

Baedekers
SÜDBAYERN, TIROL,
SALZBURG usw.

BÄDEKERS REISEHANDBÜCHER

- Deutschland in einem Bande. 19 Karten, 68 Pläne. 3. Aufl. 1913.
- Nordost-Deutschland und Dänemark (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit 54 Karten und 86 Plänen. 31. Aufl. 1914.
- Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an, nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit 56 Karten und 84 Plänen. 31. Aufl. 1914.
- Süd-Deutschland (Baden, Württemberg, Bayern). Mit 59 Karten, 50 Plänen und 13 Grundrissen. 31. Aufl. 1913.
- Rheinlande, Schwarzwald, Vogesen. Mit 70 Karten, 66 Plänen und Grundrissen. 32. Aufl. 1912.
- Berlin u. Umgeb. 4 Karten, 9 Pläne, 17 Grundr. 19. Aufl. 1921.
- Brandenburg. Mit 12 Karten und 23 Plänen. 1920.
- Sachsen. Mit 20 Karten und 26 Plänen. 1920.
- Harz. Mit 23 Karten und 20 Plänen. 1920.
- Thüringen. Mit 23 Karten und 35 Plänen. 1920.
- Hessen-Nassau. Mit 25 Karten und 30 Plänen. 1922.
- Westfalen. Mit 20 Karten und 31 Plänen. 1921.
- Hannover und die deutsche Nordseeküste (Hamburg, Bremen, Helgoland). Mit 27 Karten und 35 Plänen. 1921.
- Deutsche Ostseeküste. Mit 26 Karten und 40 Plänen. 1922.
- Schwarzwald, Odenwald, Bodensee. Mit 28 Karten und 29 Plänen. 1921.
- München und Oberbayern, Allgäu, Unterinntal und Innsbruck, Salzburg. Mit 23 Karten, 16 Plänen, 2 Panoramen. 1921.
- Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Mit 75 Karten, 18 Plänen und 11 Panoramen. 36. Aufl. 1914.
- Ägypten und Sudan. 21 Karten, 84 Pläne, 55 Abb. 7. Aufl. 1913.
- Balkanstaaten s. Konstantinopel und Kleinasien.
- Belgien und Holland nebst dem Großherzogtum Luxemburg. Mit 18 Karten, 36 Plänen und 8 Grundrissen. 25. Aufl. 1914.
- Dänemark s. Nordost-Deutschland.
- Frankreich:
- Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch Nordfrankreich. Mit 16 Karten, 40 Plänen und Grundrissen. 18. Aufl. 1912.
- In französischer Sprache:
- Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 33 plans de villes. 9^e éd. 1914.
- Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire, excepté Paris. Avec 12 cartes et 38 plans de villes. 9^e éd. 1913.
- Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée, y compris la Corse. Avec 23 cartes, 28 plans de villes et 2 panoramas. 9^e éd. 1910.
- Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 15 cartes et 34 plans de villes. 9^e éd. 1912.

- Griechenland.** Mit 15 Karten, 25 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 5. Aufl. 1908. Vergriffen.
- Großbritannien:** England (außer London), Wales, Schottland u. Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906. Vergriffen. In englischer Sprache: **Great Britain.** With 28 Maps, 65 Plans, and a Panorama. 7th ed. 1910.
- London und Umgebung.** Mit 4 Karten und 34 Plänen. 17. Aufl. 1912.
- Holland** s. Belgien.
- Italien:** I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz und Livorno.* Mit 36 Karten, 45 Plänen und 1 Panorama. 18. Aufl. 1911.
- II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 24 Karten und 57 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1908. Vergriffen; neue Aufl. in Vorbereitung.
- III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta und Korfu.* Mit 30 Karten und 34 Plänen. 15. Aufl. 1911.
- Italien von den Alpen bis Neapel.* Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908.
- Konstantinopel und Kleinasien, Balkanstaaten, Archipel, Cypern.** Mit 18 Karten, 50 Plänen u. 15 Grundrissen. 2. Aufl. 1914.
- Mittelmeer, nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos, Algerien, Tunesien.** Mit 37 Karten und 49 Plänen. 1909.
- Norwegen** s. Schweden.
- Österreich-Ungarn** nebst Bukarest, Belgrad und Cetinje. Mit 75 Karten, 76 Plänen und 7 Grundrissen. 29. Aufl. 1913.
- Österreich** (ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Mit 51 Karten, 41 Plänen und 7 Grundrissen. 29. Aufl. 1913.
- Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten* s. Südbayern.
- Palästina und Syrien, Mesopotamien und Babylonien, Cypern.** Vergriffen; z. Z. nur noch in englischer und französischer Sprache.
- Riviera, Südost-Frankreich und Korsika.** Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 37 Karten, 41 Plänen und 6 Grundrissen. 5. Aufl. 1913.
- Rußland.** Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 40 Karten, 67 Plänen und 11 Grundrissen. 7. Aufl. 1912
- St. Petersburg.** Mit 5 Karten und 15 Plänen. 2. Aufl. 1913.
- Russischer Sprachführer.* 5. Aufl. 1912.
- Schweden und Norwegen, Dänemark, Island und Spitzbergen.** Mit 64 Karten, 42 Plänen und 3 Panoramen. 13. Aufl. 1914.
- Schweiz** nebst Chamonix, Luganer, Langen- und Comer See. Mit 80 Karten, 24 Plänen und 14 Panoramen. 36. Aufl. 1920.
- Spanien und Portugal** nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 19 Karten, 44 Plänen und 15 Grundrissen. 4. Aufl. 1912.
- Nordamerika:** *Die Vereinigt. Staaten* in deutsch. Sprache vergriffen. In englischer Sprache: **The United States,** with excursions to Mexico, Cuba, Porto Rico, and Alaska. With 33 Maps and 48 Plans. 4th ed. 1909.
- Canada,** with Newfoundland and Alaska. With 14 Maps and 12 Plans. 4th ed. 1922. Nur in englischer Sprache.
- Indien.** *Ceylon, Vorderindien, Birma, die malayische Halbinsel, Siam, Java.* Mit 22 Karten, 33 Plänen und 8 Grundrissen. 1914.

Reisen

SÜDBAYERN
UND DIE
ÖSTERREICHISCHEN
ALPENLÄNDER



Biblioteka Główna
Uniwersytetu Gdańskiego



1100186862

Tabelle zum Vergleich deutscher Mark und Pfennige mit österreichischen Kronen und Hellern.

Mark	Pfenn.	Kronen	Heller	Kronen	Heller	Mark	Pfenn.
1	—	1	18	1	—	—	85
2	—	2	36	2	—	1	70
3	—	3	52	3	—	2	55
4	—	4	70	4	—	3	40
5	—	5	88	5	—	4	25
6	—	7	06	6	—	5	10
7	—	8	24	7	—	5	95
8	—	9	42	8	—	6	80
9	—	10	58	9	—	7	66
10	—	11	76	10	—	8	51
11	—	12	94	11	—	9	36
12	—	14	12	12	—	10	21
13	—	15	30	13	—	11	06
14	—	16	48	14	—	11	91
15	—	17	64	15	—	12	76
16	—	18	82	16	—	13	61
17	—	20	—	17	—	14	46
18	—	21	18	18	—	15	31
19	—	22	36	19	—	16	16
20	—	23	52	20	—	17	01
50	—	58	82	50	—	42	53
100	—	117	64	100	—	85	06

Österreich-Ungarn hat Goldwährung wie Deutschland und prägt in Gold Stücke zu 10 *K* und 20 *K*, in Silber Stücke zu 1 *K* und 5 *K* (außerdem im Umlauf noch einige alte Gulden = 2 *K*), in Nickel Stücke zu 10 *h* und 20 *h* (*h*, ungar. filler), in Bronze Stücke zu 1 *h* und 2 *h*. Die Noten der österreichisch-ungarischen Bank, zu 10, 20, 50, 100 *K*, sind vollwertig.

DIE OSTALPEN

Eisenbahnen

Hauptstrassen

1: 1350.000

0 10 20 30 40 50

Kilometer

Nebenstrassen

Gebirgspfade



2011651

SÜDBAYERN, SALZBURG, TIROL,

OBER- UND NIEDER-ÖSTERREICH,
STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

MIT 75 KARTEN, 18 PLANEN UND 11 PANORAMEN

SECHSUNDREISSIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER

1914

00339/.
12.6.

201651

SÜDBAYERN, SALZBURG, TIROL,

OBER- UND NIEDER-ÖSTERREICH,
STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

MIT 75 KARTEN, 18 PLANEN UND 11 PANORAMEN

SECHSUNDDREISSIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG

VERLAG VON KARL BÆDEKER

1914

00339/.
/2.6.



0378699

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit
Tret an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sitterwald. 1650.



imz 52071

+

20

726

p. 70/58

Der Inhalt des vorliegenden Reisehandbuchs für die Ostalpen beruht in der Hauptsache auf eigener Anschauung an Ort und Stelle, im übrigen auf Erkundigungen bei erfahrenen Kennern des Landes, bei den Sektionen des D. u. Ö. Alpenvereins und anderer alpiner Vereine, sowie auf einer großen Zahl freiwilliger Beiträge über Reiseerfahrungen aller Art. Buchstäbliche Genauigkeit ist in einem Reisebuche unerreichbar. Der Verfasser wiederholt daher die Bitte, ihn möglichst bestimmt und sachlich auf etwaige Irrtümer und Mängel seiner Angaben aufmerksam machen zu wollen. Die wohlwollende Mitarbeit der Freunde seiner Bücher hat wesentlich zu der Anerkennung, deren sie sich erfreuen, beigetragen.

Für diejenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, sind Druck und Einband des Buchs so eingerichtet, daß es in fünf selbständig geheftete Abteilungen zerlegt werden kann (I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nord-Tirol; II. Salzburg, Salzkammergut, Hohe Tauern; III. Nord-Tirol und Vorarlberg; IV. Süd-Tirol; V. Nieder- und Ober-Osterreich, Steiermark, Kärnten und Krain). Man breche das Buch am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung stark auf und durchschneide die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Karten und Pläne werden beständig vermehrt und nach dem neuesten Material und eigenen Erfahrungen des Verfassers berichtigt und ergänzt (vgl. die Übersichtskarten am Ende des Bandes).

Daß die Angaben über Gasthäuser mit Sorgfalt geprüft werden, ist bekannt. Empfehlenswerte Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer, Verpflegung und Bedienung zu loben und die berechneten Preise angemessen erscheinen, sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet oder sonst mit kurzen Worten hervorgehoben. Mehr als ein Durchschnittsurteil darf man aber nicht erwarten. Dafür ist die Zahl der erwähnten Gasthäuser zu groß. Besitz und Führung wechseln. Auch die Ansprüche der Gäste sind verschieden und das Befinden oft von Zufälligkeiten abhängig. Die Preisangaben fußen

in erster Linie auf den Angaben der Wirte, ferner auf Originalrechnungen der letzten Jahre, deren eine große Anzahl, meist mit einem kurzen Urteil versehen, dem Verfasser alljährlich von den verschiedensten Seiten zur Verfügung gestellt werden. — An *Trinkgeld* rechne man etwa 10% der Rechnung und verteile den Betrag unter die Empfänger (Kellner, Hausdiener usw.).

Für Gasthofbesitzer sei noch bemerkt, daß die Nennung eines Gasthauses kostenfrei erfolgt, und daß die Empfehlungen dieses Handbuchs auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht in der Form von Inseraten*, deren Aufnahme, im Gegensatz zum Brauche anderer Reisebücher, völlig ausgeschlossen ist. Irrtümliche Angaben wird der Verfasser im nächsten Neudruck berichtigen.

Abkürzungen.

H. = Hotel.
 B. = Bett.
 Z. = Zimmer.
 F. = Frühstück.
 G. = Gabelfrühstück.
 M. = Mittagessen.
 A. = Abendessen.
 P. = Pension (Zimmer und Verpflegung).
 M. = Mark.
 Pf. = Pfennig.
 K. = Krone.
 h. = Heller.
 fr. = Lira (ital.), Frank.
 c. = Centesimo.
 K. = Karte.
 Pl. = Plan.
 N., O., S., W.; n., ö., s., w. = Nord, Ost, Süd, West; nördlich, östlich, südlich, westlich.
 r. = rechts; l. = links.
 St. = Stunde.
 Min. = Minute.
 R. = Route.
 m = Meter.
 kg = Kilogramm.
 km = Kilometer.

F., m. F. = Führer, mit Führer.
 v. = vulgo (mit Spitznamen).
 A. = Alpe.
 P = Postamt.
 T = Telegraph.
 F = Fernsprecher (Telephon).
 Hdw. = Handweiser.
 HS. = Eisenbahn-Haltestelle.
 MW. = Markierter Weg.
 WM. = Wege-Markierung.
 AV., DOAV. = Deutscher und österreich. Alpenverein.
 AVS., S. = Alpenvereins-Sektion.
 AVM. = Alpenvereins-Mitglied.
 AVW. = Alpenvereinsweg.
 OTK. = Österr. Touristenklub.
 OAK. = Österr. Alpenklub.
 ÖGV. = Österr. Gebirgs-Verein.
 CAI. = Club Alpino Italiano.
 SAC. = Schweizer Alpenklub.
 SAT. = Società degli Alpinisti Tridentini.
 SAF. = Società Alpina Friulana.
 SIAV. = Slowenischer Alpenverein.
 VV. = Verschönerungsverein.

Die Unterkunftshütten und Alpenwirthshäuser sind auf den Karten des Handbuchs unterstrichen.

INHALTS-VERZEICHNIS.

	Seite
I. Reisezeit. Reisegeld. Reiseplan. Luftkurorte. Wintersport	XIII
II. Fußreisen. Ausrüstung. Wanderregeln	XIX
III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer	XXII
IV. Karten	XXIV
V. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer	XXV
I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.	
1. München	4
2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee	14
3. Von München nach Lindau	18
4. Von Immenstadt nach Oberstdorf	23
5. Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte	32
6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte und Garmisch-Partenkirchen	36
7. Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau	41
8. Von Lermoos über den Fernpaß nach Imst oder Telfs	45
9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen	47
10. Von München nach Oberammergau und über Linderhof und Plansee nach Füssen-Hohenschwangau	57
11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Innsbruck	60
12. Von München über Kochel nach Mittenwald	65
a. Isartalbahn von München nach Kochel	65
b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald. Walchensee	67
13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald	70
14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach	75
15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein	82
16. Von München über Rosenheim nach Kufstein	86
17. Von München nach Salzburg. Chiemsee	90
18. Von Übersee nach Reit im Winkel und Ruhpolding	94
19. Von München nach Reichenhall	96
20. Berchtesgaden und Umgebung	100

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

21. Salzburg und Umgebung	114
22. Hallein und Golling	124
23. Von Linz nach Salzburg	127
24. Attersee und Mondsee	129
25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg	132
26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl	136
27. Von Ischl nach Aussee	143
28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Golling	147
29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden (Wörgl, Innsbruck)	152
30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall	161
31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten	164
32. Das Rauriser Tal	175
33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut	177
34. Das Kapruner Tal	180
35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau	183
36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern (Taufers)	188
37. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal	192
38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut	199
39. Von Dölsach nach Heiligenblut	203

III. Nord-Tirol und Vorarlberg.

40. Kufstein und Umgebung	211
41. Von Kufstein nach Innsbruck	217
42. Von Wörgl nach Kitzbühel und Zell am See	224
43. Das Zillertal	231
44. Innsbruck und Umgebung	244
45. Von Innsbruck nach Landeck	257
46. Bregenz und der Bregenzer Wald	260
47. Von Bregenz und von Buchs (Schweiz) über Feldkirch nach Landeck. Arlbergbahn	266
48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal	280
49. Montafon und Paznaun	287
50. Von Innsbruck nach Franzensfeste (Bozen) über den Brenner	297
51. Das Stubaital	307
52. Das Ridnauntal	313
53. Das Sellraintal	317
54. Das Ötztal	320
55. Das Pitztal	333
56. Von Landeck nach Spondinig (Trafoi)	336
57. Das Passciertal	344

IV. Süd-Tirol.

58. Von Franzensfeste nach Bozen	352
59. Bozen und Umgebung	357
60. Von Bozen nach Meran	366
61. Von Meran nach Neuspondinig und Mals. Vinschgaubahn	377
62. Von Neuspondinig nach Trafal und dem Stilfser Joch oder nach Suldén. Das Ortlergebiet	381
63. Vom Stilfser Joch über den Umbrailpaß oder über Bormio- Tirano ins Engadin. Von Tirano nach Colico am Comer See	392
64. Von Bozen nach Verona	398
65. Von S. Michele nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß	403
66. Von Edolo nach Brescia durch die Val Camonica. Lago d'Iseo	408
67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio	412
68. Von Trient nach Pinzolo (Campiglio). Judikarien	417
69. Von Mori nach Riva. Gardasee	425
70. Das Grödner Tal	431
71. Schlern. Tierser Tal. Eggental	437
a. Schlern	437
b. Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet zur Kölner Hütte oder nach Vigo di Fassa	440
c. Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa	443
72. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße	447
73. Von Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre	454
74. Von Trient nach Bassano durch das Sukanertal	459
75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal	465
76. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal	475
77. Das Defereggental	483
78. Das Enneberger oder Gader-Tal	484
79. Das Pragser Tal	488
80. Das Sextental	490
81. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal	492
82. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno (Venedig). Comelico- und Auronzo-Tal	501
83. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Agordo nach Belluno	507

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark,
Kärnten und Krain.

84. Von Wien nach Graz	515
85. Höllental. Schneeberg. Raxalpe	525

	Seite
86. Von Mürzzuschlag nach Mariazell	530
87. Von Wien nach Linz	533
88. Von St. Pölten nach Leobersdorf	535
89. Von St. Pölten nach Mariazell	537
a. Über Kirchberg an der Pielach	537
b. Über Kernhof	538
90. Von Mariazell über Au-Seewiesen und Kapfenberg nach Bruck an der Mur	540
91. Von Mariazell über Weichselboden und Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau	542
92. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs	545
93. Von Amstetten über Klein-Reifling und Selztal nach St. Michael	547
94. Von Hieflau über Eisenerz und Vordernberg nach Leoben	552
95. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling	555
96. Von Linz über Kremsmünster und Windischgarsten nach Selztal. Stoder	557
97. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen (Inns- bruck, Salzburg)	560
98. Von Radstadt nach Unzmarkt über den Radstädter Tauern. Lungau	568
99. Graz und Umgebung.	572
100. Von Graz über Fehring nach Friedberg	577
101. Von Graz nach Triest	580
102. Die Steiner Alpen	587
103. Von Marburg nach Lienz. Lavanttal. Millstätter See .	592
104. Villach und Umgebung. Gailtal	602
105. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal	607
106. Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern	611
107. Von Bruck an der Mur nach Villach	613
108. Von Laibach nach Villach	620
109. Von Villach oder Klagenfurt nach Triest	623
110. Von Villach nach Udine (Venedig). Pontebba-Bahn .	631
111. Von Triest über Görz und den Predilpaß nach Tarvis (Villach)	636
Register	639

Verzeichnis der Karten.

(Vgl. die Routenkärtchen am Ende des Buchs.)

1. *Übersichtskarte der Ostalpen* (1 : 1 350 000), vor dem Titel.
2. *Umgebung von München* (1 : 150 000); S. 12.
3. *Starnberger See und Ammersee* (1 : 250 000); S. 14.
4. *Umgebung von Oberstdorf* (1 : 125 000); S. 24.
5. *Nördliche Allgäuer u. Tannheimer Alpen* (1 : 125 000); S. 32.
- 6, 7. *Bayrische, Lechtaler und Inntaler Alpen von Füssen bis Innsbruck* (1 : 250 000); S. 38, 46.
8. *Umgebung von Hohenschwangau* (1 : 60 000); S. 42.
9. *Umgebung von Partenkirchen* (1 : 100 000); S. 50.
10. *Bayr. Alpen zwischen Loisach- u. Inntal* (1 : 250 000); S. 70.
11. *Umgebung von Tegernsee und Schliersee* (1 : 125 000); S. 75.
12. *Umgebung des Achensees, das Inntal von Innsbruck bis Kufstein und das untere Zillertal* (1 : 250 000); S. 79.
13. *Chiemsee und Umgebung*, zwischen Rosenheim, Kufstein, Traunstein und Lofer (1 : 250 000); S. 90.
14. *Nähere Umgebung von Reichenhall* (1 : 60 000); S. 98.
15. *Nähere Umgebung von Berchtesgaden* (1 : 30 000); S. 102.
16. *Weitere Umgebung von Berchtesgaden* (1 : 100 000); S. 104.
17. *Umgebung von Salzburg* (1 : 250 000); S. 124.
- 18, 19. *Nördl. und südl. Salzkammergut* (1 : 250 000); S. 134, 144.
20. *Umgebung von Bad Ischl* (1 : 60 000); S. 140.
21. *Königssee und südl. Umgebung, Salzach- und Saalachtal* (1 : 250 000); S. 152.
22. *Gasteiner Tal und östliche Tauern* (1 : 250 000); S. 164.
23. *Umgebung von Badgastein* (1 : 25 000); S. 166.
24. *Mittel-Pinzgau und zentrale Tauern* (1 : 250 000); S. 176.
25. *Ober-Pinzgau und westliche Tauern* (1 : 250 000); S. 184.
26. *Venedigergruppe* (1 : 125 000); S. 194.
27. *Großglocknergruppe* (1 : 125 000); S. 204.
28. *Umgebung von Kufstein* (1 : 150 000); S. 212.
29. *Umgebung von Wörgl und Kitzbühel* (1 : 250 000); S. 224.
30. *Übersichtskarte der Zillertaler Alpen* (1 : 250 000); S. 230.
31. *Östliches Zillertal* (1 : 125 000); S. 232.
32. *Westliches Zillertal* (1 : 125 000); S. 238.
33. *Umgebung von Innsbruck* (1 : 75 000); S. 252.
34. *Umgebung von Bregenz* (1 : 125 000); S. 261.
35. *Bregenzer Wald und Allgäuer Alpen* (1 : 250 000); S. 262.
36. *Vorarlberg* (1 : 500 000); S. 266.
37. *Montafon und Prätigau* (1 : 250 000); S. 286.
38. *Stanzer Tal und Paznauntal* (1 : 250 000); S. 294.
39. *Stubai-, Sellrain-, unteres Ötz- und Pitztal* (1 : 250 000); S. 298.
40. *Umgebung von Sterzing und Brixen* (1 : 250 000); S. 304.
41. *Stubai-er Alpen* (1 : 180 000); S. 308.
42. *Inneres Ötztal* (1 : 180 000); S. 324.

43. *Oberer Vinschgau* (1:200 000); S. 342.
44. *Umgebung von Brixen* (1:125 000); S. 352.
45. *Östliche Umgebung von Bozen* (1:250 000); S. 354.
46. *Nähere Umgebung von Bozen* (1:125 000); S. 360.
47. *Westliche Umgebung von Bozen* (1:250 000); S. 364.
48. *Nähere Umgebung von Meran* (1:50 000); S. 369.
49. *Weitere Umgebung von Meran* (1:125 000); S. 374.
50. *Ortleralpen* (1:125 000); S. 384.
51. *Sarcatal, Nons- und Sulzberg* (1:500 000); S. 398.
52. *Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen* (1:250 000); S. 404.
53. *Umgebung von Campiglio* (1:125 000); S. 415.
54. *Umgebung von Arco und Riva* (1:75 000); S. 425.
55. *Gardasee* (1:250 000); S. 428.
56. *Grödner und Villnös-Tal* (1:125 000); S. 432.
57. *Schlern und Rosengartengruppe* (1:125 000); S. 439.
58. *Dolomit-Alpen von Bozen bis Belluno* (1:500 000); S. 446.
59. *Fleimser, Primör- und Cordevole-Tal* (1:250 000); S. 448.
60. *Oberes Fassatal, Langkofel-, Sella- und Marmolata-Gruppe* (1:125 000); S. 450.
61. *Umgebung von Primör* (1:125 000); S. 456.
62. *Mittleres Pustertal* (1:250 000); S. 466.
63. *Ampezzotal* (1:180 000); S. 494.
- 64, 65. *Steirische und Österreiche Alpen von Wiener-Neustadt bis Aussee* (1:500 000); S. 516, 542.
66. *Umgebung des Semmering* (1:125 000); S. 526.
67. *Lungau und Niedere Tauern* (1:500 000); S. 568.
68. *Umgebung von Graz* (1:100 000); S. 574.
69. *Steirische und Kärntner Alpen von Murau bis Gleisdorf* (1:500 000); S. 580.
70. *Küstenland* (1:500 000); S. 584.
71. *Grotten von Adelsberg und St. Canzian* (1:15 000); S. 586.
72. *Karawanken und Steiner Alpen* (1:500 000); S. 588.
73. *Kärntner Alpen von Lienz bis Veldes* (1:500 000); S. 600.
- 74, 75. *Routenkärtchen mit Kartennetz hinter dem Register.*

Pläne.

Bozen-Gries (S. 360), *Bregenz* (S. 261), *Brixen* (S. 352), *Cortina* (S. 498), *Garmisch-Partenkirchen* (S. 48), *Gmunden* (S. 136), *Graz* (S. 572), *Innsbruck* (S. 244), *Ischl* (S. 140), *Klagenfurt* (S. 595), *Meran* (S. 369), *München* (S. 2), *München, innere Stadt* (S. 6), *Reichenhall* (S. 97), *Salzburg* (S. 114), *Tölz* (S. 71), *Trient* (S. 400), *Villach* (S. 603).

Panoramen.

Gaisberg (S. 122), *Schafberg* (S. 134), *Schmittenhöhe* (S. 158), *Kals-Matreier Törl* (S. 200), *Hohe Salve* (S. 224), *Kitzbühler Horn* (S. 226), *Pfänder* (S. 262), *Becher* (S. 314), *Hintere Schöntaufspitze* (S. 388), *Schlern* (S. 438), *Monte Pian* (S. 494).

I. Reisezeit. Reisegeld. Reiseplan. Luftkurorte. Wintersport.

Reisezeit. Die beste Zeit zu einer Gebirgsreise liegt zwischen Mitte Juli und Mitte September. Der August ist zu Wanderungen im eigentlichen Hochgebirge am meisten geeignet. Gletscherturen sollte man nicht vor Ende Juli unternehmen; im September sind die Tage schon etwas kurz, Mitte Sept. werden viele Alpengasthäuser und Alpenvereinsshütten geschlossen. Wer sich auf die Vor-alpen und die Seen beschränkt, wird schon Ende Mai seine Reise antreten können; die Wasserfälle sind dann am stärksten. — Über Wintersport vgl. S. xviii.

Das **Reisegeld** für das österreichische Gebiet (vgl. die Tabelle vor dem Titel) besorgt man sich vorteilhafter schon in Deutschland. Jedenfalls setze man mitgebrachte 100 *M.*-Scheine nur beim Wechsler um; bei der Bezahlung der Gasthausrechnung werden sie oft nur zu 116.50 genommen. Zur Empfangnahme von Geldsendungen auf der Post bedarf man einer Legitimation (Paßkarte, deutsche Postausweiskarte, Mitgliedskarte des Deutschen u. Österreichischen Alpenvereins, S. xxii); in größeren Gasthöfen genügt bei längerem Aufenthalt die Adresse des Gasthofs.

Die Zolldurchsuchung an der österreichischen Grenze pflegt für Reisende mit gewöhnlichem Gepäck milde zu sein und sich auf Zigarren usw. zu beschränken. Frei sind nur 10 Zigarren, 25 Zigaretten und 35 Gramm Tabak. Bis zu 3 kg beträgt die Gebühr für je 1 kg Zigarren 27 *K* 25 *h*, Zigaretten 31 *K* 25 *h*, Tabak 21 *K* 25 *h*. Gebrauchte photographische Apparate sind zollfrei, Platten dagegen zollpflichtig (1 kg 30 *h*). — Bei der Rückreise wird nach München eingeschriebenes Gepäck deutscherseits erst dort untersucht.

Nach Österreich vorausgesandtes Gepäck bleibt auf den Zollämtern in *Salzburg, Kufstein, Innsbruck* oder *Lindau* liegen. Man bediene sich daher der Vermittlung eines Spediteurs, dem man den Schlüssel einsendet und die nötigen Angaben für die Weiterbeförderung macht. Empfohlen werden: in *Salzburg Carl Spängler*; in *Kufstein Anton Reel*; in *Innsbruck Herm. Hueber* und *Josef Neumaier*; in *Bregenz G. Schalberg*.

Reiseplan. Die besuchenswertesten Punkte der deutschen und österreichischen Alpen mögen etwa folgende sein:

IN SÜDBAYERN: Starnberger See (S. 14), Hoher Peißenberg (S. 17), Walchensee (S. 68), Herzogstand (S. 68), Tegernsee (S. 75), Schliersee (S. 82),

Wendelstein (S. 88), Chiemsee (S. 90), Aschau (S. 91), Hochfeln (S. 92), Berchtesgaden (S. 102), Königssee (S. 105); Partenkirchen-Garmisch (S. 48), Mittenwald (S. 61), Hohenschwangau (S. 42), Linderhof (S. 59), Oberstdorf (S. 24).

IM SALZBURGER LAND UND SALZKAMMERGUT: Salzburg (S. 114), Gaisberg (S. 122), Golling (S. 125), Liechtensteinklamm (S. 154), Kitzlochklamm (S. 156), Badgastein (S. 165), Fuscher Tal (S. 177), Zell am See (S. 157), Schmittenhöhe (S. 158), Kaprun (Moserboden S. 181), Krimml (S. 187), Seisenberg (S. 112), Vorderkaser (S. 161) und Schwarzberg-Klamm (S. 162); Gmunden und Traunsee (S. 136, 138), Ischl (S. 140), Schafberg (S. 135), Hallstatt (S. 147), Gosauseen (S. 150), Zwieselalp (S. 150).

IN NORD-TIROL UND VORARLBERG: Kufstein (S. 211), Hohe Salve (S. 224), Kitzbühel (S. 225), Zillertal (S. 231), Achensee (S. 79), Innsbruck (S. 244), Stubaital (S. 307), Otztal (S. 320), Pitztal (S. 333), Fernpaß (S. 45), Landeck (S. 259), Finstermünz (S. 340), St. Anton (S. 277), Schruns (S. 287), Lötnersee und Seesaplana (S. 274), Bregenz (S. 260), Pfänder (S. 262).

IN MITTEL- UND SÜD-TIROL: Gossensaß (S. 302), Bozen (S. 357) und Umgebung (Ritten S. 361, Gröden S. 431, Schlern S. 439, Karersee S. 445, Tierser Tal S. 440, Mondel S. 365), Meran (S. 369), Stilfser Straße (Trafoi S. 382), Sulden (S. 386), Gardasee (S. 429), Val di Genova (S. 421), Campiglio (S. 414), Fassatal (S. 449), S. Martino di Castrozza (S. 455), Capriole (S. 501); Bruneck (S. 467), Taufers (S. 477), Prager Tal (S. 488), Schludersbach (S. 494), Cortina (S. 497); Sexten (Fischelamboden, S. 491); Windisch-Matrei (Gschröß S. 194), Kaiser Törl (S. 201), Kals (Großglockner S. 201).

IN NIEDER- UND OBER-ÖSTERREICH UND STEIERMARK: Semmeringbahn (S. 519), Höllental (S. 525), Schneeberg (S. 526), Raxalpe (S. 528), Mürzschlag (S. 520), Mariazell (S. 531), Wildalpen (S. 543), Hochschwab (S. 540), Otscher (S. 545), Lunz (S. 546), Waidhofen a. d. Ybbs (S. 547), Steyr (S. 555), Eisenerz (S. 553), Gesäuse (Gstatterboden S. 549, Johnsbachtal S. 549), Admont (S. 550), Windisch-Garsten (S. 556), Stoder (S. 558), Aussee (Grundlsee, Toplitzsee S. 144, 146), Schladming (Ramsau S. 564), Graz (S. 572).

IN KÄRNTEN UND KRAIN: Villach (Dobratsch S. 602), Wörther See (S. 597), Eisenkappel (S. 588), Sulzbach (S. 591), Adelsberg (S. 585), St. Canzian (S. 586), Veldes (S. 626), Wochein (S. 628), Tarvis (S. 631), Raibl (S. 637), Pontebbahnen (S. 633), Millstatt (S. 600), Maltatal (S. 608), Mallnitz (S. 171), Heiligenblut (S. 205).

Für Reisende, die zum erstenmal die Alpen besuchen, folgen hier einige kurzgefaßte Reiserouten (die Ruhepunkte in Kursivschrift).

10-12 Tage von München aus (Südbayern, Nordtirol). — München-*Tegernsee* (Nourent, Hirschberg)-*Achensee* (Unntitz)-*Jenbach-Innsbruck* (Ambras, Igls, Lanserköpfe, Patscherkofel)-*Seefeld* (Reitherspitze)-*Mittenwald* (Leutaschklamm, Kranzberg)-*Partenkirchen* (Partnachklamm, Höllentalklamm, Eibsee, Kreuzeckhaus, Schachen)-*Linderhof-Plansee* -*Reutte* -*Hohenschwangau* (oder *Linderhof* -*Schützensteig* -*Neuschwanstein*) -*Füssen* -*München*.

Oder: München-*Schliersee*-Wendelstein-Landl (oder *Tatzlwurm*)-*Kufstein* (Kaisertal, Hintersteiner See)-*Wörgl* (Hohe Salve)-*Jenbach* usw.

12-14 Tage: Salzburg und Salzkammergut. — *Salzburg*-*Mondsee*-*Schafberg*-*Ischl* (Gmunden, Aussee)-*Hallstatt*-*Gosau* (Gosauseen)-*Zwieselalp*-*Abtenau* -*Golling* (Schwarzbachfall, Salzachöfen)-*St. Johann* (Liechtensteinklamm, Hochgründeck)-*Zell am See* (Schmittenhöhe, Moserboden)-*Saalfelden*-*Hirschbühl*-*Ramsau*-*Berchtesgaden* (Königssee)-*Reichenhall* (oder: *Saalfelden*-*Ramseiderscharte*-*Königssee*-*Berchtesgaden*-*Ramsau*-*Schwarzbachwacht*-*Reichenhall*)-*Chiemsee*-*München*.

16-18 Tage: Südbayern, Ötztal, Sulden. — München-Starnbergersee-Walchensee-*Partenkirchen*-Lermoos-Fernpaß-Nassereit-Telfs-*Innsbruck*-Stubaital-Bildstöckljoch-Sölden-Vent-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal (oder Hochjoch-Kurzras-Taschljoch-Schlanders)-Martell-Madritschjoch (Schöntaufspitze)-*Sulden*-Finstermünz-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Südwesttirol. — München-Füssen-Hohenschwangau-Reutte-Imst-Ötztal-Gurgl-Ramoljoch-Vent-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal-*Meran*-*Bozen*-*Mendel* (Ponegal)-Malè-*Campiglio*-Val di Genova-Mandronhütte (Adamello)-Marocaropaß-Ponte di Legno-Gaviapaß-S. Caterina-*Bormio*-Stilfserjoch (Piz-Umbrail)-Trafoi (oder S. Caterina-Cevedalepaß-Sulden)-Malè-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Ortler, Brenta (für Geübtere). — München-*Oberstdorf* (Nebelhorn)-Hornbachjoch-Elmen-Hahntenn-Imst-Ötztal [oder Oberstdorf-Mädelejoch-Holzgau-Memmingerhütte-Gatschkopf-Augsburgerhütte-Landeck-Ötztal]-*Vent*-Taufkarjoch-Mittelberg-Olgrubenjoch-*Gepatschhaus* (oder Vent-Wildspitze-Mittelberg-Gepatschhaus)-Weißseejoch-Langtaufers-Mals-*Trafoi*-Ortler-*Sulden*-Cevedale-Pejo-Cerenpaß-Mandronhütte (Adamello)-Pinzolo-*Campiglio*-Bocca di Brenta-Molveno-Trient.

14 Tage: Zillertal, Tauern (für Geübtere). — Jenbach-*Mairhofen* (Ahornspitze)-Breitlahner-Berlinerhütte-Schwarzenstein-Ahrntal-Lenkjöchlhütte-Umbalrtl-*Prägraten*-Großvenediger-Pragerhütte-Gschlöß-*Windischmatri*-Matreier Törl-Kals-Stüdlhütte-Großglockner (oder Berger-törl)-Glocknerhaus-Pfandelscharte (oder Bockkarscharte-Mainzerhütte)-*Ferleiten*-Salzburg.

3 Wochen: Osttirol, Tauern, Dolomiten. — Wörgl-Kitzbüchel (Kitzbühlerhorn)-*Zell am See*-Ferleiten-Pfandelscharte-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe, Großglockner)-*Heiligenblut*; oder Zell am See-Moserboden-Kesselfall-Gleiwitzerhütte-*Ferleiten*-Mainzerhütte-Franz Josephs-haus (Großglockner)-Heiligenblut-Dölsach-Toblach-*Schluderbach* (Monte Pian, Misurina, Dürrenstein)-*Cortina*-Falzarego (oder Gian oder Nuvolau)-*Caprile* (Alleghe-See)-Fedajapaß-Campitello-*Vigo*-Karerpaß-*Bozen*; oder Pordoijoch-Sellajoch-Tierseralpl-Schlern-Bozen.

3 Wochen: Osttirol, Zillertal, Pustertal, Dolomiten, Tauern. — München-Rosenheim-*Kufstein* (oder Schliersee-Kufstein)-*Jenbach*-Zillertal-Breitlahner (Berlinerhütte)-Pflitscherjoch-*Sterzing* (oder Brenner)-Franzensfeste-*Bruneck* (Kronplatz)-*Taufers* (Speikboden, Rainal)-*Niederdorf*-Pragsertal-Plätzwiese (Dürrenstein)-Schluderbach-*Cortina*-Misurina-Toblach-Innichen (Sextental)-*Lienz*-Spittal (Millstätter See, Maltatal)-*Villach* (Dobratsch)-Wörthersee-Klagenfurt-Wien; oder Lienz-Windischmatri-Gschlöß-Venediger-Kürsingerhütte-Warnsdorferhütte-Krimml-*Zell am See*-Bischofshofen (oder Salzburg)-Wien.

3 Wochen: Pustertal, Tauern, Dolomiten. — Wien-Villach-Dölsach-*Heiligenblut*-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe)-Bergertörl (oder Großglockner)-Kals-Windischmatri-Prägraten-Umbalrtl-Lenkjöchl-hütte-Kasern-*Taufers*-*Bruneck*-Kronplatz-St. Vigil-Seekofel (oder Fanes)-*Cortina* (oder Bruneck-Niederdorf-Pragsertal-Plätzwiese-*Schluderbach*-Misurina-Cortina)-Gian (oder Nuvolau)-*Caprile*-Agordo-Ceredapaß-*Primiero*-*S. Martino di Castrozza*-Predazzo-Karerpaß-Bozen.

3-4 Wochen: Salzkammergut, Salzburg, Tauern, Dolomiten. — Wien-Selztal-*Aussee* (Altaussee, Grundlsee)-*Hallstatt*-(Gosauseen, Zwieselalp)-*Ischl*-St. Wolfgang-Schafberg-Mondsee-*Salzburg*-*Berchtesgaden*-Königssee-Ramsau-Hirschbühl-Saalfelden (oder Königssee-Funtensee-Ramseidercharte-Saalfelden)-*Zell am See*-Kaprunertal-Rudolfs-hütte-Kaiser Tauern-Kals-Bergertörl (oder Großglockner)-*Heiligenblut*-Winklarn-Dölsach-Toblach-*Cortina*-Falzarego-Tre Sassi-St. Cassian-Corvara (oder Falzarego-Buchenstein-Valparola-Corvara)-*St. Ulrich* in Gröden-Schlern-Ratzeo-*Bozen*; oder Schlern-Tierseralpl-Grasleitenhütte-Vajolethütte-Kölnnerhütte-Karerseehotel-Bozen.

Luftkurorte und Sommerfrischen. Bei der Auswahl wird, neben der Lage an Wald und Wasser, vor allem die *Seehöhe* maßgebend sein. Reinheit und Frische der Luft, Verminderung des Luftdrucks (auch für Bergsteiger wichtig), geringere relative Feuchtigkeit gehen mit der Seehöhe zusammen. Nachstehend folgen die besuchteren Sommerstationen nach der Höhenlage geordnet.

- 300m — 300 Preßbaum (S. 533), 303 Steyr (S. 555); 330 Scheibbs (S. 545); 341 Rabenstein (S. 537); 347 Praßberg (S. 590); 350 Seebenstein (S. 517); 356 Weißenbach an der Triesting (S. 536); 358 Waidhofen an der Ybbs (S. 547); 360 Hartberg (S. 579); 361 Rekawinkel (S. 533); 372 Deutschlandsberg (S. 577), Kirchberg an der Pielach (S. 537); 373 St. Veit an der Gölson (S. 535); 378 Lilienfeld (S. 538); 380 Judendorf (S. 524); 387 St. Ruprecht an der Raab (S. 578); 396 Bregenz (S. 260).
- 400m — 402 Lindau (S. 22), Bad Schachen (S. 23); 404 Weyer (S. 547); 416 Eppan (S. 364); 420 Hainfeld (S. 536), Neuhaus (S. 536); 425 Gmunden (S. 136); 427 Pöllau (S. 579); 429 Pernitz (S. 516); 430 Dornbirn (S. 267), Gaming (S. 545); 431 Schwanberg (S. 577); 434 Frohleitens (S. 523); 439 Gloggnitz (S. 518); 446 Krumpendorf (S. 597), Velden (S. 598) u. a. am Wörther See; 449 Klopeiner See (S. 595); 450 Hallein (S. 124); 460 St. Christof am See (S. 461); 461 Türritz (S. 539); 463 Wolfsberg im Lavanttal (S. 593); 462 Miklaushof (S. 587); 465 Waging (S. 92); 466 Ischl (S. 140), Unterbergen (S. 624); 467 Gutenstein (S. 516); 470 Reichenhall (S. 97), Kleinzell (S. 536); 472 Brannenburg (S. 88), Kammer (S. 129), Attersee (S. 130), Weißenbach (S. 130), Unterach (S. 130) am Attersee; 475 Hohenberg (S. 539); 476 Golling (S. 125); 477 Weiz (S. 578); 479 Wasserburg (S. 86); 480 Aibling (S. 87); 481 Mondsee (S. 132); 482 Oberaudorf (S. 89); 484 Kufstein (S. 211); 487 Reichenau (S. 525), Groß-Hollenstein (S. 546); 492 Kaumberg (S. 536), Hieflau (S. 548); Payerbach (S. 518); 497 Goisern (S. 143).
- 500m — 501 Veldes (S. 626); 503 Mattsee (S. 129); 505 Ossiach (S. 619) und Sattendorf (S. 619) am Ossiacher See; 506 Aspang (S. 517); 511 Hallstatt (S. 147); 517 Steindorf (S. 619), Grünau (S. 127); 519 Chiemsee (S. 90), Kramsach (S. 217); 520 Bayrisch- und Groß-Gmain (S. 99); 521 Wocheiner Feistritz (S. 628); 524 Werfen (S. 153), Göstling (S. 546); 525 Klausen (S. 355), Bernau (S. 92); 531 Prien (S. 90); 533 Dießen (S. 18) und Schondorf (S. 18) am Ammersee, Poltsch (S. 620); 538 Schwaz (S. 219); 539 Feilnbach (S. 87), Brixlegg (S. 217); 542 Marquartstein (S. 94); 544 Fügen (S. 231); 545 Trofien (S. 604); 549 St. Wolfgang am Abersee (S. 134), St. Gilgen (S. 133); 550 Gams (S. 544); 552 Unken (S. 163); 553 Adelsberg (S. 585); 555 Kindberg (S. 521), Laßnitzhöhe (S. 575); 558 Eisenkappel (S. 588); 560 Kaltenbach (S. 231), Brixen (S. 352); 562 Jenbach (S. 218); 565 Egg (S. 263); 567 Wattens (S. 221), Kindberg (S. 521); 568 Berchtesgaden (S. 102), St. Johann im Pongau (S. 154); 571 St. Agyd am Neuwalde (S. 539); 575 Zell am Ziller (S. 232), Wolfratshausen (S. 66); 576 Puchberg (S. 526); 577 Schottwien (S. 518), Kirchberg am Wechsel (S. 518); 578 Hall (S. 221), 580 Millstatt (S. 600), St. Georgen am Längsee (S. 618), Edlach (S. 523); 581 Bludenz (S. 273); 585 Lunz (S. 546); 587 Starnberg (S. 14), Leoni und Tutzing (S. 15) am Starnberger See; 591 Traunstein (S. 93), Kössen (S. 216).
- 600m — 600 Kuf (S. 519); 601 Stoder (S. 558), Friedberg (S. 579); 604 Kochel und Kochelsee (S. 68); 605 Lunz (S. 546); 609 Wildalpen (S. 543); 612 Hermagor (S. 606), Schwarzenbach (S. 594), Windischgarsten (S. 559); 613 Siegsdorf (S. 96); 614 Krieglach (S. 521); 615 Nideraschau (S. 91); 620 Oberdrauburg (S. 601); 622 Hopf-

- garten (S. 224); 623 Birkfeld (S. 578), Telfs (S. 256); 630 Mairhofen (S. 234); 631 Weiler (S. 21); 637 Friesach (S. 616); 639 Lofer (S. 162); 641 Admont (S. 550); 647 Andelsbuch (S. 263); 648 Trofajach (S. 554); 649 St. Johann in Tirol (S. 229); 650 Aussee (S. 144); 651 Bezan (S. 264); 656 Burg Persen (S. 460); 658 Spital am Pyhrn (S. 559); 660 Walchsee (S. 216); 668 Liezen (S. 560); 669 Prain (S. 528); 671 Vahrn (S. 353); 672 Mürzzuschlag (S. 520); 676 Gröbming (S. 563); 675 Lienz (S. 472); 677 Weichselboden (S. 542); 679 Obfarn (S. 562); 680 St. Leonhard im Passeier (S. 345); 684 Amalach (S. 473); 685 Miesbach (S. 81); 686 Obervellach (S. 612); 689 Schruns (S. 287); 690 Ruhpolding (S. 96), Mellau (S. 264); 691 Murnau (S. 47); 694 Schwarzenberg (S. 264); 695 Reit im Winkel (S. 95), Mittewald am Dobratsch (S. 605).
- 700m — 700 Garmisch (S. 48), Ebenhausen (S. 66); 701 Kötschach (S. 606); 702 Mühlhof (S. 611); 709 Grundlsee (S. 146); 710 Hallthurm (S. 101), Spital am Semmering (S. 520); 716 Partenkirchen (S. 49); 720 Altaussee (S. 145); 728 Saalfelden (S. 159); 729 Tegernsee (S. 75); 731 St. Ilgen (S. 541), Tarvis (S. 631), Neuberg (S. 530); 732 Immenstadt (S. 20), Gmünd (S. 605); 734 Gufidaun (S. 355); 737 Schladming (S. 564); 745 Sonthofen (S. 23); 758 Zell am See (S. 157); 759 Teufenbach (S. 572), Maria-Schutz (S. 520); 762 Lindenberg (S. 21); 768 Rachau (S. 614), Kitzbühel (S. 225); 765 Badersee (S. 53), Aflenz (S. 541); 768 Mühlbach im Pustertal (S. 465); 780 Waidring (S. 229), Tragöß-Oberort (S. 522); 782 Risserssee (S. 50); 783 Schliersee (S. 82), Natters (S. 307), Fieberbrunn (S. 230), Spital am Semmering (S. 520); 787 Füssen (S. 41); 790 Hintersee bei Berchtesgaden (S. 111); 792 Oberstaufen (S. 21), Hittisau (S. 263); 796 Au im Bregenzer Wald (S. 265).
- 800m — 800 Bayrischzell (S. 85), Golling (S. 195); 803 Walchenseel (S. 69); 804 Scheidegg (S. 21); 805 Neuhaus (S. 83); 809 Murau (S. 571); 812 Oberwölz (S. 572); 813 Mutters (S. 307), St. Lorenzen (S. 467), Landeck (S. 259); 814 Oberperfuß (S. 317); 818 Sulzbrunn (S. 35); 820 Hohenschwangau (S. 42), Ötz (S. 321), Mitterndorf (S. 562); 825 Hindelang (S. 32); 826 Imst (S. 258); 830 Radstadt (S. 567); 835 Bruneck (S. 467), Neumarkt in Steiermark (S. 616); 837 Oberammergau (S. 58); 843 Oberstdorf (S. 24), Bad Vellach (S. 539); 844 Vorderberg (S. 554); 850 Bad Kreuth (S. 78); 853 Adelsberg (S. 585); 854 Reutte (S. 38); 855 Taufers (S. 476), Schratzenberg (S. 616); 857 Rettenegg (S. 578); 864 Molveno (S. 419); 865 Hinterstein (S. 33); 867 Nesselwang (S. 36); 869 Obermieming (S. 46); 875 Pfronten (S. 37); 877 Ried am Inn (S. 339); 884 St. Gallenkirch (S. 290); 890 Gösing (S. 538); 891 Gnadenwald (S. 222); 895 Semmering (S. 519).
- 900m — 900 Birkenstein (S. 84), Kohlgrub (S. 57), Raibl (S. 637); 908 Völs (S. 439); 912 Rauris (S. 171); 914 Mittenwald (S. 61); 924 Jochberg (S. 228); 929 Achensee-Partisau (S. 79, 80); 930 Winklarn (S. 203); 935 Fulpmes (S. 308); 941 Mauls (S. 306); 950 Sterzing (S. 304), Ober-Salzburg bei Berchtesgaden (S. 107); 964 Gaschurn (S. 291); 965 Sarnthein (S. 363); 970 Igls (S. 254); 972 Eibsee (S. 53); 975 Windisch-Matrei (S. 193); 976 Plansee (S. 60); 979 Wenus (S. 333); 980 Mönichkirchen (S. 517); 982 Mieders (S. 308); 992 Deutsch-Matrei (S. 298); 993 Neustift (S. 308); 995 Obsteig (S. 46), Ehrwald (S. 39), Lermoos (S. 39); 998 Seis (S. 438).
- 1000m — 1014 Schönberg (S. 255); 1015 Telfs (S. 307); 1024 Brand (S. 273); 1036 Mittelberg (S. 36), Umhausen (S. 321); 1050 Salegg (S. 438), Steinach am Brenner (S. 298); 1060 Elbigenalp (S. 283), Kastelruth (S. 437); 1067 Gossensaß (S. 302); 1067 Krimml (S. 187); 1085 Welsberg (S. 469); 1082 Ammerwald (S. 59); 1097 Sillian (S. 471).
- 1100m — 1100 Holzgau (S. 284); 1103 Bad Steinhof (S. 333); 1112 Volderbad (S. 223); 1120 Dreikirchen (S. 356); 1137 Hoch-Finstermünz (S. 340);

- 1140 Bödele bei Dornbirn (S. 267), Mauterndorf (S. 568); 1149 Bäckstein (S. 169), Klobenstein (S. 362); 1150 St. Peter in Villnös (S. 354); 1151 Ferleiten (S. 178); 1153 Niederdorf (S. 469); 1162 Gries am Brenner (S. 301); 1170 Ramsau bei Schladming (S. 564); 1171 Lavarone (S. 461); 1178 Welschnofen (S. 444); 1175 Innichen (S. 471); 1179 Längenfeld (S. 322); 1176 Seefeld (S. 64), Kohlern (S. 369); 1190 Ladis (S. 336); 1185 Mallnitz (S. 171).
- 1200m — 1200 Weißlahnbad (S. 440); 1205 Ratzes (S. 438); 1210 Toblach (S. 470); 1215 St. Vigil (S. 485), Plöcken (S. 606); 1223 Pettneu (S. 279); 1219 Cortina (S. 497); 1220 Oberbozen (S. 362); 1231 Bad Fusch (S. 178); 1235 Tweng (S. 568); 1236 St. Ulrich in Gröden (S. 432); 1270 Eggerhof bei Meran (S. 375); 1279 Heiligenblut (S. 205).
- 1300m — 1303 St. Anton am Arlberg (S. 277); 1310 Sexten-St. Veit (S. 490); 1314 Bad Ramwald (S. 467); 1315 Innicher Wildbad (S. 489); 1325 Neu-Prags (S. 489); 1326 Brennerbad (S. 302); 1335 Bad Bormio (S. 394); 1336 Berwang (S. 39); 1358 Sextner Bad (S. 491); 1360 Mendol (S. 365); 1361 Sölden (S. 324); 1367 Nonzinger Himmel (S. 272); 1371 Brenner-Post (S. 301); 1372 Alt-Prags (S. 489); 1377 Ischgl (S. 295); 1384 Obladis (S. 337); 1395 Fladnitz (S. 617).
- 1400m — 1400 Ridnaun (S. 313); 1407 Landro (S. 493); 1427 St. Christina in Gröden (S. 434); 1441 Schluderbach (S. 494); 1444 S. Martino di Castrozza (S. 455); 1447 Leeb (S. 285); 1450 Sücca (S. 270), Fischeleinboden (Sexten; S. 491); 1470 St. Valentin auf der Haide (S. 342); 1468 Canazei (S. 451); 1475 Gargellen (S. 291); 1481 Vigljoeh (S. 367); 1488 Graun (S. 341); 1496 Wildsee Prags (S. 489).
- 1500m — 1500 Gafei (S. 269); 1515 Madonna di Campiglio (S. 414); 1539 Wolkenstein in Gröden (S. 425); 1541 Trafoi (S. 382), Paneveggio (S. 455); 1562 Radein (S. 447); 1566 Kasern (S. 481); 1583 Galtür (S. 294).
- 1600m — 1642 Antholzer See (S. 468); 1649 Obertauern (S. 568); 1650 Karerseehotel (S. 445), Kurhaus Malbun (S. 270); 1693 Praxmar (S. 319).
- 1700m — 1720 Zürs (S. 286), Frommerhaus (S. 438); 1734 Mittelberg (S. 335); 1736 S. Caterina (S. 394); 1742 Karerpaß (S. 446); 1756 Misurinasee (S. 495); 1794 Hochschneeberg (S. 526).
- 1800m — 1845 St. Gertraud in Suldern (S. 386); 1893 Vent (S. 325).
- 1900m — 1906 Suldernhotel (S. 386); 1927 Gurgl (S. 321); 1934 Horstigheim (S. 563); 1966 Kühtai (S. 319); 1968 Moserbodenhotel (S. 162); 1993 Plätzwiesenhotel (S. 489); 2144 Seisereralpenhaus (S. 440).

Winterstationen und Wintersportplätze. Es gibt kein besseres Kräftigungsmittel, als Aufenthalt und Bewegung in der erfrischenden Winterluft der Alpen, die schon bei 800-1000m eine Trockenheit und Reinheit erreicht, wie sie sich im Sommer nur etwa in Höhen über 2000m findet. Staub und Nebel fehlen; dazu kommt relative Windstille, meist dauernd schönes Wetter und als charakteristische Erscheinung von November bis Mitte Januar die sog. Temperaturumkehr, d. h. die Wärmezunahme mit der Höhe. Die Sonnenstrahlung ist so kräftig, daß man an geschützten Stellen stundenlang im Freien sitzen kann. Viele Kurorte und Gasthöfe, die früher im Herbst schlossen, haben jetzt eine belebte Wintersaison. Als Wintersport werden betrieben: Bergschlittenfahren (Rodeln, Bobsleigh), Ski- und Schlittschuhlaufen, Eisschießen, Eishockey u. a. Viele Hütten sind vom 23. Dez. bis Neujahr bewirtschaftet.

Im bayerischen Hochlande: *Garmisch-Partenkirchen (S. 48), Mittenwald (S. 61), Bad Kohlgrub (S. 57), Oberammergau (S. 53), Ebenhausen (S. 66), Wolfratshausen (S. 66), Kochel (S. 68), Bad Tölz (S. 70),

*Tegernsee und Egern-Rottach (S. 75), *Schliersee (S. 82) und Umgebung (Birkenstein, Bayrischzell, S. 85), Brannenburg (S. 88), Fischbach (S. 89), Kiefersfelden (S. 89) und Oberaudorf (Brünstein, S. 89) im Inntal, Marquartstein (Hochgern, S. 92), Aschau (S. 91), Traunstein (S. 93), Ruhpolding (S. 96), *Berchtesgaden (S. 102), Mittelberg (S. 36), Pfronten (S. 37), Füssen (S. 41), Immenstadt (S. 20), Oberstdorf (S. 24), Hindelang (S. 32), Oberstaufen (S. 21).

In Tirol und Vorarlberg: *Kufstein (S. 211), Wörgl (S. 217), Brixlegg (S. 217), Schwaz (S. 219), *Kitzbühel (S. 225), St. Johann in Tirol (S. 229), Fieberbrunn (S. 230), Schwaz (S. 219), Hall (S. 221), Innsbruck (S. 244); Igls (S. 254); Bregenz (S. 260), Dornbirn (S. 267), Bödele (S. 267), Bludenz (S. 273), Stuben (S. 276), *St. Anton am Arlberg (S. 277), Zürs (S. 286), Schruns (S. 287), Gargellen (S. 291); Ehrwald und Lermoos (S. 39); Renite (S. 39), Plansee (S. 60), Nauders (S. 349), Reschen (S. 340), Graun (S. 341), St. Valentin auf der Haid (S. 342), Kühtai (S. 319), Ötz (S. 321); Mafrei (S. 298), *Gossensaß (S. 302), Sterzing (S. 304), Gröden (S. 432), Kastelruth (S. 437), Bruneck (S. 467), Toblach (S. 470).

In Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten usw.: Gmunden (S. 136), Ischl (S. 140), Bischofshofen (S. 153), St. Johann im Pongau (S. 154), Zell am See (S. 157), Aussee (S. 144), Schladming (S. 564), Obllarn (S. 562), Gröbming (S. 563), Admont (S. 550), Steyr (S. 555), Wildschgarsten (S. 559), Spital am Pyhrn (S. 559), Mitterndorf (S. 562), Lilienfeld (S. 538), St. Aegyd (S. 539), Gösing (S. 538), Mariazell (S. 531), Lunz (S. 546), Weißenbach an der Triesting (S. 536), Vordernberg (S. 552), Aspang (S. 517), Payerbach (S. 518), Puchberg (S. 526), *Semmering (S. 519), Raxalpe (S. 528), *Mitrzzuschlag (S. 520), Kindberg (S. 521), Laßnitzhöhe (S. 575), Leoben (S. 613), Murau (S. 571), Radstadt (S. 567), Knittelfeld (S. 614), Judenburg (S. 615), Velden am See (S. 599), Villach (S. 602), Eisenkappel (S. 588), Oberdrauburg (S. 601) usw.

Winterkurorte mit mildem Klima (auch zum Frühjahrs- und Herbstaufenthalt geeignet) sind u. a. Görz (S. 630); Bozen-Gries (S. 357, 360); Meran (S. 369); Arco (S. 425); Riva (S. 426), Torbole (S. 427) und Gardone-Pasano (S. 430) am Gardasee.

II. Fußreisen.

Die deutschen und österreichischen Alpen sind das bevorzugte Land für Fußwanderer. Mehr als in der Schweiz, mit ihrem eleganten internationalen Verkehr, dem ausgedehnten Eisenbahnnetz und den zahlreichen Bergbahnen, hat sich in ihnen die alte einfache Art des Reisens erhalten. Die Zahl der Eisenbahnen nimmt zwar zu, Stellwagen und Omnibus sind durch Postautomobile ersetzt, vornehme Hotels bieten komfortable Unterkunft und gute Verpflegung, aber die Masse der anspruchslosen Reisenden überwiegt. Neben der Möglichkeit, günstig gelegene Orte zum Mittelpunkt seiner Ausflüge zu machen, hat man die Freiheit tagelangen Wanderns von Ort zu Ort mit selbstgetragenen Gepäck und findet bis zur Schneegrenze auch in den zahlreichen Hütten der Alpenvereine (S. xxii) immer ein mehr oder minder angenehmes Nachtquartier.

Ausrüstung. Nicht zu leichter Anzug aus Wollenstoff; Flanell- oder Normalhemden; wollene Strümpfe; weicher Filzhut oder Mütze; leichter Wettermantel aus wasserdichtem Woll- oder Lodenstoff; dauerhafte doppelt oder dreifach gesohlte Schuhe, mit niedrigen breiten Absätzen, auf dem Spann zu schnüren und gut anliegend,

aber mit hinlänglichem Platz für die Zehen, besonders nach vorn. Im Hochgebirge, namentlich zu Gletscher- und Schneewanderungen sind besondere, mit scharfen Nägeln beschlagene Bergschuhe erforderlich, die aber vorher gut eingetreten sein müssen, damit sie weder drücken noch reiben; nach dem Gebrauch dürfen sie nicht gewichst werden, sondern sind einzufetten. Dazu dicke lange wollene Strümpfe oder Wickelgamaschen und Kniehosen.

Damen haben sich zu Hochgebirgsturen gleichfalls mit festen doppelsohligen benagelten Schnürschuhen auszurüsten, die aber nicht zu hoch und hinten gehörig gesteuft sein sollen, damit sie an der Achillessehne nicht reiben. Der Anzug bestehe aus einem glatten ungefütterten Lodenrock und einem wasserdichten Lodencap. Dazu eine Flanellbluse für Turen und eine Seidenbluse fürs Quartier. Besser als der Unterrock sind geschlossene Pumphosen, die bei leichten Turen unter dem Rock getragen werden; bei Kletterturen wird der Rock abgelegt. Leibwäsche am besten von feinsten Wolle.

Im übrigen sind zur Mitnahme zu empfehlen: leichte lederne Hausschuhe; starkes Messer mit Korkzieher und Konserveneröffner; Trinkbecher; Feldflasche; Nähzeug; Verbandzeug (Deutsche Samariter-Verbandpäckchen zu 20 pf.); nützlich ein Kompaß; Fernglas; Taschenlampe; Höhenbarometer. Statt des langen *Bergstocks* wird jetzt vielfach ein kräftiger nicht zu kurzer einfacher Stock mit Hakenriff und Eisenspitze vorgezogen, der beim Aufstieg bessere Dienste leistet, beim Abstieg allerdings die Vorteile des langen Stocks nicht erreicht. Für Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen, außerdem Schneebrillen, wollene Fausthandschuhe, Wadenbinden und das vom Führer mitzubringende Seil (s. S. xxiii) notwendig. Zum Klettern in den Dolomiten sind Segeltuchschuhe mit geflochtenen Sohlen aus Kokosfasern, Manilahanf usw. beliebt, die man meist an Ort und Stelle kauft.

Der Rucksack, der aus wasserdichtem Stoff sein muß, sollte nur die notwendigsten Tagesbedürfnisse enthalten. Zu schwer bepackt kann er namentlich dem Neuling überaus lästig werden (mehr als 8 kg sind die Führer nicht verpflichtet zu tragen, vgl. S. xxiv). Angenehm ist ein Aluminiumgestell, das zwischen dem Rücken und dem Rucksack die Luft durchläßt und das Durchschwitzen verhindert. Die übrige Wäsche bringt man in einem Handkoffer unter, den man, am besten mit der Adresse eines Gasthauses, nach dem nächsten größern Ort, wo man sich aufzuhalten gedenkt, vorausschickt. In Österreich ist dem Paket neben der Adresse eine besondere, mit einer Stempelmarke versehene „Postbegleitadresse“ beizufügen, die auf den Postämtern zu haben ist (12 h). Man zeichnet die Adresse eigenhändig mit seinem Namen und erhält dann auch den Koffer wieder nur persönlich gegen Unterschrift (abends nicht nach 7, an kleineren Orten 6 Uhr, morgens nicht vor 8 Uhr). Man berechne genau die Dauer der Eisenbahn- oder Postfahrt, die zur Beförderung des Koffers erforderlich ist, damit man zur rechten Zeit wieder in den Besitz gelangt.

Wanderregeln. Die alte Regel langsam, gleichmäßig, unverdrossen (*chi va piano va sano, chi va sano va lontano*) gilt auch für rüstige Wanderer, namentlich zu Anfang der Reise. Man rechne, ehe man in Übung ist, in ebenem Terrain kaum mehr als 4km, im Anstieg etwa 320m Höhe auf die Stunde. Alle 2-3 Stunden empfiehlt sich eine kurze Rast, wobei man etwas genieße. Abends treffe man zeitig im Nachtquartier ein.

Bei Hochgebirgs- und Gletscherwanderungen (S. xxiii) breche man mit Tagesanbruch auf, damit man die Gletscher hinter sich hat, ehe die Sonne die Schneedecke über den Schründen und Spalten durchweicht hat. Auch ermüdet die blendende Mittagssonne auf dem Schnee doppelt. In Höhen von mehr als 2000m ist man nur bei anhaltend gutem Wetter vor plötzlichen Schneestürmen sicher. Als Zeichen dauerhaft *guter Witterung* gilt abendliche Kühle, wenn der Wind talwärts weht, oder die Wolken sich zerteilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die Berge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abscheiden. Zirruswolken, die von W. her ziehen, Fallen des Barometers, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde sind ebenfalls Regenverkünder. Die amtlichen Wettervoraussagen werden in allen Eisenbahnstationen, Post- und Telegraphenämtern mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich abends ausgehängt.

An Nahrungsmitteln eignen sich zur Mitnahme Speck, Eier, Käse, kalter Braten, Butter und Brot. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Touristen leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Kost verweigert, so empfiehlt es sich auch Biskuit, Schokolade, frische oder eingemachte Früchte mitzunehmen. Konserven aller Art, Sardinen in Öl, Bouillonkapseln, Fleischpains, Kaffee, Tee usw. findet man in den meisten Unterkunftshütten. Gegen Durst ist, nächst Wasser, kalter leicht gezuckerter Tee am besten; ebenso leisten gedörnte Pflaumen (deren Stein man möglichst lange im Munde behält), Zitronenlimonade, Wasser mit Himbeersaft und abends im Quartier auch heißes Wasser mit Rotwein und Zucker gute Dienste. Zur Mitnahme kalter oder warmer Getränke eignen sich Thermos- oder ähnliche Flaschen. Aus Gletscherwassern trinke man mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Kognak, Kirsch oder Rum; dasselbe gilt für frische Milch in Sennhütten, lieber noch lasse man sie vor dem Genuß abkochen.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut hilft *Lanolinsalbe*, mit der man vor Gletscherturen das ungewaschene Gesicht tüchtig einreibt. Auch *Nafalan-Streupulver* wird empfohlen. Ohren und Nacken schützt man durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über dem Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht. Wund und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Lanolinsalbe, Nafalan, Ichthyol-Vaseline oder Talg geheilt. Zur Pflege der Füße ist Waschen mit kaltem Wasser, bei durchgelaufenen Füßen Salizylwatte zu empfehlen. Vor starken Märschen fetten manche die Strümpfe mit Lanolinsalbe oder Talg ein.

Alpines Notsignal. — Das vom D. & Ö. Alpenverein im Einvernehmen mit andern alpinen Vereinen eingeführte Signal für Touristen, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich darin, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort bis Antwort erfolgt. Die Antwort wird gegeben, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können optische (Flaggensignal, Heben und Senken eines an einem Stock befestigten Tuchs oder eines sonstigen auffälligen Gegenstandes, Laternensignal, Blitzlicht mittels eines Spiegels) oder akustische sein (Rufe, Püffe, Horn- oder Trompetensignale usw.). Die Pausen werden entweder nach der Uhr gemessen, oder indem man taktmäßig von 1 bis 20 zählt, dann das Zeichen gibt, wieder von 1 bis 20 zählt und so fort. Nach dem sechsten Zeichen wird eine Minute pausiert, worauf man wieder mit dem sechsmaligen Zeichen fortfährt. — Der D. & Ö. Alpenverein hat an zahlreichen, touristisch wichtigen Punkten *Rettungs-Stationen* und *Meldeposten* eingerichtet, die für schleunige Hilfeleistung bei Unglücksfällen Sorge tragen.

III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer.

Unter den Alpinen Vereinen nimmt der **Deutsche und Österreichische Alpenverein** sowohl durch seine Mitgliederzahl wie durch seine Leistungen die erste Stelle ein. Er bildete sich im J. 1874 durch den Anschluß des *Österreichischen Alpenvereins*, der seit 1862 bestanden hatte, an den 1869 gegründeten *Deutschen Alpenverein*; die Mitgliederzahl, im J. 1874 3682, stieg bis zum 15. Februar 1914 auf 99 326, in 406 Sektionen, von denen 139 Österreich angehören. Der Verein verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, und zwar durch Herausgabe von Schriften, durch Weg- und Hüttenbauten und Organisation des Führerwesens. Der Jahresbeitrag beträgt bei den meisten Sektionen 10 *M*, wovon 7 *M* der Zentralkasse zufießen und wofür die Mitglieder die „Mitteilungen des DÖAV.“ (jährl. 24 Nummern) und die „Zeitschrift des DÖAV.“ (jährl. 1 Band mit Karten und Bildern) unentgeltlich erhalten. Vereinssitz seit 1912 in Wien, I., Grünangergasse 1 (Zuschriften an den „Hauptausschuß des D. & Ö. A.-V. in Wien“). Alpines Museum in München, Praterinsel 5 (s. S. 10); Alpenvereinsbücherei, Westenriederstr. 21.

Der 1869 gegründete **Österreichische Touristenklub**, mit 65 Sektionen und 15 800 Mitgliedern, macht sich gleichfalls durch Wege- und Hüttenbauten verdient. Jahresbeitrag 6 *K*; Vereinsorgan die „Österreichische Touristenzeitung“ (jährl. 24 Nummern).

Andere in diesem Handbuch genannte Vereine sind der *Österreichische Alpenklub* (Wien; 725 Mitglieder); der *Österr. Gebirgsverein* (Wien; 6000 Mitgl.); der Touristenverein *Naturfreunde* (Wien; 21 800 Mitgl.); der *Slowenische Alpenverein* („Slovensko Planinsko Društvo“; Laibach); die *Società degli Alpinisti Tridentini* (Trient; 1700 Mitgl.); der *Schweizer Alpenklub* (Bern; 13 720 Mitgl.); der *Club Alpino Italiano* (Turin; 8400 Mitgl.); die *Società Alpina Friulana* (Udine; 310 Mitgl.).

Die Unterkunftshütten dieser Vereine, z. T. bewirtschaftete Berggasthäuser, z. T. verproviantierte oder einfache Schutzhütten, zur Erleichterung von Gipfelbesteigungen und Paßwanderungen in Höhen von 2200-3500m und darüber erbaut, bilden einen besonderen Vorzug der deutschen und österreichischen Alpen. Der DÖAV. hat allein über 280 Hütten. Ihre Zahl wird fast alljährlich vermehrt. Die einzelnen Sektionen wetteifern in der Verbesserung der Ausstattung. Die Preise sind tarifiert: Bett meist $1\frac{1}{2}$ -2 K für Mitglieder, 3-4 K für Nichtmitglieder, Matratzenlager 1 bzw. 2 K; Hüttengebühr 20-40 h und mehr. Die Verpflegung ist einfach aber gut. Die bewirtschafteten Hütten werden außer von Hochtouristen auch von Scharen bescheidenerer Berggänger besucht, die sich mit dem kurzen näheren Einblick in die Bergwelt begnügen. (Gegen Ende September werden die meisten Hütten geschlossen.

Auch um das Führerwesen hat sich der DÖAV. am meisten verdient gemacht. Er sorgt durch Fachschulen in Innsbruck, Bozen, Salzburg und Villach für die Ausbildung der Leute und sichert sie durch Alters-, Invaliden- und Krankenrenten gegen die Gefahren ihres Berufs. Unter seinem Beirat werden die amtlichen Führerbücher ausgestellt. Die Taxen sind viel niedriger als z. B. in der Schweiz. Die Namen der meisten Führer sind in vorliegendem Handbuch angegeben. — Daß man im Hochgebirge nirgendwo ohne Führer geht, wo nicht ihre Entbehrlichkeit unbedingt feststeht, muß immer wieder betont werden. Nur der Neuling mißachtet die Gefahr, der Geübte weiß, daß man deren Beurteilung, wie überhaupt die Kenntnis der Technik des Bergsteigens erst durch lange Erfahrung erwirbt. Es geschehen mehr Unglücke auf anscheinend gefahrlosen Strecken, z. B. bei unvorsichtiger Begehung steiler Rasen- oder Geröllabhänge, durch den Tritt auf einen losen Felsblock, durch Mangel an Orientierung bei plötzlichem Umschlag des Wetters usw., als auf wirklich schwierigen Turen. *Gletscher* (S. XXI) sollten auch Geübte nie ohne Führer und Seil überschreiten, auf spaltenreichen Gletschern sollten nie weniger als 3 Personen zusammen am Seile gehen. Das Seil ist fest um die Brust zu binden und muß so lang sein, daß ein Abstand von 6-8m zwischen je 2 Personen vorhanden ist; es soll stets einen flachen Bogen bilden und darf nicht am Boden schleifen.

Der Führer hat sich selbst zu verpflegen und darf außer den Tarifsätzen keinerlei Nebengebühren beanspruchen. Die Entlohnung für den Rückweg des Führers zum Ausgangsorte ist im Tarif einbegriffen (bei den Führern der SAT. muß der Rückweg, meist mit 3 K, bezahlt werden). Der Führer hat dem Touristen das Führerbuch vor Beginn der Tour zur Eintragung des Namens, Standes und Wohnortes und nach der Tour zur Eintragung eines Zeugnisses vorzulegen. Bei Hochtouren ist der Führer nur verpflichtet, bis zu 8kg Gepäck einschließlich des Proviantes und der Ausrüstung des Touristen zu

tragen; übernimmt er freiwillig mehr, so ist ihm für jedes kg Übergewicht ein Zuschlag von 4 h auf jede Krone des Tarifsatzes zu zahlen. Das Mehrgewicht muß vor der Tur festgestellt werden. Die Seile und Steigeisen des Führers kommen dabei nicht in Anrechnung.

Bei längeren Turen empfiehlt es sich den Führer nach dem Zeittarif zu mieten. Man zahlt dann, falls der Führer auf mindestens 7 Tage genommen wird, für einen gewöhnlichen Marschtag (10 Gehstunden) 10, für einen außergewöhnlichen Marschtag 12, für einen Rasttag 8 K. Wird der Führer nicht an seinem Wohnort entlassen, so sind ihm für jeden halben Tag, den der Rückweg beansprucht, 4 K und außerdem die Kosten der Bahnfahrt III. Kl. zu vergüten. — Sonntags gehen die Führer meist erst nach der Frühmesse.

IV. Karten.

Alpenvereinskarten. Neueste Ausgaben: in 1:500 000, *Übersichtskarte der Ostalpen* (östl. u. westl. Blatt, 1910/11, je 1 M 20). In 1:50 000: *Zillertaler Alpen* (1913; 3 M), *Großglocknergruppe* (1913; 2 M), *Venedigergruppe* (1913; 2 M), *Kaisergebirge* (1913; 1 M), *Berchtesgadener Alpen* (1906; 5 M), *Karwendelgebirge* (1914; 2 M), *Ortlergruppe* (1913; 2 M), *Sonnblick u. Umgebung* (1913; 1 M), *Otztal u. Stubai* (4 Blätter; 1906-1913, je 2 M), *Ferwallgruppe* (1913; 2 M), *Adamello- und Presanella-Gruppe* (1914; 2 M), *Rieserferner* (1913; 1 M), *Ankogel-Hochalmspitzgruppe* (1909; 2 M). — In 1:25 000: *Schlern und Rosengartengruppe* (1908; 2 M), *Langkofel- und Sellagruppe* (1904; 2 M), *Marmolata* (1913; 2 M), *Allgäuer Alpen* (Blatt 1 u. 2, 1906 u. 1907, je 2 M); *Lechtaler Alpen* (Bl. I. *Parseierspitze*, 1911, 4 M; II. *Heiterwand*, 1912, 2 M; III. *Arlberggebiet*, 1913, 2 M), *Brenta-Gruppe* (1908; 3 M). — In 1:100 000: *Dolomitenkarte* (östl. u. westl. Teil, 1902 u. 1903-13, je 2 M). — Karten kleinern Maßstabs: *Hinterseiferner* (1:5000; 1899; 3 M), *Hochjochferner* (1:20 000; 1895; 2 M); *Umgebung der Jamtalhütte* (1:25 000; 1909; 50 Pf.); *Sellagruppe* (1:12 500; 1903; 2 M); *Vernagtferner* (1:5000; 1897; 3 M). — Die Preise verstehen sich für AV.-Mitglieder; im Buchhandel doppelte Preise.

Bayern. *Topograph. Karte von Bayern* in 1:25 000, das Blatt 1 M, Farbendruck. Vom Alpengebiet sind jetzt sämtliche Blätter erschienen. — *Topographischer Atlas von Bayern* in 1:50 000, das Blatt in Kupferdruck östl. und westl. Hälfte, jedes Blatt 1 M 50, Umdruck schwarz 75 Pf., Buntdruck in drei Farben 1.20, mit Schummerung (4 bis 6 farbig) 1 M 50 Pf. — *Karte des Deutschen Reiches* in 1:100 000, das Blatt in Kupferdruck schwarz 1 M 50, Umdruck (Dreifarbendruck) 1 M 20 Pf. (Südbayern in 18 Blättern; die Grenzblätter enthalten auch das anstoßende österr. Gebiet). Die alljährlich erscheinenden Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des Kgl. Bayerischen Topographischen Bureaus sind unentgeltlich durch Th. Riedels Buchh. in München, Residenzstr. 25 zu beziehen.

Österreich. Die von dem k. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebene *Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie* (1:75000, das Blatt 1 *K*, aufg. 1 *K* 80, mit Wegemarkierung 1 *K* 40 bzw. 2 *K* 20) umfaßt außer den österreichischen Alpenländern auch das bayrische und italienische Grenzgebiet. — *Topographische Detailkarten* des k. k. militär-geogr. Institutes (meist in 1:50000, mit Angabe der WM. in Farben), 18 Blätter, das Blatt meist 3 *K* 40 *h*. — *Freytags Turisten-Wanderkarten* mit farbigen WM. (1:100000), 13 Blätter zu je 2 *K*, aufgez. 2 *K* 80.

Ravensteins Karte der Ostalpen in 1:250000, 9 Blätter, aufgez. je 4 *M*.

Italien. *Carta topografica d'Italia* im Maßstabe von 1:75000 (277 Blätter zu 1 fr.), vom Istituto Geografico Militare in Florenz herausgegeben.

An der österreichisch-italienischen Grenze ist in beiden Ländern alles Photographieren und Zeichnen verboten, da an allen gangbaren Pässen Befestigungen angelegt sind. Auf italienischem Gebiet kann sogar die Mitnahme von photographischen Apparaten (wie auch von Waffen, zu denen unter Umständen Messer mit feststellbarem Griff gerechnet werden) zur Verhaftung führen.

V. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer.

Mitglieder des *Deutschen Radfahrerbundes* (Zentralgeschäftsstelle in Essen a. d. Ruhr; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5-6 *M*), der *Allgemeinen Radfahrer-Union* (Sitz in Straßburg; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5 *M*), des *Deutschen Touring-Klub* (München) und des *Sächsischen Radfahrerbundes* (Dresden) können ihr Rad bei Vorweis der von den betr. Vereinen ausgestellten Legitimation zollfrei in Österreich-Ungarn einführen. Sonst haben Radfahrer beim Überschreiten der Grenze 60 *K* als Zollsicherstellung zu hinterlegen, die beim Wiederaustritt nach Meldung bei einem beliebigen Zollamt zurückerstattet werden. Bei Beförderung eines Fahrrades mit der Bahn wird die Fracht für 20 kg berechnet.

Außerhalb der Ortschaften dürfen Straßenbankette befahren werden; wo besondere Radfahrwege vorhanden sind, müssen diese benutzt werden. Bei Dunkelheit ist die Laterne anzuzünden, auch wenn das Rad nur geschoben wird oder im Freien steht. In Deutschland, Vorarlberg, Tirol, Kärnten und Küstenland wird rechts ausgewichen und links vorgefahren; in Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark und Krain wird links ausgewichen und rechts vorgefahren.

Vgl. das vom Deutschen Touring-Klub in München herausgegebene *Turenbuch für Rad- und Automobilfahrer für das Alpengebiet* (2 Bde.) und das jährlich im Mai erscheinende *Touring-Klub-Handbuch* (München), sowie den vom Tiroler Radfahrerverband in Innsbruck herausgegebenen *Wegweiser von Tirol und Vorarlberg* (1 *K* 20) und das vom Tiroler Automobilklub herausgegebene *Automobilbuch für Tirol und Vorarlberg*

nebst Autokarte in 1:350 000 (4 K). — Profile und Karten für Radfahrer: Straßenkarte von Bayern, herausgegeben vom Deutschen Touring-Klub, in 1:250 000 (4 Bl. zu 2 *M.*, Mitglieder des D.T.K. 1 *M.*). — Liebenow-Ravenstein, Spezial-Radfahrerkarte von Mitteleuropa, in 1:300 000 (133 Bl. zu 1 *M.*). — Lechners Turenkarten, 10 Bl. zu je 1 *M.* 80. — Mittelbachs Straßenprofilkarte von Deutschland und Österreich (1:300 000, 82 Bl. zu je 1 *M.* 50. — Freytags Radfahrerkarten (1:300 000; für das Alpengebiet Blatt 23-30), je 1 *M.* 35. — Ravensteins Radfahrerkarte für die Ostalpen (1:500 000), 2 Bl. zu je 3 *M.* — Brunns Turenkarte von Oberbayern, Nordtirol und Salzburg mit Distanzbuch, 2 *M.* 75; usw.

Automobilfahrer bedürfen in Österreich einer Fahrerlaubnis, die auf Grund einer Prüfung durch die zuständigen Behörden erteilt wird. Ausländer, die aus den der Pariser Konvention vom 11. Okt. 1909 beigetretenen Staaten nach Österreich kommen (u. a. Deutschland, Frankreich, Italien, England, Schweiz), müssen mit einem ordnungsmäßig ausgefertigten internationalen Fahrausweis, der ein für Österreich gültiges Einlageblatt enthalten muß, sowie mit ihrem heimatlichen Erkennungszeichen, an der Rückseite des Wagens angebracht, versehen sein. Der Ein- und Austritt nach Österreich muß durch das betreffende k.k. Grenzzollamt im Fahrausweis bestätigt werden und hat, vom Ausstellungstage an gerechnet, 1 Jahr Gültigkeit. Außerdem müssen die Automobilinhaber behufs zollfreien Eintritts nach Österreich einen Grenzpassierschein (Triptyque) für ihr Fahrzeug besitzen. — Auskunft über Automobilverkehr erteilen das Sekretariat des Automobilklubs für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Maria-Theresienstr. 10 (Amtsstunden 4¹/₂-7 U. nachm.), und das Verkehrsbureau des Landesverkehrsrates in Innsbruck, Meinhartstr. 14. — Zulässige Maximalgeschwindigkeit 45km, in Ortschaften 15km die Stunde.

Für Automobilverkehr verbotene oder ungeeignete Straßen: Lechtaler Straße (R. 48), Kniepaßstraße bei Reutte (S. 45), Planseestraße (Reutte-Plansee-Ammerwald, R. 10), Achentaler Straße (Jenbach-Achensee, S. 219), Walchseestraße (S. 216), Zillertalstraße (S. 231), Otztaler Straße (S. 320), Stubaitalstraße (S. 307), Paznauner Straße (R. 49), Kaunsertalstraße (S. 337), Grödner Straße (S. 431), Enneberger Straße (St. Lorenzen-Corvara, R. 78), Sextener Straße (S. 490), Tauferer Straße (S. 475), Sarntaler Straße (Bozen-Sarnthein, S. 363), Eggentaler Straße (Kardaun-Karerseehotel, S. 443), Kastelruther Straße (S. 437), Suldenstraße (S. 385), Combratalstraße (S. 460), Lavarone-Straße (S. 461), Ultener Straße (S. 368).

I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.

Route	Seite
1. München	3
Nymphenburg; Schleißheim; Großhesselohe 13.	
2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee . . .	14
Von Weilheim nach Schongau 16. — Von Weilheim nach Mering 18.	
3. Von München nach Lindau	18
Von Kaufering nach Landsberg und Schongau. Von Augsburg nach Buchloe 19. — Ausflüge von Immenstadt. Stuiben 21. — Von Röttenbach über Scheidegg zum Pfänder und über Weiler nach Bregenz 22.	
4. Von Immenstadt nach Oberstdorf	23
Grünten 23. — Ausflüge von Oberstdorf. Wasach. Zwingsteg und Walser Schänzle. Freibergsee. Spielmannsau. Oytal. Birgsau. Nebelhorn. Mädelegabel. Hohes Licht. Hoher Ifen 24-31. — Von Oberstdorf ins Lechtal über das Mädelejoch, das Hornbachjoch, den Schrofenpaß oder das Haldenwangereck; zum Schröcken über das Gentscheljoch; nach Hittisau über Rohrmoos 31-32.	
5. Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte	32
Hinterstein 33. — Hochvogel. Nach Oberstdorf über den Zeiger oder das Himmeleck. Nach Tannheim über Schafwanne 34. — Vilsalpsee. Tannheimerhütte 35.	
6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte und Garmisch-Partenkirchen	36
Falkenstein. Aggenstein 37. — Otto Mayr-Hütte. Stuibenfälle 38. — Heiterwanger See 39. — Coburger Hütte. Biberwierer Scharte. Grünsteinscharte. Schneefernerkopf 40.	
7. Von Biessenhofen über Füssen nach Reutte. Hohen- schwangan	41
Neuschwanstein 43. — Über den Schützensteig nach Lindertshof. Säuling 44.	
8. Von Lermoos über den Fernpaß nach Imst oder Telfs .	45
Alpleskopf. Wannig 45. — Von Nassereit nach Telfs über Obermieming. Alphaus 46.	
9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen	47
Von Eschenlohe zum Walchensee durch das Eschental 48. — Ausflüge von Partenkirchen. Risserssee. Partnachklamm. Reintal-Hospiz. Krenzeckhaus. Höllentalklamm. Badersee. Eibsee. Wank. Krottenkopf. Schachen. Meilerhütte. Dreitorspitze. Zugspitze 50-55. — Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald 57.	
10. Von München über Oberammergau nach Füssen-Hohen- schwangan	57
A. Von München nach Oberammergau	57

Route	Seite
B. Von Oberammergau über Linderhof nach Füssen	58
Vom Plansee nach Griesen (Partenkirchen) 60.	
11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Innsbruck	60
Ausflüge von Mittenwald. Leutaschtal. Vereinsalpe. Karwendelspitze. Arnspitze 61-62. — Karwendelhaus. Hallerangerhaus 63.	
12. Von München über Kochel nach Mittenwald	65
a. Isartalbahn von München nach Kochel	65
b. Von München über Tutzing nach Kochel und über Walchensee nach Mittenwald	67
Benediktenwand 67. — Schlehdorf. Herzogstand 68. — Heimgarten. Schöttlkarspitze 69.	
13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald	70
Ausflüge von Tölz. Blomberg. Zwiesel. Von Tölz über Heilbrunn nach Kochel. Von Tölz zum Walchensee über Lenggries und Jachenau. Roßstein und Buchstein 72. — Scharfreiter 73. — Die Riß. Ladiz und Lalidertal. Über das Plumser Joch nach Pertisau. Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald 74.	
14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach	75
Ausflüge von Tegernsee. Neureut. Hirschberg. Wallberg. Risserkogel 76-77. — Ausflüge von Kreuth 78. — Von Achenwald nach Steinberg 79. — Unnütz 80. — Von Pertisau über Gramai nach Hinterriß. Erfurter Hütte 81.	
15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein	82
Ausflüge von Schliersee. Von Schliersee nach Tegernsee 82, 83. — Ausflüge von Neubaus. Rotwand. Von Neubaus nach Falepp. Von Falepp nach Brixlegg; nach Landl über den Elendsattel 83, 84. — Von Birkenstein oder Bayrisch-Zell auf den Wendelstein 84, 85. — Von Bayrisch-Zell nach Oberaudorf. Von Landl nach Falepp über die Ackern-Alp. Vorder-Tiersee 85, 86.	
16. Von München über Rosenheim nach Kufstein	86
Von Grafing nach Wasserburg; nach Glonn 86. — Von München nach Rosenheim über Holzkirchen. Von Aibling nach Feilnbach. Wendelstein 87. — Heuberg. Hochries. Von Brannenburg auf den Wendelstein 88. — Ausflüge von Oberaudorf. Brunnstein 89.	
17. Von München nach Salzburg. Chiemsee	90
Von Prien nach Aschau 91. — Über Sachrang nach Kufstein. Wildbad Adelholzen. Hochfein 92. — Von Traunstein nach Reichenhall über Inzell. Von Traunstein nach Garching 93.	
18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein	94
Hochgern. Hochplatte Von Marquartstein nach Kössen über Schleching 94. — Ausflüge von Reit im Winkel. Fellhorn 95.	
19. Von München nach Reichenhall	96
Ausflüge von Reichenhall. Großmain. Nonn. Listsee. Thumsee. Manthäusl. Anger. Zwiesel. Hochstaufen 98-100.	



Nebenkarte
Anschluss stiele

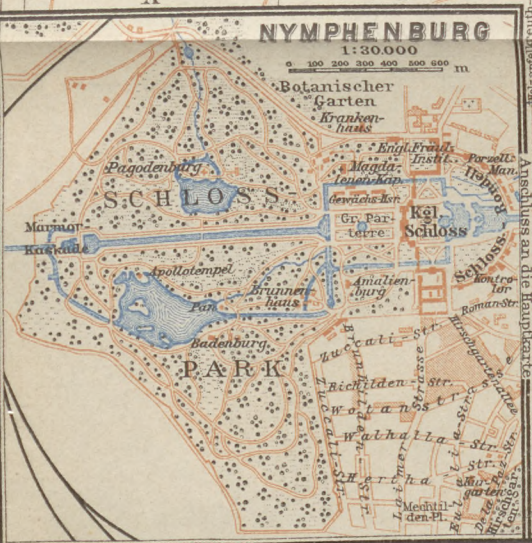
Städt. Anstalt
Städt. Anstalt

Städt. Anstalt
Städt. Anstalt

Städt. Anstalt
Städt. Anstalt

Städt. Anstalt
Städt. Anstalt

Städt. Anstalt
Städt. Anstalt



MÜNCHEN I
1:30.000
0 200 400 600 800 1000 Meter
Elektr. Strassenbahn

Route	Seite
20. Berchtesgaden und Umgebung	100
a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden	100
b. Von Salzburg nach Berchtesgaden	101
Ausflüge von Berchtesgaden 104. — Königssee 105. — Gotzenalm. Vom Königssee nach Golling über das Torrener Joch 106. — Oberer Salzburg. Vorderbrand. Scharitzkehl- alp. Almbachklamm 107. — Untersberg 108. — Watzmann. Hoher Göll. Steinernes Meer 109. — Ramsau 110. — Wim- bachtal. Hundstod 111. — Hirschbühel. Kammerlinghorn. Seisenbergklamm 112.	

1. München. †

Bahnhöfe. 1. Hauptbahnhof (II. Pl. DE 5; *Restaurant), Kopfstation für die meisten Linien. Die größeren Gasthöfe haben hier ihre Autos oder Omnibus (80 Pf. - 1 *M.*). — 2. Isartalbahnhof (I. Pl. D 8; Restaurant), für die Bahn nach Wolfratshausen und Kochel (S. 65). — 3. Südbahnhof (I. Pl. D 8) und 4. Ostbahnhof (I. Pl. H 7), Nebenbahnhöfe für die Rosenheimer und Simbacher Linie, für die meisten Reisenden ohne Bedeutung. — Kofferträger von den Bahnhöfen zum Wagen bis zu 50 kg 20 Pf., bis zu 100 kg 40 Pf. Abholung von Reisegepäck durch das Amtl. Bayr. Reisebureau (A. B. R., S. 7), Hauptbahnhof (Mittelbau) und Promenadeplatz 16. — Droschken s. S. 5.

Gasthöfe (im Juli und August Vorausbestellung ratsam): *Vier Jahreszeiten (II. Pl. a: F 5, 6), Maximilianstr. 4, 240 Z. zu 5-12, F. 1³/₄, G. 3-4¹/₂, M. 6, A. 3¹/₂-4¹/₂ *M.*; *Gr.-H. Continental (II. Pl. e: E 5), Ottostr. 6, 200 Z. von 5 *M.* an, F. 2, G. 4¹/₂, M. 6 *M.*; *Regina-Palast-Hotel (II. Pl. rp: E 5), Maximiliansplatz 5, 240 Z. (120 mit Bad) zu 7-20, F. 1¹/₂, G. 4, M. 6, A. 4, P. von 12 *M.* an; Bayerischer Hof (II. Pl. b: F 5), Promenadeplatz 19, 310 Z. zu 5-15, F. 1¹/₂, M. 4 *M.*; *Russischer Hof (II. Pl. g: E 5), Ottostr. 4, 120 Z. zu 5-12, G. 4¹/₂, M. 6 *M.*; *Gr.-H. Bellevue (II. Pl. c: E 5), Karlsplatz 25, 150 Z. von 5 *M.* an, F. 1¹/₂, M. 5, P. von 13 *M.* an; *H. Excelsior, am Bahnhof, Schützenstr. 5 (Pl. E 5, 6), 300 B. zu 4-10, F. 1¹/₄, M. 2-4 *M.*. — *Rheinischer Hof (II. Pl. d: E 5, 6), Bayerstr. 23, 150 Z. zu 3-7, M. 3-5 *M.*; *Gr.-H. Leinfelder (II. Pl. g: E 5), Lenbachplatz 9, 145 Z. zu 3¹/₄-8, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, P. 10-14 *M.*; *Marienbad (II. Pl. h: E 5), Barenstr. 11, 100 Z. von 4, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, P. 10-12 *M.*; *Park-Hotel (II. Pl. k: E 5), Maximiliansplatz 21, 160 Z. zu 4-12, M. 4 *M.*; *Gr.-H. Grünwald (II. Pl. w: E 5), Hirtenstr. 25, 200 Z. zu 2¹/₂-4, M. 2¹/₂-3¹/₂ *M.*; *Englischer Hof (II. Pl. f: F 6), Dienerstr. 11, 120 Z. zu 3-6, M. 3-5 *M.*; *H. de l'Europe (II. Pl. l: E 6), am Bahnhof, Z. 2¹/₂-7, M. 3¹/₂-5 *M.*; H. Savoy (II. Pl. n: E 6), Herzog Wilhelmstr. 32, 130 Z. zu 2¹/₂-4, F. 1 *M.*; H. Peterhof (II. Pl. q: F 6), Marienplatz 26; H. Rheinpfalz (II. Pl. s: E 6), Sonnenstr. 4; H. Reichshof (II. Pl. u: E 6), Sonnenstr. 15, 120 Z. zu 2¹/₂-6 *M.*, gut; Kaiserhof (II. Pl. p: E 5), Schützenstr. 12, 200 Z. zu 2.20-4 *M.*; H. Maximilian (II. Pl. i: F 5, 6), Maximilianstr. 44, Hotel garni, Z. 2-4 *M.*; Deutscher Kaiser (II. Pl. r: E 5), 356 B. zu 2-5, F. 1 *M.*; *H. Wolff (II. Pl. b: E 5), *H. National Simmen (II. Pl. a: D 5), Central-Hotel (II. Pl. h: D 5), Sächsischer Hof (II. Pl. i: D 5), alle Arnulfstr., am Bahnhof; H. Schottenhamel (II. Pl. v: E 5), Prielmaierstr.; *H. Union (Kath. Kasino; II. Pl. o: E 5),

† Die Angaben beschränken sich auf eine Übersicht der wichtigsten Sehenswürdigkeiten für Besucher, die sich bei Gelegenheit der Alpenreise 1-2 Tage in München aufhalten. Eine ausführliche Beschreibung enthält *Bedekers Süddeutschland*.

Barerstr. 7, 70 B. zu 3-4, F. 1 *M*; *H. Stachus (II. Pl. m: E 6), 100 Z. zu 2 $\frac{1}{2}$ -7 *M*, *Roter Hahn (II. Pl. y: E 6), 300 B. von 2 $\frac{1}{2}$ *M* an, F. 1 *M* 20, H. Karlsplatz (II. Pl. p: E 6), 36 Z. zu 2-3 *M*, alle drei Karlsplatz; *Deutscher Hof (II. Pl. t: E 6), Neuhauserstr. 40, 170 Z. zu 2 $\frac{1}{2}$ -6 *M*; Baseler Hof (II. Pl. k: EF 5), Prannerstr. 11, gut; H. Habsburg (II. Pl. l: E 6), Bayerstr. 9; H. Wagner (II. Pl. n: E 6), Sonnenstr. 21, 170 Z. zu 2-5 *M*; Herzog Heinrich (II. Pl. he: E 6), Ecke Landwehr- u. Mathildenstr., Z. von 1.80 *M* an, gelobt; Ring-Hotel (II. Pl. ri: E 6), Sendlingtorplatz 1, 100 Z. zu 2-5 *M*; H.-P. Astoria, Neuhauserstr. 21 (Pl. E 6), Z. 2-3 *M*; Bamberger Hof (II. Pl. o: E 6), Neuhauserstr.; H.-P. Oberpollinger, Neuhauserstr. 31, am Karlstor, Z. von 1.80 *M* an; *Germania (II. Pl. ge: E 6), Schwanthalerstr. 27; Fränkischer Hof, Senefelderstr. 2 (II. Pl. E 6), 100 Z.; Drei Raben (II. Pl. q: E 6), Schillerstr. 6; H. Gaßner (II. Pl. c: E 6), Metropole (II. Pl. d: D 6), Terminus, Post (II. Pl. e: D 6), Wittelsbach (II. Pl. f: D 6), alle Bayerstr.; Schweizer Hof (II. Pl. x: E 5), Luisenstr. 1; Kronprinz (II. Pl. z: E 6), Zweigstr. 10; Goldnes Lamm, Zweigstr. 4; Christl. Hospiz, Mathildenstr. 5 (Pl. E 6), gelobt; diese alle nahe beim Hauptbahnhof.

Café-Restaurants (überall Bier): Excelsior (S. 3), Bayerstr. 8; Luitpold (II. Pl. F 5), Briennerstr. 8; Künstlerhaus, Maximiliansplatz 24; Neue Börse, Maximiliansplatz 8; Hoftheater, Residenzstr. 12 (Max-Josephplatz); Kaiserhof, Schützenstr. 12; Viktoria, Maximilianstr. 17; Thomasbräu, Kaufingerstr. 15; Heck, Odeonsplatz; Deutscher Hof, Karlstor; Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13; Modern, Theresienstr. 78a; Deutsches Haus, Sophienstr. 1a. — *Automat. Restaur.*, Bayerstr. 7a, Neuhauserstr. 3, u. a. — *Ceylon Teestube*, Maximilianstr. 44, gegenüber dem Hoftheater, elegant. — **Wein-Restaurants**: Schleich, Briennerstr. 6; Restaur. Français (Café Luitpold), Briennerstr. 8; Ratskeller, Dienenstr.; Eberspacher, Pfandhausstr. 7; Neuner, Herzogsplatz 20; Eckel, Burgstr. 17; Kurtz, Augustinerstr. 1; Michel, Bräuhausstr. 4 (Ungarweine); Torggelhaus (Tiroler Weinstube), am Platzl, neben dem Hofbräuhaus; Bodega, Maffeistr. 4.

Bierhäuser: Hofbräuhaus (II. Pl. F 6), von allen Ständen besucht; im Erdgeschoß bedient man sich selbst; eine Treppe hoch die Trinkstube; im obern Stock der große Festsaal, der nachm. 5 Uhr geöffnet wird (Di. Do. Konzert); Bürgerbräu, Kaufingerstr. 6; Paulanerbräu, Kaufingerstr. 11, 12; Pschorrbräu, Neuhauserstr. 11; Domhof (Thomasbräu); Mathäser Bierhallen, Bayerstr. 5; Augustinerbräu, Neuhauserstr. 16; Bauerngirtl, Residenzstr. 20, u. v. a. Die Sommerkeller der großen Brauereien werden an schönen Abenden viel besucht (Überzieher nicht vergessen!); Löwenbräukeller (I. Pl. D 4), Stiglmaierplatz (abends Militärkonzert); Augustinerkeller, Herbststr. 1; Hackerkeller und Bavariakeller, Theresienhöhe; Hofbräuhauskeller, Franziskanerkeller, Bürgerbräukeller u. a. am r. Ufer der Isar.

Theater: K. Hof- und National-Theater (II. Pl. F 5), Oper und Schauspiel, fast täglich (Juli geschlossen); Parkett 6-12 *M*. — K. Residenztheater (II. Pl. F 5), So. Di. Do. Sa.; Parkett 5-10 *M*. — Prinzregenten-Theater (I. Pl. H 5, 6), Aug.-Sept. Wagner-Vorstellungen (Platz 25 *M*). — K. Theater am Gärtnerplatz (I. Pl. F 6, 7), tägl.; Parkett 2.30-4.20 *M*. — Schauspielhaus (II. Pl. F 6), Maximilianstr. 34, 35; Parkett 1.75-4.70 *M*. — Künstlertheater (I. Pl. C 6), im Ausstellungspark (S. 13), nur im Sommer. — Lustspielhaus, Augustenstr. 89 (II. Pl. E 4, 5). — Volkstheater (II. Pl. E 6), Josefspitalstr. 10a. — Marionettentheater, Blumenstr. 29a. — Vorverkauf für die königl. Theater auch im Amtl. Bayer. Reisebureau (S. 7; 8-4, So. 1 Uhr; Aufgeld 30 Pf.).

Variété-Theater: Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13 (II. Pl. E 6); Kolosseum (II. Pl. E 7), Kolosseumstr. 4; Blumensäle (II. Pl. E 7), Blumenstr. 29, u. a.

Kunstaussstellungen. *Jahresausstellung im Glaspalast* (S. 12), vom 1. Juni bis Ende Okt. tägl. 9-6 U. (1 *M*). *Ausstellung der Sezession im Kunstaussstellungsgebäude* (S. 12), im Sommer tägl. 9-6 U. (1 *M*);

Neue Sezession, im alten Botanischen Garten II. Pl. E 5); *Ausstellung der Münchner Künstler-Genossenschaft*, Maximilianstr. 26, tägl. 9-6 U. (50 Pf.). Ständige Ausstellungen ferner in der *Modernen Galerie* (H. Thannhauser), Theatinerstr. 7, Eingang Maffestr.; *Heinemann*, Lenbachplatz 5 u. 6 (1 A); *Wimmer & Co.*, Briennerstr. 3; *Caspari*, Briennerstr. 52; *Neue Kunst*, Odeonsplatz; *Brakl*, Beethovenplatz 1. u. 2. — *Kunstverein* (II. Pl. F 5), im Hofgarten (S. 9), tägl. außer Fr. 9-6 U. (1 A).

Bäder: **Städtische Karl-Müller-Volksbad* (II. Pl. G 6), Ludwigsbrücke; *Königl. Hofbad* (II. Pl. F 6), Kanalstr. 19, mit Schwimmhallen; *Luisenbad*, Luisenstr. 67 (II. Pl. E 4, 5); *Marienbad* (S. 3); *Giselabad*, Müllerstr. (II. Pl. E F 6, 7). — **WÜRMBADER** *Ungererbad* (I. Pl. G 1), *Ludwigsbad* (I. Pl. G 1), beide in Schwabing (S. 13).

Droschken. — *Taxameterdroschken* (Einspanner) bei Tage innerhalb des Droschkenbezirks ($\frac{1}{2}$ km vom Marienplatz) 1-2 Pers. 800m 70 Pf., je 400m mehr 10 Pf.; 3 Pers. 600m 70 Pf., je 200m mehr 10 Pf.; nachts 1-3 Pers. 400m 70 Pf., je 300m mehr 10 Pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt 6 Min. 70 Pf., je 3 Min. mehr 10 Pf. — *Autotaxameter*: 1-3 Pers. bei Tage innerhalb des Droschkenbezirks 900m 90 Pf., je 300m mehr 10 Pf.; nachts 4-5 Pers. 450m 90 Pf., je 150m mehr 10 Pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt 6 Min. 90 Pf., je 2 Min. mehr 10 Pf. — *Fiaker* (Zweispänner): 1-4 Pers. $\frac{1}{4}$ St. 1 A 20, jede $\frac{1}{4}$ St. mehr 70 Pf.; nachts das Doppelte.

Straßenbahnen (10-20 Pf.; die Stirnschilder der über den Bahnhofplatz fahrenden Wagen sind mit einem roten Querstrich bezeichnet). 1 (Signallicht blau). *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7) - Ludwigsbrücke - Marienplatz - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Stiglmaierplatz - *Nymphenburg* (I. Pl. A 3). — 2 (rot). *Nordring*: Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Sendlingertorplatz - Isartorplatz (Pl. F 6) - Maxdenkmal - Ludwigstr. - Theresienstr. (Pinakotheken) - Augustenstr. - Hauptbahnhof. — 3 (grün). *Arnulfstr.* (I. Pl. CD 5) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Odeonsplatz (Pl. F 5) - Leopoldstr. - *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2). — 4 (rot-gelb). *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7) - Maximilianstr. - Promenadeplatz (Pl. E F 5) - Karlstr. - Neuhausen (I. Pl. BC 3, 4) - *Westfriedhof* (I. Pl. B 1). — 5 (weiß). *Marienplatz* (H. Geistkirche; Pl. F 6) - Reichenbachstr. - *Candidplatz* (I. Pl. E 9). — 6 (weiß-blau). *Schwabing* (Belgradstr.; I. Pl. F 2) - Barerstr. (I. Pl. E F 4, 5) - Sendlingertorplatz - Goetheplatz - Sendling - *Thalkirchen* (I. Pl. jenseit C 10). — 7 (grün-rot). *Georgenstr.* (I. Pl. E 3) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Sendlingertorplatz - *Ostfriedhof* (I. Pl. G 8). — 9 (gelb). *Landsbergerstr.* (I. Pl. B 5) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Ludwigsbrücke - Prinzregententheater - *Bogenhausen* (I. Pl. H 4, 5). — 10 (gelbgrün). *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2) - Odeonsplatz - Marienplatz - *Isartorbahnhof* (I. Pl. D 8). — 11 (blau-grün). *Neuhausen* (I. Pl. BC 3, 4) - Hauptbahnhof - Marienplatz - Ludwigsbrücke - *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7). — 12 (violett). *Süßing*: Hauptbahnhof - Goetheplatz - *Ostfriedhof* - Maximilianum - Hauptbahnhof. — 13 (violett-grün). *Schwabing* (Nordfriedhof) - Leopoldstraße - Odeonsplatz - Maximiliansplatz - *Hauptbahnhof* (Arnulfstr.; I. Pl. D 5). — 16 (weiß-grün). *Schwabing* (Belgradstr.; I. Pl. F 2) - Barerstraße (Pinakotheken) - Karlsplatz - Sendlinger Torplatz - Goetheplatz (I. Pl. D E 7) - *Sendling* (Forstenrieder Str. (I. Pl. G 8, 9) und nachm. weiter nach *Holzapselkreuth* (vgl. unten Nr. 18). — 17 (blau-rot). *Schwabing* (Hohenzollernstr.; I. Pl. F 3) - Josephsplatz (I. Pl. E 3) - Hauptbahnhof - Goetheplatz - *Giesing* (Pilgerheimer Str.; I. Pl. E F 9). — 18 (weiß-rot). *Sendling* (Forstenrieder Str.; I. Pl. C 8, 9) - *Holzapselkreuth* (Waldfriedhof). — 19 (blau-gelb). *Steinhausen* (I. Pl. jenseit H 6) - Ludwigsbrücke (Pl. G 6, 7) - Marienplatz - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Ausstellungspark (Pl. CD 6) - *Trappentreustr.* (Pl. C 9). — 24 (weiß). *Karlsplatz* (I. Pl. E 5, 6) - Stiglmaierplatz (Pl. D E 4) - *Dachauer Straße* (I. Pl. D 3). — 25 (weiß-blau). *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2) - Marienplatz - Sendlingertorplatz - Ostfriedhof - Tierpark Hellabrunn - *Menterschwaige* - *Großhesselohe* - *Grünwald* (S. 14; I. Pl. jenseit E 10). — 26 (weiß-violett). *Kölner Platz* (I. Pl. F 1) - Leopoldstr. (I. Pl. G F 3) - Odeonsplatz - Marienplatz - Sendlinger Torplatz (Pl. E 6) - *Thalkirchen* - Str. (I. Pl. CD 9, 10) - *Tierpark Hellabrunn* (S. 14). —

Besuchsordnung der Sehenswürdigkeiten.

	Sonntag	Montag	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag	Samstag	Bemerkungen.
Akademie der Wissenschaften (S. 7).	10-12	—	9-1, 2-5	2-4	—	—	2-4	So. Mi. frei, Di. Do. Fr. 50 Pf. (AVM. frei); im Winter nur So. Mi. (frei), Fr. (10-1; 50 Pf.). Außer der regelmäßigen Besuchszeit tägl. 9-6, 1 M.
Alpines Museum (S. 11)	10-12	—	9-1, 2-5	2-5	9-1, 2-5	9-1, 2-5	—	Mo. Mi. Do. 1 M.
Arbeiter-Museum (II. Pl. G 6)	10-1	—	10-1, 6-8	10-1	10-1, 6-8	10-1	10-1	40 Pf. Im Winter 10-12 u. 2-4.
Arnee-Museum (S. 9)	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂	—	20 Pf.
Bavaria (S. 13)	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	—	Mo. Mi. Fr. 9-2 frei, sonst 1 M.
Deutsches Museum (S. 10)	9-6	9-7	9-7	9-7	9-7	9-7	9-7	50 Pf.; Mi. 2-4 frei.
Glyptothek (S. 12)	11-1	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	1 M.
Graphische Sammlung (S. 12)	10-12	9-1	—	9-1	9-1	9-1	—	Im Winter geschlossen.
Hofgärtenerburg (Marstall; II. Pl. F 5)	9-12	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	So. Mi. frei, sonst 1 M.
Lenbach, Villa (II. Pl. E 4)	10-12	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	So. Di. Do. Sa. frei; sonst 1 M. Trkg.
Maximilianum (S. 11)	—	10-12	—	10-12	—	—	10-12	50 Pf.; Aufzug bis oben.
Nationalmuseum (S. 9)	10-3	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	1 M.; im Winter nur Di. u. Fr.
Pinakothek, Alte (S. 11)	10-3	9-4	9-4	10-3	9-4	9-4	9-4	2 M.
Pinakothek, Neue (S. 12)	9-2	9-2	9-3	9-2	9-3	9-2	9-3	Mo. 1 M.
Rathaus, Neues (S. 8)	—	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	An andern Tagen 35 Pf.
" " Turm	10-1	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	8-12, 2 ¹ / ₂ -6	Im Winter So. Di. Do.
Residenz, Kgl. (S. 8)	—	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	60 Pf., Fr. 1 M.
Reiche Kapelle (S. 9)	—	9-11	—	10-2	—	10-2	10-2	
Schackgalerie (S. 9)	11-1	10-2	—	9-11	—	9-11	—	
Schatzkammer (S. 9)	—	9-11	—	9-11	—	9-11	—	
Schwanthaler-Museum (II. Pl. E 6)	—	9-2	—	9-2	—	9-2	—	
Stadtmuseum, histor. (II. Pl. F 6)	9-1	—	9-1	—	9-1	—	9-1	
Vasensammlung (S. 12)	10-1	9-1	—	9-1	9-1	—	9-1	
Zoologischer Garten (S. 14)	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	

+ Von den Kirchen sind Franenkirche 12-4, Theatinerkirche, Basilika u. Auerkirche den ganzen Tag außer Vm. 11-1 U. geöffnet; Allerheiligenkirche Juli-Sept. von 10¹/₂, sonst von 12 U. an, Ludwigs- u. Michaelskirche nur bis Mitt. 12 U. (Allerheiligenk. auch Nm. von 2 U. an gegen Eintrittskarten zu 20 Pf. in der Sakristei). Kirchenmusik in der Frauen- u. Michaelskirche So. 9 U. Vm.



29 (grün-gelb). *Karlsplatz* (Pl. E 5, 6) - *Laim-Pasing* (S. 18; I. Pl. jenseit A 5). — 30 (grün-violett). *Bogenhausen* (I. Pl. H 4) - *Nationalmuseum-Maxdenkmal-Isartalbahn* (I. Pl. D 8). — 35 (weiß-rot). *Neuhausen* (I. Pl. BC 4) - *Hauptbahnhof-Ostfriedhof-Grünwald* (vgl. Nr. 25). — 36. *Kölner Platz* (I. Pl. F 1) - *Sendlinger Torplatz* (Pl. E 6) - *Großmarkthalle* (Oberländer Str.; I. Pl. D 8); So. nachm. und an schönen Werktagen wie Nr. 26 zum Tierpark weiter.

Post (II. Pl. F 5, 6) am *Max-Josephplatz*; zahlreiche Nebenämter. — **Telegraphenamt** (II. Pl. E 5), *Bahnhofplatz 1*, und in den Postämtern.

Reisebureau. *Amtliches Bayerisches Reisebureau* (vorm. *Schenker & Co.*), *Promenadeplatz 16* und im *Hauptbahnhof* (*Mittelbau*, am Eingang). — *Fremdenverkehrsverein* im *Hauptbahnhof*, *Bahnhofplatz 2*. — *Siemer & Co.*, *Bayenstr. 13* (Eingang *Zweigstr.*).

Fremdenrundfahrten (2 St.): *Abfahrt* (Mai-Sept.) $9\frac{1}{2}$, $9\frac{3}{4}$, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{4}$ (Juli u. Aug. auch $9\frac{1}{2}$ u. $4\frac{1}{2}$) *Uhr* vom *Bahnhofplatz* (II. Pl. E 5), $\frac{1}{4}$ St. später vom *Lenbachplatz* (II. Pl. E 5); *Karten* zu 4 *M* an den *Abfahrtstellen*, beim *Fremdenverkehrsverein* (*Hauptbahnhof*) und im *Amtl. Bayr. Reisebureau* (s. oben). Letzteres veranstaltet auch *Rundfahrten* mit *Luxusautomobilen*, *Abfahrt 9 Uhr* vorm. u. $2\frac{1}{4}$ *Uhr* nachm. vom *Bureau* am *Promenadeplatz*; *ganztägig 20 M*, *Vorm.- oder Nachm.-Tour 10 bzw. 12 M*. — *Rundfahrten* der *Lohnkutscher-Innung* (keine *Haltepunkte!*) mit *Taxameterdroschke 1-2 Pers. 5.40 M*, *3 u. mehr Pers. 6.70 M*; mit *Autotaxameter 1-3 Pers. 7 M*, *4-5 Pers. 9.80 M*. *Karten u. a.* beim *Fremdenverkehrsverein* (*Hauptbahnhof*) und im *Kiosk* am *Lenbachplatz*.

München (520m), die *Hauptstadt* *Bayerns*, mit 630 000 *Einw.*, liegt in der *bayrischen Hochebene*, zu beiden Seiten, zumeist auf dem *l. Ufer* der *reißenden, tief eingeschnittenen Isar*. Das *Hochgebirge* ist *südl. etwa 40 km* entfernt, in *schärferen Umrissen* besonders vor *Eintritt* von *Regenwetter* sichtbar. *Plötzliche Temperaturwechsel* sind nicht selten; *abends* daher *Vorsicht* anzuraten. *Bis* zum *Anfang* des *xix. Jahrh.* war die *Stadt* auf das *Gebiet* zwischen dem *Karlstor* im *W.* (s. unten), der *Residenz* im *N.*, der *Herzog Wilhelm-Straße* im *SW.*, der *Blumenstraße* im *SO.* und dem *Isartor* (S. 11) im *O.* beschränkt. Ihre *neuere Entwicklung* begann mit der *Erhebung* *Bayerns* zum *Königreich*, namentlich unter dem *kunstbegeisterten baulustigen König Ludwig I.* (1825-48, † 1868). Der *Aufschwung* des *Handels*, durch die *Eisenbahnen*, besonders die *Brennerbahn* begünstigt, und eine *kräftig aufstrebende Industrie* haben *München* zur *modernen Großstadt* gemacht.

Vom *Hauptbahnhof* führen *drei Straßen* nach dem *Karlsplatz* (II. Pl. E 5, 6), an dessen *Ostseite* sich das *Karlstor* erhebt. Dem *nörtl. Teile* des *Platzes*, den der *Nornenbrunnen* von *Netzer* schmückt, ist die *Hauptfront* des von *Thiersch* in *kräftigem Barock* erbauten *Justizpalastes* (1897) zugewendet. *Nordöstl.* schließt sich der *Lenbachplatz* an, mit *Goethestandbild* von *Widmann*; weiter der *Maximiliansplatz* und *östl.* der *Promenadeplatz*, s. S. 12, 13.

Wir wenden uns durch das *Karlstor* in die *Neuhauser Straße* (II. Pl. E 6), die mit ihrer *Fortsetzung*, der *Kaufinger Straße*, eine der *Hauptverkehrsadern* der *innern Stadt* bildet. Links in dem *chem. Jesuitenkollegium* die *Akademie der Wissenschaften* (*naturwissenschaftliche Sammlungen*, *Eintritt* s. S. 6; *hervorragend* die

paläontologische und die mineralogische Abteilung), sowie die *St. Michaels-Hofkirche* (Eintr. s. S. 6), 1583-97 im röm. Hochrenaissancestil erbaut, mit großartigem Tonnengewölbe und dem Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg (Eugen Beauharnais, Gemahl der Prinzessin Amalie Auguste von Bayern; † 1824), von Thorwaldsen. — Aus der Kaufinger Straße führen l. mehrere Seitenstraßen nach der *Frauenkirche* (II. Pl. F 6; Eintr. s. S. 6), der Metropolitankirche des Erzbistums München-Freising, spätgot. Backsteinbau von 1468-88. Die beiden 97m hohen Türme, mit ihren kupfergrünen birnförmigen Helmen aus dem Anfang des xvi. Jahrh., sind das Wahrzeichen Münchens. Das Innere hat drei gleich hohe Schiffe, deren bemalte Netzgewölbe von 22 achteckigen Pfeilern getragen werden; am Eingang das Grabdenkmal Kaiser Ludwigs des Bayern († 1347), von 1622; Chorgestühl von 1502.

Die Kaufinger Straße mündet auf den Marienplatz (II. Pl. F 6), den Mittelpunkt des alten Münchens, wie auch des heutigen Geschäftsverkehrs (Straßenbahnen s. S. 5). Seine Nordseite begrenzt das stattliche *Neue Rathaus*, im got. Stil von Hauberrisser erbaut, der östl. Teil in Backstein 1874, der westliche in Kalkstein 1906 vollendet. An der Front r. eine dreiteilige Erkerlaube mit hohem Giebel, l. davon ein vergoldetes Reiterbild des Prinzregenten Luitpold. An dem 85m hohen Turm eine Kunsthur mit Figuren- und Glockenspiel (11 Uhr vorm. u. 9 U. abends); von der Turmgalerie (Aufzug) weite Rundschau (Eintr. s. S. 6; eine ausgehängte Fahne bedeutet Alpenaussicht). Die Sitzungssäle im zweiten Stockwerk enthalten Gemälde von Piloty, Kaulbach, Lenbach u. a. (Eintr. s. S. 6). — Die *Mariensäule* in der Mitte des Platzes wurde 1638 zum Gedächtnis des Sieges am Weißen Berge bei Prag (1620) errichtet, der dem Herzog Maximilian I. von Bayern die Kurwürde eintrug. Der *Fischbrunnen*, in der NO.-Ecke, ist von 1865; die Figuren beziehen sich auf den Münchner Brauch des „Metzgersprungs“. — Östl. das *Alte Rathaus*, aus dem xiv./xv. Jahrh. (durch den Torbogen des Turms nach dem „Tal“ und zum Isartor, s. S. 11); unweit die *Peterskirche*, die älteste Pfarrkirche der Stadt. — Auf der W.-Seite des Neuen Rathauses läuft die lädenreiche Weinstraße vorüber (Fortsetzung: Theatinerstr., Ludwigstraße, s. S. 10).

Die Dienerstraße, die im O. des Neuen Rathauses vom Marienplatz ausgeht, führt nach dem Max-Joseph-Platz (Pl. F 5), mit dem Denkmal des *Königs Max I. Joseph* († 1825), von Rauch. Den Platz umgeben: südl. die *Hauptpost*; östl., an der Maximilianstraße (S. 10), das 1811-23 erbaute *kgl. Hof- und Nationaltheater*, daneben das 1751-53 erbaute *Residenztheater*, mit reicher Rokokodekoration (S. 4); nördl. die *kgl. Residenz*.

Die *Königl. Residenz* (II. Pl. F 5) besteht aus drei Teilen, dem *Königsbau* am Max-Joseph-Platz, dem *Festsaalbau* n. nach dem Hofgarten zu, beide 1826-42 von Klenze erbaut, und der

1598-1616 unter dem Herzog und nachmaligen Kurfürsten Maximilian I. erbauten *Alten Residenz*. Vom Eingangstor in der Residenzstraße gelangt man durch den ersten (Kapellen-) Hof r. in den schönen Grottenhof, geradeaus in den Brunnenhof, mit dem Wittelsbacher Brunnen, dann l. in den Apothekenhof, den ein Durchgang östl. mit dem Marstallplatz verbindet. In diesem Durchgang werden die Karten für die Innenräume ausgegeben (vgl. S. 6). Auch die *Schatzkammer* und die *Reiche Kapelle*, sowie die an den Brunnenhof anstoßende *Allerheiligen-Hofkirche*, 1826-27 in byzantinisch-romanischen Formen erbaut, verdienen einen Besuch (S. 6).

Der Hofgarten (II. Pl. F 5), vor der Hauptfront des Festsaalbaus, westl. und nördl. von freskengeschmückten Arkaden umgeben, ist im Sommer bei schönem Wetter Schauplatz eleganten Verkehrslebens (drei Cafés; Mo. Mi. 5-6 Uhr nachm. Militärkonzert). An der Ostseite das *Bayerische Arméemuseum*, 1901-5 erbaut, mit Waffen, Rüstungen, Uniformen usw. vom xv. Jahrh. bis zur Gegenwart (Eintritt s. S. 6). Davor ein Reiterstandbild *Ottos von Wittelsbach* (1911) und Prunkkanonen des xvi/xvii. Jahrhunderts.

Durch den Torweg der nördl. Hofgarten-Arkaden erreicht man die Prinzregentenstraße (Pl. G 5), die an der Südseite des Englischen Gartens (S. 13), am Nationalmuseum und an der Schackgalerie vorüberfährt.

Das **Bayerische Nationalmuseum* (II. Pl. G 5), 1894-1900 von G. v. Seidl erbaut, enthält reiche kultur- u. kunstgeschichtl. Sammlungen. Der Besuch (vgl. S. 6) erfordert mindestens 3 St.

Im *Erdgeschoß* 48 Säle mit den Sammlungen zur Kulturgeschichte der deutschen Länder, besonders Bayerns, von der Urzeit bis zur Gegenwart. Im *ersten Stock* 34 Räume mit den Fachsammlungen und der Bibliothek. Im *zweiten Stock* u. a. die Krippensammlung. In den *Höfen* r. römische, altchristliche und mittelalterliche Skulpturen und Bauteile, l. Renaissance- und Rokokowerke.

Vor dem Nationalmuseum der hübsche *Hubertusbrunnen* (1907) und das Bronzereiterdenkmal des *Prinzregenten Luitpold* (1913), beide von Hildebrand. Weiter ö., Prinzregentenstr. 9, das 1908 von Heilmann & Littmann erbaute *Palais der Preußischen Gesandtschaft* (II. Pl. G 5) mit der **Schack-Galerie* (Eintr. s. S. 6), von ihrem Begründer, dem Dichter Grafen *Adolf v. Schack* († 1894), dem Deutschen Kaiser vermacht. Sie enthält eine Reihe von hervorragenden Werken deutscher Maler des xix. Jahrh., namentlich von Anselm Feuerbach, M. v. Schwind, Böcklin, Spitzweg, Lenbach, Bonaventura Genelli, und von ausgezeichneten Kopien nach venezianischen und spanischen Meistern.

Am Ende der Straße führt die mit vier Kolossalfiguren geschmückte *Luitpoldbrücke*, nach dem Hochwasser von 1899 durch Th. Fischer erneut, über die Isar. Auf der Höhe des r. Ufers, inmitten der *Maximiliansanlagen* (S. 11), das 1898 errichtete

Friedensdenkmal (II. Pl. G 5). Von hier führt die Äußere Prinzregentenstraße an der Villa Stuck vorbei zu dem 1901 erbauten *Prinzregenten-Theater* (I. Pl. H 5, 6; S. 4); davor ein Marmorsitzbild *Richard Wagners*, von Waderé (1913).

Im W. der Residenz und des Hofgartens läuft die Ludwigstraße (Pl. F 5, 4) entlang, mit stattlichen Gebäuden aus der Zeit König Ludwig I., die meisten von Klenze oder Gärtner.

Am S.-Ende die *Feldherrnhalle* (II. Pl. F 5), 1841-44 erbaut, mit dem bayr. Armeedenkmal und den Standbildern Tilly's und Wrede's von Schwanthaler (So. Di. Do. Fr. mittags Militärmusik), und die *Theatinerkirche*, 1662-75 im römischen Barockstil erbaut, mit hoher Kuppel, ital. Bildern des XVII/XVIII. Jahrh. und der Gruft der königl. Familie. — L. geht die Briennerstraße ab (S. 11). Dann öffnet sich l. der Odeonsplatz (II. Pl. F 5), mit dem *Reiterstandbild König Ludwigs I.*, von Widmann.

Weiter in der Ludwigstraße sind noch hervorzuheben: r. die *Hof- und Staatsbibliothek* (II. Pl. F 4), 1832-43 erbaut, und die *Ludwigskirche* (I. Pl. F 4), 1829-44 erbaut, mit Cornelius' Freskogemälde „das Jüngste Gericht“ hinter dem Hochaltar; — l. die *Universität* (I. Pl. F 4), 1834-40 erbaut (6800 Stud.).

Den Abschluß der Straße bildet das *Siegestor* (I. Pl. F 4), 1850 vollendet, mit 5,5 m h. Bavaria auf einer Löwenquadriga. — Hinter dem Tor beginnt die Leopoldstraße (Schwabing, S. 13). Gleich l. die *Akademie der bildenden Künste*, 1874-85 von Neureuther erbaut.

Vom Max-Joseph-Platz (S. 8) folgt der Hauptverkehr östl. der lädenreichen Maximilianstraße (II. Pl. F G 6), die sich bald zu einem 82 m br. Platze erweitert. In den Anlagen vier Denkmäler: General *Graf Deroy* († 1812), der Philanthrop *Graf Rumford* († 1814), der Philosoph *Schelling* († 1854) und der Optiker *Fraunhofer* († 1826). Links das *Regierungsgebäude*. Rechts das

**Deutsche Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik* (II. Pl. F G 6), mit Originalen, Nachbildungen und Modellen aus allen Gebieten der exakten und technischen Wissenschaften von ihren Anfängen bis zum heutigen Tage: Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Industrie, Landwirtschaft, Chemie, Physik, Verkehrswesen, Wasserbau, Schiffbau usw., in über 50 Sälen (Eintr. s. S. 6; Katalog 1 M; Übersichtsplan 10 Pf.). Der S. 11 erwähnte Neubau auf der Museumsinsel wird auch die vorläufig anderweit untergebrachten Abteilungen aufnehmen.

Nahe dem O.-Ende der Maximilianstraße ein Denkmal für *König Maximilian II.* († 1864), von Zumbusch (1875). Von hier südl. zum Marianneuplatz, mit der protest. *Lukaskirche*, und l. über die Isar zu dem **Alpinen Museum* des D. u. Ö. Alpenvereins (II. Pl. G 6), mit sehenswerten Sammlungen (Gebirgsreliefs von Imfeld u. a.;

Geologie, Fauna und Flora der Alpen; Entwicklung des Alpinismus und der Technik des Bergsteigens und Skilaufs; Hüttenmodelle, Karten usw.). Eintr. s. S. 6. Im Garten alpine Gesteinsproben und Tropfsteingrotte.

Die 1905 von Thiersch neu erbaute, mit einer 5,0m h. Figur der Pallas Athene geschmückte *Maximiliansbrücke* überschreitet die Isarinsel und mündet am r. Ufer auf die Gasteighöhe, wo das 1857-61 erbaute *Maximilianeum* (II. Pl. G 6) den wirkungsvollen Abschluß des ganzen Straßenzugs bildet. Das Gebäude enthält eine von König Max II. gegründete Anstalt für Studierende und im Obergeschoß in drei Sälen 30 große Ölbilder, die Hauptmomente der Weltgeschichte darstellend (Eintr. S. 6).

Hübsche Wanderung flußabwärts an dem hohen Isarufer hin durch die *Maximiliansanlagen* (Pl. G 6, 5, 4), beim Friedensdenkmal (S. 10) vorüber, nach Bogenhausen (S. 13).

Flußaufwärts reichen die *Gasteiganlagen* (Pl. G 6) bis zur *Ludwigsbrücke*, die zur *Museumsinsel* führt (Straßenbahnen Nr. 1, 9, 11, 19). In der Mitte der Insel ist der große Neubau für das Deutsche Museum nach G. v. Scidl's Plänen im Werk (vgl. S. 10).

Von der Ludwigsbrücke führt n.w. die Zweibrückenstraße nach dem *Isartor* (II. Pl. F 6), mit Fresko von B. Neher. L. in der Westendriederstr. Nr. 21 die *Alpenvereinsbücherei* (Eintr. für AV.M. frei).

Vom Odeonsplatz (S. 10) führt die Briennerstraße (II. Pl. FE 5) westl. nach dem Stadtteil, in welchem die großen Kunstmuseen und andere stattliche Gebäude aus der Zeit Ludwigs I. liegen. Gleich r. auf dem Wittelsbacher Platz ein *Reiterbild des Kurfürsten Maximilian I.* († 1651), von Thorwaldsen (1839). Am NO.-Ende des Maximiliansplatzes (S. 12) bei einem *Schillerstandbild* und weiter bei dem roten *Wittelsbacher Palast* (Residenz des Königs Ludwig III.) vorbei, über den runden Karolinenplatz, auf dem ein 32m h. *Obelisk* das Gedächtnis der im russischen Kriege 1812 gebliebenen Bayern wahrt, zum Königsplatz (S. 12). — Vom Karolinenplatz r. durch die Barerstraße zur

***Alten Pinakothek** (II. Pl. E 4), 1826-36 von Klenze erbaut. Sie enthält über 1000 Bilder der italienischen, spanischen, deutschen, niederländischen Schulen bis Ende des XVIII. Jahrh. und ist für Rubens die bedeutendste Galerie nächst Antwerpen und Wien. Eintritt s. S. 6; Katalog 1 *M* (die Malernamen an den Bildern).

Saal der Altäre der deutschen Schulen des XV. u. XVI. Jahrhunderts. — Links I.-II. Saal u. I.-II. Kab.: Altniederländ. u. niederrheinische Schulen. — III. Saal u. III.-V. Kab. Oberdeutsche Schulen. — IV. Saal und VI.-XI. Kab. Holländische Meister. — Im V.-VII. Saal und im XII. u. XIII. Kab. die vlämischen Meister, vor allem *Rubens*, *Van Dyck*, sowie die Genrebilder von *Teniers*, *Brouwer* usw. in Kab. XIV-XVI. — Unter den Italienern (VIII.-X. Saal und XVII.-XX. Kab.) sind *Raffaël*, *Ferugino*, *Tizian*, unter den Spaniern (XI. Saal) *Murillo* durch hervorragende Werke vertreten. — An der Südseite die Loggien, ein Bogengang

mit Fresken von *Cornelius*, die Geschichte der Malerei darstellend. — Im Erdgeschoß die *Graphische Sammlung* (Eintr. s. S. 6), mit über 200 000 Kupferstichen und 40 000 Handzeichnungen, und in fünf Sälen des westl. Flügels die *Vasensammlung* (Eintr. S. 6), mit 3000 antiken Vasen, meist durch König Ludwig I. zusammengebracht.

Die ***Neue Pinakothek** (I. Pl. E4), der Alten nördl. gegenüber, 1846-53 von Voit erbaut, ist der Malerei des XIX/XX. Jahrh. geweiht. Am reichsten ist die Münchner Schule vertreten, darunter hervorragende Werke von Rottmann, W. v. Kaulbach, Schleich, K. Piloty, Defregger, Lenbach, Gabriel Max, Uhde, Leibl, Firlre, Stuck, Segantini u. a. Eintritt s. S. 6; Katalog 1, illustr. 2 *M.* Im Erdgeschoß das *Antiquarium*, eine reichhaltige Sammlung von kleineren griechischen und römischen Altertümern.

Im W. der Alten Pinakothek die *Technische Hochschule* (I. Pl. E4), 1865-68 von Neureuther erbaut. Vor dem südl. Flügel ein sitzendes Marmorbild des Physikers G. S. Ohm († 1854).

Den Königsplatz (II. Pl. E4) umgeben: im N. die Glyptothek; im W. die **Propyläen**, ein Prachtthor in der Art des gleichnamigen antiken Bauwerks in Athen, mit Reliefdarstellungen aus dem griech. Befreiungskampf und der Regierung Ottos I., des 1832 zum König von Griechenland erwählten, 1862 wieder vertriebenen Sohnes Ludwigs I.; — im S. das *Kunstaustellungsgebäude*, 1845 vollendet, bis jetzt der Münchner Sezession eingeräumt (S. 4).

Die ***Glyptothek** (II. Pl. E4, 5), 1816-30 von Klenze erbaut, enthält die von Ludwig I. als Kronprinz in Italien und Griechenland gesammelten antiken Skulpturen, zu denen später andere Erwerbungen, sowie einige moderne Werke kamen. Eintr. s. S. 6; kurzer Katalog 50 Pf., mit Abbildungen 2 *M.*

Hervorzuheben: im III. Saal: 47. der sog. Apollo von Tenea, ein Hauptstück der älteren griech. Bildnerkunst (um 600 vor Chr.); — im IV. (Aegineten-)Saal zwei Giebelgruppen vom Tempel in Aegina, die Kämpfe der äginetischen Heroen gegen die Trojaner darstellend; — im VI. Saal: 218. der sog. Barberinische Faun (griech. Original, III. Jahrh. vor Chr.). — Im VIII.-X. Saal Fresken von *Cornelius*. — Im XIII. Saal: 457. griech. Bronzekopf eines Knaben (v. Jahrh. vor Chr.). — Im XIV. Saal die modernen Bildwerke.

Im S. des Kunstaustellungsgebäudes besuche man noch, an der Karlstraße, die 1850 vollendete **Bonifaziusbasilika** (II. Pl. E5), eine Nachbildung italienischer Kirchen des V/VI. Jahrh., aber in reicherer Ausschmückung, fünfschiffig mit 66 Marmorsäulen, Wandgemälden und vergoldetem Balkenwerk; r. vom Eingang ruht König Ludwig I. († 1868). — In der Sophienstraße der große *Glaspalast* (II. Pl. E4), in dem die jährlichen internationalen Kunstausstellungen stattfinden (S. 4).

Die Sophienstraße mündet südl. auf den Lenbachplatz (S. 7), an den sich n.ö. der Maximiliansplatz (II. Pl. EF5) anschließt, mit dem *Wittelsbacher Brunnen*, von A. v. Hildebrand (1897), und Denkmälern des Chemikers *J. v. Liebig* († 1873), des Hygienikers

Pettenkofer († 1901) usw. — Vom Lenbachplatz führt die Pfandhausstraße (gleich r. die *Herzog-Max-Burg*, aus dem Ende des xvi. Jahrh., jetzt Sitz von Behörden) nach dem Promenadeplatz (II. Pl. EF 5), mit fünf Standbildern: Kurfürst *Max Emanuel* († 1726), der Geschichtschreiber *Westenrieder* († 1829), der Staatskanzler v. *Kreittmayr* († 1790) und die Tondichter *Orlando di Lasso* († 1594) und *Gluck* († 1787).

Vom Karlsplatz (S. 7) zieht sich die breite baumbepflanzte Sonnenstraße bis zum Sendlingertorplatz (II. Pl. E 6), auf dem eine Kolossalbüste *Alois Senefelders* († 1834), des Erfinders der Lithographie, steht. In dem Stadtviertel westk. von der Sonnenstraße und dem Sendlingertorplatz sind die medizinischen Institute der Universität vereinigt.

Weiter w. der Kaiser-Ludwigplatz, mit einem Bronze-Reiterstandbild *Kaiser Ludwigs des Bayern* von F. von Miller (1905), und die Theresienwiese (I. Pl. D 6, 7), Anfang Okt. Schauplatz des von der bayrischen Landbevölkerung stark besuchten Oktoberfestes, mit landwirtsch. Ausstellung, Pferderennen usw. Am Westrand die nach Schwanthalers Modell 1850 gegossene **Bavaria** (19m hoch) und die *Ruhmeshalle*, mit 80 Büsten berühmter Bayern; daneben r. der *Ausstellungspark* (I. Pl. C 6, 7) mit Ausstellungshallen und Vergnügungspark (Künstlertheater s. S. 4).

Der **Englische Garten** (I. Pl. GH 3, 4), ein Ende des xviii. Jahrh. angelegter Park im NO. der Stadt, bietet mit seiner Fülle von Schatten und kühlem Wasser köstliche Spaziergänge. Zum Ausruhen eignet sich das Café beim *Chinesischen Turm*, sowie das Restaurant bei dem *Kleinhesseloher See*. — Den Westrand des Parks begrenzt die villenreiche Vorstadt *Schwabing*, deren Hauptstraße, die Leopoldstraße, südl. am Siegestor mündet (S. 10; Straßenbahnen Nr. 3, 10, 13, 25, 26 u. a.). — Lohnender ist die Rückkehr ostl. über die *Max-Joseph-Brücke* nach dem auf der Höhe des r. Isarufers gelegenen Villenviertel *Bogenhausen* (I. Pl. H 4, 5), dann durch die Maximilians-Anlagen bis zur Maximiliansbrücke (S. 11). Von Bogenhausen auch Straßenbahnen (Nr. 9 u. 30).

Schloß *Nymphenburg* (I. Pl. A 3; Straßenbahn Nr. 1, 8 Min. von der Endstation), in dem jetzt zu München gehörigen Dorf d. N., ist eine ausgedehnte Gebäudegruppe aus dem xvii. und xviii. Jahrhundert. Das Schloß selbst ist nicht zugänglich. In dem prächtigen Park hinter dem Schloß liegt stüdl. vorn die 1734-39 erbaute *Amalienburg*, mit reizvoller Rokokoausstattung (Eintritt wochentags 1-6 Uhr, 50 Pf.; die Karten gelten auch für *Baden- und Pagodenburg*), nördl. die *Magdalenenkapelle* in Form einer Ruine. Im hintern Teile die *Badenburg* von 1718 und die *Pagodenburg* von 1716. — Konzerte im *Volksgarten*, einem großen Vergnügungs-Etablissement; Restauration zum *Controlor*. — 10 Min. n. der große neue *Botanische Garten*, mit Palmenhaus, Gewächshäusern usw. (50 Pf.).

Schloß *Schleißheim* (483m; Station der Regensburger Bahn, Fahrzeit 30 Min.), Ende des xvii. Jahrh. von Kurfürst Max Emanuel erbaut, mit schönem Garten, Gemäldegalerie usw. (die unteren altdeutschen und italienischen Säle 10-12, die oberen, Niederländer usw., 2-6 Uhr geöffnet).

Erfrischungen in der Schloßwirtschaft und in der $\frac{1}{3}$ St. entfernten Waldrestauration zum Bergl.

Ausflug südl. ins Isartal: mit der Staatsbahn (S. 70) in 25 Min. oder mit der Isartalbahn (S. 65) in 15 Min. nach *Großhesselohe* (S. 64). Dann zu Fuß vom Staatsbahnhof, 8 Min. vom Isartalbahn, über die Isarbrücke (S. 70) durch Wald zur (20 Min.) *Menterschwaige* (Wirtsch.; Straßenbahn Nr. 25). — Oder vom Staatsbahnhof den Fußweg am l. Ufer aufwärts zum *Restaur. Großhesselohe* (10 Min.); von hier durch Wald an dem Schloßchen *Schwaneck* vorbei nach (25 Min.) *Pullach* (S. 66); l. hinab zum (8 Min.) *Bad Pullach* (Restaur.), zurück auf dem untern Isarweg am Fluß entlang durch prachtvollen Buchenwald, am Brunnen (Whs.) vorbei, vor der Großhesseloher Brücke zum Bahnhof hinauf; oder vom Bad Pullach weiter an der Isar aufwärts nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Höllriegelsgreuth* (S. 66), hier über die Isarbrücke und den „Herzog Sigmund-Weg“ hinauf zum ($\frac{1}{4}$ St.) alten Jagdschloß *Grünwald* (583m), dann entweder zu Fuß auf dem r. Ufer in 1 St. bis zur Brücke von Großhesselohe, oder mit der Straßenbahn Nr. 25 an dem großartigen *Zoolog. Garten* (*Tierpark Hellabrunn*; Eintr. s. S. 6; Restaur.) vorbei in 30 Min. zur Stadt zurück.

2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee.

EISENBAHN VON München (Starnberger Bahnhof, Nordseite des Hauptbahnhofs) bis Starnberg, 28km, in 32-50 Min. (2 *M* 20, 1 *M* 40, 90 Pf.); bis Weilheim, 54km, in $1\frac{3}{4}$ -2 St. (4.20, 2.70, 1.75); bis Peißenberg, 62km, in $2\frac{1}{4}$ - $2\frac{1}{2}$ St. (3 *M* 10, 1.95). — DAMPFBOOT (Restaur.), im Anschluß an alle Züge, von Starnberg nach Seeshaupt in $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ St.; Rundfahrt um den See in $2\frac{1}{2}$ St., 3 *M* u. 1 *M* 65, mit dem Recht zweimaliger Unterbrechung; Sonntags Extrafahrten. Fahrkarten auf den Schiffen selbst, sowie am Starnberger Bahnhof in München.

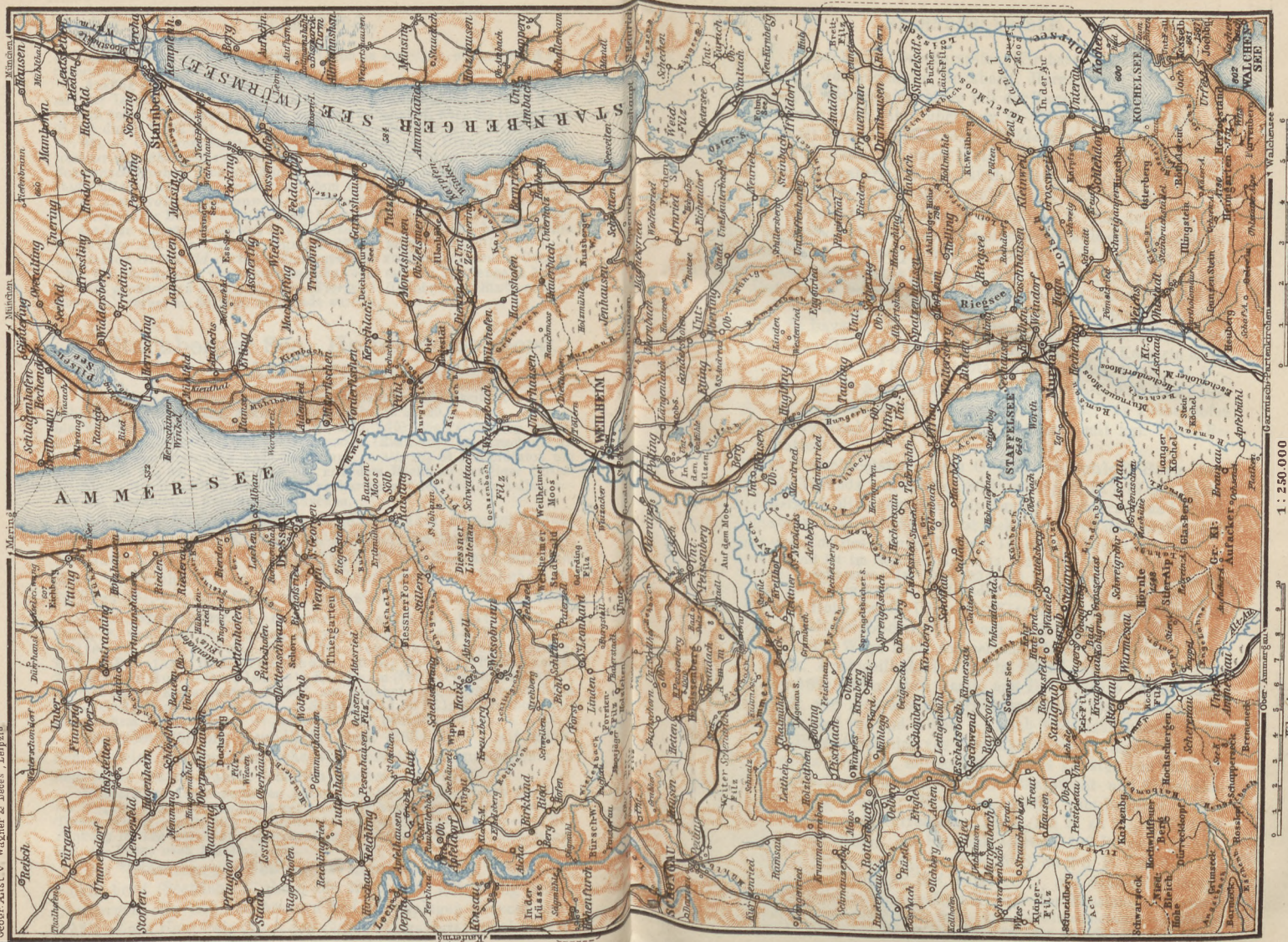
Bis (7km) *Pasing* (525m) s. S. 18. — 14km *Planegg* (550m; Volm's Gasth., Bavaria, beide am Bahnhof; im Dorf: Schloßwirt, mit Garten; Zur Eiche, 46 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. von 5 *M* an), mit 1809 Einw. und vielen Villen. — 19km *Gauting* (570m; Bahnhof-H., 82 B. zu $1\frac{1}{4}$ - $2\frac{1}{2}$ *M*; Post), mit Schwefelbad. — 23,5km *Mühlthal*.

28km *Starnberg*. — GASTH.: Bayerischer Hof, 14 Z. zu $2\frac{1}{2}$ -4, P. von 8 *M* an; Pellet-Mayer, 40 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, P. $7\frac{1}{2}$ -10 *M*; Bellevue, 30 B. zu 2- $3\frac{1}{2}$, F. 1 *M* 20; Deutscher Kaiser, am See, B. 2-3, P. 5-7 *M*; H. Ludwigshöhe, 30 B.; Seehof; P. Schauer; Tutzinger Hof. — Dr. Plange's Kurheim (für Nervenranke), 18 B., P. 8-12 *M*. — Restaurants: *Seehof*, am Bahnhof; *See-Restaurant*, beim Undosabad; *Zum Rüdeshaimer*. — *Seebad* (Bad 50 Pf.); *Undosabad*, mit künstlichem Wellenschlag. — *Ruderboot* die Stunde $\frac{1}{2}$ -1 *M*. — AVS.

Starnberg (587m), freundliche Stadt (3634 Einw.) mit altem Schloß, wird als Sommerfrische viel besucht. Heimatmuseum in dem Mitte des xv. Jahrh. erbauten *Lochmannshause*.

Hübsche Spaziergänge in den Anlagen am See; zu den *Sieben Quellen*; zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Max-Josephs-Höhe* mit reizender Aussicht; zur ($\frac{1}{4}$ St.) *großen Tanne*, weiter zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Prinzeneiche* und auf Waldwegen nach (1 St.) *Föcking* (S. 15); zur Wald-Restauration *Forsthaus*, 25 Min. vom Bahnhof, am Wege nach Mühlthal, usw.

Der **Starnberger See* oder *Würmse* (584m), 21km lang, 2-5km breit (Seefläche 57qkm), bis 123m tief, mit mäßig hohen Uferbergen, die mit Landhäusern und Parkanlagen bedeckt sind, erhält seinen Hauptreiz durch den südl. Gebirgshintergrund (von O.



1 : 250.000

Kilometer

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Engl. Miles

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wahrscheinl.

nach W. Wendelstein, Brecherspitze, Kirchstein, Benediktenwand, dahinter Karwendelgebirge, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Ettaler Mandl). — Die Eisenbahn führt über dem W.-Ufer des Sees entlang, berührt (33km) *Possenhofen*, (35km) *Feldafing* und (40km) *Tutzing* und teilt sich dann, s.w. nach *Weilheim* (Garmisch-Partenkirchen, S. 16, 47; Peßenberg, S. 16), südl. über (46km) *Bernried* und (51km) *Seeshaupt* (S. 67; Bahnrest.) nach *Kochel*, s. S. 68.

Dampfbootfahrt. Hinter Starnberg r. auf der Höhe die Villa des Grafen Almeida. Am See eine Reihe hübscher Landhäuser und die Station *Niederpöcking*; oben das Dorf *Pöcking* (673m; Gasth. Pöcking; Bellevue; Post), 20 Min. vom Bahnhof Possenhofen. Das Dampfboot berührt weiter *Possenhofen* (Schauer, 32 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. 6-7 *M.*, gut), mit Schloß und Park des Herzogs Ludwig Wilhelm in Bayern. Ein Waldweg führt in 25 Min. hinauf nach der Eisenbahnstation *Feldafing* (646m; Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth, mit Terrasse und Seebadeanstalt, 150 B. zu 3-6, F. $1\frac{1}{4}$, M. $3\frac{1}{2}$, P. 8-12 *M.*; *H.-P. Neuschwanstein, 50 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 5-7 *M.*; Hôt. Fischer am See, alle drei mit Aussicht). — Südl. von Possenhofen (Bootfahrt 10 Min.) die bewaldete *Roseninsel*, mit kgl. Villa (Besuch gestattet).

Erste Dampfbootstation am O.-Ufer ist *Schloß Berg* (See-Hotel, mit Veranda und Garten, 30 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, P. 7-12 *M.*; Gasth. Schloß Berg, 5 Min. vom See, mit Garten-Restaurant und Waldpromenaden). Das kgl. Schloß ist bekannt durch den letzten Aufenthalt und Tod des Königs Ludwig II. am 13. Juni 1886.

Das Schloß ist im Sommer tägl. 8-11, 12-6 Uhr zugänglich (50 Pf.); am 13. Juni geschlossen. Im Park (20 Min.) bezeichnet eine Kapelle die Stelle, wo der König und Dr. v. Gudden im See den Tod fanden.

Auf der Höhe des O.-Ufers die Kirche von *Aufkirchen*. Das Dampfboot hält bei *Leöni* (*H. Leoni, 70 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$, P. 5-8 *M.*; $\frac{1}{2}$ St. südl. am Wege nach Ammerland H.-P. Bayerisches Haus, P. $5\frac{1}{2}$ -7 *M.*). Drahtseilbahn in 7-8 Min. (30 Pf., abwärts 10 Pf.) zur *Reitmannshöhe* (660m; oben Gasth. und Dr. Matzens Sanatorium). 10 Min. südl. der 1899 erbaute **Bismarckturm* (680m), mit herrlichem Blick auf See und Alpen. — Nach Wolfratshausen s. S. 66.

Am W.-Ufer ziehen sich von Possenhofen Parkanlagen bis (1 St.) *Garatshausen* (Dusold), mit Schloßchen des Fürsten von Thurn u. Taxis (bis Tutzing Seeweg in 25 Min.). Dampfboot- und Eisenbahnstation *Tutzing* (Gasth.: *H. Simson, 2 Min. vom Bahnhof, 7 Min. vom See, mit Aussichtsterrasse und Park, 125 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, F. 1.20, P. 9-12 *M.*; H. Seehof, am See, mit Garten, 100 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$, P. 6-8 *M.*; H. König Ludwig, am See, 30 B. zu 2-3, P. 7.20-8.50 *M.*; Bernrieder Hof, Tutzinger Hof, beide einf.), mit Schloß der Gräfin Landberg-Hallberger und großem Kloster der Missionsschwester.

Unterhalb der Landebrücke Bade- und Schwimmanstalt. — Aussicht vom *Johannishügel*, am See $\frac{1}{4}$ St. südl.; schöner von der ($\frac{3}{4}$ St.) **Iku-*

höhe (729m) bei *Oberzeismering*, mit Rotunde und Bronzebüste des Buchhändlers Ed. v. Hallberger († 1880).

Station **Bernried** (Altwirt; Rose), $\frac{1}{4}$ St. von der Bahnstation (S. 15), mit Schloß des Hrn. v. Wendland und stets zugänglichem Park. Die Ufer verflachen sich, das Gebirge tritt schärfer hervor. Station **Seeshaupt** (Post, mit Aussichtsterrasse und Garten, gelobt; H. Seeshaupt), $\frac{1}{4}$ St. von der Bahnstation (S. 15), am Süden des Sees. — Das Dampfboot fährt von hier am O.-Ufer über *Ambach* (Gasth. zum Fischmeister, 20 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 *M.*), *Ammerland* (Gasth. am See, 40 B. zu 2 *M.*), mit Schloß des Grafen Poggi, an den Schlössern *Seeburg* und *Allmannshausen* vorbei nach Leoni und Starnberg zurück.

Von Seeshaupt hübscher Spaziergang südl. zur *Lauterbacher Mühle* (S. 67; $\frac{1}{4}$ St.). — S.w. Waldweg nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Hohenberg* (Gasth.), am Fuß des gleichn. Schlosses (vom Turm weite Aussicht; Schlüssel im Wsh.). Rückweg über die *Frechenseen* (1 St.). — Von Seeshaupt Fahrstraße über (3km) *St. Heinrich* (Fischerros) nach (9km) *Beuerberg* (S. 66). Lohnender Umweg von $\frac{3}{4}$ St. (MW.) über den *Ödbauer* (697m) und ($\frac{1}{3}$ St.) *Hohenleiten* (665m), mit Restaur. u. umfassender Aussicht. — Über *Ambach* (s. oben) die Kirche von ($\frac{1}{2}$ St.) *Holzhausen* (658m), mit Aussicht. Von hier nach *Eurasburg* (S. 66) Fahrweg über *Happerger* in $1\frac{1}{2}$ St. — Von Ammerland über *Münsing* nach (2 St.) *Wolfratshausen* s. S. 66.

Die Garmisch-Partenkirchener Bahn (S. 15) berührt jenseit Tutzing (44km) *Diemendorf* und (49km) *Wilzhofen* (583m; Restaur. Guggemos). Rechts in der Ferne der Ammersee (S. 18).

53km **Weilheim** (562m; Bahnrestaur.; *H. Bräuwaistl, mit Garten, 40 B. zu 1.20-1.60 *M.*; Post, gelobt; Obermayer; Bürgerbräu), freundliche Stadt von 5246 Einw., an der *Ammer*, Knotenpunkt für die Eisenbahn von Mering, am Ammersee entlang (S. 18). Hübsche Aussicht vom Waldrestaurant *Gögerl* (603m). — Weiter nach Garmisch-Partenkirchen s. S. 47.

Von Weilheim nach Schongau, 24,5km, Eisenbahn in ca. 1 St. Die Bahn überschreitet die Ammer und führt an (6,5km; l.) *Unterpeißenberg* (Post; Löwe) vorbei zur (9km) Station **Peißenberg** (589m), mit fiskal. Pechkohlenwerk. 5 Min. l. vom Bahnhof **H. Bad Hohensulz* (615m; 60 B. zu 1.20-3, P. $4\frac{1}{2}$ -6 *M.*, mit Touristen-Restaur.), mit Schwefel- und Eisenquellen, Wasserheilanstalt und Waldpromenaden.

Zum Hohen Peißenberg: vom Bahnhof auf schattigem Fußweg neben der Fahrstraße zum Bad Hohensulz; von dort entweder hinter dem Restaur. von der Straße l. ab auf blau-weiß bez., bequmem und schattigem Wege am Wasserfall des Sulzerbache, dem Quellenhaus, der „Schönen Aussicht“ und unweit des *Hubertushofs* (gutes Gasth., mit Kaffee-wirtschaft. und Luftbad) vorüber in $1\frac{1}{2}$ St., oder hinter dem Restaur. r. ab auf rot-weiß markiertem, etwas steilerem aber näherem Wege über den *Eberlbauer* und *Schwabheis* in $1\frac{1}{4}$ St. zum Gipfel. Abstieg s.ö. über den Bergrücken, stets mit schönem Blick auf das Gebirge, zum *Gasth. Schächchen* und zum *Weinbauer* (740m; guter Wein, auch Z.), dann entweder direkt auf dem sehr steilen *Stangenwege* ($\frac{3}{4}$ St. bis zum Bahnhof), oder besser unterhalb des Weinbauern am Waldrande im bequemen Promenadenweg, der beim Quellenhaus in den blau-weiß mark. Peißenbergweg mündet (s. oben), hinab zum Bad Sulz und zum (1 St.) Bahnhof Peißenberg.

Der ***Hohe Peißenberg** (988m) beherrscht durch seine Lage vor der Mitte der bayrischen Alpenkette unter allen Aussichtspunkten der Voralpen wohl das umfassendste Gebirgs panorama. Oben Wallfahrtskirche, Pfarrhaus, Schulhaus (auf dem Dach Observatorium, 20 Pf.) und Gasth. (20 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$, P. 3-4 M).

Die *Aussicht erstreckt sich vom Hochstaufen östl. bis westl. zum **Grünten**; besonders hervortretend: neben dem **Wendelstein** **Benediktenwand**, **Jochberg**, daneben fern das leuchtende **Schneefeld** des **Venedigers**; **Herzogstand** und **Heimgarten**, davor unten der **Staffelsee**; **Karwendelgebirge**, **Kisten-** u. **Krottenkopf**, **Dreitortspitze**, **Wettersteingebirge** mit der **Zugspitze**, **Daniel**, **Hochplatte**, **Hohe Bleiche**, **Gabelschroffen**, **Säuling**, die **Berge** des **Loisachgebiets**, **Grünten**, **Stuiben**. Nördl. weiter Blick in die **Ebene** mit dem **Ammersee** und **Würnsee** und unzähligen Ortschaften, bis weit über **Augsburg** und **München** hinaus.

Die Bahn nach **Schongau** (Eröffnung Ende 1914) führt von **Stat. Peißenberg** zur (15,4km) **Stat. Hohenpeißenberg** (von hier zum **Gipfel** $\frac{3}{4}$ St.), dann über (20km) **Peiting** nach (24,5km) **Schongau** (S. 19; bis zur Eröffnung der Bahn **Autobus** in 1 $\frac{1}{2}$ St.).

Von **Peißenberg** nach **Saulgrub** **Fahrstraße** (Post bis **Rottenbuch** 2 Uhr nachm. in 2 $\frac{1}{4}$ St.) südl. über die **Ammer** nach (9km) **Böbing** und (19km) **Rottenbuch** (763m; **Klosterbräu**), am l. Ufer des tief eingeschnittenen **Ammertals** **malerisch** gelegen; weiter über (19km) **Bayersoien** (**Adler**) mit dem kl. **Soiener See** (790m) nach (23km) **Saulgrub**, an der Bahn von **Murnau** nach **Oberammergau** (S. 57).

Ammersee. — **EISENBAHN** von **München** nach **Herrsching**, 38km in 1-1 $\frac{1}{4}$ St. (2. Kl. 1 M 90, 3. Kl. 1 M 25 Pf.). — Über **Weidheim** oder **Geltendorf** s. S. 18; über **Grafrath** und **Stegen** S. 18. — **DAMPFBOOT** (Restaur.) von **Herrsching** nach **Dießen** (in $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ St.) und nach **Stegen** (in 1-1 $\frac{1}{4}$ St.) mehrmals täglich; **Rundfahrt** 2 M 10 oder 1 M 50. — **Auskunft** beim **Ammersee-Verkehrsverband** in **Dießen**.

Von **München** bis (7km) **Pasing** s. S. 18. Mehrere unbedeutende **Stationen.** — 26,3km **Weßling** (588m; **Bahrestaur.**; **Post**, **Seehof**, beide mit **Garten**), freundliches Dorf mit kl. **See** (schöne **Aussicht** von der **Dellinger Höhe**, $\frac{1}{2}$ St.). — 30km **Steinebach** (**Plonner**, mit **Garten**); 10 Min. w. das Dorf, am hellgrünen **Wörthsee** (561m); am **N.-Ufer** ($\frac{1}{2}$ St.) **Dorf Walchstadt** (615m; **Post**, mit **Garten** und **Aussicht**). — 33km **Seefeld-Hechendorf**; 15 Min. l. das Dorf **Seefeld** (***Post**, 30 B. zu 60-120 Pf.), in hübscher Lage unweit des waldumkränzten **Pilsensees** (534m), mit **Schloß** des **Grafen Törring** (**Kapelle** und **Rüstkammer** sehenswert; von der **Terrasse** **Aussicht**). 10 Min. n.ö. die **Sommerfrische Oberalting** (**Schreyegg**; **Höck**). — Weiter am **Pilsensee** entlang, dann durch das **Herrschinger Moos** zur **Endstation** (30km) **Herrsching** (**Bahnhof-H.**, 50 B. zu 1.20-2, P. 5-9 M; **H. Kiental** & **Post**, im Ort; ***Waldhotel Städtler**, am **Eingang** des **Kientals**, 30 B. zu 1 $\frac{1}{4}$ -3, P. 5-7 M; ***H.-Rest. Seespitz**, Z. 1 $\frac{1}{2}$, P. von 5 M an; ***P. Panorama**, 15 Min. südl. am **See**, 25 B., P. 6 M; **H. Seehof**, am **Dampfbootsteg**, mit **Garten**).

Fahrweg durch die romantische Schlucht des **Kimbachs** zum (18km) **Heiligen Berg Andechs** (711m; **Gasth. Wastian**, mit **Garten**, 30 B., **Bräustübl** gleich unterhalb des **Klosters**), **Benediktinerpriorat** mit **Erziehungsanstalt** (120 **Knaben**) und berühmter **Wallfahrt**, **Mitte** des **xv. Jahrh.**

an Stelle einer Burg der Grafen von Andechs gegründet. In der Kirche (Rokoko) schenswerte Reliquien (Brustkreuz der h. Elisabeth). Von dem Platz vor der Kirche Aussicht auf das Hochgebirge; schöner von dem mühelos zu ersteigenden Turm (Schlüssel beim Küster). 5 Min. unterhalb das Dorf *Erling* (669m; Post). Fußweg vom Kloster-Friedhof an der klösterl. Jugendfürsorge-Anstalt *Rothensfeld* vorbei über *Aschering* nach (2 St.) *Feldafing* (S. 15).

Der **Ammersee** (533m), 16km l., 6km br., bis 82,5m tief (See-
fläche 47qkm), mit niedern waldbedeckten Ufern, bietet wie der
Starnberger See einen Blick auf die Alpenkette vom Watzmann bis
zu den Allgäuer Bergen, in der Mitte die Zugspitzgruppe.

Dampfboot (s. S. 17) von Herrsching über *Riederau*, *Wartaweil*
(hübscher Waldweg nach Andechs, 1 St.) und *St. Alban* (Speckner;
Z. u. F. in Villa Lachen, mit Garten und Seebädern) nach *Dießen*
oder *Bayerdießen* (Gasth.: Neue Post; Klosterbräu; Gattinger, B.
1-1½ *M*; H. Ammersee; Alte Post; Pens. Seerichterhaus, P. 4½-
5 *M*, mit Weinstube; Konditorei Vogel), großer Markt (1600 Einw.)
an der SW.-Ecke des Sees, Sommerfrische (Seebadeanstalt, Bad
20 Pf.). Stattliche Klosterkirche im Barockstil (1739). Oberhalb
das Dörfchen *St. Georgen*, mit Aussicht von der Kapelle.

Das Dampfboot von Herrsching nach Stegen (s. S. 17) läßt
r. Schloß *Ried* und fährt quer über den See nach *Holzhausen* (H.
Bellevue, am See; H. Zimmermann, gut) und *Utting* (H.-P. Wittels-
bach; Gasth. am See; Oberer Wirt), großes Dorf in hübscher Lage
am W.-Ufer, 5 Min. vom Bahnhof (s. unten; schöne Aussicht vom
Restaur. Ludwigshöhe, 10 Min. n.). Dann am W.-Ufer *Schondorf*
(Gasth.: Steininger; Gasth. am See; Post), in Obstgärten
reizend gelegen, Stat. für Greifenberg u. das Theresienbad (s. unten;
½ St. n.w.). Nun zurück zum O.-Ufer, mit der Haltestelle *Breit-
brunn* (*Seefelder Hof). Bei *Stegen* (Schreyeggs Gasth. und Brauerei,
45 B. zu 1 *M*), an der Nordspitze des Sees, fließt die *Amper* aus;
Motorboot in ½ St. für 40 Pf. bis *Grafrath* (S. 19).

Von Weilheim nach Mering, 55km, Eisenbahn in 2½ St. Die
Bahn zweigt von der Starnberger Linie l. ab, überschreitet jenseit (3km)
Wielenbach die Ammer (r. bleibt *Pühl*, von dem stattlichen *Hochschloß*
des Grafen Spretti überragt) und führt auf 4,5km l. Viadukt durch das
Ammermoos nach (9km) *Raisting*. Bei (13km) *Dießen* (s. oben) tritt sie
an den *Ammersee* und führt am W.-Ufer entlang über *Riederau* und
Holzhausen nach (21km) *Utting* (s. oben). Dann verläßt sie den See.
25km HS. *Schondorf* (557m; Bahnrestaur.), zwischen den Dörfern *Unter-*
und *Ober-Schondorf*. Weiter in großer Kehre durch das *Windachtal*, an
dem (27km) anmutig gelegenen *Theresienbad* vorbei, hinan zur (28km)
HS. *Greifenberg* (583m; Post), Dorf mit 304 Einw. und altem Schloß. Bei
(33km) *Geltendorf* kreuzt die Bahn die München-Lindauer Linie (S. 19)
und mündet bei (55km) *Mering* in die Bahn von München nach Augsburg.

3. Von München nach Lindau.

221km. STAATSBahn. Schnellzug in 3¼-4¼ St. (19 *M* 10, 12.40, 7.90),
Personenzug in 8-8½ St. (17.10, 10.40, 6.90). Aussicht meist *links*.

Bald nach der Ausfahrt r. der Park von Nymphenburg (S. 13).
7km *Pasing* (525m; H. zur Eisenbahn), Knotenpunkt der Bahnen

nach Augsburg, Starnberg (S. 14) und Herrsching (S. 17); hier über die *Wülm.* 11km *Aubing*; 16km *Puchheim*, im Dachauer Moos. — 23km *Fürstenfeldbruck* (528m); 10 Min. r. unten der an der *Amper* freundlich gelegene Markt (518m; *Post, 27 B. zu 1½-2 *M*; Marthabräu), mit 4747 Einw., Sommerfrische (Amperbäder; kl. Altertümer-Museum); r. an der Bahn die frühere Zisterzienserabtei *Fürstenfeld*, jetzt Unteroffizierschule. — Über die *Amper* und durch den Schöngeisinger Wald nach (32km) *Grafrath* (567m; Bahnrest.); l. in der Ferne der Ammersee, im Hintergrund Wetterstein und Zugspitze; 1km südl. an der *Amper* das Dorf *Grafrath*, mit Kloster und Wallfahrtskirche (Motorboot nach Stegen s. S. 18). — 39km *Türkenfeld*; 42km *Geltendorf*, Knotenpunkt der Bahn *Mering-Weilheim* (S. 18). — 46km *Schwabhausen*; 51km *Epfenhausen*; dann über den *Lech* nach (56km) *Kaufering* (590m).

Nach Schongau, 33km, Zweigbahn in 1½ St. — 5km *Landsberg* (633m; *Goggl, 32 B. zu 2 *M*; Kristeinerbräu; Glocke; Zederbräu; Sonne), alte Stadt (7293 Einw.) am *Lech*, mit spätgot. *Liebfrauenkirche* (im Chor prächtige alte Glasgemälde); im *Rathaus* Gemälde von Herkomer, *Piloty* und *Schwoiser*. Auf dem Berge das *Bayertor*, malerischer got. Bau mit fünf Türmen (Aussicht). Sehenswert der Kirchenschatz der *Malteserkirche*. — Weiter durch einförmige Gegend nach (33km) *Schongau* (710m; Post; Sonne; Stern), altes Städtchen (3247 Einwohner) mit Ringmauern und Türmen, auf einem Hügel am *Lech* sehr malerisch gelegen. 10 Min. vom Bahnhof das *Johannisbad* (18 B. von 1½ *M* an). Hübsche Aussicht von *Casselkeller*. — Autobus nach *Füssen* und *Peißenberg* s. S. 42, 17.

61km *Igling*, mit Schloß des Grafen Maldeghem. — 68km *Buchloe* (617m; Bahnrestaur.; Hot. Enslin, beim Bahnhof), Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg und Memmingen bzw. Wörishofen.

Von Augsburg nach *Buchloe*, 40km in ¼-1¼ St. (Augsburg-Lindau in 4-7 St.). Die Bahn durchschneidet das *Lechfeld*, die Ebene zwischen Wertach und *Lech*, auf der Kaiser Otto I. am 10. Aug. 955 die Ungarn schlug. Stat. *Inningen* (r. jenseit der Wertach das Fuggersche Schloß *Wellenburg*), *Bobingen* (Zweigbahn nach *Kaufering*, s. oben), *Schwabmünchen* (Post), dann (40km) *Buchloe*.

Weiter durch die breite Niederung der *Wertach*. 75km *Beckstetten*; 80km *Pforzen*; 83km *Leinau*. L. die Alpen mit der *Zugspitze*. — 88km *Kaufbeuren* (680m; Gasth.: Hirsch, 28 B. zu 1.75-2 *M*; Sonne, 28 B. zu 1½-2 *M*; Rose), malerische alte Stadt mit 10000 Einw.; an der Westseite noch die alte Stadtmauer mit fünf *Warttürmen* (im Hexenturm die Sammlungen des *Altertumsvereins*). Neues *Rathaus* mit Wandgemälden von *Lindenschmit* und *Herterich* und dem städtischen histor. Museum. Museum für *Allgäuer Volkskunst*. Got. *Blasiuskirche* (xv. Jahrh.) mit *Flügelaltar* von 1405.

Weiter durch waldiges Hügelland. — 94km *Bießenhofen* (700m; Gasth. Post; Zweigbahn nach *Füssen* s. S. 41); 98km *Ruderatshofen*; 102km *Aitrang*. Dann über die Wasserscheide zwischen *Wertach* und *Iller* (810m) nach (112km) *Günzach* (801m; Bahnrestaur.); 4km n. der Markt *Obergünzburg* (737m; Hirsch, Post), Sommerfrische. Die Bahn senkt sich allmählich durch ein breites *Wiesental* mit *Torf-lagern*. — 122km *Wildpoldsried*; 125km *Betzgau*. Über die *Iller*.

131km Kempten. — **Bahnrestaurant.* — GASTH.: *H. Krone, Kornhausplatz, 38 B. zu 2-5, P. 7-10 *M.*; *Post, Neustadt, 40 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$, P. 5-7 *M.*; Bahnhof-Hotel, Kaiserhof, 42 B. zu 2-5 *M.*, Allgäuer Hof, mit Garten, alle drei am Bahnhof; Hasen, mit Brauerei, Altstadt. — Wein: *Gold. Fäße*; *Schiff*; *Schmid* (vorm. Metzeler). — AVS. Allgäu-Kempten.

Kempten (695m), mit 21000 Einw., Hauptstadt des Allgäus, in hübscher Lage an der von hier ab fließbaren Iller, besteht aus der höher gelegenen *Neustadt* und der *Altstadt* an der Iller. Am Residenzplatz in der Neustadt das ehem. *Schloß* der Fürstäbte, 1656-1674 erbaut, jetzt Amtsgebäude und Kaserne; daneben die stattliche *Stiftskirche*, Kuppelbau von 1652. Auf dem Hildegardsplatz ein Brunnenstandbild der Kaiserin Hildegard (Gründerin der Abtei 773). Nahebei w. das *Kornhaus*, mit historischem Museum. Südöstl., am Rathausplatz, in der Altstadt, das *Rathaus* (Ende des xv. Jahrh.) und der zierliche *Rathausbrunnen*, von Hans Krumper (1601). Unweit ö. die evang. *St. Magnkirche*, ein spätgot. Ziegelbau; südl. davor der *Magnusbrunnen*, von Wrba (1905).

Ostl. vom Bahnhof die **Burghalde*, an Stelle der alten Burg Hilarmout, mit Anlagen (Restaur.) und trefflicher Aussicht auf Stadt und Gebirge von der Zugspitze bis zum Stuiben. — Lohnender Ausflug w. (MW.) über *Feilberg* und *Eggen* nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Mariaberg* (845m; Gasth., einf. gut), Luftkurort mit Kapelle und hübscher Aussicht (Rodelbahn); vom *Hocheck* (925m), 15 Min. s.w., reizender Blick in das Illertal mit Oberstdorf, abgeschlossen durch die imposante Gruppe der Mädelegabel. Umfassendere Aussicht vom *Blender* (1072m), vom Hocheck n.w. über *Ermengerst* und *Notzen* MW. in 1 $\frac{1}{2}$ St. — Von Stat. Schwarzerd (Bahn Kemptenleny) über (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Wengen* auf den (1 $\frac{1}{4}$ St.) **Schwarzen Grat* (1119m), mit großartiger Aussicht. Abstieg w. nach Isny 2 St.

Von Kempten nach Ulm, 87km in 2-3 St., über *Memmingen*; nächste Verbindung von Stuttgart nach dem Allgäu, Hohenschwangau usw. — Von Kempten nach *Pfronten*, *Füssen* und *Reutte* s. R. 6.

Von Kempten ab (Kopfstation) bleibt die Bahn am l. Ufer der Iller. 134,5km *Hegge*. Jenseit (137km) *Waltenhofen* (718m) r. der Niedersonthofner See, am Fuß des Stoffelbergs (1063m). — 142km *Oberdorf*; 146km *Seifen*. L. der grüne scharfkantige Grünten (S. 23).

152km Immenstadt. — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: *Bayerischer Hof, gegenüber dem Bahnhof, 50 B. zu 2-4, P. 6-8 *M.*; *Post, 35 B. zu 2-2.50, P. 5.20-6.20 *M.*; *Hirsch*, 24 B. zu 1.50-2 *M.*; Allgäuer Hof; *Engel*; *Drei Könige*; *Traube*. — **Kuranstalt Friedrichsbad*, mit Bädern jeder Art, 45 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 6-9 *M.* — Schwimmbad im Vorder- oder Kleinsee (S. 21; 15 Min.). — Im Winter Eissport auf dem Alpsee; Rodelbahnen. — AVS. Allgäu-Immenstadt.

Immenstadt (732m), Stadt mit 5029 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, liegt malerisch am Fuß des Immenstädter Horns, auf beiden Seiten des mitunter reißenden Steigbachs.

AUSFLÜGE. Von der *Schießstätte* (10 Min. n.; Restaur.) und vom *Kalvarienberg* (20 Min. n.) hübsche Aussicht. Empfehlenswerter Waldweg w. am Abhang des *Horns*, beim Eingang zum Steigbachtal r. ab (Handweiser) nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Bühl* (H.-P. Strauß, mit Garten, 35 B. zu 1-2, P. 4-5 *M.*), am SO. Ende des *Alpsees* (S. 21); auf der Landstraße zurück nach (30 Min.) Immenstadt. — Nach *Rotenfels* (30 Min.): Fahrweg am r. Ufer der Ach, nach 10 Min. auf das l. Ufer zum *Königsgut*, hier den

Fußweg r. hinan (Hdw.) zu den zwei Bauernhöfen auf dem Bergkamm und l. zur (20 Min.) Ruine *Rotenfels* (864m), mit Aussicht auf *Alpsee* und *Gebirge*. Hinab durch den *Torweg* zwischen den beiden Höfen nach (20 Min.) *Bühl*, s. S. 20.

Immenstädter Horn (1487m), von Immenstadt MW. meist durch *Wald* über das *Hornköpfl* (1167m) in $2\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend; Aussicht auf *Allgäuer Alpen* usw. Oben die offene *Ingolstädter Hütte* (1439m). — **Steineberg** (1683m), 3 St., leicht; vom *Stuibenwege* (s. unten) entweder nach 35 Min. bei der hölzernen Kapelle l. ab (bis zum *Plateau* noch $2\frac{1}{2}$ St.), oder erst beim ($1\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Almagnach* (s. unten) l. ab über die *Krumbach-A.* ($1\frac{1}{2}$ St. zum *Plateau*). Die Aussicht steht der vom *Stuiben* nicht viel nach (über die „*Gratgasse*“ auf den *Stuiben* s. unten).

***Stuiben** (1749m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht (MW., F. unnötig). Vom *Bahnhof* ö. über die *Eisenbahn*, am l. Ufer des *Steigbachs* an der *Bindfadenfabrik* vorbei in das zwischen *Mittag* und *Immenstädter Horn* sich herabziehende *Steigbachtal* zur (35 Min.) „*Hölzernen Kapelle*“ (915m); 5 Min. weiter *Handweiser*, hier l. fast eben fort; nach 10 Min. über den *Bach*; nach 10 Min. r. und wieder aufs l. Ufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Almagnach* (1170m). Nach einigen Min. entweder r. auf dem *Fuhrweg* über die *Mittelberg-A.* (1369m), oder l. auf schattigem *Fußweg* über den *Mittelberg*, dann l. am *Krätzenstein* vorbei zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stuibenhaus* (1587m; *Whs.*, 28 B. zu 2 *M.*, F) und über *Rasen* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit prächtiger Aussicht (*Orientierungstafel*). — *Abstieg* (MW.) für *Geübte* ö. über die *Gratgasse* (*Drahtseil*) auf den ($1\frac{1}{4}$ St.) *Steineberg* (s. oben) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Immenstadt* oder (1 St.) *Almagnach*. — Vom *Stuiben* *Gratwanderung* (für *Geübtere*) w. über den *Sederer Stuiben* (1710m), den *Buralpkopf* (1772m), *Gündleskopf* (1748m), das *Rindalphorn* (1822m) und den *Hochgrat* (1833m) zum (6 St.) *Staufnerhaus* (s. unten) und nach (3 St.) *Oberstausfen*.

Von Immenstadt nach *Sonthofen* und *Oberstdorf* s. R. 4; auf den *Grünten* s. S. 23. — Nach *Reutte* über *Hindelang* und *Tannheim* s. R. 5.

Die *Bahn* wendet sich w. in das *Tal* der *Ach* (r. der *Vordersee*) und tritt bei *Bühl* (S. 20) an den 3km langen *Alpsee* (725m), dessen *Nordrand* sie umzieht; am W.-Ende (160km) *HS. Ratholz*. Weiter durch das *Konstanzer Tal* nach (165km) *Thalkirchdorf* (756m) und durch einen 220m l. *Tunnel*; beim *Austritt* überraschender *Blick* l. über das tiefe *Weißbachtal* hinweg auf die *Berge* des *Bregenzer Waldes* und die *Säntiskette*.

169km **Oberstausfen** (792m; *Bahnrestaur.*, auch *Z.*; *II. *Büttner*, 30 B. zu 1.50-2, *P.* von 5 *M.* an; *Kurhaus Aichele*; *Rest. Keck* am *Bahnhof*, 10 *Z.*, *P.* 4-4 $\frac{1}{2}$ *M.*; *Krone*, *Adler*, *Löwe*, *Ochse*), *freundlicher Markt* (2300 *Einw.*) auf der *Wasserscheide* zwischen *Donau* und *Rhein*, *Sommerfrische* und *Wintersportplatz*. Vom (10 Min.) *Schloßberg* (*Brauerei*) hübsche *Aussicht*. 20 Min. s.ö. *Bad Rain* (761m), mit *alkalischer Schwefelquelle*. — *AVS.*

Von *Oberstausfen* durch das *Weißbachtal* nach *Hittisau* im *Bregenzer Wald* (*Post* tägl. in $2\frac{3}{4}$ St.) s. S. 263. — *Lohnende Ansätze* auf den (1 St.) *Kapf* (591m), mit *hübscher Aussicht*; über *Kremlerbad*, *Oberreute* (857m; *Whs.*) und *Simmerberg* (*Brauhaus*) nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Weiler* (S. 22); über die *Eibelsmühle*, mit *Wasserfällen*, und *Gschwendmühle* nach (3 St.) *Sulzbera* (*Adler*, *Löwe*), *österr. Dorf* am *Abhang* des *Sulzbergs* (1015m), mit *prächtiger Aussicht*; über *Steibis* zum ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Staufnerhaus* der *AVS.* *Oberstausfen* (1700m; *Wirtsch.*, 17 B. zu 2 *M.* 40, *AVM.* 1 *M.* 20 *Pf.*, u. 12 *Matr.*) und auf den ($\frac{3}{4}$ St.) **Hochgrat* (1833m), mit *offener Unterstandshütte* und *umfassender Aussicht*; von da auf das (1 St.) *Rindalphorn* (s. oben), oder über *Lecknersee* (S. 263) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Hittisau*; usw.

Die *Bahn* senkt sich in *zahlreichen Kurven*. — 176km *Harbats-*

hofen (755m). Vor (182km) **Rötenbach** (705m; Gasth. zur Eisenbahn) über den 600m l., 53m h. Rentershofener Damm.

Von Rötenbach über Scheidegg und den Pfänder nach Bregenz (6 St.), lohnend. Lokalbahn in 41 Min. über (4km) *Gossholz* und (7km) **Lindenberg** (762m; Waldkurhaus u. Moorbad am See; Krone, B. 1-1.80, P. 3.60-5 *M*; Rößle, Löwe), Luftkurort und Moorbad mit 4539 Einw., nach (10km) **Scheidegg** (804m; Bahnrestaur., auch Z.; *Post, 20 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5 $\frac{1}{2}$ -7 *M*; Engel), schöngelagertes Dorf, Sommerfrische; von hier über (1 St.) *Möggers* (1000m; Adler) und *Trögen*, stets auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Säntis und Bodensee, zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Pfänder-Hotel* (S. 262).

Ein andrer schöner Weg führt von Rötenbach über Weiler nach Bregenz (ca. 5 St.). Lokalbahn in 20 Min. nach (6km) **Weiler** (631m; *Post, 40 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 4-5 *M*; Lamm), freundlicher Markt im *Rotachtal*. Von hier Fahrweg durch das Rotachtal am Bad *Siebers* vorbei zum (1 $\frac{1}{3}$ St.) Zollamt *Neuhaus*; dann am Abhang des Hirschbergs (S. 262) nach (1 St.) *Langen* (660m; Adler, Hirsch) und durch das *Wirtatobel*, mit Kohlenbergwerk, nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Fluh* (S. 262) und (1 St.) *Bregenz* (S. 261).

198km *Hergatz* (554m; Weiß; Zweigbahn nach Kiblegg, s. Bädeters Süddeutschland); 203km *Hergensweiler* (540m); 207km *Schlachters* (512m); 213km *Oberreitnau* (466m). Die Bahn umzieht den *Hoierberg* (S. 23) und wendet sich dann s.ö.; schöne Aussicht auf den Bodensee, Bregenz, Lindau und drüben die grünen St. Galler und Appenzeller Vorberge, darüber hinaus Kamor, Hoher Kasten, Altmann und Säntis, ganz l. die Scesaplana. Ein 550m l. Damm führt über einen Arm des Sees in den Bahnhof von

221km **Lindau**. — *Bahnrestaurant*. — GASTH.: *Bayerischer Hof, am See und Bahnhof, 145 B. zu 3-7, F. 1.30, G. 3-4, M. 3.50, P. 8-12 *M*; — *H. Reutemann, 80 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -4, P. 7 *M*; Lindauer Hof, 70 B. zu 1.60-3 *M*; Helvetia, 130 B. zu 1.80-3 *M*, bürgerlich gut, alle am See; Krone, 40 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 5-6 $\frac{1}{2}$ *M*; Lamm, gelobt; Christl. Vereinhäus, Paradiesplatz; Peterhof, 45 B. zu 1.80-3 *M*, Sonne, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{3}$ *M*, beide recht gut. — RESTAUR.: *Seegarten*, neben dem Bayerischen Hof (auch Z.); *Schützengarten*, mit Aussicht; Weinstuben bei *Joh. Frey*, Maximilianstr.; *Zum Steinacher*, Karolinenstr.; *Gärtchen auf der Mauer*, am w. Seeufer, mit Badeanstalt. — SEEBÄDER an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm (30 Pf.) und in dem auf der O.-Seite im offenen See gelegenen Militärbad. — AVS.

Lindau (402m), Stadt mit 6620 Einw., liegt auf einer Insel im *Bodensee*, im NW. durch den Eisenbahndamm mit Fußweg, am O.-Ende durch eine 325m l. Holzbrücke mit dem Festland verbunden. Am Hafen ein *Bronzestandbild des Königs Max II.* († 1864), von Halbig (1856). Auf der südl. Molenspitze ein sitzender 6,5m h. Löwe aus Kelheimer Stein, gleichfalls von Halbig, auf der nördl. ein 33m h. Leuchtturm. An den südl. Hafendamm schließt sich die *Alte Schanz* mit Alpenaussicht vom Pfänder bis zum Kaien (Orientierungstafel). Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche *Reichsbrunnen* mit Statue der „Lindavia“, von Thiersch und Ruemann (1884). Das stattliche *Rathaus*, 1422-36 erbaut, 1885-87 restauriert, mit bemalter Vorder- u. Rückseite, enthält ein *Museum* von Altertümern (10-12 u. 3-5 U.; 30 Pf.). Am Landtor Anlagen und ein Denkmal für 1870-71; nahebei ein Rest der alten Heidenmauer (Inscription).

AUSFLÜGE. Hübscher Spaziergang jenseit der Brücke über den Eisenbahndamm, dann l. an den Villen *Lotzbeck*, *Giebelbach*, *Lingg* (*Fresken von Naue) u. a. vorbei zum (40 Min.) ***Bad Schachen** (280 B. zu 2-3.50, P. 5.20-6.80 *M.*), mit Park, eisenhaltiger Mineralquelle und Seebädern, in reizender Lage (Privatwohnungen u. a. in Villa Brodersen, Z. 1 $\frac{1}{2}$ -3 *M.*), Dampfbootstation 3 Min. vom Bahnhof Enzisweiler. In der Nähe (5 Min.) die **Villa Lindenhof** des Herrn Alfred Gruber, mit Park, Treibhäusern usw. (Eintr. gegen 1 *M.*, zum Besten der Armen). Weiter am See entlang über *Tegelstein* (l. das schön gelegene Schloß *Alwind*) und *Mitten* nach (1 St.) **Wasserburg** (Whs.), Städtchen mit Schloß und Kirche auf einer Halbinsel im Bodensee. Zurück mit Dampfboot oder Eisenbahn. — Treffliche Aussicht bietet der rebenbepflanzte **Hoierberg** (456m; Restaur.); jenseit des Bahndammes (s. S. 22) Handweiser: r., an der Bahn entlang, über *Hoiren* (bester Weg, $\frac{1}{2}$ St.); l. über *Schachen* (Gasth. zum Schloßle) und *Enzisweiler* (P. u. Rest. Schmid, gut).

BODENSEE-GÜRTELBAHN nach *Konstanz*, 103km in 3 St., über *Friedrichshafen*, *Überlingen* und *Radolfzell*, s. *Bädekens Süddeutschland*.

VON LINDAU NACH BREGENZ (S. 261) Dampfboot 6-7 mal tägl. in 20-25 Min.; Eisenbahn, 10km in 15-30 Min. für 76, 46 oder 26 h, über *Lochau* *Kaiser-Strandhotel*; auf den *Pfänder* s. S. 262).

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf.

22km. **EISENBAHN** in 58-62 Min. (2 *M.* 40, 1.70, 1.10).

Immenstadt s. S. 20. Die Bahn führt am l. Iller-Ufer nach (4km) **Blaichach** (737m; Gemse), mit Spinnerei, und überschreitet die Iller oberhalb der Einmündung der *Ostrach*.

8km **Sonthofen** (745m; Gasth.: **Deutsches Haus*, beim Bahnhof, B. 1.50-2.50, F. 1, P. 5 *M.*; Engel; Hirsch; Ochs, Z. 1 $\frac{1}{2}$ -2 *M.*, gelobt; Krone; Glückauf, 10 Min. vom Bahnhof, schöne Aussicht), Marktflücken mit 4191 Einw., im breiten grünen Illertal freundlich gelegen. Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, mit mächtiger Linde, 10 Min. vom Engel: südl. im Mittelgrund über dem dunkeln Himmelschrofen die Mädelegabel, l. Kratzer, r. Biberkopf und Widderstein, davor Schlappolt und Fellhorn. — Nach *Hindelang* und *Tannheim* s. S. 32, 34.

Der ***Grünten** (1738m) wird sowohl von Sonthofen wie direkt von Immenstadt häufig bestiegen. Ausgangspunkt ist *Burgberg* (752m; Kreuz oder Löwe), am SW-Fuß des Berges, $\frac{1}{2}$ St. von Sonthofen. Der rot MW. (2 St., F. 6 *M.*, unnötig) führt vom Gasth. Kreuz am kgl. Forsthaus vorbei, weiter oben vor der (8 Min.) *Steinbühl-Kapelle* l. durch den Wald, oder r. an der Kapelle vorbei Fahrweg bis zum (8 Min.) Handw., hier l., durch die Waldschlucht des Wustbachs hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Grüntenhans* (1536m; *Gasth., 20 B., F), in schöner Lage; von hier rot MW. n. zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Vorpfeil (*Hochwart*, 1698m), mit Unterstandshäuschen, und über den schmalen, doch gut gangbaren Grat in 10 Min. zum höchsten Gipfel (*Übelhorn*, 1738m). *Aussicht auf die Alpen von der Zugs Spitze bis zum Säntis, ganz r. ein Stück Bodensee; nördl. das oberschwäbische Hügelland und die bayrische Ebene bis zum Peißenberg. Schöne Aussicht auch vom (5 Min. w. vom Whs.) *Siechenkopf* (1572m), mit Unterstandshütte. Gratweg von hier s.w. zum *Burgbergerhorn* (Kreuzelspitze, 1497m). — Abstieg nach *Wertach* s. S. 36.

Sonthofen ist Kopfstation. 12km *Altstädten* (743m); 14km *Thalhofen*; dann über die Iller nach (16km) **Fischen** (766m; Gasth.: Löwe; Alpenrose; Kreuz; P. Weizenegger, 3-4 *K.*), großes Dorf

(1163 Einw.) in malerischer Lage, von wo r. ein Fahrweg über Obermaiselstein nach Tiefenbach führt (s. S. 25). Am r. Illerufer das Schwefelbad *Au* (hübsche Aussicht von der *Schöllanger Burg*, 900m; 20 Min.). — 18,3km *Langenwang*. Dann über die *Breitach* und *Stillach*.

22km **Oberstdorf**. — GASTH.: *Park-H. Luitpold, mit Garten, 86 B. zu 3-5, P. 8 $\frac{1}{2}$ -10 *M*; *Wittelsbacher Hof, an der Straße nach Loretto, 95 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -6, P. 7 $\frac{1}{2}$ -10 *M*; *H. Löwen, 70 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -6, M. 3, P. 8-12 *M*; *H.-P. Rubihaus, mit Garten, 70 B., P. 7-10 *M*; *H.-P. Bergkranz, 44 B. zu 2-4, P. 6-9 *M*; *H. Mohren, 60 B. zu 1.50-3, P. 7-8 *M*; Sonne, 65 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 6-8 *M*, gut; *H.-P. Panorama, in Reute (S. 26; 25 Min.), mit herrlicher Aussicht, Mai-Okt., 24 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5-6 $\frac{1}{2}$ *M*; *Hirsch, mit Garten, 36 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$, P. 6-8 *M*; H. Trettach, bei der Mühlbrücke (12 Min.), 52 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5-6 *M*, gelobt; Traube, Adler, B. 1-1 $\frac{1}{2}$ *M*, beide einf. gut; H. Bahnhof, am Bahnhof, 42 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 *M*. — PENSIONEN: Villa Waldeck, 18 B., P. 5-6 *M*; Jägerhaus; P. & Rest. Loretto; J. Heim; Hubertushaus, 35 B., P. 6-7 $\frac{1}{2}$ *M*; P. zur Veroneser Klause, 28 B., P. 4 $\frac{1}{2}$ -6 *M*, u. a. Alpenhotel Schönblick (2 St. ö.) s. S. 29. Viel Privatwohnungen; gute Z. u. a. in *Villa Lutz*, *Villa Schmidt*, *Villa Höfats* und im *Grüntenhäus*. — CAFÉS: **Stempfle* (auch P., 24 B.); *Lingg*, Hauptstr.; *Knaus*, Weststr.; *Rest. Waldesruhe*, 25 Min. w. (S. 26, 29). — *Löwenbräukeller* am Wege nach Loretto (S. 25).

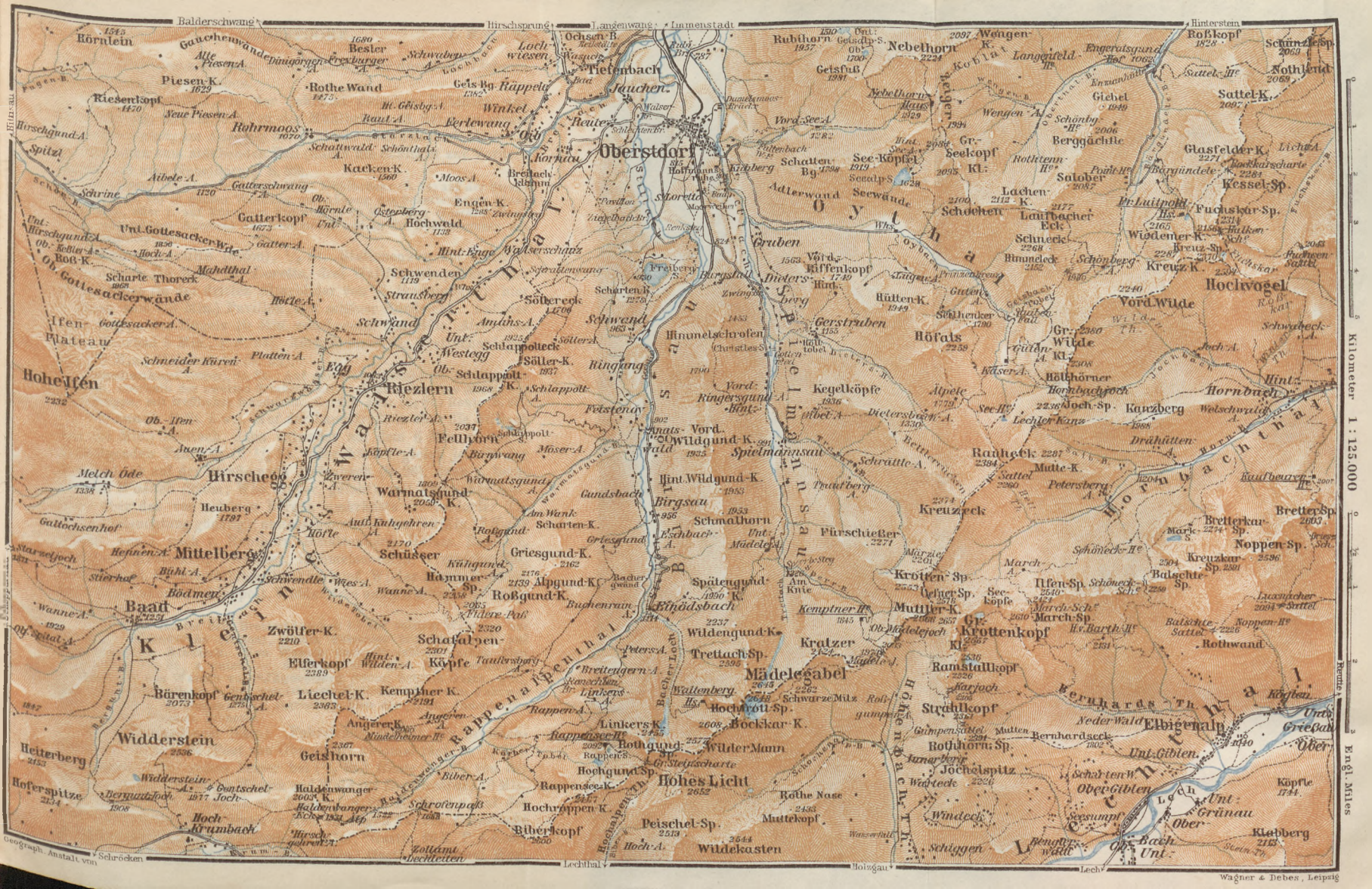
POST & TELEGRAPH am Bahnhof. — BÄDER im *Schachenhaus* und Pfarrstr. 142. — *Lesesaal* im Rathaus. — *Bauerntheater* im Trettachhotel.

FÜHRER: Franz u. Leonh. Braxmair, Fritz Dünsser, Leo Köcheler, Moritz Math, Joh. Rietzler I u. II, Johann Schöll, Fr. Schraudolph, Kaspar Schwarz, Franz Xav. Steiger, Alois Tauscher, Donat Vogler, Wendelin Weitenauer.

KURTAXE für 1 Person 20 pf. pro Tag bis zu einem Gesamtbetrage von 4 *M*; Familien von 2 Pers. 40 pf. bis zu 8 *M*; 3 u. mehr Pers. 50 Pf. bzw. 10 *M*. — Automobilfahren in der Umgebung von Oberstdorf verboten.

Oberstdorf (843m), Marktflücken mit 2797 Einw., in breitem Tal inmitten der *Allgäuer Alpen* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Vor der stattlichen Kirche ein Kriegerdenkmal (ruhender Bronzelöwe). In der Kirche, sowie in der Nikolauskapelle w. vom Bahnhof Altarbilder des von hier stammenden Malers Joh. Schraudolph (1808-79). — $\frac{1}{2}$ St. unterhalb vereinigen sich die Trettach, Stillach und Breitach zur Iller. Die vielverzweigten Täler, aus denen sie hervorströmen, bieten Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen.

SPAZIERGÄNGE. Am obern Ende des Orts an der Trettach die schattigen *Anlagen* des Verschönerungsvereins. Vor der *Mühlbrücke* (10 Min. s.ö. von der Kirche) r. bergan, beim Handweiser l. durch Wald zum (5 Min.) *Stern*, Ruheplatz mit Bänken unter Fichten; hier entweder l. abwärts zur *Stoltingsruhe* und dem (10 Min.) *Trettachsteg* (Weg nach Spielmannsau, s. S. 27) und am andern Ufer der Trettach zurück; oder etwas bergan, dann entweder r. zur *Hofmannsruhe* (S. 25), oder l. zum (15 Min.) *Moorbad* (866m; Schwimmbad 20, mit Sonnenbad 30 Pf.), zurück über Whs. *Alpenrose* (S. 25) und St. Loretto nach ($\frac{1}{2}$ St.) Oberstdorf. — Unterhalb der Mühlbrücke am r. Trettachufer auf dem *Vormittagsweg* bis zur



Balderschwang Hirschsprung Langenwiese Lanienstadt

Hirtenstein

Kilometer 1 : 125.000

Engl. Miles

Geograph. Anstalt von Schroten

Wagner & Debes, Leipzig

($\frac{1}{2}$ St.) *Dumelsmoosbrücke*, zurück am l. Ufer durch die *Unteren* und *Oberen Insel-Anlagen*.

Faltenbachfall, in der Schlucht zwischen Rubihorn und Schattenberg, 25 Min. ö. Von der Mühlbrücke (S. 24) l. an einem Kalkofen vorbei, am Ausgang der Schlucht über den Bach, dann am r. Ufer hinan zum stäubenden Fall (durch die Schlucht zur Vordern Seealp und zum Nebelhorn s. S. 29).

Kühberg (900m), von der (10 Min.) Mühlbrücke (S. 24) auf der Straße ins Oytal (S. 28) in großer Windung am Abhang des Schattenbergs hinan in 30 Min., oder r. auf kürzerem Fußweg in 20 Min. zum *Gasth.* (7 B. zu 1 \mathcal{M}), mit schöner Aussicht auf Oberstdorf und in die Spielmannsau mit der Trettachspitze.

Hofmannsruhe (905m), $\frac{1}{2}$ St. Stationenweg am Friedhof vorbei nach (15 Min.) *St. Loretto*, drei Wallfahrtskapellen unter alten Linden (in der dritten Altarbilder von Cl. Schraudolph); hier l. hinan zum (15 Min.) Pavillon, mit schöner Rundschau. Auf der südl. Kuppe des Hügels 10 Min. von Loretto das *Whs. Alpenrose* (zum Moorbad 5 Min., s. S. 24). Zurück durch die Trettachanlagen zur (20 Min.) Mühlbrücke (S. 24).

Jauchenkapf (909m), $\frac{1}{2}$ St. Auf der Walserbrücke (S. 25) über die Stillach, oberhalb der zweiten Straßenkehre r. ab über *Jauchen* (858m) zur Hügelkuppe, mit trefflicher Rundschau. Zurück über ($\frac{1}{4}$ St.) Reute (S. 25).

***Wasach** (1 St. n.w.). Auf der Landstraße n. über die Stillach und (25 Min.) Breitach, dann entweder auf dem 6 Min. weiter l. abzweigenden Fahrweg in $\frac{1}{2}$ St., oder kürzer gleich jenseit der Brücke l. ab auf der Straße nach Tiefenbach (S. 26), dann r. bergan nach *Wasach* (920m; Whs. Mayer, gelobt), mit herrlicher Aussicht über das von schönen Bergen umkränzte Oberstdorfer Tal (Abendbeleuchtung günstig); umfassender noch vom (10 Min.) ***Kapf** (997m): von l. nach r. Rubihorn, Schattenberg, Höfats, Ranbeck, Kreuzeck, Krottenkopf, Kratzer, Himmelschrofen, Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe, Schlappolt, Widderstein und die scharfe Schneide des Hohen Ifen.

Vom Kapf (hinter dem Bretterhäuschen l.) auf steilem Waldweg zur (10 Min.) *Judenkirche* (1060m), einem Felsentor mit Durchblick auf Krottenkopf u. Kreuzeck. Von Wasach nach Oberstdorf zurück über *Tiefenbach* $1\frac{1}{4}$ St., s. unten. — Ähnliche, aber nach N. umfassendere Aussicht als von Wasach von ***Jägersberg** (950m; Schölls *Gasth.*, gut), von Langenwang (S. 24) $\frac{1}{2}$ St., von Oberstdorf direkt 1 St. (vom Fahrweg nach Wasach r. ab bergan). Von Jägersberg über die ($\frac{1}{4}$ St.) *Judenkirche* nach ($\frac{1}{4}$ St.) Wasach, lohnend.

Bad Tiefenbach (6km). Fahrstraße, jenseit der Breitachbrücke l. ab, s. S. 24 (Post von Oberstdorf zweimal tägl. in $\frac{3}{4}$ St.). Fußgänger (1 St.) gehen besser bei ($\frac{1}{2}$ St.) *Reute* (S. 26) von der Walser Straße r. ab durch Wiesen und Wald ins *Breitachtal*; 10 Min. über die Breitach, dann (l. zur Klamm, S. 26, 20-Min.) r. auf der Fahrstraße durch Wald hinan zu dem im engen Tal des *Lochbachs* gelegenen (20 Min.) *Bad Tiefenbach* (847m; **Gasth.*, 26 B., P. 4-5 \mathcal{M}), mit kalter Schwefelquelle. Beim (2 Min.) *Gasth. Alpenrast Weg-*

teilung: r. über die Höhe an der Kirche (887m) vorbei nach ($\frac{1}{4}$ St.) Wasach (S. 25); l. nach Rohrmoos (S. 32); geradeaus an der steilen *Nase* (1315m) vorbei zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Hirschsprung* (885m), einem Felsdurchbruch mit Blick auf das Illertal und den Grünten. Von hier r. hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Langenwang* (S. 24), oder auf der Straße weiter über *Obermaiselstein* (859m; Hirsch) nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Fischen* (S. 23); oder hinter dem Hirschsprung l. zur (25 Min.) *Sturmannshöhle* (s. unten).

Von Tiefenbach auf den *Geisberg* (1360m) Waldweg in 2 St. Lohnende Aussicht; Erfr. in der nahen Alpe. Abstieg auch über die Raut-A. nach Rohrmoos (S. 32). — Schöne Aussicht auch vom *Besler* (1653m), von Tiefenbach durch das *Lochbachtal* 3 St., oder von Obermaiselstein über *Haubeneck* auf dem schattigen *Königsweg* 3 St. — *Riedberghorn* (1786m), von Obermaiselstein MW. durch das *Bolgenachtal* in 3 St., leicht und lohnend; Abstieg über den *Bolgen* $2\frac{1}{2}$ St.

Sturmannshöhle ($1\frac{3}{4}$ St.). Waldweg vom ($1\frac{1}{2}$ St.) Hirschsprung (s. oben) l. hinan zum (15 Min.) Restaur. *Sturmannshaus*, wo man die Karten löst (1 Pers. $1\frac{1}{2}$ *M.*, 2 oder 3 je 1, 4 je 75 Pf., Besichtigung in $\frac{3}{4}$ St.; $12\frac{1}{2}$ -1 u. So. 8-10 geschlossen). Von hier hinauf zum (10 Min.) Eingang der elektrisch beleuchteten Höhle (Temperatur 5-6° C.). Der Weg führt zunächst 140m lang zwischen engen, vom Wasser ausgespülten Kalkwänden hindurch, dann auf 140 Stufen den 62m tiefen schachtartigen „Höllentrachen“ hinab und an kleinen Stromschnellen vorbei zum Höhlensee.

Zwingsteg und *Walser Schanze*, Fahrstraße vom NW.-Ende von Oberstdorf über die *Walserbrücke* und Reute in $1\frac{1}{2}$ St. (Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 9 u. 18 *M.*). Fußgänger folgen von der Kirche der Weststraße zur (15 Min.) *Schlechtenbrücke* über die Stillach (l. 10 Min. zum Gasth. Waldesruh, M. 1.80 *M.*, s. S. 27, 29), dann bergan zur Fahrstraße zum (15 Min.) Weiler *Reuthe* (887m; Gasth. zur Gebirgsaussicht, gelobt; 5 Min. nördl. *H.-P. Panorama, mit herrlicher Aussicht, s. S. 24); r. Fußweg nach Tiefenbach (s. S. 25). Nun s.w. hinan über den Bergrücken (r. bleibt das Dorf *Kornau*), zuletzt durch Wald hinab in das von der *Breitach* durchströmte *Kleine Walser Tal*, wo an der Grenze von Vorarlberg ($\frac{3}{4}$ St.) das Whs. *Walterschanz* („Schänzle“, 991m; weiter nach Riezlern und Mittelberg s. S. 32). — Zurück, nach 5 Min. auf dem l. abzweigenden Fußweg durch Wiesen und Wald hinab zum (6 Min.) **Zwingsteg* (931m), 60m über der *Breitach*. Von hier entweder, vor der Brücke l. hinab, durch die *Breitachklamm* (s. unten), oder jenseit des Zwingstegs im Zickzack hinan bis zum (10 Min.) Handweiser, dann r. hinab zum ($\frac{1}{4}$ St.) Klammgasthaus und in $\frac{1}{2}$ St. nach Tiefenbach (S. 25) oder in $1-1\frac{1}{4}$ St. nach Oberstdorf.

**Breitachklamm*, $1\frac{1}{2}$ -2 St.; Wettermantel oder Schirm ratsam. Auf der Straße nach Tiefenbach (S. 25) bis zur (4,5km) Säge, dann l. durch die *Oib* und über die *Starzlach* zum (2km) Gasth. zur *Breitachklamm*; Stellwagen bis hierher 2mal tägl. in $\frac{3}{4}$ St., 1 *M.*; Fußgänger brauchen über *Reute* (s. oben) ca. 1 St. Der Klammpfad (Eintr. 50 Pf.) führt $\frac{1}{2}$ St. bald r., bald l. der tosenden *Breitach* zwischen gewaltigen Felswänden hinan, unter dem *Zwingsteg* (s. oben) durch, und endet in seinem untern Teil an einem 14m h. Wasserfall (von hier hinauf zur *Walterschanz* 20 Min.). — Der Klammpfad führt weiter durch die weniger interessante *Walser Klamm* (Eintr. 20 Pf.) zum ($\frac{3}{4}$ St.) Restaur. Waldhaus und nach (50 Min.) *Riezlern* (S. 32).

***Freibergsee** (930m), 1 St. südl. Bis (15 Min.) *St. Loretto* s. S. 25; 4 Min. weiter beim Handweiser r. ab durch Wiesen, auf dem *Kenkstieg* über die Stillach, dann auf meist schattigem Wege bergan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Freiberghöhe* (985m; Waldrestaur. Freibergsee, 8 B. zu $1\frac{1}{2}$ M), hinter der in schön bewaldetem Kessel der dunkelgrüne 23m tiefe See liegt (Badeanstalt; Kahnfahrt 1 M). Beste Beleuchtung nachmittags. Lohnender Rückweg über den *Höllwiesen-* und *Rodelweg*, am Restaur. Waldesruhe (S. 29) vorbei. — Vom Freibergsee über *Schwand* (*Gasth. u. P. Tauscher, 25 B. zu 1-1.20, P. $4\frac{1}{2}$ -5 M), *Ringang* und *Feistenau* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Birgsau* s. S. 28.

Spielmannsau (*Trettachtal*), 2 St. (Stellwagen 2-3 mal tägl. in 1 St., 1 M 20), am besten frühmorgens. Fahrweg über (15 Min.) *St. Loretto* (S. 25); 15 Min. weiter beim Handweiser l. ab über den n. Ausläufer des Himmelschrofens zum (20 Min.) Handweiser (897m), der l. über die Zwingbrücke „nach Gerstruben“ (s. unten), r. „nach Spielmannsau“ zeigt. [Fußgänger gehen besser beim Handweiser oberhalb der *Mühlbrücke* (S. 25) r. ab auf gutem meist schattigem Fußweg, am r. Ufer der Trettach über *Gruben* (s. unten) zur (1 St.) Zwingbrücke, dann stets am r. Ufer auf Feld- und Waldweg über *Gottenried* nach Spielmannsau.] Weiter auf dem Fahrweg auf der l. Seite des schön bewaldeten Trettachtals, an dem malerischen blauen *Christles-See* (916m; *Gasth. Christlessee, 36 B. zu 1-2 $\frac{1}{2}$, P. 5-6 M) vorbei, zuletzt über die Trettach und den Traufbach nach (1 St.) *Spielmannsau* (991m; Tannheimers Gasth., 30 B., P. 5-6 M, gelobt; F), in großartiger Umgebung; südl. die gewaltige Trettachspitze, daneben l. der schartige Kratzer.

O. mündet das *Trauftal*, aus dem ein mühsamer und nicht zu empfehlender Übergang über das *Märzle* (2201m) nach (7-8 St.) *Hinterhornbach* (S. 31) führt. Höhenweg vom Märzle südl. zur *Kemptner Hütte*, n.ö. zum *Himmeleck* und *Prinz-Luitpoldhaus*, s. S. 28, 30. Vom Märzle östl. über die *Marchscharte* zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283) $2\frac{1}{2}$ -3 St.

Weiterhin Fußweg, zuletzt hoch auf der r. Seite des engen Tals zum (1 St.) *Sperrbachstieg* (1226m), in großartiger Felswildnis. Von hier zur *Kemptner Hütte* s. S. 31.

***Hölltobel**, $1\frac{1}{2}$ St.; entweder auf dem schattigen Promenadenwege (s. oben) am r. Trettachufer über *Gruben* (870m; einf. Gasth.), oder auf dem Spielmannsauer Fahrwege zur (55 Min.) *Zwingbrücke* über die Trettach (s. oben), wo beide Wege zusammentreffen, dann am r. Ufer auf dem Gerstrubener Fahrweg bis zum (3 Min.) Handweiser, hier r., nach 15 Min. l. am *Dietersbach* hinan zu der tiefen Felsspalte des *Hölltobels*, durch die der Bach in drei Fällen hinabstürzt. Der AV.-Weg führt zunächst zu einer (10 Min.) Brücke über dem untersten Fall, dann zu einem Vorbau gegenüber dem mittlern, endlich zum (10 Min.) *obersten Fall, der sich in freiem Sturz in einen trichterförmigen Kessel ergießt, und nach (15 Min.) *Gerstruben* (1155m; Rest. zur Höfats), Dörfchen auf der obern Talstufe am Fuß der steil aufragenden Höfats (S. 30).

1 St. taleinwärts die *Dietersbach-A.* (1330m), in großartiger Umgebung (Höfats, Rauheck, Kreuzeck); von hier MW. (F. 5 *M.*, unnötig) ö. über das *Alpele* (1779m) zwischen Höfats und Rauheck, mit prächtiger Aussicht, zur (3 St.) *Käser-A.* im *Oytl* (s. unten).

Zurück auf bequemem Fahrweg, mit prächtigen Blicken ins Tretachtal, von Gerstruben r. an der Bergwand in Windungen hinab zur ($\frac{1}{2}$ St.) Zwingbrücke (S. 27).

Geisalpseen (3- $\frac{1}{2}$ St.; MW., F. bis zum obern See unnötig, von da bis zum Nebelhornhaus ratsam). Auf der Schöllanger Straße (vgl. Karte S. 32) bis *Reichenbach*, dann r. ab auf dem Saumweg oder dem Tobelweg (Felschlucht mit kl. Wasserfällen) zur (2 St.) *Geis-A.* (1150m; Wbs.) und an einem Fall des Reichenbachs in wilder Schlucht vorbei zum (1 St.) *untern Geisalpsee* (1510m), zwischen r. Geisalhorn, l. Entschenkopf malerisch gelegen. $\frac{3}{4}$ St. höher der kleinere *obere Geisalpsee* (1770m); von hier über den *Geisfuß* (1981m) zum *Nebelhornhaus* (S. 29) $2\frac{1}{2}$ St. in F. (11 *M.*), mühsam.

Oytl (bis zum Stuibenfall 3 St.; Einsp. bis zum Gasth. 6, Zweisp. 10 *M.*). Fahrstraße, jenseit der Mühlebrücke beim Kalkofen r. hinan, über den *Kühberg* (S. 25). Fußgänger gehen zum (25 Min.) Trettachsteg (S. 24); weiter auf dem r. Ufer bis zum (5 Min.) *Oybach*, hinter der Brücke l. hinan zur (25 Min.) Fahrstraße. Diese tritt gleich darauf auf das l. Ufer des Oybachs und führt durch offenen Wiesengrund (l. die Seewände mit Wasserfällen, r. der bewaldete Riffenkopf) zum (20 Min.) **Gasth. Kappeler* (1006m; 12 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$ *M.*; F), wo der Fahrweg aufhört (über das Gleit zum Nebelhornhaus, 3 St., s. S. 29). Das Tal biegt nach SO. um; prächtiger Blick auf den Talschluß mit Gr. und Kl. Wilden, Höllhörnern und Höfats. Der Weg tritt auf das r., dann beim (35 Min.) Prinzenkreuz (1094m), vor dem Jagdhaus *Am Hof* wieder auf das l. Ufer; von hier noch 25 Min. bis zur Aussichtskanzel unterhalb des **Stuibenfalls* (1259m; 10 Min. weiter aufwärts Blick von oben auf den Fall).

Noch $\frac{1}{2}$ St. weiter bergan die *Käser-A.* (1406m); MW. von hier über das *Alpele* nach *Gerstruben* s. oben; über das *Hornbachjoch* ins *Lechtal* s. S. 31. — Vom Stuibenfall über *Unter- und Ober-Gaisbach-A.* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Sattel des *Himmeleck* (1980m) und nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Hinterstein* s. S. 34. Von der *Schönberghütte* im Bärgründele MW. r. um die Abströze des Vordern Wilden und Wiedemer herum direkt zum (2 St. vom Himmeleck, $7\frac{1}{2}$ St. von Oberstdorf) *Prinz Luitpoldhaus* am *Hochvogel* (S. 30 und 34). — Von der Käseralp zur Kemptner Hütte, 6 St. m. F., lohnend: auf dem Wege zum Hornbachjoch (S. 31) bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Schartenbach* (1683m), dann r. über den Bach zum ($\frac{1}{2}$ St.) kl. See (1829m) am Fuß des Rauhecks; hinan auf den vom Alpele (s. oben) heraufziehenden Weg (2044m) und über den NW.-Grat auf das ($1\frac{3}{4}$ St.) *Rauheck* (S. 29); von hier südl. über den Sattel (2260m) auf das ($\frac{3}{4}$ St.) *Kreuzeck* (S. 29). Hinab über den Kamm zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Mürzele* (S. 27), hier r. über Geröllhänge um die Krottenspitzen herum und unter den Abhängen des Mutlerkopfs hindurch zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kemptner Hütte* (S. 31).

Birgsau (*Stillachtal*), lohnend; Stellwagen 2-3mal tägl., 1 *M.* 20; Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 10 u. 12 *M.* Fahrstraße über *St. Loretto* (S. 25), bei der ($\frac{1}{3}$ St.) Wegeteilung r., am r. Ufer der Stillach streckenweise durch Wald, zwischen l. Himmelschrofen, r. Schlappolt, Warmatsgundkopf und Griesgundkopf, über *Anatswald*, wo der Weg von Schwand r. einmündet (s. S. 27), nach ($1\frac{1}{2}$ St.)

Birgsau (958m; Adler, 60 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$, P. 5-6 *M.*), Dörfchen mit prächtiger Aussicht nach S. (von l. nach r. Trettachspitze, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe). — Der Fahrweg (S. 31) führt von hier 10 Min. eben fort, dann Saumweg (Handweiser) l. bergan; 21 Min. r. eine Kanzel mit schönem Blick in die wilde Stillachschlucht (das *Bachergwänd*). 5 Min. **Einödsbach** (1115 m; Gasth. Tannheimer, 50 B. zu 1.20-1.50 *M.*, gut), der südlichste Weiler des deutschen Reiches. Von hier zieht sich l. das *Bacher Loch*, ein gewaltiger Tobel, zur Mädelegabel hinan (bis zum Wasserfall $\frac{1}{2}$ St., Waltenbergerhaus 3 St.; s. S. 30).

BERGTUREN (Führer s. S. 24). — ***Nebelhorn** (2224m), 4-4 $\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 7 *M.*, unnötig). Vom Faltenbachfall (S. 25) auf schattigem Wege durch die Schlucht, oder von der Brücke unterhalb des Falls l. hinan im Zickzack über Matten und durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Vorderen Sec-Alp* (1282m; Erfr.; gute Quelle); von hier in 20 Min. zum Talende (1367m), dann Saumweg in vielen Windungen bergan, nach $\frac{3}{4}$ St. r., zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Nebelhornhaus* der S. Allgäu-Immenstadt (1929m; *Wirtsch., 15 B. zu 3, AVM. 1.50 *M.*, und 26 Matr.; F), in aussichtreicher Lage, und l. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, einem schmalen, nach dem Retterschwangtal (S. 33) fast senkrecht abstürzenden Kamm. Prachtige Aussicht (Postkartenpanorama 25 Pf., im Nebelhornhaus zu haben).

Abstieg vom Nebelhornhaus auf dem mark. *Gleitweg* am *Secalpsee* (1629m) vorbei ins *Oytal* (S. 28) steil und mühsam, aber lohnend (F. 10 *M.*; bis zum Kappeler-Whs. 2 St.; man hüte sich bei der Hinternen Seealp zum See hinabzusteigen, von wo kein Ausweg ist; der MW. bleibt l. oben). — Vom Nebelhornhaus über den Geisfuß zu den (2 St.) *Geisalpseen* (S. 28) beschwerlich (F. ratsam). — Vom Nebelhornhaus (MW., 5 Min. südl. l. hinan) über den *Zeiger-Sattel* (1982m) und die *Wengen-A.* nach (5 St.) *Hinterstein* s. S. 34 (F. von Oberstdorf 11 *M.*). AV.-Weg zum *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 30. — Der *Daumen* (2280m, S. 33) ist vom Nebelhornhaus über das *Koblat* in 3 St. zu erreichen (WM. undeutlich; F. 16, mit Abstieg nach Hindelang 17 *M.*).

Söllereck (1706m), $\frac{3}{2}$ St., leicht und lohnend (F. 6 *M.*, unnötig). Jenseit der (15 Min.) Schlechtenbrücke (S. 26) l. hinan am *Restaur. Waldesruh* vorbei auf der Rodelbahn (bequemer Weg mit Bänken und schönen Ausblicken) über (1 St.) *Schlatt*, weiter stets am Kamm entlang, zuletzt bei der Höllriese l. ausgehend zum (2-2 $\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht; oder vom Freibergssee über *Schwattenwang* zum (2 St. von Oberstdorf) *Alpenhotel Schönblick* (1400m; 18 B. zu 2 *M.*) und zum (1 St.) Gipfel. Interessante Gratwanderung für Gefübte südl. über den (1 St.) *Schlappolt* (1968m) auf das ($\frac{1}{2}$ St.) *Fellhorn*.

Fellhorn (2037m), 5 St., lohnend (F. 10 *M.*, entbehrlich). Auf der Straße nach Birgsau bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) Brücke von *Feistenau* (S. 27), hier r. ab über die Stillach und s.w. im *Warmatsgund-Tal* (Wildbachverbauungen) hinan zur *Warmatsgund-A.* und der ($\frac{1}{2}$ St.) obersten Hütte *Am Wank* (1379m), dann r. AV.-Weg zum Grat und n. zum (2 St.) Gipfel. Unschwieriger Abstieg über die Einsenkung der *Kanzelwand* nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Riezlern* (S. 32).

Rauheck (2385m), von Gerstruben (S. 27) 4 St. (F. 12, mit Kreuzeck 13 *M.*, entbehrlich), sehr lohnend; über die (1 St.) *Dietersbach-A.* und das ($\frac{1}{4}$ St.) *Alpele* (S. 28) auf das ($\frac{3}{4}$ St.) *Rauheck* (auch vom *Hornbachjoch* MW. in $\frac{1}{4}$ St., s. S. 31); von hier zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Kreuzeck* (2374m; s. S. 28); Abstieg s.w. zur *Kemptner Hütte* (S. 28, 31), oder s.ö. über die *March-*

scharte zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283); n.-w. über den *Bettlerrücken* ins *Dietersbachtal* oder *Traufstal* (S. 27) gefährlich und nicht ratsam.

Höfats (2259m), von ($1\frac{1}{2}$ St.) Gerstruben durch das *Dietersbachtal* und über die *Höfatswanne* (botanisch interessant) in $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 15 *M.*, für jeden Touristen ein Führer), sehr schwierig und wegen der überaus steilen grasbewachsenen Felsen nicht gefahrlos, nur für durchaus Schwindelfreie (Steigeisen!). Aussicht beschränkt.

**Hochvogel* (2594m), durchs *Oytal* und über das *Himmeleck* in $7\frac{1}{2}$ -8 St., anstrengend aber nicht schwierig, s. S. 28 u. 34 (F. 18, zurück über *Hinterstein* 20, über *Hinterhornbach* 24 *M.*). Auch vom *Nebelhornhaus* MW. (F. für Geübte entbehrlich) am Großen und Kleinen *Seekopf*, *Schochen* und *Lachenkopf* vorbei über das *Laufbäckereck* (2177m) ins oberste *Bürgünde* (S. 34) und zum ($4\frac{1}{2}$ St.) *Prinz-Luitpoldhaus* (S. 34).

**Großer Krottenkopf* (2657m), höchster Gipfel der Allgäuer Alpen, von der ($4\frac{1}{2}$ St.) *Kemptner Hütte* (S. 31) MW. über das *Obermädelejoch* (S. 31) und die *Krottenkopfscharte* (2350m) in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 15 *M.*), nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg durch das *Hermannskar* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283). — *Muttler* (2366m), von der *Kemptner Hütte* MW. über das *Obermädelejoch* in $1\frac{3}{4}$ St., leicht (F. 12 *M.*, entbehrlich). — *Öfnerspitze* (2578m), von der *Kemptner Hütte* über das *Obermädelejoch* in $2\frac{1}{4}$ St. (F. 15, mit *Krotten spitze* 17 *M.*), ziemlich schwierig. Übergang zur ö. und höchsten *Krotten spitze* (2553m) $\frac{3}{4}$ St.

**Müdelegabel* (2645m), 8 St. (F. 15 *M.*), für Geübte nicht schwierig. Von ($2\frac{1}{2}$ St.) *Einödsbach* (S. 29) AV.-Steig (Drahtseile) im *Bacher Loch* hinan zum (3 St.) *Waltenbergerhaus* der S. Allgäu-Immenstadt (2084m; Wirtsch., 12 B. u. 23 Matr.), in prächtiger Lage; dann auf gutem Felssteig durch das *Bockkar* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bockkarscharte* (2523m) zwischen *Hochfrottspitze* (s. unten) und *Bockkarkopf* (2608m) und über den *Schwarzmilzferner* und den Ostgrat steil zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. Großartige Rundsicht (Panorama von Sattler). Besteigung von der N.-Seite leichter und kaum länger: von der (5 St.) *Kemptner Hütte* (S. 31) mark. AV.-Weg, vor dem (25 Min.) *Müdelejoch* (S. 31) r. ab um den *Kratzer* herum über die *Schwarze Milz* zum *Schwarzmilzferner* und (3 St.) Gipfel (F. bis *Einödsbach* 15 *M.*). — Von *Holzgau* auf die *Müdelegabel* s. S. 284. — *Heilbronner Weg* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Rappensehütte* s. unten.

Hochfrottspitze (2648m), vom *Waltenbergerhaus* über den *Schwarzmilzferner* und die *Ostwand*, oder über die *Bockkarscharte* für Geübte in $2-2\frac{1}{2}$ St. (F. 16 *M.*), schwierig. — *Trettachspitze* (2595m), von *Einödsbach* über die obere *Einödsberg-A.* und den Geröll- und *Schneekessel* an der N.-Seite in 5-6 St., sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 20 *M.*).

**Hohes Licht* (2652m), $7\frac{1}{2}$ -8 St. mit F. (15 *M.*), nicht schwierig. Von ($2\frac{1}{2}$ St.) *Einödsbach* (S. 29) MW. über die *Peters-A.* (1296m) in 3 St., oder durch den $1\frac{1}{4}$ St. aufwärts vom *Rappental* l. abzweigenden *Körbertobel* (S. 31) über die *Rappen-A.* (1629m) in 3 St. zur *Rappenseehütte* der S. Allgäu-Kempen (2092m; Wirtsch., 16 B. u. 38 Matr.), in großartiger Umgebung; von hier MW. über die *Gr. Steinscharte* (S. 32) und durch die Felsen des *Hohen Lichts* r. hinan zum SW.-Grat und zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht (Panorama von *Roggenhofer*). — *Heilbronner Weg*, von der *Rappenseehütte* über die *Gr. Steinscharte*, vom Wege zum *Hohen Licht* l. ab über die *Kl. Steinscharte* (*Heilbronner Tür*, 2541m), den *Steinschartenkopf* (2615m), *Wilden Mann* (2577m) und *Bockkarkopf* (2608m) zur (3 St.) *Bockkarscharte* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Waltenberger Haus* (s. oben), sehr lohnend aber ziemlich anstrengend (F. bis zum *Waltenberger Haus* 16, mit *Hohem Licht* und *Müdelegabel* 18 *M.*).

Linkerskopf (2455m), von der *Rappenseehütte* $1\frac{1}{2}$ -2 St. (F. 15 *M.*), beschwerlich. Auch *Rotgundspitze* (2435m; $1\frac{1}{2}$ St.), *Hochgundspitze* (2460m; $1\frac{1}{2}$ St.), *Rappenseekopf* (2467m; $1\frac{1}{2}$ St.) und *Hochrappenkopf* (2423m; AVW., $1\frac{1}{2}$ St.) sind von hier zu ersteigen (die beiden letzten unschwierig). — *Biberkopf* (2600m), MW. von der *Rappenseehütte* in 3 St., sehr lohnend (F. 17 *M.*, ratsam). Abstieg w. über die *Hundskopf-A.* nach (2 St.)

Lechleiten (S. 285). — Von der Rappensechütte nach *Lechleiten* rot MW. über die *Obere Biber-A.* in $3\frac{1}{2}$ St. (s. S. 32, 285).

Hoher Ifen (2229m), von *Riezlern* (S. 32) 4 St. m. F. (15 K), mühsam aber lohnend. Über die *Breitach* und durch das *Schwarzwassertal* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Auen* (1238m; Unterkunft); hier r. hinan zur (1 St.) *Obere Auen-A.* (1592m) und anfangs unter der Ifenwand entlang, dann über einen Geröllhang und später über Fels auf schmalem Steig gegen die Wand hinan, zuletzt über den langgestreckten Rücken zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Beswerlicher Abstieg (nur für Geübte, F. nötig) über den zerklüfteten wellenförmigen *Gottesacker* (Karrenfeld), aus dem die Riesenmauern der *Gottesackerwände* aufragen, zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Gottesacker-A.* (1835m); dann über die *Scharte* der oberen *Gottesackerwände* (1987m), steil hinab zur *Hoch-A.* und über die *Kefler-A.* zur (2 St.) *Schrine* (S. 32). — Vom Ifen über *Schönebach* nach (5 St.) *Au* im Bregenzer Wald s. S. 265.

ÜBERGÄNGE. Von Oberstdorf nach Holzgau über das *Mädelejoch*, $7\frac{1}{2}$ St. (F. für Geübte entbehrlich, 11 M), lohnend. Bis (2 St.) *Spielmannsau* s. S. 27. AVW. vom (1 St.) *Sperrbachtobel* (1226m) hinan zum untern *Knie* (1331m) und durch den *Sperrbachtobel* zur (2 St.) *Kemptner Hütte* der AVS. Allgäu-Kempton (1846m; Wirtsch., 24 B. zu 3, AVM. $1\frac{1}{2}$ M, und 23 Matr. zu 1.60 bzw. 80 Pf.), in schöner Lage auf der *Obermädele-Alp* (guter Umblick vom westl. *Mädelekopf*, 1909m, 30 Min.). Von hier zum (25 Min.) *Mädelejoch* (1974m; weiter n.ö. am Fuß des Mutterkopfs das höhere *Obermädelejoch*, 2033m); blau MW. steil hinab zur *Obere* und *Untere Roßgumpen-A.* und durch das *Höhenbachtal* nach (2 St.) *Holzgau* (S. 284); $\frac{1}{2}$ St. vorher hübscher Wasserfall neben dem gesprengten Weg. Oder vom *Obermädelejoch* durch das oberste Ende des *Roßgumpentals*, den AVW. zum Gr. *Krottenkopf* (S. 30) l. lassend, zum *Karjoch* (2306m) zwischen l. *Ramstallkopf*, r. *Strahlkopf*; hinab östl. durch das *Bernhardstal* in $3\frac{1}{2}$ St., oder bequemer um den *Strahlkopf* herum über den *Gumpensattel* (2277m) und das *Bernhardseck* (S. 283) in $4\frac{1}{2}$ St. nach *Elbigenalp* (S. 283); oder auch vom *Obermädelejoch* über die *Krottenkopfscharte* (S. 30) zur (4 St.; F. 18 M) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283) und nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Elbigenalp*. — Von der Kemptner Hütte auf die ($3\frac{1}{2}$ St.) *Mädelegabel* s. S. 30; über das *Märzle* und *Himmeleck* zum (8-9 St.) *Fritz Luitpoldhaus* s. S. 34.

Von Oberstdorf ins Lechtal über das *Hornbachjoch*, bis *Hinter-Hornbach* 8 St. (F. 14 M), im ganzen lohnend. Durch das *Oytal* am *Stübenfall* vorbei zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Käser-A.* (1406m; s. S. 28); dann MW. l. steil hinan über *Grashänge* und *Geröll* zum (2 St.) *Hornbachjoch* (*Jöchle*, 2023m), zwischen *Höllhörnern* (2150m) und *Jochspitze* (2236m), mit Blick auf den gewaltigen *Hochvogel* und die *Lechtaler Gebirge* (auf das *Rauhseck* $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 29). Steil hinab ins *Jochbachtal* zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Jochbach-A.* (1285m) und nach (1 St.) *Hinter-Hornbach* (S. 281).

Ins oberste Lechtal (und zum *Arlberg*) führt von Oberstdorf der nächste und bequemste Weg über den *Schrofenpaß* nach *Lechleiten* (6-7 St., F. 11 M, entbehrlich). Entweder von *Einödsbach* (S. 29) auf Fußweg zur *Straße*, oder 5 Min. hinter (2 St.) *Birgsau* (S. 29) über die *Stillach*, am l. Ufer aufwärts zur (35 Min.) *Buchenrain-A.* (1129m), mit herrlichem Blick ins *Bacher Tal*, dann am l. Ufer des *Rappenbachs* bis zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Ronechlenbrücke* (1160m), wo der Fahrweg aufhört (r. oberhalb ein königl. Jagdhaus). Weiter an der *Rappen-A.* und der *Mündung* des *Kärbertobels* (S. 30) vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Untere Biber-A.* (1910m), auf einem *Schutthügel*; nach 40 Min. l. über den *Bach* (1522m) und auf steinigem Pfade an *schroffer Felswand* hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schrofenpaß* (1688m) mit Rückblick auf *Geishorn*, *Liechelkopf* usw.; s.ö. *Biberkopf*. Hinab auf gutem Wege (l. halten) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Holzgauer Haus* und dem österr. *Zollamt Lechleiten* (S. 285).

Ein anderer Übergang führt aus dem *Rappental* über die *Halde-wanger Egg* nach *Hochkrumbach* (7 St.; F. 16 M, entbehrlich). Bis zur (4 St.) *Biber-A.* s. oben; weiter am l. Ufer des *Haldewanger Bachs*

(Brücke und Weg zum Schrofenaß bleiben l.) zur *Haldewanger-A.* (1780m) und zur (2 St.) *Haldewanger Egg* (1931m), südl. vom *Haldewangerkopf* (2003m; Besteigung in 20 Min., lohnend). Hinab über die *Hirschgere-A.* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Hochkrumbach* (S. 266).

Über die Große Steinscharte nach Lechleiten, 9 St. m. F. (14 *M.*), mühsam. Von der (5 St.) *Rappenseehütte* (S. 30) MW. östl. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Großen Steinscharte* (2263m), zwischen Hochgundspitze und Rotgundspitze (auf das Hohe Licht s. S. 30); hinab durchs *Wiesleskar* zur *Schafalpe* im tiroler *Hochalpental* und ins (2 St.) *Lechtal* (S. 285), dann Fahrstraße r. hinan nach (1 St.) Lechleiten. Kürzer und lohnender von der *Rappenseehütte* (rote WM.) w. über den *Mutzentobel* (nichts für Ängstliche), die *Obere Biber-A.* und den Sattel *Am Schänzle* (1805m) nach ($\frac{3}{2}$ St.) Lechleiten (S. 285).

Durch das Kleine Walsertal zum Schräcken über das Gentscheljoch (9 St.; Post bis Mittelberg 2 mal tägl. in 4 St., zurück in $\frac{3}{2}$ St.), lohnend. Bis zur (7km) *Walser Schanze* (991m; Whs.) s. S. 26. Weiter im *Kleinen Walser Tal* (österreichisch, aber zum deutschen Zollgebiet gehörig) über (11km) *Riezlern* (1088m; Gasth.: Engel, 25 B. zu 1 *M.*, gelobt; Traube; Stern; Führer Karl Wüstner; auf den *Hohen Ifen* s. S. 31) und (14km) *Hirschegg* (1124m; Hirsch) nach (16km) *Mittelberg* (1218m; Zum Widderstein, 30 B. zu 1.20-1.40, P. $5\frac{1}{2}$ -6 *M.*, gut; Krone, 20 B. zu 1-2, P. $4\frac{1}{2}$ -5 *M.*; Träger Max Winkel, Hauptort des Tals auf grünem Hügel. Von hier s. über das *Gentscheljoch* (1977m) nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Hochkrumbach* s. S. 266 (neuer AVW., F. unnötig; vom Gentscheljoch auf den *Widderstein* $2\frac{1}{2}$ St., F. 12 K; vgl. S. 266). — Der Fahrweg endet beim (1 St.) *Baad* (1251m; Whs.). Unschwieriger Übergang von hier südl. durch das *Bergunt-Tal* und über das *Berguntjoch* (1908m) zwischen Widderstein und Hoferspitz nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Hochkrumbach* (S. 266); ein anderer w. (beschwerlich, F. 18 K) über das *Starzeljoch* (1871m) nach (4-5 St.) *Schopernau* (S. 265).

Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau, $8\frac{1}{3}$ St., im ganzen wenig lohnend (F. 18 *M.*, entbehrlich). Fahrweg von (1 St.) *Tiefenbach* (S. 25) im *Starzlachtal* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Rohrmoos* (1070m; Wirtsch.), großes Alpengut des Fürsten Waldburg; weiter über Mooswiesen zur Paßhöhe (1120m; l. die Gottesackerwände, S. 31) und im *Hirschgunder Tal* abwärts zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Whs. in der Schrine* (1084m; l. der schöne Kesselfall); dann über den Fugenbach (österreichische Grenze) nach (2 St.) *Sibratsgüll* (931m; Whs.), von wo Fahrstraße nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Hittisau* (S. 263). — Lohnender ist der Weg von Tiefenbach durchs *Lochbachtal* (S. 25) über die *Freiburger-A.* (1274m) an den Gauchenwänden vorbei, hinab über *Balderschwang* nach (9 St.) Hittisau.

5. Von Sonthofen über Tannheim nach Reutte.

48,6km. MOTORPOST über Hindelang und Tannheim nach Reutte im Sommer 2 mal tägl. in $3\frac{1}{4}$ St. (8 *M.* 70; außerdem von Hindelang nach Reutte 1 mal tägl. in 3 St. für 5 *M.*). — Von Hindelang bis Hinterstein Stellwagen 2 mal tägl. in 1 St. für 70 Pf.

Sonthofen (745m) s. S. 23. Die Straße führt östl. durch das breite *Ostrach-Tal* über *Binswangen*; l. der Grünen (S. 23), am Fuß Ruine *Fluhenstein*; r. das Imberger Horn (1656m). Dann über die Ostrach und am r. Ufer über *Vorder-Hindelang* nach

7km *Hindelang* (825m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.30-1.80 *M.*, Sonne, beide gut; Hasenschloß; Krone; Café-Restaur. Kaufmann, auch P.), Markt mit 2581 Einwohnern, am Fuß des *Hirschbergs*



Kilometer 1:125,000

Engl. Miles

(1456m) malerisch gelegen, Sommerfrische (Beitrag zum Verschönerungsverein $1\frac{1}{2}$, Familie 4 *M.*).

Schöne Aussicht von der *Schießstätte*, vom *Kalvarienberg* (869m) und der (20 Min.) *Luitpoldshöhe* (920m). — Hübscher Spaziergang n.ö. in den **Hirschbachtobel*; am Ende ($\frac{3}{4}$ St.) ein 60m h. Wasserfall.

$1,3$ km ö. liegt **Bad Oberdorf** (823m; Gasth.: **Prinz Luitpoldbad*, Schwefelmineralbad, 38 B. zu $1-1\frac{1}{2}$, P. $4\frac{1}{2}-5$ *M.*; Nordpol, 25 B. zu $1-1\frac{1}{2}$, P. 4-5 *M.*, gelobt; Bär; Hirsch, 16 B. zu $1-2$ *M.*). $\frac{1}{4}$ St. südl. der Schleierfall des *Erlesbachs* in malerischer Schlucht.

Ausflüge. **Iseler* (1876m), MW. von Oberdorf in $2\frac{1}{2}-3$ St., leicht. Abstieg über *Gund-A.* nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Oberjoch* (S. 34). — *Spießer* (1649m), MW. in $2\frac{1}{4}$ St., gleichfalls leicht und lohnend. — **Daumen* (2280m), $5\frac{1}{2}$ St., etwas mühsam aber lohnend (F. 10 *M.*). Von Oberdorf zur Ostrachbrücke und durch das schöne *Retterschwangtal* zur ($\frac{2}{4}$ St.) *Mitterhaus-A.* (1081m; Erfr. u. Nachtlager); 10 Min. oberhalb l. hinan zur *Haweneck-A.* (untere 1392m, mittlere 1589m, obere 1689m), auf AV-Steig zur *Daumenscharte* und l. über den *Kl. Daumen* zum ($\frac{3}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Leichter ist die Besteigung von *Hinterstein* (s. unten); $4\frac{1}{2}-5$ St., F. 6 *M.*: über die *Mösle-* und *Nicken-A.* zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Tür* (l. unten der *Engeratsgund-See*, s. unten), dann MW. zur *Daumenscharte* und zum (1 St.) Gipfel; oder aus dem *Obertal* (s. unten), entweder beim *Engeratsgundhof* (1157m) 15 Min. vom Taleingang r. hinan zum *Engeratsgund-See* (1878m) und an der Ostflanke des Daumens hinauf, oder weiter taleinwärts zur *Laufbichel-A.* und r. hinan auf den Koblatweg (5 St. bis zum Gipfel). — Vom Daumen über das *Koblat* zum *Nebelhornhaus* 3 St. (s. S. 29).

S.ö. von Hindelang zwischen Iseler und Imberger Horn öffnet sich das $3\frac{1}{2}$ St. lange Hintersteiner Tal. Fahrweg (Stellwagen s. S. 32) von Oberdorf am r. Ufer der Ostrach (oberhalb der hübsche „Vaterlandsweg“ vom Bad aus); nach $\frac{1}{2}$ St. mündet r. beim Weiler *Bruck* das *Retterschwangtal* (s. oben); dann am Sonthofener Elektrizitätswerk vorbei.

5km **Hinterstein** (865m; Gasth.: *Steinadler*, 26 B. zu 1.50-2.50, P. 4-6 *M.*, gut; *Grüner Hut*, 16 B. zu 1.50, P. 4 *M.*, bescheiden; *Bad Edelweiß*, 10 Min. aufwärts; PF), $\frac{1}{2}$ St. langes Dorf, von hohen Bergen umgeben, mit Jagdhaus des Prinzen Leopold von Bayern. — Von hier an den *Aueleswänden* vorbei, dann durch Wald ansteigend zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Eisenbreche* (935m), einer 85m tiefen Klamm der Ostrach (Hdw. r. zu einem Ausbau über dem tiefen Schlund). 10 Min. hinter der Eisenbreche öffnet sich das Tal und teilt sich $\frac{3}{4}$ St. weiter bei der *Enzianhütte* (1067m) am Fuß des *Giebel* in r. *Obertal*, l. *Bärgünde*.

Ausflüge (Führer Anton Kaufmann jun.). **Daumen* (2280m; $4\frac{1}{2}-5$ St. m. F.), s. oben. — **Gaislhorn* (2249m), $4\frac{1}{2}$ St., über die (2 St.) *Willers-A.* (1456m; Wirtsch., 6 Matr.) und die *Vordere Schafwanne* (S. 34), dann l. um das *Gaisleck* (2213m) herum, unschwierig und lohnend (F. 10, mit Abstieg nach *Schattwald* 12 *M.*); prächtige Aussicht. — *Jubiläumsweg* der S. Allgäu-Immenstadt zum *Prinz-Luitpoldhaus* (8-9 St.; MW., aber F. ratsam, 15 *M.*): von der (2 St.) *Willers-A.* über die *Vordere Schafwanne* auf die Ostseite des Kammes (gleich l. der Weg zum *Gaislhorn*, s. oben) und zuerst abwärts, dann r. unterhalb des *Rauhhorns* entlang, zuletzt wieder ansteigend zur *Hintern Schafwanne* (1957m) zwischen *Rauhhorn* und *Kugelhorn*. Hier auf die Westseite des Kammes und am *Kugelhorn* und *Knappenkopf* entlang oberhalb des *Schrecksees* (S. 34) zum Talschluß; dann l. in

Windungen hinan, über das *Kastenjoch* (1988m) zwischen *Kastenkopf* (2129m) und *Lahnerkopf* (2121m), mit Blick auf Hochvogel, Urbeleskar Spitze usw., ins *Schwarzwassertal* (S. 35) und hoch auf seiner W.-Seite, am Schänzlekopf, Sattelköpfen und Lärchwand entlang (einige schwindlige Stellen), zuletzt r. einbiegend steil zur *Bockkarscharte* (2164m) zwischen Glasfelderkopf und Kesselspitze, mit herrlicher Aussicht, und hinab zum *Prinz Luitpoldhaus* (s. unten).

***Hochvogel** (2594m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis Oberstdorf oder Hinterhornbach 22 *M.*). Von der ($2\frac{1}{4}$ St.) Enzianhütte (S. 33) l. im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (1320m) l. über den Bach zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Untern Bärgündele-A.* (1323m; Milch), dann steil aufwärts an Wasserfällen vorbei zum (2 St.) *Prinz Luitpoldhaus* der AVS. Allgäu-Immenstadt (1846m; *Wirtsch., 20 B. und 44 Matr.), im *Obern Tale* am Fuß der wilden *Fuchskar Spitze* (2314m) über einem kl. See gelegen. Von hier AV.-Steig s.ö. steil empor zur *Balkenscharte* (2156m), dann r. über das *Sättle* und das Geröll- und Firnfeld im *Kalten Winkel* zur *Kaltwinkelscharte* (2283m) und über Felsbänder (die *Schnur*) zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit Kreuz und großartiger Aussicht. — Abstieg nach *Hinterhornbach* (S. 281) entweder vom Gipfel r. auf dem S. 282 gen. *Bitmuenheimer Weg* in 8 St. (nur für Schwindelfreie), oder von der Kaltwinkelscharte über das Firnfeld und den *Fuchsensattel* in $3\frac{1}{2}$ St. (S. 282). — Vom *Prinz Luitpoldhaus* über das *Himmeleck* nach *Oberstdorf* s. unten u. S. 28; zum *Nebelhornhaus* s. S. 29. Über *Himmeleck* und *Märzle* zur ($8\frac{1}{2}$ St.) *Kemptner Hütte* s. S. 28; Jubiläumsweg zur (6-7 St.) *Willersalp* a. oben.

Von Hinterstein über den Zeiger nach Oberstdorf, $7\frac{1}{2}$ St., F. 11 *M.*, entbehrlich. Von der ($2\frac{1}{4}$ St.) Enzianhütte (S. 33) MW. durch das *Obertal*, anfangs durch Wald, bis zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Brücke über den *Wengenbach*; oberhalb r. steil aufwärts zur *untern* und *obern Wengen-A.* (1832m) und über den (2 St.) *Zeiger-Sattel* (1982m) zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Nebelhornhaus* (S. 29), dann hinab nach ($1\frac{1}{2}$ St.) Oberstdorf. — Über das *Himmeleck* nach Oberstdorf (9 St., F. 17 *M.*), etwas mühsamer, aber gleichfalls lohnend. Von der ($2\frac{1}{4}$ St.) Enzianhütte (S. 33) im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* den Weg zum Hochvogel (s. oben) l. lassend, zuletzt steil über Grashänge zum (1 St.) Wege *Prinz-Luitpoldhaus-Nebelhornhaus* (S. 30), und r. zum (1 St.) Sattel des *Himmeleck* (1980m), zwischen *Großem Wilden* (2380m) und *Schneck* (2268m; Besteigung in $1\frac{1}{4}$ St., schwierig), mit überraschendem Blick auf die wilde Höfats (S. 30). Hinab auf AV.-Steig zum *Mitteleck* (1822m) und r. sehr steil (Drahtseile) über *Obere* und *Untere Gaisbach-A.* zum (1 St.) *Stuibenfall* (S. 28). Bequemer vom *Mitteleck* über die *Guten-A.* (1695m) zur *Käseralp* (S. 28) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stuibenfall*, dann durch das *Oytal* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) Oberstdorf.

Von Hinterstein nach Tannheim über die *Willers-A.* (S. 33), dann steil hinan zur *Vorderen Schafwanne* (*Gaiseckjoch*, 2056m), zwischen *Rauhorn* und *Gaiseck* (S. 33), hinab zum *Vilsalpsee* (S. 35), 6 St. bis Tannheim, lohnend (F. 12 *M.*). Bequemer von Hinterstein am *Zipfelsbachfall* vorbei über die *Zipfels-A.* (1526m) zwischen *Iseler* und *Bschießer* nach (4 St.) *Schattwald* (Besteigung des *Iseler* leicht damit zu verbinden, s. S. 33). — Ins *Lechtal* beschwerlicher Übergang (nur für Geübte mit F.) am malerischen *Schrecksee* (1802m) vorbei über die *Kirchdachscharte* (1991m), südl. vom *Knappenkopf*, dann r. hinab zur *Kasten-A.*, ins *Schwarzwassertal* und nach (6-7 St.) *Forchach* (S. 281). Von der *Kirchdachscharte* zum *Traualpsee* (Saalfelder Weg) s. S. 35.

Die Straße nach Tannheim steigt von (7km) Hindelang in bequemen Windungen den *Jochberg* hinan (kürzer der schattige Fußweg des Verschönerungsvereins durch die romantische *Wildbachtobelschlucht*). — 14km Dorf *Oberjoch* (1136m; Whs.); 5 Min. weiter Straßenteilung: l. nach *Unterjoch* und *Wertach* (S. 36), r. nach *Schattwald* und *Reutte*. — Vor dem (15km) *Vorderjoch*

(1149m) das bayr. Zollhaus; weiter einförmig über ein moosiges Plateau, r. die Felswände des Iseler und Kühgundkopfs. Nach $\frac{1}{2}$ St. nochmals bergan zum *Hinterjoch* (1180m), dann hinab zum österr. Zollamt *Vilsrein* (1058m), 5 Min. vor

19,7km *Schattwald* (1072m; *Traube oder Post, mit Schwefelbad, 34 B. zu 1-1.50 K, Forellen; Sonne, 32 B. zu 1.20-1.50 K; PTF), Sommerfrische im *obern Vilstal* oder *Tannheimer Tal*.

Weiter schattenlose Straße (Fahren vorzuziehen); l. *Einstein* und *Aggenstein*, vorn *Gimpel* und *Köllenspitze*.

22km *Tannheim* (1097m; Gasth.: Post, 22 B. zu 1.50-1.75 K, gut; *Krenz*), *Hauptort* des Tals (800 Einw.).

AUSFLÜGE. Lohnender Spaziergang durch das hier nach S. umbiegende *Vilstal* zum (1 St.) *Vilsalpsee* (1168m; Whs.; Führer Fr. Moßauer), dann um das O.-Ufer herum zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Vils-A.* am Talende. S.ö. noch $\frac{1}{2}$ St. höher der hübsche *Traualpsee* (1630m), am Fuß der *Schochenspitze* (Saalfelder Weg s. unten), von wo man am *Hohen Trausee* (*Lache*, 1792m) vorbei über das *Lachenjoch* zwischen *Steinkarspitze* und *Lachenspitze* (2130m) ins *Schwarzwassertal* und nach (4 St.) *Forchach* im *Lechtal* gelangen kann (s. S. 281). — Vom *Vilsalpsee* nach *Hinterstein* über die *Vordere Schafwanne* (Besteigung des *Gaishorns*) s. S. 34 (F. 12 K); über die *Hinterere Schafwanne* zum *Prinz Luitpoldhaus* (*Jubiläumsweg*, ca. 8 St., F. 22 K) s. S. 33. — Gute Rundschau vom *Einstein* (1867m), $\frac{2}{3}$ St. n. von *Tannheim*, nicht schwierig; Abstieg nach *Pfronten*, s. S. 37.

L. das Dörfchen *Grähm* (1134m; Engel); von hier auf den *Aggenstein* 3 St. m. F., lohnend, s. S. 37; Fahrweg n. durch die *Enge* nach ($\frac{2}{3}$ St.) *Pfronten* (S. 37). Hinter dem *Weiler* (26km) *Haldensee* (Whs.) beginnt der hübsche 20 Min. lange *Haldensee* (1124m), in den r. die bewaldete *Krinnespitze* (2002m) steil abfällt.

**Schochenspitze* (2068m), von *Haldensee* s.w. auf dem „Saalfelder Weg“ der *AVS*. Thüringen-Saalfeld über die *Oedenbach-A.*, *Strinden-A.* und *Strindenscharte* in $\frac{4}{5}$ St., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg zum *Traualpsee* und *Vilsalpsee*, s. oben; vom *Traualpsee* MW. über das *Lachenjoch* zum *Kastenjoch* am *Jubiläumsweg* (S. 33).

30km *Nesselwängle* (1127m; Weißes Kreuz, einf.), am Fuß der schönen *Köllenspitze*; südl. *Gaichtspitze* u. *Schwarzhanskarsspitze*.

AUSFLÜGE (Führer Franz Mayrhofer, Wilh. Ried). Von der Kirche rotweiß MW. meist durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St., F. 4 K) *Tannheimer Hütte* der S. Allgäu-Kempton (1715m; 12 Matr.; Prov.-Depot) auf der *Gimpel-A.*, in schöner Lage (von der *Otto Mayr-Hütte* über die *Nesselwängler Scharte* in $\frac{2}{3}$ St. zu erreichen, s. S. 38), von wo *Rote Fluh* (2111m) in $\frac{1}{3}$ St. (MW., für Geübte leicht, F. 6 K), *Gimpel* (2176m) in 2 St. (F. 8 K) und *Köllenspitze* (2240m) in $\frac{2}{3}$ St. (F. 12 K, schwierig) zu besteigen sind.

Das *Tannheimer Tal* endet hier; die Straße senkt sich zwischen den *Weilern Rauth* und *Gaicht* hindurch (r. das bewaldete *Birken-tal* mit *Lachen-* und *Lailach-Spitze*) in den *Gaicht-* oder *Gaichtpaß*, das tiefe schön bewaldete Tal des *Weißbachs*, in dem sie, z. T. in den Fels gesprengt und die kühne 37m h. *Gamstalbrücke* überschreitend, in bequemen Windungen hinabführt. Bei (40km) *Weißbach* (889m; Löwe, Lamm) tritt sie in das breite *Lechtal* (S. 280) und führt über (45km) *Höfen* und *Aschau* nach (48,6km) *Reutte* (S. 38).

6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte und Garmisch-Partenkirchen.

93,5km. EISENBAHN in 2 St. 36 Min.-4 $\frac{1}{2}$ St.: bis *Pfronten-Ried*, 31km, Bayrische Staatsbahn in 1 $\frac{1}{2}$ St.; von *Pfronten-Ried* bis *Reutte*, 18km, Österr. Staatsbahn in 3 $\frac{1}{4}$ -1 St.; von *Reutte* bis *Garmisch-Partenkirchen*, 45km (Außerfernbahn bis *Lermoos*, von *Lermoos* *Mittenwaldbahn* bis *Griesen*, Bayer. Staatsbahn von *Griesen* bis *Garmisch*) in 13 $\frac{3}{4}$ St.

Kempten (695m) s. S. 20. Die Bahn (Aussicht meist r.) überschreitet die *Iller*, zweigt von der *Lindauer Bahn* r. ab und führt an dem Fabrikort *Kottern* vorbei durch Hügelland nach (4km) *Durach* (713m; *Batzer*), dann stark ansteigend nach (7km) *Sulzberg* (781m); r. 2km entfernt der Ort (*Zinth*), in der Kirche ein guter Schnitzaltar. Hübsche Aussicht von der Burgruine *Sulzberg* (1 $\frac{1}{4}$ St.); 1 $\frac{1}{2}$ St. n.w. der waldumkränzte *Sulzberger See* (Whs.). — Weiter stets ansteigend zur (8,4km) HS. *Jodbad Sulzbrunn* (818m; *Reichsadler*); 1 $\frac{1}{2}$ St. r. der klimat. Kurort d. N. (875m; P. 6-8 *M*), mit jodhaltiger Salzquelle. Dann durch Wald, mit Ausblicken auf das Gebirge, über (12km) *Bodelsberg* zur (14km) HS. *Zollhaus Petersstal* (890m; *Hirsch*); hinab ins oberste *Rottachtal*, mit großen *Moosen*, dann wieder bergan nach (18km) *Oy* (908m); r. auf einer Anhöhe das Dorf (937m; *Gött, Stach*), mit Radium-Badeanstalt; 20 Min. w. der Luftkurort *Mittelberg* (1035m; *Krone; Rose; Erholungsheim M. Bandelow*, 15 B., P. 4 $\frac{1}{2}$ -5 *M*), mit schöner Gebirgsaussicht, besonders von der *Gerhalde* (1 $\frac{1}{4}$ St.). — Hinter *Oy* erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (913m) und senkt sich dann allmählich, das Dorf *Haslach* in großer Kurve umziehend, zur (20km) HS. *Wertach* (890m; *Wertacher Hof*).

Post 3mal tägl. in 3 $\frac{1}{4}$ St. nach (5km) *Wertach* (915m; *Engel, Adler* u. a.), hübsch gelogener Markt (1250 E.), nach dem Brande von 1893 neu erbaut. Ausflüge auf den *Grünten* (1741m; 3 $\frac{1}{2}$ St., vgl. S. 23), das *Wertacherhorn* (1695m; 3 St.), den *Sorgschrofen (Zinken)*, 1613m; 2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) usw. Fahrstraße südl. durchs *Wertachtal* nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Unterjoch*; von hier r. nach (1 St.) *Oberjoch*, l. nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Schattwald* (S. 35).

Die Bahn wendet sich n.ö. in das *Wertachtal* und überschreitet jenseit (22km) HS. *Maria-Rain* (801m) die *Wertach* auf imposanter Brücke in vier Bogen von je 27m Spannweite, 27m über dem Fluß. — 24km *Nesselwang* (867m; *Bahnrestaur.*, auch *Z.*; *Gasth.*: *Bären*, mit elektr. *Lohtanninbad*, 35 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$ *M*; *Post*, B. 1-1 $\frac{1}{2}$ *M*; *Krone*), freundlicher Markt (1200 Einw.) am Fuß des *Edelsbergs*.

AUSFLÜGE. Zum *Wasserfall* (1 $\frac{1}{2}$ St.), Ruine *Nesselburg* (3 $\frac{1}{4}$ St.), Wallfahrtskirche *Maria-Trost* (1123m; 1 St.). Fahrstraße w. nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Wertach* (s. oben). — * *Edelsberg* (1625m), MW. in 2-2 $\frac{1}{2}$ St., leicht; am Gipfel offene Schutzhütte, oben Orientierungstafel; prächtige Aussicht bis zum *Säntis* und *Bodensee*. Abstieg nach *Pfronten* s. S. 37.

Vorn wird der *Falkenstein* sichtbar; r. *Kienberg* und *Aggenstein*. 27km *Kappel* (886m), schon zu der aus 13 Dörfern bestehenden Pfarrei *Pfronten* (2700 Einw.) gehörig. 29km *Pfronten-Weiß-*

bach (879m; Bahnrest.; Gasth.: Haf, gut; Rößle; Post). Hübsche Aussicht vom *Josberg* (20 Min.).

30,7km *Pfronten-Ried* (883m; Bahnhof zum Falkenstein, gut, 28 B. zu 1.50-3, P. 4-5 *M*; Kreuz), in freundlicher Lage am l. Ufer der *Vils*, mit den nahen Dörfern *Heitlern* (Adler), *Dorf* (Krone; Zollhöfer), *Steinach* (Dampfroß; Löwe) und *Berg* (Engel; Hirsch) als Sommerfrische besucht. Schwimmbad in den obern *Weidachanlagen*, 8 Min. vom Bahnhof. — AVS. Pfronten.

AUSFLÜGE (Führer K. Eberle in Pfronten). Von Ried über die *Vilsbrücke* durch *Heitlern* und *Dorf*, 200 Schritt weiter den Fußpfad r. hinan zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Prinz Ludwigshöhe* (1390m), mit Aussichtspavillon und reizendem Blick ins untere *Vilstal* (Säuling, Zugspitze); von da auf dem *Aschberg* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Bläsesmühle* und durch die *Weidachanlagen* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Ried*. — Schöne Aussicht auch vom (10 Min.) *Friedhof* und vom (5 Min. weiter) *Hörnle* oberhalb des Dorfs *Berg*. — Hübscher Spaziergang über *Heitlern* und *Dorf* ins Tal der *Dürren Ach* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Fallmühle* (929m; gutes Gasth. mit Anlagen, Forellen), mit dem *Pfrontener Elektrizitätswerk*; 40 Min. weiter der *Kotbachfall* (von hier durch die *Enge* in 1 St. nach *Gröhn* oder in 2 St. auf den *Einstein*, S. 35). Von der *Fallmühle* w. über das *Himmelreich* (1180m) zwischen *Kienberg* und *Wester-Kienberg* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Vilstalsäge* („*Berg und Tal*“; *Wirtsch.*) und zurück nach ($\frac{2}{3}$ St.) *Ried*. — **Falkenstein* (1277m), $\frac{1}{2}$ St., bequem (Einsp. 12 *M*). Vom Bahnhof über die *Brücke der Faulen Ach*, geradeaus hinan (Wegtafeln) nach *Meilingen*, dann Fahrweg über das Plateau, weiter durch *Wald* in großen Kehren (schattiger Fußweg kürzt $\frac{1}{4}$ St.) zum *Burg-hotel* (14 B. zu $\frac{1}{2}$ *M*), mit Aussichtsterrasse, 2 Min. unterhalb der Ruine der 1646 zerstörten *Burg*, die *König Ludwig II.* neu ausbauen lassen wollte (Modell in *Neuschwanstein*). Prächtige Aussicht auf das *Gebirge* (*Schwangauer Alpen*, *Wettersteingebirge* mit *Zugspitze*, *Taanheimer Berge*) und das *Flachland*. Vom *Gasthaus Fußsteig* hinab zur (5 Min.) *Mariengrotte*, dann s.w. zum *Bahnhof Pfronten-Steinach* ($\frac{3}{4}$ St.) oder s.ö. nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Schönbichl* (s. unten); MW. ö. über *Salober-A.* zum (2 St.) *Alatsee* (S. 41).

BERGTUREN. **Edelsberg* (1625m), von *Pfronten-Ried* MW. über *Halden* und *Röfleiter-A.* in 3 St., leicht. Abstieg nach *Nesselwang* s. S. 36. — **Aggenstein* (1987m), MW. in 4-4 $\frac{1}{2}$ St., unschwierig und lohnend. Vom *Bahnhof Pfronten-Steinach* jenseit der *Achenbrücke* r. ab gegen die *Schlucht* des *Reichenbachs*, am *Reichenbachfall* (Hd.w., 2 Min. l. vom *Wege* vorbei zur (2 St.) letzten *Quelle*, über den „*Bösen Tritt*“ zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Pfrontener Hütte* der AVS. *Pfronten* (1800m; *Wirtsch.*, 11 Matr.) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gipfel*, mit herrlicher *Rundsicht*. *Reiche Flora*. Abstieg auch nach (2 St.) *Gröhn* (S. 35), oder über die *Seben-A.* und das *Reintaler Jöchl* zur ($\frac{3}{2}$ -4 St.) *Otto Mayrhütte* (S. 38). Vom *Reintaler Jöchl* zur *Schlickenscharte* und auf die *Schlicke* (2060m), MW. in $\frac{1}{4}$ St. (s. S. 38).

Von *Pfronten* nach *Füssen* zwei *Straßen*: entweder links am *Weißensee* (787m) vorbei ($\frac{2}{2}$ St.), oder von (10km, *Eisenbahn* in 20 Min.) HS. *Ulrichsbrücke* (S. 38) über die *Lechbrücke* nach (4,4km) *Füssen* (S. 41).

Die *Bahn* überschreitet die *Vils* bei (33km) *Pfronten-Steinach* (*Zollrevision*) und führt durch das breite *Vilstal* über die *tiroler Grenze* nach (34km) *Schönbichl* (840m; *Gasth.* *Huber*, guter *Wein*), am *Fuß* des schroff aufragenden *Falkensteins* (s. oben). Weiter über den *Kühbach* nach (38km) *Vils* (828m; *Gasth.*: *Grüner Baum*, im *Ort*; Zur *Schlicke*, am *Bahnhof*), der *kleinsten Stadt* in *Tirol* (600 *Einw.*). Von hier zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Lände* s. S. 42.

AUSFLÜGE. Von *Schönbichl* oder von *Vils* durch das *Kühbachtal*, mit *Wasserfällen*, MW. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Vilser-A.* (1226m) und über die *Schlick-*

scharte (1870m; AV.-Steig mit Drahtseil), bei der *Kleinen Schlicke* (1943m), zur (4 St.) *Otto Mayr-Hütte*, unschwierig und lohnend (F. 13 K, entbehrlich). Von der Schlickenscharte ist die *Schlicke* (s. unten) in $\frac{3}{4}$ St. bequem zu ersteigen. — Von der Vilser-A. über das *Vilser Jöchle* (1651m) auf den *Aggenstein* (S. 37), 3 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Vor der (40,6km) *Ulrichsbrücke* (Gasth. Ulrichsbrücke, 12 B. zu 1.80 K, gelobt; Motorpost nach Füssen in 20 Min., 50 Pf.) wendet sich die Bahn nach S. und führt auf dem l. Ufer des inselreichen Lech nach (42km) *Musau* (818m; Gasth. Reintal, gelobt).

In das *Reintal* sehr lohnender Ausflug (bis zur *Otto Mayrhütte* $2\frac{1}{2}$ St.; F. Fr. Ostheimer, unnötig). Beim Gasth. Reintal r. ab (Wegweiser), auf steilem MW. über die (1 St.) *Achsel* (1148m) in das von den schroffen Gipfeln der Tannheimer Gruppe umrahmte, großartige *Reintal* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Musauer-A.* (1267m; Unterkunftshaus des Touristenvereins Naturfreunde, 24 B. u. 40 M.) und zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Otto Mayr-Hütte* der AVS. Augsburg (1600m; Wirtsch., 26 B. u. 11 Matr.) auf der *Füssener-A.*, in großartiger Umgebung. Ausflüge: *Schartschrofen* (1973m), $1\frac{1}{2}$ St., vom Wege zum Reintaler Jöchl l. ab, lohnend. — **Schlicke* (*Kuretschrofen*, 2060m), $1\frac{3}{4}$ (von der *Musauer-A.* $2\frac{1}{4}$) St., F. unnötig; vom Gipfel, mit Wetterschutzhütte, prächtige Aussicht (Panorama von Roggenhofer). Abstieg s.w. zur *Schlickenscharte*, dann entweder r. nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Vils*, oder l. zum *Reintaler Jöchl* und *Schartschrofen* (s. oben). — **Aggenstein* (1987m), von der *Otto Mayrhütte* AVW. über das *Reintaler Jöchl* (1846m), das *Füssener Jöchl* (1816m) und die *Seben-A.* in $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 9 K, unschwierig, s. S. 37. — Auch *Gimpel* (2234m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 12 K), *Köllenspitze* (2240m; $2\frac{1}{4}$ St., F. 12 K) und *Gerenspitze* (2164m; 3 St., F. 6 K) sind für Geübte von der *Otto Mayrhütte* zu ersteigen; vgl. S. 35. — Über die *Nesselwängler Scharte* (ca. 2000m), zwischen Köllenspitze und Kl. Gimpel, zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Tannheimer Hütte*, AVW., lohnend (für Ungeübte F. angenehm, 9 K; s. S. 35). Beschwierlicher ist der Weg von der *Musauer-A.* über das *Sabachjoch* (1862m; $3\frac{1}{2}$ -4 St., F. 10 M.).

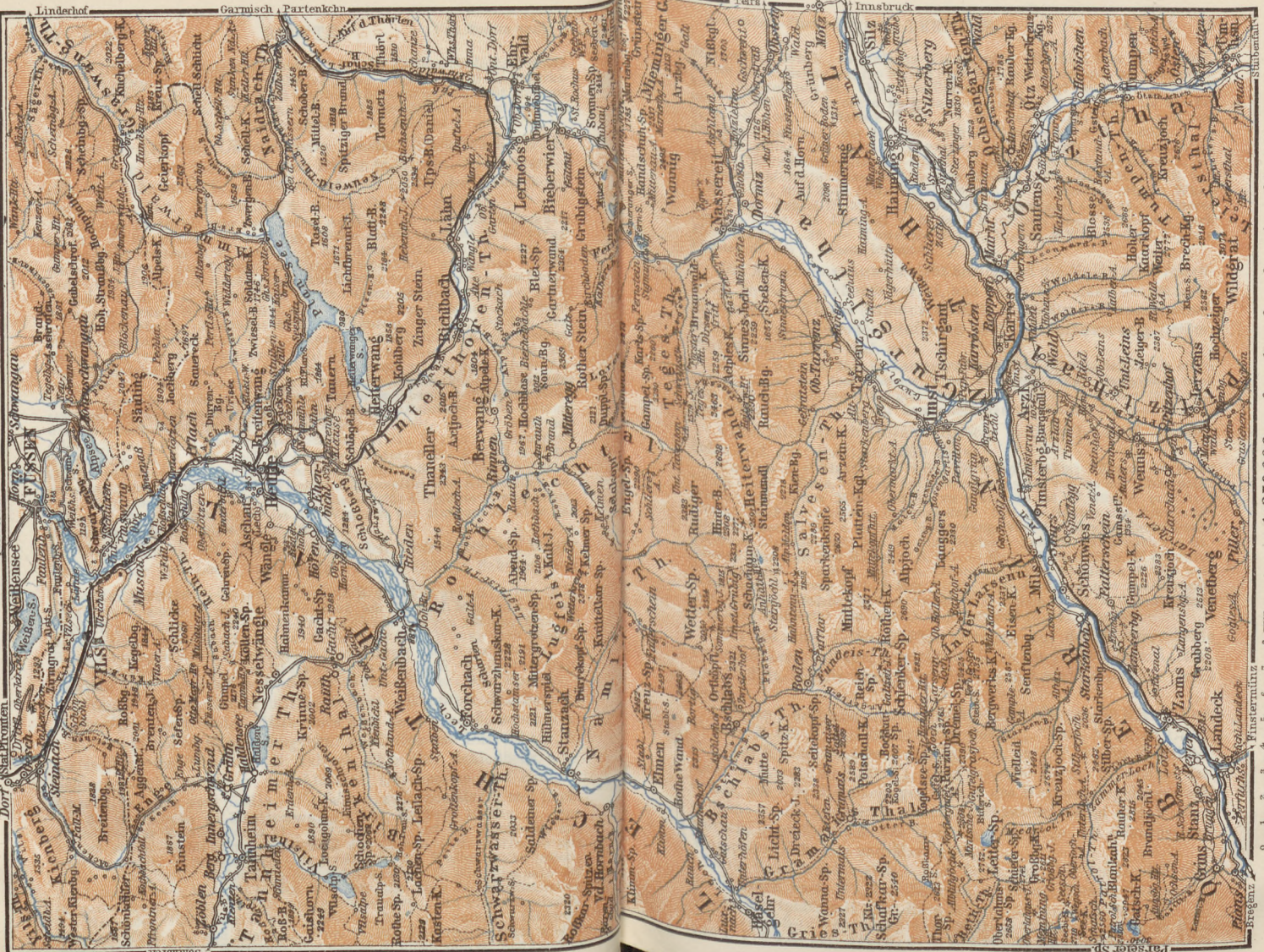
Weiter durch den *Rofschlögpaß*, bei *Unterletzen* auf langer Brücke über den Lech, nach (46km) *Pflach* (839m; Schwan) und

48km *Reutte*. — GASTH.: Post, 60 B. zu 2-5 K, gut; Hirsch, 70 B. zu 2-3.60, P. 6-9.50 K, gut; Tiroler Hof, am Bahnhof, 50 B. zu 1.30-2.50, P. 5-7 K, gut; Rose, 22 B. zu 1.50-2 K; Mohren, B. von 1 K an; Krone, beim Südensee des Ortes; Adler, 45 B. zu 1.50-3 K. — WAGEN nach Füssen-Hohenschwangau einsp. 12, zweisp. 20, über Plansee nach Garmisch 22 u. 36, nach Linderhof 24 u. 40, nach Oberammergau 30 u. 45 K; nach Elbigenalp (Lechtal) 22 u. 36, nach Tannheim 16 u. 26 K. — Führer: Otto Strauß.

Reutte (854m), Markt mit 1800 Einw., Hauptort des Bezirks *Außerfern*, liegt in der Mitte eines vom Lech durchflossenen Talkessels, von hohen Bergen umgeben: n. Säuling und Dürrenberg, ö. Zwieselberg und Tauern, südl. Axljoch, Thaneller, Schloßberg, s.w. Schwarzhanskar Spitze, w. Gaichtspitze, Gerenspitze und Gimpel. Guter Überblick vom (5 Min.) *Wolfsberg*, zwischen Markt und Lech.

An der Kirche zu *Breitenwang* (Whs. Kerber), 10 Min. ö., eine Denktafel für Kaiser Lothar II., der hier 1137 auf der Rückreise aus Italien starb. 15 Min. weiter am Fuß des Tauern *Bad Kreckmoos* mit Natriumquelle. — 20 Min. n.ö. am Archbach der *Weiler Mühl* (860m; Gasth. zum Tiroler Weinbauer), mit Schwimmbad; 15 Min. oberhalb der waldumschlossene kleine *Uri-See*, von dem man über den *Hermannsteig* (s. unten) zu den *Stuibenfällen* und weiter zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Plansee gelangt.

Nach den **Stuibenfällen*, 2- $2\frac{1}{2}$ St. hin und zurück. Feldweg, oberhalb Mühl über den Archbach, beim ($\frac{1}{2}$ St.) Elektrizitätswerk wieder aufs l. Ufer, dann den „*Hermannsteig*“ des ÖTK. hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) **untern*



Stuibenfahl, 30m h., in schönem Waldrahen. R. führt hier beim Handweiser ein Fußsteig auf die Straße nach Reutte, auf der man zurückkehren kann (bis Reutte 1 St.). Wer zum Plansee will, steigt am Archbach hinauf zum ($\frac{1}{4}$ St.) 18m h. obern Fall, dann r. hinan in 4 Min. auf die Straße, $\frac{1}{4}$ St. vor dem *Kl. Plansee* (S. 60). — Von Reutte zum *Plansee* und von da über *Linderhof* oder *Griesen* nach *Partenkirchen* s. S. 60-59.

Zur Ruine der Festung *Ehrenberg* (1035m), mit noch bewohntem Torbau (*Ehrenberger Klause*), $1\frac{1}{2}$ St., lohnend; prächtige Aussicht (s. der schneedurchfurchte *Thaneller*). — Ins *Reintal* (*Otto Mayr-Hütte*, S. 38), MW. in $3\frac{1}{4}$ St., über *Hinterbichl* am ($1\frac{1}{2}$ St.) *Frauensee* (966m; Whs.) vorbei zur *Achsel* (S. 38). — Nach *Hohenschwangau* s. S. 42. — *Oberes Lechtal* (Post bis *Langen*) s. S. 280; Motorpost über *Tannheim* nach *Hindelang* s. S. 32. — *Tauern* (1842m), $3\frac{1}{2}$ St., MW. vor dem Kleinen Plansee (S. 60) r. hinan, lohnend.

Die AUßERFERNBAHN umzieht ansteigend die Mulde von *Breitenwang*, an *Bad Kreklmoos* vorbei, und durchfährt dann bei km 5 die *Ehrenberger Klause* (916m; s. oben) in dem 500m l. *Klausentunnel*. Dann in das *Hintertorental* nach (57km) *Heiterwang* (992m; Post, *Hirsch*, beide einf. gut).

20 Min. n.ö. der 3km l. *Heiterwanger See* (979m), der durch einen 300m l. Kanal mit dem *Plansee* (S. 60) zusammenhängt. Dampfboot nach dem *Plansee* im Sommer 5-6 mal tägl., bis H. Forelle in 45 Min. (s. S. 60); sehr lohnende Fahrt; an der Landestelle *Gasth. Fischer am See*, 20 B.

61km *Bichlbach* (1075m; *Hirsch*, 15 B. zu 1-1.40 *K*, *Traube*, beide einf. gut; Post), mit 659 Einw.

Karrenweg r. hinan nach (1 St.) *Berwang* (1336m; **Kreuz*, 26 B. zu 1-1.50, P. 5 *K*; **Rose*, 16 B., P. 5 *K*), *Sommerfrische*, von wo der *Thaneller* (2343m) auf gutem MW. in 3 St. zu ersteigen ist (F. 10 *K*); prächtige Rundansicht (*Panorama* von *Roggenhofer*). Nur für Geübte und Schwindelfreie ist der $\frac{1}{4}$ St. n.w. von *Heiterwang* von der Straße abzweigende „*Werner Riezlersteig*“ ($3\frac{1}{2}$ St. zum Gipfel). Von *Berwang* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Rinnen* (zur *Anhalter Hütte*) s. S. 281. — *Roter Stein* (2369m, MW. durch das *Alpestal* in 3 St., leicht u. lohnend. — Von *Bichlbach* MW., vom Wege nach *Berwang* nach 20 Min. l. ab, über *Stockach* und *Bichelbächle* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Jöchle* (1928m), zwischen r. *Rotem Stein*, l. *Gartnerwand*; hinab ins *Kälbertal* und zum (1 St.) *Fernpaß* (S. 45), lohnend.

Bei (64,7km) *Lahn* (1128m; *Krone*), auf der Wasserscheide zwischen *Lech* und *Inn*, erreicht die Bahn die junge *Loisach* (MW. s.w. in 3 St. auf die *Bleispitze*, 2227m) und senkt sich über *Gries* nach

68,8km *Lermoos* (995m; *Gasth.*: **Drei Mohren*, 50 B. zu 2.50-6, F. 1.20, P. 6-8 *K*, mit *Bädern* und *Garten*; **Post*, 90 B. zu 1.70-5, P. 7-8.50 *K*; Zur *Schönen Aussicht*, 20 B. zu 1, P. 5-5.50 *K*, gelobt; *Rose*, 8 B. zu 1.20-1.40 *K*), Dorf mit 650 Einw., in weitem *Talkessel*, aus dem die mächtigen Wände des *Wettersteingebirges* aufsteigen: r. die *Zugspitze*, daneben *Schneefernerkopf* und *Wetterspitzen*, gegenüber s.ö. das *Mieminger Gebirge* mit *Sonnenspitze*, *Wampetern Schrofen* und *Marienberg*.

Die Bahn wendet sich ö. und fährt, am Fuß des *Daniel*, über die *Loisach* nach (71,6km) *Ehrwald* (996m), *Sommerfrische* und *Wintersportplatz* mit 1300 Einwohnern (österr. *Zollstation*).

GASTH.: Zur *Sonnenspitze*, *Neubau*; *Grüner Baum*, 50 B. zu 1.50-2, P. 6-8 *K*, gut; *Stern*, 21 B. zu 1.20-1.80 *K*; *Schwarzer Adler*,

30 B. zu 1.20-1.80 K; Zum Seebensee, 12 B. zu 1.40-1.80, P. 5-6 K, gelobt; Rose, B. 1.50 K, einf. gut; P. Erika, 20 B. zu 1.50-2.50, P. 6-8 K; P. Landhaus (Frau C. Kleber), 20 B. zu 1-3, P. 5-7 K. — Z. in *Villa Guem Grillhof, Schöne Aussicht, Salzer, Spielmann* usw. — Schwimm- und Moorbad.

AUSFLÜGE (Führer Reinhard u. Christ. Spielmann, Mich. Sonnweber und Jos. Steiner in Ehrwald, Josef Posch in Lermoos). — Zur Coburger Hütte, $4\frac{1}{2}$ St. (F. 5 K, entbehrlich). Karrenweg von Ehrwald ö. im *Gaisbachtal* hinan, am *Seebenbachfall* (r. oben) vorbei zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Ehrwalder-A.* (1493m; Erfr.), dann MW. r. durch Wald zur (1 St.) *Seeben-A.* (1560m) und dem ($\frac{1}{2}$ St.) *Seebensee* (1650m), in der Felsmulde zwischen *Sonnspitze* und *Tajakopf* schön gelegen (von Ehrwald direkt zum Seebensee über den *Hohen Gang AV.-Steig* in 3 St., nur für Schwindelfreie m. F., dem Wege durch das *Gaisbachtal* nachstehend). Noch 1 St. höher an dem felsumschlossenen *Drachensee* (1883m) die *Coburger Hütte* (1920m; Wirtsch., 20 B. zu 3, AV.M. 1.50 K; PF), Ausgangspunkt für *Sonnenspitze* (2414m; F. 10-12 K), *Tajakopf* (2461m; F. 6 K), *Grünstein* (2667m; F. 12 K, sehr lohnend), *Wampeten Schrofen* (2518m; F. 10 K), *Marienbergspitzen* (2540m; F. je 10, beide 15 K), *Griesspitzen* (2744 u. 2759m, s. S. 46; F. je 16 K); alle nur für Geübte. Lohnender Übergang (MW., Umgebte nur m. F., 6 K) w. über die *Biberwierer Scharte* (*Schwärzerscharte*, 2001m) zwischen *Sonnenspitze* und *Wampeten Schrofen* nach ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Biberwier* (S. 45); stüd. guter AV.-Steig (rote WM., F. 12 K, für Geübte entbehrlich) über die *Grünsteinscharte* (*Törle*, 2270m) zwischen *Grünstein* und Westl. *Griesspitze*, hinab durch die *Hölle* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Obsteig* (S. 46).

Upsberg oder *Daniel* (2342m), von Lermoos n. über die *Duftel-A.* (1483m) $4\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), nicht schwierig und sehr lohnend.

**Zugspitze* (2963m), von Ehrwald über die *Wiener-Neustädter Hütte* in 6 St. (nur für Geübte, F. 14 K), s. S. 56; bequemer über die *Ehrwalder-A.*, das *Gatterl* und die *Knorrhütte* in 10 St. (F. 15, mit Abstieg nach *Garmisch* durchs *Reintal* 23, durchs *Höllental* 25 K).

Schneefernerkopf (2875m), $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 30 K), schwierig: von Ehrwald durch Wald und steile Wiesen zum (3 St.) *Einstieg*, dann in sehr exponierter und schwieriger Kletterei zum (2 St.) *Holzereck* (2373m); von hier durch das Kar „die Neue Welt“ über Schutt und Schnee mühsam zum Grat und zum (2 St.) *Gipfel* (weite Rundschau). Abstieg über die ($2\frac{1}{2}$ St.) *Wiener-Neustädter Hütte* (S. 56) oder die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Knorrhütte* (S. 56). Vom *Schneefernerkopf* zur *Zugspitze* abwärts auf das *Platt*, dann über die *Gr. Sandreißel* hinan, unschwierig in $1\frac{1}{4}$ St.

Von Ehrwald über die *Ehrwalder-A.* und *Pestkapelle* ins *Gaistal* zur (4 St.) *Tillfuß-A.* und nach ($2\frac{1}{4}$ St., F. 10 K) *Ober-Leutasch* s. S. 62. Von *Tillfuß* über den *Niedermundesattel* (2065m) nach *Obermieming* (S. 46) oder *Telfs* (S. 256) 5 St. (rot MW.); von *Ober-Leutasch* nach *Telfs* 3 St., nach *Seefeld* (S. 64) 2 St. — Von Ehrwald über die *Törle* nach *Eibsee* $3\frac{1}{2}$ St., s. S. 53, 54 ($\frac{3}{4}$ St. n. von Ehrwald das gute Gasth. *Törl*).

Weiter in n. Richtung durch das bewaldete *Loisachtal* zur (74km) Stat. *Schanz* (930m; Gasth.) und durch den *Törltunnel*, dann über die bayerische Grenze zur (80km) Stat. *Griesen* (820m; Whs. beim Förster), mit dem bayerischen Zollamt (l. mündet die Straße vom *Plansee*, S. 60). Nun ö., die *Reichsstraße* und die *Loisach* wiederholt überschreitend (r. Aussicht auf *Waxenstein* und *Zugspitze*), nach (88km) *Untergrainau* (747m), Station für den *Badersee* und *Eibsee* (S. 53), und über die Haltestellen *Obergrainau* (89km) und *Rissersee* (91,4km) zur (93,5km) Stat. *Garmisch-Partenkirchen* (S. 48).

7. Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau.

Von Bießenhofen nach Füssen, 37km, Lokalbahn in $1\frac{1}{2}$ St. (2. Kl. 3 *M.*, 3. Kl. 1.85). [Die Lokalbahn beginnt in Kaufbeuren (S. 19); Reisende mit Schnellzügen, die nicht in Bießenhofen halten, steigen in Kaufbeuren um.] Von Füssen nach Hohenschwangau Autobus in $\frac{1}{4}$ St. (1 *M.*). Wagen von Füssen nach Hohenschwangau einsp. 4, zweisp. 6 *M.*, hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 8, $\frac{1}{2}$ Tag 6 u. 10 *M.*; bis Neuschwanstein 6 u. 9, hin u. zurück 8 u. 12 *M.*, nebst $10\frac{1}{10}$ Trinkgeld. — Von Hohenschwangau über Füssen-Ulrichsbrücke nach Reutte (Hirsch) Motorpost (Juni-Sept.) 5 mal tägl. in 1 St. (2 *M.*; Koffer von mehr als 30 Kilo Gewicht werden zurückgewiesen). Von Füssen (Bayer. Hof) zur Ulrichsbrücke (5km) Motorpost 14 mal tägl. in 20 Min. (50 Pf.).

Bießenhofen s. S. 19. — 2,5km *Ebenhofen*. — 6,5km *Oberdorf* (729m; Gasth.: Alte und Neue Post), Markt von 2300 Einw. mit altem königl. Schloß. Zweigbahn s.ö. nach *Lechbruck*, 22km. — 11km *Leuterschach*; 15km *Balteratsried*; 18km *Lengenwang*; 23km *Seeg* (817m); r. auf der Höhe das Dorf, mit Jodbad (854m) und dem kl. *Seeger See*. — Bei (26km) *Enzenstetten* wird Burg Neuschwanstein sichtbar, dann r. Ruine Falkenstein (S. 37), dahinter der Aggenstein (S. 37). — 28km *Weizern-Hopferau*; 32km *Reinertshof*, am O.-Ufer des ansehnlichen *Hopfensees* (782m; Restaur.).

37km *Füssen*. — *Bahnrestaur.*, auch Z. — GASTH.: **Bayerischer Hof*, am Bahnhof, mit Garten, 80 B. zu 2-5, F. 1, M. 2-3, P. 7-9 *M.*; **Hirsch*, 3 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 60 B. zu 2-4, P. 6-7 $\frac{1}{2}$ *M.*; *Alte Post*, 50 B. zu 2-4 *M.*, gelobt; *Neue Post*, 52 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$, P. von 5 *M.* an; *Mohr*; *Sonne*, mit Garten, 38 B. von $1\frac{1}{2}$ *M.* an; *H.-P. Neuschwanstein*, 22 B. von 1.50, P. von 5 *M.* an; *Löwe*, 30 B. zu 1.20-2, P. 5 *M.*; *Baumgarten*; *Schiff*. — Viel Privatwohnungen. — *Niemann's Café & Weinrest.*, Reichenstr. (16 B., P. 5-8 *M.*), gut; *Café u. Konditorei Augusta* (auch Z.); *Café Luitpold*. — Führer: Joh. Michael Kiechle, Max Streidl. — Kurtaxe von 4 Tagen an 2 *M.*, Familie 5 *M.*

Füssen (787m), Städtchen mit 5108 Einw., besuchte Sommerfrische, liegt anmutig am l. Ufer des *Lech*, überragt von einer von den Bischöfen von Augsburg 1322 erbauten, von König Max II. hergestellten Burg (jetzt Amtsgericht). Unterhalb die 1701 erbante *Stiftskirche St. Magnus* und die 629 gegründete Benediktinerabtei *St. Mang*, jetzt Privatbesitz, mit schönen Sälen im Rokokostil. Von einer der Pforten in der Stadtmauer zwischen Burg und Kirche in 3 Min. zur „Aussicht“ (Pavillon u. Bank) im Baumgarten. Vor dem Bayerischen Hof ein *Standbild des Prinzregenten Luitpold* (1903). Die Seilerwarenfabrik am r. Lechufer beschäftigt über 1000 Arbeiter.

UMGEBUNG. An der W.-Seite der Stadt der *Baumgarten*, mit Anlagen und dem Hochreservoir der städt. Wasserleitung. — Zur (10 Min.) *Lechklamm* mit dem König Max-Steg s. S. 44. — 10 Min. w. das Schwefelbad *Faulenbach* (42 B. zu 1-1 $\frac{3}{4}$, P. 5-6 *M.*), in der Nähe der kl. *Faulenbacher See* mit Badeanstalt und Pens.-Restaurant; $\frac{3}{4}$ St. weiter der hübsche *Alatsee* (865m; Wirtsch. Allgäuer Hof); von da in $\frac{1}{2}$ St. auf die *Salober-A.*, mit reizender Aussicht (weiter zum *Falkenstein*, 2 St.,

s. S. 37). Vom Alatsee nach Füssen lohnender Rückweg, erst durch Wald, dann, mit Blicken auf Säuling usw., über den *Kobelweg* ($1\frac{1}{2}$ St.). — Am l. Lechufer zur (1 St.) Weinwirtschaft *Lände* (S. 45); am r. Ufer zum (25 Min.) *Weißhaus* (S. 45). MW. von hier bei der österr. Grenze l. ab über die *Rotewand* und den *Galmeikopf*, beide mit schöner Aussicht, zum ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Schluxenwirt* (S. 44).

Am r. Ufer des Lech zeigt einige 100 Schritt oberhalb der Brücke bei der Mariahilfkirche ein Handweiser den Stationenweg auf den ($\frac{1}{2}$ St.) **Kalvarienberg* (954m); bei den drei Kreuzen treffliche Aussicht auf Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen, Gebirge und Ebene. Ein Fußsteig führt von oben, am Schwansee vorbei, nach (1 St.) Hohenschwangau.

Von Füssen nach Reutte s. S. 44, 45 (Motorpost über *Ulrichsbrücke* und *Musau* (Station für das *Reintal*, S. 38) in $\frac{3}{4}$ St. — Von Füssen oder Hohenschwangau über *Reutte*, *Plansee* und *Linderhof* nach *Oberammergau* oder *Oberau* (Partenkirchen), s. R. 10.

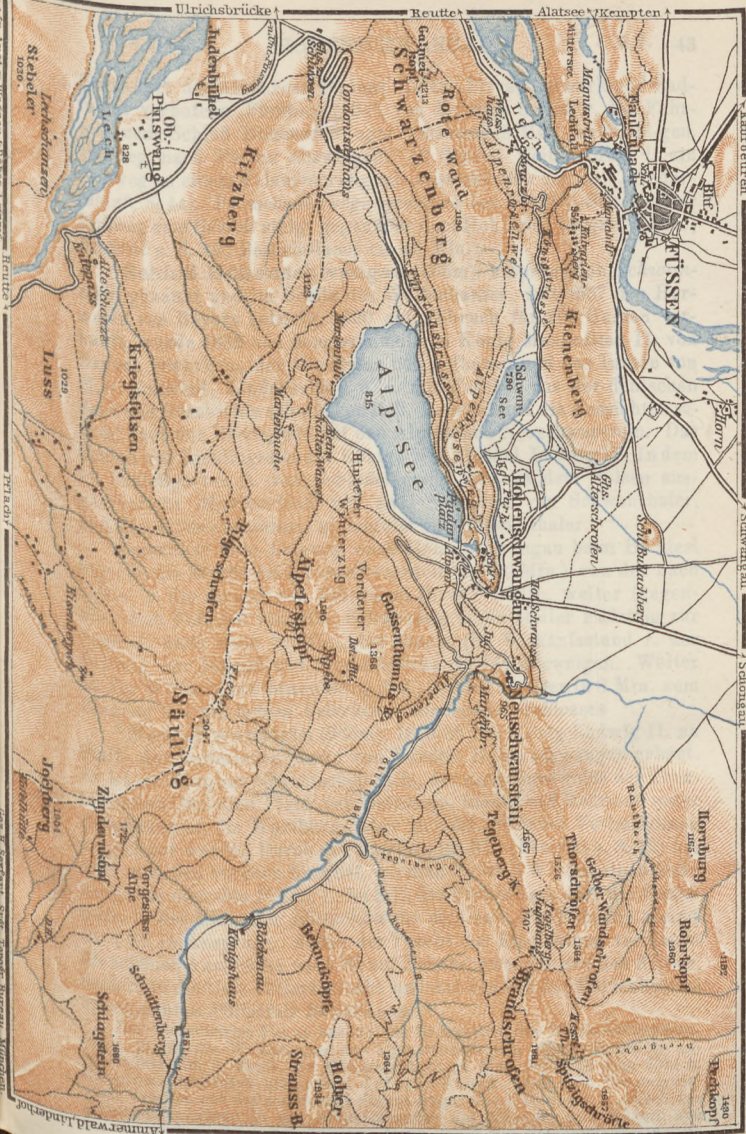
Von Füssen nach Schongau, 40km, Autobus über *Trauchgau*, *Steingaden*, mit sehenswerter Kirche, u. *Peiting* in $2\frac{1}{4}$ St. (weiter nach *Peißenberg* s. S. 17).

Die Straße von Füssen nach Hohenschwangau (5km) führt jenseit der Lechbrücke l. am r. Lechufer abwärts und wendet sich dann r. (l. die Straße nach Schwangau) am ($\frac{1}{2}$ St.) *Café Rupprecht* und dem *Gasth. Alterschrofen* vorbei, durch den kgl. Park und um den Schloßberg herum nach ($\frac{1}{2}$ St.) Hohenschwangau. — Fußgänger ($1\frac{1}{4}$ St.) schlagen jenseit der Lechbrücke r. die Straße nach Reutte (S. 44) ein und folgen nach 5 Min. dem l. ansteigenden Fußweg (kürzer aber steiler über den Kalvarienberg, s. oben), über den Aussichtspunkt *Kanzel* (10 Min.), dann durch Wald in 6 Min. zur „Königsstraße“ (Fahren u. Radeln verboten); auf dieser l. bergab (geradeaus zum Alpenrosenweg, s. unten), nach 18 Min. durch ein Wildgatter, gleich darauf, vor dem *Schwansee* (789m) den Fußweg r. hinüber zum (25 Min.) Sattel, wo r. der Alpenrosenweg einmündet, und zum (12 Min.) Dorf Hohenschwangau. — Schattiger ist der *Alpenrosenweg*, der sich hoch am bewaldeten Abhang des *Schwarzenbergs* entlang zieht, mit hübschen Aussichten, $1\frac{1}{2}$ St. von Füssen bis Hohenschwangau; Zugänge an der Schwarzbrücke (S. 45) l. ab (10 Min.) und von der Königsstraße (s. oben).

Hohenschwangau. — GASTH. (oft überfüllt): *H.-P. Schwansee, 10 Min. vom Alpsee, April bis Ende Okt., 180 B. zu 2 5, M. $3\frac{1}{2}$ -4, A. 3, P. 8-10 *M.*; *H.-P. Alpenrose, in schöner Lage am Alpsee, 1. Mai-30. Sept., 160 B. zu $2\frac{1}{2}$ -4, F. $1\frac{1}{3}$, M. 4-5, P. 8-14 *M.*; H. Lisl, 90 B. zu 2-4, F. 1, P. $7\frac{1}{2}$ -10 *M.*, gut; *P. Haus Müller, 70 B., P. 7-10 *M.* — Schwimmbad im Alpsee (30 Pf.). — PTF.

Schloß Neuschwanstein ist vom 10. Mai bis 15. Okt. wochentags 9-12, 2-5, Sonn- u. Feiertags 10-12, 2-5 Uhr zugänglich (Eintr. 3 *M.*, Sonn- u. Feiertags und für Kinder unter 14 Jahren die Hälfte); Schloß Hohenschwangau zu den gleichen Stunden (Eintr. 50 Pf.). Am 13. Juni, dem Todestage König Ludwigs II. († 1883), sind beide geschlossen.

Das nur aus wenigen Häusern bestehende Dorf *Hohenschwangau* (820m) liegt am Fuß der bewaldeten Höhe, auf der das gleichn. Schloß thront, und eignet sich der prächtigen Umgebung wegen zu längerem Aufenthalt. Von besonderem Reiz ist der blau-grüne **Alpsee* (815m), rings von dunkler Waldung umschlossen, über der stüdl. die steile Felshöhe des Pilgerschrofens aufragt.



Ulrichsbrücke

Reutte

Reutte

Joglbach

Ammerwald

Lindertal

Stadel
1020
Lechtal
1029
Luss

Ob-Prinswang
1029
Kriegsteisen

Kitzberg

Schlönthal
2092

Schönthal
1880

Hohenstaubach
1029
Hohenstaubach
1029

AIRD-SEE
sfs

Gossenthomas
1366

Hohenstaubach
1029

Rote Wand
1100

Schwarzalpe

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Füssen
1029

Kleinberg

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Alatsee
1029

Schlönthal

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Kleinberg
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Hohenstaubach
1029

Gegenüber der Alpenrose beginnt die für Privatfuhrwerk und Radfahrer verbotene „Fürstenstraße“, von der nach 3 Min. r. der Fahrweg zum Schloß Hohenschwangau und nach 8 Min. der S. 42 gen. Fußweg nach Füssen abzweigen. 40 Schritt weiter führt l. ein Fußweg zu einem Felsvorsprung mit Aussicht über den See („Pindarplatz“, S. 44). Promenadenwege umziehen den See (1¼ St.). — Der Fußweg zum Schloß steigt gegenüber dem Hot. Liesl bergan (5 Min.; Eintritt s. S. 42; Besuchsdauer ca. 40 Min.).

***Schloß Hohenschwangau** (865m), ursprünglich *Schwannstein* genannt und im Besitz des Welfenhauses, seit 1567 den Herzogen von Bayern gehörig, 1820 auf Abbruch für 200 Gulden verkauft, wurde 1832 von dem nachmaligen König Maximilian II. von Bayern erworben, der die Ruine neu aufbauen und das Innere von M. v. Schwind, Lindenschmit u. a. mit Fresken aus der deutschen Sage und Geschichte schmücken ließ. Reizend sind die Aussichten sowohl nach der Ebene, wie auf den Alpsee und Neuschwanstein. Das Schloß war Lieblingssitz der Könige Max II. und Ludwig II. In dem kl. Schloßgarten (l. vom Schloßeingang) das aus dem Felsen ausgearbeitete *Marmorbad*, mit zwei Nymphen von Schwanthaler, und der *Löwenbrunnen*, gleichfalls von Schwanthaler.

Gegenüber dem Aufgang nach Hohenschwangau beim H. Liesl beginnt die Straße nach Neuschwanstein (25-30 Min.), von der nach 5 Min. r. die Straße zur Blöckenau (S. 44), 6 Min. weiter (gegenüber dem Fußpfad vom Hot. Schwansee) r. ein steiler Fußsteig zur Jugend, dann nach 12 Min., bei einem (l.) Verkaufsstand r. der Reitweg zur Jugend und Marienbrücke (S. 44) abzweigen. Weiter an der Wirtsch. zur neuen Burg (5 Z., gelobt) vorüber in 8 Min. zum Eingang des auf hohem Felsrücken thronenden Schlosses

***Neuschwanstein** (965m), 1869-86 von König Ludwig II. an Stelle der zerfallenen Reste von Vorder-Hohenschwangau erbaut. Es ist ein Burgbau romanischen Stils, der nach Entwürfen des Theaternalers Christian Plank von Dollmann, Riedel und Hofmann unter Anlehnung an die Wartburg, aber in weit größeren Verhältnissen ausgeführt wurde. Durch den *Torbau* im NO. (Eintritt s. S. 42) betritt man den vordern Burghof, wo man r., im NW., das eigentliche Burghaus oder den *Palas*, l. im SO., das Frauenhaus oder die *Keminate*, in der Mitte den *Ritterbau* vor sich hat. Die Führung nimmt ca. 1 St. in Anspruch. Außer der Pracht der Einrichtung verdienen die schönen Aussichten, nach W. auf Hohenschwangau und den Alpsee, nach S. in die tiefe Pöllatschlucht und auf den von der Marienbrücke überspannten Pöllatfall Erwähnung.

Der vierstöckige PALAS enthält im Erdgeschoß die Wirtschaftsräume, im 1. Stock die Wohnräume der Dienerschaft (der 2. Stock blieb unvollendet), im 3. Stock die Königswohnung. Man steigt in dem 60m h. Hauptturm 96 Stufen hinan zum dritten Stock. Auf dem Treppenvorplatz Fresken aus der nordischen Sigurd-Sage, von Hauschild. L. durch das *Adjutantenzimmer* in das *Arbeitszimmer des Königs*, mit Bildern aus der Tannhäuser-Sage von Aigner. Dann durch die Tropfsteingrotte zum

ehem. *Wintergarten*, einem Altan mit Aussicht auf die Ebene. Weiter das *Wohnzimmer*, mit Gemälden aus der Lohengrin-Sage von Hauschild; das *Toilettezimmer*, mit Bildern aus dem Leben Walthers von der Vogelweide und des Hans Sachs, von Ille; das gotische *Schlafzimmer* mit Darstellungen aus Tristan und Isolde von Spieß; im anstoßenden *Oratorium* Gemälde aus dem Leben Ludwigs IX. von Hauschild, vom Altan prächtiger Blick in das Pöllattal. Im *Speisezimmer* Bilder aus dem Hofleben zur Zeit des Landgrafen Hermann von Ferd. Piloty. Zurück auf den Treppenvorplatz und in den *Thronsaal*, mit Gemälden von Hauschild und offener Loggia. — Im vierten Stock auf dem Treppenvorplatz die Gudrunssage der Edda (Kriemhild und Atli) in zwölf Bildern von Hauschild; dann der große 27m l. *Fest- oder Sängersaal*, mit Bildern aus Wolfram von Eschenbachs Parzival von Spieß, Munsch und Ferd. Piloty.

Ein Fußpfad, der unterhalb der N.-Ecke des Schlosses von der Fahrstraße l. abzweigt, führt w. um das Schloß herum auf den S. 43 gen. Reitweg. Ehe man diesen erreicht (4 Min.), geht l. abwärts ein Fußsteig in die *Pöllatschlucht*, mit gutem Blick von unten auf das Schloß sowie auf den 26m h. *Pöllatfall*. Wir folgen dem Reitweg 5 Min. bergan. Dann zweigt r. bergab ein Fußsteig zur (1 Min.) **Jugend* (900m), einer Waldlichtung mit reizendem Blick auf Hohenschwangau und Alpeee, gleich darauf l. bergan ein Fußweg zur (4 Min.) **Marienbrücke*, die, 42m lang, 90m über dem Wasserfall, die Pöllatschlucht überspannt und den schönsten Blick auf Neuschwanstein bietet. Von der Brücke zurück gelangt man auf dem Wege l. in 2 Min. auf die Blöckenauer Straße, auf die auch der Reitweg mündet; auf dieser bergab nach Dorf Hohenschwangau $\frac{1}{2}$ St.

Von Hohenschwangau direkt nach Linderhof (S. 59) 6 St., lohnend (F. unnötig). Fahrweg durch das Pöllattal bis zum ($1\frac{1}{2}$ St.) k. Jagdhaus in der *Blöckenau* (1167m), dann Reitweg bis zur ($1\frac{1}{4}$ St.) Jägerhütte (1422m) und den bequemen Schützensteig hinab zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Ammerwald* (S. 59).

Tegelberg (1807m), 3 St., sehr lohnend; Jagdsteig von der Marienbrücke, oder auf dem Fahrweg zur Blöckenau (s. oben) 1 St. hinan, bei der Tafel „Verbotener Weg“ l. ab in Windungen hinan zum *Brander Fleck* und zum (2 St.) Königshaus (1707m; geschlossen), mit schönem Blick auf Flachland und Gebirge. Von hier auf den (25 Min.) *Brandschrofen* (1881m), mit Kreuz und voller Gebirgsaussicht, nur für Schwindelfreie m. F. (8 M.). Während der Hofjagden Ende Aug. und Anf. Sept. sind die Wege auf den Tegelberg, Säuling usw. gesperrt.

**Säuling* (2047m), von Hohenschwangau 4 St., nicht schwierig (F. $8\frac{1}{2}$ M. rutsam), AVW. über das *Alpele* und die *Genswiese*, zuletzt steil. Vom W.-Gipfel, mit Kreuz (österr. Grenze), herrliche Aussicht. Abstieg auf MW. nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Pfaff* (S. 45; F. 10 M.; Anstieg von hier $3\frac{1}{2}$ -4 St.).

Hochplatte (2082m), von der ($2\frac{1}{3}$ St.) Jägerhütte im Pöllattal (s. oben) in 2- $2\frac{1}{2}$ St., die letzte Stunde schwierig (F. 10 M.). Sehr lohnende Aussicht.

Fußgänger von Hohenschwangau nach Reutte ($2\frac{3}{4}$ St.) folgen der „Fürstenstraße“ (S. 43) hoch am N.-Ufer des Alpsees oder den Promenadenwegen am „Pindarplatz“ vorüber bis zum W.-Ende des Sees und dann erst zur Straße zurück; weiter zum ($\frac{3}{4}$ St.) „Cordonistenhaus“ an der österr. Grenze, dann in Windungen oder auf Fußsteig hinab, beim ($\frac{1}{4}$ St.) *Gasth. zum Schluxen* (gelobt) l. auf die Straße zur (20 Min.) *Ulrichsbrücke* (S. 45).

Die Straße von Füssen nach Reutte (18km) führt am r. Ufer des Lech aufwärts und erreicht nach 7 Min. einen Felsdurchbruch, wo r. ein Kriegerdenkmal steht und der Lech eine tiefe Klamm durchbraust; am l. Ufer in einer Nische im Felsen eine Marmorbüste des Königs Max II. (1866). [Über die Klamm führt beim „St. Mangtritt“ der eiserne *König Max-Steg*, mit schönem Blick in die Tiefe und auf den Lechfall, r. in 5 Min. zum Bad *Faulenbach* (S. 41), l.

in $\frac{3}{4}$ St. zu der reizend gelegenen Wirtschaft zur *Lände* (S. 42).] — 5 Min. weiter über die *Schwarzbrücke* (S. 42), dann über die österr. Grenze zum (10 Min.) *Weißhaus* (*Gasth. Müller). Die Hauptstraße überschreitet den Lech auf der (35 Min.) *Ulrichsbrücke* (Bahnhof, s. S. 38) und führt über *Musau* und *Rofschlög*, wieder aufs r. Ufer, nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Pfach* (S. 38). Hier über den *Archbach*, dann durch das breite Lechtal nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Reutte* (S. 38).

Kürzer und für Fußgänger lohnender ist die vor der Ulrichsbrücke l. abzweigende Nebenstraße über *Unter-Pinswang* (Kofer; das Gasth. zum Schluxen, S. 44, bleibt l., Ober-Pinswang r.) und den *Kniepaß*, einen Felsriegel, der das Bett des Lech stark einengt, nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pfach*.

8. Von Lermoos über den Fernpaß nach Imst (*Landeck*) oder Telfs.

Von Lermoos-Bahnhof nach Imst-Bahnhof, 36km, MOTORPOST im Sommer 4mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ - $4\frac{1}{2}$ St. (6 K 50); Anschluß von Imst bis Landeck, 19,4km, nachm. 1mal tägl. in 1 St. (3 K 50). — Von Nassereit nach Telfs-Bahnhof, 28km, Post im Sommer 1mal tägl. in $4\frac{3}{4}$ St. für 5 K (von Obsteig 3mal in $2\frac{1}{2}$ St.); Turistenfahrt 2mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ St. (4 K 10). — Einsp. von Lermoos nach Nassereit 12, Zweisp. 20 K.

Lermoos (995m) s. S. 39. — Die Straße über den Fernpaß bis Nassereit ist der schönste aller bayrisch-tiroler Gebirgsübergänge. 2km *Biberwier* (987m; Gasth.: *Löwe, 20 B. zu 1.50-1.75, P. 5.50-6 K; Zum Grünstein; Neuwirt), schön gelegene Sommerfrische (550 Einw.); dann bergan, mit Rückblick auf das Wettersteingebirge, l. Sonnenspitze und Wampeter Schrofen, zum (6km) Gasth. *Lärchenheim* (gut) am *Weißensee* (1085m) l., weiter an dem schönen *Blindsee* (1105m), r. unten, vorbei zum (10,6km) *Fernpaß* (1210m; 5 Min. unterhalb Gasth. zum Fern, B. 1.50-2 K, einf. gut). Hinab um den Talkessel herum in weitem Bogen nach O. (mark. Abkürzungsweg 20 Min. vom Whs. bei der Telegraphenstange 181 r. ab), unterhalb des malerischen alten Schlosses *Fernstein* vorbei (daneben Schlöbchen des Frhrn. v. Ziegler), zum (16km) *Gasth. Fernstein* (1007m). Rechts ab zweigt hier ein MW. über das Sattelle zum Schweinsteinjoch (Anhalter Hütte, $4\frac{1}{2}$ -5 St.; s. S. 281). L. im tiefen Fichtengrund der dunkelgrüne *Fernstein-See* mit der Ruine *Sigmundsbürg* auf bewaldetem Fels, einst Jagdschloß des Herzogs Sigmund von Tirol (1427-90). Dann an der Mündung des *Tegestals* (S. 281) vorbei nach 19km *Nassereit* (843m; Gasth.: Post, mit Garten, 80 B. zu 1.60-2.50, F. 1, P. 6-8 K; Grüner Baum, 40 B. zu 1.50-2, P. 5 K; Lamm, Zum Stiegl), Dorf mit 1200 Einw. und Spinnerei. PTF. Badeanstalt am kleinen Nassereiter See. Hier teilt sich die Straße: r. nach Imst, l. nach Telfs.

AUSFLÜGE. **Älpleskopf* (2259m), 4 St., leicht (F. 10 K, entbehrlich). MW. durchs *Gaßental* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Berghaus* am *Dirstentritt* (1427m), dann l. zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (vgl. S. 258). Abstieg auch s.w. übers *Abergjßchl* und den *Reißenschuh* (steile Geröllhalde) zur (2 St.) *Heiterwandhütte* (S. 281). — *Wannig* (*Wanneck*, 2495m), über *Mittenau-A.* und

Hohe Warte 5 St. m. F. (10 K), für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. — Von Nassereit MW. (F. 10 K) durchs *Tegestal* und über das *Schweinsteinjoch* (l. Abzweigung zur *Heiterwandhütte*, S. 281) zur *Hintern Tarredon-A.* und s.w. zur ($6\frac{1}{2}$ - $7\frac{1}{2}$ St.) *Anhalter Hütte* (S. 281).

Die Straße von Nassereit nach Imst (16km; Postauto 6mal in 50 Min.- $1\frac{1}{4}$ St.; Omnibus 3mal in $1\frac{1}{2}$ St., 2 K; Einsp. 9, Zweisp. 16 K) führt an der Mechanischen Weberei von Mayr vorbei durch das breite schattenlose *Gurgler Tal* (l. die bewaldeten Abhänge des Tschirgant, S. 258), am *Dollinger-Whs.* vorüber. Bei (29,6km) *Tarrenz* (838m; Lamm, Post, Sonne) r. am Abhang Schloß *Starken-berg* (S. 258). Nach S. öffnet sich ein prächtiger Blick auf die Berge des Pitz- und Ötztals.

33km Imst-Stadt (S. 258); dann über *Brennbichl* und über den *Inn* zum (36km) Bahnhof *Imst* (S. 257).

Von Nassereit nach Telfs, 28km, Post und Omnibus im Sommer 3mal tägl., s. S. 45. Die Straße führt ö. ansteigend (kürzerer Fußweg vom Grünen Baum durch Wiesen an der Berglehne entlang, hinter Roßbach auf die Straße, kurz darauf steiler Fußweg r. nach Holzleiten) über *Roßbach* und *Holzleiten* (1126m; Traube) nach (9km) *Obsteig* (995m; Gasth.: Löwe, P. 5 K, Stern, 22 B. zu 1-1.40, P. 4.50-5 K, beide gut), Sommerfrische (550 Einwohner) auf dem *Mieminger-Plateau*. PT.

AUSFLÜGE. **Simmering* (2098m), 3 St. m. F., leicht; prächtiger Blick auf das Ötztal und seine Gletscher. — $\frac{3}{4}$ St. von Obsteig das *Marienberger Turistenhaus* (1200m; Wirtsch., 12 B., gelobt). Von hier auf den *Grünstein* (2667m), durch die *Hölle* (S. 40) oder über die *Marienberg-A.* in 4 St. (F. 15, mit Abstieg zur Coburger Hütte 20 K), für Geübte sehr lohnend. — *Griesspitzen* (*Östliche* 2759m, *Westliche* 2744m), vom Marienberghaus je $5\frac{1}{2}$ St. m. F. (16 K), beide schwierig, aber Aussichtspunkte ersten Ranges. — Vom Marienberg-Whs. über das *Marienbergjoch* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Biberwier* oder über die *Grünsteinscharte* zur (3 St.) *Coburger Hütte* s. S. 40. — Fußgängern, die zu Arlbergbahn wollen, zu empfehlen der an der Kirche von Obsteig r. abzweigende steile Fußweg zur (1 St.) Haltestelle *Mötz* (S. 257), oder besser der „Gattsteig“ über Burg Klamm dahin ($1\frac{1}{4}$ St.).

Weiter über die Hochebene, mit schönen Blicken nach S. auf das Inntal und seine Berge, r. in der Schlucht die malerische Ruine *Klamm*, nach N. auf die Miemingerkette, über *Frohnhausen* und *Barwies* (881m; Löwe, 24 B. zu 1-2 K, gelobt) nach (15km) *Obermieming* (869m; *Post, 26 B. zu 1.50, P. von 5.50 K an; Pens. Zeitler), hübsch gelegene Sommerfrische (250 Einw.). PT.

AUSFLÜGE (Führer Johann Schaber, Josef Götsch). Zur Ruine *Klamm* (871m), über *Frohnhausen* in $\frac{3}{4}$ St. (am Fuß wilde Klamm mit 25m h. Wasserfall), und weiter nach *Mötz*; in die *Judenbachschlucht* ($1\frac{1}{2}$ St.). — Über ($\frac{1}{2}$ St.) *Wildermieming* (877m; Stern; Sonne; P. Gerhardhof, $\frac{1}{2}$ St. 6.) rot MW. zum (2 St.) *Alphaus* der AVS. München (1500m; 2 B u. 4. M.), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Hochwand* (2724m) und *Hochplattig* (2697m), je 4- $4\frac{1}{2}$ St. (beide schwierig, nur für Geübte; F. 18 K). Über den *Niedermundesattel* (2065m) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Tillfuß-A.* s. S. 62; vom Joch ist für Geübte die *Hohe Munde* (2661m) über den W.-Grat, zuletzt schwierig (Drahtseil), in 3 St. zu ersteigen (S. 62; F. 12, bis Leutasch 17 K). Über die *Alpscharte* (2309m), zwischen Hochwand und Hochplattig, 4-5 St. bis *Tillfuß*, schwierig (F. bis Ehrwald 15 K).

R. ab zweigt bei Obermieming die Straße über (20 Min.) *Untermieming* (807m; Neuwirt, mit Mineralbad; Kreuz), *See, Tobland* und *Zein* nach (1 St.) *Mötz* (S. 257). Von *Zein* MW. s.w. zur (1 St. von Obermieming) *Wallfahrt Locherboden* (814m), mit prächtigem Blick auf das Innthal. Von *Untermieming* guter Fußsteig (MW.) über *Mühlried* und die *Öbergkapelle* (768m; Aussicht) zur *Inntüberfahrt* (Drahtseilfähre; wenn Fahne geht, keine Überfahrt) bei ($\frac{1}{2}$ St.) *Stams* (S. 257; kürzester Weg von der *Mieminger-Terrasse* zur *Arlbergbahn*). — Von *Untermieming* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Telfs* schöner mark. Waldweg über *Fiecht* (864m), am N.-Abhang des *Achbergs* (1033m; in $\frac{1}{4}$ St. leicht zu ersteigen, herrliche Aussicht).

Die Straße nach *Telfs* senkt sich, zuletzt durch einen Felsdurchbruch bei einer Spinnerei. — 26km Markt *Telfs*; dann über den *Inn* zum (28km) Bahnhof *Telfs-Pfaffenhofen* (S. 256).

9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen.

100,5km. Schnellzug in 2 St. 3 Min., Personenzug in $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{3}{4}$ St. (8 M 20, 5 M, 3 M 30).

Bis (53km) *Weilheim* (562m) s. S. 14-16. Die Bahn durchzieht das weite *Ammertal*; r. der *Hohe Peißenberg* (S. 17). — 57km *Polling*; 62km *Huglfing* (593m); 69km *Uffing* (666m; Bahnrestaur.; Schwimmbad). Dann unweit des inselreichen *Staffelsees* (648m) entlang an den Uferorten *Rieden* und *Seehausen* (Krammer) vorbei.

75km Stat. *Murnau* (691m; H.-Rest. Bahnhof, 28 B. zu 1.50-2 M), am SO.-Ende des *Staffelsees* (10 Min. vom Bahnhof das **Kurhaus Staffelsee*, mit Stahl- und Moorbädern, 80 B. zu 2-3, P. 6-7 $\frac{1}{2}$ M; *Seerose*, 30 B. zu 1-2 $\frac{1}{2}$, P. 5-7 M, gelobt; zwei Schwimm- und Badeanstalten). $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof (Omnibus 25 Pf.) und vom See der Markt (688m; Gasth.: **Post*, 40 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3 M; *Bellevue*, 25 B. zu 2-3 M; *Pantlbräu*; *Griesbräu*, 100 B. zu 1-2 $\frac{1}{2}$, P. 5-6 M; *Zacherlbräu*, 24 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$ M; *Angerbräu*; *Gast- & Weinhaus Kirchmeir*, 16 B. zu 1-2 M; *Steigers Rest.*, P. 6 M), mit 2600 Einw. und hübschen bemalten Häusern; Sommerfrische.

Von den *Vier Linden* (w.) und der *Asamshöhe* (ö.) schöne Aussicht: ö. *Heimgarten*, *Kisten-* und *Krottenkopf*, w. *Ettaler Mandl*, südl. das *Wettersteingebirge*. — Elektr. Bahn nach *Oberammergau* s. S. 57.

Von *Murnau* nach *Kochel* (S. 68) 17km, Motorpost über *Schwaiganger*, *Großweil* und *Schlehdorf* (S. 68) im Sommer 4 mal tägl. in 1 St. für 1 M 70; für Fußgänger vorzuziehen der kürzere und aussichtreichere Weg über *Hagn* und *Kleinweil* nach *Schlehdorf*. — Von *Murnau* nach *Penzberg* (S. 67), 22,4km, Motorpost 3 mal tägl. über *Spatzenhausen*, *Hubach* und *Sindelsdorf* in $1\frac{1}{2}$ St. für 1 M 40.

Die Bahn umzieht den Ort an der W.-Seite und senkt sich in einer großen Kurve, mit Blick über das weite *Loisachtal* und das *Gebirgsrund*, zur (78km) HS. *Hechendorf* (622m); dann über die *Loisach* nach (82km) *Ohlstadt* (635m; Bahnwirtsch.).

Vom Dorf *Ohlstadt* (664m; Gasth.: *Post*; *Drei Linden*; *Führer Jos. Kölbl*), 25 Min. ö., ist der *Heimgarten* (1790m) auf MW. über die *Kalbe-hütte* in 3-3 $\frac{1}{2}$ St. zu besteigen (z. T. steil und steinig; von der *Kalbe-hütte* l. über den *Grat* bis zum *Gipfel F. ratsam*; vgl. S. 69). — **Herzogstand* (1731m), s. S. 68; von *Ohlstadt* MW., 4 St. (F. 5 M, für

Geübte entbehrlich). Halbwegs gute Quelle; $\frac{1}{2}$ St. unter dem Gipfel am Heimgartengrat öffnet sich der Blick auf Walchensee, Karwendel usw.

Weiter durch Wiesen und Moose, dann über die Loisach nach (85km) **Eschenlohe** (639m; Bahnrest., auch Z.; Altwirt; Brückenwirt; Pens. Waldheim), mit 580 Einw. und Schwefelquelle. Hübscher Rundblick vom Festbühel-Kalvarienberg über das große Eschenloher Moos und das Loisachtal bis zur Zugspitze.

Von Eschenlohe zum Walchensee durch das **Eschental**, $3\frac{1}{2}$ -4 St. (MW., F. 4 *M.*, unnötig), über die *Loisach*, dann über die *Eschenlahne* und am r. Ufer hinan; r. der große Tobel des *Kistenkopfs* (1922m). 1 St. Brücke über den Bach, weiter am l. Ufer; 20 Min. l. Blick in die *Gache Tod-Klamm*; weiter noch zweimal über den Bach. Von der ($1\frac{1}{4}$ St.) Paßhöhe *beim Taferl* (904m) Fußpfad l. hinab nach (1 St.) Dorf *Walchensee* (der steinige Weg r. führt nach *Obernach*, 10 Min. vom Südende des Sees, S. 69). Von der Paßhöhe r. MW. auf den ($2\frac{1}{4}$ St.) *Simetsberg* (1838m), s. S. 69.

***Krottenkopf** (2086 m), von Eschenlohe $5\text{-}5\frac{1}{2}$ St. (bequemer von Partenkirchen, S. 54), blau MW. (F. entbehrlich) über die ($2\frac{1}{4}$ St.) *Puster-taler-A.* (1321m; Wirtsch.) und das große und kleine Kar zum ($2\frac{1}{4}$ St.) *Krottenkopfhäus* und (20 Min.) Gipfel; s. S. 54.

92km **Oberau** (659m; Bahnhof-Rest. & Gasth.; *Post, 35 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3 *M.*).

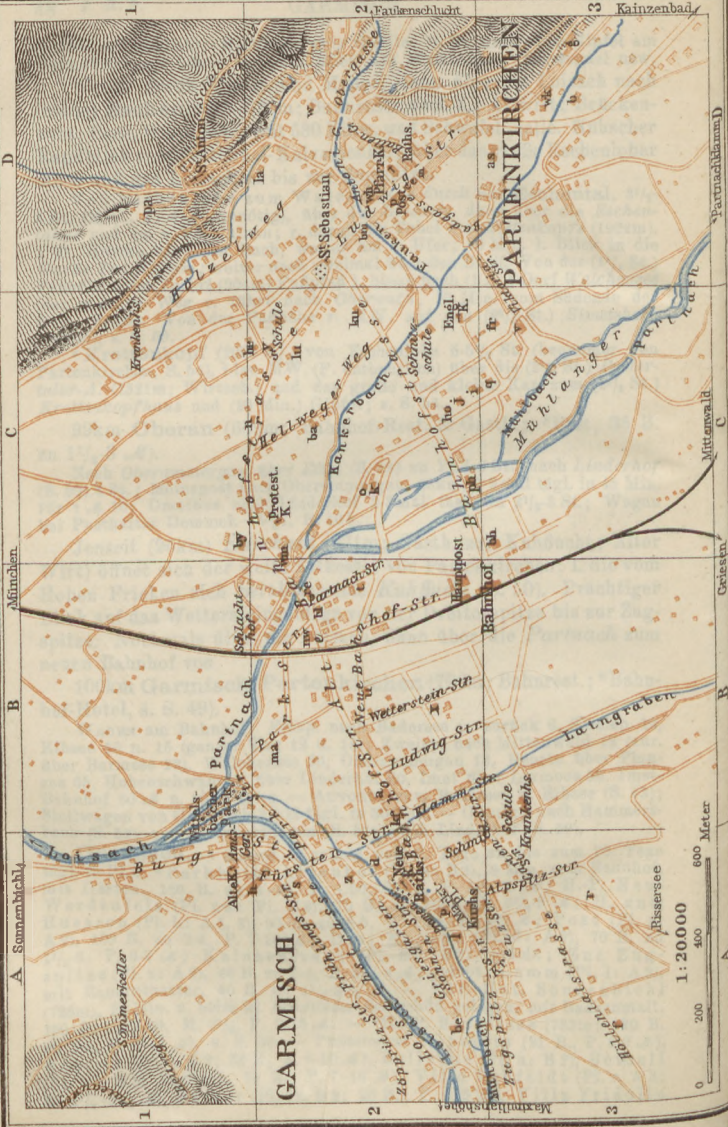
Nach *Oberammergau* über *Ettal* (S. 58) zu Fuß 2 St., nach *Linderhof* (S. 59) 4 St.; Motorpost nach Oberammergau, 13km, 7-9 mal tägl. in 45 Min. für 1 *M.* 10; Omnibus nach Linderhof 2-3 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ -3 St.; Wagen bei Posthalter Demmel. Vgl. R. 10b.

Jenseit (96km) *Farchant* (671m; Gasth. zur *Kuhflucht*; Alter Wirt) öffnet sich der weite Talkessel von Partenkirchen; l. die vom Hohen Fricken sich herabziehende *Kuhflucht* (S. 50). Prächtiger Blick auf das Wettersteingebirge von der Dreitorspitze bis zur Zugspitze. Nochmals über die Loisach, dann über die *Partnach* zum neuen Bahnhof von

106km **Garmisch-Partenkirchen** (708m; Bahnrest.; *Bahnhof-Hotel, s. S. 49).

WAGEN am Bahnhof: Einsp. nach Badersee u. zurück 6, Zweisp. 10, Eibsee 10 u. 15 (ganzer Tag 12 u. 18); Zweisp. nach Mittenwald 18 (zur. über Barmsee 22), Walchensee 20, Oberammergau 18, Reutte über Plansee 35, Hohenschwangau über Linderhof 60, Imst über Leremoos 55, Imst-Bahnhof 60 *M.* u. 10 $\frac{0}{10}$ Trkg. — AUTOBUS zum Badersee u. Eibsee (S. 53); Stellwagen von Garmisch 2 mal tägl. in 50 Min. — OMNIBUS nach Hammersbach (S. 52), zur Partnachklamm (S. 51), nach Linderhof (S. 59).

Garmisch. — GASTH. (Kurtaxe vom 2. Tage ab bis zum 20. Tage tägl. 25 Pf.). *Parkhotel Alpenhof (Pl. a: B2), 8 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 120 B. zu 4-10, F. 1.50, M. 4, P. 10-15 *M.*; H.-P. Neu-Werdenfels (Pl. nw: Pl. B2), 70 B. zu $2\frac{1}{2}$ -4, P. $6\frac{1}{2}$ -8 *M.*; H. zum Husaren (Pl. h: A1, 2), 90 B. zu 2-5, F. 1.20, P. 7-9 *M.*; Post (Pl. p: A2), 109 B. zu 2-4, P. 7-10 *M.*; Drei Mohren (Pl. d: A2), 70 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 6-7 *M.*; Kainzenfranz (Pl. kf: B2), gelobt; Zur Zugspitze (Pl. z: A2), 40 B. zu 1-4, P. $5\frac{1}{2}$ -9 *M.*, gelobt; Lamm (Pl. l: A2), mit Bauerntheater, 40 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{3}$ *M.* — *Gr.-Hot. Sonnenbichl (725m), 20 Min. n. beim kl. *Schmölzer See* schön gelegen, mit Badeanstalt, 150 B. zu 3-10, M. $3\frac{1}{2}$, P. 9-15 *M.* — *H.-P. Rissersee (783m; 120 B. zu 3-6, P. 9-12 *M.*), s. S. 50. — PENSIONEN: Alpspitz (21 B., P. 6-9 *M.*), Austria (Pl. t, B2; 32 B., P. 6-10 *M.*), Bellevue (Pl. u: B2), Bethell (Pl. be, A2; englisch, 70 B., P. 7-10 *M.*), Villa Rehfeldt (Pl. r, A3; Z. $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ *M.*), Reiser (Pl. re, B2; 26 B., P. 6-8 *M.*), Villa Fridolin



A Sommerbühl

München

D

C

B

A

1

2 Paulenschlucht

3 Kainzenbad

GARMISCH

PARTENKIRCHEN

Partnachbamm D

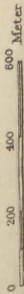
Mittenswald C

Grösten

B

A

1 : 20000



Rissersee

Maximilianshöhe

Sommerbühl

1

2

3

Isarschlucht

Partnach

Schlacht

Partnach

Partnach

Partnach

Partnach

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Isar

Is

(Pl. f, A 3; 9 B., 8-10 *M.*), Villa Maria Augusta (Pl. ma, B 2; P. 6 $\frac{1}{2}$ -7 *M.*), Biedermann (Pl. x: B 2), Schmid (Pl. s, A 2; 35 B., P. 6-9 *M.*), Bayerland (Pl. bl: B 2), Villa Erica, usw. — *Kurhaus* (Restaur., Konzerte) am Marktplatz (Pl. A 2). — Bier im *Bräustübl* neben dem Husaren und im *Sommerkeller* am Kramer (Pl. A 2). — *Bauerntheater* fast tägl. im Lamm (S. 48). — VERKEHRSVEREIN im Kurhaus. — FÜHRER: Alois Bäcker, Georg Bader, Paul Buchwieser, Joh. Ertl, Aug. Gansler, Anton Grassegger, Anton Hofherr, Georg Kleisl, Jos. Lechner, Ignaz, Joh. u. Simon Maurer, Georg Scheurer, Josef Sonner; in Obergrainau (S. 53) Joh. Strobl u. Seb. Buchwieser. — AVS. Garmisch-Partenkirchen.

Garmisch (700m), w. vom Bahnhof an der *Loisach*, großer Marktflücken (2396 Einw.) mit zwei Kirchen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die scharfgezeichnete Alpsspitze tritt von hier besonders hervor, während von der Zugspitze nur ein schmaler Streifen neben dem Waxenstein sichtbar ist. Zwischen Loisach und Partnach der *Wittelsbacher Park*.

Partenkirchen. — GASTHÖFE (Kurtaxe tägl. 25 Pf., s. S. 48). Am Bahnhof: *Bahnhof-Hotel (Pl. bh: C 3), 80 B. zu 4-8, F. 1 $\frac{1}{8}$, P. (nur im Winter) 10-15 *K*; *Partenkirchner Hof (Pl. ph: C 2), 50 B. zu 2-4 *M*; 5 Min. entfernt, am r. Ufer der Partnach, Bayerischer Hof (Pl. by: C 1), 50 B. zu 2-3, M. 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$, P. 7-8 *M*, gut; Zum Werdenfelser Michl (Pl. wm: BC 2), B. 1 $\frac{1}{2}$ -2 *M.* — Im Markt, 15-20 Min. vom Bahnhof: *H.-P. Gibson (Pl. g: D 3), oberhalb des Ortes in hoher aussichtreicher Lage, 100 B. von 4 *M* an, F. 1.20, M. 4, P. 10-16 *M*; *Alpenkurhaus Schönblick (Pl. as: D 3), mit schönem Park, 60 B. von 4, F. 1.20, M. 3 $\frac{1}{2}$, P. von 10 *M* an; *Parkhotel Bellevue (Pl. b: D 3), in freier Lage, 60 B. zu 10 *M*, P. 8 $\frac{1}{2}$ -12 *M*; *Post (Pl. p: D 2), 80 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, F. 1.20, P. 7-9 *M*, Omnibus 70 Pf.; Goldner Stern (Pl. c: D 2), 120 B. zu 2-5, P. 6-10 *M*; H. Baumgartner (Pl. bm: D 2), 43 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ *M*; Zum Rassen (Pl. c: D 2), mit Bauertheater; Melber (Pl. m: D 2), gelobt; Werdenfelser Hof (Pl. wr: B 2), 30 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 *M.* — PENSIONEN: P. Witting (Pl. w: D 2), bei St. Anton, 45 B., P. 8-15 *M*; Haus am Ried, 36 B., P. 7-12 *M*; Landhaus Antoniberg (Pl. la: D 2), 20 B., P. 7-12 *M*; P. Panorama (Pl. pa: D 1), oberhalb St. Anton, mit Café und Garten, 10 B., P. 4 $\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$ *M*; Villa Viktoria (Pl. v: C 3), 20 B., P. 7-8 *M*; Villa Ludwig (Pl. lu: C 2), Alte Bahnhofstr.; P. Kustermann (Pl. ku: C 2), Bahnhofstr., 35 B., P. von 9 *M* an; Villa Baur (Pl. ba: C 2), Hellweger Promenade, 22 B., P. 6-10 *M*; P. Franke (Pl. fr: C 3), P. Gartenheim, Wettersteinstr., P. von 6 $\frac{1}{2}$ *M* an; P. Hager (Pl. q: C 3), 24 B., P. 6 $\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$ *M*; Villa Germania (Pl. n: C 1, 2), 16 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{4}$ *M*; P. Helene (Pl. he, C 1, 2; 6-10 *M.*), Hennighausen (Pl. y, C 2; 14 B., P. 7 $\frac{1}{2}$ -10 *M.*), Hohenzollern (Pl. ho, C 2; 30 B., P. 6-7 *M.*), Haus Inge (Pl. i: C 2), Haus Irmgard (Pl. o: C 2), Vier Jahreszeiten (Pl. j, C 2; 17 B., P. 8-10 *M.*), Kohler (Pl. k: C 2), u. a. — KURANSTALTEN: *Dr. Wiggers Kurheim (Pl. wk: D 3), 140 B., P. 12-25 *M*, inkl. Arzt u. Kur; *Kainzenbad (736m; Dr. Behrendt), bei HS. Kainzenbad (S. 60), vier Häuser: das untere Mineralbad (drei Häuser) im Kankertal, mit alkalischen jodhaltigen Quellen, und das obere Kurhaus, in freier Lage an der Mittenwalder Straße (100 Z. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, P. 8 $\frac{1}{2}$ -10 *M.*) — Viel Privatwohnungen, Auskunft im Bureau des Verschönerungsvereins, im Bahnhof. — *Café Fischer*, Bahnhofstr. — *Theater* des Volkstrachtenvereins im Rassen (s. oben). — Buch- u. Kunsthandlung von *L. Wenzel* (Leihbibliothek, Malutensilien usw.). — Post (Pl. BC 2) gegenüber dem Bahnhof. — Wechselstube bei *Emil Steub*, Ludwigstr. 21. — Automobile bei *M. Schmidt* und *A. Gleich*, Bahnhofstr. — Reittiere in der Fankenstraße (Reintalhof 6, Krottenkopf 12, Schachen 12 *M.*) — FÜHRER: Anselm Barth, Johann u. Josef Bergkofer, Franz Dengg, Franz Erhardt I u. II, Johann, Josef u. Quirin Erhardt, Joh. Gröhl, Joh. Hartl, Mart. Jocher, Peter Lipf, Josef Mayer, Anton Reindl I u. II u. Karl Reindl.

Partenkirchen (716m), Marktflecken mit 3413 Einw., 15 Min. ö. vom Bahnhof am Fuß des *Eckenbergs* schön gelegen, wird wie Garmisch als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Nahe der Bahnhofstraße die Distrikts-Schnitz- und Zeichenschule mit kunstgewerblicher Ausstellung (wochentags 8-11 u. 2-6 U. frei). Oberhalb des Orts die *Villa Orient* des Hrn. Fr. Pfaffenzeller, mit Sammlungen und schönem Garten (Eintr. 1 M.).

AUSFLÜGE VON GARMISCH UND PARTENKIRCHEN. — Schöne Aussicht bei dem Bistendenkmal des Königs Ludwig II. in der unteren *St. Antons-Anlage*, $\frac{1}{4}$ St. von Partenkirchen (Orientierungstafel): 1. Wettersteinwand, Dreitorspitze, Alpispitze (davor das Adolf Zæppritzhäus), Waxenstein, dahinter die Zugspitze, in der Ferne über den Eibsee-Törle der spitze Upsberg (Daniel), r. der Kramer. Etwas oberhalb die Wallfahrtskirche *St. Anton* (763m; Café Panorama).

Faukenschlucht, hinter Partenkirchen ö. talauf bis zum (20 Min.) Wasserfall des *Faukenbachs*. Von *St. Anton* (s. oben) führt der „Scheibenplatzweg“ oben am Berge entlang in $\frac{1}{2}$ St. zum Faukenfall. Von hier in 25 Min. hinan zur aussichtreichen *Lukasterrasse* mit dem offenen *Gamshüttl* (912m); $\frac{1}{4}$ St. weiter die *Kreuthütte* (Eckenhüttl, 1055m; Milch), mit herrlicher Aussicht (MW. zum *Wankhaus*, $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 54). Abstieg von der Lukasterrasse s.w. auf Zickzackweg, dann durch die meist wasserlose *Schalmeischlucht* (Felsentunnel, Brücken usw.) in 20 Min. zum untern Faukenweg, unterhalb des Wasserfalls, und nach ($\frac{1}{4}$ St.) Partenkirchen.

Gschwandtner Bauer, $1\frac{1}{2}$ St.: von Partenkirchen durch den *Bremstallwald* (Handweiser) r. hinan zur (1 St.) Wirtsch. *Schlattan* und zum (25 Min.) *Gschwandtner Bauer* (1020m; gute Wirtsch.), mit prächtigem Blick auf Wetterstein- und Karwendelgebirge; oder (weiterer, aber schönerer Weg) durch die *Schalmeischlucht* und über die *Lukasterrasse* (s. oben; rote WM., $2\frac{1}{2}$ St.). Vom *Gschwandtner Bauer* über den *Häuslboden* zum *Wankhaus* MW. in $2\frac{1}{2}$ St., lohnend (s. S. 54). — Rückweg (abends schattig) auf der alten Mittenwalder Straße (im Winter gute Rodelbahn), oder in $\frac{1}{2}$ St. nach Stat. Kaltenbrunn (S. 60).

Rissersee (782m), 35 Min. von Garmisch (Bahnhaltestelle s. S. 40): vom Hot. Post südl. durch Wiesen auf den gerade unter der Alpispitze liegenden bewaldeten *Risserkopf* (1125m) los; hinter dem *H.-P. *Rissersee* (S. 48) liegt in einer Mulde nach dem Gebirge zu der reizende kleine *Rissersee* (Kahnfahrt; Seebäder; Wintersport, gute Rodelbahnen). Hübsche Aussicht von (20 Min.) *Katzenstein* (877m). Vom See Fußweg nach *Hammersbach* (S. 52; $\frac{3}{4}$ St.). Zum *Kreuzeck* s. S. 51, 52.

Maximilianshöhe, 30 Min. von Garmisch, über die obere *Loisachbrücke* l. zur Schießstätte und durch Wald hinan zum *Café-Rest. Almhütte*, auf aussichtreicher Vorhöhe an der S.-Seite des Kramer (S. 54). Hübscher Blick vom *Parapluie*, 10 Min. ö. — *Kramerplateau-Weg*, ca. 6km l. Höhenweg, meist eben, schattig und aussichtreich, beim H. *Sonnenbühl* (S. 48) w. hinan am Abhang entlang, oberhalb der *Almhütte* (s. oben) vorbei, durch Wald, zuletzt durch eine Schlucht abwärts zur obern *Loisach*.

Ruine Werdenfels (788m), 40 Min.: von Garmisch n. auf der *Murnauer Straße* bis zum (20 Min.) *Handweiser* kurz vor der *Schwaigwang* (684m); hier l. hinauf (20 Min.). Aussicht größtenteils verwachsen.

Pfegersee (844m), 1 St., von Garmisch n. über die *Oertelpromenade* (Handw.) die Fahrstraße hinan, mit Blick über das Tal, am H. *Sonnenbühl* (S. 48) vorbei zum kl. *Pfegersee*, am Fuß der *Seleswände* (ö. Absturz des Kramer). Zurück über die *Kellerleiten* zum (1 St.) *Garmischer Sommerkeller* (S. 49), oder durch den *Schloßwald* über ($\frac{3}{4}$ St.) *Werdenfels* (s. oben).

Kuhflucht, $1\frac{1}{2}$ St.: bei (1 St., Eisenbahn in 10 Min.) *Farchant* (S. 48) rot MW. über die *Loisach* zum *Mühdörfel*, dann l. durch Wald hinan in die ($\frac{1}{2}$ St.) Schlucht, mit hübschen Wasserfällen (Aufstieg zum obersten Fall nur für Schwindelfreie). — Vom *Mühdörfel* rot MW. meist durch Wald zur (2 St.) *Esterberg-A.* (*Krottenkopf*, S. 54).



***Partnachklamm und Vorder-Graseck**, $1\frac{1}{2}$ St. (F. ganz unnötig; Omnibus vom Bahnhof zum Gasth. Partnachklamm mehrmals täglich in 40 Min., 80 Pf. hin oder zurück). Von Partenkirchen am S.-Ende des Orts hinaus, beim Wegweiser von der Mittenwalder Straße r. ab, $\frac{1}{2}$ St. bis zur ersten Brücke am Ausgang des *Partnachals*, wohin auch vom Bahnhof ein zum Teil schattiger Fußweg über die Partnach (Wegtafeln) in $\frac{1}{2}$ St. führt. Über die Brücke (r. der „Hohe Weg“ zum Reintalhospiz, s. unten), am Elektrizitätswerk vorbei bis zum (12 Min.) *Gasth. Partnachklamm* oder *Wildenau* (20 B. zu 1.50-2.50 *M*), vor der zweiten Brücke, wo der Fahrweg aufhört. Jenseit der Brücke steigt l. der direkte Fußweg nach Graseck in bequemen Windungen hinan (20 Min.). Der Pfad in die Klamm führt r. ab, stets guter, versicherter Weg; 6 Min. kl. Schutzhütte, vor der dritten Brücke (Untere Klammbrücke). Der von der AVS Garmisch-Partenkirchen an Stelle des alten Triftsteigs 1910-12 angelegte, breite und mit Geländer versehene ***Untere Klammweg** (655m lang, 9 Tunnel) führt von hier l. am r. Partnachufer weiter, 1-5m über dem Wasser; schönste Ausblicke bei der Kanzel unter der Obern Klammbrücke, vor und hinter der letzten Klamm-Verengung. Vom (15 Min.) Ende der Klamm zum (5 Min.) Wegweiser (r. ins Reintal und zum Schachen, S. 55, 54); hier l. aufwärts in 20 Min. nach Vorder-Graseck (s. unten). — Der **Oberer Weg** führt bei der kl. Schutzhütte (s. oben) r. über die Brücke, hinan zur (10 Min.) eisernen ***Oberer Klammbrücke** (schönster Punkt; r. neuer Weg zum Reintal-Hospiz, s. unten); hinüber und am r. Ufer auf Stufen hinan zum (10 Min.) Forsthaus **Vorder-Graseck** (891m; *Gasth.*, 4 B., F), mit prächtiger Aussicht auf das Wettersteingebirge.

***Eckbauer** (1239m). Entweder vom *Kainzenbad* (S. 49) mark. Waldweg durch den *Eselgraben* in $1\frac{1}{2}$ -2 St., oder von Graseck (s. oben) MW., nachm. großenteils schattig, beim ($\frac{1}{4}$ St.) Hdw. am Heustadel vom Wege nach Elmau (S. 57) l. ab im Zickzack über Grashalden, später durch Wald zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Alpe am Eck* (zum Kainzenbad gehörig); beide Wege nur bei trockner Witterung zu empfehlen. Von dem Pavillon (Wirtsch.) auf der Bergkuppe prächtige Rundschau; unten das tiefe waldige Tal des Ferchenbachs. Abstieg auch n.ö. über das Dorf *Wamberg* (996m; Almrestaur.) ins *Kankertal* zur Mittenwalder Straße bei Stat. *Kaltenbrunn* (S. 60), beim Hdw. l. über *Höfle* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schlattan* (S. 50), dann durch das *Hasental* und den Bremstallwald nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Partenkirchen* zurück.

Zum **Reintal-Hospiz** (951m), $1\frac{3}{4}$ St., von der Stat. Kainzenbad (S. 60) $1\frac{1}{4}$ St.: entweder durch die Partnachklamm ins Reintal, beim ($1\frac{1}{2}$ St.) Handweiser am Wieselegraben (S. 55) r. hinan zum ($\frac{1}{4}$ St.) Hospiz; oder $\frac{1}{4}$ St. vor Beginn der Partnachklamm am Wegekrenz über den *Hohen Weg* (oder von der eisernen Partnachklammbrücke auf schattigem neuen Wege in $\frac{1}{2}$ St. zum Hohen Weg) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) ***Hospiz** (Besitzer Stöckers Erben; 40 B., P. $5\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$ *M*; PF), von Sommerfrischlern besucht, mit schöner Aussicht. Ausflüge: auf dem ebenen *Feenweg* zur *Hinterklamm* (S. 55) 45 Min.; *Drehmöhrehütte* (1287m) 1 St.; zum *Kreuzschhaus* über die Bodenalm $2\frac{1}{4}$ St.; *Hochalm* (S. 52) $2\frac{3}{4}$ St.; *Stuibenalpe* (1619m) $2\frac{1}{2}$ St.; *Königshaus am Schachen* (S. 54) durch das obere Reintal 3 St.; *Angerhütte* (S. 55) $3\frac{1}{2}$ St.

***Kreuzeck** (1652m), 3 St. (F. 5 *M*, unnötig), bequemster und lohnendster Ausflug in die Vorberge. Vom ($\frac{1}{2}$ St.) *Rissersee* (S. 50)

guter AV.-Weg in Windungen, meist durch Wald, über das *Risser Moos* an der Jägerhütte *Bei den Trögeln* vorbei zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kreuz-A.* (1590m), dann w. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kreuzeck* (1652m), mit dem *Adolf Zoepprützhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (ganzjährige *Wirtsch., 19 B. zu 3 und 38 Matr. zu 1 *M* 40, AVM. die Hälfte; F) und herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für Alpspitze und Hochblassen (S. 55). Vorzügliches Skigelände. Von hier an der kgl. Jagdhütte vorbei um den Kessel des *Bodenlahntals* herum zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hochalm* (1705m), mit trefflichem Blick auf Alpspitze, Dreitorspitze usw.

Vom Kreuzekhaus AV.-Weg über das *Hupfleitenjoch* (1754m) und an den verfallenen Knappenhäusern eines alten Bleibergwerks (1527 u. 1459m) vorbei zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Höllentalhütte* und *Höllentalklamm*. — Der *Höllentorkopf* (2150m), mit prächtiger Aussicht, ist von der Hochalm für Schwindelfreie über das *Höllentor* (2000m) in 1 St. m. F. (6 *M*) zu ersteigen. Steiler Abstieg vom Höllentor auf dem *Rinderweg* ins *Mathaisenkar* und zur (2 St.) *Höllentalhütte*. nur m. F. (s. unten); oder von der Hochalm über die Jägerhütte *Bernadein* ins Bodenlahntal und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Reintalospiz* (S. 51). Der beste Abstieg vom Kreuzekhaus ins Bodenlahntal geht w. halbwegs zur Jägerhütte, dann im Zickzack hinab.

***Höllentalklamm**, 2 St. von Garmisch ($\frac{3}{4}$ St. von Stat. *Obergrainau*, S. 40): entweder am W.-Ende von Garmisch l. ab auf angenehmem Wiesenweg in 1 St., oder mit Omnibus (10mal tägl. in $\frac{3}{4}$ -1 St., 1 *M*, hin und zurück 1 *M* 80 Pf.) über *Schmölz* (S. 53) nach *Hammersbach* (773m; Haus Madl mit Gasth. Höllental, 36 B. zu 1-2 $\frac{1}{2}$, P. von 6 *M* an, gelobt), am Ausgang des *Höllentals*. Von hier durch Wald nach 6 Min. am l. Ufer des Hammersbachs hinan, zuletzt in ausgesprengten Windungen unter der Stangenwand (s. unten) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Höllentalklammhütte* (1045m; einf. Erfr.), wo man Eintrittskarten zu 50 Pf. löst. Der Klammweg, 1902-5 von der AVS. Garmisch-Partenkirchen erbaut, ist überall durch Geländer geschützt und vollkommen sicher; F. unnötig, wasserdichter Mantel angenehm (Gummi-Mäntel u. Hüte zu leihen). Der Klammweg führt erst eben, dann ansteigend mittels Felsprengungen (zahlreiche Tunnel) oder auf eisernen Stegen und Brücken unter Felswänden und Lawinschnee entlang, den Wasserstürzen des Baches entgegen. Schönster Punkt unter der eisernen Klammbrücke (S. 53), wo der Schnee zweier über 100m breiten Lawinen bis zum Hochsommer liegt; l. der fast senkrecht um mehr als 1000m aufragende Höllentorkopf (s. oben). Vom ($\frac{1}{2}$ St.) Klammende (1161m) führt der Weg weiter (nach 8 Min. mündet der obere Klammweg, s. S. 53) zum *Höllentalanger* mit der (30 Min.) *Höllentalhütte* der AVS. München (1382m; Wirtsch., 14 B. u. 26 M., in der Nacht vor So. stets überfüllt; PF), in großartigem Talzirkus.

Der obere Klammweg, der 1914 als Saumweg ausgebaut werden soll, führt von Hammersbach bergan durch den *Stangenwald* zur senkrechten Wand des *Waxensteins* (300m vorher, wo auch der direkte Weg von Obergrainau mündet, Abzweigung zur Höllentalklammhütte, 10 Min.) und auf dem 1,50m br., durch Drahtseile und Geländer versicherten *Stangensteig* (für Schwindlige nicht angenehm), mit schönem Blick gegen die Ebene.

zur ($1\frac{1}{2}$ St.) eisernen **Klammbrücke* (1106m), 30m lang, 78m über dem Hammersbach; dann am r. Ufer weiter zur (20 Min.) hölzernen Brücke (1194m) und zur (30 Min.) Höllentalhütte (S. 52). — Hupfleitenweg (S. 52) zum ($2\frac{3}{4}$ St.) *Kreuzeckhaus* s. S. 52. Die Rundtur Kreuzeckhaus-Höllentalhütte-Höllentalklamm-Hammersbach ist ein sehr lohnender Tagesausflug.

Aus dem Höllental auf die *Zugspitze* (6 St., F. 20 *M*) s. S. 56. — Von der Höllentalhütte über die *Riffelscharte* (2161m) zum ($4\frac{1}{2}$ St.) *Eibsee* versicherter Felssteig, nur für Schwindelfreie m. F. (9 *M*). — Von Hammersbach zum *Badersee* schöner Waldweg über Obergrainau in $\frac{3}{4}$ St.

**Badersee* (765m), 9km vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen (Autobus, im Juli und August, mehrmals tägl. in 23 Min., 1 *M*; Wagen s. S. 48), 2km von den Bahnhöfen Ober- oder Untergrainau (S. 40). Fahrweg, 10 Min. hinter *Untergrainau* (s. unten) von der Eibseestraße l. ab; Fußgänger gehen besser über Obergrainau (s. unten). Eintr. 50 Pf., die bei Einkehr im Restaurant oder bei der Kahnfahrt in Anrechnung gebracht werden. Am See, einem durchsichtig hellgrünen Wasserbecken, 20 Min. im Umfang, 18m tief, von Laub- und Nadelholz umgeben und von den mächtigen Wänden des Waxensteinkammes überragt, das **Alpenhotel Badersee* (85 B. zu $2\frac{1}{2}$ -4, F. 1.20, M. 3-4, P. 7-10 *M*; PTF). Kahnfahrt nicht zu versäumen (eine Pers. 50, zwei und mehr je 25 Pf.); an einem Felsriff unter dem Wasserspiegel eine kupferne Nixe. Waldwege führen r. hinan zur Straße nach dem Eibsee (1- $1\frac{1}{4}$ St.).

**Eibsee* (972m), 11km, entweder auf der schattenlosen, meist steigenden Fahrstraße (Autobus vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen 3mal tägl. in $\frac{3}{4}$ St., hin oder zurück 1 *M* 70; Wagen s. S. 48) über *Schmölz* (Aigner, mit Garten, gelobt) und *Untergrainau* (747m; Gasth. zur Schönen Aussicht, 34 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. von 5 *M* an); oder den ebenfalls schattenlosen Fußpfad l. durch Wiesen nach (7km) *Obergrainau* (764m; **Post*, 63 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 6-8 *M*; Pens. Koppenstätter, 14 B., P. 5-7 *M*, gelobt); von hier noch $1\frac{1}{4}$ St., zuletzt auf der Fahrstraße oder dem r. abzweigenden Waldweg, zum dunkeln, waldumschlossenen und von den gewaltigen Abstürzen des Waxensteinkammes und der *Zugspitze* überragten See (*Terne's H. Eibsee*, mit Bädern, großer Neubau, daneben das alte Turistenhaus, zusammen 250 B. von 2, P. von 7 *M* an; PTF). Der Eibsee, mit sieben kleinen Inseln, hat 2qkm Seefläche und ist 28m tief (Wasserwärme im Sommer 15-18°). Kahnfahrt in 20 Min. bis zur *Ludwigs-Insel* (Fahrt 50, Böllerschuß 50 Pf.). An der SO.-Seite des Sees (vom Gasth. mit Boot in 5 Min., zu Fuß in 8 Min. zu erreichen) der malerische kleine *Frillensee*.

Vom Eibsee auf die *Zugspitze* ($6\frac{1}{2}$ -7 St.) s. S. 55 (F. 15 *M*; *Zahnradbahn* wird gebaut). — Vom Eibsee nach *Griesen* (S. 60) $2\frac{1}{2}$ St., wenig lohnend; rote WM., erst r. am See entlang, dann r. aufwärts durch z. T. sumptigen Wald über den *Miesingberg* (1019m), zuletzt auf schmalem Pfad in Windungen steil hinab zur Loisach.

Vom Eibsee über die Törlen nach Ehrwald, 3 St., F. unnötig. Guter rot MW., vom Frillenseewege (s. oben) nach 2 Min. l. ab, durch Wald bergan; 30 Min. Abzweigung l. zur Wiener-Neustädter Hütte (S. 56); 30 Min. über eine Waldblöße; 30 Min. österr. Grenze. Nach 10 Min. bei einem Kreuzfix (1510m) ist die Höhe der Törlen mit offener

Unterstandshütte erreicht; schöner Blick auf die Zugspitze, ganz r. das Österreichische Schneckar (S. 56). Hinab durch Nadel-, dann Laubwald zum (50 Min.) *Gasth. zum Törl* (1120m; 16 B. zu 1.20, P. 5 K, einf. gut) und nach (30 Min.) *Ehrwald* (S. 39).

BERGTUREN von Garmisch-Partenkirchen (Führer s. S. 49). — ***Wank** (1780m), 3-3½ St., MW., F. entbehrlich: von Partenkirchen auf dem Wege zur *Esterberg-A.* (s. unten), etwas vorher r. ab und auf gutem Steig über den *Ameisberg* zum Gipfel, mit dem *Wankhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (Wirtsch., 7 B. u. 3 M.) und vorzüglichem Überblick des Wetterstein- und Karwendelgebirges, des Partenkirchener Tals usw. Abstieg s.ö. zum (1¼ St.) *Gschwandtnr Bauer* (S. 50) oder steil südl. über *Kreuthütte* (S. 50) direkt nach (1¼ St.) Partenkirchen.

***Krottenkopf** (2086m), 4 St. (F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 7 M., Reittier zum Krottenkopfhäus 12 M.). Sowohl von Faichant (S. 48) wie von Partenkirchen über St. Anton führen mark. Wege durch Wald hinan, die sich nach 1 St. vereinigen. ¾ St. weiter die *Esterberg-A.* (1262m; Wirtsch.; von hier s.w. auf den *Wank* 1¾ St., s. oben; zum *Gschwandtnrbauer* südl. MW. in 1½ St., s. S. 50); dann durch Wald zwischen *Bischof* (2030m) und *Krottenkopf* zum (2 St.) *Krottenkopfhäus* der AVS. *Weilheim-Murnau* (1956m; Wirtsch., 8 B. zu 3 M., AVM. die Hälfte, und 15 Matr.), auf dem Sattel zwischen *Rißkopf* (2050m) und *Krottenkopf*, und r. zum (20 Min.) *Gipfel*, mit offenem Pavillon und herrlicher **Rundsicht* (Panorama von *Waltenberger*). — Abstiege: vom *Krottenkopfhäus* n. MW. über das kleine und große *Kar* zur *Pustertaler-A.* und nach (¾ St.) *Eschenlohe* (S. 48; F. 9 M.); ö. MW. (F. ratsam) über die *Küh-A.* und den *Wildsee* (1392m) nach (4 St.) *Walchensee* (S. 69; F. 10 M.); s.ö. nach (4 St.) *Krün* (S. 70).

Kramer (1982m), Reitweg vom Sommerkeller in Garmisch zum (2½ St.) *Königsstand* (1431m), mit lohnender Aussicht; der bez. Steig zum *Gipfel* (*Kramerkreuz*), 4¼ St. von Garmisch, führt ½ St. vor dem *Königsstand* bei einer Jagdhütte (Wegtafel) l. ab (F. für Gebtbe unnötig).

***Königshaus am Schachen** (1866m), 4½-5 St. (F. 5 M., entbehrlich, Reittier 12 M.); bequemer über *Elmau* (s. unten). Von Partenkirchen auf dem Klammweg durch die *Partnachklamm* (S. 51), einige Min. oberhalb der Klamm über den (1 St.) *Ferchenbach* (800m), dann l., am l. Ufer hinan, bei den (25 Min.) *Steilen Füllen* r. durch Wald steil aufwärts bis zum *Bildstock*, hier l. über eine Lichtung, dann wieder durch Wald in 1 St. auf den *Elmauer Weg* (s. unten). Nun r., nach ¾ St. an der unter den Wänden des *Wettersteins* herrlich gelegenen *Wetterstein-A.* (1464m; Erfr.) vorbei, über die *Schachen-A.* mit dem kl. *Schachensee* (1682m) zum (1¾ St.) *Jagdschloß Schachen* (1866m), von *Ludwig II.* 1871 erbaut, mit prächt. maurischen Saal (Eintr. 50 Pf.); dabei das *Schloßrestaurant* (nur im Sommer; 22 B. zu 1.50-2.50 M.; F.). Vom Pavillon 5 Min. s.ö. prächtige **Aussicht* senkrecht hinab in das *Reintal* mit dem *Schneeferner*, *Schneefernerkopf* und *Wetterspitz*, r. *Hochblassen* und *Alpspitze*, südl. *Oberreintal* und *Dreiterspitz*; nach N. weit hinaus bis in die Ebene. N. vor dem *Königshaus* ein *Alpenpflanzengarten* (Eintr. 30 Pf., AVM. frei). — Von (3 St.) *Elmau* (S. 57) guter königl. Reitweg (auch fahrbar, aber fahren wenig angenehm; zweisp. Bergwagen für 2 Pers. 20 M., am Tage vorher beim *Schachenwirt* telefonisch bestellen), fast immer durch Wald über die *Wetterstein-A.* zum (3-3½ St.) *Schachen*. — Ins obere *Reintal* (S. 55) neuer AV.-Steig, bis zur *Bockhütte* 1½ St. (aufwärts 2½-3 St.).

Vom *Königshaus* MW. über das *Teufelsgäß* (1943m), das *Abg'sprengte* (Drabtseile) und das *Frauenalpl* zur (1½ St.) *Meilerhütte* der AVS. *Bayerland* (2380m; Wirtsch., 7 B. zu 3, 21 Matr. zu 1½ M.) am *Dreiterspitz-Gatterl* (*Törl*), mit prächtiger Aussicht (schöner von der *Westl. Törlspitze*, 2430m, in 15 Min. leicht zu ersteigen), Ausgangspunkt für *Dreiterspitz* usw. (s. unten); hinab AV.-Steig l. durch das großartige *Bergental* um den *Ofelekopf* (2490m) herum nach (3¼ St.) *Oberleutasch* (S. 62); oder r. zum (1 St.) *Söllerspaß* (2403m), dann schwierig (nur mit F.) durchs *Puitental* hinab nach (3 St.) *Oberleutasch*. — ***Partenkirchener Dreiterspitz** (SW.-Gipfel 2633m, Mittel-Gipfel 2622m, NO.-Gipfel 2606m), für Gebtbe

nicht sehr schwierig (F. 18, alle drei Gipfel 20 *M*): von der Meilerhütte auf dem „Hermann von Barth-Wege“ (Drahtseile und Felstritte) in $1\frac{3}{4}$ St. auf den SW.-Gipfel; prachtwolle Aussicht, namentlich auf die nähere Umgebung mit dem wilden Ofelekkopf, sowie auf Zugspitze, Loisach- und Isartal. — **Leutascher Dreitorspitze** (*Karls Spitze*, 2673m), von der Meilerhütte $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (18, mit den drei Partenk. Dreitorspitzen 30 *M*), oder von Leutasch (S. 62) durchs *Puitental* und über das *Plattach* in 6 St. Die Überschreitung aller vier Gipfel ist eine der großartigsten Turen des Wettersteingebietes. — **Musterstein** (2476m), von der Meilerhütte über die *Törlspitzen* $2\frac{1}{2}$ St. m. F., nur für Geübte, schwierig.

***Alpspitze** (2626m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14 *M*); am interessantesten von der ($3\frac{1}{2}$ St.) Höllentalhütte durch das wilde *Mathaisenkarr* (AV.-Weg der S. München) zur ($2\frac{3}{4}$ St.) *Grieskarscharte* (2430m) und über den Südgrat zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit 7m h. eisernem Kreuz. Leichter, doch gleichfalls nur für Schwindelfreie, vom Kreuzekhaus (S. 52) über die ($1\frac{1}{2}$ St.) Hochalm und die *Schöngänge* (200m l. Drahtseil) in 3 St.; oder vom ($2\frac{1}{2}$ St.) *Reintalhospi*z (S. 51) durch das *Bodenlahntal* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gassen-A.* (1457m) und am ($1\frac{1}{2}$ St.) kl. *Stuibensee* (1922m) vorbei (besser als Abstieg) zum (2 St.) Gipfel. — ***Hochblassen** (2706m), von der *Grieskarscharte* (s. oben) auf versichertem Steig der AVS. München in $1\frac{1}{4}$ St. zum Signal- und von da zum ($1\frac{1}{3}$ St.) Hauptgipfel (F. 20 *M*), nur für Schwindelfreie. Vom Hochblassen Klettersteig über die *Äußere* (2722m) und *Mittlere* (2746m) zur (3 St.) *Innern Höllental Spitze* (2743m), großartige Gratwanderung, aber nur für geübte und schwindelfreie Steiger m. F. (*Höllentalgrathütte* der S. München, 2710m); Abstieg zur Knorrhütte $1\frac{1}{2}$ St. (s. S. 56).

***Zugspitze** (2963m), höchster Gipfel des Deutschen Reichs, von Partenkirchen 10-11 St. (bis zur Knorrhütte 7, von da zum Gipfel 3-3 $\frac{1}{2}$ St.; F. 15, nach Ehrwald 18 *M*), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (Zahnradbahn wird gebaut). Durch die Partnachklamm in 1 St. bis zur Brücke über den *Ferchenbach* (S. 54); hier r. (Hdw.) im *Reintal* hinan, über die Partnach; $\frac{1}{2}$ St. beim Wieselegraben Handweiser r. zum Reintal-Hospiz (S. 51); 2 Min. weiter über die *Bodenlahne* (r. Alpspitze und Hochblassen), dann r. einförmig im *Stuibenwald* hinan (die *Mitterklamm* bleibt links). Nach $\frac{3}{4}$ St. schöner Blick in die wilde *Hinterklamm*; dann hinab zur Partnach (nach $\frac{1}{2}$ St. l. neuer MW. zum Schachen, $2\frac{1}{2}$ -3 St., s. S. 54), am l. Ufer zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Bockhütte* (1059m), an der Mündung des wilden *Oberreintals* (Schutzhütte der AVS. Garmisch-Partenkirchen projiziert), und an den *Sieben Sprüngen* (starke Quelle, 1096m) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Blauen Gumpen*, in prächtiger Lage; auf einem Felsvorsprung l. die verschlossene *Blaugumpenhütte* (1183m). Weiter beim „Steingerümpel“ durch gewaltige Felstrümmen, Reste eines alten Bergsturzes; jenseits ($\frac{1}{2}$ St.) die versandete *Hinter Gumpen* (1211m). Der Weg steigt über ein großes Lawinenbett (l. der ansehnliche *Partnachfall*, auf neuem Wege zugänglich gemacht) zur obersten Talstufe; von dem Rücken ($\frac{3}{4}$ St.; 1370m) schöner Blick auf den imposanten Talschluß, rückwärts die Blauen Gumpen und hoch oben der Pavillon auf dem Schachen. 8 Min. weiter auf dem *Untern Anger* die alte (10 Matr.) und neue *Angerhütte* der AVS. München (1367m; *Wirtsch., 34 B. zu 3 u. 10 Matr. zu $1\frac{1}{2}$ *M*, AVM. die Hälfte; Eintr. 20 Pf.; F); oberhalb über die Partnach, dann entweder den Saumweg l. durch Wald hinan zum *Obern Anger*

(1443m), oder am r. Partnachufer zum (10 Min.) *Partnach-Ursprung*, einer wilden Felsschlucht, aus der die Partnach hervorbricht, dann zurück zum Oberrn Anger und r. hinan auf den Saumweg. Nun durch Latschen auf Zickzackweg an der offenen *Brunntalhütte* (1727m) vorbei, zuletzt über Geröll zur (2 St.) **Knorrhütte** der AVS. München (2052m; *Wirtsch., 32 B. zu 4 u. 70 Matr. zu 2 *M*, AVM. die Hälfte; F), in großartiger Umgebung (gute Quelle). Von der Knorrhütte Saumweg über das Felskar des *Platts* hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) offenen *Platthütte* (2525m), am Rande des *Schneeferners*; über diesen hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Großen Sandreißer* (2644m), wo die Reittiere umkehren, auf gut versichertem Felssteig empor zum ($\frac{1}{2}$ St.) Grat und r. zum (25 Min.) *Westgipfel* (2963m); gleich unterhalb das **Münchner Haus** (2957m; Wirtsch., 55 Matr. zu 4, AVM. 2 *M*; F) und die daran angebaute *Meteorologische Station*, mit 7,4m h. Turm und Denktafel für den Meteorologen Enzensberger. Vom Westgipfel AV.-Steig mit doppeltem Drahtseil in $\frac{1}{4}$ St. auf den *Ostgipfel* (2962m), mit 5m h. eisernem Kreuz. Die großartige *Rundsicht (Panorama von Reißner) umfaßt im S. die Tauernkette vom Ankogel an, Zillertaler, Stubai, Ötztal, Ortler, Bernina; im W. Silvretta, Lechtal, Allgäuer Alpen, Tödi, Säntis; im N. die bayrische Ebene mit ihren Seen; im O. Karwendel, Achantaler und Kitzbühler Alpen.

Kürzer ist die Besteigung vom Eibsee über die Wiener-Neustädter Hütte ($6\frac{1}{2}$ -7 St., nur für Schwindelfreie, namentlich als Abstieg): auf dem Törlwege (s. S. 53) bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) Handweiser, hier l. streckenweise steil und mühsam hinan, zuletzt auf dem Ehrwalder Steig (s. unten) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Wiener-Neustädter Hütte** des OTK. im *Österreich. Schneekar* (2216m; Wirtsch., 24 B. u. 38 Matr.) und auf steilem Steig (Drahtseile und Tritte) zum ($\frac{1}{2}$ St.) Grat und ($\frac{1}{2}$ St.) W.-Gipfel. — Von Ehrwald (S. 39) entweder (für Schwindelfreie; 6 St., F. 14 K, mit Abstieg zur Knorrhütte oder zum Eibsee 20 K) auf rot MW. (Georg Jäger-Steig) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Wiener-Neustädter Hütte** und wie oben zum (2 St.) Gipfel; oder (bequemer; rote WM.) über die *Ehrwalder Alp* und das *Gatterl* (s. unten) zur (6 St.) **Knorrhütte** und zum (3 St.) Gipfel. — Von der Höllentalhütte (S. 52) auf die Zugspitze 6 St. (F. 20 *M*), interessantester Aufstieg, durch die zahlreichen Versicherungen (Eisenstifte und Drahtseile), wenn schneefrei, für Geübte und Schwindelfreie nicht mehr sehr schwierig: an den Abstürzen des *Brett* steil hinan ins Höllentalkar, dann über den *Höllentalferner* zum Grat und Ostgipfel.

Schneefernerkopf (2876m), von der Knorrhütte 3 St. n. F. (12 *M*), für Geübte nicht schwierig: auf dem Zugspitzwege bis zur (2 St.) großen Sandreißer, dann l. über den Schneeferner, zuletzt Fels zum (1 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Zugspitze ebenbürtig. Vgl. S. 40. — **Innere Höllentalspitze** (2744m), von der Knorrhütte $2\frac{1}{4}$ St., versicherter Steig der S. München, nur für Geübte und Schwindelfreie (*Höllentalgratthütte* der S. München, 2710m); weiter zum *Hochblassen* s. S. 56. — **Hochwanner** (2746m), von der Knorrhütte 5 St. (F. 16 *M*), beschwerlich aber sehr lohnend: über das *Gatterl* zum *Feldernjöchel* (s. unten), dann l. über den *Kotbachsattel* (2184m) zu den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Steinernen Hütten* (1928m) im *Kotbach-Tal*, wohin auch von der Tillfuß-A. (S. 62) ein Steig hinaufführt; von hier n.ö. hinan unter den Abstürzen des *Kl. Wanner* (2546m) über das *Mitteljöchel* ins *Hochwannerkar* und zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel.

Von der Knorrhütte ins Inntal führt der nächste Weg über das (1 St.) *Gatterl* (2023m) und das ($\frac{1}{2}$ St.) *Feldernjöchel* (2042m), hier r. nach (3 St.) *Ehrwald* (S. 39), l. (südl.) steil abwärts ins *Gaistal* zur ($1\frac{1}{2}$ St.)

Tillfuß-Alp (1393m; s. S. 62) und ö. nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Ober-Leutasch* (S. 62) oder südl. über den *Niedermundesattel* (2065m) in 5 St. nach *Telfs* (S. 256).

Von *Partenkirchen* über *Elmau* nach *Mittenwald*, $4\frac{1}{2}$ -5 St., MW., lohnend. Von ($1\frac{1}{4}$ St.) *Vorder-Graseck* (S. 51) über *Wiesen* auf zuweilen feuchtem Wege etwas bergan, dann r.; nach 20 Min. nicht r. bergab zu den Hütten von *Mitter-Graseck*, sondern geradeaus nach (10 Min.) *Hinter-Graseck*; $\frac{3}{4}$ St. Steg über den *Ferchenbach* (die vorher hinüberführenden Brücken vermeiden!); noch $\frac{1}{4}$ St. im Walde geradeaus, dann hinab nach (7 Min.) *Elmau* (1012m; gutes Gasth., 22 B.). Von hier Fahrweg am *Ferchensee* und *Lautersee* vorbei nach (2 St.) *Mittenwald* (S. 61). — Von *Elmau* zum *Schachen* ($3\frac{1}{2}$ St.) s. S. 54, 61; nach *Klais* (S. 60) angenehmer Fahrweg ($1\frac{1}{2}$ St.).

Der *Walchensee* (S. 68) ist von *Partenkirchen* zu Fuß in $6\frac{1}{2}$ St., von *Mittenwald* mit Motorwagen 6mal tägl. in $\frac{3}{4}$ -1 St. zu erreichen. Die direkte Straße führt bei ($2\frac{1}{2}$ St.) *Klais* (S. 60) von der *Mittenwalder Straße* l. ab am *Barmsee* vorbei nach (1 St.) *Krün* (S. 69) und (3 St.) Dorf *Walchensee* (S. 69). Näher aber weniger bequem ist der Weg über *Eschenlohe* (Bahn in 35 Min., dann zu Fuß durch das *Eschenal* $3\frac{1}{2}$ -4 St.; s. S. 48).

Mittenwaldbahn von *Garmisch-Partenkirchen* nach *Innsbruck* (71km in $2\frac{1}{4}$ - $3\frac{1}{4}$ St.) s. R. 11; über *Lermoos* nach *Reutte* (42km in $1\frac{3}{4}$ St.) s. R. 6.

10. Von München über Oberammergau nach Füssen-Hohenschwangau.

A. Von München nach Oberammergau.

Zwei Wege: entweder Eisenbahn bis *Murnau*, dann elektr. Lokalbahn nach *Oberammergau* (von *München* $2\frac{3}{4}$ -4 St.; 2. Kl. 4.90, 3. Kl. 3 *M* 30); oder Eisenbahn in $2\frac{1}{4}$ - $3\frac{1}{2}$ St. (4.60 u. 3 *M*) bis *Oberau*, dann Motorpost 8mal tägl. über *Ettal* in 50 Min. nach *Oberammergau* (1 *M* 10).

a. Bis (75km) *Murnau* (691m) s. S. 47. Die elektr. Bahn nach *Oberammergau* wendet sich in großer Kurve nach W., an dem Höhenrücken entlang, der den *Staffelsee* von der *Loisach-Niederung* trennt; nach S. schöne Gebirgsaussicht. 79km HS. *Berggeist*; 81km *Grafenaschau*. Weiter durch Wald und auf 14m h. Damm zur (85km) HS. *Jägerhaus*; dann an der Bergwand entlang zur (87km) Stat. *Kohlgrub*, für das malerisch gelegene Dorf d. N. (828m; Bahnrest.; Oberwirt, einf.). 88km HS. *Bad Kohlgrub* (860m); 8 Min. südl. das hübsch gelegene Stahl- und Eisenmoorbad (900m; Gasth.: *Kurhaus mit Depend. *Villa Bellevue* und *Bayer. Hof*, B. $1\frac{1}{2}$ -5, P. o. Z. $4\frac{1}{2}$ -5 *M*; *H. & *Parkvilla Lindenschlößchen*, 30 B. zu 2-4, P. 6-10 *M*; P. *Villa Holland*, 20 B., P. 6-8 *M*; *P. *Bergschlößchen*, 5-7 *M*), auch als Luftkurort und Wintersportplatz besucht.

Von der *Olgahöhe* und *Fülleralm* ($\frac{1}{2}$ St.; Erfr.) schöner Blick nach N. über das oberbayrische Hügelland mit seinen Seen. — Sehr lohnend die Besteigung des *Hörnle* (1548m; 2 St.), mit der *Hörnlehütte* der AVS. *Starnberg* (1390m; Wirtsch.) und herrlicher Aussicht. Im Winter gutes Skigelände und Rodelbahn.

Bei (89km) *Saulgrub* (Post, einf.), wo die Straße von *Rottenbuch* einmündet (s. S. 17), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (875m) und senkt sich dann in das *Ammertal* nach (91km) *Altenau* (838m; Limmer), am w. Fuß des *Hörnle* reizend gelegen, mit der elektrischen Kraftzentrale der Bahn. 92km *Scherenau*; 94km *Unter-*

ammergau (836m; Schuhwirt); hier über die Ammer. 99km Oberammergau (s. unten).

b. Bis (92km) Oberaus. S. 47, 48; Motorpost nach Oberammergau s. S. 57. Die Straße führt w. zum (1km) *Gasth. Untermberg*, wo Fußgänger die kürzere, aber steile alte Straße l. einschlagen können, und steigt, anfangs in einer großen Kehre nach r. ausbiegend (Fußweg kürzt), an der N.-Seite der waldigen Schlucht des *Gießenbachs* allmählich bergan, durch deren Sohle die alte Straße fährt. An ihrem obern Ende wird die Schlucht durch den Rücken des *Ettaler Bergs* abgeschlossen, den die Straße l. ausbiegend umzieht (Fußgänger kürzen hier auf der alten Straße). 7km *Ettal* (877m; Klosterwirtschaft, 22 B. von 1 *M* an, einf. gut), 1330 von Kaiser Ludwig gegründetes Benediktinerkloster, 1744 erneut, 1803 aufgehoben, seit 1900 wieder Kloster, mit Seminar und Gymnasium; in der im Barockstil umgebauten Kirche, einem Zentralbau mit 72m h. Kuppel, Fresken von Knoller und eine berühmte Orgel. — Das *Ettaler Mandl* (1633m) ist von hier auf AV.-Weg in $2\frac{1}{2}$ -3 St. zu ersteigen (s. unten); vom Mandl aussichtreicher Steig zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Starnberger Hütte* (s. unten). — 1km weiter teilt sich die Straße: r. nach (5km) *Oberammergau*, l. nach (10km) *Länderhof* (S. 59).

105km **Oberammergau**. — GASTH.: Kurhaus Schloß Ammergau, neu; *Wittelsbacher Hof, mit Garten, 80 B. zu $1\frac{1}{2}$ -5, P. 6-10 *M*; Bahnhof-H., 30 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$, P. $4\frac{1}{2}$ -8 *M*, gelobt; Alte Post, 40 B. zu 1.20-2.50, P. 4-6 *M*, gut; H. Osterbichl, 41 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$, P. 5-6 *M*; Gold. Stern, einf. gut. — PENS.: Villa Daheim (28 B., P. 6-8 *M*), Mayr (25 B., P. 8 *M*), Böld (15 B., P. $4\frac{1}{2}$ -7 *M*), Waldhaus (von 7 K an), Edelweiß, Dr. Lang, Mayr, St. Gregor, $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof.

Oberammergau (837m), großes Dorf mit 1876 Einw., ist berühmt durch die „Passionsspiele“, die alle 10 Jahre stattfinden (zuletzt 1910). Am N.-Ende des Orts unweit des Bahnhofs das 4500 Plätze haltende Theater, mit offener Bühne. Pfarrkirche in reichem Zopfstil mit Schnitzaltar. Die Bewohner verfertigen hauptsächlich Schnitzwaren in Holz und Elfenbein. Sehenswert das Langsche Museum alter Oberammergauer Kunstwerke, die Schnitzschule und die alte Weihnachtskrippe bei Seb. Lang, Daisenbergerstr. 73 (Eintr. 30 Pf.). W., am Fuß des steilen *Kofels* (s. unten), eine 12m h. Kreuzigungsgruppe in Sandstein von Halbig. Im Park des H. Osterbichl das Marokkanische Haus König Ludwigs II. (Eintr. 20 Pf.).

AUSFLÜGE. *Kofel* (1342m), $1\frac{1}{2}$ St., mühsam aber gefahrlos (Drahtseil). — *Aufacker* (1542m), n.ö., MW. in 2- $2\frac{1}{3}$ St., lohnend (F. entbehrlich). — *Ettaler Mandl* (1633m), über die *Loib-A.* und die *Mandlscharte* für Gebübte in 3 St., s. oben. — *Laberjoch* (1683m), s.ö., $2\frac{1}{2}$ St., über die *Laber-A.*; oben die *Starnberger Hütte* (1675m; Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.). Von hier zum *Ettaler Mandl* $\frac{3}{4}$ St. (s. oben). — Zum *Pürschling-Jagdhaus* (1566m), Reitweg in 3 St. (steiler Abstieg nach *Länderhof*, $1\frac{1}{2}$ St.). Im Winter lohnender Ausflug mit Skiern oder Schlitten zur Hirschfütterung vor Schloß *Länderhof* (S. 59).

B. Von Oberammergau über *Länderhof* nach *Füssen*.

57km. OMNIBUS (15 Plätze) bis Reutte im Sommer 3 mal tägl. in $7\frac{1}{2}$ -8 St. mit Mittagsaufenthalt bzw. Übernachten in *Länderhof*. — Von *Garmisch-*

Partenkirchen Omnibus über Oberau und Linderhof nach Reutte im Sommer 1 mal tägl. in 10³/₄ St. für 8¹/₂ M., bis Füssen in 11³/₄ St. für 10 M. 30. — Von Reutte nach Linderhof im Sommer Post 3 mal tägl. in 4¹/₄ St. (5 K.). — EINSPÄNNER von Oberammergau nach Linderhof 12, hin u. zur. 18, ZWEIFSP. 18 u. 24 M.; nach Ammerwald (hin) Einsp. 18, Zweisp. 24 M.; Plansee (Forelle) 21 u. 28, Reutte 30 u. 45, Füssen 40 u. 56, Hohenschwangau 45 u. 60 M. — Die Straße Ettal-Linderhof-Plansee-Reutte ist für Automobile gesperrt.

Oberammergau (837m) s. S. 58. Die Straße nach Linderhof (zu Fuß 2¹/₂ St.) führt in dem breiten Ammertal aufwärts und vereinigt sich nach ³/₄ St. mit der Straße von Oberau (S. 58), dann r. von der P. Dickelschwaige vorbei nach (6km) *Graswang* (879m; Fischer). Weiter durch das oberste Ammer- oder Graswangtal; l. das breite *Elmauer Gries*, über dem die Zugspitze hervorschaut. 11,3km Forsthaus *Linderhof* (Restaur., 25 B. zu 1-2¹/₂, P. 7-8 M., Wagen zu haben); gleich darauf r. am bayr. Zollamt vorbei über die Brücke zum (12km) ***Schloß Linderhof** (938m), für König Ludwig II. 1869-78 im Rokokostil von Dollmann erbaut, mit schönen Gartenanlagen (10. Mai bis 15. Okt. tägl. 9-12 und 1¹/₂-5 U., mit Grotte u. Kiosk 3 M., Sonn- u. Feiertags 1¹/₂ M.; 13. Juni geschlossen). l. das *Schloßhotel & Restaur. Linderhof* (90 B. zu 1¹/₂-3¹/₂, P. 5-7¹/₂ M., ganz gut) und die Kasse. PTF.

In der Vorhalle des Schlosses (Eintritt in Gruppen von 12 Pers.) Bronze-Reiterstatuette des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, nach Bosio. Im *ersten Stock* eine Reihe prächtig eingerichteter Zimmer mit Porträten französischer Berühmtheiten und Begebenheiten aus der Zeit Ludwigs XIV. und XV. — In den *Gartenanlagen* vor dem Schlosse ein großes Bassin mit vergoldeter Kolossalfigur der Flora und 35m hohem Springbrunnen. Terrassenanlagen führen hinan zum Nixenbrunnen (davor Marmorstandbild König Ludwigs II. von Elisabeth Ney) und zum Monopteros, einem Tempelchen mit Venusstatue und bestem Blick über Schloß und Gärten. Hinter dem Schloß zwischen Laubgängen die Wasserfälle mit dem Neptunbrunnen (die Wasserkünste springen um 12 und 6 U. je ¹/₄ St. lang). N.ö. 5 Min. bergan der Eingang zur *Grotte*, mit kleinem See und Wasserfall (an der Rückwand Tannhäuser im Venusberg, von A. v. Heckel); elektrische Beleuchtung bei Lösung von mindestens 10 Eintrittskarten. In der Nähe der *Kiosk*, im maurischen Stil, mit Stalaktitengewölbe, emaillierten Bronzefaulen und Majolikavasen. Zahlreiche Statuen, Büsten usw. sind in den Anlagen verteilt. R. vom Schlosse interessante Kapelle. — Die Besichtigung des Schlosses und der Gärten erfordert ungefähr 2 St.

Im Winter wird Linderhof von Skiläufern viel besucht. Sehenswerte Wildfütterung (oft 100-200 Hirsche) zwischen 3 u. 4 U. nachm. ¹/₂ St. vom Forsthaus. Die Straße nach dem Plansee wird im Winter nicht offen gehalten, ist aber für Skier gut fahrbar (über den Schützensteig nach Hohenschwangau nur bei klarem Wetter).

Die Straße nach Reutte führt in dem schön bewaldeten Ammertal hinan zur (18km) *Grenzbrücke* (1081m); Hdw. l. zur (10 Min.; die Omnibus warten ¹/₂ St.) *Hundinghütte* (1109m), Nachbildung der altgerm. Blockhütte in Wagners Walküre (Eintr. 50 Pf.; Erfr.).

Geierkopf (mittlerer, 2163m), 5 St. m. F. (16 K), mühsam. Von der Hundinghütte über die verfallene Neualp in 3 St., oder vom Plansee über die Zwergenberga. in ³/₂ St. zum *Geierboden*; von hier über den östlichen auf den (2 St.) mittlern Geierkopf, mit prächtiger Aussicht.

Dann durch das bewaldete **Ammerwaldtal** zum (23km) **Alpenhotel Ammerwald* (1090m; 160 B. zu 2-6, F. 1.50, M. 3.50-4

P. 7.50-12 K; PT), wo r. der S. 44 gen. *Schützensteig* nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) Hohenschwangau abzweigt; österr. Finanzwache. 1 St. weiter tritt die Straße aus dem Walde und erreicht bei einem (28km) Denkmal für König Max II. den dunkelgrünen *Plansee (976m), 5km lang, 1km breit, 75m tief, von bewaldeten Bergen umgeben (*Planseehotel Forelle*, 140 B. zu 2.50-4, P. 7-10 M; PF; Seebäder).

DAMPFBOOT auf dem Plansee im Sommer 5-6 mal tägl. vom H. Forelle nach Seespitz (in 25 Min.) und Heiterwang (in 45 Min.); Fahrpreise Forelle-Seespitz 80 Pf., Seespitz-Heiterwang 1 M; Forelle-Heiterwang 1 M 50, hin u. zurück 1 M 70. Vgl. S. 39.

Vom Plansee nach Griesen, 2 $\frac{1}{4}$ St. (Stellwagen 3 mal tägl.). Fahrweg am Plansee entlang bis zum O.-Ende (20 Min.), dann z. T. durch schönen Wald über einen Felsriegel, jenseits in großer Kehre bergab zur (40 Min.) bayrischen Grenze (927m; der alte Fußweg, der bei Stein 35 l. beginnt, kürzt). Weiter durch das bewaldete *Neidernachtal*; 15 Min. „Bei den drei Wassern“, breite Mure mit kolossalen Geröllmassen; 30 Min. *Aussicht auf die Zugspitze. 10 Min. weiter tritt der Weg aus dem Walde und erreicht nach 15 Min. die Station *Griesen* der Mittenwaldbahn (S. 40).

Die vormittags schattenlose Straße nach Reutte führt am nördl. Seeufer entlang, am *Kaiserbrunnen* vorbei. Am W.-Ende des Sees (33km) das *H. Seespitz* (70 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$, P. 5-7 M; Seebäder). Dampfboot nach Heiterwang in 20 Min. (s. oben), Fußpfad 1 $\frac{1}{4}$ St. (S. 39). — Weiter am *Kleinen Plansee* entlang und über den *Archbach* bis zu einer (34,5km) Kapelle (gute Quelle).

5 Min. weiter führt r. ab ein Fußpfad durch Wald hinab zum *obern* und (20 Min.) **untern Stuibenfall* (S. 38, 39); von da l. hinan in 10 Min. wieder auf die Straße, oder besser an der Arch entlang auf dem *Hermannsteige* nach *Mühl* und (1 St.) Reutte (S. 38).

Die Straße überschreitet den *Rosbrücken* (1005m); hübsche Aussicht, im Hintergrund des Lechtals Klimmspitze und Hochvogel. Hinab am Abhang des *Tauern* (S. 39), wo bei einem Stein mit Inschrift r. der Weg vom untern Stuibenfall heraufkommt (s. S. 39), dann an dem kl. Bad *Kreklmoos* vorbei nach (39km) *Reutte* (S. 38). Von hier nach (57km) *Füssen* s. R. 7.

II. Von Garmisch-Partenkirchen über Mittenwald nach Innsbruck.

58 km. MITTENWALD- oder KARWENDELBAHN (elektr. Betrieb) in 2 $\frac{1}{4}$ -2 $\frac{3}{4}$ St. (8 M 90, 6.80, 4.30); Eilzug München-Innsbruck in 4 $\frac{1}{4}$ St. (17 M 10, 11.80, 7.60). Aussicht meist *rechts*.

Garmisch-Partenkirchen (708m) s. S. 48. Die Bahn wendet sich ö. zur (2km) HSt. *Kainzenbad* (S. 49), überschreitet die *Kanker* und steigt durch die Kankerschluht in Windungen hinan zur (7km) Stat. *Kaltenbrunn* (881m; gutes Gasth.). Weiter auf der Hochebene über *Gerold* nach (12km) Stat. *Klais* (952m; Schöttl's Gasth., gut; Straße n.ö. nach Krün s. S. 69, s.w. nach Elmau s. S. 57). Dann über die Wasserscheide (968m) n. vom *Schmalsee* (932m) und hinab ins *Isartal*, nach

18km Mittenwald. — *Bahnrest.*, gut. — *GASTH.*: Post, 110 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$, P. 5-10 *M.*; Traube, B. $1\frac{1}{4}$ - $2\frac{1}{2}$, P. 5-6 *M.*, gelobt; H.-P. Wetterstein, 62 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. $5\frac{1}{2}$ -7 *M.*, gut; Stern; Zum Karwendel, 40 B. zu 1- $2\frac{1}{2}$ *M.*, Alpenrose, beide einf. gut; Pens. Villa Hoffmann, 30 B., P. $5\frac{1}{2}$ -8 *M.*; P. Wittelsbach; P. Villa Neuner. — Viel Privatwohnungen. — Bier im *Postkeller*, 8 Min. stüd. der Kirche. — *Café Isartlust.* — Badeanstalten mit Schwimmbad im *Laintal* und am *Lautersee*, s. unten. — *Kurtaxe* bei 4-6 Tagen 1 Pers. 1, 1-4 Wochen 2, über 4 Wochen 3, Familie 5 *M.* — *FÜHRER*: Georg Fütterer, Frz. Heiß, M. Hornsteiner, Kaspar u. Franz Krinner, Fritz Löffler. — PTF. AVS.

Mittenwald (914m), der letzte bayrische Ort (2100 Einw.), ö. von der schroffen *Karwendelspitze* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. Die Verfertigung von Geigen, Gitarren, Zithern ist Haupterwerbszweig des Orts. Vor der Kirche ein Bronzestandbild des Begründers der Geigenindustrie, *Mathias Klotz* († 1743), von F. v. Miller (1890). Vom *Kalvarienberg* (8 Min.) guter Umblick.

UMGEBUNG. Hübscher Spaziergang auf dem *Rainweg* am r. Isarufer, beim *Isarsteg* und *Café Raineck* vorbei die Rodelbahn hinauf, dann l. im Zickzack zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Raineckkanzel*, mit hübscher Aussicht; oder am l. Ufer der Isar zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Husselmühle* (S. 70), dann über die Isar zum (10 Min.) aussichtreichen *Hirtenbichl* (950m). — Zum **Lautersee* (1026m) $\frac{3}{4}$ St.: von der Post die Straße w. geradeaus, beim Handweiser l. bergan auf den Fahrweg und allmählich ansteigend zum waldumschlossenen See (am W.-Ende Restaur., mit Bädern), in dem die Wände des Karwendel- und Wetterstein-Gebirges sich spiegeln (abends am schönsten). Lohnender Rückweg durch das *Laintal*, am Wasserfall und der Badeanstalt vorüber, oder (vor dem Abstieg l. ab) über den Kalvarienberg (s. oben). Vom Lautersee auf den *Kranzberg* ($\frac{1}{4}$ St.) s. unten. — Vom Lautersee Fahrweg zum ($\frac{1}{4}$ St.) einsamen *Ferchensee* (1069m), am Fuß des Wettersteins und Grünkopfs (schönes Echo); von hier nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Elmau* und über *Graseck* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Partenkirchen* s. S. 57; über den *Franzosensteig* (1276m) zwischen Grünkopf und Wettersteinspitz nach (3 St.) *Unterleutasch* (s. unten), MW., An- und Abstieg steil, F. ratsam (3 *M.*). — Zum *Schachen* (6 St.): Fahrweg über ($2\frac{1}{4}$ St.) *Elmau* (S. 57), dann auf dem Königsweg noch $3\frac{1}{2}$ St. (vgl. S. 57, 54; Träger ab Mittenwald 4-5 *M.*). — Zum *Barmsee* (S. 69), $1\frac{1}{2}$ St.

***Kranzberg** (1397m), $1\frac{1}{2}$ St. w. (F. 2 K, unnötig). Reitweg über den Kalvarienberg (s. oben) zum Gipfel, mit offenem Pavillon und prächtiger Aussicht auf Wetterstein und Karwendelgebirge und auf die Innsbrucker Berge. Unterhalb Sommerwirtsch. des Führers G. Fütterer. Abstieg auf gutem Steig durch Wald zum Lautersee (s. oben) in 40 Min.

Leutaschklamm, $\frac{3}{4}$ St. hin und zurück. Bei der Isarbrücke (S. 63) von der Straße nach Scharnitz r. ab (Schlüssel im Whs. zur Brücke, 30 Pf.), am l. Ufer der Leutasch in $\frac{1}{4}$ St. zum Eingang der sehenswerten, durch einen Steg zugänglich gemachten Klamm (in den Morgenstunden am schönsten). Beim Wasserfall (4 Min.) hört der Weg auf. Regennantel angenehm. — Hinter der Schießstätte (s. unten) r. hinan auf schattigem Waldweg zur ($\frac{7}{8}$ St.) *Ederkanzel* auf dem *Burgberg* (1193m), mit schöner Aussicht in drei Täler; hinab r. zum Lautersee, l. nach Unterleutasch.

Leutaschtal (bis Leutaschmühl $\frac{1}{4}$ St., Oberleutasch 3 St.). Beim Zollhaus vor der Isarbrücke (s. oben) neue Straße r. hinan zur *Schießstätte*, durch Wald bis zur (20 Min.) österr. Grenze, dann Karrenweg an einer (15 Min.) Kapelle vorbei und allmählich hinab ins Leutaschtal, am Ausgang enge Schlucht (s. oben), weiter aufwärts breites Wiesental, in das die Südseite des Wettersteingebirges in kolossalen Wänden abstürzt; im Hintergrund Ofelokopf, Gehrenspitze und Hochmunde. Über die Leutasch ($\frac{1}{4}$ St.; Wasserfall) zum (8 Min.) österr. Zollhaus (ehem. Schanze), bei der (10 Min.) *Leutaschmühle* (1018m; Gasth.) wieder aufs l. Ufer (r. kommt hier der Franzosensteig vom Grünkopf herab, s. oben) nach (5 Min.) *Unter-*

leutasch (1039m; Gasth. zur Brücke, B. 50-80 h). Weiter durch die *Untere* und *Obere Gasse*, wo beim (1½ St.) Gasth. Röbl (24 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 K) l. ein Fahrweg nach (¼ St.) Unter-Weidach abzweigt (s. unten), nach dem Pfarrdorf (¼ St.) Oberleutasch oder *Leutasch-Widum* (1116m; Gold. Adler oder Xanderwirt, 32 B. zu 1-2, P. von 5 K an; Führer Alois Heiß, Andrä Ranth). Ö. führt von hier ein Fahrweg über (20 Min.) *Ober-Weidach* nach (10 Min.) *Unter-Weidach* (Gasth. zum See, 35 B. zu 1-2, P. 5-6 K), in reizender Lage, dann über die *Leutascher Mälder* (1252m) nach (2 St.) *Seefeld* (S. 64). Bei Ober-Weidach der hübsche waldumkränzte *Weidachsee* (1098m), mit Fischzuchtanstalt. — *Dreitortspitzen* und *Meilerhütte* s. S. 55, 54. — **Gr. Arnspitze* (2196m), MW. von Oberleutasch über den Hohen Sattel (1483m) 4 St. (s. unten). — Nach Telfs, 3 St., Karrenweg über (20 Min.) *Leutasch-Platzl* (1166m) durch Wald zum (¾ St.) Scheidertkeken gegen das Inntal (1262m), hinab über *Buchen* (1250m; gutes Gasth., 16 B. zu 1.40 K), mit herrlicher Aussicht, und *Brand* nach (1¾ St.) *Telfs* (S. 256). Von Buchen MW. über (1¼ St.) *Mösern* (H. Menthof, S. 64) nach (1 St.) *Seefeld* (S. 64). — *Hohe Munde* (2661m), von Leutasch-Platzl über die *Mooser-A.* (1598m) 4½-5 St. m. F. (12 K), beschwerlich aber lohnend (s. S. 46, 256). — Im Gaistal Fahrweg von Oberleutasch zur (2¼ St.) *Tillfruß-Alp* (1393m; Erfr.), mit Jagdhaus des Schriftstellers Dr. Ludwig Ganghofer; von hier über die *Pestkapelle* (1633m) nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 40 (F. 8 K); über das *Feldernjüchl* (2042m) und das *Gatterl* (2023m) zur (4¼ St.) *Knorrhütte* s. S. 56 (F. 10 K); über den *Niedermundesattel* (2065m) zum (4 St.) *Alphaus* s. S. 46, nach (5 St.) *Telfs* s. S. 256 (F. 12 K).

Vereinsalpe, 3½ St., lohnend (F. 3¼ *M.*, unnötig). Bei der *Husselmühle* (S. 61) MW. über die Isar und l. hinan zur (1 St.) *Aschauer Kapelle* (990m); über den *Seinsbach*, dann r. steil aufwärts, weiterhin Fahrweg, stets hoch auf der r. Seite des *Seinsgrabens*, über die *Ochsen-A.* (1176m) und den wilden Tobel der *Reißenden Lahn* zur (2½ St.) *Vereinsalpe* (1407m; einf. Erfr., Heulager) mit großherz. Luxemburgschen Jagdhäusern. [Reitweg über *Jägersruh* zum (3 St.) *Soiern* s. S. 74: von hier durchs *Fischbachtal* (unten im Tal über die Brücke l., nach 10 Min. Handweiser) entweder r. nach (3 St.) *Vorderriß*, oder l. über die *Fischbach-A.* nach (3 St.) *Krün* (S. 69).] — Vom Verein in die Riß zwei Wege (F. entbehrlich, von Mittenwald 11 bzw. 9 *M.*): entweder durch das dicht bewaldete *Fermersbach-Tal* zur (1 St.) *Brandel-A.* (1137m), dann Reitsteig stets hoch an der l. Talseite, zuletzt bei der *Peindel-A.* (983m) r. hinab über den *Rißbach* zur (3 St.) *Oswaldhütte* (S. 74); oder (blaue WM.) von der Vereinsalpe am *Fermersbach* hinab, nach ¾ St. Jagdsteig r. ab durch die *Vordersbachau* (1277m) nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74).

Westliche Karwendelspitze (2385m), 4½ St. (F. 7 *M.*, für Geübte entbehrlich): von Mittenwald ö. über die Isar und auf AV.-Weg durch Wald zur (2 St.) offenen *Karwendelhütte* (1510m), dann Felssteig (Drahtseile) zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Steiler Abstieg (rote WM.) durchs *Kirchlekar* ins *Karwendeltal*, bis Scharnitz 5 St., oder (blaue WM.) durch das *Dammkar* zur *Untern Kälber-A.* (beschwerlich). — *Wörner* (2477m), 6 St. m. F. (12 *M.*), nur für Geübte. MW. meist durch Wald durch das *Kälberalpeltal* über die *Obere Kälber-A.* zur (2½-3 St.) *Hochlandhütte* der AVS. Hochland (1630m; 12 Matr.); von hier MW. zum (1¼ St.) *Steinkarlgrat* (1989m), mit sehr lohnender Aussicht, dann schwerig auf die (2 St.) *Wörnerspitze* (Besteigung auch von der *Larchet-A.* im *Karwendeltal* durch das *Großkar* beschwerlich in 4½ St., s. S. 63). Schwächer sind *Hochkarspitze* (2483m) und *Tiefkarspitze* (2431m); F. je 18 *M.* — **Schöttlkarspitze* (2048m), von der (1¾ St.) *Seinsbach-Ochsen-A.* (s. oben) durch den *Lausgraben* (blaue WM.) zum (2 St.) Sattel beim *Feldernkreuz* und zum (1½ St.) Gipfel, mühsam, nur für Geübte m. F. (6 *M.*); bequemer über *Krün* und *Fischbach-A.*, s. S. 69.

**Große Arnspitze* (2196m), von Mittenwald 5 St. (F. 12 K, entbehrlich), MW. der AVS. Hochland über die *Riedbergscharte*, den *Achtern. Riedkopf*, an der *Schartspitze* ö. vorbei zur (4 St.) offenen *Arnspitzenhütte* der S. Hochland (1930m) und von S. her zum (1 St.) Gipfel, mit pracht-

voller Aussicht. Abstieg (MW.) von der Arnspitzenhütte nach Scharnitz, oder von der Riedbergscharte nach Leutaschmühl (S. 61).

Motorpost von Mittenwald nach *Walchensee* und *Kochel* s. S. 65.

Die Mittenwaldbahn (rechts sitzen!) überschreitet die Isar und führt am r. Ufer zur (23,8 km) bayerisch-österr. Landesgrenze im *Scharnitz-Paß* (957 m), früher durch eine starke Festung, die *Porta Claudia*, verteidigt, die 1805 von den Franzosen zerstört wurde. Österr. Zollamt. 5 Min. weiter, bei

24 km *Scharnitz* (963 m; Gasth.: *Adler, 45 B. zu 1-3, P. 6 K; Traube, 27 B. zu 1.20-2 K; Neuwirt), Dorf mit 600 Einw., münden ö. das *Karwendel-* und *Hinterautal*; l. der Hohe Gleirsch (S. 64).

Ausflüge (Führer Johann Ragg). Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, am l. Isarufer (1/4 St.), und vom *Fischlerpavillon*, auf dem r. Ufer (3/4 St.). — **Reitherspitze* (S. 65), 5 St., nicht schwierig (F. 10 K); hinter dem Whs. Gießenbach (S. 64) von der Seefeldler Straße l. ab ins *Eppzirler Tal*, dann r. über die *Ursprungscharte* (2083 m) MW. zur (4 1/2 St.) *Nördlinger Hütte*. — *Brunnensteinspitze* (2180 m), 3-3 1/2 St., leicht und lohnend; mark. AVW. zur Schutzhütte auf dem *Brunnensteinkopf* (im Bau) und, den Gipfel l. umgehend, zur Spitze; wenige Min. weiter die etwas höhere *Kotwandlspitze* (2190 m). Abstieg n. zum *Brunnensteinanger* (2096 m), von wo für Gebirge die *Kirchlespitze* (2302 m) in 3/4-1 St. zu ersteigen ist.

Durch das *Karwendeltal* nach Hinterriß, 8 St., Fahrstraße (F. 15 K, unnötig). Die Straße steigt in großem Bogen (rot mark. Abkürzungsweg) über den *Birzel*, am (2 St.) Jagdhaus *Larchel* (1150 m; keine Unterkunft) vorbei zur (1 St.) *Anger-A.* (1301 m; einf. Kost u. Heulager), dann in Windungen hinan, vor der *Hochalm* (1689 m) r. hinauf zum (1 1/2 St.) *Karwendelhaus* der AVS. Männerturnverein München (1790 m; *Wirtsch., 54 B. u. 46 Matr.; Führer Josef Bliem, Alois Neuraüter), Ausgangspunkt (AV-Steig) für *Birckarspitze* (2756 m), höchsten Gipfel der Karwendelgruppe, über den *Schlauchkarsattel* mit der *Birckarhütte* des Männerturnvereins München (2600 m) in 3 1/2 St. (F. ab Scharnitz 22 K); *Ödakar-spitze* (2747 m; 3 1/2-4 St., F. 18 K), *Vogelkarspitze* (2523 m; 2 1/2-3 St., F. 20 K), *Östl. Karwendelspitze* (2539 m; 3 St., F. 20 K), u. a. — Weiter zum (1/4 St.) *Hochalmsattel* (1804 m), mit prächtigem Blick auf die Hinterautaler Kalkwände; hinab durch Wald (Fußweg kürzt) zum (1 1/4 St.) *Kleinen Ahornboden* (S. 74) und durch das *Johannestal* auf der Fahrstraße oder dem l. abzweigenden Reitsteig (vorzuziehen) durch Wald nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Sehr lohnende Wanderung (vgl. S. 74; F. 25 K) vom Ahornboden über *Ladiz-A.*, *Spielstjoch* und *Hohljoch* zur *Eng* (ca. 4 1/2 St.), dann über *Gramai* nach (5 St.) *Pertisau* (S. 80).

Durch das *Hinterautal* nach Hall, 9 St. (F. 15, bis Haller Angerhaus 8 K). Fahrweg am r. Isarufer, dann durch Wald aufwärts, an der (1 St.) Mündung des *Gleirschtals* (S. 64) vorbei; 1 1/2 St. *Wildfütterung*; 1/2 St. „*Bei den Flüssen*“ (1129 m), wo drei Bäche vom Ödkar und Birckar her aus dem Geröllboden hervortreten; 1 1/2 St. Jagdhaus *im Kasten* (1242 m; geschlossen). 1 Min. vorher rot mark. Karrenweg r. ab, im *Lafatscher Tal* oberhalb des Wasserfalls aufwärts an alten Bergwerkstollen vorbei zur *Lafatscher-A.* und (1 1/2 St.) *Kohler-A.*, mit dem *Hallerangerhaus* der AVS. Schwaben (1650 m; 44 B. u. 68 Matr.), 1914 an Stelle des etwas höher gelegenen, im Jan. 1914 durch Lawinensturz zerstörten alten Hauses neu erbaut, Ausgangspunkt für *Suntiger* (2250 m; 1 1/2 St., F. 4 K, leicht); *Gamskarspitze* (2537 m; 9 St., F. 6 K, nicht schwierig); **Speckkarspitze* (2623 m), über den NW.-Grat in 3 St., F. 6 K, unschwierig; *Kl. Lafatscher* (2525 m; F. 6 K) und *Gr. Lafatscher* (2702 m; F. 8 K), beide über das Lafatscher Joch mäßig schwierig in 3 1/2 bzw. 4 1/2 St.; **Gr. Bettelwourf-spitze* (2725 m), über das Lafatscher Joch in 4 1/2-5 St. (F. 10, bis Hall 15 K), für Gebirge nicht schwierig (s. S. 223).

Weitere, meist schwierige Hochtouren: *Brandlspitze* (2637m), über die *Gamskarspitze* 4 St. m. F.; *Hochkanzel* (2604m), vom *Überschall* (s. unten) über die Südseite in 6 St.; *Grubenkarspitze* (2662m), über das *Lochhüttl* im *Vompertal* und durch das *Grubenkar* in 7½ St.; *Eiskarspitze* (2624m) und *Hochglück* (2575m) vom *Vomperloch* durchs *Ödkarl* (Steig bis zur *Hochglückscharte*, 2363m), 9 St., Abstieg zur *Eng* oder *Lamsenjochhütte* 4-5 St. (S. 220); *Sonnenspitzen* (2675 u. 2653m), vom *Kasten* durch das *Mosenkar*, 8 St.; *Bockkarspitze* (2528m), durchs *Roßloch* und *Bockkar*, 8½ St.; *Kaltwasserkarspitze* (2734m), vom *Kasten* über den *Gr. Heißenkopf* (2435m), 8 St. — Mit dem Übergang zum *Karwendelhaus* (S. 63) durch das *Birkkar* und über den *Schlauchkarsattel* (Steig zweigt 5 Min. unter dem *Kasten* r. ab; 5 St. bis zum *Schlauchkarsattel*, von da noch 2½ St. zum *Karwendelhaus*) zu verbinden: *Ostkarspitze* (2744m) oder *Birkkarspitze* (2756m), vom *Sattel* jede in 1½ St., unschwierig. — Vom *Hallerangerhaus* Fuß- und *Karrenweg* auf das (1¼ St.) *Lafatscher Joch* (2085m), mit prächtiger *Aussicht*, von wo ö. MW. zur (1½ St.) *Bettlwurfhütte* (S. 223), stüd. abwärts *Karrenweg* zum (1¼ St.) *Haller Salzberg* (S. 223). — Vom *Hallerangerhaus* MW. über den *Überschall* (1914m) zur (3 St.) *Au* im *Vomper Loch* (S. 221), dann entweder auf der l. Tal-*seite* (*Katzenleiterweg*) nach (5 St.) *Schwarz* (S. 221), oder r. aufwärts (*Knappensteig*) zur (3 St.) *Walder-A.* und über (2½ St.) *St. Martin* im *Gnadenwald* nach (1¾ St.) *Hall* (S. 221).

Durch das *Gleirschtal* führt ein *Fahrweg*, nach 1 St. von der *Hinterauer Straße* (S. 63) r. ab, über die *Isar*, dann am *Gleirschbach* hinauf zur (2 St.) *Amtssäge* (1193m; im *Forsthaus Unterkunft*, 10 B.), in schöner Lage am Fuß des *Hohen Gleirsch* (2493m; 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige *Aussicht*). — Von der *Amtssäge* nach *Zirl* 6 St. (F. ab *Scharnitz* 12, mit *Solstein* 20 *K*), lohnend: bei der *Brücke* am *Christenbach* hinauf zur (½ St.) *Zirler Christen-A.* (1356m) und zum (1½ St.) *Erlsattel* (1804m) mit dem *Solsteinhaus* der *AVS.* *Innsbruck* (14 B. u. 45 *Matr.*), von wo r. die *Erlspitze* (2407m) in 2-2½ St. und l. der *Große Solstein* (2542m) in 2½-3 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 256); hinab zur *Soln-A.* (1643m), dann hoch auf der rechten Seite des *Ehnbachtals* nach (3 St.) *Zirl* (S. 255). — Im ö. fortziehenden *Samertal* führt von der *Amtssäge* ein *Saumweg* über die *Samer-A.* (1504m) und (2 St.) *Pfeis-A.* (1947m; im *Graben Wasser*) zum (1 St.) *Stempeljoch* (2218m); steil hinab über *Geröll* zum *Isfanger* und (1¼ St.) *Haller Salzberg* (S. 223; F. bis *Hall* 15 *K*, ab *Mittenwald* 14 *M*). — Andere *Übergänge* (*WM.*, aber *F. ratsam*) führen von der *Amtssäge* durch das *Hippental* und über den *Frau Hittsattel* (2234m) und von der *Pfeis-A.* über die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Innsbruck* (F. je 15 *K*; beide beschwerlich aber lohnend, der erstere besser in umgekehrter Richtung, s. S. 258).

Die *Bahn* überschreitet die *Isar* und steigt s.w. an der (27km) *HS. Gießenbach* (1012m; *Whs.*), meist durch *Wald*, dann am *Franz-Joseph-Bad* (*Eisenquelle*) vorbei bis

34km *Seefeld* (1176m; *Gasth.*: *Post*, 120 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8.50 *K*; *Klosterbräu*, gelobt; *Lamm*, 50 B. zu 1.20-1.40, P. 5-6 *K*. gut; *Stern*, P. 5.50-6 *K*; *P. Hermannstal*, P. von 5.50 *K* an), mit got. *Kirche* (xv. *Jahrh.*), schön gelegene *Sommerfrische*. *PT.*

AUSFLÜGE. *Hübcher Rundblick* vom *Pfarrbühel*. — *Gschwendkopf* (1450m), 1 St., lohnend: weiß *MW.* vom *Wildsee* aus, auf der Höhe ein kl. *See*, dann l. in 15 *Min.* zur *Aussicht*, mit schönem *Blick* besonders am späten *Nachm.* auf das *Inntal*, die *Inntaler* und *Sellrainer Alpen*. — *Roßboden*, 1½ St.: im *Anfang* des *Hermannstales* *Wegteilung*; der l. *Weg* bequemer und schattiger. Der weitere *Aufstieg* von der *Roßhütte* zum *Kreuz*, lohnend. — *Reitherspitze* (2375m), von hier steiler und weniger lohnend als von *Reith* (S. 65). — *Seefeldler Spitze* (2210m), *MW.* in 3 St., leicht und lohnend. — Von *Seefeld* nach *Leutasch* (S. 62; nach *Telfs* (S. 256) über (1 St.) *Mösern* (1235m; *H.-P. *Menthof*, 60 B. zu

3-6, P. 7-12 K; Gasth. zum Inntal), mit prächtigem Blick auf das Inntal und die Sellrainger Gebirge, MW. in 3 St. (F. 4 K, entbehrlich).

Weiter an dem sumpfigen kleinen *Wildsee* vorbei zum höchsten Punkt der Bahn (1184m) und über *Auland* nach (37km) **Reith** (1125m; Gasth. zur Schönen Aussicht, 33 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 K; Weißes Röhl, 14 B. zu 1.20-3 K).

***Reitherspitze** (2375m), von Reith $3\frac{1}{2}$ St., leicht; rot MW. (F. entbehrlich) bis zur (3 St.) *Nördlinger Hütte* (2187 m; Wirtsch., 2 B. u. 6 Matr. zu 2, AVM. 1 K); von da etwas beschwerlicher zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Gipfel**, mit großartiger Aussicht auf Nord- und Zentralalpen. Abstieg nach Scharnitz s. S. 63.

Nun abwärts, mit prächtigen Blicken auf das Inntal, die Sellrainger und Stubaijer Gebirge, dann durch den 105m l. Leithnertunnel. Hinter (40km) HS. **Leithen** (1009m; Hirsch), mit dem „Riesenhau“ (Bauernhaus mit Wandmalereien von 1507), beschreibt die Bahn eine große Kehre nach N., über den 19m h. *Kaiserstand-Viadukt*, durch den 395m l. *Fragensteintunnel* und auf 56m h., 52m l. Brücke über den *Schloßbachgraben*, dann zurück durch den 518m l. *Schloßbachtunnel* und vier kleinere Tunnel und über den 36m h. *Vorbergviadukt* zur (44km) HS. **Hochzirl** (922m; Gasth. Kaiser Max), auf dem Plateau n. hoch über *Zirl* (S. 255; zur Solsteinhütte $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 256). Weiter durch den 346m l. *Ehnbachtunnel* und auf 26m h. Damm über die *Ehnbachschlucht*, dann durch den 1809m l. Tunnel durch die mächtige *Martinswand* (S. 255), ca. 260m über dem Inntal und 50m höher als die Kaiser-Max-Grotte (S. 255). Beim Austritt herrlicher Blick auf das Inntal und Innsbruck. Weiter an der Bergwand durch mehrere kleinere Tunnel und über die *Kranebitten Klamm* (S. 252) zur (51km) HS. *Kranebitten*, dann durch den *Kranebitten- und Kerschbuch-Tunnel* zur (53km) HS. *Allerheiligenhöfe* und in scharfer Kurve nach S. zur (55km) Stat. *Hötting* (S. 251). Von hier über den *Inn* und den 290m l. *Inntalviadukt* zum (56km) *Westbahnhof* und zum (58km) *Hauptbahnhof Innsbruck* (S. 244).

12. Von München über Kochel nach Mittenwald. Walchensee.

a. Isartalbahn von München nach Kochel.

59km. ISARTALBAHN in 2- $2\frac{1}{4}$ St. (3 M 80, 1 M 60). — Von Kochel über *Walchensee* nach *Mittenwald*, 33km, MOTORPOST im Sommer 12 mal tägl. (Eilfahrt in $1\frac{1}{2}$ St. für 5 M 10, Personenfahrt in $2\frac{1}{4}$ St. für 3 M 50).

Abfahrt vom *Isartalbahnhof* (elektr. Straßenbahn Nr. 10, S. 5; Bahnrestaur.), s. S. 3. — $2\frac{1}{4}$ km **Thalkirchen** (535m; Deutsche Eiche, mit Garten; Zum Zoologischen Garten, 5 Min. südl., s. S. 14), Vorstadt von München, mit *Kuranstalt des Dr. Uibeleisen (68 B., P. mit ärztl. Behandlung 9-12 M). Die Bahn steigt hinter (4km) *Maria Einsiedel* (Forsters Restaur.) zur (4,8km) Stat. *Prinz Ludwigshöhe* (Restaur.), Villenkolonie in waldiger Umgebung, kreuzt die Staatsbahn und erreicht (6km) Stat. **Großhesselohe** (570m),

7 Min. vom Staatsbahnhof (S. 70). Weiter viel durch Wald, am (l.) Schlößchen *Schwaneck* (S. 14) vorbei. — 7,4km *Pullach* (581m; Rabenwirt, 30 B. zu 1-2 *M*; Bürgerbräu), auf der Höhe des l. Isarufers hübsch gelegen; unten an der Isar die Kur- und Wasserheilanstalt *Bad Pullach* (S. 14). — Von (9,7km) Stat. *Höllriegelsgreuth-Grünwald* (596m; Restaur. Forsthaus) führt ein Fahrweg l. hinab nach *Höllriegelsgreuth* (nach Grünwald $\frac{1}{2}$ St., S. 14). — 13,3km *Baierbrunn* (621m; Post; 10 Min. n. Gasth. Konradshöhe, mit schöner Aussicht, 17 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$ *M*). — 17km *Hohenschäftlarn* (654m; Bahnwirtsch.; Kapuzinerwirt, mit Garten).

18,5km *Ebenhausen-Schäftlarn* (662m; *Post, 40 B. zu 1.20-2 *M*; Rest. Hubertus, mit Aussichtsterrasse u. Garten), höchster Punkt der Bahn. 20 Min. n.w. über *Zell* (686m; Gasth. zur Schönen Aussicht) auf der *Röschenauer Höhe* (700m) die **Kuranstalt Ebenhausen*, mit Waldpark, das ganze Jahr geöffnet (110 B., P. mit ärztl. Behandlung 14-25 *M*). Herrliche Aussicht auf die Alpen vom Wendelstein bis zur Zugspitze.

Waldwege (im Winter gute Rodelbahn) führen von Ebenhausen in 15, von Hohenschäftlarn in 20 Min. hinab ins Isartal zum *Kloster Schäftlarn* (558m; Klosterwirtschaft, 25 B.), *Benediktiner-Priorat* mit Progymnasium und reich ausgeschmückter Kirche im Rokokostil. Hübsche Waldpromenaden nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Baierbrunn*, (1 St.) *Icking* usw. — Von Ebenhausen nach *Schloß Berg* oder *Leonì* am *Starnberger See* (S. 15) MW. in $2\frac{1}{2}$ St.

Weiterhin schöner Blick auf Isartal und Hochgebirge. 21,6km *Icking* (651m; Klostermeier); von hier $\frac{1}{4}$ St. zum Gasth. zur Schönen Aussicht (704m) oberhalb *Walchstadt* mit 17m h. Aussichtsturm (10 Pf.). Die Bahn senkt sich durch tiefe Einschnitte, dann am Abhang der *Schletterleiten* entlang, mit Aussicht auf das weite Isartal mit seinem grauen Inselmeer und die Mündung der *Loisach*, zuletzt über diese nach

26,3km *Wolfratshausen* (575m; Bahnrest., auch B.); 10 Min. w. der hübsch gelegene Markt (*H. Reisert zur Kronmühle, 30 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ *M*; Haderbräu; Humplbräu; Schererbräu, Alte Post, Bernrieder Hof, einf.; Café-Rest. & P. Kathis Ruh, 15 B. zu 1 *M* 50), mit 2100 Einw. Am *Kalvarienberg* schattige Promenaden mit reizenden Aussichten.

Zum *Starnberger See* führen angenehme Wege über *Münsing* (665m; Wsh.) nach (2 St.) *Ammerland* (S. 16); über *Dorfen*, *Höhenrain*, *Aufhausen* und *Aufkirchen* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Schloß Berg* oder *Leonì*, und vom *Kalvarienberg* über *Buchsee* zur (2 St.) *Rottmannshöhe* (S. 15).

Die Bahn überschreitet die vielgewundene *Loisach* vor (28,3km) HS. *Degerndorf* (Rest. Bruckmaier) und führt am l. Ufer nach (30,3km) *Bolzwang* (579m). Schöne Aussicht von der ($\frac{1}{2}$ St. w.) *Hochbreite* (721m) und ($\frac{1}{2}$ St. weiter) der *Degerndorfer Höhe* (717m). — 33,3km *Eurasburg* (585m; Post), mit stattlichem Schloß auf waldiger Höhe ($\frac{1}{4}$ St.); Schloßschenke und Kapelle mit Aussicht). — 37km *Beuerberg* (614m; Post; Schartenwirt), hübsch gelegenes Dorf mit *Salesianerinnenkloster* (Mädchenpensionat).

Fahrstraße w. über *St. Heinrich* nach (2 St.) *Seeshaupt* (S. 15). S. w. von der Straße, $\frac{3}{4}$ -1 St. von *Beuerberg* (über *Buch* und *Mairwald*) die Aussichtspunkte *Hohenleiten* (665m; Restaur. u. Bad) und *Ödbauer* (S. 16; über *Hohenleiten* nach *Seeshaupt* $2\frac{1}{2}$ St., lohnend).

Weiter am l. Ufer der *Loisach*, vor (42km) *Fletzen* aufs r. Ufer. Die Berge (*Benediktenwand*, *Jochberg*, *Herzogstand*, *Heimgarten*) treten näher heran. Die Bahn führt durch große *Moose* (*Filze*) zur (48 km) Stat. *Bad Heilbrunn* (Bahnwirtsch.); 2 km w. (Omnibus 30 Pf.) *Bad Heilbrunn* (682m; Kurhaus; Bellevue, 35 B. zu 2-3, P. von 7 *M* 50 an; Post), mit der *Adelheidquelle* (jod- u. bromhaltiges Kochsalzwasser). Von hier bester Anstieg auf den *Zwiesel* (S. 72; MW., 2 St.). Motorpost nach *Tölz* u. *Kochel* s. S. 72. — Bei (50,5 km) *Bichl* (s. unten) vereinigt sich die *Isartalbahn* mit der Staatsbahn. Von hier über *Benediktbeuern* nach (59km) *Kochel* s. unten.

b. Von München über Tutzing nach Kochel und über Walchensee nach Mittenwald.

STAATSBAHN bis *Kochel*, 75km in $2\frac{1}{4}$ St. (6 *M* 40, 3.80, 2.50). — MOTORPOST von *Kochel* nach *Mittenwald* s. S. 65; nach *Tölz* s. S. 70.

Bis (40km) *Tutzing* (Bahnrestaur.) s. S. 15; weiter am *Würmsee* entlang. — 46,5 km *Bernried* (632m; Gasth. zur Eisenbahn), 51 km *Seeshaupt* (600m), je $\frac{1}{4}$ St. von den am See gelegenen Orten (S. 16) entfernt. Dann durch einförmige Gegend an kleinen *Moosseen* vorbei (der größte und malerischste der r. von der Bahn gelegene *Ostersee* mit dem Gasth. *Lauterbacher Mühle*, 1 St. von *Seeshaupt*) nach (57km) *Staltach* (*Bränhans*), mit *Torfstichen*.

Nach *Murnau* (4 St.) lohnender Weg über *Iffeldorf* und *Antorf* nach (2 St.) *Habach* (Whs.); vom nahen *Weilberg* (S. 68) umfassende Aussicht. Dann (WM. undeutlich) über die ($\frac{1}{2}$ St.) *Aidlinger Höhe* (798m), mit prächtiger Aussicht auf *Karwendel* und *Wetterstein*, nach *Aidling* und am sumpfigen *Riegsee* vorbei nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Murnau* (S. 47).

62km *Penzberg* (603m; *Bernrieder Hof*), mit 2800 Einw. und *Kohlenbergwerk* (Motorpost nach *Murnau* s. S. 47). — Jenseit (65km) HS. *Schönmühle* (Whs.) über die *Loisach*. — 67km *Bichl* (622m; Löwe, 40 B. zu 1.20-2 *M*; *Grüner Hut*, mit Garten), Knotenpunkt der *Isartalbahn* (s. oben); Motorpost nach *Bad Tölz* s. S. 72.

68km *Benediktbeuern* (617m; Bahnwirtsch.; Zur *Benediktenwand*; Zum *Herzogstand*; Post), Dorf mit 1200 Einw., 10 Min. vom Bahnhof. R. das ehem. Kloster *Benediktbeuern*, 740 gestiftet, jetzt *Remontedepot* und *Militärgenesungsheim* (*Klosterschenke*, B. 1 *M*).

**Benediktenwand* (1802m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 8 *M*, entbehrlich), rot MW. durch Wald über die *Kohlstatt-A.* zur (3 St.) *Tutzinger Hütte* (1327m; Wirtsch., 21 B. u. 16 Matr., F; *Hüttenwart* der *Führer Ant. Streidl*) und zuletzt ziemlich steil, zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit 10m h. *Kreuz* und offener *Unterstandshütte* der S. *Tölz*. *Prächtige* Aussicht, südl. bis zu den *Tauern*, nördl. weit hinaus in die Ebene und auf sechs Seen. Von *Kochel* (S. 68) auf die *Benediktenwand* über die *Mair-A.* und *Staffel-A.* (S. 69) MW. in $4\frac{1}{2}$ St. Von *Lenggries* ($5\frac{1}{2}$ St.) s. S. 72.

Weiter am Rande eines großen *Moses*, dann an dem jetzt trocken-gelegten *Rohrsee* entlang, an den HS. *Ried* und *Ort* vorbei.

75km **Kochel**. — **GASTH.**: *Prinz Ludwig, mit Garten, 50 B. zu 2-3, P. 5-6 *M*; *Stögers Bahnhof & Restaur., 32 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 *M*; Post, 50 B. zu 1-2 *M*, gut; *Zum Schmid von Kochel, 30 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ *M*; P. Villa Dr. Dießl. — 10 Min. vom Bahnhof das *Kurhotel Bad Kochel, mit natronhaltiger Quelle und großem Park am See, 1. Mai-15. Sept., 70 B. zu 2-4, P. 5 $\frac{1}{2}$ -10 *M*. Weiter am See die Gasthäuser Seehof und Grauer Bär (s. unten).

MOTORBOOT auf dem Kochelsee im Sommer 12 mal tägl. vom Bad nach Grauer Bär, Kesselberg, Joch, Raut und Schlehdorf (in 45 Min.; 60 Pf.).

Kochel (604m), Sommerfrische mit 1317 Einw., ist durch eine Anhöhe vom See getrennt. Im Dorf Denkmal des *Schmieds von Kochel* (Balthasar Maier, in der „Sendlinger Schlacht“ 1705 erschlagen), von Kaindl (1900). — Der malerische **Kochelsee** (600m), 6km l., 4km br., 66m tief, von der Loisach durchflossen, wird südl. vom Jochberg, Herzogstand und Heimgarten umschlossen. Schöne neue Seepromenade, 10 Min. von Kochel; guter Überblick vom Pavillon auf dem Hügel r. beim Bad.

Gegenüber am NW.-Ende des Sees (1 St.; Motorpost Kochel-Murnau im Sommer 4 mal tägl. in 1 St. 5 Min. für 1 *M* 70, bis Schlehdorf in 20 Min. für 50 Pf.; Motorboot s. oben) liegt das freundliche Dorf **Schlehdorf** (614m; Klosterbrauerei & Gasth., 32 B. zu 1-2, P. 4 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ *M*; Heimgarten). Von hier auf den *Herzogstand* (s. unten) AVW. der S. München in 4 St. Schöne Aussicht auch vom *Weißberg* (809m; gute Unterkunft im Jagdhaus), von Schlehdorf n. über Kleinweil in 1 $\frac{1}{2}$ St., von Penzberg (S. 67) über Sindelsdorf in 2 $\frac{1}{2}$ St. zu erreichen.

Die Straße nach Mittenwald (Motorpost s. S. 65; nach 5 Min. l. kürzerer Fußweg) läßt das Bad Kochel (s. oben) r., tritt vor dem (77km) **H. Seehof* (70 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$, P. 6-8 *M*; Seebäder) an den Kochelsee und führt am **Gasth. zum Grauen Bären* (90 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -4, P. 5 $\frac{1}{2}$ -8 *M*; Seebäder; F) vorbei bis zum (78,5km) *Gasth. Kesselberg* (40 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ *M*; 10 Min. s.w. das **Gasth. Altjoch*, in hübscher Lage am Walde). Dann auf der ***Kesselbergstraße** (1893-97 erbaut) in bequemen Windungen (kürzer und schattiger, aber steiler die alte Straße, im Winter gute Rodelbahn; r. die Fälle des *Kesselbachs*, an denen ein von der alten Straße abzweigender Fußpfad hinaufführt) zur (83,5km) Höhe („Absatz“) des **Kesselbergs** (861m), wo r. der Reitweg zum Herzogstand abzweigt (s. unten). Nach S. öffnet sich der Blick auf das Karwendel- und Wettersteingebirge; unten der tiefblaue waldumschlossene ***Walchensee** (802m), 7km lang, 5km br., bis 196m tief. An der Nordspitze (84,2km) der Weiler *Urfeld* (Gasth.: Post und Jäger am See, 120 B. zu 2-3 *M*, Fischer am See, 120 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ *M*, beide gut).

AUSFLÜGE. ***Herzogstand** (1731m), 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., bequem (F. unnötig; Reittier von Urfeld 10 *M*, einsitziges Bergwägelchen bis zum Unterkunfts-haus 12 *M*). Fußweg von Urfeld neben dem Gatter l. bergan, in $\frac{1}{4}$ St. zu dem oben erwähnten, bei der „Absatz“ abzweigenden Reitweg (im Winter Rodelbahn); $\frac{1}{4}$ St. Pavillon mit Aussicht auf den Walchensee; auf der andern Seite des Weges eine Bank mit Blick auf Kochelsee und Ebene. Weiter bequem in Windungen hinan, nach $\frac{1}{2}$ St. r. das Schlehdorfer Alpl (hier mündet der Weg von Schlehdorf, s. oben); $\frac{1}{2}$ St. die Herzogstand-Alpe, am Fuß einer vom Gipfel herabziehenden Schlucht; $\frac{1}{3}$ St. weiter auf dem Bergsattel die *Herzogstandhäuser* der S. München

(1675m; ganzjährige *Wirtsch., 94 B. zu 3, AVM. 1½ *M.*, und 20 Matr.; PF). Vom (½ St.) Gipfel, mit Pavillon, prachtvolle *Aussicht auf das Hochgebirge bis zu den Tauern und in die Ebene mit zahlreichen Seen (Panorama 50 Pf.). — Schöne Aussicht vom *Martinskopf* (1674m), 20 Min. w. vom Whs. Vom *Farrenberg* (1628m), 10 Min. vom Whs., überblickt man auch den mittleren Teil des Walchensees. — Vom Herzogstand gelangen Schwindelfreie w. über einen schmalen, ¾ St. langen Grat (AV.-Steig, an zwei Stellen Drahtseil), dann ½ St. über Rasen hinan auf den *Heimgarten* (1790m), mit Krouz und großartiger Aussicht, von wo man (MW.) nach Schlehdorf (S. 68), Ohlstadt (S. 47) oder Walchensee (s. unten) absteigen kann. — Hinter den Herzogstandhäusern führt r. ein schmaler ziemlich steiler Steig, anfangs mit Blick auf Walchensee und Gebirge, weiter durch Wald in 2 St. hinab zum Dorf *Walchensee* (s. unten).

**Jochberg* (1567m), von Urfeld 2½ St. (F. entbehrlich): vom Kesselberg (S. 68) MW. ö. hinan zur (1½-2 St.) *Jocheralpe* (1368m; einf. Unterkunft) und zum (½ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach *Kochel* über *Koth-A.* und *Mair-A.* 2½ St. m. F. Unterhalb der *Koth-A.* r. hinan MW, der S. Tutzing über die *Kochler-A.* und *Staffel-A.* (Erfr.), am *Rabenkopf* und der *Glaswand* entlang zur *Glaswandscharte*, dann im Zickzack hinan auf den Grat und, in den Benediktbeurer Weg einmündend, auf die (4 St.) *Benediktenwand* (S. 67).

Von Urfeld nach *Jachenau* und *Tölz* s. S. 73.

Die Straße führt am w. Ufer in 1 St. nach Dorf *Walchensee*. Lohnender die Bootfahrt direkt nach *Obernach*, 1½ St. (für 1, 2, 3 u. 4 Pers. 2 *M.* 50, 3.50, 4.80, 5.30). Auf der Mitte des Sees schöner Rundblick.

89km *Walchensee* (803m; *Post, 80 Z. zu 1.70-3.50, P. 6½-8 *M.*; P. Erika; P. Edeltraut; PTF), Dörfchen in anmutiger Lage, umgeben von schönem Wald, an einer Bucht des Sees, jenseit deren das *Klösterl* (Schule und Pfarrhof). Neue Villenanlage.

Einspanner von *Walchensee* nach *Wallgau* 6, *Zweisp.* 9 *M.*; nach *Kochel*, *Krün*, *Jachenau* 8 u. 11, *Mittenwald* 11 u. 16, *Partenkirchen* 15 u. 22 *M.* — Am südl. Ufer des Sees die Häuser von *Attlach* (bei der „Überfuhr“ *Unterkunft*, B. 1 *M.*), am Fuß des *Hochkopfs* (1303m; Reitweg in 1½ St., reizende Aussicht; Abstieg nach *Vorderriß* s. S. 73). Nahe dem O.-Ufer die waldbedeckte Insel *Sassau* (Privatbesitz). — Von Dorf *Walchensee* auf den *Simetsberg* (1838m), 4 St., sehr lohnend: bis zur Sattelhöhe des *Eschentales* (S. 48) 1¼ St., dann MW. l. hinan zum (2¾ St.) Gipfel. Abstieg nach *Eschenlohe* 2½ St. — *Krottenkopf*, s. S. 54.

Die Straße führt über den *Katzenkopf* (846m) zum (92km) *Gasth. Einsiedl* (804m; 50 B. zu 2-3, P. 7-8 *M.*, gelobt) beim Forsthaus *Obernach*, am Südende des Sees (Überfahrt s. oben). L. mündet hier die am Südufer von *Niedernach* kommende Straße (S. 73), r. der Weg von *Eschenlohe* durch das *Eschentale* (S. 48). Dann durch das einsame *Fichtental* der *Obernach*; r. der kleine *Schmalzer See*. Vor (98km) *Wallgau* (868m; *Gasth.*: Post bei *Neuner*, 30 B., gut; *Isartal*, 15 B., gelobt) öffnet sich das breite *Isartal*; prachtvolle Aussicht auf das Gebirge (Straße nach *Vorderriß* und *Bad Tölz* s. S. 74; Omnibus nach *Hinterriß* im Sommer tägl. nachm. in 4 St.).

100,4km *Krün* (875m; *Gasth.*: Post, gelobt, Zur *Schöttlkarspitze*, beide einfach), Dorf mit 250 Einwohnern. PTF.

Fahrstraße w. an dem schön gelegenen *Barmsee* (885m; *Gasth. Barmsee*, Z. 1.20, P. 4 *M.*) vorbei nach (¾ St.) *Klais*, an der Bahn von *Mittenwald* nach *Partenkirchen* (S. 60). — **Schöttlkarspitze* (2049m), von *Krün* 2 St. (F. entbehrlich). Beim Forsthaus über die *Isar*, dann l. Fahrweg durch Wald hinan, am k. Jagdhaus vorbei zur (2 St.) *Fischbach-A.* (1408m;

einf. Erfr.); hinab ins *Fischbachtal* auf den von Vorderriß kommenden Weg (S. 74) und r. hinan zum ($2\frac{1}{2}$ St.) k. Pürschhaus (1613m) oberhalb der beiden *Soternseen* (1561m), in großartiger Umgebung; oder (für Schwindelfreie) von der Fischbach-A. auf dem *Lakaiensteig* um den Kessel des Fischbachtals herum zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Königshaus. Von hier Reitsteig w. zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Schöttlkarspitze*, mit aufgelassenem Pavillon und prächtiger Aussicht. Vgl. S. 62. — *Krottenkopf* (2086m), von Krün MW. über den *Rindberg* und die *Lochtal-A.* in 6 St., s. S. 54.

S. tritt das schroffe Karwendelgebirge mächtig hervor; s.w. das Wettersteingebirge. Die Straße überschreitet zweimal die Isar; weiter an der *Husselmühle* (S. 61) vorbei nach

109km *Mittenwald*, s. S. 61.

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald.

119km. Bis *Bad Tölz* (58km) EISENBAHN in $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{4}$ St. (4 *M* 50, 2.90, 1.85). — Von Tölz nach *Lenggries* (11km) MOTORPOST 9 mal tägl. in 35 Min. (70 Pf.); nach *Kochel*, 23km, 7 mal tägl. (Eilfahrt 2 mal in 55 Min. für 2 *M* 30, Personenfahrt in 1 St. 20 Min. für 1 *M* 50); nach *Tegernsee*, 22km, 7 mal tägl. (Eilfahrt 4 mal in 50 Min. für 2 *M* 10, Personenfahrt in 1 St. 10 Min. für 1 *M* 70). — Von Lenggries nach *Vorderriß* (24km) POST tägl. in $3\frac{1}{2}$ St., von da weiter (3 Plätze) in 2 St. nach (12km) *Hinterriß* (Alpenhof). Von Hinterriß über Vorderriß nach Wallgau Omnibus tägl. in 4 St. 25 Min. (4 *M*; Anschluß nach Walchensee und Mittenwald, s. oben). — Die Straßen von Lenggries nach Urfeld und über Vorderriß nach Wallgau sind für Automobile gesperrt.

München-Hauptbahnhof s. S. 3. Bald nach der Ausfahrt wendet sich die Bahn in großem Bogen gegen Süden. 6km *Mittersendling* (545m). Hinter (11km) *Großhesselohe* (559m; vgl. S. 14, 66) auf 270m l., 30m h. Gitterbrücke über die *Isar*; weiter durch Wald. 18km *Deisenhofen*; 26km *Sauerlach* (619m); 33km *Otterfing*; dann über den *Teufelsgraben*, einen tiefen trocknen Einschnitt. — 36km *Holzkirchen* (683m; Bahnwirtsch.; *Oberbräu, 30 B. zu 1.80-3.50 *M*), Knotenpunkt für Rosenheim (S. 87) und Schliersee (S. 82). — 42km *Oberwarngau* (715m); MW. l. auf den (1 St.) *Taubenberg* (895m), mit Whs. und Aussichtsturm (s. S. 82). — 47km *Schafflach* (757m; Bahnwirtsch.; Post). Zweigbahn nach Tegernsee s. S. 75. — 52km *Reichersbeuern* (719m), mit Schloß des Hrn. v. Sigriz.

58km *Bad Tölz*. — GASTHÖFE. *Am rechten Isarufer*: Bellevue (Bahnhofstr.; Pl. a: C 1) mit Aussicht, B. 2- $2\frac{1}{2}$ *M*; Kolberbräu (Pl. b: B 1), mit Garten, Klammerbräu (Pl. c: BC 2), Post (Pl. d: C 1), alle drei Marktstr. — *Am linken Isarufer* (z. T. im Winter geschlossen): *Kurahotel (Pl. A 2), 150 B. zu 3-8, P. o. Z. 5 *M*; *Kaiserhof (Pl. e: A 2), 105 B. von $2\frac{1}{2}$ P. von 7 *M* an; H. Sedlmaier (Pl. f: A 2), 150 B. zu $2\frac{1}{2}$ - $4\frac{1}{2}$ P. 8-12 *M*; Parkhotel, Buchener Str. (israel.); Germania (Pl. i: A 2), 45 B. zu 2- $2\frac{1}{2}$ P. 6-7 *M*; Bruckbräu (Pl. g: B 2), mit Garten, bei der Isarbrücke. — PENSIONEN (meist im Badeviertel, S. 71): Kur- & Badhaus, 60 B., P. 7-10 *M*; Villa Spenger, P. 5-6 *M*; Villa Emilia bei Frä. Jäger, 30 B., P. 6-8 *M*; Haus Thorstein, 26 B., P. 7-8 *M*; Otto, 35 B., P. 6- $7\frac{1}{2}$ *M*; Villa Veritas, Maria u. a. — Wein bei *Schwaighofer*, Marktstr.; Café & Kondit. *Deistler*. — POST U. TELEGRAPH (Pl. C 1), Bahnhofstr. — KURTAPE, bei mehr als 8 täg. Aufenthalt, 1 Pers. 10, 2 Pers. 15, 3 u. mehr Pers. 18 *M*. — *Verkehrsbureau*, Ludwigstr. 7.

Bad Tölz (657m), Stadt mit 5494 Einw., an der *Isar* hübsch

Westerhof vorbei durch Wald hinan; oben das *Neureuthaus* (ganzjährige *Wirtsch., 30 B. zu 2, F. 1 *M*; PF), mit Alpenpflanzengarten (20 Pf.) und herrlicher Aussicht (Panorama 40 Pf.), im Winter von Skiläufern viel besucht (gute aber steile Rodelbahn bis Tegernsee).

Vom Neureuthaus MW. ö. zur (40 Min.) *Gindelalpschneid* (1330m), mit Aussicht auf Schliersee, Kaisergebirge usw., dann r. hinab zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Sagfleckl* (S. 83), oder l. zur (10 Min.) *Gindel-A.* (1242m; Erfr.); beim Hdw. kurz vorher r. steil hinab zum *Gasth. Hennerer* in der Au und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Schliersee* (S. 82).

Riederstein (1206m), $\frac{1}{4}$ St. s.ö., schöner schattiger Weg (Bänke) durch das Alphachtal, an der Nordseite des Felsens hinan, oder vom Leebberg (bei nassem Wetter nicht zu empfehlen), zuletzt Kreuzweg (14 Stationen) zu der ($\frac{1}{2}$ St.) weit sichtbaren Kapelle auf steilem Fels. Auch vom *Schwaighof* (S. 78) führt ein direkter Weg in $\frac{1}{2}$ St. hinauf. — Vom *Riederstein* MW. ö. über den Bergkamm weiter zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Baumgartenschneid* (1448m), mit Kreuz und weiter Rundtsicht. Abstieg n. zur (10 Min.) *Baumgarten-A.* (1365m; Erfr.) und weiter zum *Sagfleckl* am Prinzenweg (S. 83) und durchs Alphachtal nach (2 St.) Tegernsee.

**Hirschberg* (1670m), $3\frac{1}{2}$ -4 St., leicht. Motorboot in 8 Min. bis Egern-Überfahrt, 1 St. von Scharling, oder Motorpost vom Bahnhof in 26 Min. bis *Scharling* (S. 78); hier, oder schon 10 Min. vorher von der Straße r. ab, Reitweg (Maultier 10 *M*) durch Wald hinan über die (1 St.) *Holzpoint-A.* (1129m) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Ringberg-Sattel* (1343m) und s.w. über den *Kratzer* zum (35 Min.) *Hirschberghaus* (1510m; ganzjähr. Wirtsch., 55 B. zu 2 *M*; F), an *Luckereck* oberhalb der *Lucken-A.*, von wo noch $\frac{1}{2}$ St. zum Gipfel, mit Pavillon und prachtvoller Rundtsicht (Panorama von Waltenberger, 50 Pf.). Abstieg s.ö. über die *Weidberg-A.* nach (2 St.) Dorf *Kreuth* (S. 78), oder vom Ringbergsattel n. zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Bauer in der Au* (S. 76).

**Wallberg* (1722m), $3\frac{1}{2}$ -4 St., leicht. Motorboot in 12 Min. bis Egern-Bachmayr, vor der Kirche l. Sträßchen nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Oberach* (756m; Glaswirt, Bergwagen und Reittiere zu haben); von hier Fahrweg durch Wald in vielen Windungen (im Winter gute Rodelbahn) zum ($2\frac{1}{4}$ St.) *Wallberghaus* (1493m; ganzjährige *Wirtsch., 20 B. zu 2, AV.M. $1\frac{1}{2}$ *M*, und 30 Matr.; F), dann am *Wallbergkirchlein* (1615m) vorbei rot MW., zuletzt auf Felsstufen (Drahtseil) zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und weiter Aussicht. — Abstieg vom *Wallberghaus* w. (MW.) durch Wald, nach $\frac{1}{2}$ St. l. über die Brücke (Handweiser) zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Dorf *Kreuth*; oder vom *Wallberghaus* ö. über die *Rottach-A.* (1187m) ins *Schiffbachtal* und nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 76).

**Risserkogel* (1826m), $5\frac{1}{2}$ St., nicht schwierig (F. für Geübte unnötig). Vom (3 St.) *Wallberghaus* (s. oben) MW. l. um den *Setzberg* (1712m) herum (lohnender aber $\frac{1}{2}$ St. weiter über den *Setzberg*, mit schöner Aussicht) und über den Bergkamm zum *Grubereck* (1671m), vor welchem r. der MW. von Dorf *Kreuth* und weiter nach Umbiegung des Gräts der mark. Steig von Bad *Kreuth* über Scheurer- u. Ableiten-A. heraufkommen; dann ö. etwas mühsam zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit offner Hütte und prächtiger Aussicht; n. der *Plankenstein* (1764m), für geübte Kletterer in $\frac{3}{4}$ St. zu ersteigen. Abstieg n.ö. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Riedereck-A.* (1472m) und am *Schiffbachfall* vorbei nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Enterrottach* (S. 76); oder vom Gipfel auf dem Westkamm zurück, dann (MW.) über *Ableiten-A.* (s. oben) in die *Langenau* und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Bad Kreuth* (S. 78).

Von Tegernsee nach Schliersee, 16km, Motorpost 7 mal tägl. über *St. Quirin, Seeglas, Ostin* und *Hausham* in 50 Min. für 1 \mathcal{M} 60 (s. S. 83); — nach Bad Tölz (S. 70), 22km, 7 mal tägl. in 50-70 Min. über (5km) *Gmund* (S. 75), 7km *Finsterwald* (Bichlmeier), 12km *Waackirchen*, 15km *Reichersbeuern* (S. 70).

Die Straße nach dem Achensee führt am s.ö. Seearm entlang, an dem Schwefelbad *Schwaighof* (Seepromenade u. Restaur.) vorbei über die Rottach nach (3,4km) *Rottach* (S. 75), dann beim (4,2km) *Gasth. Weißach* (gelobt) über die *Weißach*.

Fußgänger sparen über $\frac{1}{2}$ St., wenn sie von Tegernsee bis *Egern-Überfahrt* das S. 75 gen. Motorboot benutzen, oder 20 Min., wenn sie beim ($\frac{1}{4}$ St.) *Kleinen Parapluie* in 5 Min. nach Egern überfahren (5 Pf.); bei der ($\frac{1}{4}$ St.) *Weißachbrücke* erreicht der Weg die Landstraße.

Weiter im hübschen Weißachtal (auch angenehme Fußwege auf beiden Ufern der Weißach bis Bad Kreuth) über *Reitrain* (Gasth.), *Oberhof* und *Pförn*. Vor (7,3km) *Scharling* (auf den Hirschberg s. S. 77) zweigt r. ab ein Fußweg über die *Point*, der vor Dorf Kreuth wieder in die Straße mündet. Das Tal verengt sich beim (9,7km) Dorf *Kreuth* (786m; Post, 95 B. zu $1\frac{1}{2}$ -4 \mathcal{M}); r. der kegelförmige *Leonhardstein* (1452m; MW. in $2\frac{1}{2}$ St.). L. bleibt (10,8km) das hübsch gelegene **Gasth. Raineralpe* (786m; 30 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 6-7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}). 1km weiter beim Parkhaus zweigt l. ab die Straße zum

12,7km *Bad Kreuth* (850m; **Kurhaus*, 250 B. zu 2-25, M. 3 $\frac{1}{2}$, P. von 9 \mathcal{M} an; *Turisten-Wirtsch.* hinter dem Hauptgebäude, M. 2 \mathcal{M}), Eigentum des Herzogs Ludwig Wilhelm in Bayern, in waldreicher Umgebung, Luftkurort, mit Mineralquelle. PTF.

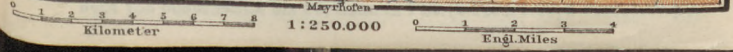
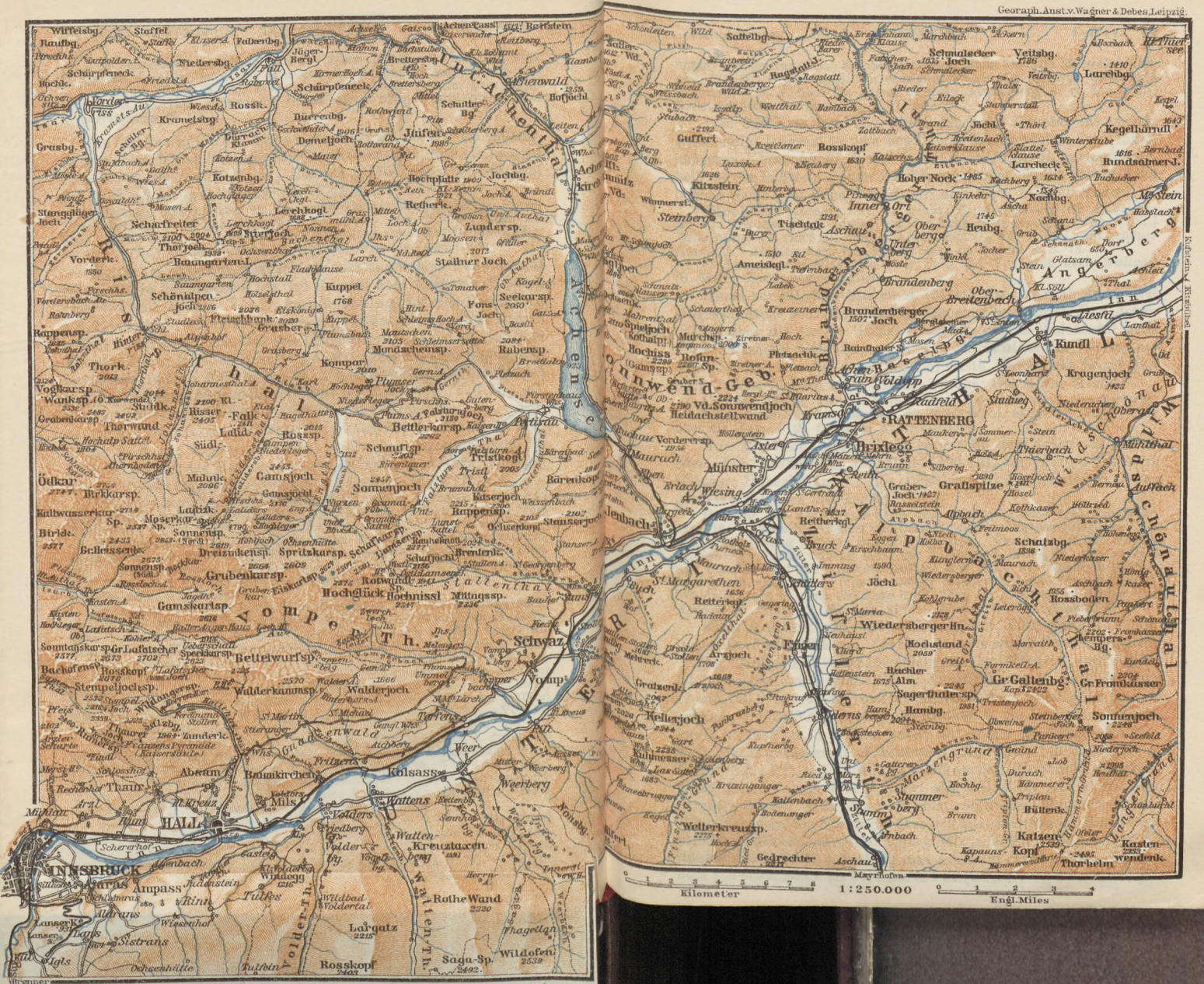
Schöne Spaziergänge im Park und Wald um das Kurhaus. Über einer Quelle am Bergabhang, 10 Min. s.ö. die Büste des Königs Max I. — Vom *Hohlenstein* (1174m; 1 St.), ö. dem Bad gegenüber, hübsche Aussicht.

Wolfsschlucht (964m), $\frac{1}{4}$ St., vom Bad südl. im *Felsenweißachtal* hinan zu den *Sieben Hütten* (Erfr., Ziegenmilch), dann über den Bach und l. zum Handweiser „Kleine und Große Wolfsschlucht“. Ein schwindlicher Steig führt von der Großen Wolfsschlucht „über den Fels“ auf die *Schildenstein-A.* (s. unten).

Gais-Alp ($\frac{1}{3}$ St.), hinter dem Bad hinab über die *Felsenweißach*, nach einigen Min. (Handweiser) guter Fußweg durch Wald l. an der Bergwand hinan zur hübsch gelegenen *Alp* (1113m); noch 25 Min. weiter die *Königs- oder Kaltenbrunner-Alp* (1115m; Erfr.). Zu letzterer führt auch ein Fahrweg, oberhalb des *Klamm Bachfalls* (S. 79) von der Achensee-Straße l. ab in Windungen hinan (2 St.). — Von der *Gaisalm* oder der *Königsalm* auf den *Schildenstein* (1613m) 2 St., rote WM., zuletzt steil; Aussicht lohnend. Von der *Blauberg-A.* am *Schildensteinsattel* (1477m) MW. s.w. durch schönen Wald nach (3 St.) *Achenwald* (S. 79). — Von der *Königsalp* nach *Steinberg* (S. 79) 5 St., rote WM., F. angenehm.

**Schinder* (1808m), $5\frac{1}{2}$ St., nicht schwierig. Fahrweg ö. durch die *Langenau* zur (3 St.) *Baier-A.* (1085m; Unterkunft im Jägerhaus); dann steiler MW. l. über die *Ritzberg-A.* (1516m) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel des *Österr. Schinder* (*Trausnitzberg*, 1808m), mit prächtiger Fernsicht. Abstieg nach (2 St.) *Falepp* s. S. 84. — Von der *Baier-A.* führt ein mark. Steig (sehr steinig) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Erzherzog Johann-Klaus* (S. 84).

**Wallberg* (1722m), von Dorf Kreuth $3\frac{1}{2}$ St., s. S. 77. — *Risserkogel* (1827m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F., von der *Langenau* MW. über *Scheurer- u. Ableiten-A.* zum Westkamm, s. S. 77. — **Hirschberg* (1670m), von Dorf Kreuth über die *Waidberg-A.* in 3 St.; besser von *Scharling* (s. S. 77). — **Roßstein* (1697m), von Bad Kreuth 5 St., beim ($\frac{1}{3}$ St.) *Klamm Bachfall* (s.



Verlag v. Wagner & Debes, Leipzig

unten) r. hinan zur (2 St.) *Schwarzentenn-A.*, dann über die *Roßsteinhütten* zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Gipfel (s. S. 72); oder hinter dem (1 St.) *Gasth. Bayerwald* (s. unten) MW. r. über die *untere u. obere Sonnenberg-A.* zu den (3 St.) *Roßsteinhütten* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel.

Vom *Bad Kreuth* w. über die *Weißbach* zur Hauptstraße zurück. Diese steigt langsam in dem bewaldeten *Weißachtal* an dem (15km) hübschen *Klammbachfall* und dem (17km) *Gasth. Bayerwald* vorbei (auf den *Roßstein* s. oben u. S. 73) zum (20km) *Weiler Glashütte* (892m; *Gasth.*, 50 B. zu 1-2 *M*) mit dem bayr. Zollamt *Stuben*.

**Hochalpe* (1428m), 2 St. w., leicht; *Alpweg* (*Maultier* 8 *M*) bei der (20 Min.) *Stuben-A.* (s. unten) von der *Achtentaler Straße* r. ab zur (1 St.) *Mitterhütten-A.* (1298 m), dann r. hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Abstieg nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Winkel* im *Isartal* s. S. 73.

Stellwagen von *Glashütte* über *Fall* und *Vorderriß* nach *Wallgau* (S. 69) im Hochsommer täglich.

Hinan zur (21,5km) *Stuben-A.* (941m), dann bergab durch tief eingeschnittene Schluchten und in dem einst befestigten *Paß Achen* (877m) über die tiroler Grenze (*Fahrweg* durchs *Walchental* nach *Fall* im *Isartal* s. S. 73) zur (24,3km) HS. *Walchental*, weiter am österr. Zollamt vorbei zum (26,7km) *Gasth. Hagen im Wald* und nach (28km) *Achenwald* (822m; *Traube*; *Gasth. zur Marie*).

**Juifen* (1987m), über die *Schulterberg-A.* 4-4 $\frac{1}{2}$ St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg über die *Rotwand-A.* nach *Fall* (S. 73), oder über die *Joch-A.* (S. 80) nach *Achenkirchen*.

Nun allmählich durch Wald bergan an der *Achen* oder *Walchen*, dem Ausfluß des Achensees. Bei (31,3km) *Leiten* (*Neuwirt Hintner*; *Huber*) mündet l. das *Ampelsbachtal*, im Hintergrund das groteske *Felshorn* des *Guffert*.

Fahrweg auf der linken Seite des *Ampelsbachtals* über den *Oberberg* (1047m) zwischen *Guffert* und *Unnützt* nach dem hübsch gelegenen Dorf (3 St.) *Steinberg* (1015m; *Gasth. Margreiter*). Von hier auf den *Guffert* (*Steinberger Spitze*, 2196m) MW. der S. *München* in $3\frac{1}{2}$ St., unschwierig und lohnend; auf den **Unnützt* (2077m) MW. über das *Kögljoch* (1549m) in $3\frac{1}{2}$ -4 St. (s. S. 80). — Von *Steinberg* ins *Inntal*, bis *Kaiserhaus* mark. *Waldweg* in 3 St., bis *Brixlegg* 6 St. über die *Steinberger Klause* und *Aschau* (F. ratsam, 8 *K*), s. S. 218. — Zur *Königsalp* (*Kreuth*) s. S. 78.

33km *Achenkirchen* (923m; *Kern, Adler, Post*, alle gut), $\frac{3}{4}$ St. langes Dorf mit 400 Einw., das sich fast bis zum Achensee hinzieht.

Der **Achensee* (922m), 9km lang, 1km br., 133m tief, dunkelblau, ist der schönste und größte See in Nordtirol. Am N.-Ende *Mayers Gasth.* (40 B. zu 1.60-3 *K*) und (37km) das *H. Scholastika* (das Hauptgebäude Okt. 1913 abgebrannt; im Restaur. u. der Dependenz Unterkunft für 80 Pers.); 25 Min. weiter auf grüner Landzunge das dem *Stift Fiecht* gehörige *H. Achenseehof* (Mai-Okt.; 140 B. zu 1.20-4, P. 6.60-9 *K*; PT), mit Kapelle und Café am See. Die Straße, streckenweise in den Fels gesprengt, führt am O.-Ufer bis (46km) *Buchau* (*Prantl*), am SO.-Ende des Sees, 2km von Station *Maurach* (S. 81). Vorzuziehen ist die Überfahrt über den See: DAMPFBOOT 8mal tägl. von *Scholastika* über *Pertisau* bis *Seespitz* in 50 Min. (1.80 oder 1.30 *K*, Rückfahrkarten 2.60 u. 1.80 *K*; man achte auf das Gepäck!). Ruderboot von *Scholastika* bis *Pertisau* in 1 St. (1 Pers. 1.60, 2 Pers. 1.80 *K*).

AUSFLÜGE. Hübsche Waldspaziergänge von Scholastika zur *Aschbacher Höhe* und *Louisenruhe* ($\frac{1}{2}$ St.); vom Achenseehof zum *Krazelfall*, der *Eremitage* und dem ($\frac{3}{4}$ St.) *Gampavillon*, mit gutem Überblick des Sees. Kahnfahrt (zur Kleinen Gaisalm auch Dampfboot 2mal tägl. hin und zurück) über den See zur *Theresenruh* am W.-Ufer und zur *Kleinen Gaisalm* (935m), am Fuß der schroff abstürzenden Seekarspitze. Hierhin führt auch vom N.-Ende des Sees der *Mariensteig* (nur für Schwindelfreie) in $\frac{1}{2}$ St.; weiter unschwierig und sehr lohnend (stellenweise Drahtseile; nachm. schattig) zur *Großen Gaisalm* (1004m; Whs.) 15 Min., *Breitlahn* 30 Min., *Pertisau* 30 Min.

**Umnütz* (2077m), 3 St., leicht (F. 6 K, entbehrlich). Von der Scholastika sowie von Mayers Whs. und vom Achenseehof MW. erst durch Wald, mit hübschen Blicken auf den Achensee, zuletzt steiler über Matten zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Kögl.-A.* (1431m; von hier über den *Kögljochsattel* nach Steinberg $\frac{1}{4}$ St., s. S. 79). Bei der obersten Hütte l. über den Graben (20 Min.), bei der (15 Min.) Wegteilung r. steil aufwärts, durch Krummholz $\frac{3}{4}$ St. bergan, zuletzt bequem über Grasboden auf den (20 Min.) *Vordern Umnütz* (2077m). Prächtige Aussicht: ö. Guffert, Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Steinernes Meer; s.ö. Kitzbühler Gebirge, Tauern; im S. Sonnwendjoch, Zillertaler und Tuxer Ferner, Solstein, Otztaler Ferner, Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; tief unten der Achensee.

Von der *Kögl.-A.* (s. oben) führt ein rot mark. Weg südl. am *Kögljoch* (1686m) und *Ochsenkopf* (1664m) vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Mittleren Koth.-A.* (s. unten); ein andrer (F. ratsam) s.ö. hinab über die *Einberg.-A.*, hier r. zur (1 St.) *Schmalzklauen.-A.* (1176m) im *Grundachtal*; von hier südl. hinan bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) Wegteilung: r. durch das *Eselkar* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Ampmoos.-A.* (1785m) und über den ($\frac{1}{2}$ St.) *Bettlersteigsattel* (2127m) zur (1 St.) *Erfurter Hütte* (S. 81); l. über die *Anger.-A.* (1476m) zum ($\frac{2}{2}$ St.) *Markgatterl* (1911m), von wo n. die *Markspitze* (2000m) in $\frac{1}{4}$ St. zu ersteigen ist (s. S. 218); ö. hinab, vor dem Zireiner See r. zur *Zireiner.-A.* und über *Ludoi.-A.* nach (3- $\frac{3}{2}$ St.) *Kramsach* (S. 217).

Kothalpenjoch (2110m), vom Achenseehof 3 St., unschwierig (F. 7 K). MW. l. vom Wasserfall steil durch Wald hinan zur *Unteren* (1250m), *Mittleren* (1603m) und (2 St.) *Oberen Koth.-A.* (1804m); beim Brünnl vor der letzteren (Wasser 3° C.) l. über Rasen n. zum (1 St.) Gipfel (Edelweiß). Schöne Aussicht: Achensee, Steinberger Tal, Inntal, Zillertaler usw. — Von der Oberen Koth.-A. auf das *Klobenjoch* (2042m), mit herrlichem Blick auf den Achensee, MW. in $\frac{3}{4}$ St. (F. 7 K); auf die *Hochiß* (2299m) über den *Kothalpensattel* (1974m) und das *Stuhljöchl* (2156m) 3 St. (F. 8 K, vgl. S. 81; Abstieg zur Erfurter Hütte $\frac{3}{4}$ St.).

Seekarspitze (2000m), $\frac{3}{2}$ St. (F. 7 K), mühsam: von Mayers Gasth. bei *Hinter-Winkl* über den *Oberaubach*, MW. durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kogel.-A.* (1277m), dann steil zum (2- $\frac{2}{2}$ St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang (nur m. F.) zur *Seeberg-* oder *Rabenspitze* (2084m), dann hinab zur *Pletzach.-A.* (S. 74) und nach Pertisau. — *Hochplatte* (1809m), von Mayers Gasth. n.w. über die *Bründl-* und *Joch.-A.* (S. 79) in 3 St. (F. 6 K), leicht und lohnend. — *Juifen* (1987m), über *Joch.-A.* in $\frac{3}{2}$ St., s. S. 79.

Am SW.-Ufer ein grünes, von Bergen rings umschlossenes Vorland, die **Pertisau*, besuchte Sommerfrische (Gasth.: Fürstenhaus, dem Stift Fiecht gehörig, 230 B. zu 1.20-2.70, M. 2.50, A. 1.60 K; H.-P. Alpenhof, 90 B. zu 3.50-6, F. 1.50, M. 4, P. 10.50-13 K; *H. Stefanie, mit Bädern, 76 B. zu 2-6, P. 9-12 K; Post, 50 B. zu 2-4, P. 7-10 K, alle vier am See; Villa Würndle; Pfandler, Karlwirt, im Dorf, 10 Min. vom See, einf. gut). PT. Reizende Aussicht auf den See; südl. die Berge des Inntals und untern Zillertals.

AUSFLÜGE (Führer Leonhard Krall). Zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Großen Gaisalm* s. oben. — *Bärenkopf* (1987m), neue Straße zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Bärenbad.-A.* (1454m), dann MW. in $\frac{1}{2}$ -2 St. (F. 5 K), oder auch von Seespitz durch das *Weißbachtal*, leicht und lohnend. — **Sonnjoch* (2457m), $\frac{5}{2}$ -6 St.

(F. 10 K), mühsam: vom ($3\frac{1}{2}$ St.) *Gramai-Hochleger* (s. unten) 2 St. steilen Steigens über die Westseite zum Gipfel (s. S. 220).

Nach Hinterriß über das *Plumser Joch* (7 St.) s. S. 74 (Einsp. bis zur Gernalp 7, Zweisp. 11 K; hinter der Gernalp r. abkürzender Fußweg durch schattigen Wald). Lohnender ist der Weg über Gramai (9 St., MW.; F. 10 K, unnötig). Von Pertisau Fahrweg (Wagen bis zur Falzturn A. einsp. 7, zweisp. 11 K, bis Gramai 8 u. 14 K) s.w. im *Falzturntal* hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Falzturn-A.* (1077m; Erfr.) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gramai-Niederleger* (1263m), in großartiger Umgebung, wo l. der Reitweg zur *Lamsenjochhütte* abzweigt ($2\frac{1}{2}$ St., s. S. 220); dann r. steil zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gramai-Hochleger* (1733m; einf. Unterkunft) am Fuß des Sonnjochs (s. oben) und über den ($\frac{1}{2}$ St.) *Gramaisattel* (1903m), mit Aussicht auf Vomper- und Karwendelkette, hinab zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Bins-A.* (1472m); weiter zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Eng* (1198m; Gasth.) und nach ($3\frac{1}{4}$ St.) *Hinterriß* (S. 74). — Über das *Stanser Joch* (2102m) nach *Schwaz* (7 St., F. 10 K), mühsam aber lohnend, s. S. 220; MW. von Pertisau über die *Bärenbad-A.* (S. 80) oder von Seespitz durch das *Weißbachtal* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Joch*, mit prächtiger Aussicht, dann steil hinab nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Georgenberg* (S. 219).

Dampfboot von Pertisau in 15 Min. (auch Fahrstraße und Waldweg, $\frac{3}{4}$ St.) zum *Gasth. Seespitz* (930m; 60 B. zu 1.60-3 K) am S.-Ende des Sees; dann auf der steil abfallenden Straße durch das *Kasbachtal* in $1\frac{1}{4}$ St. (kürzer hinter Seespitz r. ab mark. Fußsteig, nach 20 Min. beim Restaur. zum Kasbach in die Straße mündend), oder mit Eisenbahn (S. 219) über *Maurach* (957m; Neuwirt, 22 B. zu 1-1.60 K, gelobt) und *Eben* (971m; Kirchenwirt) in 39 Min. nach

$6\frac{1}{4}$ km (112km von München) *Jenbach* (531m), s. S. 219. Eisenbahn von hier bis (34km) *Innsbruck* s. R. 41.

Von Maurach (Führer Alois und Ludwig Brugger) und von Eben MW. n.ö. durch den *Maurizer Graben* über *Mauriz Niederleger* (1489m) in $2\frac{1}{2}$ St., oder von Buchau (S. 79) über *Dalfazer-A.* in 3 St. zur **Erfurter Hütte** der AVS. Erfurt (1834m; *Wirtsch., 29 B. zu 3 u. 22 Matr. zu 1.50 K, AVM. die Hälfte), in aussichtreicher Lage auf dem *Maurizköpfl* unweit der *Mauriz-Hochalp*. Unmittelbar beider Hütte der „Venedigerblick“ (Orientierungstisch).

Von der Erfurter Hütte werden die aussichtreichen Gipfel der *Rofangruppe* (Sonnwendgebirge) bestiegen: **Hochiß* (2299m; höchster Gipfel der Gruppe), MW. in $1\frac{1}{2}$ St., für Geübte direkter Abstieg (WM.) über das *Streichkopfgatterl* entweder zur Dalfazer-A. und nach Buchau, oder über die drei *Kothalpen* (S. 80) nach Seehof; **Rofanspitze* (2260m), MW. in 2 St., nicht schwierig, vom Maurizhochleger über die Gruberlacke und Gruberscharte (2164m); **Vorderes Sonnwendjoch* (2224m), MW. in $2\frac{1}{2}$ -3 St., entweder über die Gruberlacke und die Scherbensteinalp, oder über Gruberscharte und *Sagzahn* (Kamin mit Drahtseil, nur für Schwindelfreie), der sich auch rechts umgehen läßt, zum Gipfel mit Thurwieserkreuz. Ein aussichtreicher Höhenweg (mark. AVW.) verbindet alle drei Gipfel (7 St.). *Haidachstellwand* (2190m) von der Gruberlacke oder über den Südgrat (Drahtseil); *Spieljoch* (2237m) und *Seekarlspitze* (2240m) am Höhenweg von der Hochiß zum Rofan-Dalfazerkamm. *Roßkopf* (2259m), schönste Berggestalt der Gruppe, nur für Gebübte m. F.

ÜBERGÄNGE. Nach *Kramsach* (S. 217) über den *Schafsteigsattel* (2173m, zwischen Rofan und Sonnwendjoch), *Zirciner-A.* (von hier zur Sonnwendjoch-Rofanhütte S. 218) und *Ludoi-A.* in 5 St., lohnend. — Nach *Steinberg* (S. 79) über den *Bettlersteigsattel* (2127m) zwischen Roßkopf und Rofan (nur für Schwindelfreie), oder über den Schafsteigsattel in $5\frac{1}{2}$ -6 St.

15. Von München nach Schliersee und über Bayrischzell nach Kufstein.

112km. EISENBAHN bis Schliersee, 61km in $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{4}$ St. (4 M 80, 3 M, 1 M 95); von Schliersee bis Bayrischzell, 17km in 36-45 Min. (1 M 80, 90, 65 Pf.).

Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 70. Die Bahn (Wagenwechsel) zweigt von der Tölzer Bahn l. ab und tritt bei (43km) *Darching* (663m) in das hübsche *Mangfall-Tal*; gegenüber Kloster *Weyarn*, jetzt Erziehungsanstalt. Lohnender Ausflug zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Weyrer Lindl* (723m) mit weiter Aussicht. — 49km *Thalham* (626m); r. der *Taubenberg* (895m; MW. in $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 70). Über die *Mangfall*, dann durch das waldige *Schlierachtal*.

54km *Miesbach* (685m; Gasth.: *Waitzinger*, 38 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3 M; *Miesbacher Hof*; *Wendelstein*; Restaur. *Deutsches Haus*; Post; *Greiderer*; *Alpenrose*), hübsch gelegener Markt (4187 Einw.). AVS.

30 Min. n. Schloß *Wallenburg* (713m; Restaur., mit Garten und Aussicht). — Sehr lohnende Aussicht vom (1 St. s.ö.) *Stadelberg* (924m), mit Gasth. und Aussichtsturm (im Winter gute Rodelbahn).

Nach *Birkenstein*, 16km, Fahrstraße (kürzer über Schliersee nach Bahn, S. 84) über *Parsberg* ins *Leitzachtal*, über *Wörnsmühl* und *Hundham* nach (13km) *Ellbach* (790m; Gasth. *Sonnenkaiser*, 25 B. zu 1 M). [MW. auf den *Schwarzenberg*, 1188m, $1\frac{1}{2}$ St., und den *Breitenstein*, 1700m, $2\frac{3}{4}$ St.; beide lohnend; vgl. S. 87.] Weiter am *Gasth. Marbach* vorbei nach (15km) *Fischbachau* (die gleichn. Bahustation 3km weiter südl.) und l. hinan nach (16km) *Birkenstein*, am W.-Fuß des *Wendelsteins* (s. S. 84).

Zweimal über die *Schlierach*; r. bleibt *Agataried* (*Frey*; *Staudenhäusl*), mit got. Kirche (1 St. von Schliersee). — 59km *Hausham* (760m; *Schwarzer Diamant* u. a.), mit *Kohlengruben*.

61km **Schliersee**. — GASTH.: *H. Seebad*, mit Badeanstalt, 70 B. zu 2-3 $\frac{1}{2}$ M, gelobt; *Seehaus*, 52 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3 M; *H.-P. Wittelsbach*, 36 B. zu 2-3. P. 5-7 M, gut; *Seerose*, gelobt; *H. Wendelstein*, mit Konditorei, 35 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ M, P. 5-6 M; *Meßner*, 30 B. zu 1.20-2 M; *Gasth. Köglstein*, am *Schliersberg* $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, 14 B. zu 1.50-2, P. 6 M; *Zur Rotwand*, $\frac{1}{4}$ St. ö. vom Bahnhof, B. $1\frac{1}{2}$ -2 M. — PENSIONEN: *P. Freudenberg*, auf der Halbinsel bei Stat. *Glashütte* (S. 83), Z. von 3, Verpflegung 4-7 M; *Hofhaus*, 22 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. 5-7 M, mit *Sommer-Café*; *Haus Polzmacher*, 26 B., P. von 5 M 50. — *Kurtaxe* bei Aufenthalt von 3-7 Tagen 1, über 7 Tage 2, jede weitere Pers. $\frac{1}{2}$ u. 1, größere Familie 5 M. — Im Sommer jeden Mi., Sa. und Sonn- oder Feiertag abends 7 U. *Bauerntheater* der „*Schliorseer*“ im *Seehausgarten* (Karten vorher lösen, 2 M 20 bis 55 Pf.; Vorverkauf 10-12 U.). — MOTORBOOT auf dem Schliersee bis *Fischhausen* vom 6. Juli bis 6. Sept. 15mal tägl. in 10 Min., 20 Pf. — AVS.

Schliersee (783m), Dorf mit 3123 Einw., an dem anmutigen 3km l. *Schliersee* (777m) hübsch gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Bester Überblick des Sees von der (5 Min.) *Weinbergkapelle* oberhalb der Pfarrkirche und von der (15 Min.) *Hochburg*.

AUSFLÜGE (s. auch S. 83). — N.w. nach *Abwinkel* (25 Min.; Restaur. *Hubertus*). — N.ö. rot MW. über *Rißbeck* (869m), mit schöner Aussicht, oder durch die *Schliersberganlagen* in 1 St. zur *Schliersberg-Alm* (1055m), mit Wirtsch. (im Winter Rodelbahn); von hier MW. auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Rhonberg* (1207m), mit Aussicht bis zu den *Zillertalern* und

Tauern (Aussichtsturm wird gebaut). — Lohnender Ausflug s.ö. durch den *Leitnergraben* (malerische Wasserfälle) zur *Winterstube* (951m), über den *Probstboden* nach *Fischhausen* und zurück nach ($3\frac{1}{4}$ St.) Schliersee; schöner schattiger Weg mit wechselnden Ausblicken. — Nach Tegernsee, 16km, Motorpost über Hausham und Ostin, s. S. 78. Für Fußgänger nächster Weg (*Prinzenweg*, $3\frac{1}{4}$ St.); vom Bahnhof w. Fahrweg an der *Glashütte* (Restaur.; auch Bahnstation, s. unten) vorbei im *Breitenbachtal* zum (1 St.) Gasth. *Hennerer* in der Au (854m); von hier Reitweg durch Wald zur (1 St.) Schutzhütte am *Sagflechl* (1154m), hinab durch das bewaldete *Alpbach-Tal* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) Tegernsee (s. S. 77); — oder ($4\frac{1}{4}$ St.) beim (1 St.) Gasth. *Hennerer* vom Prinzenwege r. ab, hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gindel-A.* (1242m; hierher auch vom Sagflechl n.w. über die *Kreuzberg-A.* in $\frac{3}{4}$ St.); weiter zur (1 St.) *Neureut* (S. 76) und nach (1 St.) Tegernsee. — Über den *Kühzägel* ($4\frac{1}{2}$ St. bis Tegernsee), von der Au l. hinan durch das *Tuft-Tal*, s. unten.

Schliersee ist Kopfstation. Die Bahn nach Bayrischzell wendet sich s.w. über das Schlierach zur (62km) HS. *Glashütte* (Gasth. mit Garten) und führt am Westufer des Schliersees entlang (am Ostufer oben im Walde Ruine *Hohenwaldeck*, 986m) zur (66km) Stat. **Fischhausen-Neuhaus**, nahe dem Süden des Sees, 8 Min. ö. von *Fischhausen* (H. Finsterlin, mit Rest. u. Garten, 50 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. 6-8 *M.*; Gasth. *Niederwaldeck*) und 5 Min. n.w. von *Neuhaus* (805m; Terofals Gasth. zur Post, 70 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. $5\frac{1}{2}$ -8 *M.*), mit vielen Villen, Sommerfrische und Touristenstation. Schöner Blick ö. auf den *Wendelstein*, südl. *Brecherspitze* und *Jägerkamp*.

BERGTOUREN von Neuhaus (WM. der AVS. München u. Tegernsee). *Brecherspitze* (1684m), über die *Angl.-A.* $3\frac{3}{4}$ St., oder vom ($1\frac{1}{2}$ St.) *Spitzingsattel* (S. 84) über die *Fürst.-A.* $1\frac{3}{4}$ St. m. F., mühsam. — *Bodenschneid* (1669m), durch das *Dürrenbachtal* über das *Bodenschneidhaus* des AK. München (1365m; ganzjähr. Wirtsch.) $3\frac{1}{2}$ St., oder vom *Spitzingsattel* über die *Fürst.-A.* 2 St., unschwierig. Abstieg w. über die *Boden-A.* nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 76). — *Jägerkamp* (1746m), von *Jesefstal* s.ö. über die *Jägerbauern-A.* (1546m; Bier) 3 St., zuletzt etwas mühsam, lohnend. Von dort zur *Rotwand* MW., 2 St., unschwierig und lohnend.

**Rotwand* (1884m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht und sehr lohnend; am besten von *Osterhofen* (S. 84), auf der Schlierseer Straße 100 Schritt zurück, dann l., beim Weiler *Niederhofen* vorbei, am *Steilbach* hinan bis *Steilenalm*; weiter, den *Soinsee* l. liegend, über *Schellenberger-A.* zur *Großtiefentaler-A.* (1503m; Erfr., Milch) und zum (3 St.) *Rotwandhaus* der AVS. Münchner Turner-Alpenkränzchen (1760m; ganzjähr. *Wirtsch., 40 B. und 60 Matr., PF), in schöner Lage an der *Kimpfelscharte*, und zum (25 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Orientierungstafel). — Von der (2 St.) *Wurzütte* (S. 84) MW. l. hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Schwarzkopf-Winterstube*, bei der Wegteilung r. über den *Klausbach*, durch Wald auf mark. Seumweg zum (1 St.) *Hubereck* und über *Grashänge* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Rotwandhaus*. Besteigung auch von der ($2\frac{1}{2}$ St.) *Waizinger-Alp* (S. 84) durch den *Pfanngraben* und über die *Kimpfel-A.* in 3 St. und von *Falepp* (S. 84) über den *Elendsattel* (S. 84) in $3\frac{1}{2}$ St.

Miesing (1882m), von *Geitau* (S. 84) über die *Großtiefental-A.* und das Joch zwischen *Rotwand* und *Miesing* in $4\frac{1}{2}$ -5 St., und *Auerspitze* (1811m), von *Geitau* am *Soinsee* (s. oben) vorbei in 4 St., beide lohnend.

Vom Neuhaus nach Tegernsee über den *Kühzägel* $3\frac{1}{2}$ -4 St. F. entbehrlich; MW. w. durch den *Dürrenbachgraben* zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Sattel* (1147m) ö. der *Kühzägel-A.* (1064m), mit Kreuz; hinab zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Kühzägelhof* und ins *Rottachtal* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tegernsee* (S. 75).

Von Neuhaus nach *Falepp* ($3\frac{1}{4}$ St.) Fahrstraße südl. am *P.-Café Antesberger* (27 B., P. $4\frac{1}{2}$ *M.*, im Winter Ski-Kurse,

6 Tage 10 *M*) und am ($\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. Josefstal* vorbei (7 Min. r. die *Hachelbachfälle*), dann über den Bach und l. durch das *Josefstal* in Windungen bergan (Fußwege kürzen) zum (1 St.) *Spitzingsattel* (1128m), zwischen Jägerkamp und Brecherspitze (r. Denktafel für Theodor Trautwein, † 1894). Hinab zum einsamen *Spitzingsee* (1082m; Denkmal für Anton v. Perfall, † 1912); am Südennde (20 Min.) die *Wurzhütte* (originelles Whs.; auf die Rotwand s. S. 83). Weiter an der *Roten Falepp*; 20 Min. Handweiser r. zum Wasserfall (3 Min.); 20 Min. *Waizinger-Alp* (943m); $\frac{3}{4}$ St. Forsthaus *Falepp* oder *Valepp* (866m; Whs., B. $1\frac{1}{2}$ -2 *M*), unterhalb der Vereinigung der *Roten* und *Weißten Falepp* hübsch gelegen.

Von *Falepp* über den *Wechsel* und durchs *Rottachtal* nach (4 St.) *Tegernsee* s. S. 76. — **Schinder* (*Trausnitzberg*, 1808m), MW. von *Falepp* über die *Trausnitz-A.* (1437m) in 3- $\frac{1}{2}$ St., unschwierig (vgl. S. 78).

Von *Falepp* nach *Brixlegg* durch das *Brandenberger Tal* 8-9 St., MW. (F. entbehrlich). Vom Whs. $\frac{1}{4}$ St. eben fort, hinab in den *Enzengraben* (S. 86) und wieder hinan, dann hoch auf dem l. Ufer der *Falepp* (Grundache), bei einer Holzstube zum Bach hinab und aufs r. Ufer, zur ($\frac{1}{3}$ St.) *Erzherzog Johann-Klause* (824m; Whs. beim Förster). Hier l. über die Klausenbrücke, dann entweder auf dem Triftsteig durch die Klamm der *Brandenberger Ache* (nur für Schwindelfreie), oder l. hinan an der *Rumpf-A.* vorbei, dann hinab zur *Ache* und aufs r. Ufer, durch die Kaiserklamm zum (2 St.) *Kaiserhaus* (706m; Whs. beim Förster). Von hier nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Pinegg* und über *Brandenberg* oder *Aschau* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Brixlegg* s. S. 218 (näher durch die *Tiefenbachklamm*).

Über den *Elendsattel* nach *Landl* $4\frac{1}{2}$ St., MW. (F. unnötig). Von *Falepp* durch Wald ö. im *Totengraben* hinan zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Elendsattel* (1143m; beim Handweiser l. auf die *Rotwand* 2 St., s. S. 83); hinab zur (10 Min.) *Elendalp* (1089m), durch den *Elendgraben* zur (1 St.) *Kloascher-A.* (903m) und in $\frac{3}{4}$ St. auf die Straße von *Bayrisch-Zell* nach *Landl* (bis *Urspring* noch $\frac{1}{2}$ St., s. S. 85).

Die *Bayrischzeller Bahn* wendet sich ö. an *Neuhaus* vorbei in das *Aurachtal*; r. das **Gasth. Fischeralm* und das Dorf *Aurach*. — 70,6km Station *Fischbachau* (750m; **Gasth. Hammer*, 2 Min. vom Bahnhof; Post, einf.).

Nach *Birkenstein*, 4km, Fahrstraße n.ö. über *Stauden* zum r. Ufer der *Leitzach* (nach 10 Min. r. mark. Abkürzungsweg nach *Birkenstein*, $\frac{1}{2}$ St.) und „unter dem Stein“ nach (2,6km) *Fischbachau* (771m; Post), dann s.ö. hinan nach (1,5km) *Birkenstein* (853m; *H. Kramerwirt, 60 B. zu 1.40-2.40, P. 6.20-7.40 *M*; *H.-P. Daheim, 44 B. von 1.20, P. von 5 *M* ab), hübsch gelegenes Dorf am Fuß des *Wendelsteins*, mit Wallfahrtskirche. Von hier auf den **Wendelstein* (1838m; s. S. 85), $2\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend. Vom oberen Ende des Dorfs s.ö. grün-rot MW. über Wiesen und durch Wald; nach $\frac{1}{2}$ St. mündet r. der Weg von *Hammer* (s. unten); $\frac{1}{4}$ St. weiter bleibt r. unten die *Spitzing-A.* (1236m); dann durch *Latschen* auf den *Bayrischzeller Weg* zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Wendelsteinhaus* (s. S. 85). — Näherer Weg von Station *Fischbachau* (s. oben) beim *H. Hammer* (s. oben) l. hinan, nach $\frac{1}{2}$ St. den *Birkenstein-Geitauer Weg* kreuzend, an der *Rieder-A.* vorbei, vor der ($\frac{1}{2}$ St.) *Spitzing-A.* auf den *Birkensteiner Weg* (s. oben). — Von *Birkenstein* auf den *Breitenstein* (1623m), MW. über die *Kessel-A.* in $2\frac{3}{4}$ St., leicht und lohnend.

Über die *Leitzach* nach (73,8) *Geitau*, 8 Min. s. das Dorf (776m; *Gasth. Rote Wand*, 40 B. zu 1 *M* 65-1.85; dann über (75,6km) *Osterhofen* (*Alpenhof*, 25 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$ *M*; auf die *Rotwand* s. S. 83) nach

78km Bayrischzell (800m; Gasth.: *H. Alpenrose, beim Bahnhof, 42 B. zu 2-3, P. 6-7 *M*; H. Wendelstein, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 5-7 *M*; Post, 34 B. zu 1 $\frac{1}{4}$ -2, P. 4 $\frac{1}{2}$ -5 *M*; P. Haus Sonnenschein), Sommerfrische und Wintersportplatz, am Fuß des Wendelsteins hübsch gelegen. Gutes Skigelände am *Sudelfeld* (1 $\frac{1}{2}$ St.; H.-P. Sudelfeld, das ganze Jahr geöffnet, 25 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5-7 *M*). — 10 Min. ö. das Sanatorium *Tannerhof* (P. 8-10 *M*).

*Wendelstein (1838m, 3 St., leicht und sehr lohnend (F. unnötig; Reittier 8, mit Übernachten 12 *M*). Zwei Wege: „Sommerweg“ beim Schulhaus n. über Wiesen in den Wald auf den Saumweg: 20 Min. *Untere Zeller-A.*; 1 $\frac{1}{4}$ St. *Obere Wendelstein-A.* (s. unten). — „Winterweg“ (mark. Saumweg) n.w. zur *Tannermühle*, durch Wald hinan über *Hochkreut* und *Siegl-A.* (1325m) zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Unteren* und (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Oberen Wendelstein-A.* (1525m). Von hier l. unter dem *Bockstein* (1528m) durch, dann, zuerst den Birkensteiner, bald darauf den Feilnbacher Weg aufnehmend, zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Wendelsteinhaus* (S. 88). — Von *Birkenstein* auf den *Wendelstein* s. S. 84, von *Feilnbach* S. 87; von *Brannenburg* (MW. in 4 $\frac{1}{2}$ St.; elektr. Bergbahn in 1 St. 18 Min.) s. S. 88. — Von der *Oben Wendelstein-A.* zum *Tatzelwurm* (s. unten), schlechter Weg (rot-schwarze WM.) über die *Schweinsteiger- u. Rieder-A.* in 2 $\frac{1}{2}$ St.

Traithen (1853m), von Bayrischzell durchs *Urspring-Tal* und (nach 3 $\frac{1}{4}$ St. l. ab) über die *Vordere Benebrand-A.* (1162m) in 4 St. m. F., mühsam aber lohnend (Schwebebahn über das *Sudelfeld* geplant). Abstieg event. ö. über die *Steilen-A.* zum (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Brünsteinhaus* und nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Oberaudorf* (S. 89). — *Hinteres Sonnwendjoch* (1988m), 6 St. m. F., lohnend. Bei der *Bäckeralp* (s. unten) r. ab über die *Kesselboden-A.*, oder jenseit *Urspring* (2 St.) MW. r. ab, über *Schönfeld-A.* und *Wildenkar-A.* zum (2 St.) Sattel beim *Wildenkarjoch*, dann w. zum (2 St.) Gipfel. Abstieg nach (4 St.) *Falepp* s. unten.

Von Bayrischzell nach *Oberaudorf* oder *Brannenburg*, 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. entbehrlich). MW., anfangs steil, über die *Tanner-A.* und *Grafenherberg-A.* zur *Auer-Brücke* und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. zum feurigen Tatzelwurm* (765m), durch L. Stenb und V. v. Schoffel bekannt, bei dem schönen Wasserfall des *Auerbachs* (bester Standpunkt auf der untern *Brücke*); von hier n.w. MW. in 2 $\frac{1}{2}$ St. zur *Oben Wendelstein-A.* (s. oben), oder stdl. in 2 St. zum *Brünsteinhaus* (S. 89). — Hinab durch das tiefe *Auerbachtal* über *Rechenau* nach (2 St.) *Oberaudorf* (S. 89); oder vom *Tatzelwurm* n. hinan zur *Hasler-A.* (782m), hinab durch das *Förchenbachtal* (100m l. Tunnel) nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Brannenburg* (S. 88).

Der Fahrweg nach *Kufstein* (33km) führt durch das von schön bewaldeten Bergen umschlossene Tal zwischen l. *Traithen* (s. oben), r. *Seberg* (1538m). Nach 5km r. ein kleiner Wasserfall des *Sillbachs*; weiter an der Mündung des *Kloascher Tals* vorbei (über die *Elend-A.* nach *Falepp* s. S. 84) zur (8km) *Bäcker-A.* (850m), dann über die österr. Grenze zum (9km) *Whs. Urspring* (837m; guter Wein). Nun hinab durch das schöne Waldtal, mehrfach mit Blicken auf den Kaiser, an dem österr. Zollamt *Hörhag* vorbei.

14km *Landl* (687m; Gasth., 25 B. zu 1.20-1.60 *K*, gelobt), *Dörfchen* im *Tiersee-Tal*, mit Jagdschloß des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Nach *Falepp* über die *Ackernalp* 5 St. m. F., mühsam und wenig lohnend. Karrenweg durch das bewaldete *Stallental* zwischen l. *Veitsberg* (1789m) und r. *Hinterm Sonnwendjoch* (1988m, über die *Girgal-A.* in 4 $\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen, s. oben) bis zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Ackernalp* (1987m); weiter auf rauhem Fußsteig hoch an der r. Seite des *Marchbachtals* stets durch Wald, an der *Reichstein-A.* (1066m) vorbei ins *Grund-*

achental, zuletzt steil hinab in den *Enzengraben*, unter der Holzschwelle hindurch und auf der andern Seite wieder hinan, dann r. zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Forsthaus *Falepp* (S. 84). — Von Landl über *Riedenberg* zum *Kaiserhaus* (S. 84), Karren- und Fußweg in 4 St. (Wegweiser angenehm).

1km jenseit Landl teilt sich der Weg; der Fahrweg l. führt an der *Tierseer Ache* abwärts, aufs r. Ufer vor (21km) *Wieshäusle* (Wirtsch.; von hier steiniger Weg in 3 St. zum *Trainsjoch*, 1707m, mit lohnender Aussicht, s. S. 89). Weiter zum (24km) *Seewirt* (s. unten). — Der bessere Weg führt r. hinan. $\frac{3}{4}$ St. *Hinter-Tiersee* (866m; Adler); 40 Min. *Vorder-Tiersee* (785m), wo beim Pfarrwirt (gelobt) r. ein Weg zum *Pendling-Sattel* abzweigt (s. unten). Vor der Kirche r. das Theater (i. J. 1915 Passionsspiele); gegenüber der Kirchenwirt. $\frac{1}{2}$ St. weiter abwärts der *Seewirt* (30 B. zu 1.20 K), unweit des *Tier- oder Schröcksees* (616m; Kahnfahrt; Bäder).

Einige Min. südl. vom *Seewirt* führt ein Weg l. ab an der Südseite des *Tiersees* vorbei und über den *Pendling-Sattel* („zu den drei Brunnen“, 705m), wo bei einem Obelisk r. der oben gen. Weg vom Pfarrwirt heraufkommt, zwischen *Pendling* (1565m; S. 212) und *Maistaller Berg* nach (2 St.) *Kufstein*. — Vom *Tiersee* l. ab lohnender Weg über das *Wachtl* (guter Wein) und *Schöffau* (Kurzenwirt) nach (2 St.) *Kiefersfelden* (S. 89).

Vom *Tiersee* weiter auf dem Fahrweg über die *Marblinger Höhe*, durch Wald, dann in Windungen hinab, zuletzt am *Edschlößl* (S. 212) vorbei nach (33km) *Kufstein* (S. 211).

16. Von München über Rosenheim nach Kufstein.

99km. Schnellzug in $1\frac{3}{4}$ St. für 8 M 80, 5 M 70, 3 M 60, Personenzug in $3\frac{1}{2}$ St. für 7 M 80, 4.70, 3.10. Beste Aussicht rechts.

München s. S. 3. Die Bahn umzieht die Stadt in großem Bogen; 5km *München-Südbahnhof* (S. 3), dann über die Isar. Bei (10km) *München-Ostbahnhof* (S. 3) zweigt l. ab die *Simbacher Bahn* (s. Bædekers Süddeutschland). — 37km *Grafring* (542m; Whs. am Bahnhof), ansehnlicher Markt (Gasth. Wild & Schlederer), $\frac{1}{2}$ St. ö.

Von *Grafring* nach *Wasserburg*, 29km, Eisenbahn in 2 St. über (6km) *Ebersberg* (557m; Oberwirt, Holzerbräu u. a.), ehem. Maltesserpriorat. Vom Sommerkeller prächtige Aussicht auf die Alpen (Venediger); umfassender vom Aussichtsturm auf der *Ludwigshöhe* (616m), 25 Min. nördl. In der Kirche schönes Denkmal der Grafen von *Ebersberg*. — Die Bahn führt weiter nach (29km) *Wasserburg* (479m; Krone, Post, Fletzinger u. a.), Städtchen von 4005 Einw. mit altem Schloß, auf einer vom Inn umflossenen Halbinsel malerisch gelegen, als Sommerfrische besucht.

Von *Grafring* nach *Glonn*, 10,6km, Zweigbahn in 36 Min. durch das freundliche *Glontal* über *Taglaching*, *Moosach*, *Adling*. Von dem schmucken Pfarrdorf *Glonn* (*Post; Neuwirt) hübsche Ausflüge nach der *Glonnquelle* (15 Min.), Schloß *Zinneberg* ($\frac{1}{2}$ St.), mit schöner Aussicht von der Schießstätte, dem *Steinsee* ($\frac{1}{2}$ St.) unw.

45km *Aßling*; 51km *Ostermünchen*. Im S. r. der *Wendelstein*, l. das *Kaisergebirge*; fern der *Groß-Venediger*. — 59km *Carolinenfeld*.

65km *Rosenheim*. — *Bahnrestaur.* — GASTH.: **Deutscher Kaiser*, mit Garten, 70 B. zu 2-4, P. 6-8 M; *Kaiserbad*, mit Park und

Sanatorium, 80 B. zu 2-3, P. 5-8 *M*; H. Wendelstein, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5-7 *M*; Bayerischer Hof, B. von 2, P. von 7 *M*; König Otto, 50 B. von 1 $\frac{1}{2}$ *M* an; Goldner Hirsch, gelobt; Wendelstein, Thaller, beide einfach. — Weinhaus *Fortner zum Santa*; *Café-Rest. Bavaria*; *Café Rathaus*. — Bäder jeder Art im *Kaiserbad* (S. 86), *Elisen- und Dianabad*. Städt. *Schwimmbad* an der *Mangfall*. — Fremdenverkehrsverein, Ludwigsplatz 8. — AVS.

Rosenheim (450m), Stadt mit 16000 Einw. in schöner Lage am Einfluß der *Mangfall* in den *Inn*, Knotenpunkt der Salzburger Bahn (S. 90). Königl. Saline. Im Mitteltor das städtische Museum für Heimatkunde und Volkskunst (So. 10-12, Do. 1-3 Uhr).

Hübsche Aussicht auf Inntal und Alpen vom (20 Min.) *Hofbrückeller* und *Pernlohnkeller* (19m h. Aussichtsturm), und vom (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Schloßberg* (Restaur.), am r. Innufer. Sehenswert die Fischzuchtanstalt *Bavaria* in der Innleiten (1 St.), mit Park, Sammlungen usw.; dabei *Bad Leonhardspunzen* mit Eisenquelle (Restaur.).

Von Rosenheim nach *Frasdorf*, 18km, Lokalbahn in 1 $\frac{1}{2}$ St.; *Station Land, Rohrdorf, Samerberg* (Aussicht), *Achmühl, Frasdorf*. Von Achmühl auf die **Hochries* (1569m) 2 $\frac{1}{2}$ St.: über (1 St.) *Grainau* und die (1 St.) *Riesenschütte* zum (40 Min.) Gipfel (S. 88).

[Von München nach Rosenheim über *Holzkirchen*, 74km, Eisenbahn in 2 $\frac{1}{2}$ St. Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 70. Die Bahn wendet sich in großer Kurve nach NO. und führt im *Teufelsgraben* (S. 70) abwärts, in den bald die *Mangfall* (S. 75) tritt.

64km Bad Aibling. — GASTH.: **Kurhotel Ludwigsbad*, 1. Mai-1. Okt., 80 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 6.20-8 *M*; H. Duschl zur Post, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 4 $\frac{1}{2}$ -6 *M*; *Kurhotel Wittelsbach*, 60 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$, P. 6-9 *M*; H. Schuhbräu, 70 B. zu 2-3 *M*; *Kurhotel Johannisbad*, 60 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$, P. 5-7 *M*; *Theresienbad, Wilhelmabad, Villa Rosenhof, Marienheim, Karolinsenschlößchen*, alle mit Bädern.

Aibling (480m), freundlicher Markt (3837 Einwohner) an der *Glonn*, wird wegen seiner Sol- und Moorbäder viel besucht. AVS.

Alpenaussicht vom *Aiblinger Sommerkeller* und *Schuhbrückeller*; hübsche Spaziergänge in den *Irtachanlagen* an der *Glonn* und im Park des Schlosses *Brandseck*, sowie zum (20 Min.) *Milchhäusl*. Schöne Aussicht auf die ganze Alpenkette von *Ellmosen* (501m), 25 Min. nördl.

Von Aibling nach *Feilnbach*, elektr. Bahn in 35 Min. für 45 Pf. (Fahrzeit von München bis *Feilnbach* 2 $\frac{3}{4}$ St.). Die Bahn führt in stüdl. Richtung am Fuß obstreicher Hügel entlang über die Sommerfrische *Au* (Gasth.: *Andrelang, Stigloher, Schmied*) nach (12km) *Feilnbach* (539m; Gasth.: **Bad Wendelstein*, mit Sol- u. Moorbädern, 107 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 4 $\frac{1}{2}$ -6 *M*; Post u. zum Alten Wirt bei *Obermaier*, 32 B. zu 80 Pf.-2 *M*; *Brauhaus; Wagners Waldrestaurant*, 3 Min. vom Bahnhof, 18 B. zu 1 *M*), freundliches Dorf am *Osterbach*. Von hier auf den **Wendelstein* (1838m; S. 88) 4 St.: bequemer rot MW. durch das waldige Tal des *Jenbachs* hinan, an der (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Mairalm* (874m; bleibt r.) vorbei zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Wirtsalm* (888m; Einkehr). Weiter zur (10 Min.) *Winterstube* (Blockhaus fürs Forstpersonal) und der (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Kohlstatt*, Waldblöße und Holzlagerplatz; dann r. an der *Holzerhütte* vorbei, über den *Lahnerbach* auf dem Forstweg, nach der ersten Kehre l. (r. der Weg zum *Breitenstein*, s. unten) in Windungen aufwärts, wieder über den *Lahnerbach* (hübscher Wasserfall) zur *Moosbühl* und stets durch Wald auf den (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Brannenburger Weg*, dann r. um den *Wendelstein* herum in 2 $\frac{1}{4}$ St. zum *Wendelsteinhaus*. — **Breitenstein** (1700m), von *Feilnbach* 3-3 $\frac{1}{2}$ St., gleichfalls lohnend: bis zur (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Kohlstatt* s. oben; oberhalb der ersten Kehre r. hinan (rot-gelbe WM.) durch Wald, nach 1 $\frac{1}{2}$ St. l. an der *Antrittswand* vorbei (schöne Aussicht), dann über das *Stiegeel* (1 $\frac{1}{2}$ St.) zum *Kessel* und im *Zickzack* steil hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel* (s. S. 82).

R. das Kaisergebirge, hinter (69km) *Kolbermoor*, mit Baumwollspinnerei, der Großvenediger. — 74km *Rosenheim*, s. S. 86.]

Die Bahn wendet sich nach S., am l. Ufer des *Inn*. — 73km *Raubling* (459m; Restaur. Gerer).

Fahrstraße ö. über die Innbrücke nach (1 St.) *Neubeuern* (478m; Hofwirt; Glaserwirt), mit Schloß des Frhrn. v. Wendelstadt auf bewaldetem Hügel (Zutritt in den Park gestattet). Lohnende Wanderung südl. talauf nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Nußdorf* (486m; Bad Nußdorf; Altwirt; Bernrieder) mit Mineralquelle, am *Steinbach* hübsch gelegen. Von hier auf den **Heuberg* (1338m), 3 St. (F. entbehrlich): von der Dorfllinde M.W. südl. zum Westfuß des Berges, im Wald empor zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bichler-A.*, l. zum (1 St.) Sattel zwischen *Kundwand* und *Eingefallner Wand*, dann dem Grat r. folgend zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (l. die *Wasserenwand* mit Kreuz, schwierig). Abstieg ö. zur *Tacherer-A.*, dann im Bogen südl. zu den Höfen von *Buchberg* und nach *Windshausen* (Innfahre nach *Fischbach*, S. 89). — **Hochries* (1569m), $4\frac{1}{3}$ St., leicht (F. entbehrlich). Von Nußdorf am l. Ufer des *Steinbachs* hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) Einsiedelei *Kirchwald* (683m; von hier in $2\frac{1}{4}$ St. auf den *Heuberg*, s. oben) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Dufstbräu*, über den *Floederbach* r. zur *Spatenau* und der ($1\frac{1}{3}$ St.) *Riesenhütte* der S. Oberland (1345m, für Skifahrer); in der Nähe die *Rosenheimer Hütte* (1330m; Wirtsch., 6 Matr.), 40 Min. unterm Gipfel, mit der *Hochrieshütte* (Skihütte) der S. *Rosenheim*. Abstieg nach *Aschau* s. S. 91.

78km *Brannenburg* (472m; *Bahnhof-H., 40 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ M.); 20 Min. w. das Dorf (509m), mit Schloß des Major *Reinhard* (Gasth. zum Schloß, einf.; Post; Bad *Wendelstein*, in hübscher Lage).

AUSFLÜGE (Führer *Joh. Georg Estner*, *Martin Holzner*, *Josef Huber*). Zur *Schwarzlack-Kapelle* (582m), $\frac{1}{2}$ St. n.w., mit Aussicht in die Ebene; über *Degerndorf* (*Widmann*) s.ö. auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Biber* (530m), Hügel mit Waldwegen und hübschen Aussichten; *St. Margarethen* (641m), $\frac{1}{4}$ St. s.w. am Ausgang des *Förchenbachtals*, $\frac{1}{2}$ St. weiter der Wasserfall des *Förchenbachs* (610m; zum *Tatzelwurm* noch $\frac{1}{3}$ St., vgl. S. 85). — Über die *Schöngang-A.* auf den *Heuberg* $3\frac{1}{4}$ St., s. oben. — *Ramboldplatte* (1423m), über die *Schliffgrub-* und *Schuhbräu-A.* (Erf.) in $2\frac{1}{2}$ St., lohnend; prächtige Aussicht (*Chiemsee*, *Kaisergebirge* usw.).

Von *Brannenburg* auf den **Wendelstein* (1838m), rot MW. in $4\frac{1}{2}$ St. *Wendelsteinbahn* (elektr. Zahnradbahn mit ganzjährigem Betrieb), 7-8 mal tägl., 10km in 1 St. 15 Min. (2. Kl. 5 M., 3. Kl. $3\frac{1}{2}$ M., abwärts 3 u. 2, Rückfahrkarte $6\frac{1}{2}$ u. $4\frac{1}{2}$ M.). Die Bahn führt am r. Ufer des *Kirchbacher Keller* (schöne Aussicht) vorbei zur (2,2km) HS. *Wachinger Mühle*. Nach einer Ausweichstelle beginnt die erste Zahnradstrecke, mit einer Maximalsteigung von 21 $\frac{0}{10}$; r. im *Zuggraben* hinan über zwei Brücken zur (3,2km) HS. *Gembachau*, auf dem Plateau von *Kronberg*, mit herrlichem Blick auf das *Inntal* und seine Berge, den *Chiemgau* usw. Weiter durch Wald über die *Schönleiten*; l. unten der *Mühlbach* in tief eingeschnittenem Bett. Nun in geringer Steigung (*Adhäsionsstrecke*) an den Quellen des *Schwarzen Ursprungs* vorbei unter der gewaltigen *Hochsalwand* hin, bis zur (6,4km) HS. *Aipl*; hier auf das r. Ufer und in einer zweiten Steilrampe (Steigung bis 23,5 $\frac{0}{10}$) an der Nordseite des *Wildalpenjochs* und des *Soins* bis zum *Wendelsteinmassiv*, an dem ein schmales, aus den Felsen gesprengtes Band hinaufführt. Nach einem 12m h. Steindamm über den *Wilden Graben* im Bogen zur (7,5km) HS. *Mitteralm* (1160m), mit Skihütte des *Deutschen Touring Club*; dann an den Felsen hinan durch vier Tunnel zur *Reindler Scharte* und auf hohem Damm, den *Reindlerkessel* durchquerend, auf 100m l. bogenförmigen Tunnel durch die *Schwaigerwand* zur Endstation *Wendelstein* (1724m), von wo man durch einen Tunnel zum *Wendelsteinhaus* gelangt (1728m; ganzjährige *Wirtsch., 90 B. zu 2-3 M., 50 Lager zu 1 M.; meteorologische Station; PF, ratsam Quartier voranzubestellen). Eine Felsestreppe führt von hier

zum *Gachen Blick*, mit freier Aussicht nach S., W. und O. (Panorama von E. Heine). Auf der nahen Schwaigerwand das hübsche Wendelsteinkirchlein. Vom Wendelsteinhaus auf dem *Kapellensteig* in 20 Min. zum Gipfel, mit Kapelle und Kreuz. Die *Rundsicht (Panorama 25 Pf.) umfaßt von l. nach r. Untersberg, Watzmann, Kaisergebirge, die Tauernkette, das Karwendel- und Wettersteingebirge; n. weiter Blick in die Ebene mit Chiemsee, Simmsee und Starnberger See.

An der O. Seite des Kegels im *Kessel* die *Wendelsteinhöhle*, mit versteinertem Eingang (Besuch beschwerlich, hin und zurück 3 St., nur mit F.). — Abstiege vom Wendelstein nach *Bayrisch-Zell* s. S. 85; nach *Birkenstein* oder *Hammer* s. S. 84; nach *Feilnbach* s. S. 87.

Die Berge treten näher an den Inn; r. Burg *Falkenstein* mit hergestelltem Turm, hoch oben die Wallfahrtskirche auf dem *Petersberg* (s. unten); gegenüber ö. der Heuberg und das Kranzhorn.

82km *Fischbach* (468m; Post; Sommerkeller Wolfsschlucht).

AUSFLÜGE. N.w. über *Falkenstein* auf den ($1\frac{1}{4}$ St.) **Petersberg* (847m; Gasth.); w. über die *Asten* auf den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Riesenkopf* (1338m), mit lohnender Aussicht. — Südl. über den Inn nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Windhausen* (Führer Chr. Sagmeister); von hier auf den *Heuberg* (S. 88) 3 St., auf das *Kranzhorn* (s. unten) $2\frac{1}{2}$ St.

90km *Oberaudorf* (482m; H. Brunnstein & Bahnrest., 30 B. zu 1.20-3 *M.*, gelobt); 10 Min. südl. das Dorf (Post, 20 B. zu 1-1.50 *M.*; P. Hochholzner, 12 B., P. 5 *M.*), mit 1180 Einw., Sommerfrische, mit Resten der *Auerburg* auf dem (10 Min.) Schloßberg (545m; Aussicht). 20 Min. n.w. im Walde das Bad *Trißl* (P. 4-5 *M.*).

AUSFLÜGE. Zum (10 Min.) *Weber an der Wand* (Gasth.); am (10 Min.) *Luegsteinsee* und dem schön gelegenen *Gasth. Grafenburg* (16 Z., P. $3\frac{1}{2}$ *M.*) vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Gfallermühle*, mit schönem Wasserfall (Wirtsch.); an der Schießstätte vorbei nach ($\frac{3}{4}$ St.) **Hocheck* (824m; Whs.), mit schöner Aussicht (im Winter gute Rodelbahn); ins *Auerbachtal* zum *Tatzelwurm*, $2\frac{1}{2}$ St. (s. S. 85 u. unten). — Vom Bahnhof Straße u. Fußweg nach (25 Min.) *Reisach* (Gasth. Hansenbauer, 14 B., einf. gut), über die Lunbrücke (8 h Zoll; *Aussicht) zum (5 Min.) österr. *Zollhaus* (*Gasth.), dann Fahrstraße l. über (16 Min.) *Mühlgraben* (Weinzierl) nach (20 Min.) *Erl* (480m; Post; Schachner), Dorf mit 660 Einw., in hübscher Lage, wo alle 10 Jahre Passionsspiele stattfinden. — *Nußberg* (878m), von Oberaudorf $1\frac{1}{2}$ St., über Gfallermühle; oben Wallfahrtskirchlein, beim Einsiedler Erfr. — **Kranzhorn* (1366m), $\frac{3}{4}$ St., leicht: vom ($\frac{1}{2}$ St.) *Zollhaus* (s. oben) MW. über *Bubenau-* und *Kranzhorn-A.* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — *Spitzstein* (1596m), 4 St., leicht: von ($\frac{1}{2}$ St.) *Mühlgraben* MW. über *Steigental* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Spitzsteinhaus* (1277m; ganzjähr. Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel. Abstieg nach Sachrang s. S. 92. — **Brunnstein* (1619m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht: MW. über *Buchau*, oder über Gfallermühle und *Wildgrub* zum (3 St.) *Brunnsteinhaus* der AVS. *Rosenheim* (1350m; ganzjährige *Wirtsch., 22 B. zu 2, AVM. 1 *M.*, u. 13 Matr.; F), dann auf AV.-Steig („Kapellenweg“) r. zur ($\frac{3}{4}$ St.) Kapelle am Gipfel (interessanter der „Dr. Julius-Mayr-Weg“ direkt über die Südseite, durch eine 12m l. Klamme; $\frac{1}{2}$ St. vom Brunnsteinhaus zum Gipfel). Prachtige Aussicht (Panorama von Wischniowsky). Im Winter gute Rodelbahn bis Oberaudorf. — Vom Brunnsteinhaus zum *Tatzelwurm* (S. 85) AVW. in $1\frac{1}{2}$ St. — *Traithen* (1853m), $5\frac{1}{2}$ St. m. F., vom (3 St.) Brunnsteinhaus über *Himmelsmoos-A.* zum Sattel w. des *Steilnerjochs*, am Grat entlang zum *Unterbergjoch* und zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (vgl. S. 85). — Vom Brunnsteinhaus über *Himmelsmoos* und *Unterberg-A.* auf das *Trainsjoch* (1707m), $3\frac{1}{2}$ St., lohnend (Abstieg nach Tiersee s. S. 86). — Von Oberaudorf nach *Kössen* s. S. 216.

Über den *Klausenbach* nach (95km) *Kiefersfelden* (485m); 10 Min. entfernt das Dorf (506m; *H. König Otto, 60 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2,

P. 5-10 *M*; Mesnerwirt; Baumair), Dorf mit 2300 Einw. und dem Marmorwerk *Kiefer* (Restaur.). Im Sommer jeden So. Bauerntheater. — Die Bahn überschreitet bei der got. *Otto-Kapelle* (zum Andenken an den Abschied König Ottos von Griechenland 1832 erbaut) die österreichische Grenze, in einem Engpaß, die *Klause* genannt (s. S. 212).

99km *Kufstein* (Bahnrestaur.; österr. u. bayr. Zollrevision), s. S. 211. — Von Kufstein nach Innsbruck s. S. 217.

17. Von München nach Salzburg. Chiemsee.

153km. Schnellzug in 2-2½ St. für 14 *M* 50, 9.50, 5.80; Personenzug in 5½ St. für 12 *M* 50, 7.40, 4.80.

Bis (65km) *Rosenheim* s. S. 86. Die Bahn überschreitet den Inn und erreicht hinter (71km) *Stephanskirchen* den 6km l. *Simsee* (470m); am N.-Ende (77km) HS. *Krottenmühl* (H. Simsee), in hübscher Lage am Walde. 81km *Endorf* (525m; Post, gelobt; Motorpost 2 mal tägl. in 1 St. nach *Seebruck*, S. 91); 86km *Rimsting*.

90km *Prien*. — GASTH.: *H. Chiemsee am Bahnhof, 60 B. zu 2-4, P. 6-10 *M*; H. *Kampenwand*, 2 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1½-3, P. 5-7 *M*; Bahnhof-Hot. *Bayrischer Hof*, 30 B. zu 1½-3, P. 5-7 *M*; *Kronprinz*; *Alpenrose*; *Brauerei Prien*. — AVS.

Prien (531m), großer Markt (2510 Einw.) im freundlichen *Priental*, wird als Sommerfrische viel besucht. Parkanlagen am *Prienflusse*. Schöne Aussicht vom *Höhenberg* (12 Min.).

Zum Chiemsee, Lokalbahn in 8 Min. (zu Fuß 20 Min.; Auto vom Bahnhof *Prien* auf Bestellung 2.50 *K*) bis (2km) *Stock* (*Strandhotel & Chiemsee-Sanatorium, 100 B. zu 4-6, F. 1.20, M. 4-5, A. 3-4, P. 11-16 *M*, mit Bädern; Gasth. zur *Seerose*, gelobt; Badeanstalt u. Ruderboote), Landeplatz für das Dampfboot, das im Sommer 10 mal tägl. in 15 Min. zur *Herreninsel*, 8 mal in 25 Min. zur *Fraueninsel* und zurück fährt (Rückfahrkarte von *Prien* zur *Herreninsel* Eisenbahn II. Kl., Dampfboot I. Kl. 2 *M* 40, zur *Fraueninsel* 3 *M* 20). — Der *Chiemsee* (519m), das „*Bayrische Meer*“, 11km l., 12km br. (Seefläche 85qkm), 73m tief, mit flachen Ufern, daher Winden und Stürmen sehr ausgesetzt, bietet von seiner Mitte und Nordseite eine herrliche Aussicht auf die Alpen. Der See hat drei Inseln: die *Herreninsel*, die *Fraueninsel* und die unbewohnte *Krautinsel*. Auf der *Herreninsel* (205 ha) das große **Schloß Herrenchiemsee*, 1878-85 für König Ludwig II. nach dem Vorbilde des *Versailler Schlosses* erbaut, aber unvollendet (vom 10. Mai bis 18. Okt. täglich 9-5 U., Eintritt 3 *M*, Sonn- und Feiertags 1 *M* 50, am 13. Juni geschlossen). Die Besichtigung erfordert mit den Wegen vom und zum Dampfboot ca. 2 St. Von der Landebrücke gelangt man an der Kasse vorbei in 2 Min. zum **Schloßhotel*, mit schattiger Terrasse (35 B. zu 2.20-3, P. 5½-6 *M*; Schirme erst im Schloß abgeben!). Von hier durch die Anlagen am *alten Schloß* (ehem. *Benediktinerkloster*),



weiter durch Wald in 10 Min. zum *Schloß Herrenchiemsee*, einem nach O. geöffneten Viereck mit 102m langer Westfront.

Durch das Vestibül, in dem eine prachtvolle farbig emaillierte Pfauengruppe, gelangt man in den 40m l. Marmorhof und r. in das prächtige, mit Marmor, Stuck und Wandmalereien reich geschmückte *Treppenhaus*. Im ersten Stock r. die *Salle des Gardes* (Hartschiersaal), mit Bildern und Blättern aus der Zeit Ludwigs XIV.; das *Erste Vorzimmer* (lila); der *Salon de l'Œil du Bœuf* (grün), mit Reiterstatue Ludwigs XIV. von Perron; die **Chambre de Parade* (purpur mit Gold) mit reich vergoldetem Prachtbett; die *Salle du Conseil* (hellblau); dann die 75m l. *Spiegelgalerie*, mit 35 Kristall-Kronleuchtern und 32 Kandelabern, für 2500 Kerzen, und die r. und l. an sie anstoßenden *Salle de la Guerre* und *Salle de la Paix*. Weiter im n. Querflügel das *Schlaf-, Arbeits- und Ruhezimmer* des Königs, der *Porzellan- oder Ovale Salon*, das *Speisezimmer* und die *kleine Galerie*; endlich im Erdgeschoß das *Bade- und Toilettenzimmer*.

Auf der 9ha großen **Fraueninsel**, von Malern viel besucht, ist neben dem ansehnlichen Benediktinerinnen-Kloster (Mädchenpensionat; alte Kirche mit 1000jähr. Portal) ein Fischerdörfchen und das gute Gasth. zur Linde (22 B. zu $1\frac{3}{4}$ - $2\frac{3}{4}$, P. 5-6 *M.*). Dampfboot s. S. 90; Kahnfahrt von der Herren- zur Fraueninsel in 20 Min., 50 Pf.

Sehr lohnend die Dampfboot-Rundfahrt auf dem See (3mal tägl. in 2 St.; Stationen Stock, Herreninsel, Fraueninsel, Gstadt, Chieming, Seebruck u. zurück), bei der sich die Aussicht auf die Alpenkette vollständig entfaltet. — Von Seebruck (*Post), am N.-Ende des Sees beim Ausfluß der *Alz*, Fahrstraße n.w. nach (1 St.) *Seoon* (538m; Whs.), mit Schloß des Herzogs G. von Leuchtenberg, ehem. Kloster mit Kirche aus dem xi. Jahrh., auf einer Insel im *Seconer See* (vom *Höhenberg* und *Weinberg* schöne Aussicht). Von hier lohnender Weg über die *Hölltalmühle* an der *Alz* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stein an der Traun* (S. 93). — Von Seebruck nach *Traunstein*, 18km, Motorpost 4mal täglich in 50 Min. (1 *M* 30) über *Arlaching* und *Ising*, mit Schloß u. Park, und (8km) *Chieming*, Mineralbad am ö. Seeufer; dann ö. über *Kratmoos* und *Erlstütt* nach *Traunstein* (S. 93).

Gute Unterkunft für Sommerfrischler in den Dörfern *Breitbrunn* (539m; Gasth. zur Schönen Aussicht, nicht teuer), $1\frac{1}{2}$ St. n.ö. von Prien, und *Gstadt* (gutes Whs.), Dampfbootstation, gegenüber von *Frauenchiemsee*.

Von Prien nach *Aschau*, Zweigbahn in 30 Min. durch das schön bewaldete *Priental*, am Schloß *Wildenwart* vorbei, über (5km) *Umrathausen*. — 9,8km *Niederachau* (615m; Bahnrestaur., B. 1- $1\frac{1}{2}$ *M.*; Gasth. zur *Kampenwand*, B. 1- $1\frac{1}{2}$, P. 4-5 *M.*; im Dorf *Rests Gasth. zur Post, 27 B. zu 1.30-1.50, P. 4.50 *M.*, Moorbäder), reizend gelegene Sommerfrische. PTF. Angenehme Moorbäder mit Schwimmbad bei *Haindorf*, 20 Min. n.ö. Auf einem Hügel 20 Min. südl. Schloß *Hohenachau* (693m), Eigentum der Familie v. Cramer-Klett; am Fuß das **Gasth. zur Burg* (36 B. zu 2-3, P. 6 *M.*). Hübsche Wasserfälle des *Hammerbachs* 25 Min. vom Gasthof.

AUSFLÜGE (Führer Alois und Jos. Maier in Hohenachau). Auf gutem Wege w. bergan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hofalm* (971m; Wein), mit Aussicht auf *Priental* und Ebene; umfassender vom *Aschauerkopf* (1074m), $\frac{1}{2}$ St. n. Von der Hofalm s.w. an der S.-Seite des *Riesenbergs* aufwärts zur (1 St.) *Riesental* und auf die ($\frac{2}{4}$ St.) *Hochries* (1569m), mit sehr lohnender Aussicht (w. $\frac{1}{2}$ St. unterhalb die *Riesenhütte*, S. 88). — **Kampenhöhe*, $3\frac{1}{2}$ St., leicht. Bequener 10,8km langer Reitweg (Wegtafeln und Bänke) über die (2 St.) *Schlechtenberger-A.* (Unterkunft) und (1 St.) *Steinting-A.* (Unterkunft, 6 B.), zuletzt l. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kampenhöhe* (1565m), mit Schutzhütte und großartiger Aussicht (Tauern usw.). Die zackigen

Spitzen der *Kampenwand* (1669m) sind nur für gute Kletterer zu erreichen (Hauptgipfel: von der Steinling-A. $\frac{1}{2}$ St. zum *Sattel*, 1625m; dann r. $\frac{1}{4}$ St. schwierig hinan). — Von der Kampenhöhe rot MW. s.w. zur *Moslarn-A.* und an der O.-Seite der *Scheibewand* (1598m) hinab zur *Hintern Dalsen-A.* (1032m), wo Wegteilung: l. zur *Vordern Dalsen-A.* (gute Unterkunft) und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Schleching* (S. 94); r. durch den Klausgraben nach (2 St.) *Hainbach* (s. unten); geradeaus über die *Aschentaler Wände* auf den. ($3\frac{1}{2}$ St.) *Geigelstein* (S. 94). — Von der Steinling-A. zur *Hochplatte* (S. 94) 2 St., F. ratsam.

Von Aschau nach Kufstein, 29km (Post bis Sachrang tägl. in $1\frac{3}{4}$ St.). Die Straße führt im *Prialtal* über (5km) *Hainbach* (über die *Dalsen* nach *Schleching*, $4\frac{1}{2}$ St., s. oben) und *Huben* zwischen r. *Spitzstein* (1596m; von Sachrang rot MW. in $2\frac{1}{2}$ -3 St., s. S. 89), l. *Geigelstein* (1808m; von Sachrang über *Schreck-A.* MW. in $3\frac{1}{2}$ St., vgl. S. 94) nach (12km) *Sachrang* (738m; Gasth.: *Geigelstein*, gelobt; Post) und zur ($12\frac{1}{2}$ km) *Paßhöhe* (751m), überschreitet die tiroler Grenze und senkt sich über (14 $\frac{1}{2}$ km) *Wildbichl* (689m; Gasth. *Wildbichl*, 38 B., P. 5-7 K; 2 Min. weiter Gasth. *Alpenrose*, 24 B. zu 1-1.60 K), erst allmählich, dann steil hinab (nicht fahrbar) über den *Stein* nach (18 $\frac{1}{2}$ km) *Sebi* an der Straße von Walchsee nach Kufstein (S. 216; vorzuziehen der Fußweg von der *Alpenrose* über *Reit* und *Noppenberg* nach *Sebi*, 1 St.).

Die Eisenbahn umzieht den Chiemsee an der Südseite. 95km **Bernau** (525m; Bahnrest.; im Dorf, 10 Min. s.w.: *Altwirt*; *Villa Bernau*), *Sommerfrische* und *Wintersportplatz*.

Hübsche Aussicht vom (5 Min.) *Kalvarienberg* und vom (25 Min.) *Hitzelsberg*. — Über *Kraimooß*, die *Wolfsschlucht* und *Stiege* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gschwendt*, mit herrlicher Aussicht; zurück über *Vorder-Gschwendt* und *Reit* (1 St.). — Vom Bahnhof über *Irschen* (interessante Moorkultur-anstalt) zum (20 Min.) Chiemsee (*Seewirt*), mit *Badenanstalt*.

103km **Übersee** (526m; Gasth.: *Bahnhof-Rest.* *Graf*; *Huber*; *P. Villa Hochfelln*). Nach *Marquartstein* s. S. 94. — 111km **Bergen** (586m; Restaur.); 25 Min. südl. das Dorf (Post; *Brauerei*).

Fahrstraße vom Bahnhof (Post 2mal täglich in $\frac{1}{2}$ St.) über *Bernhaupten* nach dem 3km s.ö. reizend gelegenen *Wildbad Adelholzen* (657m; Gasth.: **Kurhaus*, 110 Z. zu $2\frac{1}{2}$ -6, P. 5-10 *M.*), mit *Mineral-*, *Sol-* und *Moorbädern*. *PTF.* Unterkunft auch in *Alzing* (Gasth. *Oberauer*), 1km ö.; Fahrstraße von hier nach (3km) *Siegsdorf* (S. 96). — $3\frac{1}{2}$ km s.w. von *Adelholzen* (1 $\frac{1}{2}$ km vom Dorf *Bergen*) im *Weißachtal* die *Maximilianshütte* (619m; **Gasth.* zum *Eisenhammer*; *Hüttenschenke*). Bedeutende *Gießereien*.

Hochfelln* (1670m), von *Station Bergen* $3\frac{1}{2}$ St. (F. unnötig, *Pferd* 10, hin und zurück 16, mit *Übernachten* 20 *M.*, *Sesselwagen* bis *Brünning-A.* 8 *M.*), leicht. Von der ($\frac{2}{3}$ St.) *Maxhütte* (s. oben) im *Weißachtal* aufwärts, hinter den letzten Häusern den zweiten (mark.) Weg l. ins *Schwarzachtal*, meist durch *Buchen-* und *Fichtenwald* hinan; nach $\frac{1}{4}$ St. tief unten r. die wilde Schlucht der *Schwarzachen* mit schönem *Wasserfall*; $\frac{1}{4}$ St. hinter *Schwarzachenfall*; $\frac{2}{4}$ St. *Brünning-A.* (1160m; *Wirtsch.*, 20 Matr., F), in schöner Lage. Nun in vielen *Windungen* hinan (*Echo*) zur ($\frac{2}{3}$ St.) *Fellnscharte*, wo sich der *Blick* auf die *Tauern* öffnet, und r. zum (20 Min.) *Hochfellnhaus* (Whs.*, 16 B. zu 2-3 *M.* u. 30 Matr. zu 50-70 Pf., das ganze Jahr offen; *PF*), 5 Min. unter dem *Gipfel* (oben die *Taborkapelle*). Großartige *Rundsicht*. *Abstieg* auch nach *Ruhpolding* (S. 96) oder nach *Maria-Eck* (S. 96). — Von der *Brünning-A.* zur *Maxhütte* gute *Rodelbahn*.

Ähnliche *Aussicht* vom **Hochgern* (1744m), MW. von der *Maxhütte* über die *Hinter-A.* (1132m; *Unterkunft*) in $4\frac{1}{4}$ St.; besser von *Marquartstein* (S. 94).

L. bleibt das hübsch gelegene Dorf *Vachendorf* (Post), 20 Min. von *Stat. Bergen*.

118km Traunstein. — *Bahnrestaur.* — *GASTH.*: *Parkhotel Traunsteiner Hof, 60 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, P. 6 $\frac{1}{2}$ -10 *M*; *Bahnhof-Hot. Krone, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3 *M*; in der Stadt *H. Wispauer, 40 B. zu 2-5, P. 6-10 *M*; *Post, 35 B. zu 1.80-5, P. 5-8 *M*; Wochinger, 12 B. zu 1.20-1.50 *M*; Sailer; Traube; Auwirt, einf. gut. — *Kuranstalt Traunstein (Dr. G. Wolf), mit Sol-, Moor- und Fichtennadelbädern und großem Garten, 80 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -5, P. 6 $\frac{1}{2}$ -10 *M*; Marienbad (nur Z. u. F.), Sol-, Moor- u. Fichtennadelbäder. — *BIERKELLER*: *Höllbräu*, *Wochinger*, *Sailer*, alle drei mit hübscher Aussicht. — *Städt. Schwimmbad* (Moorwasser) 10 Min. südl. — *Lesehalle* des Verschönerungsvereins. — *Kur-taxe* bei mehr als 5 tåg. Aufenthalt 3 *M*, Familien 5 *M*. — *AVS*.

Traunstein (591m), wohlhabende Stadt (7686 Einw.) auf einer Anhöhe über der *Traun*, Sommerfrische. Schattige Spaziergänge in den nahen Wäldern. Konversationssaal und Wandelhalle im Kurpark; Friedensdenkmal; Denkmäler für König Max II. und Prinzregent Luitpold; Luitpoldbrunnen (1894); Liendlbrunnen (1526); histor. Museum des Chiemgaus.

AUSFLÜGE. An der Traun $\frac{1}{4}$ St. abwärts das *Wildbad Empfing* (570m; P. von 5 *M* an), mit Bädern aller Art, Kneippkur usw., in reizender Lage. — Von der *Weinleite*, 20 Min. n.w., hübscher Blick auf Stadt und Gebirge; umfassender vom **Hochberg* (774m; Wsh. zur hohen Wart), $\frac{1}{4}$ St. südl., und vom **Hochhorn* (774m), $\frac{2}{3}$ St. ö., über *Surrberg* (überall WM.). — *Teisenberg* (1333m), über *Neukirchen* s.ö. in 4 St. (s. S. 100). — 7km n. *Kammer* (632m; Sommerkeller mit schöner Aussicht). — 12,6km n.ö. (Eisenbahn in 48 Min. über *Weibhausen*) liegt *Waging* (465m; Post), angenehme Sommerfrische, unweit des *Waginger Sees* (442m). Von *Weibhausen* n.ö. in $\frac{1}{2}$ St. nach *St. Leonhard*, mit Aussicht auf den Dachstein.

Von Traunstein über *Siegsdorf* nach *Ruhpolding*, 13km, Eisenbahn in 55 Min., s. S. 96. — Von *Siegsdorf* nach *Maria-Eck* usw. s. S. 96.

Von Traunstein über *Inzell* zum *Mauthhäusl*, 18,3km, Motorpost 5 mal tägl. in 1 St. 20 Min. (1 *M* 50), von *Inzell* an auch für Fußgänger lohnend. Fahrstraße (Eisenbahn S. 96) bis (7,4km) *Siegsdorf* s. S. 95; weiter an der *Roten Traun* über *Heutau* und *Hammer* nach (11,3km) *Inzell* (693m; Post, gut), Dorf in einem alten Seebecken [lohnender Weg von Traunstein über den *Hochberg* (s. oben), *St. Johann* und *Hammer*]. Ausflüge von *Inzell*: 1 St. ö. das Forsthaus *Adlgaß* (Erfr.), in schöner Lage; von hier auf den *Teisenberg* (S. 100) MW. in 2 St.; auf den *Hochstaufen* (1772m) MW. über die *Koch-A.* in $\frac{3}{2}$ St. m. F. (S. 101); auf den *Wiesel* (1781m) MW. in $\frac{3}{2}$ -4 St., direkt $\frac{2}{2}$ -3 St. (beschwerlich, nur für Geübte; s. S. 101). *Inzeller Kienberg* (1696m) und *Rauschberg* (1672m), je 3 St., lohnend; überall WM. — Die Straße tritt zwischen l. Falkenstein, r. Kienberg in das Gebirge und führt durch das *Weißbachtal* über (16,5km) *Weißbach* (611m), zuletzt (der sog. Neuweg) hoch an der l. Seite des Tals neben der Solenleitung zum (18,3km) **Mauthhäusl* (Wsh.). Von hier nach (10km) *Reichenhall* s. S. 100.

Nach *Garching*, 34km, Lokalbahn in $\frac{1}{2}$ St. durch das hübsche Trauntal, an der Haltestelle *Empfing* vorbei (Bad *Empfing* ist bequemer von Traunstein direkt zu erreichen, s. oben). 16km *Stein an der Traun* (542m; Bräuhaus), mit der alten in die Felsen gegrabenen Burg der Törringe (Sage vom Mädchenräuber Heinz von Stein; Besuch interessant, Führer der Mesner) und neuem Schloß des Grafen Arco-Zinneberg; 18km *Altenmarkt*, hübsch gelegener Markt an der Mündung der Traun in die *Alz*, mit dem alten Kloster *Baumburg* (544m; interessante Grabsteine und hübsche Aussicht). Von hier nach *Seeon* (S. 91) $\frac{1}{2}$ St. — 21km *Trostberg* an der *Alz* (485m; Gasth.), in reizender waldreicher Umgebung, Sommerfrische (gute Badeanstalt). Schöne Aussicht von der *Siegertshöhe* ($\frac{1}{4}$ St.). — Weiter über *Tacherting* und *Wiesmühl* nach (34km) *Garching*.

Von Traunstein nach *Seebruck* (S. 91) Motorpost 4 mal tägl. in 50 Min. (1 *M* 30).

Auf 23m h. Brücke über die Traun; südl. der Teisenberg (S. 100), dann Staufen, Untersberg und Watzmann. 124km *Lauter*; 134km *Teisendorf* (503m; Bahnwirtsch.; Wieneringer, Post, beide gut), Sommerfrische (Schwimmbad); 3km w. Ruine *Raschenberg*.

146km *Freilassing* (421m; Büfett; Gasth.: *H. Föckerer, 60 B. zu 1.80-3, P. 5-10 *M*; *Zum Schmidhäusl bei Maffei, 10 Min. vom Bahnhof, B. 2-3, P. 6-10 *M*; Bayr. Hof; Krone; Rieschen), Sommerfrische, Knotenpunkt der Bahnen r. nach Reichenhall (S. 96), l. nach Mühldorf-Landshut (Schnellzüge Berlin-Salzburg in 13 $\frac{1}{2}$ St.). Über die *Saalach* (österr. Grenze); r. Schloß Klesheim, l. Maria-Plain; dann über die *Salzach*. Rechts die Feste Hohensalzburg.

153km *Salzburg* (österr. Zollamt), s. S. 114.

18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein.

EISENBAHN von München bis (103km) *Übersee* in 2-4 St., von da VIZINALBAHN nach (8km) *Marquartstein* in $\frac{1}{2}$ St. Von *Marquartstein* nach *Reit im Winkel* (15km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2 $\frac{3}{4}$ St. (1 *M* 60). — Von *Reit* nach *Ruhpolding* (24km) Fahrstraße ohne Postverbindung; von *Ruhpolding* nach *Traunstein* (13km) Eisenbahn in $\frac{3}{4}$ St.

Übersee s. S. 92. Die Bahn nach *Marquartstein* führt südl. durch das breite, von großen Moosen umgrenzte Achenal über *Mietenkam* und *Staudach* (535m; Whs. zum Hochgern), mit Zementwerk, Station für die 20 Min. w. gelegene Sommerfrische *Grassau* (*Post, Graßl).

8km *Marquartstein* (542m; *Hofwirt, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 4.50-5.50 *M*; Prinzregent; Alpenrose; P. Villa Maria; P. am Forst; Landhaus Müller, P. 5 $\frac{1}{2}$ -7 *M*; Dr. Aschenbrenners Kurheim), Sommerfrische in waldreicher Umgebung, mit altem und neuem Schloß.

Am *Schnappen*, einem Ausläufer des Hochgern, hoch oben (2 St.) die *Schnappenkapelle* (1100m), mit schönem Blick auf Chiemsee usw. — **Hochgern* (1744m), von *Marquartstein* guter MW. (im Winter 8km l. Rodelbahn) über *Aggerschwent* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Hochgernhaus* (1560m; ganzjährige *Wirtsch.), und auf AV.-Steig zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf die Tauern (s. S. 92). — Von *Marquartstein* oder *Staudach* über *Schnappenkapelle*, *Staudacher-A.*, *Vorder- und Hinter-A.*, oder über den *Jochberg* und *Urschlaw* nach (5-6 St.) *Ruhpolding* (S. 96), MW., lohnend. — *Hochplatte* (1587m), MW. von *Marquartstein* über *Niedernfels* (P. König, 4 $\frac{1}{2}$ *M*) und die *Platten-A.* in 3-3 $\frac{1}{2}$ St., lohnend (AVW. über die *Piesenhäuser Hochalpe* in 2 St. zur *Steinling-A.* an der *Kampenwand*, s. S. 92).

Von *Marquartstein* nach *Kössen*, 14km, Fahrweg (von *Schleching* ab für Wagen kaum geeignet) am l. Ufer der Ache über *Raiten* und *Mettenham* nach (2 St.) *Schleching* (569m; *Post; Zum Geigelstein), in weitem Talschön gelegen. Von hier auf den **Geigelstein* (*Wechsel*, 1808m), MW. über *Ellenhausen*, die *Wurstein-A.* und *Wirts-A.* in 4 St., nicht schwierig; prächtige Aussicht besonders auf Kaisergebirge und Glocknergruppe. Abstieg w. nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Walchsee* (S. 216) oder (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Sachrang* (S. 92); n. über die *Aschentaler Wände* zur *Dalsen-A.*, dann l. hinab nach *Hainbach* (S. 92), oder geradeaus hinan über *Möslarn-A.* zur *Kampenhöhe* (S. 92) und hinab nach (4 $\frac{1}{2}$ -5 St.) *Aschau* (S. 91). — Dann über die Ache zur ($\frac{1}{2}$ St.) bayrischen Maut *Streichen*, in dem $\frac{3}{4}$ St. langen **Paß Klobenstein* (610m) über die tiroler Grenze (bei der Wallfahrtskapelle, fast am Ende, kl. Wirtsch.; unten, 4 Min., die sehenswerte *Entenlochklamm*)

und hinab nach (1 St.) *Kössen* (S. 216). — Weit lohnender ist die Fußwanderung von Marquartstein über *Unterwössen* (s. unten) und *Achberg* nach Klobenstein, stets mit herrlicher Aussicht auf Tal und Gebirge.

Die Straße nach Reit (Post s. S. 94; für Fußgänger schattiger Waldweg vom Forstamt bis kurz vor Oberwössen) führt am r. Ufer der Ache nach (3km) *Unterwössen* (570m; Gasth. Schafferer, 21 B., P. 4 $\frac{1}{2}$ -6 *M.*, gut; Brauerei Westermeier), Sommerfrische (auf den *Hochgern* 3 $\frac{1}{2}$ St., s. S. 94); dann s.ö. über *Daxenberg* (Bruckmeier) nach (8km) *Oberwössen* (650m; Friedlwirt) und am Gasth. Hiller vorbei in engem Waldtal um den *Walmberg* herum (näherer Fußweg nach $\frac{3}{4}$ St. r. ab über die Eck-Kapelle), im Weißloftal nach (15km) **Reit im Winkel** (695m; Gasth.: Post, 60 B. zu 1-2.50, P. 4.50-5.50 *M.*, Untervirt, 35 B. zu 1-1 $\frac{1}{2}$, P. 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ *M.*, beide einf. gut), hübsch gelegene Sommerfrische (300 Einw.).

AUSFLÜGE. Zur (25 Min.) *Eck-Kapelle* (870m), südl. unterhalb guter Überblick des Tals; von hier ö. auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Walmberg* (1062m; beim Signal Blick auf den Chiemsee); oder von der Kapelle l. über den Berg Rücken durch Wald zur *Glappfgeschwend* (946m), zurück über *Birnbach* ($\frac{1}{2}$ St. bis Reit). — Zur *Glocknerschau*, $\frac{3}{4}$ St. w. am Wege zur Möseralp, über die Höhe *Glappf* und *Birnbach* (s. oben); Aussicht auf den Großglockner. — **Möseralpe* (1281m), MW. in 2 $\frac{1}{2}$ St.; schöne Aussicht auf die Tauern; Abstieg zum ($\frac{1}{2}$ St.) forellenreichen *Taubensee* (1138m; gute Wirtsch., Aussicht) und nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kössen* (S. 216), *Schleching* oder *Oberwössen* (s. oben).

**Fellhorn* (1766m), 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., leicht (F. 4 $\frac{1}{2}$ *M.*, entbehrlich). MW. über *Blindau* meist durch Wald zur (3 St.) *Eggenalm* (1693m; Wbs., 22 B.), mit schöner Aussicht; dann in 25 Min. zur breiten alpenrosenreichen Kuppe, mit prächtiger Rundsicht (großartiger Blick auf die Loferer Steinberge; tief unten das Achental). Abstieg nach (3 St.) *Waidring* s. S. 229; zum *Seegatterl* (s. unten) über *Hemmersuppen-A.*, MW. in 2 St.

Von Reit nach *Kössen* (7km) s. S. 216 (Straße nach Kufstein, S. 216).

Von Reit nach Unken über die *Winkelmoos-A.*, 6-7 St. Beim (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Seegatterl* Karrenweg (rote WM.) r. am *Dürrenbach* hinan zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Winkelmoos-A.* (1161m; Wbs., einf. gut), hier entweder geradeaus in das *Fischbachtal* zur *Schneider-A.* (S. 96) und nach (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Unken*; oder r. hinab (MW., aber F. ratsam; sumpfige Stellen) zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) Jägerhütte *Schwarzberg* und in die *Schwarzbergklamm* (2 $\frac{1}{2}$ St. bis Unken, s. S. 163).

Nach Ruhpolding (24km) Fahrstraße durch das bewaldete *Schwarzloftal* bis zum (6km) *Seegatterl* (763m; Säge und einf. Wbs.), dann l. durch Wald am *Weit-*, *Mittel-* und *Löden-See* vorbei zum (16km) *Seehaus* (746m; Wbs.), am prächtig grünen *Förchensee*.

Hochkienberg (1692m), vom Seehaus über *Brander-A.*, *Ostertal* u. *Hochkienberg-A.* in 3 St. m. F., für Schwindelfreie lohnend (Gemsen); vom Gipfel (*Gurnwand* 1692m, *Hörndlwand* 1685m) schöne Aussicht (auch von Ruhpolding über *Brand*, *Rötelmoos* und *Hochkienberg-A.* in 4 $\frac{1}{2}$ St.). — **Dürrenbachhorn* (1775m), vom Seegatterl über *Winkelmoos-A.* und *Dürrenbach-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht; Abstieg über *Wildalm* ins *Heutal* zum *Staubfall* und durchs *Fischbachtal* nach *Laubau*, sehr lohnende Rundtur.

Weiter an der *Seetraun* zum (18,5km) Weiler *Laubau* (693m; im Forsthaus Kaffee), an der Mündung des *Fischbachs* in die Traun.

Beim Handweiser r. rote WM. durch das enge *Fischbachtal* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) **Staubfall*, der 175m hoch vom Reiffelberg herabstürzt (öster. Grenze, 836m). Der Fußsteig, mit Eisengeländer versehen und ohne Ge-

fahrt, führt hinter dem Fall hindurch, weiter an mehreren Fällen des Fischbachs (r. in der Tiefe) vorbei zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Schneider-A.* (963m) im *Unkner Heutal* (S. 165); von hier über *Gföll* nach *Unken* $1\frac{3}{4}$ St., zur *Schwarzbergklamm* $1\frac{1}{2}$ St. (F. ratsam, s. S. 165). — Vom Heutal auf das **Sonntagshorn* (1962m) $2\frac{1}{2}$ -3 St., s. S. 163.

Die Straße überschreitet die Traun (von hier ab *Weißer Traun*) und führt am (20km) *Gasth. Fritz am Sand* vorbei, weiter über *Fuchsau* und *Nieder-Vachenau* nach (24km) *Rupholding* (690m; Bahnwirtsch.; Gasth.: H. Wittelsbach & Villa Rauschberg, mit Garten, 65 B. zu 1.20-2, P. von 5 *M*; Post, 36 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$ *M*; Neuwirt), Sommerfrische in hübscher Lage unweit der Mündung der Urschläuer Ache in die Traun. Kurtaxe $2\frac{1}{4}$, Familie $4\frac{1}{2}$ *M*.

AUSFLÜGE. 25 Min. s.w. *Mayergschwend* (Zellers Gasth.) mit Schwimmbad, am Wege nach Brand (s. unten); 20 Min. s.ö. Alpenwirtsch. *Brandler* (Aussicht). — Durch die Urschläu nach *Reit im Winkel*, 6 St., lohnend: Fahrweg über *Brand* (Whs.) nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Urschläu* (766m; Whs.), dann MW. über die *Klause* und die sumpfige *Rötelmoos-A.* (882m) zum (2 St.) *Seegatterl* (S. 95) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Reit im Winkel*. — Vom Rötelmoos MW. n.w. über die *Jochberg-A.* nach ($1\frac{1}{2}$ St., 4 St. von Rupholding) *Unterwössen* (S. 95). — Ö. führt von Rupholding eine Fahrstraße über *Zell* (bei der Kirche St. Valentin alte Dingstätte) und *Aschenau* nach (2 St.) *Inzell* (S. 93). Wer zum *Mauthausl* (S. 100) will, kann Inzell l. lassen und bei der *Schmelz* (Brauerei, Efr.) z. durch den Wald in 35 Min. auf die Straße etwas vor Stein 21.5 gelangen. — *Rauschberg* (1672m), MW. über *Hutzenau* und die *Rauschberg-A.* in 4 St. m. F., nur für Gelbte; leichter über *Ried* und den *Kienbergsattel* in $4\frac{1}{2}$ St. Auf dem Gipfel ein 6m h. Kreuz. Prachtige Aussicht. — **Hochfelln* (1670m), $3\frac{1}{2}$ St., MW. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Bacherwinkel* und die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Brünning-A.*, sehr lohnend; s. S. 92.

Von Rupholding nach Traunstein, 13km, Eisenbahn in $\frac{3}{4}$ St. (bis Siegsdorf auch lohnende Wanderung auf dem Salinenweg am r. Ufer der Traun, 2 St.). — $4\frac{3}{8}$ km *Eisenärzt* (Franzlbauer); $7\frac{1}{2}$ km *Siegsdorf* (613m; Gasth.: **Alte Post*, mit Mineralquelle, Sol- u. Moorbad; **Forelle*, 28 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *M*; Neue Post; Oberwirt; P. Bavaria, von 4 *M* an), großes Dorf (1300 Einw.) unweit der Vereinigung der *Weißer* und *Roten Traun*, Sommerfrische.

Ausflüge. Fahrstraße s.w. zum (40 Min.) Wildbad *Adelholzen* (S. 92). Lohnender Ausflug auf den (1 St.) *Hochberg* (774m), s. S. 93. — Nach *Maria-Eck* (882m), Minoritenkloster mit Wallfahrtskirche und Whs., Fahrweg über den *Scharhamberg* in 1 St.; hübsche Aussicht über den Chiemgau. Von da MW. um den *Scheichenberg* herum zur *Hoherb-A.* (1034m) und weiter über *Brünning-A.* in 4 St. auf den **Hochfelln* (S. 92). — *Teisenberg* (1333m), MW. über *Neukirchen* in 3 St., lohnend (Abstieg auch nach Stat. *Teisendorf*, S. 94, oder *Anger*, S. 100). — Fahrstraße s.ö. über *Inzell* nach *Reichenhall* s. S. 93.

Weiter über *Traundorf* und *Haslach* (Blank) nach (13km) *Traunstein* (S. 93; für Fußgänger lohnender über den *Hochberg*, S. 93).

19. Von München nach Reichenhall.

161km. BAYERISCHE STAATSBahn, Schnellzug in $3\frac{1}{2}$ St. für 15 *M*, $9\frac{1}{2}$ *M* 70, 6 *M*, Personenzug in $5\frac{1}{2}$ St. für 13 *M*, 7 *M* 70, 5 *M*. — Von *Salzburg* über Freilassing nach Reichenhall, $21\frac{1}{2}$ km in 42-52 Min.

Bis (146km) *Freilassing* s. S. 94; hier r. ab, am l. Ufer der *Saalach* hinan; l. Gaisberg u. Untersberg. Von (149km) *Hammerau*

(440m; Kollerers Restaur.) führt ein schattiger Weg in $\frac{3}{4}$ St. auf den aussichtreichen *Johannes-Högel* (703m; Whs.). 157km *Piding* (454m); r. beim Dorf *Mauthausen* Schloß *Staufeneck* am Fuß des schroff aufragenden Hochstaufen; dann über die Saalach.

161km **Bad Reichenhall.** — Gasthöfe: *Kurhaus Axelmannstein (Pl. a: C3), mit Kurgarten, 1. Mai-30. Okt., 250 B. zu 5-16, F. 1.40, M. 5, P. 12 $\frac{1}{2}$ -25 \mathcal{M} ; *Gr.-H. Burkert (Pl. b: C3), am Kurpark, 220 B. zu 3-10, F. 1 $\frac{1}{2}$, G. 3 $\frac{1}{2}$ -4, M. 4 $\frac{1}{2}$, P. 10 $\frac{1}{2}$ -17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; *Gr.-H. Panorama (Pl. c: C3), fünf Häuser mit Park und schöner Aussicht, 175 B. zu 3-10, F. 1.20, M. 4, A. 2 $\frac{1}{2}$, P. 9-18 \mathcal{M} ; *H. Astoria (Pl. d: A2), 100 B. zu 2-5, P. 9-12 \mathcal{M} ; *Deutscher Kaiser (Pl. e: B3), Mai-Okt., 250 B. zu 3-6 \mathcal{M} , mit Garten-Restaur. und Dependenz Goldner Löwe (auch im Winter offen, 54 B. zu 2-3 \mathcal{M}); *Louisenbad (Pl. f: B3), 110 B. zu 3-8, F. 1.20, P. 9-15 \mathcal{M} ; Mirabell (Pl. h: C2), 60 B. zu 3-5, P. 8-10 \mathcal{M} ; Tivoli, Tivolistr. (Pl. C3), mit Café-Restaur. und Garten, 54 B., P. 15-22 \mathcal{M} ; Christiana (Pl. x: B2), 60 B., P. 8-14 \mathcal{M} ; *Lilienbad (Pl. i: D1), in St. Zeno (S. 98), 100 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -4, P. 6-9 \mathcal{M} ; *Bad Kirchberg (S. 98). — Post-Krone (Pl. k: A4), Poststr. 2, 100 B. zu 2-4 \mathcal{M} ; H. Habsburg (Pl. l: C2), mit Depend. *Villa Stefante*, beim Bahnhof, 70 Z. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, P. 7-9 \mathcal{M} ; Deutsches Haus (Pl. m: B4), Poststr. 32, 80 B. von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an; H. Bahnhof (Pl. n: C2), mit Depend. *Villa Elsa* u. *Lohengrin*, 160 B. von 3, P. von 7 \mathcal{M} an; Russischer Hof (Pl. o: B4), Poststr. 20, 60 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -4 \mathcal{M} ; Münchnerhof (Pl. p: B4), Poststr. 21, Z. 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 4-5 \mathcal{M} ; Goldner Hirsch (Pl. q: B4), Ludwigstr. 5, 35 B. zu 2-4 \mathcal{M} ; Ludwigsbad (Pl. g: B4), 35 B., P. von 6 \mathcal{K} an; Bürgerbräu (Pl. r: A4), Wag-gasse 2, bürgerlich gut; Hotel garni Trampedeller (Pl. s: B3), 30 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; Schwarzer Adler (Pl. t: B3,4), Blaue Traube (Pl. u: B4), beide einf.; Hofwirt (Pl. v: D2), in St. Zeno (S. 98), einf. gut. — H. Bavaria (Pl. w: A5), am Bahnhof Reichenhall-Kirchberg (S. 101), 29 B. zu 1.50-2, P. 5.50-6.50 \mathcal{M} . — Sanatorium Bad Reichenhall (Pl. x: B3), Liebigstr. 2, 43 B., P. 10-30 \mathcal{M} ; Sanatorium *Villa Romana* (Pl. z: C2), Rineckstr. 7. — Wohnungen mit und ohne Pension in vielen Villen (Wohnungsliste nebst Stadtplan gratis vom Kurverein).

Restaurants in allen Hotels. *Kgl. Kurhaus*; *Thalfried*, Bahnhofstr. 13; *Tivoli* (s. oben). — **Cafés**: *Flora*, Bahnhofstr.; *Kolonnaden-Café*, *Häubler*, *Schiffmann*, Ludwigstr.; *Mayr*, Poststr. 40; *Niedermayer*, mit Garten, $\frac{1}{4}$ St. n. nach der Saalach hin hübsch gelegen.

Kurtaxe bei mehr als 7täg. Aufenthalt in der I. Zone für Einzelne 20 \mathcal{M} (vor 20. Mai und ab 1. Sept. 12 \mathcal{M}), weitere Familienglieder 9 u. 6 bzw. 6 u. 4 \mathcal{M} ; in der II. und III. Zone Ermäßigung. — **Kurmusik** vom 1. Mai bis 1. Okt. tägl. 7-9 U. vorm. u. Mo. Mi. u. Sa. 4-6 nachm. im Kurpark, So. Do. 4-6 nachm. im Kurgarten Axelmannstein, Di. u. Fr. in Kirchberg. — **Theater** im Kurhaus; Bauerntheater im Gasth. Deutsches Haus.

Bäder mit Inhalationen und pneumat. Kammern im *Dianabad* (Pl. B4), *Elisenbad* (Pl. C2), *Hygieia* (Pl. B3), *Katharinabad* (Pl. C3), *Lilienbad* (Pl. i: D1), *Reyher* (Pl. B4), *Salus* (Pl. C2), *Fürstenbad* (Pl. B2), *Thal-fried* (Pl. B2), *Viktoriabad* (Pl. C2), *Wilhelmsbad* (Pl. B2), *Wilcke* (Pl. B2) u. a. Bäder außerdem in allen Hotels und vielen Villen; größere Badeanstalten im *Kaiserbad* (H. Deutscher Kaiser; Pl. e: B3), *Maximiliansbad* (Pl. C3), *Rosenhof* (Pl. B3) und *Giselabad* (Pl. A2).

Wagen vom oder zum Bahnhof einsp. 80 Pf., zweisp. 1 \mathcal{M} 50, nach Kirchberg 1 \mathcal{M} 20 u. 2 \mathcal{M} 20. Weitere Fahrten (mit Rückfahrt): nach Großgmain einsp. 4, zweisp. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; zum Mauthäusl 8 u. 13 $\frac{1}{2}$, Mauthäusl u. Schneizelreut 9 u. 15 $\frac{1}{2}$, Mauthäusl u. Melleck 12 u. 18 $\frac{1}{2}$; Ramsau u. Königssee 19 $\frac{1}{2}$ u. 32 $\frac{1}{2}$; Berchtesgaden über Halldurm 13 $\frac{1}{3}$ u. 22 $\frac{1}{3}$, über Hintersee 14 $\frac{1}{2}$ u. 24 $\frac{1}{3}$ \mathcal{M} . Trkg. für $\frac{1}{2}$ Tag 1 u. 1.50, 1 Tag 1.50 u. 2.50 \mathcal{M} .

Post u. **TELEGRAPH** am Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier), in der Kurhaus-Kolonnade und am Wittelsbacher Platz. — **BANKGESCHÄFTE**: *Bayer. Handelsbank-Filiale*, Gradierhausstr. 2; *L. Braechter*, Ludwig-

str. 20. — Auskunftsstelle des *Kurvereins* im Bahnhof-Wartesaal I. Kl. — BERGFÜHRER: Hans Bose, R. Jentsch.

Bad Reichenhall (470m), besuchter Bade- und Luftkurort (6386 Einw.; jährlich über 16000 Kurgäste und 18000 Passanten), liegt sehr malerisch im weiten *Saalachtal*, umgeben von einem Kranz schöner Berge (Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe, Müllnerhorn, Ristfeichthorn, Sonntagshorn, Zwiesel und Hochstaufen).

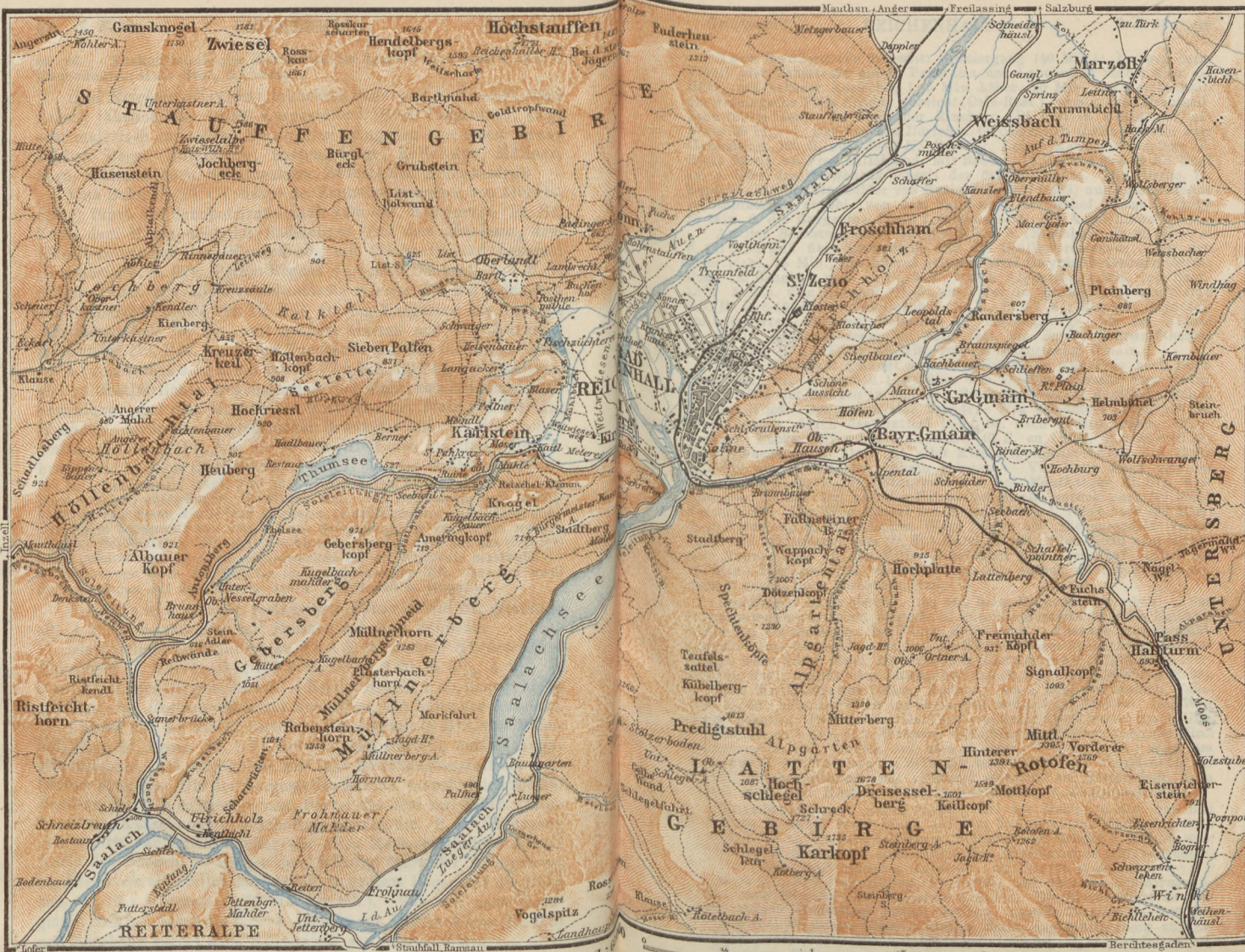
Vom Bahnhof (Pl. C 1; davor der Zentaurenbrunnen, von Albertshofer) führt die Bahnhofstraße südl. zum *kgl. Kurgarten* (Pl. B C 2, 3), dem Mittelpunkt des Badelebens, mit dem *Kurhaus*, dem *Gradierhaus* und der *Wandelbahn* mit Trinkhalle und Lesesaal (Kurmusik s. S. 97). Prinz-Regent-Luitpold-Denkmal von F. v. Miller (1912). S.w. die *Protestantische Kirche* (Pl. B 3); daneben der Bismarckbrunnen, von Th. Haf. Ö. vom Kurgarten das Kurhaus *Axelmannstein* (S. 97), mit großem Garten und den Kurhauskolonnaden (Pl. C 3). — In der Turnerstr. (Pl. B 4) das kleine *Museum* (wochentags 9-12 u. 2-5, So. 10-12 u. 3-5; 30 Pf.), mit prähistor. und mittelalterlichen Gegenständen und einer naturwissenschaftl. Sammlung. Auf dem Markt oder Wittelsbacher Platz (Pl. B 4) das *Rathaus*, davor der Wittelsbacher Brunnen (1905). S. die großen *Salinengebäude* (Pl. B 4, 5): in der Mitte das stattliche Hauptbrunnhaus und der Quellenbau, r. und l. die vier Sudhäuser.

Im QUELLENBAU (tägl. 9-12 u. 3-6 alle halbe Stunde Führung, pro Person 80 Pf.) entspringen, 72 Stufen tief, drei Süßwasser- und 16 Solquellen, von denen die beiden stärksten (Karl Theodor- und Edelquelle), mit einem Salzgehalt von 23½%, zur Salzgewinnung verwendet werden (täglich 950 Zentner). Die Sole der übrigen Quellen wird auf das Gradierhaus geleitet und zu Inhalationszwecken für die Kurgäste zerstäubt. — Zwei Treppen hoch die *Kapelle* im byzantinischen Stil. Im Hof zwei Springbrunnen mit den Statuen des h. Virgil und h. Rupert.

Unweit s.w. die schön restaurierte *Pfarrkirche St. Nikolaus* (Pl. A 5), im roman. Stil, mit Fresken von M. v. Schwind.

Die stattliche Luitpoldbrücke (Pl. A 5) führt zum **Kurhotel Bad Kirchberg* (1. Mai - 1. Okt., 110 B. zu 2-5, F. 1.20, M. 3½, A. 2½, P. 6-10 M.), mit schattigem Garten. — Bei der Brücke l. ab, dann r. hinan (10 Min.) zur *Restauration am Schroffen*, mit hübscher Aussicht.

UMGEBUNG. An der N.-Seite von Reichenhall (8 Min. vom Bahnhof) liegt *St. Zeno* (Pl. D 1; Hofwirt, mit Garten), uraltes Augustinerkloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Erziehungsanstalt der englischen Fräulein. Die neu hergestellte Kirche, ursprünglich roman. Basilika, hat ein schönes roman. Portal aus dem xix. Jahrh., alten Taufstein, Kanzel und gut geschnitzte Chorstühle. R. im Kreuzgang (xii. Jahrh.) an einem Pfeiler ein altes Marmorreliefbild Kaiser Karls des Großen. — Hinter dem Kloster führt der *Königsweg*, im *Kirchholz* allmählich ansteigend, in großem Bogen auf die Höhe zum (1/3 St.) *Klosterhof* (529m; Wirtsch.). Von hier nach Großgmain 20 Min.; durch die Eichen-Allee an der *Moltke-Eiche* (Pl. D 3) und Bergbahn vorbei nach Reichenhall gleichfalls 20 Min.



Nach Großgmain hübscher Spaziergang (40 Min.): Fußweg beim Tivoli oder Fahrstraße am H. Panorama und Langenfeld vorbei über die Höhe, mit schöner Aussicht; 1. 5 Min. höher, 20 Min. von Reichenhall, die Hessingsche Villa *Schöne Aussicht* (Café-Rest.), wohin auch Drahtseilbahn (276 m lang) vom Ende der Rinckstr. (Pl. D 3) in 3 Min. (30, abwärts 20 Pf.). — Das saubere Dörfchen **Großgmain** (522 m; Gasth. zum Untersberg, 120 B. zu 1.20-4 K; Restaur. Kaiser Karl, mit Garten; P. Santa Maria bei Frau Hillebrand, mit Bädern, 18 B., P. 4.20-5.20 K) liegt am r. Ufer des *Weißbachs* jenseit der österr. Grenze. Die Kirche, im Zopfstil, enthält vier Bilder von Rueland Fräuf (1499) und eine Madonna in Steinmasse, angebl. von dem Salzburger Erzbischof Thimo († 1101). 25 Min. ö. die Burgruine *Plain* („Salzbüchse!“) mit Aussichtswarte.

An der Berchtesgadener Straße 3,4 km ö. (Eisenbahn in 20 Min., s. S. 101; zu Fuß über Langenfeld und die Schillerpromenade, oder den Streitbichl, 25 Min.) das hübsch gelegene Dorf **Bayrisch-Gmain** (520 m; Post, am Bahnhof, 18 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -5 M; Gasth. Alpgarten, 3 Min. vom Bahnhof). 5 Min. vom Bahnhof *H.-P. am Forst, in schöner Lage am Walde (100 B., P. 6-12 M); P. Karolinenhof (30 B., P. 6-7 M); Restaur. Alpenthal, am *Alpgarten-Eingang* (Felsental im Lattengebirge, bis zur Klause 10 Min.). Alpenpflanzengarten beim Hot. am Forst; Bergwaldtheater 5 Min. vom H. am Forst, 10 Min. von der Bahnstation Gmain.

Im W. der Stadt gelangt man vom Kurgarten (Omnibus nach Nonn 3mal tägl., hin u. zurück 1 M) über den (12 Min.) *Nonner Steg* (464 m) aufs l. Ufer der Saalach in den von Promenadenwegen durchschnittenen *Nonner Wald*. Der am meisten betretene Weg geradefort fährt (bei der Wegteilung r. durch das Gatter) in $\frac{1}{4}$ St. nach **Nonn** (485 m; *Hot.-Restaur. Fuchs, mit schöner Aussicht, 40 B. zu 1.20-2, P. 5.50-6.50 M; Rest. Hohenstaufen), Dorf mit alter Kirche (gotischer *Altar von 1513), am Fuß des Hochstaufen hübsch gelegen. — Von Nonn führt n.ö. der *Strailachweg* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Staufenbrücke* bei *Mauthausen* (S. 97); hier über die Saalach und auf der Salzburger Straße zurück nach (40 Min.) Reichenhall. Der Weg jenseit des Nonner Stegs l. führt nach (30 Min.) *Bad Kirchberg* (S. 98). Andere Wege führen am „Eichenrondell“ vorbei durch die *Weitwiesen* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Kaitl* (S. 100); über Nonn oder direkt vom Nonner Steg an den Villen Staufenhof und Buchenhof vorbei zur (35 Min.) *Poschenmühle* (Wirtsch., auch Z.), zurück an der Fischzuchtanstalt vorbei über Kirchberg, usw.

Padinger Alpe (662 m), $\frac{1}{4}$ St., beim Buchenhof (s. oben) r. den Zickzackweg hinan; oben Wirtsch. u. reizende Aussicht über das Reichenhaller Tal bis Salzburg. Im Winter Rodelbahn. — **Listsee** (625 m), waldschlossener kleiner See am Fuß des Zwiesel, beim Buchenhof geradeaus bergan meist durch Wald, am *Café-Rest. Listsee* vorbei ($\frac{1}{4}$ St.; bis hierhin Fahrweg); zurück über *Langacker* und ($\frac{3}{4}$ St.) *Bad Kirchberg* (S. 98).

Zum **Molkenbauer** (495 m; Restaur.), am l. Ufer der Saalach, Fahrweg, $\frac{1}{2}$ St.; hübscher Blick ins Saalachtal und auf den Stausee. Der Weg (meist schattig; Fahren nur talaufwärts erlaubt) führt weiter am l. Ufer der Saalach nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Frohnau*, dann über die Saalach nach (20 Min.) *Jettenberg* (S. 100); zurück auf dem r. Ufer. — Vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Rest. am Schroffen* (S. 98) Waldweg im Zickzack bergan durch die *Teufelshöhle* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Kirchbergkanzel*, mit reizender Aussicht auf Reichenhall, dann zurück und l. zur *Hintern Aussicht* (Lattengebirge, Saalachtal usw.).

Kugelbachbauer (643 m; $\frac{3}{4}$ St.), bei der Meierei 5 Min. von Bad Kirchberg l. durch Wald hinan auf dem Fußwege zum Thumsee, nach 15 Min. l. ab an der *Reischelklamm* (Felspalt mit Brücke 5 Min. r. vom Wege) vorbei zu dem in einer Mulde des *Müllnerhorns* (1371 m) gelegenen *Hof* (Erfr.), mit hübscher Aussicht. Im Winter Rodelbahn.

Nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Jettenberg* (*Staubfall*) und über die *Schwarzbachwacht* nach *Ramsau* oder *Hintersee* s. S. 111. Die Straße führt an dem 2,4 km langen *Saalachsee* (486 m) entlang, dessen Wasser (ca. 2000 000 Kubikmeter) in einem 600 m l. Stollen durch den Müllnerberg zur Erzeugung elektr. Kraft nach Kirchberg geleitet wird. $\frac{1}{2}$ St. vor Jettenberg

das *Baumgarten-Whs.* (510m); hier rot MW. l. hinan durch den Rötelsbachgraben zur *Rötelsbach-A.* (976m) und der (3 St.) *Oberrn Schlegel-A.* (1476m), von wo der *Predigtstuhl* (1613m) in $\frac{1}{2}$ St., der *Hoch-* oder *Großschlegel* (1688m) in $\frac{3}{4}$ St. und der *Karkopf* (1736m), höchster Gipfel des *Lattengebirges*, in $\frac{1}{4}$ St. leicht zu ersteigen sind.

Zum *Mauthhäusl*, $2\frac{1}{2}$ St. (10km; Einsp. 6, Zweisp. $10\frac{1}{2}$ *M.*; Omnibus vom H. Axelmaunstein im Sommer tägl. 2 U. 30 nachm., zurück über Schneizelreut und Jettenberg, 2 *M.* 30). Fahrstraße am Bad Kirchberg (S. 98), dem ($\frac{1}{2}$ St.) *Kaitl* (Whs. u. Schwimmbad) und *Moser-Whs.* vorbei, dann in enger Waldschlucht bergan (schöner der *Solenleitungsweg*, beim *Kaitl* l. bergan). R. auf bewaldeten Felsköpfen die *St. Pankrazkapelle* (601m; Aufgang bei der Mühle am l. Ufer des Seebachs, 20 Min.) und die Ruine *Karlstein*. Nach 30 Min. erreicht man den fischreichen *Thumsee* (528m), 1km lang, 390m breit (am NW.-Ufer Restaurant; Überfahrt 20, vom O.-Ende 30 Pf.; rufen!). Die Straße steigt zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Brunnhaus Nesselgraben* (647m; kürzer 1 Min. vom Thumsee l. ab der „Nesselgrabenweg“), mit hübschem Rückblick auf den Thumsee, und teilt sich 5 Min. weiter: l. steil hinab nach Schneizelreut (bequemer dorthin über Jettenberg, s. oben u. S. 111); r. (der sog. Neuweg) hoch über dem *Weißbachtal* (gegenüber das kolossale Risfeichthorn, s. ö. Reiter Alpe und Watzmann) zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Mauthhäusl* (632m; Whs.), über der tiefen Schlucht des Weißbachs malerisch gelegen. — Schluchtweg (Drahtseile) durch die *Weißbachhöfen* am *Schraimbachfall* vorbei nach (1 St.) *Schneizelreut* (S. 164), nur für Geübte. — Vom *Mauthhäusl* nach Reichenhall zurück durch das *Höllnbachtal*, 3 St., lohnend. — Motorpost über *Inzell* nach *Traunstein* s. S. 93.

Nach *Anger* (558m; Post; P. Reiter, 16 B., P. 3.80-4.50 *M.*), Sommerfrische, 11km n.w. von Reichenhall zwischen Hölberg und Teisenberg, Omnibus über *Mauthausen* (Post) und *Aufham* im Sommer 3mal tägl. in $\frac{1}{2}$ St. Von der hochgelegenen Kirche schöne Aussicht. Hübscher Spaziergang zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Högelwörther See*. — *Teisenberg* (1333m), 3 St., lohnend; Fahrweg bis ($\frac{1}{2}$ St.) *Kohlhäusl*, dann durch Wald zur *Unterrn* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Oberrn Stoßeralm* (1277m; Erfr. u. 4 B.), 8 Min. unterm Gipfel. Abstieg nach *Siegsdorf* (S. 96), *Inzell* (S. 93) oder *Teisendorf* (S. 94).

**Zwiesel* (1781m), w. höchster Gipfel des *Staufengebirges*, 4 St., leicht (bis zur *Zwiesel-Alp* Reitweg, F. entbehrlich). Entweder über den ($\frac{1}{4}$ St.) *Listsee* (S. 99), an der W.-Seite durch einen Einschnitt auf den (10 Min.) *Zwieselweg* (s. unten) und r. zur (2 St.) *Zwiesel-A.*; oder oberhalb Bad Kirchberg (Wegtafel) r. durch die *Weitwiesen* zum ($\frac{1}{2}$ St.) Hof *Langacker*, dann gelb MW. im Walde bergan, beim ($\frac{1}{2}$ St.) *Angerl* r. ab, den Weg zum *Listsee* r. lassend, meist durch schönen Wald zur (2 St.) *Zwiesel-A.* (1386m) mit dem *Kaiser Wilhelm-Haus* (Wirtsch., 25 B.), von da MW. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (die höhere Spitze liegt etwas zurück, 10 Min. vom Kreuz). — Ein steiler Steig (blaue WM., F. ratsam) führt 20 Min. unterhalb der *Zwiesel-Alp* ö. zur *Bartlmahd*, dann Felssteig (rot mark., Drahtseil) in $2\frac{1}{2}$ St. auf den *Hoch-* oder *Kreuzstausen* (1771m), auch von Reichenhall auf MW. über die *Padinger-A.* (S. 99) in $4\frac{1}{2}$ St., oder von *Piding* (S. 97) über die *Maier-A.* und *Koch-A.* in 4 St. (s. S. 93); oben die kl. *Reichenhaller Hütte* (1750m; Wirtsch., 5 M.).

Von Reichenhall nach *Lofer* (S. 162), 25km, Motorpost 7 mal tägl. in 1 St. 25 Min. (2 *M.* 50).

20. Berchtesgaden und Umgebung.

a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden.

19km. BAYERISCHE STAATSBahn in 70 Min. für 1 *M.* 90, 1.30, 90 Pf. Schnellzüge von München bis Berchtesgaden (180km, in $4\frac{1}{2}$ St.) ohne Wagenwechsl. — Fuhrwerk s. S. 97.

Reichenhall (470m) s. S. 97. Die Bahn führt an der W.-Seite der Stadt entlang nach (1,7km) *Reichenhall-Kirchberg* (476m; s. S. 98)

und wendet sich dann l. ansteigend (1:25), mit kurzem Blick r. auf die Loferer Steinberge, in das Tal des *Weißbachs*. 3,4km *Gmain* (538m), Station für Bayrisch- und Großmain (s. S. 99). Dann durch Wald, über die Schlucht des Weißbachs zur (7,4km) Stat. *Hallthurm* (710m; *H. Fuchs, 34 Z. von 2 *M* an, P. o. Z. 5 *M*; P. Untersberg, 20 B., gelobt), Luftkurort, auf der Paßhöhe zwischen Lattengebirge und Untersberg (von hier zum Stöhrhaus 4 St., s. S. 109). Hinab (1:50) durch Wiesen (vorn r. Hochkalter, l. Watzmann) zur (10,2km) HS. *Winkl* (660m) und an der r. herabkommenden *Bischofswieser Ache* zur (13,8km) Stat. *Bischofswiesen* (614m; S. 104); dann durch die *Tristramschlucht* (S. 104; Tunnel) zur (17,7km) Stat. *Gmundbrücke* (550m; S. 110), an der Vereinigung der Bischofswieser mit der *Ramsauer Ache*, und zur (18,8km) Stat. *Berchtesgaden* (S. 102).

b. Von Salzburg nach Berchtesgaden.

26km. SALZBURGER LOKALBAHN und BAYERISCHE STAATSBahn (elektr.) in 1 St. 11 Min. - 1 St. 30 Min. (2. Kl. 2 *M* 30, 3. Kl. 1.25, Schnellzug 1.95 Pf.). — WAGEN nach Berchtesgaden einsp. 10, zweisp. 16, mit Gepäck 12 u. 18, zum Königssee und zurück 17 oder 26 *K* (einschl. 1 St. Wartens am Salzbergwerk; Fahrzeit 8 St.). Man versehe sich mit deutschem Kleingeld. — Von Salzburg über *Reichenhall* nach *Berchtesgaden*, 40,1km in 2-2¼ St., s. S. 96.

Die Lokalbahn (S. 116) führt durch die Vorstadt *Nonntal*, an den HS. *Kommunalfriedhof* und *Kleingmain* vorbei. 6km *Morzg* (Gasth.: Brandauer; Einödhof, 26 B. zu 1.80-5 *K*); 8km HS. *Hellbrunn* (S. 122); 9km HS. *Anif* (S. 123); 12km *Grödig* (*Brauerei Grödig, 25 B. zu 2-4 *K*; Zum Untersberg), am Fuß des *Untersbergs* (S. 123). Vorn erscheint der Watzmann; l. der Schmitzenstein (S. 125) mit dem festungsähnlichen Gipfel. Weiter am Almkanal (mehrere Zementfabriken) entlang zur (13km) Stat. *St. Leonhard-Gartenau* (453m; Bahnrest.); l. Schloß *Gartenau*, mit Zementfabrik.

Von St. Leonhard MW. über *Gutratberg* auf den (1½ St.) *Götschen* (929m), mit lohnender Aussicht. Abstieg event. über *Mehlweg* (auf den *Kl. Barmstein* s. S. 125) zur Straße von *Zill* nach Berchtesgaden (vgl. S. 125).

Die Bahn führt an der Ache aufwärts; bei der (14km) HS. *Drachenloch* (Restaur.) r. hoch oben in der Felswand des Untersbergs das *Drachenloch*. 15km HS. *Hangender Stein* (455m), mit dem österr. Zollamt. Die Bahn durchbohrt den *Hangenden Stein* und führt dicht am l. Ufer der Ache entlang, dann aufs r. Ufer nach (17km) *Schellenberg* (479m; Gasth.: Forelle, 34 B. zu 1-2 *M*, gut; Untersberg, Schafferwirt, beide einf.), altem Markt mit 400 Einw.; bayrisches Zollamt. — Zweimal über die Ache. 21km *Almbachklamm* (506m; *Restaur.; r. die Almbachklamm, S. 107). Weiter in waldiger Schlucht; vor (22km) *Au*, beim Whs. zur Bayr. Gemse, kommt l. herab die Straße von *Zill-Hallein* (S. 125); r. die schroff abstürzende *Graue Wand*. Das Tal öffnet sich und der Große und Kleine Watzmann, dazwischen die Watzmannscharte mit den „Watzmannkindern“ und dem Gletscher, treten plötzlich hervor. Über den *Larobach* (S. 108) und die Ache, dann an der *Gollenbach-*

brücke (S. 103) vorbei zur (25km) Stat. *Bergwerk*, gegenüber dem Salzbergwerk (S. 103). 26km HS. *Berchtesgaden Ost*.

27km *Berchtesgaden*. — HAUPTBAHNHOF (540m) s.w. unterhalb des Ortes am l. Ufer der Ache bei der Saline; auf dem r. Ufer der Königsseebahnhof (S. 105). Omnibus der größeren Gasthöfe bei Ankunft der Züge; Fußgänger kürzen jenseit des Bahnhofs den Treppenweg hinan.

Gasthöfe: *Grand-Hotel & Kurhaus (Pl. a), mit Depend. *H. Kaiserin Augusta*, in freier Lage, mit Zentralheizung, auch im Winter geöffnet, 175 B. zu 4-15, F. 1 $\frac{1}{2}$, M. 4-5, P. von 10 *M* an. — *Bellevue (Pl. b), 130 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -10, F. 1 $\frac{1}{2}$, M. 3 $\frac{1}{2}$, P. 8-14 *M*; *H. Wittelsbach (Pl. c), 140 B. zu 2-15, F. 1.20, P. 7-20 *M*; *H. Prinzregent, 60 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, P. 7-10 *M*; *H. Post zum Leuthaus (Pl. d), mit Veranda, 120 B. zu 2-5, F. 1, P. 6-9 *M*, Omn. 50 Pf.; *Vier Jahreszeiten (Pl. e), 90 B. zu 2-6, F. 1.20, P. 6-12 *M*; *Deutsches Haus (Pl. f), 85 B. zu 3-6, P. 8 $\frac{1}{4}$ -11 $\frac{3}{4}$ *M*; H. Bahnhof (Pl. g), 65 B. zu 2 $\frac{1}{3}$, P. 7-8 *M*, gelobt; Schwabenwirt (Pl. h), beim Bahnhof, am r. Ufer der Ache, 120 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 6-8 *M*, gelobt; H.-P. Eldorado (Pl. m), 5 Min. oberhalb, 80 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 8-9 *M*; Watzmann (Pl. p), P. 6-7 *M*; H. Stiftskeller (Pl. i), 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 5-7 *M*, gut; Krone (Pl. k), 105 B. zu 2-4, P. 6-8 *M*; Bayrischer Hof (Pl. l), 80 B., P. 10-20 *M*; *H.-P. Bavaria (Pl. o), 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -4, P. 6-8 *M*, die letzten vier Bahnhofstr.; — Neuhaus, Bär, Hirsch, Triembacher, Zur Königsallee, Zum Salzberg, alle einfach.

Pensionen: Geiger, in Bischofswiesen, 8 Min. vom Bahnhof Gmundbrücke (80 B., P. 7-10 *M*); P. Gmundberg (von 10 *M* an); Haus Vogelthenn (20 B., P. 6-10 *M*); Landhaus Hochgart, an der alten Reichenhaller Str. (16 B., P. 5 $\frac{1}{2}$ -7 *M*); Villa Flora; P. Scheifler (25 B., P. 6-7 *M*); Berghof (30 B., P. 8-10 *M*); Minerva, mit Park (50 B., P. 7.20-9.60 *M*); Viktoria (60 B., P. 7-10 *M*); Villa Margerita, 20 Min. w. (5 $\frac{1}{2}$ -8 *M*); Haus Hienleit (26 B., P. 8-12 *M*); Luitpold (5-9 *M*); Schloß Fürstenstein (24 B., P. 6-8 *M*) u. Unterfürstenstein; Schönsicht, am Kälberstein (720m); 40 B., P. 7 $\frac{1}{2}$ -12 *M*, gelobt; P. Schönfeldspitze, am Rostwald; P. & Café Waldluft (34 B., P. 5-6 *M*), gelobt; P. & Café Alpenglühén, am Wege zum obern Salzberg (6-8 *M*); Göhlstein (26 B., 5 $\frac{1}{2}$ -7 *M*); Park-Hotel (60 B., P. 6-8 *K*, gut), P. Erika (6-8 *M*), Villa Franz Josef (5-6 *M*), Lichtenfels (16 B., P. 5-7 *M*), alle vier an der Königssee Straße. — In *Schönau* (S. 105); $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ St.): H.-P. Panorama, mit Café-Rest. (50 B., P. 6-8 *M*), gut; Schweizer Pension (60 B., P. 6-12 *M*); P. Hohenwart (35 B., P. 7-15 *M*), gut; P. Warteck (5-6 *M*); Malterlehen (P. 6-10 *M*); Haus Schöneck (53 B., P. 6-10 *M*); Hofreit (30 B., P. 5-7 *M*); Hochwaldlehen (36 B., P. 5 $\frac{1}{2}$ -7 *M*); Grünstein (20 B., P. 7 $\frac{1}{2}$ -8 *M*); Köppel-Eck (15 B., P. 7-10 *M*). — Auf dem *Obern Salzberg* (S. 107; 1-1 $\frac{1}{2}$ St.): P. Haus Antenberg (60 B., P. 10-15 *M*), P. Moritz (60 B., P. 7-10 *M*), Villa Regina (40 B., P. 6 $\frac{1}{2}$ -9 *M*), Steiner, Buchenheim (7-9 *M*), Waltenbergerheim (6 $\frac{1}{2}$ -8 *M*).

Cafés: *Café und Konditorei Forstner (auch Z.): Café Graßl, Maximilianstr., mit Aussicht; Café Wenig, Nonnatal, beim Rathaus. Gutes Bier u. Essen im Hofbräuäubl; Münchner Bier bei Forstner (s. oben) und in den *Vier Jahreszeiten*. — *Vegetar. Speisehaus*, Locksteinstr. 162. — Milchkuranstalt von J. C. Sturm, Fürstensteinstr., 3 Min. vom Marktplatz.

Post beim Bahnhof (für postlagernde Briefe) und am Marktplatz. Bäder, außer in den Hotels und Pensionen: *Wilhelmsbad*, Maximilianstr. (auch Z. mit F. u. A.); *Giselabad*, Maximilianstr.; im *Aschauer Weiher* und *Böcklweiher* (S. 104); in *Königssee* am Landeplatz (S. 105). — Kurtaxe für 1 Pers. 25 Pf., Familie bis einschl. 4 Pers. 50, mehr als 4 Pers. 75 Pf. tägl. bis zu einem Höchstsätze von 5, 10 u. 15 *M*.

Berchtesgadener Schnitzwaren, altherbhmt: bei *Stefan* und *Paul Zechmeister*, A. Kaserer, Walch & Söhne, Lorenz Wenig, Franz Graßl u. a. (Anstellung s. S. 103). — Buchhandlungen: *Karl Ermisch* (im H. Wittelsbach); *L. Vonderthann & Sohn* (Leihbibliothek). — Kunstsalon: *Eugen Richter*. — Geldwechsler: *Agentur der Bayer. Handelsbank*.



Bischhof
Lampf
Kraus
Mooshäusl
Finger

wiesen
Hässerer
Moos

St. Ulrich
St. Johann
Dietrichshöhe
Dietrichshöhle
Wasserfall

Stadthaus
Hochgartentortl
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

St. Ulrich
St. Johann
Hoshausl
Hoshausl

BERCHTESGADEN
und Umgebung
1 Evangel. Kirche 2 Gottesacker 3 Lesesaal
4 Turnplatz 5 Post 6 Scheitnerschule
u. Museum 7 Mittelbad

Wagen: innerhalb des Marktbezirks Berchtesgaden vom Markt bzw. Bahnhof zum Bestimmungsort für $\frac{1}{4}$ St. Einsp. 70, Zweisp. 1.20, jede weitere begonnene $\frac{1}{4}$ St. 50 Pf. u. 1 *M.* Nach dem *Königssee* hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt Einsp. 8, Zweisp. 12 *M.*, für jede weitere Stunde 1 *M.* bzw. 1 *M.* 70 mehr; *Schönau* 5 u. 8 *M.*; *Vordereck* (Pens. Moritz) Zweisp. 12, hin u. zur. 14 *M.*; *Vorderbrand* Zweisp. 14 *M.*, hin u. zurück 18 *M.*, Trinkgeld einbegriffen.

Elektrische Bahn zum Königssee s. S. 105. — **Motorpost zum Hintersee** (Post, 14, km) vom Bahnhof-Postamt Berchtesgaden im Sommer 9 mal tägl. in 1 St. (1 *M.* 50; bis Ilsank 50, Wimbachklamm 80, Ramsau 90 Pf.).

Führer (Führerstation im Gasth. Neuhaus): Andreas Amort, Andreas, Joh. u. Jos. Angerer, Mich. Eder, Lor. Hasenknopf, Jos. Huber, Matth. Kastner, Joh. u. Ant. Kurz, Joh. Moderegger, Jakob Pfnür, Karl Schuster, Gregor Trübenbacher, Seb. Walch in Berchtesgaden, Bartholomä Graf, Johann Graßl, M. Stangassinger, Wolfgang Votz in Ilsank, Michael Amort, Max Brandner, Joh. u. Nik. Moderegger in Königssee, Jos. Aschauer, Mich. Datzmann, Joh., Jos. u. Ant. Grill, Jos. Gschoßmann, Jos. Maltan in Ramsau.

Berchtesgaden (568m), großer Markt mit 2918 Einw., in reizender Lage, als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, war bis 1803 Sitz eines um 1100 gegründeten Augustinerchorherrenstifts, dessen Pröpste 1156 unter Kaiser Friedrich I. für das ca. 7 Quadratmeilen große Gebiet Reichsunmittelbarkeit erlangten. Das stattliche ehem. Chorstift ist jetzt königl. *Schloß*. Die *Stiftskirche*, mit roman. W.-Teil und zierlichem um 1300 erbautem got. Chor, enthält ein roman. Taufgefäß aus Bronze und got. Chorstühle von 1450-1536, der Kreuzgang Marmorgrabsteine der Pröpste. Mitten im Ort der *Postpark* mit Wetterhäuschen und Lesehalle (Relief des Berchtesgadener Landes von F. Keil). S. bei der *Königl. Villa* der *Luitpold-Hain* mit Bronzestandbild des †Prinzregenten Luitpold. Schöne Aussicht: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hohes Brett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgelbige und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann (dazwischen die „Watzmannkinder“), Hochkalter. — Beim Bahnhof die *kgl. Saline*. — Im *Schnitzermuseum* bei der Schießstättbrücke (S. 107) eine Ausstellung von Möbeln und Schnitzereien (s. S. 102; 8-1, 2 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr, 30 Pf.) und die Sammlung des historischen Vereins (30 Pf.); gegenüber die *Zeichen- u. Schnitzerschule*.

Vom Marktplatz führt die Bergwerksstraße hinab zur Breitenwiesenbrücke über die *Ache*, dann am r. Ufer in 20 Min. zum **Salzbergwerk** (527m), dessen Besuch 1-1 $\frac{1}{4}$ St. erfordert (am Eingang einf. Wirtsch.). Lokalbahn in 6 Min., s. S. 102.

Regelmäßige Einfahrt täglich 8.30-11.30 u. 2.30-5.30 U., die Person 2 *M.*; Separateinfahrten für 1-12 Pers. von 7 U. früh bis 6 U. abends, die Pers. 2 *M.* und 3 *M.* Gesamtzuschlag. Das Bergwerk ist elektrisch beleuchtet. Die Temperatur ist kühl (10° C.), warme Kleidung anzuraten. Interessant die Fahrt über den „Salzsee“, ein elektrisch beleuchtetes ausgebautes Sinkwerk; Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz, eine ungeheure unterirdische Halle; zum Schluß Apotheose des Salzbergbaues. — Rückweg über die (6 Min.) *Gollenbachbrücke*, von wo man auf der Salzburger Straße, jenseit der Brücke über den *Gernbach* unweit des *Malerhügels* (l.; Felsblock mit Aussicht) vorüber, dann ansteigend durch den langgestreckten Vorort *Nonntal* 20 Min. bis zum Marktplatz braucht.

Zum ***Lockstein** (682m), $\frac{1}{2}$ St.: bei der Stiftskirche r. auf der Alten Reichenhaller Straße den **Doktorberg** hinan, nach 10 Min. vor dem ehem. Krankenhaus den Fahrweg r., hinter dem Weinfeldlehen nochmals r. durch Wald. Oben Wirtschaft; prächtige Aussicht.

Auf dem Doktorberg gegenüber der Villa Scheifler führt l. ein Weg über die **Solenleitung** am Abhang des **Kälbersteins** an der **P. Unterfürstenstein** vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Kalvarienberg** und weiter oberhalb der kgl. Villa vorbei bis zur Neuen Reichenhaller Straße; oder vor dem Kalvarienberg r. hinan zur (10 Min.) **P. Schloß Fürstenstein**, ehem. Sommerschlößchen der Fürststäbe; hier r. auf den Königsweg (s. unten), oder auf dem Fahrweg l. (lohnender Umweg l. über das **Café Belvedere**) nach Berchtesgaden zurück.

Zum **Aschauer Weiher** (40 Min.): auf dem Doktorberg hinter dem (10 Min.) ehem. Krankenhaus (s. oben) von der Alten Reichenhaller Straße r. ab an Wiesen hin, dann durch den **Rostwald**; oder auf der Reichenhaller Straße weiter zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Rosthäusl** (666m), dann r. ab zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Aschauer Weiher** (644m), mit Badeanstalt. — 5 Min. ö. die **Restauration Dietfeldkaser**.

Vom Rosthäusl zurück auf dem **Königsweg**, am bewaldeten Abhang des Kälbersteins, zuletzt hinab auf die Alte Reichenhaller Straße, oder weiter bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) **P. Unterfürstenstein** (s. oben), lohnend; oder vom Rosthäusl stüdl. auf dem **Hermannsteig** am Waldsaum entlang, dann über die **Obere Hienleitenhöhe** (700m) am **Stockerlehen** und **Villa Flora** vorbei zur Neuen Reichenhaller Straße und nach (1 St.) Berchtesgaden.

Vom Dietfeldkaser Promenadenweg am **Dietfeldhof** vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Schlößbichl** (633m), am Eingang ins Gerntal, unweit des **Etzerschlößls** und der **Etzermühle** (s. unten); weiter an der Gärtnerei **Rosenhof** und dem neuen **Krankenhaus** vorbei über den Hilgerberg zurück nach ($\frac{3}{4}$ St.) Berchtesgaden.

Vom Schlößbichl Fahrweg an der Etzermühle und der **Rest. & P. Kaiser Karl** vorüber zum (20 Min.) Dörfchen **Vordergern** (728m; einf. Whs.) mit der Wallfahrtskirche **Maria-Gern**; 5 Min. oberhalb beim **Seidenlehen** schöne Aussicht. Hinter dem Schulhaus MW. r. hinan; nach 20 Min. Wegteilung: r. zur (3 Min.) ***Marzenhöhe** (782m), mit prächtigem Blick auf **Watzmann**, **Göll** usw., und über **Marzenlehen** zurück nach (1 St.) Berchtesgaden; l. zum (25 Min.) **Gasperllehen**, am Wege zur **Kneifelspitze** (S. 198). — Von Vordergern $\frac{1}{2}$ St. talaufwärts am Fuß des schroff abstürzenden **Untersbergs** (S. 108) liegt **Hintergern** (792m), von wo rot MW. r. über die Höhe beim **Dürrlehen** (818m), durch Wald hinab ins **Almbachtal** zur ($\frac{3}{4}$ St.) **Theresienklause** (S. 107); zurück durch die **Almbachklamm** (bis zur Stat. **Almbachklamm**, S. 101, 1 St.).

Nach **Bischofswiesen**, auf der Neuen oder Alten Reichenhaller Straße bis zum (1 St.) **Newwirt** (600m); 7 Min. weiter nach dem **Bahnhof** hin (S. 101) das **Gasth. Brennerbascht**. Zurück auf dem ***Maximilians-Reitweg**, den man vom (5 Min.) **Bahnhof** n.ö. auf MW. über Wiesen, zuletzt ansteigend in 10 Min. erreicht, durch Wald am Abhang des **Untersbergs** zum (1 St.) **Schlößbichl**. — Schöne Aussicht vom **Kastenstein** (749m; Wirtsch.), $\frac{1}{2}$ St. von Bischofswiesen, beim Beginn des Maximilians-Reitwegs l. bergan.

Zum (1 St.) **Böcklweiher** in der **Strub** (608m): auf der Neuen Reichenhaller Straße bis ($\frac{1}{2}$ St.) **Reitofen**, dann l. hinab über **Urbanlehen**, auf der **Bachingerbrücke** (l. der **Tristramweg**, s. unten) über die **Ache** und wieder hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Weiher** (Wirtsch.; Bäder; von hier zur Stat. **Bischofswiesen** 35 Min.). Zurück auf dem malerischen **Tristramweg** durch die Schlucht der **Bischofswieser Ache**, 1 St. bis Berchtesgaden; oder vom **Böcklweiher** stüdl. am Abhang des **Silbergs** über **Süßenbrunn** zum (35 Min.) ***Boschberg** (698m; Wirtsch.) mit reizender Aussicht; hinab über **Dachllehen** zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Gmundbrücke** (S. 110) und nach ($\frac{1}{4}$ St.) Berchtesgaden. — MW. vom **Boschberg** über **Vierradlehen** zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Söldenköpf** (S. 110), sowie l. hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Ilbank** (S. 110).



Geograph. Anstalt von 0 1 2 3 4 5 Kilometer 1:100,000 0 1 2 3 Engl. Miles Wagner & Debes, Leipzig

Schönau (600-650m), hügeliges Plateau zwischen Königsseer und Ramsauer Ache, mit Aussicht auf Hohen Göll, Brett, Kahlersberg: Fahrstraße vom Bahnhof r. bergan an Schloß *Lustheim* vorbei, beim Handweiser r. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Pens. Panorama* (S. 102); oder auf der Straße geradeaus zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schweizer Pension* (610m: S. 102); 2 Min. weiter die *Wirtsch. Kohlhiel*. Von hier l. über das *Mooslehen* zur Untersteiner Straße (s. unten; $\frac{1}{4}$ St. bis Berchtesgaden), oder von P. Panorama über die *Stangerbrücke* zur Ramsauer Straße (S. 110; $\frac{1}{2}$ St. bis Berchtesgaden).

Nach dem Königssee, elektrische Bahn in 16 Min. für 50 oder 30 Pf. Bahnhof 2 Min. s. vom Staatsbahnhof. Die Bahn führt am l. Ufer der Königsseer Ache bis zum Wemholz, hier aufs r. Ufer, über (3km) HS. *Unterstein* (s. unten) nach (5km) *Königssee*.

Die Fahrstraße ($\frac{1}{4}$ St.; Wagen s. S. 103) führt vom Bahnhof auf der *Adelgundenbrücke* über die Ache, dann am *Wemholz* hin, und teilt sich nach 20 Min.: l. Staatsstraße in gleicher Höhe weiter; r. über die *Schwöbbrücke* und *Unterstein* (Whs.), mit gräfll. Arcoschem Landsitz; 8 Min. vor dem See vereinigen sich beide Straßen. — Vom Bahnhof auch sehr lohnender Fußweg an der Ache aufwärts nach ($\frac{1}{4}$ St.) Königssee.

Der ****Königssee** (602m), auch *St. Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km lang, 1-2km breit, bis 192m tief (Seefläche 526 ha), einer der schönsten Alpenseen, von gewaltigen bis 2000m hohen Felswänden eingeschlossen, ist der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets. Am N.-Ende das Dorf *Königssee* (Hot. Schiffmeister, 100 B. zu 2-5, P. 8-14 *M*; Größwangs Gasth. Königssee, 70 B. zu 1-3, P. 7-10 *M*; Altes Seewirtshaus, einf.).

Aussichtreicher Fußweg am NO.-Ufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Malerwinkel* und weiter. — Schöner Blick über den See von der *Rabenwand* (910m), $\frac{3}{4}$ St. (rote WM.): 4 Min. n. von der Schiffslände beim *Löwenstein*, einem mächtigen erratischen Block, zwischen Felstrümmern hinan.

МОТОВООТЕ 14 mal tägl. bis zur Salletalp in 50 Min. (Fahrpreis 1.40, hin u. zurück 2 *M* 60); Fahrtunterbrechung in St. Bartholomä gestattet. — RUDERBOOTE (bei ausreichender Zeit zu empfehlen, bis zur Salletalp $\frac{1}{2}$ St.) werden vom Schiffmeister angewiesen: offenes Boot für 1-4 Pers. mit 2 Rud. bis Bartholomä $\frac{4}{2}$, bis zur Salletalp $\frac{7}{2}$ *M*; 5-7 Pers. mit 3 Ruderern $\frac{7}{2}$ bzw. 12 *M* u. Trkg. Boote zum Selbstrudern für jede angefangene Stunde bis zu 3 Pers. 1 *M*, 6 Pers. 2 *M*. Große gedeckte Boote (20-30 Pers.) bis zur Salletalp u. zurück von 15 *M* an.

Bei der Abfahrt l. auf dem Felsvorsprung zwischen Bäumen die *Villa Beust*, im See die kleine Insel *Christlieger* mit Standbild des h. Johann von Nepomuk. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* vorbei ist, einer vortretenden Felswand, an der ein Kreuz an ein 1742 gestrandetes Wallfahrerschiff erinnert, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die Sagereckwand, der Grünsee- und Funtensee-Tauern, r. daneben die Schönfeldspitze. Am O.-Ufer stürzt der *Königsbach* (im Hochsommer unansehnlich) an der roten ca. 800m h. Felswand in den See. Etwas weiter, an der tiefsten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse (50 Pf.), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein zweimal nachhallendes Echo. In der Nähe am O.-Ufer eine Höhle, das *Kuchler Loch*,

aus dem ein Zufluß in den See kommt (vgl. S. 126). Vom *Kessel*, bei einer baumbewachsenen Landzunge östl., führt ein guter Weg bergan zum (10 Min.) *Kesselfall* (auf die Gotzenalm s. unten).

Das Boot nimmt seine Richtung s.w. nach *St. Bartholomä*, einem weit in den See vortretenden grünen Vorland mit Kapelle und Jagdschloß (ordentl. Wirtschaft, Saiblinge).

Die vom See nicht sichtbare Kapelle *St. Johann u. Paul*, $\frac{1}{4}$ St. vom *Wsh.*, wird am *St. Bartholomäus-Tage* (24. Aug.) von Wallfahrern viel besucht, während auf den Höhen abends Feuer brennen. — Die *Eiskapelle* (868m), Lawinenreste in wilder Schlucht zwischen Hachelwand und Watzmann, ist kaum besuchenswert (hin u. zurück $1\frac{1}{2}$ -2 St. m. F., ziemlich beschwerlich, bei schwülem Wetter nicht ratsam).

Am SW.-Ufer stürzt der *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den See (Aufstieg zum Steinernen Meer s. S. 109). Das Boot landet an der *Sallet-Alp*, einer durch einen Bergsturz entstandenen Landenge, die das nach SO. umbiegende Ende des Sees abgedämmt hat. Unweit der Landestelle ein Landhaus des Herzogs von Meiningen. In 10 Min. gelangt man zwischen den begrüneten Felstrümmern hindurch an den 2km langen einsamen, auf drei Seiten von hohen Felswänden umschlossenen ****Obersee** (612m). L. die schroff abstürzende *Talwand*; jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) empor, von denen an der *Rötwand* ein Bach in silbernen Fäden ca. 500m h. hinabrinnt. Am SO.-Ufer die *Fischunkel-Alp*, zu der an der Südseite des Sees ein (nicht zu empfehlender) Fußsteig in $\frac{1}{2}$ St. führt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den gewaltigen Watzmann.

Vom Kessel (s. oben) mark. Reitweg in Windungen bergan zur ($\frac{3}{4}$ St.) ***Gotzenalm** (1685m; F. 6 *M.*, unnötig). Bis zur *Gotzentäl-A.* (1108m) $1\frac{1}{2}$ St.; hier r. hinan zur (1 St.) *Seeau-A.* (1461m) und zur Höhe, beim Bildstöckel (1698m) geradeaus (der Weg l. führt zur *Regenal*, s. unten) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Gotzenalm*, die aber erst Mitte Juli bezogen wird (keine Unterkunft; Erfr. im *Springelkaser*). Prächtige Aussicht, besonders vom *Warteck* (1740m), 10 Min. n.w. Vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Feuerpalsen*, am Felsrande etwas tiefer n.w., blickt man fast senkrecht hinab auf den über 1100m tiefer liegenden See und *St. Bartholomä* (Vorsicht!). Rückkehr in 2 St. zum Kessel, wohin der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist; oder von der ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gotzentäl-Alp* r. in der Höhe fort zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Königsbach-A.* (1191m), 5 Min. abwärts bis zu einer kl. Holzbrücke, hier l. hinab über die *Hochbahn* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Königssee*, oder r. auf dem aussichtreichen *Königsweg* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Vorderbrand* (S. 107).

Von der *Gotzenalm* zum *Obersee* über die *Regen-A.* und *Landtal-A.*, dann den steilen *Rötsteig* hinab, bis zur *Fischunkel-A.* (s. oben) 4-5 St., beschwerlich, nur für Gelübte m. F. (9 *M.*).

Vom *Königssee* nach *Golling* (8 St., F. 11 *M.*, entbehrlich): MW. über die *Königsbach-A.* (1191m) und *Königsberg-A.* (1555m; von hier in 1 St. auf den *Jenner*, s. S. 108) zum ($\frac{3}{4}$ -4 St.) *Torrener Joch* (1726m), zwischen *Schneibstein* (S. 108; vom *Joch* 2 St.) und *Hohem Brett* (S. 108); hinab zur (1 St.) *Ohern Joch-A.* (1528m; *Torrenerjoch-Hütte* der S. Salzburg, 1 B. u. 4 Matr.) und zu den *Jochfällen*, von wo Fahrweg zum Jagdhaus im *Blüntal* und nach (4 St.) *Golling*; s. S. 126.

In die *Ramsau* direkter Fahrweg von *Königssee* über *Schönau* (S. 105) nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ilank* (S. 110). $\frac{1}{4}$ St. weiter ist der Waldweg von *Schönau* l. am Fuß des *Grünsteins* (S. 108) zur *Wirtsch. Hammerstiel* (S. 109), dann entweder r. nach *Ilank*, oder l. zur *Wimbachklamm* (S. 110).

Oberer Salzberg (900-1000m; bis P. Moritz oder Hintereck $1\frac{1}{2}$ St.; Zweispanner 12 \mathcal{M}): über die *Schießstättbrücke* auf meist schattigem Fahrweg hinan, am *Café & P. Alpenglühén* (680m) und *Café & P. Buchenheim* (830m) vorbei zur (1 St.) *P. & Rest. Steiner* (850m); oberhalb Wegteilung: r. zur *P. Haus Antenbergr* (920m) und ($\frac{1}{2}$ St.) *P. & Rest. Moritz* (956m); l. unterhalb der *P. Villa Regina* vorbei (l. Wirtsch. *Vordereck*): zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Hintereck* (930m). Die Pensionen auf dem Obern Salzberg (vgl. S. 102) werden wegen der kräftigen Luft als Höhenkurort viel besucht. Im Winter gute Rodelbahn.

Von P. Moritz schöner rot mark. Waldweg über ($1\frac{1}{2}$ St.) *Scharitzkehlalp* nach (1 St.) *Vorderbrand* (s. unten). — Von P. Moritz 10 Min. zum *Whs. Hintereck* (s. obenh), wo Wegteilung: l. Fahrweg durch die *Resten* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Au* (S. 108), r. MW. zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Purtschellerhaus* (S. 109). — Von P. Moritz auf den *Göhlstein* oder *Kehlstein* (1836m), n.w. Ausläufer des Hohen Göll, rot MW. über *Untere* und *Obere Kehl-A.* in 3 St., lohnend (F. 6 \mathcal{M} . für Gebülte entbehrlich). — *Roßfeld* s. S. 108; *Hoher Göll* S. 109.

***Vorderbrand**, 2 St.: aussichtreiche Fahrstraße (im Winter gute Rodelbahn), nach 10 Min. beim Park-Hotel (S. 102) von der Königsseer Straße l. ab, am *Café Waldruh* vorbei zur ($1\frac{3}{4}$ St.) Alpenwirtschaft *Vorderbrand* (1062m; 15 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$, P. 5-6 \mathcal{M} .; F), an der Mündung des zum Hohen Göll hinanziehenden *Alpeltals*. MW. in 15 Min. auf den *Brandkopf* (1156m), mit schöner Aussicht.

Vom Vorderbrand zur *Wasserfall-A.* (1284m) $\frac{3}{4}$ St., nach *Königssee* (S. 105) 1- $1\frac{1}{4}$ St., *Gotzenalm* (S. 106) $3\frac{1}{2}$ St., *Torrener Joch* (S. 106) $2\frac{1}{2}$ St.

Scharitzkehlalp, 2- $2\frac{1}{2}$ St. (rote WM.; P. unnötig, $3\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . Esel mit Treiber 10 \mathcal{M}): jenseit der Schießstättbrücke (s. oben) von der Obersalzburg-Straße (Wegtafel) r. ab den *Herzogberg* hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) Wirtsch. am *Kalten Keller*, einer tiefen Felsspalte in wilder Umgebung (hübscher Weg von hier über die aussichtreiche *Ottenhöhe* zur Königsseer Straße), oder jenseit der Adelgundenbrücke (S. 105) von der Königsseer Straße l. ab, zwischen Schwabenwirt und Villa Brandner r. hinan über *Waldhäusl*; vor dem *Schiedlehen* treffen beide Wege zusammen. Besser folgt man der Straße nach Vorderbrand ca. 1 St., dann MW. l. ab über das *Spinnerlehen*; oder auf der Straße weiter bis 10 Min. vor dem Whs. Vorderbrand, hier l. (Handweiser) am *Brüggelen* vorbei durch schönen Wald in 35 Min. bis Scharitzkehl. Die Alp (1046m; Erfr.) liegt auf einer waldumschlossenen Wiese in großartiger Bergumrahmung (Göhlstein, Hoher Göll, Hohes Brett, Dürreckkopf). — Von Scharitzkehl bis *P. Moritz* $1\frac{1}{2}$ St. (s. oben).

***Almbachklamm**: bis zur Stat. *Almbachklamm* elektr. Bahn in 27 Min., s. S. 101 (Fußgänger gehen $\frac{3}{4}$ St. von Berchtesgaden auf rot MW. l. über die Brücke); dann l. zur (5 Min.) Brücke über die Ache, am l. Ufer 5 Min. hinab, beim *Restaur. Kugelmühle* über den *Almbach* (Eintr. 30 Pf.) und am l. Ufer hinan in die malerische Schlucht, durch die der Bach in einer Reihe von Fällen vom Untersberg hinabstürzt. Der 1894 erbaute *Pionierweg*, anfangs vielfach mit Drahtseilen versehen, für leidlich Schwindelfreie auch weiterhin ganz unbedenklich, führt durch die Klamm (kurzer Tunnel), am *Sulzerfall* (dabei Schutzhütte in Kapellenform) vorüber bis zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Theresienklause* (712m), einem mächtigen, als Talsperre für die Holzflößerei erbauten Steindamm. Vor dem Damm l. hinan auf gutem Waldweg über die Höhe nach *Hintergern* und zur (1 St.) Kirche *Maria-Gern* (Whs.), s. S. 104; oder n.ö. auf steilem Steig zur ($\frac{3}{4}$ St.) Wallfahrtskirche von *Ettenberg* (832m; Mesner-Whs.), mit schöner Aussicht; hinab auf dem *Gatterweg* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kugelmühle* (s. oben).

Au ($1\frac{3}{4}$ St.): auf der Salzburger Straße oder der schattigen *Königsallee*, erst am l., dann am r. Ufer der Ache bis zur (1 St.) *Laroswacht* (ehem.

Zollhaus); hier r. hinan (rote WM.) an einer (20 Min.) Kapelle mit reizender Aussicht vorbei zum (20 Min.) *Gasth. Au* (700m), in herrlicher Lage (Eisenbahn bis Station Au, s. S. 101). Von hier zum Dürnberg 1 St., nach Zill 1 St. (s. S. 125), über Resten nach Hintereck (S. 107) $1\frac{1}{2}$ St. — Weniger zu empfehlen ist der Weg über die Laroswasserleitung (rote WM.): vom Bergwerk über den *Mausbichl* ($\frac{3}{4}$ St.), dann am Abhang des Salzbergs entlang durch zwei Stollen, vom Ende der Wasserleitung in der *Larosschlucht* l. nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Au*. — *Mehlweg* und **Kleiner Barmstein* (3 St., rote WM.) s. S. 125.

BERGTUREN. — **Kneifelspitze* (1189m), $2\frac{1}{2}$ St. (MW., F. $4\frac{1}{2}$ M., unnötig). Bequemster Weg über *Gern* und *Gasperlehen* (S. 104); oder jenseit des Gernbachs von der Salzburger Straße l. ab, dann r. an *Villa Aldefeld* vorbei, über *Kropfleiten* und *Freiglehen* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gasperlehen* (906m) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit der offenen *Paulshütte* und prächtiger Aussicht (einige Min. rechts auch auf Salzburg).

**Toter Mann* (1891m), von Bischofswiesen (S. 104) s.w. in $2\frac{3}{4}$ St., leicht und lohnend (F. 6 M., unnötig); beim Bahnhof über die Bischofswieser Ache, auf rot MW. (bei Wegteilungen l. halten) stets durch Wald zum Gipfel, mit der offenen *Eezoldhütte* und schöner Rundschau. Abstieg (MW.) s. S. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Söldenköpfl* (S. 110) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Isank*; oder s.w. über *Schwarzreck* zum (1 St.) *Zipfhdüsl* (S. 111).

Grünstein (1304m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F., mühsam: von ($1\frac{1}{4}$ St.) *Pens. Hofreit* in Schönau (S. 102) r. MW. meist durch Wald unter der *Klingerwand* steil hinan zum (3 St.) Gipfel, mit prächtigem Blick namentlich auf den nahen *Watzmann*. Abstieg n.w. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Wirtsch. Hammerstiel* (S. 109).

Roßfeld (*Hennenköpfl* 1551m, *Ahornbüchsen* 1605m), $4\frac{1}{2}$ St., lohnend (MW., F. entbehrlich): vom ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. Au* über den *Sattel* im bewaldeten *Lattengraben* l. hinan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Pechhdüsl* (S. 125) und über die (1 St.) *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Rasengipfel des Hennenköpfls* (1551m); oder vom (3 St.) *Eckersattel* (S. 109) l. hinan, nach $\frac{1}{4}$ St. Wegteilung: l. zur (12 Min.) *Oberr Ahornkaser* (1625m; Wirtsch.); r. auf die (20 Min.) **Ahornbüchsen* (1604m), dann über den *Hahnenkamm* und das *Hennenköpfl* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Roßfeld-A.* und hinab nach (2 St.) *Au*, s. oben.

**Jenner* (1874m), von Vorderbrand über *Mitterkaser-A.* in 3 St. (F. 6 M.), oder von Königssee über *Königsberg-A.* (S. 106) in $4\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend (auch für Skifahrer). — *Hohes Brett* (2338m), von Vorderbrand über *Mitterkaser* und die *Brettgabel* in 4 St., oder vom ($3\frac{1}{2}$ St.) *Torrener Joch* (S. 106) in $1\frac{1}{2}$ -2 St., beschwerlich (F. 8 M.). Edelweiß. — *Schneibstein* (2274m), von (2 St.) *Vorderbrand* über *Mitterkaser* und *Königsberg-A.* (S. 106) in 4 St. (F. 9 M.), unschwierig und lohnend. — *Kahlersberg* (2350m), von der *Gotzenalm* (S. 106) über *Regen-A.* und *Landtal* in 4 St., mühsam (F. 12 M.); herrliche Aussicht.

**Untersberg* (1973m), $5\frac{1}{8}$ St. (F. 10 M., entbehrlich), lohnend. Am *Aschauer Weiher* (S. 104) vorbei zum (1 St.) *Aschauer Lehen*, den *Maximiliansreitweg* (S. 104) kreuzend zum *Kalten Wasser* (Wasserfall), über den Bach und durch Wald hinan, am Abhang der *Rauhen Köpfe* zu einer ($1\frac{1}{2}$ St.) verschlossenen *Bretterhütte* (hübsche Aussicht), dann auf dem „Störweg“ unter der *Almbachwand* entlang, zuletzt im *Zickzack* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Einsattelung des Leiterl* (1602m); — oder (vorzuziehen) von der ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hintern Gern* (S. 104), vom Wege zur *Almbachklamm* (S. 107) vor dem *Schweigerlehen* l. ab, einem kleinen Bache folgend zuerst steil, auf MW. am *oberr Untersberglehen* vorüber in einer kurzen *Talmulde* durch Wald, 2 St. bis zum *Leiterl*. Von hier r. an der W.-Seite des *Kammes* (l. unten die *Zehn Kaser*, S. 109) auf neuem bequemem Weg zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Störhaus* der *AVS. Berchtesgadener* (1894m; **Wirtsch.*, 17 B. zu 3.40, *AVM.* 1.70, und 10 *Matr.* zu 2 bzw. 1 M.), beim *Goldbrünnl* (gute Quelle) und am *Mittagsloch* (Höhle) vorbei auf den (15 Min.) **Berchtesgadener Hochthron* (1973m), den höchsten Gipfel des *Untersbergs*, mit weiter herrlicher *Rundschau* (*Panorama* von *Baumgartner*). Vom *Berchtesgadener* zum *Salzburger Hochthron* (S. 124) n. über die *Weitscharte* (*Mittagscharte*. 1668m) $3\frac{3}{4}$ St.

m. F. (11 *M.*), beschwerlich. — Auch vom *Paß Hallthurm* (S. 101) rot MW. über die *Zehn Kaser-A.* (1540m) zum (4 St.) Stöhrhaus.

***Watzmann**, höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen (Hoheck 2653m, Mittelspitze 2713m, Südspitze 2713m), von Berchtesgaden 7-8 St. (F. 12, Mittelspitze 14, Südspitze mit Abstieg ins Wimbachtal 20 *M.*; von Bartholomä über die Ostwand 100 *M.*), bis zum Hoheck nicht schwierig (Führer unnötig). Bei (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Isank* (S. 110; Handweiser) über die Brücke (578m) und auf gutem MW. hinan zur (20 Min.) Wirtsch. *Hammerstiel* (781m); dann in weitem Bogen in das schöne *Schappachtal* und am Bach aufwärts zur (1 St.) Holzstube (988m); von hier r. durch Wald hinan bis zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) Einmündung des von Ramsau über die Stubenalp heraufkommenden Weges und zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) Jagdhütte *Mitterkaser* (1360m; Quelle; keine Wirtsch.), mit schöner Aussicht. Nun an der *Mitterkaser-A.* vorbei zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Falzalp* (1618m) und zum (50 Min.) **WATZMANNHAUS** der AVS. München auf dem *Falkköpfl* (1930m; Wirtsch., 63 B. zu 5 u. 4 *M.*, AVM. 2 *M.* 50 u. 2, u. 50 Matr. zu 2, AVM. 1 *M.*; F), mit prächtiger Aussicht. Von hier über den Rücken zwischen *Watzmann*gletscher und *Watzmann*grube meist über Geröll (zwei kurze steile Stellen, Eisenstangen) zum (2 St.) *Hoheck* (2653m), mit kl. Unterstandshütte und zwei Gedenktafeln für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. *Aussicht nach S. auf die Tauern (Glocknergruppe durch die Mittelspitze verdeckt), im N. weit hinaus über die bayrische Ebene bis zum Böhmer Wald, in der Tiefe das Wimbachtal, der Königs- und Obersee. — Vom Hoheck über den zerklüfteten Grat (versichert, aber nur für Schwindelfreie) in 1 $\frac{1}{2}$ St. auf die *Mittelspitze* (2713m), mit Kreuz und voller *Rundsicht. Von der Mittelspitze auf die *Süd- oder Schönfeldspitze* (2713m) 1 $\frac{1}{4}$ St., interessante Gratwanderung (Drahtseile), nur für Geübte m. F.; ebenso der Abstieg ins Wimbachtal nicht markiert), 3 St. bis zur *Griesalp* (S. 111).

***Hoher Göll** (2522m), 7 St. (F. für 1 $\frac{1}{2}$ Tag 14 *M.*, vom Purtschellerhaus 8, mit Übernachten 10 *M.*), für Geübte nicht schwierig. MW. über (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hintereck* (S. 107) zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Eckersattel* (1414m) und r. hinan zum (1 St.) *Purtschellerhaus* der AVS. *Sonneberg* (1770m; Wirtsch., 28 B. zu 3.40, AVM. 1.70 *K.*, und 14 Matr. zu 2 bzw. 1 *K.*) auf dem *Eckerstrat*; von hier AV.-Steig über die *Gölleiten* zum (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Vom Eckersattel nach Hallein oder Golling s. S. 125, 126. — Vom Gipfel beschwerlicher Abstieg (nicht mark.) über die Scharte *Heiterer Lueg*, unter den *Archenköpfen* durch, über den *Brettriedel* (2342m) zum (2 St.) *Hohen Brett* (S. 108), dann zum *Jägerkreuz* (2154m) und über *Mitterkaser* nach (2 St.) *Vorderbrand* (S. 107); oder vom Jägerkreuz stüdl. zum *Torrener Joch* (S. 106) und nach (5 St.) *Golling* (S. 125).

Steinernes Meer (vgl. Karte S. 152; Wege rot markiert, Führer entbehrlich: bis Funtensee 10, über Grünsee 11, nach Saalfelden 20 *M.*). Von St. Bartholomä (S. 106; bis zum Kärlingerhaus 4-4 $\frac{1}{2}$ St.) MW. am Ufer entlang über den *Eisbach*, dann zur Felswand, auf Treppen aufwärts über den *Schrainbach*, oberhalb des *Schrainbachfalls* (S. 106) r. hinan durch Wald zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Unterlahner-A.* (995m); dann durch die *Saugasse* auf bequemen Serpentinweg in 30 Windungen zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) verfallenen *Oberlahner-A.* (1400m; bleibt l.), unter den *Gjaidköpfen* über die *Himmelstiege* empor (l. mündet der Weg von der Salletalp, s. unten), zuletzt etwas abwärts zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Kärlingerhaus* der S. Berchtesgaden (1620m; *Wirtsch., 35 B. zu 3 *M.* 40, AVM. 1.70, und 20 Matr. zu 2 u. 1 *M.*; TF), 5 Min. w. über dem kleinen *Funtensee* (1601m).

Ein anderer rot bez. Weg (5 St., mit Drahtseilen, Geländern und Stufen versehen, für Geübte ganz gefahrlos, aber für nicht Schwindelfreie an der *Sagereckwand* namentlich beim Abstieg mißlich) führt von der *Sallet-A.* (S. 106) an der *Sagereckwand* sehr steil hinan, mit herrlichem Blick auf *Königssee* und *Obersee*, zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) verfallenen *Sagereck-A.* (1361m; Quelle); von hier hinan (l. unten bleibt der hübsche *Grünsee*, 1475m) zu dem (2 St.) Einschnitt (1726m) zwischen *Glunkerer* (1828m) und *Simetsberg* (1882m), dann bergab auf den von Bartholomä kommenden Weg (s. oben) und zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kärlingerhaus*. — Vom Kärlingerhaus auf das *Feld*

(1686m), $1\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend; *Schottmalhorn* (2225m), $2\frac{1}{2}$ St., und *Viehkogel* (2157m), 2 St., beide mühsam; *Funtensee-Tauern* (2578m), $3\frac{1}{2}$ St., beschwerlich aber lohnend; *Schönfeldspitze* (2651m), über die *Buchauer Scharte* (2281m) in $4\frac{1}{2}$ St. (kürzer vom *Riemannhaus*, S. 160), mühsam; *Hundstod* (2594m), über die *Diesbachscharte* (S. 160) in 5 St., beschwerlich; s. S. 111. — Vom Funtensee nach Saalfelden mehrere Übergänge (*Buchauer*, *Ramseider*, *Weißbach-* und *Diesbach-Scharte*); am kürzesten (6 St.) und interessantesten die *Ramseider Scharte* (2102m; 3- $3\frac{1}{2}$ St. vom Funtensee) mit dem *Riemannhaus* (vgl. S. 160): rot MW., an der N.-Seite des Funtensees entlang, an dessen O.-Ende man bei einem Felsen, der sog. Teufelsmühle, den unterirdischen Abfluß rauschen hört; dann ansteigend zu dem eigentlichen, überaus öden Steinernen Meer, mit Blick auf die Schönfeldspitze. Abstieg nach (2 St.) Saalfelden, mit Drahtseilen, streckenweise auf beiden Seiten, versichert; F. für Angstliche ratsam. — Vom Kärlingerhaus MW. (F. ratsam) über das (6 St.) *Brandhorn* (2593m) zur (1 St.) *Torscharte* (2283m), dann MW. r. abwärts nach (2 St.) *Hinterthal* (S. 160), oder für rüstige und geübte Kletterer l. auf mark., stellenweise versichertem Felssteig auf den *Hochseiler* (2781m), durch einen Kamin hinab zum Gletscher der *Übergossenen Alp* und auf den *Hochkönig* ($3\frac{1}{2}$ -4 St., s. S. 160).

Von Berchtesgaden durch die Ramsau nach Reichenhall oder nach Oberweißbach.

Bis zur Straßenteilung in der obern Ramsau 10km; von da nach Reichenhall 17km, nach Oberweißbach 19km. — Über *Ramsau* nach *Hintersee* 14km, lohnender Ausflug (für Fußgänger bis Ramsau einschl. der *Wimbachklamm* $3\frac{1}{2}$ St., von da zum *Hintersee* $1\frac{1}{4}$ St.; mit Motorwagen bequeme Nachmittagspartie). — Motorpost und Wagen s. S. 103.

Die Straße führt vom Bahnhof auf dem l. Ufer der Ache bis zur (1,1km) *Gmundbrücke* (S. 101), wo r. die vom Grand Hotel herabkommende Straße einmündet; hier über die *Bischofwieser Ache* und im engen Tal der *Ramsauer Ache* durch Wald hinan. 4km *Ilsank* (583m; Gasth. zum *Watzmann & P. Ilsank*, 40 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$, P. 5-7 M.); 5 Min. weiter das *Brunnhaus Ilsank*, wo eine *Wassersäulenmaschine* die *Sole* 370m bis zum *Söldenköpf* hebt und über die *Schwarzbachwacht* in 30km l. Röhrenleitung nach Reichenhall treibt.

Ein Treppen- und Zickzackweg führt von *Ilsank* hinauf zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Söldenköpf* (950m; im *Brunnhaus Erfr.*), mit herrlicher Aussicht, von wo längs der Solenleitung guter Fußweg mit schönen Aussichtspunkten zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Zipfäusl* (S. 111) und zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Schwarzbachwacht* (S. 111). Vom *Söldenköpf* steiler MW. auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Toten Mann* (S. 108). — Von *Berchtesgaden* zum *Söldenköpf* bester Zugang (MW.) am *Boschberg* vorbei ($2\frac{1}{4}$ St.; s. S. 104). — Von *Ilsank* über *Schönau* zum *Königssee* $1\frac{3}{4}$ St. (s. S. 107). — *Watzmann* s. S. 109.

Weiter am l. Ufer der schäumenden Ache durch die Schlucht des *Kniepasses* (kurzer Tunnel); l. prächtiger Blick auf den *Watzmann*, vorn der breite *Steinberg*. Die **Ramsau* ist durch den Gegensatz des üppigen Talgrüns und der gewaltigen schön geformten Felsberge besonders malerisch. 7,8km *Handweiser* „*Wimbachklamm*, *Jagdschloß*“: Fußpfad l. über die *Brücke* (626m; Restaur.), bei der *Trinkhalle* r. hinan, in die ($1\frac{1}{4}$ St.) **Wimbachklamm*. Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen 6 Min. langen *Felsschlucht*, in die von allen Seiten die *Quellen* hinabrieseln.

Nach Mittag scheint die Sonne hinein. — 10 Min. vom obren Ende der Klamm öffnet sich der Blick in das *Wimbachtal*.

Das wilde obere *Wimbachtal* ist besuchenswert, doch muß man ca. $\frac{1}{2}$ St. über das Jagdhaus hinaus, besser bis zur ($2\frac{1}{2}$ St.) Griesalp gehen. Reitweg vom obren Ende der Klamm erst am l., später am r. Ufer durch Fichtenwald, dann quer über das breite Geröllbett, dem der Bach entströmt, zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Jagdschloß Wimbach* (938m; Erfr., kein Nachtlager); $\frac{1}{4}$ St. weiter aufwärts die *Gries-A.* (1327m), mit vollem Überblick des großartigen Talschlusses. — S.ö führt von hier ein z. T. in den Felsen gehauener Steig zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Jagdhütte *Trischübl* (1799m; keine Unterkunft), von wo die *Hirschwiese* (2119m), mit trefflichem Ausblick in die großartig wilde Umgebung und auf ein Stück des Königasees, in 1 St. zu ersteigen ist (F. 8 M), und weiter (F. ratsam) über die verfallne *Sigeret-A.* zur (2 St.) *Oberlahner-A.* (S. 109). — *Hundstod* (2594m), von *Trischübl* durch die *Hundstodgruben* in 3 St., nur für Geübte (F. für 2 Tage 16 M); besser vom *Kärlingerhaus* (S. 110).

An der Straße 12 Min. weiter das *Gasth. Wimbachklamm* (50 B., P. 5 M); 8 Min. *Gasth. zum Hochkalter* (35 B. zu 1-1.50, P. 5 M), dann r. oben *Pens. Villa Steinberg* (alle drei gut). — $\frac{1}{4}$ St. (9km) *Ramsau* (668m; Oberes Gasth., bei der Kirche, gelobt).

Schöner Spaziergang oberhalb des Oberwirts beim Handweiser von der Straße r. ab durch Wald zur ($\frac{1}{4}$ St.) Wallfahrtskirche *Maria-Kunterweg* (761m), weiter zur (20 Min.) *großen Linde*, beim Handw. r. hinauf zum (20 Min.) *Zipfhäusl* (997m; Whs.) an der Solenleitung, $\frac{3}{4}$ St. von der Schwarzbachwacht und $\frac{1}{4}$ St. vom Söldenköpf (S. 110; geradeaus bergan zum *Toten Mann*, S. 108). — Ein anderer Weg führt beim (35 Min.) Handweiser bei der großen Linde (s. oben) l. hinan zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Wartstein* (885m), mit prächtigem Blick auf Hintersee, Blaueisgletscher usw.; 4 Min. unterhalb die *Magdalenen-Kapelle* (860m), Felsengrotte mit Altar. Abstieg zum *Hintersee* $\frac{1}{4}$ St. — *Mordau-Alm* (1190m), hübsches Alpental am Fuß des Lattengebirges, vom Taubensee $\frac{1}{4}$ St., lohnend.

Zum *Hintersee* (s. unten) für Fußgänger schöner Waldweg, beim *Gasth. zum Hochkalter* von der Straße l. ab, über die sog. *Gletscherquellen* (Moosbänke) und später über die Straße weg zum Hintersee.

1km weiter teilt sich die Straße: l. zum Hintersee und nach Ober-Weißbach (s. unten). Nach *Reichenhall* (17km) geradeaus (r.) am kleinen *Taubensee* (874m) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Schwarzbachwacht* (886m; Brunnhaus); 5 Min. weiter das einf. *Whs. zur Schwarzbachwacht* („Wachterl“; l. über den Schwegel zur *Traunsteiner Hütte* 5 St., s. S. 163). Hinab in das tiefe waldige *Schwarzbachtal*, nach 1 St. über den Schwarzbach; 20 Min. Brunnhaus *Jettenberg* (556m; Erfr.); 3 Min. unterhalb Brücke über den Schwarzbach, der hier den malerischen *Staubfall* bildet (Fußpfad l. hinab, unter der Brücke durch). L. Straße nach *Schneizelreut* (S. 163). Dann am *Saalachsee* (S. 100) vorbei nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Reichenhall* (S. 97).

Die Straße nach Ober-Weißbach (19km) überschreitet die Ache (r. die alte Straße, von der nach ca. 100 Schritten l. ein rot mark. Waldweg zum Hintersee abzweigt), führt am r. Ufer allmählich hinan, mit schönem Blick auf die Reiteralpe, und erreicht bei der ($\frac{3}{4}$ St.) *Hinterseeklause* den 1km l. *Hintersee* (790m; Überfahrt zum Hot. Post oder Gamsbock 10 Pf.; läuten!). $\frac{1}{4}$ St. weiter, 6 Min.

vom obern Ende des Sees, das Forsthans *Hintersee* (794m) und das bayrische Zollamt; gegenüber *Auzingers Gasth.* (P. 4-4 $\frac{1}{2}$ *M.*, gut). R. am See (5 Min.) *H. Post & P. Wartstein* (90 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 5-6 $\frac{1}{2}$ *M.*) und *H.-P. Gernsbock* (52 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2, P. 5-6 *M.*), mit schönem Blick auf den See (südl. der Hochkalter, ö. der Hohe Göll, der sich bei Abendbeleuchtung im See spiegelt).

AUSFLÜGE vom Hintersee (Führer Josef Maltan). Zum *Wartstein* ($\frac{1}{2}$ St.) s. S. 111. — Zum *Blaueis*, dem nördlichsten Gletscher der deutschen Alpen, am N.-Abhang des Hochkalters, mühsam: bis zum *Eisboden* (1901m) am untern Rande 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 *M.*); unterwegs wohl Gernsen zu sehen. — *Hochkalter* (2608m), vom Hintersee durch das wilde *Ofental* in 6 St. (F. ab Berchtesgaden 17 *M.*), beschwerlich. Schwieriger ist der Anstieg über das *Blaueis* (6-7 St., F. 22 *M.*; wegen Randkluft zuweilen nicht möglich); sehr schwierig (2 F. zu 27 *M.*) aus dem *Wimbachtal* über die *Blaueisscharte* (2370m). — *Edelweißlahnerkopf* (1954m), 4 St. (F. 12 *M.*), mühsam. — *Stadelhorn* (*Großes Mühlsturzhorn*, 2288m), mit herrlicher Aussicht, über die *Halsgrube* und das *Wegkar* für Getübte in 5 St. (F. 12 *M.*), schwierig (Abstieg zur *Traunsteiner Hütte*, S. 163).

Wer vom Hintersee nach *Reichenhall* will, schlägt am N.-Ende des Sees den Fahrweg l. über den *Antenbichl* an der W.-Seite des *Wartsteins* ein (Besteigung in 25 Min., s. S. 111), nach 10 Min. den Fußweg l. zur (20 Min.) *Reichenhaller Straße* $\frac{1}{4}$ St. unterhalb des *Taubensees* (S. 111). — Wagen vom Hintersee nach *Oberweißbach* zweisp. 25 *M.* u. 3 *M.* Trkg.; ohne Vorspann (15 *M.*) mehrfaches Aussteigen nötig.

Weiter in schön bewaldetem Tal zwischen l. Hochkalter, r. Reiteralpe, zuletzt steil hinan (Automobile verboten) zum (2 St.) *Hirschbühel* (1153m; Whs.), mit dem österr. Zollamt *Mooswacht*.

**Kammerlinghorn* (*Vorderes*, 2483m), vom *Hirschbühel* 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (rot MW., aber F. ratsam, 12 *M.*), nicht besonders schwierig, aber steil und schattenlos (früh aufbrechen). Prchtige Aussicht auf *Leoganger Steinberge*, *Zeller See* usw. Vom vordern auf das *Hintere* oder *Hochkammerlinghorn* (2507m) $\frac{3}{4}$ St., schwierig, nur für Getübte (Aussicht kaum lohnender). — *Hocheisspitze* (2523m), vom *Hirschbühel* über die *Mittereis-A.* und *Hocheis-A.* in 5 St., beschwerlich (Gratübergang vom *Hochkammerlinghorn* schwierig, nur für geübte Kletterer). — W. rot MW. vom *Hirschbühel* über den *Kleinen* oder *Loferer Hirschbühel* (1249m), mit prächtiger Aussicht, nach *Wildental* und ($\frac{1}{4}$ St.) *St. Martin* an der *Loferer Straße* (S. 162).

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann steil hinab in das *Saalachtal*; vorn die gewaltigen *Leoganger Steinberge*. Nach 1 St. vor der Säge zeigt ein Handweiser r. den Fußweg in die **Seisenbergklamm*, vom *Weißbach* angewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Bei der (45 Min.) *Binder-Mühle* erreicht man das *Saalachtal* und die *Loferer Straße*; 8 Min. *Oberweißbach* (653m; Auvogl., s. S. 161), wo l. die Straße vom *Hirschbühel* herabkommt (s. oben).

Von *Oberweißbach* nach *Saalfelden*, Einsp. in 2 St., 10 K und Trkg.; Motorpost im Sommer nach *Lofer* (s. R. 30). $\frac{1}{4}$ St. n.w. von *Oberweißbach* das *Lamprechts-Ofenloch* (S. 161); $\frac{1}{2}$ St. n. die *Vorderkaserklamm* (S. 161).

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

Route	Seite
21. Salzburg und Umgebung	114
Gaisberg. Hellbrunn 122. — Untersberg 123.	
22. Hallein und Golling	124
Dürnberg 124. — Hoher Göll. Von Hallein nach Berchtesgaden über Zill. Almbachstrub 125. — Salzach-Ofen. Von Golling nach Berchtesgaden über Eckersattel oder Roßfeld 126.	
23. Von Linz nach Salzburg	127
Von Wels nach Grünau. Almsee 127. — Vom Lambach nach Gmunden. Traunfall. Von Attnang nach Schärding. Zellersee 128. — Mattsee 129.	
24. Attersee und Mondsee	129
25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg . . .	132
Von St. Gilgen nach Salzburg 133.	
26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl	136
Traunstein 138. — Langbath-Seen. Offensee 139, 140. — Ischler Salzberg. Hütteneckalm. Von Ischl nach Altaussee 142, 143.	
27. Von Ischl nach Aussee	143
Alt-Aussee. Grundlsee. Toplitz- u. Kammersee. Totes Gebirge. Von Aussee nach Stoder 145-147.	
28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling	147
Dachstein 149. — Torstein. Über das Steigl nach Filzmoos. Zwieselalp 150.	
29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden (Wörgl-Innsbruck)	152
Blühnbachtal 152. — Tennengebirge. Hochkönig 153. — Liechtenstein-Klamm 154. — Großarlthal. Übergänge nach Gastein, ins Malta- u. Moritzental. Kleinarthal 155. — Goldegg. Kitzlochklamm 156. — Hundstein 157. — Zeller See. Schmittenhöhe 158. — Pinzgauer Spaziergang. Glemmtal 159. — Von Saalfelden ins Steinernes Meer. Riemannhaus. Ursalautal. Birnhorn 160.	
30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall	161
Lamprechtsofenloch. Vorderkaserklamm 161. — Loferer Steinberge 162. — Schwarzbergklamm. Staubfall. Sonntags-horn. Reiteralpe 163.	
31. Tauernbahn von Schwarzach - St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten	164
Gamskarkogel 165. — Ausflüge vom Bad Gastein. Kötschachtal. Anlaufthal. Über den Höhen Tauern zum Hannoverhaus. Naßfeld 168, 169. — Über die Pochhard- oder die Riffelscharte nach Rauris 170. — Hagener Hütte. Duisburger Hütte 171. — Hannoverhaus. Ankogel. Hochalmspitze usw. 173. — Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal 174.	

Route	Seite
32. Das Raurisertal	175
Von Rauris nach Heiligenblut über den Heiligenbluter Tauern 175. — Sonnblick. Über die Klein-Zirknitzscharte, die Windischscharte oder die Brettscharte nach Döllach 176, 177.	
33. Das Fuschertal. Von Ferleiten nach Heiligenblut	177
Gleiwitzer Hütte. Hochtenn 177. — Von Ferleiten nach Heiligenblut über die Pfandscharte, die Bockkarscharte oder den Heiligenbluter Tauern 179, 180.	
34. Das Kapruner Tal	180
Krefelder Hütte. Kitzsteinhorn 181. — Moserboden. Wiesbachhorn. Riffltor. Kapruner Törl 182, 183.	
35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau	183
Rudolfshütte. Kaiser Tauern 184. — Gaisstein. Hollersbachtal. Habachtal 185. — Untersulzbachfall 186. — Durchs Obersulzbachtal zur Kürsingerhütte und auf den Großvenediger. Krimmler Wasserfälle 187.	
36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern (Taufers)	188
Richterhütte 189. — Gamscharte. Roßkarscharte. Neugersdorfer Hütte 190. — Birnlückenhütte. Warnsdorfer Hütte 191.	
37. Von Lienz nach Wind.-Matrei und Prägraten. Iseltal	192
Von Huben nach Kals durch das Kaiser Tal 192. — Badener Hütte. Innerschlöß 194. — Von der Prager Hütte auf den Venediger. Felber Tauern. St. Pöltener Höhenweg 195. — Lasörling. Von Prägraten auf den Venediger 196. — Maurertal. Rostocker Hütte. Maurertörl 197. — Reggentörl. Von Prägraten nach Deferegen über das Defereger Törl, das Prägrater Törl oder die Bachlenke 198. — Droiherrenspitze. Rößspitze. Über das Vordere oder Hintere Umbaltörl nach Kasern 198, 199.	
38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut	199
Großglockner. Nach Heiligenblut über das Berger Törl 201-203.	
39. Von Dölsach nach Heiligenblut	203
Ausföge von Heiligenblut. Franz-Josephs-Höhe. Großglockner 205-207.	

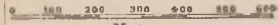
21. Salzburg und Umgebung.

STAATSBAHNHOF (Pl. D 1; *Restaurant) an der N.-Seite der Stadt, $\frac{1}{4}$ St. von der Staatsbrücke. — *Stadtbureau der k. k. Staatsbahnen*, Schwarzstr. 7. — SALZKAMMERGUT-BAHNHOF (Salzburg-Ischl, S. 132), Bahnhof SALZBURG-LAMPRECHTSHAUSEN und Bahnhof der LOKALBAHN NACH BERCHTESGADEN (S. 101) dem Staatsbahnhof gegenüber (Restaur.).

Gasthöfe (im Sommer Vorausbestellung ratsam). *Am rechten Ufer der Salzach, nach dem Bahnhof hin*: *Gr.-H. de l'Europe (Pl. a: D 1), am Bahnhof, mit Garten, 300 Z. zu 4-12, F. 1.80, G. 4-5, M. 6-7, P. von 13 K an; *Osterreichischer Hof (Pl. c: D 3), Schwarzstr. 5, 190 B. zu 4-7, F. 1.40, M. 5.50-6.50, P. von 14 K an; *H. Bristol (Pl. e: D 3), Makartplatz 2. 160 B. zu 4-8, F. 1.50, G. 4, M. 5, P. 12-18 K; *Parkhotel Nelböck (Pl. b: D 1), 78 B. zu 3-6, F. 1.30, P. 10-14 K. — *H. Pitler (Pl. l: D 2), 150 B. zu 3.50-8 K; Kaiserin Elisabeth (Pl. el:

SALZBURG

1 : 17,550



- | St. n. | Meter. | Strassenbahn |
|--------------------|---|--------------|
| 1 | Botanischer Garten | D.4. |
| 2 | Oberrealschule | D.3. |
| 3 | Hofbrunnen | E.4. |
| 4 | Kapitelsschwemme | E.4. |
| Kirchen u. Klöster | | |
| 5 | Augustiner-Kloster und Augustiner-Kirche | C.2. |
| 6 | Benediktiner-Abtei und Kreuzgang | E.4. |
| 7 | Bürgerhospitalkirche | D.4. |
| 8 | Dreifaltigkeitskirche und Priesterseminar | D.3. |
| 9 | Franciskaner-Kloster und Kirche | D.4. |
| 10 | Kajetaner-Kirche | E.F.4. |
| 11 | Kapuziner-Kloster und Kirche | E.3. |
| 12 | Kollegienkirche | D.4. |
| 13 | Loretto-Kloster u. Kirche | D.2. |
| 14 | Protestantische Kirche | C.2.3. |
| 15 | S. Ehardtskirche | F.4.5. |
| 16 | S. Margarethenkapelle | E.4. |
| 17 | S. Michaelskirche | E.4. |
| 18 | S. Peterstiftskirche | D.E.4. |
| 19 | S. Sebastianskirche | F.2.3. |
| 20 | Ursuliner-Kloster und Kirche | C.3. |
| 21 | Benediktinerinnen-Kloster und Kirche (Nonnberg) | E.F.4. |
| 22 | Kollegium-Gebäude | D.4. |
| 23 | Landtags-Gebäude (Diemenshof) | E.4. |
| 24 | Leichenhof S. Peter | E.4. |
| 25 | S. Sebastian | E.2. |
| 26 | Mariensäule | E.4. |
| 27 | Mozarts Geburtsh. & Mus. | D.4. |
| 28 | Mozarts Standbild | E.4. |
| 29 | Wohnhaus | D.3. |
| 30 | Mutterhaus (Barmh. Schwestern) | C.2. |
| 31 | Pforderschwemme | D.4. |
| 32 | Post u. Telegraph | E.4. |
| 33 | Rathaus | D.3. |
| 34 | Regierung | E.4. |
| 35 | Sommer-Reitschule | D.4. |
| 36 | Theater | D.3. |

... Durchgänge



B Ludwigsbad Leopoldskron C Friedhof / Berchtesgaden F Hellbrunn

D 1), Elisabethstr. 11, mit Garten, 54 B. zu 2.50-7.50, P. 9-14 K, gut; *H. Mirabell (Pl. m: D 3), mit Garten, 42 B. zu 4-6 K; H. Habsburg (Pl. g: D 2), Faberstr. 10, 80 B. zu 2.40-3.50, P. 7-9 K, gut; H. Mozart (Pl. mo: D 2), Auerspergstr. 20, 32 B. zu 3 1/2, P. 8-9.50 K. — H. Bahnhof, 5 Min. vom Bahnhof, Z. 2-3 K, einf.; Stadt Innsbruck, 42 B. zu 1.60-3 K, Stadt Meran, Z. von 1.60 K, beide unweit des Bahnhofs; Zur alten Welt, Elisabethstr. 18, B. 1.60-3 K; Jahn, Elisabethstr. 31, gelobt. — Schwärz, beim Parkhot., mit Garten.

In der Stadt, am l. Ufer: *Goldenes Schiff (Pl. d: E 4), Residenzplatz, 96 B. zu 2.50-6 K; Goldene Krone (Pl. f: D 3), 70 B. zu 2-6 K, Goldnes Horn (Pl. o: D 4), 70 B. zu 2.50-3.50 K, Goldner Hirsch (Pl. j: D 4), 80 B. zu 1.40-2.40 K, Mödlhammer (Pl. n: D 4), Sternbräu (Pl. p: D 4), 50 B. zu 1.20-2.50 K, Blaue Gans (Pl. q: D 4), 100 B. zu 1.20-3 K, diese sechs in der Getreidegasse; Höllbräu (Pl. r: E 4), mit Terrasse, 42 B. zu 1.50-3 K, gelobt; Goldene Birn (Pl. bi: E 3, 4), 32 B. zu 1.60-3 K; Mohren, Judeng. 9 u. Rudolfskai 20; H. Ofenloch in Riedenberg, Neutorstr. (Pl. C 4).

Am r. Ufer: *H. zum Stein (Pl. h: DE 3), Giselakai 3, an der Staatsbrücke, 110 B. zu 1.60-5, F. 1 K; Traube (Pl. k: D 3), Linzerstr. 4, 120 B. zu 2.50-4 K, gut, *Gablerbräu (Pl. i: D 3), 110 B. zu 2-3 K, Römischer Kaiser (Pl. s: D 3; viel Geistliche), 68 B. zu 2-3.50 K, Goldene Kanone, Paris-Lodronstr. 21, 50 B. zu 1.60-3 K, Tiger (Pl. t: DE 3), Schlambrau (Pl. u: D 3), 50 B. zu 1.60-3 K, Schwarzes RöBl (Pl. v: D 3), diese alle unweit der Staatsbrücke; Gasth. Schranne, Schranngasse 10, 32 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Münchner Hof, Dreifaltigkeitgasse, 50 B. zu 2-3.50 K, einf. gut; *Roter Krebs (Pl. x: D 2), Mirabellplatz, 150 B. von 2 K 50 an; Deutscher Hof (Pl. de: D 2), Hubert-Sattlergasse 12; H. Wolf-Dietrich (Pl. y: E 2), Wolf-Dietrichstr. 16, 65 B. zu 3-5 K; Goldener Anker (Pl. z: E 3), Imbergstr. 23 (HS. Mozartsteg), 50 B. zu 2-3 K; Gasth. u. P. Goldene Rose (Pl. ro: D 2), Auerspergstr. 30; Zur Neuen Stadt (Pl. st: D 2), Haydngasse 4, 70 B. zu 1.80-2.50 K, gut und nicht teuer; Goldner Engel, Giselakai 11, 50 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Hofwirt (Pl. ho: E 2), Franz-Josefstr. 43, 65 B. zu 1.60-2.50 K, gelobt; Goldner Löwe (Pl. lo: E 2), Schallmooser Hauptstr. 13, 40 B. zu 1.60-3 K, gut; Bergerbräu (Pl. w: D 3), Linzergasse 17, 40 B. zu 1.80-3 K. — Hôtel garni Koller, Dreifaltigkeitgasse 2, mit Café (s. unten), 50 B. zu 2-3 K; Schreinners Maison Meublée, Paris-Lodronstr. 18, 50 B. von 2 K an, gelobt; Thalmanns Hôtel garni (Pl. th: C 2), Auerspergstr. 15, 25 B. zu 2-4 K, F. 80 h; Steinlechner, Aigenerstr. 1, bei Parsch (S. 122), 30 B. zu 2-3, P. 7-8 K. — Pens. Hubertus, Mertensstr. 7 (Pl. C 1), 34 B., P. 7-10 K.

Cafés: Tomaselli, Ludwig-Viktorplatz (Pl. D 4). Am r. Ufer: Theater-Café, Makartplatz; C. Bazar, Central, bei der Staatsbrücke (Pl. D 3); Koller, Dreifaltigkeitgasse (auch Z., s. oben); C. Corso, Giselakai; Krimmel, Westbahnstr. — *Konditoreien:* Fürst, Ludwig-Viktorpl.; L. Karuth & Co., Ludwig-Viktorpl. 7 und Getreidegasse 23.

Restaurants: Kurhaus-Restaurant im Stadtpark (s. S. 120; Abendkonzerte; Mittw. Alpiner Abend mit Tanz; 3mal wöchentl. Auführungen des Gebirgsvereins Alpinia, Eintr. 1 K); Rest. Mirabell (s. oben), mit Garten (abends Konzerte); Zipfer Bierhaus, Universitätsplatz; Rest. Elektrischer Aufzug (S. 119; Konzert). — *Wein:* Tiroler Weinstube, Rudolfskai 12; St. Peters-Stiftskeller (Pl. D 4; S. 118), von allen Ständen besucht; Wachauer Winzerkeller, Rudolfskai; R. Schider, Linzergasse 15; Münchner Hof, Geißler, beide Dreifaltigkeitgasse; Keller, Getreidegasse. — *Bier:* Stieglkeller (Pl. E 4), Festungsgasse 10, mit Mozartzimmer; Stieglrestaur., Westbahnstr. 14; Sternbräugarten, Getreidegasse; Schanzkeller, vor dem Kajetanertor, Mödlhammerkeller, vor dem Klausentor, beide mit schöner Aussicht; Augustiner-Bräustübl, im Augustinerkloster in Mülln (Pl. C 2), originelles Lokal, von 3 Uhr Nm. ab geöffnet, sehr besucht; Guggentaler Bräustübl (S. 133), 1 St. 8.

Bäder: *Kurhaus* (Pl. D 2; S. 120), Bäder jeder Art, auch Schwimmbassin. *Städt. Vollbad* beim Franz Josef-Park (Pl. G 4; S. 121). *Bade-Anstalt Mülln*, gut eingerichtet; *Mozartbad*, Pfoiffergasse. Bade- und Schwimm-anstalten in der *Kuranstalt Kreuzbrüchl*, in *Maxglan*, $\frac{1}{2}$ St. w. (Omnibus 9 u. 2 U. vom Universitätsplatz) und beim *Schloß Leopoldskron*, $\frac{1}{2}$ St. s.w. (S. 123; Omnibus vom Stadtplatz $9\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{4}$ u. 7 U., 30 h). *Sanatorium Parsch* (1. Mai-1. Okt.; 120 B. zu 2-8, P. o. Z. 5-7 K) und *Oberes Kurhaus in Parsch* (P. von 5 K an), Wasserheilanstalt, Schwimmbad, Restaurant usw. (S. 122). Moor-, Fichtennadel- und Schlambäder im *König Ludwigs-Bad*, 20 Min. von der Stadt (S. 123; Omnibus vom H. Krone 4 mal tägl., 20 h; Pens. wöchentl. 28-48 K); *Marienbad*, 10 Min. weiter.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck einsp. 1.40, zweisp. 2 K, bei Nacht 2 oder 3 K. Zeitfahrten bis zu $\frac{1}{4}$ St. 80 oder 120, jede weitere $\frac{1}{4}$ St. 40 u. 60 h, $\frac{1}{2}$ Tag 8.40 oder 12 K, ganzer Tag 16.80 oder 24 K. Nach Berchtesgaden s. S. 101. Nach Parsch-Bahnhof u. zurück 2 u. 3, Sanatorium 2.70 u. 4.20 K, nach Aigen, Klesheim, Marienbad und zurück 2.60 u. 4 K, nach Hellbrunn 3 u. 4.40, Maria-Plain 5 u. 6, Glanegg 5 u. 7, Fürstenbrunn 5.50 u. 7.60 K; vom Bahnhof Salzburg 60 bzw. 80 h Zuschlag. Aufenthalt für jede $\frac{1}{4}$ St. 40 oder 60 h.

Salzburger Eisenbahn und Tramway vom *Bahnhof* (Pl. D 1) durch die Stadt nach *St. Leonhard*, *Berchtesgaden* und *Königssee* im Sommer stündlich in 1 St. 13-1 St. 40 Min. (s. S. 101). Haltestellen in der Stadt: *Fünfhaus*, *Kurhaus*, *Bazar*, *Mozartsteg*, *Außerer Stein* (Pl. F 3; Abzweigung nach *Parsch*, S. 122), dann über die Karolinenbrücke zum (2,8km) *Künstlerhaus-Nonntal* (Pl. F 5). Die weiteren Stationen sind S. 101 genannt. Fahrkarten an den Stationskassen vor dem Einsteigen lösen; im Wagen 20 h höhere Taxe. Abonnementskarten vorteilhaft. — **Elektrische Straßenbahn** (von vorm. 6 bis abends 10 Uhr) vom Bahnhof durch die Westbahnstraße und über die Staatsbrücke zum Ludwig-Viktorplatz, alle 6 Min. (20 h).

Post und Telegraph (Pl. 32: E 4) im Neugebäude auf dem Residenzplatz (S. 117), r. neben der Hauptwache. Nebenämter beim Staatsbahnhof (S. 114) und am Makartplatz (Pl. D 3).

Stadttheater (Pl. 36: D 3), Makartplatz (S. 120).

Kunstaustellungen: im Sommer im *Künstlerhause* (S. 120; Eintr. 1 K, Sonn- u. Feiert. 40 h); Kunstsalon *Swatschek*, Ludwig-Viktorplatz 5 (tägl. 8-7, So. 9-11, Eintritt frei); Gewerbe- u. Kunstgewerbe-Ausstellung im *Mirabellschloß* (S. 120). — **Panorama** im Stadtpark (S. 120); Salzburg im J. 1825, dabei ein Kosmorama (40 h). — Photograph. Anstalt (Alpenlandschaften) von *Fr. Würthle & Sohn*, Schwarzstr. Photograph. Bedarfsartikel bei *Eigner & Lauterbach*, am Platzl.

GELDWECHSLER: *Bank für Oberösterreich u. Salzburg*, Ludwig-Viktorplatz 4; *Böhmische Unionbank*, Makartplatz; *Wiener Bankverein*, Rathausplatz 4; *Länderbank*, Getreidegasse 1; *Carl Spängler & Co.*, Schwarzstr. 1, u. a. — *Fremdenverkehrsbureau* u. *Cook's Office*, Schwarzstr. 7; *Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs*, Ludwig-Viktorplatz 7. — *Salzburger Kollektivkarte* zum freien oder ermäßigten Eintritt zu den meisten Sehenswürdigkeiten 3 K (vorteilhaft), Ludwig-Viktorplatz 7, Schwarzstr. 7 und in allen besseren Hotels erhältlich.

Salzburg (420m), das alte *Juwavum*, Hauptstadt des frühern Fürst-Erbistums Salzburg, des mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 säkularisiert wurde, 1816 als Herzogtum an Österreich kam und seit 1850 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat mit den Vorstädten 40000 Einwohner. Die Stadt, mit der sich an landschaftlicher Schönheit wenige deutsche Städte messen können, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen

Festungs- und Mönchsberg eingeschlossen, während der Stadtteil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuersbrünste und die Baulust der Fürsten, namentlich des Erzbischofs Wolf Dietrich (1587-1611), haben aus mittelalterlicher Zeit wenig übrig gelassen; die Kuppelkirchen und andere stattliche Gebäude italienischen Stils geben der Stadt das charakteristische Gepräge eines glänzenden geistlichen Fürstensitzes des XVII.-XVIII. Jahrhunderts. Seit der Regulierung der oft reißenden Salzach sind beide Ufer des Flusses von breiten baumbepflanzten Kais eingefasst, die sich von der Ludwig-Viktorbrücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadtteil. Seinen Mittelpunkt bildet der Residenzplatz (Pl. E 4) mit dem 1664-80 von Ant. Dario ausgeführten *Residenz-* oder *Hofbrunnen* (Pl. 3), aus Untersberger Marmor, 14m hoch, in drei Absätzen sich aufbauend; unten vier Poseidonsrosse und Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3m hoch. An der Westseite des Platzes die **k. k. Residenz** (Pl. DE 4), 1592-1724 erbaut, jetzt zum Teil von der Großherzogin von Toskana bewohnt (Eintr. tägl. 11-1 u. 2-6 $\frac{1}{2}$ Uhr, 40 h; Deckengemälde, Gobelins und Möbel aus erzbischöflicher Zeit). Gegenüber das **Neugebäude** (Pl. E 4), 1588 begonnen, jetzt Sitz der Regierung (Pl. 34) und des Landesgerichts sowie des Post- und Telegraphenamts (Pl. 32), von einem Turm überragt, von welchem tägl. um 7, 11 u. 6 U., Freit. nur um 7 u. 6 U. ein Glockenspiel je 3mal sich wiederholt (Programm der Musikstücke an der Ecke der Residenz), worauf von der Festung ein Hornwerk ertönt. An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614-28 von *Solari* im ital. Barockstil erbaut, mit reichem Spätrenaissance-schmuck; im l. Seitenschiff ein bronzenes Taufbecken von 1321, mit modernem Deckel; Hochaltarbild von Mascagni. Sehenswerter Domschatz (Erlaubnis zur Besichtigung in der Sakristei, im Querschiff r.). — Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26), Bleiguß von Hagenauer (1771).

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz *Mozarts Standbild* (Pl. 28: E 4) von Schwanthaler, 1842. Des Meisters (geb. 27. Jan. 1756, † 5. Dez. 1791) *Geburtshaus* (Pl. 27: D 4) ist Getreidegasse 9; im 3. Stock das *Mozart-Museum*, mit vielen Erinnerungen, Handschriften, Porträten, Mozarts Konzertflügel, auch Mozarts Schädel (Eintr. täglich 8-7 Uhr, 1 K).

An der Südseite der Domkirche, auf dem *Kapitelplatz* (Pl. E 4), eine Pferdeschwemme, die *Kapitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor: „LEOPOLDVS PRINCEPS ME EXSTRVXIT“ (1732). An der Ostseite des Platzes das *Erzbischöfliche Palais* (Pl. E 4).

In der SW.-Ecke des Kapitelplatzes ist der Eingang zu dem alten *St. Petersfriedhof* (Pl. E 4), der sich an die steile Nagelfluhwand zwischen dem Mönchsberg und dem Festungsberg anlehnt. Er ist auf drei Seiten von Familiengrabstätten umgeben. In der

Mitte die spätgotische *Margaretenkapelle* (Pl. 16), 1483 erbaut, 1864 restauriert, mit Grabsteinen aus dem xv. Jahrh. In den Arkaden der N.-Seite l., neben dem Chor der Stiftskirche, die *St. Veitskapelle*; in der SW.-Ecke die *Kreuzkapelle*, aus dem xii. Jahrh.; etwas höher die *St. Egidiuskapelle*, von wo Felsstufen nach der *St. Gertrauden-Kapelle* und der *Maximus-Einsiedelei* hinauführen, deren katakombenähnliche Anlage in das iii. Jahrh. hinaufreicht. Nach der Legende soll der h. Maximus bei der Zerstörung Juvavums im J. 477 hier von den heidnischen Herulern herabgestürzt worden sein. Der Aufseher, der die verschlossenen Kapellen öffnet (Trkg. 20 h), wohnt im ersten Häuschen hinter den Gräften. — Ein Durchgang führt in den Hof der **Benediktinerabtei St. Peter** (Pl. DE 4), im vii. Jahrh. vom h. Rupertus gegründet, die jetzigen Gebäude aus dem xvii.-xviii. Jahrhundert. L. der Eingang zum *St. Peters-Stiftskeller* (S. 115). R. die *Stiftskirche St. Peter* (Pl. 18), im roman. Stil 1131 erbaut, 1754 im späten Barockstil restauriert; das romanische Portal mit Skulpturen aus dem xiii. Jahrh. ist innerhalb des Turmvorbaus erhalten; im Innern viele Grabmäler, u. a. im Querschiff r. das des h. Vital aus dem xv. Jahrh. und des Tonsetzers Mich. Haydn († 1806). L. neben der Kirche ist der Zugang zu dem alten Kreuzgang (Pl. 6), mit vielen Grabsteinen. In der Abtei erhalten Herren, gewöhnlich um 1 Uhr, die Erlaubnis zur Besichtigung der Stiftssammlungen.

W. in der Franziskanergasse die **Franziskanerkirche** (Pl. 9: D 4), aus dem xiii. Jahrh., mit roman. SW.-Portal und sechseckigem got. Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (xv. Jahrh.); am Hochaltar eine Madonna, Spätwerk von Mich. Pacher († 1498; das Jesuskind modern). — Gegenüber im *Franziskanerkloster* wird im Saal des Peter Singer-Museums tägl. vorm. 10¹/₂ U. ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicum“ gespielt.

In der Nähe der ehem. fürstbischöfl. Marstall, jetzt *Artilleriekaserne* (Pl. D 4; Eintr. 20 h), mit Sommerreitschule (Pl. 35), deren Zuschauergalerien in den Fels des Mönchsbergs eingehauen sind (1693), und Winterreitschule (Deckengemälde ein Karussell, von 1690).

N. von der Kaserne auf dem Sigmundplatz eine römischen Barockbrunnen nachgebildete *Pferdeschwemme* (Pl. 31: D 4), mit Pferdebändiger-Gruppe von Mandl (1695). W. führt hier ein 131m l., 1765-67 durch die Nagelfluh des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das **Neutor** (Pl. D 4), nach der Vorstadt *Riedenburg*; über dem Eingang das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigmund III., mit der Überschrift: „Te saxa loquuntur“; am Ausgang ein 5m h. Standbild des h. Sigmund, von Hagenauer (2 Min. l. eine kleine Tropfsteingrotte, elektrisch beleuchtet; Eintr. 20 h). — Auf dem Universitätsplatz die **Kollegiumskirche** (Pl. 22: D 4), im Barockstil mit hoher Kuppel, von Fischer v. Erlach 1696-1707 erbaut.

Am Franz-Josef-Kai das städtische **Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3; Eintr. 1. Juni-30. Sept. tägl. 9-5, im Mai u. Okt. jeden Mi., im Winter nur So. u. Feiert. 1-4 Uhr; 1 K, So. 60 h), eine der reichhaltigsten Provinzial-Sammlungen. Direktor Prof. Dr. Eberhard Fugger. In den Anlagen vor dem Museum die Büste des ehem. Museumsdirektors Dr. A. Petter, von Aicher.

Erdgeschoss. In der *Vorhalle* schöner Bronzebrunnen aus dem XVII. Jahrh. und zahlreiche Steinwappen der Erzbischöfe. *Antikenhalle*: römische Mosaikfußböden, Meilensteine, Grabdenkmale usw. *Mineraliensammlung* (31000 Nummern), vereinigt mit der Baron Schwarz'schen Sammlung. — I. Stock. *Kunst- und Kunstgewerbehalle*; Zunftstube mit Meisterarbeiten. *Musikhalle* mit musikal. Instrumenten. *Mathemat. u. physikal. Apparate u. Instrumente*. *Waffenhalle*. *Ahnenhalle*. *Mittelalterliche Küche*; *Studierstube*; *Prunkzimmer* aus der Zeit des 30 jähr. Krieges; *Jagdstube*; *Familienstube* mit Erker und alten Glasbildern; *Speisesaal*; *Burghalle* mit *Sakristei* im roman. Stil mit got. Einrichtung; *gotische Halle*; *Kokkostübchen*; *Renaissancehalle*. — II. Stock. *Historisch-topographische Abteilung*, mit Urkunden-, Siegel- und Münzsammlung, Werken Salzburger Maler, der *Keilschen Reliefkarte* von Salzburg und Salzkammergut (vom Major v. Pelikan vollendet) und den *Pelikan'schen Dachstein- und Glockner-Reliefs* in 1:25000; *Emigrantenstube* mit Erinnerungen an die evang. Auswanderungen 1731; *Wolf-Dietrich-Zimmer*; *Salzburger Keramik*; zwei *Salzburger Kostümsäle*; die *volkskundliche Abteilung*, mit Bauernhausrat und Waffen; *Antikenkabine*t (u. a. Bronzehelm vom Faß Lueg); *Hausrat um 1800* aus Salzburger bürgerlichem Besitz, die *Goldegger Gewerkestube* von 1606; *volkstümliche Kirchenkunst*; *Öfen- und Ofenkeramik*; viele *Renaissancetüren* aus Salzburger Schlössern; *Zoologische Sammlung*.

Über der Stadt auf dem SO.-Gipfel des Mönchsbergs die Festung ***Hohensalzburg** (542m), zu der eine Drahtseilbahn von der Festungsgasse hinaufführt (Pl. E4,5); Fahrpreis 60 h, hin u. zurück 80 h; Eintritt 40 h, einschl. Führung; Fußweg l. am Stieglkeller vorbei. Halbwegs die Haltestelle *Mönchsberg*, bei der Restaur. *Katz* (Zugang zum Mönchsberg, s. unten), dann durch einen kurzen Tunnel zur Endstation im *Hasengraben* (Restaur. Festungskeller, schöne Aussicht). Die Festung, jetzt Kaserne, wurde 1077 unter Erzbischof Gebhard erbaut; der größte Teil der jetzigen stattlichen Gebäude und Türme ist aus den J. 1496-1519. Die *St. Georgskirche* auf dem Schloßhof, 1502 erbaut, enthält 12 Apostelreliefs in rotem Marmor; an der Außenseite ein Relief-Denkmal des Erbauers Erzb. Leonhard († 1519). Im Schloß die Fürstenzimmer, 1851 restauriert; in der Goldenen Stube ein spätgot. Kachelofen von 1501. Von dem 25m h. Aussichtsturm (170m über der Stadt) prachtvolle Rundschau. Im Sommer jeden Di. u. Sa. Abend elektr. Beleuchtung.

Der ***Mönchsberg** (502m), dessen über $\frac{1}{2}$ St. langer z. T. bewaldeter Rücken die Westseite der Stadt umschließt, ist sowohl von der Haltestelle Mönchsberg (s. oben) erreichbar, wie auch mit dem elektrischen Aufzug Gstättingasse 13 (Pl. C 3; Fahrpreis 40, hin u. zurück 50 h). Bei der obern Station *Restaurant* (häufig Konzert) und ein auf 157 Stufen bequem zu ersteigender Aussichtsturm (20 h), 110m über der Salzach. Die Rundschau ist weniger umfangreich,

aber malerischer als von der Festung, namentlich der Blick auf die von dieser überragte Stadt. — Waldwege führen von hier südl. zum *Bürgerwehrsöller* (Pl. C D 4; Restaur.) und weiter zur *Franz-Josephshöhe* (Pl. D 5) und zur *Richterhöhe* (502m), mit Denkmal des Geographen *Eduard Richter* († 1905) und herrlicher Aussicht.

Der nächste Fußweg auf den Mönchsberg führt im SO. der Hofstallkaserne (S. 118) über 117 Stufen, dann l. auf Fußwegen zur Richterhöhe, r. auf weitern 183 Stufen zum Bürgerwehrsöller (s. oben); eine bequeme aussichtreiche Fahrstraße aus der Vorstadt *Mülln* neben der *Augustinerkirche* (Pl. 5: C 2) durch die *Monikapforte* bis zum elektrischen Aufzug und *Johanschloßchen*; ein dritter Weg aus der Vorstadt *Nonntal* (Whs. zum Roten Hahn) durch das *Schartentor* („Bürgermeisterloch“; Pl. D 5); endlich ein Treppenweg von der Vorstadt *Riedenburg*.

Der östl. unter der Festung gelegene Ausläufer des Berges heißt der *Nonnberg* (Pl. E F 4) nach dem dortigen Benediktinerinnenstift. In der got. *Klosterkirche* (schon 1009 erwähnt, im xv. Jahrh. erneut; Pl. 21) ein schöner Flügelaltar, dahinter ein Glasgemälde aus dem xv. Jahrh.; Krypta mit interessanten Säulen: im hintern Teil der Kirche alte Wandgemälde, Brustbilder von Heiligen aus der Mitte des xii. Jahrh. Reizende Aussicht von der Brustwehr. — Oberhalb der Karolinenbrücke an der Salzach das *Künstlerhaus* (Pl. F 4; Kunstaussstellung s. S. 116).

S.w. von der Vorstadt *Nonntal* bei der gleichn. Haltestelle der Lokalbahn (S. 116) der schöngelegene *Kommunal-Friedhof* mit einem Obelisk zur Erinnerung an die seit 200 Jahren gefallenen Krieger des Regiments Erzb. Rainer und vielen schönen Grabdenkmälern, darunter Dr. Oskar Baumann († 1899) und Ludwig Purtscheller († 1900).

Über die Salzach führt vom Rudolfskai die eiserne *Staatsbrücke* (*Franz Josefsbrücke*; Pl. D 3). Am rechten Ufer das „Platzl“, wo am Hause Nr. 3 ein kaum noch erkennbares Bildnis an den Arzt und Naturforscher *Paracelsus* († 1541) erinnert (sein Grab ist in der Kirche St. Sebastian, Pl. 19: E 2). Auf dem nahen Marktplatz (Pl. D 3) r. das Haus, das Mozarts Vater 1769-77 bewohnte (Pl. 29); l. das *Stadttheater* (Pl. 36), hübscher Rokokobau (1893).

Das *Mirabellschloß* (Pl. D 2), 1606 von Erzb. Wolf Dietrich begonnen, von Erzb. Marcus Sitticus vollendet, nach einem Brande 1818 erneut, ist jetzt städtisches Eigentum. R. vom Haupteingang die Salzburger Gewerbe- und Kunstgewerbe-Ausstellung (Eintr. frei). Im Treppenhaus Skulpturen von Raphael Donner, 1726. Der anstoßende *Mirabellgarten* bietet mit seinen Terrassen, Vogelhaus, geschnittenen Hecken, Marmorstatuen ein gutes Beispiel der Gartenkunst vom Anfang des xviii. Jahrhunderts. — O. dem *Mirabellschloß* gegenüber die doppeltürmige *St. Andräkirche* (1898), mit schönen Glasgemälden. — N. schließt sich an den *Mirabellgarten* der Stadtpark (Pl. CD 2), mit dem *Kur- und Badhaus* (Restaur.; Konzerte s. S. 115), den Büsten des Bergrats v. Schwarz und des Turnvaters Jahn und dem Sattlerschen Panorama (vgl. S. 116). — Beim Bahnhof ein schönes *Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth* (Pl. D 1), von E. Hellmer, 1900.

Am r. Ufer der Salzach zieht sich oberhalb der Eisenbahnbrücke der Elisabethkai (Pl. C D 2, 3) entlang, mit einer Reihe Villen, dem *Makartsteg* (2 h Brückenzoll), der 1865 erbauten *Protestant. Kirche* (Pl. 14) und schöner Aussicht auf die Stadt, Hohen Salzburg und Mönchsberg. In der Schwarzstraße das neue *Mozart-eum* (Pl. D 3), mit Konzertsälen u. Musikschule, und das Denkmal des Erbauers der Tauernbahn Dr. ing. *Wurmb*. — Oberhalb der Staatsbrücke der Giselakai (Pl. E F 3, 4), mit dem *Mozartsteg* (2 h) und einem Denkmal des Statthalters Grafen Sigmund Thun (S. 181). Der Giselakai endet am *Franz-Josef-Park* (Pl. F G 4), dem Prater von Salzburg (Badeanstalt, s. S. 116).

In der Linzergasse, etwa 200 Schritt von der Staatsbrücke, bildet ein gewölbter Torweg unter dem Hause n° 14 (Pl. D 3) r. den Hauptzugang zum ***Kapuzinerberg** (650m). Man folgt dem Treppenwege, an Passionsstationen vorüber und erreicht in 8 Min. das *Kapuzinerkloster* (Pl. 11: E 3), wohin man auch aus der male-rischen Steingasse (n° 7/9) die steile „Kapuzinerstiege“ hinansteigen kann. Oberhalb des Klosters führt ein Tor (schellen, 2 h) in die Parkanlagen. Vorn das 1874 aus Wien hierher versetzte *Mozarthäuschen* (Pl. E 3; Eintr. 20 h), in dem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete; davor eine Bronzestatuette Mozarts von E. Hellmer. Dann r. auf ca. 500 Stufen im Walde hinan; nach 15 Min. l. Handweiser „zur Aussicht nach Bayern“: im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab bis in die bayr. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zum Franziszschlößl) zur (5 Min.) **Oberrn Stadt-Aussicht* (606m), mit Blick auf Stadt und Festung, Hochstausen, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll und Tennengebirge. 5 Min. weiter das *Franziszschlößl* (Pl. F 2; Wirtsch.). Durch eine Hinterpforte, die man sich aufschließen läßt, kann man n.ö. in 20 Min. zur Schallmooser Hauptstraße hinabsteigen (Pl. G 1).

Aigen (426m), Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, 6km s.ö. von Salzburg (Station der Giselabahn, s. S. 124; gegenüber Gasth. zum Bahnhof). Am Eingang zum Park (1/4 St.) l. *Schloßrestaurant* mit schattiger Terrasse (B. 1.20-2, P. 6-8 K, gut). Die Aussichtspunkte sind durch Tafeln bezeichnet; schönster Punkt die *Kanzel*. Führer bei beschränkter Zeit ratsam (60 h).

Von Aigen zur *Zistelalp* (S. 122) bequemer Reitweg (1 1/2 St.) durch den Park, beim Wasserfall l. durch Wald zu den *Steinwandtner Höfen*, denn Fahrweg zur Zistelalp; oder von der *Kanzel* (s. oben) durch schönen Wald zum Weiler *Gaisberg*, dann l. hinan.

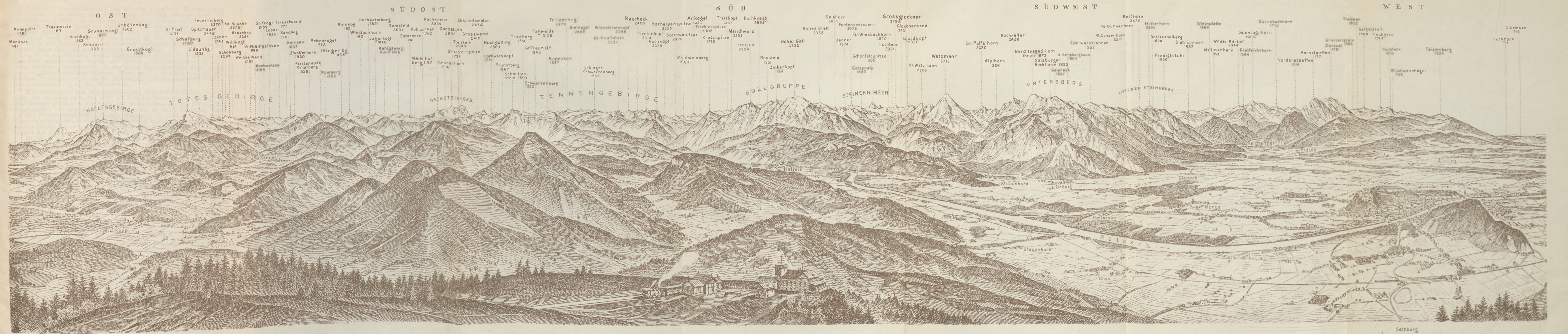
1 1/4 St. oberhalb Aigen liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m), von der Haltestelle *Elisabethen* (S. 124) 1/2 St. Das Schloß wird vom Pfarrer bewohnt. Von der „Aussicht“ (5 Min.) übersieht man das Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung; außer dem Tennengebirge treten besonders Hoher Göll, Watzmann, Hochkalter, Untersberg und Hochstausen hervor; im Hintergrunde die Stadt Salzburg.

Auf den ***Gaisberg** (1286m), den lohnendsten Aussichtspunkt in der näheren Umgebung Salzburgs, führt im Sommer (1. Mai-15. Okt.) von der Staatsbahnstation *Parsch* (Fahrzeit von Salzburg 8-9 Min., s. S. 124; mit der S. 116 gen. Lokalbahn 22 Min.) eine *Zahnradbahn* in 44-50 Min. (Fahrpreis 3.50 K, Rückfahrkarten, 2 Tage gültig, 6 K; letzte Fahrt aufwärts um 5 Uhr). Beim Bahnhof *Parsch* (430m) das *H.-P. Post* (24 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 K) und die *P. Gaisbergbahn*; r. weiter bergan das *Sanatorium Parsch* und das *Obere Kurhaus* (S. 116). Die Zahnradbahn, mit einer Maximalsteigung von 25%, steigt auf der Südseite des Berges (r. sitzen) meist durch Wald an der HS. *Judenberg-Alp* (735m; Whs.) vorbei zur (3,7km) Stat. *Zistel-Alp* (995m; Whs.), dann in großer Kurve durch Felseinschnitte zur (5,3km) Endstation (1277m); wenige Schritte w. am NW.-Rande des Plateaus das *Hot. Gaisbergspitze* (1. Mai-1. Okt., 40 B. zu 1.60-2.50 K), mit Aussichtsturm (20 h). Vom (5 Min. ö.) Gipfel prächtige *Aussicht auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit sieben Seen (vgl. das nebenstehende Panorama).

Fußgänger (3 St.) gehen von *Parsch* (s. oben) zum (10 Min.) *Obere Kurhaus* am NW.-Fuß des Berges; hier l. zur (1 St.) *Gersberg- oder Zeisberg-A.* (797m; Whs.) und im Zickzack durch Wald von N. her zum (1½ St.) Gipfel (von *Gersberg* zur *Judenberg-A.* MW., 40 Min.). — Von *Parsch* über *Judenberg-A.* zur *Zistel-A.* zu Fuß 1½ St., Gipfel 1 St.; von *Aigen* zur *Zistel-A.* s. S. 121.

Der *Nockstein* (1040m), ein an der N.-Seite des *Gaisbergs* aufragendes Felshorn, ist in 2½ St. zu ersteigen (MW., F. unnötig). *Ischler Straße* am *Kapuzinerberg* vorbei bis (1¼ St.) *Guggental* (609m; Hutschek) s. S. 133; gleich hinter dem *Bräuhaus* führt r. ab der vom *OTK.* erbaute *Lamberg-Steig* in bequemen Windungen zum (1¼ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Auch von der *Gersberg-Alp* führt ein Weg in 1¾ St. auf den *Nockstein*.

Das kais. Schloß ***Hellbrunn**, 5km südl. von Salzburg, ist sowohl mit der elektr. Lokalbahn in ½ St. (S. 101), wie von der *Karolinenbrücke* durch die von prächtigen alten Bäumen eingefasste *Hellbrunner Allee* in 1 St. zu erreichen (*Fiaker* s. S. 116). Das Schloß, 1613-15 vom Erzbischof *Marcus Sitticus* im Renaissancestil erbaut und von *Mascagni* u. a. mit Freskomalereien geschmückt, ist auf der Rückseite von einem Ziergarten mit Wasserkünsten im Geschmack der Zeit und einem großen Park umgeben. **Gartenrestaurant*. Besichtigung des Schloßinneren und der Wasserwerke 20 h (Automat am Eingang). Von den Wasserkünsten sind das mechanische Theater mit Orgelwerk und 154 Figuren und die *Neptungrotte* mit Vogelgesang hervorzuheben. Der Eintritt in den Park ist frei. Man steigt r. den bewaldeten Hügel hinan zum Teil auf Treppenwegen am *Monatschlößchen* (weil in 1 Monat erbaut) vorbei zur (15 Min.) *Stadtaussicht*, mit Blick auf Salzburg, und weiter zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht*, mit Blick auf den *Watzmann* und *Hohen Göll*. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steintheater*, einer natürlichen, künstlich zurecht gehauenen Felsgrotte; dann die Treppen hinab in die Allee und zum Schloß zurück.



O S T S Ü D O S T S Ü D S Ü D W E S T W E S T

Kulmspitz 1085 Traunstein 1691 Gr. Höllenkogel 1862 Feuerthalberg 2370 Gr. Kraxen 2378 Gr. Trogel 2159 Trisselwand 1773 Rinnkogel 1821 Hochkalnberg 1831 Gamsfeld 2024 Hoh Zinken 2839 Bischofsmütze 2454 Fritzerkogel 2370 Bleikogel 2408 Wieselsteinkopf 2398 Raucheck 2428 Hochalpenspitze 3253 Ankogel 2107 Tristkopf 2107 Hochkönig 2938 Selhorn 2855 Funtenseetauern 2078 Hohe Brett 2338 Grossglockner 3798 Glocknerwand 3721 Reifhorn 2430 Vd Ochsenhorn Mitterhorn 2504 Steinplatte 1869 Durrnbachhorn 1770 Traithen 1852 Geigelstein 1508 Hochgerm 1744 Chiemsee 518
 Mondsee 481 Hochkogel 1483 Schober 1328 Brunnkogel 1509 Schafberg 1780 Zimitz 1743 Wildkogel 1981 Bräuningszinken 1899 Lidaunb. 1235 Schonberg 2093 Weisse Wand 2189 Hochwieskopf 2168 Faistenauer Schafberg 1558 Romberg 1362 Rettenkogel 1778 Illinger Bg. 1453 Königshorn 1840 Osterhorn 1762 Torstein 2946 Hochgölling 2863 Trattberg 1756 Tagweide 2126 Hochkogel 2314 Tirolerkopf 2314 Steinwandkar 2876 Hochkopf 2279 Mandlwand 2553 Kratzspitze 1755 Freieck 2309 Hoher Goll 2522 Jenner 1874 Gr. Wiesbachhorn 3570 Gaidkopf 2226 Hochkaltner 2608 Gr. Palfelhorn 2220 Berchtesg. Hochthron 1973 Salzburger Hochthron 1853 Unterbergshaus 1863 Edelweisslahner 1955 Mt. Ochsenhorn 2512 Dreisselberg 1670 Dietrichhorn 1537 Wilder Kaiser 2344 Müllerhorn 1358 Ristfeichhorn 1564 Sonntagshorn 1962 Reichenhall Piding Ainning Hochstaufen 1771 Vordertaufern 1314 Hochfalk 1870 Teisenberg 1933 St. Johannshögel 705

HOLLENGEBIRGE TOTES GEBIRGE DACHSTEIN-GEB. TENNENGEIRGE GÖLLGRUBE STEINERN MEER UNTERSBERG LOFERER STEINBERGE

PANORAMA VOM GAISBERG 1286 m

Salzburg

Außerhalb des Gartens bei der HS. der Lokalbahn (Restaur.) das *„Pörnbacher'sche Relief des Kronlandes Salzburg, 3000 qm groß, im Maßstab von 1:3000, die Berge aus natürlichem Gestein (40 h).*

$\frac{1}{2}$ St. südl. von Hellbrunn (Lokalbahn s. S. 116) das der Gräfin Moy gehörige Schloß Anif, mit schönem Park (nicht zugänglich). — Von Hellbrunn nach HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (S. 124) $\frac{1}{2}$ St., nach *Aigen* (S. 121) 50 Min. Gehens meist auf sonniger Landstraße, über die Sigmund-Thun-Brücke (2 h) und den Stanzinghof (Wirtsch.).

$\frac{1}{2}$ St. s. von Salzburg Schloß Leopoldskron (vgl. Pl. D 5), 1736 im Barokstil erbaut (Eintr. 50 h), mit Weiber und Schwimmbad (S. 116; Pens.-Restaur.; Bootfahrten). S. das große *Leopoldskroner Moos*, durch das die „Moosstraße“ bis Glanegg führt; an ihr eine Kolonie von 200 Häusern (Torfstechereien) und die „Moosbäder“ (Omnibus s. S. 116): 20 Min. das *Ludwigsbad*, $\frac{1}{2}$ St. das *Marienbad*.

Fürstenbrunn und Marmorbrüche. Von *Grödig* (S. 101; Lokalbahn von Salzburg in $\frac{3}{4}$ St.) MW. am Fuß des Untersbergs zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Rosittenvirt* (10 Min. n. bleibt das alte Schloß *Glanegg*) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kugelmühle*; von hier an der *Glan* hinan bis zu ihrem Ursprung, dem ($\frac{1}{4}$ St.) *Fürstenbrunn* (595m), dessen Wasser (5° C.) jetzt zum Teil nach Salzburg geleitet ist. In der Nähe (Treppenweg, $\frac{1}{2}$ St.) die *Marmorbrüche*, wo der farbige Untersberger Marmor gebrochen wird (Zutritt nur mit Erlaubnis der Direktion in Parsch); dabei Gasth. zum Fürstenbrunn.

$\frac{1}{4}$ St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1674 erbaute Wallfahrtskirche *Maria-Plain* (562m; Pl. jens. D 1); unterhalb Gasth. *Mooshammer* oder *Plainerwirt* (gut); von der Terrasse herrliche Aussicht auf Salzburg und das Gebirgsrund (bei Abendbeleuchtung am schönsten). Fußweg ö. zur ($\frac{1}{2}$ St.) HS. *Berg-Maria-Plain* der Linzer Bahn (S. 129).

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende Untersberg ist ein anscheinlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1806m), *Salzburger Hochthron* (1853m) und *Berchtegadersner Hochthron* (1973m). Die Wege sind von der AVS. Salzburg rot markiert, Führer für Gefübte bei gutem Wetter allenfalls entbehrlich (Josef Hautzinger, Josef Starlinger in Salzburg). — Auf den Salzburger Hochthron, $\frac{5}{12}$ 6 St.: von *Grödig* (S. 101) w. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Rosittenvirt* (s. oben), dann südl. durch das waldige *Rosittental* hinan zur (1 St.) *Untern Rositten-A.* (810m), die man auch auf steilem Steig von Grödig über das *Grödiger Törl* (990m) in $\frac{3}{4}$ St. erreicht; von hier steiler bergan, zum Teil auf Treppen, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Obern Rositten-A.* (1237m). 10 Min. oberhalb Hdw. 1. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schellenberger Sattel* (1433m), von wo man (nur mit F.) 1. am *Drachenloch* vorbei über die *Kienberg-A.* in $\frac{2}{4}$ St. zur HS. *Hangender Stein* (S. 101) absteigen kann. — Vom Handweiser oberhalb der *Rositten-A.* (s. oben) auf dem Wege r. zu einem zweiten Handweiser; hier r. über den *Kolowratsattel* in den *Nebelgraben* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kolowratshöhle* (1390m), einer 108m l., 34m h. Höhle mit schönen Eisbildungen, in die eine Felsentreppe mit Eisengeländer hinabführt; l. „nach den Gamslöchern und Geiereck“. Auf letzterem Wege weiter; 5 Min. dritter Handweiser: 1. die *Gamslöcher*, merkwürdige zusammenhängende Felsklüfte; aus der größten („Halle“) hübsche Aussicht. In der Nähe wurde 1913 ein Höhlenbärenhorst entdeckt. Nun r. den auf einer Strecke von 153m in die senkrechten Wände des Geierecks gesprengten *Dopplersteig* hinan (gut versichert, aber nur für Schwindelfreie) zum (1 St.) *Untersbergerhaus* der AVS. Salzburg (1663m; im Winter 1912-13 abgebrannt; Neubau 1914 begonnen). Von hier auf das ($\frac{1}{2}$ St.) *Geiereck* (1806m), mit 11m h. Kreuz, dann über den Kamm am *Jungfernbrünnl* vorbei in 25 Min. auf den *Salzburger Hochthron* (1853m), mit prächtiger Aussicht. — Abstieg vom Geiereck über den Ostgrat („Purtschollersteig“) zum *Schellenberger Sattel* (s. oben) nur für schwindelfreie Kletterer.

Ein anderer Weg führt vom *Rositten-Whn.* (s. oben) s.w. durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St.) verfallenen *Firmian-A.* (991m), dann über die *Steinerne Stiege* am *Schafsteck* hinan zum ($\frac{2}{4}$ St.) *Untersbergerhaus*. — Interessanter aber mühsamer Abstieg vom Salzburger Hochthron (nach $\frac{1}{2}$ St. r. 5 Min. vom

Wege der *Eiskeller*, große Felsenhöhle mit Eisbildung) zur (1½ St.) schön gelegenen *Schweigmüller-A.* (1390m), dann l. unter der *Sausenden Wand* hinab zum (1½ St.) *Veitlbruch* und nach (1 St.) *Glanegg* (S. 123). — Vom Salzburger zum *Berchtesgadener Hochthron* (1973m) über die *Mittagscharte* 3-3¼ St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. ratsam); s. S. 109.

22. Hallein und Golling.

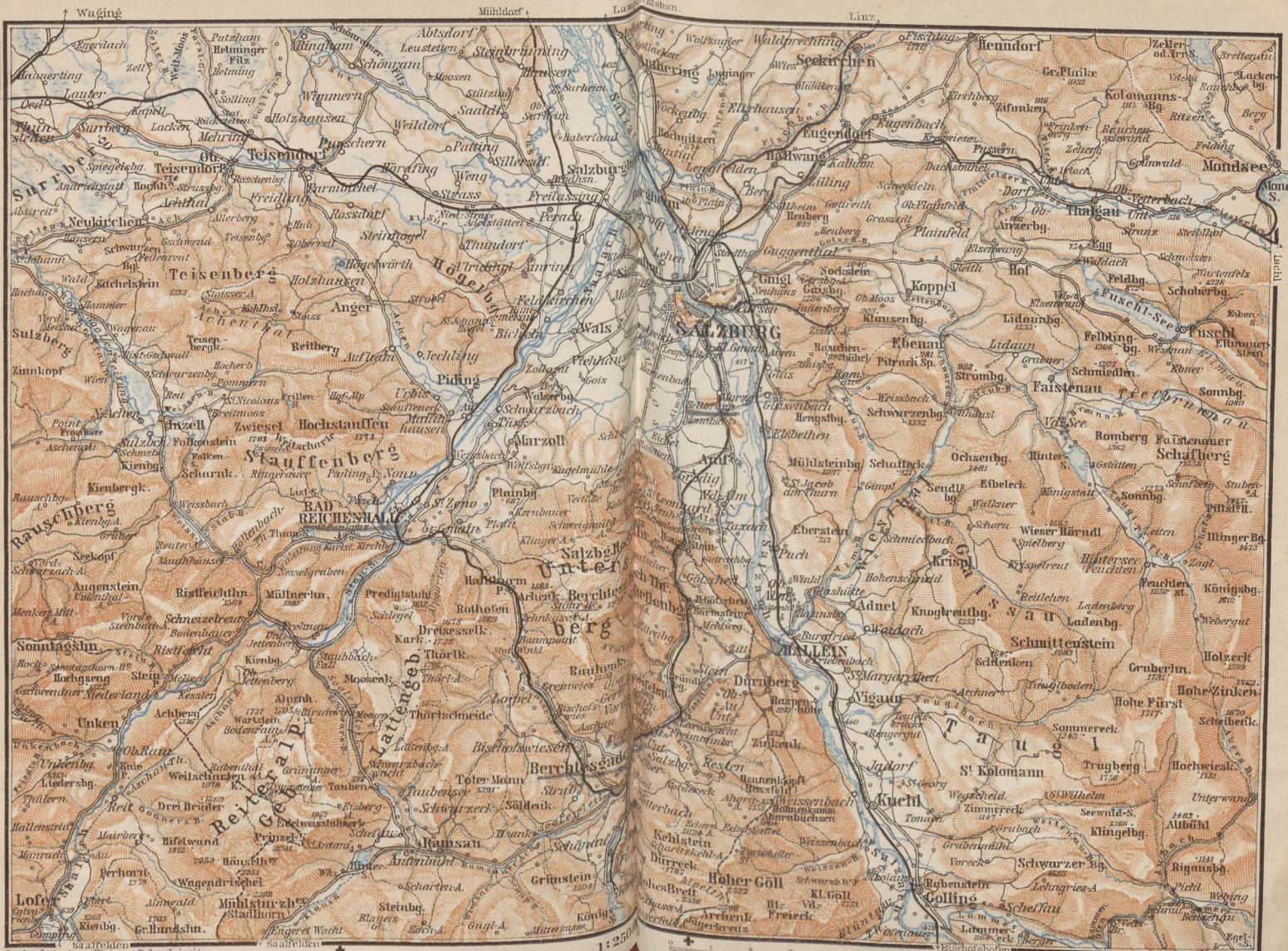
STAATSBAHN (vgl. R. 29) von Salzburg bis Hallein, 18km in 18-42 Min., bis Golling, 29km in 33 Min. - 1 St.

Salzburg s. S. 114. Kurz nach der Ausfahrt l. die Wallfahrtskirche *Maria-Plain* (S. 123). 3km HS. *Gnigl* (Neuhauser Hof; Kendl). Die Bahn umzieht den Kapuzinerberg; l. das stattliche Schloß *Neuhaus* des Grafen Thun. 5km HS. *Parsch* (Gaisbergbahn s. S. 122); 6km *Aigen* (S. 121). Die Bahn nähert sich der Salzach; der schroffe *Untersberg* tritt immer mächtiger hervor, daneben l. *Watzmann* und *Hoher Göll*. 8km HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (nach *Hellbrunn*, S. 123, ½ St.). — 11km HS. *Elsbethen* (440m; Zieglauwirt), mit l. Schloß *Goldenstein* (Mädchenpensionat), r. Schloß *Urstein*; jenseit der Salzach Schloß *Anif* (S. 123). ½ St. südl. l. *St. Jakob am Thurn* (S. 121). Hinter (14km) *Puch-Oberalm* (441m) am l. Salzachufer die große Brauerei *Kaltenhausen*.

18km *Hallein*. — GASTH.: *H. & Solbad Stern, beim Bahnhof, mit Garten, 56 B. zu 1.60-4 K; Alte Post; *Stampflbräu, mit Garten, 15 B. zu 1.80-2 K; *Auböck*; *Grüner Baum, 38 B. zu 1.80-2.40 K; Zur *Schönen Aussicht*, 10 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse und Bädern; *Seemair*; *Rainer*. — P. Gräßelschlößl (*Dr. K. Berger*), mit Sol- und Moorbädern, 10 B. zu 3-6, P. 9-12 K. — AVS.

Hallein (450m), alte Salinenstadt (7200 Einw.) auf beiden Ufern der Salzach, ist auch zu längerem Aufenthalt geeignet. Hübscher Stadtpark; Solbäder, mit Inhalatorium; Schwimmanstalt; städtisches Museum mit keltischen und römischen Altertümern; Fachschnitzschule. Das *Salzsudwerk* erzeugt jährlich ca. 225 000 Mtr.-Ztr. Salz (Besichtigung 40 h). Großer Holzrechen.

Die Sole wird im k. k. Salzbergwerk am *Dürnberg* (770m; Gasth. *Günther*, *Sonne*, *Schöneberger*) gewonnen, 1 St. von Hallein zu Fuß oder Wagen (zweisp. 8 K und 2 K Trkg.), beim (25 Min.) Gasth. *Wegscheid* (S. 125) l. hinan. Die Art des Betriebes ist S. 142 beschrieben. Die Befahrung des Bergwerks ist das ganze Jahr hindurch (auch an Sonn- u. Feiertagen) von 6 U. früh bis 6 U. abends gestattet und kostet für 1 Person 6, 2 und mehr Personen je 3 K. Im Sommer (1. Mai bis Ende Sept.) tägl. 3-4 U. nachmittags ermäßigte Turistenfahrt, pro Person 2 K (Mindestbeteiligung von 2 Pers. erforderlich). Der Ertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. Rauchen ist nicht gestattet, Begehren von Trinkgeldern untersagt. Vor der Einfahrt erhält man frischgewaschene weiße Kleider, Damen in besonderen Kabinetten mit Hilfe einer hierfür angestellten Wärterin. Die Grube ist elektrisch beleuchtet. Die Grubenfahrt selbst dauert 1 St. und führt über Rollen (Rutschbahnen) und durch langgedehnte, schön und solid ausgemauerte und ausgezimmerte Stollen zu verschiedenen Stufenkammern, in denen Salzstufen mannigfachster Art, keltische Funde, historische Bilder und in Stein gearbeitete antike Postamente gezeigt werden. Der reich beleuchtete Salzsee, über den die Besucher mittels einer Holzfähre überfahren, macht einen großartigen Eindruck. Rückweg teils zu Fuß, teils auf Rollwagen.



AUSFLÜGE von Hallein (Führer Johann Kurz). ***Kleiner Barmstein** (839m), auf der Ziller Straße (s. unten) rote WM. über *Theresenruhe* und Ruine *Diernld* in $1\frac{1}{2}$ St., leicht; prächtige Aussicht. Felssteig vom Kleinen Barmstein n.w. in $\frac{1}{4}$ St. auf den *Großen Barmstein* (851m). Von Berchtesgaden, $2\frac{1}{2}$ St.: von (1 St.) *Zill* (s. unten) l. ab zu den (25 Min.) Höfen von *Mehlweg*, mit schöner Aussicht (Dachstein usw.), dann in $\frac{1}{2}$ St. auf den Kl. Barmstein. — Von Mehlweg n.w. MW. über den *Lueg-Bühel* auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Götschen* (S. 101), dann hinab nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *St. Leonhard* (S. 101).

Roßfeld, nördl. Vorhöhe des Hohen Göll, $3\frac{1}{2}$ St., lohnend; MW. über Dürnberg durch Wald zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Pechhäusl* (1137m; Wirtsch.) und über die *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (1 St.) *Hennenköpfl* (1551m), mit prächtiger Aussicht; weiter am Kamm entlang, die *Ahornbüchsen* (höchster Gipfel des Roßfeldes, 1605m) l. lasend, über die *Obere Ahorn-A.* (1525m; Wirtsch.) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Eckersattel*, s. S. 108, 126.

***Hoher Göll** (2522m), von Hallein 7 St. (F. 18 K), für Geübte nicht schwierig: bei der Kirche von Dürnberg MW. l. hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Truckentann-A.*, weiter am O.-Abhang des Roßfeldes über die *Dürrfeichten-A.* (S. 126) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Eckersattel* und zum (1 St.) *Purtschellerhaus* (S. 109), dann in 3 St. m. F. zum Gipfel (vgl. S. 109, 126).

Schlenken (1647m), $4\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend; rot MW. ö. über *Waidach* und (3 St.) *Spumberg* (Gasth. Zillrent) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, oder von Hallein direkt über *Rengerberg*; der gleichf. rot MW. über *Adnet* (475m; Post), mit Marmorbrüchen (Versteinerungen), ist $\frac{3}{4}$ St. weiter. Vom Schlenken MW. ö. über die Schneide auf den ($1\frac{1}{4}$ St.) *Schmittenstein* (1693m) mit prächtiger Rundschau.

Über *Zill* nach Berchtesgaden ($2\frac{1}{2}$ St., mit Benutzung der elektr. Bahn Au-Berchtesgaden $1\frac{1}{2}$ St.) Fahrweg, für Fußgänger lohnend (Anfang und Ende für Wagen steil). Am Gasth. zur Gemse vorbei bis zum (25 Min.) *Gasth. Wegscheid* (602m; l. Weg zum Dürnberg, s. S. 124); hier r. über die (10 Min.) österr. Grenze zum (5 Min.) bayr. Zollamt *Zill* (656m; Whs.), wo r. die Straße durch das *Tiefenbachtal* nach (1 St.) *Schellenberg* (S. 101) abzweigt. Weiter über ein hügeliges Plateau (r. der Untersberg, geradeaus der Watzmann), dann durch den bewaldeten *Nesseltalgraben* steil hinab, beim (1 St.) *Whs. zur Bayr. Gemse* auf die Salzburg-Berchtesgadener Straße (S. 101), unweit der HS. *Au* der Lokalbahn (S. 101, 108). — Auch vom Dürnberg (S. 124) führt ein direkter Weg über *Oberau* nach (3 St.) Berchtesgaden oder (3 St.) Hintereck (S. 107).

Zum **Almbachstrub**, Fahrstraße durch das *Wiestal* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Neuhäusl*, dann r. über den Almbach zur neuen Fahrstraße durch die *Klamm des Strubbachs* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Faistenau* (786m; Grill, gelobt); $\frac{3}{4}$ St. stüd. der schöne *Hintersee* (685m; Whs. Ebner). Der *Faistenauer Schafberg* (1558m), mit lohnender Aussicht, ist von Faistenau in 3 St. leicht zu ersteigen; Abstieg über die *Tiefbrunnau* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Fuschl* (S. 133).

21km HS. *Vigaun*, dann über den *Tauglbach*, der 1 St. ö. aus tiefen Schluchten hervorbricht. Von (26km) *Kuchl* (465m; Moser; Schnöll; Mitterlechner) führt r. über die *Salzach* ein direkter Weg zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Schwarzbachfall* (S. 126) und *Eckersattel* (S. 108). — 29km *Golling-Abtenau*.

Golling. — GASTH.: **Alte Post*, im Ort, 70 B. zu 2-4, P. 6-10 K, mit Dependenz *Gollinger Hof* (s. unten); *Neue Post*; *Schwarzer Adler*, 30 B. zu 1-1.80 K, *Turisten* zu empfehlen; *Frick*; — am Bahnhof: **H. - P. Bahnhof*, 50 B. zu 1.50-3, P. 5-8 K; *Gollinger Hof*, 2 Min. vom Bahnhof, mit *Café-Rest.*, 40 B. zu 1.50-3, P. 5-10 K. — *AVS*. — Führer *Mich. Reiter*; *mineralkundiger Führer*: *R. Göllner* in *Strubau* (*Kuchl*).

Golling (476m), alter Markt mit 800 Einw., wird als Sommerfrische viel besucht (Bade- u. Schwimmanstalt). Auf einem Felsvorsprung die alte *Burg*, jetzt *Bezirksgericht*. Schöne Aussicht vom *Friedhof* neben der Kirche. 10 Min. ö. auf der *Bachstatt*, einem

Vorhügel des *Rabensteins*, ein Naturpark mit hübschen Aussichtspunkten. — 1 kl. Stunde w. der **Gollinger Wasserfall* oder *Schwarzbachfall* (Einsp. 3 K). Vom Bahnhof r., beim Gollinger Hof über die Bahn und die Salzach, jenseits r. auf die auf einem Felshügel liegende Kirche *St. Nikolaus* (485m) los; am Fuß (35 Min.) das **Gasth. Torren*, mit Mineralbädern (30 B. von 80 h an, P. 4-6 K); 1 Min. weiter *Gasth. zum Amerikaner*; 6 Min. *Whs. zum Wasserfall*, bei der Mühle. Ein bequemer durch Geländer geschützter Pfad führt am bewaldeten Abhang des Kleinen Göll hinan bis zu der Stelle (579m; 20 Min.), wo der *Schwarzbach* in starkem Strom aus dem Felsen hervorbricht, um alsbald durch ein Felsloch über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen hinabzustürzen. Eine unbegründete Sage bezeichnet ihn als Abfluß des 3 St. s.w. 23m höher gelegenen Königssees (S. 105).

Die **Salzach-Öfen*, $\frac{3}{4}$ St. südl. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. in 20 Min., 3-4 K), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch die sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Am N.- und S.-Eingang stehen an der Straße Handweiser, kaum 5 Min. voneinander, während die Wanderung hinab durch die Klamm $\frac{1}{2}$ St. erfordert (in der Klamm Wirtsch.). AV.-Weg am l. Ufer nach „der Ofen Ende“, mit bestem Überblick der Ofen und Ausblick in den Paß Lueg, und zu der ehemals befestigten (16 Min.) *Kroatenhöhle*, am Fuß des Hagengebirges. Am S.-Eingang der Öfen die Kapelle Maria-Brunneck (s. unten).

Der **Paß Lueg*, eine großartige von der Salzach durchströmte Schlucht zwischen ö. *Tennen*, w. *Hagengebirge*, ist ein würdiges Tor aus den Voralpen in die Hochalpen (Fußwanderung oder Fahrt im offenen Wagen bis Sulzau zu empfehlen, Einsp. 9 K). Der Paß wurde in den Kämpfen des J. 1809 viel genannt; zur Erinnerung wurde bei der Kapelle *Maria-Brunneck* (554m) 1898 das *Struberdenkmal* errichtet. Die Straße führt von Maria Brunneck am r. Ufer an dem ($\frac{1}{4}$ St.) einf. *Whs. Stegenwald* vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) Station *Sulzau* (S. 152; Bahnrest. Struber).

Von Golling nach Berchtesgaden, $6\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, für Geübte unnötig); vom *Whs.* von Wasserfall (s. oben) MW. n.w. über den *Weissenbach* und an der N.-Seite des Tals (gegenüber der Hohe Göll mit gewaltigen Abstürzen, dem „*Wilden Freithof*“) hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Dürrfeichten-A.* (1349m; Unterkunft) und zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Eckersattel* (1414m) zwischen Eckerfürst und Ahornbüchsen, mit Aussicht auf Hohen Göll, Tennengebirge, Dachstein und Salzachtal (zum *Purtschellerhaus* 1 St., s. S. 109). Hinab über *Hintereck* (S. 107) nach (3 St.) *Berchtesgaden*; oder ($1\frac{1}{2}$ St. weiter) von der *Dürrfeichten-A.* r. auf das (1 St.) *Hennenköpfl* (S. 108), hinab zur *Rosfeld-A.* und über *Resten* und *Unterau* zur *Laroswacht* (S. 108).

**Hoher Göll* (2522m), vom ($4\frac{1}{2}$ St.) *Purtschellerhaus* in 3 St., s. oben, S. 109, 125 (F. 16 K, Mich. Reiter in Golling); oder von der (3-4 St.) *Torrenerjochhütte* (S. 106) in $2\frac{1}{2}$ -3 St.

Zum *Königssee* durch das *Blüntal* und über das *Torrener Joch*, 7-8 St. (MW. F. entbehrlich), s. S. 106. Fahrstraße bis zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Jagdhans* (518m; l. der malerische *Torrener Wasserfall*) und weiter über die *Alpmökel-A.* an den *Jochfüllen* vorbei zur (3 St.) *Torrenerjochhütte* (s. S. 106).

Von Golling nach *Abtenau* und *Gosau* (Post) s. R. 28; die **Lammeröfen* sind $2\frac{1}{4}$ St., der *Aubachfall* 3 St. von Golling entfernt (Einsp. Lammeröfen und zurück mit Aufenthalt in 4-5 St., 8, Zweisp. 12, Aubachfall 10 u. 16 K).

Von Golling auf den *Schwarzenberg* (1583m), blau MW. ö. über *St. Anton* (Whs.) und *Kellau* in $3\frac{1}{2}$ -4 St., beschwerlich (F. angenehm); Aussicht lohnend. Abstieg über *Lehngries-A.* nach *Scheffau* (S. 152).

23. Von Linz nach Salzburg.

125km. STAATSBahn, Schnellzug in 2 $\frac{1}{4}$ -2 $\frac{1}{2}$ St. für 15.60, 9.50, 6.10 K, Personenzug in 3 $\frac{1}{2}$ -5 St. für 11.80, 7.20, 4.60 K.

Linz s. S. 534. — 10km *Hörsching*; 18km *Marchtrenk*.

24km *Wels* (319m; Bahnrest.; *Hot. Greif, 116 B. zu 2.50-5 K; Bahnhof-Hotel, 28 B. zu 2-2.40 K; Kaiserin von Österreich, am Bahnhof; Hirsch; Post; Drei Kronen; Weißes Rößl; Wilder Mann), alte Stadt von 16000 Einw. an der *Traun*, mit got. Stadtpfarrkirche aus dem xv. Jahrh. (restauriert) und alter Auerspergscher Burg, wo Kaiser Maximilian I. (S. 248) 1519 starb. Städtisches Museum (tägl. 8-12 u. 2-5, So. nur 8-12 Uhr, 40 h) mit römischen Altertümern, Waffen und kunstgewerbl. Gegenständen. $\frac{1}{4}$ St. südl. auf dem *Reinberg* (390m) die *Marienwarte*, mit Alpenaussicht (10 h). — Eisenbahn nach Passau, s. Bædekers Süddeutschland.

Von Wels nach Grünau, 47km, Lokalbahn in 2 St. 5 Min. durch das malerische *Almtal*. — 5km *Schauersberg*, mit got. Wallfahrtskirche; 8km *Steinhaus*; weiterhin schöner Blick auf Prielgruppe, Dachstein, Traunstein. Von (15km) *Sattledt* Zweigbahn l. nach *Kremsmünster* und *Rohr* (S. 557; 17km in 40 Min.). Die Bahn wendet sich nach S., tritt vor (24km) *Voitsdorf* in das wiesenreiche Tal des *Aiterbachs*, dann hinter (32km) *Pettenbach* (Aitzemüller) in das dichtbevölkerte *Almtal*. L. am Waldgebirge Schloß *Seisenburg*; dann l. oben die Wallfahrtskirche von (34km) *Heiligenleiten*. Weiter über *Steinbachbrücke* und *Viechtwang* nach (41km) *Scharnstein-Mühldorf* (*Lidauer, Abpurg). In Scharnstein große Sennfabrik; $\frac{1}{2}$ St. s.ö. die interessante Ruine Alt-Scharnstein im *Tissenbachgraben* (Alpenrosen); von hier auf den *Hochsalm* (1403m) 2 St., MW., lohnend (F. 6 K, entbehrlich). Fahrstraße w. über *St. Konrad* nach (3 St.) *Gmunden* (S. 136). — Weiter über HS. *Kothmühle* und *Trazenbichl* zur (47km) Endstation Grünau (527m; Gasth.; *Almtalhof, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 5-10 K; Hochhaus; Kirchmühle; Schaiten; viel Privatwohnungen), Sommerfrische in malerischer Umgebung (vgl. Karte S. 134). Blau MW. s.ö. über die *Farrenau-* und *Kasberg-A.* (Unterkunft) auf den (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Kasberg* (1743m), mit lohnender Aussicht; w. durch den *Hauergraben* und über den *Durchgang* (1153m) zur (4 St.) *Mairalm* (S. 138). — Von Grünau Fahrstraße (Wagen 14-16 K) meist durch Wald über die *Habernau* zum (3 St.) **Almsee* (589m; *Strasser's Restaur. Seehaus), 86ha groß, in großartiger Lage am Fuß der schroff abfallenden Ausläufer des *Toten Gebirges*. Berühmtes Echo. Aufstieg (MW.) zur *Elmgrube* (S. 146) und auf den *Großen Priel* (S. 558). Übergänge nach *Steyrling*, *Offensee* (MW.) und *Alt-Aussee* s. S. 558, 140, 147 (Führer in Grünau).

32km *Gunskirchen*. — 38km *Lambach* (366m; Bahnrestaur., auch Z.; Rößl, B. 1.60-4 K, gelobt; Elefant), altes Städtchen (2000 Einw.), an großen Gebäuden auffallend reich, darunter die stattliche 1032 gegründete *Benediktiner-Abtei* mit ansehnlicher Bibliothek und neun Altarblättern von Sandrart. Von der Höhe am r. Trannufer unterhalb des Einflusses der *Ager* blickt aus Bännen die Wallfahrtskirche *Paura* hervor, dreieckig, mit drei Türmen, 1722 zu Ehren der h. Dreifaltigkeit erbaut.

Nach Gmunden, 28km, Zweigbahn in $\frac{1}{4}$ St. Die Bahn (1821-55 Pferdebahn) wendet sich in großem Bogen nach S. und überschreitet die *Traun*; vorn der *Traunstein* (S. 138), dessen höckeriges Profil, von hier gesehen, Ähnlichkeit mit dem Antlitz Ludwig's XVI. haben soll; daneben die Gletscher des Dachsteins, r. das Höllengebirge. 4km *Stadt-Paura*;

13km *Roitham*; 15km *Traunfall* (436m); ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. (zurück 25-30 Min.) hinab zum **Traunfall* (ordentl. Whs. unten beim Fall), mit Elektrizitätswerk. Durch den halben Fluß zieht sich zum l. Ufer hin ein zackiger Damw von Nagelfluh mit einigen höheren Felsriffen, durch und über welche die Traun 13m h. herabstürzt. Bester Standpunkt auf oder unterhalb der Traunbrücke. Am r. Ufer ein im J. 1573 erbauter Kanal, der „gute Fall“ (393m lang), den die von Ebensee kommenden Salzschiffe passieren (Durchfahrt 1 Min.). Ein Müllerbursche sperrt diesen Kanal, sodaß die ganze Wassermasse l. über die Felsen stürzt, und wirft einige Scheit Holz in den Fall (Trinkg. 40-60 h). Abfahrt der Salzschiffe von Gmunden bei genügendem Wasserstand gewöhnlich Do. u. Freit. 9 U., Sa. 7 $\frac{1}{2}$ U. vorm.; Fahrzeit bis zum Fall 1 $\frac{1}{2}$ St., Fahrpreis 3 K; hübsche gefahrlose Fahrt (Anmeldung tags zuvor in Gmunden, Schiffslände 4); die Passagiere steigen $\frac{1}{4}$ St. unterhalb aus; Rückfahrt mit der Bahn. Außer den Salzschiffen fahren auch besondere Personenschiffe, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden (Fußweg nach Gmunden, 3-3 $\frac{1}{2}$ St., s. S. 133). — 17km *Steyrermühl* mit großer Papierfabrik; 19km *Laakirchen*, 22km *Oberweis*, 26km *Engelhof*, 28km *Gmunden Seebahnhof* ($\frac{1}{2}$ St. vom Staatsbahnhof, s. S. 136).

Von Lambach nach *Vorchdorf-Eggenberg*, 15km, Zweigbahn in 49 Min.

40km *Markt Lambach*. Die Bahn verläßt die Traun und tritt in das Tal der *Ager* (S. 129); l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge, Dachstein. 43km HS. *Neukirchen*; 45km *Breitenschützing*; 49km *Schwänenstadt* (Hirschen; Marscheller; 1 $\frac{1}{2}$ St. s.ö. der Traunfall, s. oben). — 55km *Attnang-Puchheim* (415m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.); umsteigen nach Ischl (S. 136).

Nach Schärding, 66km, Eisenbahn in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., s. *Bædekens Süddeutschland*. Von der zweiten Station (10km) *Manning-Wolfsegg* führt eine Straße n.ö. nach (40 Min.) *Wolfsegg* (700m; *Hüttl, mit Aussicht; Post), am Abhang des *Hausruck* reizend gelegener Markt (1350 Einw.). Vom Schloßpark des Grafen St. Julien und von der „Schanze“ 10 Min. w. prächtige Aussicht über das Hügelland mit zahlreichen Ortschaften, darüber die Alpen.

L. Schloß *Puchheim*, im Hintergrund das Höllengebirge (S. 130). 59km *Vöcklabruck* (435m; Bahnrest.; Gasth.: Post, 32 B. zu 1.60-3 K; Alte Post), Städtchen von 2500 Einw., mit alten Tortürmen und Mauerresten; l. auf einer Anhöhe die alte gotische Kirche von *Schöndorf*. AVS. — Zweigbahn nach *Kammer am Attersee* s. S. 129.

Weiter zweimal über die *Vöckla*, die hier in die *Ager* fällt. 65km *Timelkam* (450m); 70km HS. *Neukirchen-Gampern*; 71km *Redl-Zipf* (Traumüllers Gasth.); r. die große Zipfer Brauerei. 76km *Vöcklamarkt* (elektr. Lokalbahn nach Attersee, S. 130); 80km *Frankenmarkt* (511m). Die Bahn verläßt die *Vöckla* und durchzieht in großen Kurven waldiges Hügelland. — 87km HS. *Pöndorf*. Vor (90km) HS. *Ederbauer* höchster Punkt (601m). Bei (94km) HS. *Rabenschwand-Oberhofen* (551m) zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs und der Schober (S. 132).

Fahrstraße (Post bis Mondsee tägl. in 2 St. für K 1.20) über (1km) *Oberhofen* (Schönauer) am *Zeller- oder Irrsee* entlang nach (7km) *Zell am Moos* (Bahns Gasth.) und (14km) *Mondsee* (S. 131). Im *Irrsee* ($\frac{1}{2}$ St. von Oberhofen) angenehme warme Bäder; schöne Aussicht auf den Schafberg usw. In der Nähe des Sees Keltonhügel und andere Altertümer.

97km *Straßwalchen* (Alte Post); 99km *Steindorf* (Bahnrestaur.; Zweigbahn nach *Braunau*); 101km *Neumarkt-Köstendorf* (544m).

Von ($\frac{1}{4}$ St.) *Neumarkt* (Adler; Hirsch; Karlbräu) über *Köstendorf* MW. auf den *Tannberg* (784m), $1\frac{1}{2}$ St.; oben Restaur. und 22m h. Aussichtsturm. Abstieg w. nach (1 St.) *Weng* (s. unten).

Jenseit (106km) HS. *Weng* tritt die Bahn an den freundlichen 6km l. *Wallersee* (504m). 108km HS. *Wallersee* (Sigl; Motorboot nach *Henndorf*, am O.-Ufer); 111km *Seekirchen* (514m; Bräu; Gmahl; Doppler; Hirsch; Ehrenthaler, 4 Min. n. in Seewalchen), alter Markt mit 850 Einwohnern.

Post 3mal tägl. in $1\frac{3}{4}$ St. über *Obertrum* (Sigls Brauerei) nach (13km) *Mattsee* (603m; Gasth.: Post; Iglhauser; Kapitelwirt), auf einer Landenge zwischen den *Mattseen* (*Ober-* und *Nieder-Trumer See*), mit 500 Einw. und altem, von Herzog Thassilo von Bayern 777 gegründetem Stift (Bibliothek, Petrefaktsammlung); am W.-Ufer des Obertrumer Sees *Seeham* (H.-P. Kohlberger, mit Park; Jägerwirt), gleichfalls als Sommerfrische besucht. $\frac{1}{2}$ St. n.w. der kleinere *Grabensee*. Aussicht vom *Schloßberg* (566m; $\frac{1}{4}$ St. von *Mattsee*), umfassender vom *Buchberg* (796m; $1\frac{1}{2}$ St.).

Waldige Gegend. Mehrfach über die tief eingeschnittene *Fischach*. 115km HS. *Eugendorf* (Gmahl; s. S. 132); 118km *Hallwang-Elixhausen* (Gmahl). Die Bahn wendet sich nach S. in das *Salzachtal*; l. der Gaisberg, r. Hoher Göll, Tennengebirge, Untersberg, Staufen, darüber das Schneefeld der Übergossenen Alp. 122km HS. *Berg-Maria-Plain* (S. 123); 125km *Salzburg* (S. 114).

24. Attersee und Mondsee.

ATTERSEE-LOKALBAHN VON *Vöcklabruck* nach *Kammer-Schörfling*, 12km in $\frac{1}{2}$ St. (1 K 40, 90, 50 h). — ELEKTRISCHE LOKALBAHN VON *Vöcklabruck* nach *Attersee*, 14km in 47 Min. (1 K 30 oder 90 h). — DAMPFBOOT auf dem Attersee von *Kammer* nach *Unterach* im Sommer 5 mal tägl. in $\frac{3}{4}$ St. für 3.40 oder 2.30 K. — ELEKTRISCHE LOKALBAHN VON *Unterach* nach *See* (3,25 km) im Sommer stündlich in 14 Min. (60 h). — DAMPFBOOT auf dem Mondsee im Sommer 10 mal tägl. von *See* nach *Mondsee* in $1-1\frac{1}{4}$ St. für 1.80 oder 1.20 K (bis *Scharfing* in $\frac{1}{2}$ St. für 70 oder 50 h). Übergang vom Dampfboot auf dem Mondsee zur Eisenbahn in Stat. *Plomberg* (S. 131).

Vöcklabruck s. S. 128. Die Bahn zweigt jenseit der *Vöcklabruckbrücke* von der Staatsbahn l. ab und nähert sich der vielgewundenen *Ager*. 4km *Oberthalheim-Timelkam*; 5km *Pichlwang*; l. über bewaldeten Hügeln der Traunstein und das Höllengebirge. 7km *Lenzing*; 9km *Siebenmühlen*, dann über die *Ager* nach

12km *Kammer-Schörfling*. — GASTH.: *H.-P. Seehof, mit Park u. Bädern, 80 Z. zu 1.50-4 K; Hofwirt, 18 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Traube, 20 B. zu 1.40-4 K, einf. gut; Seewalchen, Loidl, Gugg, in *Seewalchen*, 20 Min. n.w.; Traube, Mitterndorfer, Schiff, in *Schörfling*, 10 Min. ö. — Wohnungen auch im Schloß und mehreren Villen. Badeanstalt in der *Ager*.

Kammer (472m), Dörfchen mit ehem. Khevenhüllerschem Schloß, am N.-Ende des Attersees hübsch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. In der Bucht $\frac{1}{4}$ St. von *Kammer* an der Straße nach *Weyregg* ein rekonstruiertes Pfahlbaudorf.

AUSFLÜGE. Vom Bahnhof *Kammer-Schörfling* rot MW. über den *Häfelberg* (715m) auf den ($1\frac{3}{4}$ St.) *Gaberg* (863m), mit Kapelle u. gutem Wsh., und auf den *Schloßberg* (901m), wo der MW. vom *Hongar* einmündet (S. 138); hinab nach *Weyregg* (s. unten). — Über den *Hongar* nach *Gmunden* s. S. 138.

Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m) ist der größte oberösterreichische See (46,7 qkm; 20km l., 2-3km br., 171m tief). Nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab; im S. r. der schöngesformte Schafberg; s.ö. der breite Rücken des Höllengebirges.

Das Dampfboot (Landbrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer entlang nach *Weyregg* (Post), Fundort römischer Altertümer, dann quer über den See nach dem Dorf **Attersee** (*H.-P. Attersee, mit Bädern, 100 B. zu 2-5, P. 7-10 K; Goldnes Schiff), am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m), Sommerfrische, mit 250 Einw. und schön gelegener Kirche (elektrische Lokalbahn über *St. Georgen im Attergau* nach *Vöcklamarkt* in 47 Min., s. S. 128). Weiter Stat. *Morganhof*, *Nußdorf* (Hofmann; Wiesinger), *Parschallen* u. *Stockwinkel* (gutes Gasth.) am w., *Steinbach* (Gasth. zum Höllengebirge, mit Garten, 20 B. zu 1.40 K) und *Forstamt* am ö. Ufer.

Nach den *Langbathseen* MW. (bis zur *Kienklause* rot, dann gelb) von *Steinbach* in 3 $\frac{1}{2}$ St.: Fahrweg (lohnender, aber nur bei trockenem Wetter ratsam, der Fußweg über *Feuchten*) beim (10 Min.) Gasth. zum Höllengebirge l. ab zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Kienklause* (592m), dann durch Wald am *Kienbach* hinan, über das *Krabergtaferl* (833m) zur (1 St.) *Aurachklause*; von hier im *Aurachtal* abwärts zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Großalm* (S. 137) und über den *Lueg* (S. 137; rote WM.) zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hintern Langbathsee* (S. 139).

Das obere Ende des Sees ist von bewaldeten Bergwänden umschlossen. Von *Weißbach* (*H. Post, 170 B. zu 2-10, P. 7-12 K; PF), Sommerfrische an der SO.-Ecke des Sees, führt eine gute Straße durch das einsame *Weißbachtal* zwischen Höllengebirge und *Leonsberg* nach (15km) *Mitterweißbach* (S. 140; Autobus von *Unterach* nach *Ischl* im Sommer 3mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St., s. S. 141). — Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Unter-Burgau* (H. Burgau), in reizender Lage an See und Wald, und

Unterach (Gasth.: *Hotel am See, 50 B. zu 1.60-4, P. 5-8 K; *Post, B. 1.20-2.20 K; Anker, gelobt; Zum *Kastanienwald*, 46 B. zu 1.60-3 K, gut; Schiff), schön gelegene Sommerfrische (1100 Einw.) am Einfluß der vom *Mondsee* kommenden *See-Ache*. Badeanstalt.

AUSFLÜGE (Führer *Josef Forstner*). Schöner Spaziergang auf der Straße am See zum (20 Min.) *Kaiserbrunnen* und an der (10 Min.) Mündung des *Burggrabens* vorbei, in dem 20 Min. aufwärts die großartige *Burgauklamm* (für Schwindelfreie auf versichertem Steig zugänglich), weiter über (20 Min.) *Unter-Burgau* nach (40 Min.) *Weißbach*. — Durch den *Burggraben* mark. AV.-Weg, erst am l. Ufer, hoch über der Klamm, mit schönen Blicken in die Tiefe (an schwindligen Stellen Geländer), nach $\frac{1}{2}$ St. über den Bach, dann geradeaus über die *Moosalp* zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Schwarzen See* (S. 135) und nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *St. Wolfgang* (S. 134).

Von *Unterach* auf den *Schafberg* (S. 135) 4-4 $\frac{1}{4}$ St., fast durchweg schattig, nicht zu fehlen (für nicht Schwindelfreie F. angenehm, 6 K, von See am *Mondsee* 4.80 K). Von der *Mondseer Straße* nach 10 Min. l. ab (Wegtafel) über die Brücke, am r. Ufer der *Ache* aufwärts durch schönen Wald, bei der (1 $\frac{1}{4}$ St.) Wegteilung l. (r. der Fußweg nach dem *Mondsee*, s. unten), auf bequemem Steig (rote WM.) durch Wald bergan zur (2 St.) *Eisenauer-A.* (1022m; Erfr.). Von hier zur (1 St.) *Suiszen-A.* oberhalb des kl. *Grünsees* (im Hochsommer fast trocken); noch 5 Min. bergan, dann r. 25 Min. lang am Absturz der *Schafbergwand* fast eben weiter, mit freiem Ausblick auf *Attersee* und *Mondsee*; zuletzt an der

Kaiserquelle vorbei auf in den Felsen gehauenen Treppenweg zu der durch die Felsen des *Schaflochs* gesprengten *Himmelspforte*, wo sich plötzlich ein prächtiger Blick auf Dachstein und Hochkönig entfaltet, und l. zum (1/2 St.) *Schafberg-Hotel* (S. 135). — Von der Suissen-A. (s. oben) interessanter AV.-Steig (nur für Schwindelfreie) am Grünsee vorbei über das *Schafberggatterl* zum (1 St.) waldumschlossenen *Münichsee* (1262m), dann auf dem „Purtschellerweg“ (Hanfseil) zum (3/4 St.) *Wetterloch* (S. 135) und zum (1/2 St.) *Schafberghotel*; oder vom *Münichsee* MW. über die *Aurissen-A.* und durch das *Dittlbachtal* nach (1 1/2 St.) St. Wolfgang. — Wer vom Mondsee her auf den Schafberg will, schlägt den von See (s. unten) direkt aufwärts führenden Weg ein, der sich nach 1/2 St. mit dem Unteracher Wege vereinigt.

Von Unterach elektr. Lokalbahn (S. 129) am l. Ufer der Ache über HS. *Mühleitnerbrücke* und *Au*, oder hübscher Waldweg am r. Ufer der Ache in 1 St. über *Oberburgau* (Gasth. Wiesenau, gelobt) zur Dampfbootstation *See* (Gasth.), am O.-Ende des 11km langen, 1,5-2km breiten *Mondsees* (481m), in den die Vorberge des Schafbergs steil abfallen; vorn der *Drachenstein*, dahinter der *Schober* (S. 132). Von *See* Fahrstraße nach (1 St.) *Scharfzing* (s. unten), an dem steil abfallenden Südufer des Mondsees entlang (kurzer Durchbruch durch die *Kienbergwand*).

Das Dampfboot berührt die Stat. *Kreuzstein* an der *Kienbergwand* (S.-Ufer; *Waldhotel *Kreuzstein*, 60 B. zu 2-7, P. 9-12 *K*; von hier 8 Min. zum *Altersbach-Wasserfall*), dann *Scharfzing* (H. Wesenauer, 30 B. zu 2-3 *K*), am S.-Ufer, 10 Min. von der gleichnam. Bahnstation (S. 133), und *Pichl* (*H.-P. Auhof, 90 B. zu 3-6, P. 9-12 *K*), in einer Bucht des N.-Ufers reizend gelegen. Angenehme Seebäder.

Auf den Schafberg (S. 135; 4 St., F. 8 *K*, unnötig): auf der St. Gilgener Straße durch Wald bergan; nach 25 Min. (Handweiser) l. ab, Reitweg, meist durch Wald steil hinan, über die *Elisabethhöhe* (hübscher Blick auf den Mondsee) zur (3/4 St.) *Kessel-A.*, mit Aussicht auf den *Krottensee* und St. Gilgen. 1 St. weiter aufwärts tritt der Weg aus dem Walde und führt r. am Bergabhang entlang zur (1/2 St.) *Schafberg-A.* (S. 135).

Weiter am S.-Ufer, an dem sich die Ischl-Salzburger Lokalbahn entlangzieht, zur Station *Plomberg* (*Gasth. *Plomberg*, mit Garten am See und alter Linde, 26 B. zu 1.60-3 *K*), auch Bahn-Haltestelle (s. S. 133); dann quer über den See, mit schönem Rundblick (s. ö. der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das *Höllengebirge*; südl. der *Drachenstein*, durch dessen Wand oben ein Loch geht, und der zweispitzige *Schober*), nach

Mondsee. — GASTH.: *Krone*, 40 B. zu 2-3 *K*, *Post*, beide gut; *Traube*, 28 B. zu 1.40-2 *K*; *Koflerbräu*; *Adler*; *Weißes Roß*. — *H. *Königsbad*, 10 Min. ö. am See, 27 B. zu 2-3 *K*, P. von 8 *K* an; Kur- und Badeanstalt des *Dr. Lechner*; Bäder in *Dr. Müllers Wasserheilanstalt*; *Strandbad* (Familienbad), 60 h. Bootfahrt 10 h die Pers. — *See-Restaurant*, am See. — AVS.

Mondsee (481m), freundlicher Markt am N.-Ende des Sees (1600 Einw.), mit gräflich Almeidaschem Schloß (ehem. *Benediktinerabtei*), großer Pfarrkirche (1487) und vielen Landhäusern, beliebte Sommerfrische. Am See der *Franz Josefs-Kai*, mit hübschen Anlagen

und dem Maria Weyr-Brunnen. Schöne Aussicht vom *Marialhilf-berge*, mit Waldpark und Wallfahrtskirche, 10 Min. ö.

AUSFLÜGE (Führer Jos. Fink, Matth. Huber). **Kulmspitze** (1095m), MW. über den *Stabauhof* in 2 St., leicht und lohnend; vorzügliche Rundschau. — **Kolomansberg** (1115m), MW. w. vom ($\frac{1}{2}$ St.) Sensenwerk über *Leiten* zum (2 St.) *Schernthaler* (976m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht (Orientierungstisch), $\frac{1}{2}$ St. unter dem Gipfel (Wallfahrtskapelle; Aussicht verwachsen). — **Schober** (1328m), $\frac{3}{2}$ St. m. F., nur für Schwindelfreie: von (1 St.) *Teufelmühle* (s. unten) über *Schwand* hinan zur (1 St.) *Schober-Schutzhütte* (Wirtsch.) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) Ruine *Wartenfels*, dann steiler versicherter Felssteig zum ($\frac{1}{4}$ St.) Gipfel. Abstieg von *Wartenfels* südl. auf MW. nach (1 St.) *Fuschl* (S. 133), oder n.w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Thalgau* (s. unten). — ***Höllkar** (1187m), MW. von *Plomberg* in 3 St., sehr lohnend; Abstieg auch w. zum *Eibensee* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Fuschl* oder ö. nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Hüttenstein* (S. 133).

POST von *Mondsee* über *Zell am Moos* nach *Rabenschwand-Oberhofen* (S. 128) 1 mal tägl. in 2 St. (1.20 K).

Salzkammergut-Lokalbahn von *Mondsee* (Bahnrest.) über *St. Lorenz* nach *Salzburg* (32km in $1\frac{1}{2}$ St.) s. unten.

25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg.

67 km. SALZKAMMERGUT-LOKALBAHN (Bahnhof s. S. 114) in $2\frac{1}{2}$ -3 St., 1. Kl. 8.50, 3. Kl. 4.30 K. Mit 4-5 St. Zeitaufwand läßt sich der Besuch des **Schafbergs* einschließen. Ausflugskarten (für Bahn, Dampfer und Auto) von Salzburg über St. Gilgen oder Lueg-St. Wolfgang-Strobl-Ischl-Weißbach-Mondsee-Salzburg 10.30 K; Zuschlag für die Schafbergbahn 7 K. — Kombinierte Fahrkarten zwischen Salzburg und Ischl mit Benutzung von Bahn oder Schiff 9.60, 6 oder 5.20 K. — Von Salzburg zur Schafbergspitze und nach Ischl Rückfahrkarte 1. Kl. 18.70, 3. Kl. 14.30 K.

Das **Salzkammergut**, die südlichste Spitze des Erzherzogtums Oberösterreich, mit 680qkm Grundfläche und 86000 Einw., umfaßt das Gebiet der obern *Traun* und ihrer Zuflüsse. Das zu den nordl. Kalkalpen gehörige Gebirge zeichnet sich durch Mannigfaltigkeit der Formen aus und gipfelt im S. in dem mächtigen *Dachsteinmassiv* (2996m). Die zahlreichen Seen geben der Landschaft einen besondern Reiz. Neben Wald und Weiden sind die seit dem frühen Altertume ausgebeuteten Solquellen und Salzlager von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Der angrenzende Teil Steiermarks wird als „steirisches Salzkammergut“ bezeichnet (s. S. 145).

Salzburg (420m) s. S. 114. — 2km *Itzling*. R. der *Gaisberg* mit dem *Nockstein*, weiter r. werden *Untersberg*, *Tennengebirge* und *Hoher Göll* sichtbar. Zwischen waldbedeckten Höhen allmählich bergan. 5km *Söllheim*; 10km *Eugendorf-Kalham* (557m; 1. das große Dorf *Eugendorf*, S. 129). Nun über die wiesenreiche, von vielen Höfen belebte Hochebene über (13km) *Kraiwiesen* bis zur Wasserscheide bei (17km) *Enzersberg* (632m), dann in Windungen hinab nach (19km) *Irlach* und über den *Fischbach* nach (21km) *Thalgau* (540m; *Gmachel*; *Hueber*; *Kendlbacher*), Marktstellen mit 670 Einw., an der *Fuschler Ache*; s.ö. *Schober* (MW. in $2\frac{1}{2}$ St., s. oben), *Drachenstein* und *Schafberg*. Weiter über *Vetterbach* und *Teufelmühle* (Restaur.) nach (28km) *St. Lorenz* (488m; Bahnrestaur.; Gasth. zur *Drachenwand*, im Ort, 10 Min. vom Bahnhof), Knotenpunkt der *Zweigbahn* nach (4km in 11 Min.) *Mondsee* (s. oben).

Vor (31km) HS. *Plomberg* (aussteigen für das Dampfboot über den Mondsee, s. S. 129, 131) tritt die Bahn an den **Mondsee** (S. 131), in den r. der Schafberg steil abfällt, steigt allmählich (Tunnel) an offener Halde, dann durch Wald und wendet sich r. ab durch einen 96m l. Tunnel zur (33km) HS. **Scharfling** (540m); l. unten das Gasth. (S. 131). Weiter hoch am Abhang (Felssprengungen), durch einen kurzen und den 422m l. *Eibenberg-Tunnel* (580m), am waldumkränzten *Krottensee* vorbei zur (35km) HS. **Hüttenstein** (Gasth. Krottensee), mit Schloß des Hrn. v. Franck (auf den Schafberg s. unten). Hinab durch Wiesen und Wald, dann an steiler Bergwand (24⁰/₀₀ Gefäll), mit Blick auf den Abersee, zur (38km) HS. *Billroth* und in großem Bogen nach

39km St. Gilgen. — *Bahnwirtsch.* — *GASTH.:* *Seehotel, am See, 1. Juni-Ende Sept., 85 B. zu 2.50-6.50, P. 9-13 K; *Post, 70 B. zu 2-3 K; *Restaurant am See, 30 B. zu 3-5 K, mit Seebad; Radetzky, gelobt; Kendlner, 50 B. zu 1.20-4 K; Sonne; Streicher. — *AVS.*

St. Gilgen (550m), besuchte Sommerfrische (ca. 1000 Einw.), liegt am NW.-Ende des Abersees.

AUSFLÜGE (Führer Josef Lang). Nach *Lueg* (gutes Gasth., s. S. 134) auf der Straße 20 Min., angenehmer Waldweg $\frac{1}{2}$ St. Für Geübtere auf dem rot bez. Marie Leuk-Wege über die *Weißer Wand*, mit herrlicher Aussicht, 1 St. — $\frac{1}{2}$ St. n.w. von St. Gilgen im Walde die *Steinklüfte*, zugänglich gemachte Trümmer eines großartigen Bergsturzes (näheres auf der Tafel am Eingang). — *Falkensteinwand*, 1- $\frac{1}{4}$ St., lohnend. Mit Dampfboot in 10 Min., oder zu Fuß über *Brunnwinkel* um die N.-Spitze des Sees herum in 40 Min. nach *Fürberg* (Ebner, 50 B. zu 2-4 K, gut); von hier am (15 Min.) *Scheffeldenkmal* (4m h. Steinpyramide mit Inschrift aus den „Bergpsalmen“) vorbei hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) Wallfahrtskirchlein und der Einsiedelei des h. Wolfgang mit dem Wolfgangbrunnen (der Weg führt weiter zur Dampfboot-Haltestelle *Falkenstein-Ried* und an der Villa Haiser vorbei in $\frac{1}{2}$ St. nach St. Wolfgang). — Bei der Felswand 12 Min. vom Beginn des Anstiegs MW. r. zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Abersee-Panorama* und (2 Min.) *Scheffelblick* auf der Höhe der Falkensteinwand.

Zwölferhorn (1520m), *AVW.* („Lichteneggerweg“) über die *Stummeralm* durch Nadelwald zum *Stummergrat* und auf dem „Robert Lenk-Weg“ zum (3 St.) Gipfel, mit Schutzhaus der *AVS.* St. Gilgen (1500m; *Wirtsch.*, 6 B. u. 6 M.). Sehr malerische Aussicht. — Vom Zwölferhorn über die *Pillsteineralm* zur (2 St.) *Königsbergalm* (1222m) und auf den ($\frac{1}{2}$ St.) **Königsberg** (1618m), gleichfalls lohnend.

Von St. Gilgen auf den Schafberg (S. 135), Reitweg, $3\frac{1}{2}$ St. *Am* besten mit Bahn in 10 Min. bis Stat. *Hüttenstein* (s. oben), beim Gasth. Krottensee ö. durch Wiesen zum (5 Min.) *Whs. Kaspeter*, wohin man auch von St. Gilgen zu Fuß über *Winkel* in 35 Min., von *Fürberg* (S. 134) in 20 Min. gelangt. Hier etwas weiter r., dann l. scharf bergan (rote WM.) durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Obern Glasherrn-A.* (969m) und, zuletzt in Windungen durch Wald, zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Schafberg-A.* (S. 135).

Von St. Gilgen nach Salzburg, 28km, Fahrstraße (Post bis Fuschl 2mal tägl., 1 K 80) über (7km) **Fuschl** (669m; Mohr, Sandwirt, See-Restaur., alle einf.), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees* (vgl. Karte S. 124). Von hier MW. über Ruine *Wartensfels* (Restaur.) nach Stat. *Teufelmühle* (S. 132). — Von Fuschl s. über die *Tiefbrunnau* auf den **Faistenauer Schafberg** (1558m) $3\frac{1}{2}$ St., lohnend. Abstieg nach *Faistenau* und von dort über *Wiestal* nach (7 St.) *Hallein* s. S. 125. — Die Straße steigt unweit des südl. Seefers bis (15km) *Hof* (737m; Post) und senkt sich dann, am *Nockstein* (S. 122) vorbei, über *Guggental* (609m; Brauerei *itätschek*) und *Ngigl* nach (28km) **Salzburg** (S. 114).

Der ***Abersee** oder **St. Wolfgang-See** (549m), 11km lang, 2km breit (Flächenraum 13qkm), bis 114m tief, wird n. vom Schafberg überragt; südl. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngestaltiger Berge: Zwölferhorn, Königsberg, Hoher Zinken, Sparber u. a. Dampfboot zwischen St. Gilgen und Strobl 6 mal tägl. in 1 $\frac{1}{4}$ St. Das Boot hält am O.-Ufer in *Fürberg* (S. 133) und fährt dann über den See nach *Lueg* (*Hotel, 36 B. zu 2-4 K, s. unten). N., an der Wand des *Falkensteins*, hoch über dem See eine Inschrift zu Ehren des Dichters der Bergpsalmen J. V. v. Scheffel. Das Boot berührt die HS. *Falkenstein-Ried* (Café-Rest.) und durchfährt am *Frauenstein* vorbei die nur 240m breite Enge zwischen dem westl. und dem östl. Seebecken; jenseit des burgartigen Aussichtsturmes des St. Wolfganger Peterhotels legt das Boot bei der *Station der Schafbergbahn*, gleich darauf bei Markt *St. Wolfgang* an und erreicht am *Pürglstein* vorbei die Endstation *Strobl*, 10 Min. w. vom Bahnhof (S. 135).

Die Eisenbahn führt von St. Gilgen am SW.-Ufer des Sees über (41km) HS. *Lueg* (Dampfbootstation, s. oben) nach (43km) *Gschwandt* (Restaur.), dann bei (45km) HS. *Zinkenbach* (Kronsteiner) über den Zinkenbach zur (47km) HS. *St. Wolfgang* (Hotel Erz. Franz Karl), bei der Landestelle des Trajektboots, das in 5 Min. zum Markt St. Wolfgang und in 10 Min. zum Schafbergbahnhof überfährt (40 h).

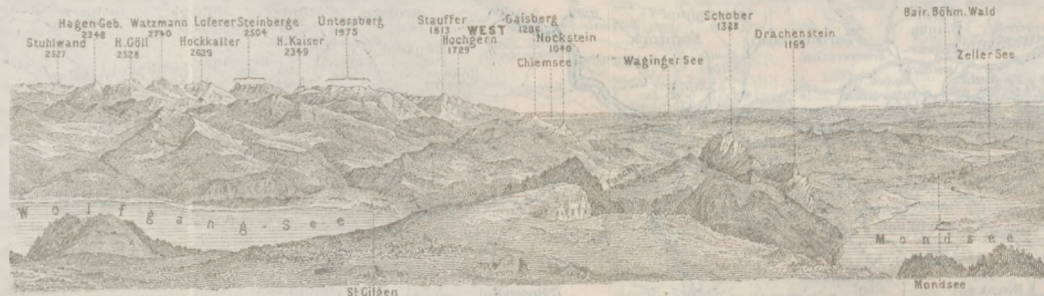
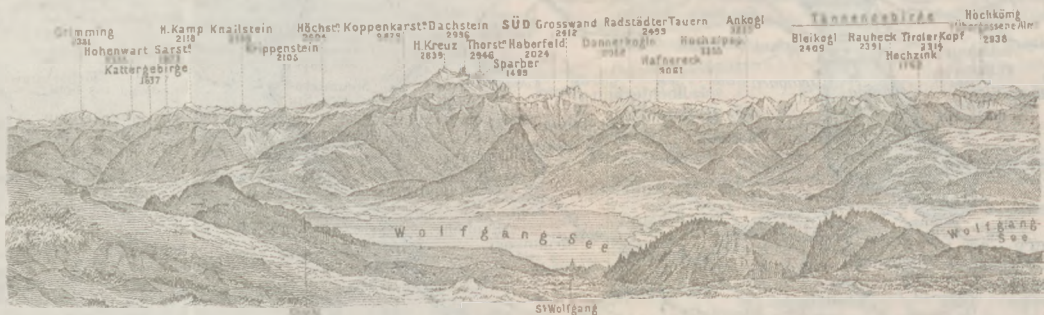
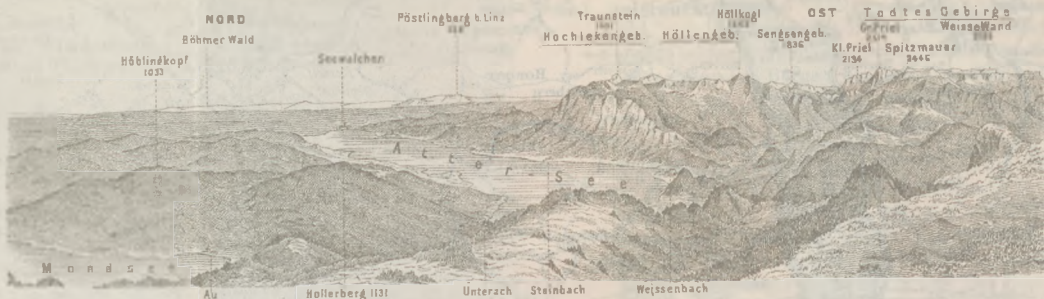
St. Wolfgang. — GASTH.: *H.-P. Peter, in erhöhter Lage, mit Bädern, 120 B. zu 2.50-5, P. 7.50-10 K; *H.-P. Weißes Rößl, mit Veranda am See, 120 B. von 2 K an, F. 1.20, P. o. Z. 6 K; Zimmerbräu, 40 B. zu 2-3 K, gut; Zum Touristen, 50 B. zu 1.60-2.40 K, gelobt; Alter Peterbräu, 20 B. zu 1.20-2.40 K; Kölblinger, gelobt; Weißer Hirsch, am See, einf. gut; *H.-P. zum Kortisen, am W.-Ende des Orts, 5 Min. von der Schafbergbahn, mit Garten. — An der Schafbergbahn (S. 135): *Gr. H. & P. Peter zur Schafbergbahn, mit großem Café-Restaurant am See, 200 B. zu 3-5, M. 4, P. 9-12 K. — Zahlreiche Privatwohnungen. — Gut eingerichtete *Seebadeanstalten*. — FÜHRER: Franz Schubert. — ÖTKS.

SCHAFFERGBAHN (S. 135), 10 Min. westl. vom Markt St. Wolfgang: Fahrzeit 1 St., hinauf für 6.30, hinab 4.20, hin u. zurück 9.40 K.

St. Wolfgang (549m), altertümlicher Markt (800 Einw.), auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Die spätgot. Kirche enthält in ihrem *Hochaltar, von *Michael Pacher* aus Bruneck, ein Hauptwerk der deutschen Plastik des xv. Jahrh. (1481: Einsegnung Mariä als Himmelskönigin; l. und r. die H. Georg und Florian; unten Anbetung der Könige; die Flügel gemalt). Im Vorhof der *St. Wolfgang-Brunnen* von 1515, aus Stein und Erz, mit launiger Inschrift.

Nähere Spaziergänge: zum *Leuchtturm* (10 Min.); zur *Zyklamenwiese* (*Steinsruhe*), mit Restaurant (15 Min.); nach *Falkenstein-Ried* (s. oben) $\frac{1}{2}$ St.; *Dittlbach-Wildnis* (20 Min.); zur *Villa Haiser* auf dem *Frauenstein* ($\frac{1}{2}$ St.); Park auf Anfrage zugänglich). — Nach St. Gilgen über die *Falkensteinwand* und *Fürberg*, 2 St., s. S. 133. — Hübscher Ausflug (rot MW.) über das *Strubeck* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzen See* (711m; Sommer-Wirtsch.), am SO.-Fuß des Schafbergs; von hier durch das *Moos* zu den





PANORAMA VOM SCHAFBERG

(1 St.) Holzstuben, dann durch den Burggraben hinab nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Unterach* oder ($1\frac{3}{4}$ St.) *Weißbach* (S. 130); oder südl. auf dem Wirersteig nach *Schwarzenbach* und ($1\frac{3}{4}$ St.) St. Wolfgang oder ($2\frac{1}{2}$ St.) Ischl.

Der ***Schaffberg** (1780m), ein aus Muschelkalkstein bestehender Gebirgsstock zwischen Aber-, Mond- und Attersee, bietet eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-österreichischen Alpen. Die Zahnradbahn (S. 134) überschreitet den *Dittlbach* (S. 134) und führt dann durch Wald mit einer Durchschnittssteigung von $25\frac{0}{10}$ bis zur ($2\frac{3}{8}$ km) Wasserstation. L. unten bleibt die *Dorner-A.* (955m); im SW. tauchen *Übergossene Alp*, *Watzmann*, *Hoher Göll* empor. Vor der (4km) HS. *Schaffbergalpe* (1361m; *Gasth. Ratz, 40 B. zu 1.30-3 K), mit prächtiger Aussicht (l. in der Tiefe der Krottensee, ein Stück des Mondsees und der Zeller oder Irr-See), verläßt die Bahn den Wald und steigt am kahlen Schaffberggipfel hinan, zuletzt durch einen 100m l. Tunnel zur ($5\frac{18}{100}$ km) Endstation *Schaffbergspitze* (1730m), 5 Min. unter dem Gipfel (*Hotel, 48 B. zu 3-4, M. 4, P. von 9 K an; Z. telephonisch vorzubestellen). Die Aussicht umfaßt die Berge und Seen des Salzkammerguts, die steirischen und salzburgischen Alpen, Oberösterreich bis zum Böhmerwald, die bayrische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See. Besonders großartig erscheint im S. die Dachsteingruppe; r. von ihr fern die *Übergossene Alp*.

W. vom Gasth. zeigt ein Wegweiser nach der *Himmelspforte* (S. 131). — $\frac{1}{4}$ St. ö. von der Endstation der Bergbahn die 30m l. *Adlerhöhle*, mit Blick auf den Attersee. — Am Südabhange des Berges die *Wetterlochhöhlen* (geschlossen); von da zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Münichsee* und zur (1 St.) *Suiszen-A.* (für Schwindelfreie sehr lohnend), s. S. 131.

Der Reitweg von St. Wolfgang ($3\frac{3}{4}$ -4 St.; blau bez.) führt w. am (12 Min.) *Gasth. Försterheim* vorbei, dann r. bergan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Dorner-A.* und der (1 St.) *Schaffberg-A.* (s. oben); von hier z. T. auf Stufen zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel. — Reit- und Fußwege auf den Schaffberg von *St. Gügen* oder *Hüttenstein* s. S. 133, von *Scharfling* s. S. 131, von *Unterach* s. S. 130.

Die Bahn nach Ischl führt von der Station St. Wolfgang (S. 134) am Abersee entlang (vorn Sparber und Rettenkogel, im Hintergrund das Tote Gebirge) nach (51km) **Strobl**; 10 Min. n. am O.-Ende des Sees das Dorf (*Hotel am See, mit Garten u. Seebädern, 170 B. zu 3-6 K; Brandauer; Ramsauer; Restaur. Munchnerhof), mit 500 Einw., Dampfbootstation (S. 134). Weiter über den *Weißbach* nach (54km) *Aigen-Voglhut* (521m; Gasth.) und zur (56km) HS. *Wacht* (Gasth. u. Café), an der Mündung des *Schiffautals* (S. 143); dann über die aus dem Abersee abfließende *Ischl* zur (57km) HS. *Aschau* (zum Nussensee s. S. 142) und (59km) HS. *Pfandl* (Rest. Pfandl, 3 Min. vom Bahnhof). Die Bahn tritt wieder auf das r. Ufer der Ischl, wendet sich in großem Bogen nach S. und durchdringt den Ischler Kalvarienberg mittels eines 670m l. Tunnels. 64km HS. *Kaltenbach* (S. 140); dann am Fuß des Siriuskogels (S. 142) über die *Traun* und um die Vorstadt *Gries* herum, nochmals über die *Traun* in den Bahnhof von (67km) *Ischl* (S. 140).

26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl.

ÖSTERR. STAATSBAHN, bis *Gmunden*, 13km in 17-30 Min.; bis *Ischl*, 45km in $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ St. [Von *Salzburg* über *Attnang* nach *Ischl*, 115km in $2\frac{1}{2}$ -4 St.; von *Wien* nach *Ischl* über *Attnang* (288km), Schnellzug in 6 St. (an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen in $5\frac{1}{2}$ St.), über *Amstetten* und *Selztal* (308km) in $8\frac{3}{4}$ St.] — ABONNEMENTKARTEN für Turen im *Salzkammergut* (Staatsbahn u. *Salzkammergut-Lokalbahn*) für 15 Tage 1. Kl. 66, 2. Klasse 46, 3. Kl. 26, für 30 Tage 98, 66 u. 40 K.

Attnang s. S. 128. Die Bahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß *Puchheim*, S. 128), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche *Aurachtal*. 2km *Wankham*, 6km *Aurachkirchen* (465m; $\frac{1}{4}$ St. südl. die *Rabenmühle*, S. 137), 10km *Pinsdorf* (S. 137).

13km *Gmunden*. — *Staatsbahnhof* (479m) n.w. oberhalb der Stadt, 25 Min. vom See (Straßenbahn s. unten; Hotelomnibus 40 h-1 K). — Der *Seebahnhof*, 5 Min. s.ö. von der *Traunbrücke*, dient nur der Linie *Lambach-Gmunden* (S. 128). — Landebrücken der *Dampfboote* am *Rathausplatz* und beim *Seebahnhof*, der *Motorboote* beim *Kursaal*; s. S. 138.

GASTH.: *H. *Austria* (Pl. a), Mai-Okt., 140 B. zu 3.50-7.50, F. 1.50, M. 4-6, P. von 14 K an, *H. *Bellevue* (Pl. b), Mai-Okt., 120 B. zu 3-8, P. 11-15 K, beide 1. Kl., am See; *Goldnes Schiff* (Pl. c), 90 B. zu 2-6, P. 10-14 K; *Parkhotel Mucha* (Pl. d), mit Garten-Restaur. am See, 70 B. zu 2-5 K. — *Krone* (Pl. e), 80 B. von 2.50 K an; *Post* (Pl. p), 60 B. zu 2-4 K; *Goldener Brunnen* (Pl. f), 50 B. zu 2-3 K; *Goldne Sonne* (Pl. g), 50 B. zu 2-3 K; *Schwan* (Pl. k), alle fünf gut; *Goldner Hirsch* (Pl. i), mit Garten; *Stadt Gmunden* (Pl. n); *Goldner Löwe* (Pl. r), 15 B. zu 2.40 K. — *Hôtel Garni*, *Rathausplatz 7*, Z. von 3 K an. — *Bahnhof-Hotel* (Pl. m), 50 B. zu 1.60-3.50 K, beim *Staatsbahnhof* (s. oben).

*Sanatorium und Kuranstalt am *Kogl*, *Satoristr.*, 96 B. zu 3-10, P. 11-18 K, mit Bädern jeder Art, Kaltwasserkur, Inhalatorium, pneumatischer Kammer usw. und großem Park.

CAFÉS: *Kursaal* am See, mit *Terrasse*, *Restaurant*, *Lesesaal* usw. (Eintritt frei). *Kaffeepavillon*, *Café Corso*, an der *Esplanade*; *Brandl*, *Goldnes Schiff* (s. oben), beide *Rathausplatz*. *Konditoreien*: *Grellinger*, *Franz-Josefplatz*; *Schallmeiner*, *Graben 5*; *Wöll*, im *Theater*.

BÄDER im *Kurhotel* und den *Hot. Bellevue* und *Austria*; *Theresienbad*, *Elisabethstr. 76*; *Seebade-Anstalt* an der *Esplanade* (Bad mit Wäsche 70 h).

KURTAXE bei kurzem Aufenthalt tägl. 50 h, im *Sept.* 30 h; *Saisontaxe* 20 K. — *KURKONZERT* auf der *Esplanade* 8-9, $11\frac{1}{2}$ - $12\frac{1}{2}$ und 5-6 $\frac{1}{2}$ oder 7 Uhr, *So.* $11\frac{1}{2}$ -1 Uhr. — THEATER (Pl. 2) vom *Juni* bis *Mitte Sept.*

FIAKER: *Fahrt* in der Stadt *einsp.* 1, *zweisp.* 1.40 K; zum *Staatsbahnhof* 2 oder 3, *nachts* 3 oder 4 K; *Satori-Anlage* 2 u. 3, *Altmünster* 3.20 u. 5, *Baumgarten* 4 u. 6, *Ebenzweiher* 4 u. 6, *desgl.* über *Satori* 5 u. 7, *Traunfall* 9 u. 14, *Kammer* am *Attersee* 12 u. 20, *Almsee* 19 u. 30 K; *Langbathseen* 16 u. 24 K (*Tagespartie*) *einschl.* 1 St. *Wartezeit*, bei längerem Aufenthalt 40 u. 60 h *Wartegeld* die *Viertelstunde*. — *Auto-Fiaker* nach *Tarif*.

ELEKTRISCHE STRAßENBAHN: zum *Staatsbahnhof* (s. oben) in 17 Min., 40 h (*Abfahrt* vom *Rathausplatz* $\frac{1}{2}$ St. vor *Abgang* der *Züge*); — von *Traundorf* über *Baumgarten* (*Ausflugsort*), *Gschwandt*, *Kirchham* nach *Vorchdorf* (S. 128) in $\frac{1}{2}$ St.

BOOTE mit 1 *Ruderer* nach *Ort* oder *Weyer* 60, *Steinhaus* 1.30, *Altmünster*, *Kleine Ramsau* 2, *Ebenzweiher* 2.20, *Hoisen* 2.40, *Staininger* 3.20, *Lainau* 4 K (*Rückfahrt* *einbegriffen*), mit 2 *Schiffen* die *Hälfte mehr*; *Wartegeld* für $\frac{1}{4}$ St. 25 h, *Zeitfahrten* die *Stunde* 1.60 K.

Gmündener Tonwaren bei *F. Schleiß*, *Theatergasse* 4.

Gmunden (425m), freundliche Stadt mit 8000 *Einw.*, am *Ausfluß* der *Traun* aus dem *Traunsee*, von *Villen* und *Parkanlagen*

umgeben, wird als Sommerfrische viel besucht. Am See entlang erstreckt sich die schattige **Esplanade* (Kurmusik s. S. 136), mit schöner Aussicht: l. der bewaldete Grünberg, dann der fast senkrecht aufsteigende Traunstein, der Erlakogel, weiter r. im Hintergrund der Schönberg (Wilde Kogel), den See anscheinend schließend der Kleine Sonnstein, r. die Sonnstein-Höhe, die breite Fahrnau, der Alberfeldkogel und das Höllengebirge, vorn im und am See Schloß Ort (s. unten). Am Ostende der Esplanade, vor dem *Kur-saal*, eine Büste des Kaisers Franz Josef, ein hübscher Springbrunnen und eine Wettersäule. — Am Franz Josefsplatz 13 das sehenswerte *Museum* (Eintr. 9-5 U., 40 h), mit prähistorischen, geschichtl. und naturwissenschaftlichen Gegenständen. Das *Rathaus* von 1659 ist 1896 erneut worden. — Die hochgelegene spätgot. *Pfarrkirche* enthält einen Schnitzaltar von Thom. Schwanthaler (1626; h. drei Könige).

Am r. Traunufer die Vorstadt *Traundorf*, mit neugotischer *Evang. Kirche* von 1875. Auf der Höhe nördl. zwischen Bäumen das Schloß des *Herzogs von Cumberland* (1886 vollendet; unzugänglich).

SPAZIERGÄNGE (Wege markiert). N. ($\frac{1}{4}$ St.) der *Kalvarienberg* (480m), mit Überblick über Stadt und Umgebung (bester Ausgang ö. von der Pfarrkirche durch die Wunderburggasse); n.w. (10 Min.) der *Hochkogel* (540m), von der Satoristraße auf bequemem Zickzackweg zu erreichen; w. (10 Min.) der *Stadtspark* und die *Satori- oder Miller-Aichholtz-Anlagen*, ein großer stets zugänglicher Privatpark (Brahms-Museum); s.w. ($\frac{1}{2}$ St.) *Schloß Ort*, früher Eigentum des seit 1891 verschollenen Erzherzogs Johana Salvator (Johann Orth); das Landschloß aus dem xv.-xvi. Jahrh., mit schönem Hof; das Seeschloß aus dem xi.-xii. Jahrh., durch eine 130m lange Brücke mit dem Lande verbunden. In dem Park hinter dem Landschloß die *Villa Toscana*. S.w. weiter das Schloß *Villa Maria Theresia* des Herzogs Philipp von Württemberg und ($\frac{3}{4}$ St.) *Altmünster* (Vescos Gasth.), mit alter Pfarrkirche (Motorbootstation, s. S. 138).

Am r. Ufer der Traun (Fußweg über die Marienbrücke) die *Kronprinz Rudolf-Anlagen* mit Restaur. ($\frac{1}{4}$ St.). — S.ö., am Abhang des Grünbergs, Restaur. *Sieberroith* ($\frac{3}{4}$ St.). — Am ö. Sceufer Fahrstraße (vorm. schattig) an den Restaur. (15 Min.) *Alpensteig*, (20 Min.) *Echo*, (40 Min.) *Steinhaus*, (1 St.) *Kleine Ramsau* und (70 Min.) *Hoisen* vorbei zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Kalkgewerk *Staininger* (Dampfboothaltestellen s. S. 138). Vom Hoisen steiler rot mark. Weg zur (1 St.) *Überraschung*, mit herrlicher Aussicht, sowie mark. Aufstieg in die grotesken Felspartien der *Kaltenbachwildnis* und hinab zum *Staininger* ($1\frac{1}{4}$ St.).

KLEINERE AUFLÜGE. Durch die Satori-Anlagen MW. auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gmundner Berg* (822m), mit schöner Aussicht (Whs. zur Luft); hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* im Aurachtal (s. unten) und über Dichtlmühle, oder über Ebenzweier nach (2 St.) Gmunden zurück (im ganzen $4\frac{1}{2}$ St.). — Ober Altmünster gelb MW. auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Grasberg* (743m; Whs. Praska), mit schöner Aussicht auf Höllengebirge und Traunsee. — Am l. Traunufer abwärts zur Baumwollspinnerei *Theresiental* und der *Altmühle* (Whs.) $\frac{1}{2}$ St., *Ohlstorf* (Whs.) $1\frac{1}{4}$ St. — Am Staatsbahnhof vorbei über *Pinsdorf* (Restaur. zum Steinbruch; Versteinerungen) n.w. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) hübsch gelegenen *Rabennühle* (Wirtsch.; s. S. 136); oder s.w. zum (1 St.) *Kufhaus* (Turistenheim; 5 Min. n. die *Dichtlmühle*). Von Kufhaus im *Aurachtal* hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Reindlmühle* (Whs.) und über *Neukirchen* (Whs.), bis wohin auch Fahrstraße von Gmunden über Ebenzweier in $2\frac{1}{2}$ St., zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Großalm* (640m; Wolfsgrubers Gasth.); von da entweder s. auf hübschem Waldweg über den *Luegsattel* (833m) zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hintern Langbathsee*

(S. 139), oder w. über das *Kraberg-Tafel* zur *Kienklause* und auf Fahrweg (oder Fußweg über *Feuchten*) nach (2 St.) *Steinbach* am *Attersee* (S. 130; F. ab Gmunden 8 K). — Von der *Dichtlmühle* (S. 137) rot-gelb MW. über den *Kronberg* (806m) und *Hohe Luft* (917m) auf den (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Hongar* (943m), mit Aussicht auf den *Attersee*. Über den *Kamm* w. weiter zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Alpenberg* (967m), dann entweder über den *Schloßberg* auf den *Gaberg* (S. 130) und hinab nach *Weyregg* oder *Kammer*, oder r. durch *Wald* hinab zur *Pointner-A.*, nach *Schörfling* und (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Kammer* am *Attersee* (S. 129; F. ab Gmunden 7 K). — *Traunfall* (S. 128), zu Fuß am l. Ufer rot MW. meist durch *Wald* in 3 $\frac{1}{2}$ St.; besser mit *Bahn* oder *Schiff* (S. 128).

WEITERE AUSFLÜGE. Über die *Himmelreichwiese* (790m; rot-gelbe WM., 1 $\frac{1}{2}$ St.), die *Schneewiese* (1 $\frac{1}{2}$ St.) und das (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hochgschirr* (957m), mit *Pavillon* und *Blick* auf den *Dachstein*, zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Laudachsee* (881m), an der NO-Seite des *Traunsteins* malerisch gelegen; zurück entweder in 2 St. (blau MW.) über *Franzl im Holz* (*Wirtsch.*) oder (rot-gelb) über die (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kleine Ramsau* (S. 137) und mit *Dampfboot* (oder *Ruderboot* in 3 $\frac{1}{4}$ St.) nach *Gmunden* (F. 6 K, entbehrlich).

Traunstein (1691m), von *Lainau* stiege 4 St., nicht schwierig (F. rat-sam, 8 K). Mit *Dampfboot* in 35 Min. zum *Staining* und auf dem vom *ÖTK.* angelegten „*Miesweg*“ in 3 $\frac{1}{4}$ St. zur *Lainau* stiege, oder mit *Ruderboot* in 1 $\frac{1}{4}$ St. (4 K) direkt dorthin; über eine 40m hohe *Felsenstiege* hinauf, dann *Fahrweg* im *Lainautal* hinan zum (1 St.) *Kaisersitz* (geradeaus noch 10 Min. aufwärts r. die *Mairalmhütte.*, 860m, mit *Wirtsch.*); hier l. (WM.) steil hinauf in 2 $\frac{1}{2}$ St. zum w. Gipfel oder *Fahnenkogel* (1661m), mit der offenen *Gmundner Hütte* des *ÖTK.* und prächtiger *Aussicht*, und zum (20 Min.) *Pyramidenkogel* (1691m). 1 $\frac{1}{2}$ St. kürzer ist der *Anstieg* von der *Nordseite* (beim *Hoisen l.* hinauf) auf dem *Hans Hernler-Steig* (*Draht-seile*; nur für *Geübte*). — Von der *Mairalm* (s. oben) rot MW. (*Gassnersteig*) n. über die *Scharte* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Laudachsee*; ö. rot MW. über den *Durchgang* (1153m) nach (3 $\frac{1}{2}$ -4 St., F. 7 K) *Grünau* (S. 127).

Almsee, zu *Wagen* 6 St. (*Einspänner* 19, *Zweisp.* 30 K). *Fahrstraße* über *Baumgarten* (S. 137), *Kranichsteg* (*Whs.*), *St. Konrad* nach (3 St.) *Scharnstein-Mühdorf* im hübschen *Almtal*, *Station* der *Lokalbahn* von *Wels* nach (1 St.) *Grünau* (von hier zum *Almsee* noch 3 St., vgl. S. 127).

Von *Gmunden* nach *Ischl.* — *EISENBAHN* in 3 $\frac{1}{4}$ -1 St. — Bis *Ebensee* auch *DAMPFBOOT* (*Landbrücken* s. S. 136; *Fahrzeit* 1 St.; es werden *kombinierte Billette* für *Dampfboot* und *Eisenbahn* ausgegeben); *Zwischenstationen*: *Steinhaus*, *Kleine Ramsau*, *Hoisen*, *Steininger*, *Traunkirchen* (*Landbrücke* auf der *Nordseite* des *Felsvorsprungs*), und *MOTORBOOTE* (*Landbrücke* s. S. 136); *Zwischenstationen*: *Altmünster*, *Ebenzweier*, *Pühret*, *Stein-Winkel*, bei einzelnen *Fahrten* auch *Hoisen* und *Eisenau*; dann *Traunkirchen* (*Landbrücke* an der *Südseite* des *Felsvorsprungs*), *Karbach* (*Restaur.*) und *Rindbach*. — *AUTOBUS* von *Gmunden* nach *Ischl* 3mal *tägl.* in 1 $\frac{1}{2}$ St.

Die *Bahn* (links sitzen!) führt hinter der *Villa Maria Theresia* vorbei und nähert sich jenseit *Altmünster* dem 12km langen **Traunsee* (422m). Die *Dampfboote* fahren anfangs am *östlichen*, die *Motorboote* am *westl. Secufer* entlang. 17km *Ebenzweier* (*Gasth.*: *Ebenzweier*; *Fischill*), mit *Schloß* des *Don Alfonso von Bourbon*. Die *Landschaft* wird, wie man sich dem *Südende* des *Sees* nähert, *großartiger*; hinter dem *Traunstein* erscheint der *Hochkogel*, weiter der *schöne Erlakogel* (S. 140). — 22km *Traunkirchen-See* (5 Min. *südl.* das gute *Gasth.* am *Stein* mit *Veranda* und *Garten*, 28 B. zu 1.60-3, P. von 7 K an). Vor *Traunkirchen* die *Villa* des *Grafen Harrach*.

24km **Traunkirchen-Ort** (Gasth.: Mittendorfer, beim Bahnhof; Hot. Post, 30 B. zu 2-4 K, Café-Rest. Johansberg, beide beim Landeplatz der Motorboote; Gasth. Burgstaller, an der Landstraße w. oberhalb, einf.), Dorf mit mehreren Villen, in reizender Lage an einem in den See vorspringenden bewaldeten Felsen, den das alte *Johanneskirchlein* krönt. Malerisches ehem. Kloster (jetzt Pfarrwohnung); in der Kirche eine originelle holzgeschnitzte Kanzel, Petri Fischzug darstellend.

Vom ***Kalvarienberg**, 20 Min.; oberhalb der Villa Heine vorüber, herrliche Aussicht, am schönsten nachm. oder abends. — Lohnend ein Spaziergang auf der am See entlang in den Fels gesprengten Straße nach Ebensee (1 St.); vorn an der Ecke erinnert ein Löwe an den Straßenbau (1861). — Motorboot zum östl. Seeufer mit den hübsch gelegenen Wirtsch. *Eisenau* und *Karbachmühle* (Erfr.); darüber am steilen Abhang des *Erlakogels* (S. 140) die *Rötelsteinhöhle* mit dem *Rötelsee*, für Getübte in 1 St. zu erreichen (Führer mit Fackeln nötig, 5 K). MW. von Karbachmühle über den *Karbach-Wasserfall* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Mairalm* (S. 138). — Zur *Kreh* im Langbath-Tal (s. unten) vom Bahnhof Traunkirchen-See rot MW. über den *Mühlbachberg* und die *Hochsteinwiese* (Whs.) in 4 St.

Sonnstein (923m), 2 St. (für Ungeübte F. ratsam, 5 K): von Traunkirchen 20 Min. auf der Ebenseer Straße, dann MW. r. hinan, zuletzt über Felsen zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit reizender Aussicht.

Zwei kurze Tunnel, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel*. 28km **Ebensee-Landungsplatz** (See-Restaurant; Post, 60 B. zu 1.60-4 K; Bäckerwirt, gut; Krone; zwei Seebadeanstalten, Bad 40 h), dann über die *Traun* nach (29km) **Ebensee-Bahnhof** (426m; Gasth. zum Auerbahn; Strandcafé, 3 Min. vom Bahnhof). Der anscheinliche Ort, in hübscher Lage am Süende des Traunsees, zählt einschl. der zugehörigen Gemeinden 8160 Einw.; altes Sudwerk, Pendeluhren- und Ammoniak-Soda-Fabrik und Holzschnitzereischule. Die Sole wird von Ischl und Hallstatt hergeleitet. Solbad und Inhalatorium. Schöne Aussicht vom Kalvarienberg.

AUSFLÜGE. Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Solenleitung zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Steinkogl* (20 B. zu 1.20-3 K), in schöner Lage, 10 Min. von der gleichn. Haltestelle (S. 140).

Zum **Rinnbachstrub** (Wasserfall), 1 St. ö., nur nach Regentagen lohnend (halbwegs in der Mühle Gasth.). Motorboote von Ebensee-Landungsplatz nach *Rinnbach* (*Rindbach*) 15 mal tägl. in 10 Min. (30 h).

***Langbath-Seen**, 2 $\frac{3}{4}$ St.: Omnibus von Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 3mal tägl. in 1 $\frac{1}{2}$ St., 2 K, hin u. zurück 3 K; Einspänner hin u. zurück 11 K. Fahrweg durch das bewaldete *Langbath-Tal* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Whs. in der Kreh* (651m) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da MW. l. um den See und am kais. Jagdschloß vorbei hinan zum (50 Min.) *Hintern See* (727m), in großartiger Einsamkeit am Fuß des Hüllengebirges. Unweit n. vom O.-Ende des Hintern Sees im Walde treffliche Quelle. Ein Fußpfad fährt um den See herum. Über *Lueg* zur *Großalm* (rote WM.) s. S. 137. — Von der Kreh nach dem Bahnhof Traunkirchen-See über die Hochsteinwiese und den Mühlbachberg s. oben.

Kranabetsattel im Hüllengebirge, 3 $\frac{1}{4}$ St., lohnend. MW. über den Kalvarienberg (s. oben) oder von Steinkogl (S. 140) durch den Mähleitengraben zum (2 St.) *Gsoll* (1129m) und zur *Kranabet-A.* (Unterkunft) am (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Kranabetsattel* (1560m), mit kais. Jagdhaus und Schutzhütte (nicht bewirtschaftet und meist geschlossen). Von hier in $\frac{1}{4}$ St. auf den *Feuerkogel* (1623m), mit trefflicher Aussicht. Umfassender ist der Blick vom *Alberfeldkogel* (1706m), vom Feuerkogel $\frac{3}{4}$ St. n. F. Von hier sehr

lohnende Höhenwanderung über den *Totengrabengupf* auf den (1½ St.) **Höllenkogel* (1862m), durch die *Haslwaldgasse* zur (1 St.) *vordern Spitzalpe* und hinab zur (1¼ St.) Stat. *Langwies* (s. unten).

Erlakogel (1570m), von Rinnbach (S. 139) MW. über die *Spitzstein-Alp* in 3½ St. (F. 7 K), zuletzt steil; Aussicht lohnend.

Weiter durch das Trauntal. 32km *Steinkogl* (438m; Gasth. *Steinkogl*, s. S. 139; *Marien-Gasth.*, 10 Min. ö.).

Zum *Offensee* (651m) durch das *Traunweißenbach-Tal* Fahrstraße (daneben Schienenstrang zum Holztransport) an einer großen Kraftanlage vorbei in 2¼ St. Der See, mit kais. Jagdschloß (keine Unterkunft), liegt malerisch in grünem Talkessel, südl. überragt vom *Toten Gebirge* (S. 147). Von hier ö. über die *Weißeneck-A.* und den *Hochgang* (1050m) zum (3½ St.) *Almsee* (S. 138), rote WM., F. 8 K, entbehrlich; s. über den *Wilden See* (1554m) und die *Wildensee-A.* nach (7-8 St.) *Alt-Aussee* (S. 145) beschwerlich (F. 15 K). Von der *Wildensee-A.* auf den *Gr. Woising* (2061m) 2 St. mit F. (14 K), lohnend.

Hohe Schrott (1830m), von *Steinkogl* über die *Gimbach-A.* (bis hier Fahrweg) und *Dielau-A.* in 4½ St., anstrengend (F. 9 K; besser von Ischl, vgl. S. 143). — *Bromberg* (1646m), n. Ausläufer der *Hohen Schrott*, von *Steinkogl* über die *Bromberg-A.* 3½ St. (F. 7 K), lohnend. — **Schönberg* (*Wilder Kogel*, 2093m), von *Steinkogl* durch das *Traunweißenbach-Tal* in 6 St. (F. 12, mit Abstieg nach *Aussee* oder *Ischl* 14 K), sehr lohnend (vgl. S. 143); großartige Aussicht.

Über den *Traunweißenbach*, durch Wald. 35km *Langwies* (Gasth. u. Café); 40km *Mitterweißenbach* (453m; nach *Weißenbach* am *Attersee* s. S. 130). Vor *Ischl* über die *Traun*.

44km **Bad Ischl**. — BAHNHOF (*Restaurant*), für die Staatsbahn und Ischl-Salzbürger Lokalbahn gemeinsam, auf der Ostseite des Ortes. Für die Ausflüge nach *St. Wolfgang*, *Mondsee*, *Salzburg* usw. wird die Haltestelle *Kaltenbach* der Lokalbahn (S. 135, 142) viel benutzt. Ausflugskarten s. S. 132 (hin und zurück auf den *Schafberg* 13 K 80, 12 K).

GASTH.: *H. Kaiserin Elisabeth (Pl. a), 120 B. zu 5-16, F. 1.20, M. 4-6, P. 14-25, Omn. 1 K, mit Keller-Restaur. (M. 3 K), *H. v. m. Bauer (Pl. b), am Abhang des *Kalvarienbergs*, mit großem Park, 100 Z. zu 6-20 K, beide ersten Ranges, nur im Sommer; *Post (Pl. c), 180 B. zu 3-10 K; *Goldenes Kreuz (Pl. d), 15. Apr.-Okt., 100 B. zu 3.50-15, F. 1-1.30, P. 10-16 K, mit Aussicht nördl. auf den *Jainzenberg*; H. Austria (Pl. e), Esplanade, 100 B. zu 3-4 K, gut; H. Victoria (Pl. f), Pfarrstr. 2, 80 B. zu 3-4 K; Erzherzog Franz Karl (Pl. g), 90 B. zu 3-6, P. 9-14 K, gut; *Kaiserkrone (Pl. h), 1. Mai-31. Okt., 100 B. zu 3-7, F. 1.30, P. 11.50-15 K; die letzten fünf mit Garten-Restaur. — Goldener Stern (Pl. i), 50 B. zu 2-4 K, bürgerlich gut; Goldenes Hufeisen (Pl. k), Pfarrgasse 13, 50 B. zu 2-4 K, mit Weinrestaurant; *Bayrischer Hof (Pl. l); Schwarzer Adler (Pl. m), Grazerstr. 10, 60 B. zu 1.80-3, P. von 6 K an, Drei Mohren (Pl. n), Goldner Ochs (Pl. o), alle drei in *Gries*; Zur Neuen Welt, *Eglmoosgasse*, Z. von 2.50 K an; Gasth. zum Staats- u. Lokalbahnhof (*Kienesberger*), beim *Güterbahnhof*, bescheiden; *Saudwirt*, *Stadt Prag* (Pl. r), *Eglmoosgasse* 4 und 7, einf.; Zum Wilden Mann (Pl. p), *Elisabethstr.* 74, einf. — In *Kaltenbach* (s. oben), 10 Min. w.: H.-P. *Rudolphshöhe* (Pl. s), in schöner Lage, mit Park, zehn Häuser mit 250 B. von 3, P. 12-20 K; *Flora*, *Lindaustr.*, 40 B. zu 3-10, P. 8-12 K. — HOTELS GARNIS: *Ramsauer* (Pl. w), *Poststr.* 8 (24 B. zu 2.50-5 K); *Athen*, *Edelweiß*, 40 B. zu 2.30-3.20 K, beide *Kreuzplatz*. — Wasserheilanstalt von *Dr. Hertzka & Dr. Winternitz*, 10 Min. s. vom Ende der *Esplanade*, 100 B. zu 3-10, P. 10-12 K.

CAFES: *Walter*, *Austria*, *Esplanade*; *Kurhaus* (s. S. 141); *Ramsauer* (s. oben). — Konditorei *Zauner*, *Pfarrgasse* 7; *Dusch*, *Kreuzplatz* 24. — Bier im *Nürnberg*er *Bratwurst-Glöcklein*, *Herrengasse*; *Altes Casino*,



ST. WOLFGANG

SELZ

ZIMM

GRUNDEN

HOHE SCHROTT

SCHNITZBERG

M. ZAKS

WAGNER & DEBES

Geograph. Anst. von

1 Ortschaft 4 Salzbadwerk
 2 Post u. Telegraph 5 Trinkhalle
 3 Sainendampfbad

ISCHL
 1:20.000

0 50 100 200 300
 Meter

0 1/2 1 1 1/2 2 Engl. M.

Wagner & Debes, Leipzig

8 Min. vom Bahnhof an der Traun. — In der Umgebung: *Rudolfshöhe*, in Kaltenbach (S. 140, 142); die Kaffeewirtschaften *Neue Schmalnau*, mit Blick auf Ischl und Dachstein, und *Gstöttenhaus*, beide an der Ebenseer Landstraße (s. unten), usw.

KURTAXE bis zu einem Aufenthalt von 21 Tagen täglich 1. Kl. 80, 2. Kl. 60 h; bei längerem Aufenthalt Saisontaxe (24 bis 16 K). — KURMUSIK im Rudolfspark, Kurpark oder auf der Esplanade 2-3 mal täglich. — THEATER am Kreuzplatz (im Sommer).

HEILANSTALTEN: *Heilgymnast.* und *Massage-Anstalt*, Kreuzplatz 24; *Dr. Bullings Inhalatorium*, Valeriestr. 4; *Pneumatische Anstalt*, Rudolfs-park. — SCHWIMMSCHULE am l. Ufer der Ischl (40 h). — NATURHISTOR. MUSEUM, bei der Schwimmschule, Eintr. Di. Do. Sa. 9-12 Uhr, 40 h.

FIAKER: vom oder zum Bahnhof einsp. 1.20, zweisp. 2 K, bei Nacht 1.60 u. 2.80 K; innerhalb des Kurorts die Fahrt 0.80 u. 1.60, bei Nacht 1.40 u. 2.40 K. Nach Hallstatt in 2¹/₂ St., 13.20 u. 22 K; Gosau-Schmied in 4 St., 18.30 u. 30.30 K; Weißenbach am Attersee in 2¹/₂ St., 14 und 25 K. Rückfahrt und Trinkgeld überall einbegriffen. — *Auto-Taxidroschken* das 1. Kilom. 1 K 40 h, jedes weitere Kil. 40 h; längere Touren nach Übereinkommen. — AUTOBUS über *Weißbach* (S. 140) nach *Unterach* am Attersee (S. 130) im Sommer 3 mal tägl. in 1³/₄ St., 4 K 20 h.

Buch- u. Kunsthändler u. Leihbibliothek: *E. Mänhardt*, Pfarrgasse.

Bad Ischl (466m), auf einer von der *Traun* und *Ischl* umflossenen Halbinsel, umrahmt von waldreichen Höhen, Mittelpunkt des Salzkammerguts, mit 10000 Einw., wird jährlich von 30000 Kurgästen und Durchreisenden besucht. Die kräftige Sole (24%) und die sog. Schwefelquelle, die zu Bädern verwendet werden, und die kochsalzhaltige Klebelsbergquelle, die zur Trinkkur dient, kommen vom Salzberg (S. 142). An der Bahnhofstraße das *Rudolfsbad* und der *Rudolfspark* mit Büste des Erzbischofs Erz h. Rudolf († 1831). Am Kaiser Ferdinandsplatz die *Trinkhalle* (Pl. 5), dahinter das *Salzsudwerk* (Pl. 4) mit dem *Salinendampfbad* (Pl. 3) und das *Giselabad* (Pl. 1). Die *Pfarrkirche*, 1755 erbaut, wurde 1877-80 renoviert und mit Fresken ausgemalt. Die Pfarrgasse, die Hauptgeschäftsstraße des Orts, mündet auf den Franz Karlsplatz, mit Brunnen zu Ehren des Kaisers Franz Josef. Im *Kurpark* das 1873 erbaute stattliche *Kurhaus*. Vorn, an der Wirerstraße, ein Denkmal für *Dr. Wirer* († 1844), den Begründer des Kurorts. Am Traunufer die *Sophien-Esplanade*, mit Café.

Die *Kaiserl. Villa*, seit 1854 Sommersitz des Kaisers Franz Josef, liegt auf dem l. Ufer der Ischl in einem dichten Park versteckt, der sich am Jainzenberg aufwärts zieht (Zutritt meist nur vor Juli und nach Sept.).

SPAZIERGÄNGE. Nordwestl. bergan zum (1/2 St.) **Sophiens-Doppelblick* (Café; Aussicht südl. auf Ischl und den Dachstein, westl. in das St. Wolfgang-Tal), weiter n. hinab nach *Jainzen* und bergan zur (20 Min.) Dachstein-Aussicht und dem meist unbedeutenden Hohenzollern-Wasserfall; zurück (3/4 St.) w. über *Trenkelbach* oder (1 St.) ö. um den *Jainzenberg* herum, dann an der Ebenseer Landstraße hin; gegenüber der Schmalnau (s. oben) ein Fels mit einem Kreuz. — Westl. zum *Kalvarienberg* (606m; 1/2 St.); von hier l. Waldpfad zum (1/4 St.) *Ahornbühl* (Café), oder vor der

Kapelle r. auf der *Elisabeth-Promenade* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Pfandl* (Restaur. Pfandl, 3 Min. vor der Lokalbahn-Haltestelle, S. 135), mit der kochsalzhaltigen Maria-Louisenquelle.

Am rechten Ufer der Traun durch den Vorort *Gries*, mit Blick auf das große Krankenhaus, dann bergan zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Sirius*- oder *Hundskogel* (598m); oben die Kaiser-Franz-Josefs-Warte mit schönem Rundblick (kl. Restaur.). — Über die Steinfeldbrücke, dann r. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Rettenbach-Mühle* (Café) und der ($\frac{1}{4}$ St.) *Rettenbach-Wildnis*, einer hübschen Klamm; über (10 Min.) *Sterzens Abendsitz* in $\frac{3}{4}$ St. nach Ischl zurück; oder vor Sterzens Abendsitz l. auf dem aussichtreichen **Kaiser-Franz-Josefs-Jubiläumsweg* am Hubkogel vorbei nach (40 Min.) *Perneck* (s. unten) und über *Reiterdorf* nach Ischl zurück. Von Perneck ö. durch Wald, zuletzt steil über Wiesen zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hoisenrad-A.* (967m; Wirtsch.) und zur (20 Min.) *Kolowratshöhe* (1104m; Durchblick auf Dachstein und Loser).

Am linken Ufer der Traun von der Esplanade durch die *Franzens-Allee* am Denkmal des um das Volksschulwesen verdienten Ministers L. v. Hasner († 1891) vorbei über *Kaltenbach* (H.-P. Rudolfshöhe, S. 140) und bei der Haltestelle der Lokalbahn (S. 140) in den Wald zum *Fürstenweg*; hier entweder r. hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kaiser Franz Josefplatz*, mit Aussicht auf Ischl und die Ebenseer Berge; oder am Abhang weiter, oberhalb des *Rudolfbrunnens* (Wirtschaft) hin, und auf der Franz Karl-Promenade zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Kaiser Franz Josefs-Jagdstandbild* (von Leisek, 1910); von da noch $\frac{3}{4}$ St. bis *Laufen* (S. 143). $\frac{1}{4}$ St. n.w. oberhalb des Jagddenkmals die Ruine *Wildenstein*.

Zum Ischler Salzberg (966m), $\frac{1}{2}$ St.; Fahrweg (Einsp. 6 K) über *Reiterdorf* (Bachwirt, Bärenwirt) im *Sulzbachtal* hinan, am *Sulzbachstrub* vorbei, jenseit dessen der Valerie-Waldpfad nach *Valerie-Blick* führt, nach (1 St.) *Perneck* (Café zum Salzberg; Drei Linden) und ($\frac{1}{4}$ St.) zu den Berghäusern, wo man sich meldet (3 Pers. 6 K 90 mit, 4 K 80 ohne Wageneinfahrt); dann noch 15 Min. bis zum *Ludovikastollen*. Besuchsdauer 1 St. Das Salzbergwerk besteht aus 12 Stollen oder Galerien, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. In die großen Kammern wird Süßwasser eingelassen, das 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Sole nach den Sudwerken von Ischl und Ebensee (S. 139) geleitet wird. — Vom Salzberg rot MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in ca. 1000 Holzstufen übergeht, über die *Reinfalz-A.* (1020m) zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Hütteneckalm* (1240m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Dachstein, Donnerkogel und Hallstätter See. Von hier w. über *Rossmoos-A.* zum *Predigstuhl* (S. 143) $\frac{1}{4}$ St.; Abstieg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Goisern* s. S. 144. — Zum *Nussensee*, $\frac{1}{2}$ St. (Einsp. 8, Zweisp. 12 K): von Kaltenbach auf der Fahrstraße nach *Lindau*, beim Handweiser l. zum waldumsäumten See (601m; Wirtsch.), am Fuß des *Hainzen* (S. 143; Fahrweg durch das *Sophiental* in $\frac{1}{2}$ St. zur HS. Aschau, S. 136). — Von Pfandl (S. 135) oder über *Trenkelbach* (S. 141) und *Kreutern* (Gartenwirtsch.) n. in das *Zimitztal* durch die *Zimitzwildnis* (Kaffeewirtsch. Toni) zu den Lawinenresten der *Eiskapelle* ($\frac{1}{4}$ St. von Ischl).

BERGTUREN (überall rote WM.; Führer Matthias Röchenbauer, Alois Watzinger). *Zimitz* (*Leonsberg-Zinken*, 1743m), durch den *Zimitzgraben* und über die *Schütt-A.* in 4 St., ziemlich mühsam (F. 7 K); schöne Aussicht auf Dachstein, Aber-, Mond- und Attersee. — *Hohe Schrott* (1830m),

4-4 $\frac{1}{2}$ St., MW. über *Hohenau-* und *Mitter-A.*, sehr lohnend; F. 8 K, ratsam (vgl. S. 140). — *Schönberg (Wilder Kogl, 2093m)*, 7 $\frac{1}{2}$ St. n. F. (12 K), mühsam aber lohnend (s. S. 140); Fahrweg bis zur (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Rettenbach-A.* (s. unten), dann l. rot MW. zur (2 St.) *Schwarzenberg-A.* (1355m; Nachtlager) und zum (2 $\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. Großartige Aussicht. — *Hainzen* (1637m), MW. über die *Kater-A.* und die *Katrin* (1543m) mit Kaiser Franz-Josef-Kreuz in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 6 K); Abstieg n. über die *Karl-A.* zum *Nussensee* (S. 142) und nach (3 St.) *Aschau* (S. 135; F. 8 K), oder w. über den *Roskogel* (1661m) zur *Ahornfeld-A.* und zur (3 St.) *Wacht* (S. 135). — *Predigstuhl (Törlwand, 1276m)*, MW. vom (1 $\frac{1}{2}$ St.) Salzberg über *Rosmoos-A.* in 1 $\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend. Abstieg nach Goisern (1 $\frac{1}{2}$ St.) s. unten. — *Höher Sandling* (1716m), MW. über *Hütteneck-A.*, *Raschberg-A.* und *Vordere Sandling-A.*, zuletzt steil über Fels in 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K), lohnend (vgl. S. 146). — *Rettenkogel* (1778m), von der *Wacht* (S. 135) durchs *Schiffaual* über die *Sonntagskar-Alp* (1050m) in 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K); charakteristische Gebirgsformation, prachtvolle Aussicht.

Von Ischl nach Alt-Aussee, auf der Solenleitungsstraße (5 St.; Fahren verboten): im *Rettenbachtal* (S. 142) durch Wald hinan zur (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Rettenbach-A.* (638m; Einkehr im Jagdhaus), am S.-Fuß der Hohen Schrott; dann in der Strubeckklamm durch einen Tunnel und über den Ahornbergsteig zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Blah-A.* (900m; Gasth.) mit Aussicht auf den Loser; zuletzt über *Ramsau* und durch das Augstbachtal hinab nach (1 St.) *Alt-Aussee* (S. 145).

27. Von Ischl nach Aussee.

34km. ÖSTERR. STAATSBAHN in 1-1 $\frac{1}{4}$ St.; Schnellzug 4.90, 3, 1.60, Personenzug 3.40, 2, 1.10 K.

Ischl (466m) s. S. 140. Die Bahn (rechts sitzen!) tritt auf das r. Ufer der Traun und umzieht den *Siriuskogel* (S. 142); dann wieder aufs l. Ufer. — 5km *Laufen*; 5 Min. s. am r. Ufer des über Felsen brausenden Flusses in malerischer Lage der gleichnamige Markt (479m; Weißes Rößl, mit Garten, gut; Krone), mit 500 Einw.; Promenadenweg nach Ischl s. S. 142; schöne Aussicht von der Laufener Höhe (741m; MW., $\frac{3}{4}$ St.). — Wieder über die Traun nach (8km) *Anzenau* (488m; Whs. zum Gamsfeld); $\frac{1}{4}$ St. w. am l. Ufer *Ober-Weißbach* (Petter, Schilcher).

AUSFLÜGE. Fahrstraße durch das malerische *Ober-Weißbachtal* zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Chorinsky-Klause* (627m), einer nicht mehr benutzten Schleusenanlage zum Schwemmen der Baumstämme. — Bequemer Waldweg hinter Gasth. Petter l. auf den (1 St.) *Hochmuth (Jochwand, 860m; Aussicht)*. — AVW. über den *Hochmuth* und die *Scharten-A.* auf den *Hochkalmburg* (S. 144) in 4 St. — **Gamsfeld* (2024m), MW. über die *Chorinskyklause* und *Hohe Knall-A.*, am *Brettkogel* (1589m) und *Wilden Jäger* (1840m) entlang in 6 St. n. F. (s. S. 144, 150); sehr lohnend.

Das Tal erweitert sich; r. *Hochkalmburg*, l. *Sarstein* (S. 149).

10km *Goisern* (497m; Gasth.: **Petter* zur Post, B. 1.50-5 K; **Goisercermühle*, mit Café und Schwimmbad, 36 B. zu 3-5, F. 1 K; **Ramsauer*, 28 B. zu 2-10, P. 7-15 K; *Zopf*; *Moser*; *Bären*, 20 B. zu 1.40-2 K), Sommerfrische mit 5030 Einwohnern. AVS. 20 Min. n. das *Erzherzogin Marie Valerie-Schwefelbad* (Jod-Schwefelquelle; 65 B. von 2.50, P. von 8 K an).

AUSFLÜGE (Führer Josef Ellmer). Hübscher Spaziergang zum (20 Min.) *Café* zum *Grünen Wald* am Wege nach *Ramsau*. — *Predigstuhl* (1276m),

MW. über die *Lichtenecker-A.* in $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 143. — *Hütteneckalm* (1240m, s. S. 142), auf meist schattigem MW. über die *Kriemoos-A.* in 3 St.; hinab nach Ischl 2 St., nach Aussee 3 St. (F. entbehrlich). — *Hochkalmberg* oder *Kahlenberg* (1830m, s. S. 143), durch die *Ramsau* über die *Trockerton-A.* und *Scharten-A.* (1530m; Erfr.) $4-4\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K). Abstieg über *Iglmoo-A.* nach ($2-2\frac{1}{2}$ St.) Gosau; oder von der *Scharten-A.* weiter über die *Hohe Knall-A.* in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K) auf das *Gamsfeld* (S. 143); hinab s.w. über *Angerkar-A.* nach (2 St.) *Rußbach* (S. 150). — *Sarstein* (1972m), MW. in $4\frac{1}{2}$ St., s. S. 149.

Bei *Stambach* (Linde), 20 Min. südl., führt l. bergan die alte Straße über *St. Agata* und die *Pötschenhöhe* (982m) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) Aussee (beim *Bachwirt* l. Fußweg nach Altaussee, s. S. 145).

13km *Steeg* (513m; *Goldnes Schiff, 20 B. zu 1.40-2.20 K; Zauner, gelobt), am N.-Ende des *Hallstätter Sees* (S. 147), dem die Traun entströmt, mit einem Wiener Ferienhort für Knaben. Die Bahn umzicht das O.-Ufer des Sees, an dem jäh abstürzenden Fuß des Sarsteins streckenweise in den Fels gesprengt. 18km HS. *Gosau-mühle* (S. 149; Überfahrt zum W.-Ufer in 12 Min., 20 h). Weiter durch einen kurzen Tunnel und über den *Wehrgraben*. 21km *Hallstatt*, Haltestelle für den am andern Ufer gelegenen Markt (Dampfboot in 10 Min., s. S. 147). Dann hinter dem viertürmigen Schloß *Grub* vorbei durch Wald nach (23km) *Obertraun* (511m; Gasth. Fuchs; Whs. am See), am SO.-Ende des Sees.

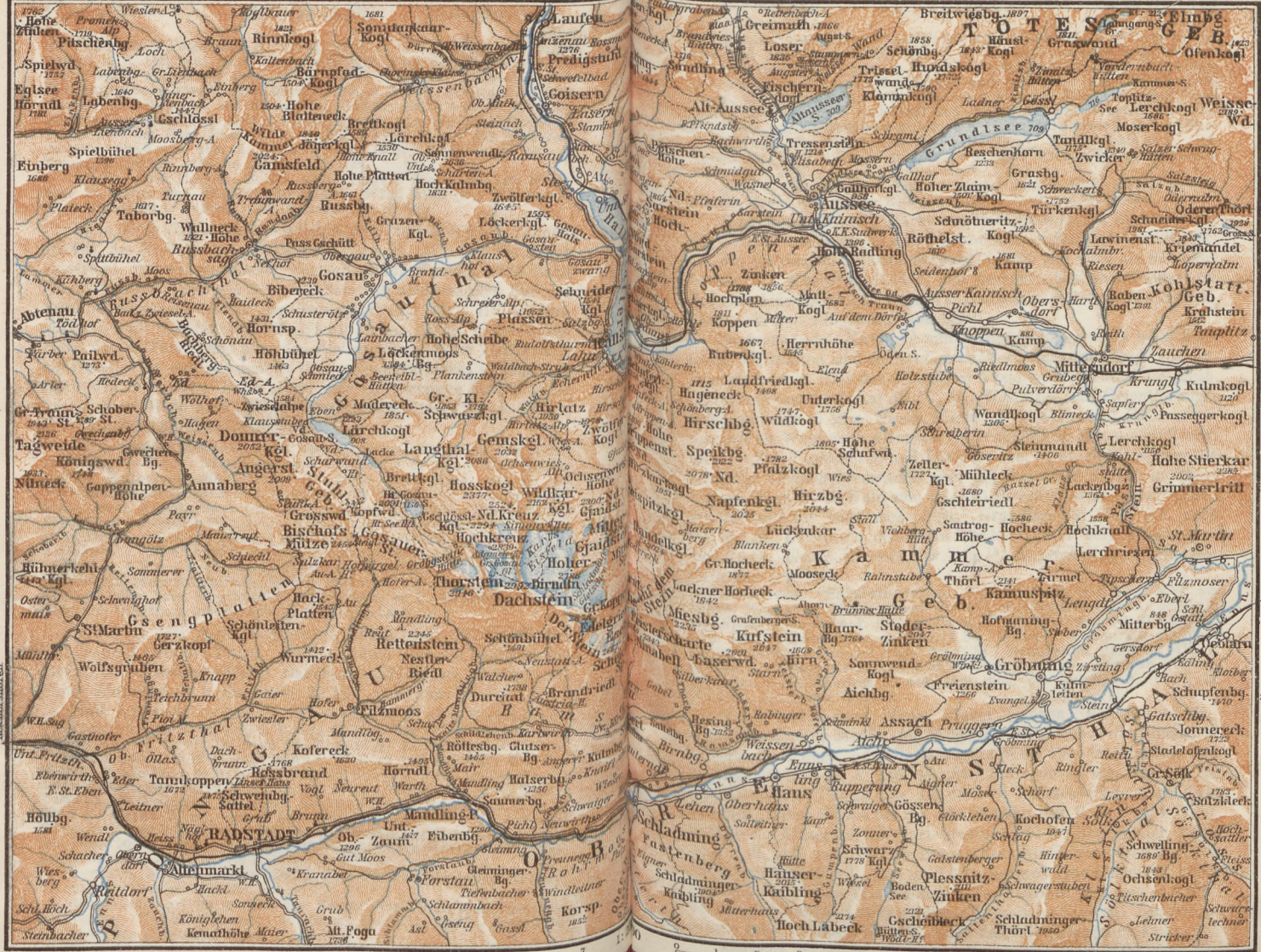
Fahrstraße um das S.-Ufer des Sees herum nach der *Lahn* und (1 St.) *Hallstatt* s. S. 148. — Dampfboot nach *Hallstatt* s. S. 147. — Nach Aussee auf der *Koppenstraße* (672m) 3 St., meist durch Wald. $1\frac{1}{4}$ St. von Obertraun im *Brüllergraben* l. unterhalb der Straße, die *Koppenbrüllerhöhle*, durch die ein Bach tost (auf neuem Wege zugänglich gemacht; Führer und Fackeln in Obertraun). — 2 St. s.ö. von Obertraun am Mittagkogel zwei gewaltige Höhlen: ö. die *Dachstein-Riesenhöhle*, bei der *Schönberg-A.* (Schutzhütte), die größte bekannte Eishöhle, 2km lang (Besuchdauer 2 St., 6 K pro Pers., Führer ab Obertraun 14 K), und w. die *Dachstein-Mammuthöhle*, bei der *Anger-A.*, ein altes unterirdisches Flußbett, 8km lang (Begehung nur für Geübte m. F., schwierig). Reitsteig von Obertraun zur *Schönberg-A.* wird gebant.

Weiter in dem engen *Koppental*, durch einen 231m l. Tunnel und dreimal über die Traun. Endlich öffnet sich die Schlucht vor (34km) Stat. *Aussee* (638m; Bahnrest.; Eidlhubers Gasth.), bei *Unter-Kainisch* (k. k. Sudwerk), 20 Min. südl. von

Bad Aussee. — GASTH.: *Hackingers H. zum Kaiser von Osterreich, 100 B. zu 3.40-6, P. 9-14 K, Omnibus 60 h; *Erzherzog Franz Karl & Post, 120 B. zu 3-6, P. 12-16 K; Erzherzog Johann, 80 B. zu 3-4.50, P. 9-12 K, gut; Sonne, 40 B. zu 1.60-3 K, gut; Wilder Mann, Ischler Str., 40 B. zu 1.60-3 K; H. Steyrerhof, Ischler Str. 81; Zum Touristen, Grundlseer Str., 32 B. zu 1.60-3 K, einf. gut; Blaue Traube, Kirchengasse 165, einf.; Weißes RöBl, Hauptplatz, 20 B. zu 1.20-2 K; Stadt Wien, neben dem Kurhaus, gelobt. — *Badehotel Elisabeth, in Praunfalk, $\frac{1}{4}$ St. von Bad Aussee, $\frac{1}{2}$ St. von Alt-Aussee, mit Park, 90 B. zu 4-10, P. o. Z. 8 K. — *P. Villa Számvald, Elisabethpromenade, 24 B., P. 7-9 K.

KURHAUS, mit Lesezimmer usw. — *Café Vesco* am Kurhausplatz (auch Z.) und in Praunfalk (S. 145).

BÄDER jeder Art im märktischen *Kaiser Franz Josefsbad*, mit Zentralheizung, Wandelhalle usw.; *Vitzthum*, Hauptstr. 145. — Schwimmschule an der Altausseer Traun.



Salzburger-Jahrbuch

AUTOBUS und OMNIBUS vom Bahnhof zum Bad Aussee (80 u. 60 h) und vom Bad Aussee nach Altaussee (1.20 u. 1 K); Autobus und Omnibus zum Grundlsee (1.20 u. 1 K). — FIAKER vom Bahnhof zum Bad Aussee einsp. 1.60, zweisp. 2.40 K; vom Bad Aussee nach Grundlsee oder Altaussee 3.60 oder 6, hin u. zurück mit 1 St. Wartens 6 oder 9.20 K (vom Bahnhof 7 und 11 K); über Grundlsee nach Gößl und zurück mit 1 St. Wartens 8.40 oder 13 K, jede weitere Stunde 1.20 bez. 2 K; Trinkgeld überall einbezogen.

KURTAXE für die Saison 14 K, Kinder 7, Dienerschaft 2 K. Bei Aufenthalt unter 3 Tagen täglich 20 h, über 3 Tage bis zu 3 Wochen wöchentlich 3 K.

AVS. — BERGFÜHRER: Franz Angerer, Johann Hüdl (Skier) in Bad Aussee, Alois Wimmer in Altaussee, Alois Preßl am Grundlsee.

Bad Aussee (650m), Markt von 1500 Einwohnern im engen Tal der *Traun*, umgeben von einem Kranz schöner Berge, ist der Hauptort des steirischen Salzkammerguts (S. 132) und wird als Sommerfrische und Kurort (Solbäder) viel besucht. Nadelholzwälder mit Promenadenwegen dicht beim Ort. *Kurhaus*. In der kleinen *Spitalkirche* ein got. Flügelaltar von 1449.

SPAZIERGÄNGE. *Kurpark* und *Mecséry-Promenade* beim Kurhaus; *Wildleiten* und *Schwabenwald-Promenade* (Erzh. Johann-Denkmal) am r. Ufer der Altausseer Traun; von da über die *Erzh. Johann-Promenade* auf die ($\frac{1}{4}$ St.) *Sixtleiten*, mit Orientierungstafel, und zum (5 Min.) Gasth. *Fuchs*; *Elisabeth-* und *Payer-Promenade* am Wege nach Altaussee (in Praunfalk 20 Min. n. Café Vesco) usw. — Zur *Tauscherin* und *Dichterruhe*, $\frac{1}{4}$ St. südl.; n. über die schattige *Cramerpromenade* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Café Loitzl* in Obertressen, dann durch Wald zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Bärenmoos* und dem ($\frac{1}{2}$ St.) *Fuchssteinblick* oder zum (1 St.) Grundlsee (S. 146); s.ö. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Leonhard*, mit altem Kirchlein (Erfr. beim Mesner); w. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Wasner*, n.w. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schmidgut*, beide mit Café und Aussicht.

BERGTUREN. **Sarstein* (1973m), $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F. (6 K), rot MW. am *Gasth. Wasner* (s. oben) vorbei zur ($3\frac{3}{4}$ St.) Scharte (1720m) oberhalb der *Niedern Sarstein-A.* (S. 149), dann AV.-Steig 1. zum ($\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, s. S. 149. — *Rötelstein* (1610m), 3 St., lohnend. Fahrstraße s.ö. über *St. Leonhard* (s. oben) und *Anger* bis (1 St.) *Straußental*, dann rot MW. 1. ab über die *Langmoos-A.* zum (2 St.) Gipfel (F. 6 K). — *Zinken* (1856m), MW. von *Unter-Kainisch* (S. 144) südl. über die *Handler-A.* in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 5 K), leicht und lohnend.

Nach Altaussee, 4km; Fiaker s. oben, Fahrzeit $\frac{1}{2}$ St.; Auto 1.20 K. Die Straße (für Fußgänger vorzuziehen die Elisabethpromenade, s. oben, oder der schönere Weg über Obertressen und den Dachsteinblick, S. 146, $1\frac{1}{4}$ St.) führt durch das waldige Tal der *Altausseer Traun*, die sie dreimal überschreitet, nach *Altaussee* (720m; *Hotel am See oder Seewirt, 140 B. zu 3-15, F. 1.50, P. 9.20 K; Kitzerhof, mit Gartenrestaur., 50 B.; Brunthaller, 28 B. zu 2-6 K, einf. gut; Grüner Baum), besuchte Sommerfrische (1700 Einw.) an dem 3km l., 1km br. **Altausseer See* (709m), ö. überragt von der steilen Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser und n.w. Sandling. Kahnfahrt zu empfehlen (Boote beim Seewirt). Schwimmschule bei der Klause am SW.-Ende des Sees (Überfahrt 40 h).

AUSFLÜGE. Vom Seewirt Promenadenweg am N.-Ufer in $\frac{3}{4}$ St. (Überfahrt in $\frac{1}{2}$ St., 2 K, Aufenthalt von $\frac{1}{2}$ St. 1.20, 1 St. 2 K), an der Villa Andrian und am Jägerhaus vorbei zum Restaurant *Seewiese*, am NO.-Ende; von hier durch Wald auf den (1 St.) *Gaisknechtstein*, mit malerischem Blick auf den Dachstein. Von der Seewiese zurück am O.- und S.-Ufer auf der *Erzherzog Franz Karl-Promenade*, bis Alt-Aussee $\frac{1}{4}$ St. — W. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Fuchsbauer* (Wirtsch.), mit schönem Rundblick über das Alt-Ausseer Tal, Dachstein usw. Weiter zur ($\frac{3}{4}$ St.) Ruine *Pflindenberg*, mit kl. Wasserfall (im Sommer oft trocken), oder besser über *Lichtersberg* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Bachwirt* (S. 144) in *Lupitsch* und auf der Ischler Straße am *Schmidgut* (S. 145) vorbei zurück nach ($\frac{1}{4}$ St.) Aussee. — Zum Ausseer Salzberg (948m) am *Sandling* 1 St.; Eintritt 2 K, Besuchsdauer 1 St. *Hoher Sandling* (1716m), vom Berghaus über die *Hintere Sandling-A.* $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (6 K), MW. (Drahtseil an den steilsten Stellen; vgl. S. 142). — **Losser* (1836m), 4 St., nicht schwierig (F. 6 K, entbehrlich). Vom Seewirt Straße im *Fludergraben* 20 Min. hinan, dann r. auf blau MW. an einer Quelle vorbei über die *Augst-A.* (1440m) zur ($\frac{2}{3}$ St.) *Losershütte* der AVS. Aussee (1500m; Wirtsch., 10 B. u. 16 Matr.) und l. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Noch umfassender ist die Rundsicht vom **Bräuningszinken* (1899m), von der Losershütte am kl. *Augstsee* (1634m) und der *Bräuning-A.* vorbei in $\frac{1}{2}$ St. (WM.). — Von Alt-Aussee nach *Ischl* durch das *Rettenbachtal* s. S. 148; über den *Wildensee* zum *Offensee* und nach *Ebensee* s. S. 140.

Von Altaussee zum Grundlsee über den *Sattel* $2\frac{1}{2}$ St. (F. 2.40 K, entbehrlich). Von der Seeklausen am SW.-Ende des Altausseer Sees rot MW. r. an der *Steigwand* hinan (in den Fels gesprengt und vielfach mit Geländern versehen, aber Schwindligen abzuraten) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Tressensattel* (957m; Café Kaunz), mit reizender Aussicht; hinab durch Wiesen und Wald zum (1 St.) H. Schraml. Vom Sattel w. blau MW. auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Tressenstein* (1214m), mit bewirtschafteter Aussichtswarte, leicht und lohnend; n.ö. auf die *Trisselwand* (1773m) $2\frac{1}{2}$ St., mühsamer, aber gleichfalls lohnend (gelbe WM.). — Bequemer ist der meist schattige Weg von Altaussee über den *Dachsteinblick*, *Obertressen* (Café Loitzl) und die *Oramerpromenade* (S. 145) zum ($\frac{1}{2}$ St.) Grundlsee.

Zum Grundlsee, 5km von Aussee bis zur Seeklausen; Fiaker s. S. 145; Autobus vom Kurhausplatz in $\frac{1}{2}$ St., 1.20 K. Fahrstraße am l. Ufer der *Grundlsee-Traun* meist durch Wald, an den Kaffeewirtschaften Waldruhe und Traunmühle vorbei, zur (1 St.) *Seeklausen* (Gasth. Lindlbauer; für Fußgänger angenehmer die schattige Rebenburgpromenade an der Traun entlang, $1\frac{1}{4}$ St.). $\frac{1}{4}$ St. vor der Klausen r. über dem See **H. Bellevue* mit Aussichtsterrasse (50 B., P. 8-12 K). Der **Grundlsee* (709m), 6km l., 1km br., 67m tief, sehr fischreich, ist von waldigen Bergen umschlossen; n.ö. im Hintergrund die Ausläufer des *Toten Gebirges*. Dampfboot von der Klausen 6mal tägl. in $\frac{1}{2}$ St. für 90 h über Schraml nach Gößl. Die Fahrstraße führt von der Klausen am N.-Ufer entlang am Gasth. Stöckl vorbei zum (15 Min.) **H. Schraml* (*Erzherzog Franz Karl*, 35 B. von 2 K an), mit Terrasse; weiter am (2 Min.) **Wohn- und Badehaus Rud. Schraml* (40 B. zu 2-8 K), dem ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Ladner* und der *Ranftmühle* mit dem *Zimitsfall* vorbei nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Gößl* (Gasser; Veit), 8 Min. vom Dampfbootlandeplatz. Von hier Karrenweg unter der senkrechten *Gößlwand* vorbei zum (20 Min.) dunkeln waldumschlossenen **Toplitz-See* (716m), 2km lang, 112m tief, mit zwei Wasserfällen (am Ufer kein Weg, Überfahrt mit Boot in

25 Min.); 5 Min. vom obern Ende der kleine *Kammersee* (719m), in wilder Einsamkeit am Fuß des Toten Gebirges (sehr lohnender Ausflug, die „Drei-Seen-Tur“, von der Klause zum Kammersee und zurück 3 St.; Fahrpreis hin und zurück mit Überfahrt über den Toplitzsee 2.40 K; dem Schiffer kl. Trkg.).

Totes Gebirge, interessant aber beschwerlich. Von Gößl (S. 146) MW. (F. 6 K, für Geübte entbehrlich) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Vordern* oder *Großen Lahngangsee* (1555m) und am *Hintern Lahngangsee* vorbei zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Elm-Jagdhaus* des Grafen Kinsky in der *Elmgrube* (1670m; Turisten-Z. der AVS. Linz, 2 B. u. 12 Matr.), von wo MW. auf den *Wilden Gößl* (2030m; $1\frac{1}{2}$ St.). Von hier ö. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Elmsee* (1670m), dann AVW. (F. 20 K) über den *Rotkogel* und das *Schneetal* auf den (5 St.) *Großen Priel* (2514m); hinab nach (3 St.) *Stoder* (S. 558).

Nach *Stoder* über den *Salzsteig*, von Gößl 8-9 St. m. F. (16 K), für Schwindelfreie lohnend: blaue WM. über die *Schnecken*, dann rote WM. ins *Salzatal*, auf dem *Salzsteig* hinan zur *Odeyn-A.*, über das *Öderntörl* (1588m) zum *Groß-See*, der *Tauplitz-A.* und *Steyrersee-Hütte* (S. 561); weiter ö. am malerischen *Steyrer See* vorbei zum *Schwarzen See* (S. 558), wo der Klachau-Tauplitzer Weg einmündet.

EISENBAHN VON AUSSEE NACH *Stainach* und *Selztal* s. R. 97.

28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling.

Von Ischl nach Hallstatt: Eisenbahn bis zur Haltestelle in 32-45 Min., dann Dampfboot zum Markt in 7 Min. (50, hin u. zurück 80 h). — Von Hallstatt nach Gosau: Omnibus 1. Juli-15. Sept. tägl. 7.20 vorm. bis Gosauschmied (19km) für 3, hin und zurück 4 K (nur 9 Plätze; Karten tags zuvor im Hot. Kainz lösen; Rückfahrt 3.45 nachm.); außerdem von Gosaumühl (S. 149) nach Gosau-Brandwirt 6mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St. (2 K), bis Gosauschmied 2mal tägl. in 2 St. für 3, hin und zurück 4 K. — Von Ischl nach Gosau-Brandwirt Autobus 2mal tägl. in 2 St. — EINSPÄNNER von Hallstatt oder Gosaumühl nach Gosauschmied und zurück 16, ZWEISP. 24 K einschl. Trkg. — Post von Gosau nach Abtenau (15km) tägl. in 3 St., 3.40 K; von Abtenau nach Golling (19km) 2mal tägl. in $2\frac{1}{4}$ St., 2.60 K. ZWEISP. von Gosau nach Golling 36 K; EINSP. von Gosau (Brandwirt) nach Abtenau 12 K; von Abtenau nach Golling 8 K u. 1.20 K Trkg., ZWEISP. 14-16 K und 2 K Trkg.

Eisenbahn von Ischl bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) s. S. 144.

Der ***Hallstätter See** (494m), 8km lang, 1-2km breit, 125m tief, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen (ö. Sarstein, südl. Krippenstein, Zwölferkogel, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge).

Hallstatt. — GASTH.: *H. Kainz, mit Terrasse am See, 15. Juni-20. Sept., 76 B. zu 3-7, P. 10-12 K; Grüner Baum (gleicher Besitzer), 60 B. zu 1.20-3.20, P. 8-10 K, Zur Simonyhütte, 30 B. zu 1.60-2 K, gelobt, beide mit Garten am See; Zum Dachstein, 32 B. zu 1.20-2, P. 5.50 7 K; Adler, Lamm, Dachstein, einf. — RUDERBOOTE 1 K die Stunde; ein Ruderer 1.60, zwei 2.20 K.

DAMPFBOOT, außer dem oben gen. Überfahrtdampfer, mit Anschluß an alle Züge (bei der Abfahrt von Hallstatt Eisenbahnkarte am Schalter im H. Kainz lösen): 15. Juli-1. Sept. 3mal tägl. nach Gosaumühl (S. 149) in 25 Min., sowie bei gutem Wetter 2mal tägl. nach Obertraun (S. 144) in 28 Min

Hallstatt (511m), Markt mit 800, zu $\frac{1}{3}$ protest. Einw., liegt

sehr malerisch am SW.-Ende des Sees. Der Ufersaum ist so schmal, daß die Häuser wie Schwalbennester an der Bergwand zu kleben scheinen. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. Am See die neue *protestant. Kirche*. In der hochgelegenen *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem xv. Jahrh.; im Beinhaus Tausende von Schädeln (Trkg.). Von der Kirchenterrasse hübsche Aussicht. In dem alten z. T. in den Felsen gehauenen Gefängnis das kleine *Museum* (8-12 u. 1-6 U., 40 h): zwei vollständige Keltengräber (s. unten), keltische und römische Skelette u. a.

AUSFLÜGE. — Zum Hallstätter Salzberg ($1\frac{3}{4}$ St.) führt von der Lahn (s. unten) ein Reitweg, zu dem dicht hinter dem Marktplatz in Hallstatt ein steiler Treppenweg ansteigt, in vielen Windungen in 50 Min. aufwärts. Nach 35 Min. l. am Felsen eine Inschrifttafel: „hie. hat. gerast. der. hohlöblich Rö. künig. Maximilliã alls. er. gangen. ist die. saltzperg. zu. besehen. den. 5. tag januarj. Aö. 1504.“ 5 Min. weiter der Kaiser-Franz-Josef-Stollen (755 m ü. M.); nach 20 Min., vor dem Durchgang durch einen Holzschuppen, r. die Stiege hinauf, um den *Rudolfsturm* (853 m), die Wohnung des Bergbau-Betriebsleiters, herum, zu einer Aussichtsbank mit Blick auf den See. (An dem Holzschuppen eine Vegetafel: nach Gosaumühle 1 St.) Der Weg steigt langsam talaufwärts. In der Nähe wurde seit 1846 das reichhaltigste Gräberfeld der frühen Eisenzeit Österreichs und Süddeutschlands ausgegraben, nach dem man die ganze Periode Hallstattzeit nennt (wahrscheinlich ein Begräbnisplatz keltischer Salzarbeiter am 700-400 vor Chr.); die Funde, darunter viele Schmucksachen, jetzt im Hofmuseum in Wien und im Museum in Linz, einzelnes auch in Hallstatt (s. oben). Nach $\frac{3}{4}$ St. erricht man das Berghaus und den Eingangstollen zum Salzberg (1120 m; vgl. S. 142; Karten im Berghause, 1 Pers. 3.70, 2 Pers. 4.20, 3 Pers. 4.80 K usw.: Besuchsdauer 1 St.). — Abstieg über den *Gangsteig* (rot MW., F. entbehrlich) in 1 St. zum Waldbachstrub (s. unten), zuletzt ziemlich steil. — Von Hallstatt hinter dem kath. Friedhof zum Teil auf Stufen r. 20 Min. bergan, dann auf dem *Solenleitungsweg* zum (1 St.) *Gosauzwang* s. S. 150, hier hinab zur Straße und auf dieser zurück, bei der Gosaumühle vorüber (vgl. S. 149).

Der *Waldbachstrub* (629 m), $1\frac{1}{4}$ St. s.w. von Hallstatt im bewaldeten *Echertal*, stürzt in drei Absätzen 93 m hoch durch einen Felsspalt hinab. Fahrstraße südl. in die (15 Min.) *Lahn* (zwei einf. Whser.), ein vom *Waldbach* angeschwemmtes Vorland mit dem k. k. Sudwerk; 10 Min. höher der *Kalvarienberg* („Vesperblick“), mit schöner Aussicht. Von der Lahn Fahrweg r. am ($\frac{1}{2}$ St.) Gasth. zur Dachsteinwarte (537 m; l. der Weg zum Dachstein, S. 149) und dem (10 Min.) Biderwirt vorbei, zuletzt r. bergan zum (20 Min.) Aussichtspunkt dem Fall gegenüber. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der *Schleierfall*. — Vom Gasth. zur Dachsteinwarte kann man auf dem *Malerweg* am r. Ufer des Waldbachs nach der Lahn zurückkehren.

Am südl. Seeufer führt von der Lahn eine Fahrstraße durch die *Hirschau*, am *Hirschbrunn* und *Kessel* (zwei periodischen Quellen) vorbei nach *Winkl* und (1 St.) *Obertraun* (S. 144). — 1 St. von der Lahn (vom Wege zum Kalvarienberg l. ab) die *Hirschau-A.*, am Rande des großartigen Hirschaukessels, mit bestem Überblick des Sees.

Von Hallstatt zum *Hintern Gosausee*, 8 St., rot MW., vom Kaiser Franz-Josefs-Reitsteig (S. 149) r. ab, beschwerlich aber lohnend (F. nötig, 12 K).

BERGTUREN (Führer: Gottl. Grill, Joh., Alois und Jos. Seetaler, Franz Fuckne). — *Schneidkogel* (1541 m), rot MW. über den Salzberg in 3 St. (F. 6 K, entbehrlich); vorzüglicher Blick auf den Dachstein.

***Plassen** (1952 m), von Hallstatt blau MW. über den Salzberg und den Nordostgrat in 5 St. (F. 8 K, angenehm), leicht; prachtvoller Blick

auf den Dachstein, die salzburgischen und steirischen Alpen, das Traun- und Gosautal. Abstieg über die *Schreier-A.* nach (3 St.) *Gosau* (S. 150).

**Sarstein* (1973m), von Obertraun 5 St. (F. 10 K); rot MW. steil u. mäßig durch Wald zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Vordern Sarstein-A.* (1650m), über den breitgewölbten Rücken (*Steinhüttelgrat*) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hohen Sarstein-A.* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel (*Hoher Sarstein*), mit herrlicher Rundschau (Panorama von Geyer). — Besteigung besser von Steeg oder Goisern (S. 144) über St. Agata auf rot MW. über die *Scharten-* oder *Niedere Sarstein-A.* (Unterkunft) in $4\frac{1}{2}$ St.; von *Aussee* (S. 145) in $4\frac{1}{2}$ -5 St.

Hirlatz (1959m), über die *Tiergartenhütte* und *Wiesalp* in 5 St. (F. 8 K); *Zwölfkogel* (1978m), $5\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), beschwerlicher und weniger lohnend.

Krippenstein (2105m), 5 St. (F. 10 K). Über *Winkl* (S. 148) steil hinan zur *Niedern* und ($2\frac{1}{4}$ St.) *Hohen Schafneck-A.* (1350m); durch die *Krippengasse* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Krippenbrunnen* (1550m); $\frac{3}{4}$ St. *Krippeneck* (1739m), hier scharf l. am *Niedern Krippenstein* vorbei auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hohen Krippenstein*, mit lohnender Aussicht auf Hallstätter See und Dachsteingruppe. 10 Min. w. vom *Krippeneck* die *Gjaid-A.* (1787m); von hier durch die *Zirbengrube* und das *Taubenkar* zur *Simonyhütte* (s. unten) $2\frac{3}{4}$ St. — Südl. führt von der *Gjaidalp* ein durch Dauben markierter Steig über das Kalkplateau am Stein zur *Feisterscharte* (2209m; Unterkunftshütte) und in die *Ramsau* (S. 565; bis *Schladming* $6\frac{1}{2}$ -7 St., F. 20 K).

Hoher Gjaidstein (2786m), $7\frac{1}{2}$ St. (F. 18 K), lohnend: von der (4 St.) *Gjaid-A.* (s. oben) am *Taubenkogel* (2300m) vorbei über den *Niedern Gjaidstein* (2476m) in $3\frac{1}{2}$ St. (besser von der *Simonyhütte* über den *Gjaidsteinsattel* in $2\frac{1}{2}$ St.).

**Dachstein* (2992m), $8\frac{1}{2}$ - $9\frac{1}{2}$ St., anstrengend, nur für Geübte (F. 20, mit Abstieg nach *Gosau* 24, zur *Austria-* oder *Hofpürglhütte* 25 K). Der Aufstieg zur *Simonyhütte* ($5\frac{1}{2}$ -6 St., F. 8, mit Übernachten 13 K) ist auch minder Geübten zu empfehlen, die den Dachstein nicht besteigen wollen. Im *Echerntal* (S. 148) vom *Gasth.* zur *Dachsteinwarte* auf dem „Kaiser Franz-Josefs-Reitsteig“ (Denkstein für Fr. Simony, s. unten) hinan am ($\frac{1}{2}$ St.) *Gasth.* zur *Dachstein Spitze* (20 B. zu 1.20-2 K) vorbei zum (1 St.) *Alten Ierd*, hier l. unterhalb der Tropfwand zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tiergartenhütte* (Restaur. u. B.) und durch den durch Lawinen und Steinmuren zerstörten Wald zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Tiergartenhöhe*; dann r. über den *Wiesberg* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ochsenwieshöhe* (1988m), mit Blick auf den Dachstein, und durch das *Wildkar* und die *Speikleite* zur (1 St.) *Simonyhütte* der AVS. *Austria* (2211m; *Wirtsch., 19 B. zu 4.80 und 16 Matr. zu 2.40 K, AVM. die Hälfte), in großartiger Lage am Rande des zerklüfteten *Karls-Eisfeldes* oder *Hallstätter Gletschers*. Von hier zum Gipfel 3- $3\frac{1}{2}$ St.: hinab zum (15 Min.) *Gletscher* und über ihn zur (2- $2\frac{1}{2}$ St.) *Kammhöhe* (2700m), wo die Aussicht nach S. sich öffnet (von der nahen *Dachsteinwarte* Blick auf den gewaltigen Südabsturz des Dachsteins); hier r. hinan über den *Felsgrat* (*Hanfseil*, *Felsstufen* und *Eisenstifte*) zur *Firnschneide* der *Schulter* (2902m) und hoch über der *Randkluff* zum Fuß des Gipfels, dann, zuletzt sehr steil, auf den (1- $1\frac{1}{2}$ St.) *Hohen Dachstein*, mit großartiger Aussicht bis zum *Schneeberg*, *Triglav*, *Kanin*, den *Tauern*, *Stubai*er *Fernern* und nach zum *Böhmer Wald* (*Denktafel* für Prof. *Friedrich Simony*, † 1896).

Abstieg nach *Gosau* s. S. 150, nach *Schladming* s. S. 565. — Von der *Simonyhütte* zur *Adamekhütte* (S. 150) über die *Steinerscharte* (ca. 2650m) oder die *Simonyscharte* (ca. 2600m) ca. 3 St. m. F.; Abstieg von der *letztern* zum *Gosaugletscher* sehr steil und schwierig.

Die Straße von *Hallstatt* nach *Gosau* (14km; Dampfboot und Omnibus s. S. 147; für Fußgänger bis *Gosauzwang* lohnender der 1 St. lange *Solenleitungsweg* oben am Berge entlang, vgl. S. 148) fährt am See entlang bei (3km) *Gosaumühl* (**Gasth.* u. P. *Gosaumühle*; Überfahrt zur *Bahnstation* s. S. 144) vorbei und wendet sich weiterhin, die Straße nach *Steeg* (S. 144) r. lassend, l. am *Gosau-*

bach aufwärts. 1km jenseit Gosaumühl unter dem *Gosauzwang* hindurch, einer 133m l., von 7 Pfeilern (der höchste 43m) getragenen Brücke für die Hallstatt-Ischler Solenleitung. Das enge bewaldete Gosautal erweitert sich erst vor dem lang sich hinziehenden Dorf (14km) Gosau (729m; Gasth.: *Brandwirt, 40 B. zu 1.20-3 K; Kirchenwirt, 10 B. zu 1.50-2 K). Südl. der zackige Gosaukamm mit den Donnerkögeln (S. 151).

Eine fast ebene Fahrstraße (Omnibus s. S. 147) führt von Gosau, zuletzt zweimal über den Bach, nach (5km) *Hinter-Gosau* oder *Gosauschmied* (767m; *Gasth., 46 B. zu 1.60-3 K; F). Von hier Fahrweg durch Wald hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) waldumschlossenen **Vordern Gosausee* (908m), 1,7km lang, 400m breit (an der Seeklause Wirtsch.); s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein mit den beiden Gosaugletschern, l. Hohes Kreuz, r. Torstein und Donnerkögel: bei Abendbeleuchtung ein prächtiges Bild. Ein steiniger Weg führt vom Vordern See (überfahren zum SO.-Ende in $\frac{1}{4}$ St., hin und zurück 1.20 K, oder zu Fuß r. oder l. herum, 20 Min.) an der *Gosaulacke* (969m) vorbei zum (2 St.) **Hintern Gosausee* (1150m), weißgrün, halb so groß wie der vordere, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer in Gosau: Matthias Gamsjäger, Daniel Fasl, Franz Spielbüchler, Leopold Wallner, Johann Gapp). Am obern Ende des (3 St.) Hintern Sees liegt die *Hintere Seehütte*. Von hier AV.-Reitweg (F. 8 K, entbehrlich) an der ($\frac{1}{2}$ St.) offenen *Grobgesteinhütte* (1700m) vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.; $\frac{5}{2}$ St. vom Gosauschmied) *Adamekhütte* der AVS. Austria (2150m; Wirtsch., 24 B. zu 4.80 und 30 Matr. zu 2.40 K, AVM. die Hälfte), $\frac{3}{4}$ St. (AV.-Steig) unterhalb des *Großen Gosaugletschers*. **Dachstein* (2992m), von der Adamekhütte $\frac{3}{2}$ St. (F. ab Gosau 20, mit Abstieg nach Hallstatt 24, zur Austriahütte 25 K), beschwerlich, nur für Geübte: über die Firnterrassen des spaltenreichen Gletschers empor zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Obern Windlucke* (2700m) zwischen Mitterspitz und Hohem Dachstein und über den W.-Grat (Seil u. Eisenstifte) zum (1- $\frac{1}{4}$ St.) Gipfel (S. 149). — *Torstein* (2946m), von der Adamekhütte $\frac{3}{2}$ -4 St. (F. 26 K), schwierig: über den Gletscher r. hinan zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Untern Windlucke* (2740m) zwischen Mitterspitz und Torstein und um die Südseite des letztern herum zum (1- $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Aussicht höchst großartig und malerisch. — *Linzerweg* zur (4 St.) *Hospürglhütte* s. S. 567 (F. 12 K). — Zur *Simonyhütte* über die *Steinerscharte* s. S. 149.

Nach Filzmoos führt vom Vordern See ein guter und sehr lohnender AV.-Steig (6 St., F. 10 K, für Geübtere kaum nötig) über die *Untere* und *Obere Scharwand-A.*, das *Armkar* und das (4 St.) *Steigl* (2100m), dann hinab zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hospürglhütte* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Filzmoos* (S. 567).

Von Gosau nach Abtenau, 18km. Die Straße steigt steil durch Wald zum (3km) *Paß Gschütt* (971m; Whs.), Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg; hinab nach (6km) *Rußbach* (811m; zwei einf. Whser.), am Fuß des *Gamsfeldes* (2024m; über die Angerkar-A. in $\frac{3}{2}$ St. zu ersteigen, S. 143). Dann durch das Rußbachtal zur (13km) *Schweighofbrücke* über die Lammer (620m; 15 Min. s.ö. das Bad Abtenau) und nach (18km) *Abtenau* (S. 151).

Weit vorzuziehen ist die Wanderung über die **Zwieselalp* (1584m): von Gosau hinauf 3 St., bis Abtenau 6 St. (F. 4, bis Abtenau 8 K, entbehrlich; Gepäck befördert die Post nach Abtenau). MW.

vom Brandwirt über den Kalvarienberg meist durch Wald hinan; oben am Fuß der Kuppe jenseit des Gatters gelangt man r. zum Unterkunftshaus (2 $\frac{1}{2}$ St.; s. unten); der Weg l., kürzer aber steiler, steigt an der Ostseite direkt zum Gipfel. — Vom Gosauschmied wendet man sich vom Wege zum Gosausee nach 25 Min. r. ab (Wegtafel, rot MW.) durch Wald hinan zum (2 St.) *Unterkunftshaus Zwieselalpe* (Whs., 18 B. zu 1.80-2.20 K), 20 Min. unter dem Gipfel. Auch vom Vordern See führt ein steiler rot MW. in 2 St. durch den sog. Krautgarten dicht unter den Donnerkögeln hinauf.

Vom Gipfel (oben Denkstein, Tisch und Bank) prächtige *Aussicht: im S. neben den Donnerkögeln r. die Hochalm spitze, dann die Tauernkette bis zum Großglockner. der weit und entschieden mit seinen Schneefeldern hervortritt; daneben das nashornartige Wiesbachhorn; r. hinter dem Bergsattel hervorblickend der Großvenediger. S.w. im Vordergrund das Tennengebirge, weiter l. die Übergossene Alp mit dem Hochkönig; w. der Hohe Göll; r. etwas weiter der lange Untersberg. Über dem Gosautal ö. der Dachstein mit den Gosaugletschern, r. der Torstein, tief unten die Gosaulacke und der Hintere Gosausee (etwa 50 Schritte weiter vorn am Abhang erblickt man auch den Vordern See).

Von der Zwieselalp auf den *Großen Donnerkogel* (2052m), AV.-Steig in 2 St. m. F. (8 K), lohnend.

Wer direkt nach dem Pongau will, wendet sich nach den drei westl. unter der Zwieselalp liegenden Sennhütten (1 $\frac{1}{2}$ St.); von hier MW. nach (2 St.) *Annaberg* (770m; Post), von wo Fahrstraße (tägl. Post) über *Lungötz* (828m; Penn) und (2 St.) *St. Martin im Lammertal* (950m; Post) zur (2 St.) Station *Brunnhäusl* (S. 568). — Von Lungötz über den *Jockel-Riedel* (1720m) zur *Söldenhütte* und nach *Werfen* (S. 153), 5 St., lohnend. — Von St. Martin Aufstieg w. zum (3 St.) *Frommerkogel* (1887m) mit lohnender Aussicht (S. 153).

Zur Hofpürglhütte führt von der Zwieselalp ein sehr lohnender mark. AVW. (6 St., F. ratsam, 8 K) hinterm Stein über das *Törl* (1600m) um die Westseite der Donnerkögeln herum zur (2 St.) *Stuhl-A.* (1473m), dann in der *Stuhlklamm* steil aufwärts, über die *Stuhllochhöhe* (1700m) und die *Looseck* zur (2 St.) *Sulzkar-A.* (1680m) und ö. zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hofpürglhütte* (S. 567).

Der Weg nach Abtenau (3-3 $\frac{1}{2}$ St., weiß-rote WM.) zieht sich vom Unterkunftshaus, das Gatter r. lassend, n.w. in die Einsattelung, gerade fort auf die Wiese, dann l. hinab, anfangs durch Wald, weiter abwärts mit schönem Blick in das Lammertal, w. Tennengebirge und Übergossene Alp; zuletzt am Weiler *Ed* vorbei zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Lammersteg*. Nun entweder über diesen auf schattenloser Straße nach (1 St.) *Abtenau*; oder vor der Brücke den bequemeren Fahrweg r. durch Wald zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Bad Abtenau* oder *Zwieselbad* (*Badrutt's Kurhaus, 100 B. zu 2-5, P. 7-10 K) mit Ritterwasserquelle, dann bei der (10 Min.) *Schweighofbrücke* (620m) auf die Gosauer Straße (S. 150) und über die Lammer nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Abtenau* (712m; Roter Ochs; Post; Brän), Markt mit 750 Einw. am n.ö. Fuß des *Tennengebirges*. AVS.

Bleikogel (2409m), Zentralgipfel des Tennengebirges, mit trefflichem Überblick des zerklüfteten Plateaus und bedeutender Fernsicht, von Abtenau über das *Törl* und die *Tenn-A.* 6 St. m. F. (12 K), beschwerlich. Abstieg über die *Griesscharte* zur *Söldenhütte* (S. 153). Führer Matthäus Guggenberger in Abtenau.

Die Straße von Abtenau nach Golling (19km; Post u. Fuhrwerk S. 147) führt n.w. über ($\frac{1}{2}$ St.) *Mühlrain* und senkt sich dann in das tiefe schön bewaldete Tal des *Schwarzbachs*, den sie vor seiner Mündung in die *Lammer* überschreitet ($\frac{1}{2}$ St.). Weiter am l. Ufer der *Lammer*; 5 Min. *Whs. zur Voglaw*, gegenüber am r. Ufer die Höfe von *Pichl*. Das Tal verengt sich, auf beiden Seiten bewaldete Felswände. Nach 7 Min. zeigt ein Handweiser r. über die *Lammer* zu dem 70m h. **Pichl-* oder *Aubachfall* und den *Öfen des Aubachs*. 25 Min. weiter r. unterhalb der Straße die *St. Veitsbrücke*, mit Blick in die *Lammeröfen* (s. unten). Die Straße senkt sich zur (20 Min.) *Lammerbrücke* (504m; Whs.), wo der steile alte Weg über den *Strubberg* l. herabkommt. Weiter über (1 St.) *Scheffau* (Pointwirt) nach (1 St.) *Golling* (S. 125).

Zum Besuch der **Lammeröfen* („*Veits-Brückl-Klammern*“; für Ungeübte F. ratsam) verläßt man bei der *St. Veitsbrücke* r. die Straße und steigt auf etwas beschwerlichem Treppensteig durch den obern, engsten Teil der Klamm, dann durch die weitere untere Schlucht in $\frac{1}{2}$ St. zur *Lammerbrücke* (s. oben).

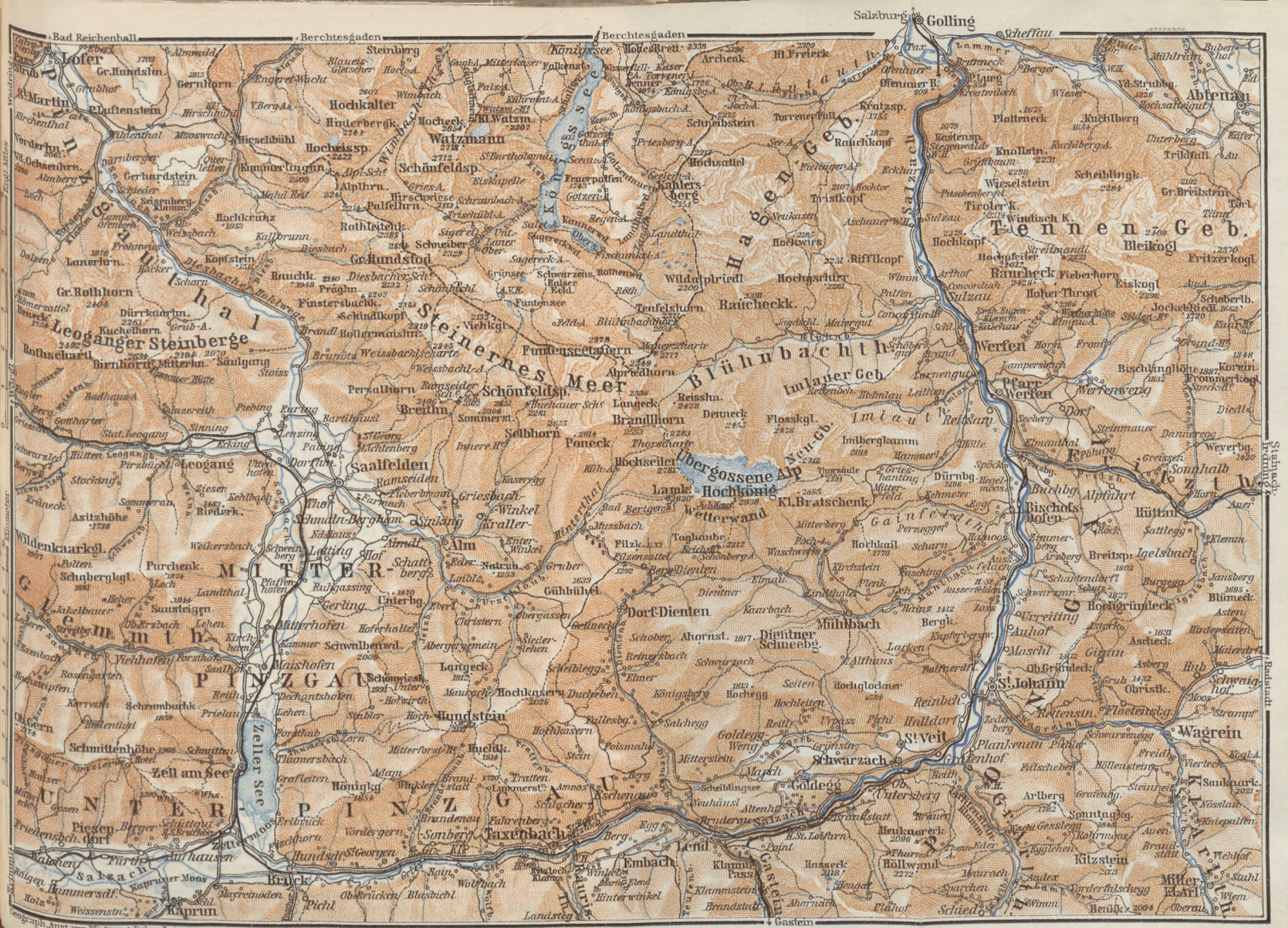
Wo, $\frac{1}{2}$ St. vor *Golling*, Straße und *Lammer* sich trennen, geht l. ein Fußsteig auf die Brücke los, über welche die Salzburger Landstraße führt. Kaum 15 Min. von der Brücke ist der Eingang zu den *Salzach-Öfen* (S. 126), so daß man, wenn man diese besuchen will, mindestens 1 St. Gehens spart, wenn man sich von hier direkt dorthin wendet. — Von *Scheffau* auf den *Schwarzenberg* s. S. 126.

29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden (*Wörgl-Innsbruck*).

113km. ÖSTERREICH. STAATSBAHN, bis *Zell am See*, 100km, Schnellzug in 2-2 $\frac{1}{4}$ St. (11 K 90, 7 K 90, 4 K 60 h), Personenzug in 3-3 $\frac{1}{2}$ St. (10 K, 6 K 10, 3 K 90 h); bis *Saalfelden*, 113km, Schnellzug in 2 $\frac{1}{4}$ St. (14 K 20, 8.70, 5.50), Personenzug in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (10 K 80, 6.60, 4.20). Bei dem Mittags-schnellzug Speisewagen (M. 3.60 K); sonst auf den wichtigeren Stationen Speisekörbchen und ambulante Speiseservices.

Bis (29km) *Golling-Abtenau* s. S. 124-5. Die Bahn führt in südl. Richtung durch den weiten Talboden, in den r. das *Blüntautal* (S. 106, 126), l. das *Lammertal* (s. oben) münden, überschreitet die *Lammer*, dann die *Salzach* und tritt in den 928m l. Tunnel durch den *Ofenauer Berg*, einen Ausläufer des Hagengebirges. Jenseits auf 95m l. Eisenbrücke wieder über die *Salzach*, dann am r. Ufer durch den **Paß Lueg* (S. 126). — 39km *Sulzau* (509m; Bahnrestaur.); 43km HS. *Concordiahütte* (520m; Brunner), an der Mündung des *Blühnbachtals*.

In dem gemessenreichen, von dem Jagdherrn Erzherzog Franz Ferdinand für Touristen abgesperrten *Blühnbachtal* führt eine Straße durch die malerische Klamm zwischen l. *Imlau-Gebirge*, r. *Hagengebirge* zum (2 St.) *Jagdschloß* (819m) und noch darüber hinaus. Aus dem ($\frac{1}{2}$ St.) Talende (*Tennboden*, 1288m) führen schwierige Übergänge w. über das *Blühnbachtörl* (2034m) oder die *Mauerscharte* (2177m) zum (7-8 St.) *Obersee* (S. 106); südl. über die *Torscharte* (2283m) nach (7 St.) *Hintertal* im *Urslau-Tal* (S. 160); dann entweder r. nach (3 St.) *Saalfelden* (S. 159), oder l. über den *Filzensattel* nach *Dienten* (S. 160) und (5 $\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzach-St. Veit* (S. 156).



Die Bahn bleibt am r. Ufer und überschreitet einige Wildbäche (l. der Absturz des Tennengebirges mit dem Raucheck); dann erscheint r. auf bewaldetem, von der Salzach umflossenem Felsen die alte Feste *Hohenwerfen* (633m), 1076 erbaut, im xvi. Jahrh. erneut, jetzt von Erzherzog Eugen hergestellt (Besuch gestattet).

46km **Werfen** (524m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Markt (*H.-P. Post, 60 B. zu 1.40-2.50 *K*; Hirsch; Adler; Rößl; Löwe), mit 750 Einw., am Fuß des Hochkönigs (s. unten), Sommerfrische. ÖTKS.

1 St. n.ö. am Fuß des Tennengebirges die **Erzherzog Eugen-Klamm*, 1/2 St. lang, mit malerischen Wasserfällen (besonders schön der Sturzfall, der Stiegenkessel-, Stufen- und Schleierfall).

Das **Tennengebirge**, ein 6 St. l., 4 St. br. Kalkstock zwischen Salzach-, Lammer- und Fritztal, ist von hier oder von der Söldenhütte (s. unten) zu besuchen. Vom Markt Werfen über *Lampersbach* zur (4 St.) *Werfener Hütte* des ÖTK. auf dem *Elmauer Kamm* (1930m; 10 Matr., in der Nähe Almwirtsch.), von wo der *Hochthron* (2366m) in 1 1/2-2 St. (schwierig), das *Hintere Fieberhorn* (2379m) in 1 1/2-2 St. und das *Raucheck* (2428m), der höchste Gipfel des Tennengebirges, über die *Griesscharte* (2245m) in 2 1/2-3 St. m. F. zu besteigen sind. Abstieg vom Raucheck n.w. über Karrenfelder am *Hochpfeiler* (2401m), *Hochkopf* (2279m) und *Tirolerkopf* (2314m) vorbei (alle unswierig) zur *Vordern Pitschenberg-A.* (1707m), mit Jägerhaus (keine Unterkunft); dann über die *Steinerne Stiege* in den *Paß Lueg* zum (2 1/2 St.) *Whs. Stegenwald* (S. 126).

48km HS. *Pfarr-Werfen* (Alte Post; Pfarrwirt).

Lohnender Übergang ins Lammertal über (1 1/2 St.) *Werfenweng* (914m; Eberharder) zur (2 St.) *Söldenhütte* der AVS. Salzburg auf der *Söldentalalp* (1560m; Wirtsch., 9 B. u. 6 M.), in prächtiger Lage, und weiter über den (1/2 St.) *Jockel-Riedel* (1720m) nach (2 1/2-3 St.) *Lungötz* (S. 151). Von der Söldenhütte auf den *Eiskogel* (2298m; 2 1/4 St.) und *Tauernkogel* (2261m; 2 St.), beide lohnend; *Bleikogel* (2409m; S. 151), 3 St.; *Pischlinghöhe* (1832m), *Frommerkogel* (1887m; S. 151), *Korein* (1848m), je 1 St., usw.

Das Tal erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Fritzbach* (S. 568), dann die Salzach.

53km **Bischofshofen** (544m; Bahnrest. & H. Bahnhof, 30 B. zu 2-4 *K*; Neue Post, 25 B. zu 1.20-2.40 *K*, gelobt; Böcklinger; Alte Post, 18 B. zu 1-2 *K*), alter Markt (2000 Einw.) mit drei Kirchen, Knotenpunkt der Ennstalbahn (R. 97). 1/4 St. w. der 51m h. Wasserfall des *Gainfeldbachs*.

***Hochkönig** (2938m), 9-10 St., für Geübte nicht schwierig (F. 18, von Mitterberg 10 *K*; Felix Reich, Matthias Jungfrau, Ewald Granegger und Felix Reich in Bischofshofen, Rupert Deutinger u. Jos. Schiestl in Mühlbach; auch die Bergknappen gehen als Führer mit). Fahrstraße (Post tägl. bis Mühlbach, 1 *K* 20) durch das *Mühlbachtal* (S. 154) nach (2 1/2 St.) **Mühlbach** (853m; *Oberwirt), dann n. schmaler Fahrweg an den Kupfergruben vorbei zum (2 St.) *Whs. Mitterberg* (1513m; näherer MW. von Bischofshofen durch das *Gainfeldtal*, 3 1/2 St.). Die Gruben sind seit uralter Zeit im Betrieb; im Werkshause prähistorische Funde: Stein- und Bronzewerkzeuge usw. Von hier MW. zur (1/2 St.) *Mitterfeld-A.* (1670m), dann über die *Gaisnase* ins *Ochsenkar*, an der vielzackigen *Mandwand* (Echo) und der imposanten *Torstule* (2591m; jenseits sehr kalte Quelle) vorbei zur (3 St.) *Übergossenen Alpe* („Ewiger Schnee“, 2633m), einem 4km l., 2km br. Gletscher, der nach N. allmählich abfällt; über den Firn hinan, zuletzt Felssteig (Drahtseil) zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit dem *Kaiser-Jubiläums-Schutzhaus* des ÖTK. (Wirtsch., 9 B. u. 23 Matr.). Großartige ***Rundsicht** (Panorama von Mühlbacher). — Abstieg w. nach

($3\frac{1}{2}$ St.) *Hintertal* durch das *Teufelsloch* auf gut versichertem Felssteig, für Schwindelfreie nicht schwierig, aber F. nötig (s. S. 160); südl. zur *Erichhütte* und nach *Dienten*, für Geübte 4 St. m. F. (s. S. 160).

Von Mitterberg auf den **Hochkeil* (1779m) s. ö. 1 St., MW. (F. entbehrlich); treffliche Aussicht auf die Tauern und ö. den Dachstein. — **Kleiner* oder *Dientner Schneeberg* (1917m), von Mühlbach in 3 St. (F. 8 K), gleichfalls leicht und lohnend. — Von Mühlbach über die *Dientner Alp* nach (3 St.) *Dienten* s. S. 160.

**Hochgründeck* (1827m), von Bischofshofen MW. s. ö. über *Arzberg* in $3\frac{1}{2}$ -4 St.; bequemer von St. Johann (S. 155) oder Hüttau (S. 568).

Weiter in breitem Tal am l. Ufer der Salzach; schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges. 56km HS. *Außerfelden* (Hofers Gasth., mit Schlackenbädern), mit großer Kupferhütte, an der Mündung des *Mühlbachtals* (S. 153).

62 km St. Johann im Pongau. — Am Bahnhof Wagen nach der Liechtensteinklamm: Einsp. zwei Pers. 4.40, Zweisp. vier Pers. 7.20 K hin u. zurück einschl. $1\frac{1}{2}$ St. Wartens. Gesellschaftswagen mehrmals tägl., hin u. zurück 1.40 K.

GASTH.: beim Bahnhof **Pongauer Hof*, mit Garten, 40 B. zu 1.80-4, P. 7-9 K; *Adler*; oben im Ort: *Post*, 32 B. zu 1.20-2.50, P. 5 K; *Franz Prem* (Neue Post); *Andräl*, 24 B. zu 1-2 K; *Goldnes Kreuz*, 20 B. zu 1-1.60 K; *Schwaiger*; *Hirschen*; *Stöckl*; meist mit Gärten. — *Moorbad* nahe dem Bahnhof; märktische Schwimmbadeanstalt im Ort. — AVS. Pongau.

St. Johann im Pongau (568m), großer Markt (1500 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, liegt $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof auf dem r. Ufer der Salzach am Bergabhang. Die Straße führt von der Brücke geradeaus, nach 5 Min. links hinan; etwas näher der Fußweg, gleich jenseit der Brücke l. ab. Oben die schöne zwei-türmige Dekanatskirche, von dem Wiener Dombaumeister Schmidt erbaut (1876). Unterhalb des Orts schattige Anlagen; hübsche Aussicht vom *Hubangerl* und der *Rabenkanzel*.

Zur Liechtensteinklamm (Besuch zu Fuß mit Aufenthalt $3\frac{1}{2}$ St., zu Wagen $2\frac{1}{2}$ St.; s. oben) folgt man der 5 Min. von der Brücke r. abzweigenden Fahrstraße, über den Wagreiner Bach am Gebirge hin. $\frac{3}{4}$ St. Dorf *Plankenau* (einf. Gasth.). Hier Wegeteilung: r. Fahrstraße in dem bewaldeten Tal der *Großarler Ache* aufwärts über das ehem. Hüttenwerk *Oberarl* (Gasth. Glückauf), dann Privatstraße bis zu *Schiffers Restaur.*, 4 Min. vor dem Klammeneingang; l. hinan Waldweg am Gasth. *zur Schönen Aussicht* vorbei zum ($\frac{1}{2}$ St.) Eingang der Klamm, wo im Restaurant die Eintrittskarten zu lösen sind (60 h, im Winter geschlossen; Mantel ratsam; beste Beleuchtung morgens). Die **Liechtensteinklamm*, durch die die Großarler Ache schäumend und brausend in zahlreichen Fällen hinabstürzt, ist eine der großartigsten Felsschluchten der Alpen. Die Begehung erfordert hin u. zurück $\frac{3}{4}$ St. Der von der AVS. Pongau angelegte Weg ist vielfach in den Felsen gesprengt und überall mit Geländer versehen. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m hohen Felswänden umschlossener Kessel. Der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die nur 2-4m

breite *zweite Klamm; hier über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 50m h. Wasserfall am Ende der Klamm (890m vom Eingang).

Der Steig führt weiter (nicht lohnend) in $\frac{1}{2}$ St. zum „Bad“, einer verfallenen Hütte, wo früher die unweit entspringenden warmen Quellen von den Umwohnern benutzt wurden. L. hinan führt von hier ein Steig zur Großarler Straße und zum (1 St.) Gasth. zur Liechtensteinklammhöhle (von oben Blick in die Klamm). Der Klammsteig geht vom „Bad“ noch weiter, dann an steiler Felswand („Sautersteig“) zur ($\frac{3}{4}$ St.) Großarler Straße, bei der Stegenwacht (s. unten); von dort nach St. Johann $\frac{1}{4}$ St. — Vom Eingang der Klamm r. über die Höhe führt ein Fußsteig (rote WM.) zur (1 St.) Station *Schwarzach-St. Veit* (S. 156).

***Hochgründeck** (1827m), von St. Johann 3- $\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 7 K, unnötig, Reittier 14 K); entweder über das *Schurzachlehen* (1 St.; Einkehr) auf rot-weiß MW. in 3 St., oder auf dem „Parkweg“ ($\frac{1}{4}$ St. durch Wald) in $\frac{3}{2}$ St.; 10 Min. unterm Gipfel das *Hochgründeckhaus* der AVS. Ybbstaler (1827m; *Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.). Prächige Aussicht auf die ganze Tauernkette, Übergossene Alp, Hagen- und Tennengebirge, Dachstein usw. (Panorama von Baumgartner, 1.20 K). Abstieg n.w. nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Bischhofshofen* (S. 154), n.ö. nach (2 St.) *Hüttau* (S. 568) oder s.ö. nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Wagrein* (S. 567). — **Sonntagskogel** (1845m), von St. Johann s.ö. über die *Wachelberg-A.* und den *Arlberg* $\frac{3}{2}$ -4 St. m. F., leicht und lohnend; Abstieg auf MW. über die *Grafenberg-A.* (1700m; Unterkunft) nach *Wagrein*.

In dem 7 St. langen **Großarltal** führt ein Fahrweg (Post bis Großarl, 17km, tägl. in 3 St., 4 K) in Windungen hinan, hoch über der Liechtensteinklamm (für Fußgänger der Weg durch die Klamm vorzuziehen, s. oben) zum (2 St.) *Gasth. zur Liechtensteinklammhöhle* (gelobt), beim *Paß Stegenwacht* (1100m), in malerischer Lage; von hier steil hinab zur Ache und am l., dann wieder am r. Ufer nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Großarl** (920m; *Alte Post, 18 B. zu 1-1.60 K; Neue Post; Pens. Lindenthaler), Pfarrdorf mit 650 Einw. Von hier n.w. über das *Arltörl* (1802m) nach Dorf *Gastein* 5 St. (F. 8 K); s.w. über die *Aigen-A.* und die *Rastetzscharte* (2167m) nach *Hofgastein* $\frac{5}{2}$ St. (F. 9 K); s. über die *Bacher-A.* und den **Gamskarkogel* (S. 165) nach *Badgastein* 7-8 St. (F. 12 K); über die *Toferer-A.* und den *Thronecksattel* (2088m) nach *Badgastein* MW. in 7-8 St. (F. 10 K). — $\frac{1}{2}$ St. *Hütt-schlag* (1020m; Ecker; Lederer); weiter über ($\frac{3}{4}$ St.) *Kardeis* (1018m; Whs.), an der Mündung des *Kardeisgrabens* mit verlassenen Kupfergruben (n.ö. über *Kardeis-A.* und *Tappenkarhöhe* zum *Tappenkarsee* $\frac{3}{2}$ St., s. unten) und *Aschau*, an der Mündung des *Krehtals* vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Seegut* (1040m), Jagdhaus des Fürsten Schwarzenberg an kleinem See, wo der Fahrweg aufhört; dann l. im *Schödertal* hinan zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Schöder-oder Stockham-A.* (1409m) unterhalb des versumpften kleinen *Schödersees*, wo das Tal sich gabelt. Lohnender Übergang (MW., aber F. angenehm, von *Hüttschlag* 11 K) von hier r. durch das *Kulmtal* und über die *Arlscharte* (2258m; lohnende Rundschau 5 Min. w. von der *Arlhöhe* 2265m) zur (4 St.) *Samerhütte* im hintern Maltatal und von da r. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610), l. zur (2 St.) *Gmünder Hütte* (S. 609). — Von *Aschau* (s. oben) über die *Kreh-A.* und das *Murtörl* (2263m) nach (6-7 St., F. 12 K) *Moritzen*, s. S. 569.

O. führt von St. Johann eine Fahrstraße (Post bis *Kleinarl* in $\frac{3}{3}$ St., 2.40 K) über (9km) *Wagrein* (844m; Neuwirt) nach (21km) *Altenmarkt* (S. 567). — Bei *Wagrein* mündet südl. das *Kleinarlal*, westlichstes Tal der *Niedern Tauern*. Fahrweg über (2 St.) *Kleinarl* (1014m; Schwarzenbacher; Hutter) zum ($\frac{1}{4}$ St.) malerischen *Jägersee* (1081m) mit Jagdhaus des Freiherrn v. Imhof; noch $\frac{3}{4}$ St. eben fort bis zur *Schwabach-A.* (1200m), dann Saumweg steil aufwärts zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Tappenkar-A.*, an der NW.-Seite des schönen *Tappenkarsees* (1762m; Schutzhaus der AVS. Tauriskia im Bau); von dor (1 St.) *Tappenkarhöhe* (2000m) guter Überblick (MW. nach *Kardeis* s. oben). — Von der *Tappenkar-A.* in den *Lungau* MW. (F. angenehm) über *Rasen* südl. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Paßhöhe am Haslloch* (2100m), n. von der

Klingspitze (2431m; Besteigung in 1 St., lohnend); n.ö. steil hinab ins *Rieding-Tal* zur (1 St.) *Königs-A.* (1650m) und nach (4 St.) *Zederhaus* (1215m), 3 St. von *St. Michael* (S. 569).

Über die Salzach nach (67km) **Schwarzach-St. Veit** (590m; Bahnrestaur.; *H.-P. Linsinger, 60 B. zu 1.60-3 K), Knotenpunkt für die Tauernbahn nach Gastein-Spittal (S. 164). Der Markt *Schwarzach* (H. Egger, mit Gartenwirtsch., 35 B. zu 1-2 K, gelobt; Schwarzacher Hof, 40 B. zu 1.20-3 K; Ostermayer; Hutter), mit 530 Einw., liegt 5 Min. vom Bahnhof am l. Ufer der Salzach. $\frac{1}{2}$ St. n. der Markt *St. Veit* (785m; Ebster; Posch), mit 850 Einw.

In Schwarzach schlossen die protestantischen Pongauer und Gasteiner Bauern und Bergleute den Bund, der den Auswanderungsbefehl des Salzburger Fürstbischofs Firmian hervorrief, infolgedessen über 30000 im J. 1731 das Land verließen. Im Bahrestaur. wird die alte Tischplatte aus dem Eggerschen Gasth. gezeigt, wo die Bauern den Bund nach alter Sitte durch Eintauchen der Finger in Salz bekräftigt hatten, mit gemalter Darstellung der Handlung und der Inschrift: Das ist der nemliche Tisch, worauf die luterischen Bauern Salz gelect haben im Jahre 1729.

Von Schwarzach-St. Veit zur Liechtensteinklamm (1 St.): dem Bahnhof gegenüber schmaler Fahrweg am r. Ufer der Salzach abwärts (rote WM.); 10 Min. r. unter der Bahlinie durch und bergan; oben schöner Rückblick auf Schwarzach und darüber Schloß Goldegg; 20 Min. Hüfe von *Weiding*; 5 Min. Hof *Oberreith*; hier r., schöner Weg durch Wald; 30 Min. Eingang der Klamm (S. 154). Auch Wagen zu haben, die aber über *St. Johann* fahren (8 K).

Fahrstraße von Schwarzach (Post 2 mal tägl., 1 K) nach (1 St.) **Goldegg** (825m; Gasth. Seehof), mit altem Schloß des Grafen Galen (jetzt Hot.-Pens.; schöner Wappensaal) und kl. See; weiter über die *March* oder über *Wengg* (863m; Neuwirt) am kl. *Scheibling-See* vorbei durch die Schlucht des *Dientenbachs* nach (4 St.) *Dienten* (S. 160). Von hier zur *Erichhütte* und auf den (6 St.) *Hochkönig*, s. S. 160.

***Heukareck** (2096m), von Stat. Schwarzach über die *Thurn-A.* 4 St. m. F., für Gübte nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Weiter in engem Tal am r. Ufer des brausenden Flusses; zahlreiche Kurven, Felssprengungen und ein Tunnel. Wieder über die Salzach nach (76km) **Lend** (650m; Post, gelobt).

Beim Bahnhof eine große Aluminium- und Kalzium-Karbidfabrik, die die Wasserkraft des 63m h. Falls der Gasteiner Ache ausnutzt. — Für Fußgänger lohnender Weg auf der Straße durch die großartige *Gasteiner Klamm* bis (1 St.) Stat. *Klammstein* (S. 164).

Oberhalb (80km) *Eschenau* durch einen 320m l. Tunnel. 84km HS. **Rauris-Kitzloch** (Bahnrestaur., gut), an der Mündung des *Rauristals* (S. 175).

***Kitzlochklamm**, $\frac{1}{2}$ St. hin und zurück. Über die Salzach zum *Restaur. Lackner*, dann über die *Rauriser Ache* (Eintr. 40 h) und am r. Ufer aufwärts, beim ($\frac{1}{4}$ St.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer, an einer kl. Tropfsteinhöhle vorbei zum (8 Min.) Kessel, in den die Ache ca. 20m hoch hinabstürzt. Über die Brücke, im Zickzack auf Treppen hinan; von zwei Ausbauten schöner Blick in den tosenden Schlund. Oben r. durch zwei kurze und einen 53m l. Tunnel; von der Brücke hinter dem letztern ($\frac{3}{4}$ St. vom Bahnhof) prächtiger Blick in die Tiefe und geradeaus auf den Odwandspitz (von hier zum *Landsteg* $\frac{1}{2}$ St., s. S. 175). Zurück vom obern Ende des Treppenwegs r. etwas bergan durch zwei kurze Tunnel, dann hinab auf gutem Fußpfad zur ($\frac{1}{2}$ St.) HS. *Rauris-Kitzloch*.

Gleich darauf durch einen 270m l. Tunnel nach (85km) **Taxenbach** (715m); der Markt (754m; Alte und Neue Post, beide gut;

Ammerer), mit 500 Einw., liegt 20 Min. höher ö.; im Schloß, auf einem Felsen über der Salzach, jetzt das Bezirksgericht.

***Hundstein** (2116m), von Taxenbach n.w. auf rot MW. über den *Lummerstein* und *Kuchelkopf* in 4-4½ St. (F. unnötig), leicht; oben das *Statzerhaus* des ÖTK. (Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.); prächtige Aussicht. Ranggelfest am 25. Juli. Abstieg südl. nach (2½ St.) *Gries* oder s.w. nach (3 St.) *Bruck-Fusch* (s. unten), w. nach (2½ St.) *Thumersbach* (S. 158), n. nach (2½ St.) *Alm* (S. 160).

Das Tal erweitert sich; bei (90km) HS. *Gries im Pinzgau* (Gmachl; MW. durch das Brandenautal auf den *Hundstein*, 4 St., s. oben) r. die Wallfahrtskirche *St. Georgen* (826m); l. die Drei Brüder (s. unten) und der schneebedeckte Hochtenn. Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach

94km **Bruck-Fusch** (759m; Gasth.: H. Kronprinz von Österreich, am Bahnhof, 30 B. von 1.20 *K* an; im Dorf Bruck: Gasth. Lukashansl, 36 B. zu 1.20-2.40 *K*, Gmachls Gasth., 40 B. zu 1.40-2.40 *K*, beide gut), Dorf mit 410 Einw., gegenüber der Mündung des *Fuscher Tals* (S. 177). — ¼ St. n.w. das fürstl. Liechtensteinsche Schloß *Fischhorn*, aus dem xi. Jahrh., von dem † Wiener Dombau-meister Fr. Schmidt stilvoll hergestellt (Eintritt nur mit Erlaubnis).

AUSFLÜGE. **Hönig- oder Königkogel** (1854m), MW. in 3 St., leicht und lohnend. — ***Hundstein** (2116m), blau MW. am Hönigkogel vorbei in 4½ St., s. oben u. S. 159. — **Drei Brüder** (*Stolzkopf* 2187m, *Breitkopf* 2183m, *Archenkopf* 2257m), von HS. *Gries* (s. oben) MW. s. über die *Fürstau-A.* in 4-4½ St., lohnend (F. für Gebübte entbehrlich). — **Imbachhorn** (2472m), von Bruck MW. des ÖTK. s.w. über den *Rettenbachkogel* und die *Wachtberg-A.* in 5 St. m. F., nicht schwierig (bequemer von der Gleiwitzer Hütte, s. S. 177).

Die Bahn überschreitet die Salzach (l. weiter Blick in den Ober-Pinzgau; s.w. das schöne Kitzsteinhorn), durchschneidet das entsumpfte Zeller Moos und tritt an den Zeller See.

100km **Zell am See**. — GASTH.: ***Böhms Grand Hotel** am See, 1. Juni-15. Sept., 170 B. zu 3-7, P. o. Z. 7.50 *K*; **Hotel Kaiserin Elisabeth**, am See und Bahnhof, Ende Mai bis 1. Okt., 160 B. zu 2-6 *K*, F. 1.40, P. 10-14 *K*; **H. Lebzelter**, 80 B. zu 1.80-2 *K*, gelobt; **H.-P. Gasten**, 45 B. zu 4-7, P. 11-14 *K*; **H.-P. Austria**, 85 B. zu 2-4 *K*, gut; **Pinzgauer Hof**, beim Bahnhof, 60 B. zu 2-5, P. 9-12 *K*, gelobt; **Krone** und **H. Central**, am See, 130 B. von 2.50-3, P. o. Z. 7 *K*; **Neue und Alte Post**; **Meizger Schwaiger**, mit Depenacz *Villa Schmittenhöhe*, 76 B. zu 1.60-3, F. 1 *K*; **Geisters Hot.-Rest. & Café Seehof**, am See, 34 B. zu 2-3 *K*, gut; **Bodingbauer**, 65 B. zu 1.60-2.50 *K*; **H. Elektra**, 90 B. zu 1.60-3 *K*; **H.-P. Seespitz**, am SW.-Ende des Sees (S. 158), 90 B. zu 2-4 *K*, gelobt; **Neuwirt**, 75 B. zu 1.60-3.50 *K*; **Auerwirt**, B. von 1.20 *K* an; **Grüner Baum**; **Gasth. zum Leben**, am Wege nach der Schmittenhöhe, 22 B. zu 1.20-1.40 *K*, einf. — PENSIONEN: **Villa Olga* (von 7.50 *K* an), **Zellerhof* (7-10 *K*), *Kauer*; viele Privatwohnungen. — Konditorei *Jenny*. — Kurtaxe tägl. 20 h. — AVS.

FÜHRER: **Johann Machreich**, **Peter Mühlbauer**, **Ferd. Strele**, **Joh. Buchner**, **Rup. Winkler**. — **Verkehrsbureau** am Marktplatz (Abfahrt der Auto- u. Omnibusse nach Kesselfall u. Ferleiten). Reisebureau *M. & A. Lammers*. — **Relief der Großglockner-Gruppe** in 1:17000 von Prof. Dr. Puff im Verkehrsbureau (Eintritt frei).

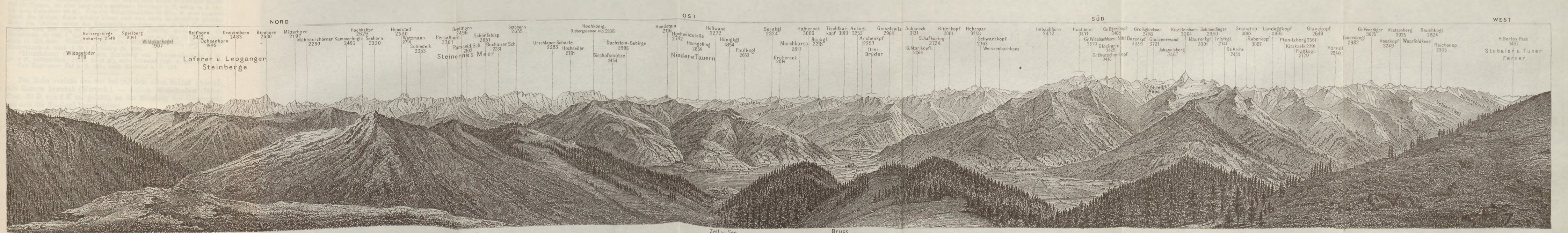
Zell am See (758m), am westl. Seeufer reizend gelegener Markt (1600 Einw.), wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel

besucht. Die Zeller blieben 1526 bei dem Bauernaufstand dem Erzbischof treu, der ihnen zum Lohn eine jährliche Wallfahrt nach Salzburg gestattete, wo sie zum Schluß bewirtet wurden. „Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehn“, heißt's im Pinzgauer Spottlied.

Der ***Zeller See** (750m), 4km lang, 1,5km breit, 69m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes, mildes Wasser, 20-24° C.; drei Badeanstalten) und zu Kahnfahrten (Überfahrt nach Thumersbach 1, 2, 3, 4 Pers. 40, 60, 70, 80 h; Stunde 80, 120, 140, 160 h). Zwei elektr. Motorboote befahren den See; Rundfahrt 9 mal tägl. in 1 St. (1 K 20); Überfahrt nach Thumersbach vorm. stündlich, nachm. halbstündlich in 10 Min. (40, hin u. zur. 70 h). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle ***Rundsicht**, die am W.-Ufer zum Teil verdeckt ist: gerade im S. zwischen Fuscher und Kapruner Tal das Imbachhorn und der Hochtenn, l. davon Brennkogel und Schwarzkopf, r. Johannisberg, Grieskogel, Hocheiser und die schöne Pyramide des Kitzsteinhorns mit dem Schmiedinger Kees; w. der breite Rücken der Schmittenhöhe, n. Leoganger Steinberge (Birnhorn), Steinernes Meer, im Hintergrund durch die Lücke der Hohlwege die drei Mühlsturzhörner, ö. der Hundstein. Abendbeleuchtung am schönsten. Am SW.-Ende die Haltestelle *Seespitz* (Gasth., S. 157); am O.-Ufer *Thumersbach* (*H. Bellevue, mit Gartenterrasse und Café-Restaur., 75 B. zu 2-5, P. 8.50-11 K; Rest. Lohninghof, B. 2 K), weiter die Restauration *Kitzsteinhorn* (Z. 2.50-3.50 K) und an der NW.-Ecke die HS. *Seehäusl* (Restaur.).

Promenadenwege führen am See entlang zum S.-Ende (H.-P. Seespitz, s. oben) und ö. um den See herum („Karl Vogt-Weg“) am Whs. zum Hirschen vorbei nach Schloß *Fischhorn* (S. 157) und Bruck; n. durch den *Gemeindepark* zur *Villa Freiberg* beim Kalvarienberg und weiter bis *Seehäusl* (s. oben); von hier Fahrstraße über *Prielau* nach Thumersbach, oder Fußweg, am Whs. am *Bichl* vorbei, nach (1 St. von Zell) *Maishofen* (S. 159). — Am 23. Juni und 17. August (Vorabend von Kaisers Geburtstag) findet alljährlich eine See- und Bergbeleuchtung statt (sehenswert).

Die ***Schmittenhöhe** (1968m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den österr. Alpen (3-3½ St., F. unnötig, 5 K, Pferd 12 K; einsitziger Bergwagen 12, hin u. zurück mit 2stünd. Aufenthalt 16, mit Übernachten 24 K; Briefpost, auch für Handgepäck, im Sommer 7.30 früh u. 5.15 abends in 3½ St.). Fahrweg w. im Schmittental (l. 10 Min. bergan das Restaur. *Wimm*, mit hübscher Aussicht) zu den Häusern von (¼ St.) *Schmitten* (836m; Gasth. Stadt Wien); hier l. ab Reitweg in Windungen hinan, meist durch Wald. Nach 20 Min. erreicht man die *Stefaniequelle* und 4 Min. höher eine Aussichtsbank (l. ¼ St. zur *Ebenberg-A.* mit schöner Aussicht und zum Restaur. *Wimm*, s. oben); 1 St. *Gasth. Mittelstation* (1368m; 9 B. zu 1.60 K); ¾ St. *Gasth. zum Großglockner* (1590m; 12 B. zu 1.20-2.80 K); zuletzt über den Bergkamm zum (1¼ St.) Gipfel (**Haschkes Hotel*, 80 B. zu 2.50-5 K; Zimmerkarten und Gepäckbeförderung bei F. Prodingner



NORD

OST

SÜD

WEST

Kaisergebirge Ackerlsp 2349
 Spielberg 2041
 Wildskarkogel 1907
 Reifhorn 2412
 Ochsenhorn 1995
 Dreizinhorn 2483
 Birnhorn 2630
 Mitterhorn 2197
 Mühlsturzhörner 2250
 Kammerlingh 2492
 Seehorn 2320
 Hochkalter 2629
 Hundstod 2580
 Watzmann 2714
 Schindelk. 2353
 Persalhorn 2301
 Ransied. Sch. 2102
 Buchauer Sch. 2281
 Schönfeldsp. 2651
 Steinernes Meer
 Seinhorn 2655
 Urschlauer Scharte 2283
 Hochseiler 2781
 Hochkönig (Uebergangene Alp. 2938)
 Dachstein-Gebirge 2996
 Bischofsmütze 2454
 Hundstein 2116
 Hochwildstelle 2742
 Hochgolling 2859
 Hönikogel 1854
 Faulkogel 2653
 Niedere Tauern
 Grubereck 2014
 Bernkogel 2324
 Marchkarsp. 2817
 Baukogel 2218
 Hafereck 3060
 Tischkar-kopf 3019
 Ankogel 3253
 Geiselspitz 2968
 Archenkopf 2257
 Drei Brüder
 Schareck 3131
 Schafkarkogel 2724
 Küharlkopf 2264
 Ritterkopf 3001
 Hohenaar 3258
 Schwarzkopf 2763
 Weissenbachkees
 Imbachhorn 2472
 Hochtann 3371
 Gr. Wiesbachhorn 3570
 Glockerin 3425
 Gr. Bratschenkopf 3416
 Gr. Bärenkopf 3406
 Mitt. Bärenkopf 3359
 Glocknerwand 3721
 Kitzsteinhorn 3204
 Maurarkogel 3001
 Tristkogel 2741
 Gr. Arche 2454
 Granatsp. 3082
 Landkogel 2905
 Raberkopf 3087
 Planitzberg 2561
 Kitzkarkopf 2791
 Plattkogel 2120
 Glanzkopf 2649
 Hörndl 2840
 Gr. Venediger 3675
 Tauernkogel 2982
 Keeskopf 3249
 Kratzenberg 3025
 Watzfeldkees
 Rauchkogel 2824
 Reichensp. 3305
 H. Gerlos-Pass 1437
 Stubai- u. Tuxer Ferner

Loferer u. Leoganger
Steinberge

Zell am See Bruck

PANORAMA VON DER SCHMITTENHÖHE.
(1968 Meter)

in Zell; PTF), mit der 1904 erbauten *Elisabethkapelle*. Die großartige Rundschau (Orientierungstisch; vgl. das nebenstehende Panorama) umfaßt im S. die ganze Tauernkette, im N. die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein.

Ein stellenweise undeutlicher Weg (rote WM.), der Pinzgauer Spaziergang, führt von der Schmittenhöhe längs des Gebirgskammes bis zum (9 St.) *Gaisstein* (S. 228). Er bietet eine Reihe prächtiger Blicke auf die Tauern, ist aber lang und ermüdend; Proviant u. F. nötig (s. S. 157; bis zum Gaisstein 16 K). Von der Schmittenhöhe 10 Min. w. erst abwärts durch die Mulde, dann wieder hinan und nun stets in ziemlich gleicher Höhe (ca. 1800m) unter der Kammböhe entlang, am (5 St.) *Sommertor* (1962m) und der (1½ St.) *Murnauer Scharte* (1967m) vorbei, dann, die *Birgghütte* (S. 185) l. unten lassend, von SO. her auf den (2½ St.) *Gaisstein* (S. 185, 228). Hinab s. nach (3 St.) *Mittersill* (S. 185), oder w. über *Sintersbach-A.* nach (3 St.) *Jochberg* (S. 228).

**Hundstein* (2116m), mark. Reitsteig von Thumersbach in 4 St. (P. 9 K, entbehrlich; Pferd 15-18 K), sehr lohnend (vgl. S. 157, 160).

Ins *Kapruner Tal* s. S. 181; nach *Krimml* s. S. 183.

Die Bahn verläßt den See bei (r.) dem alten Schloß *Prielau*, von Bauern bewohnt (Wirtsch.). — 105km *Maishofen* (765m; Post, 30 B. von 2 K an, gelobt), an der Mündung des *Glemmtals*, aus dem die *Saalach* hervorströmt.

Lohnende Ausflüge w. auf die *Sausteigen* (1914m), MW. in 3¾ St., und ö. auf die *Schwalbenwand* (2009m), MW. in 3½ St., beide mit ähnlicher Aussicht wie von der Schmittenhöhe.

Durch das einförmige *Glemmtal* führt eine Fabrstraße (Post von Zell nach Saalbach tägl. in 3½ St.) über (11km) *Viehhofen* (859m; Glemmerhof, Oberwirt) nach (20km) *Saalbach* (1003m; Neuhaus; Ober- und Unterwirt), im Winter von Skifahrern besucht, und weiter bis (30km) *Lengau* (1123m; Wsh.), von wo der **Gaisstein* (2366m) in 3¼-4 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 228 und Karte S. 224). — Von Saalbach Karrenweg n. über die *Alte Schanze* (1311m) s.w. vom *Spielberghorn* (2045m; über das Spielbergtorl in 2½ St. zu ersteigen, s. S. 230) nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 230).

Über die Saalach und durch das breite Wiesental des *Mitter-Pinzgaus* zur (109km) HS. *Gerling* (Wirtsch.; von hier auf die *Schwalbenwand* MW. in 3 St., s. oben). Dann wieder aufs r. Ufer nach

113 km Stat. *Saalfelden* (728m; *Bahnrestaur., B. 2 K; Dicks H. Bahnhof, 32 B. zu 1.30-2 K, gut); 1km ö. (Postauto 30 h; neben der Straße Promenadenweg) der Markt (744m; Berkas Gasth. Neue Post, mit Garten, 42 B. zu 1.20-2.40 K; Alte Post, 50 B. zu 1-2 K, gelobt; Stöcklwirt; Oberbräu; Hirschen; Münchner Hof, 36 B. von 1.20 K an; Simonwirt, B. von 80 h an, gelobt), mit 2500 Einw., in weitem Talboden an der *Urslauer Ache* schön gelegen (vom Friedhof bester Umblick). 5 Min. südl. Badeanstalt mit Schwimmbad (Restaur., 20 B., P. 5 K). — AVS.

Umfassender ist der Blick vom **Kühbühel* (858m), ¾ St. südl. (oben Pavillon mit Orientierungstafel). — 1 St. n. (MW.) am Fuß des schroff aufragenden *Persalhorn's* Schloß *Lichtenberg* (913m), mit Aussicht auf Zeller See und Tauern; 10 Min. höher eine an die Felswand angebaute *Einsiedelei* und die *St. Georgskapelle* mit Felsenkanzle (beim „Einsiedler“ einf. Erfr.). ½ St. weiter (MW.) die *Steinalm* (1251m), mit schöner Aussicht. — Von Saalfelden auf den *Hundstein* (2116m), MW. s.ö. über den *Unterberg* (1470m) und *Schönwieskopf* (1991m) in 5½ St. m. F., s. oben.

Steinernes Meer (vgl. S. 109), von Saalfelden kürzer als vom Königssee (F. für Ungewöhnte nur bei unsicherem Wetter nötig, bis Funtensee 8 K; Georg Fuchslechner). MW., bei der Holzblütte r. in den Wald, über die *Riemannshöhe* (1172m) zum (2 St.) *Fürstenbrunnen*, dann auf hochinteressantem Felssteig der S. Ingolstadt, durch Stufen und Drahtseile, streckenweise sogar auf beiden Seiten, gut versichert und von jedermann unschwer und unbedenklich zu begehen, zur (2 St.) *Rumseider Scharte* (2102m), mit dem *Riemannhaus* der AVS. Ingolstadt (2130m); *Wirtsch., 26 B. zu 3.60, AVM. 1.80, und 26 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in großartiger Lage (in der Nähe Fundorte von Versteinerungen; am Wege geologisch interessante Schichtlinien, zu unterst rote Werfener Schichten, dann Gutensteiner Kalk, schwarz, weiß geadert, darüber Haupt-Dolomit, oben Dachsteinkalk). Von hier ö. auf den *Sommerstein* (2306m) $\frac{1}{2}$ St., F. angenehm; **Breithorn* (2490m), MW. w. in $1\frac{1}{4}$ St., nicht schwierig, prächtige Aussicht; *Schönfeldspitze* (2651m), 2- $2\frac{1}{2}$ St. m. F., für Schwindelfreie sehr lohnend (s. S. 110). — Vom *Riemannhaus* MW. über das *Steinerne Meer* zum (3 St.) *Kärlingerhaus* und von da zum *Königssee* s. S. 110. — Andre Übergänge (nur m. F., 8 K) von Saalfelden zum Königssee sind die *Buchauer Scharte* (2281m), zwischen Selbhorn und Schönfeldspitze, die *Weißbachscharte* (2245m), zwischen Hollermais- und Aehselhorn, und die *Diesbachscharte* (2123m), s.ö. vom Kleinen Hundstod, alle drei mühsam (8-10 St. bis zum Funtensee).

Durch das ö. ansteigende *Urslau-Tal* führt von Saalfelden ein Fahrweg (Post bis Hintertal, 19km, 1mal tägl. in $3\frac{3}{4}$ St. für 2 K 20 h) nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Alm* (795m; Almerwirt; Pichlerwirt), mit Wallfahrtskirche, von wo der *Hundstein* (2116m) in 4 St. (vgl. S. 159) und das *Selbhorn* (höchster Gipfel des Steinernen Meeres, 2655m) über die Jagdhütte am *Pragstein* (1806m) und die *Luegscharte*, oder (schwieriger, nur für geübte Kletterer) auf dem *Turistenklubsteig* (Drahtseile) durch die Südwand in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (Führer Joh. Herzog in Alm). — 2 St. aufwärts liegt *Hintertal* (1011m; Botenwirt), am Fuß der *Übergossenen Alp* (25 Min. weiter *Bad Hintertal*, jetzt Privatbesitz). **Hochkönig* (2938m), von Hintertal 6 St. m. F., für Geübte lohnend, aber bei ungünstigen Schneeverhältnissen schwierig; über die *Firchl-A.* (1329m) und durch das großartige Schneekar zwischen r. Lausköpfen, 1. Klammeek zur ($2\frac{1}{2}$ St.) kl. *Bertgenhütte* des ÖTK. (1950m; 6 Matr. u. 10 Lager), dann auf dem „*Mooshammersteig*“ des ÖTK. in anstrengender Kletterei durch das *große Teufelsloch* (r.) zum Gletscher der *Übergossenen Alp* und zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Kaiser-Jubiläumshaus* (vgl. S. 153). — *Hochseiler* (2781m), 6 St. m. F., nur für Geübte; entweder wie oben auf dem *Mooshammersteig* bis zum Gletscher, dann l. zum Gipfel; oder auf Felssteig des ÖTK. über die *Torscharte* (s. unten), dann die N.-Abstürze des Hochseilers nach r. umgehend von der O.-Seite her zum Gipfel.

Von Hintertal Fahrstraße über den *Filzensattel* (1292m) nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Dienten* (1071m; Zum Hochkönig; Handwirt) und (4 St.) *Schwarzach*, s. S. 154. Von Dienten auf den Hochkönig über die *Schönberg-A.* (1550m), mit der *Erichhütte* der AVS. Lend-Dienten (10 Matr.), und durch das großartige *Birgkar*, AV.-Steig für Geübte, 6 St. mit F. (Joh. Schiestl), s. S. 156. — Von Dienten nach Muhlbach (S. 153) über die *Dientner-A.* (1351m), MW. in 3 St., lohnend. — Über die *Torscharte* (2283m) ins *Blühnbachtal* (beschwerlich und vom Jagdbesitzer verboten), s. S. 152.

Von Saalfelden über *Lofen* nach *Reichenhall* s. R. 30.

Die Bahn wendet sich n.w. über die Saalach und Leoganger Ache und führt ansteigend am Fuß der *Leoganger Steinberge* nach der letzten salzburgischen Station (121km) *Leogang* (840m; Gasth.); $\frac{1}{4}$ St. n. das einf. *Bad Leogang*, $\frac{1}{2}$ St. s.ö. das Dorf (786m; Stöcklwirt).

**Birnhorn* (2634m), höchster Gipfel der *Leoganger Steinberge*, $5\frac{1}{2}$ -6 St. mit F. (Jos. Oberlader I in Leogang), beschwerlich. Von Stat. *Leogang* MW. durch den *Birnbachgraben* steil zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Passauer Hütte* auf der *Mittagscharte* (2020m; Wirtsch., 5 B. u. 12 Lager zu 4 u. 2, AVM. 2 u.

1 K), in schöner Lage, dann AV.-Weg an der Nordwand (leichter als der Kletterweg über das *Melkerloch* und die Südwand) zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kuchelnieder* (2425m; von hier in 20 Min. auf das *Kuchelhorn*, 2497m, leicht u. lohnend) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg (MW.) von der Passauer Hütte n.ö. über die *Niedergrub-A.* nach (2-3 St.) *Diesbach* (s. unten).

Von Leogang über die tiroler Grenze nach (131km) *Hochfilzen*, dann über (158km) *Kitzbühel* nach (193km) *Wörgl*, s. R. 42.

30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall.

51,5 km. Motorpost bis *Lofer* (26,7 km) im Sommer 4 mal tägl. in 1 $\frac{1}{2}$ St. (3,20 K); von *Lofer* bis *Reichenhall-Kirchberg* (25 km) 7 mal tägl. in 1 St. 20 Min. (3 K). — EINSPÄNNER von Saalfelden nach *Lofer* 12, ZWEISP. 20, mit Vorderkaserklamm 16 u. 24 K; nach *Reichenhall* Einsp. 24, Zweisp. 44 K; über den *Hirschbühel* nach *Berchtesgaden* Einsp. nebst Vorspann 48, Zweispänner 76 K u. Trkg.

Saalfelden (728m) s. S. 159. Die Straße führt vom (1,3 km) Markt in n. Richtung durch den weiten Talboden der Saalach, mit Aussicht l. auf die Leoganger Steinberge, r. das Steinerne Meer; nach S. schöner Rückblick auf die Tauern. Nach 1 St. verengt sich das Tal; beim (8,3 km) *Brandlhof* der einzige Punkt, wo vom Tal aus der Großglockner sichtbar ist. Weiter durch die *Diesbacher Hohlwege*, einen 7 km langen, von der Saalach durchströmten Engpaß; bei der (10 km) *Diesbachmühle* (676m) r. schöner Wasserfall; l. AVW. zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Passauer Hütte* (S. 160). — 15 km *Frohnwies* (Post, B. 1-3 K); 16 km *Ober-Weißbach* oder *Weißbach bei Lofer* (653m; Gasth. Auvogl, B. 1.20-2 K), wo r. die Straße von *Berchtesgaden* über den *Hirschbühel* herabkommt (zur **Seisenbergklamm* 10 Min., s. S. 112).

Die Straße tritt auf das l. Ufer der Saalach. $\frac{1}{4}$ St. weiter (17,7 km) ist l. der Eingang zum *Lamprechtsofenloch*.

Die **Lamprechtsofenlochhöhlen*, von der AVS. *Passau* zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet, sind sehr besuchenswert (Mai-Okt. geöffnet; Besuchsdauer 1 St.; Eintr. 1 K). Die Weg- und Treppenanlagen führen bis zum Wasserfall in der „*Johann-Steinerhalle*“, 350m vom Eingang und 52m höher. Großartige Hallen und merkwürdige Auswaschungen und Felsformationen.

19,7 km HS. *Vorderkaserklamm*, an der Mündung des *Schüttachgrabens*.

$\frac{3}{4}$ St. aufwärts die großartige **Vorderkaserklamm*, 400m lang, zwischen 60-70m hohen, oft nur 60cm voneinander entfernten, häufig überhängenden Felswänden und von oben her eingekeilten Felsblöcken, 1881 durch zahlreiche Brücken und Treppen zugänglich gemacht. Fahrweg bis zum *Whs. Vorderkaser*, wo Eintrittskarten zu 40 h zu lösen sind; von da zu Fuß in $\frac{1}{4}$ St. hinauf zum Eingang der Klamm (die Besichtigung erfordert $\frac{3}{4}$ -1 St.; Schirm oder Wettermantel mitnehmen). — Von der *Vorderkaserklamm* nach *Hochfilzen* (S. 230) 3 $\frac{1}{2}$ St., MW. über *Dalsen-A.*, den *Bamersattel* (1208m) und die Alpen *Schüttach* und *Willeck*. — Nach *St. Ulrich am Pillersee* (S. 229) 7 St., rot MW. durch den wilden *Rotschüttgraben* steil aufwärts zur *Schieder-A.* (1511m) am Grenzkamm zwischen *Salzburg* und *Tirol*, in großartiger Lage; hinab zum *Niederkaser* und

durch den romantischen *Schmidtgraben* zur Häusergruppe *Weisleiten* und nach St. Ulrich.

Die Straße führt durch den ehemals befestigten *Paß Luftenstein* (Whs.) nach (23,7km) *St. Martin* (620m; *Post, Steiner), wo r. der Weg über *Wildental* zum Kleinen Hirschbühel (S. 112) abzweigt; weiter durch das *Hochmoos* (s. unten) nach

26,7km **Lofer**. — GASTH.: *Post, 76 B. zu 1.40-2.50 K; *Bräu, 59 B. zu 1.60-2.20 K; *Zum Schweizer, 30 B. zu 1.20-2 K, mit Schwimmbad, alle drei mit Garten; Metzgerwirt; Steinerwirt; Botenwirt. — EINSPÄNNER nach Unken 5, Zweisp. 9 K; nach Frohnwies 4 u. 8, Saalfelden 13 u. 25, Waidring 4.60 u. 8.60, St. Ulrich am Pillersee 6 u. 10. St. Johann in Tirol 13 und 25, Berchtesgaden 36 u. 64 K; nach Reichenhall Einsp. 12, Zweisp. 20-24 K. — Motorpost Lofer-Waidring-St. Johann (25km) 4mal tägl. in 1 $\frac{1}{3}$ St. für 3 K; s. S. 229. — ÖTKS.

Lofer (639m), Markt mit 560 Einwohnern, in großartiger Umgebung (ö. Reiteralpe, s.w. Loferer Steinberge), wird als Sommerfrische viel besucht. Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, $\frac{1}{4}$ St. w.

AUSFLÜGE (Führer Jos. u. Mart. Ensmann, Jos. Oberlader II). Hübscher Spaziergang zur (25 Min.) *Exenbachquelle* (*Loferer Bründl*), südl. von der Straße nach Waidring, am Eingang des von den *Loferer Steinbergen* (Breithorn, Hinterhorn, Reifhorn, Ochsenhorn) umschlossenen **Loferer Hochtals* (volle Rundschau 10-15 Min. talcinwärts). Von der Exenbachquelle 1. auf dem grün mark. „Salzburger Weg“ über den *Wechsel* (1014m) nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Kirchentäl* (s. unten), oder (blau-weiße WM.) über die *Karolinenhöhe* nach ($\frac{1}{2}$ St.) Lofer zurück. Von Karolinenhöhe Abzweigung zur *Eibenwart* und *Franzenshöhe*, mit herrlichem Rundblick. — Auf der Tiroler Straße (s. S. 229) oder der Augusten-Promenade zum (20 Min.) *Gasth. Hinterhorn*, am Eingang in den Paß Strub (S. 229), und zum Kriegsdenkmal. — Südl. auf der Saalfelder Straße zum (25 Min.) *Hochmoos* (Whs.) mit Moorwasserbädern, dann r. auf dem „Tiroler Steig“ zur ($\frac{3}{4}$ St.) Wallfahrt *Kirchentäl* (878m; Whs.), oder am r. Saalachufer nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Wildental*, am Wege zum Kl. Hirschbühel (S. 112). — N.ö. über den *Teufelssteg* in den *Baierau-Park* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Dorf *Au* (Café Ensmann), mit herrlicher Aussicht; zurück über die Auer Brücke (s. unten) am l. Saalachufer. Von Au MW. ö. am Auer Bach hinan in die malerische *Mairbergklamm* ($\frac{1}{2}$ St.).

Loferer Alpe (1462m; Wirtsch. im *Madlkaser* auf Obertrett), 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., neue Fahrstraße. Schöne Aussichten vom *Schönbühl* (1627m), *Schwarz-eck* (*Ganiskopf*, 1567m), je $\frac{1}{2}$ St., und **Grubhörndl* (1750m), 1 St. (von Lofer zum *Grubhörndl* direkter Weg über *Kalvarienberg* und *Brängfüll-A.*, 3 St.). — Von der Loferer-A. über *Mitterfußtäl* zur *Schwarzbergklamm* 2 $\frac{1}{2}$ St.; über *Mitterfußtäl* und *Kammerköhr-A.* nach *Waidring* 3 St. (vgl. S. 229).

***Mitter- oder Hinterhorn** (2506m), 6 St. m. F. (9 K), für Gebühte nicht schwierig. MW. s.w. durch das Loferer Tal an der (2 St.) *Steinbergalmhütte* (1277m; verschlossen) vorbei zur (2 St.) v. *Schmidt-Zabierow-Hütte* der AVS. Passau (2004m; Wirtsch., 13 B. u. 14 Matr.; Führer Simon Widmoser), in der *Großen Wehrgrube*; dann rot MW. über die *Waidringer Nieder* zwischen l. *Mitterhorn*, r. *Breithorn* (2415m; in $\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen) auf das (2 St.) *Mitterhorn*, mit großartiger Aussicht. Von der *Waidringer Nieder* Abstieg (MW., aber F. nötig) auf dem „*Griesbacher Steig*“ der S. Passau nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Waidring* (S. 229). — *Ochsenhorn* (2513m), von der *Schmidt-Zabierow-Hütte* durch die *Kleine Wehrgrube* in 3 St., und *Kreuzreifhorn* (2430m), 3-3 $\frac{1}{2}$ St., beide beschwerlich; schwieriger das *Gr. Reifhorn* (2498m), vom (3 St.) *Kreuzreifhorn* südl. über den Grat in $\frac{3}{4}$ St.

Die Straße nach Reichenhall führt am l. Ufer der Saalach abwärts über (28km) *Maurach* (r. über die Saalach Fahrweg nach *Au*, s. oben), *Hallenstein* (Wirtsch.) und (31km) *Reit* (bleibt am r.

Ufer; zur Traunsteiner Hütte s. unten) durch den *Kniepaß*, bei dem (33km) schöngeliegenden Bad *Oberrain* (548m) über den *Unkenbach* nach

35km **Unken** (552m; Gasth.: *Post, 37 B. zu 1.60-2, P. 5-6 K; Kramerwirt, 15 B. zu 1-1.20 K; Kaltenbach; Maierwirt), besuchte Sommerfrische in schöner Lage, mit eisenhaltigen Quellen. Bei längerem Aufenthalt Kurtaxe (5, 2 und 1 K).

AUSFLÜGE (überall WM.; Führer Sebastian Wimmer). — ***Schwarzbergklamm**, 2½ St. (F. unnötig, 3 K, Pferd 9 K). Reitweg (bis zum Engstübl einformig) von Unken oder Oberrain w. im *Unkental* zum (¾ St.) *Forsthaus* (Handweiser); beim (10 Min.) *Friedl* (Whs.) l. 5 Min. bergan; 30 Min. über den Unkenbach oder Schwarzbach (l. kleiner Wasserfall); gleich darauf durch die *Eibklamm*; dann an einem meist verschlossenen Arbeiterhaus („Engstübl“) vorbei zum (1 St.) Beginn des Treppenwegs (806m) in die vom Schwarzbach durchströmte, 1830 zugänglich gemachte Klamm, merkwürdig durch die schraubenförmige Gestalt der gewaltigen 30m hohen, vielfach fast zusammenstoßenden Felswände, am Eingang die von König Ludwig I. von Bayern gesetzte Inschrift (nach Ovid): *Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo*. Am oberen Ende (5 Min.): führen Holztreppe hinauf zur Jagdhütte *Schwarzberg* mit guter Quelle. — Von hier s.w. über die *Kammerköhr-A.* (1648m) nach *Waidring* 4½ St. (F. 7 K), s. S. 229; s. über *Mitterfußtal* und *Loferer-A.* (S. 162) nach *Lofer* 4-5 St. (F. 6 K); n.w. über *Winkelmoos-A.* nach *Reit im Winkel* 4½ St. (bis zur Alp F. angenehm), s. S. 95.

***Staubfall**, 2½ St. (F. entbehrlich), besonders nach Regen lohnend: vom Wege zur Schwarzbergklamm (s. oben) beim (¾ St.) *Forsthaus* rot MW. r. ab den Fahrweg ins *Heutal*, am Fuß des Sonntagshorns bei der Wegteilung l. talauf an der (1½ St.) *Schneider-A.* (963m) vorbei in ¼ St. zum 200m h. Fall, hinter dem der Weg hindurchführt (durch das *Fischbachtal* nach *Seehaus* und *Ruhpolding* s. S. 96). Man kann Schwarzbergklamm und Staubfall verbinden, aber nur mit Führer (6 K).

***Sonntagshorn** (1961m), 4½-5 St. (F. 6 K, für Geübte entbehrlich). Rot MW. am *Forsthaus* vorbei in das *Heutal*, bei der Wegteilung (s. oben) r. zum (3 St.) *Sonntagshorn-Schutzhaus* des ÖTK. (1650m; Wirtsch., 12 B.) auf der *Hochalm*, dann auf gutem AV.-Steig über den (¾ St.) *Roßkarsattel* (1650m) zum (¾ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundschau. — Von *Melleck* (s. unten) kürzester Weg (rote WM., aber F. angenehm) durch das *Steinbachtal* zum (¾ St.) *Roßkarsattel*.

Reiteralpe. Straße von Unken durch den *Kniepaß* bis (50 Min.) *Reit* (545m) s. oben. Hier MW. über die *Saalach* und im *Donnersbachtal* hinan über die *Alpa-Alp* (1256m) und den *Guggenbichl* zur (¾ St.) *Traunsteiner Hütte* (1600m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Weitschartenkopf* (1979m; 1¼ St.), *Drei Brüder* (1860m; der westl. Große Bruder leicht in 1¼ St., der Kleine und Mittlere Bruder schwierig), *Häuselhorn* (2287m; MW., 2½ St.), *Wagendrisslhorn* (2252m; 3 St.), *Stadelhorn* (2286m; 3½ St.), *Gr. Mühlsturzhorn* (2235m; 3½ St.), *Edelweißlahnerkopf* (1955m) und *Schotmalhorn* (2048m; je 2¼-3 St.). Abstieg von der Traunsteiner Hütte auf MW. n. über den *Schrecksattel* (1610m) nach *Jettenberg* (S. 100), n.ö. über die *Grünanger-A.* (1626m) und den *Schwegel* zur *Schwarzbachwacht* (S. 111), s.ö. auf dem verfallenen *Böslsteig* durch die *Halsgrube* zum *Hintersee* (S. 112), s.w. über den *Wagendrisslsteig* zum *Hochgschaid-Jagdhäus* und nach *Lofer*.

Die Straße führt durch den in den Fels gesprengten *Steinpaß*, wo am 17. Okt. 1809 die Tiroler unter *Speckbacher* (S. 248) ihre erste Niederlage erlitten, am österreich. Zollamt vorbei über den *Steinbach* (bayerische Grenze), dann in einer großen Kehre hinan (*Fußsteig* kürzt) nach (38km) *Melleck* (615m; *Whs., vom Garten

schöne Aussicht), mit dem bayer. Zollamt (auf das Sonntagshorn s. S. 163). Weiter über *Ristfeicht*, dann am *Bodenbühl* hinab nach (42km) *Schneizelreut* (509m; Whs.), im breiten Saalachtal. Von hier entweder (für Wagen bequemer) auf der neuen Straße über (45km) *Jettenberg* (S. 100) am *Saalachsee* (S. 100) entlang nach (51,2km) *Reichenhall*; oder (für Fußgänger lohnender) auf der alten Straße l. scharf bergan zwischen r. *Müllnerhorn* (1371m), l. *Ristfeichthorn* (1564m; früh und abends häufig Gamsen zu sehen) zum (45km) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m), wo l. die Straße zum Mauthhäusl abzweigt (s. S. 100); hinab am *Thumsee* (S. 100) vorbei nach (51,3km) *Reichenhall-Kirchberg* (S. 100).

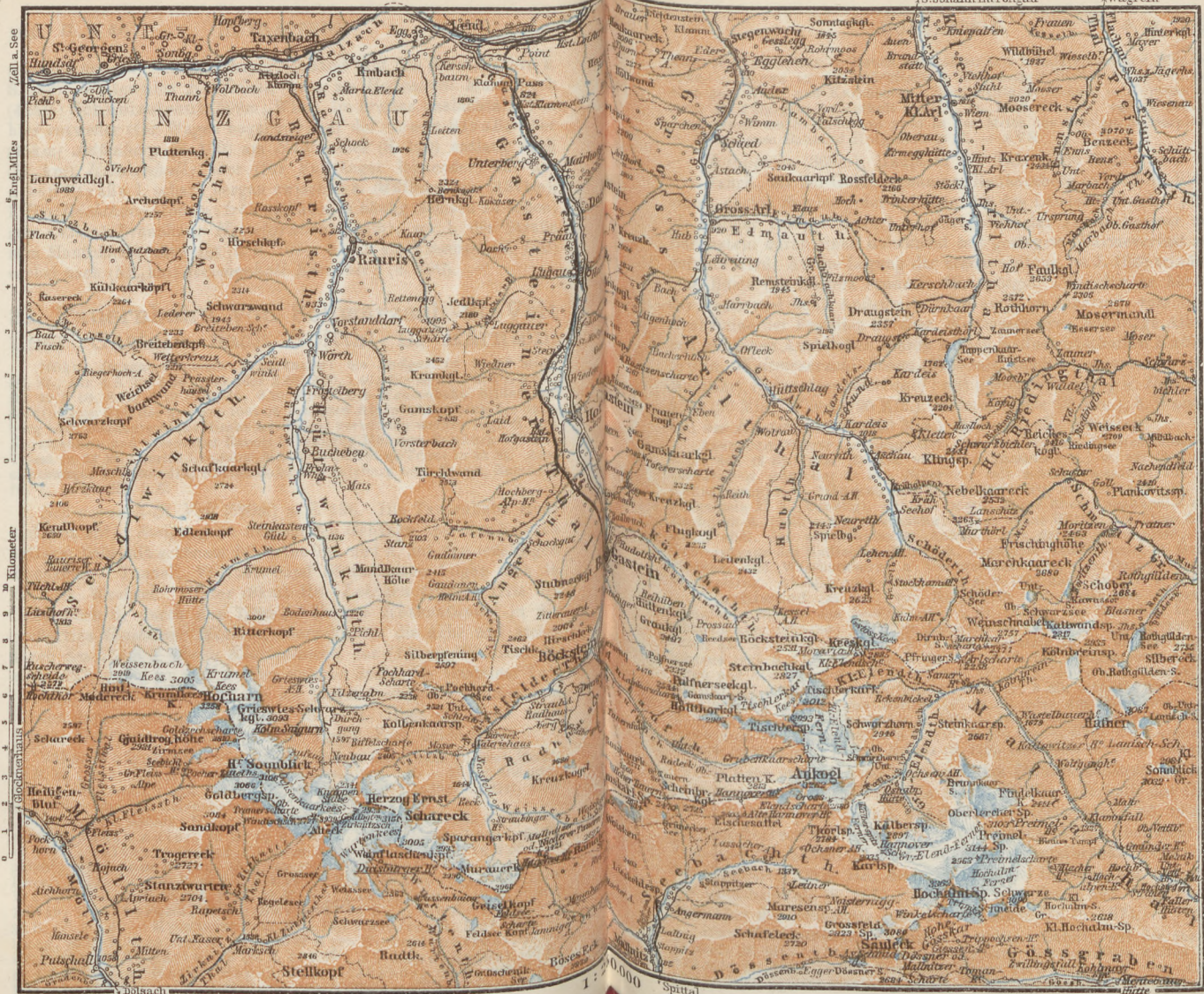
31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten.

105km. ÖSTERREICHISCHE STAATSBahn: bis *Badgastein* in 57 Min. 1¼ St., für 4 K 70, 2.90, 1.80 oder 3.60, 2.00, 1.40; bis *Spittal* in 2¼-3 St., für 13 K 10, 8.10, 5.10 oder 10, 6.10, 3.90. Die Tauernbahn bildet den nördlichsten Teil der großen, 1901-08 erbauten Alpenbahn, durch die Salzburg bzw. Süddeutschland direkt mit Triest verbunden werden (vgl. R. 109, Karawanken- und Wocheiner Bahn); Schnellzug München-Salzburg-Villach-Triest in 12 St., Berlin-Landshut-Mühdorf-Salzburg-Triest in 23 St. Aussichtswagen der Canadian Pacific Bahn von Salzburg nach Triest, Zuschlag für I. u. II. Kl. 5 K.

Schwarzach-St. Veit (590m) s. S. 156. Die Tauernbahn zieht sich mit 25‰ Steigung an dem steilen Gehänge über der Salzach entlang, bald mit schönem Blick ins Tal und n. auf den mächtigen Hochkönig. Tunnel, Viadukte und Stützmauern folgen sich in raschem Wechsel. Hinter (9km) HS. *Loifarn* (722 m) tritt die Bahn nach S. durch den 732m l. *Untern Klamm*tunnel in die großartige *Gasteiner Klamm*, überschreitet die Ache und steigt durch den 744m l. *Obnern Klamm*tunnel zur (14km) HS. *Klammstein* (797m) und zu der großen unteren Stufe des Gasteiner Tals (Hofgasteiner Becken), auf der sie langsam steigend weiterführt. R. der doppelgipfelige *Bernkogel* (S. 175). Über die Ache nach (19km) *Dorfgastein* (823m; Gasth.: Egger, Post, beide einf.).

24km Hofgastein. — *Bahnhof* (Deisl's Rest., auch Z.; Rest. Maier, 18 B. zu 1.40-2 K) 3km n. vom Ort; Hotelomnibus 1 K. — Die S. 165 gen. *Personenhaltestelle* (auch für Nacht-Schnellzüge) liegt näher am Ort, aber 50m höher und hat keine Fahrverbindung.

GASTH. mit Bädern: H. Central, 80 B. zu 3.40-5.40, P. 10-13 K; Moser zum Goldenen Adler, 60 B. zu 3-5, F. 1, P. 8-12 K; H. Turri, 50 B. zu 2-4 K; Salzburger Hof, 70 B. zu 2-6 K; Post, 28 B. zu 2.50-4 K; gelobt; Eisl zum Boten, 35 B. zu 1.40-3 K, gut; Grüner Baum. — PENS.: Villa Ida, 30 B. zu 3-5, P. 8-12 K; Frau Dr. Schueiler & Villa Wahnfried, 75 B. zu 3-6, P. 6-7.50 K; Kurhaus Gastein, 45 B., P. von 7 K an; Gutenbrunn, 30 B.; Bavaria, 53 B., P. 4-6 K; Winkler, 33 B., P. 5-8 K. — KURHÄUSER (nur Z. u. F.): Österreich. Hof; Habsburg, 40 B.; Rübezahl, 36 B., P. 32-42 K pro Woche; Irnberger, 16 B., wöch. 17.50-30 K; Edelweiß (24 B. zu 2.50-5 K), Anna, Rainer (40 B. zu 4-7 K), Josef Moser, Engel, Friedrichsburg (24 B. zu 2-3 K), Elisabethheim. — KAFFEEHÄUSER: *Café Fischer* (Wiener Café); *Café*



1 Zoll = 1 Meile

1 Engl. Meile

1 Kilometer

1 Germanische Meile

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes Leipzig.

1 : 100,000

Geogr. Anst.

Wagner & Debes

Leipzig

Austria, Kaiserplatz. — Neues *KURKASINO* mit Inhalatorium und Wandelbahn. — *BÄDER* in der *mährktischen Badeanstalt* (Bad 3 K) und in den oben gen. Gast- und Kurhäusern. Zwei Militärkurhäuser. — *Kurtaxe* bei mehr als 5 tägigem Aufenthalt 3-24 K, in fünf Klassen, vgl. S. 166. — *Lesezimmer* am S.-Ende und zwei in der Mitte des Orts am Kaiserplatz. — *Einsp.* zum Bahnhof Hofgastein 3 K. — AVS.

Hofgastein (869m), Hauptort des Tals (1000 Einw.), war im xvi. Jahrh., als der Goldbergbau am Radhausberg (S. 170) in Blüte stand, nächst Salzburg der reichste Ort des Landes und wird jetzt als billiger ruhiger Kurort besucht, dem das Thermalwasser aus Badgastein durch einen Rohrkanal mit geringem Wärmeverlust zugeführt wird. An die Legung der ersten Leitung im J. 1828 erinnert eine Büste des Kaisers Franz I. Die spätgot. *Pfarrkirche* hat an der westl. und südl. Außenseite, wie auch im Innern l. vom Chor Grabsteine der Familien Straßer, Weitmoser usw. Schattige Alleen mit hübschen Ausblicken führen zu den Kaffeewirtschaften *Kaltenbrunn*, *Weitmöserschlößchen* (1545 mit Rundtürmen erbaut; altes Mobiliar), *Schwaiger*, *Bertahof*; mit geringer Steigung w. *Pyrkershöhe* (20 Min.), *Tivoli* (20 Min.), *Heimwehhöhe* (25 Min.); ö. Wasserfall des *Rastetzenbachs* (20 Min.), *Annakapelle* (40 Min.).

AUSFLÜGE (Führer Jos. Langroiter). S.ö. zum (1½ St.) *Planizer Bauern*; ö. zu den (2 St.) drei Bänken unter der *Rastetzen-A.*; w. zur (2½ St.) *Haitzing-A.* oder der (3 St.) *Biber-A.*, mit schöner Aussicht auf die Ankogelgruppe. — **Gamskarkogel* (2465m), 4½ St., leicht (F. 10, bis Badgastein 11 K, unnötig), auf gut mark. Wege über Annakapelle und Rastetzen-A. (früh morgens schattig). Oben offene Hütte; prächtige Aussicht: südl. der schneebedeckte Ankogel mit der Hochalmspitze, der Gebirgskranz des Naßfeldes, Schareck, Sonnblick und Hocharn, w. Großglockner und Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling. Abstieg nach Badgastein s. S. 168; nach Großarl s. S. 155.

Türchlwand (2573m), von Hofgastein s.w. durch das *Angertal* (s. unten) und über die *Bockfeld-A.* 5½ St. (F. 12, bis Bucheben 16 K), mühsam aber lohnend; prächtige Aussicht. — *Silberpfenning* (2597m), durch das Angertal in 5¼ St. (F. 11, bis Bockstein 16 K), unschwierig u. lohnend (vgl. S. 170). — *Haseck* (2118m), MW. von Dorfgastein n.ö. über *Grub* und die *Mairhofer-A.* in 4¼-5 St. (F. 7 K), leicht und lohnend. — *Bernkogel* (2324m), von Dorfgastein 5 St. (F. 8 K), mühsam (s. S. 175).

ÜBERGÄNGE. Über das *Artbörl* (F. 12 K) oder die *Rastetzenscharte* (F. 16 K) nach (5 St.) *Großarl* s. S. 155. — Durch das *Angertal* über den *Stanz* nach (6 St.) *Bucheoben* s. S. 175 (F. 16 K). — Über die *Luggauer Scharte* (1995m) nach (6 St.) *Rauris* (S. 175), rote WM. (F. 14 K, ratsam).

Die Bahn steigt wieder stärker. 29km *Personenhaltestelle Hofgastein* (911m; Gasth. Tivoli, s. oben), 20 Min. oberhalb des Orts (Promenadenwege). Blick l. auf den Gamskarkogel und s.ö. in das Kötschachtal mit Ankogel und Tischlerkarkees. Weiter über mehrere Viadukte, der bedeutendste die 120m l. Angertalbrücke, 80m über der Talsohle. 33km HS. *Angertal* (976m). L. unten am Ausgang des Kötschachtals (S. 167) die Dörfer *Kötschach* und *Badbruck*, dann über der Erzherzog Johann-Promenade hin (S. 167).

40km *Badgastein*. — *Bahnhof* (1086m; Büfett), auf der oberen Talstufe (S. 168), ¼ St. vom Straubingerplatz; Hotelomnibus warten bei Ankunft der Züge, falls Z. frei sind; Wagen bis Gastöinerhof einsp. 2.40, zweisp. 3.60, darüber hinaus 3.50, 5.20. Elektr. Drahtseilbahn wird gebaut.

GASTHÖFE (Saison Mai-Ende Sept.; für Juni Vorausbestellung ratsam. für Juli-Aug. notwendig; in der Hochsaison bedeutend erhöhte Zimmerpreise): *Kaiserhof (Pl. B 3), am östl. Talabhang, Kaiserpromenade, 15 Min. vom Straubingerplatz, mit freier Aussicht talabwärts, allerersten Ranges, 15. Apr.-15. Okt., 150 B. zu 10-30, F. 2, M. 7 K, mit den Dependenz *Villa Maria*, *Kaiser Friedrichs-Lauben*, *Villa Frohsinn* und *Habsburger Hof* (Pl. C 2. 3, s. unten; 45 B., P. o. Z. 8 K); *H. Straubinger (Pl. B 4), Straubingerplatz, 130 B. zu 5-14. F. 1.50 K, mit Dependenz *Austria (Pl. a), 150 B. zu 6-16 K; *H. Weißmayr (Pl. f: B 4), neben dem Kurkasino, 100 B. zu 3-10 K; *Gr.-H. de l'Europe (Pl. B 4) mit Depend. *Villa Solitude*, am westl. Talabhang, 15. Mai-30. Sept., 250 B. zu 10-20, F. 2, M. 7 K. Am östlichen Talabhang schließen sich jenseit der kath. Pfarrkirche an: *Gasteinerhof (Pl. B 4; S. 167), 173 B. zu 5-14 K, mit Dependenzen und Terrasse; *Hirsch (Pl. B 3), 55 Z. zu 4-12 K, *Germania (Pl. g: B 3), 75 Z. zu 8-11, F. 1.20, M. 3.50-5 K, beide an der Kaiserpromenade; mit Aussicht. — Nahe dem Bahnhof: Salzburger Hof (Pl. c: B 4), 50 Z. zu 3-12, P. 10-20 K; Bellevue (Pl. d: B 4), 34 Z. zu 3-5 K. Alle Gasthöfe haben Thermalbäder im Hause (2-3 K) und sind mit Restaurants verbunden, einige (z. B. Europa, Gasteiner Hof, Straubinger, Weißmayr) auch mit etwas billigeren Wein- und Bierstuben („Schwemmen“) im Unterstock. — Für Touristen: Krone (Pl. B 5), beim Bahnhof, 110 B. zu 1.60-5 K, Echo (S. 168) und Touristenheim (J. & M. Nußdorfer; Pl. B 5), $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof, einfach. — Salzburger Hof, Bellevue und Krone sind auch im Winter offen.

MIET- UND BADEHÄUSER (nur F. zu haben). Das k. k. Badeschloß (Pl. b: B 4) am Straubingerplatz, 1863-87 Absteigequartier Kaiser Wilhelms I., ist jetzt Militärkurhaus. — Westl. vom Straubingerplatz, nach dem Bahnhof hin: Elisabethhof (Pl. e: B 4), dem Kurkasino gegenüber, mit Dependenzen, 300 B. zu 10-15 K; Königsvilla (Pl. k: B 3), 30 Z., mit Restaurant; Villa Meran (14 Z.), Villa Victoria (22 Z.), Villa Klara (40 Z. zu 3-10 K), Annenheim (35 Z. zu 9-15 K), Angerer (10 Z.), Villa Hollandia (10 Z.); Kurhaus Dr. Schneyer. An der Erzherz. Johann-Promenade: Erzherzog Johann, 22 Z. zu 6-10 K. — Unterhalb des Straubingerplatzes: Villa Luise (20 Z.), Villa Ella (20 Z.). — Am östl. Talabhang, bei und jenseit der kath. Pfarrkirche: Schwaigerhaus (Pl. h: B 4; 27 Z.), Gruber (45 Z.), Lainer (14 Z.), Moser (36 Z., mit gutem Restaur., auch im Winter offen), Irnberger (30 Z.), Villa Impériale (80 Z.), Villa Dr. Schider (26 Z.), Mühlberger (35 Z. zu 6-12 K), Villa Dr. Wassing (30 Z.), Laura Windischhauer (20 Z.) u. a. — *Ohne Bäder*: Waldheim (15 Z. zu 2.50-5 K); Villa Rieder; Villa Bergfriede; Edelweiß; Villa Gravenegg; Alpenrose; Deutsch; Möller; Villa Helenenburg (Evang. Hospiz) an der Köttsbacher Straße, 18 Z. zu 28-56 K wöchentlich; Echo (S. 168) näher dem Bahnhof; Villa Frieda, bei der Schreckbrücke, u. a.

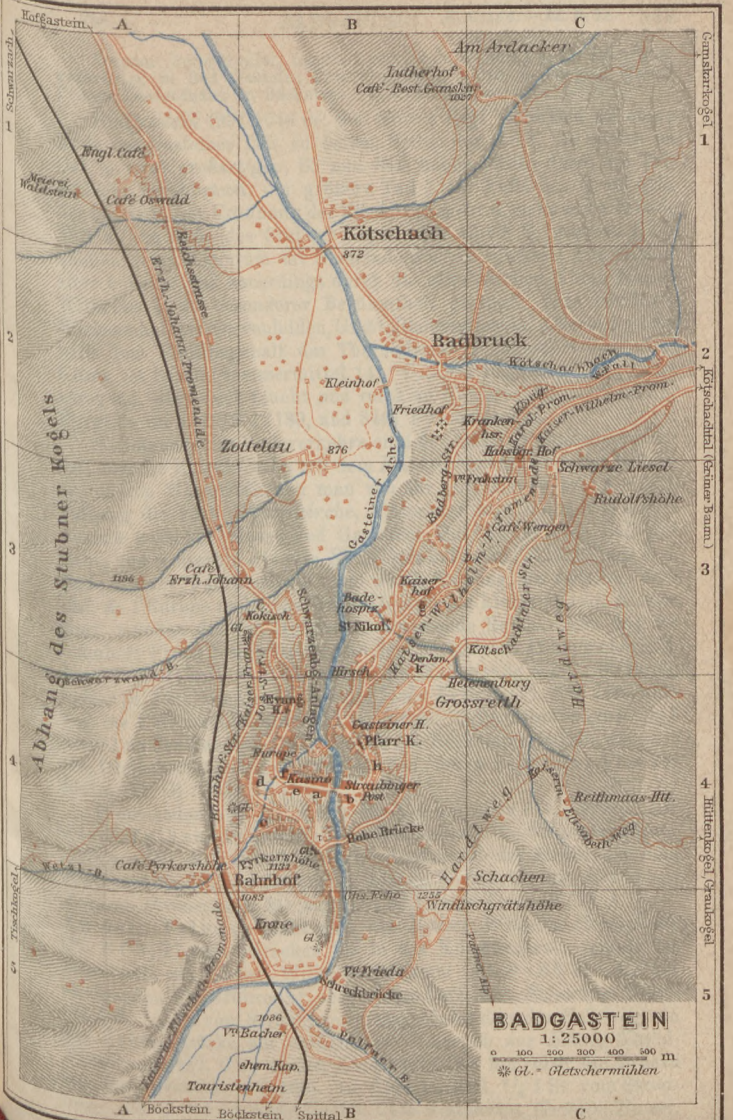
KAFFEEHÄUSER UND KONFITOREIEN: *Sponfeldner, neben dem Kurkasino, mit Terrasse (18 Z.); *Gasteinerhof* (s. oben); *Habsburger Hof* (s. oben), an der Kaiserpromenade, $\frac{1}{2}$ St. vom Straubingerplatz, nachm. Musik; *Café Mozart*, oberhalb der Evang. Kirche; *Erzherzog Johann* und *Café Oswald* ($\frac{1}{2}$ St.; S. 167).

POST UND TELEGRAPH am Straubingerplatz. — **BANK FÜR OBERÖSTERREICH UND SALZBURG** (Agentur für Schlafwagen), gegenüber dem Kurkasino. — Fremdenverkehrs- u. Wohnungsbureau: J. A. Wenger.

KURTAXE bei mehr als 5 tag. Aufenthalt je nach Rang und Titeln 14-52 K. Bäder (1.50-4 K) werden vorm. von 4 Uhr früh an auf Verordnung eines der Badeärzte oder auch des Hausarztes verabreicht (Formular vorher von der Badeverwaltung zu bestellen). — **BADEMUSIK**: tägl. 12-1 Uhr und 6-8 abends auf dem Straubingerplatz oder in der Wandelhalle, bei gutem Wetter auch vorm. oder nachm. an den Promenaden. — Elektr. Beleuchtung der Wasserfälle Di. Do. Sa. 9-10, vom 1. Aug. an 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends; Besichtigung des *Franz-Josefstollens* (6. vom Badeschloß), 3-4 Uhr nachm.

EVANG. GOTTESDIENST, Juni-Sept. So. 11 Uhr.

WAGEN, hin und zurück, nach Böckstein einsp. 6, zweisp. 9 K; Hofgastein 8, 12 K, Grüner Baum (S. 167) 8, 12 K; nur hin 1 $\frac{1}{2}$, 2 K weniger.



BADGASTEIN
 1:25000
 0 100 200 300 400 500 m
 * Gl. = Gletschermühlen

A Bockstein Bockstein Spittal B C

FÜHRER: Peter Kogler, Leonb. Mayer, Joh. Weinig I u. II, Ed. Unter-
ganschnigg in Bad Gastein; Paul Gugganig, Balth. u. Leopold Mayer,
Primus Laufenthaler in Bockstein. — AVS. Badgastein.

Badgastein (991-1046 m; 900 Einw.) liegt malerisch am oberen Ende des Gasteiner Tals zu beiden Seiten der *Ache*, die mitten im Ort in zwei großartigen, 63 und 85m hohen Fällen durch die Tal-schlucht herabbraust, der größere Teil ö. am Fuße des Graukogls, der kleinere, seit Eröffnung der Eisenbahn mehr u. mehr anwachsende Teil w. am Fuße des Stubner Kogls. Die 45-49° C. warmen Heil-
quellen, jetzt Eigentum der Gemeinde Gastein, sind seit dem Mittel-
alter bekannt und neuerdings durch die alljährlichen Kuren Kaiser
Wilhelms I. zu besonderer Berühmtheit gelangt. Ihre bewährte
Wirksamkeit bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Altersschwäche
wird dem Radiumgehalt des Thermalwassers zugeschrieben. Das
Klima ist frisch (Sommermittel 14,1° C.; Mai 10,4°, Sept. 11,6°) und
anregend, aber auch feucht und reich an Niederschlägen. Zahl der
Kurgäste im J. 1913 12130, und 8461 Durchreisende.

Mittelpunkt des Badeverkehrs sind der kleine *Straubingerplatz*
östl. und die *Wandelbahn* mit dem *Kurkasino* westl. von der Brücke
am oberen Wasserfall, den man von ihr gut überblickt. Am östl.
Talhang die kath. *Pfarrkirche*, hinter der man unten von einem
Ausbau zwischen Moser und Gasteiner Hof den unteren Fall gut
sieht, und weiterhin die alte *St. Nikolauskirche* (Pl. B 3), aus dem
Ende des xiv. Jahrhunderts. Am westl. Talhang, wo zwischen dem
Hot. de l'Europe und Pens. Villa Victoria die kleine *evang. Kirche*
liegt, münden die von Hofgastein kommende Reichsstraße und die
Bahnhofs(Franz Josef)-Straße. An dem bewaldeten Abhang oberhalb
des Elisabethhofs (S. 166) steigt die Fahrstraße nach Bockstein
weiter (S. 168), von der l. über die *Hohe Brücke* (Pl. B 4) der Fahr-
weg ins Kötschachtal abzweigt (s. unten). Beim Eisenbahnbau sind
sowohl an der Bahnhofstraße wie bei der Bocksteiner Straße mehrere
alte Gletschermühlen gefunden worden, deren Lage unser Plan an-
deutet (Pl. Gl.: B 3, AB 4, B 5).

Promenadenwege mit vielen Bänken umgeben den Kurort. Am
westl. Talhang: r. unterhalb der Reichsstraße die *Schwarzenberg-
Anlagen* (Pl. B 3, 4) und weiterhin l. oberhalb der Straße, bei dem
Miet- und Kaffeehaus Erzherzog Johann beginnend, die *Erzherzog
Johann-Promenade*, bis zum (1/2 St.) *Café Oswald* (Pl. A 1). —
Am östl. Talhang zieht sich die *Kaiser Wilhelm-Promenade*
(Pl. BC 3, 2) vom Hirschen bis in das Kötschachtal; jenseit des
Kaiserhofs ein Kaiser Wilhelm-Denkmal (Pl. D: BC 3); die ab-
zweigenden Wege führen: r. bergan zum Café-Rest. *Schwarze Liesel*
(Pl. C 3; 1/2 St. vom Straubingerplatz), hinter dem der Fahrweg von
der Hohen Brücke her vorbeiführt; l. bergab zur *König Karol-
Promenade* (Pl. C 2), an den Kötschachfällen hin (über die Brücke
zum Café Gamskar s. S. 168). Im Kötschachtal, 3/4-1 St. vom Strau-
bingerplatz, das besuchte Garten-Café-Restaurant *Grüner Baum*,

mit Aussicht talaufwärts bis zum Kesselkees (s. unten). Beim zweiten Zugang zur K. Karolpromenade zeigt der Wegweiser des Café Gamskar hinab nach der Brücke am Hauptfall des Köttschachbachs; auf dem andern Ufer bergan l. in $\frac{1}{4}$ St. zu *Knoll's Café-Rest. Gamskar* (Pl. BC 1; 1027m; 35 B. zu 2-5, P. 8-10 K), mit Terrasse und schönstem Blick auf Badgastein. Dem Wirt gehört der alte *Lutherhof* (eigentl. Lodingerhof), einige Schritte weiter. — 8 Min. oberhalb der Schwarzen Liesel (S. 167) die *Rudolfshöhe* (1200m), von wo der aussichtreiche *Hardtweg*, morgens im Schatten, am Abhang des Hüttenkogels entlang zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Windischgrätzhöhe* (s. unten) führt.

Auf der oberen Talstufe (80m über Gastein), dem „Böcksteiner Becken“, das w. vom Hirscharkopf, ö. vom Hohen Stuhl, södl. vom Radhausberg eingefasst wird, erstreckt sich die *Kaiserin Elisabeth-Promenade* (Pl. A 5; nächster Zugang kurz vor dem Bahnhof r. unter der Bahn durch), bei einem im Fels angebrachten Bronzemedallion der Kaiserin Elisabeth vorüber, am l. Ufer bis nach Böckstein ($\frac{1}{4}$ St., S. 169). Die Landstraße (S. 167) führt jenseit der Abzweigung zur Hohen Brücke und des Gasth. *Echo* (S. 166) an einer (r.) überhängenden Felswand vorbei, von der das Rauschen des Wasserfalls widertönt. Dann r. Fußpfad zur *Pyrkershöhe* (Pl. B 4; 1131m; Aussicht; Abstieg zum Bahnhof). Die Straße teilt sich: r. zum Bahnhof (l. Abzweigung unter der Bahn durch zur Elisabethpromenade), l. über die Ache, dann unter der Eisenbahn durch, bei den Gasthäusern *Turistenheim* (S. 166; 1086m) und *Hirschkar* vorüber nach Böckstein (S. 169; 1 St.).

Zwischen dem Straubingerplatz und dem Schwaigerhaus steigen Fußpfade am Abhang aufwärts zum Fahrweg Hohe Brücke-Köttschachtal (S. 167). 2 Min. vor der Brücke zeigt ein Wegweiser l. nach der *Windischgrätzhöhe* (Pl. BC 5; 1255m; 40 Min., steiler Pfad), mit schönem Blick s. über das Böcksteiner Talbecken auf die Tauern, n. bis zum Hochkönig. Bequemer aber weiter von der Böcksteiner Straße, jenseit der Ache vor dem Bahndurchgang links hinan. *Hardtweg* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Rudolfshöhe* s. oben.

AUSFLÜGE. — Vom Restaur. Grüner Baum im *Köttschachtal* aufwärts durch Wald, an der l. jenseit des Bachs aufragenden *Himmelwand* vorbei, in $\frac{1}{2}$ St. nach der Alp *Proßau* (1295m; Wirtsch.); kurz vor der Alp r., 20 Min. bergan schöner Blick auf den Talabschluß mit den *Tischlerkarfellen*. Von der Proßau-A. ö. AVW. über die *Kessel-A.* (1806m), das *Kesselkees* und die *Klein-Elendscharte* (2747m; *Moraviahütte* im Bau, s. S. 611) zur *Samer Hütte* im Maltatal (S. 610; $\frac{8}{9}$ St., mühsam, F. nötig, 24 K). — Am Proßauweg zeigt 40 Min. vom Grütten Baum r. ein Wegweiser über den Köttschachbach zum *Reedsee*, mit der *Reedalm* (1840m; $\frac{2}{3}$ St., F. 8 K, entbehrlich); weiter m. F. über die *Palfner-Scharte* zur *Palfner-A.* s. S. 169. — Von der Proßau s.ö. auf den *Tischlerarkopf* (3012m), über die *Kleinelendscharte* und unter den Wänden des Jäger- und Steinbachkogels zur *Tischlerkar-scharte*, 7 St., schwierig, nur für Geübte m. F. (20 K). Die gleichfalls schwierige *Tischlerspitze* (2998m) kann damit verbunden werden (2 St. mehr; F. 35 K; vgl. S. 169, 173, 610).

***Gamskarkogel** (2465m; $\frac{4}{5}$ St.; F. 10 K, entbehrlich): AVW. vor dem Café Gamskar r. steil bergan durch Wald zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Egger-A.* (1649m; Erfr.), dann bequemer zum (3 St.) Gipfel. Vgl. S. 165.

Hüttenkogel (2230m), rot MW. (Pl. C 4) über die *Reihübren-A.* in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, entbehrlich), leicht und lohnend. $\frac{3}{4}$ St. weiter südl. ($4\frac{1}{3}$ St. von Gastein, F. 10 K) der **Graukogel** (2491m); Aussicht der vom **Gamskarkogel** ähnlich, die Gletscher aber viel näher, am Fuß des Berges der **Reedsee** und **Palfner See**. — Übergang ins **Kötschachtal** (8-9 St., F. 12 K): von der **Windischgrätzhöhe** zur **Kampberg-Alp** (1455m, $\frac{3}{4}$ St.), steil bergan zum **Palfner See** (2070m) und zur **Palfner Scharte** (2320m), zwischen **Graukogel** und **Kreuzkogel**; hinab zum **Reedsee** usw. s. S. 168.

Zitterauer Tisch oder **Tischkogel** (2405m), über die *Zitterauer-A.* und das **Hirschkar** in 4 St. (F. 9 K, für Geübte entbehrlich).

Die **Tauernbahn** überschreitet die **Ache** und steigt am östl. Talhang aufwärts nach

Böckstein: 43km *Personenhaltestelle* (1149m; H. Böckstein), zunächst dem Ort, zu dem ein Fußweg hinabführt; 45km *Hauptstation* (1171m; Bahnrestaur.), $\frac{1}{4}$ St. im **Anlauf**tal aufwärts beim **Tauern**tunnel (S. 171), für den **Wagenverkehr**. **Böckstein** besteht aus dem seit dem **Bahn**bau entstandenen östlichen Ort (*H. Scholz, 76 B. zu 1.60-3.50 K; P. **Sonn**blick, 20 B., P. von 8 K an), den auch die **Land**straße von **Gastein** zuerst berührt, und dem 15 Min. westl. gelegenen alten **Dorf** (1127m; **Gasth.**: ***Kur**haus, mit **Garten**-Rest., 30 B. zu 3-4, P. 9-10 K; **Blü**mel, vorm. **Mühl**berger, 32 B. von 1.20 K an). Auf dem **Hügel** n. vom **Dorf** eine **Kuppel**kirche von 1766 und ein **Jagd**schloß des **Grafen Czernin**; hübsche **Blicke** nach den **Schnee**bergen des **Anlauf**- und des **Naßfeld**tals. Im **Dorf** nahe der **Achen**brücke hat die **Verwaltung** des jetzt wieder aufgenommenen **Goldberg**baues im **Naßfeld** und **Radhaus**berg (S. 170) ihren **Sitz**.

Von **Böckstein** ins **Anlauf**tal (**Café**-Rest. von **Barb. Kumm**etz, auch B., 5 Min. von der **Haupt**station, gut) hübscher **Spazier**gang: jenseit der **Arbeiter**häuser r. zur **Brücke** über den **Hörkar**bach, der oben r. schöne **Fälle** bildet. Weiter am l. **Ufer** des **Anlauf**bachs aufwärts bis zum (40 Min.) **Beginn** der **Röhr**leitung für das **Böcksteiner** **Elektrizität**swerk. Hier über den **Brücken**steg und am r. **Ufer** bergan; nach $\frac{1}{4}$ St. erscheint r. oben der **malerische** **Tauern**fall (r. **Ah**zweigung des **Mindener** Wegs zum **Korn**tauern, s. unten); geradeaus noch $1\frac{1}{4}$ St. zur **obern** **Radeck**-A. (1670m; **Erfr.** und **dürr**tiges **Nacht**lager), in schöner **Berg**landschaft, von wo der **Ankogel** (3262m) über die **Radeck**scharte (2876m) und den **Kl. Ankogel** (3097m) in $5\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (bescherlich, nur für **Geübte**; F. von **Böckstein** 18, mit **Abstieg** zum **Hannover**haus 20, zur **Osnabrücker** **Hütte** 26 K; besser über das **Hannover**haus, S. 173). — **Tisch**lerspitze (**Faschnock**, 2998m), von der **Radeck**-A. ö. über die **Gruben**karscharte (2982m) und die **SO.**-Wand in $6\frac{1}{2}$ -6 St., sehr schwierig (F. von **Böckstein** 22, zur **Osnabrücker** **Hütte** 30 K; s. S. 173 u. 609). — Über den **Hohen** **Tauern** zum **Hannover**haus, 7 St., oder **direkt** nach **Mallnitz**, $7\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K, für **Geübte** bei **gutem** **Wetter** entbehrlich), lohnend. Im **Anlauf**tal beim **Tauern**fall (s. oben) r. auf dem „**Mindener** Weg“ steil hinan am **Gr. Tauern**see (2125 m) vorbei zum ($4\frac{1}{2}$ St. von **Böckstein**) **Hohen** oder **Korn**-**Tauern** (2470m), mit schöner **Aussicht** (auf beiden **Seiten** des **Passes** **anscheinliche** **Reste** einer **antiken** **Straße**); hinab zum ($\frac{1}{2}$ St.) **malerischen** **Kleinen** **Tauern**see (2302m), unterhalb dessen **Weg**-teilung: ö. auf dem „**Göttinger** Weg“ zum ($\frac{1}{2}$ St.) **Hannover**haus (S. 173), **südl.** **abwärts** nach ($2\frac{1}{2}$ St.) **Mallnitz** (S. 171); w. **Höhen**weg am **Grünecker** **See** (2312m) und am **südl.** **Fuß** der **Gamskar**lspitze vorbei zur **Woisken**scharte (2448m) und auf dem „**Hagener** Weg“ zur ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) **Hagener** **Hütte** (S. 171).

***Kreuzkogel** (2686m), **Gipfel** des **Radhaus**bergs, von **Böckstein** in 5 St. (F. 11 K): am **Naßfeld**wege 2 Min. oberhalb der **Achen**brücke (s. oben);

Wegweiser) l. steil hinan zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Knappenhaus* beim Goldbergwerk (1980m), dann in $2\frac{1}{2}$ St. zum Gipfel, mit prächtiger Rund- und Reiche Flora. Bequemer Abstieg zum Naßfeldhaus (s. unten; F. 11 K).

In das von der Ache durchflossene *Naßfelder Tal* führt ein schmaler Fahrweg, den bei der Achenbrücke in Bockstein, $\frac{1}{4}$ St. von der Eisenbahnhaltestelle (S. 169), ein Wegweiser anzeigt (bis zum Valeriehaus 2 St.). Bei dem (l.) *Café-Rest. Eviانquelle* vorüber erreicht man in $\frac{1}{2}$ St. ein Gatter, bis wohin man fahren kann (Einsp. von Gastein 6 K). Weiter auf steilerem Fahrweg (nur für Bergwagen; von Bockstein einsitzig 11, zweisitzig 13 K hin u. zurück; Straße für das Goldbergwerk im Bau); r. bleibt die Straubingerhütte. Am Eingang der Felsschlucht *Asten* bildet die Ache den schönen ($\frac{1}{2}$ St.) *Kesselfall*. Der Weg tritt auf das l. Ufer. R. an der 100m h. Felswand der zierliche ($\frac{1}{2}$ St.) *Schleierfall*, der Ausfluß des Pochhardsees. Am (5 Min.) Ausgang der Schlucht, wo die Ache den *Bärenfall* bildet, öffnet sich das *Naßfeld*, ein $\frac{3}{4}$ St. langes Hochtal, umgeben von zum Teil schneebedeckten Bergen (von l. nach r. Geiskopf, Murauerkopf, Sparangerkopf, Schlappereben- spitze mit dem Schlapperebenkees, Strabelebenkopf und Schareck). Der Weg führt nochmals über die Ache, an dem vom Pochhardsee betriebenen Elektrizitätswerke und den Gebäuden der neuen Stollen des Naßfelder Goldbergbaus vorbei, und endet nach 8 Min. beim *Erzherzogin Mario-Valerie-Haus* (1605m; *Wirtsch., Mitte Juni bis Ende Sept., 20 B. zu 4 K; F). Gute u. billige Erfr. auch in der nahe ($\frac{1}{4}$ St.) *Moserhütte* (s. unten).

AUSFLÜGE (Tarif vom Valeriehaus). **Schareck* (3131m), vom Valeriehaus auf dem „Neuwirt-Weg“ über den NO.-Grat in $4\frac{1}{2}$ St., nur für Geübte (F. 14, zur Duisburger Hütte 20 K); oder über die ($2\frac{3}{4}$ St.) *Riffelscharte* (s. unten) AVW. über die *Riffelhöhe* (2561m) und den Neunerkogel auf den ($1\frac{3}{4}$ St.) *Herzog Ernst* (2933m), dann über den NW.-Grat (Drahtseile) in $\frac{3}{4}$ St. auf das *Schareck* (F. 18, zur Duisburger Hütte 22, zum Sonnblick 24, bis Heiligenblut 32 K). Großartige Rund- und Abstieg nach *Kolm-Saigurn* oder zur *Duisburger Hütte* s. S. 176, 172.

ÜBERGÄNGE. Nach *Kolm-Saigurn* über die *Pochhardscharte*, $4\frac{1}{2}$ St., lohnend (F. angenehm, 9 K). Vom Valeriehaus w. ins *Siglitztal*, dann r. rot MW. hinan zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Untern Pochhard-* oder *Bockhart-See* (1851m; Wirtsch., Elektrizitätswerk) und am ($\frac{3}{4}$ St.) *Obern Pochhard-See* (2061m) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Pochhardscharte* (2238m), zwischen l. See- kopf, r. Silberpfenning, mit schönem Blick auf die Rauriser Gletscher, Ankogel usw. (umfassendere Aussicht vom **Silberpfenning*, 2797m, von der Scharte in $1\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen, s. S. 165; F. ratsam). Hinab (gute WM.) über *Filzen-* und *Durchgang-A.* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kolm-Saigurn* (S. 176).

Über die *Riffelscharte* nach *Kolm-Saigurn* (5 St., F. 12 K) oder auf den *Sonnblick* (7 St., F. 18 K), nicht schwierig. Vom Valeriehaus an der ($\frac{1}{4}$ St.) *Moserhütte* (1632m; Erfr.) vorbei im *Siglitztal* steil hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Riffelscharte* (2405m), mit prächtiger Aussicht (AVW. l. über den *Herzog Ernst* auf das *Schareck* s. oben); hinab auf dem „Verwaltersteig“ am steilen Abhang der *Riffelhöhe* zum (1- $1\frac{1}{4}$ St.) verfallenen *Neubau* und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Kolm-Saigurn*, oder auf den (3 St.) *Sonnblick* (S. 176; F. vom Valeriehaus bis Heiligenblut 26 K).

Nach *Mallnitz* über den *Mallnitzer Tauern*, 6- $6\frac{1}{2}$ St., F. 11 K, bei gutem Wetter entbehrlich. Vom Valeriehaus in $\frac{3}{4}$ St. bis zur *Reckhütte* am Stöden des Naßfeldes. Der Saumweg, durch *Stangen* bezeichnet

und nicht zu fehlen, steigt in vielen Windungen an steiler Bergwand (oben gute Quelle), zuletzt weniger steil durch das *Eselkar* (rückwärts Hocharn und Pochhardsee) zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) **Mallnitzer** oder **Niedern Tauern** (2414m), Grenze von Kärnten. Wenige Schritte ö. auf einer Anhöhe die **Hagener Hütte** (2450m; Wirtsch., 12 B. zu 4 u. 12 M. zu 2 K, AVM. die Hälfte); einige hundert Schritt unterhalb das ehem. Mallnitzer Tauerntaus. Ausflüge: ***Geiselkopf** (2968m), 2 St., AVW. der S. Hagen, leicht u. lohnend (für weniger Geübte F. ratsam, 14 K, bis Mallnitz 16 K); großartiger Blick nach W. auf die Goldberg- u. Glocknergruppe, nach O. auf die Ankogelgruppe, Hochalmspitze u. Reißbeckgruppe. Abstieg zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Feldseescharte** über steile Firnfelder, für Geübte nicht schwierig. — **Murauerköpfe**, vom NO.-Grat des Geiselkopfs w. über die Schneelager der Nordseite zum ($3\frac{1}{2}$ St.) **vordern** (2871m), dann in nicht leichter Gratkloterei zum (1 St.) **mittleren** (2996m) und auf den ($\frac{3}{4}$ St.) **hintern**, für Geübte lohnend (F. bis Mallnitz 24 K). — Gratwanderung vom Geiselkopf über die Murauerköpfe, den **Weinflaskenkopf** und **Strabelebenkopf** zum **Herzog Ernst** (S. 172), von der Hagener Hütte 9-10 St. m. F., sehr lohnend, nur für Geübte. — Von der Hagener Hütte w. über die **Feldseescharte** und den **Duisburger Weg** zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Duisburger Hütte** (S. 172); ö. auf dem **Hagener Weg** zur ($1\frac{1}{2}$ St.) **Woiskenscharte** und zum ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) **Hannoverhaus** (S. 173). Unter Benutzung des Hagener Weges sind von der Hagener Hütte **Ebeneck** (2552m; 1 St.), **Romatspitze** (2697m; 2 St.), **Woiskenköpfe** (2711 u. 2555m; $2\frac{1}{2}$ St.) und **Gamskarls spitze** (2834m; 3 St.) zu erreichen. — Weiter abwärts öffnet sich bald eine Fernsicht nach S. bis zum Triglav; w. der Glockner, tief unten das Mallnitzer Tal. Der Weg führt an der (1 St.) **Mannhard-Hütte** (1840m; Sommerwirtsch.) vorbei (r. zur Feldseescharte und Duisburger Hütte s. S. 172); vor der (10 Min.) **Jamniger Hütte** (1748m) auf das r. Ufer des Tauerntaus; dann steil hinab, weiter bequem durch Wald und Wiesen, nach 1 St. auf das l. Ufer, an der Mündung des **Seebachtals** vorbei (ö. der Ankogel, S. 173) nach ($\frac{1}{2}$ St.) Mallnitz (s. unten).

Die Eisenbahn durchdringt im **Tauerntunnel** (8505m lang; 8-10 Min. Durchfahrt) die Tauerntaus, den von keiner Straße überquerten südl. Grenzwall Salzburgs, und erreicht im **Seebachtal** (Tunnelmündung 1219m) das Kronland Kärnten. L. Blick ins Seebachtal mit dem Ankogel, r. ins Tauerntal mit Feldseekopf und Geiselkopf.

58km **Mallnitz** (Bahnhof 1179m). — **Bahnrestaur.**, auch Z. — **GASTH.**: Zum Döbnersee, am Bahnhof, 18 B. zu 1.20-3.50 K. In dem 15 Min. entfernten Dorf: Drei Gemsen, altes Haus (bessere Z. in den Dependenzen), mit Forellenzucht u. Bädern; Albers Alpenhotel, B. 1.40-4 K, gelobt; Hohenwarters Gasth. Stadt Hagen, 26 B. zu 1.50-2 K, gut; Kofler; E. Noisternigg am Bühel; Forelle, beschneiden. 10 Min. weiter H. Ankogel, 54 B. zu 3-5 K. — Viel Privatwohnungen. — **AVS.**

Mallnitz (1185m), an der Mündung des Seebachs in den **Tauerntaus** oder **Mallnitzbach** hübsch gelegenes Dorf mit 450 Einw., wird als Sommerfrische besucht.

SPAZIERGÄNGE. Am l. Ufer des Tauerntaus aufwärts, bei der Villa Mojsisovics vorüber, bis zu einem (10 Min.) Moränenhügel (weiter zur Mannhardhütte s. oben), oder vorher r. ab auf der „Ebelingpromenade“ zum (20 Min.) **Park am Weiher** (1202m). Die Fortsetzung der Promenade überschreitet die (20 Min.) Mündung des Tauerntaus und führt dann, mit Blick auf das Hannoverhaus hoch oben (S. 173), in $\frac{3}{4}$ St. zum **Stapnitzer See** (1277m; Gasth. Rainer); schöner Blick auf den Ankogel. Weiter durch das Gatter, an Wasserfällen vorbei (Blick auf die Hochalmspitze) zur ($\frac{3}{4}$ St.) **oberen Lassacher-A.** (1343m), in herrlicher Lage.

— Am r. Ufer des Tauernbachs auf der „Hengstenbergpromenade“ zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Margaretenpavillon* am *Winklerpalfen*, am Wege zur Lonzhöhe (s. unten). — Im Tauerntal (S. 171) hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mannhardhütte* und weiter zur (2 St.) *Hagener Hütte*, s. S. 171. — S.ö. zum (4 St.) *Dössener See* (s. unten).

BERGTUREN (Führer Josef u. Joh. Gfrerer, Lamb. Keuschnig, Jakob, Joh. u. Lorenz Roßkopf, Chr. Manhart, G. u. A. Noisternig, Jak. u. Karl Reiner, Al. u. Frz. Stranig). — ***Säuleck** (3087m), 7-8 St. (F. 14, bis Maltein 24 K), unschwierig und lohnend: von *Stappitz*, am l. Ufer des Seebachs, MW. n.ö. durch das malerische, blumen- und gemsenreiche *Dössener Tal* zur (3 St.) *Egger-A.* (1983m) und zur (1 St.) *Arthur v. Schmidhütte* der AVS. Graz am *Dössener See* (2280m; Wirtsch., 22 B. u. 8 M.; Führer Alex. Lochner), dann l. hinan AVW. zum SO.-Kamm und ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder auch vom *Dössener See* r. hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Dössener Scharte* (S. 609) und l. an der *Gr. Gößspitze* entlang zum SO.-Grat und ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. — **Hochalm Spitze** (3362m), von der (4 St.) *Schmidhütte* auf dem „Detmolder Weg“ (nur für Geübte) vom *Säuleck* meist auf und neben dem Grat (Versicherungen) unter der *Gussenbauerspitze* (2974m) und über die *Schneewinkelspitze* (3049m) zur *Lassacher Scharte* (S. 173) und über den W.-Grat zum (5-6 St.) Gipfel (F. 18, mit Abstieg zur *Osnabrücker, Villacher* oder *Gießener Hütte* 22 K). — **Gamskarlspitze** (2834m), 5-6 St. (F. 12, bis *Böckstein* 18 K), beschwerlich: im Tauerntal hinan zur (1 St.) *Stocker-A.* (1285m), dann r. durch Wald steil hinan zur *Passhuber-A.* und *Resmer-A.*, über die Geröllhänge der *Woisken* und das *Woiskenskees* zur (3 St.) *Gamskarlscharte* und über den Westgrat zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. Besser von dem von der *Hagener Hütte* zum Hannoverhaus führenden Höhenwege (S. 171, 173). — ***Geiselkopf** (2968m), $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 14 K), von der (2 St.) *Mannhardhütte* über die *Feldseescharte* (s. unten) in $3\frac{1}{2}$ St., oder von der (4 St.) *Hagener Hütte* in 2 St., s. S. 171. — **Lonzhöhe** (2170m), 3 St. (F. 5, mit Abstieg nach *Obervellach* 7 K): auf dem Hengstenbergweg über den *Winklerpalfen* (s. oben) zur *Häusler-A.* (1864m) und über den breiten Rücken zum *Steinmandl* (andre Anstiege steil und mühsam). Lohnende Aussicht, reiche Flora. — **Feldseekopf** (2855m; $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 12 K), **Maresenspitze** (2910m; 5-6 St., F. 10 K) und **Lieskehlenspitze** (2403m; 3 St., F. 8 K) sind gleichfalls von *Malnitz* zu besteigen. — Über die *Dössener Scharte* neuer AVW. zur *Gießener Hütte* und nach *Maltein* (7-8 St.; F. bis *Pfütglhof* 17 K), s. S. 609 (auf das *Säuleck* s. oben). Über den *Malnitzer Tauern* oder den *Korntauern* nach *Gastein* (9 St., F. bis *Böckstein* 12 K) s. S. 171, 169.

Zur *Duisburger Hütte*, 6-7 St. m. F., lohnend: am l. Ufer des Tauernbachs aufwärts, nach $\frac{1}{2}$ St. aufs r. Ufer und bergan zur (2 St.) *Mannhardhütte* (S. 171), wo r. der Weg von der *Hagener Hütte* herabkommt (S. 171). Von hier auf dem „*Walter Böniger-Weg*“ zur (2 St.) *Feldseescharte* (2680m), zwischen l. *Feldseekopf* (2855m; von der *Scharte* $\frac{3}{4}$ St.), r. *Geiselkopf* (2968m; von der *Scharte* 1 St., s. S. 171), mit schöner Aussicht, wo der Weg von der *Hagener Hütte* und dem Hannoverhaus einmündet (s. S. 174); hinab auf den fast horizontalen *Duisburger Weg*, einige *Schneefelder* kreuzend, zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Duisburger Hütte* (2550m; Wirtsch., 27 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 10 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in herrlicher Lage auf der *Carl Lehr-Höhe* am *Wurtenkees*. Ausflüge: ***Schareck** (3131m), 2 St. m. F., leicht. Von der *Hütte* n.w. am Rande des *Wurtenkees* bis zum Punkt 2614, dann ö. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Baumbachspitze* (3103m), mit herrlicher Aussicht, und über den Grat in 20 Min. zum Gipfel des *Scharecks* (S. 170); von hier in $\frac{3}{4}$ St. (Drabtseile) auf den *Herzog Ernst* (2933m; S. 170), zurück über das *Wurtenkees* zur (1 St.) *Hütte*. — **Strabelebenkopf** (3065m) und **Weinflaschenkopf** (3005m), über das *Wurtenkees* ö. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Strabelebenkopf*, dann über den Grat zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Weinflaschenkopf*, leicht und lohnend (s. S. 171). — **Alteck** (2939m), über die *Niedere Scharte* (S. 173) und den NO.-Grat in 2 St., nicht schwierig, lohnend. — ***Sonnblick** (3103m), 4 St. (F. 20, mit Abstieg ins *Naßfeld* 22, nach *Kolm Saigurn* 23 K), nicht schwierig: über das *Wurtenkees* zur (1 St.)

Niederer Scharte (2710m), dann w. über das *Grupete Kees* zur *Rofacher Hütte* und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Zittelhaus* (S. 176). — Die Kammwanderung über sämtliche Gipfel des östl. Goldbergkammes vom Schareck bis zum Geiselskopf erfordert 8 St. bis zur Feldseescharte (s. S. 171); von da entweder zurück zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) Duisburger Hütte oder zur (1 St.) Hagener Hütte oder zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) Mannhardhütte (S. 172). — Von der Duisburger Hütte über die *Niedere Scharte* oder die *Fraganter Scharte* nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Kolm-Saigurn* s. S. 176; über die *Niedere Scharte*, das *Alteck* und die *Klein-Zirknitzscharte* (2719m) nach (8 St.) *Döllach* s. S. 208.

Den besten Stützpunkt für Besteigungen auf der Südseite der östl. Tauern bietet das Hannoverhaus (4 $\frac{1}{2}$ -5 St. von Mallnitz), wohin $\frac{1}{4}$ St. vor dem Stappitzer See (S. 171), 1 St. von Mallnitz, l. der rot bez. „Ebelingweg“ in vielen Windungen hinaufführt: bei der (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Victorquelle* (1775m) r., über die *Lakenböden* zur (2 St.) alten *Hannoverschen Hütte* am *Elschesattel* (2510m; unbewirtschaftet, 10 B. zu 2, AVM. i K), dann n. über den Kamm zum (35 Min.) *Hannoverhaus* auf der *Arnoldhöhe* (2719m; Wirtsch., 26 B. zu 3, AVM. 1.50 K; im Winter geschlossen), mit prächtiger Aussicht (Dolomiten, Glockner- und Goldberggruppe, Karawanken; Panorama 50 h). Umfassendere Aussicht von der *Grauleitenspitze* (2756m), $\frac{1}{2}$ St. n.ö. vom Hannoverhaus (AVW.).

BERGSTUREN (Führer s. S. 172; Tarif vom Hannoverhaus, von Mallnitz bis dorthin 6 K). **Ankogel* (3262m), vom Hannoverhaus über die *Grauleitenspitze*, das *Lassacher Kees* und den *Kleinen Ankogel* (AVW.) in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (nur für Geübte); auf dem „Goslarer Weg“, dann l. empor zum Kleinen Ankogel, für etwas Geübte nicht schwierig (F. 10, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 13, nach Bökstein 20 K). Großartige Rundschau. Abstieg zur *Groß-Elendscharte* oder über den schmalen Ostgrat (Steig), das oberste *Klein-Elendkees* und die *Schwarzhornseescharte* (2670m) zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Osnabrücker Hütte* nicht schwierig (s. S. 610); in das *Anlaufstal* steil und beschwerlich (s. S. 169).

**Hochalm spitze* (3362m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14, mit Abstieg zur Villacher, Gießener oder Osnabrücker Hütte 20, zur Arthur v. Schmidthütte 22 K): auf dem „Goslarer Weg“ über die *Groß-Elendscharte* (S. 174) zum *Pleßnitzkees* und an dessen O.-Rande r. ab zum *Kälberspitzenkees*, über die *Hannoverscharte* (2911m) auf das *Groß-Elendkees*, dann über die *Preimlscharte* (2963m) auf das *Hochalmkees* und r. zum Gipfel (Panorama von E. Cuscoleca, 50 h; s. S. 610). Kürzer (5 $\frac{1}{2}$ -6 St.) aber schwieriger der *Arnoldweg*: von der *Hannoverscharte* (s. oben) über das *Groß-Elendkees* r. zum Fuß des *Groß-Elendkopfs* (3312m), an diesem steil (Stufenhauen) empor, in halber Höhe auf die *Lassacher Seite* (Drahtseile) und durch eine Schneerunne auf die *Hochalm spitze*. Abstieg zur (2 St.) *Villacher Hütte* s. S. 610, zur *Gießener Hütte* s. S. 610, zur *Arthur v. Schmidthütte* s. S. 172. — Vom Hannoverhaus über den *Thörlriegel* (2223m) zur *Schöbern-A.* (bis hier Wegbau), dann über die *Winkel- oder Lassacher Scharte* zur (6-7 St.) *Gießener Hütte* (S. 610), anstrengend, nur m. F.

Gamskarlspitze (2824m), 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10, bis Bökstein 14 K), schwierig: auf dem „Göttinger Wege“ (S. 169) zum *Kl. Tauernsee* (2295m), dann w. oberhalb des *Grünecker Sees* vorbei über steile Geröll- und Firnhänge und den Südgrat zum Gipfel (s. S. 172). Abstieg auch zum *Woiskenskees* und über die *Woiskenscharte* (S. 169) nach (4-5 St.) Bökstein oder auf dem „Hagener Weg“ zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Hagener Hütte* (S. 171).

Tischlerspitze (*Faschnock*, 2998m), 5-6 St. m. F. (bis Bökstein 25 K), nur für ausdauernde geübte Steiger, nach Überschreitung des *Ankogels* vom *Klein-Elendkees* aus (vgl. S. 169).

Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal, bis zur Osnabrücker Hütte 3 St. (F. 10 K), leicht und lohnend. Vom Hannoverhaus auf dem „Goslarer Weg“ über die *Klanhapscharte* (2526m) zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) **Groß-Elendscharte** (2680m); hinab über das *Pleßnitzkees* ins *Groß-Elendtal* und am Wasserfall des *Fallbachs* vorbei zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610). Beim Wasserfall unter dem *Pleßnitzkees* (s. oben) führt ein Steig l. hinan an den *Schwarzhornseen* (S. 610) vorbei zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzhornseescharte* (2670m), mit prächtigem Blick auf die Gletscher des Klein- und Groß-Elendtals (von hier in 1 St. auf das **Schwarzhorn*, S. 610), dann MW. hinab ins Groß-Elendtal zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610; F. 12 K). — Nach Gastein über den *Hohen* oder *Korn-Tauern* auf dem „Mindener Weg“ 5-6 St. (rote WM., F. für Geübte entbehrlich, bis Bückstein 12 K; vgl. S. 169). Über die *Radeckscharte* (2876m), 6-7 St. m. F. (12 K), beschwerlich, nur für Geübte. — Zur Duisburger Hütte (7 $\frac{1}{2}$ -8 St.) vom Hannoverhaus w. auf dem „Göttinger Weg“ zum Tauernsee und der *Woiskenscharte* (S. 169), dann auf dem „Hagener Weg“ zur (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Hagener Hütte* und über die *Feldseescharte* (S. 172) auf dem „Duisburger Weg“ zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Duisburger Hütte* (S. 172), anstrengend aber lohnend.

Die Straße von Mallnitz nach Obervellach (S. 612) führt über die Höhe des *Robisch* (1206m) hinab nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Lassach* (1012m), gegenüber der Mündung des Dössener Tals (S. 172) mit dem Säuleck; dann bei Hofers Whs. zur Guten Quelle über den Mallnitzbach ins *Mölltal* und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Obervellach*. Vorzuziehen der **Schluchtweg* (S. 612). — Wer von Mallnitz nach Heiligenblut (S. 205) will, gewinnt $\frac{3}{4}$ St., wenn er von *Lassach* (s. oben) r. ab, oberhalb der Burg *Groppenstein* (S. 612) vorbei, direkt nach *Semslach* geht (bis Flattach 2 St., s. S. 613). Für Geübtere schönster Weg über *Feldseescharte*, *Duisburger Hütte* und *Sonnblick*, 14-15 St. bis Heiligenblut; vgl. S. 172, 176).

Die Tauernbahn führt über dem Mallnitztal hin, das in das Mölltal mündet, dann durch den *Dössentunnel* und hoch oben an dem bewaldeten Abhang des *Mölltals* abwärts (25 ‰ Gefäll) über mehrere Viadukte. Herrliche Aussicht über das breite, s.ö. vom Polinik (S. 612) überragte Tal. Vor Obervellach r. die Burg *Groppenstein* (S. 612). 67km Stat. **Obervellach** (1050m), 360m über dem Ort (S. 612). Weiter zwei Tunnel, zwischen denen man die neu hergestellte Burg *Unter-Falkenstein* und die große Ruine *Ober-Falkenstein* über Stallhofen (S. 612) erblickt. Viadukte, der erste über das *Kapponigtal*, und Tunnel wechseln. 76km Stat. **Penk** (898m), 258m über dem Dorf (S. 612). Den Blick ins Mölltal unterbricht der von einem Kirchlein gekrönte, bewaldete *Danielsberg* (S. 612). Dann auf hohem Viadukt über den *Rickengraben*, wo sich die Aussicht über das fruchtbare Tal wieder öffnet. 86km Stat. **Kolbnitz** (747m; S. 612). Über den *Rottauergraben* und den *Mühdorfer Bach* (158m l. Viadukt; l. oben das Stahlwerk Mühdorf mit dem Waldschlößchen, S. 611). Jenseit (92km) Stat. **Mühdorf-Möllbrücke** (632m; Gast. Dürndle, 3 Min vom Bahnhof) erreicht die Bahn den Talboden. — 97km **Pusarnitz** (562m; Bahnrest.; Pichler, Schmölzer), hübsch gelegenes Dorf. Bei *Lendorf* (S. 600) nähert sich die Tauernbahn der breiten *Drau*, an deren l. Ufer sie neben der Südbahn (S. 600) entlang läuft.

105km *Spittal* und von da nach Villach-Klagenfurt s. S. 599-595; von Villach nach Triest s. R. 109.

32. Das Raurisertal.

Durch das in seinem mittlern Teil einförmige *Raurisertal* führt der eisfreie, aber lange und wenig lohnende Weg über den *Heiligenbluter Tauern* nach (11 St.) *Heiligenblut*. Der s.ö. Talar (*Hüttwinkel*, s. unten) gehört in seinem obern Teil zu den schönsten Tauerntälern und besitzt im **Sonnblick* einen leicht zu erreichenden Aussichtspunkt ersten Ranges, der zugleich einen der lohnendsten Übergänge nach Heiligenblut vermittelt (16-17 St.: bis Kolm-Saigurn $7\frac{1}{2}$ St., *Sonnblick* $4\frac{1}{2}$ St., Heiligenblut $4\frac{1}{2}$ St.). — Fahrstraße von Taxenbach nach Rauris, von da Fahrweg bis Kolm-Saigurn; Post bis Rauris (12,5 km) im Sommer 2 mal tägl. in $2\frac{1}{4}$ St. (2.70 K); Einsp. von Rauris bis Bodenhaus 12, Zweisp. 18, bis Kolm-Saigurn 16 u. 22 K.

Die Straße von Taxenbach nach Rauris (12,5 km) führt beim Bahnhof Taxenbach (S. 156) über die Salzach, steigt in Windungen zur Höhe der *March* (1013 m) und mündet beim (8 km) *Landsteg* (s. unten) in die alte Straße von Lend über *Embach* (1013 m). — Der nächste und lohnendste Fußweg führt von der HS. *Rauris-Kitzloch* (S. 156) durch die *Kitzlochklamm* (S. 156), auf dem (1 St.) *Landsteg* (890 m; einf. Whs.) über die Ache, dann auf der Fahrstraße (s. oben) am l. Ufer, bald mit Aussicht auf Schareck, Hocharn usw., nach (1 St.) *Rauris* (912 m; Gasth.: *Post, 18 B. von 1 K an; Hofmann, gelobt; Moserwirt; Platzwirt), alter Markt (550 Einwohner) in hübscher Lage, Sommerfrische. AVS.; PF.

Ausflüge (Führer Ludwig Zembacher). *Bernkogel* (*Bärenkogel*, 2321 m), 4 St. (F. 8 K, ratsam). Von Rauris ö. ins *Gaisbachtal*, nach $\frac{1}{4}$ St. W. l. ab unter dem Grubereck durch Wald hinan zum (3 St.) *Slatin-Sattel* (2100 m) und an der offenen *Bernkogelhütte* (2200 m) vorbei zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg ö. nach *Dorf Gastein* (S. 164; F. 12 K) oder n. durch das *Leitenttal* nach *Lend* (S. 156; F. 11 K). — Über die *Luggauer Scharte* nach (6-7 St., F. 14 K) *Hofgastein* s. S. 165.

Bei (1 St.) *Wörth* (942 m; Karthäuser; Zum Steindl) teilt sich das Tal in r. *Seitenwinkel*, l. *Hüttwinkel*. — Über die *Weichselbachhöhe* nach *Bad Fusch* (5-6 St.) s. S. 178.

Im *Seitenwinkeltal* führt der Tauernweg (bis Heiligenblut 8 St., F. 20 K) an der *Schock-A* und dem *Reiterhof*, weiter am hübschen *Spritzbachfall* vorbei zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1514 m; einf. Unterkunft). Von hier r. steiler bergan (schlechter Weg) über die *Einödewirts-A.* (1813 m), dann über Schiefergeröll und Schnee zur (2 St.) *Fischer Wegscheide* (2420 m), wo r. der Weg vom Fischer Törl einmündet (S. 180), und an einem verfallenen Knappenhaus vorbei zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Hochtor* (*Heiligenbluter Tauern*; 2572 m). Hinab nach (2 St.) *Heiligenblut*, s. S. 180.

Im *Hüttwinkeltal* folgt ($1\frac{1}{4}$ St.) das *Frohn-Whs.* (1060 m; ordentlich). L. oben bleibt *Bucheiben* (1143 m; Geßl).

S.ö. führt von hier ein nicht beschwerlicher, aber wenig lohnender Weg (rote WM.; F. 14 K) über den *Stanz* (2103 m) und durch das *Angertal* nach (6 St.) *Hofgastein* (S. 165).

Der Weg überschreitet die Ache, dann den *Krumelbach* (vorn Ritterkopf, l. Herzog Ernst und Schareck); beim ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bodenhaus* (1226 m; Seidl's Gasth., F) über den *Hüttwinkelbach*, dann durch Wald in Windungen bergan, zuletzt mit prächtigem Blick auf den gletschererfüllten Talschluß, nach ($1\frac{1}{3}$ St.) *Kolm-Saigurn* (1597 m), aufgelassenes Goldbergwerk (soll wieder in Betrieb kommen) in großartiger Umgebung (8 Min. vorher l. **Gasth. Hoher Tauern*

hof, 50 B. zu 1.60-4, P. 8-10 K; F). Der Saumweg steigt, den alten Aufzug r. lassend, in Kehren (zahlreiche Ruhebänke) zu dem ($1\frac{1}{2}$ St.) verfallenen *Radhaus* (2177 m), wo l. am *Neubau* vorbei der „Verwaltersteig“ von der Riffelscharte herabkommt (s. S. 170), und, den Weg zum *Sonnblick* r. lassend, zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Goldberg-Knappenhau*s (2341 m; keine Unterkunft), auf der Moräne des *Goldberggletschers*, der einen Teil der alten Gruben bedeckt hat.

AUSFLÜGE (Führer, in Kolm-Saigurn: Matthias Mayacher, Jos. Winkler, J. G. Salchegger, Jos. Trigler, Christ. Fleißner, Ben. Zembacher). Vom Knappenhau über die *Fraganter Scharte* (s. unten) auf den (2 St.) *Herzog Ernst* (2933 m) und von da in $\frac{3}{4}$ St. m. F. (14 K) auf das **Schareck* (3131 m), mit herrlicher Aussicht. Abstieg zur *Duisburger Hütte* s. S. 172.

***Sonnblick** (3103 m), von Kolm-Saigurn $4\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K), nicht schwierig. Guter Weg oberhalb des ($1\frac{1}{2}$ St.) *Radhauses* r. ab, im Zickzack über Fels u. Geröll hinan, dann über das *Kl. Sonnblücke*s zu den Felsen des SO.-Grats, wo die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Rojacherhütte* (2750 m; offener Raum u. Z. mit AV.-Schloß); weiter über das sanft geneigte *Vogelmaier-Ochsenkarke*s (den obern Teil des *Goldberggletschers*) oder (für Schwindelfreie) über den SO.-Grat zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zittelhaus* der AVS. Salzburg (ganzjährige **Wirtsch.*, 22 B. zu 6 u. 4, AVM. 3 u. 2, u. 15 Matr. zu 3 u. 2 bzw. 1.50 u. 1 K; Eintr. bei Tage 1 K bzw. 50 h; F), auf dem Gipfel, mit meteorolog. Station 1. Ordnung, der höchsten in den deutschen Alpen. Großartige **Aussicht* (Panorama von Siegl).

Abstieg w. über die *Kl. Flußscharte* und das *Kl. Fleißke*s zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Seebichlhaus* und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Heiligenblut* (S. 208; F. 22 K), oder s.ö. über die *Brettscharte* (2802 m) ins *Gr. Zirknitztal* und nach (4 St.) *Döllach* (S. 204; F. 24 K); über die *Niedere Scharte* zur (4 St.) *Duisburger Hütte* s. unten.

Hocharn (*Hochnarr*, 3258 m), höchster Gipfel der *Goldberggruppe*, 5-6 St., beschwerlich (F. 14, bis *Seebichlhaus* 18 K). Von Kolm-Saigurn zum *Hocharnke*s, dann entweder über die *Goldzechscharte* (2810 m) und den Südgrat, oder über den vom Hocharn ö. zum Grieswies-Schwarzkogel (3093 m) ziehenden Firnkamm zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum *Seebichlhaus* s. S. 208. Vom Hocharn zum *Sonnblick* über die *Goldzechscharte*, dann über den *Goldzechkopf* (3052 m) oder w. um ihn herum über den steilen obersten Firnhang des *Kl. Fleißke*s in 3-4 St., nur für Geübte (Vorsicht!; F. bis *Naßfeld* 26, *Döllach* 36 K).

ÜBERGÄNGE. Von Kolm-Saigurn zur *Duisburger Hütte*, $4\frac{1}{2}$ St., leicht u. lohnend (F. 12 K). Vom ($2\frac{1}{4}$ St.) *Knappenhau* l. hinan an verlassenen Stollen vorbei, dann über die *Wintergasse* (Firnfeld) entweder r. zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Niedere Scharte* (2715 m), zwischen *Tauernkopf* und *Alteck*, oder l. zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Fraganter Scharte* (2764 m), zwischen *Tauernkopf* und *Herzog Ernst*; hinab über das *Wurtenke*s zur (1 St.) *Duisburger Hütte* (S. 172).

Nach *Heiligenblut* lohnendster Übergang über den **Sonnblick* (9-10 St., F. 22 K), s. oben und S. 208. Über die *Goldzechscharte* (8 St., F. 17 K) s. S. 208. — Nach *Döllach* über die *Klein-Zirknitzscharte*, 9 St. (F. 22 K). Vom ($2\frac{1}{4}$ St.) *Knappenhau* zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Niedere Scharte* (s. oben) und über das oberste *Wurtenke*s zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Klein-Zirknitzscharte* (2719 m); hinab über das *Klein-Zirknitzke*s ins *Kl. Zirknitztal*, r. oberhalb des *Großke*s und *Kegelesee*s hin, zu den (2 St.) obersten *Alphütten* (2106 m). $\frac{3}{4}$ St. weiter abwärts bei der *Untern Kaser-A.* (1588 m) vereinigt sich das *Klein-* mit dem *Groß-Zirknitztal*; nun besserer Weg an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei, auf 32 m h. *Brücke* über

die Zirknitzschlucht, hinter dem nächsten Bauernhof den Fußpfad 1. hinab nach (2 St.) *Döllach* (S. 204). — Über die *Windischscharte* (2727m), zwischen *Windischkopf* (2860m) und *Tramerkopf* (2838m), oder die *Brettscharte* (*Obere Tramerscharte*, 2802m), zwischen *Tramerkopf* und *Goldbergspitze* (3066m), hinab ins *Groß-Zirknitztal* und nach (8-9 St.) *Döllach*, beide mühsam (F. 22 K).

Nach *Badgastein* über die *Pochhardscharte* oder die *Riffelscharte* (F. ins Naßfeld 7 u. 8, bis *Bückstein* 10 u. 11 K) s. S. 170.

33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut.

Der sehr zu empfehlende Besuch des **Fuscher Tals* wird meist mit einem der Tauernübergänge verbunden (S. 179). FAHRSTRASSE bis *Ferleiten* (17km; Post von *Bruck-Fusch* im Sommer 8 mal tägl. in $2\frac{3}{4}$ St., 2.50 K; auch Omnibus vom *Gasth. Lukashansl* 2 mal tägl., 3 K) und zum *Bad Fusch* (12km; Post im Sommer tägl. in $2\frac{1}{2}$ St., 3 K 60 h). — OMNIBUS von *Zell am See* (Abfahrt *Marktplatz*) nach *Ferleiten* im Sommer (15. Juli-1. Sept.) 2 mal tägl. (6 U. früh u. 3 U. nachm.) in $3\frac{1}{2}$ St. (4 K, hin u. zurück 7 K). — ZWEIF. von *Bruck* nach *Ferleiten* oder *Bad Fusch* 16, von *Zell am See* 30 K.

Bruck-Fusch (759m) s. S. 157. Die Straße führt am l. Ufer der *Fuscher Ache* über *Judendorf* (Whs.) zum (7km) Dorf *Fusch* (807m; Dorfwirt, 24 B. zu 1.20-3 K; *Gasth. Imbachhorn*, 36 B. zu 1-3 K). AVS. *Fusch*. Hinter der Kirche (20 Min. s.w.) der sehenswerte *Hirzbachfall*; 25 Min. n.ö. die *Sulzbachklamm* mit Wasserfall.

AUSFLÜGE (Führer: P. Gschwandtner, Alois Heugenhauser, Sebastian Mühlthaler, Johann Langegger). In dem w. sich öffnenden *Hirzbachtal* führt ein Fahrweg (F. bis zur *Gleiwitzer Hütte* 8 K, unnötig; Sesselwagen bis zur *Hirzbach-A.* 10, hin und zurück 13 K) am *Hirzbachfall* vorbei viel durch Wald zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Hirzbach-A.* (1708m), in schöner Lage; von hier Reitweg s.w. hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gleiwitzer Hütte* der AVS. *Gleiwitz* (2250m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 8 Matr. zu 1.50 bzw. 75 h). — **Imbachhorn* (2472m), von der *Gleiwitzer Hütte* 1 St., leicht (F. 5, ab *Fusch* 10 K, unnötig; guter Reitweg über die (45 Min.) *Brandlscharte* (2352m) zum (20 Min.) Gipfel, mit prächtiger Rundschau (Panorama von *Baumgartner*, 1 K). Abstieg vom *Imbachhorn* n.ö. auf MW. über den *Turkelkopf* und die *Wachtberg-A.* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Bruck-Fusch* (S. 157; F. 14 K); oder von der *Brandlscharte* AVW. w. zum *Roskopf* (1998m), dann l. durch Wald über *Unterkrapfen* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Hot. Kesselfall* (S. 181; F. 15 K).

**Hochtenn* (3371m), $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 15, ab *Fusch* 20 K), nur für Geübte. Von der *Gleiwitzer Hütte* südl. auf gutem Wege 40 Min. talwärts und auf versichertem Steige und mehreren Holzleitern zur Scharte oberhalb des *Spitzbretts* (2517m); dann auf dem durch Drahtseil versicherten Grat der *Spitzbrettwand* zur (2 St.) *Jägerscharte* (2750m) und südl. weiter über den Grat, stets mit prächtiger Aussicht, zur (1 St.) Abzweigung (3095m) des *Max Hirschelwegs* zum *Moserboden* (S. 178). Nun r. um den *Bauernbrachkopf* (3126m) herum zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Hirzbachtörl* (3042m), zwischen *Bauernbrachkopf* und *Hochtenn*, und weiter über den *Kleinen Tenn* und den NW.-Grat (Drahtseil und Eisenstifte) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hochtenn-Schneespitze* oder *Gletschergipfel* (3322m), von da zur (20 Min.) *Hochtenn-Bergspitze* (3371m), mit großartiger Aussicht. Abstiege vom *Hochtenn* n.ö. über die *Schneeleiten*, dann s.ö. über die *Walcher Bratschen* (MW.) zur *Walcher-A.* und nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Ferleiten* (S. 178; F. 22 K), oder von den *Schneeleiten* n.ö. über die *Schmalzgruben-A.* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Bären-Whs.* (S. 178); schwieriger von den *Schneeleiten* n. über den *Zwingkopf* (2741m) und am *Bratschenkopf* (2709m) entlang zum *Brechelboden* und

zur (4 St.) *Hirzbach-A.*; oder vom Brechelboden über die *Streicheckhöhe* (3257m) zur (4½ St.) *Gleiwitzer Hütte* (F. 19 K). Schwierig ist der Abstieg vom Hochtenn südl. zum *Wiesbachschartl* (3032m), dann w. über das *Wielingerkees* zur *Rainerhütte* oder zum *Moserboden* (S. 182; F. 26 K); noch schwieriger, aber hochinteressant, die Gratwanderung vom Wiesbachtörl über das *Kleine* und *Große Wiesbachhorn* zur *Mainzer Hütte* (S. 179; F. bis Ferleiten 45 K) oder zum *Heinrich-Schwaigerhaus* (S. 182; F. 50 K).

Von der Gleiwitzer Hütte zum Moserboden 6-7 St. auf dem „Max Hirschelwege“ der S. Gleiwitz, für Gebühte lohnend (F. ab Fusch 20 K). Von der Höhe am Bauernbrachkopf (S. 177) südl. im Zickzack hinab durch die Bratschen und über Geröll, dann ziemlich eben über Rasenhänge zur *Hauseben*, am Ende des *Wielingerkees* auf fester Brücke über den Gletscherbach zum Münchner Weg und auf diesem r. zum (6 St.) Moserboden, l. hinauf zum (7 St.) *Heinrich-Schwaigerhaus* (S. 182).

【Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 177) gleich oberhalb des Dorfs l. ab über die Ache und an der Ostseite des Tals bergan, mit schönen Blicken auf Hochtenn und Wiesbachhorn, zum (1½ St.) *Bad Fusch* oder *St. Wolfgang im Weichselbachtal* (1231m; Gasth.: *Grand Hotel, 1. Juni-30. Sept., 150 B., P. 9-10 K; *H. Grimm zur Post, 70 B. von 2, P. 8-8.50 K), Luftkurort mit 5 radioaktiven Quellen (5-7° C.) und gutgehaltenen Promenadenwegen (Kurtaxe bei mehr als 5täg. Aufenthalt 10, 7 oder 4, Begleitung 4 und 2 K). PTF.

AUSFLÜGE (Führer Peter Gschwandtner, Johann Langegger II). Zum (20 Min.) *Restaur. Leberbründl.* — Über die *Thallmayerhütte* und *Marienhütte* zur (1½ St.) *Dierzerhütte*, zurück über die *Embach-A.* (1760m; Erfr.). — Ö. (½ St.) die *Loninger-A.* — N. über die *Reiter-A.* (1372m; Erfr.) auf das (1 St.) *Kasereck* (1585m); oben die *Benekelhütte*. Von hier MW. auf die (1 St.) *Guteben* (1884m), mit schöner Rundschau; hinab nach (2½-3 St.) Dorf Fusch. — **Kühkarköpfl* (2264m), mit sehr lohnender Aussicht, n.ö. 3½ St. (F. 6 K, unnötig, MW. über die *Reiter-A.* und die *Rieder-A.* zum östl. Gipfel, mit der offenen *Geibelhütte*. — **Schwarzkopf* (2763m), 4½ St., etwas mühsam (F. entbehrlich, 8, hinab nach Wörth 20 K): mark. AVW. s.ö. zur *Rieger-A.* (1791m), weiter durch eine Talenge, über Geröll und die *Grünkarscharte* zum Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg w. über die *Durcheck-A.* nach (2 St.) *Ferleiten*, s. unten; ö. durchs *Seitenwinkeltal* nach (4 St.) *Wörth* in der Rauris (S. 175). — Vom Bad Fusch ö. nach Wörth über die *Weichselbachhöhe* (2217m), 5 St., lohnend (blaue WM., aber F. angenehm, 12 K). — Vom Bad Fusch nach Ferleiten (1½ St.) auf dem aussichtreichen *Fürstenwege*, am Walde entlang zur Fahrstraße, nicht zu fehlen (vormittags schattig).】

Vom Dorf Fusch weiter am l. Ufer, dann über die Ache, am (11km) *Bärenwirt* (821m) vorbei und auf der O.-Seite des Tals oberhalb der *Bärenschlucht* (durch diese auch schattiger Fußweg, 40 h) hinan zum Talboden von (17km) *Ferleiten* (1151m; Alpengasth. Lukashansl, am r. Ufer der Ache, mit schönem Blick auf den Talschluß, 20. Mai-15. Okt., 70 B. zu 1.40-5, P. 7-10 K, PTF, gut; Bernsteiners Tauerngasthof, am l. Ufer, 1. Juni-1. Nov., 80 B. zu 1.20-3, P. 5-8 K, gelobt).

AUSFLÜGE (Führer Josef Burgsteiner, Anton Egger, Georg u. Johann Embacher, Josef Granitzer, Sebastian Herzog, Egidius Hölzl, Johann Hutter, Peter Mitterwurzer, Johann Leimgruber, P. Mitteregger, Josef Rathgeb, Al. u. Jos. Voithofer, Jos. Reichholz, Georg Lechner, Jakob Oberholzenzer sen. u. jun., Ant. Unterberger, Johann Machreich, G. Wallner). Ebener Spaziergang zum (20 Min.) *Oberstatt-Wasserfall* (Blick auf das Wiesbachhorn). — Schöne Aussicht von der (2½ St.) *Durcheck-Hochalpe* (1827m; Erfr.); guter Weg (bis 9 vorm. schattig) von Ferleiten an der

ö. Talwand in Windungen hinan, an der ($\frac{3}{4}$ St.) *Glocknerbank*, mit reizender Aussicht, vorbei; 5 Min. hinter der untern Alp (1414m) l. durch das Gatter. Bei der Quelle 2 Min. hinter der Alphütte guter Blick auf das Steinerne Meer, den Watzmann usw. MW. von der Durcheck-A. über die Grünkarscharte auf den (3 St.) *Schwarzkopf* (S. 178). — $\frac{3}{4}$ St. n.w. am Wege zur *Walcher-A.* (s. unten) die hübschen Fälle des *Ferleitenbachs*. — Zur (2 St.) *Trauner-alpe* s. unten. — Ins *Käfertal* (s. unten; F. 3 K), lohnend: vom Wege zur Pfandlscharte nach 1 St. r. ab, über Wiesen hinan zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Judenalpe* (1490m), dann am Abhang wieder etwas abwärts noch $\frac{1}{4}$ St. weiter ins Bockkar. Imposante Wasserfälle und Eislawinen. — Zur *Mainzer Hütte* ($3\frac{1}{2}$ St.), bequemer, gut mark. Reitweg, F. unnötig, s. unten. — *Hochtenn* (3371m), von Ferleiten über die *Walcher-A.* (1860m) und *Walcher Bratschen* in 7-8 St. (F. 18, mit Abstieg nach Dorf Fusch 20, zum Kesselfallhaus oder Moserboden 24 K), schwierig (besser von der Gleiwitzer Hütte über das Hirzbachtörl, S. 177).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die Pfandlscharte, $6\frac{1}{2}$ St. (F. 13 K, mit Übernachten in Trauner-alpe 15 K), leicht und sehr lohnend. 10 Min. vom Lukashansl-Gasth. über die Ache und am l. Ufer aufwärts, an den Handweisern (20 Min.) r. zur Mainzerhütte (s. unten), (15 Min.) l. zum Hochtorn (s. S. 180) und (10 Min.) r. ins Käfertal (s. oben), -vorbei; 5 Min. weiter wieder über die Ache (1271m) und scharf bergan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Alpengasthof Trauner-alpe* (1541m; 10. Juni-30. Sept., 25 B. zu 2.20-5, F. 1 K; F), mit herrlichem Blick in das *Käfertal* (s. oben) mit seinen Wasserfällen und dem großartigen Fuscher Eiskar (von l. nach r. Sinnabel-eck, Fuscherkarkopf, Breitkopf, Hohe Dock, Bratschenkopf, Gr. und Kl. Wiesbachhorn, Hochtenn). Von hier Fußpfad r. bergan (bis zum Gletscher kann man reiten) über den *Pfandlboden*, r. in der Tiefe der Pfandlbach; nach 2 St. erreicht man das *Spielmannkees* und 1 St. weiter (5 St. von Ferleiten) die *Untere Pfandlscharte* (2665m), zwischen r. Bärenkopf, l. Spielmann, wo sich der *Blick auf den Großglockner öffnet. Nun quer über das *Pfandlschartenkees*, dann Reitweg hinab zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Glocknerhaus* (S. 206), oder von der Pfandlscharte r. (s.w.) hinab ins (40 Min.) *Nafßfeld*, dann r. aufwärts zum (20 Min.) *Franz-Josefshaus* (S. 206).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über den Hohen Gang und die Bockkarscharte, 9 St., großartige Gletscherwanderung, für Geübte nicht schwierig (F. 19 K). Rot mark. Reitweg (F. bis zur Mainzerhütte 10 K, unnötig), beim Handweiser (s. oben) r. ab, an der *Vögal-A.* (1275m) vorbei in bequemen Windungen bergan zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Mainzer Hütte* (früher *Schwarzenberghütte*) der AVS. Mainz (2388m; *Wirtsch., zwei Häuser, im neuen Schlafhaus 22 B. zu 4 u. 5, AVM. 2 u. 2.50, im alten Hause 14 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in prächtiger Lage am *Hochgruberkees*.

BERGTUREN von der Mainzer Hütte. **Hohe Dock* (3349m), $3\frac{1}{2}$ St. F. 10, von Ferleiten 18 K), für Geübte nicht schwierig: über das *Rems-schartl* bis zum Anfang des Hochgangs (S. 180), hier r. hinan auf dem „Mainzer Wege“ (größtenteils durch Drahtseile gesichert) zum Vorgipfel (3266m) und längs des Grates zur Spitze, mit herrlicher Aussicht über die ganze Glocknergruppe. Abstieg zur Bockkarscharte und Pasterze (S. 180; bis zur Oberwälder-Hütte ca. 5 St. von der Mainzer Hütte). —

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), 5-6 St. (F. 19, ab Ferleiten 24, mit Abstieg zum Moserboden 28, zum Glocknerhaus 32 K; vgl. S. 182), unter normalen Verhältnissen für Geübte ungefährlich: von der Mainzer Hütte über die *Hohe Dock* (S. 179) zur Scharte (3233m) zwischen Hoher Dock und Gr. Bärenkopf, von dort n.w. zur *Gruberscharte* (3093m), an der *Glockerin* (bleibt l.) und den *Bratschenköpfen* vorbei zur *Wielingerscharte* (3267m) und zum Gipfel; oder von der Mainzer Hütte MW. über das *Hochgruberkees* und an den *Bratschenwänden* hinan (Drahtseile) bis fast zur Spitze des *Vordern Bratschenkopfs* (3403m), dann r. über den Firn des *Teufelsmühlkees* gegen die *Wielingerscharte* und r. hinan über Firn und Fels zum (1 St.) Gipfel (leichter über die Hohe Dock, s. oben u. S. 207). — *Vorderer* (3403m) und *Hinterer* (3416m) *Bratschenkopf* (F. je 22 K), *Gr. Bärenkopf* (3406m; F. 20 K) und *Fuscherkarkopf* (3336m; F. 20 K) sind gleichfalls von der Mainzer Hütte zu ersteigen.

Von der Mainzer Hütte MW. über das *Remsschartl* (2640m) und den *Hochgang* (für Schwindelfreie; besser über die Hohe Dock, S. 179) zum *Bockkarkees* und zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Bockkarscharte* (3046m), mit prächtiger Aussicht (umfassender vom *Eiswandbühel*, 3197m, von der Scharte w. leicht in $\frac{3}{4}$ St.). Hinab über den Pasterzengletscher (r. der Gr. Burgstall mit der Oberwalderhütte, S. 207) und am Gehänge des *Fuscherkarkopfs* zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hofmannshütte*, zum (1 St.) *Franz-Josefshaus* und ($\frac{3}{4}$ St.) *Glocknerhaus* (S. 206).

Von Ferleiten über das Hochtor nach Heiligenblut, 8 $\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K, angenehm), bis zum *Fuscher Törl* lohnend (Proviant mitnehmen). Beim ($\frac{3}{4}$ St.) *Handweiser* (S. 179) vom Wege zur Trauneralp l. ab über die Ache und r. bergan (mangelhaft markierter Viehweg), zuletzt l. umbiegend durch das *Untere Naßfeld* zum (2 $\frac{3}{4}$ St.) *Petersbründl* (1994m). Prächtiger Blick auf das großartige Amphitheater von Gletschern und Schneebergen vom *Brennkogel* bis zum Hochtenn. Von hier durch das *Obere Naßfeld* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Fuschertörl* (2405m) zwischen r. *Brennkogel* (s. unten), l. *Bergerkogel* (2571m); kurz vorher erscheint r. plötzlich der Großglockner. Hinab r. zur (35 Min.) *Fuscher Eislacke* (Quelle) und am Fuß des *Brennkogels* entlang, dann wieder hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Mittertörl* (2350m) und über Geröll zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m; Handweiser), wo l. der Weg aus der Rauris heraufkommt (S. 175); hier r., zuweilen über Schnee hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Hochtor* (*Heiligenbluter Tauern*, 2573m); Aussicht beschränkt. Hinab zum (20 Min.) *Samerbrunnen* (2416m), unterhalb über den *Tauernbach* und l. am Abhang hin, bald mit schönem Blick auf den Großglockner, zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Kapelle am Kasereck* (1914m), wo sich der Blick ins Mölltal öffnet, und l. hinab nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Heiligenblut* (S. 205). — Der *Brennkogel* (3021m), mit sehr lohnender Aussicht, ist vom *Mittertörl* (s. oben) über den NO.-Grat in 2 St. zu ersteigen (F. 16 K, s. S. 208).

Nach Kaprun über die *Keilscharte* (3186m), von der Mainzerhütte zum H. Moserboden 6 St., beschwerlich; besser über die *Bockkarscharte* und das *Riffitor* (3115m; S. 208), 7 St. bis zum II. Moserboden (F. 28 K); oder, für Geübte, über den *Vordern Bratschenkopf* und die *Wielingerscharte* (auf das *Wiesbachhorn* s. oben u. S. 183) zum *Heinrich Schwaigerhaus* und (7 St.) *Moserbodenhotel* (S. 182; F. 22 K).

34. Das Kapruner Tal.

Der Besuch des **Kapruner Tals* und **Moserbodens* ist von Zell am See aus sehr zu empfehlen. Fahrstraße („Kaiser Franz-Josef-Straße“) bis zum (18km) *Kesselfall-Alpenhaus*; von da schmaler Fahrweg („Fürst Liechtensteinweg“) für Sesselwagen bis zum (3 St.) *Moserboden*. *AUTOBUS* von Zell am See (Abfahrt vom Marktplatz) zum *Kesselfall-Alpenhaus* vom 10. Juli

bis 31. August 6 mal, 1.-15. Juli u. 1.-20. Sept. 6 mal t#gl. in 1 St. 10 Min., zurück in 50 Min.; einfache Fahrt bis zum Kesselfall-Alpenhaus 4 K, hin u. zurück 7 K 50, für Mitglieder des D.Ö.A.V. u. ÖTK. 7 K. — Reittier vom Kesselfall-Alpenhaus zum Moserboden und zurück 16, Sesselwagen 20 K.

Zell am See s. S. 157. Die Straße nach Kaprun kreuzt die Pinzgauer Lokalbahn bei der HS. *Bruckberg* (r. Denkmal für Kaiser Franz Josef, mit Reliefbild) und führt durch das Moos, auf der *Mayreinödbrücke* (758m; Whs.) über die *Salzach*, dann langsam steigend an der Berglehne entlang, hinter dem halbverfallenen *Schloß Kaprun* (786m) abwärts zum (9km) Dorf *Kaprun* (763m; Gasth.: Zum Kitzsteinhorn, 20 B. zu 1-1.20 K; Neuwirt; Orgler), am Talausgang auf beiden Ufern der *Kapruner Ache* hübsch gelegen.

Die „Kaiser-Franz-Josef-Straße“ führt am r. Ufer der Ache eben fort und steigt dann in Windungen den das Tal absperrenden *Birkkogel* (953m) hinan. Bald nach Beginn des Anstiegs (2km von Kaprun, 1 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ St. Fahrens von Zell) zeigt eine Tafel r. den 150 Schritt langen Weg zur **Sigmund Thun-Klamm* (Schirm mitnehmen). Vom Eingangstor (Eintr. 60 h, für Thunklamm u. Kesselfall 1 K) gelangt man alsbald in den großartigsten Teil der durch bequeme 350m l. Steiganlagen zugänglich gemachten Schlucht, durch die der wasserreiche Bergstrom donnernd hinabstürzt. Die Straße steigt in Windungen, überschreitet die Klamm auf der (10,3km) *Bilinskibrücke*, tritt 5 Min. weiter wieder auf das r. Ufer der Ache (l. mündet hier der Klammweg) und führt durch das Hochtal der (15km) *Wüstelau* (874m; r. Fall des Grubbachs; zur Salzburger und Krefelder Hütte s. unten). 12 Min. oberhalb beim Gasth. zum Kaprunertörl (892m; 29 B. zu 1.20-2, P. 5-7 K, gelobt) tritt die Straße in den *Ebenwald* und steigt, am *Käskeller* (Felsloch) vorbei, in großer Kehre zum

18km **Kesselfall-Alpenhaus* (1056m; Hotel 1. Ranges, 1. Juni-30. Sept., 122 B. zu 2.50-7, P. 9-17 K; PTF), in schön bewaldetem engen Tal; einfache Turistenzimmer in dem Hanse neben der Kapelle. R. führen Treppen hinab in die Schlucht zum **Kesselfall* (Eintr. 60 h; abends 9-9.30 elektrische Beleuchtung, sehenswert).

AUSFLÜGE (Führer s. S. 182, bis zur Krefelder Hütte 10 K). Vom Kesselfall-Alpenhaus führt ein mark. Reitsteig („Erzherzog Rainerweg“) durch Wald und über die Hänge der Breitwiesenalp steil hinan zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) kleinen *Salzburger Hütte* des ÖTK. auf der *obern Häusel-A.* (1857m; Wirtsch., 7 B. u. 4 Matr.), wohin auch MW. des ÖTK. von der Wüstelau (s. oben) durch das *Grubbachtal* in 3 St. Von hier am NW.-Abhang des *Gaissteins* (2290m; von der Krefelder Hütte für Schwindelfreie auf MW. in $\frac{1}{2}$ St. zu erreichen, prächtige Aussicht) zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Krefelder Hütte* (2290m; *Wirtsch., 20 B. u. 10 Matr.; F), in schöner Lage. — BERGTUREN. **Kitzsteinhorn* (3204m), 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 11, von Kaprun 18 K); auf dem „Krefelder Weg“ erst w., dann südl. in 1 $\frac{1}{2}$ St. zu dem sanft ansteigenden *Schmiedinger Kees* und über den NW.-Grat (Drahtseile) zum (2-2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Steiler Abstieg (nur für Schwindelfreie) direkt zum Wasserfallboden oder Moserboden (F. 20 K). — *Schmiedinger* (2960m) und *Maurerkogel* (3001m),

über das Schmiedinger Kees in je $2\frac{1}{2}$ St., beide unschwierig und lohnend. — Von der Krefelder Hütte zum Moserboden, AV.-Weg in $3\frac{1}{2}$ St., s. unten. — Von der Krefelder Hütte AV.-Steig w. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Lakarscharte* (2493m), hinab durch das *Mühlbachtal* nach (3 St.) *Niedernsill* (S. 184; F. 14 K).

Vom Kesselfall-Alpenhaus zur Gleiwitzer Hütte $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), nicht schwierig: AV.-Weg (rot mark.) durch Wald hinan um den *Roßkopf* (1998m) herum zur (4 St.) *Brandlscharte* (2351m), von wo das **Imbachhorn* (2472m) in 20 Min. leicht zu ersteigen ist (s. S. 177); von der Scharte hinab zur (20 Min.) *Gleiwitzer Hütte* und nach (3 St.) Dorf *Fusch* (S. 177).

Die Fahrstraße für Zweispanner endet hier; der schmalere Fahrweg („Fürst Liechtenstein-Weg“; Wegezoll für Fußgänger 10 h) zum ($3\text{--}3\frac{1}{2}$ St.) Moserboden überschreitet die Ache und steigt erst durch Wald, dann schattenlos in steilen Kehren hinan; oben am ($1\frac{1}{2}$ St.) *Königsstuhl* öffnet sich der Blick auf die Gletscher; schöner Rückblick bis zum Steinernen Meer. Weiter am l. Ufer zur (20 Min.) *Limberg-A.* (1568m; Erfr.), am Beginn des *Wasserfallbodens* (l. das *Wiesbachhorn*), und fast eben fort (am r. Ufer bleibt die *Bauern-A.*) zur (25 Min.) *Orglerhütte* und der (6 Min.) *Rainerhütte* (1621m; beide dem Orglerwirt in Kaprun gehörig, zusammen 50 B. zu 1.60–2 K, einfach). Schöner Blick auf Hochtenn, Wielinger Kees, Fochezkopf, Glockerin und Bärenköpfe; r. im Hintergrund des Tals Wasserfälle der Ache und des Ehmabachs.

Der Fahrweg tritt nun auf das r. Ufer und steigt in einer langen Kehre bis zum ($1\frac{1}{4}$ St.) **Moserboden-Hotel* (40 B. zu 3–7, im Turistenhaus 35 B. zu 1.80–2.50 K; Zimmerkarten im Kesselfallhaus und im Verkehrsbureau in Zell am See; F) am Eingang der obersten Talstufe, des **Moserbodens* (1968m). Der Blick auf den prächtigen Berg- und Gletscherkranz, der den von zahlreichen Wasseradern durchzogenen Talboden umgibt, ist großartig (von l. nach r. Hochtenn, Fochezkopf, Hinterer Bratschenkopf, Glockerin, Bärenköpfe, Riffitor, Hohe Riff, Torkopf, Kapruner Törl, Eiser, Grieskogel, Kitzsteinhorn); im Mittelgrund das große *Karlinger Kees*, das sich in imposantem Absturz vom Riffitor herabsenkt. R. führt ein Weg am *Kaiserstein* vorbei (Gedenktafel an den Besuch des Kaisers Franz Josef 1893) bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gletscher (2008m), wo r. neben dem Fochezkopf das *Wiesbachhorn* sichtbar wird.

Guter Überblick des Moserbodens von der **Höhenburg* (2110m), dem Querriegel, der den Wasserfallboden vom Moserboden scheidet (bequemer Weg, beim Hot. Moserboden l. hinan, $\frac{1}{2}$ St.). Von hier erblickt man auch über dem Riffitor den schneebedeckten *Johannisberg*.

AUSFLÜGE (Führer: Josef u. Joh. Hetz, Josef Altenberger, Jos. Hofer, Franz und Johann Nußbaumer, Georg Höller, Johann u. Josef Schernthaner, Josef Schranz, G. Mayrhofer). — Vom Moserboden zur Krefelder Hütte, 4 St. (F. 12 K, ratsam). AV.-Steig, zuerst mäßig ansteigend, dann steiler zur (3 St.) *Kammerscharte* (2636m), südl. von der *Hohen Kammer* (2638m); hinab zum *Schmiedingerkees*, das man n.w. in 20 Min. überschreitet (l. halten!), und in einer weitem $\frac{1}{2}$ St. zur *Krefelder Hütte* (S. 181).

**Großes Wiesbachhorn* (3570m), vom Moserboden $5\text{--}5\frac{1}{2}$ St. (F. 18, mit Abstieg zur Mainzerhütte 24, zum Glocknerhaus 34 K), nur für Geübte. Vom H. Moserboden AVW. zum ($2\frac{1}{2}$ –3 St.) *Heinrich-Schwaigerhaus*

der AVS. München (2959m; Wirtsch., 12 B. zu 4 und 4 Matr. zu 2 K, AV.-Mitgl. die Hälfte; Eintr. 40 h, für AVM. frei; F); dann AV.-Steig (Drahtseile) über den *Fochezkopf* (3159m), den vereisten *Kaindlgrat* und die (1½ St.) *Wielingerscharte* (3267m) von W. her über steilen Firn zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg südl. über die *Bockkarscharte* zum (5½ St.) *Franz-Josefshaus* (S. 206), w. über den *Bratschenkopf* oder die *Hohe Dock* zur (3¼-4 St.) *Mainzerhütte* (S. 180).

Hocheiser (3206m), vom Moserboden s.w. auf Jagdsteig über den *Grieskogel* (3067m) in 4 St., mühsam aber lohnend (F. 14, mit Abstieg über den *Kleinen Eiser* zur *Rudolfshütte* 26 K).

Hochtenn (3371m), vom Moserboden auf dem *Hirschelwege* (S. 178) über das *Hirzbachtörl* in 6-7 St. (F. 16, nach Dorf Fusch oder Ferleiten 24 K), beschwerlich (besser von der *Gleiwitzer Hütte*, S. 177).

ÜBERGÄNGE. Zur *Mainzerhütte* über *Wielingerscharte* und *Hohe Dock*, oder (beschwerlicher) über *Vordern Bratschenkopf*, *Bratschenwände* und *Hochgruberkees*, 8 St. m. F. (20 K), für Geübte sehr lohnend, s. S. 180.

— Über *Riffitor* (s. unten) und *Bockkarscharte* (S. 180) zur *Mainzerhütte* 8-9 St. (F. 24 K), für Geübte nicht schwierig (am Wege die *Oberwalderhütte*, s. unten u. S. 207).

Über das *Riffitor* zum *Glocknerhaus*, 8 St. vom H. Moserboden (F. 26 K), für Geübte nicht schwierig. AV.-Weg über die *Moräne* des *Karlingergletschers*, dann unterm *Schwarzköpfl* hin auf aperm Boden ca. 1¼ St. hinan und über den zerklüfteten Gletscher (Vorsicht wegen der zahlreichen Spalten!) zum (1½ St.) *Riffitor* (3115m), mit herrlicher Aussicht, von wo *Hohe Riff* (3346m) und *Johannisberg* (3467m) in 1 bzw. 1½ St. zu besteigen sind (s. S. 207). Hinab s.ö. zur (1½ St.) *Oberwalderhütte* (S. 207) und zum (1½ St.) *Franz-Josefshaus* (S. 206), oder vom *Riffitor* südl. am *Kleinen Burgstall* vorbei zum *Hofmannsweg* auf den *Großglockner* (S. 207; vom Moserboden zum *Gipfel* 10-11 St.; F. 40 K).

Über das *Kapruner Törl* zur *Rudolfshütte*, 5-5½ St., MW., unbeschwerlich und lohnend (F. für Ungeübte ratsam, bis zur *Rudolfshütte* 10, Kals 24 K). Vom (¾ St.) Ende des Moserbodens auf dem „*Austria-wege*“ neben der Zunge des *Karlinger Keeses* und über die schuttbedeckte *Wintergasse* zum (2 St.) *Kapruner Törl* (2635m) zwischen l. *Torkopf*, r. *Kleinem Eiser*, mit schöner Aussicht auf *Granatspitzgruppe*, *Wiesbachhorn*, *Hochtenn* usw. Hinab zum *Riffikees* und l. auf schlecht mark. Wege über die *Endmoräne* (Gletschertische), etwas ansteigend zu dem *Steinmandl* mit WM., dann hinab ins Tal und steil hinauf, z. T. auf Stufen (Vorsicht!) zur (3-3½ St.) *Rudolfshütte* (S. 184).

Zur *Gleiwitzer Hütte* auf dem *Hirschelweg* (6 St., F. 15 K) s. S. 178.

35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

54km. PINZGAUER LOKALBAHN in 2¼-3 St.; 3.20 oder 2.10 K. Sonderzüge durch das Verkehrsbureau M. & A. Lammers (S. 157), hin u. zurück 3 K.

Zell am See (758m) s. S. 157. Die Bahn führt erst am See, dann an *Moosgründen* entlang; l. öffnet sich das *Fuscher Tal*, darüber l. die *Drei Brüder* (S. 157), r. *Hochtenn* und *Imbachhorn*. Jenseit der (3km) HS. *Bruckberg* (Restaur.) wendet sich die Bahn nach W. in das *Salzachtal*, das hier über ½ St. breit und zum Teil versumpft ist; l. mündet das *Kapruner Tal*, von dem schönen *Kitzsteinhorn* überragt. 7km *Fürth-Kaprun* (Gasth. *Turistenheim*, 16 B. zu 1-1.40 K); Fahrweg in 30 Min. zum Dorf *Kaprun* (S. 181). — 9km *Piesendorf* (759m; Restaur. beim Bahnhof; *Mitterwirt*; *Neuwirt*); 11km *Walchen* (Kofler); 15km *Niedersill*, am r. Ufer

das Dorf (768m; Oberwirt, gelobt; Kohlbacher), an der Mündung des *Mühlbachtals* (über die Lakarscharte zur Krefelder Hütte 6 St., s. S. 181); 17km HS. *Lengdorf*. Bei (21km) *Uttendorf* (776m; Post, gelobt; Niederbichler; Liesenwirt) öffnet sich südl. das *Stubachtal*, im Hintergrund *Johannisberg* und *Eiskögele*.

Von *Uttendorf* nach *Kals* durch das *Stubachtal*, lobender Übergang über den *Kalser Tauern* in 13-14 St. (bis zur *Rudolfshütte* 6-7 St.; F. angenehm, bis zur *Rudolfshütte* 12, bis *Kals* 20 *K*; *Balthasar Kaltenhauser*, *Franz Maier* in *Uttendorf*). Fahrweg (Omnibus bis *Schneiderau* 2mal tägl.; Einsp. in $1\frac{1}{2}$ St., 10 *K*) an der *Stubache* hinan über (2 St.) *Fellern* (957m) zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Whs. Schneiderau* (990m; 20 B. zu 2 *K*, Reittiere zu haben); r. die *Dorfer Öd* (Naturschutzpark, s. unten), durch die ein unschwieriger Übergang über die *Weite Scharte* (2701m) zur ($8\frac{1}{2}$ St.) *Landecksäge* (S. 194) führt. Nun rot mark. Saumweg („Fischerweg“) hinan zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Enzinger Boden* (1462m) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) malerischen *Grünsee* (1699m); weiter an der *Jägerhütte Französach* (1786m) vorbei, am Abhang des *Schafbühels* zum *Weißsee* (2218m) und zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Rudolfshütte* der AVS. Austria (2242m; *Wirtsch., 24 B. zu 4.40, AVM. 2.20, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage.

Vom (20 Min.) *Hinterm Schafbühel* (2350m) prächtige Aussicht auf das *Odenwinkelkees* und seine großartige Umrahmung. — Von der *Rudolfshütte* über das *Kapruner Törl* zum *Moserboden* (F. 14 *K*) s. S. 183; über die *Obere Ödenwinkelscharte* zum *Glocknerhaus* (F. 28 *K*) s. S. 208. — *Granatspitze* (3085m) und *Sonnblick* (3087m) sind von hier über die *Granatscharte* (2967m) für Gebübe in je $3\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen (F. 14 *K*). Von der *Granatscharte* Abstieg s.w. über das *Granatspitzenkees* ins *Landecktal* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Landecksäge* (S. 194), oder w. über *Granatspitz- und Taberkees* zum ($4\frac{1}{2}$ St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 194; F. 19 *K*). — *St. Pöltener Höhenweg* von der *Rudolfshütte* zur *St. Pöltener Hütte*, 6-7 St. m. F., s. S. 195. — Das Gebiet zwischen *Stubachtal* und *Felbertal* (S. 196) mit der *Dorfer Öd* und dem *Ammertal* bis zum *Tauernkamm* und dem *St. Pöltener Höhenweg* im S. bildet den österr. *Naturschutzpark*.

Von der *Rudolfshütte* über *Geröll* und *Schnee* zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Kreuz* auf dem *Kalser Tauern* (2512m); Aussicht beschränkt (von *Tauernkopf*, 2672m, $\frac{1}{2}$ St. w., schöne Aussicht auf *Glockner- und Granatspitzgruppe*; Vorsicht!). Steil hinab über *Geröll* zum (20 Min.) *Tauernbrünnl* (2222m) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Dorfer See* (1930m); dann über einen mächtigen *Geröllriegel* (alter *Bergsturz*) steil abwärts und am l. Ufer des *Kalser Bachs* über die Abflüsse des *Laperwitz- und Frusnitz-Keeses* über die ($\frac{3}{4}$ St.) *Dorfer Alpe*, mit vielen *Hütten*, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schußhütte* auf der *Rumesoi-Eben* (1669m; einf. Unterkunft). Am Ende des *Dorfer Tals* stürzt der *Bach* in eine ungangbare *Klamm* (Weg durch die *Klamm* im Bau); der Weg steigt l. $\frac{3}{4}$ St. *Auf der Stiege* empor (oben „am Eck“, 1820m, schöner *Umblick*), dann hinab über den *Teischnitzbach* nach *Wurg* und (2 St.) *Kals* (S. 201).

Vom *Eck MW.* durch das *Teischnitztal* zur (4 St.) *Stüdlhütte* (S. 201; für *Glocknerbesteiger* ein ganzer Tag *Zeitersparnis*).

Oberhalb Uttendorf bildete die Salzach früher ein weites Inselmeer, jetzt größtenteils ausgetrocknet. 24km *Pirtendorf*; 25km *Stuhlfelden* (775m; Egger; Altenberger); 26km *Bad Burgwies* (780m; Fremdenhaus, B. 1-2 K), mit Eisen- und Schwefelquelle.

28km *Mittersill* (788m; Bahnwirtsch.; Gasth.: Post, am Bahnhof, 20 B. zu 1.20-2 K, gelobt; *Bräurupp, Meilinger, am r. Ufer), Hauptort des Pinzgaus (750 Einw.). AVS. Oberpinzgau. Schöne Aussicht vom alten Schloß Mittersill. $\frac{1}{2}$ St. n. (943m).

AUSFLÜGE (Führer Joh. Brugger, Fr. Steinberger, Joh. Stöckl). **Gaisstein* (2366m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K, entbehrlich, leicht; rot MW. durch das *Mühltal* über die *Bürgl.-A.* (1699m) zur (3 St.) *Bürglhütte* (2000m; *Wirtsch., 6 B.) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel (vgl. S. 159, 228). *Wildseeloder-Höhenweg* zum (5 St.) *Wildseeloderhaus* s. S. 230. — *Pihapperspitze* (2514m), MW. s.w. über die *Lach.-A.* 6 St. m. F. (10 K), gleichfalls lohnend. — Über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel* s. S. 228; über den *Felber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 196 (F. 24 K; übernachten im Tauernhaus Schößwend oder Spital, 2-2 $\frac{1}{4}$ St., oder in der St. Pöltener Hütte, 7 St. von Mittersill; für den St. Pöltener Weg Führer mitbringen). 8 Min. vor Schoßwend Abzweigung l. zum *Schößwendklamm*, mit großartigen Felsauswaschungen; oberhalb wieder auf den Tauernweg.

31km HS. *Rettenbach*. — 33km *Hollersbach*; am r. Ufer, 8 Min. vom Bahnhof, das Dorf (804m; Kaltenhauser, 20 B. zu 1-2 K, gut).

Durch das *Hollersbachtal* (Führer Franz Gasser in Hollersbach) Fahrweg an der *Leitner.-A.* vorbei zur (2 St.) *Dorfer-Alpe* (1276m); dann mark. AVW. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Roßgrub.-A.* (1431m), am Fuß der *Lienzinger-spitze*, und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Ofner.-A.* (1511m). Oberhalb gabelt sich das Tal; durch den r. (w.) Talarml führt ein AV.-Weg am schönen *Kratzenberg-See* (2154m) vorbei, dann entweder l. hinan zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Sandebentörl* (2759m), mit schöner Aussicht, hinab l. nach (2 St.) *Innergschlöß* (S. 194; F. 18 K); oder r. zur *Plenitzscharte* (2693m), dann über das *Viltra-genkees* und die *Kesselkopfscharte* zur (4 St.) *Prager Hütte* (S. 195; F. 21, auf den *Venediger* 30 K). — Im l. (ö.) Talarml MW. über die *Weißeneck.-A.*, zuletzt mühsam über Geröll zur (3 St.) *Weißenecker Scharte* (2633m) zwischen r. *Dichtenkogel*, l. *Fechtebenkogel*; steil hinab am kl. *Dichten-see* (2443m) vorbei zum ($2\frac{1}{2}$ St., F. 18 K) *Matreier Tauernhaus* (S. 194). — Über die *Larmkogelscharte* zur *Habachhütte* s. S. 186.

35km HS. *Dorf Paß-Thurn*. — 37km *Mühlbach* (813m; Restaur. beim Bahnhof; Alte Post; Nene Post; Führer Alb. Ritsch), an der Mündung des *Mühlbachtals*. Über das *Stangenjoch* ins *Spertental* und nach *Kirchberg* s. S. 225; Fußweg zum *Paß Thurn* s. S. 228.

39km *Bramberg* (817m; Gasth.: **Senningerbräu*, 30 B. zu 1-1.40 K, im 1. Stock ein paar schöne alte Zimmer; Alpenrose). MW. zum (3 St.) *Wildkogelhaus* (S. 186). — 42km HS. *Habachtal*. R. der *Weyerhof* (Whs., mit alter Holzvertäfelung), darüber Ruine *Weyerburg*. L. öffnet sich das *Habachtal*, im Hintergrund das *Habachkees*, *Hohe Fürleg*, *Habachkopf* und *Kratzenberg*.

Durch das *Habachtal* zur *Habachhütte* $5\frac{1}{2}$ -6 St. (zur *Prager Hütte* $10\frac{1}{2}$ -11 St.), mühsam aber lohnend (F. bis zur *Habachhütte* 9, *Prager Hütte* 19, *Venediger* 33 K; Georg Schragl, Karl Wurnitsch in Bramberg). Von *Bramberg*, wo man am besten übernachtet, über die Salzach, durch *Wiesen* über die *Eindöhrfe* zum ($\frac{3}{4}$ St.) Eingang ins *Habachtal*, dann l. hinan, bald auf l. Ufer des *Habachs*, durch schönen Wald an einem ($\frac{1}{2}$ St.) *Wasserfall* auf der andern Talseite vorbei (kurz dahinter am Wege gute

Quello). Beim (20 Min.) Austritt aus dem Walde Aussicht auf den Schwarzkopf; $\frac{1}{4}$ St. weiter aufs r. Ufer (1096m), wo sich bald ein schöner Blick auf den Talschluß vom Schwarzkopf im O. bis zur Hohen Fürleg und den Leiterkeesen im W. öffnet; r. die schroffe *Feschwand* (2283m). Dann über die *Kramer-A.* und *Brosing-A.* zum ($1\frac{1}{4}$ St., 3 St. von Bramberg) *Gasth. Alpenrose* auf der *Mahl-A.* (1400m; B. 1.60 K); von hier an der *Mayr-A.* vorbei durch die Talenge *Keesau* bis zum Talende (ca. 1900m), dann in zahlreichen Kehren l. hinan zur (3 St., 6 St. von Bramberg) *Habachhütte* der AVS. Berlin (2368m; im Winter 1914 zerstört), unweit des zerklüfteten *Habachkeeses*, mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Larmkogel* (3014m), n.ö. über die *Larmkogelscharte* (s. unten) in $2\frac{1}{2}$ St. (F. von der *Habachhütte* 11 K, unschwierig); **Kratzenberg* oder *Graukopf* (3030m), s.ö. über die *Schwarzkopfscharte* (s. unten) in 3 St. (F. 15 K), unschwierig; *Schwarzkopf* (2992m), 3 St., schwierig; *Grüner Habachkopf* (2970m), $2\frac{1}{2}$ St., mäßig schwierig; *Plattiger Habachkopf* (3039m), über das zerklüftete *Habachkees* und die *Habachscharte* (s. unten) in 3 St. (F. 15 K), nicht schwierig, und *Hohe Fürleg* (3244m), 4-5 St. (F. 15 K). — Übergänge von der Hütte südl. über das *Habachkees* und die *Schwarzkopfscharte* (2868m), zwischen *Kratzenberg* (von hier in $\frac{1}{2}$ St., leicht, s. oben) und *Schwarzkopf*, oder (schwieriger) über die *Habachscharte* (2929m), zwischen *Grünem* und *Plattigem Habachkopf*; von beiden Pässen über *Firn* und *Fels* hinab zum *Viltragenkees* (2486m) und wieder hinan über die *Kesselkopfscharte* (2880m) zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St.; F. 14 K) *Prager Hütte* (S. 195). — Über die *Larmkogelscharte* (ca. 2900m) ins *Hollersbachtal*, $3\frac{1}{2}$ St. bis zur *Ofner-A.*, s. S. 185 (F. bis *Hollersbach* 12 K).

Jenseit (44km) *Neukirchen im Pinzgau* (835m; Bahnwirtsch.; Gasth.: **Post*, mit Garten, 34 B. zu 1.40-3 K; *Kammerlander*, 20 B. zu 1-2 K; *Samerhof*; *Neuwirt*), ansehnliches Dorf (500 Einw.) mit altem Schloß, tritt die Bahn in das „*Rosental*“. AVS.

AUSFLÜGE (Führer *Sigmund Stockmaier*, *Nik. Wurnitsch*, *Franz Nußbaumer*, *Johann Georg* und *Jakob Schwärzler*, *Johann Kogler*, *Josef Steiner*; vgl. K. S. 185, 224). Vom *Rechteckbauer*, 1 St. n.w. von *Neukirchen* am Abhang des *Rosßbergs*, prächtiger Blick auf den *Venediger* und die *Sulzbachtäler*. — **Wildkogel* (2227m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 8 K, unnötig). Reitweg (Sesselswagen 12 K) von *Neukirchen* zum (3 St.) *Wildkogel-Alpen-gasthof* (2097m; 1. Juni-15. Okt., 36 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 6-7 K; F), in aussichtreicher Lage; von hier Fußweg zum (35 Min.) Gipfel (*Wetterschutzhütte*); prachtvolle Aussicht. — MW. vom *Wildkogelhaus* über die ($\frac{1}{2}$ St.) *Filzenhöhe* (2100m) und an den ö. Hängen des *Braunkogels*, *Frühmesser*, *Laubkogel* zum ($3\frac{1}{4}$ St.) *Stangenjoch* (1719m), nach (2 St.) *Aschau* im *Spertental* und (2 St.) *Kirchberg* in *Tirol* (S. 225). Wer den *Großen Rettenstein* (2363m) anschließen will ($1\frac{1}{2}$ St. mehr; F. ratsam), biegt vor dem *Stangenjoch* l. ab, um die SO.-Flanke des *Rettensteins* herum über *Schutthänge* n.w. auf den von der *Schöntal-A.* heraufführenden *Münchner Weg* (S. 225) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Westgipfel*. Abstieg durch den *Untern Grund* nach (3 St.) *Aschau* (S. 225). — Über die *Geige* ins *Spertental* (7 St. bis *Kirchberg*) s. S. 225.

48km *Rosental-Großvenediger* (854m; **Huber*, 30 B. zu 1-1.60 K), an der Mündung der *Sulzbachtäler*; im *Untersulzbachtal* erscheint der *Groß-Venediger* mit dem *Untersulzbachkees*; im *Obersulzbachtal* das *Obersulzbachkees* mit dem *Maurerkeeskopf*.

AUSFLÜGE (Führer s. oben). Zum **Sulzbachfall* ($\frac{3}{4}$ St.), vom *Bahn-hof* (Hdw.) über die *Salzach*, dann l. über den *Obersulzbach* und die *Sulzau*; am l. Ufer drei, am r. sieben Aussichtskanzeln mit Blicken auf den 50m h. Fall. — Im *Untersulzbachtal* steiler Pfad am r. Ufer zum (3 St.) *Jägerhaus* auf der *Ascham-A.* (1629m), $\frac{3}{4}$ St. vom Ende des *Untersulzbachkeeses*; von hier auf den *Venediger* (s. S. 187) 7-8 St., sehr beschwerlich; über das *Untersulzbachtörl* (2865m) nach *Innergschlöß* (S. 194) 8 St. (F. 21 K), schwierig.

Im **Obersulzbachtal** (bis zur Kürsingerhütte $6\frac{1}{2}$ St., F. 10 K, entbehrlich), Karrenweg über *Hollaus* am r. Ufer des Sulzbachs hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kampriesen- oder Berndl-Alpe* (1400m; Wirtsch., 7 B. zu 1.60 K). mit Blick auf den Gr. Geiger, und am *Gamseggfall* vorbei zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Ascham-A.* (1678m; Wirtsch., 5 B. zu 1.40 K). Dann Saumweg durch das „Klamml“ (Drahtseile) an der Stierlahner- und Plattenwand empor zur ($2\frac{1}{2}$ St.) **Kürsingerhütte** der AVS. Salzburg (2558m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 17 Matr.), mit prächtigem Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees* (der Absturz „Türkische Zeltstadt“), rings umgeben von den Gipfeln der Venedigergruppe, dem Großvenediger, Gr. Geiger, Mauererkeesköpfen, Sonntagskopf und Schlieferspitze. Von der Kürsingerhütte auf den **Großvenediger** (3660m) $4-4\frac{1}{2}$ St. (F. ab Rosental 22, bis zur Pragerhütte 26, Johannishütte 28 K), für Gebülte nicht schwierig: ö. über das *Obersulzbachkees*, das *Zwischensulzbachtörl* (2878m) und die *Venedigerscharte* (3361m) zwischen Klein- und Groß-Venediger, dann r. über den NO.-Grat zum Gipfel (S. 195). — Von der Kürsingerhütte ferner n.ö. auf den **Keeskogel* (3298m; $2\frac{1}{2}-3$ St., F. 18 K); s. *Gr. Geiger* (3365m; 4-5 St., F. 21, mit Abstieg zur Johannishütte 26 K); *Hint. Maurerkeeskopf* (3316m; 5 St., F. 24, nach Prägraten 32 K), usw. — Über das *Obersulzbachtörl* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Johannishütte* und nach *Prägraten* (F. 22 K) s. S. 197; über das *Maurertörl* zur (5 St.) *Rostocker Hütte* s. S. 191; über das *Zwischen- und Unter-Sulzbachtörl* nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Innergsschlöß* (F. 21 K) s. S. 194; über das *Krimmlertörl* (*Gamsspitzel*) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (sehr lohnend, F. 20 K) s. S. 192, 197.

R. am Abhang Ruine *Hieburg*. Bei (49km) *Wald im Pinzgau* (867m; Straßer) zweigt w. ab der Weg über *Ronach* nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Gerlos* (S. 233). Weiter über die *Salza* vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache*; der Fluß heißt von hier an *Salzach*. — 53km Station **Krimml** (916m; H. Bahnhof, 30 B. zu 1.50-3 K), am Fuß des *Falkensteins* (1057m; *Gasth., 22 B. zu 1.20-2, P. 5-6 K; Fußpfad vom Bahnhof in 25 Min.; von dort nach Krimml direkt 30, über die *König Friedrich-August Wand* 40 Min.). — Fahrstraße (Post und Omnibus am Bahnhof, 1 K) über *Unter-Krimml* nach ($2\frac{1}{2}$ km)

Krimml. — GASTH.: *H. Walzl zur Post, 150 B. zu 1.40-3.50, P. 6-8 K, mit Bädern; *H. Krimmlerhof, mit Aussicht auf die Fälle, 1. Mai-15. Okt., 100 B. zu 1.50-4, P. 7.50-10 K; *Hofers H.-P. Krimmlerfälle, 65 B. zu 1.60-8, P. 6-8 K; Krimlbachers Gasth. zu den Wasserfällen, 40 B. zu 1.50-2.50, P. 6-8 K; Geißlers Gasth., B. 1.80 K. — Z. bei *Frs. Hofer* und in der *Villa Tirol* beim Krimmlerhof. — Sesselwagen zu den Wasserfällen in allen Gasthöfen. — PTF.

Krimml (1067m), Dorf mit 400 Einw., in geschützter Lage $\frac{3}{4}$ St. vom Bahnhof in schönem, waldreichen Tal, wird als Sommerfrische, namentlich aber wegen der ****Krimmler Wasserfälle** viel besucht, der schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen. Die *Krimmler Ache*, der Abfluß des *Krimmler Gletschers*, stürzt in drei Fällen von zusammen 380m Höhe zu Tal. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch den 1900-01 von der AVS. Warnsdorf erbauten, $4\frac{1}{2}$ km l. Weg bequem zugänglich gemacht (bis zur Schettbrücke 3 St. hin und zurück; Wegezoll 40, AVM. 20 h). Von 10 bis 1 Uhr ist die Regenbogenbildung besonders reizvoll, am späten Nachmittag sind die Wasserfälle noch gewaltiger. Der Weg führt von der *Kirche*, an einem Bronzestandbild des Freiheitshelden *A. Wallner* (1809) vorbei, in 45 Min. (Wegtafeln) zur **1. Ansicht* des untersten

Falls, der mit donnerndem Getöse in einen Kessel hinabstürzt und weithin einen Regen von Wasserstaub verbreitet, in dem sich bei Sonnenschein (vorm.) Regenbogen bilden. Weiter zur (10 Min.) 2. *Ansicht (Regenkanzel)* und (4 Min.) *3. *Ansicht*, beide stets vom Wasserstaub überschüttet; 6 Min. weiter die 4., 4 Min. oberhalb die 5. *Ansicht (Riemannkanzel)* über dem Beginn des untersten Falls. Weiter zum mittlern Fall (*6. und 7. *Ansicht*); 15 Min. **Hofers Gasth. am II. Wasserfall* (1306m; 40 B. zu 1.60-2.50, P. 6-9 K; abends zuweilen elektr. Beleuchtung des Falls) auf dem *Schönangerl* (1306m), mit prächtigem Blick auf den **obersten Fall*, der in imposantem, 140m h. Sturz über eine Gneiswand hinabdonnert. Von hier in 25 Min. zum *Berger-Blick* (nach dem um den Wegbau verdienten Vorsitzenden der S. Warnsdorf), mit der schönsten **Ansicht* des Falls; dann in Windungen, stets mit großartigen Ausblicken, zur (20 Min.) *Schettbrücke* (1463m), am Beginn des obersten Falles. Über die Brücke führt ein Fußweg zum Talblick und Tauernwege, während der Fahrweg unweit oberhalb auf einer zweiten Brücke die Ache überschreitet und ebenfalls (ins Achentäl abkürzend, geradeaus bleiben) den Tauernweg erreicht (s. S. 189).

Andere Ausflüge von Krimml (Führer Joh. Unterberger, Peter Hofer, Jos. u. Simon Krabichler, J. Möschl, Joh. Scharr, Friedr. Rainer, Mich. Wechselberger, Mich. Kirchler, A. Geißler, Peter Kogler, Jos. Nothdurfter in Krimml, Peter Gasser in Wald. S.w. zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Seekarsee* (2244m; F. 6 K) und auf den (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Arbeskogel* (2401m; F. 9 K) oder den (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Seekarspitz* (2620m; F. 11 K), beide lohnend. — *Gernkogel* (2269m), von Wald (S. 187) n. über die *Bacher-A.* 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 9 K), leicht und lohnend; Abstieg auch nach Hopfgarten (7 St.). — *Hütteltalkopf* (2963m), 5 $\frac{1}{2}$ St., vom Krimmler Tauernhaus 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), nicht schwierig, lohnend. — Interessante, nicht schwierige Rundturen: Wasserfälle-Warnsdorferhütte-Gamesspitzl-Kürsingerhütte-Obersulzbachtal-Krimml; oder Platte-Zittauerhütte-Krimmler Tauernhaus-Warnsdorferhütte-Krimml (oder wie vorher zur Kürsingerhütte usw.); oder Platte-Zittauerhütte-Richterhütte-Krimmler Tauern-Neugersdorferhütte-Birnlücke-Warnsdorferhütte, usw.

Über die Platte nach Gerlos 4, über den Plattenkogel 5 St., Reitweg, F. 6 K, unnötig, Pferd bis zur Filzsteinalp 5. Mitterplatte 6, Plattenkogel 8, Gerlos 12, Zell am Ziller 24 K; s. S. 236. Von Krimml auf den **Plattenkogel* (2040m) 2 $\frac{1}{2}$ St., F. (6 K) unnötig; Saumweg zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.), dann rot MW. I. zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 234); zurück über das *Mitterplatten-Gasth.* (S. 233) nach (2 St.) Krimml. — Vom (2 St.) Mitterplattengasth. zur *Zittauer Hütte* (S. 233), aussichtreicher, aber mangelhafter und dürftig mark. Steig (F. 8 K; Wegbau der AVS. Warnsdorf ab Krimml direkt geplant) über die Abhänge des Plattenkogels, die *Wild-A.* und *Trissel-A.* in ca. 4 St.: besser vom Plattengasth. hinab zur Wegteilung (r. nach Ronach, S. 187), dann auf MW. I. durch das Wildgerlostal (S. 233; 4 $\frac{1}{2}$ St. bis zur Zittauer Hütte).

36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern (*Taufers*).

Von Krimml nach Kasern über den Krimmler Tauern und die Neu-Gersdorfer Hütte 9 St., über die Birnlücke 10 St. (über Warnsdorfer Hütte und Birnlücke 11 $\frac{1}{2}$ St.; über Birnlücke und Neu-Gersdorfer Hütte 11 St.; über

Richterhütte und Krimmler Tauern 11 St.). Überall MW. (bis zur Warnsdorfer Hütte Reitweg); F. für Geübte entbehrlich, bei unsicherem Wetter oder Neuschnee aber anzuraten. — Der Weg über den Krimmler Tauern bietet von der Paßhöhe und Neu-Gersdorfer Hütte herrliche Aussichten, während der lohnendere und meist begangene Weg über die Warnsdorfer Hütte und Birnlücke einen bessern Einblick in die Gletscherwelt des Krimmler Achantals gewährt. Durch den Lausitzer Weg (S. 191) lassen sich beide Übergänge verbinden.

TURISTENGEPÄCK-BEFÖRDERUNG (Aufgabe bei Frau Agnes Hofer in Krimml, neben der Kirche; Anmeldung am besten am Vortage bis 9 U. abends) vom 1. Juli bis 31. Aug. tägl. außer So. 6 U. 30 früh, bis zum Krimmler Tauernhaus (Ankunft 11 U.) das kg 20 h, bis zur Richterhütte (Ankunft 6 U. nachm.) oder zur Warnsdorfer Hütte (Ankunft 6 U.) das kg 40 h; Abgang von der Richter- oder Warnsdorfer Hütte 9 U. vorm., vom Tauernhaus 2 U. nachm., Ankunft in Krimml 5 U. nachm. In der Warnsdorfer Hütte schließt die Turistengepäckbeförderung zur Neu-Gersdorfer Hütte und nach Kasern an (s. S. 482).

Von Krimml zum Tauernhause $3\frac{1}{2}$ St. (F. 5 K, unnötig, Pferd 10 K). Bis zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Schettbrücke* s. S. 188. Von hier auf dem von der AVS. Warnsdorf verbesserten Tauernwege (1,5 m br. Reitweg) mäßig steigend am r. Achenufer entlang zum (2 St.) **Krimmler Tauernhaus** (1631m; Gasth., auch im Winter offen, 34 B. zu 2-2.60 K, gut; Gepäckbeförderung s. oben; im Sommer P).

AUSFLÜGE (Führer von Krimml mitbringen; Tarif vom Tauernhause). *Hoher Schafkopff* (3062m), 4 St. (F. 15 K), und *Trisselkopff* (3078m), 5 St. (F. 13 K), beide mühsam; *Roßkopff* (2818m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 12 K, s. unten); *Glockenkarkopff* (2914m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 14, bis Kasern 17 K, s. S. 190), mühsam. — Über die Rainbachscharte zur Zittauer Hütte ($4\frac{1}{2}$ St., F. 6, bis Gerlos 12 K, angenehm) nicht schwierig, lohnend: AVW. beim ($\frac{1}{2}$ St.) *Schlageck* (s. unten) r. hinan am *Rainbachkarsee* (2412m) vorbei zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Rainbachscharte* (2733m), zwischen Hohem Schafkopff und Roßkopff; hinab am *Obern Gerlossee* vorbei zur (1 St.) *Zittauer Hütte* (S. 233) und durch das *Wildgerlostal* nach ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Gerlos* (S. 233) oder ($4\frac{1}{2}$ -6 St.) *Krimml* (S. 188). — Über die *Roßkarscharte* s. S. 190.

Vom Tauernhaus zur Richterhütte $2\frac{1}{2}$ St., lohnend (F. ab Krimml 7 K, entbehrlich). AV.-Weg w. über den *Rainbach*, am l. Ufer in Windungen hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schlageck* (1802m), mit gutem Überblick über die Berge des Krimmler Tals (r. Abzweigung des MW. zur Rainbachscharte); weiter zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Rainbach-A.* (1875m); hier aufs r. Ufer und mäßig steigend zum ($\frac{3}{4}$ St.) Talschluß, umgeben von Gabelkopff, Reichenspitze, Zillerspitze, Richterspitze, Schwarzkopff, Spatenspitze, Nadelspitze, Rainbachkopff; zuletzt steiler hinan (r. kommt der Weg von der Roßkarscharte herab, S. 190) zur ($\frac{3}{4}$ St.) **Richterhütte** (2359m; Wirtsch., 16 Z. mit 40 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K; Eintr. 40 bzw. 20 h), von Hrn. Anton Richter, Mitglied der AVS. Warnsdorf († 1905), erbaut, in großartiger Lage. Gepäckbeförderung s. oben.

AUSFLÜGE (Tarif von der Richterhütte; Führer der Hüttenwart J. Unterwurzacher). *Roßkopff* (2818m), MW., 3 St. (F. mit Abstieg zur Zittauer Hütte 6 K), leicht; *Mandlkarkopff* (2840m), 3 St. (F. 11 K), leicht; *Reichenspitze* (3294m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 12, mit Abstieg zur Plaucher Hütte 16, zur Zittauer Hütte 14, bis Gerlos 22 K), mittelschwierig (Hanfseil und Stifte; über die Scharte zum *Gabelkopff* 1 St., Abstieg über das Gerloskees zur Zittauer Hütte 2 St.); *Zillerspitze* (3037m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 13, zur

Plauener Hütte 17 K), mittelschwierig; *Richterspitze* (3064m), mit eisernem Kreuz, MW. in $2\frac{1}{2}$ -3 St., leicht (F. 5, zur Plauener Hütte 7 K); *Nördl. Schwarzkopf* (3100m), 4 St., sehr schwierig; *Südl. Schwarzkopf* (3046m), $3\frac{1}{2}$ St., schwierig; *Spatenspitze* (2959m), $3\frac{1}{2}$ St., sehr schwierig; *Nadelspitze* (2949m), 3 St., schwierig; *Rainbachkopf* (3070m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 15, zur Plauener Hütte 19 K), schwierig; *Zillerschartenspitze* (3137m), 4 St., schwierig; *Zillerplatte* (3142m), 4 St., mittelschwierig; *Windbachtalkopf* (2846m), MW., $1\frac{1}{2}$ -2 St. (F. 2, zur Neugersdorfer Hütte 7 K), leicht u. lohnend; *Windbuckarkopf* (2767m), 3 St. (F. 12 K), leicht; *Wildgerlospitze* (3280m), $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 16, zur Plauener Hütte 18 K), schwierig. — **ÜBERGÄNGE.** Über die Windbachscharte zum Krimmler Tauern, $3\frac{1}{2}$ St. (MW., bei Neuschnee oder Nebel F. ratsam, 5 K). AV.-Steig s. ö. steil hinan zur (1 St.) **Westl. Windbachscharte** (2700m); von hier einige Min. steil hinab, weiter in südl. Richtung ziemlich oben am Abhang hoch über dem *Windbachtal* hin. Nach $1\frac{1}{4}$ St. kommt r. herab der Weg von der Plauener Hütte über die Zillerplattenscharte (S. 235); 20 Min. weiter beginnt der Anstieg zur (50 Min.) Paßhöhe (Neu-Gersdorfer Hütte, s. unten), vor der der Weg vom Tauernhause einmündet (s. unten). — Über die Gamscharte zur Plauener Hütte $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 6 K, bei ungünstigen Schneeverhältnissen auch für Geübte ratsam), ungefährlich und lohnend. Von der Richterhütte MW. w. zur (2- $2\frac{1}{2}$ St.) **Gamscharte** (2930m), zwischen *Richterspitze* (s. oben; von der Scharte $\frac{1}{2}$ St.) und *Nördl. Schwarzkopf*, mit Wetterschutzhütte und prächtiger Aussicht; hinab (Hanfseil) ins *Kuchelmooskar* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Plauener Hütte* (2275m; S. 235); von hier w. über die *Bärenbad-A.* nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Mayrhofen* (S. 234), oder s. über das *Heiligengeist-Jöchl* nach (5 St.) *Kasern* (S. 481). — Über die Roßkarscharte nach Gerlos, 7 St., leicht und lohnend (AVW., aber F. angenehm, bis zur Zittauer Hütte 5 K). Durch das oberste *Rainbachtal* und das *Roßkar* um den *Mannlkarkopf* herum zur (2 St.) **Roßkarscharte** (2650m), zwischen *Roßkopf* und *Mannlkarkopf*, hinab zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Zittauer Hütte* (S. 233) und nach (4 St.) *Gerlos* (S. 233).

Vom Tauernhaus über den Krimmler Tauern nach Kasern, 6 St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, ab Krimml 16, bis zur Neu-Gersdorfer Hütte 10 K). 30 Min. vom Tauernhaus hinter der *Unlaß-A.* (1660m) über die Ache, dann nicht links (zur Warnsdorfer Hütte, s. S. 191), sondern rechts und auf gutem Saumweg anfangs steil in Windungen am *Windbach* hinan durch Arvenwald, über den Bach und an der (50 Min.) *Windbach-A.* (1877m) vorbei in den hintern Talgrund, wo r. ein bescheidener Steig zur Zillerplattenscharte abzweigt (S. 235), beim ($1\frac{1}{4}$ St.) Wegweiser über den Bach und in Windungen scharf bergan zum ($1\frac{1}{4}$ St.) **Krimmler Tauern** (2634m), mit prächtiger Aussicht auf *Dreiherrnspitze*, *Rötspitze* und *Rieserferner*. 5 Min. jenseits ö. am *Lausitzer Weg* (s. S. 191) die *Neu-Gersdorfer Hütte* der AVS. Warnsdorf (2600m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 9 Matr. zu 2 bzw. 1 K; TF; Turistengepäck-Beförderung s. S. 189, 482), in aussichtreicher Lage.

AUSFLÜGE (Tarif von der Neu-Gersdorfer Hütte; F. der Hüttenwart Fr. Heim). *Schüttalschneide* (2776m), 40 Min. w., lohnender Spaziergang (MW., F. entbehrlich). **Glockenkarkopf* (2914m), auf zwei mark. Wegen in 2- $2\frac{1}{2}$ St. zu erreichen (F. für Geübte entbehrlich, 5, mit Abstieg zur *Birnlückenhütte* 6, zur Warnsdorfer Hütte 8 K; oben *Wetterschutzhütte* und großartige Rundschau); **Dreiecker (Feldspitze)*, 2893m, MW. in je 2 St. (F. 5, mit Abstieg nach Kasern 7 K), leicht und sehr lohnend; *Tauernkopf* (2872m, F. 6 K); *Pfaffenspitze* (2919m, F. 6 K); *Steinkarspitze* (2872m, F. 6 K); *Keeskarkopf* (2907m, F. 6 K); *Zillerplatte*

(3142m, F. 8 K); *Rauchkofel* (3248m), auf AVW. der S. Lausitz von der Neu-Gersdorfer Hütte in $3\frac{1}{2}$ St. (Unterstandshütte am Lausitzer Wege), s. S. 482. — **ÜBERGÄNGE:** ö. auf dem *Lausitzer Höhenweg* zur (2 St.) *Birnlücke* und weiter zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (s. unten), leicht und lohnend (bei Neuschnee F. ratsam). — Über die *Westl. Windbachtartscharte* zur Richterhütte s. S. 190; über die *Zillerplattenscharte* zur Plauener Hütte, $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 7 K, s. S. 236; auf dem *Lausitzer Weg* zum *Heiligengeistjöchl* und zur Plauener Hütte, MW., 5 St. (s. S. 236), oder vom ($1\frac{1}{2}$ St.) *Heiligengeistjöchl* weiter zum (3 St.) *Hundskehljoch* (S. 235).

Von der Neu-Gersdorfer Hütte oder direkt von der Paßhöhe auf gutem Saumwege hinab am Herzogsbrunnen (gute Quelle) vorbei zur (1 St.) *Tauern-A.* (2024; Milch) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. zum Trinkstein* (1643m, 18 B. zu 1-1.40 K) im Talboden des *Prettau*, wo l. der Weg von der *Birnlücke* einmündet (s. unten). Hier beginnt der Fahrweg (Einsp. nach Steinhaus 10 K; F nach Taufers), auf dem man, vorüber an der Kirche *Heiligengeist* (S. 481), die auf der andern Talseite liegen bleibt, in $\frac{3}{4}$ St. *Kasern* (S. 481) erreicht.

Vom Krimmler Tauernhaus über die *Birnlücke* nach *Kasern*, 7 St. (F. ab Krimml 16, über *Warnsdorfer Hütte* 18 K, für Geübte entbehrlich), der lohnendere und meist begangene Weg (mit 2 St. Mehraufwand mit dem Abstieg über *Lausitzerweg-Neugersdorfer Hütte* bequem zu verbinden). Von der (30 Min.) *Unlaß-A.* (S. 190) l. an der Ache entlang auf mark. Reitweg der AVS. *Warnsdorf* über die *Jaidbach-A.* und *Außerkees-A.* zur (1 St.) *Innerkees-A.* (1802m); nach 5 Min. entweder l. zur *Warnsdorfer Hütte* (s. unten), oder r. (s.w.) auf rot MW. hinan, stets mit Blick auf das große Krimmler Kees, im Zickzack zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Birnlücke* (2671m), mit lohnender Rundschau; umfassender von der *Grasleitenschneide*, l. 10 Min. bergan. Unterhalb des Jochs zweigt r. ab der *Lausitzer Weg* zur Neu-Gersdorfer Hütte (s. oben). Hinab (l. *Prettau-* und *Lahnerkees*) zur (20 Min.) *Birnlückenhütte* (2470m; *Wirtsch.*, 20 B. zu 2-3 K, gut), mit prächtiger Aussicht auf die nahe *Dreiherrnspitze*; dann über *Lahner-* und *Kehrer-A.* zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Trinkstein* (s. oben) und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Kasern* (S. 481).

Von der *Birnlückenhütte* über das *Prettau-* und *Lahnerkees* auf die **Dreiherrnspitze* (3505m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (16, mit Abstieg zur *Clarahütte* 20, von Krimml 30 K), schwierig aber lohnend (vgl. S. 198). — Von der *Birnlückenhütte* zur *Lenkjöchlhütte* (S. 481) über *Prettau-* und *Lahnerkees*, *Althaus-Schneide* und *Hinteres Umbaltörl* 5 St. m. F. (6 K), für Geübte nicht schwierig (Weg der S. Leipzig wird gebaut).

Hinter der ($1\frac{1}{2}$ St. vom Tauernhaus) *Innerkees-A.* (s. oben) führt der Reitweg (F. unnötig, von Krimml 7 K, Pferd 18 K) l. im Zickzack hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.; 6 St. von Krimml) *Warnsdorfer Hütte* (2438m; **Wirtsch.*, 24 B. zu 1.60-4, AVM. 80 h-2 K; Gepäckbeförderung s. S. 189, 482), in prächtiger Lage angesichts des *Krimmler Gletschers*, umgeben von *Schlieferspitze*, *Sonntagskopf*, *Maurerkeesköpfen*, *Simonyspitzen*, *Dreiherrnspitze*; rückwärts die Berge des *Krimmler Achantals* und die östl. *Zillertaler* (*Reichenpitze* usw.).

Von der Hütte MW. n.ö. (man lasse sich den Anfang des Weges zeigen; F. bei Neuschnee angenehm, 3 K) auf das ($1\frac{1}{4}$ St.) **Gamsspitzl* (2895m) s.ö. vom *Krimmler Törl* (2826m), mit prächtiger Aussicht. — BERGTUREN (Führertarif ab Warnsdorfer Hütte). *Sonntagskopf* (3135m, 3 St., F. 12 K), leicht; *Schlieferspitze* (3290m, 4 St., F. 15 K) und *Großvenediger* (3660m, 6-7 St., F. 21 K), beide beschwerlich; *Gr. Geiger* (3365m, 5 St., F. 19 K), *Hinterer Maurerkeeskopf* (3316m, 4-5 St., F. 18 K), *Simonyspitzen* (*Westl.* 3489, *Ostl.* 3500m, 5 St., F. 30 K), alle schwierig (vgl. S. 199). — ÜBERGÄNGE. Von der Warnsdorfer Hütte über das *Gamsspitzl* (s. oben) und das *Obersulzbachkees* zur *Kürsingerhütte* (S. 187) $3\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K), unschwierig und lohnend; über das *Maurertörl* (3105m) zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Rostocker Hütte* und nach *Prägraten* (S. 196) $7\frac{1}{2}$ St. (F. 19 K), bei gutem Schnee nicht schwierig. — Sehr lohnende zweitägige Rundtur (16-18 St. m. F., bei normalen Verhältnissen nicht schwierig) von der Warnsdorfer Hütte über ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gamsspitzl* - ($1\frac{1}{4}$ St.) *Maurertörl* - (3 St.) *Türmljoch* [oder *Maurertörl* - (2 St.) *Rostocker Hütte* - (2 St.) *Türmljoch*] - (1 St.) *Johannishütte* - ($2\frac{1}{2}$ St.) *Defreggerhütte* - ($2\frac{1}{2}$ St.) *Großvenediger* - ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kürsingerhütte* - (3 St.) Warnsdorfer Hütte. — Über die *Birnücke* nach *Kasern* ($5\frac{1}{2}$ St., F. 8, über *Neu-Gersdorfer Hütte* 7 St., F. 10 K) s. S. 190 und 482: der obere „Gletscherweg“, dieht unter der Warnsdorfer Hütte l. abbiegend, nur m. F. und nicht immer gangbar; der mark. „Moränenweg“, nach 20-25 Min. abwärts l. vom Reitweg abbiegend, leicht.

37. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal.

Von Lienz bis Windisch-Matrei (29,5km) POSTAUTOMOBIL im Sommer 4-5 mal tägl. in $2\frac{1}{4}$ St. (5 K); EINSPÄNNER (in 4 St.) 15, ZWEISP. 26, nach Huben 9 u. 16, St. Johann im Wald 7 u. 11 K.

Lienz (675m) s. S. 472. Die Straße führt am Schloß *Bruck* vorbei, über die *Isel*, weiter am l. Ufer durch Wald. R. bleibt *Oberlienz*; im Hintergrund des Iseltals l. das *Eichhamkees*. 8km *Ainet* (748m; *Schneeberger*); dann über alten Moränenboden am Schloß und Bad *Weierburg* vorbei über *Unter-Leibnig* nach (13km) *St. Johann im Wald* (732m; Vereiners Whs., gut), mit Kirche von 1503, wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt.

AUSFLÜGE (Führer s. S. 473). *Weißer Wand* oder *Rudnig* (2429m), rot MW. über *Michelbach* in 5 St. (F. 10 K), mühsam aber lohnend; schöne Aussicht auf *Glocknergruppe* usw. — *Hochschober* (3250m), 8 St. (F. 16 K), beschwerlich: von *St. Johann* ö. steil hinan durch das bewaldete *Leibnitztal* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Leibniger-A.* (1886m; *Nachtlager*) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Nabfeld* (2318m), dann über Geröll zur (1 St.) *Gartelscharte* (2613m) beim kl. *Gartelsee* und über den SO.-Grat zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ins *Debantal* zur *Lienzerhütte* oder ins *Lesachtal* nach *Kals*, s. S. 474 u. 202.

$\frac{1}{2}$ St. Ruine *Kienburg*, dann über die *Isel* (vor der Brücke r. am l. Ufer nächster Weg ins *Kalsertal*, $\frac{3}{4}$ St. kürzer als über Huben, s. unten). Weiter l. Handweiser zur (10 Min.) *Glockner-Ansicht*; dann über die *Schwarzach* nach (19km) *Huben* (832m; **Gasth.* Post, 24 B. zu 1.20-2 K; PT), an der Mündung des *Deferegentals* (S. 483). Auf den *Rottenkogel* s. S. 193.

Von Huben nach *Kals* ($3\frac{1}{2}$ St.), *Karrenweg* (Fahren nicht ratsam; Straße im Bau) durch das *Kaiser Tal*. Hinter dem *Gasth.* r. durch *Wiesen* zum (2 Min.) *Steg* über die *Isel*, dann blau MW. durch Wald, nach 20 Min. bei einer Hütte l. hinan nach (30 Min.) *Ober-Peischlach* (1057m; das Dorf bleibt l.; auf den *Rottenkogel* s. S. 193), wo der Weg ins *Kaiser Tal* einbiegt; weiterhin meist guter Weg, wenig steigend, stellenweise

dicht an dem Abgrund hin, in dem tief unten der Kalser Bach schäumt. Vor (40 Min.) *Straniska* (1099m) erscheint vorn der Großglockner mit der Glocknerwand, dem Ködnitz und Teischnitz-Kees. Das Tal erweitert sich bei (40 Min.) *Haslach* (1097m; Whs.); r. hübscher Wasserfall des Alpenbachs. Weiterhin mehrfach über Reste von Geröllmuren, die zuweilen den Weg vollständig zerstören. R. an der Mündung des *Lesachtals* (S. 202) der Weiler *Lesach* (im Hintergrund Glödes und Ganot); weiter in breiterem Tal, am r. Ufer nochmals über die Geschiebe einer Mure, nach (1 St.) *Kals* (S. 201).

Weiter auf dem r. Ufer der Isel durch Wald allmählich bergan, nach $1\frac{1}{4}$ St. über die Isel und durch den offenen Talboden nach (1 St.) 29,5km **Windisch-Matrei** (975m; Gasth.: *Zum Rautter, 50 B. zu 160-2, P. 6-7 K; Wohlgemuth, 20 B. zu 1.20-1.60 K, einf. gut; Schneeberger, 20 B. zu 1.40-2.40 K; Z. u. F. bei Fr. Wibmer), großer Markt (600 Einw.), Hauptort des Iseltals, das weiter aufwärts *Virgental* heißt, unweit seiner Vereinigung mit dem *Tauernthal*. Durch den Ort fließt zwischen mächtigen Steindämmen der durch seine Verheerungen berühmte *Bretterwandbach*. AVS.; PTF. — $\frac{1}{4}$ St. n. der Luftkurort Schloß *Weißenstein* (1040m; *H.-P., 34 B., P. wöch. 77-98 K, keine Restauration für Passanten), mit Parkanlagen und bequemen Waldwegen.

AUSFLÜGE (Führer Joh. u. Karl Amoser, Johann Eder, Vinzenz Ganzer, Jos. u. Joh. Köll, Peter Stocker, Anton Steiner, Anton Preßlaber, Tobias, Josef und Alois Trost). ***Tauernbachklamm**, guter AVW. bis zum ($\frac{1}{4}$ St.) Aussichtspunkt unterhalb des schönen *Steinerfalls* (S. 194), dann durch die *Totenklamm* (22m l. Tunnel) hinauf zum ($\frac{1}{4}$ St.) Felber Tauernweg (S. 194). — S.w. an der ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Nikolauskirche* mit hergestellten Fresken vorbei über die *Guggenberger Hofe* zum ($\frac{3}{4}$ St.) **Lukaskreuz** (1250m), mit Aussicht auf den Laßörling und die Gletscher des Virgentals. Umfassender ist der Blick vom **Reiterboden** (2290m), vom Lukaskreuz AVW. in $2\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K, entbehrlich).

Zum ***Kals-Matreier Törl** (2206m), mit prachtvoller Aussicht auf Glockner-, Schober- und Venedigergruppe, $3\frac{1}{2}$ St., F. unnötig (5, bis Kals 9 K). Vgl. S. 201. — ***Rottenkogel** (2760m), 6 St., vom Törl auf rot MW. in $2\frac{1}{2}$ St. (F. 14, bis Kals 18 K, für Gettbte entbehrlich). Besteigung auch von Huben (S. 192) über *Ober-Peischlach* und den *Kegelstein* in 6 St. n. F. — **Nussingkogel** (2988m), 6 St. m. F. (16 K), anstrengend aber lohnend. Reitweg beim Schloß *Weißenstein* r. mehrfach durch Wald hinan zur (3 St.) *Außern Steiner-A.* (1926m; Nachtlager); von hier n. am *Trugenköpf* (2619m) vorbei zum (3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — **Gr. Muntanitz** (3231m), höchster Gipfel zwischen Dorfer- und Tauernal, $1\frac{1}{2}$ St. m. F. (18 K), beschwerlich aber lohnend; von der (3 St.) *Außern Steiner-A.* über steile Gras- und Geröllhänge zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Kialer Hütte* (ca. 2300m) am *Muntanitzkees* (1914 im Bau), dann in 3 St. zum Gipfel, zuletzt 2 St. über das *Gradötzkees*. Abstieg in $4\frac{1}{2}$ St. nach *Kals* (S. 201; F. 20 K). — **Kendlspitze** (3086m), 7 St. m. F. (20 K), schwierige Klettertur; sehr lohnende Aussicht. — **Zunigspitze** (2769m), von Huben (S. 192) 6 St. m. F. (14 K), anstrengend aber lohnend.

Nach **Innergenschlöß**, $5\frac{1}{2}$ St. (F. hin u. zurück 9, bis Pragerhütte 20, in 2 Tagen 24 K; Pferd bis zum Tauernhaus 14, bis **Gschlöß** 18 K). Samweg (Felber Tauernweg, s. S. 195) durch das n. ansteigende *Tauernthal*, an Schloß *Weißenstein* (s. oben) vorbei, nach 20 Min. aufs r. Ufer des *Tauernbachs*, der hier aus der *Tauernbachklamm* hervorbricht (Klammweg s. oben); dann bergan über *Proseck* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kapelle* (1122m), gegenüber am l. Ufer der

prächtige *Steiner Fall* (S. 193) und hoch oben die Höfe von *Stein*. Weiter oberhalb der Tauernbachklamm, nach 20 Min. auf das l. Ufer des Bachs (1076m); l. bleiben ($\frac{1}{2}$ St.) die Hütten von *Gruben* (1135m), an der Mündung des *Frosnitzbachs*.

In dem wildromantischen *Frosnitztal* führt ein rot bez. Saumweg am l. Ufer des Bachs teilweise steil zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Katul-A.* (1725m) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Mitteldorf-A.* (1857m), hier aufs r. Ufer zur *Zedlach-A.* (1842m) und zur ($2\frac{1}{2}$ St., 6 St. von Wind-Matrei, F. 12 K, entbehrlich) *Badener Hütte* der AVS. Baden bei Wien (2620m; Wirtsch., 5 Z. mit 8 B. u. 7 Matr.), in prächtiger Lage am *Frosnitzkees*. Sehr lohnender Ausflug (AVW., F. entbehrlich) zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Löbentörl* (2767m), mit Prachtblick auf den 600m h. Absturz des *Schlattenkees* unterhalb der Kristallwand. — BERGTUREN: **Großvenediger* (3660m), 4-5 St. m. F. (24, ab Windisch-Matrei 32 K), für Geübte nicht schwierig; über das *Frosnitzkees* unter der Kristallwand vorbei auf das obere *Mullwitzkees* und über das *Rainer-törl* (S. 197) zum Gipfel. — **Wildenkogel* (3022m), über die *Frosnitz-A.* 3 St., F. 22 K, für Geübte entbehrlich; Abstieg (m. F.) ö. über *Wildensee* und *Löbensee* zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Matreier Tauernhaus* (s. unten). — *Kristallwand* (3330m), $2\frac{1}{2}$ St. (F. 16, ab Wind-Matrei 28 K), für Geübte nicht schwierig; *Weißspitze* (3299m), $2-2\frac{1}{2}$ St. (F. 16 K), lohnend; *Hohe Achsel* (3110m), $2\frac{1}{2}$ St. m. F., u. a. — ÜBERGÄNGE: über das *Löbentörl* (s. oben) zur *Prager Hütte*, AVW., $4-4\frac{1}{2}$ St. m. F. (14, ab Wind-Matrei 22 K), lohnend. Vom Törl über die Moräne 300m absteigend bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) Wegteilung: r. am *Salzbodensee* (2130m) vorbei nach (2 St.) *Innergschlöß* (s. unten); l. über das fast ebene, meist spaltenlose *Schlattenkees* zur ($\frac{1}{4}$ St.) alten und weiter zur (1 St.) neuen *Prager Hütte* (S. 195). — Zum *Defreggerhaus*, $3\frac{1}{2}$ St. m. F. (14 bzw. 22 K); w. über das (2 St.) *Frosnitzörl* (3115m), dann am *Stein am Ferner* (3194m) vorbei über das *Mullwitzkees* zum ($1-1\frac{1}{2}$ St.) *Defreggerhaus* (S. 197).

Nun in allmählicher Steigung, noch zweimal über den Bach, zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Weiler Raneburg* (1285m) und der ($\frac{1}{2}$ St.) *Landecksäge* (1330m; Whs., 18 B. zu 1.50 K) an der Mündung des *Landecktals* (über die *Granatscharte* zur *Rudolfshütte*, 7 St., s. S. 184). Hier über den *Landeckbach* (hübscher Fall), dann am l. Ufer des Tauernbachs streckenweise durch Wald hinan, an der *Hofer-A.* vorbei (gegenüber am r. Ufer die *Schild-A.*) zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Matreier Tauernhaus* (1501m; einf. Whs., 14 B.; F). $\frac{1}{4}$ St. weiter bei der *Wolgmut-A.* (1539m) zweigt der Tauernweg (S. 195) r. ab; hier geradeaus über den Tauernbach (schöner Wasserfall) zu den Hütten von *Außergschlöß* (1858m) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Innergschlöß* (1704m; **Venedigerhaus* der Frau Anna Schneeberger, 25 B. zu 2-3 K; *Wibmers Turistenheim*, 30 B. zu 1-2 K), in grünem Tal, in das w. das zerklüftete *Schlattenkees* abstürzt, vom Klein- und Groß-Venediger, der Schwarzen Wand und Kristallwand überragt; r., durch den Kesselkopf geschieden, das *Viltragenkees*. Interessant die in einem Gneisblock gehauene Kapelle.

AUSFLÜGE (Führer von W.-Matrei mitbringen). *Rote Säule* (2990m), $3\frac{1}{2}$ -4 St. m. F. (von *Gschlöß* 6 K), unschwierig; schöne Aussicht auf die *Venedigergruppe*. Abstieg auch ins *Hollersbachtal* (S. 185). — Von *Außergschlöß* direkter MW. zur *St. Pöltener Hütte* am Felber Tauern (S. 195). — Von *Innergschlöß* über das *Löbentörl* zur *Badener Hütte*, 4 St. MW., s. oben. — Über das *Sandebentörl* oder die *Weißenecker Scharte* nach *Hollersbach* (F. 24 K) s. S. 185; über das *Viltragenkees* und *Untersulzbachtörl* zur *Kürsingerhütte* (F. 28 K) s. S. 187.



***Großvenediger** (3660m), 6 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ St. von Innerschlöß, für Geübte leicht (vgl. S. 196); Führer (einer genügt für 1-3 Pers.) von Windisch-Matrei 32, mit Abstieg nach Prägraten, zur Kürsinger- oder Habachhütte 32, Warnsdorferhütte 40 K. Von Innerschlöß am r. Ufer des Gschlößbachs, dann über Rasenhänge und Moränenschutt auf gutem Steig hinan zur (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) alten *Prager Hütte* (2481m; aufgelassen) und zur (1 St.) neuen *Prager Hütte* der AVS. Prag (2805m; *Wirtsch., 17 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 K; Eintr. 40 h), in großartiger Lage am *Hintern Kesselkopf* (2904m; in 20 Min. zu ersteigen, sehr lohnend). Von der Hütte am Geröllhang des Kesselkopfs hinan zum *Niedern Zaun* (2937m); weiter über sanft geneigte Firnhänge empor; der *Klein-Venediger* (3481m) bleibt r.; bald wird l. das *Rainerhorn* sichtbar, dann vorn der sanft gewölbte Kamm des Großvenedigers, dessen Gipfel man, von SO. her ansteigend, in 3-4 St. erreicht. Bis zum äußersten höchsten Punkt des langgestreckten Firnkamms vorzudringen, ist wegen der gewaltigen, gegen das Obersulzbachkees überhängenden Schneewächte nicht ratsam. Die *Aussicht umfaßt nach O. die Glockner- und Schobergruppe, im S. die Dolomiten, nach W. Dreiherrnspitze, Rötspitze, Daberspitze, Rieserferner, fern am Horizont Adamello, Ortler, Bernina, Ötztaler, Stubai, Zillertaler Alpen, im N. Kitzbühler Gebirge, Chiemsee, die nördl. Kalkalpen bis zum Dachstein.

Abstieg nach Prägraten: s.ö. über den Schlatenfirn zum *Rainertörl* (S. 197), dann über das *Rainerkees* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Defreggerhaus* (vgl. S. 197; bis Prägraten 5 St.). — Ins Obersulzbach- oder Krimmler Tal n. über die *Venedigerscharte*, das *Untersulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachtörl* (2878m) und *Obersulzbachkees*, immer auf sanft geneigter Schneefläche, zuletzt $\frac{3}{4}$ St. über Moräne und Fels zur (3 St.) *Kürsingerhütte* (S. 187); von hier n. hinab nach (4 St.) *Neunkirchen* (S. 186), oder w. (m. F.) über das *Krimmler Törl* (*Gamsspitzl*) zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 192).

Von der Prager Hütte über die *Kesselkopfscharte* (2880m) zum *Viltragenkees* und über die *Schwarzkopfscharte* oder die *Habachcharte* zur (5 St.) *Habachhütte* s. S. 186 (F. ab Windischmatri mit Besteigung des Venediger 32 K). — Von der Prager Hütte über das *Löbentörl* (2767m) zur *Badener Hütte*, 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. m. F., s. S. 194.

Vom Matreier Tauernhaus über den Felber Tauern nach Mittersill, 7 $\frac{1}{2}$ -8 St. (F. für Ungeübte ratsam, von Windisch-Matrei 24 K). Saumweg (WM., an der Paßhöhe Stangen) bei der (20 Min.) *Wolgemut-A.* (S. 194) r. steil bergan, mit Blick auf Schlatenkees und Venediger, zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Zirbenkreuz* (1983m), wo l. ein Weg von Außerschlöß (S. 194) heraufkommt; weiter am l. Ufer des Tauernbachs an einer Windhütte vorbei zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Felber* oder *Velber Tauern* (2540m), mit der *St. Pöltener Hütte* (Wirtsch., 12 B. u. 7 M.) und lohnender Aussicht.

Sehr lohnende Aussicht vom *Tauernkogel* (2986m), w. für Geübte m. F. in 1 $\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen. — Ö. vom Felber Tauern führt der gut angelegte, aussichtreiche **St. Pöltener Höhenweg* am Grünsee vorbei unter dem Riegelkopf, über die Ammertaler Höhe und den Tauerngrat unter dem Landeckkopf und Sonnblick hin über die *Granatscharte* (2967m)

und das *Sonnblickkees* hinab zur *Rudolfshütte* (S. 184) in ca. 7 St., nur m. F. *Riegelkopf* (2921m), *Landeckkopf* (2910m), *Rabenstein* (2898m). *Sonnblick* (3087m) und *Granatspitze* (3085m) sind vom Höhenweg in je 30 Min. zu erreichen. — W. Höhenweg über die obersten *Gschlöß-Weiden* und das *Viltragenkees* zur (4-4½ St.) Prager Hütte (S. 195).

Abstieg n. über Schnee, dann guter Reitweg unter den Abstürzen der *Freiwand* entlang, den kl. *Plattsee* l. lassend, zum *Nassfeld*; hier zur r. Talseite und ansteigend hoch am Abhang der *Schrankleiten*, an einer verfallenen Schäferhütte (2059m) vorbei (der *Hintersee*, 1312m, bleibt l. unten), beim (1 St.) Kreuz steil im Zickzack hinab zur *Schönau-A.* und ins *Felber Tal* zum (1½ St.) *Tauernhaus Spital* (1174m) und dem (¼ St.) *Tauernhaus Schöfswend* (1003m; in beiden einf. Wirtsch.). Weiter auf dem Talweg oder (interessanter und kürzer) durch das *Schöfswendklamm* nach (1¾ St.) *Mittersill* (S. 185).

Von Windisch-Matrei ins Virgental (bis Prägraten, ¾ St., schlechter Fahrweg; Pferd 12, Träger 7 K). Über den Tauernbach, dann am l. Ufer der Isel durch Wald über *Mitteldorf* nach (¾ St.) *Virgen* (1191m; Gasth. zum Panzl, einf. gut), Dorf mit 350 Einwohnern. PTF. Rechts oben Ruine *Rabenstein* (1410m), l. (s.w.) der *Lasörling*.

Lasörling (3096m), 6-7 St., beschwerlich aber lohnend (Führer Alois u. Jos. Gasser, Paul Resinger, Joh. Wurnitsch; 20 K, bis St. Jakob 27 K). Von (¾ St.) *Welzelach* (s. unten) südl. im *Mullitztal* zur (2 St.) *Stadlerhütte* des ÖTK. auf der *Rainer-A.* (1800m; Wirtsch., 2 B. u. 7 Matr.), dann MW. um die *Rofleitenhöhe* (2621m) herum r. in die Felsmulde des *Glaurat* und über ein großes Schuttkar zum S.-Fuß des Gipfels, zuletzt über den SW.-Grat sehr steil hinan (¾-4 St.). Aussicht großartig: n. Venedigergruppe, w. Rieserferner, ö. Glockner- u. Schober-Gruppe, südl. Deferegger Gebirge. Dolomiten. Abstieg über das *Prägerer Törl* nach *St. Jakob* s. S. 198, 483. — *Mullitz-Törl* s. S. 198.

Der Karrenweg führt über die Isel und im Tal weiter über (¾ St.) *Welzelach* (1119m), dann wieder über die Isel nach (1 St.) Prägraten. Vorzuziehen der Fußweg (rot mark.) von Virgen über (20 Min.) *Obermauer* (1299m), mit Wallfahrtskirche, dann stets hoch an der n. Talseite durch Wald über (50 Min.) *Bobojach* (1272) nach 40 Min. *Prägraten* (1312m; Stainer, 20 B. zu 1-1.60 K, gelobt), schön gelegenes Dorf (400 Einw.). PTF.

BERGTUREN (Führer Thomas Berger, Johann u. Jos. Steiner, Anton Kröll, Franz und Andrä Leitner, Andrä Mariacher, Ferd. Kratzer, Jakob Trojer, Joh. Pichler). — *Bergerkogel* (2656m), 4 St. m. F. (10 K): südl. durch das *Zopatnützen-Tal* zum (2½ St.) *Berger See* (2174m), dann ö. zum (1½ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht. — *Lasörling* (3096m), von Prägraten über das *Prägerer Törl* 6½-7 St. m. F. (22 K), schwierig; besser von *Welzelach* durchs *Mullitztal* (s. oben).

***Großvenediger** (3660m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 22, hinab zur Prager- oder Kürsingerhütte 25, Warnsdorferhütte 31, Habachhütte 34, Badenerhütte Windischmatrei 34 K). Auf dem Talweg (S. 198) w. entweder bis zum (½ St.) Handweiser beim *Kruzifix*, dann den Fußsteig r. hinan auf den Saumweg; oder w. bis

($\frac{3}{4}$ St.) *Hinterbichl* (1331m), dann mark. Saumweg r. bergan in das *Kleine Isel- oder Dorfer Tal*, das vor seiner Mündung eine enge Klamm bildet; l. die steilen Wände der Schlüsselspitze und des Niklaskopfs. Der *Islitzbach* mit zahlreichen Fällen bleibt stets l. und stürzt weiter aufwärts unterirdisch durch einen tiefen Schlund, in den man hineinblicken kann (**Gumpachfall*). Vor dem (2 St.) *Gumpach-Kreuz* (1958m) öffnet sich plötzlich die Aussicht auf Großvenediger, Hohes Aderl, Rainerhorn, Dorfer-, Rainer- und Mullwitz-Kees. Weiter an der Ochsenhütte vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) kleinen *Johannishütte* der AVS. Prag auf der *Dorfer-A.* (2089m; Wirtsch., 6 Matr. zu 2, AVM. 1 K; Eintr. 80 bzw. 40 h); dann Reitsteig r. hinan über Rasen, Geröll und Fels, das *Capunizachköpfl* (2803m) nach r. umgehend (das Zettalunitz- oder Mulwitzkees bleibt r. unten), zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Defreggerhaus* des ÖTK. (2960m; Wirtsch., 9 Matr. u. 6 Lager), in großartiger Lage am *Mullwitz-Aderl* (3242m), einem Felsgrat zwischen Mullwitz- und Rainer-Kees. Hinab zum *Rainerkees*, dann über das *Rainertörl* (3428m), zwischen Hohem Aderl und Rainerhorn, und über Firn hinan zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (vgl. S. 195). — Abstieg n.ö. über das *Schlatenkees* zur *Prager Hütte* s. S. 195; w. zur *Kürsingerhütte* oder *Warnsdorfer Hütte* s. S. 187, 198; s.ö. zur *Badener Hütte* s. S. 194.

ÜBERGÄNGE. Von der *Johannishütte* (s. oben) zur *Kürsingerhütte* über das *Obersulzbachtörl*, 5 St. (F. von Prägraten 19. bis Neukirchen 25 K); über das sanft ansteigende *Dorfer Kees* zum (3 St.) *Obersulzbachtörl* (2926m), mit prächtiger Aussicht; steil hinab über das *Obersulzbachkees*, vor dem Absturz („Türkische Zeltstadt“) r. hinüber zur (2 St.) *Kürsingerhütte* (S. 187). — Zur *Warnsdorfer Hütte* über das *Obersulzbachtörl* und *Gamsspitzel* $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. von Prägraten 22 K); vom (3 St.) *Obersulzbachtörl* (s. oben) l. über das *Obersulzbachkees*, unter dem Gr. Geiger und dem Hintern Maurerkeeskopf hin zum (2 St.) *Gamsspitzl (Krimmlertörl)*; hinab zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191).

Zur *Warnsdorfer Hütte* über das *Maurertörl*, 9 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 22 K). In Iseltal bis ($1\frac{1}{4}$ St.) *Streden* s. S. 198; hier r. ab durch das Geböft *Streden* und auf dem r. Ufer des *Maurerbachs* auf bequemem rot-weiß mark. AV.-Weg in *Maurertal* hinan, über die Brücke zur *Göriacher-A.* (1435m) und zur ($\frac{1}{3}$ St.) *Ochsenhütte* (1953m), 20 Min. weiter l. über den Bach und über den begrasten Hang n.w. hinan zur ($\frac{1}{2}$ St., $\frac{2}{3}$ St. von *Streden*) *Rostocker Hütte* (2180m; Wirtsch., 13 B. u. 14 Matr.), südl. oberhalb der Zunge des *Simonykeeses*, mit prächtiger Aussicht gegen die *Defregger Gruppe*, auf *Simony- u. Maurerkees* und die sie umgebenden Schneegipfel, Ausgangspunkt für w. *Rostocker Eck* (2745m; $1\frac{1}{2}$ St., neuer AV.-Weg), *Mulhamspitze* (3373m), n.w. *Gubachspitze* (3392m), *Simonysspitzen (westliche* 3489m, leicht; *östliche* 3500m, schwierig), n. *Hintern Maurerkeeskopf* (3316m, schwierig), n.ö. *Gr. Geiger* (3365m) und *Gr. Happ* (3304m). — Auf dem „Schwerinerwege“ über das *Türmljoch* (2846m), zwischen Kl. Geiger u. *Türml*, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Johannishütte* (s. oben). — Von der *Rostocker Hütte* n. über *Grashänge* und *Moränenrömler* zum *Maurerkees* und über dessen wenig steilen Rücken, zuletzt über einen 30m h. Felshang (AVW.) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Maurertörl* (3105m), zwischen Hintern *Maurerkeeskopf* und *Gr. Geiger* (s. oben), dann l. über das *Obersulzbachkees* zum (1 St.) *Gamsspitzl (Krimmlertörl)* und hinab zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191), oder über das *Obersulzbachkees* zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Kürsingerhütte* (S. 187).

Zum Reggentörl: von der ($3\frac{1}{2}$ St.) Rostocker Hütte (S. 197) w. über das *Simonykees*, dann am Rande des südl. Gletscherarms steil zum ($2\frac{1}{2}$ St.) **Reggentörl** (3057m) zwischen Malham- und Gubach-Spitze; hinab über das wenig zerklüftete *Umbalkees* zur (3 St.) *Clarahütte* (s. unten; F. 18 K). Wer nach Prettau will, geht vom Reggentörl direkt zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hinterm Umbaltörl* (S. 199) und der ($1\frac{1}{2}$ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481; F. 22 K).

Ins Defereggental drei Übergänge von Prägraten: das *Deferegger Törl*, das *Prägerter Törl* und die *Bachlenke*. Zum erstern (wenig lohnend; 8 St. bis St. Jakob, F. 20 K) MW. von (1 St.) *Welzelach* (S. 196) südl. im *Mullitztal* hinan zur (2 St.) *Stadlerhütte* (S. 196), weiter am SO.-Fuß des *Lasörling* (S. 196) l. über den Bach und steil hinan zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Deferegger- oder Mullitztörl* (2617m), mit Rückblick auf die Venedigergruppe. Hinab entweder südl. in das bewaldete *Proditztal*, nach (2 St.) *Bruggen*, oder s.w. MW. durchs *Tögischtal* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *St. Jakob* (S. 483). — Von Prägraten über das *Prägerter Törl* (2846m) nach St. Jakob, 8 St. (F. 20 K), mühsam. MW. im *Lasnützenthal* hinan zur (5 St.) Jochhöhe, s.w. vom *Lasörling* (für Geübte über den SW.-Grat in 2 St. zu ersteigen, s. S. 196); hinab durchs *Tögischtal* nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 483). — Lohnender die *Bachlenke* (8 St., rot MW., F. 20 K, entbehrlich): von Prägraten w. bis zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pebell-A.* (s. unten); oberhalb l. über die Isel und in dem wasserfallreichen *Großbachtal* hinan zur *Untern Alp*; dann steiler Anstieg (l. schöner Wasserfall) zur *Obern Alp* und zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Bachlenke* (*Trojer Törl*, 2613m), zwischen Göleswand und Grauer Wand; vorher prächtiger Rückblick auf Venediger und Droiherrenspitze. Hinab, zuerst r. ausbiegend (l. der kl. *Bödensee*), ins *Trojeralmtal* (r. Alpesspitze u. Seespitze) und an den steilen Grashängen der l. Talwand, bald auf besserem Wege, zur *Obern* und *Untern Trojer-A.* (1817m); dann durch das enge Tal hinaus nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 483).

Der Weg ins Umbaltal oder oberste Iseltal (4 St. von Prägraten bis zur Clarahütte, F. 10 K, entbehrlich) führt am *Büchel* vorbei, bei den Häusern von ($\frac{3}{4}$ St.) *Hinterbichl* (1331m) über den *Islitzbach* (S. 197), zum (25 Min.) letzten Hof *Streden* (1403m) an der Mündung des *Maurertals* (S. 197); im Hintergrund die Maurerkeesköpfe. $\frac{1}{2}$ St. weiter bei der *Pebell-A.* (1516m) über die Isel; l. der 100m h. Fall des *Kleinbachs*, 10 Min. weiter der schöne Fall des *Großbachs* (s. oben); dann steiler am r. Ufer hinan (r. schöner Fall der Isel) durch Wald, nach 1 St. auf dem *Lessensteg* (1866m) wieder über die Isel und auf schmalem Pfad an den steilen Grashängen des l. Ufers entlang, an einer ($\frac{1}{2}$ St.) *Steinhütte* (1903m) vorbei. L. öffnet sich das *Dabertal* (S. 199), im Hintergrund Totenkar- und Panargenspitze; vorn die Rötspitze. Dann über einen Felsriegel zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Klarahütte* der AVS. Prag (2103m; Wirtsch., 3 B. zu 5, AVM. 2.50, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 K; Eintr. 80 bzw. 40 h). $\frac{3}{4}$ St. aufwärts (von der Hütte nicht sichtbar) senkt sich der prächtige *Umbalgletscher* ins Tal (2313m).

BERGTUREN (Führertaxen von Prägraten, s. S. 196). **Droiherrenspitze* (3505m), 5-6 St. (F. 23 K), für Geübte nicht zu schwierig. MW. auf der l. Seite des Umbalgletschers, dann l. über den gut gangbaren Firn zu den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Schleitner Keesflecken* (2636m). Von hier steil empor unter der schroffen *Althauschneide* zum Fuß des Südgrats der Droiherrenspitze (3030m) und auf diesem (Vorsicht wegen des brüchigen Gesteins) zu dem Firnplateau gleich unterhalb des Gipfels, den man l. über einen Firnkamm erreicht (3 St.). Abstieg über das *Hintere Umbaltörl* zur *Lenkjöchlhütte* (S. 481; F. 25 K), oder über das *Lahner- und Prettaukees* zur *Birnlückenhütte* (S. 197, 191).

*Rötspitze (*Welitz*, 3496m), 5-6 St. (F. 20, hinab zur Lenkjöchlhütte 27, nach Rein 32 K), beschwerlich. Von der Klarahütte w. über die Isel und an steilen Grashängen im Zickzack hinan, das *Welitzkees* nach links umgehend, bis man es in seiner Firnregion betritt; steil empor gegen die Scharte zwischen Daberspitz und Rötspitze, vorher r. ab über den Südgrat zum breiten Felsgipfel. Abstieg über den NO.-Grat (Drahtseile) und das *Rötkees* zur (2 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481); a.w. über das *Schwarzachkees* zur (3½ St.) *Jagdhaus-A.* (S. 479), nur für Geübte.

Simonyspitze (*Östliche*, 3500m; 5-6 St., F. 25, mit Abstieg zur Warnsdorferhütte 27 K), *Malhamspitze* (3373m; 4-5 St., F. 22, mit Abstieg zur Lenkjöchlhütte 28 K) und *Daberspitz* (3408m; schwierig, 7-8 St., F. 26, mit Abstieg nach Rein 34 K) können von der Klarahütte gleichfalls erstiegen werden (vgl. S. 197).

ÜBERGÄNGE. Über das Vordere Umbaltörl zur Lenkjöchlhütte 4 St., ziemlich mühsam (F. 16 K). Von der Klarahütte am l. Bachufer aufwärts, vor der Zunge des *Umbalkees* aufs r. Ufer, durch grobes Geröll auf neuem Steig in n.w. Richtung bergan, über Felsstufen und Schneeflecken zum (2½-3 St.) *Vordern Umbaltörl* (2928m), südl. vom *Ahrnerkopf* (3051m; vom Törl 20 Min., lohnend). Im Ansteigen prächtige Blicke auf Umbalgletscher, Dreiherrnspitze, Simony-, Gubach- und Malham-Spitzen; auf dem Törl erscheint im W. die lange Kette der Zillertaler. Abstieg auf AV.-Steig der S. Leipzig zur (1¼ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481) und von dort nach (2 St.) *Kasern* (S. 481).

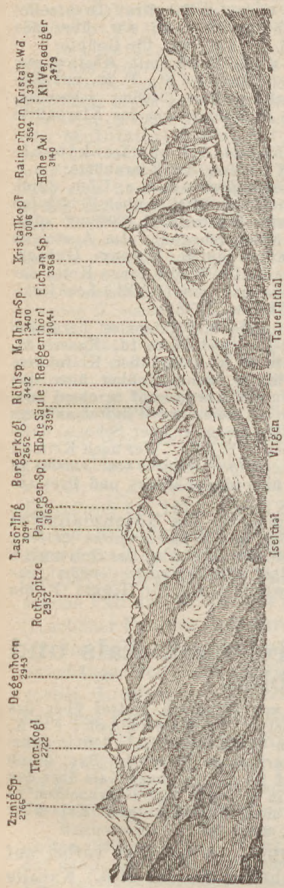
Das Hintere Umbaltörl (2849m) ist gleichfalls gefahrlos, bei guten Schneebedingungen vorzuziehen (F. bis Lenkjöchlhütte 16, *Kasern* 21, *Birnluckenhütte* 20, *Neu-Gersdorfer Hütte* 22 K). Von der Klarahütte MW. auf der l. Seite des Umbalkees hinan, dann hindüber über den Gletscher zwischen Schlaitner Keesflecken und Ahrnerkopf (s. oben) zum (2½-3 St.) Törl, mit lohnender Aussicht. Abstieg ins *Windtal* anfangs steil über Geröll (3 St. bis *Kasern*, S. 481); besser l. über Schnee, dann AVW. zur (1½ St.) *Lenkjöchlhütte* (s. oben u. S. 481). Wer nach Krimml will, geht vom Hintern Törl über die *Leipziger Scharte* (ca. 3050m) in der *Althaussschneide* (schwierig), hinab über das Lahner- und Prettaukees zur (3 St.) *Birnluckenhütte* (S. 191).

Durch das wilde *Dabertal* (S. 198) und über das *Rotenmanttörl* (2996m), zwischen *Rotenmannspitze* (3075m) und *Totenkarspitze* (3118m), zur (5 St. von der Klarahütte) *Seebach-A.* (S. 484), oder über das Schwarze Törl (2941m), n. zwischen *Rotenmannspitze* und *Törlspitze* (3053m), zur (5 St.) *Jagdhaus-A.* (S. 479), beide beschwerlich, nur für Geübte (F. bis Rein 25 K).

38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut.

Der schönste Weg nach Kals führt von Windisch-Matrei über das *Kals-Matreier Törl* (Reitweg, bis zum Törl 3¼, bis Kals 5-5½ St.; F. 9 K, unnötig; Pferd zum Törl 12 K). — Von Lienz nach Kals 7 St., Fahrstraße (Auto) bis *Huben* (S. 192), dann *Karenweg* (Straße im Bau) durch das *Kulser Tal* (S. 192). — Von Uttendorf im Pinzgau nach Kals über den *Kals-Stubacher Tauern* 12 St. (besser in 2 Tagen mit Übernachten in der *Rudolfshütte*, S. 184; F. 20 K). — Von Heiligenblut nach Kals über das *Berger Törl*, 7½ St. (F. 14 K), s. S. 203.

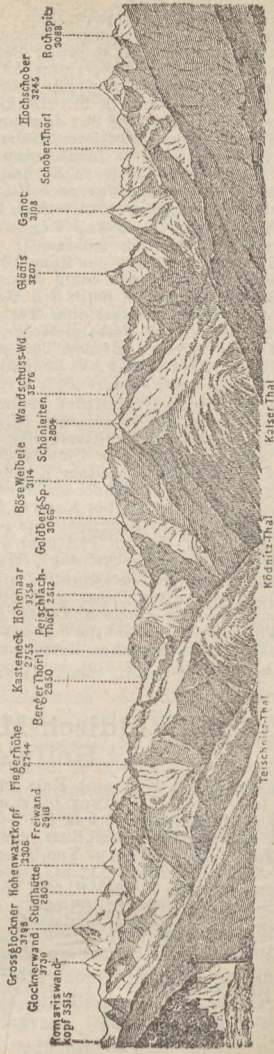
Windisch-Matrei (975m) s. S. 192. An der Post vorbei auf rot MW. den Kalvarienberg hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, dann bei den (15 Min.) Häusern von *Klaunz* l. bergan; 40 Min. Handweiser; weiter durch Wald an einem Kapellchen vorbei, oberhalb der Schlucht des *Bretterwandbachs* bergan; nach 40 Min. über den *Goldriedbach*; 25 Min. weiter



Tauernthal

Virgen

Iselthal



Teischnitzthal

Ködnitzthal

Kaiser Thal

PANORAMA vom KALSER TÖRL (2206m).

tritt man aus dem Walde, über Grasboden (r. halten) steiler bergan, über den Bach (oben wird das Törlhaus sichtbar), nach 10 Min. nochmals, dann im Zickzack, z. T. durch Wald, zum (1 St., $3\frac{1}{4}$ St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Törl** (2206m; einf. Whs., 8 B. zu 2-3 *K*), mit prächtiger Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe (vgl. das nebenstehende Panorama nach J. Stüdl).

Noch schöner ist die Aussicht von der ($\frac{3}{4}$ St.) *Zimmerroß* (2410m), der zweiten Höhe südl. vom Törl, mit trigonometr. Steinsäule (F. unnötig). Von hier auf den *Rottenkogel* (2760m) noch $1\frac{1}{2}$ St. (rot MW., F. annehmen), s. S. 202.

Hinab nach ($1\frac{3}{4}$ St.) Kals links halten, später durch Wald; im Tal nicht l. über *Großdorf* ($\frac{1}{4}$ St. weiter), sondern r. (man lasse sich den Weg schon oben auf dem Törl, wo man ihn verfolgen kann, genau beschreiben); zuletzt hinab zum Kalser Bach, über die Brücke und am l. Ufer zum Dorf (r. Unter- oder Glocknerwirt, l. Oberwirt).

Kals (1322m; Glocknerwirt, 33 B. von 1.60 *K* an, einf. gut; im „Glocknerbuch“ Verzeichnis der von Kals ausgeführten Erstlings-turen; Oberwirt Bergerweiß „zum Alpenverein“, 30 B. von 1.70 *K* an), in breitem Tal freundlich gelegenes Dorf mit 1046 Einwohnern, gutes Standquartier für Bergturen. PT.

FÜHRER: Andrä Hutter, Johann und Alois Kerer, Thom. Unterberger, Joh. Unterweger, Johann I u. II u. Rupert Groder, Rupert Figar, Rup. Huter, Peter u. Joh. Schneider, Paul u. Stefan Schnell, Peter Seeber, Georg Glieder. Tarif für Ubernachten im Glocknerhaus, Haritzerhaus oder Rudolfshütte 4 *K*, in der Erzherzog-Johannhütte 3 *K*.

Die Besteigung des ***Großglockner** (3798m) ist von Kals kürzer und leichter als von Heiligenblut (S. 207), aber nur geübten Bergsteigern anzuraten ($7\frac{1}{2}$ - $8\frac{1}{2}$ St.; bis zur Stüdlhütte $4\frac{1}{2}$ St., von da zum Gipfel $3\frac{1}{2}$ -4 St.; F. 25, mit Abstieg über den Hofmannsweg zum Glocknerhaus 33 *K*). An der Kirche vorbei Saumweg im *Ködnitztal* bis zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m), hier l. am Ködnitzbach hinan (nach 25 Min. Wegtafel, r. über den Bach zum Berger Törl, S. 203), an der (40 Min.) *Jörgenhütte* (1959m) vorbei, weiter AV.-Weg (die Lucknerhütte bleibt r., s. S. 202) am Abhang der *Freiwandspitze* hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Stüdlhütte* der S. Prag auf der *Vanitscharte* (2803m; Wirtsch., 7 B. zu 4, AVM. 2, u. 15 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), von dem verdienten Alpenforscher Joh. Stüdl in Prag 1868 erbaut, mit schöner Aussicht s.w. über das Kalser Törl hinweg auf die Ampezzaner Dolomiten; steigt man südl. an der *Roten Wand* etwas hinan, so erblickt man n. anscheinend ganz nahe die Spitze des Großglockner; n.ö. Ködnitzkees und Adlersruhe, w. das Teischnitztal (S. 184) mit dem Teischnitzkees. Von hier führen zwei Wege auf den Großglockner. Der „Alte Kalserweg“ steigt n. über Geröll zum *Teischnitzkees*, über eine Einsenkung des vom Glockner herabziehenden *Louisengrats* auf das *Ködnitzkees* und, zuletzt stell hinan, zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Erzherzog Johann-Hütte* des **OAK.** auf der *Adlersruhe* (3465m; *Wirtsch. mit Schlafhaus,

70 Matr. u. 2 Z. zu je 3 B.; Hüttengebühr 1.60, AVM. 1 K, ÖTKM. frei), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Oberlercher). Von hier (Steigeisen ratsam) auf den (1-1 $\frac{1}{4}$ St.) *Kleinglockner* (3764m); an der NW.-Seite 8-10m steil hinab (Drahtseil und Eisenstifte, bei viel Schnee nutzlos) zur *Obern Glocknerscharte* und am Drahtseil (drei übereinander) über die ca. 9m lange, 40cm br. Schneeschneide (r. ca. 1300m tief zur Pasterze, l. 800m zum Ködnitzkees abfallend); dann ebenso steil wieder hinan (Drahtseil und Eisenstifte) zum (25 Min.) Gipfel des Großglockner, mit Gradmessungs-Pyramide und 2,5m h. eisernem Kreuz. Die **Aussicht erstreckt sich w. bis zum Rhätikon und Silvretta, s.w. bis zum Bernina und Adamello; s.ö. Triglav, ö. Kleine Karpathen, n.ö. das mährisch-böhmische Gebirge, n. die bayrische Ebene bis gegen Regensburg hin.

Der *Stüdlweg*, für Geübte der interessanteste Anstieg (F. 24 K; Steigeisen nötig; dicke wollene Fausthandschuhe ratsam), führt über den *Louisengrat* (S. 201) zwischen Teischnitz- und Ködnitzkees (Drahtseile und Eisenstifte) direkt zum (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel des Großglockner, mit Vermeidung des Kleinglockners und der Scharke, erfordert aber völlige Schwindelfreiheit und ist bei Vereisung oder Neuschnee ungangbar.

Der *Mürztalersteig* (nur für Schwindelfreie) führt vom (1 St. 10 Min.) *Großer* (S. 201) im Ködnitztal hinan zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Lucknerhütte* (2233m; Wirtsch., 12 B. zu 1.20-2 K); hier r. hinan auf mark. Steig der Alp. Ges. „Mürztaler“ am Abhang der *Langen Wand* und der *Blanköpfe* (Drahtseil und Eisenstifte) direkt aber sehr steil zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Erzherzog Johannhütte* (S. 201).

Abstieg über den *Hofmannsweg* (Geübten bei festem Schnee zu empfehlen) zum (3 St.) *Franz Josefs Haus* (S. 206), oder durch das *Leitertal* nach (6 St.) *Heiligenblut* (S. 207). — Besteigung des Großglockner von der Stüdlhütte über den *Nordwestgrat* (*Untere Glocknerscharte* oder *Teischnitzscharte*, 3622m) sehr schwierig, 1879 zuerst von G. Gröger mit Chr. Ranggetiner (S. 205) ausgeführt. Der direkte Anstieg von der Pasterze zur *Obern Glocknerscharte* (s. oben) wurde zuerst 1876 von dem Markgrafen Alfred Pallavicini (S. 205) gemacht, zum zweitenmal 1899 von V. Piliwax aus Wien. Letzterer erstieg auch 1891 den Glockner direkt vom Ködnitzkees und 1905 direkt vom Teischnitzkees über die Westwand.

**Romariswandkopf* (3515m), von der Stüdlhütte 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 24 K): über das *Teischnitzkees*, dann in n. Richtung gegen die Glocknerwand über den (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Gramulsattel* auf das *Frusnitzkees* und über Firnhänge ohne große Schwierigkeit zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Abstieg über die *Fastners* zur *Oberwalder Hütte* oder zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Franz-Josefs Haus* (s. S. 207).

Schönleiten (2807m), n.w. Ausläufer der *Schobergruppe*, zwischen Ködnitz- und Lesachtal, von Kals 4 St. (F. 12 K), nicht schwierig; prächtiger Blick auf Glockner-, Schober- u. Venedigergruppe. — *Hochschober* (3250m), 7 $\frac{1}{2}$ St. (F. 20 K): von Kals über *Ober-Lesach* und die (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Lesacher-A.* (1825m; Hütte des ÖGV. im Bau), dann über den *Rolf-Ferner* und das *Schobertörl* (2903m) in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St., beschwerlich (vgl. S. 193, 474). — *Glödes* (3205m), von der Lesacher-A. über das *Kalserlörl* (2803m) in 5 St. (F. 20 K), gleichfalls beschwerlich. — *Großer Roter Knopf* (3296m), höchster Gipfel der Schobergruppe, von der Lesacher-A. über die *Moräne des Glödeskees* und den SW.-Grat in 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. 22 K), schwierig.

**Rottenkogel* (2760m), 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12, bis Wind.-Matrei 16 K), s. S. 193. — *Gr. Muntanitz* (3231m), über die *Schönehen-A.* (1628m) und das *Gradätzkees* in 6-7 St. (F. 18, bis Wind.-Matrei 22 K), beschwerlich aber lohnend (s. S. 193).

Nach Windisch-Matrei über das **Kals-Matreier-Törl* (2206m), 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K, entbehrlich), s. S. 199. Der Besuch des Törls (hin und zu-

rück 5 St., F. 5 K) ist wegen der prachtvollen Aussicht unbedingt anzuraten, auch wenn man nicht nach Matriei will.

Nach *Uttendorf* über den *Kals-Stubacher Tauern*, 12 St. (F. bis zur Rudolfsbütte 12 K), s. S. 184; zum *Moserboden* über den Kaiser Tauern und das *Kapruner Törl* (12 St., F. 24 K) s. S. 183.

Von Kals über das Berger Törl nach Heiligenblut $7\frac{1}{2}$ St., MW., F. 14 K, für Geübte entbehrlich. Auf dem Glocknerwege wie S. 201 über die Groderhöfe zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Wegtafel; hier r. (l. zur Stüdlhütte, S. 201) über den Ködnitzbach und über Alpenweiden steil bergan, anfangs mit Blick auf den Großglockner, zum ($2\frac{1}{2}$ St.) **Berger Törl** (2650m), mit der *Gloverhütte* des Kaiser Führervereins (Wirtsch., 12 B. zu 1.60-2.50 K) und schöner Aussicht namentlich von der *Medelspitze* (2668m, 15 Min. w.: im S. die Schobergruppe, s.w. die Deferegger Berge, Dolomiten, w. Hochgall, ö. Goldberggruppe mit Hocharn, Sonnblick usw.). Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leitertal* (n. Schwert und Leiterköpfe), über den Leiterbach zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *obern* und (8 Min.) *untern Leiterhütte* (2016m); 25 Min. Wegteilung (l. zum Glocknerhaus, S. 206), hier r. über den Bach, am r. Ufer bergan zur *Trog-A.* (1866m), dann stets bergab auf angenehmem Waldweg; zuletzt über den *Gößnitzbach* (Gößnitzfall s. S. 205), dann weiter über die *Möll* und bergan nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Heiligenblut*.

Der Übergang über das *Peischlach-Törl* (2512m), stüdl. vom Berger Törl, ist wegen des schlechten Weges nicht zu empfehlen (F. 14 K).

Wer von Kals zur Franz-Josefshöhe und nach Ferleiten will, ohne Heiligenblut zu berühren, spart einen Tag, wenn er bei der Wegteilung 25 Min. unterhalb der *Leiterhütte* (s. oben) l. auf dem *Obern Leiterwege* (F. entbehrlich) über die Möll direkt zum (2 St.) *Glocknerhaus* geht (s. S. 206; von Kals zum Glocknerhaus 7-7 $\frac{1}{2}$ St., F. 13, über die Pfandscharte bis Ferleiten 25 K).

39. Von Dölsach nach Heiligenblut.

Von Süden, vom Pustertal aus, führt der nächst und bequemste Weg von *Dölsach* über *Winklern* nach (40km) Heiligenblut; Automobil (10 Plätze) 4 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ St. (13 K); Einsp. 16, Zweisp. 28, hin und zurück mit Übernachtungen 28 und 48 K. — Von *Lienz* (Bahnhof) über Dölsach nach Heiligenblut (Hot. Post), Automobil 2 mal tägl. in 3 St. (15 K), bis zum Glocknerhaus in 4 St. (20 K). Einsp. von Lienz nach Heiligenblut hin und zurück für 2 Tage 36, für 3 Tage 44, Zweisp. 56 u. 72 K; von Heiligenblut nach Dölsach Einsp. 24, Zweisp. 38, nach Lienz 28 u. 44 K. — Von *Möbrücke* über *Obervellach* nach Winklern s. S. 611; von *Kals* nach Heiligenblut über das *Berger Törl* s. oben.

Von Norden her führen die lohnendsten Wege nach Heiligenblut durch das *Fuschertal* über die *Pfandscharte* (S. 179) oder die *Bockkarscharte* (S. 180). — Von *Rauris* über den *Heiligenbluter Tauern* nach Heiligenblut s. S. 175, 180; über den *Sonnblick* s. S. 176, 208.

Von *Lienz* (S. 472) Eisenbahn in 8 Min. nach (5km) *Dölsach* (664m; Bahnrest.; Putzenbachers Gasth., 5 Min. vom Bahnhof, 35 B. zu 1.20-3 K), s. S. 602; 2km n. das Dorf (700m; *Tirolerhof bei Jos. Eder, 40 B. zu 1.20-3, P. 5-6 K); in der Kirche eine heil. Familie

von Franz Defregger (1835 auf dem Ederhof bei Dölsach geboren). — Die Straße steigt in großen Kehren (rot mark. Abkürzungswege), mit prächtigen Blicken auf das Draental, Lienz und die Lienz Dolomiten, zum (6km) Dörfchen *Iselsberg* (1111m), wohin auch von Lienz rot MW. über *Nußdorf* und *Debant* in $3\frac{1}{2}$ St.; weiter am *Bad Gumbitsch* und (8km) *Gasth. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (9km) Höhe des *Iselsbergs* (1204m; *Hot. Defreggerhof, 50 B. zu 1.60-2, P. 5.40-7.20 K, im „Defreggerzimmer“ 4 Bilder Defreggers). Hinab zum (9,5km) *H.-P. Bad Iselsberg (90 B. zu 1.80-2.20, P. von 6 K), dann durch Wald nach

13km *Winklern* (952m; *Gasth.*: Post, gut; Geiler, 20 B. zu 1.10-1.60 K, gelobt; Trojer, 25 B. zu 1-3 K; Z. in Villa Merzinger), Dorf mit 400 Einw., am Abhang über dem *Mölltal* schön gelegen. AVS.

AUSFLÜGE. *Geiersbühl* (1898m), über *St. Benedikt* $2\frac{1}{2}$ -3 St., lohnend; Aussicht auf Schobergruppe, Lienz Dolomiten usw. — **Ederplan* (1982m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht; mark. Reitweg, nach 10 Min. von der *Iselsbergstraße* l. ab, um den O.-Abhang des *Stronachkopfs* herum über *Zwischenbergen* zum (3 St.) *Anna-Schutzhaus* des ÖTK. (1960m; Wirtsch., 4 B. u. 21 Matr.), 10 Min. unterm Gipfel. — Vom *Ederplan* MW. s.ö. auf den (2 St.) *Hohen Zieten* (2481m) und weiter über das *Sandfeldtörl* (2381m) zur *Hugo Gerbershütte* (vgl. S. 602).

Hinab ins Tal und über die Möll. Bei (20,5km) *Mörtschach* (930m; Wallner; Jos. Kaponig, einf. gut) mündet r. das *Astental*, bei (23km) *Stampfen*, wo die Straße auf das r. Ufer tritt, l. das *Wangernitztal* (S. 474). — 28km *Döllach* (1024m; *Gasth.* Ortner, 30 B. zu 1-2.40 K; Post; Kramser), Dorf mit 450 Einw., an der Mündung des *Zirknitzbachs* (S. 177). In der Schlucht 10 Min. aufwärts (MW.) die *Zirknitzgrotte* und $\frac{1}{4}$ St. weiter der 50m h. **Zirknitzfall*.

AUSFLÜGE (Führer Johann Schmidl, Joh. Plöbnig, Franz Zlöbl). **Stellkopf* (2846m), $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 12 K), ziemlich mühsam: im *Zirknitztal* auf dem Sonnblickwege (s. unten) zur Talgabelung, hier r. zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Steinerkaser* (1736m) im Klein-Zirknitztal, dann über die *Kluidscharte* (2500m) und *Stellhöhe* (2810m) in 3 St., oder von *Döllach* über das *Görizertörl* (2452m) u. vom *Mauerkopf*, den *Waschgang* (altes Goldbergwerk) und die *Kluidscharte* in 6 St. zum Gipfel, mit prächtigem Blick auf Goldberg-, Glockner- und Schobergruppe. — *Petzcek* (3283m), ö. Hauptgipfel der Schobergruppe, durch das *Gradental* zur *Graden-A.* (1709m; Nachtlager), weiter über das *Gradenkees* und die *Petzcekscharte* (2950m) in 7 St. (F. 22 K), beschwerlich; großartige Aussicht. Abstieg über die *Gradenscharte* (2775m) zur *Lienzer Hütte* (S. 474; F. 26 K), oder von der *Petzcekscharte* zu den *Wangernitzseen* (2413m) und durchs *Wangernitztal* nach *Stampfen* (s. oben). — *Stanziwurten* (2704m), über den *Zirknitzbauer*, die *Kulmer* und *Rieger-A.* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F. (10 K), leicht und lohnend. — **Sonn-Saigurn* 24, über *Rifelscharte* nach *Böckstein* 28 K), für Geübte nicht schwierig: MW. durchs *Zirknitztal* über die *Hohe Brücke* und an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei zur (2 St.) Talgabelung bei der *Unter-kaser-A.* (1588m), dann l. im Groß-Zirknitztal hinan über die *Hochkaser* (1836m) zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Brettscharte* (2802m) und über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zittelhaus* (S. 176). — Über die *Klein-Zirknitz-Scharte* (2719m) zur *Duisburger Hütte* (7 St., F. 16 K), oder nach *Kolm-Saigurn* (9-10 St., F. 18 K) s. S. 172, 176; über das *Schobertörl* (2356m) nach *Außerfragant* (7-8 St., F. 16 K) s. S. 613.

Bei (31km) *Putschall* (1058m), an der Mündung des wilden *Gra-*

dentials (S. 204), tritt die Straße auf das r. Ufer der Möll, 2km weiter über die *Judenbrücke* wieder aufs l. Ufer, dann bergan; l. ($\frac{1}{4}$ St.) der *Jungfernsprung*, ein 130m h. Wasserfall. 37km *Pockhorn* (1087m; Gasth. zum Möllfall), Dörfchen mit gotischer Kirche an der Mündung des *Fleißtals* (s. unten). Vorn erscheint die Spitze des Großglockners. Das Mölltal ist hier durch einen 100m h. Felswall, den *Zlapperriegel*, abgeschlossen, über den die Möll in wilder Schlucht hinabstürzt (ein Fußsteig führt zum Fall, oben wieder auf die Straße). Die neue Straße steigt r. in großen Kehren hinan; Fußgänger kürzen auf der alten Straße.

40km **Heiligenblut**. — GASTH.: *H.-P. Rupertihaus, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 1.20-8, F. 1.20, M. 3.20, P. 7.50-14 K; *Post, 54 B. zu 2-4.50 K, beide mit schöner Aussicht; Glockner-Gasth. Schober bei der Kirche, 39 B. zu 1-2.50 K, einf. gut; Joh. Pichlers Gasth., 8 B. zu 1.20-2 K, einf. — PTF.

Heiligenblut (1279m), höchstgelegenes Kirchdorf in Kärnten (200, Gemeinde 931 Einw.), in grünem Hochtal, in das n.w. die schlanke Firnpyramide des Großglockners hineinschaut, hat seinen Namen von einem Fläschchen des Blutes Christi, das, vom sel. Briccius aus Konstantinopel gebracht, in der 1483 erbauten Kirche in einem zierlichen Sakramentshäuschen aufbewahrt wird (schöner Schnitzaltar von W. Maller, 1520). Auf dem Friedhofe die Gräber der 1886 an der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Alfred Pallavicini (S. 202) und H. Crommelin, sowie der Führer Ranggetiner und Rubesoier.

FÜHRER: Joseph Tribuser, Johann, Lorenz, Anton I u. II u. Alexander Granögger, Georg Ablaber, Anton Lackner, Georg Lackner I, II u. III, Johann Lackner, Josef Bernhart, Josef Bernsteiner, Josef u. Domin. Kellner, Jakob u. Georg Pichler, Johann, Peter u. Vincenz Rupitsch, Ant. Schmiedl, Peter Oberdorfer, Anton u. Nikolaus Wallner. Der Obmann des Führervereins findet sich jeden Abend in den Gasthäusern ein und bestimmt Führer und Träger für den nächsten Tag. — PFERD zum Glocknerhaus 12 K (zurück gleichfalls 12 K), bis zum Pfandschartenkees 18 K. — EINSPANNER nach Döllach 5, Winklern 10, Dölsach 18 K.

Zur **Obern Fleiß** (1449m), $\frac{3}{4}$ St. ö. von Heiligenblut, guter Weg beim Rupertihaus l. hinan über den *Schulerbüchel*, dann in ziemlich gleicher Höhe fort; 25 Min. Häuser der *Untern Fleiß*; 5 Min. Brücke über den *Fleißbach*, am andern Ufer r. durch Wald hinan zum (10 Min.) *Whs. zur Obern Fleiß* (einf. gut, 20 B. zu 2 K). Schönster Punkt $\frac{1}{4}$ St. weiter (durch den Hof des Whses. und l. hinan) bei der *Mattkapelle*, wo sich der Blick ins Pasterzental öffnet. — Zum *Gößnitzfall* (1 St.), auf dem Kaiser Saunweg (S. 203) über die (10 Min.) Möll, dann l. hinan auf angenehmem Waldweg zum 100m h. Fall des *Gößnitzbachs*. — Zum *Leiterfall* ($\frac{1}{2}$ St.) a. S. 206.

*Zur **Franz-Josefshöhe**, sehr lohnend und keinesfalls zu versäumen: bis zum Glocknerhaus $3\frac{1}{2}$ St., von da zum Franz-Josefs-haus 1 St.; F. bis zum Franz-Josefshaus (unnötig) 8, hin u. zurück 12 K; Pferd 12, Einspanner zum Glocknerhaus 20, hin und zurück 28, mit Übernachten 32, Zweisp. 32, 44 u. 50 K; Autobus 2-3 mal tagl. in 1 St., s. S. 203; Straßenzoll für Privat-Automobile 20 K. Die aussichtreiche *Kaiserin Elisabeth-Hochstraße* (11,2km lang) steigt in großen Kehren hinan (Fußwege kürzen), bei der *Gipper-A.* (1750m) über das *Guttal*, zur (2 St., 8,8km von Heiligenblut) Höhe

des *Pallik* (1950m; Schobers Gasth., B. 1.60 K), mit schöner Aussicht, und ins Mölltal einbiegend zum (1 St.) Glocknerhaus. — Der *Haritzerweg* (für Fußgänger) zweigt bei der (10 Min.) ersten Kehre („Himmelschleife“) von der Elisabethstraße l. ab und zieht sich in allmählicher Steigung am Abhang hinan zur (1 St.) *Sattelalm* (1521m); schöner Rückblick; nach einigen Schritten öffnet sich der Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers. Weiter über Alpweiden, z. T. durch Wald zur (20 Min.) *Brieciuskapelle* (1612m; gutes Trinkwasser), dem schönen 130m h. *Leiterfall* gegenüber; dann schärfer bergan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Marzhütte*, wo l. ein mark. Steig zum Leiterfall abzweigt; hier erster Blick auf den Großglockner und das Franz-Josefshaus. Nun r. im Zickzack den Felssattel der *Bösen Platte* hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Untern Brettboden* (2097m) und über Alpweiden zum (1 St.) *Glocknerhaus* der AVS. Klagenfurt auf der *Elisabethruhe* (2143m; Wirtsch., 40 B. zu 2.40-4 K, 20 Matr. zu 80 h; Hüttengebühr 40 h; PF), mit trefflichem Blick auf den Absturz des Pasterzenkeeses und den Großglockner.

Der Weg führt weiter über den *Pfandlbach* (S. 179), dann l. hinan zum (1 St.) *Franz-Josefshaus* (*Gasth. bei P. Haritzer, 50 B. zu 1.60-4 u. 15 Matr. zu 1 K; F) und zur (5 Min.) ***Franz-Josefshöhe* (2418m), am geröllbedeckten Abhang der *Freiwand*, mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Keeses*, des größten Gletschers der Ostalpen, 10km lang, bis 1650m breit (Flächeninhalt 3196 ha). Geradeaus fast senkrecht aufragend der Großglockner mit seinen beiden Spitzen, l. von ihm *Adlersruhe*, *Hohenwartkopf*, *Kellersberg*, *Schwerteck*, *Schwert* und die drei *Leiterköpfe*; r. vom Glockner *Hofmannsspitze*, *Glocknerwand*, *Teufelskamp*, *Rosmariswandkopf*, *Schneewinkelkopf*, *Eiskögele*, *Untere Ödenwinkelscharte*, *Johannisberg*, *Obere Ödenwinkelscharte* und *Hohe Riffel*; die drei Felsköpfe im obersten Pasterzenboden sind der *Kleine*, *Mittlere* und *Große Burgstall*. In einem *Chloritschieferblock* unter Verschuß eine *Marmortafel* mit *Inscription* zur Erinnerung an *Karl Hofmann* aus *München* (s. S. 207; 1870 bei *Sedan* gefallen).

Um den Gletscher zu betreten, empfiehlt es sich, die Wanderung bis zur *Hofmannhütte* fortzusetzen. Der Weg (F. ratsam, vom Glocknerhaus hin u. zurück 5 K) führt, anfangs ziemlich eben, dann steil hinab über *Moränengeröll* auf den *Mittleren Pasterzenboden*, zuletzt bergan zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Hofmannhütte* der AVS. *Wien* (2438m; nicht bewirtschaftet, 7 Matr.), am Fuß des *Fuscherkarkopfs*. Die Hütte, auf Kosten des *Erzherzogs Johann* erbaut, später durch *Stüdl* und *Hofmann* hergestellt, war Ausgangspunkt für viele *Erstlingstouren* und wird jetzt im Winter von *Ski-fahrern* viel benutzt.

BERGTUREN VOM GLOCKNERHAUSE BZW. VOM FRANZ-JOSEFSHAUSE (alle nur für *Gehübte*; *Tarif* vom Glocknerhause, wo meist *Führer* zu finden sind; von *Heiligenblut* telephonisch anfragen). **Fuscherkarkopf** (3336m), von der *Hofmannshütte* durch die *Gamsgrube* in $\frac{3}{2}$ St. (F. 14 K), ziemlich mühsam; vorzüglicher Überblick der *Glocknergruppe*. — **Sinnabeleck** oder **Sonnenwelleck** (3263m), vom *Franz-Josefshaus* in 3 St. (F. 14 K), mühsam und weniger lohnend. Vom *Fuscherkarkopf* über den nach der *Mitte* sich senkenden *Grat* zum *Sinnabeleck* 1 St.

Großer Burgstall (2965m), vom Franz-Josefshaus über den Pasterzenkeesboden in $3\frac{1}{4}$ St. (F. 9 K); oben die Oberwalder-Hütte der AVS. Austria (Wirtsch., 15 B. zu 4 u. 6 Matr. zu 2.40, AVM. die Hälfte), nächster Ausgangspunkt für Bärenköpfe, Riffltor, Johannsberg usw. Von der Oberwalder-Hütte zur *Bockkarscharte* (S. 180) Gletscherweg in $\frac{3}{4}$ St. (weiter über die *Hohe Dock* zur *Mainzer Hütte*, $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 179).

Großer Bärenkopf (3406m), von der Oberwalder-Hütte 2 St. (F. 22, zur Mainzer Hütte 24 K). Über die *Bockkarscharte* aufs *Bockkarkees* und zur *Keilscharte* (3186m) zwischen Mittlerem und Großem Bärenkopf, dann r. hinan auf den letztern. Abstieg ö. über die *Hohe Dock* zur *Mainzer Hütte*, s. S. 179.

Großes Wiesbachhorn (3570m), von der Oberwalder-Hütte 5-6 St. (F. 26, zum Moserboden 32 K), beschwerlich, nur für Geübte: über die *Keilscharte* (s. oben), den Großen Bärenkopf an der NW-Seite umgehend, r. zur *Gruberscharte* (3093m); weiter an den ö. Firnhängen der *Glockerin* (3425m) hinan, über den *Hintern Bratschenkopf* (3416m) zur *Wielingerscharte* (S. 183) und über den SW.-Grat zum Gipfel. Abstieg zum *Heinrich-Schwägerhaus* s. S. 183; zur *Mainzer Hütte* s. S. 180.

***Johannisberg** (3467m), von der Oberwalder-Hütte 3 St. (F. 18 K): über den obersten Pasterzenboden und den Ostgrat, oder über die Obere Odenwinkelscharte und den Nordgrat zum Gipfel, der nach W. steil ins Stubachtal zum Odenwinkelkees abstürzt. Vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe und weite Aussicht nach N. (Zeller See). — **Hohe Riffi** (3346m), von der Oberwalder-Hütte $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 18 K), vom obersten Pasterzenboden über die Obere Odenwinkelscharte und den Südgrat, oder auch über das Riffltor (S. 183, 208). — **Eiskögele** (3439m), **Schneewinkelkopf** (3490m) und **Romariswandkopf** (3515m) sind von der Oberwalder-Hütte in je 3-4 St. zu ersteigen; vgl. S. 202.

***Großglockner** (3798m), von Heiligenblut 9-10 St., anstrengend, aber für Geübte und Schwindelfreie nicht sehr schwierig (F. über den Leiter- oder Hofmannsweg u. zurück 30, mit Abstieg zur Stüdlhütte 34, bis Kals 38 K). Erste Besteigung des Kleinglockners 1799 durch Graf S. Hohenwart, Generalvikar des Kardinals Grafen Salm-Reifferscheidt, des Großglockners 1800 durch Pfarrer Horasch von Döllach, beide von Heiligenblut aus (von Kals s. S. 201). Der ALTE GLOCKNERWEG (Salmweg oder Leiterweg) führt von Heiligenblut über die *Trogalm* (S. 203) in 3 St. zur *Leiterhütte* (2016m); oberhalb vom Wege nach Kals (S. 203) r. ab, hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) verfallenen *Salmshütte* (2755m, neue Hütte wird gebaut) am *Hasenpalsen*, dann über das *Leiterkees* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hohenwartscharte* (3184m) zwischen Hohenwartkopf und Kellersberg und l. zur (1 St.) *Erzherzog Johann-Hütte* auf der *Adlersruhe* (S. 201). — Vom Glocknerhause (S. 206) erreicht man die Leiterhütte über die Naturbrücke und den Oberr Leiterweg in $2\frac{1}{4}$ St., s. S. 203.

Lohnender, aber auch mühsamer ist der HOFMANNSWEG (1869 von K. Hofmann eröffnet), $5\frac{1}{2}$ -6 St. vom Franz-Josefshaus (F. vom Glocknerhause 22, mit Abstieg zur Stüdlhütte 26, bis Kals 30 K), nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzuraten, besonders als Abstieg zu empfehlen. Vom Franz-Josefshaus hinab zum Pasterzenkees und in $\frac{3}{4}$ St. schräg hinüber zum AV.-Steig, der durch das *Äußere Glocknerkar*, weiter aufwärts über das zerklüftete Äußere Glocknerkarkees hinanführt, dann r. unter dem Kamm des Hohenwartkopfs fort zur ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Erzherzog Johann-Hütte* (S. 201).

Sandkopf (3084m), von Heiligenblut 5 St. (F. 14 K), unschwierig, lohnend: vom Fleiß-Whs. (S. 205) über die Matten des *Mönchsbergs* hinan (Edelweiß), am 1. und 2. *Wetterkreuz* (2415 u. 2752m) vorbei, zuletzt über Geröll und Fels zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Brennkogel** (3021m), durch das *Guttal* 5 St. (F. 12, bis Ferleiten 23 K), mühsam aber lohnend (leichter vom Heiligenbluter Tauern, s. S. 180).

BERGÄNGE. — Vom Glocknerhaus nach *Ferleiten* über die *Pfandscharte* 5½-6 St. (F. für Geübte entbehrlich, bis Ferleiten 14, von Heiligenblut 16, mit Franz-Josefshöhe 19 K), von hier aus bequemer als von Ferleiten (S. 179). Pferd vom Glocknerhaus bis zum Pfandschartenkees 7 K. — Über die *Bockkarscharte* und den *Hohen Gang* zur *Münzerhütte* und nach *Ferleiten*, vom Glocknerhaus 9-10 St. (F. 19 K), großartige und unschwierige Gletschertur, s. S. 180. — Von Heiligenblut über das *Heiligenbluter Hochtor* nach *Ferleiten* oder *Rauris* (8-9 St.; F. 16 bzw. 19 K, entbehrlich) s. S. 180, 175.

Vom Glocknerhaus nach *Kals* über das *Berger Törl* (7 St., F. 13 K, entbehrlich; von Heiligenblut 8 St., F. 14 K), s. S. 203. — Von Heiligenblut zur *Lienzer Hütte* über die *Göbnitzscharte* (*Elberfelder Hütte* im Bau), 7½-8 St. m. F. (22 K), s. S. 474.

Über das *Riffeltor* zum Moserboden, vom Franz-Josefshaus 7-8 St., für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend (F. 23, ab Heiligenblut 32 K); vgl. S. 183.

Über die Obere Ödenwinkelscharte zur *Rudolfshütte*, 10 St. vom Franz-Josefshaus (F. 23 K), beschwerlich. Bis zur Mitte des obersten Pasterzenbodens Weg zum *Riffeltor* (s. oben), dann l. zur *Obern Ödenwinkelscharte* (3219m), zwischen *Hoher Riffel* und *Johannisberg* (beide von hier zu ersteigen, s. S. 207). Hinab steil und schwierig zum *Ödenwinkelkees* und der *Rudolfshütte* (S. 184). — Die *Untere Ödenwinkelscharte* (3194m), zwischen *Johannisberg* und *Eiskögele*, 1869 von Hofmann und Stödl vom *Stubachtal* aus zuerst überschritten, ist sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich.

Über den *Sonnblick* nach *Kolm-Saigurn* (*Rauris*), 10 St. (F. 22 K), für Geübte nicht schwierig. Von der (½ St.) *Untern Fleiß* (S. 205) Saumweg im *Fleißtal* hinan, das sich nach ¼ St. (1519m) in n. *Großes* und ö. *Kleines Fleißtal* gabelt. In letzterem 3 St. aufwärts das *Seebichlhaus* (2445m; Wirtsch., 9 B.) unterhalb des hübschen *Zirmsees* (2499m), am W.-Fuß des *Goldzechkopfs* (3052m). Die *Gjaidtroghöhe* (2984m), zwischen Kl. und Gr. Fleiß, ist von hier in 1½ St. m. F. zu ersteigen (wenig lohnend). — Vom *Seebichlhaus* MW. s. ö. über den *Seebichl*, am *Zirmsee* vorbei, dann über das *Kl. Fleißkees* zur (2½ St.) *Klein-Fleißscharte* (2979m) und l. über den Grat zum (½ St.) *Zittelhaus* auf dem *Sonnblick* (3103m; S. 176); hinab über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* an der *Rojacher Hütte* vorbei nach (3½ St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175). — Nach Gastein, vom *Sonnblick* über die *Riffelscharte* zum (4 St.) *Valeriehaus*, s. S. 170 (F. von Heiligenblut nach *Böckstein* 32 K). Weiter und beschwerlicher, aber für Geübte höchst lohnend ist der Weg vom *Sonnblick* über die *Fraganter Scharte*, den *Herzog Ernst* und das *Schareck* zum (6-7 St.) *Valeriehaus* (F. bis *Böckstein* 36 K; vgl. S. 176, 170).

Über die *Goldzechscharte* nach *Kolm-Saigurn*, 8-8½ St. (F. 22 K), nur für Geübte. Vom (3½ St.) *Seebichlhaus* (s. oben) am SÜ.-Ufer des *Zirmsees* hinan, weiter über Eis und Fels am verfallenen *Goldzechnappenhaus* vorbei zur (1¼ St.) *Goldzechscharte* (2810m), zwischen l. *Hocharn*, r. *Goldzechkopf*. [Von der Scharte n. auf den *Hocharn* oder *Hochnarr* (3258m) 1½ St. (von Heiligenblut 6 St., F. 3 K mehr), für Geübte nicht schwierig, prächtige Aussicht; — stüdl. um den *Goldzechkopf* herum und über die *Kl. Fleißscharte* auf den *Sonnblick* (S. 176) 2 St., mühsam.] Hinab über das spaltenreiche *Hocharnkees* nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175).

III. Nord-Tirol und Vorarlberg.

Route	Seite
40. Kufstein und das Kaisergebirge	211
Von Kufstein über Ellmau nach St. Johann 214. — Von Kufstein nach Kössen 216.	
41. Von Kufstein nach Innsbruck	217
Alpbachtal. Vorder-Sonnwendjoch. Markspitze. Nach Falepp durch das Brandenberger Tal 218. — Von Jenbach nach dem Achensee 219. — Kellerjoch. Lamsenjoch. Stanserjoch. Vomper Tal 220. — Lizumalp. Geiseljoch. Rastkogel 221. — Gnadenwald 222. — Haller Salzberg. Bettelwurfspitze. Voldertal. Navisjoch 223.	
42. Von Wörgl über Kitzbühel nach Zell am See	224
Hohe Salve. Kelchsautal 224. — Windautal. Filzensattel. Spertental. Gr. Rettenstein 225. — Kitzbühler Horn 227. — Von Kitzbühel nach Mittersill über den Paß Thurn. Gaisstein 228. — Von St. Johann über Waidring nach Lofer. Wildseeloder 229. — Ausflüge von Fieberbrunn 230.	
43. Das Zillertal	231
Von Zell über Gerlos nach Krimml 232. — Brandenberger Joch. Wildgerlostal. Zittauer Hütte 233. — Astegg. Stilluppklamm 234. — Ahornspitze. Zillergrund. Hörndljoch. Hundskehljoch. Plauener Hütte 235. — Heiliggeistjochl. Stillupptal 236. — Tuxer Tal. Spannagelhaus 237. — Floitental. Greizer Hütte. Gunkel 239. — Riffler. Schwarzensteingrund. Berliner Hütte 240. — Dominikushütte. Olpererhütte. Alpeiner Scharte. Furtschagelhaus 242. — Pfitscher Tal. Landshuter Weg. Wienerhütte. Hochfeiler 243. — Wilde Kreuzspitze 244.	
44. Innsbruck und Umgebung	244
Berg Isol. Hungerburg. Schloß Anras. Lanserköpfe. Igl. Patscherkofel. Schönberg 251-257.	
45. Von Innsbruck nach Landeck	257
Solstein. Neuburgerhütte 256. — Anichhütte. Stamsrer Alpe 257. — Muttekopf 258. — Venetberg. Augsburgere Hütte. Parseierspitze. Augsburgere Höhenweg 260.	
46. Bregenz und der Bregenzer Wald	260
Von Lingenau über Hittisau nach Oberstauen od. Oberstdorf 263. — Von Au über Damüls nach Rankweil. Biberacher Hütte 265. — Vom Schröcken nach Oberstdorf über das Gentscheljoch. Vom Schröcken zum Arlberg 266.	
47. Von Bregenz und von Buchs (Schweiz) über Feldkirch nach Landeck (Innsbruck). Arlbergbahn	266
Von Dornbirn nach Egg über Alberschwende 267. — Von Gätzis über Klaus und Röhthis nach Rankweil 268. — Latenser Tal. Hoher Freschen. Vaduz. Gasfio. Drei Schwestern. Sücca usw. Von Vaduz nach Maienfeld 269, 270. — Gamperdonatal. Großes Walsertal. Schadonapaß 272. — Hoher Frassen. Brandner Tal 273. — Douglabühne. Scesaplana. Straßburger Hütte 274. — Von Dalaas über den Kristberg nach Schruns 275. — Reutlinger Hütte. Von Langen nach St. Anton über den Arlberg. Ulmerhütte 276. — Darmstädter Hütte. Konstanzer Hütte 277, 278. — Almejurjoch. Kaiserjoch. Riffler. Ansbacher Hütte 279.	

Route	Seite
48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal	280
<p>Von Weißenbach durch das Rotlechtal nach Nassereit. Namlos. Anhalter Hütte. Hornbachtal 281. — Hahntennjoch. Hanauer Hütte 282. — Gramaistal. Hermann von Barthhütte. Memminger Hütte 283. — Großbergjoch. Alperschonjoch. Flarschjoch. Simmshütte. Kaisertal 284. — Von Lech über Formarinsee nach Dalaas. Göppinger Hütte 285. — Freiburger Hütte. Von Lech nach Klösterle über Spullersee. Ravensburger Hütte. Stuttgarter Hütte 286. — Flexensattel 287.</p>	
49. Montafon und Paznaun	287
<p>Ausflüge von Schruns. Wormser Hütte. Tilisunahütte. Sulzfluh 288, 289. — Durch das Rellstal oder Gauertal zum Lühnersee. Lindauer Hütte 289. — Durch das Silbertal nach St. Anton 290. — Gargellen. Tübinger Hütte 291. — Saarbrücker Hütte 292. — Zeinisjoch. Bielerhöhe. Madlenerhaus. Wiesbadener Hütte. Piz Buin 293. — Fermuntpaß. Über die Fuocla del Confin nach Klosters. Jamtalhütte 294. — Futschölpaß. Jamjoch. Von Ischgl nach Samnaun über das Zeblesjoch 295. — Heidelberger Hütte. Fimberpaß. Riffler 296. — Ascherhütte 297.</p>	
50. Von Innsbruck über den Brenner nach Franzensfeste .	297
<p>Gschnitztal. Bremer Hütte 299. — Tribulaun. Schmirner Tal. Valsler Tal. Geraer Hütte 300. — Obernbergtal 301. — Landshtuter Hütte. Schlüsseljoch 302. — Amthorspitze. Landshtuter Weg 303. — Pferschtal. Magdeburger Hütte 303, 304. — Von Sterzing über den Jaufen nach Meran 305.</p>	
51. Das Stubaital	307
<p>Hoher Burgstall 308. — Pinnisser Joch. Habicht 309. — Franz-Senn-Hütte. Schwarzenbergjoch. Brunnenkogelscharte. Hölltalscharte 309. — Falbesontal. Ruderhofspitze. Lautererseejoch. Trauljoch 310. — Nürnberger Hütte. Simingjöchl. Nürnberger Scharte. Pferscher Hochjoch. Pfaffennieder. Mutterberger Joch. Dresdner Hütte 311. — Zuckerhüttl. Bildstöckljoch 312.</p>	
52. Das Ridnauntal	313
<p>Gilfenklamm 313. — Übeltalferner. Grohmannhütte. Tepfützer Hütte 315. — Kaiserin Elisabethhaus 316. — Über Schneeberg ins Passeier 317.</p>	
53. Das Sellraintal	317
<p>Adolf Pichlerhütte. Kalkkögel. Gleierschtal 318. — Finstertalscharte. Niederreichscharte. Lisenser Tal 319. — Westfalenhaus. Winnebachjoch. Längentaler Joch 320.</p>	
54. Das Ötztal	320
<p>Sulztal. Winnebachschütte. Ambergerhütte 322, 323. — Daunjoch. Breitlehner Jöchl 323. — Hildesheimerhütte 324. — Breslauer Hütte 325. — Vernaghütte. Brandenburger Haus 326. — Taufkarjoch. Sextenjoch. Taschachjoch 327. — Seiterjöchl. Gepatschjoch. Sammoarhütte. Niederjoch 328. — Hochjoch. Weißkugel 329. — Langtauferer Joch. Oberettesjoch. Tascheljoch. Heilbronner Hütte 330. — Mastanjöchl. Eisjöchl 331. — Karlsruher Hütte 332. — Ramoljoch. Rotmoosjoch. Langtaler Joch. Gurgler Eisjoch 333.</p>	
55. Das Pitztal	333
<p>Kaunsergrathütte. Madatschjoch. Verpeiljoch 334. — Weißmaurachjoch. Braunschweiger Hütte. Pitztaler Jöchl. Pollesjoch 335. — Taschachhaus. Olgrubenjoch. Wurmaltaler Joch. Watzejoch. Rostizjoch 336.</p>	

Route	Seite
56. Von Landeck über Nauders nach Mals und Spondinig (Trafoi)	336
Obladis. Kaunsertal 337. — Verpeilhütte. Gepatschhaus. Rauhekopfhütte 338. — Radurscheltal 339. — Langtauferer Tal. Weißkugelhütte 341. — Schlinigtal. Pforzheimer Hütte 342. — Glurns. Münstertal. Matscher Tal 343.	
57. Das Passeiertal	344
Zwickauer Hütte. Stettiner Hütte 346. — Essener Hütte. Nach Gurgl über das Verwalljoch 347. — Granatkogel-scharte. Timmeljoch 348.	

40. Kufstein und das Kaisergebirge.

Der *Bahnhof* (s. S. 90; Restaurant; österreichische und bayerische Zollabfertigung) liegt am l. Innufer, 2 Min. von der Innbrücke.

GASTHÖFE. *H. Egger, Oberer Stadtplatz, 8 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse, 130 B. zu 2.50-5, F. 1.30, P. 8-12 K; *Auracher, Unterer Stadtplatz, 80 B. zu 1.60-4 K; *Drei Könige, 56 B. zu 2-5, P. 7.50-10 K; *Post, an der Innbrücke, 60 B. zu 1.60-4 K; Stern, 26 B. zu 1-1.20 K, gelobt; Goldner Hirsch, mit Café-Rest., 20 B. zu 1.40-2 K; Zur Gräfin; Buchauer, mit Garten, 32 B. zu 1.60-2.50 K, gelobt; Waldl; Löwe; Neuwirt. — Auf dem l. Ufer, beim Bahnhof: H. Gisela, 60 B. zu 2-3 K, gelobt; Traube, 15 B. zu 1-2 K, einfach. — *Bad Kienbergklamm ($\frac{1}{4}$ St., s. unten; 30 B., P. von 6 K an; Sol- u. Moorbäder); Zellerburg ($\frac{1}{4}$ St.; 30 B. zu 1.20-3 K, gelobt) und Edschlößl ($\frac{1}{4}$ St.) s. S. 212; P. Neuhaus, am Tierberg (S. 212), 36 B., P. 6-8.40 K, gelobt.

WAGEN: Einsp. für $\frac{1}{2}$ Tag 8, Zweisp. 14 K. — Geldwechsler und Spediteur: *Ant. Reel*, vor der Innbrücke. — *Städt. Verkehrsbureau*. — **Photogr. Bedarfsartikel** bei *A. Karg*. — **FÜHRER:** Michael Kaindl, Franz Stöger; Johann, Josef und Thom. Schweighofer, Joh. Prantner, G. Erenstraßer und Jos. Höpperberger im Pfandhof. — **AVS.**

Kufstein (484m), Stadt mit 8000 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, liegt am r. Ufer des Inn, überragt von der ehem. *Festung Geroldseck* (606m) auf steilem Fels, im xiii.-xiv. Jahrh. bayrisch, 1505 von Kaiser Maximilian I. erobert, 1703-4 von den Bayern besetzt, 1805-14 nochmals bayrisch. Der Zugang zur Festung ist am Untern Stadtplatz. Ein überdeckter Stufengang führt hinauf; Eintrittskarten (30 h) oben im Restaurant; in der obern Schloßkaserne das Museum des Vereins für Heimatkunde (Skelette von Höhlenbären aus dem Kaisertal); die oberste Felskuppe krönt der mächtige, 1518-22 in vier Stockwerken erbaute Kaiserturm. — Die hübsche *Festungspromenade* ist östl. von der Kinkstr., westl. vom Aurachergarten her zugänglich. — Vom Obern Stadtplatz führt l. vom Hot. Egger die Kienbergstraße am (l.) *Kalvarienberg* vorbei in 10 Min. nach dem *Bad Kienbergklamm*. Beim Kalvarienberg zweigen r. die *Stadtpromenade*, mit Denkmal für den kais. Oberst Spindler († 1792), l. der *Hohewardweg* ab. Oberhalb des letztern (5 Min.) ein großes Denkmal für den 1846 hier verstorbenen Nationalökonom *Friedrich List*, von Pfretzschner,

von Bad Kienbergklamm auch auf der Hörfarterpromenade zu erreichen. — Schöner als von den Promenaden des rechten ist die Aussicht vom linken Innufer: 15 Min. Gasth. zur Zellerburg, am Fuß des bewaldeten *Zellerbergs* (593m).

Ausflüge. Über den Bahnhofsteg und *Zell* (Gasth. Birnberg) an dem gut eingerichteten Schwimmbad vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Gasth. Edschlößl* (30 B. zu 1.60-2.50, P. 6.50-7 K). Von hier in 20 Min. hinan zum waldumschlossenen kleinen *Pfrillensee* (609m; Schwimmbad), dann n. zum (20 Min.) *Längsee* (628m); zurück auf der Tierseeer Straße ($\frac{1}{2}$ St. bis Kufstein); oder vom *Längsee* weiter durch Wald zum (25 Min.) *Hechtsee* (s. unten). — Auf der Landstraße am Inn entlang zur (20 Min.) *Klause* (S. 90; Gasth.); 5 Min. weiter die bayr. Grenze und nach weitem 5 Min. die *König Otto-Kapelle*.

Zum *Tierberg*, 1 St. n.: über *Zell* (s. oben) Fahrstraße r. bergan, an der Villenkolonie *Hohen-Stafing* (P. Neuhaus, S. 211) vorbei; vom ($\frac{1}{2}$ St.) *Edschlößl* (s. oben; MW., $\frac{1}{2}$ St.); oder unterhalb des Bahnhofs i. den Waldweg hinan, am *obern Tierberghof* vorbei. Vom Turm (748m), aus dem xi. Jahrh., prächtige Aussicht (Schlüssel und Panorama beim „Einsiedler“). Von hier Waldweg n. hinab zum (25 Min.) dunkeln waldumschlossenen *Hechtsee* (544m; Restaur., Badeanstalt u. Ruderboote); von der W.-Seite großartiger Blick auf das Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung. Zurück nach Kufstein auf dem *Hechtseeweg*, oder ö. hinab zur (25 Min.) *Klause* (s. oben).

Tiersee-Tal, Landl, Bayer-Zell s. S. 86, 85. — **Pending* (1562m), von Kufstein auf MW. über Zellerburg, Maistall, Dreibrunnenjoch in 3- $\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, entbehrlich; Reittier 7 K; von Vorder-Tiersee $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 86); oben das *Kufsteiner Haus* (1562m; Sommerwirtsch., 20 B. zu 2 K).

Oberhalb des Listdenkmals (S. 211) am Abhang des Duxerköpfes zur (1 St.) *Dickichtkapelle* (703m) im Kaisertal, gegenüber der *Geisterschmiedewand* (vor der Kapelle l. beschwerlicher Weg zum Veitenhof, $\frac{3}{4}$ St.). — Zum *Duxerköpf* (733m), $\frac{3}{4}$ -1 St., entweder vom Hohewandweg (S. 211) r. hinan Fahrweg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Vorderdux* (*Alpengasth., 24 B. zu 1-1.40 K), oder vor Bad Kienbergklamm Fußweg l. hinan (lohnender der Weg über die *Hohe Wand*). Von *Vorderdux* $\frac{1}{4}$ St. zum Köpf, mit Aussicht bis zu den Stubaier Fernern. Abstieg über *Hinterdux* (gute Wirtsch.). — *Brentenjoch* (1262m). 2 St. ö., leicht und lohnend (im Winter Rodelbahn). MW. am Duxerköpf vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Duxer Alpl* und zum Sattel, dann r. auf die grüne Kuppe (Unterkunft im Jägerhaus, 2 Min. unterhalb); oder weit lohnender vom Sattel ö. auf den ($\frac{3}{4}$ St., 3 St. von Kufstein, F. 6 K) **Brandkogel* (1450m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über den *Bettlersteig* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Hinterbärenbad* (S. 213) ziemlich beschwerlich (F. angenehm); besser südl. hinab ins *Gaisbachtal* und wieder hinan zur (1 St.) *Kaindlhütte* auf der *Steinberg-A.* (1318m; Wirtsch., 40 B. zu 2, AVM. 1.60 K), in schöner Lage am Fuß des *Scheffauer Kaisers* (2113m), der von hier auf neuem Klettersteig über die Nordwand in $2\frac{1}{2}$ -3 St. m. F. (25 K) zu ersteigen ist (Abstieg nach Bärnstatt, S. 214); dann über die (1 St.) *Waller-A.* zum (1 St.) *Hintersteiner See* (S. 214; MW., F. 5 K, für Gelbte entbehrlich).

**Kaisertal*, bis Hinterbärenbad 3- $3\frac{1}{2}$ St. Fahrstraße von Kufstein n.ö. über St. Loretto in 40 Min., oder Fußweg r. über die *Wiesen* in $\frac{1}{2}$ St. nach *Sparchen* (Steinbock, Sandwirt) mit der *Sparchnermühle*, städtisches Elektrizitätswerk an der Mündung der *Sparchenschlucht*. Jenseit der Brücke gleich hinter der Mühle den Saumweg hinan, beim Kreuz r. über die „Stiege“ ins Kaisertal; nach 25 Min. schöne Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern. Nun guter Weg hoch über dem Bach zu den sechs „Kaiserhöfen“, im ($\frac{1}{2}$ St.) dritten (*Veitenhof*, 709m) gutes Whs.; l. rot-weiße WM. in

30 Min. auf die *Teufelskanzel* (804m), durch Leitern und Drahtseil zugänglich gemacht, mit lohnender Aussicht. — 10 Min. Handweiser l. zum Vorderkaiserfeldenhaus (S. 214); 10 Min. *Pfandlhof* (873m; Whs.), mit schönem Blick auf den Wilden Kaiser; 30 Min. *Kaiserhof* (857m). Von hier führen zwei Wege nach Hinterbärenbad: der Hauptweg r. durch Wald hinab zur (25 Min.) städtischen Holzklause (bleibt l.), weiter am r. Ufer des Kaiserbachs, bei der (25 Min.) zweiten Klause aufs l. Ufer zum (10 Min.) Anton Karghaus; oder (rot-weiß MW., aussichtreich aber $\frac{1}{2}$ St. weiter) l. steil hinan, dann über die *Böden- und Höchleiten-A.*, das *Bärenental* und *Längeck*, nach Hinterbärenbad mit dem Anton Karg-Haus der S. Kufstein (831m; ganzjähr. Wirtschaft, 92 B. zu 2 und 2.50, AVM. 1 u. 2 K; PF), meteorol. Station, in großartiger Umgebung.

Das **Kaisergebirge* besteht aus zwei, durch das Kaisertal und das Kaiserbachtal getrennten Bergketten: nördl. der *Hintere* oder *Zahme Kaiser*, südl. der *Vordere* oder *Wilde Kaiser*, ein wildes, durch kühnen Aufbau ausgezeichnetes Felsengebirge.

AUSFLÜGE. Mark. Saumweg zum (2 St.) *Stripsenjoch* (1580m), zwischen Stripsenkopf und Totenkirchl, mit dem *Stripsenjochhaus* der AVS. Kufstein (Wirtsch., 38 B. zu 4 u. 3, AVM. 2 u. 1.50 K, u. 20 Matr.; F). Von hier MW. (Drahtseile; F. 7 K, entbehrlich) auf den ($\frac{3}{4}$ St.) **Stripsenkopf* (1810m), mit großartigem Blick auf das Kaisergebirge. Zum *Feldberg* s. S. 214. — *Totenkirchl* (2193m), von Hinterbärenbad 5-6 St., sehr schwierige Klettertur (F. 28 K). — Vom Stripsenjoch zur *Griesneralpe* s. unten; nach *Vorderkaiserfelden* s. S. 214; auf dem „Josef Eggersteig“ zum *Ellmauer Tor* s. S. 215.

**Hohe* oder *Ellmauer Halt* (2344m), höchster Gipfel des Kaisergebirges, von Hinterbärenbad (WM.) über die *Scharlinger Boden*, die *Rote Rinnscharte* (2080m) und die *Achsekrinne* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F. (15 K), stellenweise mühsam, aber für Gebübte nicht sehr schwierig; unterm Gipfel die offene *Babenstuberhütte* des Münchner Turneralpenkränzchens. Herrliche Aussicht (Panorama von Reschreiter). Steiler Abstieg (Drahtseil) von der Roten Rinnscharte s.ö. über die *Gamsdinger* zur (2 St.) *Gruttenhütte* (S. 215; F. 17 K).

Sonneck (2261m), von Hinterbärenbad durch das *Gamskar* in $4\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K), beschwerlich; Abstieg zur *Gruttenhütte* (S. 215; F. 18 K), oder (für Schwindelfreie, am Grat Drahtseil) über den *Wiesberg* und die *Kaiserhochalpe* nach (3 St.) *Bärnstatt* (S. 214).

Von Hinterbärenbad nach St. Johann in Tirol, $6\frac{1}{2}$ -7 St., lohnend (F. 14, bis Griesner-A. 6 K, entbehrlich). Saumweg über das (2 St.) *Stripsenjoch* (s. oben) ins *Kaiserbachtal* zum ($\frac{1}{4}$ St.) Unterkunftshaus *Griesneralpe* (983m; 20 B. zu 1-2 K), Ausgangspunkt für *Ackerlspitze* (2331m, F. 16 K), *Lärcheck* (2124m, F. 15 K), *Goinger Haltspitzen* (Vordere 2243m, Hintere 2195m, F. 12 K), *Predigtstuhl* (2118m; F. 40 K, sehr schwierig), *Törlspitzen* (2200m; F. 19 K), *Maukspitze* (2227m; F. 17 K) und die Übergänge über *Kleines Torl* (2111m) und *Ellmauer Tor* (1985m) zur *Gaudeamus- oder Gruttenhütte* (S. 215; F. 11 K). Lohnende Rundtur mit F. (7 K) über das *Kleine* und *Große Griesner Tor* ins *Griesnerkar*, mit *Fritz Pfaumhütte* der S. Bayerland (1865m; 14 Matr.), 8 St. von Kufstein, 6 St. von St. Johann; großartige Felsszenerie. — Von Griesneralpe Sträßen nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Griesenau* (727m), hier entweder 1. Fahrweg über *Schwendt* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kossen* (S. 216), oder r. über *Gasteig* (S. 216) nach (2 St.) *St. Johann* (S. 229).

Von Hinterbärenbad zur Gruttenhütte über das *Kopftörl* (2050m) 4 St. (Weg bezeichnet und gesichert, F. 12 K, für Gebübte entbehrlich), beschwerlich aber lohnend (s. S. 215; die *Ellmauer Halt* mit

2 St. Mehraufwand damit zu verbinden). Schwieriger über die *Rote Rinn-scharte* (S. 213) oder auf dem „Joseph Egger-Steig“ vom Stripsenjoch durch die *Steinerne Rinne* und über das *Ellmauer Tor*, s. S. 215. — Von Hinterbärenbad zum Hintersteiner See 5 St. (F. 9 K): auf dem *Bettlersteig* (MW., aber F. angenehm, 9 K) zur (3 St.) *Kaindlhütte* (S. 212), dann über *Waller-A.* hinab zum (2 St.) *Hintersteiner See* (s. unten). — Von Hinterbärenbad zum Walchsee $4\frac{1}{2}$ -5 St.: MW. (F. 10 K, entbehrlich) über das *Längeck* und den (2 St.) Sattel (1428m) zwischen Stripsenkopf und Ropanzn zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Feldalpe* (1348m), von wo der *Feldberg* (1814m), mit sehr lohnender Aussicht, in $1\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist. Vom Stripsenkopf zum Feldberg über *Tristecken* $1\frac{1}{2}$ St., lohnend, aber nur für Geübte m. F.; Abstieg auch auf MW. über den *Scheibnbichberg* nach Griesenau oder Schwendt (S. 213). — Von der Feldalp hinab durch das *Habersauer Tal* nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Walchsee* (S. 216).

5 Min. hinter dem *Veitenhof* (S. 212) führt l. ab ein rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über die *Rietz-A.* zum (2 St., 3- $3\frac{1}{2}$ St. von Kufstein, F. 5 K, unnötig) *Vorderkaiserfeldenhaus* der AVS. Oberland (1389m; ganzjährige *Wirtsch., 47 B. zu 2.80, AVM. 1.40, und 23 Matr. zu 2 bzw. 1 K; F), im *Zahmen Kaiser*, mit schöner Aussicht auf Inntal und Wilden Kaiser.

AUSFLÜGE. *Naunspitze* (1635m), $\frac{3}{4}$ St., leicht und lohnend (F. unnötig, von der Hütte 2 K). — **Pyramidenspitze* (1999m), MW. über die *Hinterkaiserfelden-A.* (1481m) in $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 6 K), nicht schwierig; oben kl. Unterstandshütte; prächtige Aussicht. Von der Naunspitze führt auch ein interessanter Steig ($2\frac{1}{2}$ St.; MW., doch F. ratsam, 10 K) über das Plateau des Hinterkaisers zum *Zwölferkogel* (1929m), an dessen ö. Abfall sich beide Wege vereinigen; hinab durch den *Vogelbadkamin* zum *Vogelbad* (1860m) und am *Elfer* vorbei zum Gipfel. — Von der Pyramidenspitze direkter Abstieg (MW., ermüdend, F. ratsam, 10 K) südl. nach ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Hinterbärenbad* (S. 213), oder n.ö. auf dem *Winkelkarsteig* der S. Oberland über *Winkel-A.* und *Großpoiter-A.* nach (3 St.) *Durchholzen* (S. 216). — Von Vorderkaiserfelden nach Hinterbärenbad über die *Hochleit-A.* 2 St., MW. (F. 5 K, entbehrlich); zum Stripsenjoch über die *Hochalpe* (1404m) und den *Ropanzn* (1574m) $3\frac{1}{4}$ -4 St., aussichtreicher Höhenweg (F. 6, nach Walchsee 7 K).

Von Kufstein nach St. Johann i. T., 29km, 1. Juli-30. Sept. Automobil (-Kitzbüchel-Mittersill), 3-4 mal tägl. in $1\frac{3}{4}$ St. für 3 K, bis Ellmau in 1 St. 5 Min. für 2 K. Von Kufstein zunächst s.w., mit hübschem Blick auf Inn und Pendling, nach (2,2km) *Endach* (Gasth.), dann s.ö. auf der neuen *Eibergstraße* durch die malerische *Weißachschlucht*, mit großen Kalksteinbrüchen und Zementöfen. 2,9km *Klemm*; 5,1km *Egerbach*; 7,2km *Gasth. Steinerne Stiege* (zum Hintersteiner See $\frac{3}{4}$ St., s. unten).

Fußweg von Kufstein zum Hintersteiner See, $2\frac{1}{2}$ St., lohnend: rot-weiß MW. über *Mitterndorf* unter der Kraftschen Seilbahn hindurch, beim ($\frac{1}{2}$ St.) Handweiser l. durch Wald über die *Locherer Kapelle* und *Haberg*, dann über den Gaisbach nach (1 St.) *Eiberg* (873m: Schmiedlwirt). Von hier entweder auf dem Fahrweg l. um den Eiberg herum in $\frac{3}{4}$ St., oder 15 Min. s. vom Schmiedlwirt von der Straße l. ab über die *Steinerne Stiege*, einen sichern Treppenweg an steiler Felswand (oben, 902m, schöner Blick auf das Inntal) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Bad Hintersteinersee* am W.-Ende des malerischen, von den steilen Wänden des Vordern Kaisers überragten **Hintersteiner Sees* (892m); von hier um die N.-Seite des Sees herum noch $\frac{3}{4}$ St. bis zum Gasth. in *Bärnstatt* (924m). *Schneffauer* (2113m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), *Sonneck* (2261m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), *Treffauer*

(2304m; 5 St., F. 12 K) sind von hier für Geübte zu ersteigen. — Von Bärnstatt über *Scheffau* nach *Ellmau* MW. in 2 St., s. unten; zur *Gruttenhütte* (s. unten) MW. in 4-4½ St. (F. 6 K); zur *Kaindlhütte* (S. 212) 3 St.

Die Eibergstraße überschreitet die 30m h. Klammbrücke und führt durch die enge Schlucht zwischen r. Kl. Bølven, l. Achleitenberg (vorn erscheint die Hohe Salve) nach (12,7km) *Pocking*, wo die Straße von Wörgl über Söll einmündet.

Der Markt *Söll* (703m; Gasth.: Post, Feldweibel, Egger), mit 1550 Einw., liegt ½ St. s.w. (s. Karte S. 224). Von hier auf die *Hohe Salve* s. S. 224; auf den *Kleinen Bølven* (1564m) 2½ St., lohnend (vgl. S. 217).

Weiter nach (14,3km) *Blaiken-Scheffau* (Whs. Salvenmoser). Von hier Fußweg zum Hintersteiner See in 1½ St.; vgl. S. 214.

19km *Ellmau* (812m; *Post; Hochfilzer; Lobenwein), schön gelegenes Dorf (850 Einw.) am Fuß des *Wilden Kaisers* (S. 213).

AUSFLÜGE (Führer Josef Schlechter in Ellmau, Georg Hochfilzer und Seb. Klausner in Going, Jak. Brunner und Joh. Rothart in St. Johann; vgl. auch S. 211). N. auf rot MW. (F. 6, mit anschließender Bergtur 5 K)

über die (1¼ St.) *Wochenbrunner-A.* (1084m; Wirtsch.) zur (¾ St.) *Gaudeamushütte* der Ak. AVS. Berlin im *Kübelkar* (1270m; Wirtsch., 7 Matr.), mit schöner Aussicht auf Tauern usw., Ausgangspunkt für *Ellmauer Halt* (2344m; 3½-4 St.; F. 10, mit Abstieg nach Hinterbärenbad 15 K, s. S. 213), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2261 u. 2283m; F. je 14, beide

16, bis Hinterbärenbad 18 bzw. 20 K), *Hintere Goinger Halt* (2195m; F. 10, mit Abstieg über Steinerne Rinne zum Stripsenjoch 18 K), sowie für die

Übergänge über das *Kopftörl* oder die *Rote Rinncharte* nach *Hinterbärenbad* (S. 213; F. 12 K) und über das *Ellmauer Tor* (1959m) oder das

Kleine Törl (2111m) zur *Griesneralp* (S. 213; F. 11 K). — N.w. 2-2½ St. von Ellmau (bei der Wochenbrunner-A. l. hinan, F. 6 bzw. 7 K; von der

Gaudeamushütte rot MW. in ¼ St.) die *Gruttenhütte* der AVS. Münchner Turneralpenkränzchen (1620m; Wirtsch., 7 B. u. 21 Matr.), in prächtiger

aussichtreicher Lage beim *Gruttenbründl*, von wo *Treffauer* (2304m; 4 St., F. 14, bis Hinterstein 16 K), *Ellmauer Halt* (2344m; über die *Gamsdinger*

und *Achsalrinne* 2½-3 St., F. 10 K, s. S. 213), *Sonneck* (2261m; schwierig, 4 St., F. bis Hinterbärenbad 18 K), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2261 u. 2283m; F. je 14, beide 16 K) und *Hintere Goinger Halt* (2195m; F. 10,

mit Übergang zur Vordern 12 K) zu besteigen sind. — Von *Kufstein* zur *Gruttenhütte* über Bärnstatt (S. 214) 7-7½ St.; von *Wiesenschwang-Oberrdorf* (Kitzbühel, Zell am See) 3½ St., s. S. 229. — Übergänge n. über das

Kopftörl (2050m) und den *Hohen Winkel* (MW.) zum (3½ St.) *Stripsenjochhaus* (S. 213; F. 12 K) oder nach (3 St.) *Hinterbärenbad* (F. 12 K, für

Geübte entbehrlich); n.w. über die *Gamsdinger*, *Rote Rinncharte* (2080m) und *Scharlinger Böden* nach (4 St.) *Hinterbärenbad* (F. 12 K); n.ö. über

das *Ellmauer Tor* (1959m) und die *Steinerne Rinne* („Joseph Egger-Steig“) zum (5½ St.) *Stripsenjochhaus*, zur (5 St.) *Griesneralp* oder nach (6½ St.) *Hinterbärenbad* (S. 214).

Guter Überblick des Kaisergebirges vom *Hartkaserköpfl* (1529m), 1½ St. südl. von Ellmau; Abstieg s. nach Kirchberg 1½ St., s.ö. über

Reith nach Kitzbühel 2½ St. — Schöne Aussicht auf die Tauern vom *Gamsköpfl* (1550m) unter der Maukspitze (über *Reg-A.* 3 St. m. F.).

Hinab nach (21km) *Going* (760m; Gasth.: Wörgartner; Salvenmoser), Dorf mit 800 Einwohnern. — 2km weiter der *Stanglwirt*.

S.ö. führt von hier ein Fahrsträßchen über den *Röhrrerbühel* (früher bedeutendes Silberbergwerk) nach (1 St.) *Oberndorf* (S. 228) und (2 St.) *Kitzbühel*. Lohnender der „Römerweg“ durch das *Bühlach* (S. 227) über

den *Rattenberg* (863m), mit schöner Aussicht, und am *Gieringer Weiher* vorbei zum (2½ St.) *Schwarzsee* (S. 227). — Von *Going* zur *Gaudeamushütte* (s. oben), MW. in 2 St.

Weiter an der *Reitner Ache* entlang nach *Spital* (S. 229), dann über die *Große Ache* nach (29km) *St. Johann in Tirol* (S. 229).

Von Kufstein nach Kössen, 27,5km, Postautofahrt 3mal tägl. in 1½ St., 2.80 K; Einspanner 12, Zweisp. 21 K. Lokalbahn geplant. Die Straße führt von der *Sparchnermühle* (S. 212) an dem guten *Gasth. zur Schanze* vorbei über *Oberndorf* nach (8,5km) *Ebbs* (473m; Oberwirt; Post), stattliches Dorf mit großer Kirche. (Für Fußgänger näherer Weg vor *Ebbs* r. hinan über das Kirchlein *St. Nikolaus*, 585m, mit Whs. und Aussicht, in 1½ St. nach *Durchholzen*.) Die Straße vereinigt sich (½ St.) mit der von *Oberaudorf* und *Erl* (S. 88) über *Niederndorf* kommenden Straße und steigt in dem malerischen Waldtal des *Jennbachs* über (11,5km) *Sebi* (gutes Whs.), wo l. der Weg aus dem *Priental* über den *Stein* herabkommt (S. 92), und (13km) *Primau* (Weinwirt) nach (16km) *Durchholzen* (684m; Blattl) und (18,5km) *Walchsee* (660m; Gasth.: Post oder Fischerwirt, 62 B. zu 1-1.60 K, Kramerwirt, 36 B., beide gut; Kaswirt, in freier Lage 15 Min. vom Dorf), Dorf mit 650 Einw., am fischreichen *Walchsee* hübsch gelegen, Sommerfrische (Bäder, Bootfahrten). PTF. Südl. der *Hintere Kaiser* (S. 214).

AUSFLÜGE (Führer Peter Schwaiger). N. auf den (1½ St.) *Brennkopf* (1355m), mit herrlicher Aussicht. — *Geigelstein* (1808m), durch den *Baumgartengraben* in 3¼-4 St., etwas mühsam aber sehr lohnend; s. S. 92. — S. über *Durchholzen* (s. oben) und *Großpoiter-A.* zur (2½ St.) *Winkelalp* (1205m), in dem großartigen *Winkelkar* zwischen den Wänden des *Roßkaisers* und der *Pyramidenspitze* (S. 214; auf dem gut angelegten *Winkelkarsteig* der S. Oberland in 2¼-3 St. m. F. zu ersteigen). — *Heuberg* oder *Habberg* (1604m), über *Durchholzen*, *Großpoiter-A.* und das *Jöchl* (1500m) 3¼ St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf *Kaisergebirge*, *Loferer Steinberge*, *Tauern* usw. — Nach *Hinterbärenbad* über die *Feld-A.*, 5½ St. m. F., s. S. 214.

Weiter jenseit *Kranzach* zweimal über den *Weissenbach* nach *Nieder-Achen* (Hutz, B. 1 K), dann l. über die *Ache* nach

27,5km *Kössen* (591m; *Hot. Kapelle, in erhöhter Lage am Walde, 50 B. zu 1.20-2, P. 7 K; *Post, 21 B. zu 1.20-1.50 K; *Erzherzog Rainer*; *Barten*; *Metzgerwirt*; *Auwirt*; *Weißbacher*, gut), Sommerfrische und Wintersportplatz (2000 Einw.), im weiten Tal der *Großen Ache* hübsch gelegen. Von der (5 Min.) *Schlechterhöhe* und vom (15 Min.) *Kalvarienberg* guter Umblick (s.w. das *Kaisergebirge*).

AUSFLÜGE. Nach *Reit im Winkel* (Fahrstraße, 7km) s. S. 95. — *Taubensee* (1¾ St.) und *Möseralpe* (2½ St.) s. S. 95. — *Eggenalm* und *Fellhorn* (4 St., ziemlich mühsam), s. S. 95. — *Unterberghorn* (1774m), über die *Unterberg-A.* in 3 St. m. F., lohnend. — Durch den *Puß Klobenstein* (Führer *Norz*) nach *Schleching* s. S. 94. — S. führt eine Fahrstraße durch das einförmige *Kössener Tal* zwischen r. *Unterberghorn*, l. *Fellhorn* nach (2½ St.) *Erpfendorf* (S. 229) und (1¾ St.) *St. Johann*. Lohnender der etwas weitere Weg über (1 St.) *Schwendt* (697m; Mayrwirt) durchs *Kohlental* am (¾ St.) *Wns. Höhenkndl* vorbei nach (40 Min.) *Griesenau* (727m), an der Mündung des *Kaiserbachtals* (zur *Griesner-A.* und über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 213), und über (¾ St.) *Gasteig* (765m; Gasth. *Mitterjäger*, *Vorderjäger*, *Todwirt*; Führer *Mich. Gschwendtner*, *Mich. Wimmer*), mit schönem Blick auf die *Loferer Steinberge*, nach (1¼ St.) *St. Johann* (S. 229).

41. Von Kufstein nach Innsbruck.

73km. SÜDBAHN, Schnellzug in 1 St. 20 Min. für 8.20, 6.10, 4 K; Personenzug in $2\frac{1}{4}$ St. für 6.30, 4.70, 3.10 K.

Kufstein (503m) s. S. 211; weiter am l. Ufer des Inn. — 7km **Langkampfen** (503m; Grüner Baum), am Fuß des Pendling (S. 212).

Fahrweg s.w. über *Niederbreitenbach* nach (1 St.) **Mariastein** (563m; Kammerhof, Neuwirt), Wallfahrtsort mit altem Schloß (im Turm zwei Kapellen übereinander). Von hier Fußweg über den **Angerberg** nach ($\frac{3}{4}$ St.) **Angath** (500m; Kramerwirt, Kammerhof) und mit Fähre über den Inn nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Wörgl**; oder über den Rücken des Angerbergs s.w. bis ($\frac{1}{2}$ St.) **Klein Söll** (594m; Whs.), mit schöner Aussicht; hinab nach **Ober-Breitenbach** (513m; Rapold) und über die Innbrücke nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Kundl** (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Inn; l. das **Perlmooser Zementwerk**. 10km **Kirchbichl** (520m; Gasth. Bahnhof, 18 B. zu 1.20-2 K), im Dorf (3000 Einw.), $\frac{1}{4}$ St. l. oben, Oberreiter, 21 B. zu 1 K; Post, 45 B. zu 1.20-3 K.

Fährweg ö. nach ($\frac{3}{4}$ St.) **Häring** (594m; Neuwirt; Altwirt), mit Braunkohlenbergwerk und dem **Francisci-Bad** (warme Schwefelquelle von 35° C.; Badhaus mit 38 B. zu 80-1 K 20 h). Lohnender Ausflug s.ö. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gasth. **Juffing** (1020m) an der Südseite des **Passelbergs** (1182m), mit reizender Aussicht; hinab zur HS. Söll-Leukental, oder nach Itter (S. 224). — Mühsamer ist der (3 St.) **Kleine Bolven** (1564m; s. S. 215).

Über die **Brixentaler Ache** nach

14km **Wörgl** (508m; Bahnrestaur.; *H. Bahnhof, 28 B. zu 1.60-3 K; Rose), Knotenpunkt der österr. Staatsbahn (R. 42); das Dorf (511m; Gasth.: *Alte Post, 50 B. zu 1.40-2 K; Neue Post; Lamm), mit 4000 Einw., liegt 10 Min. südl.; 10 Min. weiter **Bad Eisenstein** (15 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3, P. 4-7 K), mit Eisenquellen. — **Hohe Salve** s. S. 224; Fahrstraße nach (10km) **Söll** s. S. 215.

Jenseit (20km) **Kundl** (529m; Bräuhaus) l. an der Landstraße die kleine **St. Leonhardskirche**, angeblich 1019 von Kaiser Heinrich II. erbaut. R. der lange Rücken des Brandenberger Jochs (S. 218). — 28km **Rattenberg** (513m; Bahnrest., mit Veranda; Post, Kramerbräu, Ledererbräu, gelobt, Platzbräu), altertümliches Städtchen (750 Einw.), mit Lokalmuseum. — Tunnel unter der Ruine der Feste Rattenberg.

29km **Brixlegg** (539m; Gasth.: *Brixlegger Hof, 35 B. zu 1.80-4 K; Herrenhaus, gelobt; Hirsch oder Judenwirt; Wolf; Kammerlander; Gratlspitz; Siegwart), Sommerfrische (1300 Einw.) in hübscher Lage 10 Min. vom Bahnhof, an der Mündung des **Alpbachs** in den Inn. Im Sommer patriotische Volksschauspiele; Passionsspiele in 10jährigen Zwischenräumen (zuletzt 1913).

Schöne Aussicht von der **Hochkapelle**, 25 Min. n.ö., um die Südseite des **Hügels** über Bauernhöfe hinan. — Am **Mühlbichl**, mit hübscher Aussicht, $\frac{1}{4}$ St. s.w. von Brixlegg, das **Steub-Denkmal**, von Ernst Pfeifer (1898). — 10 Min. s.ö. am Alpbach das Mineralbad **Mehrn**. — 15 Min. s.w. das Schloß **Matzen** des Hrn. W. Baillie-Grohmann (sehenswert; Eintr. an Wochentagen 3-5, So. 10-12 U.; 1 K, zum Besten der Armen).

Am l. Innufer, 20 Min. von Brixlegg, 10 Min. von Rattenberg die Sommerfrische **Kramsach** (519m; Gasth. Geiger zum Glashauss, P. $5\frac{1}{2}$ -6 K; Luchnerwirt; Zur Eiche), an der Mündung der **Brandenberger Ache** hübsch

gelegene (Glashütte; große Holztriftwerke); am l. Ufer der Ache *Achenrain* (Gappenwirt, mit Garten, gelobt), mit Schloß des Grafen Taxis und Messingwerk; $\frac{1}{4}$ St. weiter im Achenental das Kloster *Mariatal* (520m); *Gasth. *Mariatal*, 30 B. zu 1.20-2, P. 6 K). Von Achenrain r. (n.ö.) aufwärts am *Buchsee* und *Krummsee* (Restaur.; Schwimmbad, 30 h) vorbei zum (40 Min.) hübschen blauen *Reintaler See* (555m), am Fuß des Brandenberger Jochs (s. unten); noch $\frac{1}{4}$ St. höher im Walde der kleine *Bergsteiner See*; von der Anhöhe 10 Min. vom O.-Ende (765m) schöne Aussicht auf das Inntal.

Nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Straß* am Ausgang des Zillertals, auf der Landstraße an Schloß *Matzen* (S. 217) und der Burg *Lichtwerth* vorbei über *St. Gertraudi* (r. Ruine *Kropfsberg*) zum *Whs. zum Kühlen Keller*, dann über den Ziller (l. Aussicht ins Zillertal) nach *Straß* (S. 231). — Nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Reith* (657m; Whs.) und auf den ($2\frac{1}{2}$ St.; F. 4 K) *Reitherkogel* (1937m); Gipfel bewachsen, aber einige schöne Ausblicke.

Ins *Alpbachtal*, Fahrsträßchen (Straße über *Reith* wird gebaut) hoch über dem r. Ufer des Alpbachs zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Alpbach* (973m; Knollenwirt oder Post, 12 B.), in hübscher Lage am Fuß der *Gratlspitze* (s. unten). Übergänge ö. nach Wildschönau 2 St., s.w. nach Fügen im Zillertal (S. 231) 3 St., s. in den Märzengrund (S. 231) 3 St. — Der **Große Galtenberg* (2425m), mit prächtiger Aussicht, ist von Alpbach über die *Greit-* und *Formkeil-A.* in $4\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen; Abstieg auch südl. in den *Märzengrund* und nach *Stumm* im Zillertal (S. 231). — **Gratlspitze* (1894m), von Alpbach 3 St., von Brixlegg 4 St., lohnend (F. 5 K, entbehrlich). MW. ö. über (1 St.) *Zimmermoos* (Gasth. Alpenrose) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Holzalpe* (1447m; Gasth.) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit Unterstandshütte und schöner Rundschau. Abstieg auf gutem neuen Steig direkt südl. ($1\frac{3}{4}$ St.), oder MW. ö. über das *Höseljoch* (1407m) nach (2 St.) *Alpbach* (s. oben).

**Vorderes Sonwendjoch* (2224 m), 5- $5\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend. MW. von Kramsach zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Sonwendjoch-Rofanhütte* auf der *Bergl-A.* (1700m; Wirtsch., 30 B. zu 1.20 K), in schöner Lage, und zum ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht (Abstieg zur Erfurter Hütte s. S. 81). — Vom *Sonwendjoch AV.*-Steig n. über den Kamm am *Sagzahn* (Drahtseil) vorbei auf die *Rofanspitze* (2260m; s. S. 81), zurück über den *Schafsteigsattel* (S. 81) zur *Zireiner Alp* (s. unten), lohnend.

Markspitze (2002m), $4\frac{1}{2}$ St., MW. von Kramsach streckenweise steil an (2 St.) *Lipperheides Ruh* mit hübscher Aussicht vorbei zur *Ludoi-A.* (1471m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zireiner-A.* (1766m), dann am *Zireiner See* (1793m) vorbei hinan zum (50 Min.) *Markgatterl* (1911m) und r. zum (15 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Vom *Markgatterl* MW. n.w. zur *Schmalzklause A.* und nach *Steinberg* oder zum *Achensee*, s. S. 80.

Von Brixlegg nach *Falepp* durch das *Brandenberger Tal*, 9 St., ermüdend aber im ganzen lohnend. Von Kramsach über *Achenrain* (s. oben) r. hinan nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Brandenberg* (922m; Ascher, 20 B. zu 1-2 K, gut), mit schöner Aussicht bei der Kirche, von wo das *Brandenberger Joch* (*Voldeppspitze*, 1510m) in $2\frac{1}{2}$ St. m. F. zu ersteigen ist. Hinab zur *Brandenberger Ache*, über den *Brückensteg* aufs r. Ufer, zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Forsthaus *Pinegg*, an der Mündung der *Steinberger Ache* (s. unten), und zum (1 St.) *Kaiserhaus* (Whs.); weiter durch die *Kaiserklamm* zur (2 St.) *Erzherzog Johannklause* und nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Falepp*, s. S. 84. — Ein näherer Weg führt von Kramsach über *Mariatal* (s. oben) durch die Schlucht der *Brandenberger Ache* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Aschau* (Whs.) und ($\frac{1}{2}$ St.) *Pinegg*. — Von *Aschau* w. nach *Steinberg* (S. 79), $2\frac{1}{2}$ St., rauher Weg über den *Wildmoossattel*, steil hinab zur *Steinberger Ache* und am l. Ufer wieder hinan auf den vom *Kaiserhaus* (S. 84) kommenden Weg.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer des Inn; am r. Ufer die *Burgen Matzen* und *Lichtwerth*, dann die Ruine *Kropfsberg* (s. oben). 35km HS. *Zillertal* (Überfahrt nach *Straß*, S. 231).

39km *Jenbach*. — GASTH.: Prantls Bahnhof *Toleranz*; am Bahnhof, mit Garten, 60 B. zu 1.50-3, P. 6-9 K, gut; *Alte Tole-*

ranz, 3 Min. vom Bahnhof, 30 B. zu 1-2, P. 5-7 K; Bräuhäus oben im Dorf, mit Veranda, 54 B. zu 1.20-2.50, P. 5.50-9 K; Post, 26 B. zu 1.20-2 K; Stern; Zum Alpenverein; Prinz Karl; Neuwirt, 14 B. zu 1.20-1.40 K; Rofner, B. 1-1.20 K, einf. gut. — Z. bei M. Kastner. — *Bade- u. Schwimmanstalt.*

Jenbach (562m), mit 2300 Einw. und Eisengußwerk, ist Station für den Achensee (s. unten) und das Zillertal (S. 231).

UMGEBUNG. Spaziergänge nach *Burgeck* (20 Min.), *St. Margarethen* am r. Innufer (Innfähre; 25 Min.), *Buch* (Wasserfall, $\frac{3}{4}$ St.) — $\frac{3}{4}$ St. w. am Bergabhang das stattliche Schloß *Tratzberg* (634m) des Grafen *Enzenberg*, aus dem xvr. Jahrh., mit wertvoller alter Einrichtung, Waffensammlung usw. (Eintr. 1 K); von den Anlagen oberhalb schöne Aussicht über das *Inntal*. — Sehr lohnender Ausflug (von Jenbach über *Tratzberg* in $\frac{3}{2}$ St., von *Stans* in $1\frac{1}{2}$ St., von *Schwaz* über *Fiecht* Fahrweg in 2 St.) zur Wallfahrtskirche *St. Georgenberg* (895m; ordentl. Whs.), w. im *Stallental* auf einem Felsvorsprung über wilder Schlucht höchst malerisch gelegen. 20 Min. oberhalb die großartige $\frac{1}{2}$ St. lange *Ganggartenklamm* (nur zu einem Drittel erschlossen).

*Nach dem Achensee (S. 79), 6,4km, schmalspurige Lokalbahn (bis *Eben* Zahnradbahn) im Sommer 7 mal tägl. in 46 Min.; Fahrpreis aufwärts 3 K, abwärts 2 K, hin u. zurück mit 3 tag. Gültigkeit 4 K. Die Bahn umzieht (10% Steigung) den Ort *Jenbach*, bald mit hübschen Blicken r. und l. ins *Inntal*, zur (1,4km) HS. *Burgeck* (612m), am oberen Ende des Dorfs. Weiter in stärkerer Steigung (16%) auf der O.-Seite des *Kasbachtals* (s. unten), dann rechts abbiegend am *Stangelgut* vorbei; prächtiger Blick in das *Inntal* bis zum *Kaisergebirge* und auf die Mündung des *Zillertals* mit den oben genannten *Burgen*; n.ö. das *Sonnwendjoch*. Bei (3,4km) Stat. *Eben* (963m; Kirchenwirt), Wallfahrtsort mit dem Grabe der h. *Nothburga* († 1313), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; vorn öffnet sich der Blick auf den Achensee. MW. r. über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Aschenau-A.* (1483m) auf das ($1\frac{1}{2}$ St.) **Ebener Joch* (1954m), leicht u. lohnend; schöne Aussicht über das *Inntal*. Die Zahnstange endet hier; die Bahn führt eben fort zur (5km) HS. *Maurach* (958m; Neuwirt) und senkt sich dann zur (6,4km) Station *Achensee* (933m), beim *Gasth. Seespitz* (S. 81); die Dampfbootfahrten schließen an die Bahnzüge an. — Fußgängern ist die Straße nach dem Achensee durch das bewaldete *Kasbachtal* zu empfehlen ($1\frac{1}{2}$ St. bis *Seespitz*); vgl. S. 81. Lohnend ist auch der Fußweg über *Eben* (s. oben) zum Achensee (vom Sägewerk hinter *Jenbach* r. ab, blau-weiß mark. Stationenweg bis *Eben*).

R. am Berge das Schloß *Tratzberg* (s. oben). — 44km **Stans** (566m; Gasth.: Zum alten Marschall; P. Gürtler), Dorf (612 Einw.) mit Kaltwasserheilstalt. — Vor *Schwaz* (10 Min. vom Bahnhof) r. das *Benediktinerstift Fiecht* (567m; Wirtsch., guter Wein).

47km **Schwaz**. — *Bahnrestaur.* — GASTH.: *Post, 40 B. zu 1.00-2.50 K; Zur Brücke, am Inn, 30 B. zu 1-2, P. 5-7 K; Zum *Freundsberg* (Kappe), 24 B. von 1 K an, einf. gut; diese mit Garten; *Goldner Adler*; *Grüner Baum*; *Hölzls Gasth.*, am Bahnhof. — WEINSTUBEN: *Grafeneck*, *Krippe*, *Mohrenwirt*. — *Landbräu-Garten* am Inn (Bier). — AVS. — Führer: Ant. Dirlinger in Schloß *Freundsberg*, Seb. Schrettl in *Vomp*.

Schwaz (538m), alte Stadt mit 8000 Einw., liegt $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof am r. Ufer des Inn, überragt von der Burg *Freundsberg*. Nahe der Brücke das *Fuggerhaus* mit Erker und bemalter Fassade. Die *Pfarrkirche*, ein interessanter vierschiffiger Hallenbau aus dem xv. Jahrh., mit westl. und östl. Chor, ist mit Kupferplatten gedeckt; die Fassade ist von 1502, das Innere im got. Stil restauriert; Grab-

mal in Erzguß von 1573. Neben der Kirche n. die Michaelskapelle in reichem spätgot. Stil. Große k. k. Tabakfabrik (1200 Arbeiterinnen); Majolikafabrik.

Ausflüge. Zum ($\frac{1}{4}$ St. südl.) Schlößchen *Friedheim* (Aussicht); zur (25 Min.) Burg *Freundsberg* (707m), mit schöner Aussicht vom Berchrit und interessantem Fremdenbuch (Schlüssel beim Mesner); n.ö. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Koglmoos* und nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Gallzain* mit hübschen Aussichten; am l. Innufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) Schloß *Tratzberg* (S. 219).

Nach Weerberg (2 St.); auf der Landstraße am r. Innufer aufwärts am Heiligkreuzkirchlein vorbei nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Pill* (556m; Whs.); l. von der Kirche über die *Oswaldhöhe* hinauf nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Mitterweerberg* (882m; Whs.). Von hier über *Innerweerberg* und das *Geiseljoch* (2291m) nach (6-7 St.) *Lanersbach* s. S. 221. Von Weerberg lohnender Rückweg nach Schwaz über *Pillberg*, Schloß *Friedheim* und *Pirchanger*.

***Kellerjoch** (2344m), 5-5 $\frac{1}{2}$ St., unschwierig (F. 8 K, unnötig). Entweder rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über Schloß *Freundsberg* an der (2 St.) Rodelhütte auf der *Grafenaste* (1930m; ganzjährige Wirtsch.) vorbei zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kellerjochhütte* der AVS. Schwaz am *Kreuzjoch* (2237m; Wirtsch., 16 B. und 8 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel, mit Kapelle und weiter prächtiger Aussicht über das Inntal bis Innsbruck, die nördl. Kalkalpen, Zillertaler, Stubai, Ötztal, Tauern usw.; oder von der (2 St.) *Grafenaste* (s. oben) r. auf mark. Waldwege zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Loas-Whs.*, $\frac{1}{4}$ St. unter dem *Loas-Sattel* (1683m), zwischen *Gilfert* (2540m; für Gebirge in 3 St., WM., F. 12 K, lohnend) und *Kellerjoch*; dann l. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kellerjochhaus*. Abstieg w. über die *alte Kellerjochhütte* (1846m) nach (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) Schwaz, oder ö. nach (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Fügen* (S. 231), oder n. über das Bergwerk *Schwader Eisenstein* (1414m) nach *Koglmoos* (s. oben) und (4 St.) Schwaz. Sehr lohnende Höhenwanderung (WM.) vom Loassattel über *Gilfert*, *Pfaffenbühl*, *Pfundsloch*, *Rastkogel* nach *Lanersbach* im *Tuxertal* (S. 237).

Von Schwaz nach *Hinterriß* über das *Lamsenjoch*, 10-11 St. (F. 15 K, unnötig), leicht u. lohnend. Oberhalb *Fiecht* beim *Wenghof* vom Wege nach *St. Georgenberg* l. ab, MW. am *Bauhof* vorbei auf der r. Seite des bewaldeten *Stallentals* zum *Stallenboden* (1212m) und der (3 St.) *Stallen-A.* (1328m); von hier l. hinan am N.-Fuß des *Hochnißl* (s. unten) zur (2 St.) *Lamsenjochhütte* der AVS. Oberland (1974m; Wirtsch., 26 B. zu 4, AVM. 2, u. 60 Matr. zu 2 bzw. 1 K; Führer Seb. Schrottl), beim östlichen *Lamsenjoch* (1941m), zwischen *Rotwandspitze* und *Schafjöchl*, und zum (20 Min.) westlichen *Lamsenjoch* (1933m), s.w. vom *Hahnkampfl*; hinab zur *obern* und *untern Bins-A.* (1472m), in die ($\frac{1}{2}$ St.) *Eng* (1198m; Whs.) und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Hinterriß* (S. 74). — Bergturen von der *Lamsenjochhütte*: *Schafjöchl* (2118m; 1 St.), *Kaisergrat* (2080m; 1 St.) und *Hahnkampfl* (2082m; 1 St.), leicht; *Sonnjoch* (2457m), über das *Gramajoch* 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. m. F., nicht schwierig, s. S. 80; *Lamsenspitze* (2504m), über das *Lamschartel* 2 $\frac{1}{2}$ St. m. F., schwierig, s. S. 221; *Hochnißl* (2543m), auf neuem Klettersteig durch den 40m l. Brüdertunnel in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (Abstieg nach *Vomp* s. S. 221). — Von der *Lamsenjochhütte* nach *Pertisau* über *Gramaj* und durch das *Falzturntal*, 4 $\frac{1}{2}$ St. (s. S. 80).

Über das *Stanserjoch* zum *Achensee*, 7 St., F. 10 K, mühsam: von (2 St.) *St. Georgenberg* (S. 219) steil hinan über die *Platten-A.* zum (3 St.) *Stanserjoch* (2102m), mit schöner Aussicht; hinab zur *Weißbach-A.* (1698m) und l. über *Bärenbad-A.* nach (2 St.) *Pertisau* (S. 80), oder r. durchs *Weißbachtal* nach (2 St.) *Seespitz* (S. 81).

Oberhalb Schwaz mündet w. das 7 St. l. *Vomper Tal*, eins der wildsten Täler der nördl. Kalkalpen. Von der Innbrücke *Fahrweg* s.w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Vomp* (566m; **Vomperhof*, 24 B. zu 1.20, P. 4-5 K; *Pelikan*) mit dem Schloß *Sigmundstust*, dann Waldweg zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Pfannenschmiede* (602m; 18 B.), in der wilden Schlucht des *Vomperbachs* (dahinter Elektrizitätswerk, von wo ein Fußsteig noch 20 Min. am Bache aufwärts zur *Schleuse* führt). Hier l. hinan (MW., aber F. ratsam) durch Wald um den *Walderkamm* herum zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gan-A.* (1189m), wo l. der Weg von

der Walder Alpe herabkommt (zuerst schwer erkennbar, s. S. 222); dann auf dem *Knuppensteig* (streckenweise Drahtseil, an einer (1½ St.) Rasenbank mit schöner Aussicht vorbei, zuletzt steil hinab zur (1½ St.) Talweitung der *Au* (1075m), mit kais. Jagdhaus; auch von Vomp über *Vomperberg* (825m; Pirchers Whs.) rot MW. an der N.-Seite des Tals, über *Melanser-A.*, die Jagdhütte im *Zwerchloch* (1008m) und die *Katzenleiter* (Drahtseil) für Geübte und Schwindelfreie in 6-7 St. zu erreichen. ½ St. weiter am Talende das dürftige *Lochhüttl* (1244m); von hier MW. steil hinan über den *Überschall* (1914m) zum (3 St.) *Hallerangerhaus* (S. 63). — Bergturen in der Vompkette: *Mittagspitze* (2335m), von Vomp über Vomperberg 5-6 St. (F. 10 K), schwierig; *Hochnißl* (2543m), über Vomperberg 5-6 St. (F. 12 K), mühsam (S. 220); *Lamsenspitze* (2504m), von der Zwerchlochhütte 8-9 St. (F. 15 K), schwierig (besser von der Lamsenjochhütte, s. S. 220); *Grubenkarsspitze* (2662m), vom Lochhüttl n.w. durchs *Grubenkar* 5 St. (F. 18 K), beschwerlich (s. S. 63); alle nur für Geübte mit Führer.

R. das reizend gelegene Dorf *Vomp* und Schloß *Sigmundslust* (S. 220). Die Bahn überschreitet den *Vomper Bach* und tritt an den Inn. — 53km *Terfens-Weer* (548m; Restaur. Klingler, beim Bahnhof, sehr einfach; *Arnold, Neuwirt, beide nicht teuer).

57km *Fritzens-Wattens* (555m; Bahnwirtsch.).

Von *Fritzens* (Traube) führt eine Brücke (8 h) über den Inn nach (¼ St.) *Wattens* (567m; Gasth.: Greiderer; Post; Adler, 20 B. von 1 K an; Neuwirt; Stellwagen von Hall 2 mal tägl.), Sommerfrische an der Mündung des *Wattentals*, dessen Bach 10 Min. südl. in schönem Fall aus einer Schlucht hervorbricht (zugänglich). Von hier Fahrweg am (3 St.) *Walchen-Whs.* (1402m) vorbei zur (2 St.) *Lizumer Hütte* der AVS. Hall (2059m; Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in schöner Lage; dann MW. entweder r. über das *Klammjoch* (2360m) nach (¾-4 St.) *Navis* (S. 223), oder l. über das *Torjoch* (2399m) in 3½ St. oder das *Junsjoch* (2487m) in 4½ St. nach *Lanersbach* (S. 237). Von der Lizumer Hütte auf die *Geierspitze* (2858m) 2½ St., unschwierig, F. entbehrlich; *Reckner* (2891m), 3 St. m. F., nicht ganz leicht, aber sehr lohnend; *Kalkwand* (2860m), 3 St. m. F., interessante Klettertur, schwierig. Sämtliche Wege rot mark. — Lohnender ist der Weg über das *Geiseljoch* (bis *Lanersbach* 8½ St.; F. 16 K, für Geübte entbehrlich; vgl. Karte S. 230): von *Wattens* (oder *Terfens-Weer*) an der (½ St.) *Lourdes-Kapelle* und (20 Min.) Ruine *Rettenburg* vorüber über den *Kolsaßberg* oberhalb der l. Weerbach-Ufers hinan, an Gehöften vorbei, später durch Wald (1½ St. Pflanzgarten), über den *Krovenzbach* und den *Nurpenbach*, bei der Säge hinauf zum (3 St. von *Wattens*) *Innersten Wirt* (1287m); von hier auf den *Gilfert* (2540m), 4 St., herrliche Wintertur (s. S. 220). Weiter rote WM. r. durch das *Krovenztal* über die *Nafng-A.* zum (¾ St.) *Geiseljoch* (2291m), mit schöner Aussicht, hinab zur *Geisel-A.* und nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 237). — Weit lohnender geht man (F. nötig, 20 K) vom *Innersten Wirt* l. durch das *Nurpental*, über *Stalln-A.* (1606m) und *Nurpen-A.* und an den *Haglhütten* vorbei zum (4 St.) *Nurpenjoch* (2525m) und von da l. auf den (1 St.) **Rastkogel* (2760m), mit herrlicher Aussicht auf die Zillertaler; hinab über *Lämmerbichtl-A.* nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 237; F. 20 K), oder zum (3 St.) *Penkenhaus* (S. 234).

60km *Volders-Baumkirchen*; 10 Min. n.ö. das hübsch gelegene *Bad Baumkirchen* (557m; 21 B. zu 1-1.40, P. 5 K; Gasth. Schindl, nicht teuer), Sommerfrische, mit erdig-salinischer Quelle. Am r. Innufer (½ St.) das Dorf *Volders* (*Post, Bräu u. a.), darüber Schloß *Friedberg*, an der Mündung des *Voldertals* (S. 223).

65km *Hall*. — GASTH.: **Bären*, 34 B. zu 1.40-2.50, P. 5-6 K; Postgasth. zur *Krone*; *Bahnhof-Hot.*, 20 B. zu 2-3 K; *Engel*,

Stern, mit Garten, beide ganz gut; Plainer; P. Tömlschlößl, in freier Lage 20 Min. vom Bahnhof, P. 5-6 K; Hirsch, Rößl, Lamm u. a. — Dr. Schedlbauers Kuranstalt, 32 B., P. 7-11, mit ärztl. Behandlung 13-17 K. — *H.-P. Volderwaldhof (605m), in schöner Lage 20 Min. ö. am r. Innufer (S. 223), 30 B. zu 2-4, P. 6.50-8 K. — Künstlerstübchen im Gasth. zur Bretze. — *Lesekasino* der „Stuben-Gesellschaft“ (im xvi. Jahrh. gegründet). — Gut eingerichtete *städt. Badeanstalt; Solbäder* (s. unten). — Elektr. Lokalbahn nach Innsbruck s. S. 246. — AVS.

Hall in Tirol (578m), altertümliche Stadt mit 7222 Einw., verdankt ihre alte Bedeutung dem seit dem XIII. Jahrh. betriebenen Salzbergwerk (S. 223). Am untern Stadtplatz, an der Lokalbahn, die Sudhäuser der k. k. Saline, mit kräftigen Solbädern, und das Amtsgebäude; dahinter in dem ehem. Schloß *Hasegg* ein alter Turm, dessen Name, *Münzturm*, an die 1450 errichtete Münzstätte erinnert, wo u. a. Andreas Hofer 1809 seine Kreuzer und Zwanziger prägen ließ. *Rathaus* von 1406, mit sehenswerten Sälen und Archiv (im Sommer tägl. 10-12 u. 2-5 Uhr; Eintr. 60 h, So. Di. Fr. frei). Die gotische *Pfarrkirche*, aus dem xv. Jahrh., Inneres 1752 im Rokoko-stil umgestaltet, enthält schöne spätgotische Schmiedearbeiten, Grabsteine aus dem xvi. und xvii. Jahrh. und unter dem Orgelchor ein Freskogemälde aus der 1. Hälfte des xv. Jahrh.; Reliquienschrein mit verzierten Schädeln. Bronzestandbild *Joseph Speckbachers* (s. unten u. S. 248), von Penz (1908).

AUSFLÜGE (Führer Stefan Steinlechner in Hall, Andrä Rathgeber in Absam). — Südl. über die Innbrücke auf schattigen Wegen zum (12 Min.) *Kienbergsteig*. — N.-w. über ($\frac{1}{4}$ St.) *Heiligkreuz* (579m); *Solbad Gasser, 28 B., P. 6.50-7 K; Traube) zum (20 Min.) Dorf *Thaur* (633m; Stangl); von der ($\frac{1}{2}$ St.) Schloßruine (800m) schöne Aussicht. — $\frac{1}{2}$ St. n. von Hall das Dorf *Absam* (632m; Bogner, Ebner, beide mit Garten und Aussicht), mit Wallfahrtskirche, Geburtsort des Geigenbauers Jak. Stainer († 1683; Denkmal an der Kirche). — Südl. über die Innbrücke und durch das *Zimmertal* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Judenstein* (907m; Gasth. Schmiederer) mit Wallfahrtskirche ($\frac{1}{4}$ St. n.ö. der *Speckbacher Hof* mit Denktafel); von hier auf der Fabrstraße (tägl. 2mal Stellwagen nach Innsbruck, 2 K) über *Rinn* (918m); *H. Rinnerhof, 18 B. zu 1.60-5, P. 5-10 K; Neuwirt, gelobt; Erlacher zur Post; Arche), mit dem Lavierenbad (Gasth.), oder besser direkt durch Wald über den *Herzsee* (Badhaus) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Aldrans* (S. 254); oder $\frac{3}{4}$ St. hinter Rinn beim Whs. Stockererhof 1. ab über *Sistrans* (S. 254) nach (2 St.) *Lans* (S. 254), dann mit Lokalbahn oder zu Fuß nach (1 St.) Innsbruck.

In den *Gnadenwald*, ein waldreiches Mittelgebirge am N.-Ufer des Inn (Stellwagen vom Bahnhof und Gasth. Engel in Hall nach St. Martin 3 mal tägl., 1 K; Einspänner in $\frac{1}{4}$ St., 6, Zweispänner 8.50 K). Fahrweg von der Salzstraße (S. 223) nach $\frac{3}{4}$ St. r. ab, über den *Weissenbach* hinauf zum ($\frac{1}{2}$ St.) *H.-P. Wiesenhof* (851m; 100 B. zu 1.20-5, P. 6-10 K), in schöner Lage, und nach ($\frac{1}{4}$ St.) *St. Martin* (891m; H. Gnadenwalderhof, mit Bädern, 45 B. zu 1.50-5, P. 6-10 K; Speckbacher, einf.; Führer Franz Kern), Geburtsort Speckbachers (s. oben). Von hier über ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Michael* (879m) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gungl-Whs.* (874m), dann hinab zur idyllisch gelegenen ($\frac{1}{2}$ St.) Wallfahrtskirche *Maria-Larch* (680m) und nach ($\frac{1}{4}$ St.) HS. *Treffens* (S. 221); oder von St. Martin zurück auf MW. durch Wald über Sommerfrische *Mils* (Gasth. Tiefenthaler) nach Hall. — MW. von St. Martin zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Walder-Alp* (1501m; Erf.); 25 Min. ö. das *Walder Joch* (1666m), Gipfel bewachsen, aber herrliche Ausblicke auf das Inntal, die Tuxer und Stubaier Ferner und die nördl. Kalkalpen. Schöne Aussicht auch von der *Hinterhorn-A.* (1524m; Wirtsch.), $\frac{1}{2}$ St. w. von der *Walder-A.* ($\frac{1}{4}$ St. von

St. Martin). — Abstieg von der Walder-A. entweder n.w. auf dem Knappensteig (Drahtseile) ins Vomerloch zum (2½ St.) Jägdhaus in der Au (S. 221), oder n.ö. zur (1¼ St.) *Gan-A.* (S. 220), dann zur (1½ St.) *Pfannenschmiede* (S. 220), oder über *Ummelberg* nach (2 St.) *Terfens*.

Zum *Haller Salzberg* 3 St., lohnend. Fahrweg „Salzstraße“, im Winter gute Rodelbahn) n. am Gasth. Halltaler Hof vorbei (vorziehen der Fußweg über Absam, der nach 1 St. in den Fahrweg mündet), im *Halltal* aufwärts zum (1½ St.) *Bettelwurfack* (r. „Klammlsteig“ zur *Bettelwurfhütte*, s. unten), dann entweder auf der Straße weiter, oder auf dem l. abzweigenden Steig über *St. Magdalena* (1298m; Whs.) zu den (1½ St.) *Herrenhäusern* am *Salzberg* (1481m; Erfr.; Übernachten nur mit Erlaubnis des *Salineautes* in Hall). Besichtigung des *Königsberg-Stollens*“, Fahrt über den *Salzsee* usw. interessant (nur Mo. Do.; Dauer 1½ St., Eintr. 1 Pers. mit elektr. Beleuchtung 4 K, jede weitere Person 2 K). Schöne Aussicht von der *Kaisersäule* (*Franzens-Denkmal*, 1701m), rote WM. über das *Törl* (1774m) in 1¼ St.; umfassender vom *Zunderkopf* (1964m; AV.-Steig vom *Törl* ¾ St.). Steiler Abstieg (MW.) vom *Törl* zur *Alpensöhne-Hütte* (1345m; 6 Matr.) und über *Thaur* (S. 224) nach (3 St.) Hall. — Von den *Herrenhäusern* das Sträßchen weiter aufwärts zum *Isböchl* (1668m), dann Fahrweg zum (½ St.) *Isanger* (1631m), in großartiger Felswildnis. Übergänge von hier u. über das *Lafatscher Joch* (2085m; zur *Bettelwurfhütte* s. unten) zum (2½ St.) *Hallerangerhaus* und durch das *Hinterautal* nach (3¼-4 St.) *Scharnitz* (S. 63); oder w. (beschwerlich) über das *Stempeljoch* (2218m) ins *Samer-tal* (2-9 St. bis *Scharnitz*; vgl. S. 64).

*Große *Bettelwurfspitze* (2725m), von Hall 6¼-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12 K): im *Halltal* bis zum (1½ St.) *Bettelwurfack* (S. 222), dann drei Aufstiege: entweder auf rot mark. Steig r. meist steil hinan über die *Bettelwurfreiße* und das *Klamml* (Drahtseile), oben über den Graben (r. zur *Bettelwurfspitze*) in 3½ St. zur *Bettelwurfhütte*; oder bei der *Isbachmündung* r. hinauf über den *Plattensteig* in 3 St. zur *Hütte*; oder (bequemer) auf dem Sträßchen weiter zu den (1½ St.) *Herrenhäusern* (s. oben); von hier über den *Isanger* zum (2 St.) *Lafatscher Joch* (s. oben u. S. 64) und r. auf blau-rot MW. (nach 10 Min. l. Steig zur *Speckkar-spitze*, S. 64) zur (1¼ St.) *Bettelwurfhütte* der AVS. Innsbruck (2250m; *Wirtsch., 13 B. zu 4, AVM. 2, u. 14 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in aussicht-reicher Lage, dann zurück über den Graben und l. auf steilem Steig (Drahtseile) zum (2 St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang zur *Kleinen Bettelwurfspitze* (2593m), 1 St.

Ins *Voldertal*: von Hall über die Innbrücke Fahrweg am (20 Min.) *H.-P. Vorderwaldhof* (S. 222) und (10 Min.) Gasth. *Kreuzhüsl* vorbei nach (½ St.) *Gasteig* (659m), dann über *Klein-Volderberg* (1028m) um die *Windegg* (s. unten) herum zum (1½ St.) *Wildbad Voldertal* oder *Volderbad* (112m; 120 B., P. 6-8 K, gut), Sommerfrische mit alkalisch-erdiger Quelle, in Wiesen und Wald schön gelegen (auch von *Volders*, S. 221, auf dem bequemen Talweg in 2 St. zu erreichen; Wagen, vorher zu bestellen, von Hall 22, von *Volders* 16 K). Schöne Aussicht vom (20 Min.) *Hof Windegg* (1220m; Gasth., 40 B. zu 1.60-2, P. 6-8 K); schöner noch von der *Rieghnhütte Jahn* des *Haller Turnvereins* (1412m; ganzjähr. Wirtsch., 5 B. u. 12 M.) auf dem *Tulferberge*, 2 St. stüd. von Hall. Ausflüge: auf die *Largats-A.* (2215m), MW. in 3 St. (F. entbehrlich); *Hanneburger* (2642m; 4½ St., F. ab Hall 10 K); *Glungezer* (2679m; 5½ St., F. 10, bis zum *Patscherkofel*, S. 255, 15 K); *Rosenjoch* (2798m; MW. in 6 St., F. 15, mit Abstieg nach *Matrei* 16 K), alle unschwierig und lohnend. — Über das *Navis-joch* nach *Matrei* an der Brennerbahn, 8 St., leicht und vom *Joch* ab lohnend (vgl. Karte S. 230; F. 10 K, bei gutem Wetter entbehrlich, *Andrä Posch* in *Volders*). Vom *Volderbad* rote WM. am l. Bachufer hinan, nach 1½ St. aufs r. Ufer, zur (½ St.) *Vorberg-A.* (1666m) am Fuß des *Mal-grübler* (2747m; MW. in 4 St., F. 10 K); dann über die (1 St.) *Stein-kasern-A.* (2000m) zum (1½ St.) *Navisjoch* (2477m), mit schönem Blick auf *Tuxer* und *Stubai*er *Ferner*. Hinab über steile Matten ins *Navistal*,

über *Zekenter-* und *Stipler-A.* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Navis* (1343m; Unterkunft beim Kurat, guter Wein), von wo Karrenweg nach (2 St.) *Matrei* (S. 298).

Die Bahn verläßt den Inn; r. der *Zunderkopf* mit der weißen Kaisersäule (S. 223), am Fuß des Gebirges die Dörfer *Thaur*, *Rum* (HS.) und *Arzl*; l. auf dem südl. Mittelgebirge am Fuß des Glungezer das Dorf *Rinn*, einst Wohnort Speckbachers (S. 222), weiter unten Schloß *Amras* (S. 253). Dann oberhalb der Mündung der *Sill* über den Inn und auf 2km l. Viadukt in den Hauptbahnhof von (73km) *Innsbruck* (S. 244).

42. Von Wörgl über Kitzbühel nach Zell am See.

93km. OSTERREICH. STAATSBahn, Schnellzug in $2\frac{1}{4}$ St. (11 K 90, 7.30, 4.60), Personenzug in 3 St. (9 K, 5.50, 3.50).

Wörgl (508m) s. S. 217. Die Bahn führt am l. Ufer der *Brixentaler Ache* zur (4km) Stat. *Söll-Leukental* (536m; Restaur.), mit großen Zementwerken, und tritt unterhalb des l. oben gelegenen Schlosses *Itter* in einen engen Felseinschnitt, die *Brixentaler Klause*, in der sie hinter einem kurzen Tunnel die Ache überschreitet.

9km *Hopfgarten* (622m; Gasth. Filiale Post & Bahnrest., 12 B. zu 1.20-1.40 K); 10 Min. s.ö. der ansehnliche Markt (619m; *Post, 20 B. zu 1-1.40 K; Rose, 16 B. zu 1.20-2 K; Diewald, B. 1 K; Krämerwirt; Unterbräu), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit 2890 Einwohnern und großer Rokoko-Kirche.

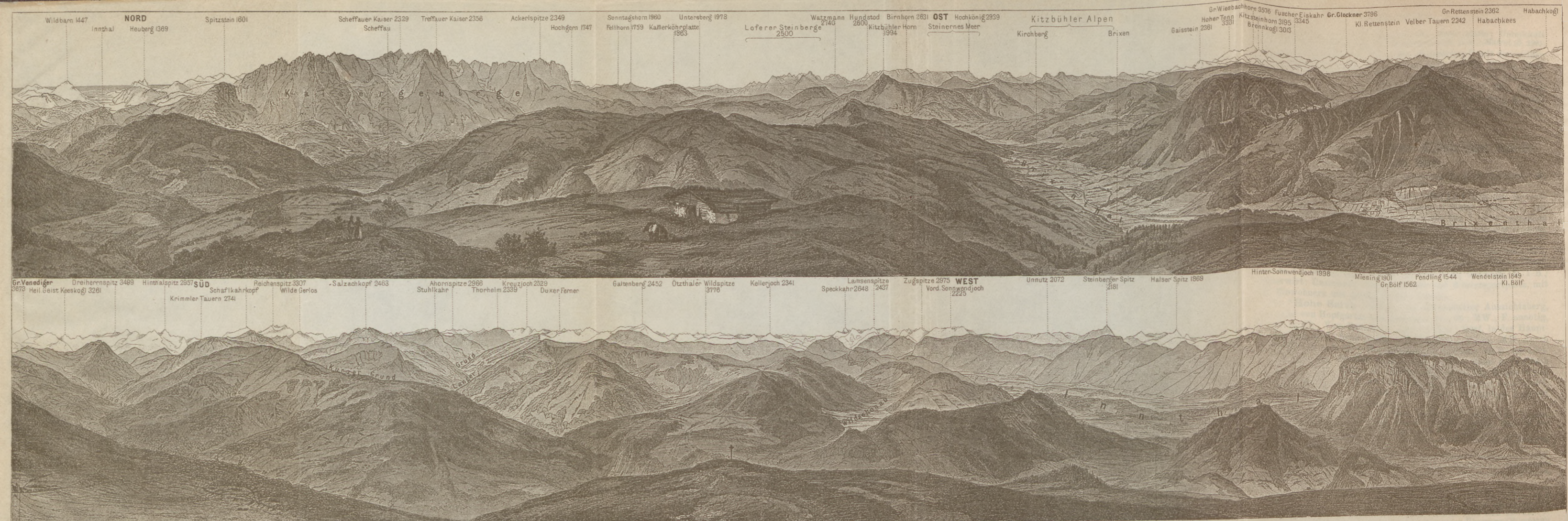
Die **Hohe Salve* (1829m), ein alterthümlicher Aussichtsberg, wird meist von Hopfgarten aus bestiegen ($3\frac{1}{2}$ St.; MW., F. unnötig, Reittier 12 K). Vom Bahnhof r. zum (10 Min.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser l. hinan; MW. durch das *Kirchholz* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Thennwirt* (1165m; 10 B. zu 1.20-1.60 K, einf. gut; Reittier 6 K); hier l. hinan, dann r. (vielfach Richtsteige); 1 St. *Kalbn-A.* (1505m; Erfr.); ö. die Kuppe hinan zum (1 St.) *Gasth.* (40 B. zu 1.20-2.40 K), südl. unter dem Gipfel. Oben eine Kapelle und ein 8m hohes Kreuz. Großartige Aussicht (vgl. nebenstehendes Panorama).

Von *Brixen* (S. 225) auf die *Hohe Salve* 3 St.: MW. n.w. bergan, bei einer Kapelle (r.) vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Filzalp* (1286m), dann l. zur *Jordan-Kapelle* und scharf bergan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel.

Von *Westendorf* (S. 225) 3 St.: Brixener Straße, dann l. ab Reitweg (das letzte Drittel schlecht gehalten).

Von *Söll* (S. 215) $3-3\frac{1}{2}$ St., mark. Reitweg, schlecht unterhalten: südl. zum *Stampfanger Graben*, vor der (20 Min.) Kapelle r. hinan durch Wald, über die *Salvenmoser-A.* (Wirtsch., 14 B.), *Angern-A.* und *Köth-A.* zum Gipfel.

Südl. von Hopfgarten mündet das von der *Grundache* durchflossene *Kelchsautal*, durch das ein lohnender Übergang über das *Salzachjoch* nach (9 St.) Krimml führt. Fahrstraße (Einsp. 6 K) über *Hörbrunn* bis (2 St.) *Kelchsau* (789m; Fuchswirt); $\frac{1}{2}$ St. weiter teilt sich das Tal: r. der *Lange Grund*, aus dem l. ein wenig lohnender Übergang (F. ratsam) durchden *Frommgrund* und über das *Frommeljoch* (2297m) zwischen



Wildbarr 1447 **NORD** Spitzstein 1801 Scheffauer Kaiser 2329 Treifauer Kaiser 2356 Ackerlspitze 2349 Sonntagshorn 1960 Untersberg 1978 Watzmann 2740 Hundstod 2600 Birnhorn 2631 **OST** Hochkönig 2939 Gr. Wiesbachhorn 3576 Fuscher Eiskahr Gr. Glockner 3796 Gr. Rettenstein 2362 Habachkogel

Innthal Heuberg 1369 Scheffau Hochgern 1747 Fellhorn 1759 Kammerköhlplatte 1863 Loferer Steinberge 2500 Kitzbühler Horn 1994 Steinernes Meer Kirchberg Brixen Gaisstein 2361 Hohen Tenn 3331 Kitzsteinhorn 3195 Brennkogel 3013 Kl. Rettenstein Velber Tauern 2242 Habachkees

K a s e r g e b i r g e

Kitzbühler Alpen

Brixental

Gr. Venediger 3678 Dreiherrnspitz 3489 Himthalspitz 2957 **SÜD** Reichenspitz 3307 Salzachkopf 2463 Ahornspitze 2966 Kreuzjoch 2529 Galtenberg 2452 Otztaleral Wildspitze 3776 Kellerjoch 2341 Lamsenspitze Zugspitze 2975 **WEST** Unnutz 2072 Steinbacher Spitz 2181 Halsar Spitz 1869 Hinter-Sonnwendjoch 1998 Miesing 1901 Pendlig 1544 Wendelstein 1849

Heil. Geist Keeskogel 3261 Krimmler Tauern 2741 Schafkahrkopf Wilde Gerlos Stuhlkahr Thorhelm 2339 Duxer Farnen Speckkahr 2048 2437 Vord. Sonnwendjoch 2225 Gr. Bölf 1582 Kl. Bölf

Karzel Grund

Guld

Witzschpöchl

Wörgl Grattenbergl

PANORAMA VON DER HOHEN SALVE.
(1829 Meter)

Westendorf



Pollspitze und Frommelkogel nach (8 St.) *Gerlos* führt: 1. der *Kurze Grund*, mit Saumpfad (F. für Geübte entbehrlich) über die (3 St.) Brennhütte *Schelchenrain* (1426m; Unterkunft, 12 B.), die *Kuhwild-A.* (1735m) und das (2 St.) *Salzachjoch* (*Markkirchl*, 1987m), mit Aussicht auf die östl. Zillertaler, nach (3 St.) *Bonach* im Pinzgau (S. 187). Von Schelchenrain auf den **Schafsiedel* (2449m), 3-3½ St. m. F., über die *Roßwild-A.* und an drei kl. Seen vorbei, unschwierig u. lohnend. — S.ö. durch das *Windautal* (s. unten) zur (2½ St.) Jägerhütte *Rettenbach* (810m; Einkehr) und über den *Filzensattel* (1693m) nach (6-7 St.) *Wald* im Pinzgau (S. 187), beschwerlich.

Oberhalb Hopfgarten bei *Haslau* überschreitet die Bahn die Ache (Wasserfall), biegt r. in das *Windautal* (s. oben), an dessen W.-Seite sie stark ansteigt (330m l. Tunnel), wendet sich dann auf 23m h. Viadukt in großer Kurve bis (16km) HS. *Windau* zurück zur O.-Seite des Tals und gewinnt mittels eines 200m l. Tunnels die obere Stufe des Brixentals. — 19km *Westendorf* (785m; Bahnhof-restaur.; auf die Hohe Salve s. S. 224), 20 Min. n.ö. vom Dorf (785m; Kohlerwirt); 10 Min. s.w. *Bad Westendorf* (794m; 45 B. zu 1-1.50, P. 4-5 K) mit Mineral- und Moorbädern. — 22km *Lauterbach*, HS. für das Dorf *Brixen im Tal* (795m; Mairwirt); 20 Min. s.w. das *Maria-Luisenbad* (808m), Eisensäuerling.

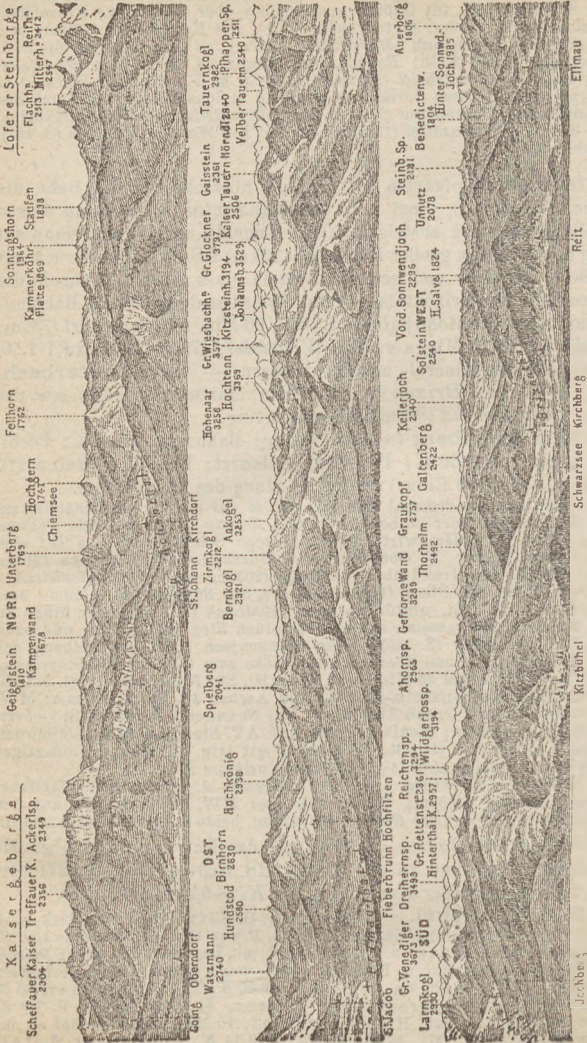
26km *Kirchberg in Tirol* (820m; Bahnrest., auch Z.; Pech¹, 50 B. zu 1.20-1.60 K; Pöllwirt; Kalswirt; Bräuwirt; Rainwirt), großes Dorf (2100 Einw.) an der Mündung des *Spertentals*.

Durch das *Spertental* Fahrweg (Blick auf den Gr. Rettenstein) am (1¼ St.) *Reißererwirt* vorbei bis (¾ St.) *Aschau* (1014m; Gasth. Falkenstein, einf. gut; Gredwirt; Führer Joseph Schroll), wo das Tal sich gabelt: w. *Unterer*, ö. *Oberer Grund*. Unschwierige Übergänge führen durch den Untern Grund über die *Geige* (2031m) nach (7 St.) *Neukirchen* (S. 186); durch den Obern Grund zum (2¾ St.) *Stangenjoch* (1719m), hier entweder l. in 3 St. einförmig nach *Mühlbach* (S. 185), oder hinab an den Mühlbach (F. ratsam), später über einen Steg zum r. Ufer und nach (2½ St.) *Bramberg* (S. 185). Vom Stangenjoch MW. am Südhang des Gr. Rettensteins hinan über die *Filzenhöhe* zum (¾ St.) *Wildkogelhaus* (auf den **Wildkogel* 35 Min.) und nach (1¼ St.) *Neukirchen* (vgl. S. 186). — **Großer Rettenstein* (2363m), von *Aschau* 4½ St., F. ratsam: MW. durch den Untern Grund über die (1 St.) *Sonnwend-A.* zur (2 St.) *obern Schöntal-A.* (1880m; Heulager) und auf AV.-Steig an den „Steinernen Frauen“ vorbei zum (1½ St.) W.-Gipfel, mit trig. Signal und großartiger Aussicht. Abstieg zum (3½ St.) *Wildkogelhaus* s. S. 186.

MW. von *Kirchberg* s.w. über *Bärstätt-A.* zur (2 St.) Wallfahrt *Haarlaßanger* (1532m; Wbs.); von hier MW. in je 1½ St. auf den *Reiding* (1890m) und das *Brechhorn* (2029m), beide mit lohnender Aussicht.

Weiter bei *Klausen* (l. Blick auf das Kaisergebirge) über die *Aschauer Ache* und an der (30km) HS. *Schwarzsee* (S. 227) vorbei, zuletzt in großer Kurve über die *Kitzbühler Ache* nach

35km *Kitzbüchel*. — GASTH.: *Gr.-H. *Kitzbüchel*, mit Park, auch im Winter (Dez.-März) offen, 200 B. von 5, P. von 12 K an, Omnibus 1.50 K. — **Reisch's Garten- u. Sporthotel* mit Depend. *Hôt. garni Reisch*, in freier Lage, Mai-Okt. u. Dez.-Apr., 50 B. von 3, P. von 9.50 K, verbunden mit Gasth. *Hinterbräu*, 23 B. zu 1.60-2.50 K; *Tiefenbrunner*, 60 B. zu 2-5 K; *Goldner Greif*; H.-P. *Kaiser*, 54 B. zu 1.20-3, P. 7-9 K, nahe am Bahnhof, gut; H. *Eckingerhof*, 10 Min. vom Bahnhof an der *Schwarzseestr.* (S. 227), 30 B. zu 3-4, P. 9-14 K; *Schwarzer Adler*;



Panorama vom Kitzbühler Horn (1898m).

Spiegl, B. 1.20-1.80 K; Kindl; Roter Adler; Weißes Rößl; Haas, am Bahnhof. — Pension Schloß Lebenberg, 20 Min. nördl. 24 B., P. von 9 K an (englisch). — *Café u. Konditorei Franz Reisch* (Hotel garni, B. 2-3 K). — Stadt. *Schwarzsee-Moorwasser-Warmbad* (1. Mai-15. Okt.). — Viel Privatwohnungen. Fremdenverkehrs-Verein. — AVS.

WAGEN (10% Trinkg.) vom und zum Bahnhof Einsp. 1.80, Zweisp. 3. Schwarzsee 2 u. 3.40, Mittersill 16 u. 18 K. — Autobus nach Mittersill s. S. 228.

Kitzbühel (800m), hübsch gelegenes altes Städtchen mit 3600 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. — $\frac{1}{4}$ St. südl. das *Kitzbühler Bad* (50 B. zu 1.20-2, P. 4.60 K) mit erdig-salinischer Quelle.

SPAZIERGÄNGE (überall WM.). Östl. am Schloß *Kapsburg* des Grafen Lamberg vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Ebnerkapelle*, mit schöner Aussicht; von hier zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Schleierfall* im *Köglergraben*, zurück durch die *Zephirau* (1 St.); s.ö. am Kitzbühler Bad vorbei zum *Buchenwald* (1 St.), zurück über *Bicheln*; beide Spaziergänge mit Blick auf den Großvenediger. — Südl. zu den ($\frac{1}{2}$ St.) *Ehrenbachfällen* in wilder Schlucht, 20 Min. oberhalb auf einem Felsvorsprung das *Whs. Einsiedelei* mit Quelle u. lohnender Aussicht; von hier in $\frac{1}{2}$ St. (oder von Kitzbübel über Ecking und Kuselhalde in $1\frac{1}{4}$ St.) auf die *Seidlalpe* (1206m; Wirtsch.), mit reizender Aussicht. — N.w. Fahrweg über *Ecking* (Eckingerhof, S. 225) und den *Hinterbräukeller*, oder über *Hirzing* und *Seebichlhof* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzsee* (779m; auch Bahn-Haltestelle, s. S. 225), mit Restaur., Badeanstalt (Moorwasser, 22-27° C.) und Kahnfahrt.

Vom Schwarzsee Fahrweg n.w. über *Münichau* (Whs.) mit altem Burghaus nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Reit* (759m; Reiterwirt; Tischlerwirt), Kirchdorf (530 Einw.) mit schönem Blick auf das Kaisergebirge.

N. grenzt an den Schwarzsee das waldige Hügelland des *Bühlach* mit mannigfachen Spaziergängen (nach Regen manchmal sumpfige Stellen): vom Seebichlhof (s. oben) über *Haus* nach *Streuerg* (836m; einf. Whs.) mit hübscher Aussicht; von Haus w. über *Wald* nach *Bruck* (Rundtur um den Schwarzsee); von Haus n.w. zum *Geringer Weiher* und nach *Münichau* (s. oben), oder über *Bicheln* und *Rettenberg* (Aussicht) auf dem „Römerweg“ nach *Going* (S. 215) usw.

**Kitzbühler Horn* (1998m), 4-4 $\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 7 K, unnötig, Pferd 11, hin u. zur. 16, Sesselwagen 12, hin u. zur. mit 3 St. Aufenthalt 17, mit Übernachten 24 K). Vom Bahnhof I. am Wasser entlang, nach 7 Min. (Handweiser) l. über die Bahn, dann auf aussichtreichem Fahrweg zum (1 St.) *Whs. Obholz* (1076m; 5 B. zu 1.60 K); mit Aussicht ins Jochberger Tal und auf einen Teil der Tauern, weiter zum (1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) *Alpenhaus* (1669m; 12 B. zu 2 K) oberhalb der *Tratt-* oder *Draht-A.* (1557m) und zum (1 St.) Gipfelhotel (1970m; 34 B. zu 2.50-3.50 K, gut; F), 3 Min. s. unterhalb des Gipfels (1998m). Oben eine Kapelle. Die *Aussicht (vgl. das Panorama) übertrifft die von der Hohen Salve, namentlich nach Süden auf die Tauern. Reiche Flora.

Abstieg n. auf dem „Ludwig Scheiber-Wege“ über *Ruppen-A.* nach *St. Johann* (S. 229); ö. (weiß-rote WM., nicht zu empfehlen) über *Rheinthal-A.* nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 230). — Vom Kitzbühler Horn

zum Gaisstein (s. unten) 8-9 St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. und Proviant nötig), stets über oder neben dem nach S. laufenden Bergkamm, über *Lämmerbühl*, *Göbra-Joch*, am *Bischof*, *Staffkogel*, *Tristkogel* und *Gamshag* vorbei.

Steinbergkogel (1971m), s.w. $3\frac{1}{2}$ St., leicht. Mark. Reitweg (F. entbehrlich), anfangs durch Wald, über die *Einsiedelei* (S. 227), dann entweder über *Leitner-A.* und *Blaufeld-A.* (1692m), oder bequemer über *Ehrenbach-A.* und *Streiteck-A.* zum (3 St.) *Jufenkamm* und l. zum (20 Min.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. — Von der *Jufen-A.* rote WM. am *Pengelstein* (1940m) vorbei über den Kamm zum (3 St.) *Kleinen Rettenstein* (s. unten).

【Von *Kitzbühel* nach *Mittersill*, 30km, Fahrstraße (Einspanner 16, Zwisp. 28 K; Automobil 3mal tägl. in 2 St. für 3 K 40 h; von *Kufstein* nach *Mittersill* in 4 St. für 8.60 K, s. S. 214). Die Straße überschreitet die Ache und führt am *Kitzbühler Bad* (S. 227) und (4km) *Aurach* vorbei nach (6,3km) *Wieseneck* (Whs.), wo im S. der Großvenediger sichtbar wird, beim ehem. Kupferschmelzwerk über die *Jochberger Ache*, dann schärfer bergan nach (9,4km) *Jochberg* (924m; Gasth.: *Schwarzer Adler*, Post, 20 B. zu 1-1.40 K, beide gut), Sommerfrische mit 949 Einwohnern.

***Gaisstein** (2366m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., für Neulinge F. angenehm: rot MW. durch den *Sintersbachgraben* (schöner Wasserfall) steil hinan zur *untern* und ($3\frac{1}{2}$ St.) *obern Sintersbach-A.* und über die *Sintersbachscharte* (2063m) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Tauern. Interessanter direkt von *Kitzbühel* (MW., $5\frac{1}{2}$ -6 St.) über *Wieseneck* (s. oben), *Kelch-A.* und das *Tor* (reiche Flora). — Abstieg s. zur *Bürglhütte* (nach *Mittersill*) s. S. 185; n.ö. nach *Saalbach* s. S. 159; n. zum *Kitzbühler Horn* s. S. 227. *Pinzgauer Spaziergang* ö. zur (9 St.) *Schmittenhöhe* s. S. 159, lang und ermüdend; Proviant und F. nötig.

Gamshag (2176m), $3\frac{1}{3}$ St., lohnend, F. entbehrlich: auf dem ersten von der Straße zum *Paß Thurn* l. abzweigenden Steig (ca. 5 Min. von der Kirche) über ($1\frac{1}{4}$ St.) *Luegeck-A.* und ($1\frac{1}{4}$ St.) *Wild-A.* zum (1 St.) Gipfel.

Kleiner Rettenstein (2217m), von *Jochberg* entweder durch den *Saukasergraben* (MW.) oder den *Aubachgraben* in 4 St. (F. angenehm), lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. Abstieg auch über *Trattenbach-A.* und *Hangler-A.* zum *Paß Thurn* (s. unten).

Weiter am (11,7km) *Whs. Alte Wacht* (999m) vorbei zur (15km) *Wallfahrt Jochbergwald* (1063m; Gasth. *Waldwirt*), dann in Kehren durch Wald hinan (kürzerer Fußpfad l. dem *Telegraphen* nach) und über die *Salzburger Grenze* zum (18,5km) *Paß Thurn* (1273m; einf. Whs.) wo sich der Blick auf das *Salzachtal* und die *Tauernkette* öffnet. Schöner noch ist die Aussicht von der *Elisabethruhe*, $\frac{1}{2}$ St. w., und $1\frac{1}{2}$ St. weiter aufwärts von der *Resterhöhe* (1896m). — Hinab über (22,6km) *Grub* u. *Breitmoos* zum (25km) *Gasth. Hohe Brücke* (1100m) und in großen Kehren (rot MW. 10 Min. hinter dem *Gasth. r.* hinab kürzt) nach (30km) *Mittersill* (S. 185), oder, falls man nach *Krimml* will, unterhalb *Grub* r. hinab nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Mühlbach* (S. 185).】

Die Bahn nach *Zeil* am See führt am r. Ufer der *Kitzbühler Ache*, mit prachtvollem Blick l. auf das *Kaisergebirge*, nach (40km) HS. *Wiesenschwang-Oberndorf* (683m; *Lindner*).

Die Bahn überschreitet die Salzburger Grenze und senkt sich an dem sumpfigen *Grießensee* vorbei, über den Grießbach und Weißbach nach (72km) *Leogang* (S. 160). Von hier über *Saalfelden* nach (93km) *Zell am See* s. K. 29 und Karte S. 152.

43. Das Zillertal.

Von *Jenbach* bis *Mayrhofen*, 32km, ZILLERTALBAHN in $1\frac{3}{4}$ -2 St.; 2. Kl. 3 K 80, 3. Kl. 2 K 40 h. — Das Zillertal (für Automobile gesperrt) ist in seinem untern Teil ein breites, von bewaldeten Höhen eingefasstes Wiesental. Weiter aufwärts verzweigt es sich in zahlreiche, meist bis hoch in die Schneeregion hinaufreichende Aste („Gründe“, S. 234), die durch die Wege- und Hüttenbauten des D. & Ö. A. V. bequem zugänglich gemacht sind und viel besucht werden. Unschwierige Übergänge (auch zum Reiten) führen über den Gerlospaß in den Pinzgau (S. 233) und über das Pfitscherjoch (S. 243) oder Tuxerjoch (S. 238) zur Brennerbahn; mühsamere aus dem Zillergrund (Heiligengeistjochl u. a., S. 235, 236), Floiten- und Schwarzensteingrund (S. 239, 241) in das Ahrntal.

Jenbach s. S. 218. Die Bahn führt über den Inn nach (2km) *Rotholz* (Esterhammer, 50 B. zu 1-1,50 K), mit Landwirtschaftsschule im ehem. Schloß *Thurneck*, und (3km) *Straß* (522m; Post), am Eingang des Zillertals. R. oben die Kapelle *Maria-Brettfall* (682m; $\frac{1}{2}$ St., hübsche Aussicht). — Vor (6km) *Schlitters* (536m; Jägerwirt; Stern), mit 500 Einw. und Mineralbad, erscheinen im Hintergrund Brandberger Kolm, Torhelm, Gerloswand und Ahornspitze.

MW. r. hinan in $\frac{1}{4}$ St. auf den aussichtreichen *Schlittererberg* (952m; *Gasth. Schlittersbergerhof*, 20 B. zu 1-1,80 K), mit mehreren Gehöften, in walddreicher Umgebung; auch von Rotholz (s. oben) auf bequemem Wege durch Wald (im Winter Rodelbahn) in $\frac{1}{4}$ St., und von Straß an der Kapelle Brettfall vorbei in $\frac{1}{2}$ St. zu erreichen. Von dem Bergvorsprung $\frac{1}{4}$ St. n. vom Whs. Blick auf den Achensee, Rofan- und Karwendelgruppe. Rot MW. (F. angenehm) s.w. durch das bewaldete *Öxeltal*, über die *Kaunz-A.* und *Uylen-A.* auf das ($\frac{4}{2}$ St.) *Kellerjoch* (s. unten).

8km *Gagering*. — 10km *Fügen* (544m; Bahnrestaur. & P. Silbermayr, 28 B. zu 1-1,60, P. 4-6 K, gut; *Gasth.*: Post, 30 B. zu 1-1,40 K, Stern, Aigner, Sonne, alle gut; P. Silbermayr, von 4 K an), freundliches Dorf mit 1000 Einwohnern, Sommerfrische.

**Kellerjoch* (2344m), 6 St., sehr lohnend (F. 12, bis Schwarz 14 K, ratsam). Alpweg ins *Finsingtal* zum (2 St.) Wegweiser auf dem *Pankrazberg* (1138m), hier entweder l. über den *Schellenberger Anger* (Einkehr und den (2 St.) *Loassattel* (S. 220) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kellerjochhütte* und zum (20 Min.) Gipfel; oder r. (mangelhafte WM.) über ($\frac{1}{4}$ St.) *Gart-A.* direkt zum (2 St.) Gipfel. Abstieg nach (3 St.) *Schwarz* s. S. 220.

12km *Kapfing* (Mayer; Rose; Huber); dann über den *Finsingbach* nach (13km) *Uderns* (549m; Pachmair; Erzherzog Johann bei Rainer, in Finsing, 2 Min. vom Bahnhof) und über (15km) *Ried* (Mayer, Pircher) nach (17km) *Kaltenbach* (560m; Post, B. von 1, P. von 4 K an; Brückenwirt; Rieger), hübsch gelegenes Dorf (417 Einw.).

Am r. Ufer des Ziller ($\frac{1}{4}$ St.; Einsp. 1,60 K) das Dorf *Stumm* (654m; Nester; Pinzgor; Linder; Schießstand; Führer Engelb. Pendl); 10 Min. n. schöner Wasserfall im *Märzengrund*. *Kreuzjoch* (2569m), von Stumm s.ö. $\frac{5}{2}$ St. (F. 12, bis Gerlos 14 K), über die *Kapauns-A.* (1911m), leicht und lohnend; Abstieg s.ö. durch das *Riedertal* nach *Gerlos* (S. 238), oder s.w.

über *Gründel-A.* und *Rohrberg* nach *Zell* (s. unten). — Durch den Märzengrund zur (3 St.) *Gmünder Hütte* (1950m; Unterkunft), von wo der *Goldenberg* (2196m) in 3 St. zu ersteigen ist, und über die *Hämmerer- oder Maurerscharte* (2331m) nach *Gerlos* (S. 233), 4 St. m. F. (10 K), mühsam. Von der *Gmünd-A.* n. über das *Tristenjoch* (1981m) zum *Galtenberg*, s. S. 218.

Nun am *Zillerfluß* entlang über (20km) *Aschau* (Löwe) und (22km) *Erlach*, zuletzt aufs r. Ufer.

24km *Zell am Ziller*. — GASTH.: *Zum *Bräu*, mit Garten, 60 B. zu 1.20-3, P. 5-10 K; **Zillertal*, 26 B. zu 1.20-2 K; *Schneeberger*, 40 B. zu 1.20-2 K; *Alpenrose*, gelobt; *Neuwirt*; *Tuscher*; *Engel*; *Waldheim*, 21 B. zu 1-1.60 K; *Tirolerbeim*, 20 B. zu 1.40-2.50 K, alle am r. Ufer; *Post*, 40 B. zu 1.20-2.50 K, *Daviter*, mit Garten, am l. Ufer, beide ganz gut. — Bäder bei *Dengg*, *Weindl* und *Hofer*.

Zell am Ziller (575m), Dorf mit 1250 Einw., Sommerfrische, liegt zum größeren Teil auf dem r. Ufer des *Ziller* an der Einmündung des *Gerlostals*. S.ö. der *Hainzenberg* mit der *Maria-Rast-Kapelle* und die mauerähnlich aufragende *Gerloswand*; südl. die stumpfe Pyramide des *Tristner* und die *Schneefelder* des *Ingent*.

AUSFLÜGE (Führer *Franz Schönherr*, *Stanislaus Thaurer*, *Joh. Schwendberger*). Am l. Ufer (10 Min.) die *Erzherzog Eugen-Waldpromenade*; am r. Ufer hinter *Gasth. Bräu* beginnend die *Troger-Promenade*. — MW. von der *Post* w. hinan nach (3/4 St.) *Klöpfelstaudach* (760m), Bauernhof auf einem Vorsprung des *Zellbergs*, mit herrlicher Aussicht. — Auf dem r. Ufer 1/4 St. s.ö. am Fuß des *Hainzenbergs* ein kleines *Goldbergwerk*. MW. von hier (1914 durch Felssturz verschüttet) an der „*Hohen Mur*“ (Wasserfall) vorbei durch die wilde *Gerlosklamm* zum (2 1/2 St.) *Erzherzog Ferdinand-Karl-Wasserfall*. — *Gerloswand* (2166m), MW. über *Hainzenberg* und die *Gerlosstein-A.* in 4 1/2-5 St. (F. 10, bis *Gerlos* 14 K), nicht schwierig, lohnend. — *Marchkopf* (2500m), von *Zell* w. auf rot MW. über den *Zellberg* und die *Hirschbichl-A.* 5 1/2 St. (F. 12 K); prächtige Aussicht.

Östl. von *Zell* öffnet sich das *Gerlostal*, durch das ein viel begangener *Saumweg* (Straße im Bau) in den *Pinzgau* führt (bis *Gerlos* 4 3/4 St., von *Gerlos* über den *Gerlospaß* nach *Wald* 4 1/4, über die *Platte* nach *Krimml* 4, über den *Plattenkogel* 5 St.; F. entbehrlich, von *Zell* über die *Platte* bis *Krimml* 14, über den *Plattenkogel* 15 K).

Von *Zell* s.ö. zum (15 Min.) Fuß des *Hainzenbergs*, dann auf neuer Straße (bis *Hainzenberg* 1913 eröffnet) hinan an der (20 Min.) *Kapelle Maria-Rast* (707m) und dem schöngelegenen (20 Min.) *Gasth. Waidachhof* (820m; 33 B. zu 1-2, P. 6-10 K, gelobt) vorbei zum (20 Min.) Dorf *Hainzenberg* (1000m). Nun *Saumweg* zum (35 Min.) *Otschen-Whs.* (1081m), mit Aussicht über das untere *Zillertal* bis zum *Sonnwendgebirge*, dann meist durch *Wald*, viel bergauf und ab; 15 Min. *Marteck* (zwei Häuser); 10 Min. über den *Schönbergbach* (1119m), unterhalb tiefe *Schlucht*; 30 Min. über den *Zaberbach*, in wüster *Geröllschlucht*; 20 Min. (3 St. von *Zell*) über den *Weißbach*; 30 Min. über die *Schwarzach*, beim **Gasth. zur Kühlen Rast* (r. Weg zum *Brandberger Joch*, S. 233); 20 Min. über den *Wimmerbach* und gleich darauf über den *Gerlosbach* zum (5 Min.) Dorf *Gmünd* (1182m; *Kammerlanders Gasth.* zum *Krölller*,

25 B. zu 1-1.20 K, gelobt). Nun in breiterem Tal nach dem (45 Min.) langgestreckten Dorf Gerlos (1241m; Gasth.: Alpenrose, B. 80-120 h; Stöckl; Kammerlander, 30 B. zu 1-1.50 K, gut).

Ausflüß (Führer Johann Kriegler). Ins Schönachtal zur (1½ St.) *Iß-Aste* (1466m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Schönachkees, Zillerkopf usw.). — Von der *Ebenfeld-Aste* (1876m), 1¾ St. n., schöner Blick auf die Reichenspitzengruppe. — *Torhelm* (*Katzenkopf*, 2495m), n. von Gerlos 3¼-4 St. m. F. (12 K), nicht schwierig: im *Krummbachtal* hinan bis zum Talede (*Wilde Krimml*), dann r. zur *Hämmererscharte* (S. 232) und von W. hinan; treffliche Übersicht der Zillertaler. — *Kreuzjoch* (2569m), MW. n. durch das *Riedertal* in 3½-4 St. (F. 12 K), lohnend (s. S. 231).

Von Gerlos nach Mayrhofen, 5 St.; MW., im Dorf *Hainzenberg* (S. 232) l. hinab, über *Ramsau* und *Hollenzen*. Lohnender über das *Brandberger Joch* (7 St., MW., F. 14 K, entbehrlich). Beim (1 St.) *Gasth. zur Kühlen Rast* (S. 232) l. hinan durch das *Schwarzachtal* zur *Untern* und (1¼ St.) *Obere Schwarzach-A.* (1651m) und zum (1¼ St.) *Brandberger Joch* (3310m), zwischen *Brandberger Kolm* und *Torhelm*, mit schöner Aussicht; steil hinab durchs *Brandberger Kar* nach *Brandberg* (S. 234) und (3 St.) *Mayrhofen* (S. 234). — Vom Joch auf den *Brandberger Kolm* (2700m), mit vorzüglichem Überblick der Zillertaler, 1½ St., für Gebübte nicht schwierig (F. bis Mayrhofen 16 K).

Weiter an der Mündung des *Schönachtals* vorbei, über den *Krummbach* (1266m), dann durch Wald hinan zum (1 St.) *Durlashoden* (1403m), mit Blick auf die Pinzgauer Platte, und geradeaus über Wiesen zum (20 Min.) Wegweiser zur *Zittauer Hütte*. Das Gerlostal wendet sich hier nach S. (*Wildgerlostal*), im Hintergrund *Gabelkopf*, *Reichenspitze* und *Wildgerlosspitze*.

Ins *Wildgerlostal*, bei dem oben gen. Wegweiser r. auf von der S. Warnsdorf hergestelltem Saumwege erst eben über die *Finkau* und *Trissel-A.*, dann in Windungen hinan in 4 St. (5¼ St. von Gerlos; F. von Zell 16 K) zur *Zittauer Hütte* der AVS. Warnsdorf (2330m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in herrlicher Lage am *Untern Gerlossee* (2357m; Kahnfahrt), von wo (für Gebübte) *Trisselkopf* (3078m; 2½ St.; F. ab Hütte 12 K), *Roskopf* (2845m; 1½ St., F. 10 K), Steiganlage, leicht, *Mundlkarkopf* (2840m; 2 St.; F. 10 K), *Gabelkopf* (3267m; 3-3½ St.; F. 12 K), *Reichenspitze* (3294m; 4 St.; F. 14, mit Abstieg zur Richterhütte 24, zur Plauener Hütte 22 K) und *Wildgerlosspitze* (3280m; 4-4½ St.; F. 16 K) zu ersteigen sind (die beiden letzten schwierig). — Über die *Rainbachscharte* (2733m) zum (3½ St.) *Krimmler Tauernhaus* (F. 22 K), oder über die *Roskarscharte* (2650m) zur (3 St.) *Richterhütte* (F. 17 K), beide leicht und lehrend (s. S. 188, 190). — Von der *Trissel-Alp* n. ö. zum *Platten-Gasth.* über *Wildkar-A.*, mangelhafter Steig (besser talanswärts über den *Durlashoden*; s. oben u. S. 188).

Weiter zur linken Ecke des vom *Plattenkogel* kommenden *Waldchens*, wo versteckt die (10 Min.) Brücke über den *Hollenzer Bach* (Grenze zwischen Tirol und Salzburg); 7 Min. weiter Wegteilung: l. nach *Ronach* und Wald, r. zur *Zittauer Hütte*, geradeaus zur Platte. Der direkte Weg in den Pinzgan wendet sich hier l. am Bach hinan, überschreitet ihn zweimal und erreicht scharf nach N. umbiegend das flache Joch, den (¾ St.) *Gerlospaß* (*Pinzgauer Höhe*, 1436m). Hinab über (½ St.) *Ronach* (1380m; einf. Whs.) und (¾ St.) *Waldberg* (1170m) nach (¾ St.) *Wald* (S. 187).

Vorzuziehen ist der Reitweg nach *Krimml* in 2½ St. direkt über die *Gerlosplatte* (4 St. ab Gerlos, MW., F. entbehrlich). Bei

der ($\frac{1}{2}$ St. vom Durlasboden) Wegteilung (s. S. 233) am NW.-Abhang des Plattenkogels hinan, dann l. zu ($\frac{3}{4}$ St.) **Wallis Gasth. zur Gerlosplatte* (1695m; 24 B. zu 1-2, P. 5-6 K; MW. in 6 Min. zur *Reichenspitzen-Ansicht*). Weiter an der ($\frac{1}{2}$ St.) *Leitner-A.* (1698m) vorbei zur (10 Min.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.) auf der *Vorderplatte*; gleich darauf öffnet sich der *Blick auf den Pinzgau und ins Krimmler Tal mit den Wasserfällen. Nun r. durch Wald im Zickzack hinab nach (1 St.) *Krimml* (S. 187).

Noch lohnender ist bei gutem Wetter der 1 St. weitere Weg über den *Plattenkogel* (rote MW., F. 15 K, entbehrlich). Beim ($\frac{2}{4}$ St.) *Mitterplatten-Gasth.* (S. 233) r. bergan, in s.ö. Richtung auf die Kuppe los, an (40 Min.) drei Sennhütten (Handweiser) vorbei zum (20 Min.) **Plattenkogel* (2040m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, s.ö. Dreihornspitze, s.w. Reichenspitze und Gerloskees, tief unten Krimml mit den Wasserfällen. Hinab beim *Schwarzenberg-Denkmal* vorbei, am Bergrande entlang in n.ö. Richtung durch ein Gatter bei den *Handhütten*, dann r. hinab, oder besser geradeaus (MW.) hinab zur *Filzstein-A.* (S. 188) und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Krimml*.

Die Zillertalbahn führt am r. Ufer des Ziller aufwärts; r. Penkenberg, Grünberg und Tristner. 28km *Ramsberg-Hippach*; 10 Min. w. am l. Ufer das Dorf *Hippach* (598m; Christlwirt; Post; Zenzer; Leitner). — 29km *Büchel* (Bergers Gasth.).

32km *Mayrhofen*. — GASTH.: **Moiggs H.-P. Neuhaus*, 84 B. zu 1.20-2.50 K; Stern, 70 B. zu 1.40-1.60 K, gut; *Alte Post*; *Lehners Bad-H.*, 5 Min. n. vom Bahnhof, am l. Ufer des Ziller, 62 B. zu 1.20-2. P. 5-7 K, gut; *Rose* (Simon Kröll), 40 B. zu 1-1.40, P. 5-6 K; *Zum Krämer* (Franz Kröll), 40 B. zu 1-1.40 K, gut; *Geislers Gasth.* in *Straß*, 10 Min. oberhalb *Mayrhofen* (S. 238), 40 B. zu 1.20-2 K, gelobt; 10 Min. weiter in *Haus Gasth. zur Stilluppklamm*, 40 B. zu 1-1.40 K, gelobt. — PTF. — Viel Privatwohnungen. — AVS. Zillertal.

Mayrhofen (630m), Dorf mit 1300 Einw., Endpunkt der Zillertalbahn, als Sommerfrische viel besucht, liegt auf grünem Plan in einem Kranz hoher Berge (Ahornspitze, Filzenberg, Tristner, Grünberg). Das Zillertal teilt sich hier in vier Äste („Gründe“): ö. Zillergund, s.ö. Stillup, s.w. Zemmatal, w. Tuxertal.

AUSFLUGE. — Führer: Joh. Außerhofer, Josef Danner, Ludwig Fankhauser, Mich. Kröll, Josef Wechsberger, Josef und Simon Wegscheider, Johann und Alex. Lechner, Jos. Maierl in *Mayrhofen*, Andrä und Jakob Pfister, Franz Mitterer, Johann Dengg, Jos. Erler, Andr. Hotter in *Finkenberg*; vgl. S. 237, 240. Tarif: nach Ginzling (3 St.) 5, Roßbagg (4 St.) 7, Breitlahner (5 St.) 9, Berlinerhütte (8 St.) 14, Dominikushütte (7 St.) 10, Olpererhütte (10 St.) 16, Rifflerhütte (7 St.) 15, Greizerhütte ($7\frac{1}{2}$ St.) 14, Plauenerhütte (8 St.) 14 K. Reuttier bis Ginzling 10, Breitlahner 16, Berlinerhütte 24, Dominikushütte 20, Pfitscherjoch 26 K. — Im Zillergund Waldweg l. hinan nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Brandberg* (1092m; **Tanner*), malerisch gelogenes Dörfchen (über das Brandberger Joch nach Gerlos s. S. 233).

N. am l. Ufer des Ziller auf dem bequemen *Mariensteig* durch Wald hinan nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Astegg* (1167m; **Krölls Gasth.*), mit schöner Aussicht; hinab über *Finkenberg* (S. 237), 2 St. bis *Mayrhofen*. — Von *Astegg* w. zum (2 St.) *Penkenhaus* (1802m; Gasth.), mit herrlicher Aussicht; von hier auf den **Penkenberg* (2092m), $\frac{3}{4}$ St., guter MW., F. entbehrlich. Vom *Penkenhaus* auf den **Rastkogel* (2760m), $4\frac{1}{2}$ St., MW., F. 14 K, entbehrlich (s. S. 237).

**Stilluppklamm*, sehr lohnend (hin und zurück 2 St., bis zum Lackner-Whs. und zurück 8 St.): hinter dem (20 Min.) *Gasth. zur Stilluppklamm*

(S. 236) beim Handweiser l. ab, Felsenweg am r. Ufer des Stilluppbachs aufwärts, an schönen Wasserfällen vorbei zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Wassersteig* (915m), wo der alte Stillupweg einmündet, auf dem man zurückkehrt (s. S. 236). **Ahornspitze* (2965m), $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 16 K, für Gebtbe entbehrlich), nicht schwierig: gleich jenweit der (10 Min.) Zillerbrücke (S. 238) l. auf rot MW. in Windungen meist durch Wald zum (2 St.) *Whs. Alpenrose* auf der *Fellenberg-A.* (1395m) und über die *Karhütte* (2023m) zur ($\frac{2}{4}$ St.) *Edelhütte* der AVS. Würzburg (2238m; Wirtsch., 24 B. zu 3, AVM. 1.50, und 10 Matr. zu 1.60 bzw. 80 h) in *Fellenbergkar*, dann in $2\frac{2}{4}$ St. zum Gipfel, mit großartiger und malerischer Aussicht (Panorama in der Edelhütte, 1.20 K). — Abstieg von der Edelhütte ö. auf MW. über die *Ahornsch-A.* und das *Burggütl* nach (3 St.) *Häusling* im Zillergrund (s. unten), oder w. über die *Filzen-* und *Kretzelberg-A.* in die Stillupp (S. 236).

Durch den Zillergrund, dem der Ziller entströmt, führen verschiedene Übergänge ins Ahrntal; der am meisten begangene über das *Heiligengeistjöchl* ($12\frac{1}{2}$ St. von Mayrhofen bis Kasern; F. von der Plauener Hütte ab bei Neuschnee oder Nebel ratsam). Von Mayrhofen Fahrstraße am l. Zillerufer hinan am Gasth. z. Zillergrund vorbei (l. oben bleibt Brandberg, S. 234; r. Aufstieg zur Edelhütte, s. oben) nach ($2\frac{3}{4}$ St.) *Häusling* (1055m; Kröll, einf.), dann MW. an der *Höhenberg-A.* (1173m) vorbei nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *In der Au* (1229m; Gasth., 14 B. zu 2-3 K, gelobt), mit Jägerhaus.

Nach St. Jakob in Ahrn über das Hörndljoch, $7\frac{1}{2}$ -8 St. (bei Nebel oder Neuschnee F. angenehm, 22 K von Mayrhofen). Durch den bei der Au südl. mündenden *Sondergrund* rot mark. Saunweg einförmig hinan, an der *Kainzenhütte* (1529m), *Mitterhütten* (1722m) und *Schönhütten* (1778m) vorbei, zuletzt mühsam über Geröll zum (5 St.) *Hörndljoch* (2518m), mit Aussicht auf Rieserferner, Rötspitze usw.; hinab durch das *Hollental*, zuletzt durch Wald, nach ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *St. Jakob* im Ahrntal (S. 481). — Statt über das Hörndljoch nach St. Jakob, kann man in der gleichen Zeit l. über das *Mitterjoch* (2629m) nach *St. Peter* im Ahrntal gehen (F. ratsam).

1 St. von der Au die *Bärenbad-A.* (1433m; Whs. 1913 durch Lawinensturz zerstört), wo das Tal sich gabelt: r. der Hundskehlgrund, l. (geradefort) das Zillergründl.

Nach St. Peter im Ahrntal über die Hundskehle, $5\frac{1}{2}$ St. (F. 20 K, entbehrlich). Rot MW. durch den südl. sich öffnenden *Hundskehlgrund* an den (1 St.) *Mitterhütten* (1749m), weiterhin an drei kl. Seen vorbei über Geröll zum (2 St.) *Hundskehljoch* (2561m), mit Aussicht auf Rieserferner usw.; hinab nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *St. Peter* im Ahrntal (S. 481), oder ö. auf dem *Lausitzer Weg* (S. 236) über dem kl. *Waldner See* vorbei zum *Heil. Geistjöchl* und zur ($4\frac{1}{4}$ St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 190). Am Lausitzer Wege $\frac{1}{2}$ St. vom Hundskehljoch die *Rauchkofelhütte* der S. Lausitz (2500m), von wo der **Rauchkofel* (3248m), mit prachtvoller Aussicht, auf MW. in $2\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (F. ratsam). — *Napfspitze* (3151m), vom Hundskehljoch w. über das *Griesbachjoch* und das *Hundskehlkees* in $2\frac{1}{2}$ -3 St. m. F., für Gebtbe nicht schwierig, lohnend.

Im Zillergründl steigt der Weg von der Bärenbad-A. (s. oben) am r. Ufer steiler bergan, zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Zillerplatten-A.* und an den *Zillerhütten* (1722m) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Kuchelmoos-A.* (1745m); hier l. hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Plauener Hütte* im *Kuchelmooskar* (2275m; *Wirtsch., 18 B. zu 4 und 8 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte; Führer Andrä Bliem), in großartiger Lage.

BERGTUREN (Tarif von der Plauener Hütte). *Reichenspitze* (3294m), über das zerklüftete *Kuchelmooskees* in 4 St. (F. 16 K; vgl. S. 189, 239), *Kuchelmoosspitze* (3255m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 12 K), *Wildgerlosspitze* (3280m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 16 K), *Zillerplatte* (3142m; $3\frac{1}{2}$ St., MW., F. 13 K); *Zillerschartenspitze* (3137m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 13 K); *Schwarzkopf* (3100m; $3\frac{1}{2}$ -4 St., F. 22 K), die drei letzten mit Abstieg zur Richterhütte 2 K mehr. Vgl. S. 189. — Über die *Gamsscharte* (2930m) zur (4 St.) *Richterhütte* s. S. 189 (F. 17 K, ratsam); vom Joch unschwierig auf die *Richterspitze* (3064m) $\frac{1}{2}$ St., F. 1 K mehr (vgl. S. 189). — Über die *Zillerplattenscharte* (2855m) zur *Neu-Gersdorfer Hütte* am Krimmler Tauern (S. 190), AVW. der S. Plauen (durch Stangen mark.) in 5 St. (bei Neuschnee oder Nebel F. angenehm, 22 K), lohnend; bequemer über das Heiligengeistjöchel (4 St., s. unten; F. 20 K). — Von Kasern im Ahrntal über Heiligengeistjöchel, Plauener Hütte, Gamsscharte, Richterhütte, Tauernhaus nach Krimml 13-14 St., oder kürzer über die Zillerplattenscharte MW. der S. Plauen ins Windbachtal und zum Tauernhaus, sehr zu empfehlen (s. S. 189, 482).

Von der Plauener Hütte AVW. (durch Stangen mark.) an den ö. Hängen des Zillergründls in allmählicher Steigung, zuletzt schärfer bergan zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Heiligengeist-* oder *Feldjöchel* (2658m), mit Aussicht auf Dreiherrnspitze, Rötspitze usw.; steil hinab nach (2 St.) *Kasern* (S. 481).

Vom Heiligengeistjöchel führt der gut angelegte *Lausitzer Weg* (aus-sichtreich und lohnend) l. (ö.) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* am Krimmler Tauern (S. 190), r. (w.) um den *Rauchkofel* (S. 235) herum zur *Rauchkofelhütte* und zum (3 St.) *Hundskehloch* (S. 235).

Das Stilluppatal zieht sich von Mayrhofen zwischen l. Ahornspitze, r. Tristner s.ö. ca. 7 St. lang zum Zillertaler Hauptkamm hinan (bis zum Stillupper Haus lohnender Ausflug, $3\frac{1}{2}$ St.; F. 8 K, unnötig). Hinter dem (20 Min.) Gasth. zur Stilluppklamm l. auf malerischem Felsenweg durch die *Stilluppklamm* (S. 234) hinan, beim ($\frac{3}{4}$ St.) *Wassersteg* (915m) auf den alten Stilluppweg und durch die enge Schlucht hinaus zum ($\frac{1}{2}$ St.) Whs. *Lacknerbrunn* (10-10m; gelobt), am Beginn der obern Talstufe. Weiter über Wiesen am l. Ufer, beim ($\frac{1}{2}$ St.) *Horndel* aufs r. Ufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Vinzenz-Jagdhaus* (1094m); 25 Min. weiter das *Stillupper Haus* (1200m; Eberl, 10 B. zu 1-1.30 K) auf der *Moosacker-A.*, mit schönem Blick auf das Stilluppkees. Nun an der *Birberg-A.* (1256m) vorbei (von hier n.ö. auf den *Grundschartner*, 3064m, 5-6 St., beschwerlich) zur (2 St.) *Taxach-A.* (1415m), mit Jagdhaus, und der (1 St.) *Stapfen-A.* (1663m), in felsumschlossenem Talkessel.

Stangenspitze (3200m; 5 St.) und *Wollbachspitze* (3197m; 5 St.) sind von hier für Geübte zu ersteigen (beschwerlich; F. vom Stillupper Haus 20 K). — Übergänge ins Ahrntal (wenig begangen): von der *Stapfen-A.* nach *Steinhaus* (S. 481) über das *Stilluppkees* und das *Keilbachjoch* (2868m), zwischen Grüner Wand und Gfallenspitze, 9-10 St., beschwerlich (F. von Mayrhofen 24 K). — Über das *Frankbachjoch* (2762m), zwischen Keilbachspitze und Gr. Löffler, hinab über den *Frankbachferner*, 9-10 St., schöne Gletschertur, aber schwierig (F. 24 K). Vom Joch ö. auf die *Keilbachspitze* (3092m) $1\frac{1}{2}$ St., w. auf den *Gr. Löffler* (3382m) $2\frac{1}{2}$ St., beide schwierig (s. S. 241, 481). — Von der *Taxach-A.* s.w. über die *Lapenscharte* (2707m) zur *Greizer Hütte* (S. 239) $5\frac{1}{2}$ St. mit F. (20 K), für Geübte (Bosteigung der **Gigelitzspitze* damit zu verbinden, s. S. 239).

Durch das am meisten bevölkerte **Tuxer Tal** geht w. ein lohnender Weg (Fahrstraße bis Lanersbach, dann Karren- und Saumweg; 1. Juli-15. Sept. 2mal tägl. Stellwagen nach Lanersbach in 3 St. für 3 K, bis Finkenberg 1 K) nach ($12\frac{1}{2}$ St.) *St. Jodok* an der Brennerbahn (S. 300; bis Hintertux $5\frac{3}{4}$ St.). Auf der ($\frac{1}{2}$ St.) Finkenbergbrücke (S. 238) über den *Zemmbach*, hinan nach ($\frac{3}{4}$ St.) **Finkenberg** (883m; Troppmaier, 30 B. zu 90-1 K 50 h) und an den Hütten von *Persall* vorbei (Hausers Whs.; nach Dornauberg s. unten u. S. 238) am Abhang hin, mit Rückblick auf Ahornspitze usw.; hinter dem ($\frac{3}{4}$ St.) *Freithof* (1049m; Krapfenwirt, einf.) auf das r. Ufer des Tuxer Bachs, dann durch Wald, kurz vor ($1\frac{1}{4}$ St.) *Vorder-Lanersbach* (1259m; Kapellenwirt, gut) wieder aufs l. Ufer.

$\frac{1}{2}$ St. **Lanersbach** oder *Vordertux* (1298 m; Stockwirt, Brückenwirt, Jägerwirt, alle einf.). PF.

***Rastkogel** (2760m), von Vorder-Lanersbach über die *Lämmerbichl-A.* $4\frac{1}{2}$ St. mit F. (14 K), nicht schwierig; vorzügliche Aussicht auf die Zillertaler (vgl. S. 221, 234). Zum *Penkenhaus* MW. in $3\frac{1}{2}$ St. (vgl. S. 234). — Über das *Geiselsjoch*, *Torjoch* oder *Junsjoch* nach *Schwaz* (F. von Mayrhofen je 18 K) s. S. 221.

Der *Dornauberg* (s. S. 238) läßt sich durch einen Mehraufwand von $1\frac{1}{2}$ St. mit dem Tuxer Tal verbinden, wenn man dem S. 238 beschriebenen Wege bis zum *Karlsteg* ($1\frac{3}{4}$ St. von Mayrhofen) folgt und nun zurück an der w. Bergwand den *Schumannweg* hinansteigt (s. S. 238), auf der ($1\frac{1}{4}$ St.) *Persallbrücke* (*Teufelssteg*, 895m) über den Tuxer Bach; jenseits das *Gasth. Hauser* (s. oben).

Hinter Lanersbach zweimal über den Bach, dann am l. Ufer über *Junsberg* und *Madseit*, mit Aussicht auf *Olperer*, *Gefrorne Wand* und *Kasererspitzen*, zuletzt über eine Waldhöhe nach (2 St.) **Hintertux** (1475m; *Kirchlers Gasth.*, 100 B. zu 1-2, P. 6 K, im Hochsommer oft überfüllt; Z. auch bei *Tipotsch* u. a.), mit Bad (indifferente Therme von 22° C.; Schwimmbad, *Wannerbäder* einfach). F.

Interessant (am l. Bachufer hinan) der Besuch der drei **Tuxer Fälle**, die donnernd in tiefe Felskessel hinabstürzen, mit natürlichen Felsbrücken darüber, $\frac{3}{4}$ St. bis zum obersten Fall („*Schraubenfall*“). — Einen Überblick der Gletscher erlangt man erst, wenn man auf dem *Tuxerjochwege* bis zum *Walde* ($\frac{1}{2}$ St.) oder besser bis zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Handweiser* (S. 238) hinansteigt; hier l. zur (10 Min.) **Sommerberg-Alp** (1968m), mit prachtvollem Blick auf die *Gefrorne Wand* und reicher Flora. Schöner noch ist die Aussicht von der ***Frauenwand** (2529m), 1 St. s. vom *Tuxerjoch* (S. 238; $3\frac{1}{2}$ St. von *Hintertux*; F. 10 K, entbehrlich).

BERGTUREN (Führer *Sim.* und *Jos. Tipotsch*, Frz. *Wechselberger*). Vom obersten *Tuxer Fall* (s. oben), oder vom Wege zum *Tuxerjoch* l. ab über die *Kaser-A.* MW. (F. 8 K) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Spannagelhaus* des *ÖTK.* (2533m; *Wirtsch.*, 14 B. zu 4 u. 16 Matr. zu 2 K, *AVM.* die Hälfte), neben der alten *Weryhütte* (im Winter offen), in prächtiger Lage an der *Gefrorenen Wand*, von wo *Kleine Kasererspitze* (3093m; F. 12 K) in $2\frac{1}{2}$ St., *Große Kasererspitze* (3261m; F. 14 K) in 3 St., *Gefrorenwandspitzen* (nördl. oder groÙe 3239 m, leicht, südl. 3235m, mühsam) in 3- $3\frac{1}{2}$ St. (F. 18 K), *Riffler* (3239 m) in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 14, bis *Roßhag* 20 K), *Olperer* (3430 m) in 4 St. (schwierig, F. 20, bis *Dominikushütte* 25 K) zu ersteigen sind (vgl. S. 240, 242). Rot MW. über die *Moräne* der *Gefrorenen Wand* zum (2 St.) *Tuxer Joch* (S. 238).

Von *Hintertux* über die *Riffelscharte* (2878m) und das *Federbettkees* zur (6 St.) *Rifflerhütte* und nach (2 St.) *Roßhag* (S. 240; F. 18 K),

lohnend. Damit leicht zu verbinden die Besteigung des *Riffler* (s. S. 237 u. S. 240; von der Riffelscharte über das Federbettkees $1\frac{1}{2}$ St., F. 2 K mehr) und der *Realspitze* (3047m), vom Federbettkees 1 St. (F. 1 K mehr). — Vom Spannagelhaus über den *Riepensattel* (3092m) zur *Dominikushütte* (5 St., F. von Hintertux 18 K), schöne Gletschertur, s. S. 242.

Von Hintertux steigt der Saumweg (rot bez., F. entbehrlich, bis Kasern 9, St. Jodok 12 K) am *Kaiserbrunnen* vorbei bis zur ($\frac{3}{4}$ St.) Brücke über den *Weitenbach*, jenseits l. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Handweiser, wo l. der Weg zum Spannagelhaus abzweigt (s. S. 237); hier r. (geradeaus) hinan zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Tuxerjochhaus* des ÖTK. (2308m; Wirtsch., 13 B.) auf dem Sattel gegen das öde *Weitenttal*, mit schöner Aussicht (von hier s. auf die *Frauenwand* 1 St., s. S. 237). Nun l. zum (10 Min.) *Tuxer* oder *Schmirner Joch* (2333m); hinab zur Ochsenhütte (Quelle), dann r. an steilem felsigen Abhang ins (1 St.) *Schmirner Tal* (1742m), nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Kasern* (1628m; Whs., einf. gut) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, aus dem der Olperer hervorblickt (blau MW. zur *Geraer Hütte*, s. S. 300). Dann über ($\frac{1}{2}$ St.) *Außer-Schmirn* (1422m; Eller; Fischer) zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *HS. St. Jodok* (S. 300).

Das *Zemmtal* teilt sich bei Breitlahner (5 St. von Mayrhofen, s. S. 240) in l. (s.ö.) *Zemmgründ* (nach dem Ahrntal), r. (w.) *Zamser Tal* (über das Pfitscherjoch nach Sterzing). Hinter Mayrhofen bei (10 Min.) *Straß* (Geislers Gasth.) über den *Ziller* (l. MW. zur Edelhütte, S. 235; r. zum Granatenhändler Kreidl mit reicher Sammlung); dann jenseit des Weilers *Haus* beim (10 Min.) Gasth. zur Stilluppklamm (S. 234) über den *Stilluppbach*; nach 100 Schritten den Saumweg l. (r. Fahrweg nach Finkenberg, S. 237) zum (15 Min.) *Hochsteg* (713m), 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden *Zemmbach*; jenseits das **Gasth. Hochsteg* (22 B. zu 1.20, P. 6 K). R. ab führt von hier ein Fußpfad durch die Schlucht des *Tuxerbachs* zum Teufelssteg und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Persall* (S. 237). Dann an l. Ufer über die Matten von *Lindtal*, am (15 Min.) *Whs. zur Linde* vorbei in die **Dornaubergklamm*, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende *Zemmbach* mit zahllosen Fällen. Schönster Blick in die Klamm von einem Vorsprung beim (15 Min.) *Whs. Jochberg* (12 B., gelobt). Nach 30 Min. über den *Karlsteg* (860m) aufs r. Ufer (r. der „Schumannweg“ nach Finkenberg, S. 237); vorn erscheint das Eiskar des *Ingent* (S. 239). 15 Min. *Whs. zum Karlsteg* (bleibt am l. Ufer); 40 Min. *Gasth. Schliftstein* (Jos. Hörhager); 20 Min. (3 St. von Mayrhofen)

Ginzling oder *Dornauberg* (975m; Krölls Gasth. Alt-Ginzling, 40 B. zu 1.20 K, gut; Tipotschs Gasth. Neu-Ginzling, 50 B. zu 1-1.40 K, gelobt; Z. u. F. bei Führer Wilh. Kröll, 12 B. zu 1-1.20 K), an der Mündung des *Floitentals* hübsch gelegen. F.

AUSFLÜGE. — Führer: Siegfried Schneeberger, Josef Rauch, David Fankhauser jun., Joh., Jos. und Simon Fankhauser, Alfons Hörhager



(Wirt im Furtschagelhaus), Georg u. Wilhelm Kröll, Franz Lechner, Joh. u. Andrä Püster, Stefan Schneeberger. — Tarif: zur Rißlerhütte 10, Greizerhütte 9, Berlinerhütte 9, Dominikushütte 6, Olpererhütte 12 K.

***Tristner** (*Tristenspitze*, 2768m), von Ginzling 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 10, mit Abstieg in die Stillupp 15 K), nicht schwierig: MW. n.ö. steil bergan zum schön gelegenen (2 St.) Jägerhaus *Wandeck* (1772m; Wirtsch.), dann MW. über den SW.-Grat zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

S.ö. öffnet sich das malerische **Floiental** (bis zur Greizer Hütte 4 $\frac{1}{2}$ -5 St.; F. 9 K, entbehrlich). Reitweg (rot mark.) von Ginzling am l. Ufer des Floitenbachs hinan über die (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Höhenberg-A.* (1177m; kurz vorher öffnet sich der Blick auf das Floitenkees) zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Sulzen-A.* (1300m), mit Jägerhaus; bald darauf auf das r. Ufer zum (25 Min.) *Gasth. Steinbock* bei Jos. Egger (ca. 1400m; 20 B. zu 1-1.60 K, gelobt), in schöner Lage am Fuß der *Drei Könige* (2727m). 3 $\frac{1}{4}$ St. *Baumgarten-A.* (1536m); dann auf gutem Reitwege l. hinan zur (2 St.) **Greizer Hütte** (2203m; *Wirtsch., 14 B. zu 3.60 und 7 Matr. zu 2 K, AV.M. die Hälfte), in prächtiger Lage am *Floitenkees*, umgeben von Löffler, Floitenspitzen und Mörchner.

BERGTÜREN (Tarif von der Greizer Hütte). ***Gr. Löffler** (3382m), über das spaltenreiche *Floitenkees* und den SW.-Grat in 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 17, mit Abstieg zur Berliner Hütte 27, Schwarzensteinhütte 21 K); s. S. 241. Großartige Rundschau. — ***Gigelitz** (2998m), 3 St. (nur mit F., 11 K), auf dem Wege zur *Lapenscharte* (S. 236) 1 $\frac{1}{4}$ St. hinan, dann l. über Fels u. Geröll zum (13 $\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, ziemlich mühsam; herrliche Aussicht. Steiler Abstieg durchs *Lapenkar* in die Stillupp (S. 236; kein MW., nur mit F., 16 K). — ***Schwarzenstein** (3367m), über das Floitenkees und den *Trippachsattel* (s. unten) in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 14, zur Schwarzensteinhütte 17, zur Berliner Hütte 15 K), beschwerlich (leichter von der Berliner Hütte, s. S. 241, 480). — *Lapenspitze* (2992m; 2 $\frac{1}{2}$ St., leicht), *Kl. Löffler* (3100m; 3 St.; schwierig), *Westl. Floitenspitze* (3209m; 3 $\frac{1}{2}$ St.; F. 12 K, beschwerlich) und *Gr. Mörchner* (3271m; 4 St.; F. 12 K, schwierig) können gleichfalls von der Greizer Hütte erstiegen werden. — Über den *Trippachsattel* (3054m) zur *Schwarzensteinhütte* (3 $\frac{1}{4}$ -4 St., F. 16, bis Taufers 24 K), schöne Gletscherwanderung, aber etwas beschwerlich (Besteigung des **Schwarzensteins* leicht damit zu verbinden, s. oben, S. 241 u. 480). — Über die *Mörchenscharte* (2957m), zwischen Kleinem Mörchner und Feldkopf, zur *Berliner Hütte* 6-7 St. m. F. (14 K), für Geübte nicht schwierig (früh aufbrechen wegen Steinschlags); die Besteigung des *Feldkopfs* (s. unten) für gute Kletterer damit zu verbinden (von der Greizer Hütte ca. 5 $\frac{1}{2}$ St.; F. 23 K); s. S. 241.

In die ***Gunkel**, von Ginzling bis zur Maxhütte 1 $\frac{3}{4}$ St., lohnend (F. 3 K, entbehrlich). MW. am r. Ufer des Zemmbachs aufwärts, nach 1 $\frac{1}{4}$ St. l. ab durch Wald hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Jägerhaus *Maxhütte* (1460m; Erfr.), mit schönem Blick auf den Talschluß (Feldkopf, Rotkopf, Ochsenr usw.). Von hier beschwerlicher aber lohnender Übergang über die *Gunkelplatte* und die *Melkerscharte* (2750m) zwischen Feldkopf und Rotkopf zum *Schwarzen See* und der (6 $\frac{1}{2}$ -7 St., F. von Ginzling 14 K) *Berliner Hütte* (S. 240; besser in umgekehrter Richtung). — **Gr. Ingent** (2915m), von der Maxhütte durch das *Gunkelkar* in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K), mühsam aber lohnend. — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3030m), über die *Melkerscharte* (s. oben) 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 28 K), sehr schwierig (1879 von Emil und Otto Zsigmondy zuerst erstiegen); besser von der Berliner Hütte (S. 241).

Der Zemtaler Weg tritt vor der Kirche von *Dornauberg* aufs l. Ufer des Zemmbachs und führt am Wasserfall des *Gunkel-*

bachs und der Wirtsch. Neuleiten vorbei nach (1 St.) **Roßhag** (1096m; *Gasth. von David Fankhauser, 32 B. zu 1-1.20 K; F).

BERGTUREN (Führer Friedrich Wechselberger, Stan. Tipotsch). Rot mark. Reitweg (F. 10 K, entbehrlich) 20 Min. oberhalb Roßhag r. ab über die *Gschwantner-A.* und *Birglberg-A.* zur (3½ St.) **Rifflerbütte** der AVS. Berlin (2334m; Prov.-Depot, 9 M.), in prächtiger Lage im *Birglbergkar*; von hier an dem in wildem Steinkar eingebetteten *Rifflersee* (2314m) vorbei zum (1½ St.) *Federbettkees* und auf den (2 St.) ***Riffler** (3239m), mit großartiger Aussicht (F. 16 K). Abstieg n. nach (3½ St.) *Hintertux* (S. 237; F. 21 K), oder w. über das *Gefrorne Wandkees* zum (2½ St.) *Spannagelhaus* (S. 237; F. 19 K). — Von der Rifflerbütte über die *Riffelscharte* (2878m) nach (4½ St.) *Hintertux* s. S. 237 (F. 16 K); *Realspitze* (3047m) damit leicht zu verbinden (F. 4 K mehr). — Weganlage der S. Berlin von der Riffler- zur Olpererhütte geplant. Abstieg nach *Breitlahner* unterhalb der *Gschwantner-A.* (s. oben) beim Handweiser r. direkt zur *Kaserle-A.* (s. unten).

Weiter am l. Ufer des Zembachs (Fahrweg geplant) über den *Rifflerbach* (zur Rifflerbütte s. oben) zur *Kaserle-A.* und über den Zembach nach (1 St.) **Breitlahner** (1241m; *Eders Gasth., 86 B. zu 1-1.60 K, mit Bad; PF), an der Vereinigung des Zemm- und Zamserbachs hübsch gelegen.

S.ö. öffnet sich der **Zemm- oder Schwarzensteingrund** (bis zur Berliner Hütte 3-3¼ St., F. unnötig, 5 K, hin u. zurück 9 K). Saumweg am r. Ufer des Zembachs an der *Klausen-A.* (1300m) vorbei zur (¾ St.) *Schwemm-A.* (1340m), in breitem geröllbedeckten Talboden; r. der Große Greiner (S. 241). 20 Min. weiter auf gutem AV.-Weg l. hinan zur (¾ St.) *Grawändhütte* (1735m; Gasth., 20 B. zu 80-120 h), in schöner Lage am Fuß gewaltiger Felswände; von hier zum (¾ St.) *Gasth. Alpenrose* (1858m; 24 B. zu 80-120 h, gelobt; F), gegenüber der auf dem l. Ufer am Fuß des *Waxeckgletschers* gelegenen *Waxeck-A.*, und zur (½ St.) **Berliner Hütte** (2057m) auf der *Schwarzenstein-A.*, vier Häuser (*Wirtsch., 63 Z. mit 100 B. zu 4 u. 3.20, AVM. 2 u. 1.60, und 20 Matr. zu 2 bzw. 1 K; PF; elektr. Beleuchtung), in prächtiger Lage: s.ö. Schwarzenstein-, stüdl. Horn- und Waxeck-Kees, umgeben von Ochsner, Rotkopf, Kl. und Gr. Mörchner, Schwarzenstein, Hornspitzen, Thurnerkamp, Mösele, Schönbichlerhorn, Talggenköpfen und Gr. Greiner.

GEPÄCKVERORDNERUNG von Mayrhofen zur Berliner Hütte vom 1. Juli bis 15. Sept. durch die Post tägl. 11¼ U. in 9 St., 5 kg 30 h (u. 12 h Begleitadresse), nur Pakete bis 10 kg zulässig; außerdem vom Hot. Neuhaus 6½ früh in 11 St., vom Gasth. Stern 11¼ Vm. in 9¾ St., das kg 40 h.

AUSFLÜGE. 5 Min. von der Berliner Hütte im *Hornkees* eine künstliche Gletscherhöhle (50 h); von hier (rote WM.) um die Zunge des *Hornkees* herum zu den (20 Min.) *Granathütten* am *Waxeckkees* (1985m). — Zur (1 St.) *Hornachneide* (ca. 2400m) zwischen Schwarzenstein- und Hornkees, und zum (1¾ St.) Steinmann auf dem *Roßrucken* (2630m), zwischen Horn- und Waxeckees, F. entbehrlich (Wegtafeln); prächtige Aussicht.

MW. n.ö. zum (½ St.) **Schwarzsee** (2543m) am Fuß des Rotkopfs (offene Unterstandshütte), mit herrlichem Blick, namentlich von der N.-Seite über den See hin, auf den großartigen Berg- und Gletscherkranz.

BERGTUREN (Tarif von der Berliner Hütte; Führer Johann Huber, Mathias und Johann Fiechtl; bei gutem Wetter sind in der Regel eine Anzahl Führer oben; telephonisch anfragen). **Ochsner** (3106m), ¾-4 St. (F. 13 K), für Geübte nicht schwierig; Aussicht sehr instruktiv und lob-

nend. — **Rotkopf** (2966m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 16 K), interessante Klettertur für Geübte (schwieriger Gratübergang vom Rotkopf zum Ochsner, $1\frac{1}{2}$ St.). — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3030m), $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 20 K), schwierige Klettertur: am ($1\frac{1}{2}$ St.) Schwarzsee vorbei zur (1 St.) *Feldscharte*, am SO.-Fuß, dann l. über steile und glatte Felsen zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 239). — ***Gr. Mörchner** (3271m), ö. über das *Schwarzensteinkees* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 14, bis zur Schwarzensteinhütte 15 K), bei gutem Schnee nicht schwierig (mit 1 St. Umweg leicht mit der Besteigung des Schwarzensteins zu verbinden). — **Gr. Löffler** (3332m), ö. über das *Schwarzenstein- und Floiten-Kees* in 7-8 St., schwierig (s. S. 239, 481; F. 28, hinab zur Greizerhütte 27, Schwarzensteinhütte 24 K).

***Schwarzenstein** (3367m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 14, bis zur Schwarzensteinhütte 15, Daimerhütte 19, Taufers 23, Greizerhütte 17 K), unschwierig. Auf dem Schwarzseewege (S. 240) $\frac{3}{4}$ St. hinan, bei der Wegtafel rot MW. r. in Windungen zum ($\frac{3}{4}$ St.) Steinmandl am *Saurüssel* (2732 m) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Schwarzensteingletscher*, über diesen hinan zum Sattel gegen das Floitenkees und r. über den Firnkamm zum ($1\frac{3}{4}$ -2 St.) Gipfel, mit Unterstandshütte (Wein-Depot) und herrlicher Aussicht. Abstieg ö. über den *Trippachsattel* zur (1 St.) *Schwarzensteinhütte* (S. 480), dann (F. bis zum Ende des Rothackees nötig, 17 K) südl. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Daimerhütte* und auf gutem AVW. über *Luttach* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Taufers* (S. 476); oder nördl. beschwerlich über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 239). — Wer ins obere Ahrntal will, kann von der Daimerhütte l. auf MW. über den *Rohrberg* direkt nach *St. Johann* absteigen (s. S. 481).

Berliner Spitze (*dritte Hornspitze*, 3310m), 4 St. (F. 15 K), nicht sehr schwierig. Abstieg südl. zum (20 Min.) *Mitterbachjoch* (3130m) und nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Weißbach* (S. 480; F. bis Taufers 20 K). Die übrigen *Hornspitzen* (im Hauptkamm von O. nach W.: *erste* 3231m und *zweite* 3197m über dem Schwarzensteinkees, *vierte* 3195m und *fünfte* 3149m über dem Hornkees) sind von hier aus weniger lohnend (am besten mit den unten genannten Übergängen nach Taufers zu verbinden). — **Thurnerkamp** (3422m), über *Hornkees* und *Roßbrückjoch* 5-6 St., schwierig (F. 23, bis zur Chemnitzer Hütte 25 K); ebenso *Mösele* (3480m), über *Roßbrücken* und *östl. Mäuselescharte* (3269m) 5 St. (F. 18, bis Furtschagel 20, Chemnitzer Hütte 22 K). Beide besser von der S.-Seite (S. 480).

***Schönbichlerhorn** (3132m), mit großartiger Aussicht, auf dem gut angelegten „Berliner Weg“ (rote WM.) s.w. an den *Granathütten* (S. 240) vorbei über das *Waxeckees* und den *Schönbichlergrat* (ansteigender Firnkamm) in 4 St. (F. 12 K), unschwierig; Abstieg zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Furtschagelhaus* (S. 242; F. 14 K). — **Gr. Greiner** (3196m), von der *Waxeck-A.* (S. 240) w. über das *Greinerkees* und den *Schneesattel* (2439m) $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 22, bis Furtschagelhaus 24 K), schwierige Klettertur für Geübte (s. S. 242).

Zur Chemnitzer Hütte (S. 479) über das *Tratterjoch* (2972m), 7-8 St. mit F. (14, bis Taufers 20 K), mühsam; besser (für Geübte nicht schwierig) über das *Roßbrückjoch* (3220m), $6\frac{1}{2}$ -7 St. m. F. (14 K). Über den *Roßbrücken* (S. 240) und das *Hornkees* zum (4- $4\frac{1}{2}$ St.) *Joch* (Drahtseile, von wo die **Roßbrückspitze* (3290m), mit prächtiger Aussicht, für Geübte in 20 Min. zu ersteigen ist; hinab zum *Trattenbachferner* und AVW. zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Chemnitzer Hütte. — Über *Schwarzenbachscharte* und *Schwarzenbachjoch*, 8-9 St., beide schwierig und selten begangen, s. S. 480. — Über die *Melkerscharte* in die *Gunkel* (bis Ginzling $6\frac{1}{2}$ St., F. 14 K) und über die *Mörchenscharte* zur *Greizer Hütte* (6 St., F. 14 K) s. S. 239.

Von Breitlahner über das *Pfitscherjoch* und durch das *Pfitscher Tal* nach *Sterzing*, $10\frac{1}{2}$ -11 St., oder über die *Landshuter Hütte* zum *Brenner*, $11\frac{1}{2}$ -12 St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich: von Breitlahner bis *St. Jakob* 13, von da bis *Sterzing* 8 K; von Breitlahner über *Landshuter Hütte* zum *Brenner* 20 K). Gepäckbeförderung 9 U. früh zur *Dominikshütte* (Ank.

11 U., das kg 15 h) und zum Pfitscherjoch (Ank. 1 U., das kg 30 h). Von Neu-Breitlahner MW. am l. Ufer des *Zamserbachs* den *Zamser Schinder* hinan (oben Blick in den Schwarzensteingrund), weiter an der *Wesendle-A.* und dem *Friesenberger Wasserfall* vorbei zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Dominikushütte* (1684m; Wirtsch., 30 B. zu 2 u. 3 K; F), gegenüber der Mündung des *Schlegeistals*. Am r. Ufer des *Zamserbachs* die *Zamser-A.*

Ein anfangs etwas steiler Pfad (F. 6 K, unnötig) führt oberhalb der *Dominikushütte* r. hinan zur (2-2 $\frac{1}{2}$ St.) *Olpererhütte* der AVS. Berlin (2385m; 8 Matr., Prov.-Depot) im *Riepenkar*, mit prächtigem Blick in das großartige *Schlegeistal*. Von hier auf den **Olperer* (3430m) über das *Riepenkees* und den *Schneegupf* in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., zuletzt Kletterei über den *Olpererkamm*, für Schwindelfreie bei apertem Fels nicht schwierig; derbe Fausthandschuh ratsam (F. 20, mit Abstieg zum *Spannagelhaus* oder zur *Geraer Hütte* 25 K). Großartige Aussicht (vgl. S. 237, 300). — *Gefronewandspitzen* (nördl. Spitze 3289m, stüdl. 3235m), über den *Riepensattel* unschwierig in 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 15, zum *Spannagelhaus* 19 K); *Fußstein* (3380m; 5 St., schwierig, F. 18, zur *Geraer Hütte* 22 K), und *Schrammacher* (3410m; 6 St., beschwerlich, F. 18, nach St. Jakob 21 K); s. S. 243, 300.

Von der *Olpererhütte* über das *Riepenkees* und den *Riepensattel* (3092m), zwischen *Olperer* und *Gefronewandspitzen*, zum *Spannagelhaus*, 4 $\frac{1}{2}$ St. (bis *Hintertux* 7 $\frac{1}{2}$ St., zum *Tuxerjoch* 7-8 St.), interessante Gletschertur, nicht schwierig (F. 16 K).

Von der *Dominikushütte* über die *Alpeiner Scharte* zur *Geraer Hütte*, 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 12 K, bis über das *Schneefeld* jenseit der *Scharte* ratsam), etwas mühsam aber sehr lohnend. 20 Min. oberhalb der *Dominikushütte* vom *Pfitscherjochwege* r. ab (*Wegtafel*) über den *Zamserbach* zur *Neukaserhütte* (1824m); von hier auf dem rot bez. „*Reußischen Wege*“ der AVS. Gera durch das bewaldete *Unterschrammachtal* im Zickzack hinan zu den „*Lakeln*“ im geröllreichen *Unterschrammachkar* (2300m), dann l. allmählich hinauf zur (3 St.) *Quelle* unterm *Schrammacher* (ca. 2600m). Kurz vorher zweigt l. ab (*Wegtafel*, blaue WM.) der aussichtreiche „*Schrammacher-Weg*“ der S. Gera zum (2 St.) *Pfitscher Joch* (S. 243). Der rot mark. „*Reußische Weg*“ führt von der *Quelle* hinauf, zuletzt über ein *Schneefeld* zur (1 St., 4-4 $\frac{1}{2}$ St. von der *Dominikushütte*) *Alpeiner Scharte* (2960m), zwischen *Fußstein* und *Schrammacher*, mit herrlicher **Aussicht* auf *Stubai*er und *Ötztal*er bis zur *Zugspitze*, rückwärts auf die *Zillertal*er. Hinab über ein steiles *Schneefeld*, dann auf gut angelegtem Wege zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Geraer Hütte* (S. 300).

In das **Schlegeistal*, MW. von der *Dominikushütte* (F. 2-3 K, entbehrlich) über die *Schlegeis-* und *Hörberger-A.*, zuletzt steil zum (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) *Furtschagelhaus* der AVS. Berlin (2337m; **Wirtsch.*, 27 B. zu 3.20, *AVM.* 1.60, und 5 Matr. zu 2 bzw. 1 K; PF), am Fuß des *Furtschagel-* und *Schlegeisferners*, mit vollem Überblick des großartigen Gletscherrundes (von W. nach O. *Hochsteller*, *Hochferner*, *Hochfeiler*, *Weißzint*, *Breitnock*, *Mutnock*, *Mösele*, *Schönbichlerhorn*, *Talgenköpfe*).

BERGTOUREN. **Schönbichlerhorn* (3132m), 3 St. (F. 9 K, für *Geübte* entbehrlich), leicht; Abstieg zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Berliner Hütte* (F. 13 K) s. S. 241. — *Talgenköpfe* (stüdl. 3225m, nördl. 3104m), 3 $\frac{1}{2}$ St. n.ö. (F. 12 K), mühsam. — *Gr. Greiner* (3196m), durchs *Reischbergkar* in 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 19, mit Abstieg zur *Berliner Hütte* 23 K), zuletzt schwierige Felskletterei (s. S. 241). — *Mösele* (3480m), s.ö. über das *Furtschagelkees* in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 13, zur *Chemnitzer Hütte* 19 K), beschwerlich, s. S. 241, 480. — *Mutnock* (3110m) und *Breitnock* (3233m), s. über den *Schlegeisferner* und *Neves-Sattel* in 3 $\frac{1}{2}$ bzw. 4 St. (F. 12 K), für *Geübte* nicht schwierig; Abstieg über den

Nevesferner (S. 480). — *Hochfeiler* (3506m), s.w. über das *Hochstellerkees* (sehr steile 500m h. Wand) und *Oberbergkees* in 5-6 St. (F. 20 K), und *Weißzint* (3396m), über die *Schlegeisscharte* und den NO.-Grat in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 17 K), beide von hier schwierig (s. unten u. S. 244). — Über den *Neves-Sattel* (3050m) zur *Chemnitzer Hütte* oder *Edelrautehütte* $5\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. (14 K), beschwerlich aber lohnend (bis zum Schlegeisgletscher „Furt-schagelweg“ der S. Berlin), s. S. 480. — Über die *Griesscharte* (2820m) nach (7 St.) *St. Jakob in Pfitsch* (beschwerlich) s. S. 244.

Von der Dominikhütte auf dem r. Ufer des Zamserbachs hinan, durch Wald und über Matten, an der *Lovitz-A.* vorbei (r. oben das *Stampflkees*) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Pfitscherjoch* (2231m; *Pfitscherjochhaus*, nur im Sommer bewirtschaftet, 36 B. zu 1.20-1.60 K, einf. gut). Schöner Blick ö. auf *Rotbacher Spitze*, *Hochferner*, vorn tief unten das grüne *Pfitschertal*, s.w. die zackige Kette gegen das *Pfunderstal*, mit *Pletzenspitze*, *Rotem Beil* und *Grabspitze*; w. die *Rollspitze*, in der *Ferne Ortler* und *Ötztaler Alpen*.

Vom *Pfitscherjoch* auf die *Rotbacher Spitze* (*Rotwand*, 2871m), 2 St. (F. 7 K), mühsam aber lohnend. — *Hohe Wandspitze* (3200m; 4 St., F. 11 K), *Sägwandspitze* (3228m; 4 St., F. 11 K) und *Schrammacher* (3410m; 5 St., F. 15 K; beschwerlich) sind gleichfalls vom *Pfitscherjoch* über das *Stampflkees* zu ersteigen (vgl. S. 242, 300). — MW. vom *Pfitscherjoch* ins *Unterbergtal* zum *Wego* nach der *Wiener Hütte* (s. unten). — Vom *Pfitscherjoch* führt der aussichtreiche *Schrammacherweg* der S. Gera (blaue WM.) in $5\frac{1}{4}$ St. direkt über die *Alpeiner Scharte* zur *Geraer Hütte* (s. S. 242 u. 300; F. für Ungeübte bis über das Schneefeld an der *Scharte ratsam*).

Vom *Pfitscherjoch* zum *Brenner* auf dem *Landshuter Weg*, $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. entbehrlich, bis zur *Landshuter Hütte* 9 K). *Blauweiß MW.*, vom *Joch* erst r. abwärts, dann l. unterhalb des *Kluppen* und *Kraxentrager* an der *Berglehne* fort, mit Aussicht l. auf die *Pfitschertaler Kette* vom *Hochferner* bis zur *Wilden Kreuzspitze* (halbwegs *Abzweigung* des AV.-Wegs nach *St. Jakob*, S. 244), zuletzt ansteigend über *Schnee* (für Ungeübte F. angenehm) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Kraxentrager-Sattel*, wo sich nach W. der *Blick auf die *Ötztaler* und *Stubai*er öffnet; 3 Min. oberhalb l. die *Landshuter Hütte* (2740m), s. S. 302. Auf den **Kraxentrager* (3000m; 1 St., F. angenehm) s. S. 302. Hinab durch das *Vennatal* zur (3 St.) *Station Brenner* (S. 301).

Vom *Pfitscherjoch* nach *Sterzing* ($5\frac{1}{2}$ -6 St.), AV.-Weg bergab in das *Pfitscher Tal*, nach $\frac{3}{4}$ St. über den *Bärenbach*, durch Wald zum (20 Min.) *Weiler Stein* (1529m; ordentl. Whs.) an der *Mündung* des *Oberbergtais*, und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Jakob in Pfitsch* (1435m; *Rainers Gasth.*, 25 B. zu 1-1.50 K; *Holzer*, neben der *Kirche*, B. 80 h). *Stellwagen* 2 mal tägl. bis zum *Gasth. Elefant*; weiterhin *Fahren* nicht anzuraten; *Fuhrwerk* sehr primitiv.

BERGTUREN (Führer: *Joseph Leider*). Ein streckenweise steiler und schwindlicher *Pfad* (F. ratsam, 10 K) führt von *St. Jakob* ö. im *Oberbergtal* hinan, dann r. durch das *Unterberg-Tal* zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) *Wiener Hütte* des ÖAK. (2665m; *Wirtsch.*, 8 B. u. 12 Matr.), auf einem *Felskopf* oberhalb des *Gliederferners* und seitwärts des kleinen, in prachtvollen *Eisbrüchen* abstürzenden *Weißkarferners*. Von hier n.ö. auf den **Hochfeiler* (3506m), den höchsten *Zillertaler Gipfel*, 3 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis *Lappach* 20 K); großartige *Rundsicht* (vgl. S. 476; $\frac{1}{2}$ St. unterm *Gipfel* *Schirmhütte* des ÖAK.). — *Hochferner-spitze* (3463m), 3 St., vom *Weg* zum *Hochfeiler* l. ab über *Firn* hinan, unschwierig und lohnend; ähnliche *Aussicht* wie vom *Hochfeiler*. —

Weißzint (3396m), über den Gliederferner in 3 St. (F. 22 K), mühsam; vgl. S. 243 u. 476. — Von der Wiener Hütte s.ö. über die *Untere Weißzintcharte* zur (3 St.) *Edelbrautehütte* s. S. 476 (F. 20 K); s.w. über das *Gliederschartl* (2634m) nach (7 St.) *Pfunders* s. S. 466 (F. 20 K). — Von St. Jakob zur *Landshuter Hütte* AVW. in 3 St., s. S. 243; über die *Griesscharte* (2820m) zum (7-8 St.) *Furtschagelhaus* (F. 18 K), beschwerlich.

Dann durch den ebenen Talboden entweder Fahrweg am Pfitscher Bach entlang, oder auf dem $\frac{1}{4}$ St. weiteren, aussichtreichen Karrenweg über *Kematen* (1444m; Hofer, einf. gut) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Wieden* (1386m), gegenüber der Mündung des *Großbergtals*.

**Wilde Kreuzspitze* (3135m), 6-7 St. (F. 12 K), mühsam. Von (20 Min.) *Burgum* (s. unten) rot MW. am Burgumer Bach s.ö. hinan zur (3 St.) *Sterzinger Hütte* des ÖTK. oberhalb der *Burgumer-A.* (2511m; 8 Matr.), dann über Geröll, Eis und Fels zur ($\frac{2}{2}$ -3 St.) Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg ö. über das *Rauchtaljoch* zur (2 St.) *Brixener Hütte* (S. 466; F. 15 K), oder stüdl. zum *Wilden See* und nach *Freienfeld*, *Mauls* oder *Vals* (vgl. S. 306, 466; F. 17 K). — *Kramerspitze* (2946m), von der Sterzinger Hütte 2 St. m. F., unschwierig und lohnend. — Von Wieden s.ö. durch das *Großbergtal* und über das *Pfunderjoch* (2560m) nach (7 St.) *Pfunders* (S. 466; F. 11 K), oder über das *Sandjoch* (2619m) zur (4 St.) *Brixener Hütte* (S. 466; F. 12 K), MW., mühsam. — Von Komaten über das *Schlüsseljoch* (2202m) zum *Brennerbad* 4 St. (F. 8 K), mühsam (s. S. 302).

Am l. Ufer bleiben die Höfe von *Burgum* (s. oben). Der Fahrweg tritt vor dem (50 Min.) *Gasth. Elefant* (1360m; Dependenz des H. Stoetter in Sterzing, B. $\frac{1}{2}$, P. 4.50-5 K, gut) aufs l. Ufer und senkt sich, die großartige Schlucht der *Wöhr* umgehend, in der der Bach in gewaltigen Stromschnellen zur untern Talstufe durchbricht, durch Wald steil hinab, unterhalb der Schlucht wieder auf das r. Ufer. $\frac{1}{2}$ St. *Afens* (Rainer); am l. Ufer bleiben die Höfe von *Tulfer*. Weiter noch zweimal über den Bach. 1 St. *Wiesen* (948m; Zum Lex, Wiesenerhof), Dorf mit stattlicher Kirche; dann (Fußweg hinter der Kirche l. kürzt) um den vorspringenden Hügel herum, unter der Brennerbahn hindurch und r. zum Bahnhof von ($\frac{1}{2}$ St.) *Sterzing* (S. 304).

44. Innsbruck und Umgebung.

HAUPTBAHNHOF (Restaurant) im O. der Stadt (Pl. D 4). Gepäckträger zum Hotel bis 15kg pro Stück 40 h, bis 50kg 40, über 50kg 80 h. — WESTBAHNHOF (Pl. B 7), erste Haltestelle der Karwendelbahn und der Personenzüge nach Landeck (S. 255), und STUBAITAL-BAHNHOF (Pl. C 7), beide im S. der Stadt; Straßenbahn s. S. 246.

Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam). *Hotel Tirol (Pl. a: D 4), 250 B. zu 5-10, F. 1.50, G. 4, M. 6, P. 12-18 K, *H. Europe (Pl. b: D 4), 180 B. zu 4-15, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50 K, *Goldene Sonne (Pl. c: D 4), 200 B. zu 3-7, F. 1.50, P. 12-16 K, diese drei beim Bahnhof; *H. Maria Theresia (Pl. t: C 4), Maria-Theresienstr. 31, 120 B. zu 3.50-8, F. 1.40, P. 10-14 K; *H. Kreid (Pl. m: D 4), Margaretenplatz 3, 110 B. zu 3-7 K, mit Weinstube; *Habsburger Hof (Pl. k: D 3), Museumstr. 21, mit Garten-Restaur., 97 B. zu 3-7 K; Stadt München (Pl. o: C 4), Landhausstr. 5, 90 B. zu 3-5 K, gelobt; H. Victoria (Pl. n: D 4), am Bahnhof, 90 B. zu 2.40-3.40, F. 1.20 K; H. Central (Pl. f: C 4), Erlerstr. 11, 72 B. von 2 K an; *H. Union (Pl. un: D 5), Adamgasse 22, 3 Min. vom Bahnhof, 72 B. zu 2-4 K; Grauer Bär (Pl. B: C 9), Universitätstr. 9, 270 B. zu 1.60-3.50 K, gut; *Arlbergerhof (Pl. p: D 4, 5), beim Bahnhof, 170 B. zu

INNSBRUCK

1 : 16.600

Meter



Denkmäler:

1. Erzherzog Leopold V. C.3.
2. Radolfbrunnen. C.D.4.
3. Wälder v. d. Vogelweid. B.2.
4. Goldnes Durch. C.3.
5. Gymnasium. C.3.

Kirchen:

8. Dreiviergen-K. D.E.3.
9. S. Laurent. K. (Unvers.) D.3.
10. Mariäthülfer-K. A.3.
11. S. Johannes-K. B.4.
12. S. Nikolaus-K. C.1.
13. Serviten-K. C.4.
14. Spital-K. C.3.
15. Ursulinen-K. B.3.
16. Herz Jesu-K. C.4.
17. Rathaus B.3.
18. Ottonburg B.3.
19. Stadtsäle C.3.
20. Fleischhalle (Schlachth.) B.3.
21. Staats-Gewerbeschule B.4.
22. Stadtbau-Faerwärm C.3.
23. Stadthalleri C.2.
24. Tiroler Glasmalerei u. Mosaismanstalt B.5.
25. Universitäts-Bibliothek A.4.
26. Vereinskaserne B.2.
27. Vereinigungsbrunnen D.4.

2-5 K; H. Mayerhoffer (Akademikerhaus; Pl. s: C4), Gilmstr. 1, 100 B. zu 2-4.50 K; Alte Post (Pl. r: C4), Maria-Theresienstr., mit Garten-Restaur., 50 B. zu 2-3.50 K, gelobt; H. Tochtermann (Pl. q: C5), Maximiliansstr. 1a, 70 B. zu 2-3 K, gut; H. & Café Kaiserin Elisabeth, Maximiliansstr. 3; Neue Post, Maximiliansstr. 17, 56 Z., B. 1.60-3 K; Speckbacher (Pl. u: B5), Maximiliansstr. 47, 35 B. zu 1.40-3 K; Dolevo (Pl. x: C3), Erlerstr. 6, mit Garten-Restaur., 33 B. zu 1.60-2.60 K; Goldene Krone (Pl. g: C4, 5), 40 B. zu 1.60-3 K, gelobt; Goldner Greif (Pl. G: C5), Leopoldstr. 3, 60 B. zu 1.60-2.50 K; Alpenrose (Pl. y: B4), Bürgerstr. 10, 30 B. zu 1.60-2 K; Schwarzer Adler (Pl. z: D3), Sagenstr. 2; Hellenstainer (Pl. II: B5), Andreas Hoferstr. 6, 70 B. zu 1.40-3 K, gelobt; Bierwastl (Pl. w: B3), Innrain 10, Breinöbl (Pl. j: C4), Maria-Theresienstr. 12, beide mit Biergarten (s. unten). — *In der Altstadt:* Goldener Adler (Pl. d: BC3; S. 248), unweit der Innbrücke, mit „Goesthube“, 70 B. zu 1.60-3 K, gut; Goldner Hirsch, Goldner Löwe, Roter Adler, diese drei Seiler-gasse (Pl. BC3); Zum Burgriesen, Hofgasse 12, 40 B. zu 1.60-2 K; Weißes Röbl, Kiebachgasse 8, 37 B. von 1.40 K an; Goldne Rose (Pl. R: C3), Herzog Friedrich-Str. 39, 62 B. zu 1.20-2 K; Weißes Kreuz, Herzog Friedrich-Str. 31, 60 B. zu 1.20-2.40 K. — *Am linken Innufer:* *H.-P. Kayser (Pl. jens. C1, S. 252), 1/4 St. n. von der Innbrücke schön gelegen, 60 B. zu 3-5, P. 7.50-9.50 K, mit Café-Rest. (s. unten); Kaiserhof (Pl. o: B3), Innstr. 7, 90 B. zu 1.60-4.40, P. 7-10 K, gelobt; Goldner Stern (Pl. h: B2), Innstr. 37, B. 1.30-2.50 K, viel Geistliche, nicht teuer; Mondschein (Pl. i: B3), 50 B. zu 1-2 K; Goldnes Kreuz, Innstr. 19; Lamm, Mariahilfstr. 12, 25 B. zu 1.20-1.60 K; Mohren, Mariahilfstr. 34. — *Beim Westbahnhof:* H. Westbahnhof (Pl. v: B7), mit Garten, 34 B. zu 2-3, P. 7-10 K, gut; Österreich. Hof (Pl. ö: B6), Andreas Hoferstr. 45, 90 B. zu 1.40-4 K; Pinzger, Andreas Hoferstr. 20.

Pensionen: P. Winter, Claudiaplatz 3, 16 B., P. 8-9 K, gut; P. Kleck, Adolf Pichlerstr. 3, 25 B., P. 7-9 K; P. Oberhuber, Anichstr. 42 (von 7 K an); P. Edelweiß (P. 7-8 K) und P. Villa Andechs (P. 4-7 K, gelobt) in Mühlau (S. 252); H.-P. Schönruh bei Schloß Amras (S. 253; 45 B., P. 6-8 K); H. Sonnenburger Hof (S. 251).

Cafés und Restaurants: Stadtsäle (Pl. 19: C3), mit Terrasse (abends Konzert, s. S. 246); C. Maria-Theresia (S. 244); C.-Rest. Maximilian, Maximilianstr.; Alt-Innsprugg („zur Annasäule“), Maria-Theresienstr. 16; Hierhammer, Museumstr. 5; Deutsches Café (abends Konzert), Museumstr. 20; C. Kaiserin Elisabeth (s. oben; M. 1.60 K); C. Philippine Welser, Tempelstr. 2; Lehner, Karlstr. 11; Café Central, Erlerstr. 11; Katzung, Herzog Friedrich-Str. 16; Andreas Hofer, an der Innbrücke. — **Biergärten:** Bürgerliches Brauhaus (Pl. D3), Viaduktgasse 5; Bierwastl (s. oben), am Inn, Eingang Innrain 10; Breinöbl (s. oben), Maria-Theresienstr. 12; Adambräu (Pl. D5), Heiliggeiststr. 16. — *In der nächsten Umgebung der Stadt:* C.-Rest. Kayser, mit Aussichtsterrasse (s. oben); Restaur. auf dem Berge Isel (S. 251); Bierstüdl am Berg Isel (S. 251); Hot. Sonnenburger Hof (S. 251); Hußlhof (S. 251), 25 Min. s.w. auf einer Anhöhe am Walde (auch Z. u. P.); Heimgarten, 2 Min. von der Kettenbrücke (S. 252). — **Weinhäuser:** Hot. Kreid (S. 244); Grauer Bär (S. 244); Graue Katz, Universitätsstr. 28; Weißer Hahn, Sillegasse 3; Delevo, Erlerstr. 6 (s. oben); Zum Jörgele, Herzog Friedrich-Str. 18.

Konditoreien: Munding, Kiebachgasse 16; Katzung, Herzog Friedrichstr. 16; Gfall, Anichstr. 11.

Droschken (Trinkg. 40-80 h) vom oder zum Bahnhof Einsp. 1, Zweisp. 2 K, größere Gepäckstücke je 20 h; Zeitfahrten in der Stadt die erste halbe Stunde 1.60 oder 2.60 K, jede weitere Viertelstunde 50 h oder 1 K. — *Außerhalb der Stadt:* zum Berg Isel u. zurück mit 1 St. Aufenthalt Einsp. 3, Zweisp. 5 K; Weiherburg 4.60 u. 7; Stefansbrücke 6 u. 10; Igls über Vill 7.60 u. 12 K, usw. — *Wagen* bei Posthalter Schallhart im Post-Direktions-Gebäude (Pl. C 4, 5).

Elektr. Straßenbahnen (alle $7\frac{1}{2}$ Min.; Fahrpreis 14 h, 10 Blockkarten 1 K 20): 1. vom Berg Isel beim *Bahnhof der Stubaitalbahn* (Pl. C 7; S. 307) und dem Westbahnhof vorbei durch die *Andreas Hoferstr.*, *Bürgerstr.*, *Anichstr.*, *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 4), *Museumstr.*, *Viaduktgasse*, *Claudiastr.* (Pl. E 1) bis zum *Hungerburgbahnhof* (S. 252). — 2. *Andreas Hofer-Str.* (Pl. B 6), *Fischergasse*, *Leopoldstr.*, *Maria-Theresienstr.*, *Marktgraben*, *Inrain*, *Innbrücke* (Pl. B 3), *Herzog Ottostr.*, *Chotek-Allee*, *Saggenstr.* (Pl. D 1), *Ferdinands-Allee*, *Hungerburgbahnhof*, *Mühlau*. — 3 (Pendellinie). *Bürgerstr.* (Pl. B 4), *Maximiliansstr.*, *Hauptbahnhof*, *Museumstr.* (Pl. D 3), *Gaswerkbrücke* (Pl. E 4), *Defreggerstr.*, *Pradlerstr.*, *Lindenstraße*.

Innsbrucker Lokalbahn (elektr.) vom Berg Isel nach Hall alle St., nachm. 1-7 halbstündig; Haltestellen: *Berg-Isel* (Pl. D 7, 8; Mittelgebirgsbahn nach Igls alle Stunden, S. 254), *Wilten*, *Triumphforte*, *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 3), *Innbrücke* (Pl. B 3), *Chotek-Allee* (Pl. C 1), *Saggenstr.*, *Handelsakademie*, *Hungerburgbahn*, *Dollinger*, *Mühlau*, *Landeshauptschießstand*, *Rum*, *Thaur*, *Hall* (S. 222); Fahrzeit vom Berg Isel bis zur *Maria-Theresienstraße* 11 Min., *Theresienstr.* bis Hall 38 Min.; Fahrpreise (6 Zonen) 14-36 h. — HUNGERBURGBAHN s. S. 252.

Bäder: Schwimm- und Badeanstalt (Pl. D 4), *Adamgasse*; *Städtisches Schwimmbad* (Pl. DE 4), *Museumstr.* (jenseit des Viadukts). Am I. Innufer: *Städt. Schwimm- und Badeanstalt* (Pl. jenseit A 4) am *Gießen* und in *Büchsenhausen* (Pl. B 1; S. 252); *Erzherzog Maximilianbad* in Hötting.

Theater und Konzerte: Stadttheater (Pl. C 3; S. 248), Vorstellungen vom Okt. bis zur Karwoche. — *Ecl's Bauerntheater* tägl. 8 Uhr abends im Löwenhaus (Trambahn-Haltestelle Innsteg; Pl. D 1) und So. in *Weiß's Bauerntheater in Pradl* (Pl. F 3). — Über Musik- u. Gesangvorträge in den Wirtshäusern vgl. die Tageszeitungen. — Konzerte im *Hofgarten* (Pl. C 2; S. 248) Mo. Mi. F. 6-7 abends, Di. Do. Sa. 10-11 vorm., So. u. Feiert. 11-12 vorm. — Kurkonzerte in *Igls* (S. 254) Di. Do. Sa. 4-6 nachm. — Sa. nachm. beim Offizierschießen der Kaiserjäger Militärkonzert auf dem *Berge Isel* (S. 251).

Panorama (Pl. jenseit D 1), an der Kettenbrücke, unweit des Hungerburgbahnhofs, *Schlacht am Berge Isel*, von *Diemer* und *Burger* (Eintr. 1 K). — ***Relief von Tirol und Vorarlberg** im Garten des Pädagogiums, *Fallmerayerstr.* 11 (Pl. BC 4), 560 qm groß, im Maßstab von 1:7500 (vertikal 1:2200), von Prof. *Schuler* aus dem natürlichen Gestein der Gebirge zusammengesetzt; tägl. 7 U. früh bis 8 U. abends, 60 h (im Winter größtenteils zugedeckt). — *Tiroler Gewerbe-Ausstellung* im *Palais Taxis*, *Maria-Theresienstr.* (Eintr. frei). *Kunstgewerbe-Ausstellung*, *Meinhardstr.* 14 (Eintr. frei). — *Tiroler Trachten-Sammlung*, *Pfarrplatz* 3 (9-12 u. 2-5; 50 h).

Post und Telegraph (Pl. C 5), *Maximiliansstr.*; Nebenamt und Hauptzollamt *Bahnhofstr.* 5 (Pl. D 4).

Kunsthandlungen: F. Unterberger, *Museumstr.* 1; *Czichna*, *Herzog-Friedrichstr.* 41. — Photograph. Bedarf: *Fr. Grall*, *Maria-Theresienstr.* 30 u. *Anichstr.* 1; *Fr. Miller*, *Landhausstr.* 1a; *A. Schlumprecht*, *Anichstr.* 4.

Bankhäuser: Bank für Tirol u. Vorarlberg, *Erlersstr.* 9; *Filiale der Creditanstalt*, *Maria-Theresienstr.* 36; *Österr. Länderbank*, *Karlstr.* 12; *Centralbank*, *Bank & Wechselstuben A.-G. Mercur* (auch Reisebureau), beide *Margaretenplatz*; *Deutsch-alpenländische Volksbank*, *Maria-Theresienstr.* 34; *Anglo-Österr. Bank*, *Maria-Theresienstr.*, *Ecke Landhausstr.* — SPEDITEURE: *H. Hueber*, *Margaretenplatz* 1; *Kirchbner & Wollek*, *Bahnstr.* 8; *Josef Neumair*, *Marktgraben* 14.

Protestantische Kirche (Pl. D 1) am Ende der *Saggenstraße*.

Verkehrsbureau des Landesverkehrsrates und Geschäftsstelle des D. O. A. V., *Meinhardstr.* 14 (Pl. D 4); im I. Stock r. sehenswertes *Relief von Tirol* von Oberstleutnant *Czelechowsky* in 1:50000 (25 qm). — *Kajütenbureau des Norddeutschen Lloyd* (Pl. N.L.: C4), *Karlstr.*

Bergführer: *Franz Kröll*, *Josef Kuen* und *Karl Murr* in *Innsbruck*, *Norbert Föger* in *Igls*.

Innsbruck (574m), 1151 zuerst erwähnt, seit 1420 Hauptstadt von Tirol, in neuerer Zeit in kräftigem Aufschwung und jetzt (mit den Vororten Hötting und Mühlau) 63823 Einw. zählend (einschl. 2800 Mann Besatzung), liegt an r. Ufer des *Inn* unweit der Mündung der *Sill*, da wo die Brennerstraße auf das Inntal stößt. Seine Umgebung ist neben der von Salzburg die schönste aller deutschen Alpenstädte. Überall öffnen sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel (Brandjoch, Frau Hitt, Sattelspitzen, Seegrubenspitzen, Hafelekar, Rumerspitze) das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der Waldraster Spitze und Saile das Auge fesseln; mehr im Vordergrund l. über den Lanser Köpfen die runde Kuppe des Patscherkofels. — Innsbruck ist wegen seiner gegen Nordwinde geschützten Lage auch als Winteraufenthalt zu empfehlen.

Auf dem Bahnhofplatz der *Vereinigungsbrunnen* zur Erinnerung an die Vereinigung der Gemeinden Wilten und Pradl mit Innsbruck, von Baumgartner (1906). Die Rudolfstraße führt r. auf den Margaretenplatz (Pl. C D 4), wo der 1877 vollendete *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500-jährige Vereinigung Tirols mit Österreich durch den 1363 abgeschlossenen Vertrag mit der letzten Gräfin, Margarete Maultasch, erinnert. Die 3m hohe Bronzestatue, auf einem Unterbau aus rotem Tiroler Marmor, stellt Herzog Rudolf IV. dar, den ersten der habsburgischen Regenten von Tirol.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresienstraße (Pl. C 3, 4), der Hauptstraße der Stadt, mit ansehnlichen Gebäuden aus dem xvii. und xviii. Jahrh.: l. an der Ecke das *Landhaus*, von 1719-28, mit stuckverziertem Treppenhaus im 1. Stock; weiter das alte Palais Taxis, jetzt zum Landhause gehörend, mit der tiroler Gewerbe-Ausstellung (S. 246) und permanenter Gemälde-Ausstellung tiroler Künstler. — Im nördl. Teil der Straße die *Annasäule* (Pl. C 4; 1706), zur Erinnerung an den Abzug der während des span. Erbfolgekriegs in Tirol eingedrungenen Bayern am St. Annatage 1703. Im Hof des *Rathauses* (Pl. 17) Fassadenmalereien von F. Wagner.

N. schließt sich an die Maria-Theresienstraße die einst von Gräben umschlossene Altstadt und deren Hauptverkehrsader, die von Bogengängen („Lauben“) eingefasste Herzog Friedrich-Straße (Pl. C 3), die in gerader Richtung auf das Goldene Dachl zuführt.

Das *Goldene Dachl* (Pl. 4:C 3), ein reicher spätgotischer Erker mit vergoldetem Kupferdach, ist der Hauptschmuck der von Friedrich „mit der leeren Tasche“ († 1439; s. S. 329) bei der Verlegung des Hofhalts nach Innsbruck erbauten Fürstenburg, wurde jedoch erst später (1500) hinzugefügt. Die Reliefs an der oberen Brüstung zeigen Maximilian I. mit seiner Gemahlin den Aufführungen von Tänzern und Gauklern zuschauend.

Gegenüber der 56m h. *Stadt- oder Feuerturm* (Pl. 22; oben gute Rundschau, Trkg.). — Das Eckhaus (Katholisches Kasino) auf der andern Seite der Herzog Friedrich-Straße ist reich im Rokokostil verziert. Nebenan, in dem nach der Innbrücke (S. 251) führenden breiten Teile der Straße, der *Goldene Adler* (Pl. d; S. 245), der älteste Gasthof der Stadt, wo u. a. 1786 Goethe einkehrte und am 15. Aug. 1809 Andreas Hofer aus dem Fenster zum Volke sprach.

Beim Goldenen Dachl und dem Stadtturm führt ö. die Hofgasse auf den Rennplatz (Pl. C 3), den südl. die Hofkirche, westl. die Hofburg (S. 249), östl. die *Stadtsäule* (Pl. 19; Café-Rest., s. S. 245) und das 1835 erbaute *Stadttheater* begrenzen. In der Mitte der zierliche *Leopoldsbrunnen* (Pl. 1), 1893 errichtet unter Verwendung eines kleinen Reiterbildes des Erzherzogs Leopold V. (1609-32 Graf von Tirol) und zehn anderer Bronzefiguren von *Caspar Gras* (1626). — Nördl. der *Hofgarten* (S. 246).

Die **Hof- oder Franziskanerkirche* (Pl. C 3) wurde nach den letztwilligen Bestimmungen Maximilians I. († 1519) zur Aufnahme seines Grabdenkmals 1553-63 von A. Crivelli erbaut. Dem Grundplan nach ist sie eine dreischiffige Hallenkirche, in der Ausführung ein Renaissancebau italienischen Stils. Zu beachten die schöne Vorhalle und das Portal.

Das INNERE (wochentags von 9 Uhr an, Sa. und vor Festen nur bis 4 Uhr nachm.; So. und Festt., sowie 3. Mai, 13. Juni, 14. Sept. und 4. Okt. 11-5 und nach 6 $\frac{1}{2}$ Uhr) erscheint infolge der weiten Stellung der schlanken Rundpfeiler wie ein einheitlicher Raum. Die gotischen Netzgewölbe sind durch reichen Stukkoschmuck verdeckt. — L. vom Eingang ein 1834 errichtetes Denkmal für *Andreas Hofer* (geb. 22. Febr. 1767 im Wha. am Sand, S. 345; erschossen in Mantua 20. Febr. 1810; die Gebeine 1823 hierher übertragen); zu seinen ruhen seine Kampfgenossen *Jos. Speckbacher* († 1820) und der Kapuziner *Joachim Hasspinger* (1776-1858). Gegenüber ein Denkmal für die in den Befreiungskämpfen gefallenen Tiroler (1838).

Das **Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I.*, der aber nicht hier, sondern in Wiener-Neustadt (S. 517) beigesetzt ist, erhebt sich im Hauptschiff: in der Mitte ein gewaltiger Marmorsarkophag, an den Seiten, zwischen den Rundpfeilern 28 Bronzestandbilder von Vorfahren und Zeitgenossen des Kaisers. Der Entwurf ist von dem Hofmaler *Gilg Sessel-schreiber*, der seit 1508 an der Ausführung arbeitete und 1518 in *Stephan Godl* seinen Nachfolger erhielt. Die Standbilder, die als Leidtragende gedacht sind und bei Totenfeiern Fackeln halten sollten, sind von sehr verschiedenem Wert. Hervorzuheben: rechts 3. Kaiser Rudolph von Habsburg; *5. der Ostgotenkönig Theodorich, *8. König Arthur von England, diese beiden von *Peter Vischer* in Nürnberg, König Arthur unbestritten das schönste Ritterbild der deutschen Renaissance (1513; der Schild moderne Zutat); die beiden 10. Figuren stellen die beiden Gemahlinnen Maximilians dar, l. Maria von Burgund, r. Bianca Maria Sforza von Mailand; 1550 wurde die letzte Figur (König Chlodwig von Frankreich; l. rechts) von *Gregor Löffler* gegossen.

Den schwarzen Marmorsarkophag, den ein prächtiges Eisengitter umschließt, schmücken Reliefs aus karrarischem Marmor, nach Zeichnungen *Florian Abels* († 1565) 1561-66 größtenteils von *Alexander Colins* (1526-1612), dem Schöpfer der Bildwerke am Otto-Heinrichsbau zu Heidelberg, ausgeführt. Sie schildern in malerisch belebten Darstellungen die Hauptbegebenheiten aus dem Leben des Kaisers, dessen Ähnlichkeit in den verschiedenen Altersstufen unverkennbar ist. Die kniende Figur

des Kaisers im Krönungsornat auf dem Sarkophag und die vier Kardinaltugenden oben an den Ecken sind von *Lodovico del Duca* (1584 vollendet).

Auch das 1568-71 ausgeführte Gestühl im Chor der Kirche ist zu beachten. Am 3. Nov. 1654 trat hier die Königin Christine von Schweden, Gustav Adolfs Tochter, öffentlich zur katholischen Kirche über.

Vorn im r. Seitenschiff führt eine Treppe zur **Silbernen Kapelle** (an Wochentagen 10-12, 2-5, Sa. nur bis 4 U., Führung alle $\frac{1}{4}$ St.; Eintr. inkl. Hofburg 40 h, Eintrittskarten in den Automaten im Vorzimmer der Hofburg-Kanzlei, im Haupttortweg der Hofburg l.), so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar. An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliansdenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595) mit Marmorbild von *Colins* (S. 248) und vier Reliefs, Taten des Erzherzogs. Vorn l. Grabmal der Philippine Welsch (S. 253), mit zwei Reliefs von *Colins*. Alte Orgel in Zedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3), 1766-70 erbaut, enthält im zweiten Stockwerk einige Prunkgemächer, namentlich den Riesensaal mit Gemälden von Maulbertsch. Zutritt von der Hofkirche aus durch die Silberne Kapelle (s. oben).

N.w. hinter der Hofburg in der Pfarrgasse die **Pfarrkirche St. Jakob** (Pl. C 3), 1717-24 erbaut; am Hochaltar ein berühmtes Marienbild von *Lukas Cranach*, als Mittelstück in einem Schöpfischen Gemälde; ebenfalls im Chor das nach Casp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters († 1618; s. unten). — Gegenüber die tiroler Volkstrachten-Sammlung (S. 246).

Ö. von der Hofkirche in der Universitätsstraße die **Universität** (Pl. CD 3), 1677 von Kaiser Leopold I. gegründet (1200 Stud.). Weiter die **Universitäts- oder Jesuitenkirche** (Pl. 9), 1620-40 im Barockstil erbaut, mit 60m h. Kuppel und zwei 1901 erbauten Türmen. — Im N. der Universitätsstraße das **Kapuzinerkloster** (Pl. D 2, 3), 1592 begonnen, das erste dieses Ordens in Deutschland; der Pförtner zeigt die Einsiedelei Erzherzog Maximilians (s. oben), der hier jährlich eine Zeitlang wohnte. — Die Sagenstraße führt weiter nach der nordöstl. Vorstadt, mit dem Ausstellungsplatz von 1893, jetzt Eis- und Sportplatz (Pl. E 2), dem 1889 erbauten städtlichen **Waisenhaus** (Pl. E 2), der **k. k. Staatsbahndirektion** (Pl. E 1), der **Handelsakademie** (Pl. D 1), der **protestantischen Kirche** (Pl. D 1) und dem **Kloster** und der **Kirche zur ewigen Anbetung** (Pl. D 1; an der Fassade reicher Mosaikschmuck); gegen die Sillmündung das 1909 eröffnete **Greisenasyl** und der **Schlachthof** (Pl. F 1).

In der Museumstraße erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Museum Ferdinandeum** (Pl. CD 3), begonnen 1854, vollendet 1886, mit 22 Künstler- und Gelehrtenbüsten an der Fassade. Eintritt 9-5, So. 9-12 Uhr, 1 K; Führer (1911) 20 h.

ERDGESCHOß. Korridor links: römische Grab-, Meilen- und Altarsteine; rechts: mittelalterl. u. neuere Stein- und Bronzedenkmäler, u. a. Wappenstein des Erzherzogs Sigmund (1482); Grabplatte des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. — In der Mitte der zugleich zu Ausstellungen benutzte Sitzungssaal. — L. die zoologische Samm-

lung (unter den Vögeln mehrere sog. Rackelhühner, eine Kreuzung zwischen Auerhahn und Birkhuhn). R. die geologische Sammlung.

ERSTER STOCK. Im Korridor Originalmodelle von Werken tirolischer Bildhauer. — R. I. Waffen-Kabinet. Glasgemälde des xvi. u. xvii. Jahrh. — II. Archäolog. Saal: rätische, römische u. german. Altertümer. Beachtenswerte Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civetzano, die Funde von Matrei, Moritzing, Brixen usw. — III. Ethnograph. Kabinet (u. a. orient. Waffen; indische Aquarelle). — IV. Kartograph. Saal: Tiroler Karten vom xv.-xix. Jahrh., darunter die des Peter Anich u. Blasius Hueber von 1774; Reliefkarten u. a. — V. Kulturhistor. Saal: Zunftszeichen; tiroler Maße u. Gewichte; Trachtenbilder; Musikinstrumente.

VI. Rundsaa. Erinnerungen an die Kämpfe des J. 1809, namentlich an *Andreas Hofer* (S. 345, vgl. auch S. 248, 251) und seine Waffengefährten, den Landesschützenmajor *Jos. Speckbacher* (1767-1820; vgl. S. 222) und den Kapuziner *Haspinger* (1776-1858; s. S. 355), sowie auch an die Kriege von 1848 und 1866. *Radetzky-Album*, mit über 1000 Autographen aus der Mitte des xix. Jahrhunderts.

VII. Saal. Plastische Bildwerke aus Tirol seit dem Mittelalter: 137, 138. Terpsichore und Venus, Bronzen von *Dom. Mahlknecht* (1793-1876); 75, 76. Reliefs von *A. Colins* (S. 248); Holzreliefs von *Jos. Hell* (1793-1832); Kruzifixe des xiii.-xviii. Jahrh.; 139. Votivbild aus Wachs des Grafen *Leonhard v. Görz* († 1500). — VIII. Saal: Emailen, venezian. und deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Taschensonnenuhren mit Magnetnadel), Porzellan usw. — IX. Saal. Möbel vom xv. Jahrh. an; Glasgemälde; an der Wand l. vom Eingang: Triptychon aus Limoges (etwa 1588). — X. Saal. Metallarbeiten: im Glasschrank l. am Fenster: 1. sog. Schmuckkästchen der *Philippine Welsor*; Bestecke, kirchliche Geräte, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — XI. Saal. Münz- und heraldische Sammlung.

ZWEITER STOCK. Gemälde-Galerie. Von der Treppe r. I-V. Kab.: Tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom xiv. bis xvi. Jahrh.; hervorzuheben, im II. Kab.: 25. *Mich. Pacher* († 1498), Flügelaltar aus dem Besitz der Familie v. Anreiter in Brixen; im IV. Kab.: 898, 116. *L. Cranach d. Ä.*, Madonna, h. Hieronymus; 899, 900. *H. Baldung Grien*, Beweinung Christi, Madonna mit Engeln; 122. *Unbekannter Meister* (Schule Holbeins), Bildnis des Brixener Domherrn Angerer (1519); im V. Kab. 130. *Seb. Scheel* (1479-1554), h. Familie, Altarbild von 1517, im alten Rahmen. — I.-III. Saal: Tiroler Maler des xvii.-xix. Jahrhunderts (im III. Saal: 872. *K. Blas*, Gefangennahme *Andreas Hofers*; Landschaften von *J. A. Koch*). — IV. Defregger-Saal. *Defregger* (S. 204), *3. *Speckbacher* und sein Sohn *Anderl*, 9. Selbstaufopferung des Tharerwirts, 11. Tiroler Helden; dann sechs Kopien der Hauptbilder *Defreggers*, z. T. von ihm selbst vollendet. — V. Saal. *Moderne* Tiroler und Österreicher: 943. *K. Jordan*, 1809; 457. *A. Egger-Lienz*, Ave Maria nach dem Kampf am Berge Isel 1809. — VI. Saal. Italiener, Spanier, Franzosen des xvii. u. xviii. Jahrhunderts. — VII. Saal. Niederländer. R. 669. *P. Potter*, Tierstudie; 712. *A. Brouwer*, lachender Mann; 611, 612. *A. van Ostade*, Weib mit Bierkrug, Mann mit Tonpfeife; 624. *G. Dou*, flötblasender Knabe; 717. *Dav. Teniers d. J.*, Küche; 613. *A. van Ostade*, alter Mann mit einem Zeitungsblatt; gegenüber 653, 604, 652. *A. van der Neer*, Landschaften; 697. *Rubens*, ein Feldhauptmann; 599. *Rembrandt*, des Malers Vater (1630); 625. *G. Dou*, männl. Bildnis; 635. *Ab. Cuypp*, Kircheninneres; 703. *A. van Dyck* (?), Dame mit Spitzwulstkragen; 598. *B. van der Helst*, Brustbild; 608. *Terborch*, Bildnis; *606. *Frans Hals*, Familienbild. — Kab. VI. Kleine Niederländer. — Kab. VII.-X. Aquarelle und Zeichnungen von tiroler Malern; im VII. *Edgar Meyer*, Schwarzensteingrund.

Den südl. Abschluß der Maria-Theresienstraße (S. 247) bildet die **Triumphpforte** (Pl. C 5), bei der Vermählung des spätern Kaisers *Leopold II.* mit der Infantin *Maria Ludovica* 1765 zum Einzug der

Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet (dieser starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen im Ornament der Nordseite). — Am Innrain, Exerzierplatz, die neu-erbaute **Universitäts-Bibliothek** (Pl. A 4) mit 244 000 Bänden (tagl. 8-1 u. 3-5 U. geöffnet). Daneben wird jetzt die neue *Universität* nach Zotters Plänen erbaut.

Auf dem **Friedhof** (Pl. A 5, 6) hübsche Denkmäler von den Bildhauern Natter, Gasser, Grisseemann u. a., und das vom alten Friedhof hierher übertragene Renaissance-Grabdenkmal des Bildhauers A. Colins (S. 248), mit Marmor-Relief der Auferstehung. Die Vorhalle zur Kapelle hat Fresken von Franz Plattner (1863-73) und Skulpturen von M. Stolz.

Im S. der Triumphpforte beginnt der 1904 mit Innsbruck vereinigte Stadtteil **Wilten**, der sich bis zum Fuße des Berges Isel erstreckt (Lokal- u. Straßenbahn s. S. 246). Am S.-Ende die *Pfarrkirche* (Pl. D 7), 1751-56 im Rokokostil erbaut. Schräg gegenüber der kräftige Barockbau der *Prämonstratenser-Stiftskirche* (Pl. D 7; xvii. Jahrh.). Die Gründung des Stifts wird auf das J. 1128 angesetzt. Zur Römerzeit lag hier *Veldidena*, das in der Völkerwanderung zerstört wurde. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 307.

Der ***Berg Isel** (Pl. D 8; 750m ü. M.), von der Lokalbahnstation auf Promenadenwegen in 10 Min. zu ersteigen (der Fahrweg zweigt weiter westl. von der Brennerstraße ab, vgl. Pl. C 8), verdankt seinen berühmten Namen den Kämpfen des J. 1809, in deren Verlauf die tapfern tiroler Bauern unter Andreas Hofer dreimal (12. April, 29. Mai, 13. August) von hier aus die von Bayern und Franzosen besetzte Hauptstadt nahmen. Der Berg ist seit 1816 im Besitz der Kaiserjäger, die hier ihre Schießstände haben (Militärkonzert s. S. 246). Vorn das *Regiments-Museum* (Eintr. nur im Sommer, 40 h, Beschreibung 40 h) und n.ö. von diesem ein Pavillon mit Orientierungstafel und reizender Aussicht auf Stadt, Inntal und Gebirge. Dabei eine große Gartenwirtschaft. In der Nähe der Schießstände, wo der Fahrweg endet, ein *Bronzestandbild Andreas Hofers*, von H. Natter (1893), dahinter r. eine *Kreuzkapelle* zur Erinnerung an die Jahrhundertfeier von 1909, und drei Kriegerdenkmäler.

Folgt man dem Fahrweg westl. bis nahe zur Brennerstraße (5 Min.) und steigt hier l. den alten Hohlweg hinan (vgl. Pl. C 8; Wegweiser: Abkürzung nach Stefansbrücke usw., s. S. 255), so gelangt man in 10 Min. zur *HS. Sonnenburgerhof* (680m; *H. Sonnenburgerhof, mit großem Garten und hübscher Aussicht, 60 B. zu 1-2.20, P. 5-8 K); s. S. 245, 307. Von hier *Waldweg* (Andreas Hoferweg) zum *Hußlhofe* (S. 245; 25 Min.) bzw. zur *Mistelbergquelle* (1 St.). — Am Sonnenburgerhof l. rot MW. hinauf durch *Wald* in 20 Min. zum *Blumesköpfl* (855m), mit malerischem Blick auf das *Silltal* und Umgebung. — Auf der Brennerstraße nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) **Schönberg*, s. S. 255. Nach *Natters* und *Mutters* (1 bzw. 1 $\frac{1}{4}$ St.) s. S. 307 (Stubaitalbahn in 17-24 Min.).

Den schönen Blick von der entgegengesetzten Seite auf Innsbruck mit dem Hochgebirge im Hintergrund hat man im N. der Stadt.

Man überschreitet die *Innbrücke* (Pl. B 3), die nach den Vororten *Mariahilf*, *Hötting* (mit alter hochgelegener Kirche und

dem Botan. Garten und Botan. Institut der Universität) und *St. Nikolaus* führt, und geht durch die Anlagen des *Innparks* (Pl. B 3, 2, C 2), am Franz Thurner-Denkmal (Pl. FT: B 3) und einem Zinkstandbild Walthers von der Vogelweide (Pl. 3: B 2) vorbei; oder man benutzt die Lokalbahn bis zur Chotekallee (S. 246), wo ein Laufsteg zum l. Ufer hinüberführt. Dann bei der got. *St. Nikolauskirche* (Pl. 12: C 1) nördl., am Schloß *Büchsenhausen* (Bräuhaus und Badeanstalt) und dem *H.-P. Kayser* (S. 245) vorbei, in $\frac{1}{2}$ St. zum Schloß *Weierburg* (673m); von der Terrasse (Orientierungstafel) schöner Blick auf die Stadt Innsbruck, das Inntal, den Glungezer, Patscherkofel usw. (von hier zur *Hungerburg*, s. unten, neuer Promenadenweg in $\frac{1}{2}$ St.; nach *Mühlau*, s. unten, Fahrstraße in 20 Min.).

Eine 824m l. Drahtseilbahn, am r. Innufer bei der Kettenbrücke neben der Haltestelle der Lokalbahn beginnend (Abfahrt alle 15 Min., Fahrzeit $10\frac{1}{2}$ Min.; Fahrpreis 90 h, hin und zurück 1 K 20), führt auf ansteigender 150m l. Brücke über den Inn, dann hinan (Maximalsteigung 56%) über einen 170m l. Betonviadukt zum Plateau der **Hungerburg* (859m; H.-Rest. Mariabrunn, 38 B. zu 3-5, P. 6-10 K; Rest. Karwendelhof; Bahnrest.), mit prächtiger Aussicht (am besten nachmittags) bis zu den Stubaier Fernern.

15 Min. von der Station am kl. Hungerburg-See das *H. Hungerburgseehof*, mit Aussichtsturm (28 B. zu 2-3.60, P. 7.20-10 K). — Kurz vorher die Wegkreuzung des 19km langen Promenadenwegs des Verschönerungsvereins (Wegtafeln). Westl. (blau-weiße WM.) der *Grammartweg* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Alpengasth. Frau Hitt* auf dem aussichtreichen *Grammartboden* (874m; 10 B. zu 1-2.20 K), zum (20 Min.) *Höttinger Bild* (906m; Abstieg über den Planötzenhof, s. unten, nach Innsbruck $\frac{3}{4}$ St.) und in $1\frac{3}{4}$ St. über den Stangensteig zum Kerschbuchhof (S. 253). Auf das *Hafelekar* s. S. 253. — Ö. führt von der Wegkreuzung der *Rechenhofweg*, ein Waldweg mit hübschen Durchblicken, in 40 Min. zur *Mühlauer Klamm* (s. unten), und über den Bach (nach 5 Min. l. steiler grün MW. in 20 Min. zur *Mersshütte* mit Wirtsch. und Aussicht) zum *Purenhof* und (40 Min.) *Rechenhof* (*Gasth.; Promenadenweg in $\frac{1}{2}$ St. zum Schillerweg, s. unten). Weiter am *Garzanhof* vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Thaurer Schloßruine* und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Absam* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Hall* (S. 221).

Von der Weierburg führt der *Richardweg*, dann l. der hübsche *Schillerweg* zum (35 Min.) Eingang der malerischen *Mühlauer Klamm* (Gasth. Schillerhof, gut); schöner Blick von der (5 Min.) *Höllenzanzel*. Weiter nach (15 Min.) *Mühlau* (618m; Gasth.: P. Edelweiß; P. Villa Andechs, 20 B., P. von 5 K an, gut; Stern, mit Garten-Restaur.; Badhaus), Dorf mit 1017 Einwohnern, und mit Lokalbahn in 12 Min., oder zu Fuß in $\frac{1}{2}$ St. nach Innsbruck zurück.

Kranebitter Klamm, $2\frac{1}{2}$ St., lohnend (F. 3 K, unnötig). Der Innbrücke (S. 251) gegenüber die Höttinger Gasse hinauf geradeaus zur Höttinger Kirche, l. hinab zum Höttinger Bach und gleich r. an ihm aufwärts bis zum Wegweiser, wo l. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Planötzenhof* (789m; Wirtsch.), mit hübschem Blick auf Innsbruck. An der Waldecke Wegteilung: l. hinunter am Waldrand hin $\frac{1}{2}$ St. zur *Buzzihütte* (Wirtsch., Aussicht); mittl. Weg 1 St. zum Kerschbuchhof (S. 253); r. hinauf zur ($\frac{1}{4}$ St.) zweiten Wegteilung: r. zur ($\frac{1}{4}$ St.) einsam aber schön gelegenen Waldkapelle *Höttinger Bild* (zur Hungerburg s. oben); l. auf dem *Stangen-*



steig durch Wald zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Kerschbuchhof* (797m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Saile, Kalkkögel, Tuxerferner (Olperer); von hier über den (10 Min.) Stangensteig r. durch Wald hinan zum (20 Min.) *Gasth. Rauschbrunnen* (1050m; 10 B.), gleichfalls mit schöner Aussicht (weiter zur Jagdhütte Klammeck usw., s. S. 256). — Vom Kerschbuchhof durch Wald in $\frac{1}{4}$ St. hinab in die *Kranebitter Klamm* und durch diese (Drahtseile) über Felsblöcke zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hundskirche*, der engsten Stelle. Von hier zum Jagdhaus *Martinsberg* (1633m) MW. über den *Langen Lahner* in $2\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K; besser auf MW. über Jagdhütte Klammeck, s. S. 256); von hier zum *Solsteinhaus* (S. 256) $1\frac{1}{2}$ St. — Vom Kerschbuchhof l. hinab zur (5 Min.) *HS. Kranebitten* (S. 65) und mit Bahn nach Innsbruck.

Von den Kalkbergen an der N.-Seite des Inn ist am lohnendsten das *Hafelekar* (2334m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., steil und ziemlich beschwerlich (F. 8 K, für Geübte unnötig). Rot MW. von der *Hungerburg* (S. 252) am *Titschenbrunnen* (1050m) vorbei zur (2 St.) verfallenen *Bodensteinhütte* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht (5 Min. jenseits sehr kalte Quelle, 2°). — Über den *Frau Hitt-Sattel* (2234m) oder die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Scharnitz* (F. 15 K, s. S. 64. Vom Frau Hitt-Sattel ($4\frac{1}{2}$ St. von Hötting, über die Höttinger-A.) ist das *Vordere Brandjoch* (2580m), mit herrlicher Aussicht, auf dem „Julius Pock-Weg“ (Drahtseile) über den Ostgrat für Schwindelfreie in $1\frac{1}{4}$ St. m. F. zu ersteigen.

NACH AMRAS, entweder mit der Mittelgebirgsbahn (S. 254) bis Station Amras, dann zu Fuß 5 Min.; oder mit Lokalbahn oder Straßenbahn bis Berg Isel (S. 251), von hier l. unter der Brennerbahn hindurch, über die Sill (r. der erste Tunnel der Bahn), dann „Fürstenweg“-Straße bis zum Schloß, $\frac{3}{4}$ St. Für Fußgänger schönster Weg: jenseit der Sillbrücke beim Berg Isel r. auf dem Vill-Iglser Fahrweg beim *Bretterkeller* vorüber, bei der Straßenbiegung geradeaus auf schönem Waldwege (vgl. Pl. E F 8) in $\frac{3}{4}$ St. zum *Tummelplatz*, der ehem. Turnierbahn, 1797-1805 als Begräbnisstätte für gefallene Krieger benutzt; von da, zuletzt auf dem Fürstenweg an der Parkmauer entlang, in 10 Min. am Restaur. Schloßkeller vorbei zum Eingang des Schlosses. — Schloß Amras oder *Ambras* (630m), seit Anfang des xi. Jahrh. Burg der Grafen von Andechs, kam 1563 durch Kaiser Ferdinand I. an seinen zum Statthalter von Tirol ernannten Sohn Ferdinand, den Gemahl der Augsburger Patrizientochter Philippine Welser (seit 1557). Der Erzherzog erweiterte den bis dahin unansehnlichen Bau und füllte ihn nach dem Tode seiner Frau mit Kunstschätzen, die, seit 1806 in Wien, noch heute den wertvollsten Teil der Waffensammlung des k. k. Hofmuseums bilden. In den Kriegszeiten Ende des xviii. und Anfang des xix. Jahrh. diente das Schloß mehrfach als Kaserne und als Spital. Bewohnt wurde es 1855-61 von Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, und wird jetzt als Sommer-Residenz des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand vollständig umgestaltet und so wiederhergestellt, wie es zur Zeit des Erzherzogs Ferdinand war (Eintritt in das Schloß und den Park vorläufig nicht gestattet).

25 Min. ö. von Dorf Amras liegt *Bad Egerdach* (597m; Gasth., 40 B.), mit erdig-alkal. Quellen, in walddreicher Umgebung. Schöne Aussicht von dem Kirchhügel von *Ampaß* (718m), 35 Min. weiter ö.

VON INNSBRUCK NACH IGLS. — Innsbrucker Mittelgebirgsbahn von der Station Berg Isel (S. 246; Anschluß an die Lokalbahn, mit Wagenwechsel) im Sommer 15mal tägl. in 26 Min. für 1 K 40 h (Talfahrt 80 h). — Wagen von Innsbruck auf dem alten Wege über Vill nach Igls, Einsp. 7.60, Zweisp. 12 K, einschl. Trinkgeld; über Amras und Lans 10.60 und 16 K.

Lokalbahn von der Maria-Theresienstr. in 11 Min. bis zur *Station Berg Isel* s. S. 251. Die Bahn überschreitet die *Sill*, dann den Fürstenweg (S. 253) und führt durch Wald bergan zur (7 Min. Fahrzeit) Stat. *Amras*; Fußpfad zum Schloß hinter der Wartehalle (5 Min.; s. S. 253). Weiter in großen Kehren aufwärts, mit Blicken ins Inntal, an der Stat. *Tantegert* vorbei zur Stat. *Aldrans*, 15 Min. w. von dem gleichn. Dorf (783m; Plattner, 30 B. zu 1.60-2, P. 4-6 K; Aldranser Hof, mit Aussicht, 15 B. zu 1.20-2 K, beide gut).

23 Min. Stat. *Lans-Sistrans*, 10 Min. ö. davon das Dorf *Lans* (864m; Traube, Wilder Mann), 20 Min. weiter *Sistrans* (919m; Krone; Glungezer), beide als Sommerfrischen besucht. Von der HS. gleich r. durch das Holzgatter erreicht man in n.w. Richtung in 20-25 Min. die Kuppe der **Lanser Köpfe* (931m), mit Orientierungstafel, Windschutzbänken und schöner Aussicht auf Innsbruck, über das Inntal von der Martinswand bis zum Kaisergebirge, im S. Stubaiäer Ferner, Waldraster Spitze, Habicht, Saile.

Fußweg von der Sillbrücke bei Wilten auf die Lanser Köpfe (1 St.): beim *Bretterkeller* vorbei, dann auf dem „Abkürzungsweg“ (vgl. S. 251 und Pl. E F 8) den bewaldeten *Paschberg* hinan, weiter auf dem Lanser Fahrweg, dann dem Fußweg r. folgend. — Von der Sillbrücke Fahrweg am Bretterkeller vorbei anfangs durch Wald über *Vill* (Gasth. Schlögl) nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Igls*.

25 Min. HS. *Lanser See*, bei dem moorhaltigen kleinen See d. N. (842m; *H.-P. Lansersee, 104 B. zu 3-8, P. 9-14 K), mit Badeanstalten.

26 Min. (8,5km) *Igls*. — GASTH. (Kurtaxe tägl. 30 h): *Gr.-H. Iglserhof, in schöner Lage am obren Ende des Dorfs (900m), drei Häuser, mit Bädern, Mai-Okt. u. 15. Dez.-15. März, 160 B. zu 3.60-10, F. 1.60, M. 5, P. von 10 K an; *H.-P. Maximilian, mit fünf Dependenzen, 180 B. zu $2\frac{1}{2}$ -6, P. 8-14 K; *H. Tirolerhof, am Bahnhof, 1. Mai-15. Okt., 90 B. zu 2.50-7, F. 1.20, P. 8-14 K; *Stern, 80 B. zu 2-5, P. 7-10 K; *Altwirt, 5 Min. vom Bahnhof, mit Gartenrestaurant, 50 B. zu 2-3.50, P. 7.50-9.50 K; *H.-P. Stettnerhof, 55 B., P. von 7.50 K an. — Dr. M. Scheyer's Kuranstalt, Juni-Sept., 60 B. zu 3.50-6, P. 11-22 K.

Igls (870m), Kirchdorf mit 270 Einwohnern, am Fuße der bewaldeten Vorhöhen des Patscher Kofels, mit freiem Blick über das wellige Hochplateau und die Gebirge im SW., wird als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Kurhaus (Konzerte s. S. 246). Angenehme Waldwege mit vielen Bänken.

N.ö. nach *Lans* (s. oben, $\frac{1}{2}$ St.); stüdl. in der Richtung nach *Patsch*, dann r. bergan zum *Rosenhügel*, mit schönem Blick auf die Stubaiäer Ferner, oder weiter auf der schönen Kaiser Franz-Josefstraße nach (50 Min.) *Patsch* (1002m; Bär, Neuwirt), $\frac{3}{4}$ St. oberhalb der HS. der Brennerbahn (S. 298), und über Mühlthal, Ellbögen und Pfons nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Matrei* (S. 298). Von *Igls* auf den **Patscher Kofel* (2248m), 4 St., leicht und lohnend,

F. 7 K, unnötig (Schwebebahn wird gebaut). Vom Altwirt (Handweiser) nach 5 Min. r. über den Bach, dann durch Wald, den Passionsstationen nach, die „Salzstraße“ kreuzend, auf rot mark. Reitsteig zum (1 St.) Wallfahrtskirchlein *Heiligwasser* (1240m; Whs.) und über die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Ochsental* (gute Quelle) zum (1 St.) *Kaiser Franz-Josef-Schutzhaus* des OTK. (1970m; *Wirtsch., 11 B. u. 24 Matr.; F), mit prächtiger Aussicht, $\frac{3}{4}$ St. unter dem aus mehreren kleinen Kuppen bestehenden Gipfelplateau, mit ähnlicher, aber nach O. und S. freierer Aussicht. — Vom Kaiser Franz-Josefhaus rot MW. (beschwerlich, F. 12 K, ratsam) auf den (4 St.) *Glungezer* (2679m), vgl. S. 223. — Von Heiligwasser über die *Steinerne Stiege* nach *Sistrans* (S. 254) 40 Min., nach *Patsch* (S. 254) 25 Min.

Von Innsbruck nach Schönberg, 15km, lohnender Ausflug (Einspänner hin u. zurück 11, Zweisp. 18 K; Fußgänger gehen am besten von Stat. Gärberbach, S. 307, in $1\frac{3}{4}$ St. nach Oberschönberg). Über Wilten bis zum *Berg Isel* s. S. 251. Die Brennerstraße steigt in Serpentina, mit herrlichem Blick ins Inntal (kürzer der Hohlweg, vgl. S. 252) bis zu dem S. 252 gen. *H. Sonnenburgerhof* und führt dann hoch über dem tief eingeschnittenen *Sittal* (l. unten die Brennerbahn mit ihren Tunneln) am ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Gärberbach*, weiter am *Schupfen-Whs.*, 1809 Hofers Hauptquartier, vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Stefansbrücke* (708m), die in 43m weitem Bogen den aus dem Stubaital kommenden *Rutzbach* überspannt (lohnender Spaziergang von Gärberbach l. hinab durch das hübsche *Ahrental* zur *Stefansbrücke*, $\frac{3}{4}$ St.). Jenseit der Brücke beim *Gasth. zur Stefansbrücke* teilt sich die Straße: die neue Brennerstraße zieht sich l. um den Berg Rücken herum in vielen Windungen hinan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. Schönbergerhof* (964m); von hier 15 Min. bis Schönberg. Kürzer und für Fußgänger weit lohnender die alte Brennerstraße (am Beginn eine Marmortafel mit latein. Inschrift, Geschichte der Straße seit der Römerzeit), jenseit der *Stefansbrücke* r. ziemlich steil bergan, nach (1 St.) *Schönberg* (1014m; *Schönachhof, 12 B. zu 1-1.40, P. 5-6 K; Domanig), schön gelegene Sommerfrische (300 Einw.; Führer M. Höfler, Fr. Kern). Von der *Wittingquarte* (1026m), mit Orientierungstisch, vorzüglicher Überblick des Stubaitals, r. Saile und Kalkkögel, l. Waldraster Spitze und Habicht, bis zu dem eisgekrönten Hintergrund (Aperer Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhutl, Schaufelspitze); im N. die Innsbrucker Kalkalpen. — Von hier über *Nieders* nach *Fulpmes* s. S. 308; nach *Maria-Waldrast* s. S. 298.

45. Von Innsbruck nach Landeck.

73km. ÖSTERREICH. STAATSBahn, Schnellzug in $1\frac{1}{3}$ St. für 9.50, 5.80, 3.70 K, Personenzug in $2\frac{1}{2}$ St. für 7.20, 4.40, 2.80 K. Aussichtswagen bis Buchs (S. 269), Zuschlag 5 K.

Innsbruck (574m) s. S. 244. Die Bahn berührt den (2km) *Westbahnhof* (S. 244) und nähert sich dem Inn; r. Abzweigung der *Mittenwaldbahn* (S. 65); l. am Abhang Schloß *Mentelberg* des Herzogs von Vendôme. 7km *Völs* (584m), darüber die Wallfahrtskirche St. Blasius auf Terrassensandhügel.

11km *Kematen* (593m), am Eingange ins *Sellraintal* (S. 317). Vor (13km) HS. *Unterperfuß* über die *Melach*. R. der fast senkrechte Absturz der *Martinswand* (1113m); hoch oben (798m) die *Maximilianshöhle*, wo nach der Sage Kaiser Maximilian I., der sich bei der Jagd verstiegen hatte, durch einen Gemsjäger gerettet wurde, und der Tunnel der *Mittenwaldbahn* (S. 65).

15km *Zirl* (596m; Bahnrestaurant); 20 Min. n. am l. Innufer das Dorf (622m; Post, 48 B. zu 1.40-2.60, F. 1 K; Löwe, 40 B. zu

1.20-2 K, gut), nach dem Brande von 1908 neu erbaut, mit 1700 Einwohnern, von der Ruine *Fragenstein* überragt (neue 2,5 km l. Straße zur Station *Hochzirl*, S. 65).

Ausflüge (Führer Frz. Schnaiter). Vom *Kalvarienberg*, $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof, treffliche Aussicht: südl. die zackigen Gipfel des Sellrain, Tuxer Ferner (Olperer, Fußstein), n. die Klamm des vom Solstein kommenden *Ehnbachs* (S. 65). — Zu der S. 255 gen. *Maximilianshöhle* an der Martinswand führt, 20 Min. ö. von Zirl, jetzt ein sicherer, mit Drahtseil und Geländer versehener Fußsteig (vom Bahnhof $1\frac{1}{4}$ St.); in der Höhle Büste des Kaisers Max und Orientierungstisch.

***Großer Solstein** (2542m), 6-7 St. (F. 12 K), nicht schwierig. Von Zirl MW. zum ($3\frac{3}{4}$ St.; von Stat. Hochzirl $2\frac{1}{2}$ St.) *Solsteinhaus* der AVS. Innsbruck auf dem *Ersattel* (1805m; Wirtsch., 16 B. u. 50 Matr.), dann in $2\frac{1}{2}$ -3 St. zum Gipfel. Besteigung von Innsbruck direkt in $8\frac{1}{2}$ -9 St.: MW. vom Stangensteig (S. 253) r. ab über die geschlossene Jagdhütte *Klammeck* (1477m) zum ($4\frac{1}{2}$ 5 St.) Jagdhaus *Martinsberg* auf den *Zirler Mähdern* (1633m) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Solsteinhaus* (s. oben). — **Kleiner Solstein** (2641m), vom Solsteinhaus auf versichertem mark. Weg in $3\frac{1}{2}$ St., nur für Schwindelfreie (F. 15 K).

Bei (17km) HS. *Inzing* (621m; Klotz), mit großem Elektrizitätswerk, öffnet sich l. das Hundstal, im Hintergrund Paiderspitze, Koflerspitze und Roßkogel; r. im Vorblick Hochmunde und Mieminger Hochplatte, gewaltige Kalkberge. 20km HS. *Hattling*; 22km *Flaurling*; 20 Min. w. das Dorf (675m; Post), an der Mündung des Flaurlinger Tals.

27km **Telfs-Pfaffenhofen** (623m; *Gasth. & P. Seiser, am Bahnhof, 26 B. zu 1.20-1.60 K); 15 Min. n. am l. Innufer der anscheinliche Markt (633m; Gasth.: *Post, 36 B. zu 1.20-3, P. 5-6 K; *Traube, B. 80-160 h; Hohe Munde; Löwe; Rößl; Zum Schorsch; Schöpfers Gasth., an der Innbrücke, 18 B. zu 1-2, P. 4-7 K), mit 3200 Einwohnern und Baumwollspinnerei.

AUSFLÜGE (Führer Karl Staudacher). Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, $\frac{1}{2}$ St. w., von der Wallfahrtskirche *St. Maria* auf dem *Birkenberg* (744m), $\frac{3}{4}$ St. n., und von der Ruine *Hörtenberg* (800m), vom Bahnhof $\frac{3}{4}$ St. s., über *Pfaffenhofen* (Gasth. Hocheder).

Vom Bahnhof MW. über die *Oberhofner-A.* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Neuburger Hütte** (1850m; Wirtsch., 16 B. u. 12 Matr.), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für ***Hocheder** (2797m), 4- $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), über das ($\frac{3}{4}$ St.) *Sonnkarköpfel* (2283m) und den (2 St.) *Schafereberkogel* (2643m), zuletzt über den NO.-Grat mählsam in $1\frac{1}{2}$ St.; vom Hocheder über die *Grieskogelscharte* auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) ***Grieskogel** (2887m), sehr lohnend (F. 10, bis Kühtai 15 K). Vgl. S. 257. — Über die *Flaurlinger Scharte* (2406m) ins Sellrain nach *Haggen* (S. 319), 5 St., oder nach *Kühtai* (S. 319), $5\frac{1}{2}$ St., AV.-Wege (F. 10 K, entbehrlich).

Hohe Munde (2661m), von Telfs n.ö. über *Buchen* (gutes Wsh.) und das *Buchner Ayl* in $5\frac{1}{2}$ St. (F. 12, bis Leutasch 15 K), beschwerlich (vgl. S. 62); schwieriger vom Niedermundesattel über den W.-Grat.

Von Telfs nach *Nassereit*, Post u. Omnibus 3mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ -4 St.; auch zu Fuß lohnend (Waldweg nach Unter-Mieming), s. S. 47; Zweispänner 20 K u. 2 K Trkg. — N.3. führen von Telfs mark. Wege über *Brand* und *Buchen* nach (3 St.) *Leutasch* (S. 62) und über *Mösern* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Seefeld* (S. 64). — Über den *Niedermundesattel* (2065m) zur (6 St.) *Tülfuß-A.* im *Gaistal* und weiter nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 40 (F. 12 K); auf die *Zugspitze* (von Telfs 10-11 St., mit Übernachten in der Knorrhütte) s. S. 56. Das *Alphaus* (S. 46) ist von Telfs in $9\frac{1}{2}$ -4 St. zu erreichen (F. 6 K).

32km HS. **Rietz**; l. am Abhang das Dorf (700m; Alte Post, 18 B. zu 1 K; Schweigl), mit 900 Einw., darüber die *St. Antonikirche* mit reizender Aussicht.

Bequemer blau MW. durch den *Klauswald* zur (3 St.) *Peter Anichhütte* des ÖTK. (1918m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der *Hocheder* (2797m) in $2\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K) und der *Grieskogel* (2887m) in 3 St. (F. 10 K, beide zusammen 11 K) zu ersteigen sind (s. unten).

35km HS. **Stams** (638m); 10 Min. südl. auf einem Schuttkegel das Dorf (671m; Speckbacher, einf. gut; Staudacher; Kluibenschädl; guter Wein im Klosterkeller), mit 470 Einw. und großem Zisterzienserstift, von Elisabeth, der Gemahlin zuerst Kaiser Konrads IV., dann Meinhards II. von Tirol, nach dem Tode ihres Sohnes Konradin 1271 gegründet. In der Kirche ein kunstvoller Altar von 1612; in der Bibliothek Handschriften, Inkunabeln usw.

Ausflüge. Zur **Stamser Alpe** (1873m; Whs.) Reitweg in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K, unnötig); Aussicht auf Inntal und nördl. Kalkalpen. Von hier auf den **Birchkogel* (2831m) 3 St. (F. 10, mit Abstieg nach Kühtai 12 K), und auf den **Grieskogel* (2887m), über das *Kreuzjochl* (2565m, Übergang nach Haggen, S. 319) in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 10, mit Abstieg nach Haggen 13 K), beide unschwierig und lohnend.

Von (37km) HS. **Mötz** führt r. eine Straße über die Innbrücke (Gasth. z. Römisch-Deutschen Kaiser) zum Dorf **Mötz** (*Stern; Kreuz).

Fußweg nach *Obsteig* (S. 46) über den *Weiler Wald* $1\frac{1}{2}$ St., oder rot-weiß MW. über den *Gattsteig* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Klammbachwasserfall*, dann über die Klammbrücke nach (1 St.) *Obsteig*.

39km **Silz** (653m; Gasth. zur Eisenbahn; *Post, 20 B. zu 1-2 K; Löwe, Stern), großes Dorf mit 1200 Einwohnern, Sommerfrische. L. oben die kais. Schlösser *Petersberg* und *Welfenburg*, r. der *Tschirgant* (S. 258).

Lohnender Übergang (MW., F. entbehrlich) von Silz über *Platten-eben*, den Sattel des *Birchet* (1687m) und *Whs. Marlstein* (1789m; 12 B. zu 1-1.40 K) nach (6 St.) *Kühtai* (S. 319; Gubener Weg von hier zur *Winnebachsehütte* s. S. 322).

Weiter über (43km) HS. **Haiming** (668m; Traube) nach

46km **Ötztal** (688m; *Ötztaler Hof, am Bahnhof, 60 B. zu 1.40-3 K, Wagen zu haben), Station für das *Ötztal* (R. 54). Die Bahn durchschneidet die Schuttmassen, mit denen die *Ötztaler Ache* bei ihrer Mündung in den Inn das Tal bedeckt hat, und überschreitet die Ache auf 20m h., 116m l. Brücke. Schöner Blick l. in das *Ötztal* mit dem *Acherkogel*; r. am *Tschirgant* die *Weißer Wand* mit gewaltigen Schutthalden.

Jenseit (50km) **Roppen** (706m; Stern; Klocker; Fuhrwerk ins *Ötztal* s. S. 320) ist die Bahn an den jähren Felswänden des südl. Ufers hingeführt oder in den Inn hineingebaut. Auf 40m l. Brücke über den *Pitzbach*; r. oben *Karres* mit schlankem Kirchturm.

55km **Imst** (716m; Bahnwirtsch.), Station für das *Pitztal* (R. 55). Vom Bahnhof zur Stadt $3\frac{1}{2}$ km (Auto 50 h): über die Innbrücke an der *Sachsenkapelle* vorbei, wo König Friedrich August II. von Sachsen 1854 verunglückte, nach (1,5km) *Brennbichl* (721m; Mayr, gelobt), dann bergan nach

3km Imst (826m; Gasth.: *Post, 65 B. zu 1.20-4, P. 7-10 K; *Sonne, 22 B. zu 1-2, P. 5-6 K; Löwe; Lamm; Hirsch; Stern), Markt mit 3000 Einw. und alter Burg (jetzt Bezirksgericht), auf einer Bergterrasse an der W.-Seite des *Gurgler Tals* freundlich gelegen. Lokalmuseum im Rathaus. Schwimmbad. PTF; AVS.

AUSFLÜGE (Führer Martin Walch, Johann Bock, Johann Flühr, Hermann Walch). Vom *Kalvarienberg* (846m), 10 Min. w., guter Überblick: n. *Muttekopf*, *Platteinspitze*, *Heiterwand*, *Rauchberg*, *Wannig*; ö. *Tschirgant*; südl. *Otz-* und *Pitztaler Berge*. Hübsche Aussichten ferner von der *Sirabuit* (882m), 20 Min. s.w., vom *Schießstand* (25 Min.) und von ($\frac{3}{4}$ St.) *Gunggelgrün* (950m; *Gasth., 15 B., P. 5 K), oberhalb der Straße nach *Landeck*. — *Rosengartlschlucht*, w. hinter dem *Kalvarienberg*, bei der *Johanniskirche* vorbei auf z. T. in den Fels gesprengtem Steig (vier Brücken) in 10 Min. bis zum 9m h. Wasserfall, dann l. hinauf zum (20 Min.) *Katsenbödle* (966m), mit schöner Aussicht; zurück über *Sirabuit*.

N. Fahrstraße zum (1 St.) *Schloß Starkenberg* (885m; Hot.-Pens., 43 B. zu 1.80-2, P. 7-8 K), Sommerfrische mit schönem Wald und kleinem See (Bäder); von hier am r. Ufer des *Salvesnebachs* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Klammbrücke*, 100m über dem Bach; zurück am l. Ufer an der Ruine *Alt-Starkenberg* vorbei nach (1 St.) *Tarrenz* und ($\frac{3}{5}$ St.) *Imst*.

Tschirgant (2372m), 5 St. m. F. (10 K), mühsam aber lohnend: mark. Reitweg ö. zur (2 St.) *Karröster-A.* (1468m); dann in 3 St. (20 Min. oberhalb der Alp dürftige Quelle), um die Nordseite herum zum Ostgrat und Gipfel mit großartiger Aussicht.

**Muttekopf* (2777m), $5\frac{1}{2}$ -6 St., nicht schwierig (F. 14 K, bei Neuschnee ratsam). MW. der S. Imst durch die *Rosengartlschlucht*, dann meist durch Wald zur (2 St.) *Untermarkter A.* (1492m; Erfr.) und am *Malchbach* hinan zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Muttekopfhütte* der AVS. Imst (1934m; Wirtsch., 6 B. u. 19 Matr.) am *Peiselstein*; dann an den *Blauen Köpfen* (z. T. Drahtseil) vorbei zum SW.-Grat und ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel; oder über den Ostgrat (lohnender; leichte Kletterei, mit 4m h. Abseilstelle) zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundschau. Von der Hütte n.ö. MW. über den *Scharnitzsattel* (2438m) zum (3 St.) *Hahntennjoch* (S. 282; F. bis Boden 14 K). — *Imster Höhenweg* über den ($4\frac{1}{2}$ St.) *Laggers* (2330m), mit schöner Aussicht, besonders auf das tief eingeschnittene *Larsenntal* mit seinem Bergkranz, und den *Larsenngrat* mit dem *Ödkarlekopf* (2568m) und *Pleiskopf* (2564m) zum (3 St.) *Muttekopf* (F. 16 K; als Abstieg zu empfehlen). — Steiler Abstieg (Drahtseil) vom *Muttekopf* w. über die Felswände des *Kübel* ins ($\frac{1}{4}$ St.) *Fundeistal* und n.w. nach (2 St.) *Boden* (S. 282; F. 16 K), oder s.w. über das *Galtseitenjoch* (2423m) zur (4 St.) *Hanauer Hütte* (S. 282; F. 17 K). — *Vordere Platteinspitze* (2565m), von der *Muttekopfhütte* AV.-Steig in $2\frac{1}{2}$ St. (F. für Ungeübte nötig, 14 K), unschwierig und lohnend. *Hintere Platteinspitze* (2731m), 3 St. (F. 18 K), schwierig, nur für Geübte.

**Älpleskopf* (2259m), 5- $5\frac{1}{2}$ St., leicht (F. angenehm, 10 K): über *Tarrenz* nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Ober-Tarrenz* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Wallfahrtskapelle Sinnesbrunn* (1553m), dann ins oberste *Gastfeintal*, zum *Abergjoch* und r. zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel (s. S. 45). Aussicht sehr malerisch und ausgedehnt.

Von Imst nach *Nassereit* und über den *Fernpaß* nach *Reutte* s. R. 8; über den *Hahntenn* nach *Boden* (F. 10 K) s. S. 282; über *Hahntenn* und *Steinjöchl* zur *Anhalter Hütte* (F. 10 K) s. S. 281. — Fußgänger, die von Imst ins *Ötztal* wollen, folgen der Innsbrucker Straße über *Brennbichl* bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Karres* (S. 257), hier r. ab nach ($\frac{1}{9}$ St.) *Roppen* (S. 257, 320).

Weiter durch *Erlenauen* und *Wiesengründe* zur (60km) HS. *Imsterberg*. Gegenüber am l. Ufer des Inn liegt *Mils*, an der Mündung des wilden *Larsenntals* (zur *Hanauer Hütte* s. S. 282). Jenseit (63km) *Schönwies* (727m; Whs.) beim Dörfchen *Starkenbach* mün-

det r. das *Starkenbachtal*, durch das ein mühsamer Weg über das *Gufelgrasjoch* (2390m) nach (9-10 St.) *Häselgehr* im Lechtal führt (s. S. 283; F. bis Gramais 15 K). Dann durch eine Talenge, unter der auf hoher Felswand thronenden Ruine *Kronburg* (1063m) vorbei (von Zams über Rifenal und Lahnbach 1 St.; oben Wallfahrtskirche und Whs.), nach (71km) *Zams* (775m; Gasth.: Gemse, Hirsch, Adler u. a.), großes Dorf (2128 Einw.) mit Kloster der barmherzigen Schwestern (Mädchenerziehungsanstalt).

73km **Landeck**. — Bahnhof (**Bahnrestaur.*, auch einige B.), 1,5km vom Markt (Omnibus 40 h). — GASTH.: *Post (Bes. Jos. Müller), an der Innbrücke, 1. Ranges, mit schönem Garten, 120 B. zu 3-6, F. 1.20, P. 9-16 K; — *Goldner Adler*, 50 B. zu 2-3.50, P. 6.50-8.50 K, gut; *Schwarzer Adler*, 35 B. zu 2.50-4 K, gut; *Schroffenstein*, gelobt; *Löwe*, am l. Innufer, einf.; *Tiroler Weinstube*, mit Z. — Zum *Arlberg*, in *Perfuchs*, einf.

FÜHRER: Anton Zangerle in Landeck, Anton Gstir in Zams, Joh. Walch in Flicß, Alois Staggl, Joh. Starjakob in Grins, Magnus Reich, Vinzenz Platt in Pians. — AVS.

Landeck (816m), verkehrreicher Markt mit 4000 Einw., in malerischer und geschützter Lage an der Vereinigung des Inns und der Sanna (Oberinntal und Stanzertal), besteht aus vier Teilen: *Angedair*, am r. Innufer, mit dem Bahnhof, der Post, der Pfarrkirche und dem hochgelegenen alten Schloß; *Perfuchs*, mit HS. *Perfuchs-Landeck* (S. 280) am l. Innufer, mit der Bezirkshauptmannschaft, dem Gericht, großer Spinnerei und der kleinen alten *Burschlkirche* auf aussichtsreicher Anhöhe; *Perjén*, n.ö., und *Bruggen*, n.w. im Sannatal (S. 280). Am nördl. Berghang erblickt man den roten Kirchturm von Stanz (s. unten) und die Ruine *Schroffenstein*; l. *Ochsenberg* und *Parseierspitze*; den westl. Talabschluß bildet die schöne Pyramide des *Riffler* (S. 279).

Oberhalb der Pfarrkirche zeigen Wegweiser: l. nach der *Waldkapelle* und über *Trams* nach *Zams* (s. oben); r. und gegenüber dem Schloßeingang l. aufwärts nach dem *Schloßwald*, am Abhang des *Grabbergs* (S. 260), mit der *Benkardhöhe* (1050m; 1 St.) und der *Schönen Aussicht* (1200m; 1¼ St.); von hier weiter zum (1 St.) Dorf *Fließ* und über *Eichholz* zurück. — Zum *Lötzer Wasserfall* (1 St.): beim Posthotel über die Innbrücke, auf der Straße 10 Min. abwärts, am Fuß der von der *Burschlkirche* gekrönten Anhöhe r. ab und über die überdachte *Sannabrücke*; dann r. nach *Perjén* (Gasth. Nußbaum), wohin vom Bahnhof her über die eiserne Innbrücke ein Fahrweg führt; am Abhang weiter nach dem *Weiler Lötz*, den ein angeblickter Römerturm überragt; der Wasserfall in der Schlucht oberhalb ist tief in den Fels eingeschnitten (*Zammer Loch*; Schlüssel in der Mühle, 20 h). Zurück in 1¼ St. über *Zams* (s. oben). — Von der *Sannabrücke* l. bergan nach dem (1 St.) Dorfe *Stanz* (1040m; Löwe; *Schroffenstein*), am Fuß des *Brandjöchls* (2045m; mark. Waldweg in 8 St.), mit prächtiger Aussicht; von *Stanz* ö. zur (1½ St.) Ruine *Schroffenstein* (1109m), oder w. nach (¾ St.) *Grins* (S. 260). — Lohnende Wanderung von *Perfuchs* l. bergan und am Abhang hin über (2 St.) *Tobadill* nach (¾ St.) *Pians* (S. 280; zurück mit der *Arlbergbahn*).

Weitere Wanderungen: durch das *Zammer Loch* über die *Seescharte* oder das *Großbergjoch* ins *Lechtal* s. S. 284; — über den *Gachen Blick* (*Pillersattel*, 1558m) und *Piller*, dann entweder n.ö. nach (5 St.) *Wemns* oder s.ö. nach (8 St.) *St. Leonhard* im *Pitztal* (S. 333; F. 8 K, entbehrlich), oder vom *Gachen Blick* s.ö. über *Falpaus* nach (6 St.) *Feuchten* (S. 337).

BERGTUREN. ***Venetberg** (2513m), 5 St. (F. 9 K, entbehrlich), leicht: im Schloßwald bergan auf weiß mark. Reitweg, mit wechselnden Ausblicken, zur (3 St.) *Fließer-A.*, dann über den Grabberggrat zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundschau (Panorama von Schammerl und Henrickson). Abstieg südl. über *Gogles-A.* nach (1½ St.) *Piller* (S. 333), oder n.ö. nach (3 St., F. 13 K) *Wenns* im Pitztal (S. 333). — Ähnliche Aussicht vom **Grabberg** (2208m), westl. Vorgipfel des Venet, von der (3 St.) *Fließer-A.* (s. oben) l. hinan in 1 St. (F. 8 K, entbehrlich). — **Thialspitze** (2395m), 4½-5 St. (F. 10 K), und **Gatschkopf** (2587m; nicht mit dem unten genannten zu verwechseln), 5 St. (F. 12, mit Thialspitze 13 K), beide lohnend (Abstieg auch nach Tobadill, S. 280). — ***Rotpleiskopf** (2938m), über *Hochgallmig* (S. 337) auf MW. durch das *Urgtal* in 6 St. (F. 20 K), nicht schwierig; Abstieg s.w. zur (1 St.) *Ascher Hütte* s. S. 297.

Parseierspitze (3040m), höchster Gipfel der nördl. Kalkalpen, 8-9 St., nur für Schwindelfreie (F. 16, mit Abstieg zur Memminger Hütte 22 K). Von (1½ St.) *Pians* (S. 280) in 25 Min., oder von Landeck über *Bruggen* in 1¼ St. nach *Grins* (1015m; *Hirsch, 50 B. zu 1.20-1.60, P. 5-6 K; Führer s. S. 259), hübsch gelegenes Dorf (700 Einw.) mit malerischen alten Häusern, und auf AV.-Weg durch das *Gasilltal* zur (¾ St.) **Augsburger Hütte** (2298m; Wirtsch., 12 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. Nun über den *Gatschkopf* (s. u.) MW. zur *Patrolscharte* und entweder über den Ostgrat (schwierige Kletterei) zur Spitze; oder durchs Gasilltal (Steinschlag!) zum *Grinner Ferner*, der auch von der Bockgartenscharte (s. unten) zu erreichen ist, und über die 200m h. Südwand (Vorsicht, Steinschlag, Seil!) zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — ***Gatschkopf** (2947m; Unterstandshütte, von der Augsburger Hütte AVW. in 1¼ St. (F. 13 K, für Gelübte entbehrlich); Aussicht ähnlich wie von der Parseierspitze. Über den Gatschkopf auf dem *Spichlerweg* zur *Memminger Hütte*, für Gelübte in 5-6 St. (F. 20 K), s. S. 284. Von hier durch das *Zammerloch* nach *Zams* s. S. 258. — **Augsburger Höhenweg** (rot bez.) von der Augsburger zur Ansbacher Hütte, 8 St., F. 18 K, für Gelübte sehr lohnend. Von der Hütte w. in die wilde Gasilltschlucht, im Zickzack empor zum (¼ St.) *Grinner Ferner*; über diesen scharf l. hinan zur *Bockgartenscharte* (2889m) zwischen Parseierspitze (r.) und Bockgartenspitze, dann über den Felskamm oberhalb des *Parseierferners* auf den (2½-3 St.) **Dawinkopf* (2970m), mit großartiger Rundschau. Steil hinab über den Westgrat zur (¼ St.) *Dawinscharte* (2652m; von hier mark. Notabstieg zur Dawinalpe und nach Strengen); dann in kühner Wegenlage w. in die Steilwände der *Eisenköpfe* bis zum *Gelben Scharfl*; von hier über plattigen Fels sehr steil 40m hinab, dann, mehrere steile Schneezungen querend (Vorsicht, Steinschlag), zuletzt im Zickzack hinan zur (1 St.) *Parseierscharte* (2606m), von wo s. die *Eisen spitze* (2855m; S. 280) in 50 Min. und n.w. der *Griesmuttekopf* (2804m) in 1 St. zu ersteigen sind (s. S. 280). Nun um den Griesmuttekopf herum durch öde Felsregionen unter dem Schwarzlochkopf und Stierlochkopf ins (2 St.) *Untere Griebelkar* (2400m), hinan zum *Winterjöchl* (2530m), wo man den Memminger Weg (S. 284) erreicht, und über die *Kopfscharte* (2484m) zur (2½-3 St.) *Ansbacher Hütte* (S. 279).

Arlbergbahn nach *Bregenz* s. R. 47; über *Finstermünz* nach *Mals* (Meran, Trafoi) s. R. 56; ins *Engadin* s. S. 340.

46. Bregenz und der Bregenzer Wald.

VON LINDAU NACH BREGENZ: Dampfboot 6-7 mal tägl. in 20-25 Min. für 60 oder 40 Pf.; Eisenbahn, 10km, in 15-20 Min. für 76, 46, 26 h; beide mit Zwischenstation Lochau (S. 261). — Die österreich. Zollrevision findet in Bregenz statt.

Bregenz. — GASTHÖFE: *H. Montfort (Pl. a: B 2), 60 B. zu 3-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 10-15 K; H. de l'Europe (Pl. b: B 2), 70 B. zu 2-4, F. 1.20, P. von 6.50 K an, beide am Bahnhof; *Weißes Kreuz

(Pl. d: B 3), Römerstr., 60 B. zu 2-3.50, F. 1.20, P. 6-8 K; Post (Pl. o: C 2), am Hafen, mit Garten, 80 B. zu 2-4, P. 6-9 K; *Krone (Pl. f: B 3), 45 B. zu 1.50-2.50, F. 1 K. — Einfacher: H. Bahnhof (Pl. q: B 2, 3), mit altdeutscher Weinstube, 26 B. zu 1.80-3, P. 6-9 K, gelobt; Austria (Pl. g: B 2), 30 B. zu 2-2.50 K; Schweizerhof (Pl. h: B 3); Bregenzer Hof (Pl. i: A 3), 45 B. zu 1.40-3 K, einf. gut; Heidelberger Faß (Pl. k: B 3), mit Garten, 37 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Lamm (Pl. l: B 2), 42 B. zu 1.20-2.50 K; Kaiserhof (Pl. m: A 3), 30 B. zu 1.20-5 K; Sonne, Kaiserstr., 2 Min. vom Bahnhof, 26 B. zu 1.40-2 K; Brändle (Pl. r: A 2, 3), am Bahnhof, 18 B. zu 1.60-2.50 K, gut; Brauerei Löwe (Pl. n: B 2); Rose (Pl. o: B 3); Tiroler Hof (Pl. p: B 2), 42 B. zu 1.40-2 K; Jäger (Pl. s: B 3); Adler (Pl. t: B 3), 16 B. zu 1.20-2.50 K.

RESTAURANTS: *Bahnhofrestaur.*, gut; *Sporthaus* (Pl. A 2), in den städt. Seeanlagen (s. unten); *Zentral* (Pilsner Bier); *Reiners Bierhalle Helvetia* (auch Z.), Montfortstr. 13; *Austria* (s. oben), Rathausstr.; *Veranda am See* u. a. — Wein bei *Ferd. Kinz* („Bürgermeister“), Kirchstr.; *Altdeutsche Weinstube*, im Bahnhof-H. (s. oben), usw.

Fremdenverkehrsbureau am Bahnhof. — *Schwimm- u. Badeanstalten* an der Reichsstraße (Pl. C 1). — Bankgeschäfte: *Österreich. Kreditbank*; *Bank für Tirol und Vorarlberg*.

Bregenz (396m), Hauptstadt von *Vorarlberg*, mit 10 000 Einw. (mit Rieden und Vorkloster), liegt reizend am Fuß des Pfänder am O.-Ende des *Bodensees*. Am Ufer entlang ziehen sich, von der Stadt durch die Eisenbahn getrennt und auf drei Übergängen (beim Hafen, gegenüber der Bezirkshauptmannschaft und jenseit des Bahnhofs) erreichbar, die *Seeanlagen* (Pl. A B 2), mit herrlichem Blick auf den See und die Säntisgruppe (*Sporthaus*; häufig Konzert). Am Museumsplatz (Pl. B 2), mit Denkmal für Dr. Anton Schneider, den „Hofer Vorarlbergs 1809“, das *Landesmuseum* (Eintr. 60 h) mit naturhistor. Sammlungen, Gemälden, Wandteppichen, Münzen und römischen Altertümern aus der Umgebung. Die *Alt- oder Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, nimmt die Stelle des römischen Castrums *Brigantium* ein, das die Straßen von den Graubündner Alpenpässen nach Süddeutschland deckte. Auf einem Hügel südl. die stattliche *Pfarrkirche* (Pl. B 4; 424m) mit altem Quaderturm; nördl. die neue *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. C 3).

Schöner Spaziergang n. längs der Reichsstraße zur (20 Min.) *Bregenzer Klause*; vom Pavillon „Gravenreuthsruhe“ reizende Aussicht, ebenso vom Restaur. Melcher, 5 Min. weiter. Von hier am See entlang in 20 Min. nach der Eisenbahn- und Dampfboothaltestelle *Lochau* (Kaiser-Strand-Hotel, 1. Ranges, 160 B. zu 2-5, P. 7-11 K, in schöner Lage, mit Garten und Seebädern). — S. auf der Gallusstraße über den *Oelrain* zur (15 Min.) Weinwirtschaft *Franz Ritter*, am Fuß des Gebhardsbergs; weiter zur (10 Min.) Gartenwirtschaft *zum Engel* an der Achbrücke; in der Nähe das Nonnenkloster *Riedenburg* mit Erziehungsanstalt. Zurück auf der Römerstraße (Pl. A B 3; 30 Min.), oder über *Rieden* (S. 262) nach *Vorkloster* (Krone, guter Wein) und (30 Min.) *Mehrerau*, mit Zisterzienserstift (in der Kirche Denkmal des Kardinals Hergenröther, † 1890) und Schwefelbad, dann in 25 Min. zur Stadt zurück.

Bei der Pfarrkirche vorüber führt ein Fahrweg durch die städtischen Anlagen und Wald in $\frac{3}{4}$ St. auf den *Gebhardsberg (600m). Oben auf den Mauerresten der Burg Hohenbregenz ein Kirchlein und Whs.; malerische Aussicht über Bodensee, Rheintal, Appenzeller und Glarner Alpen (Orientierungstafel). Lohnend ist auch der von S. her unter der überhängenden Felswand hinaufführende „Ferdinand Kinz-Weg“. — Vom Gebhardsberg auf den Pfänder $1\frac{3}{4}$ St.

Auf den *Pfänder (1064m; 2 St.; Bergbahn geplant), Fußweg über den (20 Min.) *Berg Isel* (Schießstand u. Restaur.) und am (1.) Hof *Weissenreute* vorüber, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan, zur *Halbstation* und über *Hintermoos* zum *H.-P. Pfänder (30 Z. von 2.50 K an, F. 1.20, M. 3, P. 7-8 K; im Winter geschlossen), 5 Min. unter dem Gipfel. Herrliche Aussicht (vgl. das nebenstehende Panorama), am schönsten bei Morgenbeleuchtung. — Ein anderer Weg führt am Gasth. Grauer Bär von der Lindauer Straße r. ab und vereinigt sich nach $\frac{1}{2}$ St. mit dem obigen Wege. — Der Fahrweg ($2\frac{1}{2}$ St., Zweisp. 20 K) führt am Gebhardsberg vorbei zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Dörfchen *Fluh* (800m; Gasth. u. P. Halder, 12 B., P. 5 K, einf. gut; Traube, Adler), mit reizender Aussicht, und am *Gasth. Pfänderdohle* (960m; 12 B.) vorbei zum (1 St.) Pfänder-Hotel.

Von *Lochau* (S. 23, 260) bequemer Weg bis zur *Hagenmühle*, dann l. hinan zur *Riese* und zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Hotel. — Von Bregenz über *Weiler* nach *Rötenbach* (6 St.) s. S. 22. Bis (2 St.) *Langen* neue aussichtreiche Straße über *Wirtatobel*, mit Kohlenbergwerk.

Vom *Hirschberg* (1097m), $1\frac{1}{2}$ St. n.ö. vom Pfänder, Aussicht weniger malerisch, aber besserer Überblick des Bregenzer Waldes (von Bregenz $3\frac{1}{2}$ St., über *Fluh*, *Geserberg* und *Ahornach*).

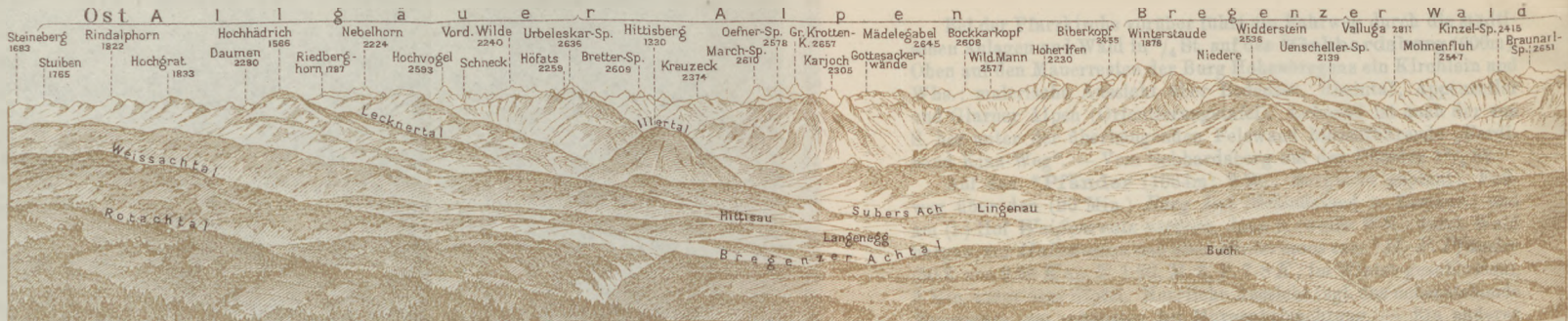
Der Bregenzer Wald.

Von Bregenz nach *Bezau*, 40km, BREGENZERWALDBAHN in 2 St. für (2. Kl.) 2 K 60, (3. Kl.) 1 K 70 h, 3täg. Rückfahrkarten 3 K 80 und 2 K 60 h. — Post von Bezau nach *Schoppertau* (20km) 2 mal tägl. in 3 St., 2 K 40. — Der *Bregenzer Wald*, der nördliche Teil von Vorarlberg zwischen Rhein, Ill, Lech und Iller, ein von der *Bregenzer Ache* durchströmtes abwechslungsreiches Gebirgsland, wird von Sommergästen viel besucht (Unterkunft meist gut und nicht teuer).

Die schmalspurige Bregenzerwaldbahn zweigt jenseit des (2km) *Lokalbahnhofs Bregenz* von der Arlbergbahn l. ab, führt vor (3km) HS. *Rieden* (415m) unter der alten Römerstraße durch und tritt dann am Fuß des steil abstürzenden Gebhardsbergs (s. oben) in das bewaldete Tal der *Bregenzer Ach*. 6km *Kenelbach* (422m; Krone), mit Fabriken. Hinter (11km) *Langen-Buch* über die *Rotach*, dann oberhalb (15km) *Doren-Sulzberg* (457m) über die *Weißach*. — 19km *Langenegg-Krumbach* (486m); 20km *Oberlangenegg* (Hirschen, 15 Min. vom Bahnhof).

Fahrstraße n.ö. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Dorf *Langenegg* (694m; Adler; Drei Könige). Lohnender Ausflug von hier ö. zum *Schweizberg* (890m; Gasth. 12 B. zu 3-6 K), mit prachtvoller Aussicht über den Bregenzer Wald und den Bodensee (auch vom Bahnhof Oberlangenegg rot-weiß MW. in 1 St.).

22km *Lingenau-Hittisau* (505m).



Panorama vom Pfänder 1064m



1: 250,000

Kilometer

Kilometer

Fahrstraße (Post bis Krumbach, 12km, 2mal tägl. in 2 St.) ö. nach dem (4km) Dorf **Lingenau** (687m; Post, P. 6 K: Löwe, Sonne, Kreuz, Adler u. a.), am Fuß des **Rotenbergs**, und (8km) **Hittisau** (792m; Krone; Adler; Löwe), großes Dorf (1150 Einw.), auf dem Bergrücken zwischen **Bolgenach** und **Subersach** schön gelegen. Ausflüge: s.ö. zum Felssturz an der **Rappenfluh** (20 Min.); s.ö. auf den **Hittisberg** (1330m, 2 St.); n.ö. auf den **Hochhädrich** (1563m; 2½ St., F. 5 K), mit schöner Aussicht; ö. durch das **Lecknertal** zum (1½ St.) kl. **Leckner-See** (1276m; in der Nähe Wirtsch., Forellen) und über **Scheidwang** (Unterkunft) auf den (3 St., F. 10 K) **Hochgrat** (1833m), mit dem **Staufnerhaus** (S. 21) und Aussicht von der **Zugspitze** bis zum **Berner Oberland**. — S.ö. über **Sibratsgfäll** und **Rohrmoos** nach **Oberstdorf** s. S. 32. — Poststraße von **Hittisau** n.w. über **Krumbach**, **Zollamt Springen**, **Ach** und **Weißach** nach (18km) **Oberstaufen** (S. 21); für Fußgänger lohnender die Straße über das schöngelegene Dorf **Tiefensberg** (Adler, Krone), am Abhang des **Kojen** nach **Springen**. — Von **Lingenau** (s. oben) s.w. nach **Egg** (1 St.) Fahrstraße, in Windungen hinab zur **Brücke** über die **Subersach** (588m), dann wieder hinan über **Großdorf** (664m; Drei König). Für Fußgänger näherer aber steiler Weg beim **Kreuz** in **Lingenau** s.w. hinab, auf dem **Drahtsteg** (551m) über die Schlucht der **Subersach** (¾ St. bis **Egg**).

Über die **Subersach**; weiter hoch über der **Bregenzer Ach**.

Das Tal öffnet sich vor

25km **Egg** (565m; Bahnrest., 13 B.; Gasth.: *Löwe, 26 B. zu 1-1.40, P. 5.50-6 K; *Post, 15 B. zu 1-1.60 K; *Ochs, 14 B. zu 1-1.40, P. 5-6 K; Traube), hübsch gelegener Ort (2100 Einw.) mit stattlicher Kirche, Sommerfrische (Waldspaziergänge; Schwimm- und Badeanstalt). Im Schulhause eine lokalgeschichtliche Sammlung. Schöne Aussicht von der **Franz-Josefshöhe** (10 Min.).

AUSFLÜGE (Führer Jakob Greuß). Auf die **Niedere** (**Vordere**, 1674m), mit lohnender Aussicht, MW. über **Unterbach**, **Büchel** und **Alp Gerach** in 3 St. (F. 7 K). — ***Winterstaude** (1878m), 4½ St., F. 10 K, für Gelübte nicht schwierig: Fahrweg über **Ittensberg** (967m) bis (2 St.) **Amagmach** (1067m), dann **AV.-Weg** (rot-weiß mark.) über die **Schetteregg-A.** (1243m) auf die (2 St.) **Tristenspitze** (1760m) und über den **Hasenstrick** (Felsgrat, durch Drahtseile versichert) zum (½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — N.w. von **Egg** rot MW. zum **Brüggelekopf** (1185m; 2 St.).

Von **Egg** nach **Dornbirn** über **Alberschwende** s. S. 267. — W. Fahrstraße, auf der **Fluhbrücke** über die **Ach**, weiter über die Kapelle **St. Anna** (649m) und den **Mühlbach** nach (1¼ St.) **Schwarzenberg** (S. 264). — Nach **Lingenau** s. oben.

Die Bahn steigt in großer Kehre über den **Schmiedlebach** zur (27km) HS. **Unterbach**; weiter auf der Höhe durch **Wiesen** nach (30km) **Andelsbuch** (647m; Gasth.: *H.-P. Geser, am Bahnhof, P. 5-5.50 K; Krone; Sonne; Löwe; P. Mätzler, 16 B., P. 3.20-5 K), weit zerstreutes Dorf mit 1400 Einwohnern. 15 Min. n.ö. vom Bahnhof das **Badhotel Andelsbuch**, mit **Stahlquelle** und **Wasserbeilanstalt** (50 B.; P. von 9 K an). — 32km HS. **Bezegg**; links großer **Stauweiher**, rechts **Elektrizitätswerk**.

Südl. führt von hier ein lohnender Fußweg über die **Bezegg** (850m) in 1½ St. nach **Bezau**; oben (halbwegs) eine got. Spitzsäule mit Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne im J. 1807 abgebrochene **Rathaus** des inneren **Bregenzer Waldes**.“ 5 Min. weiter südl. prächtige **Gebirgsaussicht**.

33km HS. **Bersbuch**; 34km **Schwarzenberg** (635m; Bahnrest., Z.).

N. führt eine Fahrstraße (Omnibus 2 mal tägl. in 35 Min., 40 h) hinab zur Ach, dann wieder hinan über den Weiler *Loch* nach (4km) **Schwarzenberg** (694m; Gasth.: *Hirsch, 30 B. zu 1.60-2, P. 6 K; Schäfle, 18 B. zu 1.20-1.40, P. 5-5.50 K; *Adler, 22 B. zu 1-1.40, P. 5 K; Krone), hübsch gelegenes Dorf (1230 Einw.) mit Stahlquelle, Sommerfrische. In der Kirche ein Altarbild von Angelika Kauffmann (1741-1807), deren Eltern hier lebten (Marmorbüste der Künstlerin im l. Seitenschiff). Reizende Aussicht von der *Angelikahöhe* (10 Min.) und vom *Gasth. zur frohen Aussicht*, $\frac{1}{2}$ St. n.

Ausflüge (Führer Mich. Berchtold). Über die *Lorena* nach *Alberschwende* s. S. 267. — Fahrweg zum ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Bödele* und nach ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Dornbirn* s. S. 267. — ***Hochälpele** (1467m), von Schwarzenberg $2\frac{1}{4}$ St. (F. 4 K, unnötig), leicht u. lohnend. MW. beim Hirschen (s. oben) l. bergan, bei der Wegteilung den Fußweg l., viel durch Wald, zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hütten-A.* (1145m) und (20 Min.) *Hochälpele-A.* (1264m; Erfr.); hier r. bergan in den Wald und über den Bergrücken zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf den Bregenzer Wald, das Rheintal, den Bodensee und die Appenzeller Berge (Orientierungstafel; s.ö. 5 Min. unterhalb offene Schutzhütte). Abstieg zum Bödele (S. 267), $\frac{3}{4}$ St.

R. hohe bewaldete Felswände. Die Bahn überschreitet die Ach, tritt hinter (38km) HS. *Reuthe* wieder auf das r. Ufer und erreicht die vorläufige Endstation (40km) **Bezau** (651m; Bahnrest., 16 B. zu 1.60-2 K; Gasth.: Post, 25 B. zu 1.50-2, P. 5.50-6 K, gut; Gemse, 24 B., gelobt; *Bären, 10 Min. oberhalb, 20 B., P. 5.50-6 K; Engel; Hirsch; Krone, 14 B. zu 1.20-1.40 K), Hauptort des Innern Waldes in weitem Talboden, mit 1050 Einw. und Kapuzinerkloster.

Von Bezau nach Bizau, 5km, Post 2mal tägl. in 40 Min. über *Ellenbogen* (s. unten) und durch das freundliche *Bizauertal*. — 3km **Bad Reuthe** (608m; Badgasthaus, P. 5 K; Engel), mit Eisenquelle und alter Kirche (1284). Von hier nach Mellau führt für Fußgänger ein lohnender Weg über die *Hebung* (739m) nach *Hinterreuthe* und zur *Klausbrücke* über die Ach (bis Mellau 1 St.). — Von (5km) *Bizau* (681m; Schwan, Krone) näherer Fußweg nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Schnepfau* (S. 265) über die *Schnepfegg* (871m); oben bei der *St. Wendelinskapelle* Whs. und schöne Aussicht.

Die Straße nach Schoppernau überschreitet bei *Ellenbogen* die Ach und führt in tief eingeschnittenem Tal über *Klaus* nach

6km **Mellau** (690m; Gasth.: *Bären, mit Stahlbad, 38 B. zu 1.20-1.40, P. 5.50-6 K; *Kreuz, 20 B. zu 1-1.20 K; Adler, P. 5-6 K, Sonne, P. 4-5 K, Engel, alle einf. gut), Dorf mit 750 Einw. in schön bewaldetem Tal, Sommerfrische. S.ö. die schroffe *Canisfluh*; südl. die *Mittagspitze*; w. zwischen Hohem Kojen und Guntenhang das enge *Mellenbachtal*, im Hintergrund der Hohe *Freschen*.

Ausflüge (Führer Matthias u. Joh. Peter Wüstner). **Mörzelspitze** (1832m), s.w. durch das *Mellenbachtal* in 4 St. (F. 8 K); Aussicht nach S. beschränkt. — **Hoher Freschen** (2006m), durch das *Mellenbachtal* über die *Lindach-A.* (1148m; Erfr.) in 6 St. (MW., aber F. angenehm, 12 K), mühsam; Abstieg nach Rankweil, Dornbirn oder Hohenoms (F. 18 K) s. S. 267 u. 269. — **Canisfluh** (2047m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (8 K), s.ö. über *Hofstetten* und *Wurzach-A.*, mühsam (s. S. 265). — **Mittagspitze** (2097m; 5 St. s., mühsam, s. S. 265), **Sünser Joch** (2034m, 4 St. s.w.), **Guntenhang** (*Hangspitze*, 1748m; 3 St. n.w.) sind gleichfalls von hier zu ersteigen.

Die Straße überschreitet die Ach und führt am r. Ufer über *Hirschau* nach (12km) *Schnepfau* (753m; Krone; Adler, gelobt). Weiter zwischen r. Canisfluh, l. Mittagsfluh nach (16km) *Au* (796m; Gasth.: *Krone, 50 B. zu 1.40-2, F. 1, M. 2.50, P. 5.50-6.50 K; *Röble, 24 B. zu 1.20-1.60 K, Taube, gelobt, beide jenseit der Brücke), mit 1120 Einw., in einer Talweitung an der Mündung des *Argenbachs* hübsch gelegen.

AUSFLUGE. Canisfluh (2047m, s. S. 264), MW. über *Argenstein* und die *Versäßshütten* (Wirtsch. in der Oberle-A., 2 $\frac{1}{4}$ St.) in 4 St., unschwierig und lohnend (F. 10 K, ratsam; $\frac{1}{2}$ St. unterm Gipfel offene Unterstandshütte, 1950m). — Ins Gr. Walsertal lohnender Weg durch das *Damülser Tal*. Fahrweg s.w. am r. Ufer des *Argenbachs* hinan zur *Hinterböden-A.*, dann Karrenweg l. zum *Faschinajoch* (1484m) und hinab nach *Fontanella* und (6 St.) *Sonntag* (S. 272; F. 14 K). — Nach Rankweil (10 St., F. 20 K), Fahrstraße von Au durchs *Damülser Tal* am l. Ufer des *Argenbachs* nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Damüls* (1431m; einf. Whs.), am Fuß der *Mittagspitze* (2097m), die von hier in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. zu ersteigen ist (F. 10 K, mühsam aber lohnend); weiter MW. über *Oberdamüls* (1469m) und die (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Fürka* (1769m) ins *Laterner Tal*, nach (5 St.) *Rankweil* (S. 268). — Ins Kl. Walsertal über den Hohen Ifen, 11 St. bis Riezlern, lohnend: n.ö. durch Wald über die *Satteleck* (1425m) zwischen Mittagsfluh und *Didamsberg* nach (3 St.) *Schönebach* (1000m; *Löwe, B. 1-3, P. 5 K; Röble), dann m. F. in 5 St. über die *Gerach-A.* auf den *Hohen Ifen* (2232m; S. 31) und hinab nach (3 St.) *Riezlern* (S. 32; F. 24 K).

20km *Schopperrau* (840m; Krone, 22 B. zu 1-1.60, P. 5-6 K, Adler, 20 B. zu 1.30-1.50 K, Hirsch, alle drei gut), Dorf mit 600 Einw. Auf dem Friedhof das Denkmal des Naturdichters F. M. Felder (1839-69). S.w. der Zitterklapfen, südl. Hochkinzelspitze, s.ö. die pyramidenförmige Üntschenspitze. — Über das *Glattjöchel* zur *Biberacher Hütte* s. unten; über das *Starzeljoch* nach *Mittelberg* s. S. 32 (Führer Aug. Schnell).

Nun Fahrstraße unterhalb des Jagdschlusses des Deutschen Kronprinzen vorbei nach dem Schwefelbad (1 St.) *Hopfreben* (1021m; Metzler, 38 B. zu 1.30-1.50, P. 5.50-6 K), dann Karrenweg am ($\frac{1}{2}$ St.) *Landsteg* vorbei (zur *Biberacher Hütte* s. unten) scharfer bergan zum ($\frac{3}{4}$ St.; 32km) *Schröcken* (1260m; *Peters Gasth., 30 B. zu 1.60-2, P. von 6 K an; F), Dörfchen inmitten eines gewaltigen, von steilen Bergen umschlossenen Trichters. Im Pfarrhof eine gute Holzschnitzgruppe, Anbetung der Hirten, von Mosbrugger.

AUSFLUGE (Führer Alois Strolz in Neßlegg, S. 266). Zur *Biberacher Hütte*, 3 St., sehr lohnend. Auf dem Talweg abwärts bis zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Landsteg*, wohin man von *Hopfreben* bergan gleichfalls $\frac{1}{2}$ St. braucht (s. oben), hier (Wegtafel) über die Ach und auf MW., nur anfangs etwas steil, zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Hütte*. Ein anderer Weg zur *Hütte* führt vom *Schröcken* durch das *Hochgletschertal* in 4 St. (lohnend; F. unnötig); s.w. auf dem „Weimarer Weg“ (S. 266) hinan zur (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) *Fürka* (2173m), zwischen *Hoehberg* und *Braunarlspitze*, mit prächtiger Aussicht, und auf MW. w. über die *Legerzu-A.* zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hütte*. — Von *Schopperrau* (s. oben) entweder über den (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Landsteg* (s. oben); oder auf dem Talwege an der Ach $\frac{1}{2}$ St. aufwärts, hinter der dritten Brücke (Wegtafel) r. auf blan-weiß MW., z. T. etwas steil (F. angenehm) über die *Schalz-A.* zum (4 St.) *Glattjöchel* (2230m; MW. ö. in $\frac{1}{2}$ St. auf die *Hochkinzelspitze*, s. S. 266), dann hinab zur (1 St.) *Hütte*. — Aus dem *Gr. Walsertal* von *Buchboden* zur (3 St.) *Hütte* s. S. 272. — Die *Biberacher*

Hütte auf dem *Schadonapaß* (1850m; Wirtsch., 11 B. u. 10 Matr.), in aussichtreicher Lage, ist Ausgangspunkt für ***Rothorn** (2237m), s.ö. $1\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K, AVW.); ***Hochkinzelspitze** (2415m), n. 2 St. (F. 12, von der Hütte aus 6 K), vom Wege zum Glattjöchl (S. 265) r. ab zum Vorgipfel und über die Scharte zum Hauptgipfel, mit umfassender Rund-**sicht**; ***Braunarlspitze** (2651m), s.ö. über das *Fürkele* (S. 265) $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 10 K); prachtvolle Aussicht; Abstieg auf dem „Weimarer Weg“ zum **Schröcken** ($3\frac{1}{4}$ -4 St.; Anstieg 5-6 St.), s.w. zur (3 St.) *Göppinger Hütte* (S. 285), oder südl. über das *Zuger Alpele* nach *Zug* (3 St., s. S. 285). — **Mohrenfluh** (2547m), vom Schröcken am *Butzensee* vorbei 5 St. (F. 12 K; Abstieg nach Lech s. S. 285).

Nach Oberstdorf über das *Gentscheljöchl* $8\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend (F. bis Mittelberg 12 K, bis zum Joch angenehm). Mark. Saumpfad durch Wald hinan nach ($\frac{2}{3}$ St.) *Neflegg* (1485m; Zum Widderstein, 36 B. zu 1.50-1.80 K, gut), in reizender Lage (schöne Aussicht von der alpenrosenreichen *Pfließe*, $\frac{1}{4}$ St. ö.), und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Hochkrumbach* oder *Krumbach ob Holz* (1703m; Adler, 26 B. zu 1-1.60 K; Führer Theodul Fritz), einigen Häusern in kahlem Hochtal; hier l. auf neuem AVW. aufwärts zum (1 St.) *Gentscheljöchl* (1977m), am SO.-Fuß des ***Widdersteins** (2536m), der auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist (nicht schwierig, F. 5 K, für Geübte entbehrlich): $\frac{1}{4}$ St. vor dem Joch l., in der Felschlucht an der Südseite empor, zuletzt über Geröll auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Hinab zur *Obern Gentschel-A.* (1694m), dann durch das malerische *Gentscheltal* (r. die Abstürze des Liechelkopfs und Zwölferkopfs) zur *Untern Gentschel-A.* (1275m) und über die *Breitach* nach (2 St.) *Mittelberg*. Von hier nach (4 St.) *Oberstdorf* s. S. 32. — Von Hochkrumbach nach Oberstdorf über die *Haldewangeregge* oder den *Schrofenpaß* s. S. 31, 30.

Vom Schröcken zum *Arlberg*, $5\frac{1}{4}$ St. bis *Stuben*, F. entbehrlich. Saumpfad (blaue WM.) auf der r. Seite des tief eingeschnittenen *Auenfeldtobels* über die *Körber-A.* (Wegweiser l. zum malerischen *Körbersee*) zum ($\frac{2}{3}$ St.) *Alpele* (Erfr.); nun eben fort in breiter Talmulde (Quelltal der *Bregenzer Ach*), zuletzt wenig bergan über die *Untere* und *Obere Auenfeld-A.* zum ($\frac{2}{3}$ St.) *Gaisbühl* (1715m). Dann durch das *Gaisbachtal* hinab ins Lechtal zur ($\frac{2}{3}$ St.) *Tannbergstraße* und nach (30 Min.) *Lech* (S. 285). Flexenstraße über *Zürs* nach ($2\frac{3}{4}$ St.) *Stuben* s. S. 286.

47. Von Bregenz und von Buchs (*Schweiz*) über Feldkirch nach Landeck (*Innsbruck*). Arlbergbahn.

Von Bregenz nach Landeck, 147km, Schnellzug in ca. 3 St. für 17.90, 10.90, 7 K, Personenzug in 5-5 $\frac{1}{2}$ St. für 13.60, 8.30, 5.30 K (bis Innsbruck, 220km, in 4 $\frac{1}{2}$ bzw. 8 St.). — In Feldkirch mündet die von Buchs kommende Bahn (19km, in $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$ St.), die von den Paris-Wiener Schnellzügen befahren wird und im Mittagzuge einen Speisewagen führt (canadische Aussichtswagen, Zuschlag 5 K). — Die *Arlbergbahn*, 1880-84 erbaut, ist eine der interessantesten Gebirgsbahnen; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31 $\frac{0}{100}$, Ostseite (Landeck-St. Anton) 26 $\frac{0}{100}$. Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Landeck *links*.

Von Bregenz nach Feldkirch. *Bregenz* (396m) s. S. 260. Die Bahn umzieht den *Gebhardsberg* (S. 262), überschreitet die *Bregenzer Ach* und tritt bei (4km) *Lauterach* (Gasth. Bahnhof) in das breite *Rheintal*. — 9km *Schwarzach* (422m; Bahnrest.; Bregenzerwälderhof, Löwe), großes Dorf mit 1100 Einwohnern, 8 Min. vom Bahnhof.

Fahrstraße ö. durch das *Fahrnachtobel* in $1\frac{1}{2}$ St. nach *Alberschwende* (S. 267). — N.ö. auf der Höhe ($\frac{2}{3}$ St.) der Wallfahrtsort *Bildstein* (660m);

50 Kilometer

50 Engl. Miles

50 Engl. Miles



Whs.) mit schöner Aussicht; am Wege dorthin ($\frac{1}{2}$ St.) das Bad *Ingrüne* (800m), nahe am Walde hübsch gelegen.

10km HS. *Haselstauden* (Hirsch). Straße nach Egg s. unten.

12km **Dornbirn**. — GASTH.: *H. Rhomberg, Obere Bahnhofstr. 21, 22 B. von 2 K an, P. 6-8 K; *H. Weiß, am Bahnhof, mit Garten, 24 B. zu 1.40-2.50, P. 5-6 K, guter Wein; Weißes Kreuz, 26 B. zu 1.20-2 K; Mohren, 15 B. zu 1.60-2, P. 5-7 K; Hirsch; Dornbirner Hof, gelobt. — Gut eingerichtete Schwim- und Badeanstalt.

Dornbirn (430m), fast 5km lange Stadt (16000 Einw.) an der *Dornbirner Ach*, aus den Vierteln *Markt*, n. *Haselstauden*, s.ö. *Oberdorf* und s.w. *Hatlerdorf* bestehend, mit lebhafter Baumwollindustrie (k. k. Stickerei-Fachschule). Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Säntis, die vielgezackten Curfirsten und der Alvier.

Ausflüge (überall WM.). Hübsche Aussicht vom *Zanzenberg (585m), $\frac{1}{2}$ St. ö. von Dornbirn, mit Pavillon, und vom Dörfchen *Kehl-egg*, mit Schwefelbad und Whs. (1 St., durch das *Steinebachtal*). — 1 St. s.ö. (Omnibus vom Bahnhof, 60 h) im Tal der Dornbirner Ach das Gütle (519m; *Gasth.), mit Baumwollspinnerei und 57m h. Springbrunnen, den man auf Wunsch der Fremden springen läßt. 10 Min. weiter die **Rappenlochschlucht*, von der tosenden Ach durchströmt, durch einen mit Schutzgelenker versehenen Weg zugänglich gemacht; 70m über der Ache die *Rappenlochbrücke* (627m), über die der Weg nach Ebnit und zum Hohen *Freschen* führt (s. unten). Durch die Schlucht gelangt man in $\frac{1}{4}$ St. zum malerischen *Staufensee* (Wirtsch., Kahnfahrt); am Ende des Sees das Dornbirner Elektrizitätswerk und das **Alploch*, eine malerische Felschlucht mit 120m h. Wasserfall. Lohnender Rückweg über den *Zanzenberg* (s. oben; $\frac{1}{2}$ St. bis Dornbirn). — $\frac{3}{4}$ St. südl. von Dornbirn unter der steilen Felswand des *Breitenbergs* das kl. Bad *Haslach* (Restaur.); $\frac{1}{4}$ St. oberhalb der anscheinlich *Füllbach*-Wasserfall. — *Karren* (ca. 1000m), $\frac{1}{2}$ St. südl. (MW.), leicht und lohnend; oben Aussichtsturm und schöne Fernsicht. — Zum Alpenhotel *Bödele*, 2-2 $\frac{1}{2}$ St., Fahrweg (neue Straße nach Schwarzenberg wird gebaut) über *Oberfullenberg* in $\frac{2}{3}$ St., oder blau-weiß MW. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Watzenegg* (Weinwirtsch.) zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Schwende* (1056m; Café-Rest.), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; dann durch Wald über die *Lose* (1248m) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Bödele* (1140m; *Gasth., 70 B. zu 2.50-5, P. 7-9 K), Luftkurort in schöner Lage am Walde, mit kl. See (Badeanstalt), auch im Winter geöffnet und von Skifahrern viel besucht. Fahrweg über *Weißtannen* nach (1 St.) *Schwarzenberg* (S. 264). Vom *Bödele* auf das **Hochdüpfele* (1467m) rot-weiß MW. in 1 St., s. S. 264; hinab nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Schwarzenberg*, s. S. 264.

Von Dornbirn nach Egg im Bregenzerwald, 21km, Post 2 mal tägl. in 3 $\frac{1}{2}$ St. (2 K). Die Straße führt von (2km) *Haselstauden* (s. oben) in Windungen hinan nach (7km) *Achrain* (680m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; weiter über die Hochebene über (9km) *Winsau* nach (12km) *Alberschwende* (717m; Traube, Adler u. a.), hübsch gelegenes Dorf (2000 Einw.), wo die Straße von *Schwarzach* (S. 266) einmündet. Südl. führt von hier ein aussichtreicher Fußweg über die *Lorenna* (1090m) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzenberg* (S. 264). — Beim (17km) *Whs. zum Krönle* geht l. ab ein Fahrweg nach (1 St.) *Lingenau* (S. 263); 1,5km weiter teilt sich die Straße, hier l. hinab über die Bregenzer Ach nach (21km) *Egg* (S. 263).

Von Dornbirn über Gütle und Alp *Rohr* nach *Mellau* (S. 264), MW. in $\frac{4}{5}$ St. (F. 8 K). — *Mürzelspitze* (1833m), rot-weiß MW. in 5 St., über die *Rappenlochbrücke*, *Schnarn-A.* und *Nest-A.*, lohnend (F. 8, hinab nach *Mellau* 12 K); vgl. S. 264. — Über (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Ebnit* auf die (2 St.) *Hohe Kugel* (1640m; schwarz-gelbe WM.), s. S. 268. — *Hoher Freschen* (2006m), $\frac{7}{12}$ St., rot-weiße WM. (F. 10 K), beschwerlich: vom Gütle über die *Rappenlochbrücke*, durch Wald über die *Vorderschauern-* und *Unterfuh-A.* (Milch)

steil hinan, die *Altenhof-A.* l. lassend, dann über den Grat (nur für Schwindelfreie) zum Gipfel (s. S. 269). — Vom Hohen Freschen MW. über die Mörzelspitze und das Hochälpele (S. 264) zum Bödele (S. 267), 5-6 St.

Elektr. Bahn von Dornbirn w. in 50 Min. nach *Lustenau*, am Rhein, gegenüber der Station *Au der Rorschach-Churer Bahn* (sehr lohnender Ausflug nach der *Meldegg* und *Walzenhausen*); s. *Bedekers Schweiz*.

15km HS. *Hatlerdorf* (Krone). — 20km *Hohenems* (433m; Gasth.: Bahnhof; Einfürst; Post, 28 B. zu 1-3 *K*, gut; Hoher Freschen), Stadt mit 6500 Einw. und Schloß des Grafen Waldburg-Zeil.

Zur Ruine *Alt-Hohenems* (713m) schattiger Fußweg in 40 Min.; schöne Aussicht von dem Plateau (kl. Whs.) und vom „Sätzle“. $\frac{3}{4}$ St. n. auf dem schroff abstürzenden *Glopper* die restaurierte Burg *Neu-Hohenems* oder *Tannenburg* (688m; Wirtsch.). Weiter n. auf aussichtreichem Hochplateau die Häuser von *Emser Reute*. — $\frac{1}{2}$ St. südl. von Hohenems (Omnibus 3mal täglich) das *Emserbad* (429m), mit starker Schwefelquelle.

Hohe Kugel (1649m), rot MW. über *Alt-Hohenems*, die *Ranzenberg-A.* und *Fluhereck* (1272m) in 4 St., oder näher aber steiler über den *Weilerberg*, die *Gsohl-A.* und das *Äpele* (1197m) in $\frac{3}{2}$ St., unschwierig und lohnend (F. 6 *K*); Abstieg auch s.w. über *Frawern* (819m; Whs.) und *Klaus* (s. unten) zur HS. *Klaus-Koblach*. Höhenweg der S. Vorarlberg (für Schwindelfreie; F. 16 *K*) von der Hohen Kugel s.ö. über die *Kugel-A.* (1500m) zum ($\frac{2}{2}$ -3 St.) *Hohen Freschen* (S. 269). — Von *Fluhereck* (s. oben) ö. hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Ebnit* (1075m; Edelweiß, 25 B. zu 1-1.20, P. $\frac{3}{2}$ -4 *K*; Alpenrose), Luftkurort in schönem Hochtal. Von hier mit F. s.ö. über die *Ebniter Ach* zur *Sattelspitze* (1564m) und lohnende Kammwanderung über den *Alpkopf* (1791m) zum (4 St.) *Hohen Freschen* (S. 267).

22km *Altach-Bauern*. Aus der Rheinebene ragt w. der *Kummenberg* (668m) auf, 1 St. von Götzis, mit prächtiger Aussicht.

25km Götzis (426m; Gasth.: H. Montfort, Zur Hohen Kugel, beide beim Bahnhof; Hirschen, gelobt; Schäfle; Krone; Kreuz; Löwe; Engel), Markt von 4000 Einw., mit Schwefelbad und der Ruine *Neu-Montfort* ($\frac{1}{4}$ St.; Aussicht). Oberhalb auf schöner Matte H.-P. Rütte ($\frac{1}{2}$ St.; P. 5 *K*). Lohnende Aussicht vom *Kapf* (1156m), $\frac{1}{2}$ St. n.ö.

Von Götzis nach Rankweil (2 St.) Fahrweg an der Ruine *Montfort* und der Kapelle *St. Arbogast* vorbei durch eine waldige Schlucht nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Klaus* (510m; Hecht, Löwe, Post u. a.; bei der Kirche schöne Aussicht) und ($\frac{1}{4}$ St.) *Weiler* (489m; Frohsinn, Hirsch, Engel), mit dem Schloßchen *Hahnberg*; weiter über ($\frac{1}{4}$ St.) *Röthis* (510m; Bad Röthis, 24 B., P. 5-5.50 *K*; Rößle), mit Mineralquelle, und ($\frac{1}{4}$ St.) *Sulz* (479m; Freihof, mit Garten; Wiedemann) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Rankweil* (s. unten). Von *Röthis* oder *Weiler* nach *Viktorsberg* (881m; Whs.) $\frac{1}{4}$ St.; prächtige Aussicht; von hier in $\frac{2}{2}$ St. auf die *Hohe Kugel* (s. oben).

28km HS. *Klaus-Koblach* (Schinagls Rest., auch B.); 30km *Sulz-Röthis* (s. oben); dann über den *Frutzbach* nach

33km *Rankweil* (462m; Gasth.: Zum Hohen Freschen; Hörnlingen, am Bahnhof; Hecht, 20 B. zu 1.20-1.40 *K*, gelobt; Schütze, 12 B. zu 1-2 *K*, gut; Weiße Taube, gelobt; Schwarzer Adler; Stern; Löwe), schön gelegener Markt (3900 Einw.) an der Mündung des *Latenser Tals*. Hübsche Aussicht vom „Umlauf“ der malerischen Wallfahrtskirche auf dem *Frauenberg* (515m).

In die Schlucht des *Latenserbachs* führt ein mit Geländer versehener Pfad bis zur *Hochwuh*r (Wasserfall); Anfrage wegen Besuchs in der Spinnerei am Eingang der Schlucht. — Fahrweg s.ö. nach dem schön-

gelegenen Dorf ($1\frac{1}{2}$ St.) **Übersachsen** (900m; Krone; Rößl); von hier MW. (F. 9 K) auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Muttkopf* (1599m), mit prächtiger Aussicht.

Ins **Laterner Tal** Fahrstraße (Wagen in $1\frac{1}{2}$ St., mit Gepäck 10 K) zum (2 St.) Dorf **Laterns** (914m; Löwe, 20 B. zu 1-2, P. 4-6 K, gut; Kreuz), am N.-Abhang hoch über der Schlucht des Frutzbachs gelegen (lohnender durch die *Üble Schlucht*, blau MW. in $2\frac{1}{2}$ St.). Am Talende ($1\frac{3}{4}$ St.) das Bad **Hinterlaterns** oder **Hinterbad** (1150m; einf.); von hier über die *Furka* (1769m) nach **Damüls** und (6 St.) *Au* s. S. 265.

***Hoher Freschen** (2006m), 5-6 St., ziemlich mühsam (F. 12 K, für Gebtbe entbehrlich; Josef Barbisch in Rankweil). MW. über ($\frac{1}{2}$ St.) **Batschuns** (640m) zur (1 St.) *Furx-A.* und über den Bergrücken an der *Alpiceg- und Tschuggen-A.* vorbei zur *Saluver-A.* und zum ($3\frac{1}{2}$ St.) **Freschenhaus** der AVS. Voralberg (1846m; Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 15 Matr.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Die großartige Rundschau umfaßt die Allgäuer, Lechtaler und Paznauner Gebirge, Silvretta, Rätikon, Glarner und Appenzeller Alpen, den Bregenzer Wald und Bodensee. Bequemer sind die Anstiege von **Laterns** (s. oben), $3\frac{1}{2}$ -4 St., und vom **Hinterbad** (MW.) $2\frac{1}{2}$ St. Abstieg über die *Hohe Kugel* nach **Ebnit** ($4\frac{1}{2}$ St., F. 16 K), nur für Schwindelfreie, s. S. 268; nach **Dornbirn** über die *Fluh* ($5\frac{1}{2}$ St., F. 16 K) s. S. 267; durch das Mellenbachtal nach **Mellau** (5 St., F. 24 K) s. S. 264.

Jenseit Altenstadt, wo die Bahn von Buchs einmündet (s. unten), durch einen Einschnitt des wald- und rebenreichen **Ardetzenbergs** (239m) nach (37km) **Feldkirch** (S. 270).

Von Buchs nach Feldkirch. — **Buchs** (450m), Station der Eisenbahn Rorschach-Chur, s. Baedekers Schweiz. Die Bahn überschreitet den Rhein. — 4km **Schaan** (Gasth.: Linde, Post, Rößle): im Sommer 6mal täglich Post nach dem 4km südl. gelegenen **Vaduz** (464m; Gasth.: Löwe, 20 B. zu 1.60-2 K, gut; Adler, 20 B. zu 1.20-1.40 K; Gasth. zum Schloß, gelobt; Engel; Kirchthaler, gelobt), Städtchen mit 1200 Einw., Hauptort des 159qkm großen Fürstentums Liechtenstein. 100m über dem Ort das alte jüngst wiederhergestellte **Schloß Vaduz** oder **Hohenliechtenstein** (Aussicht); in der Nähe ein Jagdschloßchen des Fürsten, der meist in Schloß Eisgrub in Mähren wohnt.

Auf den Höhen über Vaduz liegen einige einfache Sommerfrischen (Voransbestellung ratsam; Zweisp. von Vaduz nach Gaflei in 3 St., 14 K, von Schaan oder Sevelen in $3\frac{1}{2}$ St. für 15-16, von Buchs in $3\frac{3}{4}$ St. für 17-18 K; Träger 2-3 K). Der Fahrweg (blaue WM.) führt beim Schloß Vaduz vorüber, oberhalb dessen ein schattiger Fußpfad über **Wildschloß** und **Provatscheng** abzweigt (bis Gaflei $2\frac{3}{4}$ St.), nach ($1\frac{1}{4}$ St.) **Rotenboden** (1000m; H.-P. Samina, 25 B. zu 1.60, P. 5-6 K, gelobt); oberhalb Wegestellung: r. nach **Sücca** (S. 270), l. in zahlreichen Kehren über ($\frac{3}{4}$ St.) **Masessa** (1250m; Gasth., P. 5 K) zum (1 St.)

***Alpenkurhaus Gaflei** (1500m; 1. Juni - 1. Okt.; 100 B. zu 2.40-2.60, F. 1, P. 7-9 K; F), auf aussichtreicher Bergmatte, an Lärchen- und Föhrenwaldung, mit hübschen Promenadenwegen. Ausflüge: s. ö. auf den **Pilatus** (1707m), r. vom Bargellawege, 20 Min.; nach **Sücca** (S. 270), unterhalb des **Pilatus** am Abhang hin, über **Silum**, 1 St.; ö. über das ($\frac{3}{4}$ St.) **Bargellajoch** (1741m) zum (40 Min.) Kamm zwischen **Alpspitze** (**Gipsberg**, 2000m) und **Hellwangspitze** (2015m), die von hier in je 20 Min. zu ersteigen sind. Am lohnendsten der ***Fürstensteig**, der an den zerrissenen Steilwänden der **Alpspitze** hingeführt ist (an abschüssigen Stellen Eisengeländer), über den ($1\frac{1}{4}$ St.) **Gafleisattel**, dann r. vom Grat am Abhang

der *Gafleispitze* (1984m) entlang auf die (1 St.; F. 12 K, entbehrlich) **Kuhgratspitze* (2124m), den höchsten Gipfel der *Drei Schwestern*, mit großartiger Aussicht (Panorama von Balzer, 1.50 K). Weiter der ($\frac{1}{2}$ St.) *Garsellakopf* (2113m), durch Stufen und Drahtseile zugänglich gemacht (F. 12 K), und ($\frac{3}{4}$ St.) der steile *Dreischwesternberg* (2103m). — Abstieg über *Amerlügen* nach (3 St.) *Feldkirch* s. S. 271.

Der Hauptarm des Fahrwegs (rot MW.) führt von *Rotenboden* (S. 269) über *Knalp* (r. bleibt das Pfarrdorf *Triesenberg*), zuletzt in einem Tunnel (*Rückblick) unter der Paßhöhe *Kulm* (1459m) hindurch nach der ($\frac{1}{4}$ St.) Sommerfrische *Sücca* (1450m; einf. Gasth., 15. Juni-20. Sept., 26 B. von 1.50, P. 5 K; F), im oberen *Saminatal* (S. 271). Unterhalb, $\frac{1}{2}$ St. ö., bei der *Alp Steg* (1293m; Kirchlein) mündet das *Malbun-Tal*, mit dem ($\frac{1}{2}$ St.) Kurhaus *Malbun* (1650m; 22 B. zu 2, P. 5 K, einf. gut), ruhige Sommerfrische. Von hier n. MW. über die Jagdhütte *Sass* (1711m) in 2- $\frac{1}{2}$ St. (oder von *Steg* über das *Bergle* in 3 St.; F. 18 K) auf den **Schönberg* (2104m; leicht und lohnend); n.ö. über *Sass*, *Mattla-A.* und *Guschgfel* in 3 St. auf den *Gallinakopf* (2196m; F. bis Neuzing 24 K, lohnend); hinab ö. über das *Mattlajoch* zur *Gamp-A.* und über *Latz* nach *Frastanz* (4 St.; s. S. 271). — Vom Kurhaus *Malbun* s.ö. rot MW. (leicht u. lohnend, F. entbehrlich) über das ($\frac{1}{4}$ St.) *Sareiser Joch* (1954m) zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Neuzinger Himmel* im *Gamperdonatal* (S. 272). — Von *Sücca* Fahrweg durch das oberste *Saminatal* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Valüna-A.* (1397m), dann Fußweg l. hinan über *Alp Gritsch* (1907m) zum ($\frac{2}{2}$ St.) *Vermalessattel* oder *Bettlerjoch* (2111m) und s.w. in $\frac{1}{2}$ St. auf den **Naafkopf* (2573m), mit großartiger Rundschau (vgl. S. 272; F. von *Vaduz* 20, hinab zum *Neuzinger Himmel* 24 K). — Lohnende Aussicht auch vom *Rappenstein* (2224m), von der *Valüna-A.* s.w. über *Gapfal-A.* und den *Rappensteinsattel* in 3 St. m. F.; Abstieg südl. zur *Lawena-A.* (1 St., s. unten), oder von *Gapfal* über *Alpe* zurück nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Sücca*. — Von *Valüna-A.* südl. über das *Jes-Fürkele* (*Saminajoch*, 2352m) nach *Seewis* im Prätigau 7 St., F. 25 K, mühsam.

Von *Vaduz* nach *Maienfeld*, 15km, Fahrstraße (bis *Balzers* Post 2 mal tägl. in 1 St. 5 Min.) in der Rheinniederung aufwärts. 3,5km *Triesen* (495m; Adler, Schäfle), mit 1000 Einw. und großer Weberci; über dem Dorf die alte *Mamerten-Kapelle*. Von *Triesen* ö. Fahrweg über die *Münz* durch das *Wilde Tobel* zur (3 St.) *Lawena-A.* (1532m; einf. Wsh.), von wo Fußsteig durch das *Mazuratal* auf den (3 St., F. 20 K) *Falknis* (2566m), mit herrlicher Rundschau. Von der *Lawena-A.* n.ö. auf den *Rappenstein* (s. oben) 2 St.; südl. auf den *Plasteikopf* (2356m) $\frac{2}{4}$ St.; w. auf die *Mittagsspitze* (1856m) $\frac{1}{2}$ St. — 9km *Balzers* (476m; Gasth.: Post, einf. gut; Engel), mit 1300 Einw. und der restaurierten Burg *Gutenberg*. — Die Straße überschreitet $\frac{1}{4}$ St. weiter beim *St. Katharinen-Brunnen* die schweizer Grenze, steigt zwischen *Mittagsspitze* und *Fläscherberg* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Luziensteig* (692m; Wsh.), einem befestigten Engpaß (MW. r. in $\frac{1}{4}$ St. auf den *Fläscherberg*, 1138m, mit herrlicher Aussicht) und senkt sich nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Maienfeld* (526m; H. Bahnhof), Eisenbahnstation zwischen *Ragaz* und *Chur*, s. *Badekers Schweiz*.

7km *Nendeln*; oberhalb des Dorfs Reste einer römischen Villa. 9km HS. *Schaanwald*; 11km *Tisis*. L. auf dem waldbedeckten *Eschener Berg* das Dorf *Schellenberg* (Pfarrkirche mit Nonnenkloster) und die alte Burg *Tosters*. Die Bahn überschreitet die *Ill*, umzieht den *Ardetzenberg* (S. 269) und erreicht bei der (16km) HS. *Altenstadt* die Bregenzer Linie. — 19km *Feldkirch*.

Feldkirch. — *Bahnrestaurant*. — GASTH.: **Englischer Hof* (Posthotel), am Kirchplatz, 8 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 2-6, P. 7-9 K; **Bären*, in freier Lage, 7 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 56 B. zu 2-4 K; *Löwen*, 50 B. zu 1.50-2.50, P. 5.50-8 K; *Vorarlarberger Hof*, Bahnhofplatz, 24 B. zu 2-3 K; *Weißes Roß*, 20 B. zu 1-3 K; *Schäfle*, 30 B. zu 1.20-2 K, gelobt. — Städtische *Badeanstalt Felsenau*.

Feldkirch (456m), alte Stadt von 5000 Einw., mit großer Erziehungsanstalt der Jesuiten, Baumwollenspinnerei, Mühlen usw., liegt rings von Bergen umschlossen an der *Ill*, die ober- wie unterhalb der Stadt eine Felsschlucht durchzieht. Die *Pfarrkirche* (xv.-xvi. Jahrh.) enthält eine schmiedeeiserne Kanzel von Wolfgang Huber aus Feldkirch (1521). Auf einem Bergvorsprung 15 Min. östl. über der Stadt die *Schattenburg*, im xiii.-xiv. Jahrh. Sitz der Grafen von Montfort, jetzt Armenhaus, mit lohnender Aussicht.

Spaziergänge: bei der Schattenburg vorüber auf dem Göfiser Wege zum (40 Min.) *Hohen Künzele*, mit schönem Blick auf den Talkessel von Feldkirch (vorm. beste Beleuchtung); zurück über das *Untere Künzele* und durch die obere Illschlucht ($\frac{1}{2}$ St.).

Andere Aussichtspunkte im NW. der Stadt, wo die untere Illbrücke in hohem Bogen den Fluß überschreitet. Zu beiden Seiten der *unteren Illschlucht* erheben sich hier: auf dem rechten Ufer der *St. Veitskapf* am Ardetzenberg (639m; Fahrweg vor der Brücke r. aufwärts); — auf dem linken Ufer (unmittelbar jenseit der Brücke r. bergan) der *Margaretenkapf*, Besitz der Familie v. Tschavoll, die So. 9-12, 4-6, werkt. 8-11, 3-7 Uhr den Zutritt gestattet; im Park 10 Min. aufwärts Aussichtswarte (557m). — Bei der untern Illbrücke zeigen Wegweiser: am r. Ufer durch die Illschlucht, dann über den Fluß und am l. Ufer weiter zum *Carinawald* (35 Min.; Wirtsch.) und zur (10 Min. weiter) Burgruine *Tosters* (S. 270); am l. Ufer (Liechtensteiner Straße) nach der ($\frac{1}{2}$ St.) Gartenwirtschaft *Maria-Grün*; vom *Stadtschrofen* (612m), 10 Min. n., schöner Blick auf die Stadt. Zurück über die obere Illbrücke.

Von der Brücke in der oberen Illschlucht am l. Ufer bergan s.ö. nach (1 St.) *Amerlügen* (768m; Gasth. Schönblick, in freier Lage, 14 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Beck, einf.), wohin auch Fahrweg von Frastanz (s. unten; 1 St.); von hier w. auf das ($\frac{1}{2}$ St.) *Äpele* (1287m), sehr lohnend (Alpenkost in den Hütten von *Vorder-Alpele*). Noch ausgedehntere Aussicht vom *Rojaberg* (*Frastanzer Sand*, 1646m), vom *Äpele* $\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, entbehrlich). — Von Amerlügen AV.-Weg (F. 10 K; Peter Beck) über *Sareuen-* und *Garsella-A.* in 4-5 St. auf die *Drei Schwestern* (S. 270), nicht schwierig; Abstieg auf dem „Fürstensteig“ nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Gaflei* (S. 269). — Von Amerlügen durch das wilde *Saminatal* nach der *Alp Steg* (S. 270) 4 St., schlechter Weg.

Von Feldkirch nach Landeck. Die Bahn tritt durch einen Tunnel unter der Schattenburg in die obere Illschlucht und überschreitet den Fluß vor

41km **Frastanz** (472m; Gasth.: Löwe, 16 B. zu 1-2 K; Post; Stern; Krone), Dorf mit 1370 Einw. an der Mündung des *Saminatals* (S. 270), aus dem die Felszacken der *Drei Schwestern* hervorblicken.

AUSFLÜGE (Führer Ferd. Wieser). *Gurtisspitze* (1781m), über *Gurtis* und *Bazoren-A.* 4 St. m. F. (8 K), lohnend. — Von Frastanz über *Amerlügen* (s. oben) und die *Drei Schwestern* nach *Gaflei* s. S. 270, 269.

Das *Illtal*, bis *Bludenz Inner-Walgau* genannt, erweitert sich. 46km **Schlins**, am r. Illufer das Dorf mit der Ruine *Jagdberg*.

48km **Nenzing** (508m; Gasth.: Sonne, mit Garten, 15 B. zu 1.30-1.80 K; Kreuz, 17 B. zu 1.40-2 K; Rößle, bescheiden; Zur *Gamperdona*, am Bahnhof), gewerbereiches Dorf mit 1400 Einw., an der Mündung des *Gamperdonatals*. Auf einem Hügel $\frac{1}{2}$ St. w.

Ruine *Ramschwag* (645m). $\frac{3}{4}$ St. n.ö. jenseit der Ill das hübsch gelegene Dorf *Bludesch* (533m; Krone, P. 4-4.50 K).

AUSFLÜGE (Führer M. Heingärtner, Chr. Kung, J. A. Maurer, Chr. Zerlaut). Durch das wildromantische *Gamperdonatal* Fahrsträßchen von Nenzing am r. Bachufer steil hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) Kapelle, dann bequemer zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kuhbrücke* mit Ruhebänken und Kirchlein; weiter am l. Ufer zwischen den Felsabstürzen des *Exkopfs* und *Ochsenkopfs* r. und des *Fundelkopfs* l., nach (2 St.) *St. Rochus* (1367m), Sennhütten-dorf im schönen Talkessel des *Nenzinger Himmels* (*Gasth. zur Himmelssonne, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 2-3, M. 3, P. 6-7 K; P; Führer Chr. Zerlauth). Von hier rot MW. s.w. auf den **Naafkopf* (2573m), über das *Vermalesjoch* (2111m) in $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K, s. S. 270); n.ö. auf den *Fundelkopf* (2403m), 4 St., F. 7 K. — **Scesaplana* (2967m), $5\frac{1}{2}$ -6 St., sehr lohnend (F. 14 K, bei Neuschnee ratsam, sonst für Geübte unnötig). Rote WM. s.ö. über den (2 St.) *Untern Spusagang*, dann steile Felsstufen (Leitern) zur (35 Min.) Wegteilung; hier entweder r. auf dem „*Straußweg*“ bis zu den Felsen oberhalb des *Brandner Ferners*, fast eben über diesen zum Fuß des Gipfels und auf Zickzackweg hinan; oder näher und bequemer bei der Wegteilung l. auf neuem Verbindungspfad zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Leiberweg* und diesem folgend zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Straßburger Hütte*; von hier zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel s. S. 274. — Übergänge von St. Rochus: n.w. MW. über das *Sareiser Joch* (1954m), 3 St. bis *Malbun*, von da $1\frac{1}{4}$ St. bis *Sücca* (S. 270; F. angenehm, 10 K); ö. über das *Matschonjoch* (2031m) in 4 St., oder über *Spusagang* und *Oberzalimhütte* in $4\frac{1}{2}$ St. nach *Brand* (S. 273; F. 10 K); stld. über das *Bartimeljoch* (2315m), zwischen Naafkopf und Tschingel, die *Große Furka* (2367m), zwischen Tschingel und Hornspitze, oder die *Kleine Furka* (*Salaruel-Joch*, 2288m), zwischen Hornspitze und Pantüler Schrofen, nach *Seewis* im Prätigau (F. je 12 K; s. Bædeckers Schweiz).

Über den *Mengbach*, dann über die Ill zur (53km) Stat. *Thüringen-Ludesch* (536m; H. Bahnhof), am Fuß des Hohen Frassen (S. 273).

Durch das Große Walsertal zum Schröcken 11-12 St., im ganzen lohnend (vgl. Karte S. 262). Fahrstraße (Post von Thüringen-Ludesch bis Thüringen 4 mal tägl. in $\frac{1}{2}$ St., von da bis Sonntag 1 mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ St.) vom Bahnhof über den *Lutzbach* (gleich jenseit abkürzender Fußpfad r. durch Wald und über Matten hinan) nach (6km) *Thüringen* (548m; *Hirsch, Sonne, Rößl), Dorf von 700 Einw., mit großer Fabrik am Taleingang; von hier auf der N.-Seite des Tals in vielen Windungen durch die von N. herabziehenden Tobel, nach (12km) *St. Gerold* (784m; im Kloster Wirtsch.) und (14km) *Blons* (902m), dann hinab zum Lutzbach, über *Garsella* nach (20km) *Sonntag* oder *Flecken* (890m; Löwe oder Post, 20 B. zu 1.50 K; Alpenrose; Krone), Hauptort des Tals mit 630 Einw. (über das *Faschina-Joch* nach *Damüls* und *Au* s. S. 265). [Für Fußgänger lohnender Weg von Bludenz über *Latz* und *Ludescherberg* (1087m; schöne Aussicht) um den Abhang des *Frassen* herum nach (3 St.) *Raggal* (1016m; Storch, Rößl), an der Mündung des *Marultals* (S. 286); dann über *Platzern* und *Garsella* (s. oben) nach (2 St.) *Sonntag*.] — Weiter hoch über dem Lutzbach nach (26km) *Buchboden* (909m; Kreuz, einf. gut), am Fuß des *Zitterklapfens* (2406m; in 5 St. über die *Überlaut-A.* zu ersteigen; lohnend). Südl. mündet das *Hutler Tal* (über das *Johannesjoch* ins *Lechtal* s. S. 286). Von Buchboden mark. Saumweg ö. am Lutzbach aufwärts, nach $\frac{1}{2}$ St. r. ab zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Bad Rotenbrunn* (1032m; *Gasth., 50 B. zu 1.50-2, P. 6-7, F); mit eisenhaltiger Quelle. — Einige Min. hinter dem Einfluß des Rotenbrunner Bachs in die Lutz fährt l. ein guter mark. Fußweg (Wegtafel) über den Lutzbach und in mäßiger Steigung am n. Talhang über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Itschgerney-A.* (1519m; Quelle) zur (1 St.) *Biberacher Hütte* auf dem *Schadonapaß* (1850m; Wirtsch., s. S. 266), mit prächtiger Aussicht. Hinab (bei der Wegteilung l.) ins Tal der Bre-

genzer Ach, auf dem ($1\frac{1}{4}$ St.) *Landsteg* über die Ach und r. hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Schröcken* (S. 265).

56km *Nüziders* (Adler, Krone, Hirschen), mit Ruine und Schwefelbad *Sonnenberg* (P. 5 K). R. die Scesaplana mit dem Brandner Ferner (S. 274).

59km **Bludenz**. — GASTH.: *Bludenz Hof, 75 B. zu 2.50-5, F. 1.20, P. 7-10 K; *H. Scesaplana, 32 B. zu 1.60-2, P. 6-8 K; Eisernes Kreuz, mit Garten, 40 B. zu 1.40-2.50 K; Gasth. zum Arlberg, beim Bahnhof, 30 B. zu 1.50-2 K, gelobt; Post, 11 B. zu 1.40-1.80 K; Montafoner Hof, gelobt. — Brauerei *Föhrenburg*, mit Garten. — *Thalers* Badeanstalt; *Schwimmbad*, 5 Min. n. von der Stadt. — FÜHRER: Johann Obermüller, Ferd. Schallert in Bludenz, Jak. Meier, Ludwig Graß in Bürserberg, Silv. Beck, Joh. u. Jos. Kegele, David u. Eduard Meier, Joh., Frz. Jos. u. Jak. Meyer, Karl Neßler, Heinr. Netzer in Brand.

Bludenz (581m), Stadt mit 6000 Einw., in schöner Lage, überragt von der Pfarrkirche und dem Schloß *Gaienhofen*, Sitz der Bezirkshauptmannschaft. AVS. Im S. öffnet sich die malerische Schlucht des *Brandner Tals*, im Hintergrund der Panüler Schrofen.

Guter Überblick der Umgebung vom (10 Min.) *Rest. Schützenhaus* oberhalb des Schlosses; umfassender vom *Montiggl* (*Ferdinandshöhe*), 20 Min. höher ö. Waldwege führen von hier bis zur *Hintern Ebene*, hinab entweder w. über *Obdorf*, oder ö. über die *Halde* und *Rungelin* (614m; Rest.), dann am Kloster *St. Peter* (S. 275) vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Stadt zurück. — S.w. über die *Drei Brunnen* oder über das *Fürggele* zur (2 St.) *Tschengla* am Bürserberg (1160m; *Neiers Gasth., P. 5 K), mit schöner Aussicht; von hier MW. in $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. von Bludenz 12 K, entbehrlich) w. auf die *Mondspitze* (1971m), mit herrlichem Rundblick.

***Hoher Frassen** (*Pfannenknecht*, 1981m), 4- $4\frac{1}{2}$ St., leicht (MW., F. 9 K, entbehrlich). Von Bludenz Fahrweg n.w. zum Weiler *Obdorf* und l. zur Brücke über den *Galgentobel*, dann Reitweg durch Wald hinan, bei der kl. Kapelle l., weiter bei der Bank (Wegzeiger) r. zu einer zweiten Kapelle. Hier wieder l. eine Strecke durch Wald, zu den Höfen von *Mutersberg* (Erfr.), durch Gebüsch und über Matten zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Frassenhütte* auf der *Pfannenknecht-A.* (1722m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Waltenberger). Abstieg w. über *Ludescherberg* und *Latz* (F. 10 K), s. S. 272.

Ausflug zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend; Fahrstraße bis Brand (10km; Stellwagen vom Bludenz Hof im Sommer 3 mal tägl. in 2 St., 3.50, hin u. zurück 6 K; Zweisp. hin u. zur. 18 K), dann Fußweg zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Douglashütte* oder ($4\frac{3}{4}$ St.) *Straßburger Hütte*. — Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs* (569m; Adler, gut; Stern; Rosenegg; Traube), dann über den *Alvierbach* und auf der Fahrstraße r. durch Wald hinan nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Bürserberg* (870m; Gasth. u. P. Rhätikon, P. 5 K; Gemse, B. 1.50 K; Schäfle; F), auf beiden Seiten des tiefen *Scesatobels*, und durch das schöne *Brandner Tal* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) Brand. Im Hintergrunde Seekopf, Zirmenkopf, Scesaplana mit dem Brandner Ferner, Mottenkopf; r. Panüler Schrofen (S. 274). — 10km Brand (1024m; *H.-P. Beck, 52 B. zu 1-3, P. von 7 K; *Scesaplana bei Kegele, 70 B. zu 1.30-3, P. 6-8 K; Restaur. Grüner Baum; Bierhalle bei Fidel Sugg; PTF), mit schönem Blick auf die Scesaplana, wird als Luftkurort besucht (über das Matschonjoch ins Gamperdonatal s. S. 272). —

Der Weg zum Lüner See (rot bez.; F. bis zur Douglashütte 8 K, entbehrlich) führt am Ende des Dorfs über den Bach und am r. Ufer zur (1½ St.) *Alp Schatten-Lagant* (1458m; Wirtsch., 10 B.); r. die Abstürze der Scesaplana mit Wasserfällen, weiter die Wände des Zirnenkopfs, am Fuß große Geröllfelder, l. der Saulenkopf. Am Talende bricht l. aus der Felswand ein Wasserfall hervor, der unterirdische Abfluß des Lüner Sees; hier r. unter den Wänden des Zirnenkopfs im Zickzack über Geröll (den „Bösen Tritt“) hinan zum *Seebord*, dem Felssattel an der N.-Seite des blauen *Lüner Sees (1943m); an der W.-Seite (2 St.) die Douglashütte der AVS. Vorarlberg (1969m; Wirtsch., 47 B. zu 3-4, AVM. 1.50-2 K, und 22 Matr. zu 1 K 60 bzw. 80 h). Der See hat 6km im Umfang und ist bis 102m tief; an der S.-Seite eine Insel. Überfahrt zum Südufer 40 h die Person (wer von Schruns über den Öfenpaß kommt, rufe nach dem Kahn; s. S. 290). — *Scesaplana (2967m), höchster Gipfel des Rätikon, von der Douglashütte 2½-3 St., nicht schwierig aber etwas mühsam (F. von Brand 14, von Bludenz mit Übernachten 18, mit Abstieg über den Öfenpaß nach Schruns oder den Straußweg nach Nenzing 26 K). Von der Douglashütte AV.-Steig über Grashänge und Geröll zur (1 St.) *Totenalpe* (Karrenfeld), dann, den „Kamin“ (steile Runse) r. umgehend, steil hinan (Drahtseil) auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht über die Tiroler und Schweizer Alpen und auf den Bodensee (Panorama in der Douglashütte zu haben, 1 K).

Ein etwas kürzerer Weg (blaue WM., F. bis zur Straßburger Hütte 10 K) führt von (3 St.) Brand s.w. hinan durch das *Zalimtal* zur (2½ St.) *Oberzalimhütte* der AVS. Straßburg (1930m; Wirtsch., 6 B. zu 3.40 u. 6 Matr. zu 1.80 K, AVM. die Hälfte); von hier Felsenweg („Leiberweg“, bei viel Schnee für Ungeübte F. ratsam) zur (2¼ St.) *Straßburger Hütte* (2700m; Wirtsch., mit Schlafhaus, 20 B. zu 4 und 13 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte), in schöner Lage am *Brandner Ferner*, dann über diesen leicht zum (1¼ St.) Gipfel (Traversierung der Scesaplana unter Benutzung beider Wege empfehlenswert).

Von der Straßburger Hütte Steiganlage zum (25 Min.) *Wildberg* (2790m, F. 1 K) und zum (1 St.) *Panüler Schrofen* (2840m; F. 2 K), beide für Geübte lohnend. — Von der Oberzalimhütte w. über den *Straußweg* ins *Gamperdonatal* (F. bis St. Rochus 10 K) s. S. 272. — Abstieg von der Scesaplana s.w. nach (4 St.) *Seewis* im Prätigau s. Bodekers Schweiz. — Von der Douglashütte über das Gafalljoch nach Schiers, 6 St., lohnend (F. 16 K, entbehrlich). Vom Lüner See auf steilem Wege über die *Vera-A.* zum (1½ St.) *Gafall- oder Cavelljoch* (2239m), neben der westl. Kirchlispitze, mit großartigem Blick auf die Schweizer Alpen; hinab durchs Cavelltal zur *Grüschler-A.*, nach *Schuders* und (3 St.) *Schiers*. — Vom Lüner See durch das *Reilstal* oder das *Gauertal* nach *Schruns* s. S. 289 (Besuch des *Schweizertors* sehr lohnend, von der Douglashütte 2 St.).

Zimbaspitze (2640m), 6½-7 St., schwierig, nur für geübte Kletterer m. F. (25 bzw. 30 K): MW. von Brand in 2-2½ St., von Bludenz durch das *Sarotlatal* in 3½-4 St. zur *Sarotlahütte* der S. Bludenz (1640m; Wirtsch.,

2 B. u. 10 Matr., Eintr. 30 h), dann (AVW. bis zum Fuß des Gipfels) in 4 St. zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Oder von Vandans (S. 288) durch das *Reilstal* zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St., F. 8 K) *Heinrich-Hueter-Hütte* der AVS. Vorarlberg auf der *Vilifau-A.* (1760m; Wirtsch., 3 B. u. 10 Matr.) und zum (3 $\frac{1}{9}$ St.) Gipfel (F. mit Abstieg nach Brand oder Bludenz 36 K). — Von der Heinr.-Hueter-Hütte rote WM. über die *Lünerkrinne* (2166m) oder interessanter über das *Säulenjoch* (2060m) zur (2-2 $\frac{1}{2}$ St.) *Douglashütte* (F. 6 K, s. S. 274); über den *Öfenpaß* zur *Lindauer Hütte* 3 $\frac{1}{2}$ 4 St. (F. 8 K) s. S. 290.

Von Bludenz ins *Montafon* s. S. 287.

Die *Arlbergbahn (r. sitzen!) verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die aus dem Montafon kommende Ill und wendet sich l. in das von der *Alfenz* durchflossene *Klostertal*. — 69km *Braz* (705m; H. Bahnhof, 15 B. zu 1.20-2 K); r. unten das Dorf (Traube, Hirsch, Rößle). Einschnitte, Viadukte und Tunnel folgen sich in raschem Wechsel. Unter zwei Aquädukten (Bachüberführungen) hindurch und durch drei Tunnel zur (75km) Stat. *Hintergasse* (824m); weiter an steiler Bergwand, durch vier Tunnel und über drei Viadukte nach 81km *Dalaas* (932m; Gasth. *Paradies*); unten im Tal das Dorf (836m; Post, 24 B. zu 1.20-2 K, gut; Krone), mit 650 Einw.

Ausflüge (Führer J. A. Gantner). Lohnende Tagestour (10 St., F. 16 K) durch das *Schmiedtobel* (MW.) zur (3 St.) *Freiburger Hütte* (S. 286), hinab am *Formarinsee* vorbei durch das Lechtal bis zum (2 St.) *Untern Alpe*, dann r. über *Dalaaser Stafel* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Ravensburger Hütte* am *Spullersee* (S. 286), durch das *Streubachtobel* hinab nach (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Danöfen* (s. unten) und zurück nach (1 St.) *Dalaas*. — N.w. über die *Heuberg-A.* auf den (4 $\frac{1}{2}$ St., F. 12 K) *Rogelskopf* (2275m), lohnend.

Über den *Kristberg* nach *Schruns*, 4 St., lohnend (MW., F. 8 K, unnötig). Von der Post steil durch Wald hinan an einer Kapelle vorbei zum (2 St.) *Kristberg-Sattel* (1486m), mit Kreuz und schöner Aussicht. Hinab zum got. *Agatakirchlein* in *Kristberg* (1431m), mit sehenswertem Altar aus dem xv. Jahrh., und entweder steil hinab nach (2 St.) *Silbertal* (S. 290), oder r. auf gutem Pfade durch Wiesen und Felder zur Kirche von (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Innerberg* (1151m; Erfr. in der Mühle), dann l. hinab nach (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Schruns* (S. 287).

Weiter meist hoch an der Bergwand, mit schönem Blick talaufwärts (l. Rohnspitze, r. Burtshakopf und Albonkopf), über die *Radonaschlucht* und zwei kleinere Tobel (r. im Tal bleibt *Wald*) nach (88km) *Danöfen* (1074m; MW. von hier oder von Klösterle zur Ravensburger Hütte am Spullersee, 2 $\frac{1}{2}$ St., s. oben u. S. 286). Die Bahn überschreitet den *Streubach*; rückwärts erscheint neben dem dunkeln *Itonskopf* die *Scesaplana*, verschwindet aber bald wieder. — 93km HS. *Klösterle an der Alfenz* (1157m); r. unten das Dorf (1069m; Adler; Krone; Engel), an der Mündung des *Nenzigastals*, in dessen Hintergrund oben die *Wildebene* mit (l.) *Kaltenberg* und *Pflunspitzen*, (r.) *Eisenthalerspitze* sichtbar wird. Weiter über die *Walditobelbrücke*, dann in einem 505m l. Tunnel unter dem großen Bergsturz von 1892 hindurch nach (96km) *Langen* (1217m; *Bahnrestaur. & Gasth. Post, 22 B. zu 1.60-2 K).

Von *Langen* zur *Reutlinger Hütte*, 4 $\frac{1}{2}$ St., sehr lohnend (MW., F. 8 K, für Gebübe entbehrlich). Vom Bahnhof einige Min. auf der *Arlbergstraße* talaus, gleich unter dem Straßendurchlaß l. abwärts, über die

Alfenz und s.w. auf Waldweg ins (40 Min.) *Nenzigasttal*; hierher auch ziemlich steiler MW. von Klösterle, $\frac{3}{4}$ St. Südl. talein zur (1 St.) *Nenzigast-A.* (1484m), dann zum l. Ufer und steiler aufwärts, nach 1 St. wieder aufs r. Ufer zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Bettler-A.* (1877m) und südl. weiter, mit schönem Rückblick auf die Klöstertaler Berge, Schafberg, Rote Wand usw., in die Blockwildnis der *Wildebene* und, vorbei am kl. See, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Reutlinger Hütte* (2398m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K), mit herrlicher Aussicht, besonders vom *Schwandergrat* (ca. 2590m), 20 Min. w. — Bergturen: **Eisenthaler* („Isedeler“) *Spitze* (2757m), $\frac{1}{2}$ St. w., MW., F. 6 K, für Geübte entbehrlich; *Westl. Eisenthalerspitze* (2741m); $\frac{3}{4}$ –4 St.) und *Glattengratkopf* (2599m; 4 St.), beide schwierig (F. 25 K). *Silbertaler Lobspitze* (2610m; $\frac{3}{2}$ St., F. 14 K), nicht schwierig, lohnend. **Kaltenberg* (2900m; $\frac{3}{2}$ St., F. 12, hinab zur Konstanzer Hütte oder nach St. Anton 20 K), für Geübte nicht schwierig; berühmte Aussicht. *Pfuns Spitze* (2916m; 3 St., F. 14 K), mittelschwierige Klettertur, lohnend. — Übergänge: zur *Konstanzer Hütte* (3 St., F. 10 K, entbehrlich), mark. Felsteig s.ö. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gafuner Winterjoch* (2343m), hinab durchs Pfantal u. über die Vordere Brantweinhütte zur ($\frac{2}{4}$ St.) Konstanzer Hütte (S. 278). — Zur *Wormser Hütte* oder nach *Schruns* (ca. 7 St., F. 16 K), MW. s.w. hinab ins *Gastunatal* (S. 290) zur (2 St.) *Putzhammer-A.*, abwärts ins *Silbertal* und auf dem l. Litzufer über *Untere Gastuna-A.* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Alp Gieschr* (S. 290); von hier entweder talaus nach *Silbertal* und (3 St.) *Schruns*, oder l. steil aufwärts über das *Grasjoch* zur (3–4 St.) *Wormser Hütte* (vgl. S. 289).

Von Langen oder Klösterle zur *Ravensburger Hütte* am Spullersee $\frac{3}{2}$ St. (s. S. 286).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, $\frac{3}{2}$ –4 St., für Fußgänger lohnend, aber ganz schattenlos. Die Arlbergstraße steigt an der Mündung des großen Tunnels (S. 277) vorbei durch ein wildes einsames Tal (l. Wasenspitze, Grubenspitze und Erzbergkopf) und überschreitet viermal kurz nacheinander die Alfenz. 40 Min. *Stuben* (1409m; *Alte Post, 40 B. zu 1.80–2, P. 6–7 K; Mondschein; Führer Ant. Mathies. Joh. Schneider, in malerischer Umgebung, Wintersportplatz (über den *Flexenpaß* nach *Lech* $\frac{2}{2}$ St., s. S. 287). — Von *Stuben* zur *Reutlinger Hütte*, 5 St.: beim Gasth. Alte Post (Wegtafel) l. ab, direkter bequemer Waldweg (sog. „Verschönerungsweg“) ins *Nenzigast-Tal* und wie oben zur Hütte.

Von *Stuben* n.ö. (F. von Langen 7 K, entbehrlich) MW. über die *Waldfagehr-A.* in $\frac{2}{2}$ St., oder von St. Anton über St. Christoph oder durch das Steißbachtal in $\frac{3}{2}$ –4 St. (F. 6 K) zur *Ulmer Hütte* (2285m; Wirtsch., 11 B. zu 3 u. 20 Matr. zu 1.60 K, AVM. die Hälfte), in schöner Lage, im Winter von Skiläufern besucht. Von hier auf den *Trittkopf* (2722m) $\frac{1}{4}$ St., AV.-Steig (Drahtseile), F. ratsam (6 K), s. S. 286; **Valluga* (2811m), $\frac{2}{2}$ St. (F. 7, hinab nach St. Anton 12 K); *Schindlerspitze* (2636m), $\frac{1}{2}$ St. (F. 5, hinab nach St. Anton 10 K). — Sehr lohnende Tagesrundtur für Geübte m. F. (16 K): Ulmerhütte–Schindlerspitze–Valluga–Pazielspitze–Trittkopf–Ulmerhütte. — Übergänge: n. über die *Pazielfernerscharte* (2690m) zur *Stuttgarter Hütte* (S. 286), 4 St. (F. 8 K); n.ö. lohnen, der Höhenweg über das *Waldfagehrjoch* (2549m), den kl. *Schindlerferner*–das *Mattunjo* (2562m), weiter über Geröll und Felsen (Drahtseile) an den Abstrützen der *Lisunspitze*, *Weißschrofenspitze* und *Bacherspitze* entlang zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Leutkircher Hütte* (S. 279).

Von *Stuben* in Kehren hinan (l. Abzweigung der Flexenstraße, s. S. 287), mit Rückblick ins Klöstertal bis zur Scesaplana, zu den ($\frac{3}{3}$ St.) Häusern von *Rauz* (1628m); dann durch ein kahles Hochtal zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Arlbergpaßhöhe* (1802m); 5 Min. weiter das Hospiz *St. Christof* (1768m; Gasth., 30 B.) mit Kapelle, im Winter von Skifahrern viel besucht (auf den *Peischelkopf*, den *Gatzig* und die *Schindlerspitze* s. S. 278). Abwärts (im Winter gute Rodelbahn) zum (20 Min.) *Kalteneck* (1693m), dann scharf nach l. umbiegend am *Restaur. Waldhäusel* vorbei nach (1 St.) *St. Anton* (S. 276).

Die Bahn überschreitet den Alfenzbach und tritt in den 10216m

langen **Arlbergtunnel**, bis zur Mitte (1311m) stark ansteigend. Die Durchfahrt dauert 15-20 Min. (Fenster schließen!). Am Ostportal l. ein Obelisk mit Reliefbild des Erbauers der Arlbergbahn, Oberbaurat **Julius Lott** († 1883).

111km St. Anton. — *Büfett.* — GASTH.: *Post, 100 B. zu 2-6, F. 1.30, M. 4, P. 8.50-12 K; *Schwarzer Adler, 45 B. zu 1.20-2, F. 5.20-6 K; Kreuz, 28 B. zu 1.30-1.80, P. 5.50-6 K, gelobt; Zum Arlberg, 13 B. zu 1-1.60, P. 5-5.50 K, einf. — Gute Z. in Villa Amalie, 12 B. zu 1-1.60, F. 80 h.

St. Anton am Arlberg (1303m), mit 1100 Einw., das oberste Dorf des **Rosannatals**, das oberhalb St. Anton **Ferwall**, unterhalb **Stanzer Tal** heißt, in geschützter Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht.

AUSFLÜGE (Führer Rudolf Birkel, Ferdinand und Johann Wasle, Roman Falch, Josef Guem, Jos. Ladner, Jos. Lechleitner, Franz Pfeiffer in St. Anton; Karl Klimmer in St. Jakob). — Spaziergänge: gegen W. zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Lott-Denkmal** (s. oben); durch die schön bewaldete **Rosanna-Schlucht** ins Ferwalltal und über die **Fritzbrücke** zurück ($\frac{1}{4}$ St.); zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Ceconihöhe** (1374m) an der alten Arlbergstraße oberhalb der ö. Mündung des Arlbergtunnels, mit schönem Blick ins Rosannatal. — Gegen O., am r. Ufer der Rosanna: gegentüber der Post über die **Dratschmidtbrücke**, l. hinan über die Schutthalde und den **Stockbach**, bei der Hütte (Wegtafel) r. hinan zum Walde, am ($\frac{1}{2}$ St.) hübschen Wasserfall des Stockbachs vorbei auf dem **Erzherzog Eugen-Weg** in bequemen Windungen (Bänke) bergan, oben ($\frac{3}{4}$ St.) über den Bach (1603m), dann r. durch Wald in ziemlich gleicher Höhe fort, mit schönen Ausblicken auf die Berge im N. des Rosannatals; zuletzt in Windungen hinab auf den Weg zur Darmstädter Hütte, dann r. über die **Moostalbrücke**, beim **Lott-Denkmal** vorbei zurück nach St. Anton (im ganzen 2-2 $\frac{1}{2}$ St.).

Ins **Moostal**, bis zur Darmstädter Hütte 4 St., lohnend (MW., F. 8 K, unnötig). Dem Ostportal des Tunnels gegenüber auf der **Moostalbrücke** über die Rosanna und r. hinan, anfangs viel durch Wald, um den Bergabhang herum. Dann ins **Moostal** und nach $\frac{1}{4}$ St. auf dem „Ignaz Metz-Wege“ der S. Darmstadt zum l. Bachufer, hinter der ($\frac{3}{4}$ St.) **Vordern Thaja** (**Roffall-A.**, 1783m) auf das r., vor der ($\frac{3}{4}$ St.) **Hintern Thaja** (**Geißlerhütte**, 1970m) wieder auf das l. Ufer (Wasserfall), zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Darmstädter Hütte** (2380m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 3 bzw. 1.50 K), in großartiger Lage.

BERGTUREN (Tarif von der Darmstädter Hütte). ***Saunspitze** (3031m), über das **Schneidjöchl** (s. unten) in $\frac{2}{2}$ -3 St. (F. 10 K); großartige Aussicht. **Seekopf** (3063m; 3 St., F. 16 K, schwierig); **Faselfadspitze** (2997m; $\frac{2}{2}$ St., F. 18 K, mühsam); ***Scheibler** (2988m; 2 St., F. 9 K, nicht schwierig, s. S. 278). **Kuchenspitze** (3170m), $\frac{4}{2}$ St., über den Kuchenferner und den Ostgrat, und **Küchelspitze** (3144m), $\frac{4}{2}$ St., über den Küchelferner, das **Rautejöchl** und den Ostgrat (F. je 22 K), beide nicht schwieriger aber kürzer als vom Fasul aus, s. S. 278.

ÜBERGÄNGE. Über das **Schneidjöchl** (2841m), zwischen **Seekopf** und **Saunspitze**, nach **Ischgl** im Paznaun (S. 295), 6 St. (F. von St. Anton 20 K), beschwerlich (Abstieg durchs **Vergroßkar**); besser auf dem „Advokatenweg“ (MW.) über das **Seejöchl** (**Doppelseescharte**, 2796m), zwischen **Seekopf** und **Rautekopf**, 5-6 St. (F. 20 K); Abstieg durchs **Madleintal**. — Über das **Kuchenjoch** (2806m), zwischen **Kuchenspitze** und **Scheibler**, zur **Konstanzer Hütte**, $\frac{3}{4}$ St. (F. 8, mit **Scheibler** 11 K), sehr lohnend. Von der

Hütte auf dem rot mark. „Apothekerweg“, den kl. See l. lassend, bis zum N.-Rande des *Kuchenferners* und über diesen (r. halten!) zum (1¼ St.) Joch, von wo der **Scheibler* (S. 277) auf rot MW. in 1 St. unschwer zu ersteigen ist; hinab zur (2 St.) Konstanzer Hütte.

Augstberglikopf (*Ochsenbergerkopf*, 2885m), von der Darmstädter Hütte 3½ St., oder von St. Anton 5 St. (F. 12 K), beim Wasserfall vor der Hintern Thaja (S. 277) r. bergan, und **Rendelspitze** (2877m), von St. Anton über die *Rendel-A.* in 4 St. (F. 12 K), beide nicht schwierig.

Ins **Ferwalltal**, bis zur Konstanzer Hütte 3 St. (F. 6 K, unnötig). AVW. am l. Ufer der Rosanna hinan, meist durch Wald, bei der (1 St.) *Wagnerhütte* (Jagdhütte, 1440m) auf das r., dann oberhalb der Mündung des *Maroitals* (s. unten) wieder auf das l. Ufer; vor der Gabelung des Tals (r. *Schönferwall*, l. *Fasultal*) l. über die Rosanna und am Fasulbach hinan zur (2 St.) **Konstanzer Hütte** (1768m; Wirtsch., 16 B. zu 3, AVM. 1.50, und 15 Matr. zu 1.60 bzw. 80 h), in schöner Lage gegenüber dem Patteriol.

Skiläufer folgen von St. Anton der Arlbergstraße ½ St. aufwärts, dann l. auf breitem Fahrweg (Hdw.) zur Wagnerhütte und weiter auf dem Sommerweg zur Konstanzer Hütte.

BERGTUREN (Tarif von der Konstanzer Hütte). *Patteriol* (3059m; 5 St., F. 17 K, über die Südseite oder die Westseite; Vorsicht wegen der namentlich von Mittag an in der „Eisrinne“ nicht seltenen Steinfälle), *Küchel-spitze* (3144m; 4½-5 St., F. 23 K) und *Kuchenspitze* (3170m; 5 St., F. 23 K), alle drei schwierig; **Scheibler* (2988m), über das Kuchenjoch in 3½-4 St. (F. 10 K), leicht, s. S. 277; *Vollandspitze* (2929m), 4½ St., F. 11 K, für Geübte nicht schwierig, lohnend; *Schönpleißköpfe* (*Nördl.* 2923m, *Südl.* 2934m; F. 10 K), *Kaltenberg* (s. unten) und *Pfunzspitze* (2916m; F. 15 K, s. S. 276, schwierig). Von der Konstanzer Hütte über das *Kuchenjoch* zur (4 St. m. F.) *Darmstädter Hütte* (S. 277), lohnend, bequemer umgekehrt. — Durch das wilde *Fasultal* AV.-Weg von der Konstanzer Hütte über das (3-3½ St.) *Schafbuchjoch* (2647m) nach (2½ St.) *Galtür* im Paznaun (S. 294; F. 19 K), unschwierig und lohnend; vom Joch großartiger Blick auf das Fluchthorn. Hinab zur (1 St.) *Kathreinhütte* auf der *Muttentalp* (S. 295) und nach (1¼ St.) *Galtür* oder (1¾ St.) *Ischgl*. — Mühsamer, aber gleichfalls lohnend (rote WM., F. 17 K) über das *Schönpleißjoch* (2804m), zwischen Nördl. und Südl. Schönpleißkopf (s. oben), hinab durch das *Mad-leintal* nach (6¼-7 St.) *Ischgl* (S. 295).

Von der oben gen. Wegteilung unterhalb der Konstanzer Hütte gelangt man am l. Ufer der Rosanna in 10 Min. zur *Vordern Brannthueinhütte* (1667m), an der Mündung des *Pfuntals*, durch das ein MW. über das (2¼ St.) *Gafner Winterjöchel* (S. 276, 290) zur (¾ St.) *Reutlinger Hütte* führt (S. 276). Weiter im Schönferwalltal am r. Ufer der Rosanna an einer (10 Min.) Brücke vorbei, wo r. der Pfad zum *Silbertaler Winterjöchel* abzweigt (8 St. bis Schruns, F. 22 K, s. S. 290), zur (20 Min.) *Fraschhütte* (1822m) und (40 Min.) *Schönferwallhütte* (2001m); hier r. hinan zum (1 St.) *Verbellner Winterjöchel* (2277m) am *Scheidsee*, in schöner Umgebung (n.ö. Patteriol, n. Valschavielkopf, w. Strittkopf). Hinab am *Verbellner Bach*, bald mit Blick auf Hoehmaderer und Litznergruppe, nach (2½ St.) *Patenen* (S. 292; F. von St. Anton 22 K).

Von St. Anton nach *Stuben* über den *Arlberg* s. S. 276. Vom (1½ St.) Hospiz *St. Christof* s.w. auf den *Peischelkopf* (2415m), 2 St. (F. 10 K, für Geübte entbehrlich), leicht und lohnend; vorzüglicher Blick auf Ferwallgruppe, Seesaplana, Stanzertal mit Valluga, Parseierspitze, Riffler. — Galzig (2185m), von St. Anton w. MW. durch das blumenreiche *Steißbachtal* in 2¼ St., oder vom (1½ St.) Hospiz *St. Christof* MW. ö. über die *Peter-Pleis* (2970m) in 1¼ St., unschwierig und lohnend (F. unnötig). — *Schindlerspitze* (2636m) und *Valluga* (2811m) s. S. 276 (Ulmer Hütte). — *Kaltenberg* (2900m), von St. Anton durch das *Maroital* (s. oben) in

5 $\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 18 K), beschwerlich; Abstieg zur *Reutlinger Hütte*, s. S. 276. — Rundtur für 2-3 Tage: St. Anton, Arlbergpaß, Stuben, Reutlinger Hütte, Gafner Winterjöchel, Konstanzer Hütte, Kuchenjoch, Darmstädter Hütte, St. Anton; sehr lohnend.

Ins Lechtal über das Almejürjoch, 6 $\frac{1}{2}$ St. bis Steeg (F. 12, mit Stanskogel 16 K, für Geübte entbehrlich). MW. von St. Anton über *Naserein* durch den *Schöngraben*, dann r. im Zickzack hinan meist durch Wald zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Leutkircher Hütte* der AVS. Schwarzer Grat (2251m; Wirtsch., 18 B. u. 11 Matr.), 10 Min. ö. vom *Almejürjoch* (2241m), von wo der **Stanskogel* (2759m), mit prächtiger Aussicht, auf AVW. in 2 St. zu ersteigen ist (F. 11 K). Vom Joch hinab durch das *Almejürtal* nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kaisers* und (1 St.) *Steeg* (S. 284). Höhenweg von der Leutkircher Hütte über das *Mattunjoch* zur *Ulmer Hütte* (3 $\frac{1}{2}$ St.) s. S. 276; über das *Verborgene Kar* und das *Erlerjöchel* zur *Stuttgarter Hütte* (4 St.) s. S. 387.

Die Arlbergbahn führt von St. Anton allmählich bergab durch das *Stanzer Tal*, zweimal über die Rosanna. 115km HS. *St. Jakob*, vorher l. oben das Dorf (1295m; Löwe); vorn die Eisenspitze, r. der Riffler mit steil abstürzendem Gletscher. — 119km *Pettneu* (1196m); l. das Dorf (1223m; Gasth.: Hirsch, Adler, beide gut), hübsch gelegene Sommerfrische (600 Einwohner).

Ausflüge (Führer Heinr. Matt, Ludw. u. Jos. Al. Zangerl, Karl Müller). Über das (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kaiserjoch* (2306m), mit der *Kaiserjochhütte* des OTK. (Wirtsch., 8 Matr.), nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Steeg* im Lechtal, MW., lohnend, F. entbehrlich (vgl. S. 285).

Nach Kappl über das Kapplerjoch, 7-8 St. m. F. (15, mit Riffler 24 K), mühsam. Rot MW. durch das *Malfontal*, nach 2 St. l. steil im *Jakobstal* hinan zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Edmund-Graf-Hütte* des OTK. (2408m; Wirtsch., 24 Matr.) und zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Kappler* oder *Blanka-Joch* (2685m), zwischen Riffler und *Weltskogel* (2846m). Hinab MW. über Geröll an den kl. *Blanka-Seen* (2411m) vorbei zur *Durrich-A.* (1901m), dann r. meist durch Wald nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kappl* (S. 296). — Von der Edmund-Graf-Hütte ist der **Hohe Riffler* (3160m) auf AVW. über die Scharte n. vom Kl. Riffler in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. ohne Schwierigkeit zu ersteigen (F. 12 K). — *Blankahorn* (3130m), von der Edmund-Graf-Hütte 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., nur für Geübte.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 122km HS. *Schnann* (1166m), am l. Ufer das Dorf (1180m; Traube), am Ausgang der *Schnanner Klamm*, eines engen vom Schnanner Bach durchflossenen Felsspalts (über das *Alperschonjoch* nach *Bach* im Lechtal s. S. 284). Zweimal über die Rosanna.

125km *Flirsch* (1122m; Gasth. Bahnhof); 10 Min. n. das Dorf (1157m; Post, Löwe, beide gut), mit 500 Einw., am Fuß der Eisenspitze (S. 280) malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Martin Draxl). Über das *Flarschjoch* (2474m) nach (8 St., F. 20 K) *Bach* im Lechtal s. S. 284. Diesseit des Jochs, 3 $\frac{1}{4}$ St. von *Flirsch* (F. 7 K, entbehrlich), die schön gelegene *Ansbacher Hütte* (2380m; *Wirtsch., 9 B. u. 20 Matr.), Ausgangspunkt für *Samspitze* (2625m), MW. in 1 St. (F. von der Ansb. Hütte 5 K), *Stierköpfl* (2523m; MW. in 3 $\frac{1}{4}$ St.) und *Stierkopfl* (2593m; 1 St.), alle drei leicht; *Feuerspitze* (2851m), MW. in 3 St. (F. 10, mit Abstieg zur Simmschütte 16 K, s. S. 284), nicht schwierig; *Rotspitze* (2847m; 2 $\frac{1}{2}$ St.), *Rote Platte* (2841m; 3 St.), *Vorderseespitze* (2888m), 3 St. n.w. (F. 8, hinab zur Simmschütte 18 K), *Welterspitze* (2898m), 4 St. n.w. (S. 284; F. 14, zur Simmschütte 18 K), und *Freispitze* (2887m), 4 St. n.ö. (F. 14, hinab zur Memminger Hütte 20 K), alle schwierig; ferner für die am *Augsburger Höhenweg* gelegenen Gipfel: *Grießlspitze* (2883m; 3 St.), *Stierlochkopfl* (2794m; 2 $\frac{1}{2}$ St.), *Schwarzlochkopfl* (2690m; 2 $\frac{1}{2}$ St.),

Griesmutterkopf (2804m; 3 St.), *Eisenspitze* (2855m; 3 $\frac{1}{2}$ St.), alle fünf mittelschwerig (F. mit Abstieg zur Augsburger Hütte-Pians je 19 K). Mark. Verbindungsweg n.w. über das Flarschjoch und das *Langzugjoch* (besser über die *Feuerspitze*, S. 279) zur (5 St., F. 13 K) *Simmschütte* (S. 284); n.ö. *Memminger Weg* über das *Winterjochl* (2530m) und die *Grießelscharte* (2632m) zur (6 St., F. 15 K) *Memminger Hütte* (S. 283). *Augsburger Höhenweg* zur (8 St., F. 14 K) *Augsburger Hütte* s. S. 260.

Das Tal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über Felsen. 131km **Strengen** (1023m); am l. Ufer das Dorf (Post; Traube). Zwei Tunnel, dann auf 255m l., 86m h. **Viadukt* (mittlere Öffnung 120m) über die aus dem Paznauntal kommende *Trisanna*, die mit der Rosanna vereint die *Sanna* bildet. — 136km HS. **Wiesberg** (960m), bei dem alten Schloß d. N. (jetzt restauriert).

Ins *Paznauntal* s. S. 297. — Sehr lohnender Spaziergang (1 St.) von HS. Wiesberg hinab ins Paznauntal zum (8 Min.) *Zollhaus* (901m; Whs. zur Trisannabrücke), auf der Straße talauf bis zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Fahrbrücke* über die Trisanna in der *Gfällschlucht* (weiter zu gehen lohnt nicht), zurück zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Trisanna-Viadukt* (Anblick von unten großartig, dabei Elektrizitätswerk für Landeck) und wieder hinauf zur ($\frac{1}{4}$ St.) HS. Wiesberg, oder auf schattenloser Straße zur (1 St.) *Station Pians*. — Von Wiesberg lohnender Weg n.ö. über das schöngelegene Bergdorf *Tobadill* (1136m; Gasth. Koll, gut; zur Ascherhütte s. S. 297) nach ($\frac{3}{4}$ St.) Landeck.

Nun hoch über der Sanna auf Viadukten und durch den 1643m l. *Moltertobel-Tunnel*, dann über den *Flathbach*.

139km Stat. **Pians** (910m); das Dorf (947 Einw.) $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof l. unten jenseit der Sanna (852m; **Alte Post* bei Mauroner, 48 B. zu 1.20-2 K; Neue Post, einf. gut), darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins*, am Fuß der Parseierspitze (S. 260). Post nach Galtür s. S. 287.

Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen*, S. 259) zur (144km) HS. *Landeck-Perfuchs* (Gasth. Arlbergerhof, S. 259) und auf 157m l. Viadukt über den Inn.

147km *Landeck*; der Bahnhof 20 Min. vor der Stadt, s. S. 259.

48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal.

83,5km. POSTOMNIBUS von Reutte bis *Elbigenalp* tägl. 2 U. nachm. in 6 St., von da am andern Morgen 6 U. über Lech und Zürs bis *Langen* in $\frac{9}{2}$ St. (Fahrpreis ab Reutte 14.60 K). Außerdem Postbotenfahrt (4 Pl.) bis *Stegg*, 50km, tägl. in 9 St. (6 K). — *Stellwagen* von Lech nach *Langen* tägl. in $\frac{2}{4}$ St. (3.40 K). — Einspänner von Reutte bis *Elbigenalp* 22. Zweisp. 36 K u. Trkg. — Das *Lechtal* ist eins der größten Täler Tirols (Länge ca. 80km, durchschnittliche Breite 1km). Der untere Teil ist im ganzen einförmig (Fahren vorzuziehen), das oberste Tal (Tannberg) malerisch (bequemer von Stuben auf der Flexenstraße zu erreichen, s. S. 287). Die Lechtaler Straße ist für Automobile verboten.

Reutte (854m) s. S. 38. Die Straße führt über den Lech nach *Aschau*, dann über (4km) *Höfen* (869m; Krone) nach (9km) *Weißbach* (889m; Gasth. Löwe; Lamm; Bären), Dorf mit 500 Einw. N. kommt die Straße vom *Paß Gacht* herab (S. 35); ö. der Thaneller (s. S. 39, 281).

O. führt von hier eine schöne Straße über *Rieden* (Whs.) und durch den *Klauswald* (Sattelhöhe 1032m) zwischen *Schloßberg* und *Thaneller* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ehrenberger Klause* (S. 39). — Durch das *Rotlechtal* nach *Nassereit* 8 St., F. 18 K, beschwerlich. Karrenweg (rote WM.) durch das bewaldete *Rotlechtal* nach (2 St.) *Rinnen* (1271m; Neuwirt, einf. gut). [Waldweg ö. nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Berwang* (Bestiegung des *Thaneller* in 3 St.), s. S. 39.] Von *Rinnen* über *Brand* (s.w. Abzweigung über *Kelmen* nach *Namlos*, s. unten) nach (1 St.) *Mitteregg* (1336m), durch die Schlucht des *Rotlechtbachs* zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Hintern Tarredon-A.* (1541m), am n. Fuß der *Heiterwand* (zur *Anhalter Hütte* s. unten); von hier ö. zum *Schweinsteinjoch* (1575m), dann entweder n.ö. über das *Sattelle* zum (3 St.) *Gasth. Fernstein* (S. 45), oder s.ö. durch das bewaldete *Tegestal* auf gutem Steig am Bach entlang nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Nassereit* (S. 45); oder auch unterhalb des *Jochs* r. um den *Alpleskopf* (2259m) herum (s. S. 45, 258) über *Dirstentritt* und *Sinnesbrunn* nach *Tarrenz* und ($4\frac{1}{2}$ St.) *Imst* (S. 258).

Über den *Lech* nach (15km) *Forchach* (910m); weiter an der engen Mündung des *Schwarzwassertals* (S. 34) vorbei nach (19km) *Stanzach* (940m; *Gasth.*: Post; Krone), Dorf mit 203 Einwohnern.

O. mündet das *Namlostal* mit dem Dörfchen ($2\frac{1}{2}$ St.) *Namlos* (1263m; Krone, B. 80 h-1 K, einf. gut), in malerischer Lage. Von hier n. auf die *Knittekar Spitze* (2378m), 3 St., F. 10 K, lohnend; ö. über das *Schlirejoch* (s. unten) n. auf die **Engelspitze* (2292m) oder s. auf den *Schlirekopf* (2293m), je $2\frac{1}{2}$ St., F. 10 K, lohnend; s.ö. *Rudiger* (2386m), 3 St., F. 10 K, nur für Schwindelfreie. 1 St. s.w. von *Namlos* das Alpendörfchen *Fallerschein* (1287m), von wo die drei *Kreuzspitzen* (2498, 2505 u. 2482m) über *Bortig* und das *Gamsjoch* in $3\frac{1}{2}$ - $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K) und die **Namloser Wetterspitze* (2551m) über den *Sommerberg* (1753m) in 4 St. (F. 10, mit Abstieg zur *Anhalter Hütte* 12 K) zu ersteigen sind. — Übergänge von *Namlos*: s.w. über *Fallerschein* und die *Bortigscharte* (2153m) nach ($4\frac{1}{2}$ St., F. 10 K) *Bschlabs* (S. 282); s.ö. über *Schlirejoch* (2223m) und *Schlire-A.* zur *Hintern Tarredon-A.* (s. oben) und nach (8 St., F. 20 K) *Nassereit*; n.ö. über *Kelmen* (1400m) nach (3 St.) *Rinnen* (s. oben).

Südl. von *Namlos* rot MW. durch *Wiesen* und *Wald* im Tal des *Brentersbachs* über das *Imster Grubigjöchl* (1821m) zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St., F. 6 K) *Anhalter Hütte* (2040m; *Wirtsch.*, 16 B. u. 13 Matr.), in prächtiger Lage am *Kromsee*, am Nordwestfuß der mächtigen *Heiterwand*, Ausgangspunkt für n. *Tschachaukopf* (2337m; $\frac{3}{4}$ St.); s.w. *Falschekogel* (2387m; $1\frac{1}{4}$ St., F. 4 K); n.w. **Namloser Wetterspitze* (2551m), über das *Imster Grubig* $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 6 K, s. oben). *Anhalter Höhenweg* (MW.) über *Wetterspitze*, *Eggermutterkopf*, die drei *Kreuzspitzen*, *Stabl-A.* nach *Elmen* (S. 282) 8-9 St. m. F., sehr lohnend. — Von der *Anhalter Hütte* südl. über das *Steinjöchl* (2208m) MW. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hahntennjoch* (S. 282); w. durchs *Plötzigtal* nach (2 St.) *Bschlabs* oder (l. abzweigend) nach (2 St.) *Boden* (S. 282); n.ö. über den *Kromsattel* (2201m), *Schwarze Erd*, *Obere* und *Untere Hinterberg-A.* zur (3 St.) *Hintern Tarredon-A.* (s. oben), oder vom *Untern Hinterberg* r. abzweigend auf dem *Heiterwandweg* der *S. Anhalt* um den N.- u. O.-Fuß der *Heiterwand* herum zur (5 St. m. F.) kleinen *Heiterwandhütte* der *S. Anhalt* am *Tarrenzer Grubigjöchl* (2020m; 6 Matr.), von wo die *Heiterwand* (Hauptgipfel 2638m) für *Geübte* in 3 St. zu besteigen ist (F. 16 K; schwierig, Wegbau geplant). Auf den **Alpleskopf* (2259m), über das *Abergjöchl* 2 St. m. F., s. S. 45, 258; *Sinnesjoch* (2259m) und *Rauheberg* (2490m), schwierig, nur für *Geübte*. — Von der *Heiterwandhütte* n. MW. zum (2 St.) *Schweinsteinjoch*, s. oben u. S. 45.

Am l. Lechufer bleibt *Vorder-Hornbach*, an der Mündung des *Hornbachtals*.

Ins *Hornbachtal*, von *Stanzach* oder von *Elmen* über den *Lech* nach *Martinau* und über (1 St.) *Vorder-Hornbach* (973m; zwei einf. Whser.) nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hinter-Hornbach* (1101m; Adler, bei der Kirche, einf.; Führer *Rupert Friedl* und *Josef Huber*), in großartiger Lage an der Mündung des

Jochbachtals (S. 31) in das Hornbachtal. Von hier n. auf den **Hochvogel** (2594m), über die **Schwabegg-A.** (1697m), auf dem „Bäumenheimer Weg“ (Drahtseile) durch das **Roßkar** und über den SO.-Kamm in 4 St., F. 16 K, nur für Geübte; leichter über den **Fuchsensattel** (2043m) ins **Fuchskar**, über Geröll und das Firnfeld im **Kalten Winkel** zur Scharte (2283m), dann l. über die **Schnur** zum (5 St.) Gipfel (vgl. S. 34). — Von Hinterhornbach mark. AVW. südl. zum (3 St., F. 5 K) **Kaufbeurer Haus** der AVS. Allgäu-Immenstadt (2007m; 15 Matr.; Prov.-Depot). Von hier auf die **Bretter Spitze** (2609m), über die **Gliegerkarscharte** (s. unten) MW. in 2-2½ St., F. 10 K, nicht schwierig; **Urbeleskarspitze** (2636m), über das **Schwarzer Joch** 2½-3 St., F. 14 K, schwierig. — Zur **Hermann v. Barth-Hütte** auf dem **Enzensperger-Weg** der AVS. Allgäu-Immenstadt, 5-5½ St., F. 12 K, lohnend; über die **Gliegerkarscharte** (2486m) ins **Gliegerkar**, zum **Luxbacher Sattel** (2094m), von wo l. Steig nach **Häselgehr** (s. unten); dann durch das **Noppenkar** zum **Balschtesattel** (2226m) und zur **Herm. v. Barth-Hütte** (S. 283).

25km **Elmen** (978m; **Drei Könige**, **Neue Post**, beide einf.), Dorf mit 300 Einw., am Fuß der **Klimmspitze** (2460m). PT.

Anhalter Höhenweg zur (11-12 St.) **Anhalter Hütte** (rote WM., aber F. ratsam), s. S. 281.

Über das **Hahtennjoch** nach **Imst**, 7½-8 St. (MW., F. von **Boden** 10 K, für Geübte entbehrlich). Saumpfad durch das 15 Min. südmündende **Bschlabs-Tal**, anfangs durch schönen Wald, über (2¼ St.) **Bschlabs** (1314m; Unterkunft beim Kurat; von hier w. durch das Plötzigtal zur **Anhalter Hütte** 3 St., s. S. 281) nach (1 St.) **Boden** (1357m; einf. Wsh.; Führer **Eduard Lechleitner**, **Isidor Friedl**), an der Mündung des **Angerletals** (zur **Hanauer Hütte** s. unten), dann ö. steil hinan über **Pfafflar** zum (2½ St.) **Hahtennjoch** (1884m), n. vom **Muttekopf** (S. 258; r. MW. über den **Scharnitzsattel** in 2½-3 St. zur **Muttekopfhütte**); hinab zur **Maldon-A.** und durch das wilde **Salvesne-Tal** meist durch Wald nach (3 St.) **Imst** (S. 258). — Vom **Hahtennjoch** n. über das **Steinjöchl** (2208m) zur (1¾ St.) **Anhalter Hütte**, s. S. 281.

Im **Angerletal** (s. oben) AV.-Weg von **Boden** zur (2½ St., F. 6 K) **Hanauer Hütte** (1918m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 12 Matr.), in schöner Lage auf dem **Parzinnbühel**, Ausgangspunkt für **Hanauer Spitze** (2535m; 2 St., Führer von der **Hanauer Hütte** 5 K, leicht), ***Kogelseespitze** (2647m; AVW. in 2½ St., F. 7 K, leicht), **Gr. Schlenkerspitze** (2831m; 4 St., F. von der **Hanauer Hütte** 10, mit Abstieg nach **Imst** 19 K, mühsam, nur für Geübte), **Kl. Schlenkerspitze** (2748m; 4½ St., F. 10 K, schwierig), **Dremelspitze** (2741m; 4½ St., F. 10 K, schwierig), **Schneekarlespitze** (2647m; 3½ St., F. 9 K, nicht schwierig), **Parzinnspitze** (2618m; 3½ St., F. 8 K, schwierig), alles Aussichtspunkte ersten Ranges, sowie für den etwas entlegeneren **Bergwerksskopf** (2733m; 5 St., F. 13 K) und die **Leiterspitze** (2752m; F. 19 K; s. S. 284). ÜBERGÄNGE: in das **Lechtal** über **Kogelseescharte** (**Uhde-Bernaysweg**) oder über **Gufelseejoch** (2373m) nach **Gramais**, 4-5 St. (F. 10 bzw. 12 K), s. S. 283. In das **Inntal**: MW. über das **Galtseitenjoch** (2423m) und das **Hintere Kar** ins **Kübeltal**, dann über den **Kübelgrat** auf den (5 St.) **Muttekopf** (S. 258), hinab zur (1¼ St.) **Muttekopfhütte** und nach (2 St.) **Imst** (S. 258; F. 17 K), sehr lohnend. — Über die **Großkarscharte** (2400m) in das **Großkar** und durch das wilde **Larsenental** nach **Mils** oder über **Gungglgrün** nach (8 St.) **Imst**, lohnend und für Geübte nicht schwierig (mit F. 20 K). — Über die **Vordere** (2434m) oder **Hintere** (2534m) **Dremelscharte** zum **Steinsee** (2221m) und durch das **Starkenbachtal** nach **Schönwies** oder **Zams** (S. 259; 7½ St., F. 15 K), rot MW., mühsam aber lohnend. — Von der **Hanauer Hütte** zur **Memminger Hütte** (S. 284) über **Gufelseejoch**, **Mintschejoch**, **Alblitzjöchl** und **Oberlahmsjöchl** (rote WM.; 7-8 St., F. 17 K).

Vor **Unterhöfen** über den **Lech**. — 31km **Häselgehr** (1003m; Gasth.: **Krone**, 35 B. zu 1-1.80 K, gut; **Alpenrose**; **Sonne**, 22 B. zu 1-1.50 K), Dorf mit 600 Einw. an der Mündung des **Gramaisals**. PT. ANSFÜGGE (Führer **Josef Saurer**). **Lichtspitze** (2357m), MW. meint

durch Wald in 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), nicht schwierig; vorzügliche Rundsicht. — Nach *Hinterhornbach* MW. über den *Lurnacher Sattel* und die *Gliegerarscharte* (2486m) in 6 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), s. S. 282. — Im *Gramais* Fahrstraße hoch über der Klamm des *Otterbachs* nach (2 St.) *Gramais* (1928m); Unterkunft beim Pfarrer; Führer Franz Singer); stüd. zum *Branntweimboden*, dann über eine Steilstufe empor zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gufelhütte* (2103m), wo Wegetrennung: ö. über *Vorder-Gufeljöchel* (2073m) und *Gufelseejöchel* (2373m) zur *Hanauer Hütte* (2 $\frac{1}{4}$ St., F. 10 K); w. zur *Memminger Hütte* (s. unten); s. ö. zum (1 St.) *Gufelgrasjoch* (2390m), hinab durchs *Starkenbach-Tal* nach *Starkenbach* und (3 St., F. 15 K) *Schönwies* (S. 258). — Von *Gramais* zur *Memminger Hütte*, 5-6 St. (F. 10 K); vom *Branntweimboden* (s. oben) MW. r. steil zum *Alblitjöchel* (2279m), dann l. zur *Streichgampenhütte* (2158m), durchs oberste *Rehthal* zur *Oberlahmschütte* (2115m) und über das *Oberlahmsjöchel* (2508m) zur *Memminger Hütte* (s. unten). — Von *Gramais* zur *Hanauer Hütte* entweder über das *Gufelseejöchel* (s. oben), oder auf rot MW. („*Uhd-Bernaysweg*“) durchs *Kogelkartal* am schön gelegenen *Kogelsee* (2104m) vorbei steil hinan zur (4 St.) *Kogelseescharte* (2430m), mit herrlicher Aussicht, dann hinab zur (1 St.) *Hanauer Hütte* (S. 282; F. 8 K), sehr lohnend.

Dann an der Mündung des *Griestals* vorbei über *Köglen* nach (36km) *Elbigenalp* (1040m; *Post, 45 B. zu 1-1.60, P. 4.80-5.40 K), ältestes Pfarrdorf des Tals (520 Einwohner), an der Mündung des *Bernhardstals*. Schwimmbad. PT. Vom (10 Min.) *Ölberg* (1098m) lohnende Aussicht.

N.w. durch das *Bernhardstal* (sehenswerte Klamm) und über das *Karjoch* zur *Kemptner Hütte* (6-7 St., F. 12 K) s. S. 31. Schöne Aussicht vom (2 $\frac{1}{2}$ St., MW.) *Bernhardseck* (1802m); von hier über den *Gumpensattel* (1277m) zur *Kemptner Hütte* 5 St. (F. 12 K). — 3 St. nw. von *Elbigenalp* im *Wolfenker* (F. 7 K) die *Hermann v. Barth-Hütte* des Akad. AVS. München (2131m; Wirtsch., 7 B. zu 3.50, AVM. 2.40, und 32 Matr. zu 2 bzw. 1.40 K), in schöner Lage, Ausgangspunkt (Tarif von der *Barthhütte*) für *Balschtespitze* (2504m; 1 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K, leicht), *Kreuzspitze* (2593m; 1 $\frac{3}{4}$ St., F. 6 K, nicht schwierig), *Nördl. Pfenspitze* (2540m; 2 St., F. 6 K), *Östl. Plattenspitze* (2486m; 1 $\frac{3}{4}$ St., F. 6 K; beide nicht schwierig), *Marchspitze* (2610m; 3 St., F. 10 K, schwierig), *Gr. Krottenkopf* (2657m; 3 $\frac{1}{2}$ St., F. 6, mit Abstieg zur *Kemptner Hütte* 9 K, nicht schwierig und sehr lohnend, s. S. 30). — Übergänge (MW.) von *Elbigenalp* über die *Krottenkopfscharte* und das *Obermüdelejoch* zur (4 St.) *Kemptner Hütte* (F. 15 K; S. 31); n. über die *Schönecker Scharte* (2259m) ins *Hornbachtal* zur *Petersberg-A.* und nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Hinterhornbach* (F. 12 K), oder auf dem aussichtreichen *Enzensperger-Wege* zum (5 $\frac{1}{2}$ St.) *Kaufbeurer Haus* (F. 16 K; S. 282).

Weiter über *Untergibeln* (Hirsch) und *Obergibeln*, mit dem Geburtshause des Malers Jos. Ant. Koch (1768-1839; Reliefporträt), dann bei *Bühel* über den Lech. — 40km *Bach-Lend* (1060m; Gasth.: Post, einf. gut), Dorf mit 540 Einwohnern, an der Mündung des *Madautals*.

AUSFLÜGE (Führer Anton Friedle, Ludwig Moll u. Josef Rauch in *Untergibeln*, Joh. Kapeller in *Bach*).

Zur *Memminger Hütte* (5 $\frac{1}{2}$ St., F. 10 K): Saumweg durch das *Madautal* hoch über dem l. Ufer des *Alperschonbachs* zu den (2 St.) *Eckhöfen* (1952m; Heubütten), gegenüber den Hütten von *Madau*, wo sich das Tal in s.w. *Alperschontal*, stüd. *Parseier Tal*, s.ö. *Rehthal* gabelt; dann MW. im *Parseier Tal* bis zur (1 St.) *Seela-A.* (1411m; Unterstandshütte mit Quelle) und l. über den Bach steil hinan (morgens meist schattig) über die *Untere* und *Obere Leg* um den *Seekogel* herum zur (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Memminger Hütte* (2245m; Wirtsch., 12 B. u. 14 Matr.), n. oberhalb des *Untern Seewi-Sees*, mit Aussicht w. auf die *Freispitzgruppe* (S. 284). *Seekogel* (2411m;

$\frac{3}{4}$ St.), *Seeköpf* (2562m; 1 St.), *Mittlerer Seekopf* (2704m; 2 St., F. 4 K) und *Oberlahmsspitze* (2658m; 2 St. n.ö., F. 4 K) sind von hier leicht zu ersteigen (Wegbauten der AVS. Memminger; Führtarif von der Memminger Hütte); schwieriger die *Leiterspitze* (2752m; 5 St., F. bis zur Hanauer Hütte 18 K; s. S. 282). Über das *Oberlahmsjöchl* und *Abblitjoch* nach *Gramais* (F. 9 K) und zur *Hanauer Hütte* (7 St., F. 15 K) s. S. 283, 282. — *Memminger Weg* über die *Grießelscharte* (2632m) und das *Winterjöchl* (2530m) zur (6 St., F. 10 K) *Ansbacher Hütte* (S. 279).

Ins Inntal zwei Übergänge von der Memminger Hütte, der nächste (7 St., rote WM, F. 14 K) ö. über die ($\frac{1}{2}$ St.) *Seescharte* (2599m) zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Oberloch-A.* (1791m) im *Patroltal* und an der (1 St.) *Unterloch-A.* (1448m) vorbei nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Zams* oder (3 St.) *Landeck* (S. 259). Interessanter der *Spieherweg* über die *Augsburger Hütte* (nur für Gebühte, doch gut gesichert; bis zur *Augsburger Hütte* $5\frac{1}{2}$ -6 St., F. 14 K). Von der Memminger Hütte rot MW. am *Untern*, *Mittlern* und *Obern Seewiese* vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Wegscharte* (2555m), ö. vom Hintern *Seekopf* (2717m); dann durch das oberste *Patroltal* zum *Parseier Joch* (2560m) w. des *Mittelrückens*, hinab (Drahtseil) auf den *Patrolferner* (Vorsicht wegen Steinschlags) und auf steilem *Zickzackweg* (Drahtseil) wieder hinan zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Patrolscharte* (2844m), zwischen r. *Parseierspitze* (3040m; von hier schwierig in 1 St. zu ersteigen, s. S. 260) und l. *Gatschkopf* (2947m). Nun l. in 20 Min. auf letztern (*Aussicht, s. S. 260), dann hinab zur (1 St.) *Augsburger Hütte* und nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Landeck* (S. 259).

Andere Übergänge (MW.) führen von Bach über die *Eckhöfe* (S. 283) durch das *Reththal* und über das *Großbergjöchl* (2490m) ins *Patroltal* und nach (9 St., F. 22 K) *Landeck* (S. 259); aus dem *Alperschoner Tal* s.w. über das *Alperschonjöchl* (2301m) und durch die *Schnanner Klamm* nach (8 St., F. 20 K) *Schmann* (S. 279), oder stld. über das *Flarschjöchl* (2515m) zur *Ansbacher Hütte* (S. 279) und nach (8 St., F. 20 K) *Flirsch* (S. 279).

Oberhalb (42km) *Stockach* (1073m; Kreuz) wieder auf das l. Ufer des Lech. — 45km *Holzgau* (1100m; Gasth.: *Goldener Hirsch, 42 B. zu 1-1.60, P. 6 K; Bären, gnt; Post; Bräu), stattliches Dorf (430 Einw.) in schöner Lage, Sommerfrische. Bäder; AVS.; PTF.

AUSFLÜGE (Führer Jos. Frei, L. Weißenbach und Konst. Knitel in Holzgau, Bernh. Klotz in Stockach). $\frac{1}{2}$ St. n. in der *Höhenbachschlucht* (S. 31) ein sehenswerter Wasserfall. — MW. von Holzgau ö. über den Lech zu den Häusern von *Sulzelbach* und durch das *Sulzeltal*, zuletzt steil im *Zickzack* zur ($\frac{3}{2}$ St., F. 6 K) *Frederick Simmshütte* der AVS. Holzgau (2004m; Wirtsch., 11 Matr.), Ausgangspunkt für **Wetterspitze* (2898m), 3 St. (F. 12, zur *Ansbacher Hütte* 16 K), für Gebühte nicht schwierig; **Feuerspitze* (2851m), MW. über das *Fallenbacher Joch* in $\frac{3}{2}$ St. (F. 9, zur *Ansbacher Hütte* 13 K), leicht; die *Drei Feste* (höchste 2568m), 5 St. m. F., schwierig, nur für Gebühte (die vordern 3-4 St.). Verbindungsweg von der *Simmshütte* s. über das *Langzuggjöchl* (2585m), dann w. nach (4 St., F. 6 K) *Kaisers* (s. unten); s.ö. an der *Feuerspitze* (besser über diese, s. oben) und *Vordenseespitze* (S. 279) entlang über das *Flarschjöchl* (s. oben) zur (5 St., F. 11 K) *Ansbacher Hütte* (S. 279). — Von Holzgau über das *Mädelejoch* zur (3 St.) *Kemptner Hütte* s. S. 31 (F. 7 K). MW. in je 5 St. auf die *Mädelegabel* (S. 30, F. 12 K) und auf das *Hohe Licht* (S. 30, F. 12 K), in 4 St. auf den *Gr. Krottenkopf* (S. 30, F. 12 K).

Die Straße führt über *Hägerau* (1101m; Whs.) nach (50km) *Steeg* (1115m; Gasth.: Post, 20 B. zu 1-1.50 K, einf. gut; Sonne). Dorf mit 535 Einwohnern. PF. Führer Franz Walch, Joh. Hauser. S. mündet das *Kaisertal*, von dem sich bei dem ($\frac{1}{2}$ St.) schön gelegenen Dorf *Kaisers* (1522m; Whs.; Führer Philipp Lorenz) r. das *Atmējurtal* abzweigt (s. S. 285). Im *Kaisertal* liegt 1 St. oberhalb *Kaisers* die *Kaiseralp-Hütte* (1697m); von hier l. talein, dann über das *Kälber-Lang*

zugjoch (2585m) in 4 St. (F. 8 K) zur *Simmshütte* (S. 284), oder r. über das *Stier-Langzugjochl* (2654m) in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K) zur *Ansbacher Hütte* (S. 279). — Der nächste Weg zum *Arlberg* (rot bez.) führt von der *Kaiseralp* gleich r. über den *Bach*, dann steil hinan zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kaiserjoch* (2306m), mit der *Kaiserjochhütte* des ÖTK., und nach (1 $\frac{1}{2}$ St., F. 10 K) *Pettneu* (S. 279). Lohnender (F. ratsam, bis St. Anton 12 K) von *Kaisers s.w.* durchs *Almejurtal* über die (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Boden-A.* (Milch) auf schlecht mark. Wege zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Almejurtal*, mit der *Leutkircher Hütte* (2251m), hinab nach (2 St.) *St. Anton*, s. S. 279; oder von der *Boden-A.* bis zu den oberen *Böden* und r. über das *Erlersjochl* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Stuttgarter Hütte* (S. 286). — Von *Kaisers* über das *Walfagehrjoch* zur (5 St., F. 12 K) *Ulmer Hütte* s. S. 276.

Weiter über den *Kaiserbach* und am r. *Lechufer* über *Welzau* nach (52,5 km) *Unter-Ellenbogen* (1125m; Kreuz) und (52,8 km) *Prenten* (Whs.).

MW. s.w. durch das *Krabachtal* zum (4 St., F. 10 K) *Krabacher Joch* (2303m), mit der *Stuttgarter Hütte* (S. 286), hinab nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Zürs* (S. 286), oder durch das *Bockachtal* über den *Wöster-Sattel* (2167m) nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Lech* (s. unten).

Die Straße tritt 20 Min. weiter auf das l. Ufer und steigt in großen Kehren durch Wald, hoch über der tiefen *Lechschlucht* nach (59km) *Lechleiten* (1429m); r. führt eine Seitenstraße in Windungen nach dem hochgelegenen Dorf, mit dem *Holzgauer Haus* der S. *Holzgan* (1512m; *Gasth., 38 B.; F) am Fuß des *Biberkopfs* (2600m; MW. für Geübte m. F. in 4 St., s. S. 30; über den *Schrofenpaß* nach *Oberstdorf* s. S. 31; zur *Rappenseehütte* s. S. 32; Führer Joh. Fiechtl). Hinab über den *Krumbach* (1391m) und in großer Kehre (Abkürzung geradeaus auf dem alten Wege) wieder hinan nach (61,5 km) *Warth* (1491m; Tirolerhof, 40 B. zu 1.50 K, gelobt; Einsp. nach *Langen* 12-14 K), dann (r. nach *Hochkrumbach* 1 St., s. S. 266) l. am *Abhang* des *Warthorns* (Tunnel) hoch über dem *Lech*, zuletzt aufs r. Ufer nach

68,5 km *Lech* (1447m; Gasth.: Krone, 60 B. zu 1.40-2, P. 6-8 K, Post, 26 B. zu 1.50, P. 5.50-6 K, beide gut), Dorf mit 330 Einw., Hauptort des *Tannbergs* oder obersten *Lechtals*.

Ausflüge (Führer Theodor Wolf, Engelbert Strolz). *Omeshorn* (2558m), s.w. 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. m. F. (8 K), nicht schwierig. — *Mohnenfluh* (2547m), n.w. 4 St. m. F. (10 K), über die *Berger-A.* und den *Stüdgrat*, leicht (*Abstieg* zum *Schröcken* s. S. 266). — **Braunarlspitze* (2651m), 4 $\frac{1}{2}$ St., beschwerlich aber sehr lohnend (F. 12, bis *Schröcken* 15 K). Über (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Zug* (s. unten) n.w. hinan zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Zuger Alpele* (1866m) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit großartiger Aussicht. Hinab auf dem „*Weimarer Weg*“ über den *Nordgrat*, nach 1 $\frac{1}{2}$ St. Wegteilung: r. über die *Gletscheralp* zum (2 St.) *Schröcken*; l. am *Rothorn* vorbei über steile *Grashänge* zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Biberacher Hütte* (S. 265); s.w. zur *Göppinger Hütte* (s. unten). — Über *Auenfeld-A.* zum *Schröcken* (3 St., F. 6 K, entbehrlich) s. S. 266.

Von *Lech* über *Formarinsee* nach *Dalaas*, 6 $\frac{1}{2}$ -7 St., lohnend (MW., F. 14, bis zur *Freiburger Hütte* 8 K, unnötig). Am l. *Lechufer* über (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Zug*, wo l. der Weg über *Bratzer Stafel* zur *Ravensburger Hütte* abzweigt (s. S. 286), zum (1 St.) *Untern Alpele* (1575m); von hier n.w. über das *Obere Alpele* zur (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Göppinger Hütte* der *AVS*. *Hohenstaufen* (2230m; Wirtsch., 12 B. u. 12 Matr.) auf dem *Gamsboden*, in schöner Lage. *Hohlrichtspitze* (2604m; 1 $\frac{1}{4}$ St.) und *Johanneskopf* (2507m; 1 St.) sind von hier leicht zu ersteigen; mühsamer die *Braunarlspitze* (2651m; 3 $\frac{1}{4}$ St., s. oben und S. 266). Von der *Göppinger* zur *Biberacher Hütte* (S. 265) über *Alp Schelle* und *Metzgerobel-A.* 4 $\frac{1}{2}$ St.;

über Alp Schelle nach *Buchboden* im Gr. Walsertal (S. 272) 3 St. — Vom Unteren Alpele nach $\frac{1}{2}$ St. über den Lech zur (5 Min.) *Tannleger-A.* (1639m); $\frac{1}{4}$ St. oberhalb wieder über den Bach und am l. Ufer zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Formarin-A.* (1875m), dann s.w. über einen Felsriegel zum (10 Min.) dunkeln *Formarinsee* (1793m) und hinan zur (20 Min.) *Freiburger Hütte* auf dem *Rauhen Joch* (1934m; Wirtsch., 10 B. u. 14 Matr.; Führer Chr. Vonier), in aussichtreicher Lage. Hinab zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Alp Rauhe Stafel* (5 Min. unterhalb Quelle), dann in vielen Windungen zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Mostrin-A.* (bleibt r.) und auf der l. Seite des *Schmiedtobels* nach (1 St.) *Dallaas* (S. 275). — **Rote Wand* (2706m), von der *Freiburger Hütte* für Geübte auf AV.-Steig (Drahtseil) über die *Schwarze Furka* und das *Obere Sättelle* 4- $\frac{1}{2}$ St. m. F. (6 K), sehr lohnend. Abstieg n.w. zur *Lagutz-A.* oder *Klesenza-A.*, s. unten. — Von der *Freiburger Hütte* ö. auf den *Formaletsch* (2292m), $\frac{1}{2}$ St., leicht; s.ö. **Saladinaspitze* (2232m), $\frac{2}{2}$ St. m. F. (6 K), und s.w. *Rogelskopf* (2756m), 3 St. m. F. (6 K), beide für Geübte nicht schwierig. — Höhenweg zur ($\frac{4}{2}$ St.) *Ravensburger Hütte* s. unten.

Nach dem Walsertal und Bludenz (F. 15 K, entbehrlich). NW. führt von der *Freiburger Hütte* ein rauher Pfad über das (1 St.) *Joch In der Eng* (2005m), von wo die *Rote Wand* (s. oben) in 3 St. m. F. zu besteigen ist, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Lagutz-A.* (1584m; Unterkunft); dann w. hinab ins *Marultal*, nach *Garfüll* und (2 St.) *Marul* (977m; Whs., einf. gut). Das *Marultal* mündet 1 St. weiter abwärts in das *Große Walsertal* (S. 272; über *Garsella* nach *Sonntag* 2 St.). — Ein anderer Übergang führt oberhalb der *Tannleger-A.* (s. oben) n.w. hinan über das *Johannesjoch* (2031m) zwischen *Roter Wand* und *Hirschenspitze* zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Klesenza-A.* (1619m) im *Hutlertal*, dann hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Buchboden* (S. 272).

Von Lech über die *Ravensburger Hütte* nach Klösterle bzw. *Danöfen*, MW. in $\frac{4}{2}$ St., lohnend (F. 7 K, entbehrlich): beim ($\frac{3}{4}$ St.) *Weiler Zug* (S. 285) l. über den Lech und am *Stierlochbach* durch Wald hinan zur *Stierloch-A.*, dann über *Brazer Stafel* (2016m) zur (2 St.) *Ravensburger Hütte* (2000m; Wirtsch., 9 B. und 9 Matr.); von hier über *Klösterle-Stafel* in 20 Min. zum malerischen *Spullersee* (1802m), in großartiger Umgebung. Nördl. der **Schafberg* (2681m), MW. in $\frac{2}{2}$ St. m. F. (9 K), leicht, prächtige Aussicht; n.ö. die *Madlochspitze* (2549m; $\frac{2}{2}$ St.) und die *Obere Wildgrubenspitze* (2629m; $\frac{2}{2}$ St.), beide leicht; ö. die *Roggalspitze* (2756m), $\frac{2}{2}$ St. (F. 12 K), etwas beschwerlich aber lohnend. Von der *Ravensburger Hütte* ö. MW. über das *Madlochjoch* (2490m) zum *Zürser See* und nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Zürs* (s. unten), oder über das *Grubenjoch* (2473m) zum (3 St.) *Flexensattel* (s. S. 287); w. am *Spullersee* vorbei über den *Goldenberg* und *Gehrengrat* (2443m; prächtige Aussicht) neuer Höhenweg zur ($\frac{4}{2}$ St.) *Freiburger Hütte* (s. oben). — Abstieg zur *Arlbergbahn* entweder l. durch den *Wäldli-Tobel* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Klösterle* (S. 275), oder r. über den *Bösen Tritt* oberhalb des schönen *Streubachfalls* und durch den malerischen *Streubachtobel* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Danöfen* (S. 275).

Die Straße steigt am r. Ufer des *Zürsbachs* nach (75,8km) *Zürs* (1720m; Alpenrose, 60 B. zu 1.60-2.20, P. 6 K; Edelweiß, 26 B., P. 5-6 K), Sommerfrische und Wintersportplatz in hübscher Lage.

AUSFLÜGE (Führer s. S. 285): n.w. zum ($\frac{1}{2}$ St.) malerischen *Zürser See* (2149m) und von da zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Ravensburger Hütte* (s. oben); auf die *Hasensfuh* (2537m), $\frac{2}{2}$ St., F. 8 K; s.o. auf den **Trittkopf* (2722m), über den Ochsenboden 3- $\frac{3}{2}$ St., F. 9 K, leicht (Abstieg zur *Ulmer Hütte*, s. S. 276).

Von *Zürs* n.ö. MW. (F. unnötig) über die *Trittlücke* (1912m) und durch das *Pazietal* hinan zur (2 St.) *Stuttgarter Hütte* der AVS. Schwaben (2303m; Wirtsch., 10 B. u. 8 Matr.) am *Krabacher Joch*, in schöner Lage, von wo *Tritticangkopf* (2484m; MW., $\frac{1}{2}$ St.), *Krabachspitze* (2524m; $\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), *Erler-* oder *Edle Spitze* (2627m; 2 St., F. 8 K), *Rockspitze* (2747m; $\frac{2}{2}$ St., F. 10 K), *Valluga* (2811m; über das *Pazietjoch* $\frac{3}{2}$ St., F. 10 K) zu ersteigen sind. Von der *Stuttgarter Hütte* Verbindungswege südl. über den *Pazietferner* und die *Trittscharte* (2654m)

zur (3 $\frac{1}{2}$ St., F. 8 K) *Ulmer Hütte* (S. 276); s. ö. über das *Erlerbjochl* (2432m) und das *Verborgne Kar-Joch* (2295m) zur (4 St.) *Leutkircher Hütte* (S. 279); n. ö. MW. durch das *Krabachtal* nach (4 St.) *Steez*, s. S. 284.

Weiter zum (20 Min.) *Flexenpaß* (1784m), wo sich ein prächtiger Blick in das Alfenztal, auf die Ferwallgruppe und die Scesaplana öffnet (von hier w. über das *Grubenjoch* zur *Ravensburger Hütte*, 3 St., s. S. 286); dann steil hinab auf der Flexenstraße durch Tunnel, Einschnitte und Lawinengalerien (Fußweg r., $\frac{1}{2}$ St. vom Sattel, kürzt bedeutend), zuletzt in großen Kehren zur Arlbergstraße, nach (80,5km) *Stuben* (S. 276) und (83,5km) *Langen* an der Arlbergbahn (S. 275).

49. Montafon und Paznaun.

MONTAFONERBAHN (elektr. Betrieb) von Bludenz nach *Schruns*, 13km in 45 Min. (II. Kl. 1 K 30, III. Kl. 80 h). — Post von *Schruns* nach (15km) *Gaschurn* 2mal tägl. in 2 $\frac{1}{4}$ St. für 2.40 K; nach *Parthenen* (18,7km) 1mal in 3 St. (3.40 K). Einsp. von *Schruns* nach *Gaschurn* (in 1 $\frac{3}{4}$ St.) 10, Zweisp. 16 K, Einsp. bis *Patenen* (in 2 $\frac{1}{4}$ St.) 12 K. — Von *Pians* (Alte Post) durch das Paznauntal bis *Galtür* (34km) Post (10 Plätze) tägl. 1 U. nachm. in 6 $\frac{1}{3}$ St. für 3.50 K (bis *Ischgl*, 25km, 2mal tägl. in 4 $\frac{1}{2}$ St. für 2.50 K). Im Juli u. August geht die Post von *Landeck* ab (Abfahrt 12.25 nachm.; besser schon dort einsteigen). Einsp. von *Ischgl* bis *Pians* in 3 St., 12 K; Zweisp. von *Landeck* nach *Ischgl* 28, *Galtür* 33 K u. Trkg. — Das *Montafon* oder obere *Illtal*, ein freundliches, baum- und wiesenreiches Tal, südl. durch die *Rätikonkette* vom Graubündner Prätigan getrennt, ist sehr besuchenswert und bietet eine Reihe lohnender Ausflüge (beste Standquartiere *Schruns* und *Gaschurn*). Das *Paznaun*, ein enges Hochtal mit schmaler Talsohle und schönen Bergwiesen, bietet weniger als das *Montafon*, doch verdienen die südlichen Seitentäler (*Jamtal*, *Fimbertal*) einen Besuch. Die *Montafoner* und *Paznauner Straße* sind für Automobile gesperrt.

Bludenz (581m) s. S. 273. Die *Montafoner Bahn* wendet sich jenseit des Klosters *St. Peter* (S. 275) von der *Arlbergbahn* r. ab zur (3km) HS. *Brunnenfeld*; dann über die *Alfenz* und die *Ill* zur (5km) HS. *Lorüns* (*Hirsch*; *Adler*). Oberhalb wieder aufs r. Ufer; nach S. öffnet sich der Blick auf die Berge des *Montafon* (*Schwarzhorn*, *Mittagspitze*, *Gweiljoch*, l. das vielgipfelige *Hochjoch*). Weiter dicht am r. Illufer zur (8km) HS. *St. Anton* (652m), l. oben auf begrüntem Schuttkegel das Dorf; r. *Schafberg* und *Zimbaspitze*. 9km HS. *Vandans*, gegenüber der Mündung des *Rellstals* (S. 289). 11km HS. *Kaltenbrunn* (S. 288); weiter am (l.) Kloster *Gauenstein* vorbei über den *Litzbach* zur (12km) HS. *Tschagguns* (S. 288) und nach

13km *Schruns*. — GASTH.: **Stern*, mit Bädern, 90 B. zu 2-2.40, M. 3, A. 1.80, P. 6-8 K; **Taube*, mit Garten, 90 B. zu 1.60-2.40, M. 3, P. 6-7 K; **Löwe*, in freier Lage, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 K; *Adler*, 20 B. zu 2-2.50, P. 7-7.50 K; **Krone*, 20 B. zu 2-2.20, P. 6-7 K; P. *Gauenstein*, am Wege zum *Kapuzinerkloster*, P. 5-6 K, gelobt; *Montafon*, 16 B. zu 1.20-1.80 K; Post; *Schäfle*; *Kreuz*. — Viel Privatwohnungen. — Schwimmbad.

Schruns (689m), Hauptort des *Montafon* (1600 Einw.), in einer Talweitung am *Litzbach* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz (*Skituren*) viel besucht.

SPAZIERGÄNGE. N.w. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Kapuzinerklösterl *Gauenstein*, mit hübscher Aussicht vom Klostergarten (Zutritt werktags 10-12 u. 4-6 Uhr); n. nach (20 Min., von der Litzkapelle l. aufwärts) *Montiola*, mit Wirtsch. und schöner Aussicht. — W. nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Tschagguns* (684m; Löwen, gelobt; Sonne), Dorf mit 950 Einw. am l. Illufer; vom Friedhof reizende Aussicht. Von hier durch die *Rasafeischlucht* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Landschau* (966m; Whs. zur Sulzfluh), mit prächtigem Blick auf Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh usw. (zur Lindauer Hütte s. S. 289); weiter zur Säge, über den Bach, und über den *Ziegerberg* fast eben, hinab ins *Gampadelztal* (S. 289) und zurück nach Schruns (im ganzen 3 St.). — Von Tschagguns MW. s.w. zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) Skihütte der AVS. Bludenz am *Golmerjoch* (2244m). — Nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Vandans* (650 Einw.) entweder über Tschagguns am l. Illufer, oder am r. Ufer (Fahrstraße $\frac{1}{2}$ St., Bahn in 10 Min.) nach *Kaltenbrunn* (Gasth.), hier l. über die Ill durch Wald nach dem an der Mündung des *Relstals* hübsch gelegenen Dorf ($\frac{3}{4}$ St.) *Zwischenbach* (650m; Sonne), mit der Kirche von *Vandans*. Weiter auf angenehmem Wege über *Bünten* zur ($\frac{1}{4}$ St.) Illbrücke bei HS. *Vandans* (S. 287); zurück mit Eisenbahn, oder auf der Fahrstraße am r. Ufer (1 St.). — N. nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Bartholomäberg* (1085m), jenseit der Litzbrücke (Wegtafel) r. bergan, dann den ersten Fußpfad l. an der Wirtsch. zum Grünen Baum vorbei zur Kirche (Adler, einf.), mit Schnitzaltar von 1525 und schöner Aussicht. Von hier zum *Relseck* (ca. 1500m) am Westhang des Monteneu $1\frac{1}{4}$ St., MW., lohnend. — Nach ($1\frac{1}{2}$ St. n.ö.) *Innerberg* und über den *Kristberg* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Dalaas* s. S. 275. — N.ö. in das *Silbertal*, schöne Straße am l. Ufer des in zahllosen kleinen Wasserfällen hinabeilenden *Litzbachs*, nach $\frac{1}{2}$ St. aufs r. Ufer (Wirtsch. zur Hölle) zum (1 St.) Dorf *Silbertal* (S. 290). Zurück auf angenehmem Fußweg am l. Ufer (bei der Kirche über den Bach). — S.ö. auf schattiger Straße (vgl. S. 290) über *Gamprätz* bis zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Landbrücke*, zurück auf dem Wiesenpfade am l. Ufer.

BERGTOUREN (Führer Aurel Steu, J. J. Both, Mich. Fleisch, Al. Dajeng, Franz Ganahl, Franz Gantner, Alf. Tschofen, Jodok u. Gottlieb Salzgeber, Norb. Vergut, Anton Vonier). *Monteneu* (1863m), über Bartholomäberg $3\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), leicht und lohnend. — *Itonskopf* (*Alpilla*, 2081m), über Bartholomäberg 4 St. (F. 12 K), unschwierig; umfassende Rundsicht. — *Lobspitze* (2610m), 7-8 St. (F. 20 K), über Bartholomäberg, die Kapelle in *Kristberg* (S. 275) und die *Wasserstuben-A.*, beschwerlich aber lohnend; Abstieg nach *Silbertal* oder zur (4 St.) *Alp Unter-Gastuna* (S. 290). — *Mittagspitze* (2169m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), mühsam; entweder über *Ziegerberg* und *Grabs-A.*, oder (morgens schattig) durch das Gauertal über die *Alp Vollsporn* und durch das *Kessi* zur *Alpilla-A.* (1693m), dann s.ö. über Weideboden auf den Grat und von SW. zur Spitze. — *Schwarzhorn* (2462m), von der Tilisunahütte (S. 289) ca. $1\frac{1}{2}$ St., oder von der Lindauer Hütte (S. 290) 3 St., schwierig (F. 18 K). — *Drusenfluh* (2835m), mächtiges Kalkmassiv zwischen Drusentor und Schweizertor, von der Lindauer Hütte 4 St. (F. 22 K), schwierig, nur für gute Kletterer. — *Drusentürme*, *Großer* (2838m), mit sehr lohnender Aussicht, und *Mittlerer* (2815m) von der Lindauer Hütte in 4 St. (F. 25 K), nicht schwierig; *Kleiner Turm* (2758m), ca. $3\frac{1}{2}$ St., sehr schwierige Klettertur.

Zur Wormser Hütte (4 $\frac{1}{2}$ -5 St., F. 12 K, unnötig): mark. AV.-Weg von der Kirche zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Vordern Kapell-A.* (1880m), dann entweder über den Grat, oder auf dem „Secweg“ zwischen Kapelljoch und Hochjoch zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Wormser Hütte* (2350m; *Wirtsch.. 10 B. zu 4, AVM. 2 K, und 5 Matr.; Führer Anton Vonier), von wo MW. in 20 Min. auf die *Nördl. und Südl. Kapelljochspitze* (2383m), mit sehr lohnender Aussicht (Panorama von H. Bertle). Von der südl. Kapelljochspitze südl. über den Grat auf die (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Zamangspitze* (2390m); Abstieg über die *Zamang-A.* nach (3 St.) *St. Gallenkirch* (S. 290); oder von der Kapelljochspitze s. über den Grat auf die (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Kreuzjochspitze* (2466m), dann n.ö. schwierig (F. 5 K) auf das (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hochjoch* (2522m), mit prachtvoller Rundtsicht. — *Madererspitze* (*Kleiner Maderer*, 2771m), von der *Wormser Hütte* 5 St. m. F. (20 K), lohnend. Über den Kreuzeckgrat hinab zum *Graxjoch* (1976m), dann hinauf gegen die Kammhöhe, um die N.-Seite des *Pizzeguter Grats* (2482m) herum zur S.-Seite, am *Dürrenkopf* (2455m) und *Lutterseeberg* (2448m) vorbei, zuletzt über den NW.-Grat Kletterei zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg südl. nach (3 St.) *Gaschurn* (S. 291; F. 26 K), oder u. zur *Oberen Dürrwald-A.*, dann ö. an den Abhängen der *Schwarzen Wand* (2594m) entlang zum *Silbertaler Winterjochl* (S. 290) und nach (6 St.) *St. Anton* (S. 277).

**Sulzfluh* (2824m), 7 $\frac{1}{2}$ -8 St. (F. 18 K), nicht schwierig. Von *Schruns* zur *Illbrücke*, dann südl. (Tschagguns bleibt r.) rot MW. über den *Ziegerberg* hinan zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gampadelz-A.* (1368m); oberhalb vom Talwege r. ab, über *Wiesen bergan* auf einen großen *Felsblock los*, dann wieder auf gebahntem Wege (l. unten bleibt die *Walser-A.*) am Abhang des *Schwarzhorns* hinan, bei der Wegteilung l., zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Tilisunahütte* der AVS. *Vorarlberg* (2211m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 20 Lager zu 80 bzw. 40 h), oberhalb des kleinen *Tilisunasees* (2102m). Von hier l. hinan zum *Ver-spaiagr.*, dann über ein *Karrenfeld* und den spaltenlosen kleinen *Sporergletscher* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit prachtvoller Rundtsicht.

Unweit der *Tilisunahütte* besuchenswerte *Höhlen*, von der AVS. *Baden-Baden* zugänglich gemacht; *Zeitdauer* hin u. zurück 1 $\frac{1}{2}$ St.; F., *Lichter* und *Magnesiumfackeln* in der *Hütte*. — Abstieg von der *Tilisunahütte* ins *Gauertal*: steil empor zum *Bilkengrat* (2446m), dann im *Zickzack* hinab zur (2 St., umgekehrt 3 St.) *Lindauer Hütte* (S. 290); oder vom *Gipfel direkt* ins *Gauertal* durch die *Felssehlucht* „*Im Rachen*“, dann AV. in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. zur *Lindauer Hütte* (F. 20 K). — Von der *Tilisunahütte* nach *Gargellen*; 4 $\frac{1}{4}$ -5 St. (F. 10 K), MW. s.ö. um die *Weißplatte* (*Scheinfuh*, 2630m) herum zum *Passeggerjoch* (S. 290), von da über eine *Felsabsturzstelle* in gerader Richtung zum *Sarotlapaß* (2395m), dann steil hinab über den *Sarotlabach* zur *Röbi-A.* und nach *Gargellen* (S. 291). — Abstieg von der *Sulzfluh* nach *Partnun-Stafel* (H. *Sulzfluh*), s. *Bädeckers Schweiz*.

Von *Schruns* zum *Lüner See* zwei Wege: entweder durch das *Rellstal*, von *Vandans* (S. 288) am l. Ufer des *Rellsbachs* steil hinan zur *Lüner-A.* und über das *Schafgafalljoch* (*Lüner Krinne*, 2166m) zum *See* (6 St. bis zur *Douglapshütte*, S. 274); oder weit lohnender in 7-8 St. (F. 18, mit *Scesaplana* und *Übernachten* 30, bis *Bludenz* 34 K) durch das *Gauertal*: über *Tschagguns* nach (1 St.) *Landschau*, s. S. 288; dann am r. Ufer hinan (l. *Mittagspitze* und *Schwarzhorn*, vorn *Sulzfluh*, *Drusentürme*, *Drusenfluh*) zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Sägemühle* im *Gegensporn* (Wirtsch. zum *Gauertal*) und über die (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Untere Sporer-A.* (1700m) zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Lindauer*

Hütte (1764m; *Wirtsch. u. Schlafhaus, 30 B. zu 3 u. 10 Matr. zu 1.20 K, AVM. die Hälfte), mit Alpenpflanzengarten, am S.-Fuß der *Geisspitze* (2336m), von wo die *Sulzfluh* auf dem „Rachen“-Wege oder dem Bilkengrat in 4 St. zu ersteigen ist (s. S. 289). Nun über die (10 Min.) *Obere Sporer-A.* anfangs mäßig aufwärts, dann steiler durch das *Öfental* zum (1½ St.) *Öfenpaß* (2293m); hinab, an der gewaltigen Felspforte des (½ St.) **Schweizertors* (s. unten; Durchblick nach Graubünden) vorüber und nochmals hinan zum (¾ St.) *Vera-Jöchl* (2331m), mit großartigem Blick auf die *Scesaplana*; endlich hinab am Fuß der schroffen *Kirchlispitzen* (2590m) zur (1 St.) *Vera-A.* und um das SW.-Ufer des *Lüner Sees* herum (Überfahrt s. S. 274) zur (½ St.) *Douglashütte* (S. 274).

Besteigung der **Scesaplana* und Abstieg durch das *Brandner Tal* nach *Bludenz* s. S. 274, 273. — Sehr lohnend ist auch der Weg *Vandans-Rellstal-Hueterhütte* (4½ St.), dann über das *Säulenjoch* zum (2 St.) *Lünersee* (vgl. S. 275).

Von *Schruns* ins *Prätigau* über das *Schweizertor* (2150m), zwischen *Drusenfluh* und *Kirchlispitzen*, 9-10 St. bis *Schiers* (F. 28 K), oder von der *Lindauer Hütte* über das *Drusentor* (2345m), zwischen *Sulzfluh* und *Drusentürmen* (rot-weiße WM.; 7 St. bis *Küblis*, F. 25 K), beide beschwerlich. — Durchs *Gampadetz* zur *Tlisunahütte* (S. 289) und über den *Grubenpaß* (2241m) oder über das *Plasseggjoch* (2345m) nach *Kühlia*, 8-9 St., lohnend (F. 25 K; 1½ St. jenseit des Passes auf *Partnun-Stafel* das schöngelegene kleine *Hotel Sulzfluh*, 1772m); s. *Bedeckers Schweiz*.

Von *Schruns* durch das *Silbertal* nach *St. Anton*, 11-12 St., F. 32 K. Am l., dann am r. Ufer des *Litzbachs* auf guter Straße (S. 288) bergan nach (1½ St.) *Silbertal* (889m; Hirsch, gelobt), weit zerstreutes Dorf; südl. das *Hochjoch* (S. 289; zur *Wormser Hütte* 4½ St.), ö. die *Lobspitze* (2610m; Besteigung beschwerlich, durch das *Wasserstubental* in 5-6 St., s. S. 288). Das Tal verengt sich; der Weg steigt meist durch Wald erst am r., dann s.ö. stets am l. Ufer des reißenden *Litzbachs* zur (2 St.) *Alp Gieseln* (1322m), wo das Tal nach O. umbiegt; weiter am l. Ufer zur (½ St.) *Alp Unter-Gastuna* (1392m), an der Mündung des *Gafunatals* (s. unten); r. der zackige *Pizseguter Grat*, weiterhin der *Klein-Maderer* (S. 289). Nun am r. Ufer des *Litzbachs* meist durch Wald hinan an der *Dürrwald-A.* vorbei zur *Freschhütte* und am kl. *Schwarzensee*, weiter am *Pfannensee* vorbei zum (2½ St.) *Silbertaler Winterjöchl* (1993m), zwischen l. *Trostberg*; r. *Wannenkopf*; ö. der *Patteriol* (S. 278). Hinab ins *Schönferwall* nach (4½ St.) *St. Anton* (S. 278, 277). — Durchs *Gafunatal* (s. oben) über das *Gafuner Winterjöchl* (2343m), 11-12 St. von *Schruns* bis *St. Anton* (F. 20 K), lohnend. Vom (5½ St. von *Silbertal*) *Gafuner Winterjöchl* links AVW. zur (¾ St.) *Reutlinger Hütte* (S. 276).

Oberhalb *Schruns* treten die Berge bald näher zusammen; l. *Zamangspitze* (S. 289, 291), r. *Gweiljoch* (2408m). Die Straße überschreitet auf der (3,5 km) *Landbrücke* (709m) die Ill und führt ansteigend durch die Talenge *Fratte*, die das *Montafon* in *Außer-* und *Inner-Fratte* scheidet; nach ¼ St. wieder auf das r. Ufer. 3 km weiter zeigt ein Handweiser r. über die gedeckte Illbrücke zum *Weiler Kreuzgasse* (Kreuz, Stern; nach *Gargellen* s. S. 291).

9 km *St. Gallenkirch* (884m; Gasth.: *Röble*, gelobt; *Adler*; *Gemse*: *Hirsch*), auf dem *Schuttkegel* des *Zamangtals* gelegenes

Dorf (1200 Einwohner). PT. $\frac{1}{4}$ St. weiter öffnet sich der Blick auf den Talschluß (Valltula, Crisperspitze und Schafbodenberg).

AUSFLÜGE. Zamangspitze (2390m), MW. über die Zamang-A. in 4-5 St. m. F. (10 K), leicht und lohnend (s. S. 289).

Durch das freundliche Gargellental führt von Kreuzgasse (s. S. 290) ein Fahrweg (Post von Schruns bis Gargellen tägl. in $3\frac{1}{2}$ St., 3 K 60 h) über Reute nach (9km) Gargellen (1475m; *H. Madrisa, 100 B. zu 2-4, F. 1, M. 3.50, P. 8 K), Luftkurort (PT); ö. Schmalzberg, südl. Rietzenspitzen, s.w. die schöne Madrisa (s. unten) mit kleinem Gletscher. $\frac{1}{2}$ St. weiter aufwärts teilt sich das Tal in l. Vergaldner-, r. Valzafenz-Tal. BERGTÜREN: *Rotbühelspitze (2870m), durch Valzafenz und das Winteridle 4-5 St. m. F., nicht schwierig. — Madrishorn (2830m), s.ö. über die Gargellen-A., am kl. Ganda-See (1965m) vorbei und über die Steinwüste der Gasterplatten 6 St. m. F. (18 K). mühsam aber lohnend. — Madrisa (Madrishorn, 2774m), 5-6 St. m. F. (18 K). schwierig, nur für Geübte. — Heimspitze (2772m), 5 St. m. F. (14 K), beschwerlich. — Über das Vergaldner Jöchl (2486m) zur (4 St.) Tübinger Hütte (s. unten), AVW., etwas mühsam (F. 12 K). — Über das St. Antonienjoch (2375m) nach (6 St.) Küblis, nicht schwierig, aber F. ratsam (20 K). — Über das Schlappinjoch (2164m) nach ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) Klosters, leicht, bei Nebel F. ratsam (18 K): AV.-Weg bis zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Joch, dann hinab (l. halten), nach 20 Min. l. über den Bach und l. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Dörfchen Schlappin; nach 30 Min. wieder über den Bach nach (50 Min.) Klosters-Dörfli; s. Bædekers Schweiz.

Weiter am r. Ufer über (12km) Gortipol (906m; Traube) nach

15km Gaschurn (964m; Gasth.: *Röble, 60 B. zu 1.80-2, P. 6.50-7 K; Krone, P. 5 K, Alpenrose, einf. gut), Sommerfrische (900 Einw.) an der Mündung des Garneratals. PT.

AUSFLÜGE (Führer Rudolf Kleboth, Emeran Rudigier, Vincenz Salner, Herm. Tschann, Josef Wittwer). Lohnender Spaziergang südl. auf dem „Vetterweg“ durch die malerische Garneraschlucht bis zum (1 St.) Viktoriaplatz, am Fuß des großen Wasserfalls im Fenggatabel; von hier den „Pflisterweg“ hinan zum ($\frac{1}{3}$ St.) Ganu-Maisnäß und l. zurück über die Fragga (1 St.), oder weiter hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) einsamen Garnerasee, dann n. auf dem Gundalatscher Bergweg zurück nach (2 St.) Gaschurn. — Vom Garnerasee über die Garnera-A. zur (2 St., F. von Gaschurn 14 K, entbehrlich) Tübinger Hütte (2260m; Wirtsch., 12 B. zu 3 u. 12 Matr. zu 1.50 K, AVM. die Hälfte), in schöner Lage, Ausgangspunkt für *Plattenspitze (2883m), $2\frac{1}{2}$ St., unschwierig u. wehr lohnend (F. 12, mit Abstieg zur Saarbrücker Hütte 18 K): von der Hütte MW. zum Garneraferner, diesen ö. hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) Plattenjoch (2742m), dann MW. r. zur ($\frac{1}{2}$ St.) Spitze (der östl. Gipfel, 2853m, n. vom Plattenjoch, nicht lohnend). *Hochmaderer (2825m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 12 K), für Geübte nicht schwierig; MW. n.ö. bis zum Hochmadererjoch (s. unten), dann n. ziemlich steil zum Gipfel (Wegbau 1914 geplant). ÜBERGÄNGE: s.w. über das Garnerajoch (2485m) nach (5 St., F. 18 K) Klosters; n.w. über das Vergaldner Jöchl (2486m) nach (4- $4\frac{1}{2}$ St., F. 12 K) Gargellen (s. oben); n.ö. über das Hochmadererjoch (2520m) zum (4 St., F. 16 K) Madlenerhaus (S. 293). Zur Saarbrücker Hütte (S. 292), 3 St. m. F. (16 K), leicht und lohnend: vom ($\frac{1}{2}$ St.) Plattenjoch (s. oben; Plattenspitze nicht versäumen!) auf MW. der AVS. Saarbrücken zum Schweizer (Cromental-)Ferner, über diesen zum Sattel bei der Edgar-Böcking-Warte und auf gutem Wege zur ($\frac{1}{2}$ St.) Saarbrücker Hütte (S. 292).

*Versailspitze (2464m), von Gaschurn n.ö. durchs Valschaviel auf rot MW. über Alp Ibau (1890m) in 5 St., F. 10 K, nicht schwierig; herrlicher Blick auf die Ferwallgruppe (Patteriol), Silvrettagruppe (Fluchthorn, Buin, Litzner usw.), Sulzhub u. Seesaplana. Lohnender Abstieg s. über Verbellen-A. nach Patenen. Gleichfalls unschwierig sind Schafbodenberg (2340m), über Alp Ganu und das Aelple 4 St., F. 10 K, und Matschuner Kopf (2460m), über Garnera-See und Matschuner Joch

(2200m) 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 10 K. — **Madererspitze** (*Kleiner Maderer*, 2771m), auf rot WM. durchs *Valschaviel* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Bizzul-A.* (1830m), dann über den SW.-Grat in 3 St. (F. 18 K) zum Gipfel, nur für Geübte (s. S. 289).

Von Gaschurn nach St. Anton über das Gaschurner Winterjöchel, 11 St. (F. 28 K). N.ö. durchs *Valschaviel* über die *Valschavieler-* und *Mardusen-A.* zum (5 St.) Gaschurner Winterjöchel (2330m), zwischen r. *Strittkopf* (2605m), l. *Albonakopf* (2487m), mit den zwei kleinen *Valschavielseen* und prächtigem Blick auf den Patteriol; hinab ins *Schönferwall* nach (6 St.) *St. Anton* (vgl. S. 278).

20km **Patenen** oder *Parthenen* (1027m; Sonne bei Pfefferkorn, 23 B., einf. gut), das letzte Dorf des Montafon (200 Einw.).

AUSFLÜGE (Führer Jos. Flöry, Oskar Pfefferkorn, Herm. u. Franz Jos. Tschofen, Joh. Ant. Wächter). ***Vallüla** (*Flammspitze*, 2815m), s.ö. über die *Untere Vallüla-A.* in 6 St. m. F. (20 K), schwierig, nur für Geübte (kürzer vom Madlenerhaus, s. S. 293). Großartige Aussicht.

Von Patenen nach *St. Anton* am Arlberg über das *Verbellner Winterjöchel* (10-11 St., F. 28 K) s. S. 278.

Zur Saarbrücker Hütte (5 $\frac{1}{2}$ St., rot MW., F. 14 K, entbehrlich). Zum *Stüberfall* (1 $\frac{1}{3}$ St.) s. S. 293; 5 Min. oberhalb geradeaus (l. der Weg zum Madlenerhaus, S. 293), an ein paar Hütten vorbei, mit Blick ins Cromental, auf Litznergruppe und Saarbrücker Hütte, dann eben durch den Talboden und an der (50 Min.) Mündung des *Cromerbachs* vorüber (mark. Wege von hier ö. in 40 Min. zum Madlenerhaus, w. zum Hochmadererjoch u. Tübinger Hütte). Nach 25 Min. aufs r. Ufer des *Cromerbachs* und über Grashänge, Geröll und einige Schneeflecken zur (2 St.) **Saarbrücker Hütte** (2600m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2, und 5 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in herrlicher Lage auf einem Vorsprung des Klein-Litzner (guter Überblick der Umgebung von der *Edgar-Böcking-Warte*, MW. der S. Saarbrücken, $\frac{3}{4}$ St. s.w.). BERGTUREN: ***Plattenspitze** (2883m), 2 St. m. F., leicht und sehr lohnend, über die *Edgar-Böcking-Warte* und den *Schweizer (Cromental-)Ferner* zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) **Plattenjoch** (2742m) und auf MW. der AVS. Tübingen zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (vgl. S. 291). — *Verhupspitze* (ca. 2980m), 2 $\frac{1}{2}$ St. m. F., zuletzt schwierig; *Glötterspitze* (2850m), 2 $\frac{1}{2}$ St. m. F., ziemlich schwierig; *Hintere Lohespitze* (2893m), 2 $\frac{1}{2}$ St. m. F., schwierig; *Kleine Seehörner* (3020 und 3034m), über die *Seegletscherflücke* 2 $\frac{1}{2}$ St., mäßig schwierig; *Groß-Seehorn* (3123m) und *Groß-Litzner* (3111m), beide sehr schwierig. — ***Piz Buin** (3312m), 5 St. m. F., schöne unschwierige Gletscherwanderung, über Rotfurka und Silvrettapaß (s. unten); Abstieg zur Wiesbadener oder Jamtalhütte (S. 293 u. 295). — ÜBERGÄNGE. Zur Tübinger Hütte über das **Plattenjoch** (2742m) 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 16 K, leicht u. lohnend (mit Besteigung der **Plattenspitze** 1 St. mehr, s. oben u. S. 291). — Nach Klosters, 5 St. (F. 24 K), unschwierig und lohnend, über die *Seegletscherflücke* (2790m) und den *Seegletscher* zum *Schottensee*, weiter durch das *Seetal* auf neuem Weg zur (3 St.) *Alp Sardasca* (1650m; keine Unterkunft), von wo Fahrstraße nach (2 St.) Klosters. — Zur Wiesbadener Hütte, 7-7 $\frac{1}{2}$ St., schöne Gletscherwanderung, über *Litznersattel* (2776m), *Klostertaler Ferner*, (3 St.) *Rotfurka* (2692m; $\frac{3}{4}$ St. w. von hier die *Silvrettahütte* des SAC.), *Silvrettalgletscher*, *Silvrettapaß* (3013m) und *Fuorcla del Confn* (3058m); Besteigung des *Piz Buin* (s. oben) 1 $\frac{1}{2}$ St. mehr. — Zur Jamtalhütte (S. 294), 7 $\frac{1}{2}$ -8 St., von der *Fuorcla del Confn* (s. oben) über die *Ochsenscharte* (S. 294). — Nach *Guarda im Engadin*, 7 $\frac{1}{2}$ St. m. F., vom Silvrettapaß (s. oben) durchs *Val Tuoi*. — Zum Madlener Haus (2 $\frac{1}{4}$ St.; MW., F. 8 K, entbehrlich) auf dem Hüttenweg abwärts bis zur Mündung des *Cromerbachs*, dann am l. Ufer der Ill hinan, beim Madlenerhaus Brücke zum r. Ufer (S. 293).

Ins Paznaun führen von Patenen zwei Übergänge, der nähere über das *Zeinisjoch* (4-4 $\frac{1}{2}$ St. bis Galtür, rot MW., F. 10 K, entbehrlich; Fahrstraße wird gebaut). Hinter den letzten Häusern

l. hinan am r. Ufer des *Zeinisbachs* (Aussicht ins Groß-Fermunttal mit der Litznergruppe), nach $\frac{1}{2}$ St. aufs l. Ufer, steil hinan nach *Außer-* und (1 St.) *Inner-Ganisfer* (1518m); hier über den *Verbellnerbach*, der l. in schönem Fall herabstürzt, und steil im Zickzack hinan, zwischen den *Hächeln*, seltsamen ausgewaschenen Felsköpfen hindurch zur (1 St.) Heiligensäule auf *Allhöh* (1839m), zwischen südl. *Ballunspitze* (2673m), n. *Fluhsitzen* (2617m) und *Füdnerspitz* (2792m; AV.-Weg in $2\frac{1}{2}$ -3 St. m. F., sehr lohnend). Wenig bergab, den Torfbruch l. umgehend, zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Zeinis-Whs.* (1820m) und dem Rasenrücken des ($\frac{1}{4}$ St.) *Zeinisjochs* (1852m); dann hinab ins Klein-Fermunttal nach (1 St.) *Wirtl* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Galtür* (S. 294).

Lohnender ist der weitere Weg über die Bielerhöhe (7 St. bis *Galtür*; MW., F. 17 K, entbehrlich). 10 Min. oberhalb Patenen über die Ill, nach 10 Min. zurück aufs r. Ufer, dann allmählich in lichtem Walde neben der Ill hinan, nach 45 Min. wieder aufs l. Ufer. Nun ziemlich steil einen Felsriegel (*Cardatscha*) hinan, über den die Ill in einem großartigen Doppelfall (**Stüberfall* oder *Hölle*) hinabstürzt (guter Überblick von einer mit Schutzgitter versehenen Felsplatte am Wege). 5 Min. oberhalb zweigt r. ab der Weg zur Saarbrücker Hütte (S. 292); hier l., nach 3 Min. über die Ill und am r. Ufer, mit Aussicht in das Cromertal mit der Saarbrücker Hütte, Lobspitzen, Groß-Litzner, Groß-Seehorn, durch das *Groß-* oder *Schweizer Fermunttal* allmählich bergan zum ($1\frac{1}{4}$ St.; $3\frac{3}{4}$ St. von Patenen) *Madlenerhaus* der AVS. Wiesbaden (1986m; Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2 K, 10 Matr. u. 25 Lager), auf der *Alp Großfermunt*, 20 Min. vor der Bielerhöhe (2046m), in großartiger Umgebung: südl. zwischen Lobspitze und Hohem Rad das Ochsental mit dem Groß-Fermunt-Ferner, dem die Ill entströmt, überragt von Groß- und Klein-Buin, Silvrettaborn usw.; l. vom Hohen Rad die Bieltaler und Henneberg-Spitzen.

**Hohes Rad* (2912m), vom Madlenerhaus AV.-Weg in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), von der Wiesbadener Hütte 3 St. (F. 10 K), sehr lohnend; prächtvolle Aussicht (Panorama von Siegl). — **Vallüla* (2815m), vom Madlenerhaus 4-5 St. (F. 14 K), schwierig, s. S. 292. — *Höhenweg* von der Bielerhöhe zum Zeinisjoch um den Ostfuß der Vallüla herum wird von der AVS. Halberstadt gebaut.

Vom Madlenerhaus mark. AV.-Weg im *Ochsental* hinan, oberhalb des *Ill-Ursprungs* (2176m) vorbei zur ($2\frac{1}{2}$ St., F. von Patenen 16 K) *Wiesbadener Hütte* (2480m; Wirtsch., 24 B. zu 4, AVM. 2, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 K), am Rande des *Groß-Fermunt-Ferners* schön gelegen. Guter Überblick der Umgebung von der *Dreikaiser-spitze* (2756m), 1 St. n.ö. (AVW., F. für Geübte entbehrlich).

BERGTUREN. **Piz Buin* (3312m), von der Wiesbadener Hütte $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 15 K), mühsam, aber für Geübte nicht sehr schwierig: über den *Fermuntferner* und das *Wiesbadener Grütchen* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Buinfurke* (3054m) zwischen Buin und Klein-Buin; dann l. durch zwei kurze Kamme und über den Grat zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gipfel*. Großartige Aussicht. Etwas schwieriger ist der Anstieg vom *Fermuntpaß* (4 St. von der Wiesbadener

Hütte). Abstieg über die *Ochsenscharte* zur *Jamtalhütte* (F. 21 K) s. S. 295; über die *Fuorcla del Confin* zur (3 St.) *Silvrettahütte* (F. 24 K) oder über die *Rotfurka* zur (4½-5 St.) *Saarbrücker Hütte* s. S. 292.

Klein-Buin (3260m; 4 St., schwierig); *Silvrettahorn* (3246m; 3-4 St., F. 20 K, für Geübte nicht schwierig); *Eckhorn* (3158m; 4-5 St., F. 16 K) und *Signalhorn* (3212m; 4-5 St., F. 18 K), beide unswierig; *Dreiländerspitze* (3186m; 3-3½ St., F. 18 K, für Geübte nicht schwierig); *Ochsenkopf* (3070m; 2½-3 St., F. 10 K, leicht und lohnend) und *Tiroler Kopf* (3110m; 3-3½ St., F. 12 K, beschwerlich) sind gleichfalls für Geübte m. F. von der Wiesbadener Hütte zu ersteigen.

ÜBERGÄNGE. — Über den *Fermuntpaß* nach *Guarda*, kürzester und schönster Übergang ins Engadin, von der Wiesbadener Hütte 4 St. (F. 17 K, bei klarem Wetter für Geübte unnötig); über den *Fermuntferner* zum (1½ St.) *Fermuntpaß* (2802m), zwischen ö. Dreiländerspitze, w. Piz Buin; hinab durch *Val Tuoi* nach (2½ St.) *Guarda* (*H. Meisser); s. *Bädekers Schweiz*.

Über die *Fuorcla del Confin* nach *Klosters* im Prätigau, von der Wiesbadener Hütte 8-10 St. (F. 24 K), schöne Gletscherwanderung, mit der Besteigung des Piz Buin bequem zu verbinden. Über den *Fermuntferner* und das Wiesbadener Gräthen (S. 293) zur (2½-3 St.) *Fuorcla del Confin* (3058m), zwischen Kl. Buin und Signalhorn; von hier w. abwärts zum (15 Min.) *Silvrettapaß* (3013m), dann über den *Silvrettalgletscher* an der *Rotfurka* (Abzweigung zur Saarbrücker Hütte, s. unten) vorbei hinab zur (1½-2 St.) *Silvrettahütte* des SAC. (23044m; Sommerwirtsch.) und nach (3 St.) *Klosters*; s. *Bädekers Schweiz*. — Über die *Fuorcla del Confin* und die *Rotfurka* (2692m) zur *Saarbrücker Hütte*, ca. 7 St. m. F., schöne Gletscherwanderung; zur *Rotfurka* s. oben; hinab über den *Klostertaler Ferner* ins *Klostertal*, dann wieder hinan zum *Litznersattel* und über den *Litznerferner* zur Saarbrücker Hütte (S. 292).

Zur *Jamtalhütte* von der Wiesbadener Hütte über die *Tiroler Scharte* (2940m), zwischen Ochsenkopf und Tiroler Kopf, und den *Jamtaler Ferner* (nächster Weg, 3½ St., F. 10 K); lohnender, aber nur für Geübte, über die *Ochsenscharte* (untere 2950m, obere 2970m), zwischen Ochsenkopf und Dreiländerspitze (5 St., F. 12 K; von der obern Scharte auf die *Dreiländerspitze* 1 St., s. S. 295). — Über die *Getschnerscharte* (2843m), 4¼-5 St. (F. 14, vom Madlenerhaus 20 K), unswierig und lohnend (eisfreier Steig der AVS. Schwaben); von der Wiesbadener Hütte um die S.-Seite, oder vom Madlenerhaus um die N.-Seite des *Hohen Rads* (S. 293) herum ins oberste *Bieltal*, unter dem *Bieltaler* und *Madlener Ferner* durch, über Felsen (Drachtseile) zur (2½ St.) *Scharte*, mit prächtiger Aussicht (von hier r. in ½ St. auf die *Hintere Getschnerspitze*, 2961m; s. S. 295); hinab (Drachtseil) über Fels, Geröll und Rasen zur Brücke über den *Jambach* und wieder hinan zur *Jamtalhütte*.

Von der Bielerhöhe (S. 293) Reitweg ö. hinab durch das raue *Klein- oder Tiroler Fermunt* nach (2½ St.) *Wirl*, dem obersten Dörfchen des Paznauntals (s. S. 293), und nach (½ St.) *Galtür* (1583m; H. Fluchthorn, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 5-7 K, gelobt; Rößle, 24 B. zu 1-3 K, einf. gut), Dorf mit 310 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Jamtals*. PTF.

AUSFLÜGE (Führer Wilhelm, Benedikt, Ignaz, Albert, Heur. u. Josef Lorenz, Alois Walter, Alois u. Christ. Zangerle). Durch das tief eingeschnittene *Jamtal* MW. (F. 6 K, entbehrlich) an der *Schnapfenthaja* vorbei zur (3¼ St.) *Jamtalhütte* der AVS. Schwaben (2163m; Wirtsch., 21 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 11 Matr. zu 160 bzw. 80 h), in schöner Lage oberhalb der Mündung des *Futschölbachs* in den *Jambach*, mit prächtigem Blick auf den großen *Jamtalferner*, umgeben von Dreiländerspitze, *Jamspitzen*, *Gemsspitze*, *Angstenberg*, und ö. auf das gewaltige *Fluchthorn*. Turen: *Ganshorn* (östl., 3080m), AVW. in 3-3½ St. (F. von Galtür 3 K), leicht und lohnend; *Gemsspitze* (3113m), über den *Jamtalferner* in 4 St.

(F. 10 K), und **Dreiländerspitze* (2186m), über den Jamtalferner und die *Obere Ochsencharte* (S. 294) in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), beide nicht schwierig; *Hintere* (3155m) und *Vordere* (3177m) *Jamspitze*, über das *Jamjoch* (s. unten) in $4\text{--}4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K); **Fluchthorn* (3408m), 5 St., anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (F. 16, mit Abstieg zur Heidelberger Hütte 18 K); *Rennerspitze* und *Mittleres Fluchthorn* (3402m), $6\frac{1}{2}$ St. (2 F. zu 24 K), sehr schwierig; **Augstenspitzen* (3234m), über die *Chalaucharte* in $4\frac{1}{2}$ –5 St. (F. 12 K); *Grenzeckkopf* (3051m), über den *Futschölpaß* (s. unten) in 3 St. (F. 9 K); *Hintere Getschnerspitze* (2961m), über die Getschnerscharte (S. 294) in 3 St. (F. 9 K). — **Piz Buin* (3312m), $6\frac{1}{2}$ –7 St. (F. 20 K), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 293): s.ö. über den Jamtalferner zur (3 St.) *Ochsencharte* (S. 294), dann über den *Fermuntferner* zur *Buinfurke* (S. 293) und zum ($3\frac{1}{2}$ –4 St.) Gipfel.

ÜBERGÄNGE. Über den *Futschölpaß* (2773m), zwischen Augstenberg und Grenzeckkopf, nach *Ardez* im Unter-Engadin, „Engadiner Weg“ der AVS. Schwaben, von der Jamtalhütte 6–7 St. m. F. (16 K); Abstieg durch *Val Urschai* und *Val Tasna*. — Interessanter sind die Übergänge (bis zum Gletscher AVW.) über den Jamtalferner und das (3 St.) *Urezzasjoch* (2915m), zwischen Gemsspitze und Hinterer Jamspitze, hinab über den kleinen *Urezzas-Gletscher* ins *Val Urezzas* und durch *Val Tasna* nach (4 St.) *Ardez* (F. 16 K); oder über das ($3\frac{1}{2}$ St.) *Jamjoch* (3082m), zwischen *Vorderer* und *Hinterer Jamspitze* (s. oben; jede vom Joch in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu ersteigen), hinab ins *Val Troi* und nach (4 St.) *Guarda* (F. 18 K). — Über das *Kronenjoch* oder *Zahnjoch* zur (4 St.) *Heidelberger Hütte* (F. 12 K) s. S. 296. — Über die *Tiroler Scharte*, *Ochsencharte* oder *Getschnerscharte* zur *Wiesbadener Hütte* s. S. 294. — Zur *Saarbrücker Hütte* s. S. 292.

Von Galtür über das *Schafbuchjoch* zur ($6\frac{1}{2}$ St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 278; $2\frac{1}{2}$ St. von Galtür (rot MW.) die *Kathreinhütte* (2150m; 4 B.).

Die Straße führt an der *Trisanna* allmählich abwärts, bei *Tschaffain* auf das l. Ufer, nach *Piel* und (5km) *Mathon* (1480m; Kathreins Whs., einf. gut), gegenüber der Mündung des vergletscherten *Laraintals* (S. 296); unterhalb des (8,5km) Dörfchens *Paznaun* (1362m) wieder aufs r. Ufer nach

9km *Ischgl* (1377m; Gasth.: *Post, 32 B. zu 1.60–2, P. 5.50–7.50 K; Sonne, gut; Adler), Sommerfrische (500 Einw.) auf grünem Hügel an der Mündung des *Fimbertals*. PTF. Guter Umblick vom *Kalvarienberg* (10 Min.); n. das *Madleintal* mit dem *Seekopf* (S. 278).

AUSFLÜGE (Führer Hermenegild u. Alfons Ganahl, Heinrich Kurz, Josef Wechner, Joh. Wolf). *Vesilspitze* (3092m), von Ischgl über die *Velill-A.* (2012m) 5–6 St. (F. 9 K), beschwerlich aber sehr lohnend; prachtvolle Aussicht. — *Bürkelkopf* (3036m), von der (1 St.) *Pürschtig-A.* (s. unten) über die *Id-A.* (2122m) $4\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K), mühsam. — *Vesilspitze* s. S. 296.

Über das *Zeblesjoch* nach Stuben, 11 St., lohnend (Proviant mitnehmen; F. 16 K, für Ungeübte ratsam). MW. über den *Kalvarienberg*, oder auf gutem Fahrweg in Kehren hinan, dann mäßig steigend durch das waldige *Fimbertal*, bei zwei Kapellen vorbei, nach $\frac{3}{4}$ St. über den *Fimberbach*. Bei der ($\frac{1}{4}$ St.) *Pürschtig-A.* (1714m) erscheint vorn das mächtige *Fluchthorn*; r. der *Mittagskopf* (2891m). $\frac{3}{4}$ St. *Im Boden* (1848m; einf. Unterkunft), schöner Wiesenplan am l. Ufer des Bachs; oberhalb aufs r. Ufer und auf rot MW. ö. im *Vesiltal* hinan, die *Gampner-A.* r. lassend, stets am r. Ufer des *Vesilbachs*. Am Talende wendet der Pfad sich scharf links (hier mündet der MW. von der *Heidelberger Hütte*, S. 296) zum ($2\frac{1}{4}$ St.) *Sannauner-* oder *Zebles-Joch* (2548m, schweizer Grenze), zwischen r. *Vesilspitze* (*Piz Roz*, s. S. 296), l. *Pellinkopf* (2952m), mit *Aussicht auf die Ötztaler Ferner, s.w. *Fluchthorn*, s.ö. *Stammerspitze*, beim Abstieg auch auf *Muttler* und *Piz Mondin*. Hinab (l. halten) über Schnee, Geröll und Rasen, nach $\frac{1}{2}$ St. über den Bach, an der l. Talseite scharf bergab, unten im Talgrund (1956m) wieder aufs

r. Ufer und über Alpweiden nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Samnaun* (1846m; Jenals Whs.), dem obersten Döfchen des zur Schweiz gehörigen *Samnauntals*, in schöner Lage; südl. *Stammerspitze* (*Piz Tschütta*, 3258m) und *Muttler* (3298m; für Geübte in je 5-6 St. m. F. zu ersteigen). Von hier neue Straße (Post bis *Martinsbruck*) am l. Ufer des *Schergeren-* oder *Schalkeibachs* über *Raveisch*, *Plan* und *Laret* nach (1 St.) *Compatsch* (1717m; *Gasth. *Piz Urezza*), von wo der *Piz Mondin* (3147m) für Geübte in $4\frac{1}{2}$ -5 St. zu ersteigen ist. Weiter zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Spisser Mühle* (1471m; Whs.), tiroler Grenze und österr. Zollamt (über den *Anti-Rätikon* zur *Ascher Hütte* s. S. 297), und auf der r. (schweizer) Seite des *Spisser Tals* hoch über der waldigen Schlucht des *Schalkeibachs* am N.-Fuß des *Piz Mondin* hinab bis ($1\frac{1}{2}$ St.) *Weinberg* (Whs.), wo die Straße sich teilt: r. nach (1 St.) *Martinsbruck* (S. 340), l. über *Schalkehof* am Inn entlang nach (1 St.) *Pfunds* (S. 339).

Im Fimbertal (S. 295) liegt $2\frac{1}{2}$ St. von Im Boden ($4\frac{1}{4}$ St. von Ischgl) die *Heidelberger Hütte* (2300m; *Wirtsch., 10 B. u. 6 Matr.), Ausgangspunkt für **Fluchthorn* (3408m), über den *Fimberferner* und das *Zahnjoch* (s. unten) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. ab Ischgl 16 K), leichtester und kürzester Anstieg (vgl. S. 295); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3402m; 4 St., schwierig); *Nördl. Fluchthorn* (3344m) und Traversierung der drei Spitzen sehr schwierig, nur mit tüchtigen Führern; *Zahnspitze* (3104m; 3 St.) und *Krone* (3190m; $3\frac{1}{2}$ St., schwierig); *Gemspleiskopf* (3017m), 3 St. (F. 12 K); *Vesilspitze* oder *Piz Roz* (3110m), über den *Rozsattel* in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K; besser vom *Zehlesjoch*-Wege aus durchs *Vesital*, S. 295). — ÜBERGÄNGE. Zur *Jamtalhütte* über das *Zahnjoch* (2960m) zwischen *Fluchthorn* und *Zahnspitze* (s. oben), oder das *Kronenjoch* (ca. 2980m) zwischen *Zahnspitze* und *Krone*, lohnende Gletscherwanderungen (5 St., F. 12 K). — Über das *Ritzenjoch* (2697m) ins *Laraintal* und nach (4 St.) *Mathon* im Paznaun (S. 295). — Über den *Fimberpaß* (*Remüser Joch*, 2612m) nach ($6\frac{1}{2}$ St.) *Remüs*, oder über den *Tsunapaß* (*Schneejoch*, 2857 m) nach (8-9 St.) *Ardez* oder *Frttan* im Unter-Engadin, beide lohnend (F. 16 K). — Zum *Zehlesjoch* (S. 295) direkte WM. von der schweizer Grenze unterhalb der *Heidelberger Hütte* aus.

Von Ischgl über das *Seejochl* (2796m) oder das *Schneidjochl* (2841m) zur (7 St.) *Darmstädler Hütte*, oder über das *Schönpleißjoch* (2804m) zur ($6\frac{1}{4}$ -7 St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 278.

Weiter auf dem r. Ufer der *Trisanna*, vor (15km) *Ulmich* wieder aufs l. Ufer. — 19km Gasth. zum *Hirschen* (1170m), unterhalb des Dorfs *Kappl* (1258m; Adler; Krone), mit 1050 Einwohnern.

Über das *Kappler-* oder *Blanka-Joch* (2685m) nach *Pettneu* (S. 279) 7-8 St. m. F. (14 K; Gottfr. Schrauz in *Kappl*), AVW, an der W.-Seite $\frac{1}{2}$ St. jenseit des *Jochs* (5 St. von *Kappl*) die *Edmund-Graf-Hütte* (S. 279). Der *Hohe Riffler* (3160m) ist von *Kappl* auf Weg des *OTK*. (Drahtseile) über die Scharte zwischen *Riffler* und *Blankahorn* für Geübte in 7 St. m. F. zu besteigen (schwierig, besser von der *Edm. Graf-Hütte*). — *Peziner Spitze* (2552m), von *Kappl* n.ö. über *Langestei* (1490m; einf. Whs.) in 4 St. (F. 6 K), unschwierig, lohnend.

Südl. führen von *Kappl* beschwerliche Übergänge durchs *Visnitz-* und *Grübele-Tal* nach (9 St.) *Compatsch* im *Samnaun* (s. oben; F. 16 K).

Nach $\frac{3}{4}$ St. wieder aufs r. Ufer; l. oben das Dorf *Langestei* (s. oben). Nach $\frac{1}{2}$ St. mündet r. das *Flaththal*, am Eingang das *Geburtshaus* des *Malers Matthias Schmid*, 1835, mit *Denktafel*; 5 Min. weiter das *Gasth. *Schweighofer* (1078m; 12 B. zu 2-2.40 K). Dann an der Mündung des *Istalanztals* (s. S. 297) vorbei zum (20 Min.; 26km) Dorf *See* (1058m; Weißes Lamm bei *Trientl*, B. 1 K, gut).

AUSFLÜGE (Führer *Leopold Tschiderer* in *See*). S.ö. von *Trientls Whs.* steiler Pfad (weiß-rote WM.) durch Wald am *Schallerbach* aufwärts (nach $1\frac{1}{2}$ St. nicht r.), zuletzt r. ausbiegend, mit Blick auf die *Parseier-*

ette, zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Ascher Hütte** (2350m; Wirtsch., 12 Matr. zu 2.40, 10 Lager zu 1.20 K, AVM. die Hälfte), im *Kübelgrunde*, im Winter von Skiläufern viel besucht. [Von der Arlbergbahn ist die Ascher Hütte von Pians über *Tobadill* (S. 280) auf aussichtsreichem AVW. in $5\frac{1}{2}$ St. zu erreichen.] Von der Hütte weiß-rot MW. (F. 10 K, für Gebirge entbehrlich) auf den (2 St.) ***Rotpleißkopf** (2938m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg auf AVW. am NO.-Grat entlang über die *Murmelscharte* (2693m) und an den *Spinnseen* vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Urg-A.* (1880m), dann entweder l. hinab über *Hoch-Gallmig* nach (3 St.) *Landeck* (S. 259), oder r. (weiße WM.) durch Wald über *Obladis* und *Ladis* nach (4 St.) *Prutz* (S. 337). — Von der Ascher Hütte rot-weiß MW. stüdl. über den *Medrigsattel* (2555m) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Furgljoch* (2744m), zwischen *Blankkopf* (2895m) und *Furgler* (s. unten), mit schöner Aussicht auf die Otztaler; hinab nach (2 St.) *Serfaus* und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ried* (S. 339; F. 12 K). — Vom Furgljoch MW. (F. 9 K, für Gebirge entbehrlich) r. über den NO.-Grat auf den (1 St.) ***Furgler** (3007m), mit prächtiger Aussicht auf Otztaler, Ortler usw., nach W. bei hellem Wetter bis zu den Berner Alpen; von hier Gratwanderung (mit F.) s.ö. über den ($\frac{3}{4}$ St.) *Arrezkopf* (2847m) zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Masner Joch* (*Felsenloch*, 2694m) und mühsam aber gefahrlos auf den ($\frac{1}{4}$ St.; F. 12, bis Samnaun 20 K) ***Hexenkopf** (3038m), den höchsten Gipfel des *Anti-Rätikon*, mit prachtvoller Aussicht auf Otztaler, Ortler, Silvretta usw. Abstieg am SW.-Grat entlang über Geröll steil hinab zur *Göhsenberg-A.* mit kl. See (2685m), wieder bergan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zandersjoch* (ca. 2800m), dann hinab zur *Fließer-A.* (1988m) und durch das *Zanderstal* zur (3 St.) *Spisser Mühle* im Samnaun (S. 296); oder vom *Arrezkopf* (s. oben) stüdl. hinab zum *Arrezjoch* (2589m), dann entweder r. durch das *Masner Tal* nach *Pfunds*, oder l. über *Lawens* und *Komperdell-A.* nach *Serfaus* (S. 339). Abstieg vom Hexenkopf n. durch das *Flathtal* nach *See* im Paznaun beschwerlich; besser (WM. der S. Asch) über das *Masnerjoch* und durch das oberste *Istalanztal* (S. 296) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) Ascher Hütte.

Unterhalb See wieder aufs l. Ufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gfäll-Whs.* (195m; guter Wein); dann hinab durch die wilde *Gfällschlucht*, angesichts des Schlosses Wiesberg zum letztenmal über die *Trisanna* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Zollhaus* (Whs.), dicht vor dem ***Trisanna-Viadukt** (S. 280). Ein Fahrweg führt hier r. hinan zur ($\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Wiesberg* (S. 280). Die Straße führt unter dem Viadukt hindurch und an der *Sanna* entlang, bis sie sich teilt: l. hinüber zum (1 St.; 34km) Dorf *Pians* (5,8km von *Landeck*, S. 259); r. bergan zur (1 St.) Station *Pians* (S. 280).

50. Von Innsbruck über den Brenner nach Franzensfeste (Bozen).

84km. SÜDBAHN. Schnellzug in $2\frac{1}{4}$ St. für 9 K 20, 6.90, 4.50, Personenzug in 3- $3\frac{1}{2}$ St. für 7 K 10, 5.30, 3.50 (bis Bozen Schnellzug in $3\frac{1}{2}$ St., Personenzug in $4\frac{1}{2}$ -6 St.). — Aussicht meist rechts.

Der *Brennersattel* (1371m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die *Brennerbahn* wurde 1863-67 von der Österr. Südbahngesellschaft unter Leitung von K. v. Etzel (S. 301) und A. Thommen erbaut (Baukosten 64 Millionen K; bis Bozen 21 Tunnel, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1:40, vom Brenner bis Sterzing 1:44. — Die interessanteste Strecke der Bahn sieht man bis Stat. *Gossensaß* (*Hochwieden* besteigen). Auch die Fußwanderung auf der Brennerstraße von Steinach bis Sterzing (28-30km) ist zu empfehlen.

Innsbruck (574m) s. S. 244. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem 653m l. Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch den 249m l. *Sonnenburger Tunnel* und über die *Sill*. Weiter hoch über dem brausenden Fluß durch das enge *Wipptal*; drüben am l. Ufer die Brennerstraße, südl. die schöne *Serlesspitze* (s. unten). Zwei Tunnel, dann (7km) HS. *Unterberg-Stefansbrücke* (717m; S. 255), und abermals drei Tunnel. Am Rutzbach das Elektrizitätswerk für die Mittenwaldbahn (S. 60). — 10km Stat. *Patsch* (783m; Wirtsch.); r. unten am l. Sillufer das Innsbrucker Elektrizitätswerk; l. $\frac{1}{2}$ St. höher das Dorf (S. 254).

Wer von hier ins *Stubaital* will (vgl. R. 51), steigt von der Station hinab zur *Sillbrücke* (710m), am l. Ufer wieder steil hinan durch Wald auf gutem Wege zur (25 Min.) Brennerstraße (895m), dann gerade fort den Waldweg hinan nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Schönberg* (S. 255; oben r. halten).

Drei Tunnel, darunter der 950m l. *Mühlbachtunnel*. Großes Karbidwerk in der *Sillschlucht*. Vor *Matrei* durch den *Matreier Schloßberg* und über die *Sill*.

20km *Matrei am Brenner* oder *Deutsch-Matrei* (992m; Restaur. beim Bahnhof; *Krone, 60 B. zu 1.20-2, P. 6-6.80 K; Lamm, gelobt; Stern), schön gelegener Markt (1000 Einw.), Sommerfrische, mit dem Auerspergschen Schloß *Trautson* (Aussichtswarte). $\frac{1}{2}$ St. n.ö. *Pens. Kraft (1085m; 90 B., P. 7-10 K), beim Schloßchen *Ahrenholz*, unweit des kl. *Debernsees* (Schwimmbad).

AUSFLÜGE (Führer Franz Hackl in Navis). Guter rot MW. von *Matrei* w. durch das Dorf und das *Mühlbachtal* nach (2 St.) *St. Maria-Waldrast* (1641m; Gasth.), mit Wallfahrtskirche, am NO.-Abhang der *Serlesspitze* reizend gelegen. Sehr lohnende Aussicht (MW. an der Aufindungskapelle vorüber, $\frac{3}{4}$ St.) vom **Waldraster-* oder *Gleinser Jöchl* (1880m). — **Serles-* oder *Waldrasterspitze* (2719m), von M.-Waldrast auf MW. des ÖTK. über das *Serlesjöchl* (2391m) in $\frac{3}{2}$ St. (F. 8 K), nicht schwierig; prächtige Aussicht. Steiler Abstieg (F. 12 K) vom *Serlesjöchl* nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Neder* (S. 308). — Von M.-Waldrast n.w. rot-weiß MW. durch Wald nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Mieders*, oder (nach $\frac{1}{4}$ St. rot MW. l. ab) direkt hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Fulpmes* (S. 308). — Von M.-Waldrast nach *Schönberg* (S. 256) Fußpfad über die *Gleinser Höfe* (1420m) in 2 St., stellenweise steil und sumpfig. Nach *Trins* (S. 299) über das *Kalbenjoch* (2229m); MW. in 4 St. (F. 7 K); vom Joch leicht in $\frac{1}{2}$ St. auf den *Blaser* (s. unten) und in 1 St. auf die *Peilspitze* (2382m), mit herrlicher Aussicht.

Blaser (2244m), von *Matrei* rot MW. in $\frac{3}{2}$ St., leicht und lohnend (Betreten der Wiesen untersagt). — *Mieskopf* (2625m), rote WM. n.ö. über *Pfons* in $\frac{4}{2}$ St., unschwierig (F. 8 K, ratsam). — Über das *Navistal* zum (8 St.) *Volderbad* s. S. 223.

Von *Matrei* nach *Igls* auf der *Franz Josefstraße* (16km) s. S. 254.

Weiter am l. Ufer der *Sill*; l. an der Mündung des *Navistals* (S. 224) die Kirche *St. Kathrein* (1096m). Dann über die *Sill*.

25km *Steinach*. — GASTH.: **Steinbock*, mit Garten, 110 B. zu 1.60-3, P. von 7 Kan; **Steinacher Hof*, am Bahnhof, mit *Bädern*, 100 B. zu 1.60-3, P. 6-8 K; **Post*, 50 B. zu 1.60-2.40, P. 6.40-8 K; *Wilder Mann*, 60 B. zu 1.30-3, P. 5.50-7 K; **Weißes Röbl*, 28 B. zu 1.20-2, P. 5.50-7 K; *Zum Kramer* bei *Anna Hörtnagl*, 16 B.; *Rose*, 20 B. zu 1.50-2, P. 6-7 K, gelobt. — *P. Villa Ziermeim*, gelobt; *P. Holzmann*; *Z. bei Jos. Peer* und *Uhrmacher Wildner*. — *Karlsbad*, mit Mineralquelle und Garten-Rest. (Bad 90 h). — Konditorei *Sailer*.



Steinach in Tirol (1050m), stattlicher Markt mit 1420 Einw., an der Mündung des *Gschnitztals* reizend gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. In der Kirche Fresken von Mader und Altarbilder von Knoller. AVS. Wipptal.

AUSFLÜGE (Führer Seb. Auer, Joh. Beikircher, Alois Hohenegger, Jos. Neuner in Steinach, Alois u. Johann Pittbacher, Josef u. Fidel Mader, Joh. Muigg, Valentin u. Johann Salchner in Gschnitz): südl. nach *Plon* (Schützen-Whs., 15 Min.) und zum (20 Min.) *Café Steidlhof*, mit Blick ins *Valser Tal*; s.w. nach *Gschwend* (Restaurant, 15 Min.) und weiter zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Herrenwasserl*; ö. auf den *Kalvarienberg* (10 Min.); s.ö. auf der *Erzherzog Eugen-Promenade* zur *Lourdeskapelle* ($\frac{1}{2}$ St.); n.ö. nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Mauern* (Gasth. Bendelstein, 20 B., P. von 5.60 K) und (40 Min.) *Tienzens* (1138m), mit hübscher Aussicht; über ($\frac{1}{4}$ St.) *Nöblach* (Whs.) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Gries* oder ($\frac{1}{4}$ St.) *Vinaders* (s. S. 301); Anstieg schattig, weiterhin schöne Blicke ins *Schmirner* und *Valser Tal*. — **Steinach* oder *Nöblacher Joch* (2232m), $3\frac{1}{2}$ St., MW. über *Plon* und *Berger-A.*, F. 7 K, leicht; prächtige Aussicht (Abstieg nach *Trins* oder nach *Gries*, S. 301). — Ö. rote WM. (F. 8 K) auf den (4 St.) *Bendelstein* (2422m) und weiter (1 St., F. 10 K) auf die *Schafseitenspitze* (2604m); Abstieg n. ins *Navistal* (S. 298) oder nach *Schmirn* (S. 300).

Ins **Gschnitztal*, sehr lohnend (bis zur *Bremer Hütte* 7 St., F. 12 K; kürzester Zugang in die *Stubai* von NO. her; vgl. S. 304, 311). Von *Steinach* neue Fahrstraße (Automobil verboten); oder MW. übers *Herrenwasserl* (s. oben) nach (1 St.) *Trins* (1214m; Post, B. 1.20 K; Zum *Turisten*), Dorf mit 500 Einw. am Südfuß des *Blaser* (S. 298); vom (5 Min.) *Kalvarienberg* hübscher Blick auf den Talschluß mit seinen Gletschern. *Blau MW.* n.w. zum (3 St.) *Naturfreundehaus* des Vereins der Naturfreunde in *Wien* am *Padasterjoch* (2218m; Wirtsch., 20 B. u. 30 Matr.), von wo lohnender Übergang (blaue WM.) über die *Hammerscharte* (ca. 2560m) auf dem „*Rohrauersteig*“ (Drahtseile) nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Fulpmes* (S. 308). *Foppmandl* (2460m; $\frac{3}{4}$ St.), *Hammerspitze* (2640m; 1 St.) und **Kirchdachspitze* (2840m; 2 St., rot MW., unschwierig u. lohnend) können vom *Naturfreundehaus* bestiegen werden. Über die (1 St.) *Wasenwand* (2565m) schöne *Kaminwanderung* (blau MW.) zur (1 St.) *Kesselspitze* (2733m); von da rot MW. durch die *Grube* (Quelle) nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Maria-Waldrast* (S. 298), oder von der *Grube* zum *Serlesjöchl* und zur (3 St., rot MW.) *Serlespitze* (S. 298). — Mark. Wege führen von *Trins* n. über das *Kalbenjoch* (2229m) nach *M.-Waldrast* oder *Matrei* (S. 298); südl. über das *Trunajoch* (2166m) am kl. *Lichtsee* vorbei nach (4 St.) *Obernberg* (S. 301). — Weiter an dem Schlosse *Schneeberg* des *Grafen Sarnthein* vorbei oder auf dem *Wiesenwege* am r. Ufer des *Bachs* nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Gschnitz* (1242m); gute Unterkunft beim *Pfarrer*, am S.-Fuß der jäh aufragenden *Kirchdachspitze* (s. oben). Schöne Aussicht von der ($\frac{1}{4}$ St. ö.) *Wallfahrtskirche St. Magdalena* (1666m). MW. w. zur (3 St.) *Innsbrucker Hütte* am *Pinnisser Joch* (F. 6 K; von da in $3\frac{3}{4}$ St. auf den *Habicht*, s. S. 309; F. von *Gschnitz* 14 K). Über das *Muttenjoch* (2413m) nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Obernberg* (S. 301), etwas mühsam aber lohnend. — Von *Gschnitz* auf dem *Talweg* weiter an der Mündung des *Sandestals* (S. 304) vorüber zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Alp Laponas* (1487m), dann an einem schönen Wasserfall vorbei, zuletzt scharf bergan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Bremer Hütte* (2390m; Wirtsch., 10 B. u. 14 Matr.), in schöner Lage gegenüber dem *Simingferner*, mit *Alpenpflanzengarten*. Hübscher Spaziergang zum *Lauterer See* (35-40 Min.). Besteigungen (Tarif von der *Bremer Hütte*): *Innere Wetterspitze* (3064m), $2\frac{1}{2}$ St., und *Außere Wetterspitze* (3072m), 3 St. (F. je 7 K); *Östl.* und *Westl. Feuerstein* (3275 u. 3273m), über das *Pfirscher Hochjoch* in $4\frac{1}{2}$ St. (F. je 11, beide 13 K), vgl. S. 304; *Sneespitze* (3176m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 7, zur *Magdeburger Hütte* 11 K). Zur *Innsbrucker Hütte* (S. 309) beschwerlicher *Steig* mit großen Höhenverlusten (7-8 St., F. 7 K). Über das *Simingjöchl* MW. zur (3 St.) *Nürnberger Hütte* s. S. 310 (F. 7 K); über *Nürnbergerscharte* und *Weite Scharte* (2887m) zur *Teplitzer Hütte* (S. 315)

2 $\frac{1}{2}$ St. (F. 11 K); über *Nürnberger Scharte* und *Freigerscharte* zum *Becherhaus* (S. 316) 5 St. (F. 13 K); über die *Bremer Scharte* (ca. 2900m) oder das *Pferscher Hochjoch* (3164m) zur *Magdeburger Hütte* (S. 304) 5-6 St. (F. 9 K). Über das *Lauterseejoch* (F. 9 K) oder das *Trauljoch* (F. 7 K) nach (4 $\frac{1}{2}$ -5 St.) *Ranalt* s. S. 310.

S. führt von *Gschnitz* ein mühsamer aber lohnender Übergang durch das *Sandestal* und über den *Pferscher Pinkel* (2780m) w. vom *Goldkappel* (2803m; Besteigung schwierig, s. S. 304) zur *Tribulaunhütte* (S. 304) und nach (7 St., F. 13 K) *Innerpferscher* (S. 304). — *Pferscher Tribulaun* (*Scharer*, 3102m), von *Gschnitz* über das *Sandexjoch* (2804m) 7 $\frac{1}{2}$ -8 St. (F. 22, bis *Pfersch* 27 K), sehr schwierig (Abstieg zur *Tribulaunhütte* s. S. 304). Leichter ist der *Gschnitzer Tribulaun* (2957m), über die *Schneetalscharte* (2651m) 5-6 St. m. F. (13, bis *Pfersch* 18 K).

Die Bahn steigt allmählich am Fuß der östl. Berglehne und biegt dann bei dem Dorf *Stafflach* (1100m; Lamm; Whs. Wolf, 10 Min. n., beide bescheiden) l. in das *Schmirner Tal* ein; r. schöner Blick in das *Valser Tal*, im Hintergrund Gletscher der *Olperergruppe*. — 30km HS. *St. Jodok*; r. unterm Bahndamm in 5 Min. zum Dorf (1153m; Gasth.: **Geraer Hof*, 25 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 K; Zum *Schmid* bei *Joh. Hörtnagel*; Post, 16 B. zu 1-1.40 K; Lamm, 30 B. 1.20, P. 5-6 K; Führer *Rud. Hörtnagel*), einfache Sommerfrische an der Vereinigung des *Schmirner* und *Valser Tals*, $\frac{3}{4}$ St. von der Schnellzugstation *Steinach* (Einsp. 2 K 60 u. Trkg.).

Schmirner und *Valser Tal*. Unterhalb der HS. *St. Jodok* teilt sich der Weg: l. (rote WM.) am *Schmirner Bache* aufwärts über (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Außer-Schmirn* (1422m; Zum *Fischer*; $\frac{1}{4}$ St. weiter *Gasth. Eller*, beide einf.; Führer *Georg Jenewein*) nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, durch das r. (Wegtafel) ein blau MW. über den aussichtreichen Felsensattel *Steinernes Lamm* (2529m) in 4 St. zur *Geraer Hütte* führt (s. unten), und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Kasern* (1628m; *Zingerle*). Von hier s.ö. über das (2 St.) *Tuxerjoch* (2340m; *Gasth.*) nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Hintertux* (MW., F. entbehrlich) s. S. 238. Zum *Spannagelhaus* (S. 237) vom *Tuxerjoch* 3 St. (beim *Handweiser* unterhalb des *Jochs* r., F. 10 K); von da über den *Ripensattel* zur *Dominikushütte* 6-7 St., s. S. 242.

Zur *Geraer Hütte* (4 $\frac{1}{2}$ -5 St.; F. 8 K, unnötig, Träger 7 K) folgt man von der HS. *St. Jodok* (s. oben) dem Wege rechts (rote WM.) unter dem Bahndamm hin, an der Kirche von *St. Jodok* vorbei (l. halten) ins *Valser Tal* (Wegtafel zur *Geraer Hütte*). Ein Karrenweg führt über *Außer-* und *Inner-Vals* (1296m) bis zur Wegteilung bei der (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Kaser-A.*: r. in die *Tscheisch*, l. (rote WM.) ins *Alpeiner Tal* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Ellerkaser* (1475m; *Wirtsch.*) und auf dem „*Geraer Wege*“ in bequemen Windungen über die *Ochsenalp* (Quelle) zur (2 St.) *Geraer Hütte* (2350m; **Wirtsch.*, 15 B. zu 3.20, AVM. 1.60, und 10 Matr. zu 160 bzw. 80 h), in schöner Lage. Besteigungen (Tarif von *St. Jodok*): *Olperer* (3480m), über den *Wildlahnerferner* und *Nordgrat* in 5 St. (F. 21, mit Abstieg zum *Spannagelhaus* 25, zur *Dominikushütte* 29 K), und *Schrammacher* (3416m), über die *Alpeiner Scharte* in 6 St. (F. 21 K), beide durch Eisenklammern etwas erleichtert; *Früßstein* (3337m; 5 St., F. 21 K); alle drei nur für Geübte; etwas leichter *Gefrorenwandspitze* (3291m; 4-4 $\frac{1}{4}$ St., F. 15 K), *Kahler Wandkopf* (2548m) mit *Iloher Warte* (2689m; F. 12 K) und die beiden *Kaserer* (3270 u. 3094m; je 3-3 $\frac{1}{2}$ St., F. 18 K). — Von der *Geraer Hütte* auf dem rot mark. „*Reußischen Weg*“ über die (2 St.) *Alpeiner Scharte* (2960m, s. S. 242; bis über das Schneefeld unter der *Scharte* F. 16 K, ratnm) in 5 St. zur *Dominikushütte* oder in 5 $\frac{1}{4}$ St. auf dem blau mark. „*Schrammacherweg*“ zum *Witscher Joch* (S. 243; F. 18 K).

Die Bahn umzieht das Dorf in großer Kurve, überschreitet den *Schmirner Bach*, durchbohrt den *Scheiderücken* zwischen *Schmirn*

und Vals in einem halbkreisförmigen Tunnel und überschreitet den *Valsler Bach*. Nun an der südl. Talwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann durch einen gekrümmten Tunnel wieder in das Silltal, hoch über dem Fluß.

35km Station **Gries** (1254m); 8 Min. unterhalb das Dorf (1162m; Gasth.: *Rößl bei Ebner, 38 B. zu 1-1.40, P. 5.40-6 K; *Grieserhof, 50 B. zu 1.20-1.60, P. 5.50-6 K; *Weiße Rose, 36 B. zu 1-1.60, P. 5-5.50 K; Sprenger, 10 B. zu 1.20-1.80 K, gelobt; Adler), mit 890 Einw., an der Mündung des *Obernberger Tals*; im Hintergrund die mächtige Tribulaungruppe.

AUSFLÜGE (Führer Karl Vetter). Nach (1 St.) *Nößlach* (1442m; Whs. Turistenruhe) und auf das (2 $\frac{1}{2}$ St.; WM. mangelhaft) **Nößlacher Joch* (2232m), sehr lohnend; hinab nach Steinach (S. 299) oder Vinaders (s. unten). — Durch das schöne *Obernberger Tal* (F. bis Obernberg 3, Obernberger See 5 K, unnötig) führt ein Fußweg am *Seebach* entlang über (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Vinaders* (1277m; Whs. Strickner) nach (1 St.) *Obernberg* (1393m; Spörr, gelobt; Führer Adolf Spörr), hübsch gelegenes Dorf (über das *Trunajoch* oder das *Muttenjoch* ins *Gschnitztal* s. S. 299); dann rot MW. über die *Rains-A.* zur (1 St.) *Obernberger Seehütte* (Wirtsch.) am kl. vordern See und zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) **Obernberger oder Hintersee* (1594m); am Südende, 1 $\frac{1}{2}$ St. weiter, die *Seetalm*. Von der Obernberger Seehütte auf den *Obernberger Tribulaun* (2776m) 4 St. m. F. (12 K), nur für Geübte, lohnend. Auf die *Schwarze Wandspitze* (2911m), 4 $\frac{1}{2}$ St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend: von der Seetalm über Grashänge und ein großes Schuttkar zur Scharte zwischen Roßlauf und Schwarzer Wand, dann r. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Steiler Abstieg (Drahtseile, Eisenringe) w. zur *Schneetalscharte* (S. 300), dann entweder r. nach *Gschnitz* (S. 299) oder l. nach *Pfersch* (S. 304; F. 16 K). — Vom Obernberger See s.ö. rote WM. über das *Sand- oder Santigjöchel* (2161m), mit schöner Aussicht, zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) Station *Schelleberg* (S. 302); oder s.w. (rote WM., aber F. ratsam, 9 K) über das *Portjöchel* (2111m) zur (4 $\frac{1}{2}$ St.) HS. *Pfersch* (S. 302). Vom Sandjöchel rot MW. auf die (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hohe Lorenzspitze* (2316m), mit sehr lohnender Aussicht.

Padaunerkogel (2063m), MW. (F. für Geübte entbehrlich, 6, his St. Jodok 8 K), von Gries direkt in 2 $\frac{1}{4}$ St., oder auf der Brennerstraße 3 $\frac{1}{4}$ St. aufwärts bis zur Klamm, 20 Min. vom Brennersee (s. unten), hier l. hinan zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Padauner Sattel* mit dem Weiler *Padaun* (1580m; Larchenhof, Stockholzer), dann l. steil zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Abstieg vom Padauner Sattel event. nach *Außer-Vals* (S. 300) und (1 $\frac{1}{2}$ St.) St. Jodok. — **Kreuzjoch** (2244m), über Vinaders (s. oben) und durch das *Grubenbachtal* in 4 St. m. F., beschwerlich; herrliche Rundblick.

Weiter hoch über dem Silltal, am *Brennersee* (1309m) vorbei, über den *Vennabach* (S. 302), dann zum letztenmal über die Sill zur (40km) Stat. **Brenner** (1371m; Büfett), auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; daneben Büsten-
denkmal des Erbauers der Brennerbahn *Karl v. Etzel* (S. 297).
Gegenüber an der Brennerstraße das **H.-P. Post*, mit großer
Dependenz (das ganze Jahr offen; 170 B. zu 2-3.40, F. 1.10, M. 3.20-4,
P. 8-10 K), Sommerfrische, mit Denktafel an Goethes Aufenthalt am
9. Sept. 1786 und dessen Marmorprofil von Jos. v. Kopf (1888).

AUSFLÜGE (Führer Anton Lapper). Auf beiden Talseiten von der Post aus ebene oder wenig steigende Spazierwege mit Ruhebänken: zum (7 Min. w. *Eisackfall*); zum (1 $\frac{1}{2}$ St. n.) *Brennersee* (zwei kl. Wirtsch.) und steil hinauf (MW.) durch die Kehle zur (1 St.) *Sattel-A.* mit hübscher Aussicht; am *Wolfen-Whs.* vorbei zum (40 Min.) *Brennerbad*; in das

malerische *Vennatal*, mit reicher Flora, weiß-blau MW. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Weiler *Venna* (1453m; Strickners Gasth., 17 B., gelobt), mit Marmorsäge; weiter zur Landshuter Hütte s. unten. — O. führt von Venna ein unschwieriger Übergang über den *Saxalpensattel* (ca. 2300m) ins *Valsler Tal* und zur ($\frac{5}{2}$ St.) *Geraer Hütte* (S. 300).

***Wolfendorn** (2775m), MW. vom Breuner s. ö. über die *Post-A.* (Erfr.) in 4 St., oder über das *Wolfen-Whs.*, die *Lueger-A.* und das *Brennermüerle* in $\frac{4}{2}$ St., unschwierig (F. 8 K, für Geübte unnötig). — Vom Wolfendorn s.w. auf dem *Landshuter Wege* (rot-gelbe WM.) über die *Flatschspitze* zum (2 St.) *Schlüsseljoch*, s. unten; n.ö. an der *Wildseespitze* (2733m) entlang zur (3 St.) *Landshuter Hütte*.

***Kraxentrager** (3000m), 5- $\frac{5}{2}$ St., nicht schwierig (F. 10 K, für Geübte entbehrlich). Über ($\frac{3}{4}$ St.) *Venna* (s. oben) weiß-blau MW. über die Ochsenalpe zur (4 St.) *Landshuter Hütte* (2740m; Wirtsch., 36 B. zu 3, AVM. 2 K, u. 9 Matr.) an *Kraxentrager-Sattel*, mit schöner Aussicht von der (3 Min.) *Friedrichshöhe* (2756m); dann über den SW.-Grat zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Rundschau. — Von der Hütte zum (3 St.) *Pfätscherjoch* s. S. 243 (halbwegs r. hinab nach St. Jakob, s. S. 243).

R. kommt in kleinen Fällen der *Eisak* herab. Die Bahn folgt ihm durch ebenen Wiesengrund bis (44km) HS. **Brennerbad** (1326m; *Grand Hôtel Brennerbad, 1. Juni bis 30. Sept., 180 B. zu 3.50-11, F. 1.50, M. 5, P. 10.50-18 K, mit Dependenz Sterzinger Hof und Wasserheilanstalt; H. Geizkoflerhaus & Bürgerhaus, einfacher, 125 B. zu 2-3 K; Gasth. Vetter, B. 1.60 K, einf. gut; Gröbner, 10 Min. vom Bahnhof), mit indifferenter Therme (23° C.). PT.

Vom Brennerbad über das *Schlüsseljoch* (2202m) nach *Kematen* (S. 244), $\frac{4}{2}$ St., leicht (rot MW., F. 8 K, angenehm). Das Schlüsseljoch (3 St.), mit prächtiger Aussicht ins Pfätschtal mit Hochfeiler, Wilder Kreuzspitze usw., rückwärts auf Habicht, Tribulaun, Pfätschtal usw., ist auch als selbständiger Ausflug vom Brennerbad zu empfehlen: Promenadenweg zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Bad-A.* (1604m), dann an der *Leitner-* oder *Flatsch-A.* vorbei zum ($\frac{1}{4}$ -2 St.) Kreuz auf der Jochhöhe (gleich jenseit kl. Wetterschutzhütte). Reiche Flora. *Landshuter Weg* (rot-gelbe WM.) vom Schlüsseljoch n.ö. über die ($\frac{1}{2}$ St.) *Flatschspitze* (2565m) und den ($\frac{1}{2}$ St.) *Wolfendorn* zur (3 St.) *Landshuter Hütte*, oder s.w. zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Amthor Spitze*, s. oben u. S. 303.

Weiter in scharfer Senkung durch zwei Tunnel zur (49km) Stat. *Schelleberg* (1241m). Die Bahn wendet sich w. in das hier mündende *Pfätschtal* (S. 303), senkt sich an der n. Berglehne und wendet sich dann in dem 762m l. *Aster Kehrtunnel* zurück (r. Blick auf die Gletscher des Pfätschtals). 54km HS. *Pfärsch* (1146m; s. S. 304).

58km **Gossensaß**. — GASTH.: *Palasthotel *Wielandhof*, 260 B. zu 3-10, F. 1.75, M. 5, P. 10-20 K; *Gr.-H. Gröbner, 250 B. zu 3-5, F. $\frac{1}{4}$, M. 4, A. 3, P. $10\frac{1}{2}$ -13 K; *H.-P. Aukenthaler, 50 Z. zu 2-3, F. 1, M. 3, P. 7-9 K; *Lamm, 40 Z. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. 9-10 K; Rose, nicht teuer. — PENSIONEN: *Gudrunhausen (Wasserheilanstalt; 40 B. zu 3-4, P. o. Z. 5 K); P. Dr. Maenner (44 B., P. 7.80-10 K), Leopoldhof und Wolfenburg (130 B., P. 9-12 K), Raspenstein (50 B., P. 8.50-12 K), Seidner (18 B., P. 8-9 K), alle gut; Z. fast in jedem Privathaus; Wohnungsnachweis durch die Kurvorsteherung. — *Kurtaxe* 1. Juli-10. Sept. nach 3 tag. Aufenthalt wöchentl. 2 K (11. Sept.-30. Juni 1.50 K). — Kurarzt mit Apotheke, Pfarrgaske 78. — *Buchhandlung*: Al. Schwärzler, im Knappenhaus (Tiroler Volkskunst; im 2. Stock eine Sammlung lokaler Altertümer, Eintr. Werktags 8-10, 2-4 Uhr, 1 K. — FÜHRER: Alois Rainer, Simon Wurzer in Gossensaß, Alois Fleckinger, Leopold, Johann u. Rudolf Teißl, Anton u. Alois Mühlsteiger, David Aukenthaler, Johann Rainer in Pfärsch.

Gossensaß (1100m), schön gelegener Markt mit 740 Einwohnern, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, wird als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Der 1818 aufgegebene Silberbergbau lieferte schon im xv. Jahrh. bedeutenden Ertrag. Oberhalb der 1750-54 erbauten Pfarrkirche die 1510 von der Knappschaft erbaute Barbarakapelle, mit vergoldetem Schnitzaltar. Unweit des Bahnhofs ein gedecktes Schwimmbad (Wasserwärme bis 18° C.).

SPAZIERGÄNGE UND AUSFLÜGE (vormittags auf dem linken, nachm. auf dem rechten Eisakufer meist schattig). Schöne 2km lange *Uferpromenade* am Pferschbach. Über die Redwitzbrücke zum (1/4 St.) *Redwitzplatz*, mit Quelle und einer Bronzebüste des Dichters Oskar v. Redwitz († 1891), und zur (20 Min.) *Schönen Aussicht*; zurück über den *Wolfenboden* (1/2 St.), oder r. weiter auf dem blau mark. *Gottschalckweg*, mit herrlichen Blicken ins Pferschtal und auf den Tribulaun, bis zur (20 Min.) Einmündung in den gelb mark. *Vallmingsweg* (bis Gossensaß 40 Min.). Andere Spaziergänge am r. Ufer: zum (1/2 St.) *Maderbauer* (Wirtsch.) und (1/2 St.) *Achenbauer*, mit schönem Blick ins Sterzinger Becken (vom Maderbauer hübscher Weg in 1 1/4 St. über *Tschöfs* nach Sterzing); auf dem *Vallmingsweg* bis ins *Vallmingtal* (s. unten), zurück auf dem rot mark. *Flanerweg* (3 St.); *Rosenplatz*; über *Silbergasser* zur (1 1/4 St.) Haltestelle *Pfersch* (S. 302). — Am l. Ufer (oberhalb Pens. Gudrunhausen vom Fahrweg r. ab) zur (1/4 St.) **Franz-Josefshöhe* (1149m), mit Aussichtspavillon und schönem Blick ins Eisak- und Pferschtal; zu der (1/4 St.) bewohnten Ruine *Straßberg* (1155m) und (5 Min. vorher l.) über den *Larchsteg* nach (1 St.) *Ried* (Wirtsch. Mesner, S. 304). — Ö. über den *Dittelplatz* nach (1/2 St.) **Hochwieden* (1250m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Gletscher des Pferschtals. Nördl. führt von hier ein rot-blau-rot mark. Weg am Bergabhang wenig steigend durch Wald in 1/2 St. auf den Reitweg zur Amthorhütte (s. unten). Von Hochwieden zurück über die Schluchtbrücke und den Trüstedt-Weg.

**Amthorspitze* (*Hühnerspiel*, 2751m), 4 1/2-5 St. (F. 10 K, unnötig; Pferd 15 K). Entweder über Hochwieden (s. oben), oder von *Pontigl* (Wbs. zum Alpenverein), 25 Min. n. an der Brennerstraße, blau MW. r. durch Wald zur (2 St.) *Amthorhütte* (1829m; Wirtsch., 14 B.), dann auf bequemem Zickzackwege über Rasen- und Schieferlänge zum (2 1/2 St.) *Gipfel*, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Gatt).

Ein rot-gelb mark. Felssteig, der *Landshuter Weg* (s. S. 302; für nicht Schwindelfreie F. nötig, 16 K), führt von der Amthorspitze n. über einen etwa 1m breiten, in der Mitte sich senkenden Grat auf die (1/2 St.) *Rollspitze* (2800m), mit freiem Blick auf die zentralen Zillertaler, die von der Amthorspitze aus verdeckt sind. An der Westseite der Rollspitze über Geröll hinab, dann das obere Ende der *Gamsgrube* querend unter den O.-Abstürzen der *Dusspitze* (2648m) über Geröll zu einem breiten Kamm, weiter auf gutem Wege zum (3 St.) *Schlüsseljoch* (S. 302); von hier über die *Flatschpitze* (S. 302) auf den (3 St.) *Wolfendorn* und zur (3 St.) *Landshuter Hütte* (S. 302).

**Roßkopf* (2191m), 3 1/2 St. (F. 8 K, allenfalls entbehrlich), zuletzt bis zur Hütte etwas mühsam (vgl. S. 305). Auf dem gelb mark. *Vallmingsweg* (s. oben, vorm schattig) ins *Vallmingtal*, bis zur (1 1/4 St.) Einmündung des rot mark. *Flanerwegs* (s. oben); auf diesem, später l. den blau MW. hinab, dann bergab zur (1 3/4 St.) *Roßkopfhütte* (S. 305); oder durch das wilde *Vallmingtal* weiter zur (1 1/4 St.) *Vallming-A.* (1813m) und auf rot MW. zur (3/4 St.) Hütte (zum Gipfel noch 3/4 St., s. S. 305).

Ins *Pferschtal*, Fahrweg (Einsp. 1/2 Tag 8, ganzer Tag 10 K; Führer s. S. 302, bis zur Magdeburger Hütte 10 K) von Gossensaß über (1/2 St.) *Pfersch* (Gasth. Pferscher Hof, 20 B. zu 1.20-2, P. 6-7 K; Kaffeewirtsch. Einsiedelei) und *Anichen* (1171m) bis (1 3/4 St.)

Innerpfersch oder *Boden* (1246m; Gasth. beim Pfarrer, 14 B. zu 2 K), am Fuß des gewaltigen *Tribulaun* (von der *Haltestelle Pfersch*, S. 302, nach *Innerpfersch* $1\frac{1}{4}$ St.).

Pferscher Tribulaun (3102m), $7\frac{1}{2}$ -8 St. (F. 22, bis *Gschnitz* 27 K, s. S. 299), nur für schwindelfreie Kletterer, schwierig und durch Steinfälle gefährlich: 10 Min. oberhalb von *Stein* (s. unten) rote WM. r. hinan zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Tribulaunhütte* der AVS. Magdeburger (2410m; Wirtsch., 10 Matr. zu 2 K 40, AVM. 1 K 20), in prächtiger Lage am kl. *Sonnessee*, dann über das *Sandexjoch* (S. 299) zum ($4-4\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — *Goldkappel* (2803m), von der *Tribulaunhütte* n.ö. in 3 St., interessante aber schwierige Klettertur (F. 20 K; s. S. 300). — Von der *Tribulaunhütte* zur *Magdeburger Hütte* über den *Hohen Zahn* (2982m) und die *Weißwandspitze* (3018m), $5\frac{1}{2}$ St. m. F., s. unten.

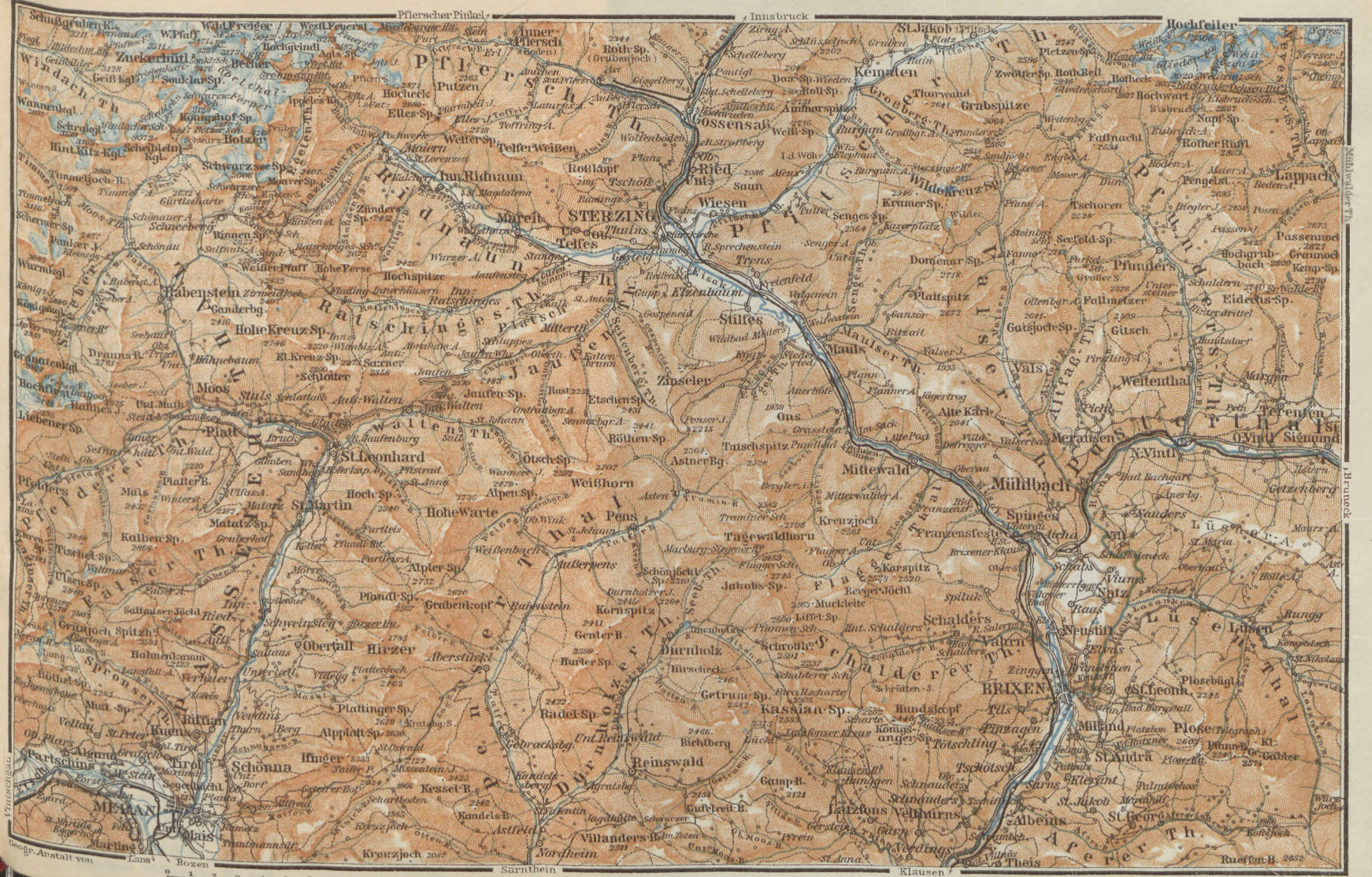
Nun rot mark. Saumweg, nach 15 Min. über den Bach zum (30 Min.) *Weiler Stein* (1361m), dann scharf bergan an der *Hölle* (Wasserfall) vorbei zur (1 St.) *Ochsenhütte* auf der *Furt-A.* (1653m). [4 Min. vor der oben gen. Brücke führt ein Waldweg am r. Ufer in 1 St. bis zur Mühle oberhalb der *Hölle*.] Weiterhin r., an der *Schafhütte* vorbei, zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Magdeburger Hütte* (2422m; Wirtsch., 17 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in aussichtreicher Lage 20 Min. vom Rande des *Stubenferners*, unweit des kl. *Rochollsees*.

BERGTUREN (Tarif von der *Magdeburger Hütte*; F. dorthin von *Gossensaß* 10, von *Pfersch* 7 K). **Schneespitze* (3176m), über den *Stubenferner* in $2\frac{1}{2}$ St., unschwierig (F. 8, mit Abstieg zur *Bremer Hütte* 11, *Nürnberger Hütte* 12 K). — *Weißwandspitze* (3018m), über den *Schneesumpf* in 3 St. (F. 6 K), mühsam; Abstieg auf AV.-Weg über den *Hohen Zahn* (2931m) zur *Tribulaunhütte* (s. oben). — *Östl. Feuerstein* (3275m), über das *Pferscher Hochjoch* (S. 311) in 4 St., und *Westl. Feuerstein* (3273m), über die *Magdeburger Scharte* in 4 St., beide beschwerlich (F. 10 bzw. 11 K; Gebühte können über die Grateinsattelung in $\frac{1}{2}$ St. vom *Östl.* auf den *Westl. Feuerstein* gelangen; F. 12 K). — *Agelaspitze* (3182m), über die *Magdeburger Scharte* in $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 8 K), und *Rochollspitze* (3108m), über den *Feuersteinferner* in $3-3\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K), beide nicht schwierig. — Rundtur über *Feuersteine*, *Agelaspitze* und *Rochollspitze* für Gebühte sehr lohnend (9-10 St.).

Übergänge. Von *Innerpfersch* nach (5 St.) *Ridnaun* über das *Ellesjoch* (2520m), zwischen *Wetterspitze* (2718m; S. 315) und *Maurerspitze* (2630m), nicht schwierig (F. 10 K). — Von der *Magdeburger Hütte* zum *Becherhaus* über den *Stubenferner*, *Feuersteinferner*, die *Magdeburger Scharte* (3120m), den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und *Freigerscharte* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 12 K; ausdauernde Gänger können mit 2 St. Mehraufwand die beiden *Feuersteine* oder den *Wilden Freiger* damit verbinden; F. 15 K). — Über das *Pferscher Hochjoch* zur (5-6 St.) *Bremer Hütte* (F. 8 K) oder (6-7 St.) *Nürnberger Hütte* (F. 10 K) s. S. 300, 311; über den *Pferscher Pinkel* nach *Gschnitz* (F. 9 K) s. S. 300.

Die Südbahn überschreitet den Eisak und führt eine Strecke durch das frühere Bett des Flusses, für den ein Tunnel durch die vorspringende Felswand gebrochen wurde; weiter in engem Tal (1. oben *Ruine Straßberg*, unten *Dorf Ried*, S. 303).

64km *Sterzing*. — GASTH.: *H.-P. Stötter, am Bahnhof, 80 B. zu 1.50-4, P. 6-9 K, mit Schwimm- u. Badeanstalt. In der Stadt: **Rose* oder *Sterzinger Hof*, mit Garten, 65 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 K; **Central-Hotel Alte Post* (Goldner Greif), 100 B. zu 1.60-3, P. 8-12 K; *Neue Post* oder *Stern*, 35 B. zu 1.20-2, P. 6-7 K; *Krone*, mit *Brauerei* und *Gärtchen*, beim N.-Ausgang der Stadt, 25 B. zu 1 K, gelobt; *Mondsee*, gegenüber dem *Rathaus*, 34 B., P. von 5 K an; *Schwarzer*



1: 250.000

Wagner & Debes, Leipzig

Adler, 26 B. zu 1-2 K, Hirsch, 30 B. zu 1.20-2, P. 5-7 K, gut, beide beim Zwölferturm; Weißes Rössl, B. 80 h-1 K, einf. gut. — *Bäder* beim H. Stötter am Bahnhof (S. 304) und in *Villa Maibad* an der Straße nach Gossensaß. — AVS. ÖTKS.

Sterzing (950m), das römische *Vipitenum*, sauberes Städtchen (1850 Einw.), durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern, die Hauptstraße mit ihren zahlreichen Erkern und Bogengängen (Lauben) besonders malerisch, liegt 7 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des Eisak in weitem Talbecken. In dem sehenswerten Sitzungssaal des spätgot. *Rathauses* (Eintr. 30 h) Tafelgemälde aus einem großen Schnitzaltar der Pfarrkirche von Hans Multscher (1458). 10 Min. südl. außerhalb der Stadt die *Pfarrkirche* (xvi. Jahrh.), mit schönen Denkmälern an der Außenseite, gotischem Chor und drei im Rokokostil umgebauten Schiffen mit Deckengemälden von Adam Mölckh (1753). Das *Deutsche Haus*, ehem. Kommende des Deutschen Ordens, ist jetzt städt. Spital. Im zweiten Stock des Amtsgerichts im *Jöchelsturm* in der Kapuzinergasse eine schöne geschnitzte Holzdecke von 1469.

Ausflüge (Führer Jos. Mair, Stefan Siller). Am N.-Ende der Stadt, $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof, der *Jungwald* mit der kühlen und schattigen *Vallerbachpromenade* in den Hochwald (Terrainweg). Hübsche Aussicht von der halbverfallenen Burg *Sprechenstein* ($\frac{3}{4}$ St.) und der wohlhaltenen und besuchenswerten Burg *Reifenstein* ($\frac{3}{4}$ St.; Eintr. 60 h). Hinter *Reifenstein* das reizend gelegene Dorf *Elzenbaum* (Löwen, mit Gärthen, gelobt).

Zur **Gilfenklamm* ($1\frac{1}{2}$ St.) und ins *Ridnauntal* s. S. 313.
**Roßkopf* (2191m), $\frac{3}{4}$ St., leicht (F. unnötig, 8, nach Gossensaß 9 K, Pferd 14 K): MW. durch die *Vallerbachpromenade* und über *Thuinserhof* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Roßkopfhütte* (1880m; *Wirtsch., 8 B.), mit Blick auf die Dolomiten, und zum (1 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Dolomiten, Tribulaun, Otztaler, Ortlergruppe). — Umfassender ist die Rund-
 sicht von der *Telfer Weißen* (2589m), von der *Roßkopfhütte* w. $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (10 K). — *Zinseler* (2422m), von Sterzing südl. über *Gupp* MW. in $4\frac{1}{2}$ St., nicht schwierig, aber F. ratsam (10 K; Abstieg auch zum *Penser Joch*, S. 364; Höhenweg zur *Marburger Hütte* s. S. 307). — *Amthorspitze* (2751m), von Sterzing n.ö. auf rot mark., bis zur *Riedberg-4.* schüttem Reitwege, mit schönen Ausblicken und reicher Flora, 5-6 St. (F. 10, Pferd 16 K; s. S. 303). — *Wilde Kreuzspitze* s. S. 244, 306 u. 466. — Über das *Pfischer Joch* ins *Zillertal* s. S. 244, 243 (bis zur *Dominikushütte* 7-8 St., F. 10 K).

Von Sterzing über den *Jaufenpaß* nach Meran, 62km, *Fahrstraße* (Postautomobil im Sommer 2mal tägl. in $4\frac{3}{4}$ St. für 13 K; auch direkte Automobilfahrt von Innsbruck nach Meran in 9 St., s. S. 344). Die neue **Jaufenstraße* (Steigung $7\frac{1}{2}$ - $9\frac{0}{10}$; bis St. Leonhard, 8- $8\frac{1}{2}$ St., auch für Fußgänger lohnend) führt über den *Mareiterbach* nach (3km) *Gasteig* (963m), wo r. die Straße ins *Ridnauntal* abzweigt (über Stange zur *Gilfenklamm* 1 St., s. S. 313) und steigt in großen Kehren durch lichten Wald an der Südlehne des *Ratschingestals* hinan. Oberhalb (11km) *Kalch* (1446m; Gasth. Jägerheim), wo l. ein Fußsteig von der *Gilfenklamm* heraufkommt, öffnet sich die Aussicht auf die Zillertaler und Stabaier Ferner. Die Straße erreicht das (18km) *Sterzinger Jaufenhaus* (2000m; gutes Gasth., 30 B.) und 20 Min. weiter die Höhe des (19km) *Jaufenpasses*

(2130m), mit Aussicht auf die Ötztaler Ferner. [Die *Jaufenspitze* (2483m), mit schöner Rundschau, ist von hier in 2 St. zu ersteigen; ziemlich mühsam, nur m. F.] Hinab in einer langen Schleife an der Nordseite des *Waltentals* zum *Leitehner Boden*, mit dem *Passeierer Jaufenhaus* (2000m), und in großen Kehren, die der alte Jaufenweg kürzt, am Whs. Tscharf (gelobt) vorbei zum (30km) Dörfchen *Walten* (1263m); dann hoch am Abhang, zuletzt oberhalb der Jaufenburg vorbei in Windungen (zwei Tunnel), mit Aussicht ins Passeiertal und auf die Gurgler Ferner, hinab nach (39km) *St. Leonhard* (S. 345). Von dort nach (62km) *Meran* (Bahnhof) s. R. 57.

Andro Übergänge ins Passeier führen von (1¼ St.) *Stange* (S. 313) durch die Gilfenkiamm und über den *Jaufensteg* nach (1½ St.) *Inner-Ratschinges* (1364m; Seber), dann über das aussichtreiche *Schlotterjoch* (2273m) nach (5 St., F. ratsam) *Stuls* im obern Passeier (1922m; Unterkunft beim Pfarrer) und auf schmalen Felssteig nach (¾ St.) *Moos* (S. 347); über das *Zirneidjoch* (2407m) nach (5¼ St., F. 12 K) *Rabenstein* (S. 347); über die *Ratschinges-Scharte* (2525m) und *Schneeberg-Scharte* (S. 317); oder über das *Sandjoch* (2528m) nach (6 St.) *St. Martin am Schneeberg* (S. 317). — Über das *Penser Joch* nach *Bozen* s. S. 363.

Die Südbahn überschreitet den *Pfitscher Bach* (S. 244) und führt zwischen Fluß und Fels dicht unter der Halbruine *Sprechenstein* hin; r. die Burg *Reifenstein* (S. 305), an der Mündung des *Ridnauntals* (S. 313), in dessen Hintergrund hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze, Freiger) sich zeigen. — 69km *Freienfeld* (931m; Gasth.: *Neu-Gasthaus, 36 B. zu 1, P. 4-6 K; *Post, 16 B. zu 1.20-1.50, P. 5-6 K; Lehner, mit Garten, gelobt); l. am Berge der Wallfahrtsort *Trens* (993m; Alte Post), r. *Stilfes* (Wieser, 18 B. zu 1-2, P. 5.50-7 K) und (¼ St.) das Wildbad *Möders* (950m; 70 B. zu 2-4, P. 7-10 K), mit alkalisch-salinischer Quelle.

Von Freienfeld blau MW. des OTK. durch das *Sengestal* zum (4½ St.) malerischen *Wilden See* (2600m); dann rot MW. auf die (1½-2 St.) *Wilde Kreuzspitze* (S. 244) und hinab zur (1½ St.) *Brixener Hütte*, s. S. 466.

Über den Eisack und den *Egger Bach*, an Schloß *Welfenstein* des Prof. Edgar Meyer vorbei zur (72km) HS. *Mauls* (899m); gegenüber das Dorf (941m; *Stafler's Gasth., 45 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 K; Seeber), Sommerfrische (480 Einw.).

Über das *Valserjoch* (1933m) nach (4 St.) *Vals* s. S. 466. — Zur *Brixener Hütte*, 6½ St. (MW., aber F. ratsam), bequemster Zugang von der Brennerbahn her von *Mauls* durchs *Maulsertal*, kurz vor *Ritzail* (S. 466) l. hinan zu den (1½ St.) *Gansörhöfen* (1492m), dann über die *obere Gansör-A.* (ca. 2350m) und *Gansörscharte* (ca. 2550m) zum (3 St.) *Wilden See* (s. oben); von hier über die *Wilde Kreuzspitze* in 3-4 St., oder über das *Rauchtaljoch* in 2½ St. zur *Brixener Hütte* (S. 466).

Die Bahn tritt in einen Engpaß, in dem die Station (76km) *Grasstein* (844m; 10 Min. s.ö. im *Sack* *Fischers Gasth. zur Sachsenklemme, 36 B. zu 1.20-1.80, P. 5-6 K, mit Denkmal) und (80km) HS. *Mittewald* (800m; Post) liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* (756m) wurden 550 Sachsen aus Lefebvre's Korps gefangen; die Talenge heißt heute noch die *Sachsenklemme*.

MW. von Oberau durch das *Flaggertal* zur (5 St.) **Marburg-Siegener Hütte** der AVS. Marburg-Hessen (6 B. u. 5 Matr.) an der *Flaggerscharte* (2459m), von wo die *Jakobspitze* (2745m) stüdl. auf A VW. in 1 St., und das *Tagewaldhorn* (2706m) n.ö. über die *Härtlaner Scharte* (2580m) in 2 St. leicht zu ersteigen sind (von beiden prächtige Aussicht). Abstieg von der Marburger Hütte durch das *Seebtal* in 2 St. nach *Durnholz* (S. 363), in 4 St. zum *Radlseehaus* (S. 353), in 6 St. zur *Klausenerhütte* und der *Kassianerspitze* (S. 355). Höhenweg der AVS. Marburg u. Siegen n. zum *Zinseler* (S. 305; mit Abstieg nach Mauls 5-6 St.).

Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause*, schließt die 1833-38 erbaute **Franzensfeste** (747m), die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pustertal beherrscht. Die *Station* (84km) **Franzensfeste** (*Bahnrestaur.; H. Bahnhof, 3 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 1.60-4 K, gelobt; H. Reifer, 35 B. von 1.50 K an; weiter stüdl. Gasth. Unterau) liegt 2km n.w. vor der Festung (s. S. 352), bei der die *Militär-Haltestelle Franzensfeste* (744m). Eisenbahn nach *Bozen* s. R. 58; in das *Pustertal* s. R. 75.

51. Das Stubaital.

STUBAITALBAHN (elektr. Schmalspurbahn) von Innsbruck bis *Fulpmes*, 18km in 58 Min. (2. Klasse 3 K 30, 3. Klasse 2 K 20 h); Aussicht links. — Das **Stubaital* bietet eine Reihe prächtiger Hochgebirgsbilder und Bergturen und vermittelt zugleich über das viel begangene *Bildstöckljoch* den kürzesten Zugang von Innsbruck ins innere Ötztal (Sölden, S. 324), wo man die Wanderung über das Nieder- oder das Hochjoch (S. 328, 329) nach *Schnalstal* im Vinschgau (S. 331) und von da weiter durch das *Martelltal* über das *Madritschjoch* (S. 380) oder durch das *Laasertal* über das *Zayjoch* (S. 378) nach *Sulden* anschließen kann.

Innsbruck (Stubaital-Bahnhof) s. S. 244. Die Bahn zieht sich unterhalb der Brennerstraße (S. 255) bergan, durch einen 157m l. Tunnel zur (2,3km) HS. *Sonnenburgerhof* (683m; Hotel, s. S. 251); dann r. ansteigend mit stets wechselnden Blicken auf das Silltal und seinen Bergkraz bis zu den Tuxer Fernern, an der (3km) HS. *Gärberbach* (S. 255) vorbei zur (4,3km) HS. *Natters*, unterhalb des Dorfs (723m; Stern; Scherer), und zur (6km) Stat. **Mutters** (813m; Gasth.: Muttererhof, 18 B. zu 1.60-2.50, P. 5-7 K; Altenburg, 16 B. zu 1-1.60 K; Stauder), mit 720 Einw., am Fuß der Saile hübsch gelegen.

Natters und *Mutters* werden als Sommerfrischen und Wintersportplätze benützt. Bei *Natters* das *Bleichbrünnl*, eine treffliche Quelle; dabei ein Denkmal für den Dichter Hermann v. Gilm († 1864). — *Saile* oder *Nockspitze* (2406m), von *Mutters* oder der Bahn-HS. *Nockhofweg* (s. unten) rot MW. s.w. über den *Nockhof* (1240m; Gasth., 12 B.), *Skihütte Mutterer-A.* und das *Halsl* (s. die Kalkkögel, S. 318) in 5 St., mühsam (F. 9 K); Aussicht lohnend, aber der vom *Patscherkofel* nachstehend.

Weiter in großem Bogen zur (7km) HS. *Nockhofweg*, dann durch einen Tunnel und über den *Mühlbach*. 8km HS. *Raitis* (904m); 10km *Außerkreit* (947m). Jenseit (10,7km) *Kreit* (980m; Spreißer) über den *Kreitergraben*, dann s.w. durch *Lärchenwald* und *Wiesen*, mit Aussicht auf *Serlesspitze*, *Habicht*, *Freiger*, *Zuckerhütl* usw. — 15,5km HS. *Lümes-Mieders*, s. S. 308. — 16km Stat. **Telfes** (1015m; *H.-P. Serles, 40 B. zu 1.50-2.50, P. 6.50-9 K; Lanthaler,

Leitgeb, einf. gut), Dorf mit 450 Einw., auf mächtigem Schuttkegel; dann scharf hinab nach

18km Fulpmes. — GASTH.: *Gr.-H. Stubai am Bahnhof, großes Haus 1. Ranges, 125 B., Z. 3-8, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50, P. 10-16 K, mit Turisten-Restaurant (M. 2-3 K). — *Lutz, 36 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 K; Pfurtscheller (Neue Post), 40 B. zu 1.20-1.60, P. 6-7 K; Hörtnagl, 15 B. zu 1.20-1.60 K, gut; Platzwirt. — Pens. Alpenheim. — Schwimmbad (20° C.).

Fulpmes oder *Vulpmes* (935m), Dorf mit 1400 Einwohnern am *Schlickerbach*, mit Eisenindustrie, als Sommerfrische viel besucht.

Von Fulpmes Fahrstraße (Postomnibus vom Bahnhof 3mal tägl. in $1\frac{1}{4}$ St., 1 K) n.ö. nach (4,5km) *Mieders* (982m; Gasth.: *H.-P. Lerchenhof, 68 B. zu 2-8, F. 1.20, P. 8-10 K; *Alte Post, mit Bädern, 30 B. zu 1.20-2, P. 5.50-6.50 K; Kreuter; Seewald; Führer Joseph Buttler), Sommerfrische (450 Einw.) in hübscher Lage. Von hier auf die *Waldraster Spitze* (2719m) über *Maria-Waldrast* 5-6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 298). — Die Straße führt weiter nach (3km) *Schönberg* (S. 255).

AUSFLÜGE von Fulpmes (Führer Karl Atzinger, Franz Gruber, David Pfurtscheller, Heinrich Hochrainer, Johann Siller, Zyprian Stern). — *Hoher Burgstall (2613m), 5-5 $\frac{1}{2}$ St., F. 9 K, entbehrlich, nicht schwierig; MW. zur (1 St.) Alpenwirtschaft *Frohneben* (1338m), mit schöner Aussicht; 5 Min. weiter (Wegtafel) teilt sich der Weg: r. (rot-weiße WM.) zur *Schlicker-A.* (s. unten); l. (rote WM.) auf sauft ansteigendem, aussichtreichem Wege an einer Galtalpe vorbei zur (2 St.) *Kaserstatt-A.* (1884m.; Erf.) und über den Sattel *Haslergrube* zur (1 St.) *Starkenburger Hütte* (2229m; Wirtsch., 16 B. u. 6 Matr.), mit schöner Aussicht; von da MW. n. auf den (1-1 $\frac{1}{4}$ St.) *Hohen Burgstall*. — Ein anderer kürzerer, aber steiler Weg (rot mark.) führt von Neustift aus direkt zur (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) *Starkenburger Hütte*. — Von der *Frohneben-A.* (s. oben) MW. r. zur (1 St.) *Schlicker Alpe* (1616m; Wirtsch.), in herrlicher Lage am Fuß der *Kalkkögel* (auch von der *Starkenburger Hütte* über den Sattel zwischen *Kleinem* und *Hohem Burgstall* in 2 $\frac{1}{2}$ St. zu erreichen); Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte (s. S. 318); am lohnendsten die *Marchreißenspitze* (2623m), von der *Schlicker-A.* über den W.-Grat in 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K). *Schlicker Seespitze* (2803m), über das *Schlicker Scharfl* (2547m) in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., beschwerlich (F. 12, mit Abstieg zur *Adolf Piehlerhütte* 14 K, s. S. 318).

Waldraster Spitze (2719m), von *Neder* (s. unten) ö. über das *Serlesjoch* (2391m) in 5-6 St. (F. 9 K), mühsam (s. oben u. S. 298). — Zum *Naturfreundehaus* am *Padasterjoch* (2218m) auf dem aussichtreichen „*Rohrauersteig*“ 5 St., lohnend (s. S. 299).

Nun Fahrstraße (bis Neustift Post im Sommer 2mal tägl. in 1 St. für 1 K; Einsp. 6 K), oder (für Fußgänger vorzuziehen) rot mark. Fahrweg am l. Ufer des *Rutzbachs* nach dem schön gelegenen *Bad Medratsch* (945m; *Gasth. Willi, 50 B. zu 1.20-1.80, P. 6-7 K), mit kohlensauerer Quelle, dann Waldweg über ($\frac{1}{2}$ St.) *Kampl* (964m; H. Habicht, 55 B. zu 1.20-3, M. 3, P. 5-7 K).

6,5km *Neustift* (993m; *Hofer, 60 B. zu 1-2, P. 5-6 K; *Zum *Salzburger*, 30 B. zu 1-2, P. 5-6 K; *Volderaner*, gelobt), dem letzten *Kirchdorf* (1300 Einw.) des Tals, das sich 25 Min. weiter bei *Mieders* in r. *Oberberg*, l. *Unterberg* scheidet. Auf dem Friedhof von *Neustift* ruht neben dem Haupteingang der ehem. *Kurat von Vent*, *Franz Senn*, ein Mitbegründer des D. & Ö.A.V. († 1884).

AUSFLÜGE (Führer Georg Berger, Johann Danler, Georg Egger, Johann u. Peter Ferchl, Franz Geh, Karl Gleirscher, André u. Jos. Gumpold, Jos. Haas, Ant. u. Joh. Hofer I-III, Al. Kartnaller, Heinr. u. Joh. Kindl,

Engl. Miles

1 : 180 000

Kilometer

1 : 180 000

Geogr. Anstalt von



Geogr. Anstalt von

Farsler Th.

Schneiders Karte

Wagner & Debes Leipzig

Frz. Knoflach, Jos. u. Rob. Müller, Andrä u. Georg Pfurtscheller, Ignaz Pixner, Franz u. Bart. Ribis, Georg Salehner, Alois u. Urb. Schöuherr, Joh. Tanzer in Neustift; Alois u. Andr. I u. II Danler, Joh. Greier, Martin Hofer, Jos. Kindl, Joh. Mair II, Andr. u. Mart. Metz, Bruno Müller in Neder). — Zur *Starkenburger Hütte*, 3-3 $\frac{1}{2}$ St., s. S. 308. — *Schwarzhorn* (2813m), vom Bärenbad (s. unten) 5 St. (F. 10, mit Abstieg nach Sellrain 16 K), unschwierig, lohnend. — *Brennerspitze* (2882m), 5 St. s.w. (F. 10 K), leicht.

Über das Pinnisser Joch nach Gschnitz, 6 $\frac{1}{2}$ St. (F. 13 K), nicht schwierig. Rot MW. von (20 Min.) *Kampl* (S. 308) im *Pinnistal* hinan, an den Alpen *Herzeben* (1270m), *Issenunger* (1330m) und der *Pinnis-A.* (1559m) vorbei zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Kar-A.* (1737m; Einkehr) und zum *Pinnis-A.* (2 St.) *Pinnisser oder Alfach-Joch* (2369m); auf der S.-Seite die *Innsbrucker Hütte* des OTK. (Wirtsch., 20 B. u. 16 Matr.), mit schönem Blick auf Tribulaun usw. Hinab s.d. nach (2 St.) *Gschnitz* (S. 299) oder s.w. auf beschwerlichem Wege zur (7-8 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Der **Habicht* (3280m), mit berühmter Aussicht, ist von der Innsbrucker Hütte in 3-3 $\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen (mühsam, aber für Geübte nicht schwierig; F. 14, bis Gschnitz 18 K).

In das *Oberbergthal* lohnender Ausflug (4-4 $\frac{1}{2}$ St. bis zur Franz Sennhütte; F. 8 K, unnötig). Oberhalb Milders am r. Ufer des Oberbergbachs hinan zum (1 St.) *Bärenbad* (1252m; einf. Whs.), von wo der *Hohe Burgstall* (S. 308) in 4 St. zu ersteigen ist; dann an der *Alp Seduk* vorbei zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Alp Stöcklen* (1591m; Alpenkost, 4 B.), hier über den Bach zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Obern Isse-A.* und auf AV.-Weg den „Schinder“ hinan (l. wilde Klamm mit Wasserfällen) zur (1 St.) *Alpeiner-A.* (2059m) und der (20 Min.) *Franz-Senn-Hütte* der AVS. Innsbruck (2171m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 K), $\frac{1}{2}$ St. vom Ende des großen *Alpeiner Ferners* schön gelegen.

Guter Überblick der großartigen Umgebung von der *Sommerwand* (2684m; 1 $\frac{1}{2}$ St., MW., F. entbehrlich). — BERGTOUREN (Tarif von der Franz-Senn-Hütte): *Östliche Seespitze* (3420m; 6 St., F. 16 K); **Ruderspitze* (3472m; 6 St., F. 13 K, s. S. 310); **Schränkogel* (3500m; über Wildgratscharte und Schwarzenbergferner 6 $\frac{1}{2}$ -7 St., F. 17, zur Amberger Hütte 19 K, s. S. 323), schwierig; *Schrandele* (3397m; 5 St., F. 15 K), schwierig; *Wilder Turm* (3284m; 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 12 K); *Wildes Hinterbergl* (3321m; 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 12 K); **Hinterer Brunnenkogel* (3326m; 5 St., F. 13, bis Amberger Hütte oder Praxmar 19 K, nicht schwierig); **Fernerkogel* (3300m; über die *Rinnennieder* in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St., F. 12, bis Praxmar 16 K, s. S. 320); *Blechner Kanm* (2978m; 4 St., F. 8, bis Praxmar 13 K); *Hohe Villerspitze* (3104m; über das *Montaler Joch* und die Südwand in 5 St., schwierig; F. 15, bis Praxmar 21 K; s. S. 320). — ÜBERGÄNGE. Von der Franz-Senn-Hütte zur *Fulbeson-A.* (S. 310) über die *Schrimmennieder* (2831m), 4 $\frac{1}{2}$ St., MW., F. 8 K, entbehrlich. — Zur Amberger Hütte über das *Schwarzenbergjoch* (3127m), 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. (13 K), beschwerlich aber lohnend. AV.-Steig über die l. Seitenmoräne des *Alpeiner Ferners*, den Gletscherabsturz umgehend, dann quer über den *Verborgenen Berg-Ferner* und den Firn des *Alpeiner Ferners* zum (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) Joch; steil hinab zum *Schwarzenbergferner* und über die r. Seitenmoräne zur (2 St.) *Amberger Hütte* (S. 323). Gleichfalls lohnend (F. 12, bis Winnebächsee 20 K) über die *Rinnennieder* (2913m), den *Lisenser Ferner* und die (4 St.) *Brunnenkogelscharte* (3221m) zwischen *Wildem Hinterbergl* und *Hinterm Brunnenkogel*, hinab zum *Schranferner* und entweder l. durch das *Schrankar* zur (3 St.) *Amberger Hütte*, oder r. über das *Längentaler Joch* (S. 320), die *Bachfallenscharte* (2930m) und den *Bachfallenerner* zur (4 St.) *Winnebächseehütte* (S. 322); oder über das *Langentaler Joch* zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Westfaltenhaus* (S. 320).

— Von der Franz Senn-Hütte zur Dresdner Hütte über den Alpeiner Ferner und die Hölltalscharte (3201m), $7\frac{1}{2}$ St. m. F. (12 K), beschwerlich aber lohnend; von der Secharte steiler Abstieg zum Hölltalferner und am Mutterberger See (2483m) vorbei zur Dresdner Hütte (S. 311). — Nach Praxmar über das Horntaler Joch (2811m), MW., 6-7 St. (F. 13 K), anstrengend (vom Joch auf den Schafgrübler $\frac{1}{2}$ St.), s. S. 320.

Im Unterbergtal führt der Fahrweg von Neustift am l. Ufer des Rutzbachs, nach 55 Min., bei Schaller, aufs r. Ufer, über Krößbach und Gasteig nach ($\frac{3}{4}$ St.) Volderau (1127m; Whs., 12 B., einf. gut); vorher l. der Schleierfall des Mischbachs. Dann über den Rutzbach, durch Wald, vor (1 St.) Falbeson (1194m) wieder aufs r. Ufer, noch zweimal über den Bach und um einen Felsrücken herum nach ($\frac{1}{4}$ St.) Ranalt (1260m; Falbesoners Gasth., 24 B. zu 1.20-1.60, P. 6 K, gelobt), dem letzten Weiler des Tals (100 Einw.), in schöner Lage.

AUSFLÜGE (Führer s. S. 308, in Ranalt nicht immer zu finden). W. über Grashänge steil bergan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) Pfändler-A. (2144m; Erf.) und auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Daunbühel (2455m), mit prachtvoller Aussicht auf Freiger, Zuckerhütl usw.; s. hinab zur ($\frac{1}{4}$ St.) Schellegrübl-A. (2244m), dann entweder l. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Alp Schöngelar (S. 311), oder r. über Scheckbühel- und Grabanock-A. zur ($2\frac{3}{4}$ St.) Mutterberger-A. (S. 311).

Ins Falbesontal, lohnend: von ($\frac{1}{4}$ St.) Falbeson (s. oben) am r. Ufer des Greybachs n.w. steil bergan zur ($1\frac{3}{4}$ St.) Falbesoner Ochsenhütte (1818m), wo r. der Weg über die Schrimmennieder zur Franz-Senn-Hütte abzweigt (s. S. 309), und der ($1\frac{1}{4}$ St.) Hohen Moos-A. (2286m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Hoher Moosferner, Ruderhofspitze, Seespitzen, Kräulspitzen, Knotenspitze). Weiter (nur m. F.), das Moos r. umgehend, zum Hohen Moosferner und l. hinan (Vorsicht wegen der Spalten) zur ($2\frac{1}{2}$ St.) Grabagrubennieder (2880m), mit schönem Blick auf die Pfaffen-Gruppe; hinab l. zur Schellegrübl-A. und über Pfändler-A. nach (2 St.) Ranalt. — *Ruderhofspitze (3472m; 1864 von Karl Bädeker und A. v. Ruthner zuerst erstiegen), von Ranalt 7 St. (F. 15, zur Arberger Hütte 21 K), über den Hohen Moosferner und den NO.-Grat, beschwerlich, nur für Geübte. Leichter von der Franz-Senn-Hütte (S. 309) über den Alpeiner Ferner und die Westl. Seespitze (3387m) herum in 6 St., oder von der Dresdner Hütte (S. 311) am Mutterberger See vorbei über die Hölltalscharte (3172m) und den SW.-Grat in $4\frac{1}{2}$ -5 St.

Von Ranalt nach Gschnitz (S. 299) südl. über das Lautererseejoch (2773m), zwischen Innerer und Äußerer Wetterspitze, oder s.ö. über das Trauljoch (2786m), zwischen Äußerer Wetterspitze und Südl. Rötenspitze, beide beschwerlich (10 St. bis Gschnitz, F. 11 K).

Zur Nürnberger Hütte, 3-3 $\frac{1}{4}$ St., lohnend. MW., 20 Min. s. von Ranalt l. ab im Langental am r. Ufer des Langenbachs hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) Bsusch-A. (1564m); hier zum l. Ufer und auf bequemem AV.-Weg der S. Nürnberg hoch über dem in tiefer Klamm herabstürzenden Bach zur (2 St.) Nürnberger Hütte (2297m; *Wirtsch., 35 B. zu 4, AVM. 2, und 18 Matr. zu 2 bzw. 1 K, gut eingerichtet, Gasbeleuchtung, Briefpost von Ranalt 3 mal wöchentlich), 1 St. vom Ende des Grüblferners schön gelegen.

AUSFLÜGE (Tarif von der Nürnberger Hütte; F. dorthin von Neustift 9 K). Mark. AV.-Weg in Windungen steil hinan (Drahtseile, F. ratsam) zur ($1\frac{3}{4}$ St.) Aussichtsbank (ca. 2750m) an der Maier Spitze (2781m), mit prächtigem Blick auf die Stubai (zum Gipfel der Maier Spitze von hier noch $\frac{1}{2}$ St. Felsklettere; F. 6 K). — Von der Nürnberger zur Dresdner Hütte 6-7 St. (F. ratsam, 8 K), lohnend. Von der Aussichtsbank (s.

S. 310) MW. hinab in die *Grünau* dann unter dem *Freigerferner* durch, über die Zunge des *Sulzenaufener* (an der O.-Seite der Lübecker Weg zum Becherhaus, S. 316) zum *Peiljoch* (2823m) und hinab zur *Dresdner Hütte* (S. 312). — **Wilder Freiger* (3426m), $3\frac{1}{2}$ –4 St. (F. 10 K), nicht schwierig, auf gutem Felsweg der AVS. Nürnberg um die Ostseite der Urfallspitze herum, zuletzt über Firn zur Spitze; Abstieg zum (25 Min.) *Becherhaus* (S. 316). — *Östlicher Feuerstein* (3275m), $4\frac{1}{2}$ –5 St. m. F. (9 K), nicht schwierig: vom (4 St.) *Pfärscher Hochjoch* (s. unten) s.w. über Fels und Firn in $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$ St. Über den Grat schwierig auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Westlichen Feuerstein* (3273m) und Abstieg über die *Magdeburger Scharte* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Teplitzer Hütte* (F. 13 K) s. S. 315.

Zur *Bremer Hütte* über das *Siminger Jöchel* (2774m), $3\frac{3}{4}$ St. (F. 10 K): von der *Nürnberger Hütte* n. zum (10 Min.) Handweiser, hier r. hinab auf rot MW. über den *Langenbach* zur (5 Min.) *Grübl-A.* (1973m); bergan, z. T. Drahtseile, zuletzt steil, zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Joch*, südl. von der *Innern Wetterspitze* (3064m; in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu ersteigen, F. 2 K mehr), dann hinab zur (1 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Weiter aber lohnender über die *Nürnberger Scharte* (2849m), $4\frac{1}{2}$ –5 St. bis zur *Bremer Hütte* (F. 7 K): AV.-Weg bis zum *Grüblferner*, über diesen s.ö. zur ($2\frac{1}{2}$ –3 St.) *Scharte*, zwischen *Östl.* und *Aperer Feuerstein* (2913m); hinab über den *Siminger Ferner* zum *Siminger Grübl* (2747m) und zur (2 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Nach *Pfärscher* über das *Pfärscher Hochjoch* (3164m), beschwerlich aber sehr lohnend (F. 12 K). Von der *Nürnberger Hütte* zur ($2\frac{1}{2}$ –3 St.) *Nürnberger Scharte* (s. oben), dann um den Ö. *Feuerstein* herum zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hochjoch*, mit prächtiger Aussicht (von hier auf den *Östl. Feuerstein* $\frac{1}{2}$ St., s. oben); hinab über das *Pfärscher Niederjoch* (2950m) auf den *Stubenferner* und zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Magdeburger Hütte* (S. 304). — Zur *Teplitzer Hütte* (S. 315) über die *Rote Gratscharte* (2920m), zwischen *Rotem Grat* (3104m) und *Hochgrindl* (3042m), oder die *Weite Scharte* (2887m), zwischen *Hoher Wand* und *Westl. Feuerstein*, je $3\frac{1}{2}$ –4 St. (F. 10 K), nicht schwierig. — Zum *Becherhaus* (S. 316) über den *Wilden Freiger* (s. oben u. S. 316), $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (11 K), nicht schwierig und sehr lohnend; schwieriger über die (3 St.) *Freigerscharte* (3045m), zwischen *Rotem Grat* und *Wildem Freiger*, hinab auf den *Übeltalferner*, auf dem man sich möglichst hoch r. hält gegen die Einsattelung zwischen *Becher* und *Freiger*, dann direkt in den Wänden des *Bechers* (Wegbau der S. Hannover) empor zum *Elisabethhaus*, 1 St.

Das *Stubaital* biegt oberhalb *Ranalt* nach W. um; der *Pfad* tritt bei der ($\frac{3}{4}$ St.) *Schöngelar-A.* (1397m) auf das l. Ufer und führt über die ($\frac{1}{2}$ St.) *Graba-A.* (1533m; l. der 130m h. *Sulzenauer Fall*) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Mutterberger Alpe* (1728m; Wirtsch., B. 1.80 K).

In die *Sulzenau* führt von der *Graba-A.* ein steiler Steig w. vom *Wasserfall* hinan zur (1 St.) *Sulzenau-A.* (1847m; dürrtig) in felsum-schlossenen Talkessel (l. *Aperer Freiger*, r. *Aperer Pfad*); im Hintergrund stützen zwei *Gletscherbäche* in *Fällen* herab. Von hier über den *Sulzenaufener* (in manchen Jahren große *Randkluft*) zur (5 St.) *Pfaffen-nieder* (3139m), mit dem *Erzherzog Karl-Franz-Josefs-Schutzhaus* (S. 316), und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Elisabethhaus* (s. S. 316; F. von *Neustift* 18 K).

Über das *Mutterberger Joch* nach *Längenfeld*, $8\frac{1}{2}$ St., beschwerlich (F. von *Neustift* bis zur *Amberger Hütte* 16 K). Von der *Mutterberger-A.* w. steil hinan, durch die *Glamergarbe* (r. oben der kl. *Mutterberger See*, 2483m) über *Geröll* und *Schnee* zum (4 St.) *Mutterberger Joch* (3014m), zwischen r. *Mutterberger Seespitze* (3298m), l. *Nördl. Daunkogel* (3077m); Aussicht beschränkt. Abstieg über *Geröll* zum *Sulz-taler Ferner*, dann an der rechten *Seitenmoräne* (MW.) hinab ins *Sulztal* zur (2 St.) *Amberger Hütte*, nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gries* und (1 St.) *Längenfeld*, s. S. 323.

Von der *Mutterberger-A.* *Reitweg* (F. unnötig, von *Neustift* 9 K) zu den ($1\frac{3}{4}$ St.) *Dresdner Hütten* der AVS. *Dresden* in der

Oberrn Fernau, (2308m; *Wirtsch., zwei Häuser mit 24 B. zu 4, AVM. 2, u. 23 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in prächtiger Lage.

AUSFLÜGE (Tarif von der Dresdner Hütte; Führer mitbringen). Bester Überblick der Umgebung vom *Eggessengrat (2632m), n. in 1 St. leicht zu ersteigen (rote WM.; F. 3 K): im S. der Pfaffenkamm mit Zuckerhütl, Wildem Pfaffen und Wildem Freiger, westl. Schaufelspitze, Stubaier Wildspitze, Daunkogl, n. Mutterberger Seespitze, Hältlaltspitzen, Ruderhofspitze usw. — *Hinterer Daunkopf (3228m), MW. von der Dresdner Hütte über den *Daunkoglferner* und das *Daunjoch* (s. unten) in $3\frac{1}{2}$ St. m. F. (10, bis zur Amberger Hütte 14 K), leicht (s. S. 323).

*Zuckerhütl (3511m), höchster Gipfel der Stubaier Gruppe, von der Dresdner Hütte $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 14, von Neustift 20 K), nur für Geübte und Schwindelfreie (besser vom Becherhaus, S. 316). Über den *Fernauferner* und die *Lange Pfaffennieder* (3053m) im Aperm Pfaffengrat auf den oberrn *Sulzenauferner* (s. S. 311), mit großartigem Blick auf den Eispanzer des Zuckerhütls und Pfaffen, dann zum *Pfaffensattel* (3369m), zwischen Zuckerhütl und *Wildem Pfaffen* (3471m; vom Sattel leicht in $\frac{1}{2}$ St., F. 1 K mehr), und sehr steil, aber für Schwindelfreie gefahrlos r. zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Oder von der Dresdner Hütte über den *Fernauferner* zur *Schauelfnieder* (3040m), zwischen Schaufelspitze und Aperm Pfaffen, über den *Geißkar-* und *Pfaffen-Ferner* zum *Pfaffenjoch* (3230m), zwischen *Aperm Pfaffen* (3351m) und *Pfaffenschneide*, dann über den *Sulzenaufirn* und den Ostgrat zur Spitze. Abstieg s.ö. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Karl Franz-Josefshaus* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Becherhaus* s. S. 316.

Von der Dresdner Hütte zur *Nürnberger Hütte* (6 St., F. 7 K), s. S. 310. Von der Dresdner Hütte über *Zuckerhütl*, *Wilden Pfaffen*, *Becherhaus*, *Wilden Freiger* zur *Nürnberger Hütte*, sehr lohnende Höhenwanderung, für ausdauernde Steiger bei guten Schneesverhältnissen in 11-12 St. (von Neustift 2 Tage, F. 36 K). — Von der Dresdner Hütte über das *Peiljoch*, den *Sulzenauferner* und die *Pfaffennieder* (S. 311) zum *Karl-Franz-Josefshaus* und *Kaiserin Elisabethhaus* (S. 316); besser über das *Peiljoch* und auf dem *Lübeckerweg* über den *Aperm Freiger* ($4\frac{1}{2}$ St., s. S. 316).

Von der Dresdner Hütte über das *Daunjoch* (3041m) ins *Sulztal* (5-6 St. bis zur *Amberger Hütte*, dem Mutterberger Joch vorzuziehen) s. S. 323 (F. 11 K); die Besteigung des **Hintern Daunkopfs* (s. oben) damit leicht zu verbinden.

Über das *Bildstöcklloch* nach *Sölden* 7 St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. von Neustift 22, mit Schaufelspitze 24 K). Von den Dresdner Hütten r. hinan über *Rasen* und *Geröll* zum *Daunkoglferner*, dann l. über den *Schauelferner* zum (3 St.) **Bildstöcklloch* (3138m), einem trümmerbedeckten Felsgrat am SO.-Fuß der *Stubaier Wildspitze* (3342m, für Geübte in $1\frac{1}{2}$ -2 St. zu ersteigen); weiter ö. die *Isidornieder* am Fuß der *Schaufelspitze* (S. 313). Rückblick auf *Ruderhofspitze*, *Schwarzenberg* usw., unten der Mutterberger See. Nun l. wenig abwärts an einer Eislake hin zur W.-Seite des Jochs, mit Blick auf die *Ötztaler Hauptgruppe* (*Wildspitze*, *Weißkugel*, *Hintere Schwärze*). Hinab über den *Windacher Ferner* (Vorsicht wegen der Spalten, Seil) und durch eine steile Runse, dann AV.-Weg durch das *Warnskar* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Windach-Alp* (1956m; Fiegls Whs., B. 1 K, einf.) und durch die prächtige *Windachklamm* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Sölden* (S. 324).

Statt über das *Bildstöcklloch*, kann man auch über die *Isidornieder* (3133m, s. oben), oder über den *Fernauferner*, das *Fernaunjoch* (*Schauelfnieder*, 3040m; s. oben) und den *Geißkarferner* zur (4 St.) *Hildesheimer*

Hütte und hinab nach ($3\frac{1}{2}$ St.) Sölden gehen (F. 22 K; s. S. 324). *Schaufel-
spitze (3333m), von der Isidornieder 1 St. m. F., nicht schwierig. Prächti-
gkeit (Zillertaler, Öztaler, Stubai, Dolomiten). Abstieg zur (1 St.)
Hüdesheimer Hütte (S. 324).

52. Das Ridnauntal.

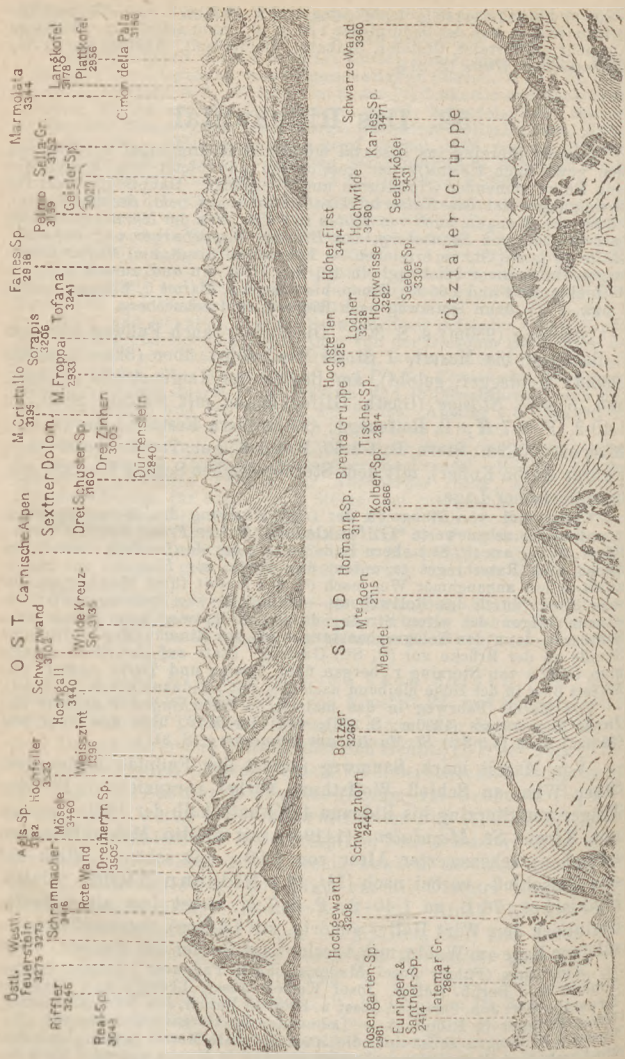
Das bei Sterzing ins Eisaktal mündende Ridnauntal wird w. von dem gewaltigen Übeltalferner geschlossen und bietet dem Bergsteiger eine Reihe lohnender Gipfelturen und Übergänge. Hauptstützpunkt für Besteigungen ist das Kaiserin-Elisabethhaus auf dem Becher (S. 316), 6-8 St. von Ridnaun, auch von Sölden in 7-8 St., von der Nürnberger Hütte in 4-4 $\frac{1}{2}$ St., von Schneeberg, der Bremer, Magdeburger und Dresdner Hütte in je 4-6 St. zu erreichen. — Fahrstraße bis (8,5km) Mareit (Stellwagen im Sommer 3mal tägl. in 1 $\frac{1}{4}$ St., 1.20, hin und zurück 2 K, bis Gilfenklamm 1 und 1.60 K; Einsp. bis Stange 4, Mareit 5, hin und zurück 6 bzw. 7 K), dann Saumweg nach Ridnaun und Schneeberg.

Sterzing (950m) s. S. 304. Die Straße (auch Fußweg auf dem l. Bachufer bis Mareit, 1 St. 35 Min.) führt über (3km) Gasteig (963m; Heidegger, gelobt), am Beginn der Jaufenstraße (S. 305), und (5,5km) Stange (Gasth. Gilfenklamm, mit Garten, 26 B. zu 1.40-2, P. 6-7 K; P. Reifeneegg; Gschnitzers Restaur.) bis (8,5km) Mareit (1039m; Stern, B. 1-1.60, P. 4-5 K, gut, Traube, beide einf.; Führer Anton Kofler), mit dem Sternbachschen Schloß Wolfsthurn, in malerischer Lage.

$\frac{1}{2}$ St. südl. von Stange in der Gif (Mündung des Ratschingestals, s. unten) die sehenswerte *Gilfenklamm (Kaiser Franz Josefs-Klamm; Eintr. 50 h); am ($\frac{1}{4}$ St.) obern Ende jenseit des Jaufenstegs (1160m) am Wege nach Ratschinges (s. unten) das Gasth. zur Klamm, vor dem r. abwärts ein angenehmer Weg nach ($\frac{3}{4}$ St.) Mareit führt (Gepäck schiebt man direkt durch den Stellwagen). — Fußgänger von Sterzing zur Gilfenklamm folgen der alten Straße, durch den Torweg beim Gasth. zum Schlüssel, dann den Telegraphenstangen bis zur Einmündung in die neue Straße an der Brücke vor ($\frac{3}{4}$ St.) Gasteig. Statt auf der Straße, kann man (MW.) von Sterzing r. bergan über Thuins und Telfes nach (2 St.) Mareit oder in der Höhe bleibend nach ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) Ridnaun gehen (lohnend). — Von Mareit Fahrweg in das malerische Ratschingestal nach (2 St.) Inner-Ratschinges (1300m; S. 306); von hier MW. über das Sandjöchl (2598m) nach (4-5 St.) St. Martin am Schneeberg (S. 317).

Von Mareit mark. Saumweg (zuerst der Fußpfad hinter dem Stern-Whs. an Schloß Wolfsthurn vorbei vorzuziehen; F. oder Träger von Sterzing bis Ridnaun 4 K) unterhalb der 1481 erbauten got. Kirche St. Magdalena (1419m; mit 20 Min. Mehraufwand zu besuchen; sehenswerter Altar von 1509), mit schönem Blick auf den Falschluß, vorbei nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) Ridnaun (1400m; *Gasth. Sonklarhof, 76 B. zu 1.40-2, P. 6-7 K, nebst dem alten Gasth. Steinbock dem Wirt Haller gehörig, mit Bädern), Sommerfrische in schöner Lage am Walde, mit Aussicht auf Becher und Freiger. PTF.

AUSFLÜGE (Führer Josef Mader, Johann Faßnauer, Johann Haller, Johann und Bernh. Helfer, Josef Kotter, Josef, Leopold und Benedikt Ernselburger, Joh. Parigger, Josef u. Leopold Rainer, Jos. Rainer-Pfischer, Leop. Volgger in Ridnaun). — Lohnender Spaziergang auf der gut fahrbaren 3 St. langen Erzstraße, die 300m oberhalb Mareit beginnt, mit dem sie durch eine Bremsbahn verbunden ist, und in Maiern endet. — Nach der



Burkhardklamm (s. unten; $1\frac{3}{4}$ St.); zur *Lorenzkapelle* ($\frac{1}{2}$ St.); *Wurzer-A.* (2 St.); *Valligell-A.* (2207m; 2 St.); *Alm im Staudenberggraben* (2 St.). — *Mareiter Stein* (2184m), über *Wurzer-A.* in 3 St. (F. 5 K), MW., leicht. — *Hohe Ferse* (2675m), südl. durchs *Valligeltal* in 4 St. (F. 8 K), MW., großartige Aussicht. Abstieg ö. über die *Hochspitze* (2426m) und *Wurzer-A.* zur *Erzstraße* oder n.w. durch den *Staudenberggraben* nach *Maiern*. — Mühsamer ist die *Wetterspitze* (2718m), $4\frac{1}{2}$ St. n. (MW., F. 8 K).

Zum *Übeltalferner*, sehr lohnend: bis zur *Grohmannhütte* $3\frac{1}{2}$ St., *Teplitzer Hütte* $4\frac{1}{2}$ St., *Elisabethhaus* $6\frac{1}{2}$ -8, *Karlhaus* 7 - $8\frac{1}{2}$ St.; F. 6, 8, 10 u. 11 K. Von *Ridnaun* auf dem Talweg durch *Wiesen* oder auf der *Erzstraße*, die aber den *Sonklarhof* nicht berührt (s. S. 313), nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Maiern* (1391m; einf. Gasth.), beim ($\frac{1}{4}$ St.) *Pochwerk* (1419m) MW. r. ab, durch den *Burgstall-Wald* bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Wegteilung*; hier entweder l. auf *AV.*-Weg zur *Tal Sperre*, dann über den *Agelsboden* und am l. Ufer der *Schlucht*, in der die *Wasser* des *Übeltalgletschers* abfließen, oder r. durch die *Burkhardklamm* zum Ende des *Agelsbodens*; von hier hinan zur *Obnern Agels-A.* (2105m) und zur (2 St.) kleinen *Grohmannhütte* der *AVS.* *Teplitz-Nordböhen* (2261m; Prov.-Depot, 3 B.), in prächtiger Lage gegenüber dem großartigen Absturz des **Übeltalferners*, des größten der *Stubai*er Gruppe (Grundfläche 1197 ha). Hier beginnt der eisfreie *Isensteinweg* der *AVS.* *Hannover*, der unter Vermeidung des *Hangenden Ferners* durch eine malerische *Klamm*, dann an einer *Unterstandshütte* vorbei direkt zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Bechergipfel* führt.

Beste Überblick der Umgebung vom *Ippeleskogel* (2371m; $\frac{3}{4}$ St., F. 3 K). *Botzer* (3260m; $3\frac{1}{2}$ -4 St., F. ab *Grohmannhütte* 13 K), *Hochgewänd* (3214m; $3\frac{1}{2}$ -4 St., F. 19 K), *Moarer Spitze* (2807m; F. 8 K) und *Schwarzseespitze* (s. unten) sind von hier zu ersteigen. — Von der *Grohmannhütte* über das *Egetjoch* nach *Schneeberg* 4, mit *Schwarzseespitze* $5\frac{1}{4}$ St. (F. 7 bzw. 8 K), für Geübte nicht schwierig, lohnend: unterhalb der flachen Zunge des *Übeltalgletschers* (*Ebener Ferner*) und durch das *Egeten-Tal* am *Trüben See* vorbei zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Egetjoch* (2693m), zwischen *Moarer Spitze* und *Schwarzseespitze*; hinab zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Egeten-See* (2432m), dann r. hinan über die *Schwarzsee-Scharte* (2792m), oder l. über die *Schneeberg-Scharte* (2690m; S. 317) nach (2 St.) *St. Martin am Schneeberg* (S. 317). Sehr lohnender Umweg (nur für Geübte m. F.) vom *Egetjoch* r. über den *Schwarzsee-Ferner* auf die ($1\frac{1}{4}$ St.) **Schwarzseespitze* (3006m), mit prächtiger Aussicht, hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schneeberg*.

Von der *Grohmannhütte* *AVW.* r. steil hinan zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Teplitzer Schutzhaus* (2642m; Wirtsch., 30 B. zu 3-4, *AVM.* 1.50-2 K), in herrlicher Lage am *Beistein* beim *Hangenden Ferner*.

Die *Teplitzer Hütte* ist Ausgangspunkt für *Agelsspitze* (3182m; 2 St., F. ab *Teplitzer Hütte* 6 K), *Westl.* (3273m) und *Ostl. Feuerstein* (3272m; je $2\frac{1}{2}$ St., F. 9 und 10 K), *Geißwandspitze* (2974m; $1\frac{1}{4}$ St., F. 4 K), *Botzer* (3260m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 12 K), *Wilden Freiger* (3426m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K). Übergänge zur *Nürnberger Hütte* (S. 310) über die *Rote Gratscharte* (2920m) oder die *Weite Scharte* (2887m) je $3\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K); zur *Magdeburger Hütte* (S. 304) über die *Magdeburger Scharte* ($3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K) oder die *Feuersteine* (S. 304; 5 St., F. 12-13 K); zum *Becherhaus* (S. 316) über den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und den *Wilden Freiger* (4 - $4\frac{1}{2}$ St., F. 10 K); nach *Schnäun* (S. 347) über die *Schwarzwandscharte* (3096m; F. 12 K) s. S. 316; nach *Schneeberg* über die *Botzerscharte* (3079m; F. 10 K) s. S. 316.

Von der Teplitzer Hütte 6 Min. horizontal über die steile Zunge des *Hangenden Ferners*, dann am Abhang der Geißwandspitze, die letzte Stunde steil auf dem *Karl Vogl-Weg* (Drahtseil, meist Stufen) zum (3 St.) **Kaiserin Elisabethhaus** der AVS. Hannover auf dem *Becher* (3203m; *Wirtsch., 1. Juli-15. Sept., 50 B. zu 3, AVM. 1.50 K), mit großartiger *Aussicht (vgl. das Panorama auf S. 314). Im Speisesaal Gemälde von Defregger, Kaulbach und Compton. Kapelle Maria im Schnee (So. u. Feiert. 4 U. früh Messe).

BERGTUREN (Tarif und Weglängen vom Elisabethhaus; vgl. unten Karlhaus). **Wilder Freiger* (3426m), über den S.-Grat auf dem „Lübeckerweg“ in 1 St., nicht schwierig (F. 3 K); **Sonklarspitze* (3476m), $2\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K); *Wilder Pfaff* (3471m), über die Pfaffennieder und den Ostgrat auf AVW. in $1\frac{1}{2}$, vom Karlhaus 1 St. (F. 6 K); **Zuckerhütl* (3511m), über Wilden Pfaffen und Pfaffenattel in $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 10, mit Abstieg zur Hildesheimer Hütte 14, zur Dresdner Hütte 16 K); *Botzer* (3260m; 3 St., F. 8 K); *Hofmannsspitze* (3118m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 6 K); *Schwarzwandspitze* (3360m; 3 St., F. 8 K); *Pfaffenniederspitze* (3262m), vom Karlhaus $\frac{1}{4}$ St.

ÜBERGÄNGE. Nach Sölden, 7-8 St. (F. 16, bis zur Hildesheimer Hütte 10 K), sehr lohnend: über den *Wilden Pfaffen* (s. oben), das *Pfaffenjoch* (3230m) und den *Pfaffenferner* zur (4 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 324) und nach (3-4 St.) Sölden. Der Übergang über die *Sonklarscharte* (3327m) und den *Triebenkarlesferner* ist schwieriger und länger (8-10 St.; F. 16 K). — Nach Gurgl durch das *Seebertal*, 10 St. (F. 22 K), Wegbau der AVS. Meiningen: zur *Schwarzwandscharte* (3096m) $1\frac{1}{2}$ St., Gletscherende $\frac{1}{2}$ St., am Schwarzsee vorbei zur *Timmels-A.* (1942m; Erfr.) $1\frac{1}{2}$ St., *Panker-A.* 1 St. (kurz vorher Kreuzung des *Timmeljochweges*, S. 348), *Essener Hütte* (S. 347) 2 St., von hier über das *Apere Verwalljoch* nach *Gurgl* 4 St. (S. 347). — Nach Schneeberg (4 St., F. 9 K, für Geübte nicht schwierig) über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Botzerscharte* (2979m), dann auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über den *Hochferner* und *Schwarzspitzferner* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Scharte* (2794m) zwischen *Schwarzseespitze* und *Karlweißen* (2972m) und hinab nach (1 St.) Schneeberg. Von der *Botzerscharte* in 1 St. s.ö. auf den *Botzer* (3260m; S. 315) oder ö. in $\frac{3}{4}$ St. über den *Hangenden Ferner* auf das *Hochgewind* (3214m; F. je 3 K mehr). Vom *Otto-Dreyer-Weg* ferner (auf dem *Hochferner* l. ab) auf die *Schwarzseespitze* (3006m), leicht und lohnend (s. S. 315). — Vom *Becherhaus* durchs *Passerfer* nach Meran 9-10 St.: über *Botzerscharte* oder *Schwarzwandscharte* (s. oben) zur *Timmels-A.* (S. 348) und nach ($4\frac{1}{2}$ St., F. 11 K) *Schönau* (S. 347). — Zur *Nürnbergiger Hütte* über den *Wilden Freiger* (s. oben) $3\frac{1}{2}$ St., für Geübte nicht schwierig, oder über den obern *Übeltalferner* und die *Freigerscharte*, schwieriger (s. S. 311; F. 8 K). — Zur *Dresdner Hütte* auf Weg der AVS. Lübeck ($4\frac{1}{4}$ St., F. 12 K), entweder (für Geübte) über den Grat des *Wilden Freigers*, oder unter den W.-Wänden des *Wilden Freigers* zur *Lübeckerscharte* (3340m) w. neben diesem, dann hinab auf AVW. erst in den Ost-, dann in den Westwänden des *Apren Freigers* zur schmalen Zunge des *Sulzenaufeners* und über das *Peißjoch* (S. 311) zur *Dresdner Hütte* (S. 311), sehr lohnend. Über die *Pfaffennieder* zum *Lübeckerweg* und zur *Dresdner Hütte* 1 St. kürzer (s. S. 312). — Zur *Dresdner Hütte* über *Wilden Pfaffen*, *Zuckerhütl*, *Pfaffenjoch* und *Schaufelniefer* 6-7 St., großartige Tur für Geübte (F. 16 K). — Zur *Bremer Hütte* über *Wilden Freiger*, *Grüblferner* und *Nürnbergiger Scharte* 6-7 St. (F. 10 K), s. S. 300. — Zur *Magdeburger Hütte* über die *Magdeburger Scharte* (3120m) 5-6 St. (F. 10 K; s. S. 304). Von der *Magdeburger Scharte* in $\frac{3}{4}$ St. auf den *Westl. Feuerstein* (3273m) und über den Grat in $\frac{1}{2}$ St. auf den *Östl. Feuerstein* (3272m), von wo Abstieg zum *Pfärscher Hochjoch* und zur *Magdeburger Hütte* (F. 14 K).

An der *Pfaffennieder* (S. 311), $\frac{1}{2}$ St. w. vom *Becherhaus*, das **Erzherzog Karl-Franz-Josef-Schutzhaus** („Karlhaus“) der

AVS. Toplitz (3139m; *Wirtsch., 30 B. zu 3 u. 4 K, 6 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte). Bergturen u. Übergänge von beiden Hütten gleich; östl. Turen vom Becher $\frac{1}{2}$ St. näher und Führertarif 1 K billiger; westl. Turen vom Karlhaus $\frac{1}{2}$ St. näher u. 1 K billiger.

Von Ridnaun nach Schneeberg ($5\frac{1}{2}$ St., F. 8 K, für Ungewöhnliche ratsam). Vom (1 St.) Pochwerk (S. 315) MW. in 15-20 Min. hinauf auf den Saumweg; auf diesem im *Lazzacher Tal* hinan an der Bremsbahn entlang zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kasten-Whs.* (2113m; dürrig) und zum (1 St.) *Kaindl* (2509m), einem 730m l. Stollen; zum Durchgang (10 Min.) Licht nötig; wenn gefördert wird, muß man warten oder ($\frac{3}{4}$ St. weiter, schlechter Weg, aber sehr lohnende *Aussicht) über die *Schneebergsscharte* (2690m) gehen. Vom westl. Ausgang des Stollens neben der Drahtseilbahn hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Martin am Schneeberg* (2356m; gutes Gasth., 9 B. zu 1.80-2.50 K; PTF), in großartiger Umgebung. Der Bergbau (Zinkblende und Bleiglanz), schon im xv. Jahrh. in Betrieb, ist jetzt sehr eingeschränkt (Besuch des Bergwerks auf Anfrage gestattet). Im nahen *Schwarzsee* Saiblinge.

Ausflüge (keine Führer oder Träger zu haben). Lohnend die Besteigung der *Schwarzseespitze* (3006m), $2\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, s. S. 315), und des *Botzer* (3260m), $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 10 K; am besten über die *Botzerscharte*, S. 316). — Von Schneeberg nach *Schönau* (S. 347) MW. hinab zum sog. *Neubau*, dann um den Südfuß der *Gürtelwand* herum in 2 St., leicht und lohnend. Interessant der Weg durchs Bergwerk (s. oben) hinab nach *Seemoss*, mit $\frac{1}{2}$ St. Mehraufwand mit dem Wege nach Schönau zu verbinden. Von Schönau zur (3 St.) *Essener Hütte* oder zum (3 St.) *Timmeljoch* s. S. 347, 348. Von Schneeberg zur Essener Hütte geht man (1 St. kürzer) direkt auf dem aussichtreichen alten Knappenwege zur *Schönauer-A.*, ohne nach Schönau hinabzusteigen, und trifft hier auf den Meininger Weg vom Becher zur Essener Hütte. — Von Schneeberg zum *Timmeljoch* (S. 348) über die *Gürtelscharte* (2632m), mit lohnender Aussicht, und die *Timmel-A.* in $4\frac{1}{2}$ St., ziemlich mühsam. — Von Schneeberg ins *Passieer* nach *Rabenstein* oder *See* (S. 347), $2-2\frac{1}{2}$ St. — Auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über die *Rotzerscharte* zum (4-5 St.) *Elisabethhaus* (S. 316), großartige nicht anstrengende Wanderung (F. 11 K). — Von Schneeberg über das *Sandjochl* nach *Ratschings* und ($7\frac{1}{2}$ St.) *Sterzing* s. S. 306.

53. Das Sellraintal.

Das zur Stubai-Gruppe gehörende Sellraintal, von der brausenden Melach durchströmt, teilt sich bei Gries (S. 318) in r. *Grieser* oder *Obertal* (für Fußgänger nächster Weg über Kühthal ins untere Otztal); l. (südl.) das zum Fernerkogel hinanziehende *Lisenser Tal*, seit Erbauung des *Westfaltenhauses* für Bergsteiger von erhöhter Bedeutung (lohnender Übergang über das Winnebachjoch zur Winnebachseehütte und ins obere Otztal).

Von Innsbruck bis (11km, in 20-25 Min.) *Kematen* (593m) s. S. 255. Bei der Station Gasth. zum Bahnhof, gelobt; im Dorf (550 Einw.), 10 Min. vom Bahnhof, Tiefentaler, einf. gut.

Lohnender Ausflug nach (1 St. s.w.) *Ober-Perfuß* (814m; Krone, 50 B. zu 1.20-1.50, P. 5-7 K; Neuwirt), Luftkurort in aussichtreicher Lage, mit Schwefelbad. In der Kirche das Grab des tiroler Kartographen Peter Anich († 1766); am Schulhause Mosaikbilder P. Anichs und seines Schülers *Blains Hieber* († 1814). Anich-Hieber-Museum. Von hier Fahrweg nach *Sellrain* (S. 318; $1\frac{1}{4}$ St.). — Auf den *Robkogel* (2643m) MW. in 5 St. s. S. 318.

Von Kematen nach Fulpmes 6 St., lohnend (F. 12 K): MW. über *Axams* (878m; Neuwirt) zur (3 St.) *Lizum-A.* (1633m) und über das (1 St.) *Halsl* (1998m), zwischen *Saile* (S. 307; in $1\frac{1}{2}$ St. zu besteigen) und *Amppferstein* (s. unten), nach (2 St.) *Fulpmes* (S. 308).

Von Kematen südl. rot MW. (F. 7 K, entbehrlich) über *Grinzens* im *Senderstal* aufwärts, am Whs. *Zeidlerhof* (Führer Franz Lechner) vorbei zur ($3\frac{1}{4}$ St.) *Kemater-A.* (1646m) und der (1 St.) *Adolf-Pichlerhütte* des Akad. Alpenklubs Innsbruck (1960m; Wirtsch., 13 B. u. 16 Lager), in schöner Lage (20 Min. n. der *Sonntagsberg*, 2032m, mit Aussichtswarte), am Fuß der *Kalkkögel*, deren Gipfel von hier für Gebüte zu ersteigen sind: *Amppferstein* (2555m; 5 St., F. 10 K), *Marchreißenspitze* (2623m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 13 K), *Malgrubenspitze* (2576m; 3 St., F. 15 K), *Hochtennspitze* (2580m; 2 St., F. 12 K), *Steingrubenkogel* (2635m; 2 St., F. 14 K), *Große Ochsenwand* (2703m; 2 St., F. 12 K) usw. *Schlicker Seesitze* (2808m), über das *Seejöchel* (2525m) MW. in 2 St. (F. 13, bis Fulpmes oder Neustift 17 K), für Gebüte nicht schwierig. Vom Seejöchel Abstieg s. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bärenbad* (S. 309) und nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Neustift* (S. 308); oder (rote WM.) ö. über das *Schlicker Scharfl* (2547m) zur *Schlicker-A.* und nach *Fulpmes* (F. 14 K), oder auch s.ö. auf den *Hohen Burgstall* (S. 308) u. hinab zur *Starkenburger Hütte* (S. 308; F. 14 K). — Von der *Adolf-Pichlerhütte* MW. über die *Alpenklubscharte* (2335m) zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Schlicker-A.*, unschwierig und lohnend.

Der Fahrweg nach Sellrain überschreitet den *Sendersbach* (l. die *Kaiser Ferdinands-Wasserfälle*, vom ÖTK. zugänglich gemacht) und tritt durch ein Gattertor (4 h) in die malerische Schlucht der *Melach*. — $1\frac{1}{2}$ St. *Sellrain* (909m), großes Dorf (800 Einw.) mit dem *Bad Rotenbrunn* (Eisenquelle), in schöner Lage an der Mündung des bewaldeten *Fotscher Tals*. Gute Unterkunft im Badhotel Weiß und Gasth. Schrott; Neuwirt, ordentlich.

AUSFLÜGE (Führer Franz Adler). N. hoch oben (1 St.) die *St. Quirinus-Kapelle* (1243m), mit weiter Aussicht; von hier auf den **Roßkogel* (2643m) blaue WM. in 4 St. (für Ungebüte F. ratsam, 8 K). — Lohnende Ausflüge von Sellrain s.ö. auf den *Salfens* (2001m), über die *Schmalzgruben-A.* in $2\frac{1}{2}$ St., und s.w. auf das *Windeck* (2579m), über die *Saiges-A.* in $4\frac{1}{2}$ St. (F. entbehrlich).

Weiter auf wenig gutem Fahrweg, dreimal über die *Melach* (angenehmer Wiesenweg vor der ersten Brücke l. ab) nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gries* (1238m; Post, 17 B. zu 1-1.20, P. 3.50-5.50 K; Holzer, 38 B. zu 1-1.20, P. 4.50-5.50 K; beide gut), an der Mündung des *Lisenser Tals* (S. 319), aus dem der schneebedeckte *Fernerkogel* hervorblickt.

AUSFLÜGE: *Freihut* (2616m), 4 St. s.w. (F. 7 K, entbehrlich), durch die vor Narötz (S. 319) herabziehende Rinne, nicht schwierig; prächtige Aussicht. Von hier über den Kamm auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Grieser Grieskogel* (2700m), dann Gratwanderung über die *Hohe Wand* (F. ratsam), die *Lambsenspitze* (2872m) und den *Sattelberg* (2700m) ö. nach (3 St.) *Praxmar* (S. 319).

Von Gries in dem w. ansteigenden *Grieser* oder *Sellrain*er *Obertal* am l. Ufer des *Zirnbachs* hinan über *Paida* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *St. Sigmund* (1516m), am waldumsäumten Eingang des einsamen *Gleierschtals*.

AUSFLÜGE: n. auf die *Paiderspitze* (2815m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (10 K), mühsam aber lohnend. — Im *Gleierschtal* Alpweg am (20 Min.) *Gleierschhof* (Erfr.) vorbei zur (2 St.) *Hintern Gleierschütte* (2143m; *Cottbuser Hütte*, ca. 2100m, wird gebaut), von wo *Zischgeles* (3007m; F. 10 K; s. S. 320), *Schöntalerspitze* (3000m; F. 12 K), *Gleierscher Fernerkogel* (3192m; F. 14 K), *Weißkogel* (3162m; F. 14 K), *Vordere Sonnenwandspitze* (3170m; F. 9 K), *Zwieselbacher Grieskogel* (3060m; F. 14 K) für Gebüte zu ersteigen sind.

Lohnender Übergang (MW. der AVS. Cottbus) w. über das *Gleierschjöchel* (2736m) zur (5 St.) *Hersfelderhütte* auf der *obern Zwieselbach-A.* (Gubener Weg s. unten), nach *Niedertal* und *Umhausen* (S. 321; 8 St., F. 10 K).

Weiter über ($\frac{1}{2}$ St.) *Haggen* (1647m; einf. Whs.), an der Mündung des *Kraspestals* (im Hintergrund *Kraspespitze* und *Zwieselbacher Roßkogel* mit dem *Kraspesferner*), und die *Zirnbacher-A.* (1890m), wo r. der Weg vom *Kreuzjöchel* (S. 257) herabkommt, zum *Kühtaler Sattel* (2017m) und nach (2 St.) *Kühtai* (1966m; Gasth., 45 B. zu 1.30-1.80, P. 5-7, im Winter 8-10 K, einf. gut; F nach Ötz), Sommerfrische und Wintersportplatz.

AUSFLÜGE. Nach den *Plendereseen* (2327m), 1 St.; auf den **Birchkogel* (2831m), 3 St., F. 10 K (s. S. 257); *Gaiskogel* (2823m; 3 St., F. 10 K); *Zwölferkogel* (2993m; 4 St., F. 12 K); *Acherkogel* (3010m; durchs *Mittertal* $\frac{5}{2}$ St., F. 12 K, schwierig), s. S. 321.

Lohnender Übergang (F. 12 K, für Geübte entbehrlich) von *Kühtai* auf dem rot mark. „Gubener Weg“ anden (1 St.) *Finstertaler Seen* (2235 u. 2253m) vorbei zur (2 St.) *Finstertaler Scharte* (2768m), w. von der *Kraspespitze* (2955m; in 1 St. zu ersteigen, F. von *Kühtai* 10 K), mit Aussicht auf die Gletscher des Sulztals; hinab durch das *Weite Kaar* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hersfelderhütte* auf der *Oben Zwieselbacher-A.* (2055m; Wirtsch., 5 B. zu 3 K und 4 Matr. zu 1 K), dann über das *Zwieselbachjoch* (2871m) zur (4 St.) *Winnebachsehütte* (S. 322); oder von der *Zwieselbacher-A.* am *Hairlachbach* entlang nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Niedertal* (1537m; S. 322), dann entweder r. nach (1 St.) *Umhausen*, oder l. über *Lehen* und *Wiesle* nach (1 St.) *Au* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Längenfeld* (S. 322). — Ein andrer Übergang (F. 14 K) führt von *Kühtai* s.w. durch das *Längental* und über die vergletscherte *Niederreichscharte* (2746m), zwischen *Hochreichkopf* und *Hoher Warte*, mit schöner Aussicht, hinab über die *Reich-A.* nach (6 St.) *Umhausen*.

Nun w. bergab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Ochsengarten* oder *Wald* (1542m; Gasth. zum *Kuraten*, 7 B.; *Neurauter*, einf.) und durch das *Nedertal* am *Stuibebach* entlang auf angenehmem Waldwege bis zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Säge*, wo Wegteilung (WM.): l. direkt über *Schlatt* in $\frac{3}{4}$ St., oder r. durch die großartige *Auerklamm* in 1 St. nach *Ebene* und *Ötz* (S. 321). Von *Ochsengarten* nach *Silz* im *Inntal* direkt in $\frac{2}{3}$ St. (s. S. 257).

Von *Gries* (S. 318) ins *Lisenser-* oder *Melach-Tal* *Karrenweg*, über den *Zirnbach*, dann allmählich ansteigend über die *Melach* (r. am Berge die Häuser von *Narotz*) nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Juifenau* (1380m; Gasth. zum *Alpenverein*), durch *Wald* am *Magdalenenbrünnl* mit kl. *Unterstand* vorüber (r. der schöne „*Agnesfall*“ des *Lambsenbachs*), beim *Kniepiß* (1533m) über die *Melach* und vom *Talwege*, der weiter zur *Lisenser Alp* führt (s. unten), r. ab hinan nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Praxmar* (1693m; Gasth. zum *Akadem. Alpenklub* bei *Haselwanter*, B. 1, P. 4-5 K, gut), Sommerfrische in schöner Lage, mit Aussicht auf *Villierspitzen*, *Lisenser Ferner*, *Fernerkogel* usw.

AUSFLÜGE und BERGTUREN (Tarif von *Praxmar*; Führer *Alois Schöpf*; bis zum *Westfaltenhaus* 6 K). Zur ($\frac{3}{4}$ St. s.) *Lisenser Alp* (*St. Maria Magdalena*, 1639m; Erholungshaus der *Wiltener Chorherren*; *Erfr.*, kein *Nachtlager*); *Gallwieser Alp* (2100m), $\frac{1}{2}$ St. s.ö., $\frac{1}{2}$ St. weiter *Schön-lisenser Alp* (2064m); *Schöntal-Alp* (2100m), 2 St. — *Grieser* oder *Praxmarer Grieskogel* (2700m), n.w. über die *Schafalp* in 3 St., und *Lambsenapitze* (2872m), w. über die *Praxmar-A.* $\frac{3}{2}$ St., beide leicht. — *Sattelberg* (2700m), o. $\frac{2}{2}$ St., bequemer Übergang ins *Gleierschtal* (S. 318),

früher Kirchweg nach St. Sigmund. — **Zischgelesspitze** (3007m), durch das **Satteloch** 4-5 St. m. F. (6 K), und **Schöntalerspitze** (3000m), durchs **Schöntal** 4-5 St. m. F. (6 K), beide für Geübte nicht schwierig. — **Lisenser Villerspitze** (3037m), s. ö. über das **Hochgrastjoch** (2722m) $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), nur für Geübte. — **Hohe Villerspitze** (3104m), über das **Horntaler Joch** (s. unten) in 6 St., schwierige Klettertur (s. S. 309; F. 18, mit Abstieg zur Franz Sennhütte 22 K). — **Blechner Kamm** (2978m; F. 11, zur Franz Sennhütte 13 K), **Kreuzkamm** (3019m; F. 11 bzw. 13 K) und **Berglasspitze** (3133m; F. 12 bzw. 14 K) sind gleichfalls von Praxmar durch das Kl. Horntal zu ersteigen. — Von Praxmar durch das **Gr. Horntal** und über das **Horntaler Joch** (2811m) 6 St. zur Franz Sennhütte (S. 309), MW., nicht schwierig (F. 8 K). Vom Joch südl. in $\frac{1}{2}$ St. auf die **Schafgrüblerspitze** (2910m), leicht; n. auf die **Hohe Villerspitze**, 2 St. m. F., schwierig (s. oben).

Von Praxmar rot MW. über die **Längentaler A.** (1983m) zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) **Westfalenhaus** der AVS. Münster-Westfalen (2300m; Wirtsch., 12 B. zu 3 u. 6 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte), in großartiger Umgebung. Der neue „**Dr. Siemon-Weg**“ führt von hier bis zum (40 Min.) **Längentaler Ferner** und vorher r. ab zum **Grüntatzenferner** (s. unten).

BERGTUREN (Tarif von Praxmar; vom Westfalenhaus 3 K weniger). ***Fernerkogel** (3300m), 5-6 St., schwierig, nur für Geübte (F. 13, zur Franz-Sennhütte 16 K). Aufstieg durch die dritte (letzte) **Brunnenkogelscharte**, die am Beginn des Längentaler Ferners l. hochzieht, oder über die **Brunnenkogelscharte** (s. unten), den **Lisenser Ferner** und die **Plattige Wand** (2959m); oder von Lisens durch das **Kl. Horntal** am **Kreuzkamm** hinan bis gegen die **Rinnennieder**, dann über den **Lisenser Ferner** und die **Plattige Wand** zum (5-6 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die **Rinnennieder** zur Franz-Sennhütte s. S. 309. — **Hoher Sebleskogel** (3230m), über den **Grüntatzenferner** $4-4\frac{1}{2}$ St., beschwerlich (F. 13, zur Winnebachschütte 16 K, s. S. 322). — ***Hinterer Brunnenkogel** (3326m), über den Längentaler Ferner, das **Längentalerjoch** und die **Brunnenkogelscharte** (3221m) in 5 St. (F. 14, bis zur Amberger oder Franz Sennhütte 19 K), nicht schwierig (s. S. 309). — **Schöntalerspitze** (3132m) und **Zischgeles** (3007m) s. oben u. S. 318.

ÜBERGÄNGE. Vom Westfalenhaus lohnender Übergang (rote WM., aber F. ratsam, bis Winnebachsee 8, Gries 11 K) über den **Winnebachferner** und das (2 St.) **Winnebachjoch** (2808m), zwischen **Roßkarscharte** und **Sebleskogel**, hinab durch das **Winnebachkar** zur (1 St.) **Winnebachschütte** (S. 322) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) **Gries** im Sulztal (S. 322). Oder vom Westfalenhaus auf dem **Dr. Siemon-Weg** (s. oben) über den Längentaler Ferner zum (3 St.) **Längentaler Joch** (2991m), zwischen **Hinterer Brunnenkogel** und **Weißem Kogel**, hinab mühsam durch das wilde **Schranckar** zur (2 St.) **Amberger Hütte** (S. 323; F. 14 K).

54. Das Ötztal.

Post (8-10 Plätze) von Stat. Ötztal im Sommer 4mal tägl. bis Zwieselstein (43,4km) in $7\frac{1}{4}$ St. für 7 K (bis Umhausen in $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{4}$ St. für 2.50 K, bis Längenfeld in 4-5 St. für 4 K, bis Sölden in 6-7 St. für 6 K). **BUSSPANNER** von Stat. Ötztal bis Ötz 4.60, Zwieselp. 8.20 K, bis Umhausen 16.60 und 18.20, Längenfeld 15.80 u. 27.60, Sölden 22.40 u. 42.80 K; 10% Trinkgeld (von Roppen ähnliche Preise). Die Ötztaler Straße ist für Automobile verboten. — **ENTFERNUNGEN** zu Fuß: von Stat. Ötztal nach Ötz $1\frac{1}{2}$ St. (von Roppen $1\frac{3}{4}$ St.), Umhausen 2, Längenfeld $2\frac{1}{4}$, Sölden $3\frac{1}{4}$, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent $3\frac{1}{2}$, nach Gurgl 3 St., von Gurgl über das Ramoljoch nach Vent 7 St.; von Vent über das Niederjoch nach Unser-Frau 7 St., über das Hochjoch $8\frac{1}{2}$ St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St. — **FÜHRERTAXEN** s. bei den einzelnen Turen (Zeittarif pro Tag 10 K); 8 kg Gepäck frei, Übergewicht pro kg 4 h für jede Krone des Tarifsatzes.

Das *Ötztal, das längste Seitental des Inn, reich an Gewässern und ausgezeichnet durch Mannigfaltigkeit landschaftlicher Bilder, im untern Teil weit, mit fruchtbarer Talsohle (Mais- und Flachfelder und herrliche Lärchenwälder, bei Ötz sogar Kastanien und Reben), im mittleren mehrfach zu wilder Schlucht verengt, verzweigt sich stüd. hoch in die Se'neeregion und in das ausgedehnte Gletschergebiet der Ötztaler Alpen.

Stat. Ötztal (688m; *Ötztaler Hof) s. S. 257. Die Straße steigt in Windungen (Fußwege kürzen) über einen mit Kiefern bewachsenen Schutthügel, senkt sich zur Ache und führt über (3km) Ebene, an der Mündung des *Stuibensbachs*, der hier aus der *Auerklamm* hervorbricht (s. S. 319; zum untersten Fall 5 Min.), nach

6,5km Ötz (820m; Gasth.: *Pesthotel Kaßl, 160 B. zu 1.60-3.50, P. 7-9 K; *H. Drei Mohren, 80 B. zu 1.60-3.50, P. 7.50-9.50 K; Alpenrose, 25 B. von 1.50-2, P. 5-6 K, gelobt; Stern), hübsch gelegene Sommerfrische mit 994 Einw. (viel Privatwohnungen). PT.

Vor Ötz mündet r. der Fahrweg von *Roppen* (S. 257) über *Sautens* (1³/₄ St.; Fußgängern, die von Imst ins Ötztal wollen, zu empfehlen). — AUSFLÜGE (Träger Franz Grießer): *Elsingerweg* (3/4 St.); *Kanzelweg* (1¹/₂ St.); zur *Kohlstattquelle* (3/4 St.); über *Kircheben* nach *Schlatt*, zurück über *Bichfeld* nach Ötz (1³/₄ St.); zum Weiler *Pipurg* (958m) und weiter zum *Haderbachfall* und *Ritzlerhof* (1 St.). Auf bequemem Wege zum (3/4 St.) *Pipurger See* (915m), auf einer Bergterrasse am l. Ufer der Ache (Erfr.; Kahnfahrt; Bad m. Wäsche 30-40 h). Rundweg am *Lindenhain* und den *Achenstürzen* vorbei (neue Brücke mit herrlichem Ausblick) über *Habichen* zum See und über *Pipurg* nach Ötz zurück ca. 3 St. — Zur (3/4 St.) *Auerklamm* mit den Fällen des *Stuibensbachs*, am Ausgang des *Nedertals* (S. 319). — *Wetterkreuzkogel* (2572m), über die *Acherberger-A.* in 4-5 St. (F. 8 K), lohnend; Abstieg durchs *Wörgtal* nach *Kühltai* (S. 319). — *Acherkogel* (3010m), über die Nordwand 8 St. (F. 12, mit Abstieg nach *Kühltai* 16 K), schwierig aber lohnend (s. S. 319). *Bielefelder Hütte* im *Acherkar* (2242m) im Bau (Eröffnung 1914). — Über *Kühltai* nach *Sellrain* (9¹/₂ St., F. 12 K, unnötig) s. S. 319, 318.

Die Straße überschreitet bei (8,5km) *Habichen* (844m) die Ache und steigt in Windungen am *Gsteig* hinan; gegenüber am r. Ufer die gewaltige *Acherwand*. — 10,5km *Tumpen* (936m; *Gasth. zum *Acherkogel* bei *Schmalz*, 30 B. zu 1-1.40, P. 5-5.40 K).

Spaziergänge zum *Mühlbach-Wasserfall* (1/4 St.), zur *Kaiserin Elisabeth-Höhe* (20 Min.), nach den *Tumpner Seen* (1/2 St.), zum *Habicher See* (1/2 St.), zum *Pipurger See* (s. oben, 1 St.). Schöne Aussicht vom *Ersten Karkopf* (2511m; 4¹/₂-5 St., rote WM., aber F. ratsam, 10 K).

Weiter am l. Ufer (am r. Ufer die schroffe *Engelswand*, 1520m), dann vor *Österreiten* wieder aufs r. Ufer nach

15km *Umhausen* (1036m; Gasth.: *Krone bei *Marberger*, 110 B. zu 1.40-2.20, P. 6-7.50 K; **Andreas Hofer* bei *Natter*, 50 B. zu 1.20-2, P. 5.40-7 K; *Tiroler Adler*, einf. gut), freundliches Dorf mit 1175 Einwohnern, Sommerfrische. PTF.

AUSFLÜGE. Zum **Stuibensfall*, 3/4 St. s. ö. (F. 1.50 K, unnötig). Vor der Kirche MW. am r. Ufer des *Hairlachbachs* hinan, nach 1/2 St. auf das l. Ufer, durch *Lärchenwald* 1/4 St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 140m hoch herabstürzt. MW. am Fall hinan, oben auf der (1/2 St.) *Frischmannbrücke* (1300m) über den Bach und nach (1/2 St.) *Umhausen* zurück. — Wer nach *Längenfeld* will, geht bei der *Brücke* unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab auf blau-weiß

MW. zu dem an der Ache hinführenden Fahrweg, oder von der Frischmannbrücke r. nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Niedertal* (1537m; Alpenrose, einf. gut), dann r. (rote WM.) steil hinab über *Wiesle* zur (1 St.) Fahrstraße und nach (1 St.) Längenfeld. — Über das *Gleierschjöchel* nach *Gries* im Sellrain (F. 12 K) und über die *Finstertaler-* oder die *Niederreich-Scharte* nach *Kühtal* s. S. 319 (F. 10 K); über die *Zwieselbach-A.*, mit der *Hersfelder Hütte* (S. 319), und das *Zwieselbachjoch* zur *Winnebachseehütte* (F. 10 K) s. S. 319, 323.

Im *Fundustal*, 4 St. s.w. von Umhausen oberhalb der *Hintern Fundus-A.* (1958m) die *Frischmannhütte* des OTK. (2200m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der **Fundusfeiler* (3080m), mit herrlicher Aussicht, in $2\frac{1}{2}$ -3 St. zu ersteigen ist (weiß-blaue WM.; F. 12 K). Abstieg (WM.) n.w. über das *Lehnerjoch* (2512m) nach *Zaunhof* im Pitztal (S. 334; F. 16 K).

Wildgrat (2974m), n.w. durch das *Leierstal* in 7 St. (F. 11, bis *Zaunhof* 16 K), mühsam aber lohnend (vgl. S. 334). — N.ö. *Hoher Wasserfall* (3005m; F. 11 K), s.ö. *Strahlkogel* (3290m; F. 19, bis *Winnebachseehütte* 21 K), *Larstigspitze* (3175m; F. 16, bis *Praxmar* 22 K), *Breiter Grieskogel* (3294m; F. 15, bis *Winnebachseehütte* 18 K), alle nur für Geübte.

Nun in die $\frac{3}{4}$ St. lange Talenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in der man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in spärlichem Nadelgehölz tritt die Straße in eine grüne Talfläche, in der die *Weiler Au* (1152m; Lamm, gut), *Ehspan* und (23km) *Dorf* liegen; s.w. der *Hauerkogel*, weiter zurück *Hallkogel*, *Perlerkogel*, l. *Gamskogel*. Bei der Kapelle am Ausgange der *Maurach* zweigt l. ab ein näherer Fußweg, der hinter *Au* wieder in die Straße mündet.

24km Längenfeld (1179m; **Gasth. & P. Hirschen* bei *Gstrein*, 80 B. zu 1.40-3, F. 1, P. 6-7.50 K; *Stern*, 40 B. zu 1.20-2, P. 4.50-5 K, Lamm, Rose, einf. gut), an der Mündung des *Sulztals* schön gelegenes Dorf (1300 Einw.) auf beiden Ufern des *Fischbachs* (s. unten; r. Unter-, l. Ober-Längenfeld), als Sommerfrische besucht. PTF. 5 Min. vom *Hirschen* das **Kurbad & Pens. Längenfeld* (1. Juni-30. Sept.; 65 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8 K), mit Schwefelquelle.

AUSFLÜGE (Führer *Franz Karlinger*, *Eduard Kuprian*, *Adalb. Schöpf* in Längenfeld). — Schöner Spaziergang von Ober-Längenfeld s.ö. durch Wald hinan über *Brand* (1382m) nach (1 St.) *Burgstein* (1423m), dann hinab zur Fahrstraße vor *Huben* (bis Längenfeld zurück $1\frac{1}{4}$ St.). Von *Burgstein* auf die *Magdalenenwand* (Edelweiß), $1\frac{1}{2}$ -2 St.; auf den *Gamskogel* (2815m; s. unten), MW. in $4\frac{1}{2}$ St. — Von Unter-Längenfeld über die Ache nach *Bühl* mit der alten Pestkapelle und von da auf rot MW. auf den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Gigelberg* (2003m) mit lohnender Aussicht. .

Ins *Sulztal* (F. bis zur *Winnebachsee-* oder *Amberger Hütte* 6 K, unnötig) führen von Unter- und Ober-Längenfeld gute Fußpfade auf beiden Seiten der tiefen Schlucht des *Fischbachs*, die sich nach 1 St. vereinigen (von der Brücke, 1513m, schöner Blick auf den *Schrankogel*), zuletzt eben fort nach (20 Min.) *Gries* (1573m; *Gasth.* zum guten Tropfen, im *Widum*, 20 B. zu 1-1.60, P. 4-5 K), in schöner Lage am Fuß der *Winnebachspitze*. P.

**Gamskogel* (2815m), von *Gries* s.w. auf mark. AV.-Weg über den NO.-Grat in 4 St. (F. 9 K), für Geübte nicht schwierig.

Guter rot MW. (F. unnötig) n.ö. am *Winnebach* hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Winnebachseehütte* der AVS. Frankfurt a. O. (2372m;

Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 1.50, und 7 Matr. zu 2 bzw. 1 K), am kleinen *Winnebachsee*.

AUSFLÜß (Tarif von der Winnebachsechütte; Führer Friedr. u. Ferd. Schöpf, H. Brugger in Gries). Guter Überblick der Umgebung von der (5 Min.) *Paulshöhe* und vom (15 Min.) *Lorefels*; besser noch von der zweiten Aussichtsbank (2514m), $\frac{1}{2}$ St. ö. — AV.-Weg ö. am *Bachfallenferner* entlang bis zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Grüne Tatzengrat* (3099m). — N.w. AVW. zum ($\frac{13}{4}$ St.) *Zwieselbachjoch* (2871m); von hier auf den ($\frac{1}{2}$ St.) s.w. Vorberg des *Weißkogels* (2995m) mit großartiger Fernsicht. — Bergturen: *Gänsekragen* (2915m; AVW. in 2 St., F. 7 K, entbehrlich); *Hohe Winnebachspitze* (3115m; $2\frac{1}{9}$ -3 St., F. 7 K); *Hoher Sebleskogel* (3230m; 3 St., F. 11, bis Praxmar 17 K); *Gleierscher Fernerkogel* (3192m; 4 St., F. 14, bis Hagen 18 K); *Breiter Grieskogel* (3294m; 4 St., F. 11, mit Abstieg nach Niedertal 16 K); *Gaisenkogel* (3217m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 11 K); *Längentaler Weißenkogel* (3208m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 11, bis Praxmar 17 K). — Übergänge (rot mark. AV.-Wege): über das *Winnebachjoch* zum (3 St.) *Westfaltenhaus* und nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Praxmar* (S. 319; F. 8 K); auf dem *Gubener Weg* über das *Zwieselbachjoch* nach (5 St., F. 10 K) *Niedertal* (S. 310, 322), oder über die *Finstertaler Scharte* nach (8-9 St. m. F.) *Kühtal* (S. 319); über *Bachfallenscharte* (2930m), *Brunnenkogelscharte* (3221m), *Lisenser Ferner* und *Rinnennieder* zur (8 St., F. 13 K) *Franz Senn-Hütte* (S. 309).

Oberhalb Gries aufs l. Ufer, durch Zirbenwald am Fischbach hinan, bei der (1 St.) *Vordern Sulztal-A.* (1897m) wieder auf das r. Ufer und an der ($\frac{3}{4}$ St.) *Hintern Sulztal-A.* (2050m) vorbei zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Amberger Hütte* (2151m; Wirtsch., 8 B. u. 6 Matr.) am *Sulzbühel*, 1 St. vom Ende des großen *Sulztaler Ferners* (dabei ein Teich mit 18° C. warmem Schwefelwasser).

Ausflöß (Tarif von der Amberger Hütte). **Schrankogel* (3500m), 5 St. m. F. (18 K), für Gebübte nicht schwierig; MW. zur Moräne des *Schwarzenbergferners*, dann l. hinan über das *Hohe Eck* (2800m) und die *Franzens Schneid* (3153m), am SW.-Grat (manchmal stark überwacht) entlang zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Schwieriger Abstieg über die *Wildgratscharte* (3157m) zur (4 St.) *Franz Senn-Hütte* (F. 24 K). — *Ruderspitze* (3472m), über das Schwarzenbergjoch $5\frac{1}{2}$ St. (F. 18 K), beschwerlich (vgl. S. 310). — **Hinterer Daunkopf* (3228m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 9, bis zur *Dresdner Hütte* 13 K), s. unten. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 6 St., F. 18, bis Sölden 22 K, schwierig, nur für Schwindelfreie (S. 324). — Ins *Stubaital* über das *Mutterberger Joch* (bis zur *Mutterberger-A.* 5 St., F. 10 K), s. S. 311; zur *Franz Senn-Hütte* über *Schwarzenbergjoch* oder *Brunnenkogelscharte*, 7-8 St. (F. 13 K), s. S. 309. — Nach *Praxmar* über das *Längentalerjoch*, 7 St. (F. 14 K, mühsam), s. S. 320.

Über das *Daunjoch* zur *Dresdner Hütte* 5 St. (F. 11 K), un-
schwierig und lohnend; MW. von der *Amberger Hütte* zum *Sulztaler Ferner* und zum (3 St.) *Daunjoch* (3041m), südl. vom **Hintern Daunkopf* (s. oben; $\frac{3}{4}$ St., leicht, F. 2 K mehr; prachtvolle Aussicht); hinab über den *Daunkopf* zur (2 St.) *Dresdner Hütte* (S. 311). — Von der *Amberger Hütte* nach Sölden durch das *Roskar* und über das *Atterkarjochl* (2946m), hinab über die *Kaisers-A.* zum *Whs. Aschbach* (S. 324), 6 St., Wegbau der AVS. Amberg, aber F. ratsam (11 K), lohnend. Ins *Pitztal* von *Längenfeld* oder *Huben* über das *Hundsbacher* oder *Breitlehner Jochl* (2639m), bis *Trenkwald* (S. 334) 7 St. (F. 10 K), ziemlich beschwerlich aber lohnend. Vom ($4\frac{1}{2}$ St.) *Joch* auf die *Hohe Geige* (3395m) für Gebübte 3 St. m. F. (16, bis *Trenkwald* 22 K), s. S. 335.

Von *Längenfeld* weiter an der Ostseite des Tals (l. oben *Burgstein*, S. 322). Vor (28,5 km) *Huben* (1194m; Gasth. zum guten Hirten, im *Widum*) auf das l. Ufer der *Ache*, oberhalb wieder aufs r. Ufer

35 Min. hinter Längenfeld zweigt l. ab ein Wiesenweg, der Huben r. läßt, auf dem r. Ufer der Ache bleibt und oberhalb Huben wieder in den Fahrweg mündet. — Von Huben zur *Braunschweiger Hütte* über das *Pollesjoch*, 7 St. (F. 10 K), s. S. 335. Über das *Weißmaurachjoch* zur *Hohen Geige* und nach (7-8 St.) *Plangeroß* s. S. 335.

Das Tal verengt sich; die Straße führt hoch über der Ache hin, beim (33,5 km) *Gasth. Aschbach* (1253m; 20 B. zu 1-1.20, P. 5 K, gelobt; Wirt der Führer Jos. Karlinger) aufs l. Ufer. L. hoch oben das Dörfchen *Brand*.

AUSFLÜGE. N.Ö. MW. durch Wald hinan nach (1½ St.) *Graben* (1662m), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler. — N.w. zur (¾ St.) *Pollesklamm*, mit schönem Wasserfall. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 7 St. (F. 20, mit Abstieg zur Amberger Hütte 25 K), ziemlich schwierige Kletterei (s. S. 323). — *Penlerkogel* (2707m), 5-6 St. (F. 12 K), interessante Klettertur. — Über das *Atterkarjochl* zur *Amberger Hütte*, MW., 6 St. m. F. (10 K), mühsam aber lohnend (s. S. 323).

Weiter durch Wald bergan; dann eben fort, zweimal über die Ache.

39km *Sölden* (1361m; Gasth.: *Grüner zum Alpenverein, 90 B. zu 1.20-2.20, P. 5.20-6.40 K; Oberwirt Riml zur Post, 85 B. zu 1.20-2, P. 5-6 K, Unterwirt Gstrein zur Sonne, 48 B. zu 1.20-1.40, P. 5.50-6 K, beide einf. gut), schön gelegenes Dorf (1070 Einwohner), Sommerfrische. AVS.; PTF. Gute Bergschuhe bei Anton Riml. Gepäckbeförderung täglich nach Vent und Gurgl.

AUSFLÜGE (Führer: Alois u. Leo Arnold, Alois u. Ehrenreich Falkner, Anton Fender, Vincenz u. Joh. Fiegl, Franz Josef u. Ignaz Grüner, Peter Paul u. Wendelin Gstrein, Alois u. Josef Kneisl, Franz, Kaspar u. Zachäus Klotz, Christian Nössig, Alois Pult, Alois Rimml II, Quirin u. Vincenz Rimml, Rudolf Santer, Schmerzenreich Schreiber, Alois Schopf II, Engelbert u. Gottfried Schöpf, Eduard Wörz). — Auf die *Edelweißwand* n.w. über die *Leiten-A.* 2 St. m. F. (4 K), lohnend. — **Brunnenkogel* (2780m), 4-4½ St., etwas mühsam (rot MW., F. 8 K. vom Schutzhau bis zum Gipfel ratsam). Über die Ache und den *Windachbach* (s. unten) durch Wald steil aufwärts zum (1½-2 St.) *Whs. Falkner* (1974m; B. 1 K, einf.), dann über die *Brunnenberg-Alpe* zur (2 St.) *Erzherzog-Eugen-Hütte* des ÖTK. (2743m; Wirtsch., 27 B.) und zum (¼ St.) Gipfel mit schöner Aussicht. — *Söldener Grieskogel* (2911m), MW., 4½ St. m. F. (10 K), und *Geislacher Kogel* (2963m), 4½-5 St. m. F. (10, bis Heiligkreuz 12 K), beide lohnend.

Zur *Hildesheimer Hütte*, 5 St. (F. 9 K, entbehrlich, guter MW. ö. im *Windachtal* hinan durch Wald zur (2 St.) *Windach-A.* (1963m; Fiegls Whs., einf.), dann jenseit des *Warnsbachs* (l. MW. zum *Bildstöckljoch*, 3¼-4 St., s. S. 312) bis zum *Geißbach*, dann l. steil hinan zur (3 St.) *Hildesheimer Hütte* (2910m; Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.), in herrlicher Lage über dem *Pfaffenferner*, mit Aussicht w. auf *Wildspitze*, *Weißkugel*, n. *Schaufelspitze*, n.ö. *Apererer Pfaffengrat*, ö. *Zuckerhütl*, s.ö. *Geißkogel*, s. *Kitzkogel*, *Schrakogel* usw. — BERGTUREN (Tarif von der *Hildesheimer Hütte*). *Schußgrubenkogel* (3211m; 1½ St., F. 7 K); *Schaufelspitze* (3333m; 1½-2 St., F. 9 K); *Aperer Pfaff* (3351m; 2½ St.; F. 9 K); *Zuckerhütl* (3511m; 3 St., F. 11 K); *Wilder Pfaff* (3471m; 3 St.; F. 9 K). — ÜBERGÄNGE. Über die *Schaufelsnieder* (*Fernauchjoch*, 3040m) und den *Fernaufener* zur *Dresdner Hütte* (S. 311) 3 St.; auf dem „*Teplitzer Weg*“ über *Pfaffenjoch* und *Wilden Pfaffen* in 4-5 St., oder über *Zuckerhütl* und *Wilden Pfaffen* in 5-5½ St. zum *Karl-Franz-Josefshaus* und *Becherhaus* (S. 316), großartige Turen für Geübte.

Von Sölden ins *Stubaital* über das *Bildstöckljoch* (8 St. bis zur *Dresdner Hütte*, F. 14 K) s. S. 312; ratsam in Fiegls Whs. (s. oben) zu übernachten, da der *Schauelferner* mittags sehr naß ist.

English Miles

1:180,000

Kilometer



Ins *Pitztal* durch das *Rettenbachtal* und über das *Pitztaler Jöchl* (2995m), 6 St. bis zur Braunschweiger Hütte, s. S. 335 (leichtester Übergang; F für weniger Geübte ratsam, 10, bis Mittelberg 14 K).

Die neue Straße nach Zwieselstein (Omnibus in $\frac{3}{4}$ St., 1 K) führt am l. Ufer der Ache aufwärts durch die wilde Schlucht der *Kühltreien* (für Fußgänger vorzuziehen die alte Straße am r. Ufer), zuletzt aufs r. Ufer nach (1 St.) **Zwieselstein** (1475m; Post, vorm. Traube, nicht teuer; Gasth. Zwieselstein, gelobt), am Fuß des *Nöderkogels*, wo das Tal sich verzweigt („zwieselst“): l. das *Gurgler Tal* (S. 331), r. das *Venter Tal*.

Wer den Talweg schon kennt, kann von Sölden auf aussichtreichem Wege (F. für weniger Geübte ratsam, 5 K) über die *Geislacher-A.* (1979m) und das Dörfchen *Geislach* (1790m) nach ($\frac{3}{2}$ St.) Heiligkreuz gelangen. Über den *Geislacher Kogel* (7-8 St. bis Heiligkreuz) s. S. 324. — Von Zwieselstein (Führer Peter Praxmarer, Ant. Reich, Joh. Santer) auf den *Nöderkogel* (3166m), 5-6 St. (F. 11 K), AV.-Weg, ziemlich mühsam; steiler Abstieg w. nach (3 St.) *Heiligkreuz* (s. unten; F. 12 K), ö. nach (4 St.) *Gurgl* (S. 331; F. 13 K). — Von Zwieselstein nach Schönau über das *Timmeljoch* (2509m), 5-6 St. (F. 10 K), mühsam (s. S. 348).

Um ins **Venter Tal** zu gelangen, wendet man sich vor der Achenbrücke bei Zwieselstein (s. oben) r. und folgt an steinigem Berghang dem guten Saumpfade auf dem l. Ufer der *Venter Ache* bis ($\frac{1}{2}$ St.) *Kurzlehn* oder *Heiligkreuz* (1712m; Gasth. im Widum, 17 B. zu 1.40 K; über das Seiterjöchl ins Pitztal s. S. 328). Schöner Rückblick auf Söldenkogel, Nebelkogel, darüber die Stubai-Ferner. Oberhalb Heiligkreuz auf das r. Ufer der Ache (tiefe Schlucht, zwei Gletschermühlen) zur ($\frac{1}{2}$ St.) Häusergruppe *Winterstall* (1732m), hier wieder aufs l. Ufer nach ($\frac{1}{2}$ St.)

Vent (1893m; *H. Vent, Mai-Dez., 100 B. zu 1.40-3, P. 5.50-7 K; *Gasth. zur Wildspitze, 28 B. von 1.60 K an; Gasth. zum Kurat bei Fidel Gstrein, 40 B. zu 1-1.50 K, gut; Tappeiner, 40 B. zu 80 h-1.40, P. 5-5.50 K, gelobt; Scheiber; PF), Dorf mit 100 Einw. am Fuß der *Talleit Spitze* (3407m), die das Tal teilt: w. das *Rofental* (Weg zum Hochjoch, S. 329), ö. das *Niedertal* (Weg zum Niederjoch, S. 328). Hübsche Aussicht vom *Feldkögele* (2080m), $\frac{1}{2}$ St. nördl., und von der *Ramolalpe* (2215m), 1 St. südl. (neuer Waldweg).

FÜHRER: Nikodem u. Alois Fiegl, Josef Gamper, Joh. Alois, Jos. Alois u. Siegfried Gstrein, Jos. Karlinger, Ehr. Kuen, J. L. Kuprian, Franz Al., Johann, Josef, Valentin u. Wilh. Scheiber, Alois u. Joh. Schöpf, Simon Plörrer, Siegf. Raffl, Gottfr., Ignaz u. Alois Rimml I.

W. rot mark. Reitweg (F. 4 K, unnötig) in Windungen hinan über die Bergwiesen von *Stablein* zur ($\frac{2}{2}$ -3 St.) **Breslauer Hütte** (2848m; *Wirtsch., 30 B. zu 4, AVM. 2 K, und 10 Matr. zu 160 bzw. 80 h), in aussichtreicher Lage am Fuß des *Ötztaler Urkund*.

BERGTUREN (Tarif von der Breslauer Hütte; von Vent 3 K mehr). *Wildes Mannle* (3004m), $\frac{3}{4}$ St. (F. 3 K), leicht und lohnend. — *Hinterer Brochkogel* (3636m), über das Mitterkarjoch (S. 326) in 3 St. (F. 15 K), für Geübte nicht schwierig. — Von der Breslauer Hütte zur *Vernagthütte* AVW. („Seuffertweg“) in $\frac{2}{2}$ St. (F. 3 K, entbehrlich), s. S. 326.

***Wildspitze** (*Südliche* 3769m, *Nördliche* 3774m), höchster Gipfel der *Ötztaler Alpen*, von Vent 6-7, von der Breslauer Hütte 3-4 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. auf die Südspitze 15, Süd- und Nordspitze 16 K).

Von der (3 St.) Breslauer Hütte über den *Mitterkarferner*, zuletzt steil, zum (2-2½ St.) *Mitterkarjoch* (3463m) zwischen Wildspitze und Hintern Brochkogel und über den obersten *Taschachfirn* von W. her zum (1-1¼ St.) Südgipfel, von dem eine schmale Firnschneide mit überhängenden Schneewächten (Vorsicht!) in 6 Min. zum Nordgipfel hinüberführt. Schwieriger (nur für Geübte, F. 16.50 K) auf dem *Partschwege* der S. Breslau zum (2½ St.) *Urkundkalm* (3559m), dann über den zackigen Urkundgrat und die Firnschneide zwischen Mitterkar- und Rofenkarferner zum (1½ St.) Südgipfel. Großartige Rundsiicht. — Abstieg n. über den *Taschachferner*, das *Mittelbergjoch* und den *Mittelbergferner* zur (3½ St.) *Braunschweiger Hütte* (S. 335; F. 19 K); n.w. über den *Taschachferner*, dann unter den Wänden des *Brunnenkarkopfs* (3278m), den großen Gletscherbruch umgehend, unten quer hinüber zum (4 St.) *Taschachhaus* (S. 336; F. 19 K); s.w. über das *Brochkogeljoch* zur (3 St.) *Vernaghütte* (F. 14 K), s. unten.

S.w. rot MW. (F. kaum nötig) von Vent über *Rofen*, vor der Brücke über den Platteibach r. hinan am Abhang des *Platteibergs*, zuletzt über die Zunge des *Großvernagtferners* zur (3½ St.) *Vernaghütte* der AVS. Würzburg (2766m; *Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K), auf dem *Hintergrasl*, in großartiger Umgebung.

BERGTUREN (Tarif von der Vernaghütte; von Vent 3 K mehr). **Hintergrasls Spitze* (3322m), auf neuem eisfreien Wege in 2 St. (F. 7 K, entbehrlich); **Fluchtkogel* (3514m), auf dem Brandenburger Steig über das Guslarjoch (s. unten) in 2¼-3 St. (F. bis Brandenburger Haus 12 K); *Schwarzwandspitze* (3470m), 3 St. (F. 9 K); *Hochvernagtspitze* (3531m), 3½ St. (F. 11 K); *Kesselwandspitze* (3414m), 2¼ St. (F. bis Brand. Haus 11 K); *Petersenspitze* (3513m), 3 St. (F. 9 K) und *Hinterer Brochkogel* (3636m), 3½ St. (F. 12 K), alle nicht sehr schwierig; *Wildspitze* (3774m), über das Brochkogeljoch in 3½-4 St. (F. 14 K), s. oben. — „Seuffertweg“ zur (2½ St.) Breslauer Hütte s. S. 325. — AV.-Weg von der Vernaghütte über *Rofenberg* zum (1½ St., F. 3 K) *Hochjoch-Hospiz* (S. 329; nächster Weg von der Wildspitze nach dem Schnalsertal). Von Vent über Vernaghütte zum Hochjochhospiz und durchs Rosental zurück, 9-10 St. (F. 8 K), oder über Vernaghütte zum Brandenburger Haus und über Hochjochhospiz zurück, 11-12 St. (F. 14 K), lohnende Rundturen. — Von der Vernaghütte ins Pitztal über Brochkogeljoch, Taschachjoch oder Sextenjoch, oder ins Kaunsertal über Gepatschjoch oder Kesselwandjoch s. S. 328.

Von der Vernaghütte führt der „Brandenburger Steig“ über den *Guslarferner* und das *Brandenburger Jöchl* (3300m), südl. unterhalb der *Kesselwandspitze* (3414m; AVW. in ½ St., leicht), dann über den *Kesselwandferner* zum (2½ St.; F. 7, von Vent 10, hin u. zur. 15 K) *Brandenburger Haus* der AVS. Mark Brandenburg (3290m; *Wirtsch., 35 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 20 Matr. zu 3 bzw. 1.50 K) oberhalb des *Kesselwandjochs* (3251m), in großartiger Lage über dem gewaltigen *Gepatschferner*.

Kaum länger (2½ St.) ist der Weg von der Vernaghütte über das *Guslarjoch* (3325m), zwischen Kesselwandspitze und *Fluchtkogel* (S. 327; vom Joch ½ St., F. 1 K mehr). — Vom *Hochjochhospiz* (S. 329) zum Brandenburger Haus auf dem *Oskar Reuther-Weg* der S. Mark Brandenburg 3½ St. (F. 8 K): hinab zur Ache, um den *Oberrn Berg* herum über den *Hintereisferner* und in vielen Windungen, mit herrlichen Ausblicken, über die *Hintereis-Alpe* hinan zum (2½ St.) Ende des Weges am Fuß der *Muthspitze* (3267m); dann über den wenig ansteigenden Kesselwandferner zum (1¼ St.) Kesselwandjoch. — Von der *Weißkugelhütte* im Langtauferer Tal (S. 341) ist das Brandenburger Haus in 2½ St. zu erreichen (F. 10 K): auf dem guten, 1m br. *Richterweg* der S. Mark Brandenburg durch die *Vernagelwände* oberhalb des Langtauferer Ferners allmählich hinan, zuletzt steiler

(Stufen) in $1\frac{1}{4}$ St. zur Höhe des *Gepatschferners* und über den Firn in 1 St. zum *Brandenburger Haus*. — Von der *Höllerrhütte* (S. 344) über *Höllerschartl*, *Hintereisjoch*, *Weißkugeljoch* und *Vernagelwandsteig* zum *Brandenburger Haus* 7 St.; vom *Gepatschhaus* (S. 338) über *Rauhenkopfhütte* und *Gepatschferner* 5-6 St. (F. 12 K); vom *Taschachhaus* (S. 335) über *Sextenjoch*, *Hintergraswände* und *Guslarjoch* 8 St.

BERGTUREN (Tarif vom *Brandenburger Haus*; Führer Jos. Kotter). *Dahmenspitze* (Vorderer Kesselwandkopf, 3397m), $\frac{1}{2}$ St. (F. 3 K), leicht und lohnend; *Ehrichspitze* (3428m), über den Grat in 1 St. (F. 8 K), und *Fluchtkogel* (3514m), über *Guslarjoch* $1\frac{1}{4}$ St. (F. 6 K); *Weißseespitze* (3534m), über den *Gepatschferner* $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 10, hinab zum *Gepatschhaus* 20 K), alle drei nicht schwierig. — *Weißkugel* (3746m), über *Vernagelwandsteig*, *Weißkugeljoch* und *Hintereisjoch* 5-6 St. (F. 18 K), beschwerlich (s. S. 329). *Hintereisspitzen* (*Vordere* 3441m, F. 5 K, *Mittlere* 3452m, F. 6 K, *Hintere* 3493m, F. 8 K) und *Hoch-Vernagelwand* (3433m, F. 8 K), nicht schwierig (Überschreitung aller vier Gipfel in 3-4 St., F. 16 K, lohnend). Auch *Schwarzwandspitze* (3470m), *Hochvernagtspitze* (3531m), *Hinterer Brochkogel* (3636m) und *Wildspitze* (3768m) sind von hier zu ersteigen (vgl. S. 326).

Großer Ramolkogel (3551m), von Vent 5 St. (F. 12, bis *Ramoljoch* haus 14, *Gurgl* 18 K), beschwerlich aber lohnend; vom *Ramoljoch* (S. 333) nach 2 St. l. ab ins *Rote Kaarle* und auf AV.-Steig über Geröll und Fels, zuletzt über den *Firngrat* zum (3 St.) *Gipfel*. Die Aussicht ist der von der *Kreuzspitze* ähnlich, nach O. aber freier. Abstieg (für Gebübte) über den *Firngrat* zum *Mittlern Ramolkogel* (*Anichspitze*, 3413m), dann AV.-Steig hinab zum *Ramolferner* und *Ramolhaus* (S. 333).

Andere Bergturen (*Kreuzspitze*, *Schalfkogel*, *Similawn*, *Weißkugel* usw.) s. unter *Sammoarhütte* (S. 328) und *Hochjochhospiz* (S. 329).

ÜBERGÄNGE. Von Vent nach *Gurgl* über das **Ramoljoch* (7-8 St., F. 12 K) s. S. 333.

Ins *Pitztal* über das *Taufkarjoch*, 9 St. bis *Mittelberg* (F. 17, bis zur *Braunschweiger Hütte* 14 K), unschwierig und sehr lohnend. AV.-Weg über die *Stableiner Mäher* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Taufkarferner* und über diesen, zuletzt l. etwas steiler zum ($1\frac{1}{4}$ St.) **Taufkarjoch* (3209m), zwischen l. *Taufkarkogel* (3363m), r. *Weißem Kogel* (3412m); $\frac{3}{4}$ St., lohnend, F. 1 K mehr), mit prächtigem Blick auf die 5. Ötztaler *Ramolkogel*, *Firmisanschneide*, *Schalfkogel*, *Hinterer Schwärze*, *Talleitispitze*; unmittelbar w. die imposante *Wildspitze*. Oder von der (3 St.) *Breslauer Hütte* (S. 325) auf AV.-Weg zum *Rosenkarferner*, den man unterhalb des Absturzes überschreitet, dann über die *Wilde-Mannle-Scharte* (ca. 3000m) zum *Taufkarferner* und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Taufkarjoch*. Hinab über den großen *Mittelbergferner* (l. Hohe Wände, *Schuechtkogel* und *Rechter Fernerkogel*), dann den *Linken Fernerkogel* umgehend über den mittlern spaltenreicheren Teil des *Gletschers*, vor dem Absturz r. hindüber auf den *Karles Ferner* (r. der *Hangende Ferner* mit prachtvollen Eisbrüchen) zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Braunschweiger Hütte* (2759m; s. S. 335); von hier auf dem „*Richard Schucht-Wege*“ nach (2 St.) *Mittelberg* (S. 335). — Beschwerlicher von der *Breslauer Hütte* über den *Rosenkarferner* und das *Rosenkarjoch* (3300m), $4\frac{1}{2}$ -5 St. bis zur *Braunschweiger Hütte* (F. 16 K).

Ins *Pitztal* über das *Sextenjoch* (3242m), 9 St. bis zum *Taschachhaus*, mühsam (2 F. zu je 19 K). Von der (3 St.) *Breslauer Hütte* über das *Vernagtsjoch* (3420m) in 3 St., oder von der ($3\frac{1}{2}$ St.) *Vernaghütte* über den *Großvernagtsferner* in 2 St. zum *Sextenjoch*, zwischen *Hochvernagtspitze* (3531m, s. S. 326) und *Hochvernagtwand* (3428m); Abstieg r. über den *Taschachferner*, dann auf AVW. der S. *Frankfurt an der S.- u. W.-Seite* des *Pitztaler Urkund* hinab zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Taschachhaus* (S. 336), oder l. hinan zum *Ötgrubenjoch* und zum (6 St.) *Gepatschhaus* (S. 338). — **Taschachjoch** (3249m), zwischen *Hochvernagtwand* und *Petersenspitze* (3513m), 8 St. bis zum *Taschachhaus* (s. oben), schwierig aber lohnend (2 F., über *Breslauerhütte*-*Vernagtsjoch* je 18, über *Vernagthütte* 22 K). — **Tiefenbachjoch** (3244m), n. von Vent zwischen *Innserer Schwarzer*

Schneide (3370m; vom Joch $\frac{1}{2}$ St., leicht, F. 1 *K* mehr) und *Tiefenbachkogel*, 7-8 St. bis Mittelberg (F. 17 *K*), beschwerlich. — Von Heiligkreuz (S. 325) über das *Seiterjöchel* (3057m), zwischen Innerer und Äußerer Schwarzer Schneide, den *Rettenbachferner* und das *Pitztaler Jöchel* (2995m), hinab über den *Karlesferner* zur *Braunschweiger Hütte*, 8 St. bis Mittelberg (2 F. zu 17 *K*), beschwerlich; s. S. 335.

Ins Kaunsertal über das *Gepatschjoch* (3243m), zwischen *Fluchtkogel* und *Schwarzwandspitze*, schwierig (10-11 St. bis zum *Gepatschhaus*, mit Übernachten in der *Vernagthütte*; 2 F. zu 23 *K*); besser über das *Kesselwandjoch* (3251m; 10 St.; 2 F. zu 22 *K*): vom (6 St.) *Brandenburger Haus* (S. 326) hinab über den großen *Gepatschferner* zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Rauhenkopfhütte* und zum (2 St.) *Gepatschhaus*; s. S. 338.

Nach Langtaufers: vom (6 St.) *Brandenburger Haus* über den *Gepatschferner* und den *Richterweg* der AVS. Mark Brandenburg zur (2 St.) *Weißkugelhütte* und nach (2 St.) *Hinterkirch* (S. 341), nicht schwierig (F. bis zur *Weißkugelhütte* 10, *Hinterkirch* 14, *Grann* 18 *K*).

Der Weg von Vent über das *Niederjoch* (bis *Unser Frau* 7 St. m. F., 13 *K*; bis zur *Sammoarhütte* F. 4, *Reittier* 10 *K*) überschreitet die *Niedertaler Ache* und steigt an der ($1\frac{1}{4}$ St.) *Ochsenhütte* (2131m) vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schäfer- oder Klotzhütte* (2246m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) *Sammoarhütte* der AVS. Mark Brandenburg (2525m; *Wirtsch.*, 35 B. zu 3, *AVM.* 2 *K*, u. 20 Lager zu 1.50 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage angesichts des *Schalff-* und *Mutmalferners*, die sich mit dem *Marzellferner* vereinigen, umgeben von *Marzellspitzen*, *Mutmalspitze*, *Schalffkogel* und *Diemkogel*.

BERGTUREN (Tarif von der *Sammoarhütte*; von Vent 3 *K* mehr). ***Kreuzspitze** (3455m), $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 9 *K*), bei wenig Schnee nicht schwierig; von der *Sammoarhütte* r. über *Rasenhänge* steil binan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) verfallenen *Briszhütte* (2929m), dann über Geröll, Fels und Schnee zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Prachtige Rundschau über die ganzen Ötztaler, Zillertaler, Tauern, Dolomiten, Adamello, Ortler, Bernina, Silvretta. Abstieg w. über den zerklüfteten *Kreuzferner* (Vorsicht! Führer und Seil nötig) zum (2 St.) *Hochjoch-Hospiz* (S. 329; F. 12 *K*).

***Schalffkogel** (3510m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 12, bis *Gurgl* 15 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig (vgl. S. 332). An der N.-Seite des *Schalffferners* aufwärts zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Schalffkogeljoch* (ca. 3350m) zwischen *Schalffkogel* und *Kleinleitenspitze*; dann über den zuletzt sehr schmalen Grat zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. Kürzer aber steiler ist der Aufstieg von N. her über das *Diemjoch* (3301m) zwischen *Hinterm Diemkogel* und *Schalffkogel*, über das auch der direkte Weg von Vent zum (6 St.) *Schalffkogel* über den *Diemferner* führt.

Mutmalspitze (3512m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 11 *K*); **Karlesspitze** (3471m; 5 St., F. 11 *K*), beschwerlich (besser von der *Karlsruher Hütte* in 3 St.); **Finalspitze** (3514m), über das *Hauslabjoch* (3300m) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 12 *K*), schwierig; auch vom *Hochjoch-Hospiz* in 4-5 St., oder vom *Whs.* zur *Schönen Aussicht* (S. 330) in $3\frac{1}{2}$ -4 St.; **Hinterer Schwärze** (3633m), über den zerklüfteten *Marzellferner* und das *Marzelljoch*, oder über den *Nordgrat* in 5 St. (F. 17 *K*), schwierig.

Von der *Sammoarhütte* über *Rasen*, *Geröll* und den *Niederjochferner* zum (2 St.) *Niederjoch* (3017m), zwischen *Finalspitze* und *Similaun*, mit der *Similaunhütte* (*Whs.*, 20 B. zu 2-4 *K*); nach S. Aussicht auf die *Schnalser Berge* und die *Ortlerkette*.

***Similaun** (3607m), von der *Similaunhütte* 2-2 $\frac{1}{2}$ St. (F. 9, hinab nach *Unser-Frau* 14 *K*), für Geübte nicht schwierig. Die Aussicht reicht nach O. bis zum *Großglockner*, nach S. bis in die *lombardische Ebene*,

nach W. bis zu den Berner Alpen. Abstieg zu den *Eishöfen* im Pfossental (S. 331) 4-4½ St., beschwerlich.

Hinab r. auf AV.-Weg an steiler Fels- und Geröllwand ins *Tisental*, zum (2 St.) *Tisenhof* (1814m; Wirtsch.) und über (½ St.) *Ober-Vernagt* (1624m; Gasth. Edelweiß, 16 B. zu 1-1.60 K, einf. gut) nach (½ St.) *Unser Frau* (S. 331).

Andere Übergänge von der Sammoarhütte ins Schnalsertal (alle beschwerlich und selten begangen) sind das *Similaunjoch* (3392m) zwischen *Similaun* und *Westl. Marzellspitze* (F. bis *Karthaus* 19 K), das *Marzelljoch* (3400m) zwischen *Westl.* und *Ostl. Marzellspitze* (F. 19 K), das *Robberjoch* (3400m) zwischen *Hinterer Schwärze* und *Rötenspitze* (F. 21 K), das *Fanatjoch* (3224m) zwischen *Rötenspitze* und *Fanatspitze* (F. 19 K), das *Karlegjoch* (3291m) zwischen *Fanatspitze* und *Karlespitze* (nächster Weg zur *Stettiner Hütte*, s. S. 346; F. bis *Eishof* 17 K).

Mehr begangen wird der Weg von *Vent* über das *Hochjoch* nach *Kurzras* (6½ St., bis zum *Hochjoch-Hospiz* 3 St.; F. bis *Kurzras* 13, *Maultier* über das *Hochjoch* bis *Unser Frau* 14 K). Von *Vent* über *Matten* zu den (30 Min.) *Rofenhöfen* (2014m), wo nach der *Sage Herzog Friedrich* mit der leeren Tasche (S. 247) bei den *Familien Klotz* und *Gstrein* einst gastliches Asyl fand. 8 Min. über die *Ache* (neuer Weg der *AVS. Mark Brandenburg* am l. Ufer bis zum *Hochjoch-Hospiz* wird gebaut); 15 Min. l. hübscher Fall des *Eisfernerbachs*. 30 Min. weiter erreicht man die alte *Moräne* des *Groß-Vernagtferners*, die man auf dem Fußpfad r. in 20 Min. überschreitet; gegenüber am l. Ufer das breite geröllüberschüttete Bett des *Gletschers*, der vom Wege aus nicht mehr sichtbar ist.

Der jetzt wieder im Vorrücken begriffene *Groß-Vornagtferner* (s. S. 326) füllte wiederholt in raschem Anwachsen die ganze *Talsohle* aus und staute die Abflüsse des *Hintereis-* und *Hochjoch-Ferners* auf, so daß sich ein See, der *Rofensee* bildete, der bei seinen Durchbrüchen (zuletzt im J. 1848) große Verheerungen anrichtete.

Dann noch 1 St. *Steigens* (r. *Langtaufererspitze*, *Hintereis*spitzen und *Weißkugel*) zum *Hochjoch-Hospiz* der *AVS. Mark Brandenburg* (2448m; Whs., 20. Juni-16. Sept., 34 B. zu 3, *AVM.* 2, u. 13 Matr. zu 1.50 bzw. 1 K; F; *Neubau* geplant) unweit des steil abstürzenden *Hochjochfernern*; r. der *Hintereis-* und *Kesselwandfernern* mit großen *Moränen*.

**Weißkugel* (3746m), zweithöchster Gipfel der *Öztaler Alpen* (1861 von *Snecht* aus *Wien* zuerst erstiegen), vom *Hochjoch-Hospiz* 5½-6 St. (F. 18 mit Abstieg zur *Schönen Aussicht* 19, nach *Kurzras* 22, zur *Höllerhütte* 22, *Weißkugelhütte* 26 K), beschwerlich (der *Gipfelgrat* nur für *Schwindeltreie*). Vom *Hospiz* auf dem „*Oskar Reuther-Wege*“ der *S. Mark Brandenburg* (S. 326) zum *Hintereisferner*, hinan (r. der Weg zum *Brandenburger Hans*, S. 326) zum (4½ St.) *Hintereisjoch* (3465m) zwischen *Innerer Quellspitze* (3514m) und *Weißkugel*, dann r. über den *Firn-* und *Felsgrat* (*Drahtteil*, bei *Neuschnee* schwierig) zum (1 St.) *Gipfel*. Die *Rundsicht* ist eine der großartigsten in den *Alpen* (*Panorama* von *Thöni*). Abstieg vom *Hintereisjoch* n. von der *Inneren Quellspitze* zum *Steinschlagjoch* (3254m), dann auf *AV.-Steig* am *Gebänge* des *Teufelsecks* (3227m) zum (3 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 330). — Zur (3½ St.) *Höllerhütte* s. S. 344, zur (4 St.) *Weißkugelhütte* s. S. 341.

Vom *Hochjoch-Hospiz* auf die *Kreuzspitze* (3-3½ St., F. 10 K) s. S. 328 (besser von der *Sammoarhütte*); *Finailspitze* (4-5 St., F. 10 K) s. S. 328.

— Zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Brandenburger Haus* (F. 9 K) s. S. 326. — Über das *Finailjoch* (3126m) nach Unser Frau 5 $\frac{1}{2}$ St., Abstieg beschwerlich (F. 14 K). — Über das *Hauslabjoch* (3304m) zur (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Similaunhütte* (S. 328), lohnende Gletschertur (F. 7 K).

Nach Langtaufers über das *Langtaufener Joch* (3167m), 6 St. bis *Hinterkirch* (F. 20 K). Vom Hochjoch-Hospiz über den *Hintereisferner* und *Langtaufener Jochferner* zum (3 St.) Joch, zwischen r. *Vernagelwand* (3361m) und l. *Langtaufener Spitze* (3545m; vom Joch 1 $\frac{1}{4}$ St.); hinab über den *Langtaufener Ferner* und den *Richterweg* zur *Weißkugelhütte* und nach (3-4 St.) *Hinterkirch* (S. 341). — Nach Kurzras über das *Steinschlagjoch* (3254m), 6-7 St. (F. 12 K), schöne Gletscherwanderung: über den *Hintereisferner* zum Joch, ö. von der Innern Quellschneise; hinab zum Whs. zur *Schönen Aussicht* und nach Kurzras (s. unten). — Ins Pitztal über *Vernaghütte*, *Brochkogeljoch* (3350m) und *Braunschweiger Hütte* nach *Mittelberg* s. S. 336.

Vom Hochjochhaus 25 Min. über die Moräne, dann über den gut gangbaren *Hochjochferner* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hochjoch* (2885m); Rückblick auf das *Rofental*, *Wildspitze*; n.ö. *Stubai*er Ferner, ö. *Kreuzspitze*, *Finailschneise*, *südl. Schwarze* und *Graue Wand*, s.w. das *Schnalser Tal* mit *Salurnspitze*, *Schwemser*, weiter zurück ein Teil der *Ortlerkette*. Hinab über den Gletscher, dann *Saumweg* an Felsen entlang zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (2728m; 26 B. zu 2.20 u. 10 Matr. zu 1 K, gelobt), in aussichtsreicher Lage.

BERGTUREN. **Weißkugel* (3746m), 4 St. (F. von Kurzras 20, hinab zur *Höllerhütte* 22, *Hochjochhospiz* 22 K), kürzester Anstieg (s. S. 329, 341 u. 344). — *Grawand* (3251m; F. 6 K), mit schöner Aussicht auf den *Ortler*, *Finailschneise* (3514m; F. 11 K; S. 328), *Schwemser Spitze* (3457m; F. 11 K; S. 344), alle für Geübte nicht schwierig. — Ins *Matscher Tal* über das *Oberettesjoch*, 4 $\frac{1}{2}$ St. bis zur *Höllerhütte* (F. von Vent 18, von Kurzras 11 K), MW. der AVS. Prag am *Teufelseck* (S. 329) entlang, dann über den spaltenreichen *Steinschlagferner* zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Oberettesjoch* (3251m; s. S. 344); hinab über den *Oberettesferner* zur (1 St.) *Höllerhütte* (S. 344).

Hinab auf steinigem Pfade und zuweilen über Schnee nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kurzras* (2009m; Gasth. *Kurzhof*, 70 B. zu 1.20-1.60 K, gelobt; F), dem obersten Weiler im *Schnalser Tal*.

AUSFLÜGE (Führer Jos. Gamper, Joh. Weithaler, Joh. Santer). Über das *Langgrubjoch* (3045m) oder das *Bildstöckljoch* (3117m) ins *Matscher Tal*, 6 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 11 K), s. S. 344. — Nach *Schlanders Tal*, 5 $\frac{1}{2}$ -6 St., mark. *Saumweg* (F. 12 K, entbehrlich) von Kurzras südl. durch den *Kofler Wald* und über den *Lagaunbach* zum (2 St.) *Taschejoch* (2767m), mit der *Heilbronner Hütte* (Wirtsch., 12 B. u. 8 M.) und herrlicher Aussicht, namentlich vom nahen *Hüttenköpfl*. Von hier auf die *Berglerspitze* (3000m; 1 $\frac{1}{2}$ St.) und den **Kortscher Schafberg* (3110m; MW., 1 $\frac{1}{2}$ -2 St.), beide leicht; entfernter und z. T. schwieriger *Mastaunspitze* (3200m, s. S. 331), *Rappenspitze* (3187m), *Opikopf* (3174m), *Salurnspitze* (3435m), *Lagaunspitze* (3438m), *Ramudelkopf* (3340m) usw. — Hinab am *Kortscher See* (2521m) vorbei zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Kortscher-A.* (1970m), wo l. der Weg vom *Mastaunjoch* einmündet (s. S. 331), und durchs *Schländersnaun-Tal* nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Schlanders* (S. 378); oder auf neuem *Abkürzungsweg* unterhalb der *Kortscher-A.* r. ab, über *Sonnenburg* nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Laas* (S. 378). — Von der *Heilbronner Hütte* über Kurzras und *Hochjoch* zum *Brandenburger Haus* (S. 336) 9-10 St.; über *Kortscher Schafberg*, *Ramudelkopf* u. *Ramudeltal* zu den *Glieshöfen* im *Matschertal* (S. 344) 6 St.

Von Kurzras am *Schnalser Bach* entlang, mit Rückblick auf

die Weißkugel, durch Wiesen und Lärchenwald, beim *Gampen-Whs.* aufs rechte, dann bei *Gerstgras* aufs linke Ufer und über den *Leiterbach* (l. oben bleibt *Ober-Vernagt*, S. 329) nach (2 St.) *Unser Frau* (1449m; Gasth.: *Adler, 35 B. zu 1-1.20 K; Kreuz, Hirschen, beide einf. gut), Dorf mit 560 Einwohnern. PF.

AUSFLÜGE (Führer Thomas Ritz). *Schröfwand* (2888m), n.ö., AV.-Weg in 4 St. (F. 8 K. für Geübte entbehrlich), unschwierig und sehr lohnend. — *Hohe Wiegenspitze* (2980m), stüd., 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 10 K), mühsam aber lohnend. — Nach *Schlanders* über das *Mastaunjoch* (2927m), 7 St., F. 11 K, WM. der AVS. Prag (nächster Weg vom Öztal-Niederjoch zum Martelltal). Besteigung der *Mastaunspitze* (3200m) für Geübte leicht damit zu verbinden (s. S. 330; vom Joch 1 St., F. 5 K mehr).

Das Tal verengt sich; der Weg tritt nach 1 St. auf das r. Ufer und fährt nach (10 Min.) *Karthaus* (1323m; Gasth.: Rose & Kreuz, 40 B. zu 1.20-2 K; PF), ehem. Kloster (1336 erbaut; der Kreuzgang wohlerhalten); ö. tief unten die Mündung des *Pfossentals*, s.ö. auf steiler Höhe die Kirche *St. Katharina* (1241m).

AUSFLÜGE (Führer Josef Grüner, Wendelin Nischler, Anton Raffener). Durch das wilde *Pfossental* führt ein Saumweg über die Höfe *Vorderkaser*, *Mitterkaser* und *Rableit* bis zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Eishof* (2076m; einf. Unterkunft, 3 B.), am Fuß der *Karlesspitze* (über das *Karlesjoch* zur *Sammoarhütte* s. S. 329; über das *Gurgler Eisjoch* zur *Karlsruher Hütte* s. S. 333). Von hier nach *Pfelders*, 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. (F. von Karthaus 14, bis zur *Stettiner Hütte* 9 K, entbehrlich), AVW. über das (3 St.) *Eisjochl am Bild* (2908m), zwischen *Hochwilde* und *Hochweiße*, zur (10 Min.) *Steiner Hütte* (S. 346) und hinab nach (3 St.) *Pfelders* (S. 346); oder über die *Klein-Weißscharte* („Johannesweg“) zur *Lodnerhütte* (S. 376).

Von *Karthaus* nach *Goldrain* oder *Latsch* (S. 377) über das *Niederjochl* (2653m) und *St. Martin am Kofel* 5 $\frac{1}{2}$ St. m. F. (11 K), lohnend.

Von *Karthaus* an der Kirche vorbei am Abhang entlang, zunächst durch schönen Lärchenwald, hinab nach (1 St.) *Neu-Ratteis* (941m; Gasth., 25 B. zu 1.20-1.60 K), wo die Fahrstraße beginnt (Post nach *Stat. Schnalstal* im Sommer tägl. nachm. in 1 St., 2.20 K; Einsp. 7.50 K). Die Straße tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer (r. oben Ruine *Juval*, rückwärts der *Similaun*) und fährt, vielfach in den Fels gesprengt und aufgemauert, durch die wilde malerische Schlucht hinaus in den *Vinschgau*, zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Hot. Schnalstal* und über die *Etsch* zur (10 Min.) Station *Schnalstal* (Bahnrestaur.), an der *Vinschgaubahn* (S. 377).

Von *Schnalstal* über *Goldrain* nach *Morter*, am Eingang des *Martelltals* (S. 379), 15km.

Der östliche Arm des Öztals bei *Zwieselstein* (S. 325) ist das *Gurgler Tal*. Saumweg (Straße im Bau) bei der Kirche von *Zwieselstein* über die *Gurgler Ache* und am l. Ufer durch Wald scharf bergan, dann bergab; nach 1 St. oberhalb des *Timmelbachfalls* (S. 348) wieder auf das r. Ufer; dann noch zweimal über die *Ache*, an den Hütten von *Pillberg* und (1 St.) *Angern* oder *Unter-Gurgl* (1796m; Whs. Grüner) vorbei, über den *Königsbach* und *Verwallbach* nach (1 St.) *Ober-Gurgl* (1927m; Scheibers Gasth. & P. Edelweiß, Juni-Sept., 50 B. zu 1.40-2.20, P. 5-7 K, gelobt; gute

Unterkunft auch beim Kurat; PTF), dem höchstgelegenen Pfarrdorf Tirols (130 Einw.), in großartiger Umgebung.

AUSFLÜGE (Führer: Jakob u. Josef Gstrein, Alois, Johann und Julius Klotz, Alois Santer, Josef, Friedrich und Martin Scheiber, Zachäus Holzknecht, Sigmund Gufler, Oswald Schöpfl). Tarif von Gurgl; von der Karlsruher Hütte oder dem Ramolhaus 4 K weniger. Zum Langtaler Eck, 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 4 K, entbehrlich); von Gurgl 1. bergan über den *Gaisbach* und *Rotmoosbach* zur *Gurgler Groß-Alp* (2257m), im Sommer von Schnalser Hirten befahren, und zum (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) *Langtaler Eck* (2450m) an der Mündung des *Langtals*, hoch über der r. steil abfallenden Zunge des *Gurgler Ferners*. Der 1449ha große *Gletscher* versperrte früher die Mündung des *Langtals* und staute den Abfluß des *Langtaler Ferners* auf, so daß sich der *Gurgler Eisse* (2363m) bildete, früher wie der ehemal. *Rofensee* (S. 329) durch verheerende Ausbrüche berüchtigt, durch den Rückgang des *Gurgler Ferners* jetzt verschwunden. Vom *Langtaler Eck* führt ein AVW. der S. *Karlsruhe* (F. 7 K, entbehrlich) um den *Schwärzenkamm* herum, ohne die *Gletscher* zu berühren, zur (1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) *Karlsruher Hütte*; besser folgt man von Gurgl dem *Ramolwege* (S. 333) bis zur (2 St.) *Wegtafel*, hier l. hinab zum *Gurgler Ferner* und über ihn (nur mit F. 7 K) hinan zur (1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) *Karlsruher Hütte* am *Steinernen Tisch* (2883m; Wirtsch., 2 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. *Schwärzenkamm* (3203m; 1 St.; F. 12 K), *Schalfkogel* (3510m 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 14 K), *Karlesspitze* (3471m; 3 St., F. 14 K), *Hochwilde* (3480m; 3-4 St., F. 15-17 K) sind von hier zu besteigen (s. unten u. S. 346). Zur *Stettiner Hütte* über das *Schwärzenjoch* und *Hochwildejoch*, 4 St. (F. 15 K), oder auf dem *Gustav Becker-Weg* über die *Hochwilde*, 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. 18 K), s. S. 346.

Zum *Gaisbergferner*, 2 St. (F. 4 K). Vor der Brücke über den *Gaisbach* (s. oben) MW. 1. aufwärts bis zum *Gletscher* (2362m), der über die nördl. Seiteumoräne (viel *Granatkristalle*) gefahrlos zu begehen ist (über die *Granatenkogelscharte* zur *Essener Hütte* s. S. 348). Von der *Hohen Mutt* (2663m), zwischen *Gaisberg-* und *Rotmoostal* (MW. am l. Ufer des *Gaisbachs* über *Rasen* streckenweise steil hinan, von Gurgl 2 St., F. 5 K), bester Überblick der großartigen Umgebung: *Granatenkogel*, *Hoher First*, *Seeherspitze*, *Kirchenkogel*, *Seelenkogel* usw. — Großartiger ist die Rundschau vom *Hangerer* (3021m), weiter stüdl. zwischen *Rotmoos-* und *Langtal* (jenseit der *Rotmoosbrücke* l. hinan über *Rasen*, *Geröll* und *Fels* in 4 St., ziemlich mühsam; F. 6 K).

**Schalfkogel* (3510m), 6-6 $\frac{1}{2}$ St. (F. 14, mit Abstieg nach *Vent* 20 K), für *Geübte* sehr lohnend. Vom (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Ramolhaus* (S. 333) l. am *Abhang* entlang über *Geröll* und *Schnee* unter dem *Hintern Spiegelkogel* und der *Firmisanschneide* (3501m) durch zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Firmisjoch* (3321m) und über den *Firn Rücken* zum (1-1 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*. Kürzer ist der *Anstieg* von der *Karlsruher Hütte* (s. oben; 2 $\frac{1}{2}$ -3 St.). Abstieg w. über den *Schalfferner* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Sammoarhütte* (S. 328), oder über das *Diemjoch* und den *Diemferner* nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Vent*.

Großer Ramolkogel (3551m), vom (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Ramolhaus* (S. 333) 2-2 $\frac{1}{2}$ St. (F. 14, mit Abstieg nach *Vent* 18 K; vgl. S. 327); *Hochwilde* (3480m), von der *Karlsruher Hütte* auf dem „*Gustav-Becker-Weg*“ der S. *Karlsruhe* (S. 346; *Drahtseile*) in 3-4 St. (F. auf die nördl. Spitze 15, auf die südl. 17, mit Abstieg zur *Stettiner Hütte* 18 bzw. 20 K); *Hoher First* (3414m), von Gurgl über den *Gaisbergferner* und das *Gaisbergjoch* 5-6 St. (F. 16 K; vgl. S. 348); *Liebener Spitze* (3395m), von Gurgl über den *Rotmoos-* oder den *Gaisbergferner* 5-6 St. (F. 14 K); *Kirchenkogel* (3183m), 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K); *Granatenkogel* (3307m), 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 12, mit Abstieg zur *Essener Hütte* 15 K; vgl. S. 348); alle nur für *Geübte*.

Nach *Vent* über das *Ramoljoch*, 7-7 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12, *Reittier* bis zum *Ramolhaus* 10 K), sehr lohnend und nicht schwierig, aber bei viel *Schnee* anstrengend. 10 Min. oberhalb Gurgl über die *Ache* und auf leidl. *Saumpfad* am *Abhang* des *Küppelensbergs* hinan, mit Blick auf

den Gurgler Ferner, den Langtaler Ferner und das Bett des Eissees (S. 332), zuletzt steiler über Geröll zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Ramolhaus* auf dem *Köpfl* (3002m; einf. Wsh., 25 B. zu 2-2.40 K), mit schöner Aussicht; dann über den kleinen *Ramolferner* zum ($\frac{3}{4}$ St.) **Ramoljoch* (3194m), zwischen r. *Kleinem Ramolkogel* (3332m), l. *Hinterm Spiegelkogel* (3431m). Prachtige Aussicht ö. über das weite Firnmeer des Gurgler und Langtaler Ferners, von Langtaler Jochspitze, Hochwilde, Falschungspitze u. a. überragt, w. auf die majestätische Wildspitze. Hinab über den *Spiegelferner* und dessen r. Seitenmoräne, bald auf besserm Pfade über Grashänge hoch an der r. Seite des *Niedertals* (l. Aussicht auf den Niederjochferner und den blendend weißen Similaun, weiter r. Kreuzspitze, vorn Talluitspitze), dann im Zickzack zur *Ramol-A.* (2275m) und durch Zirbenwald, zuletzt über die Venter Ache nach (3 St.) *Vent* (S. 325).

Zur Essener Hütte über das *Apere Verwalljoch* (2953m) 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, ratsam) und weiter in 3 St. nach *Schönau* oder in 6 St. zum *Secherhaus* (S. 316), Wegbau der AVS. Meiningen, s. S. 316, 348. — Nach *Pfelders* über den *Rotmoosferner* und das *Rotmoosjoch* (3135m), zwischen *Rotmooskogel* und *Scheiberkogel*, 6 $\frac{1}{2}$ St., anstrengend (F. 14 K); auf der S.-Seite 20 Min. unterhalb des Jochs die *Zwickauer Hütte* (S. 346). — Über das *Langtaler Joch* (3058m) nach *Pfelders*, 8 $\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K); entweder vom ($2\frac{1}{2}$ St.) *Langtaler Eck* über den *Langtaler Ferner* ($3\frac{1}{2}$ St. bis zum Joch); oder von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332) über das *Schwarzenjoch* auf den *Langtaler Ferner* und zum (2 St.) *Langtaler Joch*, zwischen *Langtalerjochspitze* (3156m) und *Hochwilde* (3480m); dann entweder südl. am Grat entlang zum *Hochwildejoch* (3310m) am O.-Fuß der *Hochwilden* (Besteigung von hier in $\frac{3}{4}$ St., s. S. 346; F. 4 K mehr) und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 346); oder an der Ostseite des Jochs steil hinab nach *Lazins* und ($3\frac{1}{2}$ St.) *Pfelders* (S. 346).

Ins *Pfossental* über das *Gurgler Eisjoch* (3137m), 8-9 St. bis *Eishof* (F. 16 K), beschwerlich. Von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332) zur (2 St.) Jochhöhe zwischen w. *Falschungspitze* (3353m), ö. *Hochwilde* (S. 332, 346), Aussicht beschränkt; steiler Abstieg durch den *Kesselboden* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Eishof* (2076m) im *Pfossental* (S. 331), oder nach etwa 1stündigem Abstieg wieder l. hinan über die *Gruben-A.* zum *Eisjoch am Bild* und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 346).

55. Das Pitztal.

Das **Pitztal*, das w. Paralleltal des Ötztals, in seinem untern Teil ein enges, schluchtenreiches Tal mit zahlreichen Wasserfällen, verdient wegen des großartigen Talschlusses einen Besuch. Fahrweg (Straße im Bau) für kleine Wagen (Wagenbestellung beim Gasth. Post in Wenns) vom *Bahnhof Imst* bis (9 St.) *Mittelberg* (Fußwanderung vorzuziehen, Träger 13.50 K); Post für 3 Pers. im Sommer von *Imst* in $2\frac{1}{2}$ St. bis *Wenns* (2 K 40), in 11 St. bis *Mittelberg* (Briefpost bis zur *Braunschweiger Hütte* und zum *Taschachhaus* täglich).

Station Imst (716m), 3,4km vom Ort, s. S. 257. Fahrweg s.ö. hinan nach (6,4km) *Arl* (883m; Lamm, gut; Stern, einf.; PF), am Fuß des *Burgstalls* (1054m) schön gelegen; weiter durch das von zahlreichen Höfen belebte Tal an dem (11,4km) r. 10 Min. höher gelegenen *Bad Steinhof* (1103m; *Gasth., 13 B., P. 5-6 K) mit Schwefelquelle vorbei nach (12,4km) *Wenns* (979m; Gasth.: **Roter Ochs*, 56 B. zu 1-2.40, P. 6 K; *Post, mit Veranda, B. 1.20-1.40 K; *Adler*, *Pose*, beide einf. gut), hübsch gelegenes Dorf mit 1600 Einwohnern. PF.

AUSFLÜGE (Führer Joh. Kathrein). Über die *Pillerhöhe* ins *Inntal*, $3\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend (F. 8 K, entbehrlich; s. S. 260). *Guter*

Weg über das Dorf (1½ St.) *Piller* (1349m; Hirschen, gelobt; Sonne) zur (1 St.) *Pillerhöhe* beim „*Gachen Blick*“ (1558m), am Rande des tiefingeschnittenen Inntals; hinab über *Fließ* zum (1 St.) *Neuen Zoll* (S. 337) oder w. nach (2 St.) *Landeck* (S. 259), oder s.ö. über *Falpaun*, das *Whs. Mayerhofen* und *Kaltenbrunn* (S. 337) nach (6 St.) *Feuchten* (S. 337). — Der **Venetberg* (2513m) ist von Bad Steinhof (S. 333) auf rot MW. in 4 St. zu ersteigen (F. 9, bis *Landeck* 13 K; vgl. S. 260). — *Hohe Aifenspitze* (2786m), von Wenus 5½ St. (F. 10, mit Abstieg nach Prutz 13 K), und *Wildgrat* (2974m), von Wenus oder Zaunhof über die Riegtal-A. in 6 St. (F. 11, mit Abstieg nach Umhausen 16 K), beide mühsam aber lohnend.

Nun l. hinab über den *Pillerbach* und durch die enge Schlucht des Pitzbachs (l. oben bleibt *Jerzens*) talauf zum (1 St.) **Whs. auf der Schön*. Weiter am Fall des Stuibnbachs (l.) vorbei über *Ritzenried* und (1¼ St.) *Wiese* (gutes Gasth.), dann durch die Schlucht des „*Kitzgartens*“ am Weiler *Zaunhof* (F) vorbei, über *Hairlach*, *Bichl* und *Schweighof* nach (1¾ St.) *St. Leonhard* (1377m; Sonne oder Liesele, 17 B. zu 1.30-1.40 K), Hauptort des Tals (650 Einwohner). PF (Postamt Pitztal).

AUSFLÜGE (Führer: Joh. Dobler, Alois Eiter II, Joh. Eiter I u. II, Ser. Gundolf, Al. Neururer II, Gabr. Schranz, Rochus Walser, Ehr. Santeler in Zaunhof; Alois Eiter I, Heinr. Gundolf, Alois u. Ludw. Haid, Alois Höllriegl, Rochus Möderle, Jos. Neururer I u. II, Alois, Joh. u. Rochus Neururer, Frz. u. Jos. Rauch I in St. Leonhard). *Rofelewand* (3552m), über die *Arzler-A.* und den *Totenkar-Ferner* 5-6 St. m. F. (16 K), schwierig; großartige Aussicht. Gleich schwierig sind *Gallruthkopf* (*Tristkogel*, 3058m; F. 16 K) und *Grieskogel* (*Gsahkogel*, 3279m; F. 20 K); leichter *Peuschelkopf* (2915m; F. 11 K), *Loibiskogel* (3089m; F. 12 K) und *Reiserkogel* (3090m; F. 14 K). — Von St. Leonhard nach Kaltenbrunn oder Feuchten im Kaunsertal (S. 337) über das *Wallfahrtsjoch* (*Gallruther Scharte*, 2788m), zwischen Peuschelkopf und Gallruthkopf, 7½ St. m. F. (12 K), mühsam.

Weiter nach (¼ St.) *Piösmös* (1407m; Alte Post, einf. gut) und an Wasserfällen vorbei über *Stillebach*, *Neurur* (1530m; F), *Trenkwald* (1530m), *Köfels* und *Weißwald* nach (2½ St.) *Plangeroß* (1616m; Franz Kirschners Gasth., 23 B. von 1.50, P. 6 K, einf. gut), dem letzten Dorf (100 Einw.). PF.

AUSFLÜGE (Führer: Heinrich Dobler, Jak., Joh. u. Jos. Eiter, Rudolf Föruter, Jos. Kirschner, Jos. Neururer III, Sigmund Rauch, Johann u. Jos. Rimml). AVW. (F. 6 K) w. über die *Plangeroß-A.* zur (3½ St.) *Kaunergrathütte* der Akad. AVS. Graz (2860m; 12 B. zu 2.80, AVM. 1.40), von wo *Watzespitze* (3533m; 3½ St., F. ab Plangeros 22 K), *Verpeilspitze* (3427m; 2½ St., F. 18 K) und *Schwabenkopf* (3379m; 2½ St., F. 18 K) zu ersteigen sind (alle drei schwierig; vgl. S. 338). *Rostizkogel* (3407m), über den Plangeroß- und Seekarle-Ferner 4 St. m. F. (12 K), lohnend; Abstieg ö. über den *Löcherferner* zum *Riffelsee* (S. 336); von der Kaunergrathütte mark. AV.-Weg direkt zum Riffelsee in 3 St. — Über das *Madatschjoch* nach Feuchten, von Plangeroß 7-8 St. (F. 14 K), nicht schwierig. Von der (3½ St.) Kaunergrathütte über den Plangeroßerner zum (½ St.) *Madatschjoch* (3017m), n. von der Watzespitze; hinab über den *Madatschferner*, n.w. zwischen *Madatschspitze* (2891m; in ½ St. zu ersteigen) und *Schwabenkopf* hindurch zur (2 St.) *Verpeilhütte* (S. 338) und nach (¼ St.) *Feuchten* (S. 337). — Von Neurur (s. oben) über das *Verpeiljoch* nach Feuchten, 7½ St. (F. 12 K), mühsam. Am *Seebach* hinan, zuletzt über Schnee zum (4½ St.) *Verpeiljoch* (2829m), mit Ansicht auf *Schwabenkopf* usw.; hinab zur (1½ St.) *Verpeilhütte* (S. 338) und nach (¼ St.) *Feuchten*.

***Hohe Geige** (3395m), von Plangeroß n.ö. auf AV.-Weg in 4½-5 St. (F. 16, mit Abstieg nach Huben 20 K), nicht beschwerlich (s. S. 323 u. unten). — **Puikogel** (3346m), von Tieflehn (s. unten) durch das *Wassertal* und über den Stügrat in 5 St. (F. 12 K), beschwerlich; besser vom Weißmaurachjoch über den NO.-Grat.

Von Trenkwald nach Huben im Ötztal über das *Breitlehner Jöchl* (2640m), 7-8 St., F. 10 K, s. S. 323. — Von Plangeroß nach Huben über das *Weißmaurachjoch* (2923m), zwischen Puikogel und Hoher Geige, AV.-Weg in 6 St., F. 12 K, lohnend; Abstieg durchs *Pircherkar* und das *Pollestal* (s. unten). Vom Weißmaurachjoch (Schutzhütte der S. Braunschweig wird gebaut) MW. nördl. zur *Hohen Geige* (s. oben) und stüdl. über den *Pitztaler Kamm* und das *Pitztaler Jöchl* zur Braunschweiger Hütte (s. unten).

Dann über *Tieflehn* und *Montarfen* nach (1 St.) **Mittelberg** (1734m; Gasth., 50 B. zu 1.80-2, P. 5.50 K; PF), in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelbergferners*, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt (bis zum Gletscherende, 1917m, 40 Min.). — Führer s. S. 334.

*Zur Braunschweiger Hütte, 3 St., sehr lohnend (F. 5 K, für Geübte entbehrlich). 5 Min. vom Gasth. über den Bach, dann am r. Ufer auf dem „Richard Schucht-Wege“ an der Zunge und dem gewaltigen 600m h. Absturz des Mittelberggletschers entlang (nach 1½ St. eine Bank mit prachtvoller Aussicht), steil hinan zur **Braunschweiger Hütte** am *Karleskopf* (2759m; *Wirtsch. mit Schlafhaus, 40 B. zu 3, AVM. 1.50 K und 18 Lager zu 1 K bzw. 50 h), mit herrlichem Blick über das großartige Firnmeer bis zur Wildspitze. P.

TUREN (Tarif von der Braunschweiger Hütte). ***Mittagskogel** (3162m; 2½ St., F. 5 K), nicht schwierig (auch von Mittelberg direkter AV.-Weg in 4 St., F. 8 K), bester Überblick des Mittelberggletschers und der ganzen Pitztaler Alpen. — *Hinterer Brunnenkogel* (3422m; 4-4½ St., F. 11 K), mühsam; *Rechter Fernerkogel* (3301m) und *Linker Fernerkogel* (3278m), je 3-4 St. (F. 9 K), nicht schwierig; *Schuchkogel* (3440m), 4½ St. (F. 10 K); *Innere Schwarze Schneide* (3370m), über den Karles- und Hangenden Ferner in 2½-3 St. (F. 11 K), nicht sehr schwierig; *Karleskogel* (3106m), über den Karlesferner 1½ St. (F. 10 K), nur für Geübte, lohnend; *Südl. Polleskogel* (3035m), über das Pitztaler Jöchl (s. unten) 1½ St. (F. 10 K), nicht schwierig. Gratweg der S. Braunschweig von hier n. bis zum *Weißmaurachjoch* (Besteigung der **Hohen Geige*) s. oben.

***Wildspitze** (Nördl. 3774m, Südl. 3769m), von der Braunschweiger Hütte über den *Mittelbergferner*, das *Mittelbergjoch* (3171m) und den *Toschachferner* in 5½-6 St. (2 F. zu 17, bis Vent 22 K); Abstieg zur (2¾ St.) Breslauer Hütte (F. 19 K) oder zur (3 St.) Vernaghütte (F. 21 K; nächster Weg nach dem Schnalsertal) s. S. 326.

Übergänge. Nach Sölden über das *Pitztaler Jöchl* (2995m), 7 St. (P. für weniger Geübte ratsam, von Mittelberg 14 K). Von der (3 St.) Braunschweiger Hütte AVW. an der *Karlesschneide* hinan zum (1 St.; Leiter u. Drahtseil) Joch zwischen Polleskogel und Karleskogel (s. oben), mit sehr malerischer Aussicht; hinab (Drahtseil) am N.-Rande des *Rettenbachferners* ins *Rettenbachtal* und nach (3 St.) *Sölden* (S. 324). Oder vom *Pitztaler Jöchl* n. zum (25 Min.) *Pollesjoch* (2937m); hinab über den *Pollesferner* und durch das *Pollestal* AVW. nach (7½ St.) *Huben* (S. 323; F. 13 K). — Nach Heiligkreuz über das *Seiterjöchl* (3057m), 7-8 St. (F. 17 K), schwierig, s. S. 325. — Vorzuziehen ist der Übergang nach *Vent* über das *Taufkarjoch* (S. 327; 8-9 St., F. 17 K), am besten mit Übernachten in der Braunschweiger Hütte. — Zum Gepatschhaus

(S. 338) über *Mittelbergjoch* und *Gepatschjoch*, 11-12 St. (F. 25 K), großartige Gletschertur für Geübte (s. S. 328). — Nach dem Schnalsertal über das *Brochkogeljoch* (3350m) zur *Vernaghütte* und zum *Hochjoch-Hospiz* (S. 329), nächster Weg nach dem Süden (mit der Besteigung der *Wildspitze* zu verbinden, s. S. 326); großartige Gletscherwanderung.

Zum *Taschachhaus*, 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 5 K, entbehrlich), am besten mit dem Besuch des *Riffelsees* zu verbinden (s. unten). Von *Mittelberg* s.w. am r. Ufer des ungestümen *Taschachbachs*, über die zweite Brücke (Handweiser) aufs l. Ufer und über die Moräne, zuletzt über Grashänge auf gutem Wege hinan zum *Taschachhaus* der AVS. Frankfurt a. M. (2433m; *Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Lager zu 1 K bez. 50 h), auf einem Vorsprung des *Pitztaler Urkund* (3203m), mit prächtigem Blick auf den großen Gletscherbruch des *Taschachferners*; s.w. der *Sexegertenferner*.

TUREN (Tarif vom *Taschachhaus*). Zum *Riffelsee* (2232m), von *Mittelberg* w. 1 $\frac{1}{2}$ St. (F. 3 K), MW. vom *Taschachwege* r. ab, auf der l. Seite des *Seebachs* steil hinan; vom *Muttenkopf* (2351m) ö. vom *See* (MW., $\frac{1}{2}$ St.) guter Überblick der Umgebung. *Seekarleschneid* (3209m; F. 12 K), *Seekogel* (3350m; sehr schwierig, F. 25 K), *Rostizkogel* (3407m; F. 12 K, s. S. 334) und *Löcherkogel* (3322m; F. 13 K) sind vom *Riffelsee* zu ersteigen. — *Blickspitze* (3398m) und *Eiskastenspitze* (3371m), vom *Taschachhaus* über den *Mittlern Eiskastenferner* je 3 St. (F. 13 bzw. 14 K), beide mühsam. — *Wildspitze* (S. 335), auf AVW. der S. Frankfurt über den *Taschachferner* und am Fuß des *Brunnenkarkopfs* auf der r. Seite des Gletschers hinan, weiter oben r., das *Mittelbergjoch* l. lassend, am *Hintern Brochkogel* und *Mitterkarjoch* vorbei in 5-6 St. (F. 17 K), beschwerlich, nur für Geübte (s. S. 326 u. 335).

ÜBERGÄNGE. Zur *Vernaghütte* (*Brandenburgerhaus*) oder *Breslauer Hütte* über das *Sextenjoch* oder *Taschachjoch* s. S. 327.

Zum *Gepatschhaus* über das *Ölgrubenjoch*, 7 $\frac{1}{2}$ St. (F. 15, mit *Hinterer Ölgrubenspitze* 18 K), nicht schwierig. Vom (3 St.) *Taschachhaus* s.w. über die Moräne hinab, dann über den *Sexegertenferner* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Ölgrubenjoch* (3018m), zwischen r. *Vorderer*, l. *Hinterer Ölgrubenspitze* (letztere, 3265m, mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte in 1 St. zu ersteigen, s. S. 338). Hinab auf gutem Wege (l. der *Hinterer Ölgrubenferner* mit gewaltigen Moränen) zum (2 St.) *Gepatschhaus* (S. 338). — Über den *Riffelferner* und das *Wurmtaler Joch* (3119m), zwischen *Halmesköpfen* und *Wurmtaler Kopf*, 9 St. von *Mittelberg* bis *Gepatsch*, mühsam (F. 14 K).

Nach *Feuchten* im *Kaunsertal* am *Riffelsee* (s. oben) vorbei über den *Seekarlesferner* und das *Watzjoch* (3100m), zwischen *Rostizkogel* und *Watzspitze*, oder über den *Löcherferner* und das *Rostizjoch* (3081m) zwischen *Rostizkogel* und *Löcherkogel*, 8 St. von *Mittelberg* bis *Riefenhof* (S. 338), beide mühsam (F. je 14 K). — Über *Riffelsee* und *Seekarleschneid* MW. zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Kaumergrathütte* und von da über das *Madatschjoch* zur *Verpeilhütte* und nach (7 $\frac{1}{2}$ -8 St.) *Feuchten* s. S. 334, 338.

56. Von Landeck über Nauders nach Mals und Neuspondinig (Trafoi, Suldén).

77km. Vom 1. Mai bis Ende September POSTAUTOMOBIL 5 mal tägl. bis *Mals* in 1 $\frac{1}{2}$ St. (Eilfahrt 17 K, gew. Fahrt 12 K), bis *Neuspondinig* 3 mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. (19 K 30 oder 14 K), bis *Trafoi* 3 mal tägl. in 4 St. (22 K 70, im Juni und vom 16. Sept. ab 18 K); Vorausbestellung 1 K. Vom Bahnhof *Spondinig-Prad* nach *Trafoi* Postautomobil 5 mal tägl. in

1 St. 40 Min. (3 K 50 oder 2 K 50). — Kein Freigeäck; Reisegeäck bis 30kg 2 h pro kg und Myriameter (10km), 30-50 kg (mit Postbotenfahrten) 3 K. — VINSCHGAUBAHN von Mals nach Spondinig in 22 Min. (s. S. 378). — PRIVATWAGEN: von Landeck bis *Nauders* Viktoria 60, Landauer 70 K, Automobil 80 K; bis *Trafoi* in zwei Tagen 80 K, 100 K, Automobil in einem Tage 200 K; bis *Sulden* in zwei Tagen, Viktoria 100 K, Landauer 120 K; Trinkgold an den Kutscher 10%, an den Chauffeur 5% des Fahrpreises.

Landeck (813m) s. S. 259. Die Straße führt am r. Ufer des *Inn* aufwärts, der brausend durch eine enge Schlucht fließt. R. hoch oben das Dorf *Hochgallmig* (1224m). Weiterhin l. oben die Kirche von *Fließ* (S. 334). Am *Gasth. zum Neuen Zoll* vorbei zur (9,2km) *Pontlatzer Brücke* (860m); am l. Ufer erinnert ein Bronzeadler an die Vernichtung der Bayern durch den tiroler Landsturm 1703 und 1809. R. oben die Ruine *Laudeck* (s. unten). Vor Prutz r. an der Straße ein Sauerbrunnen (s. unten). Über die Innbrücke nach 12,8km *Prutz* (866m; *Gasth.*: Post, 35 B. zu 1-2.50, P. 5-7.50 K; *Gemse*; Gold. Greif), Dorf mit 520 Einwohnern, am Eingang des *Kaunsertals*. AVS.; PTF. Die Führer Josef u. Alois Kathrein fertigen gute Eispickel und Steigeisen.

Von der Innbrücke Fußweg in 40 Min., schmaler Fahrweg, den man von der *Pontlatzer Brücke* her auch auf dem bei der kl. Kapelle abzweigenden Wiesenpfade erreicht, in 1 St. (außerdem Fahrstraße von Bied, s. S. 339) hinauf nach *Ladis* (1190m; *Kurahaus, 52 B. zu 1.20-2, P. 6-7 K; PF), Schwefelbad und Sommerfrische mit kl. See und der Ruine *Laudeck*; Aussicht ins *Kaunsertal*. 1/2 St. höher (Fahrstraße in 45 Min.) *Obladis* (1394m), gut eingerichtete *Kuranstalt (160 B. zu 2-4.50, P. 8.50-11 K) mit Sauerbrunnen („Prutzer Säuerling“) und Schwefelquelle, in schöner Lage im Walde am Fuß des *Schönjöchls* (2493m; Besteigung in 3 1/2 St., lohnend; MW., 5 Min. unterm Gipfel ohne Schutzhütte). Von da Kammwanderung (Führer Joh. Heiseler) s.w. über *Zwölfer-*, *Sattel-* und *Brunnenkogel* zum (2 1/2 St.) *Planskopf* (2804m), leicht und lohnend. — Auf den *Rotpleiskopf* und zur *Ascher Hütte* s. S. 297.

Von Prutz nach dem *Gepatschhaus* (6-7 St.; Post bis *Feuchten* im Sommer tägl. in 2 St., 2.50, zurück 2 K; Zweispr. von Prutz 12, von *Landeck* 24 K; Briefpost bis zum *Gepatschhaus* vom 16. Juli bis 15. Sept. täglich). Die schöne Straße durch das **Kaunsertal* (für Automobile verboten) zieht sich den brausenden Fällen des *Faggenbachs* entgegen, erst auf dem l., nach 3/4 St. auf das r. Ufer, am (5km) *Gasth. Alpenrose* vorbei (1/4 St. weiter zweigt l. ab ein Fußweg nach *Kaltenbrunn*, s. unten) durch Wald hinan nach (9,5km) *Nufels* (1267m), wo der Saumweg einmündet. Dieser ist 1/2 St. weiter, aber wegen des freieren Umblicks vorzuziehen; er zweigt 8 Min. von Prutz vom Fahrweg l. ab, überschreitet den *Faggenbach* bei *Faggen* und steigt dann am r. Ufer über (3/4 St.) *Kauns* (1054m) und (1 1/4 St.) *Kaltenbrunn* (1261m; Eckhardt), Wallfahrtsort in hübscher Lage (über das *Wallfahrtsjöchel* ins *Pitztal* s. S. 334), nach (20 Min.) *Nufels*. Weiter über *Vergötschen* (l. die neun Fälle des *Gsahlbachs*) nach 13km *Feuchten* (1273m; Hirsch, 40 B. zu 1.50-2 K, gelobt),

dem letzten Dorf (400 Einwohner) des Tals, an der Mündung des *Verpeittals*. PF.

AUSFLÜGE. *Roter Schroffen* (2705m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 9 K), nicht schwierig, lohnend. — Durch das *Verpeittal* AVW. ö. durch Wald zur ($2\frac{1}{4}$ St., F. 5 K) *Verpeilhütte* der AVS. Frankfurt a. M. (2000m; 5 B. u. 12 Lager, Prov.-Depot), in schöner Lage, von wo *Schwabenkopf* (3379m; F. ab Feuchten 18 K), *Verpeilspitze* (3427m; F. 18 K), *Watzespitze* (3533m; F. 22 K), *Hochrinnenkopf* (3110m; F. 16 K), *Rofelewand* (3352m; F. 16 K) und *Grieskogel* (3279m; F. 20 K) zu ersteigen sind (alle nur für Geübte). Von der Verpeilhütte über das *Madatschjoch* zur *Kaunergrathütte* (S. 334) und auf AV.-Weg der Akad. S. Graz am *Riffelsee* vorbei nach *Mittelberg* (S. 335), 5-6 St. m. F., kürzer und lohnender als der Talweg durchs Pitztal. — Über *Verpeiljoch*, *Watzejoch* oder *Rostizjoch* (F. 12-14 K) s. S. 336.

Weiter meist durch Wald, zweimal über den Bach, dann am r. Ufer der Schlucht an den Höfen *Wolfkehr*, *Platt*, *Riefenhof* und *Am See* vorbei, oberhalb der *Rostiz-A.* auf das l., über die zweite Brücke (1754m) wieder aufs r. Ufer und durch das *Gepatschloch* hinan zum ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) neuen **Gepatschhaus* der AVS. Frankfurt a. M. (1928m; Wirtsch., 53 B. zu 4, AVM. 2, 13 Matr. zu 1 K bzw. 50 h, Hüttengebühr 40 bzw. 20 h; PF), auf zirbenbewachsenem Hügel angesichts des gewaltigen *Gepatschferners* (über 8km lang; Grundfläche 2495ha); dabei die Kapelle *Maria im Schnee* (So. Frühmesse). 20 Min. s.w. am l. Ufer des Faggenbachs die *Gepatsch-Alp* (1899m).

AUSFLÜGE (Tarif vom Gepatschhaus; Führer: Rudolf Mark, Jos. Alois Praxmarer jun., Johann Praxmarer, Albert, Joh., Karl u. Peter Mark, Josef Gfall, Jos. Larcher, Franz u. Albert Lentsch, Joh. Jos. Penz, Johann Penz jun., Karl Ragg, Daniel u. Josef Wolf, Jos. Ant. Maas in Feuchten). Zur *Rauhenkopfhütte*, 3 St. m. F. (6 K); vom Gepatschhause südl. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gletscherende und l. auf AV.-Steig über die Schafalpe am Abhang des *Wonneckopfs* hinan, bis man nach ca. 1 St. dem *Kleinen Rauhen Kopf* gegenübersteht (2511m); dann in 20 Min. über den Gletscher (F. angenehm) und hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Rauhenkopfhütte* der AVS. Frankfurt (2731m; 7 B. u. 12 Lager; Prov.-Depot), in großartiger Umgebung (bester Überblick vom *Großen Rauhen Kopf*, 2990m, von der Hütte in $\frac{3}{4}$ St.).

**Vordere Ölgrubenspitze* (3394m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 13 K), für Geübte sehr lohnend: vom Wege zum Ölgrubenjoch (S. 336) nach $1\frac{3}{4}$ St. l. ab, erst auf schmalen Steig, weiter über Geröll und Schnee, zuletzt *Fels* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Leichter ist die **Hintere Ölgrubenspitze* (3265m), 4 St., vom ($3\frac{1}{2}$ St.) *Ölgrubenjoch* südl. in $\frac{3}{4}$ St. (F. 10 K; vgl. S. 336); Abstieg über den O.-Grat und den *Wonneckerner* zum (3 St.) *Gepatschhaus* (F. 12 K).

**Weißeespitze* (3534m), von der (3 St.) *Rauhenkopfhütte* am *Großen Rauhen Kopf* (s. oben) vorbei über den *Gepatschferner* in 3 St., für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend (F. 14, bis *Weißkugelhütte* 17 K). Abstieg w. über das *Falginjoch* (3104m) und durchs *Falgintal* zur ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Weißkugelhütte* (S. 341), schwierig; ö. über den *Gepatschferner* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Brandenburger Haus* (S. 326).

Glockturm (3356m), vom Gepatschhause durch das *Riffeltal* und über den *Riffelferner* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 12 K), beschwerlich aber lohnend. Abstieg über das *Riffeljoch* (S. 339) nach Radurschel (S. 339; F. 16 K), oder über das *Krumgampenschartl* (3009m) nach Langtaufers (F. 17 K). Auch *Ochsenkopf* (3168m), *Krumgampenspitze* (3107m), *Blickspitze* (3398m) und *Eiskastenspitze* (3371m) sind für Geübte nicht schwierig.

ÜBERGÄNGE. Nach *Mittelberg* im Pitztal über das *Ölgrubenjoch* (3018m), 7-8 St. (F. 15 K), oder über das *Wurmtaler Joch* (3119m), 8 St. (F. 14 K), s. S. 336. — Nach *Vent* über das *Gepatschjoch* 9-10 St.,

schwierig (2 F. zu 23 K, s. S. 328); besser über den Gepatschferner zum (5 St., von der Rauhenkopfhütte $2\frac{1}{2}$ St.) *Brandenburger Haus* (S. 326), hinab zur *Vernaghütte* und nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Vent*.

Nach Langtaufers über das Weißseejoch, 6-7 St. (F. bis Hinterkirch 12, Weißkugelhütte 13 K), lohnend. Vom Gepatschhaus zur *Gepatsch-A.*, dann r. vom *Nöderberg* im *Krumgampental* hinan und über die Moräne des *Weißseeferners* zum (2 St.) kl. *Weißen See* (2596m), am Fuß der schönen *Weißseespitze* (S. 338). Hier r. steil hinan über Rasen, Geröll und Schnee zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Weißseejoch* (2970m), mit Kreuz, n.w. vom *Wiesjackleskopf* (3129m). Steil hinab über Schnee, dann AVW. über Pels, Geröll und Grasboden ($\frac{3}{4}$ St. gute Quelle) ins *Malag-Tal*, mit schönem Blick auf den Langtauferer Bergkranz, nach (2 St.) *Malag* (H. Langtaufers, S. 341) und über ($\frac{1}{2}$ St.) *Hinterkirch* (S. 341) nach (2 St.) *Graun* (S. 341); oder 20 Min. vor Malag l. über den Malagbach (2138m) zur ($3\frac{1}{2}$ St. vom Joch) *Weißkugelhütte* (S. 341).

Nach Radurschel über das *Kaiserjoch* (2945m), bis zum *Radurschelhaus* (s. unten) 6 St. (F. 12 K), mühsam und wenig lohnend. *Riffeljoch* (3174m; F. 14 K), nördl., und *Glockturmjoch* (3060m; F. 15 K), südl. vom Glockturm, 6-7 St., beide beschwerlich (S. 340).

Die Inntalstraße führt am l. Ufer nach 16km *Ried in Tirol* (877m; Post bei Schuler, 40 B. zu 1.40-1.80, P. 5-7.50 K; Weißes Kreuz; Krone), stattliches Dorf von 700 Einw., mit dem Schloß *Sigmundsried* (Bezirksgericht). PTF.

Schöne Aussicht vom *Belvedere* ($\frac{3}{4}$ St.); hübscher Waldweg von hier zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Wiener Hütte* und direkt zurück nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Ried*. Ausflüge ferner (MW.) nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Fendels* (1356m; Gasth. Sailer) und auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Burgschroffen* (1614m); zum (1 St.) *Schneiderloch*; nach *Ladis* und *Obladis* (2 St.; Fahrstraße, s. S. 337), usw.

s.w. am l. Innufer Saumweg über *Frauns* (dahinter die Klamm des *Beutelbachs*) steil hinan nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Serfaus* (1427m; Adler), hochgelegenes Dorf mit alter Kirche; von hier über (1 St.) *Fiß* (1436m; Kofler) nach (1 St.) *Ladis* und zurück nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Ried*. Von Serfaus auf den *Hexenkopf* (3038m), über das *Arrezjoch* (2589m) und *Masner Joch* (2694m) in 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 297). Über das *Furgljoch* (3744m) zur (5 St.) *Ascherhütte* s. S. 297.

Weiter über einen breiten Schuttkegel, auf dem r. das verfallene *Kirchlein St. Christina*. 22km *Tösens* (931m; Wilder Mann). Nach 10 Min. bei *Bruggen* über den Inn und am (5 Min.) Gasth. *Tschupbach* vorbei über *Lafairs* und *Birkach* nach

30km *Pfunds* (970m), aus zwei Dörfern bestehend: am l. Ufer an der Straße *Stuben* (Post, 50 B. zu 1-2, P. 5-7 K, gut; Traube, einfach); am r. Ufer *Pfunds*, an der Mündung des *Radurscheltals*.

Ausflüge (Führer Franz Jenewein vulgo Roanderler). *Kreuzjoch* (2698m), durch das *Stubental* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F., und *Hexenkopf* (3038m; s. S. 297), über *Weiler Wand* und *Masner-A.* in 6 St. m. F., beide mühsam aber lohnend. — Das *Radurscheltal* (F. zum Radurschelhaus 5 K, entbehrlich), an seinem Ausgang eine enge Klamm, ist weiter aufwärts ein schönes Alpental mit üppigen Wiesen und bis hoch hinauf bewaldeten Bergwänden; s.ö. im Hintergrund der mächtige Glockturm (s. S. 340). *Karrenweg*, anfangs steil, durch Wald auf der l. Talseite an der Mündung des *Pfundser Tscheytals* (l.) und des ($1\frac{1}{2}$ St.) *Saderer Tals* (r.) vorbei; weiter am r. Ufer (nach $\frac{3}{4}$ St. am l. Ufer ein Jägerhaus an der Mündung des *Nauderer Tscheytals*) zum (1 St.) *Radurschelhaus* (1940m; s. B., meist geschlossen), in prächtiger Lage. $\frac{1}{2}$ St. aufwärts bildet der Radurschelbach den schönen *Alpl-Fall*. — Vom Radurschelhaus auf

den **Glockturm** (3356m), über das *Riffeljoch* 6 St. m. F. (ab Pfunds 14 K), sehr beschwerlich (vgl. S. 338); übernachten allenfalls in der *Alphütte* (2329m), $1\frac{1}{4}$ St. vom Radurschelhaus. *Gamskopf* (3109m; F. 12 K), *Plattenkopf* (3175m; F. 15, zum Gepatschhaus 21 K), *Roter Schragen* (3114m; F. 13 K), *Riffelkar Spitze* (3220m; F. 15 K), *Arzkarkopf* (3129m; F. 15 K) und *Hennesiegelspitze* (3136m; F. 15 K) sind für Gelübte vom Radurschelhaus zu ersteigen. — Über das *Kaiserjoch* (2945m) oder das *Glockturmjoch* (3060m) zum *Gepatschhaus* (5 St., F. 16 bzw. 18 K) s. S. 339. Andre Übergänge führen südl. über das *Radurschel-Schartl* (2872m) nach *Hinterkirch* (S. 341; F. 14 K); aus dem *Nauderer Tscheytal* südl. über das *Tscheyer Schartl* (2808m) nach *Langtaufers* (F. 15 K), w. über das *Tscheyjoch* (2601m) nach *Nauders* (F. 11 K); und aus dem *Saderer Tal* über das *Saderer Joch* (2410m) nach *Nauders* (6 St. von Pfunds, F. 8 K, lohnend; die Besteigung des *Schmalzkopfs*, vom Joch 1 St., damit gut zu verbinden, s. unten).

Von Pfunds nach *Samnaun* und über das *Zeblesjoch* nach *Ischgl* im *Paznaun* (10 St.; F. 16 K), s. S. 295. — Von Pfunds nach *Schuls* im *Engadin* schweizer. Post in 4 St., s. *Bædekers Schweiz*.

Vor der (32,5km) *Cajetanbrücke* (990m) zweigt r. die neue Straße in das *Samnauntal* (S. 296) und nach *Martinsbruck* (*Schuls-Tarasp*) im *Engadin* ab (Fußgänger können am l. Flußufer bis *Alt-Finstermünz* wandern und von da nach *Hoch-Finstermünz* hinaufsteigen, $1-1\frac{1}{4}$ St.). Die Straße nach *Nauders* überschreitet den *Inn* und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Teil in die senkrechten *Schieferfelswände* eingesprengt, mit mehreren *Tunneln*.

36,2km **Hoch-Finstermünz** (1137m; **Geigers Alpenhotel*, 70 B. zu 2.50-6, F. 1.20, M. 5, P. 8-10 K; PTF), in malerischer Umgebung. In der *Innschlucht Alt-Finstermünz* (995m), die alte *Grenzscheide* zwischen *Tirol* und der *Schweiz*, mit mittelalterlicher, oft verstärkter *Paß- und Brückenbefestigung*.

Die Straße führt an fast senkrechten *Felsabstürzen* hin durch zwei *Galerien* und wendet sich links, bei dem *Sperrfort Nauders* vorbei, in das *Tal des Stillen Bachs*. Vor dem *Fort* und jenseit des nächsten *Straßentunnels* l. abkürzende *Fußwege*. Dann in einer großen *Kehre* hinan nach

42,5km **Nauders** (1365m; *Gasth.*: Post, 70 B. zu 1.50-4, P. 6-8 K, gut; *Gold. Löwe*, nicht teuer, *Roter Adler*, *Schwarzer Adler*, *Mondschein*; *Führer Alois Salzgeber*), ansehnliches Dorf von 1200 *Einw.*, mit zwei *Kirchen*. Vom *Friedhof*, 5 Min. ö., *Blick* nach dem *Ortler*. Das alte *Schloß Naudersberg* ist jetzt *Bezirksgericht*.

An der alten *Engadiner Straße*, $\frac{1}{2}$ St. von *Nauders*, l. die *Norberts-höhe* (1467m), $\frac{1}{4}$ St. weiter r. die *Schöpfungswarte*, beide mit schönem *Blick* ins *Unter-Engadin*. Umfassendere *Aussicht* vom *Piz Lat* (2805m; 4 St., F. 8 K), weiter s.w., und vom *Schmalzkopf* (2726m; 4 St., F. 6 K), n. ö. gegen *Radurschel* (s. oben).

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des *Stillen Bachs* zur (50km) **Reschen-Scheideck** (1510m), der *Wasserscheide* zwischen *Inn* und *Etsch*, dem *Norden* und dem *Süden* der *Alpen* (vgl. S. 376), und erreicht das Dorf (51km) **Reschen** (1494m; *Gasth.*: *Stern*, *Reschenscheideck*, beide gelobt; *Alpenrose*; *Adler*), am oberen *Ende* des grünen *Reschensees* (1478m), wo sich eine prächtige **Aussicht* auf die *Ortlerkette* öffnet: l. die *Laaser Spitze* und die *Tschenglsler*

Hochwand, weiter im Hintergrund der Cevedale, dann die hohe Pyramide der Königsspitze, zuletzt r. der Ortler selbst, der noch lange der alles beherrschende Mittelpunkt des großartigen Bildes bleibt.

W. mündet das bewaldete **Rojental**, durch das man über (2 St.) **Rojen** (1974m; Whs.), dann l. in das **Fallingtal** einbiegend, auf MW. über die **Rassaser Scharte** (2713m) in 5-6 St. zur **Pforzheimer Hütte** gelangt (s. S. 342; F. 7 K). Besteigung des **Griankopfs** (2900m), **Piz Craistalta** (2893m) und **Rassaspitz** (2946m) leicht damit zu verbinden (s. S. 342). Omnibus von Reschen nach Mals (Bären) im Sommer tägl. nachm. in 1 St. 40 Min. (ab Mals vorm. in 2 St. 40 Min.).

Dem Reschensee entströmt die **Etsch**, deren Laufe die Straße folgt, zunächst l. über dem versumpften Tale am Abhang hin.

53km **Graun** (1488m; Gasth.: H.-P. Wenter, 60 B. von 2.40 K an, P. 7-10 K; H. Ortler, 30 B. von 1.20, P. von 5.50 K an, beide in freier Lage vor dem Dorf; Post oder Traube, B. 1.40-1.80, P. 6 K; Lamm, 8 B., P. 5-6 K; Gold. Adler, 12 B. zu 1.50-2 K; Führer Jak. Noggler), Sommerfrische (700 Einw.) an der Mündung des **Langtauferer Tals**, aus dem die Weißseespitze hervorblickt. Schöne Aussicht von der **Annakapelle** oberhalb des Ortes.

Lohnender Ausflug s. S. auf gutem Wege durch Matten und Wald hinan zur **Grauner-A.** (2173m) und über das **Plawener Scharfl** auf das ($3\frac{1}{2}$ St.) **Großhorn** (2636m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Engadiner und Ortler-Alpen (F. 5, mit Abstieg nach Mals 11 K).

Durch das einförmige **Langtauferer Tal** (F. bis zur Weißkugelhütte 8, Träger 6.50 K) führt ein Fahrweg am r. Ufer des **Karlinbaches** über **Pedroß** und **Kapron** (Whs.) bis ($2\frac{1}{2}$ St.) **Hinterkirch** (1874m; Noggler, dürftig). Von hier Saumweg nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Malag** (1915m; H. Langtaufers, 40 B. zu 2-4 K, gut), wo sich der Blick auf den Talschluß (Langtauferer Spitze, Weißkugel, Freibrunnerspitze usw.) öffnet. Weiter auf der n. Seite des Karlinbaches gleichmäßig steigend auf dem neuen **Richterweg** (Reitweg) zur (2 St.) **Weißkugelhütte** der AVS. Mark Brandenburg (2504m; Wirtsch., 2 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage über der Zunge des **Langtauferer Ferners**. — BERGTUREN (Tarif ab Hinterkirch; Führer Chr. u. Friedr. Hohenegger, Al. Patscheider, Joh. Kuppelwieser, Christ. u. Joh. Thöni, Josef Blaas). ***Weißkugel** (3746m), von der Weißkugelhütte über den **Langtauferer Ferner**, **Weißkugeljoch** (3383m) u. **Hinterseisjoch** (3465m) in $5\frac{1}{2}$ St. (2 F. zu 18 K, hinab zur Höllerrhütte 25, zum Hochjoch-Hospiz oder nach Kurzras 30 K), beschwerlich, nur für Geübte (vgl. S. 329; vom Weißkugeljoch über den O.-Grat direkt zum Gipfel steil und schwierig, als Abstieg nicht ratsam). — ***Weißseespitze** (3534m), von der Weißkugelhütte durch das **Falgintal** in $4\frac{1}{2}$ St. (F. 13 K), für Geübte nicht schwierig. Abstieg zum **Gepatschhaus** (F. 20 K) s. S. 338. — **Freibrunnerspitze** (3371m), von Malag über die **Malager-A.**, den **Langgrubferner** und die **Planailscharte** (3092m) in 5-6 St. (F. 14, zur Höllerrhütte 21, nach Mals 22 K), schwierig; großartige Aussicht. — **Schafkopf** (3001m), n.w. von Hinterkirch gegen Radurschel, $3\frac{1}{2}$ St. (F. 8, hinab nach Nauders 14 K), nicht schwierig, lohnend. — **Danzewell** (3145m), von Kapron durchs **Kühltal** über die **Kaproner-A.** in 5-6 St., beschwerlich (F. 9 K); prächtige Aussicht. Abstieg auch s.w. über das **Zerzerköpfl** (2979m) ins **Planailtal** (S. 342) und nach (4 St.) **Mals** (F. 13 K). — ÜBERGÄNGE. Nach **Gepatsch** über das **Weißseesjoch** (von Malag 7 St., F. 12 K) s. S. 339. — Zum **Hochjoch-Hospiz** über das **Langtauferer Joch** (von der Weißkugelhütte 5-6 St., F. 20, mit **Langtauferer Spitze** 21 K), beschwerlich, s. S. 330. — Zum **Brandenburger Haus** auf dem **Richterweg** über die **Vernagelwand** und den **Gepatsch-scharte** (3092m) und das **Matscher Joch** (3187m), zwischen Freibrunnerspitze und **Bärenkopfl** (F. 17 K), nicht schwierig, oder über das **Bärenbartjoch**

(3289m), zwischen Innerem und Äußerem Bärenbartkogel, 8 St. bis zur Höllerhütte (F. 20 K), beschwerlich (S. 344). — Nach Radurschel s. S. 340.

Über den eingedämmten *Karlinbach* und am *Mitter- oder Graunersee* (1474m) vorbei nach

59km **St. Valentin auf der Haid** (1470m; Gasth.: *Post bei Baldauf, 30 B. zu 1.60-4, P. 6-10 K, Zur Ortlerspitze, beide am Ausgang des Orts; Traube, 25 B. zu 1.50, P. 4.50-6 K; St. Valentin, 35 B. zu 2-2.50, P. 5-10 K, gut; Lamm, 10 B. zu 1-1.40, P. 5-7 K), Dorf mit 680 Einw. am obern Ende des *Haidersees* (1450m), in waldreicher Umgebung, Sommerfrische und Wintersportplatz.

AUSFLÜGE (Führer Heinr. Stecher). *Seebodenspitze* (2859m) und *Zwölfer* (2924m), je 4 St. m. F. (10 K), beide leicht und lohnend. — Zur *Pforzheimer Hütte* (s. unten; MW., $4\frac{1}{2}$ St.; F. 6 K): unterhalb des Haidersees vom Wege nach Burgeis r. ab, durch Wald hinan um den Abhang des *Schafbergs* herum ins **Zerzer Tal** zur (2 St.) *Oberdörfer-A.* (2013m); hier l. durch das *Oberdörfer Tal* zum (1 St.) Sattel (2334m) südl. der *Vernungspitze* (s. unten) und r. hinab zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pforzheimer Hütte*.

Bei dem Weiler *Fischerhduser* vorüber. Dann beginnt der eiförmige Talboden der *Malsler Haide*. Die Straße senkt sich in großem Bogen. Fußgänger folgen dem alten Weg am r. Ufer der Etsch. L. mündet das *Planaital* (S. 341). R. auf einem Bergvorsprung die Benediktinerabtei *Marienberg* (1336m); unten die Ruine *Fürstenburg* und das Dorf *Burgeis* (1215m; Weißes Kreuz, gelobt), wo der Fußweg vorbeiführt.

68km **Mals** (1045m; Gasth.: Post & Gold. Adler, 50 B. zu 1.50-3, P. 6-10 K; Bären, 35 B. zu 1.40-2.50 K, gut; Kaiserkrone, 14 B. zu 1-1.50 K; Edelweiß; Einhorn; Hirsch; Greif; Röbl), Marktflücken von 1100 Einw., röm. Ursprungs, mit alten Befestigungstürmen, Endstation der *Vinschgaubahn* (S. 378; Bahnhof 1km südl., unterhalb des Orts). AVS.

AUSFLÜGE (Führer: Anton Schöpf, Joh. Kuntner). Am Bergabhang an der Ostseite des Orts (der Post gegenüber 5-10 Min. bergan) Anlagen mit Ruhebänken und prächtiger Aussicht über den Vinschgau; gerade gegenüber die bewaldete Pyramide des Gurnser Köpfls, r. der Einschnitt des Münstertals, l. der Schneedom des Ortler, die Tschengleer Hochwand, Laaser Spitze usw. — Auch sonst mehrfach hübsche Aussichtspunkte, namentlich bei der Mühle 5 Min. von der Post, durch die alte Ruine am Turm vorbei. — ***Spitzige Lun** (2324m), von Mals n.ö. auf schattigem AVW. der S. Mals in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K, entbehrlich), sehr lohnend; prachtvoller Blick auf den Ortler. AV.-Steig von der Spitzigen Lun zur (1 St., F. 10 K) *Hohen Joch* (2591m; Abstieg nach *Matsch*, S. 344).

W. von Mals mündet das **Schlinigtal** als tiefe Klamm. Zugang (MW.) entweder über (20 Min.) *Schleis* (1064m), hier l. steil hinan, am *Polsterhof* vorbei auf der südl. Talseite; oder über *Burgeis* und Kloster *Marienberg*, an der N.-Seite, zum (2 St.) Dorf *Schlinig* (1726; Stadt Pforzheim, gelobt; Edelweiß; Führer Matth. Bernhart u. Josef Patzschneider). $2\frac{1}{2}$ St. weiter aufwärts (F. von Mals 5 K), oberhalb der *Schwarzen Wand*, die *Pforzheimer Hütte* (2250m; *Wirtsch., 12 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 u. 1 K), mit schöner Aussicht auf die Ortlergruppe, Ausgangspunkt für *Follerkopf* (2892m; $2\frac{1}{2}$ -3 St.), *Fernerspitze* (2957m; 3 St.), *Schadler* (2968m; 3 St.), *Vernungspitze* (2807m; $2\frac{1}{2}$ St.), *Rassaßspitz* (2946m; MW., $2\frac{1}{2}$ St.; sehr lohnend), *P. Cristalta* (2890m; 2- $2\frac{1}{2}$ St.), *Griankopf* (2898m; $2\frac{1}{2}$ -3 St.), ffr diese F. mit Rückkehr zur Pforzh. Hütte je 9 K; *Piz Rims* (2776m; 3 St., F. 8 K); **Piz Sevvenna* (3207m, 4-5 St.), *Montpitschen* (3162m; 4-5 St.),



Engl. Meiles 1:200000

Kilometer

Ferratrída (3189m; 4-5 St.), *Piz Plazer* (3106m; 3 $\frac{1}{2}$ -4 St.), *Piz Cristannes* (3094m; 3 $\frac{1}{2}$ -4 St.), *Piz Cornet* (3033m; 3 $\frac{1}{2}$ -4 St.), **Piz Lischanna* (3110m; 5-5 $\frac{1}{2}$ St.), *Piz Triazza* (3046m; 5 St.), für diese F. je 10, mit Abstieg nach *Scarl* 14, nach *Schuls* 15 K; *Piz Schalambert* (3034m; 5-6 St., F. 14, bis *Schuls* 18 K), *Piz Madlain* (3101m; 6-7 St., F. 14, bis *Schuls* 18 K), beide schwierig. — Von der Pforzheimer Hütte über den *Schlinigpaß* (*Sur Sass*, 2290m) in das schweizerische **Val d'Uina* und nach *Schuls* 4-5 St., hochinteressanter Weg der S. Pforzheim. Vgl. *Badekers Schweiz*. — Über die *Furca Sesvenna* (ca. 2770m) MW. nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Scarl*, leicht und lohnend (F. 8 K). — Durch das *Zerzer Tal* nach (4 St.) *St. Valentin* (F. 6 K) oder durch das *Rojental* nach (5 St.) *Reschen* (F. 7 K) s. S. 342, 341.

25 Min. südl. von Mals, 25 Min. westl. vom Bahnhof Schluderns (S. 378), liegt an der kanalisiertem *Etsch Glurns* (907m; Gasth.: Krone, 18 B. zu 1-1.60, P. 6-7 K; Sonne, 20 B., Grflner Baum, 14 B. zu 1-2 K. P. 4-7 K, beide gelobt), malerisches Städtchen mit 750 Einw., alten Mauern und Türmen und freskengeschmückter Kirche, Sommerfrische und Ausgangspunkt für das **Glurnser Köpfl* (2402m; 3 $\frac{1}{2}$ St., MW., leicht und lohnend); *Piz Ciavalatsch* (2763m; über *Glurnser Köpfl* in 5 St., MW., F. 10, mit Abstieg nach *Gomagoi* oder *Trafoi* 12 K); *Montpitschen* (3162m; 7 $\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), *Piz Sesvenna* (3207m; 8-9 St., F. 12 K), die beiden letzten besser von der Pforzheimer Hütte (s. S. 342). — Von *Glurns* über die *Etsch* und am Fuß des Gebirges südwestl. über *Lichtenberg*, mit *Burgruine*, und *Agums* nach *Prad* (S. 381), 1 $\frac{1}{4}$ St., angenehmer Weg.

Nach dem *Münstertal* führt von Mals eine Straße (Post bis *Münster* über *Glurns* oder *Laatsch* 2-3 mal tägl. in 2 $\frac{1}{2}$ St.) über *Laatsch* in das vom *Rambach* durchflossene *Münstertal* (Photographieren verboten), nach (8km) *Taufers* (1232m; Adler; Tiroler Hof; Post & Löwe), hochgelegenes Dorf (950 Einw.) mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen. 1 $\frac{1}{4}$ St. weiter die schweizer Grenze; 11km *Münster*, rom. *Mustair* (1248m; H.-P. *Münsterhof*; *Piz Ciavalatsch*; *Hirsch*), erstes bündner Dorf (600 Einw.) mit ansehnlichem *Benediktinerinnen-Kloster* (Erziehungsanstalt). Hinab über den *Rambach*, l. ein hübscher Wasserfall (*Aua da Pisch*) in waldiger Schlucht, und über *Sielva* nach (14,5km) *Santa Maria* (S. 393), an der Mündung des *Muranza-Tals*, durch das die *Umbrailstraße* zum *Stilfser Joch* fährt (Post im Sommer 1 mal tägl. in 3 $\frac{1}{2}$ St., s. S. 393). — Von *St. Maria* über den *Ofen-Paß* nach *Zernetz* (36km; Post 2 mal tägl. in 5 $\frac{1}{4}$ St.; Eisenbahn geplant) s. *Badekers Schweiz*.

Automobil- oder Wagenreisende, die von Spondinig nach *Trafoi* oder *Sulden* weiter wollen, sowie die früh von *Landeck* abgehende Post bleiben auf der Landstraße. Bei der Ausfahrt aus Mals l. der spätromische Turm der *Frölichsburg* (oben Aussicht). Weiter über *Tartsch* (1029m; Adam), mit Aussicht auf *Glurns* und südl. fern die Ruine *Lichtenberg* (s. oben), nach

72km *Schluderns* (919m; Gasth.: Schweizerhof, P. 5 K; Röbl; Zum *Ortler*; Post), alter Markt mit 1100 Einw., Station der *Vinschgau* (S. 378). L. die dem *Grafen Trapp* gehörige *Churburg* (995m), mit Waffensammlung (Anmeldung beim Schloßverwalter im Dorf).

Die Straße führt am Abhang oberhalb der Eisenbahn hin abwärts nach (77km) *Neuspondinig* (S. 378), wo beim Posthotel *Hirsch* die *Stilfserjochstraße* abzweigt, s. S. 381.

In das besuchenswerte *Matscher Tal* führen gute Wege von *Tartsch* in 1 $\frac{1}{2}$ St., von Mals oder *Schluderns* in 2 St. (F. bis *Matsch* 3, bis zur *Höllerhütte* 11 K) nach *Matsch* (1564m; Stadt *Karls-*

bad, 14 B. zu 1.60-2, P. 4.60-6 K; Zur Weißkugel, 20 B. zu 1-1.60 K), auf einer Bergterrasse schön gelegenes Dorf (650 Einw.) mit prächtigem Blick auf den Vinschgau und Ortler. 20 Min. unterhalb in der Schlucht des Salurnbachs die Ruinen *Ober- und Unter-Matsch* (1431m; der Weg an der Wasserleitung entlang nach Schluderns abzuraten).

AUSFLÜGE (Führer: Joh. Jos. Renner, Martin Tschiggfrei, Serafin Thanei, Alois Frank, Ant. Weisenhorn). *Hohes Joch* (2591m; 3 St., F. 8 K; vgl. S. 343), *Remsspitze* (3205m; 5 St., F. 11 K), *Litznerspitze* (3203m; 5 St., F. 11 K), *Kreuzjoch* (2985m; 4½ St., F. 8 K) sind von Matsch un schwer zu ersteigen. *Hoch Alt* (3284m), vom Glieshof in 5 St. (F. 14 K), mühsam aber lohnend.

Weiter durch Matten zum (2 St.) *Glieshof* (1807m; Whs., einf. gut), in schöner Lage, und auf dem „Höllersweg“ der AVS. Prag zur (¾ St.) *Innern Matscher-A.* (2006m), wo sich der Blick auf den großartigen Talschluß öffnet (Matscher Ferner, Freibrunnenspitze, Bärenbartkogel, Weißkugel usw.); dann über Bergwiesen zur (2 St.) *Höllershütte* der S. Prag (2652m; Wirtsch., 15 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 K), am Fuß des *Oberettesferners*.

BERGTUREN (Tarif von der Höllershütte). **Weißkugel* (3746m), über den *Oberettesferner*, das *Höllerschartl* (3295m) und *Hintereisjoch* (3465m) in 4-5 St., bequemster Anstieg, für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 329, 341 (F. 15, hinab nach Kurzras, Hochjoch-Hospiz oder Weißkugelhütte 22 K). — *Freibrunnenspitze* (3371m), 3½ St. (F. 12, nach Hinterkirch 21 K); *Rabenkopf* (3393m), über das *Schnalser Scharth* 3½ St. (F. 10, nach Hinterkirch 19 K); *Schwemmerspitze* (3457m), über den *Oberettesferner* in 3½ St. (F. 9, nach Kurzras 15 K) oder vom *Oberettesjoch* (s. unten) in 1½ St.; *Inners Quellspitze* (3514m; 3½ St., F. 12 K); *Äußere Quellspitze* (3386m; 3 St., F. 10 K); *Salurnspitze* (3435m; 3 St., F. 11 K); alle nur für Geübte.

ÜBERGÄNGE. Über das *Matscher- und Planailjoch* (F. 17 K) nach Langtaufers s. S. 341; über das *Hintereisjoch* zum Hochjoch-Hospiz (6 St., F. 17 K) s. S. 329; über das *Höllerschartl, Hintereisjoch und Weißkugeljoch* zum Brandenburger Haus (6 St. m. F.) s. S. 327. — Nach Kurzras im Schnalser Tal (S. 330) über den *Salurnferner* und das *Langgrubjoch* (3045m), 5½ St. (F. 12 K), beschwerlich. — Zum Hochjoch über den *Oberettesferner* zum (2 St.) *Oberettesjoch* (3251m; s. S. 330), n. zwischen Schwemser und Äußerer Quellspitze; hinab über den *Steinschlagferner*, dann l. am Gehänge des *Teufelsecks* entlang zum (2½ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 330; bis zum Hochjoch-Hospiz 6 St., F. 17 K).

57. Das Passeiertal.

POSTAUTOMOBIL bis St. Leonhard (20, km) 2 mal tägl. in 1½ St., 4 K; Post 3 mal tägl. in 3½ St. (2.60 K); auch Stellwagen mehrmals tägl. (Abfahrt vom H. Sonne u. Kreuz; Einsp. 20, Zweisp. 25 K). Elektr. Schmalspurbahn geplant. — Von Meran über den *Jaufenpaß* nach Sterzing (62 km) Postautomobil 2 mal tägl. in 4¾ St. (13 K; s. S. 305); von Meran über Sterzing (¾ St. Mittagshalt) und den Brenner nach *Innsbruck* 1 mal tägl. (Abfahrt von Meran Bahnhof 8.30 früh) in 9 St. für 23 K (Abfahrt von Innsbruck 9.15 früh, Ankunft in Meran 6 U. nachm.).

Meran (320m) s. S. 369. Die Straße führt vom Passeirer Tor zuerst stark ansteigend an der Zenoburg (S. 373) vorbei, dann in kaum merkbarer Steigung. Sie überschreitet in großer Kurve nach l. ausbiegend den aus dem *Spronser Tal* (S. 376) hervorströmenden *Finelebach* und führt, mit Rückblick gegen Meran mit der Laugen-

spitze, am *Kuenserhof* (Whs.) vorbei nach dem Wallfahrtsort (5,2 km) *Riffian* (499m; Lamm, Löwe, Kreuz), wo noch Weinbau betrieben wird. Weiter über (9,3 km) *Saltaus* (493m; gutes Gasth., 16 B. zu 1-1.60 K), den stattlichsten der ehemaligen elf „Schildhöfe“ des Passeier, zum (12 km) Gasth. *Quellenhof* (496m; gelobt). Nun ziemlich einförmig am r. Ufer der Passer; $\frac{1}{2}$ St. oberhalb lohnender Absteher l. in das *Kalbental* mit sehenswertem Wasserfall. — 16,5 km **St. Martin** (588m; Weißes Kreuz oder Unterwirt, 14 B. zu 1-1.20 K, gut), Dorf mit 550 Einwohnern. Südöstl. gegenüber hoch oben im Walde (nicht sichtbar) liegt die ($2\frac{1}{2}$ St.; MW.) *Pfandler-* oder *Hoferhütte* (1441m), wo Andreas Hofer am 27. Jan. 1810 gefangen genommen wurde, mit Gedenktafel (Reliefbildnis von Just).

Ausflüge. *Matatzspitze* (2182m, $4\frac{1}{2}$ St., F. 8 K, leicht und lohnend. — *Hirzer* (2785m), 7 St. m. F., nicht schwierig: MW. durch das bewaldete *Grafeistal* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Hirzerhütte* (1985m) und zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (s. S. 376). — *Kolbenspitze* (2868m; F. 10 K), *Ulsenspitze* (2840m; F. 10 K) und *Grünjoch* (2805m; F. 10, mit Abstieg durchs Spronsertal nach Meran 12 K), aus dem *Falsertal* je 7-8 St., mühsam aber lohnend. — Nach *Pfelders* (S. 346) über das *Valtmarjoch* (2584m), zwischen Kolben- und Ulsenspitze, 9 St., F. 10 K, nicht schwierig. Ins *Spronser Tal* (S. 376) über das *Falsertal* ($2\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), 8 St. bis zur Meraner Hütte (F. bis Meran 11 K), wenig lohnend.

20 Min. oberhalb St. Martin auf das l. Ufer zum (18,5 km) *Sandhof* (638m; Whs.), Geburtshaus *Andreas Hofers* (s. S. 248, 251, 371), des „Sandwirts von Passeier“, mit Erinnerungen an ihn; dabei die alte, vom Großvater des Andreas gebaute *Hoferkapelle* und die 1896 erbaute roman. *Herz-Jesu-Kapelle*, mit Wandgemälden aus dem tiroler Freiheitskampf von 1809 von Ed. und W. v. Wörndle (Eintr. 20 h).

20,6 km **St. Leonhard** (680m; *H. Strobl, 50 B. zu 1-2.50, P. 5-7 K; *Tirolerhof, 28 B. zu 1-3 K; Theiswirt, 40 B. zu 1-2 K; Edelweiß; Brauhaus; Frickwirt), Hauptort des Tals (1600 Einw.), an der Mündung des *Waltenbachs* in die Passer schön gelegen, überragt von der Ruine *Jaufenburg* (810m). Auf der Südseite der Kirche ruht Andreas Hofers Weib Anna Ladurner (1765-1836). $\frac{1}{4}$ St. n. das kleine *Bad Fallenbach* (Eisensäuerling).

Ausflüge (Führer Johann Bacher, Johann Pfitscher in St. Leonhard, Vincenz Schweigl in Moos, Josef u. Sebastian Pfitscher in Rabenstein). — *Hohe Kreuzspitze* (2746m), über *Glaiten* in 6-7 St. (F. 10, mit Abstieg nach Rabenstein 19 K), mühsam aber lohnend.

Von St. Leonhard über den *Jaufen* nach *Sterzing* s. S. 305.

Von St. Leonhard nach *Pfelders*, $4\frac{1}{2}$ -5 St., Fahr- u. Saumweg, entweder über *Moos* (S. 347) und durch das *Pfelderstal*, oder lohnender direkt über *Platt* (Träger 6 K). Die neue Straße (bis Platt vollendet) überschreitet hinter dem Schießhaus die Passer und steigt durch Nadelwald, mit Ausblicken auf die n. Talwand mit ihren Wasserfällen und dem hochgelegenen Kirchlein von Stuls, nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Breiteben* (1022m; Kofer, gut); dann über die Schlucht des *Salderebachs* nach dem ($\frac{3}{4}$ St.) Dörfchen *Platt* (1147m; Felsenstein, Hofer), mit 380 Einw. und schöner Aussicht (an den

Stüberfällen vorbei nach *Moos* 40 Min., s. S. 347). Weiter kurze Zeit auf der neuen Straße (nach Sand, S. 347), dann den Saumweg l. an den Gehöften von *Unter- und Ober-Wies* vorbei, bei der ($1\frac{1}{4}$ St.) *Säge* (1281m) über den *Varmazonbach*, dann durch Wald hinan nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Innerhütt* (1455m; einf. Whs.) und ($\frac{1}{4}$ St.) *Sefnar* (1466m; Whs.), am r. Ufer des *Pfelderser Bachs*, unweit der Brücke, über die der Weg von *Moos* einmündet (s. S. 347). Nach W. öffnet sich der Blick auf *Eisjöchl* und *Hochwilde*. Weiter am r. Ufer, in waldiger Schlucht hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kreßbühl* (1627m) und über den *Valtmarbach*, durch Wald und Wiesen nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Pfelders* oder *Plan* (1665m; Gasth.: *Edelweiß*, *Planerhof*, beide einf.), in großartiger Umgebung.

AUSFLÜGE (Führer *Josef Pixner*, *Alois Pfitscher*, *Jos. Reich*). Von *Pfelders* rot MW. (bei *Neuschnee F. ratsam*, 6 K) zur (4 St.) *Zwickauer Hütte* (2989m; Wirtsch., 10 B. u. 9 Matr.; Wirt der Führer *Jos. Pixner*), auf dem *Weissen Knott* zwischen *Plan-* und *Sandfeld-Ferner*, mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hintern Seelenkogel* (3480m; $1\frac{1}{2}$ -2 St., F. von der *Zwickauer Hütte* 7 K, für Geübte nicht schwierig); *Rotmooskogel* (3242m; 2 St., F. 4 K), *Scheiberkogel* (3135m; 1 St., F. 4 K), *Trinkerkogel* (3167m; 2 St., F. 5 K), *Heufteerkogel* (3220m; $2\frac{1}{3}$ St., F. 6 K; lohnende Kammwanderung über die drei letzten); *Liebener Spitze* (3395m; 2-2 $\frac{1}{2}$ St., F. 5 K); *Seeberspitze* (3308m; 3 St., F. 6 K). — Über das *Rotmoosjöchl* (3105m) nach (3-4 St.) *Gurgl* (F. 10 K) s. S. 333. — Zur *Stettiner Hütte* (s. unten) 4-5 St., AV.-Weg am Ostabhang des *Langtaler Kammes* (F. 6 K, für Geübte unnötig). — Zur *Essener Hütte* auf aussichtreichem AVW. über das *Seeberjöchl* (2681m) 7 St. (F. 6 K, angenehm), s. S. 347, 348. Grätwanderungen (nur für Geübte): *Liebener Spitze-Seeberspitze-Hoher First-Essener Hütte* (8 $\frac{1}{2}$ St.); *Hinterer Seelenkogel-Längentaler Joch-Hochwilde-Stettiner Hütte* (7-8 St.).

Von *Plan* zur *Stettiner Hütte*, 4 St. (F. 6 K, unnötig). Beim Gasth. *Edelweiß* über den *Pfelderser Bach* und s.w. an den Häusern von *Seppbichl* (1670m) vorbei bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) letzten Weiler *Lazins* (1792m; einf. Whs.). Von hier auf rot MW. noch $\frac{1}{2}$ St. über z. T. sumpfigen Wiesenboden, bei der Wegteilung r. (l. ins *Lazinsler Tal*, s. S. 347), über den *Bach*, dann AVW. in Windungen hinan, zuletzt durch die Felswildnis im *Putz* unterhalb des *Grafferners* zur (2 $\frac{1}{4}$ -2 $\frac{3}{4}$ St.) *Stettiner Hütte* (2885m; Wirtsch., 25 B. u. 10 Matr.), 10 Min. ö. unterhalb des *Eisjöchls am Bild* (S. 331), mit *Aussicht auf *Hochwilde* und *Hochweiße*, über das *Pfelderstal* hinweg auf *Pflorscher Tribulaun*, *Zillertal*, *Venedigor*, *Großglockner* und die *Dolomiten* von *Seiten* bis zum *Rosengarten* (noch umfassendere Aussicht von „*Grütmachersruh*“, $\frac{1}{2}$ St. w. am *Grütmacherweg*, s. unten). Die Hütte ist Ausgangspunkt für **Hochwilde* (3480m), auf dem „*Grütmacherweg*“ über das *Hochwildejöchl* (s. unten) in 2-3 St. (F. von der *Stettiner Hütte* 9 K), *Hochweiße* (3282m; $2\frac{1}{2}$ -3 St., F. 9 K), *Kleinweiße* (3075m), *Lodner* (3263m), *Falschungsspitze* (3353m), *Karlesspitze* (3471m) und *Langtaler Jochspitze* (3156m). — Nach *Gurgl* lohnender Übergang $7\frac{1}{2}$ St., für Geübte nicht schwierig; auf dem *Grütmacherweg* (s. oben) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hochwildejöchl* (3310m), dann über den *Langtaler Ferner* und das *Schwärzenjöchl* (S. 332) zur (3 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332; F. 11 K); schöner noch (nur mit F.) über die *Hochwilde* (s. oben; F. 11 K); vom S.-Gipfel auf dem „*Gustav Beckerweg*“ der S. *Karlsruhe* (Drahtseile und Stifte) zum N.-Gipfel (3344m) und über das *Schwärzenjöchl* zum *Gurgler Ferner* und zur *Karlsruher Hütte*. — Von der *Stettiner* zur (4 St.) *Zwickauer Hütte* und weiter über die (7 St.) *Essener Hütte* zum (6 St.) *Becherhaus* (S. 316), lohnende Gletscherwanderung m. F. (s. S. 346, 348). — Andere Übergänge w. über das *Eisjöchl am Bild* (2908m) ins *Pfossental* nach *Karthaun* (S. 331; $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 10 K); südl. über den

Grafferner, das *Grafschartl* (3014m), den O.-Rand des *Grubfeners* und die *Johannesscharte* (2990m) w. von der Kleinweißen (Drahtseile), hinab auf dem „Johannesweg“ zur *Lodnerhütte* (S. 376; 4 St., F. 7 K); s. ö. über den Grafferner zur (2 St.) *Andels-A.* im *Lazinsertal* und über das *Langseejoch* (2688m) oder über das *Spronserjoch* (2579m) nach *Meran* (8 St., F. 10 K). Vgl. S. 376.

Von *Pfelders* nach *Meran* über das *Spronserjoch* (2579m), 9-10 St. (F. 12 K), s. S. 376; nach *St. Martin* über das *Valtmarjoch* (2584m), 6 St. (F. 10 K), s. S. 345.

Von *St. Leonhard* nach *Schönau*, 4 St. Neue Fahrstraße am l. Ufer der *Passer*, beim *Bad Fallenbach* (S. 345) von der *Jaufenstraße* (S. 305) abzweigend, über *Unterbühl* und *Mur* durch Wald hinan, mit schönen Blicken ins Tal (oben r. Stuls, S. 306, l. die Kirche von *Platt*, S. 345), bis (1 St.) *Grafeil* (921m), dann dicht an der *Passer* nach (1/2 St.) *Moos* (1020m; Oberwirt *Auer*, gelobt; *Hotel*, einf.).

Zu den **Stuiberfällen* zweigt vom *Pfelderser Weg* nach 10 Min. ein *Pfad* l. ab (Weganlagen der *AVS.* *Meran*); von der untern *Brücke* (950m) bester Überblick des untern Falls; weiter aufwärts eine *Kanzel* mit gutem Blick auf den obern Fall und in den tiefen *Felsschlund*. Von hier an dem *Schwefelbad* (1/4 St.) *Sand* vorbei nach (1/2 St.) *Platt* (S. 345). — Von *Moos* nach *Pfelders*, 3 St., *Saumweg*, an der Kirche r. hinab über die *Passer*, dann am l. Ufer des *Pfelderser Bachs* hinan über *Füll*, *Stein* und *Brück*. Unterhalb (3/4 St.) *Zagl* tritt der Weg auf das r. Ufer und vereinigt sich bei (1/4 St.) *Sefnar* mit dem Wege von *Platt* (s. S. 346).

Von *Moos* zur *Essener Hütte* über das *Seeberjoch* (2681m), 6 St. (F. 6 K), s. S. 348; nach *Gurgl* über *Essener Hütte* und *Aperes Verwalljoch* (2953m), 10 St. (F. 15 K), s. unten.

1/2 St. oberhalb *Moos* durch eine *Steinwüste*, dann über die *Passer* und durch Wald hinan zum (1/2 St.) *Gasth. am See* (1300m), am ausgetrockneten *Kummersee* (jetzt *Wiese*). Weiter über *Gasteig* (1305m) nach (25 Min.) *Rabenstein* (1322m; einf. *Wbs.*; Führer s. S. 345), dann durch Wald nach (1 St.) *Schönau* (1682m; kein *Wbs.*), an der Mündung des *Seebertals*.

Von *Schönau* über die *Schwarzwandscharte* oder die *Botzerscharte* zum *Elisabethhaus*, 7 St. (F. 11, mit Besteigung des *Botzer* 14 K), s. S. 316. — Nach *St. Martin am Schneeberg* (S. 317) von *Rabenstein* 3 St. (F. entbehrlich), von *Schönau* um die *Gürtelwand* herum *MW.*, 2 1/2-3 St. (F. 4 K, angenehm). — Von *Rabenstein* über das *Zirneidjoch* (2407m) nach *Ratschinges* und (8 St.) *Sterzing* s. S. 306.

Nach *Gurgl* durch das *Seebertal*, 7 St., lohnend (F. 10 K, *ratsam*). 5 Min. von *Schönau* oberhalb der Mündung des *Seeberbachs* über die *Passer*, dann *MW.* r. hinan in 1 St. auf den vom *Becher* kommenden „*Meinger Weg*“ (1994m) und hoch über der *Talsole* über die *Kleinegg-Alpe* und *Seeber-Alpe* zur (2 St.) *Essener Hütte* der *AVS.* *Essen-Ruhr* (2404m; *Wirtsch.*, 17 B. zu 3, *AVM.* 1.50, und 9 *Matr.* zu 2 bzw. 1 K; *Wirt* der Führer *Joh. Pfitscher* ans *St. Leonhard*), in schöner Lage am *Miesbühel*, oberhalb des kleinen *Seebersees* (2021m).

Von der *Essener Hütte* nach *Gurgl* über das *Aperes Verwall-*

joch (2953m) MW. der S. Essen in $3\frac{1}{2}$ -4 St., bei viel Schnee beschwerlich, F. 8 K, ratsam (prächtige Aussicht vom *Königskogel*, 3027m, vom Joch nördl. in $\frac{1}{2}$ St.); hinab durchs *Verwalltal* nach *Ober-Gurgl* (S. 331).

Von der Essener Hütte nach Gurgl über das *Vereiste Verwalljoch* (2964m) $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F., interessant, aber nur für Geübte. — Über den *Granatenferner* und die *Granatenkogelscharte* (ca. 3160m), s.ö. vom *Granatenkogel* (3307m, von der Scharte in $\frac{3}{4}$ St. zu besteigen), hinab über den *Gaisbergferner* und durch das *Gaisbergtal* (S. 332) bis Gurgl 5-6 St. m. F., großartige Tur, für Geübte gefahrlos. — Höhenweg zur *Zwickauer Hütte* (S. 346), 7 St., sehr lohnend (F. für Geübte entbehrlich): über die obere *Seeber-A.* erst südl., dann ö. unterhalb der Moräne des *Passciertal*; von hier r. um das *Rauhe Joch* (2925m) herum an der n.w. Berglehne des *Pfelderertals* in einer Höhe von ca. 2500m, stets mit schöner Fernsicht, zuletzt steiler über den kl. *Sandfeldferner* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Zwickauer Hütte* (S. 346). — **Hoher First* (3414m), von der Essener Hütte über den *Seeberferner* und das *Gaisbergjoch* in 4-5 St. (F. 15, bis Gurgl 19 K), bei gutem Schnee für Geübte nicht sehr schwierig (s. S. 332). Großartige Rundschau. — Über *Hohen First*, *Seeberspitze*, *Liebener Spitze*, *Rotmoosferner* und *Rotmoosjoch* zur (8-10 St.) *Zwickauer Hütte*, großartige Gletschertur (F. 20 K); vgl. S. 346.

Von der Essener Hütte nach *Moos* über das *Seeberjoch*, 5-6 St. (F. 9 K), lohnend (s. oben); nach *Pfelders* über das *Imstjoch* (2853m), 6 St. m. F. (10 K), nicht schwierig.

Von Schönau nach Sölden über das *Timmeljoch*, $5\frac{1}{4}$ St. (F. 10 K), wenig lohnend. Saumweg auf dem l. Ufer der *Passer* hinan, zuletzt aufs r. Ufer zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schönauer-A.* (1781m), wo r. der Weg von der *Timmels-A.* (S. 317) herabkommt; dann im *Moostal* steil über Geröll zum (2 St.) *Timmeljoch* (2509m); Aussicht beschränkt. Hinab anfangs ziemlich steil, nach $\frac{3}{4}$ St. auf das l. Ufer des *Timmelbachs* (2052m), nach $\frac{1}{4}$ St. wieder auf das r. Ufer; dann an der Bergwand oberhalb der *Gurgler Ache* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Zwieselstein* und (1 St.) *Sölden* (S. 324).

IV. Süd-Tirol.

Route	Seite
58. Von Franzensfeste nach Bozen	352
Vabrn. Schalderer Tal. Karspitze. Radlseehütte. Plose 353. — Villnößtal. Franz Schlüterhütte. Peitlerkofel 354. — Broglesscharte. Klausener Hütte. Kassianspitze 355. — Bad Dreikirchen 356.	
59. Bozen und Umgebung	357
Virgl 359. — Haselburg. Kohlern. Gries 360. — Jencsien. Ritten. Klobenstein. Rittnerhorn 362. — Sarntal. Durnholzer Tal 363. — Über das Penser Joch nach Sterzing. Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel 364. — Pene-gal. Monte Roen 366.	
60. Von Bozen nach Meran	366
Vigiljoch 367. — Ultental. Höchster Hütte. Laugenspitze 368. — Schloß Tirol 373. — Schenna. Fragsburg. Leber-berg. Forst. Rotsteinkogel. Spronser Tal 375. — Lodner-hütte. Gfallwand. Iünger. Hirzer 376.	
61. Von Meran nach Spondinig und Mais. Vinschgaubahn .	377
Laaser Tal. Troppauer Hütte 378. — Martelltal. Zufrittjoch 379. — Laaser Secharte. Lyfjoch. Zufallhütte. Cevedale. Nach Pejo über das Hohenfernerjoch oder die Fürkele-scharte. Zum Rabbibad über das Sälletjoch. Nach Sulden über das Madritschjoch oder den Eisseepaß 380, 381.	
62. Von Spondinig nach Trafoi und dem Stilfser Joch oder nach Sulden. Das Ortlergebiet	381
Berglhütte. Ortler. Hochleitenspitze 383. — Ausflüge von Franzenshöhe und vom Stilfser Joch. Geisterspitze 384. — Ausflüge von Sulden. Schaubachhütte. Hintere Schön-taufspitze. Halleische Hütte. Cevedale. Payerhütte. Ortler. Hochjochhütte. Düsseldorfer Hütte usw. 387-391. — Von Sulden über den Eisseepaß und Cevedalepaß nach S. Ca-terina; über Zayjoch, Angelusscharte oder Rosimjoch zur Troppauer Hütte 392.	
63. Vom Stilfser Joch über den Umbrailpaß oder über Bormio-Tirano ins Engadin. Von Tirano nach Colico am Comer See	392
Von Bormio nach S. Caterina 394. — Fornogletscher. Val Zebro. Mailänder Hütte 395. — Nach Pejo über den Mte. Vioz oder den Col degli Orsi. Gaviapaß. Sforcellinapaß. Passo di Verva 396. — Capanna Dosde. Rif. Coderna 397. — Val Malenco. Val Masino. Mte. Disgrazia 398.	
64. Von Bozen nach Verona	398
Monte Stivo. Schio 402.	
65. Von S. Michele über Malè nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß . . .	403
Von Cles nach Campiglio über Grostè 404. — Vom Rabbibad nach Pejo über den Cercena-Paß. Mte. Vioz 405. — Mte. Taviola. Cevedalehütte 406. — Val d'Avio. Passo del Mortirolo 407.	
66. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Isco.	408
Rifugio Baitone. Val Miller 408. — Rifugio Prudenzi-ni. Val Saviore. Lago d'Arno. Schilpario. Vilminore 409. — Case Paghera 410. — Val Seriana. Cascate del Serio 411.	

Route	Seite
67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio	412
Laurein und Proveis. Von Fondo über Revò nach Malè 413. — Ausflüge von Campiglio. Bocca di Brenta. Cima Tosa. Bocca Tuckett usw. 414-416.	
68. Von Trient nach Pinzolo (Campiglio) und nach Condino. Judikarien	417
Von Terlago über den Monte Gazza nach Molveno 417. — Von Sarche nach Arco. Von Mezolombardo nach Stenico über Molveno 418. — Val d'Algone. Durone-Paß 419. — Von Pinzolo nach Campiglio 420. — Val di Genova 421. — Mandronhütte. Adamello usw. Über den Marocaropaß nach Ponte di Legno 422. — Presanella. Rifugio Segantini. Lareshütte 423. — Val di Daone. Rif. Brescia. Val di Fumo. Val Caffaro 424.	
69. Von Mori nach Riva. Gardasee	425
Mte. Stivo 426. — Ponalefall. Varenne-Schlucht. Torbole 427. — Monte Baldo. Ledrotal. Val Ampola 428.	
70. Das Grödner Tal	431
Raschütz. Sëtscheda. Pitzberg. Puffatsch. Langkofelhütte. Über das Langkofeljoch zum Sellajoch 433. — Regensburger Hütte 434. — Nach Corvara über das Grödner Joch, über Crespeina oder über die Puezhütte 435, 436. — Nach Campitello über das Sellajoch. Col Rodella. Boè 436.	
71. Schlern. Tierser Tal. Eggental	437
a. Schlern	437
Seiser Alp 438. — Von Ratzes auf den Schlern. Von Völs und vom Weißlahnbad auf den Schlern. Vom Schlern über das Tiereralpljoch zur Grasleitenhütte oder über das Mahlknechtjoch nach Fassa 439, 440.	
b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet zur Kölner Hütte oder nach Fassa	440
Weißlahnbad 440. — Malignonpaß. Über den Grasleitenpaß zur Vajolethütte 441. — Rosengartenspitze. Vajolettürme. Über den Tschagerjochpaß zur Kölner Hütte 442. — Über Antermoja nach Campitello 443.	
c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa	443
Deutschnofen. Weißenstein. Grimmjoch. Weißhorn. Schwarzhorn 444. — Latemar. Rotwand. Tscheinerspitze 445. — Kölner Hütte. Ostertaghütte 446.	
72. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße	447
Radein 447. — Altrei 448. — Von Moena über San Pellegrino nach Cencenighe; über den Lusia-Paß nach Paneveggio 449. — Von Campitello auf die Seiser Alp, nach Gröden und Tiers 450. — Von Canazei über das Pordoijoch nach Buchenstein. Bindelweg 451. — Fedaja-Paß. Marmolata 452. — Serraj di Sottoguda. Contrinhaus 453.	
73. Von (<i>Bozen</i>) Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre	454
Valles-Paß. Colbricon-Paß. Mte. Castellazzo. Mulazhütte 455. — Rosetta. Cimon della Pala. Cima di Vezzana. Cima di Ball. Pala di S. Martino. Sass Maor usw. 456, 457. — Canalihütte. Pradidalhütte 458.	

Route	Seite
74. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal Val Pinè. Fersental 460. — Lavarone und Luserna. Über Vezena nach Asiago 462. — Broconpaß. Cima d'Asta 463. — Sette Comuni 464. — Mte. Grappa 465.	459
75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal Valser Tal. Brixener Hütte. Pfunderer Tal. Fritz Walde- hütte 466. — Kronplatz 467. — Antholzer Tal. Über den Staller Sattel ins Defereggental 468. — Gsieser Tal 469. — Pfannhorn. Bonner Höhenweg 470. — Villgratental 471. — Von Sillian nach Köttschach im Gailtal. Peralba 472. — Ausflüge von Lienz. Kerschbaumer Alp. Karls- bader Hütte. Lienger Hütte 473-474.	465
76. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal Mühlbacher Tal. Gr. Windschar 475. — Mühlwald-Lap- pacher Tal. Edelrautehütte 476. — Reintal. Casseler Hütte. Fürther Hütte 477, 478. — Chemnitzer Hütte 479. — Schwarzensteinhütte 480. — Röhthal. Lenkjöchlhütte 481.	475
77. Das Defereggental Villgrater Joch 483. — Villgrater Törl. Gsieser Törl. Bar- mer Hütte 484.	483
78. Das Enneberger- oder Gader-Tal Über Fodara Vedla oder Fanes ins Ampezzotal. Seekofel 485. — Peitlerkofel 486. — Von St. Cassian nach Andraz über das Valparola-Joch; nach Cortina über Tre Sassi oder den Col Lodgia; nach Buchenstein über Prelongié 487. — Puezhütte. Von Corvara nach Buchenstein über Campolongo oder Incisa 488.	484
79. Das Pragser Tal Plätzwiese 489. — Pragser Wildsee. Seekofel. Über das Kreuzjoch nach Enneberg 490.	488
80. Das Sextental innerfeldtal. Wildgrabenjoch. Zsigmondyhütte. Über- gänge nach Ampezzo und Auronzo 491.	490
81. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal Dreizinnenhütte 493. — Monte Pian. Dürrenstein. Mte. Cristallo 494. — Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina. Cadinspitzen 495. — Hohe Gaisl 496. — Reichenberger Hütte. Pfalzgauhütte. Sorapis. Nuvolau 499. — Wolf Glanvell-Hütte. Seekofel. Egerer Hütte. Tofana 500. — Becco di Mezzodi. Croda da Lago. Mte. Cristallo 501.	492
82. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno (Venedig). Comelico- und Auronzo-Tal Sorapis. Antelao. Pelmo 501. — Comelico- und Auronzo- tal. Marmarole 502-504. — Val di Zoldo und ihre Pässe. Givetta 506, 506. — Cadorsche Voralpen. Claut. Von Capo di Ponte nach Vittorio 506. — Bosco del Consiglio. Von Belluno nach Feltre und Primolano 507.	501
83. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Agordo nach Belluno. Pieve di Livinalongo (Buchenstein) 509. — Von Cortina nach Caprile über den Nuvolau-Sattel, die Forcella da Lago oder den Giaupaß 510. — Passo di Coldai. Biois- Tal (Val Canale) 511. — Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß. Von Agordo nach Zoldo über den Duran- oder Moschesin-Paß 512.	507

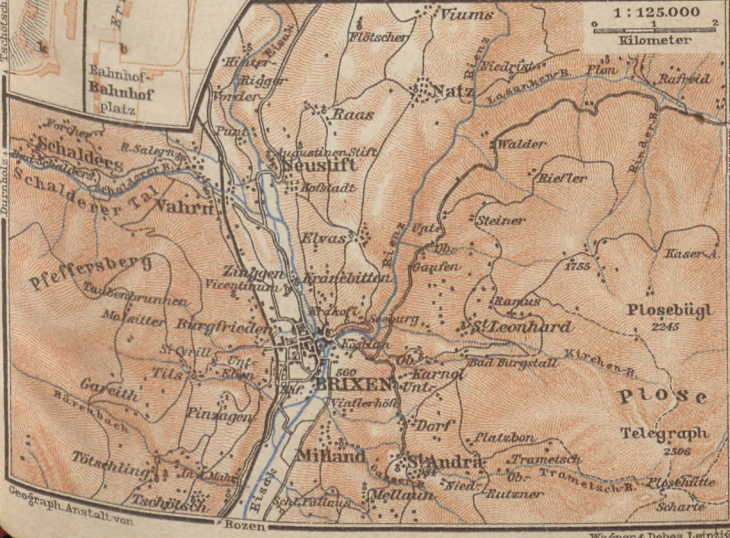
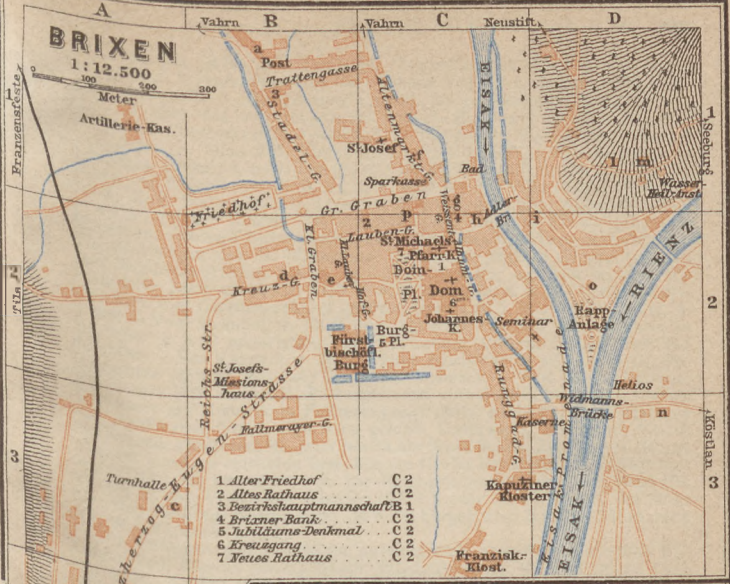
58. Von Franzensfeste nach Bozen.

50km. SÜDBAHN. Schnellzug in 1 St. 2 Min. - 1 St. 6 Min. für 5 K 10, 3 K 80, 2 K 50 h; Personenzug in $1\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ St. für 3 K 90, 3 K, 1 K 90 h.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Die Bahn berührt die (2km) *Militär-Haltestelle Franzensfeste*, wo die Pustertalbahn l. abzweigt (R. 75), und führt am r. Eisakufer scharf abwärts. Die Häusergruppe unten l. im Tal hinter dem Bergrücken ist das Kloster Neustift (S. 353). — Bei (7km) HS. *Vahrn* öffnet sich r. das Schalderer Tal (S. 353). Kastanien und Reben erscheinen.

11km **Brixen**. — GASTHÖFE (Omnibus der größeren am Bahnhof): *Elefant (Pl. a: B1). 15 Min. vom Bahnhof, am obern Ende der Stadt, mit Garten, 70 B. zu 2-4, P. 7-9 K; *H. Tirol (Pl. p: C 1), 10 Min. vom Bahnhof, 90 B. zu 2-6, P. 8-14 K, mit Café-Rest.; *H. Bahnhof (Pl. b: A 4), 60 B. zu 1.60-3.50, P. 5-7 K; Osterreich. Hof, an der Eisakpromenade, 45 B. zu 2-6, P. 6-12 K; *H. - P. Burgfrieden (Pl. k: A4), w. oberhalb des Bahnhofs, 45 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 K; Sonne (Pl. e: B 2); Gold. Stern (Pl. f: C 1), 30 B. zu 1.40-2 K, gelobt; Gold. Schlüssel (Pl. g: C 1); Gold. Adler (Pl. h: C 2), am Eisak; Strasser (Pl. i: D 2), am l. Eisakufer, mit Garten, 36 B. zu 1.40-3, P. 4-6 K, gelobt. — PENSIONEN: *Alexandra* (Pl. n: D 3; 8-9 K), *Edelweiß & Lugeck* (Pl. l und m: D 1; 7-8 K), *Gasser* (Pl. o: D 2; 60 B., P. 6-7 K), *Villa Dr. Pircher* (14 B., P. 6-8 K), *Villa Moll* (15 B., P. 5-7 K), *Neithaimb* (14 B., P. von 4.50 K an). — **Kuranstalt Dr. v. Guggenberg* (Pl. D 1; 80 B. zu 4-15, P. o. Z. mit ärztl. Behandlung 12-26 K); *Wasserheilanstalt Helios* (Pl. D 2). — *Café-Rest. Central* (Pl. o: A 3; auch B.), 3 Min. vom Bahnhof, mit Garten; *Café Tirol*, Laubengasse (s. oben). Weinstube *Finsterwirt*, mit Künstlerstübchen („Brixner Batzenhäusl“). — *Brixener Bank* (Pl. 4: C 2). — *Post u. Telegraph* (Pl. B 1). — *Bilder* bei Oberhuber neben dem Gold. Adler; Schwimmbad im Eisak (Pl. C 1). — AVS. — Führer: Jos. Gargitter, Benj. Vallazza in Brixen, Jos. Fischnaller in St. Andrä.

Brixen (560m), alte Stadt mit 6550 Einw., wegen seines milden Klimas als Luftkurort besucht, seit 992 Sitz von Fürstbischöfen, die bis 1803 ihre Reichsunmittelbarkeit behaupteten, liegt am r. Ufer des Eisak, in den die aus dem Pustertal kommende *Rienz* mündet. Auf dem Burgplatze Denkmal zur Erinnerung an das 1000jährige Bestehen der Stadt Brixen (901-1901; Pl. 5: C 2), von Pffretschner. Die *fürstbischöfl. Burg* (Pl. BC 2) stammt in ihrer heutigen Gestalt aus dem xvi.-xvii. Jahrh.; schöner Hof mit Arkaden in zwei Stockwerken und bronzierten Tonstatuen deutscher Kaiser und Brixener Fürstbischöfe. Unweit der *Dom* (Pl. C 2), 1745-54 erbaut, 1896-97 restauriert; an der Südseite das alte *Johanniskirchlein* und der wohlerhaltene **Kreuzgang* (Pl. 6), aus dem xii. Jahrh., beide mit Wandmalereien des xiv.-xvi. Jahrh. In der Kreuzgangecke hinauf zum *Diözesanmuseum* (Eintr. April-Nov., werkt. 11-12 U., 1 K, Di. 50 h). N. vom Dom der alte *Friedhof* (Pl. 1), mit Gedenkstein des Minnesingers Oswald v. Wolkenstein († 1445) an der östl. Mauer, und die *St. Michaels-Pfarrkirche*. Am Pfarrplatz mündet die altertümliche *Laubengasse*, mit vielen Erkern. — Am l. Ufer des Eisak die *Rappanlage* (Pl. D 2), mit hübscher Aussicht. Jenseit der *Rienz*, über die zwei Brücken führen, das „*Villenviertel*“.



AUSFLÜGE (MW. mit Nummern, Verzeichnis 60 h). Von der Rappanlage: n.ö. Promenadenstraße über Schloß *Krakoff* nach der ($\frac{1}{2}$ St.) *Seeburg* (640m; Dr. v. Guggenberg); nördl. am r. Eisakafer in $\frac{3}{4}$ St. oder MW. 15 über das neu ausgebaute Schloß *Hahnberg* zu dem ($\frac{1}{4}$ St.) Augustiner-Chorherrnstift *Neustift*, 1141 gegründet, mit Barockkirche des XVIII. Jahrh. — Beim Hot. Elefant l. ab (Pl. B 1) MW. 1 über Wiesen, die Eisenbahn kreuzend, nach dem ($\frac{3}{4}$ St.) Dorf *Vahrn* (671m; S. 352; *H.-P. Salern, in freier Lage, 65 B. zu 2, P. 8-15 K; *P. Villa Mayr, 25 B., P. 7-8 K; H.-P. Waldsacker, B. 1.60-2.40, P. 6-7 K, ganz gut; Adler, B. 1-1.60, P. 4-5 K, gelobt; Lamm; Privatwohnungen), mit 915 Einw. (prächtige Kastanien; oberhalb Ruine *Salern*), und durch das bewaldete *Schalderer Tal* (Stallwagen vom H. Waldsacker im Sommer tägl., 2 K) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Bad Schalders* (1103m; 150 B. zu 1.20, P. 5-6 K); von hier w. über die *Schalderer Scharte* (2337m) nach (5 St.) *Durnholz*, s. S. 363 (Träger 7 K); s.w. über die *Lorenzenscharte* (2202m) zur (4 St.) *Klausener Hütte*, s. S. 355. — Vom Bahnhof w. (MW. 6 u. 13) über *Tils* und *Taubenbrunn* zu den (5 St., F. 6 K) malerischen *Schrütenseen* (1960m), zurück über *Bad Schalders*. — Von *Vahrn* n.w. MW. 2 über *Spilucker-A.* auf die ($4\frac{1}{2}$ St.) *Karspitze* (2520m), mit sehr lohnender Aussicht. — Vom Bahnhof Brixen s.w. bergan MW. 11, am H.-P. Burgfrieden vorbei über *Tschötsch* (740m), Gobbortort des Historikers Fallmerayer († 1861), nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Velturns* oder *Feldthurns* (828m; Oberwirt, gelobt; Unterwirt), mit ehem. Schloß der Brixener Fürstbischöfe, jetzt Besitz der Stadt Bozen; das *Innere (Eintr. 60 h) ist eines der reichsten Beispiele der tiroler Renaissance. Weiter entweder (MW. 11) bergab in 1 St. zur Reichsstraße zwischen der Bahn-HS. *Villnös* (S. 354, $\frac{1}{4}$ St.) und *Klausen* ($\frac{1}{2}$ St.), oder (MW. 12) auf der Höhe fort über *Verdings* (959m), dann (MW. 8) bergab über Kloster *Süben* nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Klausen* (S. 355).

Im *Mittelgebirge* ö. von Brixen aussichtreiche neue Fahrstraße über *Mil-land* (642m), *Klerant* (851m; Gasth. Wiedmannshof), *Mellaun* (894m) nach (6,5 km) *St. Andrä* (961m; Gasser; hierher direkt MW. 5, $1\frac{1}{2}$ St.), weiter viel durch Wald ins schöne *Aferer Tal* nach (14km) *St. Georg* (1505m; Unterkunft beim Kurat; Führer Alois Obwexer). 1 St. w. oberhalb, am Süd-Abhang der Plose (s. unten), der Höhen- und Luftkurort *Palmschos* (1860m; Straße und Sanatorium für Lungenkranke im Bau). — Von *St. Andrä* n. Fahrstraße nach dem (5km) kl. *Bad Burgstall* (1066m; von Brixen MW. 6 in $1\frac{1}{4}$ St.). — Von Brixen n.ö. neue Fahrstraße (für Automobile gesperrt) nach (18,5 km) *Lüsen* (972m; Unter- und Oberwirt, einf.; Führer Alois Plasseller); von hier über das ($3\frac{1}{2}$ St.) *St. Jakobstöckl* (2031m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bad Ramsau* (S. 407) nach (2 St.) *St. Lorenzen* im Pustertal (S. 407).

Von Brixen oder *Vahrn* MW. 6 u. 8 zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Feichterbauer* (1349m; Aussicht) und zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Radlsee* mit der *Radlseehütte* (2300m; ganzjähr. Wirtsch., 16 B.), am Fuß der *Königsangerspitze* (*Angerberg*, 2440m; $\frac{1}{2}$ St.), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über *Garn* und *Verdings* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Klausen* (zur *Klausener Hütte* $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 355).

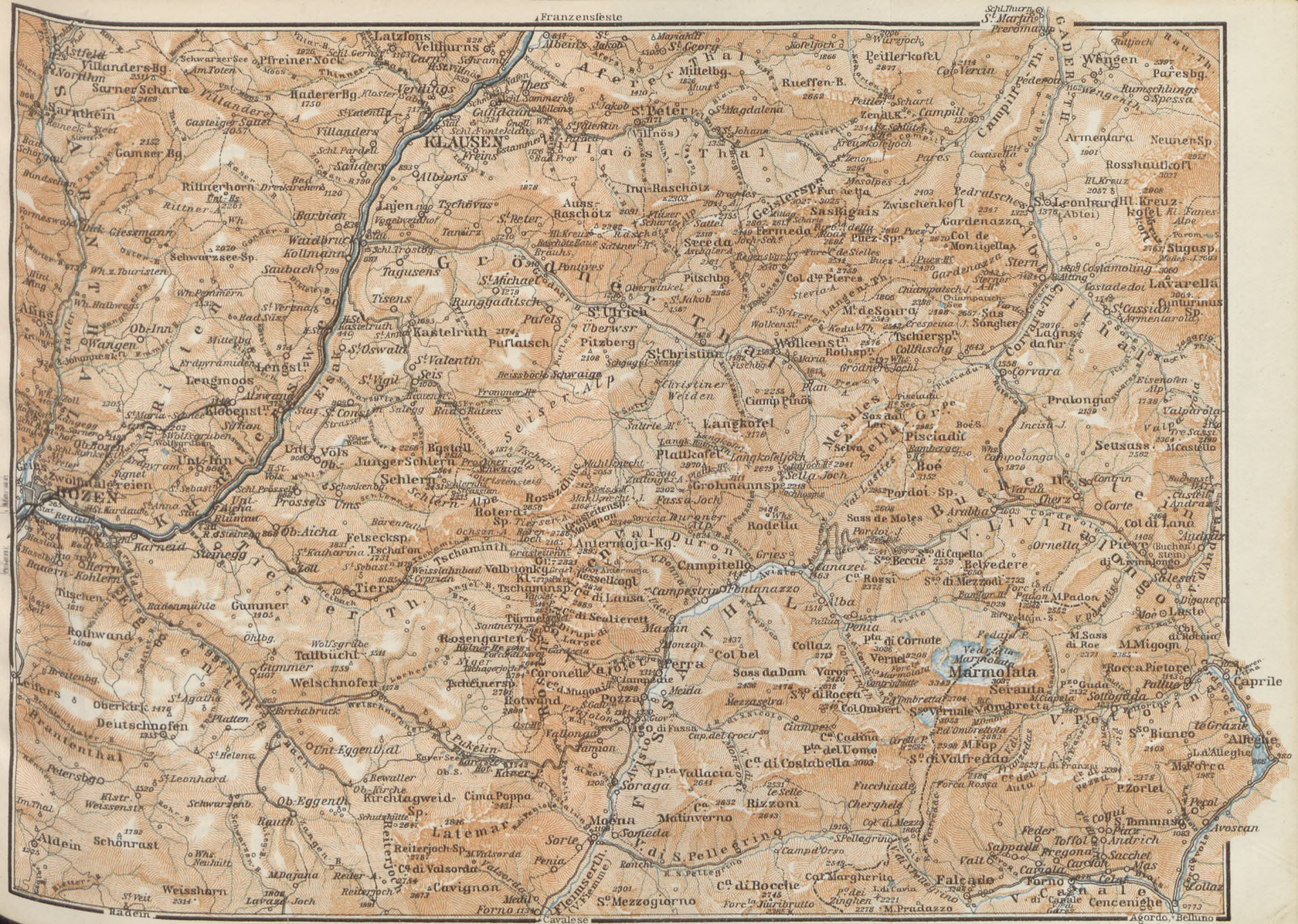
***Plose** (2505m), $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 8 K, entbehrlich). Über die Rienzbrücke n.ö. MW. 4 unweit *St. Andrä* (s. oben) vorbei, auf dem „*Ignaz Peer-Weg*“ der S. Brixen durch Wald zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Hof *Platzbon* (1300m), mit Aussicht ins Eisaktal, dann durch das *Trametschtal* zur ($3\frac{1}{4}$ St.) *Ploshütte* der AV8. Brixen (2449m; Wirtsch., 21 B. u. 6 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel (*Telegraph* oder *Fröllspitze*, 2505m), mit prächtiger Aussicht: w. Etschtal, Sarnataler Alpen, s.w. Brenta, Adamello, Ortler, Graubündner Alpen, n.w. Ortztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler Alpen, Tauern, Rieserferner, Großglockner, Ankogel, s.ö. und s. Dolomiten. — Auf die Dolomiten ist die Aussicht noch umfassender vom *Gabler* (2574m), von der Ploshütte ö. MW. 7 über den *Pfannberg* und die *Gablerscharte* in $1\frac{1}{4}$ St. — Abstiege von der Ploshütte: s.w. MW. 7 über *Palmschos* (s. oben) nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *St. Georg* in *Afer* (s. oben); — n. MW. 3 (steil und schlecht) nach (3 St., F. 4 K) *Lüsen* (s. oben); — s.ö. AV.-Steig zum *Lüsener Scharl* (2382m), über die Weiden der *Rosach-A.* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m), von hier östl. MW. 8 über das (1 St.) *Würzjoch* (2006m) nach (2 St.)

Untermoi (S. 486; F. 6 K), oder s.ö. über die *Peitlerscharte* (2361m), von wo AV.-Steig auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Peitlerkofel* (s. unten u. S. 486; F. 8 K), zur (3 St.) *Franz-Schlüter-Hütte* (s. unten; F. 7 K); von dort zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) *Regensburger Hütte* (F. 14 K) s. unten u. S. 434.

Eisenbahn. — l. Schloß *Pallaus*; r. das *Whs. in der Mahr*, mit Gedenkstein für Peter Mayr (S. 358). Über den Eisak nach (14km) HS. *Albeins* (542m); l. das Dorf (617m; Obermayr; Untermayr), an der Mündung des *Aferer Tals*, aus dem die zackigen Geislerspitzen (S. 434) hervorblicken. — Bei (19km) HS. *Villnös* (539m; Röbl, 6 B., einf. gut) öffnet sich l. das Villnöstal.

Das 6 St. lange *Villnöstal verdient wegen seiner Dolomiten einen Besuch. Fahrstraße (Wegegedel 2 h; Post von Klausen nach St. Peter im Sommer 2 mal tägl. in 3 St., 3 K) an der *Schmelz* vorbei durch die enge Schlucht (r. oben *Gufidaun* mit Schloß Sommerburg, S. 355) nach (1 St.) *Milleins* (802m; Kreuzwirt; r. nach *Bad Froy*, S. 355) und über *Pardell* (r. mündet das *Flütztal* mit Eisenquelle, 1560m) nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Villnös* oder *St. Peter* (1150m; Gasth. *Kabis*, oben bei der Kirche, 36 B. zu 1.40-2, P. 6-7 K, Gasth. *Zellen*, unten an der Straße, 40 B. zu 1-2, P. 5-6 K, beide gut; Lamm, P. 5 K, einf. gut), Hauptort des Tals (1200 Einw.) mit schön restaurierter Kirche, Sommerfrische (Führer P. Michaeler, Jos. Munter: bis zur Schlüterhütte 5, hin u. zurück 7 K, Peitlerkofel 10, mit Abstieg nach *Piccoloin* oder über *Forcella della Roa* zur *Regensburger Hütte* 14 K). Vom (12 Min.) *Pest-Bildstöckl* (vom J. 1630) und der (10 Min.) Kapelle am *Gsaihof* schöner Blick auf die Geislerspitzen, besonders bei Abendbeleuchtung. N.w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Jakob* (1288m), mit aussichtreichen Waldspaziergängen. S.w. über die *Holzschneide* schöner Waldweg zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Wasserfall des *Flützer Bachs*. S.ö. über *St. Johann* (s. unten) zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Forsthaus im Schwarzwald* und zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Gschnangenhart-Wiese* (2030m), dicht unter den Geislerspitzen. — N. rot MW. 5 (Kuratensteig) nach (2 St.) *St. Georg* in *Afers* (S. 353), von wo MW. 7 auf die ($2\frac{1}{2}$ St.) *Plose* (S. 353). — Lohndene Übergänge (MW. 11) von St. Peter n.ö. über das *Halsl (Kofeljoch)*, 1866m) und *Würzjoch* (2006m) nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Untermoi* (S. 486; F. 10 K); südl. über die *Flützer Scharte* (2091m) zwischen Inner- und Außer-Raschötz nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *St. Peter hinter Lajen* (S. 482; F. 8 K). Von der Scharte n.ö. leicht in $\frac{1}{2}$ St. auf die *Inner-Raschötz* (2303m) und (20 Min. weiter) die *Gran Costa* (2308m, s. S. 355), mit herrlicher Aussicht.

Von St. Peter führt der Fahrweg am l. Ufer des Bachs nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *St. Johann* (1352m); über die *Brogles-A.* nach *St. Ulrich* s. S. 356) und von dort weiter durch den prächtigen Schwarzwald über ($1\frac{1}{4}$ St.) *St. Zenon* (2000m) auf dem *Adolf Munkelweg* (s. unten) zur (2 St.) *Franz-Schlüter-Hütte* der AVS. Dresden (2300m; *Wirtschaft, 35 B. zu 4, AV.M. 2, n. 18 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in herrlicher Lage 5 Min. vor dem *Kreuzkofeljoch (Wurzen- oder Poma-Paß)*, 2344m). Schöne Aussicht vom *Sass Bronsoi* (2405m) und vom *Sobutsch* (2466m), 20 bzw. 30 Min. südl., und vom *Zendleser Kofel* (2423m), 30 Min. n. von der Schlüterhütte. Auf den **Peitlerkofel* (2877m), mit großartiger Aussicht, AV.-Steig über die *Peitlerscharte* (2361m) in 2 St., leicht (F. 6 K, für Geübtere unnötig, zuletzt kurze Kletterei, durch Drahtseile gut versichert; vgl. S. 353 u. 486). — Von der Franz-Schlüterhütte zur *Regensburger Hütte*, sehr lohnend: mark. AVW. (F. entbehrlich) südl. über den *Sobutsch* (s. oben) zum *Kreuzjoch* (2294m); weiter am O.-Fuß der Geislerspitzen bis zur Weggteilung, hier r. über die *Forcella dall' Ega (Wasserscharte)*, 2635m) in $4\frac{1}{2}$ St. (F. für Geübte unnötig), oder l. weniger bequem über die *Forcella della Roa* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (s. S. 435) zur *Regensburger Hütte* (S. 434). — Der *Adolf Munkelweg* der S. Dresden führt von der Schlüterhütte über die Kapelle *St. Zenon* (s. oben) unter den N.-Abstürzen der Geislergruppe entlang zum *Schartl*, in Windungen hinab zum (2 St.) *Weißbrunneck* (Quelle, 1872m; vorher l. Gedenktafel für *Adolf Munkel*) und wieder hinauf zur (1 St.)



Brogles-A. (s. unten; bis St. Ulrich 5-6 St., F. 8 K). — Vom Weißbrunneck l. hinan MW. über die *Jochscharie* (2449m) zur (3 St.) Regensburger Hütte (S. 484; F. 8 K). — Von der Schlüterhütte nach (2 St.) *Campill* s. S. 486; zur *Puezhütte* (S. 488) über Forcella della Roa und *Forces de Siëlles* (S. 435) 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. (F. angenehm, bis Colfuschg 12 K).

Von St. Johann (S. 354) über die *Brogles-A.* (2050m; Erfr.) und die *Broglesscharte* (2155m) nach St. Ulrich (S. 431), MW. in 5 St., lohnend (F. 8 K, entbehrlich). — Von der Brogles-A. r. hinauf auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Raschötzkamm* (*La Gran Costa*), dann hinab zur *Flitzer Scharte*, s. S. 354.

21km Klausen. — GASTH.: *Alte Post, mit Garten am Eisak, 70 B. zu 1.50-3, P. 6-9 K; *Walter von der Vogelweide, an der Eisakpromenade, mit Garten, 25 B. zu 1.20-2, P. 6-7 K; Krone, am Bahnhof, 25 B. zu 1.20-1.50 K; Lamm, 1492 gegründetes, interessantes altes Haus, mit Gärtchen, 25 B. zu 1.20-1.60, P. 4.60-6 K; Traube; Adler; Rose; Rößl; Engel gelobt; Pens. Villa Sabiona, in freier Luft, B. 1-2 K; *Samphof*, 8 Min. vom Bahnhof. — *Café Kreuz*, mit „Künstlerstube“. — Wirtsch. im *Kalten Keller*, an der Brennerstraße. — **ÄVS.**

Klausen (525m), Stadt mit 1500 Einw., liegt höchst malerisch an r. Ufer des Eisak. 7 Min. vom Bahnhof, bei der Brücke, die modernisierte gotische Pfarrkirche (xv. Jahrh.) und ein Bronze-standbild Joachim Haspingers (S. 250). Am SW.-Ende des Ortes, jenseit der Tinnebach-Brücke, ein 1697 gegründetes Kapuzinerkloster, dem Haspinger angehörte, mit reichem Kirchenschatz. Ein gepflasterter Weg führt an der neu aufgebauten Burg *Branzoll* vorüber, wo eine Tafel an den Minnesinger Leutold von Säben erinnert, in $\frac{1}{2}$ St. nach dem auf steilem Dioritfels gelegenen Kloster *Säben* (717m), früher feste Burg (Sabiona), seit 1685 Benediktinernonnenkloster. Schöne Aussicht auf Stadt und Eisaktal.

AUSFLÜGE. Am l. Eisakufer: nach (1 St.) *Gufldaun* (734m; *Stern, p. von 4 50 K an; Turmwirt, mit Gärtchen, billig; Baumgarten) mit dem Schloß *Sommersberg*, bergab in 20 Min. zur Villnöser Straße und zum (35 Min.) Kreuzwirt in *Milleins* (S. 354). Oder, auch am l. Eisakufer, nach (1 St.) Schloß *Fonteklaus* (ca. 900m), mit schöner Aussicht; bergab durch Wald nach (35 Min.) Gufldaun, bergauf zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Gnoller Hof* (1160m; Wirtsch.) und zum (25 Min.) *Gstammerhof* (1162m; Wirtsch., 30 B.), beide von Sommergästen besucht; dann bergab zum (10 Min.) Gasth. *Felseck* (1104m; P. 3.60 K); 10 Min. weiter im Walde Bad *Froy* (1150m), mit Eisen- und Schwefelquelle (Eigentum des S. 353 gen. Chorberrnstiftes Neustift). Von hier in 40 Min. auf die Villnöser Straße (50 Min. bis zur HS. Villnös); oder in $\frac{1}{2}$ St. erst durch Wald, von Pardell ab Straße, nach St. *Peter* in Villnös (S. 354); stüdl. lohnender MW., an einem Denkstein für Alb. Dürer vorbei, über den *Tschanberg* (2009m) nach ($\frac{3}{4}$ St.) St. *Peter hinter Lajen* oder zum (3 St.) *Raschötzhau*s (S. 433). — Am r. Eisakufer: nach (1 St.) *Villanders* (Adler) und weiter, stets mit schönen Ausblicken, nach ($\frac{1}{4}$ St.) Bad *Dreikirchen* (S. 356); über *Verdings* (s. unten) nach (2 St.) *Veltur*ns (S. 353).

Kassianspitze, 6-6 $\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend (F. 8 K, entbehrlich). Entweder (MW. 8, dann 12) r. hinan über *Verdings* (959m) nach (2 St.) *Latzfons*; oder auf schöner Straße durch die Schlucht des *Tinnebachs* zum (1 St.) *Garnsteiner Pochwerk*, dann auf Privatsträßchen in 15 Min. zum neu ausgebauten Schloß *Gerstein* (813m; unzugänglich) und nach (1 St.) *Latzfons* (1163m; *Hirschen, mit Veranda und schöner Aussicht). Von hier über *Runggen* MW. zur (2 St.) *Klausener Hütte* (1920m; Wirtsch., 7 B. u. 7 Matr.); weiter zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Latzfonser Kreuz* (2302m; Wallfahrtskirchlein u. einf. Whs.) und auf die ($\frac{3}{4}$ St.) ***Kassianspitze** (2583m), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Siegl). *Getrumspitze* (2587m), *Lorenzspitze* (2483m), *Plankenhorn* (2544m), *Gaishorn* (2583m) sind von

der Klausener Hütte leicht zu ersteigen. Übergänge vom Latzfonsner Kreuz w. über das *Lückl* (2375m) nach *Reinswald* und (3 St.) *Astfeld* im Sarntal (S. 363; F. 14 K); von der Klausenerhütte n.ö. über die *Lorenzenscharte* (2202m) zum *Schritzensee* (S. 353) und nach (2 St.) *Bad Schalders* oder über *Taubenbrunn* nach (4 St.) *Brixen*; n. über die *Farzellscharte* (2305m) nach (3½ St.) *Durnholz* (S. 363). — Lohnende Höhenwanderung über die *Villanders-A.* (nach Regen sumpfig) zum (4 St.) *Rittnerhorn*, s. S. 362. — Von Klausen MW. 8 über *Verdings* und *Garn* zur (5½ St.) *Radlseehütte* (S. 353).

27km **Waidbruck** (471m; Gasth.: Krone, 30 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Sonne, 26 B. zu 1.60-2 K; Lamm, 16 B. zu 1.20-1.40 K), mit 300 Einw., an der Mündung des *Grödner Tals* (S. 431). L. oben auf Porphyrfelsen die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig. Nach *Kastelruth* s. S. 437.

Hübscher Spaziergang n.ö. hinan zum (1¼ St.) *Vogelweidhof* (776m), der mutmaßlichen Heimat *Walthers* von der *Vogelweide* (S. 358), und nach dem (1 St.) Dorf *Lajen* (1100m; Schlüssel, mit Veranda; Krone, Sonne), mit schönem Blick auf die *Grödner Dolomiten*; von hier auf aussichtreichem Wege am Berge entlang nach (1¼ St.) *St. Peter* (S. 432) und (2 St.) *St. Ulrich* (S. 432).

Von Waidbruck über die *Eisakbrücke*, dann den steinigen Fahrweg r. (rote WM.; Reittier bis *Dreikirchen* 6 K, Einsp. für 2 Pers. 8 K, unbequem und nicht anzuraten; Sänfte 12 K), mit schönen Blicken in das *Eisaktal*, über (1 St.) *Barbian* (836m) nach dem reizend am Walde gelegenen (¾ St.) *Bad Dreikirchen* (1120m; *Pens. & Rest., 60 B. zu 2-2.50, M. 3.50, F. 6.50-7.50 K), mit alkal.-salinischer Quelle. Schöner Waldweg zum (25 Min.) **Brioler Hof* (1270m; H.-P., 40 B., P. 6-7 K), mit herrlicher Aussicht; nach *Sauerbrunn*, ½ St.; *Krößbrunn*, 1 St. Auf das **Rittnerhorn* (S. 362), rot-weiße WM. über *Briol* und *Süßkaser* 3½ St., oder über *Krößbrunn* 3½-4 St. — Südl. führt von *Dreikirchen* ein rot bez. Weg meist auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den *Schlern*, über *Seibach* zum (2 St.) *Penzl-Whs.* (855m); von hier zur Bahn-HS. *Kastelruth* ½ St., nach *Atzwang* 1½ St., über *Lengstein* nach *Klobenstein* 2 St. (vgl. S. 362).

Über den *Grödner Bach*, dann über den *Eisak* in wilder *Porphyrschlucht* („*Kuntersweg*“, nach dem Erbauer des ersten Weges durch die Schlucht im J. 1314). — 31km *Kastelruth* (428m; kein Restaur.), HS. für den 2 St. ö. auf der Höhe gelegenen Ort (S. 437).

Von HS. *Kastelruth* auf das **Rittnerhorn* (S. 362) 5½ St. (nächstes Weg aus dem *Eisaktal*); bis zum *Penzl-Whs.* (s. oben) 1¼ St., dann MW. an der (2½ St.) *Schutzhütte* am *Hundeck* vorbei zum (1½ St.) *Gipfel*.

36km **Atzwang** (374m; Gasth. beim Bahnhof; 5 Min. südl. *Alte Post*, Z. von 1 K ab, gut). Von hier über *Lengstein* nach (2½ St.) *Klobenstein* am *Ritten* s. S. 362; nach *Seis* und *Völs* s. S. 438, 439 (Schwebebahn nach *St. Constantin* geplant). — Nun wieder auf das l. Ufer des *Eisak* und durch vier kurze Tunnel, hinter (39km) HS. *Völsam Schlern* über den *Schlernbach*; l. hoch oben Burg *Prössels* (855m), im Hintergrund der *Schlern* (S. 439). — 42km **Blumau** (316m; *Tierser Hof*; *Bräuhaus*), an der Mündung des *Tierser Tals* (S. 440). Noch ein Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite*. — 47km HS. *Kardaun*, an der Mündung des *Eggentals* (S. 443; l. hoch oben Burg *Karneid*). Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des *Eisak* und es öffnet sich der weite Talkessel von (50km) *Bozen* mit seinen Reben- und Obstgärten.

59. Bozen und Umgebung.

Gasthöfe (Vorausbestellung von Zimmern ratsam). *H. Bristol (Pl. a), Kaiser Franz-Josefstr. 1, 3 Min. vom Bahnhof, mit gegenüberliegendem Gartenrestaurant u. gedeckter Terrasse, 100 B., Z. von 4, mit Bad von 12 K, F. 1.75, P. von 12 K an; *H. König Laurin (Pl. kl), Kaiser Franz-Josefstr., 180 B. zu 4-10, F. 1.75 K; H. Viktoria (Pl. b), am Bahnhof, 100 B. zu 3-6, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 10-20 K; *H. Greif (Pl. d), Waltherplatz 9, mit Bädern (auch Schwimmbad), 200 B. zu 3-6, F. 1.50 K; *Kaiserkrone (Pl. c), Erzherzog Rainerstr., 100 B. zu 2.50-5, F. 1.20 K (ruhig gelegene Dependenz mit 22 B.); *Parkhotel (Pl. pa), Schiernstr., 240 B. zu 3-6, P. 12-14 K; H. Schgraffer (Pl. n), Waltherplatz 1, mit Restaur. und Garten, 190 B. zu 2-4.50 K; Kräutners H. Europa (Pl. e), Waltherplatz, 60 B. zu 2.40-5.50, F. 1.50 K; H. Walther von der Vogelweide (Pl. f), Waltherplatz 11, 60 B. zu 2-4, F. 1.20 K, gelobt; *H. Zentral (Pl. z), Goethestr. 6, 54 B. zu 3.50-5 K; *Posthot. Erzherzog Heinrich (Pl. k), Eingang Defreggerstr., 120 B. zu 2.50-4, F. 1 K; H. Stiegl (Pl. b), Zollstange 19, 8 Min. n. vom Bahnhof, mit Garten, 180 B. zu 2-3.50 K, gut; H. Gasser (Pl. p), Bahnhofstr., 105 B. zu 2-3 K, gelobt; Riesen (Pl. i), Poststr. 10, 50 B. zu 1.20-2 K, gut; H. Tirol (Pl. g), Obstmarkt 7, 32 B. zu 1.60-2 K, gelobt; Mondschein (Pl. l), Bindergasse 25, 170 B. zu 2-3.50 K, gut; Roter Adler (Pl. q), Goethestr. 3; Rosengarten (Pl. m), Mühlgasse, 25 B. zu 1.80-3.50 K; Rößl (Pl. r), Bozner Hof (Pl. bb), Bindergasse, beide einf.; Schlüssel, Goethestr. 40; Löwengrube (Pl. o), Kirchebnerstr. 1, Z. von 1.40 K an, gelobt; Eisenhut (Pl. x), Bindergasse 21, 34 B. zu 1.20-1.60 K, gelobt; Figl (Pl. u), Kornplatz 9, nicht teuer; Weißes Kreuz (Pl. w), Kornplatz 3, 40 B. zu 1.60-2 K, bürgerlich gut; Goldene Traube, beim Bahnhof, gelobt; Roter Hahn, Laubengasse 3, 25 B. zu 1-3 K; Bayrischer Hof, Laubengasse 10, Z. von 1.60 K an; Zum Turm, Erz. Rainerstr. 19, mit Weinstube (s. unten), gut. — **Hotels garnis:** *Stadt Bozen (Pl. bo), Waltherplatz, 130 B. von 3 K an, F. 1.30 K; Bahnhof-Hot. garni (Pl. y), Bahnhofstr., 85 B. zu 1.60-2.50 K; Westend Villa (Pl. v), beim Bahnhof, 35 B. zu 2-4 K; Lindelhof, neben H. Stiegl (s. oben), 27 B. von 2 K an, F. 1 K; Jos. Amplatz, Kirchebnerstr. 4.

Restaurants: Bristol, gegenüber dem H. Bristol (s. oben), M. 6, A. 4 K; Greif, Europa, beide mit zahlreichen Tischen im Freien, Walther von der Vogelweide (S. 358); Bürgersaal, Eisakstr. 17; Schönblick, Wassermauerpromenade (S. 359); Bahnrestaur. (gut). — **Wein:** Rathanskeller, Dreifaltigkeitsplatz (S. 358); Post-Weinstube im Hotel Erzherzog Heinrich (s. oben); Batzenhäusl, Kirchebnerstr. (Pl. s; im ersten Stock Künstler- und Dichterstube); Roter Adler („Goethestube“, s. oben); Pircher, Laubengasse 29; Velthurnser Weinstube, Erzherzog Rainerstr. 15 (im Gasth. Turm, s. oben); Löwengrube (s. oben); Rößl und Pfauen, Bindergasse; Torgglhaus (Pl. t), Obstmarkt; Schlüssel, Mayr-Buschen und Brunner-Buschen, Goethestr.; St. Magdalena-Weinkeller, 25 Min. ö. vom Bahnhof, Haltestelle der Rittnerbahn (S. 361), mit Aussicht. — **Cafés:** Stadt Bozen, Waltherplatz (s. oben); Kusseth, Erz. Rainerstr. 7 (auch Z.); C. Zentral, Bindergasse 22; Rizzi, Laubengasse, u. a.

Bäder: im H. Greif und H. Mondschein (s. oben); in Gries (S. 360) im H. Badl. **Schwimmschule** am r. Ufer der Talfer, unterhalb der Brücke. **Post u. Telegraph**, westl. bei der Pfarrkirche und am Bahnhof. **Geschäftsadressen.** **BANKGESCHÄFTE:** *Österr. Kreditanstalt, Österr. Länderbank*, beide am Waltherplatz; *Bank für Tirol & Vorarlberg*, gegenüber der Post; *Wiener Bankverein*, Erz. Rainerstr. 8; *A. Decorona*, Laubengasse 26. — **OBST** (frisches, bedeutender Exportartikel) auf dem

Obstmarkt; *A. Steinkeller*, Waltherplatz 3; *H. Calligari*, Raingasse 13; *V. Gert*, Pfarrgasse 5. FRUCHT- und FLEISCH-KONSERVEN: *Konserven-Aktiengesellschaft*, Lauben 7. — BUCH- und KUNSTHANDLUNGEN (Photographien): *F. Moser*, Waltherplatz 16; *Deutsche Buchhandlung*, Erzh. Rainerstr. 11; *Tyroliä*, Museumstr. — PHOTOGRAPHEN: *Jos. Flatscher*, Pfarrplatz 3; *H. Gostner*, Kornplatz; *J. Gugler*, Waltherplatz 13. — AUSSTELLUNG HEIMISCHER KUNST UND HAUSINDUSTRIE im Merkantilgebäude (Pl. 2), Laubengasse 39. Antiquitäten bei *Mayr*, Bindergasse.

Droschken. Vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1, Zweisp. 2 K; nach Gries 2 und 3, hin und zur. mit 1 St. Aufenthalt 3 u. 5 K. Zeitfahrten die erste $\frac{1}{4}$ St. Einsp. 1 K, jede weitere $\frac{1}{4}$ St. 50 h, Zweisp. 1 K 60 u. 80 h. Nach Runkelstein oder Ried, hin und zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 7 K, zur Haselburg 6 u. 8, Eggentaler Wasserfall 10 u. 14 K, usw. — **Automobile** bei *Kemmenater* und *Lovis*, Dreifaltigkeitsgasse, gegenüber dem Rathaus (bei mehrtägigen Turen 60 K Tagesgrundtaxe und 1.20 K für den km).

Elektrische Straßenbahn alle $7\frac{1}{2}$ Min. vom Bahnhof über Waltherplatz, Erzh. Rainerstr., Defreggerstr., Museum, Talferbrücke zum Franz-Josefplatz und Habsburgerstr. (Guntschnabahn) in Gries; Fahrpreis von Bozen bis H. Badl in Gries 12 h, Badl-Franz-Josefplatz 12 h, Franz-Josefplatz-Endstation 12 h; zwei Zonen 20, alle drei Zonen 24 h.

VERKEHRSBUREAU des Landesverkehrsrates in Tirol und des Nord-deutschen Lloyd (vgl. S. 370), Waltherplatz 6, neben H. Greif (wochentags 9-12 u. 2-5 U.). — **Amtliches Bayerisches Reisebureau** (vorm. Schenker & Co.), Parkstr., beim H. Walther von der Vogelweide.

Bozen (265m), mit 25 000 Einwohnern, im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Die Lage der Stadt am Einfluß der n. aus dem Sarntal kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1 St. unterhalb in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrund des Eisaktals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der lange Porphyrrücken der Mendel vom Mte. Roen bis zum Gantkofel den Blick begrenzt.

Im *Stadtspark* beim Bahnhof das neue *Stadttheater* (Pl. 8; Eröffnung Herbst 1914) und eine Büste des Schriftstellers Heinrich Noë († 1896). Die schattige Parkstraße fährt auf den Waltherplatz, mit Denkmal des Minnesingers *Walther von der Vogelweide* (S. 356), von H. Natter (1889).

Die gotische **Pfarrkirche**, aus dem xiv.-xv. Jahrh., hat ein lombardisches Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rotem Marmor (1498) und einen zierlichen 65m h. Turm mit durchbrochenem Steinhelm (1501-19); an der N.-Seite der Grabstein des Grafen Wilh. von Henneberg († 1479). Spätgot. Kanzel mit Reliefs (1513-14); Marmoraltar von 1716, Altarbild von Lazzarini, einem Schüler Tizians. — Südl. von der Kirche ein Denkmal für *Peter Mayr*, Wirt an der Mahr (S. 354), der 1810 von den Franzosen erschossen wurde.

Mittelpunkt des Geschäftslebens ist die *Laubengasse* mit ihren Bogengängen (im Merkantilgebäude sehenswerte kunstgewerbl. Ausstellung, s. oben) und der w. anstoßende malerische *Obstmarkt*. Am Dreifaltigkeitsplatz das hübsche *Rathaus*, im Barockstil von Hocheder (1907). — Das **Museum**, Kaiserin Elisabeth-Str. 2 (tägl.

9-12 u. 2-5, So. 9-12, 1 K), enthält im Erdgeschoß r. tiroler Zimmereinrichtungen, Möbel und Skulpturen, l. prähistorische und andere Funde aus der Bozner Gegend, Münzen, sowie zwei Reliefs der Umgebung von Bozen; im I. Stock geradeaus einige bemerkenswerte Holzsulpturen, l. Geräte, Hauszeichen u. a., r. Porzellan, Steingut und Gläser, Trachten; im II. Stock Gemälde. — Die Kirche und der n. anstoßende spätrom. Kreuzgang des *Franziskanerklosters* sind aus dem XIV. Jahrh.; in der Marienkapelle l. neben dem Chor ein spätgot. Schnitzaltar von 1500. — Besuchenswert sind, besonders im Frühjahr, die Gärten des Fürsten Campofranco und des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der Garten des Grafen Toggenburg, Franziskanergasse 2. — Am Anfang der St. Heinrichstraße (Weg nach Runkelstein, S. 363) das *Deutsch-Ordenshaus Weggenstein*, mit spätgot. Kapelle. — In der Bindergasse No. 2 (St. Afra) die Zelle, in der Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua 1809 gefangen saß, mit Erinnerungen an ihn (Eintr. 20 h; vgl. S. 371).

Am l. Ufer der Talfer bietet die 1300m l. *Wassermauer-Promenade, mit dem Laurinsbrunnen (Dietrich von Bern bezwingt den König Laurin) und Restaur. Schönblick, eine herrliche Aussicht auf den Schlern und Rosengarten (nach Sonnenuntergang Alpen glühen); daneben die fünftürmige Burg *Maretsch* (jetzt Zeughaus). Die Promenade endet bei (20 Min.) St. Anton (S. 363); von hier zurück zur Stadt auf der aussichtreichen *St. Oswald-Promenade, die, bei der Schläßlmühle von der Runkelsteiner Straße l. abzweigend, in Windungen ansteigt und dann in einer Höhe von ca. 100m am Abhang des Hörtenbergs entlang nach St. Oswald führt (Dauer des ganzen Rundgangs $1\frac{1}{2}$ -2 St.).

Eine der schönsten Aussichten auf Bozen, Eisak-, Talfer- und Etschtal hat man vom *Virgl, zu dem am l. Ufer des Eisak, 3 Min. von der Brücke, auf der die Reichsstraße nach Trient den Fluß überschreitet, eine elektr. Drahtseilbahn (344m lang, mit 66-70% Steigung) alle 15-30 Min. in 4 Min. hinaufführt (60, Rückfahrkarte 80 h); Fußgänger, die sich gleich bei der Eisakbrücke l. wenden, brauchen auf dem gewundenen Promenadenwege $\frac{1}{2}$ St. An der obern Endstation (461m) das **Restaurant Virglwarte* mit Aussichtsterrasse; dahinter *H.-R. Hof Weinegg* (P. 6-7 K, gelobt) und 10 Min. höher die Weinwirtsch. *Wendlandhof* (517m; Promenadenweg von hier nach Kampenn, $1\frac{1}{4}$ St.; s. S. 360). — Der Fahrweg nach ($\frac{8}{4}$ St.) Virgl zweigt jenseit des *Bozner Hofes* (Biergarten) von der Reichsstraße (nach Trient) l. ab und führt bei den Passionskapellen, mit lebensgroßen Holzfiguren, vorüber zur (15 Min.) Kapelle auf dem *Kalvarienberg* (290m), der ebenfalls eine schöne Aussicht bietet, dann in Windungen bergan ($\frac{1}{2}$ St.).

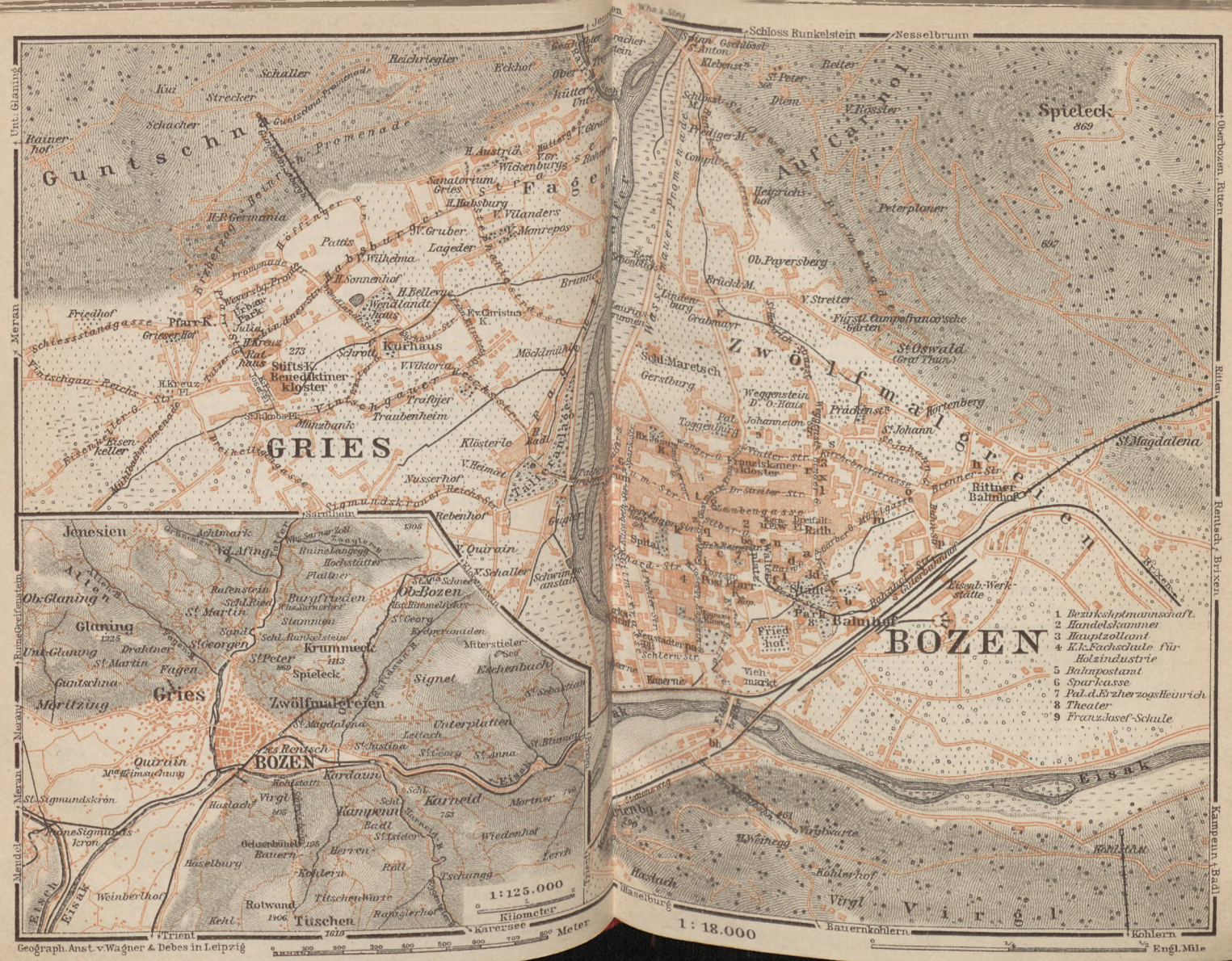
10 Min. von der Eisakbrücke zweigt von der Trienter Straße jenseit der Bahnkreuzung der alten Fahrstraße l. ein Fahrweg ab, auf dem man über *Haslach* durch Wald bergan zu der male-

risch auf einer Felsterrasse gelegenen ($1\frac{1}{2}$ St.) *Haselburg oder Burg *Kübach* (417m; Wirtsch., guter Wein) gelangt, dem Grafen Toggenburg gehörig und zum Teil erhalten (im obern Stock Wandmalereien). Schöne Aussicht vom *Ferdinandshügel*, einem Felsvorsprung 3 Min. n. vor der Burg.

Der Fußweg führt von der Haselburg südl. weiter und teilt sich nach $\frac{1}{4}$ St. bei einem moosbewachsenen Felsblock (478m) mit Steinmarterl für einen 1912 verunglückten Fährich der Tir. Kaiserjäger: r. zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Stallerhof* (gute Wirtsch., mit schöner Aussicht) und auf steinigem Wege über *St. Jakob* hinab zur ($\frac{3}{4}$ St.) Reichsstraße, dann nach ($1\frac{1}{4}$ St.) Bozen zurück; l. an der *Langenwand* steil bergan nach (1 St.) *Seit* (859m), über den Rücken des *Kohlerer Bergs* durch schönen Wald nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Bauernkohlern* (s. unten). — Von Bozen nach Kohlern elektr. Schwebebahn (20 Plätze); Abfahrt von der *Kampiller Wiese* am l. Eisakufer (265m), 20 Min. ö. von der Eisenbahnbrücke, alle St. in 20 Min.; Fahrpreis 1.70, hin und zurück 3, einschließlich Omnibusfahrt vom Waltherplatz in Bozen 3.50 K. Die Bahn ist 1650m lang, mit Steigungen bis $88\frac{0}{10}$; obere Endstation 5 Min. von *Bauernkohlern* (1140m; Stafflers Gasth., mit Aussichtsterrasse, 30 B. zu 2-3.50, P. 7-9 K, Gasth. Klaushof, 28 B. zu 1-3, P. 6-9 K, beide gelobt). Von hier nach Herrenkohlern (s. unten) 25 Min. — Der Fußweg von Bozen (rot-weiße WM.) führt gleich jenseit der Eisakbrücke l. am Eisak aufwärts, bei der Wegteilung r. hinan zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Schloß *Kampenn* (612m; Wirtsch.); weiter, bei der ($\frac{1}{4}$ St.) Wegteilung r., nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Badl* (*Bad St. Isidor*, 912m; *Gasth. Egger, 40 B., P. 6 K) und (40 Min.) *Herrenkohlern* (1180m), beliebte Sommerfrischen der Bozener. — Von Kohlern MW. auf den ($1\frac{1}{4}$ St.) **Titschen* (1619m), mit Aussichtswarte, und die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Rotwand* (1508m). Sehr lohnender Höhenweg (rot-weiße WM.) von Kohlern am Titschen und Rotwand vorbei nach ($3\frac{1}{4}$ St.) *Deutschnofen* (S. 444) und ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Rauth* im Eggental (S. 444), dann zum *Beuellerhof* und auf dem *Temblweg* zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *II. Karersee* (S. 445).

Gries. — GASTH. (im Sommer meist geschlossen): *H. - P. Austria, mit Park, 100 B. von 3 K an, F. 1.50, M. 4, P. 10-16, Omn. 1.20 K; *Sonnenhof, mit Badeanstalt, 100 B. zu 2-6, P. 8-12 K; *Bellevue, 40 Z. zu 3-6, P. o. Z. 5-6 K; H. - P. Habsburg, 36 B. zu 2-6, P. 8-12 K; diese 1. Ranges, mit Gärten; *H. - P. Badl, mit Bädern, 44 B. zu 2-3, P. 7-8 K; H. - P. Germania, ErzH. Heinrich-Promenade (S. 361), 40 B. zu 2-4, P. 8-10 K; *H. - P. Reichsrieglerhof, am Guntschnaberger (S. 361), 35 B., P. 9-18 K; *Gold. Kreuz; Gasth. Draxl, Wendlandstr., Z. 1-50-2.50 K, einfach gut. — PENSIONEN: P. Quisisana (von 7 K an), Guntschnahof, mit Café-Rest. (P. 8-12 K), Villa Monséjour (36 B., P. von 7 K an), Villa Wickenburg (7-10 K), Julienhof (8-10 K), Bavaria (7-10 K), Villa Erika (7.50-12 K), Vielanders (7.50-9 K), Villa Antonia (7-8 K), Trafoyer (6-8 K), Gruber, Hafner, Marienheim, Sonnenheim usw. — Sanatorium Gries (Dr. Malfer), Habsburger Str., mit großem Garten, 40 B., P. mit ärztl. Behandlung 13-18 K; Grieserhof (Dr. Koellensperger), 60 B., P. 10-14 K. — *Kurhaus* (s. unten) mit Café-Restaur., Lesesaal und Park (nachm. $3\frac{1}{2}$ - $5\frac{1}{2}$ U. Kurmusik, Eintr. für Fremde 40 h). — *Kurtaxe* bis zur Dauer von 70 Tagen täglich 60, 40 oder 30 h. — *Evangelische Christuskirche*, ErzH. Elisabethstr., Gottesdienst vom Sept. bis Juni So. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gries (273m), mit 6000 Einwohnern, $\frac{1}{4}$ St. w. von Bozen am r. Talfer-Ufer, in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnaberger*, wird als Winterkurort von Erholungsbedürftigen viel besucht. Am r. Talferufer die *Talferanlage*. Die Vinschgauer Reichsstraße (Straßenbahn s. S. 358), von der r. die Wentergasse nach dem *Kurhaus* abzweigt, führt zum *Franz-Josefplatz*; an der O.-Seite ein Benediktinerkloster, in der Kirche Malereien von



GRIES

BOZEN

- 1 Bezirkshauptmannschaft.
- 2 Handelskammer
- 3 Hauptpostamt
- 4 K.k. Fachschule für Holzindustrie
- 5 Bahnpostamt
- 6 Sparkasse
- 7 Pal. d. Erzh. zoogsteuerrich.
- 8 Theater
- 9 Franz-Josef-Schule

1 : 125.000
Kilometer
Meter

1 : 18.000

Knoller (1772). Weiter zur Pfarrstraße, an deren W.-Seite die got. *Alte Pfarrkirche* (xv. Jahrh.), mit Schnitzaltar von Michael Pacher; ö. der neue *Urban-Park*. Am N.-Ende der Pfarrstr. die **Erzherzog Heinrich-Promenade*, die sich in Windungen am Guntschnaberge hinauzieht, mit herrlicher Aussicht auf den Bozner Talkessel und den Rosengarten, namentlich abends. 15 Min. aufwärts *H.-P. Germania* (S. 360), mit Café-Restaurant und Terrasse. Umfassender ist die Aussicht vom **H.-P. Reichsrieglerhof* (S. 360; G. 3.50, M. 4.50 K), mit Café-Rest. u. Terrasse, höher n.ö. am Guntschnaberg: *Guntschnabahn* (elektr. Drahtseilbahn, 360m lang; Steigung 57-67%) von der Höffingerstraße in 4 $\frac{1}{2}$ Min. (60, Rückfahrkarte 80 h) zur Endstation *Guntschna* (486m) beim Streckerhof, von wo r. Promenadenweg in 5 Min. zum Hotel.

Von *Troyenstein*, n.ö. von Gries, führt ein Karrenweg (rot-weiße WM.), l. vom *Gescheibten* (d. h. gerundeten) *Turm* (chem. Burghaus eines Frei-
bauern) vorüber, am Wasserfall des *Fugenbachs* vorbei in Windungen
hinan zum (1 St.) Dörfchen *St. Georgen* (595m; Gasth. Meßner, reizende
Aussicht), dann auf gepflastertem Wege nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Jenesien* (1080m;
Hirschen, mit Aussichtsterrasse; Röbl), in freundlicher Lage; kurz vorher
l. der „Krumme Bühel“ mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. Von
Jenesien nach *Sarnthein* über das *Putzenjoch* (1825m) 6 St., blaue WM.
(s. S. 363); nach *Möllen* (gutes Gasth.) lohnender Weg über den aussicht-
reichen *Salten* (1465m; Unterkunftshaus proj.) in 3 St. — Nach *Glaning*
und *Greifenstein*, lohnend: beim Hot. *Germania* (s. oben) n.w. bergan
zum *Rainerhof*, dann steil hinan zum Dörfchen (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Unter-Glaning*
(761m; Meßner-Whs.), mit malerischer Aussicht, am Fuß des *Glaning*
(*Altenberg*, 1226m; 1 $\frac{1}{2}$ St., lohnende Aussicht); weiter zu der hoch über
dem *Rischtal* auf steilem Fels thronenden Ruine (1 St.) *Greifenstein* oder
Sauschloß (737m), dann sehr steil hinab nach (3/4 St.) *Siebeneich* (S. 366)
und mit Bahn oder auf der Meraner Straße über das Schwefelbad *Mo-
ritzring* (Gasth.) zurück nach Gries und (1 $\frac{1}{2}$ St.) Bozen.

Der **Ritten*, das ausgedehnte hügelige Plateau n.ö. von Bozen
zwischen Talfer und Eisack, wird wegen seiner prächtigen Aussichten
auf die Dolomiten, Ötztaler, Ortler- und Brentagruppe viel besucht.
Rittnerbahn (schmalspurige Zahnrad- und Adhäsionsbahn mit
elektr. Betrieb), bis Oberbozen, 6,2km, in 63 Min. für 4, Talfahrt
2.80 K; bis Klobenstein, 11,8km, in 1 St. 23 Min. für 4.80, Talfahrt
3.60; 3tägige Rückfahrkarten bis Oberbozen 5.10, Klobenstein
6.30 K. Abfahrt vom Waltherplatz (S. 358); HS. beim (0,3km) *Süd-
bahnhof*, dann längs der *Bahnstraße* (HS.) zum (0,9km) *Rittnerbahn-
hof*, wo die Zahnstange beginnt. Bergan (Maximalsteigung 25,5%)
über einen 150m langen Viadukt, dann durch Rebengärten zur (1,8km)
HS. *St. Magdalena-Weinkeller* (368m; S. 357); weiter, mit prächt-
igen Blicken auf das Eisaktal, den Kohlerer Berg usw. (in einem
Seitentälchen r. Erdpyramiden, S. 362: von Oberbozen rote WM., 3/4 St.),
zuletzt über mächtige Stützmauern in die Waldregion; kurzer Tunnel,
dann über eine Schlucht. R. die Kirche *St. Georg*. Bei der (5km)
HS. *Maria-Himmelfahrt* (ca. 1100m; Whs. Schluff, einf.) erreicht
die Bahn den Rand des Rittenplateaus, wo die Zahnstange aufhört.
Nun Adhäsionsbahn, allmählich ansteigend, nach (6,2km) Ober-

bozen (1220m; *H. Oberbozen, 90 B. zu 2-8, F. 1.50, M. 4, P. 9.50-15.50 K; *H.-P. Hofer, 50 B. zu 2-5, P. 8-11 K; Gasth. Doppelbauer, 35 B. zu 1.60-3.50, P. 7-9 K; Turistenheim), mit der kleinen Kirche *St. Maria-Schnee* und herrlicher *Aussicht auf die Dolomiten von den Geislerspitzen bis zur Brenta, Ortlergruppe und den Ötztälern (bester Rundblick vom *Geyerhof*, 20 Min. vom Bahnhof, blaue WM.; Erfr.). Von hier in Windungen über das hügelige Plateau, mit wechselnden Blicken auf den Schlern und seine Nachbarn, zur (8,1km) HS. *Wolfsgruben* (1202m; Whs.), $\frac{1}{4}$ St. oberhalb des kl. Wolfsgrubener Sees (s. unten), und ander (9,4km) HS. *Rappersbichl* vorbei (5 Min. oberhalb P. Alpenheim, P. 7.50-10 K) zur (11,8km) Endstation **Klobenstein** (1149m; Gr.-Höt. des Alpes, 300 B. zu 3-9, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 9-18 K, neu; *H. Post, 7 Min. vom Bahnhof, 120 B. zu 2-8, M. 5, P. 9-15 K; Gasth. Talegg; beim Bahnhof das kl. Gasth. Kaiserau; PF), Luftkurort (200 Einw.) mit prächtiger Aussicht.

Fußgänger gehen von Oberbozen direkt (MW., $\frac{1}{2}$ St.) oder über den kl. *Mitterstieler See* ($\frac{1}{2}$ St.) nach dem hübschen *Wolfsgrubener See* ($\frac{1}{4}$ St.; Rest. Waldfrieden) und auf aussichtreichem MW. über den kl. *Gasterer See* nach ($\frac{1}{4}$ St.) Klobenstein.

Der Fahrweg vom Hot. Post nach Lengstein (r. ab zweigt nach wenigen Schritten der „Föhnweg“, eine $\frac{1}{2}$ St. l. Waldpromenade mit herrlichen Ausblicken), über die ($\frac{1}{4}$ St.) ansehnliche Sommerfrische *Lengmoos* (Gasth. z. Amtmann; Spögler), bietet nach $\frac{1}{2}$ St. prächtige Blicke auf die n. im Tal des *Finsterbachs* gelegenen **Erdpyramiden*, vom Wasser ausgespülte Schuttpfeiler, die vielfach oben durch einen liegendebliebenen Stein vor weiterer Zerstörung geschützt sind. Der Weg überschreitet weiterhin die Schlucht und führt über *Mittelberg* und *Lengstein* (974m; Schweiger) steil hinab zur ($\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Atzwang* (S. 356); oder unterhalb Lengstein l. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Penzlhof* (860m; gutes Whs.), von hier steil hinab in $\frac{1}{2}$ St. zur HS. *Kastelruth* (keine Wirtsch., S. 356), oder angenehmer l. über *Kollmann* nach (1 St.) *Waidbruck* (S. 356).

***Rittnerhorn** (2261m), $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 3 K, unnötig; Pferd 8 K). Von Klobenstein (Bahnhof) MW. durch Wald und Matten nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Pemmern* (1532m; einf. Whs.), dann durch Wald über die Alpe „Auf der Schön“, einen ($\frac{1}{2}$ St.) einsamen Bildstock l. lassend, am ($\frac{1}{2}$ St.) *Untern Whs.* (2044m) vorbei über die Rittner Alpe zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit dem *Rittnerhornhaus* des ÖTK. (Wirtsch., nur im Sommer, 10 B. u. 8 Matr.) und großartiger Rundschau (Panorama von Walther): ö. die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Latemar, s. Trientiner Alpen, Monte Baldo, Brenta, Adamello, Prosanella, w. Ortler, Ötztaler, n. Stubai und Zillertaler, Tauern bis zum Großglockner. 10 Min. w. unterhalb die Winterschutzhütte *Boarhütte* (6 Matr.). — Von Oberbozen MW. in 3 St. über *Oberinn* (1803m), den *Roßwagen* (1711m) oder über *Pemmern* nach der Schön usw. (s. oben). — Abstieg ö. auf MW. nach (2 St.) *Bad Dreikirchen* oder (3 St.) HS. *Kastelruth* (S. 356); über *Barbian* nach (3 St.) *Waidbruck* (S. 356); w. über *Unt. Whs.* und *Gießmann* durch das *Tanzbachtal* oder n.w. über die *Sarner Scharte* nach *Sarnthein* (S. 363). Ausdauernden Berggängern zu empfehlen die Höhenwanderung (MW.) vom Rittnerhorn über den *Gasteiger Sattel* (2057m) und die *Villanders-Alpe* zum (4 St.) *Latzfonsner Kreuz* (S. 356).

Nördl. von Bozen, in dem von der *Talfer* durchströmten **Sarntal**, einem tiefen Einschnitt im Porphyergebirge, führt eine Straße bis Sarnthein (20km; Omnibus von Bozen im Sommer 2mal tägl. in 4^{1/2}, abwärts 3 St., 3 K, zurück 2 K; Einspanner 20, Zweisp. 28 K). Auf der n. vom Franziskanerkloster (S. 359) beginnenden Straße, wie auch auf der Wassermauer-Promenade erreicht man in 20 Min. die Baumwollspinnerei *St. Anton* mit Schloß *Klebenstein*, wo l. ein Fahrweg nach dem r. Talferufer abzweigt (2 h Brückengeld; l. am Abhang der Gescheibte Turm, S. 361). Die Sarntalstraße (für Automobile gesperrt) führt an der Weinwirtsch. zum *Gschlößl*, dann unterhalb der (1/4 St.) Burg ***Runkelstein** (421m) vorbei, 1237 erbaut, 1884-88 restauriert, mit interessanten Fresken des xiv. Jahrh. (Helden und Ritter, Tristan und Isolde, höfisches Leben; Besichtigung 20 h; Wirtsch.). Hier über die Talfer, am (10 Min.) Schloß *Ried* (Gartenwirtsch.), dann am (5 Min.) Zollhaus (4 h Wegegeld) vorbei. L. hoch oben auf steilem Fels Ruine *Rafenstein*. Hier auf das l. Ufer; weiter in enger Schlucht (r. oben Ruine *Langegg*) zum (20 Min.) *Gasth. zur Sarnerschluht*; 8 Min. *Whs. zum Sarnzer Zoll*; 20 Min. (1^{1/2} St. von Bozen) der *Macknerkessel* (428m), ein Chaos wilder Felstrümmer. Vorn tritt der **Johanneskofel** mächtig hervor, ein 200m h. Porphyrfels mit dem alten *Johanniskirchlein* (rot-blau MW. in 40 Min.; r. rot MW. über *Wangen* und *Oberinn* zum *Ritten*). 20 Min. *Whs. zum Moarerhäusl*, an der Mündung des *Afinger Tals* (über *Afing* nach Jenesien 2 St., S. 361); 40 Min. (10,7km von Bozen) *Gasth. zur Post Halbwegs*; bis hier lohnendste Strecke. Weiter am *Gasth. zum Touristen* (673m; 21 B. von 1 K an) vorbei über *Bundschen-Dick* (l. unten das kl. Bad *Schörgau*) nach

20km **Sarnthein** (965m; *Gasth.*: *Schweizerhof, 60 B. zu 1.50-4, P. 6-8 K; *Post, 60 B. zu 1.50-3, P. 5-7 K; Mondschein; Baumwirt; Andreas Hofer; Café Höllriegl, Sommerfrische (3876 Einwohner) in reizender Lage. PTF. Ausgedehnte Waldspaziergänge; ö. die Burgen *Reineck* (Wirtsch.) und *Kränzelstein* (jetzt Fronfeste).

ANSCHLÜßE (Führer Joh. Aichner jun.). Lohnende Übergänge von Sarnthein w. (rot MW., F. 14 K) über das **Auenjoch** (1903m) und *Hasting* (S. 375) in 6 St. nach *Meran*; s.w. (blau MW.; F. bis Bozen 10 K) über das **Putzenjoch** (1825m) und den **Salten** (S. 361) nach (6 St.) *Jenesien* (S. 361).

***Rittnerhorn** (2261m), 6 St. m. F. (10 K), ziemlich beschwerlich (besser von Oberbozen oder Klobenstein, S. 362). MW. ö. steil hinan zur (4 St.) *Sarner Scharte* (2462m), dann über die *Schönland-A.* zum *Gasteiger-Sattel* (2057) und von N. her zum (2 St.) *Rittnerhornhaus* (S. 362); oder von (1 St.) *Bundschen-Dick* (s. oben) ö. im *Tanzbachtal* hinan, beim *Norderer* (1219m) aufs l. Ufer und über *Eggerhäusl* und *Gießmann* zum (4^{1/2}-5 St.) *Rittnerhornhaus*.

1/2 St. oberhalb Sarnthein, bei *Astfeld* (1223m; *Whs.*), verzweigt sich das Tal in r. (n.ö.) *Durnholzer*, l. (n.w.) *Penser Tal*. In dem einförmigen *Durnholzer Tal* liegt 3 St. talaufwärts (r. am Abhang bleibt *Reinswald*, S. 355) das Dorf *Durnholz* (1568m; Einkehr beim Kurat), mit kl. See. Von hier ö. über die *Schalderer Scharte* nach *Vahrn* s. S. 353; n.ö. zur (4 St.) *Marburger Hütte* an der *Flaggerscharte* und nach (3 St.) *Oberau* (S. 306) oder *Mittelwald* (S. 306). Von der Marburger Hütte stüd. auf die *Jakobs Spitze* oder n.ö. auf das *Tagewaldhorn*, beide lohnend (vgl. S. 306).

In dem einförmigen Penser Tal führt ein Fahrweg an dem l. in einem Seitental am Fuß des *Hirzer* (S. 376) gelegenen *Aberstückl* (1223m) vorbei über ($2\frac{1}{2}$ St.) *Rabenstein* (1247m; Whs.) nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Weißbach* (1323m; Whs.) und (1 St.) *Pens* (1459m; einf. Whs.). Von hier MW. über *Asten* (1513m) zum (2 St.) *Penser Joch* (2215m; rote WM. n. in $1\frac{1}{2}$ St. auf den *Zinseler*, s. S. 305); hinab durch das *Seitenberg-* und *Jaufen-Tal* nach (4 St.) *Sterzing*, oder besser durch das *Eggertal* nach *Stülfes* und (3 St.) *Freienfeld* (S. 306; F. von Sarnthein 14 K, entbehrlich).

Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel. —

ÜBERETSCHER BAHN (elektr.) von Bozen nach Kaltern, 19km in 32-41 Min. (1. Kl. 2.50, 3. Kl. 1.30 K); MENDELBAHN von Kaltern zur Mendel (im Winter außer Betrieb), 4,5km in ca. 40 Min. (1. Kl. 3.50, 3. Kl. 2.50 K, Tal-fahrt 2.50 u. 2, Rückfahrkarten 5 u. 4 K; von St. Anton bis Mendel nur eine Klasse). Fahrzeit von Bozen bis zur Mendel ca. $1\frac{1}{2}$ St. (1. Kl. 5.50, 3. Kl. 4.20 K, Rückfahrkarten, 3 Tage gültig, 5 u. 6.50 K); bis St. Anton auch direkte Wagen. Des starken Verkehrs wegen werden in Bozen oder St. Anton und Mendel nummerierte Platzkarten für die Drahtseilstrecke unentgeltlich ausgegeben. Von Station Mendel Anschluß (elektr. Bahn) nach Fondo-Dermulo usw., s. S. 412.

Die Überetscher Bahn folgt anfangs der Meraner Bahn (S. 366), vor (5km) HS. *Überetsch* (240m; Überetscher Hof, B. 1.50 K, gut) über die Etsch. L. auf vorspringendem Fels (rot MW. in 20 Min.) Ruine *Sigmundskron* (352m), im ix. Jahrh. als Burg Formigiar gegründet, 1463 von Herzog Sigmund erneut; der untere Teil jetzt Munitionsmagazin, der obere zugänglich, Aussicht lohnend. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel, am Weiler *Frangart* vorbei, in großer Kurve bergan, mit schönem Blick über das Etschtal bis gegen Meran, dann nochmals durch einen Tunnel und an der Burg *Warth* vorbei. — 11km HS. *St. Pauls*; r. auf der Höhe das Dorf (392m; Adler), mit 2200 Einw. und stattlicher Kirche.

Lohnender Ausflug n. an (l.) Schloß *Korb* (446m) und weiter l. hoch oben Ruine *Boimont* (601m) vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Ruine *Hocheppan* (633m; Erfr.), dem Überrest einer starken Veste, die vielleicht bis in die Römerzeit zurückreicht, im viii.-xi. Jahrh. Sitz der Grafen von Eppan. — Gantkofel (1866m), von St. Pauls 5 St. n. F., rote WM. über die *Buchwaldhöfe* und die *Kemetscharte* (1790m), mühsam aber lohnend (vom Pene-gal MW. über den Mendelkamm in $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 366); großartige Aussicht.

Nun südl. über die rebenreiche Hochebene. 14km Station *Eppan-Girlan* (400m; Bahnrestaur.; Sanatorium Hoch-Eppan, in sonniger Lage, 53 B. zu 2-8, P. o. Z. nebst ärztl. Behandlung 12.50-20 K), mit der großen St. Michael-Kellerrei. 5 Min. w. *St. Michael in Eppan* (416m; Gasth.: Eppaner Hof, 30 B. zu 1.20-2, F. 1, P. 6-8 K; Sonne, Röbl, einf.; Strobelhof, guter Wein), großes Dorf (2000 Einw.), im Herbst zur Traubenkur besucht. Sammlung des Eppaner Altertumsvereins im Schloß *Valentin*. 20 Min. n.ö. in Rebenfeldern das Dorf *Girlan* (429m; Röbl).

S.w. führt von St. Michael die 1880-84 erbaute Mendelstraße (Post von Stat. Eppan-Girlan zur Mendel im Sommer tägl., 17 km in 4 St. für 3, zurück 2 K) an dem kl. Bad *Pigeno* und dem Dorf *Ober-Planitzing* (505m; Restaur. Andergassen) vorbei in großen Kehren um die Abhänge des *Gandbergs* herum zum (7km) *Matschatscher Hof* (904m; Restaur.), dann an der steil abstürzenden Mendelwand hinan, mit schöner Aussicht auf die Dolomiten, in Windungen (rot mark. Abkürzungswege) zum



(14km) Mendelpaß (s. unten). — $\frac{3}{4}$ St. von St. Michael, vor Ober-Planitzing, sind einige Min. r. n der Mendelstraße (schlechter Weg) am Gandberge die sog. **Eisgruben** (577m), tiefe durch herabgestürzte Felsblöcke gebildete Löcher mit auffallend kühler Temperatur (wenig lohnend).

W. $\frac{1}{2}$ St. oberhalb St. Michael die ***Gleifkapelle** (551m), mit herrlicher Aussicht auf das fruchtbare Überetsch und Bozen. — 15 Min. s.w. am Gandberg (S. 364) Schloß **Gandegg** des Grafen Khuen, aus dem xvi. Jahrh., mit teilweise erhaltener Einrichtung (zugänglich; Trkg. 50 h).

Hübscher Ausflug von Stat. Eppan-Girlan s.ö. (rot MW.) zu den **Montiggler Seen**: durch Wald am **Kleinen See** vorbei zum (1 St.) **Großen See** (494m; Restaur.), in malerischer Lage am Fuß des bewaldeten Höhenzugs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet; dann (keine WM., Wegweiser ratsam) über das Dörfchen **Montiggl** (495m) nach (50 Min.) Kaltern.

17km HS. **Montiggl-Planitzing** (405m; nach Montiggl 40 Min.).

19km **Kaltern** (424m; Bahnrestaur.; Gasth.: Weißes Rößl, 45 B. zu 1-1.50, P. 4.50-5.50 K; Stern; Mondschein), Hauptort von Überetsch, mit 5200 Einw. Gotische Kirche mit Fresken aus dem xiv. Jahrh. Von der Kirchhofsmauer sowie von der Terrasse des Dipaulischen Ansitzes **Windegg** (Zutritt auf Anfrage gestattet) reizende Aussicht auf den **Kalterer See**. In dem alten Schloß **Campan** des Grafen Enzenberg eine kleine Altertümersammlung.

Von Kaltern zur Südbahn nächster Fußweg über Montiggl (s. oben) und **Pfatten**, dann über die Etschbrücke nach ($\frac{1}{3}$ St.) **Branzoll** (S. 398). Bequemer auf dem Fahrwege an der Ostseite des **Kalterer Sees** (216m; l. oben Ruine **Leuchtenburg**) nach (2 St.) **Gmund**, hier über die Etsch, dann l. zur (20 Min.) Stat. **Auer** (S. 399). — Die Straße nach **Tramin** (8,5km) führt an der Westseite des Kalterer Sees entlang am (3,5km) **Hot. Kaltererseehof**, mitten in den Weinbergen schön gelegen, und **St. Josef am See** vorbei nach (5km) **Tramin** (S. 399) oder (5km) **Auer** (S. 399).

Bei Kaltern beginnt die *Mendelbahn, die zunächst als normalspurige Bahn über HS. **Kaltern** und **Salegg** bis zur (2,2km) Stat. **St. Anton** (520m) führt. Hier steigt man in die schmaleren Drahtseilwagen um (52 Plätze; Platzkarten s. S. 364). Die von dem Zürcher Ingenieur Strub erbaute Seilbahn, 2318m lang, mit einer Maximalsteigung von 64^o/_o, steigt in der Waldschlucht der Pfusserlahn in Kurven aufwärts. Zwei 80m l. Tunnel und ein 100m l. Viadukt. Die zweite, steilere Hälfte ruht auf gemauertem Unterbau. 4,5km **Endstation Mendel** (1360m). Von der Bahnhoffterrasse (gutes Restaur., auch Z.) großartiger *Blick in die Tiefe, auf Kaltern und das Etschtal bis Bozen, auf die Dolomiten (Latemar, Rosengarten, Langkofel, Schlern, Marmolata, r. vom Latemar Weißhorn, Schwarzhorn) und im SO. die Trientiner Alpen.

Der ***Mendelpaß** (1360m), it. **Mendola**, in waldreicher Umgebung, wird gern zu längerem Aufenthalt gewählt und zeichnet sich auch im Hochsommer durch angenehm kühle Luft aus. Schöner Blick in das Nonstal, auf Brenta-, Adamello- und Ortler-Alpen.

GASTH.: r. *Grand Hôtel Penegal (deutsch), 4 Min. vom Bahnhof, Mai-Ende Okt., 300 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 10-15 K; 1. *H. Mendelhof, 280 B. zu 4-10, F. 1.50, M. 4.50, P. 9-18 K, beide mit Turistenhäusern und billigeren Restaurants. — H. Kalterer Hof, nahe dem Bahnhof, Z. von 2, P. von 7 K. an, deutsch, gelobt. — Weiter w. an der Straße nach Fondo (8 Min.) Pens. Villa Maria (90 B., P. 8-10 K), gelobt.

Schöne Aussicht von der *Erzherzog-Ferdinandhöhe* (beim Kalterer Hof n. bergan, $\frac{1}{4}$ St.), vom *Kleinen Penegal* (20 Min., s. unten) und vom *Kaltererblick* (20 Min.), vom Mendelbahnhof s.ö. durch Wald auf dem Rhönwege (s. unten) hinan, Waldweg (weiß-rot bez.) vom Mendelpaß über die vier *Mendelblicke* zur (1 St. 20 Min.) *Erzherzog-Eugenspitze* (1604m), mit Wirtsch. und lohnender Aussicht; zurück auf dem Rhönwege. Schöne Aussicht auch vom *Toval* (1672m), n.w. vom Gr.-H. Penegal (MW., vom Penegalwege l. ab, 1 St.). — Vom Gr.-H. Penegal l. durch Wald hinan auf dem z. T. steinigen „Serpentinwege“, oder besser und aussichtsreicher vom Kalterer Hof über den *Kleinen Penegal*, mit Schutzhütte, zu ($\frac{1}{4}$ St.) *Spreter's Alpenhaus Penegal (1700m; 16 B. zu 2.50-4 K) und auf den ($\frac{1}{4}$ St.) *Penegal (1738m), mit dem Penegal-Kulm-Restaur. (zum Gr.-Hof. gehörig), Jubiläumsobelisk, 24m h. Aussichtsturm (20 h) und herrlicher Rundblick (Zeißfernrohr). Vom Penegal MW. n. auf den ($\frac{2}{3}$ St.) *Gantkofel* (S. 364), sowie w. nach ($\frac{2}{3}$ St.) *Fondo* (S. 412). — *Monte Roén (*Rhönberg*, 2115m), höchster Gipfel der Mendel, 3- $\frac{3}{2}$ St., rot mark. Waldweg (F. 8 K, entbehrlich, Maultier 10 K) am (1 St.) *Lyrabaum* vorbei (r. schwarz-weiß MW. in 15 Min. zur Erz. Eugenspitze, s. oben) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Überetscher Hütte* der AVS. Überetsch (1775m; Wirtsch., 9 B. u. 8 Matr.) auf der *Roën-A.*, dann auf steilem Wege (durch Stangen bez.) in 1 St. zum Gipfel, mit Windschutzhütte und prächtiger Rundblick. — Vom Mte. Roën kann man südl. über die schön gelegene *Malga di Smarano* (1774m) auf etwas steinigem und nicht leicht zu findendem Wege (F. 10 K) durch die Schlucht des *Rivo Verdes* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *San Romedio* (S. 413) absteigen, oder von der Überetscher Hütte auf lohnendem, aber gleichfalls schwer auffindbarem Wege (blau mark.; man lasse sich den Anfang zeigen) w. über sanft abfallende Weiden zur *Malga di Sanzeno* (1576m) und nach (3- $\frac{3}{2}$ St.) S. Romedio; von hier in $\frac{3}{4}$ St. nach *Sanzeno* und mit der Bahn (S. 413) zurück zum Mendelpaß.

Nach Cavareno vom Mendelpaß direkter Fußweg ($\frac{1}{2}$ St.); 5 Min. vom Mendelhof gelb MW. von der Straße l. ab, kurz vor ($\frac{3}{4}$ St.) *Ruffrè* l. abwärts auf schmalen Steig zur (10 Min.) Sagemühle, hier über den Bach und auf schönem Waldweg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Cavareno* (S. 413). — Vom Penegal (s. oben) rot MW. der AVS. Höchst (F. angenehm) über *Regola*, *Valle Sedruna* und *Crozze* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *St. Felix* und ($\frac{1}{4}$ St.) *Frauenwald* (S. 413).

Von der Mendel über *Fondo* und *Dermulo* nach *Malè* und *Madonna di Campiglio* s. S. 412.

60. Von Bozen nach Meran.

32km. EISENBAHN in 55-70 Min. (1. Kl. 3 K 40, 3. Kl. 2 K 10 h, Rückfahrkarten mit 3täg. Gültigkeit 5.60 u. 3.50 K; Sonntagskarten 3.50 u. 2.10 K).

Bozen s. S. 357. Die Bahn überschreitet die *Talfer* und fährt am *Eisak* durch Wein- und Obstgärten, dann durch waldige Auen. l. zweigt die Überetscher Bahn ab (S. 364); Blick auf Ruine Sigmundskron (S. 364). Weiter am l. Etschufer zur (6km) Stat. *Sigmundskron* (Gasth.: Sigmundskron; Mendelhof, B. von 1.50, P. von 5 K an, gelobt), wo die Kalterer Bahn die Etsch überschreitet (10 Min. Gehens bis zur Stat. Überetsch, S. 364). l. oben die Ruinen Boimont und Hocheppan (S. 364), vom Gantkofel (S. 364) überragt, r. auf steilem Fels Ruine Greifenstein (S. 361). Oberhalb (10km) HS. *Siebeneich* r. auf einem Felsvorsprung Ruine *Maultasch*, l. jenseit der Etsch, Dorf *Andrian* mit Burg *Festenstein*.

13km *Terlan* (246m; *H.-P. Steindlhof, 50 B. zu 1.50-2, P. 6-7 K; Oberhauser, B. 1.20-2 K, einf. gut; Pens. Dr. Bederlunger,

18 B., P. 6-7 K), weinberühmtes Dorf (1400 Einw.), hat eine got. Kirche aus dem xiv. Jahrh. mit neuem Turm. — 16km *Vilpian-Nals* (254m; Post, gelobt; Hirsch), am *Möltner Bach*, der hinter dem Dorf aus einer Schlucht herabkommt, mit Wasserfall. Auf der andern Talseite, 2km s.w. von der Etschbrücke, das Dorf *Nals* (331m; Sonne), von wo ein angenehmer Weg oberhalb der Bachschlucht hinan in $\frac{3}{4}$ St. nach *Prissian* (617m; Mohr) und weiter in 20 Min. nach *Tisens* (S. 368) führt. — Weiter an der Etsch entlang, durch Maisfelder und waldige Auen. 20km *Gargazon*.

26km Stat. *Lana-Burgstall*: elektr. Straßenbahn (4,3 km, in 20 Min.; 50, 40, 30 h) über die Etsch nach *Niederlana* (das Dorf 1km südl., mit got. Kirche, die einen Schnitzaltar von ca. 1500 enthält), *Mitterlana* und

Oberlana. — GASTH.: *H. Royal, 100 B. zu 2-5, F. 1, P. 7-10 K; *Lanahof*, Restaurant mit Z.; Adler, 12 Z. zu 1-1.50, P. 5.50-6 K, gutes altes Haus. — H.-P. Teiß, 95 B. zu 1.40-2.50, M. 2.50, P. 6-8 K, gut, Rose, diese beiden auf dem l. Ufer der Falschauer, gegenüber dem Endpunkt der Straßenbahnen von Burgstall und von Meran (S. 371). — 5 Min. von da die untere Station der *Vigiljoch-Schwebebahn*: Fahrten alle $\frac{3}{4}$ -1 Stunde, für 8 Pers. auch Sonderfahrten, hinauf wie hinab in 22 Min., für je 2 K (12-2 Uhr Verkehrspause).

Oberlana (299m), großes Dorf von 3200 Einw., als klim. Kurort (auch im Winter) besucht, liegt an der Mündung des *Ultentals* (S. 368) zu beiden Seiten der *Falschauer*, deren wilde Schlucht, die *Gaul*, auf Promenadenwegen zugänglich ist (am l. Ufer aufwärts, hin u. zurück 1 St.); in der Schlucht das Elektrizitätswerk für die *Vigiljochbahn*; hoch oben Schloß *Braunsberg* des Grafen Trapp.

Die Schwebebahn auf das **Vigiljoch*, 1912 eröffnet, am Abhang des *Eichbergs* aufwärts, hat eine Länge von 2210m, mit Steigungen bis zu 80°. Die Talstation liegt 328 m ü. M.; die Mittelstation, wo der steilste Anstieg beginnt (Wagenwechsel), 861m; die Bergstation 1481m. Oben herrliche Aussicht über das Etschtal und auf die Dolomiten, von denen besonders Schlern und Rosengarten hervortreten (bei Sonnenuntergang Alpenglügen), der *Gasthof Station Vigiljoch* (32 B. zu 2-3, F. 1-1.50, M. 3, P. 8-10 K) und einige Landhäuser.

Eine Fahrstraße und Fußwege führen bergan durch Wald in $\frac{3}{4}$ St. nach dem gleichfalls der Bahngesellschaft gehörigen *Gamplhof* (1740m; Restaur. und Z.; Wintersport), auf dem Sattel zwischen dem *Larchbühel* (1819m) und *Rauhen Bühel* (1950m). Auf der Jochhöhe beim *Wsh. Jocher* w. vom Larchbühel die alte *Vigilkapelle* (1790m; $\frac{1}{4}$ St.), wo der Blick nach dem Vinschgau und den Ötztaler und Stubai Alpen frei wird. Umfassendere Aussicht, auch auf die Ortlergruppe, vom Larchbühel (beim Jocher r. bergan, 10 Min.).

Lohnende Rundwanderung: von der Vigilkapelle in $\frac{1}{4}$ St. nach dem *Wsh. Alpen-Seehof* (1737m), dann östl. auf rot-weiß markiertem Fußpfad um den Larchbühel herum, mit herrlicher Dolomitenaussicht, in 40 Min. zur Bergstation der Schwebebahn zurück. — 8 Min. nördl. vom Seehof der kleine Bergsee *Schwarze Lacke* (1746m), mit den Villen *Sea Point*

und Hochwart; dann den roten Wegmarken nach abwärts in $\frac{3}{4}$ -1 St. zum *Eggerhof* (S. 375). — Vom Gamplhof auf den *Rauhen Bühel* (1950m) $1\frac{1}{2}$ St. (umfassende Rundschau); von da auf die *Hochwart* (2607m) $2\frac{1}{2}$ -3 St., rote WM. (F. 12 K).

Andere Ausflüge von Oberlana. — Auf schlecht gepflastertem Wege südl. bergan nach *Völlan* (718m; 1. Ruine *Mayenburg*), dann über das Plateau, die Kapelle *St. Hippolyt* (759m) l. lassend, in $2\frac{1}{2}$ St. nach *Tisens* (635m; Gasth.: Löwe, Adler), unter Obstbäumen am Fuß der bewaldeten *Gall* (1631m); $\frac{1}{4}$ St. östl. am Bergrand das Kirchlein *St. Christoph* (600m), mit schöner Aussicht. Von Tisens zurück Saumweg über ($\frac{1}{2}$ St.) *Narau*, dann allmählich bergab an Ruine *Leonburg*, weiter an den Burgen *All- und Neu-Brandis* vorbei zwischen alten Kastanien nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Niederlana* oder von Brandis auf rot MW. oben längs der Wasserleitung an der *Schwarzen Wand* vorbei nach ($\frac{1}{2}$ St.) Oberlana.

Ins Ultental im Sommer 2mal tägl. Omnibus nach St. Walburg, $4\frac{1}{2}$ St., 3-3.50 K; in St. Pankraz Anschluß nach Mitterbad. Die Straße zieht sich, unweit der Vigljochbahnstation vorüber, in Kehren bergan, hoch über der Gaulschlucht hin. 1 St. *Außerhof* (Whs); 5 Min. weiter der *Forsthof* (r.). Die Straße steigt durch Wald bis zum Hofe *Klaus*, setzt sich über *Althreit*, an (1.) Ruine *Eschenlohe* vorbei in das Tal des *Kirchenbachs*, dann wieder hinan nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Pankraz* (737m; Post oder Innerwirt; Mairhof; Außerwirt), malerisch gelegenes Dorf mit got. Kirche. Weiter neue Straße am ($\frac{1}{2}$ St.) *Bad Lad* (700m; 30 B. zu 1.20-1.80, P. 6-7 K, gelobt) vorbei; $\frac{1}{4}$ St. weiter zweigt l. ab der Fahrweg durchs *Marauntal* zum (40 Min.) *Mitterbad* (973m), mit Arsen-Eisenquelle und gut eingerichtetem Badhaus (15. Mai-30. Sept., 126 B. zu 1.50-5, P. 7-10 K), von wo die *Laugenspitze* (s. unten) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. zu ersteigen ist. Über die *Hofmahl* (1783m) nach *Proveis* 4 St., s. S. 413. — Im Ultental führt die Straße von der Maraunbrücke r. weiter am *Inneroder Lotterhad* (Bauernbad) vorbei bis ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Walburg* (1192m; Walburgerhof, 36 B. zu 1.50-2 K; Eck-Whs.) mit dem Bad *Überwasser* (in der Nähe Marmorbrüche). Von hier Saumweg; $\frac{1}{4}$ St. *Kuppelwies* (1134m; Whs.; über die *Briznerscharte* nach Proveis S. 413); $\frac{3}{4}$ St. *St. Nikolaus* (1264m); $1\frac{1}{2}$ St. *St. Gertraud* (1512m; Alpenrose, gelobt, Gold. Stern, beide einf.; Führer Alois Hofer), mit schönem Blick auf den Talschluß. Am Gr. *Grünsee* (2489m) in der „Neuen Welt“, $3\frac{1}{2}$ St. von St. Gertraud oberhalb der *Untern Weißbrunner-A.* (s. unten), die *Höchster Hütte* (2504m; Wirtsch., 9 B. u. 6 Lager), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Weißbrunnenspitze* (3255m), *Zufrittspitze* (3435m), *Hintere* u. *Vordere Eggen spitze* (3437 u. 3385m), *Nonnenspitze* (3270m) usw. Über das *Soyjoch* oder *Flimjoch* nach *Gand* s. S. 379; über das *Zufrittjoch* zur *Dortmunder Hütte* und zum *Zufrittthaus* s. S. 379. — Von St. Gertraud Saumweg s. w. durch das *Kirchbergtal* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kaser-A.* (1925m) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kirchberg- oder Rabbi-Joch* (2451m), beim schönen *Corvo-See*; hinab auf steinigem Pfade zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Malga Palù de Caldes* (vorher den Weg r. vermeiden) und über *Piazzola di Rabbi* (1314m) nach dem ($\frac{1}{4}$ St.) *Rabbibad* (S. 405). — Lohnender ist der ca. $1\frac{1}{2}$ St. längere Weg über das *Schwärzer Joch* (2830m): Saumpfad von St. Gertraud w. durchs *Falschauer T.*, über die *Untere* und *Obere Weißbrunner-A.*, am *Langsee* (2350m) und dem *Wilden Pludersee* vorbei (hierhin auch MW. von der Höchster Hütte, s. oben) zum (4 St.) Joch, zwischen Glect- und Eggen spitze, mit großartigem Blick auf die stödl. Ortlergruppe (schöner noch, auch auf *Adamello-Presanella*, von der **Glectspitze*, 2955m, vom Joch stödl. $\frac{3}{4}$ St.); hinab in die *Val di Rabbi* zur *Saent-A.* und zum *Rabbibad*, oder von der *Glectspitze* ö. zum *Rabbi-Joch* (bis Rabbibad $2\frac{1}{2}$ St.).

Vom Mitterbad (s. oben) rot mark. Reitweg über den *Laugenhof* (1924m) und die *Laugenalp* (1747m) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 7 K, entbehrlich) auf die **Laugenspitze* (2433m), mit prachtvoller umfassender Fernsicht (Panorama von F. Plant). 10 Min. s. w. unterhalb des Gipfels die *Laugenhütte* der AVS. Meran (2409m; wegen wiederholter Ausplünderungen nicht eingerichtet). Beschwerlicher, aber interessanter Abstieg n. ö. (rote WM.).



MERAN
1:20.000
0 50 100 200 300 400
Meter

Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig

0 0.5 1 1.5 2 2.5 3 3.5 4 4.5 5 5.5 6 6.5 7 7.5 8 8.5 9 9.5 10
Kilometer 1:50.000 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Bozen Bozen 152 Engl. M.

F. für Geübte entbehrlich) am *Laugensee* vorbei über (2¼ St.) *Platzers*.
 (¾ St.) *Villaner Bad* (Whs., einf. gut) und (½ St.) *Villan* nach (¾ St.)
Oberiana (S. 369). — Von *Frauenwald* zur *Laugenspitze* s. S. 413.

Die Eisenbahn führt auf dem Damm am l. Ufer der kanalierten Etsch weiter, l. und r. mit Aussicht auf die Burgen um Meran, berührt (30km) *Untermals* (S. 372), überschreitet die Passer und erreicht den im W. der Stadt gelegenen Bahnhof von (32km) *Meran* (Bahnrestaur.).

Meran.

Gasthöfe: *Grand Hotel & Meranerhof (Pl. a), Franz Ferdinandskai 2, gegenüber den Kurpromenaden, mit schönem Garten, 330 B. zu 5-20, F. 2, M. 7, P. 14-30, Omnibus 2 K; *Palast-Hotel (Pl. p), Herzog Karl-Theodorstr., mit Dependenz *Schloß Maur* und großem Park, 220 B. u. 30 Bader, Z. 6-12, F. 2, G. 5, M. 7, P. 18-30, Omn. 1.60 K, ebenfalls am l. Ufer der Passer in *Untermals*; *Familienhotel Erzherzog Johann (Pl. b), Sandplatz 1, mit Garten, 220 B. zu 5-15, F. 2, M. 8, A. 5, P. 15-25, Omnibus 2 K; *Gr.-H. Bristol (Pl. B), Habsburgerstr. 54, gegenüber dem städt. Kurmittelhaus, 200 B. zu 5-10, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. von 14 K an; *Savoy Hotel (Pl. g), Stefaniepromenade 15, 130 B. zu 6-10, F. 1.75, M. 6, A. 5, P. von 14 K an; *Kaiserhof (Pl. c), 180 B. zu 6-12, F. 1.50, M. 5, P. 14-23 K; *Habsburger Hof (Pl. d), 155 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 5, P. 14-23 K; *Tirolerhof (Pl. e), 115 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 10-16 K, diese drei Habsburgerstr., beim Bahnhof; *H.-P. Finstermünz (Pl. h), Stefaniepromenade 10, 60 B. zu 3.50-17, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-16 K; *H. Frau Emma (Pl. E; im Sommer geschlossen), Habsburgerplatz, 250 B. zu 3-12, F. 1.50, M. 5, P. 10-15 K; H.-P. Keßler (König Laurin; Pl. kl), Meinhardstr. 12, 90 B. zu 3-7.50, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-15 K; H.-P. Victoria (Pl. k), Rennweg 3½, 60 B. zu 2-8, P. 8-14 K; *H. Haßfurth (Pl. l), Steinachplatz 12, an der untern Winteranlage, 60 B. zu 3-4, F. 1.50, M. 4-5, P. 10-15 K, gute Küche; *H. Europa (Pl. n), Habsburgerstr. 50, mit Café, 145 B. zu 2-4, P. 8-12 K; *Stadt München (Pl. m), Burggrafenstr. 15, 100 B. zu 3-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 8.50-12.50 K; *H.-P. Ortenstein (Pl. y), oberhalb der Gilfpromenade (S. 372), 50 B. zu 3-10, P. 3-20 K. — Zweiten Ranges: *Graf von Meran (Pl. i), Rennweg 28, 60 B. zu 1.60-3, F. 1, M. 2.50-3, P. 7-8 K; *Sonne (Pl. z), Rennweg 20, 45 B. zu 1.60-3 K, mit Weinstube; Gold. Stern (Pl. st), Rennweg 9, 40 B. zu 1.60-3 K, gut; Schönau, Erzherzog Karl-Theodorstr., gelobt; H.-P. Café Central (Pl. o), Ruffinplatz 1, gegenüber dem Theater, 86 Z.; H. Forsterbräu (Pl. p), Habsburgerstr. 18, mit Gartenrestaur., Z. 2, P. 7-9 K; H. Kronprinz (Pl. q), Habsburgerstr. 23, 50 B. von 2 K an, P. 7-9 K; Andreas Hofer (Pl. r), Meinhardstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, P. 6-12 K, gelobt; Bayrischer Hof (Pl. bh), Meinhardstr. 17, 40 B. zu 1.40 K, F. 50 h, einf. gut. — Roter Adler (Pl. ra), Rennweg 174, 10 Z.; Mondschein, Wasserlauben 8; Raffl, Goldn. Kreuz, beide am Pfarrplatz; Gold. Krone, Postgasse 1; Gold. Löwe, Postgasse 12.

In *Übermals* (im Sommer geschlossen): *Parkhotel (Bes. H. Panzer; Pl. s), in aussichtreicher Lage, mit mehreren Dependenz, 140 B. zu 4-8, F. 1.40, M. 4.50, A. 3.50, P. 12-16 K; *H.-P. Minerva (Pl. M), 85 B. zu 4-12, P. 9-20 K; *Erzherzog Rainer (Pl. t), 85 B. zu 3-6, M. 4, P. 9-13 K; *H.-P. Ausiria (Pl. u), P. 10-12 K; *H.-P. Villa Imperiale, 40 B. zu 3-5, M. 4, A. 3, P. 10-12 K; H.-P. Regina, 70 B., P. von 10 K an; *H.-P. Bavaria (Pl. C), 65 B., P. 10-15 K; *H.-P. Adersheimanstalt (s. S. 370), 50 B. von 4, P. o. Z. 7-8 K.

In *Untermals*: H. Continental (Pl. co), Franz Ferdinandskai 4, neben dem Meranerhof, 85 B. zu 4-12, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-20 K; *H.-P. Planckenstein, Herzog Karl-Theodorstr. 7, 26 Z. zu 3-8, P. 10-15 K; *Maiserhof (Pl. x), 40 B. zu 2-3, P. 7.50-9 K (Münchner Bier).

Pensionen. An der Gisela- und Stefanie-Promenade: Windsor (Pl. f; 50 B., 8-12 K), Passerhof (30 B., 8.50-12 K), Pircher, Aurora, Neuhaus, Radetzky, Westend (34 B., 9-12 K); an der Winteranlage: Deutsches Haus; im Bahnhofsviertel: Mignon, Peuker (32 B., P. 8-12 K), Wallenstein (36 B., P. 7-14 K). Vor dem Vinschgauer Tor, Unterm Berg: Ottmangut (P. 5-8 K); Bergschlößl (50 B., P. 9-16 K); Tivoli (22 B., P. 8-12 K); Hochland, am Tappeiner Weg; (14 Z., P. von 8 K an); Schleiburg (30 B., P. 6-8 K). Im Dorf Tirol: Villa Martha (vegetar., P. von 5 K); Thurnerhof, Köaig Laurinstr. (15 B., P. 8-10 K). — In Obermais: Villa v. Weinhart (120 B., P. 12-16 K), Alhambra, Gilmhof (30 B., 8-10 K), Villa Regina (50 B., 9-12 K), Mazegger (20 Z., P. 8-10 K), Niedl, Hohenwart (7-9 K), Petersburg (30 B., 7-10 K), Villa Ifinger (24 B., 7.50-10 K), Leichterhof (7-10 K). — In Untermais: Maja (50 B., 7.50-10 K), Villa St. Hubertus (24 B., 8-12 K), Ottoburg (28 B., 7-12 K), Eden (45 B., 9-14 K), Fernstein, Margot, Schönau (8-10 K), Edelweiß, Neu-Meran, Tschoner (9-12 K), Villa Lithuania (6-10 K), Hermann, Rhätia (7-10 K), Ev. Diakonissenheim (Pl. D); Schloß Labers (S. 373; 9-11 K) u. a. — Bei längerem Aufenthalt sehe man das Mietregulativ ein und setze die Kündigungsfrist (meist 8 Tage) fest. Auskunft über Wohnungen erteilen die *Kurvorstellung* (Bureau im Kurhaus) und die Buchhandlungen von *Pözlberger*, *Pfarrplatz* und *Scheibein*, Sandplatz 8.

Cafés. **Gr.-Hot. & Meranerhof*, nachm. bei Konzert sehr besucht; *Kurhaus* (s. unten); *Europa* (S. 369); *Plankenstein* (S. 369); *Gilf*, Gilfpromenade (S. 372); *Ortenstein* (S. 369), am Anfang des Tappeiner-Wegs; *Hochland* (s. oben), am Tappeiner-Weg. — **Restaurants.** Wein: *Marchetti*, Berglauben 84, mit Garten; *Künstlerklaus*, im H. Europa (S. 369); *Batzenhäusl*, Berglauben 32. — Biergärten: *Forsterbräu* (S. 369); *Maiserhof* (S. 369) und *Sonnenhof* in Untermais; *Nußdorf* (auch Pens.), Unterm Berg 15, beim Sanatorium Martinsbrunn, u. a.

Kurhaus (S. 372) mit Café-Restaurant, Lesezimmer usw.; Abonnement pro Woche 1, Monat 4, 3 Monate 10, 6 Monate 18 K, Familien im Verhältnis billiger. — Die *Kurtaxe* wird von den Gastwirten in Rechnung gestellt: bei 5 tägigem Aufenthalt 1. Kl. 70, 2. Kl. 50, 3. Kl. 35 h täglich. — *Kurmusik* in der Saison 2mal tägl. beim Kurhaus oder im Marie-Valerie-Garten; an manchen Tagen auch im Franz-Josefs-Park in Obermais (S. 373).

Städtisches Kurmittelhaus, Ecke Habsburger- und Andreas Hofersstraße, mit Bädern jeder Art, gedecktem Schwimmbassin, Inhalationsaal, Luft- und Sonnenbädern, Zandersaal, Wasserheilanstalt usw. — **Private Kuranstalten:** *Maendhof* (Dr. Ballmanns Wasserheilanstalt, s. S. 369); Winkelstr. 13, *Kurhaus Waldpark* (Dr. Bermann), beide in Obermais; Sanatorium *Martinsbrunn* (Dr. v. Kaan) in Gratsch; Dr. Binders Kuranstalt *Stephanie* (nicht für Lungenkranke) in Untermais (55 Z., P. 14-36 K). — Lungenkrankeheilanstalt *Hungaria*, Franz-Ferdinandkai 16 (56 B., P. 10-15 K). — *Städtische Bade- und Schwimmanstalt* am Ende der Stefanie Promenade.

Post u. Telegraph am Sandplatz, sowie in Obermais (Karl Ludwigplatz) und in Untermais (s. Plan). — **Reisebureaus:** *K. K. Staatsbahnen* und *Landesverband für Fremdenverkehr*, Habsburgerstr. 38 (Agentur der Internat. Schlafwagengesellschaft); *Norddeutscher Lloyd*, Ruffinplatz, gegenüber dem Theater (Eisenbahnfahrkarten, auch für Schlafwagen; Automobilausflüge, z. B. nach Trafoi, hin u. zurück mit Verpflegung 30 K); *Bank & Wechselstuben A.-G. Mercur*, an der Winterpromenade (Agentur der Hamburg-Amerika-Linie); Bank- und Wechselgeschäft *D. & J. Biedermann*, an der Reichsbrücke (Vertreter von Cook & Son).

STADTTHEATER (S. 371; im Winter). — **VOLKSSCHAUSPIELE** im Frühling und Herbst, vor dem Vinschgauer Tor (S. 375). — **RENN- u. SPORTPLATZ** in Untermais (elektr. Bahn, s. S. 371).

Fiaker die einfache Fahrt im Stadtgebiet, in Untermais oder Obermais bis zum Naifbach innerhalb einer Zone einsp. 1, zweisp. 2 K, für jede weitere Zone 50 h bzw. 1 K Zuschlag. Zeitfahrten die erste $\frac{1}{4}$ St.

2 und 4 K, jede weitere $\frac{1}{4}$ St. 50 h u. 1 K (nachts die Hälfte mehr). Nach Wessobrunn, Forst, Rametz, Trautmannsdorf einsp. 3, zweisp. 5, hin u. zurück mit 1 St. Wartens 5 u. 8 K; Labers 5 u. 7, hin u. zur. 6 u. 9 K; nach Katzenstein 14 u. 18, Schenna 11 u. 15, Dorf Tirol 12 u. 15, Fragsburg 14 u. 18, St. Martin im Passeier 15 u. 20, St. Leonhard 20 u. 25 K (überall Rückfahrt und 2 St. Wartezeit einbegriffen).

Straßenbahnen. 1. Vom Bahnhof alle 6 Min. durch die Habsburger Straße, beim Theater vorbei (Rufinplatz, Knotenpunkt für die Linien 2 und 3), über den Sandplatz und die Reichsbrücke nach *Obermais* (S. 372) (2,5 km; 30 h). — 2. Vom Rennweg (gegenüber dem Theater) alle 20 Min. durch das Vinschgauer Tor und die Andreas-Hoferstraße, beim *Lacknerhof* und *Löwenwirt* vorbei nach *Forst* (4,4 km; 30 h). — 3. Meran-Lana (7,6 km in 26 Min.; vorm. stündlich, nachm. alle $\frac{1}{2}$ St.): vom Rufinplatz über die Kaiserbrücke, durch Untermais, beim *Sportplatz* vorbei zum Bahnhof *Untermais* (2 km, 20 h), dann über die Etsch nach *Marling-Dorf*, *Marling-Kellerer* (S. 375), *Felderer Hof*, *Tschermes* und *Lana* (S. 367; 40 h).

Postautomobil nach St. Leonhard im Passeier (S. 345) 3 mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St. für 2 K 60 h; über den Jaufen nach Sterzing (S. 305) 2 mal tägl. in $4\frac{1}{2}$ St. für 13 K.

Die Weinbergspfade um Meran werden im Herbst von den Weinbergshütern (*Saltner*) bewacht, die den Durchgang gegen einige Heller Trinkgeld gestatten.

Meran (320 m), mit 14 000 (mit Ober- und Untermais 27 000) Einw., die alte Hauptstadt von Tirol, in herrlicher, durch üppige Obst- und Weinpflanzungen ausgezeichneter, burgenreicher Umgebung, liegt am Fuß des *Küchelbergs* ungefähr 1 km ö. der Etsch am Ausgang des *Passeiertals* (S. 344), von den Nachbargemeinden *Obermais* (S. 372) und *Untermais* (S. 372) durch die *Passer* geschieden. Es wird wegen seines sonnig-trockenen Klimas im Winter (mittlere Temperatur 1.8° C.), sowie im Frühjahr und Herbst (Traubenkur) viel zu längerem Aufenthalt gewählt.

Auf dem Bahnhofsplatz das 1914 errichtete *Andreas Hofer-Denkmal*, von Pendl. Der Stadtteil beim Bahnhof, mit breiten, erst z. T. ausgebauten Straßen, hat als wichtigste Verkehrsader die *Habsburger Straße*, die sich bei dem *städt. Kurmittelhaus* und dem *Stadttheater* (Rufinplatz) vorüber im S. der Altstadt bis zum Sandplatz (S. 372) fortsetzt. Der Rennweg, der vom Rufinplatz nach dem *Vinschgauer Tor* führt, bildet die westl. Grenze der Altstadt. Am Gasthof Graf von Meran (Pl. i) erinnert eine Tafel an das Verhör des gefangenen *Andreas Hofer* vor seiner Abführung nach Mantua, 28. Januar 1810 (vgl. S. 345). — Die Altstadt besteht hauptsächlich aus einer Straße, der gewerbreichen *Laubengasse*, mit Bogengängen beiderseits eingefasst, südl. „*Wasserlauben*“, nördl. „*Berglauben*“ genannt. In letzteren, n^o 74, führt ein Durchgang in den Burghof der ehem. *Landesfürstlichen Burg*, von Herzog Sigmund um 1450 erbaut; das Innere (Eintr. 60 h), 1879 wiederhergestellt und mit altem Hausrat ausgestattet, bekundet die Einfachheit fürstlicher Wohnungen jener Zeit. Hinter der Burg l. die städt. Volksschule (Pl. 3), geradeaus eine kleine *Kunstausstellung* (9.30-12.30 u. 3-5.30, So. 10-12, 40 h) und ein Ausgang zum *Tappeiner-Weg* (S. 372); l. die *Jahngasse*, mit dem (l., Nr. 3) *Städtischen Museum* (Pl. 2; 10-12,

3-5, So. 10-12 Uhr; 1 K). — Die Laubengasse mündet östl. auf den Pfarrplatz. Die got. *Pfarrkirche*, 1367 geweiht, 1495 vollendet, wurde neuerdings restauriert; an der Außenseite bemerkenswerte Grabtafeln, u. a. l. neben dem Turm die Wolkensteinsche, Bronzeuß von 1586, mit Relief der Kreuzigung. — Durch die Postgasse und das alte *Bozener Tor* gelangt man südl. auf den Sandplatz, wo eine Mariensäule an die Kriegsdrangsale von 1797-99 erinnert.

Die Kurpromenaden auf dem breiten Passerdamm, mit alten Pappeln und Aussicht auf die Berge des Etschtals, haben volle Südsonne. Mittelpunkt des Kurlebens ist die *Giselapromenade*, mit dem *Kurhaus* (S. 370), dessen Neubau nach Plänen des Wiener Oberbaurats Fr. Ohmann im Werk ist; westl. schließt sich die *Stefaniepromenade* an, mit der *Evang. Christuskirche*, östl. die geschützte *Winteranlage*, mit Wandelhalle. Dem Sandplatz gegenüber führt die *Reichsbrücke* nach *Untermais* zu der spätgot. *Spitalkirche* und (l.) der mit einem Marmordenkmal der Kaiserin Elisabeth († 1898) geschmückten *Marie-Valerie-Anlage*, die in der *Sommeranlage*, am Abhang der Höhe von Obermais, ihre Fortsetzung findet und durch den *Tappeiner Steg* mit der Winteranlage verbunden ist. Die Promenaden erstrecken sich auf beiden Ufern bis zum *Steinernen Steg*, der in hohem Bogen die Passer überbrückt, und am r. Ufer weiter in der *Gilfpromenade* bis in die Passerschluht unter der *Zenohurg* (S. 373).

Etwa 150m über Meran zieht sich am Abhang des Kuchelbergs der *Tappeiner-Weg hin, eine 1½km lange ebene Höhenpromenade, zu der man von der Treppe am Steinernen Steg steil, von der Gilfpromenade auf bequemen Wegen ansteigt. Schönste Aussicht gleich vorn bei dem mittelalterlichen sog. *Pulverturm*, wo man den ganzen Meraner Talkessel überblickt (südl. der steile Absturz des Gantkofels, S. 364). Jenseit eines Büstendenkmals für den Stifter des Weges, Dr. Franz Tappeiner, zweigt r. der *Tiroler Steig* (S. 373) ab; dann l. ein Weg, der in Windungen zum *Burghof* (S. 371) hinabführt. Der Tappeiner-Weg endet 6 Min. weiter beim *Café-Rest. Lampl* (Schlehdorf). Fortsetzung bis zur *König-Laurinstraße* (S. 373) geplant.

Von Untermais bildet die bei der Reichsbrücke beginnende *Karl-Theodorstraße* die wichtigste Verbindung nach *Obermais*. Grenze beider Gemeinden ist die *Winkelstraße*, an die der *Franz-Josefpark* grenzt (Kurmusik s. S. 370). Bei der nächsten Straßenteilung führt l. die *Elisabethstraße* nach dem *Elisabethgarten*. Die *Straßenbahn* folgt r. der *Christomannosstraße*, bei der alten *St. Georgskirche* und der *Roseggeranlage* vorüber, und endet auf dem *Karl-Ludwigsplatz* (350m), wo die Hauptstraßen von Obermais zusammentreffen. Das früher ganz von Weingütern eingenommene Gebiet wird jetzt immer dichter besiedelt. Um die alten Schlösser *Winkel*, *Knillenberg*, *Rottenstein*, *Planta*, *Rubein* usw., mit efeubewachsenen Tür-

men und malerischen Höfen, reihen sich Gasthöfe, Pensionshäuser, Villen und moderne Schlösser. — Über die Schlucht des *Naifbachs*, 20 Min. östl. vom Karl-Ludwigsplatz, führen: die *Rametzbrücke* nach den Schlössern *Rametz* (509m) und (12 Min.) *Labers* (599m; S. 370); die *Valentiner Brücke* nach dem *Valentiner Hof* (Wirtsch.); südöstl. die *Trautmannsdorfer Brücke* zum Café-Restaurant und dem parkumgebenen Schloß *Trautmannsdorf* (373m).

AUSFLÜGE. — Nach Schloß Tirol, hin und zurück mit Aufenthalt ca. $3\frac{1}{2}$ St. Der Fahrweg verläßt Meran n.ö. durch das *Passireirer Tor* und steigt, bei der Ruine *Zenoburg* (roman. Portal, XIII. Jahrh.) vorüber, den Rücken des *Küchelbergs* hinan, wo beim *Lindebauerhof* (Wirtsch.) vom *Tappeiner-Weg* her der *Tiroler Steig* einmündet (vgl. S. 372). 1- $1\frac{1}{4}$ St. **Dorf Tirol** (596m), mit Pfarrkirche und den Gasthäusern *Rimmele*, *Schloß Tirol* (beide mit Aussichtsterrasse) und *Sonne*. Weiter am Abhang hin, oberhalb der alten, 1904 neu erbauten *Brunnenburg*, nach $\frac{1}{4}$ St. durch das 52m l. „Knappenloch“ und über einen kurzen Viadukt, wo r. oben einige *Erdpyramiden* sichtbar sind, in 5 Min. zum Schloßeingang (Eintr. 50 h).

***Schloß Tirol** (639m), einst Sitz der Grafen von Tirol, die 1253 im Mannesstamm ausstarben, dann der Grafen von Görz und Tirol, deren letzte Erbin, *Margarete Maultasch*, 1363 zu Gunsten des Hauses *Habsburg* abdankte, stammt aus dem XII. Jahrh., geriet infolge eines Bergsturzes 1680 in Verfall, wird aber jetzt instandgehalten. Der Turm ist wieder aufgebaut worden. Bemerkenswert die *Vorhalle* und das *Portal* vor dem *Rittersaal*; die *Kapelle* hat ein roman. *Portal*, sowie *Fresken* des XIV. Jahrh. Aus den Fenstern des *Kaisersaals* Aussicht auf das *Etschtal*, s.w. bis zu den *Laaser Fernern*. Neben dem Schloß *Weinwirtschaft*.

10 Min. n.ö. von *Dorf Tirol* weit sichtbar die 1909-11 erbaute große *Jugendheimanstalt*, eine Stiftung zur Erziehung verwaarloster Kinder. — Vor der Anstalt l., dann r. in 20 Min. nach dem alten Schloß *Auer* (681m), unter dem der *Finelebach* aus dem *Spronser Tal* hervorbricht (S. 376).

Von Schloß Tirol lohnender Rückweg ($1\frac{1}{4}$ St.) westl. über die alte Kirche *St. Peter* und das einfache Restaur. *Kronbichler* nach dem Schloß *Thurnstein* (551m), wo man die neue *König-Laurin-Straße* erreicht, und auf dieser in Windungen abwärts, bei Rest. *Pension Thurnerhof* vorbei, über *Gratsch* (449m), wo das *Gartenrestaur. Fallgatter* viel besucht wird, zum *Vinschgauer Tor* (S. 371).

Die *König-Laurin-Straße* endet westl. einstweilen 1km jenseit Schloß *Thurnstein*. *Weinbergswege* führen oberhalb des *Pfarrdorfs* *Algund* hin, dann jenseit des *Grabbachs* an der *Plarser Wasserleitung* entlang, mit besonders schön. schöner Aussicht über das *Etschtal* bis zu den *Dolomiten*, oberhalb *Schloß Plars* vorüber, in 1 St. nach *Oberplars*, von wo man zur alten *Vinschgauer Straße* hinabsteigt, die den tiefen *Töllgraben* überschreitet und bei der *Römerbrücke* die neue Straße erreicht (S. 375). — Von der *Straßenbahn-Haltestelle* *Löwenwirt* (S. 371) hinauf nach *Algund* (407m), oberhalb der Kirche l. und über den *Grabbach* zum *Algunder Schießstand* erfordert die aussichtreiche Wanderung an der *Plarser Wasserleitung* entlang über *Oberplars* zur *Römerbrücke* ebenfalls $1\frac{1}{2}$ St. — Von *Oberplars* oder von der *Römerbrücke* nach *Partschins* (626m; Krone,

Stiege, Sonne), dann im *Zieltal* aufwärts, zuletzt ziemlich steil zum *Parischinser Wasserfall* $1\frac{3}{4}$ St. (weiter zur *Lodnerhütte* oder zum *Hochganghaus* s. S. 376).

1 St. n.ö. von Obermais thront über dem *Passeier Tal* das alte Schloß **Schenna* oder *Schöenna* (596m), mit seinem roten Dache allenthalben sichtbar. Der Fahrweg führt vor der *Rametzer Brücke* (S. 373) l. bergan, bei dem *Maiser Hochquellen-Reservoir* l. vorbei und unterhalb der Höhe des Schlosses *Goyen* weiter. Fußgänger folgen vom *Karl-Ludwigsplatz* (*Straßenbahn* s. S. 371) nördl. der *Langgasse* und nach 10 Min. r. der *Pflanzensteiner Gasse*, dann der *Sticklen* (steilen) *Gasse*. Im Dorf *Schenna* (587m) die *Gasthäuser Schennaer Hof*, *Prunner* und *Schloßwirt*. Das *Schloß Schenna*, aus dem XII.-XVI. Jahrh., 1844 von *Erzherzog Johann* angekauft und hergestellt, jetzt im Besitz seines Enkels, des *Grafen Johann von Meran*, enthält einen *Waffensaal*, *Renaissancemöbel*, fürstl. *Bildnisse*, *Erinnerungen an Andreas Hofer*. Herrliche *Aussicht*. Der *Kastellan* hat auch den *Schlüssel* (*Trkg.*) zu dem s.w. unterhalb des Dorfs einen *Bergvorsprung* krönenden *neugot. Mausoleum* des *Erzherzogs* († 1859) und seiner *Gemahlin*, der zur *Gräfin v. Meran* erhobenen *Postmeisterstochter Anna Plochl* aus *Aussee* († 1885).

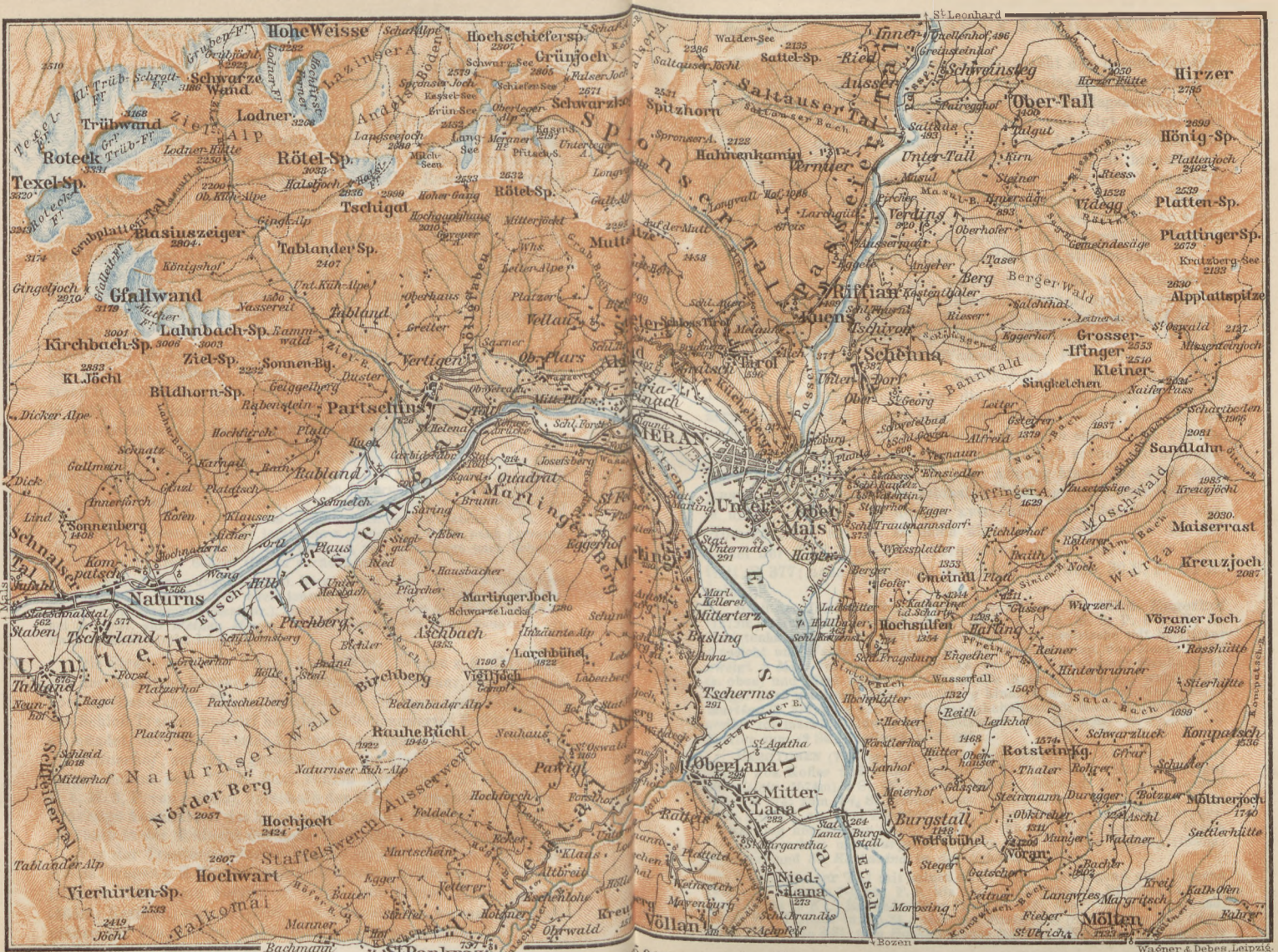
Zu empfehlen als *Rückweg* ($1\frac{3}{4}$ St.): 10 Min. von *Schenna* im *Unterdorf* l. bergan zum *Oberdorf*, dann am *Berge* entlang entweder r. über *Schloß Goyen* (608m) abwärts oder oberhalb l. nach *Vernaun* (s. unten).

Der *Weg* r. vom *Maiser Hochquellen-Reservoir* führt ins *Naiftal*, bei mehreren *Sägewerken* vorbei; 20 Min. *Vegeteilung*: r. *Wirtsch. zum Einsiedler* und über die *Brücke* bergan nach *Schloß Labers* ($\frac{1}{2}$ St.); l. zum *Restaur. Kiendlhof*; vor letzterem r. bergan in $\frac{1}{4}$ St. nach *Vernaun* (*Restaur.*, hübsche *Aussicht*), von wo man, von dem *Woge* nach *Schenna* l. abzweigend, über *Schloß Goyen* zurückkehren kann.

Hübsche *Wanderungen* am östl. *Bergabhang*, oberhalb der *Fragzburger Fahrstraße* (s. unten); vor oder jenseit des *Restaur. Steger* in 20 Min. hinauf zum *Maierhof* (*Restaur.*), dann südl. oberhalb des *Hofes Lief* vorbei in $\frac{1}{2}$ St. zur *Weißen Mauer*, wohin jenseit des *Stegerbauern* l. ein *Fußweg* auch direkt hinaufführt.

Die *Straße* nach der *Fragzburg* (2 St.; *Wagen* s. S. 371) führt von der *Rametzer Brücke* (S. 373) bergan zum *Restaur. Steger*, dann über die *Bauernhöfe Steger*, *Weißplatter* (*Wirtsch.*) und *Gofer*, wo von *Schloß Trautmannsdorf* her ein empfehlenswerter *Fußweg* (1 St.) einmündet, der 5 Min. weiter l. seine *Fortsetzung* findet; weiter der *Hallbauerhof*; zuletzt in großem *Bogen* um die *Südseite* des *Schloßberges* herum zum **Hot.-Rest. Schloß Fragsburg* (24 B. zu 3-5, F. 1, M. 3, P. von 8 Kan), unterhalb der alten **Fragzburg* (734m). *Prächtige Aussicht* auf das *Meraner Tal* und die *Berge* im N. 20 Min. oberhalb in der *Schlucht* der hohe *Wasserfall* des *Sinichbachs*.

Vor der *Trautmannsdorfer Brücke* (S. 373) fährt r. eine *Fahrstraße* (*Wagen* s. S. 371) abwärts zum unteren *Naiftal* und am andern *Ufer* in *Windungen* bergan in 1 St. nach *Schloß Katzenstein* (465m; *Restaur.*, mit *Aussicht*, viel besucht), von wo man auf *Fußpfaden* zur *Fragzburger Fahrstraße* hinansteigen kann.



Die Straßenbahn nach Lana (S. 371) macht den Besuch des 4km s.w. von Meran jenseit der Etsch am Abhang gelegenen alten Schlosses ***Lebenberg** (511m) zu einem angenehmen Halbtagsausflug. Man fährt in ca. 10 Min. bis *Marling-Kellerei* und folgt oberhalb der Haltestelle l. der neuen Fahrstraße, die bei dem neuen Schloß und Weingut *Baslan* vorüber in Windungen in 1-1 $\frac{1}{4}$ St. hinaufführt. Die Burg stammt aus dem XIII. Jahrh. und ist um 1850 hergestellt worden (einf. Wirtsch., auch Pens.; Aussichtsterrassen, nachm. beste Beleuchtung; kleine Altertümersammlung). — Abstieg südl., hinter dem Schloß anfangs etwas bergan, dann allmählich abwärts in $\frac{3}{4}$ -1 St. nach Tschermers oder Oberlana zur Straßenbahn.

Die Straßenbahn nach Forst (S. 371), die der Vinschgauer Landstraße folgt, bei dem Krankenhaus vorüber, erleichtert einige Ausflüge in westl. Richtung. Bei der (2,3km) Haltestelle *Löwenwirt*, wo sich die alte und die neue Straße teilen, zeigt r. ein Wegweiser nach Algund, Plarser Wasserleitung, Partschinser Wasserfall (vgl. S. 373). Weiter l. der Bahnhof *Algund-Steinach* (S. 377). Jenseit der (3,3km) Brücke über die Etsch gleich r. das alte, 1880 hergestellte Schloß **Forst** oder *Vorst* (344m); weiter die viel besuchte *Forster Brauerei*, wo die Straßenbahn endet. Die Vinschgauer Straße steigt bei einem Elektrizitätswerk vorbei, mit schönem Rückblick auf das Meraner Tal, am Abhang hinan und senkt sich jenseit des l. ansteigenden schmalen Fahrwegs nach dem Eggerhof (s. unten) im Bogen zu der im XVII. Jahrh. erbauten (2,6km) sog. *Römerbrücke*, auf der sie hoch über den Stromschnellen der den Sattel der *Töll* (506m)-durchbrechenden Etsch zum l. Ufer übertritt (S. 377; nahe der Brücke das Gasth. Edelweiß, 30 B. zu 1-2 K, gelobt).

Hoch am Marlinger Berg liegt 3 St. von Meran das ***Hot. Eggerhof** (1272m; Mitte Juni bis Ende Sept., 30 B. zu 2-3, M. 3, P. 8-10 K; im Turistenhause ganzjähr. Wirtsch., B. 1 K), Sommerfrische mit herrlicher Aussicht und Waldpromenaden. Der Fahrweg (Zweisp. von Meran 24 K) zweigt 8 Min. vor der Römerbrücke von der Vinschgauer Straße l. ab (s. oben) und führt über die *Quadrathöfe* (814m; Wirtsch.), wohin Fußgänger auch von Forst über *Josefsberg* hinansteigen können. Von Station *Marling* (S. 377) oder von der Straßenbahnhaltestelle *Marling-Dorf* (S. 371) steiler rot mark. Waldweg über *Holzmais* und *Flatscher* in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. — Weiter zum (2 St.) *Vigiljoch* s. S. 367.

BERGTUREN (Führer: Joh. Reiner, Joh. Alumberger, Al. Fasolt in Dorf Tirol, Jos. Kofler und Peter Gamper in Partschins). — **Rotsteinkogel** (*Rötelsstein*, 1574m), 4 St. (F. 7 K, entbehrlich), lohnend. MW. über *Katzenstein* (S. 374) zum (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Hochplatter* (691m; Erfr.); oberhalb vom Wege nach Vöran l. ab, über *Lenkhof* in 2 $\frac{1}{4}$ St. zu dem an seiner roten Porphyrumwallung kenntlichen Gipfel. Zurück (überall MW.) s.w. über *Vöran* (1211m; Lercher) und *Burgstall* (S. 367), oder n. über *Hasting* (1335m; Brunner) und *St. Katharina* in der *Scharte* (S. 376).

Ins **Spronser Tal** mit seinen zwölf Seen, anstrengend aber lohnend (bis zum Langsee 7 $\frac{1}{2}$ St., F. 9, bis zur Lodnerhütte 12, Pfelders 14, Stettiner Hütte 15 K). Entweder über *Plars* (S. 373), den Töllgraben querend, durch Wald hinan in 5-6 St., oder von *Partschins* (S. 374) über Bad *Oberhaus* (1176m) in 4 St. zum *Hochganhhaus* (1850m; *Wirtsch., 16 B.) auf der

Goyener Alp, mit herrlicher Aussicht, und über den *Hohen Gang* (2533m) zum ($2\frac{3}{4}$ St.) *Langsee*; oder über Dorf Tirol und Schloß *Auer* (S. 373) zum (3 St.) *Longvallahof* (1088m) im *Spronser Tal*; von hier über die *Longvallah-A.* (1470m) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Kasersee* (2197m; l. der *Grünsee*) und zur (20 Min.) verfallenen *Meraner Hütte* (2318m), dann am *Grünsee* vorbei zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Langsee* (2452m), dem größten der *Spronser Seen* ($\frac{1}{2}$ St. im Umfang). Von der *Meraner Hütte* n.w. hinan (rote WM.) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Spronser Joch* (2579m), mit lohnender Aussicht, hinab über das *Zieljöchl* (2450m) und durch das *Valtschnal-Tal* nach (3 St.) *Pfelders* (S. 346), oder durch das *Laziner Tal* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Stettiner Hütte* (S. 346); oder vom *Langsee* w. an den *Milchseen* vorbei über das *Langsee-Joch* (*Milchseeschartl*, 2688m), den *Halselferner* und das *Halseljoch* (2836m) zur (3 St.) *Lodnerhütte* (s. unten). Über das *Falser Joch* nach *St. Martin* im *Passeier* (F. 11 K) s. S. 345.

Texelgruppe. Von *Partschins* (S. 374) im *Ziellal* hinan, vor dem *Partschiner Wasserfall* Reitweg l. aufwärts zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Säge Nassereit* (1500m; Wirtsch.) und über den *Felskessel Im Gingl* (1903m) und die *Ziel-A.* (2200m) zur ($2\frac{1}{4}$ St., F. 7 K) *Lodnerhütte* der *AVS. Meran* (2250m; Wirtsch., 16 B. u. 10 Matr.). Ausflüge: auf dem „*Omptedaweg*“ durch das *Grubplattental* am l. Ufer des *Lafaisbachs* und über den *Roßboden* auf den (2 St.) *Blasiuszeiger* (2915m), leicht und sehr lohnend. — **Gfallwand* (3179m), durch das *Grubplattental* und über das *Gingljoch* (2970m) 3 St. (F. von der *Lodnerhütte* 8 K), leicht; oben offene Hütte und prächtige Aussicht. — *Tschigat* (2999m; 3 St., F. 8 K), *Laziner Rötelspitze* (3038m; 3 St., F. 6 K), *Lodner* (3268m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), *Hochweiße* (3282m; 4 St., F. 11, zur *Stettiner Hütte* 13 K), *Schwarze Wand* (3186m; 4 St., F. 9 K), *Trübwand* (3168m; 4 St., F. 9 K), *Roteck* (höchster Gipfel der *Texelgruppe*, 3331m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K) und *Texelspitze* (3320m; 4 St., F. 9 K); alle nur für *Geübte*. — *Zielspitze* (3002m), von *Partschins* $5\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), nur für *Geübte*. Sehr lohnende *Kammwanderung* von der *Zielspitze* über *Lahnbachspitze* (3006m) und *Kirchbachspitze* (3091m) auf die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gfallwand* (s. oben); F. bis zur *Lodnerhütte* 16 K). — Von der *Lodnerhütte* n. über die *Kleinweiß-* oder *Johannes-Scharte* (3000m) zur ($3\frac{1}{2}$ St.; F. 6 K) *Stettiner Hütte* s. S. 346; ö. über das *Halseljoch* nach *Pfelders* oder zum *Hochganghaus* s. oben.

Ifinger (2553m), $6\frac{1}{2}$ -7 St. m. F. (7-8 K). Von *Obernais* rot MW. entweder ö. im *Naiftal* über *Vernaun* (S. 374) und *Alfreid* zum (3 St.) *Gasth. Gsteirhof* (1352m); von hier zum (2 St.) *Naiferjoch* (2034m) und l. auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Vordern* oder *Kleinen Ifinger* (2510m), mit schöner Aussicht; gefährlicher Übergang (nur für *Geübte* m. F. und Seil) vom *Kleinen* auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Großen Ifinger* (F. 12 K); oder n.ö. über *St. Georg, Schnuggenbach* und die *Ifingerhütte* auf der *Leiter-A.* (1780m) auf den *Gr. Ifinger* (7-8 St. m. F.). Abstieg vom *Naiferjoch* entweder s.w. nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Katharinu in der Scharte* (1844m; *Sulfner-Whs.*); hübsche Aussicht vom *Hochsulfen*, 1354m, 15 Min. südl., zum *Ergerbauer* und über *Rametz* nach (2 St.) *Meran*; oder n.ö. über das *Missenstein-Joch* (2127m) nach (3 St.) *Aberstückl* im *Penser Tal* (S. 363; lohnender Umweg l. am *Kratzberg-See* vorbei); oder auch s.ö. über den *Schartboden* (1966m) und durch das *Öttenbach-Tal* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Sarnthein* (S. 363).

***Hirzer** (*Prennspitze*, 2785m), $8\frac{1}{2}$ -9 St. ($1\frac{1}{2}$ Tag; F. 12 K). Rot mark. *Fahrtweg* von (1 St.) *Schenna* durch schönen Wald bis ($2\frac{1}{2}$ St.) *Verdins* (820m; *Badwirt*, 20 Z., P. 6.40 K, einf.), mit *Eisenquelle*; weiter, die *malerische Masulschlucht* bei der *Imer Säge* (893m; *Whs.*) überschreitend, nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Obertall* oder *Prenn* (1400m; einf. *Whs.*) und zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Hirzerhütte* der *AVS. Meran* (2050m; 8 Matr., 10 Läger, in der Nähe *Alpwirtsch.*); von hier mark. *Steig* (m. F.) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*. *Prächtige Rundschau* (*Panorama* von F. *Plant*). *Steiler Abstieg* ö. nach *Aberstückl* (S. 364); besser s.w. über *Videgg* (1528m) nach *Schenna*, oder n.w. (MW.) durch das *Grafeistal* zur *Pfandler Hütte* und nach *St. Martin* im *Passeier* (S. 345).

61. Von Meran nach Neuspondinig und Mals. Vinschgaubahn. Martelltal.

STAATSBAHN (Fortsetzung der Bahn Bozen-Meran, R. 60): bis *Neuspondinig-Prad*, 62km, in 2 St. 20 Min. für 5 *K* 90, 2 *K* 60 *h*; bis *Mals*, 72km, in 2 $\frac{1}{2}$ St. für 6 *K* 90, 3 *K* 10 *h*. — Das von der Etsch durchströmte *Vinschgau*, dessen oberes Ende mit der Reschen-Scheideck dicht an das Inntal herantritt (vgl. S. 341), war bis zur Eröffnung der Brennerbahn eine der wichtigsten Verkehrsstraßen in den Alpen. Die Bevölkerung ist ganz deutsch, die Ortsnamen sind romanisch-rhätischen Ursprungs.

Meran (320m) s. S. 369. Die Vinschgaubahn führt an der (2km) HS. *Algund-Steinach* vorbei im Bogen nach S. über die Etsch, steigt am Abhang des *Marlinger Bergs* durch Wald und Rebengärten zur (5km) Stat. *Marling* (370m), $\frac{1}{4}$ St. n. von dem gleichn. Pfarrdorf (S. 375), dann in starker Kehre durch den *Marlinger Tunnel* und am Abhang hin, mit Blick auf die untere Bahnstrecke und ins Meraner Tal. Oberhalb Forst (S. 375) durch den *Josefsberg-Tunnel*, gleich darauf durch den *Töll-Tunnel*. 15km *Töll* (510m), am r. Etschufer; w. vom Bahnhof das kl. Bad *Eyard*, mit Schwefel- und Eisenquelle; das Dorf *Töll* $\frac{1}{4}$ St. n. am l. Etschufer (nach Partschins und zur Lodnerhütte s. S. 374, 376). — Weiter auf Dämmen am r. Ufer der Etsch durch den Talboden des *Unter-Vinschgaus*, mit Blick auf die Laaser Gruppe im Hintergrunde. 19km *Plaus* (521m). L. am Abhang ($\frac{1}{2}$ St.) die wohlerhaltene Burg *Dornsberg* oder *Tarantsberg* (565m).

22km *Naturns* (533m); 1km n. am l. Ufer das Dorf (556m; Post, 28 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*, gut; Kreuz; Adler), mit 1800 Einw. und der Burg *Hoch-Naturns*. — Bei (25km) Stat. *Schnalstal* (554m; Bahnrestaur.; H. Schnalstal, 7 Min. vom Bahnhof am l. Ufer, 60 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt) öffnet sich n. das enge *Schnalser Tal* (Straße nach Neuratteis s. S. 331). Elektrisches Kraftwerk (16000 PS.) für Meran und Bozen. R. jenseit der Etsch über *Staben* die Ruine *Jufahl* (913m); bei *Staben* das einf. *Bad Kochenmoos*. L. auf einem Schuttkegel *Tabland*. 29km *Tschars*; r. auf dem l. Etschufer das Dorf, mit großer Kirche. — 31km *Kastellbell* (587m; Bahngasth.; Mondschein); der Ort am l. Ufer, darüber r. auf einem Felsen die malerische Ruine *Kastellbell*. Durch eine Talenge, die *Latschander*, über dem in engem Felsenbett hinabeilenden Fluß hin nach

35km *Latsch* (638m; Bahnrestaur.; Hirsch, 20 B. zu 1-1.20 *K*, gut; Post; Röbl, Adler, Lamm), Marktstellen mit 1200 Einw. Hoch am nördl. Bergabhang Ruine *Annaberg* (1056m), darüber die Wallfahrtskirche *St. Martin am Vorberg* (1736m). — Über die reißende *Plima*. — 39km *Goldrain* (662m; Goldrainer Hof, 30 B. zu 1-1.60 *K*), Station für das l. sich öffnende *Martelltal* (S. 378), an dem auf vortretendem Hügel die Ruine *Unter-Montan* und die *Stefanskapelle* sichtbar sind; im Hintergrund das Hasenohr (S. 379). — Bei *Göflan* l. Marmorbrüche. Dann im Bogen r. über die Etsch und hinan nach

46km **Schlanders** (745m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.40-3 K, gut; Weißes Kreuz; Widder; Ladurner), Markt mit 1200 Einw. und stattlicher Kirche, Hauptort des Vinschgaus, an der Mündung des *Schlandernauntals* (S. 330). Der Weinbau hört auf.

Ins Schnalser Tal über das *Tascheljöchl*, *Mastaunjoch* oder *Niederjöchl* s. S. 330. Führer Anton Gruber.

Die Bahn steigt am Abhang des mächtigen begrünten Schuttkegels des Gadriabachs hinan und wendet sich in starkem Bogen, an *Kortsch* vorbei, wieder zur Etsch.

55km **Laas** (867m; Gasth.: Hirsch, 17 B. zu 1.20-2 K, gut; Sonne; Krone), mit 1400 Einw. und bedeutender Marmorindustrie, an der Mündung des *Laaser Tals*, aus dem Pederspitzten und Hoher Angelus hervorblicken.

Laaser Tal (vgl. Karte S. 384; Führer Anton Muther, Franz Tappeiner, Ant. Kluther). MW., über die Etsch, bei den Mühlen r. bergan an der Kapelle *St. Martin* (1054m) vorbei, nach 1 St. aufs r. Ufer des Laaser Bachs (l. oben die Laaser Marmorbrücke am N.-Fuß der *Jenneward*, 2950m) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Untern Laaser-A.* (1785m) und r. hinan zur (1 St.) schön gelegenen *Troppauer Hütte* der AVS. Silesia (2290m; Wirtsch., 8 B. u. 5 M.), Ausgangspunkt für *Tschenglsler Hochwand* (3378m; 4- $4\frac{1}{2}$ St., F. 14, mit Abstieg zur Düsseldorf Hütte 18 K), *Hohe Angelusspitze* (3536m; $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 13 bzw. 20 K, s. unten), *Vertainspitze* (3541m; 5 St., F. 16 K), *Außere* (3405m) und *Mittlere Pederspitzte* (3437m; je $4\frac{1}{2}$ St., F. 12 K); *Schluderspitzte* (3231m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 12 K); *Lyftspitze* (3350m; 5 St., F. 12 K); **Laaser- oder Orgelspitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) in 4- $4\frac{1}{2}$ St. (F. 12, bis Gand 18 K); usw. — **ÜBERGÄNGE.** Nach Sulden (S. 392) über das **Zayjoch* (3250m), 5- $5\frac{1}{2}$ St. bis zur Düsseldorf Hütte (neu hergestellter Weg, F. von Laas 18 K), nicht schwierig und sehr lohnend; über die *Angelusscharte* (3350m), 5-6 St. bis zur Düsseldorf Hütte (F. 14 K), beschwerlich; *Hoher Angelus* und *Vertainspitze* sind damit zu verbinden (s. oben u. S. 391). — Nach Martell (S. 379) über die *Schluderscharte* (2995m), 6 St. bis Gand (F. 13 K), nicht schwierig; über den *Laaser Ferner* und die *Laaser Scharfe* (3128m) oder das *Lyfjoch* (3201m), $6\frac{1}{2}$ St. bis zum Zufritthaus (F. 18 K), mühsam (vom Joch auf die *Lyftspitze* $\frac{3}{4}$ St., s. oben u. S. 380).

Das Etschtal erweitert sich; der Talgrund ist sumpfig, der Fluß kanalisiert. L. am südl. Abhang unten das kl. Schwefelbad *Schguims* (850m), dann *Tschengls* (911m; Löwe), überragt von der gleichnam. Burg, am Fuß der Tschenglsler Hochwand (S. 391). — 59km **Eyrs** (875m), 8 Min. n. das Dorf (903m; Post, B. 1-1.60 K, gut; Lamm).

62km *Spondinig-Prad*, bei **Neuspondinig** (885m), Station für Trafoi (Stilfserjoch) und Sulden. Beim Bahnhof ein Restaurant und das **Bahn-Posthotel Hirsch* (120 B. von 2-3, M. 4, A. 3 K), mit dem Post- & Telegraphenam. Neuspondinig. Herrliche Aussicht auf die Laaser Berge, die Tschenglsler Hochwand und das Ortlergebiet mit der Geisterspitze usw.

Die Vinschgaubahn führt weiter über (67km) *Schluderns-Glurns* nach (72km) *Mals*, s. S. 343, 342.

Von Goldrain (S. 377) durch das **Martelltal** nach Sulden: 2 Tage, mit Übernachten im ($4\frac{1}{2}$ St.) Zufritthaus oder in der ($6\frac{1}{2}$ St.) Zufritthütte (neue Straße bis Bad Salt, Stellwagen von Latsch hin u. zur 2 K, auch

Ein- u. Zweisp. zu haben; dann mark. Saumweg, F. entbehrlich); leichter und sehr lohnender Übergang über das Madritschjoch, von Gand 10 St. (F. 18, einschl. der Schöntaufspitze 19 K). — Führer: Joh. Gampper in Bad Salt, Joh., Jos., Heintr. u. Math. Eberhöfer, Jos. Gluderer, Math. Kobald, Jos. Weitthaler in Gand, Martin Holz knecht in Theirmühle (vgl. auch Sulden, S. 386).

Von Station *Goldrain* Fahrstraße nach dem (20 Min.) Dorf *Morter* (697m; Schwarzer Adler, 17 B., gelobt; Roter Adler), am Eingang des Martelltals, überragt von der Burgruine *Unter-Montan* und der alten *St. Stefanskapelle* (interessante Fresken). 10 Min. oberhalb Morter tritt die Straße auf das r. Ufer der Plima und beginnt rasch zu steigen, an großen Marmorbrüchen vorbei. $1\frac{1}{4}$ St. Bad Salt (1148m; Taristenheim bei Eberhöfer; Badgasthaus); r. am Abhang bleibt das Kirchdorf *Martell* oder *Thal* (1320m), mit weit zerstreuten Häusern. Von hier Saumweg (Straße bis Gand im Bau, Eröffnung 1914) über den Flimbach nach (35 Min.) *Gand* (1257m; Martellerhof bei Jos. Eberhöfer, 21 B., mit Bad, neu; Martin Eberhöfer, 14 B., beide gut; F), kleines Dorf.

AUSFLÜGE. *Weißwandl* (2777m), $4\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K), leicht und lohnend. — *Laaser Spitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 12, hinab zur Troppauer Hütte 14 K), nicht schwierig (vgl. S. 378). — *Hasenohr (Flatschspitze)*, 3257m, über das *Flimjoch* (s. unten) $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 14 K), unschwierig und lohnend; Abstieg über *Flatsch-A.* ins Ultental (F. bis St. Gertraud 20 K). — Von Gand zur Höchster Hütte (S. 368) über das *Flimjoch* (2884m), zwischen Hasenohr und *Tuferspizze* (3118m; vom Joch 1 St., lohnend), oder über die *Goldrainer-A.*, das *Soyjoch* (2840m) und den *Pilsberg*, $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 14 K), für Geübte nicht schwierig. — Zur Troppauer Hütte (S. 378) über die *Schluderscharte* (2959m), 6 St., nicht schwierig (F. 12 K, mit Laaser- oder Schluderspizze je 2 K mehr).

Weiter durch Wald (r. die schroffe Schluderspizze, s. unten) über *Unterhändlerle* und an der ($1\frac{1}{4}$ St.) Kapelle *Maria-Schmelz* (1555m) vorbei; 20 Min. oberhalb auf das l. Ufer, über eine Wiese. Nach $\frac{1}{4}$ St. tritt der Weg wieder in den Wald und fährt ansteigend um eine Bergecke; plötzlich öffnet sich ein prächtiger Blick auf den blendend weißen zweigipfeligen Cevedale. Am r. Ufer an der Mündung des *Zufrittbachs* bleibt die *Untere Marteller A.* (1815m); auf dem l. Ufer ($\frac{1}{2}$ St., $2\frac{1}{2}$ St. von Gand) das *Zufrittthaus* (1828m; *Gasth., Juni bis Sept., 30 B. zu 1.20-2.50, F. 1 K), auf der *Obern Marteller Alp*, mit herrlichem Blick auf den Talschluß.

BERGTUREN (Führer s. oben; Tarif von Gand oder Salt). **Zufrittspitze* (3435m), 5 St. (F. 15, mit Abstieg nach St. Gertraud im Ultental 23 K), durch das *Zufritt-Tal*, am *Kl. Grünsee* (2700m; *Dortmunder Hütte* im Bau) vorbei und über den obern *Zufrittferner*, beschwerlich aber lohnend; großartige Aussicht. — *Weißbrunnenspitze* (3255m; F. 12 K), *Lorkenspitze* (3270m; F. 12 K), *Hintere Nonnenspitze* (3246m; F. 12 K), *Hint. Eggenspitze* (3437m; F. 18, mit Abstieg nach Rabbi 26 K) sind gleichfalls aus dem *Zufritttal* zu ersteigen. An der W.-Seite des Martelltals: *Schluderspizze* (3231m; F. 12 K) und *Schluderspizze* (3255m; F. 18 K, schwierig); *Lyfsspitze* (3350m; F. 12 K); *Außere* (3405m) und *Mittlere Pederspizze* (3457m; F. je 12 K); *Schildspitze* (3468m; F. 12 K); die drei ersten mit dem Übergange nach Laas (F. zur Troppauer Hütte 2 K mehr), die drei letzten mit dem Übergang nach Sulden zu verbinden (F. 6 K mehr). — ÜBERGÄNGE. Über das *Zufrittjoch* (3072m) zur *Höchster Hütte* im Ultental (S. 368) 6-7 St. (F. 14 K), mühsam aber lohnend (die *Weißbrunnenspitze* damit zu verbinden,

s. S. 379). — Über das *Säilentjoch* zum *Rabbibad* s. unten. — Über die *Laaser Scharte* (3128m) oder das *Lyfjoch* (3201m), hinab über den *Laaser Ferner* zur *Troppauer Hütte* (6-7 St., F. je 15 K), s. S. 378; *Lyftspitze* damit zu verbinden, s. S. 379). Man kann auch von der *Laaser Scharte* oder dem *Lyfjoch* über den *Laaser Ferner* und die *Angelusscharte* (3350m) oder das *Rosimjoch* (3238m) direkt nach *Sulden* gelangen (8-9 St., F. 24 K; schöne Gletscherwanderung, s. S. 378). — Über das *Madritschjoch* nach (8 St.) *Sulden* (F. 18 K) s. unten u. S. 387.

Weiter stets am l. Ufer durch Wald auf und ab, nach 1 St. über den *Pederbach*, dann r. scharf aufwärts, auf dem ersten Bergabsatz l. ab über den *Madritschbach* und hinan zur (1 St.) *Zufallhütte* der AVS. Dresden (2273m; 1913 vollständig umgebaut; *Wirtsch., 24 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 K; F), mit herrlicher Aussicht auf die *Zufallspitze*. S.w. senkt sich der prächtige *Zufallferner* in zwei Armen (l. *Fürkeleferner*, r. *Langenferner*) ins Tal; l. der *Hohenferner* mit *Veneziaspitze* und *Schranspitze*. 20 Min. oberhalb der Hütte ein Stauwerk mit Tunnel, 1892-93 angelegt zur Verhinderung plötzlicher Wasserdurchbrüche vom *Zufallferner* her, die das *Marteltal* früher häufig verwüsteten.

BERGTUREN (Führer s. S. 379). **Cevedale* oder *Zufallspitze* (3774m), 6 St., anstrengend aber nicht schwierig (vgl. S. 389; F. 19, hinab nach *Sulden* 25. nach S. *Caterina* 29 K, vgl. S. 381, 395): von der *Zufallhütte* südl. über den *Plimabach*, an der *Untern Konzenlacke* (2433m) vorbei über Geröll, *Moränenschutt* und den *Zufallferner*, zuletzt um den N.-Gipfel herum zum südl. (höchsten) Gipfel. Besser geht man von der *Zufallhütte* in $3\frac{1}{2}$ St. zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepeß* (s. 381, 389) und übernachtet hier (zum Gipfel noch $2\frac{1}{2}$ -3 St.). — *Innere Pederspitze* (3285m; 4 St., F. 12, mit Abstieg nach *Sulden* 18 K). — *Veneziaspitze* (3384m), über den *Hohenferner* in 4 St. (F. 16, zum *Rifugio Dorigoni* 20 K), und *Hintere Rotspitze* (3345m), über den *Gramsenferner* in 4 St. (F. 16, zur *Cevedalhütte* 24 K), beide für Geübte nicht schwierig.

PÄSSE. Von der *Zufallhütte* nach *Pejo* (S. 405) über das *Hohenfernerjoch* (3192m) w. von der *Cima Marmotta* (3338m), hinab über den *Marmottagletscher* und am *Lago delle Marmotte* vorbei zum *Rifugio Cevedale* und nach (9 St.) *Pejo* (F. 24 K), anstrengend aber lohnend (die Besteigung der *Veneziaspitze* oder der *Cima Marmotta* damit leicht zu verbinden). — Über die *Fürkelescharte* (3032m), 8 St. bis *Pejo* (F. 24 K), beschwerlich; an der *Konzenlacke* vorbei über Geröll und den stark zerklüfteten *Fürkeleferner* zum ($3-3\frac{1}{2}$ St.) *Joch*; hinab zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Rifugio Cevedale* (S. 405). — Von der *Zufallhütte* oder dem *Zufritthaus* (S. 379) zum *Rabbi-Bad* (S. 405) über das *Säilentjoch* (2991m), zwischen *Gramsen-* und *Säilent Spitze*, 8-9 St., beschwerlich (F. 18, mit *Säilent Spitze* 20 K); 1 St. unterhalb des *Jochs* in der *Valle di Saent* das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (S. 405). — Nach S. *Caterina* (S. 394) über den *Cevedalepeß* (*Langenfernerjoch*, 3267m), von der *Zufallhütte* 8 St. (F. 23 K), großartige Gletscherwanderung; mit Besteigung des *Cevedale* 3-4 St. mehr (s. oben u. S. 389).

Von der *Zufallhütte* etwa 1 Min. auf dem Wege zum *Zufritthaus* zurück, dann auf mark. AVW. an der *Felswand* entlang (bei gutem Wetter F. entbehrlich) über den (10 Min.) *Madritschbach*, dann über *Grasboden* hinan, zuletzt steil über Geröll zum (3 St.) *Madritschjoch* (3119m), wo sich ein überwältigender Blick auf die *Suldener Bergriesen* öffnet. L. die *Madritschspitze* (3263m; S. 387) und der *Ebenwandferner*, r. die *Hintere Schöntaufspitze* (3324m), die über den *Grat* in 40 Min. zu ersteigen ist, mit großartiger **Rund-*

sicht (vgl. S. 387 und das Panorama S. 388). Hinab über Schnee und Geröll zur (1 St.) *Schaubachhütte*, dann auf gutem Wege nach ($1\frac{1}{2}$ St.) Sulden, vgl. S. 387.

Nach Sulden über den Eisseepaß, schöne Gletscherwanderung ($6\frac{1}{2}$ -7 St., F. 20, mit Besteigung des *Cevedale* 25 K). Von der Zufallshütte w. am Abhang der *Muttspitze* im Plimatal hinan bis zum Fuß der *Hintern Wandln*, dann über Geröll und den *Langenferner* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Halleschen Hütte* am Eisseepaß (S. 389); hinab zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schaubachhütte* und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Sulden*.

62. Von Neuspondinig nach Trafoi und dem Stilfser Joch oder nach Sulden. Das Ortlergebiet.

Von Neuspondinig nach Trafoi vom 1. Juni bis Ende Sept. 12mal tägl. regelmäßige Fahrverbindung: *POSTAUTOMOBIL* 5 mal tägl. in $1\frac{1}{4}$ St. für 3.50, im Juni und vom 16. Sept. an 2.50 K; kleines Handgepäck frei, größeres Gepäck bis 30 kg 2 h pro kg und Myriameter (10 km); 30-50 kg, nur mit den Postbotenfahrten zu befördern, 3 K; — *OMNIBUS* (Turistenfahrten) 5 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ - $2\frac{3}{4}$ St., für 4 K (18 Plätze); — *POST* 2 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ - $2\frac{3}{4}$ St., für 4 K (Aufnahme unbeschränkt; Hauptwagen 6, Beiwagen 4 Plätze), mit Fortsetzung über das Stilfser Joch nach Bormio-Bad (S. 394; von Trafoi bis Stilfser Joch $4\frac{1}{2}$ -6 St., je nach dem Aufenthalt in Franzenshöhe, 8 K im Coupé, 6 K 40 im Innern des Wagens). — *PRIVATWAGEN*: bis Trafoi Viktoria (2-3 Pers.) 27.50, Landauer (4 Pers.) 33, bis Franzenshöhe 55 u. 66 K, bis zum Stilfser Joch 66 und 77 K; Zweispr. von Trafoi nach Franzenshöhe 22, Ferdinandshöhe 38 K; Trinkg. 10⁰/₀ des Fahrpreises. — Für Automobile ist die höchste zulässige Geschwindigkeit auf der Stilfserjochstraße 15 km pro Stunde.

Von Neuspondinig nach Sulden: *POST* vom 15. Juni bis 30. Sept. 3 mal tägl., in 4 St. 20-4 St. 35 Min., für 6 K; — *OMNIBUS* vom 15. Juni bis 15. Sept. ebenfalls 3 mal tägl., in $3\frac{3}{4}$ - $4\frac{1}{2}$ St., für 6 K; Freigeäck 5 kg, Übergewicht 4 h pro kg. — *PRIVATWAGEN*: von Neuspondinig bis St. Gertraud Viktoriawagen 35.20, Landauer 52.80, bis zum Suldenhotel 44 u. 55, hin u. zurück 63.80 u. 77 K. — Zwischen Trafoihotel und Suldenhotel vom 1. Juli bis 15. Sept. Omnibus 3 mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ -4 St., für 4.80 K; Gepäckbeförderung beschränkt; Einspänner 14 K, Zweispr. 30 K.

Die **Ortlergruppe*, größtenteils aus kristallinischen Schieferen bestehend, in die sich von N. her bis zu den Hauptgipfeln eine Triaskalkzone erstreckt, umfaßt die höchsten Gipfel der Ostalpen, *Ortler* (3902 m) und *Königsspitze* (3857 m), und zeichnet sich durch kühnen Aufbau und großartige Gletscherentwicklung aus. Im Mittelpunkt der Gruppe liegt der *Monte Cevedale* (3774 m), von wo die Gebirgskämme ausstrahlen. Der Westabfall gehört zu Italien, am Stilfser Joch springt ein Zipfel der Schweiz ein. Die 1820-24 von der österreich. Regierung erbaute *Stilfserjochstraße* ist die höchste Fahrstraße Europas. Das beste Standquartier für Besteigungen ist *Sulden* (S. 386), wo aber im Hochsommer bei gutem Wetter alles überfüllt zu sein pflegt. Eher kommt man dann, wegen des starken Durchgangsverkehrs, in *Trafoi* (S. 382) an; Vorausbestellung jedoch auch hier ratsam. — Im österreichisch-italienischen Grenzgebiet ist alles Photographieren, Zeichnen usw. streng verboten (vgl. S. xxv u. 383).

Neuspondinig (885 m) s. S. 378. — Die Straße überschreitet die kanalisierte Etsch, dann auf einem Damm die an 2 km breite, vom Hochwasser des *Trafoier Bachs* ganz mit Geröll bedeckte und versumpfte Talsohle.

2,7 km Prad (900 m; Gasth.: Posthotel, 45 B. zu 1.20-2 K, Prader-

hof, 35 B. zu 1.20-1.60 K, beide gut; Kreuz), Dorf mit 1300 Einw., am Eingang des Trafoier Tals. L. zweigt ein MW. nach Sulden ab: 3 $\frac{1}{2}$ St. Steigens bis zur *Folnair-A.* (2008m), dann noch 1 $\frac{3}{4}$ St. fast eben (vgl. S. 387).

Fußgänger brauchen von Prad bis Trafoi 3 St. Bei der *Schmelz* (930m; Gasth.: Prader Schmelz, Gold. Adler) beginnt die Straße zu steigen; das Tal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m). Die Straße tritt auf das l. Ufer. Rückwärts die breite Pyramide der Weißkugel (S. 329).

9,3km Gomagoi, deutsch *Beidewasser* (1273m; Gasth.: *H. Weißkugel, 25 B. zu 1.50-2 K; Post; Sonne, einf.), mit Kapelle, an der Mündung des *Suldentals* (S. 385; Bergpfad zur Payerhütte s. S. 385). PTF.

FÜHRER: Anselm Gallia, Josef Moser, Albert Ortler, Johann III, Josef u. Peter Pinggera, Paul Reinstadler, Friedrich, Alois II u. Matthias Schöpf, Alois Tembl, Joh. Jos. Zischg.

Am Ausgang von Gomagoi ein kleines Sperrfort (nicht photographieren!). Die Straße steigt rascher und überschreitet viermal den Trafoier Bach. Vor Trafoi zeigt sich zuerst der breite Monte Livrio, daneben r. die Naglerspitze; dann entfaltet sich ein prächtiges Bild: l. das gewaltige Massiv des Ortler (der Gipfel selbst nicht sichtbar), r. der Untere Ortlerferner und der Trafoier Ferner, getrennt durch die Nashornspitze (2917m) und l. überragt von der Trafoier Eiswand (3553m); weiter r. die schwarze Vordere Madatschspitze (3101m), der Madatschferner und die Geisterspitze (3476m). Bei 11,6km überschreitet die Straße das Flößchen zum letzten Mal und erreicht dann am l. Ufer

Trafoi: 13km *Posthotel* (1541m), am untern, 14,4km *Trafoihotel* (1570m), beim obern Ende des Dorfs, zweite Poststation.

GASTH.: *Trafoihotel, an einer kurzen Abzweigung l. der Straße, großes Alpenhotel ersten Ranges, 1. Juni-30. Sept. offen, 280 B. zu 4-12, F. 1.50, G. 4.50, M. 5.50, P. 12-24 K, mit Turistenrestaurant; *Posthotel, 140 B. zu 2-5, F. 1, P. 8-12 K. Zwischen beiden: Schöne Aussicht, 50 B. zu 1.60-2.40, P. von 6 K an, gelobt; H.-P. Waldhaus, 70 B. von 2.50, P. von 9 K an; Edelweiß, 40 B. zu 1.40-2, P. 7-9 K, gelobt; Alte Post, 40 B. zu 1.50-3 K, einf. — Unterkunft ferner im *Turistenheim* (Gebr. Thöni), beim Trafoihotel, 16 B. zu 1.20-2 K; *P. Tannenheim*, 22 B. zu 1.20-1.80 K; *Frühlingsheim* bei *Jak. Thöni*, 17 B., Z. u. F. von 2.40 K an, u. a. — PTF.

FÜHRER: Jos. Mazzagg, Engelbert, Joh. Jos., Lorenz u. Ludwig Ortler, Josef u. Karl Platzer, Korn. Schöpf, Anton Thoma, Alois, Franz, Georg, Jakob, Josef, Matth. u. Peter Jos. Thöni.

Trafoi, Dorf von 200 Einw. und besuchte Sommerfrische, mit starkem Durchgangsverkehr über Bormio oder den Umbrailpaß nach der Schweiz (vgl. S. 392), erstreckt sich fast 2km lang an der Straße hin. Im Talgrund auf einem Hügel die stattliche *Kirche*. Die Waldung an den Abhängen enthält neben Lärchen, Latschen, Arven, Fichten auch noch einige Laubhölzer. Überall herrlicher Blick talaufwärts auf die Ortlergruppe, talabwärts bis zur Weißkugel.

PROMENADENWEGE (viel Bänke): am r. Ufer der *Grottenweg*, mit Zugängen bei der S. 382 gen. Straßenbrücke (11,6 km) und 2 Min. oberhalb des Posthotels, sowie beim Elektrizitätswerk hinter dem Trafoihotel; — am l. Ufer vom Trafoihotel (Wegweiser bei der Verkaufs- und Friseurbude und am Springbrunnenplatz hinten l.) an der Wirtsch. *Waldheim* und einer k. k. Landesschützenkaserne vorbei, zuletzt auf langem Steg über das breite Geröllbett des Baches nach den *Heiligen Drei Brunnen* (1598 m; $\frac{1}{2}$ St.), mit Whs. und Wallfahrtskapelle. L. vom Whs. ein dürftiger Schuppen, in dem sich das heil. Wasser zu Füßen dreier Heiligenfiguren ergießt. Jenseit der Kapelle r. über das Bachbett, die Geröllhalde hinan und bei den *Wasserfällen* (1700 m) vorüber am andern Ufer zurück (im ganzen ein Rundgang von $1\frac{1}{2}$ St.). Lohnender Umweg ($\frac{3}{4}$ St.; nicht immer gangbar) zum „Ursprung der Wasserfälle“ (ca. 1790 m), hinter einem der Fälle hindurch. — Vom (20 Min.) *Waldheim* (s. oben; Wegtafel) Fußweg r. hinan bis zur (25 Min.) Wegteilung, hier r. etwas abwärts, auf der *Bärenbrücke* über den Klambach (Schlucht und Wasserfall), dann am *Teufelseck* vorbei durch Wald zum (30 Min.) *Weißer Knott* (S. 384); oder bei der Wegteilung (s. oben) l. aufwärts zur (20 Min.) *Thurwieserbank*, mit herrlicher Aussicht, dann zurück und über die (20 Min.) *Madatschbrücke* zur Straße; hier r. abwärts zum (10 Min.) *Weißer Knott*, oder l. nach (30 Min.) *Franzenhöhe*.

Das Grenzgebiet auf der W.-Seite der Stilfserjochstraße (*Kleinboden*, *Tartscher Alm*, *Korspitze*, *Rütelspitze* bis zum *Stilfser Joch*) ist aus militärischen Gründen für Touristen gesperrt.

Jenseit der Wallfahrtskapelle bei den H. Drei Brunnen (s. oben) zeigt l. ein Wegweiser bergan nach der ($1\frac{3}{4}$ St., F. 6 K) *Berglhütte* der AVS. Hamburg (2212 m; Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 2 K und 10 Matr. zu 1.60 bzw. 80 h), wo man die Wanderung auf dem „Dreifernerweg“ des ÖTK. über den *Untern Ortler*-, *Trafoier*- und *Madatsch-Ferner* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Franzenhöhe* (S. 384) anschließen kann (F. ratsam, 16 K).

**Ortler* (3902 m; vgl. S. 390), $7\frac{1}{2}$ -8 St.; F. 20, bis Sulden 23 K. Vom *Grottenweg* gegenüber dem Posthotel oder beim Elektrizitätswerk des Trafoihotels Reitweg der AVS. Prag durch Wald hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Alpenrosenhütte* (2000 m; Wirtsch., B. 1 K 20) und zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Edelweißhütte* (2421 m; Wirtsch., 2 B. u. 15 Matr.), am Fuß des *Bärenkopfs* (2937 m); dann durch das *Tabarettatal*, wo im März 1914 14 Landesschützen durch Lawinensturz von der Tabarettawand verunglückten, zum *Tabarettajoch* und zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Payerhütte* (3020 m; S. 390), wo man übernachtet. — Anstrengender von der *Berglhütte* (s. oben) auf dem mit Drahtseilen und Eisonklammern versicherten „Meraner Wege“ dicht unter den Felsen hin zur Höhe des *Pleißhorns* (3154 m) und über den *Obern Ortlerferner* zum Gipfel (6 St.; F. von Trafoi 30, mit Abstieg über die Payerhütte nach Sulden 33 K). — Weit schwieriger ist der Weg über den *Untern Ortlerferner* und die *Hintern Wandln*, den der erste Ortlerbesteiger Josef Pichler (S. 384) im J. 1804 einschlug, sowie der von Tuckett u. Buxton 1864 zuerst gemachte Weg durch die *Hohe Eisrinne* zum *Obern Ortlerferner*. — Von der *Berglhütte* über *Ortlerpaß* und *Hochjochgrat* auf den Ortler (10 St., F. mit Abstieg über die Payerhütte 50, über den Meranerweg 60 K), sehr schwierig, s. S. 391.

Nach Sulden über die *Payerhütte* (S. 390; 6 St., F. 11 K, entbehrlich), oder von der *Edelweißhütte* (s. oben) l. hinan über abschüssige Gras- und Geröllhalden zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Hochleitensjoch* (2684 m) und l. über den Kamm bequem zur (20 Min.) *Hochleitenspitze* (2796 m), mit prächtiger

Aussicht; hinab an brüchigen latschenbewachsenen Felswänden, über Rasen- und Geröllhalden, zuletzt durch Wald und Wiesen (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.; von Trafoi im ganzen 6 $\frac{1}{2}$ -7 St., mühsam aber lohnend; F. 11 K).

Bei Trafoi beginnt der merkwürdigste Teil der Stilsferjochstraße, ebensoschr bewundernswert durch die Kühnheit der Anlage, wie wegen der herrlichen Aussicht auf die Gletscher der Ortlergruppe. Fußgänger werden schon wegen der zahlreichen Automobile die zahlreichen Kehren meist abschneiden (bis Franzenshöhe 2 $\frac{1}{4}$ St.); die schönsten Blicke hat man aber auf der Straße, namentlich am (17,4 km) **Weißer Knott* (1863 m), einem Felsvorsprung mit Restaur. und Marmorobelisk zur Erinnerung an den ersten Ortlerersteiger Josef Pichler (Passeirer Joscle) 1804.

Vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier und Untere Ortlerferner, von der Nashornspitze getrennt und überragt von den Schneekuppen der beiden Eiskögel, der Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand und Schneeglocke; l. im Vordergrund das Pleißhorn mit der Stickle Pleiß und der Berghütte darunter, darüber die Schneefelder des Ortler; tief unten das Kirchlein der H. Drei Brunnen, wohin wenige Schritte weiter ein Fußweg l. hinabführt (30 Min., s. S. 383).

25 Min. *Cantoniera del Bosco*, gegenüber dem schönen Madatschgletscher. Der Baumwuchs hört auf, nur Latschen kommen noch fort. Vor Franzenshöhe wird der Gipfel des Ortler frei.

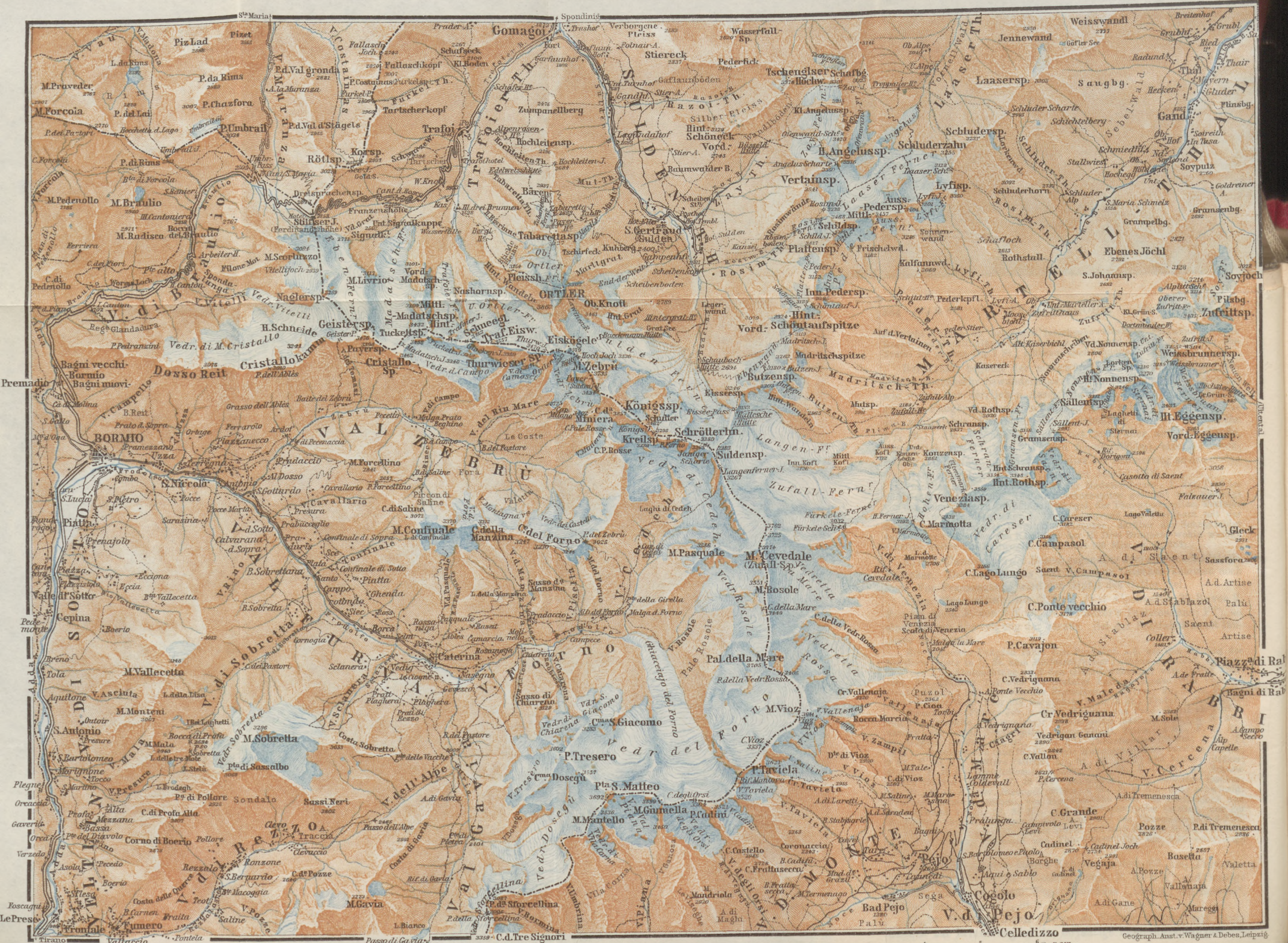
21 km **Franzenshöhe** (2188 m; Post-Alpenhotel, 35 B. von 2, F. 1.50, M. 4, P. von 8 K an, gut; Platzer's Turistenhaus; PT), an einer kurzen Abzweigung der Straße. Bei der Postfahrt meist längerer Aufenthalt.

Ein bequemer Fußpfad führt vom Post-Hot. s.ö. um den Abhang des *Vordern Grats* in $\frac{1}{2}$ St. zum *Madatschferner*; schöne Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung, auf den Gletscherabsturz, vom Ortler überragt, das Trafoier Tal und die Otztaler Ferner; ebenso vom *Vordern Grat* (2501 m; 1 St.) und von der *Signalkuppe* (2771 m; 2 $\frac{1}{2}$ St. m. F.). — „Drei Ferner-Weg“ über die Berghütte nach (4 St.) Trafoi s. S. 383.

BERGTUREN (Führer Joh. u. Mich. Theiner von Prad; Tarif ab Trafoi, von Franzenshöhe 1 K weniger): *Geisterspitze* (3476 m; 4 St.), s. S. 385; anschwierig ferner *Naglerspitze* (*Cima Vitelli*, 3259 m; 4 St., F. 10 K); *Payerspitze* (3396 m; 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 14 K); *Tuckettspitze* (3458 m; 5 St., F. 14 K). Beschwerlich (nur für Geübte): *Madatschspitzen*: *vordere* (3101 m; 3 St., F. 14 K), *mittlere* (3309 m; 5 $\frac{1}{2}$ St., F. 16 K) und *hintere* (3432 m; 6 $\frac{1}{2}$ St., F. 18 K); *Crystallospitze* (3480 m; 5 $\frac{1}{2}$ St., F. 18 K); *Gr. Schneeglocke* (3419 m; 6 St., F. 18 K). Schwierig: *Hohe Schneide* (3261 m; 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 15 K); *Gr. Eiskogel* (3579 m; 6 St., F. 15 K). Sehr schwierig: *Trafoier Eiswand* (3553 m), von Franzenshöhe über das *Tuckettjoch* und die Südwand 7-8 St. (F. 34 K), und *Thurwieserspitze* (3648 m), von der Berghütte über den *Untern Ortlerferner* und das *Thurwieserjoch* 6-7 St. (F. 38, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 50 K; s. S. 395). Zwischen Trafoier Eiswand und Thurwieserspitze der sehr schwierige *Baeckmanngrat*.

Die Straße steigt in langen Kehren, an dem (23,8 km) *Turistenheim Franz-Josefshöhe* (Restaur., auch B. zu 2 K) und wenige Schritte weiter an einem Wegarbeiterhaus („Casetta dei Rotteri“, 2597 m) vorbei zum (13 $\frac{1}{4}$ St.)

27,4 km **Stilsfer Joch** (*Giogo di Stelvio*, 2760 m), mit einem Obelisk zur Erinnerung an das 50 jährige Regierungsjubiläum des



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Kilometer. 1:125,000 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Engl. Miles.

Kaisers Franz Josef I. (1898) und dem *H. Ferdinandshöhe* (50 B. von 3 *K* 50 an, F. 1.70, M. 5.50, P. von 14 *K*, gut; Sommer-Postablage und österr. Zollamt). Um die Mittagszeit starker Wagenverkehr, Rückfuhren nach Trafoi meist zu haben. — Gegenüber dem Grenzstein (Tirol-Lombardei, seit 1859 Österreich-Italien; Höhenzahl falsch) führt ein Fußweg in 15 Min. hinauf zur *Dreisprachenspitze* (2843m; *Alpenhotel Dreisprachenspitze, 42 B. von 3.50 an, F. 1.70, P. von 14 *K*), wo Österreich, Italien und die Schweiz zusammenstoßen, mit prächtiger Aussicht s. auf den Ebenferner und die Geisterspitze, s.ö. auf den Ortler, n. die Ötztaler Alpen, s.w. die Berninagruppe (umfassender vom Steinmann $\frac{1}{4}$ St. höher). Guter Fußweg direkt zum Umbrailpaß (S. 393).

**Geisterspitze* (3476m), vom Stilfserjoch $2\frac{1}{2}$ -3 St., für Geübte nicht schwierig (F. von Trafoi 14, mit Abstieg über den Geisterpaß nach Bormio 22 *K*): über den *Eben-Ferner* zwischen l. *Mte. Livrio*, r. *Nuglerspitze* zum NW.-Fuß des scharf abfallenden Firnrückens, dann steil hinan zum schmalen Gipfelgrat, mit prächtigem Blick auf die Ortlergruppe; stül. tief unten das grüne Val Furva (S. 394).

Rötelspitze (3021m) und *Korspitze* (2931m) vgl. S. 383.

Vom Stilfser Joch hinab zur (31,6 km) *IVa Cantoniera S. Maria* (Fußpfade kürzen; $\frac{1}{2}$ St.), wo die Umbrailstraße ins Münstertal abzweigt (S. 393), und weiter nach (47,6 km) *Bad Bormio*, s. S. 393.

Die 1891-92 vom DÖAV. erbaute Straße ins **Suldental** (Post und Omnibus s. S. 381; für Automobile verboten) führt von Gomagoi hinab über den Trafoier Bach, dann bergan an einem Denkstein für den Reichsfinanzminister L. v. Hofmann vorbei.

Jenseit des Hofmannsteins r. Fußpfad durch Wald bergan zur (4 St.) *Edelweißhütte* (S. 383) und weiter zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Payerhütte* (S. 390).

Weiter durch Wald. Jenseit der (15 Min.) Brücke über den *Suldenbach* (1305m) können Fußgänger den steilen Pfad r. einschlagen, der oberhalb der Telegraphenstange No. 37 wieder in die Straße einmündet. Die Straße steigt in langer Kehre, wo die Aussicht auf ein Stück der Königsspitze und r. die Pyramide des Ortler frei wird (oben am Tabarettakamm die Payerhütte, S. 390). Beim (3,2 km; 40 Min.) *Gasth. Unterthurnhof* (1587m) nochmals eine Straßenkehre (r. kürzerer Fußpfad); dann am (l.) *Gandhof* (1631m) mit Kapelle vorbei, über den *Razoibach*. Weiter das kl. *Gasth. Mazagg*. Bei dem (40 Min.) *Gasth. Laganda* (1683m; 6 B.), wo ein Straßenzoll erhoben wird (8 h, Zweisp. 1 *K* 20, für Hin- und Rückweg), schlagen Fußgänger l. den Bergpfad ein, der in Windungen in $\frac{1}{2}$ St. zu der S. 387 gen. Bergpromenade hinansteigt (dann bis Sulden noch $\frac{3}{4}$ St.). Die Fahrstraße führt nach 10 Min. über den Suldenbach (1720m) und am l. Ufer in Kehren bergan über die alte Moräne des Marltfeners (S. 390), weiter durch Wald, z. T. mit Aussicht auf die ö. Umrahmung des Suldentals (von r. nach l. Vordere und Hintere Schöntaufspitze, Pederspitze, Plattenspitze, Schildspitze, Vertain-

spitze). Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und erreicht, an einer Denktafel für Joh. Stüdl und dem Innern Ortlerhof vorüber (15 Min.; $2\frac{1}{2}$ -3 St. von Gomagoi) —

10km St. Gertraud im *Suldental*, oder **Sulden** (1845m). Die Straße wendet sich beim *Hot. Eller I.*, führt über den Suldenbach zum *Posthotel* hinauf und auf der östl. Talseite weiter, über den Zaybach, bis zum (12km) *Suldenhotel* (1906m).

GASTHÖFE (im Hochsommer häufig überfüllt und dann nicht tadellos): *Suldenhotel, großes Haus mit freier Aussicht, 15. Juni-20. Sept., 250 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 3.50, P. 10-17 K (Arzt im Hause). — *H. Eller, altbekanntes Haus, 80 B. zu 1.60-3.50, M. 2.60, P. 7-8.50 K. — Posthot. zum Ortler, bei Fr. Angerer, 80 B. zu 2 3.50, P. 7.60-9.50 K, gut; weiter talaufwärts H. Tembl, 56 B. von 2, P. von 6.50 K an; H. Gampenhof, 50 B. zu 1.40-3.50, F. 1, M. 3, P. 6.50-8.50 K, gelobt. — LOGIERHÄUSER: *Villa Flora*, 25 B. zu 1.60-3 K; *Friedr. Pinggera*, B. 2 K, zwischen H. Eller und der Brücke über den Suldenbach; *Villa Dangel*, unweit des Posthotels, 40 B. zu 1.20-2.50 K; *Hans Sepp Pinggera*, beim Suldenhotel, 21 B. zu 1.80-3 K, gelobt; *Villa Daheim* (Fidel. Reinstadler), 9 Z. zu 1.80-3, F. 1 K; einfacher bei *Joh. Zischg* und bei *Philomena Reinstadler*, unweit des H. Tembl und am Wege ins Zaytal.

POST & TELEGRAPH: beim Posthotel (Hauptstelle) und im Suldenhotel. — TURISTENARTIKEL in den oben gen. Villen *Flora* und *Friedr. Pinggera*, sowie in der *Erfrischungshalle zur Königspitze* bei Isabella Standl, unweit des H. Gampenhof (Bazar, kalte u. warme Getränke). — SCHUHMACHER beim H. Eller und beim Suldenhotel.

IM SOMMER EVANG. GOTTESDIENST So. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. in der Evang. Kapelle beim Suldenhotel.

FÜHRER (abends namentlich beim Suldenhotel und beim H. Eller versammelt): Friedrich, Ludwig u. Franz Angerer; Joh. u. Peter Dangel; Josef I u. II und Engelbert Köbler; Alois und Josef Kuntner; Christian und Ludwig Mazzagg; Benedikt Pfeiffer; Johann Josef Pinggera I u. II, Franz und Rudolf Pinggera; Alois, Ferd., Fidel, Friedr., Johann, Johann Josef I u. II, Julius, Rudolf und Wilhelm Reinstadler; Alois Schöpf; Christian, Josef und Peter Wieser; Franz, Christ., Johann Josef I, Josef I, II und III, Martin u. Peter Zischg. — Sonntags gehen die Führer erst nach der Frühmesse.

Das Dorf *Sulden* besteht aus einer Anzahl weit verstreuter Bauernhöfe, deren männliche Bewohner meist als Führer gehen. Den errungenen Wohlstand bekundet die stattliche *neue Kirche*, in deren Vorhalle der DÖAV. (r.) dem verdienten Kurat Eller († 1901) ein Denkmal errichtet hat. Westl. davon die alte Kirche. Am Felsabhang unter dem Walde ein großes Reliefbildnis des Erforschers der Ortlergruppe *Jul. v. Payer*; etwas höher eine Felsenkapelle. Die volle Aussicht auf den großartigen, den Suldenferner umrahmenden Bergkranz, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze und die stolze Königspitze, sowie auf den gewaltigen Ostabsturz des Ortlers öffnet sich erst beim Suldenhotel.

PROMENADENWEGE des Verschönerungsvereins. Auf der Westseite des Tals, mit vielen Bänken: der *Waldweg*, beim Hot. Eller hinter der alten Kirche beginnend, fast eben über dem Suldenbach hin bis gegenüber dem Suldenhotel, zu dem ein Pfad durch die Gampenhöfe über den Wiesengrund und das breite Geröllbett des Baches hinführt (1 St.). — Hinter der alten Kirche r. beginnt der

schöne *Morosiniweg* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Kaser Knott* (2100m), ($\frac{1}{2}$ St.) *Schreibachboden* (2300m), ($\frac{1}{2}$ St.) *Langen Stein* (2425m), dann eben fort über den *Kuhboden* (2400m), mit herrlicher Aussicht, und auf der andern Seite wieder bergab (hier Abzweigung des Schererweges zur Tabarettahütte, S. 390) zur alten Kirche. — Vom Morosiniweg r. abzweigend der ebene *Faulenzerweg* zum „Platz für Fleißige“ und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Wassereck* (1850m); zurück durch die „Wiege“ hübscher Waldweg zum (1 St.) *Kaser Knott* (s. oben) und zum (1 St.) *Suldenhotel*.

Auf der Ostseite des Tals, mit Ortleraussicht: *Bergpromenade*, vom Posthotel aufwärts, über den schäumenden *Zaybach* und an einer kleinen k. k. Landeschützenkaserne vorüber, nach dem *Suldenhotel* (25 Min.); — jenseit der Kaserne, sowie jenseit des *Suldenhotels* zeigen Wegweiser bergan zur ($1\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ St.) **Kanzel* (2376m), einem Bergvorsprung oberhalb des Waldes, mit prächtigem Blick auf *Ortler* und *Königsspitze*; weiter zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Rosimboden* (2475m), wo man dem von der *Kanzel* schon sichtbaren blauen *Steilabsturz* des *Rosimfeners* näher ist (vgl. S. 391); zurück durch das *Rosimtal* zum *Suldenhotel* (1- $1\frac{1}{4}$ St.). — Die *Bergpromenade* setzt sich vom Posthotel nördl. am *Abhang* hin fort bis zu der ($\frac{3}{4}$ St.) *Wegeteilung*, wo es l. abwärts nach dem *Gasth. Laganda* geht (S. 385); r. weiter am *Abhang* hin, über den (12 Min.) *Razoibach*, zur (50 Min.) *Folnair-* oder *Valnair-A.* (2008m), mit schönem Blick auf *Ortler*, *Königsspitze*, *Cevedale* usw. (hinab nach *Prad* s. S. 382).

Eins der beliebtesten Ausflugsziele und Stützpunkt für Besteigungen ist die *Schaubachhütte* (2694m; 2- $2\frac{1}{2}$ St.): Reitweg bei der *Evang. Kapelle* und an einer *Denktafel* für *Staatsrat Baeckmann* (S. 389) vorbei, über den *Rosimbach*, bald steiler an der *Legerwand* aufwärts; r. die gewaltigen *Moränen* des *Suldenfeners*; nach 1 St. (2161m), wo der *Pfad* nach der *Baekmannhütte* abzweigt (S. 389), über die alte östl. *Seitenmoräne*, zuletzt im *Zickzack* über *Grasboden* hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Schaubachhütte* der *AVS. Hamburg* auf der *Ebenwand* (*Wirtsch.*, 16 B. zu 3, *AVM.* 2, n. 12 *Matr.* zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*, *Hüttengebühr* 40 bzw. 20 *h*), mit großartigem Blick auf den mächtigen *Suldenferner*; gegenüber die imposante *Königsspitze*, r. *Zebrü*, *Hochjoch* (*Hochjochhütte*, S. 391) und *Ortler*, l. *Königsjoch*, *Kreilspitze*, *Schrötterhorn*, *Suldenspitze*.

Rüstige Gänger sollten mit dem Besuch der *Schaubachhütte* die *Besteigung* der **Hinteren Schöntaufspitze* (3324m) verbinden ($2\frac{1}{4}$ St., F. 11 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich): über *Rasen*, *Geröll* und kleine *Schneefelder* unterhalb des *Ebenfeners* aufwärts zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Madritschjoch* (3119m; S. 380), dann l. über den *Kamm* zum (40 Min.) *Gipfel*. Die *Rundsicht* darf, namentlich in *Anbetracht* der leichten *Erreichbarkeit*, als eine der herrlichsten bei *Sulden* gelten (vgl. das *Panorama* S. 388).

Seltener werden bestiegen, vom *Madritschjoch* südl. aufwärts: die *Madritschspitze* (3268; $2\frac{1}{2}$ St. von der *Schaubachhütte*; F. 11 *K*); nördl. *Innere Pederspitze* (3285m; 3 St., F. 10 *K*), *Plattenspitze* (3417m; 3 St.



F. 10 K), *Schildspitze* (3468m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 12 K) und *Mittlere Pederspizze* (3457m; 4 St., F. 12 K). Abstieg nach Martell s. S. 381-379.

Die am Fuß des *Hintern Grats* (2789m) von dem russ. Staatsrat Baeckmann errichtete *Baekmannhütte* (2670m; $2\frac{1}{2}$ St.; F. hin u. zur. 8 K, für Ungeübte angenehm) erreicht man vom Schaubachhüttenwege (S. 387) quer über die Stirnmoräne des Suldenferners, dann über Geröll und Grashoden hinan, zuletzt an dem kl. *Gratsee* hin, in $1\frac{1}{2}$ St. 5 Min. oberhalb die neue *Hintergrathütte* des Suldner Führervereins (Wirtsch.), Ausgangspunkt für den Ortler über den Hintern Grat, Hochjoch, Mte. Zebrù usw. Schöner Blick auf Suldenferner, Königsspitze usw.; umfassender bei dem Steinmann auf dem ö. Vorsprung des Hintern Grats, 20 Min. oberhalb der Hütte. Neuer aussichtreicher „Siegfried Kaiserweg“, auf dem Schreibachboden (S. 387) vom Morosiniweg abzweigend, wird gebaut.

Von der Schaubachhütte zur *Halleschen Hütte* 2- $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (9 K): über Grashänge und Moränenschutt, dann r. über den zerklüfteten *Suldenferner* in Windungen hinan zur (2 St.) *Eisseespitze* (3246m), mit prächtiger Aussicht, besonders auf die Königsspitze, neben welcher Ortler und Zebrù ganz zurücktreten; abwärts über den Firnkamm zum (20 Min.) *Eisseepaß* (3133m), mit der *Halleschen Hütte* (Wirtsch., 14 B. zu 6 K u. 20 Matr. zu 2.60 K, AVM. die Hälfte; an schönen Tagen meist überfüllt, man treffe zeitig ein), Ausgangspunkt zur Besteigung des

**Monte Cevedale* (Zufallspitze, 3774m; $2\frac{1}{2}$ -3 St., unschwierig, F. 17 K): über den *Langenferner*, die Suldenspitze und den Cevedalepaß r. lassend, und den *Zufallferner* empor, zuletzt am Cevedalekamm steil zum Sattel zwischen mittl. und südl. Gipfel und r. hinauf zu diesem (3774m; mittl. Gipfel 3725m, nördl. Gipfel 3762m). Bester Überblick über die Ortlergruppe; im SW. treten die Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen großartig hervor; in der Tiefe Val Furva, Val della Mare, Martelltal und der obere Vinschgau.

Besteigung aller drei Cevedalegipfel nur für Schwindelfreie (F. 24 K). — Abstieg über den *Cevedalepaß* nach S. *Caterina* (5 St., F. 27 K) s. S. 392; über den *Zufallferner* nach Martell (4- $4\frac{1}{2}$ St. zur Zufallhütte, F. 21 K) s. S. 380. — Über die *Vedretta la Mare*, oder über die *Fürkelescharte* zum *Rifugio Cevedale* (S. 405) und nach *Pejo*, 7-8 St., beschwerlich (F. 32 K). — Großartige *Kammwanderung, mit herrlichen Aussichten, besonders ö. auf die ganze Kette der Dolomiten, vom Cevedale-Südgipfel zum *Passo Rosole* (3447m), ö. um den Mte. *Rosole* (3531m) herum zum *Col della Mare* (3449m) und auf den *Palon della Mare* (3705m), mit herrlicher Aussicht; etwas unbequem hinab zum *Passo della Vedretta Rossa*, dann leicht zum ($5\frac{1}{2}$ -7 St., umgekehrt 4-5 St.) *Monte Vioz* (Unterkunftshütte, S. 406; F. von Sulden bis Pejo 44 K). — Interessante Gratwanderung von der Halleschen Hütte über *Eissee*, *Butzen*- und *Madrüsch-Spitze* zur *Hinteren Schöntaufspitze*, dann zur Schaubachhütte ($4\frac{1}{2}$ -5 St.; F. 20 K).

Suldenspitze (3383m), von der Halleschen Hütte über den NO.-Grat in 1 St., oder vom Cevedalepaß über den S.-Grat in $\frac{1}{2}$ St.; *Schrötterhorn* (3380m) und *Kreilspitze* (3389m), von der Schaubachhütte über den *Fornopaß* (3245m) in je $3\frac{1}{2}$ St., die letzte nicht leicht (die beiden ersten F. je 12, mit Abstieg nach S. *Caterina* 22 K; Kreilspitze 14 bzw. 24 K).

**Königsspitze* (3857m), von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 26, hinab nach S. *Caterina* 36 K), schwierig und steinfallgefährlich, nur für Schwindelfreie. Über den *Suldenferner* in $1\frac{1}{2}$ -2 St. zum Fuß des durch einen Felszahn („Königsmandl“) ausgezeichneten *Königsjochs* (3295m), zwischen *Königsspitze* und *Kreilspitze* hinan (ca. 1 St.) sehr steil (Vorsicht wegen der Steinfälle), oben r. zur *Schulter* (3482m), einem Absatz

satz des SO.-Grats, und fortwährend steil über Schnee und Eis, zuletzt Fels und Geröll zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) Spitze. *Aussicht schöner als vom Ortler, besonders auf die Ortlergruppe selbst und nach Süden. — Vielfach wird die Königspitze auch von der Halleschen Hütte (S. 389) bestiegen; über den Suldenerferner, die Suldenspitze (S. 389) n. umgehend über *Schrötterhorn* und *Kreilspitze* zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) Königsjoch und zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) Spitze (s. oben). — Leichter ist der Anstieg von S. her: von der *Cedehütte* (3 $\frac{1}{4}$ St. von S. Caterina, s. S. 395) über den n.w. Arm des *Cedehgletschers* zur *Schulter* (S. 389) und zur (5 St.) Spitze. Schwieriger von der *Maidländer Hütte* (S. 395) über den *Zebri- und Miniera-Gletscher* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Colle Pale Rosse* (3347m), dann l. durch eine weiter aufwärts vereiste Rinne (zuweilen langes Stufenhauen erforderlich) direkt zum (2·2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel.

Payerhütte (3020m; 3 $\frac{3}{4}$ St., F. für Geübte entbehrlich). Auf dem S. 387 gen. *Morosiniweg* (nachm. schattig), nach 1 St. r. ab auf dem *Schererweg*, der über die mächtigen Abstürze des Ortler und die Moräne des *Marltsferners* mit der „Insel“ Ladum, dann über den Ferner selbst, zuletzt im Zickzack über Grasboden zur (2 $\frac{1}{2}$ St. von Sulden) *Tabarettahütte* (2534m; Wirtsch., 9 B. zu 3 K) auf der *Marltschneid* führt, einer Rasenkuppe auf der l. Seite des Marltals. Der bequeme Weg steigt weiter unter den *Tabarettawänden* (l. der alte Felsensteig zum Tabarettajoch), dann im Zickzack zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Bärenkopfscharte* (2800m), am Bärenkopf (2937m), wo die Aussicht nach W. frei wird; nun l. und auf der Trafoier Seite des Kammes zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Tabarettajoch* („Durchfahrt“; 2883m), wo der Weg von Trafoi heraufkommt (S. 383). Von hier l. am Kamm entlang noch 20 Min. bis zur *Payerhütte* der AVS. Prag (*Wirtsch., 23 Z. mit 54 B. zu 6, AVM. 3, u. 40 Matr. zu 2 bzw. 1 K; Hüttengebühr 1 K bzw. 50 h; Sommer-Postablage; F), als Ausgangspunkt für die Ortlerbesteigung, aber auch ohne diese wegen der großartigen Lage und Aussicht viel besucht. Aufstieg zur *Tabarettaspitze* (3127m), 1 $\frac{1}{2}$ St. m. F. (11 K); trefflicher Blick auf den Ortler.

Der ***Ortler** (3902m), zuerst 1804 durch Josef Pichler von Trafoi aus (S. 383), 1805 durch Dr. Gebhard von Sulden aus bestiegen, ist seit der Entdeckung des Tabarettaweges durch Dr. v. Mojsisovics und Julius v. Payer 1865 das beliebte Ziel rüstiger Bergsteiger und im Hochsommer an schönen Tagen stark besucht (von der Payerhütte 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., anstrengend, aber für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig; F. mit Übernachten 20, hinab nach Trafoi 23 K). Man geht quer über den steilen kleinen *Tabarettaferner* bis zu der (1 $\frac{1}{4}$ St.) Scharte w. unter der Tabarettaspitze, wo sich ein überraschender Blick auf den an dieser (N.) Seite ganz mit Schnee bedeckten Ortler öffnet; dann um die Schulter der Tabarettaspitze auf dem *Hamburger Wege* (steiler Felsweg) zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Obern Ortler-Ferner*. Nun l. hinan auf neuem, nur im Spätsommer gangbaren, aber gegen Steinfälle gesicherten Wege (Drahtseile und Leiter) durch die Felsen zum (1 St.) *Tschierfleck* (3428m); weiter über den Firnkamm, streckenweise steil, auf das obere Ortlerplateau, am Gipfel r. vorbei, dann l. hinan und von S. her zur (2 St.) Spitze, dem n. höchsten Punkt eines ca. 50m langen scharfen Schneegrats. Die

*Aussicht ist überaus großartig. Ortlergruppe, Tauern, Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen, d. Dolomiten, w. Silvretta, Bernina, Walliser Alpen (Weißhorn), Berner Alpen und Tödi; südl. Adamello und Presanella. — Abstieg am besten wieder über die Payerhütte (nach Trafoi kürzer aber steiler über die Berglhütte, S. 383).

Großartig aber schwierig ist der Weg von der Hintergrathütte (S. 389) über den *Hintern Grat* (4-5 St.; F. 30, mit Abstieg nach Trafoi 33 K). — Ebenso, z. T. auch steinfallgefährlich der Weg von der Hintergrathütte über den Suldenferner, die Eiswand r. umgehend, zur (4 St.) Hochjochhütte der AVS. Berlin (3536m; Prov.-Depot, 8 B. zu 4, AVM. 2 K) und von da in weiteren $3\frac{1}{2}$ -4 St. über den zerrissenen Hochjochgrat und den Vorgipfel (3862m) zum Ortler (F. 50, hinab über Payerhütte nach Trafoi 53 K). — Andere, sehr schwierige und gefährliche Ortlerbesteigungen sind vom Suldenferner durch die *erste Lawinenrinne* („Minnigeroderinne“, vom *End der Welt-Ferner* durch die *Schückrinne*, über den *Maritgrat* usw. unternommen worden.

Von der Hochjochhütte: über den NW.-Grat auf den *Monte Zembrù* (3735m) 1 St., nicht schwierig (F. 30 K, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 48 K); — über den *Zebrüferner* und das *Thurwieserjoch* (3570m) auf die *Thurwieserspitze* (3648m), 3-4 St., sehr schwierig (F. 33, bis Trafoi 42, zur Mailänder Hütte 50 K), vgl. S. 384, 395.

Viel besucht wird auch die *Düsseldorfer Hütte* (2700m), im *Zaytal* n.ö. von Sulden: Reitweg ($2-2\frac{1}{2}$ St.), an der Bergpromenade zwischen der Kaserne und dem Suldenhotel beginnend (S. 387), anfangs durch Wald; weniger zu empfehlen der Weg am r. Ufer des Zaybachs aufwärts. Das Tal steigt in drei Stufen an, dazwischen sanftere Wiesenhänge. Auf der obersten Geröllhalde, an der sich der Weg von l. her in Windungen hinanzieht, liegt die Unterkunftshütte der AVS. Düsseldorf (*Wirtsch., 16 B. zu 4 u. 5 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte), umgeben von dem Bergkranz Hinteres Schöneck, Tschenglser Hochwand, Kleine Angelusspitze, Hochofenwand, Hoher Angelus und Vertainspitze, mit prächtigem Blick s.w. auf Ortler, Zembrù, Königsspitze usw. MW. zum *Angelusferner*, $\frac{1}{2}$ St.

Lohnender Rückweg ($3\frac{1}{2}$ St.; F. für Ungeübte ratsam, 9 K) über das ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hintere Schöneck* (3129m; großartige Aussicht auf Ortler und Suldengruppe, sowie auf die Ötztaler Alpen und die Ostschweiz) und das ($\frac{1}{2}$ St.) *Vordere Schöneck* (2745m; weniger umfassende Aussicht), die auch direkt von Sulden aus bestiegen werden (mark. Wege, von der Bergpromenade abzweigend, 5 Min. nördl. und 5 Min. stüdl. vom Posthotel: bis zur Alp 1 St., dann über Grashänge in $1\frac{3}{4}$ St. zum Gipfel des Vord. Schöneck).

BERGTUREN von der *Düsseldorfer Hütte*. **Vertainspitze* (3541m), $3\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K), für Schwindelfreie sehr lohnend: entweder über die (2 St.) *Angelusscharte* (3350m) und den NO.-Grat, zuletzt auf schmaler Firnschneide zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, oder direkt über den NW.-Grat und die *Harpprechtkuppe* (3 St.). Abstieg über den *Rosimferner* zum *Rosimboden* (S. 387) und ($2\frac{1}{2}$ St.) Suldenhotel.

**Tschenglser Hochwand* (3378m), $2\frac{1}{2}$ St., nicht schwierig, aber F. nötig (12 K): AV.-Weg bis zur Scharte (3226m), dann r. am Grat entlang zum Gipfel. Großartige Aussicht auf Ortler, Engadiner und Ötztaler Alpen. — *Hoher Angelus* (3536m), über die *Angelusscharte* $3-3\frac{1}{4}$ St. (F. 13 K), mühsam aber lohnend; schwieriger von der N.-Seite, über die *Ofenwandscharte* (3120m) zwischen Angelus und Hochofenwand in $3\frac{1}{2}$ -4 St. — *Hochofenwand* (3433m), 3 St. (F. 16 K), lohnende Kletterpartie für Schwindelfreie (WM. der AVS. Düsseldorf): über den *Zayferner* bis

zum SW.-Fuß, durch ein die ganze Wand durchziehendes Couloir hinan zur N.-Seite und über den N.-Grat zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg von den vier letzten zur Troppauer Hütte (S. 378), F. 9-10 K mehr.

ÜBERGÄNGE von Sulden in andere Täler des Ortlergebiets.

Nach Trafoi: über die *Pnyerhütte* (S. 390), 6-7 St., F. 11 K, für Geübte entbehrlich; — über das *Hochleitenjoch* (S. 383), $6\frac{1}{2}$ - $7\frac{1}{2}$ St., einschl. der Hochleiten Spitze, beschwerlich, F. 11 K; — über das *Hochjoch* (S. 391), den *Ortlerpaß* (3353m) und den zerklüfteten *Untern Ortlerferner* zur Berglütte (S. 383), 11-12 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich, nur bei guten Eisverhältnissen ratsam, F. 30 K.

Nach S. Caterina über *Eisseepaß* und *Cevedalepaß* 9 St., sehr lohnend (F. bis zum Alb. del Forno 18, mit *Cevedale* 27 K). Von der ($4\frac{1}{2}$ St.) *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Cevedalepaß* (*Langenfernerjoch*, 3267m), mit Aussicht auf die stüdl. Ortlergipfel und nach W. auf die Veltliner und Bernina-Alpen. Hinab über eine Geröllwand und den *Cedeh-Gletscher*, an den kleinen *Cedeh-Seen* (2752m) vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Cedehhütte* des CAI. (2505m; Erfr.), dann zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Alb. del Forno* (S. 395) und nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *S. Caterina* (S. 394). — Wer über den *Gaviapaß* (S. 396) nach Ponte di Legno will, braucht nicht nach S. Caterina hinabzugehen, sondern wendet sich 10 Min. unterhalb des Alb. del Forno (Handweiser, MW., F. entbehrlich) l. hinab zum *Frodolfo*, jenseit der Brücke (2033m) am l. Ufer hinauf, später mit schönem Blick auf S. Caterina und die s.w. Ortlergruppe, und erreicht oberhalb der *Baita del Pastore* beim *Ponte delle Vacche* den von S. Caterina heraufkommenden Weg (4 St. bis zum Paß; s. S. 395).

Nach Pejo über *Eisseepaß* und *Fürkelescharte* (8-9 St. bis zum Rifug. *Cevedale*, großartige Gletschertur für Geübte, s. S. 389, 406 F. bis Pejo 30 K). — Über den *Cevedale* s. S. 389.

Ins *Martellital* über das *Madritschjoch*, vgl. S. 380, 387; F. für Geübte entbehrlich; bis zur Zufallhütte ($5\frac{1}{2}$ St.) 12, Gand oder Salt 15, Latsch 18 K, einschl. *Schöntaufspitze* 1 K mehr.

Ins *Laaser Tal* über das *Zayjoch*, bis zur *Troppauer Hütte* $5\frac{1}{2}$ St. m. F. (bis *Laas* 20 K), nicht schwierig und lohnend. Von der (2 St.) *Düsseldorfer Hütte* (S. 391) auf AV.-Weg am W.-Rande des *Zayferners*, zuletzt über den *Ferner* zum (2 St.) *Zayjoch* (ca. 3250m), zwischen Kl. *Angelus* und *Schafberg* (3301m); hinab, anfangs steil (nicht bei Neuschnee!) über *Fels* (*Drabtseile*) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Troppauer Hütte* (S. 378). — Über die *Angelusscharte* (3350m), zwischen *Hohem Angelus* und *Vertainspitze*, 4 St. von der *Düsseldorfer* zur *Troppauer Hütte* (F. 22 K), mühsam. — Über das *Rosimjoch* (3238m), zwischen *Vertain-* und *Schildspitze*, 9 St. von *Sulden* zur *Troppauer Hütte* (F. 22 K), beschwerlich; Abstieg über den *Laaser* und *Angelus-Ferner*. *Vertainspitze* und *Hoher Angelus* lassen sich mit den beiden letztern verbinden (vgl. S. 378; F. 24 bzw. 23 K). — Über den *Laaser Ferner* und das *Lyfjoch* oder die *Laaser Scharle* zum *Zufritthaus* im *Martellital* s. S. 380 (beide beschwerlich).

63. Vom Stilfser Joch über den Umbrailpaß oder über Bormio-Tirano ins Engadin. Von Tirano nach Colico am Comer See.

Vom *Stilfser Joch* SCHWEIZER POST 1mal tägl. in 2 (bergauf $3\frac{1}{2}$ St. (5 fr. 20, 4 fr. 30 c.) nach *S. Maria im Münstertal* (16,8km); von da mit der von *Mals* abgehenden Post (S. 343) in $5\frac{1}{4}$ St. nach (36km) *Zernetz* im Engadin. — Vom *Stilfser Joch* ÖSTERREICH. POST und POSTOMNIBUS (ab *Spondinig*, s. S. 381) 2mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ - $2\frac{3}{4}$ St. (6 K) nach *Bad Bormio* (19km); von da Automobilmfahrt 2mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ St. (14 fr., 10 fr. 80 c.) nach *Tirano*, wo die schweiz. Berninabahn nach *Pontresina* und die ital. Veltlinbahn nach *Colico* anschließen.

Stilfser Joch (2760m) s. S. 384. — Die Straße senkt sich in Windungen, ganz schneefrei nur im Hochsommer warmer Jahre; im Juli zu beiden Seiten noch tiefer Schnee. L. der *Eben-Ferner*.

3km IV^a *Cantoniera Santa Maria* (2487m; dürftiges Whs.), mit dem italien. Zollamt und großer Alpenjägerkaserne, an der Abzweigung der Umbrailstraße. Nordwestl. ragt der *Piz Umbrail* (3032m) auf, über den die italienisch-schweizerische Grenze hinläuft (Besteigung nur auf der schweiz. Seite zulässig; 500m von der *Cantoniera* l. von der Umbrailstraße den rasenbewachsenen Abhang hinan, oben im Zickzack über Felsen und Geröll; 1³/₄-2 St.). Prachtvolle Aussicht.

Die Straße nach dem Münstertal (13,6km; für Automobile verboten; zu Fuß 2³/₄-3 St.) überschreitet nach kurzem Anstieg im *Umbrailpaß* oder *Wormser Joch* (2505m) die schweizer Grenze und senkt sich in zahlreichen Kehren in das einförmige *Muranzatal* zur (1 St.) *Alp Muranza* (2178m; Restaur.) und an der Poststation *Plan Teal* (1959m) vorbei zum (³/₄ St.) Restaur. *Platatscher* (1790m), zuletzt, den steilen untern Absturz des Tals vermeidend, in vielen Windungen, mit Aussicht in das Münstertal aufwärts bis zum *Ofenpaß*, abwärts bis *Taufers*, nach (1 St.)

Santa Maria (1388m; Gasth.: *Schweizerhof, am untern Ende des Orts, 50 B. von 3 fr. an; *H. *Stelvio*, am obern Ausgang, 50 B. zu 2-3 fr.; *Piz Umbrail*, *Weißes Kreuz*, beide im Ort, bescheiden), Hauptort des *Münstertals*, mit 400 prot. Einw., an der Straße von *Mals* (S. 343) über den *Ofenpaß* nach *Zernetz* im Engadin; s. *Baedekers Schweiz*.

Die Straße nach *Bormio* führt im *Braulio-Tal* abwärts zur (25 Min.) III^a *Cantoniera „al Piano del Braulio“* (2318m; Whs., gelobt), unweit einer Kapelle. Folgt das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiterhaus. Weiter in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger abschneidet (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden Fälle des *Braulio*), auf dem *Ponte alto* über den *Vitelli-Bach* und an der verfallenen II^a *Cantoniera Bruciato* (1980m) vorbei. R. die Abstürze des Mte. *Braulio* (2980m) und Mte. *Radisca* (2971m). In langen Linien an der Bergwand abwärts, unter Schutzgalerien durch die wilde Schlucht des *Wormser Lochs*. Folgt die I^a *Cantoniera di Piatta Martina* (1702m; Wirtsch.). R. stürzt aus der wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den *Braulio* auf. Jenseit der vorletzten Galerie wendet sich das Tal nach S.; prächtige *Aussicht über den Talboden von *Bormio* bis *Cepina*, s.w. *Corno di San Colombano*, *Cima di Piazz* und *Cima Redasco*, s.ö. Mte. *Sobretta* und die Eispyramide des *Pizzo Treséro* (S. 395). Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *Alte Bad Bormio (Bagni Vecchi)*, 1423m);

ein Fahrweg führt kurz vor dem letzten Tunnel im Zickzack hinab (gute Unterkunft für Touristen, 1. Juli-15. Sept., 110 B. zu 2-4, F. 1¹/₄, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr.). 10 Min. weiter das

19km ***Neue Bad Bormio** (*Bagni Nuovi*, 1335m), von Anlagen umgeben, auf einer Terrasse mit Blick über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund (Juni-Okt.; 230 B. zu 3-8, F. 1¹/₂, G. 3¹/₂-4, M. 5, P. 10-18 fr.; Kurtaxe 6 fr.; PT).

Die Bäder (zwei Schwimmbassins, Schlammäder usw.; Wannenbad 2 fr., Schwimmbad 2 fr. 50 c.), bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenkrankheiten usw. wirksam, erhalten ihr Wasser (indifferent, schwach gipshaltige radio-aktive Thermen, 38-41° C.) in Röhren von den Quellen beim alten Bad, wohin außer der Stelviostraße ein kürzerer Fahrweg und schattige Fußwege hinaufführen. Die 7 Quellen, schon von Plinius und Cassiodor erwähnt, entspringen aus Dolomithfelsen über der tiefen Addaschlucht und liefern zusammen über 1000 Liter Wasser in der Minute. Sehenswert die alten *Römerbäder* (*Piscine*) und der nur zur Trinkkur verwendete *Pliniusbrunnen* (*Fonte*), vom Neuen Bad auf ebenem, an einem warmen Wasserfall vorüberführendem Pfad in 10 Min. zu erreichen.

***Monte delle Scale** (2521m), 3¹/₂-4 St. m. F., leicht. Vom Neuen Bad w. abwärts, bei *Premadio* über die Adda und gleich r. hinan an der Kirche vorbei auf gutem Reitweg zu den zwei Türmen der (2 St.) *Scale di Fraele* (1942m), eines altberühmten Engpasses mit schönem Blick auf Piz Tresero, Cima di Piazzini usw. 1/4 St. weiter der kleine *Lago delle Scale* (1934m) mit Alpkütte (Erfr.), wo der Reitweg aufhört. Von hier r. (s.ö.) hinan in 1³/₄ St., die letzte 1/2 St. steil, auf das Plateau des *Mte. delle Scale*, mit zwei Gipfeln; vom östl. herrliche Aussicht auf Ortlergruppe, Val Viola, Val Furva und Valle di Sotto, gerade zu Füßen die Addaschlucht und die Bäder von Bormio.

Die Windungen der Stilfserjochstraße enden bei

22km **Bormio**, deutsch *Worms* (1225m; *Posta, 100 B. zu 2¹/₂-3, F. 1¹/₄, P. 9-12 fr.; Alb. della Torre, 50 B. zu 1¹/₂-3, P. 7-8 fr., Hot. Bormio, beide gelobt), einem altertümlichen Städtchen (1700 Einw.) am Eingang der *Val Furva*.

AUSFLÜGE (Führer Mass. Longa, Lod. Canelini). *Corno di San Colombano* (3022m; 5 St. s.w.) und *Monte Vallaccetta* (3147m; 5¹/₂ St. s.), beide unbeschwerlich und lohnend. *Cima di Piazzini* (3439m; 7-8 St. s.w.), schwierig, nur für Geübte (s. S. 396).

Von Bormio nach S. Caterina, 12km (Post 2mal tägl. in 2 St.; Einsp. 16 fr.). Fahrstraße durch die malerische *Val Furva*, über *Uzza*, *San Niccolò* und (5km) *Sant'Antonio* (1339m), am Eingang der *Valle del Zembrù* (S. 395), stets dem *Frodolfobach* entgegen (im Hintergrund die Firnpyramide des Pizzo Tresero, S. 395) nach

12km **Santa Caterina**. — GASTH.: *Grand-Hôtel Clementi oder Badhotel, 1. Rang, 25. Juni-25. Sept., 320 B. zu 2-5, G. 3.50, M. 5, P. 9-15 fr. (Arzt im Hause; Kurtaxe 10 fr.); H. Tresero-Savoy; Alb. Sobretta; Alb. Compagnoni, 18 B. zu 2-2¹/₂ fr., einf. — *Café-Restaur. Bormio*, auch B., gelobt. — PT.

Santa Caterina (1736m), von Italienern viel besuchtes Bad (starker eisenhaltiger Sauerling) in schöner Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge im südl. Ortlergebiet.

AUSFLÜGE (Führer: Giovanni, Giuseppe, Luigi und Valent. Compagnoni, Giambattista, Bern., Gius., Luigi u. Angelo Confortola, Fil. u. Luigi Cola, Batt. u. Gius. Pedranzini). Zum *Fornogletscher*, 3 St. hin und zurück

(Saumweg, F. unnötig). Am r. Ufer des Frodolfo anfangs eben fort, dann in der wilden, durch prächtige Arven ausgezeichneten *Val del Forno* hinan (r. tiefe Klamm des Frodolfo) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) **Alb. del Forno* („Osteria Buzzi“, 2200m; Z. 3, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50 fr.), gegenüber dem gewaltigen **Fornogletscher*, dem größten der Ortlergruppe, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt, umgeben von Pizzo Tresero, Punta S. Matteo, Punta Taviela usw. — Weiter an den *Baita del Forno* vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Cedehütte* des CAI. (2505m; Eintr. für Nichtmitglieder des CAI. 1 fr.; Erfr.), s. S. 390.

Von S. Caterina in die *Val del Zebrù*, hin und zurück 11 St. m. F. (15 fr.), lohnend. Vom ($1\frac{1}{2}$ St.) *Alb. del Forno* (s. oben) an der W.-Seite der *Val Cedeh* aufwärts über Rasen, Geröll und Schnee zum (3 St.) *Passo del Zebrù* (3025m), mit schönem Blick auf Königsspitze, Zebrù, Thurwieserspitze usw. Hinab über den *Castelli-Gletscher* in die *Valle del Zebrù* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Baita del Pastore* (2212m) und der ($\frac{3}{4}$ St.) *Malga Prato Beghino* (1934m), dann über (2 St.) *S. Antonio* (S. 394) zurück nach (2 St.) S. Caterina. — 2 St. oberhalb der Pastore-Alp am Rande des *Zebrù-Gletschers* ($6\frac{1}{2}$ St. von S. Caterina oder Bormio) die nicht bewirtschaftete *Mailänder Hütte* oder *Capanna Milano* des CAI. (2877m; 6 Matr.), Ausgangspunkt für *Mte. Zebrù* (3735m), über das *Hochjoch* in 3- $3\frac{1}{2}$ St. (F. 28 fr.); *Thurwieserspitze* (3648m), sehr schwierig, entweder direkt von S., oder über das *Thurwieserjoch* in 5 St. (F. 35 fr.); *Trafoier Eiswand* (3553m), sehr schwierig und brüchig, über *Vedretta Zebrù*, *Vedr. dei Camosci* und die Südseite ($4\frac{1}{2}$ -5 St.); *Königsspitze* (3857m), über den *Colle della Miniera* (3402m), den *Colle Pale Rosse* (3347m) und den *Cedehferner* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (s. S. 390); *Ortler* (3902m), über das *Hochjoch* in 6-7 St. (alle nur für geübte schwindelfreie Steiger). Von der Cap. Milano zur *Hochjochhütte* (S. 391) $2\frac{1}{2}$ St.

**Monte Confinale* (3370m), von S. Caterina n. durch *Val Pasquale* $4\frac{1}{4}$ St. m. F. (12 fr.), ziemlich mühsam. Vorzüglicher Überblick der Ortlerkette; südl. Presanella, s.w. Monte della Disgrazia, w. Bernina und Piz Linard. Abstieg (nur m. F.) ö. am kl. *Lago della Manzina* (2791m) vorbei zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Alb. del Forno*. — *Monte Sobretta* (3296m), von S. Caterina w. durch *Val Sclanera*, zuletzt über Geröll und ein Schneefeld in 5 St. m. F., (12 fr.), nicht schwierig; Aussicht der vom Confinale ähnlich. — **Monte Cevedale* (3774m), von der (3 St.) *Cedehütte* über den *Cevedalepaß* in $4\frac{1}{2}$ St. mit F. (20, zur Schaubachhütte 25 fr.), nicht schwierig (vgl. S. 389). — *Königsspitze* (3857m), von der *Cedehütte* über das *Königjoch* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 26, zur Schaubachhütte 38 fr.; s. S. 389). — *Pizzo Treséro* (3602m), von S. Caterina durch *Val Gavia*, über den *Treserogletscher* und den SW.-Grat in $5\frac{1}{2}$ St., oder vom ($3\frac{1}{4}$ St.) Rif. di Gavia (S. 396) über den *Dosegùgletscher* in 4 St., oder vom *Alb. del Forno* über die *Cima S. Giacomo* (3283m) in 6 St. (F. 15-20 fr.); *Punta San Matteo* (3692m), durch *Val Gavia* und über den *Dosegùgletscher* in 6 St. (schwieriger über den *Fornogletscher* in 7 St.); *Palon della Mare* (3705m), vom *Alb. del Forno* über den *Rosole-Gletscher* und *Col della Mare* (3449m) in 5-6 St. (F. 20, bis Pejo 32 fr.); alle nur für Geübte.

Großartig, aber anstrengend und schwierig (nur für Geübte m. F.) ist die Kammwanderung über den *Tresero* zum *Cevedale* und nach *Sulden* in 2 Tagen, mit Übernachten in der *Viozhütte* (S. 406). Vom *Alb. del Forno* (s. oben) in $3\frac{1}{4}$ St. auf die *Cima S. Giacomo* (3283m), weiter 2 St. auf den *Pizzo Treséro* (3602m), $\frac{1}{4}$ St. auf die *Punta Pedranzini* (3596m), $\frac{1}{2}$ St. zur *Cima Dosegù* (3557m), 1 St. zur *Punta San Matteo* (3692m), $\frac{1}{2}$ St. auf den *Mte. Giumella* (3599m), 20 Min. zum *Col degli Orsi* (3304m; S. 996), 1 St. auf die *Punta Cadini* (3521m; s. ö. unterhalb Schutzhütte der S. Halle im Bau), $1\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ St. auf den *Pizzo S. Caterina* (3526m), 40 Min. auf die *Punta di Pejo* (3581m), $\frac{1}{2}$ St. *Punta Taviela* (3621m; r. $1\frac{1}{4}$ St. abwärts das Rifugio Mantova, S. 406), $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ St. zum *Col Vioz* (3337m), $1\frac{1}{4}$ St. *Monte Vioz* (3644m; r. $\frac{1}{4}$ St. abwärts die *Viozhütte*, S. 406). Fortsetzung über *Palon della Mare*, *Passo Rosole* und *Cevedale* zur (6-7 St.) *Halleschen Hütte* am Eissepaß und nach (3 St.) *Sulden* s. S. 389.

Vom Alb. del Forno über den *Cevedalepaß* nach *Sulden* (F. bis zur Schaubachhütte 18 fr.) s. S. 392; nach *Martell* (F. bis zur Zufallhütte 20 fr.) s. S. 381. — Über den *Ortlerpaß* nach *Trafoi* (F. 32 fr.) s. S. 383, 391.

Von S. Caterina nach *Pejo* über den *Monte Vioz*, 11-12 St., anstrengend, aber mit großartigem Einblick in das Becken des oberen Forno-gletschers, nur für Geübte mit F. (24 fr.). Vom (1½ St.) *Alb. del Forno* (S. 395) auf dem (40 Min.) *Ponte della Girella* (2345m) über den *Cedezbach* zu der (¼ St.) dürftigen *Malga del Forno* (2316m). Dann (anfangs Fußpfad) s.ö. über den Gletscherbach der *Val Rosole* und die steilen Rasen- und Schutthänge der *Pale Rosole* auf den (3 St.) spaltenreichen NO.-Arm des *Fornogletschers* (3168m), den man über den vom *Palon della Mare* (S. 395) herabziehenden Felskamm in o.s.ö. Richtung überschreitet. 2 St. *Monte Vioz* (Viozhütte der S. Halle) und Abstieg nach (3 St.) *Pejo* s. S. 406. — Nach *Pejo* über den *Col degli Orsi*, 12-13 St., großartige Gletscherwanderung, aber schwierig (F. 28 fr.). Vom (1½ St.) *Alb. del Forno* zur *Malga del Forno* s. oben; dann über den zerklüfteten Forno-gletscher zum (5-6 St.) *Col degli Orsi* (3304m; s. S. 395); hinab über die *Vedretta degli Orsi* in die *Val del Monte* und nach (5-6 St.) *Pejo* (S. 405).

Von S. Caterina nach *Ponte di Legno* über den *Gaviapaß*, 7½ St., unswierig (MW., F. 16 fr., bei gutem Wetter entbehrlich, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe angenehm). Der Weg steigt sofort ziemlich stark auf der Westseite der *Val Gavia*, geht dann auf dem (1¼ St.) *Ponte delle Vacche* (2009m), wo l. der Weg vom *Alb. del Forno* einmündet (s. S. 392), zum r. Ufer hinüber und erreicht nach ¾ St. weitem Steigens die Höhe der ö. Talseite. L. die Abstürze des *Pizzo Tresero* (S. 395), dann der von der *Punta S. Matteo* auslaufende *Dosegù-Gletscher*, dessen Abfluß auf dem *Ponte di Pietra* (2404m) überschritten wird (von dem Hügel l. jenseit der Brücke guter Überblick des Gletschers). Weiter durch ein flaches Hochtal zum (1¼ St.) *Rifugio di Gavia* der S. *Brescia* (2580m; verschlossen; Prov.-Depot, Benützung nur mit ital. Führern), Ausgangspunkt für *Pizzo Tresero* (3602m), über den *Dosegùgletscher* in 4 St. (mäßig schwierig, s. S. 395); *Punta San Matteo* (3692m), über den *Dosegùgletscher* gleichfalls in 4 St. (s. S. 395); *Corno dei Tre Signori* (3329m), für Geübte in 3 St., beschwerlich aber lohnend (F. 17, bis *Ponte di Legno* 23 fr.). Weiter am (½ St.) *Lago Bianco* (2609m) vorbei zum (10 Min.) *Gaviapaß* (2652m; offene Schutzhütte), zwischen *Corno dei Tre Signori* und *Mte. Gavia* (3223m); schöner Rückblick auf die *Ortlergruppe*, vorwärts der gewaltige *Adamello*. Jenseit des *Passes* l. hinab (r. bleibt der *Lago Nero*, 2398m) an einer Quelle vorbei („*Acqua benedetta*“, mit Inschrift vom J. 1691) in die *Val delle Messi* zum (2¼ St.) kl. *Bad Sant' Apollonia* (1580m), von wo Fahrweg am *Oglio* entlang (r. bleibt *Siltssi*, l. oben *Pezzo*) über *Suano* nach (1 St.) *Ponte di Legno* (S. 406).

Von S. Caterina nach *Pejo* über den *Sforcellina-Paß*, 9 St. m. F. (20 fr.), ziemlich beschwerlich. Anfang des Weges bis zum (3 St.) *Ponte di Pietra* s. oben; oberhalb l. ab über Geröll und den kl. *Sforcellina-Gletscher* zum (2 St.) *Passo della Sforcellina* (3005m), zwischen l. *Punta della Sforcellina* (3087m), r. *Corno dei Tre Signori* (von hier schwierig, s. oben). Steil hinab in die vom *Noce* durchflossene *Val Bormina*, die nach 2 St. (ranher Weg) in die bewaldete *Val del Monte* mündet, und in weitem 2 St. nach *Pejo* (S. 405).

Von Bormio über den *Val Viola-Paß* nach *Pontresina* (bis zur *Berninastraße* 10 St.; ermüdend, Proviant nötig) und über den *Foscagno-Paß* nach *Livigno* s. *Bädekers Schweiz*. — Über den *Passo di Verva* nach *Grosio*, 10 St., lohnend. Von Bormio durch *Val Viola* und *Val Verva* zum (6 St.) *Passo di Verva* (2314m), zwischen *Cima di Piazzi* (S. 395) und *Pizzo di Dosdè* (s. unten); hinab nach (1 St.) *Eita* (1703m; bei der Kirche das einf. *Rifugio d'Eita* des *CAI.*) und durch die schöne *Val Grosina* nach (3 St.) *Grosio* (s. S. 397). Das *Rif. d'Eita* ist Ausgangspunkt für *Pizzo del Coppetto* (3061m; 3 St., F. 10 fr.), *Sasso di Conca* (3143m; 4 St., F. 8 fr.), *Pizzo di Dosdè* (3280m; 4 St., F. 8 fr.), *Cima di Piazzi* (S. 395; 5 St., F. 15 fr.), *Cima Redasco* (3139m; 5 St., F. 15 fr.) usw.

Weiter aufwärts zweigt von der Val Viola l. die *Val di Dosdè* ab, durch die man, zuletzt über einen kl. Gletscher, in 7-8 St. von Bormio zum *Rifugio Dosdè* des CAI. auf dem *Passo di Dosdè* (2850m) gelangt, Ausgangspunkt für *Cima Saoseo* (3267m; 3 St., F. 8 fr.), *Cima Occidentale di Lago Spalmo* oder *Cima Viola* (3384m; 4 St., F. 12 fr.), *Corno di Dosdè* (3232m; 4 St., F. 10 fr.) usw. Abstieg vom Dosdèpaß durch *Val Vermolera* und *Val Grosina* nach (6 St.) Grosio (s. unten).

Die Straße nach Tirano bleibt am l. Ufer der Adda, überschreitet den *Frodolfo*, berührt *Santa Lucia* (1171m) und weiter in dem sich verengenden Tale (26km) *Cepina* (H.-P. Cepina, neben der Kirche). Bei (29km) *Sant' Antonio Morignone* (1095m) tritt sie in den 5km langen Engpaß der *Serra di Morignone*, in dem sie auf dem *Ponte del Diavolo* zum r. Ufer übergeht. Bei (35km) *Le Prese* (944m) wieder aufs l. Ufer. Über *Mondadizza* nach

41km *Bolladore* (860m; Posta oder Angelo; Höt. des Alpes); r. oben die Kirche von *Sondalo*; darüber im Walde das große *Sanatorium Zubiani* für Lungenkranke (1250m; 120 B. zu 2-5, P. mit ärztl. Behandlung 10 fr.). Hier beginnt das *Vellin*, ital. *Valtellina*, bis 1797 zu Graubünden, dann zu Österreich, seit 1859 zu Italien gehörig, das breite Tal der Adda, an dessen Abhängen weiter abwärts ein starker würziger roter Wein wächst.

Unterhalb (44km) *Tiolo* tritt die Straße auf das r. Ufer der Adda. 48km *Grosio* (661m; Alb. Girardi, gelobt), mit Schloß des Grafen Visconti-Venosta und sehenswerter Glockengießerei von Prunneri (über den *Passo del Mortirolo* nach *Edolo* s. S. 407). Vor (50km) *Grosotto* (620m; Albergo Pini) mündet r. die *Val Grosina* (zur *Casa d'Eita* 4 St., *Capanna Dosdè* 7 St., s. oben); am Taleingang l. die ansehnliche Burgruine *Visconti-Venosta*.

Bei (52km) *Mazzo* (562m) wieder auf das l. Ufer; dann über *Tovo*, *Lovero* und *Sernio* an Rebenhügeln hinab nach

60km *Tirano* (450m; H. Stelvio & Post, 40 B. zu 2-4 fr., H. Suisse, 21 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -3, P. 6-10 fr., deutsch, beide gelobt), Stadt von 6000 Einw. mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis. Die Adda ist zum Schutz gegen Hochwasser von gemauerten Dämmen eingefast. Am r. Ufer der Bahnhof (Gr.-H. Tirano, 90 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -8, F. 1 $\frac{1}{2}$, G. 3 $\frac{1}{2}$, M. 5, P. 10-15 fr.; H. de la Gare, 40 B. zu 2-2 $\frac{1}{2}$ fr.), Knotenpunkt der *Berninabahn* nach Pontresina und St. Moritz im Engadin (60km, in 3 $\frac{1}{2}$ St., s. Bäckers Schweiz) und der

Eisenbahn nach Colico (68km, in 2 $\frac{1}{2}$ St., für 7 fr. 75, 4 fr. 45, 3 fr. 50 c.). Die Bahn überschreitet den *Poschiavino*. 4km *Villa*; 7km *Bianzone*. Bei (10km) *Tresenda* (377m; H. Ambrosini, 30 B. zu 2-4, P. 6-8 fr.) mündet l. die *Apricastraße* (s. S. 408). R. oben der alte Wartturm von *Teglio* (898m). — 17km *Chiuro*; 18km *Ponte*.

In der n. ziehenden *Val Fontana* liegt 7 St. von Chiuro auf der *Alp Forame* das *Rifugio Cederna* des CAI. (ca. 2700m), von wo der *Pizzo Canciano* (3107m) in 2 St. (F. 6 fr.), der **Pizzo Scalino* (3322m), mit herrlicher Rundsicht, in 3 St. (F. 6 fr.), und der *Pizzo Painale* (3248m) in 3 St. (F. 15 fr.) zu ersteigen sind. Unschwierige Übergänge ö. über den *Passo*

di Saline (2590m) oder den *Passo di Gardè* (2600m) ins Puschlav; w. über den *Passo Forame* (2854m) in die Val Malenco.

26km **Sondrio** (348m; H. de la Poste, gut, mit Restaurant und Garten, 60 B. zu 3-5, F. 1½, M. 4 fr.), Hauptort des Veltlin mit 4900 Einw. und bedeutendem Weinbau, in schöner Lage und Umgebung, am *Mallero*, einem wilden Bergwasser.

Ausflüge. ***Corno Stella** (2620m), mit prächtiger Aussicht, von Sondrio über *Albosaggia*, *S. Salvatore* (1309m; Alb. Safratti), mit der ältesten Kirche des Veltlin (v. Jahrh.), und den *Passo di Publino* (2351m) in 6½-7 St. m. F. (10 fr.), unschwierig und lohnend.

Val Malenco. Fahrstraße (Post in 3, Auto in ½ St.) erst am l., dann am r. Ufer des *Mallero* über *Torre S. Maria* nach (3½ St.) *Chiesa* (1100m; *Gr.-H. Malenco, 170 B. zu 3-6, P. 10-15 fr.; Hot. Bernina; Führer Casim. Albareda), Sommerfrische in prächtiger Lage. Ausflüge von hier und Übergänge über den *Muretto-Paß* (2557m) zum *Maloja* (7 St.) oder den *Canciano-Paß* (2575m) nach *Poschiavo* (6 St.) s. Bäckers Schweiz.

Weiter über den *Mallero*, dann am Fuß der weinberühmten Höhe von *Sassella* entlang. 32km *Castione*; 37km *San Pietro Berbenno*; 44km *Ardenno-Masino*.

Val Masino (Führer Pietro Scetti in Cataeggio, Ant. Baroni, Giov., Giulio und Pietro Fiorelli in S. Martino). Fahrstraße (Post in 3 St.; Wagen des Kurhauses am Bahnhof, Person 7 fr., zurück 5 fr.) über *Masino*, *Osteria del Baffo* und (1½ St.) *Cattaeggio* (791m), an der Mündung der *Val di Sasso Bissolo* (s. unten), nach (1 St.) *S. Martino* (927m), wo das Tal sich gabelt: r. *Valle di Mello*, l. *Valle dei Bagni*. In letzterer liegen ¾ St. aufwärts die besuchten *Bagni del Masino* (1171m; *Kurhaus, 150 B. zu 3-5, P. 10-12 fr.). Das Tal (von hier ab *Val Porcellizzo* genannt) wendet sich nach N.; am obern Ende (4 St. vom Bad) die *Badile-Hütte* des CAI. (2523m) am Fuß der schroff aufragenden *Badile-Gruppe*; Besteigung des ö. Gipfels (*P. Cengalo*, 3371m) für Geübte nicht schwierig (F. 22 fr.); der mittlere Gipfel (*P. Badile*, 3307m) schwierig (F. 25 fr.). — **Monte Disgrazia** (3678m), von *Cattaeggio* (s. oben) 10 St. m. F. (32 fr.), beschwerlich, nur für Geübte: durch *Val di Sasso Bissolo* über die *Preda Rossa-A.* zur (5½ St.) *Capanna Cecilia* des CAI. (2572m) und über den *Preda Rossa-Gletscher* zum (4-5 St.) Gipfel (*Pizzo Bello*), mit großartiger Aussicht. Abstieg über den *Passo Cecilia* und durch *Val di Mello* nach den *Bagni del Masino* (ca. 7 St.).

Die Bahn überschreitet den Masino, fährt durch einen Tunnel und tritt auf das l. Ufer der *Adda*. 51km *Talamona*. — 54km *Morbegno* (255m; Alb. Morbegno; Alb. Centrale), mit ansehnlicher Seidenraupenzucht, an der Mündung der *Val del Bitto*. — 55km *Cosio-Traona*; 60km *Delebio*.

68km **Colico** (213m; Bahnrestaur., auch B.), am NO.-Ende des *Comer Sees*; s. Bäckers Oberitalien oder Bäckers Schweiz.

64. Von Bozen nach Verona.

151km. SÜDBAHN, Schnellzug in 3-3½ St. (1. Kl. 17.20, 2. Kl. 12.80 K); Personenzug in 5½ St. (14.80, 10.12, 7.20 K).

Bozen (265m) s. S. 357. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, den 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt. 7km *Leifers*; l. das Dorf, an der Mündung des *Brantentals* (nach Deutschhofen s. S. 444). Vor (10km) *Branzoll* (228m; Restaur. beim Bahnhof;

Adler), mit hergestellter Burg, tritt die Bahn an die Etsch, die hier schiffbar wird. R. der lange Porphyrrücken des Mittelbergs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet. Jenseit (16km) *Auer* (224m; Post-Rose, 20 B. zu 1 *K*), bei *Gmund*, über die Etsch; l. das große Dorf Auer, r. der Kalterer See, auf der Höhe Kaltern (S. 365). Von Auer oder Neumarkt nach dem Fleimstal und nach Primör s. S. 447, 454. — 21km *Neumarkt-Tramin* (217m). Neumarkt (218m; H. Bahnhof, 50 B. von 1.50 *K* an, gut; Krone, gelobt; Post, 24 B. zu 1-2 *K*), it. *Egna*, Markt mit 2400 Einw., liegt am l. Ufer der Etsch 20 Min. ö. Am Abhang des Gebirges r. die Ortschaften *Tramin* (279km; Löwe, Adler), *Kurlatsch* (Rose), *Margreid* (Waldthaler), mit der HS. (25km) *Margreid-Kurtatsch*. — 31km *Saburn* (212m; Sonne, am Bahnh. Hof; Adler), das letzte vorwiegend deutsche Dorf (2350 Einw.), am l. Ufer der Etsch; hinter der Kirche ein hübscher Wasserfall, unterhalb die Ruine *Haderburg* auf steilem Fels.

Karrenweg n.ö. über *Buchholz* nach dem (3 $\frac{1}{2}$ St.) deutschen Dorf *Gfrill* (1928m; Wirtsch., sehr einf.). Von da n.w. in 1 St. auf die *Königswiese* (1623m), mit prächtiger Aussicht; n.ö. über die *Hornspitze* (1808m) in 3 $\frac{1}{2}$ St., oder direkt in 2 $\frac{1}{2}$ St. nach *Altrei*, s. S. 448; um die Hornspitze ö. herum zur (1 St.) *Hornalpe* und hinab nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Truden* (S. 447).

38km *San Michele* (210m), Station für den *Nonsberg* (nach *Cles* und *Malè* s. S. 403). 20 Min. s.ö. am l. Etschufer das Dorf, deutsch *St. Michael an der Etsch* (228m; Adler; Krone), Station der elektr. Bahn nach Trient (S. 402).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 43km *Nave San Felice* (202m). — 45km *Lavis*, 20 Min. ö. das Dorf (Krone).

Vom Bahnhof Lavis Omnibus (40 h) nach (2,5km) *Lavis-Zambana*, der Abfahrtsstation der 1914 im Bau begriffenen, 1950m l. Schwebebahn *Zambana-Fai*, die in 17 Min. (1.75 *K*) zur obern Station *Fai-Molveno* hinaufführt (Brenta-Dolomitenhotel, beim Bahnhof, 5 Min. vom Dorf *Fai*, s. S. 418).

Die Bahn überschreitet auf 920m l. Brücke das breite Geröllbett des *Avisio*, der aus der *Val di Cembra* (S. 460) hervorströmt. — 51km *Gárdolo* (S. 402). L. der *Kalisberg* (S. 401).

55km **Trient**. — **Bahnrestaur.* — GASTHÖRE: **Imperial Hotel* Trento (Pl. a: B 1; Bes. Österreicher), Piazza Dante, beim Bahnhof, 150 B. zu 8-10, F. 1.50, G. 5, M. 6, P. 9-14 *K*, mit Garten und Restaurant; *Bahnhof-Hot. Mayer* (Pl. d: B 1), 40 B. zu 2.50-4, F. 1 *K*; **H. Bristol*, am Stadtpark, 2 Min. vom Bahnhof, 70 B. zu 2.50, G. 3, M. 4 *K*; *H. Isola Nuova* (Pl. e: B 1, 2), *Via Vittorio Alfieri*, mit Bierrestaurant, 30 B. zu 1.60-3 *K*, deutsch, gut; *H. garni Europa* (Pl. b: C 2), *Via Roma* 41, 100 B. zu 2-5 *K*. — *Stella d'Oro*, *Piazza S. Pietro* (Pl. C 2), deutsch; *Sole & Agnello d'Oro* (Pl. c: C 3), einf. gut; *Alb. S. Marco* u. a.

BIER: *Isola Nuova*, s. oben; *Forsterbräu*, *Krdutner*, beide *Via Paolo Oss-Mazzurana*; *Gröbner*; *Vilpianer*, *Via Calepina*. — *Café Europa*; *Café Specchi*. — *Post & Telegraph* (Pl. C 3), *Piazza Alessandro Vittoria*. — *Fremdenverkehrsverein*, *Via Vittorio Alfieri* 3.

Trient (192m), ital. *Trento*, das römische *Tridentum*, mit 32 000 Einw., 1027-1796 Hauptstadt eines reichsunmittelbaren Fürstbistums, 1809-14 zum napoleonischen Königreich Italien gehörig, seitdem österreichisch, am l. Ufer der Etsch, über die eine Brücke

zum Fuß des befestigten Felshügels *Doss Trento* (289m) führt, ist die größte und schönste Stadt Welschtirols (ital. il Trentino). Es verdankt seine frühe Bedeutung der Lage an der Einmündung der Suganertalstraße, des Haupthandelswegs von Venedig her, in die Brennerstraße. In der Bauweise gleicht es den oberitalienischen Städten.

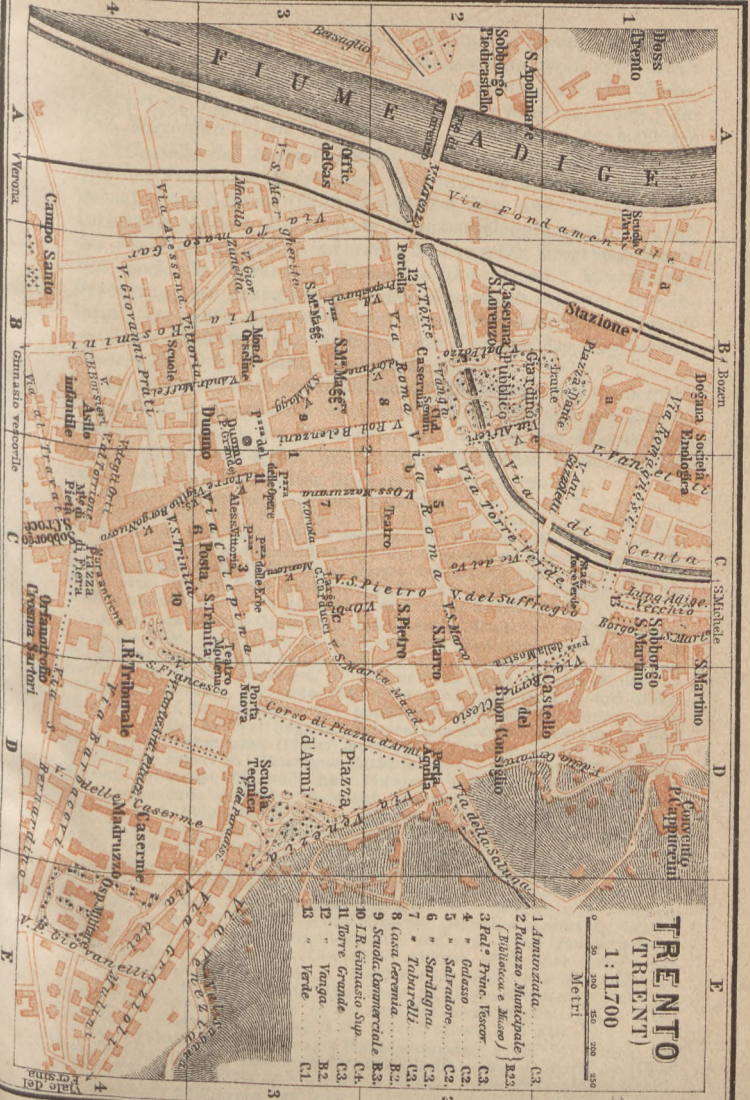
In den Anlagen des Bahnhofplatzes (Piazza Dante, Pl. B 1) steht ein 17,6m h. *Dante-Denkmal*, von Ces. Zocchi (1896), am Sockel Figuren aus der „Göttlichen Komödie“, und eine Büste *Gius. Verdi's* von Rigatti (1913). Die Via Vittorio Alfieri (Pl. B 2) führt von hier südl. über den *Canale di Scolo*, das alte Etschbett, nach den breiten Hauptstraßen Via Roma und Via Rodolfo Belenzani, beide mit bemerkenswerten Palästen. In ersterer gleich an der Ecke der *Pal. Galasso* (Pl. 4), jetzt *Zambelli*, 1581 von Georg Fugger erbaut. — In der Via Belenzani l. der *Pal. Municipale* (Pl. 2), mit dem *Museo Comunale* im zweiten Stock (wochentags 9-12, 3-6 Uhr; 15. Juli bis 31. August geschlossen).

Im I. Saal ägypt. Altertümer und Münzsammlung (Veroneser Medaillen). In den übrigen Sälen naturgeschichtl. Sammlungen, prähistorische Gegenstände, einige Antiken, ein griechischer Altar, Bronzen, antike Waffen, alte Schnitzbilder. Im Bibliotheksaal, mit 60 000 Bänden, eine schöne Marmorbüste des Lorenzo Capello von Alessandro Vittoria; bemerkenswert die *Tavola Clesiana*, mit einer Inschrift, laut der Kaiser Claudius den Bewohnern des Nonsbergs das römische Bürgerrecht verlieh.

Gegenüber r., Nr. 29, der *Palazzo Geremia* (Pl. 8) und andere Paläste mit Fassadenmalereien nach venezianischer Art. — Ein Durchgang (Vicolo Colico) führt r. nach der Kirche *S. Maria Maggiore* (Pl. B 3), einem einschiffigen Bau im ital. Frührenaissancestil, 1545-63 Sitz des Konzils von Trient; im Chor l., hinter der *Orgelbrüstung von Vinc. Vicentino (1534), ein Gemälde von 1563 mit den Bildnissen der Mitglieder.

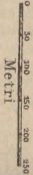
Auf dem malerischen Domplatz (Piazza Grande, Pl. B C 3) steht der hübsche *Neptunbrunnen* (1768; 1872 erneut). L. der *Palazzo Pretorio* (jetzt Platzkommando) mit dem Uhrturm (*Torre grande*, Pl. 11: C 3).

Der **Dom* (Pl. B C 3), eine romanische Pfeilerbasilika, zu Anfang des xi. Jahrh. gegründet, unter dem Bischof Friedrich von Wangen durch Adam d'Arigno († 1212) erneut, aber erst im xvi. Jahrh. vollendet, mit moderner Vierungskuppel, zeigt in den hübschen Zwerggalerien und den Portalen mit säulentragenden Löwen den Einfluß lombardischer Kirchen. Das Innere enthält zahlreiche Bischofsgrabmäler und Fresken aus dem xiv. Jahrh.; an der Rückwand des südl. Querschiffs das in starkem Relief, zum Teil ganz frei gearbeitete Grabmal des venezian. Generals Sanseverino, der 1487 von den Trientnern bei Calliano (S. 402) geschlagen wurde und in der Etsch ertrank. — Hinter dem schönen Chor das *Castelletto*, der älteste Bischofspalast. — Auf dem nahen Postplatz der *Fürstbischöfl. Palast* (Pl. 3: C 3) und ein Standbild des Bildhauers



TRENTO (TRENTO)

1 : 11,700



- 1 Amanzatta..... C.3.
- 2 Palazzo Municipale (Biblioteca e Museo) } 223
- 3 Pal. Prim. Escor. C.3.
- 4 " Galasso C.2.
- 5 " Sarlatore..... C.2.
- 6 " Sardagna..... C.3.
- 7 " Tabarelli..... C.3.
- 8 (casa Serena)..... B.2.
- 9 Scuola Commerciale B.3.
- 10 I.R. Ginnasio Sup. C.4.
- 11 Torre Grande..... C.3.
- 12 " "..... B.2.
- 13 " Verde..... C.1.

E

D

C S. Michele

B Bozen

A

4

A

D

C

B

A

4

Carta Anonima Italiana, Roma, 1888.

Alessandro Vittoria (1524-1608), von Rubino (1909). Nördl. die Piazza delle Erbe mit schönem Renaissancebrunnen (Anf. xvi. Jahrh.).

Unter den Palästen sind ferner hervorzuheben: der *Pal. Tabarelli* (Pl. 7), Via Paolo Oss-Mazzurana 4, aus dem xvi. Jahrh., der *Pal. Sardagna* (Pl. 6), Via Calepina 4, und vor allem das mächtige

**Castello del Buon Consiglio* (Pl. D 1, 2), im xiii. Jahrh. als Sitz der Fürstbischöfe errichtet, seit 1525 im Renaissancestil umgebaut, jetzt Kaserne (Eintritt 9-11, 2-4 Uhr, nach Meldung beim Inspektionsoffizier). Die elegante Renaissance-loggia im Brunnenhof, der von Bogengängen in mehreren Stockwerken umgebene ältere Hof, sowie die Fresken von Romanino, Dosso Dossi u. a. verdienen Beachtung; der unzugängliche runde *Augustusturm* kein „Römer-turm“. Im nahen *Adlerturm* Fresken aus dem Anf. des xv. Jahrh. — Guter Überblick der Stadt von der Terrasse des *Kapuzinerklosters* (Pl. D 1), 10 Min. oberhalb der Burg.

Im S. der Altstadt ein Stück der auf Theodorich den Großen zurückgeführten Ringmauer (Mura antiche, Pl. C 4) und der *Justizpalast* (Pl. D 4). — Im *Seminario dei Chierici* das *Museo Dioscesano* (50 h), mit sieben prachtvollen vlämischen Wandteppichen (xvi. Jahrh.), schönen alten Stickereien, Miniaturen u. a.

Schöner Spaziergang auf der aussichtreichen Straße ins Fersental (S. 460; Wagen in $\frac{1}{2}$ St., hin u. zur. 4 K; Eisenbahn in 26 Min.) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Ponte Alto*, mit dem **Wasserfall des Fersentals*, der in dunkler Felsschlucht 38 m h. hinabstürzt und die Wasserkraft für die elektr. Beleuchtung der Stadt liefert (vom Garten der Osteria «alla Gran Cascata» führt eine in den Fels gehauene, z. T. unterirdische Treppe von 168 Stufen bis zur Plattform gegenüber dem Fall; Zutritt 60 h).

AUSFLÜGE (Führer Gins. Scoz u. a.). Am l. Etschufer: *Celva* (999m), ö., gelbe WM. über *Povo* (S. 460) und den *Roncogno-Sattel* (732m) in $2\frac{1}{2}$ St.; prächtiger Blick namentlich auf die Brentagruppe. Abstieg vom Sattel nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Roncogno* (S. 460) und (35 Min.) *Pergine* (S. 460). — **Marzola* (1737m), s.ö., rote WM. über *Villazzano* (S. 460) und *Malga Maranza* in 5 St., unschwierig; prachtvolle Aussicht auf Brentagruppe und die Berge der Val Sugana. Interessante Kammwanderung n. über die ($\frac{1}{4}$ St.) *Terrarossa* (1736m) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Chegol* (1471m) und durch die Wald hinab zum (1 St.) *Roncogno-Sattel* (s. oben). — *Corno di Scanupia* (2150m), rot-weiße WM. südl. über *Valsorda* und *Doss' alto* in $6\frac{1}{2}$ St. m. F., anstrengend; prächtige Aussicht. Abstieg südl. über das *Cornetto* (2052m) nach *Folgaria* (S. 462). — *Kalisberg* (*Mte. Calisio*, 1096m), n. über *Martignano* und *lo Specchio* (rote WM.), oder n.ö. über *Villamontagna* (blaue WM.) in 3 St., leicht und lohnend

R. Etschufer: *Mte. Bondone*, 5 St. s.w., auf 25km l. Militärstraße über *Sardagna* (603m) in vielen Windungen (auch Drahtseilaufzug für Material) zu dem 11qkm großen Plateau (1600-1700m), jetzt Truppenübungsplatz mit Schießständen und Kasernen (Betreten untersagt). Schöne Aussichten von den oberen Straßenkehren und vom Gipfel (*Palon*, 2090m), am O.-Rande. — *Cornetto* (*Cronicello*, 2180m), MW. über *Ravina* und *Garniga vecchia* in 6 St. m. F., beschwerlich aber lohnend; auch von *Rovereto* über *Villa Lagarina*, *Castellano* (S. 402), die Sommerfrische *Cei* (937m; *H. Stivo) am Lago di Cei und die *Becca* (1580m; gelbe WM.) in 9 St. — *Paganella* (2124m), 7 St. über Terlago, s. S. 417.

Von Trient nach *Bassano* (*Valsuganabahn*) s. R. 74; durch das *Sarcatal* nach *Riva* und nach *Pinzolo* (*Judikarien*) s. R. 68. — Über *Pergine* nach *Lavarone* und *Lusern* s. S. 461. — Ins *Fersental* s. S. 460.

— In die *Val di Pinè* (zu Wagen bis La Varda in 3 St., zurück $1\frac{1}{2}$ St., Zweisp. 20 K) s. S. 460.

NONSTALBAHN (elektr. Kleinbahn) von Trient (Pl. C 1) über *S. Michele* nach *Malè* s. S. 403; Stationen bis *S. Michele* (Fahrzeit 1 St. 18 Min.): 4,8km *Gardolo*; 5km *Meano*; 6,3km *Lamar*; 7,9km *S. Lazzaro*; 8,3km *Lavis* (S. 399); 10,3km *Pressana*; 12,7km *S. Felice* (S. 399); 13,8km *Soroi*; 16,3km *S. Michele* (Dorf); 16,7km *Grumo*; 18,9km *S. Michele* (Nonstal, S. 404).

Unterhalb Trient am r. Ufer der Etsch das Dorf *Sardagna* und ein ansehnlicher Wasserfall; l. der lange Viadukt der *Valsugana*-bahn (S. 459). Weiter r. *Ravina* am Fuß einer vom Mte. Bondone herabkommenden Schlucht, dann *Romagnano* und *Aldeno*. 63km *Matarello*. Bei (71km) *Calliano* (186m; Aquila; Posta; Uva) l. Ruine *Beseno* (nach *Lavarone* s. S. 461). Das untere Etschtal, reich an Reben, Mais und Maulbeerbäumen, heißt bis zur Berner Klausen *Val Lagarina*. L. am Fuß des Gebirges das alte *Castel Pietra* (240m). 74km *Volano*; 76km *Villa Lagarina* (H. Stivo, 31 B. zu 1.50-3 K).

79km **Rovereto** (188m; Bahnrest.; Gasth.: H. Central, Via Rialto, 50 B. zu 2-3 K; H. Venezia, H. Rovereto, beide Corso Rosmini; Epplers Restaur., Via Gaetano Tacchi, mit Sommertheater und Garten), die gewerblichste Stadt Südtirols, mit 12000 Einwohnern. Im *Schulpalast* das Stadtmuseum (Museo civico), das Schulmuseum und die Stadtbibliothek. Auf der Piazza Rosmini das stattliche *Sparkassengebäude*, ehem. Palast der Grafen Arco, 1906 im Renaissancestil erneut, mit offenem Arkadenhof. Die hochgelegene *Burg* ist jetzt Kaserne. Schöne Aussicht von der *Madonna del Monte* ($\frac{1}{2}$ St. südl.) und von den Promenaden *Viale Lombardi* (Restaur. alle Porte) und *Miravalle*. 20 Min. w. *Sacco* mit großer Tabakfabrik (1500 Arbeiter). $\frac{1}{2}$ St. ö. in Noriglio an der Terragnolostraße (S. 462) das schöngelegene *Ristorante Finocchio*.

AUSFLÜGE. ***Monte Stivo** (*Zobiana*; 2058m), 7 St., anstrengend; Fahrstraße n.w. über *Villa Lagarina* bis (2 St.) *Castellano* (789m), dann rot MW. über *Malga Bordala* zum (5 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht ($\frac{1}{4}$ St. s.w. unterhalb das *Rif. Marchetti*, S. 426). Abstieg über *Bolognana* nach *Arco* ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) s. S. 426. — *Cornetto* s. S. 401. — Von Rovereto über *Folgaria* nach *Lavarone* (30km, s. S. 462), Postautomobil im Sommer tägl. in $3\frac{1}{2}$ St.; von *Lavarone* über *Monterovere* und *Vezzena* nach *Asiago* (45km, s. S. 464) Post 3mal wöchentl. in $5\frac{1}{4}$ St. für 2.30 K.

S. ö. fährt von Rovereto eine schmale vielgewundene Straße (Automobil bis Schio im Sommer 2mal tägl. in 3 St., I. Kl. 10, II. Kl. 7.60 K) durch die malerische *Vallarsa* über *Chiesa* (815m; Alb. Amici) zum (38km) *Pian della Fugazza* (1166m; *H. Dolomiti, 65 B. von $3\frac{1}{2}$ fr. an, P. 7-10 fr.), ital. Grenze, in großartiger Umgebung, n. überragt vom *Mte. Pasubio* (2236m); hinab über (48km) *Valli dei Signori* (360m; Whs.) nach (56m) *Schio* (193m; Croce d'oro, 32 B. zu $1\frac{1}{2}$ -3 fr.), Fabrikstadt mit 10300 Einw. am *Leogra*, von wo Eisenbahn nach (32km, in 1 St.) *Vicenza*, s. Bädereien Oberitalien. — Von *Valli dei Signori* (s. oben) führt eine gute Straße über *Staro* und den *Passo Xon* (671m) nach (11km) *Recoaro* (445m; H. Giorgetti, Eden u. a.), besuchtes Bad mit Eisensäuerlingen, in schöner Lage am Fuß des *Mte. Spitz* (1125m). Von hier Saumweg w. zur ($2\frac{1}{2}$ St.; Maultier $4\frac{1}{2}$ fr.) *Osteria della Lora* (1275m; Wein) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Passo Tre Croci* (Lorapaß, 1717m); w. hinab über den Bach zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Osteria Rivolto* (1540m; einf. gut), dann n. über den *Rivolto*-

Paß (Passo Pertica, 1528m) und durch *Val Bonchi* nach (4 St.) *Ala* (s. unten). Die *Cima di Posta* (2263m), mit herrlicher Aussicht, ist von Recoaro über den *Passo di Campogrosso* (1487m), mit dem *Rifugio Schio* des G.A.L. (Wirtsch.) in 6½ St. für Gefübte m. F. zu ersteigen.

Von Schio nach *Asiago*, 31km, Eisenbahn (Trambahn mit Zahnradstrecken) in 2½ St. Die Bahn führt im *Asticotäl* aufwärts bis (10km) *Rocchette* (218m; Branerei), wo sich die Bahn nach *Arsiero* abzweigt (S. 464); von hier n. bei den großen Webereien von Gaetano Rossi auf großartiger 80m h. Brücke über das tiefe Geröllbett des *Astico* nach *Follon* (302m) und in Windungen hinan über (13km) *Cogolo* nach (19km) *Campielo* (950m) und (22km) *Treschè-Conca* (1047m), auf dem Plateau der Sette Comuni; weiter über *Cesuna* und *Cunove di Roana* nach (31km) *Asiago* (S. 464).

Die Bahn überschreitet den *Leno*. R. *Isera* mit berühmtem Weinbau; l. bei *Lizzana* das *Castello Dante* (306m), angeblich um 1303 Aufenthalt des aus Florenz verbannten Dichters Dante (S. 400).

83km *Mori* (174m; Büfett; H. Mori, 40 B. zu 1.50-2.50 K, ital. gut). — Eisenbahn nach *Arco* und *Riva* s. S. 425.

Bei (85km) *Marco* durchschneidet die Bahn die *Slavini di Marco*, Schuttmassen des alten Etschgletschers, nach Dante (Inf. XII, 4-9) Trümmer eines Bergsturzes vom J. 883. Bei (89km) *Serravalle*, der alten Klausenfeste, wird das Tal enger.

95km *Ala* (147m; Bahnrestaur., gut; H. Ala; Corona), Stadt mit 5000 Einw. (österr. Zollamt).

100km *Avio* (Due Spade), österreich. Grenzstation (1500 Einw.), mit Schloß des Grafen Castelbarco (Fresken aus dem XIV. Jahrh.).

110km *Peri* (126m; Corona), erste ital. Station (ital. Zollamt), am Fuß des *Monte Baldo* (S. 428). Kurz vor (121km) *Ceraino* r. auf der Höhe *Rivoli*, bekannt durch den Sieg der Franzosen 1797 unter Massèna («Duc de Rivoli»). Die Bahn tritt in den stark befestigten Engpaß der *Berner Klause* (*Chiusa di Verona*), wo die Etsch einen niedrigen Kalkriegel durchbrochen hat. 128km *Domegliara* (Tre Corone); 134km *Pescantina*; 139km *Parona*. Über die Etsch. — 151km *Verona*, s. Bædekera Oberitalien.

65. Von San Michele über Malè nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.

147km. Von S. Michele nach *Malè*, 52km, Nonstalbahn (elektrische Schmalspurbahn, von Trient ausgehend, s. S. 402) in 2¾-3½ St., I. Kl. 4 K 10, III. Kl. 2.80. — Von *Malè* nach *Fucine* (19,6km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2½ St.; von *Fucine* zum *Tonalepaß* (10km) 2mal tägl. in ¾ St.; vom *Tonale* nach *Ponte di Legno* (16km) tägl. in 1 St.; von *Ponte di Legno* nach *Edolo* (20km) Auto 4mal tägl. in 1¼ St.; von *Edolo* nach *Tresenda* (32km) Post 2mal tägl. in 4 St.

Der Nons- und Sulzberg (*Val di Non* und *Val di Sole*), die *Anaunia* der Römer, bilden ein vom *Noce* oder *Nos* durchströmtes, 50km langes, durch enge Schluchten unterbrochenes Tal. Der Nonsberg hat sanfte Abhänge, der Anbau erstreckt sich bis fast zum Gipfel, während der Sulzberg reichere Formen und zum Teil vollen Hochgebirgscharakter zeigt. Sprache und Charakter der Bewohner sind bis auf wenige Ge-

meinden in den äußersten nördl. Talästen (Frauenwald, Proveis, Laurein und St. Felix) ganz italienisch.

San Michele s. S. 399. — Die Nonstalbahn führt n. nach (1,3km) *Mezocorona* (215m; Alb. Mezocorona), Markt mit 2400 Einw. am Fuß gewaltiger Felswände, in denen in einer Höhle das alte Schloß *Kronmetz* lag, dann zurück und über den *Noce* nach (3,4km) *Mezolombardo*, deutsch *Wälschmetz* (229m; H. Commercio, 35 B. von 2 *K* an, mit gutem Restaur. bei der HS. „Alla Posta“; H. Vittoria, 30 B. zu 1.50-2 *K*; Croce d'oro), Städtchen mit 5200 Einw. mit den HS. *Piazza S Giovanni*, *Alla Posta* und *Borghetto*, in schöner Lage, darüber das Schloß *Altmetz* der Baronin Unterrichter. Bei (6km) HS. *Fai* zweigt l. ab die Straße über *Fai* nach *Molveno* (S. 418). Oberhalb treten die Felsmassen bald dicht zusammen und bilden einen malerischen Engpaß, die *Rocchetta*, durch ein Fort verteidigt, vor dem die Bahn bei der (8km) Stat. *Rocchetta* (275m) auf das l. Ufer des *Noce* tritt (l. Abzweigung der Straße nach *Spor Maggiore*, S. 418). Am Ausgang der Schlucht die HS. (10km) *Masi di Vigo* (r. oben das Dorf), dann (11km) *Ceramica* und (12km) *Moncovo-Denno*. Von (13km) *Sabino* (297m; r. oben Schloß *Thun*, 502m) in einer großen Kehre hinan nach (18km) *Mollaro* (470m), auf fruchtbarer Hochebene. Weiter über (20km) *Segno* nach (23km) *Tajo* (515m; Gasth.: Post; Krone, deutsche Wirtin), schön gelegenes Dorf (1000 Einwohner).

1¼ St. n.ö. oberhalb *Tajo* (½ St. von der Station *Corredo* der Mendelbahn, S. 414) liegt *Córredo* (831m; Alb. al Pavone), mit schöner Aussicht, von Italienern als Sommerfrische besucht.

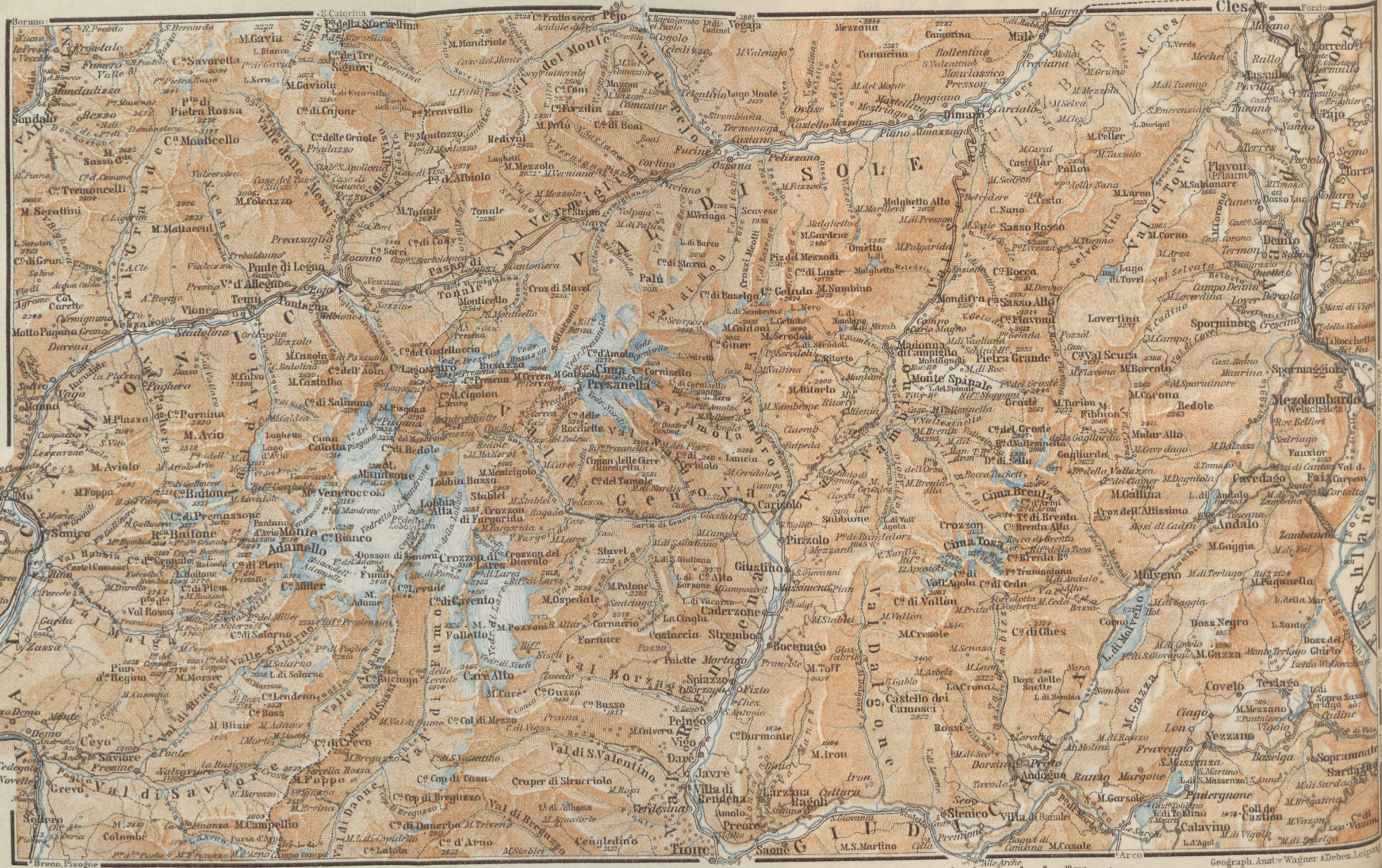
Bei (26km) *Dérmulo* (549m; Alb. Centrale; Rist. Bertotti) zweigt r. ab die elektr. Bahn nach *Fondo* und zur *Mendel* (s. S. 414). Die Nonstalbahn überschreitet den in tiefem Felsspalt fließenden *Noce* auf der *Santa Giustina-Brücke* („Ponte Alto“), 144m über dem Flusse, zur (27km) Stat. *S. Giustina* (531m; Whs.) und steigt (l. Aussicht auf die *Brenta*gruppe) in Windungen nach

33km *Cles* (656m; Büfett; Grand Hotel, 60 B. zu 2-4, P. 6-8 *K*; H. Vittoria; Schwarzer Adler, 26 B. zu 1.20-2 *K*, deutsch, gelobt), Markt mit 3200 Einw., Hauptort des *Nonsbergs*, Fundstätte römischer Altertümer, mit Spitzenklöppelschule. Aussicht vom *Doss Pez* (Rest.), 5 Min. ö. — ¼ St. n.ö. das alte Schloß *Cles* (612m), aus dem xvi. Jahrh., jetzt Kaserne.

Ausföge. Von *Cles* MW. s.w. auf den *Mte. Peller* (2320m; Schutzhütte, 5½ St., und den *Sasso Rosso* (2655m), 6½ St., beide lohnend, aber F. ratsam (A. Visintainer in *Cles*). — Nach *Proveis* und *Laurein* über *Mostizzolo* (S. 405), *Varollo* bzw. *Cagnò* und *Bad Mocenigo* s. S. 413.

Nach *Campiglio* über *Grostè*, 10-11 St. (F. angenehm). Von *Cles* über *Tuenno* r. hinan durch *Val di Tovel* zum (4 St.) *Lago di Tovel* (1182m; Whs.); weiter viel durch Wald zur *Malga Pozzol di Flavona* (1639m), dann durch eine großartige Felswüste w. steil hinan zum (4 St.) *Grostè-Paß* (2446m; *Rifugio Stoppani*, S. 415); hinab über den *Mte. Spinale* (S. 413) nach (3 St.) *Madonna di Campiglio* (S. 413).

Die Bahn steigt noch etwas bis zur (34km) HS. *Dres*, senkt sich



Engl. Miles

1:250,000

Kilometer

Geograph. Anst. Wagner & Debes, Leipzig

dann in Windungen und überschreitet die malerische Schlucht des Noce auf eiserner Brücke, oberhalb der alten Mostizzolbrücke, zur (40km) Stat. *Mostizzolo* (596m; Büfett). R. mündet die Straße von Fondo über Revò (S. 413). Weiter auf dem l. Noce-Ufer durch die *Val di Sole*, über *Bozzana*, *Bordiana*, *S. Giacomo* und *Cassana*. 48km *Caldes* (697m), mit 380 Einw. und den Schlössern Ober- und Unter-Caldes. 40,8km *Terzolas*; dann über den *Rabbibach* nach

52km *Malè* (737m; Büfett; *H. Malè, 60 B. zu 2.50-4, P. 8-10 K; Gasth. zur Alpe, gegenüber dem Bahnhof, 25 B. zu 1.80-2, P. 7-10 K, deutsch, gelobt; Caffè della Posta; Wagen bei G. Cristoforetti und Fr. Zorzi), Hauptort des Sulzbergs (1200 Einwohner).

Im *Rabbital* liegt 12km n.w. von Malè (Post vom 15. Juni bis 15. Sept. tägl. in 2 $\frac{1}{2}$ St. über *Pracorno* und *San Bernardo*) das *Rabbibad* (1290m); *Grand Hotel & H. Rabbi, 160 B. zu 2.50-4, P. 8-10 K; *H. Pangrazi, 50 B. zu 2-5, P. 5-7.50 K; Mondschein, Stern, einf.; Alb. al Sole, bescheiden; Alpenrose, in *Piazzola di Rabbi*, 20 Min. höher, viel besuchter Sommerkurort mit Eisensäuerlingen. — Vom *Rabbibad* (Führer G. Antonioni, Bern. u. Gius. Dallaserra, A. Mengon, S. Pangrazi) durch das *Ullental* nach *Meran* s. S. 368; über das *Sällent-Joch* (*Passo di Martel*) ins *Martelltal* s. S. 380. 5 St. vom *Rabbibad* in der *Valle di Sañt* beim unteren *Sternai-See* (F. 8 K) das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (2563m; Prov.-Depot, 16 Matr.), Ausgangspunkt für *Hintere Rotspitze* (3345m; 3 St., F. 6 K), *Veneziaspitze* (3384m; 4 St., F. 12 K), *Sällentspitze* (3213m; 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 7 K), *Nonnenspitzen* (3246 u. 3270m; 2 $\frac{1}{4}$ St., F. 6 K), *Eggenspitze* (3385m; 3 St., F. 10 K) und *Hintere Eggenspitze* (*Cima Sternai*, 3437m; 3 $\frac{1}{2}$ St., F. 10 K). — Nach *Pejo* über den *Cercena-Paß* (2621m), vom *Rabbibad* 7 St. m. F. (10 K), lohnend; von der (4 $\frac{1}{2}$ St.) Paßhöhe prächtige Aussicht. Hinab über *Alp Levi* nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Cogolo* und zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Bad Pejo* (s. unten).

Von Malè Fahrstraße in breitem Tal über *Croviana* und *Preson*; dann über den Noce (Whs.; l. Abzweigung nach *Dimàro* und *Campiglio*, S. 414), kurz darauf wieder auf das l. Ufer. Das Tal wird wilder und ernster. 64km *Mezzana* (941m; Alb. Alpino, gut); weiter bleibt r. hoch oben *Castello*. 70km *Cusiano* (942m). R. schöner Blick in die *Val di Pejo*, im Hintergrund hohe *Schneegipfel*. Über den Noce (l. *Ossana* mit *Burgruine*) nach

72km *Fucine* (956m; Gasth.: *Posta*, B. 1.60-2 K, *Neue Post* bei *Zanella*, beide einf. gut), kleines Dorf mit 150 Einw., in schöner Lage. PT.

Die vom Noce durchflossene *Val di Pejo* (vgl. Karte S. 384; bis *Bad Pejo*, 10km, Post im Sommer 2 mal tägl. in 2 $\frac{1}{4}$ St.) teilt sich bei (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Cogolo* (1146m; *Fratelli Moreschini*; *Monari*). W. die *Val del Monte*, hinter deren Eingang (Fahrstraße, $\frac{3}{4}$ St.) das schöngelegene *Bad Pejo* (1300m; Gasth.: *Gr.-Hot. *Pejo*, 60 B. zu 2-4, P. 8-12 K; II. *Oliva*, 70 B.; H. *Antica Fonte*, 35 B.; Alb. *Zanella*, *Caserotti*, *Alpino*, einf.; Führer *Cristoforo Caserotti*, *Matteo Groaz*, *Pietro Moreschini*), mit Eisensäuerling, von Italienern besucht, vom 15. Sept. ab geschlossen (n.ö. $\frac{3}{4}$ St. höher das Dorf *Pejo*, 1584m). Schöne Aussicht von der *Cima di Vioz* (2502m), vom Dorf *Pejo* 3 St. (F. 10 K), der *Cima di Boai* (2683m), vom *Bad* südl. durch *Val Comasine* 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), und vom *Redival* (2973m), vom *Bad* w. an der *Mineralquelle* (*Sorgente*, 1668m) vorbei über *Malga Palu* 5 St. (F. 12 K). — **Monte Vioz* (3644m), 7-7 $\frac{1}{2}$ St. m. F. (12 K), leicht und sehr lohnend. Von *Bad Pejo* Fußweg zum Dorf und auf schlechten Wegen bis zum Anfang des „Halleschen Weges“ der *S. Halle* (blau-rote WM.) über die *Malga Saline*, dann w. zum SO.-Grat, die *Cima di Vioz* (s. oben) an der W.-Seite,

die *Dente di Vioz* (2912m) an der O.-Seite umgehend, dann in zahlreichen Kehren, oben gelegentlich übereiste Stellen, zur (7 St., abwärts 3 St., F. 11 K) *Viozhütte* der AVS. Halle (3536m; Wirtsch., 6 B. zu 6 und 3 Matr. zu 3, Hüttengebühr 1 K, AVM. die Hälfte), der höchsten Unterkunftshütte in den Ostalpen, in herrlicher Lage; von hier in 20 Min. zum Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — Abstieg vom Mte. Vioz w. über den *Fornogletscher* nach *S. Caterina* (5 St. bis zum Alb. del Forno, anstrengend, F. 13 K), oder s.w. über *Punta Taviela* (s. unten), *Punta S. Matteo* (3692m), *Pizzo Tresero* (3602m) und *Cima S. Giacomo* (3283m), 10 St. bis zum Alb. del Forno (schwierig, F. 25 K), s. S. 396. N.w. über *Palon della Mare* (3705m) und *Passo Rosole* (3447m) auf den *Cevedale* (S. 389), 4-5 St., großartige Kanmwanderung (F. 17, bis zur Halleschen Hütte am Bissecpaß 24 K). — **Punta Taviela* (3621m), von Pejo 7 St. m. F. (16 K), unschwierig und sehr lohnend; MW. über *Malga Saline* (S. 405) w. durch *Val Vioz* hinan zum (5 St., F. 7 K) *Rifugio Mantova* der SAT. auf den *Crozzì Taviela* (3000m; Prov.-Depot, 10 B.) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg nach *S. Caterina* s. S. 395 (F. bis zum Alb. del Forno 25 fr.). — Von Pejo über den *Sforcellina-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 396.

In der n. hinanziehenden *Val della Mare* führt ein leidlicher Weg von Cogolo (F. bis zum Rifugio Cevedale 6 K) an der (2½ St.) *Malga Ponte vecchio* (1764m) vorbei zur (1 St.) *Malga la Mare* (2041m), zu der man auch vom Dorf Pejo direkt in 3 St. gelangt; dann die steile *Scala di Venezia* hinan in die öde *Val di Venezia* zum (2 St.) *Rifugio del Cevedale* der SAT. (2710m; Prov.-Depot, 16 Matr.), Ausgangspunkt für *Cevedale* (3774m; 5 St., F. mit Abstieg zur Halleschen Hütte 26, bis Suldien 32 K, s. S. 389), *Palon della Mare* (3705m; 4 St., F. 18, bis *S. Caterina* 26 K), *Veneziaspitze* (3384m; 4½ St., F. mit Abstieg zum Rif. Dorigoni 24 K) u. a. Über das *Hohenfernerjoch* oder die *Fürkelescharte* zur *Zufallhütte* (F. 10 K) oder zur *Halleschen Hütte* (F. 10 K), s. S. 380, 389.

Von Fucine nach *Campiglio* s. S. 415, 416.

Die Tonalestraße steigt s.w. durch *Val Vermiglio* in langen Windungen hinan. Nach S. prächtiger Blick auf die zackigen eisumgürteten Kämme der *Presanella* (S. 423). — 77km *Pizzano* (1219m; Alb. Bertolini, einf. gut), österr. Zollamt.

Zur *Mandronhütte* über den *Passo di Cercen* (3043m), 10 St. m. F. (25 K), beschwerlich aber lohnend. Von *Pizzano* über *Stavel* (1240m) MW. durch *Val di Stavel* hinan zum (4½ St.) *Rifugio Denza* der SAT. (2400m; 12 B.; Prov.-Depot) und über den *Presanellagletscher* zur (2 St.) Paßhöhe, s.ö. vom *Mte. Cercen* (3280m); hinab zum (1 St.) Schäferlager (Felsblock mit Unterschlupf) in der *Val Cercen* und r. auf dem *Migotti-Wege* (nur für Schwindelfreie) zur (2½ St.) *Mandronhütte* (S. 422). — Vom *Passo di Cercen* auf die *Presanella* (3564m), 2½-3 St., F. 11 K, s. S. 423. Führer Domenico, Defendo u. Giovanni Kessler in *Pizzano*.

81km *Fort Strino* (1550m); weiter an der dürftigen österr. Cantoniera (1779m; Whs.) vorbei zum (86km) *Albergo Locatori* (1849m; 15 B. zu 2 K, einf.), 15 Min. vor dem (87km) *Tonale-Paß* (1884m), einem breiten Wiesensattel; ital. Grenze. MW. über den *Marocaropaß* zur (5 St.) *Mandronhütte*, s. S. 422.

Hinab an dem ital. Grenzposten vorbei, dann entweder l. auf dem kürzeren alten Tonalewege, oder auf der Straße fort, am *Alb. Faustinielli* (1660m; gut) vorbei (l. Blick in die *Val Narcane* mit dem *Pisgana-Gletscher*, S. 422), dann r. ausbiegend durch Wald in großen Kehren (l. hinab steiler Abkürzungsweg) nach

98km *Ponte di Legno* (1261m; Gasth.: *Grand Hotel, in freier Lage 10 Min. vor dem Ort, 150 B. zu 3-6, F. 1½, G. 3½-4, M. 4½-5, P. 9-14 fr.; H. Tonale-Bricchetti; Alb. Baratleri), Städtchen mit

2000 Einw. in der vom *Oglio* durchflossenen *Val Camonica* (S. 408).
Ital. Zollamt.

AUSFLÜGE (Führer Mart. u. Faustino Bastanzini, Bart. u. Giov. Cresseri, Gius. u. Giov. di Matteo Mondini). Über den *Gavia-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 396 (F. ratsam, 12 fr.); über den *Marocaro-Paß* zur *Mandronhütte* (F. 15 fr.) s. S. 422. — Über den *Passo di Montozzo* (2617m) nach *Pejo* (S. 405), 7 St., F. 11 fr., leicht.

1 St. unterhalb *Ponte di Legno* bei *Temù* (s. unten) öffnet sich südl. die besuchenswerte *Val d'Avio*. Saumweg, anfangs steil, dann allmählich das in mehreren Absätzen ansteigende Tal hinan, zur *Malga Caldea* (1584m) und an drei schönen Wasserfällen vorbei (zwischen dem ersten und zweiten der malerische *Lago d'Avio*, 1881m) zur (4-5 St.) obersten *Malga Lavedole* (2042m; Heulager), mit herrlichem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Mte. Avio, Corno Baitone, Cima di Premassone, Cima di Piem, Adamello). Von hier l. durch *Valle del Venerocolo* zum (1½ St.) dürftigen *Rifugio Garibaldi* des CAI. (2541m; 8 R. u. 20 Matr., Prov.-Depot), unterhalb des ausgetrockneten *Venerocolo*-Sees, Ausgangspunkt für den *Adamello* (3548m; S. 422), über den *Passo di Mandrone* oder *Brisio* (3149m) in 5½ St. (beschwerlich). Über den *Passo di Mandrone*, oder über den *Passo Venerocolo* (3180m) und den *Passo Tredicesima* (3222m) zur (6-7 St.) *Mandronhütte* (S. 422), für Gebühte nicht schwierig; der *Mte. Venerocolo* (3318m) leicht damit zu verbinden. — Der oberste Talboden der *Val d'Avio*, 1¼ St. von *Lavedole*, ist das *Pantano d'Avio* (2327m), ehemals ein See. Von hier s.w. über den *Passo Premassone* (2847m) zum (5 St.) *Rifugio Baitone* s. S. 408.

Von *Ponte di Legno* (Auto bis *Edolo* 4mal tägl. in 1¼ St.) am r. Ufer des *Oglio* bis *Pontagna* (1146m), dann aufs l. Ufer, an dem am r. Ufer gelegenen *Temù* (1173m; Trattoria Alpina; Leon d'oro, 25 B. zu 1½-2 fr.) vorbei. Die Straße überschreitet den *Avio*, in dessen Tal (s. oben) l. auf kurze Zeit der *Adamello* sichtbar ist, und tritt vor *Stadolina* (1070m) wieder auf das r. Ufer des *Oglio*. Weiter über *Veza* (1059m; Corona; Caffè della Posta), *Incudine* (902m) und *Monno* hinab nach

118km *Edolo* (699m; Gasth.: Gr.-H. *Edolo*, 60 B. zu 2½-3½, M. 3-4, P. 8-12 fr.; Commercio, gelobt; Café-Ristor. Risorgimento, B. 1½ fr.; Bier bei *Carminati* am Markt), malerisches Städtchen mit 1850 Einwohnern und drei Kirchen, ö. vom *Mte. Aviolo* überragt.

AUSFLÜGE. *Monte Aviolo* (2881m), 6 St. m. F., über *Mu, Val Moja* und die *Conca della Foppa* (2000m), beschwerlich aber sehr lohnend. Prächtige Aussicht auf *Adamello*, *Bernina*, *Disgrazia*, *Ortler* usw.

Ins *Veltlin* über den *Passo del Mortirolo* (1901m), 6¼ St. bis *Grosio*, leicht u. lohnend (F. für Gebühte unnötig, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe ratsam). Saumpfad, 50 Min. oberhalb *Edolo* l. ab, über (½ St.) *Monno* (1074m) durch *Val Mortirolo* hinan zum (3 St.) *Alb.-Ristor. Mortirolo* (1818m; einf. gut), 20 Min. vor der Paßhöhe; hinab, mit prächtiger Aussicht auf das *Veltlin*, nach (2¼ St.) *Grosotto* (S. 397).

Eisenbahn von *Edolo* nach *Brescia* s. R. 66.

Die Straße nach *Tresenda* (29km) steigt allmählich an der Nordseite der *Val di Corteno*, mit hübschen Rückblicken auf die *Val Camonica*, im Hintergrund die Schneegipfel des *Adamello*. 123km *Cortenedolo* (907m; gegenüber *Santicolo*), dann (127km) *Galleno* (1004m), von wo n. ein beschwerlicher Pfad über den *Mte. Padrio* (2153m) nach (6-7 St.) *Tirano* führt. Die Straße bleibt auf dem l. Ufer und erreicht jenseit des Dörfchens *San Pietro* den

(134km) **Passo d'Aprica** (1181m); 1km weiter, vor dem hübsch gelegenen Dorf *Aprica*, das **H. Aprica* (80 B. zu 3-5, M. 4, P. 8-12 fr., Pilsner Bier; PT; Fuhrwerk zu haben). Über den *Passo di Venerocolo* nach *Schilpario* s. S. 409. Bald öffnet sich der Blick in das Veltlin mit dem breiten Kiesbett der *Adda*, w. bis *Sondrio*; im N. einige Schneehäupter der *Berninagruppe*, unten über *Tresenda* der viereckige Wartturm von *Teglio* (S. 397). An der Straße (136km) die *Osteria del Belvedere* (918m; sehr einf., aber nicht billig), mit herrlicher Aussicht. Nun durch Kastanienwald bergab auf der vortrefflichen, mit Schutzmauern versehenen Straße, in einer weiten Kehre über *Motta*, endlich durch zwei Felsdurchbrüche zur Talsohle und über die *Adda* nach

147km *Tresenda* (377m), Station der Bahn *Tirano-Colico* (S. 397).

66. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo.

101km. EISENBAHN in $4\frac{1}{2}$ St. (1. Kl. 7 fr. 80, 3. Kl. 4 fr. 35 c.). — Die vom *Oglio* durchflossene *Val Camonica*, im obern Teil eng, die Bergwände mit Kastanien bewachsen, weiter unten mit üppigen Maisfeldern, bedeutendem Seidenbau und Eisenwerken, wird von Touristen namentlich wegen der von hier leicht auszuführenden Ausflüge in das südwestl. *Adamellogebiet* und in die *Bergamaskischen Alpen* besucht. Die Schneegipfel der *Adamellogruppe* sind vom Tal aus erst auf dem *Iseo* sichtbar.

Edolo (699m) s. S. 407. Die Bahn führt s.ö. am Fuß kastanienreicher Bergabhänge nach (2km) *Sonico* (670m) und tritt dann auf das r. Ufer des *Oglio*.

Von *Rino* (700m; Alb. Due Mori), 2km südl. von *Sonico*, sehr lohnender Ausflug durch die s.ö. ansteigende *Val Malga*, bei der (3 St.) *Malga Premassone* (1590m) l. hinan, an der *Malga Baitone* vorbei zum ($2\frac{1}{2}$ St.) schönen *Lago di Baitone* (2247m) und dem ($3\frac{1}{4}$ St.) *Rifugio Baitone* des *CAI*. (2437m; 8 B.), am kl. *Lago Rotondo*, Ausgangspunkt für *Cima di Plem* (3187m), über den *Passo del Cristallo* (2881m) und die Südwand in $2\frac{1}{2}$ -3 St.; *Corno delle Granate* (3111m; 3 St.), *Roccia Baitone* (3337m; 5-5 $\frac{1}{2}$ St., schwierig), *Corno Baitone* (3331m; $3\frac{1}{2}$ -4 St.), *Cima di Premassone* (3075m; $2\frac{1}{2}$ St.) usw. Über den *Passo Premassone* (2847m) in die *Val d'Avio* (6 St. bis zur *Malga Lavedole*, S. 407), mühsam (Besteigung der *Cima di Premassone* leicht damit zu verbinden); w. über die *Forcella Bombia* (2782m) oder die *Bocchetta delle Granate* (3060m) in die *Val Rabbia* und nach (6-7 St.) *Rino*, unschwierig.

In der *Val Malga* liegt ö. 20 Min. oberhalb der *Alp Premassone* (s. oben) die *Malga Frino* (1700m), von wo s.w. der *Piano della Regina* (2620m), mit herrlicher Aussicht, über den *Passo del Coppetto* (2527m) in 4 St. zu ersteigen ist (auch von *Rino* oder *Malonno* über *Garda* in ca. 6 St.).

— Ein steiler Pfad steigt von *Frino* ö. die *Scate del Miller* hinan zur hochgelegenen *Val Miller* mit der *Malga Miller* (2120m) und der (2 St.) *Cà di Cevo* (2200m), am Fuß des gletscherumürteten *Corno Miller* (3373m). Von hier über den *Passo dell' Adamello* (3240m) auf den *Adamello* (S. 422) 5-6 St. m. F., schwierig; über den *Passo del Miller* (2826m) zum *Rifugio Prudenzi* (S. 409) 4 St. m. F., beschwerlich.

8km *Malonno* (540m); 12km *Forno d'Agliione* mit großem Eisenwerk, an der Mündung der *Val Paisco*.

16km **Cedegolo** (412m; Alb. della Posta, gut; Alb. all'Adamello; Trattoria Sanguini, gelobt), in herrlicher Lage. Ö. mündet die von der *Poglia* oder *Poia* durchflossene *Val di Saviore*.

Fahrweg ö. in vielen Windungen hinan über *Cevo* (1025m) nach (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) *Saviore* (1210m; Alb. degli Alpinisti, einf.; M. Gozzi u. G. Tomaselli, Führer), in herrlicher Lage; von hier auf steinigem Pfade in der *Val di Brate* hinan zum malerischen *Lago di Salarno* (2038m) und dem (5 St.) *Rifugio Prudenzini* des CAI. (2235m; Wirtsch., 15 Matr.), am Fuße des *Corno Miller* und des *Salarno-Gletschers*. Von hier auf den *Adamello* (5 St., F. 20 fr.) s. S. 422. Über den *Passo di Salarno*, den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) und *Passo di Lares* (3256m) zum *Rifugio di Lares* (S. 423) 8-9 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, aber anstrengend, nur für Geübte; die Besteigung des *Crozzon di Lares* (3354m) gut damit zu verbinden (s. S. 422). — Über den *Passo del Miller* in die *Val Miller* und nach *Rino* s. S. 408; in die *Valle Adamè* über den *Passo di Poglia* s. unten.

In der *Val di Saviore* Fahrsträßchen von Cedegolo über (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Fresine* (850m; Wein in der Casa Zitti) bis zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Valsaviore* (1110m; leidl. Whs. unterhalb der Kirche); von hier ö. Saumweg zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Malga Lincino* (1603m), dann Fußsteig die steilen *Scale di Adamè* hinan zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Malga Adamè* (2022m), von wo s.ö. die beschwerliche *Forcella Rossa* (2598m) in die *Val di Daone* führt (s. S. 423). Aus der tief eingeschnittenen, zum Adamellogletscher hinanziehenden *Valle Adamè* führen mühsame Übergänge n.w. über den *Passo di Poglia* (2810m) zum *Rifugio Prudenzini* (s. oben), n. über den *Adamello-* und *Mandron-Gletscher* zur *Mandronhütte* (S. 422), ö. über den *Passo della Porta* (2809m) in die *Val di Fumo* (S. 424).

Zum **Lago d'Arno* (1792m) sehr lohnender Ausflug, am besten von Cedegolo (s. oben) über (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Fresine*, hier r. hinab, bei *Isola* über die *Poglia*, dann steil hinan zu dem (3 $\frac{1}{2}$ St.) schönen forellenreichen See, der jetzt durch Aufstauung des Wassers um 25m in ein Reservoir zur Erzeugung elektr. Kraft bis nach Mailand umgestaltet ist (Unterkunft im Zollwächterhaus am W.-Ende; kl. Motorboot). 2 $\frac{1}{2}$ St. s.ö. oberhalb des Sees das *Rifugio Brescia* am *Passo Dernal* (2577m; S. 424). Vom Arnosee über den *Passo di Campo* in die *Val di Daone* s. S. 423. — *Monte Frisozzo* (2899m), vom Zollwächterhaus 4 St. m. F., etwas mühsam (leichter vom Rif. Brescia in 2 St., s. S. 424); prächtige Aussicht.

18km *Sellero*; dann über den Oglio nach (21km) *Capo di Ponte* (362m; Albergo Ceseretti; Alb. S. Antonio, einf.; Osteria der Gebr. Apollonio, ganz gut), mit 1675 Einw.

Ein Saumweg führt von hier w. in der *Val Clegna* aufwärts, sehr steil, schatten- und reizlos (Maultier 9 fr.) in 4 $\frac{1}{2}$ St. zum *Passo di Campelli* (1892m), zwischen südl. *Cima Baione* (2356m), n. *Mte. Campione* (2174m), mit Rückblick ö. auf Adamello und Carè Alto. Hinab in die vom Dezzo durchflossene *Valle di Scalve* nach (2 St.) *Schilpario* (1125m; *H. Schilpario, 18 B. zu 1.50-2, P. 7-8 fr.; Führer Tomaso Bonaldi, Tom. Mai), mit 1582 Einw.; in der Kirche ein Denkmal des hier geborenen Philologen Kard. Angelo Mai († 1854). Lohnend die Besteigung des *Monte Tornello* (2687m), n.w. 4 $\frac{1}{2}$ St. m. F., und der *Cima di Camino* (2492m), s.ö. über den *Passo di Corna Busa* (2003m) für Geübte in 4 St. m. F. (s. S. 410). N. führt von Schilpario ein schlecht unterhaltener Pfad über den *Passo del Venerocolo* (2340m) und durch die einförmige *Valle di Belviso* zum (9 St.; F. 8 fr.) *Passo d'Aprica* (S. 408). — 1 $\frac{1}{4}$ St. talabwärts (Fahrstraße über *Vilmaggiore*; Postomnibus tägl. 7 U. früh nach Corna in 2 $\frac{3}{4}$ St., von Corna nach Schilpario mittags in 5 St.) liegt *Vilminore* (1018m; Alb. Albricci, guter Wein; Alb. Bonicelli; Führer Am. Bonicelli), von wo n.w. bequemer Weg über den *Passo della Manina* (1797) nach (5 St.) *Bondione* (S. 410). Die Straße führt in Windungen hinab nach (4km) *Dezzo* (745m; Franceschettis Whs.), wo r. die Straße von *Clusone* einmündet (s. S. 410), dann durch die großartige **Dezzoschlucht* und die malerische *Valle d'Angolo* über *Angolo* und *Gorzone* nach (15km von Dezzo) *Corna* (S. 410).

Eine andere lohnende Seitentour führt von Capo di Ponte ö. über *Paspardo* (Unterkunft beim Curato; zum Lago d'Arno s. S. 409) oder über *Cimbergo* in die *Val Tredenus* zur gleichn. Malga (1926m) und über den *Passo di Mezzamalga* (2329m) in die *Valle di Dois* zu den *Casa Paghera* (s. unten), dann durch *Val Pallobia* nach (10 St.) Breno.

Pizzo Badile (2435m), von *Ceto* (448m; Osteria Beatrici) 6-7 St. m. F., schwierig, nur für Geübte.

25km *Ceto-Cerveno*, am Fuß des *Pizzo Badile* (s. oben); dann (31km) *Breno* (330m; *Alb. d'Italia, B. 2 fr.; Alb. della Stazione; Alb. del Fumo; Caffè Leonardi, auch B.), mit 3200 Einwohnern und Burgruine, in schöner Lage.

AUSFLÜGE (Führer Apoll. Bettoni). *Monte Frerone* (2675m), von Breno s.ö. durch das *Degnatal* über die Alpen *Astrio* und *Stabio* in 7 St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (vgl. S. 424).

Am obern Ende der *Val Pallobia* liegen ca. 4 St. n.ö. von Breno die dürftigen *Casa Paghera* (1140m; einf. Alpenkost, Heulager). Beschwerliche Übergänge führen von hier durch *Valle di Dois* n.ö. zum *Rifugio Brescia* am *Passo Dernal* (S. 424) und über den *Passo di Campo* (S. 423), oder weiter südl. über den *Passo della Rossola* (2595m), den *Passo Monoccola* (2601m) oder den *Passo Listino* (2635m) zur (5-6 St.) *Malga Boazzo* in der *Valle di Daone* (S. 423), sowie über den *Passo di Lajone* (2535m) zum (5 St.) *Lago della Vacca* (S. 424).

Die Bahn umzieht einen Felsriegel, der von O. her das Tal einengt, und erreicht die untere Stufe der *Val Camonica* bei (35km) *Cividate-Malegno* (271m; Alb. Stazione Tram, dürftig), mit 1083 Einw., in malerischer Lage; auf der Höhe ein verfallenes Kloster.

Von *Cividate* nach *Lovere*, 22km, Dampftrambahn in 1 St. 50 Min. (1.50 u. 1 fr.) auf dem r. Ufer des *Oglio* über *Colombera*, *Pianborno*, *Erbanno* und *Boario* (s. unten) nach (10km) *Corna*, an der Mündung der *Dezzoschlucht* (S. 409); weiter über (15km) *Rogno* und (18km) *Volpino*, mit großen Anhydritbrüchen, nach (22km) *Lovere* (S. 411).

Von *Cividate* ö. über *Biunno*, *Prestine* und den *Croce-Domini-Paß* nach *Bagolino* (9 St.), s. S. 423; über den *Croce-Domini-Paß* und *Valle di Cadino* zum *Lago della Vacca* (7-8 St.), s. S. 424.

37km *Cogno-Esine* (254m).

Karrenweg r. steil hinan nach (2 St.) *Borno* (900m), dann Fußweg zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) einf. *Capanna Moren* des CAI. (1868m), von wo *Corno di San Fermo* (2326m), *Cima di Camino* (2492m) u. a. zu ersteigen sind (vgl. S. 409).

39km *Pian di Borno*; 42km *Erbanno-Angone*. — 43km *Casino Boario* (225m; Höt. des Thermes; Alb. degli Alpinisti), Bad mit eisenhaltigen Quellen (auch Trambahnstation, s. oben).

Die Bahn tritt bei (44km) *Darfo* auf das l. Ufer des *Oglio* und fährt über (48km) *Artogne-Giánico* und (51km) *Gratacasólo-Piancamuno* nach (55km) *Pisogne* (186m; Tre Stelle; Croce Verde), gewerblicher Ort (4800 Einw.) am NO.-Ende des *Iseo-Sees*.

Der **Monte Guglielmo* (*Gölem*, 1949m), mit großartiger Aussicht, ist von hier in 6-7 St., oder von *Marone* (S. 412) in 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. zu ersteigen; nördl. dicht unterm Gipfel ein *Rifugio* (Erfr.).

Der **Lago d'Iseo* (*Lacus Sebinus*; 185m) ist 25km lang, 2-5km breit (Seefläche 61qkm) und bis 251m tief. Die malerischen Uferlandschaften prangen in üppigem Pflanzenwuchs; vom nördl. Teil bei klarem Wetter prächtiger Blick auf die schneebedeckte *Adamellogruppe*. Dampfboot 4 mal tägl. in $\frac{1}{4}$ St. nach

Lóvere (190m; Gasth.: *H. Lovere, 44 B. zu 2-4, P. 7-9 fr.; Alb. S. Antonio; Leon d'oro; Ancora; Caffè Nazionale), lebhafter Hafenort (3300 Einw.) am NW.-Ende des Sees. Die Kirche *S. Maria in Valvendra*, 1473 erbaut, hat Fresken von Ferramola und Andrea da Manerbio und ein Altarbild von Franc. Morone. Die städtische *Galleria Tadini* enthält wertvolle alte Bilder (*Madonna von Jac. Bellini; Porträt von Parmigianino usw.).

[Lohnender Ausflug in die malerische **Val Seriana**, das östl. Haupttal der Bergamaskischen oder Orobischen Alpen. Fahrstraße (Post bis Clusone in $2\frac{3}{4}$ St.) im *Borlezza-Tal* über *Sovere* und *Cerete* nach (14km) **Clusone** (648m; *Gambero; Alb. Reale), Hauptort des untern Serianatals (5000 Einw.), Endpunkt der Bahn von *Bergamo*, 5km n.ö. (Post in $\frac{1}{2}$ St.) von *Ponte della Selva* (*Albergo Biffi; *Alb. della Fonte, 3km talaufwärts, P. 6 fr.).

Ö. führt von hier eine Straße (Post bis Vilminore tägl. in $5\frac{1}{2}$ St.) über *Rovetta*, *Castione* (Führer Alf. Medici) und das *Giogo* (1286m; Whs.), mit schönem Blick in die Dezzoschlucht, am SO.-Fuß der imposanten *Presolana* (2521m; Besteigung von der vor der Paßhöhe gelegenen *Cantoniera* in 5 St. m. F., nur für Geübte), in die *Valle d'Angolo* nach (5 St.) *Dezzo* (S. 409).

Von Clusone weiter über *Villa d'Ogna* und *Ardesio* zum (7km) *Ponte di Briolta* (570m), wo man die am r. Ufer des Serio von Ponte Selva heraufziehende Straße erreicht; dann über (4km) *Gromo* (676m; Alb. Terzi), in höchst malerischer Lage, *Gandellino* und (6km) *Fiumenero* (792m; Osteria Morandi) nach (5km) **Bondione** (890m; Alb. della Cascata, oberhalb des Orts, ganz gut), dem letzten Dorf der Val Seriana (über den *Manina-Paß* nach *Vilminore* s. S. 409).

Ausflüge (Führer Serafino Bonacorsi). Ein vom CAI. mark. Reitweg führt von Bondione am l. Ufer des Serio, an schönen Wasserstürzen und Klammern (*Goi di Fonc*, *Goi di Cà*) vorbei zu den (2 St.) großartigen **Cascate del Serio*, die in schönem, von schneebedeckten Bergen umgebenen Talkessel in drei Absätzen über 300m hoch herabstürzen. Oberhalb der Fälle auf dem *Piano del Barbellino*, 3 St. von Bondione, das *Rifugio Antonio Curò* des CAI. (1896m; Sommerwirtsch.), in schöner Lage (bester Überblick der Fälle von dem durch Eisengeländer geschützten **Belvedere*, vom *Rifugio* $1\frac{1}{2}$ St. hin und zurück). Vom *Rif. Curò* sind der *Pizzo Re Castello* (2888m) in $3\frac{1}{2}$ St., der *Mte. Gleno* (2852m) in $3\frac{1}{2}$ -4 St., der *Mte. Torena* (2911m) in 4 St., der *Pizzo del Diavolo* (2927m) in 4 St. und der *Pizzo di Coca* (3052m) in 5 St. m. F. zu besteigen. Über den *Passo della Malgina* (2765m) und durch die schön bewaldete *Val Malgina* nach *S. Giacomo* und (7-8 St.) *Teglio* (S. 397) im Veltlin, lohnend; oder n.ö. am kl. *Barbellino-See* (2132m) und den Quellen des Serio vorbei zum (3 St.) *Passo di Caronella* (2617m), hinab durch *Valle di Caronella* nach (3 St.) *Carona* (1131m; Unterkunft beim Pfarrer) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tresenda* (S. 397).

Von *Fiumenero* (s. oben) führt n. ein anfangs steil ansteigender Pfad durch das bewaldete Tal des *Fiume Nero* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Rifugio della Brunona* des CAI. (2300m), von wo der *Pizzo Redorta* (3037m) in 3 St. und der *Pizzo di Scais* (3040m; schwierig) in 4-5 St. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. — Von *Fiumenero* über den *Passo della Brunona* (2531m) zum (4 St., F. 8 fr.) *Rifugio Guicciardi* des CAI. (1466m) auf den *Casere di Scais*, und durch *Val d'Agneda* nach (4 St.) *Sondrio* (S. 398), lohnend.]

Von Lovere nach Sarnico DAMPFBOOT 4-5 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ -3 St. Stationen: *Pisogne* (s. S. 410); *Riva di Solto* (W.-Ufer); *Vello, Ma-*

rone (s. unten), *Sale Marasino* (s. unten) und *Sulzano* am O.-Ufer; dann *Peschiera-Maraglio* und *Siviano*, auf der 3km langen, in dem hohen *Mont'Isola* (599m) gipfelnden Insel in der Mitte des Sees. Weiter *Tavernola*, am W.-Ufer; *Iseo* (s. unten), am O.-Ufer; *Pre-dore*, am W.-Ufer, und *Sarnico* (Alb. Cappello, einf. gut), hübscher Ort am Ausfluß des Oglia aus dem See, durch eine Brücke mit der Bahnstation *Paratico* verbunden (s. unten).

Die EISENBAHN führt von Pisogne an dem steil abfallenden Ostufer entlang, bis Marone in einer Reihe von Tunneln. Stationen: 58km *Toline*; 63km *Vello*; 65km *Marone* (Alb. del Monte Guglielmo; Alb. Cremona), am Fuß des Mte. Guglielmo (S. 410); 68km *Sale Marasino* (Alb. della Posta); 71km *Sulzano* (Whs.); 77km *Iseo* (*Leon d'Oro, 32 Z. zu 2, M. 2¹/₂-3, P. 6-9 fr.), Hafenort (3100 Einw.) mit alter Burg, Seidenspinnereien und Färbereien.

EISENBAHN von Iseo in 1 St. nach (24km) *Brescia* und von *Paratico* (s. oben) in 25 Min. nach *Palazzolo*, Station der Bahn von Lecco nach *Brescia* (Fahrzeit bis Bergamo ³/₄-1 St.); vgl. *Bedekers Oberitalien*.

67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio.

Von S. Michele bis *Malè*, 52km, NONSTALBAHN (elektr. Schmalspurbahn) in 2³/₄-3¹/₂ St.; s. S. 403 (in *Dermulo* Anschluß an die Mendelbahn, s. unten). Von *Malè* nach *Campiglio* Postauto 2 mal tägl. in 1³/₄ St. (8 K), Stellwagen in 3¹/₂ St. (3.50 K).

Von der *Mendel* (S. 365) ELEKTR. LOKALBAHN über *Fondo* und *Sonzeno* nach *Dermulo*, 24km in 1³/₄ St.; bis *Malè*, 50km in 3³/₄ St. — Landauer von der *Mendel* nach *Campiglio* in 8 St., 75 K u. Trkg.; Privatautomobil von Bozen über die *Mendel* nach *Campiglio* 144 K.

Postauto von *Trient* über *Tione* nach *Campiglio*, 75,7km, 2 mal tägl. in 6¹/₂-7 St. (19 K 80 oder 14 K 30), s. S. 417 (sehr lohnende Fahrt).

Von *S. Michele* über *Mezolombardo* nach (26km) *Dermulo*, wo die *Mendelbahn* in die *Nonstalbahn* einmündet, s. S. 404.

Von *Bozen* über *Kaltern* zur (23,5km) *Mendel* (1360m), s. S. 364-365. Der *Mendelrücken* ist Sprachscheide; jenseits fast nur welsche Ortschaften. Die *Trambahn* senkt sich an den Haltestellen (0,4km) *Mendelhof-Penegal* (S. 366) und (1,2km) *Alle Tre Ville* vorbei durch Wald (Tunnel) nach (3km) *Ruffrè* (1175m; Gasth. Alpengschloß) und wendet sich dann n.w. an der (6km) HS. *Belvedere* (1134m; *H.-P. Waldkönigin, mit herrlicher Aussicht, 60 B. zu 2-5, P. 7-10 K) und an (8km) *Malosco* (1041m; *H. Malosco, 40 B. zu 2-3, P. 6-7 K) mit seinem Kastell vorbei nach

8,3km *Fondo* (987m; Bahnrest.; Post, gelobt; Weißes Kreuz, 18 B. von 1.60 K an; Alb. Fondo), Markt mit 2000 Einw. auf beiden Ufern des *Rivo di Fondo*, der hier eine 40m tiefe Klamm, den *Burone del Sasso* bildet (15 Min. vom Hauptplatz; Eintr. 40 h). Von der Kapelle *Santa Lucia* (1011m), 10 Min. w., schöne Aussicht über den *Nons-* und *Sulzberg* bis zur *Presanella*.

Lohnender Ausflug nach den deutschen Sprachinseln Laurein und Proveis. Mark. Saumweg über die *Novella* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Castelfondo* (947m), mit Schloß des Grafen Thun; von hier über das *Jöchl* (1406m) nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Laurein* (1147m; Weger) und durch das bewaldete *Pescara-Tal* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Proveis* (1414m; Unterkunft beim Kurat; Maierhof, Post, einf.), mit 452 Einw. Neue got. Kirche mit Fresken von Felsburg; Klöppelschule, deren Erzeugnisse als wohlfeile Geschenke für die Heimat empfohlen sein mögen. Von einem Hügel $\frac{1}{4}$ St. südl. prächtiger Blick auf den Nonsberg. Von Proveis auf die **Laugenspitze* (2433m), über die *Hofmahd* (s. unten) in 4 St. (vgl. S. 368); *Ilmenspitze* (2656m), $4\frac{1}{2}$ St. m. F., Felssteig, nur für Geübte; *Hochwart* (2627m), 4 St. m. F., leicht. — 1 St. südsüd. von Proveis liegt *Lanza* mit dem kl. Eisenbad *Mocenigo* (1050m), von wo Fahrweg über *Marcena*, *Livo* und *Varollo* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mostizzolbrücke* (S. 405). Fußsteig (F. ratsam) von Proveis n.ö. über die *Laureiner Alp* (1738m) nach (3 St.) *Frauenwald*; Reitweg n. über die *Hofmahd* (1783m) zum (3 St.) *Ultener Mitterbad* (S. 368); über die *Briznerscharte* (2185m) nach *Kuppelwies* oder *St. Nikolaus* im Ultental (S. 368). — Von Fondo nach Meran über das Gampenjoch, 9 St., lohnend. Karrenweg (Straße geplant) über *Tret* (1162m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Felix* (1255m; Bertagnolli, einf.) bis ($1\frac{1}{4}$ St.) *Unsere liebe Frau im Walde* oder *Frauenwald*, ital. *Senale* (1342m; Sonne, gelobt; Hirsch, einf.), mit 356 Einw., von wo die *Laugenspitze* (s. oben u. S. 368) in $3\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (steil und mühsam). Ö. führt von St. Felix ein ziemlich mühsamer Übergang (steiler Abstieg) über die *Gaidner Scharte* (1607m) nach (6 St.) *Prissian* (S. 367); von der Scharte leicht in $\frac{3}{4}$ St. auf den *Gantkofel* (1866m; s. S. 364). — Von Frauenwald MW. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gampenjoch* (1542m); hinab entweder 1. über *Platzers* und *Völlan* nach (4 St.) *Oberlana* (S. 367) oder über *Bad Gfrill* und *Prissian* nach (3 St.) *Vilpian* (S. 367).

Von Fondo nach Malè, 31km, Fahrstraße (keine Postverbindung). Die Straße senkt sich in großen Windungen (r. bleibt *Castelfondo*, s. oben), überschreitet die 150m tiefe Klamm der *Novella* und zieht sich an der Brauerei *Alta Anaunia* vorüber am Abhang des *Osol* (1517m; Besteigung von *Arasio* in $2\frac{1}{2}$ St., lohnend) allmählich bergab, über *Brez*, *Arasio*, *Cloc* und *Romallo* nach (12km) *Revò* (724m; Alb. Revò; Post bei Flaim, 18 B. zu 1-1.50, P. 6.50-7.50 K, gelobt), schön gelegenes Dorf (1700 Einw.). Nun r. abwärts (l. auf der Höhe *Cles* mit seinem Schloß) nach *Cagnò* (663m; Rosa), in Windungen hinab ins *Pescara-Tal*, über den *Ponte Schiava* und wieder bergan, dann hoch über dem *Noce-Tal* (r. oben *Varollo* und *Livo*, s. oben), zuletzt in großem Bogen durch das geröllreiche *Bresimo-Tal* hinab zur Bahnstation (21km) *Mostizzolo* (S. 405).

Die Bahn wendet sich zurück und führt in südl. Richtung allmählich abwärts über (10km) *Sarnonico* (977m) nach (11km) *Cavareno* (973m; Gasth.: **Corona*, Z. 1.80-3 K; Roën; Schlüssel), Dorf von 900 Einw., mit hübscher Kirche. Weiter über (13km) *Romeno* (962m; Gasth.: *Corona*; Alb. *Anaunia*), ansehnlicher Ort mit 900 Einw., und die HS. (13,7km) *San Bartolomeo*, (16km) *Malgolo* (800m) mit dem *Castel Concìn* und (18,2km) *Casez* hinab nach

20km *Sanzeno* (641m; Alb. *Rizzi*, Z. 1.40-1.60 K, deutsche Wirtin, gelobt; Alb. *Sanzeno*), malerisch gelegenes Dorf mit 300 Einw. und großer roman.-got. Kirche.

$\frac{3}{4}$ St. ö. in der wilden *Romedio-Schlucht* der Wallfahrtsort **San Romedio* (768m), mit berühmtem, an steiler Felsenecke sehr malerisch gelegenen *Santuario*, fünf durch Treppen verbundenen Kapellen; die obersten zwei (Einsiedelei) waren die Wohnräume des Heiligen. Im Hofe Wirtsch. (10 B. zu 80-120 h). Von hier auf den *Mte. Roen* oder über *Romeno* zur *Mendel* s. S. 366.

Nun in großer Kehre über den *Romediobach* und hinab über

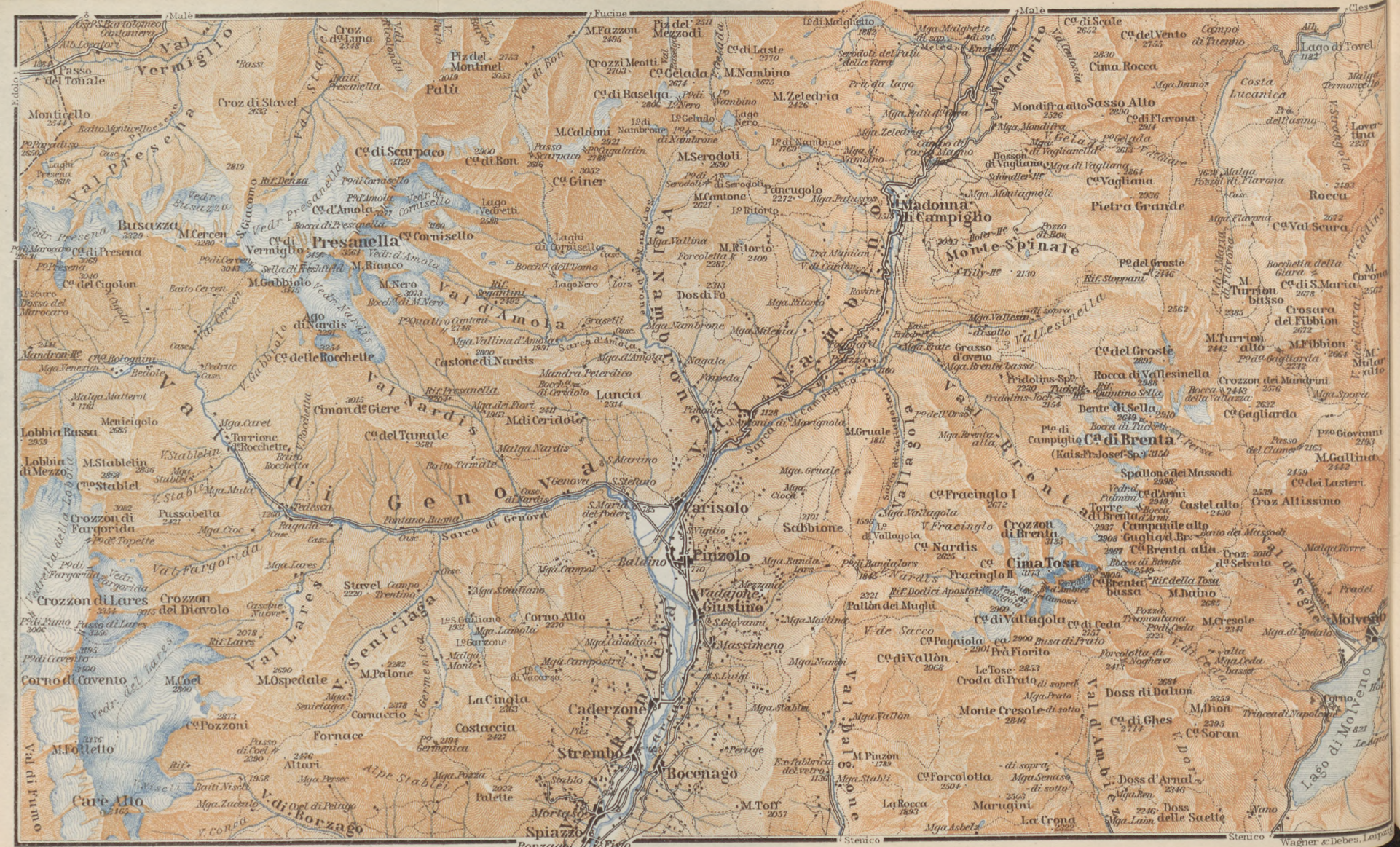
(23km) *Corredo* ($\frac{1}{2}$ St. ö. auf der Höhe das gleichn. Dorf, S. 404) nach (24km) *Dermulo* (549m), wo die Mendelbahn sich mit der Nonstalbahn vereinigt. Von hier durch das Nonstal über *Cles* nach (50km) *Malé* s. S. 404.

Die Straße nach Campiglio führt oberhalb Malé l. ab, über den Noce nach (56km) *Dimaro* (766m; *Corona, B. 1.60 K; Posta), Dorf mit 550 Einw. an der Mündung des *Meledrio* in den Noce: dann in zahlreichen Kehren (abkürzende Richtwege) in dem bewaldeten Meledriotal aufwärts. Allmählich erscheinen über dem dunkeln Fichtenwald die Dolomitzacken der nördl. Brentagruppe: Mte. Peller, Sasso Rosso, Sasso Alto, Mondifra, Pietra Grande. In einstündiger Automobilfahrt erreicht man am (64km) Restaur. *Belvedere* und der (69km) *Enzianhütte* (1553m) vorüber die Höhe des (72km) *Campo di Carlomagno* (1683m) und das (72,5km) **H. Campo Carlo Magno* (1652m; 15. Juni-20. Sept., 120 B. zu 8-18, F. 2, G. 5-6, M. 7-8, P. 18-30 K). L. der breite Monte Spinale (s. unten). In Windungen durch Wald hinab (Fußsteige kürzen) nach

75km *Madonna di Campiglio*. — GASTH.: *Gr.-H. des Alpes, ehem. Kloster, 1. Juni-Ende Sept. geöffnet, im Juli u. Aug. meist überfüllt, nicht billig, 230 B. zu 4-16, F. 1.75, G. 6, M. 7, P. 20-25 K; PT. Oberhalb das *H.-P. Rainalter, 150 B. von 3, G. 3, M. 4, P. 10-14 K. unterhalb s. ö. *H.-P. Neumann, 50 B. zu 3-5, M. 4.50, P. 11-15 K, mit Konditorei u. Pilsner vom Faß; 8 Min. südl., bei der untern Sarcabrücke. H.-P. Brenta, 22 B. zu 3-4.50, P. 8-14 K, gut; Alb. Nambino, 25 B. zu 2-4, P. 7-9 K, gelobt; Turistengasth. Krone, 20 B. zu 2 K, gelobt; Trattoria Alpina, B. 3 K, sehr einf.; — *P. Villa Hedwig (Dr. M. Krantze; 12 B. zu 4-10, P. 15-20 K), mit schönem Alpengarten, 7 Min. vom Grand Hotel.

Madonna di Campiglio (1515m), auf grünem Wiesenplan zwischen bewaldeten Höhen gelegen, ist einer der beliebtesten Höhenkurorte. Vorzügliches Klima; zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge.

PROMENADENWEGE (überall gute WM.; Wegkarte 1 K) durchziehen die Waldung nach allen Richtungen; hervorzuheben: am östl. Bergabhang der *Erzherzog Albrecht-Weg* (blau-gelb) bis zu den ($\frac{1}{4}$ -2 St.) drei Wasserfällen im *Vallesinella*, zurück von der untern *Vallesinella-A.* (1522m) auf dem *Pfeifferweg* (gelb), oder von der *obern Vallesinella-A.* (1685m) über dem dritten Wasserfall auf dem *Bärenweg* (blau) oder dem noch höheren und aussichtreicheren *Felsenpfad* (nicht für sehr Schwindlige); von der untern *Vallesinella-A.* zur (2 St.) *Tucketthütte* s. S. 415. — Südl. auf dem Brentaweg (rot) am H. Brenta vorbei zum (1 St.) *Kaiserin Friedrich-Platz* auf der *Malga Fratte* (1269m), mit herrlicher Aussicht; von hier auf dem *Giro delle Cascate* (blau) zu den Wasserfällen im *Vallesinella* (s. oben) und auf dem Erz. Albrecht-, Pfeiffer- oder Bärenweg zurück nach Campiglio. — Nördl. zum *Campo di Carlomagno*, Fahrstraße in 35 Min. (s. oben); ö. auf dem *Miezlweg* (blau-gelb; 25 Min.; morgens schattig durch kühle Schlucht), oder w. über die „Grüne Insel“ (10 Min. vom H. des Alpes) auf dem *Elviraweg* (gelb-blau; 30 Min.). — N.w. auf dem *Ballinweg* an der *Malga di Nambino* (1623m) vorbei zum *Lago di Nambino* (1771m; $\frac{1}{2}$ St.); vom Westende schöner Blick auf die Brentagruppe, besonders bei Abendbeleuchtung. Vom Nambinosee zum *Lago di Serodoli* (2360m) $\frac{3}{4}$ St., lohnend (für Ungeübte F. ratsam). — Prachtvoll ist frühmorgens und abends die Aussicht auf Brenta und Care Alto vom **Mte. Spinale* (2093m), einer umfangreichen Bergmasse ö. von Campiglio, mit vielen Kuppen und Mulden: s. ö. auf dem *Johannaweg*



(rot) in $1\frac{1}{4}$ St. oder dem weitem aber schönern *Giselaweg* (gelb) in $1\frac{1}{2}$ St. hinan zur *Tillyhütte* (1976m), dann n. zur (35 Min.) W.-Spitze (2093m), mit großartiger Rundschau; 3 Min. ö. die *Iloferhütte* (2103m; Erfr.). Zurück auf dem *Pornitzweg* (rot-blau) über *Malga Montagnoli* und *Campo Carlomagno* (S. 414), oder von der *Tillyhütte* auf dem *Evelynweg* (blau-gelb) hinab zum *Charlierweg* (rot-blau) und auf dem *Bärenweg* (S. 414) zurück nach Campiglio, oder von der *Tillyhütte* s.ö. (rot) abwärts zur (1 St.) *obern Vallesinella-A.* und über die Wasserfälle zurück. — *Dosson di Vagliana* (*Viervenzelspitze*, 2099m), 2 St., leicht und lohnend, über *Campo di Carlomagno* den *Augustaweg* hinan an der *Malga Vaglianella* und *Malga Vagliana* vorbei; oben die offene *Schindlerhütte*; Aussicht auf Brenta, Presanella und die südl. Ortlergruppe. Rückweg auf dem *Lili-Weg* nach Campiglio. — Lohnend ist auch die Wanderung über die westl. Höhen: auf dem aussichtreichen *Panoramaweg* (25 Min. von Campiglio kl. Café) bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Laresblick*; oder auf rot MW. hinauf zur *Malga Patascos* (1708m, 35 Min.), dann südl. auf dem *Erzherzog Eugen-Weg* (rot-gelb) zur *Malga Ritorto* (1746m, 50 Min.); Aussicht auf die Brentagruppe abends, nach dem Laresgletscher morgens; zurück über *Pra Maniam* und den *Parkweg* 1 St., über *Malga Milenia* und den *Panoramaweg* $1\frac{1}{2}$ St. — Etwas anstrengender sind die Ausflüge zum *Lago Ritorto* (2057m; über *Malga Patascos* und *Val di Canton* $2\frac{1}{2}$ St.); *Lago di Malghetto* (1882m; über *Campo Carlomagno* $2\frac{1}{2}$ St., s. unten); über *Campo Carlomagno* und den Mte. Spinale zum ($3\frac{1}{2}$ St., F. unnötig) *Rifugio Stoppani* der SAT. (2437m; Wirtsch., 30 B.) am *Grostè-Paß* (S. 404). Prächtige Aussicht vom *Signal* 20 Min. s.ö. (Bergturen s. unten). Rot bez. Verbindungsweg (lohnend) von der *Stoppanihütte* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tucketthütte*. — Zur *Tucketthütte*, $3\frac{1}{2}$ St., F. unnötig: von der ($1\frac{1}{4}$ St.) *untern Vallesinella-Alp* (S. 414) r. über den Bach auf dem rot-gelb mark. *Arnholdweg* durch Wald bergan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Rasenterrasse* des *Grasso d'oveno* (1803m; Erfr.) und zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tucketthütte* der AVS. Berlin (2268m; *Wirtsch., 19 B. zu 3.20, AVM. 1.60 K), unweit des *untern Brentagletschers*, mit prächtiger Aussicht auf Adamello-, Presanella- und Ortler-Gruppe; daneben das *Rif. Quintino Sella* der SAT. (Wirtsch.). Von hier auf die *Cima di Brenta* und *Dente di Sella* s. S. 416; über den *Tuckettpaß* nach *Molveno* s. S. 416. — Lohnender Rückweg (blau) über das *Fridolinjoch* (2154m), mit malerischem Blick auf Torre di Brenta, Crozzon usw. (Höhenweg zur Bocca di Brenta s. S. 416), $1\frac{1}{4}$ St. bis Grasso d'oveno.

BERGTUREN (Führer Antonio Dallagiacomo, Benvenuto Lorenzetti, Remigio Gasperi, Angelo und Giulio Alimonta). Von Campiglio: *Mte. Ritorto* (2409m; 4 St., F. 7 K); **Mte. Nambino* (2675m; 5 St., F. 8 K); **Mte. Serodoli* (2690m: $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 8 K). *Corno di Flavona* (2914m), ö. von Campiglio, über *Passo di Val Gelata* (2612m) $5\frac{1}{2}$ St., nicht leicht, aber für Geübte sehr lohnend (F. 20 K). — Vom Rif. Stoppani (s. oben): **Cima del Grostè* („Marie-Valerie-Spitze“, 2897m), $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 12 K), für Geübte nicht schwierig, lohnend; *Pietra Grande* (2936m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 16 K, schwierig); *Rocca di Vallesinella* (2988m; $4\frac{1}{2}$ St., F. 12 K); s. S. 417. — Von der *Tucketthütte* (s. oben): *Dente di Sella* (2910m), $2\frac{1}{2}$ St. (F. 18 K), interessante Klettertur. **Cima di Brenta* (3150m), über den *Tuckettpaß* (S. 416) $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 16 K), schwierig.

ÜBERGÄNGE. Vom Campiglio nach Fucine über den *Passo delle Malghette* (2137m), $8\frac{1}{2}$ St. m. F. (14 K), leicht und lohnend. MW. über *Campo Carlomagno* durch Wald an der *Malga Malghetto di sopra* (1803m) vorbei zum ($2\frac{1}{2}$ St.) schönen *Lago delle Malghette* (1888m) und zur (1 St.) Paßhöhe, mit überraschendem Blick auf die südl. Ortlerkette und die *Val di Sole* (freier und schöner vom **Monte Vigo*, 2181m, 10 Min. ö.); hinab an den zwei kl. *Ometto-Seen* vorbei zur *Malga Malghetta alta* und durch die bewaldete *Val Leores* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Mezzana* (S. 405), $1\frac{1}{3}$ St. von Fucine. — Über den *Passo Nambino* (2518m), $8\frac{1}{2}$ St. m. F. (16 K), mühsam aber lohnend. Am *Lago di Nambino* und *Lago di Serodoli* (S. 414) vorbei zur (4 St.) Paßhöhe, zwischen Mte. Nambino und *Cima Gelada*; hinab durch *Val Gelada* und *Val Fazon* nach *Pelizzano* und ($4\frac{1}{2}$ St.) *Fucine* (S. 405).

— Über den *Passo di Lago Nero* (2619m), s.w. von der *Cima Gelada*, $8\frac{1}{2}$ St. bis *Fucine* (F. 16 K), gleichfalls mühsam. — Über den *Passo Scarpacò* (2616m), 10 St. bis *Fucine* (F. 18 K). Von ($1\frac{3}{4}$ St.) *S. Antonio di Mavignola* (S. 420) n. in der *Val Nambron* hinan, dann n.w. zu den (3 St.) *Laghi di Cornisello* (2060 u. 2083m) und zum ($1\frac{3}{4}$ St.) Paß, n.w. von der *Cima Giner* (3052m); hinab über Schnee und Geröll, durch *Val di Bon* und *Val Piana* nach *Ossana* und ($3\frac{1}{2}$ St.) *Fucine*.

Über die *Bocca di Brenta* nach *Molveno*, 9 (von *Pinzolo* 10) St., mühsam aber sehr lohnend (F. 20, bis zur *Tosahütte* 10 K, von *Pinzolo* 21 u. 12 K). Von *Campiglio* auf dem *Tuckettweg* bis zum *Fridolinssjoch* (S. 415) und r. auf neuem Höhenweg direkt zur (5 St.) *Bocca di Brenta* (F. für Schwindelfreie entbehrlich). Der ältere Weg führt von *Campiglio* über den (1 St.) *Kaiserin-Friedrich-Platz* (S. 416) zur *Brücke* über die *Vallesinella* und wieder hinan zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Malga Brenta bassa* (1265m), wohin auch von *Pinzolo* (S. 420) ein MW. über *Sant'Antonio di Mavignola* (S. 420) in ca. 3 St. führt. Die prächtige, schön bewaldete *Val Brenta* besteht aus drei Absätzen. Die unterste Talstufe (*Brenta bassa*) endet in einem von schroffen Wänden umschlossenen Kessel, aus dem ein Ausweg kaum möglich scheint. Ein schmaler Steig führt r. hinter einer Felswand steil empor über den *Passo dell' Orso* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Malga Brenta alta* (1670m), auf schönem wasser- und baumreichen Wiesenplan inmitten gewaltiger Felswände: l. die *Torre di Brenta* (3014m), der gewaltige *Campanile di Brenta* (*Campanile alto*, 2937m) und der schlanke Obelisk der *Guglia di Brenta* (*Campanile basso*, 2908m), r. der kolossale *Felsturm des Crozzon di Brenta* (3135m) und die *Cima Margherita* (2845m). Vom Ende der Talstufe über Geröll steil aufwärts und durch Trümmer eines Felssturzes vom J. 1882 zu einer wüsten, von mächtigen Felsblöcken erfüllten Mulde zwischen kolossalen Felsen; dann über Schnee steil hinan zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Bocca di Brenta* (2549m), einem Einschnitt zwischen l. *Cima Brenta alta* (2967m; Besteigung in $1\frac{1}{2}$ 2 St., schwierig; F. 8 K), r. *Cima Brenta bassa* (2809m). Hinab über Schnee zu der 1913 von der AVS. Bremen erbauten *Schutzhütte* (2490m; geschlossen), dann (hinter dem Felsattel r. die *Tosahütte*, s. unten) über steile Geröll- und Rasenhänge auf neuem Wege zum dürrigen *Baito dei Massodi* (1982m); weiter durch *Val delle Seghe*, an grandiosen Felswänden vorbei, namentlich l. dem *Crozz Altissimo* (2539m) am Eingang der *Val Persa* (s. unten). Tiefer unten beginnt Wald; der Weg tritt auf das r. Ufer des *Massodi-Bachs* und führt ansteigend hoch an Abhang entlang, dann hinab und l. wieder aufwärts nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Molveno* (S. 419).

Vom 5. Fuß der *Bocca* (s. oben) erreicht man s.ö. absteigend in 20 Min. das *Rif. della Tosa* der SAT. (2450m; ital. Wirtsch., 22 B.), in breitem Felsattel oberhalb des *Pozza Tramontana* genannten Kessels. Von hier w. auf die **Cima Tosa* (3173m), den höchsten Gipfel der *Brenta*gruppe, $3\frac{1}{2}$ -4 St., nur für Geübte (F. 22 K). Von der *Hütte* r. um die *Cima Brenta bassa* herum, dann über den *untern Tosagletscher* durch einen ca. 30m h. Kamin (mühsam, aber für schwindelfreie Kletterer nicht schwierig) zum *obern Firn* und zum *Gipfel*. Prachtvolle Aussicht, besonders großartig auf die *Felszacken* und *Türme* der *Brenta*gruppe, im W. *Adamello* und *Presanella*, *Bernina* und *Silvretta*, n. *Ortler*, *Otztaler*, *Stubai*er, n.ö. *Zillertaler*, *Tauern*, ö. *Dolomiten*, s. ein Teil des *Garda*sees und die ital. Ebene. — **Cima di Brenta* (*Kaiser Franz-Josef*-*spitze*, 3150m), von der *Tosahütte* n. über die *Bocca d'Armi* (2749m) und *Vedrettei dei Brentei* in 5-6 St., nur für Geübte, schwierig (F. 22, mit Abstieg nach *Campiglio* 29 K). Vgl. S. 415.

Von *Campiglio* nach *Molveno* über den *Tuckett*paß (2649m; 9-10 St., F. 18 K), beschwerlich: von der ($3\frac{1}{2}$ St.) *Tuckett*hütte (S. 415) über Geröll und den *Brentagletscher* hinan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Paß zwischen *Cima di Brenta* und *Dente di Sella* (S. 415), steil hinab durch *Val Persa* und *Val delle Seghe* nach (4 St.) *Molveno* (S. 419). — Über den *Passo del Grostè* (2437m, S. 415) und die *Bocca della Vallazza* (2443m), zwischen

Rocchetta della Val Persa und Gagliarda, oder über den Passo della Gagliarda (2242m), die *Malga Spora grande* (1867m) und den Passo del Clamer (2164m), 9-10 St. (F. 15 K), beschwerlich. *Cima del Grostè* (2897m), *Rocca di Vallesinella* (2988m), *Rocchetta della Val Persa* (2750m) und *Cima Gagliarda* (2632m) sind damit zu verbinden (s. S. 415).

Von Campiglio nach Pinzolo (in die **Val di Genova*) und über Tione nach Trient oder zum Gardasee s. R. 68.

Wer direkt ins Val di Genova will, erspart 1 St., wenn er unten bei der Sige nicht über die Brücke (S. 420), sondern am r. Ufer über *Crisolo* (S. 420) nach S. Stefano geht.

§8. Von Trient nach Pinzolo (*Campiglio*) und nach Condino. Judikarien.

POSTAUTOMOBIL von Trient (Bahnhof) nach Pinzolo (63km) im Sommer 3mal tägl. in 5 St. (1. Kl. 19.80, 2. Kl. 8.30 K); nach Campiglio (75,7km) 2mal tägl. in 6 $\frac{1}{2}$ -7 St. für 19.80 oder 14.30 K. — ZWEIFP. LANDAUER von Trient nach Campiglio in 10-11 St., 60 (hin u. zurück 90) K und Trkg. — Von San Michele oder von der Mendel durch das Nons- und Sulztal nach Campiglio (Fahrzeit ca. 6 St.) s. R. 67. — POSTAUTOMOBIL von Tione über Condino bis Ponte Caffaro (30km) 2mal tägl. in 2 $\frac{1}{2}$ St. (6.70 oder 4 K). — Elektr. Bahn Trient-Tione geplant.

Das Sarcatal, das südl. Paralleltal des Nonstals (R. 65), zerfällt in vier Talstufen. Die unterste, von Sarche bis zur Mündung der Sarca in den Gardasee bei Torbole, das *Seetal*, ist breit und in ihrer untern Hälfte von üppigster Fruchtbarkeit. Bei Sarche wendet sich das Tal nach W.; die Sarca bricht aus tiefer Schlucht hervor, die sich erst oberhalb Comano zu breiterer Talmulde öffnet und bei Stenico nochmals zusammenzieht. Bei Tione beginnt die dritte Stufe: das Tal biegt nach N. um; es heißt auf dieser fruchtbaren dicht bevölkerten Strecke *Valle di Rendena*. Endlich bei Pinzolo wendet es sich als *Val di Genova* wieder nach W. und endet als eines der großartigsten Hochgebirgstäler in den Felswildnissen der Adamello-Presanella-Alpen. — Zu *Judikarien* (Hauptorte Stenico, Tione, Condino) gehören auch das kurze Tal des Arnò, das obere Chiese- und das Ledrotal mit ihren Nebentälern.

Trient s. S. 399. Die Straße überschreitet die Etsch, umzieht die SW.-Seite des *Doss Trento* (S. 400) und tritt in eine wilde, zum Teil bewaldete Schlucht (*Buco di Vela*), am obern Ende (4,5km) durch ein Fort gesperrt, durch das die Straße führt (ein zweites Fort oben l.). Weiter an dem (7km) Dorf *Cadine* (474m) vorbei (bleibt l.; Fahrweg in $\frac{3}{4}$ St. nach *Sopramonte*) zur Paßhöhe (492m); dann scharf nach SW. umbiegend allmählich bergab; r. im Tal der jetzt im Verschwinden begriffene *See von Terlago* (416m), oben das gleichn. Dorf mit Schloß, vom *Monte Gazza* überragt.

Über den Monte Gazza nach Molveno 5 $\frac{1}{2}$ -6 St., lohnend aber sehr sonnig, an heißen Tagen ermüdend (F. 8 K, entbehrlich). Fahrweg, 5 Min. unterhalb der Straßenhöhe r. ab, um die S.-Spitze des Sees herum nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Terlago* (457m; Alb. Tabarelli); dann Saumweg (rote WM.) über ($\frac{1}{2}$ St.) *Còvelo* (587m; Führer Alb. u. G. Povoli) zum (3 St.) *Passo di S. Giovanni* (1700m), s.w. vom Monte Gazza (1990m), der von hier in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu ersteigen ist (prächtiger Blick auf den Molveno-See und die Brentagruppe). Hinab (r. halten) durch Matten und Wald nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Molveno* (S. 419). Auf dem ganzen Wege wenig Wasser (Proviant und Wein mitnehmen). — **Monte Paganella* (2124m), mit Schutzhütte (Wirtsch., 20 B.) und großartiger Aussicht, von Terlago rot MW. n. über *Monte*

Terlago, Val delle Caore und *Becca di Sant' Antonio* in 5 St., mühsam aber lohnend (F. ratsam); Abstieg nach (2 St.) *Andalo* (S. 419).

Bergab über (9km) *Vigolo* an einem großen Gletschertopf (l.) vorbei nach (15km) *Vezzano* (386m; Gasth.: *Croce d'oro*, gut; *Stella d'oro*), Markt mit 1000 Einw., und (17km) *Padergnone* (332m); l. oben das Castell *Madruzzo* (s. unten). Weiter über die Seeenge zwischen dem kl. *Lago di S. Massenza* (r.) und dem *Lago di Toblino* (250m) zur (19km) Postablage *Castel Toblino*; l. auf einer Landzunge das malerische Schloß (Gasth., Z. 2-3, P. 8 K; guter „Vino santo“), mit altertümlichem Hof. — 21km *Sarche* (254m; Whs.), Dorf mit 340 Einwohnern.

Die Straße von *Sarche* nach *Arco* (16,5km; Automobil 2 mal tägl. in 1 $\frac{1}{3}$ St., 3.50 oder 2.20 K) tritt auf das r. Ufer der *Sarca* und führt zwischen Gebirge und Fluß mehrfach durch Trümmer alter Bergstürze. $\frac{3}{4}$ St. *Pietramurata* (248m; zwei ital. Whser., am l. Ufer), dann bei der neuen elektr. Zentrale von *Trient* vorüber; l. auf der Höhe die Burgruine *Drena* (309m) auf vorspringendem Fels. Vor (2 St.) *Drò* (126m; Posta, guter Wein) wieder auf das l. Ufer; dann über *Ceniga* (S. 426) nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Arco* (S. 425). — Fußgänger nach *Riva* gehen besser von *Sarche* r. auf der Straße bis (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Comano* (s. unten), dann l. ab durch reizende Gebirgslandschaften über *Campo*, *Fiave*, *Bullino* (S. 419) und *Pranzo* nach (6-7 St.) *Liva* (S. 426). — Oder von *Sarche* ö. auf schöner Straße über *Calavino* (409m; weiterhin l. oben *Madruzzo* mit z. T. bewohntem Kastell, 590m), dann über *Lasino* (486m) und *Stravino* nach (2 St.) *Cavedine* (529m), mit schöngelegener Kirche. $\frac{3}{4}$ St. n.w. der 2km l. *Lago di Cavedine* (242m) jenseits des Bergrückens *Gaggio*, von wo s. in $\frac{3}{4}$ St. nach *Drena*. Ö. von *Cavedine* in 4 St. auf den *Cronicello* (2180m, s. S. 401). — Weiter auf neuer Straße über *Brusino* (529m) und *Sant' Udalrico* nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Drena* (309m), mit Burgruine (s. oben), und über (1 St.) *Drò* nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Arco*, s. oben.

Die Straße nach *Tione* überschreitet die *Sarca* und steigt an der Felswand des r. Ufers in großen Kehren bergan, mit schönem Rückblick auf den *Toblino*-See. Dann folgt sie den Biegungen der großartigen **Sarca-Schlucht* („*Passo della Morte*“) hoch an der südl. Bergwand und senkt sich zum (31km) *Bad Comano* (365m; H. *Vianini*, Mai-Okt., 150 B. zu 2-4, M. 4.50, P. o. Z. 6.50 K), von Italienern besucht, bei Hautkrankheiten wirksam. Weiter über die *Duina* nach 33km *Ponte delle Arche* (401m; einf. Whs.).

R. führt von hier eine Straße (Post 2 mal tägl. in 1 St.) über die *Sarca* in Windungen hinan nach (4km) *Stenico* (668m; H. *Simonini*, 24 B. zu 2-3, P. 5-8 K; Führer Alb. Sicherl., Hauptort (1000 E.) von Vorder-Judikarien, im Mai 1914 grobenteils abgebrannt, überragt von einem alten Schloß (jetzt Bezirksgericht). Überall stürzen Wasserfälle aus den höhlenreichen Felsen. An der W.-Seite führt ein steiler Weg hinab auf die Landstraße, $\frac{1}{2}$ St. von *Ponte delle Arche*. — Nach *Molveno* s. S. 419.

Von *Mezolombardo* nach *Stenico* 11 St., sehr lohnend (der Hitze wegen früh aufbrechen). Von *Mezolombardo* (S. 404) nach *Molveno* 5 St., Fahrstraße, auch für Autos (Omnibus 6 K), am w. Ausgang der *Rocchetta* (S. 404) l. hinan über *Spormaggiore* (Alb. alla *Villa*, Wirt spricht deutsch, gelobt), *Cavedago* und *Andalo* (S. 419). Fußgänger gehen besser auf der alten Straße, bei der Bahn-HS. *Fai* (S. 404), 3km n. von *Mezolombardo* l. ab, in vielen Windungen hinan (ein am S.-Ende des Orts beim Friedhof l. im Zickzack ansteigender, rot-weiß mark. Fußpfad kürzt bedeutend) mit schönen Ausblicken zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Fai* (990m; Alb. *Cima Tosa*, B. 1.50-2 K; Alb. *Paganella*), mit 1200 Einw., auf fruchtbarer Hochebene hübsch gelegen. 5 Min. ö., beim Bahnhof der Schwabebahn *Zambana-Fai*

(S. 399), das *Brenta-Dolomiten-Hotel* (1000m; 50 B. zu 2-4, M. 3, P. 6-9 K), das ganze Jahr geöffnet, in geschützter, aussichtreicher Lage. — Die Straße führt noch kurze Zeit südl. fort und biegt dann r. ab, oberhalb der tiefen *Valmanara-Schlucht* am Bergabhang entlang, mit Blick in das Etschtal bis Trient. Weiter durch eine waldige Bergenge; bei der (1/2 St.) Kapelle *Santel* (1024m) l., am Abhang der *Paganella* (S. 417) entlang, mit schöner Aussicht r. auf den Nunsberg, l. auf die Brentagruppe. 1 1/4 St. *Andalo* (1042m; Alb. Bottamedi), mit kl. See (im Sommer trocken). Etwas bergab über den Laminbach, weiter durch Wald; auf der Höhe vor (1 St.) *Molveno* (864m; *H. Molveno, 20 Min. südl. am O.-Ufer des Sees, mit dem Postamt und schöner Aussicht, Mai-Okt., 70 B. zu 2-4, F. 1, M. 4, A. 3, P. 8-15 K, mit Badegelegenheit und Kahnfahrt; im Dorf Alb. Aquila Nera & Cima Tosa, 15 B. zu 1.50 K, gelobt; Alb. alle Dolomiti, einf.) öffnet sich plötzlich der Blick auf den prächtig blauen *See von Molveno* (821m), zwischen Brenta und Mte. Gazza schön gelegen und von malerisch geformten Bergen umgeben. Von hier s.ö. über den *Monte Gazza* nach (4 1/2-5 St.) *Terlago* s. S. 417; n.w. über die *Bocca di Brenta* nach *Campiglio* oder *Pinzolo* (10 bzw. 11 St.), s. S. 416; Führer Giov. u. Enrico Nicolussi, Vitt. Franchi, G. B. Giordani in Molveno. — Nun auf- und absteigender Fahrweg, in 1 1/4 St. um die W.-Seite des Molveno-Sees herum (lohnender die Überfahrt, 3/4 St., 1 K), dann am kalten *Nembia-See* (778m) vorbei und hinab nach (1 St.) *Moline* (544m; Rist. alla Passarella, einf. gut); von hier auf der Straße weiter, dann l. rot MW. durch Weinberge über (1 1/2 St.) *Andogno* und (1 St.) *Premione* nach (25 Min.) *Stenico* (S. 418).

Von *Stenico* nach *Campiglio* 7-8 St., Fahrweg w., dann r. Saumpfad durch die einförmige *Val d'Algone* an einer verfallenen Glasfabrik (Whs.) vorbei steil hinan zum (4 St.) *Passo di Bandalors* (1845m) s.ö. vom *Sabbion* (S. 420); dann entweder n. über diesen (vom Paß 3/4 St., s. S. 420), oder durch *Vallagola* am kl. *Lago* und der *Malga Vallagola* (1602m) vorbei nach (2 1/2-3 St.) *Campiglio* (S. 414). — 2 1/2 St. ö. vom Bandalorspaß (s. oben) auf den Felsen am obern Ende der *Val Nardis* das *Rifugio dei Dodici Apostoli* der SAT. (2689m; B. u. Prov.-Depot), unweit der *Vallagola-Gletschers*, von wo *Cima di Vallon* (2935m), *Cima di Vallagola* (2960m) u. a., sowie die *Cima Tosa* (3173m) über den Vallagolagletscher, die *Bocca dei Camosci* (2784m) und *Bocca d'Ambiez* (2871m) zu ersteigen sind (schwierig; Abstieg zur Tosahütte, S. 416). — Nach *Pinzolo* näherer Übergang aus der *Val d'Algone* über die *Malga Stabiej*, den *Gonpaß* (1574m) und *Massimeno* (6 St. von *Stenico*).

Die Straße bleibt auf dem r. Ufer und tritt unterhalb *Stenico* in einen wilden malerischen *Engpaß, in dem sie die *Sarca* zweimal überschreitet (Tunnel). Dann in breiterem Tal (am l. Ufer die Dörfer *Ragoli* und *Preore*) nach *Saone* und über den *Arnò* nach 47km *Tione* (565m; H. Tione; Cavallo Bianco; Posta), mit 2300 Einw., Hauptort von Judikarien. — Zum *Lago d'Idro* s. S. 423.

Von *Riva* (S. 426) nach *Tione* über den *Durone*-Paß 7-7 1/2 St., lohnend, früh von *Tione* aus schattig, nachm. von *Riva*. Die Straße führt n. zur *Porta S. Marco* hinaus und steigt allmählich an der Bergwand (abkürzende Fußsteige); r. der weite fruchtbare Talboden von *Arco*, rückwärts der *Gardasee*. Weiter durch die *Varoneschlucht* (jenseits hoch oben *Tenno* mit seiner Burg, S. 427) nach (1 1/2 St.) *Pranzo* (463m); die Straße teilt sich, man folge der Straße r. (rot MW.), fortwährend stark steigend, dann über das *Varone*-Tal. Vor dem (1/2 St.) hübschen *See von Tenno* (562m) führt r. ein Fahrweg nach dem (1/4 St.) Dörfchen *Ville del Monte*, von wo n. der *Lomason* (1804m), mit prachtvoller Aussicht, in 3 1/2-4 St. m. F. zu besteigen ist. — 1 St. *Ballino* (750m; Corona), kleines Dorf auf der *Wasserscheide*. 20 Min. weiter zweigt r. ab ein Fahrweg nach *Ponte Sella Arche* (S. 418). Der Weg nach *Tione* führt l. am Bergabhang entlang; nach 3/4 St. hinab über die *Duina*, wieder hinan nach (20 Min.) *Cav-rasto* (712m) und (l. halten) zum (1 St.) *Durone*-Paß (1093m), mit pracht-

voller Aussicht auf die s.ö. Adamello-Gipfel, r. Carè Alto mit dem Laresgletscher, tief unten das Sarcatal. Hinab nach (1 St.) *Zuclo* (595m), ($\frac{1}{4}$ St.) *Bolbeno* (572m), dann über den Arnò und hinauf nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Tione*.

Das Sarcatal wendet sich nach N. und heißt nun **Val Rendēna**. Bei (49km) *Villa Rendena* (606m) mündet l. die *Val di San Valentino*, aus der der beschwerliche *Passo di San Valentino* (2767m) in die *Val di Fumo* führt (s. S. 424). Weiter die Dörfer *Javrè*, *Darè*, (53km) *Vigo-Rendena*, (54km) *Pelugo* (657m; Gasth. zum Rendental, gelobt), an der Mündung der *Val di Borzago*, aus der der Laresgletscher hervorblickt.

In der *Val di Borzago* führt ein anfangs steiler Weg am r. Ufer, ein besserer von Borzago (s. unten) am l. Ufer zu der ($\frac{2}{3}$ St.) *Malga Coel di Pelugo* (1429m), dann steil hinan an der *Malga del Zuccalo* und der *Mandra dei Oss* vorbei zum (3 St.) *Rifugio-Alb. del Carè Alto* (2589m) unterhalb des *Nicligletschers*, von wo der **Carè Alto* (3465m), mit großartiger Aussicht, in $4\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (beschwerlich; vgl. S. 423). — Über den *Passo di Cavento* und den *Passo della Lobbia Alta* zur *Mandronhütte* s. S. 423.

An der Straße die Grabkapelle *Sant' Antonio* mit alten Fresken; dann (55km) *Borzago*, (56km) *Spiazzo*, *Mortaso*, (59km) *Strembo* und (60km) *Caderzone*. Die Straße tritt auf das l. Ufer der Sarca und führt über *Giustino* nach

64km *Pinzólo* (770m; Corona, deutsche Wirtin, B. 2-6, M. 3, A. 2, P. 6-7 *K*, gelobt; *Aquila Nera*; Alb. Adamello, einf.), großes Dorf (1400 Einw.), Juni 1913 größtenteils abgebrannt, an der Vereinigung der beiden oberen Sarcataler: n.w. *Val di Genova*, n.ö. *Val Nambino* (s. unten). PT.

10 Min. n. die frühromanische Kapelle *San Vigilio* (790m), mit interessanten Fresken (außen ein Totentanz von 1569 mit ital. Versen).

AUSFLÜGE (Führer: Amanzio Collini, Costante u. Ridolfo Pedri, Quintilio Bonapace, Giov. Ferrari in Pinzólo, Vittore und Pacifico Clementi in Roncone, Pio Botteri in Strembo; Führertaxen vorher genau vereinbaren). — **Sabbion* (2101m), entweder direkt in 4 St. (F. ratsam, 8 *K*) über *Alp Cioca* (1730m), oder besser (MW.) über *Giustino* (s. oben) und *Mezzana* in $4\frac{1}{2}$ St. (F. entbehrlich); oben die offene *Capanna del Sabbion* der SAT. (2073m); prächtige Aussicht (Panorama von Siegl). Abstieg auch in die *Val Dalgone* oder n. über den *Passo di Bandators* und durch *Vallagola* (S. 419) nach *Campiglio* (S. 414; von hier bequemster Anstieg, $3\frac{1}{2}$ St.).

Von Pinzólo nach *Campiglio*, 13km, Automobil 2mal tägl. in 1 St. 5 Min. für 6 *K*; Pferdepost 1 mal tägl. in 2 St. 40 Min. für 4 *K*; Einsp. 7, 2 Pers. 9, Zweisp. 14 *K* u. Trkg.). Die Straße fährt an der Kapelle S. Vigilio (s. oben) vorbei (l. bleibt *Carisolo*) in der *Val Nambino* n.ö. eben fort am l. Ufer der *Sarca di Campiglio* bis zur (3km) Brücke oberhalb der Mündung der *Val Nambro*n (Handweiser zum Rif. Segantini, S. 423); dann in Windungen bergan (Fußwege kürzen) nach (6km) *Sant' Antonio di Mavignola* (1128m; Ristor. Tosa). Nun an der N.-Seite der *Val Nambino* (gegenüber die Brentakette, rückwärts der Laresgletscher), halbwegs in großen Kehren, zuletzt über die Sarca, nach (13km) *Madonna di Campiglio* (S. 414).

*Val di Genova, von Pinzolo sehr lohnender Ausflug: bis Bedole 5 St., von da zur Mandronhütte $2\frac{1}{2}$ St.; F. unnötig, bis Bedole 8, Mandronhütte 12, mit Rückweg nach Pinzolo 16 K; Einsp. bis zur Laresbrücke 8, Zweisp. 16 K u. Trkg., des holprigen Weges halber kaum zu empfehlen. Auf schmalem Fahrweg n.w. durch den Talboden zur (25 Min.) Kapelle *Santa Maria del Podere* (785m); hier geradeaus weiter, oder r. mit 10 Min. Umweg den Stationenweg hinan zur (10 Min.) Kirche *San Stefano* auf vorspringendem Hügel (858m), mit Fresken von 1519 und 1534, darunter ein Totentanz mit Versen. 10 Min. Säge, am Beginn der untersten Talstufe; r. massenhafte Felstrümmer, darüber die Abstürze der Presanella; vorn Crozzon di Lares, daneben l. Corno di Cavento, später Crozzon del Diavolo. $\frac{1}{2}$ St. weiter stürzt r. der schöne *Nardisfall* 100m hoch in zwei Absätzen ins Tal (zur *Presanellahütte* s. S. 423). Der Weg steigt zu einer höhern Talstufe; l. öffnet sich die *Val Seniciaga*, mit Wasserfällen in dunkelm Waldrahmen, dem Abfluß des kl. *Lago San Giuliano* (1931m), wo der Sage nach der h. Julian einst Buße tat. Die Sarca stürzt in brausenden Fällen über einen Felsriegel. Die Straße steigt steil hinan über die *Scala di Bò*, dann eben fort zum (45 Min.) *Alb. Fontana Buona* (8 B. zu 1.80 K, gelobt); dicht an der Sarca eine gute Quelle (*Fontana buona*); nach 20 Min. fährt eine Brücke über die Sarca (MW. l. zur *Lareshütte*, 3 St., s. S. 423). Wir bleiben auf dem l. Ufer und überschreiten nach 6 Min. oberhalb der Mündung des Laresbachs die Sarca. Der Fahrweg hört hier auf. Der Karrenweg führt auf dem r. Ufer steil durch Wald zum (25 Min.) *Albergo Ragáda* (4 B. zu 1-1.60 K, gelobt), mit schönem Ausblick auf die Brentagruppe östlich und die Busazza nordwestlich. Hier über den *Fargoridabach*, der l. in malerischem Fall aus einer Felsschlucht herausstürzt, und über die Sarca zur Hüttengruppe *Tedesca* (1260m), dann am l. Ufer bergan (am r. Ufer die schön gelegene *Malga Muta*, 1360m) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Malga Caret* (1419m). Der Weg umzieht, durch Wald meist ansteigend, den bewaldeten Abhang des *Mte. Menicigolo* (2685m); r. die immer höher sich auftürmenden Abstürze der Presanella. Bald öffnet sich der Blick auf den Mandrongletscher; man erreicht ($1\frac{1}{4}$ St.) den weiten Wiesenplan von *Bédole* (1560m) und an dessen (15 Min.) W.-Ende einige Schritte bergan die *Cascina Bolognini* (1610m; Wirtsch., mit Matratzenlager der SAT. für 27 Pers.).

Schon oberhalb der Waldgrenze (auf dem Leipziger Wege ca. $\frac{1}{2}$ St. bergan) hat man einen prächtigen Blick auf den Mandron- und Lobbiagletscher. — Hübscher Spaziergang (rote WM.) l. ab bis zu der Stelle (20 Min.), wo die aus dem Lobbia- und Mandrongletscher abfließende Sarca durch einen Felsspalt hinabstürzt, und weiter über die *Malga Venezia* (1640m) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Malga Matterot* (1761m), am Fuß des Lobbiagletschers.

Von Bedole auf die *Busazza* (3329m), 7-8 St. (F. 24 K), schwierig; weniger anstrengend von der Mandronhütte in $5\frac{1}{2}$ -6 St. (S. 422).

Ein guter von der S. Leipzig angelegter Reitweg führt beim Bologninihaus r. bergan erst durch Wald, dann oberhalb der *Ronchina-*

schlucht empor zur ($2\frac{1}{2}$ St.) Mandronhütte der AVS. Leipzig (2424m; *Wirtschaft, 21 B. zu 4, AVM. 2 K, und 9 Matr. zu 120 bzw. 60 h), in prächtiger Lage oberhalb der kleinen Mandronseen (2409m). Gegenüber der Mandron- und Lobbja-Gletscher, überragt von Lobbja Bassa, Lobbja Alta, l. Crozzon di Fargorida, Crozzon di Lares, Corno di Cavento und r. Mte. Mandrone (der Adamello-gipfel ist von der Hütte nicht sichtbar).

BERGTOUREN (Führer von Pinzolo mitbringen; vgl. S. 420). *Monte Adamello (3548m), von der Mandronhütte auf AV.-Steig längs der w. Seitenmoräne des Mandrongletschers hinan, dann über diesen und die O.-Flanke in 5-6 St., oder über das Corno Bianco (3429m) in 6- $6\frac{1}{2}$ St. (F. von der Mandronhütte 18 K), für Gefübte nicht sehr schwierig, aber anstrengend (früh aufbrechen). Großartige Aussicht. Abstiege: nach S. zum (3 St.) Rifugio Prudenzini und nach (5 St.) Cedegolo (S. 409; F. 33 K); — nach O. über den Mandrongletscher, den Passo della Lobbja Alta und den Passo di Lares oder den Passo di Cavento zur (5-6 St.) Lareshütte (S. 423; F. 24 K); — nach NW. in die Val d'Avio: um das Corno Bianco herum zum Passo di Mandrone (Passo d'Avio, s. S. 423), südl. von der Cima Garibaldi (3239m); steil hinab über den Venerocolo-Gletscher und dessen Moräne zum (4 St.) Rifugio Garibaldi und nach (5 St.) Ponte di Legno (S. 406; F. 29 K); — nach N. vom Mandrongletscher über den Passo della Tredicesima (3222m), zwischen Mte. Venerocolo und Mte. Narcanello, auf den Pisganagletscher, dann steil und beschwerlich hinab in die Val Narcane und nach (8-9 St.) Ponte di Legno.

Von der Mandronhütte aus ferner: Cima di Presena (3069m; $2\frac{1}{2}$ St., s. unten), Corno del Lago Scuro (3164m; 3 St., F. 10 K), Cima di Payer (3050m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), Cima del Segnale (3032m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), Cima di Lipsia (Punta del Lago Inghiacciato, 3078m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), Mte. Pisgana (3100m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 8 K), Mte. Mandrone (3291m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), Monte Venerocolo (3318m; $3\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), Lobbja Alta (3196m; 4 St., F. 10 K), Dosson di Genova (3430m; 5- $5\frac{1}{2}$ St., F. 10 K), Mte. Fumo (3418m; 5 St., F. 10 K), Crozzon di Lares (3354m; 5-6 St., F. 13 K), Busazza (3329m; $5\frac{1}{2}$ -6 St., F. 24 K, s. S. 421) und Presanella (s. S. 423; $6\frac{1}{2}$ -7 St., F. mit Abstieg nach Pinzolo 22, zum Rif. Denza 25 K).

ÜBERGÄNGE (nach Italien Paß nötig). Über den Marocar- oder den Presenapaß zum ($6\frac{1}{2}$ -6 St.) Tonalepaß, lohnend (im Spätsommer auf dem Presenagletscher zuweilen Spalten, dann Führer ratsam, 21 K). Von der Mandronhütte auf dem „Erzherzog-Eugen-Wege“ der S. Leipzig über den Dosso del Marocar hinan, nach 1 St. Wegteilung, hier auf dem Wege weiter zur (1 St.) westl. Gratflücke (Marocaropaß, 2975m), oder r. der WM. nach zum (1 St.) Presenapaß (3011m), weiter ö. neben der Cima di Presena (3069m; in ca. 20 Min. zu ersteigen, leicht und lohnend); hinab von beiden Pässen über den Presenagletscher (s. oben) und seine Moräne zu den Presenaseen (2618 und 2578m), dann am O.-Ufer des zweiten Sees bei einem großen Felsblock entweder r. über den Baito Monticelli auf gehabtem Weg zum ($3\frac{1}{2}$ St.) Alb. Locatori am Tonalepaß (S. 406); oder l. MW. über den Passo Paradiso (2650m) und eine steile Felswand (für Schwindelfreie ohne Gefahr) zur Tonalestraße und nach (4 St.) Ponte di Legno (S. 406). — Über den Cercenpaß (3043m) nach Pizzano im Val Vermiglio 9-10 St. (F. 23, bis zum Rifugio Denza 12 K), WM., nur für Schwindelfreie, s. S. 406.

Über den Passo del Lago Scuro (2968m) nach Ponte di Legno $5\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. (22 K), beschwerlich. Von der Mandronhütte am dunkeln kl. Lago Scuro (2671m) vorbei zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) Paßhöhe, zwischen Corno del Lago Scuro und Cima Payer; steil hinab über Felsen an zwei 50-60m h. Eisrinnen entlang und über Schutthaldden in die Val Narcane und nach (4 St.) Ponte di Legno (S. 406). — Gleich mühsam der Passo Pisgana (2934m), zwischen r. Mte. Pisgana, l. Corno di Bedole (3278m); $5\frac{1}{2}$ -6 St. bis Ponte di Legno (F. 20 K). Abstieg über den Pisganagletscher. An der O.-Seite vor dem Paß der kl. Lago Inghiacciato (2516m). — Über den

Passo di Mandrone (3149m; bei den Italienern *Passo d'Avio* oder *di Brizio*) in die *Val d'Avio*, $8\frac{1}{2}$ St. bis *Ponte di Legno*, großartige Gletschertur für Geübte (F. 23 K; s. S. 422 u. 406).

***Presanella** (3564m), von *Pinzolo* $8\frac{1}{2}$ -9 St. (F. bis zur *Presanellahütte* 10, von da zum *Gipfel* 12 K), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig. Beim *Handweiser* 5 Min. vor dem *Nardisfall* (S. 421; $1\frac{1}{4}$ St. von *Pinzolo*) rot MW. r. hinan durch Wald, an der *Malga Nardis* (1479m) und *Malga dei Fiori* (1963m) vorbei zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Rifugio Presanella* der SAT. (2204m; Prov.-Depot, 8 B.); von da in $3\frac{1}{2}$ -4 St. zum *Gipfel*, zuletzt über den *Nardisgletscher* (Steigeisen ratsam), im Spätsommer bei viel Spalten besser über den SO.-Grat (*Mte. Nero* u. *Mte. Bianco*). Höchst großartige Aussicht, namentlich auf die *Adamello*-, *Ortler*- und *Bernina*-gruppe. Abstieg w. über den *Freshfeld-Sattel*, zwischen r. *Cima di Vermiglio* (3456m) und l. *Mte. Gabbio* (3475m; in $\frac{1}{4}$ St. zu ersteigen), zum *Presanellagletscher*, dann entweder r. hinab zum (3-4 St.) *Rifugio Denza* (S. 406; F. 23 K), oder l. zum *Cercenpaß* (S. 406) und auf schmalen Pfad (rote MW., nur für Schwindelfreie) zur (5-6 St.) *Mandronhütte* (F. 17 K); — 8. vom *Rif. Presanella* über den *Passo Quattro* Cantoni* (2748m) in die *Val d'Amola*, zum ($2\frac{1}{2}$, 3 St.) *Rifugio Segantini* der SAT. (2492m; Prov.-Depot), weiter durch Wald an der herrlich gelegenen *Malga d'Amola* (1991m) vorbei in die *Val Nambron*, nach *Carisolo* und (4 St.) *Pinzolo* (von *Pinzolo* zur *Segantinihütte* 5-6 St., von da zum *Presanellagipfel* 5-6 St.; F. 22 K).

Für die östl. *Adamello*gipfel ist bester Ausgangspunkt das *Rifugio del Lares* der SAT. (2078m; Prov.-Depot, 8 Matr.), 3 St. vom *Whs. Fontana Buona* (S. 421; Weg im ersten Drittel bis zur *Malga Lares* sehr schlecht), 5 St. von *Pinzolo* (F. 10 K), am Fuß des *Laresgletschers*. Von hier auf den *Crozzon di Lares* (3354m; 4-5 St., F. von der *Lareshütte* 12 K, mühsam); *Crozzon del Diavolo* (3015m; 4 St., F. 12 K); *Corno di Cavento* (3400m; 4 St., F. 12 K, leicht); *Carè Alto* (3465m; 5 St., F. 18 K, beschwerlich; Abstieg in die *Val Borzago* s. S. 420). Über den *Passo di Cavento* (3195m) oder *Passo di Lares* (3256m) und den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) zur *Mandronhütte* (8-9 St., F. 12 K), schöne Gletschertur (*Corno di Cavento* bequem damit zu verbinden, s. S. 422); — über den *Passo di Lares*, *Passo della Lobbia Alta* und *Passo di Salarno* zum *Rifugio Prudenzi* (8-9 St., F. 20 K) s. S. 409; — über den *Laresgletscher*, den *Passo di Lares* und *Passo di Fumo* zur (6 St.) *Malga Levade* in der *Val di Fumo* s. S. 424.

Die Straße durch Süd-Judikarien (Automobil von *Tione* nach *Ponte Caffaro* s. S. 417) steigt von *Tione* (S. 419) am l. Ufer des *Arnò* aufwärts über (4km) *Breguzzo* und überschreitet ihn vor (5km) *Bondo* (841m), wo er der r. sich öffnenden *Val di Breguzzo* entströmt.

Ö. führt von hier ein lohnender Weg durch *Val Gaverdina* und über den *Passo Gaverdina* oder *Passo dell' Ussol* (1871m), von wo der *Mte. Gaverdina* (2048m), mit herrlicher Aussicht, in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu besteigen ist, nach *Lenzumo* und (6 St.) *Pieve di Ledro* (S. 428).

Vor (8km) *Roncone* (842m) überschreitet die Straße die Wasserscheide zwischen *Sarca* und *Chiese* und senkt sich über *Fontanedo*, (13km) *Lardaro* (H. Zontini), *Agrone* und *Strada* nach (14km) *Creto* (514m; *Stella*, gut; *Croce d'oro*), mit 400 Einw., am *Chiese*, der w. aus der *Valle di Daone* hervorströmt.

Einziger Ort der *Valle di Daone* ist *Daone* (767m; *Osteria de. Tirna*, leidlich), $\frac{1}{2}$ St. von *Creto*; von hier Fahrweg über ($1\frac{1}{4}$ St.) *Pracùl* (bescheidene *Osteria*) bis zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Malga Boazzo* (1214m; einf. Unterkunft), dann Saumweg r. hinan, bei der Talteilung zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Malga Nudote* (1624m), mit 100m h. Wasserfall in zwei Absätzen. Von hier auf dem Talweg noch 20 Min., dann l. hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Lago di Campo* (1978m; *Alphütte*) und über den *Passo di Campo* (2288m), südl. vom *Mte.*

Campello (2809m); hinab am malerischen *Lago d'Arno* (S. 409) vorbei nach *Fresine* und (6 St.) *Cedegolo* (S. 409). — 1 St. s.w. oberhalb des *Passo di Campo* am *Passo Dernal* (2577m) das *Rifugio Brescia* des CAI. (Wirtsch.), in großartiger *Lago*, von wo ö. der *Mte. Rè di Castello* (2890m) und w. der *Mte. Frisozzo* (2899m) in je 2 St. m. F. zu ersteigen sind (vgl. S. 409). Abstieg s.w. zum *Lago delle Pile* (2187m) mit *Malga* und durch *Valle di Dois* zu den (3 St.) *Casa Paghera* (S. 410).

Im obersten Chiesetal oder *Val di Fumo* gelangt man von *Nudole* n. an den *Malghen Bissina* und *Breguzzo* vorbei zur (2 St.) *Malga Val di Fumo* (1889m; Unterkunft), wo r. der Weg vom *Passo di San Valentino* herabkommt (s. S. 420); noch 1 St. weiter aufwärts die verfallene *Levade-A.* (1974 m), mit Blick auf den gletschererfüllten Talschluß (*Conca della Levade*). Beschwerliche Übergänge von hier w. über den *Passo della Porta* (2809m) in die *Valle Adamè* (S. 409); n. über den *Passo di Fumo* (3006m) zum *Lobbiagletscher*, dann entweder r. über den *Passo di Lares* zur *Lareshütte* (S. 423) oder l. über den *Passo della Lobbia Alta* zur *Mandronhütte* (S. 422).

Weiter in freundlichem Tal über *Cimego* (r. oben) nach

21,6 km **Condino** (444m; Gasth.: H. Condino, gut), Hauptort (1450 Einw.) des obern Chiesetals oder *Valbuona*. 5 km weiter zweigt l. ab die Straße nach dem am l. Ufer schön gelegenen Ort *Storo* (Agnello; von hier durch *Val Ampola* ins *Ledrotal* und nach *Riva* s. S. 429). Das Tal erweitert sich; 28 km *Darzo* (Ancora; Alb. Ciappana); 29,4 km *Lodrone* (385m), mit malerischer Burgruine; 30 km *Ponte Caffaro*, mit Schloß des Grafen *Lodron* (schöner Arkadenhof), am *Caffaro* (ital. Grenze; österr. und ital. Zollamt).

Schöne Rundsicht von der *Cima Spessa* (1817m), östl., in 4 $\frac{1}{2}$ St. bequem zu ersteigen. — In der *Val Caffaro*, die an ihrer Mündung eine unzugängliche Klamm bildet, liegt 1 St. aufwärts in herrlicher Umgebung der große Ort *Bagolino* (730m; Alp. Alpino, gut). Lohnender Übergang von hier w. über den *Passo di Maniva* (1669m) und *S. Colombano* (von hier ab Fahrstraße) nach (5 St.) *Collio* (839m; *Hotel Mella; Alb. Tabladino), großer Ort (3000 Einw.) in der *Val Trompia*, und über *Rovegno* und *Gardone* nach *Brescia*. Vom *Manivapaß* sind der *Dosso alto* (2065m, 1 St.), stüdl., und *Mte. Colombine* (2215m; 2 St.), n.w., zu ersteigen (beide leicht und lohnend). — Von *Bagolino* Karrenweg nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Sant' Antonio* (1151m; dürft. Whs.); hier Talteilung: l. durch *Val Sanguinera* über den *Croce-Domini-Paß* (1895m), hinab am Haus *Campolaro* (1445m) vorbei zum (5 St.) *Albergo Fonte* (1100m), mit Säuerling, und nach (3 St.) *Cividate* in der *Val Camonica* (S. 410); oder durch *Val Sanguinera* und *Valle di Cadino* zum (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Lago della Vacca* (2346m; Sonnhütten, Unterkunft), von wo *Cornone di Blumone* (2830m) und *Mte. Frerone* (2675m) zu ersteigen sind (vgl. S. 410). Von *S. Antonio* r. durchs *Caffaro-Tal* über den *Passo di Lajone* (2535m) zu den *Casa Paghera* s. S. 410.

20 Min. weiter abwärts tritt die Straße an den malerischen 10 km l., 2 km br. *Lago d'Idro* (368m) und führt am steil abfallenden W.-Ufer entlang an der malerischen Burg *Rocca d'Anfo* (410m), ehemals venezianische Grenzfestung, vorbei nach (38 km) *Anfo* (390m; Corona; Stella), mit neuen Befestigungen. Bei (44 km) *Lavenone* beginnt die *Val Sabbia*; Hauptort (48 km) *Vestone* (320m; Gambero, Agnello, Italia); von hier ab Trambahn über (52 km) *Barghe*, (55 km) *Sabbio* und (63 km) *Vobarno* nach (68 km) *Tormini*, wo l. die Trambahn nach *Salò* und (18 km) *Ponte Toscolano* am *Gardasee* abzweigt (s. S. 430); weiter über *Rezzato* nach (97 km) *Brescia*; s. Bädeters Oberitalien.

69. Von Mori nach Riva. Gardasee.

25km. EISENBAHN in $1\frac{1}{4}$ St. für (I. Kl.) 3.20 oder (III. Kl.) 1.60, hin und zurück (3 Tage gültig) 5.10 oder 2.60 K. — Die schattenlose, staubige, aber landschaftlich sehr schöne Straße ist auch zur Wagenfahrt zu empfehlen (Zweisp. 14 K). Fußgänger gelangen von Nago (s. unten) auf der alten Landstraße über Torbole (S. 427) in $1\frac{1}{4}$ St. nach Riva. — Postautomobil s. S. 426.

Station *Mori* (174m) s. S. 403. Die Bahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata*, Haltestelle für das große Dorf *Mori* (194m; H. Grisi); weiter in grünem Tal nach (7km) *Loppio* (224m), mit Schloß des Grafen Castelbarco, und an dem hübschen *Loppio-See* mit seinen Felseninseln vorbei zwischen Felstrümmern in großen Kehren hinan zur Paßhöhe bei der Kapelle *S. Giovanni* (279m); dann hinab durch reiche Vegetation zur (13km) Stat. *Nagò-Torbole*, Station für (20 Min.) Torbole (S. 427; durch das *Fort Nagò*, für Fußgänger sehr lohnend, herrliche Aussicht) und für das Dorf *Nagò* (217m; H. Penedè, neu; Alb. alle Due Oche, einf.), am Rande einer Schlucht malerisch gelegen, mit der Burgruine *Penedè* (289m) l. auf steilem Fels (vom Bahnhof 15 Min.; oben *Aussicht). R., oberhalb der Bahngeleise, 15 Min. vom Bahnhof in Nago, die *Marmite dei Giganti*, Gletschermühlen aus der Eiszeit (Zutritt 20 h; Erfr.). — Weiter n., zunächst längere Zeit auf der Landstraße nach Arco an steiler Bergwand, hinab in das Sarcatal. L. bald prächtiger *Blick auf den Gardasee, unten die Mündung der Sarca, gegenüber die Felsmauern des Monte Brione, weiter das breite, von gewaltigen Bergen eingefasste Sarcatal mit Arco und dem Kranz von Dörfern am Gebirgsrande. — 18km *Oltresarca*. Dann über die *Sarca*.

20km *Arco*. — GASTHÖFE (die größeren nur Oktober bis Mai geöffnet, fast alle mit Gärten): *Gr.-H. des Palmes, an der alten Kurpromenade (Magnolienallee), mit Wandelbahn und Zentralheizung, 120 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 9-15 K; *H.-P. Bellevue, beim Bahnhof, 60 B. zu 2.50-5, F. 1.20, M. 4, P. 7-10 K; *H.-P. Victoria, 10 Min. vom Kurplatz, in sonniger Lage, 80 B. zu 3-10, F. 1.50, P. von 7 K an; *H.-P. Strasser, mit Café u. Konditorei, Magnolienpromenade 17, 64 B. zu 3.50-4.50, F. 1.20, P. 7-10 K; H.-P. de l'Europe, unweit der Neuen Kurpromenade, 45 B. zu 2-4, P. 7-9 K; H.-P. Altenburg, 30 B. zu 2-3, P. 6-7 K; — *H.-P. Rainalter, am Kurpark, 50 B. zu 2-3, P. 6-9 K; *Parkhotel u. P. Grömmer, am Kurpark, 35 B. zu 2.50-3.50, P. 7-9 K; *H.-P. Olivenheim, 45 B. zu 2.50-4, P. 7-8 K; H.-P. Germania, 30 B. zu 2-5, P. 6-10 K; H.-P. Erzherzog Albrecht, in Chiarano, 20 Min. vom Kurplatz, 65 B. zu 2-2.50, P. 6-8 K. — Das ganze Jahr geöffnet, für Durchreisende: Austria, Kurplatz, B. 2-3, P. 7-9 K; H. Riviera, Bahnhofstr., mit Café-Restaur., 24 B. zu 1.60-2.50 K. — Zahlreiche Pensionen (vgl. *Baedekers Riviera*). — Kurtaxe wöch. 2 K, Musiktaxe 1 K

Arco (91m), alte Stadt mit 4400 Einw., liegt am r. Ufer der *Sarca*, überragt von der 1703 im spanischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörten Burg *Arco* (284m). Der besonders nach O. und W. gegen rauhe Winde gut geschützte Ort, mit ähnlichem Klima wie Gardone-Riviera (S. 430), ist eine besuchte Winterstation für Brust-, Nerven- und Herzkranke, im Sommer jedoch fast ohne Fremdenverkehr. *Kurkasino* mit Café, Theater usw. Beim Kurpark ein

Bronzestandbild des Erzherzogs Albrecht († 1895) von Trentini (1913) und ein Bronzedenkmal des in Arco geb. Malers Giovanni Segantini († 1899), von Bistolfi (1909).

SPAZIERGÄNGE. N. über die **Lomego-Promenade* durch alte Olivenhaine zur *Casa bianca*, *Veduta Maria* und zu der *Steineiche* (sämtlich $\frac{1}{2}$ -1 St., Wege markiert). Zur *Burg Arco* (S. 425) vom Kurplatz $\frac{1}{2}$ St. (Eintritt 20 h). — Gleich l. vor der Brücke zwischen Schloßberg und Sarcha auf der romantischen **Via alla Sega e Prabi* durch großartige Felsstrümmen nach (1 St.) *Ceniga* (S. 418; Wbs.); zurück auf steinigem Pfad über die Berge, am kleinen *Laghel-See* vorbei ($1\frac{1}{4}$ St.).

Die Villenstraße führt westlich weiter nach dem Dörfchen ($\frac{1}{4}$ St.) *Chiarano* mit der dem Deutschen Kaiser gehörigen Villa Hildebrand (Gemeinschaftsheim für deutsche Offiziere) und der Villa Angerer (Zutritt Di. 10-12 Uhr; im Garten reiche Mittelmeer-Flora); weiter entweder l. Fahrstraße an dem Kloster *S. Maria delle Grazie* vorbei über *Ceole* nach (1 St.) *Varone* (S. 427); oder r. nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Varignano* (Café Belvedere), dann auf stellenweise holperigem, aber aussichtreichem Wege nach ($1\frac{1}{3}$ St.) *Tenno* (S. 427), hinab über *Cologna* nach (40 Min.) *Varone* und (1 St.) *Arco*.

BERGTUREN. **Mte. Stivo* (2058m), von Arco MW. über *Bolognano*, *S. Giacomo* und die *Malga Stivo* zur (5-5 $\frac{1}{2}$ St.) *Marchettihütte* der SAT. (2000m; 14 B.) und zum ($\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Nago (S. 425) in 6 $\frac{1}{2}$ St. (MW., aber F. ratsam) über *Varano* und (4 St.) *Ronzo* (974m; Alb. Alpino). Abstieg nach *Rovereto* s. S. 402. — *Cima Pichéa* (2137m), über *Campi* und die *Bocca di Trat* in 7 St., s. S. 427, 428.

Nun durch das breite fruchtbare Tal (l. Monte Brione, r. am Gebirge Tenno, S. 427) über (22km) *San Tomaso* nach

25km **Riva**. — Der BAHNHOF (Restaur.) liegt 7-8 Min. östl. vom Hafen, doch haben die Dampfboote im Anschluß an die Züge am Bahnhof eine zweite Landestelle. — GASTH.: **Lido Palace Hotel*, in freier Lage östl. vom Bahnhof, mit Aufzug, Zentralheizung und großem Garten, 15. Febr.-15. Nov., 150 B. zu 4-12, F. 1.50, G. 4, M. 6, P. 10-20 K; H. Imperial zur Sonne (S auf der Karte), beim Hafen, mit Terrasse am See, 120 B. zu 2.50-5, F. 1.20, M. 3.50, P. 8-12 K, gelobt; *H.-P. du Lac & du Parc (See-Hotel), 10 Min. ö. vom Bahnhof, mit großem Garten und Badeanstalt, 80 B. zu 2-3.50, F. 1, M. 3.50, P. von 7.50 K, Omn. 60 h; *H.-P. Seevilla, weiter östl., drei Villen mit Park, 80 B. zu 3-4, F. 1, M. 3.50, P. 8.50-12 K, Omn. 75 h. — An der Ponalestraße (S. 427): **Quasi Hotel Lungolago*, in freier Lage am See, 60 B. zu 2.50-5.20, P. 7.50-12 K; H. Gardasee, mit Garten, 24 B. zu 1.50-3 K, H. Monte Oro, mit Café-Rest., beide einf. — Bei der Inviolata: P. Minerva, 20 B., P. 5-7 K. — Im Ort: *H.-P. Riva (Neubau, das ältere Haus jetzt Turistenhotel), Piazza Carducci, 130 B. zu 2.40-5, F. 1.20, M. 4-4.50, P. 7.50-12 K, Omn. 50 h; *Bayrischer Hof, beim Hafen, mit Café-Rest. (abends Konzert), 70 B. zu 2-5, P. 7-12 K; H. Central, am Hafenplatz, 60 B. zu 2-3, M. 3, P. 7-9 K; *H. Böhm, Viale Dante, 1 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1.60-3.50, P. 6.50-8 K; Kräutners H. Post, 2 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8 K, gut; Alb. S. Marco, Viale Inviolata, mit Biergarten, ital.; H. Musch, 36 B. zu 1.40-2.50, P. 6 K, einf. gut; H. Bucher, bei Porta S. Michele, 30 B. zu 1.40-2 K; Gallo, Lepre, beide hinter dem Hafen, einf.; Jolanda, am Molo.

SEEBÄDER beim Palasthotel, sowie an der Ponalestraße. — MOTORBOOT von der Piazza Catena im S. des Hafens 3mal tägl. in 20 Min. zum Ponalefall (50 h) und 2mal nach Torbole (50 h). — RUDERBOOTE die Stunde ohne Bootsmann 80 h, mit Bootsmann 2 K; zum Ponalefall 3, mit zwei Rudern 4 K, zurück über Torbole 6 oder 8 K. SEGELBOOTE die Stunde 3 K.

POSTAUTOMOBIL 2mal tägl. über Arco (in 21 Min. für 1.30 oder 80 h) nach Sarche und Trient (s. S. 417).

Riva (70m), lebhafter Hafenort mit 8500 Einw., liegt an der NW.-Ecke des Gardasees, w. überragt von der steilen *Rocchetta* (1527m), an deren Abhang ein verfallener Wartturm (*Bastione*; $\frac{1}{2}$ St., schöne Aussicht) an die venezianische Herrschaft erinnert. Die Sommerhitze wird mittags durch einen kühlen Seewind (die sog. Ora) gemildert. Nachmittags liegt die Stadt im Bergeschatten.

Der Hafenplatz (*Piazza Benacense*), mit Bogengängen an den Häusern und einem mächtigen alten Uhrturm, ist Mittelpunkt des Verkehrs. Ö. die kleine *Piazza Carducci* und die Jägerkaserne *La Rocca*, auf der Stelle einer Wasserburg der Scaliger. Von der *Piazza Brolo*, im N. der *Rocca*, führt eine mit Palmen und Magnolien bepflanzte Straße östl. nach dem Bahnhof, und die enge *Via del Vento* n., bei der Kirche *Santa Maria Assunta* vorüber, durch *Porta San Michele* zur *Via Roma* und der Kirche der *Inviolata*, einem prächtigen Hochrenaissancebau von 1603, an der Straße nach Arco.

AUSFLUGE. — Zum *Ponalefall*, mit Motorboot (20 Min.) oder Ruderboot ($\frac{3}{4}$ St., s. 426), die bei dem schönen untern Fall anlegen (Durchgang durch das Restaurant 20 h). Man steigt von hier, an der elektr. Kraftstation von Riva und an drei kleineren künstlichen Fällen vorüber, auf der Südseite der Ponaleschlucht in 25-30 Min. zu dem Kaiserwege nach *Pregasina* und zur *Ponalebrücke* (s. unten) hinauf. Wer auf den Besuch des unteren Falles verzichtet, wandert von Riva direkt auf der nachm. schattigen **Ponalestraße*, an gewaltigen steil abstürzenden Felswänden hin, zuletzt durch mehrere Tunnel (Sperrfort); unterwegs prächtige Aussichten auf Riva, das *Sarcatal* bis zum *Burgfelsen* von Arco, auf *Torbolo* und das obere Seeende mit dem *Altissimo* (s. S. 428; Nachm.-Belichtung günstig). Nach 50 Min. erreicht man, kurz vor der Stelle wo die Landstraße in Kehren zum *Ledrotal* (S. 429) ansteigt, das bescheidene *Rest. Belvedere*; 2 Min. unterhalb eine Terrasse mit Blick auf die *Ponalefälle* (Zutritt 20 h).

Von der Landstraße zweigt hinter dem Restaurant 1. ein Weg zur *Ponalebrücke* ab, wo der Bach in enger Schlucht aus dem *Ledrotal* hervorbricht, und steigt dann (1. der Weg zur Bootstation, s. oben) in 1 St. nach dem Aussichtshügel bei *Pregasina* (536m; Whs.) hinauf, mit schöner Blick auf den See; von hier s.w. hinan am bewaldeten Abhang des *Mte. Guil* (1322m) entlang zum (2 St.) *Roccolo di Nembra* (1163m), mit prächtiger Aussicht; hinab auf weitem Umweg über *Malga Valacco* und durch die *Singol-Schlucht* nach (2 St.) *Limone* (S. 429).

Von der *Porta S. Marco* n.w. Landstraße, dann r. Fahrweg (Omnibus 4 mal tägl., Trambahn wird gebaut) nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Varone* (123m), mit sehenswertem Wasserfall in dunkler Klamm (Eintr. 50 h, elektrische Beleuchtung 60 h; vorher abkühlen). Von hier Fahrweg über *Ceole* nach Arco, 1 St.; lohnender zu Fuß hinauf nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Tenno* (435m) mit alter Burg und schöner Aussicht, dann über *Cologna* und *Varignano* nach (1 St.) Arco (S. 425). — Die Landstraße von *Porta S. Marco* führt n.w. nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Campi* (667m; guter Wein bei Righi), von wo der *Mte. Pari* (1991m) in $3\frac{1}{2}$ St. und die *Cima Pichéa* (2137m), mit sehr lohnender Aussicht, über die *Bocca di Tral* (1582m) in 4 St. leicht zu ersteigen sind (s. S. 428); zurück auf reizendem Wege über *Pranzo* nach (2 St.) Riva.

Von Riva auf der Straße s.ö. (Omnibus 4 mal tägl., 40 h; auch Motorboot 6 mal tägl., 60 h) an den Gasthäusern H. du Lac und *Sevilla* vorüber, dann durch das *Fort S. Niccolò* am Fuß des *Monte Brione* (S. 428) und über die beiden Mündungsarme der *Sarca* in 1 St. nach *Torbolo* (65m; Gasth.: Gr.-Hot. *Torbolo*, 120 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 9-16 K; *H. *Gardasee*, mit Aussichtsterrasse und Café-Rest., 120 B. zu 2-4, P. 8-9 K; H. *Benaco*, B. von 1.60, P. 6-7 K; Alb. al *Giardino*, Alb. all' *Aurora*, beide sehr einf.; H. *garni Helvetia*, 26 B. zu 1.20-3 K), einem

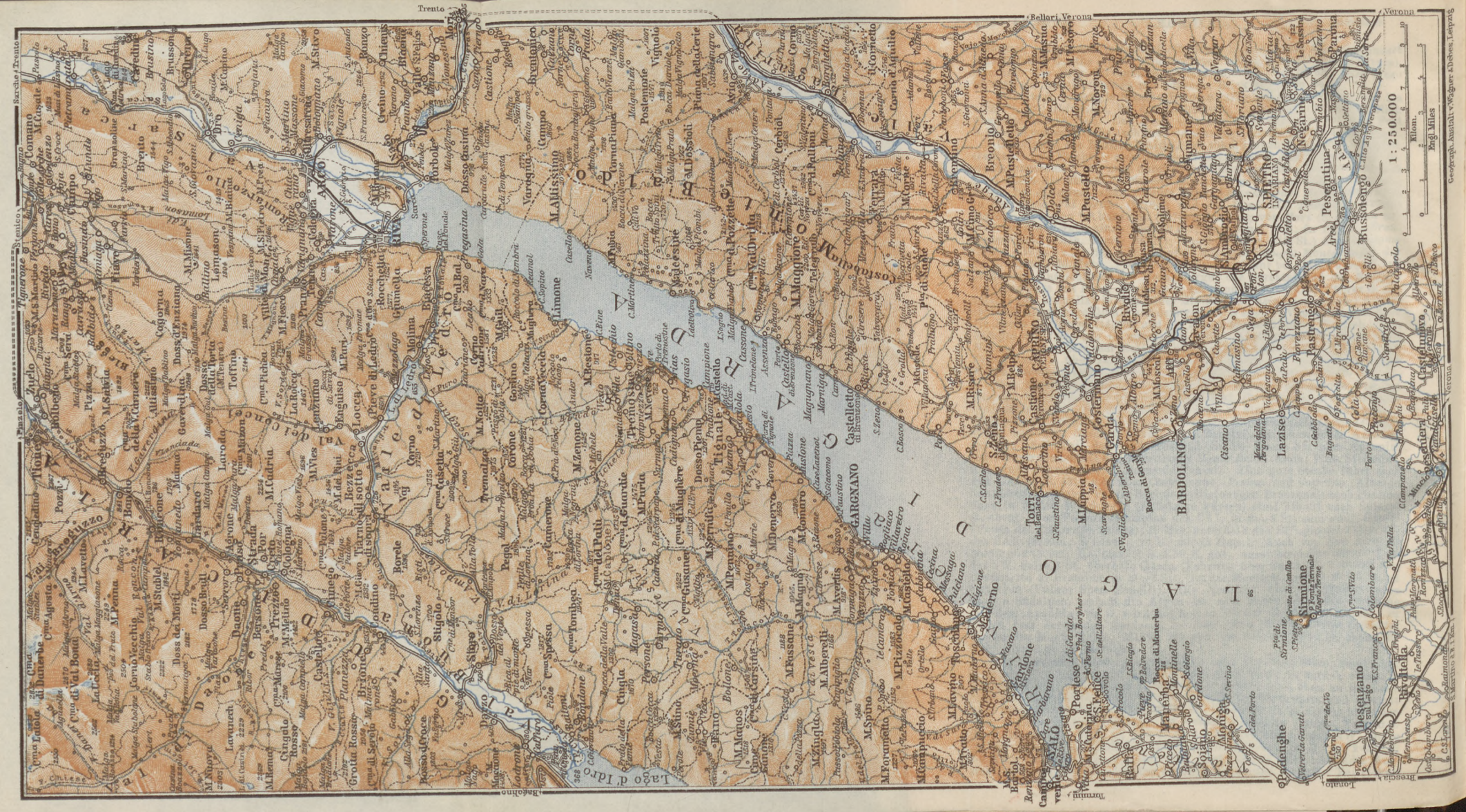
malerisch gelegenen Fischerdorf (750 Einw.) Am Hause Alberti erinnert eine Tafel an Goethe (1786). Schenswerte Fischzuchtanstalt (Pescicoltura). Oberhalb des Orts Olivenhaine; 5 Min. n.ö. an der Straße nach Nago (S. 425) ein Aussichtselsen mit schönem Blick über den See.

Der stark befestigte **Monte Brione** (377m), ö. von Riva, ist nur bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Belvedere*, bei der Südbatterie, zugänglich (herrlicher Blick über den ganzen See). Der allein erlaubte Weg, der kurz vor dem Fort S. Niccolò von der Straße nach Torbole abzweigt, ist durch Tafeln bezeichnet.

Besteigung des **Monte Baldo**, des 40km langen Bergstocks zwischen Gardasee und Etschtal, ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend und abwechslungsreich. Der auch durch seine Flora berühmte Berg besteht aus zwei durch die *Bocca di Navene* (s. unten) getrennten Höhenzügen, die nördl. im *Altissimo*, südl. (*Monte Baldo Veronese* oder *Monte Maggiore*) in der *Cima Val Dritta* (2218m) und der *Punta del Telegrafo* (2200m) gipfeln. Auf den **Altissimo* (2070m) Fahrweg von *Mori* (S. 403) an der O.-Seite des Berges hinan nach (2 St.; Post 2mal tägl. in $\frac{1}{4}$ St.) *Brentonico* (693m; Alb. Monte Baldo); von hier über ($\frac{1}{2}$ St.) *San Giacomo* (1166m; Whs.) zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit dem *Rifugio Monte Baldo* der SAT. (2050m; 20 Matr., Prov.-Depot; Schlüssel nur bei ital. Führern) und prächtiger Aussicht auf das Hochgebirge, das Saracal und das N.-Ende des Gardasees mit Riva. Besteigung auch von *Nago* (S. 425; Führer G. Civettini gen. Pumella) in 6 St. über die *Malga Casina* (ca. 1000m; 5 Min. oberhalb die einzige Quelle auf dem ganzen Wege). — Vom *Altissimo* über die *Bocca di Navene* (1426m) und die *Alp Artitone* (1915m; Wirtsch.) zum *Rifugio del Telegrafo* (s. unten) $5\frac{1}{2}$ -6 St. Abstieg von der *Bocca nach Navene* am Gardasee sehr steil und nicht ratsam; besser südl. bis zur *Malga Prato*, dann r. über *Bocca Tratto Spini* (1720m) und die schöngelegene *Malga Piombi* (1140m) steil hinab nach ($6\text{-}6\frac{1}{2}$ St.) *Malcesine* (S. 431).

Den ***Monte Baldo Veronese** oder **Monte Maggiore** besteigt man am besten von der SO.-Seite. Von Stat. *Peri* (S. 403) über die Etsch nach *Rivalta* und ($\frac{3}{4}$ St.) *Brentino*, dann r. hinan auf steilem, nachm. schattigem Wege zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Madonna della Corona* (774m; Whs.) und über *Spiazzi* (862m; Alb. Zanotti), mit herrlicher Aussicht auf den südl. Teil des Gardasees und die Po-Ebene bis zum Apennin, auf Fahrstraße nach (1 St.) *Ferrara di Monte Baldo* (856m; Whs. Stefanini, ital. gut; Führer Giov. u. Bernardo Tonini). Eine gute Straße führt auch von *Garda* (S. 431) n.ö. über *Costermano*, *Pesina* und *Caprino* (Albergo *San Marco*; Colomba; Führer *Bortolo Battistoni* gen. Brenzonal) nach *Pazzon*, dann in vielen Windungen (Fußsteige kürzen) steil hinauf nach *Spiazzi* (s. oben). Von *Ferrara* Saumpfad des CAI. in $2\frac{1}{2}$ -3 St. zum südl. Gipfel (*Punta del Telegrafo*, 2200m); 10 Min. unterhalb das *Rifugio del Telegrafo* des CAI. (2150m; Wirtsch., 14 B. und 12 Matr.). Auch von *San Zeno di Montagna* (309m; H. Jolanda, B. 1.50 K, gut), aussichtreiches Bergdorf an der SW.-Seite 3 St. oberhalb *Garda* (Fahrweg über *Castione*, Fußweg von *Castelletto di Brenzone* in $2\frac{1}{2}$ -3 St.), ist der *Monte Maggiore* in 4-5 St. zu ersteigen (Führer Sper. Zanolli). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Südalpen, umfaßt die Alpen bis zum *Monte Rosa*, die Po-Ebene mit dem Apennin; im O. wird bei hellem Wetter die *Adria* sichtbar; zu Füßen fast der ganze Gardasee. — Die *Cima di Val Dritta* (höchster Gipfel des *Monte Baldo*, 2218m) ist von der *Alp Artitone* (s. oben) für Geübte in 2 St. zu ersteigen.

Ins **Ledrotal** (Motorpost von Riva nach *Condino*, 38km, 2mal tägl. in $3\frac{1}{4}$ St. für 8 K 50 und 5 K; Wagen nach *Pievo* u. zurück einsp. 8, zwosp. 16 K). Anfang der Fahrstraße s. S. 427; hoch oben an der Ecke über dem *Ponalefall* (290m) wendet sie sich w. taleinwärts und erreicht über *Biacesa* und *Molino di Ledro* (650m; Costa, Stella, Rosa) den hübschen 3km l. *Lago di Ledro* (655m), an dessen Nordseite (11km) *Mezzolago* (H.-P. Mezzolago, 30 B. zu 1.60-3, P. 6-8 K) und unweit des NW.-Endes (13km) *Pievo di Ledro* (660m; Gasth. Alpino, 14 B. zu 2-3, P. 5-6 K). Von hier n.ö. auf den *Mte. Pari* (1991m), mit lohnender Aussicht, $4\text{-}4\frac{1}{2}$ St., leicht (Abstieg event. nach *Campi*, S. 427). Bei (14km)



Emilia Romagna

Province: Bologna, Modena, Parma, Reggio Emilia, Ferrara

Scale: 1:250,000

Legend: Elevation, Water, Roads, Railways

Coordinates: 44° 30' N, 10° 30' E

Map Date: 2023

Source: OpenStreetMap

Copyright: © 2023

Printed in Italy

Distributed by: [Publisher Name]

For more information, visit: [Website]

Contact: [Phone Number]

Address: [Street Address]

City: [City Name]

Country: Italy

Language: Italian

Version: 1.0

Revision: 1.0

Author: [Author Name]

Editor: [Editor Name]

Designer: [Designer Name]

Printer: [Printer Name]

Distributor: [Distributor Name]

Wholesaler: [Wholesaler Name]

Retailer: [Retailer Name]

Customer Service: [Customer Service]

Feedback: [Feedback Form]

Terms of Use: [Terms of Use]

Privacy Policy: [Privacy Policy]

Disclaimer: [Disclaimer]

Legal Notice: [Legal Notice]

Map Accuracy: [Map Accuracy]

Map Scale: [Map Scale]

Map Projection: [Map Projection]

Map Datum: [Map Datum]

Map Source: [Map Source]

Map Date: [Map Date]

Map Version: [Map Version]

Map Revision: [Map Revision]

Map Author: [Map Author]

Map Editor: [Map Editor]

Map Designer: [Map Designer]

Map Printer: [Map Printer]

Map Distributor: [Map Distributor]

Map Wholesaler: [Map Wholesaler]

Map Retailer: [Map Retailer]

Map Customer Service: [Map Customer Service]

Map Feedback: [Map Feedback]

Map Terms of Use: [Map Terms of Use]

Map Privacy Policy: [Map Privacy Policy]

Bezzecca (Whs.) mündet n. die *Val dei Concei* mit den Dörfern (20 Min.) *Enguiso* und (10 Min.) *Lenzuno* (783m), von wo die *Cima Pichéa* (2137m), mit prächtiger Aussicht, in $4\frac{1}{2}$ St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 427); n. über den *Gaverdina-Paß* nach *Bondo* s. S. 423. Von *Bezzecca* führt die Straße weiter über (17km) *Tiarno* und durch die einsame *Val Ampola* nach (31km) *Storo* (409m; Agnello) im Chiese-Tal und (38km) *Condino* (S. 424). — Bei dem 1866 zerstörten *Fort Ampola* (1 St. vor *Storo*) mündet l. die wilde *Val di Lorina*, durch die die aussichtreiche *Cima Tombea* (1947m) in 6 St. zu besteigen ist; Abstieg ö. zur *Bocca di Lorina* (1430m) und durch *Val Negrini* nach *Tremosine* am Gardasee (s. unten); oder südl. nach *Magasa* (972m) in der von hohen Bergen umschlossenen *Val di Vestino* (zu Tirol gehörig), dann w. über die *Bocca della Valle* (1392m) nach *Bondone* und *Ponte Caffaro* (S. 424).

Der **Gardasee*, *Lago di Garda* (65m), der *Lacus Benacus* der Römer, mit dunklem blauen Wasser, 55km lang, 5-18km breit (Flächeninhalt 370qkm), bis 346m tief, gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit *Riva* zu Tirol. Die Uferberge, am obern Ende steil und hoch, verflachen sich nach S. allmählich zu dem ausgedehnten Moränenzirkus des alten Gardagletschers, am Saum der oberitalienischen Ebene.

DAMPFBOOTE (ital., mit Restaurants) befahren den See 3-6mal tägl. am Westufer (*Riva-Desenzano*, in $4-5\frac{1}{4}$ St., für 4 fr. 45, 2 fr. 50 c.) und 1-2mal tägl. am Ostufer (*Riva-Peschiera*, in $4\frac{1}{4}$ St., für 4 fr. 60, 2 fr. 60 c.). Fahrkarten in der Agentur nördl. am Hafonplatz sowie auf den Schiffen (man wechsele sich vorher etwas ital. Geld ein). Rückfahrkarten haben $1\frac{1}{2}$ tägige Gültigkeit (Fahrtaunterbrechung nicht gestattet). Vom 1. April bis Dez. werden So. ermäßigte So.-Karten (biglietto festivo, $1\frac{1}{2}$ und 1 fr.) ausgegeben, die zur Hin- u. Rückfahrt I. u. II. Kl. nach einem beliebigen Punkt des ganzen Sees für diesen Tag gültig sind.

Die Dampferstationen mit Landebrücke sind nachstehend mit L., die Kahnstationen mit K. bezeichnet. — Ital. Zollabfertigung auf dem Schiff.

Von *Riva* nach *Desenzano*, Westufer. — Bald nach der Abfahrt des Dampfboots erblickt man r. den *Ponalefall* (S. 427). Jen-seits ist die italienische Grenze. Weiterhin in einer Bucht *Limone* (L.; Restaur. *Bellavista*), von terrassierten Zitronen- und Olivenpflanzungen umgeben; dann *Tremosine* (L.), hoch oben (neue 12km lange Straße; auch Drahtaufzug für die Post), und *Campione* (L.), mit großer Baumwollspinnerei (800 Arbeiter).

Die Berge werden niedriger. Es beginnt die 16km lange *Riviera*, die wärmste, üppig fruchtbare Uferstrecke, mit zahlreichen Dörfern und Landhäusern (elektr. Straßenbahn). Zunächst *Gargnano* (L.; *Cervo*, 40 B., P. 7-9 fr., gelobt; H. *Gargnano*, P. 7-8 fr.; *Cervo*), großes Dorf (3000 Einw.); dann *Bogliaco* (L.; Gr.-H. *Bogliaco*, 80 B., P. 9-16 fr.), mit Villa des Grafen *Bettoni*, *Toscolano* und *Maderno* (L.; Strandhotel *Bristol*, 45 B., P. 8-12 fr.; H.-P. *Lignet*, 85 B., P. 7-8 $\frac{1}{2}$ fr.; H. *San Marco*, 30 B., P. 6-7 fr.; H. *Maderno*), auf weit in den See ragendem Vorland am Fuß des *Monte Pizzocolo* gelegen. Weiter das zu *Gardone* gehörige *Fasano* (L.; Gr.-H. *Fasano*, 160 B., P. 10-22 fr.; H. *Bella-Vista Gigola*, 60 B., P. 8-15 fr.; H.-P. *Quisisana*, 42 B. zu 3-7, P. 8-14 fr.; H. *Bella Riva*, 65 B. von 3, P. 7 $\frac{1}{2}$ -12 fr.; H. *Rosenhof*, 60 B. zu 2-5, P. 7 $\frac{1}{2}$ -12 fr.); dann

Gardone Riviera (L.; *Grand-Hôtel, Mitte Sept.-31. Mai, 300 B. zu 4-8, P. 9-18 fr.; *Savoy-H., 180 B., P. 9-16 fr.; *H. Roma, 65 B., P. 8-15 fr.; H.-P. Monte Baldo, 40 B., P. 8-12 fr.; H.-P. Hohl; H. Germania, 33 B., P. 7 $\frac{1}{2}$ -9 fr.; alle im Sommer geschlossen; Bayrischer Hof, Goldener Fisch, P. von 6 fr. ab, gut, beide für Touristen und im Sommer offen), in windgeschützter und sonniger Lage, beliebter Frühjahrs-, Herbst- und Winterkurort für Lungen- und Nervenranke (2000 Einw.). Das Klima, neben dem von Arco das wärmste diesseit der Apenninen, hält die Mitte zwischen dem Merans und der ligurischen Riviera. Die Vegetation ist ganz südlich: Olivenwäldungen, Zypressen und Lorbeerbäume; in den Gärten Kamelien, Magnolien und Palmen im Freien.

AUSFLÜGE. *Barbarano-Schlucht*, $\frac{1}{2}$ St.; zurück über *Morgnaga* und den „kleinen Rigi“ (196m). — *Gardone di sopra* (130m), mit hübscher Aussicht hinter der Kirche und schönem Garten der Villa Cagnacco (kein Zutritt); hinter letzterer l. hinab in die Wimmerschlucht (Wegweiser), oder, zunächst noch bergan, nach *Fasano di sopra* (160m) und durch eine schattige Schlucht hinab nach *Fusano* 1 St. — *San Michele* (404m), hochgelegene Kirche mit schönem Blick auf den See, $\frac{1}{4}$ St. (kl. Wirtsch.); zurück am *Mte. Lavino* entlang, über *Sopiane* u. *Fasano di sopra* $\frac{1}{2}$ St. — Über *Maderno* in die malerische **Toscolano-Schlucht* und zu den Papierfabriken, zurück über *Gaino*, mit aussichtreicher Kirche (265m), $\frac{3}{2}$ -4 St. — Mit Boot nach *Manerba* ($\frac{1}{2}$ St., 8 fr.); vom Vorgebirge (218m) Blick über den ganzen See. — Elektr. Straßenbahn von Toscolano über Salò nach Brescia (S. 424). — **BERGTUREN:** *Monte San Bartolomeo* (568m), 2 St., s. unten. — *Mte. Roccolo* (487m), $\frac{1}{2}$ St. — *Mte. Pizzocolo* (1583m), 5-6 St. m. F., lohnend, prächtige Aussicht.

Weiter, in einer engen Bucht, **Salò** (L.: Gr.-H. Salò, am See, 120 B. zu 4-8, G. 3 $\frac{1}{2}$ -4, M. 5-5 $\frac{1}{2}$, P. 12-15 fr.; H. Victoria, deutsch, 50 B., P. 7-10 $\frac{1}{2}$ fr.; H. Métropole, P. 7-9 fr.; Bayerischer Hof, P. 7-8 fr.), Stadt von 5000 Einw., mit Fabriken von *Acqua di Cedro* (Zitronatlikör). Neue Strandpromenade.

Schönste Aussicht bei Abendbeleuchtung von dem westl. Gipfel des *Monte S. Bartolomeo* (568m; kürzester Weg, $\frac{1}{2}$ St., von der Kleinbahn-Haltestelle Salò-Carmine; hinab nach Gardone $\frac{1}{4}$ St., s. oben).

Weiter an der lieblichen *Isola di Garda*, mit Schloß des Fürsten Scipione Borghese (unzugänglich), bei *San Felice di Scovolo* (K.) und *Manerba* (K.), an der steil abstürzenden *Rocca di Manerba* (218m) vorüber. — Im S. erscheint die weit vorspringende Halbinsel **Sirmione** (L.; H. Königliche Thermen, P. 9-12 fr., mit den Sukkursalen H. Sirmione, P. von 8 $\frac{1}{2}$ fr. an, und H. Dependance, P. von 5 fr. an; H. Eden, 50 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$, P. 7-8 fr.; H. Germania & P. Scaligeri, 40 B., P. 6-7 fr.; Alb. Catullo, ital., gelobt), mit Schwefeltherme (Saison März bis Nov.), großer Wasserburg der Scaliger und spätrömischen Ruinen, den sog. Grotte di Catullo, an der Spitze der Halbinsel ($\frac{1}{4}$ St.), mit herrlicher Aussicht.

In der SW.-Ecke des Sees liegt **Desenzano sul Lago** (L.; Gasth.: *H. Royal Mayer, 60 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -5, F. 1 $\frac{1}{2}$, P. 8-12, Autobus 1 fr.; H.-P. Splendid, 30 B. zu 2-3, F. 1 $\frac{1}{4}$, P. 7-9 fr., ganz gut; Due Colombe, 37 B. zu 2-2 $\frac{1}{2}$, P. 7-7 $\frac{1}{2}$ fr.), lebhaftes Städtchen mit

4700 Einwohnern, Station der Eisenbahn Verona-Mailand (bis zum Bahnhof, mit Restaurant, 4km; Zweigbahn vom Landeplatz zum Bahnhof in 10 Min.).

Von Riva nach Peschiera, Ostufer. — Erste Station ist *Tórbole* (L.), 3,5km s.ö. von Riva prächtig gelegen (vgl. S. 427). Das Schiff wendet sich südl., am Fuß des Monte Baldo entlang, über die italien. Grenze nach *Malcésine* (L.; *H. Malcesine, 50 B., P. 7-12 fr.; H. Sperrle, 30 B., P. 6-7 fr.; H. d'Italie), zu längerem Aufenthalt geeignet, in großartiger Lage, mit alter Burg, bekannt durch Goethes Abenteuer 1786 (jetzt Zollwächterkaserne).

Jenseit Malcesine zwei kleine Inseln, die *Isola dell' Olivo* und die befestigte *Isola Trimelone*. Stat. *Assenza*, *Magugnano* und *Castelletto di Brenzone* (L.); dann *Torri* (L.; H. Torri, 24 B. zu 2-3, P. 6-7 fr.), mit stattlicher Burgruine (1383) und großen Brüchen gelben Marmors. Die Ufer flachen allmählich ab; das malerische Vorgebirge **San Vigilio* (K.; H.-P. San Vigilio, B. 1½-2, P. von 6 fr. an, einf. gut) mit der Villa Brenzone reicht weit in den See hinein. In der schönen *Bucht von Garda*, am Südfuß der Monte Baldo-Kette, liegen die Villa Carlotti und Villa Albertini, mit pinienreichem Park. Das alte Städtchen *Garda* (L.; *H. Terminus, Z. 2½, P. von 8 fr. an; Alb. Monte Baldo; Tre Corone), mit 1900 Einw., hat dem See den Namen gegeben.

Die Uferhügel sind weiterhin mit Oliven, Obstbäumen und Reben gartengleich bepflanzt. Stationen *Bardolino* (L.; Alb. Bardolino) und *Lazise* (L.), mit alter Burg (XII. Jahrh.). Dann landet das Boot bei *Peschiera sul Garda* (H. Montresor Bellarrivo, 45 B. zu 2-3 fr.; Tre Corone), Festung (2382 Einw.) an der SO.-Ecke des Sees, dem hier der *Mincio* entströmt, Station der Eisenbahn Verona-Mailand; der Bahnhof (Restaurant, G. oder M. 2-3 fr.) ist an der Ostseite der Stadt, 1km vom Landeplatz; Omnibus 50 c.

Näheres über den Gardasee und seine Winterkurorte s. in *Bædekers Riviera* und in *Bædekers Oberitalien*.

70. Das Grödner Tal.

Post von Waidbruck (Billette im Kiosk beim Bahnhofplatz) bis St. Ulrich (13km) 5mal, im Winter 2mal tägl. in 3¾ St. (3 K); Einspänner 7 K 60, Zweisp. 13 K 60 h. Von St. Ulrich bis Plan (11km) Post im Sommer 4mal tägl. in 2 St. (2 K), bis Wolkenstein in 1¾ St. (1.80 K). Einspänner von St. Ulrich nach St. Christina 3, Zweisp. 6, nach Wolkenstein 6 u. 10, nach Plan 8 u. 12 K. — Das 24km lange **Grödner Tal* (ladin. *Gärdeina*) ist in seinem oberen, von gewaltigen Dolomitbergen umgebenen Teil höchst malerisch und wird viel besucht. Talsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch (vgl. S. 485). — Die Grödner Straße ist für Automobile gesperrt. Elektr. Bahn von Waidbruck über Kastelruth nach St. Ulrich geplant.

Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße führt ö. ansteigend in das enge bewaldete Tal, die erste ½ St. am l., dann stets am r. Ufer des *Grödner Bachs*. Bald wird die Raschötz (S. 433) sichtbar,

später l. oben St. Peter (s. unten). 5,5km *Whs. zum Stein* (l. nach Lajen, S. 356). Vor dem (7km) *Gasth. Rößl* wird der Langkofel sichtbar. 7,5km *Bräuhaus St. Peter* (940m; Gasth. Kräutner; l. oben das Bad, s. unten). Vor (9km) *Pontives* ein alter Bergsturz; vorn die Sellagruppe, r. das Dorf *Neu-Paßberg* und oben der Puffatsch (S. 433).

13km **St. Ulrich.** — **GASTH.:** *Post oder Weißes Rößl, 165 B. zu 2-5, F. 1.20, M. 3.40, P. 7.80-11 K, *Adler, 140 B. zu 2-4, M. 3, P. 7-10 K, beide am Postplatz; *Marienhof, 60 B. zu 1.60-3, P. 6.70-9.50 K; *Dolomitenhot. Madonna, 38 B. zu 1.60-3, P. 7-8.50 K; Grödner Hof; Mondschein, 70 B. zu 1.40-3, P. 6-8 K, gelobt; *Familien- u. Turistenheim Academia, 40 B. zu 2-3, F. 1, P. 7-9 K; H.-P. Hohenwart, 40 B. zu 1.20-4, P. 7-10 K, gelobt; H. Salmanhof, 12 Min. s.ö., 40 B. zu 1.20-3, P. 6.50-8 K; Engel; Traube. — *Café u. Kondit. Sotrißer; Café Moroder*, 10 Min. nördl.; *Restaur. Waldrand, Runggerhof*, 15-20 Min. südl. in Überwasser am Waldrand. — Zahlreiche Privatwohnungen (Bett 1-1.60 K; Auskunft durch den Verschönerungsverein). — Fremdenartikel bei *Wwe. Rosa Vinatzer*, Schnitzereien ebenda, sowie bei *Gebr. Moroder, Insam & Prinoth, J. B. Mauroner* nsw. — Filiale der Brixener Bank. — Beitrag zum VV. bei mehr als 8täg. Aufenthalt 2 K. — PTF. — AVS. Gröden.

St. Ulrich (1236m), ladin. *Urtischéi*, stattliche Marktgemeinde mit 2400 Einw., in malerischer Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die im XVII. Jahrh. im Grödner Tal eingeführte Bildschnitzerei beschäftigt an 2500 Personen (am Postplatz k. k. Fachschule, nur im Winter). Die 1793-96 erbaute *Kirche* enthält schöne Holzschnitzereien (l. vom Eingang trauernde Madonna von Jos. Moroder).

AUSFLÜGE (Führer: Jos. Adang, Jos. u. Joh. Pescosta, Eustach Dapunt, Al. Stufesser, Jos. u. Engelb. Nogler, Al. Piccolruaz, Jos. Bernardi, J. A. Rifesser, Al. Rizzi, Christ. Runggaldier, Franz Pitscheider, J. B. Kaslatte in St. Ulrich. — 5 Min. südl. jenseit des Grödner Bachs die *Faule Ecke* und der *Philosophenplatz*, schattige Anlagen mit Ruhebänken (weiter oben l. Restaur. Waldrand, r. Runggerhof, s. oben). — 25 Min. ö., l. oberhalb der Straße im Walde ein Porphyrblock mit dem Reliefbildnis *Paul Grohmanns* (1898). — N.ö. im *St. Annatal* schattiger Spaziergang („Winkel-pfad“) mit schöner Aussicht auf Langkofel usw. bis (1/2 St.) *Oberwinkel* (S. 433); auf dem St. Annafriedhof hinter der Kirche das Grab des 1898 an der Fünffingerspitze verunglückten Bergsteigers Norman-Neruda. — Auf MW., oder auf dem bequemen „Kranichsteig“ (250 Stufen) ö. bergan nach (1-1 1/4 St.) *St. Jakob* (1567m; Wirtsch. im *St. Jakob Hof*, mit Veranda), mit (1/4 St. höher) alter Kirche und großartigem Blick auf den Langkofel (jenseits r. abwärts nach St. Christina, 3/4 St., oder zur Regensburger Hütte, 3 1/2 St.). — Von St. Jakob n.ö. auf den *Pitschberg* (2366m), mit lohnender Aussicht, rot MW. in 2 1/2 St. (F. 8 K, entbohrlich); Abstieg event. n. über den *Kukasattel* (S. 433), von da w. nach *Oberwinkel* (S. 433) oder ö. zur *Regensburger Hütte* (S. 433; 2 1/2 St.).

Lohnender Spaziergang von St. Ulrich w. (oberhalb des Gasth. Mondschein r.) auf dem „Nevel-Weg“ und dem anschließenden „Poststeig“, stets in ziemlich gleicher Höhe fort, durch schönen Wald mit herrlichen Ausblicken zum (2 St.) Dorf *St. Peter hinter Lajen* (1210m; Whs.); vom Kirchhof schöne Aussicht; 1/4 St. weiter das *Bad St. Peter* (60 B. zu 1.30-2, P. 5-6 K, einf.), mit erdig-salin. Quellen, wohin auch vom Bräuhaus St. Peter (s. oben) Fahrweg in 3/4 St. Von St. Peter nach (1 St.) *Lajen*, dann l. hinab nach (1 St.) *Waidbruck*, oder r. über *Albions* (Kerschbaumer) nach (1 1/4 St.) *Klausen*, s. S. 355. — Von St. Peter n. auf den (1 1/2-2 St.) *Tschanberg* (2009m), leicht und lohnend; Abstieg nach Villnös s. S. 364.

— Von St. Ulrich nach *Kastelruth* 3 St.: am untern Ende des Dorfs rot MW. über den Grödner Bach, dann über den *Puflerbach* hinan zum (40 Min.) *Lakortlerhof* (Wirtsch.; schöne Aussicht) und über *St. Michael* und den *Panidersattel* nach (2¼ St.) *Kastelruth* (S. 437).

**Raschötz* (*Außer-Raschötz*, 2282m), 3 St. (F. unnötig): vom Kirchenplatz über die Brücke n., nach 5 Min. l. durch das Café *Moroder* (S. 432) und auf gutem Waldweg zum (2½ St.) *Raschötzhaus* der AVS. Gröden (2200m; Wirtsch., 4 B. zu 2 K), in freier Lage über der Waldgrenze, dann an der Heiligkreuzkapelle vorbei zum (15 Min.) Gipfel, mit Windschutzhütte und prachtvoller Rundschau (Panorama von Siegl, 80 h).

N.ö. MW. (F. angenehm, 8 K) durch das *St. Annatal* (S. 432) über *Oberwinkel* und den (3 St.) *Kukasattel* (2181m; von hier südl. auf den *Pitschberg* ¾ St., s. S. 432) zur *Aschkler Alpe* und auf die (1 St.) **Setscheda* (2518m), mit herrlicher Aussicht. Von der *Setscheda* MW. ö. am Kamm entlang zur (¼ St.) *Jochscharte* (2449m; nach *St. Peter* in *Villnös* oder auf dem *Adolf Munkel-Weg* zur *Franz-Schlüter-Hütte* s. S. 354), dann r. hinab an dem vom *Fermedatum* abgestürzten Felsen *Piera Longia* (2318m) vorbei zur (1 St.) *Regensburger Hütte* (S. 434; F. 10 fr.).

**Pitzberg* (2108m), 3 St., leicht (F. 8 K, entbehrlich): von *St. Ulrich* südl. über *Überwasser* zum (¾ St.) Bauernhof *Pilat*, dann MW. steil hinan zum (2½ St.) Gipfel, mit herrlicher Rundschau. Abstieg s. w. zur (¾ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten), oder s. ö. zur (½ St.) *Schgagul-Schwaige* (1858m; Wirtsch., 10 B. zu 1-1.50 K) und durch das *Pitzbachtal* nach (1¼ St.) *St. Ulrich*. — **Puflatsch* (2174m), 3 St. (F. 8, mit Abstieg nach *Kastelruth* 10 K, für Geübte entbehrlich), MW. s. w. über (1 St.) *Pufels* (1481m; Gasth. *Puflatsch*) r. auf dem *Schnürsteig* an der (1¼ St.) *Schnürquelle* vorbei zu dem (¼ St.) schon von unten sichtbaren Kreuz (2145m), dann am Grat entlang zum (¼ St.) Gipfel (S. 438). Abstieg über die *Moadl-Senne* zur (¾ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten), dann MW. r. zum (¾ St.) *Frommerhaus* (S. 438) und nach (1½ St.) *Kastelruth* oder (¾ St.) *Ratzes* s. S. 438.

**Schlern* (2564m), 6 St. m. F. (8 K), leicht. MW. von *St. Ulrich* durch die Schlucht des *Puflerbachs* (*Pufels* bleibt r. oben) am (1½ St.) *Gasth. Seiseralp* vorüber, beim (¾ St.) *Bildstock* r. aufwärts zur (10 Min.) *Heißbäck-Schwaige* (1788m; 8 B. zu 1.20 K, ordentlich); dann r. über *Wiesen* an der *Seilauhütte* (S. 438) vorbei zum (¾ St.) *Frommerhaus* (S. 438), hier l. ab über den *Frommbach*, am *Spitzbüchel* (1928m) vorbei zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (S. 439) und den (2½ St.) *Schlernhäusern* (S. 439); oder auf dem Langkofelwege (s. unten) durch die *Jenderschlucht* zu (4 St.) *Dialers Seiseralpenhaus* (S. 435, 440) und von da zum (3 St.) *Schlern*.

Zur *Langkofelhütte*, 4 St., lohnend; MW., F. 6 K, unnötig. Von *St. Ulrich* s. ö. über den Grödner Bach, am l. Ufer blau-rot MW. unten am Café *Waldrand* vorbei, bei der Kapelle vor der Mündung des *Jenderbachs* r. durch Wald aufwärts (blau-rote u. rot-weiße WM.), nach 1½ St. l. über den Bach (von hier nur rot-weiße WM.) und am *Confnbache* hinan, den Weg zum *Fassajoch* kreuzend, zum (¾ St.) *Confnboden* (1800m), wo l. der bequemere Reitweg von (1½ St.) *St. Christina* (S. 434) heraufkommt. Am oberen Ende des Bodens beginnt der in Kehren ansteigende „*Santnerweg*“ zur (1¼ St.) *Langkofelhütte* der Akad. AVS. Wien (2256m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 K; P), in großartiger Umgebung am Fuß der *Langkofelkar*spitze. Von der Hütte AV.-Steig (F. 6 K, für Geübte unnötig) durch das *Langkofelkar* unter den *Langkofelwänden* hin, oben *Schneeflecke*, zum (1½ St.) *Langkofeljoch* (2679m), zwischen *Langkofeleck* und *Fünffingerspitze*, und im *Zickzack* hinab mit Blick auf die „*Steinerne Stadt*“ (S. 435) zum (¾ St.) *Sellajoch* (S. 436); oder auf dem aussichtreichen *Franz Stradal-Weg* der Ak. AVS. Wien um die Nord- und Ostabstürze des *Langkofels* in 3 St. zum *Sellajochhaus*. — Von der *Langkofelhütte* in das **Plattkofelkar* mit wilder *Felssenerie*, Steiganlage der Akad. AVS. Wien (1½-¾ St.). — *Langkofel* (*Sas Long*, 3178m), von der *Langkofelhütte* 4½-5 St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. von der *Langkofelhütte* 30, mit Abstieg zum *Sellajochhaus* 32 K): steil hinan zum (2-2½ St.) kl. *Langkofelgletscher* (2730m),

durch die „Untere Eisrinne“ zur ($\frac{3}{4}$ St.) Scharke und in sehr schwieriger Kletterei zum (2 St.) Gipfel. — Noch schwieriger sind *Fünffingerspitze* (2996m), vom Sellajoch über die *Daumenscharte* (F. 40 K; weit schwieriger über die Südwand durch den *Schmittkamin*), und *Großmannspitze* (3111m), über den *Großmanngletscher* und die W.-Wand oder von NO. über die *Fünffingerscharte* (F. 30 K); etwas weniger schwierig *Innerkoferturm* (3072m), über die *Zahnkofelscharte* (2772m) in 3- $\frac{3}{4}$ St. (F. 24 K), und *Zahnkofel* (2997m; 3 St., F. 22 K). — *Plattkofel* (*Sas Platt*, 2960m), von St. Christina $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 12, bis *Campitello* 16 K), nicht schwierig, aber mühsam: vom (2 St.) *Confnboden* (S. 433) bis zu den Ochsenwoiden blau-rote WM., dann l. aufwärts (weiß-blau) oberhalb der *Zallinger Schwaige* (2040m) vorbei zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Fassajoch* (2302m); hier l. zur (10 Min.) *Plattkofelhütte* (2256m), dann über die SW.-Seite zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Kürzer und lohnender aus dem *Plattkofelkar* (S. 433) durch die Ostwand auf dem „Oskar Schuster-Steig“ (3 St., nur für Schwindelreue und Geübte; F. 16 K). — Zum *Seisereralpenhaus* s. S. 433, 440.

Von St. Ulrich n.ö. über die *Flitzerscharte* oder die *Broglesscharte* nach (4-5 St.) *Villnöds* (F. 8 K) oder auf dem „Adolf Munkel-Weg“ zur (5-6 St.) *Franz-Schlüter-Hütte* (F. 10 K) s. S. 354; über das *Mahlknechtjoch* nach *Campitello* oder zur *Grasleitenhütte* (F. 10 K) s. S. 440, 450.

Von St. Ulrich Fahrstraße (vgl. S. 431; bis St. Christina auch schattiger Fußweg am l. Bachufer in $1\frac{1}{4}$ St.) nach

5km St. Christina (850 Einw.); l. oben das Dorf (1428m; Gasth. Uridl, Döur, mit schöner Aussicht, 5 B., beide einf. gut); unten an der Straße das Gasth. *Unterkofel*, gelobt; **Complojs H. Post* (55 B. zu 1.20-2, P. 7-9 K); weiter das Gasth. zu *Dosses* (60 B. zu 1-1.60 K, gute Küche); jenseit des *Tschislesbachs* das **H.-P. Wolkenstein* (1440m; 65 B. zu 1.20-4, P. 6-10 K, nicht zu verwechseln mit dem S. 435 gen. H. Oswald von Wolkenstein), mit schöner Aussicht, und weiter aufwärts das Gasth. *Runggatsch* (1491m; guter Wein). Süd. der mächtige *Langkofel*, s.ö. die *Sellagruppe*, ö. am *Talende* die *Rot- und Tschierspitzen* (S. 435).

AUSFLÜGE (Führer Alois Brugger und Ant. Senoner in St. Christina; J., P. u. M. Kaslatler, Matth. u. Engelb. Runggaldier, Al. u. Jos. Ant. Senoner, Joh. Mußner, Frz. Dejaeco, Alfons u. Matth. Demetz u. Matth. Perathoner in Wolkenstein). Beim Gasth. *Dosses* führt l. ab ein Saumweg (rot-weiße WM., F. unnötig) n.ö. im *Tschisles-Tal* hinan zur (2 St.) **Regensburger Hütte** (2039m; Wirtsch., 20 B. zu 4.20, AVM. 2.20, u. 12 Matr. zu 2.20 u. 1.20 K), am Fuß der zackigen *Geislerspitzen* schön gelegen. Lohnender Rückweg nach St. Ulrich: von der Hütte s.w. aufwärts bis zur Höhe (2103m), mit prachtvoller **Aussicht auf Langkofel, Marmolata* usw., dann steil hinab über den *Aschklerbach* und am Abhang des *Pitschbergs* (S. 433) entlang, über *St. Jakob* ($\frac{3}{4}$ St.; F. 6 K); oder von der Hütte n.w. (MW.) über *Aschkler Alpe, Kukasattel* und *Oberwinkel* ($\frac{3}{4}$ St., s. S. 433).

Geislerspitzen, Hauptgipfel *Sas Rigais* (3027m), von der *Regensburger Hütte* MW. bis unter die *Mittagscharte* (2613m), dann über die SW.-Wand (Drahtseile) in 3 St. (F. von der *Regensburger Hütte* 8 K), nicht besonders schwierig; schwieriger (nur für Geübte) auf dem „*Max-Schultze-Weg*“ durch das *Wasserrinntal* zur (3 St.) Scharke (2714m) zwischen *Sas Rigais* und *Furchetta*, dann über die Ostseite (Drahtseil) in $1\frac{1}{2}$ St. — *Große Furchetta* (3025m; F. 10 K), *Kleine Furchetta* (2942m; F. 12 K), *Kl. Fermédaspitze* (2820m; F. 14 K), *Fermédaturm* (2867m; F. 20 K), *Villnöser Turm* (*Campanil di Funess*, 2830m; F. 22 K) und *Gran Odlá* (*Große Nadel*, 2820m; F. 22 K), alle schwierig, nur für geübte Kletterer. — *Col dalla Pieres* (2760m), rot MW. über *la Pizza* (2498m) in $2\frac{1}{4}$ St., nicht schwierig (F. 8 K; auch von Wolkenstein über die *Schnatsch-A.*

und *Stevia-A.* in $3\frac{1}{2}$ St.; F. 10 K, ratsam); Abstieg zum *Siellesjoch* (s. unten). — Über die *Jochscharte* (2449m) nach *Villnös*, MW., $4\frac{1}{2}$ -5 St. von der Regensburger Hütte bis St. Peter (F. 8 K; s. S. 354; vom Weißbrunneck r. Adolf Munkelweg zur Schlüterhütte, $5\text{-}5\frac{1}{2}$ St. von der Regensburger Hütte, F. 8 K, s. S. 354). Von der Jochscharte auf die *Setscheda* und über die *Aschkler-A.* nach St. Ulrich (F. 6 K) s. S. 433. — Zur *Schlüterhütte* über die *Forcella dall'Ega* (*Wasserscharte*, 2638m), $4\text{-}4\frac{1}{2}$ St., oder beschwerlicher über die *Forcella della Roa* (*Campilljoch*, 2685m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., MW. (F. 7 K) s. S. 354. — Zur *Puezhütte* (S. 489) MW. von der Regensburger Hütte über das *Siellesjoch* (2514m) in 4 St. m. F. (5 K).

Von St. Christina über den *Confinboden* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Langkofelhütte* s. S. 433. — Nach *Campitello* über das *Fassajoch* ($5\text{-}5\frac{1}{2}$ St., MW., F. 10 K, entbehrlich) s. S. 434, 450. — Zum *Seiseralpenhaus* (S. 440; $3\frac{1}{2}$ St.) geht man vom Wege zum *Fassajoch* unterhalb des *Confinbodens* r. ab (rotblaue WM.) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Saltner-Schwaige* (1731m; Wirtsch., 3 B.), dann im *Saltrietal* auf gutem Wege an der (20 Min.) *Tirler Schwaige* (1755m; Wirtsch., 6 B.) vorbei zur (1 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m; Wirtsch.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Seiseralpenhaus*. Von hier zu den *Schlernhdüusern* 3 St. (s. S. 433, 439; F. von St. Christina auf den Schlern 10, mit Abstieg nach *Seis-Kastelruth* 15, nach *Tiers* 18 K).

Von St. Christina zum *Sellajoch* (S. 436) führt außer dem Wege über Plan ein rot MW. (F. 5 K, entbehrlich) am *Ampezzanbach* aufwärts durch die großartigen Reste eines Bergsturzes (die „Steinerne Stadt“) in $3\frac{1}{2}$ St., ziemlich beschwerlich, aber mit herrlichen Blicken auf Langkofel, Sella, Geislerspitzen usw. (als Abstieg zu empfehlen, 3 St.).

Oberhalb St. Christina r. am Fuß des Langkofels die *Fischburg* (1492m), jetzt von Armen bewohnt. Die Straße (lohnender der schattige Bachweg) steigt über einen Hügelrücken an der r. gelegenen k. k. Schnitzereifachschule vorüber nach (9km) *Wolkenstein* oder *Santa Maria*, lad. *Selva* (1563m; *H. Oswald von Wolkenstein, 1. Ranges, u. Postgasth. zum Hirschen, 130 B. zu 3-8, F. 1.50, M. 4, P. 9-16 K; Mondschein, einf.; Z. in Villa Riffeser, B. 1.50-3 K), in schöner Lage an der Mündung des *Langentals* (s. unten). PTF. Dann an der Kirche St. Maria und an den Gasthäusern *Krone (50 B. zu 1.80-3, P. 7-9 K), Villa Alpenrose (18 B.) und Stern (22 B. zu 1.20-1.50 K) vorbei nach (11km) *Plan* (1613m; *Turistenhaus Plan, 40 B. zu 1.50-2 K; Restaur. Ingram, auch Z.), am Talende.

Sehr lohnende Rundschau vom *Ciamp Pinöi* (2255m), von *Wolkenstein* südl. in $1\frac{1}{2}$ -2 St., leicht; Abstieg nach (1 St.) *Plan*.

Nach *Corvara* über das *Grödner Joch*, $3\text{-}3\frac{1}{2}$ St. (F. 9 K; unnötig, Pferd 12 K). Von *Plan* ö. MW. am *Freabach* hinan, anfangs steil durch Wald, dann in allmählicher Steigung über die Wiesen des *Plan da Frea* (r. Sella, l. Rot- und Tschierspitzen) zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Grödner Joch* (2125m; Hospiz, 26 B. zu 3, AVM. 2 K, einf. gut), mit schöner Aussicht; hinab auf steinigem Wege nach (1 St.) *Colfuschg* und ($\frac{1}{2}$ St.) *Corvara* (S. 488).

Große *Tschierspitze* (2592m), vom Hospiz $1\frac{1}{4}$ St., unschwierig und lohnend (AV-Steig, Drahtseil; F. 5 K). Etwas schwieriger aber ebenfalls lohnend ist die *Kleine Tschierspitze* (2537m; 2 St., nur mit F.).

Etwas mühsamer aber lohnender als über das *Grödnerjoch* ist der Weg über *Crespeina* ($5\text{-}5\frac{1}{2}$ St. von *Wolkenstein* bis *Corvara*; MW., F. entbehrlich, von St. Ulrich 18 K). Von *Wolkenstein* n.w. zum (20 Min.) *Gasth. Langtal* (10 Z., B. 1.20-1.50, P. 6-8 K, gelobt), in hübscher Lage am Eingang des *Langentals*; bei der (5 Min.) Kapelle r. hinan in

das *Kedul-Tal* und zwischen r. *Rot- und Tschierspitzen*. 1. *Mt. de Soura* zum ($2\frac{1}{4}$ St.) *Crespeina-Joch* (2542m), mit gutem Überblick des merkwürdigen zerklüfteten Plateaus der *Crespeina- und Puez-Alpe*; nach W. Rückblick auf *Ortler und Otztaler Alpen* (vor dem Aufstieg zum *Joch MW.* r. hinan über das *Tschierjöchl*, zwischen *Tschierspitzen* und *Col Turond (Ciamblo)*, in $1\frac{1}{2}$ St. zum *Grödner Joch*, s. S. 435). Hinab am kl. *Crespeina-See* vorbei zum (1 St.) *Felssattel der Gabel (Chiampatsch-Joch)*, 2388m, wo der Weg von der *Puezhütte* einmündet (s. unten), dann steiler Abstieg s.ö. zum kl. *Chiampatsch-See* (2198m) und am *Sass Songher* (S. 488) vorbei hinaus nach *Colfuschg* und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Corvara* (S. 488).

Über die *Puezhütte* nach *Corvara*, $5\frac{1}{2}$ St. n. F. (18 K), weniger interessant. Im *Langental* (S. 435) aufwärts bis (1 St.) *Pra da Ri* (1806m), dann l. auf mark. Steig steil hinan zur *Puez-A.* und (2 St.) *Puezhütte* (2460m; S. 488); oder von *Pra da Ri* im *Langental* weiter bis zum *Talende* und steil und beschwerlich über Geröll zum *Chiampatsch-Joch* (s. oben).

Nach *Campitello* über das *Sellajoch*, $4\frac{1}{2}$ St., sehr lohnend (MW., F. 10 K, unnötig, Pferd bis zum *Joch* 8 K). Von *Plan Saumweg* r. hinan über den *Kreuzboden* zum (2 St.) *Sellajochhaus* der *AVS.* *Bozen* (2200m; **Wirtsch.*, 59 B. zu 4.20 u. 14 B. zu 2.20, *AVM.* 2.20 u. 1.20 K; F), am Fuß des *Langkofels*, und zum (7 Min.) *Sellajoch* (2218m), mit prächtigem Blick s.ö. auf *Marmolata*, ö. *Sella*, w. *Langkofel*, *Fünffingerspitze*, *Grohmannspitze* (südl. 1 Min. unterhalb des *Jochs* das *Jochhospiz* bei *Valentini*, gut). — Schöner noch ist die Aussicht von der **Rodella* (2486m), vom *Sellajoch* s.w. über die *Forcella di Rodella* (2308m) in 1 St. leicht zu erreichen. Auf dem umzäunten Gipfel (Eintr. 20 h) steht *Dialers Rodellahaus* (8 B. zu 3 K), mit Aussichtsterrasse auf dem Dach (*Zeißfernrohr*, 20 h). — Von der *Forcella* (s. oben) führt ein etwas steiler, aber gut gehaltener MW. s.w. hinab nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Campitello*; ein anderer neu angelegter vom *Jochhospiz* in dem *Wiesental* des *Salei* s.ö. abwärts nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Canazei* (S. 451).

Wer zum *Pordoipäß* (nach *Ampezzo*, s. S. 451) will, wendet sich gleich unter dem *Jochhospiz* vom *Weg* nach *Canazei* l. ab und folgt dem MW. auf der l. Talseite bis zur *Dolomitenstraße*, dann l. durch Wald bergan zum ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Pordoipäß* (S. 451). — Vom *Sellajoch* durch das *Ampezzantal* zurück nach *St. Christina* s. S. 435. — Vom *Sellajoch* führt der aussichtreiche, bequeme **König-Friedrich-August-Höhenweg* (rotblaue WM.) w. unter der *Grohmannspitze* und dem *Plattkofel* entlang über die ($1\frac{3}{4}$ St.) *Plattkofelhütte* zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Fassa-Joch* (S. 434, 450) und von dort unter der *Pulaccia* (2311m) über grüne Hänge hinab zum (3 St.) *Seiser-alpenhaus* (S. 440). — Vom *Sellajochhaus* über das *Langkofeljoch* in 2 St., oder auf dem *Fr. Stradalweg* in $2\frac{1}{2}$ St. zur *Langkofelhütte*, s. S. 435.

Vom *Sellajoch* führt der *Pößnecker Weg* (schwieriger Klettersteig, durch *Drahtseil* versichert, aber nur für durchaus Geübte und Schwindelfreie, mit tüchtigem F. u. Seil) über die Westwand in $2\frac{1}{2}$ St. aufs *Sella-plateau* (bei der *Gumsscharte* Anschluß an den *Bamberger Weg* zur *Bamberger Hütte*, $4\frac{1}{2}$ -5 St.). In der *Sellagruppe* sind vom *Sellajoch* (n.ö.) *Sellatürme* (I, 2533m, F. 6 K; II, 2593m, F. 8 K; III, 2688m, F. 10 K) und *Gr. Murfraitturm* (2724m; F. 42 K), in der *Langkofelgruppe* (w.) *Zainkofel* (2997m; F. 26 K), *Innerkosterturm* (3072m; F. 26 K), *Grohmannspitze* (3111m; F. 30 K), *Fünffingerspitze* (2996m; F. 40 K) und *Langkofel* (3178m; F. 32 K) zu ersteigen.

**Boé* (3152m), höchster Gipfel der *Sellagruppe*, leicht. Von *Wolkenstein* ($6\text{--}6\frac{1}{2}$ St., F. 18 K) entweder zum (2 St.) *Grödner Joch*, hier r. hinan durch *Val Setus* auf Steig der *S. Bamberg* (*Drahtseil*) zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* und der (2 St.) *Bamberger Hütte* (s. S. 437); oder vom ($2\frac{1}{2}$ St.) *Sella-*

joch 30 Min. unterhalb des Joch-Hospizes auf rot mark. Steig l. hinab in die *Val Lasties*, dann hinan zur (4 St.) Bamberger Hütte (F. 8 K; bequemster Weg). — Von *Colfuschg* oder *Corvara* (S. 488; F. 12 K) s.w. durch die wilde *Val de Mesdi* rote WM. entweder direkt, zuletzt durch eine steile Eisrinne zur (4 St.) Bamberger Hütte; oder in der Mitte der *Val de Mesdi* (1 $\frac{1}{2}$ St. von *Colfuschg*) r. hinan auf blau MW. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* der AVS. Bamberg (2583m; kleines Prov.-Depot, 8 Matr.) am *Pisciadusee*, in großartiger Umgebung, dann durch *Val de Tita* über den *Bamberger Sattel* (2873m), weiterhin entweder r. (nur für Geübte) auf dem „Coburger Weg“, oder l. über den Zwischenkofel zur (2 St.) **Bamberger Hütte** (2873m; Wirtsch., 30 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 K). Von hier über etwas Schnee, dann Weganlage (Drahtseil) über die *Cresta strenta* an der *Jägerscharte* (3121m) vorbei in $\frac{3}{4}$ St. auf die *Boßspitze*, mit großartiger Aussicht. Oder von *Corvara* auf gutem MW. der S. Bamberg am *Boesse* (2266m) vorbei zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Vallonhütte* der S. Bamberg am *Col de Stagne* (2536m; 16 B. u. 8 Matr.; Eröffnung Ende 1914); von hier auf dem hochalpinen „Lichtenfelder Wege“ über *Vallonspitze* (2866m) und *Eisseespitze* (3011m) zur (2 St.) *Eisseescharte* (2975m), dann über *Cresta strenta* (s. oben) zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Boß*, oder direkt zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) Bamberger Hütte. Von der *Vallonhütte* führt ein im Bau begriffener Weg der S. Buchenstein nach (2 St.) *Arabba* (S. 451) und ein mark. Steig (im Bau) zum (2 St.) *Pordoipaß* (S. 451). — Von S. entweder von *Canazei* (S. 451) durch *Val Lasties* (s. oben) in 6 $\frac{1}{2}$ -7 St., oder vom *Pordoipaß* (S. 451) durch eine Geröllreiß (rote WM.) mühsam (besser als Abstieg, 1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) über die *Pordoischarte* (2848m) in 4 St. zum Gipfel (F. 10 K). — Von der *Pisciaduseehütte* oder der Bamberger Hütte auf den *Pisciadu* (2985m; F. 8 K) und *Mesules-Westgipfel* (2996m; F. 13 K), nicht schwierig; *Pisciaduseekofel* (*Sas da Lec*, 2935m; F. 18 K), *Gamsburg* (2995m; F. 20 K), *Mesules-Ostgipfel* (2995m; F. 20 K), *Bamberger Spitze* (2964m; F. 17 K), *Mittagszahn* (*Dent de Mesdi*, 2888m; F. 30 K) und *Zehner* (2915m; F. 25 K), schwierige Kletterturen.

71. Schlern. Tierser Tal. Eggental.

a. Schlern.

Von Waidbruck nach *Kastelruth* (15km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2 $\frac{1}{4}$ St. (2 K 60), abwärts in 1 $\frac{1}{3}$ St. (2 K); von *Kastelruth* über *Seis* nach *Ratzes* (8km) 3mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. (1.50 K). Direkter Post-Eilwagen von Waidbruck über *Seis* nach *Sallegg* im Sommer tägl. in 2 $\frac{1}{4}$ St. (4.10 K). Einspanner von Waidbruck nach *Kastelruth* 6.60, *Zweisp.* 11 K, nach *Seis* 9 u. 16 K. — Fußwege von HS. *Kastelruth* nach *Kastelruth* und von *Atzwang* nach *Seis* oder *Ratzes* s. S. 356, 438. — Der **Schlern*, einer der lohnendsten und am leichtesten zu erreichenden Aussichtsberge Südtirols, wird am bequemsten von *Ratzes*, außerdem von *Völs* (S. 439), *Tiers-Weißlahnbud* (S. 440), *St. Ulrich* (S. 432) und *Campitello* (S. 450) aus bestiegen. Viel gemacht wird der Übergang vom *Schlern* über *Tierser Alpl* zur *Grasloiten*-, *Vajolet*- und *Kölner Hütte* (8-9 St.; F. bis *Karersee* 10 K, für Geübte entbehrlich; s. S. 439-442).

Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße (für Automobile verboten) steigt allmählich an (4,8km) *Gasth. zum Zoll* (Straßenzoll 4 h) vorbei, unterhalb *Tisens* durch einen Tunnel, dann in Windungen (nach *Seis* direkte Straße an der Spitze der großen Kehre vor *Kastelruth* r. ab, 1 $\frac{1}{4}$ St.) nach

15km *Kastelruth* (1060m; *Gasth.*: *Lamm, 70 B. zu 1.60-2, P. 6-7.50 K; H.-P. *Kastelruth*, 35 B., P. von 7.50 K an, gelobt; *Röbl*, mit Veranda, 20 B. zu 1.40-2, P. 6 K, gut; H. *Schönblick*, 14 B. zu 1.50-3, P. 7-10 K; *Rose*, *Alpenrose*, beide einf.), Dorf mit 1120 Einw.,

Luftkurort in aussichtreicher Lage. PTF; Beitrag zum Verschönerungsverein wöchentlich 4 K.

Ausflüge (Führer Anton Putzer). Auf den *Kofel* (Kalvarienberg) 5 Min. n. über dem Dorf; schattige Ruheplätze, schöne Ausblicke. — Auf den *Vallnetsch* (1164m; $\frac{3}{4}$ St.; Seiser Straße bis zum Anfang des Waldes, dann r. hinan, blaue WM.). — Auf die *Königswarte* (1140m; 1 St.; Aussicht), von der Seiser Straße beim Wsh. Alpenrose r. ab über den *Laranzert*hot. — ***Pufatsch** (2174m), $\frac{3}{4}$ St. (F. entbehrlich, 6, bis St. Ulrich 9 K); *Karrenweg* zum ($\frac{2}{4}$ St.) *Frommerhaus* (s. unten) und der (15 Min.) *Seelaushütte* (1800m; Wirtsch.), dann l. über *Alpboden* zum ($\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach (2 St.) St. Ulrich s. S. 433.

Von *Kastelruth* nach St. Ulrich MW. über *St. Michael* (1282m; Hofer), den *Punidsattel* (1440m) und *Lakortert*hof (Wirtsch.) in 3 St.; s. S. 433.

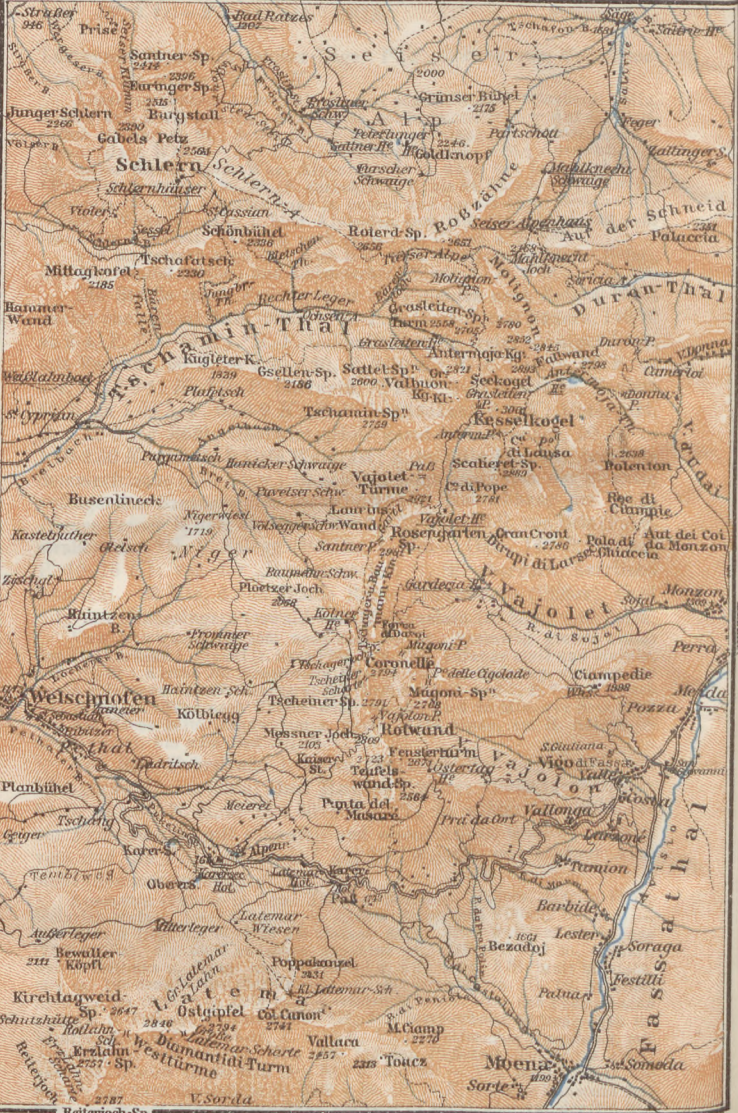
Die Straße (auch Fußweg über *St. Valentin* nach Ratzes) führt weiter nach (5km) **Seis** (998m; *H.-P. Seiserhof, mit Bädern, 140 B. zu 2-4, P. 7.50-12 K; *H.-P. Dolomitenhof, in freier sonniger Lage, mit Veranda, 50 B. zu 2.20-4.20, P. 7-10 K; H.-P. Laurin, 30 B. zu 2-4, P. 7.50-11 K; *H.-P. Edelweiß, 75 B., P. 8-12 K; Gasth. Enzian, 60 B. zu 1.60-3, P. 6.50-9 K; P. Villa Glückauf, 6-8 K; Unterwirt, P. 5.20-6 K; Rößl; Oberwirt; Hot. garni Villa Heußer, 50 B. zu 1.60-2.50 K; Gasth. & Café Waldrast; Z. in Villa Bonomi), besuchte *Sommerfrische* (480 Einw.) in schöner Lage gegenüber der mächtig aufragenden *Santnerspitze* (Schwimmbad). Am Abhang der große *Hauensteiner Wald*, an dessen Rande, 20 Min. südl. von Seis (Fahrstraße), das *H.-P. Salegg (1025m; 1. Mai-1. Okt., 140 B. zu 2-8, P. 10-16 K); von der „Honeckwarte“, $\frac{1}{4}$ St. oberhalb, herrliche Aussicht. 25 Min. ö. im Walde Ruine *Hauenstein* (1225m), einst Sitz des Minnesingers Oswald von Wolkenstein (S. 352), mit Teich.

Von *Atzwang* (S. 356) nach Seis $\frac{2}{3}$ St., Saunweg gleich hinter der *Eisakbrücke* l. hinauf (r. nach *Völs*, s. S. 439), anfangs steil und steinig, zur ($\frac{1}{2}$ St.) Kirche *St. Konstantin* (914m), von wo Fahrweg, vorüber am schön gelegenen *H.-P. *Santnerspitze* (1000m; 75 B. zu 2-7, P. 7-10 K), nach ($\frac{1}{4}$ St.) Seis. Wer nach Ratzes will, wendet sich 20 Min. vor Seis diesseit des Bachs beim *Handweiser* r. durch Wald hinan, am H. Salegg (s. oben) vorbei, bis zum Bad $\frac{1}{4}$ St.

Von Seis Fahrstraße l. hinan (kürzerer Fußsteig durch den *Plungerwald*) zum (3km) **Bad Ratzes** (1207m; *ProBliners Gasth., 84 B. zu 1.80-3, M. 4, P. 6.50-8 K; PT), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltigen Quellen. 7 Min. vom Bad die *Villa Miesenhof* des Dr. Wendel, mit schöner Aussicht (Sommerwohnungen).

Ausflüge (Führer in Seis: Josef u. Bernhard Meßner, Martin Penn, Heinrich Mulser, Josef Scherlin; in Ratzes: Franz und Vincenz Karbon). — *Bad Ratzes* liegt am W.-Fuß der *Seiser* *Alpe*, einer welligen Hochebene (1788-2176m), die sich zwischen *Eisaktal* w., *Grödner* *Tal* n., *Schlern* und *Roßzähnen* s., *Lang-* und *Plattkofel* ö. 4 St. lang, 3 St. breit hinzieht, mit ca. 100 Sennhütten (Schwaigen) und 400 Heustadeln. Ö. $\frac{1}{4}$ St. oberhalb Ratzes (2 St. von Seis oder *Kastelruth*) am r. Ufer des *Frommbachs* und am S.-Fuß des *Pufatsch* das *H.-P. *Frommerhaus* (1720m; auch im Winter offen, 25 B. zu 2-3.50, P. 8-10 K; P), in walddreicher Umgebung, mit Aussicht auf den *Schlern*. Von hier auf den *Pufatsch* ($\frac{1}{2}$ St.) s. oben; nach *St. Ulrich* in *Gröden* ($\frac{2}{4}$ St.) s. S. 433. — Von Ratzes über die *Seiser* *Alp* nach *Campitello* (S. 460) 6 St. (F. 12 K, vor der *Heuernte* *rat-sam*). Entweder vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Frommerhaus* (s. oben), oder von der ($\frac{1}{2}$ St.)

Vols, Tiers, Bozen, Bewaller, Lusit. Pal.



Proßliner Schwaige (s. unten) in ö. Richtung allmählich ansteigend um den *Grünser Bühel* (2175m) herum zur (2 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m; Wirtsch.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Seiseralpenhaus* (S. 420); weiter über das *Mahlknechtjoch* ins *Durontal* s. S. 440, 450.

Von Ratzes auf den Schlern 4-4 $\frac{1}{4}$ St. (F. 8 K, unnötig). Auf dem „Turistensteig“ (Reitweg) durch die Schlucht des *Frötschbachs*, r. über den Bach, nach $\frac{1}{2}$ St. (Wegtafeln) r. in Windungen zum Schlernplateau und den (3 St.) Schlernhäusern (s. unten); oder l. ab über den Bach, dann auf dem „Proßliner Steig“ durch Wald hinan zur (1 St.) *Proßliner (Lafreider) Schwaige* (1739m; ordentl. Wirtsch., 30 B. zu 1.20-2 K; PF) und von hier in 2 $\frac{1}{2}$ St. hinauf.

Der mächtige Dolomitstock des *Schlern besteht aus dem grasbedeckten, welligen Schlernplateau und mehreren es umgebenden Felsgipfeln: in der Mitte der *Alt-Schlern* oder *Petz* (2564m); n.w. *Gabels* (2390m) und *Junger Schlern* (2266m); n. *Burgstall* (2515m; vom Petz rote WM., 20 Min.), *Euringerspitze* (2396m) und *Santnerspitze* (2414m). Am Alt-Schlern liegen oberhalb des Plateaus die *Schlernhäuser* der AVS. Bozen (2455m; *Wirtsch., 82 B. zu 4.20, AVM. 2.20, und 25 Matr. zu 2.20 bzw. 1.20 K). Ein bequemer Fußweg führt in 20 Min. zum Gipfel, mit großartiger Rund-
sicht über die Dolomiten und die Alpenkette von der Cima Tosa im SW. bis zu den Hohen Tauern im NO. (vgl. das nebenstehende Panorama).

Geht man vom Gipfel über den steinigen Grat 20 Min. nach W., so hat man „in der Enge“ einen überraschenden Blick durch die wilde *Seiser Klamm* zwischen Burgstall und Gabels auf Seis und Kastelruth; von hier s.ö. zu den Schlernhäusern 15 Min. (keine WM.).

Von Atzwang (S. 356) auf den Schlern nächster Weg über das schön-gelegene Dorf ($\frac{1}{4}$ St.) Völs (908m; *WeiBes Kreuz, 30 B. zu 1-1.40, P. 5-6 K; Wenzel, 30 B. zu 1-1.40 K, gelobt; Turm; Heubadeanstalt des Dr. Jos. Clara; Führer Franz Baumgartner, Florian Pichler), Sommerfrische. Von hier entweder r. über ($\frac{1}{2}$ St.) *Ums* (924m; Umserhof), oder l. rot MW. an dem einsamen *Völserweiher* (1036m; Whs.) vorbei durch Wald hinan zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Alphütte am Duft* (1277m; einf. Alpenkost), dann (F. 8 K) r. über den *Völserbach*, die Schlernabstürze auf der SW.- und S.-Seite umgehend, im *Schlerngraben* hinan zur (2 St.) *Untern Schlernalp (Sessel, ca. 1980m)* und an der *Obern Schlernalp* vorbei (r. die Kapelle *St. Cassian*, 2335m) zu den ($\frac{1}{2}$ St.) Schlernhäusern.

Von Weißlahnbad ($\frac{3}{4}$ St. von Tiers, s. S. 440) auf den Schlern gibt es mehrere Wege: durch die *Bärenfalle*, durch das *Jungbrunnal* und auf dem *Zipperlensteig* durch das *Pletschental* (je 4-4 $\frac{1}{2}$ St. bis zu den Schlernhäusern, stellenweise beschwerlich: F. 8, bis Völs 10, Seis, St. Ulrich oder Campitello 16 K). Am meisten wird der Weg durch das großartig wilde *Jungbrunnal* gemacht, das $\frac{3}{4}$ St. vom Weißlahnbad in das Tschamintal mündet (S. 441; Handweiser): über den Tschaminbach, dann auf mark. AV.-Steig in der Schlucht hinan (Leitern), oben l., zuletzt im Zickzack zum Plateau und über den Schlerngraben zu den Schlernhäusern (F. für nicht ganz Ungeübte entbehrlich). — Der Weg durch das *Bärenloch* (S. 441) ist 1 St. länger und kaum weniger mühsam; er wird meist als Abstieg benutzt (S. 440), über die *Stiege*, eine natürliche Felsentreppe mit Drahtseilen (für nicht Schwindelfreie bergab F. angenehm).

Von den Schlernhäusern zur Grasleitenhütte (durch das *Bärenloch* 3 $\frac{1}{2}$, über den Mollignonpaß 4 St.) oder nach Campitello (5 St.), F. 5 bzw. 8 K, bei gutem Wetter entbehrlich: den „Turistensteig“ (s. oben) 5 Min. ö. entlang, dann auf AV.-Weg (Weg-

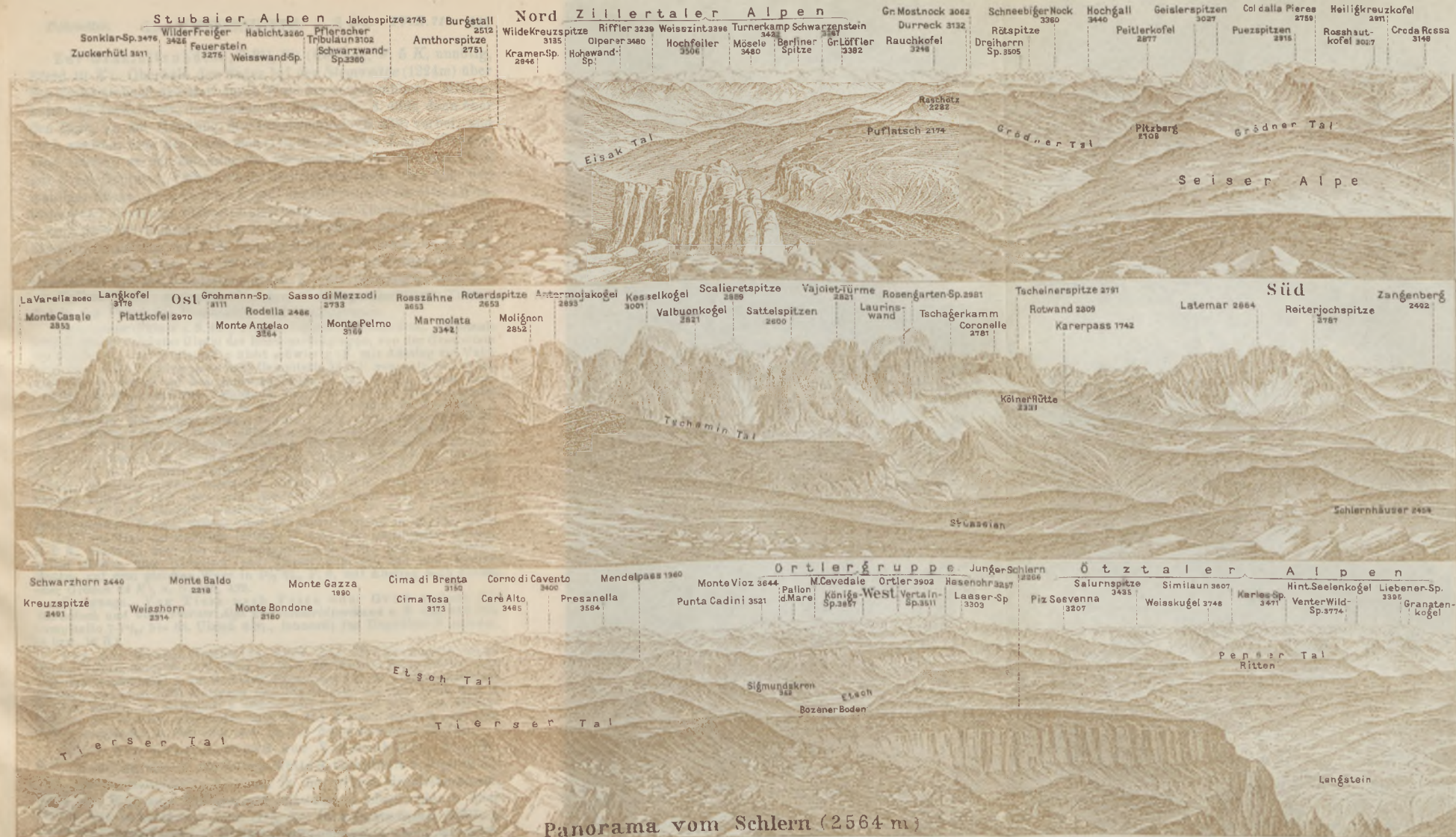
tafeln) r. ab, über die *Schlern-A.* r. am Abhang den Steinmännern folgend gegen die *Roterdspitze* (2650m) und zur ($1\frac{1}{4}$ St.) Paßhöhe (2563m), mit Rückblick bis zu den Tauern (umfassendere *Aussicht vom Gipfel der Roterdspitze, $\frac{1}{2}$ St. ö. vom Roterdpaß); dann Fußweg abwärts zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Tierser Alpl* (2346m). Von hier (Wegtafel) führt r. hinab der Weg ins **Bärenloch* (S. 441; bis zur Grasleitenhütte $1\frac{1}{2}$ St.); oder geradeaus auf dem „König-Friedrich-August-Höhenweg“ (S. 436) weiter zum (20 Min.) *Tierseralpljoch* (2450m); l. die zackigen *Rosßzähne* (2651m). Wegscheide: r. steil hinan über den *Molignonpaß* zur *Grasleitenhütte* (S. 441; 2 St.); l., das oberste Ende des Durontals (s. unten) umgehend, zuletzt etwas abwärts, zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Seiseralpenhaus* bei *Dialer* (2144m; *Gasth., 1. Juni-10. Okt., 62 B. zu 2.40-3.60, P. von 8.50 K an), mit Sommer-Postamt (für Pakete bis 50 kg, von Campitello täglich in $2\frac{1}{2}$ St.), Kapelle und Alpenpflanzengarten, in schöner Lage (über die Seiser Alpe nach Ratzes oder St. Ulrich s. S. 433; der König-Friedrich-August-Höhenweg führt weiter zum Sellajochhaus, s. S. 436). Nun s.ö. zum (10 Min.) *Mahlknechtjoch* (2168m), dann hinab ins *Durontal* und hinaus, mit schöner Aussicht auf die Fassaner Dolomiten, Marmolata usw., nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Campitello* (S. 450).

b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet zur Kölner Hütte oder nach Vigo di Fassa.

Das zum Rosengarten hinanziehende *Tierser Tal* birgt in seinem Hintergrunde wohl die großartigsten Bilder der westl. Dolomiten. Fahrstraße (Omnibus von Blumau zum Weißlahnbad, 16km, im Sommer 2mal tägl. in 4-4 $\frac{1}{2}$ St., 6 K, abwärts in 3 St., 3 K 20; Zweispänner 20, von Bozen 32 K) bis zum (3 St.) *Weißlahnbad*, dann Reitweg zur (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) *Grasleitenhütte*. Sehr lohnende Übergänge führen aus dem obersten Talende ins Fassa- und Grödner Tal.

Blumau (316m) s. S. 356. Der schmale Fahrweg führt am *Breibach* aufwärts über das ($1\frac{1}{4}$ St.) *Whs. zum Zoll* (646m), dann stellenweise steil hinan, zuletzt mit Aussicht auf den Rosengarten, nach dem hübsch gelegenen Dorf ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tiers* (1019m; Gasth.: *Rose, 24 B. zu 1.50-2 K; Krone, mit Veranda, 18 B. zu 1.20-2 K, gut; Löwe; PTF), mit 670 Einw. Von hier hoch über dem Breibach zur ($\frac{1}{2}$ St.) Kapelle *St. Cyprian* (1085m; r. ab der Nigierweg, S. 446), mit großartigem *Blick auf den Rosengarten; dann l. im *Tschamin-tal* hinan zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Weißlahnbad* (1200m; Ende Juni bis Ende Sept., 150 B. zu 2-4, M. 3.50, P. 7-11 K; PTF), Sommerfrische in waldiger Umgebung.

Ausflüge (Führer Franz Wenter, Anton Villgratner, Georg Aichner, Josef Pattis, Johann u. Franz Schroffenegger, Martin Kasal; für leichtere Touren Jos. Masoner, Chr. Perner in Tiers). Von Tiers oder Weißlahnbad nach *Welschnofen* (S. 444) über die *Zischgl-A.* (1543m), MW. in $2\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{4}$ St. (F. unnötig). — Zum *Karersee-Hotel* auf dem *Nigierwege* 4-4 $\frac{1}{4}$ St. (F. unnötig, Pferd 12 K) s. S. 446. — **Tschavon* (1720m; Unterkunftshütte, gute Wirtsch.) von Tiers oder Weißlahnbad auf MW. n.w. in 2 St., lohnend (F. mit Abstieg nach Völs 6 K).



Stubaier Alpen **Nord Zillertaler Alpen**

Sonklar-Sp. 3476 Wilder Freiger 3426 Habicht 3360 Pflerscher Tribulaun 3102 Jakobspitze 2745 Burgstall 2512 Amthorspitze 2751 Wildekreuzspitze 3135 Riffler 3239 Weisszint 3399 Turnerkamp 3453 Schwarzenstein 3391 Gr. Mostnock 3022 Durrneck 3132 Schneebiger Nock 3360 Rötspitze 3305 Dreiherrn Sp. 3505 Hochgall 3446 Geislerspitzen 3027 Col dalla Pirea 2759 Peitlerkofel 2877 Fuezspitzen 2915 Rosshautkofel 3017 Heiligkreuzkofel 3011 Croda Rossa 3148

Roschätz 2282 Pufratsch 2174 Grödner Tal Pitzberg 2108 Grädner Tal Seiser Alpe

Süd

La Varella 3020 Langkofel 3178 Ost Grohmann-Sp. 3111 Sasso di Mezzodi 2793 Rosszähne 2613 Rotarspitze 2653 Antermojakogel 2895 Kaselkogel 3001 Scalieret Spitze 2889 Vajoiel-Türme 2621 Rosengarten-Sp. 2981 Tacheinerspitze 2791 Lauringwand Tachagerkamm Coronelle 2781 Rotwand 3009 Karerpass 1742 Latemar 2664 Reiterjochspitze 2787 Zangenberg 2492

Teuchamin Tal Könerhütte 2321 St. Cassian Schlernhäuser 2494

Ortlergruppe **Jungfernschlern** **Ötztaler Alpen**

Schwarzhorn 2440 Monte Baldo 2319 Monte Gazza 1890 Cima di Brenta 3150 Corno di Cavento 3400 Mendelpass 1960 Monte Vioz 3644 Punta Cadini 3521 Pallon d. Mare M. Cavedale Ortler 3902 Hasenohr 3257 Salurnspitze 3435 Similaun 3607 Hint-Seelenkogel Liebener-Sp. 3395 Kreuzspitze 2491 Weiszhorn 2314 Monte Bondone 2180 Cima Tosa 3173 Carè Alto 3485 Presanella 3584 König-Westertal Laaser-Sp. 3303 Piz Seovenna 3207 Weiskugel 3748 Karles Sp. 3471 Venter-Wild-Sp. 3774 Granatenkogel

Eisack Tal Tierser Tal Sigmundskron 344 Bozener Boden Penser Tal Ritten Langstein

Panorama vom Schlern (2564 m)

Zur Grasleitenhütte, 3-3 $\frac{1}{2}$ St. (Reitweg, F. 5 K, unnötig, Pferd 10 K). Oberhalb des Bades bei der *Stegersäge* (1224m) über den Tschaminbach und steil durch Wald hinan (gegenüber n. Mittagkofel und Tschafatsch, dazwischen die Bärenfalle, S. 439), dann über den Bach, an der Mündung des Jungbrunnentals (S. 439) vorbei, und noch zweimal über den Bach zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Rechten Leger* (Ochsenalpe, 1592m), an der Mündung des Pletschentals (S. 439), mit Blick auf Grasleitenturm, Valbuonköpfe und Sattelspitzen. Nun über den waldigen Rücken in den wilden Kessel des *Bärenlochs* zur (1 St.) Wegteilung (AV.-Tafel, ca. 1820m): l. steil bergan zum Tierser Alpl (S. 440), r. hoch über der Talschlucht am Fuß des Grasleitenturms zur ($\frac{3}{4}$ St.) **Grasleitenhütte** der AVS. Leipzig (2165m; *Wirtsch., 41 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 20 Matr. zu 120 bzw. 60 h; F), in prächtiger Lage: n. Grasleitenturm und Grasleitenspitzen, ö. Antermojakogel, Seekogel, s.ö. Valbuonköpfe; gegen W. über dem tief eingeschnittenen Tierser Tal in der Ferne die Presanella- und Ortlergruppe.

BERGTUREN (Führer s. S. 440; Tarif von der Grasleitenhütte). ***Kesselkogel** (3001m), höchster Gipfel der Rosengartengruppe, von der Grasleitenhütte 3-3 $\frac{1}{2}$ St., verhältnismäßig nicht schwierig (F. mit Abstieg zur Vajoletthütte 8, über Antermojasee nach Campitello 14 K): vom (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Grasleitenpaß* (s. unten) auf dem Antermojawege (S. 443) 25 Min. hinan, dann l. durch eine Felsrunse über Felsbänder zum SW.-Grat und (1 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (schwieriger vom Antermojasee, S. 443, über den Ostgrat in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St.).

Molignon, NW.-Gipfel (2780m, 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 5 K, nicht schwierig), Mittl. Gipfel (2852m, 5 St., F. 12 K, mühsam); *Antermojakogel* (2893m; 5 St., F. 8 K, über den NO.-Grat nicht schwierig, über die Westwand schwierig); *Fallwand* (2798m; 6 St., F. 16 K, schwierig); *Großer Valbuonkogel* (2821m; 3 $\frac{1}{2}$ St., F. 12 K, leicht), *Kleiner Valbuonkogel* (2795m; 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K, leicht); *Grasleitenspitzen* (westliche, 2672m, F. 20 K, und mittlere oder höchste, 2705m, F. 14 K, schwierig; nordöstliche, 2695m, vom Molignonpaß 20 Min., F. 6 K, leicht); *Grasleitenturm* (2558m; F. 24 K, schwierig); *Scalieretspitze* (Palacz, 2889m), über den Antermojapaß in 3 $\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 6 K, unnötig), *Larsecspitze* (2893m; F. 8 K) und *Lausaspitze* (2878m; F. 6 K, unnötig), über den Antermojapaß in je 3 St., leicht. — *Roterdschneefelder* (2650m, über Bärenloch und Tierser Alpl 3 $\frac{1}{4}$ St.) und *Schlarnspitze* (2564m, auf dem gleichen Wege in 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 8, mit Abstieg nach Ratzes oder Gröden 14 K), s. S. 440, 439.

Übergänge. Von Tiers nach Fassa oder Gröden durch das *Bärenloch* und über *Tierser Alpl* und *Seiseralpenhaus* s. S. 434, 440 (bis Campitello 7-7 $\frac{1}{2}$, bis St. Ulrich 8 St., lohnend; für Ungeübte F. ratsam, 14 bzw. 16 K).

Von der Grasleitenhütte über den Molignonpaß nach Campitello, 5-5 $\frac{1}{2}$ St., AV.-Weg (F. 10 K, für Geübte entbehrlich). Aus dem Grasleitenkessel l. im Zickzack hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Molignonpaß* (2600m), zwischen NW.-Molignon und NO.-Grasleitenspitze (vom Paß in 30 bzw. 20 Min. zu ersteigen, s. oben); steil hinab auf MW., das Schneefeld an der W.-Seite umgehend, zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Tierser Alpljoch* und nach (3 St.) *Campitello* (S. 450) oder zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Seiseralpenhaus* (S. 440).

Über den Grasleitenpaß zur Vajoletthütte, 2 $\frac{1}{4}$ St., MW., F. entbehrlich (6, bis Kölner Hütte 8, Campitello 9, Vigo 10 K). Von der Grasleitenhütte ö. hinan in den wilden Grasleitenkessel, wo l. der Weg zum Molignonpaß abzweigt (s. oben); hier r. über Geröll und Schneefelder zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Grasleitenpaß* (2597m), zwischen l. Kesselkogel, r. Kleinem Valbuonkogel (s. oben), mit schön-

nem Blick in das großartige wilde Vajolettal mit Vajolettürmen, Rosengartenspitze usw.; l. bergan geht der Weg zum Anterموjapaß (S. 443). Hinab r. in das geröllerrüllte oberste *Vajolet-Tal* und am Fuß der unglaublich kühnen Vajolettürme zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Vajolethütte* der AVS. Leipzig (2245m; *Wirtsch., 50 B. zu 4, AVM. 2, u. 32 Lager zu 1.20 K bzw. 60 h), in großartiger Umgebung.

BERGTUREN (Führer s. S. 440, 449; Tarif von der Vajolethütte). *Rosengartenspitze* (2931m), 3-3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), schwierig, nur für Schwindelfreie. Von der Vajolethütte mark. AV.-Steig durch die *Garltschlucht* hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Garl*, einer schutterfüllten Mulde mit kl. See zwischen Rosengartenspitze und *Laurinswand* (2819m; in 1 St. zu ersteigen, schwierig), und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Santnerpaß* (2707m), mit prächtiger Aussicht; dann l. sehr steil und schwierig zum (1-1 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsiht. Auch von der W.-Seite führt der Weg zur Rosengartenspitze über den Santnerpaß (neuer AV.-Steig von der *Kölner Hütte*, S. 446). Sehr schwer sind die Anstiege über den S.-Grat und über die O.-Wand.

Vajolettürme (in der n.ö. Gruppe *Hauptturm* 2821m, *Nordturm* 2810m, *Ostturm* 2813m, in der südl. Gruppe *Stabelerturm* 2805m, *Delagoturm* 2780m, *Winklerturm* ca. 2800m), mit Ausnahme des Nordturms (F. 16 K) sehr schwierig, nur für gelübte schwindelfreie Kletterer (am schwersten Delagoturm und Winklerturm). Großartigster Anblick der Vajolettürme vom *Laurinspaß* (2670m; vom Garl n. in 20 Min. leicht zu erreichen).

Kesselkogel (3001m; 3 St., F. 8 K), *Lausaspitze* (2878m; 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K, unnötig) und *Scalieret Spitze* (2889m; 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K, unnötig) sind auch von der Vajolethütte zu besteigen (s. S. 441). — *Cima delle Pope* (2781m), über den *Passo delle Pope* in 2-3 St. (F. 6 K), nicht schwierig. — *Gran Cront* (höchste Spitze der *Dirupi di Larsec*, 2786m), durch das *Larsectal* in 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), mühsam aber lohnend. — *Coronelle* (2781m), über den *Tschagerjoch-* oder den *Mugonipaß* in 4 St. (F. 8 K), nicht schwierig (s. S. 445, 446).

Von der Vajolethütte zur Kölner Hütte, 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., leicht und lohnend (F. 5 K, entbehrlich). Guter AV.-Weg r. aufwärts über Grashänge und Geröll zum (1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) *Tschagerjochpaß* (2644m), mit großartiger Aussicht; steil hinab durch eine Geröllschlucht (bei Neuschnee F. für Neulinge angenehm), dann AV.-Steig (Drahtseil) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Kölner Hütte* (S. 446).

Von der Vajolethütte zur Kölner Hütte über den *Santnerpaß*, neuer AV.-Steig in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. m. F., für Gelübte lohnend (s. S. 446). — Von der Vajolethütte zur *Ostertaghütte* über den *Cigoladepaß* (3 St.; F. 4 K) oder den *Mugonipaß* (4 St.; F. 10 K) s. S. 446 (bis zum Karerpaß 4 $\frac{1}{2}$ bzw. 5 $\frac{1}{2}$ St.).

Von der Vajolethütte nach *Vigo* (2 $\frac{1}{2}$ St.) oder *Cam-pitello* (3 $\frac{1}{2}$ St.; F. 6 K, unnötig). Von der Hütte auf gutem Wege hinab zwischen den Felsmauern der *Porte neigre*, dann durch das mit Felsblöcken überstreute Vajolettal (r. die in gewaltigen Wänden abstürzende Rosengartenspitze, l. die wildzerrissenen *Dirupi di Larsec*) über den *Sojalbach* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Gardeciahütte* (1963m; Whs., 8 B. zu 1.80 K, gut), wo der Weg sich teilt (Handweiser): r. etwas bergan, dann l. durch Wald und Matten zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Ciampediehütte* der AVS. Leipzig (1991m; *Wirtsch., 12 B. zu 3 K, AVM. 1.50, und 4 Matr. zu 1.20 bzw. 60 h), mit herrlicher Aussicht, dann hinab nach (1 St.) *Vigo* (S. 449); — l. durch das bewaldete Vajolettal zu den (1 St.) Häusern von *Sojal* (1565m), hinter denen der Weg sich abermals teilt: r. Fußweg durch die wilde Sojalschlucht nach ($\frac{1}{2}$ St.)

Perra (S. 450); l. Karrenweg über *Monzon* (1509m) nach (1 St.) *Mazzin* im Fassatal und über ($\frac{1}{4}$ St.) *Campestrin* (gutes Hotel) nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Campitello* (S. 450).

Lohnender, aber auch mühsamer als der Weg durchs Vajolet ist der Übergang von der Grasleitenhütte über Antermoja nach Campitello (MW., 6-7 St.; F. 10 K, bei viel Schnee angenehm, sonst für Geübte entbehrlich). Vom ($\frac{1}{2}$ St.) Grasleitenpaß um den Kesselkogel herum zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Antermojapaß* (2774m), von wo die *Scalieretspitze* (2889m) in 40 Min., die *Cima di Larsec* (2893m) und *Cima di Lausa* (2878m) in je 25 Min. auf AV.-Wegen zu ersteigen sind (s. S. 441, 442). Hinab über Schnee und Geröll in das wilde, von Kesselkogel, Seckogel, Antermojakogel und Fallwand umschlossene *Antermoja-Tal* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Antermoja-See* (2487m) und der (10 Min.) *Antermojasee-Hütte* der AVS. Fassa (2485m; Wirtsch., 8 B. u. 6 M.); von hier MW. ö. zum (20 Min.) *Donnapaß* (*Forcella del Mantello*, 2504m), dann n. am *Donnakogel* (2700m) entlang zum (30 Min.) Rasensattel des *Duronpasses* (2237m); nun entweder r. durch *Val d'Udai* nach (2 St.) *Campestrin* (S. 450), oder l. hinab ins *Durontal* und nach ($\frac{2}{4}$ St.) *Campitello* (S. 450).

Von Tiers zur Vajoletthütte über den Vajoletpaß, $5\frac{1}{2}$ -6 St., F. 8 K, beschwerlich. Bei der ($\frac{1}{2}$ St.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 440) r. über den Tschaminbach, durch Wald hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hanicker-schwaige* (1873m), dann über Grashänge und Geröll zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Vajoletpaß* (2549m), zwischen l. Lämmerköpfen, r. Vajolettürmen, mit großartiger Aussicht; steil hinab zur (1 St.) *Vajoletthütte* (S. 442).

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa.

Post von Bozen zum (30km) Karerseehotel im Sommer 2mal tägl. in $6\frac{1}{2}$ St. (6.40, abwärts 4.80 K); Omsibus mehrmals tägl. von den Hotels Greif und Mondschein in $7\frac{1}{2}$ St., zurück in 4 St.; Fahrpreis bis Birchabruck 3 K 60, Welschnofen 4.80, Karerseehotel 6.40, hin und zurück 6, 8 und 10 K; Eilfahrt vom H. Europa tägl. 1 U. nachm. bis Karerseehotel in 6 St. für 7 K, bis zum Karerpaßhotel in $6\frac{1}{2}$ St. für 7.60 K. — WAGEN beim k.k. Postfahrthaler Händler in Bozen, Bahnhofstr., und durch die Gasthöfe: Einspänner bis zum Wasserfall und zurück 10, bis Birchabruck 16, Welschnofen 20 K; Zweisp. zum Karerseehotel 36-40, hin u. zurück 50 K u. 10% Trkg. — Die Eggentaler Straße von Kardaun bis zum Hot. Karersee ist für Automobile gesperrt, von da bis Vigo (Canazei, Cortina) offen. Luxus-Automobile vom H. Karersee nach Cortina, 83km, 2mal tägl. in $5\frac{1}{2}$ St. (25 K), s. S. 447, 507.

Von Bozen auf der Brennerstraße nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Rentsch* (Lamm) und über den Eisak und die Eisenbahn nach (3,5km) *Kardaun* (289m; Pens.-Rest. Karneiderhof; 5 Min. von der HS. das Weingut des Prof. Delug, mit Weinschank). Hier r. durch ein Tor auf steil ansteigender Straße, zweimal über den Bach, in die großartige, vom *Karneider Bach* durchströmte Porphyrschlucht des *Eggentals; vorn l. auf steilem Fels die malerische Burg *Karneid* (465m) der Münchner Familie von Miller. Weiter an der Straße l. das Gasth. *Eggentaler Hof* (gelobt), r. ein Elektrizitätswerk für Bozen. Nach $\frac{1}{2}$ St. durch einen Tunnel (davor unter der Brücke der durch einen Felssteig zugänglich gemachte *Eggentaler Wasserfall*); dann noch zwei kleine Tunnel. 35 Min. *Gasth. zum Wasserfall* (Forellen); weiter die *Badenmühle*. Dann an den einf. Gasthäusern Löwe und (11km) Stern vorbei (l. oben mehrfach Erdpyramiden, s. S. 362) nach (2 St.)

16km **Birchabruck** (863m; Post, mit Garten, ganz gut), Dörfchen mit schönem Blick auf r. Latemar, l. Rotwand und Rosengarten. Das Tal verzweigt sich: l. *Welschnofener Tal*, r. *Eggental*.

Das *Eggental* teilt sich 20 Min. oberhalb Birchabruck beim *Whs. Stenk* (924m) in l. *Unter-*, r. *Ober-Eggental*. Im erstern führt ein Fahrweg, zuletzt steil hinan zur (1½ St.) *oberen Kirche* (1354m; von hier l. zum *Bewallerhof* und auf dem „Temblweg“ zum *Karerseehotel*, 2¼ St., s. S. 445). Nun Saumweg (F. angenehm), bei der Säge 5 Min. unterhalb der Kirche r. hinan, meist durch Wald zum (2¼ St.) *Reiterjoch*, s. unten. — Im *Ober-Eggental* Fahrweg zum (1½ St. von Birchabruck) *Weiler Rauth* (1300m; **Turisten-Gasth.*, 40 B. zu 1-1.40, P. 6-7.50 K), mit Blick auf Latemar und Rosengarten. Von hier MW. durch das Waldtal des *Zangenbachs*, an der *Stubensäge* vorbei zum (2 St.) *Reiterjoch* (1991m), mit Resten alter Schanzen, zwischen l. *Cima della Valsorda* (2754m), r. *Zangenberg* (*Pala di Santa*, 2492m; in 2 St. zu ersteigen, lohnende Aussicht; Abstieg auch nach Lavaze, s. unten); dann entweder r. durch *Val di Stava* (Fahrweg) hinab nach (2½ St.) *Tesero* (S. 448), oder l. hinan zum (½ St.) *Satteljoch* (*Passo Feodo*, 2123m), hinab durch *Val Gardeno* nach (1½ St.) *Predazzo* (S. 448).

2 St. s.w. von Birchabruck auf dem Plateau zwischen Eggen- und Etschtal liegt **Deutschnofen** (1355m; Lamm, Rößl, Stern, alle sehr einf.), auch von Stat. *Leifers* (S. 398) durch das *Brantental* in 3¼ St. zu erreichen. Von hier am Kehr-Whs. vorbei zum (1¾ St.) *Kloster Weißenstein* (1520m; einf. Whs.), mit Wallfahrtskirche und Aussicht; dann s.w. hinab durch Wald, oder besser über *Petersberg* (1389m), mit schönen Blicken auf das Etschland, nach (1½ St.) *Aldein* (1225m; Krone, B. 1.40 K) und (1½ St.) Stat. *Branzoll* (S. 398).

Das ***Weißhorn** (2314m), mit berühmter Aussicht, ist von *Weißenstein* in 3¼ St. leicht zu ersteigen (F. entbehrlich): auf gutem aussichtreichen Wege am (1¼ St.) *Whs. Neuhütt* (1801m) vorbei zum (1¼ St.) *Grimmjoch* (1997m; Kalditscher Whs., wegen der „Heubäder“ viel besucht), zwischen *Weißhorn* und *Schwarzhorn*, dann r. über Rasenhänge zum (1 St.) *Gipfel*. — Das ***Schwarzhorn** (*Cima di Roccu*, 2440m), vom *Grimmjoch* südl. auf MW. in 1½ St. (von *Cavalese* 4¼ St., s. S. 448), bietet eine noch umfassendere Rundschau (Orientierungstafel); östl. tief unten das *Fleimsertal*. — Abstieg vom *Grimmjoch* w. über *Radein* (S. 447; MW. nach (3 St.) *Kaltenbrunn* (S. 447), oder ö. zum (¾ St.) *Lavaze-Joch* (1808m; ital. Whs.) und von da n. durch Wald zurück nach (1¼ St.) *Rauth* (s. oben), oder südl. durch *Val Gambis* (Fahrweg) nach (2½ St.) *Cavalese* (S. 448).

Die Straße zum Karersee steigt am l. Ufer des *Welschnofener Bachs* aufwärts (kürzer der alte Weg, 25 Min. oberhalb Birchabruck l. über die Brücke) am *Gasth. Löwen* vorbei nach

22km **Welschnofen**. — *GASTH.*: **Weißes Rößl*, fast am obern Ende des Orts, 85 B. zu 1.60-3, P. 6.50-8 K; **Goldnes Kreuz*, mit Garten, 40 B. zu 1.50-2, P. 6-7 K; **Krone*, 22 B. zu 1.20-1.80, P. 6-6.50 K; *Engel*, 18 B.; *Moserhof*, B. von 1.40, P. von 7 K an; *Welschnofener Hof* (17 B.), gelobt; *Mondschein*; *Stern*, 14 B. von 1 K an, **Sonnenhof*, 40 B. zu 1-2, P. 5.50-7 K; *Goldner Adler* bei *Heißenjos*, 25 B. von 1, P. von 5 K an, ½ St. oberhalb des *Rößl* (s. S. 445); *Löwen* (s. oben), einf. — *PTF. AVS.* — *FÜHRER* (im Sommer im *Karerseehotel*): *Johann*, *Georg* und *Josef Kaufmann*, *Anton*, *Alois* u. *Jos. Plank*, *Alois Pardeller*, *Bonaventura Pattis*, *Johann Putzer*, *Alois Erschbaumer*, *Georg Schausser*, *Anton Zelger*, *Jos. Gall*.

Welschnofen (1173m), Dorf mit 950 Einw., lang hingestreckt in dem von bewaldeten Höhen umrahmten Tale, wird als Sommerfrische besucht. Prächtiger Blick s.ö. auf die zackige Kette des Latemar, ö. auf den mächtigen Rosengarten, w. die *Ortlergruppe*.

vom Weißlahnbad 4, Welschnofen $3\frac{1}{2}$ St.; F. 5, hin u. zurück 6 K, entbehrlich). Vom Nigerverweg (s. unten) ca. 50 Min. vom Hotel vor dem Kaiserstein r. ab, auf rot MW. („Hirzelweg“) anfangs durch Wald, dann in bequemen Windungen hinan bis zur (1 St.) Wegteilung: geradeaus führt die Fortsetzung des Hirzelweges, nach $\frac{1}{2}$ St. am Fuß der Felswände l. zur ($\frac{3}{4}$ St.) Kölner Hütte, r. zur (1 St.) Ostertaghütte (s. unten); — l. der neue „Kölner Weg“ zur (1 St.) *Kölner Hütte der AVS. Rheinland (2331m; Wirtsch., zwei Häuser, 30 B. zu 4, AVM. 2, u. 25 Matr. zu 2 bzw. 1 K), beim *Tschagerjoch*, mit herrlicher *Aussicht: im S. die großartige Latemargruppe, Reiterjoch, s.w. Schwarz- und Weißhorn, weiter zurück Brenta, Presanella, Ortler, Ötztaler und Stubai-er Alpen bis zum Tribulaun; n. Schlern und Rosengarten. Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Rosengartenspitze* (2981m; über den *Santnerpaß* in $4\frac{1}{2}$ St., schwierig, F. 18 K; vgl. S. 442), *Coronelle* (2794m; $1\frac{1}{2}$ -2 St., F. 6 K, nicht schwierig), *Mugonispitze* (2768m; $2\frac{1}{2}$ St., F. 10 K, nicht schwierig), *Tscheinerspitze* (2791m; 4-5 St., F. 16 K, sehr schwer) und *Rotwand* (2809m; 4 St., F. 8 K, nicht schwierig; s. S. 445 u. unten. — Über den *Tschagerjochpaß* (2644m) zur *Vajolethütte* $2\frac{1}{2}$ -3 St., lohnend (F. 5 K, entbehrlich); s. S. 442. — Über den *Santnerpaß* (2707m), zwischen Laurinswand und Rosengarten, neuer gut versicherter MW., $3\frac{1}{2}$ -4 St. bis zur Vajolethütte, sehr lohnend (für nicht Geübte nur m. F.). — Zur *Ostertaghütte* von der Kölner Hütte auf dem fast ebenen aussichtreichen Hirzelweg um die Punta del Masarè herum am Christomannos-Denkmal vorbei $1\frac{3}{4}$ -2 St. (s. unten).

Nach dem Tierser Tal auf dem Nigerverwege, lohnend (F. 8 K, unnötig). Bei der Kapelle (S. 445) gegen den Rosengarten hinauf (nach 50 Min. r. zur Kölner Hütte, s. oben), unterhalb des Kaisersteins vorbei auf gutem Waldwege bis zur (2 St.) Kreuzung, wo r. ein Weg von der Kölner Hütte herabkommt (Wegweiser). Hier geradeaus weiter, am Kreuz (1689m) vorbei, dann im *Purgametsch* auf mäßig bequemer Fahrstraße hinab über den (1 St.) *Breibach*, weiter über den *Tschaminbach* und kurz empör zur (20 Min.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 439); hier l. abwärts nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Tiers* (S. 440), r. aufwärts Fahrstraße zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Weißlahnbad* (S. 440).

Vom Karerseehotel zum Paß 40 Min. Wo die Straße aus dem Walde tritt, l. das Turistenhaus Alpenrose (S. 445) und die dem Dichter Ludwig Fulda gehörige Villa „Haus Laurin“. Weiter über Matten (Abkürzungsweg) beim *H. Latemar* (1700m; 120 B. zu 3-7, F. $1\frac{1}{2}$, M. 5, A. $3\frac{1}{2}$, P. 10-15 K; F) vorbei, mit Aussicht auf Ortler- und Ötztaler Alpen. Ein Straßenbaudenkmal bezeichnet die Höhe des (36,3 km) *Karerpases* (1742m; **Karerpäß-H.* mit Dependenz, 120 B. zu 3-4, F. 1.30, M. 4-5, P. 8-11 K), zwischen r. Latemar, l. Rotwand. Ö. öffnet sich der Blick auf die Fleimser und Fassaner Dolomiten mit dem Cimon della Pala.

Kurz hinter der Paßhöhe führt l. ab ein rot MW., der unterhalb der *Punta del Masarè* (*Backofen*, 2549m) in den Hirzelweg mündet. Hier (2270m; $\frac{1}{2}$ St. vom Karerpäßhotel) das 1912 errichtete *Christomannos-Denkmal* von Willi Zügel. Der Weg führt weiter um den Backofen herum zur (20 Min.) *Ostertaghütte* der AVS. Welschnofen-Karersee (2280m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2 K, Eintr. 40 h) auf der *Sella di Ciampatsch* in obersten *Vajolental* (2 St. von Vigo, S. 450), Ausgangspunkt für **Rotwanda* (im *Fassa Roda di Vael*, 2809m), $2\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K, s. S. 445), *Teufelswandspitze* (2723m; 2 St., F. 7 K), beide für Geübte nicht schwierig; *Fensterlurturm* (2671m; 2 St., F. 10 K), schwierig; *Tscheinerspitze* (2791m; 3-4 St., F. 14 K), sehr schwierig; *Coronelle* (2794m; 3 St., F. 5 K), leicht; *Mugonispitze* (2768m; 2-3 St., F. 7 K); vgl. oben. Von der Ostertaghütte zur Kölner Hütte auf dem Hirzelweg $1\frac{3}{4}$ -2 St. (s. oben); zur Vajolethütte über den *Cigoladepaß* (2561m), 3 St. (MW., F. 4 K), oder den *Mugonipaß* (2647m), 4 St. (nur m. F., 10 K), s. S. 442, 444; nach Ciampadè, MW. in $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 449.



Vom Karerpaß zweigt r. ab ein MW., über Wiesen, dann durch Wald auf der r. Seite des *Costalunga-Tals* nach (2 St.) *Moena* (S. 449; für Fußgänger nächster Weg von Bozen nach *Primör*, s. R. 73). — Vom Karerpaß zur (3 St.) Kölner Hütte (S. 446), nach 20 Min. vom Weg zur Osterthütte l. ab (s. S. 446).

Kurz hinter dem Paß das *Turistenheim Edelweiß* (20 B. zu 1.60-2.50 K). Nach 3km zweigt l. ab der rot-weiß mark. „Fassaner Höhenweg“ zur (1 $\frac{1}{2}$ -2 St.) **Ciampediehütte* der AVS. Leipzig (Wirtsch., S. 442; Fußgängern zu empfehlen, bis Mazzin 3 $\frac{1}{2}$ -4 St.). Die Straße senkt sich in Windungen, bald mit Ausblicken auf Langkofel und Marmolata, über *Vallonga* nach 44km *Vigo di Fassa* (S. 449).

72. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße.

Von Bozen über Auer und Predazzo nach Cortina, 144km, POSTAUTOMOBIL 16. Juni bis 30. Sept. tägl. 7 Uhr vorm. in 10 $\frac{1}{2}$ St., mit $\frac{3}{4}$ St. Mittags-halt in Canazei (29 K; Fahrkarten-Vorverkaufsgeld 1 K). — Postautomobil von Neumarkt nach *Predazzo* im Sommer 4mal tägl. in 3 St. für 5 K, nach *Moena* 2mal in 3 $\frac{3}{4}$ St. für 6 K, nach *Canazei* 1mal in 6 St. für 8 K 40. — Autobus vom H. Karersee bis Cortina 2 mal tägl. in 5 $\frac{1}{2}$ St.; s. S. 443.

Von Bozen ist das Fassatal am bequemsten über den *Karerpaß* zu erreichen (S. 446); für Fußgänger auch durch das *Tierser Tal* (S. 440), über die *Seiser Alp* (S. 438) oder durch das *Grödner Tal* über das *Sellaioch* (S. 436). — Aus dem obern Fassatal führt die *Dolomitenstraße von Canazei über den Pordoipäß und Falzaregopaß nach Cortina: zu Wagen von Bozen bis Toblach 3 Tage, mit Übernachten in Canazei und Cortina, eine der schönsten Alpenfahrten (zweispänn. Viktoria bis Cortina 210, Landauer 250, bis Toblach 260 u. 300 K). Zugänge von Bozen über den Karerpaß (bis Karersee für Automobile gesperrt), von Auer oder Neumarkt über Predazzo, von Toblach auf der Ampezzostraße, von St. Lorenzen über Corvara (für Automobile gesperrt). Automobile brauchen bis Toblach 1 $\frac{1}{2}$ -2 Tage; in Vigo und Arabba sind je 6 K Zoll zu zahlen.

Von Bozen bis *Auer* (auf der Reichsstraße 20 km) s. S. 399. Die Straße steigt ziemlich steil und vereinigt sich oberhalb des verfallenen *Castell Fedèr* (406m) mit der von *Neumarkt* (S. 399) heraufziehenden Straße. 25km *Montan* (425 m); r. das Dorf (498m; Löwe) mit dem hergestellten Schloß *Enn* (Fußgänger folgen dem alten Wege durch das Dorf). Die Straße steigt in Windungen, mit prächtigen Blicken ins Etschtal mit dem Kalterer See, auf Überetsch, Mendel und Otztaler Ferner, und biegt dann hinter dem Whs. zur Tenz am nördl. Abhang des bewaldeten *Cislon* (1559m) in ein grünes Hochtal ein, durch das sich der *Hohlenbach* ein tiefes Felsbett gegraben hat. 30km *Kalditsch* (Engel); weiter das Whs. Pausa.

34km *Kaltenbrunnen*, ital. *Fontane fredde* (950m; Gasth. Kaltenbrunnen mit Brauerei, 20 B. von 2 K an).

Fahrweg s.w. nach dem deutschen Dorf ($\frac{3}{4}$ St.) *Truden*, it. *Trodona* (1127m; Trudenerhof, Post, Löwe), einf. Sommerfrische in hübscher Lage, wohn auch ein direkter Weg von Neumarkt durch das Trudener Tal in 2 $\frac{1}{4}$ St. führt. Über den *Cis-Paß* nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Altrei*, s. S. 448.

Ein rot mark. Reitweg führt von Kaltenbrunn n.ö. durch Wald hinan nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Radein* (1562m; **Zirmerhof*, 15. Mai-30. Okt., 70 B. zu

2-3, P. 7-9 K; F), in waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler und Otztaler Alpen. Ausflüge nach Kloster *Weissenstein* (S. 444; 2 St.), *Grimmjoch* (S. 444; 1½ St.), *Weißhorn* (S. 444; 2½ St.), *Schwarzhorn* (S. 444 u. unten; 3 St.), *Cugola* (2079m; 2½ St.) usw. Von Bozen nach Radein über *Birchabruck* und *Weissenstein* (9-10 St.) s. S. 444.

Auf dem (37km) Sattel von *San Lugano* (1100m; Rose) öffnet sich die Aussicht auf die *Fleimser Gebirge*.

Fahrt r. nach dem (13¼ St.) deutschen Dorf *Altrei* (1250m; Amorts *Alpengasth. Flora*, 28 B. zu 1-3, P. 5-7 K; *Goldner Stern*, einf.), mit 600 Einw., in schöner Lage. Von hier auf die *Hornspitze* (1808m) über die *Hornalpe* (1620m) in 2½ St. (prächtige Aussicht); Abstieg auch nach (1 St.) *Gfrüll* (S. 399; hierher direkt von *Altrei* 2¼ St.), oder nach (1¼ St.) *Truden* (S. 447). Von *Altrei* ins *Fersental* s. S. 461.

Hinab l. am Bergabhang (l. oben das Schwefelbad *Carano*) in das *Fleimser Tal* (*Val Fiemme*), den mittleren Teil des 20 St. langen Tales des *Avisio*, der an der *Marmolata* (S. 452) entspringt und bei *Lavis* in die *Etsch* mündet (S. 399), nach

45km *Cavalese*, deutsch *Gablöß* (1006m; *Gasth.*: *Anker*, 36 B. zu 1.40-3, P. 6-8 K; *Agnello d'oro*, 30 B. zu 1.60-4 K; *Uva* oder *Traube*, deutsch; *Corona*, dürrtig), Hauptort des Tals (3000 Einw.). Der ehem. Palast der Bischöfe von *Trient*, mit bemalter Fassade, ist jetzt *Gemeindehaus*. Bei der gotischen *Pfarrkirche*, mit altem *Marmorportal*, hübsche Anlagen; unter Bäumen ein alter *Steintisch*, die ehem. *Dingstätte* für *Fleims*.

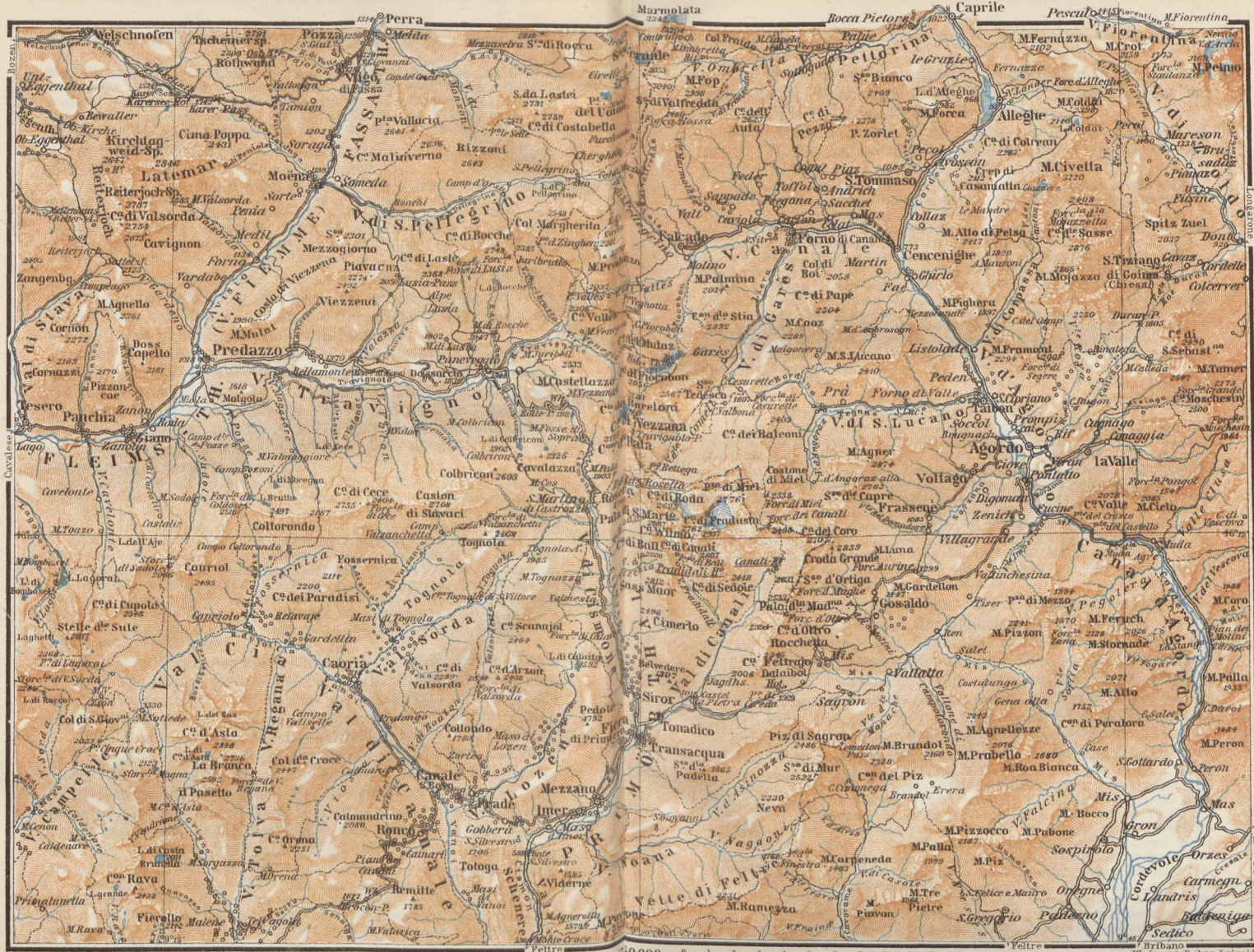
Von *Cavalese* auf das *Schwarzhorn* (*Cima di Rocca*, 2440m), entweder direkt n. über die *Sommerfrische Varte* (in der Kirche *Fresken* aus dem xv. Jahrh.) oder durch *Val Gambis* in 4½ St. m. F., mühsam (vgl. S. 444). — S.ö. über den *Passo di Lagorai* nach *Caoria* s. S. 457.

Nach *Palai* im *Fersental* lohnender Übergang (9 St.); von *Cavalese* hinab über *Castello* nach (¾ St.) *Molina* (856m; dürrtiges Whs.), über den *Avisio* und südl. in das waldreiche *Cadintal*, anfangs *Fahrstraße* bis zum (1½ St.) Whs. *Castigo* (1109m; dürrtig), dann *Karrenweg*, bei der *Malga Cadinello bassa* (1436m) r. hinan an der *Malga Fornazza* vorbei zum (2½ St.) *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) unter der *Kreuzspitze* (2491m; in 1 St. leicht zu ersteigen, s. S. 461), dann zum (1 St.) *Palawierjöchl* (2123m) und hinab nach (1½ St.) *Palai* (S. 461).

Weiter in Windungen auf der Nordseite des Tals. 49km *Tesero* (*Croce*). Von (52km) *Panchià* (982m; *Aquila*) fährt südl. ein *Fahrweg* (*Stellwagen* tägl. 2 U. nachm. außer *Mi. Do.*) zum (1½ St.) *Bad Cavelonte* (1303m; deutsche *Wirtsch.*). — 54km *Ziano* (953m).

58km *Predazzo*, lad. *Pardatsch* (1018m; *Gasth.*: *H. Predazzo*, 60 B. zu 3-5 K, deutsch, gelobt; *Nave d'Oro*, mit *Café-Rest.*; *Ancora*), großer *Markt* (4000 Einw.) an der Mündung der *Val Travignolo* (S. 454), in deren *Hintergrund* die *Palagipfel* aufragen. Die *Umgebung* ist berühmt durch ihren komplizierten *Gebirgsbau*. *Syenit*, *Granit* und *Triaskalk* sind von zahlreichen *Eruptivgesteinen* durchsetzt. In dem alten *Fremdenbuch* der *Nave d'Oro* viele *Namen* bekannter *Naturforscher*, darunter *Alexander v. Humboldt* (1822).

Lohnender *Ausflug* in die wilde *Sottosassa-Schlucht* des *Travignolobachs*: *Fahrweg*, von der *Straße* nach *Panaveggio* r. ab, bis zum *Valone-Wald* und zurück 3 St. — Über das *Satteljöchl* nach *Eggental* (leicht und lohnend) s. S. 444. — Nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 454.



Das Tal wird eng und einsam. Jenseit (63km) *Forno* (1134m; Sole), an der Mündung der *Val Sorda* (s. unten), beginnt das Fassatal, ital. *Val di Fassa*, lad. *Fascha*.

68km *Moëna* (1199m; Gasth.: Krone; Rößl; Alb. Alpino, 25 B. zu 1.20-1.80, P. 4-8 *K*, *Costalunga*), erster ladinischer Ort (2000 Einw.), an der Mündung des *Costalunga-Tals* (S. 447).

AUSFLÜGE (Führer G. Zanoner, P. Degiampietro). *Cima Feoda* (2630m), *Cavignon* (2671m), *Cima della Valsorda* (2752m) und *Reiterjochspitze* (2787m) durch *Val Sorda* (s. oben) in je 5-6 St. (F. 10 bzw. 12 *K*), mühsam. — *Latemar-Hauptgipfel* (*Diamantiditurm*, 2846m), aus dem obern Valsordakessel in 7 St., beschwerlich (F. 16, bis Karersechotel 20 *K*: s. S. 445).

Von Moëna nach Cencenighe (7 St.), anfangs Fahrstraße (Zweisp. bis S. Pellegrino 20 *K*) ö. durch das schattenlose *S. Pellegrino-Tal* zur Kirche von *San Pellegrino* und zum (3 St.) *San Pellegrino-Joch* (1910m; Hospiz); hinab Saumpfad durch einen weiten Kessel von Bergweiden nach (1½ St.) *Falcade* (S. 511) und (2¼ St.) *Cencenighe* (S. 511). — Von San Pellegrino nach Paneveggio (S. 455) s.w. über die *Forcella di Juribrutto* (2385m) oder s.ö. den *Passo dei Zinghen* (2221m), 5 St., rote WM., F. entbehrlich (von Moëna 12 *K*). — Nach Caprile (S. 509) n.ö. über die *Forca Rossa* (2486m) und durch *Val Franzeddas*, 8 St. (F. von Moëna 16 *K*), lohnend. — Zum Contrinhaus n.ö. über den *Cirellepäß* (2682m) 4½-5 St. (F. von Moëna 12 *K*), s. S. 454. — Zum Karerpaß (2¼ St.; Wegtafel beim Rößl) s. S. 447.

Von Moëna über den Lusiapaß nach Paneveggio, 4½ St., bequem und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Bis zur Höhe guter Karrenweg zur Holz- und Heuabfuhr, durch Matten und Wald hinan (l. oben Sperrfort) über die (1½ St.) *Rezila-A.* (1780m; einf. Gasth., 8 B. zu 2 *K*) zum (¾ St.) *Lusiapaß* (*Passo Som*, 2056m; Gasth. Lusia, 18 B. zu 1.80-3, P. 8-10 *K*), mit prächtiger Aussicht auf die Fassaner und Primörer Dolomiten (umfassender von der Rasenkuppe des *Piavac*, 2274m, w. 35 Min. hinan, und von der *Viezzena*, 2492m, ¾ St. weiter w.). Hinab (blau-rot mark. Fahrweg) über die Matten der *Lusia-A.* und durch Wald zur (1½ St.) *Malga di Bocche* (1947m), dann (rot-gelb MW.) entweder r. hinab nach (1¾ St.) *Paneveggio* (S. 455), oder l. hinan zur (2½ St.) **Cima di Bocche* (F. bis Paneveggio 14 *K*), s. S. 455.

Weiter am l. Ufer des Avisio. L. hat man nun fortwährend die Dolomitwände der Rotwand, der Mugonisipitzen und der Rosengarten-Gruppe, im N. Lang- und Plattkofel, r. die Punta Vallaccia. Bei (70,8km) *Soraga* (1202m) wieder auf das r. Ufer. — 72,8km *San Giovanni* (1320m), Pfarrkirche für das links 10 Min. bergan gelegene

73km *Vigo di Fassa* (1391m; Gasth.: Corona & Posta, B. 2 *K*, gut; H. Vigo, B. 1.40-2, F. 1 *K*, Rose, bescheiden, beide deutsch; H. Rosengartenhof; Rest. Schifferegger), Hauptort des Fassatals, mit 740 Einwohnern, an der Mündung der Karerpaßstraße (S. 447).

AUSFLÜGE (Führer Cas. Dallaqua, Giov. Rizzi in Vigo, Franz u. Josef Desilvestro, G. Piaz in Perra). **Ciampédie* (1991m; Ciampédiehütte der AVS. Leipzig, *Wirtsch., 12 B. zu 3 *K*, AVM. die Hälfte), ö. Ausläufer der *Mugonisipitzen* zwischen Vajolon- und Vajolet-Tal, 1¼ St. (MW., F. unnötig): von Vigo n.w. hinan unweit der Kirche *Santa Giuliana* (1509m) vorbei, dann r. über den Bach und im Zickzack durch Wald bergan. Von der Plattform auf dem Dach prächtiger Blick in das wilde Vajolet-Tal und auf den in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, r. die wild zerrissenen Süp. di Larsec, weiter n. Plattkofel, Langkofel, *Sella*, n.ö. Marmolata, s.ö. Punta Vallaccia, Palagruppe, Cima d'Asta. MW. n.w. zur (2 St.) *Vajolehütte*, s. S. 442. *Fassaner Höhenweg* (rot-weiß mark.) zum (2½ St.) *Karerpaß* (S. 447), lohnend. — Umfassendere

Rundsicht vom ***Sasso di Dam** (2478m), von (25 Min.) **Pozza** (s. unten) ö. über **Buffaure** in $1\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K): stüdl. das von dem Syenitstock der Rizoni geschlossene Monzonital, ö. Marmolata, Sasso Vernale usw. — **Punta Vallaccia** (2641m), **Cima di Malinverno** (2632m) und **Allochetspitze** (2608m), von Pozza durch **Val S. Nicolo** und das mineralreiche **Monzoni-Tal** (3 St. von Pozza das **Rifugio Taramelli** der SAT., 2054m) in je 5 St. (F. 8 K), alle drei unschwierig und lohnend. Ö. führt vom Rifugio Taramelli ein lohnender Übergang über den **Passo le Selle** (2631m) nach (4 St., F. von Vigo 12 K) **San Pellegrino** (S. 449); ein anderer von Pozza durch **Val S. Nicolo** n.ö. über den **Passo di S. Nicolo** (2840m) zum (4-5 St., F. von Vigo 12 K) **Contrinhaus** (S. 453).

Von Vigo durch das **Vajolet-Tal** zur **Grasleitenhütte** ($6\frac{1}{4}$ St., F. 8 K) oder nach **Campitello** (10 St., F. 10 K), s. S. 442: über **Ciampiede** (S. 449) zur (4 St.) **Vajoletthütte** (S. 442), dann entweder n. über den **Grasleitenpaß** zur ($2\frac{1}{4}$ St.) **Grasleitenhütte** (S. 441), oder ö. über den **Antermojapaß** (S. 443) nach (6 St.) **Campitello**. — Zur **Ostertaghütte** (S. 446), entweder direkt auf mangelhaft MW. in $2\frac{1}{2}$ St., oder besser über **Ciampiede** (S. 449) auf dem „**Fassaner Höhenweg**“ bis über den **Vajolonbach**, dann MW. r. hinan ($3\frac{1}{2}$ St.).

Von Vigo nach **Bozen** über den **Karerpaß** s. S. 447-443; Zweisp. von Vigo zum **Karerseehotel** 18-24 K.

Weiter (Abkürzungsweg den Telegraphenstangen nach) über **Pozza** (1312m; Löwe, Rose) nach (75 km) **Perra** (1310m; ***Silvio Rizzi**, 21 B. zu 1.40 K, deutsch; **H. Piaz**, 23 B. zu 1.20-2.50 K, gelobt; Führer s. S. 449), HS. der Postautos für Besucher der **Vajoletthütte** (S. 442). — 10 Min. über den **Sojalbach**; weiter über (77 km) **Mazzin** (1379m; Restaur.; zur **Vajoletthütte** s. S. 442), (78 km) **Campestrin** (***H. Fassa**, deutsch, 35 B. zu 1.60-3 K; zur **Antermojahütte** MW. in 3 St., s. S. 443) und **Fontanazzo** (Gasth. **Antermoja**) nach

82 km **Campitello** (1441m; **H. Mulino** „zur Post“ bei **Frau Bernard**, 60 B. zu 1.20-3, P. 5.50-7 K, PT; **Lamm & Placidia**, 42 B. zu 1-1.40 K), mit 330 Einwohnern, am Einfluß des **Duronbachs** in den **Avisio**.

AUSFLÜGE (Führer **Luigi Rizzi**, **Fortunato** u. **Giov. Batt. Bernard**, **A. G. Riz**, **Simone**, **Luigi**, **Giovanni** u. **Francesco Rizzi**, **Gius. Davarda**; ferner **Mich. u. Cirillo Lagnol** in **Gries**, **Sim.**, **Batt. u. Ant. Micheluzzi** in **Canazei**, **Al. u. Gioac. Brunner** in **Alba**, **Ant. Dantone**, **Al. Dovolavilla**, **A. Jori**, **H. Parmesani** u. **J. B. Zanett** in **Penia**, **Fortunato Battel** in **Fontanazzo**). ***Rodella** (2486m; Wsh.), über die **Forcella di Rodella** in $3\frac{1}{2}$ St., leicht (F. 6 K, für Gebirge entbehrlich), am besten mit dem **Sella-joch** zu verbinden (s. S. 436). Prachtvolle Aussicht auf **Langkofelgruppe**, **Sella**, **Marmolata**, **Rosengarten** usw. — **Langkofel** (3178m), von der ($5\frac{1}{2}$ St.) **Langkofelhütte** (S. 433) 5 St., sehr schwierig (F. 35 K); vgl. S. 434. — **Plattkofel** (2970m), über das **Fassajoch** (s. unten) in 5-6 St. (F. 10 K), nicht schwierig aber mühsam; vgl. S. 434. — **Schiern** (2664m), über **Mahlknechtjoch**, **Tierser Alpl** und **Roterdsp.** in 5-6 St. (F. 10 K), s. S. 439, 441. — **Boé** (3152m), von ($2\frac{1}{4}$ St.) **Canazei** (S. 451) n.ö. durch **Val Lasties** (S. 437) oder über den **Pordoipasaß** und die **Pordoischarts** (S. 451) in 6-7 St., für Gebirge nicht schwierig (F. 12-14 K; vgl. S. 436, 437).

Auf die **Seiser Alpe** (F. ratsam, bis zum **Seiseralpenhaus** 5, bis **Ratzes** oder **Kastelruth** 9 K), **Saumweg** n.w. im **Durontal** hinan an der **Duron-A.** (1824m) und dem ($1\frac{1}{2}$ St.) abgebrannten **Gasth. Durontal** (1900m) vorbei zur ($2\frac{1}{4}$ St.) **Soricia-A.** (1934m), oberhalb r. bergan gegen die zackigen **Roßzähne** (2653m), über das **Mahlknechtjoch** (2168m) zum (1 St.) **Seiseralpenhaus** (S. 440); dann über die **Seiser Alp** nach ($3\frac{1}{2}$ St.) **Ratzes**, (3 St.) **St. Ulrich** oder ($4\frac{1}{2}$ St.) **Kastelruth** (S. 437). — Nach **Gröden** über das **Fassajoch** (2302m), $5\frac{1}{2}$ -6 St., MW., bei der ($1\frac{1}{4}$ St.)



Duron-A. (S. 450) r. hinan, über die *Laris-A.* zum (2 St.) Joeh, s.w. vom Plattkofel; hinab an der *Zallinger Schwaige* (S. 434) vorbei zum *Confnboden* und über die *Christiner Weiden* nach ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *St. Christina* (S. 434), oder auf MW. um den Plattkofel herum zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Langkofelhütte* (S. 433). — Zum Grödnerjoeh über das *Sellajoch* (F. 8 K, entbehrlich) s. S. 436; nach Arabba über den *Pordoipaß* s. unten. — Nach Tiers über *Mahlknechtjoeh* und *Tierser Alpl*, 8-9 St. (F. 14 K), s. S. 440. — Zur *Grasleitenhütte* über *Tierser Alpl* und *Bärenloch* (5 St.) oder über den *Molignonpaß* (6 St., F. 10 K) s. S. 440, 441. — Zum (4 St.) *Antermojasee* (Unterkunftshütte) und über den *Antermojapaß* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Grasleitenpaß*, dann l. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Vajolethütte* (F. 9 K) oder r. zur (1 St.) *Grasleitenhütte* (F. 11 K), s. S. 443.

Das Fassatal wendet sich nach O. Fußgänger zum Fedajapaß gehen r. ab, nach 5 Min. über den Avisio, dann auf rot WM. direkt nach Alba (S. 452). Die Straße führt über (83km) *Gries* (1457m; H. Marmolata, 24 B. zu 1.20 K; Gasth. Dantone) nach

84km *Canazei* (1468m; *Dolomitenhaus Canazei, 1. Juni-15. Okt., 110 B. zu 3.50-10, F. 1.50, G. 4.50, M. 5, P. 10-20 K, im Turistenhaus B. 2-3 K; H.-P. Alpenrose, 44 B. zu 2-6, P. 8-14 K; H. Belvedere, 30 B. von 1.20 K an, gelobt; Weißes Kreuz, 23 B. zu 1.20-2 K, gut; Sonne, einf.), wo r. der Weg zum Fedajapaß (S. 452), l. der rot MW. zum Sellajoch (S. 436) abzweigt. AVS. Fassa.

Die **Dolomitenstraße* („Kaiserstraße“) steigt durch Wald in großen Kehren, die man auf dem steinigem alten Saumwege kürzen kann, zum (94km) **H. Pordoio* (2120m; ital. Haus 1. Ranges, 10. Juni-20. Sept., 65 B. zu 3-7, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50, P. 10-15 K), mit herrlichem Blick auf Rosengarten, Langkofel und Sellagruppe, und zum (96km) *Pordoipaß* (2250m), mit Obelisk zur Erinnerung an den Straßenbau (Turistenheim bei C. Dezulian, 18 B. zu 2 K, einf.; jenseit der Paßhöhe das **Christomannos-Haus* der S. Meran, 1. Juni-1. Okt., im Winter Hospiz, 80 B. von 3 K an, F. 1.50, P. von 8 K an). R. die schneebedeckte Marmolata, geradeaus die Ampezzaner Dolomiten.

Zum Bamberger Haus (S. 452) auf dem **Bindelweg* der AVS. Bamberg, $2\frac{1}{2}$ -3 St. (F. 5 K, unnötig). Vom Pordoipaß r. ab am O.-Abhang des *Sasso Beccie* (2538m; leichte u. lohnende Klettertur, $\frac{3}{4}$ St.) in bequemer Steigung aufwärts. Nach 20 Min. hat man einen prächtigen Blick auf die Marmolata, im N. am Langkofel vorbei bis zu den Zillertalern (schöner noch 20 Min. n.ö. von der *Cima di Rossi*, 2375m). Weiter in ö. Richtung beinah eben an den südl. Rasenhängen des aus vulkanischem Tuff bestehenden Padonkammes entlang. Aus der ($1\frac{1}{2}$ St.) Scharte (2375m) ö. des hutförmigen *Sasso di Cappello* (2559m) schöner Ausblick n. auf die Sellagruppe. Endlich auf der S.-Seite des *Belvedere* im Zickzack abwärts zum (1 St.) Bamberger Haus (S. 452).

Vom Pordoipaß n. über die *Pordoischarte* (2848m) zur *Bamberger Hütte* und auf die *Boë* (3152m), 4 St. (F. 10 K), s. S. 437. Verbindungsweg zur (2 St.) *Vallonhütte* (S. 437) im Bau.

Hinab in zahlreichen Kehren (der alte Saumpfad kürzt 1 St.) über Alpwiesen am r. Ufer des *Cordevole* (r. der *Sasso di Cappello* und *Sasso di Mezzodi*), dann aufs l. Ufer nach (105,6km) *Arabba* (1602m; Gasth. Pordoio bei Joh. Furgler, 35 B. zu 1.20-1.60, P. 5-7 K, gut; Posthotel Arabba, 44 B. zu 1.20-3, P. 7-9 K), hübsch

gelegenes Dörfchen am Fuß der Sella, wo l. die Straße von Corvara über *Campolongo* herabkommt (s. S. 488).

AUSFLÜGE (Führer Angelo Irschara). Zum *Bamberger Haus* (s. unten) AVW. der S. Buchenstein, 3-3½ St. (F. 8 K, für Geübte entbehrlich). Durch Wald und über Matten, nach 1 St. die niedrigen Vorgipfel ö. umgehend, zuletzt im Zickzack zwischen Felsblöcken zur (¾ St.) *Porta del Vescovo* oder *Pescal-Sattel* (2474m), zwischen r. *Belvedere* (2645m; in 20 Min. leicht zu ersteigen, s. S. 451; weite Rundschau) und l. *Sasso di Mezzodi* (2762m; ¾ St.). Hinab auf mark. Wiesenweg zum (¾ St.) *Bamberger Haus*. — Zur (3 St.) *Vallonhütte* (S. 437) AV.-Steig der S. Buchenstein im Bau.

Weiter an der N.-Seite des wald- und mattenreichen *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals*, mit schönen Blicken s.ö. auf den Pelmo, dann die mächtige Civetta, rückwärts Sellagruppe und Boë. Jenseit (110km) *St. Johann* (Gasth. Grünwald, 14 B. zu 1.60-2, P. 5-6 K) an einem kleinen Sperrfort vorüber; 40 Min. weiter mündet l. der Weg über das Incisajoch nach Corvara (S. 488), dann r. der Weg über Ornella und die Forcella di Padon zum Fedajapaß (S. 509). 113km *Pieve di Livinallongo* (S. 509). Von hier über *Falzarego* nach (144km) *Cortina* s. S. 509, 508.

Von Canazei nach Caprile über den Fedajapaß, 7-7½ St., leicht und lohnend (F. entbehrlich, von Campitello 12 K; Träger 6-8 K). — *Canazei* (1468m) s. S. 451; das Fassatal biegt hier nach SO. um. Fahrweg über (20 Min.) *Alba* (1495m; Rößl bei Frau Jori, 14 B. zu 1.20 K) und (5 Min.) *Pallua* (1491m), wo r. der Weg zum Contrinhaus abzweigt (s. S. 453), nach (15 Min.) *Penia* (1542m; Mayrs Gasth. Penia, 12 B. zu 1.60-2.50, P. 7 K, gut; Gasth. Verra), dem letzten Dorf des Fassatals. Nun rot mark. Saumweg am r. Ufer des Avisio (nach ¼ St. hübscher Wasserfall) durch das anfangs breite Tal allmählich hinan, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht, aus der r. die gewaltigen Felswände der *Punta di Cornate* (S. 453) und des *Vernel* (S. 453) emporstarren, zum (2 St.) *Bamberger Haus auf Fedaja* (2059m; *Wirtsch., 50 B. zu 4, AVM. 2 K; PF), mit großartiger Aussicht auf Marmolata, Vernel, Civetta, Rosengarten. 200 Schritt s.ö. das gleichfalls der S. Bamberg gehörende Führerhaus. Reiche Alpenflora.

AUSFLÜGE (Führer meist auf der Hütte zu finden). Vom **Belvedere* (2645m), 2 St. n. über *Porta Vescovo* (s. oben; F. 8 K, für Geübte unnötig), schöne Aussicht auf Marmolata, Langkofel, Civetta usw. Abstieg nach (2 St.) *Arabba* (S. 451; F. 8 K). — Über die *Forcella di Padon* nach *Buchenstein* s. S. 509. — *Bindelweg* der S. Bamberg zum *Pordoipass* s. S. 451.

Die **Marmolata* (ladin. *Marmoleda*), der höchste Gipfel der Dolomiten (westl. höchste Spitze *Punta di Penia* 3342m, ö. Spitze *Punta di Rocca* 3302m), fällt gegen N. allmählich ab und ist hier mit weiten Firnfeldern bedeckt, während die Südseite in ungeheuren, fast senkrechten Felswänden abstürzt. Die zuerst von P. Grohmann 1864 von der Nordseite ausgeführte Besteigung ist sehr lohnend und für Geübte mit Steigeisen nicht schwierig: 4¼-5 St., F. vom Bamberger Haus 14, von Campitello 17, von Caprile 22 K. Vom Bamberger Haus am Führerhaus vorüber, anfangs durch lichten Wald, dann über geröllbedeckte Platten auf gutem Pfad, am *Col de Boso* (2498m) vorbei (unterhalb mündet

l. der Steig vom Fedajapaß zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gletscher (2600m). Über dessen steiles Ende auf das sanfter geneigte Firnfeld, dann in s., später s.w. Richtung je nach den Klüften im Zickzack aufwärts und oberhalb der (r.) nicht mehr benutzten Höhle des CAL. (3100m) in die (2 St.) Felsen des Nordgrats. Nach $\frac{1}{2}$ St. unschwierigen Kletterns auf den Firnrücken und s. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Die Aussicht ist eine der großartigsten in den Alpen. Abstieg über den Westgrat, dann nach N. zum Bamberger Haus. — Besteigung vom Contrinhaus (s. unten) in 4-4 $\frac{1}{2}$ St., für Schwindelfreie mäßig schwierig (F. 20 K). Auf gutem versicherten Steige zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Marmolatascarte* (2876m), dann über den Westgrat („Hans Seyffert-Weg“ der S. Nürnberg, Eisenstifte und Drahtseile) in 1 St. zum obern Firn und über diesen mäßig steil zum ($\frac{3}{4}$ -1 St.) Gipfel. — Die Besteigung der Marmolata über die Südwand, zuerst 1901 von Miss Thomasson ausgeführt, ist eine der schwierigsten Kletterturen in den Dolomiten (Einstieg ö. vom Ombrettapaß, S. 454).

Großer Vernel (3205m), vom Bamberger Haus über die *Vernelcharte* (2997m) in 5-6 St. (F. 20 K), schwierig. Abstieg von der Scharte zum *Contrinhaus* durch eine sehr steile Schneerinne, weiter unten über Schuttbänder und Geröllhalden, sehr schwierig (F. 35 K; s. unten).

Nun eben fort in grünem Hochtal, in das r. hoch oben die Schneefelder der Marmolata herabschauen, zum (30 Min.) *Rifugio Venezia* der SAT. (2039m; Wirtsch.) und am kl. *Fedaja-See* vorbei zum (15 Min.) *Fedajapaß* (2050m); ital. Grenze, Aussicht beschränkt. Hinab über Matten, anfangs etwas steil, um die in gewaltigen weißen Felswänden abstürzende *Punta Scrauta* (2964m), dann l. um den *Pizzo Guda* herum ins *Pettorina-Tal*, zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Malga Ciapela* (1440m; Gasth. zur Alm, einf. gut; über den Ombrettapaß zum Contrinhaus s. unten). 3 Min. unterhalb tritt der Weg in die **Serraj di Sottoguda*, eine 20 Min. lange Klamm mit senkrechten Felswänden, an einigen Stellen so eng, daß der Weg auf Knüppelstegen über der schäumenden Pettorina hingeführt ist. Am Ausgang der Schlucht das Dorf ($\frac{1}{2}$ St.) *Sottoguda* (1252m; Alb. Serrai bei Debiasio); weiter in breiterem Tal über *Pallua* nach dem Dorf (1 St.) *Rocca Piétore* (1143m; Posta, 18 B. zu 1-2 K) und auf Fahrstraße hinab über den *Cordevole* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Caprile* (S. 509).

Von Pallua und Penia (S. 452) führen mark. Wege (F. 5 K, unnötig) südl. im *Contrinthal* hinan zum (2 St.) *Contrinhaus* der AVS. Nürnberg (2007m; Wirtsch., 18 B. zu 4 u. 3, AVM. 2 n. 1.50 K, und 18 Matr. zu 2 u. 1 K; Eintritt 40 h), in großartiger Umgebung, Ausgangspunkt für lohnende Touren: w. auf den *Varos* (2422m), über *Prà di Contrin* (S. 454) in $\frac{1}{2}$ St., die letzte Spitze nicht leicht; n.w. *Col Laz* (2724m), $\frac{3}{2}$ St., F. 8 K, mäßig schwierige Klettertur (Weganlage mit Drahtseil u. Stiften); s.w. *Col Ombert* (2671m), MW., $2\frac{1}{2}$ St., F. 5 K, und südl. *Cima Cadina* (Ostgipfel, 2886m), über den *Cirellepaß* (S. 454) 3 St., F. 6 K, beide unschwierig; *Punta del Uomo* (3003m), über die *Forca-A.* in 5 St. (F. 20 K), sehr schwierig; s.ö. *Sasso Vernale* (3053m), über den *Passo d'Ombrettola* (S. 454) 4 St. (F. 15 K), schwierig; *Sasso di Valfredda* (2989m), über den *Passo d'Ombrettola* und die *Forcella Baccetto* in 5 St. (F. 20 K), schwierig; *Monte la Banca* (2868m), aus Val Ombrettola in 5-5 $\frac{1}{2}$ St., mäßig schwierig; ö. *Cima Ombretta* (3011m), MW. über den Ombrettapaß (S. 454) in 3 St., nicht schwierig (F. 8 K); n. *Marmolata* (3342m), über die *Marmolatascarte* und den W.-Grat (s. oben) 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (nur für Geübte, F. 20 K); n.ö. *Vernel* (3205m; schwierig, F. 35 K, s. oben) und *Punta di Cornate* (2835m; F. 16 K), beide nur für geübte Kletterer; *Kleiner Vernel* (3035m), von der Marmolatascarte leicht in $\frac{3}{4}$ St.

ÜBERGÄNGE VOM CONTRINHANS: ö. nach Caprile über den *Ombretta-Paß* (2738m) zwischen *Marmolata* und *Cima Ombretta* (vom Paß in 1 St., S. 453), hinab über die ital. Grenze zum *Rifugio Ombretta* des CAI. (2100m; Wirtsch.) und durch *Val Ombretta* zur *Malga Ombretta* (1920m), dann auf steilem Zickzackweg über den *Scalon d'Ombretta* zur (4¼ St.) *Malga Ciapela* (S. 453; mühsam, bis Caprile 6-7 St., F. 12 K). — Ein anderer beschwerlicher aber lohnender Übergang (F. 13 K) führt weiter südl. über den *Passo d'Ombrettola* (2848m), zwischen *Sasso Vernale* und *Cima d'Ombrettola*, in die *Val Ombrettola* und *Val Ombretta* (bis zur *Malga Ciapela* 5 St.). AV.-Weg der S. Nürnberg vom *Passo Ombretta* über die *Cima Ombretta* und den *Sasso Vernale* zum *Passo d'Ombrettola* (F. 15 K). — Nach *San Pellegrino* über den *Cirellepäß* (2682m), 4-4½ St., unswierig und lohnend (F. 12 K, entbehrlich). Vom *Contrinhaus* MW. s. am Fuß des *Sasso Vernale* (S. 453) hinan zur (2 St.) Paßhöhe, zwischen *Cima Cadina* (S. 453) und *Punta Cigole* (2810m); hinab über *Fucchiade* und *Cherghele* nach (2½ St.) *San Pellegrino* (S. 449); oder von *Fucchiade* l. am *Col di Mezzo* vorbei nach *Falcade* (S. 511; F. 14 K). — Nach *Pozza* im *Fassatal* (S. 450) MW. w. über die *Wiesen* der *Prà di Contrin* und den *Passo di Val S. Nicolo* (2340m), zwischen *Sasso di Rocca* und *Col Ombert*, hinab durch *Val S. Nicolo*, 4 St. (F. 8 K), bequem und sehr lohnend (die Besteigung des *Varos* oder *Col Ombert* leicht damit zu verbinden, s. S. 453). — Zum *Bamberger Haus* (S. 452) über die *Marmolatascharte* (2876m) 4-4½ St.; von der (2-2½ St.) *Scharte* Abstieg zum westl. *Marmolatagletscher* (*Vedretta del Vernel*) und um den nördl. *Fels-sporn* des *Marmolata-Nordgrats* (*Piz Fedaja*) nach (2 St.) *Fedaja*.

73. Von (Bozen) Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre.

79 bzw. 74km. POSTAUTOMOBIL von Bozen über Auer und Predazzo nach *S. Martino di Castrozza*, 87km, im Sommer (16. Juni bis Ende Sept.) tägl. 7 U. früh u. 1.30 nachm. in 5¾ St. (18 K, bis 30. Juni und ab 16. Sept. 13 K): Gepäck bis 20 kg pro Person wird mit den *Personenautomobilen* befördert, schwere Gepäckstücke 1mal tägl. mit eigenem *Gepäckautomobil*, Gebühr 2 h das kg für den *Myriameter* (10km). *Postauto* von *S. Martino* nach *Primiero*, 14km, 2mal tägl. in 50 Min. (3.50 bzw. 2.30 K). *PRIVAT-AUTOMOBIL* von Bozen nach *S. Martino* in 5 St. (Wagen für 4 Pers.) mit 80 kg Gepäck 180-200 K; Wagen über *Karereese-Vigo* in 2 Tagen, 120-140 K. — *Post* von *Primiero* nach *Feltre* (31km, in 9¼ St. für 3.40 K) und nach *Primolano* (36km, in 4¼ St. für 4 K) im Sommer tägl. (offner *Einspanner* vorzuziehen). *Einsp.* von *Predazzo* nach *Paneveggio* (in 2 St.) 8, *Primiero* (in 6 St.) 24, *Zweisp.* 40 K; von *S. Martino* bis *Predazzo* (in 4 St.) 21 u. 32, *Vigo* (in 6½ St.) 35 u. 52, *Neumarkt* (in 9 St.) 45 u. 68, *Karereese* (in 9 St.) 42 u. 64, *Bozen* (1½ Tag) 64 u. 96 K; von *S. Martino* bis *Primiero* (in 1¼ St.) 9 u. 15, umgekehrt (in 3 St.) 10 u. 16, *Einsp.* von *S. Martino* bis *Feltre* (in 5 St.) 32 u. 48, bis *Primolano* (in 5¼ St.) 35 u. 50 K. Von *Primolano* *Eisenbahn* in 2-2½ St., von *Feltre* in 2½-3 St. nach *Venedig*. — Von *S. Martino* über *Predazzo* zum *Karereese*, 56,1km, *Autobus* im Sommer 2mal tägl. in 3¼ St. für 16.50 K.

Von *Auer* (S. 399) nach (38km) *Predazzo* (1018m) s. S. 447, 448. — Die *Straße* nach *Primiero* führt am r. Ufer des *Travignólo* bergan und steigt dann stärker in *Windungen* (*Fußweg* kürzt), stets mit *Aussicht* auf die *Cima di Vezzana* und den *Cimone della Pala*, nach den *Weilern* (5km) *Zaluna* (*Gasth.*) und (6km) *Bellamonte* (1373m; zwei einf. *Whser.*) mit der *Kapelle Madonna della Neve*, inmitten schöner *Wiesen*. Weiter (¼ St.) über den *Valazzobach*, wo ein

Hdw. l. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Lusiapaß* zeigt (s. S. 449), dann durch Wald um den befestigten *Dossaccio* (1836m) herum, nach

13km *Paneveggio* (1540m; *H. Paneveggio, 60 B. zu 2.20-4, F. 1.20, M. 4.50, P. 8-12 K; PT), mit schönen Waldspaziergängen. O. ragen der *Cimon della Pala* und die *Cima di Vezzana* mächtig empor.

**Cima di Bocche* (2748m), über *Malga di Bocche* (1947m) und *Lago di Bocche* (2253m) rote WM. (ungütigend) in $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 10 K), leicht; prächtige Aussicht. — Nach Moena über den *Lusiapaß* s. S. 449 (MW. auch von *Malga di Bocche* zum *Lusiapaß*, 2 St.).

Nach *Cencenighe* über den *Vallès-Paß* 6 St., nicht sehr lohnend (gelbe WM.). Fahrweg am r. Ufer des *Travignolo* hinan bis zur (40 Min.) Brücke (1701m), hier den Karrenweg gerade fort am r. Ufer; 10 Min. weiter nicht l. (rote WM., über den *Juribruttpaß* nach *S. Pellegrino*, S. 449), sondern r. zur *Alp Piano di Casoni* (1718m), dann schärfer hinan zur *Malga Valazza* (1904m) und zum (1 St.) *Vallèspaß* (2032m) zwischen r. *Cima Vallès* (2309m), l. *Mte. Pradazzo* (2278m); ital. Grenze. Hinab mit schönen Blicken auf *Civetta*, *Pelmo* usw. nach (2 St.) *Falcaide* (1298m) und über *Piedefalcaide* (Whs.) nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Forno di Canale*; von hier Fahrstraße nach (1 St.) *Cencenighe* (S. 511).

Nach *S. Martino* über den *Colbricon-Paß* (1902m) 3 St.: entweder unterhalb *Paneveggio* von der Straße r. ab (rote WM.), oder bei der ersten Kehre der Straße zum *Rollepaß* r. ab (gelbe WM.); die Paßhöhe liegt zwischen r. *Colbricon* (2600m) und l. *Cavallazza* (2326m; S. 456). Direkt hinab, oder von der Paßhöhe rot MW. l. zu den (20 Min.) *Colbriconseen* (1925m; Schutzhütte) und rot-weiß MW. am Abhang der *Cavallazza* abwärts; vor der *Alpe Ces* (S. 456) vereinigen sich beide Wege.

Die Straße nach *S. Martino* (zu Fuß $3\frac{1}{2}$ St.) überschreitet den *Travignolo* und steigt in langen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, durch Hochwald. Weiter über magere Weiden, mit stetem Blick auf die *Palagipfel*, zuletzt an der *Malga Rolle* vorüber (1km vor der Höhe; r. rot-weiß MW. zum *Colbriconsee*, 50 Min.) zum (20km, $1\frac{3}{4}$ St.) *Rolle-Paß* (1984m; einf. Gasth., 20 B. zu 2-3 K). Der mächtige *Felsturm* des *Cimon della Pala* tritt in seiner ganzen Größe hervor; an ihn schließt sich die zackige *Dolomitkette* bis zum *Sass Maor*.

Vom *Mte. Castellazzo* (2333m), n.ö. vom *Rollepaß* l. ab ($1\frac{1}{2}$ St., F. ratsam), bester Überblick des *Cimon della Pala* und der *Cima di Vezzana* nebst ihrer Umgebung. — Vom *Rollepaß* nach *Falcaide* über den *Passo del Mulaz* (2620m), 6 St., lohnend (rot MW.). Jenseit der Paßhöhe, 3 St. von *Rolle*, das *Rifugio del Mulaz* des CAI. (2560m), von wo *Cima del Mulaz* (2904m; $1\frac{1}{2}$ St. m. F.), *Cima di Focobon* (3054m), *Cima di Campido* (3001m), *Cima dei Bureloni* (3123m) usw. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. MW. (F. ratsam) über den *Passo di Val Grande* (2800m) und durch *Val delle Comelle* zur (4 St.) *Rosettahütte* (S. 456). — Abstieg durch *Val Focobon* nach (3 St.) *Falcaide* s. S. 511.

Die Straße senkt sich langsam zum *Campo Fosse di Sopra*, dann in Windungen einen *Felsriegel* hinab zur Brücke über den *Cismon* und weiter durch Wald in großen Windungen, die der alte *Saumweg* kürzt. Fußgänger folgen 1,5km vom *Rollepaß* l. dem „*Vereinsweg*“, der bei der Brücke die Straße wieder erreicht, dann r. dem „*Cismonweg*“ (gelbe WM., s. S. 456); bis *S. Martino* $1\frac{3}{4}$ St.

29km *San Martino di Castrozza*. — GASTH. (Juni-Okt.):

* *Panzers Dolomiten-Hotel*, 100 B. von 3 K an, M. 4, P. 8-14 K, im August meist überfüllt, Z. nur bei frühzeitiger Vorausbestellung; **Gr.-H.* *Alpenrose*, 250 B. von 3.50 K an, F. 1.50, P. 11-25 K; *Bemelmans*

Alpenhotel, 150 B. zu 3-5, F. 1.50, P. 11-14 K; H. - P. Cimone, 120 B. zu 1.50-4, P. 8-11 K; H. San Martino, 40 B. zu 3-8, P. 10-15 K; Alb. Rosetta-Bonetti, 35 B. zu 2.50-4, P. 9.50 K, ital. gut. — *Panzers Hotel Fratazza (s. unten), 10 Min. unterhalb S. Martino im Walde, 80 B. zu 3-6, P. 10-18 K.

S. Martino di Castrozza (1441m), ein im XII. Jahrh. gegründetes Alpenhospiz, jetzt besuchte Sommerfrische, liegt in reichbewaldeter, nach S. geöffneter Talmulde, mit freiem Blick über das Primörtal bis zur Kette der Vette di Feltre, im W. auf Cavallazza, Colbricon und Tognola, in N. Cimone della Pala, im O. Rosetta, Cima di Ball und Sass Maor, die bei Abendbeleuchtung in prächtigem Rot erglühen. Reiche Flora.

Zahlreiche gut markierte, z. T. ebene SPAZIERGÄNGE, meist durch Wald, mit vielen Bänken (Wegeverzeichnis mit Karten 2 K). Auf der westl. Talseite: von der Cimonbrücke l. in die *Cigoleraschlucht*, zurück über *Alp Fratazza* (1379m; H. Panzer, s. oben) $1\frac{1}{2}$ -2 St.; — von der Cimonbrücke halbrochts über die Wiese, dann durch Wald zur *Alpe Ces* und über diese zur *Malga Ces* (1573m; 1 St.); 10 Min. weiter l. hinan und nach $\frac{1}{4}$ St. l. auf dem obern Forstweg, mit *Aussicht auf die Pala-gruppe, in $\frac{3}{4}$ St. zur *Malga Cigolera di Sopra* (1878m); hinab durch die Cigoleraschlucht nach S. Martino ($1\frac{1}{4}$ St.; im ganzen $3\frac{1}{2}$ -4 St.); — von der Cimonbrücke gleich r. bergan „Cimonweg“, S. 455 zur *Alp Fosse di Sotto*, dann l. auf das *Cavallazza-Plateau* ($1\frac{3}{4}$ -2 St.), oder r. weiter zum *Rollepaß* (2 St.). — Auf der östl. Talseite: durch den Torgang des Alb. Rosetta über die Wiese bis zur Quelle, dann in Windungen hinauf zur (50 Min.) *Cava Lucian* (1586m; Whs.), mit herrlicher Aussicht; — auf dem alten Rolleweg zur *Madonnabank*, weiter r. und auf dem *Jägersteig* (1700-1800m) am Abhang der Rosetta bis zur Bank 102, auf dem Panzerweg zurück ($2\frac{1}{2}$ St.); oder weiter auf dem *Kaiserweg*, am Festplatz den Abkürzungsweg zum Rosettapaß kreuzend, bis *Sopra Col*, dann entweder hinab zur *Villa Crescini*, oder an der *Villa Koch* vorbei zurück nach S. Martino (4-5 St.). — Bei Bank 141 vor *Sopra Col* führt l. der *Baron von Lesserweg* durch Wald an der *Casa Lucian* (s. oben) vorbei zu den *Cosigliofelsen* und durch einen 40m l. Tunnel (1900m) zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Gamsbockhütte* (2020m; Wirtsch.) und zum (1 St.) *Col delle Fede* (2300m), mit herrlichem Blick auf die Pala di S. Martino, weiter zum (1 St.) *Rosettapaß*. — (Besteigung der Rosetta von der Südseite, 5 St. von S. Martino, s. unten). — Vom Col delle Fede auf dem *Rügerwege* der AVS. Dresden über den *Passo di Ball* (S. 457) zur (4 St.) *Pradidalhütte* (S. 458), für Getreide m. F., lohnend.

BERGTOUREN (Führer Michele u. Bortolo Bettèga, Bortolo Zagonel, Gius. u. Valentin Zecchini, Matteo u. Giov. Tavernaro, Antonio Turra, Giacomo Faoro, Domenico Scalet, Leone Broch, Gioachino u. Benjamin Marin, Ern. Turci, Sav. Zorzi, Ang. Tisot). W. von S. Martino: *Cavallazza* (2326m), 3 St. (F. 6 K), *Tognazza* (2207m), 3 St. (F. 6 K) und *Tognola* (2408m), $3\frac{1}{2}$ St. (kein MW., F. 6 K), alle drei leicht und lohnend. — O. von S. Martino MW. über den *Rosettapaß* (2581m; Gasth. im Bau) zum ($3-3\frac{1}{2}$ St.) *Rif. della Rosetta* der SAT. (2600m; Wirtsch., 20 Matr.), von wo die **Rosetta* (2741m) in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu ersteigen ist (MW., F. 10 K, für Gebübte entbehrlich); großartige Aussicht (Panorama von Siegl). **Cima di Fradusta* (2930m), von der Rosettahütte 2- $2\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), nicht schwierig (s. S. 457, 458). — *Cima di Cosiglio* (2698m), von S. Martino über den *Passo di Cosiglio* 3- $3\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), nicht unschwierige Klettertur (meist als Traversierung über den Westgrat, F. 24 K; Abstieg beschwerlich, über Geröll. — der Rosettahütte durch *Val delle Comelle* und über den *Passo di Grande* zum (4 St.) *Rifugio del Mulaz*, s. S. 455.

**Cimone della Pala* (3172m), das „Matterhorn der Dolomiten“ 7 St., nur für geübte und schwindelfreie Kletterer (F. 30 K): von S. Martino über die *Malga Pala* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Passo Bettèga* (2650m);

n. durch die Schlucht der *Val dei Cantoni* hinan gegen den *Travignolopaß* (ca. 2800m), zwischen Cimone und Vezzana, vorher l. ab über die O.-Wand (Drahtseil) zum Grat und (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Traversierung des Cimone von W. nach O. sehr schwierig (F. 50 K). — Weniger schwierig ist die *Cima di Vezzana* (3193m), höchster Gipfel der Palagruppe, von der Rosettahütte über den *Travignolopaß* in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 20 K).

Cima di Ball (2893m), von San Martino s.ö. durch *Val di Roda* und über den *Passo di Ball* in 5-6 St., beschwerlich (F. 18 K). — *Campanile di Val di Roda* (2767m), 5 St. (F. 28 K), sehr schwierige aber hochinteressante Klettertur, gut zu verbinden mit Traversierung der *Cima di Val di Roda* (2780m) und Besteigung der *Cima di Ball* (s. oben); alle drei zusammen 6 $\frac{1}{2}$ ·7 St.). — *Pala di San Martino* (2987m), durch *Val di Roda* und über den *Palagletscher* in 5-6 St. (F. 28 K), sehr schwierig und mühsam. — *Sass Maor* (*Sasso Maggiore*, 2812m), über *Malga sopra Ronz* oder durch *Val della Vecchia* in 6 St. (F. 30, Traversierung 40 K), sehr schwierig (s. S. 358). Die W.-Spitze (*Cima della Madonna*, 2751m) gilt für die schwerste Tur der Palagruppe (F. 32, beide Spitzen 40 K).

ÜBERGÄNGE. Von San Martino zur Pradidalihütte (S. 458) über den *Rosetta-Paß* (S. 456) und den *Fradusta-* oder *Pradidali-Paß* (2550m), 6-7 St. m. F. (bis Primör 20 K), unschwierig und sehr lohnend (mit Besteigung der *Cima Fradusta* 2 St. mehr, F. 24 K, s. S. 456). Abstieg von der Pradidalihütte nach Primör 3 St. — Von S. Martino zur Pradidalihütte über den *Passo di Ball* (2450m), 4 St. (F. 10 K), mühsam (vgl. auch Rügerweg, S. 456). — Von S. Martino zur Canalihütte (S. 458) über den *Rosetta-Paß* und das *Altopiano delle Pale*, die *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Cunali* (2496m), bis zur Canalihütte 6-7 St. (F. bis Primör 20 K), sehr lohnend. — Von S. Martino nach Agordo über das Pala-Plateau, dann n.ö. über *Forcella di Miel* in die *Valle di S. Lucano*, nach *Pra* und (10 St. m. F.) *Agordo* (S. 511), lohnend. — Von S. Martino nach Forno di Canale (S. 511) über den *Rosettapaß*, den *Comellepaß* (2593m) und durch die wilde *Comellechlucht* nach *Gares* (S. 511), dann durch das *Garestal* in die *Valle di Canale*, 8 St., MW., aber F. nötig (20 K); nur bei trockenem Wetter ratsam; besser in umgekehrter Richtung.

S.w. geht von S. Martino ein Saumweg (Wegweiser angenehm, 10 K) über die *Tognola-Alp* (1985m) und durch *Val Sorda* nach (5 St.) *Caoria* (318m; Alb. alla Cima d'Asta, unsauber) in der vom *Vanoi* durchströmten *Valle di Canale*, am NO.-Fuß der *Cima d'Asta* (2548m), die aus der *Val Regana* in 6 $\frac{1}{2}$ -7 St. zu ersteigen ist (F. 14 K); Abstieg über die *Forcella di Val Regana* (2043m) und durch *Val Tolva* nach (3 St.) *Pieve Tesino* (S. 463; F. 28 K). — Ein Karrenweg führt von *Caoria* n.w. im obern *Vanoi*tal (*Val Cia*) über (1 St.) *Capriolo* (von hier ziemlich mühsame Übergänge n.w. über *Forcella di Sadole*, 2066m, in 7 St., n. über *Forcella di Coldose*, 2186m, in 8 St. m. F. nach *Predazzo*) bis zur (2 St.) *Malga Sotiede bassa* (1530m), von wo man n.w. über den *Passo di Lagorai* (2368m) nach (7 St.) *Tesero* (S. 448), s.w. über den *Passo Cinque Croci* (2023m) zum (3 St.) *Kifugio al Cenone* (1451m; gutes Whs.) in der *Val Campelle* und nach (4 St.) *Borgo* (S. 463), s.ö. über *Sforcella Magna* (2123m) an der W.-Seite der *Cima d'Asta* (S. 463) ins *Grignotal* und nach (5 St.) *Pieve Tesino* (S. 463) gelangen kann. — Talabwärts führt von *Caoria* eine Fahrstraße nach (6km) *Canale San Bovo* (758m; *H. Broccone, B. 1.60 K; Leone, B. 1.20 K; Centrale); von hier s.w. über den *Brocon-Paß* nach (6 St.) *Castel Tesino* (S. 463; ö. über den Sattel von *Gobbera* (989m; Gasth.) nach (2 St.) *Imer*, s. S. 458. Weiter abwärts verengt sich das *Canletal* zu ungangbarer Schlucht und mündet unterhalb *Pontet* (S. 459) in das *Cismontal*.

Von S. Martino allmählich abwärts auf der W.-Seite des Tals, anfangs durch Wald, dann an kahler Bergwand hoch über dem Fluß. [Fußgängern zu empfehlen der alte Saumweg (blaue WM., 2 $\frac{1}{2}$ St. bis Primör) beim H. Cimone l. vorbei durch Wald, auf dem l., später dem r. Ufer.] Gegenüber die Felszacken der *Rosetta*, der *Cima di Ball*

und des Sass Maor; südl. die Vette di Feltre mit dem Mte. Pavione. Zuletzt in einer Kehre hinab über den Cismon nach (41km) *Siror* und 43km *Fiera di Primiero*, deutsch *Primör* (715m; H. Orsingher, mit Bier- u. Gartenlokal, 70 B. zu 2-4, P. 7-9 K; Aquila Nera, 28 B. zu 2-3 K, ordentlich), mit 700 Einw. und frühgot. Kirche. Guter Überblick des fruchtbaren Tals (Maisfelder, Kastanien-, Nuß- und Maulbeerbäume) bei einem Kreuz 10 Min. w. oberhalb der Kirche.

Ausflüge (Führer s. S. Martino, S. 456). Schöne Aussicht vom (2 St.) *Belvedere* (1310m), n.ö. über *Tonadico*. — N.w. über *Siror* (s. oben) zum ($2\frac{3}{4}$ St.) *Calaita-See* (1622m); von hier in $2\frac{1}{2}$ St. auf die *Cima d'Arzon* (2438m) mit prächtiger Aussicht. — S.ö. nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *San Giovanni* (1179m) und auf die (25 Min.) *Cordogne* (1331m), mit herrlichem Blick über die tiefe Schlucht der *Val Noana* hinweg auf die *Vette di Feltre*. — In die wilde *Val Noana*, die bei *Imer* (S. 459) ins *Cismontal* mündet; 1 St. hinauzusteigen genügt (Karrenweg). Das Tal teilt sich weiterhin in r. *Val Nagaoni*, durch die der *Passo della Finestra* (1768m) nach *Feltre* (S. 507) führt, und l. *Val d'Asinozza*, in deren Hintergrund der *Piz di Sagron* (2486m; von *Primör* 8 St., F. 30 K) und der *Sasso di Mur* oder *Monte Cimonega* (2554m; 8 St., F. 35 K). Vgl. S. 512.

**Monte Pavione* (2336m), höchster Gipfel der *Vette di Feltre*, von *Imer* s.w. über *Vederna* (1300m; Turistenheim Obber), oder von *Monte Croce* (S. 459) ö. über *Alp Agnerolla* (1579m) in 6 St. (F. 20 K), sehr lohnend; prächtige Aussicht, reiche Flora.

Über *Tonadico* in die *Val Canali*, zu dem malerischen (1 St.) *Castel la Pietra* (1015m, s. S. 512) und l. aufwärts an der *Villa Welsperg* (schöne Aussicht) und *Malga Canali* vorbei zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Canalihütte* der AVS. Dresden (1630m; *Wirtsch., 8 B. und 4 Matr.), im obersten Talende, Ausgangspunkt für *Cima di Sedole* (2418m), *Cima delle Ledo* (2574m) und *Cima dei Lastei* (2844m; alle drei mittelschwierig), *Cima Manstorna* (2848m; nicht schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Cima dell'Alberghetto* (2650m; schwierig), *Cima del Coro* (2706m; sehr schwierig), *Croda Grande* (2839m; mäÙig schwierig), *Sasso d'Ortiga* (2646m; schwierig), *Pala della Madonna* (2512m) und *Sasso Cavallera* (*Cima d'Olto*, 2418m), beide sehr schwierig. — Übergänge von der *Canalihütte* über die *Forcella dei Canali* (2496m) und *Forcella di Miel* (2538m) in die *Val di S. Lucano* und nach ($8\frac{1}{2}$ St.) *Agordo* (S. 511; F. 20 K); oder von der *Forcella di Miel* w. über das Hochplateau zum *Rosettaß* und nach (6 St.) *S. Martino*. — Nach *Agordo* (6 St., F. bis *Gosaldo* 18 K) MW. über die *Forcella delle Mughe* (2261m) zwischen *Sasso d'Ortiga* und *Pala della Madonna*, dann über den *Passo di Luna* (1720m), w. vom Mte. Luna, nach (4 St.) *Frassene* (S. 512); oder über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Forcella d'Olto* (2106m), zwischen *Pala della Madonna* und *Cima d'Olto*, oben l. weiter auf verfallenem Wege über zwei Felsrippen, dann hinab zur großen *Casera Cavallera* und auf gutem Wege nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gosaldo* (S. 512) und (3 St.) *Agordo* (S. 511). — Nach *Agordo* über den *Cereda-Paß* (8 St., F. 18 K), s. S. 512.

In der von der *Val Canali* l. abzweigenden *Val Pradidali*, einem großartig wilden Hochtal mit kl. See, führt ein bequemer Weg hinan zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St. von *Primör*) *Pradidali-* oder *Pravitalehütte* der AVS. Dresden (2278m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2, u. 7 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Cima di Fradusta* (2930m; $2-2\frac{1}{2}$ St., unschwierig), *Cima di Canali* (2850m), *Cima Wilma* (2766m; beide sehr schwierig), *Pala di S. Martino* (2987m; sehr schwierig), *Cima Immink* (2888m; mittelschwierig), *Cima di Pradidali* (2837m; schwierig), *Cima di Val di Roda* (2775m) und *Cima di Ball* (2893m; beide nicht sehr schwierig), *Sass Maor* (2816m; sehr schwierig). Unschwieriger Übergang (F. ratsam) von der *Pradidalihütte* über den *Fradustapaß* (2550m; auf der Paßhöhe l. halten) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Rosettahütte* und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *S. Martino*; oder über den *Passo di Ball* (2450m), $3\frac{1}{2}$ St. bis *S. Martino* (s. S. 456, 457). Von der *Pradidalihütte* nach *Agordo* über *Fradusta-Paß*, *Forcella di Miel* und *Val di S. Lucano*, 8 St. m. F. (s. oben); über *Fra-*

dustapaß und *Forcella Cesurette* (1807m) nach *Gares* und *Forno di Canale* (S. 511) 7 St. m. F. — Von der Pradidalihtütte über den *Fradustapaß* und *Fradustagletscher* zur (4 St.) *Canalihütte*, mühsam; bequemer in der *Val Pradidali* $1\frac{1}{2}$ St. abwärts, beim Handweiser l. zur *Malga Canali* und hinan zur ($1\frac{1}{3}$ St.) *Canalihütte* (S. 458).

Von Primiero ins *Suganertal* $12\frac{1}{2}$ St.: über *Imer* und den *Gobbera-Sattel* nach ($3\frac{1}{2}$ St.; Post tägl. in 3 St., 2 K; Einsp. 18, Zweisp. 29 K) *Canale San Bovo* (s. S. 457); von hier über *Ronco* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Broconpaß* (S. 463), hinab nach (3 St.) *Pieve Tesino* und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Grigno*, an der *Valsuganabahn* (S. 463).

Die Straße führt am r. Ufer des *Cismon* abwärts über *Mezzano*, *Imér* (670m; Alb. Pavione, gelobt), gegenüber der *Noana-Schlucht* (S. 458), wo r. die Straße von *Canale San Bovo* herabkommt (s. oben). Vor dem ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ponte San Silvestro* (588m) r. oben das Kirchlein *S. Silvestro* (967m). Weiter auf dem l. Ufer durch die malerische Felsschlucht der *Val Schenere* zum ($\frac{3}{4}$ St.) Grenzzollamt *Monte Croce* oder *Pontet* (570m; Whs.). An einem ital. Sperrfort vorüber auf vielfach in den Fels gesprengter *Straße hoch über dem *Cismon*, an der Mündung des *Vanoi* (S. 457), dann unter dem alten *Castell Schenero* (l. oben) vorüber, jenseit ($1\frac{1}{2}$ St.) *Le Moline* über den *Ponte d'Oltra* (410m) aufs r. Ufer, an einem durch die Dämmung des *Cismon* entstandenen See entlang, 1 St. weiter über den *Ponte della Serra* (379m; Gasth.) wieder zum l. Ufer und an dem (l.) Sperrfort *Sant'Antonio* vorbei nach ($\frac{3}{4}$ St.)

65km *Fonzaso* (329m; Alb. S. Antonio, 20 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 fr., mäßig), Städtchen mit 5000 Einw. am Fuß des *Mte. Avena* (1456m). Hier teilt sich die Straße; l. über *Arten* nach (74km) *Feltre* (S. 507); r. im *Cismon* abwärts, über den Fluß, dann bergan nach *Arsie*, *Fastro* und weiter durch ein großes Sperrfort, zuletzt in langen Kehren hinab nach (79km) *Primolano* (S. 464).

74. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal.

109km. ÖSTERREICH. STAATSBahn bis Primolano, 80km in $2-2\frac{3}{4}$ St., dann ITALIEN. STAATSBahn über Bassano (29km in 36-50 Min.) nach *Venedig*, 89km in $2-2\frac{1}{2}$ St.

Trient (192m) s. S. 399. Die Bahn folgt ca. 2km der Südbahn (r. der hohe Wasserfall von *Sardagna*), wendet sich dann ö. über den *Fersinabach* und durchquert auf einem großartigen, $1,5$ km langen Viadukt von 123 Bogen, in einer Doppelbiegung sanft ansteigend, das fruchtbare Etschtal. Schöner Blick über das von malerischen Gebirgsketten begrenzte Tal bis weit nach N. und S. und auf das an den Fuß des *Kalisbergs* sich anschmiegende *Trient*. Die Bahn wendet sich nach S. und beschreibt am Abhang der *Marzola* (S. 401) schärfer ansteigend ($20\frac{0}{00}$) eine gewaltige Schleife, an deren Ende sie sich in einem 377m l. Kehrtunnel nach N. zurückwendet. — 9km Stat. *Villazzano* (280m; S. 401); weiter in einer Reihe von Einschnitten am Abhang entlang. Hinter (13km) HS. *Povo* (330m) biegt die Bahn

in das *Fersental* ein. — 14km HS. *Ponte Alto* (353m), bei der S. 401 erwähnten Talsperre. Das Tal verengt sich zu wilder Schlucht. Vier Tunnel; hinter dem dritten die Haltestelle *Civezzano* (18km; Corona); l. oben der Ort und die Forts *Cantangel* und *Civezzano*.

21km *Roncogno* (421m; Stella), auf der oberen Talstufe, gegenüber der Mündung der *Valle di Pinè*.

Die hübsche, ehemals deutsche *Valle di Pinè* (*Paneid-* oder *Pineit-Tal*) verdient einen Besuch (Tagestur von Trient, Zweisp. hin und zurück 24 K). Die Straße führt über *Cirè* und *Madrano*, am l. Ufer in Windungen hinan nach (1 St.) *Nogarè* (679m), dann an (l.) *Fornace* und der alten Kirche *San Mauro* vorbei, über *Tresilla* und *Baselga* zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Lago della Serrua* (974m), anspruch-lose ital. Sommerfrische in reizender Lage (am untern Ende in *Serrua* *Gasth. Pavone, Alb. Trento, 24 B. zu 1-1.20 K). Weiter am ($\frac{3}{4}$ St.) kleinern *Lago delle Piazze* (1013m) vorüber zum ($\frac{1}{2}$ St.) Weiler *La Varda* oder *Zentral* (1020m; zwei einf. Whser.), an der Mündung des *Regnachts* (S. 461). S.ö. leichter Übergang über den *Regnachsattel* (*Passo del Redebus*, 1463m) nach (2 St.) *Palai* (S. 461). — Auf der N.-Seite des *Regnachts* führt n.w. ein Karrenweg in die *Val di Cembra* (*Zimmertal*) nach (2 St.) *Segonzano*, mit ¹²rdpyramiden (in *Stedro* gutes Whs.); von hier über den *Avisio*; dann s. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Faver*, von wo Fahrstraße (Post nach Lavis 2 mal, nach Cavalese 1 mal tägl.) über *Cembra*, deutsch *Zimmers* (677m; Lanzinger, einf. gut), *Lisignago*, *Ceola* und *Verla* nach (3 St.) *Lavis* (S. 399). Dabin von *Serrua* auch lohnende 5stündige Wanderung über *Lases* mit kl. See und *Albiano* (Whs.). — Zwischen *Ceola* und *Lisignago* n.w. in einem Seitental hinan zum (1 St.) *Alb. Mason* (ca. 800m; P. 3 K 60), von Italienern besuchte Sommerfrische auf einer Hochfläche mitten im Walde. Von hier über *Faedo* (dürft. Whs.) in 2 St. zur Bahnstation *S. Michele* (S. 399).

25km *Pergine*, deutsch *Persen* (469m; Büfett; H. Pergine, mit Garten, 24 B. von 1.20 K an), auf der Wasserscheide zwischen Etsch und Brenta; 1km ö. der stattliche Markt (480m; H. Voltolini; Cavalletto, einf.), mit 4600 Einw., in reizender Lage. — $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof (Fahrstraße), auf dem *Colle Tegazzo*, die **Burg Persen* (656m), seit 1905 durch eine deutsche Gesellschaft ausgebaut, mit schönen Zimmern und Sälen und herrlicher Aussicht (*Hot.-Pens., April-Sept., 50 B. zu 2.50-4, P. 8-10 K). Interessantes Burgmuseum.

$\frac{2}{3}$ St. n. (Fahrstraße über *Serso*) in *Montagnaga di Pinè* (881m; Corona; Alb. Toller), deutsch *Espen*, die vielbesuchte Wallfahrtskirche der *Madonna di Pinè* oder *di Caravaggio* (von *Nogarè*, s. oben, $\frac{3}{4}$ St., von *Serrua* 1 St.); vom ($\frac{1}{4}$ St.) Erlöserdenkmal herrliche Aussicht.

Im obern *Fersental*, ital. „*Valle dei Mòcheni*“, hat sich inmitten der italienischen Bevölkerung eine Anzahl deutscher Gemeinden (Sprachinseln, etwa 2000 Seelen) erhalten: *Gereut*, *Eichleit*, *St. Franz*, *St. Felix* und *Palai*. Zur Stärkung des Deutschtums wurden in den letzten Jahren deutsche Schulen errichtet. Fahrstraße bis (1 St.) *Canezza*, deutsch *Kanetsch* (603m; Morelli, ital.), dann über den Fersnbach nach *Roner* und l. hinauf nach (1 St.) *Gereut* („Rodung“, ital. *Frassilongo* (850m; Whs. zum Tiroler, 9 B.), mit 368 Einw. und neuer Kirche; südl. 1 St. höher *Eichleit*, ital. *Roveda* (1053m), wohin auch von der Straße nach *Gereut* bald hinter *Kanetsch* r. ab ein Karrenweg führt, mit prächtigem Blick auf die tiefe Schlucht des Rigolerbachs. Von *Gereut* rot MW. (Fahrstraße geplant) meist durch Wald über *St. Franz* oder *Außerflorz*, mit reizend gelegnem Kirchlein, und ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Felix* oder *Innerflorz* (1122m; Whs. von Peter Oberosler; AVS. Deutsch-Fersental), beide die Gemeinde *Florz* (it. *Fierozzo*, „Vier Hof“) bildend, nach dem ($\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Palai*, it. *Pulù* (1396m), am Talende (Andr. Battisti's Gasth., 12 B.; Unterkunft, aber keine Verpflegung, im Turistenheim des

deutschen Schulvereins; oberhalb des Schulhauses Whs. Anderle, sehr einf.). Von der hochgelegenen Kirche prächtiger Blick über das ganze Fersental bis über Pergine hinaus. 2 St. s.ö. der kl. *Spitzsee* oder *Palaiier See* (ca. 2000m), aus dem der Fersentbach ausfließt. Lohnend die Besteigung der *Schrumpfspitze* (2396m; ö. 3 $\frac{1}{2}$ St. m. F.) und der **Kreuzspitze* (2495m), n. MW. über das *Satteljoch* (2312m) 4 St. m. F. (prachtvolle Aussicht; Hüttenbau bei der *Malga Cagnon* geplant). — ÜBERGÄNGE. Von Gerent (S. 460) über Eichleit und das *Weitjoch* (1842m) nach (4 St.) *Roncegno*. s. S. 463. — ? on Palai südl. durch die *Valkof* (*Valcava*) und über das *Türl* (*Portella*, 2253m) nach (5 $\frac{1}{2}$ St.) *Roncegno*; s.ö. am Spitzsee (s. oben) vorbei über das *Bärenjoch* oder *Szejoch* (2219m) nach (7 St.) *Borgo* (S. 463), oder n.ö. über das *Außertaljoch* (2073m) in die *Val Calamento* (17 St. bis *Borgo*); w. über den *Regnachsattel* nach *Zentral* in *Pineld* (S. 460); n. über das *Palaierrjöchl* (2123m) und *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) ins *Cadintal* und nach (7 $\frac{1}{2}$ St.) *Cavalese* oder *Altrei* (S. 448).

Nun allmählich bergab durch einen ehem. Seeboden, seit Anfang des XIX. Jahrh. urbar gemacht. Bei dem reizend gelegenen (28km) **San Cristoforo d'Ischia**, deutsch **St. Christof am See** (465m; Bahnrest.; *Gr. Hot. S. Cristoforo oder St. Christof, mit Park, 125 B., *H. Seehof, 50 B. zu 2-6, P. 8-12 K, beide am See; H.-P. Poper, am Bahnhof, B. 1.50, P. 7 K, gut), mit uraltem Kirchlein, tritt die Bahn an den anmutigen 6km l. **Lago di Caldonazzo** oder *Christofer See* (449m; Badeanstalten, Bootfahrten).

UMGEBUNG. Hübscher Spaziergang (morgens sonnig) südl. am W.-Ufer des Sees entlang auf der Landstraße in 1 St., auf der Seepromenade in 1 $\frac{1}{4}$ St. nach *Calceranica* (Alb. al Pesce), mit 900 Einw. und alter Kirche; weiter nach (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Caldonazzo* (s. unten). Auf den Hügeln an der W.-Seite des Sees am Abhang der *Marzola* erstreckt sich die Gemeinde *Castagnè* (800 Einw.), mit prachtvollen Kastanien und den Dörfern (3 $\frac{1}{4}$ St.) *S. Vito* (707m) und (1 St.) *S. Caterina* (1051m). Überall gute Wege mit reizenden Aussichten. — Von *Calceranica* w. Fahrstraße über *Bosentino*, *Vigolo-Vattaro* (725m) und *Valsorda* nach (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Matarello* (S. 402) oder zur (4 St.) Stat. *Villazzano* (S. 459) und nach (1 St.) *Trient*. Von *Vigolo-Vattaro* führt die neue *Friccastraße* (im Bau) über *Vattaro* an den Abhängen der *Filadonna* (2150m) und der *Fricca* (2052m) entlang nach *Lavarone* (s. unten). — Von St. Christof n. MW. über (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Susà* (544m) nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Pergine*, mit der Burg *Persen* (S. 460); oder n.ö. über (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Masetti* zur Reichsstraße: l. nach (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Pergine* oder zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) Burg; r. (s.ö.) am *Whs. Wiesentainer* und am *Levicosee* vorbei nach (2 St.) *Levico* (S. 462). Lohnender für Fußgänger von St. Christof s.ö. am n. Seeufer nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Ischia* (543m) und über den Hügelrücken zwischen *Christofer-* und *Levicosee*, mit herrlichen Ausblicken, nach (1 St.) *Tenna* (568m; Cervo), dann am *Fort Tenna* und der Kapelle *S. Valentin* (579m) vorüber nach (1 St.) *Levico*.

Bei (32km) *Calceranica* (s. oben) verläßt die Bahn den See. — 35km *Caldonazzo*, deutsch *Galnetsch* (466m; Bahnrestaur.); 1km südl. das Dorf (490m; H. *Caldonazzo*, P. 5-6 K; *Due Spade*; *Concordia*), mit 2200 Einw. und Burgruine.

Nach *Lavarone* und *Lusern* sehr lohnender Ausflug (Post von *Caldonazzo* nach *Lavarone* 2mal tägl. vorm. in 3 $\frac{1}{2}$ St., 2 K; Wagen 12-13 K). Von *Caldonazzo* über *Lavarone*, *San Sebastiano*, *Folgaria* nach *Calliano* lohnende Rundfahrt (Zweisp. in 5-5 $\frac{1}{2}$ St., 50 K). Von *Caldonazzo* auf großartiger, vielfach in den Felsen gesprengter Straße in vielen Windungen in der *Val Centa* hinan an dem (6km) *Alb. alla Stanga* (828m; 6 h Straßen-zoll) vorbei nach (12km) *Chiesa*, Hauptort von *Lavarone*, deutsch *Lafraun* (1191m; *Gr. H. *Lavarone*, 90 B. zu 3-5, P. 9-13 K; Cervo, H. des

Alpes u. a.), aus 27 Weilern bestehende Gemeinde mit 1450 meist italienisch sprechenden Einwohnern, auf hügeligem, wiesensch. und waldreichen Plateau, mit kl. See (Bootsfahrten). Von der ($\frac{1}{2}$ St.) *Grande Spaccata* großartiger Blick ins Aostical. Weiter über *Gioghi*, *Gasperi*, beide zu dem r. gelegenen *Cappella* (Gasth. Villa Regia, deutsch; Cervo, it.) gehörig, an der W.-Seite der tiefen Schlucht des *Riatoro* zum ($\frac{1}{2}$ St.) einfachen *Whs. Monterovere*, deutsch *Eichberg* (1264m), mit Kaserne; dann an der O.-Seite der Schlucht reizende Wanderung durch Wald, meist eben, an *Tezze* vorbei nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Luserna*, deutsch *Lusern* (1333m; Gasth. Andreas Hofor), deutsche Gemeinde mit 924 Einwohnern. S.ö. führt von hier ein Maultierweg (5 Min. vom Dorf großartiger Tiefblick) am bewaldeten Abhang der *Oberleiten* durch *Val Terra* hinab nach (2 St.) *Casotto*, österr. Grenzdorf in der *Val d'Astico* (Astachtal), von wo Fahrstraße über *San Pietro Val d'Astico* nach (6km) *Pedescala* (nach Asiago s. S. 464). — Von Lusern zurück nach (1 St.) *Monterovere* (s. oben) und am Abhang des *Cimone* (deutsch *Hochleiten*, 1528m; von *Monterovere* $\frac{3}{4}$ St., prächtige Aussicht) durch *Val della Zesta* auf steilem Saumweg hinab nach (2 St.) *Caldonazzo*; oder von Lavarone Fahrstraße (Postauto nach Rovereto tägl. in $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 402) s.w. nach ($\frac{1}{4}$ St.) *San Sebastiano* (1901m; Due Spade, dürrtig), hinab nach (1 St.) *Folgaria*, deutsch *Folgareit* (1168m; Hot. Alpino; Post; H. Folgaria; Stella d'oro), Gemeinde mit sechs Dörfern (4500 Einw.), und in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Mezzomonte* nach (2 St.) *Calliano* (S. 402). Das *Cornetto* (*Hornberg*, 2052m), Gipfel der *Fricca* (S. 461), ist von Folgaria in 3 St., von S. Sebastiano in $2\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen. Süd. führt von Folgaria ein Saumweg nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Serrada* (1248m; Cacciatore, ordentlich), am Rande der tiefeingeschnittenen *Valle di Terragnolo*, durch die ein anfangs steiler Weg, dann Fahrstraße nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Rovereto* (S. 402) hinabführt. Von Serrada w. auf den *Mte. Finocchio* (1603m) $\frac{1}{2}$ St., lohnend. — Nach Asiago ($5\frac{1}{2}$ -6 St.; Post von Lavarone im Sommer tägl. in $4\frac{1}{2}$ St.) schöne Straße von Monterovere (s. oben) über (1 St.) *Vezena* (1408m; Whs., F), Grenzzollstation u. Mittelpunkt ergiebiger Alpwirtschaften, in prächtiger Lage (lohnende Ausflüge: *Cima di Vezena* oder *Pizzo di Verle*, 1908m, $\frac{1}{4}$ St.; *Cima Manderiolo*, 2051m, 2 St.; *Mte. Verena*, 2019m, $2\frac{1}{2}$ St.; nach *Lusern*, reizende Wanderung, $1\frac{1}{2}$ St., usw.). Von Vezena durch *Val d'Assa* über *Osteria del Termine* (1312m; ital. Maut), *Osteria del Ghertele* (1130m; dürrtig) und *Campoverovere* nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Asiago* (S. 464).

Weiter, über die aus dem *Caldonazzo*-See ausfließende *Brenta* nach 39km *Léxico* (455m; Büfett), Stadt von 6000 Einw., 20 Min. ö. vom *Levico*-See (S. 461), besuchtes Bad (im Mai u. Juni vorwiegend Deutsche, Juli u. Aug. Italiener) mit arsenhaltigen Eisenquellen. Unweit des Bahnhofs das große Bade-Etablissement.

GASTR.: *Gr.-Höt. des Bains oder Altes Kurhaus, 15. April-Ende Okt., 115 B. zu 2.50-6, F. 1.50, M. 5, P. 9.50-14 K; *Gr.-H. Neues Kurhaus, mit Park, 1. April-Ende Okt., 80 B. zu 4-7, G. 3.50, M. 5, P. 12-15 K; *Eden Hot. Calinari, 120 B. zu 3-5, P. 8-10 K; *H. Bellevue & Russie, 150 B. von 3, P. von 9 K an; — *H. Voltolini, 32 B., P. 7.50-8 K; Concordia; *Germania, P. 7 K; Schweizerhof; Corona, B. $1\frac{1}{3}$ -3, P. 6-8 K; Sole. — Pens. Quisisana (8-12 K), Villa Pruner, Bosco, Villa Vittoria, Valentinotti u. a. — Kurtaxe bei mehr als 4 tägigem Aufenthalt 12 K, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Die Quellen „Starkwasser“ und „Schwachwasser“ entspringen bei dem Bad *Vetriolo* (1490m; Kurhaus & H. des Alpes; Gr.-H. Milan, Juni-Sept., 100 B. zu 4-5, P. von 12 K an; H.-P. Trento, gut; Alb. all'Avvenire), n. am Abhang des *Mte. Fronte* herrlich gelegen (Fahrstraße in 3, schattiger aber steiler Fußweg durch das Tal des *Rio Maggiore* in $2\frac{1}{2}$ St.; zweisp. Wagen vom Bahnhof Levico 20, hin u. zurück 28 K; einsitziger Bergwagen 7 bzw. 10, Maultier 4 u. 7 K), mit schönen Waldspaziergängen,

auch als Sommerfrische besucht. Lohnende Ausflüge (Führer Al. Antonioli) auf den *Semperspitz* (1852m; 1 St.), die *Panarotta* (2000m; 1½ St.). *Fravort* (*Frauwart*, 2231m; 3 St.) usw. Abstieg auf schöner neuer Militärstraße von *Vetriolo* w. durch Nadelwald über *Vignola* und *Masetti* (S. 461) nach (2 St.) *Pergine* (S. 460).

Hier beginnt die *Valsugana*, mit Reben, Maulbeerbäumen und prächtigen Nadelholzwaldungen. L. am Abhang unterhalb *Vetriolo* die Ruine *Selva*. 42km *Barco* (von hier ins *Sellatal*, s. unten, bis zum Bad 2½ St.); 45km *Novaledo*. Dann zweimal über die Brenta nach (48km) *Roncegno-Marter* (416m), Station (Autobus 1 K) für das ½ St. n. höher am Abhang gelegene *Roncegno* (505m; *Palace und Grand Hotel, mit Park, Mai-Okt., 300 B. im Palace-H. von 6 K an, P. 12-29 K, im Grand-H. von 4 K an, P. 9-15 K; *Stella & Moro, Mai-Okt., deutsch, 80 B. zu 2.50-3, P. 7.50-8.50 K; H. Roncegno, 30 B. zu 1.40-1.60, P. 6-6.50 K; P. Villa Rosa, Villa Vittoria), besuchtes Bad (4000 Einw.) mit Arsen-Eisenquelle. Kurtaxe bei mehr als viertägigem Aufenthalt 6 K.

Von *Roncegno* unschwieriger Saumweg w. über das *Weitjoch* (1842m), zwischen *Panarotta* und *Fravort* (s. oben), nach *Eicheit* im *Fersental* (6 St. bis *Pergine*, S. 460). — Über das *Törl* nach *Palai* s. S. 461.

53km *Borgo di Valsugana* (380m; Bahnwirtsch.; *H. *Valsugana*, 14 B. zu 2-2.50, F. 1 K; Alb.-Rest. *Grassi*, gut; *Vittoria*), das röm. *Ausugum*, mit 5100 Einw. N. das verfallene *Castel Tellavana*, hoch darüber die Ruinen des *Castel San Pietro* (880m). Südl. die *Cima Dodici* (2338m), höchster Gipfel der Lessinischen Alpen, und *Cima Dieci* oder *Undici* (2228m).

Fahrstraße von *Borgo* südl. nach (25 Min.) *Olle* (433m) am Ausgang der *Val di Sella*, in der 2 St. aufwärts das **Stabilimento di Sella* (870m; gute Unterkunft) mit magnesia- und kalkhaltigem Wasser. 2 St. s.w. die große Tropfsteinhöhle von *Costalta*. — *Cima Dodici* (2338m), von *Olle* 6 St. m. F., beschwerlich; 1¾ St. unterm Gipfel das *Rif. Cima Dodici* des CAI. (1873m). Abstieg nach *Asiago* s. S. 464. — Von *Stabilimento* weiter über *Porta di Manazzo* (1783m) nach *Vezena* und *Lusern* (S. 462).

Von *Borgo* n.ö. über den *Passo Cinque Croci* nach *Caoria* s. S. 457; n.w. über das *Bärenjoch* oder das *Außertaljoch* nach *Palai* s. S. 461.

Nach *Primiero*, 11 St. Fahrstraße (Post von *Borgo di Valsugana* nach *Castel Tesino* in 4¼ St., 2 K 20 h) über *Strigno*, *Bieno* und das *Chiepvina-Tal* nach (10km) *Pieve di Tesino* (892m; *H. *Tesino*, B. 1.20-1.80 K; Alb. *Alpino*; Sole; Führer *Seb. Marchetto*), wohin auch von *Grigno* (S. 464) Saumweg in 2 St., dann hinab ins *Tesinotal*, über den *Grigno* und wieder hinan nach (¾ St.) *Castel Tesino* (900m; *Rosa*, einf.), bemerkenswert durch malerische *Frauentracht*. — Von *Castel Tesino* Fahrstraße n.ö. in großen Kehren um den W.-Abhang des *Mte. Agaro* (2068m) herum über den Sattel von *Marande* zum (3 St.) *Brocon-Paß* (1617m; *Alb. *Pizzo Uccelli*, 18 B. zu 1.50-3 K), mit Obelisk, von wo n. der *Colle degli Uccelli* (1862m), mit sehr lohnender Aussicht, in ¾ St. zu ersteigen ist. Hinab zum (¾ St.) *Pian dei Cavalli* (1437m; ordentl. Gasth.) und in vielen Windungen über *Ronco* nach (2 St.) *Canale S. Bovo* (S. 457), dann über den Sattel von *Gobbera* (S. 457) nach *Imer* und (3 St.) *Primiero* (S. 458). — *Cima d'Asta* (2848m), von *Pieve Tesino* 6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig: entweder über die *Forcella di Val Regana* (S. 457), oder durchs *Grignotal* bis zur *Sforcella Magna* (2123m, s. S. 457), dann r. zum (4½ St.) *Rifugio Cima d'Asta* der SAT. am kl. *Astasee* (2500m) und zum (1½ St.) *Gipfel* (Abstieg nach *Caoria*, s. S. 457).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Brenta und durch-

schneidet das breite Kiesbett des *Ceggio*. 58km HS. *Castelnuovo*; dann über den *Maso* und die *Chiepina* nach (59km) *Vill' Agnedo-Strigno* (345m), $\frac{1}{2}$ St. südl. von dem Dorf *Strigno* (461m; Aquila Nera, einf. gut; Alb. Strigno); n.ö. vom Bahnhof das stattliche Schloß *Ivano* des Grafen Wolkenstein und das Dorf *Agnedo*.

63km HS. *Ospedaletto*. Weiter am Fuß der *Cima Laste* (1679m), an der hoch oben die merkwürdige Naturbrücke *Ponte dell' Orco*, nach (70km) *Grigno* (250m; Alb. della Stazione, einf. gut; österr. Zollamt); dann über den *Grigno*. — 76km *Tezze* (226m), letzte österr. Station. Die Bahn verläßt das Suganertal und überschreitet die italienische Grenze.

80km *Primolano* (217m), erster ital. Ort (Bahnrestaur., gute Speisekörbchen „cestini“; ital. Zollrevision), auf allen Seiten von Bergen umschlossen; l. oben ein Sperrfort (*Forte della Scala*), zu dem die Straße nach Primör in Windungen ansteigt (Post tägl. in $5\frac{1}{2}$ St. nach Fiera, s. S. 454; Zweispänner bis S. Martino di Castrozza 50 K u. Trkg.).

Bei *Primolano* beginnt der **Canale di Brenta*, das enge Durchbruchstal in den venezianischen Kalkalpen, mit vielen Tabakpflanzungen, Schöpfungen der Republik Venedig aus dem xvii. Jahrhundert. Eisenbahn (bis Bassano 18 Tunnel) und Landstraße führen am l. Ufer der reißenden Brenta abwärts. In einer Felsgrotte l. 30m über dem Talboden die ehem. Feste *Cóvolo* oder *Kofel* (unzugänglich). Gegenüber auf der Höhe ($1\frac{1}{2}$ St. von *Primolano*) *Enego* (786m; Tre Pini, Aquila), von wo Saumweg w. nach ($6\frac{1}{2}$ St.) *Asiago* (s. unten). — Jenseit des Forts *Tombion* über den aus dem Primörtal (S. 459) kommenden *Cismon* nach dem (86km) altersgrauen Dorf *Cismon* (195m); weiter an *San Marino* und *Rivalta* vorüber nach

96km *Carpanè-Valstagna* (148m; Alb. Cavallino). Gegenüber am r. Ufer *Valstagna* (4000 Einw.), in prächtiger Lage an der Mündung der *Val Frenzela*.

Ein Saumweg führt in der wildromantischen *Val Frenzela* aufwärts über *Buso* (806m; Kirche und Whs.), dann r. hinauf nach *Ronchi* und auf der Fahrstraße über *Gallio* (1090m) nach (5 St.) *Asiago* (999m; **Croce Bianca*; Alb. Venezia; Mondo; Paradiso; Rosa), dem stattlichen Hauptort (8000 Einw.) der *Sette Comuni*, mit zwei Kirchen; im Museum prähistor. u. a. Altortümer. Die Bewohner der *Sette Comuni* oder sieben deutschen Gemeinden sind bayrisch-tirolerischer Herkunft; von den Humanisten wurden sie für Abkömmlinge der Cimbern gehalten, die Marius im J. 101 v. Chr. bei Verzellä schlug. Bis 1797 bildeten die *Sette Comuni* eine Art Republik unter Venedigs Schutz. Der größere Teil der 23000 Bewohner dieser rauhen Hochebene (Haupterwerb Viehhandel und Strohhutflechterei) spricht jetzt nur italienisch. — Von *Asiago* n. durch die *Val Galmara* auf die *Cima Dodici* (2338m), 6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 463). — Von *Asiago* Fahrstraße s.w., die tiefe *Val d'Assa* auf 130m l., 80m h. Brücke überschreitend, nach (7km) *Roana* (992m; Alb. Alfiero), über *Rotzo* und (14km) *Castelletto* hinab nach (19km) *Pedescaia* (322m) in der *Val d'Astico* (S. 462) und l. nach (25km) *Arsiero* (356m; Alb. Bortolan), Endpunkt der Bahn nach (19km, in 65 Min.) *Schio* (S. 402) und (52km) *Vicenza*, s. Bäckers Oberitalien. — Eisenbahn von *Asiago* über *Canova*, *Cogollo* und *Rocchette* nach *Schio* in $2\frac{1}{2}$ St. (s. S. 402). — S.ö. führt von

Asiago ein lohnender Weg über *Campo di Mezzavia* (1022m) am N.-Fuß des *Mte. Bertiağa* (1358m; durch *Val de' Bonati* in 1¼ St. zu ersteigen, lohnend) nach (6 St.) *Bassano* (s. unten).

99km *S. Nazario*. Jenseit (103km) *Solagna* (131m) erweitert sich das Tal. Die Bahn macht eine Biegung und in einer weiten Ebene mit Edelkastanien, Ölbäumen und Reben zeigt sich

109km *Bassano* (129m; Alb. Sant' Antonio, Mondo, beide bescheiden), schön gelegene Stadt mit 15 443 Einwohnern. Im *Museum* eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie da Ponte, nach ihrer Heimat meist *Bassano* genannt. Der *Dom* enthält Gemälde von Jac. Bassano. Die ehem. Burg *Ezzelino da Romano's*, des mächtigen Ghibellinenführers († 1259), wird jetzt vom Arciprete bewohnt. Die die Stadt umgebenden Promenaden bieten herrliche Aussichten auf die Alpen und die brausende Brenta, über die eine malerische Brücke fährt. In der Vorstadt *Borgo Leone* die *Villa Parolini* mit schönem Park.

Der **Monte Grappa* (1780m), mit Schutzhütte des CAI. und herrlicher Aussicht auf die Alpen und die lombard. Ebene bis Venedig, ist von *Bassano* oder *Solagna* (s. oben) n.ö. in 5 St. zu ersteigen.

EISENBAHN VON *Bassano* über (19km) *Castelfranco* nach (60km, in 1¼-1¾ St.) *Venedig*, s. *Bädekers Oberitalien*.

75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal.

108km. SÜDBAHN, Schnellzug in 2¾ St. für 11.80, 8.80, 5.70, Personenzug in 3¾ St. für 8.60, 6.50, 4.20 K. — Das *Pustertal*, eins der längsten und durch seine Seitentäler (*Ampezzotal*, *Iseltal* usw.) touristisch wichtigsten Täler Tirols, besteht aus den durch den *Toblacher Sattel* geschiedenen Tälern der *Rienz* und der oberen *Drau*. Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von *Niederdorf* bis *Lienz* erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der östlichen *Dolomiten*.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Die Bahn fährt durch die Festung (HS.) und überschreitet auf 190m l. Brücke den *Eisak*, 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß (l. unten die alte *Ladritscher Brücke*). Nach S. kurzer Blick auf die *Fermedatürme* und *Gran Odla* der *Geislerspitzen* (S. 434). Hinter *Aicha* der 260m l. *Mühlbacher Tunnel*; südl. die *Plose*, weiter zurück der *Schlern* (S. 439). L. oben Dorf *Spinges* (S. 466). Die Bahn durchbricht bei (5km) HS. *Schabs* (756m) in langem Einschnitt den Höhenzug zwischen *Eisak* und *Rienz* und wendet sich l. in das *Pustertal*, auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. *Burg Rodeneck* (S. 466).

9km *Mühlbach* (768m; Gasth.: *H. Goldene Sonne, mit Garten, 100 B. zu 1.60-4, M. 2.60, P. 6-8 K; Linde, Lamm, beide einf.), Sommerfrische (860 Einw.) in geschützter Lage an der Mündung des *Valser Tals*. ½ St. s.ö. am l. *Rienzufer* oben *Bad Bachgart* (920m; **Stegers* Gasth., Mai-Okt., 100 B., P. 6-8 K) mit erdig-alkalischer Quelle, auch als Sommerfrische besucht.

AUSFLÜGE (Wege rot mark. und mit Nummern bezeichnet). Hübsche Aussicht vom *Sträßhof* (20 Min. w.), *Linerhof* ($\frac{1}{2}$ St. südl.) sowie vom (1 St. s.w.) Dorf *Spinges* (1105m), durch die Kämpfe von 1797 bekannt, und (1 St. s.ö.) *Burg Rodeneck* (891m; Gasth. zum Hirschen). — *Astjoch* (*Grabnerberg*, 2198m), s.ö. MW. 2 über *St. Pauls* und die *Lüsener-A.* in 5 St. (F. 8 K), sehr lohnend (S. 467). — *Gitsch* (2509m), n. MW. 12 in $\frac{5}{2}$ St. über ($\frac{1}{4}$ St.) *Meransen* (1419m; Wls.), mit schöner Aussicht nach S., leicht und lohnend (F. 8 K). Abstieg nach (3 St.) *Pfunders* (s. unten).

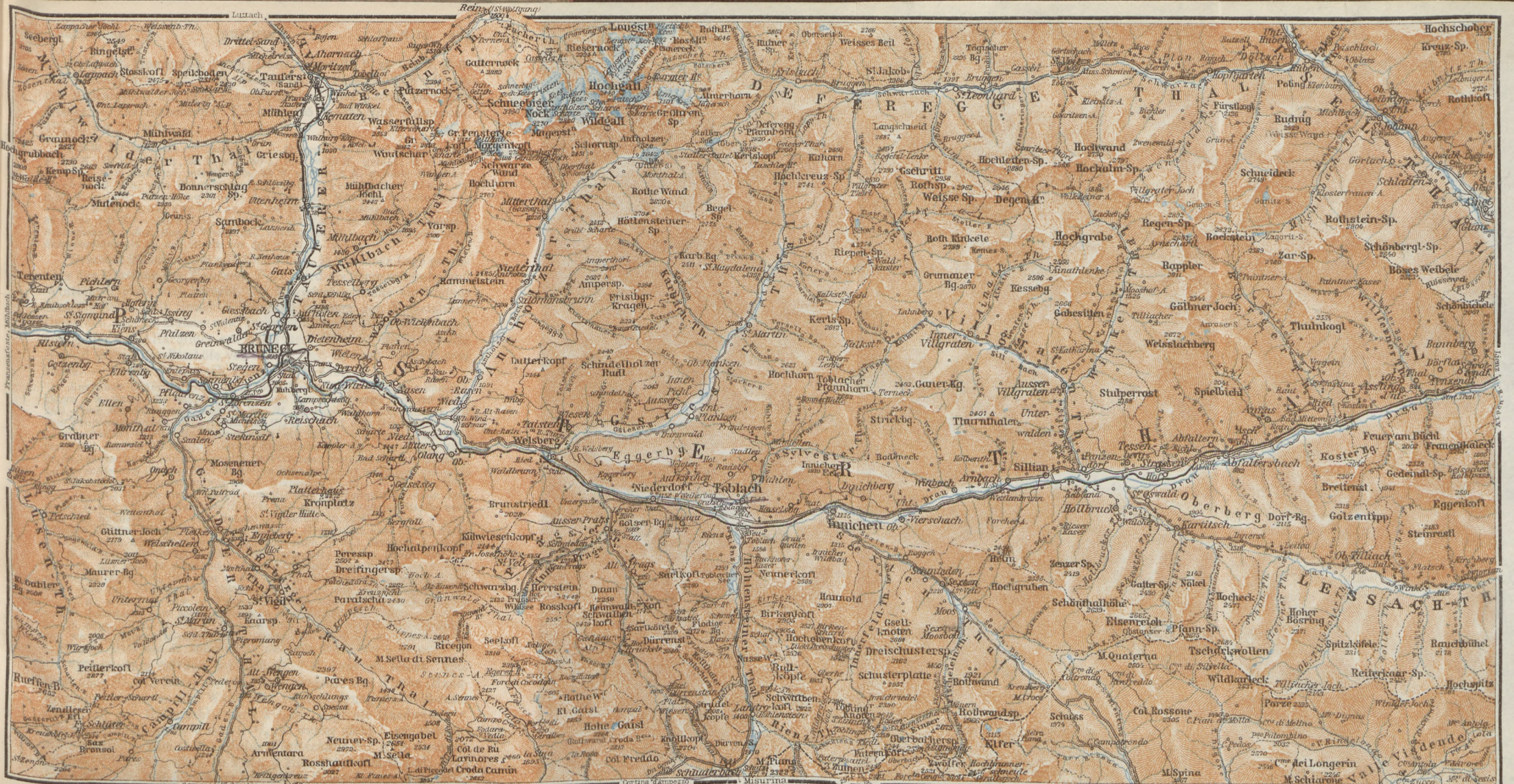
Im *Valser* oder *Valler Tal* Fahrweg am (1 St.) *Valser Bad* (1180m) vorbei bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Vals* (1354m; Maßwirt; Führer Bartlmä Graf), dann Saumweg zur (2 St.) *Alp in der Fane* (1758m) und an der *Pfaun-A.* (2156m) vorbei zur (2 St.) *Brixener Hütte* der AVS. Brixen auf dem *Pfannboden* (2311m; Prov.-Depot, 10 Matr.). Von hier auf die **Wilde Kreuzspitze* (3135m), über das *Rauhtaljoch* (2816m; WM. 18, 20) $2\frac{1}{2}$ -3 St. m. F. (10, bis *Pütsch* 16 K), mühsam aber sehr lohnend. Abstieg n.w. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Sterzinger Hütte* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Burgum* im *Pfötschtal* (s. S. 244); südl. zum (1 St.) *Wilden See* (2600m), dann entweder w. über die *Sengesscharte* und durch das *Sengestal* nach (3 St.) *Freienfeld* (S. 306), oder besser s.w. über die *Gansörtscharte* und die *Gansörhöfe* nach (3 St.) *Mauts* (S. 306); oder s.ö. über die *Labeseben-A.* (2123m) zur *Fane-A.* und nach (3 St.) *Vals* (s. oben). — Von der *Brixener Hütte* ö. auf den *Wurmaulkopf* (3032m) $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (10, bis *Pfunders* 14 K), nicht schwierig, lohnend; Abstieg über das *Joch in der Eng* (2822m) ö. ins *Weitenbergtal* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Dun* (s. unten). — Übergänge von der *Brixener Hütte* n. (MW. 17; F. 12 K) über das *Sandjoch* (2619m) nach (3 St.) *Wieden* in *Pfötsch* (S. 244); ö. über die *Steinkarlscharte* (ca. 2650m) zur (2 St.) *Weitenberg-A.*, nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Dun* und (1 St.) *Pfunders* (s. unten). — Von *Vals* über das *Valserjoch* (1933m) und *Ritzail* nach (4 St.) *Mauts* (S. 306), leicht und lohnend (F. 7 K, entbehrlich).

Durch die Talenge der *Mühlbacher Klause*. — 14km Stat. *Vintl* (742m), beim Dorf *Niedervintl* (*Post, 55 B. zu 1-2, P. 5-6 K; Rose), mit 541 Einw., an der Mündung des *Pfunderer Tals*.

Durch das malerische *Pfunderer Tal* führt ein guter Weg über ($\frac{3}{4}$ St.) *Weitenttal* (860m) und *Schaldern* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Pfunders* (1159m; Huber, einf.; Führer Franz Knollseisen), hübsch gelegenes Dorf. Von hier über *Dun* (1531m; Wls.), die *Weitenberg-A.* (2023m) und das *Pfundersjoch* (2560m) nach (6-7 St.) *Wieden* in *Pfötsch*, s. S. 244 (F. 10 K); über *Dun*, die *Boden-A.* und *Eisbruck-A.* zur (5 St.) *Edelrautehütte* auf dem *Eisbruckjoch* und von hier zur (4 St.) *Wiener Hütte*, zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Chemnitzer Hütte* oder nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Lappach* s. S. 476.

N.ö. von *Vintl* auf hübschem Waldwege (WM. 13) nach dem hochgelegenen Dorf ($\frac{1}{4}$ St.) *Terenten* (1211m; Hauswirt, einf. gut); von hier MW. 23 durch das *Winnebachtal* zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Fritz Walde-Hütte* der AVS. Brixen am *Tiefraastensee* (2310m; Prov.-Depot, 10 Matr.), im Mittelpunkt der *Terentner Berge* (*Dolomiten-Aussicht*). Von der *Hütte* AV.-Steig (WM. 22) auf die (2 St.) **Eidechsspitze* (2740m), mit herrlicher Tal- und Fernsicht (*Dolomiten*, *Zillertaler*): vom *Gipfel* durch das *Terentner Tal* direkter Abstieg nach *Terenten* (WM. 22; $\frac{1}{2}$ St., steil). *Andre Turen* von der *Waldehütte*: *Kempspitz* (2715m; 1 St.), *Gruppachspitze* (2809m; $\frac{1}{2}$ St.), *Graunock* (2827m; 2 St.), alle drei unschwierig auf AV.-Steigen. Über die *Hochsägescharte* (2650m) und das *Passerjoch* (S. 476) nach *Pfunders* oder *Lappach* (S. 476) je 4 St.; zur *Edelrautehütte* (S. 476) 6-7 St. m. F. (*Höhenweg* wird gebaut).

Über die *Rienz*; l. *Obervintl*, r. *Bad Ilstern* mit erdig-alkal. Quelle. 20km *St. Sigmund* (758m); l. bleibt *Kiens* (780m; *Tschurtschenthaler*). 24km *Ehrenburg* (786m; *Burger*), mit Schloß des Grafen Königl. Bei *Pflaurenz* über die *Gader*; n. das verfallene Kloster *Sonnenburg*, s. auf einem Felsen die Halbrüne *Michelsburg*.



30km **St. Lorenzen** (813m; Gasth.: Rose, 35 B. zu 1.60-2, P. 5-6 K; Mondschein, gut; Post; Sonne; Löwe; Pens. Villa Wildberg, mit Badeanstalt), mit 2030 Einwohnern und alter Kirche, Sommerfrische. — Ins *Enneberger Tal* s. S. 485; nach *Bad Ramwald*, 1 $\frac{1}{2}$ St. s.w., s. unten.

33km **Bruneck**. — *Bahnrest*. — *Gasth.*: Post, 90 B. zu 2-3.50, P. 7-8 K; H. Bruneck, 90 B. zu 1.40-4, P. 6.50-10 K, gelobt; H. Blitzburg, 1. vom Bahnhof, mit Garten, 40 B. zu 1.20-2 K, gelobt; Niederbacher, 2 Min. vom Bahnhof, gut; Kirchbergerbräu, 40 B. zu 1.40-2.40 K, gelobt; Goldene Rose; Lamm, mit Künstler-Stübele (guter Wein); Rößl; Andreas Hofer, an der HS. der Tauferer Bahn (S. 475), 38 B. zu 1-5 K. — *Café Kehl*, gegenüber der Post; *K. Mahls Konditorei*, Stadtgasse 80; *Jos. Mayrs* Weinstube, Stadtgasse 62. — Gut eingerichtete *Schwimmanstalt* an der Rienz vor der Stadt. — *AVS*.

Bruneck (835m), Stadt mit 3000 Einw., in hübscher Lage gegenüber der Mündung des *Tauferer Tals*, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Im Magistratsgebäude ein kleines Museum (60 h), mit tiroler Bildwerken (schöner got. Flügelaltar), Gemälden, Waffen, Münzen usw. In der Pfarrkirche (1854-66) Fresken von Mader und Altarbilder von Hellweger. Über der Stadt das alte *Schloß* (886m) der Bischöfe von Brixen, mit schöner Aussicht vom Turm. — Elektr. Bahn nach *Taufers* s. S. 475.

Ausflüge (Führer Franz Engl; überall rote WM.). Hübsche Spaziergänge s.w. durch die schattigen Anlagen am *Kuhbergl* zum (25 Min.) *Hot.-Pens. Wäldeim* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Lorenzen* (s. oben); zurück auf dem Promenadenwege am l. Rienzufer ($\frac{3}{4}$ St.). Auf dem Gipfel des *Kuhbergl's* (1005m; $\frac{1}{2}$ St.) die *Kaiserwarte*, ein 20m h. hölzerner Aussichtsturm mit schöner Rundschau. Große Rodelbahn bis Bruneck. — S.ö. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Reischach* (956m; Kappler, mit Garten; Mesnerwirt) zur (5 Min.) *Lamprechtsburg* (954m), über der tiefen Rienzschlucht malerisch gelegen; zurück auf dem Promenadenweg am l. Rienzufer ($\frac{1}{2}$ St.). — W. rote WM. über ($\frac{1}{4}$ St.) *Stegen* durch Wald zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kaprabrännl*, dann entweder r. (n.) über *St. Georgen* (S. 475) und auf der Tauferer Straße nach ($\frac{1}{2}$ St.) Bruneck; oder vom Brännl w. weiter durch Wald nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Pfalzen* (1022m; Whs.), über *Issing* und den *Hexenplatz* nach (1 St.) *Kiens* (S. 466), dann über *St. Lorenzen* zurück nach (2 St.) Bruneck. — Nach (20 Min. n.ö.) *Dietenheim* (859m; Niedermayer; Blauer Bock, bei der Kirche), mit schöner Aussicht auf Bruneck vom Kreuzifix; dann l. nach *Aufhofen* (852m; $\frac{1}{2}$ St.) oder r. auf dem Kirchsteig zur aussichtreichen Höhe von ($\frac{1}{4}$ St.) *Anieten* (1302m; Wirtsch.); zur *Kehlburg* (1198m; $\frac{1}{4}$ St. n., s. S. 475), usw. — Fahrstraße, 2 St. s.w. von Bruneck, $\frac{1}{2}$ St. von *St. Lorenzen*, zum schön gelegenen *Bad Ramwald* (1314m; 15. Juni bis 15. Sept., 30 Z. zu 1-4, P. 7.50-9 K), mit Eisen- und Schwefelquellen, von wo das *Astjoch* (*Grabnerberg*, 2198m) in $2\frac{1}{2}$ -3 St. zu ersteigen ist (s. S. 466). Über das *St. Jakobstöckl* nach ($\frac{4}{2}$ St.) *Lüsen* s. S. 358.

***Kronplatz** (2272m), 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K, unnötig), leicht. Rote WM. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Reischach* (s. oben), oberhalb der Kirche (Handweiser) r. bergan in den Wald (alle 100m Steigung ein weiß-roter Pflock mit der Höhenzahl); nach $2\frac{1}{4}$ St. zeigt ein Handweiser r. zum Goldbrännl (gutes Wasser); $\frac{1}{2}$ St. weiter nicht l. zur Ochsenalpe, sondern r. zum (1 St.) *Major Platterhaus* der AVS. Bruneck (2260m; *Wirtsch., 22 B. zu 2 K), 3 Min. unter dem Gipfel; oben Aussichtswarte, mit prächtiger Rundschau (Panorama von Siegl, 80h).

Von *Olang* (s. unten) auf den Kronplatz, $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. unnötig): vom Bahnhof über den Hügelrücken nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Nieder-Olang* (1023m; *Steurer; Pfarrwirt); hier l., 10 Min. weiter Wegteilung: l. nach Geiselsberg (s. unten), r. über das (1 St.) kl. *Bad Scharfl* (1417m; einf. Unterkunft), mit herrlicher Aussicht, MW. im Walde bergan, auf dem (20 Min.) *Scharfl* (1476m) l. (aufpassen!) zur *Kappler-A.* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel. — Bequemer von *Nieder-Olang* l. nach dem reizend gelegenen Dorf ($\frac{1}{4}$ St.) *Geiselsberg* (1359m; Brunner, 24 B. zu 1.10-1.30 K, gut), dann meist durch Wald zum (3 St.) Gipfel. — Abstieg nach (2 St.) *St. Vigil* in Enneberg s. S. 485.

Rammstein (2485m), von *Oberwielenbach* (1361m; Mayr; Führer Jos. Kotler), $1\frac{1}{2}$ St. n.ö. von Bruneck, MW. über die *Aschbacher-A.* in $3\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend (F. 7 K). AVW. von *Oberwielenbach* durchs *Widental* und über das *Geltlkees* zur (5 St.) *Fürther Hütte* (S. 478; F. 7 K). — **Sambock** (2397m), mit prächtiger Aussicht, AVW. von Bruneck n.w. über *Stegen* und *Greinwalden*, oder über *St. Georgen* (S. 476) und die *Plankensteiner-A.* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. angenehm, 7 K). — *Gr. Windschar* (3042m), von *Gais* über *Bad Mühlbach* in $7\frac{1}{2}$ St., s. S. 475.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht die Stadt in großem Bogen (hübscher Blick ins Tauferer Tal mit Löffler, Frankbachtal und Keilbachspitze), wendet sich l. ansteigend zu dem 320m l. Tunnel gegenüber der *Lamprechtsburg* (S. 467) und tritt bei *Percha* (933m) wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnel, dann über den *Furkelbach* zur (44km) Stat. **Olang** (1032m; Whs. am Bahnhof, einf. gut), für die Dörfer *Nieder-*, *Mitter-* und *Ober-Olang* (auf den *Kronplatz* s. S. 467; über die *Furkel* nach *St. Vigil* s. S. 485). N. öffnet sich das *Antholzer Tal*, aus dem einige Gipfel der Rieserferner hervorblicken; südl. die Enneberger Dolomiten.

Antholzer Tal, lohnend (bis Erlsbach $7\frac{1}{2}$ -8 St.). Holperiger Fahrweg bis zum *Antholzer See* (Postbotenfahrt vom Bhf. Olang bis *Mittertal* in 3 - $3\frac{1}{2}$ St., $2\frac{1}{2}$ K), dann Saumweg. Vom Bahnhof Olang über die Rienz zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Whs. zur Windschnur* (Fuhrwerk zu haben); dann über ($\frac{1}{4}$ St.) *Nieder-Rasen* (1030m) und ($\frac{1}{2}$ St.) *Ober-Rasen* (1091m) zum (1 St.) *Antholzer Bad* (*Salomonsbrunn*, 1098m; *Gasth., 45 B.), *Frauenbad* mit eisenhaltiger Quelle; weiter über ($\frac{1}{4}$ St.) *Antholz-St. Walburg* (1109m; Mesnerwirt, einf.) nach (1 St.) *Mittertal* (1236m; Whs.; Jos. Leitgeb, Gottfr. Hofer, Führer). *Amerspitze* (2687m), von *Niedertal* 5 St. m. F. (8 K), lohnend. Von *Mittertal* rot MW. (F. 10 K) über die *Antholzer Scharze* zur (5 St.) *Casseler Hütte*, s. S. 476. Zur *Fürther Hütte* (5 St., F. 8 K, bequemster Anstieg), 10 Min. oberhalb der Kirche von *Mittertal* l. auf dem Steig zur *Casseler Hütte* durch Wald bis zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hdw.*, dann l. rot mark. AVW. streckenweise steil zum ($3\frac{1}{4}$ St.) *Gänsebieljoch* und der *Fürther Hütte* (S. 478). — Von *Mittertal* durch Wiesen und Wald über *Obertal* oder *St. Josef* (1416m; Sommerwirtsch. bei *Steinkaserer*) zum ($1\frac{1}{2}$ St.) schönen *Antholzer See* (1644m; H.-P. *Antholzer Wildsee* bei *Toldt*, 1. Juni-1. Okt., 50 B. zu 2-4, P. 8-11 K), am Fuß der *Rieserferner* (*Wildgall*, *Hochgall*, *Ohrenspitzen*, s. S. 484); s.ö. die *Rote Wand* (2820m), über *Montal-A.* in $3\frac{1}{2}$ -4 St. zu ersteigen (F. 8 K, beschwerlich; leichter vom *Staller Sattel* über die *obere Staller-A.*). Vom *Antholzer See* mark. AVW. (F. 10 K, bei festem Schnee entbehrlich) n. über die (3 - $3\frac{1}{2}$ St.) *Riepenscharte* (2800m), mit schönem Rückblick auf *Antholzer See* und *Dolomiten*, und die r. Seitenmoräne des *Patscher Ferners* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Barmer Hütte* (S. 484). — Der Saumweg umzieht in 20 Min. das S.-Ufer des Sees, steigt zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Staller Sattel* (2055m) und senkt sich am kl. *Obersee* (2015m) vorbei durch das *Staller Alpentäl* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Erlsbach* im *Defereggental* (S. 484). Vom *Staller Sattel* über die *Jägerscharte* (2966m) und den *Almer Ferner* zur *Barmer Hütte*, MW. in 4 St. (F. für Ungeübte ratsam, ab

Mittertal 10 K); die Besteigung des *Almerhorns* (2898m) leicht damit zu verbinden (F. 12 K; vgl. S. 484).

Weiter hoch am l. Ufer der *Rienz* und durch einen Tunnel nach (51km) *Welsberg-Waldbrunn* (1085 m; Gasth.: Goldner Löwe, 30 B. zu 1.80-2.40, P. 5.60-7.60 K; Weißes Lamm, P. 5-6 K; Rose, gelobt), Sommerfrische (930 Einw.) in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Tals*. Künstlerische Schmiedearbeiten bei dem „Schlangenschmied“ Peter Dorner. N.ö. die Burgen *Welsberg* und *Thurn*; 10 Min. südl. das **Wildbad Waldbrunn* (1150m; 1. Juni-15. Sept., 90 B. zu 2-4, P. 10-12 K).

Spaziergänge: ö. am l. Ufer des *Gsieser Bachs* hinan, vor Burg *Welsberg* (Handweiser) r. zur (2 St.) Aussichtswarte auf dem **Eggerberg* (1704m; Unterstandshütte), mit schönem Blick auf *Pragser* und *Höhlensteiner Dolomiten* (der Weg führt weiter nach *Niederdorf*, s. unten). — N.ö. am r. Ufer des *Gsieser Bachs* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Taisten* (1212m; *Toldts* Gasth.), von wo MW. auf den ($3\frac{1}{2}$ St.) aussichtreichen *Taistner* oder *Schindelholzer Rüd* (2449m; F. 6 K, angenehm). — Von *Bad Waldbrunn* MW. s. auf den ($2\frac{1}{2}$ St.) **Brunstriedel* (2030m; Unterkunftshütte *Waldbrunn*), mit herrlicher Aussicht; von hier südl. zur *Franz Josefswarte* und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pragser Wildsee* (vgl. S. 489).

In dem n. ö. zum *Deferegger* Gebirge hinanziehenden *Gsieser Tal* führt ein Fahrweg (Einsp. bis *St. Martin* 6, *St. Magdalena* 7 K) am l. Ufer des *Gsieser Bachs* über *Durnwald*, *Unter-* und *Ober-Planken* nach (3 St.) *St. Martin* (1306m; Kahn, 8 B., einf.), dem Geburtsort *Haspingers* (S. 355), und ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Magdalena* (1398m; Hofmann). Unschwierige Übergänge von hier n. (rote WM.) über das *Gsieser Törl* (2200m) nach (5 St.; F. 5.60 K) *St. Jakob* in *Deferegg* (S. 483; in der *Taschlerhütte*, 1983m, 40 Min. vor dem Törl, einf. Unterkunft); ö. (blaue WM.) über das *Kalksteinjoch* (2350m) nach (4 St.) *Kalkstein* und (1 St.) *Inner-Vüllgraten* (S. 472). Die *Hochkreuzspitze* (2741m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von *St. Magdalena* in 5 St. oder vom *Gsieser Törl* in 2 St. m. F. unschwer zu ersteigen (vgl. S. 471; Führer *Johann* u. *Ferd. Rayer* in *St. Magdalena*).

Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* (r. Hohe *Gaisl* und *Darrenstein*, weiterhin w. der *Seekofel*) und erreicht ansteigend

56km *Niederdorf*. — GASTH.: *H. Emma* zum *Schwarzen Adler*, 70 B. zu 2.40-4, P. 7.50-10 K; *Post*, 45 B. zu 2-3.50, P. 8-10 K, mit *Badeanstalt*; *H. u. Café Ebner*, 60 B. zu 2-3, P. 8-10 K, gut; *Bahnhof-Hotel*, 50 B. zu 1.50-4, P. 6-10 K, gut; *Goldner Adler*, 20 B. zu 1-2 K; *Goldner Stern*, 20 B. zu 1.60-3, P. 6-7 K; *Bräu*, 18 B. zu 1-2 K; *Bachmann*, gelobt. — *Konditorei* und *Café Wassermann*; *Z.* in letzterm, sowie bei *Strasser*, bei *Schifferegger* u. a. — AVS. *Hoch-Pustertal*.

Niederdorf (1153m), großes Dorf (1460 Einw.) unweit der Mündung des *Pragser Tals* (S. 488), wird als Sommerfrische viel besucht. 10 Min. ö. das *Weierbad* (**Grassers* Gasth., 35 B. zu 1.20-2, P. von 6 K). — 35 Min. s.ö. am bewaldeten Bergabhang (Einsp. 2.40 K) *Bad Maistatt* (1237m; **Ebners* Gasth., 80 B. zu 1.50-3, P. von 6 K an), mit *Eisenquelle*.

SPAZIERGÄNGE (Führer *Michael Straggeneg*). Über *Weierbad* in die (35 Min.) *Gratsch* (*Hermeters* Gasth.) und nach (20 Min.) *Toblach* (S. 470), oder über *Bad Maistatt* durch Wald über den *Schluderbachhof* zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Bräuhaus* in der *Rienz* und nach ($\frac{1}{3}$ St.) *Toblach*; n.ö. nach ($\frac{3}{4}$ St.) Dorf *Aufkirchen* (1322m; *Whs.*), mit *Wallfahrtskirche* und *Dolomiten-Aussicht*, und zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Wetterkreuz-Hotel* (S. 470). Außerdem am n. Gehänge mehrere Aussichtspunkte: das *Brandhäusl* (25 Min.; Gasth., B. 2-3 K), der *Thalerhof* (1 St.), der *Eggerberg* (1704m; $1\frac{1}{2}$ -2 St.; s. oben) usw. — Ins **Pragser Tal* und über die *Plätzwiese* nach *Schluderbach* s. S. 489.

Die Bahn überschreitet in der *Gratsch* zum letztenmal die Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1210m). R. öffnet sich das schluchtartige, von zackigen Dolomiten (l. Neunerkofel, r. Sarlkofel und Dürrenstein) umgebene Höhlensteiner Tal; im Hintergrund der Cristallin (S. 494).

61km **Toblach**. — GASTHÖFE: *Gr.-H. Toblach oder Südbahnhof, dem Bahnhof gegenüber am Walde, 1. Juni-Ende Sept., großes Haus mit 350 B. zu 3-12, F. 1.50, M. 4.50, A. 4, P. 9-20 K; *H. Germania, 15. Mai-10. Okt., 170 B. zu 2-6, F. 1.40, M. 4, P. 8-13 K; *H. Union, 1. Juni-10. Sept., 65 B. zu 3-6, M. 4, A. 2, P. 9-10 K; *H.-P. Bellevue, mit Café und Konditorei, 85 B. zu 2-3, F. 1.20, P. 8-9 K; Sonnenhof, Hotel garni, 50 B.; H. Ampezzo, 45 B. von 2 K an; Tirolerhof, 33 B. zu 2-3, P. 8-11 K, gelobt; Waldhof, Hotel garni, 40 B. zu 2-4 K; P. Villa Laner, 36 B. zu 1.60-3.50 K; P. Villa Mittich, Villa Santer, Alpenrose, Pioner; Toblachersee-Hotel (S. 492). — Im *Dorf Toblach* (s. unten; Hotelomnibus am Bahnhof): Schwarzer Adler, 50 B. von 1.60, P. von 6 K, gut; P. Villa Bristol; Stern, Kreuz, einf. gut; A. Mutschlechners Gasth., 20 B. zu 1.60-3 K. — *Post u. Telegraph* im Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier) und im Dorf; F nach Cortina.

Toblach (1210m), als Sommerfrische viel besucht, besteht aus den in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gasthöfen und dem großen Dorf Toblach (zus. 1660 Einw.), 1km n. vom Bahnhof, mit stattlicher Kirche von 1782 und ehemaligem Schlößchen Kaiser Maximilians I., jetzt Privatbesitz. — Ins *Ampezzotal* s. S. 492.

AUSFLÜGE (Führer Johann Tasehler). Fahrweg vom Dorf Toblach am Schlößchen vorbei, dann l. (rote WM.) am *Toblacher Wildbach* im *Sylvestertal* aufwärts, unterhalb *Wahlen* vorüber zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Enzianhütte*, mit Skizzen von Defregger. Schutzbauten gegen Hochwasser; auf dem Rückwege prächtiger Blick auf die Dolomiten. — Am *Ehrenberg*, dem bewaldeten Ansläufer des *Haselsbergs* ö. von Toblach, der *Kaiserpark*, schattige Anlagen mit hübschen Aussichten. Über den *Haselsberg* (Whs.) MW., mit lohnenden Aussichten, nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Innichen* (S. 471). — N.w. führt ein direkter Fußweg in 1 St. und ein Fahrweg (Pferd 8, Stuhlwagen 12 K) über *Aufkirchen* (S. 469) in $\frac{1}{2}$ St. zum *Alpenhotel Wetterkreuz* (1554m; 19 B. zu 2-3, P. 7-10 K), mit prächtigem Blick auf Prager und Höhlensteiner Dolomiten (umfassender von der *Schönen Aussicht*, 1 St. höher). — *Maistatt* und *Niederdorf*, S. 469. — In die *Rienz* (Bräuhausgarten), w. vom Bahnhof ($\frac{1}{4}$ St.); zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Toblacher See* (S. 492; Gasth. und Kahnfahrt); zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Hackhoferkaser* (1598m) unter dem Neunerkofel, usw.

***Toblacher Pfannhorn** (2663m), Reitweg (rote WM.), $\frac{4}{5}$ St. (F. 7 K, entbehrlich; Pferd bis zur Bonner Hütte 18, Pfannhorn 22 K, Stuhlwagen bis zur Hütte 20, hin u. zur. 26 K). Bis zur ($\frac{3}{4}$ St.) Enzianhütte, wo der eigentliche Fahrweg aufhört, s. oben. Bei der (10 Min.) Anwaltsmühle l. am Kühbach aufwärts; 10 Min. weiter zweigt l. ab ein Weg über Frondeigen ins Gsieser Tal (S. 469). Geradeaus, dann n.ö. über (20 Min.) *Kandellen* (Aussicht) zur (2 St.) *Bonner Hütte* (2360m; Wirtsch., 12 B. zu 3, AVM. 1.50 K, Eintr. 40 bzw. 20 h). Von hier Fußweg zum (1 St.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und vorzüglicher Aussicht auf die von hier besonders schön gruppierten Dolomiten, die Tauern, Zillertaler Ferner usw. (Panorama von Franz Burger). Abstieg auch ö. (schlecht markiert) zum Rücken des *Terneck* (2484m) und von hier südl. ins *Sylvestertal* (s. oben) und nach Toblach. — Vom Pfannhorn sehr lohnende Wanderung für rüstige Gänger auf dem Bonner Höhenweg nach St. Jakob in Defreggen (ca. 9 St.; rot bez., aber F. ratsam, 20 K). Vom

Pfannhorn zum ($\frac{1}{4}$ St.) Pfannhörl (2508m), über die ($\frac{1}{4}$ St.) Gruberlenke (2470m) zum ($\frac{1}{4}$ St.) Kalksteinjöchl (2350m), weiter zum ($\frac{1}{4}$ St.) Sattel des Waldkuster (ca. 2600m) am Fuß des Heimwald (2750m; für Geübte in $\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen; schöne Aussicht). Vom Sattel r. abwärts durch das Riepental an den Hängen der Riepenspitze, dann wieder hinan zum (1 St.) Schwarzsee (2500m), in großartiger Umgebung (Nachtlager zur Not in der Seealpe bei Peter Mair; Hüttenbau der S. Bonn geplant). Von hier über die Pfoischarte (2557m) in $\frac{1}{4}$ St. zum Sattel (2580m) oberhalb des kl. Pfoises, unter der in $\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigenden Hochkreuzspitze (2741m; s. S. 469), dann hinab (rote WM.) durch das Ragözenttal nach ($\frac{2}{3}$ St.) St. Jakob (S. 483). — Blau mark. Abstiegwege führen, falls man die Wanderung abzurechnen wünscht, von der Gruberlenke, dem Kalksteinjöchl, Waldkuster, Schwarzsee und Pfoisattel hinab ins Villgraten- bzw. ins Gsieser Tal.

Sarlkofel (2360m), 4- $\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K), nicht schwierig, lohnend: 1 St. von Toblach hinter dem Toblacher See (S. 492) r. bergan zur (1 St.) Sarlhütte, dann r. steil durch Wald zum ($\frac{1}{2}$ St.) Sattel und, zuletzt über Geröll und Fels, zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel; schöne Rundschau über Pustertal, Tauern, Rieser und Zillertaler Ferner, Dolomiten. Abstieg nach Alt-Prags (F. 8 K) s. S. 489.

Nun bergab; r. die unscheinbare Quelle der Drau.

65km Innichen. — *Bahnwirtsch.* — *GASTH.:* *H.-P. Saxonia, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 2-6, P. 10-15 K; *Mayr's H. Bahnhof, 36 B. zu 2-3, P. 7-9 K; *Grauer Bär, 64 B. zu 2-4, M. 3, P. 6-9 K; H.-P. Goldner Stern, 50 B. zu 1.40-2.60, P. 7 K, gelobt; *Schwarzer Adler, 80 B. zu 2-3, P. von 7 K; Weißes Rößl, 26 B. zu 1.60-2.50, P. 7-9 K, gelobt; Baumgartners Gasth., gut u. billig; *Ortner's Gasth. zur Sonne, 10 Min. südl. am Eingang ins Sextental (S. 490), 55 B. zu 1.80-4, P. 7.50-12 K. — *Café Fuchs.*

Innichen (1175m), mit 1200 Einw., an der Mündung des Sextentals (S. 490) schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Vom Bahnhof *Blick auf den vielzackigen Haunold, l. Dreischusterspitze und Gsellknoten. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, von 1635, ist eine Nachahmung der heil. Grabeskapelle in Jerusalem und das Vorbild für das Mausoleum Kaiser Friedrichs III. in Potsdam. Die roman. *Stiftskirche* (xiii. Jahrh.) hat am Südportal ein Relief, thronender Christus; am Hochaltar eine Kreuzigungsgruppe (xiii. Jahrh.).

Ausflüge (Führer Ant. Bergmann jun., Jos. Micheler). Zum ($\frac{1}{2}$ St.) Wildbad Innichen s. S. 490. — Von Innichen ö. rot mark. Reitweg (F. 7 K, unnötig) durch Wald auf den (4 St.) *Helm (2434m, s. unten); Abstieg nach Sexten oder Moos steil und sonnig, s. S. 491. — Vom Wildbad MW. über die *Gemeindekaser* auf das ($\frac{2}{3}$ St., F. 5 K) Haunoldköpfl (2158m), mit lohnender Aussicht.

69km *Vierschach*; 75km Bad *Weitlanbrunn* (1120m; *Gasth., 100 B. zu 2-4, P. 8-10 K), in waldreicher Umgebung, mit muriat. Sauerling.

77km *Sillian* (1096m; *Schwarzer Adler; Weißes Rößl; Goldner Huf), Markt mit 700 Einwohnern. AVS. Ö. an der Mündung des *Villgratentals* Burg *Heimfels* (1194m).

Ausflüge. Auf den *Helm (2434m), schattiger Fuß- u. Reitweg über die *Forcher Kaser* (Erfr.) in 4- $\frac{1}{2}$ St. (F. unnötig). Oben die *Helmhütte* der AVS. Sillian (Wirtsch., 6 B. u. 3 Matr.); großartige Aussicht auf die Tauern und Dolomiten. Abstieg nach Innichen oder Sexten in $\frac{2}{3}$ St., s. oben u. S. 491.

In dem in seinem untern Teil einfüßigen Villgratental führt ein Fahrweg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Außer-Villgraten* (1279m; Wks. Leiter), mit 730 Einw.,

an der Mündung des *Winkeltals* (über das *Villgrater Joch* nach *Hopfgarten* s. S. 483), und (1 St.) *Inner-Villgraten* (1375m; Steidl). 20 Min. oberhalb öffnet sich l. das enge *Kalksteiner Tal* mit dem ($\frac{3}{4}$ St.) Dörfchen *Kalkstein* (1637m); von hier s. auf das *Pfannhorn* $2\frac{1}{2}$ St., s. S. 470; n.w. über das *Kalksteinjüchl* nach *Gsies* (WM.) s. S. 469. — In dem vom *Staller Bach* durchflossenen obersten Villgraten- oder *Arn-Tal* führt ein blau mark. Weg zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Unterstoller-A.* (1664m; einf. Nachtlager bei Jos. Schett), wo sich das Arntal nach O. wendet ($\frac{3}{4}$ St. bis zur *Oberstoller-A.*, von wo *Rot-* und *Weißspitze*, *Gr. Deggenhorn* usw. zu ersteigen sind, s. S. 484). Von der *Unterstoller-A.* n. über das *Villgrater Törl* (2510m) nach *St. Jakob* in Defereggen (S. 483) MW. in $4\frac{1}{2}$ St.; w. blau MW. zum (2 St.) *Schwarzsee* (Anschluß an den Bonner Höhenweg, S. 471).

Von Sillian nach *Kötschach*, 13-14 St. Von Sillian auf der Reichsstraße abwärts $\frac{3}{4}$ St. bis zum *Tessenberger Bach*, dann Fahrstraße r. das Drautal querend und durch Wald hinan auf der r. Seite des vom *Gailbach* durchflossenen *Kartitschtals* über (1 St.) *St. Leonhard* in *Kartitsch* (1360m; *Hueber) zum (1 St.) Sattel *In der Innerst* (1533m); hinab ins *Lessach-* oder oberste *Gailtal* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ober-Tilliach* (1441m; Gasth. Weiler, einf.) und über *St. Florian* oder *Unter-Tilliach* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Maria-Luggau* (1170m; *Post bei Karl Guggenberger, 34 B. zu 1-2 K; Anton Guggenberger, B. 80-100 h), mit Kloster und Wallfahrtskirche (über den *Kofel* nach *Lienz* s. S. 474). Der *Guggenberger Almkopf* (1959m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier in $2\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen. — Weiter bis *Kötschach* (29km; Post tägl. in $6\frac{3}{4}$ St.) durch das tiefeingeschnittene, dicht bewaldete *Gailtal* hoch über dem Fluß, durch zahlreiche Tobel der von den Lienzer Dolomiten herabströmenden Bäche. Von (5km) *St. Lorenzen* (1132m; *Salcher, Bett 1 K; Wurzer) ist der südl. sichtbare **Monte Peralba* (*Hochweißstein* oder *Jochkofel*, 2693m) in $5\frac{1}{2}$ -6 St. zu besteigen (mühsam, aber nicht besonders schwierig; F. 10 K, Joh. Rautter in Luggau, Seb. Tußwalder in St. Lorenzen); im *Frohntal* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Brennhütte* (1636m; Nachtlager), dann über das *Hochalpejoch* (*Passo dell' Oregione*, 2272m) zum ($3\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg event. über das *Bladner Joch* (*Passo di Sesis*, 2307m) nach *Sappadu* (S. 503), oder ö. durch *Val d'Avanza* nach *Forni Avoltri* (S. 634). Von St. Lorenzen über das *Ofenrjoch* (*Mitterjüchl*, *Veranisjoch*, 2010m) nach (6 St.) *Forni Avoltri*, s. S. 634. — 1 St. n. von St. Lorenzen im *Rudegundtal* das einf. *Tuffbad* (1257m), in schöner Lage (über den *Zochenpaß* oder das *Lavanter Törl* nach *Lienz* s. S. 475). — Weiter: 8km *Liesing* (1038m; Post, Salcher); 15km *Birnbaum* (1037m; *Huber), in schöner Lage; 20km *St. Jakob* (948m; *Kofler); 29km *Kötschach*, s. S. 606.

Über die Drau nach (85km) *Abfaltersbach* (982m; Aigner), mit Mineralquelle; schöner Blick talabwärts, r. die Lienzer Dolomiten mit dem *Spitzkofel* (S. 473). Die Bahn führt auf hohen Dämmen an der Bergwand hin, stets in starker Senkung (1:40). 92km HS. *Mittewald an der Drau* (883m; Leiter, gut; Zingerle), dann (98km) *Thal* (811m; Whs. in der Au). S.w. die besuchenswerte *Gamsbachklamm* (bis zum 70m h. Wasserfall $\frac{3}{4}$ St.). Am Ausgang der 3 St. langen Drauschlucht die *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg verteidigt.

108km *Lienz*. — **Bahnrestaur.*, Z. 2.40 K. — GASTH.: *H. Lienzerhof, Bahnhofstr., modernes Haus mit Bildern in jedem Stock, 100 B. zu 2-8, F. 1.30, M. 3.50-4.50, P. 7-15 K; *Post, mit Veranda, 45 B. zu 2-3 K; Traube, 30 B. zu 1.80 K; Röse, mit Garten, 30 B. zu 1-1.60 K; Weißes Lamm; Adler; Sonne; Huber; Goldener Fisch, am l. Ufer. — *H.-P. Gribelehof, $\frac{1}{2}$ St. n. oberhalb der Schießstätte, mit schöner Aussicht, 35 B. zu 2-3, P. 7-8 K. — Städtische Schwimm- und Badeanstalt am r. Ufer der Drau. — AVS.; OTKS.

Lienz (675m), das römische *Aguntum*, die östlichste Stadt in Tirol (6100 Einwohner), liegt in weitem Talbecken unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der *Drau*. Auf dem Kaiser Joseph-Platz (mit Denkmal) die *Lieburg*, aus dem Anfang des xvii. Jahrh., jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Im S. jenseit der *Drau* erheben sich der *Rauchkofel* (1911m) und *Spitzkofel* (2718m) in den wildesten zerrissenen Formen, der Gruppe der *Lienzer Dolomiten* („Unholden“) angehörig, die die Täler der *Drau* und *Gail* scheidet.

SPAZIERGÄNGE. Zum **Schießstand* am Schloßberg (20 Min.), mit Restaurant und schöner Aussicht (10 Min. oberhalb der *Gribelehof*, S. 472); von hier in 1 St. zur **Venedigerwarte* (1020m), 20m h. Aussichtsturm mit herrlichem Blick auf das *Drau-* und *Iseltal* mit dem Groß-Venediger. — $\frac{1}{4}$ St. n.w. am Abhang des Schloßbergs *Schloß Bruck* (724m), bis 1500 Sitz der Grafen von Görz, jetzt Wirtsch. (P. 7-10 K); in der Kapelle alte Fresken. Rückweg über den *Poetensteig* am l. Ufer der *Isel*. — Auf der Reichstraße oder durch die Wiesen nach *Bräuhaus Falkenstein*, Bad *Leopoldruhe* (722m; kohlen-saures Wasser) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Leisach* (716m; *Rienzner, P. 5-6 K), am Ausgang der *Lienzer Klause* hübsch gelegen. — Nach ($\frac{1}{2}$ St. südl.) *Amlach* (684m; *H.-P. Amlacher Hof, 68 B. zu 3-4, P. 8-12 K), Sommerfrische in reizender Lage am Fuß des *Rauchkofels*, am r. Ufer der *Drau*; von hier rot MW. ö. zum ($\frac{3}{4}$ St.) hübschen *Tristacher See* (828m; Restaur. am W.-Ende; Bad, Kahnfahrt) und (blaue WM.) nach ($\frac{1}{4}$ St.; von *Lienz* direkt über *Tristach* 1 St.) Bad *Jungbrunn* (676m; *Hot.-Pens., 70 B. zu 1-5, P. 6-9 K), mitten im Walde, 20 Min. von Stat. *Dölsach* (S. 203, 602).

BERGTUREN (Führer *Matth. Marcher*, *Joh. Rendl* in *Lienz*, *Matth.* u. *Josef Ortner* in *Leisach*). *Schönbichele* (*Hochstein*, 2020m), 4 St. (F. 8 K, entbehrlich), MW. w. über die *Venedigerwarte* (s. oben) und das *Taxer Gaßl* zum *Hochsteinhaus* der *AVS*. *Lienz* (2020m; Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.), mit prächtiger Aussicht. — *Böses Weibele* (2523m), vom *Hochsteinhaus* rot MW.w. über die *Blösseneck* in $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), leicht; großartige Aussicht. Von hier ansichtsreicher Höhenweg der *S. Lienz* über den *Scheidertücken* zwischen *Isel-* und *Drautal* an der *Rotsteinspitze* (2695m), *Petersspitze* (2780m) und *Bockstein* (2832m) vorbei (alle leicht zu ersteigen) zum ($\frac{5}{2}$ -6 St.) malerischen *Sichelsee* (2635m; Schutzhütte im Bau) am Fuß des *Hohecks* (2272m). Abstieg durch das *Burgertal* nach *Mittelwald* (S. 472), oder durch das *Michelbachtal* nach *St. Johann im Wald* (S. 192). — *Rauchkofel* (1911m), vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Tristacher See* (s. oben; rote WM.) $\frac{3}{2}$ St., unschwierig (F. 10 K); oben ohne Schutzhütte.

Zur **Kerschbaumer Alpe*, $\frac{4}{2}$ St. (F. 8 K). Über *Amlach* (s. oben) rot MW. im *Drautal* bis zum *Kreuz* am *Waldesrand*, dann entweder auf dem schattigen *Stadtweg* oder dem aussichtreichen *Goggsteig* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Klammbrüchl* (1098m; s. unten), vor der *Brücke* geradeaus hinan zur (2 St.) *Kerschbaumer Alpe* (1832m; Wirtsch., 6 B.), in großartiger Umgebung (reiche Flora). Von hier auf den *Spitzkofel* (2718m) $\frac{3}{2}$ St. (F. 16 K); über das *Hallebachtörl* (2480m) zur (3 St.) *Linderhütte* des *OTK*. (2684m; 4 Matr.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit prächtiger Aussicht. — *Kreuzkofel* (2695m), über das *Hallebach-* und *Kühbodentörl* (2442m) 3 St. (F. 16 K), beschwerlich, lohnend. — *Mark. Übergänge* (F. 16 K) von der *Kerschbaumer-A.* über den *Zochenpaß* (2253m) oder (mühsamer) die *Weittalscharte* (2300m) zum *Tuffbad* und nach ($\frac{4}{2}$ St.) *St. Lorenzen* im *Lessachtal* (S. 472).

Zur **Karlsbader Hütte*, 6 St. (F. 9 K): über den *Goggsteig* (s. oben) zum *Klammbrüchl* $\frac{2}{4}$ St., vorher l. im *Lasertal* hinan zur (3 St.) *Hütte*; oder vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Tristacher See* (s. oben) MW. meist durch *Wald* zum *Weissensteinsattel* (1584m), dann an der *Innstein-Hütte* vorbei zur ($\frac{4}{2}$ St.) *Karlsbader Hütte* (2252m; *Wirtsch., 15 B. u. 8 Matr.) am *Kleinen Lasertsee*, im großartigen Kessel der *Lienzer Dolomiten* (etwas oberhalb der prächtig gelegene *Große Lasertsee*). Von der *Karlsbader Hütte* auf die *Große Sandspitze* (2863m), über das *Schartenschartel* und das *Daumen-*

schartel in $3\frac{1}{2}$ St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 22 K). **Laserzwand* (2618m), rot MW. in $1\frac{1}{4}$ St. (F. 13 K), leicht und lohnend; von da in $\frac{3}{4}$ St. auf den *Roten Turm* (2780m), nur für schwindelfreie Kletterer. *Ostl. Wildensender* (2740m) und *Westl. Wildensender* (2752m), je $2\frac{1}{4}$ -3 St. (F. 38 u. 32 K), beide sehr schwierig. *Laserzer Seekofel* (2750m; 3 St., F. 28 K), *Teplitzer Spitze* (2607m; $1\frac{1}{4}$ St., F. 17 K), *Leitmeritzer Spitze* (2642m; 2 St., F. 16 K), *Simonskopf* oder *Ganskofel* (2660m; $3\frac{1}{4}$ St., F. 14 K), alle vier nur für Geübte m. F. *Keilspitze* (2748m; $3\frac{1}{2}$ -4 St., F. 30 K), über das *Schartenschartel* und durch die *Keilklamm*, schwierige Klettertur. Zur *Hochstadelhütte*, über den *Dreitörlweg* MW. in $4\frac{1}{2}$ -5 St., mit Besteigung des *Hochstadels* (2678m) 6 St. (F. 22 K), s. S. 602. — MW. w. über das *Kerschbaumer Törl* (2285m) zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kerschbaumer Alp* (S. 473), mit Besteigung der lohnenden *Gr. Gamswiesenspitze* (2506m) $1\frac{1}{2}$ St. mehr (F. 18 K); über das *Laserztörl* (2477m) und *Lavanter Törl* (s. unten) nach (6 St.) *St. Lorenzen* im *Lesachtal* (S. 472), mühsam (F. 14 K).

**Ederplan* (1982m), von *Dölsach* (S. 203) Reitweg in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K), oder von *Winklern* in $3\frac{1}{2}$ St., lohnend (10 Min. unterm Gipfel das bewirtschaftete *Anna-Schutzhaus*, s. S. 203). — **Hoher Zieten* (2481m), vom *Anna-Schutzhaus* rot MW. in $2\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K, für Geübte entbehrlich), mühsam aber lohnend. — *Schleinitz* (2906m), $6\frac{1}{2}$ St. (F. 14 K): MW. n. über *Oberdorf* im *Helental* hinan zur (3 St.) *Jägerhütte* auf der *Thurner-A.* (1735m), dann beschwerlich zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Spitze*, mit herrlicher Aussicht.

Zur *Lienzer Hütte*, $5\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 10 K): auf rot MW. bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Nußdorf*, hier l. durch das *Debanttal* bis ($1\frac{1}{4}$ St.) *In der Sag* (1100m), dann durch Wald zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Hofalm* (1820m; Unterkunft) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Lienzer Hütte* der S. Lienz (1990m; 6 M., Prov.-Dep.), Ausgangspunkt für Turen in der Schobergruppe. — **Hochschober* (3250m), von der *Lienzer Hütte* über das *Schobertörl* (s. unten) 4 St. m. F. (30 K), mühsam aber lohnend; großartige Aussicht. Abstieg s.w. ins *Leibnitztal* nach *St. Johann* (S. 192), oder vom *Schobertörl* n.w. über den *Ralfgleitscher* ins *Lesachtal* und nach *Kals* (S. 202; F. 35 K). — *Petzeck* (3283m), über die *Gradenscharte* (2804m) und das *Gradenkees* in 5 St., oder über die *Feldscharte* (s. unten) zu den *Wangernitzseen* (2413m) im obersten *Wangernitztal*, mit der *Haidaer Hütte* (12 B. u. 6 M.), dann über die *Petzeckscharte* (ca. 2900m) in 6 St. (F. 30 K), beschwerlich. Abstieg durchs *Gradental* nach *Puttschall* (F. 35 K, s. S. 204). — ÜBERGÄNGE. Von der *Lienzer Hütte* ins *Lesachtal* und nach *Kals* über das *Schobertörl* (2903m), zwischen Klein- und Hochschober, das *Kaiser Törl* (2803m), zwischen *Ralkkopf* und *Glödespitze*, oder das *Glödestörl* (2832m), zwischen *Glödes* und *Kl. Göbnitzkopf*, je 8 St., alle beschwerlich (F. 22 K). — Von der *Lienzer Hütte* nach *Heiligenblut* $6\frac{1}{2}$ St.: AVW. der S. *Elberfeld* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Göbnitzscharte* (2732m); 5 Min. weiter die *Elberfelder Hütte* (im Bau, Eröffnung 1915); hinab über das *Göbnitzkees* und durchs *Göbnitztal* nach ($4-4\frac{1}{2}$ St.) *Heiligenblut* (S. 208; F. 22 K). — Von der *Lienzer Hütte* über die *Feld- oder Seescharte* (2532m; MW.) ins *Wangernitztal*, nach ($6\frac{1}{2}$ St.) *Stampfen* (S. 204), unschwierig (F. 20 K); über die *Gartelscharte* (*Leibnitztörl*, 2613m) ins *Leibnitztal* und nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *St. Johann im Wald* (S. 192), leicht und lohnend (F. 16 K).

Von *Lienz* nach *Luggau* über den *Kofel* 7 St. m. F., mühsam aber lohnend. Bei den ($1\frac{1}{4}$ St.) *Ruinen der Lienzer Klaus*e (S. 471) über die *Dran*, am r. Ufer 20 Min. aufwärts, über den *Alpenbach*, dann l. durch Wald steil hinan (rote WM.) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kreuz* beim *Luggauer Kofel* (1820m) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Paßhöhe* (1880m), zwischen l. *Sandeck* (2331m), r. *Frauentaleck* (2263m; vom *Paß* $1\frac{1}{4}$ St., leicht und lohnend). Hinab zur *Lotter-A.* (1500m) und durch das *Eggental* ins *Lesachtal* nach *Engen* und ($2\frac{1}{4}$ St.) *Maria Luggau* (S. 472).

Nach *St. Lorenzen* über das *Lavanter Törl*, 10 St. m. F. (16 K), mühsam (vgl. S. 473, *Karlsbader Hütte*). Von *Lienz* s.ö. über *Tristach* nach (2 St.) *Lavant* (oder vom *Bahnhof Dölsach* 1 St. bis *Lavant*). Nun durch das *Lavanter Frauenbachtal* auf dem *Jagsteig* aufwärts zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Jagdhaus* (gesperrt) auf der *Lavanter-A.* (1860m); von hier zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Quelle des Frauenbachs* und steil über *Geröll* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Lavant-*

Luggauer Törl (2511m), zwischen Schwarza und Wildensender. Hinab s.w. über Schutthalden ins *Wildensendertal* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Tuffbad* und nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *St. Lorenzen* (S. 472).

Von Lienz ins *Iseltal* s. R. 37; nach *Kals* s. R. 38; nach *Heiligenblut* R. 39. Der sehr lohnende Ausflug auf das **Kals-Matreier-Törl* (S. 201) ist von Lienz mit Benutzung des Postautomobils bis Windisch-Matrei leicht in einem Tage auszuführen, oder mit Einspänner, wenn man 4 U. früh nach Windisch-Matrei fährt und den Wagen auf 6 U. Nm. nach Huben bestellt.

Von Lienz nach *Villach* und *Marburg* s. R. 103.

76. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal.

Das bei Bruneck ins Pustertal mündende *Tauferer Tal* zieht sich ca. 50km lang, erst bis Luttach in n., dann in n.ö. Richtung zwischen Zillertaler- und Rieser-Fernern zur Tauernkette hinan. Der mittlere Teil des Tals von Luttach bis St. Peter heißt *Ahrntal*, das oberste Talende *Prettan*. — ELEKTR. LOKALBAHN von Bruneck nach Sand in Taufers, 17km in 50 Min. (1.80 u. 1.20, hin u. zurück 3 u. 2 K). — OMNIBUS von Sand nach *Steinhaus* (13km) im Sommer 3 mal tägl. in 2 St. (1 K 40), von *Steinhaus* nach *Kasern* (14km) 2 mal tägl. in 2 $\frac{1}{2}$, abwärts 1 $\frac{1}{2}$ St. (1 K 60). Einsp. von Sand nach Luttach in $\frac{3}{4}$ St. (5 K), nach *Steinhaus* in 1 $\frac{1}{2}$ St. (8 K), nach *Kasern* in 4 St. (16 K). Die *Tauferer-* und *Ahrntalstraße* sind für Automobile verboten.

Bruneck (835m) s. S. 467; Abfahrt vom Südbahnhof. Die Lokalbahn führt über die Rienz zur (2km) HS. *Lokalbahn Bruneck* (Gasth. Andreas Hofer) und wendet sich dann nach N. in das *Tauferer Tal*; Rückblick nach S. auf die *Pragser Dolomiten*; im N. *Frankbachsattel* und *Keilbachspitze*. 4km *St. Georgen* (821m; Whs.); dann am l. Ufer des *Ahrnbachs*, an der r. oben gelegenen *Kehlbürg* (1198m) des Konsuls Steffen vorbei, nach (6km) *Gais* (847m; Gasth. Windschar, am Bahnhof), an der Mündung des *Mühlbacher Tals* (s. unten). L. oben (1 $\frac{1}{2}$ St. von *Gais*) *Burgruine Neuhaus* (926m), mit guter Wirtsch. und kl. Stahlbad. Im N. erscheint neben dem *Frankbachsattel* l. der *Löffler*; rückwärts der *Peitlerkofel* (S. 486).

Im *Mühlbacher Tal* führt von *Gais* r. ein Karrenweg steil hinan zum (2 St.) Dorf *Mühlbach* (1480m; Führer Josef Niederbacher); $\frac{3}{4}$ St. weiter das einf. *Bad Mühlbach* (1695m; gutes Gasth. 20 B.). Von hier auf den **Großen Windschar* (3042m) MW. über die *Wanger-A.* (2030m) in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 8, von Sand 16 K), nicht schwierig; prächtige Aussicht. *Gr. Rauchkofel* (3043m; 5 St., F. 15 K) und *Gr. Fensterlelkofel* (3175m; 5 $\frac{1}{2}$ St., F. 15, von Sand 25 K), beide schwierig, nur für geübte Kletterer. — Von *Bad Mühlbach* nach *Taufers* über die *Zehnerscharte* (*Grubschartl*, 2803m), MW. in 6 St. (F. 10 K), beschwerlich. Zur *Färther Hütte* beschwerlich über das *Mühlbacher Joch* (2968m) zwischen *Morgenkofel* (3070m) und *Schwarzer Wand* (3106m; vom Joch in je 1 $\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen, s. S. 478) und den *Geltal-Fernern*, MW. in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St., F. 7 K, s. S. 478 (bis *Antholz* 8 St., F. 12 K, s. S. 478).

10km HS. *Uttenheim*, dann über den *Ahrnbach* zur (11km) Stat. *Uttenheim* (851m; Mondschein; Uttenheim), Dorf mit 550 Einw. L. der steile *Schlößlberg* mit *Burgruine* (1178m). — 14km *Mühlen* (857m; Gasth. Schöfflmair; Grüner „zum Luckner“), stattliches Dorf an der Mündung des *Mühlwalder Tals*.

Von der Kirche in Mühlen grün-weiße WM. über den Bach, dann r. und durch den Hof einer Sägemühle, zuletzt auf einem mit Geländer versehenen Holzsteg zum *Mühlener Wasserfall*. — In dem 4 St. langen *Mühlwälder Tal* führt von Mühlen eine neue Straße am l. Ufer (N.-Seite) des Bachs hinan am Gasth. Schörlehen vorbei nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Mühlwald* (1221m; Gasth. Mühlwald bei Oberlechner, 18 B. zu 1-2 K; Kirchenwirt; Neuwirt Gasser), und weiter in dem sich nach N. wendenden Tal (l. Wasserfall), mit schönem Blick auf den Talschluß mit dem *Weißzint*, bis ($1\frac{3}{4}$ St.) *Lappach* (1422m; Gasth.: Reichegger; Niederkofler), an der Mündung des *Zösental*s. Übergänge von hier w. durch das *Zösental* und über das *Rieglerjoch* (2438m), oder durch das *Passental* und über das *Passenjoch* (2425m) nach (5 St.; F. 20 K) *Pfunders* (S. 466); vom (3 St.) *Passenjoch* zur *Fritz Walde-Hütte* (S. 466) $1\frac{1}{2}$ St. — Nach *Weißbach* über das *Lappacher Jöchl* (2360m) $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), leicht und lohnend (vom Joch r. in $\frac{3}{4}$ St. auf den *Ringelstein*, S. 479).

In dem nördl. hinanziehenden Haupttal (*Neves-* oder *Evistal*) AV.-Steig auf dem l. Ufer zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Neves-A.* (1889m), dann r. über die *Obere Neves-A.* zur (2 St.) *Chemnitzer Hütte* auf dem *Neveser Joch* (S. 479). — Auf dem r. Ufer, $1\frac{1}{2}$ St. von Lappach, die *Nevesochenhütte* (1862m), in schöner Lage. Von hier MW. w. durch das *Pfeifholder Tal* zum ($2\frac{1}{2}$ St.; F. von Sand 16, bis *Pfunders* 20 K) *Eisbruckjoch* (2544m), mit der *Edelrautehütte* der AVS. Edelraute in Wien (Wirtsch., 10 B. zu 4 u. 16 Matr. zu 2 K, Eintr. 80 h, Mitgl. alpiner Vereine die Hälfte); hinab am *Eisbrucksee* (2331m) vorbei zur *Eisbruck-A.* (2042m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Boden-A.* (1682m), dann über *Dorn* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pfunders* (S. 466). — Von der Edelrautehütte über die *Untere Weißzintcharte* (3020m) und den *Gliederferner* (Richtung durch Stangen bezeichnet) zur *Wiener Hütte* (S. 243) $3\frac{1}{4}$ St., ungschwierig; von da nach *St. Jakob* in Pfätsch 3 St. (F. von Taufers 30 K). — **Hochfeiler* (3506m), von der Edelrautehütte über die *Untere Weißzintcharte* und den *Gliederferner* $4\frac{1}{2}$ St. (F. 26, bis Pfätsch 36 K), für Gebühte nicht schwierig (vgl. S. 243). — *Weißzint* (höchste Spitze 3396m), über das *Weißzintkees* und die *Obere Weißzintcharte* (3203m) in $3\frac{1}{2}$ St., nicht schwierig (F. 24, bis Pfätsch 34 K), s. S. 243. — *Napfspitze* (2867m), von der Edelrautehütte südl. auf AV.-Steig in $1\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K), ungschwierig und lohnend. — *Hochwartspitze* (3032m), über die *Untere Weißzintcharte* und den *Gliederferner* in 2 St. m. F., gleichfalls ungschwierig. — Höhenweg von der Edelrautehütte zur ($3\frac{1}{4}$ St.) *Chemnitzer Hütte*, s. S. 480; zur (6-7 St.) *Fritz Walde-Hütte* s. S. 466.

Hinter Mühlen tritt die Bahn in den *Tauferer Boden*; n.ö. jenseit der Mündung des *Reintals* der Gr. *Mostnock* (S. 477), am Abhang das Dorf *Ahornach* (S. 477); l. die schroffe *Pursteinwand* (S. 477). 15km HS. *Kematen-Winkel* (S. 477). L. hübscher Blick auf Taufers mit dem Schloß und die dahinter liegenden Berge: n. der *Schwarzenstein* mit r. *Trippach*-, l. *Schwarzenbachferner* und der *Schwarzensteinhütte* (S. 480), weiter l. die *Hornspitzen*; ö. *Wasserfallspitze*, *Sagernock*, *Gatternock*.

17km *Sand in Taufers*. — GASTH.: **Post*, 100 B. zu 1.40-3, P. 6.40-8 K; **Elefant*, 90 B. von 1.20 K an, M. 2.40, P. 5.80-7.50 K; H.-P. *Schrottwinkel*, mit „Künstlorklausur“, 70 B. zu 1.60-3, P. 6.50-8 K, gut; H.-P. *Panorama*, 20 Min. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 6.50-9 K, H.-P. *Steger*, 50 B., P. 5-7 K, beide gut; *Plankensteiner*; *Alpenrose*, 20 B. zu 1-1.60 K, gelobt.

FÜHRER: Georg I u. II, Elias und Johann *Niederwieser*, *Martin Reden*, *Joh. u. Georg Kirchler*, *Franz Auer*, *Mich. Brugger*, *Vinzenz Volgger*, *Franz Winkler*, *Franz Leimegger*, *Ludwig Rock*. — AVS. *Taufers*. — PTF.

Sand im Tauferertal (855m), meist *Taufers* genannt, aus den Ortschaften *Sand* am r. und *St. Moritzen* am l. Bachufer bestehend,

Hauptort des Tals (820 Einw.), wird als Sommerfrische viel besucht. Das hochliegende Schloß (954m) wurde im XII. Jahrh. erbaut, im XV. Jahrh. umgebaut und neuerdings restauriert (unzugänglich). $\frac{1}{4}$ St. südl. die got. Pfarrkirche (XVI. Jahrh.), daneben die ältere Michaelskapelle. Am r. Ahrnufer das *Pranterwaldl* mit Bänken.

AUSFLÜGE (überall WM.). Südl. vom alten Schießstand führt ein Weg l. über den Ahrnbach und Reinbach zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Bad Winkel* (Whs.); hier r. nach (10 Min.) *Kematen* (852m; Stockmair). Schöne Aussicht von der *St. Walburgkapelle* (1030m), $\frac{1}{2}$ St. höher, mit Schnitzaltar von ca. 1470.

Reinbachfälle, hin und zurück 2 St. (F. unnötig). Von Sand über *Winkel*, dann am linken Ufer des *Reinbachs* hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) schönen *unterm Fall*, der aus einer Felskluft hervorbricht; r. bergan über den mit Felsblöcken überstreuten *Schuppenboden* zum (10 Min.) höhern *zweiten Fall*, in wilder Schlucht. Dann r. hinan zur ($\frac{1}{4}$ St.) Brücke beim *dritten Fall*; jenseits l. aufwärts zum (10 Min.) *Tobelhof* (s. unten) und auf der Fahrstraße nach ($\frac{3}{4}$ St.) Taufers zurück.

Lohnender Spaziergang von der Ahrnbrücke in St. Moritzen r. hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) Dorf *Ahornach* (1331m; Whs. Moosmair); 5 Min. oberhalb prächtiger Blick auf Rieserferner und Enneberger Dolomiten. Zurück auf rot MW. in halber Höhe, mit weitem Blick ins Tal, dann durch Wald (beim Austritt aus dem Walde überraschende Aussicht auf Schwarzenbachees und Trippachsattel) nach (1 St.) *Aschbach* (1063m) und hinab zum ($\frac{1}{4}$ St.) Schloß Taufers. Oder umgekehrt vom Schloß über *Aschbach* nach *Ahornach*, zurück über *Tobelhof* und die *Reinbachfälle* (MW., $\frac{3}{4}$ St.). Von *Ahornach* nach *Rein* s. S. 479.

Nach *Luttach* (S. 479; 1 St.) schöner Spaziergang auf der Ahntaler Straße (Einsp. 4 K 60 h; zum Wasserfall noch 40 Min.). — Nach *Oberpurstein* (1466m) 2 St. (F. unnötig); MW. von Sand s.w. hinan, jenseit *Unterpurstein* (1130m) bei der Wegteilung links; von der Waldlichtung oberhalb der Hütten prächtiger Blick auf die Zillertaler.

**Speikboden* (2510m), $\frac{4}{2}$ -5 St., bequemer Reitweg (F. unnötig, 10, zur Chemnitzer Hütte u. zur. 16 K). Von der Straße nach *Luttach* nach 15 Min. (Handweiser) l. ab über den Ahrnbach, auf dem „*Daimerweg*“ (weiß-rote WM.) durch Wald in vielen Windungen mit hübschen Ausblicken bergan zur (3 St.) *Innern Michlreißer-A.* (1940m; gute Quelle) und zum ($\frac{1}{4}$ St.) Bergkamm (2403m); hier r. zu der (20 Min.) schöngeliegenden *Sonklarhütte* der S. Taufers (2420m; *Wirtsch., 9 B. u. 6 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel. Prächtige Rundsielt (Panorama von Siegl): n. Zillertaler vom Weißzint bis zur Birnlücke, ö. Tauern mit Simony- und Dreiherrnspitze, Rieserferner, s. Dolomiten, w. ein Teil der Öztaler Ferner. — Abstieg (wenig zu empfehlen) von der Sonklarhütte südl. steil hinab (rote WM.) ins *Mühlwalder Tal* (S. 476) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Mitterberger-A.* (2100m), dann viel durch Wald zu den (1 St.) Höfen von *Außer-Mühlwald* (1550m), zuletzt Fahrstraße nach (1 St.) *Taufers*; oder n.w. (MW., aber F. ratsam) über das *Mühlwalder Joch* (2373m) nach (2 St.) *Weißbach* (S. 480). — **Kellerbauerweg* zur ($\frac{4}{2}$ St.) *Chemnitzer Hütte* s. S. 480.

Wasserfallspitze (2653m), 5 St. (F. 12 K), über *Kematen* (s. oben) und die *Kofel-A.* (1913m), mühsam aber lohnend. — Gr. *Windschar* (3042m), über das *Grubschartl* (S. 476) in 7 St., beschwerlich; besser von *Bad Mühlbach* in $\frac{4}{2}$ St. (F. 16 K, s. S. 475).

Großer *Mostnock* (3058m), 6 St. (F. 15 K), beschwerlich: über *Aschbach* und *Bojen* zur (3 St.) *Bojer-A.* (2053m; Nachtlager), dann meist über Geröll zur *Bautzener Hütte* (im Bau) und zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg nach (3 St.) *Rein* s. S. 478.

Ins **Reintal*, lohnender Ausflug (Fahrstraße, bis *Rein* $\frac{3}{4}$ St.; Zweispänner $\frac{1}{2}$ Tag 18, ganzer Tag 28 K). Die Straße steigt von St. Moritzen durch Wald zum (1 St.) *Tobelhof* (1070m; Gasth., einf. gut), wohin Fußgänger an den *Reinbachfällen* (s. oben) hinan in

1 $\frac{1}{4}$ St. gelangen; $\frac{1}{4}$ St. weiter bei einer Sägemühle auf der *Tobelbrücke* über den Reinbach (1138m), dann am l. Ufer hinan (bis 16 $\frac{0}{10}$ Steigung). Nach 1 $\frac{1}{4}$ St. auf der *Kastleitenbrücke* (1475m) wieder aufs r. Ufer. 15 Min. *Sager* (1510m; einf. gute Wirtsch.); r. mündet das *Gelttal* (s. unten), zwischen r. Putzernock, l. Gatternock. Nun durch die *Reiner Au* (r. MW. zur Casseler Hütte, 2 $\frac{1}{2}$ St.), nach $\frac{1}{2}$ St. (Tafel) l. Fußweg bergan zum (15 Min.) Klammlwirt (B. 1 K, gelobt) und zur neuen Kirche von Rein oder *St. Wolfgang* (1596m), oder r. über den Knuttenbach zum (15 Min.) Whs. zum Hochgall (einf. gut). Die Straße führt im Bogen zur Kirche. Schöne Aussicht (besonders beim Kreuz 5 Min. n.) in das *Bachertal* mit den schneebedeckten *Rieserfernern* (von N. nach S. Stuttenock, Lenkstein, Riesernock, Hochgall, Wildgall, Schneeiger Nock).

AUSFLÜGE (Führer D. Niederwanger, Felix Seeber, Dav. Willeit). Zum *Tristenbachfall* im *Bachertal*, 1 $\frac{1}{2}$ St. — *Stuttenock* (2738m), n.ö. über die *Kofler-A.* (bis hier MW.) in 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K), leicht und lohnend. — **Fleischbachspitze* (3158m), über die *Kofler-A.* 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 16, hinab zur Barmer Hütte 20 K), nicht schwierig (s. S. 479 u. 484). — *Gr. Mostnock* (3058m), von Rein s.w. über *Mayerhofer-A.* in 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10, nach Taufers 16 K), beschwerlich (S. 477). — *Durreck* (3147m), von Rein n.w. über *Moosmayer-A.* in 5 St. (F. 10 K), und *Hirbernock* (3016m), über *Hirber-A.* in 4-4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), beide lohnend (Abstieg ins Ahrntal, S. 481).

2 $\frac{1}{4}$ St. s.ö. von Rein am Fuß des *Tristenkees* (guter Weg über die *Untere Termer-A.*; F. 5 K, unnötig) die *Casseler Hütte* (2274m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 K, und 6 Matr. zu 1.50 bzw. 75 h). Vorzügliche Rund- s.icht vom **Tristenöckl* (2469m), $\frac{1}{2}$ St. südl. von der Hütte (AVW., für leidlich Schwindelfreie F. entbehrlich). — BERGTÜREN: **Schneeiger Nock* oder *Ruthnerhorn* (3360m), 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 16, zur Fürther Hütte 18 K), AV.-Steig am *Tristenöckl* vorbei s.w. hinan bis Punkt 2880, dann über den Gletscher zum schmalen NO.-Grat und, zuletzt etwas schwierig, zum Gipfel; großartige Rund- s.icht. — **Hochgall* (3440m), über den NW.-Grat 4 $\frac{1}{2}$ -5 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 22 K); *Wildgall* (3272m), 4-5 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich (24 K). Abstieg vom Hochgall über den O.-Grat (Drahtseil) zur *Riepenscharte* und (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) *Barmer Hütte* (S. 484; F. 30 K). — **Gr. Lenkstein* (3236m), von der Casseler Hütte ö. auf dem „Arthur Hartdegen-Wege“ in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 16 K), unschwierig und sehr lohnend (vgl. S. 479 u. 484). Abstieg über den *Fleischbachferner* zur *Seebach-A.* (S. 484; F. 20 K) oder über die *Roßhornscharte* zur *Barmer Hütte* (s. S. 479 u. 482; F. 20 K).

ÜBERGÄNGE. Von Rein nach Antholz über das *Gänsebichlloch* (2792m), 8 St. m. F. (18 K), lohnend. Beim ($\frac{1}{3}$ St.) *Sager* (s. oben) l. durch das *Gelttal* auf dem gletscherfreien „Erlanger Weg“ zur (4 St.; F. von Sand 15, von Rein 10 K) *Fürther Hütte* (Wirtsch., 10 B. zu 4 u. 5 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte), in schöner Lage vor dem Joch. Turen (WM. der S. Fürth): *Starkspitze* (2870m), 15 Min. s.ö., prachtvoller Dolomitenblick; *Morgenkofel* (3070m; F. 15 K) und *Schwarze Wand* (3106m; F. 15 K), je 1-1 $\frac{1}{4}$ St.; *Gelttalspitze* (3126m) und *Wasserkopf* (3141m; F. 15 K), je 1 $\frac{1}{2}$ St.; *Magerstein* (3270m; 1 $\frac{3}{4}$ St.; F. 15 K), *Fernerköpfl* (3252m; 2 St.) und *Schneeiger Nock* (3360m; 2 $\frac{1}{2}$ St.; F. 16, zur Casseler Hütte 18 K). Steiler Abstieg vom Gänsebichlloch nach (3 St.) *Antholz-Mittertal*, s. S. 468. — Von der Fürther Hütte über das *Mühlbacher Joch* (2968m) nach (3 St.) *Bad Mühlbach* (Abstieg anfangs sehr steil) s. S. 476.

Von der Casseler Hütte über die *Antholzer Scharte* (2829m; nach Antholz-Mittertal, 6 St. (F. 16 K), lohnend: AV.-Weg über Fels und den *Rieserferner* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Scharte*, mit prächtiger Aussicht; steil hinab (mark. Steig, Drahtseil), 3 $\frac{1}{2}$ St. bis Mittertal. *Casseler Nock* (2900m; 20 Min. ö.), *Hochflackkofel* (3096m; 1 St. ö.) und *Magerstein* (3270m;

$1\frac{1}{2}$ St. w.) sind von der Antholzer Scharte zu ersteigen (alle drei leicht und lohnend; F. je 4 K mehr). — Von der Casseler Hütte zur Barmer Hütte (S. 484) über das Lenksteinjoch (3092m), $5\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. (18 K), unschwierig u. lohnend: *Arthur Hartdegen-Weg* der S. Cassel, den Rieserneck n. umgehend ins innerste Ursprungtal, dann Felssteig zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Lenksteinjoch* (von hier n. in $\frac{1}{2}$ St. auf den *Gr. Lenkstein*, S. 478); hinab über *Rohornscharte* und *Lenksteinklamm* zur (2 St.) Barmer Hütte (S. 484). — Zur Barmer Hütte über den *Hochgall* (S. 478) $7\frac{1}{2}$ -8 St., nur für Schwindelfreie m. F. (30 K); über die *Rieserneckscharte* (2900m) und *Patscherschneid* (3000m), MW., 6 St m. F., beschwerlich. — Ins Ahrntal von Rein n. über die *Weisse Wand*, 6 St. bis *St. Valentin* im Prettau auf dem „Fuldaer Weg“ (F. 12 K), s. S. 482.

Über das Klammeljoch nach Deferegggen, bis *St. Jakob* 7 St. (F. unnötig, bis Erlsbach 12 K; Proviant mitnehmen; vgl. Karte S. 194). Von der Kirche von Rein im *Knuttental* hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Knutten-A.* (1880m), über die Brücke und r. hinan, zuletzt am kl. *Klamm-See* vorbei zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Klammeljoch* (2318m). Hinab (l. am Wege gute Quelle) ins *Affen* (oberste Deferegggen)-Tal und r. zur (1 St.) *Jagdhaus-Aip* (2009 m; dürftige Unterkunft). Von hier s. auf die *Fleischbachspitze* (3158m), $3\frac{1}{2}$ St. m. F., mühsam aber lohnend (Abstieg nach Rein oder zur Barmer Hütte s. S. 478, 484); *Röspitze* (3496m), n. durchs Schwarzachtal und über das *Schwarzachkees* 5-6 St. m. F., schwierig (Abstieg zur Lenkjochlhütte s. S. 491; zur Klarhütte im Umbalal s. S. 449). — Von *Jagdhaus* nach *Erlsbach* und ($3\frac{1}{2}$ St.) *St. Jakob* s. S. 484; über das *Rotenmannstörl* oder das *Schwarze Törl* nach *Prägraten* s. S. 484; über das *Merbjoch* oder das *Rotenmannjoch* nach *Prettau* s. S. 482.

Lohnender Rückweg von Rein nach Taufers über *Ahornach* (5 St.; MW., aber F. angenehm, 7 K): vom Klamm-Whs. (S. 478) n.w. MW. bis zum (1 St.) *Heustadl*, mit Blick auf die Rieserferner; dann am Berge entlang, zuletzt auf rauhem Wege zur Kirche von *Ahornach* (S. 477) und über *Aschbach* nach (4 St.) *Taufers*.

Im Ahrntal fährt die Straße von Taufers (für Automobile verboten; Omnibus nach Luttach 4mal tägl. für 70 h) am l. Ufer des Ahrnbachs bergan, nach 25 Min. auf das r. Ufer (r. Weg zum malerischen *Bojerfall*, $\frac{1}{2}$ St.), bald mit Blick auf Hornspitzen und Schwarzenstein, dann auf den *Gr. Löffler*, nach (5km) **Luttach** (968m; *Gasth. Schwarzenstein & Turistenheim, bei der Kirche, 46 B. zu 1.10-2.30 K; Unterstock, an der Straße, 14 B. zu 1 K, einf.), an der Mündung des *Weissenbachtals*.

Ins *Weissenbachtal* Karrenweg, bei der Kirche von Luttach über den Bach und am l. Ufer anfangs ziemlich steil bergan, später durch Wiesen nach (1 St.) *Weissenbach* (1322m; einf. Whs., 7 B. zu 1 K); in der Kirche ein Schnitzaltar von 1516.

AUSFLÜGE (Führer Karl Außerhofer, Josef Stifter): *Speikboden* (2510m), über das *Mühlwälder Joch* (2351m) $4\frac{1}{2}$ St., F. 10 K (mühsam; besser von Taufers, s. S. 477). — *Ringelstein* (2549m), über das *Lappacher Jöchl* $4\frac{1}{2}$ St. (F. 10 K), s. S. 476. — Zur *Chemnitzer Hütte*, von *Weissenbach* mark. AVW. im *Trattenbachtal* hinan (die *Tratter-A.* bleibt r.) über die *Göge-A.* (2029m) in $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. unnötig). Die Hütte (2410m; *Wirtsch., 30 B. zu 3 u. 2, AVM. 1.50 u. 1, u. 8 Matr. zu 1 bzw. $\frac{1}{2}$ K), mit Aussicht auf Rieserferner, Tauern und die nahen Zillertaler, liegt auf einer Felskuppe südl. über dem *Neveser Joch* (S. 476), am N.-Fuß des *Schafplanerocks* (2597m), der auf AVW. in 1 St. leicht zu ersteigen ist (Gedenktafel für den Führer Hans Stabeler). — Von der Hütte n. mark. AVW. auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) Vorgipfel des *Gamslanerocks* (2860m); von hier über den Grat zum ($\frac{1}{2}$ St.) Hauptgipfel (2973m) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *L'afnock* (3014m), für Geübte lohnend (F. 7 K). — *Tristenspitze* (2714m), s.o. auf

dem Kellerbauerwege zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Pichler-A.* (s. unten), dann r. steil hinan (F. nötig, 8 K) über den Ostgrat zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Der **Kellerbauerweg* der AVS. Chemnitz führt meist horizontal mit wechselnden Blicken auf Zillertaler, Rieserferner und Dolomiten von der Chemnitzer Hütte um die O-Seite des Schaflanernocks und der Tristenspitze herum, über die *Pichler-A.* und das *Lappacher Jöchl* (2360m; s. unten), dann s.ö. um den Ringelstein (S. 479) herum zum *Wurmthaler Jöchl* (2334m), von hier ö. zum *Mühlwalder Joch* (2373m) und der ($\frac{4}{1/2}$ St.) *Sonklarhütte* (S. 477). — Neuer 7500m l. Höhenweg von der Chemnitzer Hütte durch das oberste *Nevestal* unterhalb des *Neveser* und *Weißzint-Ferners* zur ($\frac{3}{1/2}$ St.) *Edelrautehütte* (S. 476), von dem aus *Mutnock*, *Breitnock* und *Weißzint* (s. unten) zu ersteigen sind.

**Mösele* (3480m), von der Chemnitzer Hütte über den *östl. Neveser Ferner* 4 St. (F. 22, hinab zum *Furtschagelhaus* oder zur *Berliner Hütte* 27 K), für Gefübte nicht sehr schwierig. Abstieg zum *Furtschagelhaus* s. S. 242; über die *östl. Möselescharte* (3269m) und den *Roßrücken* zur *Berliner Hütte* s. S. 241. — *Thurnerkamp* (3414m), über den *östl. Neveser Ferner* und die *Sattelschneid* in 4-5 St. (F. 25 K), schwierig, ebenso der Abstieg über *Roßrücken* zur *Berliner Hütte* (s. S. 241; F. 30 K). — *Weißzint* (N.-Spitze 3396m), vom Höhenweg zur *Edelrautehütte* (s. oben) über das *Weißzintkees* und die *Obere Weißzintscharte* in 5 St. (F. 24 K), beschwerlich (besser von der *Edelrautehütte* in $\frac{3}{1/2}$ St., S. 476).

ÜBERGÄNGE. Von *Weißbach* nach *Lappach* über das *Lappacher Jöchl* (2360m) $\frac{4}{1/2}$ St. (F. 10 K), s. S. 476. — Von der Chemnitzer Hütte zur *Berliner Hütte* über das *Roßrücken* oder *Tratterjoch* s. S. 241 (F. 25 K). — Zum *Furtschagelhaus* über den *Neves-Sattel* (3050m), 6 St. (F. 22 K), beschwerlich aber lohnend: vom Höhenweg (s. oben) über den *mittlern Neveser Ferner* zum (3 St.) *Joch*, von wo *Mutnock* (3110m; 1 St.) und *Breitnock* (3233m; $\frac{1}{1/2}$ St.) zu ersteigen sind (s. S. 242); hinab über den *Schlegeisferner* zum (3 St.) *Furtschagelhaus* (S. 242).

Die Ahrntaler Straße führt von *Luttach* über den *Weißbach* nach ($\frac{1}{4}$ St., 6,3km von *Taufers*) *Oberluttach* (956m).

60 Schritt jenseit der Brücke l. durch das *Gatter* in den Wald und auf gutem Fußweg in 25 Min. zur *Schwarzenbachklamm* mit dem 30m h. *Oberluttacher Wasserfall*.

Durch das steil ansteigende *Schwarzenbachtal* führen beschwerliche Übergänge über das *Schwarzenbachjoch* (3020m) oder weiter n.ö. über die *Schwarzenbachscharte* (2976m) zur (7-8 St.) *Berliner Hütte* (S. 240; F. je 25 K). Die *Erste Hornspitze* (3234m) ist vom *Schwarzenbachjoch* in $\frac{3}{4}$ St. unschwer zu ersteigen (s. S. 241).

Zur *Schwarzensteinhütte*, $5\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. (von *Taufers* zur *Schwarzensteinhütte* 15, auf den *Schwarzenstein* 20, mit Abstieg zur *Berliner* oder *Greizer Hütte* 25 K). Von *Oberluttach* von der Straße l. ab (Hdw.) auf gutem AVW., am Ende der *Schwarzenbachklamm* (von hier zum *Wasserfall* 5 Min., s. oben) über den *Schwarzenbach*, durch Wald hinan zu den (1 St.) Häusern von *Brunnberg* (1343m), dann durch das *Rotbachtal* zur ($\frac{1}{1/2}$ St.) *Daimerhütte* (1862m; *Wirtsch.*, 6 B. u. 6 M.); von hier steil in vielen Kehren hinan über *Geröll* zum ($\frac{1}{1/2}$ -2 St.) *Rotbachferner* und über den wenig zerklüfteten *Gletscher* zur (1 St.) *Schwarzensteinhütte* der AVS. Leipzig (2920m; **Wirtsch.*, 18 B. zu 4, AVM. 2 K, und 7 Matr. zu 120 bzw. 60 h), in aussichtreicher Lage auf der *Trippachschnede*, $\frac{1}{4}$ St. unter dem *Trippachsattel* (3054m). Von der Hütte auf den **Schwarzenstein* (3367m), kurz vor dem *Trippachsattel* l. über den *Firn*kamm in $\frac{1}{1/2}$ St., leicht (F. von der *Schwarzensteinhütte* 8 K; vgl. S. 241); Abstieg n.w. über das *Schwarzensteinkees* zur (3 St.) *Berliner Hütte* (S. 240), oder n.ö. über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 239; F. je 17 K). — *Westl. Floitenspitze* (3200m), von der *Schwarzensteinhütte* über das *Floitenkees* in 1- $\frac{1}{1/2}$ St. (F. 8 K), und *Gr. Mörchner* (3271m), über das *Schwarzensteinkees* in 2 St. (F.

9 K), beide nicht schwierig (s. S. 241). — *Gr. Löffler (3382m), von der Schwarzensteinhütte 4-5 St., nur für Geübte (F. 17, zur Greizer Hütte 22 K); über das *Trippachkees* zum *Floitenjoch* (3200m), dann um die NW-Seite der *Trippachspitze* (3233m) herum (vom Floitenjoch in 20 Min. zu ersteigen) und über den SW.-Grat zum Gipfel (S. 239, 241). Abstieg über das Floitenkees zur *Greizer Hütte* s. S. 239; über das *Löfflerkees* in die *Stillupp* (S. 236) oder über das *Frankbachkees* nach *Steinhaus* schwierig (s. unten).

Das Ahrntal wendet sich gegen NO.; der Blick auf die östl. Zillertaler wird frei (von W. nach O. Hornspitzen, Schwarzenstein, Löffler, Keilbachspitze, Rotwandspitze, Napfspitze, Wagnerschneid). Die Straße führt über den Schuttkegel des *Rotbachs* nach (8,8km) *St. Martin* (996m; Whs.), mit alter Kirche; weiter über den Schuttkegel des *Trippbachs* (l. Trippachferner und Löffler) nach (9,7km) *St. Johann in Ahrn* (1011m; Gasth. Ahrntal; Zum Schachen, 10 B. zu 1.20 K), mit schönem Blick ö. auf die Dreiherrnspitze; l. MW. zur Schwarzensteinhütte (6 St.), s. S. 480. Dann an der Mündung des *Frankbachtals* vorbei nach (12,7km) *Steinhaus* (1053m; *Gasth. der Gewerkschaft, 24 B. zu 1-1.40 K; PF; Neuwirt, gelobt), mit 500 Einw. und seit 1894 aufgelassenen Kupfergruben.

AUSFLÜGE (Führer Joh. Innerhofer). Über das *Frankbachjoch* oder das *Keilbachjoch* in die *Stillupp*, je 12½-13 St. bis Mayrhofen (F. bis zum Stillupperhaus 18 K), s. S. 236. Über den *Frankbachferner* auf den *Gr. Löffler* (3382m), 7½-8 St. (F. 20 K), schwierig (s. oben); *Keilbachspitze* (3092m), 6½ St. (F. 15 K), beschwerlich (s. S. 236). — *Hirberneck* (3016m), über die *Bärental-A.* in 6½ St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach (3 St.) *Rein* (S. 478).

Nun schärfer ansteigend eine Talstufe hinan und zweimal über den Ahrnbach an der Mündung des *Wollbachtals* vorbei nach (16,8km) *St. Jakob in Ahrn* (1194m; Gasth. Steger, bei der Kirche), das l. auf der Höhe bleibt. Das Tal verengt sich oberhalb (21km) *St. Peter* (1365m; Klammwirt, einf.) zu enger Schlucht, in der nur der Bach und die Straße Raum haben (im Flußbett mehrfach Gletschertöpfe). Am Ende der Klamm beginnt die oberste Talstufe; 25km *Prettau* oder *St. Valentin* (1465m; Wieserwirt, einf. gut; PF); 2km weiter bei *Neuhaus* das ehem. Kupferpochwerk der Ahrner Gewerkschaft. — 28km *Kasern* (1566m; *Gasth. Kasern bei Leimegger, 50 B. zu 1.20-1.80, P. 5.50-6 K), das letzte Dörfchen, mit der Kirche *Heiligengeist* 20 Min. weiter aufwärts.

AUSFLÜGE (Führer Franz Gasser, Peter Griesmair, Jakob Oberarzbacher, Joh. Voppichler). Zur *Lenkjöchlhütte*, 3½ St., lohnend (F. 10 K): 20 Min. oberhalb Prettau vor dem Pochwerk von der Straße r. ab über den Bach, rot MW. in *Röttal* durch Wald hinan an den ehem. Kupfergruben vorbei (interessant die verfallenen obersten Stollen) zur *Außern* und (1¾ St.) *Innern Röt-A.* (2164m), mit schönem Blick auf den großartigen Talschluß (Rötkees, Rötspitze, Kemetspitze, Löffelspitze), dann über das gut gangbare *Rötkees* zur (1¾ St.) *Lenkjöchlhütte* der AVS. Leipzig (2603m; *Wirtsch., 9 B. zu 4, AVM. 2 K, u. 5 Matr. zu 120 bzw. 60 h, Eintr. 40 bzw. 20 h), über dem *Lenkjöchl* (2573m) schön gelegen. Von hier auf den *Ahrnerkopf* (3051m; S. 199), über das *Vordere Umbaltl* in 2¼ St., leicht und lohnend (F. 5 K); *Reinhart* (2890m), 1½ St. (F. 4 K; viel Edelweiß und Edelerante); *Löffelspitze* (3196m), 3 St., nicht schwierig (F. 9 K). **Rötspitze* (3496m), mit herrlicher Aussicht, über das *Rötkees*

$3\frac{1}{2}$ St. m. F. (20 K), nur für Geübte (am Grat Drahtseile); steiler Abstieg zur (3 St.) *Klarahütte* (S. 198; F. bis Prägraten 30 K). — **Dreiherrns- spitze** (3505m), auf der alten Grenze zwischen Görz, Salzburg und Tirol, über das *Hintere Umbaltörl* (s. unten) in 5-6 St. (F. 20 K), beschwerlich (von der *Birnlückenhütte* in 4-4 $\frac{1}{2}$ St., s. S. 198, 191); ebenso *Westl. Simonyspitze* (3489m), über *Hinteres Umbaltörl* und *Umbalkees* in 5 St. (F. 20 K); vgl. S. 198. — Über das *Vordere Umbaltörl* (2928m) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Klarahütte* und nach (4 St.) *Prägraten* (F. 18 K) s. S. 199; lohnender ($\frac{1}{2}$ St. weiter) das *Hintere Umbaltörl* (2849m). Geübte können auch (nur m. F.) vom ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hintern Umbaltörl* über das *Umbal- kees* ö. zum ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Reggentörl* (3057m) gehen und über das *Simonyskees* zur ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *Rostocker Hütte* im Maurertal absteigen; vgl. S. 197.

Rauchkofel (3248m), von St. Valentin n. in 5 St. (F. 15 K), mühsam: über die *Wieser-A.* (2055m) zur *Unterstandshütte* am *Lausitzer Weg* (S. 191), dann *AVW.* der S. Lausitz direkt n.w. hinauf (vgl. S. 190, 235). Prachtige Aussicht auf *Reichenspitze*, *Dreiherrnspitze* und *Venediger*.

ÜBERGÄNGE. Von Kasern über das **Heiligengeist-Jöchel** (2658m) zur *Plauener Hütte* (5 St., F. 11 K), unschwierig und lohnend. Von der *Plauener Hütte* bis *Mayrhofen* 6-7 St. (F. bis Au 15 K); über *Gamsscharte*, *Richter- hütte* und *Krimmler Tauernhaus* nach *Krimml* 8-9 St. (F. 20 K), sehr lohnend (s. S. 236). — Von St. Peter über das **Hundskehljoch** (2555m) in den *Ziller- grund* (11 St. bis *Mayrhofen*, F. bis Au 15 K), s. S. 235. — Von St. Jakob über das **Hörndljoch** (2548m), 12 St. bis *Mayrhofen* (F. 15 K), s. S. 235.

Von St. Peter auf dem „*Fuldaer Wege*“ durch das *Hasental* und über die *Weißer Wand* (ca. 2620 m), ö. vom *Schwarzenspitze* (2860m), mit prächtiger Aussicht auf die *Rieserferner*, ins *Reintal* (S. 478), bis *Rein* 5-6 St., unschwierig (F. 12 K, entbehrlich). — Von *Prettau* s.ö. über das **Merbjoch** (2834m), zwischen *Langspitze* und *Merb Spitze*, ins *Affental-A.*, 2197m, kann man r. gegen das *Klamml* und *Rein* geben, s. S. 479, 478). — Ö. durchs *Röttal* über das *Rötkees* und das *Rotenmannjoch* (2888m), $6\frac{1}{2}$ St. von Kasern nach *Jagdhaus* (17 K), nur für Geübte, s. S. 479, 484.

Über den *Krimmler Tauern* nach *Krimml*, $8\frac{1}{2}$ St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, bis *Krimml* 20 K), s. S. 190. **Turistengepäck-Beförderung** (Aufgabe im *Gasth. Kasern*) vom 1. Juli bis 31. August tägl. 6 U. früh und 1.15 nachm. zur *Neu-Gersdorfer Hütte* (Ankunft 10.30 vorm. u. 5.30 nachm.), das kg 30 h; von hier zur *Warnsdorfer Hütte* 1 mal tägl. 1 U. nachm. (Ankunft 6 U.) für weitere 50 h das kg. Abgang von der *Warnsdorfer Hütte* 11 U. 30 vorm., von der *Neu-Gersdorfer Hütte* 6 U. früh und 12 mittags; Ankunft in Kasern 8.30 vorm. u. 2.30 nachm. **Beförderung** ab *Warnsdorfer Hütte* nach *Krimml* und *Richterhütte* s. S. 189. — Von Kasern *Fahrweg* am r. *Bachufer* talauf bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Trink- stein* (1643m; S. 191); 5 Min. weiter vom *Birnlückenwege* (s. unten) l. ab, auf gutem Saumweg bergan zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Tauern-A.* (2024m; Milch), dann am *Herzogsbrunnen* (gute Quelle) vorbei, oberhalb (*Handweiser*) entweder l. aufwärts direkt zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Krimmler Tauern* (2634m; s. S. 190), oder r. aufwärts zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 190) und von dort l. in 7 Min. zur *Tauernhöhe*. Hinab durch das *Windbachtal* zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* (S. 181) und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Krimml* (S. 187).

Über die *Birnlücke* nach *Krimml* ($9\frac{1}{2}$ St.) oder zur *Warns- dorfer Hütte* (6 St.), MW. (F. bis zur *Warnsdorfer Hütte* 10 K), wegen der großartigen Gletscherblicke dem *Tauernwege* vorzuziehen (besser noch, mit 1 St. Mehraufwand, über die *Neu-Gersdorfer Hütte* und den *Lausitzer Weg*, s. S. 191; F. 14 K). Beim ($\frac{3}{4}$ St.) *Trinkstein* (s. oben) geradeaus über die *Kehrer-A.* (1847m) und *Lahner-A.* (1983m) zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Birnlückenhütte* (2470m; S. 191) und zum (40 Min.) *Kreuz* auf der *Birnlücke* (2671m; s. S. 191). Hinab, mit schönem Blick auf *Krimmler Kees*, *Schlieferspitze* usw., gegen das *Krimmler Kees*, wo r.

der S. 191 gen. „Gletscherweg“ abzweigt (nur mit F.) und an der Moräne entlang (Edelraute) zum Reitweg, dann l. hinab zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* (S. 189), oder beim Handweiser r. hinan zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191).

77. Das Defereggental.

Das ca. 40km lange, von der Schwarzach durchflossene *Defereggental* mündet bei Huben ins Iseltal. Der untere Teil des Tals ist stellenweise einförmig; im W. bildet die Rieserfernergruppe einen großartigen Abschluß. — Fahrstraße bis Erlsbach (6½ St.; Poststellwagen von Huben bis St. Jakob tägl. in 5 St., 3 K; Zweisp. in 3½ St., 16 K), dann Karrenweg bis zur (3 St.) Jagdhausalp.

Huben (832m) s. S. 192. Die Straße steigt in großem Bogen, überschreitet auf der (½ St.) *Hohen Brücke* (957m; Whs.) die tiefe Klamm der *Schwarzach* und tritt dann wieder aufs l. Ufer nach (7km) *Hopfgarten* (1104m; Post, B. 1-1.60 K; Veiders Gasth., sehr einfach).

Lohnender Übergang (MW.; F. ratsam, 14 K) durch das *Zwenewald-Tal* über die (2 St.) *Zwenewald-A.* (1746m) und das (2½ St.) *Villgrater Joch* (2612m), mit Aussicht auf die Dolomiten, ins *Winkeltal* zur (2 St.) *Mooshof-A.* (1527m; Wirtsch.) und über (1½ St.) *Außer-Villgraten* (S. 471) nach (1½ St.) *Sillian* (S. 471). Lohnender Umweg von der *Zwenewald-A.* l. hinan zum (2¼ St.) malerischen *Geigensee* (2486m; MW. auf den *Fockstein*, 2832m) und r. hinüber zum (¾ St.) *Villgrater Joch*.

Die Straße führt an der (½ St.) *Schmiederbrücke* vorbei; l. Aufstieg zur (2 St.) *Ignatiushütte* (Wirtsch.) auf der *Grimmalp* (ca. 2000m), mit prächtiger Aussicht. Weiter an *Mellitz* vorbei, zweimal über die Schwarzach, nach (1 St.; 15km) *St. Veit* (Zotten-Whs., an der Straße; Mair, in dem r. oben gelegenen Dorf, 1495m). Im Hintergrund erscheinen Deferegger Pfannhorn, Almerhorn und Hochgall. 40 Min. *Feld* u. *Bruggen* (1314m; Whs.); l. bleibt *St. Leonhard*, an der Mündung des *Bruggeralmtäls*, aus dem die Rot- und Weißspitze hervorblicken. 1 St. (23km) *St. Jakob* (1386m; Gasth.: Post, 40 B.; Gasth. Unterrain, 10 B., guter Wein; Kröll, einf. gut), Hauptort des Tals (1000 Einw.). AVS.; PTF. — 10 Min. w. Bad *Grünmoos* (1400m; 20 Z., gelobt), mit erdig-salinischer Quelle.

AUSFLÜGE (Führer Athanas Troger, Peter Unterkircher, Matth. Rannacher). *Deferegger Pfannhorn* (2820m), MW. s.w. durch das *Lapptal* (S. 484) in 5-5½ St. (F. 10 K), leicht und lohnend. Vom Pfannhorn s.w. über den gut gangbaren Grat in 45 Min. auf den *Kerlskopf* (2838m); Abstieg w. zum (1½ St.) *Staller Sattel* (S. 468; F. bis Antholz 15 K). — *Rotspitze* (2958m) und *Weißspitze* (2962m), 6½-7 St. (F. 14 K), nicht schwierig und sehr lohnend. Von *St. Jakob* durch das *Bruggeralmtal* südl. zur (2 St.) *Brugger-A.* (1815m; einf. Unterkunft); von hier auf die (¾ St.) *Rotspitze* (2958m), dann Gratweg (Drahtseil) über die Scharte zwischen beiden Gipfeln auf die (1 St.) *Weißspitze*, den höchsten Gipfel der Deferegger Gruppe, mit großartiger Aussicht. Abstieg auch südl. zur *Oberstoller-A.* und nach *Inner-Villgraten* (S. 472; 4 St., F. 18 K). — *Gr. Deggenhorn* (2946m), von der *Brugger-A.* 4 St. m. F. (14, mit Abstieg nach *Villgraten* 18 K), gleichfalls lohnend. — *Lasörling* (3096m), von *St. Jakob* n. durchs *Tögischtal* über das *Prägrater Törl* (S. 198) 5¼-6 St. (F. 18, mit Abstieg nach *Virgen* 23 K), beschwerlich (vgl. S. 196). — *Seespitze* (3022m), von *St. Jakob* oder *Erlsbach* MW. n. über die *Frelitzhütten*. am *Oberseitsee* (2578m) vorbei in 5 St. (F. 15 K), nicht schwierig, lohnend.

ÜBERGÄNGE. N. nach Prägraten oder Virgen über das *Mullitz-Törl*, das *Prägrater Törl* oder die *Bachlenke* (je 8 St., F. 20 K), s. S. 198. — Südl. rote WM. (F. 14 K; Proviant mitnehmen) über das *Villgrater Törl* (2510m) nach (6 St.) *Inner-Villgraten* und (1½ St.) *Sillian* (S. 471). — S.w. rote WM. durch das *Lappital* und über das *Gsieser Törl* (2200m), ö. vom *Deferegger Pfannhorn* (S. 483; in 2 St. unschwer zu ersteigen), nach (4½ St.; F. 12 K) *St. Magdalena* in *Gsies*, von wo Fahrweg über *St. Martin* nach (3 St.) *Welsberg* (S. 469). — *Bonner Höhenweg* zur (8-9 St.) *Bonner Hütte* s. S. 471.

1½ St. *Erlsbach* (1569m; Kleinlercher), der letzte Weiler des Tals, das hier nach NW. umbiegt. Nun Karrenweg, an der Mündung (l.) des *Staller Tals* vorbei (nach *Antholz* s. S. 468), zur (¾ St.) *Patsch-A.* (1687m), an der Mündung des *Patschtals*.

MW. (F. 10 K, unnötig) auf dem l. Ufer des Patschbachs hinan zur (3¼-4 St.) *Barmer Hütte* (2488m; *Wirtsch., 10 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage unweit des *Patscher Ferners*, Ausgangspunkt für **Almerhorn* (3002m), über den *Almer Ferner* und die *Jägerscharte* (S. 468) MW. in 2½ St. (F. 8 K, ratsam), leicht; **Gr. Lenkstein* (3236m), AVW. durch die *Roßhornklamm* (Stifte und Drahtseile) zur (1½ St.) *Roßhornscharte* (ca. 3000m) zwischen *Roßhorn* und *Fennereck* (3122m; von der Scharte leicht in ¼ St., prächtige Aussicht), dann über das *Lenksteinjoch* mark. Steig zum (3 St.) Gipfel (F. 12, zur *Casseler Hütte* 17 K), nicht schwierig; großartige Aussicht. *Roßhorn* (3068m), über die *Roßhornscharte* leicht in 2¼ St. (AVW.; F. 8 K); *Muklaspitze* (3153m), über den *Fleischbachferner* in 4½ St. (F. 18 K), herrlicher Blick auf den Hochgall (ebenso von der nahen *Mullespitze*, 3160m); *Fleischbachspitze* (3158m), über den *Fleischbachferner* und den NW.-Grat (schwieriger über den SO.-Grat), 5 St. (F. 14 K), für Gefübte sehr lohnend (s. S. 478); *Gr. Ohrenspitze* (3101m), über den *Almer Ferner* 3½ St. (F. 11 K), für Gefübte unschwierig; **Kl. Ohrenspitze* (*Alpenspitze*, 2937m), 1¼ St., AVW. über die *Riepenscharte* (S. 468), leicht; *Mittl. Ohrenspitze* (3007m), schwierige Kletterei; *Barmer Spitze* (3204m), über den *Patscher Ferner* in 3 St., für Gefübte nicht schwierig; **Hochgall* (3440m), für Schwindelfreie in 4 St. (F. 16, zur *Casseler Hütte* 22 K), über den *Patscher Ferner*, schwierige Felsen (Drahtseile) und den O.-Grat (weite Rundsicht); *Wildgall* (3272m) über *Riepenscharte* und *Schwarze Scharte* (3009m) 6-7 St. m. F. (20 K), schwierig und steinfallgefährlich (s. S. 478). — Von der *Barmer Hütte* über die *Riepenscharte* zum *Antholzer See* (2½-3 St.) oder die *Jägerscharte* zum *Staller Sattel* (3 St.) s. S. 468; über das *Lenksteinjoch* zur *Casseler Hütte* s. S. 478.

Bei der (40 Min.) *Oberhaus-A.* (1796m) auf das r. Ufer der *Schwarzach*; 35 Min. *Seebach-A.* (1887m; Heulager und *Alpenkost* in der *Plankensteiner Hütte*). ½ St. aufwärts (1947m) gabelt sich das Tal in l. (n.w.) *Affental*, r. (n.) *Schwarzachtal*.

N.ö. über das *Schwarze Törl* oder das *Rotenmanteltörl* zur *Klarahütte* (5 St., F. von *Erlsbach* 16 K), s. S. 199; über das *Rotenmannjoch* (2888m) zur (4½ St., F. 16 K) *Lenkjöchlhütte* (S. 481), alle drei nur für Gefübte.

Im *Affental* folgt (20 Min.) die *Jagdhaus-Alp* (2009m; dürftige Unterkunft). Von hier w. über das *Klammljoch* nach *Rein* s. S. 479; n.w. über das *Merbjoch* nach *Prettau* s. S. 482.

78. Das Enneberger oder Gader-Tal.

FAHRSTRAßE von St. Lorenzen südl. bis (33km) *Corvara* (Post 2mal tägl. in 6¼ St. für 4 K 20 h; für Automobile verboten) und weiter über *Campolongo* nach (17km) *Pieve di Livinallongo* (2mal tägl. in 3 St., für 2.40 K), und s.ö. bis (13km) *St. Vigil* (Post von *Bruneck* 3mal tägl. in

3-3½ St. für 2.20 K). Einsp. von St. Lorenzen nach St. Vigil 15, nach Corvara 20 K (von Bruneck 2 K mehr). — Die Sprache in Enneberg wie die von Groden und Buchenstein ist *Ladinisch*, nahe verwandt mit dem Rhäto-Romanischen (*Romonsch*) in Graubünden. Sie ist nach den Tälern dialektisch unterschieden. Deutsch versteht im Enneberg fast jeder.

St. Lorenzen (813m) s. S. 467. Die neue Straße zieht sich über *Pflaurenz* am l. Ufer der *Gader* aufwärts, überschreitet sie unterhalb *Montal* (r. oben) und führt durch die enge Schlucht am (6km) *Whs. Neu-Palfrad* vorbei nach (9km) *Zwischenwasser* (1015m; Gasth. Neu-Zwischenwasser; Whs. zur Gader, gelobt), an der Mündung des *Vigibachs* in die Gader.

In dem hier s.ö. mündenden eigentlichen *Enneberger* oder *Vigil-Tal*, oberhalb *St. Vigil Rautal* genannt, liegt (5km) *St. Vigil* (1215m; Gasth.: *H. Monte Sella, Mai-Ende Sept., 55 B. zu 2-3, P. 7-10 K; *Post oder Stern, 82 B. zu 1.20-2.20, P. 5.60-7 K; Krone, einf. gut; Villa Mutschlechner, 28 B. zu 1-2 K), lad. *Plan de Maró*, Sommerfrische (350 Einw.) in schöner Umgebung. PTF. 6 Min. südl. das kl. Bad *Cortina*, mit eisenhaltiger Quelle.

AUSFLÜGE (vgl. Karte S. 466; Führer Franz Kastlunger, Franz Obwegs in St. Vigil, Franz Clara in Piccolein, Andrä Ploner in Wengen). Zum (1 St.) *Jöchl* (1533m), mit Aussicht bis zur *Marmolata* (nach *Piccolein* steiler Abstieg, ¾ St.). Vom *Jöchl* s.ö. auf die *Karspitze* (1894m) 1¼ St., für Schwindelfreie lohnend. — **Kronplatz* (2272m), MW. in 3-3½ St. (F. entbehrlich, 6, bis *Olang* oder *Bruneck* 10 K). Durch Wiesen und Wald bergan gegen die *Furkel* (s. unten), vorher l. (aufpassen!) zum (2¼ St.) *St. Vigler Unterkunftshaus* (2105m) und (20 Min.) *St. Vigler Signal* (2200m); von hier zum (20 Min.) Gipfel (Major *Platterhaus*, S. 467). Abstieg nach *Bruneck* oder *Olang* s. S. 467, 468. — Nach *Olang* (S. 468) über die *Furkel* (1738m) MW. in 3½ St., bequem (F. 5 K, entbehrlich); hinab über *Geiselsberg* (S. 468), oder an dem kl. Bauernbad *Bergfall* oder *Perfall* (1331m) vorbei am *Furkelbach* entlang. — Zum *Pragser See* über das *Kreuzjoch* (5 St., F. 10 K) s. S. 490. Vom (3 St.) *Joch* (2283m) s.w. auf die *Paratscha* (2438m) ½ St., leicht; n.w. auf den *Piz da Peres* (2507m) 1 St., mühsam (F. 4 K mehr). — *Monte Sella di Sennes* (2791m), von *St. Vigil* s.ö. durch das *Krippestal* in 4¼-5 St. m. F. (14 K), beschwerlich aber sehr lohnend; etwas leichter von der *Sennes-A.*, s. S. 486.

Nach *St. Cassian* direkt 6½ St. m. F. (11 K), lohnend: MW. über das (2 St.) *Ritt- oder Riedjoch* (1906m) n.w. vom *Paresberg* (2397m; vom *Joch* 1¼ St., mühsam), mit prächtiger Aussicht, s.ö. nach (1 St.) *Spessa* im obersten *Wengental* (1560m; einf. Whs.), dann über *Alpwiesen* mit herrlicher Aussicht zur (2 St.) Kirche *Heiligkreuz* (S. 487) und hinab nach (1¼ St.) *Abtei* oder (1½ St.) *St. Cassian* (S. 487).

Nach *Ampezzo* zwei lohnende Übergänge: über *Fodara Vedla* oder (weit interessanter) über *Fanes*. A. Über *Fodara Vedla*, 8-8½ St. bis *Cortina* (F. 14 K, für Geübte entbehrlich). Fahrsträßchen (Einsp. bis *Pederù* in 2 St., 7 K) durch das *Rautal* am (¾ St.) kl. *Kreidesee* (1282m) an der Mündung des *Krippestals* (s. oben) vorbei zum (1½ St.) Jagdhaus *Tamers* (1436m) und zum (¾ St.) Talende *Pederù* (1508m), in großartiger Umgebung; hier l. (r. nach *Fanes*, s. S. 486) am *Col de Rù* steil aufwärts, aber auf gutem Pfade (oben r. halten) zur (1¼ St.) großen *Alp Fodara Vedla* (1987m) und zum (10 Min.) Kreuz auf der *Jochhöhe* (2042m). Steil hinab (Aussicht auf *Croda Rossa* und *Mte. Cristallo*) zum *Campo Croce* (1763m) und zur (1¼ St.) *Alp La Stua* (1695m; Erfr.), dann zur (¾ St.) *Ampezzostraße* oberhalb *Peutelstein* (vgl. S. 497; bis *Cortina* noch 1¼ St.).

— Der ***Seekofel** (2810m; von St. Vigil 7-8 St.) läßt sich mit dem Übergang nach Ampezzo oder Prags gut verbinden (F. 20 K). Von (3 St.) *Pederù* wie S. 485 empor, nach 40 Min. l. über den Bach, in großer Kehre l. hinan zur (1¼ St.) *Sennes-A.* (2127m; Unterkunft), zur (1 St.) *Egerer Hütte* und zum (1¼ St.) Gipfel (s. S. 490, 500). Abstieg n. durch das *Nabige Loch* zum *Pragser See* (S. 489) oder n.ö. über den *Col di Fosses* (2377m) und die *Rofalp* nach *Altprags* (S. 489), oder s.ö. zur *Ampezzostraße* (s. S. 496).

B. *Über *Fanes*, 10-11 St. bis *Cortina* (F. 16 K; Proviant nötig). Von (3 St.) *Pederù* (S. 485) MW. r. durch das *Vallon di Rudo* am kl. *Piccoldel-See* (1857m) vorbei zur (1¾ St.) *Klein-Fanes-A.* (2030m; einf. Erfr.) oberhalb des kl. *Grünsees*, in großartiger Lage, von wo *Neunerspitze* (*Nönöres*, 2972m; 3 St.), *Zehner* (3027m; 3½ St., schwierig), *Heilgkreuzkofel* (2908m; 3 St.) und *La Varella* (3033m; 3¼-4 St.) m. F. zu ersteigen sind (Abstieg nach Abtei oder St. Cassian s. S. 487). N.w. mühsam über das St. *Antonjöchel* (2468m) zwischen Mte. Sella und Neuner nach (3½ St.) *Spessa* (S. 485). — Von *Klein-Fanes* s.ö. über das (½ St.) *Limo-Joch* (2160m), mit dem kl. *Limo-See* (2154m; *Danziger Hütte* im Bau); zur (¾ St.) *Groß-Fanes-A.* (2104m), von wo die *Punta di Col Becchi di sopra* oder *Croda del Becco* (2794m), mit herrlicher Aussicht, für Geübte in 3 St. zu ersteigen ist; dann l. hinab durch das *Fanestal* zwischen r. *Furcia rossa* (2671m) und *Vallon bianco* (2684m), l. *Croda del Becco* und *Taè* (2512m), am *Fanes-See* (1839m) vorbei zum *Ponte Alto* (S. 500) und zur (3 St.) *Ampezzostraße* (1¼ St. bis *Cortina*, S. 497).

Die Straße nach *Corvara* überschreitet den *Vigilbach* und führt am r. Ufer der *Gader* aufwärts (r. der *Peitlerkofel*).

14km **Piccolein** (1118m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.40-2 K, gut).

Wenige Minuten weiter zweigt r. ein Fahrweg ab über die *Gader* nach *St. Martin im Thurn* (1134m; Dasserwirt), mit dem alten Schloß *Thurn* (1247m). Von hier *Karrenweg* w. über das *Jöchl* (1547m) zum (1½ St.) *Bad Valdander* (1443m; einf. Unterkunft) mit alkal.-erdiger Quelle und nach (¼ St.) *Untermoi* (1515m; Oberwirt), von wo lohnender Übergang (MW.) über das *Würzjoch* (2006m) und *Kofeljoch* (*Hals*, 1866m) nach (7 St.; F. unnötig) *St. Peter in Villnös* (S. 354). — Von *St. Martin* auf den **Peitlerkofel* (2877m; 6-7 St.; F. 10, bis *Villnös* 15 K), sowie zur *Franz-Schlüter-Hütte* (S. 354; 6-7 St.) direkter Weg über den (3 St.) *Col Vercin* (2209m) und die (2 St.) *Peitlerscharte* (2361m); hier *Wegeteilung*: l. zur *Schlüterhütte*, r. zum (1½ St.) Gipfel; prächtige Aussicht (s. S. 354). — Von *St. Martin* *Karrenweg* am l. Ufer des *Campillbachs* nach (1½ St.) *Campill* (1398m; Gasth. *Campill*, einf. gut); von da MW. am l. Ufer des *Seresbachs* aufwärts, nach 1½ St. l. über den Bach zur *Franz-Schlüterhütte* (S. 354; 3¼ St.) oder r. zum *Peitlerkofel* (s. oben). Von der *Franz-Schlüterhütte* weiter: nach *Villnös* s. S. 354 (F. 12 K); über die *Forcella dall' Ega* oder *Forcella della Roa* zur (4½ St.) *Regensburger Hütte* s. S. 435; über das *Puezjoch* zur (3 St.) *Puezhütte* s. S. 488 (F. je 10 K).

16km *Preroman* (Whs.), gegenüber der Mündung des *Campilltals*.

Von *Corvara* kommende Reisende, die nach *Campill* und dem *Peitlerkofel* wollen, überschreiten bei *Preroman* den *Gaderbach* und wenden sich dann r. bergan zu dem ob. gen. *Karrenweg* von *St. Martin* (der Pfad am *Campillbach* entlang ist ungangbar).

Zweimal über die *Gader*. Bei (18km) *Pederóa* (1162m; Post, einf.) öffnet sich l. das *Wengental* (S. 485) mit dem Dorf *Wengen* (1353m) und dem kl. Schwefelbad *Rumestlung*. Dann in engem Tal über große Muren, nach 1¼ St. aufs l. Ufer der *Gader* und über die *Irschara-Mure* hinauf nach (24km) *Pedratsches* (1325m; Gasth.: Nagler, mit Schwefelbad, gut; Post, 20 B. zu 1-1.80 K), gegenüber dem ¼ St. ö. am r. Ufer gelegenen

St. Leonhard oder **Abtei**, ladin. *Badia* (1376m; Kreuz bei Trebo, Craffonaras Whs., beide einf.), Hauptort des Tals (von hier ab *Abteital* genannt), mit 635 Einw., überragt von den schroffen Wänden des *Heiligkreuzkofels*; w. die *Gardenazza* (2487m).

Lohnender Ausflug zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Heiligkreuz* (2045m; Wirtsch., 20 B. zu 1 K), mit herrlicher Aussicht und berühmtem Echo. Von hier für Schwindelfreie auf AVW. der S. Ladinia (Drahtseile, F. 12 K) durch die Wände zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) Scharte, dann l. über Geröll auf den (3/4 St.) *Heiligkreuzkofel* (2908m), mit großartiger Aussicht. — **Zehner** (2027m). vom Heiligkreuzkofel n.ö. über den Grat 3/4 St., schwierig (F. 18, mit Abstieg nach St. Vigil 20 K, s. S. 486). — Von Heiligkreuz über das *Rittjoch* nach *St. Vigil* (F. 6 K) s. S. 485.

1 $\frac{1}{4}$ St. oberhalb Pedratsches auf der r. Seite des Abteitals (Fahrweg, bei *Alting* von der Straße nach Corvara l. ab, s. unten) liegt **St. Cassian** oder *Armentarola* (1542m; Gasth. Alpenrose, einf., B. 1.60 K), bekannt als Fundort von Versteinerungen.

AUSFLÜGE (Führer Joh. Crazzolara). *Heiligkreuzkofel* (2908m), über *Heiligkreuz* (MW., s. oben) oder über das *Medesjoch* (2506m) und die *Kl. Fanès-A.* in 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. 10, mit Abstieg nach St. Vigil 18 K), beschwerlich (s. oben). — *La Varella* (3033m), über das *Medesjoch* in 5 St. (F. 15, bis St. Vigil 20 K), mühsam aber lohnend (s. S. 486).

Nach Cortina über *Tre Sassi* 6-7 St., lohnend (MW., F. 10 K, entbehrlich, Pferd 18 K). Durch sumpfige Wiesen allmählich hinan an der Mündung des *Sarèbachs* (s. unten) vorbei zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Valparòla-* oder *Eisenofen-A.* (1738m), Fundort von Versteinerungen; unterhalb der Hütten über den Bach, durch Wald steil aufwärts, weiter über Rasen und Geröll zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Valparòla-Joch* (2150m), n.ö. vom *Monte Castello* (2364m), mit schönem Rückblick auf das Enneberger Tal, fern im N. die Zillertaler Ferner. Jenseit des Jochs oberhalb des kl. *Valparòla-Sees* (Sperrfort) teilt sich der Weg: der untere führt r. hinab, bald mit schönem Blick auf die *Marmolata*, weiter meist durch Wald nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Andraz* (S. 509). Der obere Weg (Fahrweg) zieht sich l. am Abhang entlang durch Geröllhalden zum Sattel *Tre Sassi* („Tra i Sassi“, 2199m), mit Sperrfort (Photographieren und Zeichnen verboten), zwischen l. *Kl. Lagatschoi* (2778m), r. *Sasso di Stria* („Hexenfels“, 2477m; für Geübte nach Meldung im Fort in 1 $\frac{1}{4}$ St. zu ersteigen), und zum (1 St.) *Falzarego-Paß* (S. 508); von da Straße nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) Cortina.

Nach Cortina über den *Col Lodgia*, 9 St. (F. 14 K), mühsam. Vom *Valparòla-Wege* (s. oben) nach 1 $\frac{1}{2}$ St. MW. l. ab am *Sarèbach* hinan, dann l. durchs *Lagatschoital* zum (3 St.) *Col Lodgia* oder *Locchia* (*Tadega-Joch*, 2144m), zwischen l. *Cunturinesspitze* (3064m), r. *Campestraspitze* (2828m); hinab zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Groß-Fanès-A.* und durch das *Fanestal* zur *Ampezzostraße* (vgl. S. 486).

Nach *Pieve* lohnender Übergang (F. ratsam, 8 K) vom *Valparòla-Wege* r. ab über die *Stuoreswiesen* und (2 $\frac{1}{4}$ St.) die Höhe von *Prelongié* oder *Pralongia* (2139m), mit schöner Aussicht auf *Marmolata* usw., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Pieve di Livinallongo* (S. 509). AV.-Steig von *Prelongié* s.ö. über den Kamm in 1 $\frac{3}{4}$ St. auf die **Settsas* (w. Gipfel 2561m) und weiter nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Tre Sassi* (s. oben).

Die Straße nach Corvara bleibt von Pedratsches bis zum (27km) Weiler *Alting* (1409m; l. nach St. Cassian s. oben) am l. Ufer der Gader und steigt dann r. hinan, unterhalb (28km) *Stern* (1484m; Gasth. Ladinien, 9 B.; Dolomiten-Gasth., 10 B. zu 1-1.40 K) vorbei. Weiter über *Varda* hinab zum (31km) *Corvarabach* nach

33km **Corvara** (1558m; Postgasth. Zirm bei Fr. Kostner, 70 B. zu 1-2 *K*, gut), schön gelegenes Dorf (n.w. Sas Söngher, s. unten). AVS. Ladinia. — N.w. 35 Min. weiter aufwärts (5 Min. vor Corvara r. ab) in dem zum Grödner Joch hinaufziehenden Talarm liegt **Colfuschg** oder *Colfosco* (1643m; Kapellengasth., 38 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; Neuwirt), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend (südl. die Sellagruppe mit der wilden Val de Mesdi).

Ausflüge (Führer Simpl. Dapunt in Stern, Franz u. Josef Kostner, Alois Rudifera, Jos. Rungger in Colfuschg). Von Corvara AV.-Weg mit herrlichen Aussichten über *Incisa* (s. unten), *Prelongie* und *Sett Sass* nach (3 $\frac{1}{2}$ -4 St.) *Tre Sassi* (Falzarego), s. S. 487. — Von Corvara n.ö. auf den *Col Alt* (1983m), mit sehr lohnender Aussicht, AVW. in 1 $\frac{1}{4}$ St. — S.w. am *Boé-See* (2266m) vorbei zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Vallonhütte* der S. Bamberg (2536m) und auf die (3 St.) *Boé*, s. S. 437. — **Sas Söngher** (2667m), von Corvara 4 St. mit F. (8 *K*), beschwerlich. — Von Colfuschg MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) n. am kl. *Chiampatsch-See* (2198m) vorbei über die *Gabel* (*Chiampatsch-Joch*, 2388m) zur (3 St.) *Puezhütte* der AVS. Ladinia (2460m; Wirtsch., 4 B. u. 10 Matr.), von wo der *Col de Montigella* (2670m), mit sehr lohnender Aussicht, in $\frac{3}{4}$ St. (F. 3 *K*), mühsamer der *Puezkofel* (2720m, 1 St.) und die *Puezspitzen* (östl. 2910m, westl. 2915m) in 1 $\frac{1}{2}$ St. (F. 5 *K*) zu ersteigen sind. — Von der Puezhütte nach Gröden entweder durch das *Lange Tal* (S. 436; Abstieg anfangs steil), 2 $\frac{1}{2}$ St. bis *Wolkenstein* (F. 6 *K*), oder über das *Siëllesjoch* zur (4 St.) *Regensburger Hütte* (S. 435; F. 9 *K*). — Von der Gabel (s. oben) über das *Crespeina-Joch* nach Gröden s. S. 436. — Von der Puezhütte nach *Campill* (S. 486) über das *Puezjoch* (2513m) und durch das *Zwischenkofeltal*, MW. in 2 St., lohnend.

Von Corvara nach *Pieve di Livinallongo*, 17km, Fahrstraße (Post s. S. 484; für Autos erlaubt; Einsp. 14, bis *Arabba* 8 *K*) durch das Wiesental des *Rutort* zum (6km) Sattel von *Campolongo* (1867m; Gasth. Dander, 60 B. zu 1.20-1.60 *K*), am O.-Fuß der *Sella* (von hier auf die *Boé* 5 St. m. F., s. oben u. S. 437); hinab über *Varda* nach (10km) *Arabba* (S. 451) und (17km) *Pieve* (S. 509).

Lohnender ist der $\frac{1}{4}$ St. oberhalb Corvara l. abzweigende MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) über das *Incisajoch* (1950m), mit prachtvoller Aussicht, hinab über *Contrin* und *Corte* nach (4 St.) *Pieve* (S. 509).

Nach Gröden über das *Grödner Joch* (3 St. von Colfuschg bis Plan, bis zum Joch schlechter Saumweg) s. S. 435. Wer zum *Sellajoch* (nach *Fassa*) will, geht auf der ersten Talstufe jenseit des (1 $\frac{3}{4}$ St.) Grödner Jochs l. ab, um den Fuß der *Sella* herum bis zu dem von Plan heraufkommenden Saumweg zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Sellajoch* (S. 436). — Umwanderung der Sellagruppe von Corvara in 2 Tagen: über *Campolongo* oder lohnender über das *Incisajoch* nach *Arabba*; auf der Dolomitenstraße (Abkürzungen) zum *Pordoipäß*, hinab zur *Alp Mortiz* und hinauf zum *Sellajoch*, dann wie oben zum *Grödner Joch* und hinab über Colfuschg nach Corvara (vgl. oben u. R. 70).

79. Das Prager Tal.

Von Niederdorf bis *Altprags* 8km, Post (Abfahrt Goldn. Stern) im Sommer 2mal tägl. in 1 $\frac{1}{4}$ St., 1 *K* 20; Stellwagen vom Gasth. Post bis Brücke 1mal tägl. in 2 St. 5 Min., zurück in 1 $\frac{1}{4}$ St., 2 *K*, bis Plätzwiese in 3 $\frac{3}{4}$ St., 5 *K*, abwärts 4 *K*. Einsp. nach Altprags 5, Zweisp. 9, Brücke 7 u. 13, Plätzwiese 14 u. 24, desgl. u. zurück über Schluderbach 24 u. 40 *K*. Straße von Brücke bis Plätzwiese sehr steil, Fahren nicht ratsam. — Nach *Neuprags* (9km), Omnibus zum Prager See (12km)

im Sommer 5mal tägl. in 2 St., 2.20 K, zurück in $1\frac{1}{2}$ St., 1.20 K; Einsp. nach Neuprags 5, Zweisp. 9, zum Pragser See 8 u. 12 K. Stellwagen vom Wildsee nach Altprags und Brücke 2mal täglich in 2 St. (2.80 K). — Die Straßen ins Pragser Tal sind für Automobile verboten.

$\frac{1}{2}$ St. w. von *Niederdorf* (S. 469) und ebensoweit ö. von *Welsberg* (S. 469) öffnet sich das ***Pragser Tal**. Fahrstraße von Niederdorf um den Fuß des *Golser Bergs* herum in 1 St., oder beim (7 Min. w.) Bahnwärterhaus l. ab über die Höhe den Telegraphenstangen nach zur (35 Min.) *Hofstatt* und den (5 Min.) Häusern *In der Sag* (1207m), wo das Tal sich in l. (s.) *Altprags*, r. (w.) *Innerprags* teilt. Im südl. Talarm liegt 35 Min. aufwärts das **Bad Altprags** (1372m; 200 B. zu 1.40-3, P. 5.50-8 K, im Hochsommer meist überfüllt; PT), mit erdig-alkalischer Quelle (9° C.), in schöner Umgebung: s.w. die Roßkofelgruppe, südl. Hohe Gaisl, s.ö. Dürrenstein. Hübsche Aussicht von der (20 Min.) *Heinrichshöhe* (1500m).

AUSFLÜGE (Führer Jakob Schwingshackl). **Sarlkofel** (2360m), über den *Sarriedel* (2092m) in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K), für Geübte unschwierig und lohnend (s. S. 471, 493). — ***Gr. Roßkofel** (2552m), beim (1 St.) Brücke (s. unten) r. hinan über die *Gufdaun-* oder *Postmeister-A.* (1951m; Unterkunft) und das *Törl* in $3\frac{1}{2}$ St. (F. 8 K), nicht schwierig; herrliche Aussicht (Abstieg für Geübte vom Törl über *Seebel* und das *Nabige Loch* zum Pragser See). — Über *Untere* und *Obere Roß-A.* und den *Col di Fosses* (*Forcella di Cocodain*, 2377m) zur *Alp Fosses* und hinab ins *Campo Crocetal*, nach *La Stua* und zur *Ampezzostraße*, lohnend (10-11 St. bis Cortina, F. 13 K; vgl. S. 486, 496).

Nach Schluderbach über die Plätzwiese, 4- $4\frac{1}{2}$ St., sehr lohnend (Omnibus s. S. 488). Fahrweg unter dem *Heimwaldkofel* vorbei l. taleinwärts bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Brücke* (1515m; 25 B. zu 2-3, P. 7-9 K, gut); 6 Min. weiter r. Weg zur Roßalpe (s. oben). Nun l. ziemlich steil an bewaldeter Bergwand hinan (r. die imposante Hohe Gaisl, rückwärts Schwalbenkofel, Daumkofel, vorn l. die Felszacken des Dürrensteins), dann über die Matten der **Plätzwiese** zum ($1\frac{3}{4}$ St.) ***H. Dürrenstein** (1993m; 1. Juni-1. Okt., 90 B. zu 2-6, P. 9-12 K, meist von Pensionsgästen ganz besetzt; l. hinten billigere Schwemme; PF), am S.-Fuß des *Dürrensteins* (2840m; in $2\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen, s. S. 494). Besteigung der Hohen Gaisl s. S. 496. Über das Plateau eben fort; vorn erscheinen die *Cadini* (S. 495), dann tritt der Mte. *Cristallo* mächtig hervor. Am ($\frac{1}{2}$ St.) Ende der Wiesen unter dem Sperrfort vorbei, dann hinab (r. der *Knollkopf*, 2204m, in $1-1\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen, lohnend) ins *Seelandtal*, schmaler Fahrweg durch Wald (r. wird die *Tofana* sichtbar) hinab nach (1 St.) *Schluderbach* (S. 494). — Von der Plätzwiese über *Roß-A.* zum (5 St.) *Pragser See* s. S. 490.

Zum Pragser See, sehr lohnender Ausflug (Fuhrwerk s. oben). In *Inner-Prags*, dem s.w. Arm des Pragser Tals, erreicht man von der (1 St.) *Sag* (Abkürzungsweg s. oben) auf gutem Fahrweg über *Schmieden* (1221m; *Gasth. Jaufinger*, 7 B., gelobt) in $\frac{3}{4}$ St. **Bad Neuprags** oder *Möselbad* (1325m; **Gasth.*, 15. Mai-Ende Okt., 50 B. zu 1.60-2.40, M. 3, P. 5.50-9 K; PTF), mit erdig-alkalischer Quelle (gleich oberhalb l. näherer MW. zum Wildsee). $\frac{1}{4}$ St. weiter bei den letzten Häusern von *St. Veit* (1351m) tritt die Straße auf das l. Ufer des Bachs und erreicht durch Wald ansteigend das ($\frac{1}{2}$ St.) ***Pragser Wildsee-Hotel** (180 B. zu 2-6, M. 4, A. 3, P. 9-16 K), am dunkelgrünen ***Pragser Wildsee** (1496m), in dem der gewaltige

Seekofel sich spiegelt. Badeanstalt für Schwimmer (kühles Wasser). Kahnfahrt nicht versäumen ($1\frac{1}{2}$ St. 60 h ohne, 80 h mit Ruderer). Schöner Promenadenweg um den See herum, $\frac{3}{4}$ St.

Ausflüge (Führer Josef Appenbichler, Anton Trenker, Jakob Leitner, Martin Steiner). ***Kühwiesenkopf** (2144m), von Neuprags 2 St., leicht (MW.); oben die *Kaiser-Franz-Josefswarte* (verschlossen, Schlüssel mitbringen) mit herrlicher Rundsicht. Auch von Welsberg (S. 469) rot MW. über den *Brunstriedel* in $3\frac{1}{2}$, bis Pragser See in 5 St. — ***Hochalpenkopf** (2542m), vom Pragser See $3\frac{1}{2}$ St., unschwierig; nach 1 St. vom Wege zum Kühwiesenkopf l. ab (F. 6 K, für Geübte entbehrlich); prachtvolle Aussicht; viel Edelweiß (Abstieg s.w. zum *Kreuzjoch*, 1 St., s. unten). — ***Seekofel** (2810m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 8, mit Abstieg nach St. Vigil oder Pentelstein 15 K, entbehrlich. Vom Pragser See MW. durch das *Nabige Loch* zur (3 - $3\frac{1}{2}$ St.) *Porta sora al Forn* (2390m; 5 Min. unterhalb die *Egerer Hütte*, S. 500), dann r. AV.-Steig (kl. Steinmänner) über Rasen und Geröll des SO.-Grats leicht zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Rundsicht; n. tief unten der Pragser Wildsee. — **Herrstein** (2449m), $3\frac{1}{2}$ -4 St. (F. 6 K), nur für Geübte. — **Ricegonturm** (2650m), vom Pragser See durch das *Senneser Kar* in $4\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K), schwierig, aber für gute Kletterer sehr interessant.

Vom Pragser See zur *Plätzwiese*, gut mark. AV.-Weg in 6-7 St. (F. 10 K), durch das *Nabige Loch* am *Seebel* vorbei zur (3 St.) *Oberrn Rofhütte* (S. 489), dann r. an den Abhängender *Rauhen Gaisl* entlang zum (3 St.) *H. Dürrenstein* (S. 489; vor dem Abstieg 8 Min. l. vom Wege ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf die Dolomiten).

Von Neuprags über das *Kreuzjoch* nach St. Vigil, 6 St. (F. 9 K, für Geübte entbehrlich), wenig lohnend (am Joch viel Edelweiß). Vom (1 St.) SW.-Ende des Pragser Sees durch das *Grünwald-Tal*, an der *Grünwald-A.* und *Alten Kaser* vorbei zu den (2 St.) *Hochalpenhütten* (2121m) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Kreuzjoch* (2283m), zwischen r. *Dreifinger-spitz* (2477m), l. *Paratscha* (2438m; Besteigung in $\frac{1}{2}$ St., s. S. 485); hinab durch das enge *Fossadura-Tal* nach ($1\frac{1}{2}$ -2 St.) *St. Vigil* (S. 485).

80. Das Sextental.

POST u. OMNIBUS vom Bahnhof Innichen bis Bad Moos, 12km, im Sommer 5mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St. (1 K 80), bis zum Fischeleinboden in 2 St. (2 K 20). Einsp. von Innichen zum Wildbad Innichen u. zurück 5, Zweisp. 8, bis Moos 7 und 12, Fischeleinboden 10 u. 15 K. — Die Straße ins Sextental ist für Automobile gesperrt.

Innichen (1175m) s. S. 471. Die Straße ins *Sextental* (bis Moos zu Fuß kaum lohnend) führt am l. Ufer des *Sextner Bachs* hinan, nach 20 Min. auf das r., 5 Min. weiter wieder aufs l. Ufer. Fahrweg r. zum (10 Min.) *Wildbad Innichen* (1336m; *Gasth., 220 B. zu 1.50-7.50, F. 1.50, M. 4, P. 8-14 K; F), mit Stahl- und Schwefelquelle, am Fuß des *Haunoldköpfels* (S. 471) im Walde hübsch gelegen. Schöne Aussicht von der *Herminenhöhe*, 8 Min.; oberhalb des Hotels r. bergan bei der Kapelle vorbei guter Waldweg zu den *Drei Wiesen*, $\frac{1}{2}$ St.; von der südlichsten „Rosenwiese“ prächtiger Blick auf Haunold usw. — Die Straße führt weiter an der Mündung des *Innerfeldtals* (S. 491; r. Haunold, l. Gsellknoten und Dreischusterspitze) bei der *Sommerermühle* (1252m) über den *Ixenbach*, nach ($1\frac{1}{2}$ St.)

9kr. **Sexten** oder **St. Veit** (1310m: Gasth.: *Post bei Stemberger, 35 B. zu 1.60-3, P. 6-8 K; Goldenes Kreuz, 40 B. zu 1-1.60,

P. 5-6 K, Hofer, 27 B. zu 1.20-1.40, P. 6-7 K, beide gelobt; Mondschein), Dorf mit 1340 Einw., Sommerfrische. PT.

AUSFLÜGE (Führer Ant. Bergmann jun., Jos. Micheler in Innichen, Sepp, Christian, Johann u. Veit Innerkofler, Ignaz u. Anton Schranzhofner, Josef Rogger I u. II u. Mich. Roger in Sexten, Johann Reider in Moos). Helm (2434m), blau MW. ö. über *Mitterberg* in $3\frac{1}{2}$ St., steil und sonnig (als Abstieg zu empfehlen). Vgl. S. 471.

Durch das waldige *Innerfeld-Tal* führt ein lohnender Weg (7 St., F. 12 K) über das *Wildgraben-Joch* nach Landro. Fahrweg erst am l., dann am r. Ufer des *Irenbachs* über das *Hochgriesel* zur (3 St. von Innichen) *Dreischusterhütte* (1617m; Wirtsch., 20 B.), am Fuß der Dreischusterspitze; oberhalb r. hinauf (l. MW. zur Dreizinnenhütte, s. unten), mit schönem Blick auf Dreischusterspitze, Schusterplatte, Schwalbenkofel, Bullköpfe usw., durch den *Innicher Wildgraben* zum (1 St.) *Wildgrabenjoch* (2296m), zwischen l. *Schwabenalpenkopf* (2684m), r. *Schwalbenkofel* (2822m); steil hinab ins *Bulltal* nach (2 St.) *Landro* (s. S. 493). — Bergturen von der Dreischusterhütte: *Hochebenkofel* (2905m) und *Birkenkofel* (2913m), über das *Lückeke* (2530m) in 4 St., mühsam (F. 16 K); vgl. S. 493. — *Haunold* (2907m), durch das *Kohlenbrenntal* in 5-6 St. (F. 18 K), schwierig. Zwischen Haunold und Birkenkofel führt das *Birkenschartl* (2527m) ins *Birkental* (S. 492) und zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) Ampezzostraße. — *Dreischusterspitze* (3162m), von der Dreischusterhütte in 6 St. (F. 38 K), oder vom Fischeleinboden über die *Weißlahn* $6\frac{1}{2}$ -7 St. (F. 24 K), schwierig.

$\frac{1}{2}$ St. oberhalb Sexten (nach 2 Min. r. ab direkter MW. zum Fischeleinboden, $\frac{3}{4}$ St.) liegt *Moos* (1331m; Watschinger), wo das Tal sich teilt (r. und l. zwei Sperrforts). R. Fahrstraße zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Bad Moos* oder *Sextner Bad* (1358m; *Kastlungers Gasth., 50 B. zu 1.50-3, P. 6.50-9 K), mit Schwefelquelle, und bei einer Denktafel an den Aufenthalt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm 19. Sept. 1887 vorbei durch Lärchenwald ins *Fischeleintal* zum (25 Min.) **Fischeleinboden* (1450m; Dolomitenhof Fischeleinboden bei Innerkofler, Juni-Okt., 60 B. zu 1.80-4, P. 7-10 K, Postgasthof Fischeleintal bei Stemberger, 55 B. zu 1.80-4, P. 7-11 K, beide gut), mit schönem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Gsellknoten, Dreischusterspitze, Schusterplatte, Altenstein, Oberbacherspitze, Einsner, Zwölfer, Elfer, Rotwand). $\frac{1}{2}$ St. weiter, bei den „Mauern“, teilt sich das Tal in r. *Altensteintal* und l. *Bacherntal*.

Durch das *Altensteintal* führt ein lohnender Übergang (MW., F. 12, bis zur Dreizinnenhütte 8, Landro 12 K, unnötig) über die *Sextner Böden* zum *Alpenseehotel* und der ($2\frac{1}{2}$ St.) *Dreizinnenhütte* auf dem *Toblinger Riedel* (S. 493); hinab w. nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Landro* (S. 493) oder a.w. zum ($3\frac{1}{4}$ St.) *Misurinasee* (S. 495). — Vom Wege zum Toblinger Riedel im *Altensteintal* führt beim (6 Min.) Handweiser l. ab ein AV.-Steig (F. unnötig) am Abhang des Einsners und der Kanzel im *Bacherntal* hinauf (gegenüber die gewaltigen Abstürze des Elfer, geradeaus Hohe Leist, Zwölfer) zur (2 St., F. 6 K) *Zsigmondyhütte* des ÖAK. (2231m; Wirtsch., 23 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 K), Ausgangspunkt (Tarif von der Zsigmondyhütte) für *Oberbacherspitze* (2675m; $1\frac{1}{2}$ St., F. 8 K; nicht schwierig); *Einsner* (2699m; 3 St., F. 14 K; schwierige Klettertur); **Hochbrunnenschneide* (3061m; 3- $3\frac{1}{2}$ St., F. 14 K; beschwerlich); *Zwölfer* (*Croda dell' Agnello*, 3091m; $4\frac{1}{2}$ St., über die SW.-Wand, F. 31 K) und *Elfer* (3115m; $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 30 K), beide sehr schwierig. — Lohnender Übergang (WM. mangelhaft, F. 12 K) w. über das *Oberbachernjoch* (2538m), zwischen *Sandebühl* (2606m; in 20 Min. zu ersteigen) und *Oberbacherspitze*, mit schöner Ansicht, etwas bergab zum *Büllelejoch* (2504m), dann l. unter den Wänden

des Paternkofels (S. 493) entlang, zuletzt steil zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Dreizinnenhütte*; oder vom Oberbachernjoch l. über die *Rofieiten* (*Pian del Cavallo*) mit kl. See zu den zwei kl. *Lavaredoseen*, dann entweder r. über den *Paternsattel* (*Forcella Lavaredo*) zum (3 St.) *Toblinger Riedel*, oder l. über die *Forcella Lunghieres* nach ($4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 12 K) *Misurina* (S. 495). — Von der Zsigmondyhütte s. über das *Sandebüheljoch* (2510m), zwischen Sandebühel und Zwölfer, und die *Forcella dell'Agnello* (2570m) nach *Auronzo* (S. 504), 7 St. m. F., mühsam; s.ö. über das *Giralbajoch* (2436m), zwischen Zwölfer und Mte. Giralba, 6 St. m. F. (12 K), nicht schwierig ($\frac{1}{2}$ St. unter dem Joch das *Rif. Carducci* des CAI., 2250m).

S.ö. am Sextenbach hinan Fahrstraße von Moos (S. 491) durch Wald (kürzer die alte Straße) zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Kreuzberg* (*Monte Croce*, 1638m), dem nördlichsten Grenzpunkt Italiens (Gasth. zum Löwen, gut); von hier nach *Comelico* s. S. 504.

Vom Kreuzberg südl. unschwierig, ohne Weg, auf den (1 St.) *Schub* (*Cima Collesei*, 1974m), mit sehr lohnender Aussicht.

81. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal.

31km. POSTAUTOMOBIL vom Bahnhof Toblach bis Cortina ganzjährig, Eilfahrt vom 16. Juni bis 30. Sept. 2mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St. (6 K), gewöhnliche Fahrt 3mal tägl. in 2 St. (4 K). Fahrkarten-Vorverkaufgebühr 50 h; Gepäck bis 30kg 2 h pro kg u. 10km. Postauto bis Schluderbach 9mal tägl. in 45-1 St. 5 Min. (2.60 u. 1.60 K). Lastautomobile (P. Ghedina & Co., S. 497) für Reisegepäck tägl. zwischen Toblach und Cortina und zurück. — POST und OMNIBUS vom Bahnhof Toblach im Sommer 3mal tägl. in 4- $4\frac{1}{2}$ St. für 4 K, hin und zurück 7 K. OMNIBUS von Schluderbach über Misurina nach Cortina im Sommer 3mal tägl. in 4 St. für 5 K. — EINSPÄNNER von Toblach nach Landro 6, Zweispr. 10, Schluderbach 7 u. 12, Cortina 16 u. 28, hin u. zur. 20 u. 34, mit Übernachten 24 u. 38 K; über Misurina nach Cortina und auf der Reichsstraße zurück 31 u. 44, mit Übernachten 34 u. 50; nach Pieve di Cadore 32 u. 60, zurück über Misurina 48 u. 85 K. — PRIVAT-AUTOMOBILE (4 Plätze; im H. Toblach zu mieten) bis Cortina 65, hin u. zurück in $\frac{1}{2}$ Tag 80, 1 Tag 100, Pieve di Cadore u. zurück 140, Falzaregopaß-Karersee 300, Auer-Bozen 380 K.

Die südtiroler Kalkalpen zwischen Drau, Rienz, Eisak, Etsch, Brenta und Piave werden meist unter der Bezeichnung *Dolomiten* (nach dem franz. Mineralogen Dolomieu) zusammengefaßt. Sie umfassen die Fassaner (S. 450), Grödner (S. 433), Sextener (S. 491), Ampezzaner (S. 493-500) und Cadorischen Berge (S. 505, 506). Ihr eigentümlicher Charakter als Korallenriffe besteht in der scharfen Individualisierung der Massen: kahle, steil abstürzende Wände neben breiten Tälern und Hochplateaus, phantastische, wild zerklüftete Gipfelbildungen mit Zinnen und Türmen, eine reiche Fülle wechselvoller Bilder auf engem Raume.

Bei Station *Toblach* (1210m; s. S. 470) verläßt die *Ampezzosstraße* das *Pustertal* und fährt gerade gegen S. zwischen r. *Sarkofel* (S. 493), l. *Neunerkofel* (2566m) in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlensteintal*, am *Toblacher See* (1259m; *Seehotel, Juni-Okt., 40 B. zu 3.20-5.20, P. 8.20-10.20 K) vorbei. Das Tal verengt sich, l. mündet das *Birkental* (S. 491), dann tritt der *Klausenkofel* (*Nasse Wand*, 2248m) scharf hervor, r. die zackigen Ausläufer des *Dürrensteins* (S. 494); südl. der breite *Monte Pian* (S. 494). Oberhalb der (7km) *Klausenbrücke* (1314m) tritt die weiter aufwärts

meist unter Geröll fließende *Rienz* zutage. Vor Landro ein Sperrfort (nicht fotografieren oder zeichnen!). Bei

11km Landro oder Höhlenstein (1407m; *H.-P. Baur, 250 B. zu 2.20-8, M. 4, P. 8.20-12.20 K), als Sommerfrische besucht, öffnet sich l. das Tal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die Drei Zinnen (s. unten) aufragen. Weiter der hellgrüne *Dürrensee* (1410m), überragt von dem gewaltigen Monte Cristallo (3216m, S. 494) mit seinem Gletscher, daneben l. der Piz Popena (3152m) und der Cristallin (2786m): ein großartiges Bild.

AUSFLÜGE (Führer J. A. Forcher). Von Landro n. (grüne WM.) zur (1 St.) *Helltalsommerklamm*. — N.w. auf gutem Fußweg (Tunnel) um die *Strudelköpfe* (2308m) herum durch das obere Helltal zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Plätzwiese* (S. 489).

Flodige, von Landro 6 St. hin und zurück (F. entbehrlich). Von der Ampezzostraße etwas oberhalb des (1 $\frac{1}{2}$ St.) Toblacher Sees (S. 492) w. hinan (rote WM.) in die *Sarl* (1708m) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Sarlriedel* (2092m), n. vom *Sarlköfeler* (2309m), mit schönem Blick ins Pragser Tal (hinab nach *Altprags* 1 $\frac{1}{2}$ St.; auf den *Sarlkofel* 1 St., s. S. 471, 489). Zurück, etwas abwärts und in südl. Richtung über die Bergwiesen der *Sarl-A.*, dann leicht hinauf auf den (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Flodig-Sattel* (2173m), den Abstürzen des Dürrensteins dicht gegenüber; hinab über Rasen, dann MW. durch den *Flodigergraben* zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) Klausbrücke (S. 492).

Von Landro zur Dreizinnenhütte: 3 $\frac{1}{2}$ St., rot MW., F. 8 K, zurück über Rimbianco oder Misurina 14 K, entbehrlich. Saumweg ö. im Tal der *Schwarzen Rienz* aufwärts. Nach 3 $\frac{1}{4}$ St. zweigt r. ab der S. 494 gen. Weg über die Katzenleiter ins *Rimbiancotal* (auf den Monte Pian s. S. 494) zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Alp Rimbianco* (1840m; Alpenkost; Nachtlager mangelhaft), am SW.-Fuß der Drei Zinnen (s. unten), und am *Lago Vantorno* vorbei zum (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Misurinasee* (S. 495). — Der Saumweg führt weiter am r. Ufer der *Schwarzen Rienz*, an der Mündung des *Wildgrabens* (S. 491) vorbei, steigt in großer Kehre einen Querriegel hinan zu den (1 $\frac{1}{2}$ St.) öden *Rienzböden* und wendet sich l.; 3 $\frac{1}{4}$ St. Wegweiser r. zum Paternsattel (s. unten), 10 Min. weiter die *Dreizinnenhütte* der AVS. Hochpustertal (Wirtsch., 40 B. zu 4 u. 3 u. 15 M. zu 1.60 u. 1.20 K, AVM. die Hälfte; F) auf dem *Toblinger Riedel* (2407m), zwischen r. *Paternkofel* (2744m), l. *Toblinger Knoten* (2613m), in prächtiger Lage gegenüber den Drei Zinnen (s. unten). O. 4 Min. unterhalb der Hütte bei den *Bödenseen* das *Alpenseehotel Drei Zinnen* (16 Z., B. 2, M. 3 K, gut). *Schusterplatte* (2957m), über den *Innicher Riedel* (2390m) 2 St. m. F. (12 K), nicht schwierig; *Paternkofel* (2744m), 2 St. (F. 14 K), mühsam. Über das Büllele- und Oberbachernjoch zur Zsigmondyhütte s. S. 491. — Zurück auf dem Wege nach Landro und bei dem oben gen. Wegweiser MW. l. am Paternkofel hin zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Paternsattel* (*Forcella Lavaredo*, 2450m) zwischen Paßportenkopf und Kleiner Zinn, mit Aussicht auf Cadinspitzen, Marmatole, Antelao. Hinab zum *Pian di Lavaredo* mit zwei kl. Seen, dann, die Drei Zinnen an ihrer SO.- und S.-Seite umgehend, zur (1 St.) *Forcella Lungghieres* (2320m), mit Schutzhaus des CAI. (Eröffnung 1914). Von hier l. auf die Schlucht zu, dann durch Blockgeröll, nach 3 $\frac{1}{4}$ St. Karrenweg (r. herauf kommt der Weg von der Alp Rimbianco, s. oben), dann am *Lago Vantorno* (1853m) vorbei zum (1 St.) *Misurinasee* (S. 495).

Hochebenkofel (2905m), von Landro über das *Lückekele* (2530m) in 5 St. (F. 16 K), für Geübte nicht schwierig. Ein schmaler Grat (nur für Schwindelfreie) führt vom Hochebenkofel n. in 10 Min. auf den *Birkenkofel* (2905m). Abstieg vom Lückekele nach *Sexten* s. S. 491.

Drei Zinnen (*Tre Cime di Lavaredo*; Vordere oder Westliche 2974m, Große oder Mittlere 2999m, Kleine 2881m), alle drei schwer. *Große Zinne*, von der Dreizinnenhütte (s. oben) über den Paternsattel in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 20 K); noch schwieriger sind die *Vordere* und besonders die ö. *Kleine*

Zinne (3 $\frac{1}{2}$ -4 St., F. 38 K). Von Cortina aus werden die drei Zinnen am besten direkt vom (1 $\frac{3}{4}$ St.) H. Misurina bestiegen (S. 495; von hier auf die Große Zinne 5 $\frac{1}{2}$ -6 St., Kleine Zinne 4 $\frac{1}{2}$ -5 St.).

14km Schluderbach (1441m; *H. Ploner, 180 B. zu 2-6, F. 1.40, M. 4-5, P. 8.50-12 K; *Baumgartners H. Sigmundsbrunn, 100 B. zu 2-4, F. 1.20, M. 4, A. 2.50, P. 8-11 K), in schöner Lage am Fuß des Monte Pian, gegenüber der Mündung des Val Popena (S. 495). Der Cristallo ist von hier durch den bewaldeten Rauhkofel verdeckt; l. der Cristallin und die Cadini, r. die gewaltige rote Kalkpyramide der Hohen Gaisl (Rotwand oder Croda Rossa, S. 496).

AUSFLÜGE (Führer Josef u. Michel Innerkofler, Ambros Vergeiner, Andrä Piller). Um den Dürrensee herum (ca. 1 $\frac{1}{4}$ St.), zum Teil durch Wald. — Zum (20 Min.) *Eduardsfelsen* (1597m) am Eingang der wilden *Val Fonda* und zum *Cristallogletscher* (2 $\frac{1}{2}$ St., grün-weiße WM.; vgl. unten). — Zum *Sigmundsbrunn* im *Schönleientale* (1 $\frac{1}{2}$ St.; steiniger Fußpfad, rote WM.).

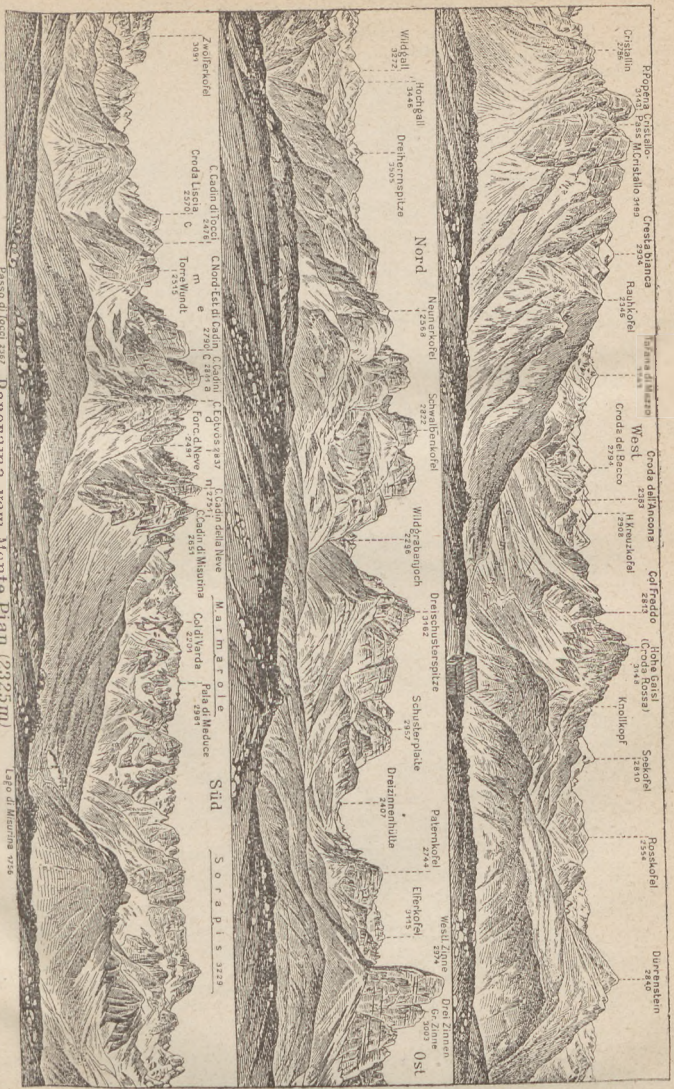
***Monte Pian** oder *Piana* (2324m), 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. (MW. F. 6 K, unnötig). Von der Misurinastraße (S. 495) nach 6 Min. bei Telegraphenstange 19 l. in den Wald, 8 Min. weiter über den Bach und steil bergan (*Pionierweg*, früh im Schatten) zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfelplateau, 10 Min. n. vom Schutzhaus (s. unten). — Der bequemere italien. Weg verläßt die Misurinastraße erst nach 1 St. (Zweisp. bis hierher 5 K) und steigt (gelbe WM.) l. steil über die ($\frac{3}{4}$ St.) *Forcella alta* (1976m) zum Gipfelplateau, mit Steinpyramide für den Dichter Carducci († 1907) und, auf österr. Seite, der (1 St.) *Monte Pianhütte* der ÖTKS. Dresden (2312m; Erfr.; nicht zum Übernachten). Prächtige Rundschau von mehreren Punkten, vgl. das nebenstehende Panorama. Reiche Flora.

Von *Landro* (S. 493) auf den Monte Pian entweder an der O. Seite des Dürrensees entlang (gelbe WM.) und nach $\frac{1}{2}$ St. l. den oben gen. Pionierweg hinan, oder durch das Rienztal (S. 493) über die (1 St.) *Katzenleiter* (blaue WM.) ins *Rimbianco-Tal* und 8 Min. oberhalb der *Forcella alta* r. auf den oben gen. italien. Weg (gelbe WM.). Abstieg zum (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Misurinasee* (F. 8 K), s. S. 495.

***Dürrenstein** (2840m), von Schluderbach 4 $\frac{1}{2}$ St. (MW., F. 11 K, für Geübte entbehrlich). Fahrweg durch das Seelandtal an einem Fort vorbei zum (2 St.) *H. Dürrenstein* auf der *Pützweise* (1993m; s. S. 489; Führer Jak. Meßner); von hier r. auf steinigem Pfad hinan, halbwegs an einer Quelle (2388m) vorbei, zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel; 25 Min. unterhalb offene Schutzhütte. Herrliche Aussicht (Panorama von Burger). Edelweiß.

Monte Cristallin (höchste Spitze 2786m), von Schluderbach 4 $\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), für Geübte nicht schwierig. Schöner Blick über das Höhlensteiner Tal, im Hintergrund die Tauern, in nächster Nähe die gewaltigen Abströme des Popena und Cristallo; sonst Aussicht beschränkt.

***Monte Cristallo** (3216m), 6-6 $\frac{1}{2}$ St., für schwindelfreie Kletterer mit gutem Führer (20 K) ohne besondere Schwierigkeit (kürzer von Tre Croci, S. 501). Von Schluderbach bis zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Cristallogletscher* s. oben; über diesen (Vorsicht!) zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Cristalljoch* (2825m) zwischen Cristallo und Popena; dann r. an der Südwand des Cristallo das „Lange Band“ hinan, zuletzt Felsklettern (schlimmste Stelle die „Böse Platte“) zum Grat und (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Cristalljoch steil über Schnee und Geröll nach *Tre Croci* und *Cortina* (F. 24 K), s. S. 501. — Beschwerlicher ist der *Piz Popena* (3152m), von Schluderbach durch *Val Popena alta* in 6-7 St. (F. 20 K); interessanter aber auch schwieriger von *Tre Croci* über den Südgrat (6-7 St., F. 40 K).



Propena Cristallo 3143 Pass M.Cristallo 3143
 Creta Bianca 2924
 Duranstein 2840
 Rosskofel 2558
 Spokkofel 2480
 Kneilkopf
 Hohe Gaisl (Grossglockner) 3796
 Cal Freddo 2893
 Col dell'Ancona 2397
 H.Krauzkofel 2508
 Westl 2297
 Creta del Becco 2297
 Infama di Mazza 2288
 Rauhkofel 2286
 Neunerkofel 2258
 Schwalbenkofel 2222
 Wildgrabenjoch 2228
 Dreischusterspitze 2162
 Schusterspitze 2152
 Paternkofel 2144
 Westl Zinne 2074
 Dre Zinnen Gr.Zinne 2057
 Ost

Nord

Ost

Zwoelferkofel 3081
 C. Cadin di Joch 2476
 C. Nord-est di Cadin C. Cadin C. Egvoas gar 2481
 Forc d. Neue 2481
 C. Cadin della Neue 2481
 C. Cadin di Misurina 2481
 Marmarole
 Col di Varda 2291
 Pala di Meduce 2291
 Süd
 S o r a p i s 3229

Passo di Joch 2167 Panorama vom Monte Pian (2325m) Lago di Misurina 1716

* Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina ($4\frac{1}{2}$ -5 St.): Omnibus (Rucksackbeförderung) zum Gr.-Hot. Misurina 2 mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St., 3 K, von dort nach Cortina 2 mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ St., 4 K. Österr. Zollrevision in Schluderbach, Italien. in Misurina. — Von Schluderbach s.ö., beim H. Sigmundsbrunn l. ab auf der steilen „Erzstraße“ (S. 505; für Automobile verboten) über die ital. Grenze durch die waldige *Val Popena bassa* hinan (l. der Monte Pian, s. S. 494, r. der Cristallin) an einer ($\frac{3}{4}$ St.) Latschenölbrennerei am Eingang der *Val Popena alta* (S. 494) vorbei zum (50 Min.) *Col Sant' Angelo* (1800m). Dann hinab zum (10 Min.) * *H. Misurina* bei E. F. Vecellio (deutsch; 15. Mai-Ende Okt., 120 B. zu 1.80-5, F. 1.30, M. 3, P. 8-10 K), am hellgrünen * **Misurinasee** (1755m), in schöner Umgebung: n.ö. Drei Zinnen, ö. Cadinspitzen, südl. Marmarole, Antelao, Sorapiß. Weiter am W.-Ufer (Alb. alla Posta, einf.; *H. Alpenhof*, 120 B. zu 2-5, F. 1.50, M. 4, P. 8-12 fr., auch Dez. bis März für Wintersport geöffnet) entlang zum (10 Min.) S.-Ende des Sees; l. das * *Grand Hotel Misurina* (1. Juni-30. Sept., 150 B. zu 4-10, F. 1.75, G. 4, M. 4.50, P. $12\frac{1}{2}$ -20 fr.), mit Turistenhaus und Postamt.

Zweispänn. Wagen vom Gr. Hotel nach Toblach 25, Cortina 27, Auronzo 30, Gogna 35, Borca (über Cortina) 50, Belluno 100 fr. — SPAZIERGÄNGE UND AUSFLÜGE. *Königin Margherita-Promenade* (an der Kirche vorbei) $\frac{3}{4}$ St. — Um den *Misurinasee* herum zur *Engelhütte* und zurück 1 St. — An der W.-Seite des Sees über den bewaldeten Kamm der *Pale di Misurina* zur (1 St.) *Popenahöhe* (ca. 2150m), mit schönem Blick auf die nahen Dolomitzacken und Türme, w. die Cadini, s.w. Cristallo, Popena, n.w. am Dürrenstein vorbei auf die Zillertaler. — *Col di Varda* (2201m), $1\frac{1}{2}$ St.; *Alpe Maraia* (2030m), $2\frac{1}{2}$ St. s.ö. — *Mte. Pian* (S. 494), über *Lago Vantorno*, *Forcella bassa* (1880m) und *alta* (S. 494), MW. in 2 St. — Zur *Pfalzgauhütte* (4 St., F. 6 fr.) s. S. 499; *Faloria-Alp* ($3\frac{1}{2}$ St.) s. S. 499. — *Drei Zinnen* s. S. 494.

Cadinspitzen (*Cime Cadini*), höchste Spitze (*Cadin di S. Lucano*, 2841m) von Misurina über den (2 St.) *Toccisattel* (2367m) in $4\frac{1}{2}$ St., für Gebüte nicht schwierig (F. 14 fr.). Schwieriger sind die nahe *Cima Eötvös* (2837m), die *Nordwestspitze* (2725m) und äußerst schwer der *Gobbo*, von dem der *Torre del Diavolo* (2622m) durch Überwerfen einer Seilschlinge erreicht wird (1913 auch auf direktem Wege erstiegen).

Weiter am *Alb. Sorapis* (60 B. von $1\frac{1}{2}$, P. von 6 fr. an) vorbei, beim Zollposten (25 Min.) r. (geradeaus nach Auronzo s. S. 505, 504) in den Wald zur österr. Grenze und am Abhang der *Crepe di Rudavoi* allmählich bergan, mit Blick l. auf Marmarole und Sorapiß, r. die Cristallogruppe. Nach weiteren 45 Min. mündet l. der aus Valbona kommende Karrenweg (S. 505). 20 Min. **Passo Tre Croci** (1808m; *H. Tre Croci, ganzjährig geöffnet, mit Zentralheizung, 120 B. zu 2-4, M. 3, P. 8-10 K; F), wo sich der Blick nach W. auf das Ampezzotal öffnet: gegenüber die mächtige Tofana, hinter dem Nuvolau l. die schneebedeckte Marmolata; r. der Cristallo. Österr. Zollrevision. Zur *Pfalzgauhütte* s. S. 499; auf den *Mte. Cristallo* s. S. 494, 501. — Hinab Fahrweg im *Bigontina-Tal* über *Laretto* und *Alverà* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Cortina* (S. 497).

Von Schluderbach nach Auronzo über *Misurina* s. S. 495 und 505. Andere lohnende aber mühsame Übergänge führen über die *Forcella Lunghieres* (S. 493) oder die *Forcella di Rimbianco* (2192m) ins *Val Marzon* und nach (5-6 St.) *Auronzo* (S. 504).

Schluderbach s. S. 494. Die Ampezzostraße führt ansteigend über den *Seelandbach*, mit dem Elektrizitätswerk von Schluderbach, dann über das meist trockne Bett des *Knappenfußbachs* (r. beim Einräumerhaus Fußpfad auf die Platzwiese, S. 489, 494) und erreicht auf (17km) *Cimabanche* (1544m; II.-P. Gemärk, 40 B. zu 1.60-2.50, P. 7-8 K, gut) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite, zugleich Grenze des Bezirks Ampezzo (deutsch *Hayden*). R. die imposante Hohe Gaisl mit dem schroff abstürzenden Col Freddo (2813m), daneben über der bewaldeten Crepa di Zuoghi die schiefe Croda dell' Ancona; im Vorblick über dem Col Rosá Spitzen der Tofana; l. die Punta del Forame, rückwärts Mte. Pian und Cadinspitzen. Allmählich bergab, l. der seichte *Lago Bianco* (1510m); gleich darauf über den r. herabkommenden *Rufreddo*, nach

22,8km *Ospitale* (1474m; Gasth., 24 B.), früher Hospiz, mit der Kapelle *St. Blasius*, in malerischer Lage am Fuß der *Croda dell' Ancona* (2363m). Gegenüber der *Vecchio del Forame* (2718m), von dem der *Felizon* herabkommt; weiter abwärts die *Val Grande* mit dem Pomagagnon, s.w. Tofana, Col Rosá und Furcia rossa.

Rot MW. durch das *Gottres-Tal*, zwischen r. Col Freddo, l. Croda dell' Ancona, über den *La Rosa-Sattel* (1995m) zur (2 St.) *Alp La Rosa* (2038m), mit schöner Aussicht auf die Berge von Fanes und Travenanzes (S. 500); hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *La Stua* (S. 500); von hier zur Egerer Hütte oder nach St. Vigil s. S. 500, 486.

Hohe Gaisl oder *Croda Rossa* (*Rotwand*. 3148m), vor *Ospitale* r. durch *Val Gottres* und das Schuttkar an der NW.-Seite des *Col Freddo* in 6-7 St. (F. 24 K), schwierige Klettertur (weit schwieriger vom Platzwiesen-H. über die Ostwand, F. 36 K, s. S. 489).

Über Sonforca nach *Tre Croci* oder *Cortina*: 4-4 $\frac{1}{2}$ St., MW., F. für Geübte entbehrlich. Hinab über den Felizon und südl. in der *Val Grande* hinab zwischen r. *Pomagagnon* (2411m), l. *Cresta bianca* (2934m) zur (2 St.) *Alp Padeon* (1850m) und der (1 St.) *Sonforca* oder *Forca* (2114m; prächtige Aussicht 6 Min. w. bei dem Kreuz am Südrand der senkrecht abbrechenden *Crepe di Zumeles*). Nun abwärts und nach 12 Min. l. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Tre Croci* (S. 495), oder r., zuletzt durch Wald, zum ($\frac{1}{4}$ St.) Fahrweg nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Cortina* (S. 497).

Die Straße führt eine Strecke eben fort am Abhang der *Croda dell' Ancona*, durch deren Wand oben ein Loch geht.

Bei 24km zweigt l. ein abkürzender Fußweg ab, der auf dem *Ponte Felizon* die 47m tiefe Klamm des Flusses überschreitet und s. von *Peutelstein* bei der Straßenbrücke (S. 497) wieder in die Reichsstraße mündet. Von ihm führt nach 2 Min. r. ein Weg am Haus *Peutelstein* vorbei zu den ($\frac{1}{4}$ St.) Resten der 1866 abgetragenen *Burg Peutelstein* (*Podestagno*, 1508m), auf einem nach dem Boitetal jäh abstürzenden Felsen mit schöner Aussicht.

Die Straße führt etwas bergan, dann stets bergab; l. der zwischen Straße und Felizon vortretende *Peutelstein* (s. oben). Dann scharf r. und in großen Kehren hinab in das vom *Boite* durchströmte *Am-*

pezzotal; im Vordergrund der grüne Col Rosà, daneben r. Mte. Val-lon Bianco, weiter Taè (S. 486), Croda d'Antruilles und Lavinores. An der Spitze der großen Serpentine (1419m) beim *Schloß St. Hubertus* (Lady Bury) zeigen Wegweiser r. nach der Egerer Hütte (s. S. 500), l. nach der Wolf Glanvellhütte (S. 500); weiter abwärts schöner Blick r. in die Täler Fanes und Travenanzes und ins Boital; fern im S. Pelmo, Becco di Mezzodi und Croda da Lago.

Die Straße führt nun in südl. Richtung abwärts an schroffen Felswänden entlang, über (27km) die tiefe Klamm des *Felizon* (S. 496). Die folgende Strecke ist einförmiger; über den bewaldeten Abhängen r. die Felsmassen der Tofana, l. des Pomagagnon. 29km *Fiammes-Travenanzestal* (Whs. Alpenrose; 1297m), s. S. 500. Vorn erscheint die zackige Sorapiß (S. 501). Nach weitem 3km tritt die Straße aus dem Walde und es öffnet sich das herrliche Tal von

31km **Cortina.** — GASTH.: *H. Miramonti (Pl. m), 25 Min. s., mit Zentralheizung, 170 B. zu 4-10, F. 1.50, G. 3.50, M. 4, P. 12-18 K, *Park-H. Faloria (Pl. f), 25 Min. s.ö. am Walde höher (1300m) gelegen, 120 B. von 3 K an, P. 8-16 K, *Palast-H. Cristallo (Pl. er), 1. Mai-1. Nov., 110 B. zu 3-5, P. 7.50-14 K, alle drei von Engländern und Amerikanern besucht; *H. des Alpes, 20 Min. n. von Cortina, 100 B. zu 3-8, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 10-16 K; diese vier in aussichtreicher Lage und zu längerem Aufenthalt geeignet; Kursaal Gr.-Hot. Ampezzo (Sport-hotel, Pl. t), neu. — *H. Concordia (Pl. g), 100 B. zu 2-4, P. 8-11 K, mit Café und Konditorei; *H. Weißes Kreuz (Croce Bianca, Pl. e), 90 B. zu 2-4, M. 4, P. 8-10 K; *H. Post (Pl. p), 100 B. zu 2-5, P. 8-12 K; *H.-P. Bellevue (Pl. b; Dependenz des H. Faloria; Engländer), 65 B. von 3 K an, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 8-12 K; *Aquila Nera (Pl. a), 60 B. zu 2.50-5, M. 4, A. 3, P. 7-10 K; *H. Cortina (Pl. e), 47 B. zu 2-3.50, M. 3.80, P. 7-8.50 K; *H. Victoria (Pl. v), 80 B. zu 2.50-3.50, P. 8-10 K; Corona (Pl. co), in freier Lage, 35 B., P. von 7.50 K an, gut; *H. Garni Central (Pl. k), 30 B. zu 2-4 K, mit Café; *H.-P. Tirol (Pl. s), 32 B. zu 1.60-2.40, P. 7-9 K; *H.-P. Majoni (Pl. l), 42 B. zu 1-2.50, P. 7-10 K; P. Zambelli (Pl. z), s. an der Reichsstraße beim Hot. Miramonti, 14 B., P. 7-9 K; H. Menardi (Pl. i), 30 B. zu 1.80-3 K, einf. gut; Stella d'Oro (Pl. h), P. 7-10 K; H.-Rest. Dolomitenhof (Pl. d), 16 B. zu 2-3 K, gut; *Anker (Pl. n), 31 B. zu 1.20-2 K; *H.-P. Fabrizi (Pl. q), 36 B. zu 2-4, P. 7.50-12 K; *Villa Serena (Pl. se), am Wege nach Faloria, 28 B., P. 7-12 K; Villa Flora (Pl. u), 16 B. zu 1.50-2 K, gelobt; Osteria al Parco (Pl. o), auch Z. — Alb. Tofana und Pocol s. S. 508. Zahlreiche Privatwohnungen. — Im Winter sind H. Miramonti, H. des Alpes, Bellevue, Weißes Kreuz, Aquila Nera, Post, H. Fabrizi, Victoria, Stella d'Oro, Tirol, Anker und Dolomitenhof geöffnet. Auskunft über Wintersport erteilt der Skiklub Ampezzo. — *Restaur. Brite De Sento* (Batzenhäusl), $\frac{1}{2}$ St. w. (S. 508); *Café Sport*, gegenüber dem H. Post, u. a. SCHWIMMBAD 3 Min. unterhalb des Hot. Tirol. — GOLF LINKS beim H. Miramonti. — AUTOMOBILE bei A. Dandrea & Co., Gaspari & Co., P. Ghedina & Co. — AVS.

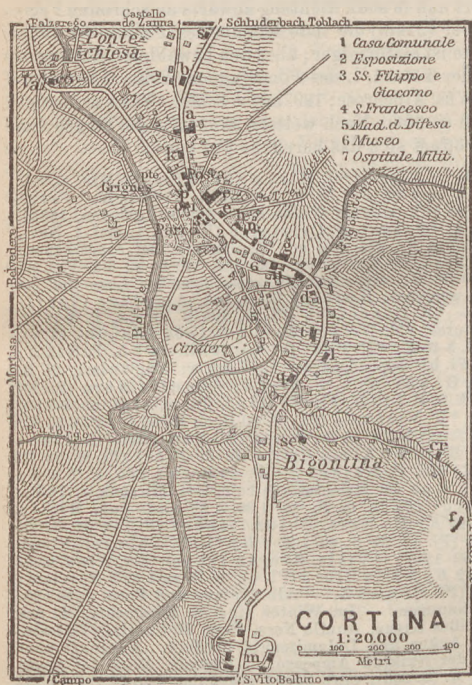
PHOTOGRAPHIEN bei *Emil Terschak* und *R. Zardini*. Buchhandlung *A. Lutteri*. — Filigran- und Intarsia-Arbeiten in der Industrie-Ausstellung (Pl. 2). — SPEDITEURE und GELDWECHSLER: *A. Dandrea & Co.*; *Herm. Hueber*; — *Banca Commerciale, Banca Cooperativa*, Hauptstraße.

WAGEN von Cortina nach Toblach einsp. 15.40, zweisp. Landauer 29.70, über Misurina 23.10 u. 41.80 K; nach Pieve di Cadore 17.60 u. 33, Belluno 42 u. 74.80, Buchenstein 26.40 u. 46.20, Karersee 88 u. 143, Bozen 110 u. 187, S. Martino di Castrozza 120 u. 200 K (Trkg. einbegriffen); von H. Miramonti, des Alpes, Faloria u. Cristallo 1.60 bzw. 3.20 K mehr.

FÜHRER, Tafel am Rathaus (Casa Comunale, Pl. 1): Antonio Dimai, Mansueto Barbaria, Arcang. Siorpaes, Zaccaria u. Florindo Pompaniu, Agost. u. Bald. Verzi, Arcangelo, Angelo u. Damiano Dibona, Giov. u. Bartolo Barbaria, Tobia, Gius. u. Sigismondo Menardi, Serafino Siorpaes, Angelo Zangiacomì, Angelo, Arcangelo, Giacomo u. Giuseppe Colli, Celestino De Zauna (sprechen meist Deutsch).

Cortina d' Ampezzo (1224m), mit 1000 (Gemeinde 3800) Einwohnern, Sitz der Bezirkshauptmannschaft, in prächtiger Lage, ist ein

gutes Standquartier für Ausflüge. Neben der stattlichen Kirche (Pl. 3; am 1. Altar 1. ein Holzschnittwerk von Brustolon; Altarschatz), freistehend, ein 76m h. Glockenturm (Campanile; 1858), von dessen Galerie treffliche *Rundsicht: n.ö. der Cristallostock mit dem Pomagagnon und der höchsten Cristallospitze; ö. der Sattel der Tre Croci, Crepedel, s.ö. Punta Nera, Sorapiß, Antelao, s. Pelmo, näher Rocchetta und



Becco di Mezzodi, s.w. Croda da Lago, im Vordergrund die Crepa, Nuvolau, Cinque Torri, w. Lagatschoi, Tofana, n. Col Rosà, Lavinores, Seekofel und Croda dell' Ancona. Weiter südl. an der Hauptstraße das kl. *Museum Elisabethinum* (tägl. 9-12 u. 2-6 U., 30 h), mit Altertümern, Waffen usw. aus der Umgebung. W. von der Kirche am Boite ein kleiner Park. N. vom Hot. Bellevue I. (10 Min.) die Reste des *Castello de Zanna* (xvi. Jahrh.).

AUSFLÜGE. Bestor Überblick des Tals (Abendbeleuchtung günstig), vom *Belvedere auf der *Crepa* (1543m), einem vorspringenden Fels-

hügel an der w. Talseite: auf der alten Falzaregostraße bis zum (1 St.) schön gelegenen *Alb. Tofana* (S. 508), hier l. rückwärts in 5 Min. zum *Restaurant* am vordern Felsrande, das man auch auf dem unbequemen, $\frac{1}{4}$ St. vor *Alb. Tofana* l. abzuwehenden Steig erreichen kann.

25 Min. s.w. vom *Ponte Grignes*, 7 Min. jenseit *Mortisa* r. im Walde bergan, die *Grotte di Volpera*, ein malerisches, für Geübte (morsche Leitern) zugänglich gemachtes Felsenchaos. — Durch den *Park* (S. 498) stüdl. über den *Boite* und *Campo di Sopra* nach (35 Min.) *Campo di Sotto* (Café-Rest. *Tiziano*), am Ausgang der *Costeanaschlucht*, mit einem angehl. *Geburtshaus Tizians* (s. S. 502).

Hübscher Spaziergang, entweder bei *Stein 29,4* von der Straße nach *Schluderbach* l. ab über den *Boite* und durch die Häusergruppen *Cadin* und *Britti di Cadin*, in letzterer l. MW., oder 60 Schritt hinter *Stein 28,4* l. über den *Boite* und steil durch Wald zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Lago Ghedina* (1450m; Sommerwirtsch.), einem kleinen Waldsee am Ostfuß der *Tofana*. Zurück durch Wald s.ö. über *Ronco* nach (1 St.) *Cortina* oder vom See s.w. aufwärts (MW.) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Col Druscè* (1781m; Aussicht) und über die ($\frac{3}{4}$ St.) aussichtreiche *Alp Rumerlo* und (40 Min.) *Gillarodon* nach *Cortina*.

Über *Mortisa* oder *Campo di Sotto* (s. oben) rot mark. Waldwege (F. unnötig) hinan zur ($\frac{2}{1/2}$ St.) *Alp Federa* (ca. 1800m) und der ($\frac{3}{4}$ St.) *Reichenberger Hütte* (2066m; *Wirtsch., 20 B. zu 2.40 u. 20 Matr. zu 1.40K, AVM. die Hälfte), in prächtiger Lage an dem kleinen *Federa-See* oder *Lago da Lago*, am Fuß der *Croda da Lago* und des *Becco di Mezzodi* (S. 501). Weiter zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Forcella da Lago* s. S. 510. Lohnender, aber weniger bequemer Rückweg (3 St.) von der Hütte n. über (1 St.) *Casone di Formin*, ($\frac{3}{4}$ St.) *Pezziè di Palu* (S. 510) und ($\frac{1}{2}$ St.) *Pocol* (S. 508) nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Cortina*. — In der Nähe des *Casone di Formin* zweigt der S. 500 gen. *Reichenberger Weg* zum ($\frac{2}{1/4}$ St.) *Alb. Cinque Torri* ab.

Über *Sonforca* nach *Ospitale* ($\frac{4}{1/2}$ -5 St.) s. S. 496.

Nach den *Tondi di Faloria*, 3 St. (rote WM., F. 8 K, für Geübte entbehrlich), vom *Tre-Croci-Wege* (S. 495) nach $\frac{1}{2}$ St. beim Wegweiser r. im *Val Casadio* hinan über den bewaldeten *Pian della Bigontina* zu den nach W. steil abfallenden *Tondi di Faloria* (2106m) und auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Crepedel* (2345m), mit prächtiger Aussicht auf *Sorapiss* usw. Sehr steiler Steig w., anfangs über Geröll, hinab zum H. *Faloria* (S. 497).

Zur **Pfalzgaubhütte*, 4-5 St. (F. 10 K, unnötig). Von (2 St.) *Tre Croci* (1808m; s. S. 495, 501) entweder AV.-Weg über *Alp Malquoira* (2406m) weiter durch Wald, um den Fuß des *Cadin del Malquoira* (2406m) herum, dann mit schöner Aussicht z. T. steil, aber sicher (eisernes Geländer) am Abhang entlang in 2 St., oder auf dem *Oberrauchsteig* (F. für Geübte und Schwindelfreie entbehrlich) über den *Laudo del Cadin* (2379m), bergauf bergab mit herrlichen Blicken auf die *Sorapiß*, zuletzt sehr steil abwärts in 4 St. zur Unterkunftshütte der AVS. *Pfalzgau* (1935m; Wirtsch., 6 Matr. zu 2, AV.-Mitgl. 1 K), in schöner Lage 5 Min. von dem seichten *Sorapiß-See*, im wilden, von den Abstrützen der *Sorapiß* (mit der *Ditta di Dio*, 2820m), der *Punta Nera* und *Cesta* umschlossenen *Sorapißkar*. Von hier auf die *Sorapiß* (3205m) zwei schwierige Anstiege: der *Müllerweg* ($\frac{4}{1/2}$ -5 St., F. 60 K) über den östl. Gletscher, dann direkt die kolossalen Abstrütze der NO.-Wand hinan, und der längere und wenig zu empfehlende *Großmannweg* ($\frac{5}{1/2}$ -6 St., F. 34 K) über die Westflanke (*Foppa di Mattia*). Vgl. S. 501. — Auch *Punta Nera* (2712m), $\frac{2}{1/2}$ St. (F. 12 K), *Cesta* (2768m), $\frac{2}{1/2}$ -3 St. (F. 12 K), beide mühsam, und *Punta Sorelle* (3009m; F. 40 K, sehr schwierig) sind von der *Pfalzgaubhütte* zu ersteigen.

**Nuvolau* (2578m), $\frac{4}{1/2}$ -5 St., bequem und sehr lohnend (MW., F. 10 K, unnötig). Auf der *Falzaregostraße* (S. 508) über *Pocol* bis zum (2 St.) *Handweiser*, hier *Reitweg* l. ab durch Wald und über *Matten* zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Albergo Cinque Torri* (2262m; 20 B. zu 2-2.50 K, gelobt), am Fuße der seltsamen *Cinque Torri* (S. 500); $\frac{1}{2}$ St. weiter zweigt r. ab der Weg zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Falzaregopaß*; 20 Min. *Nuvolausattel* (2400m; Schutzhütte, s. S. 510), zwischen *Nuvolau* und *Alto Nuvolau*, mit Blick auf die *Mar-*

molata (Abstieg nach Andraz oder Colle S. Lucia s. S. 510); 1. über den breiten Felsrücken zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Sachsendankhütte** der AVS. Ampezzo (2578m; Wirtsch., 25. Juni-20. Sept., 23 B. zu 4, AVM. 2 K). Großartige Rundschau über die Dolomiten (Marmolata) bis zur Königsspitze (l. vom Boë) und den Öztalern und Stubaier Fernern, Großglockner usw.

Vom Alb. Cinque Torri (S. 499) kann man den Südgipfel der **Cinque Torri** (2862m) ersteigen. Der unersteiglich scheinende Felsklotz ist gespalten und bietet für Geübte eine höchst interessante, nicht leichte Kletterpartie ($\frac{3}{4}$ St.; F. 10 K). Der nördl. Turm „Torre Inglese“ kurz aber sehr schwer (F. 18 K). — **Alto Nuvolau** (Mte. *Averau*, 2648m), vom Nuvolau-sattel 1 St. m. F. (10 K), $\frac{1}{4}$ St. lang schwierige Kletterei. — Vom Alb. Cinque Torri mark. AV.-Weg der S. Reichenberg hinab über *Campo di Tabia* zum *Giaubach*, dann wieder hinauf über *Casone di Formin* zur (3 St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499; als Rückweg zu empfehlen).

Zur **Wolf Glanvell-Hütte** im *Travenanzes-Tal*, $4\frac{1}{2}$ -5 St., lohnend, guter MW. (F. unnötig, Einsp. bis Ponte Alto 9 K); zurück über den Col dei Bos (Rundtur um die Tofana) 4, mit Cima Falzarego $5\frac{1}{2}$ St.; F. 10 K, für Geübte unnötig. Auf der Ampezzostraße bis zur Auto-HS. *Fiammes-Travenanzestal*; hier (MW.) l. ab, über den Felizon, weiter über die *Acqua di Campo Croce* und über den Boite um den Fuß des *Col Rosa* (2164m) herum an einer kl. Wirtsch. vorbei zum (1 St.) *Ponte Alto* (1458m), über der 80m tiefen Klamm des Travenanzesbaches (3 Min. weiter mündet r. der Weg aus dem Fanestal, S. 486). L. auf gutem Wege weiter, nach $\frac{1}{4}$ St. wieder aufs r. Ufer und über diesem hin bis zu einem (1 St.) Steg (1787m), wo das Tal sich erweitert. Nach $\frac{3}{4}$ St. wieder ansteigend an der (20 Min.) *Travenanzes-A.* (1999m) vorbei zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Wolf Glanvell-Hütte** der ÖTKS. Dresden (2060m; *Wirtsch., 10 B. zu 3 u. 16 M. zu 1.50 K), Ausgangspunkt für *Cima Falzarego* (s. unten) und *Nördl. Lagatschoi* (2794m; 2 St.), beide leicht; *Großer Lagatschoi* (2817m), *Funisturm* (2939m) und *Fuinisspitze* (2986m), *Mte. Cavallo* (2908m), *Mte. Casale* (2853m) u. a., meist schwierige Kletterturen; *Tofana di Mezzo* (3241m), von der Wolf Glanvellhütte auf dem „Hugo Kurze-Steig“ (versicherter Klettersteig) $3\frac{1}{2}$ St. m. F., nur für Geübte (s. unten). — Von der Hütte MW. über den Bach, dann über Geröll zum (1 St.) *Col dei Bos* (2310m) zwischen l. Tofana di Rocas, r. *Cima Falzarego* (2547m), deren breiter Rücken von hier in 40 Min. auf MW. leicht zu ersteigen ist (schöne Aussicht auf Marmolata und Ampezzaner Dolomiten). Vom Col dei Bos südl. auf steilem Pfad an einer ($\frac{1}{3}$ St.) Quelle vorüber zur ($\frac{1}{3}$ St.) Falzaregostraße (S. 508) und l. nach (2 St.) Cortina. Ein anderer, gleichfalls unschwieriger Übergang (MW.) führt von der Wolf Glanvellhütte s.w. über die *Forcella di Travenanzes* (2500m), zwischen Cima Falzarego und Lagatschoi, zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Falzarego-Paß (S. 508).

***Seekofel** (2810m), 7 St., leicht (F. 18 K, entbehrlich). Auf der Ampezzostraße bis zur (13 $\frac{1}{4}$ St.) Spitze der S. 497 gen. großen Serpentine („Torniche“, Einsp. $4\frac{1}{2}$, Zweisp. 8 K) bei Peutelstein. Von hier Karrenweg n. hinan nach (1 St.) *La Stua* (1695m; einf. Wirtsch.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Campo Croce* (1763m; l. nach St. Vigil s. S. 485); weiter immer auf bequemem Wege im *Val Salata* aufwärts, nach $1\frac{1}{4}$ St. r. (geradeaus zur Sennes-Alpe, S. 486) in weiten Windungen, zuletzt über ein ödes Karrenfeld zu der ($1\frac{1}{2}$ St.) stattlichen **Egerer Hütte** (2350m); *Wirtsch., 17 B. zu 4, AV.-Mitgl. 2 K, u. 4 Matr.) und zum ($1\frac{1}{3}$ St.) Gipfel (s. S. 490).

Rifugio S. Marco und *Rif. Venezia* s. S. 501, 502.

Von den von Cortina auszuführenden Hochtouren (sämtlich nur für Geübte) ist am leichtesten, aber wegen der langen Schutthalden sehr anstrengend, die *Tofana* (*Tofana di Rocas* oder *prima* 3220m, *Tofana di Mezzo* oder *seconda* 3241m, *Tofana di Fuori* oder *terza* 3232m). Übernachten im Alb. Pocol (S. 508) oder in der *Tofanahütte* der AVS. Ampezzo auf der *Forcella Fontana negra* zwischen Tofana di Rocas und di Mezzo (2688m; Sommerwirtsch., 6 Matr.), $4\frac{1}{2}$ St. von Cortina; von hier auf die Tofana di Rocas $2\frac{1}{2}$ -3 St., Tofana di Mezzo oder di Fuori je 3 St. (F. 20 K). Sehr schwierig aber interessant ist die Besteigung der Tofana di Mezzo

über die „Via Inglese“ (F. 50 K). Von der Tofanahütte auf die *Punta Marietta* (3024m), n.ö. von der Tofana di Roces, schwierige Kletterturt (2 $\frac{1}{2}$ St.). Abstieg zur Wolf Glanvellhütte (MW., aber F. ratsam) s. S. 500. — **Becco di Mezzodi** (Mittagspitze; 2602m), von der (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499) über die *Forcella da Lago* (S. 510) in 2 St., vom Einstieg ab $\frac{3}{4}$ St. schwierige Kletterei (F. 13 K). Prachtvolle instruktive Aussicht. — ***Croda da Lago** (2715m), von der (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499) über die Ostwand oder den Nordgrat in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St., schwierig, nur für erprobte Kletterer (F. 30 K). Von der W.-Seite durch den „Pompaninkamin“ äußerst schwierig (F. 76 K). — **Monte Cristallo** (3216m), von (2 St.) *Tre Croci* (S. 495) über den *Col da Varda* (2206m), steile Geröllhalden und das *Crystalljoch* in 4-4 $\frac{1}{2}$ St. m. F. (18, mit Abstieg nach Schluderbach 20 K), beschwerlich (vgl. S. 494). — *Sorapifß* (3205m), s. S. 499 u. unten. — *Drei Zinnen* s. S. 493.

Von Cortina nach Schluderbach über *Tre Croci* (4 $\frac{1}{2}$ -5 St., mit Mte. Pian 6 $\frac{1}{2}$ St.), sehr lohnende Wanderung (in umgekehrter Richtung vorzuziehen, vgl. S. 495); Fahrweg (Automobile verboten), Einspanner bis *Tre Croci* 9, Zweisp. 14.50; bis *Misurina* 13 und 24, über *Misurina* nach Schluderbach 15.50 u. 26 K; Omnibus 2mal tägl., s. S. 495.

Lohnende Tagestur nach *Pieve di Cadore* (S. 502). — Dolomitenstraße nach *Buchenstein* und ins *Fassatal* s. S. 508, 509; nach *Caprile* s. S. 509; nach *St. Cassian* s. S. 487; nach *St. Vigil* s. S. 486.

82. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno (*Venedig*). Comelico- und Auronzo-Tal.

76km. AUTOBUS von Cortina nach *Perarolo* (Abfahrt bei Dandrea & Co.) 2mal tägl. in 3 St.; Eisenbahn von *Perarolo* bis *Venedig* in 4 $\frac{1}{2}$ St. (Fahrpreis Cortina-Venedig 29.90, 23.95 und 19.05 K). Die Bahn *Perarolo-Pieve di Cadore* wird 1914 eröffnet. — Einspanner von Cortina nach *Pieve* 17.60, Zweisp. 33, nach *Belluno* 42 u. 74.80 K; von *Toblach* nach *Pieve* 32 u. 60, zurück über *Auronzo* und *Misurina* 48 u. 85 K. Autobus von S. Vito bis *Calalzo-Pieve di Cadore* 2mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. (4 fr. 75 c.).

Cortina d'Ampezzo (1219m) s. S. 497. An der Straße folgt *Zuel* (2,5km; H. Silvano, 32 B. zu 2-4, P. 7-9 K), mit prächtigem Blick talabwärts, dann *Acquabona* (4km; österr. Zollamt). 2,5km weiter ist die italienische Grenze mit der *Dogana* (1116m; Gepäckrevision); nun scharf abwärts nach (9,5km) *Chiappuzza* (1008m) und

11km **San Vito di Cadore** (1011m; H. Marcora, 80 B. zu 3-6, P. 9-12 fr., gelobt; Alb. Antelao, 40 B. zu 1-3 fr., gut), mit 1500 Einw., in schöner Lage. Ö. der *Antelao*, s.w. über dem bewaldeten Bergrücken der wuchtige Felskoloß des *Pelmo* (s. unten).

BERGTUREN (Führer: Gius. del Favero, Gius. und Arcangelo Pordon, G. Tambarin, Lorenzo Menegas, Giac. Zampieri). **Sorapifß** (3205m), 7 $\frac{1}{2}$ -8 St. (F. 18 fr.), beschwerlich. Von S. Vito zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Rifugio San Marco* des CAL. (1840m; Wirtsch., 24 B.), dann l. über die (1 St.) *Forcella Grande* (2250m) an den Geröll- und Felswänden der *Cima Marcora* (3154m) hinan zum (4 St.) Gipfel (s. S. 499). — **Antelao** (3263m), 7 $\frac{1}{2}$ -8 St., beschwerlich, aber für Geübte nicht schwierig (F. 28 fr., von Cortina 30 K): vom (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Rifugio S. Marco* (s. oben) über die *Forcella Piccola* (2121m) und den N.-Grat zum (5 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Monte Pelmo** (3168m), 8-9 St. (F. 28 fr., von Cortina 30 K), nur für Geübte: unterhalb *San Vito* über den Boite und s.w. durch Krummholz über die Alpkhütte *Pian di Madier* (1478m) zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Rif. Venezü* am *Ruborto-Paß* (2019m; Wirtsch., 8 B.; Maultier bis 1 St. unter dem Paß 10 fr.),

dann n.w. hinan ($\frac{1}{2}$ St.) und über ein $\frac{1}{3}$ -im br. Felsband, das die ganze Ostwand hoch oben durchzieht (nur für durchaus Schwindelfreie), zuletzt in einen Felsenzirkus und über den kl. *Pelmogletscher* zum ($\frac{4}{2}$ -5 St.) Gipfel (S. 505, 510).

Von S. Vito oder Borea nach *Caprile* über den *Col della Puina* oder die *Forcella Forada* s. S. 510; ins *Val di Zoldo* über den *Rutorto-Paß* s. S. 505. — N.ö. über die *Forcella Grande* (S. 501) und durch das großartige *Val di S. Vito* zur *Casa S. Marco* (S. 504), MW. in 6 St., sehr lohnend; ö. über die *Forcella Piccola* (S. 501) nach *Calalzo* und *Pieve di Cadore*, MW. in 6 St., gleichfalls lohnend.

Jenseit S. Vito führt die Straße hoch über dem Boite an den Geröllmassen des Bergsturzes von 1816 vorüber, der die Dörfer *Marceana* und *Taulen* unter sich begrub. 15km *Borea* (909m; *Palace Hotel*, 1913 geschlossen; Alb. *Pelmo*, 30 B. zu 2-4, P. $6\frac{1}{2}$ - $7\frac{1}{2}$ fr., gelobt; *Tre Corone*). Weiter über *Cancia*, *Vodo* (Alb. *Italia*, B. $1\frac{1}{2}$ fr.) und *Peajo* nach (23km) *Venas* (860m; Alb. *Borghetto*, 30 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ fr.), gegenüber der Mündung des *Val Cibiana* (S. 505). Bei (27km) *Valle di Cadore* (819m; *Stella Alpina*, 34 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, P. $7\frac{1}{2}$ fr., gut) öffnet sich nach SO. ein herrlicher Blick auf die *Cadorischen Voralpen* (*Cima dei Preti*, *Mte. Duranno* usw.). Dann über *San Rocco* nach (31km) *Tai* (831m; *H. *Cadore*, 60 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, F. $1\frac{1}{2}$, G. $3\frac{1}{2}$, M. $4\frac{1}{2}$, P. 8-10 fr.), wo die Straße sich teilt: r. hinab nach *Perarolo* (S. 505); l. ansteigend nach

32km *Pieve di Cadore* (878m; *Gasth.*: *H. Progresso*, am Hauptplatz, 80 B. zu $2\frac{1}{2}$ -5, P. 7-10 fr.; *Sole*, B. 2 fr.; *Angelo*; *Café Tiziano*), Hauptort von *Cadore* (4000 Einw.), hoch über dem *Piave* herrlich gelegen. Auf dem Hauptplatz (*Piazza Tiziano*) ein Bronzestandbild des großen Malers *Tizian* (*Tiziano Vecelli*, 1487-1576), von *Ant. dal Zotto* (1880); s.ö. an dem kleinen Brunnenplatz bezeichnet eine Inschrift sein Geburtshaus. Am *Gemeindehaus* (*Municipio*) ein Denkmal für 1848, mit Reliefbild des Patrioten *P. F. Calvi* († 1855); in zwei Sälen schönes Tafelwerk und Bildnisse berühmter *Cadoresten*. Im Schulhaus, einige Min. w., ein kl. *Museum*: naturwiss. Gegenstände, Münzen, Altertümer, *Tizians Adelsbrief* von 1533.

An der Stelle des alten *Kastells* (954m) s.ö. oberhalb *Pieve* ein neues Fort (Zutritt nicht gestattet). Schöne Aussicht vom *Giardino Vecellio* auf dem *Roccolo di Sant'Alipio*, 10 Min. vom Hauptplatz (zö c.). — Lohnende Ausflüge zur *Cappella S. Dionigi* (1945m; 3 St. n.w.), auf den *Mte. Vedorchia* (1793m; 3 St. s.ö.) usw. Von *Pieve* nach *Cimolais* über *Forcella Spè* (9 St. m. F.) s. S. 506.

Comelico- und Auronzo-Tal. Von *Pieve* führt eine gute Straße (Post bis *S. Stefano* 2 mal tägl. in $\frac{4}{2}$ St.) durch das male-
rische *Piave-Tal* (r. *Monfalcon* und *Cridola*) über (2km) *Calalzo* (850m; *H. *Marmarole*, 40 B. zu $2\frac{1}{2}$ -4, P. 7-9 fr.) und (5km) *Domegge* (762m; Alb. *Belvedere*, B. $1\frac{1}{2}$ -3, P. 5-6 fr., gut).

Von *Calalzo* oder *Domegge* Säumweg über *Vallesella* durch die male-
rische bewaldete *Val Talagona* zum (3- $3\frac{1}{2}$ St.) *Rifugio Padova* des *CAI*. auf den *Pra' di Toro* (1320m), von wo der *Cadin di Toro* (3286m; $3\frac{1}{2}$ St.), der *Cridola* (Ostgipfel, 2581m; 5 St.), der *Monfalcon di Montanaia* (2548m; $\frac{4}{2}$ St.) u. a. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. —

Über die *Forcella Scodavacca* (2043m) ö. nach *Forni di Sopra* (S. 635) 5 St. m. F., lohnend. — S.ö. beschwerlich über die *Forcella Montanaia* (2130m) in die wilde *Val Montanaia*, mit dem unglaublich kühnen Fels-turm des *Campanile di Val Montanaia* (2171m; Besteigung äußerst schwierig), dann hinab zum (6-7 St.) *Lago di Meluzzo* (1165m; Alpbütten) und durch *Val Cimoliana* nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Cimolais* (S. 506).

Weiter über (9km) *Lozzo* (753m; Stella, B. 1 $\frac{1}{2}$ fr., einf.) bis zum (11km) *Ponte Nuovo* (722m); hier über den Piave (r. die Straße nach Lorenzago, S. 635) nach (13km) *Tre Ponti* (739m; Whs.), an der Mündung des aus dem Auronzo-Tal (S. 504) kommenden *Ansiei*; dann über (14km) *Gogna di Cadore* (750m; *H.-P. Barnabò, mit Badeanstalt und Park, 1. Juli-20. Sept., 120 B. zu 2-5, P. 7-10 fr.; Alb. Cella, einf.), Sommerfrische mit Mineralquellen, in malerischer Lage, am l. Ufer des *Ansiei* bis (15km) *Cima Gogna* (796m; Gasth. *Agonia*), an der Abzweigung der Straße nach *Comelico*.

Comélico. Oberhalb *Tre Ponti* durchbricht der Piave eine Reihe wilder malerischer Schluchten. Die Straße führt von *Cima Gogna* n.ö. durch das enge Tal erst am r., dann auf dem *Ponte della Lasta* (860m) zum l. Ufer, nach (10km) *S. Stefano di Cadore* (908m; *Aquila d'Oro*, 80 B. zu 2-5, P. 7-10 fr., gelobt; H. Kratter, 32 B. zu 2-2.50, P. 6.50-7.50 fr.), Hauptort von *Comelico Inferiore*, mit 2500 Einw., unweit der Mündung der *Padola* in den Piave prächtig gelegen (über den *Kreuzberg* nach *Sexten* s. S. 504). Weiter im Piavetal über *Campolongo* und *Presenajo* zum (17km) *Ponte del Cordevole* (1013m) oberhalb der Vereinigung des Piave mit dem von N. aus der tiefen Schlucht der *Val Visdende* hervorströmenden *Cordevole*; dann reizende Wanderung am r. Ufer des Piave nach (23km) *Großdorf* oder *Granvilla* (1217m; Alb. alle Alpi bei Kratter, neben der Kirche, 30 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 fr., gut; Goldner Stern, 24 B. zu 1 $\frac{1}{2}$ -2 fr.), dem größten Weiler von *Sappada*, deutsch *Bladen*, in grünem Hochtal, rings von schroffen Kalkgipfeln umgeben: südl. *Terza Grande* (2585m), *Hinterkerl* (2487m), *Sieraspitz* (2448m), n. *Mte. del Ferro* (2348m), *Flachkofel* (2162m) usw. Die Bewohner von *Sappada* sind Deutsche, im Mittelalter aus dem Pustertal eingewandert (es wird noch Deutsch gesprochen, die Schulen sind italienisch, doch ist eine deutsche Privatschule vorhanden). Ein Fahrweg führt von *Granvilla* über das Dörfchen *Cima Sappada* (*Oberbladen*, 1292m) plötzlich abfallend in einen Waldkessel nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Forni Avoltri* (S. 634).

Terza Grande oder *Pichenkofel* (2585m), von *Granvilla* s. im *Krummbachtal*, dann am *Engebach* hinauf, oben r. über den *Krummbachsattel* (2091m) in 5-6 St. m. F., nicht schwierig. — Vom obern *Engebach* l. über den *Elbel-Paß* (1967m) ins obere *Pesarina* (*Ongara*)-Tal und wieder hinauf über den *Morgendleit-Paß* (1953m) nach (6-7 St.) *Ober-Zahre* (S. 635), nur m. F. — Von *Cima Sappada* n. über das *Bladner Joch* (*Passo Sesis*, 2307m) nach (8 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal* s. S. 472; die *Peralba* (2693m) damit unschwer zu verbinden (F. 15 fr., P. Kratter in *Bladen*).

N.w. führt von *S. Stefano* (S. 503; Einsp. bis *Innich* 25 fr., akkordieren!) eine gute Straße durch das obere *Comelico-Tal* über

San Nicolò del Comelico (1062m), an der Mündung des *Digon* in die *Padola*, in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Candide* (1210m; Alb. alle Alpi), mit schöner Kirche. Weiter stets am l. Ufer der *Padola* über ($1\frac{1}{2}$ St.) *Dosoledo* (1238m; Cantoniera) an dem l. am r. Ufer bleibenden *Padola* (1215m; H.-Rest. Topran) und auf der alten Straße an dem Bad *Valgrande* (*H. Vittoria, P. 5-8 fr.), mit Schwefelquellen, in prächtiger Lage im Walde, vorbei bis zur österr. Grenze auf dem (2 St.) *Kreuzberg* (1638m; S. 492), von wo schlechter Fahrweg nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Moos*, dann Straße nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Innichen* (S. 471).

Im **Auronzo-Tal** (Fahrstraße bis Schluderbach, Post von Pieve bis Auronzo im Sommer tägl. in $2\frac{1}{2}$ St.) liegt 4km oberhalb *Cima Gogna* (S. 503; 19km von Pieve) **Auronzo**, aus den Dörfern *Villapiccola* (845m), mit großer neuer Kirche, und *Villagrande* (864m) bestehend (Gasth.: *H. Auronzo, Mai-Okt., 80 B. zu 2-4, P. 8-10 fr.; Alb. Centrale, 22 B. zu 2-3, P. 7-9 fr., gelobt; Alb. Cadore, 20 B. zu 2-3 fr.; Führer Orsol. u. M. Giov. Zandegiacomo).

Vom *Kalvarienberg* (930m) guter Umblick. — N. führt von Auronzo ein lohnender Weg über schöne Alpwiesen, durch Lärchen- und Laubwald zur (2 St.) *Forcella di Monte Zovo* (1482m), mit prächtiger Aussicht nach N. auf die Sextner Dolomiten, den Mte. Ajarnola, Croda Longerin usw., nach S. auf die Cadorischen Alpen bis zum Mte. Cridola; hinab nach (1 St.) *Padola* (s. oben). — N.ö. über den *Col Ciadis* (1357m) nach *Danta* (dürft. Whs.) und (2-3 St.) *S. Nicolò* (s. oben), lohnend.

Die Straße (Post bis Misurina im Sommer tägl. 6 U. Vm. in 5 St., 5 fr., zurück Nm. in $3\frac{1}{3}$ St.) führt am l. Ufer des *Ansiei* über *Reane* und *Ligonto* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Giralba* (920m), an der Mündung der *Val Giralba* (über das *Giralbajoch* nach Sexten s. S. 492). Weiter an (r.) der Mündung der *Val Marzon* (im Hintergrund die Drei Zinnen, s. S. 493) und dem (1 St.) Galmeibergwerk *Miniera Argentiera* (991m) vorbei nach (1 St.) *Stabiziane* (1089m; einf. Whs.).

Südl. die imposante Kette der **Monti delle Marmarole**, deren ö. Hauptgipfel, der *Monte Froppa* (2932m), in $7\frac{1}{2}$ St. m. F. zu besteigen ist (F. 10 fr.; für Geübte nicht schwierig): von Stabiziane in $3\frac{1}{2}$ St. zum *Ricovero Tiziano* des CAI. (2238m; Prov.-Depot; Schlüssel von Stabiziane mitbringen) und zum (4 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. *Croda Alta* (2645m; $2\frac{1}{2}$ St.), *Croda dell' Arbel* (2678m; 3 St.), *Le Selle* (2840m; 3 St.), *Cima di Valtana* (2712m; 4 St.), *Monticello* (2754m; 3 St.) und *Cima Schiavina* (2798m; 3 St.) sind gleichfalls vom Ric. Tiziano zu ersteigen. Schwieriger ist der im w. Teil der Marmarole gelegene höchste Gipfel, *Pala di Meduce* (2961m; von der Cà S. Marco $7\frac{1}{2}$ -8 St.). — Über die *Forcella del Froppa* (2270m) nach *Calalzo* und (6 St.) *Pieve di Cadore* (S. 502), MW., F. ratsam.

$\frac{1}{2}$ St. Zollhaus *Casa San Marco* (1121m; gutes Whs.; über die *Forcella Grande* nach *S. Vito*, MW. in 6 St., s. S. 501). Vom ($\frac{3}{4}$ St.) *Ponte delle Acque rosse* (1203m) ab bildet der *Ansiei* die tiroler Grenze; $\frac{1}{2}$ St. weiter am andern Ufer die *Osteria Valbona* (ca. 1390m), mit schönem Blick auf die Sorapiß (zur Pfalzgauhütte 2 St., s. S. 499). N.w. führt von hier ein Karrenweg durch *Valbona* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Passo Tre Croci* (S. 495) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Cortina*,

während die „Erzstraße“ (auf der früher die im Bergwerk Argentiera gewonnenen Blei- und Zinkerze nach Toblach befördert wurden) auf kurzer Strecke auf österr., dann wieder auf ital. Gebiet tritt und am ($1\frac{1}{2}$ St.) *Misurina-See* vorbei nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schluderbach* führt (s. S. 495).

Die Eisenbahn nach Belluno führt von der n.ö. von Pieve gelegenen Endstation *Calalzo-Pieve di Cadore* (837m; Büfett) über (2km) *Sottocastello* hinab ins Piavetal und wendet sich dann am Fuß des *Mte. Zucco* (1195m) w. in das Tal des *Boite*, den sie in einer langen Windung überschreitet. Dann zurück nach

10km *Perarólo* (532m; Corona d'Oro, B. 2-5, P. 6-7 fr.; Alb. Sant' Anna), an der Vereinigung des Boite mit dem Piave. Der Fluß strömt durch eine enge Schlucht, weiterhin in breitem Geröllbett (Holztrift), vorbei an *Machietto* mit dem Wallfahrtskirchlein *Madonna della Salute*, weiter an den Dörfern *Rucorvo* und *Rivalgo*, am Fuß des *Sassolungo* (2413m). Bei (18km) *Ospitale* (468m) r. in *Val Bona* ein Wasserfall, ein zweiter (*la Pissa*) am l. Ufer des Piave gegenüber dem Dörfchen *Termine*. Folgt nach einem Felseinschnitt (22km) *Castellavazzo* (559m), das Laebactes der Römer.

25km *Longarone* (474m; Gasth.: Posta, B. $2\frac{1}{2}$ fr., Roma, beide gut; Lepre), Markt mit 4000 Einw., gegenüber der *Vajont-Schlucht* (S. 506) und unweit der Mündung des aus der *Val di Zoldo* kommenden *Maè* reizend gelegen. Hier die ersten Feigenbäume.

Die besuchenswerte *Val di Zoldo* bildet an ihrem Ausgang eine enge Schlucht, durch die ein Fahrweg (Post von Longarone tägl. in 2 St., $1\frac{1}{2}$ fr.) nach (16km) *Forno di Zoldo* führt (848m; Alb. Cercena, B. $1\frac{1}{2}$ fr., gut; Posta, gelobt), Hauptort des Tals mit 4000 Einw.; in der Kirche ein sehenswerter Altar von A. Brustolon (s. unten). O. der *Sasso di Bosconero* (2437m; 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend). N. der gewaltige dreitürmige Felsbau des *Pelmo* (3168m), der von hier in 8-9 St. zu ersteigen ist (schwierig, tüchtige Führer nötig; Art. Scarzanello in Fusine, Gius. de Luca u. Erm. Pancera in Mareson, Dom. di Marco in Pianaz); über *Zoppè* zum (4 St.) *Rifugio Venezia* (S. 501) und zum ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) Gipfel. Vgl. S. 501, 510. Übergänge vom Forno n.ö. über die *Forcella Cibiana* (1528m; F. unnötig, Straße wird gebaut) nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Venas* oder (5 St.) *Valle di Cadore* (S. 502); n. über den *Col Botèl* (1578m) nach (4 St.) *Vodo* (S. 502) und über den *Passo di Rutorto* (2019m; S. 502) nach (6 St.) *Borca* (S. 502); s. durch *Val Pramper* und über den *Moschesin-Paß* (S. 512) nach (6 St.) *Agordo* (S. 511). — $\frac{3}{4}$ St. oberhalb Forno liegt *Dont* (953m; Alb. al Pelmo), wo l. der Weg vom *Duranpaß* herabkommt (S. 512); in der Kirche ein schönes Denkmal des von hier stammenden Bildschnitzers Andrea Brustolon († 1732), von Besarel (1884). — Von hier Fahrstraße r. durch das enge Tal des *Maè* über *Fusine* (1177m; Alb. alle Alpi, 16 B. zu 2- $3\frac{1}{2}$ fr., einf. gut) und *Pianaz* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Mareson* (1328m; einf. Whs. bei der Kirche), wo das Tal sich zum letztenmal verzweigt. Durch den w. Arm führt ein leichter und lohnender Übergang über *Pecol* (ca. 1400m), am ö. Fuß der kolossalen *Civetta* (S. 506), und die *Forcella d'Alleghe* (1820m) nach ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Alleghe*; von der Forcella Verbindungsweg am Abhang des *Mte. Coldai* zum (1 St.) *Rifugio Coldai* (S. 511; von hier sehr lohnend in 1 St. m. F. auf den *Monte Coldai*, 2998m; auf die *Civetta*, s. S. 506 und 511). — Durch den n. Talarm (*Val Pallafavera*) steigt die Straße mit prächtigen Blicken auf *Pelmo* und *Civetta* zur (2 St.) *Forcella Staulanza* (1773m) zwischen r. *Pelmo*, l. *Mte. Crot*;

hinab Saumweg in die *Val Fiorentina* (S. 510), die ($\frac{1}{2}$ St.) *Malga Fiorentina* (1629m) r. lassend, über *Pescul* und *Selva* nach (3 St.) *Caprile* (S. 509); oder auf der Fahrstraße weiter zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Malga Fiorentina* (1629m), dann Saumweg r. zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Malga Durona* (1917m) und zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Forcella della Puina* (2028m; nach Borea s. S. 510); dann l. in der Höhe fort am Fuß der *Rocchetta* und des *Becco di Mezzodi* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Forcella da Lago* (2264m), hinab zur *Reichenberger Hütte* und nach (2 St.) *Cortina* (vgl. S. 510). — *Monte Civetta* (3220m), von *Pecol* (S. 605) über die Ostseite entweder direkt oder über die *Forcella della Mojazzetta* (2408m) in 6-7 St. m. F., sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich. Erster Besteiger 1867 F. F. Tuckett; erste Besteigung von Caprile über die NW.-Wand durch Raynor und Phillimore 1895. Jetzt leichter vom Rifugio Coldai (S. 511).

Die *Cadorischen Voralpen* zwischen *Tagliamento* und *Piave* sind am leichtesten von *Longarone* aus zu besuchen (bis *Claut* 6 St.). Steiniger Saumweg, an der N.-Seite der tiefen *Vajont-Schlucht* am Abhang des *Mte. Pul* (1236m) steil hinan über (2 St.) *Casso* (972m) nach (1 St.) *Erto* (726m); dann Fahrstraße über *S. Osvaldo* (826m) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Cimolais* (652m; Alb. alla Rosa, bescheiden), am Eingang der *Val Cimoliana* reizend gelegenes Dorf, von wo der *Mte. Duranno* (2668m) in $7\frac{1}{2}$ -8 St. m. F., schwierig und steinfallgefährlich, und die *Cima dei Preti* (2703m) in 8-9 St. m. F., beschwerlich, zu besteigen sind (zum *Lago di Meluzzo* $3\frac{1}{2}$ St., s. S. 503). Über die *Forcella Spè* (2040m) nach *Pieve di Cadore* 9-10 St. m. F., nicht schwierig, lohnend (vom Paß über den Ostgrat unschwierig in 1 St. auf die *Cima Spè*, 2318m, mit herrlicher Aussicht), s. S. 502. — Jenseit *Cimolais* auf Balkenbrücken über das 500m br. Geröllbett der *Cimoliana*; dann wieder Fahrstraße über den *Settimanabach* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Claut* (621m; Alb. Stella bei Barzan, Giordani, beide einf.), großes Dorf im Tal der *Cellina*, Ausgangspunkt für die Besteigungen des *Mte. Turlon* (2311m), *Mte. Pregajane* (2321m), *Mte. Caserine* (2309m) usw. **Mte. Pramaggiore* (2479m), von *Claut* über die *Tacca del Pramaggiore* und den NO.-Grat in 6-7 St. m. F., für Gebtbe nicht schwierig (vgl. S. 635; Führer Al. Giordani in *Claut*). N. durch *Val Settimana* und über die *Forcella di Laresei* (1724m) nach *Forni di Sotto* (S. 635), 7-8 St. m. F., nicht schwierig. Weit mühsamer ist der Übergang n.ö. über *Forcella Caserata* (1516m) nach (9 St.) *Tramonti di Sopra* (441m; gutes Wsh.) und von dort über die *Forcella Tramonti* (1145m) nach ($6\frac{1}{2}$ St.) *Ampezzo di Carnia* (S. 635) oder über die *Forcella Zopparet* (1404m) nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Socchieve* (S. 635).

Die Bahn überschreitet den Maë. 29km Stat. *Faè-Fortogna*; l. über dem breiten geröllreichen Piavetal der *Spiz Gallina* (1547m). — 36km **Ponte nelle Alpi** (396m; Campana, einf. gut; Stella), beim Dorf *Polpet*. L. Abzweigung nach *Vittorio-Conegliano*.

Die Straße nach *Vittorio* (33km; Post in 4 St.) überschreitet auf hoher eiserner Brücke den *Piave*, wendet sich nach O., dann nach S. am l. Ufer des *Rai*, der aus dem 4km l. *Lago di Santa Croce* (382m) ausfließt. Am S.-Ende des Sees (14,5km) das Dörfchen *S. Croce* (401m; Osteria Marin); die Straße übersteigt einen gewaltigen alten Bergruch (489m) und senkt sich steil hinab nach (16km) *Fadalto* (423m). Weiter an der O.-Seite des *Lago Morto* (275m), dann an zwei kleineren Seen vorbei durch einen malerischen Engpaß, an dessen Ausgang (33km) die Stadt *Vittorio* (Hotel Vittorio unweit des Bahnhofs, mit Garten, 50 B. zu $2\frac{1}{2}$ -3, P. $6\frac{1}{2}$ -8 fr., gut; Giraffa, 40 B. von $1\frac{1}{4}$ fr. an, u. a.), aus den Orten *Ceneda* und *Serravalle* bestehend, mit 11000 Einw. und ansehnlichen Palästen. Im Dom zu *Serravalle* ein Altarbild von Tizian, Madonna mit den H. Petrus und Andreas (1547). — Eisenbahn über *Conegliano* nach *Venedig* (71km, in $1\frac{1}{2}$ -3 St.), s. *Bædekere Oberitalien*.

N.ö. führt von *Vittorio* eine Fahrstraße über *Sonago* (431m) in vielen Windungen hinan zum **Bosco del Cansiglio*, einem 7020 ha großen Buchen- und Fichtenwald auf weitem Plateau. In der Mitte (6 St. von

Vittorio) der *Palazzo Reale* (1030m), mit Dienstwohnung der Forstinspektoren (gute Unterkunft für Sommergäste), auf weitem Wiesenplan (Echo). Schöne Waldspaziergänge und Aussichtspunkte rings am Plateau. Auf den *Monte Cavallo* (2251m) über *Canaze* und *Casera Palantina* 4-5 St. m. F. (10 fr.), sehr lohnend, aber nur für Geübte.

Die Bahn nach Belluno führt weiter im breiten Piavetal am Fuß des *Mte. Serva* (2134m) nach

44km **Belluno** (391m; Gasth.: *H. des Alpes, nahe dem Bahnhof, 80 B. zu 2.50-8, F. 1 $\frac{1}{2}$, P. 9-12 fr.; Cappello, in der Stadt, 40 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -4, P. 7-9 fr., gut; Leon d'Oro), dem römischen *Bellunum*, Provinzhauptstadt mit 8615 Einw., an der Mündung des *Ardo* in den Piave. Der *Dom*, seit 1517 nach Entwürfen des Tullio Lombardo erbaut, 1873 z. T. erneut, enthält einige gute Altarbilder; von dem 66m h. Glockenturm schöne Aussicht. Am Domplatz der *Palazzo dei Rettori* (jetzt Präfektur), ein schöner Frührenaissancebau von 1496, das neugotische *Municipio* (1838) und das *Museo Civico*, mit Gemälden, Bronzen, Münzen, naturhistor. Sammlungen usw.

7km n.ö. von Belluno (Auto vom Bahnhof in 20 Min.) das ***Gr.-Hot. Venadoro** (500m), Luftkurort mit Wasserheilstalt (150 B. zu 3 $\frac{1}{2}$ -6, P. 10-15 fr.).

Der ***Col Visentin** (1765m), 5 St. s.ö. von Belluno (F. 10 fr.), mit dem *Rifugio Budden* des CAI., bietet eine prächtige Aussicht auf die Cadorischen Alpen und über die lombard. Ebene bis zum Adriatischen Meer.

Von Belluno nach Primolano 52km; bis Feltre, 31km, Eisenbahn in $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{4}$ St.; von Feltre nach Primolano, 21km, Post 2mal tägl. in 3 St. 10 Min. Die Bahn führt durch das fruchtbare Tal des Piave, auf dem r. Ufer des geröllreichen Flusses. 13km *Sedico-Bribano* (301m; nach *Agordo* s. S. 512); dann über den *Cordevole* nach (17km) *Santa Giustina*; r. der *Mte. Pizzocco* (2186m). 24km *Cesio-Busche*.

31km **Feltre** (260m; *H. Doriguzzi-Belvedere, nahe dem Bahnhof, 100 B. zu 2 $\frac{1}{2}$ -3, P. 8-10 fr., Deutsch verstanden; Tre Corone), uralte Stadt (7032 E.), die Räterstadt *Feltria*. Die Hauptstraße führt durch die Vorstadt stüdl. um den Hügel (325m) herum, auf dem die malerische Altstadt liegt. An der *Piazza* der *Palazzo Guarnieri*, im venez.-got. Stil, und das halbzerstörte alte *Kastell* (schöne Aussicht; Trkg.). In der Mitte des Platzes zwei Marmorstatuen berühmter Feltriner: *Vittorino Ramboldoni*, Humanist (geb. 1378, † in Mantua 1446), errichtet 1868, und *Pamfilo Castaldi*, geb. 1398, durch die Inschrift als erster Erfinder der beweglichen Typen bezeichnet, errichtet von den Mailänder Typographen 1866. — Von Feltre über *Montebelluna* nach *Treviso* s. Bäderek Oberitalien (bis *Venedig*, 85km in $\frac{3}{4}$ -4 St.). — Von Feltre nach *Primiero* Post im Sommer tägl. in 4 St., s. S. 455.

Die schöne Straße nach Primolano führt über *Arten* (r. mündet die Straße von *Primiero*, S. 459) nach (14km) *Arsié* und senkt sich dann in vielen Windungen nach (21km) *Primolano* (S. 464).

83. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Caprile und Agordo nach Belluno.

Die 1909 vollendete *Dolomitenstraße (S. 447) führt von Cortina über den Falzaregopaß nach Buchenstein und weiter über den Pordotpaß nach Canazei. POSTAUTOMOBIL bis Pieve di Livinalongo, 30,0km, im Sommer 2mal tägl. in 2 $\frac{1}{2}$ St. (9 K), über Canazei und Vigo zum Karersee-Hotel, 83km von Cortina, in 5 $\frac{1}{2}$ St. (25 K); über Vigo und Auer nach

Bozen, 144km, in 10 $\frac{1}{2}$ St. (29 K 50). Vgl. S. 447. — Privat-Automobil von Toblach über Cortina nach Karersee 300, über Anor nach Bozen 380 K. — Fußgänger brauchen von Cortina bis Bozen mindestens drei Tage: erster Tag bis Buchenstein (ca. 7 St.), zweiter Tag bis Vigo (ca. 7 St.), dritter Tag bis Bozen (ca. 9 St.).

Von Cortina nach *Caprile* führen außer dem in Andraz von der Dolomitenstraße abzweigenden Karrenweg (S. 509; 6 $\frac{1}{2}$ St.) lohnende Übergänge über den Nuvolausattel, die Forcella da Lago und den Giaupaß (s. S. 510). Von Caprile nach *Agordo* (26km) Post 2 mal tägl. in 4 St. für 2 fr. 80 c., Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.; von Agordo nach *Belluno* oder *Sedico-Bribano* Motorpost 2 mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. (6 fr.), Einsp. 14, Zweisp. 25 fr. — Als Übergänge von Cortina ins Fassatal (S. 450) sind neben der Dolomitenstraße zu empfehlen: der *Fedajapaß* (S. 453) über Caprile (S. 509), über Arabba und die Porta Vescovo (S. 452) oder über die Forcella di Padon (S. 509), sowie der Weg über Agordo, den Ceredapaß (S. 512), Primiero, S. Martino di Castrozza nach Predazzo (S. 448).

Cortina (1224m) s. S. 497. Die neue Fahrstraße führt beim H. Post r. zum *Boite* hinab, überschreitet ihn auf neuer Steinbrücke und steigt in großer Kehre am ($\frac{1}{2}$ St.) *Restaur. Brite De Sento* („Batzenhäusl“, mit altem Hausrat hübsch eingerichtet) vorbei, dann um die Ostseite der *Crepa* herum, mit schönen Blicken ins Ampezzotal, in zwei großen Windungen hinan (kl. Tunnel) nach (5,8km) *Pocol* (1535m; Alb. Tofana, 27 B. zu 1.50-2.50 K, gut; 5 Min. weiter Alb. Pocol, einf.). Fußgänger gelangen hierhin kürzer auf der steilen alten Straße (1 St., s. S. 499). Vom Alb. Tofana r. zum (5 Min.) *Belvedere* (S. 498); beim Alb. Pocol l. Abzweigung des Weges zum Giaupaß (S. 510) und zur Reichenberger Hütte (S. 499).

Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten *Falzarego-Tals*; l. vorn die zerklüftete *Croda da Lago*, der Nuvolau mit der Sachsendankhütte, der Alto Nuvolau und die seltsamen *Cinque Torri*, r. die gewaltigen Wände der Tofana, in denen weiterhin hoch oben die *Grotta di Tofana* (Besuch 2 $\frac{1}{4}$ St. mit F. u. Licht, 10 fr.). — Nach 35 Min. zweigt r. ab ein Weg zur Tofanahütte (S. 500), $\frac{1}{2}$ St. weiter l. der Weg zum Nuvolau (S. 499), noch 25 Min. weiter r. der Weg zum Col dei Bos und zur Wolf Glanvell-Hütte (S. 500). — 35 Min. (15km) **Hot. Falzarego-Hospiz* (1985m; Juni-Ende Sept., 65 B. zu 2-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 9-12 K; von hier zur Sachsendankhütte MW. in 1 $\frac{1}{2}$ -2 St.); dann an (14,8km) *Menardi's Paßhotel* (25 B. zu 1.20-3 K, gelobt) vorbei in 25 Min. zu der durch einen Obelisk bezeichneten Höhe des (17km) *Falzárëgo-Passes* (ladin. *Fauzare*; 2117m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung am ö. Fuß des Sasso di Stria (S. 487). S.w. erscheint die schneebedeckte Marmolata, l. von ihr die ferne Pala di San Martino und die Civetta, r. im Vordergrund der Col di Lana. R. oberhalb geht von dem alten Fahrweg zwischen Sasso di Stria und Kl. Lagatschoi (S. 487) der Saumweg über Tre Sassi nach (3 St.) St. Cassian (S. 487). Gleich unterhalb der Paßhöhe führt die Straße durch einen 50m l. Tunnel zum (17,4km) *Pian di Falzarego* (1900m; H. Marmolata, 48 B. zu 1.50-5, P. 7-12 K) und senkt sich in großen Kehren, die der rot bez. alte Weg abschnidet, durch Wald an der Burgruine *Buchen-*

stein (1747m) vorbei, über *Cernadoi* nach ($1\frac{1}{2}$ St.; 27km) **Andraz** (1421m; Gasth. Andraz, oben an der Straße, 30 B. zu 1.50-2 K; weiter unten Alpenrose, 18 B. zu 1-1.40 K, gelobt), am Abhang des Col di Lana (s. unten) hübsch gelegenes Dorf (300 Einw.).

AUSFLÜGE (Führer Pietro Pallua, Giac. Decassian). **Monte Porè** (*Mte. Frisolet*, 2406m), von Andraz $3\frac{1}{2}$ St. m. F. (8 K), n.ö. über die *Montagna di Andraz* (Alphütten), unschwierig und sehr lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg auch nach Colle S. Lucia oder zum Nuvolausattel (S. 510). — Von Andraz auf den **Nuvolau** (2578m), n.ö. über die *Montagna di Andraz* MW. in 4 St. (F. 8, Pferd bis 15 Min. unter dem Nuvolausattel 10 K), oder auf der Falzaregostraße (Abkürzungen), bei km 101,6 r. ab (s. S. 499, 508). — Nach (2 St.) *Colle S. Lucia* (S. 510) s. unten. — Über das *Valparolajoch* nach *St. Cassian* (MW., $4\frac{1}{2}$ St.) s. S. 487.

Von Andraz führt die Straße in gleicher Höhe fort um den Abhang des Col di Lana heram, mit Blick auf Civetta, Marmolata, Alleghe-See usw., nach (31km) **Buchenstein** oder **Pieve di Livinalongo** (1465m; H. Tirol bei Dalla Torre, Post-HS., 98 B. zu 2-4, F. 1.20 K, gelobt; Gasth. Alpino, 40 B. zu 1.50-3 K, gut; Gasth. Buchenstein oder Alte Post, 25 B. zu 1.20-2 K; Traube, 24 B. zu 1-1.20 K; Stern, 16 B. zu 1.20-1.50 K, gelobt; Villa Alpenflora, 10 B. zu 1.50 K; Gasth. Grünwald, 12 B.), Hauptort des *Buchenstein-* oder *Livinalongo-Tals* (400 Einw.), in schöner Lage über der tiefen Schlucht des *Cordevole*. AVS. Buchenstein; PTF.

AUSFLÜGE (Führer Luigi u. Pietro Delmonago). ***Col di Lana** (2462m), von Pieve oder Andraz 3 St. (F. 6 K, entbehrlich), MW., streckenweise steil; prachtvolle Aussicht (Unterstandshütte der AVS. Buchenstein). — W. führt von Pieve ein guter rot MW. (F. 8 K, unnötig) über das tief eingeschnittene *Cordevoletal*, *Ornella* und den *Padonpaß* (2366m), zwischen *Mte. Mesola* (2636m) und *Mte. Padon* (2511m), mit prächtigem Blick auf die Marmolata, zum ($4\frac{1}{2}$ St.) *Fedajapaß* (S. 453; nächster Weg zur Marmolata von Cortina aus). — Von Pieve über *Campolongo* (Post tägl. in $3\frac{1}{4}$ St.) oder das *Incisajoch* nach *Corvara* s. S. 488.

Nach Caprile führt ein direkter, aber steiler und wenig zu empfehlender Fußweg über *Digonera* in 2 St.; besser über *Mulinai* auf den Karrenweg Andraz-Caprile (3 St., s. unten).

Fortsetzung der Dolomitenstraße über *Arabba* und das *Pordojoch* nach (60km) *Canazei* s. S. 452, 451.

Der Karrenweg von Andraz nach Caprile führt bei der Säge über den Bach und zieht sich dann, anfangs durch Wald, hoch an der l. Seite des *Cordevole-Tals* hin, mit schönem Blick auf das Livinalongo-Tal und die Sellagruppe; weiterhin südl. die gewaltige Civetta. $\frac{3}{4}$ St. *Collaz*, malerisches Dörfchen mit altem Gasth. (F). Bei ($\frac{1}{2}$ St.) *Ruccavà* teilt sich der Weg: l. nach Colle S. Lucia (S. 510), r. auf der Zollstraße über die ital. Grenze hinab nach ($\frac{3}{4}$ St.)

Caprile (1023m; Alb. Posta, 60 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2, P. 6-7 K; Alb. alle Dolomiti, 24 B. von $1\frac{1}{2}$ fr. an), Dorf mit 430 Einwohnern, in schönem Talkessel malerisch gelegen.

AUSFLÜGE (Führer Bartolo della Santa, Agostino Soppelsa, spricht Deutsch). **Mte. Migogn** (2383m), n.w. zwischen Val Pettorina und Livinalongo, $3\frac{1}{2}$ -4 St. m. F., lohnend; trefflicher Blick auf Marmolata, Civetta usw. Bequemere der ***Mte. Fernazza** (2100m), s.ö. von Caprile,

3 St., anfangs durch Wald, dann über Wiesen nicht sehr steil hinan; prachtvolle Ansicht auf Pelmo, Civetta, Marmolata, Tofana usw., in die Täler des Cordevole (tief unten der See von Alleghe) und der Fiorentina.

Von Cortina nach Caprile führen leichte und lohnende Übergänge ferner: A. Über den Nuvolausattel, $6\frac{1}{2}$ -7 St., F. 15 K, unnötig. Bis zum (4 St.) Nuvolausattel (2400m; Schutzhütte, 8 B. zu 2 K) s. S. 499 (von hier zur Sachsendankhütte auf dem Nuvolau $\frac{1}{2}$ St.); hinab ins *Codalungatal* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Rifugio in Som le Crepe* und weiter wie unten. Man kann auch vom Nuvolausattel r. über die *Montagna di Andraz* nach (2 St.) *Andraz* absteigen (s. S. 509; in umgekehrter Richtung oberhalb Cernadoi von der Dolomitenstraße r. ab, lohnender als über Falzarego).

B. Über die Forcella da Lago, $7\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K, unnötig). Bis zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Reichenberger Hütte* s. S. 499; dann am Fuß der Croda da Lago zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Forcella da Lago* oder *Forc. d'Ambriziola* (2277m) zwischen Croda da Lago und Becco di Mezzodi, mit herrlicher Aussicht; hinab auf schlechtem MW. zur *Malga Mondeval* und nach (2 St.) *Pescul in der Val Fiorentina* (s. unten), dann Fahrstraße über *Selva* nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Caprile*.

C. Über den Giaupaß, 6 St. (F. 14 K, entbehrlich, in umgekehrter Richtung ratsam). Rot MW., beim (1 St.) *Alb. Pocol* (S. 508) von der Fahrstraße l. ab, bei der (20 Min.) *Alp Pezziè di Palu* (l. zur Reichenberger Hütte s. S. 499) über den *Costeanabach*; 10 Min. weiter über den *Giaubacher* und durch Wald im *Val Cernerer* hinan, nach $\frac{1}{2}$ St. wieder aufs l. Ufer. Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und steigt über die Matten der *Giau-A.* (l. der zackige Kamm der Croda da Lago und der Laste di Formin, r. Mte. Gusella und Nuvolau, rückwärts Tofana) r. zum (1 St.) **Giaupaß* (2219m), zwischen l. *Punta di Zonia* (2292m), r. *Mte. Gusella* (2593m), mit prächtiger Aussicht. Steil hinab (rot MW.) ins *Codalungatal* r. auf den Nuvolausattelweg (s. oben) zum (40 Min.) *Rifugio in Som le Crepe* (1840m; Wirtsch., 9 B., gut); dann r. auf neuhergestelltem guten Wege am r. Ufer des Codalungabachs am bewaldeten Abhang des Mte. Porè hinab nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Colle Santa Lucia* oder *Villagrande* (1453m; Alb. Colle S. Lucia, mit Aussicht, gelobt; Rud. Finazzer, 20 B. zu 1.20-1.60 K, gut; Führer Luigi Pallua, Gioacchino u. Giov. Batt. Agostini; PF), mit 600 Einw., auf einer Bergterrasse schön gelegen (schönster Blick auf den Monte Pelmo bei der Kirche). Von hier steil hinab nach *Caprile*, 1 St.

Von Caprile nach S. Vito an der Ampezzostraße (S. 501) führt ein lohnender Übergang in 7-8 St. (bis Pescul Fahrstraße, dann Saunweg) durch die schöne *Val Fiorentina* mit den Dörfern *Selva Bellunese* (1317m; Alb. Valle Fiorentina, gut), *Costa. S. Fosca*, *Pescul* (1415m) und ö. über die *Forcella Forada* (1975m), an der N.-Seite des Pelmo, oder die weiter n. gelogene *Forcella Roaut oder della Puina* (1936m). Der *Pelmo* (3168m) kann von Selva (Führer Pio Cazzotta) in 8-9 St. bestiegen werden (schwierig, vgl. S. 501, 505); übernachten in der *Malga Fiorentina* (S. 506). — Über *Forcella Staudanza* nach *Zoldo* s. S. 505.

Von Caprile über den *Fedajapaß* nach (7 St.) *Campitello* (F. 10 fr., entbehrlich), s. S. 453, 452.

Die Straße von Caprile nach (26km) Agordo führt durch das breite geröllbedeckte Cordevoletal am *Alb. al Capitello* (einf. gut), gegenüber dem am r. Ufer gelegenen *Le Grazie* vorüber zum schönen **Lago d'Alleghe* (966m), dessen Ostrand sie umzieht (Bootsfahrt vorzuziehen, bis zum Südufer eine Pers. 1 fr.). Der 2km lange See entstand 1772 durch einen Bergsturz vom *Mte. Forca* (1980m), der drei Dörfer verschüttete, verliert aber durch Geröllablagerungen alljährlich an Umfang; die gewaltigen Felswände des *Monte Civetta* (S. 511) spiegeln sich in der grünen Flut. Am östl. Ufer (5km) das Dörfchen *Alleghe* (979m; Alb. al Polo Nord, 30 B. von 1 fr. an, Alb.

alle Alpi, 18 B. zu 1.50-3 fr., beide gelobt; Café Giov. Riva, Café Edelweiß, an der Mündung der *Val Lander* reizend gelegen.

AUSFLÜGE (Führer Santo de Toni, spricht Deutsch; Dom. Rudalis). Über die *Forcella d'Alleghe* in die *Val di Zoldo* s. S. 505. Etwas mühsamer, aber lohnender ist der Übergang über den *Passo di Coldai* (2190m), $3\frac{1}{2}$ St. von Alleghe, mit dem *Rifugio Coldai* des CAI. (Wirtsch., 16 B.) am düstern *Coldai-See* (2146m), in großartiger Umgebung zwischen l. *Monte Coldai* (2896m; 1 St. m. F., prächtige Aussicht) und r. den gewaltigen Abstürzen des *Mte. Civetta* (3218m; für Geübte in 6 St. m. F. zu ersteigen, s. S. 506). Um die O.-Flanke des *Mte. Coldai* herum führt ein Steig zur *Forcella d'Alleghe* (S. 505; bis Marceson $1\frac{1}{2}$ St.).

Am Südennde des Sees bei *Masarè* (950m; H.-P. Regina d'Italia, 50 B. zu 2-3 fr., P. 7-10 fr.; Alb. Monte Civetta, 30 B. zu $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$, P. $5\frac{1}{2}$ -6 fr.) tritt die Straße auf das r. Ufer des Cordevole; r. Trümmer des Bergsturzes (S. 510). Weiter in reich bewaldetem Tal (vorn Cima di Pape und Mte. S. Lucano, l. Mte. Alto di Pelsa) nach (14km) *Cencenighe* (773m; Alb. Stella, Alb. al Viandante, 15 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 fr., einf. gut; Restaur. Costa), an der Mündung des *Biois* in den Cordevole.

Im Bioistal (*Val Canale*) führt ein Fahrweg (Post 2 mal tägl. nach Falcade in 2 St.) nach (1 St.) *Forno di Canale* (976m; Gallo, deutsche Wirtin; Corona; Führer Giovanni de Dorigo), in malerischer Lage an der Mündung der *Valle di Gares* (s. unten); weiter am l. Ufer des Biois zum (1 St.) *Albergo Focobòn* (25 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 fr., gut) in *Piedefalcade* (1145m) und nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Falcade* (1297m; Eman. Murer, gelobt), an der Mündung des *Focobontals*. Von Falcade (Führer Ag. Murer) s.w. über den *Valles-Paß* (2062m) nach (5 St.) *Paneveggio* s. S. 455, wenig lohnend; besser s. zum (4 St.) *Rifugio del Mulaz* (2560m) und über den *Passo del Mulaz* (2620m) zum (2 St.) *Rollepaß* (S. 455). Nach Moena über den *S. Pellegrino-Paß*, 5 St. s. S. 449. — $1\frac{1}{2}$ St. südl. von Forno di Canale liegt *Gares* (1381m; Erfr. u. Heulager im untersten Bauernhause), in großartiger Umgebung; von hier über die *Forcella Cesurette* (1807m) und den *Pradusta-Paß* (2550m) zur *Pradidalihütte* (S. 458) 5-6 St. m. F.; durch die wilde *Val delle Comelle* zum *Rosetta-Paß* und nach *S. Martino di Castrozza* 8 St. m. F. (s. S. 457).

BERGTUREN. Cima di Pape (2503m), von Cencenighe über *Chioit* 5 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht. — *Monte Alto di Pelsa* (2415m), von Listolade durch *Valle di Corpassa* (s. unten) und über *Alp Manzoni* (1829m) $5\frac{1}{2}$ St. m. F., mühsam aber lohnend.

Die Straße (Motorpost und Omnibus nach Agordo) überschreitet den Biois, dann bei (15km) *Faè* den Cordevole und tritt in eine großartige trümmererfüllte Talenge, an deren Ausgang (20km) das Dörfchen *Listolade* (682m), an der Mündung der wilden *Val di Corpassa*; l. der *Framont* (2293m). Bei (22km) *Taibon* mündet r. die *Val di San Lucano* (S. 459), in die n. die Wände des *Monte San Lucano* (2410m) fast senkrecht abstürzen. Dann öffnet sich der reiche Talboden von

26km **Agordo**. — GASTH.: H. Bellevue, 80 B. zu 2-3, F. 1, G. $2\frac{1}{2}$, M. $3\frac{1}{2}$, P. 7-10 fr.; H.-P. Roma, 50 B. zu $2\frac{1}{2}$ -3, P. 7-10 fr.; A 1 b. alle Miniere, an der Piazza, 35 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 fr., gelobt. — Führer Eugenio u. Pietro Conedera.

Agordo (613m), Hauptort des Tals (3200 Einw.) in herrlicher Lage, von großartigen Bergen umgeben. An der weitläufigen Piazza ein malerischer Palast der Familie Manzoni. Bergwerksschule. Prächtige Aussicht von der Kirche *S. Antonio* (974m), $1\frac{1}{4}$ St. südlich.

Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß, 7 $\frac{1}{2}$ -8 St., lohnend (neue Straße im Bau). Bei (10 Min.) *Brugnac* über den Cordevole und l. bergan, über *Voltago* (860m; Alb. Monte Agner) und *Miana*, mit schönen Rückblicken auf Tal und Berge von Agordo, nach (2 St.) *Frassene* (1083m; Alb. Venezia, 40 B. zu 2-4 fr., gut; PT; Führer Serafino Parisenti), in schöner Lage. *Mte. Agner* (2874m; F. 25 fr.) und *Croda Grande* (2839m; F. 25, mit Abstieg zur Canalhütte 30 fr.) sind von hier in je 7 St. zu ersteigen (beide schwierig). Weiter durch prächtigen Wald zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Forcella Aorine* (1299m; Whs.) zwischen *Mte. Luna* (1748m) und *Gardellon* (1447m), dann abwärts nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Gosaldo* (1100m; Restaur. alla Posta, einf.), in der *Val dei Molini* am Fuß mächtiger Dolomitberge. Über die *Forcella d'Altro* zur Canalhütte s. S. 458. Nun auf gutem Wege (r. bleiben) hoch am Abhang über dem Misstal hin, hinab zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Missbach (österr. Grenze; l. das Dorf *Miss*) und wieder hinan zum (50 Min.) flachen Wiesensattel des **Cereda-Passes** (1378m; H. Cereda, 20 B. von 2, P. 7-7.50 K, gelobt). Hinab auf steinigem Wege durch Wiesen und Wald zum (1 St.) *Castel la Pietra* (1015m; r. zur *Canali-* und *Pradidali-Hütte* s. S. 458); dann auf guter Straße hinab ins Tal und über *Tonadico* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Primiero* (S. 458). — Ein anderer Weg von Agordo zum Cereda-Paß führt über *Villagrande*, *Tiser*, *Ren*, *Vallalta* und *Sagron* (1069m), ist aber weiter und weniger lohnend als über Gosaldo. Der *Piz di Sagron* (2486m) und der *Monte Cimonega* (*Sasso di Mur*, 2554m) sind von Sagron über den *Passo Palughet* (1811m) bzw. die *Forcella di Comedon* (2084m) in 5-6 St. zu ersteigen (beide schwierig, F. 30 bzw. 25 fr.; s. S. 458).

Von Agordo nach Forno di Zoldo über den Duranpaß (1605m), 5 $\frac{1}{2}$ St. (F. entbehrlich, Pferd 20 fr.), auf streckenweise schlechtem Saumwege n.ö. über *Rif* und *Piasent* zur Paßhöhe zwischen *Mte. Mojazza* (2866m) und *Cime di San Sebastiano* (2490m), mit großartiger Aussicht auf Pelmo, Antelao usw.; hinab über *S. Tiziano di Goima* (1273m) nach *Dont* und *Forno* (S. 505). — Weiter aber lohnender über *La Valle*, die *Forcella Moschesin* (1961m) und durch *Val Pramper*, 6 St. bis Forno (bis zum Paß Saumweg, F. entbehrlich).

Von Agordo nach Primiero über den Canalipaß, 12-13 St. m. F., großartiger und unschwieriger Übergang. Fahrbare Straße über *Taibon* durch die *Val di San Lucano* bis (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Pra*, im Nov. 1908 durch einen Bergsturz von den Pale di S. Lucano verschüttet; 20 Min. weiter bei *Pont* auf MW. l. hinan über *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m) zur (8 St.) Canalhütte (S. 458) und nach (2 St.) *Primör* (S. 458). — Von Agordo zur *Pradidalihütte* s. S. 457; nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 457.

Unterhalb Agordo treten die Berge bald näher zusammen; gewaltige Felsmassen erheben sich zu beiden Seiten. Die Straße (Fahren vorzuziehen) führt über den *Ponte alto* und überschreitet hinter (30km) *Fucine* weiterhin den Cordevole noch dreimal in diesem großartigen Engpaß, dem ***Canal d'Agordo**; an der engsten Stelle ein Fort. 39km *Alb. alla Stanga* (439m). Das Tal öffnet sich bei (45km) *Peron* (400m), 2km vor dem Dörfchen *Mas* (Whs.), jenseit dessen die Straße sich teilt: l. nach (56km) *Belluno* (S. 507), r. nach (55km) *Sedico-Bribano* (Alb. Agordino), Station der Bahn von Belluno nach Feltre (S. 507).

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

Route	Seite
84. Von Wien nach Graz	515
Von Leobersdorf nach Gutenstein 516. — Aspang. Wechsel 517. — Semmering 519. — Roseggers Waldheimat. Hohe Veitsch 521. — Tragößtal 522. — Rennfeld. Hochlantsch. Hochalpe 523. — Gleinalpe. Lurgrotte 524.	
85. Höllental. Schneebag. Raxalpe	525
86. Von Mürtzschlag nach Mariazell	530
Schneecalpe. Eisern Törl 530. — Hohe Veitsch. Von Mürtzsteg nach Mariazell über Frein 531. — Von Mariazell nach Gaming 532.	
87. Von Wien nach Linz	533
88. Von St. Pölten nach Leobersdorf	535
89. Von St. Pölten nach Mariazell	537
a. Über Kirchberg an der Pielach 537	
b. Über Kernhof 538	
90. Von Mariazell nach Bruck an der Mur	540
Von Wegscheid nach Weichselboden über den Kastenriegel. Hochschwab 540. — Afenz. St. Ilgen 541.	
91. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau	542
Eisenerzer Höhe. Schafhalsattel. Krausgrotte 544.	
92. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs	545
Otscher 543. — Lunz. Dürrenstein. Göstling 546.	
93. Von Amstetten über Selztal nach St. Michael	547
St. Gallen. Hartlesgraben. Tamischbachturm. Lugauer 548. — Gr. Buchstein. Heßhütte. Johnsbachtal 549. — Natterriegel. Hexenturm. Gr. Pyrgas 551. — Von Trieben nach Judenburg über Hohentauern. Bösenstein. Zeiritzkampel. Reichart. Zinken. Gößbeck 552.	
94. Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben	552
Radmortal 553. — Frauenmauerhöhle 555.	
95. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling	555
Von Garsten nach Klaus 556.	
96. Von Linz über Windischgarsten nach Selztal. Stoder Bad Hall 557. — Steyrlingtal. Kl. und Gr. Priel. Über den Salzsteig nach Klachau 558. — Piesling-Ursprung. Gleinker See. Warscheneck usw. 559.	557
97. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen	560
Hochmölbling 560. — Pürgg. Irdning. Grimming 561. — Sölkthal. Stoderzinken. Seewigtal 563. — Ramsau. Austriahütte. Dachstein 564. — Hohe Wildstelle. Höchstlein. Hochgolling. Preuneggthal 566. — Filzmoos. Hofpürglhütte. Von Radstadt über Wagrein nach St. Johann 567.	

Route	Seite
98. Von Radstadt über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf im Lungau und über Murau nach Unzmarkt	568
Von Mauterndorf nach Gmünd. Murwinkel. Rotgildental 569. — Preber. Turrach. Ebene-Reichenau 570. — Krakau-ebene 571. — Oberwölz 572.	
99. Graz und Umgebung	572
Buchkogel. Schöckel. Tobelbad. Von Graz nach Köflach und über den Stubalp-Paß nach Judenburg. Von Graz über Wies nach Wuchern-Mahrenberg. Die Schwanberger Alpen. Von Deutsch-Landsberg ins Lavanttal über die Koralpe 576-577.	
100. Von Graz über Fehring nach Friedberg	577
Von Gleisdorf nach Weiz. Birkfeld. Rettenegg 578. — Bad Gleichenberg. Riegersburg. Hartberg 579.	
101. Von Graz nach Triest	580
Bad Rohitsch 581. — Bad Neuhaus. Von Cilli nach Wöllan 582. — Von Laibach nach Gottschee. Quecksilbergruben von Idria. Zirknitzer See. Krainer Schneeberg 584. — Adelsberger Grotte. Von Adelsberg nach Präwald 585. — Kronprinz-Rudolf-Grotte. Katarakte und Höhlen von St. Canzian 586.	
102. Die Steiner oder Sanntaler Alpen	587
a. Von Kühnsdorf über Eisenkappel und Ober-See-land nach Krainburg	587
Hoch-Ohir 588. — Von Eisenkappel und Bad Vellach nach Sulzbach. Böhmisches Hütte. Zoishütte. Grintouz 589.	
b. Von Cilli nach Sulzbach	588
Präßberger Alpe. Ojstriza 590. — Logartal. Steiner Sattel. Sanntaler Sattel 591.	
c. Von Laibach nach Stein	591
103. Von Marburg nach Lienz	592
Velka Kappa. Windischgraz. Ursulaberg 592. — Lavanttal. Von Wolfsberg über St. Leonhard nach Zeltweg 593, 594. — Würther See 597. — Millstätter See 600. — Salzkofel. Weißensee-Tal. Von Oberdrauburg über den Gailberg nach Kötschach. Feldnerhütte 601.	
104. Villach und Umgebung. Gailtal	602
Görlitzen. Faaker See. Mittagkogel 603. — Dobratsch 604. — Von Villach nach Hermagor 605. — Von Kötschach über die Plöcken nach Tolmezzo. Wolayerseehütte 606, 607.	
105. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal	607
Gmünder Hütte 609. — Osnabrücker Hütte. Gießener Hütte. Villacher Hütte. Hochalmspitze 610. — Übergänge nach Mallnitz, Gastein und Großarl 611.	
106. Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern	611
Reißeckhütte 611. — Ausflüge von Obervellach 612. — Fraganttal. Schobertörl 613.	
107. Von Bruck an der Mur nach Villach	613
Gleinalpe. Seckau. Ingering-Tal 614. — Zirbitzkogel 615. — Grebenzen 616. — Metnitztal. Fladnitz. Gurk 617. — Von Launsdorf nach Hüttenberg. Sau-Alpe. Von St. Veit nach Klagenfurt. Zollfeld 618.	

Route	Seite
108. Von Laibach nach Villach	620
Von Bischoflack nach Podbrdo 620. — Von Mojstrana auf den Triglav. Vratatal 621. — Voßhütte. Moistrokapaß 622. — Weißenfelder Seen 623.	
109. Von Villach oder Klagenfurt nach Görz und Triest.	
Karawanken- und Wocheinerbahn	623
Von Weizelsdorf nach Ferlach. Loiblpaß 624. — Bodental. Zelltal. Bärental. Klagenfurter Hütte. Hochstuhl 625. — Bad Veldes 626. — Wocheiner See. Triglav. Triglavseen 628. — Crna Prst. Batschapaß 629.	
110. Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn	631
Luschariberg. Seiseratal. Uggowitzer Alpe. Osternig 632. — Mittagkofel. Naßfeldhaus 633. — Von Tolmezzo über Forni Avoltri und Ampezzo di Carnia nach Cadore 634, 635.	
111. Von Triest über den Predil nach Tarvis (Villach) . .	636
Krn. Baumbachhütte 636. — Raibler See. Manhart 637. — Wischberg. Montasch. Von Raibl nach Chiusaforte durch das Raccolanatal 638.	

84. Von Wien nach Graz.

224km. SÜDBAHN, Schnellzug in 4-5 St. für 23 K, 17 K 20, 11 K 20, Personenzug in 6 $\frac{1}{2}$ -8 St. für 17 K 70, 13 K 20, 8 K 60 h.

Eisenbahn über (16km) *Mödling* bis (27km) *Baden* s. *Bædekens Österreich*.

Baden (233m; Gasth.: Grüner Baum, 250 Z., Herzoghof, 170 Z., Esplanade 120 Z., Bristol, 85 Z. von 5 K an; Goldner Löwe, 90 Z. von 4 K an; H. Kolbe, 70 Z. zu 3-5 K; H. Brusatti u. a.), berühmter Badeort mit 22000 Einw., war schon den Römern bekannt. Die Hauptquelle (*Römerquelle* oder *Ursprung*) entspringt in dem schattigen *Stadtspark* am Fuß des Kalvarienbergs in einer Höhle, wo das heiße Wasser in einem 6m tiefen Kessel gefaßt wird (Eintr. 50 h). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Kalvarienberg* (326m) und von der (35 Min.) *Theresienwarte* (416m). — AVS. Baden bei Wien.

Elektr. Bahn vom Bahnhof durch die Stadt bis (3km) HS. *Rauhenstein*, am Eingang des malerischen, von der Schwechat durchströmten **Helenentals* (Sachers Hot. & Kuranstalt Helenental, 140 Z. zu 5-12 K). L. die *Weilburg*, Schloß des Erzherzogs Friedrich, darüber die Ruinen *Rauhenneck* und *Scharfeneck*, r. Ruine *Rauhenstein*. Hübscher Spaziergang (Postautomobil in $\frac{1}{2}$ St.) durch den *Urtelstein* (Tunnel) zu den (8km) *Krainerhütten* (zwei Gasth.). — **Eisernes Tor* (*Hoher Lindkogel*, 847m), von Baden blau MW. zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) Jägerhaus im *Weichseltal*, dann in 1 $\frac{3}{4}$ St. zum Gipfel, mit Unterkunftshaus des OTK. (ganzjähr. Wirtsch., 18 B.) und Aussichtsturm. Auch von den *Krainerhütten* (s. oben) und von *Merkenstein* (S. 516) führen markierte Wege in 1 $\frac{1}{2}$ -2 St. auf das Eiserne Tor. Im Winter gute Rodelbahnen.

R. die Burgruinen *Rauhenstein* und *Rauheneck* (s. oben), l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom Leithagebirge begrenzt. Bei

(31km) **Vöslau** (248m; *Gr.-H. Bellevue, 160 B. zu 5-10 K; *H. Hallmayer; Schweizerhof, 80 B.; Vöslauer Hof; H. Stephanie; Jägerhorn; Bahnhof), besuchter Badeort (4520 Einw.), wächst der beste niederösterreichische Wein.

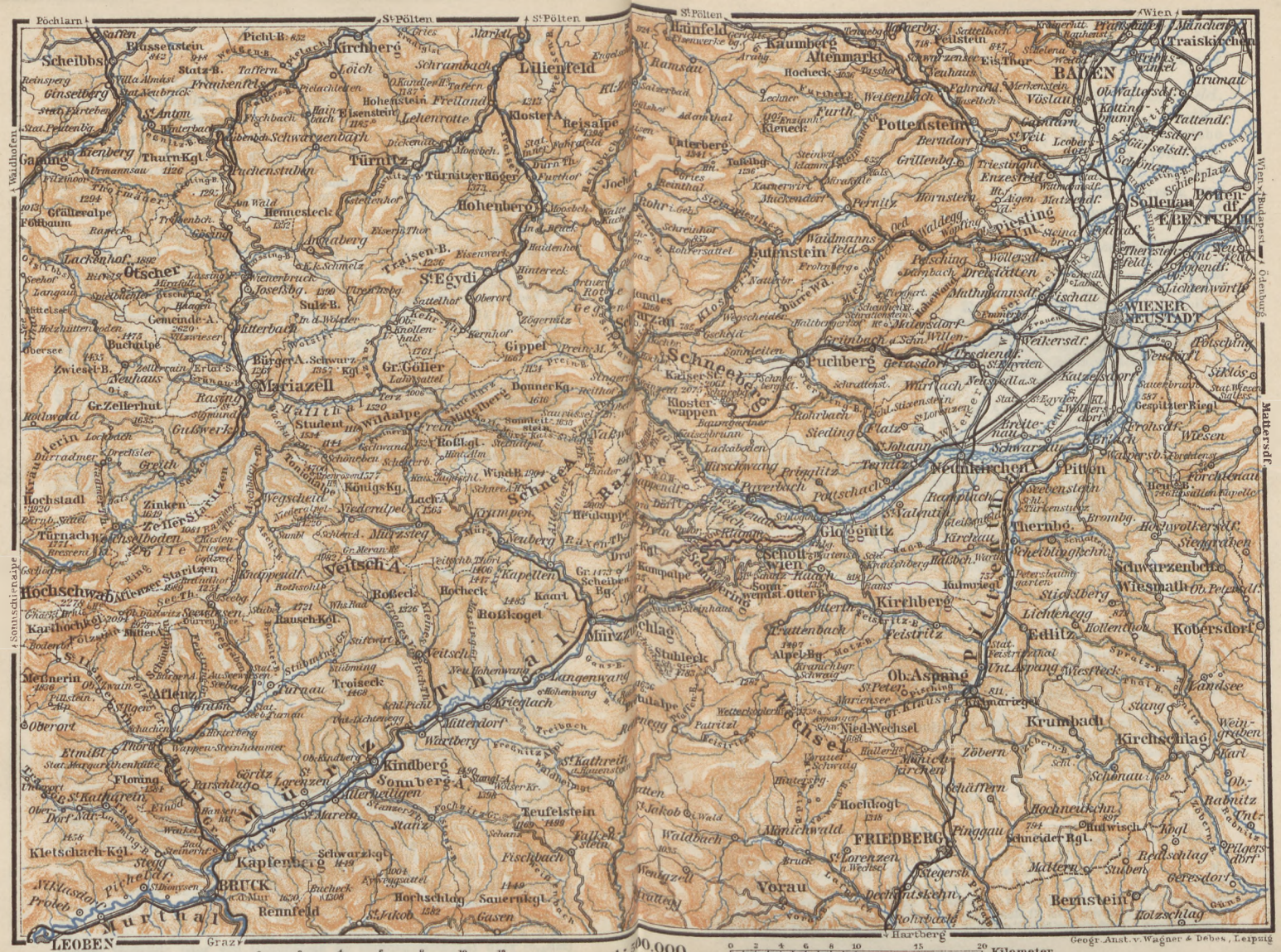
20 Min. w. das hübsch gelegene Dorf **Gainfarn** (285m; Weintraube) mit Wasserheilanstalt des Dr. Friedmann. — 2 St. n.w. Schloß **Merkenstein** (455m), mit Park (Do. u. So. zugänglich), Ruinen des alten, 1683 zerstörten Schlosses, Aussichtsturm (574m) und Restaur. Von hier auf das *Eiserne Tor* rot MW. in $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 515.

33km **Kottlingbrunn**, mit großer Rennbahn; 34km **Leobersdorf** (261m; Büfett; Gasth. Bahnhof; H. Fuchs), Markt mit 4075 Einw. und Maschinenfabrik. Nach **St. Pölten** s. R. 88.

Von Leobersdorf nach **Gutenstein**, 37km, Eisenbahn in 2 St. für 3.30, 2 u. 1.30 K. Die Bahn zweigt jenseit (8km) **Wittmannsdorf** von der Bahn nach St. Pölten (S. 537) l. ab und wendet sich über (7km) **Matzendorf** in das *Piesting-Tal*. 11km **Steinabrüchl** (S. 526); 13km **Wöllersdorf** (326m; Erz. Karl), mit großen Sandsteinbrüchen (nach *Fischau* s. S. 526); 18km *Piesting* (317m; Löwe; Hirsch); 19km **Dreistätten**; 20km *Oberpiesting* (351m; Grüner Baum); 25 Min. südl. die ansehnliche Ruine **Starhemberg** (519m). Weiter über (21km) **Wopfing** (Adler) nach (23km) **Waldegg** (368m), Station für die Dörfer **Waldegg** (H. Kuchner) und *Peisching* (Singer). Lohnender Ausflug auf die **Hohe Wand**: MW. im *Dürrenbachtal* $\frac{1}{2}$ St. hinan, dann l. auf dem blau mark. *Waldeggersteig* (Drachtseile) durch die *Große Klause* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Waldeggerhütte* des OTK. auf der *Hintern Wand* (1002m; Wirtsch.), mit Aussichtsturm; von hier blau MW. zur (40 Min.) *Kleinen Kanzel* (1092m) und auf die ($\frac{3}{4}$ St.) *Große Kanzel* (1060m), am Südrande, mit der *Wilhelm Eicherthütte* des OTK. (ganzjährige Wirtsch., 14 B.) und herrlicher Aussicht. Von hier w. in 20 Min. auf den *Plackles* (1135m), höchsten Gipfel der Hohen Wand, mit Aussichtswarte. — Von der Gr. Kanzel Abstieg (im Winter Rodelbahn) s.w. direkt oder über die *Schrattensteiner Hütte* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) **Grünbach** (S. 526).

Das Tal verengt sich. 26km **Öd** (391m; Gasth.), mit Messingfabrik; von hier auf die *Hohe Mandling* (969m) $2\frac{1}{2}$ St., lohnend. — 27km **Miesenbach**; 29km **Ortmann**; 32km **Pernitz** (429m; Gasth.: Singer; Adler), in breitem Tal freundlich gelegen. Von **Muckendorf** (Gasth.), $\frac{1}{2}$ St. n.w., ist der **Unterberg** (1341m), mit prächtiger Aussicht, auf rot MW. in 4 St. zu besteigen (kürzer von Gutenstein durchs *Steinapiestingtal*): Fahrweg (lohnender Umweg an den **Mirafällen* vorbei) zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Karnerwirt* und im Lehmwegtal hinan bis zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Miralucke*, dann l. meist durch Wald zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Unterberghaus* des OTK. (1170m; ganzjährige Wirtsch., 16 B. u. 20 Matr.) und n. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Abstieg auch nach *Hainfeld* (S. 536). — Über den Sattel *am Kreut* und durch die *Steinwandklamm* nach *Furth* s. S. 536. Vom *Karnerwirt* auf das **Kienneck** (1107m), mit der *Enzianhütte* der Gesellsch. *Enzian* (ganzjähr. Wirtsch.), gelb MW. („*Matrassteig*“), $2\frac{1}{4}$ St., lohnend; Abstieg nach **Ramsau** oder **Furth** s. S. 534.

37km **Gutenstein** (467m; Gutensteiner Hof); 25 Min. w. der hübsch gelegene Markt (482m); *Löwe, 110 B. zu 2-5 K; *Bär; zum *Turisten*, mit 1950 Einw., Sommerfrische. Schöne Aussichten von der *Ruine Gutenstein*, auf hohem Fels (580m; Zugang über die *Lange Brücke* durch die *Klamm der Steinapiesting*), sowie von vielen Punkten im gräf. Hoyos'schen Park und von ($\frac{3}{4}$ St.) *Mariahilfer Berge* (705m), mit Wallfahrtskirche und zwei Gasthäusern. MW. über den *Öhler* (1186m) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) **Puchberg** (S. 526). — Von Gutenstein Fahrweg durch das *Klostertal* über das *Klostertaler Gscheid* (785m) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Höchbauer* (auf den *Schneeberg* s. S. 528) und zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Singerin* am obern Ende des *Höllentals* (S. 525), und w. nach *Rohr im Gebirge* (692m; Schruf), hübsch gelegener Ort in waldreicher Gegend; oder von Gutenstein im *Steinapiestingtal* über (6,5km)



Map showing geographical features, towns, and regions in the Alpine area. Key locations include: Wien (Vienna), Innsbruck, Salzburg, Linz, and various smaller towns and villages. The map is oriented with North at the top.

Wieser (Gasth.) auf Bezirkstraße nach Rohr. Von Rohr über *Schwarzau* S. 525) zur Singerin.

39km *Sollnau* (S. 526); 40km *Felixdorf*; 43km *Theresienfeld*.

49km **Wiener-Neustadt** (270m; Bahnrestaur.; Gasth.: Hirsch; Central; Rößel, 36 B. zu 2.20-3 K; Kreuz), gewerbreiche Stadt (33000 Einw.). In der alten *Babenberger Burg* (von 1192) ist seit 1752 die *Theresianische Militärakademie* (450 Schüler); im Vorhof das Bronzestandbild der Kaiserin Maria Theresia, von Gasser. Sehenswerte spätgot. Schloßkapelle. In der Wiener Straße das *Stadtmuseum*.

Lohnender Ausflug auf der *Ödenburger Bahn* (s. Bädokers Österreich) über *Neudörf* (1 $\frac{1}{4}$ St. s. die *Wiener-Neustädter Warte* auf dem *Mitterriegel* 544m, mit prächtiger Aussicht), den Kurort *Sauerbrunn* und *Wiesen* bis (19km, in $\frac{1}{4}$ St.) *Mattersdorf*; hier s.w. hinan über *Forchtenau* nach der (1 $\frac{1}{4}$ St.) Esterhazyschen Burg *Forchtenstein* (520m), auf steilem Kalkfels, reich an Familienbildnissen, alten Waffen usw. (Eintr. auf Meldung beim Kastellan). Neben dem Schloß Gasth. Wegscheidler, gut. — $\frac{3}{4}$ St. weiter auf dem Gipfel des *Heubergs* die *Rosalienkapelle* (746m), Wallfahrtskirche mit weiter Rundschau (ö. unterhalb Whs.). Abstieg (blau MW.) durch den *Kaiserwald* in den *Ofenbachgraben* und nach (2 St.) *Klein-Wolkersdorf* (s. unten).

Von Wiener-Neustadt nach *Aspang*, 35km, Wien-Aspanger Bahn in $\frac{1}{3}$ St. (Wien-Aspang 3 St.). Stationen: 7km *Klein-Wolkersdorf* (MW. über *Frohdorf* zur *Rosalienkapelle* in 2 $\frac{1}{2}$ St., s. oben); 10km *Erlach*; (13km *Pitten* (338m; *Mannhalter; Aichberger), alter Markt (2150 Einw.) mit Schloß und Park des Grafen Bardi; weiter im freundlichen *Pittental*. 17km *Seebenstein* (350m; *Fuchs), überragt von der alten Liechtensteinschen Burg *Seebenstein* (613m; $\frac{1}{2}$ St.), aus dem XII. Jahrh., mit Waffensammlung. Im Tal neues Schloß mit großem Park. Rot MW. zum (1 St.) *Türkensturz* (587m), mit malerischer Aussicht; Abstieg in 25 Min. zur (20km) *Stat. Gleißnfeld* (Müller). — 22km *Scheidlingkirchen-Warth* (372m; Bauer, gelobt; 1 St. ö. Ruine und Schloß *Thernberg*); 27km *Edlitz-Grimmenstein* (405m; *Kaupp, beim Bahnhof; *Post, B. 1.50 K, Kreuz, im Markt *Edlitz*, 3km s.ö., mit alter befestigter Kirche). Von der Station n.w. rot MW. zur (1 St.) Ruine *Grimmenstein* und (blau MW.) auf den (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Kulmriegel* (757m), mit lohnender Aussicht. 50 Min. s.w. vom Bahnhof das *Sanatorium Grimmenstein* für Lungenkranke (730m; 124 B. zu 3.50-10.50, P. o. Z. m. ärztl. Behandlung 13.50 K.). — 33km *Feistritz-Kirchberg* (s. unten). — 35km *Aspang* (474m; Bahnrestaur., auch Z.); $\frac{1}{4}$ St. südl. der freundliche Markt *Ober-Aspang* (506m; *Löwe; Hirsch; Post; Adler), mit 2150 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. MW. ö. zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Aspanger Warte* des ÖTK. auf dem *Kulmriegel* (811m; Whs.).

Von *Aspang* auf den *Wechsel* 5-6 St.: entweder w. auf dem Fahrweg im *Pischingtal* durch die *Große Klause* bis (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Mariensee* (857m; Turistenheim, 24 B. zu 2 K), dann über die (2 St.) *Marienseer Schwaig* (1466m; Wirtsch., 7 B.) zum (3 $\frac{1}{4}$ St.) Gipfel; oder südl. auf stark ansteigender Straße über das Gasth. *Waldheim* nach (2 $\frac{1}{4}$ St.; Eisenbahn s. unten) *Mönchkirchen* (980m; *H. Lang, 50 B.; Windbichler, 76 B. zu 2.80-4 K, Binder, beide gut), Luftkurort mit schöner Aussicht; von hier MW. über die *Mönchkirchener Schwaig* (1220m; Unterkunft) zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hallerhaus* (1308m; 30 B. zu 1.60-2.40 K) und über die *Steinerne Stiege* und den *Niedern Wechsel* (1668m) in 3 St. zum Gipfel (*Hochwechsel* oder *Hoher Umschuß*, 1738m), mit dem *Wetterkoglerhaus* (Wirtsch., 9 B. u. 22 M.) und weiter Rundschau. Abstieg über *Almboden* zur (1 St.) *Kranichberger Schwaig* (1530m; ganzjährige Wirtsch., 16 B), dann zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Steiersberger Schwaig* (1351m; gute Wirtsch.) und nach (2 St.) *Kirchberg* (s. S. 518), oder über *Unterberg* (835m; Gasth.), dann Omnibus (1.60 K) nach *Aspang*.

Von Aspang nach Friedberg, 28km, Eisenbahn in 50 Min. Die Bahn umzieht den Markt und steigt durch drei Tunnel über (11km) *Ausschlag-Zöbern* nach (14km) *Mönichkirchen* (S. 517), dann durch den 2459m l. Hartbergtunnel (674m ü. M.) und hinab über (19km) *Tauchen-Schaueregg* (647m) und (27km) *Pingau* (561m) nach (28km) *Friedberg* (S. 580).

57km *St. Egyden*; 63km *Neunkirchen* (368m; Gasth.: Goldne Birn; Goldner Löwe), Fabrikort mit 11900 Einw. Bei (68km) *Ternitz* (394m; Gewerkschafts-Gasth.; Kugler), mit Walzwerk, über den Sirningbach. Lohnende Rundschau vom *Gfiederberg* (607m; $\frac{3}{4}$ St. w.). — 70km *Pottschach* (431m; Gasth.: Rabensteiner; Grill), hübsch gelegene Sommerfrische, mit Schloß.

75km *Gloggnitz* (439m; Bahnwirtsch.; *H. Baumgartner, 45 B. zu 2.50-3 K; Schwarzer Adler, 100 B. zu 2.20-5 K; Grüner Baum), freundlicher Markt (5300 Einw.) an der *Schwarza*, Sommerfrische. *Schloß Gloggnitz*, bis 1803 Benediktinerabtei, ist jetzt Pension (40 Z., P. von 9 K an).

Vom Bahnhof n. steiler Aufstieg (rot MW.) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Heinrichshöhe* auf dem *Silbersberg* (718m), mit Gasth. und schöner Aussicht. — S.w. Fahrstraße (Omnibus bis Schlagl in 70 Min., 1 K, bis Raach 1.40 K, Zweisp. 10 K) an der (6km) großenteils neuerbauten Burg *Wartenstein* (759m) des Fürsten Lichtenstein vorbei zum (6 $\frac{1}{2}$ km) *H. Schlagl (804m) mit herrlicher Aussicht; von hier w. über *Göstritz* nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Schottwien* oder (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Maria-Schutz* (S. 520), oder ö. nach (7 $\frac{1}{2}$ km) Raach (804m; *Westermayer, 50 B., P. 7-15 K) und auf blau MW. nach (1 $\frac{1}{4}$ St.) Gloggnitz zurück. — Auf der Semmeringstraße (Omnibus nach Schottwien in 45 Min., 1 K) von Gloggnitz s.w. nach (4km) *Weißbach* (500m; *H. Pohl, 35 B. zu 3-4 K), Sommerfrische im freundlichen *Auerbachtal* (Schwimmbad), und weiter über *Aue* (Ehrenhöfer), mit Spinnerei, nach (8km) *Schottwien* (577m; *Zum Touristen, 60 B. zu 1.60-2.50 K; Drei Lerchen; Post; H. zum Wasserfall, am Eingang des Adlitzgrabens, 30 B. zu 1.20-3 K), Sommerfrische (1100 Einw.) in walddreicher Umgebung am Fuß des Semmering, $\frac{1}{4}$ St. unterhalb Station *Klamm* (S. 519). Schwimmbad; Kaltwasserheilanstalt des Dr. Pallmann ($\frac{1}{2}$ St.). Nach *Maria-Schutz* usw. s. S. 520. — S.ö. führt von Gloggnitz eine Straße (Post tägl. in 3 St.) über Schloß *Kranichberg* und die *Rams* (818m; Whs.) nach (14 $\frac{1}{10}$ km) *Kirchberg am Wechsel* (577m; Gasth.: *Linde, 68 B. zu 1.60-2 K; Drei Rosen; Löwe; Grüner Baum; Kaiser von Österreich), Sommerfrische mit 1400 Einw., von wo der *Wechsel* (1738m) über die *Kranichberger Schwaig* in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. zu ersteigen ist (s. S. 517). 20 Min. n. die **Hermannshöhle*, eine großartige Tropfsteinhöhle (Besichtigung in 1 $\frac{1}{2}$ -2 St., Eintr. 1 K). — 5km ö. liegt *Festritz am Wechsel* (483m; Gasth.), mit Schloß des Fürsten Sulkowski (Eintr. 1 K). Weiter nach (13km) *Aspang* S. 517.

Hier beginnt die **Semmeringbahn*, die erste große Gebirgsbahn des Festlandes, 1848-54 unter Karl v. Ghega's (S. 519) Leitung erbaut, ausgezeichnet durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder. Die Bahn, von Gloggnitz bis Mürzschlag 55km lang, hat 15 Tunnel und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1 : 40.

Die Bahn (l. sitzen!) führt am l. Schwarza-Ufer hinan; l. Schloß Gloggnitz, dann die malerische Burg Wartenstein (s. oben). 78km HS. *Schlöglmühl* mit großer Papierfabrik. L. der Sonnwendstein (S. 520), im w. Hintergrund die Raxalpe (S. 528).

82km *Payerbach-Reichenau* (494m; Bahnrestaur.; Hot. n. Villen Kampitsch, 70 Z. zu 2-4 K, gelobt; Payerbacher Hof, 50 Z.

zu 3-4, P. 7-12 K; H. Hüttl, 35 B. zu 2-3 K; Weiße Rose; Hirsch; Englischer Hof, Sommerfrische und Wintersportplatz (3350 Einw.) mit vielen Villen. Schwimmbad.

Automobilstraße s.w. im Payerbachgraben nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Ober-Payerbach* (720m; *H. Hellbronn, 24 B. zu 3-5, P. 8-10 K), im Winter viel besucht (3km l. Rodelbahn) und zur (1 St.) Höhe des *Kreuzbergs* (1082m; Annahof, Kreuzbergwirt), mit Aussichtsturm; hinab nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Breitenstein* (s. unten). — Schöne Aussicht (gelb MW., 1 St.) von der *Kothsteinwarte* (675m). — Nach Reichenau und in das Höllental s. S. 525.

Die Semmeringbahn überschreitet auf einem 228m l., 20m h. Viadukt in 13 Bogen das Schwarzatal und führt in starker Steigung (1:40) an der südl. Talwand aufwärts. 86km HS. *Küb* (600m; *H. Kastell-Küb, 100 B. zu 3-5.50, P. 8.50-10.50 K; Wasserheilanstalt Küberhof; P. Wegererhof), dann durch zwei Tunnel und über drei Viadukte zur (91km) HS. *Eichberg* (610m; H. Eichberg). L. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz. Nun um den *Gotschakogel*, durch drei Tunnel zur (97km) Stat. *Klamm-Schottwien* (700m; Gasth. Deininger, 40 B. zu 2 K), in malerischer Lage, mit der fürstl. Liechtensteinschen Burg *Klamm* auf einer Felsnadel (z. T. restauriert, vom Turm Aussicht). Fußweg vom Bahnhof s.w. hinab nach (15 Min.) *Schottwien* (S. 518).

Hinter dem nächsten Tunnel l. Rückblick auf Burg Klamm; weiterhin hübsche Blicke in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben*. Dann durch drei, mit Lichtöffnungen versehene und durch Galerien verbundene Tunnel (zusammen 688m lang) an der senkrechten *Weinzettelwand* entlang. 104km *Breitenstein* (792m; Gasth. Post; Erholungsheim). Über den *Kreuzberg* nach Payerbach s. oben. — Wieder zwei Tunnel an der *Polleroswand*; dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kurve und erreicht den letzten größten Viadukt (151m lang, 24m hoch) über den *Untern Adlitzgraben*.

Nochmals drei Tunnel (hinter dem zweiten die HS. *Wolfsbergkogel*), dann (112km) Stat. *Semmering* (895m; *Hot. Stefanie, 120 B. zu 3-6, P. 9-12 K; H. Wallner, 80 B., P. 10-15 K; Sanatorium Dr. Vécsei, 12 Min. ö. vom Bahnhof, 55 B., P. m. ärztl. Behandlung 16.50-27.50 K), als klimatischer Höhenkurort und Wintersportplatz viel besucht, mit zahlreichen Villen. Beim Bahnhof r. ein Reliefporträt des Erbauers der Bahn, *Karl von Ghega* (S. 518).

20 Min. n. (Omnibus 80 h; Einsp. 3, Zweisp. 4 K) das **Südbahnhotel Semmering* (994m; 500 B. zu 5-10, P. 13-18 K), mit Dependenz *Waldhof*, in aussichtreicher Lage, im Juli u. Aug. meist überfüllt; etwas tiefer die zum Hotel gehörige *Rest. Wolfsbergkogel* und *Pens. Alpenheim*; **Pens. Sonnhof*, 40 Z., P. 8-12 K. Weiter n., $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof, das **Kurhaus Semmering* (140 B., P. mit ärztl. Behandlung von 23 K an), in aussichtreicher Lage am Abhang des Doppelreiterkogels. Hübsche Spaziergänge (überall WM.): vom Südbahn-H. zur *Meierei* (auch Z.; direkt 25 Min., auf dem schattigen grün bez. Wasserleitungsweg 40 Min.); vom Kurhaus Semmering auf den *Doppelreiterkogel* (8 Min.), mit Aussichtsturm (Überblick der Semmeringbahn bis Payerbach); vom H. Panhans auf grün MW. (1 St.), oder vom Südbahnhotel auf rot MW. ($\frac{1}{2}$ St.) auf den *Linken-*

kogel (1291m), mit Schutzhaus (Wirtsch.) und lobnender Aussicht. Straße über *Orthof* nach *Edlach* s. S. 528. — 25 Min. w. vom Bahnhof an der *Hochstraße* das schön gelegene **Hot. Panhans* (1025m; 400 B. zu 5-12, P. 10-20 K), mit Bädern und Café (Konzerte). Von hier in 20 Min. zum **Hotel Erzherzog Johann* (Dependenz des H. Panhans; 150 B. zu 5-10, M. 5-6 K), auf der Paßhöhe (980m), mit Denkmäl zu Ehren Kaiser Karls VI., des Erbauers der alten Semmeringstraße 1728 (schöne Aussicht von der *Emmahöhe*, 10 Min.). In der Nähe das *H.-P. Einsiedelei*, mit Café-Restaur. u. Terrasse (16 B. zu 3 K). — Vom Hot. Erzherzog Johann nach *Prein* (S. 528) $1\frac{1}{4}$ St.

Der **Sonnwendstein* (1523m), 2 St. s.ö. vom H. Erzherzog Johann (neue Straße), bietet eine weite und malerische Rundschau, im Vordergrund tief unten die ganze Semmeringbahn. 6 Min. unter dem Gipfel das *Friedr. Schüller-Alpenhaus* (1453m; Gasth., auch im Winter offen, 50 B. zu 2-3, P. 7-10 K; F) und *Gasth. Lindner* (6 B. zu 2 K); 1908m l. Bobbahn mit Drahtseilbahnaufzug. — Der grün mark. „Fischersteig“ führt n. ziemlich steil hinab nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Maria-Schutz* (759m; *H. Bellevue, 80 B. zu 2-3, P. 7-10 K; Auerhahn; Magritzer), Wallfahrtsort in reizender Lage (im Sommer 2 mal tägl. Post vom Bahnhof Semmering in $\frac{3}{4}$ St., 1 K; Einsp. 5, Zweisp. 8 K); von hier nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Schottwien* und ö. weiter auf der Semmeringstraße nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gloggnitz* (S. 518).

Zur Vermeidung der noch 86m höhern Steigung ist der *Semmering* (980m), Grenze zwischen Nieder-Österreich und Steiermark, mittels eines 1430m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) durchbohrt, in dessen Mitte der höchste Punkt der Semmeringbahn (897m) liegt. Hinab zur (118km) HS. *Steinhaus* (839m; H. Stuhleckerhof; Post; Zum alten Steinhaus) und durch das *Fröschnitztal* nach

122km *Spital am Semmering* (788m; Gasth.: **Hirschenhof*, 46 B. zu 2.20-4.20 K; Post, 15 B. zu 3-5 K; Krone), Sommerfrische mit 870 Einw.

AUSFLÜGE. Blau MW. n. auf die ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kampalpe* (1535m), mit lohnender Aussicht (von hier zum *Drahtkogel* 1 St., s. S. 521). — **Stuhlecker* (1783m), 3 St., F. entbehrlich (Andr. Kautsch in Steinhaus); grün MW. s.ö. zum (2 St.) *Karl Lechnerhaus* der Ges. D'Stuhlecker auf der *Spitaler-A.* (1450m; Wirtsch., 20 B.), dann rot MW. zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstiege (MW.) nach *Steinhaus* (s. oben), über den *Schwarzkogel* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mürzzuschlag*, zur (3 St.) *Kranichberger Schwaig* (S. 517), oder nach (2 St.) *Rettenegg* (S. 578).

130km *Mürzzuschlag*. — *Bahnrestaur.* — GASTH.: **Kurhaus*, mit Wasserheilanstalt, 90 B.; **Post*, mit „*Roseggerstübl*“, 75 B. zu 2-4 K; H. Bahnhof, 28 B. zu 2-3 K; H. Rettig, 46 B. zu 2-2.60 K; Goldne Krone, 20 B. zu 1.20-2 K; Schwarzer Adler, 20 B. zu 1.60-2 K; Erzherzog Johann; Sandwirt, 24 B. zu 2-3.50 K; Elefant; Goldn. Hirsch. — *H.-P. & Villen Lambach (700m), 20 Min. vom Bahnhof schön gelegen, 50 B. von 2, P. von 7 K an. — Schwimmbad 20 Min. südl.

Mürzzuschlag (683m), alter Markt (6200 Einw.) mit Eisenwerken, an der Mündung der Fröschnitz in die *Mürz* freundlich gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. S. auf dem Ölberge die ev. *Heilandskirche*, mit Altarbild von Defregger. Hübsche Aussicht von der *Roseggerwarte*. 20 Min. w. die *Au*, schöner Naturpark (Meierei Stöckl). — AVS.; ÖTKS.

AUSFLÜGE: zum Wbs. *Ganztal* (20 Min.); zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Grüblbauer* (Wbs.); auf den *Kaiserstein* und in den *Rauchengraben* ($1\frac{1}{2}$ St.); zum *Steinbauer* (Wbs.) und auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gansstein* (872m), mit offener Hütte des ÖTK. und hübscher Aussicht. — Durch den *Kl. Lambachgraben*

zur (2 St.) *Washingtonhütte* des Skivereins (1350m), dann über den *Kreuzschober* (1409m) auf das ($\frac{1}{4}$ St.) *Kaarl* (1396m), mit sehr lohnender Aussicht. Vom Kreuzschober w. über den Kamm auf den (1 St.) *Robkogel* (1483m), mit der *Nordenskjöldhütte* des Skivereins. — Vom Bahnhof rot MW. n. zum ($\frac{2}{4}$ St.) *Bieralpl* (20 Min. w. auf dem *Gr. Scheibenberg*, 1467m, die *Scheibenhütte* der S. Mürtzschlag, 4 B.) und auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Drahtkogel* (1567m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über die *Kamp-A.* nach (2 St.) *Spital* (S. 520). — S.ö. rot MW. über die *Schöneben* und die kl. *Scheffelhütte* des Skivereins (1270m; im Winter bewirtschaftet) auf den (3 St.) *Schwarzkogel* (1613m) und von hier l. über den Kamm auf das (40 Min.) *Stuhleck* (S. 520), oder r. (blane WM) über das *Grazer Stuhleck* (1613m) auf die ($\frac{1}{2}$ St.) *Pretulalpe* (1656m), mit der *Peter Bergner-Warte* und dem *Rosegger-Alpenhaus* (ganzjähr. Wirtsch., 12 B.). Abstieg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Rettenegg* (S. 578). — Von Mürtzschlag nach *Mariazell* s. S. 530.

Die Bahn folgt der *Mürtz* in einem anmutigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Tal. Bei (137km) *Langenwang* (638m; Sigl, Stehrer u. a.) l. oben Ruine *Hohenwang* oder *Hochschloß*, r. an der Bahn Schloß *Neu-Hohenwang*. — 141km *Krieglach* (614m; Post; Maurer; Schwan), ansehnliches Dorf (1700 Einw.) in hübscher Lage, mit Landhaus Peter Roseggers.

Hübsche Aussicht von der *Weikerhöh*, 1 St. n.w. — Viel besucht wird *Roseggers Waldheimat*, am *Alpl*, 3 St. s.ö. (Omnibus vom H. Post in Mürtzschlag zum Roseggerhof jeden Sonn- und Feiert. 7 U. früh, hin und zurück 3 K). Auf der Straße nach Ratten (S. 578) am bewaldeten Abhang des *Gilgbergs* hinan zum (2 St.) *Höllkögerl* (1045m), dann r. abwärts zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Waldschulhaus* (Denktafel für Rosegger) und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Alpl*, mit Roseggers Geburtshaus (1843); $\frac{1}{2}$ St. oberhalb am *Kogl* (1250m) die 15m h. *Waldheimat-Warte*. Vom Geburtshaus w. zum *Jagdhaus Waitzenbichler* und durch den *Fresnitzgraben* hinab nach ($\frac{2}{4}$ St.) *Krieglach*. — Vom (2 St.) *Höllkögerl* (s. oben) s.ö. weiter über den (1 St.) *Alpsteigsattel* (1078m) mit dem *Gasth. Roseggerhof* (15 B. zu 1-2 K), hinab über *St. Kathrein* nach (2 St.) *Ratten* (S. 578).

146km *Mitterdorf* (591m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.60-2 K; Weintraube, 20 B. zu 1.20-2 K; Linde), Dorf mit 1700 Einwohnern.

Fahrstraße an dem viertürmigen *Schloß Pichl* vorbei durch den *Veitschgraben* nach (6km; Post 2mal tägl. in 50 Min., 1 K) *Veitsch* (664m; Wedl; Priller), wo sich das Tal in w. *Großes*, ö. *Kleines Veitschtal* gabelt. In ersterem Fahrweg bis zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Whs. im Rad* (820m), dann gelb MW. l. hinan zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schaller-A.*, über den *Eschrriegel* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Graf Meran-Schutzhaus* (1860m; Wirtsch., 7 B. u. 12 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel der *Hohen Veitsch* (1982m), mit weiter Rund Sicht. Hinab über die *Rotsohl A.* und durch den *Aschbachgraben* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Wegscheid* (S. 531, 540), oder nach (3 St.) *Mürtzsteg* (S. 530).

Bei (148km) HS. *Wartberg-Mürtztal* (583m; Gasth.: Adler, Löwe) r. Ruine *Lichtenegg*; dann um den *Wartbergkogel* (707m) herum, zweimal über die *Mürtz*. — 153km *Kindberg* (567m; Gasth.: *Wolfbauer, mit Brauerei und Badeanstalt, 20 B. zu 1.20-3 K; Löwe; Groß; Post), Markt mit 1700 Einwohnern, Sommerfrische. R. oben Schloß *Ober-Kindberg* des Grafen Attems.

Fahrstraße (Post über Stanz nach Birkfeld tägl.) s.ö. durch das breite *Stanzer Tal* nach (11km) *Stanz* (668m; Gesselbauer), dann hinan in großen Kehren (Fußweg kürzt) zum (2 St.) *Sattel Auf der Schanz* (1169m; Whs.) und n.ö. (grüne WM.) auf den ($\frac{1}{4}$ St.) *Teufelstein* (1499m), mit Wetterschutzhütte und 14m h. Aussichtswarte. Abstieg nach (1 St.) *Fischbach* (S. 575).

160km *St. Marein* (533m; Sternwirt, mit Garten). — 167km *Kapfenberg* (508m; Gasth.: Ramsauer; Eder; Grüner Baum;

Hirsch), Markt von 2600 Einw. mit dem Schloß *Unter-Kapfenberg*; l. Ruine *Ober-Kapfenberg* (705m). Steirische Landesbahn nach *Au-Seewiesen*, s. S. 542-540. — $\frac{1}{4}$ St. w. vom Bahnhof *H. Steinerhof* (495m; Fichtennadelbäder; 60 Z.) und *Fürstenhof* (50 Z.).

171km **Bruck an der Mur**. — *Bahnrestaur.* — *GASTH.*: *Goldner Strauß, am Hauptplatz, 70 B. zu 1.80-8, P. 5-10 K; Post, am Bahnhof, 22 B. zu 2 K; *Schwarzer Adler; H. Barbolani (Oberbräu), 22 B. von 1.20 K an, gelobt; Mohren; Goldner Löwe, 22 B. zu 1.60-2.40 K. — *AVS.*

Bruck an der Mur (487m), freundliche alte Stadt mit 8500 Einw., liegt am Einfluß der Mürz in die *Mur*. Am Hauptplatz ein schöner schmiedeeiserner Brunnen von 1626 und das *Kornmesserhaus*, ein got. Arkadenbau aus dem Ende des xv. Jahrh. (früher Herzogshof). Landes-Forstlehranstalt der österr. Alpenländer; k. k. Staatsoberrealschule und k. k. Hochschule für Eisenbearbeitung. N. auf einem Hügel ($\frac{1}{4}$ St.) Ruine *Landskron* (Schloßberg-Restaur., mit hübscher Aussicht). Vom ($\frac{1}{2}$ St.) *Gloriett* am Ritting (ö. oberhalb des Bahnhofs) und vom (20 Min.) *Kalvarienberg* am r. Murufer guter Überblick über Stadt und Umgebung. Im *Stadtwalde* und *Lehrforste* schattige Promenaden. — Nach *St. Michael* und *Villach* s. R. 107; nach *Mariazell* s. R. 90.

AUSFLÜGE. Süd. über *Einöd* und ($1\frac{1}{3}$ St.) *Schweizeben* (1023m; Gasth.), mit lohnender Aussicht, auf den (1 St.) *Hochanger* (1282m; Aussichtswarte) und $2\frac{1}{2}$ St. weiter s.w. zur *Hochalpe* (S. 523), 5 St. — Auf das *Rennfeld* mit dem *Ottokar Kernstockhaus* 3-4 St. (S. 523; vier verschiedene Anstiege). — Ins *Tragößtal* lohnender Ausflug (von Bruck bis Oberort, 26,6km, Post tägl. in 4 St., 3 K; Einsp. 10, Zweisp. 14 K), Fahrstraße n.w. über *Schörgendorf* und *Untertal* nach (13km) *St. Kathrein* (653m; Eisner), von wo der *Floning* (1584m) n.ö. in $2\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 542); dann über *Oberdorf*, *Unterort* (Holzer) und *Pichl* (Schiechl) nach (26,6km) *Tragöß-Oberort* (780m; *Post, 60 B. zu 1.60-4 K; Zum Grünen See, 26 B. zu 1-4 K, gelobt; P. Balschhof; Reiterwirt; Führer Joh. Klachler, Karl Kohnhauser), Hauptort des Tals (860 Einw.), als Sommerfrische besucht. $\frac{1}{2}$ St. n.w. der hübsche *Grüne See*, am Fuß der *Pribitz*. Ausflüge: *Pribitz* (1577m), über die *Pribitzalm* rot MW. in $2\frac{1}{2}$ St., lohnend. Von den *Pribitzhütten* rot MW. in $1\frac{1}{2}$ St. zur *Sonnshien-A.* (S. 541), von wo man durch den *Klamm Boden* (s. unten) nach Oberort wieder absteigen kann. — *Meßnerin* (1836m), 3 St., m. F., gleichfalls lohnend: n.ö. über den *Schneebauer* zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Halterhütte* und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel* (Abstieg über die *Pillsteiner-A.* nach *St. Ilgen*, S. 541). — *Übergänge*: nach *Eisenerz* durch die *Frauenmauerhöhle* (7 St.) s. S. 542, 552. — S.w. Fahrweg über die *Heselegg* (1166m; Whs.) nach (4 St.) *Trofaiach* (S. 554) oder ($3\frac{1}{2}$ St.) *Vorderberg* (S. 554). — Ö. durch den *Haringgraben* und über das *Grubeck* (1188m) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *St. Ilgen* (S. 541). — N. führt ein Fahrweg über den *Klamm Boden* zur *Klamm*, einer engen malerischen Schlucht; durch diese steil aufwärts zu den ($1\frac{3}{4}$ St.) *Klammalpenhütten* (1085m); dann gelb MW. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Sonnshien-A.* am Hochschwab (S. 541).

Die Bahn tritt in das enge Tal der *Mur*. Bei (181km) **Pernegg** (477m; Mutzbauer, Wastler) ein 1578 erbautes Schloß, jetzt dem Amerikaner Lippitt gehörig; oberhalb die Ruine *Alt-Pernegg*. 1km von Pernegg am r. Murufer *Kirchdorf* (483m; Gasth.: Ahorner; Schicho); 3km s.ö. *Zlatten* (480m; Linde), mit der Zlattner Sauerquelle.

Von Pernegg auf das **Rennfeld** (1630m), lohnend: entweder durch den *Gabraungraben* in $3\frac{1}{2}$ St., oder durch die *Breitenau* (s. unten) und den *Feisterergraben* in $4\frac{1}{9}$ St. 2 Min. unterm Gipfel das *Ottokar Kernstock-Haus* der AVS. Bruck (1630m; ganzjährige Wirtsch., 8 B. u. 16 M.). Abstieg n. nach (1 St.) *Frauenberg* (*Maria-Rehkogel*, 941m), besuchter Wallfahrtsort (Whser. Linde, Löwe); dann entweder nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Kapfenberg* (S. 521) oder nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Bruck*.

184km **Mixnitz** (460m; Gasth.: Post; Schartner; Fuchswirt), malerisch gelegenes Dorf (400 Einw.) am Fuß des *Rötelssteins* (1234m).

AUSFLÜGE (Führer Stengg). $1\frac{1}{4}$ St. über dem Dorf (rote WM., F. 2 K) am Abhang des Rötelssteins eine große Kalksteinhöhle, *Drachenhöhle* oder *Kogellucken* genannt (951m). — Zur *Mathildengrotte*, 2 St., rot MW. n. nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Steindl* (Gasth.), dann Felssteig zur ($\frac{3}{4}$ St.) Grotte, an der Ostseite der *Roten Wand* (1500m); schöne Tropfsteine, Licht mitbringen. Weiter zur *Teich-A.* (s. unten), 2 St. — In die **Bärnschütz*, lohnend: durch den malerischen *Mixnitzgraben* zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gasth. zur *Bärnschütz*, von da (Handweiser) längs der Felswand zur (20 Min.) *Bärnschütz* (812m), Durchbruch des Mixnitzbachs durch eine Felswand (der „Grazer Alpenklubsteig“ führt durch die Klamm zur *Harter-A.* am Wege auf den Hochlantsch, s. unten).

Von Mixnitz nach St. Erhard, 12km, elektr. Kleinbahn in $\frac{3}{4}$ St. (70 h) durch die ö. mündende *Breitenau* am (8km) *Schafferschen Sensenwerk* (gutes Gasth.) vorbei über (10km) *St. Jakob* (605m) nach dem Wallfahrtsort (12km) *St. Erhard* (659m; *Platzer, von wo der *Hochlantsch* (s. unten) in $3\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist. *Hochschlag* (1582m), $2\frac{1}{2}$ -3 St., gleichfalls lohnend. *Rennfeld*, von St. Jakob in $3\frac{1}{2}$ St., s. oben. — Die Straße führt weiter über den Sattel *Auf dem Straßbeck* (1170m; einf. Whs.) nach (5 St.) *Birkfeld* (S. 578).

***Hochlantsch** (1722m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., MW., F. entbehrlich (8-10 K). Im *Mixnitzgraben* bis zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gasth. *Bärnschütz*, dann entweder Fahrweg l. hinan zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schwaiger-A.* (884m) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Harteralpe* (1280m; Gasth. zum guten Hirten, 7 B.), oder interessanter durch die *Bärnschütz* (s. oben) in $1\frac{1}{4}$ St. bis hierher (r. Verbindungsweg zur *Teich-A.*, s. unten). Von hier l. hinan zur ($\frac{3}{4}$ St.) malerisch gelegenen Wallfahrtskirche *Maria-Schüsslerbrunn* (1363m; Turistengasth. zur Kapelle; etwas höher das Whs. zum *Steirischen Jockl*) und über den Grat zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf die steir. Alpen und reicher Flora. Abstieg über *Schüsslerbrunn* zum *Schafferschen Sensenwerk* und mit elektr. Bahn nach (3 St.) *Mixnitz*; oder s.ö. zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Teichalpe* (1175m; Teichwirt; 10 Min. weiter **Turistenhaus*, 28 B.); von hier durchs *Mixnitztal* zurück nach (3 St.) *Mixnitz*, oder über den *Aibel* (1279m) und durch den *Tyrnauer Graben* nach ($4\frac{1}{9}$ St.) *Frohneiten*, oder auch s.ö. durch den *Tobergraben* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Passail* (S. 578) und ($1\frac{1}{9}$ St.) *Weiz* (S. 578). Länger, aber lohnender von der *Teich-A.* ö. auf den (2 St.) *Hankogel* (1532m), mit herrlicher Aussicht; hinab ins *Weizbachtal* und durch die *Weizklamm* nach ($4\frac{1}{9}$ St.) *Weiz*.

196km **Frohneiten** (434m; Gasth.: **Stadt Straßburg*, 40 B. zu 1-2, P. 5 K; Krone; Sonne; Engel; Hochhäuser), Sommerfrische (1400 Einw.), mit Kuranstalt (Märktisches Kurhaus, 50 B., P. 8 K).

Ausgedehnte Waldspaziergänge, n.w. bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Schloß Weyer* (s. unten). — 20 Min. s.w. *Adriach* (405m), mit einer der ältesten Kirchen des Landes (Römersteine).

Brucker Hochalpe (1643m), 5 St., leicht und lohnend. Auf der *Brucker Straße* n.w. $\frac{1}{2}$ St. hinan, dann l. in den *Gamsgraben* am *Schloß Weyer* (für Sommergäste eingerichtet) vorbei zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth. Traninger* an der Talgabelung; hier r. durch den *Gamsgraben* („*Diebsweg*“, beim (1 St.) *Kreuz l.* zum (1 St.) *Alpenwirt* (1178m), dann r. MW. über die *Schneide* zum ($1\frac{3}{4}$ St.) Gipfel mit schöner Rundschau. Abstieg auch n.w. zum *Traattel* (1314m) und durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Leoben* (S. 613).

R. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg*, l. oben die ansehnliche Ruine *Pfannberg* (613m); dann r. malerisch auf einem Felsen die hergestellte Burg *Rabenstein*. Das Tal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Berge dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht, oben darüber die Landstraße.

204km *Peggau* (403m; Hochhuber, Post), mit 800 Einw. und Burgruine; l. der *Schöckel* (S. 576); r., an der Mündung des *Übelbachs*, der Markt *Deutsch-Feistritz* (Gasth.: Jägerwirt; Adler) mit Blei- und Zinkgruben. In der Nähe n. am l. Murrfer besuchenswerte Höhlen (zur *Badlhöhle* hin u. zurück $1\frac{1}{2}$ St., F. 1 K).

Gleinalpe, $7\frac{1}{2}$ -8 St., lohnend. Von *Feistritz* Fahrstraße (Post von *Peggau* bis *Übelbach* 2mal tägl. in 2 St., 1.20 K) am l. Ufer des *Übelbachs* über (6km) *Waldstein* (Whs.), mit Schloß des Fürsten Ottingen-Wallerstein, nach (10km) *Übelbach* (578m; Bräuhaus; Floh; Jantscher), Markt mit 1000 Einw., Sommerfrische. $\frac{1}{3}$ St. w. *Bad Fichtenhof*, in reizender Lage (12 B., P. von 5 K an); dann bei der Talteilung l. Der Fahrweg endet 2 St. weiter beim *Hojerwirt*; von hier noch $2\frac{1}{2}$ St. Steigens zum *Gleinalpenhaus* (1589m; Whs., 8 B.), mit Kirche, dann r. auf den ($1\frac{1}{4}$ St.) **Speikkogel* (1989m), mit Schutzhaus der S. Leoben und weiter Aussicht. Zurück vom Alpen-Whs. (rote WM.) über den *Ochsenkogel* zum ($2\frac{1}{4}$ St.) *Whs. Krautwasch* (1140m), durch Wald am *Sattelmwirt* vorbei zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Whs. Abraham* (659m) im *Stübinggraben*, r. hinan zum (1 St.) *Pleschwirt* (1017m; von hier in 20 Min. auf den *Pleschkogel*, 1063m, lohnend) und ö. über das (1 St.) *Zisterzienserstift Rein* (Wirtsch.), mit prächtiger Kirche (xv. Jahrh.), zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Stat. Gratwein* (s. unten). — Abstieg vom *Speikkogel* ins *Murtal* nach *St. Lorenzen* oder *Knüttelfeld* s. S. 614; zum *Gubertl* auf dem *Stubalpensattel* s. S. 576.

Ö. führt von *Peggau* ein blau MW. an Ruine *Peggau* vorbei über die *Taschen* (815m) nach ($1\frac{3}{4}$ St.) *Semriach* (707m; Gasth.: Höfler; Linde; Post), Markt mit 2000 Einw., von wo s.ö. der *Schöckel* (S. 576) in $2\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist. $\frac{1}{2}$ St. n.w. (rot MW.) im Lurgraben die **Lurgrotte*, eine große Tropfsteinhöhle, im Sommer elektrisch beleuchtet; Eintr. an Wochent. 11 u. 4, So. 10, 12, 2, 4 u. 6 U., 3 K, So. 1 K; Karten am Eingang im Blockwirthshause; Dauer 1 St. — Von *Semriach* neue Straße südl. zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. Sandwirt* (in der Nähe der malerische *Kesselfall*) und durch den engen *Rötschgraben* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Friesach*, 3 St. n. von *Graz*.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. 208km *Stübing* (396m; Hirsch), mit Schloß des Grafen *Pálffy-Daun*; weiter zwischen Felswand und Fluß nach (213km) *Gratwein* (394m; Fischerwirt; Stern; Jägerwirt), mit 1440 Einw. und großer Papierfabrik (zum *Stift Rein* Fahrstraße in $\frac{3}{4}$ St., s. oben). Das Tal öffnet sich bei (216km) *Judendorf* (380m; *H. Styria, 85 B. zu 2.50-5 K; Dr. Feilers Parksanatorium, 120 B. zu 3-10, P. 13-20 K; Restaur. Materleitner), beliebte Sommerfrische (1223 Einw.) mit schönen Waldungen; r. oben die Wallfahrtskirche *Maria-Straßengel* (461m), zierlicher gotischer Bau mit durchbrochenem Turm (1355). — 220km *Gösting* (4220 Einw.; H. Tivoli), mit Schloß des Grafen *Attcms* und Burgruine (Straßenbahn nach *Graz*, S. 573); dann öffnet sich ein weiter fruchtbarer Talkessel, l. überragt von dem isolierten *Grazer Schloßberg*.

224km *Graz*, s. S. 572.

85. Höllental. Schneeberg. Raxalpe.

Der *Schneeberg* und die *Raxalpe*, zwei durch das *Höllental* von einander getrennte, nach allen Seiten schroff abfallende Kalkstöcke, werden von Wien aus viel besucht. Zahnradbahn von *Puchberg* auf den *Schneeberg* s. S. 526. Ausgangspunkt für das *Höllental* und die *Raxalpe* (S. 528), sowie für die hauptsächlichsten Fußwege auf den *Schneeberg* (S. 527, 528) ist die Südbahnstation *Payerbach*, $1\frac{1}{2}$ St. von Wien (S. 518). — Post von *Payerbach* über *Kaiserbrunn* zur *Singerin*, 17km, im Sommer 2 mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ St. (2 K), bis *Schwarzau* in $4\frac{1}{4}$ St. (2.40 K); Einspänner bis *Reichenau* 2, *Zweisp.* 3, hin u. zur. 3 u. 5, bis zur *Singerin* 9 u. 12, hin und zurück 11 u. 14 K.

Payerbach (494m) s. S. 518. Fahrstraße unter dem Bahniadukt hindurch über die *Schwarza* nach (2km, Omnibus 60 h) *Reichenau* (485m; Gasth.: *H. Fischer, mit Garten, 145 B. zu 3-7, P. 9-12 K; *H. Thalhof bei *Waißnix*, 20 Min. höher n., 134 B. zu 2-5 K, halbwegs die *Wasserheil- u. Kuranstalt Rudolfsbad*; *H. Hochwartner; P. Oberdorfer, 45 B., P. 7-10 K; Führer *Alois Baumgartner*, *Christ. Reisenauer*), beliebte *Sommerfrische* (1050 Einw.) mit vielen Villen, Logierhäusern und Park. Die Straße führt weiter an dem Park des kais. Schlosses *Wartholz* und der *Villa Salm* an der Mündung des *Preintals* (S. 528) vorbei über die *Schwarza* nach (6km) *Hirschwang* (494m; Fink), mit *Holzstoff- und Accumulatorenfabrik*; gleich oberhalb treten die Felswände dicht zusammen; das **Höllental* beginnt. Viermal über die *Schwarza*. 10km *Kaiserbrunn* (537m); am Garten des **Schnepfschen* Gasth. zum *Kaiserbrunnen* das *Wasserschloß des Kaiserbrunnens*, der stärksten Quelle der *Wiener Hochquellenleitung* (durch den *Krumbachgraben* zum *Baumgartnerhaus*, 3 St., s. S. 527). Die nun folgende Strecke des Tals ist besonders malerisch. Zweimal über die *Schwarza* zum (12km) *Turistenheim Weichtal* (542m; einf.; zur *Kientalerhütte* s. S. 527); 15 Min. weiter zeigt l. ein *Handweiser* in das **Große Höllental* (am Eingang *Sommerwirtsch.*), einen großartigen *Gebirgskessel*, von den *Felsmauern der Looswand* (l.) und der *Klobenwand* (r.) eingeschlossen, im Hintergrund l. der *Loosbühel* (häufig *Gemsen* zu sehen). *Guter Überblick* bei dem großen *Stein* auf der *Wiese*, 10 Min. vom Eingang. Auf die *Raxalpe* s. S. 529.

Weiter zum (17km) *Gasth. zur Singerin* (576m; 54 B. zu 2-3 K), an der Mündung des *Nafsbachs* (S. 526) in die *Schwarza* malerisch gelegen. Das *Schwarzatal* wendet sich nach N. und teilt sich bei der (19,5km) *Voismühle* (599m): l. an der *Schwarza* hinan Straße (Post von *Payerbach* 2 mal tägl. in $4\frac{1}{4}$ St.) bis (23km) *Schwarzau im Gebirge* (618m; Singer; *Czastek*), hübsch gelegene *Sommerfrische* (1900 Einwohner; weiter nach *Rohr* s. S. 516). Durch das bei der *Voismühle* r. ansteigende *Voistal* führt ein *Fahrweg* zum (22km) *Gasth. Höchbauer* (S. 516, 528) und über das *Klostertal* *Gscheid* (785m) nach (40km) *Gutenstein* (S. 516).

Die meisten Reisenden kehren von der *Singerin* oder schon vom *Großen Höllental* nach *Reichenau* zurück. Eine höchst lohnende Aus-

dehnung der Tur ist nachstehende. Von der Singerin Fabrikstraße w. durch das malerische *Naßtal* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Reithof* (613m) und ($\frac{1}{2}$ St.) *Oberhof* (618m; H. Oberhof, 70 B. zu 1.20-3 K; Engleithner zur Post); dann in engem Tal nach (50 Min.) *Naßwald* (710m); Gasth. Wallner; Führer Konrad Kain, Ignaz Spielbichler, Martin Posch), Ende des XVIII. Jahrh. von protest. Holzknechten aus Gosau gegründet, in malerischem Talkessel. Der *Sonnleitstein* (1638m), mit sehr lohnender Aussicht (Panorama von Silberhuber), ist von hier w. für Geübte in 3 St. m. F. zu besteigen. Lohnender Übergang von Naßwald auf dem blau mark. *Kaisersteig* über die *Ameiswiese* (1291m), dann zum (3 St.) *Gasth. Diegruber* im Tal der *Kalten Mürrz* und nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Frein* (S. 531). — Beim Wallner-Whs. öffnet sich südl. das *Reistal*, anfangs enge Schlucht; $\frac{3}{4}$ St. *Binder-Whs.* (854m), in prächtiger Lage am Talende (l. die *Scheibwald-Mauer*, weiter die mächtigen *Kahlmäuer*). Von hier auf die *Raxalpe* s. S. 529. — Vom Binder-Whs. rot MW. durch Wald steil hinan zum (1 St.) *Naßkamm* (1206m), Sattel zwischen *Raxalpe* und *Schneealpe* (über den *Gamsacksteig* auf die *Raxalpe* s. S. 529; auf die *Schneealpe* s. S. 530); hinab zum Alpen-Whs. *Schruf* und über *Altenberg* (S. 530) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 530).

Der **Schneeberg*, der höchste Berg Niederösterreichs, bietet von seinen beiden Gipfeln *Kaiserstein* (2061m) und *Klosterwappen* (2075m) eine großartige, sehr malerische Aussicht.

Zahnradbahn von Puchberg, 10km in $\frac{1}{4}$ St. (II. Kl. 6.20, III. Kl. 4.10, hin und zurück 9.30 u. 6.20 K; für AV.-Mitglieder einf. Fahrt 4 u. 3 K). — Von *Wiener-Neustadt* (S. 517) nach *Puchberg*, 34km in $\frac{1}{4}$ St. (bis *Hochschneeberg* in ca. 3 St. für 8.20 oder 5.40, hin u. zurück 13.30, 8.80 K). — Von *Wien* über *Sollenau* nach *Puchberg*, *Wien-Aspang-Schneebergbahn*, 83km in $2\frac{1}{2}$ -3 St.; bis *Hochschneeberg* (Mai-Okt.) in ca. 4 St. für 11 oder 6.90, hin und zurück (8 Tage gültig) 18 u. 11.80 K; an Wochentagen (6 Tage) für 16.50, 12.30 K einschl. einmal. Table d'hôte im *Hot. Hochschneeberg*. — Abfahrt vom *Aspanger Bahnhof*. 5km HS. *Zentralfriedhof*; 17km *Biedermannsdorf*; 25km *Tratsirichen*; 41km *Sollenau* (Bahnrest.), s. S. 517; 48km *Steinabrüchl* (S. 516); 6km *Fischau* (280m; *Trofer; Habeler; P. Marienhof), mit Thermalbädern und Militär-Unter-Realschule. 11km *Winzendorf* (331m; Mayerhofer); r. oben Ruine *Emmerberg* (583m). Bei (17km) *Willendorf* (384m) tritt die Bahn in das Gebirge und führt stark ansteigend über (21km) *Unter-Höflein* unter den Südstürzen der *Hohen Wand* (S. 517) nach (24km) *Grünbach* (557m; Bahnwirtsch.; Powolny; Post) und zur (29km) HS. *Grünbach-Klaus* (678m), mit Kohlenbergwerk; hinab über *Pfennigbach* nach (34km) *Puchberg* (576m; Bahnrestaur.; *H. Schneebergbahn, 80 B. zu 4-5, P. 9-10 K; Puchberger Hof, 70 B. zu 2-6, P. 5-15 K; Schwarzer Adler; Schildhahn), hübsch gelegener Markt (3000 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

Puchberg (576m) s. oben. Die *Schneebergbahn* (1897 nach Abts System erbaut, Maximalsteigung 20‰) führt an der (1km) HS. *Schneebergdörfel* (612m) vorbei (20 Min. w. das Dorf, s. S. 527) und steigt dann durch das waldige *Hengsttal* zur (3km) HS. *Hauslitzsattel* (827m), mit schönem Rückblick auf *Puchberg*. Weiter am *Kaltwassersattel* (1329m) vorbei zur (8km) Stat. *Baumgartner* (1397m), 20 Min. vom *Baumgartnerhaus* (S. 527); dann stark ansteigend (zwei Tunnel) zur (10km) Endstation *Hochschneeberg* (1794m), mit dem großen **Hotel Hochschneeberg* (100 B. zu 4-12, M. 5, P. 12-15 K; PTF). Schöne Aussicht von der Terrasse; etwas oberhalb das 1901 erbaute *Elisabethkirchlein*. Von hier r. um den *Waxriegel* (1884m)

herum (Besteigung vom Hot. in 20 Min.) auf dem bequemen Kaiser Franz-Josefswege entweder r. zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Kaiserstein* (2061m), mit der *Fischerhütte* des ÖTK. (So. Erfr.), oder l. zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Klosterwappen* oder *Alpengipfel* (2075m; von einem zum andern Gipfel 10 Min.). Herrliche *Aussicht (Panorama von Silberhuber).

Für Fußgänger führt der kürzeste und lohnendste Weg von *Payerbach* (S. 518) in $5\frac{1}{2}$ St. auf den Schneeberg (F. 10 K). Vom Bahnhof durch die Unterführung, dann r. steil aufwärts zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Schneedörfel* (Holzer), durch Wald (rot MW.) in die ($\frac{1}{2}$ St.) *Eng*, zwischen Schnalzwand und Saurtassel, auf dem *Marienstein* hinan, dann längs der *Gahnriese* (Holzriese in steiler Schlucht) empor zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Lackaboden* (1131m; Sommer-Whs.). Nun geradeaus hinauf auf dem Pürschhofweg, dann l. über die *Alpelleiten* und den (1 St.) *Krummbachsattel* (1310m; von hier grün MW. in 1 St. auf den *Krummbachstein*, 1602m, mit dem Alpenfreundehaus und schöner Aussicht) zum (20 Min.) *Baumgartnerhaus* des ÖTK. (1438m; *Gasth., auch im Winter offen, 70 B. und 50 Matr.; PF), auf steiler Halde an der S.-Abdachung des Schneebergs. Von hier auf dem grün mark. *Fischersteig* (näher, aber sehr steil der nach 10 Min. l. abzweigende, gelb mark. *Emmysteig*) über die *Kühplacke*, um die Kuppe des Waxriegels l. herum (die Endstation der Schneebergbahn mit dem großen Hotel bleiben r.) in $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ St. zum *Damböckhaus* des ÖTK. auf dem Ochsenboden (1806m; Wirtsch., keine B.); dann entweder r. (grün MW.) zum (1 St.) *Kaiserstein*, oder l. (gelb MW.) zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Alpengipfel* (s. oben).

Eine Reihe andrer Anstiege führen von der SW.-Seite her aus dem *Höllental* auf den Schneeberg (alle nur mit Führer, s. S. 527, 528); am leichtesten der Reitsteig (gelb mark.) vom *Kaiserbrunn* (S. 525) durch den *Krummbachgraben* zum (3 St.) *Baumgartnerhaus* (F. 10, bis zum Kaiserstein 12 K). Etwas mühsamer, aber sehr lohnend ist der Weg (rote WM.) vom Turistenheim *Weichtal* (S. 525) durch die *Weichtalklamm* (viele Kletterstellen, versichert) zur ($2\frac{1}{2}$ St.) schön gelegenen *Kientalerhütte* (1900m; 7 B.; So. Erfr.) am *Turmstein*; von hier entweder (rote, dann grüne WM.) l. zum ($2\text{-}2\frac{1}{2}$ St.) *Kaiserstein*, oder (blaue WM.) r. zum (2 St.) *Klosterwappen* (s. oben). Von der Kientalerhütte zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Baumgartnerhaus* auf dem *Südl. Grafensteig* (Jagdsteig, rot mark., viel auf und ab), mühsam aber lohnend. — Schwieriger sind die Anstiege über den *Kuhsteig*, den *Prettschacher*, durch den *Lahngraben* über den *Stadelwandgrat*, den *Lörrchkogelgrat* und den *Hochlauf*.

Von *Puchberg* (S. 526; F. 7, mit Abstieg zur Slingerin und nach Reichenau 8 K) folgt man w. der Fahrstraße bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Sonnleiten* (664m), dann l. hinan über *Losenheim* gelb MW. zur (2 St.) *Sparbacherhütte* der Ges. Sparbacher (1275m; 4 B. u. 18 M.; So. Erfr.); von hier stüd. den gelb mark. *Fadensteig* hinan direkt zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kaiserstein*; oder s.w. unter den *Fadenwänden* hin (gelbe WM.) zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Plateau des *Kuhschneebergs* (S. 528) und erst stüd., dann ö. auf grün MW. zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Kaiserstein* (während der Jagdzeit verboten). Von der Sparbacherhütte führt der *Nördliche Grafensteig* an der O.-Seite des Schneebergs zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Baumgartnerhaus* (s. oben). — Ein bequemer Weg (grüne WM.) führt auch von *Puchberg* durch das *Hengsttal* zum *Baumgartnerhaus*; ein anderer (gelbe WM.) vom ($\frac{3}{4}$ St. w. von *Puchberg*) *Schneebergdörfel* (694m; Bock-einf. gut; Führer P. Schmidt, Frz. Kropf) durch das *Mieschtal* und über den *Kaltwassersattel* (S. 526). Mühsamer (nur für Getübte m. F.) sind die

Anstiege vom Schnebergdörfel durch den *Schneidergraben*, die *Krumme Ries*, die *Breite Ries* und über den *Herminensteig*; schwierig, aber für geübte Kletterer höchst lohnend der *Bürklepfad* und der *Gebirgsvereinsweg*. — Vom *Höchbauer* (633m; s. S. 515, 526) führt der *Ferdinand Fleischersteig* (grüne WM.) steil hinan (F. 8 K, entbehrlich) zur (2 St.) verfallenen *Höchbaueralm* (Äußere Hütten, ca. 1430m) am Nordrande des *Kuhschneeberts* (1551m); dann über das Plateau an den *Innern Hütten* vorbei zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Kaiserstein*.

Die Besteigung der **Raxalpe*, eines nach allen Seiten schroff abfallenden Plateaus mit zahlreichen Kuppen und Kesseln, ist gleichfalls lohnend und namentlich auch wegen der reichen Flora interessant. Der höchste Gipfel ist die *Heukuppe* (2008m), an der SW-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); ö. gegen das Höllental der *Grünschacher* mit der *Preinerwand* (1793m) und der *Jakobskogel* (1738m). Auf die *Heukuppe* bester Anstieg von Prein (s. unten), 9,5km vom Bahnhof Payerbach (Post 3mal tägl. in 1 $\frac{1}{2}$ St., 1.20 K; Einsp. 6, Zweisp. 8 K). Die Straße zweigt vor dem Schloß Wartholz (S. 525; l. Schloß *Hinterleiten*, jetzt Rot-schildische Stiftung für Offiziere) l. ab ins *Preiner Tal* nach (6km) *Edlach* (580m; Gasth.: *H. Edlacherhof, 150 B. zu 3-5, P. 9-11 K, Omnibus 90 h; Hot. Rax; Wasserheilanstalt Dr. Konried, 90 B., P. 12-17 K; Führer Jos. Klima, Ant. Wurzl), Sommerfrische mit 400 Einw.

Unterhalb Edlach führt eine schöne Straße stüd. in vielen Windungen zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Gasth. Orthof* (923m), von wo der *Kreuzberg* (1082m) in $\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 519); weiter an der *Falkensteinhöhle* vorbei (von der Straße 8 Min. westl.) unter dem Viadukt der *Kalten Rinne* hindurch (s. S. 519) zum *Hahndl-Whs.* im *Adlitzgraben* und w. hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Semmeringhotel* (S. 519).

Weiter über (7km) *Edlach-Dörfel* (r., rot MW. in 50 Min. zum Knappendorf, s. S. 529) nach (10km) *Prein* (700m; Gasth.: *H. Preinerwand, 830m, 100 B. zu 3-10 K; Kaiserhof, 45 B. zu 3-6 K, gut; Andreas Eggl, 50 B.; Oberer Eggl; Gasth. Paar; Führer Frisch, Mühlhofer, Rumpler; ÖTKS.), Sommerfrische (1200 Einw.) in waldiger Umgebung. Von hier führt die schöne neue Bezirksstraße (bei der ersten Kehre r. rot bez. Abkürzungsweg, am *H. Preiner Gscheid vorbei) über das (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Preiner Gscheid* (1070m) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 530). — Auf die Raxalpe vom Preiner Gscheid 2 St.: Fahrstraße (für Automobile verboten) bis zur (1 St.) kl. *Wienerhütte* (ca. 1400m) auf der *Siebenbrunnwiese*, dann den bequemen *Schlangenweg* hinan zum (1 St.) *Erzherzog Karl-Ludwig-Haus* des ÖTK. (1803m; *Whs., auch im Winter offen, 50 B. zu 4 u. 6, TK.-Mitgl. 2 u. 3 K, und 57 Matr. zu 2 bzw. 1 K; PF). Von hier rot MW. an der offenen *Lackenhofershütte* (1935m) vorbei auf die ($\frac{3}{4}$ St.) *Heukuppe* (2009m), mit weiter herrlicher Aussicht.

Etwas weiter ist der Weg (gelbe WM.) vom Preiner Gscheid zur (1 St.) *Reißtalerhütte* (1447m) und von dort auf dem *Alten Wetterkogelsteig*, dem *Neuen Wetterkogelsteig* oder dem *Gretchensteig* (Drahtseile) zum (1 St.) *Karl Ludwig-Haus*, oder auf dem *Reißtalersteig* (gelb mark., aber nur für Geübte, Drahtseil) direkt zur (2 St.) *Lackenhofershütte*. — Vom *Karl Ludwig-Haus* lohnender Weg (rote WM.) über den *Trinksteinsattel* und die *Seehütte* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Erzh. Ottohaus* (S. 529).

Auf den Grünschacher: von Reichenau bis zur (20 Min.) Abzweigung der Preiner Straße (S. 528), jenseit der Brücke r. bergan (rot MW.) zum (1 St.) *Knappendorf* (823m; H. Knappenhof, 50 B. zu 2-3 K; P. Marienheim), dann auf dem rot mark. „Törlweg“ an der *Kohlberghütte* (1290m) vorbei in Windungen hinan durch das Törl zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) schön gelegenen *Erzherzog Otto-Schutzhaus* der AVS. Reichenau (1640m; *Whs., auch im Winter offen, 86 B. zu 6-3, AVM. 3-1.50, und 20 Matr. zu 1.20 bzw. 60 h; PF). Von hier in 15 Min. auf den *Jakobskogel* (1738m), mit Aussichtswarte.

Beschwerlicher ist der Anstieg von *Prein* auf dem rot bez. *Preiner-schüttweg* (schwieriger über die *Preinerwand*) zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Schröckenfuchskreuz*; von hier l. über den *Trinksteinsattel* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Karl-Ludwig-Haus* (S. 528), oder r. an der (1 $\frac{1}{2}$ St.) offenen *Seehütte* (ca. 1680m) vorbei zum (1 St.) *Erzherzog Otto-Haus*.

Von S., von *Kapellen* aus (S. 530; Führer Joh. Holzer), n.ö. neue Straße am (20 Min.) *Gasth.* zum Steir. *Alpjäger* vorbei, hier r. durch den *Raxengraben* über *Stojen* (Eder) und *Raxen* (Brandl) zum (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Preiner Gscheid* und wie oben zum *Karl-Ludwig-Haus*; oder bei *Stojen* l. hinan auf dem *Kohlbackecksteig* (blaue WM.) meist durch Wald zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Reißtalerhütte* und zum (1 St.) *Karl-Ludwig-Haus*. — N. führt vom Whs. zum Steir. *Alpjäger* (s. oben) ein Fahrweg nach (3 $\frac{1}{4}$ St.) *Altenberg* (804m; *Perl; Schruf; P. Rathmer); von hier rot MW. durch den *Kern-Graben* r. hinan an der (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Jahnhütte* (1550m) vorbei zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) schön gelegenen *Karrer-Alp* (1480m), dann l. auf rot mark. Steig zum (1 St.) *Hohen Stein* (1844m; *Aussicht) auf dem Plateau unfern des *Gamsecks* (1857m), und r. in 1 $\frac{1}{2}$ St. zur Heukuppe. Ein dritter Weg führt von *Altenberg* durch den *Altenberg-Graben* zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Naßkamm* (1206m, s. S. 526), hier r. zur (20 Min.) *Gamseckerhütte* der Ges. „Gamsecker“ auf der *Gruber-A.* (1928m), dann über den (20 Min.) *Gupfsattel* auf dem versicherten, aber steilen und geröllreichen *Gamsecksteig* des ÖTK. zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Hohen Stein* und zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) Heukuppe.

Aus dem Gr. Höllental (S. 525) führt der gelb mark. *Gaislochsteig*, von der Waldschenke am *Gaisloch* vorbei auf die Rax (zu den *Eishütten* am Grünschacher 3-4 St., von da über den *Trinkstein-Sattel* zum *Karl-Ludwig-Haus* 1 $\frac{1}{2}$ -2 St.). Vor der Waldschenke zweigt l. ab der *Wachtelhüttlkammsteig* (blau bez.), lohnend, etwas mühsam, aber unschwierig (3 St. bis zur *Speckbacherhütte*). Interessanter, aber schwierig (versicherter Klettersteig, nur für Schwindelfreie) ist der im Gr. Höllental nach 3 $\frac{1}{4}$ St. vom *Gaislochwege* l. abzweigende *Teufelsbadstubensteig* (rot bez.), 2 $\frac{1}{2}$ St. bis auf die Höhe der Looswand; von hier zur (3 $\frac{1}{4}$ St.) schön gelegenen *Speckbacherhütte* (1450m; ganzjähr. Wirtsch., 30 B.) und zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Ottohaus* (s. oben). Viel begangen wird auch der 5 Min. oberhalb der Abzweigung des *Badstubensteigs* l. abzweigende *Alpenvereinssteig* (blau bez.; nur für Schwindelfreie, hohe Leitern, gut versichert); kürzester Anstieg aus dem Höllental zum *Ottoschutzhaus* (3 St.). Noch mehrere andere, mehr oder weniger schwierige und gefährliche Anstiege (*Prein-talersteig*, *Rudolfssteig* usw.) führen aus dem Höllental auf das Plateau. — Vom *Kaiserbrunn* sehr lohnender gelb mark. Steig (für Gelübte) über die *Brandschneide* zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Ottohaus*.

Aus dem *Reißtal* (S. 526) vom *Binder-Whs.* auf dem rot mark. *Kaisersteig* zur (1 $\frac{3}{4}$ St.) *Zikafahner-Alp* (1470m), von da blau MW. s.ö. zum (1 St.) *Habsburghaus* des ÖGV. (1777m; ganzjährige *Wirtsch., 19 B. u. 50 M.) am *Grieskogel*, mit *Alpenpflanzengarten*, und über die (1 St.) *Lichtenstern-Hütten* zum (1 St.) *Karl-Ludwig-Haus*. Andre Anstiege (nur für Schwindelfreie) führen vom *Binder* über das *Kleins Gries* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Habsburghaus*; über das *Große Gries*, das *Bärenloch*, den *Wüaßföhrtsteig* oder den *Zerbenriegel* zum (3 St.) *Karl-Ludwig-Haus*.

86. Von Müzzzuschlag nach Mariazell.

60km. Von Müzzzuschlag nach *Neuberg*, 12km, Staatsbahn in 28 Min. Von *Neuberg* über *Mürzsteg* und *Wegscheid* nach *Mariazell*, 50km, Post tägl. in 8 St. (5 *K*). — Lohnkutscher von Müzzzuschlag bis *Mariazell* für 2 Pers. 28, hin u. zurück 48, für 4 Pers. 36 u. 60 *K*; Einsp. von *Neuberg* bis *Mürzsteg* 4, Zweisp. 6 *K*; Zweispänner bis *Mariazell* in 6-6½ St., mit 2 Plätzen 24, 4 Plätze 32 *K*. — Von *Wien* nach *Mariazell* über *St. Pölten* (Eisenbahn in 5½-6 St.) s. R. 87, 89.

Mürzzuschlag (672m) s. S. 520. Die Bahn überschreitet die *Mürz* und führt am r. Ufer durch ein waldiges Gebirgstal mit *Eisenhämern* nach (7km) *Kapellen* (704m; Bahnrest., auch *Z.*; *Hirsch*; zum *Turisten*, B. 2-4 *K*). Von hier auf die *Raxalpe* s. S. 529; *Schneealpe* s. unten; über den *Naßkamm* zur *Singerin* S. 526. — 10km *HS. Arzbach*.

12km *Neuberg* (731m; Bahnrestaur.; *Gasth.*; Post, mit *Garten*, 100 B. von 1.60 *K* an; *Goldner Hirsch*, 20 B. zu 1.60-4 *K*; *Stern*, 15 B. zu 1 *K* 60 *h*; *Kaiser von Österreich*; *P. Haselberger*), mit 3000 Einwohnern, Sommerfrische in schöner Lage am Fuß der *Schneealpe* (s. unten). Die große ehem. *Zisterzienserabtei*, von *Herzog Otto dem Fröhlichen* († 1339) gegründet, 1786 aufgehoben, dient jetzt z. T. als kais. Jagdschloß. Die got. *Stiftskirche*, mit 14 schlanken achteckigen Pfeilern und schönem *Radfenster*, 1471 geweiht, wurde 1870 restauriert. Große *Eisenwerke* der *Alpinen Montangesellschaft*. Am Fuß des *Kalvarienbergs* (10 Min.) das vom *ÖTK.* und *DÖAV.* errichtete *Erzherzog Johann-Denkmal*.

Die *Schneealpe* (1904m) ist von *Neuberg* oder *Kapellen* (s. oben) leicht zu ersteigen (3½ St., lohnend; *F.* entbehrlich). Von *Kapellen* gelb *MW.* beim *Friedhof* r. vom *Kapellenkogel* (950m) hinan zu den (½ St.) *Höfen im Greith* und zum (½ St.) *Kampl* (1462), dann über das *Plateau* zu den (1 St.) *Windberghütten* (1744m; *Wirtsch.*, 16 B.) und auf rot *MW.* zum (½ St.) *Gipfel* (*Windberg*, 1904m), mit umfassender *Aussicht*. — Von (1 St.) *Altenberg* (S. 529) *MW.* n.w. durch den *Lomgraben*, 3½ St. zu den *Windberghütten*. — Von *Neuberg* entweder *blaue WM.* über *Neudörfl*, zuletzt steil hinan zur *Farfel*, einer zum *Plateau* hinanziehenden *Schlucht*, dann gelb *MW.* zu den (3 St.) *Windberghütten*; oder bequemer durch den ½ St. ö. beim *Hierzerbauer* mündenden *Lichtenbachgraben* zum (2½ St.) *Kampl* (s. oben). — Von den *Windberghütten* über den *Naßkamm* auf die *Raxalpe* (S. 528), 5 St. (gelbe, dann rote *WM.*).

Über das *Eiserne Törl* in die *Frein*, 5¼ St. Von (¾ St.) *Krampen* (s. unten) *Fahrstraße* („*Kaiserweg*“) n.w. durch den *Inneren Krampengraben* an den (½ St.) *Häusern „im Tirol“* (760m; *Oburwallner*) vorbei zum (½ St.) *Eisernen Törl* (1348m), mit kais. *Jagdschloß*, von wo ö. die *Schneealpe* (s. oben) über die *Großboden-A.* in 3 St., und s.w. die *Lachalpe* (höchster Punkt *Blaßstein*, 1565m), mit lohnender *Aussicht*. in 1 St. zu ersteigen sind. Vom *Eisernen Törl* *Fahrweg* zum (40 Min.) *Jägerhaus im Naßköhr* (1375m), dann rot *MW.* über die (½ St.) *Hinter-A.* (1449m; *Unterkunft*) und den *Hochriegel* hinab in die (1½ St.) *Frein* (S. 531).

Das *Tal* wird enger und *malerischer*, zur *Seite* stets die *klare Mürz* (am r. Ufer schöner *Waldweg*). 5km *Krampen* (756m; **Forelle*, 28 B. zu 1.20-2 *K*; *Weißer Ochs*), mit *Eisenwerken*; 11km *Lanau* (*Linde*, 40 B. zu 1-1.40 *K*).

13km *Mürzsteg* (783m; *Goldner Adler*, mit *Garten*, 60 B. zu 1.60 *K*), *Post*; hübsch gelegenes *Dorf* mit kais. *Jagdschloß*.

Hohe Veitsch (1982m), $4\frac{1}{2}$ -5 St., lohnend. Von der Straße nach Wegscheid beim ($\frac{1}{4}$ St.) Jägerhaus in der *Dobrein* l. ab, steil hinan über das ($1\frac{1}{2}$ St.) Jagdhaus am *Senkstein* (1280m) zur Kammhöhe beim *Ramkogel* (1621m), dann r. über das Plateau (blaue WM.) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Graf-Meranhaus* und (25 Min.) Gipfel (S. 521). Ein anderer Weg führt von (20 Min.) *Lanau* (S. 530) im *Bärengraben* hinan, an der *Dürntal-A.* vorbei zu den (3 St.) *Veitschalpenhütten* (1430m) und r. (blaue WM.) zum (3 St.) Gipfel. — Von *Neuberg* (S. 530) blaue WM. durch den *Veitschbachgraben* zum (2 St.) *Veitschbach-Törl* (1406m), dann über das *Karoluskreuz*, den *Draceler-* und *Hainzelkogel* zu den (2 St.) *Veitschalpenhütten* und zum (3 St.) Gipfel. — Vom *Niederalpel* (s. unten) bequemer rot MW. über die *Söhlen-A.* und *Bärentaler-A.* in $4-4\frac{1}{2}$ St. auf die Hohe Veitsch. — Hinab an der SW-Seite zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Rotsöhl-Sattel* (1431m), durch den *Rotsöhl-Graben* ins *Aschbachtal* und auf Fahrweg über *Aschbach* (Whs.) nach (2 St.) *Wegscheid* (s. unten u. S. 540).

Das Tal teilt sich; die direkte Straße nach Mariazell führt in dem w. ansteigenden *Dobrein-Tal* über (20km) *Niederalpel* (948 m; Gamsjäger) steil zum (25km) *Niederalpel-Sattel* (1220m), mit Aussicht auf Hohe Veitsch und Hochschwab, dann steil hinab über (29,5km) *Aschbach* (876m; Whs.) nach (32km) *Wegscheid*; von hier Fahrstraße (Post s. S. 530) bis (41km) *Gußwerk* (S. 540), dann Eisenbahn in 18 Min. oder Post in 50 Min. nach (50km) *Mariazell*.

Weit schöner ist der Fahrweg über *Frein*, 8 St. bis Mariazell. Von *Mürzsteg* n. der *Mürz* entgegen zum (1 St.) *Scheiterboden* (823m; Frost); dann durch wildromantische Schluchten zwischen den Felswänden des *Roskogels* r. und der *Proleswand* l., an dem 30m h. Wasserfall *zum Toten Weib* vorbei (auf Treppen zugänglich). Zuletzt öffnet sich das Tal und in einem von hohen Fichtenbergen umgebenen Kessel zeigt sich das Dörfchen ($\frac{1}{4}$ St.) *Frein* (865m; Anna und Anton Mayer). Die vom Fuhrwerke meist benutzte Straße führt von hier n.ö. über *Kaltenbach*, zwischen *Sulzriegl* und *Steinriegl* bis zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Gasth.* am *Lahnsattel*, dann über die *Sattelhöhe* (1006m) nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Terz*, im *Halltal* an der Straße nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mariazell* (S. 539). — Kürzer, aber für Wagen nicht geeignet, ist die Straße von *Frein* w. durch das *Freiner Tal* über (1 St.) *Gschwandt*, zuletzt in steilen Windungen zum (1 St.) *Hühnerreit-* oder *Schönebensattel* (1144m) zwischen *Student* und *Fallenstein*; hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Schöneben* (1106m; Whs.), von wo die *Tonionalpe* (1700m), mit der *Alpenrosenhütte* und lohnender Aussicht, auf rot MW. in 3 St. zu besteigen ist (gelb MW. r. durch den *Washubenswald* in $2\frac{1}{4}$ St. nach *Mariazell*), und durch das *Fallensteiner Tal* zum (2 St.) *Gußwerk* (S. 540), 9km südl. von *Mariazell*.

1 St. kürzer (4 St. bis *Mariazell*; F. unnötig) ist der Fußweg von *Frein*, am (1 St.) *Gschwandt* (s. oben) grün MW. r. bergan in den Wald über den ($\frac{3}{4}$ St.) *Freinsattel* (1118m; Whs.) ins *Halltal*, zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Gasth.* *Hollerer* an der Kernhof-Mariazeller Straße (S. 539) und nach (2 St.) *Mariazell*.

Mariazell. — *GASTH.*: *H. *Laufenstein* zum *Schwarzen Adler*, 180 B. zu 2-6 K; **Goldenes Kreuz*, 84 B. zu 1.40-4 K; *Goldener Greif*; H. *Weißer Ochs*, 110 B.; *Sixt*, 80 B. zu 80-160 h; **Goldene Krone*, 60 B. zu 2-3 K; **Weintraube*, 80 B. zu 1-2 K; *Goldner Löwe*, 60 B. zu 1.60-3 K; *Engel*; *Rohrbacherhof*, 43 Z. zu 2-5 K; *Schwarzer* und *Goldner Ochs*, u. v. a. — *TKS.*; *Fremdenverkehrsverein*; *Verschönerungsverein*.

Mariazell (862m), $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof (Omnibus 40 h) sehr malerisch in einem weiten, von schönen Waldbergen umgebenen Bergkessel gelegen, ist der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich 200000 Fremde). Der Markt (2000 Einw.) enthält zahlreiche *Gast-* und *Logierhäuser*, doch ist zu bestimmten Zeiten (*Marien-*

feiertage, Weihnachten, Ostern, Pfingsten) vorherige Quartierbestellung zu empfehlen. Den Mittelpunkt bildet die Ende des XVII. Jahrh. erbaute *Gnadenkirche (Basilika)*, der gotische 82m h. Mittelurm mit Relief über dem Hauptportal aus dem XIV. Jahrh. Mariazell wird auch als Wintersportplatz viel besucht.

INNERES 84m lang, 29m breit. Im Mittelschiff die durch ein silbernes Gitter abgeschlossene GNADENKAPELLE mit dem *Gnadenbilde*, einer 0,47m h., aus Lindenholz geschnitzten Statue der h. Jungfrau auf silbernem Altar. Auf dem HOCHALTAR ein großes Kreuz von Ebenholz mit vier versilberten Holzfiguren (Maria, Johannes und zwei Engel) und einer Weltkugel, ein Geschenk Kaiser Karls VI. R. in der Ecke eine lange Tafel, an die von Zeit zu Zeit ein Priester tritt und Weihgebete über die Gegenstände (Rosenkränze u. dgl.) spricht, welche Gläubige zu diesem Zwecke hingelegt haben. Auf den oberen Umgängen eine große Zahl kleiner Vorbilder, über den Bogen größere ältere, wunderbare auf Mariazell bezügliche Begebenheiten darstellend. Eine Treppe im SW.-Turm führt zum „KRIPPLEIN“, einer plastischen Darstellung der Geburt Jesu, r. die Anbetung der Könige, l. eine figurenreiche Gruppe steirischer Landleute mit mancherlei Opfergaben. — Die SCHATZKAMMER (6-12 u. 3-6 U. geöffnet, während des Gottesdienstes geschlossen) ist reich an Gefäßen von edeln Metallen, Reliquienkästchen, Edelsteinen, Perlen und Schmuck, Altären aus kostbaren Steinen, alten Meßbüchern; auf dem Altar das von König Ludwig von Ungarn stammende *Schatzkammerbild* (Madonna von frühitalien. Meister).

AUSFLÜGE. Zum *Kalvarienberg* (20 Min.), an der Schießstätte vorbei; in der Nähe die *Carolinenhöhe* mit reizender Aussicht. — Zum (1/2 St.) *Kreuzberg* (913m) an der Straße ins Halltal (S. 539), mit Aussicht auf den Hochschwab. — Schöner Waldweg (rote WM.) n.ö. auf die (1 1/2 St.) *Bürgeralpe* (1267m), mit Schutzhaus des ÖTK. (ganzzähr. Wirtsch.), Aussichtsturm (20 h) und prächtiger Rundblick (Schwebebahn geplant); von hier weiß MW. hinab zum (1/2 St.) *Hohlenstein*, mit Tropfsteingrotte; über das *Hundseck* und die *Heiligenbrunnkapelle* nach (1 1/4 St.) Mariazell zurück.

W. hübscher Ausflugs (Fahrweg, Fiaker hin u. zurück 8-10 K) durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall) zum (7km) hübschen, von Motorbooten befahrenen *Erlaufsee* (835m; Seewirt am W.-Ende, Forellen; Seebadeanstalt, Boote zu haben); zurück am S.-Ufer entlang zum *H. Herrenhaus (30 B. zu 2.40-5 K) am O.-Ende und auf direktem Fahrweg in 1 St. nach Mariazell zurück. — NW. vom Erlaufsee (2 1/2 St.) die *Gemeinde-A.* (1620m), mit der *Gemeindealpenhütte* des ÖGV. und sehr lohnender Aussicht.

Zum **Lassingfall*, mit Bahn (12km, in 40 Min.) oder auf der Straße über *Mitterbach* und den aussichtreichen *Josefsberg* (1026m; Holzers Gasth.) in 3 1/2-4 St. (Fiaker 15, hin und zurück mit 3 St. Wartezeit 20 K) nach *Wienerbruck* (S. 538), dann rot MW. w. zum (25 Min.) 90m h. Wasserfall, in großartiger Felslandschaft (für 4 K kann man die Fallklause öffnen lassen; Karten bei Burger). In halber Höhe des Falles über die *Lassing* und am r. Ufer hinab bis zu ihrer (20 Min.) Mündung in die *Erlauf* (690m); dann über einen Steg aufs l. Erlaufufer, wo r. der Weg von den *Tormäuern* herankommt (s. S. 545; bis Gaming 6 St.). Nun l. hinab auf schmalen, meist den Felswänden abgewonnenem Steig (gelbe WM.) durch den wildromantischen *Ötschergraben*, am *Mirafall* vorbei bis zur (2 St.) *Klause* (871m); von hier durch Wald zum (1 St.) *Spielbühler-Whs.*, steil hinab zum (1 St.) *Riffelsattel* (S. 545), dann entweder (rot MW.) geradeaus hinab nach (1 St.) *Lackenhof* (S. 545), oder r. zum (20 Min.) *Ötscherhaus* und auf den (1 1/4 St.) **Ötscher* (1892m; vgl. S. 545). — Nach Mariazell zurück von (2 St.) *Spielbühler-Whs.* (s. oben) s.ö. zur (1 1/4 St.) *Diegrüberklause* (Whs.), dann am *Hintern* und *Vordern Haagenbauer* vorbei nach (2 St.) *Mitterbach* (S. 538), von wo Bahn nach (1 St.) Mariazell.

Von Mariazell nach Gaming, 40km, Fahrstraße (Wagen 40, bis Lunz 32 K) durch die *Grünau* oder am *Erlaufsee* (s. oben) vorbei über den Sattel des *Zellerrains* (1070m) nach (14km) *Neuhaus* (986m; Konrad),

mit stattlicher Kirche; dann in schön bewaldetem Tal zwischen l. Zwieselberg (1435m), r. Buchalm (1475m), über den *Holzstättenboden* mit Rothschildischem Jagdschloß nach (24km) *Langau* (690m; Frühwald, 26 B. zu 1.20-1.40 K), im *Ois-* oder *Ybbstale*. 2km unterhalb zweigt r. ab die Straße nach *Lackenhof* (S. 545), 3km weiter bei der *Sag* (l. die Straße nach *Lunz*, S. 546) verläßt die Straße die Ybbs, steigt n. über die *Föllbaumhöhe* zur Höhe am (34km) *Grubberg* (S. 545) und senkt sich nach (40km) *Gaming* (S. 546).

Von *Mariazell* nach *St. Pölten* s. S. 537; nach *Bruck an der Mur* s. S. 540; nach *Weichselboden*, *Wildalpen* und *Groß-Reifling* s. S. 542.

87. Von Wien nach Linz.

189 km. ÖSTERREICH. STAATSBAHNEN. Schnellzug in $3\frac{1}{4}$ - $3\frac{3}{4}$ St. für 22 K 60, 13 K 80, 8 K 80, Personenzug in $5\frac{1}{2}$ -7 St. für 17 K 20, 10 K 50, 6 K 70 h. Näheres über die Umgebung von Wien, die Donaudampfbootfahrt usw. s. in *Budekers Österreich*.

Abfahrt vom *Westbahnhof* (*Restaurant). 3km *Penzing*, gegenüber *Hietzing*, beides Stadtteile von Wien. Bei (5km) HS. *Baumgarten* r. die große Landes-Irrenanstalt „Am Steinhof“, weiter bei (6km) *Hütteldorf-Hacking* (214m) l. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober St. Veit*. 8km HS. *Hütteldorf-Bad*. L. bleibt *Mariabrunn* mit Wallfahrtskirche. — 10km *Hadersdorf-Weidlingau* (230m; r. *Hadersdorf*, mit Schloß u. Park des Frhrn. von Laudon); 12km *Purkersdorf* (243m), mit vielen Villen. Die Bahn wendet sich l. in bewaldetem Tal ansteigend den Höhen des *Wiener Waldes* zu; jenseit (20km) *Tullnerbach-Preßbaum* (317m) l. das große Stau-becken der Wientalwasserleitung. — 22km HS. *Pfalzau-Preßbaum*; 25km *Rekawinkel* (361m; Bahnhof-Hot. & Rest.), auf der Wasserscheide, mit zahlreichen Villen; $1\frac{1}{4}$ St. südl. die *Wienerwaldwarte* des ÖTK. auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rund-sicht (weiter über *Hochstraß* auf den *Schöpfel* $3\frac{1}{2}$ -4 St., s. S. 536). Zwei Tunnel, dann über einen 25m h. Viadukt zur (31km) HS. *Eichgraben*. Bei (37km) *Anzbach-Hofstatt* l. der *Kohlreit* (514m), mit lohnender Aussicht ($\frac{1}{2}$ St. unterhalb des Gipfels Gasth. am Hart). 38km HS. *Neulengbach-Markt* (261m; Drei Hufeisen; Fichtenhof; Waldhauser; Bauer), mit 1800 Einw. und Radium-Kur-anstalt, auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber ein altes Schloß des Fürsten Liechtenstein (jetzt Pens.). 1 St. n.ö. der *Buchberg* (464m), mit Whs. und Aussichtswarte. — 39km *Neulengbach* (244m). — Hinter (55km) *Pottenbrunn* über die *Traisen*.

61km *St. Pölten* (273m; *Bahnrestaur.; *Gr.-Hot. Pittner, 136 B. zu 2-5 K; Habsburger Hof; H. Bahnhof, 70 B. zu 1.60-3.50 K), Bischofssitz mit 22000 Einw. Die Domkirche, 1030 gegründet, wurde im XVIII. Jahrh. im Barockstil umgebaut. AVS.; ÖTKS. — Eisenbahn nach *Leobersdorf* s. R. 88; nach *Mariazell* R. 89.

69km *Prinzersdorf* (260m; Gruber), an der *Pielach*; r. ($1\frac{3}{4}$ St.) am Dunkelsteiner Wald Ruine *Hohenegg*. — 74km *Groß-Sirning*; 79km *Loosdorf* (Kraus), mit Zementfabrik; 1 St. s.w. das stattliche Schloß *Schallaburg* mit prächtigem Renaissancehof; $\frac{1}{2}$ St. n. Schloß

Albrechtsberg. Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel*; jenseits der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km *Melk* oder *Mölk* (228m; Gasth.: Bahnhof, 20 B., gelobt; *Melker Hof, 40 B. zu 2-6 *K*; Goldener Ochs; Hirsch; Lamm), Stadt mit 2500 Einw. an der *Donau*, am Fuß eines Felsens, auf dem die berühmte 1089 gegründete, 1701-38 im Barockstil erneute *Benediktiner-Abtei* sich erhebt. Von der Terrasse *Aussicht auf das Donautal.

Der **Jauerling* (959m), am l. Donauufer, ist von Melk in $3\frac{1}{2}$ St. zu erreichen. Überfahrt mit Dampfschiff nach *Emmersdorf*, dann MW. über (2 St.) *Maria-Laach* (Whs.) zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel (*Burgstock*), mit der *Stauferhütte* des ÖTK. (Erfr.) und 20m h. Aussichtsturm.

Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die *Donau*; jenseits Ruine *Weitenegg*, weiter Schloß *Artstetten* des Erzherzogs Franz Ferdinand. — 94km *Pöchlarn* (215m; Bahnhof-H. u. Rest.; Adler; Goldnes Schiff, an der *Donau*, 25 B. zu 1-2 *K*), mit 1600 Einw., der Sage nach einst Sitz des Markgrafen Rüdiger von Bechelaren, des im Nibelungenliede gefeierten Helden, des „vielgetreuen Degen“. — Nach *Kienberg-Gaming* (Ötscher) und über *Lunz* nach *Waidhofen* s. R. 92.

Die Bahn überschreitet die *Erlauf*; r. *Marbach*, darüber auf der Höhe die Wallfahrtskirche *Maria-Taferl* (443m). 99km *Krumnußbaum*; 104km *Säusenstein*, mit Schloß. Vor (108km) *Ybbas-Kemmelbach* tritt die Bahn in das *Ybbstal*. 113km *Neumarkt-Karlsbach*; 115km *Hubertendorf*, mit Schloß des Fürsten Starhemberg; 118km *Blindenmarkt*. — 125km *Amstetten* (274m; *Hofmanns Bahnhof-Hotel & Restaur., 50 B. zu 1.60-4 *K*; Goldner Adler, 30 B. zu 2-3 *K*, gut; Stadt Wien; Lamm; Steinbock), hübsch gelegene Stadt (9000 Einw.), Knotenpunkt der Bahn nach *Selztal* (St. Michael, Bischofshofen-Innsbruck), s. R. 93, 97. — ÖTKS.

Die Bahn verläßt das *Ybbstal*. 132km *Mauer-Öhling*, mit großer Landes-Irrenanstalt; 136km *Asebbach*; 141km HS. *Krenstetten*; 145km *St. Peter* (3km s.ö. die 1112 gegründete Benediktinerabtei *Seitenstetten*); 151km *Haag* (l. Schloß *Salaberg*); 155km *Markt Haag*; 159km *Unterwinden*. — 165km *St. Valentin* (269m; Bahnhof-Hot. u. Restaur.), Markt mit 4300 Einw., Knotenpunkt der Bahn nach *Steyr* (S. 555). Hinter (170km) HS. *Ennsdorf* über die *Enns*, Grenzfluß zwischen Nieder- und Ober-Österreich.

171km *Enns* (252m; Gasth.: *Goldner Ochs, 25 B. zu 2-3 *K*; Krone; Lamm), alte Stadt (4300 Einw.), 20 Min. s.ö. vom Bahnhof, mit dem Fürstenbergschen Schloß *Ennsegg* und freistehendem 65m h. Stadtturm von 1565. Am Hauptplatz ein Museum römischer Altertümer (8-12, 2-5 U.; Eintr. 20 h). — 177km *Asten-St. Florian*; 180km *Pichling*; 182km *Ebelsberg*. Vor (183km) *Kleinmünchen*, mit großen Fabriken, über die *Traun*.

189km *Linz*. † — *Bahnrestaur.* — GASTHÖFE. Am Donaukai: *Erzherzog Karl, 150 B. zu 3-8, Omn. 1 *K*; — Roter Krebs, 80 B. zu

† Ausführliche Beschreibung in *Baedekers Österreich*.

2-3 K. In der Stadt: Goldene Kanone, 82 B. zu 2-4 K, Goldner Löwe, Franz Josefplatz; Gold. Schiff, Landstraße, 50 B. zu 2-4 K; Englischer Hof, 5 Min. vom Bahnhof, 115 B. zu 2.40-3.50 K; Stadt Wien, 40 B. zu 1.60-2.50 K, mit Garten; Fischer, 8 Min. vom Bahnhof, B. von 1.60 K an, gut. — H. Achleitner, in Urfahr, 100 B. zu 1.80-4 K.

Linz (263m), Hauptstadt von Ober-Österreich, mit 67772 Einw., liegt am r. Ufer der *Donau*, über die eine 280m l. eiserne Brücke nach der Stadt *Urfahr* führt (elektr. Straßenbahn vom Bahnhof). Auf dem von der Donau ansteigenden *Franz Josef-Platz* eine 26m h. Dreifaltigkeitssäule (1723). Ö. das *Museum Francisco-Carolinum* mit ansehnlichen histor. u. naturwiss. Sammlungen. An der Promenade ein Denkmal *Adalbert Stifters* († 1868), von Rathausky (1902). In der Nähe w. der noch unvollendete *Mariendom*, 1862 von Stanz im got. Stil begonnen, mit 135m hohem Turm.

Vom Dom Fahrstraße w. in $\frac{1}{2}$ St. auf den *Freinberg* (336m), mit Jesuitenkloster; von da n. zum (10 Min.) *Restaur. Jägermayr* und in das *Stadtwäldchen*. Schöne Rundsicht von der 20m h. **Franz Josefswarte*, 10 Min. vom Jägermayr am Nordrande des Plateaus: zu Füßen die Donau, die Stadt und ihre Umgebung; südl. in der Ferne die Alpenkette.

Die Aussicht vom **Pöstlingberg* (537m), am l. U., 1 St. n.w. von Urfahr (elektr. Bergbahn vom Ende der Straßenbahn in 25 Min., 50, abwärts 30 h), ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön (Panorama von Edlbacher). Oben Wallfahrtskirche und das Bergbahnhotel *Pöstlingberg* (20 B. zu 3-5 K), mit Terrasse. Museum für Höhlenkunde.

Vom Pöstlingberg MW. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Giselawarte* (Whs.) auf dem *Lichtenberg* (926m), mit umfassender Aussicht (von Linz auch direkt MW. in 3 St.). — *St. Magdalena* (311m), Wallfahrtskirche mit Whs. und reizender Aussicht, $\frac{3}{4}$ St. n.ö. von Urfahr, wird gleichfalls viel besucht (mit dem Pöstlingberg gut zu verbinden); Einsp. 10 K.

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 23; über *Windischgarsten* nach *Selzthal* s. R. 96; über *St. Valentin* nach *Klein-Reifling* s. R. 95. *Donaufahrt* nach Wien, s. *Bädekers Österreich*.

88. Von St. Pölten nach Leobersdorf.

76km. ÖSTERREICH. STAATSBahn in 3-3 $\frac{1}{2}$ St. (7.20, 4.40, 2.80 K).

St. Pölten (273m) s. S. 533. Die Bahn führt durch das *Steinfeld*, am l. Ufer der *Traisen*. 5km HS. *Spratzern*; 9km *St. Georgen am Steinfeld* (l. Schloß *Ochsenburg*); 12km *Wilhelmsburg* (321m; *Wilhelmsburgerhof*, 50 B. zu 2-4 K; Lamm), Markt mit 2450 Einw.; 19km *Scheibmühl* (348m; Gasth. am Bahnhof; nach *Kernhof* s. S. 538). Die Bahn wendet sich ö. in das Tal der *Gölsen*. 22km HS. *Wiesenfeld-Schwarzenbach*; 24km *St. Veit an der Gölsen* (373m; Gasth.: H. Bahnhof; H. Perthold), hübsch gelegene Sommerfrische (4300 Einw.).

Ausflüge: in den *Gaisgraben*; durch den *Brillergraben* blau MW. auf die (2 St.) *Staffspitze* (785m); durch das *Kerschenbachtal* auf die (2 St.) *Kukubauerwiese* (S. 536); durch den *Wobachgraben* auf die *Hahnwiese* ($\frac{2}{4}$ St.) und auf den *Hochreiterkogel* (935m; $\frac{2}{4}$ St.), usw.

27km HS. *Rainfeld*; 30km HS. *Rohrbach* (404m; Gasth. *Griebel*), Südl. führt von *Rohrbach* eine Fahrstraße (Post vom Bahnhof *Hainfeld* bis *Kleinzell* 2mal tägl. in $\frac{1}{2}$ St., 1.20 K; *Hotelomnibus* bis *Salzerbad* 4mal tägl., 120 h; *Zweisp.* 8-10 K) durch das *Hallbachtal* an dem (11km)

Mineralbad *Salzerbad* (500m; *Gasth., 340 B. zu 2.50-8, P. 6-10 K) vorbei nach (13km) *Kleinzell* (470m; Gasth.: Zum Turisten; Weintraube), Dorf mit 1450 Einw. in freundlicher Lage am n.ö. Fuß der *Reisalpe* (1398m; blau MW. in $3\frac{1}{2}$ St., s. S. 538). Auf das *Schwarzwaldeck* (1069m), rot MW. n.w. in 2 St., gleichfalls lohnend (oben die Hermann Rudolphütte mit einf. Wirtsch. und Aussichtswarte).

32km *Hainfeld* (420m; Gasth.: H. Zechmayer, am Bahnhof, 31 B. zu 1.40-2.50 K; *Weintraube, 60 B. zu 2-6 K; Löwe; Krone), alter Markt mit 4100 Einw. und Eisenwaren-Fabriken, am Einfluß der *Ramsau* in die Gölsen, Sommerfrische. Naturpark mit Schillerdenkmal. Schwimmbad.

AUSFLÜGE. Blau MW. n.w. über *Rohrbach* (S. 535) auf die ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kukubauerwiese* (779m) mit hübscher Aussicht; n. auf den (1 St.) *Vollberg* (624m); n.ö. auf den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Gföhlberg* (883m; Aussicht verwachsen). — Hübscher Ausflug von Hainfeld südl. über (1 St.) *Ramsau* (Zum Touristen) nach (1 St.) *Adamtal* (548m; *Gasth.), von wo der *Unterberg* (1341m) in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu ersteigen ist (gelb, dann rot MW.; vgl. S. 516). Von Ramsau auf das *Kieneck* (1107m) grün MW. in 3 St. (vgl. S. 516).

Die Bahn erreicht bei (39km) Stat. *Gerichtsberg* (565m) die Wasserscheide zwischen Traisen und Triesting (Tunnel) und senkt sich nach (44km) *Kaumberg* (492m; Kreuz; Hirsch; Adler), Markt mit 1050 Einw., Sommerfrische. Grün MW. s.w. zur ($1\frac{1}{4}$ St.) Ruine *Araburg* (825m), mit 26m h. Turm (Aussichtswarte). — Weiter im *Triestingtal* nach (49km) *Altenmarkt-Thenneberg* (411m; Gasth. zur Staatsbahn) und (51km) HS. *Altenmarkt an der Triesting* (406m; Lamm, B. 2-2.40 K).

Lohnende Ausflüge (rot MW.) s.w. auf das ($2\frac{1}{2}$ St.) **Hocheck* (1036m), mit der *Franziskawarte* und dem *Kaspar Geitnerhaus* des OTK. (ganzjähr. Wirtsch., 8 B. u. 12 M.); n.w. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Klein-Mariazell* und ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Corona* (579m; Gasth. zum Heiligen Brunnen) auf den (1 St.) *Schöpfel* (893m), höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit dem *Franz Krebs-Schutzhaus* des OTK. (ganzjährige Wirtsch., 16 B.) und 17m h. Aussichtswarte (s. S. 533).

53km HS. *Tafshof*; 57km *Weißbach-Neuhaus*, für den Markt *Weißbach an der Triesting* (356m; Gasth.: *Weintraube, 20 B. zu 2-3 K; Maurer; Linde), Sommerfrische (1050 Einw.) am Ausgang des schönen *Furth Tals*. Hübsche Aussicht von der *Ludwigshöhe* (555m; gelb MW. in $\frac{3}{4}$ St.).

$1\frac{1}{4}$ St. s.w. von Weißbach das Gasth. *Hönigsberger* (*Furthnerwirt*; 470m), am Eingang des *Steinwandgrabens*, in dem $1\frac{1}{2}$ St. aufwärts (Omnibus von Weißbach im Sommer tägl.) die besuchenswerte **Steinwandklamm* (am Eingang Kohls Gasth., 25 B. zu 1.60-2 K), vom OTK. zugänglich gemacht. Vom (20 Min.) obern Ende MW. durch das *Türkenloch* (natürlicher Felstunnel) zu den (20 Min.) Häusern am *Kreuth* (730m; Sommerwirtsch. Jagasitz), mit hübscher Aussicht, und hinab nach (40 Min.) *Muckendorf* (S. 516). Vom *Furthnerwirt* auf das *Kieneck* (1107m) rote WM., $3\frac{1}{2}$ St., s. oben. — Von Weißbach n. über ($\frac{1}{2}$ St.) *Neuhaus* (420m; *H. Stefanie; *H. Neuhaus; Lechner), besuchte Sommerfrische mit räfl. Wimpfenschem Schloß, direkt (gelb MW.) in 1 St., oder über das Dörfchen ($\frac{1}{2}$ St.) *Schwarzensee* (537m; Wallner) auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Peilstein* (*Waxenberg*, 718m), sehr lohnend; oben die *Peilsteinhütte* des OGV. mit Aussichtswarte (So. Erfr.).

Das *Triestingtal* erweitert sich. 60km HS. *Fahrafeld*; 61km *Pottenstein* (328m; Weintraube, Hirsch), alter Markt mit 2700 Einw. ;

64km *Berndorf* (314m; H. König), Stadt mit 7000 Einw.; 66km *Berndorf-Fabrik*, für die große Kruppsche Metallwarenfabrik (3500 Arbeiter), mit Arbeitertheater; 68km *St. Veit an der Triesting* (Krone), mit 3900 Einw.; 71km *Enzesfeld-Lindabrunn*, mit 900 Einw. und Rothschildischem Schloß; 73km *Wittmannsdorf* (S. 516); 76km *Leobersdorf* (S. 516).

89. Von St. Pölten nach Mariazell.

a. Über Kirchberg an der Pielach.

101km. NIEDERÖSTERREICHISCH-STEIRISCHE LANDESBAHNEN (elektr. Betrieb) in 3-3 $\frac{3}{4}$ St. für II. Kl. 6 K 40, III. Kl. 4 K 30 h.

St. Pölten (269m) s. S. 533. Die Mariazeller Bahn zweigt bei (2km) *St. Pölten Lokalbahn* von der Bahn nach Leobersdorf r. ab und führt durch Hügelland über HS. *Schwadorf* und *Völlerndorf* nach (12km) **Ober-Grafendorf** (273m; Gasth.: Waldhauser; Grüner Baum), großer Markt (3500 Einw.) am l. Ufer der *Pielach* (Zweigbahn w. nach *St. Leonhard am Forst* und *Ruprechtshofen*, 27km in 1 $\frac{1}{3}$ St.). Am r. Pielachufer Schloß *Friedau* des Grafen Trautmannsdorf, mit schönem Park. Weiter im Pielachtal über (20km) *Hofstetten* (318m; Gasth. Grebner, 30 B. zu 1-2 K) nach (26km) **Rabenstein** (341m; Gasth.: Weiß), schön gelegener Markt (2200 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Pielach; 28km HS. *Steinklamm*; 29km *Steinschal-Tradigist*, an der Mündung des Tradigisttals.

32km **Kirchberg an der Pielach** (372m; Bahnwirtsch.; Gasth.: Potuschak, 24 B. von 1 K 20 an; Utz; Gravogl), freundlicher Markt (394m; 2500 Einwohner) mit altem Schloß des Grafen Trautmannsdorf.

Lohnende Ausflüge durch das malerische *Soisital* l. (rot MW.) s.ö. auf den (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Hohenstein* (1187m; Schutzhütte, s. S. 539) und r. auf den (4 St.) *Eisenstein* (1185m; Schutzhütte, s. S. 539), beide mit lohnender Aussicht; Abstieg von erstem nach *Schrambach* (S. 539), vom Eisenstein nach *Türnitz* (S. 539) oder *Loich* (s. unten).

Am l. Ufer am Eingang des Marbachtals die Ruine *Watenstein-Marbach*. 34km HS. *Schwerbach*; 36km Stat. *Loich*; $\frac{1}{2}$ St. s.ö. das Dorf (442m; Taschl), von wo der *Schnabelstein* (955m), mit hübscher Aussicht, in 1 $\frac{1}{2}$ St., und der *Eisenstein* (s. oben) in 3 St. zu besteigen sind. Das Pielachtal verengt sich. 39km HS. *Weißenburg* (418m), mit großer Burgruine; dann durch einen Tunnel nach (41km) *Schwarzenbach* (430m; Lechner), Station für das 1 $\frac{1}{2}$ St. s.ö. gelegene Dorf (500m; Büchl, Fink). Die Bahn überschreitet die Pielach zwischen zwei kurzen Tunneln und wendet sich s.w. in das enge Nattersbachtal, zur (45km) Stat. *Frankenfels* (463m; Pögner); von hier s.ö. auf den *Hohenberg* (933m) 1 $\frac{1}{4}$ St., lohnend. — Dann an (50km) HS. *Boding* vorbei zur (52km) Stat. **Laubenbachmühle** (534m; Bahnwirtsch.; Gasth. Laubenbachmühle, 8 Min. nördl.).

Die Bahn von hier bis Mariazell ist eine der interessantesten österreich. Gebirgsbahnen und steht streckenweise der Semmeringbahn kaum nach. Sie steigt ($19^0/00$) am Nattersbach hinan zur (55km) HS. *Unter-Buchberg* (571m), wendet sich dann zurück (kurzer Tunnel) und führt an der westl. Tallehne in Kurven aufwärts, über drei Viadukte und um den *Breitenkogel* herum zur (65km) Stat. *Winterbach* (718m; Gasth. Bahnhof; Koller). Weiter an der O.-Seite des *Mauerbergs* hinan zur (71km) Stat. *Puchenstuben* (802m), auf der Wasserscheide zwischen Pielach und Erlauf; 8 Min. oberhalb das Dorf (841m; H. Burger zum Trefflingfall, 80 B. zu 1.40-2 K; Koller), mit 150 Einw., in schöner Lage.

W. fährt von hier ein rot MW. im *Trefflingtal* hinab, am malerischen *Trefflingfall* vorbei, ins (2 St.) *Erlaufthal*, dann entweder r. abwärts nach (3 St.) *Kienberg-Gaming* (S. 545), oder l. talaufwärts über *Trübenbach* durch die *Hinteren Tormdüer* zum *Lassingfall* und nach (3 St.) Stat. *Wienerbruck* (s. unten). — Von Puchenstuben rot MW. n.w. auf den ($3/4$ St.) *Mauerberg* (994m); s.w. auf die ($13/4$ St.) **Brandmdüer* (1295m), mit prächtigem Blick auf den Ötscher.

Weiter durch Wald (kurzer Tunnel), dann durch den 2368m l. *Gösingtunnel* (892m) nach (78km) *Gösing* (890m; *H. Gösing, beim Bahnhof, 80 B. zu 2-6, P. 6-14 K), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit herrlicher Aussicht auf den Ötscher und ins Erlaufthal. Nun scharf abwärts ($23^0/00$), über Viadukte und durch Tunnel ins *Lassingtal* zur (85km) Stat. *Annaberg* (806m; H. Steiner; $1\frac{1}{4}$ St. ö. das Dorf, S. 539) und zur (86km) Stat. *Wienerbruck-Josefsberg* (796m; *Burgers H. Lassingfall, 104 B. zu 1.50-3, P. 6-10 K; Hirsch, 45 B. zu 1-2 K). Von hier zum *Lassingfall* und in den *Ötschergraben* (Besteigung des Ötscher), oder über den *Josefsberg* nach Mariazell s. S. 532. Weiter im Erlaufthal mittels einer Reihe von Tunneln und Viadukten zur (93km) HS. *Erlaufklause* und über (96km) *Mitterbach* (799m; Gasth.: *Zur Österr. Grenze; Zur Steirischen Grenze) nach (101km) *Mariazell* (S. 531).

b. Über Kernhof.

86km. ÖSTERREICH. STAATSBahn bis *Kernhof*, 57km in $2\frac{1}{2}$ St. (II. Kl. 3.30, III. Kl. 2.10 K); von da nach Mariazell, 29km, Fahrstraße (Zweispänner in ca. $3\frac{1}{2}$ St., 20 K).

Bis (19km) *Scheibmühl* s. S. 535; hier r. im Traisental aufwärts nach (26km) *Lilienfeld* (378m; Gasth.: Stiftshotel zu den Drei Lilien, 40 B. von 2 K an; Weißer Hahn, mit Garten; Neumeister; Café-Rest. Bahnhof; im Klosterstübl guter Wein), hübsch gelegener Markt (3500 Einw.), mit berühmtem *Zisterzienserstift* (spätroman. Stiftskirche aus dem XIII. Jahrh. mit got. Kreuzgang; großer Park) und dem Schloß *Berghof* des Hrn. A. v. Lindheim (Park zugänglich). Bedeutender Wintersportplatz („Lilienfelder Skilauf“).

AUSFLÜGE. *Muckenkogel* (1246m), 3- $3\frac{1}{2}$ St., unschwierig; gelb MW. am Lindenbrunner Wasserfall vorbei zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Klosteralpe* (1050m; einf. Unterkunft) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Umfassender ist die Rundschau von der **Reisalpe* (1398m; rot MW., 5 St.;

besser von Inner-Fahrafeld, Furthof oder Hohenberg, s. unten). Oben das *Reisalpen-Schutzhaus* des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 14 B. u. 10 Matr.).

27km HS. *Stangental*. — 28km *Schrambach* (384m; Zum Steg, 19 B. zu 2 K; Schagerl); rot MW. w. auf den ($3\frac{1}{2}$ St.) **Hohenstein* (1192m), mit dem Otto Kandlerhaus der Ges. Ennsecker und sehr lohnender Aussicht (vgl. S. 537). — 30km HS. *Tavern*. — 32km *Freiland* (406m; Bodner, einf.), am Zusammenfluß der *Türnitzer* und *Hohenberger Traisen*.

Zweigbahn in 35 Min. durch das *Türnitzer Traisental* nach (10km) *Türnitz* (461m; *Löwe, Adler, Ochs), Markt mit 3200 Einw., Sommerfrische; dann Fahrstraße (Post bis Annaberg in $3\frac{1}{2}$ St.) über (15km) *Annaberg* (969m; Adler; Zum Turisten, 80 B. zu 60 h-2 K; Post), Dorf mit 300 Einw., und (8km) *Wienerbruck* (S. 538) nach (17km) *Mariazell* (S. 531). — Von *Türnitz* blau MW. s.w. in 3 St. (von Annaberg $2\frac{1}{2}$ St.) auf den *Tiroler Kogel* (*Rainberg*, 1383m), mit der *Annaberger Hütte* des ÖGV. (im Winter So. Wirtsch.) und schöner Aussicht. — MW. von *Türnitz* n.w. auf den ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Eisenstein* (1185m), mit der *Seitnerhütte* des ÖGV. (im Winter So. Wirtsch.) und sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kirchberg an der Pielach* (S. 537).

Von (35km) HS. *Inner-Fahrafeld* (454m) ist die *Reisalpe* (1398m) durch das *Dürrental* in 4 St. zu ersteigen (s. oben). — 39km HS. *Furthof* (454m; Erbers Gasth.), mit großer Feilenfabrik.

Rot MW. w. durch den *Weichgraben* und über den *Rieglerbauer* auf den (3 St.) *Türnitzer Höger* (1373m), mit der *Türnitzer Hütte* des ÖGV. (So. Wirtsch.) und schöner Rundschau (von *Hohenberg*, s. unten, blau MW. über den *Stadelberg* in $3\frac{1}{2}$ St.). Abstieg nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Türnitz* (s. oben). — Von *Furthof* MW. n.ö. auf die *Reisalpe* (s. S. 538), durch das *Dürrental* oder den *Andersbachgraben* in $3\frac{1}{2}$ St.

40km *Hohenberg* (475m; *Post, 18 B. von 1.60 K an; Weichhardt), großer Markt (2600 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Nun zweimal über die *Traisen* und in malerischem Waldtal über (43km) HS. *In der Bruck* und (46km) *Amt Mitterbach* nach (49km) *St. Ägyd am Neuwalde* (571m; Gasth.: Bahnhof; A. Magritzer, 40 B. zu 1-1.40 K, Perthold, beide gut), hübsch gelegener Markt (3150 Einwohner) mit Eisenwerken, Sommerfrische; dann zwischen schön bewaldeten Höhen (s.ö. der *Gippl*, 1667m) nach (57km) *Kernhof* (688m; Gasth.), Endpunkt der Bahn.

Die Straße nach Mariazell (29km, zu Fuß $6\frac{1}{2}$ -7 St.) fährt n.w. im *Kehrtal* hinan zum (5km) *Gasth. Sattelhof* (784m), dann um den N.- und W.-Fuß des *Göller* (1761m) über das *Gscheid* (Baumann) zum (8km) *Obern Knollenhals* (983m). Hinab zum (9km) *Untern Knollenhals* (909m), von wo r. grün MW. durch die *Walster* (Gasth. zum Turisten), mit Jagdstandbild des Kaisers Franz Josef, nach (4 St.) Mariazell, und durch das enge Waldtal der tief eingerissenen *Salza* zur (17km) *Terz* (850m; *Kollers Gasth. zur Steirischen Grenze; Ebner zur Österreichischen Grenze). Von hier durch das breite *Halltal*, am (20,5km) *Gasth. Hollerer* (Freinsattel s. S. 531) und (26km) *Gasth. Hofmeister*, an der Mündung des *Walstertales* (s. oben) vorbei, zuletzt über den *Kreuzberg* (913m), mit schöner Aussicht, nach (29km) *Mariazell* (S. 531).

90. Von Mariazell nach Bruck an der Mur.

66km. Von Mariazell bis *Gußwerk*, 9km, Eisenbahn in 18 Min. (60 oder 40 h). Von *Gußwerk* bis *Au-Seewiesen*, 34km, Post 2mal tägl. in 5 St. (4.20 K); von *Au-Seewiesen* nach *Kapfenberg*, 23km, Eisenbahn in 1½ St. (2.40 oder 1.20 K). Zweisp. von Mariazell bis *Au-Seewiesen* 36 K; Autobus über *Au-Seewiesen* nach *Aflenz* in 2 St.

Mariazell s. S. 531. Die Bahn führt in dem hübschen Tal der *Salza* abwärts. 5km HS. *Rasing-St. Sebastian*. Bei (7km) HS. *Sigmundsberg* r. oben die alte *Sigmundskapelle* (755m; 1 St.). — 9km *Gußwerk* (746m; *Bogensberger*, 30 B. zu 1-3 K), mit Holzstoff- und Pappenfabrik (nach *Weichselboden* s. S. 542).

Die Straße nach *Au-Seewiesen* verläßt die *Salza* und wendet sich s.ö. ins *Aschbachtal*. Bei (2km) *Fallenstein* (785m; Whs.) mündet der Fahrweg aus der *Frein* (S. 531). Auf die *Tonion-alpe* (1700m) s.ö. rot MW. in 3 St. (s. S. 531).

9km *Wegscheid* (813m; Gasth.: H.-P. Puhm, 38 B. zu 1.20-2, P. von 5 K an; Neue Post), kleines Dorf (nach *Mürzsteg* s. S. 531).

Nach *Weichselboden* über den *Kastenriegel*, 4 St., Fahrstraße, 10 Min. s.w. von *Wegscheid* (*Handweiser*) r. ab in die schluchtartige Mündung des *Rammertals*; durch *Wiesen* und *Wald* hinan zum (1¾ St.) *Kastenriegel* (1081m), zwischen *Zeller* und *Aflenzer Staritzen* (1989m), am obern Ende der *Hölle* (S. 542); hinab anfangs hoch an der südl. Bergwand in großer Kehre (Fußgänger gehen direkt hinab), weiter unten am Eingang des *Untern Rings* (S. 542) vorbei, nach (2¼ St.) *Weichselboden*.

Die Straße steigt am (15km) *Knappendorf Gollrad* (961m; *Egger*) vorbei zum (18km) *Brandhof* (1117m), einst Jagdschloß des Erzherzogs *Johann* († 1859), jetzt dessen Enkel, dem *Grafen Johann* von *Meran*, gehörig, mit Kunstgegenständen und Jagderinnerungen (auf Ansuchen beim *Verwalter* zugänglich), am Fuß des *Seebergs* schön gelegen. Mächtige *Tannen*. Dann steil hinan zur (29km) Höhe des *Seebergs* (1254m), mit schönem Blick in das von den *Felswänden* der *Schwabenkette* umschlossene *Seetal*, und in großen Windungen hinab (l. kürzerer Fußpfad) nach

22km *Seewiesen* (968m; Gasth.: *Post, 25 B. zu 1.20-2 K; Zum *Hochschwab*), malerisch gelegenes Dorf (106 Einw.).

AUSFLÜGE (Führer H. Schabiner). **Hochschwab* (2278m), 5½ St., nicht schwierig (blau MW., F. für Geübte entbehrlich, bis *Weichselboden* 10 K). Im *Seetal* w. hinan zur (1½ St.) *Untern* und (1¼ St.) *Obern Dullwitz-Alp* mit der offenen *Voistalerhütte* der AG. *Voistaler* (1670m); von hier im Tal noch ½ St. aufwärts, am *Goldbrünnl* vorbei, dann r. hinan (rot MW.) über den *Edelsteig* zum (2¼ St.) *Schiestlhans* des ÖTK. (2160m; *Wirtsch.*, 10 B. u. 36 Matr.), und zum (20 Min.) Gipfel, mit *Denktafel* für *Erzherzog Johann*. Weite *Aussicht*, n. bis zur *Donau* und über die ganzen *Ost-Alpen* vom *Schneeberg* bis zum *Dachstein*. — Abstieg über den *Edelboden* nach (3 St.) *Weichselboden* oder durch den *Antengraben* nach (3 St.) *Gschöder* s. S. 542, 543; nach *St. Ilgen* s. S. 541; nach *Eisenerz* s. S. 542.

Weiter durch das *Seetal* am kleinen *Dürrensee* (905m) vorbei nach (34km) *Au* „bei *Aflenz*“ und (41km) *Au-Seewiesen* (767m; *Bahnwirtsch.*; *Alte Post*, *Gemse*, *Neue Post*), *Endstation* der *schmalspurigen Steiermärkischen Landesbahn* nach (23km) *Kapfenberg* — 3km *Stat. Seebach-Turnau*; 4km ö. (*Postomnibus* 60 h) das

hübsch gelegene Dorf *Turnau* (784m; H. zum Hubertushirschen), Sommerfrische mit 880 Einw. Weiter im freundlichen *Stübmingtal* an den HS. (5km) *Hinterberg* und (9km) *Wappensteinhammer* vorbei zur (10km) Stat. *Afenz* (642m; Schartner, Lichtenschein).

Fahrstraße (Post 4 mal tägl. in 15 Min., 60 h; Autobus s. S. 540) n. nach (3km) *Afenz* (765m; Gasth.: Post, 18 Z. zu 1.40-3 K; Neue Post bei A. Karlon, 70 B. zu 1.80-2.20 K; Hochreiter; Erholungsheim am Hofacker für Leicht-Lungenkranke, 2km ö., 27 B., P. 8 K; Führer Anton Pfannhauser), sauberer Markt mit 800 Einw. und alter Kirche (ÖTKS.), und zum (1 St.; Omnibus in 1/2 St., 60 h) **Hotel Hochschwab* in der Fölz (800m; 90 B. zu 2-4, P. 7-10 K), in schöner Lage (Führer Joach. Gutjahr). Von hier n. in 1/4 St. zur Wegteilung: l. durch die *Fölzklamm* (gelbe WM.) zur (2 St.) *Fölz-A.* (1472m); r. (rote WM.) über die Brücke zum *Schwabenwirt*, dann über das *Almtörl* zur (2 1/4 St.) *Fölz-A.* (1472m; Unterkunft). Von hier ö. (rote, dann blaue WM.) auf die (2 St.) *Mitteralpe* (1978m), ein fast nach allen Seiten in mächtigen Wänden abstürzendes Plateau (vom höchsten Punkt *Kampl* schöne Aussicht). Von Afenz direkt blau mark. Fahrweg am (1/2 St.) Bauer *Pierer* vorbei auf die (1 1/2 St.) *Bürgeralpe* (1506m; Maria Karlons Alpengasthaus, 20 B. zu 1.50-2.80 K), mit lohnender Aussicht; von hier über die *Schönleiten* und den *Zlacken-Sattel* (1743m) zur (2 1/2 St.) *Mitteralpe*. — *Fölzstein* (2023m), von der Fölz-A. w. in 1 1/2 St., lohnend (viel Edelweiß); von da bequem in 1/2 St. auf den *Karlhochkogel* und über die *Karl-A.* nach (2 1/2 St.) *St. Ilgen* (s. unten). — Von der Fölz-A. zum Hochschwab rote WM. über den *Ochsensteig* zur (1 1/2 St.) *Voistalerhütte* in der Oberrn Dullwitz (S. 540).

Bei (11km) *Thörl* (630m; H. Eisenhof in Palbersdorf, 10 Min. vom Bahnhof, 27 B. zu 2-3 K; Teibenbacher, B. von 1.50 K an), mit Eisenindustrie, vereinigen sich die südl. Abflüsse der Schwabekette und bilden den *Thörlbach*. Über dem Dorf Ruine *Schachenstein*.

Fahrstraße (Post bis Bodenbauer im Sommer tägl. in 1 3/4 St., 2.40 K; n.w. durch das schöne *St. Ilgner Tal* nach (1 1/4 St.) *St. Ilgen* (731m) Gasth. Hochschwab, 16 B. zu 1.60-2 K), mit 700 Einw., und über (1 St.) *Buchberg* zum (20 Min.) **Hotel Bodenbauer* (870m; 80 B. von 2, P. 5-6 K), am Talende schön gelegen (Familienwohnungen im *Elisenheim* auf Meßneralpe, 15 Min. vom Hotel). Ausflüge (Führer Kasp. Sauprigl, Paul Dolter, Jos. Kopper): *Buchbergkogel* (1730m), w. über die *Häusl-A.* in 2 1/2-3 St., leicht und lohnend. — *Meßnerin* (1836m), s. über die *Pillsteiner-A.* in 3 1/2-4 St., lohnend (Abstieg nach *Oberort* im *Tragöstal*, S. 522, 2 St.). — *Karlhochkogel* (2094m), entweder vom Bodenbauer n. über die *Trawieshütten* und den *Trawiessattel* (1919m) in 3 St.; oder von Buchberg ö. durch das *Karltal* und über die *Karialpe* in 3 3/4 St. Weite Aussicht. Hinab nach *Seewiesen* über den *Trawiessattel* 3 St.; zum (3/4 St.) *Fölzstein* und nach *Afenz* s. oben. — *Sonnschianalpe* (1500m) schönste Alp in der Hochschwab-Gruppe, 3 1/4 St.; blau MW. w. zur (2 St.) *Häusl-A.* (1415; Whs.), dann rot MW. über die *Sackwiesen-A.* und den hübschen *Sackwiesen-See* (1421m) zur (1 1/2 St.) *Sonnschian-A.* (Unterkunftshütte der Alp. Ges. Voistaler; Eröffnung 1914). Von hier blau MW. auf den (2 St.) *Ebenstein* (2124m), mit prächtiger Aussicht; auf den *Brandstein* (2003m), n.w. über den *Spitzboden* in 2 St., gleichfalls lohnend (vgl. S. 543). Abstieg (gelb) durch die *Klamm* nach *Tragöß-Oberort* (S. 522); oder n.w. (rot MW.) über den *Schafalssattel* (1554m) und durch das *Sieben-Seen-Tal* nach (4 1/2 St.) *Wildalpen*, lohnend (Besteigung des *Ebensteins* oder *Brandsteins* damit leicht zu verbinden, s. oben). — Auf den **Hochschwab* (2278m) vom H. Bodenbauer bequemster Anstieg: blau MW. über die *Häusl-A.* (s. oben) zu der (2 1/4 St.) verfallenen *Hochstein-Hütte* (1656m), dann n.ö. über die *Hirschgrube*, den *Hundsboden*, *Gr. Speikboden* und *Rauchtalsattel* zur (3 St.) *Ferdinand Fleischerhütte* der alpinen Ges. Voistaler (unbewirtschaftete Wetterschutzhütte, 2050m), von wo

rot MW. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel (vgl. S. 540). Kürzer über das *Gehackte* (für Geübte 4 St. m. F.): rot MW. n. über die (1 St.) *Trawieshütten*, mit Jagdhaus des Herzogs von Parma, zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gehacktbrunnen* (1734m); dann rot mark. Felssteig (Drahtseile u. Eisenklammern; nur für Schwindelfreie) an den Wänden des *Gehacktkogels* über das *Gehackte* zur (1 St.) Ferdinand Fleischerhütte (S. 541). Abstiege nach Seewiesen, Weichselboden, Gschöder s. S. 540, 542, 543. — N. führt von der (2 St.) *Häusl.-A.* (S. 541) ein Jägersteig zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Hochalm* (1556 m) und durch den *Antengraben* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Gschöder* (S. 543). — Von St. Ilgen über das *Grubeck* nach ($\frac{3}{2}$ St.) *Tragöß-Oberort*, s. S. 522.

Weiter an den HS. (13km) *Margaretenhütte* und (17km) *Hansenhütte* vorbei, am ö. Fuß des *Floning* (1584m; Besteigung in $3\frac{1}{2}$ St., lohnend, s. S. 522). 18km *Einöd*; 20km *Winkel*; 22km *Kapfenberg-Lokalbahn* (für Bad *Steinerhof*, S. 522); 23km *Kapfenberg-Südbahn* (S. 522). Von hier nach (5km) *Bruck an der Mur* s. S. 522.

91. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau.

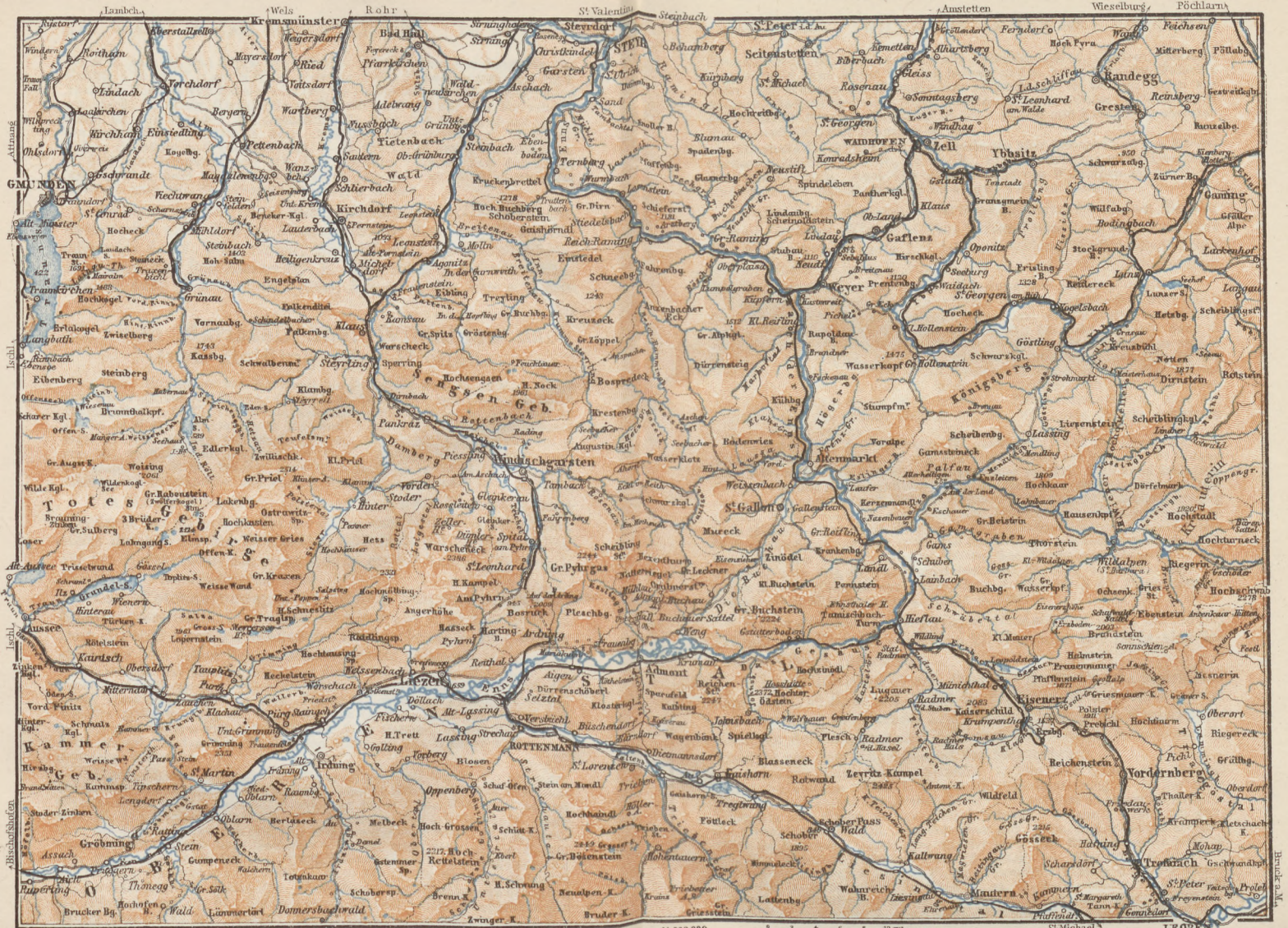
77km. EISENBAHN von Mariazell bis Gußwerk, 9km in 18 Min. Post vom Gußwerk bis Wildalpen, 42km, tägl. in $6\frac{1}{2}$ St., mit Übernachten in Weichselboden (6 K); von Wildalpen nach Groß-Reifling, 26,6km, tägl. in $4\frac{1}{4}$ St. (4 K 40). AUTOBUS von Mariazell nach Groß-Reifling im Sommer tägl. in 4 St. FIAKER von Mariazell nach Weichselboden in 4 St., hin u. zur. 24, zurück über Kastenriegel 32 K; Zweisp. von Mariazell nach Wildalpen in 10 St. (36 K), nach Groß-Reifling in 14 St. (70 K); von Hieflau zur Krausgrotte und zurück mit 2 St. Aufenthalt 15-18 K.

Von Mariazell bis (9km) *Gußwerk* s. S. 540. Die Straße führt s.w. durch das malerische Tal der *Salza* nach (18km) *Greith* (733m), steigt durch Wald den *Hochschlag* oder *Hals* (837m) hinan (Blick auf den Hochschwab) und senkt sich in großen Kehren (Fußweg l. hinab kürzt) ins *Radmertal* nach

30km *Weichselboden* (677m; Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.20-2 K; Schützenauers Gasth. in der Höll, 20 Min. ö., 30 B. zu 1.20-1.40 K), Dorf mit 1522 Einw. am Einfluß des *Radmerbachs* in die *Salza*, in einsamem, von hohen Bergen umschlossenem Talkessel.

Lohnender ist der Fahrweg über den *Kastenriegel* (s. S. 540). — Die benachbarten Berge sind reich an Wild, namentlich die *Hölle* und der *Ring*, einst Jagdrevier des Erzherz. Johann. Lohnender Ausflug durch die *Vordere Hölle* zum ($\frac{3}{4}$ St.) Jagdhaus des Grafen von Meran (772m) und (m. F.) zum *Untern* und (2 St.) **Oberring* (1650m), einem großartigen Felsenkessel, in dem bei Treibjagden Hunderte von Gemsen zusammengetrieben werden.

**Hochschwab* (2278m), von Weichselboden $5\frac{1}{2}$ St. m. F.: entweder direkt über den *Annensteig* (grün MW.), oder 10 Min. hinter dem Schützenauer (s. oben) rot MW. r. steil hinan über den ($\frac{1}{2}$ St.) *Miessattel* (1489m) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Edelboden* (1337m), mit Jagdhaus (keine Unterkunft), dann über die *Samstatt* und den ($\frac{2}{3}$ St.) *Weißbrunnkessel* zum (1 St.) *Schiesthaus* (S. 540). Hinab nach Gschöder s. S. 543, nach Seewiesen s. S. 540, zum Bodenbauer s. S. 541. — Vom Hochschwab nach Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle, 9-10 St. (F. 24 K). Am *Gehacktkogel* vorbei über *Gr. Speikboden*, *Hundsboden* zur *Hirschgrube* und über die *Häusl.-A.* zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Sackwiesen.-A.* (S. 541). Hier r. oberhalb der Häuser zum Sattel und diesseit des Sackwiesen-Sees entlang zur (1 St.)



Sonnshien-A. (S. 541); von da zur *Hörndlboden-A.* (1565m), jenseits bergan, bald eine kurze Strecke bergab und r. hoch über der Talsohle unter den Wänden der *Hörndlmauer* (1724m) hin in weitem Bogen zur *Kulm-A.* (1402m) und der (1½ St.) *Neuwaldegg-A.* (1340m). Dann durch die (25 Min.) *Frauenmauerhöhle* (S. 555; Führer und Fackeln im obersten Hause) nach (2¼ St.) *Eisenerz* (S. 553).

Hochstadl (1920m), von Weichselboden über *Rotmoos* und den *Bärenbachsattel* (1426m) in 4-4½ St. m. F., nicht schwierig; guter Überblick der Schwabenkette. Auch von *Gschöder* und von *Wildalpen* ist der Hochstadl über den *Bärenbachsattel* in 4 bzw. 5 St. zu besteigen.

Weiter durch das enge malerische Felsental der *Salza*. Bei der (33km) *Bresceni-Klause* (658m) kurzer Tunnel; 2km weiter über die *Kläfferbrücke* aufs l. Ufer zum (40km) *Weiler Gschöder* (625m; Gasth. Wigne, B. von 1.20 K an, einf. gut), mit Jagdschloß des Herzogs von Parma, an der Mündung des *Antengrabens*.

AUSFLÜGE. **Hochschwab* (2278m), 5-5½ St., nicht schwierig; durch den *Antengraben*, mit großartigen Felspartien, zu den (1 St.) verlassenem untern Hütten im *Antenkar* und zur (1½ St.) *Hochalm* (1556m), dann ö. rot MW. über das karstartige Plateau am *Kl. u. Gr. Speikboden* vorbei in 2½ St. zum Gipfel; oder von den *Antenkarhütten* ö. hinan zum (¾ St.) *Karlboden*, über den *Kleinen* und *Großen Hochwart* zum *Gr. Speikboden* und (3 St.) Gipfel (S. 541). — *Riegerin* (1941m), von *Gschöder* durch den *Antengraben* 4 St. m. F., lohnend. — *Ebenstein* (2124m), über die *Hochalm* und das *Polster* (1988m) 5½ St., die letzte Strecke schwierig (vgl. S. 541 u. unten).

Von der (2½ St.) *Hochalm* (s. oben) führt ein Jagdsteig s.ö. zur (1½ St.) *Häusl-A.* (von hier auf den *Hochschwab* rot MW. in 3 St.), dann blau MW. hinab zum (1½ St.) *H. Bodenbauer* (S. 541). Man kann auch (mit Führer) von den *Hochalmhütten* s. über die *Hochalpe* (1855m) und den Sattel zwischen *Seemauer* und *Wilder Kirchen* zum (1½ St.) *Sackwiesen-See* (1421m, S. 541) und von dort über den *Plotschboden* zur *Klamm-A.* und nach (2¼ St.) *Oberort* in *Tragöß* (S. 522) hinabgelangen; oder (vor dem *Sackwiesen-See* r. ab) zur (2 St. von der *Hochalm*) *Sonnshien-A.* (S. 541); dann entweder über die *Androt-Hütten*, den *Zermriegel* (1588m) und das *Fobestal* zum (4½ St.) *Leopoldsteiner See* (S. 553), oder über *Hörndlboden-A.* und *Kulm-A.* zur *Neuwaldegg-A.* und durch die *Frauenmauerhöhle* nach (4 St.) *Eisenerz* (s. S. 542 u. 555).

Weiter zwischen l. *Riegerin*, r. *Hochstadl* (s. oben) am (45km) Eingang des *Brunntals* mit dem kl. *Brunnsee* und Jagdschloß des Grafen *Wilczek* vorbei, nach

50km *Wildalpen* (609m; Gasth.: **Krafts H.* zum *Steirischen Alpenjäger*, 60 B. zu 2-3, P. 5-7 K; *Zislerhof*, B. von 2 K an), Dorf mit 1000 Einw. in reizender Lage, Sommerfrische und Wintersportplatz, an der Mündung des *Wildalpenbachs* in die *Salza* (hübsche Aussicht von dem Hügel jenseit der *Salzabrücke*).

AUSFLÜGE (Führer *Andr. Bittner*). 15 Min. vom Gasth. das *Wasserschloß* der zweiten 193km l. *Wiener Hochquellenleitung*. — In der Nähe interessante Höhlen: die *Arzberghöhle*, 1 St. auf dem *Fahrweg* im *Salzatal* hinab bis zum Gasth. an der „*Steinbruchmauer*“, dann l. hinan (½ St.); die *Torsteinhöhle*, 1½ St. von dem eben gen. *Whs.*, und w. davon die *Eishöhle* im *Beilstein* (1372m), die mit der lohnenden Besteigung des letztern (2½ St.) verbunden werden kann (F. nötig). — *Hochstadl* s. oben. — *Brandstein* (2003m), 5½ St. m. F., und *Ebenstein* (2124m). über den *Schafhalssattel* (s. S. 544) MW. in 5½-6 St. m. F., beide lohnend (vgl. S. 541 u. oben). — *Hochschwab* (s. oben), 7½ St., nur für Geübte (F. 14 K); im (1¼ St.) *Brunntal* (s. oben) südl. bis zum (1¼ St.) *Talende*, dann steil

und beschwerlich hinan am *Turm* und *Stadurz* vorüber zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Hochalm* (S. 343) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel.

Von Wildalpen nach Eisenerz über die *Eisenerzer Höhe* 7 St., lohnend (MW., F. 10 K, angenehm). Fahrweg, von Wildalpen s.w. dem *Wildalpenbach* entgegen bis (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Hinter-Wildalpen* (787m; Whs. Koller). Nun l. ab (geradeaus w. der Weg über die *Goß* nach *Gams*, s. unten), rot MW. an der östl. Talwand zum (25 Min.) *Whs. Raringer*; dann scharf bergan, nach 45 Min. auf die w. Talwand; 15 Min. weiter nicht in gleicher Höhe geradeaus, sondern l. den steilen steinig Abhang hinan, zur (20 Min.) *Eisenerzer Höhe* (1543m), mit Aussicht auf Kaiserschild, Reichenstein und l. die Schwabenkette. Steil bergab zur *Erzboden-A.* (1330m) und an jäh abstürzenden Felswänden entlang (Geländer verfallen), mit prächtigen Ausblicken, zum (1 $\frac{3}{4}$ St.) Jagdhaus in der *Seeau* (653m); hier über den *Seebach*, dann entweder r. zum schönen *Leopoldsteiner See* und der (1 $\frac{1}{4}$ St.) gleichnamigen Bahn-Haltestelle (S. 553), oder l. durch Wald wieder etwas bergan über die *Prossen* nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Eisenerz* (S. 553).

Etwas weiter aber lohnender ist der Weg über den *Schafhalsattel* (7 $\frac{1}{2}$ St. von Wildalpen bis Eisenerz, rote WM., F. für Geübte entbehrlich). Im Hinterwildalpental $\frac{1}{4}$ St. aufwärts, dann l. am *Seisenbach* hinan nach (40 Min.) *Siebenssee* (812m), hübsches Tal mit 7 kleinen Seen, und über den *Kreuzpfüder* und *Schafhalsboden* zum (2 St.) *Schafhalsattel* (1554m) zwischen r. *Brandstein*, l. *Ebenstein* (S. 543). Von hier über den *Zermriegel* (1588m) zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Halterhütte* (1406m) im *Fobestal* 1 $\frac{1}{2}$ St., Jägerhaus in der *Seeau* (s. oben) 2 St., *Eisenerz* 1 $\frac{1}{2}$ St. — Man kann auch vom Schafhalsattel zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 541) und entweder r. (s. S. 538) zur *Frauenmauerhöhle*, oder l. (MW.) über die *Sackwiesen-* und *Häusl-A.* zum (2 St.) *Bodenbauer* absteigen; vgl. S. 541.

Die Straße nach Reifling führt durch das enge waldige Tal der meist in tiefeingeschnittenem Felsenbett fließenden Salza. Bei km 56 mündet r. die *Lassing* (r. über die Brücke 10 Min. aufwärts mächtiger Holzrechen); 61km *Vasolds Gasth.* (gelobt); $\frac{3}{4}$ St. n. das *Wasserloch*, eine merkwürdige, für Schwindelfreie auf blau MW. zugängliche Felsklamm. In (64km) *Erzhalden* (516m; *Gasth. zur Kaisergemse, 20 B. zu 1.20 - 2 K) zweigt r. ab die Straße durch die *Mendling* nach *Göstling* (S. 546). — 65km *Whs. zur Wacht* (Postbureau), wo die Straße sich teilt. Der nächste Weg ins Ennstal führt r. durch das langgestreckte Dorf *Palfau* (496m), an der (70km) Kirche (Pechhackers Whs.) vorbei, dann stets am r. Ufer der Salza nach (77km) *Groß-Reifling* (S. 548).

W. führt von Palfau ein lohnender Weg durch das waldige *Waidtal* und über den *Hals* (842m) nach (3 St.) *Altenmarkt* (S. 548). Vom Hals auf den *Gamsstein* (1765m) 3 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Der weitere, aber schönere Weg nach Hieflau (18km) führt vom Whs. zur Wacht (s. oben) l. hinab über die Salza zum (70km) *Whs. Eschauer* und wendet sich dann s.ö. in den *Gamsgraben*, nach (74km) *Gams* (550m; Hönigl, Goldgruber, Klapf), schön gelegenes Dorf (800 Einw.) mit Mineralbad, Sommerfrische.

$\frac{1}{2}$ St. aufwärts, am Schwefelbad (20-23° C.) und Kronprinz-Rudolf-Denkmal vorbei, die malerische Klamm der *Not* (nur für Schwindelfreie gangbar). 100m oberhalb der *Not* die **Krausgrotte*, eine von F. Kraus († 1897) zugänglich gemachte Höhle mit schönen blauen Gipskristallen (zum Besuch F. nötig; Eintr. 1 K 80, 2-4 Pers. 2 K 40, über 4 Pers. je 60 h). — Über den *Carl-August-Steig* nach (2 St.) *Groß-Reifling* s. S. 548. — Nach *Wildalpen* (S. 543) über die *Goß* (1332m), 5 St., gelb MW., F. für Geübte entbehrlich. Von der Sattelhöhe lohnende Aussicht auf den Hoch-

schwab und die Ennstaler Alpen. Am Sattel der Teufelsstein; r. davon drei isolierte Felsen, die „Drei Schneider“.

Nun r. über die Anhöhe (594m; schöner Blick ins Ennstal) nach (79km) *Lainbach* und (83km) *Hiefiau* (S. 548).

92. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs.

117km. ÖSTERREICH. STAATSBahn von Pöchlarn bis Kienberg-Gaming, 38km in 1 St. 36 Min. (3.40, 2.10, 1.30 K); YBBSTALbahn von Kienberg-Gaming nach Waidhofen, 79km in 3½ St. (8.20, 5, 3.40 K).

Pöchlarn (215m) s. S. 534. Die Bahn führt im Tal der *Erlauf* aufwärts über (5km) *Erlauf*, (12km) *Wieselburg* und (21km) *Purgstall* nach (27km) *Scheibbs* (330m; Gasth.: *H. Reinöhl, 40 B. zu 2.40-3, P. 5.50-6.50 K; Adler; Rose; Hirsch), hübsch gelegener Markt mit 1400 Einwohnern, Sommerfrische. Bronzestandbild des Kaisers Franz Josef I. von Benk (1908). ÖTKS.

Die Umgebung ist reich an hübschen Spaziergängen. Schöne Aussicht vom *Blassenstein* (842m; Urlingerwarte), 2 St. ö. (gelb MW.), und vom *Greinberg* (836m; Bürgerhofwarte), 1½ St. s.ö. (rot MW.).

29km HS. *Neustift*; 31km *Neubruck*, mit Papierfabrik; 38km *Kienberg-Gaming* (389m; H. Hübner, 40 B. zu 1.60-3 K; Gewerkschaftsgasth.), mit Achsenfabrik.

Die hier beginnende schmalspurige Ybbstalbahn führt im Aubachtal hinan nach (43km) *Gaming* (430m; Gasth.: Post, 20 B. zu 2-4 K; Lechner), alter Markt (1000 Einwohner), Sommerfrische, mit umfangreichen Ruinen einer 1332 gegründeten, 1782 von Kaiser Josef II. aufgehobenen Kartause.

AUSFLÜGE. Hübsche Aussicht vom *Kirchstein* (560m; ö. ½ St.) und vom *Zürner* (1091 m; w. 1½ St.). — Lohnende Wanderung durch das malerische **Erlaufthal* nach (10 St.) *Mariazell*. Fahrweg vom Bahnhof Kienberg bis (40 Min.) *Urmansau*, dann gelb mark. Fußweg am l. Erlaufufer hinan zum (1¼ St.) *Whs. Schindlhütte* und an dem (¼ St.) r. sich öffnenden *Nestelberggraben* (schöner Blick auf den Ötscher) vorbei zur (¾ St.) Mündung des *Trefflingbachs*; l. ¼ St. aufwärts der **Trefflingfall*, vom ÖGV zugänglich gemacht (von hier 1¾ St. zur Stat. *Puchenstuben*, S. 538). Dann durch die großartige Enge der *Vordern Tormauer*, am (½ St.) *Jagdhaus Trübenbach* und der *Teufelskirche* vorbei zum (¾ St.) *Untern Spielbüchler* (Gasth., 12 B.) und dem (¾ St.) *Erlaufboden* (Gasth., 36 B. zu 1 K), wo sich die Erlauf nach S. wendet; von hier durch die wilde Felsenge der *Stierwasch-* oder *Hintern Tormauer* zum (1½ St.) *Lassingfall* (S. 532) und nach (25 Min.) *Wienerbruck*, an der Bahn nach (12km) *Mariazell* (S. 538).

Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post bis *Lackenhof* tägl. in 3¼ St.; kürzer von *Lunz*, s. S. 546). Von *Gaming* auf der *Lunzer Straße* (r. oberhalb die Ybbstalbahn, S. 546) bis zur (1 St.) *Straßenteilung* am *Grubberg* (753m; Whs. *Jagersberger*); hier l. (r. die Straße nach *Lunz*) über die *Föllbaumhöhe* (S. 532) hinab ins *Ois (Ybbs)-Tal*, heim (1½ St.) *Forsthaus 1.* hinan nach (¾ St.) *Lackenhof* (807m; **Fallmann*; von *Gaming* auch auf MW. über den *Polzberg* in 3 St., oder vom Bahnhof *Kienberg* auf MW. über *Urmansau* (s. oben), *Gaisstall* und das *Steingrabenkreuz* in 3 St. zu erreichen). Von hier auf den Ötscher 2¾-3¼ St.: rot MW. (F. unnötig) s.ö. über den (1¼ St.) *Riffelsattel* (1284m) zum (½ St.) *Ötscherhaus* des ÖTK. (1420m; Wirtsch., 18 B. u. 24 Matr.); dann ö. über den Kamm zum (¼ St.) *Ötscherkreuz* auf dem Gipfel des **Ötscher*

(1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht (Panorama von Urlinger). — Zu den *Ötscherhöhlen*, Eisgrotten am SO.-Abhang gegen das Erlaufthal, vom Gipfel $1\frac{1}{2}$ St. m. F. (nur für Schwindelfreie). — Abstieg vom Riffelsattel durch den *Ötschergraben* nach (4 St.) *Wienerbruck* (S. 538), oder (blaue WM.) über das *Mittereck*, die *Feldwies-A.* und den *Brunnstein* zum ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Erlaufsee* (S. 532).

Die Bahn steigt hoch über dem Aubach zur (55km) Stat. *Pfaffenschlag* (694m), auf der Wasserscheide zwischen Erlauf und Ybbs, und senkt sich dann, den *Lunzberg* (1002m) umziehend, in den *Bodinggraben* zur (60km) HS. *Holzapfel* (628m; Gasth.). — 64km *Lunz* (585m; Grubmayr, 100 B. zu 2-3 K; Lunzerhof; Weinzettl), alter Markt mit 500 Einw., in reizender Lage an der *Ybbs*, Sommerfrische.

AUSFLÜGE. 20 Min. ö. der fast 2km l. *Lunzer See* (608m); vom ($\frac{1}{2}$ St.) *Seehof* (Gasth.), mit biologischer Station, unweit des obern Endes, gelangt man (rot MW.) über den *Durchlaß* (757m) n.ö. in $1\frac{1}{4}$ St. ins *Oistal* (S. 532) auf die Fahrstraße: l. nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Lackenhof* (S. 545), r. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Langau* (S. 532).

Dürrenstein (1877m), vom Seehof 5 St. m. F., mühsam aber lohnend: durch das *Seetal* über (20 Min.) Jagdhaus *Neuländ* zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Mittersee* (767m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Obersee* (1117m), in großartiger Umgebung; dann über die ($\frac{3}{4}$ St.) *Herrenalpe* (1317m; Erfr.) und den Felsgrat des *Glatzing* (1637m) zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht. Abstieg durch den *Goldaugraben* nach *Göstling*, 3- $3\frac{1}{2}$ St., s. unten.

73km *Göstling* (524m; Gasth.: *Goldner Hirsch; Bahnhofhotel; Roter Ochs), Markt mit 450 (Gemeinde 2100) Einw., schön gelegene Sommerfrische. Vom *Kalvarienberg* guter Umblick.

Schöner Spaziergang ins **Steinbachtal*: durch die *Noth* (interessante Überbrückung der Klamm) bis zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Meisterhaus* (Wns.); dabei Jagdschloß des Baron Rothschild in prächtiger Lage. — Der *Dürrenstein* (s. oben) ist von *Göstling* durch den *Goldaugraben* über die *Lugstein-A.* und den W.-Grat in $5\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. zu besteigen (mühsam). — **Hochkar* (1809m), sehr lohnend. Fahrstraße durchs *Göstlingtal* bis (9km) *Lassing* (693m; Anderle); von hier durch den *Königsgraben* rot MW. (f. 6 K, unnötig) zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Hochkar-Schutzhaus* des ÖTK. (1480m; Prov.-Dep.) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht. — Die Straße führt von *Lassing* durch das *Mendingtal* über (20 Min.) *Mending* (590m; Staudinger) hinab ins Salzatal nach (1 St.) *Erzhalden* (S. 544); von hier l. nach ($3\frac{3}{4}$ St.) *Wildalpen*, r. nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pulfa* (S. 544; Post von *Göstling* bis *Hiefiau* tägl. in 7 St.).

Weiter über (78km) HS. *Kogelsbach* und (81km) *St. Georgen am Reith* nach (92km) *Groß-Hollenstein* (450m; Gasth.: *Schölnhammer, 40 B. zu 1.60-2.40 K; H. Bahnhof), Markt mit 2400 Einw. in reizender Lage am Einfluß der *Lassing* in die *Ybbs*.

Die **Voralpe* (*Stumpfmauer* 1769m, *Tanzboden* 1727m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier s. in $4\frac{1}{2}$ -5 St. zu besteigen (rote WM.; F. entbehrlich, M. Schnabler in *Hollenstein*). Abstieg (rote WM.) über die *Eßling-A.* nach (3 St.) *Altenmarkt* oder zur ($3\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Weißbach-St. Gallen* (S. 548).

95km *Klein-Hollenstein*; 99km HS. *Waidach*; dann über die *Ybbs*, an (101km) HS. *Seeburg* vorbei nach (104km) *Opponitz* (403m); 10 Min. ö. der Ort (422m; Bruckwirt, 45 B. zu 1-1.40 K; Wickenhauser). Das Tal verengt sich; zweimal über die *Ybbs*, dann am l. Ufer über (112km) *Gstadt* (Zweigbahn ö. nach *Ybbsitz*, S. 547) zur (115km) Lokalbahn-Station *Waidhofen* und über einen 195m l. Viadukt zur (117km) Staatsbahn-Station *Waidhofen an der Ybbs* (S. 547).

93. Von (Wien) Amstetten über Selztal nach St. Michael.

183km. ÖSTERREICH. STAATSBAHN, Schnellzug in $4\frac{1}{4}$ St. (22.60, 13.80, 8.80 K), Personenzug in 6 St. (17.20, 10.50, 6.70 K). Aussichtswagen bis Innsbruck, Zuschlag 5 K.

Amstetten (274m) s. S. 534. Die Bahn führt im *Ybbstal* aufwärts über *Ulmerfeld*, *Hilm-Kematen* (330m; Litzellachner), *Rosenau*, *Sonntagberg-Böhlerwerk*; hier über die Ybbs nach

24km *Waidhofen an der Ybbs*. — *Büfett*. — GASTH.: *Goldener Löwe, 70 B. zu 2-3.50 K; Dr. F. Werners Kur- & Wasserheilanstalt, 70 B. zu 2-4, P. 7-12 K; *H. Inführ, 80 B. zu 2-6 K; Goldner Pflug, 45 B. zu 2-3 K; Weißes Rößl; Reichsapfel; Goldner Stern; H. Bahnhof. — AVS.; OTKS.

Waidhofen an der Ybbs (358m), alte Stadt (4450 Einw.) in freundlichem Talkessel, wird als Sommerfrische viel besucht. Neben dem Schloß des Baron Rothschild die Pfarrkirche *St. Magdalena* vom J. 1449, mit sehenswerter Monstranz aus dem xv. Jahrh. Am r. Ybbsufer der Markt *Zell*; unterhalb am *Urlbach* Schwimmbad. Am *Buchenberg* (785m), unmittelbar südl., schattige Promenadenwege (MW. zum Gipfel mit Kapelle, $1\frac{1}{2}$ St.).

AUSFLÜGE. Rot MW. n. auf den **Sonntagberg* (704m; H. *Sonntagberg*, B. von 2 K an), mit Wallfahrtskirche und weiter Aussicht (Panorama von *Blamauer*); über *Lueg* in $1\frac{1}{2}$ St., oder von HS. *Sonntagberg* (s. oben) auf dem schattigen *Wanglsteig* des OTK. in $\frac{3}{4}$ St.; von *Rosenau* (s. oben) Fahrstraße in 1 St. (Autobus 2 K, von *Waidhofen* 4 K; auch *Landauer* zu haben). — S.w. (rote WM.) zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Schnabelbergwarte* des OTK. (908m) und von hier über den Kamm zur ($\frac{1}{3}$ St.) *Hahnreitwiese* (976m), dann w. etwas unterhalb des *Redtenbergkammes* auf die ($1\frac{1}{2}$ St.) **Spindeleben* (1065m), mit Aussichtswarte und Wetterschutzhütte der AVS. *Waidhofen*. Hierher auch von *Waidhofen* durch das *Redtenbachtal* über *Untereg* (einf. Whs.) in 3 St. Abstieg (rote WM.) nach *Gaflenz* (s. unten), anfangs steil. — **Lindauer Berg* (1100m), mit sehr schöner Aussicht, durch das *Redtenbachtal* und über den *Predtboodinghof* in 4 St. (rote WM.); Abstieg durch den *Neudorfer Graben* nach (2 St.; blaue WM.) *Weyer* (s. unten). — MW. ferner auf den *Hochseeberg* (785m; Whs.; 3 St.), die *Scheuchensteinwiese* (944m; $3\frac{1}{2}$ St.), den *Breitenauerberg* (1184m; $4\frac{1}{2}$ St., von *Gaflenz* $2\frac{1}{2}$ St.). — Nach *Ybbsitz*, 12km, Eisenbahn in 39 Min.; *Ybbstalbahn* bis (5km) *Gstadt* (S. 546), dann Zweigbahn durch das Tal der *Kleinen Ybbs* nach (12km) *Ybbsitz* (404m; Hirsch; Lamm; Löwe; Ochse), freundlicher Markt (1400 Einw.) mit Eisenindustrie, von wo s.ö. der **Prochenberg* (1123m), mit Schutzhütte (Wirtsch., 8 B. u. 9 M.) und Aussichtswarte, in $2\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen ist. — *Ybbstalbahn* von *Waidhofen* nach *Lunz* und *Kienberg-Gaming* s. S. 546, 545.

Die Bahn wendet sich nach S. in das *Seeberger Tal*, überschreitet bei (33km) *Oberland* (502m) die Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich über *Gaflenz* (475m; Heuberger) nach (41km) *Weyer* (401m; Bachbauer's H. Post, mit Garten, 110 B. zu 1-3 K; Weißes Rößl; Dr. C. v. Juri's Kur- u. Wasserheilanstalt, 18 B., P. mit ärztl. Behandlung 11-15 K), alter Markt (1800 Einw.) in hübscher Lage, Sommerfrische.

An der W.-Seite des Orts der *Kreuzberg*, mit schönen Aussichtspunkten und Promenadenwegen. — Lohnende Ausflüge (überall WM.) s. auf das

Rapoldeck (1191m; $2\frac{1}{2}$ St.), n. die *Stubau* (1110m; $2\frac{1}{4}$ St.) und s.w. den **Gr. Almkogel* (1512m), mit herrlicher Rundschau, durch den Hammergraben in 4 St. (F. angenehm).

Dann über die *Enns* nach (44km) *Kastenreith* und (47km) *Klein-Reifling* (388m; Bahnrestaur.; Walcher; Kaltenbrunner, einf.; nach Steyr und Linz s. R. 95). Weiter in schönem Tal (l. sitzen!), durch zwei Tunnel, dann über die *Laussa* (Grenze von Steiermark) nach (62km) *Weißbach-St. Gallen* (410m; Gruber, beim Bahnhof, gelobt), 20 Min. s.w. von *Altenmarkt* (461m; Weißer Adler; Goldner Pflug, Markt mit 700 Einwohnern).

Von (3km) *St. Gallen* (513m; Gasth.: Hensle; Rappel, 20 B. zu 1.20-2 K; Voglhuber; Post), Markt von 700 Einw. mit der Ruine der von den Abten von Admont als Talsperre erbauten Feste *Gallenstein*, führt ein lohnender Fahrweg durch die *Buchau* (Gasth. Eisenzieher; von hier auf den *Gr. Buchstein* 5 St., s. S. 549) in $4\frac{1}{2}$ St. nach *Admont* (S. 550). Lohnender Ausflug von *St. Gallen* (Führer Bartholom. Hadler, Johann Dirninger) w. in den wildromantischen *Spitzenbachgraben*; vom ($1\frac{1}{2}$ St.) obern Ende rote WM. s. über die *Sauboden-A.* (1174m) auf das ($2\frac{1}{2}$ St.) *Maioreck* (1783m) mit trefflicher Aussicht. — Von *Altenmarkt* durch die *Laussa* nach (7 St.) *Windischgarsten* s. S. 559. — Von *Altenmarkt* auf die **Voralpe*, leicht: MW. n.ö. über die *Eßling-A.* in 4 St. zum südl. Gipfel (*Tanzboden*, 1727m), mit weiter Aussicht auf die *Donau-Ebene*, die *Steirischen Alpen*, *Dachstein* usw. Abstieg nach *Hollenstein* s. S. 546.

Bei (73km) *Groß-Reifling* (428m; Gasth.: Baumann's H. Bahnhof, 60 B. zu 1.20-3.60 K, gut; Posthof; Hebenstreit), mit 300 Einw., fließt die *Salza* in die *Enns* (Autobus nach *Mariazell* s. S. 542).

Nach *Gams* (zur *Krausgrotte*, S. 544) ö. auf dem *Carl-August-Steig*: rot MW. vom Bahnhof über die *Enns*, dann ($\frac{1}{4}$ St.) über die *Salza* und an ihrem schroff abstürzenden S.-Ufer auf schönem, mit Geländer und Bänken versehenem Waldwege nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Gams* (S. 544). — **Tamischbachturm* (2034m), 5 St., F. entbehrlich: von *Groß-Reifling* rot MW. über die *Hackenschmiede* und durch den *Tamischbachgraben* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Ennstaler Hütte* (S. 549), dann l. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel* (Abstieg zum *Gstatterboden* s. S. 549).

Die Bahn führt durch zwei Tunnel und tritt auf das r. Ufer der *Enns*. Hinter (77km) *Landl* (Rottenmanner; Oberleitner) mündet i. das *Schwabl-Tal* (nach *Gams* s. S. 544). Noch zwei kleine Tunnel.

83km *Hieflau* (497m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, 65 B. zu 2-3 K; Wickenhauser zum Turisten, 40 B. zu 1.60-2.40 K; Rottenmanner, 36 B. zu 1.20-2.40 K, gelobt; Steinberger), mit 1640 Einw. und Hochöfen der *Alpinen Montangesellschaft*, an der Mündung des *Erzbachs* schön gelegen, Knotenpunkt der Bahn über *Eisenerz* nach *Leoben* (R. 94).

AUSFLÜGE (Führer B. Zettelmaier). In den *Hartlesgraben*, lohnend (hin und zurück 5 St.). Auf der Straße ins *Gesäuse* (S. 549) bis über die zweite („Hartles“) *Brücke* (1 St.); hier über die Bahn und auf guter Forststraße (gelbe WM.) durch die malerische Schlucht hinan bis zum (2 St.) *Jägerhaus* (1180m, Wein; über das *Sulzkar* nach *Johnsbach* s. S. 550); zurück (rote WM.) n.ö. über den *Goldeck-Sattel* (1235m) in den *Waagraben* und nach (2 St.) *Hieflau*. — **Tamischbachturm* (2034m), gelb MW. über die *Kühmdauer-* und *Jahrlingböden* (kürzester aber sehr steiler Anstieg, $4-4\frac{1}{2}$ St.), oder über den *Scheibenbauer* oder das *Hohe Kar* in 5 St. (besser von *Groß-Reifling*, s. oben, oder von *Gstatterboden*, s. S. 549). — *Lugauer* (2205m), rote WM. durch den *Waagraben*, über

die *Scheuchek-A.* und das *Polster* (Turistenhaus des ÖGV. geplant) in 5 St. m. F., mühsam aber lohnend (s. S. 553).

Das Ennstal wendet sich nach W.; es beginnt das **Gesäuse*, ein tiefer 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachturms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochzinödl*, der *Planspitze*, des *Hochtors*, *Odsteins* und *Reichensteins* stüdl., durch den die Enns in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 149m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen!) tritt am Fuß der schroffen Felsmauern des *Ennsbrand* in die großartige Talenge (kurzer Tunnel); gegenüber am l. Ufer die Landstraße (Fußwanderung bis Gstatterboden zu empfehlen, von Hieflau 2 St., Zweis. 11, bis Gesäuse-Eingang 16 K). L. öffnet sich der *Hartlesgraben* (S. 548), aus dem ein Wildbach schäumend hervorstürzt; dann durch den 95m l. *Hochsteg-Tunnel* und oberhalb der (89km) HS. (nur So.) *Kummerbrücke* (zur Heßhütte s. unten) zum l. Ufer. Die Wände treten zurück; die Enns fließt ruhigen Laufs durch eine Talweitung, die *Ennsflur*, r. überragt von dem mächtigen Felsmassiv des Großen Buchsteins, l. von der steil abstürzenden *Planspitze*.

92km *Gstatterboden* (576m; H. Gesäuse, 68 B. zu 2-4 K, gut; PF), in großartiger Umgebung.

AUSFLÜGE. Rot bez. Waldweg zum (1/2 St.) *Gstatterbodenbauer*, auf einer Waldwiese im Kranz mächtiger Berge gelegen. Von hier auf den **Tamischbachturm* (2034m), 4 1/2-5 St., unschwierig (F. entbehrlich): rot MW. durch den *Klausgraben*, über die *Niederscheiben-A.* und am *Butterbrünnl* vorbei zur (3-3 1/2 St.) *Ennstaler Hütte* der Gesellschaft Ennstaler (1650m; Wirtsch., 8 B. u. 20 Matr.), dann über den W.-Grat zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach *Hieflau* (3 St.) s. S. 548. — *Großer Buchstein* (2224m), 5-6 St., beschwerlich, nur m. F.; 10 Min. w. vom Bahnhof bei der Ennsbrücke rot MW. r. bergan durch Wald zur (1 1/2 St.) *Pichlmayr-A.* auf dem *Brucksattel* (1093m), hier r. hinan zum *Krautgarten*, dann über steiles Geröll durch die Schlucht zwischen Buchstein und Frauenmauer zum Plateau und r. zum (3 1/2-4 St.) Gipfel. Abstieg auch n.w. zum *Eisenzieher-Whs.* an der Straße Admont-St. Gallen (S. 548).

Zur Heßhütte (3 1/2-4 St.; F. 6 K), lohnend, für Schwindelfreie, auf dem von der Gesellschaft „Ennstaler“ erbauten *Wasserfallwege* (vorm. schattig): von der HS. *Kummerbrücke* (s. oben) blaue WM. im *Wasserfallkessel* hinan zur *Kanzel* (schöner Rückblick), dann (Drahtseil u. Klammern) zur *Emes-Ruhe*, auf eisernen Leitern (30m h.) in den obern Kessel zur (2 1/2-3 St.) zerstörten *Ebersangel-A.* (1424m) und der (1 St.) Heßhütte der Gesellschaft Ennstaler am *Ennsack* (1650m; Wirtsch., 18 B. u. 34 Matr.; Führer Frz. Lechner). *Zinödl* (2190m; 1 1/2 St., blaue WM., nicht schwierig), *Planspitze* (2117m; 2 1/2-3 St., rote WM. durch das Seekar, oder gelbe WM. über den Kölblplan, mühsam) und *Hochtor* (2372m; 2 1/2-3 St., grüne WM.), schwierig, nur für Schwindelfreie) sind von hier zu ersteigen. Lohnende Übergänge über die *Pongratz-Promenade*, *Stadl-* und *Koder-A.* nach (2 1/2 St.) *Johnsbach*, oder über den *Sulzkarhund* in den *Hartlesgraben* und nach (3 1/2-4 St.) *Hieflau* (s. S. 548 u. 550).

Die Bahn umzieht den *Bruckstein* (1380m). 96km HS. *Johnsbachtal* (Pircher).

**Johnsbachtal* (Omnibus bis Johnsbach im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 80 h). Vom Bahnhof über die Enns zur Reichastraße, dann Fahrweg durch die wilde malerische Schlucht zwischen r. Reichenstein, l. Öd-

stein zum (7km) Dorf **Johnsbach** (773m; Donnerwirt, gut; Kölblwirt, $\frac{1}{2}$ St. weiter, einf.), mit 332 Einw. 10 Min. vom Kölblwirt beim *Wolfbauer* (Einkehr) hübscher Wasserfall; unweit ein Jagdhaus des Grafen *Feastetics*. Vom Kölblwirt $\frac{1}{2}$ St. zur *Odelsteinhöhle*, z. T. zugänglich gemacht (Eintr. 60 h; Trkg.). *Ödstein* (2335m; 5-6 St.) und *Admonter Reichenstein* (2247m; von der *Mödlinger Hütte* $3\frac{1}{2}$ -4 St.), beide sehr schwierig (Führer W. Stecher, Fl. Brettscherer). *Zinödl* (2190m), von der ($3\frac{1}{2}$ St.) *Heßhütte* (S. 549) $1\frac{1}{2}$ St., leicht. — Prächtige Ansicht von der *Mödlinger Hütte* der AVS. Mödling auf der *Treffner Alpe* (1520m; Wirtsch., 9 B. u. 16 Matr.), $2\frac{1}{2}$ St. s.w. (gelbe WM. vom Donner-Whs. durch Wald bergan; weiter über *Flitzen-A.* zur *Kaiserau* 3 St., s. S. 551). — Nach *Radmer* (5 St., rot MW., F. unnötig; vom Kölbl-Whs. ö. hinan über die *Neuburg-A.* zum (3 St.) *Neuburg-Sattel* (1439m) zwischen *Haselkogel* (1865m) und *Pleschberg*, dann hinab nach (1 St.) *Radmer an der Hasel* (910m; einf. Whs.) und (Fahrweg, $\frac{3}{4}$ St.) *Radmer an der Stube* (S. 553).

Nach *Hiefflau* über den *Sulzkarhund*, 7 St. m. F., lohnend. Gelb MW. beim Kölblwirt l. hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Untern Koder-A.* (1340m) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Stadl-A.*; $\frac{1}{2}$ St. weiter Wegteilung (l. über die *Pongratz-Promenade* zur *Heßhütte* $\frac{1}{4}$ St., s. S. 549), hier r. empor zum (1 St.) *Sulzkarhund* (1750m), zwischen r. *Launeckturm* (2114m), l. *Zinödl* (S. 549); aus dem *Sulzkar* $2\frac{1}{2}$ St. m. F., sehr steil und nicht ratsam). Hinab zur *Sulzkar-A.* (1393m) und durch den *Hartlesgraben* (S. 548) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Hiefflau* (S. 548).

Über den *Bruckgraben*, dann zwischen r. *Himbeerstein* (1183m), l. *Haindlmauer* (1415m) wieder zum r. Ufer der Enns und durch den 235m l. *Haindlmauertunnel* zur (100km) HS. *Gesäuse-Eingang*.

106km **Admont** (641m; Gasth.: *Post bei Großbauer, 70 B. zu 2.50-4, P. 7-12 K; *Sulzer, 30 B. zu 1.80-2.80 K; Eggers Gasth. zum Buchbinder, Krößwang, beide gelobt; Pickert; Salzinger; Siebenbrunner; Haas; Bartu, nahe dem Bahnhof), in weitem Talboden schön gelegener Markt (1530 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht (zwei Schwimm- u. Bade-Anstalten). Das berühmte Benediktinerstift, 1074 gegründet, wurde nach dem Brande von 1865 zum Teil neu aufgebaut, namentlich die stattliche Kirche (*St. Blasien-Münster*) mit zwei 70m h. Türmen. Die Bibliothek in schönem reich verzierten Saal, mit über 85000 Bänden und 1100 Handschriften, ist im Sommer tägl. 10-11 u. 4-5 U. geöffnet (80 h). Im Stifstkeller guter Wein. AVS. Ennstal-Admont.

AUSFLÜGE. $\frac{3}{4}$ St. südl. das dem Stift gehörige Schloß *Rötelstein* (817m) mit vielen Bildern und trefflicher Aussicht. Waldweg ins *Paradies* (S. 551). — Guter Überblick der Umgebung auch von der *Friedrichshöhe*, $\frac{1}{2}$ St. ö., und von der *Ennsbrücke* (616m; vom Bahnhof 20 Min.); am r. Ennsufer die *Schießstätte* (Restaur.) und die schattige *Eichelau*; am Wege nach Hall das *Café Panorama*.

$\frac{1}{2}$ St. n. am Fuß des *Dörfelsteins* (1063m; rot MW. in $1\frac{1}{2}$ St., oben Aussichtspavillon) das schön gelegene Dorf *Hall* (671m; Wölger, Schell, Angerer, Alpenheim, alle einf.), mit Jagdschloß der Erzherzogin Maria Theresia; $\frac{3}{4}$ St. weiter am Fuß der Haller Mauern das Sensenwerk *Mühlau* (733m). Von hier anfangs Karrenweg, weiter rot MW. (F. 6 K) über die *Gstattmaier Nieder-A.* und das (2 St.) *Pyhrngasgatterl* (1348m; Winter-schutzhütte) zwischen Gr. *Pyhrgas* und *Bosruck* nach (2 St.) *Spital am Pyhrn* (S. 559). — Von Admont nach *St. Gallen* (S. 548) $4\frac{1}{2}$ St., Fahrstraße (Wagen in 3 St., 10, zweisp. 16 K) über den *Grabnerhof* (landw. Schule, das Dorf (1 St.) *Weng* (650m; Pichlmayer, Steiner) und den ($\frac{1}{2}$ St.) *Buchauer Sattel* (850m; zum Admonter Haus s. S. 551), hinab durch die *Buchau* zum (2 St.) *Whs. Eisenzieher* (S. 548) und nach (1 St.) *St. Gallen*.

Ein Fahrweg (Zweisp. 16 K) führt von Admont südl. am Adamschen

Sensenwerk und dem ($\frac{1}{2}$ St.) schön gelegenen *Gasth. zum *Paradies* (700m; 30 B.) vorbei durch den *Feitelgraben* zum ($\frac{11}{4}$ St.) *Gasth. zur Kaiserau* (1086m) und ($\frac{1}{4}$ St.) dem dem Stift Admont gehörigen *Schloß Kaiserau* (1118m), auf fichtenumsäumter Matte. Von hier (gelbe WM., sehr lohnend) über das *Kalblinggatterl* (1540m) zur *Hintern Flützen-A.*, dicht unter den Wänden des Sparafeld und Reichensteins, und zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Mödlinger Hütte* auf der *Treffner A.* (S. 550), hinab nach ($\frac{11}{2}$ St.) *Johnsbach* (S. 550; F. 8 K). *Kalbling* (2189m; 3 St., F. 8 K) und *Sparafeld* (2245m; $\frac{3}{2}$ St., F. 9 K) sind von der Kaiserau ohne Schwierigkeit zu ersteigen (vom Kalblinggatterl ab blaue WM.). *Admonter Reichenstein* (2247m), von der Modlinger Hütte in $\frac{3}{2}$ St., schwierig und gefährlich (F. 12, hinab nach Johnsbach 16 K; s. S. 550). — Von der Kaiserau führen Fußfade s.w. über *Bärndorf* nach (2 St.) *Rottenmann*, s.ö. über *Dietmannsdorf* nach ($\frac{11}{2}$ St.) *Trieben* (s. unten).

BERGTOUREN in den „Haller Mauern“. **Natterriegel* (2064m), $\frac{4}{2}$ St., leicht (F. 9 K, für Gebüte entbehrlich): von ($\frac{3}{4}$ St.) *Ober-Hall* (S. 550) rot MW. l. um den Dörfelstein herum, am O.-Abhang des *Lärchecks* hinab zum (3 St.) *Admonter Haus* (Wirtsch., 9 B. u. 15 Matr.) auf dem *Grabnertörl* (1750m), zwischen Grabnerstein und Natterriegel (schöne Aussicht von der *Admonter Warte*, 1802m, 10 Min.); dann l. auf gutem Steig (Drahtseile) zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — *Grabnerstein* (1844m), $\frac{4}{2}$ St., leicht: Fahrstraße über den ($\frac{11}{2}$ St.) *Buchauer Sattel* (S. 550) zur (2 St.) *Grabneralm* (ca. 1700m; $\frac{1}{2}$ St. n. das Admonter Haus), dann Reitweg zum (1 St.) Gipfel (Hütte im Bau). — *Barnkarmauer* (*Hexenturm*, 2181m), vom Natterriegel $\frac{11}{2}$ St. m. F. (10 K), Klettertur für Gebüte. — **Großer Pyhrgas* (2244m), 6 St. (F. 10 K), nicht schwierig: rot MW. über *Mühlau* zum (3 St.) *Pyhrgasgatterl* (S. 550), dann r. zum ($\frac{21}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Panorama von Eckschlager). Vgl. S. 559.

Weiter am r. Ufer der Enns; bei (113km) HS. *Frauenberg* (634m) r. der *Kulmberg* oder *Frauenberg* (766m; Gasth. Bergwirt) mit Wallfahrtskirche u. Aussicht, dann das Dorf *Ardning* am Fuß des *Bosruck* (S. 560). Beim Einfluß des *Paltenbachs* wendet sich die Bahn nach S. und vereinigt sich mit der Pyhrnbahn; w. der *Grimming* (S. 561).

120km *Selztal* (635m; Bahnrestaur., gut; *H. Lukas, 60 B. von 1.20 K an; Stadt Graz), großes Dorf mit 2000 Einw., Knotenpunkt für Aussee und Bischofshofen (S. 560).

Von *Selztal* MW. am l. Paltenufer durch Wald am *Heiligenbrunnen* vorüber nach (40 Min.) Dorf *Strechhof* (Gasth. Strechmayer), am Fuß der *Burg Strechau* (864m; Privatesitz). Von hier 20 Min. (rote WM.) in die **Strechauklamm* mit malerischen Felsen und Wasserfällen; am Eingang des Strechaugrabens die Wasserheilstalt *Klamm*.

Die Bahn biegt s.ö. in das *Paltental* ein; r. *Burg Strechau* (s. oben). — 126km HS. *Stadt Rottenmann* (674m; Gasth.: H. Post, 22 B. zu 1.60-2.50 K; Goldbrich, 20 B. zu 1.20-3 K; Lindmayr; Brauhausrestauration), altes Städtchen (1800 Einw.) in freundlicher Lage. Badeanstalt.

AUSFLÜGE. Im *Bürgerwalde* (10 Min.) hübsche Promenadenwege und Aussichtspunkte. — In die (1 St.) *Strechauklamm* (s. oben). — *Dürrenschöberl* (1738m), 3 St., rot MW. n. über die (2 St.) *Mesner-A.* (Unterkunft), leicht und lohnend (Abstieg nach Admont 3 St.). — *Bösenstein* (2449m), durch den *Strechaugraben* und über die *Bärwurz-A.* (ca. 1650m) in 7 St. m. F., beschwerlich (s. S. 552). — *Hochhaide* (2363m), blau MW. s.ö. über das *Einöd-Alpe* $\frac{41}{2}$ St. m. F., unswierig, lohnend.

127km Station *Rottenmann* (688m), 10 Min. von der Stadt; 132km HS. *Bärndorf* (MW. in die *Kaiserau*, s. oben). — 137km *Trieben*

(706m; Gasth.: Seebacher; Herwerthner zur Neuen Post; Klarmann), Dorf mit 1040 Einw., an der Mündung des *Triebentals*.

Über den Rottenmanner Tauern nach Judenburg, 53km. Fahrstraße im *Triebental* hinan an der (9km) Mündung des *Sunkgrabens* vorbei (näherer Fahrweg durch das enge Felsental der *Sunk* nach Hohentauern, $1\frac{1}{2}$ St.) durch den malerischen *Wolfsgraben* zum (6km) *Whs. Brodjäger* (1006m), wo l. der Weg über das *Ketten-* oder *Triebener-Törl* (1870m) zum (5 St.) *Ingering-See* (S. 614) abzweigt. Hier r. hinan zum (9km) Dörfchen *Hohentauern* (1265m; Regner, Lerchbacher, einf.; besser bei Draxl, 20 Min. weiter), auf der Paßhöhe; hinab durch das *Pölstal* einförmig über (20km) *St. Johann am Tauern* (1053m; Whs.), *Möderbruck*, *Unter-Zeiring* und *Thalheim* nach (53km) *Judenburg* (S. 614). — Von Hohentauern auf den **Bösenstein* (2449m), 5 St., blau MW. (F. angenehm) w. über die *Scheibl-A.*, den *Bösensteinsee* (1748m) und die *Gamsgrube*; großartige Rundschau (Panorama von Schweighofer). Besteigung auch von *Trieben* über die *Höller-A.* und *Kot-A.* in $5\frac{1}{2}$ St.; von *Rottenmann* s. S. 547 (im Aug. u. Sept. verboten). — *Großer Griesstein* (2338m), vom *Whs. Brodjäger* (s. oben) über l. *Triebenthal*, die *Triebener-A.* und den *Bärenfelsattel* (1907m) in $4\frac{1}{2}$ St. m. F., unschwierig und lohnend.

Bei (142km) *Gaishorn* (712m; Post; Bräuhaus; Gamsjäger) mündet l. das zum Reichenstein hinanziehende *Flitzental* (s. S. 551; bis zur *Flitzen-A.* 3 St.). R. der kl. *Gaishornsee* (706m). Die Bahn steigt über (146km) HS. *Treglwang* zur Höhe des *Schoberpasses* (849m), Wasserscheide zwischen Enns und Mur, und senkt sich dann über (152km) *Wald* (843m; Leitner, Landl) ins *Liesingtal*. 159km *Kallwang* (751m; Reitmaier; Pircher); 165km HS. *Ehrnau*; 167km *Mautern* (713m; Kloßner; Thewanger), Markt mit 1000 Einw.; 173km HS. *Kammern* (Zöhler); 175km *Seiz*; 179km *Traboch-Timmersdorf*. — 183km *St. Michael* (S. 614).

AUSFLÜGE (Führer Robert Richter in Kallwang). **Zeiritzkampel* (2125m), von Wald (rot MW.) oder Kallwang (blau MW.) über die *Zeiritz-A.* (1603m) und das *Zeiritztörl* (1938m) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 8 K), leicht. Prachtige Aussicht, reiche Flora (viel Edelweiß). Abstieg event. vom Törl. n. durch das *Kammerl* nach (3 St.) *Radmer* (S. 553). — *Hochreichart* (2417m), von Kallwang (grün MW.) durch den *Pischinggraben* und über die *Flois-A.* (1400m) 6 St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach *Ingering* s. S. 614. — *Wildfeld* (2046m), MW. von Mautern n. über den *Ratschenkogel* (1337m) in 5 St. m. F., lohnend (Höhenweg zum *Reichenstein*, $4\frac{1}{2}$ St., s. S. 554). — *Seckauer Zinken* (2398m), blau MW. von Kallwang durch den *Hagenbachgraben* und über die *Gotstal-A.* (1488m) in $5\frac{1}{2}$ St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (Abstieg nach *Seckau* s. S. 614). — **Reiting* oder *Göbeck* (2215m), von Mautern über die *Schrecker-A.* (Unterkuft) MW. in 5 St. m. F., oder von Traboch-Timmersdorf (s. oben) an der Ruine *Kammerstein* vorbei über die *Seiwald-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig. Prachtige Aussicht.

94. Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben.

55 km. ÖSTERREICH. STAATSBahn, Schnellzug in $3\frac{1}{2}$ St. (7.20, 4.40, 2.40 K), Personenzug in 4 St. (5.40, 3.30, 2.10 K). — Zweispänner von Hieflau zum Leopoldsteiner See u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 10, bis Eisenerz 12 K.

Hieflau (497m) s. S. 548. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel zum (1km) Rangierbahnhof (HS.) und überschreitet den

Erzbach. 4km Stat. **Radmer** (522m; Linde), an der Mündung des malerischen **Radmertals**.

Im **Radmortal** liegt $1\frac{1}{2}$ St. aufwärts (Post von Hieflau tägl. in $1\frac{1}{2}$ St. für 1 K 40 h; Zweisp. 8, bis Hinterradmer 16 K) das Dorf **Radmer an der Stube** (702m; Mühlwirt; Kirchenwirt; Zum Felsenkeller), mit Wallfahrtskirche und kais. Jagdschloß, und 1 St. weiter **Hinterradmer** oder **Radmer an der Hasel** (910m; Gasth. zum Lugauer) mit dem alten Schloß **Greifenberg**, von wo der **Lugauer** (2205m) in 5 St. mit F. (beschwerlich; besser von der N.-Seite, s. S. 548), und das **Zeiritzkampel** (2125m) in $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (rot MW.; Abstieg auch nach Kallwang, S. 552) zu besteigen sind. — Von Radmer an der Stube über den **Radmerhals** (1310m) nach Eisen-
erz 4 St., lohnend. Nach **Johnsbach** s. S. 550.

Weiter in engem Tal, dreimal über den Erzbach zur (13km) **HS. Leopoldsteiner-See**; 1. auf einer Anhöhe das stattliche **Schloß Leopoldstein** der Prinzessin Therese von Bayern.

12 Min. n.ö. (von der Bahn nicht sichtbar) der schöne tiefgrüne **Leopoldsteiner See** (619m; See-Gasth., 23 B. zu 2-3 K, gelobt), 40ha groß, bis 158m tief, von den schroffen Felswänden der **Seemauer** (1493m) überragt. Von hier nach Eisen-
erz über die **Prossen** (802m), $1\frac{1}{4}$ St., lohnender Waldweg. — Über die **Eisenerzer Höhe** nach **Wildalpen** s. S. 544.

15km **Eisenerz**. — **Büfett**. — **GASTH.**: **König** von Sachsen, 45 B. zu 1.20-2 K, gut; Post, 56 B. zu 1.20-3 K; *Zum Heil. Geist, 65 B. zu 1.20-2 K; H. Rudolfsbahn, 3 Min. vom Bahnhof, B. 1-2 K; Gragger, in Münichtal, 10 Min. vom Bahnhof.

Eisenerz (704m), alte Bergstadt (7600 Einw.), n.ö. überragt von dem schroffen **Pfaffenstein** (1871m), w. vom **Kaiserschuld** (2083m). Die Pfarrkirche **St. Oswald**, got. Stils, 1279 gegründet, 1471-92 umgebaut, ist ein gutes Beispiel einer stark befestigten mittelalterlichen Kirchenanlage. Am Ausgang zur Kirche das sehenswerte **Kulturhistorische Museum** (Eintr. 40 h). Von der Terrasse vor dem **Schichtturm** treffliche Aussicht (Orientierungstafel).

Im SO. schließt der rote **Erzberg** (1534m) das Tal, buchstäblich ein Eisenberg, indem der größere Teil seiner Masse so reich an Erz (Spateisenstein) ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch zutage ohne weitere bergmännische Vorrichtungen gebrochen wird. Der Eisenerzer Bergbau, seit uralter Zeit in Betrieb, beschäftigt im Sommer 4500, im Winter 2800 Arbeiter und liefert jährlich ca. 15 000 000 Meterzentner Spateisenstein mit einem Erzgehalt von 40%. Der Berg gehört jetzt größtenteils der **Alpinen Montangesellschaft**. Der Besuch des Erzbergs ist von Eisen-
erz bis zur **Barbarakapelle** ohne Führer gestattet; von hier bis zum **Berghaus F. 1 K**, bis zur Stat. **Erzberg** der **Prebichlbahn** über den **Tagbau** des Erzbergs 1 K. Man fährt am besten mit der **Erzbergbahn** bis zur Stat. **Prebichl** (S. 554), dann mit der **Werkbahn** (So. u. Feiert. eingestellt) bis zum **Wiesmathaus** (1714m; $\frac{1}{4}$ St.), und geht von hier zum **Vorderberger Berghaus** (Restaur.; in der Nähe die 1782 errichtete **Diétrichsteinsche Säule**, am Sockel, mit der von den Bergknappen verehrten **Wunderstufe**, sehr alte Inschrift über die Auffindung des Erzbergs) und die **Etagen** des Erzbergs abwärts bis zur ($\frac{3}{4}$ St.; F. 1 K) **Barbarakapelle** (956m; *Restaur. **Barbarahaus**); in der Nähe ein vom Erzberge hierher gebrachtes Stück eines von den Kelten oder Römern ausge-meißelten **Stollens** („Heiden“- oder „Schremmstollen“). Dann über den **Stritzelgraben** zum **Erzabbau** und zur **Erzhalde**, an den **Röstofenanlagen** der **Alpinen Montangesellschaft** vorbei nach ($\frac{3}{4}$ St.) Eisen-
erz.

Die durch kühne Anlage und großartige Landschaftsbilder ausgezeichnete ***Erzbergbahn** (links sitzen!), **Zahnradbahn** nach

Abts System, wendet sich südl. durch den 143m l. *Schichtturm-tunnel* zur (16km) HS. *Krumpental* (721m), wo die Zahnstange beginnt. Nun in stärkerer Steigung durch zwei Tunnel, in großen Kurven und auf hohen Viadukten zur (22km) HS. *Erzberg* (1070m; Restaur.), mit Aussicht auf den Terrassenbau des Erzbergs. Dann durch den 1393m l. *Platten-Tunnel*, über den *Hochbruckgraben* und durch den 590m l. *Prebichl-Tunnel* zur (27km) Stat. *Prebichl* (1238m; H. Reichenstein, 32 B. zu 1-2 *K*, gelobt), in schöner Lage.

Ausflüge (Führer Joh. u. Silv. Mitter, Jos. Rappl in Eisenerz, Michael u. Florian Zechner in Prebichl). *Polster* (1911m), rot MW. über das *Rosfeld* in 2 St. (F. entbehrlich), leicht und lohnend. — **Eisenerzer Reichenstein* (2166m), von Prebichl rot MW. über das *Grübl* (1641m) und *Rössel* (1856m) in 2½-3 St. oder besser von Wiosmat (S. 553) über die *Plattentalm* (1400m) und das *Rössel* in 2½-3 St. (F. 6 *K*), etwas mühsam; 15 Min. unter dem Gipfel die *Reichensteinhütte* der AVS. Obersteier (1228m; Wirtsch., 10 B. u. 20 Matr.). Sehr lohnende Höhenwanderung vom Reichenstein s.w. auf dem *Thecklasteige* der S. Obersteier über den aussichtreichen, im *Reichhals*, *Lins* usw. gipfelnden Grat, das *Niedertörl* (1670m) und *Hochtörl* (1730m) zum (4½ St.) *Wildfeld* (2046m), dann hinab entweder s.w. durch den *Teichengraben* nach (2½ St.) *Kallwang* (S. 552), oder s.ö. durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Trofaiach* (s. unten), oder n. über die *Lasitzen* nach (2½ St.) *Eisenerz*. — Von Prebichl ferner auf den *Trenchtling* oder *Hochturm* (2082m), n.ö. über den *Lamingecksattel* (1682m) 3½-4 St. (F. 7 *K*), lohnend; *Griesmauer* (Nordgipfel, 2034m), über den *Hirschecksattel* 3½-4 St. m. F. (von der Gsoll-Ä., s. unten, 3½ St.), nur für Geübte; der Südgipfel oder *Techniker-Alpenklubspitze* (2014m) sehr schwierig.

Hinab zur (29km) HS. *Glasbremse* (1042m) und nach (33km) *Vordernberg-Markt* (819m; Gasth.: Krone oder Post, 20 B.; Adler, 20 B. zu 1.40-2.20 *K*; Loipold), mit 2770 Einw., Mittelpunkt der steirischen Holzkohlen-Eisenerzeugung.

Ausflüge (Führer Jos. Gratzner). Schöne Aussicht vom *Barbarakreuz* (1000m; ¾ St.). — *Trenchtling* (s. oben), 4½-5 St. m. F.; *Reichenstein*, 5½ St., besser von Prebichl (s. oben). — Über die *Hieslegg* (1166m; Whs.) aussichtreicher Fahrweg nach (4½ St.) *Tragöß-Oberort* (S. 522).

35km *Vordernberg-Südbahn* (769m; Bahnrestaur.), Endpunkt der Zahnradbahn. Von hier mit der Leoben-Vordernberger Bahn über HS. *Friedauwerk* und *Hafning* nach (44km) *Trofaiach* (648m; Gasth.: *Fuchs, 32 B. zu 2-4 *K*; Post; Brauhaus; Goldner Ochse), Markt mit 1700 Einw., in schöner Lage, beliebte Sommerfrische (Schlacken- und Fichtennadelbäder; Schwimmbad).

Guter Überblick von der *Rudolfswarte* am *Kulmburg* (891m), 1 St. südl., und von der *Friesingwand* (1060m; 1½-2 St.). *Talerkogel* (1656m; 4 St.), *Reiting* oder *Gößbeck* (2215m; 5½-6 St., vgl. S. 552) und *Wildfeld* (2046m; 6 St., s. oben) sind von hier zu ersteigen.

Weiter über (46km) *Gmeingrub*, (48km) *St. Peter-Freyenstein* (604m) und (51km) *Donawitz* (573m), mit Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft (Autobus nach Leoben-Südbahnhof, 30 h), nach (55km) *Leoben* (S. 613).

Für Fußgänger weit lohnender ist die Wanderung von Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle nach *Tragöß-Oberort* (6½ St., von Eisenerz zur Frauenmauerhöhle und zurück 6-6½ St.; Fackeln und Führer nötig, 7 *K*; Magnesiumdraht mitnehmen). Bei (½ St.) *Trofeng* (779m; Whs. zur Frauenmauer) von der Prebichlstraße l. ab (rote WM.)

in dem waldigen *Gsollgraben* hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Gsoll-A.* (1126m; Wirtsch.), am Fuß der *Frauenmauer* (1828m), eines Gebirgsrückens der sich zwischen Gsoll- und Jassingtal von der Schwabenkette zur *Griesmauer* (S. 554) hinzieht. Von hier noch $\frac{1}{2}$ St. Steigens in Windungen durch Krummholz, dann fast eben zum ($\frac{1}{4}$ St.) W.-Eingang (1335m) der **Frauenmauerhöhle*, einer großartigen Höhle, die sich durch den ganzen Berg zieht und ohne die vielen Seitengalerien 644m lang ist. Unweit des Eingangs (Mantel oder Überrock nicht vergessen) l. die *Eiskammer*, mit schönen Eisskulan; von da durch eine Reihe großartiger Hallen über Kalksteingeröll zum ($\frac{3}{4}$ St.) östl. Ende (1560m). Beim Austritt überraschender Blick auf den Hochschwab, Ebenstein usw. [Wer von Eisenerz nur den Ausflug zur Höhle macht, braucht nicht durch dieselbe zurück, sondern geht r. über den *Neuwaldegg-Sattel* (1605m), mit schöner Aussicht, in ca. $1\frac{1}{4}$ St. zur Gsollalp.] Hinab zur *Neuwaldegg-A.* (1340m) und durch den schön bewaldeten *Jassinggraben* (r. *Hochturm* 2032m, l. *Pribitz* 1577m), am *Grünen See* (757m) vorbei nach (3 St.) *Tragöß-Oberort* (S. 522).

95. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling.

91km. ÖSTERREICH. STAATSBahn, Schnellzug in $2\frac{1}{2}$ St. (11.30, 7.30, 4.60 K), Personenzug in 3 St. (9, 5.50, 3.50 K).

Bis (24km) *St. Valentin* (269m) s. S. 534. Die Bahn wendet sich nach SW. und tritt bei (31km) *Ernsthofen* in das Tal der *Enns*. — 37km *Dorf an der Enns*; 40km *Ramingdorf-Haidershofen*.

44km *Steyr* (303m; Büfett; Gasth.: *H. Steyrerhof, 54 B. zu 2-6 K; Goldenes Schiff, 50 B. zu 2-3 K; Roter Krebs, B. 1.50 K), alte Stadt (20000 Einw.) in hübscher Umgebung an der Vereinigung der Steyr und Enns. Die Stadt liegt zwischen den beiden Flüssen und ist durch drei Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Auf einer Anhöhe das fürstl. Lamberg'sche Schloß *Steyr*, aus dem x. Jahrh., mit hübschem Park (auf Ansuchen zugänglich). In der got. *Stadtpfarrkirche* (1442-1628) Glasmalereien aus dem xvi. Jahrh., ein Taufbecken aus Erz von 1569 und ein moderner geschnitzter Hochaltar. Auf dem Pfarrplatz die Bronzebüste des Komponisten *Anton Bruckner* (1824-96) von Tilgner. Auf dem altertümlichen Stadtplatz das *Rathaus*, im Rokokostil, mit dem städt. Archiv. Die große *Österr. Waffen- und Fahrradfabrik* beschäftigt über 5000 Arbeiter; auf dem Franz-Josefsplatz ein Denkmal ihres Begründers *Josef Werndl* († 1889) von Tilgner. In der *Industriehalle* auf dem Karl-Ludwigplatz eine Gewerbeausstellung und das städtische Museum. AVS. Steyr.

AUSFLÜGE. Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung von der *Hohen Ennsleite* ($\frac{1}{4}$ St.), dem *Tabor* ($\frac{1}{2}$ St.) und *Dachsberg* ($\frac{1}{2}$ St.). Kleine Spaziergänge: *St. Ulrich* ($\frac{1}{2}$ St.), *Garsten* ($\frac{1}{2}$ St.), Wallfahrtsort *Christkindl* (Gasth. Hinteregger; $\frac{1}{2}$ St.). — **Damberg* (811m), $1\frac{3}{4}$ St., bequem und lohnend: MW. vom Bahnhof über St. Ulrich zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Schoiber-Whs.* und ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit 22m h. Aussichtswarte der AVS. Steyr (Panorama von Gründler). MW. auch von den Vorstädten Ennsdorf und Schönbau, der HS. Sand und vom Kleinramingtal (vgl. die überall aufliegenden Markierungstabellen der S. Steyr). MW. vom Damberg auf den ($3\frac{1}{2}$ St.) *Schieferstein* (S. 556).

Über die Enns nach (47km) **Garsten** (300m), mit großer Straf-anstalt (ehem. Benediktinerabtei), Knotenpunkt der *Steyrtalbahn*.

Von Garsten nach Klaus, 40km, Eisenbahn in $2\frac{1}{2}$ St. durch das hübsche, von Fabriken und Hammerwerken belebte *Steyrtal*. Stationen: *Steyrdorf* (S. 557; Bahnrestaur.), *Unterhimmel*, Schloß *Rosnegg*, (7km) *Pergern* (304m; Bahnrest.); Zweigbahn nach *Bad Hall*, S. 557), *Neuzug*, *Letten*, *Aschach an der Steyr* (Kritzbach; Ebner), *Mitteregg*, *Waldneukirchen* und (20km) **Grünburg** (346m), für *Unter-Grünburg* (Thanner) und *Steinbach* (Schmid), dann (23km) HS. *Unterhaus*, für *Ober-Grünburg* (Krone); alles ansehnliche Orte mit zahlreichen Messerschmieden, in schöner Umgebung. Ausflüge von Unter-Grünburg zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Linde* (558m; Whs.) mit herrlicher Aussicht; zum *Jäger im Sattel* ($1\frac{1}{2}$ St.). — Weiter über *Haunoldmühle* nach (29km) **Leonstein** (403m; *Linde; Schleder), Sommerfrische mit gräf. Sallburgschem Schloß und Park. — 31km *Molln* (418m); $\frac{1}{2}$ St. ö. oberhalb der Mündung der *Krummen Steyr* das reizend gelegene Dorf *Molln* (Loibl; Kemptner), mit 1400 Einw., durch Fabrikation von Maultrommeln bekannt. Bergtöne: *Schoberstein* (1278m; 3 St. n.ö., s. unten); *Hochbuchberg* (1272m; $3\frac{1}{2}$ St.); *Hohenock* (1961m), höchster Gipfel des *Sengengebirges*, durch die *Ramsau* und die *Hopfng* (Erlaubnis des Forstamts nötig) zu den (5 St.) *Feuchtauer Seen* (1388m) und zum (2 St. m. F.) Gipfel; Abstieg nach (3 St.) *Windischgarsten* (S. 559). — Die Bahn führt weiter zum (32km) Sensenwerk *Agonitz* (422m), dann durch den Steyrdurchbruch an der Wallfahrtskirche *Frauenstein* vorbei zur (40km) Stat. *Klaus* (S. 557).

Weiter am l. Ufer der Enns; gegenüber am r. Ufer die Landstraße („Eisenstraße“). 50km HS. *Sand* (MW. auf den *Damberg*, $1\frac{3}{4}$ St., s. S. 555); 55km HS. *Dürnbach*; 58km *Ternberg* (345m; Hirsch), mit eiserner Straßenbrücke über die Enns zum Dorf (Derfler). MW. auf den *Braunreith* (554m; $\frac{3}{4}$ St. n.ö.) und den *Windhag* (781m; $1\frac{1}{4}$ St. ö.). — 60km HS. *Trattenbach* (337m; Whs.).

AUSFLÜGE. *Schoberstein* (1278m), 3 St., MW. über das (1 St.) *Whs. Klausriegler* (647m), leicht u. lohnend (Panorama von Dieltsch); Abstieg auch nach (2 St.) *Molln*, s. oben. — MW. ferner s.ö. auf die *Hohe Dirn* (1157m; $2\frac{1}{2}$ St.) und w. auf den *Hochbuchberg* (1272m; 3 St., s. oben). — Übergänge nach *Molln* und *Breitenau* s. oben.

66km **Losenstein** (355m; Gasth.: Brandstetter; Habichler), schön gelegenes Dorf (850 Einw., viel Nagelschmiede) mit Burgruine.

AUSFLÜGE. MW. s.w. auf die *Hohe Dirn* (1157m; 2 St., s. oben); ö. auf den *Schieferstein* (1181m; $2\frac{1}{2}$ St.). Übergänge w. in die (3 St.) *Breitenau* und nach *Molln* (s. oben); n. über *Jochberg* (679m) nach (3 St.) *Steyr*; n.ö. über den *Ofen* in die *Laussa* (S. 559; $1\frac{1}{2}$ St.).

72km **Reichraming** (356m; Gasth. Ortbauer, oberhalb der Bahn, in hübscher Lage; Gasth. *Arzberg*, am r. Ennsufer), mit 2050 Einw. und großem Messingwerk (MW. auf den *Schieferstein*, $2\frac{1}{2}$ St., s. oben). — 79km **Großraming** (372m; Gasth.: *Oppel*, beim Bahnhof; *Schwaiger*, am r. Ufer, gut), Dorf mit 2700 Einwohnern.

N.w. führt vom Gasth. *Schwaiger* eine Straße nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Stiglechners Whs.* in der *Ascha* und weiter (rote WM.) durch den romantischen *Pechgraben* zum (1 St.) *Buchdenkmal*, einem großen erratischen Granitblock mit Inschrift zu Ehren des Geologen *Leopold von Buch* († 1853). — *Gr. Almkogel* (1572m), rot-weiß MW. vom Bahnhof über den *Roten Stein* und den *Plaißagraben* in $3\frac{1}{2}$ St., lohnend. Abstieg s.ö. durch das hübsche *Mayerhofer Tal* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Klein-Reifling*.

Folgt ein Viadukt über den *Hammergraben* und der 322m l. *Ennsberg-Tunnel*. 88km HS. *Kastenreith*, Knotenpunkt der Bahn von *Amstetten* (s. S. 548); 91km *Klein-Reifling* (S. 548).

96. Von Linz über Windischgarsten nach Selztal. Stoder.

111km. ÖSTERREICH. STAATSBAHN, Schnellzug in $2\frac{1}{4}$ St. (14.20, 8.70, 5.50 K), Personenzug in $3\frac{3}{4}$ St. (10.80, 6.60, 4.20 K).

Linz s. S. 534. Die Bahn überschreitet hinter (9km) Stat. *Traun* die Traun und tritt bei (13km) *Nettingsdorf* in das *Kremstal*; südl. im Hintergrund die Prielgruppe. Bei (16km) HS. *Nöstelbach-St. Marien* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg*, einst Besitz *Tillys*. 19km *Neuhofen* (290m); 23km *Kematen*, mit Schloß *Weyer*; 26km HS. *Neu-Kematen*; r. oben Schloß *Achleiten*. — 29km *Rohr* (330m; Bahnrestaur.); über *Sattledt* nach *Wels* s. S. 127.

ZWEIGBAHN in 10 Min. über *Hehenberg* nach (7km) *Bad Hall* (388m; *Kaiserin Elisabeth & Marienhof, 100 B., P. 10-22 K; H. Budapest, 60 B. zu 3-8 K; Erz. Karl; Post, 40 B. zu 3-8 K; Stadt Wien; Annenhof u. v. a.), mit 1200 Einw. und seit dem IX. Jahrh. bekannten jod-bromhaltigen Salzquellen (jährlich 5600 Kurgäste). Neues Kur- und Badhaus; schöne Parkanlagen; Theater. — Von *Bad Hall* nach *Garsten* (S. 555) 23km, *Steyrtal*bahn über *Sierning* und *Pergern* (S. 556) in $1\frac{1}{2}$ St. (2.50 u. 1.50 K).

33km *Kremsmünster* (345m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: *Kaiser Max*; *Sonne*; *Adler*; *Bier u. Wein* in der *Stiftschenke*), hübsch gelegener Markt (1200 Einw.) mit berühmter *Benediktinerabtei*, im J. 777 von Herzog *Tassilo* von Bayern gegründet. Die jetzigen umfangreichen Gebäude sind meist aus dem Anfang des XVIII. Jahrh.; ansehnliche *Bibliothek* (85000 Bände), in der *Schatzkammer* allerlei *Merkwürdigkeiten*. Die 57m h. *Sternwarte* enthält in den untern *Stockwerken* naturgeschichtliche und andere *Sammlungen*.

41km *Wartberg*; 44km HS. *Nußbach*, r. der mächtige *Traunstein*; 47km *Schlierbach*, mit *Zisterzienser*klöster; 51km *Kirchdorf* (433m; Gasth.: *Post, 30 B. zu 1.40-3 K; Stadt *Gmunden*), alter Markt (1300 Einw.) mit dem Schloß *Pernstein*.

Hübscher Ausflug (MW.) s.ö. über ($1\frac{1}{2}$ St.) die interessante Burg *Alt-Pernstein* (Wirtsch.) auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Hirschwaldstein* (1093m), mit *Aussichtswarte* des *OTK.*; hinab s.w. auf schönem Waldwege über den *Pröller* nach (1 St.) *Micheldorf*, oder n.ö. durch die *Rinnerbergklamm* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Leonstein* (S. 556).

54km *Micheldorf* (449m; *Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: *Sense*, 36 B. zu 1.50-2 K, gut; *Sonne*), mit 2900 Einwohnern und zahlreichen *Sensenschmieden*.

Lohnender Ausflug durch das *Kremstal* s.w. zum (1 St.) *Krema-Ursprung* (Gast- u. Badhaus) und r. durch Wald hinan zur ($1\frac{2}{3}$ St.) *Graden-A.* (1330m; gute *Unterkunft*); von hier auf den *Pfannstein* (1424m) $\frac{1}{2}$ St., lohnend; auf die *Krems-Fulkenmauer* (1599m), über das *Törl* 2 St. m. F., für *Geübte* nicht schwierig.

Die Bahn verläßt das *Kremstal* bei (56km) HS. *Ober-Micheldorf* und führt über (60km) HS. *Schön* (478m), durch den 523m l. *Hungersbühl*tunnel nach (62km) *Klaus* (477m; Bahnhotel, 16 B. zu 1.60-2 K), im *Steyrtal*, $\frac{1}{4}$ St. vom Dorf *Klaus* (*Gasth. zur *Maut*, 40 B. zu 1-1.60 K), *Knotenpunkt* der *Steyrtal*bahn *Agonitz-Garsten* (s. S. 556).

Weiter in dem engen *Steyrtal*, durch drei kurze Tunnel (über dem zweiten Schloß *Klaus* des Fürsten *Schaumburg-Lippe*), dann auf

102m langer, 46m h. Brücke über die *Steyrling*. — 66km Stat. *Steyrling* (493m; Gasth.), am Fuß des *Sperring* (1602m; Besteigung in 4 St. m. F., lohnend).

Durch das *Steyrlingtal* (bis zum *Almsee* 7 St.) Fahrstraße über ($\frac{3}{4}$ St.) *Steyrling* (Gasth. Kaiserin Elisabeth, einf.), am (1 St.) Jagdhaus im *Brunnwinkel* vorbei nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Steyrreit* (601m); 5 Min. oberhalb das Jagdhaus in der *Bernerau* (Whs.). Von hier Fußweg durch Wald zum ($\frac{1}{4}$ St.) Sattel des *Rings* (895m); hinab zum ($\frac{1}{2}$ St.) Jagdhaus in der *Hetzau* (714m; unweit n. die kl. *Ödseen*), durch das *Stranecktal* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Habernau* (573m; Whs.) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Almsee* (S. 127). — Von *Steyrreit* über *Hastlau-A.* (680m) nach *Stoder*, 4 St. m. F., lohnend.

Die Bahn überschreitet die *Steyr* und führt am *Falkenstein* entlang (r. Aussicht ins *Stodertal* mit Kl. *Priel*), dann über die *Teichl* nach (70km) *Dirnbach-Stoder* (505m; Gasth. Post).

**Stodertal*. Fahrstraße (Post bis *Hinterstoder* 2mal tägl. in 2 St., 2 *K*) vom Bahnhof w. abwärts (Fußweg kürzt), bei (1,5km) *Steyrbruck* (469m; Gasth. zur *Steyrbrücke*) über die *Steyr*, dann in engem Tal zwischen l. *Tamberg*, r. *Kleinem Priel* ansteigend an dem schönen 24m h. *Strombodingfall* der *Steyr* (5 Min. r. abseits der Straße) vorbei nach (11km) *Hinterstoder* (601m; Gasth.: **Erholungsheim Schachinger*, 50 B. zu 2-3, P. 6.50-8 *K*; Jaidhaus, 45 B. zu 1-3 *K*; *Buchschachermayr*, bei der Kirche, 15 B. zu 1-2.40 *K*; *Schmalzerhof*, $\frac{1}{4}$ St. weiter, 12 B. zu 1.40-2 *K*), *Sommerfrische* und *Wintersportplatz* in schönem Tal, w. umragt von den dunkeln Wänden des *Toten Gebirges* (Kleiner und Großer *Priel*, *Spitzmauer*, *Ostrawitz*, *Hochkasten*, *Brandleck*, *Hebenkas*); n. *Sengsengebirge*, s.ö. *Hochmölbing* und *Warscheneck*.

Ausflüge (Führer *Georg* u. *Joh. Auer*, *Anton* u. *Jos. Schoiswohl*). *Kleiner Priel* (2134m), über die *Prieler-A.* 4 St. m. F. (6 *K*), lohnend. Am Fuß, $\frac{1}{2}$ St. n.ö. von der Kirche, die *Kreidenlücke*, eine 570m l. Höhle (zum Besuch Führer u. Fackeln nötig). — **Großer Priel* (2514m), höchster Gipfel des *Toten Gebirges*, $6\frac{1}{2}$ -7 St. m. F. (10 *K*), anstrengend aber sehr lohnend durch das Tal der *Krammen Steyr* über *Polster* (Erfr.) und die ($\frac{1}{4}$ St.) *Polsterlücke* (großartiger Talschluß) zum (2 St.) *Prielschutzhaus* des ÖTK. (1540m; *Wirtsch.*, 23 B. u. 60 Matr.) auf der obern *Polsteralm*, dann rot MW. über *Rasen*, *Geröll* und *Schnee* zur ($\frac{2}{2}$ -3 St.) *Brotfallscharte* (2368m) und r. über den Grat zur alten *Pyramide* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und großartiger *Rundsicht* (*Panorama* von *Mühlbacher*). Abstieg zum *Grundlsee* (AVW., $6\frac{1}{2}$ St.; F. 20 *K*); zur *Elmgrube* (*Unterkunftshaus*) $4\frac{1}{2}$ St., *Gößl* 2 St. (S. 147). — Schwieriger ist die *Spitzmauer* (2446m), vom *Prielhaus* über die *Klinserscharte* (2046m) $7\frac{1}{2}$ -8 St. (F. 10 *K*).

Nach *Klachau* (S. 561) lohnender Übergang (9 St., F. 10 *K*) von *Hinterstoder* am Ursprung der *Steyr* vorbei über die *Poppen-A.*, zuletzt an steiler Felswand (Weg durch Ketten versichert) zum *Salzsteigjoch* (1684m), hinab am *Schwarzen See* vorbei zur *Steyrerseehütte* und nach *Klachau* (S. 561). Von der *Steyrerseehütte* zum *Grundlsee* (F. 16 *K*) s. S. 147.

O. führt von *Hinterstoder* eine Fahrstraße (Einspanner 12 *K*) über (5km) *Vorderstoder* (808m; *Stocker*; *Steiner*), mit prächtigem Blick auf die *Prielkette*, und das (11km) *Sensenwerk Rosfleiten* (Restaur.) nach (17km) *Windischgarsten*. Für Fußgänger lohnender Umweg von $\frac{3}{4}$ St. am *Pießling-Ursprung* und *Gleinker See* vorbei (S. 559).

Dirnbach-Stoder s. S. 558. — 73km HS. *St. Pankraz*; dann auf 186m l. Brücke über die Teichl zur (78km) Stat. *Pießling* (574m; Whs. *Gradau*); südl. das Warscheneck (s. unten). — 82km HS. *Roßleiten* (588m; Fahrstraße in 1 St. zum Sensenwerk *Roßleiten*, s. unten).

85km *Windischgarsten* (612m; *H. Alpenflora, am Bahnhof, mit schöner Aussicht, 40 B. zu 2 K); 10 Min. n. der hübsch gelegene Markt (603m; Gasth.: *Goldene Sense, 60 B. zu 1.60-2 K; Erzherzog *Albrecht*, gelobt; Sonne; Rößl; Zur schönen Aussicht), mit 1400 Einw., als Sommerfrische besucht. AVS.; ÖTKS. Vom *Kalvarienberg* (664m), 20 Min. n.w., guter Umblick.

AUSFLÜGE (Wege gut gehalten u. markiert). *Garstnereck* (736m), vom Bahnhof 25 Min., schöne schattige Waldpromenade. — *Wurbauerkogel* (858m), 1 St. n.ö., lohnend; schöne Aussicht. — Auf der Straße nach *Steyrbruck* (S. 558) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Teichlbruck* (Whs.) u. ($\frac{3}{4}$ St.) *Gradau* (*Whs.); auf der Straße nach *Stoder* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Seebachhof* (gutes Gasth.) und auf den (1 St.) *Schweizersberg* (826m). S. auf der Straße nach *Spital* zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Grundner Whs.*; hier l. hinan (rote WM.) über *Oberweng* und *Goslitztal* zur (2 St.) *Holzer-A.* (1150m), in reizender Lage, und der ($\frac{3}{4}$ St.) *Gowiel-A.* (1330m), am Fuß des Pyhrgas, mit prächtigem Blick über das *Garstner Tal*. — **Pießling-Ursprung* (500m), vom ($\frac{3}{4}$ St.) *Seebachhof* über das ($\frac{3}{4}$ St.) *Sensenwerk Roßleiten* (s. S. 558) zum (20 Min.) *Ursprungstein* und zu der Grotte mit tiefblauem Wasserbecken, aus dem die *Pießling* abfließt. — **Gleinker See* (807m), am Fuß des *Seesteins* (1570m), über *Seebach* $1\frac{1}{2}$ St. (Einkehr beim *Seebauer*); von hier zum *Pießling-Ursprung* $\frac{1}{2}$ St.; nach *Spital* $1\frac{1}{2}$ St.

Bergturen (Führer *Engelbert Rammer*). *Hohenock* (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, $4\frac{1}{2}$ -5 St., F. 8 K, unschwierig und lohnend. Abstieg n. an den *Feuchtauer Seen* vorbei durch die *Hopfing* nach *Molln*, s. S. 556.

**Warscheneck* (2386m), 6-6 $\frac{1}{2}$ St., F. 9 K, nicht schwierig: vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Gleinker See* MW. zur (2 St.) *Stoffer-A.* mit der *Dämmerhütte* des ÖTK. (1520m; 15 Matr.) und zum (3-3 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*, mit prächtiger Aussicht; oder von *Vorderstoder* (S. 558) zur (3 St.) *Zellerhütte* des ÖTK. am *Lagelsberg* (1524m; 10 Matr.) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Gipfel*. Abstieg nach *Liesen* s. S. 560.

O. führt von *Windischgarsten* eine schöne Straße am N.-Fuß der *Haller Mauern* (S. 551) über den *Hengst* (1000m) und durch die *Laussa* (an der Mündung des *Pölzgrabens Whs. zur Säg*) nach (7 St.) *Altenmarkt* (S. 548). — Nach *Molln* über den *Hohenock* s. oben u. S. 556. Ein anderer lohnender Übergang (rote WM.) führt über den *Wurbauerkogel* (s. oben) und (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Haslers Gatter* (1166m), hinab in den (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Bodinggraben* und nach (4 St.) *Molln* (S. 556).

Die Bahn führt durch einen Tunnel und tritt in das *Edlbachtal*; s.ö. der Gr. *Pyhrgas*. — 92km *Spital am Pyhrn* (658m; Gasth.: Post, 40 B. zu 1.60-2.50 K; Schredl), Markt mit 1250 Einw. und großer *Barockkirche*, $\frac{1}{4}$ St. südl. vom Bahnhof am Fuß des Gr. *Pyhrgas* und *Bosruck* hübsch gelegen, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. 10 Min. südl. die *St. Leonhardikirche*, interessante *Doppelkirche*.

AUSFLÜGE (Führer *Peter* u. *Gottfried Duchkowitz*). **Großer Pyhrgas* (2244m), 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K, unschwierig: durch die *Grünau* (Whs.) zur (2 St.) *Hofalmhütte* des ÖTK. (1335m; 5 B. u. 7 Matr.), dann über den *Westgrat* zum (2 St.) *Gipfel*. Vgl. S. 551. — Über das *Pyhrgas-Gatterl* nach *Admont* (5 St., MW., F. 8 K, entbehrlich) s. S. 550. — Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Liesen* Fahrstraße, auch für Fußgänger lohnend.

Die Bahn umzieht den Ort an der O.- und S.-Seite und steigt mit $15\frac{0}{100}$ zum Nordeingang des 4770m l. *Bosrucktunnels*, in dessen Mitte sie ihren höchsten Punkt (726m) erreicht, auf der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark. Hinab mit $19\frac{0}{100}$ Gefäll durch den engen *Ardninggraben* zur (103km) Stat. *Ardning* (674m; Gasth. am Bahnhof), mit schöner Aussicht über das Ennstal und die Ennstaler Alpen. Dann hinab zur Talsohle, über die Enns und den Paltenbach zur (111km) Station *Selztal* (S. 551).

97. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen (*Innsbruck, Salzburg*).

ÖSTERREICH. STAATSBAHNEN: von Selztal nach Aussee, 48km, Schnellzug in $1\frac{1}{2}$ St. (5.70, 3.50, 2.20 K), Personenzug in 2 St. (4.20, 2.60, 1.60 K); nach Bischofshofen, 98km in $1\frac{3}{4}$ - $3\frac{3}{4}$ St. (11.90, 7.30, 4.60 u. 9, 5.50, 3.50 K). Aussichtswagen der Canadianischen Bahn von Wien nach Innsbruck, Zuschlag 5 K.

Selztal s. S. 551. Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* (l. Schloß Strehau, S. 551) und führt w. durch das breite, zum Teil sumpfige Ennstal (Torfstiche), über die *Enns* und den *Pyhrnbach*.

6km *Liezen* (668m; Gasth.: *Post, 72 B. zu 1.40-2, P. 5-6 K; *H. Fuchs, 30 B. zu 1.60-2 K; Goldner Hirsch, 30 B. zu 1.40-2 K; P. Daheim, 14 B., 5-8 K), großer Markt (1950 Einw.) in hübscher Lage an der Mündung des *Pyhrntals*, Sommerfrische. Vom (20 Min. ö.) *Kalvarienberg* guter Umblick: w. Grimming, s. Hohe Trett, Blosen, ö. Dürrenschöberl.

AUSFLÜGE (Führer Anton Zechner). Vom Kalvarienberg ö. MW. auf den (2 St.) *Salberg* (1395m) und *obern Reiterweg*; nördl. „Nikolaus-Waldweg“ zur *Irenenquelle*. — *Lieznerneck (1427m), 2- $2\frac{1}{2}$ St., leicht. MW. n. über *Oberdorf* und *Schlagerbauer* (s. unten), oder von der Straße nach *Weißbach* nach 10 Min. r. ab über *Antoniklause* und *Waldandacht* auf schattigem Zickzackweg zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schlagerbauer* (1217m; Sommerwirtsch. mit schöner Aussicht); von hier zur (1 St.) *Dachsteinbank* am Lieznerneck, mit prachtvollem Umblick. Vom Lieznerneck führt ein Weg zu den *Hintereckalplütten* mit Aufstieg zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Angerhöhe* (2055m). — *Hochmölböng (2331m), $6\frac{1}{2}$ -7 St. m. F. (10 K), nicht schwierig. Von Liezen w. nach (40 Min.) *Weißbach* (s. unten), hier r. in den *Weißbachgraben* zum (20 Min.) *Brucksteiger*, l. über den Bach und auf gutem Steig, meist durch Wald, im *Langpoltner Graben* hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Rieshütte* und (1 St.) *Langpoltner-A.* (1600m); nun l. über die *Niederhütten*, die *Sumper-A.* und das *Kirchfeld*, oder r. über die *Steinfeld-A.* und *Brunn-A.* zum (3 St.) Gipfel, mit Aussicht über die Ostalpen vom Schneeberg bis zum Glockner und n. bis zum Böhmerwald. — *Warscheneck* (2386m), über die *Brunn-A.* 7- $7\frac{1}{2}$ St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 559).

Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Spital am Pyhrn* s. S. 559.

Die Bahn führt am Fuß der nördl. Berglehne hin; r. Schloß *Grafenegg*, dann *Weißbach* (Weichbold), mit Denkmal des Afrikanreisenden Hermann von Wißmann († 1905). — 14km *Wörschach* (640m; Fuchs); 12 Min. n.ö. das Dorf (Jägerwirt; Panlwirt; Goldnes Kreuz), mit 858 Einw.

Im *Wörschacher Tal*, 5 Min. vom Dorf im Walde das hübsch gelegene Schwefelbad *H. Wolkenstein* (20 B. zu 2 K, Bad 1 K); von hier

in 10 Min. zum Talschluß, mit dem Klamm-Schwefelbad; 5 Min. weiter die wildromantische **Wörschacher Klamm*, mit dem ($\frac{1}{2}$ St.) *Spechtensee*. — Zur Ruine *Wolkenstein*, mit Aussichtspavillon, 20 Min.

Weiter an (r.) *Meitschern* und *Niederhofen* mit dem Schloß *Friedstein* des Fürsten Hohenlobe vorbei nach (18km) *Stainach-Irdning* (646m; Bahnrestaur., mit Z.; H. Würschinger, 80 B. zu 2-3 K; im Markt Stainach, 5 Min. n. vom Bahnhof, Gasth. Post, Beitbuchner, Jaschke; Bäder im Bad Sonnenbichl, $\frac{1}{4}$ St.; Führer Matth. Lackner), wo die Bahn sich teilt: r. nach Aussee, l. nach Bischofshofen.

Schöne Aussicht vom *Kulmberg* (914m), $\frac{3}{4}$ St. s.ö. (MW.). — Lohrender Spaziergang w. auf Fahrweg hinan nach (1 St.) *Pürgg* (786m; Gasth. Adam, 30 B. zu 1.60-2, P. 5-6 K, gut; Gumpold), malerisches Dorf mit reich ausgeschmückter Kirche; schöne Aussicht auf Grimming und Niedere Tauern. 3 Min. von der Kirche die **Johanniskapelle* mit Wandmalereien aus dem XI.-XII. Jahrh. (teilweise restauriert). Zurück nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Stainach*, oder hinab nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Klachau* (s. unten), oder über *Unterbaur* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *HS. Trautenfels* (S. 562). — Hübscher Ausflug (MW.) n. zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Leisten-A.* (Alpwirtschaft), beim kl. *Leisten-See* (1045m). — 5km südl. von Stainach liegt *Irdning* (668m; Zum Touristen, mit Garten; Führer Aug. Prünster), Markt von 740 Einw., mit uralter Kirche und zwei Schlössern, an der Mündung des *Irdning-* oder *Donnersbach-Tals*. Lohrender Ausflug s.ö. über *Erlsberg* auf das (4 St.) *Mölbegg* (2076m), mit Aussicht auf Ennstal, Totes Gebirge usw. — Im Donnersbachtal führt ein Fahrweg über ($\frac{1}{4}$ St.) *Donnersbach* (690m; Zettler) bis (2 St.) *Donnersbachwald* (950m; Höpflinger, Joh. Zettler), von wo unschwieriger Übergang über das *Glattjoch* (1987m) nach (6 St.) *Oberwölz* (S. 572). — Von Donnersbachau MW. s.ö. ins *Schrabachtal* zur (3 St.) *Plannerhütte* der AVS. „Die Reichensteiner“ auf der *Planneralm* (1620m; 10 Matr.), im Winter von Skifahrern viel besucht, von wo *Gstemmerspitze* (2103m), *Plannereck* (2002m), *Schoberspitze* (2125m), *Karlspitze* (2062m) und andre Gipfel der Wölzer Alpen leicht zu besteigen sind.

Von Stainach-Irdning nach Aussee, 30km in $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ St. Die Bahn nähert sich dem Fuß des Gebirges und beginnt alsbald an der n. Bergwand scharf zu steigen, mit hübschen Blicken ins Ennstal. 4km *Pürgg*, r. oben das Dorf (s. oben), l. unten am Fuß des *Grimming* das Dorf *Unter-Grimming* (663m; Gasth.: Zettler, Tasch), Sommerfrische. Zwei Tunnel; hinter dem zweiten tritt die Bahn in das enge malerische *Grimming-Tal* und zieht sich hoch an der ö. Talseite in Windungen hinan. Über die Schlucht des *Wallerbachs*, dann über den *Grimmingbach* nach (10km) *Klachau* (836m; Gasth.: Vasold, gelobt; Schweiger; Steinbrecher, 5 Min. vom Bahnhof), am N.-Fuß des *Grimming* schön gelegen; n. die kahlen Gipfel des Toten Gebirges.

Grimming (2351m), über ($\frac{3}{4}$ St.) *Kulm* (1023m) 5 St. m. F. (Ludwig Feuchter in Kulm, M. Lackner in Stainach, Max Hirzegger in Tauplitz), beschwerlich; Aussicht sehr lohnend (Ennstal, Tauern bis zum Großglockner, Dachstein, Totes Gebirge). Auf dem Gipfel ein 7m h. eisernes Kreuz. — Von *Tauplitz* (891m; Peer, einf.), 20 Min. n. von Klachau auf der Höhe, interessanter Übergang (nur für Geübte m. F.) durchs *Traglgebirge*, am *Schwarzen See* (S. 558; 3 St., von hier kürzester Zugang) vorbei über den *Salzsteig* nach (7 St.) *Stoder* (S. 558). — Zum *Steirersee* und auf den *Lopernstein* s. S. 562.

Von Klachau, ihrem höchsten Punkt, führt die Bahn w. durch *Bädekens Südbayern*. 36. Aufl.

zum Teil moosige Wiesen nach (15km) Stat. **Mitterndorf-Zauchen** (820m; Wirtsch.). $\frac{1}{4}$ St. n.w. das Dorf **Mitterndorf** (797m; Gasth.: *Oberascher, 45 B. zu 1.60-4 K, *Post, 40 B., beide mit Garten), mit 1000 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz, mit Mineralbad.

AUSFLÜGE. Von Mitterndorf n. weiß MW. zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Simonywarte** (1194m) am **Planwipfel** (1228m); zurtück über **Lederer-A.** — ***Lopern- oder Lawinenstein** (1961m), $\frac{3}{4}$ St., leicht: weiß-rote WM. n. durchs Salzatal, nach 20 Min. r. bergan zur **Riesen- und Lopern-A.** (1550m; von hier auch direkter Weg zur **Roßhüttenalpe**, s. unten) und über die Einsattelung zwischen **Hohem** und **Niederm Lopernstein I.** zum Gipfel, mit Gradmessungs-Pyramide und großartigem Blick auf **Totes Gebirge**, **Grundlsee** usw. — Von dem oben erwähnten Sattel rot-weiße WM. am **Niedern Lopernstein** vorbei zum **Krattersee**, dann über die **Roßhüttenalpe** (1600; Skihütte, 6 Matr.) und **Gras-A.**, am **Großsee** am Fuß des **Traweng** (1928m) vorbei, zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Tauplitz-A.** mit Quellensee und zur ($\frac{1}{4}$ St.) **Steirersee**hütte der AVS. Linz (1500m; Prov.-Depot, 10 Matr.), in schöner Lage am Fuß des **Sturzhahn** (in der Tiefe der malerische **Steirer See**, 1457m), dann r. hinab zum ($\frac{1}{2}$ St.) Dorf **Tauplitz** und zur (20 Min.) Stat. **Klachau** (S. 561). — Von der **Steirersee**hütte über den **Salzsteig** nach **Stoder** s. S. 147, 558.

Fahrtweg von der HS. **Mitterndorf** (s. unten) südl. durch den **Stein** nach (3 St.) **St. Martin**, s. unten.

L. über grünen Vorbergen einzelne Gipfel der **Dachsteingruppe**; r. die **Wallfahrtskirche Maria-Kumnitz** (895m). 17km HS. **Mitterndorf** ($\frac{3}{4}$ St. w. **Bad Heilbrunn**, mit 24° C. warmen kohlensauren Quellen); 23km **Kainisch** (769m; Muß), an der **Odensee- oder Kainisch-Traun**, die aus dem $\frac{1}{2}$ St. s.w. gelegenen **Ödensee** (764m) abfließt (r. Straße über den **Radlingsattel** nach **Aussee**, $\frac{1}{2}$ St.; auf den **Rötelstein** s. S. 145). Weiter durch das bewaldete **Trauntal** nach (30km) **Aussee** (S. 144).

Die Bahn nach **Bischofshofen** führt über den **Grimmingbach** zur (21km) HS. **Trautenfels** (642m; Gasth.: Gruber; Krasnitzer), mit Schloß des **Grafen Lamberg** (von hier nach **Irdning** $\frac{1}{2}$ St., s. S. 561); weiter am Fuß des **Grimming** entlang, dann bei (26km) HS. **St. Martin an der Enns**, unterhalb der **Einmündung der Salza**, über die **Enns**.

Die **Salza**, die am **Toten Gebirge** entspringt, strömt südl. von **Mitterndorf** durch den **Stein** zwischen **Grimming** und **Kammergebirge** zum **Ennstal** hinab; durch das enge malerische Tal führt ein **Fahrtweg** von HS. **St. Martin** (s. oben) über ($\frac{3}{4}$ St.) **St. Martin** (661m; Mayer), am ($\frac{1}{2}$ St.) **Whs. Sägemühle** und ($\frac{1}{2}$ St.) **Bad Heilbrunn** vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) HS. **Mitterndorf** (s. oben).

28km **Nieder-Oeblarn**; 30km **Oeblarn** (679m; Gasth.: H. Bahnhof; Fischer, Hörhager, Grogger), hübsch gelegenes Dorf (1000 Einw.), Sommerfrische und Wintersportplatz.

AUSFLÜGE (WM.-Karten des Verschönerungsvereins). **Gumpeneck** (2226m), MW. durch den **Walchnergraben** und über die **Anger-Nieder-A.** in $\frac{4}{3}$ St., sehr lohnend; prächtige Aussicht. — **Zachenschöberl** (1725m), MW. in $\frac{3}{2}$ St. — Nördl. MW. über **Häusl im Wald** zur ($\frac{1}{2}$ St.) **Sägemühle** (s. oben) und durch den **Stein** nach ($\frac{2}{2}$ St.) **Mitterndorf** (s. oben).

Weiter am Fuß der südl. **Berglehne** zur (35km) HS. **Stein an der Enns** (674m; Neubacher; Aigner), an der **Mündung des Sölktales**.

Das **Sölkta** teilt sich 1 St. südl. in l. **Groß-**, r. **Klein-Sölk**. Ins

Groß-Sölktal führt von Stein ein anfangs steiler Weg auf der r. Talseite nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Groß-Sölk* (800m; Bäckerwirt), mit Schloß und Kirche; dann über (2 St.) *Mößna* (994m; Whs.), mit Jagdhaus des Herzogs von Koburg, nach ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Nikolai* (1126m; Gamsjäger, 20 B. zu 1.60-3 K, gelobt), in schöner Lage am Fuß des *Deneck* (2430m). Ausflüge: von Groß-Sölk auf das *Gumpeneck* (S. 562) durch den *Feistergraben* in $3\frac{1}{2}$ -4 St., lohnend (guter Waldweg bis fast zur Höhe, F. entbehrlich). — Von St. Nikolai auf den **Großen Knallstein* (2599m), über die *Kaltherberg-A.* (1615m) $4\frac{1}{2}$ St. m. F., nicht schwierig; großartige Rundsicht. Abstieg über die *Frankstall-A.* ins *Klein-Sölker Untertal* beschwerlich. — Von St. Nikolai l. über die *Groß-Sölkhöhe* (1790m) und durch den *Katschgraben* nach *Schöder* (S. 571), 6 St., F. entbehrlich; r. über die *Schimpelscharte* (2273m) zur *Rudolf-Schoberhütte* (S. 569), 5 St., unschwierig und lohnend.

Im *Klein-Sölktal* liegt $1\frac{1}{2}$ St. von Stein (MW. auf der l. Talseite) *Klein-Sölk* oder *Wald* (979m; Kirehenwirt); $1\frac{1}{4}$ St. aufwärts teilt sich das Tal in l. *Untertal* (s. unten), r. *Obertal*. In letzterem ($1\frac{1}{2}$ St.) der herrlich gelegene **Schwarze See* (1153m), mit Jagdhaus und *Alpe*, von wo der *Predigtstuhl* (2545m), mit großartiger Aussicht, über die *Innere Neu-A.* und das *Hüttkar* für Getübte in $4\frac{1}{2}$ St. m. F. zu ersteigen ist. Beschwerliche Übergänge (nur mit F.) führen vom See s.w. über die *Land-schüttscharte* (2344m) oder die *Kaiserscharte* (2294m) in den *Lessachgraben* und nach (8 St.) *Tamsweg* (S. 570); n.w. über die *Trattenscharte* (2408m) oder über die *Schareckscharte* (2310m) zur (5-6 St.) *Preintalerhütte* (S. 565); s. (lohnend) über das *Prebertörl* (2193m) oder das *Rantentörl* (2153m) nach (5 St.) *Krakanebene* (S. 571). — Im *Klein-Sölker Untertal* blau MW. am Jagdhaus des Herzogs von Koburg vorbei, dann r. am *Waldbach* hinauf über *Siegel-A.*, *Kothütten* und *Striglerhütten* zum *Hubenbauertörl* (2062m) und durch das *Etrachtal* nach (6 St.) *Krakau-Hintermühlen* (S. 571).

Über den *Sölkbach* nach (38km) Stat. *Gröbming* (676m); der Markt (776m; Gasth.: Post; Spanberger, 50 B. zu 1.50-3 K; Putz; Eller), Sommerfrische mit 1120 Einw., liegt 3km n. auf der Höhe des l. Ennsufers (Omnibus 80 h). Beim Bahnhof l. Schloß *Thurnfeld*.

ANSFLÜGE (Führer Johann Müller). **Stoderzinken* (2047m), $3\frac{1}{2}$ -4 St., leicht; Fahrweg (Einsp. 16 K), bei ($\frac{1}{2}$ St.) *Gröbmingwinkel* w. abzweigend, zum (3 St.) *Horstig-Alpenheim* (1934m; 24 B., P. 7.50-9 K), von wo Fußweg r. in 15 Min. zu dem 1902 erbauten *Friedenskirchlein* (2017m), mit **Aussicht* auf Dachstein, Hohe Tauern, Ennstal. Vom Gipfel des *Stoderzinkens* (40 Min. von der *Horstighütte*) ähnliche Aussicht. — N.w. $\frac{1}{2}$ St. unterm Gipfel die *Brünnerhütte* der AVS. Austria (1747m; Wirtsch., 4 B. u. 12 M.); in der Nähe die *Stoder-A.* mit Kohlenbergwerk, wo der Fahrweg endet. Steiler Abstieg m. F. w. über den *Kimpflingsattel* ins *Ahornkar*, am *Grafenberger See* (1612m) und dem prächtig gelegenen *Ahornsee* (1465m) vorbei nach ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) *Haus* (S. 564). — *Kammspitze* (2141m), 4 St. m. F., nur für Getübte; prächtige Aussicht. Auf der N.-Seite $1\frac{1}{4}$ St. unterhalb des Gipfels die *Kamp-* oder *Karl-A.* (einf. Unterkunft).

41km HS. *Pruggern*; 45km *Aich-Assach* (694m; Bärenwirt, 20 B. zu 1-1.40 K).

Lohnend der Besuch des *Seewigitals* (bis zur *Wödlhütte* $3\frac{1}{2}$ St., F. entbehrlich). MW. von Aich ö. zum (1 St.) *Aigner*, an der w. Tallehne; nun schöner Weg stets in der Höhe fort zum ($1\frac{1}{4}$ St.) waldumsäumten *Bodensee* (ca. 1200m), dann r. steil bergan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hans Wödl-Hütte* der Alp. Ges. „Preintaler“ (1520m; Wirtsch., 7 B. u. 13 Matr.), am malerischen *Hüttensee*. Noch $\frac{1}{2}$ St. höher der kl. *Obersee* (ca. 1800m) am Fuß des *Höchstein* (2544m; $2\frac{1}{2}$ St., MW., leicht u. lohnend) und der *Hohen Wildstelle* (2746m; 4 St., MW., aber F. ratsam), beide mit sehr lohnender Aussicht (vgl. S. 566; Führer Traugott Wieser in Pruggern). Über die *Neualmscharte* (2250m) zur *Preintaler Hütte* (S. 566) $3\frac{1}{2}$ -4 St., MW., nicht schwierig.

47km Haus (698m; Bahnwirtsch., auch Z.; Grogger, beim Bahnhof); 40 Min. ö. der freundliche Markt (741m; Gasth.: Hofer; Daum; Sulzberger), mit 390 Einw. $1\frac{1}{4}$ St. n. der schöne *Gradenbachfall*.

Lohnender Ausflug (rot MW.) südl. zum (2- $3\frac{1}{2}$ St.) *Kaiser Franz Josef I.-Jubiläums-Schutzhaus* (1857m; Wirtsch.) am (25 Min.) *Hauser Kaibling* (2015m), mit herrlicher Aussicht auf die Tauern. Vom Schutzhaus neuer Höhenweg über *Mar-A.* und *Zwillingscharte* auf den (3- $3\frac{1}{2}$ St.) *Höchstein* (s. S. 563 u. 566).

Über die Enns zur (52km) HS. *Oberhaus* (Lettmayer).

57km **Schladming**. — *Bahnwirtsch.* — GASTH.: *Alte Post, mit Garten, 56 B. zu 1.60-4, P. 5.20-8 K; *Neue Post bei *Seebacher*, 25 B. zu 1.50-2.50 K; Waly Angerer. — PENSIONEN: P. Hof Rettenbach (6-9 K), Villa Dachstein u. a. — *Café Miller*. — *Schwimmbad*. — AVS.

Schladming (737m), hübsch gelegener Markt (1600 Einw.) mit kath. und evang. Kirche, wird als Sommerfrische viel besucht.

AUSFLÜGE (Führer Peter Gerharter, Matthias Perhab in Schladming, Hermann Lackner, Matthias u. Rupert Simonlechner, Johann Steiner jun., Georg u. Franz Steiner, Engelbert Walcher in Ramsau). Durch die malerische Schlucht des *Untertalerbachs* (*Prugger Klamm*) zum (40 Min.) Gasth. *Prugger* (876m), an der Mündung des *Obertals* (s. S. 566). — Hübsche Aussicht vom ($\frac{1}{4}$ St.) *Schlößl* (Restaur.), auf schroffem Fels über die Mündung des Untertals (besser von der *Steinwandbank*, 45 Min. vom Schlößl). Umfassendere Aussicht vom *Fastenberg* auf der O.-Seite des Untertals, 1 St. bis zum Bauernhof *Mitterwaller* (schöner von der Hube *Brand*, $\frac{3}{4}$ St. höher ö.), und vom *Schladminger Kaibling* oder *Planei* (1904m), $\frac{3}{2}$ St., MW. (F. angenehm) über den *Aigner* und die *Krahberger-A.*

Die *Ramsau* ist eine fruchtbare 9km lange, 4km breite Hochebene (1000-1200m) mit 1300 meist protestant. Bewohnern, südl. durch die bewaldeten *Ramsau-Leiten* vom Ennstal getrennt, während im N. die imposanten Kalkgipfel des „Stein“ (Dachsteingruppe), Edelgrieshöhe, Scheichenspitze, Eselstein jäh emporsteigen; weiter w. Dach- und Torstein. Lohnender Ausflug (bis zur *Austriahütte* $3\frac{1}{2}$ St.): entweder auf der Fahrstraße (Post 2 mal tägl. bis Kulm in 1, bis Ramsauhof in $1\frac{1}{2}$ St. für 2 bzw. 2.50 K; Einsp. 8, Zweisp. 14 K), vom O.-Ende von Schladming über die (ö.) Ennsbrücke, dann r. über *Mauterndorf* in Windungen hinan ($1\frac{3}{4}$ St.); oder (vorzuziehen) auf mark. Fußweg in $1\frac{1}{4}$ St., von Schladming n.w. über die alte Ennsbrücke, dann r. am Fluß entlang, nach 5 Min. unter der Bahn hindurch und ziemlich steil durch Wald hinan) nach **St. Rupert am Kulm** (1073m; Berger, 24 B. zu 1.60 K, gut), mit kath. Kirche (alte Fresken). Von hier Fahrweg am H.-P. Ramsauhof (1170m; 30 B. zu 3-10, P. 7.50-14 K) und P. Waldhof (6-7.50 K) vorbei, oder besser bei der Schmiede l. ab Waldweg am Wasser hin zur (25 Min.) Evangelischen Kirche (Whs. Perhab) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Karlwirt* (5 B.), dann r. MW. durch Wald hinan zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Austriahütte* der AVS. *Austria* (1630m; Wirtsch., 5 B. zu 3 K 60 u. 15 Matr. zu 2 K, AVM. die Hälfte), in aussichtreicher Lage oberhalb der *Brand-A.*, nördl. 20 Min. unter dem **Brandriedel* (1724m), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Niedere und Hohe Tauern usw. (Panorama von Zoff).

$\frac{1}{2}$ St. n. w. von der Austriahütte die schöngelegene *Neustatt-A.* (1663m); von hier rot MW. w. zur (1 St.) *Scharl-A.* (1480m), hinan zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Sulzenhals* (1820m) zwischen Rettenstein (S. 567) und Torstein, mit schönem Blick auf Dachsteingruppe und Gosauer Stein (Bischofsmütze), dann über die *Sulzen-A.* (1529m) und die obere *Hofer-A.* hinab nach (3 St.) *Filzmoos* (S. 567), oder auf rot MW. zur ($\frac{2}{4}$ St.) *Hoppürghütte* (S. 567). Vom Karlwirt über den (1 St.) *Auwirt* direkt nach ($\frac{2}{2}$ St.) *Filzmoos*.

BERGTUREN. **Dachstein* (2996m), von der Austriahütte 5-6 St., nur für Geübte, F. von Ramsau 18, von Schladming 20, mit Abstieg nach Hallstatt oder Gosau 26 bzw. 28 K. Von der Austriahütte über den bewaldeten Hang der *Brandstell* zu dem breiten Geröllfeld am Fuß der untern Schwaderingwände, das man nach r. aufwärts durchquert; am obren Ende nahe den Wänden in raschem Anstieg empor, dann r. über den Wänden (hier die ersten Stifte und Seile) in die *Schwadering*, ein von mächtigen Felsen umschlossenes Tobel, in dem man über Geröll und Grashänge ansteigt. Am obren Ende auf dem „Ramsauer Steig“ (Hanfseile und Eisenstifte) an einer 20m h., fast senkrechten Wand sehr steil empor zur (3 St.) *Hunerscharte* (2607m), am obren Rande des *Schladminger Gletschers*; über diesen zum *Gjaidsteinsattel* (2700m) und über den *Hallstätter Gletscher* (S. 149) an den beiden *Dirndln* (2800m) vorbei zum (2 St.) *Dachsteingipfel*. Abstieg zur *Simonyhütte* und nach *Hallstatt* s. S. 149; nach *Gosau* s. S. 150. — Leichter ist die Besteigung des Dachsteins auf dem *Anton-Baum-Weg* der AVS. Austria (6-7 St.): von St. Rupert am Kulm n. zum (20 Min.) *Feistererbauern* und auf Zickzackweg im *Feistrützgraben* hinan zum (3 St.) *Guttenberghaus* der S. Austria im *Feisterkar* (ca. 2100m), mit herrlicher Aussicht; weiter zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Feisterscharte* (s. unten), dann w. (AVW. wird gebaut) über das *Koppenkar* und den *Schladminger Gletscher* zum *Gjaidsteinsattel* und zum (3-4 St.) *Dachsteingipfel* (s. oben). — Sehr schwierig ist der Aufstieg über die Südwand (8 St.).

Vom Guttenberghaus auf den **Sinabell* (2343m), über die *Feisterscharte* ö. in 30-40 Min.; *Eselstein* (2551m), über die *Feisterscharte* w. in $\frac{3}{4}$ -1 St.; *Hohe Rams* (2551m), vom Guttenberghaus MW. über die *Gruberscharte*, dann ö. über den Grat leicht in 1 St.; **Scheichenspitze* (2662m), entweder auf die *Hohe Rams*, dann über den schmalen Ostgrat zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, oder von der *Gruberscharte* n. ins *Laufriedtal*, dann w. fast eben zum NW.-Fuß und über den geröllbedeckten Rücken zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — *Koppenkarstein* (2878m), von der Austriahütte n. durch die *Edelgrienschlucht* und über das *Hintere Türl* in 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 24 K.). — *Torstein* (2946m), von der *Scharl-Alpe* (s. oben) über den *Sulzenhals*, die *Windlegerscharte* (2900m) und die *Untere Windlucke* (2740m) in ca. 6 St., sehr schwierig (vgl. S. 150; F. 28, bis Gosau 34 K.).

Vom Guttenberghaus über die *Feisterscharte* (2209m) und durch die Felswüsten des „*Stein*“ über die *Schönbichl-A.* zum *Krippeneck* und nach (7 St.) *Hallstatt* (S. 147), mühsam und wenig lohnend (F. 18 K.).

Hübscher Ausflug von Schladming südl. beim (40 Min.) *Pruggerwirt* (S. 564) im *Schladminger Untertal* hinan zum (1 St.) *Detter-Whs.* (1048m; einf. gut) und ($\frac{3}{4}$ St.) *Weißwand-Whs.* (1050m); 10 Min. weiter vor der Talteilung (r. *Steinriesental*, s. unten) beim Handweiser l. durch Wald hinan (nach $\frac{1}{4}$ St. r. Steig in 3 Min. zum 60m h. *Riesachfall*) zum (1 St.) malerischen *Riesach-See* (1333m). Am obren Ende ($\frac{1}{4}$ St.) die *Wieserhütte*; weiter an den *Kerschbaumer Hütten* und der *Koth-A.* vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Preintalerhütte* auf der *Waldhorn-A.* (1700m; Wirtsch., 18 M.), in prächtiger Lage.

AUSFLÜGE. Von der Preintaler Hütte MW. (F. ratsam) zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Klafferscharte*, mit Blick in den wilden *Klafferkessel* (Naturschutzpark); dann am *Rauhenbergsee* und *Klaffersee* vorbei auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Greifenberg* (2665m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg ins *Steinriesental* zur

Gollinghütte (s. unten). — Von der Preintalerhütte zum *Untern Sonntagkarsee* 1 St. m. F., gleichfalls lohnend. — ***Hohe Wildstelle** (2746m), von der Preintalerhütte rote WM. n. über die *Wildlochscharte* (ca. 2500m) in $3\frac{1}{2}$ St. m. F. (13 K), mühsam; Abstieg über *Kl. Wildstelle u. Neualmscharte* (S. 563) zur (3 St.) *Hans Wödlhütte* (S. 563). Über die *Trattenscharte* (2408m) nach *Klein-Sölk* s. S. 563. — ***Höchstein** (2544m), MW. von der Wieserhütte in $3\frac{1}{2}$ St. m. F., für Schwindelfreie nicht schwierig; Abstieg n.ö. zur (2 St.) *Hans Wödlhütte*, n. zum (2 St.) *Franz-Josef-Jubiläumsschutzhaus* (S. 564), oder n. über das *Filzschartl* (2218m) zur (3 St.) *Mar-A.* im *Gumpental* und nach (2 St.) *Haus* (S. 564). — Von der Preintalerhütte über das *Waldhorntörl* (2279m) nach *Tamsweg*, 8 St., MW. (F. angenehm), beschwerlich aber lohnend: steiler Anstieg zum (2 St.) *Törl*, w. vom *Waldhorn* (2700m; MW. in $1\frac{1}{2}$ St.); hinab am *Zwerfenbergsee* (2018m) vorbei zur prächtig gelegenen *Obern Gamsen-A.* (1900m) und über die *Untere Gamsen-A.* nach (4 St.) *Lessach* und (2 St.) *Tamsweg* (S. 570).

***Hochgolling** (2863m), für Geübte nicht schwierig (9 St., F. 14, mit Abstieg in den Lungau 20 K). Vom ($2\frac{1}{2}$ St.) *Weißwand-Whs.* (S. 565) im *Steinriesental* (Naturschutzpark) hinan über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Untere Eibl-A.* (1292m) zur (1 St.) *Obern Eibl-A.*, mit der *Gollinghütte* der Alp. Gesellschaft. „Preintaler“ (1650m; Wirtsch., 18 Matr.); dann steil zur (2 St.) *Gollingscharte* (2426m) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg zur (2 St.) *Landwieserseehütte* (S. 570) und nach (3 St.) *Tamsweg*, s. S. 570.

Durch das **Schladminger Obertal** (S. 565) gelangt man in $2\frac{1}{3}$ St. von Schladming zum *Hopfriesen-Whs.* (1040m; 6 B.), an der Mündung des *Giglachtals*. Von hier s.ö. im Obertal über die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Neulm* (1500m) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Keinbrechthütte* der AVS. Wien (1800m; Prov.-Dep., 6 M.), Ausgangspunkt für *Vetterspitzen* (2465m), *Zinkwand* (2320m), *Rotes Mandl* usw.; Übergänge ins *Giglachtal* (s. unten) und über die *Trockenbrodscharte* zur *Gollinghütte* (s. oben). Unschwieriger Übergang von der Neulm über die *Liegnitzhöhe* (2120m) nach (5 St.) *Mariapfarr* (S. 570). — Lohnender ist der Weg von der ($2\frac{3}{4}$ St.) *Hopfriesenhütte* s.w. durchs *Giglachtal* am hübschen *Landauer See* vorbei zur (3 St.) *Giglachseehütte* der AVS. Wien (2005m; Wirtsch., 13 B. u. 6 Matr.) am *Untern Giglachsee* (1950m); von hier über den *Znachsattel* (2045m) ins *Weißbriachtal* nach (4 St.) *Weißbriach* (1032m) und ($1\frac{1}{2}$ St.) *Mariapfarr* (S. 570). Die *Steirische Kalkspitze* (2455m) und *Lungauer Kalkspitze* (2468m) sind von der *Giglachseehütte* in je $1\frac{1}{2}$ St. unschwer zu ersteigen (s. unten). — Über den *Preuneggsattel* nach *Pichl* (3 St., MW.) s. unten; über den *Oberhüttenattel* zum (4 St.) *Radstädter Tauernhaus* s. S. 568.

Das Ennstal verengt sich, die Bahn führt mehrfach durch tiefe Einschnitte. 62km *Pichl* (781m; *Pichlmayr*, 20 B.), HS. für die *westl. Ramsau* (S. 564; 3 St. bis zur *Austriahütte*).

Lohnender Ausflug stüd. in das *Preuneggtal*, $1\frac{1}{4}$ St. bis zum *Bankwirt* (dürftig); r. bergan führt hier ein Steig zur ($1\frac{1}{4}$ St.) *Pichlmayr-A.* (1710m), von wo der *Schober* (2140m) und das *Rippeteck* (2127m), mit trefflichem Blick auf Dachstein usw., in je $1\frac{1}{4}$ St. leicht zu ersteigen sind. Weiter an der ($1\frac{1}{2}$ St.) *Klaus-A.* vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Ursprung-A.* (1610m; Unterkunft), in prächtiger Lage am Fuß der *Steirischen Kalkspitze*, dann über den (1 St.) *Preuneggsattel* (1950m) zwischen *Kalkspitze* und *Kamp* an den *Giglachseen* vorbei zur ($\frac{1}{3}$ St.) *Giglachseehütte* (Besteigung der *Steirischen Kalkspitze* über den *Znachsattel* und die *Scharte* zwischen *Lungauer* und *Steirischer Kalkspitze* in $1\frac{1}{2}$ St., s. oben).

Vor (66km) **Mandling** (810m; Post; *Flubacher*) durch den ehemals befestigten *Mandlingpaß* und über die *Mandling*, Grenze zwischen *Steiermark* und *Salzburg*.

Karrenweg n.w. durchs *Mandlingtal* (etwas weiter aber schöner der rot mark. Waldweg am westl. Talhang, am *Wetterkreuz*, $1\frac{1}{2}$ St., *Dach-

steinaussicht) nach (2 St.) **Filzmoos** (1087m; Gasth. zur Bischofsmütze; Führer Joh. Hofer, Franz Vierthaler), schön gelegenes Dörfchen mit Wallfahrtskirche, von wo der *Roßbrand* (1768m; F. 6, bis Radstadt 8 K, s. unten) in 2¼ St., und der *Rettenstein* (2245m), mit prächtiger Aussicht, über die *Rote Wand* in 3½ St., oder über die *Bachler-A.* (Nachtlager) und den *Sulzenhals* (S. 565) in 5 St. zu ersteigen sind (F. 8 K). — 2¼ St. n. von Filzmoos oberhalb der *Au-A.* die schön gelegene *Hopfgrühhütte* der AVS. Linz (1703m; Wirtsch., 24 Betten n. 18 Matr.), Ausgangspunkt für *Bischofsmütze* (*Große* 2454m, schwierig, F. 15 K; *Kleine* 2415m, 3-3½ St., F. 24 K), sehr schwierig; *Großwand* (2412m; 4 St., F. 15 K, schwierig); *Mosermändl* (2082m; 2 St., F. 10 K). **Dachstein* (2992m), 7-8 St. (F. 18 K), sehr lohnend: von der Hopfgrühhütte auf dem *Linzer Wege* über den *Reißgang* (ca. 2300m) beim *Hochkesselkopf*, hinab über das *Torsteineck* und den Gosauer Gletscher zur (3½-4 St.) *Adamekhütte* und zum (3½ St.) Gipfel (S. 150). — Über das *Steigl* nach *Gosau* (6 St., F. 12 K) s. S. 150; „hinter dem Stein“ zur *Zwieselalp* (7 St., F. 10 K) s. S. 151; über den *Sulzenhals* zur (4½ St.) *Austriahütte* s. S. 565.

74km **Radstadt** (826m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.20-2.50 K, einf. gut; Pichler; Obergloner; Stegerbräu, 18 B. zu 1-2 K; Bahnhofs-Restaur., mit Z.), alte Stadt (1300 Einw.) auf einem Felshügel (856m), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. Schwimmbad 5 Min. nördl. Südl. öffnet sich das *Tauerntal* (S. 568) mit Geisstein und Seekarspitze. Am Fuß des *Roßbrand* die hübsche *Kaiserpromenade*.

AUSFLÜGE. Schöne Aussicht auf den Dachstein von der *Simonywarte*, ½ St. s.w., der Stadt gegenüber, und von der *Kranabekkapelle*, 1 St. s.ö., l. von der Tauerstraße; von hier ö. weiter nach (1½ St.) *Forstau* (864m; Zwiesler), mit Aussicht auf das Ennstal; zurück auf hübschem Waldweg über die *Heimlscharte* (1024m), bis Radstadt 2 St. — **Roßbrand* (1768m), guter MW. in 2½-3 St., F. unnötig; unterm Gipfel das *Radstädter Haus* der AVS. Radstadt (Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 1.60 K). Prächtige Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach *Filzmoos* s. oben. — Über den *Radstädter Tauern* nach *Manterndorf* s. R. 98.

W. führt von (4km) *Altenmarkt* (Marktwirt; Moser) eine Fahrstraße über (3,6km) *Reitdorf*, (8km) *Schwaighof* und (12km) *Wagrein* (808m; Neuwirt) nach (21km) *St. Johann im Pongau* (S. 154). Von Wagrein auf das *Grieskareck* (1988m) 2½ St. m. F. lohnend; *Hochgründeck* (1827m; MW., 3½ St.) und *Sonntagskogel* (1845m; 2½ St., über Grafenberg-A.) s. S. 155. — Von Reitdorf (s. oben) über *Flachau* (925m; Reulwirt) Fahrstraße bis zum (1½ St.) *Jägerwirt* (1037m) oberhalb der Vereinigung des Enns- und *Pleißlingtales*. In letzterem aufwärts in den (1 St.) *Flachauer Winkel*, dann s.w. hinab (blaue WM.) zur prächtig gelegenen *Ursprung-Alm* und auf dem versicherten Neukarsteig ins (3 St.) *Gasthof- oder Bauheneckkar*; von hier l. über das Karrenplateau (für Geübte, m. F.) auf das (2½ St.) **Mosermändl* (2679m), mit prachtvoller Fernsicht; oder r. auf versichertem Steig auf den (2 St.) *Faulkogel* (2653m), gleichfalls sehr lohnend. Zwischen beiden Bergen die *Windisch-Scharte* (2306m), Übergang nach *Zederhaus* (S. 569; auch vom Mosermändl versicherter Abstieg ins Zederhaustal).

Die Bahn verläßt bei (77km) HS. *Altenmarkt* (s. oben) die Enns und wendet sich n.w. nach (81km) *Eben im Pongau* (856m; Bahnrestaur.; Stocklausen), Wasserscheide zwischen Enns und Salzach. Nach Filzmoos (s. oben) über (¾ St.) *Ploimühl* (Whs.) 2¾ St. (Einsp. 10 K). ¼ St. vom Bahnhof das *Roseggerhäuschen*, mit Aussicht auf Dachstein, Hochkönig und Tauern. Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn führt auf kühner Brücke über den *Fritzbach* (Blick r. auf den Dachstein) und senkt sich durch das enge *Fritzal* über (86km)

HS. *Brunnhäusl*, wo die Straße nach Annaberg (S. 151) r. abzweigt, nach (88km) *Hütttau* (720m; Bahnwirtsch., 6 Z.; *Post; MW. auf das **Hochgründeck*, S. 155, 3 St.). Zwei Tunnel. Die Bahn, in starker Senkung (1:45), überschreitet mehrmals den Fritzbach; 95km HS. *Pöham*; dann durch den 700m l. *Kreuzbergtunnel* l. an der Bergwand hinab (schöner Blick auf Salzachtal, Hochkönig und Tennengebirge), über die *Salzach* nach

98km *Bischofshofen* (544m; Bahnrestaur.); s. S. 153.

98. Von Radstadt über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf im Lungau und über Murau nach Unzmarkt.

118km. Von Radstadt nach *Mauterndorf* (41km) Post im Sommer 2mal tägl. in 6 $\frac{1}{2}$ St. (6.56 K). Von Mauterndorf nach *Unzmarkt* (77km) MURTALBAHN in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. (2. Klasse 6.10, 3. Kl. 4.10 K).

Radstadt (826m) s. S. 567. Die Straße überschreitet die Enns und führt südl. im *Taurachtal* nach (12km) *Untertauern* (1004m; Gasth.: Post; Hammerwirt).

Hübscher Ausflug auf der Tauernstraße bis zum Gnadenbrüchl, dann r. bergan zur (1 St.) *Gnaden-A.* (1293m). — Von Untertauern ö. auf den *Hintern Geisstein* (2190m), 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K), w. auf den *Strimskogel* (2137m), 3 $\frac{1}{2}$ St. (F. 7 K), beide leicht und lohnend.

Bald hinter Untertauern beginnen die Reste der alten Römerstraße, auch späterhin mehrfach sichtbar. Schöner Rückblick auf Bischofsmütze und Torstein. Dann bergan durch die *Kesselklamm*, an Wasserfällen der Taurach vorbei (am schönsten der *Gnadenfall*, l., und der 140m h. **Johannesfall*, beim Handweiser, 1 $\frac{3}{4}$ St. von Untertauern, von der Straße r. ab, 15 Min.). — 22km *Obertauern* (1649m; *Alpenhotel Wiesenegg, im renovierten alten Tauernhaus, 60 B. zu 2.50-4, P. 9-12 K), Sommerfrische und Wintersportplatz. PTF.

AUSFLÜGE. **Seekarspitze* (2348m), rot MW. n. in 2 $\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K, ratsam), *Gamskarlspitze* (2412m; ö. in 2 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K), und *Gamsleitenspitze* (2557m; s. in 3 $\frac{1}{2}$ St., F. 6 K), alle drei leicht und lohnend. Mühsamer *Pleislingkeil* (2499m; s.w. in 5 St., F. 8 K) und *Gurpitschek* (2524m; s. ö. in 4 $\frac{1}{2}$ St., F. 8 K). Abstieg von den drei letzten auch nach Tweng (F. 1 K mehr). — Zur *Giglachsehütte* über den *Oberhüttensattel* (1866m) 4-4 $\frac{1}{2}$ St., MW., aber F. ratsam; die beiden *Kalkspitzen* leicht damit zu verbinden (s. S. 566).

20 Min. weiter, am Friedhof „der Namenlosen“ (meist durch Lawinen verunglückt) vorbei, die Höhe des *Radstädter Tauern* (1738m); Aussicht beschränkt. Bergab am (20 Min.) Lungauer Tauernhaus *Scheidberg* (einf. Gasth.) vorbei; 50 Min. *Hohe Brücke* (1371m); die Felsen treten hier dicht zusammen. R. öffnet sich das Lantschfeldtal, mit Pleislingkeil, Glöcknerin und Zehnerkarspitze. Dann durch Wald am *Scheidberg-Wasserfall* vorbei nach (35 Min.; 31km) *Tweng* (1235m; *Post, 64 B. zu 2-7, P. 6-8 K), Sommerfrische in schöner Umgebung. Weiter im breiten Taurachtal, z. T. durch Wald.

41km *Mauterndorf* (1122m; Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.60-5,

P. 7-10 K; *Wallner, mit Mineralbad, 20 B. zu 2-3, P. von 8 K an; Führer Joh. Auer, Markt mit 850 Einw., Sommerfrische, mit großer hergestellter Burg, Endpunkt der *Murtalbahn* (S. 570).

Vom *Speiereck (2408m), MW., von Mauterndorf $3\frac{1}{2}$ St., von St. Michael 4 St. (F. 6 K, entbehrlich), guter Überblick über Lungau, Niedere Tauern usw. 1 St. unterm Gipfel ($2\frac{1}{2}$ St. von Mauterndorf) die *Speiereckhütte* der AVS. Lungau (2066m; 8 Matr.).

Von Mauterndorf nach Gmünd, 41km, Post tägl. in 6 St. (6 K 56 h). Die Straße führt über *Neuseß* und die *Straig* (1129m), oberhalb des stattlichen Schlosses *Moosham* des Grafen Wilczek vorbei (Besuch lohnend, Fremden gern gestattet; dem Führer kl. Trkg.) nach (9km) St. *Michael* (1068m; Post, Wastwirt, beide gut), alter Markt (920 Einw.) an der Mur (in den Murwinkel s. unten). Weiter durch Wald über den *Katschberg* (1641m), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten, nach (24km) *Rennweg* (1130m; Post; Koch, gelobt). Bei *St. Georgen*, $\frac{1}{2}$ St. höher, *Blick auf den Hafner. Von Rennweg auf das *Kareck* (*Steinwandeck*, 2478m) s.w. 4-5 St., unschwierig und lohnend. *Aineck* (2208m), n.ö. $3\frac{1}{2}$ St., bequem und lohnend. *Schwarzwand* (2212m), höchster Gipfel der Blütiger Alpen, s.ö., 4 St., am hübschen *Lausnitzer See* vorbei. Lohnender Abstieg zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Kremsalpe* (S. 608). — Über die *Schöngelitzen* (1700m) nach *St. Margarethen* im Lungau, rot MW. in $3\frac{1}{2}$ St., leicht u. lohnend. Von *St. Margarethen* (einf. Gasth.) w. in 1 St. nach *St. Michael* (s. oben). — In das obere *Liesertal* (Pöllatal und Lanisch): von Rennweg über *Gries*, *Oberdorf*, *Angern* und *Pölla* zum (3 St.) herrlich gelegenen *Pölla-Jagdhaus* des Grafen Karoly auf der *Zehner-A.* (1350m; Unterkunft), dann am *Lieserfall* vorbei zur (2 St.) *Lanischhütte* (1850m; Heulager) mit dem *Lieser-Ursprunge* und zu den (1 St.) *Lanischseen* (2150m), mit großartigem Talschluß. Von hier über die *Lanisch-Scharte* (2883m) mühsam zur (3 St.) *Maralm* im Maltatal oder auf den (4 St.) *Hafner* (3087m) s. S. 610. — Von den Lanischseen über die *Rotgildenscharte* (2785m) in das *Rotgildental* (schwierig) und nach (6 St.) *Mur* (s. unten). — Weiter durch das hübsche *Liesertal* über (31km) *Kremsbrücken* (952m; Post, Stoxreiter), *Leoben* (862m; Glanzer) und *Eisentratten* (802m; Aschbacher), mit dem Geburtshaus des Bildhauers Hans Gasser (S. 603), nach (41km) *Gmünd* (S. 608). Von hier nach *Spittal* s. R. 105.

In den Murwinkel (oberes Murtal; Zweisp. bis zum Blasnerbauern u. zurück 16 K. Proviant mitnehmen), im ganzen lohnend: Fahrstraße von *St. Michael* w. bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Niederdorf*, an der Mündung des *Zederhaustals* (bis *Zederhaus* $2\frac{1}{2}$ St.; von hier nach *Kleinarl* s. S. 155); hier l. ab auf holperigem Fahrweg durch das enge Murtal über *Schellgaden* (altes Goldbergwerk) nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Mur* (1107m; Schmidwirt; Messnerwirt) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Blasnerbauern* (1269m), an der Mündung des *Rotgildentals*, in dem $1\frac{1}{2}$ St. aufwärts der schöne *Untere Rotgildensee* (1702m), mit Jagdhaus (Unterkunft in der *Gailinghütte*), und $\frac{3}{4}$ St. höher (keine WM., Aufstieg nur in Begleitung des Jägers gestattet, 6 K) der *Obere Rotgildensee* (1974m), in prachvoller Lage am N.-Fuß des *Hafners* (3087m; Besteigung schwierig, besser vom Maltatal, S. 610). Über die *Rotgildenscharte* ins *Lanischtal* s. oben. — Im Murtal $1\frac{1}{2}$ St. oberhalb des Blasnerbauern das *Moritzen-Jagdhaus* (1521m; Turistenzimmer der AVS. Lungau, 6 B.) auf der *Moritzen-A.*, an der Mündung des *Morizentals*. Lohnender Ausflug zum ($1\frac{1}{2}$ St.) malerischen *Karwassersee* (1899m); weiter zum *Untern* und (1 St.) *Oberrn Schwarzsee* (2300m) am Fuß des *Marchkarecks* (2669m); Besuch zur Jagdzeit im August verboten. — Von *Moritzen* über den *Weinschnabel* zur *Osnabrücker Hütte* im *Maltatal* 9 St., F. 24 K, lohnend; s. S. 611. Über den Murursprung (1926m) und das *Murtörl* (2263m) nach *Großarl* (von *Moritzen* bis *Hüttschlag* $5\frac{1}{2}$ -6 St., F. 15 K) s. S. 155; über das *Haslloch* nach *Kleinarl* s. S. 155. — Von *Moritzen* auf das *Weißeck* (2709m) 4 St. (F. 10, bis *Zederhaus* 13 K), für Gebübte nicht schwierig. Abstieg event. über die *Reinkurscharte* ins *Riedingtal* zum (3 St.) Jagdhaus *Zederhaus* (1336m) und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zederhaus* (1215m; Klauswirt,

Blienwirt, beide einf.; Führer Fr. Hartsleben). — Vom Jagdhaus Zederhaus n.w. auf das **Mosermndl** (2679m), versicherter AV.-Steig, 4-4½ St. m. F. (10 K), beschwerlich aber lohnend (Abstieg nach Flachau s. S. 567). Über die *Windisch-Scharte* (2306m) nach *Flachau* s. S. 567.

Die schmalspurige **MURTALBAHN** führt ö. im Taurachtal abwärts. 5km *Mariapfarr* (1068m; Bahnwirtsch.; Post u. Tomerlwirt, B. 1-2 K), mit 648 Einw. und Wallfahrtskirche; 8km *Lintsching*; 10km *St. Andrä-Wölling*; 12km **Tamsweg** (1019m; Bahnwirtsch.; Post; Traube; Hofer; Platzbräu), freundlicher Markt (1200 Einw.) an der Mur, Hauptort des salzburgischen *Lungaus*. AVS.

AUSFLÜGE. Rantener Straße ö. nach (2½ St.) **Seetal** (Gasth. Klause), mit kl. See; von hier auf den (3 St.) *Gstoder* (2141m), leicht und lohnend (s. S. 571; F. 6 K). — **Lasberg-Alpe** (1934m), s.ö. 3 St. (F. 4 K), leicht; guter Überblick der Umgebung; Abstieg nach (1½ St.) *Ramingstein* oder (2 St.) *Predlitz* (s. unten). — **Schwarzenberg** (1778m), s.w. 2½ St. (F. 4 K), entbehrlich, leicht; sehr lohnender Rundblick. — ***Preber** (2741m), MW. in 6½ St., unsehwerig (F. 12 K, entbehrlich). Karrenweg n.ö. über *Haiden* zum (2½ St.) schwarzen *Prebersee* (1492m), dann über die (¾ St.) *Prodingen-A.* (1700m; Nachtlager) zum (3 St.) Gipfel; oder vom See zur (1½ St.) *Grazer Hütte* der AVS. Graz (1897m; Wirtsch., 10 B.) am *Sattelkogel* und zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht über den Lungau und die Alpen vom Ennstal bis zu den Hohen Tauern und Karawanken. Abstieg nach *Krakauebene* s. S. 571. — **Roteck** (2743m), von der (3½ St.) *Grazer Hütte* durch den *Preberkessel* und über das *Mühlbachtörl* in 4 St., mark. Felssteig, nur für Gebüte m. F. (10 K).

Nach *Schladming* durch das *Göriachtal* über die *Gollingscharte* und Besteigung des *Hochgolling* (9 St. von Tamsweg) s. S. 566; über die *Trockenbrotscharte* und die *Neualm* (Turistenhaus der S. Lungau am schönen *Landwiesersee*, ca. 2000m, 8 B. zu 2 K, AVM. 1 K; von der Trockenbrotscharte mark. Turistensteig zur *Giglachseehütte* 5 St., s. S. 566); durch das *Lessachtal* und über das *Waldhorntörl* s. S. 566; durch das *Liegnitztal* und über die *Liegnitzhöhe* s. S. 566; durch das *Weißbriachtal* und über den *Znachsattel* s. S. 566. — Nach *Sölk* durch das *Lessachtal* und über die *Landschütz-* oder die *Kaiser-Scharte* s. S. 563.

Über die Mur zur (13km) **HS. St. Leonhard**, mit schöner got. Kirche von 1433. — 17km **HS. Madling**; 20km *Thomatal* (967m; Grübl); 21km *Ramingstein* (Post), am Fuß der Burg *Finstergrün*.

Lohnender Ausflug auf die **Schilcherhöhe** (2265m), 4½ St. m. F.; Abstieg über *Inner-Krems* (Whs.) nach (3 St.) *Kremsbrücken* (S. 569).

24km *Kendbruck*; dann über die Grenze zwischen Salzburg und Steiermark. 27km **Predlitz** (927m; Post; Eder), mit 500 Einw.

Fahrstraße (Post tägl. in 2¼ St., 2 K 40) südl. durch den *Turrachgraben* nach (15km) **Turrach** (1260m; Gasth. Bergmann, 70 B. zu 1.20-1.60 K; Führer Konrad Glanzer), mit ffrstl. Schwarzenbergischem Eisensteinbergwerk; von hier ö. auf den *Eisenhut* (2440m) 3½ St. m. F. (vgl. S. 617); s.w. auf den *Königstuhl* (2331m) 4 St. m. F. (S. 608). Von Turrach steigt die Straße steil zum (1½ St.) hübschen *Turracher See* (1763m; *Touristenheim Siegel; Seewirt) und zur (¼ St.) *Turracher Höhe* (1763m) und senkt sich dann am *Seebach* nach (2 St.) **Ebene Reichenau** (1086m; Lase, 14 B. zu 80-140 h) im obersten *Gurktal*, von wo Fahrstraße (Post tägl. in 4¾ St.) über (9km) *Patergassen* (Pichlwirt; Unterkramer), *Gnesau* und *Himmelberg* nach (31km) *Feldkirchen* (S. 619). — W. führt von Patergassen (s. oben) eine Fahrstraße über *Klein-Kirchheim* (1073m; Post, 12 B. zu 1-2, P. 4-5 K), mit Frauenbad, *Rudentheim* (750m; Mar, Stadler u. a.) und *Döbriach* (616m; Seevilla; Döbriacher Wirt) nach (22km) *Millstatt* (S. 600).

AUSFLÜGE. Von Ebene-Reichenau auf die *Moschlitzen* (*Röddresnock*, 2306m), 4½ St., leicht und lohnend. — Von *Klein-Kirchheim* s. auf den

Wöllanernock (2139m), $3\frac{1}{2}$ St., lohnend; Abstieg w. nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Feld* (S. 604) oder (2 St. s.) *Afritz* (S. 604). — Von Radenthein n. auf den *Rosenock* (2434m), 4 St., sehr lohnend; Straße n. bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Kaning* (1017m; Oberlercher), dann in $3\frac{3}{4}$ St. m. F. zum Gipfel, mit weiter Aussicht. — Von Döbriach auf den *Mirnock* (2104m), über ($1\frac{3}{4}$ St.) *Gschriet* (1052m; Unterkunft bei Oberwinkler) und den *Bodenock* (1957m) in 4 St. (vgl. S. 604).

Über die Mur nach (28km) *Turrach* (910m). 29km *Einach*; 33km *Stadl an der Mur* (890m; Post, Eßl, Hofer), Markt mit 1000 Einw. an der Mündung des *Paalgrabens*.

Fahrweg nach *Fludnitz*, 5 St., S. 617. — $2\frac{1}{2}$ St. s. die *Esebeckhütte* der AVS. Murtal (1780m; 5 B. u. 3 M.), Wintersporthütte am *Kreischberg* (2050m; 1 St., lohnend). — $2\frac{1}{2}$ St. n. von Einach die *Einachhütte* auf der *Payeralpe* (1610m), Wintersporthütte, von wo die *Payerhöhe* (1971m) in $1\frac{1}{2}$ St. und der *Gstoder* (2141m; S. 570), mit weiter Aussicht, in $2\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen sind (MW.).

HS. (38km) *Wandritschbrücke*, (39km) *Cäciliabrücke*, (42km) *St. Lorenzen ob Murau* (850m; Seppenwirt), (45km) *Kaindorf*. 50km *Murau* (809m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, 24 B. zu 2-3 K; Sonne, 36 B. zu 1.40-3 K; Ochs; Traube), Stadt von 1750 Einw. mit drei alten Kirchen, von dem fürstl. Schwarzenbergischen Schloß *Murau* (916m) überragt, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Hübsche Anlagen am Kalvarienberg. AVS. Murtal.

Lohnende Ausflüge (Führer G. Spreitzer) s. w. auf die (3 St.) *Frauenalpe* (2004m; 1 St. unterm Gipfel die *Murauer Hütte*, 1680m; Prov.-Depot); n. auf die ($2\frac{1}{2}$ St.) *Stolzalpe* (1816m); beide mit hübscher Aussicht. — Fahrstraße n. w. durch den *Rantenbachgraben* bis zur (2 St.) Straßenteilung, wo r. die Straße über den *Freibergsattel* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Schöder* abzweigt (s. unten); hier l. $\frac{1}{2}$ St. nach *Ranten* (920m; Hammerschmid; Führer Georg Spreitzer). $\frac{5}{8}$ St. weiter w. bei *Seebach* Fahrweg r. ab über ($\frac{3}{4}$ St.) *Krakaudorf* (1172m; Steinhart, Gartler) und *Krakau-Hintermühlen* nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Krakau ebene* (1250m; Stiegenwirt), mit 490 Einw.; $\frac{1}{4}$ St. weiter der *Tauernwirt (1320m). Von *Krakau-Hintermühlen* oder *Krakau ebene* n. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) malerischen *Jetach-* oder *Etrach-See* (1368m); $\frac{3}{4}$ St. oberhalb auf der *Grafenalpe* die *Rudolf Schober-Hütte* der Alp. Ges. D'Stuhlecker (1650m; Prov.-Depot), von wo das *Ruprechteck* (2588m) in 3 St. und der *Predigtstuhl* (2545m) über das *Hubenbauertörl* (s. unten) für Geübte in $4\frac{1}{2}$ -5 St. zu besteigen sind. Übergänge: von der *Rudolf-Schober-Hütte* über die *Schimpelscharte* (2273m) nach *Groß-Sölk* s. S. 563; von *Krakau ebene* n. w. durch das *Etrachtal* und über das *Hubenbauertörl* (2062m) nach *Klein-Sölk* s. S. 563; durch den *Rantengraben* und über das *Rantentörl* (*Feldscharte*, 2153m), oder durch den *Prebergraben* und über die *Putzentscharte* (2193m) nach *Grobming* (S. 563); w. über den *Prebersattel* (1522m) nach (4 St.) *Tamsweg* (S. 570). — Von *Krakau ebene* auf den *Preber (2741m; S. 570) $4\frac{1}{2}$ -5 St., leicht; vom Tauernwirt zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Grazer Hütte* (S. 570) und zum ($2\frac{1}{2}$ St.) Gipfel; oder (etwas mühsamer) über die *Kramer-* und *Spitz-A.* in $4\frac{1}{2}$ St. Reiche Flora. Abstieg (MW.) nach ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Tamsweg* (S. 570).

Weiter stets am r. Murufer in schön bewaldetem Tal über HS. (53km) *Gestütthof* und (56km) *Triebendorf* (769m; Lankenwirt), dann an der Mündung des *Katschtals* vorbei (n. Ruine *Katsch*) nach (61km) *Frojach-Katschtal* (763m; Bahnwirtsch.), beim Dorf *Frojach* (Schattner), mit alter Kirche.

Fahrstraße (Post tägl. in 2 St., 1.60 K) n. w. durch das hübsche *Katschtal* über *Katsch*, *Althofen* und *Peterdorf* nach (12km) *St. Peter am Kammerberg* (815m; Brauhaus), alter Markt mit 400 Einw. Fahrstraßen führen von hier ö. über den *Kammerberg* (1066m) nach (2 St.) *Oberwölz* (S. 572); w. über *Feistritz* und *Baiersdorf* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Schöder* (898m);

Post, Götzl), mit 1100 Einw. Von hier s. durch den *Rantengraben* nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Murau* s. S. 571; n. durch den *Katschgraben* und über die *Groß-Sölkhöhe* (1790m) nach (8 $\frac{1}{2}$ St.) *Groß-Sölk* s. S. 563. — Von St. Peter auf die *Greimspitze* (2474m), über die *Hartl-A.* 4 $\frac{1}{2}$ St. m. F., lohnend.

Weiter, mit Aussicht nach O. auf Schloß Schratzenberg (S. 616) und r. hoch oben Ruine *Stein*, nach (66km) *Teufenbach* (745m; Post; Heigl; Löcker), Sommerfrische (450 Einw.) im breiten Murtal, mit alter Kirche und z. T. restaurierter Burg, $\frac{3}{4}$ St. n. von Stat. *St. Lambrecht* (S. 616). 1 St. n.w. über dem Dorf *Pux* das *Puxer Lueg* (Loch), mit den Resten der Burg *Schallaun*. — Nun über die Mur nach (68km) *Niederwölz* (741m; Bahnwirtsch.; Eichwalder, Sigl), Dorf mit 360 Einw., an der Mündung des *Wölzer Tals*.

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1 $\frac{1}{4}$ St., 1.30 K) nach (10km) *Oberwölz* (812m; *Sabin; Zum Turisten), Markt von 666 Einw. mit zwei alten Kirchen und dem Schloß *Rotenfels*, Sommerfrische. Von hier auf den *Hohenwart* (2361m), n.w. 6 St. m. F., lohnend: durch den *Schöttlgraben* an den *Steilererhütten* (1432m) vorbei zur (3 St.) *Lachsenhütte* (1449m), mit Jagdhaus, dann am *Fischsee* (1863m) vorbei zum (2 St.) Sattel *Pölsegg* (2056m) und zum (1 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. — *Pleschaitz* (1797m), MW. über *Hinterburg* in 3 St., und *Schießbeck* (2276m), MW. über die *Lang-A.* in 4 St., beide leicht und lohnend, ebenso *Schönberg* (1945m), n.ö. über das Whs. *Hochecker* und die *Tanzstatt* (1900m; Whs.) in 5 St. — W. fährt von Oberwölz eine Fahrstraße über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) *St. Peter* (S. 571). — N. durch den *Schöttlgraben* über das *Glattjoch* (1987m) ins *Donnersbachtal* und nach (9-10 St.) *Irdning* s. S. 561.

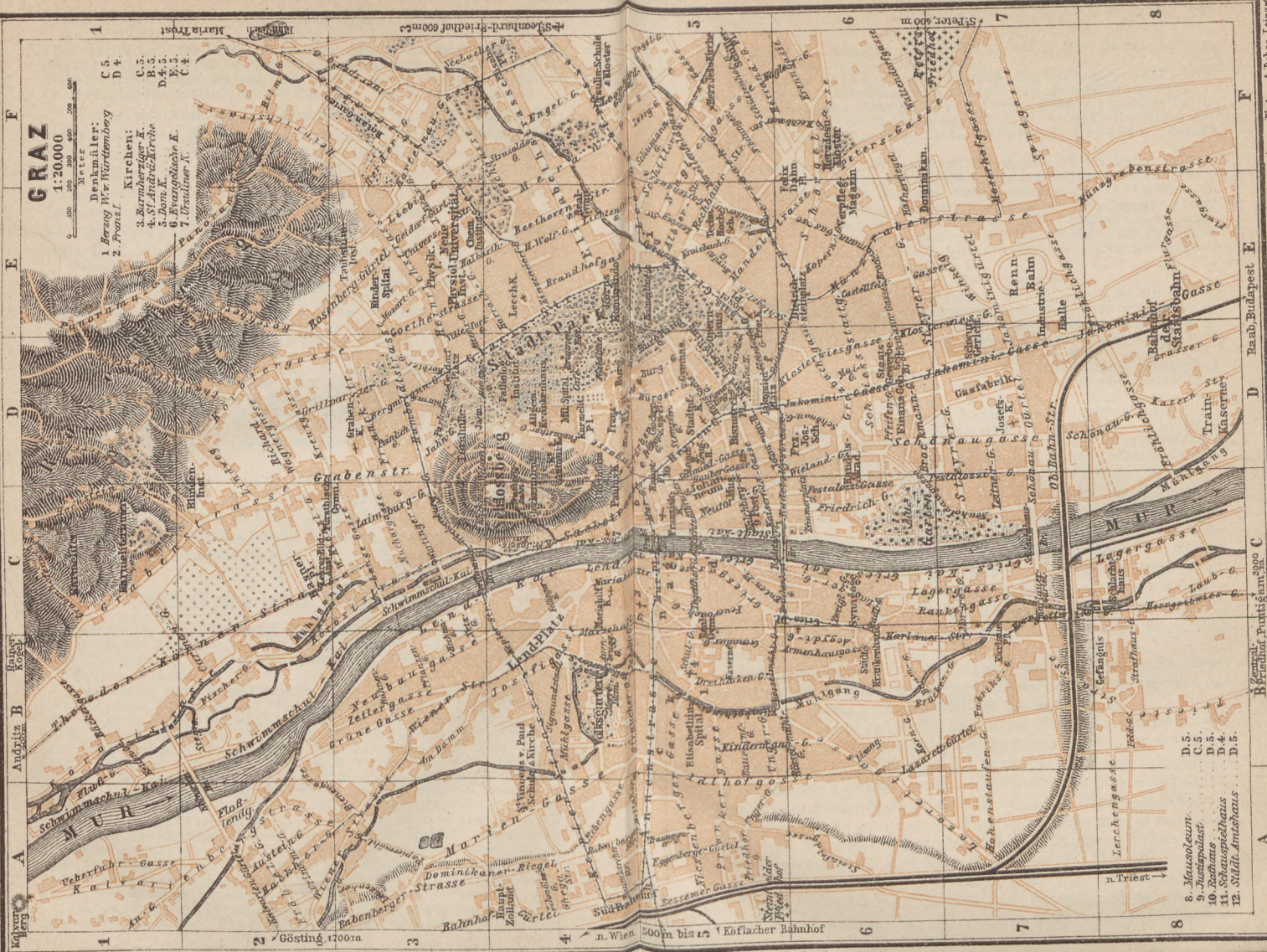
Von der (70km) HS. *Lind* (736m; Artner) führt eine Brücke über die Mur zum ($\frac{1}{4}$ St.) Markt *Scheifling* ($\frac{1}{4}$ St. höher am Abhang der Staatsbahnhof, S. 616). Die Bahn bleibt am l. Ufer, führt unter der Brücke der Staatsbahn hindurch und erreicht die Endstation (77km) *Unzmarkt* (S. 616).

99. Graz und Umgebung.

Bahnhöfe: 1. *Südbahnhof* (Pl. A 4, 5; *Restaur.), für alle Züge. — 2. *Köflacher Bahnhof* (jenseit Pl. A 5), Nebenbahnhof für Köflach und Wies (S. 576); — 3. *Staatsbahnhof* (Pl. DE 8), Nebenbahnhof für Gleisdorf-Fehring (S. 577).

Gasthöfe. Am *rechten* Murufer: *Gr.-H. Wiesler (Pl. g: C 5), Grieskai 4, 140 B. zu 2.80-8 K; *H. Daniel (Pl. h: A 5), beim Südbahnhof, 100 B. zu 3-5 K; *Elefant (Pl. a: C 5), Murplatz 11, mit Garten, 140 B. zu 3-8 K; Florian (Pl. d: C 5), Grieskai 12, 80 Z.; Drei Raben (Pl. c: B 5), Annenstr. 43, mit Garten; Schwan (Pl. n: C 5), Annenstr. 3; Goldene Sonne, Goldenes Roß, 60 B. zu 2-2.60 K, Mariahilfer Str. — Am *linken* Ufer (innere Stadt; 15-20 Min. vom Südbahnhof): *Erzherzog Johann (Pl. b: C 5), Sackstr. 5, 140 B. zu 2.50-7 K, mit gutem Restaur.; *Gr.-H. Steirerhof (Pl. f: D 5), Jakominiplatz 12, 100 B. zu 2.40-7 K; Zum wilden Mann, Jakominigasse 3; Goldene Birn (Pl. i: E 5), Leonhardstr. 8, 140 B. zu 2-5 K, gut; H. Schimmel, Reitschulgasse 18, 140 B. zu 1.20-3 K; Kaiserkrone (Pl. e: D 5), Färbergasse 6. — **Pensionen.** *Grabenhofen*, am Rosenberg, Hochsteingasse 59; *Iris*, Bergmangasse 10; *Landrichts*, am Ruckerlberg (S. 575); *Plentl*, Goethestr. 3; *Prohaska*, am Rosenberg; *Villa Erika*, Johann Fuxgasse 27, u. a.

Cafés: Thonethof, Herrengasse 28; Kaiserhof, Bismarckplatz; C. Stadtpark (S. 574); Stadttheater, Karl-Ludwig-Ring 20 (Pl. D 5);



GRAZ
1:20.000

Meter
0 100 200 300 400 500 600

- Denkmäler:
 1. Herzog v. Württemberg
 2. Franz I.
 3. Burmann
 4. St. Andrzej-Kirche
 5. Dom K.
 6. Franz-Josephs-K.
 7. Ursuliner-K.

Kopfreisberg
 A Andritz B
 C
 D
 E
 F

1 2 3 4 5 6 7 8
 17061n
 n. Wien 500m bis 12 Koflacher Bahnhof
 Radob
 n. Triest →

8. Mausoleum
 9. Justizpalast
 10. Rathaus
 11. Schwansthanhaus
 12. Stadt-Amthaus

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
 D Raab Budapest E
 B Friedrich, Pentling, 2000 C
 A

C. Promenade, Burgring (Pl. DE 5). — Am r. Mur-Ufer: Goldner Helm, Murplatz 16, Ecke Annenstraße.

Bierhäuser: Schwechater Bierhalle, Herrengasse 16 (Pl. D 5); Theater-Rest., Alleegasse 1; Wilder Mann, Jakomini-gasse 5; Neugraz, Hamerlegasse 4; Nußdorfer Hofbräu, Kaiserfeldgasse 3; Technische Hochschule, Rechbauerstr. 19, u. a. — Große *Bierhallen* (So. Militärkonzert): Annensäle, beim Südbahnhof; Orpheum, Jakobi-gasse 8.

Weinhäuser: Kleinoscheg, Herrengasse 13, im Hof 1.; Weinstube der Steiermärk. Sparkasse, Stainzerhofgasse 1; Landhauskeller, Schmiedgasse 9; Bodega, Hans Sachsgasse 1. — Die besten steir. Weine sind *Luttenberger*, *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller*. Die Steiermark ist berühmt wegen ihrer Truthähne und Kapaune.

Bäder: *Militärschwimmschule* an der Mur oberhalb der Ferdinandsbrücke (Pl. C 3); *Jungborn*, Brandhofgasse 19; *Zur Sonne*, Tegetthoffgasse 15 (Pl. C 5); *Gesundbrunn*, Wienerstr. 182.

Post u. Telegraph (Pl. C 5), Neutorgasse 46.

Droschken: *Einspänner* die erste $\frac{1}{4}$ St. 1 K, erste $\frac{1}{2}$ St. 1 K 40, jede weitere $\frac{1}{4}$ St. 50 h. *Zweispänner* erste $\frac{1}{2}$ St. 2 K, jede weitere $\frac{1}{2}$ St. 1 K. *Vom und zum Südbahnhof:* Innere Stadt und Murvorstadt (r. Ufer), Einsp. 1.40, Zweisp. 2 K; $\frac{1}{2}$ Tag vorm. 5 oder 8, nachm. 6 oder 10 K, ganzer Tag 10 oder 16 K; in die Umgebung 1-2 K mehr.

Elektr. Straßenbahnen (Fahrt 14-32 h): 1. Südbahnhof-Hauptplatz Jakominiplatz-Leonhardstr.-Hilmteich (S. 575). — 2. Südbahnhof-Jakominiplatz-Geidorfplatz-Keplerstr.-Südbahnhof. — 3. Schillerplatz-Jakominiplatz-Lendplatz-Gösting. — 4. Staatsbahnhof-Hauptplatz-Andritz. — 5. Leonhardstr.-St. Leonhard. — 6. Schillerplatz-Puntigam. — 7. St. Peter-Annenstr.-Kurhaus Eggenberg (S. 576). — 8. Annenstr.-Wetzelsdorf (Sanatorium Schweizerhof). — 9. Zinzendorf-gasse-Hilmteich-Mariatrost (S. 575).

Landesverband für Fremdenverkehr, Hauptplatz 12.

Graz (366m), die Hauptstadt der Steiermark, in malerischer Lage auf beiden Ufern der *Mur*, über die sieben Brücken führen, mit 151 783 (mit den Vororten 220 000) Einw. und 5270 Mann Besatzung, ist eine der angenehmsten österreichischen Provinzial-Hauptstädte und daher Lieblingswohnsitz pensionierter Beamten und Offiziere, auch als Fabrikstadt von Bedeutung. Am l. Ufer die *innere Stadt* (I. Bezirk), an die sich südl. die frühere *Jakomini-Vorstadt* (VI.), ö. *Leonhard* (II.), n. *Geidorf* (III.) schließen; am r. Ufer *Lend* (IV.) und *Gries* (V.).

Den Hauptverkehr vom Südbahnhof her nach der innern Stadt vermittelt die *Franz-Karl-Brücke* (Pl. C 5), mit Bronzefiguren der Austria und Styria. Aussicht auf den Schloßberg.

Am Hauptplatz (Pl. CD 5), wo die Murgasse, Sporgasse und Herrengasse zusammentreffen, das *Rathaus* (Pl. 10), im deutschen Renaissancestil von Wielemans und Reuter (1887-92); im Treppenhaus eine Freske von P. Scholz, Graz im J. 1635. Auf dem Platz ein Brunnen-denkmal des *Erzherzogs Johann* († 1859) von Pönninger (1878).

Die Sporgasse, dann r. die Hofgasse führen zum Franzensplatz (Pl. D 4), mit Bronzestandbild des *Kaisers Franz I.* von Marchesi (1841), und dem *Schauspielhaus* (Pl. 11); östl. dahinter die *k. k. Burg*, aus dem xv. Jahrh., jetzt k. k. Statthalterei; bemerkenswert die Wendeltreppe am Ende des ersten Hofes. Südl. der *Dom* (Pl. 5: D 5), eine got. Hallenkirche von 1438-62, mit be-

merkenwertem Westportal, im Innern seit 1577 von den Jesuiten teilweise erneut; das kupferne Turmdach von 1663.

Im Chor: am Hochaltar, Wunder des h. Agidius, von *Jos. Flurer* (Ende xvii. Jahrh.), links und rechts Votivbilder, die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Kruzifix und der Madonna, von *Pietro de Pomis* († 1633). Am Aufgang zum Chor r. und l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienreine mit je drei zierlichen ital. *Elfenbein-Reliefs des xvi. Jahrh., die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes und des Ruhmes, der Zeit, der Ewigkeit (nach Petrarca's „Trionfi“).

Hinter dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 8), ein prunkvoller Barockbau, von P. de Pomis 1615 für Kaiser Ferdinand II. erbaut, der mit seiner Gemahlin Maria Anna hier beigesetzt ist. — Unweit w. das *Maurersche Glockenspiel* (Pl. D 5; tägl. 11 u. 6 Uhr).

Die vom Hauptplatz s.ö. auslaufende Herrengasse ist die verkehrreichste Straße der Stadt. In ihr gleich r. das **Landhaus** (Pl. D 5), das Versammlungshaus der steirischen Landstände, 1556-63, im Renaissancestil erbaut. Das beachtenswerte Portal mit überdachtem Balkon, Herrengasse 16, führt in den schönen Arkadenhof, mit zierlichem Renaissancebrunnen in Erzguß (1589). — Das anstoßende *Landeszeughaus*, 1642-44 erbaut, ist ganz in alter Einrichtung erhalten und bewahrt in vier Stockwerken 30000 Waffen und Rüstungen des xvii.-xviii. Jahrh. (Eintr. außer Mo. 10-1 Uhr, Karten beim Torwart des Landhauses, Herreng. 16, 60 h; So. 9-12 U. frei).

L. die spätgot. *Stadtpfarrkirche*, aus dem xv. Jahrh., am Hochaltar Himmelfahrt Mariä von Tintoretto. — Die Herrengasse mündet auf dem Bismarckplatz (Pl. D 5), den der zierliche *Auerspergbrunnen* schmückt. — Weiter der Jakominiplatz (Pl. D 5); in der Mitte eine 16m hohe *Mariensäule* zu Ehren von Montecucolis Sieg über die Türken 1664 bei St. Gotthard in Ungarn.

Das **Landesmuseum Joanneum** (Pl. C D 5), von Erz. Johann 1811 gegründet, umfaßt zwei durch einen Garten getrennte Gebäude. Im alten Joanneum (Raubergasse 10) das *Naturhistorische Museum*, die *Prähistorische Sammlung* und das *Antiken- und Münz-Kabinett* (tägl. außer Mo. 10-12 U., 40 h, So. frei); in einem Anbau die *Landesbibliothek* (185000 Bände; Ausstellungssaal 10-1 Uhr). Der 1895 vollendete Neubau in der Neutorgasse (Pl. C 5) enthält das *Kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum*, das über 30 Räume füllt und besonders wegen der Gegenstände aus Steiermark Beachtung verdient, sowie im II. Stock die *Gemälde- und Kupferstichsammlung* (Eintr. werkt. 9-1 U., 50 h; So. 10-12 U. frei). — Am Stadtquai der *Justizpalast* (Pl. 9: C 5), 1894 erbaut.

Zwischen der innern Stadt und den östl. Stadtteilen erstreckt sich seit 1869 an Stelle des ehem. Festungsgeländes der 12ha große ***Stadtpark** (Pl. D E 4, 5), mit Denkmälern des Bürgermeisters Franck, der in Graz gestorbenen Dichter Graf Al. v. Auersperg (Anastasius Grün, † 1876) und Rob. Hamerling († 1889) und andern Bildwerken. Beim *Franz-Josefsbrunnen* (von Durenne in Paris)



S. Oswald

S. Maria

und dem Kaffeehaus 3mal wöch. nachm. Militärkonzert. — In der Umgebung des Stadtparks südl. das 1899 erbaute *Opernhaus* (Pl. D E 5), n.ö. die frühgot. *Leechkirche* (Pl. E 4), mit altkölnischem Flügelaltar, zierlichem Sakramentshäuschen von 1499 und alten Glasgemälden. — Weiter n.ö. die *Universität* (Pl. E 3), von Köchlin u. Rezori im Hochrenaissancestil 1890-95 erbaut (1500 Studenten), mit dem Physikalischen, Physiologischen u. Chemischen Institut, der Bibliothek (260 000 Bände) usw.

Der ***Schloßberg** (475m), zu dem vom Karmeliterplatz (Pl. D 4) und von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenwege in 20 Min., vom Franz-Joseph-Kai Nr. 40 eine Drahtseilbahn in 3 Min. (40, bzw. 20 h) hinaufführen, einst Sitz der „Markgrafen von Steier“, im xv. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken neu befestigt, 1809 von dem kaiserl. Major Hackher gegen die Franzosen unter Macdonald erfolgreich verteidigt (Denkmal 1909), ist seit der Sprengung der Werke infolge des Wiener Friedens 1809 von Parkanlagen umgeben. An der Ostseite, auf halber Höhe, vor dem Schweizerhaus (Erfrisch.) ein Standbild des Feldzeugmeisters v. Welden († 1853), des Schöpfers der Anlagen. Am Südabhang ein altertümlicher weithin auffallender *Uhrturm*, mit riesigem Zifferblatt, und der 94m tiefe *Türkenbrunnen*. Auf dem obern Plateau bei der Endstation der Drahtseilbahn eine besuchte Gartenwirtschaft (nachm. häufig Konzert). Der 19m h. *Glockenturm* enthält eine 4138kg schwere Glocke („Schloßbergliessel“). Vier Rampen, mit Orientierungstafeln, bieten herrliche *Aussichten auf das fruchtbare, dichtbebaute Murtal und die schöngeformten Berge ringsum: n. der Schöckel, s.w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

25 Min. vom Stadtpark (elektr. Bahn s. S. 573) der ***Hilmteich** (Pl. F 2), besuchter Vergnügungsort mit Restaurant, Anlagen und großem fischreichen Teich (Kahnfahrt $\frac{1}{2}$ St. 24 h pro Pers.). Von der (10 Min.) *Hilmwarte*, einem 30m h. Aussichtsturm (183 Stufen; 20 h), reizende Aussicht. — Die elektr. Bahn führt weiter nach dem Wallfahrtsort *Maria-Trost* (469m), mit zweitürmiger Kuppelkirche (1746) und mehreren Gastwirtschaften (P. Teichhof, 80 B., P. von 6 K an). Von der Hilmwarte auch schöner Waldweg über *Häuserl im Wald*, 1- $\frac{1}{4}$ St.

Hübischer Nachmittags-Ausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- und Panorama-Gasse) auf den **Rosenberg** (479m) zum *Whs. zur Rose* und zum (1 St.) *Stoffbauer* (Whs.); von da $\frac{1}{4}$ St. auf die *Platte* (651m; Whs.), mit prächtiger Aussicht von der 10m h. *Stefaniewarte*; hinab nach der im Walde gelegenen Kirche ($\frac{1}{2}$ St.) *Mariagrün* (445m; Gasth.) und an dem schön gelegenen *Sanatorium Mariagrün* (65 Z., P. mit ärztl. Behandlung 20-25 K) und Restaur. *Kaltenbrunn* vorbei zum (35 Min.) Hilmteich zurück. — Viel besuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer *Rainerkogel* (504m), von der Tram-HS. *Bäckergasse* (Pl. B 1) rote WM. $\frac{1}{2}$ St., mit Aussichtswarte u. Whs.; *Ruckerberg* (443m; P. Rudolfshöhe, 30 B. zu 2-4, P. 6-8.50 K; P. Landrichter, 24 B., P. 6-7 K) bis Schloß *Lustbühl* (1 $\frac{1}{2}$ St.) und weiter bis zur (1 $\frac{1}{2}$ St.) ***Laßnitzhöhe** (567m; *Heilanstalt mit mehreren Villen, 155 B. zu 4-9, P. 12-17 K; P. Dr. Ehler, 12 B., P. 8-12 K; P. Annenheim; P. Eisenheim), Luftkurort mit prachtvoller Aussicht, 10 Min. von der Bahnstation (S. 577); zurück über *Hönigtal* und die *Ries* (3 $\frac{1}{2}$ St.) oder mit der Bahn ($\frac{1}{2}$ St.). — Vom Dorf *Andritz* (Straßenbahn Nr. 4) über *Ober-Andritz* nach (50 Min.)

Stattegg (Gasth. zum Auerhahn) und zum (10 Min.) **Andritz-Ursprung*, mit Fischzuchtanstalt.

Am r. Murufer: vom Bahnhof w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Edgenberg* (Straßenbahn Nr. 7, s. S. 573) mit gräfll. Herbersteinschem Schloß u. Park (Zutritt Mi. nach Meldung beim Pförtner) und Kuranstalt des Dr. Jul. Großmann (10 Min. höher P. Waldfriedens, mit herrlicher Aussicht, 35 B. zu 2-5, P. 8-12 K); nach (1 St.) *Gösting* (S. 524; Trambahn Nr. 3 in 20 Min.), mit Schloß des Grafen Attems (MW. in 20 Min. an dem nach der Mur steil abfallenden *Jungfernsprung* vorbei zur *Ruine Gösting*), von wo Fahrweg nach (1 St.) *Thal* (461m; Gasth.), mit Burgruine. — *Plabutsch*, mit trefflicher Aussicht vom *Fürstenstande* (764m), von *Edgenberg* (s. oben) auf dem „*Roseggersteig*“ in $\frac{1}{2}$ St.; *Judendorf-Straßengel* (S. 524), Bahn in $\frac{1}{4}$ St., zu Fuß 2 St., und von da auf den (1 St.) *Frauenkogel* (693m); *St. Oswald* (555m; Fleischhauer) in reizender Lage, von *Judendorf* über Schloß *Plankenwart* in 2 St.

**Buchkogel* (659m), $\frac{2}{2}$ St. s.w.: elektr. Kleinbahn Nr. 8 (S. 573) von der *Annenstr.* bis *Wetzelsdorf* (Sanatorium Schweizerhof); von hier rot MW. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Kirche St. Johann und Paul* (564m) und durch Wald zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit der 11m h. *Rudolfswarte* und reizender Aussicht (Panorama von R. Wagner). Abstieg ö. (rot MW.) nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Kirche* und Schloß *St. Martin* (413m), dann am *Wsh. zum Bründl* vorbei über *Krottendorf* zurück nach *Wetzelsdorf*.

**Schöckel* (1446m), $\frac{4}{2}$ -5 St., lohnend, am bequemsten von *Bad Rade-gund* (735m), Wasserheilstanstalt mit Kurhaus (310 B. in 19 Villen, B. 2.80-5.90, P. o. Z. 10 K), 19km n.ö. von *Graz* am SO.-Fuß (Post in $\frac{3}{2}$ St., 3 K; auch Automobil vom H. Steirerhof 2 mal tägl. in 1 St.). Von hier n. auf gutem MW. am ($\frac{3}{4}$ St.) *Schöckelbartl* (1050m; Wsh.) vorbei zum ($\frac{1}{4}$ St.) **Stubenberghaus* des Steir. Gebirgsvereins (1410m; 60 B.), 10 Min. unterm Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Panorama von Wagner); oder Fahrweg n.ö. zum ($\frac{1}{4}$ St.) *Schöckelkreuz* (1126m), dann l. zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Semriacher Alpenhütte* (1350m) und zum ($\frac{1}{4}$ St.) Gipfel. — Vom (2 St.) *Andritz-Ursprung* (s. oben; Zahnradbahn geplant) führt ein direkter Weg n. über ($\frac{3}{4}$ St.) *Buch* und die (1 St.) *Göstinger Hütte* (1078m; Erfr.) zum (20 Min.) Sattel (1288m), wo sich die Aussicht nach N. öffnet, dann r. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Abstieg vom Sattel n.w. nach (2 St.) *Semriach Lurgrotte* s. S. 524).

Nach *Tobelbad*, s.w. auf der *Köflacher Bahn* in 21 Min. bis (12km) *Stat. Premstätten-Tobelbad*, dann Fahrstraße w. in $\frac{1}{2}$ St. zu dem schön gelegenen Wildbad-Sanatorium (330m; ca. 20 Villen mit 380 B.; ratsam Z. vorausbestellen), mit Akratothermen. Kurtaxe 20 K.

Von *Graz* nach *Köflach*, 41km, Eisenbahn in $\frac{1}{2}$ St. durch das breite *Murtal* südl. bis (12km) *Premstätten*, mit Schloß des Grafen *Goß* (nach *Tobelbad* s. oben), dann im *Kainachtal* aufwärts, über (16km) *Lieboch* (Bahnrest.; nach *Wies* s. S. 577) und (32km) *Gaisfeld* (Klampf; Papst; sehr lohnender Ausflug in die *Teigitschkamm*), nach (34km) *Voitsberg* (395m; Brauhaus; Kuttroff), Stadt von 3400 Einw. mit Kohlengruben und Ruine *Obervoitsberg*, und (41km) *Köflach* (449m; H. Bahnhof; Brauhaus; Steirerhof), mit 3000 Einw. und bedeutenden Braunkohlengruben, am Fuß des höhlenreichen *Zigöllerkogels* (680m). — Von *Köflach* nach *Judenburg*, 45km, Fahrstraße (Post bis *Salla* tägl. in 2 St.) n.w. am *Gradnerbach* hinan nach (5km) *Krennhof* (502m) mit Sönsenwerk, dann l. durch den malerischen Sallgraben nach (14km) *Salla* (866m; Scherz), Sommerfrische (w. Ruine *Klingenstein*); von hier in Windungen hinan zum (20,5km) Sattel der *Stubalpe* (1551m) mit dem *Stubalpenhaus Gaberl* der AVS. *Köflach* (ganzjährige Wirtsch., 26 B. u. 32 Matr.), von wo südl. *Brandkogel* (1650m; 1 St.) und *Rappelkogel* (1929m; $\frac{2}{2}$ St.), nördl. *Oferkogel* (1652m; $\frac{3}{4}$ St.) und **Speikkogel* (1989m; 5 St., s. S. 524) zu ersteigen sind. Vom *Stubalpsattel* hinab nach *Weißkirchen* und (45km) *Judenburg* (S. 615). — Eine andre Straße führt von *Köflach* s.w. über *Edelschrott* (794m; Mikusch, Kager), *Pack* (1115m; Schilling, Sparl) und die *Vier Töre* (1166m), hinab über *Preitenegg* und *Waldenstein* nach (10 St.) *Twimberg* (S. 599).

Von Graz über Wies nach Wuchern im Drautal: Eisenbahn in 2 St. bis (67km) Wies, dann Fahrstraße (20km). Bis (16km) *Lieboch* s. S. 576; hier l. ab über *Lannach* nach (31km) *Preding-Wieselsdorf*. [Zweigbahn in 42 Min. nach (11km) *Stainz* (337m; Gasth.: Barbäck; Hofer), Markt von 1200 Einw., mit gräf. Meranschem Schloß und bedeutendem Weinbau („Stainzer Schilcher“). Lohnende Ausflüge zur (1 St.) *Stainzer Warte* am Lethkogel (625m) und auf den (3½ St.) *Rosenkogel* (1362m). 1¼ St. vom Markt im Walde das Bad *Sauerbrunn*.] — 39km *Groß-Florian*; 44km *Frauenthal-Gams*; 47km *Deutsch-Landsberg* (372m; Strohmeli; Stelzer; Rainer), schön gelegener Markt (1600 Einw.), Sommerfrische, mit Burgruine (517m; Aussicht). Weiter an dem Liechtensteinschen Schloß *Hollenegg* (455m; besuchenswert) vorbei zur (55km) Stat. *Schwanberg* (371m); 5km w. (Post in ¼ St.) an der Schwarzen Sulm der Markt (431m; Häpfl; Hartner), Sommerfrische mit 1400 Einw. und Liechtensteinschem Schloß. 61km *St. Martin-Welsberg*; 64km *Pöfling-Brunn*, mit Kohlenbergwerk (Sulmtalbahn nach *Leibnitz*, S. 580), dann die Endstation (67km) *Wies* (341m; Kurz), großes Dorf (1220 Einw.) an der Weißen Sulm, mit Kohlengruben und Eisenwerken, überragt von dem alten Schloß *Burgstall*. Von hier s.w. nach (3,5km; Post 3mal tägl. in 50 Min.) *Eibiswald* (362m; Götz; Gensinger, 20 B. zu 1-3 K), Markt mit 1040 Einw., und über den *Radlberg* (670m; Whs.), mit weiter Aussicht, ins Drautal nach (18km) *Mahrenberg* (360m; Lukas; Preglan; Brudermann), Markt mit 1050 Einw., Schloß und Klosterruine; dann über die Drau (Postomnibus 80 h) zur (20km) Stat. *Wuchern-Mahrenberg* (S. 592). Wer von Klagenfurt kommt, muß in Mahrenberg vorher Fuhrwerk bestellen (bis Wies 12-14 K).

Die *Schwanberger Alpen* werden von Graz aus viel besucht (Führer entbehrlich; Ant. Peierl in Schwanberg). Eisenbahn bis (47km in 1½ St.) *Deutsch-Landsberg* (s. oben); hier über die *Laßnitz*, dann Fahrweg r. hinan über (2½ St.) *Trahütten* (995m; Alpengasthof Kortschak, 100 B. zu 1.20-2 K) und das *Parfuß-Whs.* (987m) mit schöner Aussicht nach (2 St.) *St. Maria-Glashütten* (1275m; *Sagmeister), mit Wallfahrtskirche. Von hier MW. r. zum (1¼ St.) *Weineben-Sattel* (1666m), Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, dann Fußweg l. am Gatter und am O.-Abhang der *Brandhöhe* (1859m) und des *Moschkogels* (1915m) entlang bis zur (1 St.) Einsattelung zwischen Moschkogel und Hühnerstützen, in der r. etwas abwärts die *Grüllitschhütte* des Steirischen Gebirgsvereins (1745m; Wirtsch.). Von hier s. über die *Hühnerstützen* auf die (1½ St.) **Koralpe* oder den *Großen Speikkogel* (2141m), den höchsten Gipfel der Schwanberger Alpen; 20 Min. w. unterhalb das *Koralpenhaus* der AVS. *Wolfsberg* (1962m; Wirtsch., 19 B.). Vom Gipfel umfassende Rundschau w. über das Lavanttal, Klagenfurt mit seinen Seen und Kärnten bis zum Großglockner und Großvenediger, n.ö. Hochschwab, Schöckel und Graz, südl. die Karnischen Alpen. — Abstieg östl. über die *Brendlhütte* nach (6 St.) *Schwanberg*; n.w. über die *Hipfelhütten* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 599), oder w. über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä* (S. 599).

100. Von Graz über Fehring nach Friedberg.

146km. ÖSTERR. STAATSBAHN in 6½ St. (13.60, 8.30, 5.30 K). — Die *Ost-Steiermark*, mit ihren Wäldern, alten Burgen und wohlfeilen Sommerfrischen, ist ein angenehmes, vom großen Verkehr noch wenig berührtes Wandergebiet.

Graz (Südbahnhof) s. S. 572. Die Bahn führt über die Mur zum (5km) Staatsbahnhof, dann in s.ö. Richtung an den Stationen (10km) *Messendorf* und (16km) *Autal* vorbei durch den 530m l. Laßnitztunnel zur (20km) Stat. *Laßnitzhöhe* (557m; Otter), 10 Min. von dem S. 575 gen. Luftkurort. Hinab über (27km) HS. *Laßnitztal* nach

31km Gleisdorf (365m; Gasth.: Bahnhof; Grabenhofer; Falk), großer Markt mit 2900 Einwohnern, malerisch am l. Ufer der Raab gelegen. Bedeutender Obstexport.

Von Gleisdorf nach Birkfeld, 45km, Zweigbahn in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. durch das fruchtbare Raabtal. 5km HS. *Wollsdorf* (l. oben Schloß *Freiberg*); 7km *St. Ruprecht* an der Raab (363m; Gasth.: Locker, B. 1.20 K; König; Hübler), Markt mit 800 Einw. in walddreicher Umgebung, Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *Breiteck* (527m; $\frac{3}{4}$ St. n.w.). $\frac{1}{2}$ St. n.w. an der Raab Schloß *Stadl* (Sommerwohnungen). — 11km *Fladnitz-Neudorf*; Fahrweg n.ö. nach (5km) *Puch* (485m; Hofer, Meißl), Dorf mit 400 Einw. am Fuß des **Kulm* (976m; $\frac{1}{2}$ St.), mit Kirche, Gasth. und weiter Aussicht (Abstieg nach *St. Johann*, s. unten). — 16km *Weiz* (477m; Bahnhofhotel Schlacher, Stadt Graz, Krone), stattlicher Markt mit 3000 Einw., Sommerfrische. Schöne Aussicht von der Wallfahrtskirche *Maria am Weizberg* (536m; n.ö. 20 Min.). Fahrstraße n.w. durch die malerische *Weizklamm* nach (15km) *Passail* (655m; Tauschmann; Ruß), Markt mit 700 Einw., von wo man über die *Teich-A.* in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St. den *Hochlantsch* (1722m) besteigen kann (s. S. 523). — Die Bahn führt von Weiz n.ö. weiter über (26km) *Hart-Puch* (s. oben), (31km) *Oberferstritz* und (32km) *Anger* (553m; Post; Paier) nach (45km) *Birkfeld* (623m; *Post), freundlicher Markt mit 1340 Einw. und dem Schloß *Birkenstein* der Gräfin Tacoli. Die *Wildwiesen* (1256m) sind von hier in 3 $\frac{1}{2}$ St. und der *Plankogel* (1532m, s. S. 523) in 4 St. zu ersteigen. — Fahrstraßen führen von Birkfeld w. über *Gasen* und den Sattel *Auf dem Straßek* (1170m; Wsh.) in die *Breitenau* (S. 523); n.w. über (12km) *Fischbach* (1010m; Schneidhofer, Geiregger), von wo der *Teufelstein* (1499m; S. 521) in $\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist, und den Sattel *Auf der Schanz* (1169m) nach *Stanz* und (40km) *Kindberg* (S. 521); n. über (25km) *Ratten* (810m; Post) nach (32km) *Retteneegg* (857m; Post; Schücker), einfache Sommerfrische (800 Einw.), von wo *Stuhleck* (1783m), *Pretulalpe* (1656m), *Wechsel* (1738m) usw. zu besteigen sind (s. S. 518). Fahrstraßen führen von Retteneegg über den *Pfaffenattel* (1368m) nach (28km, Post tägl. in 4 $\frac{1}{2}$ St.) *Spital* (S. 520); von Ratten über *St. Katharein am Hauenstein* (822m; Geißbauer) und den *Alpsteig* (1078m) durch *Roseggers Waldheimat* nach (21km) *Kriegtlach* (S. 521).

N.ö. führt von Gleisdorf eine Straße (Post tägl. in 4 $\frac{1}{2}$ St.) über *Pischelsdorf* und *Hirnsdorf* nach (25km) *St. Johann bei Herberstein* (425m; Maurer, Prettenhofer), hübsches Dorf mit 300 Einw.; w. gegenüber, jenseit der *Feistriz* auf steilem Felsen, Schloß *Herberstein*, eine der schönsten Burgen der Steiermark. 25 Min. s.w. die vielbesuchte Wallfahrtskirche *Maria-Fieberbründl* (532m). Von hier auf den *Kulm* $\frac{1}{2}$ St., s. oben.

Von Gleisdorf durch das Raabtal nach (37km) *Tackern* und (44km) *Studenzen-Fladnitz*; r. jenseit der Raab das Dorf *Kirchberg an der Raab* (390m; Gasth. Lehr, gut), mit Liechtensteinischem Schloß. — 54km *Feldbach* (284m; Bahnwirtsch.; Baller; Schaar; Thaller), Stadt mit 2000 Einwohnern.

Vom *Kalvarienberg* (375m; 20 Min.) schöne Aussicht. — 12km südl. (Post in 1 $\frac{3}{4}$ St., 1 K 60; Einwp. in $\frac{1}{4}$ St., 5, Zweisp. 7 K; Auto in 25 Min., 4 K) *Bad Gleichenberg* (311m), bereits den Römern bekannt, in einem parkartig angelegten weiten Tal, mit zahlreichen Gasthöfen (H. Styria, 80 B. zu 1.20-4 K; H. Venedig; Stadt Matland; Theresienhof; Ungar. Krone; Schweizerei; Vereinshaus u. a., Z. in allen 2-10 K; Kurhaus-Restaur.), Wohnhäusern und Villen (Kurtaxe 20, bei 3-5täg. Aufenthalt 2 K). Die *Konstantin- und Emmaquelle*, alkalisch-muriatische Säuerlinge (17,° C), sind Brustkranken besonders zuträglich. Die *Klausenstahlquelle* und der *Johannisbrunnen* ($\frac{3}{4}$ bzw. 2 St. vom Kurort entfernt) sind eisenhaltig. Auf einem von drei Seiten unzugänglichen Felsen (426m; $\frac{3}{4}$ St.) liegt das durch seine Hexenprozesse verrufene alte Schloß *Gleichenberg* des Grafen Trautmannsdorf. — Ausflüge: nach der *Klause* (Café), 50 Min.,

WM. weiß; zum *Bauernhanal* (Gasth.), 1 St., WM. weiß-blau; nach *Kapfenstein* (s. unten), 2 St. ö., Wagenfahrt; nach *St. Anna am Aigen* 2 $\frac{1}{2}$ St.; zu Wagen nach *Riegersburg* (s. unten).

Weiter an (r.) dem am r. Raabufer gelegenen Schloß *Hainfeld*, dann an (l.) Schloß *Johnsdorf* vorbei nach

64km *Fehring* (262m; Bahnrest.); 20 Min. südl. der Markt (270m; Pichler, Jud) mit 1255 Einw., in waldreicher Umgebung. — Von hier über Steinamanger und Raab nach Budapest s. *Bædekers Österreich-Ungarn* (Schnellzug von Graz nach Budapest in 8 $\frac{1}{4}$ St.).

1 $\frac{1}{2}$ St. südl. Dorf *Kapfenstein* (282m; Lutz' Gasth.), am Fuße des *Kapfensteinbergs* (471m), mit Schloß und Kirche. — 4km westl. von *Fehring* (Wagen 5 K) Schloß *Bertholdstein* oder *Pertlstein*, aus dem xi. Jahrh., vom türk. General Sefer Pascha (Graf Ladislaus Kozielski, † 1895) restauriert und reich ausgestattet, jetzt ausgeräumt. Von hier schöner Fußweg über *Fehringleiten* in 2 St. nach Bad *Gleichenberg* (S. 578).

Die Bahn nach Friedberg führt über den Höhenzug zwischen Raab und Feistritz (schwieriger Bahnbau). — 69km *Hatzendorf* (286m; Gasth. Neuhold, einf.), Dorf mit 900 Einw., Station für (4km, Wagen 2-3 K, Fußweg in 40 Min.) *Riegersburg* (376m; Laßl), Markt mit 600 Einw. *Schloß Riegersburg*, auf steilem vulkan. Felsen (512m; 25 Min.), trotzte allen Angriffen der Türken. Ein in den Felsen gehauener Schlangelweg führt durch sieben Fore hinauf. Die Aussicht umfaßt ca. 100 Q.-M. — Weiter über (72km) *Tiefenbach*, (80km) *Söchau* und (84km) *Uebersbach* nach (88km) *Fürstfeld* (276m; Bahnrest.; Gasth.: Bräuhaus, Stadt Triest), Stadt mit 5500 Einwohnern an der Feistritz. Große Tabakfabrik (2000 Arbeiterinnen). In der Umgegend viel Hopfenbau.

Die Bahn führt im *Safental* hinan über (95km) *Bierbaum* (Zweigbahn n.ö. über *Burgau* nach *Neudau* an der Lafnitz, 10km), *Blumau*, *Leitersdorf* und *Waltersdorf* nach (107km) *Sebersdorf* (l. *Neustift* mit Schloß *Ober-Mayerhofen*). — 118km *Hartberg* (360m; Bahnwirtsch., auch Z.; Gasth.: Post; Brauhaus; Fischer, B. 1.20 K; Brandhof; Hartberger Hof), Stadt mit 2600 Einwohnern, in hübscher Lage am Fuß des rebenbepflanzten *Ringkogels*, Sommerfrische.

Lohnend die Besteigung des *Ringkogels* (795m; 1 $\frac{1}{4}$ St., gelb MW.); auf dem von einem Wall umgebenen Gipfel eine 30m h. Aussichtswarte mit weiter Rundblick. — Von Hartberg w. Post tägl. in 2 $\frac{1}{4}$ St. nach (15km) *Pöllau* (427m; Post, Peschl u. a.), städtlicher Markt mit 1250 Einwohnern, angenehme Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *St. Maria auf dem Pöllauberg* (752m; 1 St.).

Weiter über (123km) *St. Johann in der Haide*, mit der alten Burg *Klaffenau*, und die schön gelegene Sommerfrische (131km) *Grafendorf* (384m; Gerngroß, Fischer, Höfler) nach (137km) *Rohrbach an der Lafnitz* (425m), in anmutiger Lage; Post 2 mal tägl. in 2 St. nach dem Markt *Vorau* (660m; Post; Spitzbauer), mit 830 Einw. und Augustiner-Chorherrnstift. Weiter auf schöner Brücke über die Lafnitz nach (142km) *Dechantskirchen* (536m; Bahnhofsrestaur.), mit 800 Einw.; 10 Min. ö. Burg u. Schloß *Thalberg* (jetzt Pens., 70 Z., P. 6-8 K). — 146km *Friedberg* (601m; Gasth.: Adler; Wein-

traube; Hirsch; Krone), Stadt mit 700 Einwohnern am Fuß der s.ö. Ausläufer des Wechsel, angenehme und wohlfeile Sommerfrische.

Von Friedberg führt die Bahn weiter über (1km) *Pinggau* (H. Greger) und (14km) *Mönichkirchen* nach (28km) *Aspang*, s. S. 517.

101. Von Graz nach Triest.

366km. SÜDBAHN. Schnellzug in $7\frac{1}{2}$ - $8\frac{1}{2}$ St. (40.80, 30.60, 20 K), Personenzug in $12\frac{1}{2}$ -13 St. (31.40, 23.50, 15.30 K).

Graz s. S. 572. — 6km *Puntigam*, mit großer Brauerei; am Gebirge r. Schloß *Premstätten* (S. 576). — 10km *Abtissendorf*; 13km *Kalsdorf*. Jenseit (19km) *Werndorf* l. auf der Höhe über der Mur Schloß *Weißenegg*. Vor (24km) *Wildon* (315m; Gasth.: Stift; Ortner), Markt mit 1420 Einw., über die *Kainach*; auf dem Schloßberg Ruine *Ober-Wildon* (452m). Bei (28km) *Lebring* (295m) öffnet sich r. das *Laßnitztal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* (275m; Goldner Ochs; Elefant), Markt mit 3200 Einw., das Tal der *Sulm*. Zwischen beiden Tälern das rebenreiche *Sausalgebirge*. Auf dem *Leibnitzer Feld*, zwischen Sulm und Mur, wurden zahlreiche römische Altertümer gefunden; hier stand das römische *Flavium Solvense* (in dem bischöfl. Schloß *Seggau*, $\frac{1}{2}$ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung römischer Inschriften). — Von Leibnitz nach *Pöfing-Brunn* (S. 576), 25km, Sulmtalbahn in $1\frac{1}{4}$ St.

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt an die Mur. 43km *Ehrenhausen* (263m; Goldner Löwe), Markt mit 670 Einw. am Gamnitzbach, mit Schloß und Mausoleum der Fürsten von Eggenberg. 47km *Spießfeld* (264m; Bahnwirtsch.), mit 1150 Einw. und Schloß des Frhrn. von Bruck (Zweigbahn über *Radkersburg* und *Bad Radein* nach *Luttenberg*, mit berühmtem Weinbau, 57km in 3 St.).

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich südl. in das Gebirge, die *Windischen Büheln*, zwischen Mur und Drau; auf der Wasserscheide (297m) der 190m l. *Egydi-Tunnel* (HS.). Weiter bei (59km) *Pößnitz* auf 649m l. Damm über das *Pößnitztal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und hinab nach

66km *Marburg*. — *Bahnrestaur.* — GASTH.: Erzherzog Johann, Burggasse 13, Recke der Herrengasse, 50 B. zu 2-3 K; H. Meran, Tegetthoffstr. 37, beim Hauptbahnhof, 70 B. zu 2-4 K; Mohr, Herrengasse 30, 64 B. zu 1.60-3 K; Stadt Wien, Tegetthoffstr. 21, mit Garten, bescheiden; Schwarzer Adler, 30 B. zu 1.60-2 K. — *Steirische Weinstube*, Tegetthoffstr. 18.

Marburg (274m), die zweite Stadt der Steiermark (30 000 Einw.), Mittelpunkt des steirischen Obst- und Weinbaus, liegt beim Eintritt der *Drau* in das slavonisch-kroatische Tiefland, die eigentliche Stadt am linken, die Vorstadt *St. Magdalena*, mit großen Eisenbahnwerkstätten, am r. Flußufer. Vom Bahnhof durch die Tegetthoffstraße, an der neuen zweitürmigen *Franziskanerkirche* vorbei, in 10 Min. zum Sophienplatz, dessen Westseite eine ehem. gräfl. Bran-



dis'sche, jetzt vernachlässigte *Burg* begrenzt. Die Fortsetzung der Tegetthoffstraße heißt *Burggasse*; Querstraßen führen von ihr l. nach dem Hauptmarkt, mit dem *Rathaus*, und nach dem Domplatz, mit der got. *Domkirche* und einem Standbild des Bürgermeisters Tappeiner (1904). Vom Sophienplatz gelangt man, an dem Denkmal des 1827 in Marburg geb. Siegers von Lissa, *Admiral Tegetthoff* († 1871) vorbei, nach den neueren Stadtteilen und dem *Stadtpark*, der sich an der Nordseite der Stadt entlang zieht. Von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenweg auf den (20 Min.) *Kalvarienberg* (378m), mit hübscher Aussicht und Kriegerdenkstein.

AUSFLÜGE: nach (2 $\frac{1}{2}$ St. n.w.) *St. Urban am Schober* (595m), Wallfahrtskirche und Whs. mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Berges kann man fahren, dann noch $\frac{3}{4}$ St. bequemen Steigens); — nach (3 St. s.w.) *St. Wolfgang am Bacher* (1037m; Unterkunft beim Förster) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Bachermwarte* der S. Marburg (1246m), mit sehr lohnender Aussicht. Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 103, 75.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke; r. hübscher Blick auf Stadt und Drautal. Weiter durch das Pettauer Feld; r. Schloß *Windenau*, Sommersitz des Bischofs von Lavant; weiter bei (73km) *Kötsch* r. am Fuß des rebenreichen Bachergebirges Schloß *Haus am Bacher*. — 78 km *Kranichsfeld-Frauheim*; 84 km *Pragerhof* (251m; Bahnrest., 12 B.), mit 610 Einw. und den Schlössern *Pragerhof* und *Freistein*, Knotenpunkt der Bahn nach Budapest (s. Bædekers Österreich). Die Bahn tritt in niederes Hügelland. 91km *Windisch-Feistritz*, 4km von der Stadt (Lokalbahn in $\frac{1}{4}$ St., 20 h; H. Neuhold, Limauschegg). — 98km *Pöltschach* (263m; Baumann, Machoritsch, in *Hölldorf*, nahe dem Bahnhof), am NW.-Fuß des *Wotsch* (980m; MW. über *St. Nikolai* in 3 St., lohnend).

Zweigbahn w. über *Heiligengeist* und *Gattersdorf* nach (15km in 1 St.) *Gonobitz* (332m; Hirsch), freundlicher Markt (1500 Einw.) mit Weinbau und Schloß und Park des Fürsten Windischgrätz. — Autobus nach *Rohisch-Sauerbrunn* tägl. nachm. in 2 St. (3 K).

114km *Ponigl*; 118km *Grobelno* (Bahnrestaur.).

Nach *Rohitsch*, 29km, Lokalbahn in $1\frac{1}{2}$ St. über *St. Marcin*, *Möstin*, *Windisch-Landsberg* und (22km) *Rohitsch-Sauerbrunn* (228m), besuchtes Bad mit kohlensäurehaltigen Glaubersalzquellen (Steiermark, Landes-Kuranstalt, 1100 B. zu 2-12 K; Erzherzog Johann, Post, Sonne). 7km weiter ö. am *Sattlbach (Sottla)*, der hier die Grenze von Kroatien bildet, der *Markt Rohitsch* (307m; Post, Krone), am Fuß des aussichtreichen **Donatibergs* (883m), des *Mons Claudius* der Römer (über *St. Georgen* in $2\frac{1}{2}$ St.; 3 Min. unter dem Gipfel die offene *Frölichhütte* des ÖTK., 875m).

122km *St. Georgen*; 128km *Store*, mit Hüttenwerk. Vor Cilli plötzlich weite Aussicht über das gut angebaute bevölkerte *Sanntal*, von den *Steiner* oder *Sanntaler Alpen* eingefast.

133km *Cilli* (241m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Stadt Wien, 50 B. zu 2.40-3 K; *Erzherzog Johann, 22 B. zu 1.60-2.80 K; *Deutsches Haus, 35 B. zu 2-3.50 K; Post, 60 B. zu 1.40-3 K; Mohr), freundliche Stadt (7000 Einw.) am l. Ufer der *Sann*, von dem röm. Kaiser *Claudius* (Colonia Claudia Celeja) gegründet. Interessantes Lokalmuseum römischer Altertümer (im Sommer tägl. 10-12, 20 h). Bäder

in der Sann (im Sommer 22° C.). Am r. Sannufer der hübsche Stadtpark mit Restaurant Waldhaus. AVS.

AUSFLÜGE. Dem Bahnhof gegenüber zur (20 Min.) Wallfahrtskirche auf dem *Josefberg* (300m), mit Aussicht. — Auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Schloßberg* (411m) mit der großen z. T. restaurierten Ruine *Ober-Cilli* (Aussicht vom Friedrichsturm, 20 h); am Fuß des Berges Rest. Felsenkeller. — Vom Rest. Waldhaus (s. oben) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Annensitz* auf dem *Laisberg* (471m; Whs.). — N. über *Hohenegg* (Motorpost im Sommer, s. unten) und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz* (S. 581); über Hohenegg nach (21km) *Weitenstein* (465m; Teppei, Jankowitsch), Markt mit zwei Ruinen und 493 Einw.; im Saantal nach (2 St.) *Deutschenthal* mit großer Steingut- und Majolika-Fabrik; auf den ($2\frac{1}{2}$ St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht, usw.

17km n. von Cilli (Motorpost im Sommer 2mal tägl. in 1 St., über Hohenegg und Neukirchen, 5 K; Einsp. 7, Zweisp. 10 K) das Frauenbad *Neuhaus* (373m; *Kurhaus, 500 B. von 1.50 K an, P. 3.50-20 K; H. Styria), mit indifferenter Therme (37° C.), an den Vorbergen des Bachergebirges, 10 Min. n.w. vom Dorf *Doberna* (H. Orosel, Brunner). Reizende Umgebung, hübsche Spaziergänge, namentlich zur ($\frac{1}{2}$ St.) Ruine *Schlangenburg* (516m) mit malerischer Aussicht.

Von Cilli nach *Wöllan*, 38km, Eisenbahn in $1\frac{1}{2}$ St. Die Bahn fährt n.w. durch das breite fruchtbare *Saantal* über (7km) HS. *Petrovitsch* (l. Schloß *Neu-Cilli* des Fürsten Salm-Reiferscheid) und (9km) *Sachsenfeld* (255m; H. Virant) nach (14km) *St. Peter im Saantal* (Zgank, Pirc), mit Tropsteinhöhle; l. jenseit der Sann ($1\frac{1}{4}$ St. s.w.) Schloß und Baumwollspinnerei *Pragwald*, weiter w. Schloß *Straußenegg*. Weiter über (18km) *Heilenstein-Fraßtau* nach (24km) *Rietzdorf* (367m; Post), unweit der Mündung der *Pack* in die Sann (nach *Prasberg* s. S. 590); dann durch den engen *Packgraben* nach (34km) *Schönstein* (368m; Deutsches Haus, Austria, B. 1.20 K), hübsch gelegenen Markt mit 1200 Einw. (1 St. n.w. Bad *Topolschitz*, 400m, mit kohlenaurer Therme, 54 Z., P. m. ärztl. Behandlung 10-13 K), und über (35km) *Hundsorf* nach (38km) *Wöllan* (386m; Rak; Post), Markt (2600 Einw.) mit altem Schloß (schöne Aussicht) und Kohlengruben. N.w. Ruine *Schallegg*. — Lokalbahn nach (37km) *Unterdrauburg* s. S. 592.

Von Cilli nach *Sulzbach (Steiner Alpen)* s. S. 590.

Die Südbahn überschreitet zweimal die *Sann* und tritt in deren malerisches Felsental. Auf den Höhen mehrfach Kirchen und Kapellen. — 143km Markt *Tüffer* (231m), mit Burgruine, auf dem l. Ufer, am Fuß des dolomit. *Humberges* (585m; $1\frac{1}{4}$ St., Aussicht); am r. Ufer der Bahnhof und das *Kaiser Franz-Josef-Bad*, dessen radioaktiven Akrotothermen (38,5° C.) gegen Rheumatismus und Frauenkrankheiten wirksam sind; Gasth.: *Kurhaus, 450 B. zu 2-12, P. 6-18 K, mit Park; Herrenhaus u. a.

150km *Römerbad* (260m; Post, am Bahnhof); gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad d. N., slow. *Toplice*, schon den Römern bekannt, mit kräftigen radioaktiven Thermen (37° C.) und *Kurhaus (250 B. zu 2.50-5, P. 7-12 K), in einem großen Park reizend gelegen (Kurtaxe bei mehr als einwöchigem Aufenthalt 7, Musiktaxe 5 K).

Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Nadelhölzer ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schloßehens *Weichselstein*, $\frac{3}{4}$ St. talab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in $1\frac{1}{4}$ St., 10 K). — Durch das malerische *Graschnitztal* (Seitental der Sann mit großartigen Dolomittfelsen) nach *Gairach*, mit Schloß und Wasserfall (4 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 14 K), usw.

158km *Steinbrück* (203m; *Bahnrestaur., M. 2.50 K, auch Z.;

Moser), Dorf mit 350 Einw. am Einfluß der Sann in die Save oder *Sau*. Abzweigung der Bahn nach Agram (s. Bädekers Österreich).

W. der lange Rücken des Kumbergs (1219m), von Steinbrück in $3\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen (WM. des ÖTK); oben die Wallfahrtskirche *St. Agnes* und einf. Whs. (Proviant mitbringen); ausgedehnte Fernsicht.

Weiter in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savetal. 165km *Hrastnig*; 170km *Trifail* (214m), mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs (Jahresproduktion 9 Millionen Zentner); großartige und schenswerte Tagebaue auf Kohle, die hier förmliche Felsen bildet (Mächtigkeit des Flötzes 20-25m). — 175km *Sagor* (223m), erster Ort in Krain; 183km *Sava* (234m). Hier erweitert sich das Tal. Hinter (190km) *Littai* über die Save und durch einen kl. Tunnel; r. Schloß *Poganeck*. 197km *Kreßnitz*; 206km *Laase*. Die Bahn verläßt die Save beim Einfluß der *Laibach* und überschreitet diese bei (213km) *Salloch*. Nun in weiter Ebene; r. die Steiner Alpen mit dem Grintouz (S. 589).

221km *Laibach*. — *Bahnrest.*, gut. — GASTH.: *Gr.-H. Union, 140 B. zu 3.50 5.50, F. 1.20 K; Elefant, 130 B. zu 3-10, F. 1 K; H. Südbahnhof; H. Lloyd, 45 B. zu 1.60-2.40 K. — AVS. Krain.

Laibach (287m), slow. *Ljubjana*, Hauptstadt (42000 meist slow. Einw.) von Krain, liegt auf beiden Ufern der *Laibach*. In der Franz-Josephstraße, 12 Min. vom Bahnhof, l. das *Slow. Theater*, r. das slow. *Volkshaus (Narodni Dom)*. Südl. gegenüber dem Theater das *Landesmuseum Rudolfinum* (Eintr. So. 10-12 Uhr frei, sonst 60 h), mit hervorragender Sammlung von Pfahlbaufunden aus dem Laibacher Moor. Auf dem Kongreßplatz (Sternallee), mit Bronzebüste des Feldmarschalls *Radetzky* von Fernkorn (1860), das *Deutsche Kasino*, mit Café und Gartenrest.; unweit südl. das *Deutsche Theater*. — Auf dem r. Ufer der 1701-6 erbaute *Dom*, mit Fresken von Quaglio. Oberhalb auf dem Schloßberg das ehem. *Schloß der Landeshauptleute* (364m); prächtige Rundschau.

Schöner Spaziergang vom *Slow. Theater* w. durch die *Lettermanns-Allee*, mit prächtigen alten Kastanien, nach (8 Min.) *Tivoli* (*Restaur. Schweizerhaus), Park und Schloß (ehemal. Besitz *Radetzky's*; auf der Parkterrasse sein Standbild), mit reizender Aussicht, und weiter zum ($\frac{1}{2}$ St.) *H. Bellevue*, mit Prachtblick auf die Steiner Alpen, oder nach (20 Min.) *Unter-Rosenbach* (Kaffeewirtsch.); von hier durch Wald nach (30 Min.) *Ober-Rosenbach* (391m), mit Gastwirtsch. und schöner Aussicht.

Weitere Ausflüge: ö. im Laibachtal über (1 St.) Schloß *Kaltenbrunn*, mit Wasserfällen der *Laibach*, zur ($\frac{1}{2}$ St.) Papierfabrik *Josefstal*. — S. ö. über den *Golovc* (438m) und den Rücken des *Dolgihrb* (471m) schöner mark. Waldweg über *Orle* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Laverca* (S. 584). — Gr. Gallenberg (*Smarna gora*, 671m), von (6km) Stat. *Vizmarje* (S. 620) in $1\frac{1}{4}$ St. (oben einf. Whs.); sehr lohnende Aussicht (Panorama von Pernhart). — St. *Katharina* (730m), von (12km) *Zwischenwässern* (S. 620) rot MW. über *St. Margareten* oder über *St. Jakob* in $2\frac{1}{2}$ St.; grüner Kegel mit einf. Whs. und prächtiger Aussicht. Von *St. Katharina* MW. in $1\frac{1}{2}$ St. auf die *Germada* (900m), interessanter aussichtreicher Dolomitgipfel; Abstieg nach (1 St.) *Billichgraz* (Post tägl. Nm. in 2 St. nach *Laibach*) oder ($2\frac{1}{2}$ St.) nach (1 St.) *Bischoflack* (S. 620). — *Krimberg* (1106m), 6 St., Fahrstraße durch das Moor bis ($2\frac{1}{2}$ St.) *Brunndorf*, dann auf meist gutem Wege über *Iggdorf* (323m; Whs.) und *Oberigg* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit weiter Rundschau.

Von Laibach nach Oberlaibach (s. unten), 20km, Lokalbahn in 54 Min. über *Bresoviz*, *Log* und *Drenov-Gritsch*.

Von Laibach nach Gottschee, 77km, Unterkrainer Lokalbahn in 3 St. über (10km) *Laverca* und (22km) *Großflupp* (Zweigbahn nach *Strascha-Töplitz*, 62km). 77km *Gottschee* (460m; Stadt Triest; Post), hübsch gelegenes Städtchen (2300 Einw.) mit Auerspergchem Schloß, bildet mit seiner Umgebung eine deutsche Sprachinsel im slowen. Gebiet. Große Tagbaue auf Braunkohle. 2 St. w. die vom AV. zugänglich gemachte *Friedrichsteiner Eishöhle* und die *Dreibrüdergrotte* (Tropfsteinhöhle).

Von Laibach nach *Stein* s. S. 591; nach *Villach* s. S. 62c.

Die Bahn durchzieht das jetzt zum Teil entsumpfte *Laibacher Moor* auf einem 2300m l. Damm und überschreitet die Laibach, die bei Oberlaibach (s. unten), ca. 5km s.w., aus dem Gebirge hervorströmt und fast von ihrem Ursprung an schiffbar ist. Es ist derselbe Fluß, der bei Stat. St. Peter (S. 586) entspringt, als *Poik* in der Adelsberger Grotte (S. 585) sich verliert, bei Planina (s. unten) als *Unz* zutage tritt und nach kurzem Lauf südl. von Loitsch verschwindet. — Vor (243km) *Franzdorf* (334m) führt die Bahn über zwei hohe doppeltgewölbte Viadukte und steigt dann allmählich, an *Oberlaibach* vorbei, aufwärts zum *Karst* (slowen. *Kras*, ital. *Carso*), einem 100-150km breiten Kalkgebirge, das sich südl. bis zum istrischen Küstenland erstreckt, mit langgezogenen Hügelrücken, vielen Schluchten und trichterförmigen Vertiefungen (*Dolinen*), im Innern von Höhlen durchklüftet, in denen die fließenden Wasser streckenweise ganz verschwinden. Im nördl. Teile sind noch prächtige Wälder erhalten. — 259km *Loitsch* (481m; Gasth.: *Kramar*, einf. gut; *Virant*, am Bahnhof, gelobt).

Ausflüge. *Javornik* (*Spik*, 1240m), 5 St., lohnend: s.w. Straße durch den *Birnbaumer Wald* bis zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Whs. St. Gertrud* (867m); 20 Min. weiter auf der Straßenhöhe (883m) r. ab, hinan zum (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Bauer Pri Skvarze* (Unterkunft) und zum (1/2 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

QUECKSILBERGRUBEN VON IDRIA, 34km n.w. von Loitsch. Auto 3mal tägl. in 2 St., 3 K; Wagen 12-15 K, Fahrzeit hin und zurück 6-8 St.; Dauer der Besichtigung 3 St. Die Straße führt über *Hotederschitz*, *Godowitz* und durch das malerische *Salatal* nach *Idria* (331m; *Schwarzer Adler; *Hot. *Didič*), zweitgrößte Stadt in Krain (6000 Einw.) an der *Idriza*. Die Quecksilbergruben, 1497 entdeckt, sind seit 1580 in staatlichem Betrieb (Erlaubnis zur Einfahrt bei der k. k. Bergdirektion, nur werktags, 2.40 oder 3 K). Das Erz, mit durchschnittlich 0,7% Quecksilbergehalt, kommt meist als Zinnober vor und wird in den Hüttenwerken, 10 Min. n.ö. von *Idria* am r. *Idriza-Ufer* verarbeitet, indem man es in Ofen röstet, die erzeugten Quecksilberdämpfe in Kühlapparaten niederschlägt und den übrigbleibenden „Stupp“ in Stuppapparaten auspreßt. Das flüssige Metall wird in eiserne Flaschen gefüllt oder in Schafleder verpackt. Jährliche Erzeugung 7600 Meterzentner Quecksilber, wovon ca. 500 Meterzentner als Zinnober in den Handel kommen. Zahl der Bergarbeiter 1200 (Nebenverdienst Spitzenindustrie). Bemerkenswert das alte Schloß *Gawerkenegg* (1527 erbaut; jetzt Bergdirektion), das Werkstheater (unter Maria Theresia erbaut), die Werksvolksschule usw. Spaziergänge zum *Zemlja-Park* (10 Min.), zum *Wilden See* (1/2 St.) usw.

Weiter im Tal der *Unz*, 267km HS. *Planina*. — 273km *Rakek* (555m).

In der Umgegend viele Höhlen, namentlich 8km w. bei *Ober-Planina* (Post) die großartige von der *Unz* durchflossene *Planina-* oder *Klein-*



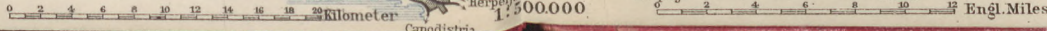
Geograph. Anstalt von

TRIESTE

1:50000

Engl. Miles

Wagner & Debes, Leipzig



häusler-Grotte (453m), erst zum Teil durchforstet. S.w. von Rakek die interessanten Naturbrücken über den *Rakbach* und die *Fürst-Windschgrätz-Höhlen* in den Haasberger Forsten.

$1\frac{1}{4}$ St. s.ö. von Rakek, stfdl. von dem Städtchen *Zirknitz* (576m; Javornik), der periodische *Zirknitzer See* (550m), Strabos *Lacus Lugens*, 10km l., 3-4km br., von bewaldeten Bergen (w. Javornik, n.ö. Slivenza) eingeschlossen. Das Wasser hat Abfluß durch trichterförmige Klüfte und Spalten. Der See trocknet fast alljährlich aus, überschwemmt aber bei anhaltendem Regen auch wohl das Land. Sehr ergiebige Jagd auf zahllose Wasservögel.

Auf den *Krainer Schneeberg*, sehr lohnender Ausfng. Von Rakek zu Wagen über *Zirknitz* (s. oben) und *Laas* (einf. Whs.) in 3 St. bis zur Straßenkreuzung vor *Iggendorf* (*Mlaker), hier r. in Windungen hinan am (20 Min.) Schloß *Schneeberg* (583m) vorbei bis zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Jägerhaus in der *Leskova dolina* (801m; keine Unterkunft), dann blau-rot MW. durch Wald (mit Führer u. Proviant) zur ($2\frac{1}{4}$ St.) aufgelassenen Schutzhütte in der Mulde *Nova Gratschina* (1540m) und zum ($1\frac{1}{4}$ St.) Gipfel des **Krainer Schneebergs* (1796m), von den Umwohnern *Schneekoppe* (slow. *Snechnik*) genannt, mit weiter prächtiger Aussicht über ganz Krain, Istrien, die Friaulischen, Julischen und Steiner Alpen, den Quarnero, Nord-Dalmatien usw. (viel Edelweiß). Kürzer und bequemer ist die Besteigung von Stat. *St. Peter* (s. unten): auf der Fiumaner Straße s.ö. über *Sagurie* (Kopic) bis (2 St.) *Grafenbrunn* (603m; Whs.), dann Fahrweg l. aufwärts über *Koritena* zur (3 St.) Försterei *Maschun* (1028m) und s.ö. m. F. zum (4 St.) Gipfel; oder auf der Straße weiter zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Leskova dolina* (s. oben) und von dort hinauf ($3\frac{1}{2}$ St.). Besteigung AV.-Mitgliedern gegen Legitimation, sonst nur in Begleitung eines Jägers gestattet.

285km Adelsberg. — *Bahnrestaur.*, einf. — *GASTH.*: **Adelsberger Hof* (Pl. a), März-Okt., mit Park, 100 B. zu 4-6, F. 1.50, P. von 10 K; *Krone* (Pl. b), mit Garten, 62 B. zu 2-6, P. 6-10 K; *H. National* (Pl. c), 30 B. zu 2-3 K, gelobt; *H. Grotte* (Pl. d), 30 B. zu 1.60-2 K.

Adelsberg (553m), slow. *Postojna*, Stadt mit 2050 Einw., beliebte Sommerfrische der Triestiner, wird wegen seiner berühmten Grotte viel besucht. Aussicht vom *Schloßberg* (676m; 25 Min.) mit Burgruine.

Die **Adelsberger Grotte*, 35 Min. vom Bahnhof (Hotelomnibus, auch für Nichtgäste, 1 K; Eintritt 5 K, So. u. Feiert. 3 K; bei den Grottenfesten am Pfingstmontag und 15. Aug. 2 K), ist die bekannteste und leichtest zugängliche der Höhlen des Karstgebiets und gehört sowohl ihres Umfangs wie der wunderbaren Tropfsteingebilde wegen zu den merkwürdigsten Naturscheinungen der Erde. Der Eingang, vor dem l. unten die *Poik* (Pivka, S. 534) einströmt, ist durch ein Gittertor verschlossen; Führungen (kein Trinkg.) vom 1. März bis 31. Okt. tägl. 10³/₄ u. 3¹/₂ Uhr; Sonderführungen 1 Pers. 30, 2 Pers. je 20, 3 u. mehr Pers. je 12 K. Elektrische Beleuchtung (bei Azetylenlicht Sonderführ. 20, 15 u. 10 K). Die Begehung erfordert $1\frac{1}{2}$ -2 St. Die Wege sind bequem und gut gehalten, z. T. Steintreppen. Die einzelnen Abteilungen und besonders auffällige Tropfsteine haben Namen, die auf Tafeln zu lesen sind. Temperatur 13° C. In einem Wasserbecken einige Fischmolche oder Grottenolme (*Proteus angineus*), die in den Wasserhöhlen des Karstgebiets vorkommen.

$1\frac{1}{2}$ St. n. von Adelsberg (rote WM. erst längs der Triester Reichsstraße, dann l. ab auf Waldwegen) die *Magdalengrotte* (Schwarze Grotte, *Tscherna jama*), die selten besucht wird (Wege verfallen). — Noch $\frac{1}{2}$ St. weiter n. (rote WM.) die *Poikhöhle* (*Pivka jama*), ein 64m tiefer Schacht, in dessen Grunde die *Poik* fließt (bis zum vierten See vom OTK. zugänglich gemacht; Wege nicht immer in gutem Zustande, Damen nicht zu empfehlen). Im Innern ein großer Dom mit der merkwürdigen *Dolenzpforte* und vier kleine Seen.

Von Adelsberg nach *Präwald*, 13km, Post 2 mal tägl. in $1\frac{1}{4}$ St. Nach ca 7km zweigt von der Straße r. ab ein Fahrweg über *Landol* nach

(1½ St.) Lueg (507m; einf. Whs.), malerisch gelegenes Dorf mit Schloß am Fuß einer 123m hohen Felswand, in der die Ruinen mehrerer Höhlenburgen übereinander; am Fuß eine Grotte, in der die *Lokwa* verschwindet. — Von *Präwald* (580m; Bräuhaus) auf den *Nanos* (1300m) MW. in 3½ St., namentlich für Botaniker und Entomologen interessant; weite Aussicht bis zu den Julischen Alpen, über das Meer und die Küste von Istrien.

Weiter durch das Poik-Tal über (291km) *Prestranek* nach (298km) *St. Peter in Krain* (578m; *Bahnrestaur.: H. zur Südbahn, Stadt Fiume, H. National), Knotenpunkt für Abbazia-Fiume; s. *Bædekers Österreich*. Auf den *Schneeberg* s. S. 585.

Die Landschaft nimmt das charakteristische Karstgepräge an. Nur vereinzelt wird die unwegsame Felsenwüste von rotem Ackerland unterbrochen, das sich in flachen Mulden angesammelt hat, während die heftigen NO.-Stürme (Bora) sonst allenthalben die Bodenkrume wegfeigen. Mehrere Tunnel. — 310km *Ober-Ležece*; 322km *Divača* (432m; Bahnrestaur., 5 Z.; H. Central; Restaur. Obersnel, mit Z.), Knotenpunkt der Bahn nach Pola, s. *Bædekers Österreich*.

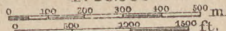
25 Min. s.w. vom Bahnhof die **Kronprinz Rudolf-Grotte*, mit prächtigen Tropfsteinen in mannigfachster Form. Eintrittskarten beim Bahnhofswirt, 1 K; Fñhrer und Beleuchtung für 1-10 Pers. 3 K. Die Begehung erfordert 1½ St.

Zu den großartigsten Naturgebilden ihrer Art gehören die **Katarakte und Höhlen von St. Canzian*, 3½km s.ö. von *Divača*, wo die *Reka* zwei mächtige Felswände durchbricht, um dann wieder unterirdisch zu verschwinden. Der Wirt des Restaur. *Obersnel* (s. oben) besorgt Wagen nach *Matavun* (2 K, hin u. zurück 5 K, einschl. 2½ St. Wartens). Die schattenlose Landstraße nach (4km) *Matavun* (vgl. das Plankärtchen) führt vom Bahnhof r., südl. auf der Höhe hin und biegt nach 2,5km l. ab. Fußgänger wenden sich jenseit des (5 Min.) Bahnübergangs l. nach *Unter-Ležece* und jenseit der Kirche l. nach der (22 Min.) **Stephanienwarte* (435m), dem schönsten (von der Landstraße nicht berñhrten) Aussichtspunkt, mit prachtvollem Blick auf die beiden von der *Reka* durchströmten Dolinen, auf den Wasserfall, mit dem sie in den See stñrzt, auf das Dorf *St. Canzian*, das die 100m hohe oberste, vom Fluß durchbrochene Felswand krñnt, auf den *Krainer Schneeberg*, *Gaberk*, *Nanos* usw. Von der Warte in 5 Min. hinab nach

Matavun (Gasth. zu den *St. Canziangrotten* des *Joh. Gombač*; Gasth. *Mahorič*), südl. an *St. Canzian* anschließend, Standquartier der *AVS*. Küstenland, die die Grotten zugänglich gemacht hat. Die kleine Tur erfordert 2, die große 3-4 St. Eintr. 1 K; Fñhrer für 1-4 Pers. (1 Fñhrer) die erste Stunde 80, die zweite St. für 1-2 Pers. 40, 3 Pers. 60, 4 Pers. 80 h; halbe Fackel 1. ganze 2 K; Kerzen je 20 h; Magnesiumdraht der Meter 20 h (5m genügen für die kleine Tur), Magnesiumlampe für die *Lutterthgrotte* (große Tur) 3 K die Stunde. Schlechte Kleider und feste Schuhe ratsam, Stock hinderlich. — Man folgt vom Gasthaus dem *Alpenvereinsweg* abwärts zur *Marinitschwarte* (Pl. 5), mit Blick in die *Kleine Doline*. Auf gutem Treppenweg hinab und durch eine Tür zum *Lugeck*, mit Blick in die 70m hohe *Riesentorklamm*, die die *Reka* in fünf Fällen durchbraust. Weiter zur *Tommasinibrücke* (Pl. 13) über der *Riesentorklamm*, mit Blick in die Tiefe (40m). Durch einen Naturstollen zur *Oblasserwarte* (Pl. 8; Aussicht auf die oben gen. Wasserfälle) und weiter an der Felswand auf dem schmalen *Miklaučičweg*, von dem man hoch oben die *Stephanienwarte*, unten einen Wasserfall der *Reka* erblickt, zur *Tominzgrotte* (Pl. 14), mit Tropfsteinen (Inneres schlüpfzig; Fundstätte vorgeschichtlicher Gegenstände). Nun auf dem *Plenkersteig* (l. unten die *Große Doline*) und durch einen Stollen zur *Schmidlgrotte* (Pl. 10), mit hohen Wölbungen und Stalak-

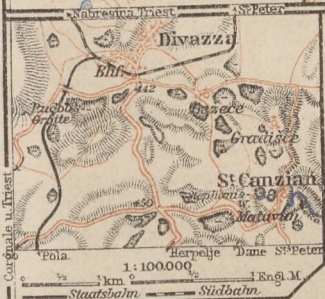
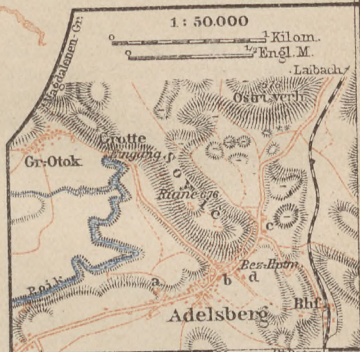
ADELSBERGER GROTTE

1:20.000



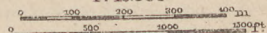
Grotte u. unterirdisches Wasser
 Rollbahn in der Grotte

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1 Adlerflügel | 8 Crab |
| 2 Brillant | 9 Kl. Kalvarienberg |
| 3 Damoklesschwert | 10 Mäländer Dom |
| 4 Eremit | 11 Nordlicht |
| 5 Gestürzte Säule | 12 Stock im Eisen |
| 6 Gotischer Dom | 13 Tansaal |
| 7 Gotische Säule | 14 Vorhang |
| 15 Wasserfall | |



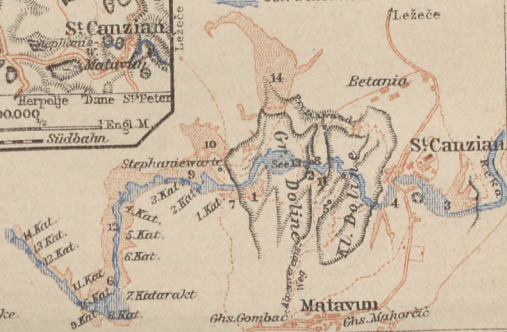
Gröten und Höhlen von ST CANZIAN

1:15.000



Grotte u. unterirdisches Wasser
 Oberirdisches Wasser

- 1 Brucker Grotte
- 2 Guttenberg-Halle
- 3 Mahorčić-Grotte
- 4 Marinitzsch-Gr.
- 5 Marinitzschwarte
- 6 Müller-Dom
- 7 Noé-Borst
- 8 Oblasser-Warte
- 9 Rudolf-Dom
- 10 Schmidl-Grotte
- 11 Schröder-Grotte
- 12 Svetlina-Dom
- 13 Tomnasini-Bücke
- 14 Tomink-Grotte



titen. Weiter unterirdisch auf dem *Königsweg* zum *Rudolfdom* (Pl. 9), durch den die Reka in die Felsen tritt (bester Blick vom Belvedere); dann vorbei am *Cilikap* zur *Brunnengrotte* und zur *Schmidgrotte* zurück. Auf dem *Hankesteig* zur *Gutenberghalle* (Pl. 3), gegenüber dem Lugeck und durch die *Schrödergrotte* (Pl. 11) zum Gastl. zurück. — Bei der „großen Tur“ werden von der Brunnengrotte aus noch besucht: der *Svettinadom* (Pl. 12), dann an der *Valvasorwand* hinauf in den 85m hohen *Millerdom* (Pl. 6), mit einem See (von hier kann man noch bis zum *Alpenvereinsdom* und *Rinaldinidom* vordringen), und über die *Swidabrücke* zur *Luttherothgrotte* (647m lang; Fackeln verboten, prachtvolle Tropfsteine), zurück über den *Hohen Gang* (45m über dem Fluß) zur Brunnengrotte.

331km *Sessana* (362m). Jenseit (338km) *Opicina* (302m, 1,5km n.ö. vom Staatsbahnhof, S. 630) senkt sich die Bahn über (342km) *Prosecco* (258m) und (350km) *Nabresina* (167m; *Bahnrestaur. & H. garni Andre, 45 B. zu 2.40-2.80 K), wo die Bahn nach Venedig abzweigt, in langen Linien hinab ans Meer, mit prächtiger Aussicht über die blaue Flut. — 358km *Grignano* (82m; H. Grignano, P. 9-12 K); 359km HS. *Miramar*; 20 Min. südl. auf der ins Meer ragenden *Punta di Grignano* das stattliche kais. Schloß *Miramar*.

365km *Triest* (H. de la Ville, am Hafen; H. Volpich, Moncenisio, Europa, Central, Métropole u. a.), Haupt-Seehafen Österreichs, am n.ö. Ende des Adriatischen Meeres, mit 229475 Einw., s. *Bælekers Österreich*.

102. Die Steiner oder Sanntaler Alpen.

Die **Steiner oder Sanntaler Alpen**, ein in mächtigen Kalkspitzen aufragender Gebirgsstock an der Grenze von Kärnten, Krain und Steiermark, mit bewaldeten Vorbergen und malerischen Tälern, verdienen einen Besuch. Die Bewohner sind zum größten Teil Slowenen, die geschlossenen Orte meist deutsche Sprachinseln; Führer und Wirte sprechen meist etwas deutsch. † Eintrittspunkte sind im N. und W. Bahnst. Eisenkappel, Bad Vellach, Oberseeland und Kanker, an der Straße nach Krainburg; von O. her Bahnst. Cilli dann Leutsch und Sulzbach im Sanntal; von S. Bahnst. Stein und das Feistritztal.

a. Von Kühnsdorf über Eisenkappel nach Krainburg.

71km. EISENBAHN bis Eisenkappel, 18km in 1 St.; von Eisenkappel nach (21km) Oberseeland Postbotenfahrt täglich in 4 $\frac{1}{2}$ St. (2 K), von Oberseeland nach (32km) Krainburg tägl. in 4 $\frac{1}{4}$ St. (2 K 80). — Einspanner von Eisenkappel nach Bad Vellach 4, Zweisp. 8 K.

Völkermarkt-Kühnsdorf (443m) s. S. 595. Die Bahn führt über (4km) *Eberndorf* (Zanker, Brugger, Male), mit Benediktinerabtei, (6km) *Gösselsdorf* (Eberwein), mit kl. See, und (10km) *Sittersdorf* nach (11km) *Miklautzhof* (462m; *Gasth.), von wo der *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595) über *Jerischach* in 2 St. zu erreichen ist; weiter durch die enge Rechberger Schlucht zur (14km) HS. *Rechberg* (Kreuzwirt) mit Zellulose- und Papierfabrik und an dem Bleischmelzwerk *Viktorhütte* (Gasth. Leßnig) vorbei nach

† Vgl. das Verzeichnis deutscher und deutschfreundlicher Gaststätten in Süd-Kärnten, Untersteiermark, Krain usw., 7. Aufl. 1914 (durch die Buchhandlung Joh. Heyn in Klagenfurt unentgeltlich zu beziehen).

18km Eisenkappel (558m; Bahnrestaur.; Gasth.: *H. Gregorhof, 15. Juni-15. Sept., 80 B. zu 1-5 K; *Niederdorfer, 18 B. zu 1.20-1.80 K; Domnigg; Müller), großer Markt (1200 Einw.) in schöner Lage an der Mündung der *Ebriach* in die *Vellach*, Sommerfrische, mit der „Carinthia-Lithion-Quelle“ (alkalisch-muriatischer Säuerling), Badeanstalt und dem Schloß *Hagenegg* des Grafen Thurn. ÖTKS.

AUSFLÜGE (Führer M. Urantschitsch). Waschnig-Waldpromenade, Schloßwald, *Koschnigkreuz* ($\frac{1}{2}$ St. n.ö.); Schießstätte und *Türkenschanze* ($\frac{1}{2}$ St.); am Whs. Baracke (s. unten) vorbei in die *Ebriachklamm* ($\frac{3}{4}$ St.) und weiter bis zum *Ebriacher Sauerbrunnen* ($\frac{3}{4}$ St.); durch den *Remscheniggraben* (s. unten) in die ($\frac{3}{4}$ St.) *Kupitzklamm* oder $\frac{3}{4}$ St. weiter in die *Jerawitzklamm*; zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595; 3 St.), usw.

Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, die Besteigung des *Hoch-Obir (2141m; $4\frac{1}{4}$ St., F. entbehrlich, 6, mit Übernachten 8 K). Nächster und bequemster Weg auf dem *Jowansteig* (rotweiße WM.) zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Agnesquelle* und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Potschulasattel* (1461m), dann über die *Seelpe* und längs der Telephonleitung an der *Kalten Quelle* vorbei zum ($1\frac{3}{4}$ St.) *Rainer-Schutzhaus* des ÖTK. (2047m; ganzjähr. Wirtsch., 20 B. u. 10 Matr.; F), mit Alpengarten, 10 Min. unter dem Gipfel, auf dem die 5m h. *Hannwarte*, mit selbstzeichnenden meteorologischen und geodynamischen Instrumenten. Prächtige *Rundsicht (Panorama von Kofler). — Ein anderer Weg ($4\frac{3}{4}$ St.) führt im Ebriachtal bis zum ($\frac{3}{4}$ St.) Whs. *Baracke* (579m), hier r. (MW.) über das Berghaus *Fladung* und die *Pogantsch-A.* zum (4 St.) *Rainerhaus*; ein dritter (5 St.) auf der Kühnsdorfer Straße n. $\frac{3}{4}$ St. fort, dann der Telephonleitung folgend (rote WM.) l. hinan, die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Schäfleralpe* (1107m), mit Bleibergwerk und Tropfsteingrotte (Eintr. 2 K) l. lassend, zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Potschulasattel* und ($1\frac{3}{4}$ St.) *Rainer-Schutzhaus*. Abstieg n. zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595); oder s. w. zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Terkl-Wirt* im Zelltal (S. 625), von da entweder w. über *Zell-Pfarrre* nach ($3\frac{1}{4}$ St.) *Oberferlach* (S. 625), oder ö. über die *Schaida* (S. 625) ins *Ebriachtal* (S. 588) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Eisenkappel*. — *Petzen* (2114m; $6\frac{1}{2}$ St., F. 7 K, s. S. 594). **Uschowa* (*Schafberg*, 1930m; 5 St., F. 6 K; interessante Höhlen und Felsentore), *Paulitschhöhe* (1656m; $3\frac{1}{2}$ St., s. unten) und *Vellacher* oder *Kärntner Storschitz* (1762m; 4 St., F. 6 K) können von Eisenkappel bestiegen werden; vgl. unten u. S. 595.

Von Eisenkappel ins Logartal; a) über den *Pasterksattel*, $4\frac{1}{2}$ St., guter Weg: südl. auf der Straße nach *Vellach* ($\frac{1}{4}$ St.), dann l. ab in das *Remsenigtal* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Bauer Kupitz*, hier r. durch die *Kupitzklamm*, dann aufwärts zur ($1\frac{1}{4}$ St.) l. Abzweigung nach *St. Leonhard* (s. unten), geradeaus weiter zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Pasterksattel* (1425m), mit schöner Aussicht; hinab über *Bauer Pasterk* r. in das (1 St.) *Jeserialtal* (Einmündung des Wegs von *Paulitschsattel*, s. unten), abwärts durch eine Enge nach ($\frac{1}{2}$ St.) r. abbiegend über den *Logarbauer* zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Turistenhaus* des DÖAV. (S. 591). — b) Über den *Paulitschsattel*, 5 St. Südl. auf der Reichsstraße gegen *Vellach* bis vor dem ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hallerriegel*, von dort l. aufwärts zum (1 St.) prächtigen *Paulitschfelsentor* mit Naturbrücke in waldiger Schlucht und zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Paulitschsattel* (1339m; von hier r. hinauf zur *Paulitschhöhe*, 1656m, $\frac{3}{4}$ St., mit schöner Aussicht); vom Sattel zuerst l. in großem Bogen eben, dann abwärts über *Bauer Schinouts* in das ($1\frac{1}{4}$ St.) *Jeserialtal* in den Weg a (s. oben) einmündend und auf diesem weiter. — Von Eisenkappel nach *Sulzbach*, 5 St. Auf dem Logartalwege a (s. oben) bis zur (2 St.) Wegteilung, hier l. aufwärts nach ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Leonhard* (1330m), mit *Kirchlein* u. einf. Gasth., und weiter zum ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Leonhardsattel* oder *Sulzbacher Höhe* (1437m), von wo l. die *Uschowa* (Westgipfel, 1850m), mit herrlicher Aussicht, in $1\frac{1}{4}$ St. zu ersteigen ist; hinab über das (20 Min.) *Kirchlein Heiligengeist* (1247m) in das (1 St.) *Sanntal* und nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Sulzbach* (S. 591).



Traubach-Althofen, Rittenberg, Zeltes, Graaz, Leubitz

0 2 4 6 8 10 12 Engl. Miles.

1 : 500.000

0 2 4 6 8 10 12 Kilometer.

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

9km südl. von Eisenkappel liegt l. von der Straße in schönem Wald das **Bad Vellach** (843m; *Kurhotel von Jos. Groß, 100 B. zu 1.60-2 K; PT), mit Eisensäuerling.

S.ö. die besuchenswerte *Vellacher Kotschna*, mit großartigem Tal-schluß (1½ St.: über den Sanntaler Sattel nach Okreschel und Logartal s. S. 591). — Lohnend die Besteigung des *Kärntner Storschitz* (1762m), 2½ St., des *Goli* (1789m) vom Seebergsattel (s. unten) südl. l. in 3 St. (Abstieg über die *Jenkalm* und durch die Vellacher Kotschna 2 St.), und für Geübtere der *Koschutnikurm* (2135m), 6½ St. m. F. (s. S. 625).

Von Bad Vellach nach Sulzbach, 4 St., lohnend. MW., beim *Christophfels*, 20 Min. n., von der Straße nach Eisenkappel r. ab, hinan zum (¾ St.) *Paulitschbauer* (1120m; 10 Min. l. seitwärts das S. 588 gen. Felsentor) und r. zum (1 St.) *Paulitschsattel* (1339m, s. S. 588); hinab ins *Jeserital* (S. 588) und nach (2 St.) Sulzbach (S. 591).

Vom Bad Vellach führt die Straße in Kehren hinan (abkürzende Fußwege) zur (15,5km) Höhe des *Seebergs* (1218m) mit schöner Aussicht, besonders von der „Kanzel“, einem Felskopf 6 Min. r. Hinab nach (21km) *Ober-Seeland* (905m; Gasth. Stuller), mit zerstreuten Gehöften, und an der Kirche *St. Andrä* vorbei zum (22km) *Gasth. Kasino* (886m).

AUSFLÜGE. *Vernik-Grintouz* (1658m), vom Kasino n.w. in 2½ St., leicht und lohnend. — Vom Kasino s.ö. rot MW. durch die *Untere Seeländer Kotschna*, oder vom Stuller-Whs. durch die *Obere Seeländer Kotschna* über die *Stulleralpe* zur (2½ St.) bewirtschafteten *Tschechischen* oder *Böhmischen Hütte* des SLAV. (9 B. u. 10 Matr.) in der *Untern Rauni* (1543m), von wo der **Grintouz* (2559m) durch die großartige **Obere Rauni* auf Felssteig des OTK. über die *Seeländerscharte* (2300m) in 4¾ St., oder auf Felssteig des SLAV. über die *Langkofel-* oder *Mlinasko-Scharte* (2310m) in 4½ St. zu ersteigen ist (beide Anstiege sehr exponiert und schwierig; leichter und kürzer von der *Zoishütte*, s. unten). **Skuta* (2530m), über die *Langkofelscharte* 4¾ St., gleichfalls sehr schwierig (s. S. 590). — Aus der Oberrn Seeländer Kotschna ins Logartal lohnender Übergang für Geübte: versicherter Felsensteig l. hinan zum Felskar *Na Vodine*, über den *Seeländer Sattel* (2125m) zwischen *Krisch* und *Seeländer Baba* zum (4½ St. vom Stuller) *Sanntaler Sattel* (S. 591) und r. hinab nach (1¼ St.) *Okreschel* (S. 591).

Nun den *Schanzriegel* mit Resten alter Schanzen hinab nach (24,5km) *Unter-Seeland* im *Kankertal* und zum (26km) *Kanonier-wirt* (*Podlog*, ca. 700m).

Von hier auf den *Krainer Storschitz* (2134m), mit prächtiger Aussicht, über den *Baschelsattel* (*Baselsko sedlo*, 1631m) 4½ St. m. F.; Abstieg vom Baschelsattel nach *Tupalitsch* (S. 590).

Dann durch das malerische Kankertal zur (28,5km) Gewerkschaft **Kanker**, mit der Post; weiter an der Mündung des Suhadolniktals vorbei zum (33km) *Gasth. Virnik*, in *Ober-Kanker* (576m).

**Grintouz* (2559m), höchster Gipfel der Steiner Alpen (S. 587), vom *Virnik-Whs.* 5½ St. m. F. (Franz Kremser), sehr lohnend. Bei der Weg-tafel (576m) ¼ St. n. vom *Virnik-Whs.* MW. ö. durch den Suhadolnik-graben hinan zum (1 St.) *Bauer Suhadolnik* (896m), dann entweder auf dem alten Steige des OTK. über die (1¾ St.) *Egger-A.* (1474m) mit aufgelassener Schutzhütte zum (¾ St.) *Kankersattel* (S. 590); oder vom *Suhadolnik* in 2½ St. auf aussichtreichem AV.-Wege unter den Wänden des *Greden* an einer Quelle vorbei zum *Kankersattel* mit der *Zoishütte* der *AVS. Krain* (1800m; Wirtsch., 8 B.), in prächtiger Lage (auch vom *Urachitzbauer* in 3½ St. zu erreichen, s. S. 592). Von hier zum *Grintouz* am leichtesten (MW.) nördl. 10 Min. ansteigend, dann quer zu einer

Mulde und auf dem „alten Grintouzweg“ über den Südkamm zum (2 St.) Gipfel des *Grintouz*, mit prachtvoller Aussicht (Panorama von Zoff). Löhnend, aber schwieriger (F. ratsam) der „neue Grintouzweg“: von der Zoishütte n. bis zu einem Felsentor (durch das der Weg über Pod und Na Podeh zur Skuta führt, s. unten), hier links ab längs des SO.-Grats, nach Querung einer Halde steil über Rasen zur ($1\frac{3}{4}$ St.) Gipfelfläche und zur (20 Min.) Spitze. Noch schwieriger (nur für Geübte m. F.) von der Zoishütte durch das oben genannte Felsentor auf AV.-Steig zum (3 St.) Gipfel. Schwierige Kletterabstiege über die *Seeländer-* oder die *Langkofelscharte* in die *Rauni* (Tschechische Hütte) und weiter nach Oberseeland. — Skuta (2530m), von der Zoishütte $3\frac{1}{4}$ St. mit F. (5 K). Rot MW. durch das Felsentor (s. oben), dann eine Absturzstelle durchquerend über die Felskare *Pod Podeh* und *Na Podeh* zur Kammhöhe zwischen Langkofel und *Struza* (2464m) und über die letztere ö. zur Spitze. Schwieriger Abstieg an der SO.-Wand zum *Rinkator* und nach *Okreschel* (S. 591), oder w. (sehr schwierig) über die *Langkofelscharte* (s. oben) zur *Tschechischen Hütte*. — *Kanker-Kotschna* (2541m), von der Egger-A. (S. 589) in 3 St. oder von der Tschechischen Hütte über die *Seeländerscharte* in $4\frac{1}{2}$ St., schwierig. Großartige Aussicht.

36km *Unter-Kanker* (525m; einf. Whs.). Bei (42,5km) *Tupa-litsch* (Whs.) öffnet sich das Tal (r. das stattliche Dorf *Höflein*); die Straße tritt in das weite *Save-Tal* und erreicht (52km) *Krainburg* (S. 620).

b. Von Cilli nach Sulzbach. Logartal.

71₂km. Von Cilli bis *Rietzdorf*, 24km, Eisenbahn in 1 St.; von *Rietzdorf* bis *Frattmannsdorf* (*St. Xaveri*), 22km, Botenfahrt 2 mal tägl. in $3\frac{1}{2}$ St.; von *St. Xaveri* bis *Laufen*, 2km in 15 Min.; von *Laufen* bis *Sulzbach*, 23,5km in $3\frac{3}{4}$ St.

Von Cilli Eisenbahn bis (24km) *Rietzdorf* (S. 582); von hier Fahrstraße nach (8km) *Praßberg* (347m; Post; Austria; Kaiser von Österreich), Markt mit 600 Einw. in waldreicher Umgebung.

Ausflüge: n.w. auf die *Praßberger Alpe* (*Boskovec*), 4 St.; MW. durch den *Ternova-Graben* nach *St. Radegund* (815m) und zur (3 St.) *Praßberger Hütte* des SlAV. (1344m; Wirtsch., 5 M.), von da s.w. zum ($3\frac{1}{2}$ St.) Gipfel *Medvedjak* oder *Bela-Petsch* (1566m), mit sehr lohnender Aussicht; der höchste Gipfel (1590m) ist bewaldet. — N. über (10 Min.) *Lissai* (H. Hocke) zum (2 St.) *Lissai-Ursprung*; großartige Felsschlucht.

Weiter über (17km) *Niska* und (22km) *Frattmannsdorf* nach (24km) *Laufen* (423m; Papež, gelobt), in weitem Talkessel, und (34km) *Leutsch* oder *Leutschdorf* (514m; H. Ojstrica; H. Raduha, 23 B. zu 1.60-3 K, gelobt), mit 330 Einw., an der Mündung des *Leutschbachs* in die Sann malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Franz Deschmann). *Raduha* (2065m), $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F. (5 K), löhnend; am Südrhang, $3\frac{1}{3}$ St. von Leutsch, die slow. *Raduhahütte* (1550m). — **Ojstriza* (2350m), $7\frac{1}{2}$ St. (F. 12 K), nicht schwierig; s.w. 20 Min. am Leutschbach entlang, dann auf gutem Wege meist durch Wald zum (2 St.) Bauer *Planinschek* (1087m; Unterkunft, 3 Betten); von hier entweder über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Alp Vodou* (1569m) zur (2 St.) *Kocbekhütte* des SlAV. (1744m; Wirtsch.) und zum (2 St.) Gipfel; oder über die Alpen *Vodou* und *Vodotochnik* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Koroschzahütte* der AVS. Cilli (1807m; 9 Matr.) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Ein dritter Weg führt 20 Min. n. von Leutsch von der Straße nach Sulzbach l. ab zum Bauer *Petschounik* und zur ($3\frac{1}{2}$ St.) kleinen *Leutscher Hütte* des SlAV. (1550m), dann am S.-Abhang des *Welk-wrh* (2113m) zur (2 St.) *Kocbekhütte*; ein vierter (für Schwindelfreie interessant und gefahrlos) vom *Gabelwirt* (S. 591) durch das herrliche *Roban-*

Tal (*Roban Kot*), dann auf gut versichertem Felsensteig der AVS. Cilli zur ($3\frac{1}{4}$ St.) *Kocbekhütte*. — Abstieg w. über den *Skarje-Sattel* (2127m) zur *Klemensheg-A.* (1195m) und ins *Logartal* ($3\frac{3}{4}$ St. bis zum *Turistenhaus*); oder von der *Koroschizahütte* s.w. ins *Bela Dolina-Tal* und durch das *Feistritztal* nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *Stein* (s. unten).

Das *Sanntal* wendet sich nach N. Die Straße tritt beim *Logarfels* auf das l. Ufer und führt an der (1 St.) *Nadel (Iгла, 550m)* vorbei (Felspalte, unterhalb an der *Sann* eine intermittierende Quelle), aufs r. Ufer zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Gabelwirt*, an der Mündung des *Robantals* (auf die *Ojstriza* s. oben); dann am l. Ufer nach dem (45km) hübsch gelegenen Dorf *Sulzbach* (642m; Herle, 6 B. zu 1.40 K; Post), mit kleiner got. Kirche. Weiter sehr lohnend in das **Logartal*, bei der (1 St.) Einmündung des *Jeseriatals* (Zugang von *Eisenkappel*, S. 588) und dem ($\frac{1}{4}$ St.) *Logarbauer* (683m) vorbei, in dessen Nähe die *Sann* nach längerem unterirdischen Lauf hervorbricht, zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Logartnhaus* der AVS. Cilli (757m; ganzjährige *Wirtsch., 9 B. u. 12 Matr.) mit gutem Überblick des großartigen Talschlusses. Von hier zum Teil durch Wald (nach 20 Min. das neue, im Bau befindliche *Turistenhaus* der AVS. Cilli) hinan an der *Logar-A.* (912m) vorbei zum ($1\frac{1}{4}$ St.) schönen, über 100m hohen *Rinka-Fall* (1210m); dann entweder r. durch Wald in $\frac{3}{4}$ St., oder (kürzer aber steil) l. über die *Sann* in $\frac{1}{2}$ St. zum Ursprung der *Sann* und zur ($\frac{1}{4}$ St.) Talstufe *Okreschel* (1377m) mit der 1907 durch Lawinensturz zerstörten *Okreschelhütte* der AVS. Cilli (Nothütte, 3 Matr.); daneben das *Frischaufhaus* des SLAV. (Wirtsch., 16 B.).

AUSFLÜGE von *Okreschel*. *Rinka* (2460m) und *Krisch* (2441m), über das *Rinkator* in je 3 St., und *Brana* (2247m) über den *Steiner Sattel* in 3 St., alle drei für Getübte nicht schwierig (F. je 6 K); schwieriger *Baba (Planjava, 2392m)*, über den *Steiner Sattel* 4 St. (F. 7 K), und *Skuta* (2530m), durch das *Rinkator* $4\frac{1}{4}$ St. m. F. (s. S. 590); sehr schwierig *Merzlagora* (2208m; $3\frac{1}{2}$ St. m. F.). — Vom *Logartlhause* über die *Klemensheg-A.* zum ($3\frac{3}{4}$ St.) *Skarje-Sattel* (2127m), von hier l. auf die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Ojstriza* (2350m; F. 8. mit Abstieg nach *Leutsch* 10 K), s. S. 590.

Lohnender Übergang (interessanter Felssteig) von *Okreschel* über den ($1\frac{3}{4}$ St.) *Steiner Sattel* (1879m) zwischen *Brana* und *Baba*, mit dem *Steinerhaus* des SLAV. (Wirtsch. 15 B.), zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Turistenhaus Urschiz* und nach (3 St.) *Stein* (s. unten). — Von *Okreschel* über den *Sanntaler Sattel* (1987m) nach *Ober-Seeland* (Gasth. *Stuller*) 5 St., WM., nur für Getübte m. F. (s. S. 589); leichter vom *Sanntaler Sattel* durch die prächtige *Vellacher Kotschna* nach ($4\frac{3}{4}$ St.) *Bad Vellach* (S. 589).

c. Von *Laibach* nach *Stein*.

23km. ÖSTERR. STAATSBahn in $1\frac{1}{4}$ St. für (II.) 1 K 50, (III.) 90 h.

Laibach s. S. 583. Von (5km) HS. *Tauzerhof* (294m; Whs.) lohnender Ausflug auf die ($1\frac{3}{4}$ St.) *Uranschiza* (641m), mit weiter Aussicht; Abstieg nach (1 St.) *Tersain* (s. unten). Die Bahn führt vor (6km) *Tschernutsch* über die *Save* und tritt in das weite, von bewaldeten Höhen umsäumte *Feistritztal*. 11km *Tersain*; 14km *Domschale*, mit Strohhutfabriken; 17km *Jarsche-Mannsburg*; 18km *Homez*.

23km *Stein* (407m; Gasth.: *Kurhaus*; *Kenda*; *Rode*), slow.

Kamnik, Stadt mit 2800 Einw. an der *Feistritz*, in schöner Lage, auch zu längerem Aufenthalt geeignet (Wasserheilanstalt Bad Stein, B. von 1.20, P. o. Z. 4 K). Südl. auf steilem Fels die Ruine *Klein-feste* mit Aussicht; unterhalb ein Kirchlein aus dem XII. Jahrh. mit drei Kapellen übereinander.

Von Stein Fahrstraße n. über (1 St.) *Oberstreine* (slow. Stranjo) bis ($\frac{1}{4}$ St.) *Stachovza* (Whs.), wo Wegteilung: r. Straße über den *Tschernasattel* (902m) und *Oberburg* (428m; Joschk) nach (6 St.) *Laufen* (S. 590). — Geradeaus schmaler Fahrweg durch das schöne *Feistritztal* an einer ($\frac{1}{2}$ St.) Putzpulverfabrik vorbei zur (20 Min.) Klamm am Eingang der *Bela Dolina*; weiter an der 20m h. Naturbrücke *Predasel* vorbei über die *Feistritz*, deren Quelle unweit l., zum ($\frac{1}{2}$ St.); $\frac{3}{2}$ St. von Stein) Turistenhaus *Urschizbauer* des SLAV. (591m; 2 B. u. 8 Matr.), in prächtiger Lage.

Ausflüge (Führer Mich. Urschitz, Lorenz Potoschnik). *Ojstriza* (2350m), $6\frac{1}{2}$ St. m. F., nicht schwierig; durch die *Bela Dolina* (s. oben) zur (5 St.) *Koroschihütte* und zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel (vgl. S. 590). — Vom Urschitz MW. n. w. zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Zoishütte* auf dem *Kankersattel* (1800m; S. 589); von hier auf den *Grintouz* 2-3 St., auf die *Skuta* $\frac{3}{4}$ St., s. S. 589. — Schwieriger (nur für Schwindelfreie m. F.) durch das *Freithofstal* über den *Steiner Sattel* (S. 590) nach ($\frac{4}{4}$ St.) *Okreschel* (S. 591).

103. Von Marburg nach Lienz.

270km. SÜDBAHN, Schnellzug in $5\frac{1}{4}$ St., Personenzug in 8-9 St.

Marburg (Hauptbahnhof) s. S. 580. Die Bahn zweigt auf dem r. Ufer der *Drau* von der Bahn nach Triest (S. 581) r. ab zum (3km) *Kärntner Bahnhof* bei der Vorstadt *St. Magdalena*. L. am Fuß des Bachergebirges Schloß *Rotwein*; r. jenseit der Drau an Rebenhügeln das Dorf *Gams*. — 7km *Lembach*; 10km *Feistritz*, gegenüber Schloß *Wildhaus*; 14km *Maria-Rast*, mit Wallfahrtskirche. Dann über die *Lobnitz*; 230m l. Tunnel. — 20km *Faal*; 26km *St. Lorenzen*, 5km (Post in 50 Min.) von *St. Lorenzen ob Marburg* (483m; P. Büttner, 32 Z.); 36km *Reifnig-Fresen* (290m).

Fahrweg südl. durch den *Velka Graben* nach (10km) *Reifnig* (714m; Ptatschnik) am Fuß der *Velka Kappa* (1542m), des höchsten Gipfels des *Bachergebirges*; Besteigung lohnend, 3 St. m. F.; Abstieg w. nach (2 St.) *Windischgraz* (s. unten).

45km *Wuchern-Mahrenberg* (322m); gegenüber am l. Ufer der Drau der Markt *Mahrenberg* (S. 577). — 53km *Saldenhofen* (Bahnr. rest.), gegenüber *Hohenmauten* mit Eisenwerk. — 65km *Unterdrauburg* (364m; Bahnrestaur., auch Z.); gegenüber am l. Ufer (kärntner Grenze) der Markt (950 Einw.; Gasth.: *Kärntnerhof*; Post; Lamm), von der Ruine *Drauburg* (485m) überragt.

Von *Unterdrauburg* nach *Wöllan*, 44km, Staatsbahn in $1\frac{1}{2}$ St. Die Bahn führt durch das *Mißlingtal* über *St. Johann ob Drauburg* und *St. Gertraud* nach (12km) *Windischgraz* (409m; Post, Z. 1.60 K; Lobe), Städtchen von 1300 Einw. mit Eisenwerken und dem alten Schloß *Rotten-turm*; 10 Min. s. w. *Altenmarkt*, mit dem verfallenen Stammschlosse der Fürsten von *Windischgrätz*. Interessante römische Ausgrabungen. Von hier s. w. in $3\frac{1}{2}$ -4 St. m. F. auf den **Ursulaberg* („*Urschel*“, 1696m), mit dem *Ursulaberghaus* der AVS. Gau *Karawanken* (Wirtsch., 10 B., 12 M.), Wallfahrtskirche und weiter Aussicht. Abstieg zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Bad Römerquelle* (590m; Kuranstalt mit Sauerbrunnen), im Walde hübsch gelegen, und über *Köttelach* nach (1 St.) *Gutenstein* (398m; Brundula; Strudl);

Kleinlercher) und zur HS. *Gutenstein-Streiteben* (S. 594), oder n.w. über den *Godershof* und durch den *Barbaragra den* und Kohlenbau *Liescha* zu (3 St.) Stat. *Prävali* (S. 594). — Die Bahn führt weiter über *Türkendorf* und *Dousche* nach (26km) *Mißling* (589m), auf der Wasserscheide zwischen *Drau* und *Save*, und senkt sich (zwei kurze Tunnel) in das enge malerische *Pachtal*. 2 St. von *Mißling* die besuchenswerte *Huda Lukna-Klamm* mit Tropfsteingrotte. — 38km *Pack*; 44km *Wöllan* (S. 582).

Von *Unterdrauburg* nach *Zeltweg*, 103km, Staatsbahn in $3\frac{1}{2}$ -4 St. Die Bahn fährt über die *Mieß* und *Drau* zur (2km) HS. *Markt Unterdrauburg*, 5 Min. vom Ort, dann am l. *Drau-Ufer* nach (10km) *Lavamünd* (353m; Post), an der Mündung der *Lavant* in die *Drau*. Weiter durch das fruchtbare *Lavanttal* über (13km) *Ettendorf* und (19km) *St. Georgen* nach (22km) *St. Paul* (378m; *H. Bahnhof; Fischer; P. Gratzlhof, $\frac{1}{2}$ St., 20 B., P. 6-8 K), schön gelegenen Markt (1100 Einw.), überragt von der ansehnlichen, 1091 vom Grafen *Engelbert* von *Sponheim* gegründeten *Benediktinerabtei*, mit roman. Kirche und sehenswerten Sammlungen.

Ausflüge: n.w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Kollnitz* (455m), Basaltfelsen mit Burg-ruine und Aussichtspavillon; s.ö. zur ($\frac{3}{4}$ St.) Wallfahrtskirche auf dem *Josefsberg* (685m); von da zur ($\frac{1}{4}$ St.) Ruine *Rabenstein* (691m) und weiter auf den ($\frac{1}{4}$ St.) *Kasbauer-* oder *Kasparstein* (841m), mit schöner Aussicht. — Auf die *Koralpe* (2144m; S. 577) bequeme Anstiege über *Gemmersdorf* und die *Goding*, oder über *St. Georgen* und die *Steinberger Alp* in $5\frac{1}{2}$ -6 St.

29km *St. Andrä* (433m; Gasth.: *Pongratz*; Fischer; Mayerhofer), hübsch gelegenes Städtchen (800 Einw.), 2km w. vom Bahnhof, bis 1859 Sitz der Fürstbischöfe von *Lavant* (das Schloß jetzt *Jesuitenkonvent*). N. außerhalb der Stadt die stattliche *Loretto-kirche*, im Barockstil 1673-1704 erbaut. — 34km *St. Stefan*.

39km *Wolfsberg* (461m; Bahnrest.; Gasth.: *Schellander*, 32 B. zu 2-6 K; *Kienzl*, 20 B. zu 1.50-2 K; *Pfundner*), Hauptort des *Lavanttals* (6000 Einw.), Sommerfrische. Über der Stadt das **Schloß des Grafen Henckel v. Donnersmarck* (530m), im Tudorstil, mit herrlicher Aussicht; $\frac{1}{4}$ St. südl. im Park (Schlüssel im Jägerhause daneben, Trkg.) das von *Stüler* erbaute **Mausoleum*, mit dem Sarkophag der Gräfin *Laura Henckel* (geb. Prinzessin *Hardenberg*, † 1857), von *Kiß*. — AVS.

AUSFLÜGE (Führer *Matth. Knauder*). $\frac{1}{4}$ St. n.w. das reizend gelegene Schloß *Kirchbichl* des Hrn. *Herbert-Kerchnawe*, mit Park und sehenswerter Kunstsammlung. — W. nach (1 St.) *St. Michael* (513m; Gasth. Halbedel) mit dem Schloß *Himmelau*; s.w. über *St. Thomas* nach (1 St.) *St. Marein* (437m; Reichel), mit stattlicher got. Kirche. — *Koralpe* (2141m), 5-6 St. (F. angenehm): MW. bis zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Bauer Haas*, dann ö. am Abhang des *Zoderkogels* entlang, über die *Landrichterwiesen* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Hipflhütte* (1694m; Heulager) und zum (1 St.) *Koralpenhaus* der AVS. *Wolfsberg* (1962m; Wirtsch.), w. 20 Min. unterhalb des Gipfels (S. 577). — *Saualpe*, sanft abfallendes Hochgebirge mit weiten Matten (vorzügliches Skigelände) und schönen Wäldern, 6-7 St.: entweder w. über ($\frac{3}{4}$ St.) *St. Michael* hinan nach *Lading* und über den *Tirschenkogel* (1122m) und *Hofkogel* (1351m) zur (5 St.) *Wolfsberger Hütte* der AVS. *Wolfsberg* (1800m; Wirtsch., 10 B. u. 20 Matr.), 1 St. unter dem Gipfel; oder n.w. über *St. Margareten* und das Dorf *Forst* zur (5 St.) *Forstalpe* (2026m), dann südl. über den *Kienberg* und das *Gertrusk* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel

der *Gr. Saualpe* (2081m), mit herrlicher Aussicht. Abstieg von der Wolfsberger Hütte s.w. nach *Eberstein* im Görttschitztale (S. 618) 2-2½ St. — Von Wolfsberg über *Völkermarkt* nach *Klagenfurt* (60km) Autobus 2 mal tägl. in 3 St. (6 K), s. S. 595, 596.

43km *Frantschach-St. Gertraud* (490m; Schlapper), mit großer Zellulose- und Papierfabrik. Tunnel. Das Lavanttal verengt sich zu malerischer Schlucht (*Twimberger Graben*). 54km *Twimberg* (607m; Weißensteiner), mit Burgruine, an der Mündung des *Waldensteiner Bachs* schön gelegen; dann ein 234m l. Tunnel. Von (57km) *Preblau-Sauerbrunn* (640m; Bahnwirtsch., mit Z.) Fahrstraße w. über *Schlatt* (Steiner) nach (3km) *Bad Preblau* (828m), Luftkurort mit Natronsäuerling (*Kuranstalt, 70 B. zu 2, P. 8-10 K). — Nun durch das breite obere Lavanttal über (58km) *Wiesenu* nach

62km *St. Leonhard* (721m; Gasth.: Kienzl, 20 B. zu 1.20-2 K; Köppl, 20 B. zu 1.20 K; Geiger; Moser), Städtchen von 1350 Einw. mit Schwefelbad und der got. *St. Leonhardkirche* (xiv. und xv. Jahrh.); über das *Klipitztörl* nach *Mösel* s. S. 618. Weiter über (72km) *Reichenfels-St. Peter* (840m; Weinberger) zur kärntner Grenze beim (74km) *Taxwirt* (882m; *Gasth.); dann über den *Obdacher Sattel* (945m) nach (84km) *Obdach* (874m; Grogger, Wolf), Markt mit 1100 Einw., von wo der *Ameringkogel* (2184m) in 4 St., und der *Zirbitzkogel* (S. 615) in 4½ St. zu ersteigen sind, und über (94km) *Eppenstein* und (98km) *Weißkirchen* (688m; Lutz, Semmelrock) nach (103km) *Zeltweg* (S. 615).

Die Südbahn verläßt die Drau und wendet sich l. in das bewaldete *Mießtal*. 73km *Gutenstein-Streiteben* (398m; zur *Römerquelle* und *Ursulabergs* S. 592); 76km *Prävali* (426m; Bahnrestaur.; Post; Achatz), mit 510 Einw. und aufgelassenem Eisenwalzwerk.

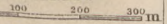
Fahrstraße (Post 2 mal täglich in 2¼ St.) s.w. im Mießtal aufwärts über (8km) *Mieß* (484m; Toff) nach (17km) *Schwarzenbach* (575m; Prach; Gerschak; Mathensch, einf. Sommerfrische (600 Einw.) in waldreicher Umgebung, von wo *Petzen* (2124m; 5 St.) und *Ursulaberg* (1696m; 4 St.) zu besteigen sind (s. S. 592 u. unten). — Von Schwarzenbach nach *Sulzbach* 5-5¼ St.: entweder längs des Mießbachs nach (2½ St.) *St. Jakob* (1066m; Whs.) und über den *Kopreinsattel* (1310m) nach (2½ St.) *Sulzbach* (S. 591); oder (weniger zu empfehlen) über den *Wistrasattel* (1258m) in 5¼ St. (F. 9 K), dann zum (1¾ St.) *Turistenhaus Logartal*.

Das Tal verengt sich; die Bahn biegt r. ab ins *Langsteg-Tal* (zwei Tunnel) nach (88km) *Bleiburg* (474m; Bahnrestaur.); das Städtchen (468m; Gasth.: *Goldener Ochs; Lamm; Jäger), mit 1100 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, liegt 2km n. an der *Feistritz*.

S. die einzeln aufragende *Petzen* (2124m); Besteigung in 6 St. m. F. (6 K); von Stat. *Bleiburg* südl. nach (¾ St.) *Feistritz* (Kraut), dann an der (25 Min.) aufgelassenen Bleischmelze vorbei rot M.W. über (1¾ St.) das ehemal. Berghaus *Kolsche* (1373m, mit B.) zur (2¼ St.) Pyramide auf der W.-Spitze. Aussicht lohnend, nach O. durch das Ursulagebirge verdeckt. Rote WM. ö. am Kamm entlang zur *Kniepsquelle* und auf den (1¾ St.) ö. Gipfel *Knieps* (*Kordeschspitze*; 2124m). Bequemer von *Eisenkappel* (S. 588; 6½ St.): durch den *Lepchngraben* oder den *Loibniggraben* zur (3½ St.) *Luscha-A.* (Turistenzimmer, B. 1 K), dann in 3 St. zum Gipfel.

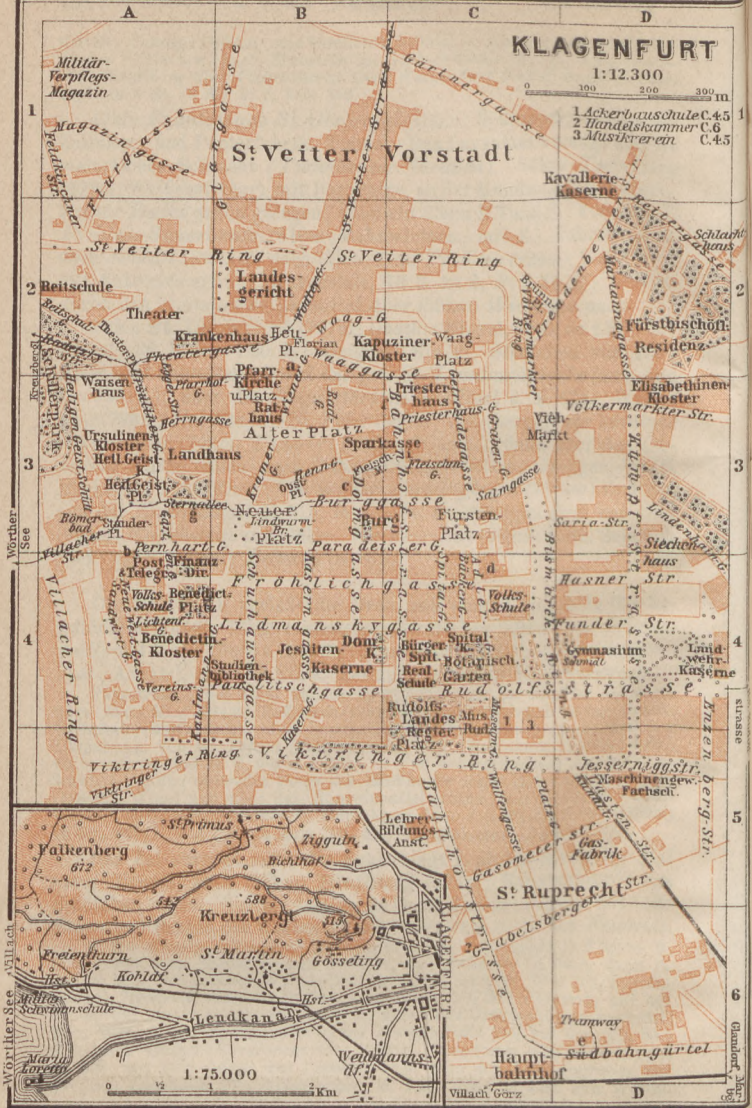
KLAGENFURT

1:12.300



- 1. Ackerbauschule C.4.5
- 2. Handelskammer C.6
- 3. Musikereien C.4.5

St. Veiter Vorstadt



Wörther See

Wörther See Villach

See

Südrasse

Glandorf, Jäger

95km HS. *Mittlern*. — 101km *Völkermarkt-Kühnsdorf* (443m; Bahrestaur.; Gasth.: *Leitgeb; Krainz; Karl), Ausgangspunkt der Lokalbahn nach Eisenkappel (S. 587). Vom Bahnhof schöner Rundblick: südl. die Karawanken vom Ursulaberg bis zum Mittagkogel; s.ö. die Sanntaler Alpen, s.w. der Hochobir; n. die grünen Höhenzüge der Kor- und Sau-Alpe.

5,5km n. (Autobus in 15 Min., 1,20 K) die Stadt *Völkermarkt* (461m; Nagele; Alte Post; Löwe; Kolloros; Laßnigg), auf der Höhe des l. Draufers hübsch gelegen (2500 Einw.). Schöne Aussicht auf die Karawanken und Sanntaler Alpen, besonders vom (10 Min.) Kreuzberg und (3/4 St.) *Lilienberg* (641m). 1/2 St. ö. an der Reichstraße der Ausflugsort *Lindenhof* (491m). — 3/4 St. s.w. vom Bahnhof Völkermarkt-Kühnsdorf der hübsche *Klopeiner See* (449m), Sommerfrische (H.-P. Villa Martin, mit Badeanstalt, Eberwein, beide gut). — Von Völkermarkt nach Klagenfurt und Wolfsberg Autobus 2mal tägl., s. S. 594.

Am l. Ufer Schloß *Neudenstein* und Propstei *Tainach*. 109km HS. *Rückersdorf*. Über die Drau bei der Einmündung der *Gurk*. — 116km *Grafenstein* (420m; Bahnrestaur.).

Südl. der *Skarbin* (813m; 13/4 St.), mit lohnender Aussicht. — Der **Hoch-Obir* (2141m; S. 588) ist auch von hier zu ersteigen (6 1/2 St., überall WM.): Fahrstraße über (10 Min.) Dorf *Grafenstein* (Hambrusch), mit Schloß und Park des Fürsten Orsini-Rosenberg, zur (1 1/4 St.) *Annabrücke* (Schmautzer) über die Drau und nach (1/2 St.) *Gallizien* (438m; *Ogrin, 10 B. zu 60-1 K 70 h); hier r. (rote WM.) zum (1 St.) schönen **Wildensteiner Wasserfall* (622m), der 52m h. über eine unterhöhlte Felswand hinabstürzt (Anlagen; hübscher Blick ins Drautal). Vom Wasserfall MW. hinan und durch den *Wildensteiner Graben* zur (1 1/2 St.) *Hofmanns-A.* (1242m), dann l. zum (1 St.) *Wildenstein-Sattel* und r. dem Bergücken folgend über die *See-A.* zum (1 St.) *Rainer-Schutzhaus* (S. 588).

Dann über die Gurk und die *Glan* (l. Schloß *Ebental*, s. S. 597, r. das Rosenbergsche Schloß *Welzenegg*).

127km *Klagenfurt*. — BAHNHÖFE. *Hauptbahnhof* (Pl. C 6; *Bahnrest.), für die Südbahn und Karawankenbahn, im S. der Stadt, 6 Min. vom Viktringer Ring; *Klagenfurt-Rudolfstraße* (bei Pl. D 4), Stat. der Staatsbahn nach St. Veit an der Glan (S. 619), an der Ostseite der Stadt.

GASTH.: **Kaiser von Österreich* (Pl. a: B 2), Wienergasse 11, Ecke Heuplatz, mit Gartenveranda und „Koschatstübel“, 136 B. zu 2.50-6 K; **H. Verdino-Moser* (Pl. c: B 3), Domgasse, 120 B. zu 3-12, F. 1 50 K; — *Sandwirt* (Pl. b: A 3, 4), Pernhartgasse 9, mit Gartenwirtsch., 90 B. zu 2-4 K; *Götz* (Pl. e: D 6), beim Bahnhof, 30 B. zu 2-2.40 K; *Grömmer* (Pl. d: C 4), Adlergasse 1, 80 B. zu 1.60-3 K, gelobt; *Janach* (Pl. i: C 3), Bahnhofstr. 5; *H. Bahnhof*; *P. Edelweiß*; *Lamm* (Pl. f: B 3), Bahnhofstr. 2, 30 B. zu 1.20-2.50 K; *Goldner Bär* (Pl. g: B 3), Sternallee, bescheiden.

RESTAURANTS. *Sonne*, Bahnhofstr. 9; *Sonngetrel*, Burggasse; *Roth*, Pfarrhofgasse 6, mit Garten, gelobt; *Glockenbräu*, Paulitschgasse 20; *Lindwurm-Stüberl* (Wein), Pfarrplatz.

CAFÉS. *Lerch*, Wienergasse 10, mit Garten; *Schiberth*, Bahnhofstr. 16; *Dorner*, Neuer Platz 13; *Polarstern*, Alter Platz 31; *Central*, Heiliggeistplatz 1; — Konditorei u. Frühstückstube *Joos*, Neuer Platz 2, NW.-Ecke.

BÄDER. *Römerbad* (Pl. A 3; Dampf- und Wannenbäder), Villacherstr. 2, mit Wasserheilanstalt des Dr. R. Puschnig. Am Wörther See: *Militär-Schwimmschule*, *Loretto* usw. s. S. 597.

FLAKER vom oder zum Bahnhof einsp. 1, zweisp. 2 K; 1/2 St. 1.40 u. 2, 1 St. 2.50 u. 3 K. Automobilflaker des M. Kappitsch, Stand *Neuer Platz*. — ELEKTR. STRAßENBAHN vom Hauptbahnhof durch die Stadt zum Kreuzbergl, zum Wörthersee und zum Friedhof in Annabichl. Fahrpreis

Stadt, Kreuzbergl, Station Lend und Glanbrücke 14 h, Wörther See und Friedhof 24 h. — AUTOMOBILFAHRT von Klagenfurt über Völkermarkt (S. 595) nach Wolfsberg (S. 593) 2 mal tägl. in 3 St. (6 K), s. S. 594, 595.

POST UND TELEGRAPH (Pl. A 4), Pernhartgasse 7.

Auskunftei des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Bahnhofstr. 36. — Auskunftstelle des AV.-Gaus „Karawanken“ in der Buchhandlung Joh. Heyn, Kramergasse 2, beim Neuen Platz.

Klagenfurt (446m), mit 40 000 Einw., Hauptstadt von Kärnten, liegt an der *Glan* in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von bewaldeten Hügeln, über denen im S. die zackige Karawankenkette emporragt. Die Stadt, mit regelmäßigen breiten Straßen und geräumigen Plätzen, ist an Stelle der ehem. Festungswerke von einer Ringstraße umgeben, an die sich die Vorstädte anschließen. Der 4km lange *Lendkanal* (Dampfboot) sowie die Südbahn und eine elektr. Straßenbahn verbinden sie mit dem Wörther See (S. 597).

Vom Hauptbahnhof (Pl. C 6) fährt die von der elektr. Straßenbahn befahrene Bahnhofstraße in die Stadt. L. (Bahnhofstr. 2) das **Alpine Museum*, mit sehenswerten Gebirgsreliefs, darunter das 30qm große Glocknerrelief in 1:2000 von Oberlercher, Bildern u. Panoramen (Eintr. 30 h). Am Viktringer Ring r. das *Landesregierungsgebäude*, daneben das *Museum Rudolphinum* (Pl. C 4, 5; Eingang Museumstr.), von dessen Sammlungen besonders die des Geschichtsvereins für Kärnten zu beachten sind; im Vorgarten und im Erdgeschoß vorwiegend röm. Skulpturen, im II. Stock die mittelalterlichen und neueren Gegenstände (geöffnet Werktags 9-12, 2-5 Uhr, 60 h; So. 10-12, Mi. 2-4 Uhr frei; Feiertags geschlossen; gedruckter Führer 60 h). Weiter die *Ackerbau- u. Bergschule* (Pl. 1) und das *Musikvereinsgebäude* (Pl. 3).

Die *Domkirche* (Pl. B 4; Eingang Lidmanskýgasse), 1582-93 von den damals protestantischen Ständen erbaut, wurde 1604 den Jesuiten überwiesen und 1787 zur fürstbischöfl. Kathedrale erhoben. Auf dem Neuen Platz (Pl. B 3) ein Brunnen mit kolossalem, aus Chlorit-schiefer ausgehauenen Lindwurm von 1590 und ein Bronzestandbild der *Kaiserin Maria Theresia*, von Pönniger (1872). Auf dem Kardinalplatz (Pl. C 3) erinnert ein 20m h. *Obelisk* an den Preßburger Frieden (1805). Auf dem Bismarckring Bronzestandbild des Landespräsidenten v. Schmidt-Zabierow.

Die schönste *Aussicht auf die Stadt, die Ebene und die lange Kette der Karawanken hat man vom *Kreuzbergl* (588m), wohin vom Heiligengeistplatz (Pl. A 3) die elektr. Straßenbahn (s. oben) in 5 Min. führt (vom Endpunkt der Straßenbahn bis zum Aussichtsturm 10 Min.). Zu Fuß vom Theaterplatz (Pl. A 2), mit dem neuen Stadttheater, durch die Radetzkystraße, dann durch die Franz-Josefs-Anlagen hinauf, beim Restaur. Schweizerhaus vorüber, $1\frac{1}{2}$ St. Eintr. in den Turm 20 h; 149 Stufen, Orientierungstafel.

Vom Kreuzbergl Waldweg am Schloß *Freienthurn* vorbei zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *H. Wörthersee* und von dort nach (1 St.) *Krumpendorf* und weiter nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Pörschach* (S. 598). — Schöne Aussicht auch von *Maria Rain* (556m; Oberer Wirt; Basai, 50 B. zu 1.20-3 K; Roßmann), 9km südl.

über dem Drautal gelegen (Bahn bis HS. Maria Rain in 20 Min., dann Fahrstraße in 15 Min., s. S. 624; zu Wagen von Klagenfurt $\frac{3}{4}$ St.), und vom Predigstuhl (713m), von (1 St. s.ö.) *Ebental* (427m; Schloßwirt), mit gräf. Goßßschem Schloß und Park, in 1 St. zu erreichen (s. S. 595). — Ausflüge ferner nach *Wörther See* (s. unten); nach (1 $\frac{1}{4}$ St., von Stat. Viktring, S. 624, $\frac{3}{4}$ St.) *Viktring* (454m; Schloßwirt), Geburtsort des Komponisten Thomas Koschat († 1914), mit ehem. Zisterzienserkloster, jetzt Tuchfabrik, und schönem Park, am Fuß des aussichtreichen *Amerikakogels* (787m; rot MW., 1 $\frac{1}{4}$ St.); nach *Hoch-Osterwitz* (S. 617), auf den *Magdalensberg* (S. 617) usw.

Karawankenbahn und Ausflüge in das *Bären-, Boden-, Loibl- und Zell-Tal* s. S. 624-25. — Von Klagenfurt nach *St. Veit* s. S. 618.

Die Südbahn überschreitet bei (130km) HS. *Klagenfurt-Lend* den *Lendkanal* und tritt an den anmutigen, von bewaldeten Höhen, zahlreichen Ortschaften und Landsitzen umgebenen **Wörther See* (439m; 17km lang, 600-1600m breit, 85m tief; Sommertemperatur bis 28° C.; allenthalben Badeanstalten; im Winter Eissport). 132km HS. *Militär-Schwimmschule* (*H. Wörthersee, 96 B. zu 2.50-4 K, mit Aussicht und Gartenwirtschaft; große Badeanstalt, 40 h mit Wäsche), auch mit der S. 596 gen. Straßenbahn zu erreichen, Abfahrtstelle der den See befahrenden Dampfer.

Die Dampfschiffahrt bietet eine angenehme Unterbrechung der Eisenbahnreise: Salondampfer *Helios*, *Neptun* und *Thalia* 6mal täglich nach Velden in 1 $\frac{1}{2}$ St. für 1 K 50, 1 K (im Rundreiseverkehr einbegriffen; größeres Gepäck lasse man wegen der Entfernung der Landebrücken von den Bahnhöfen auf der Eisenbahn); Dampfer *Loretto* 1-2mal tägl.; Lokaldampfer *Carinthia* nur im östl. Seebecken. Die Dampfboote haben an den Hauptorten mehrere Landestellen für die verschiedenen größeren Gasthöfe.

Der Militärschwimmschule südl. gegenüber, an der Mündung des Lendkanals auf einer Landzunge das Rosenbergsche Schloß *Maria-Loretto*, mit Restaur. und Badeanstalt; weiterhin am Südufer, an dem die schöne Kaiser Franz-Joseph-Straße entlangfährt, *Maier-nigg*, mit Gasth. & Gartenwirtschaft (20 Min. s.ö. Gasth. *Alpe*, 537m; 36 B. zu 1.20-2, P. 6 K). Südl. die grünen Höhen der *Sattnitz*, die das Tal der Drau (*Rosental*) von der Klagenfurter Niederung trennen, überragt von der Karawankenkette.

135km *Krumpendorf* (446m; *H. Bahnhof, mit Garten, 60 B., P. 12-16 K; Etablissement Gut Krumpendorf, drei Villen mit Restaur., Garten; Schützenauer, 60 B., Alte Post, im Ort). 20 Min. von der Kirche die *Künstlerwarte*, mit hübscher Aussicht. Am Südufer *Kollitsch* (Rest. Strobl), dann *Sekirn* (H.-P. Wienerheim, 60 B., P. 7-10 K; MW. auf die *Friedlhöhe*, 739m, mit Denkmal des General Friedl, 1 St.) und *Reifnitz* (Strandhotel; Makuz; Walcher). — 139km *Pritschitz*. Gegenüber am Südufer auf felsigem Vorsprung malerisch die Häusergruppe *Maria-Wörth* (*H. Pirker, 100 B.; Linde; Ebner; zahlreiche Villen), mit alter Kirche; dann *Dellach*; in *Unter-Dellach* *H.-P. Hugelmann, 40 B. zu 3-5, P. 8-12 K (alle $\frac{1}{2}$ St. Überfahrt mit kl. Dampfer nach und von Pörtschach); in *Ober-Dellach* Hot. Lampl. Rot-weiß MW. auf den (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Pyramidenkogel* (851m), mit Aussichtswarte.

141km **Pörtschach**. — GASTH.: *Parkhotel, vorm. Walliß, 12 Villen, mit Restaurant und Park, 450 B. zu 3-8, P. 8-15 K; *Etabl. Werzer, 3 Hotels u. 6 Villen, mit Park, Restaurant u. Café, 250 B. zu 3-6 K; H.-P. Bellevue, 60 B. zu 3-4, P. o. Z. 5.50-7 K; Seehotel, 40 B. zu 2-6 K; P. Julienhof, 15 B. zu 5-12 K; P. Augustenhof; H. Bahnhof, 40 B. zu 2-4 K; Lessiak, einf.; Prüller. — Heilanstalt „Elektron“ des Dr. Leopold. — *Kurtaxe*: Familienhaupt und Frau je 6 K, Kinder u. Begleitung je 3, Dienerschaft 1 K.

Pörtschach am See (464m), mit 1600 Einw., ist der vornehmste Kur- und Sommerfrischort am Wörther See, mit schönem Fernblick über den See hin auf die Karawanken.

Aussicht von der *großen Linde* und dem *Koschutablick* auf der Halbinsel (in der Nähe das Herbeck-Denkmal); umfassender vom *Kleinen Gloriett* ($\frac{1}{4}$ St.) und **Hohen Gloriett* ($\frac{1}{2}$ St.) w. und von der Aussichtswarte im *Bannwalde*, 30 Min. n. Zur Ruine *Leonstein* (538m), reizender Spaziergang (gelbe WM.; hin u. zurück $\frac{3}{4}$ St.).

143km HS. *Leonstein*; 144km *Töschling* (Wallerwirt, 25 B. zu 3-4 K), am N.-Ufer; dann am S.-Ufer *Auenhof-Schiefling* (H.-P. Auenhof, mit Park, 50 B. zu 2.50-8, P. 7.50-9 K; Hugelmann).

149km **Velden**. — Dampfbootstationen bei P. Pundschu, Schloß und Ulbing. — GASTH. (10 Min. vom Bahnhof): *Schloß-Etablissement, in schönster Lage am See, mit Park, 100 B.; *H. Ulbing, mit Park, 160 B. zu 6-7 K; *P. Pundschu, 75 B., P. 8-12 K; *H. Wrann, 40 B. zu 2-5 K; *H. Müßbacher, mit Garten, 100 B. zu 2-4, P. 6-10 K; *P. Excelsior, 104 B., P. 12-18 K; Kointsch; P. Charlottenhof. — *Café Moro*.

Velden (900 Einw.), in reizender Lage am W.-Ende des Wörther Sees, wird als Sommerfrische und Winterkurort viel besucht.

Fahrweg (Post bis Rosegg 2mal tägl. in 50 Min.) über die südl. Höhen, mit Aussicht auf die Karawanken, nach *St. Lambrecht* und über die Drau nach (5km) *Rosegg* (483m; Gasth.: Leuthner, Bernold), einf. u. billige Sommerfrische mit 300 Einw. und fürstl. Liechtensteinschem Schloß und Hirschpark, überragt von der Ruine Alt-Rosegg auf bewaldeter Höhe (575m; $\frac{1}{2}$ St. von der Draubrücke; Erlaubnis zum Besuch in der Försterei; oben Aussicht). — Auf den *Gr. Sternberg* ($\frac{1}{2}$ St.), s. unten. — Von Velden 25 Min. nach *Kranzelhofen* (Whs., hübsche Aussicht), dann rot MW. über *Köstenberg* und den (2 St.) *Tauern* (926m) nach (50 Min.) *Ossiach* (S. 619).

Lohnender Ausflug von Velden n.ö. über (15 Min.) *Unterwinklern* und durch die *Römerschlucht* hinan zum (20 Min.) *Hobelbauer* (660m), mit schöner Aussicht; vorher beim Römerstein r. zum (30 Min.) *Worst- oder Forstsee* (601m), von hier hinab zur Mennigfabrik, oder besser von der Seeklause an der NO.-Seite des Sees zur Straße und über *Tiebitsch* zum (45 Min.) Waller-Whs. in *Töschling* (s. oben). — Vom *Hobelbauer* (s. oben) w. zum (25 Min.) *Jeserzer See* (593m); von hier hinab nach (25 Min.) *Kranzelhofen* (s. oben) und durch den *Teufelsgrund* nach (40 Min.) Velden.

Die Bahn verläßt den See und durchzieht waldiges Hügelland. 153km *Lind-Sternberg*. R. auf dem *Großen Sternberg* (726m) weit sichtbar eine große Wallfahrtskirche (MW. von Lind, 1 St.; schöne Aussicht; im Mesnerhaus Erfrisch.). Hinter (156km) *Föderlach-Faakersee* (Post; zum Faakersee s. S. 604) zweimal über die Drau; r. das malerische Schloß *Wernberg*. Weiter r. die malerische Ruine *Landskron* (S. 604). 164km HS. *Seebach*.

166km *Villach* (*Bahnrestaur.), s. S. 602. — Weiter am I.

Drauer; L der Dobratsch (S. 604). 175km *Gummern* (Augmaier); 179km *Weissenstein-Kellerberg* (Post); 185km *Paternion-Feistritz*.

Von ($\frac{1}{4}$ St.) *Feistritz* (522m; Whs.), unweit der Mündung des *Weissenbachs* in die Drau, führt s.w. eine Straße über *Kreuzen* (Salcher) und die *Windische Höhe* (1110m) ins *Gaittal* ($\frac{5}{2}$ St. bis St. Stefan, S. 605). — Durch das *Weissenbachtal* nach *Stockenboi* (Post tägl. in 2 St.) und zum *Weissensee*, s. S. 601.

187km HS. *Markt Paternion* (525m), 20 Min. n. vom Ort (Post, Wilh. Tell). — 193km *Rothenthurm* (520m; Bahnwirtsch.), mit Schloß des Grafen Normann (MW. über den *Hochgosch* zum *Millstätter See*, $\frac{1}{2}$ St., s. S. 600). Dann über die *Lieser* (l. jenseit der Drau Schloß *Schüttbach*).

202km *Spittal-Millstätter See* (554m; Bahnrest.; Ertl, am Bahnhof, 50 B. zu 1.50-2 K), Knotenpunkt der Tauernbahn (S. 173).

GASTH.: H. Goldeck, 6 Min. vom Bahnhof, 130 B. zu 2-6, P. 12-15 K; H. Salzburg, 10 Min. vom Bahnhof, am Eingang des Orts, 50 B. zu 2-3 K. — Im Ort: *Alte Post, Hauptplatz 25, altes bekanntes Haus, 90 B. zu 1.60-4, P. 7-12 K; Neue Post, Hauptplatz 14, 20 B. — *Café Egger*, Hauptplatz 7. — Badeanstalt in der Lieser. — AVS.

Nach dem Millstätter See Autobus und Wagen (Einsp. 5, Zweisp. 9.60 K) am Bahnhof. — Post nach Millstatt 4mal tägl. in 1 St. 40 Min. (1.20 K).

Der ansehnliche Markt *Spittal* (562), mit 4300 Einw., liegt 10 Min. ö. vom Bahnhof in dem breiten Tale der *Drau* an der Mündung des Liesertals. Das *Schloß des Fürsten Porcia*, an dessen unmauertem Park die Bahnhofstraße entlangführt, ist ein stattlicher Renaissancebau von dem Venezianer Vinc. Scamozzi (1537); Tor auf der Ostseite; nur der malerische Arkadenhof zugänglich.

$\frac{3}{4}$ St. n.w. (rot MW. über den aussichtreichen *Fratzenberg* in 1 St.) das Dorf *St. Peter im Holz* (590m; Gritschacher), auf einem bewaldeten Rücken an der Stelle der römischen Stadt *Teurnia*. Viele Ausgrabungen (Museum mit schenswerten Funden wird 1914 eröffnet).

Goldeck (2139m), $\frac{4}{5}$ -5 St., leicht u. lohnend (F. 7 K, entbehrlich): beim Porcia-Schloß südl. über die ($\frac{1}{4}$ St.) Draubrücke, dann auf rot MW. hinan, über die (3 St.) *Krendlmayr-A.* (Wirtsch.) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Goldeckhaus* der AVS. *Spittal* (1927m; Wirtsch., 2 B. u. 12 M.) und zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel; schöne Aussicht. — *Gmeineck* (2578m), 6-7 St., unschwierig und lohnend (F. 10 K, angenehm), über *Lieserhofen* und die *Loibeneck-A.*, s. S. 608.

Von *Spittal* nach *Gmünd (Maltatal)* s. R. 105; von da nach *Mauterndorf* und über den *Radstädter Tauern* nach *Radstadt* s. S. 569.

Zum *Millstätter See* (Wagen s. oben): Reichsstraße nördl. in dem malerischen Felsental der *Lieser* am r. Flußufer aufwärts bis zur (4km) Holzschleiferei *Seebach*; Straßenteilung, geradeaus nach *Gmünd* (S. 607), r. über die Lieser und den Seebach nach (7km) *Seeboden*, dann am Seeufer entlang nach Millstatt (13km). — Fußgänger (1 St.) folgen von *Spittal* am Ausgang des Orts r. dem „Liesersteig“, der über dem l. Flußufer hinführt, vor *Seebach* auf die Straße, dann r. am Seebach entlang Fahrweg zur Dampfschiffstation *Seebrücke* (Restaur. Seehof). — Die Sommerfrische *Seeboden* (Gasth.: Seehof, 35 B. zu 2-4 K, Steiner, 36 B. zu 1.20-2 K, beide

gut) liegt am W.-Ende des blaugrünen, von bewaldeten Bergen umschlossenen, 12km langen, 142m tiefen ***Millstätter Sees** (580m), der mehrmals tägl. von zwei Dampfbooten und einem Motorboot befahren wird (von Seebrücke bis Millstatt in $\frac{1}{2}$ St. für 50 h). Zwischenstation: *Techendorf* (Peterwirt, Pauliwirt). Überall Badeanstalten (Wasserwärme im Sommer 20-24° C.).

Millstatt. — GASTH.: *H. Lindenhof, in einem Teil des alten Klosters, l. oberhalb des Dampfbootlandeplatzes, 130 B. zu 4-6, P. 8-12 K. *H. Burgstaller & Seevilla, r. vom Landeplatz, 120 B. zu 2-3, P. 6-10 K; Post; Kahlhofer, 60 B. zu 1.60-2 K; alle mit Garten; Marchetti, am Landeplatz, 50 B. zu 1.50-3 K. — Kur- und Wasserheilstalt des Dr. Barasch, P. wöchentl. 65-120 K. — Wohnungen in zahlreichen Villen. — Schwimmbad (40 h).

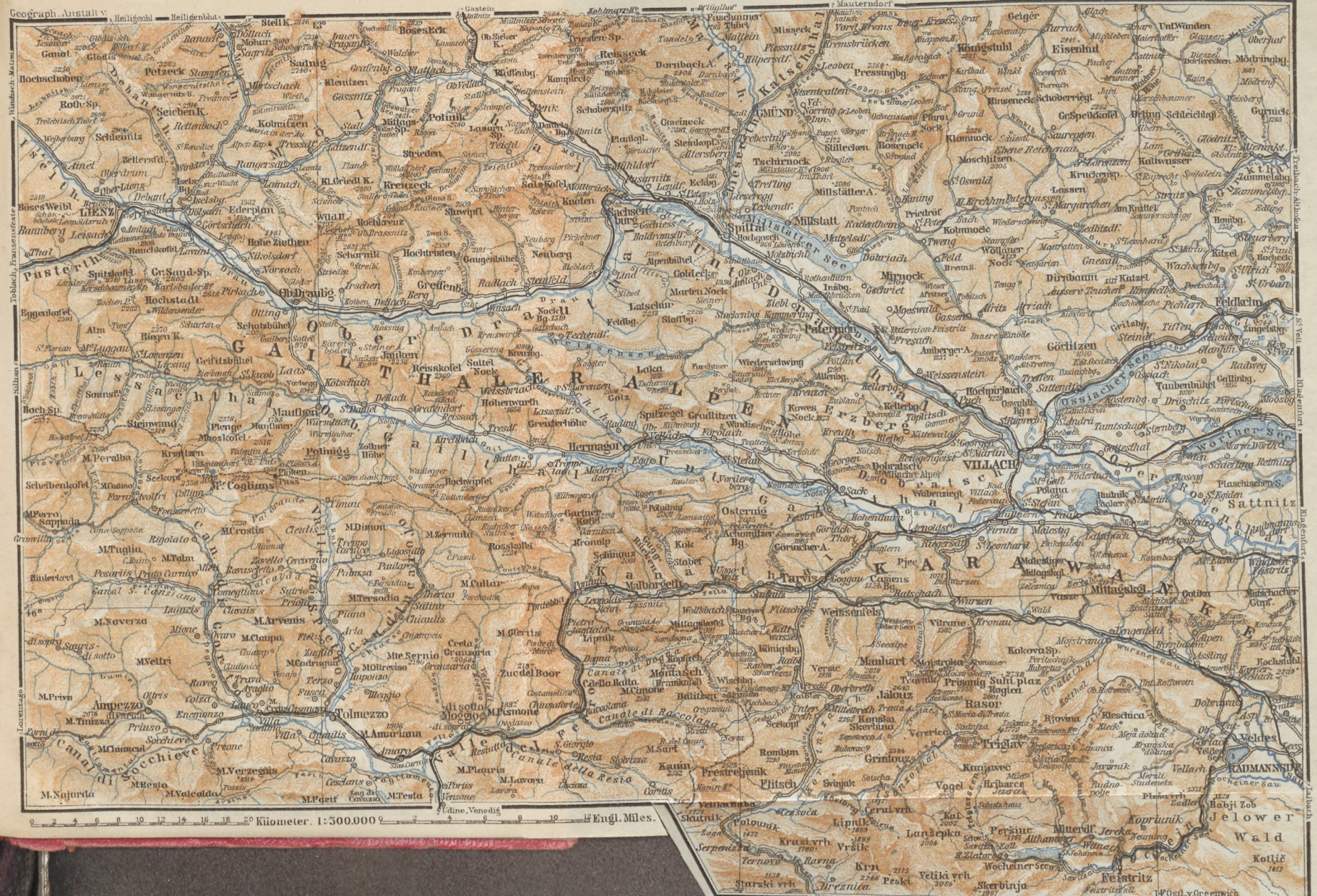
Millstatt (600 Einw.), in sonniger Lage am nördl. Seeufer auf dem Schwemmland des *Riegerbachs*, verdankt seine Entstehung einem 1087 gegründeten Benediktinerstift, das 1468 den St. Georgsrittern, 1598 den Jesuiten überwiesen und 1773 aufgehoben wurde. Das Kloster ist noch von der Ritterbefestigung umgeben. Die Kirche, eine got. Pfeilerbasilika, mit roman. Portal und zwei 1782 ausgebauten Westtürmen, im Innern im XVI.-XVII. Jahrh. erneut, dient jetzt als Pfarrkirche. An und in der Vorhalle Fresken aus dem XVI. und XV. Jahrh. Frühromanischer Kreuzgang mit got. Gewölben. Im Vorhof des Klosters und im H. Lindenhof zwei vielhundertjährige Linden.

Spaziergänge: *Kurpark* im W. des Orts, mit Aussichtsturm; die **Schlucht des Riegerbachs* oberhalb des Orts. Vor der Schlucht oder etwas weiterhin Weg auf den *Kalvarienberg* (25 Min.); am oberen Ende der Schlucht ($\frac{1}{2}$ St.) r. nach (20 Min.) *Ober-Millstatt* (846m; Sixt) und zum (10 Min.) *Estrellakap* (Felsengruppe), von da hinab nach (35 Min.) *Tägls Gasth.* und in 5 Min. zur Straße, 20 Min. ö. von Millstatt.

Tschierweger Nock (2005m), 4 St., lohnend (F. 6 K, entbehrlich); rot MW. durch die Schlucht (s. oben) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Millstätter Hütte* des ÖGV. (1890m; Wirtsch., 9 B. zu 2, 10 Matr. zu 1 K) und über das (10 Min.) *Törl* (1906m) s.w. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Freier ist die Rundschau vom *Schirneck* (2082m), $\frac{1}{4}$ St. n.w. vom Törl; Abstieg nach (2-3 St.) *Gmünd* (S. 607; F. 10 K). — *Millstätter Alpe* (2086m), von der Millstätter Hütte MW. in 1 St. (F. entbehrlich), gleichfalls lohnend. Abstieg nach ($\frac{2}{3}$ St.) Millstatt. — *Mirnock* (2104m), von *Döbriach* (s. unten) über *Gschriet* (1052m; Unterkunft beim Oberwinkler) $\frac{1}{4}$ St. n. F. (10 K), lohnend (s. S. 571, 604). — Von Millstatt nach *Gmünd* über *Tangern* und *Treffing* 4 St., s. S. 607.

Von Millstatt fährt das Dampfboot 3mal tägl. (60 h), mit Anlegen an den HS. *Großegg*, *Promenadensteg* und *Dellach* (Brugger), bis zur Station *Döbriach* (Seevilla) am O.-Ende des Sees, 2km von dem gleichn. Dorf (s. S. 571; auch Fahrstraße von Millstatt, im Sommer Post-Landauerfahrt über Döbriach und Afritz nach Villach; s. S. 604).

Südbahn (s. S. 599). L. Ruine *Ortenburg*; r. *St. Peter im Holz* (S. 599). 208km HS. *Lendorf* (562m; Kapeller). Dann durch das fruchtbare *Lurnfeld* und über die *Möll* zur (213m) Station *Möllbrücke-Sachsenburg* (552m; Gasth.: Erzherzog Eugen, 5 Min.



Geograph. Anstalt v. Helwigsholm, Heiligenblut, Stollberg, ...

Hochschonau, Petzeck, Seichen, ...

Stollberg, Gera, Mühlhausen, Sonneberg, ...

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 Kilometer 1:500.000 10 12 Engl. Miles.

Vertical text on the right edge of the map, likely a scale or coordinate indicator.

vom Bahnhof; Fleischhacker, Post, 12 Min. vom Bahnhof), an der Mündung des *Mölltals* (R. 106).

**Salzkofel* (2493m), von Möllbrücke 6 St., unschwierig (F. 10 K, entbehrlich), blau MW. über *Sachsenweg* und den *Knoten* (1888m), oder durchs *Niklaltal* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Salzkofelhütte* der AVS. Spittal (2093m; Wirtsch., 6 B. u. 5 Matr.) und zum (1 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg nach Mühldorf oder Kolbnitz (S. 612; F. 11 K), oder durchs Teuchltal nach Napplach (S. 612; F. 12 K). — *Grakofel* (2549m), durchs *Niklaltal* in 6 St. (F. 11 K), gleichfalls lohnend; Abstieg durchs Teuchltal nach Napplach oder Kolbnitz (F. 15 K).

215km *Markt Sachsenburg* (552m; Erlacher; Lampersberger), Stat. für das ($1\frac{1}{2}$ St.) Mineralbad *Obergottesfeld* (600m; Kurhaus Astner; Ebner). — 221km *Kleblach-Lind* (571m; Rauter); 229km *Steinfeld im Drautal* (630m; Post; oberhalb das Erholungsheim Neusteinhof, mit Bädern, 30 B., P. 5-6 K). — Von hier zum *Weißensee* (s. unten) rot MW. in $2\frac{1}{2}$ St.

234km *Greifenburg-Weißensee* (589m; Restaur. gegenüber dem Bahnhof); 20 Min. n. der Markt *Greifenburg* (620m; Assam; Niedermüller; Post), mit 1000 Einw. AVS. Kärntner Oberland.

Nach Paternion durch das Weißensee-Tal 11-12 St., lohnend. (F. 10 K, entbehrlich). Steiler Fahrweg (Post mit 1 Platz bis Techendorf im Sommer tägl. in $2\frac{1}{2}$ St., Gehen vorzuziehen) über *Bruggen* und *Waisach* zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kreuzwirt*, wo die Straße sich teilt: r. nach *Weißbriach* (s. unten), l. nach *Gatschach* (Herzog) und (1 St.) *Techendorf* (986m; Moser; Weißensee; Post), am N.-Ufer des 11km l. *Weißensees* (930m), über den hier eine Brücke führt. Nun entweder mit Kahn (Überfahrt in 2 St., 4 K), oder (für leidliche Fußgänger vorzuziehen) am N.-Ufer erst $\frac{1}{2}$ St. eben fort, dann auf schmalem Fußweg stets hart am Ufer ansteigend, mit schönen Blicken auf den blauen See, w. im Hintergrunde die *Lienzer Dolomiten*. Vom ($2\frac{1}{2}$ St.) O.-Ende des Sees beim *Urbele* vorbei zum (40 Min.) *Gasth. Kavallar* (Badeanstalt und Boothaus) und durch das *Weißenseetal* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stockenboi* (859m), von wo der *Staff* (2218m), mit prächtiger Aussicht, in 4 St. m. F. zu besteigen ist. Weiter Fahrstraße (Einsp. bis Paternion in $2\frac{1}{2}$ St., 7 K), erst in engem Tal über *Gassen* (859m; Fischerwirt, Forellen), dann stark ansteigend, mit einer Reihe schöner Ausblicke, an vielen kleinen Weilern und Ortschaften vorbei, zuletzt steil abwärts über *Nikelsdorf* zur ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) Stat. *Paternion-Feistritz* (S. 599).

Ins *Gailtal* Fahrweg über den *Kreuzberg* (1096m) nach *Weißbriach* (818m; Ronacher) und durch das *Gitschtal*, bis *Hermagor* (S. 606) 5 St.

N. von Greifenburg AV.-Weg durch das *Gnoppnitz-Tal* zur ($4\frac{1}{2}$ St.) *Feldnerhütte* der AVS. Kärntner Oberland am *Glanzsee* (2150m; Wirtsch.), von wo das *Kreuzeck* (2697m), mit prächtiger Aussicht, über das *Glenktörl* (2460m) in $1\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (F. 10 K). Abstieg über das *Wöllatörl* (2460m) zur *Gößnitz-A.* und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Wöllatratten* im Mölltal (S. 613), oder ö. durch das *Teuchltal* nach *Napplach* (S. 612; F. 16 K). MW. von der Feldnerhütte über das *Goldseetörl* und den *Polinik* (2780m) zur (7 St.) *Polinikhütte* (s. S. 612; F. bis Obervellach 22 K). Über das *Glenktörl*, *Kirschentörl* (2450m) und *Hochkreuz* (2704m) zur ($5\frac{1}{2}$ St.) *Hugo-Gerbershütte* s. S. 602. — *Hochtristen* (2530m), von Greifenburg über die *Emberg-A.* (Nachtlager) in $6\frac{1}{2}$ -7 St. m. F. (8 K), lohnend. Führer M. Karner in Gnoppnitz.

239km *HS. Berg* (über den Jaukensattel ins Gailtal s. S. 606); 244km *Dellach* (606m; *P. Herrenhaus, 5-7 K; Taurer). Dann über die *Drau* nach (252km) *Oberdrauburg* (620m; *Stern, 22 B. zu 1.50-5 K; Alte Post, gut; Fremdenvilla Marienheim, 30 B. zu 2-4,

P. von 7 K an; Führer Sim. Winkler), schön gelegener Markt mit 600 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz. Am Weißen Rößl Denktafel für den Dichter Friedrich Marx († 1905 in Oberdrauburg), mit Reliefbildnis von H. Brandstetter. ÖTKS.

Spaziergänge: in den *Burgforst*, 10 Min. n. oberhalb des Orts, mit schönen Waldpromenaden und Aussichtspunkten; zur (1/2 St. Ruine *Hohenburg* am Rosenberg, und weiter zum (1 St.) *Rabantsattel*, mit schöner Aussicht; nach *Simmerlach* und zur *Simmerlacher Klamm* mit Wasserfall (MW., 40 Min.); nach (1 St.) *Irschen* (Gasth. Post), Bergdorf mit Aussicht auf Reißkofel und Janken; zum (1/2 St.) malerischen 25m h. *Silberfall* im Gailberggraben; zum (1 St.) altertümlichen Schloß *Stein* des Fürsten Orsini-Rosenberg (Fahrweg am l., angenehmer Fußweg am r. Draufer), mit roman. Kapelle und Aussichtsturm (20 h); usw.

***Hochstadel** (2678m), 6-6 1/2 St. (F. 12 K), lohnend: von Oberdrauburg in 1 St. (Einsp. 3 K) nach *Pirkach*, in malerischer Lage am O.-Fuß des Berges, dann guter Reitweg am *Ferdinandsbrünnl* vorbei zum (3 St.) *Hochstadelhaus* des ÖTK. (1802m; Wirtsch., 22 B. u. 6 Matr.) und auf mark. Steig über das *Rudnigschartl* (ca. 2300m) zum (2-2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Vom Hochstadelhaus auf dem *Dreitörlweg* der S. Karlsbad (rote WM.) über das *Baumgartentörl*, *Kühleitörl* und *Laserstörl* zur *Karlsbader Hütte* (S. 474), 4 1/2-5 St., mit Besteigung des Hochstadels 6 St. (F. 22 K).

Hochkreuz (2704m), 7 1/2 St. m. F., lohnend: über *Zwickenberg* und die *untere* und *obere Striedener-A.* MW. meist durch Wald zur (5 St.) *Hugo-Gerbers-Hütte* des ÖGV. (2400m; 6 B. u. 10 Matr.) unter der *Kreuzelscharte*, dann ö. den Kammweg zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Rund-sicht. Abstieg über das *Kleine Hochkreuz* (2575m) und durchs *Draßnitztal* nach (4 1/2 St.) *Dellach* (S. 601); oder den Höhenweg ö. über das *Sandfeldtörl* zur (4 St.) *Feldnerhütte* (S. 601). — **Scharnik** (2651m), von der H. Gerbers-Hütte MW. über das *Gurskentörl* (2431m) 1 1/2 St., oder Höhenwanderung w. über das *Wildsectörl* zum (3 St.) *Zieten* (2481m; S. 474), leicht u. lohnend.

Nach *Kötschach*, 14km, Auto im Sommer tägl. in 50 Min., Post 2 mal tägl. in 2 St. (2 K). Die Straße überschreitet die Drau und steigt in Windungen die bewaldeten Abhänge des *Gailbergs* hinan (Fußgänger kürzen auf dem Steige des ÖTK., der bei der kühnen *Stubenuwandbrücke* in die Straße mündet) zum (8km) *Gailberg-Sattel* (970m; einf. Whs.; von hier s.w. über die *Röteln* in 3 St. nach *St. Jakob*, S. 472); hinab über *Laas* (808m) nach (14km) *Kötschach* (S. 606); von hier nach *Hermagor* (32km, Auto in 2 St., Post in 4 1/4 St.) s. S. 606; über die *Plöcken* nach *Venezien* s. S. 607.

Die Bahn tritt auf das l. Ufer und überschreitet die tiroler Grenze vor (259km) *Nikolsdorf* (638m; Stern; Post).

Von *Nikolsdorf* oder *Oberdrauburg* nach *Birnbaum* im *Lessachtal* (S. 472) über die *Schartenalp* (1523m) w. vom *Schartenkopf* (2029m), 5-5 1/2 St., MW. des ÖTK. — Auf den *Hochstadel* (6 1/2 St.) s. oben.

Weiter durch die breite Niederung des *Pustertals* nach (266km) *Dölsach* (S. 203), dann über die *Isel* nach (270km) *Lienz* (S. 472).

104. Villach und Umgebung. Gailtal.

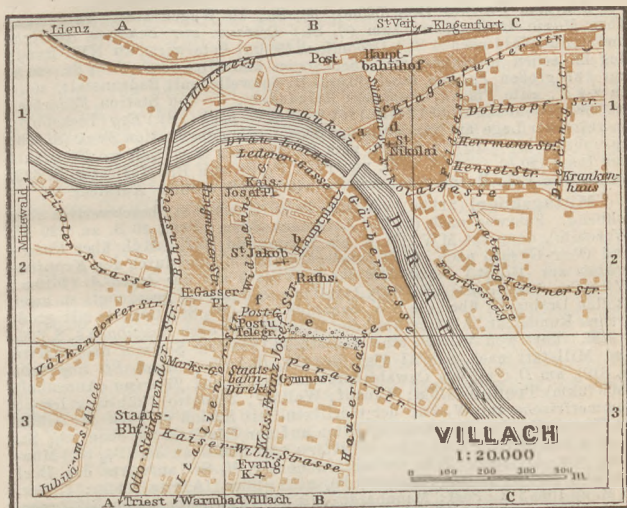
Bahnhöfe. *Hauptbahnhof* (*Bahnrestaur.; S. 598), an der N.-Seite der Stadt, für alle Züge (vgl. R. 107, 108-110); *Staatsbahnhof* (S. 623, 631), an der SW.-Seite, nur für die Personenzüge der Staatsbahn.

Gasthöfe. **Parkhotel* (Pl. P: B 2), Kaiser Franz-Josefstr., mit Park, 250 B. zu 3-10 (mit Bad 10-15), F. 1.50, M. 3-7, P. 10-22 K; **Hot. Mosser* (Pl. u: B 1), mit Aussichtsterrasse und schön gelegener Dependance, 200 B. zu 1.80-8, P. 7-15 K; **Post* (Pl. b: B 2), am Hauptplatz, mit Garten, 100 B.

zu 2.40-4 K; *Bahnhof-Hotel (Pl. c: B 1), 75 B. zu 2-3 K; Fischer (Pl. d: B 1), 50 B. zu 2-3 K, gelobt; H. Zentral (Pl. f: B 2), Hans-Gasserplatz, 60 B. zu 1.60-3 K, gelobt; H. Meran, Kirchenplatz 2; Rauter zum Hirschen, Khevenhüllergasse 4, 18 B. zu 1 K 60, Lamm, beide einf. — *P. Gitschtaler*, Hausergasse 14, 30 B., P. 6-8 K.

Cafés. *Park-Café*, im Parkhotel; *Café Drau* an der Draubrücke, mit Aussichtsterrasse; *C. Schachner* und *C. Ferbas*, beide am Hauptplatz; *C. Koschat*, 4 Min. vom Bahnhof. — Führer: Josef Sacha. — AVS.

Villach (508m), alte Stadt an der Drau (20000 Einw.), liegt malerisch in weitem Talkessel, den im S. die zackige Karawankenkette überragt. In der kath. *Pfarrkirche St. Jakob* (Pl. B 2; xv. Jahrh.) zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein usw.; von dem 94m h. Turm schöne Aussicht. Auf dem Hans-



Wagner & Debes, Leipzig.

Gasserplatz (Pl. A B 2) das Standbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868) von Meßner; auf dem Kaiser-Josefplatz (Pl. B 1, 2) das Standbild *Kaiser Josefs II.* von Meßner u. Kundmann. Im Garten des Gymnasiums (Pl. B 3) ein Relief von Kärnten in 1:10000 (19,5m l., 9,55m br.), von Schuldirektor Ernst Pliwa. Im *Rathaus* (Pl. B 2) das städtische archäologische Museum (So. 10-12 frei).

4km s. von Villach am Fuß des Dobratsch liegt das **Warmbad Villach* (Eisenbahn-Haltestelle, S. 623, 631), mit radioaktiver Therme (30°C.) und gut eingerichteter Kuranstalt (200 B. zu 3.20-12.20, M. 3.50-4, P. 10.20-18.20 K; Café-Restaur. u. Turistenhaus), großem Park, Schwimmbad usw. — $\frac{3}{4}$ St. weiter stüdl. an der Mündung des Gailtals *Federau*, mit Burgruine und Park (an der Kirche hinauf $\frac{1}{8}$ St.; direkter Waldweg von Ruine Federau nach Bad Villach $\frac{3}{4}$ St.).

$\frac{1}{2}$ St. n. der Straße nach Treffen (s. unten) der kleine *St. Leonhard-See* (534m) mit angenehmen Bädern (sehr warmes Wasser), am Fuß des *Oswaldibergs* (963m), der von hier über *Groß-Vassach* in $1\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist. Oben Kirche und Wirtsch.; Aussicht auf Karawanken, Ossiacher See usw. — Zur Ruine *Landskron* (677m), Fahrstraße bis (1 St.) *St. André* (507m; *Schöffmann, mit Garten, 60 B. zu 1.50-3 K; *H.-P. Sonneck, P. von 6 K an), dann in $\frac{1}{2}$ St. hinauf. Große Schloßruine (xvi. Jahrh.) mit umfangreichen Zwingeranlagen. Angenehmer Fußweg von *Annenheim* (S. 619) in $\frac{3}{4}$ St. — **Görlitzen* (1909m), von *Sattendorf* (S. 619) über *Ossiachberg* oder von *Treffen* (s. unten) in 4 St.; sehr lohnende Aussicht; 10 Min. unter dem Gipfel die *Bergerhütte* (10 B. zu 2 K). Am W.-Abhang über *Treffen* die *Steinwenderhütten* (1647m; 3 Hütten mit 22 B. zu 1-1.50 K), Sommerfrische u. Standort für Skifahrer. Malerischer ist der Blick von der **Kanzel* (1489m), dem s.w. Ausläufer der *Görlitzen*, von *Annenheim* oder *Sattendorf* 3 St. (Bergbahn geplant).

S.ö. zum *Faaker See* (568m), $1\frac{3}{4}$ St., zu Wagen 1 St. Fahrstraße über *Maria-Gail* (551m) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Restaur. zur Schönen Aussicht* und durch Wald nach (1 St.) *Drobollach* (586m; Peterwirt), am NW.-Rande des hübschen waldumsäumten Sees; von hier Überfahrt in $\frac{1}{4}$ St. (20 h) zur 5ha großen *Faaker Insel* (*Insel-H. Schwelle, mit Badeanstalt, 40 B. zu 2-4 K; gute Fische, besonders Rainanken). — Von Station *Föderlach* (S. 598; Eisenbahn in 10-17 Min.) rot-weiß MW. nach (1 St.) *Egg* (Tschebull), in reizender Lage am NO.-Ende des Sees. — Von der Station *Faak* (S. 623; Eisenbahn in $\frac{1}{2}$ St.) in 8 Min. zum Südufer des Sees, von wo Überfahrt zur Insel (20 h). — 1 St. südl. von *Faak* ($\frac{3}{4}$ St. von HS. Mallestig, S. 623) auf hohem Fels Ruine *Finkenstein* (841m), mit schöner Aussicht.

Mittagskogel (2143m), von Stat. *Faak* (S. 623) 6 St., beschwerlich aber lohnend. Fahrweg nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Latschach* (639m; Post, 30 B. zu 1.20 K; Woschitz), dann rot MW. (F. 6, bis *Lengenfeld* 10 K) südl. über *Unter- und Ober-Greuth* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Outschena* (892m) und durch den *Kropivagraben* zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Bertahütte* der S. Villach auf der *Jepza-A.* (1610m; Wirtsch., 6 B.), dann AV.-Steig (vielfach in den Fels gesprengt, an zwei Stellen Drahtseil) über die NW.-Schneide zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Abstieg über den *Minzasattel* nach *Rosenbach* s. S. 626.

N. führt von Villach eine Fahrstraße (Post im Sommer über *Afrizt* und *Millstatt* nach *Spittal* tägl. in $11\frac{1}{2}$ St.) über (6km) *St. Ruprecht* (S. 619), am O.-Fuß des *Oswaldibergs* (s. oben), und *Töbring* (*Annenhof*) nach (9km) *Treffen* (543m; Widauf; Wallner; Zernatto), hübsch gelegene Sommerfrische am W.-Fuß der *Görlitzen*, mit Schloß u. Park der *Gräfin La Tour*. Zu den *Steinwenderhütten* auf der *Görlitzen* (s. oben) $2\frac{1}{2}$ St. Weiter am *Afritzer Bach* über *Winklern* und *Eindö* an der ($1\frac{1}{2}$ St.) Mündung des *Arriacher Tals* vorbei, in dem r. $\frac{3}{4}$ St. aufwärts das Dorf *Arriach* (896m; Rainer; Mainhardt), nach (18km) *Afrizt* (714m; Huber, 18 B. zu 1.60-3 K; Post; Mannhardt), mit 300 Einw., von wo der *Wöllaner-ock* (2139m) in $3\frac{1}{2}$ -4 St. und der *Mirnock* (2104m) in $4\frac{1}{2}$ -5 St. zu besteigen sind (beide leicht und lohnend; Abstieg vom erstern in 2 St. nach *Klein-Kirchheim*, vom letztern in $2\frac{1}{2}$ St. nach *Döbriach*; vgl. S. 570, 600). Die Straße führt am *Afritzer See* (748m) vorbei über die *Wasserscheide* (770m) zum hübschen *Brennsee*, an dessen N.-Ende (27km) das Dorf *Feld am See* (747m; Nindler, Modl), und über (31km) *Radenthein* (S. 570) und (36km) *Döbriach* (S. 570) nach (44km) *Millstatt* (S. 600).

Der **Dobratsch* (*Villacher Alpe*, 2167m), der östlichste Ausläufer der *Gailtaler Alpen*, wird der Aussicht wegen viel besucht (4-6 St.; alle Wege rot bez.; Bergbahn geplant). Kürzester aber steiler Anstieg (4 St.) von *Nötsch* (S. 605); bequemer von *Gummern* (S. 599; $5\frac{1}{2}$ St.). Von Villach (6 St.) entweder w. Fahrstraße über *St. Martin* bis (1 St.) *St. Georgen* (579m), dann Fußweg über *Pogöriach* nach der (1 St.) hübsch gelegenen Sommerfrische *Hei-*

ligengeist (883m; Karner; Winkler), oder von St. Martin n.w. auf der Fahrstraße nach dem ($1\frac{3}{4}$ St.) Luftkurort *Mittewald* (690m; Turistenrest.; 5 Min. weiter *H.-P. Mittewald mit Wasserheilanstalt, 100 B. von 2.40, P. von 7 *K* an; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in $1\frac{1}{4}$ St.; Einsp. 4.50 *K*) und von da l. aufwärts in $\frac{1}{2}$ St. nach Heiligengeist. Weiter steil ansteigend zum (2 St.) Restaur. *Ottöhütte* (1543m; 7 B. zu 1 *K*) und der ($\frac{1}{4}$ St.) Bleiberger Knappenhütte (1648m); 5 Min. weiter oben die nur im Winter zugängliche Skihütte der S. Villach; dann auf dem Bleiberger Fahrweg (s. unten) zum ($1\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. — Bequemer fährt man von Mittewald durch den bewaldeten *Bleiberggraben* nach (15 km) *Bleiberg* (923m; Zum Mohren, mit Garten, gut; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in $2\frac{1}{2}$ St., 2.40 *K*; Einsp. 8, Zweisp. 12 *K*), mit großem Bleibergwerk, Industrieschule usw. Ein höher oben steiniger Fahrweg führt von hier über die Ottöhütte in 4 St. zum Gipfel (F. 8, Pferd 15 *K*). Oben eine deutsche und eine windische Kirche und die *Villacher Alpenhäuser* (2145m; ganzjähr. Wirtsch., 60 B. zu 2-4, AVM. 1 bzw. 2 *K*; F). Großartige *Rundsicht. Abstieg nach (3 St.) *Nötsch* (s. unten) steil aber gefahrlos; südl. nach (3 St.) *Arnoldstein* (S. 631) nur für Schwindelfreie.

Von Villach nach Hermagor, 48km, Gailtalbahn in $2\frac{1}{2}$ St. — Bis (17km) *Arnoldstein* (567m; Bahrest.) s. S. 631. Die Bahn wendet sich in scharfem Bogen nach N. durch das wiesenreiche *Untere Gailtal* auf den *Dobratsch* zu, durch die „Schütt“, das Schuttfeld des Bergsturzes von 1348 am r. Ufer der *Gailitz*, dann über die *Gail* nach (26km) *Nötsch* (558m; Simon Michor, 30 B. zu 1.60-2.40 *K*; Ferd. Michor). $\frac{1}{4}$ St. n.ö. das Dorf *Saak* mit dem Schloß *Wasserleonburg* (636m).

Von Nötsch auf den *Dobratsch* (s. oben) MW. durch den *Torghaben* und über das *Alpel* in 4 St. mit F. (J. Blüml in Saak), steil und mühsam. — Südl. führt von Nötsch eine Fahrstraße über die *Gail* nach ($\frac{2}{3}$ St.) *Feistritz an der Gail* (638m; Gasth.: *Achatz, 42 B. zu 1.40-2 *K*; Jan-nach), großes Dorf (900 slowen. Einw.) mit got. Kirche auf steilem Fels. Von hier zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Feistritzer-A.* (1740m; H. Osternig) und auf den (1 St.) *Osternig*. s. unten u. S. 632; Abstieg von der Feistritzer-A. s.ö. über die *Achomitzer Alpe* (1714m; Unterkunft) nach (3 St.) *Saifnitz* s. S. 632, oder über die *Uggowitzer Alpe* s.w. nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Uggowitz* s. S. 632.

Weiter über (30km) HS. *Emersdorf* (560m; Achatz) an Schloß *Bodenhof* vorbei nach (34km) *St. Stefan-Vorderberg* (561m).

AUSFLÜGE (Führer Fr. Pichler). 40 Min. n. auf der Höhe das Dorf *St. Stefan* (725m; Post), wo n. der Fahrweg von Paternion über die *Windische Höhe* herabkommt (s. S. 599). — 20 Min. südl. am r. Ufer der *Gail* das Dorf *Vorderberg* (565m; Kröpl); 20 Min. weiter die Wallfahrtskirche *Maria im Graben* (660m), am Fuß des *Osternig* (2035m), der über den *Lom-Sattel* (1464m) oder die *Feistritzer-A.* in 4- $\frac{1}{2}$ St. leicht zu ersteigen ist (s. oben u. S. 632).

Von (40km) *Görtschach-Förolach* (604m; Deckan) lohnender Ausflug südl. auf die (3 St.) *Latschacher Alpe* (1419m) mit schöner Aussicht. 43km HS. *Pressegger See* (Seewirt, gut), am N.-Ufer des

hübschen 1km l. *Pressegger* oder *Paßriacher Sees* (560m; am Südufer Badeanstalt). — 45km HS. *Vellach-Kühnbürg*.

48km *Hermagor* (612m; Bahnrest.; H. Gasser, 32 B. zu 1.60-2 K; Post; Schöll; Lesser), Markt mit 1200 Einw., in reizender Lage an der Mündung des *Gitschtals*.

AUSFLÜGE (Führer J. Astner sen. u. jun., Matth. Essl). Lohnender Spaziergang südl. über ($\frac{1}{2}$ St.) *Möderndorf* (Wiedenig) in die ($\frac{1}{2}$ St.) wildromantische, von der AVS. Gailtal zugänglich gemachte *Garnitzenklamm*. Unweit des Beginns der Klamm führt l. hinan der steile *Enziansteig* (bequemer der $\frac{1}{2}$ St. südl. von Möderndorf beginnende Saumweg) zur (2 St.) *egger-Alpe* (1416m; *Gasth.) mit kl. See, in schöner Lage. Von hier auf den **Poludnig* (2000m) über die *Dellacher-A.* (1365m; Unterkunft) in 2 St., leicht (s. S. 633). — S.w. der *Gartnerkofel* (2198m), bekannt als Fundort der *Wulfenia Carinthiaca*, mit tiefblauen Blüten (anfangs Juli); Besteigung vom (4 St.) *Nassfeldhaus* (S. 633) in 2 St., oder von *Möderndorf* (s. oben) über die *Kühweger-A.* in $5\frac{1}{2}$ St. m. F. — Über den *Kreuzberg* nach (5 St.) *Greifenburg* s. S. 601.

Von Hermagor führt die Straße durch das *Obere Gailtal* (Postautomobil bis Oberdrauburg tägl. in $3\frac{1}{4}$ St. für 5 K 40) über *Rattendorf* und *Waidegg* nach (16km) *Kirchbach* (650m; *Berger, B. 1.20 K, Forellen), von wo der *Kirchbacher Wipfel* (1881m) auf MW. in $3\frac{1}{2}$ St. und der *Hochwipfel* (2189m) in $4\frac{1}{2}$ St. m. F. zu ersteigen sind. — 19km *Reisach* (696m; Pirschl), mit hochgelegener got. Kirche; von hier Waldweg n.w. zum (1 St.) einf. *Reischkofelbad* (995m), am Fuß des *Reiskofels* (2369m; AV-Weg, $4\frac{1}{2}$ -5 St., z. T. steil; F. ratsam). — Von (23km) *Grafendorf* (660m; *Schaar) führt ein bequemer Übergang über den *Jaukensattel* (ca. 1700m) in 5 St. nach *Berg* im Drautal (S. 601). — Weiter über (25km) *Dellach* (675m; Herzog; $\frac{1}{2}$ St. n.ö. auf der *Gurina*, dem römischen *Lontium*, interessante Ausgrabungen aus vorrömischer und römischer Zeit) und das kl. Bad *St. Daniel* (Grünwald; Buchacher) nach (32km) *Kötschach* (708m; Post; Kürschner), hübsch gelegener Markt (1100 Einw.), Sommerfrische, und über den *Gailberg* nach (46km) *Oberdrauburg* (S. 602).

AUSFLÜGE von Kötschach. Vom *Vorhegg* (1042m), $1\frac{1}{4}$ St. w., guter Überblick des Gailtals. Umfassendere Aussicht von der *Mussenalp* (1945m; 3 St.) und dem *Schatzbühel* (2095m; 4 St.) n.w. — *Jauken* (*Jaukenhöhe*, 2236m, $4\frac{1}{2}$ St. m. F. (5 K), nicht schwierig; MW., anfangs durch Wald, über *Dobra* und *Dellacher-A.* zum (4 St.) *Jaukenhaus* (ca. 2020m; Galmeibergwerk) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel mit weiter Rundschau. Der höhere ö. Gipfel (2252m) ist schwierig (1 St., nur für Schwindelfreie). — Von Kötschach über *Luggau* nach *Sillian* s. S. 472.

Von Kötschach nach Tolmezzo über die Plöcken (10-11 St.), lohnend. Fahrstraße über die Gail nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Mauthen* (710m; *Ortner; Planner; Postmer; Kellerwand, mit Garten und Lohnkutscherei; Führer Simon Ainetter), Markt mit 650 Einw., Sommerfrische. Von hier neue Militärstraße durch Wald im *Valentintal* hinan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ederwirt* (1000m); nach $\frac{1}{2}$ St. Brücke zum r. Ufer (r. Weg zum Wolayersee, s. unten) und in Windungen hinan (Fußsteig l. kürzt) zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Plöckenhaus* (1215m; *Gasth., 30 B. zu 2, P. 6 K), Sommerfrische in schönem Hochtal, am SW.-Fuß des *Polinik* (2333m); Besteigung (MW.) von Plöcken in 3, von Mauthen in 4 St. (F. 8 K), leicht und lohnend. *Kollinkofel* (2691m), von Plöcken $4\frac{1}{2}$ St. m. F., mühsam; *Kellerwand* (2775m), 6-7 St., schwierig. Verbindungsweg von Plöcken ö. übers *Promoser Törl* (1798m) zum *Zollner* (1936m) und nach (5 St.) *Dellach* (S. 601). — Sehr lohnender Ausflug (MW., F. 6 K, entbehrlich) durch das schöne gemsonreiche *Valentintal* über die *Untere Valentin-A.* und das *Valentintörl* (2136m) zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Wolayerseehütte* der AVS. Austria (1959m; Wirtsch., 2 B. u. 8 Matr.) an der N.-Seite des malerischen *Wolayer Sees*, in großartiger Umgebung. Von hier auf den *Rauchkofel* (2463m) $1\frac{1}{2}$ St., *Seekopf* (2550m) 3 St., beide nicht schwierig; *Mte. Coglians* (2781m), 4 St.

m. F., schwierig; Abstieg südl. zum (2 St.) bewirtschafteten *Ricovero Marinelli* der SAP. (2120m) an der *Forcella di Moreret* und nach (3 St.) *Collina* (s. unten). Auch *Monte Canale* (2550m), *Cima di Sasso Nero* (2466m) und *Mooskofel* (2516m) sind für Gelübte von der Wolayerseehütte zu ersteigen (Führer Obernosterer in der Wolayerseehütte, P. Samassa in *Collina*). — Über das *Wolayertörl* (1983m) nach *Forni Avoltri* 3 St.: vom (10 Min.) Paß (ital. Grenze) rauher Zickzackweg hinab durch einen Felsenkessel (viel Gamsen), dann Wiesental, nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Collina* (1214m; Falleschini, einf. gut), malerisches Dorf, von der Felsburg *Tuglia* überragt (von hier auf den *Mte. Coglians* $7\frac{1}{2}$ St. m. F., s. S. 606); weiter über die Weiler *Sigiletto* und *Frassnetto* (vielfach Deutsch verstanden) nach (2 St.) *Forni Avoltri* (S. 634; nach *Sappada* bis zur Kirche $2\frac{1}{2}$ St.).

Von der Plöcken hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) **Plöckenpaß** (*Monte Croce*, 1363m; Wein und Ansichtskarten in einer besch. Osteria; ital. Marken im Zollhaus), mit schöner Aussicht nach S. und O. (Römersteine und Inschriften am Wege); dann im Zickzack hinab ins *Val Grande* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tinau*, deutsch *Tischlwang* (831m; Alb. al Monte Croce), von deutschen und slowen. Bergleuten vor 400 Jahren besiedelt, jetzt italienisch (Deutsch meist verstanden), und auf guter Fahrstraße nach (8km) *Paluzza* (602m; Posta), Hauptort des vom *But* durchströmten *Val di San Pietro*. Von hier Post 2mal tägl. in $4\frac{1}{2}$ St. über *Piano*, das Schwefelbad *Arta* (442m; *Alb. Grassi) und *Zuglio* (420m), das alte *Julium Carnicum*, mit römischen Überresten, nach (25,5km) *Tolmezzo* und (38km) *Stazione per la Carnia* der Pontebbahn (S. 634). — Vom Plöckenpaß über die *Forcella di Plumba* (1970m) nach (6 St.) *Rigolato* (S. 634), lohnende Wanderung (F. angenehm).

105. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal.

15km. Post 3mal (15. Juli-31. Aug. 4 mal) tägl. in $1\frac{3}{4}$ - $2\frac{1}{2}$ St. (Eilpost 2 K 40 h, Postbotenfahrt 2 K); Einsp. 5-6, Zweisp. 10-12 K. Die Eilpost 10 Vm. ab Spittal fährt bis *Mauterndorf* (56km in $9\frac{1}{4}$ St.); s. S. 569. — Post von Gmünd zum Pflüglhof (15km) im Sommer (1. Juli-30. Sept.) tägl. in 1 St. 50 Min. für 2 K (im Winter nur bis Malta); außerdem Omnibus vom 15. Juli bis 1. Sept. tägl. für 1.70, hin u. zurück am gleichen Tage 3 K; Einspänner hin u. zurück 8, Zweisp. 14 K.

Spittal (554m) s. S. 599. Die nach dem Hochwasser von 1903 neu erbaute Reichsstraße führt durch das tief eingeschnittene *Liesertal* über *Seebach* (nach *Millstatt* s. S. 599) und (5km) *Lieserbrücken* (Grund); r. oben *Lieseregg*. Für Fußgänger vorzuziehen die aussichtreiche alte Straße über *Lieserhofen* (Mayr), *Trebesing* (Gasser, Kramer) und *Radl* (Raderwirt) an der W.-Seite des Tals ($3\frac{1}{2}$ St. bis Gmünd).

15km Gmünd (732m; Gasth.: *Feldner, 25 B. zu 1.40-2.40 K; *Kohlmayr, 19 B. zu 1.40-2 K; Post, 25 B. zu 1.20-2 K; Hofinger; Ausserer, 14 B. zu 1.60-3 K), altertümliches Städtchen (1200 Einw.) mit Ringmauer, Toren, Burgruine und Schloß des Grafen Lodron, an der Mündung des *Maltatals* malerisch gelegen. AVS.

Schöne Aussichten von der *Maltabrücke*, dem *Kalvarienberg* ($\frac{1}{4}$ St.; blaugelb MW.), der *Grünleiten* ($\frac{1}{2}$ St., weiß MW.), dem *Hattenberg* ($\frac{1}{2}$ St., rot MW.) und den Anlagen am *Schober- und Lieserbergl* ($\frac{1}{4}$ St., weiß MW.). Spaziergänge zum *Magdalensbrünnl* im Walde ($\frac{1}{2}$ St.; weiß MW.); nach Schloß *Dornbach* ($1\frac{1}{2}$ St.; weiß MW.); *Eisentratten* (S. 569), $\frac{3}{4}$ St. (über *Buch*, schöner Waldweg, $1\frac{1}{2}$ St.); *Bad Radl* (gelb MW., 1 St.), am Ausgang des wilden *Radlgrabens* (S. 608). — N. über ($\frac{1}{2}$ St.) *Treffenboden* blau MW. zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Hubenbauer* (1140m), mit Blick auf die Hochalm-

spitze. — S. über *Platz* (1104m; schöner Blick auf Reifbeckgruppe) rot MW. nach ($2\frac{1}{4}$ St.) *Trebesing* (S. 607).

GRÖßERE AUSFLÜGE (Führer Matth. Hofer in Radl). *Tschirnock* (*Schirnock*, 2082m), leicht und lohnend; rote WM. (F. 6 K, entbehrlich) über *Oberbuch* und die *Hofer-A.* in $4\frac{1}{2}$ St., oder (steiler, blaue WM.) über *Unterbuch* und *Gartenhütte* in 3 St. Abstieg über das Törl nach *Millstatt*, 3 St. (F. 10 K; s. S. 600). — *Stubeck* (2365m), 5 St. (F. 6 K, entbehrlich), blaue WM. über *Treffenboden* und *Hubenbauer* (S. 607); prächtige Berg- und Talsicht. — *Stileck* (2172m), 5 St., leicht und lohnend; von ($\frac{3}{4}$ St.) *Eisenratten* (S. 569) r. durch den hübschen *Nöringgraben* zum (3 St.) Sattel des *Nöringer Alpls* (1661m), dann l. über steile Almwiesen zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit sehr schöner Aussicht. — **Königstuhl* oder *Karlnock* (2331m), 7 St., unschwierig. Von ($1\frac{1}{2}$ St.) *Leoben* (S. 569) r. durch den *Leobengraben* Fahrweg bis (2 St.) *Inner-Leoben*, dann Saumweg zum (2 St.) einf. *Karlbad* (ca. 1750m; Unterkunft) und zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Abstieg (rot MW.) durch den *Kremsgraben* in die (3 St.) *Kremsalpe*, nach (2 St.) *Kremsbrücken* (S. 569) und ($2\frac{1}{2}$ St.) Gmünd; nach *Turrach* s. S. 570. — **Gmeineck* (2587m), $5\frac{1}{2}$ St. (F. 9 K, entbehrlich), unschwierig; rote MW. über *Radl*, *Neuschitz*, *Untere* und (3 St.) *Obere Gamperhütte* (1800m; Wirtsch., 10 Matr.) zum ($2\frac{1}{4}$ St.) Gipfel. Abstieg von der *Gamperhütte* oder auch von der *Seeleiten* (Wegweiser) auf rot MW. über (2 St.) *Altersberg* (Oberlercher) auf die alte Straße und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Lieserhofen* (S. 607); oder vom Gipfel zur *Loibeneckalm* (Unterkunft), von wo rot MW. in den *Hintereggengraben* und über *Hühnersberg* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Lieserhofen*. — *Hohe Leier* (2772m), 7 St. m. F. (13 K), beschwerlich. Von Radl zur (3 St.) *Zlatinger-A.* (Übernachten), dann zum (2 St.) *Bockrieglsee*, aufs *Leierschartl* und steil über den Grat zum (2 St.) Gipfel, mit weiter Rundschau. Abstieg beschwerlich (rote WM.) zur *Rosfalscharte* und zum (2 St.) *Reifbeckhaus* am *Mühl-dorfer-See* (S. 611). — **Gr. Reifbeck* (2959m), 8 St. m. F. (16 K), unschwierig. Blau MW. durch den wilden *Radlgraben* zur (3 St.) *Rubentaler Hütte* (1222m; Übernachten); von da auf neuem Wege der AVS. Gmünd über das *Kessele* zum (3 St.) prächtig gelegenen *Hohen See* (2420m) und über die *Kaltherbergscharte* (2712m) zum (2 St.) Gipfel; oder von der *Rubentaler Hütte* über die steile *Schwand* (rote WM.) und den *Möselskamp* ins (2 St.) *Hohe Kar*, dann auf das (2 St.) *Kleine Reifbeck* (2916m) und über den Grat unschwierig zum (1 St.) Gipfel. Abstieg n. über die *Ritter-A.* beschwerlich zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Kohlmayrhütte* (S. 609; F. bis Pflüglhof 17 K); oder südl. von der *Kaltherbergscharte* auf weiß-rot MW. in die oberste *Ricken*, zum *Rickentörl* und zum (2 St.) *Reifbeckhaus* (S. 611), unschwierig; oder durch den *Rickengraben* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Mooshütte*, ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zandlacher Hütte* und nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Kolbnitz*, s. S. 612. — Höhenweg des ÖGV. von der obersten *Ricken* zur A. v. Schmidhütte am Dössener See s. S. 171.

Von Gmünd nach *Millstatt* direkt (4 St.): blau MW. (F. 5 K, entbehrlich) größtenteils durch Wald mit hübschen Ausblicken, über den *Platzgraben* nach *Tresting* (Whs.), dann, stets mit Blicken auf den *Millstätter See*, über *Tangern* (Whs.) nach *Millstatt* (S. 600), oder rot MW. über Ruine *Sommereg* und *Unterhaus* (Whs.) nach (3 St.) *Seeboden* (S. 599).

Das **Malta-* oder *Malteiner Tal* (bis zur Gmünder Hütte 5 St., *Osnabrücker Hütte* 9-10 St.) verdient namentlich wegen seiner zahlreichen Wasserfälle einen Besuch. Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 607) von Gmünd über *Fischertratten* (Fischerwirt, einf.) und *Hilpersdorf* nach (7km) *Malta* oder *Maltein* (838m; Stützl, mit Garten, gut; Kramer), Hauptort des Tals, mit 400 Einwohnern und Burgruinen. Schöner Blick auf die *Hochalmspitze*.

AUSFLÜGE (Führer Karl Fercher, Josef und Andr. Klampferer, Jos-Straßer). *Faschaunertörl* (1766m), mit Aussicht auf die *Hochalmspitze*.

und Reißbeckgruppe, über *Maltaberg* und *Faschaun* 3 St. m. F. (4 K). — *Winkelnock* oder *Tandelspitze* (2623m), mit Aussicht auf Großlockner und Hochalmspitze, über *Untere* und *Obere Tandel-A.* (Heulager) 6 St. m. F. (9 K). Viel Edelweiß. — *Reitereck* (2785m), 6½ St. m. F. (9 K), über *Faschaun* (s. oben), lohnend. — *Schober* (2871m), 8 St. m. F. (11 K), beschwerlich aber lohnend, über *Faschaunertörl* und *Perschtühütte* (Übernachten). Abstieg auch w. zu den *Melnikseen* und zur (2½ St.) *Melnik-A.* (S. 610), oder ö. mühsam über den *Eissig* in das *Pöllatal* und nach (5 St.) *Rennweg* (S. 569).

Der Fahrweg geht weiter am l. Ufer der Malta über *Feistritz* nach (1 St.) *Koschach* (r. der 150m h. Wassersturz des *Fallbachs*, l. Abzweigung der Fahrstraße in den *Gößgraben*, s. unten) und teilt sich dann: r. am *Whs. Egarter* vorbei nach (20 Min.) *Brandstatt*; l. über die Malta und den *Gößbach* (l. aufwärts die drei **Gößfälle*, ¼ St.) zum (20 Min.; 15km) *Pfühlhof* (854m; Gasth., 22 B. zu 2-2.50 K; PT), dann wieder auf das l. Ufer, 5 Min. vor *Brandstatt*.

AUSFLÜGE (Führer Johann Klampferer jun.). In den **Gößgraben*, bis zum *Zwillingsfall* 2¼ St. Vom *Pfühlhof* schöner rot bez. Waldweg zum dritten *Gößfall* und der von *Koschach* (s. oben) heraufkommenden Fahrstraße (¼ St.); dann am *Treska-* und *Ritteralmfall* vorbei zur (1 St.; F. 2 K) *Untern Kohlmayrhütte* (1129m; einf. Wirtsch., 5 Matr.) und zum (¾ St.) großartigen **Zwillingsfall*. Von hier auf das *Reißbeck* (2959m), durch das *Ritteralmthal* in 7 St. (F. 12 K), beschwerlich, s. S. 608. — Über das *Kapponigtörl* nach (8 St.) *Obervellach* (S. 612), beschwerlich; in der *Obern Tomanbauerhütte* (1611m), 1½ St. von der *Untern Kohlmayrhütte*, dürftiges Heulager. Vom *Kapponigtörl* südl. auf die *Tristenspitze* (2925m), 1½ St. mit F., lohnend. — Bequemer geht man von der Unt. Kohlmayrhütte r. hinan zur (2 St.) *Trippochsenhütte* und der (1 St.) *Gießener Hütte* (S. 610); von hier neuer AVW. über die *Dössener Scharte* (2684m) zur (4 St.) *Arthur v. Schmidhütte* (S. 172). Von der *Dössener Scharte* r. in 1½ St. auf das *Säuleck* (3087m), mit prächtiger Aussicht (F. bis *Mallnitz* 16, mit *Säuleck* 19 K; vgl. S. 172).

Von *Brandstatt* im *Maltagraben* (rote WM., F. unnötig) auf dem l. Ufer der Malta, am *Schleierfall* vorbei, zur *Kerschhagl-* und (40 Min.) *Faller-Hütte* (896m). L. in engem Felsenkessel die sehenswerten *Fallertümpfe*, an denen der MW. vorbeiführt (kein Umweg!). Der (20 Min.) *Hochsteg* (945m) überbrückt die überhängenden Felsenufer der Malta; r. der *Melnikfall*, l. Aussicht auf *Preimlspitze* und *Oberlercherspitze*. Wegteilung: der *Turistenweg* am r. Ufer (über den *Hochsteg*, dann r.) ist schattig und aussichtreicher; bei der (45 Min.) *Hochbrücke* (1162m; schöner Wasserfall) trifft er mit dem Saumwege am l. Ufer zusammen, der vom *Hochsteg* über die *Untere Feidlbauer-A.* führt. Von der *Hochbrücke* zur (20 Min.) *Gmünder Hütte* in der *Schönau* (1185m; Wirtsch., 10 B. zu 2, AVM. 1 K); 15 Min. Wassersturz des *Blauen Tumpfs* (1250m); l. der 60m h. *Hochalpenfall*, 5 Min. höher die *Schillerruhe*, mit Blick auf die *Maltaklamm*; dann Wegteilung; hier l. zur *Brücke* über die *Klamm*, mit Aussicht auf drei Wasserfälle, auf dem *Elendsteig* am r. Ufer der Malta meist durch Wald, am *Hintern Mahralm-* und (½ St.) **Klammfall* längs der *Strasserwand* (*Drahtseil*) vorbei und unterhalb der *Preimlfälle* aufs l. Ufer zur (¾ St.) *Wolfgang-alm* (1509m). Weiter am *Roßtumpf* (*Maltafall*), *Findel-*

kar- und *Kruppenbachfall* vorbei, durch die *Galgenbichlklamm* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Wastlbauerhütte* (1670m; einf. Unterkunft); dann am *Langkarfall* (l.) und den *Kölnbreinfällen* (r.) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Samer-Ochsenhütte* (1735m; Heulager), dabei ein Jagdhaus (keine Unterkunft). Das Maltatal wendet sich nach W. und teilt sich nach $\frac{1}{4}$ St. auf dem Platschboden in l. *Groß-*, r. *Klein-Elend-Tal*; im erstern $1\frac{1}{4}$ St. aufwärts die *Osnabrücker Hütte* (2040m; Wirtsch., 10 B. zu 3, AVM. 1.50, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 K), in schöner Lage angesichts des *Groß-Elendkees*.

BERGTUREN. **Hochalmspitze* (3362m), höchster Gipfel der östl. Tauern, von der Villacher oder Gießener Hütte $3\frac{1}{2}$ -4, von der Osnabrücker Hütte 4-5 St., für Geübte nicht schwierig. Vom Pfüglhof zum (1 St.) Hochsteg (S. 609), dann rot MW. über die *Paukerswand* und die *Straner-A.* zur (3 St.) *Ochsenhütte* (1894m) und der ($1\frac{1}{4}$ St.) *Villacher Hütte* (2140m; Wirtsch. 15/7-15/8, sonst Prov.-Depot; F. bis hierher, wenn Bergtur anschließt, 6 K) auf der *Hochalm* (auch von der Gmünder Hütte über die *Annemann-A.* rot MW., $3\frac{1}{2}$ -4 St.); von hier rot MW. (F. von der Villacher Hütte 10 K) zum Fuß der *Schwarzen Schneide*, dann aufs (1 St.) *Hochalmkees* und zum ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht (Panorama von Emil Cusoleca, 50 h). — Von der Kohlmayrhütte (S. 609) lohnender Weg über die (2 St.) *Trippochsenhütte* (1886m) zur (1 St.) *Gießener Hütte* (2230m; Wirtsch., 16 B. zu 3 K, AVM. 1.50 K, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 K) am *Gößbichl*, in prachtvoller Lage unter dem Westl. Trippkees, mit Aussicht auf Hochalmspitze, Säuleck- und Reißbeckgruppe. Von hier über das Westliche Trippkees und die Wand l. von den Steinernen Mannln („Rudolstädter Weg“ 1914 im Bau) zum SO.-Grat und ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) Gipfel. — Abstieg über die *Preimlscharte* (2963m) und das *Groß-Elendkees* zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Osnabrücker Hütte* (s. oben; F. 14 K); über *Preimlscharte*, *Groß-Elendkees*, *Hannoverscharte*, *Kälberspitzkees* und *Groß-Elendscharte* zum (5-6 St.) *Hannoverhaus* (S. 173; F. 18 K); oder s.w. auf dem *Detmolder Weg* über das *Säuleck* zur *Arthur v. Schmidthütte* (S. 172). — *Preimlscharte* (3144m), von der Villacher Hütte über das Hochalmkees und die *Preimlscharte* 3 St. m. F. (7 K), nicht schwierig. Abstieg zur ($2\frac{1}{2}$ St.) *Osnabrücker Hütte* (F. 10 K). — *Hafner* (3087m), von der *Gmünder Hütte* (S. 409) rot MW. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Mahr-A.* (1800m; einf. Unterkunft, Heulager), von hier in das *Mahrochsenkar* (*Kattowitz Hütte* im Bau, Eröffnung 1915) und über den SW.-Grat in 4 St. (F. 12 K), mühsam aber lohnend (s. S. 569); Abstieg ö. über den *Kl. Hafner* (2940m) und die *Janischscharte* (2883m) zur (4 St.) *Janischhütte* und durch das *Pöllatal* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Rennweg* (S. 569; F. 18 K), oder n. sehr schwierig durch das *Rotgildental* nach *Mur* (S. 569; F. 22 K). — **Schwarzhorn* (2946m), von der Osnabrücker Hütte 3 St. (F. 8 K), etwas mühsam: am l. Ufer des Fallbachs rot MW. hinan, auf dem ($\frac{3}{4}$ St.) *Fallboden* (2310m) r. zu den herrlich gelegenen *Schwarzhornseen* und zur (1 St.) *Schwarzhornseescharte* (ca. 2670m), dann r. am SW.-Grat entlang zum (1 St.) mittlern Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg von den Schwarzhornseen s.w. über das *Pleißnitzkees* und die *Groß-Elendscharte* zum (4 St.) *Hannoverhaus* (vgl. S. 173; F. 11 K). — **Ankogel* (3262m), von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* (s. oben), das *Klein-Elendkees* und den Ostgrat, mit Steiganlage (kürzer $\frac{1}{4}$ St. vor dem untern Schwarzhornsee l. hinan zum *Klein-Elendkees*), oder vor der *Groß-Elendscharte* (S. 611) r. hinan über das *Pleißnitzkees* in $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 10, mit Abstieg zum Hannoverhaus 13, nach Bäckstein 18 K), nicht schwierig (vgl. S. 173). — *Tischler Spitze* (2993m) und *Tischlerkarkopf* (3012m), schwierige Felsgipfel in wildester Gletscherumgebung, von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* und das *Klein-Elendkees* in 6-8 St. (F. 11-12 K). Abstieg nach Gastein schwierig (s. S. 173; 6 St., F. 19-20 K). — *Malteiner* oder *Großer Sonnblick* (3032m), vor dem Hochsteg (S. 609) r. hinan über die

Melnik-A. (rot MW. bis zur obersten Hütte, $3\frac{1}{2}$ St.), oder von der Gmünder Hütte über die *Mahr-A.* (S. 610) in 6-7 St. (F. 11 K), mühsam. — *Weinschnabel* (2767m), von der Samerhütte rot MW. zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und r. am Grat entlang zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit weiter Rundschau. Abstieg nach (4 St.) Moritzen (s. unten).

ÜBERGÄNGE. Von der Samerhütte n. rot MW. über die ($1\frac{1}{2}$ St.) *Artscharte* (2258m; von der *Arthöhe*, 2265m, 5 Min. w., sehr lohnende Rundschau) ins *Groß-Artilal*, nach ($4\frac{1}{2}$ St.) *Hüttschlag* (S. 155; F. 11 K); n.ö. über die ($1\frac{3}{4}$ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und das *Marchkar* (besser über den Weinschnabel, s. oben) zur (1 St.) *Moritzenscharte* (2384m), dann über die *Schmalzcharte* (2507m) nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Moritzen*, s. S. 569 (F. 18 K). — Von der Samerhütte n.w. rot MW. über die (3 St.) *Klein-Elendscharte* (2747m; *Moraviahütte* im Bau, Eröffnung 1915), mit lohnender Aussicht (umfassender vom *Keeskogel*, 2885m, $\frac{1}{2}$ St. n.ö.), ins *Kötschachtal* und nach (6 St.) *Bad Gastein* (S. 168; F. 16 K). — Von der Osnabrücker Hütte s. über die *Preimlscharte* (2963m) zur (5 St.) *Villacher Hütte* oder zur (6 St.) *Gießener Hütte* s. S. 610; w. über die *Groß-Elendscharte* (2680m) zum ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) *Hannoverhaus* (F. 8 K) und nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mallnitz* (F. 11 K) s. S. 173. — Von der Osnabrücker Hütte n. über die *Grubenkarscharte* (2982m) nach Bockstein, sehr schwierig (10 St., F. 20 K; s. S. 169). — Von der Villacher Hütte über die *Tullnockscharte* (2922m) zur Gießener Hütte $4\frac{1}{2}$ -5 St. m. F., beschwerlich (Wegbau geplant). — Von der Gießener Hütte über die *Dössener Scharte* (2684m) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Arthur v. Schmidthütte* (S. 172), AVW. der S. Gmünd durch das *Gr. Gößkar*.

106. Das Mölltal von Möllbrücke bis Winklern.

55km. TAUBERBAHN VON Spittal bis Mallnitz, 47km in ca. $1\frac{1}{2}$ St., s. S. 174. Die Stationen liegen hoch über den in der Talsohle gelegenen Orten. — Post von *Möllbrücke* nach *Obervellach* ($21\frac{1}{2}$ km) im Sommer 2mal tägl. in $3\frac{1}{3}$ St. (2 K); von *Obervellach* nach *Winklern* (34km) 1mal tägl. mit Übernachten im Stall in 6 St. (3.60 K). Einsp. vom Bahnhof Möllbrücke-Sachsenburg (bei Fleischhacker) bis *Obervellach* in $2\frac{1}{4}$ St. (7 K), von *Obervellach* bis *Winklern* in $4\frac{1}{2}$ St. (12 K). — Von *Dölsach* über *Winklern* nach *Heiligenblut* s. S. 203.

Von der Station *Möllbrücke-Sachsenburg* (S. 600) Fahrstraße n.w. über (1km) *Möllbrücke* und ($2\frac{1}{5}$ km) *Pattendorf* (Gasth. Christinenheim, mit Mineralbad) nach ($3\frac{1}{5}$ km) *Mühdorf* (598m; Gasth.: Angerer; Haslacher), mit 650 Einwohnern.

25 Min. oberhalb, 20 Min. von der Tauernbahnstation Mühdorf (S. 173), bei dem gleichn. Stahlwerk das **H.-P. Waldschlößchen* (702m; 1. Mai-30. Okt., 50 B. zu 1-8, P. 5-10 K), Sommerfrische mit großem Waldpark. In der Nähe (1 St. hin und zurück) die *Klinzerschlucht* mit malerischen Wasserfällen. — $\frac{3}{4}$ St. vom Waldschlößchen, 25 Min. von Kolbnitz (S. 612) der *Hubertashof* (908m; Gasth., 20 B., P. 4.20-7.50 K), in schöner, aussichtreicher Lage. — Durch die *Klinzerschlucht* zum ($\frac{3}{4}$ St.) Kohlplatz, dann n. auf rot MW. des ÖGV. durch den Mühdorfer Graben (F. 6 K, entbehrlich) zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Reißeckhütte* des ÖGV. (2230m) am *Großen Mühdorfer See*. Besteigungen: *Großes Reißeck* (2959m), vom *Reißeckhaus* $2\frac{1}{2}$ St. m. F. (ab Mühdorf 16 K), MW. über *Rickentörl* und *Kaltherbergscharte*, sehr lohnend (s. S. 608); prächtige Rundschau. Abstieg auf MW. von der *Kaltherbergscharte* zum *Hohen See* und über die *Rubentaler Hütte* durch den *Radlgraben* nach (6 St.) Gmünd, oder durch den *Goßgraben* zum (5 St.) *Pfuglhof* (S. 609; F. 22 K). — *Hohe Leiter* (2772m; s. S. 608), $2\frac{1}{2}$ St., WM., mühsam aber lohnend (F. 12, nach Gmünd 16 K); *Kleine Leiter* (2662m), 2 St., WM., Kletterei (F. 12 bzw. 16 K); *Hochkeil* (2525m), 1 St., MW., leicht, Abstieg über das *Hochgoasele* nach (3 St.) Mühdorf; *Kadleck* (2809m; $2\frac{1}{2}$ St.), *Riedbock* (2810m; $2\frac{1}{2}$ St.), beide (WM.) vom *Rickentörl*

(S. 611), von wo Abstieg durch den *Rickengraben* nach (4 St.) *Kolbnitz* (s. unten). — Höhenweg des ÖGV. zur (7-8 St.) *A. v. Schmidhütte* (S. 172).

W. von Mühlendorf am Abhang der Kreuzeckgruppe (Saumweg in 2 $\frac{1}{2}$ St.) liegt die *Mühdorfer Alm* (1654m), Luftkurort mit mehreren Unterkunfthäusern, von wo der *Salzkofel* (2498m) in 2 $\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist (F. 10 K, vgl. S. 601).

6km *Kolbnitz* (615m; Meixner); Reitweg zum (1 St.) **Alpenhotel Herkuleshof* auf dem *Danielsberg* (960m; 24 B.), mit Bädern und schöner Aussicht.

Rot MW. in den *Rickengraben* zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Zandlacher Hütte* der ÖGV. (1514m; Wirtsch., 2 B. u. 3 Matr.) und am prachtvollen 300m hohen *Rickenfall* entlang über den *Gasrucken* (mit Versicherungen) hinauf zur (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Mooshütte* der ÖGV. (2302m; 10 Matr.; Prov.-Depot). Besteigungen: *Gr. Reißbeck* (2959m), auf MW. zur (1 St.) *Kaltherbergscharte* und in $\frac{3}{4}$ St. zum Gipfel (S. 611). *Zauberernock* (2942m), vom Reißbeck n.w. in mäßig schwerer Gratkletteri, 2 St. *Rickener Sonnblück* (2928m; 3 St.), *Rickenkopf* (2888m; 3 $\frac{1}{2}$ St.), *Tristenspitze* (2925m; 4 St., s. unten) sind von der Mooshütte auf dem zur *A. v. Schmidhütte* führenden Höhenwege (s. unten) leicht zu erreichen. — Von der Mooshütte über das *Rickenörtl* zum (2 St.) *Reißbeckhaus* s. S. 611. — Höhenweg des ÖGV. über *Zwenbergertörl*, *Kapponigtörl* und *Seescharte* zur (5 $\frac{1}{2}$ -6 St. m. F.) *A. v. Schmidhütte*, s. S. 172.

Weiter zweimal über die Möll, nach *Napplach* (Pesentheiner) und (15km) *Penk* (640m; Mesner; s. S. 174), dann über *Stallhofen*, am Fuß der Ruine *Falkenstein* (S. 174), nach

21,5km *Obervellach* (686m; Gasth.: Post, 16 B. zu 1.60-2 K; Bucher, 12 B. zu 1.20-2 K; Weingartner; Wenger; Herzog Philipp v. Württemberg), Markt mit 600 Einw. in hübscher Lage, Sommerfrische. Die Tauernbahnstation (S. 174) liegt 360m über dem Ort. In der got. Kirche ein *Flügelaltar von Jan van Scorel (1520). Auf dem Friedhof ein Denkmal für den Chirurgen Karl Gussenbauer (1842-1903). Sommerwohnungen u. a. im Schloß *Trabuschgen*, mit Freskomalereien von Frohmiller. AVS. Mölltal.

AUSFLÜGE (Führer Jos. Streibl, Gottl. Schwoiger). Hübsche Spaziergänge zur Schießstätte; Ruine *Falkenstein* (s. oben); zum *Polinik-* und *Klaussfall* (Waldweg, $\frac{1}{2}$ St.) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) 70m h. **Groppensteiner Wasserfall* des Mallnitzbachs; darüber auf steilem Fels die wohlerhaltene malerische Burg *Groppenstein* (740m) des Baron Craigher, aus dem xix. Jahrh., mit alten Möbeln, Gemälden, Waffen, Jagdtrophäen usw. stilvoll ausgeschmückt (Eintr. 1 K). Prächtiger Blick über das Mölltal.

**Polinik* (2780m), höchster Gipfel der *Kreuzeckgruppe* (S. 601), 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. (F. 10 K). Von Obervellach mark. Reitweg südl. über die *Böden* und die *Spitalwiese* meist durch Wald zur (3 St.) *Polinikhütte* der AVS. Mölltal auf der *Stamper-A.* (1840m; Wirtsch., 10 B. u. 4 Matr.) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit weiter prächtiger Rundschau. Höhenweg der S. Mölltal von der *Polinikhütte* über den *Polinik* und das *Goldseetörl* (2501m) zur *Feldnerhütte* (S. 601; 7-7 $\frac{1}{2}$ St., F. bis Greifenburg 22 K). — *Tristenspitze* (2925m), 7-8 St. m. F. (14 K), mühsam aber lohnend: rote WM. durch den *Kapponigraben* an den *Pfaffenberger Seen* vorbei zum *Kapponigtörl* (S. 609), dann r. über den Grat *Kletteri* zum Gipfel mit weiter Rundschau. Abstieg über die *Tomanbaueralp* zur (5 St.) *Kohlmayrhütte* s. S. 609; F. 17 K), oder auf dem Höhenwege zur (3 St.) *A. v. Schmidhütte* (S. 172) oder zur (3 St.) *Gießener Hütte* (S. 610).

Von Obervellach nach Mallnitz, Fahrstraße (10km) s. S. 173. Fußgänger gehen den schattigen, nur wenig weiteren *Schluchtweg* der S. Mölltal, vor ($\frac{1}{2}$ St.) Schloß *Groppenstein* (s. oben) r. am *Groppensteiner Fall* hinan; nach 15 Min. Handweiser r. zum *Zechnerfall* (5 Min.). Beim Whs. zur Guten Quelle vor *Lassach* kreuzt man die Fahrstraße und biegt

sofort r. wieder in den Schluchtweg ein, der, an den malerischen Fällen des Mallnitzbachs vorbei, zum Bahnhof Mallnitz (S. 171) führt.

Weiter über *Semslach* (r. Burg *Groppenstein*, s. S. 612) und *Söbriach* nach (27km) *Flattach* (699m; Post bei Huber, 12 B. zu 1.60-2 K; Rieger; Führer G. Noisternig, Isid. Spöttling), gegenüber der Mündung der sehenswerten *Raggaschlucht* (rot MW., 10 Min.), und (30km) *Außerfragant* (724m; Biedner, 10 B. zu 1-2 K, gut; Ebner), an der Mündung des *Fraganttals*.

Durch das *Fraganttal* führt ein schattiger Waldweg bis (2 St.) *Innerfragant* (1032m). Von hier zum ($\frac{1}{2}$ St.) *Badmeisterhaus* (1185m), dann auf dem „Richard Helfer-Wego“ am Myliusfall vorbei zur (2 St.) *Wurten-A.* (1652m; Erfr.) und zur (2 St.) *Duisburger Hütte* (S. 172). Von hier über die *Niedere Scharte* nach ($\frac{4}{2}$ St.) *Kolm-Saigurn* s. S. 176; über die *Kleinzirknitzscharte* nach (6 St.) *Döllach* s. S. 207; über die *Feldsee-scharte* zur ($\frac{3}{2}$ St.) *Hagener Hütte* oder nach (6 St.) *Mallnitz* s. S. 171.

Von Innerfragant über das *Schobertörl* (2356m) nach *Döllach*, 6-7 St. m. F. (15 K), unschwierig (s. S. 204). Vom (4 St.) Schobertörl n.w. auf den ($\frac{1}{2}$ St.) *Stellkopf* (2846m) mit herrlicher Aussicht; s. S. 204.

Weiter über (36km) *Wöllatratten* (S. 601) und (39km) *Stall* (812m; Post) mit Ruine *Wildegge* nach (45km) *Rangersdorf* (861m; Post; Wabnig), dann über die Möll nach (49km) *Lainach*, mit kl. Bad, und (55km) *Winklern* (S. 204).

Fußgänger nach Heiligenblut brauchen nicht nach Winklern hinaufzugehen, sondern folgen dem kürzern MW. bei Lainach r. ab, der weiter oben wieder in die Straße nach Heiligenblut mündet.

107. Von Bruck an der Mur nach Villach.

204km. Bis Leoben **SÜDBAHN**, dann **STAATSBAHN**; Schnellzug in 5 St., Personenzug in $7\frac{1}{2}$ St. Speisekörbchen und ambulante Speiseservices werden Mittags nach vorheriger Bestellung in die Coupés gereicht.

Bruck (487m) s. S. 522. Die Bahn zweigt von der Grazer Bahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das *Murtal*. — 11km *Niklasdorf*, dann über die *Mur*.

17km **Leoben**. — *Bahnrest*. — *GASTH.*: *Gr.-Hot. Gärner, Franz-Josephstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, 80 B. zu 2-6 K; *Post, 50 B. zu 2-3 K; *H. Steyrerhof, nahe dem Bahnhof, 40 B. zu 2-4 K; Mohr, 50 B. zu 1.60-4 K; Wilder Mann; Krempf; H. Südbahn, beim Bahnhof. — AVS.; ÖTKS.

Leoben (541m), Stadt mit 12000 Einw., auf einer von der *Mur* umflossenen Landzunge, ist Mittelpunkt der obersteirischen Berg- und Hüttenindustrie (Montanistische Hochschule unweit des Bahnhofs). Auf dem Hauptplatz eine Dreifaltigkeitssäule, errichtet nach Erlöschen der Pest 1716, und zwei Brunnen, der südliche mit Bergmannsfigur. An der NO.-Seite der Stadt der *Stadtpark* (Sommerwirtsch.) mit Schwimmschule; an der S.-Seite das *Glacis*, mit Anlagen. W. gelangt man vom Hauptplatz durch den Torbogen des alten *Mautturms* (XIII. Jahrh.) zur *Murbrücke* nach der Vorstadt *Waasen*; in der alten Pfarrkirche zwei Glasgemälde des XIV. Jahrh. Hübtsche Aussicht von der Ruine *Massenberg*, $\frac{1}{4}$ St. südl., am Jakobi-friedhof vorbei, und vom *Lammerkoge* (1288m), n. von Leoben (blau MW.,

2 $\frac{1}{2}$ St.). — Lohnender Spaziergang s.ö. durch die Vorstadt *Mühlthal* zur ($\frac{1}{2}$ St.) Wirtsch. *Jägerhaus* und am (5 Min.) *Whs. Diethube* vorbei zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Pambichlerwarte*. Von der Diethube rot MW. über den *Kienberg* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Schmolhube* (1200m; Whs.) und auf die (1 $\frac{1}{2}$ St.) **Mugel* (1632m), mit Schutzhause des ÖTK. (Wirtsch., 9 B. u. 10 Matr.) und schöner Aussicht. Abstieg s.ö. zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Trasattel* (1314m; von hier auf die *Hochalpe* 1 St., s. S. 523) und durch den *Kl.* und *Gr. Gößgraben* nach (2 St.) *Leoben*. — Nach *Eisenerz* s. S. 554, 553.

Die Bahn umzieht die Stadt südl. zum (19km) *Staatsbahnhof Leoben* (H. Kronprinz Rudolf). Weiter am l. Murafer (l. das ehem. Stift *Göß*, jetzt Brauerei) nach (29km) *St. Michael ob Leoben* (561m; Bahnrestaur.; H. Staatsbahn, am Bahnhof; Aschmann, Eberhard, im Dorf), mit 540 Einwohnern, an der Mündung des *Liesing-Tals* (nach *Selztal* s. R. 93), Kopfstation (r. sitzen!). — Dann über (37km) *Kraubath* (Stelzer) nach (45km) *Fentsch-St. Lorenzen* (603m; Ebner), Dorf mit 341 Einwohnern.

AUSFLÜGE. *Gleinalpe* (S. 524), 5-5 $\frac{1}{2}$ St., lohnend. S.ö. über eine Vorhöhe nach (1 St.) *Glein* (796m; Gindler) und durch den romantischen *Gleingraben* zum (2 $\frac{3}{4}$ St.) *Alpen-Whs.* (1589m) auf dem Sattel gegen das *Übelbacher Tal* (S. 524); von hier n. auf den (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Speikkogel* (1989m), mit sehr lohnende Aussicht (s. S. 524), oder s. auf den ($\frac{3}{4}$ St.) *Rosbachkogel* (1811m); Aussicht weniger umfangreich.

20 Min. n.w. von St. Lorenzen am Fuß des *Sulzbergs* (689m) der *Fentscher Sauerbrunnen*. Von da n.w. nach (5km) *St. Marein* (692m; Überer), mit alter got. Kirche, und (13,3km, von Knittelfeld zu Wagen in 1 $\frac{1}{2}$ St.) Markt *Seckau* (842m; *Hofwirt), mit 530 Einw. und großem Benediktinerstift (in der Kirche das schöne Mausoleum des Herzogs Karl II. von Steiermark). Von hier auf den **Seckauer Zinken* (2398m) 5 St.: durch den *Steinmüllergraben* zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Jürgbauer* (1430m; Nachtlager) und zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg nach *Mautern* s. S. 552).

51km *Knittelfeld* (645m; Gasth.: Finze; Post; Prinzl; Eck, 20 B. zu 1.40-2 K; H. Central), industriereiche Stadt (10000 Einwohner) in hübscher Lage, mit Werkstätten der Staatsbahn und Emailierwerk Austria (über 1000 Arbeiter). Wasserheilstalt. Am Platz alte Denksäule zur Erinnerung an Pest, Türken und Henschrecken. $\frac{3}{4}$ St. w. das v. Arbessersche Schloß *Spielberg* (702m), mit schöner Aussicht.

AUSFLÜGE (Führer Sim. Lechner). Ö. über *Gobernitz* in 1 $\frac{1}{2}$ St. (Stellwagen in 40 Min., 60 h) nach dem freundlichen Gebirgsdorf und Luftkurort *Rachau* (763m; H. Würrer); von hier in 2 St. auf die *Rachauer Alpe* (1396m), mit Heilstalt für Nervenranke (Gasth.). — Auf die *Gleinalpe* (6 St.), Fahrweg über *Gobernitz* bis (2 St.) *Glein*, von dort wie oben in 2 $\frac{3}{4}$ St. zum *Alpen-Whs.* — Südl. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit Waffensammlung und schönem Park.

In die *Ingering*, lohnend (Post bis *Bischoffeld* 2 mal tägl. in 2 St.): über (2 $\frac{1}{2}$ St.) *Bischoffeld* (Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* des Grafen Montjoie vorbei zum (2 St.) *Jägerhaus* des Grafen Arco (1149m; Nachtlager) und zum ($\frac{1}{2}$ St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings umschlossen von Wald und Bergen: n. *Hochreichart* (2417m; Besteigung in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St., nicht schwierig), *Grieskogel* (2336m), *Saukogel* (2418m), s.w. und w. *Hirschfeld* (2165m), *Pletzen* (2342m), *Zinkenkogel* (2204m), *Sonntagskogel* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Ansichten. Bei Besteigungen vom Jagdhaus einen Jäger mitnehmen. Übergänge: n.w. über das *Kettentörl* (1870m) nach (6 $\frac{1}{2}$ St.) *Trieben* (S. 551); n.ö. über das *Brandstütter Törl* (2019m; von hier auf den *Hochreichart* 1 St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingtal (S. 552).

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. 56km HS. *Lind*; 59km *Zeltweg* (670m; Bahnwirtsch., mit Z.; Gasth.: Steirerhof; Richter), mit 4000 Einwohnern und großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft, Knotenpunkt der Bahn nach *Wolfsberg-Unterdrauburg* (S. 594).

5km südl. an der Bahn nach *Wolfsberg* der freundliche Markt *Weißkirchen* (688m; Lutz; Eisensteiner); 4km weiter die HS. *Eppenstein*, mit Burgruine und Sensenhämmern. — 8km n.w. (Eisenbahn in 20 Min.) die großen Kohlenbergwerke der Alpinen Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (744m; Hammerl, Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

66km *Judenburg* (734m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, am Hauptplatz, 60 B. zu 2-5 K; Roseggerhof; Tirolerhof; Brand), sehr alte Stadt (6000 Einw.), ursprünglich keltische Niederlassung (*Idunum*; idun „hoher Berg“), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seetaler Alpen*. Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1449-1509 erbaute *Römerturm*, 72m hoch (oben schöne Aussicht, 20 h). Vor der ehem. Jesuitenkirche eine Pestsäule von 1719. Die *St. Magdalenenkirche*, aus dem ix. Jahrh., hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erker der „Post“ ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer. ÖTKS.

AUSFLÜGE (Übersichtstafel der WM. am Römerturm). Schöne Aussicht von den *Städtischen Anlagen* an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom *Kalvarienberg* (767m) und dem Reservoir der Wasserleitung (MW.) in *Oberweg* ($\frac{1}{2}$ St. südl.). Hübscher Weg zur ($\frac{1}{2}$ St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). $\frac{1}{4}$ St. ö. Ruine *Liechtenstein*, einst Sitz des Minnesingers Ulrich von Liechtenstein (S. 616). Auf den *Liechtensteinberg* (1035m) MW. von der Weyervorstadt über den *Kalvarienberg* (1 St.); von der *Wilhelmswarte* schöne Aussicht. — 50 Min. s.ö. r. von der *Weißkirchener Straße Maria-Buch* (741m; *Kienberger), mit schöner got. Wallfahrtskirche (1455); vorzuziehen der Weg ($\frac{1}{4}$ St.) über das Kohlenbergwerk *Feenberg* und die *Mariabucher Höhe* (952m). — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über die Wasserburg *Gabelhofen*, oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf*. — **Zirbitzkogel* (2397m), höchster Gipfel der Seetaler Alpen, MW. in $6\frac{1}{2}$ -7 St.: über den *Reiterbauern* (Whs.) nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; Kreuzer, gut), dann entweder über die *Rothaidhütte*, oder über *Sabate-A.* und *Linder-A.*, oder (interessanter aber mühsamer) über die *Schmelz* (Whs.) und die beiden *Winterleitenseen* zum ($3\frac{1}{2}$ -4 St.) Gipfel, mit sehr lohnender Rund-*sicht* (Panorama von C. Haas). 10 Min. unterm Gipfel das *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* des ÖTK. (2385m; Wirtsch., 3 B. u. 20 Matr.). Abstieg (MW.) w. nach *Neumarkt* (S. 616) oder ö. nach *Obdach* (S. 594). — *Schafkogel* (1747m), $4\frac{1}{2}$ St., Fahrstraße w. bis ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Peter*, dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), lohnend. — *Rosenkogel* (1921m), Fahrstraße n.w. über *Unter-Zeiring* (S. 616) bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald* (991m; Whs.), dann n.ö. über das *Sommertörl* zum ($2\frac{1}{2}$ St.) *Rosenkogelhaus* (1819m; Wirtsch.), 20 Min. unter dem Gipfel. Abstieg auch nach *Ingering* (S. 614).

Fahrstraße von *Judenburg* s.ö. nach (6km) *Weißkirchen* (s. oben) und über die *Stubalpe* nach (50km) *Köflach*, s. S. 576.

Weiter am Fuß des *Falkenbergs* (1196m) nach (71km) *Thalheim* (697m; Hernus).

N.w. führt von hier die Tauernstraße über den *Pölschals* (811m) nach (12km) *Unter-Zeiring* (Vasold) und weiter über *Hohentauern* nach (48km) *Trieben* (s. S. 552). — 2km w. von Unter-Zeiring der Markt *Ober-Zeiring* (930m; Post, Hofer), Sommerfrische. Schöne Aussicht von der ($\frac{1}{2}$ St.) *Franz-Josefshöhe*.

R. Schloß *Sauerbrunn*. — 80km *St. Georgen an der Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*). — 85km *Unzmarkt* (732m; Bahnrestaur., auch Z.), am r. Ufer der Markt (750m; Post, Sauritsch, Hafner), mit 1100 Einwohnern; am l. Ufer *Frauentdorf*, darüber auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg*, einst Sitz Ulrichs von Liechtenstein (S. 615; sein angeblicher Grabstein in der Kirche von Frauentdorf). — *Murtalbahn* nach *Mauterndorf* s. S. 572.

Über die Mur und am Fuß der Sectaler Alpen zur (92km) Stat. *Scheifling* (786m; H. Bahnhof), oberhalb des am *Fefsnachbach* gelegenen Marktes (763m; Post; P. Luisenheim), mit 900 Einwohnern. — 96km HS. *Schrattenberg*; $\frac{1}{4}$ St. ö. das stattliche fürstl. Schwarzenbergsche Schloß *Schrattenberg* (855m; H.-P., 15. Mai-15. Okt., 60 B., P. 6-8 K), Sommerfrische mit Bädern und Park. Dann verläßt die Bahn, an der Bergwand ansteigend, das Murtal.

100km *St. Lambrecht* (892m; Bahnwirtsch., m. Z.), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau; der stattliche Markt (1030m; Mandl; Galler), mit 1330 Einw. und berühmtem Benediktinerstift, liegt 9km s.w. im *Tayatal* (Post 3mal täglich in $\frac{1}{2}$ St.).

105km *Neumarkt in Steiermark* (Bahnwirtsch., 4 Z.); 20 Min. ö. der Markt (835m; *H. Hinker, 22 B. zu 1.60-6 K; Angeringer; Köstenberger, 24 B. zu 1.60-2.40 K; Haas, Lanz u. a.), mit 1400 Einw., Luftkurort. Wohnungen im Schloß *Forchtenstein* und Villa *Schloßleiten*. 20 Min. n. die Kuranstalt *Pichlschloß* (70 B., P. von 6 K an).

AUSFLÜGE. *Grebenzen* (1896m), 4 St., leicht; MW. w. über *Graslupf* und *Zeitschach* zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Schönanger* (1331m), dann l. am Kamm zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Grebzenhütte* des OTK. (1660m; Wirtsch., 6 B. u. 40 Lager) und zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstieg n.w. in $\frac{1}{2}$ St. zum Stift *St. Lambrecht* (s. oben), oder südl. über *Moserbauer* und *St. Salvator* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Friesach* (s. unten). — *Zirbitzkogel* (2397m), $6\frac{1}{2}$ St., leicht; Fahrweg bis ($2\frac{1}{2}$ St.) *Mülln* (961m; Hirsch), dann n.ö. über *Jakobsberg* zum (4 St.) Gipfel (S. 615).

Weiter an *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. 109km HS. *Hammerl*. Vor (113km) HS. *Einöd* (747m) r. das Hotel und Mineralbad *Einöd* (740m; 250 B., P. 6-8 K), mit Sauerbrunnen, von Gichtleidenden besucht. L. Ruine *Dürnstein*, an der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten. — 119km HS. *Metnitztal* (S. 617).

122km *Friesach* (637m; Bahnrestaur.; *H. Petersberg, 26 B. zu 2-3 K; Kaiserhof, 5 Min. vom Bahnhof, 25 B. zu 2-3, P. 5-8 K; Bahnhof-Hotel, 30 B. zu 2 K; Primig; Geiger; Anker; Weißer Wolf), alte noch mit Mauern und Wassergraben umgebene Stadt (2500 Einw.) am r. Ufer der *Metnitz*, malerisch umgeben von den Halbruinen *Petersberg* (restaurierter Wehrturm mit interessanter Kapelle) und

Lavant, der Ruine *Geiersberg* und der Propstei *Virgilienberg*, als Sommerfrische viel besucht. *Dominikanerkirche* von 1251, *Pfarrkirche St. Bartholomäus* aus dem XII. u. XIV. Jahrh. Auf dem Hauptplatz ein achteckiger Renaissancebrunnen (1563).

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom *Fischerkogel* (ca. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon. — 1 St. n.w. das *Barbarabad* (720m; 54 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 K), mit Mineralquelle.

Durch das *Metnitztal* Fahrstraße (Post bis Metnitz, 18km, 2 mal tägl. in 3 St. für 1.60, Einsp. bis Fladnitz 18 K) über *Grades* (863m; Kaltenegger, Liedl), hochgelegener Markt mit Schloß der Bischöfe von Gurk und sehenswerter Kirche St. Wolfgang (Anfang des XVI. Jahrh.), *Metnitz* (Hirschenwirt), *Mödring* (Seppmüller) und *Oberhof* zum (8 St.) *Älpendorf Fladnitz* oder *Fladnitz* (1395m; *Gast- u. Kurhaus, 50 B. zu 1.50-3 K), Höhenkurort in geschützter Lage. Von hier auf den *Eisenhut* (2440m), $3\frac{1}{2}$ St., leicht und lohnend; Abstieg (MW.) nach (2 St.) *Turrach* s. S. 570. — Von Fladnitz Fahrweg über *Glödnitz* nach (15km) *Klein-Glödnitz* (s. unten). S.w. führt von Fladnitz ein guter Weg über die *Haidnerhöhe* (1808m) nach ($4\frac{1}{2}$ -5 St.) *Ebene-Reichenau* (S. 570).

127km *Hirt* (613m; Kuranstalt *Agathenhof*, 25 Min. vom Bahnhof, mit Lufthütten, 100 B., P. 8-12 K). 20 Min. südl. an der Mündung des Gurktales (s. unten) liegt *Zwischenwässern* (640m) mit dem Schloß *Pöckstein* (752m), Sommerresidenz der Bischöfe von Gurk. — 132km *Treibach-Althofen* (613m; Bahnwirtschaft, 7 Z.); 8 Min. w. *Treibach* (Post), mit Schloß des Erfinders des Gasglühlichts Dr. v. Auer; 20 Min. n.ö. auf einer Anhöhe der Markt *Althofen* (718m; Kollinger; Prechtelhof), mit 1400 Einwohnern.

Von *Treibach-Althofen* nach *Klein-Glödnitz*, 31km, schmalspurige Lokalbahn in $1\frac{1}{2}$ -2 St. — 3km HS. *Pöckstein-Zwischenwässern* (s. oben), dann n.w. im *Gurktal* aufwärts über (13km) *Straßburg* (658m; Koller; Seiser), alte Stadt (800 Einw.) mit Schloß, nach (18km) Gurk (663m; Erian; Oberhauser), Markt mit 850 Einw., mit roman. **Dunkirche* aus dem XI. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Kreuzabnahme, Bleigruppe von *Rafael Donner*, und auf der Westempore gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Weiter über (23km) *Zweinitz* und (28km) Markt *Weitensfeld* (701m; Oberwirt) nach (31km) *Klein-Glödnitz* (724m; Köstenberger); von hier Fahrweg n.w. über *Glödnitz* und *Weisberg* nach (15km) *Fladnitz* (s. oben); sw. über *Spitalein* und *Sirnitz* nach (30km) *Feldkirchen* (S. 619).

Die Bahn tritt in das *Krappfeld*, eine fruchtbare Talebene mit zahlreichen Ortschaften; ö. der lange Rücken der Saualpe, südl. die Karawanken. HS. (136km) *Kappel am Krappfeld* und (139km) *Krappfeld*. Dann wieder in engem Tal nach (143km) *Pölling*; $\frac{3}{4}$ St. n.ö. die besuchenswerte Burg *Mannsberg* (680m).

146km *Launsdorf* (524m; *Bahnwirtsch.). L. auf 180m h. Felsen ($\frac{3}{4}$ St.) die wohlerhaltene großartige Burg **Hoch-Osterwitz*, seit 1580 den Grafen *Khevenhüller* gehörig; der Weg hinauf, z. T. in den Felsen gehauen, führt durch 14 stets verschiedene Torgebäude (die Zugbrücken nicht mehr vorhanden; vor dem ersten Tor Wirtsch.). Aus den Fenstern der Burg schöne Aussicht. Abstieg auf dem „*Narrensteig*“.

Umfassendere Rundschau vom *Magdalensberg* (1058m), Fundort röm. Altertümer; MW. von *Launsdorf* s.w. in 2 St. Hinab über *St. Michael* nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zollfeld* (S. 618)

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in $1\frac{1}{2}$ St. durch das freundliche *Görtschitztal*. 7km *Brückl* (528m; Werksrestaur., 6 B.), mit Kettenfabrik; MW. auf den (2 St.) **Lippekogel* (1076m), mit weiter Rundblick (Abstieg nach Launsdorf, 2 St., s. S. 617). — 10km *St. Walburgen*; 14km *Eberstein* (568m; H. Nußdorfer; Lederer; Talakerer), mit 750 Einw. und Schloß des Grafen Christallnigg (von hier zum *Wolfsberger Haus* auf der *Gr. Saualpe* 4 St., s. S. 594). — 18km *Klein-St. Paul*; 22km *Wieting*. Von (25km) *Mosel* (686m; **Spieß*) Fahrweg n.ö. nach (1 St.) *Lölling* (909m; Siedlwirt), mit aufgelassenen Hochöfen, am S.-Fuß des *Erzbergs* (s. unten), und weiter durch die *Stelzing* (s. unten) und über das *Klippitztörl* (1642m), zwischen n. *Hohenwart* (1820m; in $\frac{3}{4}$ St. leicht zu besteigen, lohnend, südl. *Geierkogel* (1 St., s. unten) nach ($5\frac{1}{2}$ St.) *St. Leonhard* im Lavanttal (S. 593). Von *Lölling* auf die *Gr. Saualpe* (2081m) über die *Kirchberger-A.* in $3\frac{1}{2}$ St.; bequemer über ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stelzing* (1410m; Whs.) auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Geierkogel* (1912m), dann südl. am Kamm entlang über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die ($2\frac{1}{4}$ St.) *Gr. Saualpe* (**Aussicht*). Abstieg nach *Eberstein* (s. oben) $2\frac{1}{2}$ St., nach *Wolfsberg* (S. 593) 3 St., nach *St. Andrä* $3\frac{1}{2}$ St. — 33km *Hüttenberg* (770m; Post; Krone), mit 1200 Einw., liegt am Fuß des *Erzbergs*, der schon den Römern Eisen lieferte, mit aufgelassenen Hüttenwerken der Alpinen Montangesellschaft. Lohnender Ausflug (Fahrweg) über *Hefst* zum (1 St.) *Knappenberg* (*Rudolfshöhe*, 1280m), dann um den Bergrücken herum nach *Ober-* und (1 St.) *Unter-Semlach* (1006m; Whs.), mit prächtiger Aussicht (südl. die ganze Karawankenette); hinab nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Lölling* (s. oben), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1 St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) *Maria-Weitschach* (1154m; Whser.) mit großer Kirche aus dem xv. Jahrh. und schöner Aussicht.

148km HS. *St. Georgen am Längsee*.

Fahrstraße (Wagen 2 *K*) nach (3km) *St. Georgen am Längsee* (596m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt **Hot.-Pens.* (180 B. zu 1.40-4, P. o. Z. 5 *K*), Sommerfrische, unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* (548m) hübsch gelegen. Angenehme Seebäder (Temperatur 22-27° C.). Von *St. Georgen* nach *Launsdorf*, 1 St. (Post in $\frac{3}{4}$ St.); über *Taggenbrunn*, mit Burgruine, nach *St. Veit* (s. unten), $1\frac{1}{4}$ St.

154km *St. Veit an der Glan* (473m; **Bahnhof-Hot.* & *Restaur.*; *Dörrer*, am *Bahnhof*; **Post*, 22 B. zu 1.60-2.50 *K*, *Stern*, beide mit Garten), alte Stadt mit 6000 Einw., bis 1518 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Hauptplatz eine 9m weite antike Marmor-schale, im Zollfeld (s. unten) ausgegraben. Interessantes Lokal-museum (geöffnet Do. u. So. 10-12 U.). Hübsche Anlagen bei der *Vitusquelle* (Badhaus, P. 5-6 *K*) und auf dem *Kalvarienberg*.

Schöne Aussicht vom *Maraunberg* (677m), $\frac{1}{2}$ St. südl. — Lohnender Ausflug n.w. über *Ober-Mühlbach* nach (1 St.) Schloß *Frauenstein* und den ($\frac{1}{2}$ St.) *Kraigerschlossern*, Ruinen der Burgen *Alt-* und *New-Kraig* in malerischer Lage; zurtick am kl. *Kraiger-See* vorbei über Schloß *Hungerbrunn* nach ($\frac{1}{2}$ St.) *St. Veit*. — Malerische Aussicht vom ($1\frac{1}{2}$ St. n.) *Lorenziberg* (910m), mit Kirche u. Whs.; umfassender vom *Schneebauerberg* (1343m), w. über *Sörg* (842m; *Habernig*) in $3\frac{1}{4}$ St., leicht.

Von *St. Veit* nach *Klagenfurt*, 19km, Staatsbahn in 20-33 Min. durch das *Zollfeld*, eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele römische Altorttümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. 3km HS. *Glandorf*. Vor (5km) HS. *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Vivenot. Bei (7km) HS. *Zollfeld* l. das Schloßchen *Tiltschach*, unweit des römischen *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe Schloß *Tansenberg*, jetzt Olivetanerkloster. Vor *Maria-Saal* r. von der Bahn der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogstuhl*, ein aus Römer-

steinen zusammengefügtter Steinsitz, auf dem bis 1597 die Herzoge von Kärnten die Lehen erteilten. 10km **Maria-Saal** (453m; Gasser, Post u. a.) mit got. Wallfahrtskirche (xv. Jahrh.; eingemauerte Römersteine). Schöne Aussicht vom ($\frac{3}{4}$ St.) **Maria-Saaler Berg** (744m) und vom (2 St. n.w.) **Ulrichsberg** (1015m). — Hinter (15km) HS. **Annabichl** öffnet sich der Blick auf die Karawanken. 18km **Klagenfurt-Rudolfstraße** (im O. der Stadt); 19km **Klagenfurt-Hauptbahnhof**, s. S. 595.

Weiter durch das zum Teil versumpfte Tal der Glan. — 160km HS. **Lebmach**. Vor (163km) HS. **Feistritz-Pulst** (483m) r. Schloß **Hohenstein**. — 169km **Glanegg** (494m; Stranachhof), mit Burgruine, dann (175km) HS. **St. Martin-Sittich**. — 179km **Feldkirchen** (544m; Gasth.: Feldkirchner Hof; Rauter; Nußbaumer; Ebner; Haas), großer Markt mit 2700 Einw. an der Tiebel, Sommerfrische.

Von Feldkirchen Fahrstraße (Post bis Reichenau täglich in $5\frac{3}{4}$ St.) nw. über (6km) **Himmelberg** (647m; Schiffer) zur Höhe beim (11km) **Urschwirt** (941m) und über **Gnesau** und (24km) **Patergassen** nach (31km) **Ebene-Reichenau** (S. 570). — Beim Urschwirt r. ab Fahrstraße zum (5km) **Bad St. Leonhard** (1102m; *Kurhotel, 120 B. von 1.40 K an), von Gichtkranken besucht (Einsp. von Feldkirchen 6-7, Zweisp. 12 K).

185km HS. **Tiffen** (513m) mit hochgelegener Kirche (694m). Die Bahn führt an einer weiten Moosfläche mit zahllosen Heustadeln entlang und tritt bei der hübsch gelegenen Sommerfrische (188km) **Steindorf** (515m; Gasth.: Listner, 20 B. zu 2-3, P. von 6 K an; Post), an den fischreichen 11km langen **Ossiacher See** (487m).

Dampfboot bis Annenheim im Sommer 2mal tägl. in $1\frac{1}{4}$ St.; Stationen: Steindorf, Ossiach Schloß, Ossiach Stat. Bodensdorf, St. Urbau (*Strandhotel, 45 Z.), Berghof, Sattendorf, St. Andrä, Annenheim.

190km Stat. **Ossiach**, beim Dorf **Bodensdorf** (508m; H. Fischer, 28 B. zu 1.60-2.40 K; Rest. u. P. Leo; P. Waldfriede mit Park, 75 B. zu 2-5, P. 6-8 K); gegenüber (Fähre) das Dorf Ossiach (Gasth. Tschernatsch, Pribernig), mit ehemal. Benediktinerstift (jetzt Gestüt), von wo Fahrweg auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) **Ossiacher Tauern** (926m), mit Wallfahrtskirche und Aussicht.

197km HS. **Sattendorf** (H. Görlitzenhaus, 34 B. zu 2-2.40, P. 6-8 K; Brandt, 50 B. zu 2-5, P. 6 K; Nindler, alle drei mit Seebädern; P. Julienhöhe, 20 Min. vom Bahnhof auf der Höhe, 20 B., P. 5-8 K), am Fuß der **Görlitzen** (S. 604) reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht.

198km **Annenheim** (Waldner), Haltestelle (Überfahrt mit Motorboot, 30 h) für das am SW.-Ende des Sees gelegene ***Kurhotel Annenheim** (120 B. von 1.20 K an, Verpflegung 5.50 K), mit Seebädern, zu Wagen von Villach in $\frac{3}{4}$ St. zu erreichen; darüber die stattliche Ruine **Landskron** (S. 604). Die Bahn wendet sich hinter (202km) **St. Ruprecht** (505m; Schöffmann) nach S. und erreicht in großem Bogen den Hauptbahnhof von

204km **Villach**, s. S. 602.

108. Von Laibach nach Villach.

131km. ÖSTERR. STAATSBAHN in $4\frac{1}{2}$ -5 St. Aussichten meist links.

Laibach (Südbahn) s. S. 583. 1km *Laibach Staatsbahn*. Die Bahn durchschneidet in n.w. Richtung das weite Tal der *Save* und tritt hinter (7km) *Vizmarje* (313m) näher an den Fluß (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 583). Jenseit (13km) *Zwischenwässern* (H. Jarc), mit Papierfabriken, über die *Zeier (Sora)*; dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg; r. die Steiner Alpen, l. der Triglav. — 21km *Bischoflack* (358m); die Stadt (337m; Gasth.: Elefant, gelobt; Gusell; Grüner Baum), mit 2500 Einw. und altem Schloß, liegt $\frac{1}{2}$ St. w. am Zusammenfluß der *Pöllander Zeier* und *Selzacher Zeier*.

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzotal nach *Podbrdo*. Post 2mal tägl. von Bischoflack in $\frac{3}{4}$ St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (455km; Whs.) und von da 1mal tägl. über (21km) *Salilog* nach (28km) *Unterzars* (816m; Whs.). 3km vor Zars zweigt r. ab eine Straße durch das malerische Tal der *Zeier (Sora)* über *Schaga* (687m) und *Pachmann* (804m), dann in großen Kehren hinab nach (15km) *Podbrdo* (S. 629). — N. leichter Übergang von Zars über den *Zars-Sattel* (1207m) und durch den *Jelower Wald* nach (4 St.) *Wocheiner Feistritz* (S. 627).

30km *Krainburg* (385m; Gasth.: Alte Post, mit Garten, 25 B. zu 1.20-1.40 K; Neue Post), Städtchen (2700 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die *Save*.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* (Lokalbahn nach *Neumarktl*, 18km) s. S. 624; über *Oberseeland* nach *Eisenkappel (Steiner Alpen)* s. S. 590 (Fuhrwerk bei Wohlgemuth). — Vom *St. Margaretenberg* (654m), 1 St., und vom *Jodociberg* (845m), $1\frac{1}{2}$ St. w., lohnende Aussicht auf Triglav, Steiner Alpen usw.

33km HS. *St. Jodoci* (353m; auf den *Jodociberg* $1\frac{1}{4}$ St., s. oben); 40km *Podnart-Kropp* (376m). Hinter (43km) HS. *Ottotsche* (403m) auf das l. Ufer der *Save*. Tunnel, vor- und nachher großartiger Blick l. auf die Julischen Alpen (Triglav).

51km *Radmannsdorf* (477m; Gasth.: Hudovernik; Klinar), Stadt mit 900 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, beim Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save*. — 52km *Loes* (494m; H. Bahnhof; Triglav, 5 Min. vom Bahnhof).

Automobil im Sommer bei jedem Zug in 10 Min. (50 h, Wagen 2 K) nach (5km) *Veldez*, s. S. 624. — 3km n.ö. am Fuß der Karawanken liegt *Politsch* (560m; *Sturm, 45 B.), Sommerfrische; $\frac{1}{4}$ St. ö. *Vigaun* (578m) mit Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 624). Von Politsch auf die *Begunschiza* (2063m) über die bewirtschaftete *Vilfanhütte* des SLAV. (1400m) $\frac{1}{2}$ St. m. F. (7 K), besonders für Mineralogen und Botaniker interessant.

Bei (57km) HS. *Scheraunitz* (560m; Whs.) mündet l. der *Rotweinbach* (S. 627). — 62km *Jauerburg* (558m; Kraup).

Der **Hochstuhl (Stou oder Stol, 2236m)* ist von hier oder Scheraunitz in 5 St. zu ersteigen (F. 8, hinab nach Feistritz oder Unterloibl 14 K; vgl. S. 625). Fahrweg über *Karnervellach* (Führer Franz Auseneck) zur ($\frac{2}{4}$ St.) *Valvasorhütte* der AVS. Krain (1180m; ganzjähr. Wirtsch., 6 B. u. 4 Matr.); von hier MW. zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gipfel. Abstieg über den *Bielschitzsattel* zur *Klagenfurter Hütte* und ins *Bodental* oder *Bärental* s. S. 625. — Über *Unter-Göriach* (**Rotweinfall*) nach (2 St.) *Veldez* s. S. 627.

65km **Abling**, slow. *Jesenice* (573m; Bahnrestaur.; Gasth.: H. Bahnhof, 24 B. zu 1.60-3 K; H. Triglav, 16 B. zu 1.60-2 K; Post; Klinar), Gemeinde mit 4200 Einw. und großem Eisenwerk im nahen *Sava* (*Werksgasth.), Knotenpunkt der Karawankenbahn (S. 626).

AUSFLÜGE. ***Kahlkogel** oder **Goliza** (1835m), 4 St., leicht (F. 7 K). Fahrweg über (1½ St.) *Heiligenkreuz* oder *Alpen* (933m) bis zum (½ St.) aufgelassenen *Karlstollen* (1008m); von hier MW. zur (1½ St.) *Kahlkogelhütte* der AVS. Krain (1582m; Wirtsch., 16 B. u. 10 Matr.) und zum (¾ St.) Gipfel, mit der bewirtschafteten *Kadilnikhütte* des SIAV. und prächtiger Aussicht. Abstieg n. nach *Rosenbach* (F. 12 K), s. S. 625. — Lohnender Höhenweg m. F. vom Kahlkogel w. über den *Jekelsattel* und am *Hahnkogel* (*Petelen*, 1754m) entlang zum (2 St.) *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m); von hier direkt s.w. nach (1¾ St.) *Lengenfeld* (F. 9 K), oder w. auf den (¾ St.) *Roskogel* (*Roschiza*, 1776m) und über den *Grünen Sattel* (*Za Selom*) auf die (¾ St.) *Baba* (*Frauenkogel*, 1892m), dann über den *Mlinza-Sattel* (S. 626) n.w. auf AV.-Steig (Stifte u. Drahtseile) zum (3 St.) *Mittagskogel* (2143m, s. S. 601, 623) und hinab zur (1 St.) *Bertahütte* (S. 603; F. 12 K). — Über den *Rosenbachsattel* nach *Rosenbach* s. S. 626.

Bei (68km) HS. *Birnbaum* (595m) mündet r. der große Karawankentunnel (vgl. S. 626). — 75km *Lengenfeld* (656m), ¼ St. ö. das Dorf (703m; Železnik), mit 650 Einwohnern; gegenüber am r. Ufer der *Sava* (¼ St.) **Mojstrana** (641m; Gasth.: Schmerz, 10 Min. vom Bahnhof, 22 B. zu 1.40-2 K, gelobt; H. Triglav), Dorf von 600 Einw., mit Zementfabrik.

AUSFLÜGE (Führer Franz Skumauc v. Smerz, Franz Klinar, Franz Urbas, Johann Rabie, Gregor Lah, Johann Orchovník).

***Triglav** (2863m), 7½-8 St., mühsam, aber für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 628; zum Deschmannhaus 5½-6 St., Gipfel 2 St.; F. 14, mit Abstieg über *Belopolje* in die *Wochein* 18, über die *Triglavseen* in 2 Tagen 20, in 3 Tagen 24, in die *Trenta* 20 K). Von *Mojstrana* Karrenweg über eine waldige Einsattelung zur (40 Min.) Teilung der Wege, l. ins *Kermatal* und r. ins *Kottal*. In letzterem bis zum (¼ St.) Talschluß, dann steil hinan, an einer (1 St.) Quelle, ¼ St. weiter an einem Riesenschloße vorbei in das (40 Min.) Hochtal *Pekel* (Hölle) und am O.- oder W.-Rande zweier großartigen Dolinen zum (50 Min.) *Deschmannhaus* der AVS. Krain (2332m; Wirtsch., 11 B. u. 9 Matr.). *Urbanspitze* (2299m; ½ St.), *Zmir* (2393m; ½ St.), *Kredariza* (2541m; 1 St.) und *Rjavina* (2457m; 1 St.) sind von hier zu ersteigen. Vom *Deschmannhaus* l. zur (¾ St.) *Kredarizahütte* des SIAV. auf dem *Kredarizasattel* (2515m; Wirtsch., 22 B. u. 8 Matr.), dann auf gutem Steig (Felsstufen und Eisenstifte) zur (¼ St.) Einmündung des Weges aus der *Wochein* (S. 628) und über den (½ St.) *Kleinen Triglav* zum (½ St.) Gipfel. — Man kann von *Mojstrana* auch durch das *Kermatal* (bis unterhalb der *Kerma-A.* zur Not fahrbar) und über den *Kermasattel* (2020m) zum (7 St., F. 10 K) *Maria-Theresiahaus* (S. 628) gehen, von wo am andern Morgen der Anstieg zum Gipfel ½ St. kürzer ist als vom *Deschmannhaus*. — Abstieg vom *Maria-Theresiahaus* zum (4½ St.) Hotel St. Johann oder nach *Mitterdorf* s. S. 628; über *Rudnolpolje* und *Merzli Studence* nach *Veldes* s. S. 627; über den *Doletschsattel* zur (5 St.) *Baumbachhütte* s. S. 636.

Lohnender Ausflug in das **Urata-Tal*. Zur Not fahrbarer Weg (rote WM.) von *Mojstrana* am l. Ufer der *Feistritz* zum (¼ St.) *Peritschnikfall* (970m), einem 40m h. freien Sturz, hinter dem man durchgehen kann, und zur (½ St.) *Hubertushütte* der AVS. Krain (Wirtsch., 15 B.); noch ¾ St. weiter am Talende das *Aljazhaus* des SIAV. (1010m; Wsh., 40 B. zu 2-4 K), auf waldugebener Alpenweide, in die s.ö. die gewaltigen Nordwände des *Triglav* abstürzen; n.w. die *Skrlatica*. Von hier führen der *Urata-Triglavweg* der AVS. Krain in 5 St. zum *Deschmannhaus* (s. oben) und der Weg des SIAV. in 4½-5 St. zum *Kredarizahaus* (beide

nur für Schwindelfreie). Vom Aljažhaus n.w. auf den **Suhiplaz** (2798m), höchsten Gipfel der *Škrlatica* (Scharlachwand), 6 St. m. F. (24 K), sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — Von der Hubertushütte lohnender Übergang für Getübte (F. 10 K) über den (2¹/₂ St.) **Luknjapaß** (1758m), ein gewaltiges Felsentor zwischen Triglav und *Bihauz* (2414m), hinab r. über die *Zajavor-A.* ins *Sadnizatal* zur (2 St.) *Baumbachhütte* (S. 636). Vom Luknjapaß auf den *Triglav* (S. 628) auf dem „Ottomar-Bambergweg“ der AVS. Krain, schwieriger Klettersteig, nur für Getübte u. Schwindelfreie.

Von Lengenfeld auf den **Kahlkogel** (1835m), über den *Rosenbachtal* 5¹/₂-6 St. (F. 9 K), s. S. 621. — **Mittagskogel** (2143m), von Lengenfeld über den *Minzasattel* 5³/₄ St. (F. 10 K), s. S. 603, 626.

87km **Kronau** (810m; Gasth.: Koschir, 30 B. zu 1.20-1.50 K; Razor), Dorf mit 1200 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Pischnza-Tals*; im Hintergrund Prisang und Razor.

Lohnender Ausflug ö. auf der Straße bis (3¹/₄ St.) *Wald*, dann MW. r. zum (1¹/₄ St.) **Martulekfall* (F. 4 K). 1¹/₄ St. vor dem Wasserfall MW. hinan nach (2 St.) *Za Akam (Martule)*, einer großartigen Hochmulde am Fuß des Suhiplaz (s. oben).

Über den *Werschezsattel* nach *Flitsch* (bis zur *Baumbachhütte* 5-6, bis *Flitsch* 10 St., F. 9 bzw. 14 K, Johann Petschar, Johann Kosmac u. Michael Oitzl in Kronau), leichtester und schönster Übergang ins Isonzotal. Im *Gr. Pischnzatal* Reitweg hinan zum malerischen Talschluß und zur (3 St., F. 4-5 K, entbehrlich) *Voßhütte* der AVS. Krain (1523m; Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für **Moistroka* (2332m), über den *Moistrokapaß* mark. AVW. in 2¹/₂-3 St. (F. 9 K), leicht und lohnend. **Prisang** (2547m), 5 St. m. F. (14 K), nur für Getübte: vom *Moistrokapaß* auf dem „Konsul Vettersteig“, unter dem Kamm an der Westseite des Prisang bis zur (1¹/₄ St.) Wegteilung *Prisang-Razor*, n. von der *Kronauer Ochsenalm*, hier l. steil über Rasen zum *Fenster* des Prisang, dann steile Kletterei (nur für Schwindelfreie) zum (3¹/₂ St.) Gipfel **Razor** (2601m), von der *Voßhütte* 6 St. (F. 16 K), für Getübte nicht schwierig: vom (1¹/₄ St.) Ende des *Vettersteigs* (s. oben) quer in den (1³/₄ St.) obersten *Minerzackessel*, dann beschwerlich auf versichertem Steig zum (2 St.) Gipfel. Abstieg auch ins *Uratatal* (s. oben; 4¹/₂ St. bis zum *Aljažhaus*) oder zur (4 St.) *Baumbachhütte* (S. 636; F. 17 K). — Lohnende Übergänge von der *Voßhütte* ins *Planizatal*. *AV-Weg* (F. 7 K) zum (1¹/₂ St.) *Ribischekamm* (1807m), hinab zum (1 St.) *Sattel* (1591m) zwischen *Moistroka* und *Slemen*, dann MW. w. hinab ins *Planizatal* und n. nach (2 St.) *Ratschach* (S. 623). — Ins Isonzotal: von der *Voßhütte* (F. bis *Trenta* 9 K) zum (20 Min.) *Moistrokapaß* oder *Werschezsattel* (1611m), zwischen *Moistroka* und *Prisang*, mit dem *Kronauer Haus* des *SIAV.*, hinab, mit Blick auf *Jalouz* und *Grintouz*, ins (1 St.) *Trental* (876m); von den obersten Hütten MW. r. zum *Ursprung des Isonzo*, der 1¹/₄ St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) und zur (1 St.) Kirche des Dörfchens *St. Maria* oder *Trenta* (774m; Whs.); weiter nach (1¹/₂ St.) *Loog (Na Logu)*, 622m am Einfluß der *Sadniza* in den Isonzo, mit der *Baumbachhütte* (S. 634; daneben einf. slow. Whs.). Von hier *Fahrstraße* nach (2¹/₂ St.) *Sotscha* (487m; sehr einf. Whs.), von wo n. der *Flitscher Grintouz* (2344m) in 6-7 St. und südl. der *Krn* (2245m) durch das *Lepenja-Tal* in 7-8 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 636; Führer *Andr. Komatsch* und *Joh. Sortsch* in *Loog*). Dann waldlos und öde nach (2¹/₂ St.) *Flitsch* (S. 636).

Von (3¹/₄ St.) *Wurzen* (849m; Post) führt eine *Fahrstraße* über den aussichtreichen *Wurzener Paß* (1073m) nach (5 St.) *Villach* (S. 602).

Halbwegs zwischen *Wurzen* und *Ratschach* fließt aus einem Sumpf die *Sava (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden *Planizatal*, wo sie (1¹/₂ St. von *Ratschach*) aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m

hoch herabstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach wieder zutage tritt. Von hier zur *Vofshütte* s. S. 622. Aus dem Planizatal auf den *Jalouz* (2643m) 7 St., sehr schwierig (F. 20 K; s. S. 637, 638).

95km **Ratschach-Weißenfels** (846m; H. Mangart, beim Bahnhof, 25 B. zu 1.50-2 K), auf der Wasserscheide; dann (97km) HS. *Weißenfels* (830m; Werksgasth. & Rest. Im Stückl am Schloßpark, 20 B. zu 1-1.60 K; Post, 27 B. zu 1.80-2.20 K; Erlachhof), mit den Eisenwerken „Im Stückl“.

Vom (1 St.) Weißenfels *Schloßberg* (1123m), mit Burgruine, lohnende Aussicht auf kärntner und karnische Alpen, Gail- und Kanaltal.

Nach den ***Weißenfels Seen** (926 u. 936m), von HS. Weißenfels hübscher Waldweg zum (25 Min.) *unteren* und ($\frac{1}{4}$ St.) *oberen See*; vom *Rudolfseisen* (967m), zwischen den beiden Seen, großartiger Blick auf den gewaltigen Manhart. Am unteren See Restaur. — **Manhart** (2678m), $\frac{5}{12}$ St. m. F. (13, mit Abstieg nach Raibl 16 K; Joh. Eichletter, Al. Koschir in Weißenfels), beschwerlich. Vom (1 St.) Ende des obern Sees zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Seealpe* (1021m) und durch Wald zum (1 St.) Fuß der gewaltigen Nordostwand; dann steil hinan (AV.-Steig, Drahtseil) zur (1 St.) *Travnikscharte* (2173m) und zum (2 St.) Gipfel. Der westliche Weg vom obern See durch die *Lahn* und über die *Lahnscharte* (2072m) zur Hütte ist nur für den Abstieg zu empfehlen. Vgl. S. 637.

Die Bahn überschreitet auf 38m h. Viadukt den *Weißbach* (Grenze von Krain und Kärnten), dann das Felsental der *Gailitz* auf 63m langer, 70m hoher Brücke (s. S. 631).

103km *Tarvis* (S. 631); von hier nach (131km) *Villach* s. S. 631.

109. Von Villach oder Klagenfurt nach Triest. Karawanken- und Wocheiner Bahn.

ÖSTERREICH. STAATSBAHN, von Villach bis Triest, 207km, Schnellzug in $4\frac{1}{2}$ St. für 25.10, 15.30, 9.80 K; Personenzug in $6\frac{1}{4}$ St. für 19, 11.30, 7.40 K; von Klagenfurt bis Triest, 217km, Schnellzug in $4\frac{1}{2}$ St. für 26.20, 16, 10, 20 K, Personenzug in 6-7 St. für 19.80, 12.10, 7.70 K. — Diese in den J. 1901-6 erbaute Bahn bildet im Anschluß an die Tauernbahn (S. 164) eine bequeme Verbindung aus dem östl. Süddeutschland über Salzburg nach Triest. Großartiger Bahnbau; 47 Tunnel, 49 große und 678 kleine Brücken. Interessante, sehr lohnende Fahrt, vielfach durch schöne, bisher vom großen Verkehr nicht berührte Landschaften. Aussichtswagen der Canadianischen Bahn von Salzburg bis Triest, Zuschlag 5 K.

Von Villach nach Rosenbach, 27km. — *Villach* (Hauptbahnhof) s. S. 602. Die Bahn führt südl. über die Drau zur (2km) Stat. *Villach-Staatsbahn* und (5km) HS. *Warmbad Villach* (S. 603) und wendet sich dann l. ab über die Gail (r. Abzweigung der Pontebbabahn, S. 631) zur (8km) Stat. *Finkenstein* (510m; Kärntnerhof). 9km HS. *St. Stefan-Mallestig*; 14km *Faak* (572m), unweit des *Faaker Sees* (S. 604); r. (1 St.) die Ruine Finkenstein (S. 604) und die Karawanken mit dem Mittagkogel (S. 604). Nun ansteigend zur (20km) Stat. *Ledenitzen* (616m; Arneitz), am Fuß des aussichtreichen *Tabor* (733m; $\frac{3}{4}$ St.), und am Abhang der n. Vorberge der Karawanken nach (27km) *Rosenbach* (S. 626).

Von Klagenfurt nach Rosenbach, 37km. — *Klagenfurt* (Hauptbahnhof) s. S. 595. Die Bahn überschreitet hinter (3km) Stat.

Viktring die *Glanfurt* (Abfluß des Wörthersees) und steigt dann zum Plateau der *Sattnitz* (S. 597) hinan. 8km HS. *Köttmannsdorf*. 9km *Maria Rain* (521m; Bahnrest.), auf der Wasserscheide gegen das Drautal (S. 596); l. auf der Höhe die zweitürmige Wallfahrtskirche. Hinab, mit prächtigem Blick über das Drautal („Rosental“) und die Karawanken, an der Bergelehne unterhalb des malerischen alten Schlosses *Hollenburg* (559m) ins Rosental und über die *Drau*. — 16km Stat. *Weizelsdorf* (437m; Gasth. Kraßnig, am Bahnhof), 20 Min. ö. vom Dorf (Stefanhof, 14 B. zu 1-1.60 K: Kurasch). R. Rückblick auf Schloß Hollenburg; fern im W. Dobratsch und Mittagkogel. — Auf den *Singerberg* (1589m) MW. in 3½ St., s. S. 625.

Von Weizelsdorf nach Ferlach, 6km, Lokalbahn in 17 Min. für 50 oder 30 h. Die Bahn führt s.ö. an (l.) *Kirschentauer* (Ratz) vorbei nach (4km) *Unterbergen* (500m; *H. Karawankenhof am Bahnhof, 90 B. zu 2.50-4, P. 8.50-11 K, mit Garten und Bädern, auch im Winter geöffnet); 10 Min. stüdl. das Dorf (Post). Weiter durch Wald und über den Loiblbach nach (6km) *Ferlach* (474m; Bahnhofrest.; Just; Rosentalerhof; Café Theresienhof), Marktstellen (1600 Einw.) mit großen Draht- und Gewerfabriken, Fachschule für Gewehrindustrie und k. k. Probieranstalt; auch von der Hollenburger Draubrücke (s. oben) über *Kirschentauer* und *Gürtschach* in 1 St. zu erreichen. Von Maria Rain (s. oben) ö. hinab zur (½ St.) Draufähre bei *Unterferlach*, von da nach Ferlach ½ St., Waidisch 1¼ St. — Von Ferlach n.ö. auf die *Matzen* (1624m) MW. in 3¼ St., leicht und lohnend. Fahrstraße ö. zur (½ St.) *Josefkapelle*, dann über den Waidischbach und bergan über die Hochebene *Rauth* zu der (1½ St.) weit sichtbaren Wallfahrtskapelle *St. Anna* (1550m) und zum (½ St.) Gipfel.

Über den Loiblpaß nach Krainburg, 10 St. Von Unterbergen führt die Reichsstraße in ½ St. nach *Unterloibl* (498m; Merlin; Führer Michael Schellander). Von hier in die wilde *Tscheppaschlucht*, bis zum Deutschen Peter 1½ St. (nur für Schwindelfreie; Steiganlage geplant). Von Unterloibl steigt die Straße zur (1 St.) Höhe des *Kleinen Loibl* (717m), wo bei der *Sapotniza*- oder *St. Magdalena-Kapelle* r. der Weg nach Wind.-Bleiberg abzweigt (s. S. 625), senkt sich in Windungen und überschreitet auf der *Teufelsbrücke* den aus wilder Klamm hervorstürzenden *Bodenbach*; r. AV.-Steig zum 30m h. *Tschaukofall* (5 Min.). Hier beginnt das eigentliche *Loiblthal*. ½ St. *Whs. Deutscher Peter* (720m), Taverne seit 1500; von hier r. MW. über den *Gaisrücken* (1138m) ins *Bodental*, 2 St.; l. Fahrweg über den *Esels(Oselza)-Sattel* (1175m) ins *Zelltal*, 4 St.; vom Sattel rote WM. l. in 3 St. auf den *Harlowz (Ferlacher Horn)*, 1841m), mit sehr lohnender Aussicht (S. 625). Dann an der (½ St.) Kirche *St. Leonhard* (794m) und dem (½ St.) *Ridouzwirt* (917m) vorbei nach (½ St.) *Alt-St. Leonhard* (971m) und in vielen Windungen (Fußpfade kürzen) durch Wald, mit Ausblicken auf Vertatscha und Seleniza, zum (1½ St.) *Loiblpaß* (1366m), einem Felsdurchbruch mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften (unterhalb der Paßhöhe l. Steig in 2 St. auf die *Baba*, 1966m, nicht immer gestattet). Steil im Zickzack hinab an dem (¾ St.) Jagdhaus des Frhrn. v. Born vorbei nach (¼ St.) *St. Anna* (1026m; Schneider) und am aufgelassenen Quecksilberwerk und dem Gasth. *Ankele* vorbei nach (2 St.) *Neumarktl* (515m; Post; Graf Radetzky), industriereicher Ort (3000 Einw.) an der Mündung des *Mossenik-Bachs* in die *Feistritz* (1 St. n.ö. die *Teufelsbrücke* in wilder Schlucht). Von hier ö. über die Alm *Bresnina* und den *Jauernigsattel* (1372m) nach *Seeland* (S. 589) 5 St. — Von Neumarktl Lokalbahn in 41 Min. nach (18km) *Krainburg* (S. 620); oder auf aussichtreicher Straße r. über die Höhe nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 620), oder zur (2 St.) Stat. *Podnart* (S. 620).

Das ***Bodental**, das schönste Tal der Karawanken, wird am besten von der Loiblstraße aus besucht. Vom *Kleinen Loibl* ($1\frac{1}{2}$ St. von Unterbergen, s. S. 624) Fahrweg w. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Windisch-Bleiberg* (948m; Lausegger, einf. gut; Führer Sim. Krischnar), von wo der *Singerberg* (1589m), mit weiter Aussicht, auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist; Abstieg n. nach (2 St.) Unterbergen oder (2 St.) Weizelsdorf (S. 624). — 15 Min. vor Wind.-Bleiberg zweigt l. ab der Weg ins Bodental, $1\frac{1}{2}$ St. bis zum *Bodenbauer* (1052m; einf. Bauerngasth.), der auch vom Whs. Deutscher Peter über den *Gaisrücken* (1138m) in 2 St. zu erreichen ist (s. S. 624). Von hier zur (2 St.) *Ogris-A.* (1560m), mit Prachtblick auf die Vertatscha und Seleniza, und über den Felssteig *Stinze* (Drahtseil) zum (1 St.) *Matschacher Sattel* (1712m) und zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Klagenfurter Hütte* (s. unten), sehr lohnend. — Der Übergang aus dem Bodental über den *Vertatschasattel* (1854m) nach Krain ist aus Jagdrieksichten verboten.

Das **Zelltal**. Von *Ferlach* (S. 624) Fahrstraße s.ö. nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Windisch* (552m; Lindenwirt), von wo der *Harlouz* (1841m) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist (S. 624); dann s.ö. steil hinan nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Zell bei der Pfarre* (950m; Gregec; Masche; Führer Pegrin), freundlich gelegenes Kirchdorf inmitten der Karawanken (nördl. Setitsche, südl. Koschuta). Der *Koschutnikurm* (2135m) ist von hier in 5 St. m. F. zu besteigen (schwierige Klettertur; s. S. 588). — Von Zell-Pfarre ö. schöner Weg nach (1 St.) *Zell am Freibach* (856m; Terkl-Whs., einf., Forellen); dann entweder über die *Schaida* (1066m), von wo der *Hochobir* (S. 588) auf AV.-Steig der S. Eisenkappel in $3\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist, ins *Ebrichtal* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Eisenkappel* (S. 588); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. Hoch- und Klein-Obir, l. Setitsche und Schwarzem Gupf nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Freibach* (Ibtschnig; $1\frac{1}{4}$ St. ö. der **Wildensteiner Wasserfall*, S. 595); zurück über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach ($2\frac{1}{2}$ St.) *Maria Rain* (S. 596, 624).

Nun wieder ansteigend ($16\frac{0}{00}$) zur (19km) HS. *St. Johann im Rosental* (444m).

MW. s. durch Wald hinan zum (2 St.) *Orejnzasattel* (1120m), von wo der *Sinacher Gupf* (1577m), mit sehr lohnender Aussicht, auf AVW. in 1 St. zu ersteigen ist. Abstieg zur (50 Min.) *Jakobhube* (Erfr.) und nach ($1\frac{1}{4}$ St.) *Feistritz*, oder vom *Orejnzasattel* über *Windisch-Bleiberg* zur Loiblstraße und nach ($1\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Unterbergen* (S. 624).

22km Stat. *Feistritz im Rosental* (494m; Bahnrest., 11 B. zu 1.40 K); 10 Min. s.w. das Dorf (495m; **Kraigher*, 12 B. zu 1.20 K; Post; Werksrestaur.), mit 800 Einwohnern und Drahtzieherei, am Eingang des *Bärentals*.

Ins **Bärental** lohnender Ausflug (bis zur Stouhütte $1\frac{1}{4}$ St., *Klagenfurter Hütte* 4 St.; von da ins Bodental und nach Unterbergen 4 St.). Fahrweg hinan zur ($3\frac{1}{4}$ St.) *Stouhütte* (963m; einf. Whs.) und zur ($2\frac{1}{4}$ St.) *Klagenfurter Hütte* des AV.-Gaus Karawanken (1660m; Wirtsch., 15 B. u. 14 Matr.), in herrlicher Lage auf der *Matschacher-A.* Der ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2236m), höchster Gipfel der Karawanken, ist von hier (WM.) über den *Bielschitza-Sattel* (1838m) in $2\frac{1}{2}$ St. m. F. zu ersteigen (für Geübte nicht schwierig). $\frac{1}{2}$ St. unterm Gipfel auf dem Sattel zwischen Kleinstuhl und Hochstuhl die *Preißnerhütte* der SLAV. Großartige Aussicht. — Beschwerlicher ist die *Vertatscha* (2180m), über den *Bielschitza-Sattel* in 3 St. m. F. — Von der *Stouhütte* MW. s.w. zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Jauerburger* oder *Bärensattel* (1696m); von hier n.w. unschwierig auf die ($1\frac{1}{4}$ St.) ***Bärentaler Kotschna** (1940m), mit prächtiger Aussicht; s.ö. lohnende Kammwanderung über den (2 St.) *Wainasch* (2102m) zum *Wainaschsattel* (1962m) und auf den ($1\frac{1}{2}$ St.) *Hochstuhl* (s. oben). — Auf der W.-Seite des Bärentals $\frac{1}{2}$ St. oberhalb der *Stouhütte* (von Feistritz MW. über *Matschach* in 2 St.) der schöngelegene Pachthof *Poautz* (1143m; einf. Gasth. m. B.), von wo die *Bärentaler Kotschna* (s. oben) auf MW. in $2\frac{1}{3}$ St. leicht zu ersteigen ist. — Ab-

stieg vom Jauerburger Sattel durch den *Javornikgraben* nach (3 St.) *Jauerburg* (S. 620); oder vom Hochstuhl stüdl. zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Valvasorhütte* und nach (2 St.) Jauerburg. — Von der Klagenfurter Hütte über den *Matschacher Sattel* ins *Bodental* und weiter ins Loibltal und zur HS. Unterbergen, s. S. 625.

Die Bahn überschreitet auf 24m h. Viadukt den Bärentaler Bach und führt an dem Dorfe *Suetschach* vorbei zur (30km) *Maria-Elend* (507m; Isidor; Schellander), mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht über das Rosental. Weiter auf 239m l., 52m h. Viadukt über die Schlucht des *Rosenbachs* und in großem Bogen nach SO. (Tunnel) zur (37km) Stat. **Rosenbach** (601m; *Bahnrestaur.), wo die Villacher Bahn einmündet (s. S. 623). Schöne Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

AUSFLÜGE. ***Kahlkogel** oder **Goliza** (1835m), MW. über die *Gvadia* in 3 St., leicht und sehr lohnend (am Gipfel die Kadilnikhütte des SIAV., 20 Min. tiefer auf der Südseite die Kahlkogelhütte der AVS. Krain), s. S. 621. — **Frauenkogel** oder **Baba** (1892m), MW. durch den *Ardeschitzengraben* zum (3 St.) *Mlinza-Sattel* (1682m), dann s.ö. über den Kamm in 1 St., gleichfalls leicht und lohnend (s. S. 621). — ***Mittagskogel** (2143m), wie oben zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann n.w. auf dem Kammweg der AVS. Krain (an einigen Stellen versichert), mit prachtvollen Blicken auf die Triglavgruppe, über den *Hühnerkogel* (*Geben*, 1976m) und die *Skarbinascharte* zum (2 St.) Gipfel (F. angenehm; vgl. S. 604, 621). — Von Rosenbach über den *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m) nach (5 St.) *Abling* im Savetal (S. 621), lohnend.

Rosenbach-Triest. Die Karawankenbahn steigt in dem engen Rosenbachtal scharf bergan, überschreitet den *Ardeschitzengraben* und tritt in den 7972m l. *Karawankentunnel* (N.-Eingang 626m, S.-Ende 614m), der bei *Birnbaum* ins Savetal mündet (S. 621). Die Bahn wendet sich in starker Kurve nach SO. (l. vorn die Karawanken mit dem Hochstuhl), kreuzt die Staatsbahnlinie Tarvis-Laibach und vereinigt sich mit ihr vor (51km von Klagenfurt) **Abling** (573m; Bahnrestaur.), dem ersten Ort im Kronland Krain, s. S. 621.

Bei Abling beginnt die Wocheiner Bahn, die bei der *Ablinghütte* bei *Sava* (S. 618) die Save überschreitet. An der Berglehne entlang zur (56km) Stat. *Dobrawa* (577m; H. Dobrawa, 3 Min. vom Bahnhof), wo sich die Bahn nach S. wendet. 57km HS. *Buchheim-Rotweinklamm*.

Vom Bahnhof vor dem Viadukt Fußweg stüdl. steil hinab auf steinigem Wege zum (18 Min.) *Rotweinfall* (S. 627) und durch die Rotweinklamm nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Unter-Göriach* und (1 St.) Veldes (s. unten).

Weiter auf hoher Brücke über die *Rotweinklamm* (s. unten) und durch den 1178m l. Rotweintunnel.

62km Stat. *Veldes* (523m; H. Europa; H. Triglav, 30 B. zu 3-4 K; H.-Rest. Mangart, 12 Min. vom Bahnhof, 20 B. zu 2-5 K; Gasth. Sodja, w. hoch über dem malerischen *Veldeser See* (478m), an dessen Ostufer man den reizend gelegenen Bade- und Sommerfrischort **Veldes** (501m) erblickt ($3\frac{1}{4}$ km, Wagen in 20 Min., Post 50 h; Fußweg in $\frac{1}{2}$ St. zum Ort, oder vom Bahnhof in 5 Min. hinab zum See, dann Kahnfahrt in 25 Min.; Omnibusfähre 40 h).

GASTH.: *Parkhotel, 60 B. zu 4-20 K; *Luisenbad, 80 B. von 4.50 K an, P. o. Z. 6 K; H. Steidl, 60 B. zu 2.40-4.50 K, gut; H. am Kurpark, 40 B. zu 3-6 K; Europa, 60 B. zu 3.20-4 K; Austria, 36 B.; Potočnik, 30 B. zu 1.60-2 K; H. Petran, in Seebach, 20 Min. stüdl., 40 B., gelobt. — Rikli's Sonnenheilanstalt (Licht- u. Sonnenbäder, 120 B. zu 3-4, Lufthütten 3.60-8.20 K). — *Kurtaxe* bei mehr als Stägigem Aufenthalt 10 K; *Musiktaxe* 5 K. — *Omnibus* in $\frac{1}{2}$ St. nach *Lees*, s. S. 620.

Neues Kurhaus. Thermalquellen (Bade- und Trinkkuren). Auf einer Insel die Wallfahrtskirche *St. Maria im See*. An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (614m). Schloßbad (Schwimmanstalt) im See (18-20°C.).

AUSFLÜGE (Führer Valentin Plemel, Anton Vouk). S. über *Zellach* (slow. *Selo*) auf den ($\frac{1}{2}$ St.) **Kupljenik* (646m), mit Kirche und herrlicher Rundschau. — N. führt von *Veldes* eine Fahrstraße (Post bis *Obergöriach* 2mal tägl. in $\frac{3}{4}$ St.) über *Retschitz* (Rest. Mangart) und *Untergöriach* (s. unten) nach (2 St.) Stat. *Jauerburg* (S. 620). — Zum **Rotweinfall*, sehr lohnend (Einsp. 3, Zweisp. 6 K). Fahrweg n. bis ($\frac{1}{2}$ St.) *Asp*, dann zu Fuß bei dem Kirchlein *St. Katharina* vorüber, zuletzt durch schönen Buchenwald zum (1 St.) malerischen Fall. Zurück durch die *Rotweinklamm* zum ($\frac{3}{4}$ St.) Gasth. in *Untergöriach* und mit Wagen (3 K) in $\frac{1}{2}$ St. zurück nach *Veldes*. — Von *Kerniza* (622m), $\frac{1}{4}$ St. w. von *Veldes* (über *Obergöriach*), mark. AVW. (F. 3 K) in die ($\frac{1}{2}$ St.) *Pokluka-schlucht*, am Ende durch ein natürl. Felsentor zum Gehöft *Pust* ($\frac{1}{2}$ St.). Eine gute, von der Forstverwaltung erbaute Straße (Befahrung nur mit Erlaubnis des Forstamts in *Veldes*) führt von *Kerniza* über *Zatarnik* durch schönen Wald hinan zum (2 St.) Jagdhaus *Merzli Studence* (1212m; Z. u. Wirtsch. beim Förster), dann über das *Pokluka-Plateau* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Alp Rudnopolje* (1343m). Von hier über *Alp Konjschiza* (1438m; Unterkunft, 2 B.) und um den Abhang des *Toschz* (2275m) herum auf AV.-Weg der S. Krain, die *Belopolje-A.* mit der *Vodnikhütte* (S. 628) l. unten lassend, durch die Westwände des *Vernar* direkt zum (3 St.) *Kerma-Sattel* (S. 628).

Weiter durch drei Tunnel zur (67km) Stat. *Wocheiner Vellach* (486m); l. die Felswand *Babji Zob* („Weiberzahn“, 1128m), mit einer vom ÖTK. zugänglich gemachten Tropfsteinhöhle ($\frac{3}{4}$ St.; zum Besuch F. u. Fackeln nötig, 5 K). Dann in dem engen, waldigen Tal der *Wocheiner Save* durch den 1300m l. *Obrne-Tunnel*, aufs r. Ufer zur (72km) HS. *Stiege* (481m), wieder über die *Save* zur (77km) Stat. *Neuming* (493m) und abermals zum r. Ufer zur

82km Stat. *Feistritz-Wocheinersee* (521m; Gasth.: Post; H. Markesch, 23 B. zu 1.60-2 K; H. Feistritz oder *Bistrica*, 28 B., P. 4.50-6 K; H. Rodica, am Bahnhof, 22 B. zu 2-3 K); 10 Min. w. das Dorf *Wocheiner-Feistritz*, slow. *Bohinjska Bistrica*, mit 800 Einwohnern und Eisenhämmern, an der Mündung des *Feistritz*- oder *Bistritzabachs* in die *Save*.

Zum *Wocheiner See*: Fahrstraße (7km, Post bis *St. Johann* tägl. in 50 Min., 1 K; Wagen in $\frac{1}{2}$ St., einspännig 3, zweisp. 5 K; bis zur *Savizabücke* u. zurück in 4-5 St., 9 K), über *Saviza* (MW. in $\frac{1}{2}$ St. auf die *Rudniza*, 946m, mit schöner Aussicht) und *Feld*. Am Ausfluß der *Save* aus dem See das **Hotel St. Johann* (70 B. zu 3.50-6.50, P. 9-12.50 K), zu längerem Aufenthalt zu empfehlen, mit Badeanstalt u. Schifffahrt; am l. Ufer die Kirche *St. Johann* und einf. Whs. — Lohnender Spaziergang n. über *Althammer* zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Teufelsbrücke*, hoch über dem in wilder Klamme fließenden *Mostvizabach*. — Vom H. *St. Johann* auf die **Rodiza* (*Hradica*, 1964m) 4 St., MW., leicht und lohnend. Auf der *Suha-A.*, $\frac{3}{2}$ St. oberhalb *St. Johann*, die *Rodizahütte* des *Slav*. (1873m; 6 Matr.).

Der ***Wocheiner See** (523m), slow. *Bohinjsko jezero*, 4,5 km lang, 1 km breit, ist am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen (s.w. die zackige *Skerbina*). Am S.-Ufer führt eine Fahrstraße an der Kapelle *Heil. Geist* vorüber zum (1 St.) *II. Zlatorog* des SLAV. (40 B. zu 1,50-3 K) am W.-Ende und zur ($\frac{3}{4}$ St.) Savizabrücke. Überfahrt vom Hot. St. Johann im Boot in 1 St. (1-4 Pers. hin und zurück inkl. 3 St. Wartezeit 4 K, jede weitere Person 1 K). Der Nachen legt auf Verlangen an der Fahrstraße beim H. Zlatorog an, sonst 10 Min. davon entfernt (weiß mark. Waldweg, $\frac{3}{4}$ St. bis zur Savizabrücke). Bei der Brücke am r. Ufer hinan auf rot-weiß MW., jenseit einer Holzknechtshütte r. über die Saviza zum ($\frac{1}{2}$ St.) ***Savizafall** (837m), dem Ursprung der Wocheiner Save, die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt.

BERGTUREN (Führer Franz Cveteck, Matthias Arch, Johann Boltar, Lorenz Jelar). ***Triglav** (2863m), der stolze südöstl. Eckpfeiler und höchste Gipfel der Julischen Alpen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (9-10 St., F. 14, mit Abstieg nach Mojstrana 18, nach Trenta 22 K; vgl. S. 621). Bester Ausgangspunkt aus der Wochein ist das Hotel St. Johann (S. 627), oder auch *Mitterdorf* (620m; H. Hodnik), $\frac{1}{2}$ St. n.w. von Feistritz (Post tägl. in $\frac{1}{2}$ St.). Vom H. St. Johann über ($\frac{1}{4}$ St.) *Althammer* (rot MW.) im *Mostnizatal* hinan zu den Alpweiden von ($\frac{1}{2}$ St.) *Voje* (677m); an einem Wasserfall vorbei l. steil empor zur ($\frac{1}{4}$ St.) *Grintouz-A.* (1194m); $\frac{3}{4}$ St. weiter die obere *Toschz-A.* mit Quelle; dann steil und steinig über den (1 St.) Fellsattel (1800m) s.w. vom *Toschz* (2275m), wo r. der Steig von der *Konjschiza-A.* (S. 627) einmündet, zur (20 Min.) *Alp Belopolje* (1693m), mit der *Vodnikhütte* des SLAV. (Wirtsch., 8 B. u. 10 M.), und wieder hinan zum (1 St.) Kermasattel; oder besser auf AVW. der S. Krain vom *Toschzsattel* (s. oben), die *Belopolje-A.* l. unten lassend, direkt zum (1 St.) *Kermasattel* (2026m), wo r. der Weg von Mojstrana aus dem *Kermatal* (S. 621) heraufkommt, dann l. über Felsboden zum neuen ($\frac{1}{4}$ St.) *Maria-Theresiahaus* der AVS. Krain (2408m; Wirtsch., 26 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. Nun AV.-Steig (Eisenriffe und Drahtseile) über Geröll und durch einen Kamin („Tor des Triglav“) auf den (1 St.) *Kleinen Triglav* (2725m), dann über den Ostgrat (AV.-Steig, Drahtseil) zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel des *Großen Triglav* (2863m), mit dem 2m h. eisernen *Aljaz-Turm* des SLAV. (l. 55m unterhalb des Gipfels die in den Fels gesprengte *Stanighöhle*). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Kürzer, aber schwieriger und steinfallgefährlich ist der von der S. Krain hergestellte und mit Griffstangen versehene Weg vom *Maria-Theresiahaus* über die *Flütscher Scharte* (2568m) und den S.-Grat auf den Gr. Triglav, $\frac{1}{4}$ St. — Sehr lohnend für Geübte und Schwindelfreie mit Führer ist der *Ringweg* der S. Krain, der, vom *Triglavseenwege* (s. unten) r. abzweigend, die Westseite des Triglav umzieht, wo er den *Kugyweg* (S. 636) kreuzt, an der Nordseite, in schwindelnder Höhe über dem *Uratatal*, über ein bequem zugänglich gemachtes Felsband und über den steil abstürzenden *Triglavgletscher* führt und über den *Kredarizasattel* (S. 621) in $\frac{2}{2}$ -3 St. die *Maria-Theresiahütte* wieder erreicht. — Abstieg zum *Deschmannhaus* und durch das *Kot-Tal* nach (5 St.) *Mojstrana* s. S. 621; ins *Uratatal* s. S. 621, 622; ins *Trentatal* s. S. 636.

Ausdauernde Berggänger können an den *Triglavseen* vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (10 St., MW., aber F. ratsam, mit Triglav 22 K). Vom *Maria-Theresiahaus* (kürzer vom Gr. Triglav direkt, s. oben) beschwerlich über den *Doletsch-* und *Hriberze-Sattel* (2357m), s.ö. vom *Kanjanz* (2568m; MW. in 1 St., s. S. 637) zum (3- $\frac{3}{2}$ St.) fünften (2011m) und ($\frac{3}{4}$ St.) vierten und schönsten der sieben Seen (1830m); dann stets auf steinigem Wege bergab zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Triglavseenhütte* der AVS. Krain (1683m; Wirtsch., 1914 neu gebaut) zwischen dem 3. und 2. See, und durch stark gelichteten Wald zum ($\frac{1}{2}$ St.) malerischen *Untern Schwarzesee*

(1340m). $\frac{1}{4}$ St. weiter bricht das Hochtal plötzlich ab; man steht am Rande der ca. 600m h. bewaldeten *Komarca-Wand* (prächtiger Blick auf den *Wocheiner See*). Ein steiler Zickzackweg führt hinab zur (1 St.) *Talsohle*, auf den Föhrweg vom *Savizafall* zum (1 St.) *H. Zlatorog*, am W.-Ende des Sees, dann Fahrstraße am S.-Ufer zum (1 St.) *Hotel St. Johann* (S. 627).

ÜBERGÄNGE. Von *Feistritz* südl. MW. entweder zum ($\frac{2}{4}$ St.) *Mallner-Schutzhaus* des ÖTK. (1343m; Wirtsch., 6 B. u. 8 M.) oder zur ($\frac{2}{2}$ St.) *Oroženhütte* des SLAV. auf der *Lisca-A.* (1346m; Wirtsch.) und auf die ($\frac{1}{4}$ St.) **Crna Prst* (*Schwarzenberg*, 1844m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von *Siegl*), berühmt als Fundort seltner Alpenpflanzen (auch von *St. Johann* aus über *Feld*, S. 627). Hinab über *Terdižke* südl. nach (3 St.) *Hudajužna* (s. unten), oder s.w. über ($\frac{2}{4}$ St.) *Deutschruth* (676m; Whs.) nach ($\frac{1}{4}$ St.) *Grahovo* (s. unten; F. 10 K). — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der *Bača-Paß* (4 St., F. 5 K, unnötig; von *Feistritz* durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (*Grindloch*, 1281m) $\frac{2}{2}$ St., *Podbrdo* (s. unten) $\frac{1}{2}$ St. — Vom *Hot. Zlatorog* über das *Skerbina-Joch* (1905m) nach *Tolmein* (S. 636) 7-8 St., beschwerlich aber lohnend (F. 10 K). Vom *Joch* ist w. der *Kuk* (2086m) über Geröllhänge in $\frac{3}{4}$ St. zu ersteigen. — Über den *Zarz-Sattel* nach *Bischoflack* s. S. 620.

Die Bahn tritt in den 6339m l. *Wocheiner Tunnel* (525m), der die südlichste Kette der Julischen Alpen durchbohrt. Am Südausgang, am l. Ufer des *Bačabachs*, liegt (89km) *Podbrdo* (506m; Büfett; Post, B. 1.20 K, dürftig), die erste Station des Küstenlandes, auf einem aus dem Tunnel hinausbeförderten Schutzberge (10 Min. n. das Dorf, S. 620). Schöne Aussicht; n.w. die *Crna Prst* (s. oben). Lohnend die Besteigung des *Porezen* (1632m), 3 St. ö., mit *Schutzhütte* des SLAV. Weiter hoch auf der l. Seite des *Bačatals* abwärts, auf *Viadukten* über die *Porezenschlucht* und den *Seidelbach* und durch einen kurzen Tunnel zur (96km) *Stat. Hudajužna* (397m; Gasth.); dann abermals durch mehrere Tunnel (darunter der 928m l. *Bukovotunnel*) und zweimal über die *Bača* zur (106km) *Stat. Grahovo* (255m); 20 Min. nördl. das gleichn. Dorf, gegenüber der Mündung des *Koritnitzatals* (nach *Deutschruth* s. oben). Weiter, fortwährend durch Tunnel und über *Viadukte*, zur (110km) *Stat. Podmelec* (215m) und nach (115km) *St. Lucia-Tolmein* (179m; Bahnrestaur.), an der Vereinigung der *Bača* mit der *Idria*, die vorher auf 260m l., 30m h. *Viadukt* überschritten wird und 2km unterhalb in den *Isonzo* mündet. Schöner Blick n.w. auf die Berge des obern *Isonzotals* (*Krn*, *Canin* usw.).

Von *St. Lucia* über den *Predil* nach *Raibl* s. S. 636.

Die Bahn tritt durch den 619m l. *St. Lucia-Tunnel* in die wilde Schlucht des *Isonzo*, an dessen steil abfallendem l. Ufer sie in sechs Tunneln hinabfährt. 125km *Auzza* (130m); weiter über zwei lange *Viadukte*, dann über den *Isonzo* zur (131km) *Stat. Canale* (111m; Büfett); gegenüber am l. Ufer das malerische Dorf (104m; *Goldner Löwe*), mit Schloß und stattlicher Kirche. Der Pflanzenwuchs zeigt völlig südlichen Charakter: Rebengelände, schlanke *Zypressen*, *Maulbeer-*, *Feigen-* und *Pfirsichbäume*. Hinter (137km) *Plava* zwei Tunnel. Dann durch einen 7km l. waldigen *Engpaß*. Auf der andern Talseite

l. hoch oben der Wallfahrtsort *Monte Santo* (684m; $2\frac{1}{2}$ St. von Görz; weite Aussicht). Am Ausgang der Schlucht bei *Salcano* überschreitet die Bahn den Isonzo auf 220m l., 36m h. Betonbrücke (der mittlere Bogen, mit 85m Lichtweite, einer der größten der Welt) und tritt in die weite, fruchtbare Görzer Ebene.

150km **Görz**. — *Staatsbahnhof* (90m; Bahnrestaur.) 20 Min. n.ö. der Stadt, ca. 4km vom *Südbahnhof* (nach Cormons-Udine und nach Haidenschaft); elektr. Straßenbahn zwischen beiden Bahnhöfen, 20 h. — GASTH.: *H. Südbahn, 75 B. zu 3-10 K; Post, 70 B. zu 2-3.50 K, gut; Drei Kronen, 45 B. zu 1.50-2.40 K; H. Union, mit Garten-Restaur., gelobt; H. Wienerheim, 24 B. zu 1.50-7 K.

Görz (86m), ital. *Gorizia*, mit 30939 Einw., am *Isonzo*, in reizender Lage, wird als Winteraufenthalt besucht. Der *Dom*, aus dem xiv. Jahrh., ist sehenswert; im Domschatz romanische Arbeiten aus Aquileja. An Piazza Edm. de Amicis das *Landesmuseum*, mit naturgeschichtl. Sammlung, Altertümern usw. (Sonn. u. Feiert. 10-12 U. frei, sonst 20 h). An der Piazza Grande, mit Neptunbrunnen, die ehem. Jesuitenkirche *St. Ignaz* (xvii. Jahrh.). In dem nahen Corso Gius. Verdi der *Volksgarten* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Kastell* der alten Grafen von Görz, jetzt Kaserne, mit prächtiger Aussicht (Erlaubnis beim Platzkommando).

Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem Kloster *Castagnavizza* hindurch, umzieht die Stadt an der Ostseite und erreicht bei (157km) *Voltčjadraga* (54m) die *Wippachtalbahn* (von Görz-Südbahnhof nach Haidenschaft, 28km in $1\frac{1}{2}$ St.), deren Geleise sie bis (161km) *Prvačina* (57m) folgt, mit Aussicht auf das steil abstürzende Trnovaner Waldgebirge im N. Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft, s. oben), dann durch zwei Tunnel und noch zweimal über die *Wippach*. Die Bahn verläßt das *Wippachtal* und führt im *Branizatal* erst allmählich, dann in stärkerer Steigung ($25\frac{0}{00}$) hinan. 168km **Reifenberg** (113m), mit wohlerhaltener Burg. Dann hoch an der Berglehne auf Viadukten und durch vier Tunnel in $25\frac{0}{00}$ Steigung hinan zur (178km) Stat. *St. Daniel-Kobdil* (275m), auf dem wasserlosen, von einzelnen grünen Oasen belebten Karstplateau (S. 584). 185km Stat. *Dutovlje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und drei Tunnel zur HS. (191km) *Repen-Tabor*; dann wieder durch einen Tunnel, die Südbahn (S. 584) kreuzend, zur (195km) Stat. *Opcina Staatsbahn* (311m; Büfett), 1,5km w. vom Südbahnhof (S. 587; elektr. Zahnradbahn nach Triest, 6,2km). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus in einem 1053m l. Tunnel und senkt sich, mit schönen Blicken auf Triest und das Adriatische Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnel zur (206km) HS. *Guardiella*; dann durch den 1070m l. Revoltellatunnel zur (211km) Stat. *Rozzol* und dem (217km) *Staatsbahnhof* in *Triest* (S. 587).

110. Von Villach nach Udine (*Venedig*). Pontebba-Bahn.

133km. STAATSBAHN, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5\frac{1}{2}$ St. (Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 St. ffr 77 fr. 85, 52 fr. 90 c. Gold).

Villach (Hauptbahnhof) s. S. 602. Über die *Drau* zum (2km) *Villach-Staatsbahnhof* und (5km) HS. *Warmbad Villach* (S. 603), dann über die *Gail* (l. Abzweigung der Karawankenbahn, s. S. 621). 7km *Müllnern* (Kärntner Hof); 9km *Fürnitz* (507m; Post, Lautmann), gegenüber *Federaun* mit Burgruine (S. 603). Bei (12km) *Neuhaus an der Gail* kommt l. die Straße vom *Wurzner Paß* herab (s. S. 622). 15km *Pöckau*. — 17km *Arnoldstein* (567m; Bahnhof & Restaur.; Grum; Glanznig), Knotenpunkt der Gailtalbahn (S. 605), mit 600 Einw. und Klosterruine. R. der lange Rücken des Dobratsch, an dem die Bahn des großen Bergsturzes von 1348 noch deutlich sichtbar ist (s. S. 604). Über die *Gailitz* (*Schlitz*) nach (22km) *Thörl-Maglern* (646m; Straßhof, Jannach); weiter hoch an der l. Seite des tief eingeschnittenen *Kanaltals* durch zwei Tunnel.

28km Bahnhof *Tarvis* (731m; Bahnrestaur., auch Z.; nach *Lai- bach* s. R. 108); 31km HS. *Stadt Tarvis* (751m). *Tarvis* (1640 Einw.), als Sommerfrische besucht, besteht aus *Unter-Tarvis* (Teppan; H. Mörtl, 28 B. zu 2.20-3.20, P. 7 K, beide am Bahnhof); und *Ober-Tarvis* (745m; H. Schnablegger, 55 B. zu 2-3 K; *Gelb- fuß, mit Garten, 30 B. zu 1-3 K; Hohler, 35 B. zu 1.60-3 K, gelobt; Fillafer; Bräuer).

AUSFLÜGE. Prächtige Aussicht von der Villacher Straße, einige Min. vom Bahnhof Tarvis unweit der letzten Tunnelmündung. — Zum *Graf Karl-Steig* (hin und zurück $1\frac{1}{4}$ St.): 5 Min. vom Bahnhof l. von der Straße ab über die Bahn, jenseits r. und nach wenigen Schritten l. hinab in die wilde *Schlitzaklamm*, auf schmalem, durch Stege und Fels- stufen gangbar gemachtem Steig zum r. Ufer unter der 53m h. Eisen- bahnbrücke (S. 623) hindurch (Denkstein für den Grafen Karl Arco-Zinne- berg, † 1874); auf demselben Wege zurück, oder an der Schlitzta abwärts durch einen Tunnel zur „Arco-Ruhe“, dann wieder bergan in den Wald, auf r. ansteigendem Wege zur *Weißenfelser Straße* beim Alten Bahnhof und über die Schlitzabrücke nach Tarvis zurück.

In den *Bartolagraben* lohnender Ausflug (von Ober-Tarvis $2\frac{1}{2}$ St. hin und zurück); vom ($1\frac{1}{4}$ St.) obern Ende Karrenweg über die *Bartolo- Wiesen* zum (1 St.) *Bartolosattel* (1175m), dann n.ö. hinab durch den *Bistritzgraben*, mit sehenswerter Felsklamm und Talsperre, nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Feistritz an der Gail* (S. 605). — *Göriacher Alm* (1693m), von Tarvis n.ö. über *Goggau* meist durch Wald in 4 St. (F. 4 K, entbehrlich, leicht; sehr malerische Aussicht. In den Alptütten einf. Unterkunft. — *Römertal*, schöne Talwanderung über *Greuth* zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Weiß- bach-A.* (985m). Von hier s.w. (nur für Geübte) über den *Werschez- sattel* (1733m) zur *Manhart-A.* und (4 St.) *Predilstraße* (S. 637), oder s.ö. (steiler Anstieg) über die *Römertal- oder Schutzhaus-Scharte* (2030m) zur (4 St.) *Manharthütte* (S. 637). — Ins *Kaltwassersattel* und über den *Praschnik- oder Karniza-Sattel* in die *Seisera* s. S. 632, 636. — Von Tarvis auf den *Luschariberg* (S. 632) über *Prisenik* und *Florianka*, 4 St.; besser durch den *Luscharigraben* (S. 632), 3 St.

Von Obertarvis nach **Raibl* (Post 2mal tägl. für 1 K 20; Einsp. für $\frac{1}{2}$ Tag hin und zurück 6, ganzer Tag 8, Landauer 10 u. 14 K, bis zum

See 7, 9, 12, 16 K); *Predil* (8, 12, 16, 22 K) s. S. 637; nach den **Weißenfelseer Seen* (7, 9, 12, 16 K) s. S. 623; nach *Pontebba* und *Chiuseforte* (ganzer Tag, 16 u. 28 K) s. S. 633. Fuhrwerk am Bahnhof Tarvis.

36km *Saisnitz-Luschariberg* (804m; Kranner; Post; Widder), mit 1100 Einw., auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meere.

Der **Luschariberg* (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (2½-3 St., F. unnötig, Pferd 8 K). Entweder auf dem Grabenweg: auf der Straße nach Tarvis bis zur (10 Min.) Steinsäule mit Schutzengel, hier r. im *Luscharigraben* hinan am (1½ St.) *Annabründl* vorbei zur (1 St.) *Luschari-A.* (1581m; Alpenwirt) und zur (½ St.) Wallfahrtskirche, daneben die Gasthäuser (50 B.); oder (steiler, aber kürzer und schattig) auf dem Steinweg. Von der Kuppe, wenige Min. südl., prächtige, sehr malerische Aussicht (Panoramen von Siegl und von Pernhart). Reiche Flora. — Hinab kann man auf Schlitten in 30 Min. fahren (3 K, gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg über *Kaltwasser* nach *Raibl* s. S. 637; nach *Tarvis* über *Florianka* s. S. 631; nach *Wolfsbach* (steil) s. unten.

Weiter längs der im Sommer wasserarmen *Vilza* zur (40km) HS. *Wolfsbach* (785m), an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg). Die *Vilza* vereinigt sich hier mit dem aus der *Seisera* kommenden *Wolfsbach* zur *Fella*.

In die **Seisera*, Fahrweg (Einsp. bis zum Schutzhaus 6 K) über (¼ St.) *Wolfsbach* (817m; *H. Seisera, 25 B., P. von 6 K an; Martinz; Gelbmann; Führer Anton Oitzinger) zur (1½ St.) *Seiserahütte* der AVS. Villach (1010m; *Wirtsch., 8 B.), in großartiger Umgebung. Aus der *Spranze*, dem obersten Talende, ist der *Jöf del Montasio* (*Montasch*, 2752m) auf AV.-Steig der S. Villach (Klettersteig für Geübte und Schwindelfreie) über die Nordseite in 5½-6 St. m. F. zu ersteigen (vgl. S. 638). Ö. führt ein beschwerlicher Übergang über die (3½ St.) *Bärenlahnscharte* (2122m), zwischen Cregnedul und Kastreinspitze, zur *Findenegg-hütte* und nach (¾ St.) *Raibl* (S. 637; F. 10, mit Besteigung des Wischbergs 12 K). Diesseit der Scharte ein steiles Schnoefeld (bei Vereisung Stufenhauen nötig). — Von *Wolfsbach* durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zaprah-Tal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 6 K) s. S. 637. — W. führt von der *Seiserahütte* ein ziemlich mühsamer Übergang (F. 6 K) über den *Dognasattel* (*Somdognapaß*, 1452m), zwischen Köpfach und Mittagkofel (vom Paß in 2 St. zu erreichen, s. unten), in das wildschöne *Dognatal* (l. die gewaltigen Abstürze des *Montasch* und *Cimone*) und nach (5-6 St.) Stat. *Dogna* (S. 633).

42km *Uggowitz* (769m; Gasth.: Post, Joh. Groß, gelobt), Dorf mit 700 Einwohnern.

AUSFLÜGE. Ein anfangs steiler aber interessanter Weg führt n. durch den *Uggwagraben* auf die (1½ St.) *Uggowitzer Alpe* (1189m) mit zahlreichen Hütten (Unterkunft; Sommerschule), dann r. (geradeaus n. zum Lomsattel ¾ St., s. unten) zur (1½ St.) *Oberr Feistritzer-A.* (1722m; *H. Osternig, 50 B. zu 1.60-2 K), von wo der **Osternig* (2083m), mit prächtiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen ist. Abstieg von der *Feistritzer A.* nach (2 St.) *Feistritz an der Gail* (S. 605), über den *Lom-Sattel* (1484m) nach (2¼ St.) *Vorderberg* im Gailtal (S. 605), oder s.ö. über den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Tarvis* (S. 631).

Über den *Uggowitzer Bach*, dann bei dem malerischen *Fort Malborghet*, auf einem fast das ganze Tal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige

Verteidigung durch Hauptmann Hensel im J. 1809), über die Fella zur (46km) Stat. **Malborghet** (721m); am r. Ufer der Markt (H. Schnablegger; Strauß; Schönberg), mit 550 Einwohnern.

AUSFLÜGE. **Mittagskofel** (*Jöf di Mezzanotte*, 2089m), von Malborgeth durch den *Rankgraben* in $4\frac{1}{2}$ -5 St., von der Seiserhütte (S. 632) über *Somdogna* in $3\frac{1}{2}$ St., oder von Uggowitz über die *Strakiza-A.* (Turistenzimmer) in $4\frac{1}{2}$ St. (F. 6 K), beschwerlich; prächtige Aussicht. — Über die Lußnitzer Scharte nach Dogna (8-9 St., F. 8 K), lohnend: von Lußnitz (s. unten) über die *Lusora-A.* zur (3 St.) *Deutschen Alp* bei der **Lußnitzer Scharte** (*Porta di Bieliga*, 1476m), zwischen l. *Brda* (1838m), r. *Lipnik* (1952m; Besteigung in $1\frac{1}{2}$ St., für Gebübte nicht schwierig); hinab über die Hütten von *Bieliga* und *Chiout* in den *Dognagraben* nach ($2\frac{1}{2}$ -3 St.) *Dogna* (s. unten). — ***Poludnig** (2000m), $4\frac{1}{2}$ -5 St. (F. 6 K), leicht. Durch den wilden *Malborghetgraben* zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tschurtschele-A.* (1061m), beim Jagdhaus l. über den *Gaisrücken* (1762m) zum ($3-3\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit ausgedehnter Aussicht. Abstieg auch n.w. zur *Egger-A.* (S. 606) und über *Möderndorf* nach *Hermagor* (S. 606).

52km *Lußnitz* (650m), Schwefelbad (Altes Bad Omann; H. Thomashof, 42 B. zu 2.20-5 K). Über die Fella; weiter dicht am r. Ufer mittels Felssprengungen und Aufmauerungen. — 58km HS. *Leopoldskirchen* (600m; Post; Stern).

63km **Pontafel** (571m; Bahnrestaur.; Gast.: Post, Lamprecht, beide einf.), Dorf mit 700 Einwohnern, österreich. Grenzstation.

AUSFLÜGE (Führer Josef Platzer). N. führt ein mark. Karrenweg durch den *Bombuschgraben* zur (4 St.) neuen *Naßfeldhütte* der AVS. Gaital (1558m; einf. Wirtsch., 5 B. u. 6 M.), in schöner Lage (viel Versteinerungen; reiche Flora). Von hier w. auf die *Auernighöhe* (1845m) 1 St., lohnend; n.ö. auf den *Gartnerkofel* (2198m), über die *Watschiger-A.* MW. in $2\frac{1}{2}$ St., leicht (S. 605). — ***Roßkofel** (2234m), vom Naßfeldhaus w. über die *Tresdorfer-A.* und den *Rudniker Sattel* (1996m) $3\frac{1}{2}$ St. m. F. (10 K), nicht schwierig; prächtige Aussicht, stüdl. bis zum Adriat. Meer. — **Trogkofel** (ö. Gipfel 2271m), über den *Rudniker Sattel* 5 St. m. F. (12 K), nur für Gebübte.

Die Bahn überschreitet die reißende *Pontebba*, Grenze zwischen Österreich und Italien.

64km **Pontebba** (567m; ital. Zollrevision; Bahnrest.; Albergo Internazionale, Pontebba., 20 B. zu $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ fr., beide gelobt), kleiner Ort ganz italienischen Charakters (2400 Einw.). In der got. Pfarrkirche ein schöner Schnitzaltar (1520).

Die nun folgende Strecke der ***PONTEBBABAHN** bis Chiusaforte durch das enge wilde Felsental der Fella erforderte eine fast ununterbrochene Reihe von Felssprengungen, Tunneln, Brücken und Viadukten (Fußwanderung oder Wagenfahrt zu empfehlen; Einsp. bis Chiusaforte 6, Zweisp. 10 K). Die Bahn zieht sich am r. Ufer in scharfer Senkung abwärts und tritt auf dem *Ponte di Muro*, einer 144m l., 40m h. Eisenbrücke, auf das l. Ufer. 71km *Dogna* (464m), an der Mündung des *Dognatals* (S. 632; ö. im Hintergrund der prächtige Montasch); dann auf 172m l., 38m h. Brücke über den *Dognabach*. — 77km **Chiusaforte** (392m; Alb. Pesamosca alla Stazione, mit Garten; Alb. Martina). L. mündet das enge *Raccolanatal* (S. 638). Der Talboden ist weithin mit Geröll überdeckt.

Bei *Peraria* auf stattlicher 168m l. Brücke zum letztenmal über die *Fella*. Mehrere Tunnel, dann über die *Resia* nach (85km) *Resiutta* (315m); der Ort (Bräuhaus; Alb. del Popolo) liegt gegenüber am r. Ufer, an der Mündung des *Resiatals*, das östl. zum *Canin* hinanzieht. — 87km *Moggio* (296m; Leon bianco); gegenüber an der Mündung der *Aupa* das Dorf, überragt vom stolzen *Mte. Sernio* (2190m; Besteigung für Geübte in 7 St. m. F., s. unten) und einem prächtigen Bergkranz.

93km *Stazione per la Carnia* (257m; Bahnrest.; *Alb. Grassi, beim Bahnhof).

[Friaulische Alpen. — Von Staz. per la Carnia bis *Villa Santina*, 20km, Carnische Bahn in $\frac{3}{4}$ St. Die Bahn führt w. durch das *Tagliamento-Tal* über (4km) *Amaro* (294m; Whs.), am Fuß des aussichtreichen *Mte. Amariana* (1906m; in $4\frac{1}{2}$ St. m. F. zu besteigen), nach (11km) *Tolmezzo* (323m; Gasth.: *Alb. Roma; Alb. alle Alpi, 20 B. zu 2-4 fr.; Stella d'oro, einf.), Hauptort des Tals mit 5000 Einwohnern, an der Mündung des *But* in den *Tagliamento*.

Durch das Tal des *But* oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöcken* nach *Kötschach* s. S. 607. Unterhalb *Zuglio* (S. 604), $1\frac{1}{2}$ St. n. von *Tolmezzo*, mündet r. der malerische *Canale d'Incarojo*; Fahrstraße (Post von *Tolmezzo* 2mal tägl. in $4\frac{1}{2}$ St.) über *Salino* mit schönen Wasserfällen bis (15km) *Paularo* (690m; Cervo d'oro; Pens. Fabiana u. bescheiden), in weitem Borgkessel prachtvoll gelegen (s. *Mte. Tersadia* u. *Sernio*, n. *Mte. Zermula* u. *Paularo*). Der *Mte. Sernio* (2190m) ist von hier in 6 St. m. F. zu ersteigen (s. oben; beschwerlich aber lohnend). — Von *Paularo* nach *Paluzza* (S. 607) $2\frac{1}{2}$ St., Karrenweg über *Ligosullo* und *Treppo*.

Die Bahn überschreitet den *But* und führt am geröllreichen *Tagliamento* weiter nach (20km) *Villa Santina* (363m; Alb. Venier), wo das Tal sich teilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm (*Canale di Gorto*) führt eine Fahrstraße (Post bis *Comeglians* in 3 St.) über (10,5km) *Ovaro* (567m; Alb. Pittini) bis (15km) *Comeglians* (540m; *Alb. Raber, 20 B. zu 1- $1\frac{1}{2}$ fr.; Alb. alle Alpi, 20 B. zu $1\frac{1}{2}$ -2 fr.), ansehnlicher Markt an der Mündung des *Canale di San Canciano*, eines schönen wasserreichen Tals, in dem aufwärts (Fahrstraße) die Dörfer *Prato Carnico* ($1\frac{3}{4}$ St.) und $\frac{3}{4}$ St. weiter *Pesariis* (758m; Alb. Bruseschi), am Fuß des *Mte. Plevos* (2314m). — Von *Comeglians* Fahrstraße (Post bis *Forni Avoltri* tägl. in 3 St.) über *Mieli* und *Magnanins* nach (6km) *Rigolato* (795m; Stella d'Italia bei *Zanier*, einf.; über *Forcella di Plumbs* zum *Plöckenpaß* s. S. 607); $\frac{1}{2}$ St. weiter über den *Degano* (bei der Brücke reizende Aussicht) nach (14km) **Forni Avoltri**, deutsch *Öfen* (888m; *Sottocorona's* Gasth., gut; Alb. Romanin, 16 B. zu 1.50-4 fr.), mit 1180 Einw., am n. Fuß des *Mte. Tuglia* (1945m) schön gelegen.

**Monte Peralba* (*Hochweißstein*, 2693m), von *Forni Avoltri* n.w. über das *Bladnerjoch* (*Passo Scsis*) $7\frac{1}{2}$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 472. — Übergänge von *Forni Avoltri*: w. über *Cima di Sappada*

nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Bladen* s. S. 503; n. über das *Ofenerjoch* (*Giogo Veranis*, 2010m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal*, s. S. 472; n. über den *Wolayerpaß* (1983m) zur *Wolayerseehütte* und (6 $\frac{1}{2}$ -7 St.) *Flöcken-Alp*, s. S. 607.

Das bei *Villa Santina* in w. Richtung hinanziehende wohlgebaute *Tagliamento-Tal* heißt *Canale di Socchieve*. Fahrstraße (Post von *Villa Santina* bis *Ampezzo* tägl. in 4 St.) über *Enemonzo* und *Socchieve* nach (35km von *Stazione per la Carnia*) **Ampezzo di Carnia** (560m; *Alb. *Grimani*, B. 1-2, M. m. W. 2 $\frac{1}{2}$, P. 5 $\frac{1}{2}$ fr.; *Posta*; *Osteria Benedetti*), mit 2256 Einw., in schöner Lage am *Lumiei*. Weiter (Post bis *Forni di Sopra* tägl. in 3 $\frac{1}{2}$ St.) durch den *Passo della Morte* über (47km) *Forni di Sotto* (766m; *Leon bianco*) nach (57km) *Forni di Sopra* oder *Vico* (907m; *Ancora*; *Rosa*), von wo s. der *Mte. Pramaggiore* (2479m), mit sehr lohnender Aussicht, in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 506); w. über die *Forcella Scodavacca* (2043m), am S.-Fuß des *Mte. Cridola*, zum *Rifugio Padova* und nach *Pieve di Cadore*, 6 St. m. F. (s. S. 503). Dann auf neuer Straße in Windungen (Fußgänger kürzen auf der alten) über den (66km) **Mauria-Paß** (1299m) nach (73,5km) *Lorenzago* (882m; *Alb. *Trieste*, Z. 2 K); hier l. hinab in großen Windungen ins *Piave-Tal*, über *Vallesella* und *Calalzo* nach (90km) *Pieve di Cadore* (S. 502).

N. w. von *Ampezzo* im obersten *Lumiei-Tal* liegen die einsamen Dörfer von **Sauris** oder *Zahre*, wie *Bladen* (S. 503) von Deutschen bewohnt. Von *Ampezzo* Saumweg über den *Mte. Pura* (1434m) nach (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Maina* (880m; Alb. *alla Maina*, gelobt), Dörfchen am *Lumiei*; von hier am *Pochbach* hinan nach (1 St.) *Unter-Sauris* (1212m; *Schneider*, ordentlich), dem Hauptort des Tals, mit deutscher Kirche und Schule, und (4 $\frac{1}{2}$ St.) *Ober-Sauris* (1362m; *Polentaruttis Whs.*, bescheiden), in freier aussichtreicher Lage. Von hier Saumweg w. über die *Ratzeralpe* (*Casere Razzo*, 1745m) nach den (2 St.) Hütten von *Campo* in der obersten *Val Frisone*; dann entweder n. durch diese hinab nach (2 $\frac{1}{2}$ St.) *S. Stefano di Cadore* (S. 503); oder w. über *Losco* nach *Pelos* und (4 St.) *Lozzo* (S. 503). Ein anderer lohnender Übergang führt von *Sauris* über den *Monte Brutto-Paß* (2034m) (2056m), s. von dem mächtigen *Mte. Clapsavon* oder *Vesperkofal* (2462m), mit Aussicht bis zum *Triglav* und *Canin*, nach (5 $\frac{1}{2}$ St.) *Forni di Sotto* (s. oben). Nach *Bladen* s. S. 503. — Von *Forni di Sotto* nach *Claut* über die *Forcella Laresei* (1724m), 7-8 St. m. F., s. S. 506.]

Unterhalb mündet in weiter Ebene die *Fella* in den *Tagliamento*. Eine dreibogige Brücke führt über die *Venzonazza* nach

98km **Venzone** (230m), einem altertümlichen Städtchen. Die Bahn überschreitet die sumpfigen *Rughi Bianchi* auf imposantem, 783m l. Viadukt von 55 Bogen und verläßt den *Tagliamento*. 104km *Gemona-Ospedaletto*; 110km *Magnano-Artegna*; 114km *Tarcento*; 118km *Tricesimo*; 124km *Reana del Rojale*; 133km *Udine* (*Italia, Europa, usw.*); s. *Baedekers Ober-Italien*.

III. Von Triest über den Predilpaß nach Tarvis (*Villach*).

178km. EISENBAHN bis *St. Lucia-Tolmein*, 102km in $2\frac{1}{2}$ -3 St. POSTAUTO vom Bahnhof *St. Lucia-Tolmein* nach *Flitsch*, 41km, tägl. in 2 St. 46 Min. (4.92 K); von *Flitsch* nach *Tarvis*, 31km. Post tägl. in $4\frac{1}{2}$ St. (4 K); von *Tarvis* bis *Villach*, 28km, EISENBAHN in $\frac{3}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ St.

Von Triest über Görz bis (102km) *St. Lucia-Tolmein* s. S. 629. Von hier Fahrstraße über die *Idria* nach dem (2km) Dorf *St. Lucia* (179m), in malerischer Lage an der Mündung der *Idria* in den *Isonzo*; dann am l. Ufer des letztern nach (7km) *Tolmein* (201m; Modrian, mäßig), Markt mit 850 Einw., in dessen Burg (428m) angeblich Dante einige Gesänge seiner Göttlichen Komödie schrieb.

Ausflüge (Führer Andr. Perdih). Zur *Dante-Grotte* in der Schlucht des *Tolmeiner Bachs* (*Tominska dolina*), 1 St. n. (F. 3 K), wenig lohnend. — *Krn* (2245m), 8 St. (F. 10, mit Abstieg nach *Flitsch* oder *Sotscha* 12 K), anstrengend aber lohnend, namentlich für Botaniker; auf der W.-Seite des *Tominska-Tals* zur (4 St.) *Alp Steme* (1448m; Heulager), dann über den zur *Alp Napolje* führenden Sattel hinüber, l. zum *Krnsattel* (2052m) und zum Gipfel, mit weiter Aussicht. Ungeheure Verwitterung der Kalkfelsen, ausgedehnte Geröll- und Steinwüsten. Abstieg nach (7 St.) *Flitsch* oder (6 St.) *Sotscha* (S. 622). — Von *Tolmein* über das *Skerbina-Joch* nach *Feistritz* (F. 13 K) s. S. 629.

Weiter einförmig über (9,5km) *Perse* und (23km) *Idersko* (210m) nach (25km) *Karfreit* (235m; H. Devetak, B. 1.20-2 K, gelobt); ö. die Abstürze des *Krn* (s. oben), s.w. der *Matajur* (1641m; Besteigung über *Svina* in 4 St., leicht und lohnend; F. 7 K). — Dann über *Ternovo*, *Serpenizza* und *Žaga* nach

45km *Flitsch* (483m; H. Post), freundlicher Markt mit 1450 Einw., in schönem Talkessel.

BERGTUREN (Führer Josef, Andreas u. Johann Mrakic in *Flitsch*, Anton Zorc in *Trenta*). *Canin* (2592m), $7\frac{1}{2}$ St. (F. 15 K), beschwerlich. MW. w. zur (4 St.) *Caninhütte* der AVS. *Küstenland* (1810m); 2 B. u. 5 Matratzen; von hier durch das *Flitscher Kar* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg über die *Welsche Scharte* zum *Ricovero del Canin* und zur *Nevehütte* (S. 638) steil und schwierig (F. 20 K). — *Prestréljenik* (2503m), von der (4 St.) *Caninhütte* über den *Prestréljeniksattel* (2282m) in 3 St., mühsam (F. 12 K). Abstieg über den *Prevala-Sattel* (2083m) zur *Nevehütte* (vgl. S. 638). — *Rombon* (2208m), MW. über *Goricica-A.* (1933m) in $5\frac{1}{2}$ St., unsvwierig (F. 10 K).

Von *Flitsch* in das *Trentatal* (Übergänge ins *Pischnenza-* und *Vrata-Tal*) s. S. 622. 5 St. ö. von *Flitsch* (Fahrstraße über *Sotscha*) bei *Loog* an der Mündung des *Sadnitztals* die *Baumbachhütte* der AVS. *Küstenland* (600m; 10 Matr.; daneben einf. slow. Whs. Zlatorog). Von hier auf den *Triglav* (2863m), 8- $8\frac{1}{2}$ St., schwierig (F. 16, mit Abstieg nach *Mojstrana* 20, nach *Wochein* 22, über die *Triglavseen* 26 K). Im *Sadnitztal* ö. bis zum ($1\frac{1}{4}$ St.) *Talende* (997m), dann sehr steil hinan und l. auf dem *Kugyweg* der S. *Küstenland*, oder r. auf dem vom *SI-AV* mark. *Komarsteig* zur *Flitscher Scharte* (S. 628) und zum Gipfel; oder auch auf dem vom *Kugyweg* r. abzweigenden *Skoksteig* der AVS. *Krain* zum *Doletsch-Sattel* (2151m) und auf dem *Triglavseenwege* zum *Maria-Theresiahau*s und von dort zum Gipfel (vgl. S. 628). — *Prisang* (2547m), von der *Baumbachhütte* n. über *Trenta* und die *Kronauer-A.* in 6 St. (F. 14, mit Abstieg nach *Kronau* 17 K), beschwerlich (s. S. 622). — *Rasor* (2601m), von der *Baumbachhütte* n.ö. 7 St. (F. 18, bis *Kronau* 22 K), schwierig (s. S. 622).

— **Flitscher Grintouz** (2344m), von (2½ St.) *Sotscha* (S. 622) über *Lomoule* und den Südgrat in 6-7 St. (F. 18 K), beschwerlich. — *Jalouz* (2643m), von der Baumbachhütte über die *Trenta-A.* (1381m) und den *Oschebnik* (2483m) in 7-7½ St. (F. 18 K), schwierig (Abstieg nach Mittelbret, s. unten). — *Kanjaz* (2568m), von der Baumbachhütte über den *Doletschsattel* (S. 636) in 6 St. (F. 14 K), beschwerlich; Abstieg zu den *Triglavseen* s. S. 628 (F. 18 K).

Die Straße verläßt das Isonzotal und wendet sich n. an dem in tiefer Kluft schäumenden *Koritnizabach* in die *Flitscher Klause* (532m), einen wilden, befestigten Engpaß mit altem und neuem Fort, in dem sie den Bach zweimal überschreitet. Beim Austritt aus dem Paß, vor (57km) *Unterbret* (Andr. Cernuta), öffnet sich nach N. die Aussicht auf den *Manhart* (s. unten); ö. der *Jalouz* (S. 638). Die Straße steigt über *Mittelbret* (650m; Mart. Cernuta) in einer großen Kehre (geradeaus Abkürzungsweg) nach (59km) *Oberbret* (983m), in großartiger Lage, weiter über den *Manhartgraben*, am *Fort Predil* (1123m) vorbei, wo ein Denkmal für den 1809 hier gefallenen Hauptmann Herrmann von Herrmannsdorf, zum (64km) *Predilpaß* (1156m; Gasth.: Kofler; Baumgartner). Hinab, mit hübschen Blicken auf den Raibler See und das Seebachtal mit Seekopf und Wischberg (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße“ weniger steil) nach

67km *Raibl* (900m; Gasth.: Post, 14 B. zu 1.40-2 K, einf.; Dreschzig; H. Zlatorog, mit Naturpark, s. S. 638), schön gelegenes Dorf (540 Einw.), mit Bleischmelzwerken, als Sommerfrische besucht. N.w. der *Königsberg* (1912m), n.ö. der *Fünfspitz* (1907m).

AUSFLÜGE (Führer Michael Filifer u. Jakob Pinter in Raibl, Rudolf Baumgartner jun. in Predil). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße“ zum (½ St.) ***Raibler See** (960m); am NO.-Ufer Restaur. (Boote zu haben); am W.-Ufer ein Sperrfort. — **Luschariberg** (1792m), von Raibl 3¼-4 St., weiß-rot MW. (F. unnötig), leicht u. lohnend: von *Kaltwasser* (S. 638) l. hinan über den *Kraßbrunnen* (1343m) zum *Alpenweirt*, dann auf dem Saifnitzer Wege zum Gipfel (s. S. 632). — Ins *Kaltwassertal* lohnender Ausflug (½ Tag); schöner Talschluß. — Interessante Tages- (7 St., F. 7.60 K) über die *Raibler Scharte* (1333m) zur (2 St.) *Braschnik-A.* (1016m) im Kaltwassertal, dann entweder n.w. über den *Braschnik-Sattel* (1486m), zwischen *Steinernem Jäger* (2071m; für Geübte in 2 St. zu ersteigen, sehr lohnend) und *Schwalbenspitzen* (1951m), hinab durch den *Sattelgraben* in die *Seisera*, nach (4 St.) *Wolfsbach* (S. 632) und *Tarvis*; oder (schwieriger aber lohnender, F. nötig) über den *Karniza-Sattel* (1757m), zwischen *Schwalbenspitzen* und *Gamsmutter* (2516m), hinab durch das *Zoprahtal* (6 St. bis *Wolfsbach*). — **Königsberg** (1912m), 3-3½ St. n.w. (F. 5 K), nicht schwierig, lohnend. — **Fünfspitz** (1907m) 3½-4 St. n.ö. (F. 6 K), schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — **Lahnspitzen** (1914m), w. über die *Törl-Aibl-A.* 3-3½ St. m. F., nicht schwierig.

***Manhart** (2678m), 6 St., für Geübte nicht schwierig (F. 10, mit Abstieg nach *Weißenfels* 16 K). Vom (¾ St.) *Predilpaß* l. im *Manhartgraben* hinan zur (2½ St.) *Manhartthütte* der AVS. Villach (1919m; Wirtsch., 18 B. u. 8 Matr.); von hier zur (¾ St.) *Traunikscharte* (2173m), mit Blick auf die *Weißenfels* Seen, und auf für Schwindelfreie gut gangbarem Steig am *Kl. Manhart* (2259m) entlang zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — Über die *Traunikscharte* oder die *Lahncharte* (S. 628) steiler Abstieg nach den *Weißenfels* Seen und *Weißenfels* (S. 629); über die *Römertalscharte* nach *Tarvis* (S. 631) gleichfalls steil aber interessant.

Jalouz (2643m), von Mittelbret (S. 637) 7-8 St. (F. 24 K), schwierig, aber für geübte Steiger ohne Gefahr: durchs Koritznizatal zur (2 St.) Käshütte (1069m), dann Steig des SlAV. zum (3 $\frac{1}{2}$ St.) Grat des *Oschebnik* (2483m) und über den Südgrat zum (2 $\frac{1}{2}$ St.) Gipfel. Schwieriger Abstieg vom *Oschebnik* über die *Trenta-A.* zur *Baumbachhütte* (S. 636; F. 28 K.).

***Wischberg** (2666m), 7 St. m. F. (10 K), beschwerlich. Am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* auf mark. AVW. zur (3 $\frac{1}{2}$ St.) *Fischbach-A.* (1491m; Alpenkost, Heulager), in großartiger Lage, und zur (1 $\frac{1}{4}$ St.) *Findenegghütte* der AVS. Villach (1854m; Wirtsch., 10 B.); dann durch die *Obere Karniza* in mäßig schwieriger Kletterei (Tritte, Eisenstifte) zum (3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Von der *Findenegghütte* über die *Bärenlahnscharte* (2122m) in die (3 St.) *Seisera*, beschwerlich (in der *Bärenlahn* sehr steiles Schneefeld, s. S. 632); über die *Stiege* (*Cregnedulpaß*, 2026m) zur *Cregnedul-A.*, zurück über die *Nevea-A.* nach Raibl, lohnend, namentlich für Botaniker (von Raibl 10 St. hin und zurück, F. 9 K). — **Montasch** (*Jof del Montasio*, 2752m), 9-10 St., nur für geübte schwindelfreie Steiger (F. 14 K). Zur (3 St.) *Neveahütte* s. unten; von da auf dem „*Brazzaweg*“ über Almwiesen und steile Grashänge zur *Forca dei Disteis* (2172m) und über schmale Felsbänder und den scharfen Grat zum (6 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Direkter Steig aus der *Seisera* über die Nordseite s. S. 632.

Canin (2592m; 9-11 St., F. 14 K) und **Prestréljenik** (2503m; 8 St., F. 12 K), beide beschwerlich (besser von Flitsch, S. 637): von der (3 St.) *Neveahütte* (s. unten) zum (2 $\frac{1}{2}$ -3 St.) *Ricovero del Canin* der SAF. (2008m; 6 Matr., Hüttenschlüssel nur im Besitz italienischer Führer); von hier in 3 $\frac{1}{2}$ -4 St. auf den *Canin*, in 3 St. auf den *Prestréljenik* (vgl. S. 637).

Nach *Chiusa forte* lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 K); am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* über die Reichsgrenze (1094m; Weg hier leicht zu fehlen) und den *Nevea-Sattel* (1195m) zum (3 St.) *Ricovero di Nevea* der SAF. (1152m; *Wirtsch., 16 B. u. 8 Matr.; Führer Ignaz u. Moritz Piussi), in hochromantischer Lage; hinab durch das malerische *Raccolana-Tal* (n. *Montasch* und *Cimone*) über (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Stretti* und *Pian* (von hier Fahrweg) nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Saletto* (517m; einf. Whs., guter Wein), von wo der *Mte. Cimone* (2330m) in 5 $\frac{1}{2}$ -6 St. m. F. für Geübte zu ersteigen ist; weiter über *Pecceit* nach (1 $\frac{1}{2}$ St.) *Raccolana*, gegenüber von *Chiusa forte* (S. 633).

Von Raibl (Einsp. bis *Tarvis* 6 K) durch das *Schlitzatal* am (1 $\frac{1}{2}$ St.) *H. Zlatorog* (S. 637) vorbei, über *Kaltwasser*, mit Bleischmelzwerk, und *Flitschl* nach (73km) *Unter-Tarvis*, und zum

76km Bahnhof *Tarvis* (S. 631).

REGISTER.

- Aberssee 134.
 Aberstüchl 364, 376.
 Abfaltersbach 472.
 Absam 222, 252.
 Abtei 487.
 Abtenau 151.
 Achenkirch 79.
 Achenrain 218.
 Achensee 79, 219.
 Achenwald 79.
 Acherkogel 319, 321.
 Achrain 267.
 Ackerlspitze 213.
 Ackernalp 85.
 Adamè, Valle 409.
 Adamekhütte 150, 567.
 Adamello 422, 407, 408.
 Adamtal 536.
 Adelholzen 92.
 Adelsberg 585.
 Adlersruhe 201, 207.
 Adlgaß 93.
 Adlitzgraben 519.
 Admont 550.
 Admonter Haus 551.
 Adnet 125.
 Adolf-Munkelweg 354.
 Adolf-Pichlerhütte 318.
 Adolf-Zœppritzhäus 52.
 Adriach 523.
 Afens 244.
 Affental 479, 482, 484.
 Afing 363.
 Afenz 541.
 Afritz 604.
 Agataried 82.
 Aggenstein 35, 37.
 Aglsspitze 304, 315.
 Agnello, Croda dell'
 491.
 Agner, Mte. 512.
 Agonitz 556.
 Agordo 511.
 —, Canal d' 512.
 St. Ägyd 539.
 Ahornach 477.
 Ahornboden 63, 74.
 Ahornbüchsen 125, 108.
 Ahornkar u. See 563.
 Ahornspitze 235.
 Ahrental 255.
 Ahrnerkopf 199, 481.
 Ahrntal 479.
 Aibling 87.
 Aich-Assach 563.
 Aidlinger Höhe 67.
 Aifenspitze, Hohe 334.
 Aigen bei Ischl 135.
 — bei Salzburg 121, 124.
 Aineck 569.
 Ainet 192.
 Ala 403.
 Alatsee 41.
 Alba 452.
 St. Alban 18.
 Albeins 354.
 Alberfeldkogel 139.
 Alberghetto, Cima 458.
 Alberschwende 267.
 Albions 432.
 Aldein 444.
 Aldrans 254.
 Alfachjoch 309.
 Algone, Val d' 419.
 Algund 373, 375.
 Aljažhaus 621.
 Alleghe 510.
 —, Forcella d' 505, 511.
 —, Lago d' 510.
 Allgäu, das 20, 24.
 Allochetspitze 450.
 Alm (Urslau) 160.
 Almbachklamm 101, 107.
 Almbachstrub 125.
 Almejuroch 279, 285.
 Almerhorn 484, 469.
 Almkogel, Gr. 548, 556.
 Almkopf, Guggenb. 472.
 Almsee 127, 138.
 Alpbach-Tal 218.
 Alpeiner Scharte 242,
 243, 300.
 — Tal (Vals) 300.
 Alpele (Feldkirch) 271.
 — (Gerstruben) 28.
 Alpenrosenhütte 383.
 Alperschonjoch 284.
 Alpleskopf 45, 258, 281.
 Alplhaus 46, 256.
 Alplacharte 46.
 Alpsee, bei Hohen-
 schwangau 42.
 —, bei Immenstadt 21.
 Alpspitze 55, 269.
 Alpsteig 521, 578.
 Altanussee 145.
 Alteck 172.
 Altenberg 529.
 Altenmarkt (Enns) 567.
 — (Mißlingtal) 592.
 — (Trauntal) 93.
 — (Triestingtal) 536.
 Altenmarkt (Weißen-
 bach) 548.
 Altensteinal 491.
 Alte Schanze 159.
 Althofen 617.
 Alting 487.
 Altissimo, Mte. 428.
 Atlach 69, 73.
 Altmünster 137, 138.
 Altprags 489.
 Altrei 448.
 Alzing 92.
 Amariana, Mte. 634.
 Amaro 634.
 Amberger Hütte 323.
 Ambras, Schloß 253.
 Amerikakogel 597.
 Ameringkogel 594.
 Amerlügen 271.
 Ameten 467.
 Amlach 473.
 Ammerland 16.
 Ammersee 17.
 Ammerwald 59.
 Amola, Val d' 423.
 Ampelsbachtal 79.
 Amperspitze 468.
 Ampezzotal 496.
 Ampferstein 318.
 Ampola, Val 429.
 Amras, Schloß 253.
 Amstetten 534.
 Amthornspitze 303, 305.
 Andalo 419.
 Andechs 17.
 Andelsbuch 263.
 St. Andrä (Brixen) 353.
 — (Lavanttal) 593.
 — (Villach) 604.
 Andraz 509.
 Andritz-Ursprung 576.
 Anfo 424.
 Angath 217.
 Angelus, Hoher 378, 391.
 Angelusscharte 378,
 380, 392.
 Anger (Reichenhall)
 100.
 — (Steiermark) 578.
 Angerböhe 560.
 Angerhütte 55.
 Angertal 165.
 Angolo, Valle d' 409.
 Anhalter Hütte 281.
 — Höhenweg 281.

- Anich-Schutzhaus 257.
 Anif, Schloß 123.
 Ankogel 169, 173, 610.
 Anlaufftal 169.
 St. Anna (Loibl) 624.
 Annaberger (Nieder-
 Osterreich) 538, 539.
 — (Pongau) 151.
 Annaberger Hütte 539.
 Anna-Schutzhaus 204.
 Annenheim 619.
 Ansbacher Hütte 279.
 Antelao, Monte 501.
 Antengraben 543.
 Antermoja-Kogel 441.
 — -Paß u. See 443, 451.
 Antholzer See 468.
 — Scharte 478.
 Anti-Rätikon 297.
 St. Anton (Arlberg) 277.
 — (Bozen) 363.
 — (Kaltern) 365.
 St. Antönienjoch 291.
 St. Antonijöchl 486.
 S. Antonio di Mavi-
 gnola 420.
 — Morignone 397.
 Anton-Baumweg 565.
 Anton-Karg-Haus 213.
 Anzenau 143.
 Aorine-Sattel 512.
 S. Apollonia 396.
 Aprica, Passo d' 408.
 Arabba 451.
 Araburg 536.
 Arbel, Croda dell' 504.
 Arbeskogel 188.
 Arco 425.
 Ardning 551, 560.
 Arlberg 276.
 Arlbergbahn 266.
 Arlscharte 155, 611.
 Arno, Lago d' 409, 424.
 Arnoldstein 631, 605.
 Arnoldweg 173.
 Arnspitze 62.
 Arrezkopf 297.
 Arriach 604.
 Arsiero 464.
 Arta 607.
 Arten 459, 507.
 Arthur-Hartdegen-
 Weg 479.
 — v. Schmidhütte 172.
 Artlone, Alp 428.
 Arzkarkopf 340.
 Arzl im Pitztal 333.
 Arzler Scharte 64, 253.
 Arzon, Cima d' 458.
 Aschach 556.
 Aschamalp 187.
 Aschau (Brixlegg) 218.
 — (Ischl) 135.
 — (Priental) 91.
 — (Spertental) 225.
 — (Zillertal) 232.
 Aschauer Weiher 104.
 Aschbach (Ötztal) 324.
 — (Taufers) 477.
 Ascherhütte 297.
 Asiago 464, 403.
 Aspang 517.
 Assa, Val d' 462, 464.
 Äbling 621, 626.
 Asta, Cima d' 457, 463.
 Astegg 234.
 Astfeld 363.
 Astico, Val d' 403, 462.
 Astjoch 466, 467.
 Atterkarjöchl 323.
 Attersee 130.
 Atterspitze 323.
 Attnang 128.
 Atzwang 356.
 Au in Vorarlberg 265.
 — bei Berchtesgaden
 107.
 — im Ötztal 322.
 — -Seewiesen 540.
 — bei Tegernsee 76.
 — im Zillergrund 235.
 Aubachfall 152.
 Auen 31.
 Auenhof 598.
 Auenjoch 363.
 Auer 399, 447.
 —, Schloß 373.
 Auersklamm 319, 321.
 Auernighöhe 633.
 Auerspitze 83.
 Aufacker 58.
 Aufkirchen (Pustertal)
 469.
 — (Starnberg. See) 66.
 Augsburger Hütte 260.
 — Höhenweg 260, 279.
 Augstenspitzen 295.
 Augstberglikopf 278.
 Aurachkirchen 136.
 Auronzo 504.
 Aussee 144.
 Außerfelden 154.
 Außerfernbahn 39.
 Außer-Fragant 613.
 — -Schmirn 300, 238.
 Austriahütte 564.
 Auzza 629.
 Averau, Mte. 500.
 Avio 403.
 —, Val d' 407, 422.
 Aviolo, Mte. 407.
 Axams 318.
 Baad 32.
 Baba 591, 621, 626.
 Babji Zob 627.
 Bach-Lend (Lechtal) 283.
 Bachergebirge 592, 581.
 Bacherthal 491.
 Bachgart 465.
 Bachlenke 198.
 Bäckmanngrat 384.
 Bäckmannhütte 389.
 Baden 515.
 Badener Hütte 194.
 Badersee 53.
 Badgastein 165.
 Badile, Piz (Val Masino)
 398.
 — (Val Camonica) 410.
 Badl (St. Isidor) 360.
 Bagolino 424.
 Baierbrunn 66.
 Baitone, Capauna 408.
 —, Corno 408.
 —, Roccia 408.
 Baldo, Monte 428.
 Ball, Cima u. Passo di
 457, 458.
 Ballino 419.
 Balschtespitze 288.
 Balzers 270.
 Bamberger Haus auf
 Fedaja 452.
 — Hütte (Sella) 437.
 Banca, Mte. 453.
 Bandalors, Passo 419,
 420.
 Bardolino 431.
 Bärenbad (Stubai) 309.
 — -Alp 235.
 Bärenbartjoch 341.
 Bärenkopf (Heiligen-
 blut) 207, 180.
 — (Pertisan) 80.
 — -Scharte 390.
 Bärenlahnscharte 632,
 633.
 Bärenloch (Rax) 529.
 — (Tiern) 439, 440, 441.
 Bärenthal 625.
 Bärentaler Kotschna
 625.
 Barmer Hütte 484.
 Barmsee 69.
 Barmsteine 125.
 Bärnkarmauer 551.
 Bärnschütz 523.
 Bärnstatt 214.
 St. Bartholomä 106.
 Bartholomäberg 288.
 Barth-Hütte 283.
 Bartoligraben 631.
 S. Bartolomeo, Mte. 490.

Bassano 465.
 Batschapaß 629.
 Bauernkohlern 360.
 Baumbachhütte 636.
 Baumgartenschneid 77.
 Baumgartnerhaus 527.
 Baumkirchen 221.
 Bautzener Hütte 477.
 Bayerdießen 18.
 Bayerwald 79.
 Bayrisch-Gmain 99.
 Bayrisch-Zell 85.
 Becchei di sopra, Punta di Col 486.
 Beccie, Sasso 451.
 Becco, Croda del 486.
 Becher 316, 314.
 Bedole 421.
 Begunschiza 620.
 Bela-Petsch 590.
 Bellamonte 454.
 Belluno 507.
 Belvedere (Amp.) 498.
 — (Fedaja) 452.
 — (Fondo) 412.
 — (Primor) 458.
 Bendelstein 299.
 Benediktbeuern 67.
 Benediktenwand 67, 72.
 Berchtesgaden 102.
 Berg 15.
 Bergamask. Alpen 411.
 Bergen 92.
 Bergerkogel 196.
 Berger Törl 203, 208.
 Berglasspitze 320.
 Berglerkogel 324.
 Berglerspitze 330.
 Berglhütte 383.
 Berguntjoch 32.
 Bergwerkskopf 282.
 Berliner Hütte 240.
 — Spitze 241.
 Bernau 92.
 Berndorf 537.
 Bernerau 558.
 Berner Klaus 403.
 Bernhardseck 283.
 Bernkogel 165, 175.
 Bernried 16, 67.
 Bertahütte 604.
 Bertgenhütte 160.
 Bertiaga, Mte. 465.
 Berwang 39, 281.
 Besler 26.
 Bettelwurf-Hütte 223.
 — Spitze 223, 63.
 Bettlerjoch 270.
 Bettlersteig 214, 81.
 Beuerberg 66.
 Bewallerhof 445.

Bezau 264.
 Bezegg 263.
 Bezzeca 429.
 Biberacher Hütte 266.
 Biberkopf 30.
 Biberwier 45.
 Biberwierer Scharte 40.
 Bichl 67.
 Bichelbach 39.
 Bielerhöhe 293.
 Bierbaum 472.
 Bießenhofen 19.
 Bildstein 266.
 Bildstöckljoch 312, 324, 330.
 Billichgraz 583.
 Bindelweg 451.
 Biois, Val 511.
 Birchbruck 444.
 Birchkogel 257, 319.
 Birgsau 28.
 Birkonkofel 491, 493.
 Birkenschartl 491.
 Birkenstein 84.
 Birkfeld 578.
 Birkkarspitze 63.
 Birnbaum (Gailtal) 472.
 — (Savetal) 621, 626.
 Birnborn 160.
 Birnlücke 191, 482.
 Birnlückenhütte 191.
 Bischoffeld 614.
 Bischoflack 620.
 Bischofshofen 153.
 Bischofsmütze 567.
 Bischofswiesen 104.
 Bizau 264.
 Bladen 503.
 Blaichach 23.
 Blaiken 215.
 Blankahorn 279.
 Blankajoch 279, 296.
 Blaser 298.
 Blasiuszeiger 376.
 Blassenstein 545.
 Blaue Gumpe 55.
 Blancisgletscher 112.
 Blechnerkamm 309, 320.
 Bleiberg 605.
 —, Windisch-625.
 Bleiburg 594.
 Bleikogel 151.
 Blender 20.
 Blickspitze 336.
 Blöckenau 44.
 Blomberg 72.
 Bludenz 273.
 Bludesch 272.
 Blühnbachtal 152.
 Blumau 356.
 Blumesköpfl 251.

Blumone, Cornone di 424.
 Blüntaual 106, 126.
 Boai, Cima di 405.
 Boazzo, Malga 410, 423.
 Bocche, Cima di 449, 455.
 Bockkarscharte (Heiligenblut) 180, 207, 208.
 — (Allgäu) 30.
 Böcklweiher 104.
 Böckstein 169.
 Bödele 267.
 Boden (Lech) 232.
 — (Fimbartal) 295.
 — (Pferschtal) 304.
 Bodenbauer 543, 625.
 Bodenhaus 175.
 Bodenschneid 83.
 Bodensdorf 619.
 Bodensee, der 22, 261.
 Bodental 625.
 Boè 436, 450, 451, 488.
 Bogenhausen 13.
 Bogliaco 429.
 Böhmsche Hütte 589.
 Bolladore 397.
 Bolognini, Cascina 421.
 Bölven 215, 217.
 Bombia, Forella 408.
 Bondione 411.
 Bondo 423.
 Bondonc, Monte 401.
 Bonner Hütte 470.
 — Höhenweg 471.
 Borca 502.
 Borgo di Valsugana 463.
 Bormina, Val 396.
 Bormio 394.
 Borzago, Val 420.
 Bos, Col dei 500.
 Boschberg 104.
 Bosconero, Sasso di 505.
 Bösenstein 551, 552.
 Böses Weibele 473.
 Botei, Col 505.
 Botzer 315, 316, 317, 347.
 Bozen 357.
 Bramberg 185.
 Brana 591.
 Brand 273.
 Brandberg 234.
 Brandberger Joch 233.
 — Kolm 233.
 Brandenberg 218.
 Brandenberger Joch 218
 — Tal 84, 218.
 Brandenburger Haus 326.
 Brandhof 540.
 Brandjoch, Vord. 253.
 Brandjochl 259.

- Brandkogel 212, 576.
 Brandmauer 538.
 Brandriedel 564.
 Brandschrofen 44.
 Brandstatt 609.
 Brandstätter Törl 614.
 Brandstein 541, 543.
 Braunenburg 88.
 Branzoll 398.
 Braschniksattel 637.
 Bratschenköpfe 207, 180.
 Braulio-Tal 393.
 Braunarlspitze 266, 285.
 Brauneck 72.
 Bräuningzinken 146.
 Braunreith 556.
 Braunschweiger Hütte 395.
 Braz 275.
 Brecherspitze 83.
 Brechhorn 225.
 Bregenz 260.
 Bregenzer Wald 262.
 Broguzzo, Val 423.
 Breitachklamm 26.
 Breitbrunn (Prien) 91.
 — (Ammersee) 18.
 Breiteben 345.
 Breitenau 523.
 Breitenauer Berg 547.
 Breitenstein (Bayern) 84, 87.
 — (Semmering) 519.
 Breitenwang 38.
 Breitlahner 240.
 Breitlehner Jöchl 323.
 Breitnock 242, 480.
 Bremer Hütte (Gschnitz) 299.
 — (Bocca di Brenta) 416.
 — Scharte 300.
 Brennbühl 257.
 Brenner 301.
 Brennerbad 302.
 Brennerbahn 297.
 Brennerspitze 309.
 Brennkogel 180, 208.
 Brennkopf 216.
 Brennsee 604.
 Breno 410.
 Brenta, Cima di 415, 416.
 — Alta u. Bassa 416.
 —, Bocca di 416.
 —, Campanile di 416.
 —, Canale di 464.
 —, Crozzon di 416.
 —, Guglia di 416.
 —, Torre di 416.
 Breitenjoch 212.
 Brentonico 428.
 Brescia 424.
 Brescia, Rifugio 424, 409, 410.
 Breslauer Hütte 325.
 Brett, Hohes 108.
 Bretterspitze 282.
 Brettscharte 177, 204.
 Briol 356.
 Brione, Mte. 428.
 Brixen im Tal 225.
 — am Eisak 352.
 Brixener Hütte 466.
 Brixlegg 217.
 Brizio, Passo di 423.
 Briznerscharte 413.
 Brochkogel, Hinterer 325, 326.
 Brochkogeljoch 326, 336.
 Broconpaß 463, 457.
 Broglesscharte 355.
 Bromberg 140.
 Bruck an der Mur 522.
 —, Schloß 473.
 Bruck-Fusch 157.
 Bruckberg 181, 183.
 Brückeke 489.
 Brückl 618.
 Bruggen 483.
 Bruneck 467.
 Brunnenkogel, Hinterer (Sellrain) 320.
 — — (Pitztal) 335.
 — (bei Sülden) 324.
 — (Stubai) 309.
 — Scharte 309, 320.
 Brunnensteinspitze 63.
 Brünnerhütte 563.
 Brunnhäusl 568.
 Brunnstein 89.
 Brunona, Rif. u. Passo della 411.
 Brunstriedel 469.
 Bschlabs 232.
 Buchau (Achensee) 79.
 — (Admont) 548.
 Buchberg (bei Tölz) 72.
 — (bei Mattsee) 129.
 — (Wiener Wald) 533.
 Buchbergkogel 541.
 Buchboden 272.
 Buchdenkmal 556.
 Bucheben 175.
 Buchen 62, 256.
 Buchenstein 509, 452.
 Buchensteinwand 230.
 Buchkogel 576.
 Buchloe 19.
 Buchs 269.
 Büchsenhausen 252.
 Buchstein 73.
 —, Gr. 549.
 Budden, Cap. 507.
 Bühlach 227.
 Buin, Piz 293, 292, 295.
 —, Kleiner 294.
 Bureloni, Cima dei 455.
 Burgauklamm 130.
 Burgeis 342.
 Bürgeralpe (Afenz) 541.
 — (Mariazell) 532.
 Bürglhütte 185.
 Burgstall, Hoher (Stubai) 308, 309.
 — (Brixen) 353.
 — (Heiligenblut) 207.
 — (Meran) 367, 375.
 — (Schlern) 439.
 Burgum 244.
 Burgwies 185.
 Bürkelkopf 295.
 Bürs 273.
 Bürserberg 273.
 Busazza 421, 422.
 Buzzi, Osteria 395.
 Cadina, Cima 453.
 Cadini 495.
 —, Punta 395.
 Cadintal 448.
 Cadore-Tal 501.
 Cadorsche Alpen 506.
 Caffaro 424, 429.
 Cagno 413.
 Calaita-See 458.
 Calalzo 502.
 Calamento, Val 461.
 Calceranica 461.
 Caldes 405.
 Caldonazzo 461.
 Calliano 402.
 Camino, Cima di 409, 410.
 Camonica, Val 408.
 Campelli, Passo di 409.
 Campestrin 450, 443.
 Campi 427.
 Campido, Cima di 455.
 Campiglio 414.
 Campill 486.
 Campione 429.
 Campitello 450.
 Campo Carlo Magno 414.
 — Croce 485, 489, 500.
 — di Sotto 499.
 —, Passo di 423.
 Campolongo 488.
 Canale 629.
 —, Mte. 607.
 —, Val 511, 457.
 — S. Bovo 457.
 Canali, Cima di 458.
 Canalihütte 458.
 Canazei 451.
 Canciano, Pizzo 397.

Candide 504.
 Canezza 460.
 Canin 636, 638.
 Canisfluh 264, 265.
 Consiglio, Bosco del 506.
 St. Canzian 586.
 Caoria 457.
 Capo di Ponte 409.
 Cappella 462.
 Caprile 509.
 Caprino 428.
 Capriolo 457.
 Carducci, Rif. 492.
 Care Alto 420, 423.
 Carisolo 417.
 Carl-August-Steig 548.
 Carlomagno, Campo 414.
 Carona 411.
 Caronella, Passo di 411.
 Carpanè 464.
 Casale, Mte. 500.
 Caserine, Mte. 506.
 Casino Boario 410.
 Casselerhütte 478.
 St. Cassian 487.
 Castagnè 461.
 Castelfondo 413.
 Castellazzo, Monte 455.
 Castel Tesino 463.
 S. Caterina 394.
 Cattæggi 398.
 Cavalese 448.
 Cavallazza 456.
 Cavallera, Sasso 458.
 Cavalli, Pian dei 463.
 Cavallo, Mte. 500, 507.
 Cavareno 413, 366.
 Cavedine 418.
 Cavelljoch 274.
 Cavelonte 448.
 Cavento, Corno di 423.
 Cavignon 449.
 Cecilia, Capanna 398.
 Cedegolo 409.
 Cedehütte 395, 392.
 Cederna, Rif. 397.
 Cei 401.
 Celva 401.
 Cembra, Val di 460.
 Cencenighe 511.
 Cengalo, Piz 398.
 Ceniga 426.
 Cenone, Rif. 457.
 Cepina 397.
 Cercen-Paß 406, 422.
 Cercena-Paß 405.
 Cereda-Paß 512.
 Cesta 499.
 Cesurette, Fore. 459, 511.
 Cevedale, Monte 389,
 380, 395, 406.

Cevedale-Paß 392, 380.
 —, Rifugio 406.
 Chegol 401.
 Chemnitzer Hütte 479.
 Chiarano 426.
 Chieming 91.
 Chiemsee, der 90.
 Chiesa 398, 402.
 Chiusaforte 633.
 Chorinsky-Klause 143.
 St. Christina 434.
 Christles-See 27.
 St. Christof am Arl-
 borg 276.
 — am See 461.
 Christmannoshaus 451.
 Ciampodie 449.
 Ciapela, Malga 453.
 Ciavalatsch 343.
 Cibiana, Forcella 505.
 Cigoladepaß 442, 446.
 Cilli 581.
 Cimabanche 496.
 Cimolais 506.
 Cimone (Levico) 462.
 —, Mte. (Raibl) 638.
 — della Pala 456.
 Cimonega, Mte. 458, 512.
 Cinque Croci, Passo 457.
 — Torri 500.
 Cirellepaß 449, 454.
 Cisman 464.
 Civetta, Mte. 506, 511.
 Civezzano 460.
 Cividate 410.
 Claut 506.
 Cles 404.
 Clusone 411.
 Coburger Hütte 40.
 Coca, Pizzo di 411.
 Coglians, Mte. 606, 607.
 Coglio-Esine 410.
 Cogolo 405.
 Col Alt 488.
 Colbricon-Paß 455.
 Coldai, Passo, Rif., Mte.
 u. Lago 511, 505.
 Coldose, Fore. di 457.
 Colfuschg 488.
 Colico 398.
 Collaz 509.
 Colle S. Lucia 510.
 Collina 607.
 Collio 424.
 S. Colombano, Corno 394.
 Colombine, Mte. 424.
 Comano 418.
 Comeglians 634.
 Comelico 503.
 Comelle, Val 455, 456,
 457, 511.

Compatsch 296.
 Conca, Sasso di 396.
 Concordiabütte 152.
 Condino 424.
 Confin, Fuorcla del 292,
 294.
 Confinale, Monte 395.
 Confinboden 433, 451.
 Contrin, Passo di 454.
 Contrinhaus 453.
 Coppetto, Pizzo del 396.
 Cordevole, der 503, 509.
 Corna 410.
 Cornate, Pnnta 453.
 Cornet, Piz 343.
 Cornetto 401.
 Coro, Cima del 458.
 St. Corona 636.
 Coronelle 442, 446.
 Corredo 404, 414.
 Corteno, Val di 407.
 Cortina d'Ampezzo 497.
 Corvara 488.
 Cosiglio, Cima di 456.
 Cotthuser Hütte 318.
 Craistalta, Piz 341, 342.
 Cregnedul 638.
 Crepedel 499.
 Crespeina-Joch 436.
 Creto 423.
 Cridola 502.
 Cristallin 494.
 Cristallo, Mte. (Am-
 pezzo) 494, 501.
 — (Ortler) 384.
 Cristannes, Piz 343.
 S. Cristoforo 461.
 Crna Prst 629.
 Croce, Monte 492.
 S. Croce, Lago di 506.
 Crocc-Domini-Paß 424.
 Croda Alta 504.
 — Grande 458, 512.
 — Rossa 496.
 Cronicello 418.
 Cugola 448.
 Curo, Rifugio 411.
 St. Cyprian 440, 443, 446.

Daberspitze 199.
 Dachstein 149, 565, 567.
 Dachsteinhöhlen 144.
 Dahmannspitze 327.
 Daimerhütte 480.
 Dalaas 275.
 Dalsen-Alp 92, 94.
 Dam, Sasso da 450.
 Damberg 555, 556.
 Damboeckhaus 527
 Damüls 265.
 Daniel 40.

- St. Daniel, Bad 606.
 Danielsberg 612.
 Danöfen 275.
 Danta 504.
 Dante-Grotte 636.
 Danzewell 341.
 Danziger Hütte 486.
 Daone, Valle di 423.
 Darmstädter Hütte 277.
 Darzo 424.
 Daunen, der 33, 29.
 Daunbühel 310.
 Daunjoch 312, 323.
 Daunkopf, Hint. 312.
 Dawinkopf 260.
 Dechantenkirchen 579.
 Defereggental 483.
 Deferegger Törl 198.
 Defreggerhaus 197.
 Degerndorf 66.
 Deggenhorn 483.
 Delagoturm 442.
 Dellach (Millstätter See) 600.
 — (Drautal) 601.
 — (Gailtal) 606.
 — (Wörther See) 597.
 Denza, Rif. 406, 423.
 Dermulo 404, 414.
 Deschmannhaus 621.
 Desenzano 430.
 Detmolder Weg 610.
 Deutschenthal 582.
 Deutsch-Landsberg 577.
 Deutschnofen 444.
 Deutschruth 629.
 Dezzo 409.
 Diamantiditurm 445.
 Diavolo, Pizzo del 411.
 —, Crozzon del 423.
 —, Torre del 495.
 Dienten 154, 160.
 Diesbachmühle 161.
 Dießen 18.
 Dietenheim 467.
 Dimaro 414.
 Dirn, Hohe 556.
 Dirnbach 558.
 Disgrazia, Mte. 398.
 Divača 586.
 Dobratsch 604.
 Dobrawa 626.
 Dobreintal 531.
 Döbriach 570, 600, 604.
 Dodici, Cima 463, 464.
 — Apostoli, Rif. 419.
 Dogna 633.
 Dognasattel 632.
 Dois, Valle di 410, 424.
 Dolgihrib 583.
 Döllach 204.
 Dolomiten 492.
 Dolomitenstraße 447, 507.
 Dölsach 203.
 Domegge 502.
 Domegliarà 403.
 Dominikushütte 242.
 Donatiberg 581.
 Donna-Paß 443.
 Donnerkögel 151.
 Donnersbach-Tal 561.
 Dont 505.
 Doppelreiterkogel 519.
 Dörfelstein 550.
 Dorfer Tal 184, 197.
 Dorfgastein 164.
 Dorigoni, Rif. 405, 380.
 Dornauberg 237, 238.
 Dornaubergklamm 238.
 Dornbirn 267.
 Dortmund Hütte 379.
 Dosdè, Capanna u. Passo di 397.
 —, Pizzo di 396.
 Dössener Scharte 172, 609, 611.
 Dosso alto 424.
 Dostberg 582.
 Douglaßhütte 274.
 Drachenhöhle 523.
 Drachenloch 101.
 Drahtkogel 521.
 Drei Brüder 157, 163.
 Drei Brunnen, H. 333.
 Dreiecker 190.
 Dreifernerweg 383.
 Dreiherrnspitze 191, 198, 482.
 Dreikaiserspitze 293.
 Dreikirchen 356.
 Dreiländerspitze 294, 295.
 Dreischusterspitze 491.
 Drei Schwestern 270.
 Dreisprachenspitze 385.
 Dreitorspitze 54, 55.
 Drei Zinnen 493.
 Dreizinnenhütte 493.
 Dremelspitze 282.
 Drena 418.
 Dresdner Hütten 311.
 Drò 418.
 Drusenfluh 288.
 Drusentor 290.
 Drusentürme 288.
 Duisburger Hütte 172.
 Dümmlerhütte 559.
 Dun 466, 476.
 Duranno, Mte. 506.
 Duranpaß 512.
 Dureheck-Hochalpe 178.
 Durchholzen 216.
 Durlasboden 238.
 Dürnborg 124.
 Durnholz 363.
 Durone-Paß 419.
 Durontal 439, 443, 450.
 Durreck 478.
 Dürrenschöberl 551.
 Dürrenstein (Ampezzo) 494, 489.
 — (bei Lunz) 546.
 Dürrefeichten-Alp 126.
 Dürrenbachhorn 95.
 Düsseldorf Hütte 391.
 Dux s. Tux.
 Duxerköpf 212.
 Ebbs 216.
 Eben (Achensee) 81, 219.
 — (Pongau) 567.
 Ebene-Reichenau 570.
 Ebenfeld-Aste 232.
 Ebenhausen 66.
 Ebensee 139.
 Ebenstein 541, 543.
 Ebental 597.
 Ebenzwoier 138.
 Eberndorf 587.
 Ebersberg 86.
 Eberstein 618.
 Ebnet 268.
 Ebriach-Tal u. Klamm 588, 625.
 Eckbauer 51.
 Eckersattel 109, 126.
 Eckhorn 294.
 Edelboden 542.
 Edelhütte 235.
 Edelrautehütte 476.
 Edelsberg 86, 37.
 Edelschrott 576.
 Edelweißhütte 383.
 Edelweißblahnerkopf 112, 163.
 Edelweißwand 324.
 Ederplan 204, 474.
 Edlach 528.
 Edle Spitze 286.
 Edlitz 517.
 Edm.-Graf-Hütte 279.
 Edolo 407.
 Ega, Forc. dall' 354, 486.
 Egard 377.
 Egordach 253.
 Egerer Hütte 500, 486, 490.
 Egorn 75, 78.
 Egetjoch 315.
 Egg (Bregenz) 263.
 — (Villach) 604.
 Eggenalm 95, 216.

- Eggenberg 576.
 Eggen spitzen 405, 368, 379.
 Eggen tal 443, 444.
 Egger alp 589, 606, 633.
 Egger berg 469.
 Egger hof 375.
 Eggen sengrat 312.
 Ehrenberger Klause 39.
 Ehrenburg 466.
 Ehrenhausen 580.
 Ehrich spitze 327.
 Ehrwald 39.
 Ehrwalder Alp 40.
 Eibergstraße 214.
 Eibiswald 577.
 Eibsee 53.
 Eichberg 462, 519.
 Eicherthütte 516.
 Eichleit 460.
 Eidechsspitze 466.
 Einachthütte 571.
 Einöd 616.
 Einödsbach 29.
 Einsaer (Sexten) 491.
 Einstein 35.
 Eisbruckjoch 476, 466.
 Eisenerz 553.
 Eisenerzer Höhe 544.
 Eisenhut 570, 617.
 Eisenkappel 588.
 Eisenspitze (Stanzer-
 tal) 260, 280.
 Eisenstein 537, 539.
 —, Bad 217.
 Eisenthaler Spitze 276.
 Eisentratten 569, 607.
 Eisernes Tor 515.
 — Törl 530.
 Eishof 331.
 Eisjöchl am Bild 331,
 333, 346.
 Eiskarlspitze 64, 74.
 Eiskastenspitze 336.
 Eiskogel (Örtler) 384.
 Eiskögele (Glockn.) 207.
 Eisnern 620.
 Eissee paß 381, 389.
 Eissee spitze 389.
 Eiswandbühel 180.
 Eita 396.
 Elberfelder Hütte 474.
 Elbigenalp 283.
 Elendsattel 84.
 Elental, Gr.-u. Kl. 610.
 Elfer 491.
 Elisabethhaus 316.
 Elisabethruhe 206.
 Ellbach 82.
 Ellenbogen 285.
 Ellesjoch 304.
 Ellman 215.
 Ellmaner Halt 213, 215.
 Elman 57.
 Elmen 282.
 Elmgrube 147, 558.
 Elsbethen 121, 124.
 Elzenbaum 305.
 Emersdorf 605.
 Empfung 93.
 Endorf 90.
 Enego 464.
 Eng (Riß) 74, 81, 220.
 Engelspitze 281.
 Enneberger Tal 484.
 Enns 534.
 Ennstal 560.
 Ennstalerhütte 549, 548.
 Enterrottach 76.
 Enzensperger Weg 282.
 Enzianhütte 516.
 Eöstvö, Cima 495.
 Eppan 364.
 Erfurter Hütte 81.
 St. Erhard 523.
 Erichhütte 160.
 Erl 89.
 Erakogel 140.
 Erlanger Weg 478.
 Erlaufsee 532.
 Erlauf tal 538, 545.
 Erling 18.
 Erlsattel 64, 256.
 Erlsbach 484.
 Erls spitze 64.
 Erpfendorf 229.
 Erz halden 544.
 Erzherzog-Eugen-
 Hütte 324.
 — — -Spitze 366.
 — — -Weg 277, 422.
 — -Franz-Ferdinand-
 Schutzhaus 615.
 — -Johann-Hütte 201.
 — — -Klause 84, 218.
 — -Karl-Franz-Josefs-
 Schutzhaus 316, 312.
 — -Karl-Ludwighaus
 528.
 — -Otto-Haus 529.
 Erzstraße 313.
 Eschenlohe 48.
 Eschental 48.
 Eseeckhütte 571.
 Eselstein 565.
 Essener Hütte 347, 317.
 Ettal 58.
 Ettaler Mandl 58.
 Ettenberg 107.
 Engendorf 129, 132.
 Eurasburg 66.
 Euringerspitze 439.
 Evis s. Neves.
 Eyrs 378.
 Faak 623.
 Faaker See 604, 598.
 Faal 592.
 Fädnerspitze 293.
 Fai 418.
 Faistenau 125, 133.
 Falbeson 310.
 Falcade 511, 465.
 Falepp 84.
 Falginjoch 338.
 Falken 74.
 Falkenstein, Ruine, im
 Inntal 89.
 — bei Pfronen 37.
 — am Abersee 193, 134.
 Falknis 270.
 Fall 73.
 Fallwand 441.
 Faloria, Tondi di 499.
 Falserjoch 345.
 Faltenbachfall 25.
 Falzarego, Passo di 508.
 —, Cima 500.
 Fanes-Alp 486, 487.
 Fanisspitze 500.
 Farchant 48.
 Fasano 429, 430.
 Faschanner Törl 608.
 Faschinajoch 265.
 Faselfadspitze 277.
 Fassajoch 434, 450.
 Fassaner Höhenweg
 447, 449, 450.
 Fassatal 449.
 Fasultal 278.
 Faulenschlucht 50.
 Faulenbach, Bad 41.
 Faulkogel 567.
 Fedaja-Paß 453.
 Fede, Col delle 456.
 Federaun 603.
 Fehring 579.
 Feilnbach 87.
 Feisterscharte 149, 565.
 Feistritz a. d. Drau 599.
 — an der Gail 605.
 — an der Mur 524.
 — im Rosental 625.
 — -Pulst 619.
 — am Wechael 518.
 —, Wocheiner 627.
 Feistritz tal 592.
 Felber Tauern 195, 185.
 Feld am See 604.
 Feldafing 15.
 Feldbach 578.
 Feldberg 214.
 Feldernjöchl 56, 62.

- Feldjöchl 236.
 Feldkirch 270.
 Feldkirchen 619.
 Feldkopf 239, 241.
 Feldnerhütte 601.
 Feldseescharte 172, 613.
 Feldthurns 353.
 St. Felix (Nonsberg) 413.
 — (Fersental) 460.
 Fellhorn (Allgäu) 29.
 — (bei Waidring) 95,
 216, 229.
 Feltre 507.
 —, Vette di 458.
 Fendels 339.
 Fennereck 484.
 Fensterlckofel 475.
 Fensterlurturm 446.
 Fentsch 614.
 Feodaspitze 449.
 Ferchensee 61.
 Ferd. Fleischerhütte 541.
 Ferdinandshöhe 385.
 Ferlach 624.
 Ferleiten 178.
 Fermeda, Kl. 434.
 Fermedaturm 434.
 Fermersbachtal 61.
 S. Fermo, Corno di 410.
 Fermuntpaß 294.
 Fernaujoch 312.
 Fernazza, Mte. 509.
 Fernerkogel (Lisenser)
 309, 320.
 — (Gleierscher) 318, 323.
 — (Pitztal) 335.
 Fernerköpfel 478.
 Fernerspitze 342.
 Fernpaß 45.
 Ferrara di Monte Baldo
 428.
 Fersental 460.
 Ferwalltal 278.
 Festen, Drei 284.
 Feuchtauer Seen 556, 559.
 Feuchten 337.
 Fenerkogel 139.
 Feuerspitze 279, 284.
 Feuerstein, Aperer 311.
 —, Östl. u. Westl. 299,
 304, 311, 315, 316.
 Fiammes 497, 500.
 Fichtenhof, Bad 524.
 Fieberbrunn 230.
 Fieberhorn 163.
 Fiecht 219, 47.
 Fiemme, Val 448.
 Fiera di Primiero 458.
 Fierozzo 460.
 Filzmoos 567.
 Filzstein-Alp 234.
 Fimbartal 295.
 Finailspitze 328.
 Findenegghütte 638.
 Finestra, Passo di 458.
 Finkenberg 237.
 Finkenstein 604, 623.
 Finocchio, Mte. 462.
 Finstermünz 340.
 Finstertaler Scharte 319.
 Finsterwald 78.
 Fiocobon, Cima di 455.
 Fiorentina, Val 506, 510.
 Fischau 526.
 Fischbach (Inntal) 89.
 — (Steiermark) 578.
 Fischbachau 84.
 Fischeleinboden 491.
 Fischen 23.
 Fischhausen 83.
 Fischhorn, Schloß 157.
 Fiss 339.
 Fiumenero 411.
 Flachau 567.
 Fladnitz 617.
 Flammspitze 292.
 Flarschjoch 284, 279.
 Flatschspitze 302, 379.
 Flattach 613.
 Flattnitz 617.
 Flaurling 256.
 — Scharte 256.
 Flavona, Corno di 415.
 Fleck 73.
 Fleiding 225.
 Fleimserjöchl 448, 461.
 Fleimser Tal 448.
 Fleischbachspitze 478,
 479, 484.
 Fleiß, Gr. u. Kl. 176,
 205, 208.
 Flexensattel 287.
 Flimjoch 379.
 Flirsch 279.
 Flitsch 636.
 Flitscher Klause 637.
 Flitztal 354.
 Flodige 493.
 Floitenspitze 239, 480.
 Floitental 239.
 Floning 522, 542.
 Floruz 460.
 Fluchthorn 295, 296.
 Fluchtkogel 326, 327.
 Fockenstein 72.
 Fodara Vedla, Alp 485.
 Föderlach 598, 604.
 Fohnsdorf 615.
 Folgaria 462.
 Föllbaumhöhe 533.
 Follerkopf 342.
 Follnair-A. 382, 387.
 Fölz 541.
 Fölzstein 541.
 Fondo 412.
 Fontana Bona 421.
 Fontane Fredde 447.
 Fonzaao 459.
 Foppmandl 299.
 Forchtenstein 517.
 Formaletsch 286.
 Formarinsee 286.
 Forni Avoltri 634, 607.
 — di Sopra 635.
 — di Sotto 635.
 Forno (Fassa) 449.
 — di Canale 511, 465.
 — di Zoldo 505.
 —, Alb. del 395, 396, 392.
 — Gletscher 395, 396.
 Forratrida 343.
 Forst, Schloß 375.
 Forst-Alpe 593, 618.
 Forstau 567.
 Fosses, Col di 489, 486.
 Fradusta, Cima di 456,
 457, 458.
 —, Passo di 457, 458,
 459, 511.
 Fraele, Scale di 394.
 Fraganttal 613.
 Fraganter Scharte 176,
 208.
 Fragsburg 374.
 Frankbachjoch 236, 481.
 Frankenfels 537.
 St. Franz 460.
 Franzdorf 584.
 Franzedas, Val 449.
 Franzensfeste 307, 352.
 Franzenshöhe 384.
 Franz-Josefshaus 206.
 Franz-Josefshöhe 206.
 Franz-Krebs-Schutz-
 haus 536.
 Franzosensteig 61.
 Franz-Schlüter-Hütte
 354, 486.
 Franz-Senn-Hütte 309.
 Frassen, Hoher 273
 Frassenè 512, 458.
 Frassilongo 460.
 Frastanz 271.
 Frauenalpe 571.
 Frauenberg 551, 523.
 Frauenburg 616.
 Fraueninsel 91.
 Frauenkogel (Kara-
 wanken) 621, 626.
 — (Graz) 576.
 Frauenmauerhöhle 555,
 522, 543.
 Frauentaleck 474.

- Frauenwald 413.
 Frauenwand 237.
 Frau-Hitt-Sattel 64, 253.
 Fravort 463.
 Fraxern 268.
 Freibach (Zell) 625.
 Freibergsee 27.
 Freibrunnerspitze 341,
 344.
 Freiburger Hütte 286.
 Freienfeld 306.
 Freiger, Wilder 311, 315.
 Freigerscharte 311, 316.
 Freihut 318.
 Freiland-Türnitz 539.
 Freilassing 94.
 Frein u. Freinsattel 531.
 Frenzela 464.
 Frerone, Mte. 410, 424.
 Freschen, H. 264, 269.
 Freshfeld-Sattel 423.
 Fresine 409.
 Freundsberg 220.
 Friaulische Alpen 634.
 Fricca 461, 462.
 Fridolinsjoch 415.
 Friedberg 579, 518.
 Friedrich-August-Weg
 436, 440.
 Friedrichsteiner Höhle
 584.
 Friesach 616.
 Frischauhaus 591.
 Frischmannhütte 322.
 Frisone, Val 635.
 Frisozzo, Mte. 409, 424.
 Fritzens 221.
 Fritz-Pfauhütte 213.
 Fritz-Waldehütte 466.
 Frohnleiten 523.
 Frohnwies 161.
 Frojach 571.
 Frölichhütte 581.
 Fröllspitze 353.
 Frommerhaus 438.
 Frommerkogel 151.
 Froppa, Mte. 504.
 Frosnitztal u. -Törl 194.
 Froy, Bad 355.
 Fucine 405.
 Fugazza, Pian della 402.
 Fügen 231.
 Fuldaer Weg 479.
 Fulpmes 308.
 Fumo, Mte. 422.
 —, Val u. Passo di 424.
 Fundelkopf 272.
 Fundusfeiler 322.
 Fünfingerspitze 434,
 436.
 Fünfspitz 637.
 Funtensee-Tauern 110.
 Fürberg 133, 134.
 Furchetta, Gr. u. Kl. 434.
 Furgler 297.
 Furgljoch 297, 339.
 Furka, Gr. u. Kl. 272.
 — (Laterns) 265, 269.
 Furkel (Olang) 485.
 Fürkele-Scharte 380, 389
 Fürnitz 631.
 Fürstenbrunn 123.
 Fürstenfeld 579.
 Fürstenfeldbruck 19.
 Fürth-Kaprun 183.
 Fürther Hütte 478, 468.
 Furthof 539.
 Furtschagelhaus 242.
 Furva, Val 394.
 Fusch 177.
 Fuschler Bad 178.
 — Törl 180.
 Fuschlerkarkopf 180,
 206.
 Fuschl 133.
 Fusine 505.
 Füssen 41.
 Fußstein 242, 300.
 Futschölpaß 295.
 Gabbio, Mte. 423.
 Gabel (Geislersp.) 434.
 Gabelkopf 233, 189.
 Gaberlschutzhaus 576.
 Gabler 353.
 Gache Blick 334.
 — Tod-Klamm 48.
 Gadertal 484.
 Gafalljoch 274.
 Gaffe 269.
 Gafenz 547.
 Gafunatal 290.
 Gagliarda-Paß 417.
 Gaichtpaß 35.
 Gaidner Scharte 413.
 Gailberg-Sattel 602.
 Gailtal, Unteres 605.
 —, Oberes 606, 472.
 Gainfarn 516.
 Gairach 582.
 Gais 475.
 Gaisberg 122.
 Gaisbergferner 332.
 Gaisenkogel 323.
 Gaisfeld 576.
 Gaishorn (Allgäu) 33.
 — (Triebental) 552.
 Gaiskogel 319.
 Gaislochsteig 529.
 Gaisstein 185, 228.
 Gaistal 62.
 St. Gallen 548.
 Gallenberg, Gr. 583.
 St. Gallenkirch 290.
 Galleno 407.
 Gallinakopf 270.
 Gallizien 595.
 Gallruthkopf 334.
 Gallruther Scharte 334.
 Galtenberg 218.
 Galtür 294.
 Falzig 278.
 Gaming 545.
 Gampenjoch 413.
 Gamperdonatal 272.
 Gamperhütte 608.
 Gams 544.
 Gamscock 529.
 Gamsfeld 143, 150.
 Gamsgartenklamm 219.
 Gamsgraben 523.
 Gamsjag 228.
 Gamshorn 294.
 Gamskarkogel 165, 168.
 Gamskarlspitze (Hin-
 terautal) 63.
 — (Obertauern) 568.
 — (Mallnitz) 172, 173.
 Gamskogel 322.
 Gamskögerl 215.
 Gamskopf 340.
 Gamslahnernock 479.
 Gamsleitenspitze 568.
 Gamscharte 190, 236.
 Gamssteitzl 192, 197.
 Gamsstein 544.
 Gan-Alp 220, 223.
 Gand 379.
 Gänsebichljoch 478, 468.
 Gänsekragen 323.
 Gansörscharte 306, 466.
 Gansstein 520.
 Gantkofel 364, 413.
 Garatshausen 15.
 Garda 431.
 Gardasee 429.
 Gardesiahütte 442.
 Gardone 430.
 Gares 511.
 Gargazon 367.
 Gargellen 291.
 Gargnano 429.
 Garibaldi, Rif. 407, 422.
 Garmisch 48.
 Garneratal 291.
 Garnitzklamm 606.
 Garsellakopf 270.
 Garsten 556.
 Garstnerock 559.
 Gartnerkofel 606, 633.
 Gaschurn 291.
 Gasteig (Achent) 216.
 — (Ridnau) 313, 305.

- Gasteiger Sattel 362, 363.
 Gastein 164, 165.
 Gasteiner Klamm 156.
 Gatschkopf 260, 284.
 Gaudeamushütte 215.
 Gauertal 289.
 Gaul, die 367.
 Gauting 14.
 Gaverdina, Val u. Mte. 423.
 Gavia-Paß 396, 392.
 Gazza, Monte 417.
 Gebhardsberg 262.
 Gefrorne Wandspitzen 237, 242, 300.
 Gehackte, das 542.
 Gerenspitze 38.
 Geiereck 123.
 Geierkogel 618.
 Geierkopf 59.
 Geiersbühl 204.
 Geierspitze 221.
 Geigelstein 94, 92, 216.
 Geigensee 483.
 Geiger, Gr. 187, 192, 197.
 Geigerstein 72.
 Geisalpseen 28.
 Geisberg 26.
 Geiseljoch 221.
 Geiselkopf 171, 172.
 Geiselsberg 468, 485.
 Geislach 325.
 Geislacher Kogel 324.
 Geislerspitzen 434.
 Geißwandspitze 315.
 Geisstein, Hint. 568.
 Geisterspitze 385, 384.
 Geitan 84.
 Geltendorf 18.
 Gelttalspitze 478.
 Gemärk 496.
 Gembachau 88.
 Gemeinde-Alp 532.
 Gemspieskopf 296.
 Gemsspitze 294.
 Genova, Dossou di 422.
 —, Val di 421.
 Gentscheljoch 32, 266.
 St. Georg (Afers) 353.
 St. Georgen b. Bozen 361.
 — am Längsee 618.
 — im Pinzgan 157.
 — am Reith 546.
 — am Steinfeld 535.
 — in Taufers 475.
 St. Georgenberg 219.
 Gepatschhaus 338.
 Gepatschjoch 328, 336.
 Geraer Hütte 300.
 Gerbershütte 602.
 Gercut 460.
 Gerichtsberg 536.
 Gerling 159.
 Gerlos 233.
 Gerlospaß 233.
 Gerlosplatte 233.
 Gerloswand 232.
 Germada 583.
 Gern 104.
 Gernkogel 188.
 St. Gerold 272.
 Gerstruben 27.
 St. Gertraud (Sulden) 386.
 — (Ultental) 368.
 Gesäuse 549.
 Getschnerscharte 294.
 Getschnerspitze 295.
 Gfäll-Whs. 297.
 Gfallwand 376.
 Gfiederberg 518.
 Gföhlberg 536.
 Gfrill 399, 448.
 Ghodina-See 499.
 S. Giacomo, Cima 395.
 Giau-Paß 510.
 Gießener Hütte 610
 Gigelberg 322.
 Gigelitz 239, 236.
 Giglachseehütte 566.
 Gilfenklamm 313.
 Gilfert 220, 221.
 St. Gilgen 133.
 Gimpel 35, 38.
 Gindelalp 77, 83.
 Ginzling 238.
 S. Giovanni (Passa) 449.
 — (Primör) 458.
 Gipsberg 269.
 Giralba 504.
 —, Forcella di 492.
 Girlan 364.
 Giselawarte 535.
 Gitsch, der 466.
 Gitschtal 601, 606.
 S. Giuliano, See 421.
 S. Giustina-Brücke 404.
 Gjaidstein, Hoher 149.
 Gjaidtroghöhe 208.
 Glandorf 618.
 Glanegg 619.
 Glaning 361.
 Glashütte 79, 83.
 Glashütten 577.
 Glattengratkopf 276.
 Glattjoch 561, 572.
 Glattjüchl 265.
 Glocksapitze 368.
 Gleichenberg 578.
 Gleif, Kap. 365.
 Glein 614.
 Glcinalpe 524, 614.
 Gleinker See 559.
 Gleirschtal (Karwendel) 64.
 — (Sellrain) 318.
 Gleisdorf 578.
 Gleiwitzer Hütte 177.
 Glemmtal 159.
 Gleno, Mte. 411.
 Glicshof 344.
 Glockenkarkopf 189, 190
 Glockner, Groß-201, 207.
 Glocknerhaus 206.
 Glocknerscharte, Obere u. Untere 202.
 Glockturm 338, 340.
 Glockturmjoch 339, 340.
 Glödes 202.
 Glödnitz 617.
 Gloggnitz 518.
 Glonn 86.
 Glorerhütte 203.
 Gloriett 598.
 Glötterspitze 292.
 Glungezer 223, 255.
 Glurns 343.
 Gmain 101.
 Gmeineck 608, 599.
 Gmund (Etsch) 399.
 — (Tegernsee) 75.
 Gmünd (Gerlos) 232.
 — in Kärnten 607.
 Gmundbrücke 101, 110.
 Gmunden 136.
 Gmünder Hütte 609.
 Gmundner Berg 137.
 — Hütte 138.
 Gnadenwald 222.
 Gnigl 124.
 Gobbera 457.
 Gobbo 495.
 Göbra-Ranken 230.
 Gogna 503.
 Göhlstein 107.
 Going 215.
 Goinger Haltspitzen 213, 215.
 Goisern 143.
 Goldberggletscher 176.
 Goldeck (Kärnten) 599.
 Goldegg (Pongau) 156.
 Goldkappel 300, 304.
 Goldrain 377.
 Goldzechscharte 208.
 Goli 589.
 Goliza 621, 626.
 Golling 125.
 Gollinghütte 566.
 Gollrad 540.
 Golmerjoch 288.
 Gomagoi 382.
 Gondegg 365.

- Gonobitz 581.
 Gonpaß 419.
 Göppinger Hütte 285.
 Göriacher Alm 631.
 Görllitzen 604.
 Görttschitztal 618.
 Görz 630.
 Gosaldo 512.
 Gosau 160.
 — Mühle 149, 144.
 — Schmied 150.
 — Seen 150.
 Gösing 538.
 Goslarer Weg 173, 174.
 Goß, die 544.
 Gößbichl 610.
 Gößbeck 552, 554.
 Gösselsdorf 587.
 Gossensaß 302.
 Gößgraben 609.
 Gößl 146.
 Gößnitzfall 205.
 Gößnitzscharte 474.
 Gösting 524, 576.
 Göstling 546.
 Göttschen 101, 125.
 Gottesacker 31.
 Göttinger Weg 169, 174.
 Gottschee 584.
 Gotzenalm 106.
 Götzis 268.
 Gowiçalp 559.
 Goyen 374.
 Grabagrübennieder 310.
 Grabberg 260.
 Grabnerberg 446, 467.
 Grabnerstein 551.
 Gradau 559.
 Gradenalp 204.
 Gradental 204, 474.
 Grades 617.
 Grafenaste 220.
 Grafenbrunn 585.
 Grafendorf (Gailtal) 606.
 — (Steiermark) 579.
 Grafenstein 595.
 Grafing 86.
 Graf-Karl-Steig 631.
 Graf-Meran-Haus 521.
 Grafrath 18.
 Grafschartl 347.
 Grähn 35.
 Grahovo 629.
 Grainau 53.
 Grakofel 601.
 Gramais 283.
 Gramaisattel 81.
 Grammartboden 252.
 Granate, Cima delle 408.
 Granatenkogel 332, 348.
 Granatenkogel-Scharte 348.
 Granatspitze 184, 196.
 Gran Costa 354.
 Gran Cron 442.
 Grande, Val 496.
 Gran Odlä 434.
 Grappa, Mte. 465.
 Grasberg 137.
 Grasleitenhütte 441.
 Grasleitenpaß 441, 450.
 Grasleitenspitzen 441.
 Grassau 94.
 Grasstein 306.
 Graswang 59.
 Gratlspitze 218.
 Gratsch 373.
 Gratwein 524.
 Graukogel 169.
 Grauleitenspitze 173.
 Graun 341.
 Graunock 466.
 Grawand 330.
 Grawandhütte 240.
 Graz 572.
 Grazer Hütte 570.
 Grebenzen 616.
 Greifenberg (Südb.) 18.
 — (Schladming) 565.
 Greifenburg 601.
 Greifenstein 361.
 Greimspitze 572.
 Greinberg 545.
 Greiner, Gr. 241, 242.
 Greith 542.
 Greizer Hütte 239.
 Grenzeckkopf 295.
 Griankopf 341, 342.
 Gries bei Bozen 300.
 — am Brenner 301.
 — im Fassatal 451.
 — im Pinzgau 157.
 — in Sellrain 318.
 — im Sulztal 322.
 —, Gr. u. Kl. (Rax) 529.
 Griesbacher Steig 229.
 Griesen 40.
 Grieskareck 567.
 Grieskogel, Breiter 322, 323.
 —, Grieser 318, 319.
 — (Kaunsertal) 334, 338.
 — (Ötztal) 324.
 —, Praxmarer 319.
 —, Rietzer 256, 257.
 — (Seckau) 614.
 —, Zwieselbacher 318.
 Griesmauer 554.
 Griesnautteckkopf 260.
 Griesner Alpe 213.
 — Kar 213.
 Griessspitzen 40, 46.
 Griesstein 552.
 Grieslspitze 279.
 Grignano 587.
 Grigno 464.
 Grillitschhütte 577.
 Grimmenstein 517.
 Grimming 561.
 Grimmjoch 444, 448.
 Grims 260.
 Grintouz (Flitscher) 622, 637.
 — (Steiner Alpen) 589.
 Grobelno 581.
 Grobgesteinhütte 150.
 Gröbming 563.
 Gröden 431.
 Grödig 101.
 Grödnor Joch 435, 488.
 Grohmannhütte 315.
 Grohmannspitze 434, 486.
 Grohmannweg 499.
 Gromo 411.
 Groppenstein 612.
 Grosina, Val 396, 397.
 Grosio 397.
 Grosotto 397.
 Großalm 137.
 Großarlal 155.
 Großbergjoch 284.
 Großdorf (Kals) 201.
 — (Bregenzer Wald) 263.
 Groß-Elend-Scharte 174, 610, 611.
 Großglockner 201, 207.
 Großgmain 99.
 Großhessellohe 14, 65, 70.
 Großhollenstein 546.
 Großhorn 341.
 Großlobming 614.
 Großlupp 584.
 Großraming 556.
 Großreifing 548.
 Großsölk 563, 572.
 Groß-Venediger 195, 196, 194, 192, 187.
 — Vernagtferner 329.
 Großwand 567.
 Grösté, Cima del 415.
 —, Passo 404, 416.
 Grubberg 533, 545.
 Grubeck 522.
 Grubenkarscharte 611.
 Grubenkarspitze 221, 64, 74.
 Grubenpaß 290.
 Grünau 127.
 Grünbach 526.
 Grünburg 556.
 Grundlsee 146.

- Grundschartner 236.
 Grünjoch 345.
 Grünmoos, Bad 483.
 Grünschacher 528.
 Grünstein (Miem.) 40, 46.
 — (Königsee) 108.
 Grünsteinscharte 40.
 Grünten 23, 36.
 Grünwald 14, 66.
 Gruttenhütte 215.
 Grützmacherweg 346.
 Gscheid, Preiner 528.
 —, Klostertaler 525.
 Gschnitz 299.
 Gschnitztal 299.
 Gschöder 543.
 Gschütt, Paß 150.
 Gschwandner Bauer 50.
 Gaiscer Törl 469, 484.
 Gstadt (Chiemsee) 91.
 — (Ybbstal) 546.
 Gstammerhof 355.
 Gstatterboden 549.
 Gstoder 570, 571.
 Guarda 294.
 Gubachspitze 197.
 Gubener Weg 319, 323.
 Gufelgrasjoch 259, 283.
 Guffert, der 79.
 Gufidaun 355.
 Guggenb. Almkopf 472.
 Guggental 133, 122.
 Guglielmo, Mte. 410.
 Guicciardi, Rif. 411.
 Gummer 445.
 Gummern 599.
 Gumpeneck 562, 563.
 Gunkel, die 239.
 Guntenhang 264.
 Guntchnabahn 361.
 Gurgler Ferner 332.
 — Eisjoch 333.
 — Tal (b. Imst) 46, 258.
 — (Ötztal) 331.
 Gurina 606.
 Gurk 617.
 Gurpitscheck 568.
 Gürtelscharte 317.
 Gurtisspitze 271.
 Guslarjoch 326.
 Gußwerk 540.
 Gustav-Beckerweg 332,
 346.
 Gutenstein (Osterr.) 516.
 — (Kärnten) 592, 593, 594.
 Gütle 267.
 Guttenberghaus 565.

 Haag 534.
 Haarlaßanger 225.
 Habachhütte 186.
 Habachscharte 186.
 Habachtal 185.
 Habberg 216.
 Habicht 309, 299.
 Habsburghaus 529.
 Hafelekar 253.
 Hafing 375.
 Hafner 569, 610.
 Hagener Hütte 171.
 — Weg 169, 171, 173, 174.
 Hagengebirge 126, 152.
 Haggen 319.
 Hahnkampl 220.
 Hahntennjoch 282.
 Hahnwiese 535.
 Haidachstellwand 81.
 Haidler Hütte 474.
 Haidnerhöhe 617.
 Haiming 257.
 Hainbach 92.
 Hainfeld 536.
 Hainzen 143.
 Hainzenberg 232.
 Haldensee 35.
 Haldewanger Egg 32.
 Hall, Bad 557.
 — bei Admont 550.
 — in Tirol 221.
 Hallein 124.
 Hallerangerhaus 63.
 Hallesche Hütte 389,
 380, 381, 392.
 Hallstatt 147.
 Hallstätter See 144, 147.
 Halltal 539.
 Hallturm, Paß 101.
 Halsloch 376.
 Halsl 318, 353, 354, 486.
 Halt, Ellmauer 213, 215.
 Haltspitzen, Going 215.
 Hamburger Weg 390.
 Hammerau 96.
 Hämmererscharte 232.
 Hammersbach 52.
 Hammerspitze 299.
 Hanauer Hütte 282.
 — Spitze 282.
 Hangender Stein 101.
 Hangerer 332.
 Hanneburger 223.
 Hannoverhaus 173.
 Hans-Wödlhütte 563.
 Happ, Großer 197.
 Häring 217.
 Harlouz 624, 625.
 Hartberg 579.
 Hartkaserköpfl 215.
 Hartlesgraben 548.
 Haseck 165.
 Haselburg 380.
 Häselgehr 282.
 Haselstauden 267.
 Hasenfluh 286.
 Hasenohr 379.
 Haslach (Dornbirn) 267.
 — (Kaiser Tal) 193.
 Haslers-Gatter 559.
 Hasloch 155.
 Hatlerdorf 268.
 Hatzendorf 579.
 Hauenstein, Ruine 438.
 Haunold 491.
 Haunoldköpfl 471.
 Haus (Ennstal) 564.
 Hausham 82.
 Häusling 235.
 Hechtsee 212.
 Heidelberger Hütte 296.
 Heilbronner Hütte 330.
 — Weg 30.
 Heilbrunn, Bad 67.
 Heiligenblut 205.
 Heiligenbluter Tauern
 175, 180.
 Heiligengeist 604.
 — Jüchl 236, 482.
 Heiligkreuz (Ötztal) 325
 —, Bad 222.
 — Kofel 486, 487.
 Heiligwasser 255.
 Heimgarten 47, 69.
 Heimspitze 291.
 Heimwald 471.
 St. Heinrich 16.
 Heinrich-Hueterhütte
 275.
 — -Schwaigerhaus 182.
 Heißbäck-Schwaige
 433.
 Heiterwand 281.
 Heiterwandhütte 281.
 Heiterwang 39.
 Helental 515.
 Hellabrunn 14.
 Hellbrunn 122, 124.
 Helm 471, 491.
 Hengst 559.
 Hennenköpfl 108, 125.
 Hennesiegelspitze 340.
 Herberstein, Schloß 578.
 Hergatz 22.
 Hermagor 606.
 Hermann v. Barth-
 Hütte 283.
 Hermannshöhle 518.
 Herrenkohlern 360.
 Herrnschiemsee 90.
 Herrsaching 17.
 Herrstein 490.
 Hersfelder Hütte 319.
 Herzog-Ernst 170, 208.
 Herzogsstuhl 618.

- Herzogstand 68, 48.
 Heßhütte 549.
 Heuberg 88, 216.
 Heuflerkogel 346.
 Heukareck 156.
 Heukuppe 528.
 Heutal 96, 163.
 Hexenkopf 297, 339.
 Hexenturm 561.
 Hiefan 548.
 Hiesellegg 522, 554.
 Hildesheimer Hütte 324.
 Himmelberg 619, 570.
 Himmelock 34, 28.
 Hindelang 32.
 Hinterautal 63, 223.
 Hinterbärenbad 218.
 Hinterbergl, Wildes 309.
 Hintereck 107.
 Hintereisjoch 329, 341.
 Hintereisspitzen 327.
 Hintergraslspitze 326.
 Hintergrathütte 389.
 Hintere Grat 391.
 Hinterhorn 162, 229.
 — Alp 222.
 Hinterkirch 341.
 Hinterriß 74.
 Hintere Schwärze 328.
 Hintersee 111.
 Hinterstein 33.
 Hintersteiner See 214.
 Hinterstoder 558.
 Hintertal 160.
 Hintertux 237.
 Hinter-Wildalpen 544.
 Hippach 234.
 Hirbernock 478, 481.
 Hirrlatz 149.
 Hirschberg (bei Brengenz) 262.
 — (bei Tegernsee) 77.
 Hirschbühel 112.
 Hirschfeld 614.
 Hirschwaldstein 557.
 Hirschwang 525.
 Hirschwiese 111.
 Hirt 617.
 Hirzbach-Alp 177.
 Hirzer 376, 345.
 Hittisau 263.
 Hittisberg 263.
 Hochalmsattel 63.
 Hochalmspitze 172, 173, 610.
 Hochalpe (Achenal) 73, 79.
 —, Brucker 523, 522.
 — (Hochschwab) 543.
 Hochälpele 264, 267.
 Hochalpenkopf 490.
 Hochalt 344.
 Hochanger 522.
 Hocharn 176, 208.
 Höchbauer 516, 525, 528.
 Hochberg 93, 96.
 Hochblassen 55.
 Hochbrunnerschneide 491.
 Hochbuchberg 556.
 Hochebenkofel 491, 493.
 Hocheck (Watzm.) 109.
 — (Triestingtal) 536.
 Hocheder 256, 257.
 Hocheiser 183.
 Hocheisspitze 112.
 Hocheppan, Ruine 364.
 Hochfeiler 243, 476.
 Hochfelln 92, 96.
 Hochferner-Sp. 243.
 Hochfülzen 230.
 Hochfünstermünz 340.
 Hochflachkofel 478.
 Hochfrottspitze 30.
 Hochgall 478, 479, 484.
 Hochganghaus 375.
 Hochgern 92, 94.
 Hochgewänd 315, 316.
 Hochglück 64, 74.
 Hochgolling 566.
 Hochgrat 21, 263.
 Hochgrubbach 466.
 Hochgründeck 155, 567.
 Hochhädrich 263.
 Hochhaide 551.
 Hochhorn 93.
 Hochiß 80, 81.
 Hochjoch (Ötztal) 330.
 — (Örtler) 391, 395.
 — (Montafon) 289.
 — (Pfiersch) 311, 300.
 — Hospiz 329, 326.
 Hochjochhütte 391.
 Hochkalmberg 144.
 Hochkalter 112.
 Hochkanzel 64.
 Hochkar 546.
 Hochkeil 154, 611.
 Hochkienberg 95.
 Hochkinzelspitze 266.
 Hochkogel 230.
 Hochkönig 153, 160.
 Hochkopf 69, 73, 153.
 Hochkreuz 602.
 Hochkreuzspitze 469.
 Hochkrumbach 266.
 Hochlandhütte 62.
 Hochlantsch 523, 578.
 Hochleitenjoch 383, 392.
 — Spitze 383, 392.
 Hochmaderer 291.
 Hochmölbing 560.
 Hochmuth 143.
 Hochnarr 176, 208.
 Hochnißl 220, 221.
 Hochobir 588, 595, 625.
 Hochofenwand 391.
 Hoch-Osterwitz 617.
 Hochpfeiler 153.
 Hochplatte (Achensee) 80.
 — (Achenal) 94.
 — (Füssen) 44.
 Hochplatter 375.
 Hochplattig 46.
 Hochreichart 552, 614.
 Hochreiterkogel 535.
 Hochries 88, 91.
 Hochrinnekopf 338.
 Hochsalm 127.
 Hochschlag 523, 542.
 Hochschlegel 100.
 Hochschneeberg 526.
 Hochschober 192, 202, 474.
 Hochschwab 540, 541, 542, 543.
 Hochseeberg 547.
 Hochseiler 160.
 Hochstadel (Pustertal) 602, 474.
 — (Steiermark) 543.
 Hochstauern 100, 93.
 Hochsteg (Malta) 609.
 — (Zemmtal) 238.
 Höchststein 566, 563, 564.
 Hochsteinhaus 473.
 Höchster Hütte 368.
 Hochstuhl 620, 625.
 Hochsulfen 376.
 Hochtenn 177, 179, 183.
 Hochtennspitze 318.
 Hochthron, Berchtsgadener 108, 124.
 —, Salzburger 123, 108.
 — (Tennengebirge) 153.
 Hochtor (Admont) 549.
 — (Heiligenbluter Thauern) 175, 180, 208.
 Hochtristen 601.
 Hochturm 554.
 Hochvernagelwand 327.
 Hochvernagelspitze 326.
 Hochvogel 30, 34, 282.
 Hochwand 46.
 Hochwanner 56.
 Hochwart (Meran) 368.
 — (Proveis) 412.
 — (Zillertal) 476.
 Hochweiß 346, 376.
 Hochweißstein 472, 634.
 Hochwieden 303.
 Hochwilde 332, 346.

- Hochwildejoch 333, 346.
 Hochwipfel 606.
 Hochzirl 65.
 Hof 133.
 Hofalmhütte 559.
 Höfats 30.
 Hofgastein 164.
 Höflein 590.
 Hofmannshütte 206.
 Hofmannspitze 316.
 Hofmannsweg 207.
 Hofpürglhütte 567.
 Hohe Achsel 194.
 — Burgstall 308, 309.
 — Dirn 556.
 — Dock 179.
 — Eisrinne 383.
 — Ferse 315.
 — First 332, 348.
 — Frassen 273.
 — Freschen 264, 267, 269.
 — Gaisl 496.
 — Gang (Ehrwald) 40.
 — — (Glockner) 208.
 — — (SpronserTal) 376.
 — Geige 323, 335.
 — Gleirsch 64.
 — Göll 109, 125, 126.
 — Ifen 31, 265.
 — Joch 342, 344.
 — Kreuzspitze 345.
 — Kugel 268.
 — Leier 608, 611.
 — Licht 30, 284.
 — Munde 46, 62, 256.
 — Mutz 332.
 Hohenaschau 91.
 Hohenberg 539.
 Hohenburg, Schloß 72.
 Höhenburg 182.
 Hohenegg 582.
 Hohenema 268.
 Hohenfernerjoch 380,
 405.
 Hoheneock 556, 559.
 Hohenschäftlarn 66.
 Hohenschwangau 42.
 Hohenstein 537, 539.
 Hohentauern 552.
 Hohenwart 572, 618.
 Hohenwartscharte 207.
 Hohenwerfen 153.
 Hohe Rad 293.
 — Riffl 207, 189.
 — Riffler 279, 296.
 — Salve 224.
 — Schneide 384.
 — Schrott 140, 143.
 — Stein 529.
 — Tauern 169.
 — Veitsch 521, 531.
 Hohe Wand 516.
 — Wandspitze 243.
 — Warte 300.
 — Weiße 346, 376.
 Höhlenstein 493.
 Hohlichtspitze 285.
 Hoierberg 23.
 Hoisen 137.
 Hölle (Weichselb.) 542.
 Hollenegg, Schl. 577.
 Höllengebirge 139.
 Höllenkogel 140.
 Hollenstein 546.
 Höllental (Partenk.) 52.
 — (Semmering) 525.
 Höllentalkamm 52.
 Höllentalspitze 56.
 Höllentorkopf 52.
 Höllerhütte 344.
 Hollersbach 185.
 Höllkar 132.
 Höllriegelsgronth 66.
 Hölltalscharte 310.
 Hölltobel 27.
 Holzgau 284.
 Holzgauer Haus 285.
 Holzhausen 18.
 Holzhüttenboden 533.
 Holzkirchen 70.
 Hongar 138.
 Hönigkogel 157.
 Hopfgarten im Brixen-
 tal 224.
 — in Defereggan 483.
 Hopfroben 265.
 Hornbach, Vorder- und
 Hinter- 281, 31.
 Hornbachjoch 31.
 Hörndljoch 235, 482.
 Hörnle, das 57.
 Hornspitze (Fleims)
 399, 448.
 — (Zillertal) 241, 480.
 Horntaler Joch 310, 320.
 Horstighütte 563.
 Höttinger Bild 252.
 Huben (Ötztal) 323.
 — (Iseltal) 192.
 Hubenbauer 607.
 Hubenbauertörl 563, 571.
 Hubertushütte 621.
 Hudajužna 629.
 Hudalukna-Klamm 593.
 Hühnerspiel 303.
 Humbert 582.
 Hundinghütte 59.
 Hundsbacher Jöchl 323.
 Hundskohljoch 235, 482.
 Hundstein 157, 159.
 Hundstod 110, 111.
 Hungerburg 252.
 Hupfleitenjoch 52.
 Hüttan 568.
 Hütteldorf 539.
 Hütteltalkopf 188.
 Hüttenberg 618.
 Hütteneckalm 142.
 Hüttenkogel 169.
 Hüttenstein 133.
 Hüttschlag 155.
 Hüttwinkel-Tal 175.
 Icking 66.
 Idria 584.
 Idro, Lago d' 424.
 Ifen, Hoher 31, 265.
 Ifinger 376.
 Iggendorf 585.
 Igls 254.
 Ignatiushütte 483.
 Ifenspitze 283.
 St. Ilgen 541.
 Immenspitze 413.
 Ilank 110.
 Ilstern 466.
 Imbachhorn 177, 157.
 Imer 459.
 Immenstadt 20.
 Immenstädter Horn 21.
 Immink, Cima 458.
 Imst 257, 258.
 Imsterberg 258.
 Incisajoch 488.
 Ingent, Gr. 239.
 Ingering 614.
 Ingrtne 267.
 Innerfeld-Tal 491.
 Innergschlöß 194.
 Innerkoferturm 434.
 Inner-Ratschinges 313.
 Innichen 471.
 —, Wildbad 490.
 Innsbruck 244.
 Innsbrucker Hütte 309.
 Inzell 93.
 Inzing 256.
 Ippoleskogel 315.
 Irlding 561.
 Irrsee 128.
 Irtschen 602.
 Ischgl 295.
 Ischl 140.
 Isel, Berg (Bregenz) 262.
 — — (Innsbruck) 251.
 Iseler 33.
 Iselsberg 204.
 Iseltal 192.
 —, Kleines 197.
 Isensteinweg 315.
 Iseo 412.
 —, Lago d' 410.
 Isera 403.

- St. Isidor 360.
 IBanger 229.
 Itonskopf 288.
 Jachenau 73.
 Jagdhaus-Alp 479, 484.
 Jägerkamp 83.
 Jägersberg 25.
 Jägerscharte 468, 484.
 Jahnütte 529.
 Jahn-Riegenhütte 223.
 St. Jakob in Ahrn 481.
 — am Arlberg 279.
 — in Defereggen 483.
 — im Gailtal 472.
 — in Gröden 432.
 — im Hans 230.
 — im Lavanttal 594.
 — in Pfätsch 243.
 — am Thurn 121.
 — in Villnös 354.
 Jakobskogel 529.
 Jakobsspitze 307, 363.
 St. Jakobstöckl 353, 467.
 Jalouz 623, 637, 638.
 Jamjoch 295.
 Jamspitze 295.
 Jämtalhütte 294.
 Jauchenkapf 25.
 Jauerburg 620.
 Jauerling 534.
 Jaufenpaß 305.
 Jaufenspitze 306.
 Jaufenstraße 305.
 Jauken 606.
 Javornik 584.
 Jenbach 218.
 Jenesien 361.
 Jenner 108.
 Jerawiza-Klamm 588.
 Jeserzer See 598.
 Jettenberg 99, 111, 164.
 Jochberg 228.
 —, der 69.
 Jochbergwald 228.
 Jochgrabenberg 533.
 Jöchle 39.
 Jochscharte 355, 433, 435.
 Jockel-Riedel 151.
 Jodociberg 620.
 St. Jodok 300, 237.
 St. Johann in Ahrn 481.
 — in Buchenstein 452.
 — an der Feistritz 578.
 — im Pongau 154.
 — im Rosental 625.
 — am Tauern 552.
 — in Tirol 229.
 — in Villnös 354.
 — im Wald 192.
 Johanneshögel 97.
 Johanneskofel 363.
 Johanneskopf 285.
 Johannestal 63, 74.
 Johannesweg 347.
 Johannisberg 207, 183.
 Johannishütte 197.
 Johnsbachtal 549.
 Josef-Eggerweg 215.
 Josefsberg 532, 538.
 Josefstal 583.
 Jubiläumsweg 33.
 Judenburg 615.
 Judendorf 524.
 Judenstein 222.
 Judikarien 417.
 Juffinger 217.
 Jugend, die 44.
 Juifen 79.
 Juifenau 319.
 Julische Alpen 621, 628.
 Jungbrunn 473.
 Jungbrunnthal 439.
 Juribrutto, Passo di 449.
 Kaarl 521.
 Kadilnikhütte 621.
 Käfertal 179.
 Kahlersberg 108.
 Kahler Wandkopf 300.
 Kahlkogel 621, 622, 626.
 Kahlkogelhaus 621.
 Kaibling, Hauser 564.
 —, Schladminger 564.
 Kainbrechthütte 566.
 Kaindlhütte 212.
 Kainisch 262.
 Kainzenbad 60.
 Kaiserau 551.
 Kaiserbrunn 525.
 Kaiser-Franz-Josefs-
 Haus 255.
 — — — Jubiläums-
 haus 564.
 — — — Spitze 416.
 Kaisergebirge 213-215.
 Kaisergrat 220.
 Kaiserhaus 84, 213.
 Kaiserin Elisabeth-
 haus 316.
 Kaiserjoch (Lechtal)
 279, 285.
 — (Kaunsertal) 339, 340.
 Kaiser-Wilhelm-Haus
 100.
 Kaisers 284.
 Kaiserscharte 563.
 Kaiserstein 527.
 Kaisertal (Lecht.) 284.
 — (Kaisergebirge) 212.
 Kalbling 551.
 Kalch 805.
 Kalditsch 447.
 Kalisberg 401.
 Kalkkogel 318, 308.
 Kalkspitzen 566, 568.
 Kalkstein 472.
 Kalksteinjöchel 469, 471.
 Kalkwand 221.
 Kallwang 552.
 Kals 201.
 Kalser Tal 192.
 — Tauern 184.
 — Törl 200, 201, 474.
 Kals-Matzeier Törl 193,
 202, 475.
 Kaltenbach (Ischl) 135,
 142.
 — (Zillertal) 231.
 Kaltenberg 276, 278.
 Kaltenbrunn am
 Tegernsee 75.
 — bei Partenkirchen 60.
 — im Kaunsertal 337.
 — im Montafon 287.
 — bei Neumarkt 447.
 Kaltern 365.
 Kaltwasser 638, 637.
 Kaltwasserkarispitze
 64, 74.
 Kaltwassertal 637.
 Kammer (Attersee) 129.
 — (bei Traunstein) 93.
 Kammerköhr-Alp 229.
 Kammerlinghorn 112.
 Kammern 552.
 Kammersberg 571.
 Kammerscharte 182.
 Kammersee (Attersee)
 130.
 — (bei Aussee) 147.
 Kammspitze 563.
 Kamp-Alpe 520.
 Kampen 72.
 Kampenböbe 91.
 Kampenn 360.
 Kaning 571.
 Kanjauz 628, 637.
 Kank 589.
 Kanker-Kotschna 590.
 Kankersattel 589, 592.
 Kanzel 604.
 Kapellen 530.
 Kapelljochspitze 289.
 Kapfenberg 521, 542.
 Kapfenstein 579.
 Kapfing 231.
 Kappl 296.
 Kappler Joch 279, 296.
 Kaprun 181.
 Kapruner Törl 183.
 Karawanken 623.
 Kardaun 443, 366.

- Kardeis 155.
 Kareck 569.
 Karerpaß 446.
 Karerse 445.
 Karfreit 636.
 Karkopf 100.
 —, Erster (Ötztal) 321.
 Karlbad 608.
 Karleskogel 335.
 Karlesspitze 328, 332.
 Karlhaus 316.
 Karlhochkogel 541.
 Kärlingerhaus 109.
 Karlinger Kees 182.
 Karl-Ludwigshaus 528.
 Karlnock 608.
 Karlsbader Hütte 473.
 Karlsruher Hütte 332.
 Karlspitze 55.
 —, Vord. u. Hint. 215.
 Karl-Voglweg 316.
 Karnervellach 620.
 Karniza-Sattel 632, 637.
 Karren 267.
 Karres 257.
 Karspitze (Brixen) 353.
 — (Vigiltal) 485.
 Karst 584, 630.
 Karthaus 331.
 Kartitsch 472.
 Karwassersee 569.
 Karwendelbahn 60, 63.
 Karwendelhaus 63.
 Karwendelspitze,
 Westl. 62; Östl. 63.
 Karwendeltal 63.
 Kasberg 127.
 Kasereck (Fusch) 178.
 Kaserer Spitzen 237, 300.
 Kasern (Prettau) 481, 191.
 — (Schmirn) 238, 300.
 KasparGeitnerhaus 536.
 Kasparstein 593.
 Kasseler Hütte 478.
 Kassianspitze 355.
 Kastelbeil 377.
 Kastelruth 437, 356.
 Kastenreith 556.
 Kastenriegel 540.
 Kastenstein 104.
 St. Katharina (bei Lai-
 bach) 583.
 — in der Scharte 376.
 St. Kathrein (Tragß) 522.
 — am Hauenstein 578.
 Katschberg 569.
 Katschtal 571.
 Kattowitzer Hütte 610.
 Katzenstein, Burg 374.
 Kaufbeuren 19.
 Kaufbeurer Haus 282.
 Kaufering 19.
 Kaumberg 536.
 Kaunergrathütte 334.
 Kaunsertal 337.
 Keeskogel 187, 611.
 Kehlstein 107.
 Keilbachjoch 236, 481.
 Keilbachspitze 236, 481.
 Keilspitze 474.
 Keimbrechthütte 566.
 Kelchsau-Tal 224.
 Kellerbauerweg 480.
 Kellerjoch 220, 231.
 Kellerwand 606.
 Kematen (Inntal) 255.
 — (Kremetal) 557.
 — (Pfitsch) 244.
 — (Taufers) 477.
 Kempspitz 466.
 Kempten 20.
 Kemptner Hütte 31.
 Kendlspitze 193.
 Kennelbach 262.
 Kerlskopf 483.
 Kerma-Sattel 627, 628.
 Kern 622, 636.
 Kernhof 539.
 Kerniza 627.
 Kernstockhaus 523.
 KerschhaumerAlpe 473.
 — Törl 474.
 Kerschbuchhof 253.
 Kesselberg 68.
 Kesselfall-Alpenhaus
 181.
 Kesselkogel 441, 442.
 Kesselkopf 195.
 Kesselspitze 299.
 Kesselwandjoch 328.
 Kesselwandspitze 326.
 Kettentörl 552, 614.
 Kiefersfelden 89.
 Kieler Hütte 193.
 Kienberg, Inzeller 93.
 Kienberg-Gaming 545.
 Kieneck 516, 536.
 Kiens 466, 467.
 Kientalerhütte 527.
 Kindberg 521.
 Kirchbach 606.
 Kirchberg in Tirol 225.
 —, Bad (Reichenb.) 98.
 — an der Pielach 537.
 — an der Raab 578.
 — am Wechael 518.
 — Joch 368.
 Kirchbichl 217.
 —, Schloß 593.
 Kirhdachscharte 34.
 Kirhdachspitze 299.
 Kirchdorf 557, 522.
 Kirchenkogel 332.
 Kirchentäl 162.
 Kirchlispitzen 290.
 Kirchstein 72.
 Kirschentener 624.
 Kistenkopf 48.
 Kitzbühl 225.
 Kitzbühlerhorn 227.
 Kitzlochklamm 156.
 Kitzsteinhorn 181.
 Klachau 561.
 Klafferkesael 565.
 Klagenfurt 595.
 KlagenfurterHütte 625.
 Klais 60.
 Klamm, Ruine 46.
 —, am Semmering 519.
 Klamstein 164.
 Klamml-Joch 479.
 Klarahütte 198.
 Klaus (bei Götzis) 268.
 — (im Stoyrtal) 557.
 Klausen 355.
 Klausener Hütte 355.
 Kleblach-Lind 601.
 Kleinartal 155.
 Kleinboden 383.
 Klein-Elendscharte
 168, 611.
 KleineFleischarte 208.
 Klein-Glödnitz 617.
 KleinhäuslerGrotte 584.
 Klein-Kirchheim 570.
 Klein-Maderer 289, 292.
 Klein-Reiffing 548, 556.
 Klein-Sölk 563.
 Kleinweiße 346.
 Klein-Zell 536.
 Klein-Zirknitzscharte
 176, 204, 613.
 Klobenjoch 80.
 Klobenstein 362.
 —, Paß 94.
 Klopeiner See 595.
 Klöpfelstandach 232.
 Klösterle 275.
 Kloostertal (Fermunt)
 294.
 — (bei Gutenstein) 516.
 Klosterwappen 527.
 Knallstein, Gr. 563.
 Knappendorf 529.
 Kneifelspitze 108.
 Kniepaß, bei Reutte 45.
 —, bei Unken 163.
 Knieps 594.
 Knittelfeld 614.
 Knollenhals 539.
 Knollkopf 489.
 Knorrhütte 56.

Koburger Hütte 40.
 Koeckhütte 590.
 Kochel 68.
 Kocelsee 68.
 Ködnitztal 201.
 Kofeljoch 353, 354, 486.
 Köflach 576.
 Kogelsee-Joch u. Spitze
 282, 283.
 Kögl-Alp 80.
 Kohlern 360.
 Kohlgrub 57.
 Kohlmayrhütte 609.
 Kohleit 533.
 Kolbenspitze 345.
 Kolbnitz 174, 612.
 Köllspitze 35, 38.
 Kollinkofel 606.
 Kollitsch 597.
 Kollnitz 593.
 Kolm-Saigurn 175.
 Kölner Hütte 446.
 Kolomansberg 132.
 Kolowratshöhle 123.
 Komarcawand 629.
 Komarsteig 636.
 König-Friedr.-August-
 Höhenweg 436, 440.
 Königangerspitze 553.
 Königsberg 637.
 Königsjoch 389.
 Königskogel 347.
 Königsee 105.
 Königsspitze 389, 395.
 Königstuhl 570, 608.
 Konjshiza-Alp 627, 628.
 Konstanzer Hütte 278.
 Kopftörl 213, 215.
 Koppenstraße 144.
 Koppenkarstein 565.
 Koprein-Sattel 594.
 Kor-Alpe 577, 593.
 Körbersee 266.
 Korn-Tauern 169, 174.
 Koroschizahütte 590,
 592.
 Kornsitze 383.
 Kortscher Alp 330.
 Koschutnikturm 589,
 625.
 Kössen 216.
 Kotalpenjoch 80.
 Kötschach 606, 472.
 Kötschachtal 168.
 Köttingbrunn 516.
 Krabachjoch 285, 286.
 Krabachspitze 286.
 Kraigerschlösser 618.
 Krainburg 620.
 Krakaudorf 571.
 Krakau-Ebene 571.

Kramer, der 54.
 Kramerspitze 244.
 Krampen 530.
 Kramsach 217.
 Kranabetsattel 139.
 Kranebitten 65.
 Kranebitter Klamm 252.
 Kranichberg 517, 518.
 Kranzberg 61.
 Kranzhorn 89.
 Krappfeld 617.
 Kraspesspitze 319.
 Kratzenberg 186.
 Krausgrotte 544.
 Kraxenträger 302, 243.
 Kredarizahaus 621.
 Krefelder Hütte 181.
 Kreilspitze 389, 390.
 Kreischberg 571.
 Kreit 307.
 Kreklmoos 60.
 Kremsbrücken 569, 608.
 Kremsershütte 546.
 Krems-Falkenmauer
 557.
 Kremsmünster 557.
 Kreuth, Wildbad 78.
 Kreuzberg (Kärlt.) 601.
 — (Mariazell) 532, 539.
 — (Semmering) 519, 528.
 — (Sexten) 492, 504.
 Kreuzeck (Allgäu) 29.
 — (Partenk.) 51.
 — (Pustertal) 601.
 Kreuzgasse 290.
 Kreuzjoch (Matsch) 344.
 — (Brenner) 301.
 — (Gerlos) 231, 233.
 — (Inntal) 339.
 — (Montafon) 289.
 — (Prags) 490, 485.
 Kreuzkamm 320.
 Kreuzkarspitze 283.
 Kreuzkofel 473.
 Kreuzkogel 169.
 Kreuzspitze, Wilde 244,
 306, 466.
 —, Hohe 345.
 — (Fersental) 448, 461.
 — (Namlos) 281.
 — (Ötztal) 328, 329.
 Kreuzstein 131.
 Krieglach 521.
 Krimberg 583.
 Krimml 187.
 Krimmler Tauern 190,
 482.
 — Tauernhaus 189.
 — Wasserfälle 187.
 Krippenstein 149.
 Kristallward 194.

Kristberg 275.
 Krn 636.
 Kronau 622.
 Kronauer Haus 622.
 Kronburg 259.
 Krone 296.
 Kronenjoch 296.
 Kronplatz 467, 485.
 Kronprinz-Rudolf-
 Grotte 586.
 Krottenkopf (Allgäu)
 30, 283, 284.
 — (Partenk.) 54, 48.
 Krottenmühl 90.
 Krumbach ob Holz 266.
 Krummbachstein 527.
 Krumpendorf 597.
 Krün 69.
 Küb 519.
 Kuchelberg 373.
 Kuchelhorn 161.
 Kuchelmoosspitze 236.
 Kuchelapitze 277, 278.
 Kuchenjoch 277, 278.
 Kuchenspitze 277, 278.
 Kuchl 125.
 Kufhaus 137.
 Kufstein 211.
 Kufsteiner Haus 212.
 Kugelbachbauer 99.
 Kugyweg 636.
 Kuhdacht 50.
 Kuhgratspitze 270.
 Kühkarköpfel 178.
 Kühnsdorf 595.
 Kuhachneberg 527.
 Kühltai 319.
 Kühwiesenkopf 490, 469.
 Kühzagal 83.
 Kuk 629.
 Kukasattel 433.
 Kukubauerwiese 535.
 Kulm (Samina) 270.
 — (Grimming) 661.
 — (Puch) 578.
 Kulmriegel 517.
 Kulmriegel 517.
 Kulmspitze 132.
 Kumberg 583.
 Kumberg 268.
 Kundl 217.
 Kupljénik 627.
 Kuppelwies 368.
 Kürsingerhütte 187.
 Kurtatsch 399.
 Kurzras 330.
 Laas (Krain) 585.
 — (Vinachgau) 378.
 Laaser Scharte 378, 380.
 — Spitze 378, 379.

- Laberjoch 58.
 Labers 373.
 Lachalpe 530.
 Lackenhof 545, 533.
 Lackenhoferrhütte 528.
 Ladis 337.
 Ladiz 74.
 Lafatscher, Gr. u. Kl. 63.
 Lafatscher Joch 64, 223.
 Lafraun 461.
 Laganda 385.
 Lagatschoi 487, 500.
 Lagauspitze 330.
 Lagers 258.
 Lago, Croda da 501.
 —, Forcella da 510, 499.
 — Nero, Passo di 416.
 Lagorai, Passo 457.
 Lago Scuro, Corno 422.
 — —, Passo del 422.
 — Spalmo, Cima 397.
 Lahn 39.
 Lahngangseen 147.
 Lahnsattel 531.
 Lahnscharte 623.
 Lahnspitzen 637.
 Laibach 633.
 Lainbach 515.
 Laisberg 582.
 Lajen 356, 432.
 Lajone, Passo di 410.
 Lakarscharte 182.
 Lakorterrhof 433, 438.
 Lalidertal 74.
 Lambach 127.
 St. Lambrecht 616.
 Lambsenspitze 318, 319.
 Lammeröfen 152.
 Lamprechts-Ofenloch 161.
 Lamsenjochhütte 220.
 Lamsenspitze 220, 221.
 Lana 367, 373.
 —, Col di 509.
 Lanau 530.
 Landeck 259.
 Landecktal 194.
 Landl (Tirol) 85.
 — (Ebnstal) 548.
 Landro 493.
 Landsberg am Lech 19.
 Landschau 288.
 Landschitz-Scharte 563.
 Landshuter Hütte 302.
 — Weg 302, 303.
 Landskron 604.
 Landwiersee 570.
 Lanersbach 237.
 Langau 533.
 Langbathseen 139.
 Langen bei Bregenz 22.
 Langen am Arlberg 275.
 Langenegg 262.
 Längenfeld 322.
 Langenfernerjoch 392.
 Langental (Stubai) 310.
 — (Gröden) 435, 436.
 Längentaler Joch 320.
 Langenwang (Allgäu) 26.
 — (Mürztal) 521.
 Langestei 296.
 Langgrub-Joch 344, 330.
 Langkampfen 217.
 Langkofel 433, 436, 450.
 Langkofelhütte 433.
 Langsee (Ulten) 376.
 Längsee (Kärnten) 618.
 — (Kufstein) 212.
 Langseejoch 347, 376.
 Langtaler Ferner 332.
 — Joch 333.
 Langtaufener Joch 330.
 — Spitze 330.
 — Tal 341.
 Langwies 140.
 Langzugjoch 280, 284.
 Lanischhütte 569.
 Lans 254.
 Lanser Köpfe 254.
 — See 254.
 Lapenscharte 236, 239.
 Lapenspitze 239.
 Lappach 476.
 Lappacher Jöchl 476, 480.
 Larchbühel 367.
 Lärcheck 213.
 Lardaro 423.
 Lares, Crozzon di 409, 422, 423.
 Laresei, Forc. 506, 635.
 Lareshütte 423.
 Largatz-Alp 223.
 Larmkogel 186.
 Laroswacht 107, 108.
 Larsecspitze 441, 443.
 Larsennal 258, 282.
 Larstigspitze 322.
 Lasaberg-Alpe 570.
 Laserzwand 474.
 Lassörling 196, 483.
 Lassach 174.
 Lassacher Scharte 172.
 Lassing 546.
 Lassingfall 532, 538.
 Laßnitzhöhe 575, 577.
 Lastei, Cima dei 458.
 Lasties, Val 437, 450.
 Lat, Piz 340.
 Latemar 445, 449.
 Laterns 269.
 Laternser Tal 269.
 Latsch 377.
 Latschach 604.
 Latschacher Alpe 605.
 Lattengebirge 100.
 Lattzons 355.
 Laubau 95.
 Laubenbachmühle 537.
 Laudachsee 138.
 Laufen (Ischl) 143.
 — (Sanntal) 590.
 Laugenspitze 368, 413.
 Launsdorf 617.
 Laurein 413.
 Laurinswand 442.
 Lausaspitze 441, 442, 443.
 Lausitzer Weg 191, 236.
 Laussa, die 559.
 Lauterach 266.
 Lauterbach 225.
 Lautersee 61.
 Lavantud 593.
 Lavanter Törl 474.
 Lavant-Tal 593.
 Lavaredo, Cime di 493.
 —, Forcella 492, 493.
 —, Pian di 493.
 Lavarone 461.
 Lavaze-Joch 444.
 Lavedole, Malga 407, 408.
 Lavis 399.
 Lawena-Alp 270.
 Lawinenstein 562.
 Laz, Col 453.
 Lazius 346.
 Lebenberg, Schloß 375.
 Lebring 580.
 Lech 285.
 Lechleiten 285, 31.
 Lechnerhaus 520.
 Lechtal 280.
 Leckner See 263.
 Lede, Cima delle 452.
 Ledonitzen 623.
 Ledro-See u. Tal 428.
 Lees 620.
 Leibnigtal 192, 474.
 Leibnitz 580.
 Leier, Hohe 608, 611.
 —, Kleine 611.
 Leifers 398, 444.
 Leipziger Spitze 422.
 Leisach 473.
 Leistenalp 561.
 Leiten 79.
 Leiterfall 206.
 Leiterhütte 203, 207.
 Leiterspitze 282, 284.
 Leithen 65.
 Leitmeritzer Spitze 474.

- Lend am Lech 283.
 — an der Salzach 156.
 Lendorf 600.
 Lengenfeld 621.
 Lengries 72.
 Lengmoos 362.
 Lengstein 362.
 Lenkjöchlhütte 481, 191.
 Lenkstein, Gr. 478, 484.
 Lenksteinjoch 479.
 Lenzmoos 423, 429.
 Leoben (bei Bruck) 613.
 — (Liesertal) 569, 608.
 Leoberadorf 516.
 Leogang 160.
 St. Leonhard bei Aussee
 145.
 — in Enneberg 487.
 — in Kärnten 619.
 — im Lavanttal 594.
 — an der Mur 570.
 — im Passeir 345.
 — im Pitztal 334.
 — bei Salzburg 101.
 Leonharder Sattel 588.
 Leonhardstein 78.
 Leoni 15.
 Leonstein (Kärnten) 598.
 — (an der Steyr) 556.
 Leopoldskirchen 633.
 Leopoldskron 123.
 Leopoldsrube, Bad 473.
 Leopoldsteiner See 553,
 543, 554.
 Lerchkogel 73.
 Lermoos 39.
 Lesach 193.
 Lesachtal 474.
 Lesserweg 466.
 Lessinische Alpen 463.
 Leutental 229.
 Leutasch 62.
 Leutaschklamm 61.
 Leutkircher Hütte 279.
 Leutsch 590.
 Leutscher Hütte 590.
 Levade-A. 424.
 Levico 462.
 Lichtenberg (Pinzgau)
 159.
 — (Vinschgau) 843.
 Lichtenfelser Weg 437.
 Lichtspitze 282.
 Liebenerspitze 332, 346.
 Lieboch 576.
 Liechtenstein, Schl. 615.
 — Klamm 154.
 Liegnitzhöhe 566.
 Lienz 472.
 Lienzer Dolomiten 473.
 — Hütte 474.
 Lieserhofen 607.
 Liesertal 569, 607.
 Liesing 472.
 Liezen 560.
 Lieznereck 560.
 Liffai-Ursprung 590.
 Lilienfeld 538.
 Limo-Joch 486.
 Limone 429.
 Lind 572.
 Lindau 22.
 Lindauer Berg 547.
 — Hütte 289.
 Lindenberg 22.
 Linderhof 59.
 Linderhütte 473.
 Lindkogel, Hoher 515.
 Lingenua 262, 263, 267.
 Linkerskopf 30.
 Linz 534.
 Linzer Weg 567.
 Lipnik 633.
 Lippekogel 618.
 Lipsia, Cima di 422.
 Lischanna, Piz 343.
 Lisenser Tal 319.
 — Alp 319.
 Listsee 99.
 Litzner, Gr. 292.
 Litznerspitze 344.
 Livinallongo-Tal 452,
 509.
 Lizumer Hütte 221.
 Lizzana 403.
 Loas-Sattel 220, 231.
 Löbbentörl 194, 195.
 Lobbia Alta 422.
 Lobspitze, Silbertaler
 276, 288, 290.
 —, Hintere 292.
 Lochau 23, 261.
 Locherboden 47.
 Löcherkogel 336.
 Lockstein 104.
 Lodgia, Col 487.
 Lodner 376, 346.
 Lodnerhütte 376.
 Lodrone 424.
 Lofer 162.
 Loferer Alpe 162.
 — Steinberge 162.
 Löffelspitze 481.
 Löffler, Gr. 236, 239,
 241, 481.
 —, Kl. 239.
 Logartal 591.
 Loibiskogel 334.
 Loibl-Paß 624.
 Loich 537.
 Loitsch 584.
 Lölling 618.
 Lomason 419.
 Longarone 505.
 Longvall 376.
 Lonzaböhe 172.
 Loog 622, 636.
 Loosdorf 533.
 Lopenstein 562.
 Loppio 425.
 Lora, Ost. della 402.
 Lorena 267.
 St. Lorenz 132.
 Lorenzago 635.
 St. Lorenzen im Gail-
 tal 472, 473.
 — ob Marburg 592.
 — ob Murau 571.
 — im Pustertal 467.
 — in Steiermark 614.
 Lorenzenscharte 353.
 Lorina, Val 429.
 Lorkenspitze 379.
 Lortins 287.
 Lose 267.
 Losenstein 556.
 Loser 146.
 Lötzt 259.
 Lovere 411.
 Lozzo 503.
 Lübecker Scharte 316.
 S. Lucia 397.
 —, Colle 510.
 S. Lucia-Tolmein 629.
 Lückl 355.
 Lucknerhütte 202.
 Ludesch 272.
 Lucg 586, 134.
 —, Paß 126, 152.
 Luftenstein, Paß 162.
 S. Lugano 448.
 Lugauer 548, 553.
 Luggau 472.
 Luggauer Torl 475.
 Lukaskreuz 193.
 Luknja-Paß 621.
 Lüner See 274, 290.
 Lungau 570.
 Lunghieres, Forc. 493,
 492, 496.
 Lungötz 151.
 Lunz 546.
 Lunzer See 546.
 Lurgrotte 524.
 Luschariberg 632, 637.
 Lügen 353.
 Luserna 462.
 Lusia-Paß 449.
 Lußnitz 633.
 Lußnitzer Scharte 633.
 Lustenau 268.
 Luttsch 479.
 Luttenberg 580.

Luziensteig 270.
 Lyfjoch 378, 380.
 Lyfispitze 378, 379.

Machietto 505.
 Macknerkessel 363.
 Madatsch-Joch 334.
 — -Spitze (Pitztal) 334.
 — — (Trafoi) 384.

Madau 283.
 Mädclögabel 30, 284.
 Mädelejoch 31, 284.
 Maderer 289, 292.
 Maderno 429.
 Madlain, Piz 343.
 Madlenerhaus 293.
 Madlochspitze 286.
 Madonna di Campiglio 414.

— di Caravaggio 460.
 — della Corona 428.
 —, Cima della 457.
 —, Pala della 458.
 Madrisa 291.
 Madrishorn 291.
 Madritschjoch 380, 387.
 Madritschspitze 387.
 Madruzzo 418.
 Magasa 429.

St. Magdalena (Gsics) 469.
 — (bei Bozen) 361.
 — (bei Linz) 535.
 — (Ridnaun) 313.

Magdalenaberg 617.
 Magdalenengrotte 585.
 Magdeburger Hütte 304.
 — Scharfe 304, 315, 316.
 Magerstein 478.
 Maggiore, Mte. 428.
 Mahlknecht-Joch 440.
 Mahr, Whs. in der 354.
 — -Alp 610.

Mahrenberg 577, 592.
 Maienfeld 270.
 Maiereck 548.
 Maiern 315.
 Maiernigg 597.
 Maierspitze 310.
 Mailänder Hütte 395.
 Maina 685.
 Mainzer Hütte 179.
 Maishofen 169.
 Maistatt 469.
 Malag 341, 339.
 Malborghet 633.
 Malbun, Kurhaus 270.
 Malcesine 431.
 Malè 405.
 Malenco, Val 398.
 Malghetto, Passo 415.

Malghetto, Lago di 415.
 Malgina, Passo d. 411.
 Malgrubenspitze 318.
 Malgrübler 223.
 Malhamspitze 197, 199.
 Malinverno, Cima 450.
 Mallnerhütte 629.
 Mallnitz 171.
 Mallnitzer Tauern 171.
 Malosco 412.
 Mals 342.
 Malser Heide 342.
 Maltatal 608.
 Maltein 608.
 Mandriola, Cima 462.
 Mandling (Ennstal) 566.
 — (Piestingtal) 516.
 Mandrone, Mte. 422.
 —, Passo di 407, 423.
 Mandronhütte 422.
 Manhart 623, 637.
 Maninapaß 409.
 Manivapaß 424.
 Mandlkarkopf 233, 189.
 Mannhardt-Hütte 171.
 Manstorna, Cima 458.
 Mantova, Rif. 406.
 Marburg 580.
 Marburg-Siegener Hütte 307, 363.
 Marchettihütte 426.
 Marchkarscharte 611.
 Marchkopf 232.
 Marchreißenspitze 308.
 Marchspitze 283.
 Marco 403.
 S. Marco (Auronzo) 504.
 —, Rifugio 501.
 Mare, Palon della 389, 395, 406.
 —, Val della 406.
 St. Marein (Lavanttal) 593.
 — (Mürztal) 521.
 — (Steiermark) 614.
 Mareit 313.
 Mareiter Stein 315.
 Mareson 505.
 Margreid 399.
 St. Maria im Münstertal 393, 343.
 — am Stelvio 393.
 — di Trenta 622.
 — (Glashütten) 577.
 Mariaberg 20.
 Maria-Buch 615.
 Maria-Eck 96.
 Maria-Einsiedel 65.
 Maria-Elend 626.
 Maria-Grün 575.
 Maria-Himmelfahrt 361

Maria-Loretto 597.
 Maria-Luggau 472.
 Maria-Pfarr 570.
 Maria-Plain 123.
 Maria-Rain 596, 624.
 Maria-Rast 592.
 Maria-Rehkogel 523.
 Maria-Saal 619.
 Maria-Schütz 520.
 Mariastein 217.
 Maria-Straßengel 524.
 Mariatal 218.
 Maria-Theresiahaus 628.
 Maria-Trost 575.
 Maria-Waldrast 298.
 Maria-Weitschach 618.
 Maria-Wörth 597.
 Mariazell 531.
 Marienbergjoch 46.
 Marienbergspitzen 40.
 MarienseerSchwaig 517.
 Marie-Valerie-Haus 170.
 — — -Spitze 415.
 Marietta, Punta 501.
 Marinelli, Ricov. 607.
 Markspitze 80, 218.
 Marling 375, 377.
 Marlstein 257.
 Marmarole 504.
 Marmolata 452, 453.
 Marmotta, Cima 380.
 Marocar, Passo di 422.
 Marone 412.
 Marquartstein 94.
 Martelltal 379.
 St. Martin in Ahrn 481.
 — im Ennstal 562.
 — im Gadertal 486.
 — im Gnadenwald 222.
 — in Gsics 469.
 — im Passeir 345.
 — im Pongau 151.
 — an der Saalach 162.
 — am Schneeberg 317, 347, 313.
 — am Vorberg 377.
 S. Martino (Masino) 398.
 — di Castrozza 455.
 —, Pala di 457, 458.
 Martinsberg 256, 253.
 Martinswand 255, 65.
 Marul 286.
 Märzle 27.
 Marzola 401.
 Marzon, Val 496, 504
 Mas 512.
 Masarè 511.
 Masescha 269.
 Masino, Bagni del 398.
 Mason 460.

- Mastauojoch 331.
 Mastauspitze 330.
 Matajur 636.
 Matatzspitze 345.
 Matavun 586.
 Mathildengrotte 523.
 Mathon 295.
 Matrei, Deutsch- 298.
 —, Windisch- 193.
 Matreier Tauernhaus 194.
 Matsch 343.
 Matscher Joch 341.
 — Tal 343.
 Matschunerkopf 291.
 S. Matteo, Pta. 395, 396.
 Matterott, Malga 421.
 Mattersdorf 517.
 Mattsee 129.
 Matzen 624.
 —, Schloß 217.
 Mauerberg 538.
 Mauern 299.
 Mauerscharte 152.
 Maukspitze 213.
 Mauls 306.
 Maurach (Achensee) 81, 219.
 — (Lofer) 162.
 — (Ötztal) 322.
 Maurerkeeskopf 187, 192.
 Maurerkogel 181.
 Maurertal 197.
 Maurertörl 197.
 Mauria-Paß 635.
 Mautern 552.
 Mauterndorf 568.
 Mauthausen 97, 100.
 Mauthäusl 100, 93.
 Mauthen 606.
 Maximilianshütte 92.
 Mayrhofen 234.
 Mazzin 443, 450.
 Medelspitze 203.
 Medratz 308.
 Meduce, Pala di 504.
 Mehrerau 261.
 Meilerhütte 54.
 Meiningen Weg 347, 317.
 Melk 534.
 Melkerscharte 239.
 Mollau 264.
 Melleck 163.
 Melizzo, Lago di 503.
 Memminger Hütte 283.
 Mendel 365, 412.
 Mendling 546.
 Meran 369.
 Meraner Hütte 376.
 — Weg 383.
 Meran-Schutzhaus 521.
 Meransen 466.
 Merbjoch 482.
 Mering 18.
 Merkenstein 516.
 Merzlagora 591.
 Merzli Studence 627.
 Mesdi, Val de 437.
 Meßnerin 522, 541.
 Mesules 437.
 Metnitz 617.
 Mezocorona 404.
 Mezolombardo 404.
 Mezzamalga, Passo 410.
 Mezzana 405, 415.
 Mezzanotte, Jos di 633.
 Mezzodi, Becco di 501.
 —, Sasso di 452.
 Mezzolago 428.
 St. Michael an der Etsch 399.
 — bei Hall 222.
 — im Lavanttal 593.
 — ob Leoben 614.
 — im Lungau 569.
 — (Eppan) 364.
 Micheldorf 557.
 S. Michele 399.
 Mieders 308.
 Miel, Forecella di 457, 458, 512.
 Mieminger 46.
 Miesbach 82.
 Miesing 83.
 Mieslkopf 298.
 Miasattel 542.
 Mießtal 594.
 Migogn, Mte. 509.
 Miklauthhof 587.
 Milano, Capanna 395.
 Militär-Schwimm-
 schule 597.
 Milleins 354.
 Miller, Val u. Passo 408.
 Millstatt 600.
 Millstätter Alpe 600.
 — Hütte u. See 600.
 Mils 258, 222.
 Mirafälle 516, 532.
 Miramar, Schloß 587.
 Mirnock 571, 600, 604.
 Mißling 593.
 Misurina-See 495.
 Mittagkofel 633.
 Mittagkogel (Kärnten)
 604, 621, 622, 626.
 — (Pitztal) 335.
 Mittagspitze im Bre-
 genzer Wald 264, 265.
 — im Lawenttal 270.
 — im Montafon 288.
 Mittagspitze im Vom-
 pertal 221.
 Mittagzahn 437.
 Mittelberg (Allgäu) 36.
 — im Pitztal 335.
 — im Walsertal 32.
 — Joch 336.
 Mittelbret 637.
 Mittenwald 61.
 Mittenwaldbahn 60, 63.
 Mitteralm 88.
 Mitteralpe 541.
 Mitterbach 538.
 Mitterbad (Ulten) 368.
 Mitterberg 163.
 Mitterdorf 521, 628.
 Mitterhorn 162.
 Mitterjoch 235.
 Mitterndorf 562.
 Mittersill 185.
 Mittertal (Antholz) 468.
 Mitterweißenbach 140.
 Mittewald am Brenner
 306.
 — am Dobratsch 605.
 — im Pustertal 472.
 Mixnitz 523.
 Moarer Spitze 315.
 Mocenigo 413.
 Möderndorf 606.
 Möders 306.
 Mödlinger Hütte 550.
 Mödring 617.
 Moena 449.
 Möggers 22.
 Moggio 634.
 Mohnensuh 266, 285.
 Mojstrana 621.
 Mojstroka 622.
 Mölbegg 561.
 Mollignon 441.
 Mollignonpaß 441.
 Mölk 534.
 Molkenbauer 99.
 Möllbrücke-Sachsen-
 burg 600, 611.
 Molln 556.
 Möltal 611, 174.
 Mölten 361.
 Molveno 419.
 Mondin, Piz 296.
 Mondsee 131, 133.
 Mondspitze 273.
 Mönichkirchen 517, 580.
 Montafon 287.
 Montagnaga 460.
 Montal 485.
 Montan 447.
 Montanaia, Campan. u.
 Monfalcondi 502, 503.
 Montasch 638, 632.

- Montasio 638, 682.
 Monte, Val del 396, 405.
 Monte-Bruttopaß 635.
 Monte Croce 459.
 Monteneu 288.
 Monte Santo 630.
 Monticello 504.
 Montigella, Col di 488.
 Montiggler Seen 365.
 Montozzo, Passo di 407.
 Montpitschen 342, 443.
 Monzoni-Tal 450.
 Moos (Passeir) 347, 306.
 — (Sexten) 491.
 Mooshalm, Schloß 569.
 Mooshütte 612.
 Mooskofel 607.
 Moostal 277.
 Moraviabhütte 168, 611.
 Morbegno 398.
 Mörchner, Gr. 239, 241, 480.
 Mörbenscharte 239.
 Mordau-Alm 111.
 Morden, Capanna 410.
 Morgenkofel 475, 478.
 Mori 403, 425.
 Moritzen 569.
 St. Moritzen 476.
 Morter 379.
 Mortirolo, Passo del 407.
 Mörtschach 204.
 Mörzelspitze 264, 267.
 Morzg 101.
 Moschseinpaß 512.
 Moschlitzen 570.
 Mösle 618.
 Möscle 480, 241, 242.
 Mösralpe 95.
 Moserboden 182.
 Mosermandl 567, 570.
 Mösern 64.
 Mößna 563.
 Mostizzolo 405, 413.
 Mostnock, Gr. 477, 478.
 Mötzt 257, 46.
 Muckendorf 516.
 Muckenkogel 538.
 Mugel 614.
 Mughe, Fore. delle 458.
 Mugonispitze 445, 446.
 Mühlau (Admont) 550.
 — (Innsbruck) 252.
 Mühlbach, Pinzgau 185.
 — im Pongau 153.
 — im Pustertal 465.
 — bei Taufers 475.
 Mühlendorf 174, 611.
 Mühlendorfer Alm 612.
 Mühlen 475.
 Mühlsturzhorn 112, 163.
 Mühlwald 476.
 Muklaspitze 484.
 Mulaz, Passo u. Rif. del 455, 511.
 —, Cima del 455.
 Müllerscharte 586.
 Müllerweg 499.
 Müllerspitze 484.
 Mullitztal 196.
 Mullitztörl 198, 482.
 Müllnern 631.
 München 3.
 Münchner Haus 56.
 Münichau 227.
 Münster 343.
 Muntanitz, Gr. 193, 202.
 Mur 569.
 —, Sasso di 458, 512.
 Muranza, Val 343, 393.
 Murau 571.
 Murauer Hütte 571.
 Murauerköpfe 171.
 Murfraiturm 436.
 Murnau 47.
 Murnauer Scharte 159.
 Murtörl 155, 569.
 Murwinkel 569.
 Mürzsteg 530.
 Mürztaler Steig 202.
 Mürzzuschlag 520.
 Musau 38.
 Mussenalp 606.
 Musterstein 55.
 Mutmalspitze 328.
 Mutnock 242, 480.
 Muttekopf 258, 282.
 Muttenkopf 336.
 Mutterberger Alpe 311.
 — Joch 311.
 Mutters 307.
 Muttkopf 269.
 Muttler 30, 296.
 Naafkopf 270, 272.
 Nabresina 587.
 Nadelspitze 190.
 Naglerspitze 384.
 Nago 425.
 Naftal 374.
 Nals 367.
 Nambino, Val 420.
 —, Lago di 414.
 —, Monte u. Passo 415.
 Nambron, Val 416, 423.
 Namlos 281.
 Nanos 586.
 Napfspitze 235, 476.
 Napplach 612.
 Nassereit 45.
 Naßfeld, das, im Fuschertal 179, 180.
 Naßfeld b. Gastein 170.
 — im Felbertal 196.
 — im Leibnigtal 192.
 — Hütte 633.
 Naßkamm 526, 529, 530.
 Naßwald 526.
 Natterriegel 551.
 Natters 307.
 Naturfreundehaus (Paderstatterjoch) 299, 308.
 Naturns 377.
 Naturschutzpark 184.
 Nauders 340.
 Naunspitze 214.
 Navenc 428.
 Navisjoch 223.
 Nebelhorn 29.
 Neder 308.
 Nembra, Roccolo di 427.
 Nendeln 270.
 Nenzigastal 276.
 Nenzing 271.
 Nenzinger Himmel 272.
 Nesselgraben 100, 164.
 Nesselwang 36.
 Nesselwängle 35.
 Nesselwängler Scharte 35, 38.
 Neßlegg 266.
 Neualmscharte 563.
 Neubeurg 530.
 Neubeuern 88.
 Neuburger Hütte 256.
 Neuburg-Sattel 550.
 Neudau 579.
 Nengersdorfer Hütte 190.
 Neuhaus, Bad, in Steiermark 582.
 — bei Bruneck 475.
 — bei Schlierssee 83.
 — im Triestingtal 536.
 — in Ybbstal 532.
 Neunkirchen 186.
 Neulengbach 533.
 Neumarkt an der Etsch 399, 447.
 — bei Salzburg 129.
 — in Steiermark 616.
 Neumarkt 624.
 Neunerspitze 486.
 Neunkirchen 518.
 Neu-Prags 489.
 Neu-Ratteis 331.
 Neureut 76.
 Neuschwanstein 43.
 Neu-Spondinig 343, 378, 381.
 Neustatt-Alp 565.
 Neustift (Brixen) 353.
 — im Stubaital 308.

- Neuwaldegg-Alp 543, 555.
 Neveahütte 638.
 Neveasattel 638.
 Neves-Alp 476.
 — Sattel 242, 243, 480.
 Niederachen 216.
 Niederalpel 531.
 Niederaschau 91.
 Niederdorf 469.
 Niedere 263.
 Niedere Scharte 176, 613.
 Niederjoch (Otztal) 328.
 — (Pfersch) 311.
 Niederjöchl 331.
 Niederlana 367.
 Niedermundosattel 40, 46, 57, 62, 256.
 Niedernsill 183.
 Niederreichscharte 319.
 Niedertai 319, 322.
 Niedervintl 466.
 Niederwölz 572.
 Nigerweg 446.
 St. Nikolai 563.
 Nikoladorf 602.
 Noana, Val 458.
 Nockspitze 307.
 Nockstein 122.
 Nöderkogel 325.
 Non, Val di 403.
 Nonn 99.
 Nonnenspitzen 379, 405.
 Nonsberg 403.
 Nonstalbahn 402.
 Nordenskjöldhütte 521.
 Nördlinger Hütte 65.
 Nößlach 301.
 Nößlacher Joch 299, 301.
 Noth, die 544, 546.
 Nötsch 605.
 Nufels 337.
 Nürnberger Hütte 310.
 — Scharte 311, 300.
 Nurpenjoch 221.
 Nußdorf (Attersee) 130.
 — (am Inn) 88.
 Nussensee 142.
 Nussingkogel 193.
 Nuvolau, Mte. 499, 504.
 Nuvolausattel 499, 510.
 Nüziders 273.
 Nymphenburg 13.
 Obdach 594.
 Oberach 77.
 Oberammergau 58.
 Oberau in Bayern 48.
 — in Tirol 306.
 Oberaudorf 89.
 Oberbachernjoch 491.
 Oberbachernspitze 491.
 Oberbergthal (Stub.) 309.
 — (Pütsch) 243.
 Oberbozen 362.
 Oberburg 592.
 Oberdorf 33, 41.
 Oberdrauburg 601.
 Oberettesjoch 330, 344.
 Obergrafendorf 537.
 Obergrainau 53.
 Ober-Gurgl 331.
 Oberhof 526.
 Oberjoch 34.
 Oberlahmsspitze 284.
 Oberlaibach 584.
 Oberlana 367.
 Oberleutasch 62.
 Oberluttach 480.
 Obermädlejoch 31.
 Obermais 372, 370.
 Obermauer 196.
 Obermieming 46.
 Obernach 69.
 Obernberg 301.
 Oberndorf am Inn 216.
 — bei Kitzbühel 228.
 Oberort (Tragöß) 522.
 Ober-Payerbach 519.
 Ober-Perfuß 317.
 Oberpurstein 477.
 Oberrauchsteig 499.
 Oberreintal 55.
 Obersce 106.
 Oberseeland 589.
 Oberstauen 21.
 Oberstdorf 24.
 Obersulzbachtal 187.
 Obersulzbachtörl 197.
 Obertal (Schladming) 566.
 Obertauern 568.
 Obertilliach 472.
 Obertraun 144.
 Obervellach 612, 174.
 Obervernagt 329.
 Oberwalderhütte 207.
 Oberwangau 70.
 Oberweißbach 112, 161.
 Oberweißenbach 143.
 Oberwölz 572.
 Oberwössen 95.
 Oberzalimhütte 274.
 Oberzeiring 616.
 Obir 588, 595, 625.
 Obladis 337.
 Oblarn 562.
 Obsteig 46.
 Ochsegarten 319.
 Ochsenhorn 162.
 Ochsenkopf 294.
 Ochaenscharte 294, 295.
 Ochsenwand 318.
 Ochsner 240.
 Od 516.
 Odelsteinhöhle 550.
 Odensee 562.
 Odenwinkelscharten 208.
 Öderertörl 147.
 Ödkarspitze 63.
 Ödstein 550.
 Öfenpaß 290.
 Öfensee 140.
 Öfnerkogel 576.
 Öfnerspitze 30.
 Öhler 516.
 Öhlstadt 47.
 Öhrensipitzen 484.
 Ojstriza 590, 591, 592.
 Okreschel 691.
 Olang 468.
 Ölgrubenjoch 336, 338.
 Ölgrubenspitze, Hintere 336, 338.
 —, Vordere 338.
 Olperer 237, 242, 300.
 Olpererhütte 242.
 Oltrio, Forcella d' 458.
 Ombert, Col 453.
 Ombretta, Cima 453.
 —, Passo 454.
 Ombrettola, Passo 454.
 Omeshorn 285.
 Omptedaweg 376.
 Opicina 587, 630.
 Öpikopf 330.
 Opponitz 546.
 Orgelspitze 378.
 Orobische Alpen 411.
 Orozenhütte 629.
 Orsi, Col degli 396.
 Ort, Schloß 137.
 Ortiga, Sasso d' 458.
 Ortler 390, 383, 395.
 Ortlerpaß 383, 392.
 Oskar-Reutherweg 326.
 Osnabrücker Hütte 610.
 Osol 413.
 Ospitale 496.
 Ossiach 619.
 Ossiacher See 619.
 Osterhofen 84.
 Osternig 632, 605.
 Ostersee 67.
 Ostertaghütte 446.
 St. Oswald 576, 615.
 Oswaldhütte 74.
 Oswaldiberg 604.
 Ötscher 545, 532.
 Ötschergraben 532, 546.
 Otto-Dreyerweg 317.

- Ottokar-Kernstock-
 haus 523.
 Otto-Mayrhütte 38.
 Ötz 321.
 Ötztal, HS. 257, 321.
 —, das 320.
 Ovaro 634.
 Oy 36.
 Oytal 28.
 Pack 576.
 Padasterjoch 299, 308.
 Padauner Kogel 301.
 Padinger Alp 99.
 Padola 504.
 Padon, Forcella di 509.
 Padova, Rif. 502.
 Paganella, Mte. 417.
 Paghera, Case 410.
 Painale, Pizzo 397.
 Pala di S. Martino 457.
 — di Santa 444.
 —, Cimone della 456.
 Palai 460.
 Palaijochl 448, 461.
 Palazzolo 412.
 PaleBosse, Colle 390, 395.
 Palfau 544.
 Palfner Scharte 169.
 Pallua 452.
 Palmtschos 353.
 Paluzza 607.
 Panchia 448.
 Pancidal 460.
 Paneveggio 455.
 St. Pankraz (Ulten) 368.
 Pape, Cima di 511.
 Paralba s. Peralba.
 Paratico 412.
 Paratscha 485, 490.
 Paresberg 485.
 Pari, Mte. 427, 428.
 Parsch 124, 122.
 Parseierscharte 260.
 Parseierspitze 260, 284.
 Partenkirchen 49.
 Earthenen 292.
 Partnachklamm 51.
 Partschins 373.
 Partschweg 326.
 Parzinnspitze 282.
 Pasing 18.
 Paspardo 410.
 Passail 578.
 Passauer Hütte 160.
 Passiertal 344.
 Passenjoch 476.
 Pasterksattel 588.
 Pasterzenkees 206.
 Pastore, Baita del 392.
 Patenen 292.
 Paternkofel 493.
 Paternion 599.
 Paternsattel 493, 492.
 Patrolscharte 284.
 Patsch 254, 298.
 Patscher Kofel 254.
 — Schneide 479.
 — Tal 484.
 Pattendorf 611.
 Pattergassen 570, 619.
 Patteriol 278.
 St. Paul 593.
 Paularo 634.
 Paulitschhöhe 588.
 Paulitschsattel 588, 589.
 St. Pauls 364.
 Pavione, Mte. 458.
 Payer, Cima di 422.
 Payerbach 518, 525.
 Payerhöhe 571.
 Payerhütte 390, 383.
 Payerspitze 384.
 Paznauntal 287, 292, 294.
 Pechhäusel 125.
 Pocol 505.
 Pederoa 486.
 Pederspitzen 378, 379,
 380, 387.
 Pederù 485.
 Pedratsches 486.
 Peggau 524.
 Peggspitze 298.
 Peilstein 536.
 Peischelkopf 278.
 Peischlachtörl 203.
 Peißenberg 16.
 Peitlerkofel 354, 486.
 Pejo 405, 396.
 S. Pellegrino 449.
 Peller, Mte. 404.
 Pelmo, Mte. 501, 505.
 Pelsa, Mte. Alto di 511.
 Pelugo 420.
 Pendling 212.
 Pengal 366.
 Penia, Punta di 452.
 Penk 174, 612.
 Penkenberg 234.
 Penser Joch u. Tal 364.
 Penzberg 67.
 Penzl-Whs. 356, 362.
 Peralba, Mte. 472, 634.
 Perarolo 505.
 Peres, Piz da 485.
 Perfuchs 259, 280.
 Pergern 556.
 Pergine 460, 461.
 Peri 403.
 Peritschnik-Fall 621.
 Perjen 259.
 Perneck (bei Ischl) 142.
 Pernegg 522.
 Pernutz 516.
 Perra 450.
 Persa, Rocchetta di Val
 417.
 Persall 237.
 Persen 460.
 Pertisan 80.
 Pertlstein 579.
 Pesariis 634.
 Peschiera 431.
 Pescul 510.
 Pestkapelle 62.
 St. Peter in Ahrn 481.
 — in Gröden 432.
 — im Holz 599.
 — am Kammersberg 571.
 — in Krain 586.
 — an der Sann 582.
 — in Villnös 354.
 Peter-Anichhütte 257.
 Petersberg 89.
 Petersenspitze 326.
 Pettneu 279.
 Petz (Schlern) 439.
 Petzeck 474, 204.
 Petzen, die 588, 594.
 Peuschelkopf 334.
 Peutelstein 496.
 Peziner Spitze 296.
 Pfaff, Aperer 324.
 —, Wilder 312, 316, 324.
 Pfaffenhofen 256.
 Pfaffenjoch 312, 316.
 Pfaffenieder 311, 316.
 Pfaffensattel (Stub.) 312.
 — (Steiermark) 578.
 Pfaffnock 479.
 Pfalzen 467.
 Pfalzgaubütte 499.
 Pfänder 262.
 Pfandl 195.
 Pfandlerhütte 345.
 Pfandscharte 179, 208.
 Pfannenknecht 273.
 Pfannhorn (Toblacher)
 470.
 — (Deferegger) 483, 484.
 Pfannstein 557.
 Pfanntörl 471.
 Pfarr-Werfen 153.
 Pfatters 346.
 Pfätscherjoch 243.
 Pfätscher Tal 243.
 Pfach 38.
 Pfiegersee 50.
 Pfiersch 302, 304.
 Pfierscher Hochjoch
 311, 300.
 — Pinkel 300.
 Pfierschtal 303.

- Pfüglhof 609.
 Pfunzspitze 276, 278.
 Pfoischarte 471.
 Pforzheimer Hütte 342.
 Pfoissental 331.
 Pfrillensee 212.
 Pfronten 37.
 Pfrontner Hütte 37.
 Pfunderer Tal 466.
 Pfunders 466.
 Pfunds 339.
 Pian, Monte 494.
 Piano della Regina 408.
 Pians 280, 297.
 Piavac 449.
 Piazzi, Cima di 394, 396.
 Piccolcin 486.
 Pichea, Cima 426, 427,
 429.
 Pichl (Ennstal) 566.
 — (Mondsee) 131.
 Pieres, Col dalla 434.
 Piesendorf 183.
 Picßling-Ursprung 559.
 Piesting 516.
 Pietra, Castella 458, 512.
 Pietra Grande 415.
 Pietramurata 418.
 S. Pietro, Val di 607.
 Pieve di Cadore 502.
 — di Ledro 428.
 — di Livinalongo 509.
 — di Tesino 463.
 Pigeno 364.
 Pihapperspitze 185.
 Pillar 334.
 Pillensee 229.
 Pilsensee 17.
 Pinè, Valle di 400.
 Pinègg 84, 218.
 Pinkonkogel 519.
 Pinnisser Joch 309.
 Pinöi, Ciamp 435.
 Pinswang 45.
 Pinsdorf 136, 137.
 Pinzgau 159, 184.
 Pinzgauer Höhe 233.
 — Spaziergang 159.
 Pinzolo 420.
 Piombi, Malga 428.
 Piösmös 334.
 Pipurger See 321.
 Pischenza-Tal 622.
 Pisciadù 437.
 Pisciadüschhütte 437.
 Pisgana, Passo, Mte. 422.
 Pisogne 410.
 Pitschberg 432.
 Pitten 517.
 Pitzberg 433.
 Pitztal 333.
 Pitztaler Jöchl 335, 328.
 Pizzano 406.
 Pizzocolo, Mte. 430.
 Plabutsch 576.
 Plan in Gröden 435.
 — im Pfelderstal 346.
 Planailscharte 341.
 Planegg 14.
 Planci 564.
 Plangeröß 334.
 Planina 584.
 Planinschek 590.
 Planitzatal 622.
 Planitzing 364, 365.
 Plankenau 154.
 Plankenstein 77.
 Plankogel 523, 578.
 Plannerhütte 561.
 Planötzenhof 252.
 Plansce 60.
 Planskopf 337.
 Planspitze 549.
 Plars 373.
 Plassoggen-Joch 290.
 Plassen 148.
 Plasteikopf 270.
 Platt 345.
 Plattei 326.
 Platteinspitze 258.
 Plattenjoch 291, 292.
 Plattenkogel 234, 188.
 Plattenkopf 340.
 Plattenspitze (Lechtal)
 283.
 — (Montafon) 291, 292.
 — (Sulden) 387.
 Platterhaus 467.
 Plattkofel 434, 450.
 Plätzwiese 489, 493.
 Plauener Hütte 235.
 Plazer, Piz 343.
 Pleislingkeil 568.
 Pleißhorn 383.
 Plem, Cima di 408.
 Plenderlescen 319.
 Plenitzscharte 185.
 Pleschaitz 572.
 Pleschkogel 524.
 Pletzen 614.
 Plöcken, die 606, 607.
 Plomberg 131, 133.
 Plose 353.
 Plumbs, Forcella di 607.
 Plumser Joch 74.
 Poantz 625.
 Pochhardscharte 170.
 Pöchlarn 534.
 Pockhorn 205.
 Pocking 215.
 Pöcking 15.
 Pocol 508, 499.
 Podbrdo 629, 620.
 Poggia, Passo di 409.
 Poikhöhle 585.
 Pöklukaschlucht 627.
 Pöfling-Brunn 577, 580.
 Polinik (Gailtal) 606.
 — (Mölltal) 612, 601.
 Politsch 620.
 Pölla 569.
 Pöllau 579.
 Polleskogel u. -Joch 335.
 Pölling 617.
 Polster 554.
 Polsterlucke 558.
 St. Pölten 533.
 St. Pöltener Hütte 195.
 — Höhenweg 195.
 Pölschach 581.
 Poludnig 606, 633.
 Ponalefall 427.
 Pongratz-Promen. 549.
 Pontafel 633.
 Ponte Alto (Ampezzo)
 500.
 — — (Trient) 401, 460.
 — nelle Alpi 506.
 — delle Arche 418.
 — Caffaro 424, 429.
 — di Legno 406.
 — della Selva 411.
 Pontebba 633.
 Pontet 459.
 Pontigl 303.
 Pontlatzer Brücke 337.
 Pope, Cima delle 442.
 Popena, Piz 494.
 —, Val 495, 494.
 Pordoi-Paß 451.
 — -Scharte 437, 451.
 Pore, Mte. 509.
 Porezen 629.
 Porta, Passo d. 409, 424.
 Pörschach 598.
 Possenhofen 15.
 Pößnecker Weg 436.
 Pößnitz 580.
 Posta, Cima di 403.
 Pöstlingberg 535.
 Pötschenhöhe 144.
 Pottenstein 536.
 Pottsachach 518.
 Pozza 450.
 Prad 381.
 Pradidali, Cima di 458.
 — -Hütte 458.
 — -Paß 457.
 Pragerhof 581.
 Prager Hütte 195.
 Prägraten 196.
 Prägrater Törl 198.
 Prags, Alt- u. Neu-489.

- Prager Wildsee 489.
 Pralongia 487.
 Pramaggiore, Mte. 506,
 635.
 Pranzo 419.
 Praßberg 590.
 Praßberger Alpe 590.
 Prävali 594.
 Pravitale-Hütte 458.
 Präwald 586.
 Praxmar 319.
 Preber 570, 571.
 Prebertörl 563.
 Prebichl 554.
 Preblau 594.
 Predazzo 448.
 Predigtstuhl (Ischl) 143.
 — (Drautal) 597.
 — (Kaisergebirge) 213.
 — (Lattengebirge) 100.
 — (Lungau) 571.
 — (Sölk) 563.
 Predilpaß 637.
 Preding 577.
 Predlitz 570.
 Pregajane, Mte. 506.
 Preimlspitze 610.
 Prein 528.
 Preiner Gscheid 528.
 Preintalerhütte 565.
 Prelongié 487.
 Premassone, Cima 408.
 —, Passo 407, 408.
 Prematätten 576.
 Prens 376.
 Preroman 486.
 Presanella 428, 406, 422.
 Presena, Passo 422.
 —, Cima 422.
 Presolana 411.
 Preßbaum 533.
 Pressegger See 605.
 Prestreljenik 636, 638.
 Priet, Cima dei 506.
 Prettan 481.
 Pretulalpe 521, 578.
 Preuneggthal 566.
 Pribitz 522.
 Priel, Gr. u. Kl. 558.
 Prien 90.
 Primau 216.
 Primiero 458.
 Primolano 464.
 Primör 458.
 Prinz-Luitpold-Haus 34.
 Prinzersdorf 533.
 Prisanig 622, 636.
 Prissian 367.
 Pritschitz 597.
 Prochenberg 547.
 Proßau 168.
 Proßliner Schwaige 439.
 Proveis 413.
 Prudenzini, Rif. 409.
 Pruggern 563.
 Prutz 337.
 Puch 578.
 Puchberg 526.
 Puchenstuben 538.
 Puchheim 128.
 Puezhütte 488, 436.
 Puezspitzen 488.
 Pufels 433.
 Pufatsch 433, 438.
 Puikogel 335.
 Puina, Forc. d. 506, 510.
 Pullach 66.
 Punta Nera 499.
 Puntigam 580.
 Pürgg 561.
 Purkersdorf 533.
 Purtschellerhaus 109.
 Pusarnitz 174.
 Pustertal 465.
 Putzenjoch 361, 363.
 Putzentalscharte 571.
 Pux 572.
 Pyhrgas, Gr. 551, 559.
 Pyhrgasgatterl 550, 559.
 Pyhrnpaß 559.
 Pyramidenkogel 597.
 Pyramiden spitze 214.
 Quadrathöfe 375.
 Quellspitze 344.
 Quintino Sella, Rif. 415.
 Raach 518.
 Rabbi-Bad 405, 368.
 — Joch 368.
 Rabenkopf 344.
 Rabenspitze 80.
 Rabenstein (Passeier)
 347.
 — (Penser Tal) 364.
 — (Pielach) 537.
 — (Lavanttal) 593.
 Raccolanatal 638.
 Rachau 614.
 Radeckscharte 174, 169.
 Radegund 576.
 Radein 447.
 Radenthein 570, 604.
 Radl 607.
 Radlberg 577.
 Radleck 611.
 Radlingsattel 562.
 Radlseehtütte 353.
 Radmannsdorf 620.
 Radmer 553, 550.
 Radstadt 567.
 Radstädter Tanern 568.
 Raduba 590.
 Radurschel-Tal 339.
 Ragada 421.
 Raggal 272.
 Ragga-Tal 613.
 Raibl 637.
 Raibler See 637.
 Rainbachscharte 189.
 Rainer Alpe 78.
 Rainerhütte 182.
 Rainerkogel 575.
 Rainer-Schutzhaus 588.
 Rainertörl 197.
 Rakek 584.
 Ramboldplatte 88.
 Rametz, Schloß 373.
 Ramingstein 570.
 Rammelstein 468.
 Ramolhaus 333.
 Ramoljoch 333.
 Ramolkogel 327, 332.
 Rams 518.
 Ramsau bei Berchtes-
 gaden 110, 111.
 — im Ebnstal 564.
 — bei Hainfeld 536.
 Ramseider Scharte 110.
 Ramudelkopf 330.
 Ramwald 467.
 Ranalt 310.
 Rangiersdorf 613.
 Rankweil 268.
 Ranten 571.
 Rantentörl 568, 571.
 Rapoldeck 548.
 Rappelkogel 576.
 Rappenlochschlucht
 267.
 Rappensehütte 30.
 Rappenspitze 330.
 Rappenstein 270.
 Raschötz, Außer- 433.
 —, Inner- 354.
 Razor 622, 636.
 Rassaspitz 341, 342.
 Rastkogel 221, 234, 237.
 Rätikon 287.
 Ratschach 582, 623.
 Ratschinges 306, 313.
 Ratteis 331.
 Ratten 576.
 Rattenberg 217.
 Ratzes 438.
 Raubling 88.
 Raucheck 153.
 Rauchkofel (Abrntal)
 235, 190, 482.
 — (Mühlbachtal) 475.
 — (Pustertal) 473.
 Rauhe Bühel 368.
 Rauheck 29.

- Rauheberg 281.
 Raubenkopfhütte 338.
 Rauris 175.
 — Tauernhaus 175.
 Rauschberg 93, 96.
 Rautal 485.
 Rauth 444.
 Ravensburg. Hütte 286.
 Raxalpe 528.
 Raxen 529.
 Realspitze 240, 238.
 Ro Castello, Pizzo 411, 424.
 Rechberg 587.
 Rechenhofweg 252.
 Reckner 221.
 Recoaro 402.
 Redasco, Cima 396.
 Redebus, Passo 460.
 Redival 405.
 Redl-Zipf 128.
 Redorta, Pizzo 411.
 Reedsee 168.
 Regana, Forcella di Val 457, 463.
 Regensburger Hütte 434.
 Reggentörl 198, 482.
 Reichenau 525.
 Reichenberger Hütte 499.
 Reichenfels 594.
 Reichenhall 97.
 Reichen spitze 189, 233, 236.
 Reichenstein (Admonter) 550, 551.
 — (Eisenerzer) 554.
 Reichraming 556.
 Reifenberg 630.
 Reifenstein 305.
 Reifhorn 162.
 Reifling 548.
 Reifnig 592.
 Reifnitz 597.
 Rein (Taufers) 478.
 —, Stift 524.
 Reinbachfälle 477.
 Reinhart 481.
 Reintal (Füssen) 38.
 — (Partenkirch.) 51, 55.
 Reintal hospiz 51.
 Reisalpe 536, 538, 539.
 Reischbach 467.
 Reiserkogel 334.
 Reißbach 606.
 Reißbeck 608, 609, 611, 612.
 Reißbeckhaus 611.
 Reißkofel 606.
 Reißtalerhütte 528.
 Reit (Unken) 162, 163.
 — (Kitzbübel) 227.
 Reit im Winkel 95.
 Reiteralpe 163.
 Reiterboden 193.
 Reiterdorf 142.
 Reitereck 609.
 Reiterjoch 444.
 Reiterjochspitze 449.
 Reith (Brixlegg) 218.
 — (bei Seefeld) 65.
 Reitherkogel 218.
 Reitherspitze 65.
 Reiting 552, 554.
 Rekawinkel 533.
 Rellstal 289.
 Rems spitze 344.
 Rendelspitze 278.
 Rendena, Val 420.
 Rennerspitze 295, 296.
 Rennfeld 523.
 Rennweg 569.
 Rentsch 443.
 Reschen-Scheideck 340.
 Resiutta 634.
 Rettenbachtal (bei Ischl) 143.
 — (Ötztal) 325, 335.
 Rettenberg 215.
 Rettenegg 578.
 Rettenkogel 143.
 Rettenstein, der (Filzmoos) 567.
 —, Großer 225, 186.
 —, Kleiner 228.
 Retterschwangtal 33.
 RenBischer Weg 242, 300.
 Reute (Oberstdorf) 26.
 Reuthe, Bad 264.
 Rentlinger Hütte 276.
 Reutte 38.
 Revò 413.
 Rieggonturm 490.
 Richterhütte 189, 236.
 Richterspitze 190, 236.
 Richterweg 326, 328, 341.
 Ridnaun 313.
 Ried am Eisak 303.
 — in Tirol 339.
 — (Zillertal) 231.
 Riedberghorn 26.
 Riedbock 611.
 Rieden 262.
 Riederstein 77.
 Riedjoch 485.
 Riefensberg 263.
 Riegerin 543.
 Riegersburg 579.
 Rieglerjoch 476.
 Riemannhaus 160, 110.
 Riepensattel 238, 242.
 Riepenscharte 468.
 Riesach-See 565.
 Riesenkopf 89.
 Riesorferner 478.
 Rietz 257.
 Rietzdorf 582, 590.
 Riezlern 32.
 Riffeljoch 339.
 Riffelkar spitze 340.
 Riffelscharte (Höllental) 53.
 — (Rauris) 170.
 Riffelsee 336, 338.
 Riffian 345.
 Riffler 237, 240.
 Rifflerhütte 240.
 Rifflerscharte 237, 240.
 Riffflor 183, 208.
 Rigais, Sas 434.
 Rigolato 634.
 Rimbianco, Alp 493, 494.
 —, Forcella di 496.
 Rims, Piz 342.
 Rindalphorn 21.
 Ring, der (Weichselboden) 542.
 — (Steyrlingtal) 558.
 Ringelstein 476, 479.
 Ringkogel 579.
 Ringweg 628.
 Rinka 591.
 Rinn 222.
 Rinnbachstrub 139.
 Rinnen 281.
 Rino 408.
 Rippeteck 566.
 Risserkogel 77.
 Rissersee 60.
 Ritorto, Lago u. Monte 415.
 Ritten, der 361.
 Rittjoch 485.
 Rittnerhorn 362, 363, 356.
 Riva 426.
 Rivoli 403.
 Rivoltopaß 402.
 Rjavina 621.
 Roa, Forc. d. 354, 435, 486.
 Roana 464.
 Rocca Pietore 453.
 —, Cima di 444, 448.
 —, Punta di 452.
 Rocchetta-Paß 404.
 Rocchette 403.
 Roccolo, Mte. 430.
 Rochollspitze 304.
 St. Rochus 272.
 Rockspitze 286.
 Roda, Val di 457.
 —, Campanile di 457.

- Roda, Cima di Valdi 458.
 Rodella 436, 450.
 Rodeneck, Schloß 466.
 Rodiza 627.
 Rödresnock 570.
 Roën, Monte 366.
 Rofan 81, 218.
 Rofelewand 334, 338.
 Rofenhöfe 329.
 Rofenkarjoch 327.
 Rogelskopf 275, 286.
 Roggalspitze 286.
 Rohitsch 581.
 Rohr (Kremstal) 557.
 Rohr im Gebirge 516.
 Rohrauersteig 299, 308.
 Rohrbach 535.
 — -Vorau 579.
 Rohrmoos 32.
 Rojaberg 271.
 Rojacherhütte 176.
 Rojental 341.
 Rolle-Paß 455.
 Rollspitze 303.
 Romariswandkopf 202.
 Rombon 636.
 S. Romedio 413.
 Romeno 413.
 Römerbad 582.
 Römerquelle 592.
 Römertal 631.
 Ronach 233, 187.
 Roncegno 463.
 Roncogno 460, 401.
 Ropanzan 214.
 Roppen 257.
 Rosa, la 496.
 Rosalienkapelle 517.
 Roschiza 621.
 Rosegg 598.
 Rosegger-Haus 521.
 — Waldheimat 521.
 Rosenbach (Laib.) 583.
 — (Gailtal) 626.
 Rosenberg 575.
 Rosengartenspitze 442.
 Rosenheim 86.
 Rosenheimer Hütte 88.
 Rosenjoch 223.
 Rosenkogel (Karawanken) 621.
 — (Murtal) 615.
 — (Stainz) 577.
 Rosenock 571.
 Rosental 186.
 Rosetta 456.
 —, Rifugie 456.
 Rosimboden 387, 391.
 Rosimjoch 379, 392.
 Roßbrand 567.
 Roßfeld 108, 125.
 Roßhag 240.
 Roßhütten-Alp 562.
 Roßhorn 484.
 Rossi, Cima di 451.
 Roßkarscharte 190, 233.
 Roßkofel (Gailtal) 633.
 — (Prags) 489.
 Roßkogel (Sellrain) 317, 318.
 — (Semmering) 521.
 Roßkopf (Krimml) 189, 233.
 — (Achensee) 81.
 — (Sterzing) 303, 305.
 Roßleiten 558, 559.
 Roßbrücken 240.
 Roßbrückjoch 241.
 Roßbrückspitze 241.
 Roßstein 72, 78.
 Rosthäusl 104.
 Rostizjoch 336.
 Rostizkogel 334.
 Rostocker Hütte 197.
 Rotbacherspitze 243.
 Rotbühelspitze 291.
 Roteck (Lungau) 570.
 — (Texel) 376.
 Rote Flüh 35.
 — Gratscharte 311, 315.
 — Knopf 202.
 Rötelspitze (Meran) 376.
 — (Stilfser Joch) 383.
 Rötelsstein, Burg 550.
 — (Aussee) 145.
 — (Meran) 375.
 — -Höhle 139.
 Röttenbach 22.
 Rotenboden 269.
 Rotenbrunn, Bad (in Sellrain) 318.
 — (im Walsertal) 272.
 Rotenmannjoch 482.
 Rotenmantörl 199, 479, 484.
 Roterdspitze 441.
 Rote Rinnscharte 213.
 — Säule 194.
 — Schrägen 340.
 — Schroffen 338.
 — Turm 474.
 — Wand (Antholz) 468.
 — — (Lechtal) 286.
 Rotfurka 292, 294.
 Rotgildental 569.
 Rothenthurm 599.
 Röthis 268.
 Rotholz 231.
 Rothorn 266.
 Rotkopf 241.
 Rotlechtal 281.
 Rotmoosjoch 333, 346.
 Rotmooskogel 346.
 Rotpleißkopf 297, 260.
 Rotspitze (Defereggan) 483.
 — (Flarschjoch) 279.
 —, Hintere 405, 350.
 Rötspitze 199, 479, 481.
 Rotsteinkogel 375.
 Rotsteinspitze 473.
 Rottach 75.
 Rottachfälle 76.
 Rottenkogel 193, 201.
 Rottenmann 551.
 Rottmannshöhe 15.
 Rotwand (Amp.) 496.
 — (bei Bozen) 360.
 — (Fassa) 445, 446.
 — (Schliersee) 83.
 Rotweinfall 627.
 Rotweinklamm 626.
 Roveda 460.
 Rovereto 402.
 Roz, Piz 296.
 Ruckerlberg 575.
 Ruderhofspitze 309, 310, 323.
 Rudiger 281.
 Rudnig 192.
 Rudniza 627.
 Rudolfshütte 184.
 Rudolf-Schoberhütte 571.
 Rudolstädter Weg 610.
 Ruffrè 412.
 Ruhpolding 96.
 Runkelstein, Burg 363.
 St. Rupert am Kulm 564.
 St. Ruprecht an der Raab 578.
 — bei Villach 619, 604.
 Ruprechtck 571.
 Rußbach 150.
 Ruthnerhorn 478.
 Rutorto, Passo 501, 505.
 Saalbach 159.
 Saalfelden 159.
 Saalfelder Weg 35.
 Saarbrücker Hütte 292.
 Sabbia, Val 424.
 Sabbione 420.
 Säben, Kloster 355.
 Sachrang 92.
 Sachsenburg 600, 601.
 Sachsendankbütte 500.
 Sachsenklemme 306.
 Sackwiesenalpe 541, 542
 Saderer Joch 340.
 Sadole, Forcella 457.
 Sagor 583.

- Sagron 512.
 —, Piz di 458, 512.
 Sägwandspitze 243.
 Saifnitz 632.
 Saile 307, 318.
 Saladinaspitze 286.
 Salarno, Passo 409.
 Salcano 630.
 Sale Marasino 412.
 Salletto 638.
 Salfeins 318.
 Salla 576.
 Sällentjoch 380.
 Sällentspitze 405, 380.
 Sallet-Alp 106.
 Salmshütte 207.
 Salò 430.
 Salt, Bad, 379.
 Saltana 345.
 Salten 361.
 Saltner Schwaige 435.
 Salurn 399.
 Salurnspitze 330, 344.
 S. Salvatore 398.
 Salve, Hohe 224.
 Salzach-Joch 225.
 Salzach-Öfen 126, 152.
 Salzberg, bei Berchtes-
 gaden 103, 107.
 —, bei Aussee 146.
 —, bei Hall 223.
 —, bei Hallein 124.
 —, bei Hallstatt 148.
 —, bei Ischl 142.
 Salzburg 114.
 Salzburger Hütte 181.
 Salzerbad 536.
 Salzkammrgut 132.
 Salzkofel 601, 612.
 Salzsteigjoch 558.
 Sambock 468.
 Samerhütte 610.
 Saminatal 271.
 Sammoarhütte 328.
 Samnaun 296.
 Samnauner Joch 295.
 Samspitze 279.
 Sand (Taufers) 476.
 Sandebentörl 185.
 Sandebühel 491, 492.
 Sandhof 345.
 Sandjochl (Ratschin-
 ges) 313.
 — (Obernberg) 301.
 Sandkopf 208.
 Sandling 143, 146.
 Sandspitze 473.
 Sanntal 581, 582.
 Sanntaler Alpen 587.
 — Sattel 591, 589.
 Santnerpaß 442, 446.
 Santnerspitze 439.
 Sanzeno 413, 366.
 Saoseo, Cima 397.
 Sappada 503.
 Sarcatal 417, 418.
 Sarche 418.
 Sardagna 401, 402.
 Sardasca-Alp 292.
 Sarlkofel 471, 489, 493.
 Sarlriedel 489, 493.
 Sarnico 412.
 Sarntal 363.
 Sarntheln 363.
 Sarotlahütte 274.
 Sarstein 144, 145, 149.
 Sassi Bronsoi 354.
 — Maor 457, 458.
 Sassella 398.
 Sasso Nero, Cima di 607.
 — Rosso 404.
 Sattelberg 318, 319.
 Satteljoch 444.
 Sattendorf 619.
 Sattledt 127.
 Sau-Alpe 593, 618.
 Sauerbrunn 517.
 Saukogel 614.
 Säuleck 172, 609.
 Saulgrub 57.
 Säuling 44.
 Saumspitze 277.
 Sauris 635.
 Sausalgebirge 580.
 Sausteigen 159.
 Sava 621.
 Saviore, Val di 409.
 Saviza 627.
 Savizafall 628.
 Scais, Pizzo di 411.
 Scale, Monte delle 394.
 Scalieretsspitze 441, 442,
 443.
 Scalino, Pizzo 397.
 Scalve, Valle di 409.
 Scanupia, Corno di 401.
 Scarl 343.
 Scarpaco, Passo 416.
 Seesaplana 274, 272.
 Schaan 269.
 Schabs 465.
 Schachen bei Lindau 23.
 — bei Partenkirchen 54.
 Schadler 342.
 Schadonapaß 266, 272.
 Schafberg (Salzkam-
 mergut) 135, 130, 131.
 — (Faistenau) 125, 133.
 — (Kortscher) 330.
 — (Vorarlberg) 286.
 Schafbodenberg 291.
 Schafbuchjoch 278.
 Schafgrübler 310, 320.
 Schafhalssattel 544, 541.
 Schaffjochl 220.
 Schaffkogel 615.
 Schafkopf 341.
 Schaflahnerock 479.
 Schaffkopf, Hoher 189.
 Schafseitenspitze 299.
 Schafsiedel 225.
 Schafsteigsattel 81, 218.
 Schafflach 70, 75.
 Schäftlarn 66.
 Schafwanne, Vordere 34.
 Schalambert, Piz 343.
 Schalders, Bad 353.
 Schalfkogel 332, 328.
 Schareck 170, 208.
 Schareckscharte 568.
 Scharer 300.
 Scharfling 131, 133.
 Scharfreiter 73.
 Scharitzkehlalp 107.
 Scharling 78.
 Scharnik 602.
 Scharnitz 63.
 Scharnstein 127.
 Schartl, Bad 468.
 Schattwald 35.
 Schaubühel 606.
 Schaubachhütte 387.
 Schaufelnieder 312, 324.
 Schaufelspitze 313, 324.
 Scheffau (Golling) 152.
 — (Kufstein) 215.
 Scheffauer Kaiser 212.
 Scheffelhütte 521.
 Scheibbs 545.
 Scheibenhütte 521.
 Scheiberkogel 346.
 Scheibler 277, 278.
 Scheibmühl 535.
 Scheibwaldböhe 528.
 Scheichenspitze 565.
 Scheidegg 22.
 Scheifling 616, 572.
 Schelchenrain 225.
 Schelleberg 302.
 Schellenberg 101.
 Schenna 374.
 Schererweg 390.
 Schenchenstein 547.
 Schgagal-Schwaige 433.
 Schgams 378.
 Schiavina, Cima 504.
 Schieferstein 555, 556.
 Schießeck 572.
 Schieatthaus 540.
 Schilcherhöhe 570.
 Schildenstein 78.
 Schildspitze 379, 389.
 Schilpario 409.

- Schimpelscharte 563.
 Schindelholzer Rudl 469.
 Schinder 78, 84.
 Schindlerspitze 276.
 Schio 402.
 Schirneck 600, 608.
 Schladming 564.
 Schlagl 518.
 Schlanders 378.
 Schlappinajoch 291.
 Schlattenkees 194.
 Schleching 94.
 Schlegels-Tal 242.
 Schleichdorf 68.
 Schleinitz 474.
 Schleißheim 13.
 Schlenken 125.
 Schlenkerspitze 282.
 Schlern 439, 433, 441, 450.
 Schlicke 38.
 Schlicker Alpe 308, 318.
 — Seespitze 308, 318.
 Schlicferspitze 192.
 Schliersberg 82.
 Schliersee 82.
 Schlinigtal 342.
 Schlittererberg 231.
 Schlitters 231.
 Schlitzaklamm 631.
 Schlöglmühl 518.
 Schlotterjoch 306.
 Schludersbach 494.
 Schluderns 343.
 Schluderscharte 378.
 Schluderspitze 378, 379.
 Schlüsseljoch 302, 244.
 Schmalzkopf 540.
 Schmelz, die 382.
 Schmidt-Zabierow-Hütte 162.
 Schmiedinger 181.
 Schmirner Joch 238.
 — Tal 238, 300.
 Schmittenhöhe 158.
 Schmittenstein 125.
 Schmölz 53.
 Schnabelbergwarte 547.
 Schnabelstein 537.
 Schnalser Tal 330.
 Schnalstal 377, 331.
 Schnann 279.
 Schneecalpe 530.
 Schneeauerberg 618.
 Schneeberg (Kl.) 154.
 — (Krain) 585.
 — (Österreich) 526.
 — (Passeier) 317.
 Schneebergdörfel 526.
 Schneebergcharte 317.
 Schneebige Nock 478.
 Schneedörfel 527.
 Schneefernerkopf 40, 56.
 Schneeglocke 384.
 Schneekarlespitze 282.
 Schneespitze 299, 304.
 Schneewinkelkopf 207.
 Schneibstein 108.
 Schneidjöchl 277.
 Schneidkogel 148.
 Schneizelreut 164.
 Schnepfau 265.
 Schnepfegg 264.
 Schober (Kärnten) 202.
 — (Maltatal) 609.
 — (Mondsee) 132.
 — (Preunegg) 566.
 Schoberpaß 552.
 Schoberstein 556.
 Schobertörl 613.
 Schochenspitze 35.
 Schöckel 576, 524.
 Schöder 571.
 Schödersee 155.
 Schönachtal 233.
 Schönalpenjoch 74.
 Schönau bei Berchtesgaden 105, 102.
 — im Passeier 347, 317.
 Schönberg am Brenner 255, 298, 308.
 — bei Lenggries 73.
 — (Samina) 270.
 — (Totes Geb.) 140, 143.
 — (Wälzertal) 572.
 Schönbichele 473.
 Schönbichl 37.
 Schönbichlerhorn 241.
 Schondorf 18.
 Schönebach 265.
 Schönebensattel 531.
 Schöneck, Vord. u. Hint. 391.
 Schöneckerscharte 283.
 Schönfeldspitze (Steinernes Meer) 110, 160.
 — (Watzmann) 109.
 Schönferwall 278.
 Schongau 19.
 Schönjüchl 337.
 Schönleiten 202.
 Schönna, Schloß 374.
 Schönpleißjoch 278.
 Schönpleißköpfe 278.
 Schönstein 582.
 Schöntalerspitze 318, 320.
 Schöntaufspitze, Hintere 387, 380.
 Schönwies 258.
 Schöpfel 533, 536.
 Schopperrau 265.
 Schörfing 129.
 Schößwend 196.
 Schößwendklamm 185.
 Schöttlkarlespitze 62, 69.
 Schottmalhorn 110, 163.
 Schottwien 518.
 Schrambach 539.
 Schrammacher 242, 243.
 Schramdele 309.
 Schrankkogel 323, 309.
 Schratzenberg 616.
 Schröcken 265.
 Schrofenspaß 31.
 Schrófwand 331.
 Schrötterhorn 389, 390.
 Schrumaspitze 461.
 Schrttenseen 353.
 Schruns 287.
 Schuchtkogel 335.
 Schuchtweg 327, 335.
 Schuls 340.
 Schupfen-Whs. 255.
 Schuß, der 492.
 Schüsserlbrunn 523.
 Schußgrubenkogel 324.
 Schusterplatte 493.
 Schwabenkopf 334, 338.
 Schwabmünchen 19.
 Schwaighof 78.
 Schwalbenwand 159.
 Schwanberg 577.
 Schwanberger Alpen 577.
 Schwand 27.
 Schwandenstadt 128.
 Schwansee 42.
 Schwarzach-St. Veit 156.
 — (Vorarlberg) 266.
 Schwarzau i. Geb. 525.
 Schwarzachfall 126.
 Schwarzachwacht 111.
 Schwarzbergklamm 163.
 Schwarzenbach 537, 594.
 Schwarzenbachjoch 480.
 Schwarzenberg (Breg. Wald) 264.
 — (Birkenstein) 82.
 — (Golling) 126.
 — (Murtal) 570.
 — (Wochein) 629.
 Schwarzenbergjoch 309.
 Schwarzenkamm 332.
 Schwarzenstein 241, 239, 480.
 — Grund 240.
 — Hütte 480.
 Schwarzer Grat 20.
 Schwarzer Joch 368.

- Schwarze Schneide,
 Anß. u. Inn. 323, 335.
 Schwarzes Törl 199, 484.
 Schwarze Wand (Rein)
 475, 478.
 — (Obornberg) 301.
 — (Texel) 376.
 Schwarzhorn (Monta-
 fon) 288.
 — (Maltatal) 174, 610.
 — (Fassa) 444, 448.
 — (Stubai) 309.
 Schwarzhornseescharte
 174, 173, 610.
 Schwarzkopf (Fusch)
 178.
 — (Rainbachtal) 236.
 — Scharte 136.
 Schwarzlochkopf 279.
 Schwarzsee, der (bei
 Kitzbühel) 227.
 — (Deferegggen) 471.
 — (Moritzental) 569.
 — (Schafberg) 134.
 — (Sölk) 563.
 — (Triglav) 628.
 — (Zemmgrund) 240.
 Schwarzsee-Scharte u.
 Spitze 315, 316, 317.
 Schwarzwaldeck 536.
 Schwarzwand 589.
 — Scharte 315, 316.
 — Spitze (Ridnann) 316.
 — (Otztal) 326.
 Schwaz 219.
 Schweinsteinjoch 281.
 Schweizberg 262.
 Schweizertor 274, 290.
 Schwemser 330, 344.
 Schwendt 216.
 Seodavacca, Forc. 635.
 S. Sebastiano 462.
 Sebi 216, 92.
 Sebleskogel 320, 323.
 Seckau 614.
 Sedico-Bribano 512.
 Sedole, Cima di 458.
 See (Mondsee) 131.
 — (Paznaun) 296.
 Seebach 599.
 Seebach-Alp 484.
 Seebach-Tal 638.
 Seebach-Turnau 540.
 Seebensee 40.
 Seebenstein 517.
 Seeberg (Seewiesen) 540.
 — (Bad Vellach) 589.
 Seerberjoch 346, 347.
 Seeberspitze 346, 348.
 Seebertal 316, 347.
 Seebichlhaus 208, 176.
 Seeboden 599.
 Seebodenspitze 342.
 Seebruck 91.
 Seefeld (Pilsensee) 17.
 — (bei Scharnitz) 64.
 Seefelders Spitze 64.
 Seeg 41.
 Seehaus 95.
 Seehörner 292.
 Seejoch 461.
 Seejöchl (Paznaun) 277.
 — (Stubai) 318.
 Seekarleschneid 336.
 Seekarlspitze 81.
 Seekar-See 188.
 — Spitze (Achensee) 80.
 — (Radstadt) 568.
 Seekirchen 129.
 Seekofel, Laserzer 474.
 —, Pragser 486, 490, 500.
 Seekogel (Lechtal) 283.
 — (Pitztal) 336.
 Seekopf (Kärnten) 606.
 — (Lechtal) 284.
 — (Paznaun) 277.
 Seeländerscharte 589.
 Seelenkogel 346.
 Seeon 91.
 Seescharte 284.
 Seeshaupt 16, 67.
 Seespitz (Achensee)
 81, 219.
 — (Plansee) 60.
 Seespitze, Ostl. 309.
 — (Deferegggen) 483.
 —, Schlicker 308, 318.
 Seetal 570.
 Seewiesen 540.
 Seewigtal 563.
 Segantiini, Rif. 423.
 Seggau 580.
 Segonzano 460.
 Segnale, Cima del 422.
 Seis 438.
 Seisenbergklamm 112.
 Seiser Alpe 438.
 — Alpenhaus 440, 450.
 Seisera 632.
 Seitenwinkeltal 175.
 Seiterjüchl 328, 335.
 Seitnerhütte 539.
 Sekirn 597.
 Selbhorn 160.
 Sella 436.
 —, Dente di 415.
 —, Val di 463.
 — di Sennes, Mte. 485.
 Sellajoch 436, 488.
 Sellatfirme 436.
 Selle, le 504.
 Sellrain 317, 318.
 Selva Bellunese 510.
 Selztal 551.
 Semmering 519.
 Semmeringbahn 518.
 Semperspitz 463.
 Semriach 524.
 Semslach 613, 174.
 Sengostal 306, 466.
 Sengengebirge 556.
 Sennes-Alp 486.
 Serfaus 339.
 Seriana, Val 411.
 Serio, Cascate del 411.
 Serlesspitze 298, 299.
 Sernio, Mte. 634.
 Serodoli, Mte. 415.
 Serrada 462.
 Serraira, Lago 460.
 Serravalle 403.
 Sessana 587.
 Sessvenna, Piz 342, 343.
 —, Fuorcla 343.
 Setschêda 433.
 Sette Comuni 464.
 Settsass 487.
 Seuffertweg 325.
 Sexten 490.
 Sextenjoch 327.
 Sextental 490.
 Sextner Bad 491.
 Sforcella Magna 457, 463.
 Sforcellina-Paß 396.
 Sibratsgfall 32.
 Sichelsee 473.
 Siebeneich 366.
 Siebensee 544.
 Siegsdorf 96.
 Siëlles, Forcella de 435,
 488, 355.
 Siemonweg 320.
 St. Sigmund 318.
 Sigmundskron 364, 366.
 Sigmund-Thun-Klamm
 181.
 Signalhorn 294.
 Signalkuppen 384.
 Silberkopf 72.
 Silberpfennig 170, 165.
 Silbersberg 518.
 Silbertal 288, 290.
 Sillian 471.
 Silvrettahorn 294.
 Silvrettahütte 294, 292.
 Silvrettapaß 292, 294.
 Silz 257.
 Simetsberg 69.
 Similaun 328.
 Simmering 46.
 Siminger Jüchl 311, 299.
 Simmshütte 284.
 Simonskopf 474.

- Simonyhütte 149.
 Simonyspitzen 192,
 197, 199, 482.
 Simonyscharte 149.
 Simonyswarte 562, 567.
 Sinabell 565.
 Sinacher Gupf 625.
 Singerberg 624, 625.
 Singerin, die 525.
 Sinnabeleck 206.
 Sinnesjoch 281.
 Sirmione 430.
 Sistrans 254.
 Skarbin 595.
 Skaric-Sattel 591.
 Skerbina-Joch 629, 636.
 Skoksteig 636.
 Skrlatica 622.
 Skuta 589, 590, 591.
 Sobretta, Mte. 395.
 Sobutsch 354.
 Socchieve 635.
 Soiernseen 70, 74.
 Sojalhütten 442.
 Sölden 324.
 Söldenhütte 153.
 Söldenküpf 110.
 Sole, Val di 403, 405.
 Sölkthal 563.
 Söll 215.
 Söll-Leukental 224.
 Sollenau 517, 526.
 Söllereck 29.
 Solstein, Großer und
 Kleiner 64, 256.
 Solsteinhaus 256.
 Sommerberg-Alp 237.
 Sommerwand 309.
 Sondrio 398.
 Sonforca 496.
 Songher, Sass 488.
 Sonico 408.
 Sonklarhütte 477.
 Sonklarspitze 316.
 Sonnblick (Rauris) 176,
 172, 204, 208.
 — (Maltatal) 610.
 — (Stubachtal) 184, 196.
 Sonneck 213, 214, 215.
 Sonnenburgerhof 251,
 255, 307.
 Sonnenspitze 40, 64.
 Sonnenwandspitze 318.
 Sonnenwelleck 206.
 Sonnjoch 80, 220.
 Sonnleitstein 526.
 Sonnschianalpe 541, 544.
 Sonnstein 139.
 Sonntag 272.
 Sonntagberg 547.
 Sonntagkarsee 566.
 Sonntagshorn 163, 96.
 Sonntagkogel 155, 567.
 Sonntagskopf 192.
 Sonnwendgebirge 81.
 Sonnwendjoch, Vor-
 deres 81, 218.
 —, Hinteres 85.
 Sonwendatein 520.
 Sonthofen 23.
 Sorapiß 499, 501.
 Sorelle, Punta 499.
 Sorgschrofen 36.
 Sotscha 622, 636.
 Sottoguda 453.
 Sottosassaschlucht 448.
 Spannagelhaus 237.
 Sparafeld 551.
 Sparbacherhütte 527.
 Sparchen 212.
 Spè, Cima 506.
 Speckbacherhütte 529.
 Speckkarspitze 63, 223.
 Speiereck 569.
 Speikboden 477, 479.
 Speikkogel (Gleinalpe)
 524, 576, 614.
 — (Schwanberger) 577.
 Spertental 225.
 Spessa 485.
 —, Cima 424.
 Spiazzi 428.
 Spiehlerweg 284.
 Spielberghorn 230, 159.
 Spielbüchler 545.
 Spielfeld, Schloß 580.
 Spieljoch 81.
 Spielmannsau 27.
 Spießer 33.
 Spinale, Monte 414.
 Spindeleben 547.
 Spinges 466.
 Spisser Mühle 296.
 Spital am Pyhrn 559.
 — am Semmering 520.
 —, Tauernhaus 196.
 Spittal an der Drau 599.
 Spitzige Lun 342.
 Spitzingssee 84.
 Spitzkofel 473.
 Spitzmauer 558.
 Spitzstein 89, 92.
 Spoding 378, 381, 343.
 Spormaggiore 418.
 Sprechenstein 305.
 Spritzkarspitze 74.
 Spronser Joch 376, 347.
 — Tal 375.
 Spullerssee 283.
 Stabelerturm 442.
 Stabiziane 504.
 Stadelberg 82.
 Stadelhorn 112, 163.
 Stadl 571.
 Stadlerhütte 196.
 Staff 601.
 Staffelsee 47.
 Stafflach 300.
 Staffspitze 535.
 Stainach-Irdning 561.
 Stainz 577.
 Stall 613.
 Stallau 72.
 Stallental 220.
 Staller Sattel 468.
 Staltach 67.
 Stammerspitze 296.
 Stams 257.
 Tamser Alpe 257.
 Stange 313.
 Stangenjoch 225, 186.
 Stangenspitze 236.
 Stans 219.
 Stanser Joch 81, 220.
 Stanskogel 279.
 Stanz 521, 259.
 —, der 165, 175.
 Stanzach 281.
 Stanziwurten 204.
 Stappitzer See 171.
 Starkenberg 258.
 Starkenburger Hütte
 308.
 Starkspitze 478.
 Starnberg 14.
 Starnberger Hütte 58.
 — See 14.
 Starzeljoch 32.
 Statterhaus 157.
 Staubfall 95, 163.
 Staudach 94.
 Staufengebirge 100.
 Staufferhütte 534.
 Staufferhaus 21, 263.
 Staulanza, Forcella 505.
 Stavel, Val di 406.
 Stazione per la Carnia
 634, 607.
 Stedro 460.
 Steeg am Lech 284.
 — bei Hallstatt 144.
 St. Stefan-Vorderberg
 605.
 S. Stefano 503.
 Stefansbrücke 255.
 Stegen 18.
 Stegenwacht 155.
 Steigl 150.
 Stein an der Traun 93.
 — im Drautal 602.
 — im Ennstal 562.
 — in Krain 591.
 — im Pötschtal 243.

- Steinach am Brenner 298.
 — bei Pfronten 37.
 Steinberg 79, 218.
 Steinberge, Loferer 162.
 —, Leoganger 160.
 Steinberger Spitze 79.
 Steinbergkogel 228.
 Steinbrück 582.
 Steindorf 128, 619.
 Steinberg, der 21.
 Steiner Alpen 587.
 Steinerhof 522, 542.
 Steinerne Jäger 637.
 — Meer 109, 160.
 — Stiege 214.
 Steiner Sattel 591.
 Steinerscharte 149.
 Steinfeld 601.
 Steingrubenkogel 318.
 Steinhau (Ahrn) 481.
 — (Semmering) 520.
 Steinhof, Bad 333.
 Steinkarlscharte 466.
 Steinkogl 140.
 Steinpaß 163.
 Steinplatte 229.
 Steinriesental 566.
 Steinscharte, Gr. 32.
 Steinschlagjoch 330.
 Steinwandklamm 536.
 Stella, Corno 398.
 Steilkopf 204, 613.
 Stelvio, Giogo di 384.
 Stelzing 618.
 Stempeljoch 64, 223.
 Stenico 418.
 Stern 487.
 Sternai, Cima 405.
 Sternberg, Gr. 598.
 Sterzing 304.
 Sterzinger Hütte 244.
 Stettiner Hütte 346.
 Steyr 555.
 Steyrbruck 558.
 Steyrersehütte 562,
 558, 147.
 Steyrling 558.
 Steyrtal 556.
 Stieberfälle 347.
 Stierkopf 279.
 Stilleck 608.
 Stilfes 306.
 Stilfs 382.
 Stilfser Joch 384.
 Stillachtal 28.
 Stillupplamm 234, 236.
 Stillupptal 236.
 Stivo, Mte. 402, 426.
 Stockach 284.
 Stockenboi 601.
- Stoder 558.
 Stoderzinken 563.
 Stöhrhaus 108.
 Stoifer-Alm 100.
 Stol (Stou) 620, 625.
 Stoppani, Rif. 415, 404.
 Storo 424, 429.
 Storschitz, Krainer 589.
 —, Kärntner 588, 589.
 Stouhütte 625.
 Strabelehenkopf 172.
 Strahlkogel 322.
 Straß 218, 231, 238.
 Straßburg 617.
 Straßburger Hütte 274.
 Straßbeck 523, 578.
 Straßwalehen 128.
 Straußweg 272.
 Strechauklamm 551.
 Strengen 280.
 Stria, Samsò di 487.
 Strigno 464.
 Strimskogel 568.
 Strino 406.
 Stripsenjoch 213.
 Stripsenkopf 213.
 Strobl 135.
 Strubpaß 229.
 Stua, La 485, 500.
 Stubachtal 184.
 Stubaital 307.
 Stubalpe 576.
 Stubau 548.
 Stubeck 608.
 Stuben am Arlberg 276.
 — am Inn 339.
 Stuben-Alp 79.
 Stubenberghaus 576.
 Stübing 524.
 Stüdlhütte 201.
 Stüdlweg 202.
 Stuhlalp 151.
 Stuhleck 520, 521, 578.
 Stuhlfelden 185.
 Stuiben 21.
 Stuibenfälle (Reutte) 38.
 — (Ötztal) 321.
 — (Oytal) 28.
 Stuls 306.
 Stumm 231.
 Sturmannshöhle 26.
 Stuttenock 478.
 Stuttgarter Hütte 286.
 Sücca, Alp 270.
 Sugana, Val 463.
 Suhiplaz 622.
 Sulden 386.
 Suldenspitze 389.
 Suldental 385.
 Sulz, Bad 16.
 — (Rankwei!) 268.
- Sulzan 152.
 Sulzbach 591.
 Sulzbachtal 186.
 Sulzberg 21, 36.
 — (Tirol) 403.
 Sulzbrunn 36.
 Sulzenau 311.
 Sulzenhals 565.
 Sulzfluh 289, 290.
 Sulzkarlhund 549, 550.
 Sulztal 322.
 Sulztaler Ferner 323.
 Sünsler Joch 264.
 Suntiger 63.
 Sur Sass 343.
- Tabarettahütte 390.
 Tabarettajoch 383, 390.
 Tabor 623.
 Tagewaldhorn 307, 363.
 Tagliamento-Tal 634.
 Tai di Cadore 502.
 Taibon 511, 512.
 Taisten 469.
 Tajakopf 40.
 Tajo 404.
 Talerkogel 554.
 Talgenköpfe 242.
 Tamischbachturm 548.
 Tamsweg 570.
 Tandelspitze 609.
 Tangern 608.
 Tannberg (Lech) 285.
 — (Neumarkt) 129.
 Tannheim 35.
 Tannheimer Hütte 25.
 Tappenkarsee 155.
 Taramelli, Rif. 450.
 Tarredon-Alp 281.
 Tarrenz 46, 258.
 Tartsch 343.
 Tarvis 631.
 Taschachhaus 336.
 Taschachjoch 327.
 Tatzelwurm 85, 88, 89.
 Taubenberg 70, 82.
 Tauern (bei Reutte) 39.
 —, Krimmler 190.
 —, Radstädter 568.
 Tauernbachklamm 193.
 Tauernbahn 164.
 Tauernkogel 195.
 Tauernkopf 184, 190.
 Taufers (Sand) 476.
 — (Münstertal) 343.
 Taufkarjoch 327, 335.
 Tauplitz 561.
 — -Alp 562.
 Tauriskiahütte 155.
 Taviela, Punta 406.
 Taxenbach 156.

- Techendorf 600, 601.
 Tegelberg 44.
 Tegernsee 75.
 Tegernseer Hütte 72.
 Tegestal 45, 281.
 Teglio 397.
 Teich-Alp 523, 578.
 Teichbruck 559.
 Teischnitzscharte 202.
 Teischnitztal 184.
 Teisenberg 100, 93, 96.
 Teisendorf 94.
 Telegrafo, Rif. 428.
 Telfer Weiße 305.
 Telfes 307.
 Telfa 256.
 Temù 407.
 Tenna 461.
 Tennengebirge 153, 126.
 Tenno 427, 419.
 Timpler Spitze 474.
 — Schutzhaus 315.
 — Weg 324.
 Terenten 466.
 Terfens 221.
 Terglou s. Triglav.
 Terlago 417.
 Terlan 366.
 Ternberg 556.
 Ternitz 518.
 Terragnolo, Val di 462.
 Terz 539, 531.
 Terza Grande 503.
 Tesero 448.
 Tesino-Tal 463.
 Teufelsbadstubensteig 529.
 Teufelstein 521, 578.
 Teufelswandspitze 446.
 Teufenbach 572.
 Texelgruppe 376.
 Tezzo 464.
 Thal (bei Graz) 576.
 — (Martell) 379.
 — (Pustertal) 472.
 Thalgau 132.
 Thalham 82.
 Thalheim 615.
 Thalkirchen 65.
 Thaneller 39, 281.
 Thaur 222.
 Theresienbad 18.
 Thialspitze 260.
 Thomatal 570.
 Thörl (Gailitztal) 631.
 — (Thörltal) 541.
 Thumersbach 158.
 Thumsee 100.
 Thüringen 272.
 Thurn, Paß 228.
 Thurnerkamp 241, 480.
 Thurwieserjoch u.
 — Spitze 384, 391, 395.
 Tiefenbach, Bad 25.
 Tiefenbachjoch 327.
 Tienzens 299.
 Tierberg 212.
 Tiers 440.
 Tierssee 86.
 Tierser Alpl 440.
 — Tal 440.
 Tiffen 619.
 Tilisunahütte 289.
 Tillfuß-Alpe 57, 62, 256.
 Timau 607.
 Timmel-Joch u. -Alp 348, 317, 325.
 Tione 419.
 Tirano 397.
 Tirol, Dorf u. Schloß 373.
 Tiroler Kogel 539.
 — Kopf 153, 294.
 — Scharte 294.
 Tisch, Zitterauer 168.
 Tischlerkarkopf 168.
 Tischlerspitze 168, 169, 173, 610.
 Tischlwang 607.
 Tisens 368.
 Tisental 329.
 Titschen 360.
 Tiziano, Rifugio 504.
 Tobadill 280, 297.
 Tobelbad 576.
 Toblach 470.
 Toblacher See 492.
 Toblinger Riedel 493.
 Toblino, Castel 418.
 Töbring 604.
 Tofana 500.
 —, Grotta di 508.
 Tognazza 456.
 Tognola 456.
 Töll 375, 377.
 Tolmein 636.
 Tolmezzo 634.
 Tölz, Bad 70.
 Tombea, Cima 429.
 Tonalepaß 406.
 Tonion-Alpe 531, 540.
 Toplitz-See 146.
 Topolschitz 582.
 Torbole 427, 431, 425.
 Torona, Pizzo 411.
 Torhelm 239.
 Törlen, die 63.
 Törlspitzen 213.
 Tormäuer 545.
 Tormini 424.
 Tornello, Mte. 409.
 Toro, Cadin di 502.
 Torrener Joch 106, 126.
 Torscharte 152, 160.
 Torstein 150, 565.
 Tosa, Cima 416, 419.
 Tosahütte 416.
 Töschling 598.
 Töscens 339.
 Totes Gebirge 147, 558.
 Toter Mann 108.
 Totenkirchl 213.
 Toval 366.
 Tovel, Val di 404.
 Trafoi 382.
 Trafoier Eiswand 384, 395.
 Traglgebirge 561.
 Tragößtal 522.
 Trainsjoch 89.
 Traithen 85, 89.
 Tramin 399.
 Tramonti di Sopra 506.
 Trasattel 523, 614.
 Trat, Bocca di 427.
 Trattenbach 556.
 Trattenscharte 563.
 Tratterjoch 241.
 Tratzberg, Schloß 219.
 Traualpsee 35.
 Traufal 27.
 Trauner-alpe 179.
 Traunfall 128, 138.
 Traunkirchen 138, 139.
 Traunsee 138.
 Traunstein 93.
 —, der 138, 127.
 Traunsteiner Hütte 163.
 Trautenfels 562.
 Trautmannsdorf 373.
 Travenanzes, Val 500.
 Travignolo, Val 454, 448.
 Trebesing 607.
 Tre Croci, Passo (Ampezzo) 495, 501.
 — — (Reccaro) 402.
 Treffauer 214, 215.
 Treffen 604.
 Trefflingfall 545, 538.
 Treffner Alpe 550.
 Treffing 608.
 Treibach 617.
 Tremosine 429.
 Trentching 554.
 Trems 306.
 Trenta 622.
 Tre Ponti 503.
 Tre Sassi, Passo 487.
 Tresenda 397, 408.
 Tresero, Pizzo 395, 396.
 Tre Signori, Corno 396.
 Tressensattel 146.
 Trettachspitze 30.

- Triazza, Piz 343.
 Tribulaun, Pforscher 304, 300.
 —, Obernberger 301.
 —, Gschnitzer 300.
 Tribulaunhütte 304.
 Trieben 551.
 Triebendorf 571.
 Tricent 399.
 Triesen 270.
 Trieste 587.
 Triestingtal 536.
 Trifail 583.
 Triglav 621, 628, 636.
 Triglavseen 628.
 Trinkerogel 346.
 Trinkstein-Sattel 528.
 Trins 299.
 Trippachsattel 239, 480.
 Trippachspitze 481.
 Trippochsenhütte 609.
 Trisanna-Viadukt 280, 297.
 Trisselkopf 189, 233.
 Trisselwand 146.
 Tristacher See 473.
 Tristennöckl 478.
 Triastenspitze (Mölltal) 609, 612.
 — (Weißbach) 479.
 Tristner 239.
 Trittkopf 276, 286.
 Trittwangkopf 286.
 Trockenbrotscharte 570.
 Trofaiach 554.
 Trofeng 554.
 Trogkofel 633.
 Trojer Törl 198.
 Troppauer Hütte 378.
 Trostberg 98.
 Trübwand 376.
 Truden 447.
 Tschagerjoch 442, 446.
 Tschagguns 288.
 Tschanberg 355, 432.
 Tschavon 440.
 Tschechische Hütte 589.
 Tscheinerspitze 445, 446.
 Tschengla 273.
 Tschengls 378.
 Tschenglser Hochwand 378, 391.
 Tschernasattel 592.
 Tscheyer Scharl 340.
 Tschierspitzen 435.
 Tschierweger Nock 600.
 Tschigat 376.
 Tschirgant 258.
 Tschirnock 608, 600.
 Tschötsch 353.
 Tübinger Hütte 291.
 Tucketthütte 415.
 Tuckettpaß 416.
 Tuckettspitze 384.
 Tuferspitze 379.
 Tuffbad 472, 473.
 Tüffer, Markt 582.
 Tullnockscharte 611.
 Tumpen 321.
 Tupalitsch 590.
 Türchlwand 165.
 Türkensturz 517.
 Turlon, Mte. 506.
 Türmljoch 197.
 Turnau 540.
 Türnitz 539.
 Türnitzer Höger 539.
 Turrach 570, 571.
 Tutzing 15, 67.
 Tutzinger Hütte 67.
 Tux, Hinter- 227.
 —, Vorder- 237.
 Tuxer Joch 238, 300.
 — Tal 237.
 Tweng 568.
 Twimberg 594.
 Übelbach 524.
 Übeltalferner 315, 311.
 Überetsch 364.
 Überetscher Hütte 366.
 Übergossene Alp 153.
 Übersachsen 269.
 Überschall 221, 64.
 Überssee 92.
 Uccelli, Colle degli 463.
 Uderns 231.
 Udine 635.
 Uggowitz 632.
 Uhde-Bernaysweg 283.
 Uina, Val 343.
 Ulmer Hütte 276.
 St. Ulrich am Pillersee 229, 230.
 — in Gröden 432.
 Ulrichsbrücke 38, 37, 42.
 Ulsenspitze 345.
 Ultental 368.
 Umbaltal 198.
 Umbaltörl, Vord. u. Hint. 199, 198, 482.
 Umbrail, Piz 393.
 Umbrailpaß 393, 343.
 Umhausen 321.
 Unken 163.
 Unlaßalp 190.
 Unnütz 80.
 Unser Frau im Schnalser Tal 331.
 — — im Walde 413.
 Unterach 130.
 Unterberg (Silltal) 298.
 Unterberg (Stubai) 310.
 — (Triestingtal) 516.
 Unterbergen 624.
 Unterberghorn 216.
 Unterbret 637.
 Unter-Drauburg 592.
 Untergibeln 283.
 Untergüraich 627.
 Untergrainau 53.
 Unterloibl 624.
 Untermais 369, 372.
 Untermaing 47.
 Untermoi 486.
 Untersberg 108, 123.
 Untersberghaus 123.
 Unterstaller-Alp 472.
 Unterstein 105.
 Untersulzbachtörl 186.
 Untertauern 568.
 Untertal (Sölk) 563.
 — (Schladming) 565.
 Unterwössen 95.
 Unter-Zeiring 616.
 Unzmarkt 616, 572.
 Uomo, Punta del 453.
 Upsspitz 40.
 Uranschiza 591.
 Urata-Tal 621.
 St. Urban 581.
 Urbanspitze 621.
 Urbleckarspitze 282.
 Urezasjoch 295.
 Urfeld 68.
 Urmannsau 545.
 Urschiz 592, 591.
 Urschlu (Achtental) 96.
 Ursula (Pinzgau) 160.
 Ursprung 85.
 Ursprung-Alp 566.
 Ursulaberg 592, 594.
 Uschowa 588.
 Uttendorf 184.
 Uttenheim 475.
 Utting 18.
 Vacca, Lago della 424.
 Vaduz 269.
 Vagliana, Dosson di 415.
 Vahrn 352, 353.
 Vajolet-Hütte 442.
 — -Paß 443.
 — -Türme 442.
 Vajolonpaß 445.
 Valbuonkogel, Gr.u.Kl. 441.
 Valdander, Bad 486.
 Val Dritta, Cima 428.
 St. Valentin auf der Haide 342.
 — an der Enns 534.

- St. Valentin in Prettau 481.
 Valentin-Tal 606.
 S. Valentino, Val u. Passo di 420, 424.
 Valepp 84.
 Valfredda, Sasso di 453.
 Valgrande 504.
 Valkof 461.
 Vallaccia, Punta 450.
 Vallagola 419.
 Vallarsa 402.
 Vallazza, Bocca 416.
 Valle di Cadore 502.
 Vallecetta, Mte. 394.
 Vallèspaß 455, 511.
 Vallucinella 414.
 —, Rocca di 415, 417.
 Vallming 303.
 Vallon, Cima di 419.
 Vallonhütte 437, 488.
 Valluga 276, 286.
 Vallula 292, 293.
 Valparola-Joch 487.
 Vals 466.
 Valsaviore 409.
 Valser Joch 466.
 Valser Tal (Brenner) 300.
 — (Pustertal) 466.
 Valsorda 449.
 —, Cima di 444, 449.
 Valstagna 464.
 Valtana, Cima 504.
 Valtellina 397.
 Valtmarjoch 345, 347.
 Valvasorhütte 620.
 Vandans 288.
 Varda, la 460.
 Vardella, la 486, 487.
 Varignano 426, 427.
 Varone 427.
 Varos 453.
 Vedorchia, Mte. 502.
 St. Veit an der Glan 618.
 — an der Gölßen 535.
 — in Defereggen 483.
 — im Pongau 156.
 — in Prags 489.
 — in Sexten 490.
 — an der Triesting 537.
 Veitsch 521.
 Veitschbach-Törl 531.
 Velber Tauern 196, 185.
 Velden 598.
 Veldes 626, 620.
 Velka Kappa 592.
 Vellach, Bad 589.
 — (Wochein) 627.
 Veltlin 397.
 Veltürns 353.
 Venadoro, Hot. 507.
 Venas 502.
 Venediger 195, 196, 187.
 Venecolo, Mte. 407, 422.
 —, Passo del 407, 409.
 Venetberg 260, 334.
 Venezia, Rifugio (Fedajapassa) 453.
 — — (Rutortopass) 501.
 Venciaspitze 380, 406.
 Vennatal 302, 243.
 Vent 325.
 Venzone 635.
 Vera-Jüchl 290.
 Veranisjoch 472.
 Verdins 376.
 Vercinsalpe 62.
 Verena, Mte. 462.
 Vergaldner Jöchl 291.
 Verhupspitze 292.
 Vermunt s. Fermunt.
 Vernagthütte 326.
 Vernagtjoch 327.
 Vernale, Sasso 453.
 Vernann 374, 376.
 Vernel 453.
 Vernungspitze 342.
 Verona 403.
 —, Chiusa di 403.
 Verpeilhütte 338.
 Verpeiljoch 334.
 Verpeilspitze 334, 338.
 Versailspitze 291.
 Vertainspitze 378, 391.
 Vertatscha 625.
 Verva, Passo di 396.
 Verwalljoch, Aperes 347, 333.
 —, Vercistes 348.
 Vescovo, Porta 452.
 Vesilspitze 296.
 Vestino, Val di 429.
 Vestone 424.
 Vesulspitze 295.
 Vetriolo, Bad 462.
 Vezena 462.
 —, Cima di 462.
 Vezza 407.
 Vezzana, Cima di 457.
 Vezzano 418.
 Viehhofen 159.
 Viehkogel 110.
 Vierzena 449.
 Vigann 620.
 St. Vigil 485.
 S. Vigilio 431.
 Vigiljoch 367.
 Vigo di Fassa 449.
 Vigo, Monte 415.
 Viktorsberg 268.
 Viktring 597, 624.
 Vilfanhütte 620.
 Vill 254.
 Villa Lagarina 402.
 — Santina 634.
 Villach 602, 598.
 —, Bad 603, 623, 631.
 Villacher Alpe 604.
 — Hütte 610.
 Villanders 355.
 Villazzano 459.
 Villerspitze, Hohe 309.
 —, Lisenzer 320.
 Villgratental 471.
 Villgrater Joch u. Törl 472, 483, 484.
 Villnös 354.
 Villnösser Turm 434.
 Vilminore 409.
 Vilpian 367.
 Vils 37.
 Vilsalpsce 55.
 Viltragenkees 185, 194.
 Vinaders 301.
 Vinschgau 342, 377.
 Vintl 466.
 Viola, Val 396.
 —, Cima 397.
 Vioz, Mte. 405, 396.
 Viozhütte 406, 395.
 Virgen 196.
 Virgl 359.
 Visentin, Col 507.
 Vitelli, Cima 384.
 S. Vito di Cadore 501.
 Vittorio 506.
 Vöcklabruck 128.
 Vodnikhütte 628.
 Vodo 502.
 Vogelkarsspitze 63.
 Vogelweidhof 356.
 Voistalerhütte 540.
 Voitsberg 576.
 Voldeppspitze 218.
 Volderau 310.
 Volderer Bad 223.
 Volders 221.
 Voldertal 223.
 Völkermarkt 595.
 Völlan 368, 369.
 Voilandspitze 278.
 Völs am Schlern 439.
 Voltago 512.
 Voltschijadruga 630.
 Vomp 220.
 Vomper Tal 220.
 Voralpe 546, 548.
 Vöran 375.
 Vorarlberg 261.
 Vöran 579.
 Vorchdorf 128.

- Vorderberg 605.
 Vorderbrand 107.
 Vorderdux 212.
 Vorder-Graseck 51.
 Vorderjoch 34.
 Vorderkaiserfelden 214.
 Vorderkaserklamm 161.
 Vordernberg 554.
 Vorderriß 73.
 Vorderstoder 558.
 Vorder-Tiersee 86.
 Vorhegg 606.
 Vorst, Schloß 375.
 Vöslau 516.
 Voßhütte 622.
 Vulpmes 308.

 Wacht 135.
 Waging am See 93.
 Wagrein 567, 155.
 Waidbruck 356.
 Waidhofen 547.
 Waidisch 625.
 Waidring 229.
 Wainasch 625.
 Walchensee, der 68.
 —, Dorf 69.
 Walchsee 216.
 Walchstadt 17, 66.
 Wald im Liesingtal 552.
 — im Pinzgau 187.
 — in Sellrain 319.
 — im Sölkthal 563.
 Waldbachstrub 148.
 Waldbrunn 469.
 Waldegg 516.
 Waldegerhütte 516.
 Walder Joeh 222.
 Waldhorn 566.
 Waldhorntörl 566.
 Waldraster Spitze 298.
 Waldstein 524.
 Walfagchrjoch 276.
 Wallberg 77.
 St. Wallburg 368.
 Wallersee 129.
 Wallfahrtsjöchel 334.
 Wallgau 69.
 Walserschanze 26.
 Walser Tal, Gr. 272.
 —, Kleines 26, 32.
 Walten 306.
 Waltenbergerhaus 30.
 Wamborg 51.
 Wampeter Schrofen 40.
 Wangernitztal 204, 474.
 Wank 54.
 Wannig 45.
 Warnsdorfer Hütte 191.
 Warscheneck 559, 560.

 Wartberg 521.
 Warth 285.
 Wartstein 111.
 Wasach 25.
 Wasenwand 299.
 Washingtonhütte 521.
 Wasserburg bei Lindau 23.
 — am Inn 86.
 Wasserfall, Hoher 322.
 Wasserfallspitze 477.
 Wasserkopf 478.
 Wattens 221.
 Watzejoch 336.
 Watzespitze 334, 338.
 Watzmann 109.
 Waxeck, Alp 240.
 Waxenstein 52.
 Waxriegel 526.
 Wechsel (Tegernsee) 76.
 — (Semmering) 517, 578.
 Weer 221.
 Weerberg 220.
 Wegscheid (Bayern) 73.
 — (Steiermark) 540.
 Weichselbachhöhe 178.
 Weichselboden 542.
 Weichselstein 582.
 Weichtal 525, 527.
 Weidach 62.
 Weiherbad 469.
 Weiherburg 252.
 Weilberg 68.
 Weiler bei Götzis 268.
 — bei Oberstauen 22.
 Weilheim 16.
 Weimarer Weg 265, 266, 285.
 Weinberg 296.
 Weinflaschenkopf 172.
 Weinschnabel 611.
 Weißbachschlucht 214.
 Weißbach (Inzell) 93.
 — (Pfronten) 36.
 Weißbriach 566.
 Weißbrunnspitze 368, 379.
 Weißbeck 569.
 Weiße Knott 384.
 Weiße Kogel 327.
 Weißenbach am Lech 35, 280.
 — im Ahrntal 479.
 — am Attersee 130.
 — im Ennstal 560.
 — am Semmering 518.
 — an der Triesting 536.
 — St. Gallen 548.
 Weißenecker Scharte 185.
 Weißenfels 623.

 Weißenfels See 623.
 Weißenkogel 323.
 Weißensee 601.
 Weißenstein, Schloß 193.
 —, Kloster 444, 448.
 Weiße Wand (Ahrntal) 482, 479.
 — — (Iseltal) 192.
 Weißhaus 45.
 Weißhorn 444, 448.
 Weißkirchen 594, 61
 Weißkogel 323, 318.
 Weißkogel 329, 330, 327
 Weißkogelhütte 341.
 Weißlahnbad 440.
 Weißmaurachjoch 335.
 Weißplatter 374.
 Weißseejoch 339.
 Weißseespitze 338, 327, 341.
 Weißspitze 194, 483.
 Weißwandl 379.
 Weißwandspitze 304.
 Weißzint 244, 476, 480.
 — -Scharten 476, 480.
 Weitensfeld 617.
 Weitenstein 582.
 Weiße Scharte 184; 299, 311, 315.
 Weitjoch 461, 463.
 Weitlanbrunn 471.
 Weitschartenkopf 163.
 Weiz 578.
 Weizelsdorf 624.
 Weitz 199.
 Wels 127.
 Welsberg 469.
 Welschhofen 444.
 Welzelach 196.
 Wendelstein 88, 85.
 Weng 129, 550.
 Wengental 486.
 Wengg 156.
 Wenna 333.
 Werdenfels 50.
 Werfen 153.
 Werfener Hütte 153.
 Werschetzsattel 622, 631.
 Wertach 36.
 Weßling 17.
 Westendorf 225.
 Westfalenhaus 320.
 Wetterkoglerhaus 517.
 Wetterkreuz 470.
 Wetterkreuzkogel 321.
 Wetterspitze, Innere und Äußere 299, 311.
 — (Lechtal) 279, 284.
 — (Namlos) 281.

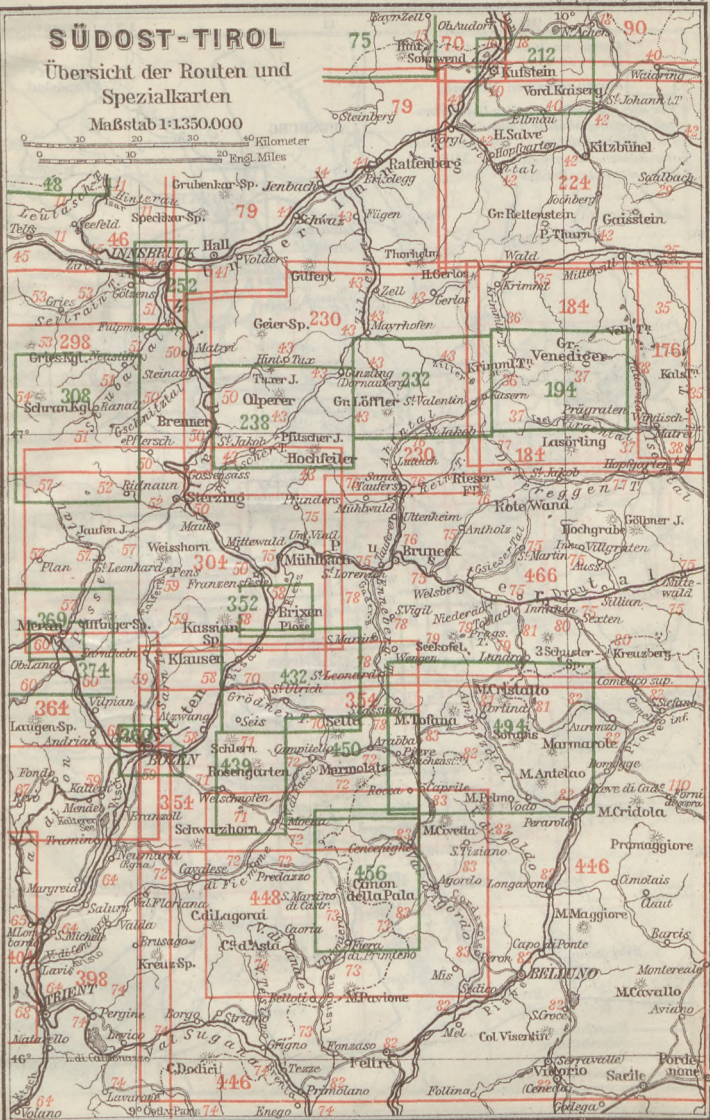
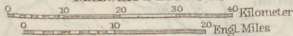
- Wetterspitze (Ridnaun) 315.
 Wetterstein-Alp 54.
 Wetzelsdorf 576.
 Weyarn 82.
 Weyer 547.
 —, Schloß 523.
 Weyregg 130.
 Widderstein 266, 32.
 Wieden 244, 466.
 Wiegenspitze, Hohe 331.
 Wien 515, 533.
 Wienerbruck 532, 538.
 Wiener Hütte 243, 476.
 Wiener-Neustadt 517.
 Wiener-Neustädter Hütte 56.
 — — Warte 517.
 Wienerwald-Warte 533.
 Wies 577.
 Wiesbachhorn 180, 182, 207.
 Wiesbadener Hütte 293.
 Wiesberg 280, 297.
 Wiese (Pitztal) 334.
 Wiesen (Pflschtal) 244.
 Wiewenschwang-Oberndorf 228.
 Wiessce 76.
 Wildalpen 543.
 Wildbichl 92.
 Wilde Gölzl 147.
 — Leck 323.
 — Mann 325.
 Wildenkogel 194.
 Wildensender 474.
 Wildensteiner Wasserfall 595.
 Wildermieming 46.
 Wilder Turm 309.
 Wildfeld 552, 554.
 Wildgall 478, 484.
 Wildgerlosspitze 190, 233, 236.
 Wildgerlostal 233.
 Wildgraben-Joch 491.
 Wildgrat 322, 334.
 Wildgrubenspitze 286.
 Wildkogel 186.
 Wildon 580.
 Wildsecloder 230.
 Wildspitze, Venter 325.
 —, Stubai 312.
 Wildstelle, Hohe 563, 566.
 Wildwiesen 578.
 Wilhelmsburg 535.
 Willersdorf 618.
 Wilma, Cima 458.
 Wilzhofen 16.
 Wimbach-Klamm 110.
 Wimbachtal 111.
 Windachtal 312, 324.
 Windautal 225.
 Windbachkarkopf 190.
 Windbachscharte 190.
 Windbachtalkopf 190.
 Windberg 530.
 Windeck 318.
 Windhag 566.
 Windisch-Bleiberg 625.
 Windisch-Feistritz 581.
 Windischgarsten 559.
 Windischgraz 592.
 Windische Höhe 599.
 Windisch-Matrei 193.
 — Scharte 177, 567.
 Windschar, Gr. 475, 477.
 Windtal 199.
 Winkel (Isartal) 73.
 —, Bad 477.
 Winkelalp 216.
 Winkelmoos-Alp 95.
 Winkelnock 609.
 Winklorn 204, 613.
 Winklerturm 442.
 Winnebachjoch 320.
 Winnebachschütte 322, 320.
 Winnebachspitze 323.
 Winterbach 538.
 Winterjöchel, Gafluner 290, 276.
 —, Gaschurner 292.
 —, Silbertaler 290, 289.
 —, Verbellner 278, 292.
 Winterstaude 263.
 Winzendorf 526.
 Wippachtal 630.
 Wipptal 298.
 Wirl 294.
 Wischberg 638.
 Wistrasattel 594.
 Wocheiner Vellach 627.
 — See 628.
 Wochenbrunner-A. 215.
 Wöhr 244.
 Woiskenskees u. Sehar-te 169, 171.
 Wolayer Törl 607.
 — Sechütte 606.
 Wolfendorn 302.
 St. Wolfgang (Fusch) 178.
 — (Kärnten) 615.
 — (Rein) 478.
 — (Salzburg) 134.
 — (Steiermark) 531.
 St. Wolfgang-See 134.
 Wolf-Glanvell-Hütte 500.
 Wolfratshausen 66.
 Wolfsbach 632.
 Wolfsberg 593.
 Wolfsberger Hütte 593.
 Wolfsegg 128.
 Wolfsgruben 362.
 Wolkenstein 435.
 Wöllan 582.
 Wöllanernock 571, 604.
 Wöllatörl 601.
 Wöllatratten 613.
 Wollbachspitze 236.
 Wöllersdorf 516.
 Woltschach 636.
 Wölzer Alpen 561.
 Wörgl 217.
 Wormser Hütte 289.
 — Joch 393.
 Wörner 62.
 Wörschach 560.
 Woratsee 598.
 Wörth (Bauris) 175.
 Wörther See 597.
 Wörthsee 17.
 Wotsch 581.
 Wuchern 592.
 Wurbaunkogel 559.
 Wurmbaukopf 466.
 Würmsee 14.
 Wurmtaler Joch 336.
 Wurtenalp 613.
 Wurzen 622.
 Würzjoch 353, 354, 486.
 Ybbs 534.
 Ybbsitz 547.
 Ybbstal 533, 534, 545.
 Zachenschöberl 562.
 Zahnjoch 296.
 Zahnkofel 434, 436.
 Zahnspitze 296.
 Zahre 635.
 Zalmhütte 274.
 Zaluna 454.
 Zamangspitze 289, 291.
 Zambana 399.
 Zams 259.
 Zandlacher Hütte 612.
 Zaneier 445.
 Zangenberg 444.
 Zanzenberg 267.
 Zaprah-Tal 632, 637.
 Zarz 620.
 Zauberernock 612.
 Zayjoch 378, 392.
 Zeblesjoch 295.
 Zebzu, Mte. 391, 395.
 —, Val del 395.
 Zederhaus 569, 166.
 Zehner 437, 486, 487.
 Zeiger-Sattel 34.

- Zeinis-Joch 293.
 Zeiritzkampel 552.
 Zell am Freibach 625.
 — am Moos 128.
 — am See 157.
 — am Ziller 232.
 — -Pfarre 625.
 Zellerhütte 559.
 Zeller See 158.
 Zelltal 625.
 Zeltweg 615.
 Zemmgrund 240.
 Zemmatal 238.
 Zendleser Kofel 354.
 St. Zeno (Reichenb.) 98.
 — di Montagna 428.
 Zermriegel 543, 544.
 Zerzer Tal 342, 343.
 Zielspitze 376.
 Ziertal 374.
 Zieten, Hoher 204, 474.
 Zigöllerkogel 576.
 Zill 125.
 Zillergrund 235.
 Zillerplatte 236.
 Zillerplattenscharte
 236, 190.
 Zillerschartenspitze
 190, 236.
 Zillerspitze 189.
 Zillertal, das 231.
 —, Haltestelle 218.
 Zimbaspitze 274.
 Zimitz 142.
 Zimmers-Tal 460.
 Zinghen, Passo dei 449.
 Zinken (bei Aussee) 145.
 —, Seckauer 552, 614.
 Zinkenbach 134.
 Zinkenkogel 614.
 Zinödl 549, 550.
 Zinseler 305.
 Zipfhäusl 111.
 Zirbitzkogel 594, 615.
 Zireiner-Alp 218.
 Zirknitz, Gr. u. Kl. 176,
 204.
 Zirknitzer See 585.
 Zirknitzscharte 176,
 204.
 Zirl 255.
 Zirler Christen-Alp 64.
 Zirmsee 208.
 Zischgl-Alp 440, 445.
 Zischgeles 318, 320.
 Zistel-Alp 122.
 Zittauer Hütte 233.
 Zittelhaus 176.
 Zitterklapfen 272.
 Zlatten 522.
 Zmir 621.
 Znachsattel 566.
 Zoehenpaß 473.
 Zoishütte 589.
 Zoldo, Val di 505.
 Zollfeld 618.
 Zovo, Fore. di Mte. 504.
 Zaigmondyhütte 491.
 Zaigmondyspitze 241.
 Zuckerhüttl 312, 316, 324.
 Zuel 501.
 Zufallhütte 380.
 Zufallspitze 389, 380.
 Zufritthaus 379.
 Zufrittjoch 379.
 Zufrittspitze 379, 368.
 Zug 286.
 Zuglio 607, 634.
 Zugspitze 55, 40, 256.
 Zunderkopf 223.
 Zunigspitze 193.
 Zürs 286.
 Zwerchloch 221.
 Zwickauer Hütte 346.
 Zwiesel (bei Reichen-
 hall) 100, 93.
 — (bei Tölz) 72.
 Zwieselalp 150.
 Zwieselbachjoch 319,
 323.
 Zwieselbad 151.
 Zwieselstein 325.
 Zwingsteg 26.
 Zwischenbach 288.
 Zwischenwasser 485.
 Zwischenwässern
 (Kärnten) 617.
 — (Krain) 620, 583.
 Zwölfer (Mals) 342.
 — (Sexten) 491.
 Zwölferhorn 133.
 Zwölferkogel (Hall-
 statt) 149.
 — (Kaisergeb.) 214.
 — (Sellrain) 319.

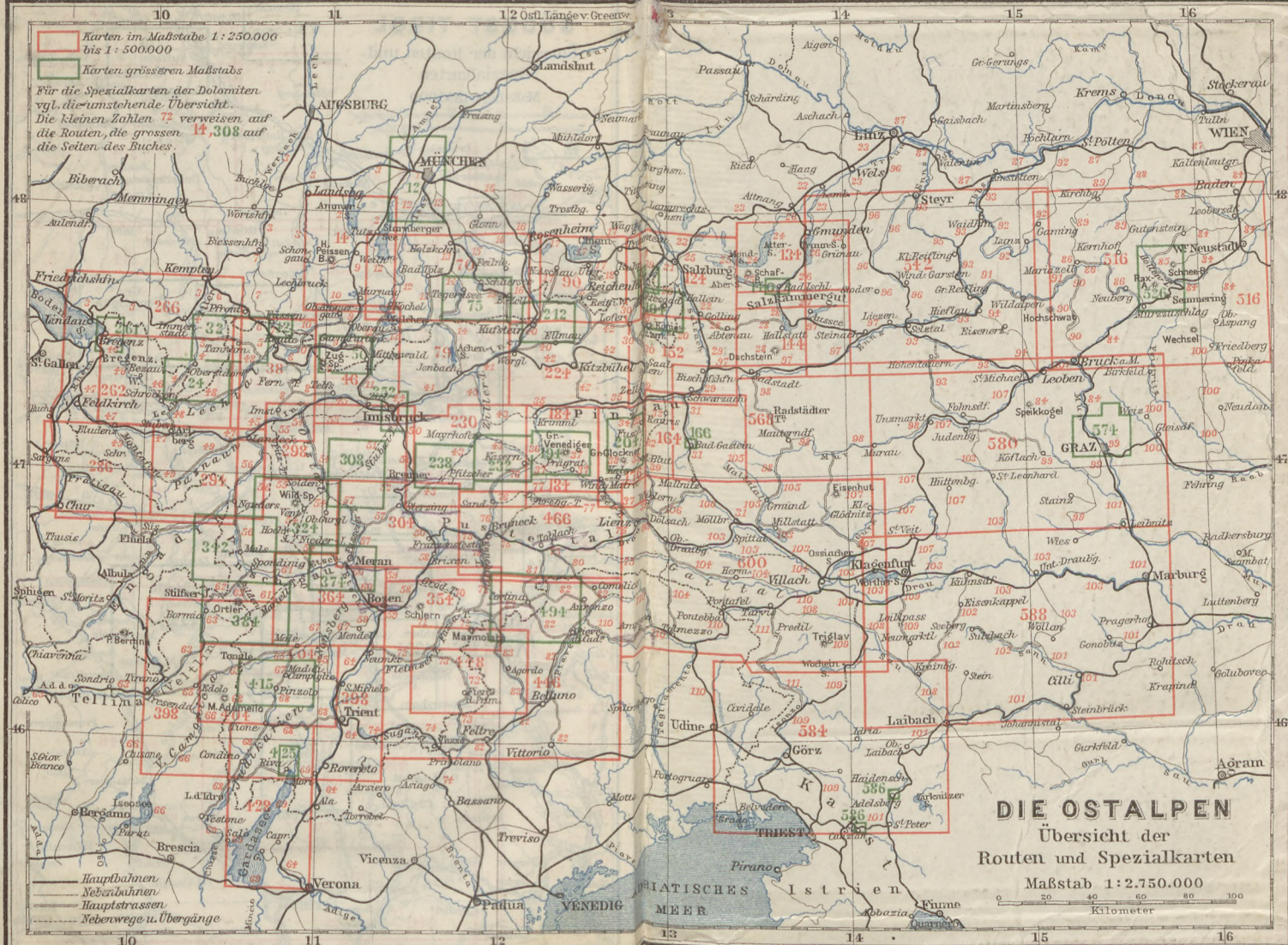
SÜDOST-TIROL

Übersicht der Routen und Spezialkarten

Maßstab 1:1.350.000



Vgl. die umstehende Erklärung



BIBLIOTEKA
UNIERSYTECKA
GDAŃSK

B HUM

0378699

Nie pożyczaj się do domu